



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

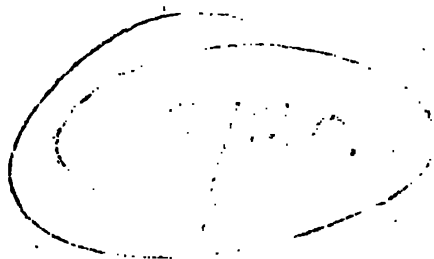
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Per. 30/77 d. 13/7
Int. Bl. 1/77



INTELLIGENZBLATT
DER
ALLGEMEINEN
LITERATUR - ZEITUNG
VOM JAHRE
1797.



TRAIN, ALIEN

NEW YORK

PROSECUTE - RETAIN

JAN 1 1907

2071

der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero I.

Sonnabends den 7^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Ausgabe der alten Classiker.

Die Kunst der *Gutenberge* und *Schoifer* ist durch einen *Breitkopf*, *Unger*, *Haas*, *Götschen* und andere denkende und selbst erfindende Typographen, die ein *Maittaire* oder *Panzer* des zwanzigsten Jahrhunderts in seine Jahrbücher eintragen mag, auch unter uns geworden, was sie nach ihrer ersten Bekimmung als Nachfolgerin und Erbin der Schreibkunst, überall seyn sollte, aber gerade in ihrem Mutterlande am spätesten werden konnte. Sie ist auch in Deutschland aus einer forgererbten mechanischen Kopf- und Handfertigkeit ein würdiger Gegenstand der bildenden und verschönernden Kunst geworden.

Alle typographischen Nationen Europas haben hierbey immer zuerst und zuletzt an die Classiker der Griechen und Römer gedacht. Von ihnen gieng bey der Wiederherstellung der Wissenschaften alle Denk- und Gewissensfreyheit, alle Bildung zur Humanität aus. Mit ihnen haben die *Aldi*, *Juntao*, *Stephani*, die *Commellini* und *Elzevire* ihre rühmlichste Laufbahn geseendet. Zu ihnen kehrten auch in unserm Jahrhundert die namhaften Typographen des Auslandes zurück. Kurz der blüthenreichste und unverweiklichste Kranz der Typographie wurde mit allgemeinem Beyfall in allen Ländern den großen Schriftstellern des Alterthums geweiht. Nur Deutschland blieb bis jetzt auch hierinnen zurück.

Solte es also nicht jedem, dem Nationalstolz noch etwas mehr als ein *petit Bijou* oder ein *Catch-penny* unserer Nachbarn jenseits des Rheins oder des Canals werth ist, eine erfreuliche Nachricht seyn, das wir bald auch hierinnen dem Auslande nicht mehr zurückstehn werden?

Hr. Buchdrucker und Buchhändler *Götschen* in Leipzig hat alle Veranstaltungen getroffen, das vom Jahre 1798 an aus seiner den Deutschen schon zur Gnüge bekannten und durch den unermüdeten Eifer ihres Stifters der möglichsten Vollkommenheit immer näher gebrachten Officin eine Reihe römischer Classiker im saubersten Gewande, das seine Kunst ihnen anzulegen vermag, hervortrete. Sie empfehle sich nicht durch die stolze Pracht eines *Baskerville*, *Brindley*, *Didot*, *Bodoni* und *Ibarra* zur kostbarsten aller Schrank- und Wandtapeten, aber wohl durch die geschmackvolle Eleganz eines *Barbols*

und *Foulis*, durch bequeme Gefälligkeit der Form und vollendete Reinheit des Drucks zum unterhaltendsten aller Zeitvertreibe in jenen genussreichen Stunden, wo man die Gegendwart so gern über der Vergangenheit vergißt. Sie sey der Ruhe des Geschäftsmannes, der Unterhaltung des Landlebens, und der Erholung gebildeter Leser jedes Standes und Geschlechtes, nicht dem Gelehrten, dem diese Lectüre bloß Beruf und Kampfplatz ist, gewidmet. Sie sey den Reichen nicht zu wohlfeil, dem Bemittelten sehr willkommen, und selbst dem beschränkten Liebhaber nicht unerreichbar.

Ich überlasse es dem Hn. Unternehmer, sich über die äußere Einrichtung dieser Ausgaben, über ihre bescheidene Ausschmückung durch Chalcographie und Zeichnungen deutscher Künstler in Italien, über die Vervielfältigung und Vermannigfaltigung jedes Drucks, wodurch auch für die den ärmsten willkommenen Wohlfeilheit, und für das Bedürfnis der Schulen gesorgt werden wird, zu seiner Zeit mit dem Publikum weitläufiger zu unterhalten. Man hört über solche Sachen den Meister selbst am liebsten sprechen. Mir kömmt es bloß zu, über den innern Plan dieser Unternehmung einige Worte zur Erkenntnis derer zu bringen, deren unpartheyische Beurtheilung ich auffordern, deren vollständige Mitwirkung ich gern gewinnen möchte.

Das ganze Unternehmen schränkt sich vors erste nur auf die römischen Dichter ein. Später werden auch die römischen Prosaiker und mit ihnen zugleich die Griechen nach einem gleichfalls ganz neuen Plane eintreten. Man denkt sich dabey Leser, die hinlängliche Vorkenntnisse besitzen, um die Classiker ohne philologische Zusätze, rein und um ihrer selbst willen zu lesen. Hier kann also weder von erklärenden Anmerkungen, noch von prüfenden Sichtungen, noch von Schlußeln und Registern die Rede seyn. Der Text werde so abgedruckt, das jedem Herausgeber die Wahl der Lesart, die er selbst als die richtigste anerkennt, völlig überlassen bleibt. Dies ist dann ohne Gefährde für die Integrität des Schriftstellers möglich, wenn kein Herausgeber als Neuling zu seinem Schriftsteller tritt, und jeder die Gründe seiner Wahl in einer eigendlichen kritischen Ausgabe entweder wirklich schon gerechtfertigt hat, oder doch zu rechtfertigen im Stande wäre, wozu in einer eigenen philologischen Zeitschrift in der Folge ein Auf-

bewahrungsort angewiesen werden soll. Daher wird der Text keineswegs als ein bloßer Abdruck eines vorliegenden frühern Textes, er wird durchaus als eine neue Recognition und als Resultat der Prüfungen eines seit Jahren mit seinem Schriftsteller vertrauten Philologen angesehen werden können. Da es indess bey diesen Ausgaben weniger um das zu thun wäre, was die gewissenhafteste Kritik in einer neuen Recension aufzunehmen gestattet, als um das, was dem gebildeten Leser den wenigsten Anstoß und die reinste Vorstellung des Ganzen gewährt; da sogar bey sehr vielen verdorbenen oder doch verdächtigen Stellen die Acten zur völligen Entscheidung noch nicht für geschlossen anzusehn sind: so muß dem Herausgeber, wie wir ihn hier denken, ein freyerer Spielraum bey der Aufnahme aller derjenigen Lesarten zugestanden werden, die, im Geiste des Schriftstellers die leichteste Ansicht darbieten. Eine solche Recognition des Textes, verbunden mit der sorgfältigsten Aufmerksamkeit zur Vermeidung aller typographischen Fehler, die selbst die prachtreichsten Ausgaben des Auslandes zum Theil auf eine ganz unerwartete Weise entstellen, muß jeden Liebhaber schon darum zum Besitz jener Autoren einladen, weil er nun mit Gewisheit überzeugt seyn kann, daß er von jeden die unverfälschteste und sauberste Ausgabe in der Hand habe, muß aber auch dieß Unternehmen von jedem andern unterscheiden, wo nur wenige Editoren das Publikum mit einer tumultuarischen Revision eines Autors beschenken, den sie bey dieser Gelegenheit vielleicht selbst zum erstenmal ganz durchzulesen und zu verstehn suchen, und schon darum wird das in Zeiten benachrichtigte Publikum bey entstehender Concurrenz erst warten und zusehn, was Hr. Göschen liefert, ehe es sich in seiner Wahl bestimmt.

Den Lesern, denen diese Ausgaben vorzüglich bestimmt sind, mußte es wünschenswerth seyn, nicht allein von jedem Schriftsteller eine allgemeine Einleitung, sondern auch vor jedem einzelnen Gedicht oder Hauptabschnitt eine Beurtheilung zu finden. Es soll daher der Vorrede des Herausgebers, worinnen er sich über Plan und Mittel seiner hier gelieferten Recognition kurz erklärt, eine Einleitung folgen, die über folgende drey Punkte eine verständige Auskunft giebt. *Erstlich*: eine Nachricht über die Lebensumstände des Schriftstellers und über die Schicksale seiner Schriften, die auf wenigen Seiten die Resultate alles dessen liefert, was die fortgesetzten Untersuchungen sachkundiger Männer bis jetzt darüber als Thatsache oder doch als höchste Wahrscheinlichkeit ausfindig machte. *Zweytens*: eine auf Grundsätze der höhern Kritik gegründete Würdigung des individuellen Charakters, der Originalität und Manier jedes Schriftstellers. *Drittens*: eine möglichst befriedigende Beantwortung der Fragen: was ist dieser Schriftsteller uns jetzt noch werth? welchen Einfluß hat er auf die Bildung unsers Geschmacks schon gehabt, und welchen könnte er noch haben? wie haben wir ihn bey dem Maasse von Aufklärung und Vorerkenntnissen, die unser Zeitalter zu seiner Lectüre mitbringen kann, anzuehnen? Mehr kann der Leser, den wir zunächst in Augen haben, in einer Einleitung nicht zu wissen begehren. Ihn

befriedige die kürzeste und zweckmäßigste Erläuterung dieser drey Punkte, und sie sey zugleich diesen Ausgaben eine Ausstattung, die man in jeder andern Bearbeitung vergeblich suchen werde. Bey den kleinern Beurtheilungen und Inhaltsanzeigen bleibe der Herausgeber seinem Gefühle unwandelbar treu. So gewonnen sie an Individualität, was ihnen an vorgerechnetem Sammlerfleisse abzugehen scheint.

Da gegenwärtig fast kein römischer Dichter gefunden wird, der nicht einen oder einige Philologen in Deutschland schon seit Jahren ausschließlichsch beschäftigt, und für eine neue Ausgabe bearbeitet wird: so dürfte der Wunsch, zu jedem für diese Reihe bestimmten Dichter einen kundigen Herausgeber, der die vieljährige Bekanntschaft mit seinem Lieblingsschriftsteller zu einer solchen Ausgabe zu benutzen, Lust und Beruf in sich fühlt, weniger gewagt scheinen; um so mehr, da es jedem völlig unbenommen bleiben müßte, seine weitläufigern Pläne und frühern Verabredungen mit andern Buchhandlungen nach seiner eigenen Bequemlichkeit auszuführen, und wir auch wirklich schon von vielen *nachhaltigen* Philologen sehr angenehme Versprechungen hierüber in Händen haben.

Die Hauptsache blieb also nur, einen festen Vereinigungspunkt anzuzeigen, wohin ein jeder dieser Herrn sich mit seinen Vorschlägen wenden, und woher er die Absichten und Wünsche des Verlegers zur Erreichung der *möglichen Einheit fürs Ganze* noch mehr erfahren könne. Diesen in mir selbst aufzustellen habe ich um so weniger Bedenken getragen, da ich durch meine Unterredungen mit Hr. Göschen vollkommen überzeugt worden bin, daß er hierbey keine gewöhnliche Speculation, sondern wahre Beförderung des Edeln und Ruhmlichen beabsichtige, und die von jedem Herausgeber auf diese Ausgaben verwandte Sorgfalt eben so uneigennützig zu erkennen wissen werde, als sey der ganze Apparat von Kritik, Sachgelehrsamkeit und Wortforschung, dessen oberste Resultate hier nur geliefert werden, dabey wirklich aufgestellt.

Ich weiß sehr wohl, daß eine ganze Reihe von Philologen, deren Namen unser Vaterland mit Hochachtung nennt, den hier nöthigen Mittelpunkt in sich selbst festzustellen, weit mehr Beruf gehabt hätten, als ich. Allein ich weiß auch eben so gut, wie sehr diese ehrwürdigen Männer von mehreren Seiten her, theils mit Amts- und Berufspflichten, theils mit früher aufgenommenen philologischen Arbeiten so sehr überhäuft sind, daß ihnen zur Vereinigung und Leitung eines solchen Unternehmens, wobey durch Briefwechsel, durch Einigung und Vergleichung so vieler verschiedenartiger Wünsche und Entwürfe ein großer Zeitaufwand unvermeidlich wird, nur wenig Mulse übrig bleiben dürfte. Nur mit diesen Betrachtungen durfte ich es wagen, das Verlangen meines Freundes, Hrn. Göschen, zu erfüllen, und durch diese Ankündigung *alle diejenigen, die hier thätig mitzuwirken und einen Theil des Ganzen auf sich zu nehmen Lust haben, zu einer genauern, selbst belibigen Verbindung mit mir aufzufodern*.

Vorläufig ist mir erlaubt, öffentlich anzuzeigen, daß mit dem Lucretius und Propertius der Anfang gemacht werden

den wird, wozu sich auch schon vor einiger Zeit die Herausgeber vereinigt, und nach dem hier bezeichneten Plan ihre Ausgaben zu bearbeiten angefangen haben. Ich selbst habe vorläufig meine zwey alten Freunde; den Terenz und Martial, übernommen.

Weimar den 23ten December 1796.

C. A. Böttiger,

6. W. Oberconsistorialrath und Director
des Gymnasiums.

Note de Livres nouveaux et Cartes géographiques, qui se trouvent chez Jacques Decker, Libraire à Bâle.

Les prix sont en livres-espèces de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Essai sur la politique et la législation des Romains, traduit de l'Italien, in-12. — L. 2. 58.

Atlas de Mentelle, composé de 200 feuilles, dont 137 ont paru, qui se vendent, sur papier grand-raisin. — L. 70. papier grand-Jésus, enluminées. — L. 200.

Les huit plans de villes (Rome, Paris, Vienne, Lisbonne, Londres, Constantinople, Madrid, Varsovie) faisant partie de cet atlas, se vendent séparément L. 10. imprimés en noir, et L. 30 sur beau papier et enluminés.

Contes et nouvelles en vers, par Jean de la Fontaine, deux vol. in-4. imprimés par Didot l'aîné, et ornés de 80 estampes, gravés d'après les dessins de Fragonard, par Tiliard, la Folle et St. Aubin.

Cette magnifique édition sur papier grand-raisin velin n'a été tirée qu'au nombre de 550 exemplaires. Elle se vend avec la première livraison de 10 estampes. — L. 100.

Chacune des 7 livraisons d'estampes qui suivront, se vendra 36 liv. de sorte que le tout reviendra à L. 350.

Hermès, ou recherches philosophiques sur la grammaire universelle par Harris (père du Lord Malmesbury), traduit de l'anglois, par Thurot. — L. 6. 10 S.

Oeuvres dramatiques de J. Racine, nouvelle édition, par Huet, en un seul volume du plus grand in-8. imprimé avec le petit caractère de Fournier en 2 volumes. L. 9. C'est le premier volume d'une collection du théâtre françois que Huet va publier; chaque auteur dramatique ne fera qu'un volume.

Journal polytechnique, ou bulletin des travaux de l'école centrale des travaux publics, des écoles du génie, de l'artillerie et des ponts et chaussées. Les 4 premiers volumes in-4. à L. 20.

Les principaux coopérateurs de cet intéressant journal sont les citoyens Monge, Fourcroy, Prony, Chaptal, Bertholet, Guyton-Morveau, Lagrange, etc. Il en paroitra annuellement 6 volumes chacun d'environ 25 feuilles in-4. avec planches. Le 5. e qui sera entièrement de la plume de Lagrange, paroitra dans deux mois.

Essai de Michel de Montaigne, nouvelle édition de Guesfier, en 4 vol. in-8. — L. 12.

Cette nouvelle édition est très-estimée.

Carte générale de la France, par Capitaine, en 24 feuilles, — L. 60.

Cette carte comprend toutes les Municipalités de la République.

Carte de l'ancien Dauphiné, en 5 feuilles, par Capitaine. Liv. 9.

Atlas de la France par Départemens, par Capitaine. Les 40 cartes qui sont achevées. — L. 60.

Atlas élémentaire de géographie, en 24 feuilles, coloriées, par Capitaine. — L. 13. 10 S.

Carte de la France, en 8 feuilles, par Capitaine. — L. 9.

Oeuvres complètes de Montesquieu, nouvelle édition de Régent et Bernard, in-4. sur papier velin, avec plusieurs gravures. Les deux premiers volumes à L. 120.

Le troisième volume de cette magnifique édition paroitra dans deux mois. Elle surpasse toutes celles qu'on a faites jusqu'à présent de cet auteur; elle contiendra plusieurs de ses ouvrages non encore imprimés et les seuls qu'on ait pu sauver, lorsque ses héritiers se virent obligés de brûler ses manuscrits, pour éviter la guillotine.

Choix d'anecdotes, anciennes et modernes, recueillies des meilleurs auteurs, 2 vol. in-18. — L. 3. 15 S.

Anatomie philosophique et raisonnée, pour servir d'introduction à l'histoire naturelle, par Rauehecorne, ci-devant professeur en l'université de Paris, 2 vol. in-8. L. 9.

Magazin encyclopédique, ou journal des sciences, des lettres et des arts, rédigé par Millin, 9 vol. in-8. L. 54.

On s'abonne pour la suite moyennant L. 18. pour 6 mois ou 3 volumes.

Carte du cours du Rhin, par Lerouge, en 5 feuilles. L. 6. 15 S.

Carte du cours du Rhin, par Beaurain, en 6 feuilles. L. 18.

La même, sur laquelle les villes, les montagnes, vallées, lacs et rivières sont supérieurement enluminées en différentes nuances. — L. 36.

Manuel des marchands ou recueil des nouvelles lois, relatives au commerce. — L. 1. 10 S.

Grande et belle planche, représentant les différentes sortes d'assignats, les cartes de sûreté, cartes de pain, cartes de Représentant du peuple, etc. Au milieu de toutes ces richesses on voit un mendiant. — L. 6.

Cette estampe satyrique parfaitement bien exécutée, peut être en même temps fort utile aux personnes qui veulent conserver la mémoire des différentes productions du régime révolutionnaire. Les assignats y sont bien imités.

Lettres à Emilie sur la Mythologie, par Dumourier, 5 vol. in-8. avec gravures. — L. 13.

Philosophie médicale ou principes fondamentaux de la science et de l'art de maintenir et de rétablir la santé de l'homme, par le D. Lafon, ancien médecin de l'hôtel-dieu de Bordeaux. — L. 3. 10 S.

Ouvrage dont le prix a haussé.

Exposition de système du monde, par Laplace, 2 vol. in-8. Prix actuel — L. 13. 10 S.

NB. Les ouvrages suivantes annoncés, n'ont pas encore paru:

La Paégraphie de Sicard.

L'Introduction au Moniteur.

(1) A 2

La

Le cœur humain dévoilé, par Rétif de la Bretonne.
Dictionnaire des Antiquités de Pitiscus, précédé d'un
mémoire sur les antiquités septentrionales, par Pougens.
2 vol. in-8.

Les Révolutions romaines, de Suède et de Portugal, par
Vertot, nouvelle édition de Didot.

Les oeuvres choisies d'Arthur Young.

Les personnes qui m'ont adressé leurs ordres pour
ces ouvrages, seront servies des premières.

A Bâle, le 24. Novembre 1796.

J. Decker.

Geheimes Leben Catharina II.

In einigen Wochen wird ein *geheimes Leben Catharina's II.* von einem seiner Nation bereits bekannten freimüthigen Manne erscheinen. Lange schon war es unter dessen Feder, blieb aber aus natürlichen Gründen bisher noch verschlossen. Dieß sey genug, um einstweilen das Publikum auf dieß wichtige Aktenstück der Zeit aufmerksam zu machen.

II. Auctionen.

Die vor einigen Monaten auf einen noch unbestimmten Termin angekündigte Auction von gebundenen, mit unter seltenen und kostbaren Büchern, in mehrern Sprachen und aus allen Fächern der Wissenschaften, wird nun im Anfange Februars 1797 vor sich gehen. Die Sammlung besteht aus 5425 Bänden, worunter 1295 in Folio, 1475 in Quarto, und 2655 in den übrigen kleinern Formaten sind. Es sind unter andern folgende Werke darin enthalten:

In Folio.

Acta conciliorum ed. Harduinus. 12 Vol. Par. 1705-15. — Aitzema Gesch. d. Niederlande in den Jahren 1621-99. Holland. 8 Bände. — Aldrovandi opera omnia. 13 Vol. — Alting opera omnia theol. 5 Vol. Amst. 1687. — Bayle oeuvres divers. 4 Vol. Haye 1727. — Corpus juris canon. glossatum. 3 Vol. Taurini 1620. — Corpus juris civilis glossatum. 6 Vol. Lugd. 1569. — Galeni opera. 4 Vol. Venet. 1609. — Januensis Catholicon. Moguntiae 1460. auf Pergament gedruckt, mit ausgemahlten Anfangsbuchstaben und farbigen Verzierungen. (Eins der ersten Produkte der Buchdruckerkunst.) — Kircher oedipus aegyptiacus. 3 Tomi. c. fig. Romae 1662. — Ejusd. mundus subterraneus. 2 Tomi. c. fig. Amst. 1565. — Ejusd. China. c. fig. Amst. — Ejusd. physiologia experimentalis. c. fig. Amst. 1680. — Larrey hist. d'Angleterre, d'Ecosse et d'Irlande. 3 Vol. fig. 1797. — Beckmanns Gesch. v. Anhalt. 7 Theile m. Kupf. 1710. — Memoires de Sully. 2 Vol. (Erste und letzte Ausgabe.) — Bedae opera. 8 Tomi. Col. Agr. 1688. — Bocharti hierozoicon. 2 Tomi. Lugd. Bat. 1712.

In Quarto.

Aeliani Sophistae historiae, graec. c. not. var. ed. Gronovius. Lugd. B. 1731. — Amama Antibarbarus biblicus. 1656. — Bettlermantel, Calvinischer etc., von Struthiomontanus. 1598. — Boerhave index alter plantar. horti acad. Lugd. Bat. 2 partes c. fig. 1720. — Ciceronis op-

ra Verburgil. 4 Vol. Amst. 1724. — Curtius Snakenburgii — Documenta rediciva monasterior. praecipuor. Ducatus Wirtenbergici. Tübing. 1636. — Histoire de l'academie royale des sciences à Paris depuis 1666-99. 15 Vol. fig. Par. 1733. — Köhlers Münzbeurtheilungen. 22 Bände. — Lamberty memoires. 14 Vol. — Leeuwenhoek opera omnia. 4 Vol. 1719-22. — Leibnitz opera omnia. 6 Vol. Genev. 1763. — Magni hist. Danica, et alia scripta. Hafn. 1636. — Mosers deutsches Staatsrecht. 53 Theile. — Mus exenteratus. Tub. 1593. — Obrecht's Alftaticarum rerum prodromus. 1681. — Plutarque vie des hommes illustres, p. Dacier, 9 Vol. fig. — Processus consistorialis martyrii J. Hüfs. — Vittorio Gri mercurio et memorie recondite. 16 Vol. — Suetonius Graevii. 1672. — Tacitus Gronovii. 2 Vol. 1721. — Virgilius Masvicii. 2 Vol. c. fig. 1717.

Vollständige Verzeichnisse davon sind gratis zu haben:

In Aspach bey Hr. Hauelsen; in Augsburg bey Hr. Antiq. Junginger; Bayreuth bey Hr. Lübecks Erben; Berlin bey Hr. Haude und Spener, Buchhändler; Breslau bey Hr. C. S. Streit und Hr. Leukardt; Dresden, Walther'sche Buchhandlung; Erlangen bey Hr. Kammerer; in Frankfurt bey Hn. Varrentrapp und Wenner; Göttingen, Hr. Schneider; Gotha, Hr. Perthes; Halle, Hr. Hemmerde und Schwetschke; Hamburg, bey Hr. Pardey und Hr. Ruprecht; Helmstadt, Hr. Fleckeisen; Jena, Hr. Fiedler; Königsberg, Hr. Nicolovius; Leipzig, Hr. Secr. Thiele; München; Hr. Lentner; Nürnberg, Hr. Monath und Kufser; Regensburg, Hr. Montag und Weiß; Riga, Hr. Hartknoch; Salzburg, Hr. Duyle; Stuttgart, Hr. Metzler; Tübingen, Hr. Cotta; Wien, Hr. Wappler; Wittenberg, Hr. Zimmermann; Züllichau, Hr. Fromann.

Die auswärtigen Herrn Liebhaber, welche in dem Catalog schon eine Auswahl getroffen, oder die Herren Antiquarii, welche Commissionen auf die Auction gesammelt haben, sind gebeten, solche nunmehr an einen der hiesigen Commissionairs, die im Vorbericht zum Catalog selbst angezeigt sind, einzuschicken, und zwar so, daß solche vor Ausgang des Januars eintreffen.

Frankfurt am 12. December 1796.

Daß die aus mehr als 3000 Bänden bestehende Bibliothek des verstorbenen Herrn Hofraths Wolfgang Benjamin v. Lüttichau nächstkünftigen

Sieben und zwanzigsten März 1797.

und folgende Tage bey dem Churfürstl. Sächsis. Justiz-Amte Mutzschen zu Wermsdorf gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden soll, und das Verzeichniß sowohl bey besagtem Amte, als auch in der Expedition des Reichs-Anzeigers, der allgemeinen Literaturzeitung, und des allgemeinen litterarischen Anzeigers, ingleichen in Dresden, im privilegirten Adress-Comtoir, in Leipzig bey Herrn Secretär Thiele, und in Jena bey Herrn Hofcommissär Fiedler unentgeltlich zu haben ist; solches wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Am Mutzschen zu Wermsdorf den 12. Dec. 1796.

INTELLIGENZBLATT

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 2.

Mittwochs den 11ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Reichstagsliteratur.

Schreiben des k. k. Feldmarschalllieut. Karl Prinzen u. Fürsten zu Fürstenberg an die allg. Reichsversammlung zu Regensburg dd. Prag d. 12 März 1796. dict. Rat. 5 Apr. 1796. p. Mog.

Der Prinz erneuert andurch sein schon am 1 Jul. 1794. angebrachtes Gesuch um die Uebertragung der Reichsfeldmarschalllieutenants - Würde.

Reichsfürstenrathprotocoll v. 5 Apr. 1796. Fol. 5 Bog.

Conclus. Elect. Fürstl. Conclus. Conclus. coll. Civitat. v. 5 Apr. 1796. Dict. Rat. d. 8 Apr. 1796. fol. 3 Bog.

An L. K. K. Maj. allerunt. Reichsgutachten dd. Regensb. d. 5 Apr. 1796. die Beförderung des Hrn. Erzherz. Karl K. H. zur Reichsfeldmarschallwürde betr. Fol. Regensb. 1 Bog. Dict. Rat. d. 8 Apr. 1796 p. Mog.

Die Uebertragung des Obercommande über die kais. und Reichstruppen an den Erzherz. Karl wird als eine wiederholte reichsoberhauptl. Fürsorge für das Beste des teutschen Reichs dankbar erkannt, zugleich dem Hrn. Erzherz. die Würde eines R.-Generalfeldmarschalls unter allerhöchster Genehmigung erteilt, (übrigens die völlige Completirung und Ausgleichung der Reichsgeneralität an beiden Religionstheilen einer besondern Reichstagsberathschlagung vorbehalten.

Vorläufige Nachricht an das Publicum v. Hrn. Landyndic. Hoffbauer. Lemgo in der Versammlung der Landstände am 10 Nov. 1795. Fol. 1 Bog.

Die in diesen Blättern schon angeführte: *Merkwürdige Anzeige von den. vor kurzem an den regierenden Hrn. Fürst. zu Lippe-Detmold etc. verübten Regierungsentsetzung etc.*, wird hier für eine Schrift erklärt, welche die Sache ganz falsch darstellt, und der Stände Ehre ungemein hart angreift. Es wird sich eine Rechtfertigung dagegen vorbehalten und das Publicum gebeten, bis dahin, alles Urtheil darüber zurück zu halten.

Ein paar Worte zur Belehrung des Publicums über die jüngst erschienene und an samtl. Comizialgesandten zu Regensb. ausgetheilte anonym. so betitelte Schrift: Merkwürdige Anzeige von der vor kurzem an dem re-

gierenden Fürsten von Lippe-Detmold verübten Regierungsentsetzung etc. 8. Lemgo 1795. 4 S.

Der Vf. dieser paar Worte behauptet, der ehemal. Detmold. Hr. Regierungspräf. Rotberg und der Hr. Fürst v. Neuwied hätten den Hrn. Fürsten v. Lippe-Detmold, nach seiner Wiedergenesung zu bewegen gesucht; ebenfalls den Weg des Rekurses gegen das Reichskammergericht einzuschlagen, nachdem aber gedachter Hr. Fürst dieses Ansuchen abgelehnt, hätten sie gemeinschaftl. die benannte *Merkwürdige Anzeige* verfaßt und herausgegeben.

Mächtige Stimme der Gerechtigkeit a. d. hohe Reichsversammlung in Regensb. die gegen den regier. Fürst. v. Lippe-Detmold verübten Usurpationsfache betr. Ein wichtiges Gegenstück zu den Fürsteneuwiedischen Rekursacten. 8. 1795. 51 S.

Und ein Pendant zur *Merkwürdigen Anzeige etc.*

Staatsrechtl. Bemerkungen über den vom Hrn. Herzog zu Pfalzweybrücken zur Reichsversammlung genommenen neuesten Rekurs und einige Stellen der Druckschrift No 1 Ho! oder rechtliche Verwunderung. Geschrieben im Mon. Hornung 1796. 39 S. 8.

Beschuldigung der Preußen an dem Uebergange der Franzosen über den Rhein und Rechtfertigung der Verhaftnehmung des Ministers von Salabert und des dabey beobachteten Verfahrens.

36ter Extract a. d. Reichsoperationscassab. dd. Frankf. a. M. 1 Apr. 1796. Dict. 15 Apr. 1796. p. Mog. fol. 1 Bog.

	Fl.	Kr.
die Generaleinnahme - - -	4193307	33 1/2
die Generalausgabe - - -	4166373	30 1/2
blieb baarer Cassavorrath - - -	26934	24 1/2

Rechtfertigung der Landstände und Ritterschaft u. Stätten der Grafschaft Lippe in Betreff des Verfahrens bey der Gemuthskrankheit ihres durchl. Fürsten u. Landesherrn. u. Hochdemselben wieder übertragene Regierung, aus Originalacten verfaßt v. Landyndic. Hoffbauer 8. Bielefeld 1795. 79 S.

Dies ist die in der obenangezeigten vorläufigen Nachricht angekündigte Rechtfertigungsschrift, welche zu-

(1) B

gleich

gleich die 3 Piecen: *Wahrhafte Krankheits- und Curzelgeschichte etc. Merkwürdige Anzeige etc. und Mückstige Stimme etc.* bündig widerlegt.

Kais. Hof-Ratifications-Decret an d. Hochlöbl. allg. Reichsversamml. zu Regensb. dd. Wien d. 15 Apr. 1796. die Beförderung des Hrn. Erzherzogs Karl K. H. zur Reichsfeldmarschalls-Würde betr. fol. Regensb. 1 Bog. Dict. Rat. d. 20 Apr. 1796. p. Mog.

Kais. Maj. zeigen an, daß der Hr. Erzherzog, vor seiner Abreise, in die gesetzl. u. herkömml. Verpflichtung genommen worden sey, genehmigen Seine Erhebung zum Reichsgeneralfeldmarschall voll Vertrauen auf seine Tapferkeit und militär. Kenntnisse, und sehen einem besondern Reichsgutachten wegen der übrigen Komplettirung der Reichsgeneralität an beiden Religionstheilen entgegen.

Spezzweybrückische Note. fol. 1 Bog.

Die Herzogl. Comitälgesandtschaft liefs dieselbe hier austheilen. Eine Stelle, so in der Rekurschrift über die Salabert. Verhaftung, wegen der Neutralisirung von Mannheim, eingeschlossen, bewog den Hn. Grafen v. Wurmsfer, in der Zweybrücker Franzöf. Zeitung No. 1, und an das Franzöf. Frankfurter Journal No. 61 eine Verwahrung dagegen einrücken zu lassen. Auf diese Verwahrung wird nun hier erklärt: „daß diejenige Stelle „des Herzogl. Rekurs-Pro-Memoria, wogegen des Hn. „Gr. v. Wurmsfer Exc. sich verwahren zu müssen geglaubt „haben, auf officiell. Berichte und an den Hn. FM. v. „Wurmsfer (erlassene häufige Briefe des Churpfälzbayer. „Obrist u. Landescommissair bey der kais. u. Reichs- „armee, Freihrn. von Wrede, wie auch auf den Unter- „handlungen beruhe, welche mit der Französischen Re- „gierung wegen der Neutralität der Stadt Mannheim in „der Voraussetzung eingeleitet waren, daß man diese „Neutralität Kaiserl. Seits (wenigstens so lange die Li- „gen bey Mainz noch in Französischen Händen waren) „zufolge der gedachtem Hrn. Obrist versprochenen Bey- „wirkung und wiederhöhl. geäußerten Gutheißens, an- „nehmen würde.“

Germania im Jahr 1795. (Augsburg) Stuttgart im Jahr 1796. 8. 1-174 S.

Diese Piece wurde zur Nachtzeit in einige gesandtschaftl. Häuser geworfen und kam nachher mit der Briefpost unter besondern Couverten an die übrigen Hn. Comitälgesandte und Legationssekretäre. Sie wurde hienauf in den Regensburger politischen Zeitungen öffentlich für eine schändl. Schmähschrift erkannt und es wurde bey einem dafigen Handelshause, laut dieser Erklärung folgende Prämien deponirt; 2000 fl. bey zweifelloser Entdeckung des Verfassers 500 fl. bey gleichmäßiger Entdeckung des Druckers, 100 fl. dem sich am ersten darstellenden Colporteur und endlich jedem eine verhältnißmäßige Belohnung, welcher einen erheblichen Umstand zur Entdeckung angeben würde. Zugleich wurde Verschwiegenheit oder Vertretung des Entdeckers zugesichert. Außerdem übernahmen S. Exc. der kais. Hr. Concommissarius die Untersuchungscommission, vermöge welcher einige Hausnachsuchungen und

Verhöre, aber fruchtlos, angestellt wurden — die Piece ist geffentlich unvollendet; ihr sichtbarer Zweck gehet dahin, die vorzüglichsten Gesandten in ein nachtheil. Licht zu stellen und zwischen Ihnen und Ihren Subalternen Mißtrauen auszukreuen. — Allen Exemplarien war ein gedrucktes Mißiv beygelegt. Bald nach der Erscheinung der Germania und den gegen dieselbe getroffenen Maasregeln erschien gegen letztere eine, auf einen halben Bogen in Quart, sehr schön mit latein. Lettern gedruckte Diatribe unter dem Titel:

Fama ans teutsche Publicum.

Der Vf. lehnt sich, im Ton hoher Begeisterung, gegen die ergriffenen Maasregeln auf und schließt mit der Betheuerung: „eher wird der Schwarzwald zu Scheiterhaufen verarmen, als wir für die Wahrheit verstummen, die gerechteste Sache wird am Ende doch „liegen.“

Modeste Reflexionen über den ganz neuen Vorschlag die diesseitigen, dem Rhein anliegenden, geistlichen Reichslanden zu Reichsdepositorial-Staaten zu machen, 8. 1796. 22 S.

In dem 2ten Hefte von *Europens politischer Lage und Staatsinteresse* wird gesagt: „es sey wirklich kein anderes Mittel mehr übrig, als daß man dem König von Preußen die dem Rhein diesseits angelegene Länder, „die eigentl. Gränze Deutschlands, gegen Frankreich, „als Reichsdepositorialstaaten, mit der Verbindlichkeit „überlasse, damit er das Reich dafür gegen Frankreich „beschütze.“ Diesen Vorschlag prüft der Verfasser Schritt für Schritt und schließt denn mit allgemeinen Reflexionen wider denselben:

Schreiben der Hn. Fürsten Karl zu Wiedrunkel u. Christian zu Wittgenstein-Berleburg n. d. allg. Reichsvers. dd. Runkel u. Berleburg d. 1 u. 6 Apr. 1796. fol. 2 Bog. samt

Unterthän. Bericht der Fürstl. Wied-Neuwied. Regierung an die regier. Hn. Fürsten zu Wied Runkel u. Wittgenstein Berleburg Kriegsbeschwerden in specie Exemption der Römermonathe betr. fol. 10 S. Dict. 3 May 1796,

Die obengenannten Hn. Fürsten empfehlen als Neuwiedsche Landesadministratoren, das auf den Regierungsbericht, so sie mittheilen, gegründete Ansuchen: das durch die Kriegslasten ruinirte Neuwieder Land von der Entrichtung der neuerdings verwilligten 100 Römermonathe und der Abtragung der römermonatl. Rückstände zu befreien.

Error calculi im Fränk. Kreisschlusß v. 14 Febr. 1795. 4. Nürnberg 1795.

Weder als Geschichtschreiber noch als deutscher Publicist oder patriotischer Staatsmann, sondern als *Arithmetiker*, der hier und da die Geschichte der Fränkischen Ereignisse sich etwas näher bekannt gemacht hat, trägt der Vf. seine beym Anblicke des benannten Kreisschlusses in ihm erweckten Zweifel vor.

Schreiben d. K. K. Hrn. Generalfeldwachtmeisters Prinzen Karl Wilh. zu Hohenlohe. dd. Vorpostenstation. Stromberg 2 Apr. 1796. a. d. Reichsversamml. Dict. Ratisb. d. 30 Apr. 1796. fol. 1 Bog.

Enthält das Ansuchen um eine Reichsgeneralfeldmarschalllieutenantsstelle auf Evangel. Seite.

Schreiben des Hrn. Fürsten Karl zu Wied-Runkel u. Christian zu Wittgenstein an d. Reichsverf. dd. Runkel u. Berleburg 16 u. 23 März 1796. fol. 4 Bog.

Unterthän. Berichte der Fürstl. Wied-Neuwied. Regierung an die regier. Hrn. Fürsten zu Wied-Runkel u. Wittgenstein-Berleburg das von den Wied-Neuwied'schen Landesunterthanen, ein. hoh. Reichsverf. übergebene u. d. 21 Jänner 1795 zu Dict. gebrachte Memorial bet. fol. 6 1/2 Bog.

Dictat. Ratisb. d. 30 Apr. 1796.

In dem Memorialle quæsit. baten die Neuwieder Landesunterthanen um die Wiedereinsetzung ihres Fürsten in seine Regierung. Gegenwärtige Berichte u. das sie begleitende Schreiben behaupten; jenes Memorial rühre von der Minorität der Unterthanen her, auch seyen bey der Vollmacht hiezu viele Unterschriften erschlichen und widerrufen.

Des Hrn. Fürsten Friedrich Karl zu Wied-Neuwied Promem., dd. Kampfmühl b. Regensburg d. 11 May 1796. Dict. Ratisb. d. 18 May 1796. p. Mog. fol. 1 Bog.

Der Hr. Fürst tritt hier, als Vertheidiger der Rechtsgültigkeit der Vollmacht zur Intercession des Neuwieder Landes, und gegen die Behauptungen auf, dass nur die Minorität Theil an dem Memorial habe u. f. w.

37ter Extract a. d. Reichsoperationsrath. dd. Frankfurt a. M. 2 May 1796. Dict. Ratisb. d. 13 May 1796. p. Mog. fol. 1 Bog.

Am Schluß Aprils betrug

die Generaleinnahme	-	-	4600578	21 1/2
die Generalausgabe	-	-	4528373	30 1/2
blieb baarer Cassavorrath	-	-	72204	50 1/2

Bemerkungen über den wahren Sinn und über den Zweck des Reverses, welchen der jetzt regier. Fürst v. Neuwied als Erbprinz ausgestellt hat, Frankfurt a. M. 1796. 24 S. Fol.

Der Revers sey nur ein Surrogat des Testaments, worin der Vater seinen Sohn für unfähig zur Regierung erklärt; der Revers habe den näml. Zweck und müsse ihn haben.

Einige Bemerkungen über die aus einer gallichten, lügenhaften und mit Verfolgungssucht angefüllten Feder ganz kürzlich in diesem Monats May am Reichstage ad aedes distribuirten Schrift, betitelt: Bemerkungen über den wahren Sinn und den Zweck des Reverses etc. Kampfmühl bey Regensb. im May 1796. fol. 1 Bog.

Schon der Titel bezeugt, dass der Herr Fürst in diesen Bemerkungen die Behauptungen der vorstehenden Piece zu widerlegen zum Zweck hat.

Notariatsinstrument zum Beweis dass treue Unterthanen des Fürsten v. Neuwied gerne u. willig ihre Intercessions-Bittschrift, die den 21 Jan. 1795 zur Reichsdictatur gekommen, unterschrieben haben, bey Gelegenheit der am 29 Apr. 1796 dictirten Berichte der Fürstl. Wied-Neuwied. Regierungscanzlei an die regier. Hrn. Fürsten zu Wied-Runkel und Wittgenstein-Berleburg das von den Wied-Neuwied. Landesunterthanen ein. hohen Reichsversamml. übergebene und d. 21 Jänn. 1795. zur Dictatur gebrachte Memorial bet. May 1796. fol. 1 Bog.

Die 2 Unterthanen, welche mit dem Notar Helfrich auf das Land gegangen und dem Unterschreibungsacte der Neuwieder Landesunterthanen beygewohnt, bezeugen hier, dass kein Unterthan zur Unterschrift gezwungen oder überredet worden.

Note dd. Regensb. den 22 Apr. 1796.

Die Reichsversammlung fasste insgeheim den Beschluss, welche diese Note enthält. Es ist eine Weisung an das Reichskammerger. bey der Wahrscheinlichkeit eines feindl. Ueberfalls mit Klugh. u. Verfassungsmässiger Vorsicht d. schickl. Mittel zu seiner Sicherheit, mit Einverständnis des Kais. und Reichscommando zu ergreifen. Zugl. wurde beschossen, 1) Sr. churf. Gnaden zu Maynz zu ersuchen. hievon dem Reichskammerger. unter der Hand die Eröffnung zu machen und dasselbe mit Rath u. That zu unterstützen, 2) die Kais. höchstsehn. Principalcommiss. von all dem zu benachrichtigen und um die Einleitung zu bitten, dass das Kais. u. Reichsgeneralcommando die Sicherheitsmaassregeln des Reichskammerger. auf die bestmögliche Weise befördere. §

Dankfagungsschreiben d. Hrn. Erzherz. Karl K. H. a. d. Reichsversamml. dd. Hauptquartier Maynz d. 28. Ostermonat dict. 9 May 1796 die Erhebung zum Kais. Reichsfeldmarschall bet. fol.

Der Titel zeigt schon den Inhalt an.

Ueber die Klausel des vierten Ryswicker Friedensartikels u. deren Rechtsgültigkeit 8. Frankf. u. Lpz. 1796. 160. S.

Der Chur-Sächsishe Hr. Comitialgesandte soll — laut der Behauptung des Vf. — in der evangelischen Konferenz auf Befehl seines, durch das Preussische hiezur veranlassten Ministeriums auf die Abschaffung dieser Klausel bey Gelegenheit der Friedenshandlung angetragen haben. Dies giebt dem Vf. Stoff viel über protestantische Intoleranz zu prechen und jene Klausel zu vertheidigen.

II. Vermischte Nachrichten.

A. B. Bw. — muss ich doch von einer neuen Karte von der Schweiz, davon ich das erste Blatt vor mir habe, eine kleine Nachricht geben. Dieses neue Product, welches künftig aus 16 Blättern bestehen wird, und wirklich sehr erwünscht seyn muss, da wir ausser der alten Scheuchzerischen Karte in 4. Bl. gar keine gute General-Karte von der Schweiz haben, hat seine Entstehung Hrn. Meyer. Handelsmann in Arau, und Hn. Geometer Weiss zu verdanken. Ersterer versiel schon vor vielen

Jahren darauf, sich eben so ein Model, wie das bekannte *Differische*, von der ganzen Schweiz, nur nach einem kleineren Maassstab verfertigen zu lassen, welches nun auch bald beendet seyn soll. Hr. Weiss hatte den Auftrag die ganze Schweiz zu bereisen, und geometrisch aufzunehmen. Alles dieses wußte ich schon vor langer Zeit, und meine Erwartung war daher auf das äusserste gespannt; kaum hatte ich daher das bemeldte erste Blatt erhalten, als ich mich sogleich darüber machte, und sie mit den besten geographischen Werken über die Schweiz zu vergleichen anfieng. Allein hier fand ich meine Erwartung nicht befriediget, denn es wurde mir gar nicht schwer, in kurzer Zeit einen halben Bogen voll Stichfehler anzufüllen, und sonstige Mängel aufzufinden; die Rechtschreibung der Orts-Namen ist besonders fehlerhaft; sonst ist der Stich der Karte gut. Da aber den Vernehmen nach mehrere Kupferstecher daran arbeiten, so fürchte ich, daß daraus eine unangenehme Disharmonie des ganzen entstehen werde. Allen diesen angeführten Unvollkommenheiten ungeachtet, bleibt diese Karte doch allemal ein guter Beytrag zur fernern Vervollkommnung der Kenntniß von der Schweiz. Sonst ist mir auch gemeldet worden, daß Hr. Prof. Tralles a. Bern sehr viele astronomische Beobachtungen dazu mitgetheilt haben soll; anderen Nachrichten zufolge, soll er die geometrische Richtigkeit dieser Karten angegriffen haben; ich kann daher nicht sagen, in wie fern, die Trallesche Vermessung mit der Weissischen zusammenhängt; soviel ist bekannt, daß Hr. Prof. Tralles und Hr. Häfner aus Arau eine genaue Standlinie gemessen, und viele Dreyecke beobachtet haben, um die Karten der Kantone, Bern, Basel und Solothurn mit den französischen Triangeln zu verbinden, sie haben sich erstlich eines englischen Theodoliten, dann eines ganzen Kreises von Carry aus London bedient. Auch haben sie damit, und mit einem szolligen Hadleyschen Spiegel-Sextanten, und Quecksilbernen Horizont, mehrere Breiten- und Längen-Bestimmungen gemacht. Sie schmeichlen sich, einen solchen Grad von Genauigkeit erreicht zu haben, daß sie in der Folge aus dieser Messung einen ganzen Grad der Länge zu bestimmen hoffen. Sie haben sich der höchsten Bergspitzen, wo die Kriegs- und Feuer-Signale sind, um die Kantons in Kriegsgefahr zu alarmiren, als Zeichen bedient. Hr. Häfner war 1791 und 1792 selbst in London und Paris, und holte da Instrumente, Toisen u. s. w. Im J. 1793 war er in Göttingen und Gotha, und im April dieses Jahrs (1796) war er wieder in Paris.

Von Ihren astronomischen Beobachtungen habe ich nur so viel erfahren, daß Hr. Prof. Tralles die Polhöhe von Bern in seiner Wohnung gefunden habe $46^{\circ} 56' 55\frac{1}{2}''$. Die Meridiendifferenz mit der Pariser National-Sternwarte $20' 28''$ in Zeit östlich; nach der Sonnenfinsterniß vom 8ten April 1791 $20' 25''$, folglich das Mittel $20' 27''$. Die Polhöhe von Arau ist $47^{\circ} 23' 31''$. der Meridian-Unterschied mit Paris $22' 35''$. Es ist mir ebenfalls versichert worden, daß ein Hr. Mallet, der während den ersten Unruhen aus Gèneve ausgewandert ist, von dem Canton Bern den Auftrag erhalten habe, das ganze Berner Gebiet topographisch aufzunehmen, Der Volks-Represen-

tant und General *Colon*, Director des *Dépot de la guerre et de la marine*, hat auch eine Menge Ingenieurs, Geographen, und Astronomen nach allen Gränzen geschickt, um die Triangel-Reihe der französischen Karte, bis in die Alpen, in die Niederlande, und am Rhein ausdehnen zu lassen; er ist es auch, der die große Cassinische 1754 angefangene Karte von Frankreich in 183 Blätter hat vollenden lassen, und der in Paris ein unübertreffbares, so zu sagen, geographisches Museum errichtet hat. Er hat einen kostbaren und wahren Schatz von alten und neuen Karten zusammengebracht; die ganze vortreffliche Karten-Sammlung von dem berühmten Geographen D'Anville, die in Versailles im Département der auswärtigen Geschäfte war, die man in den verschiedenen aufgelöbten Klöstern, und in den verlassenen Bibliotheken und Cabinets der Emigrirten gefunden hat, die Sammlung des jüngst verstorbenen Geographen Bonne, alle sind in diesem *Dépot de la guerre* vereint; die gelehrtesten Männer, die Bürger *La Place*, *Mechain*, *De Lambre*, *Cassini*, *Rossly*, *Buache* etc. sind dabey angestellt. *Tessier* arbeitet jetzt an einem General Verzeichniß der Versailles Sammlung; er hat schon über 7000 Artikel zusammengebracht; es wird ein einziges Werk seiner Art werden, wenn es nicht vielleicht von dem in *Röding's* Wörterbuch der Marine angekündigten kritischen Verzeichniß von mehr als 40,000 Stück Land- und See-Karten übertroffen wird. Sonst war auch eine unvergleichliche Karten-Sammlung bey der Pariser *Compagnie des Indes*, mit einer großen Menge von ungedruckten Reise- und See-Journalen, und anderen für die Geographie und Schifffahrt sehr merkwürdigen Memoiren; diese Sammlung befindet sich jetzt bey der Commission des Ackerbaues und der Künste.

Von der großen neuen Karte des Königreichs Neapel, welche nach und nach auf Königl. Kosten in 30 Blättern durch Hn. *Rizzi Zannoni* herauskommt, sind schon 12 Stück fertig und erschienen; es ist ein äusserst kostbares, und wirklich königliches Unternehmen, das in jeder Rücksicht, auf Schönheit, und Correktheit aller Erwartung vollkommen entspricht. *Manum de tabula* sollte man hier den Sudlern, und Nachstechern zurufen, die sich etwa beygehen lassen sollten; uns diese superbe Karten in verhunzter Gestalt aufzischen zu wollen. Eben so brav ist der vor einigen Jahren in Neapel herausgekommene *Atlante maritimo*, der aber in Deutschland nicht bekannt geworden.

In England wird dormalen an einer großen Karte von dem mittl. Amerika gearbeitet, die aus 8 Blättern bestehen, aber erst nach einigen Jahren beendet werden wird.

Göttingen, Am 23ten Nov. wurde hier das Geburts-Fest unsers Hrn. Hofrath *Küjtners* gefeiert. 50 Jahre lang hatte er nun das Amt eines Professors der Mathematik verwaltet. Als Glückwünsungen hiezu schrieb Hr. Prof. *Scheibel* in Breslau eine Abhandlung *Pro Chr. S. R. J. Lib. Bar. de Wolf declamatio*, und Hr. Doct. *Murhard* *Integratio formulae valde complicatae*.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 3.

Mittwochs den 11ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Todesfälle.

Am 17ten November starb zu St. Petersburg KATHARINA die Zweyte, Kaiserin und Selbstherrscherin aller Rußen, an den Folgen eines Schlagflusses; im 68ten Jahre ihres Lebens, und im 35ten ihrer Regierung. Den Einfluß, welchen diese große und glückliche Monarchin auf das Schicksal von Millionen Menschen gehabt, wird einst die Weltgeschichte unpartbeylich angeben und abwägen müssen. Hier dürfen wir nur an Ihre *Schriftstellerwerke*: an Ihre *Instruction* für die zu Verfertigung des Entwurfs zu einem neuen Gesetzbuche verordnete Commission, an die *Bibliothek der Großfürsten Alexander und Constantin*, an die *drey Lustspiele wider Schwärmerey und Aberglauben* erinnern, und auf die vielen und großen Beweise Ihrer Achtung gegen verdienstvolle Gelehrte, und Ihre mannichfaltigen Anstalten zum Besten der Wissenschaften im russischen Reiche verweisen, um den ehrenvollen Platz zu bezeichnen, der dieser Frau von vielumfassendem Geiste im Tempel des literarischen Nachruhms gebührt.

Deßau. *) Den 28ten Februar 1796 starb unser Ruß, geboren zu Wörlitz 1739, und Fürklicher Musikdirector seit 1775. In der Blüthe seiner Jahre galt er für einen der berühmtesten Virtuosen auf der Geige. Um nichts geringer war seine Fertigkeit auf dem Klavier; und die Laute rührte er mit einer eigenthümlichen Gefälligkeit, die selbst in Italien, dieser großen Pflgerin jenes Instrumentes, Aufsehen erregte. Er pflegte nicht nur alle unter uns gewöhnlichen Saiteninstrumente zu spielen; sondern was auch in irgend einem Winkel der Erde besaitet gewesen war, das wußte er nach wenigen Versuchen herzustellen; und in kurzer Zeit mit einer bewundernswürdigen Leichtigkeit zu behandeln. — Zu bescheiden, und zu unentschlossen, hat er von seinen vielen Compositionen dem Publikum nur wenige mitgetheilt, die aber sämmtlich mit sehr ehrenvollen Beyfall aufgenommen sind **). Ueberhaupt galt er allgemein für einen Mann, der seinem Amte Ehre machte, für einen *Meister in seiner Kunst*. Anfänglich hatte er die Rechte

audirt, und überdies war sein Geist durch anhaltendes Nachdenken, durch genaue Kenntniß mehrerer Sprachen, durch Reisen und Umgang, bis zu einer seltenen Ausbildung gelangt. — Nicht jeder Reisende, der unsern Ruß hat spielen hören, hat auch Ruß den Virtuosen gehört. Seit vielen Jahren war er kränklich und kleinmüthig, und dennoch, selbst in seinen trübsten Stunden, viel zu gutmüthig und gefällig, um irgend ein Verlangen nach seiner Musik unbefriediget zu lassen. Auch war es bey ihm ein sehr deutlicher Grundsatz, lieber seinen Ruhm hier und da zu verlieren, als den Schein eines pretiösen Virtuosen auf sich zu ziehen. — Vor einigen Jahren erkrankte sein hoffnungsvoller ältester Sohn, in der Saale bey Halle. Von der Zeit an fürchtete jeder, daß auch er, der brave lebenswürdige Mann, uns bald verlassen werde. Ob ihm gleich noch viele Freuden eines glücklichen Vaters, und eines äußerst glücklichen Ehemannes übrig blieben; ob er gleich zu vielen Sinn hatte für gesellschaftlichen Tausch an Urtheil, Witz und Laune, um nicht auch dadurch noch bisweilen in seine ehemals so interessante Heiterkeit versetzt zu werden: so nagte doch an seinem Herzen jener bleibende Kummer, der ein Empfindungssystem wie das seinige war, dem Orbe zuführen mußte.

Am 9ten September starb an der Schwindsucht Hr. F. L. E. Spiegel d. V. W. D. zu Braunschweig, Verfasser der *vorläufigen Bemerkungen über die Streitigkeiten über das Organ der Seele* im Journal der Erfindungen, Theorien etc. St. 18. Seine traurige Krankheit verhinderte ihn an der Herausgabe des daselbst im Abriß angekündigten Entwurfs einer *philosophischen Anthropologie*; da er denselben aber größtentheils vollendet zurückgelassen hat, so wird er wahrscheinlich Ostern erscheinen, und die Ueberzeugung seiner Freunde, daß der Vf. zu früh für die Wissenschaften starb, allgemeiner machen.

In der Nacht vom 10ten bis 11ten Nov. starb zu Wien Hr. D. Christian Gottlieb Hofmann; K. K. Oberchirurgus bey

*) Diese Anzeige ist durch Zufall verspätet.

**) Ein zweiter Band seiner Lieder Sammlung ist unter der Presse; und mehreres von seinen größern Sachen druckfertig ausgearbeitet, insbesondere auch von seinen — *Russischen Southen*.

dem Ungarischen Canalbau, (vorher 2ter Professor der Medici zu Altdorf,) im 54ten Jahre seines Lebens, an einer Lähmung.

Regensburg. Am 8. Dec. v. J. gegen Abend verstarb alhier Hr. *Christian Hiskias Heinrich von Fischer*, des Reichsgräfl. Wetterauischen Collegii, des Hochfürstl. Hauses Hohenlohe Neuenstein und des Hochfürstl. Hauses Neuwied geheimer Rath und des Wetterauischen, Fränkischen und Westphälischen Grafencollegii Comitialgesandter. Er war den 28. Febr. 1731 zu Ingelfingen im Hohenloheischen geboren, studirte zu Halle, Jena und Marburg, begleitete darauf einige Grafen von Isenburg auf Universitäten und Reisen, kam sodann, als Rath, in Isenburgische, hernach, als Hofrath, in Hohenlohe-Neuensteinische Dienste und von da nach Neuwied als Kanzleydirector. Als er nach dem Ableben des Gräfl. Comitialgesandten von Pistorius, sich den 1. Febr. 1779 kaum als Comitialgesandter des Fränkischen Grafencollegiums bey dem Chur-Maynzischen Directorio legitimirt hatte, so wurde ihm dieser Posten von dem katholischen Religionstheile schon streitig gemacht, indem die katholischen Glieder des Fränkischen Grafencollegii, an deren Spitze der verstorbene Fürst Karl Albrecht von Hohenlohe Schillings-Fürst stand, die Fränkische Gräfliche Curiatstimme abwechselnd für eine katholische eingetührt wissen wollten. Die von dem Hn. v. Fischer zugleich producirte Vollmacht zur Führung der Gräfl. Westphäl. Curiatstimme wurde von dem Chur-Maynzischen Directorio gar nicht angenommen, weil über die Sache, von Seiten der katholischen Grafen dieses Collegiums, bereits vorher Widerspruch vorgekommen, auch schon ehemals Fälle vorhanden gewesen, da die Westphäl. gräfliche Curiatstimme bey der allg. Reichsversammlung von katholischen Gesandten geführt worden. Nachdem aber der Chur-Maynzische Interimsgeandte, Graf Neipperg, die Vollmacht eines katholisch-Westphälisch-Gräfl. Gesandten angenommen hatte, setzte sich der evangelische Religionstheil dagegen und Hr. v. Fischer legitimirte sich im Reichsfürstenrathe den 18. Febr. 1780 durch Vorlesung seiner Vollmacht öffentlich wegen der Westphälischen Curiatstimme. Der evangelische Religionstheil trat auch demselben mit einem *vote communi* bey, wogegen nur einige kathol. Stände einzeln protestirten. Kaum war dies geschehen, so hielt man, katholischen Seits, die Vollmacht des Hn. von Fischer als Fränkischen Grafengesandten für erloschen, weil der Director des Fränk. Grafencollegii, Fürst Philipp Heinrich von Hohenlohe Ingelfingen den 5. Apr. 1781 mit Tod abgegangen war. Nun begann zwischen beiden Religionstheilen des Reichsconten-tes der Streit weit heftiger als vorher und der Reichstag kam erst den 10. Jänner 1785 wieder in seine vorige Thätigkeit, nachdem im April 1784 wegen der Westphäl. Grafen ein Vergleich zu Stande gekommen war und nach wechselseitigen Protestationen der Protestantische Religionstheil wegen des Fränk. Grafencollegiums im Besitze der Stimme blieb. Eine kurze Uebersicht dieser Streitigkeiten ist zur Charakteristik des Mannes, von welchem wir reden, nothwendig. Sie zeigt, unter welchen

Schwierigkeiten Er seinen hiesigen Gesandtschaftsposten antrat und verschiedene Jahre hindurch fortführen mußte. Diese Streitigkeiten gaben mehreren Deductionen und Aufsätzen das Daseyn, wodurch Er sich so wie durch seine Negotiationen den Ruf eines eben so geschickten Publicisten und Staatsmannes erwarb, als er sich den Namen eines treuen Historikers durch seine *Geschlechtsreihe der uralten Reichsgräflischen Häuser Isenburg, Wied und Runkel* etc. erworben hatte. Seine Verdienste wurden endlich nicht bloß durch einen glücklichen Ausgang der Streitigkeiten, sondern auch noch dadurch belohnt, daß Ihm die Führung der Wetterauisch-Gräflischen Curiatstimme übertragen wurde, wozu er sich den 25. Aug. 1792 legitimirte. — Schon seit seinem 16ten Lebensjahre wurde er von gütlichen Zuthaten befallen, und diese nahmen, während seines hiesigen Aufenthaltes, dergestalt zu, daß Er Jahre lang nicht aus dem Hause, beynahe nicht aus dem Bette kam. Dieser unaussprechlichen, fast nie ganz aufgehenden, Leiden ungeachtet, so denen sich in den ersten Jahren seiner gesandtschaftl. Laufbahn die unangenehmsten Ereignisse gefelt hatten, behielt Er bis in die letzten Monate seines Lebens eine unermüdete Thätigkeit und die bewundernswürdigste Heiterkeit des Geistes. Auf dem Krankenbette, oder die beiden Krücken neben sich, zeigte Er im gesellschaftlichen Kreise immer noch jugendliche Munterkeit, sogar Jovialität. Wandte sich sein Gespräch auf wissenschaftliche Gegenstände, so konnte man ihm auch da den Ruhm ausgebreiteter Kenntnisse, den Er durch seine Schriften eingeordnet hatte, nicht verlagern. So unermüdet sein Diensteifer war, so gern wirkte Er Gutes im Stillen. Musterhaft war sein eheliches Verhältniß. Er belafs eine vortrefliche Frau. Ihre wechselseitige Zärtlichkeit war rührend für diejenigen, welche sie näher zu beobachten Gelegenheit hatten. Der Menschenfreund muß bedauern, daß ein so feiner Bund der Ehe kinderlos blieb.

Leipzig. Am 29. October starb alhier Hr. D. Joh. Aug. Barthel, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat, im 48ten Lebensjahre an einem Schleimfieber.

II. Oeffentliche Anstalten.

Neue medicinisch-chirurgische Anstalten zu Göttingen.

Hr. Professor Arneemann zu Göttingen hat seit dem May 1796, daseibst ein *chirurgisches Clinicum* errichtet, welches durch seinen Nutzen, und den Flor, wozu es bereits gediehen ist, sich sehr auszeichnet. Alle Kranken ohne Unterschied, welche chirurgische Krankheiten haben, werden darinn aufgenommen, wenn sie sich in den festgesetzten Stunden einfinden. Die Armen bekommen auch die Medicin unentgeltlich. Wie groß der Zufluß von Kranken ist beweist die 1. Nachricht von dem *chir. Clinicum, Göttingen 1796*, nach welcher von dem 3ten May bis zum 24. September 1796, Hundert sieben und vierzig Kranken aufgenommen und von den studierenden unter Aufsicht und Leitung des Hrn. Prof. besorget worden. Die Königl. Regierung zu Hannover unterstützt jetzt

jetzt diese Anstalt, welche bisher bloß ein Privat-Institut des Hrn. Prof. Arnemann gewesen, und giebt dadurch einen neuen Beweis, wie sehr dieselbe ihre Vorsehung auf alles erstreckt, was der Universität zum Nutzen

gereicht. In dem gedruckten Verzeichniß der Krankheiten sind viele wichtige und interessante Fälle. Göttingen hat jetzt vier medicinisch-praktische Institute, welche alle sehr in Flor sind.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Deutschland. Zehntes Stück. Berlin bey J. F. Unger.
Enthält:

- I. Briefe über die Kantische Philosophie an einen Freund in Paris. Dritter Brief.
- II. Briefe eines Reisenden aus dem Hannöverschen.
- III. Briefe auf einer Reise durch Franken, im Julius und August 1796 geschrieben. Zweiter Brief.
- IV. Das ewige Leben, keine alte theologische, sondern eine neue chemische Erfindung.
- V. Der deutsche Orpheus. Ein Beytrag zur neuesten Kirchengeschichte.

VI. Notiz von deutschen Journalen.

- 1) Die Horen. Siebentes Stück. 1796.
- 2) Der Genius der Zeit. September 1796.
- 3) Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks. Junius, Julius, August, September, Oktober.
- 4) Frankreich im Jahr 1796. Aus den Briefen deutscher Männer in Paris. Mit Belegen. La vérité, rien que la vérité, toute la vérité. Akons, 1796. 7s, 8s, 9s 6s.

VII. Neue deutsche Werke.

- 1) Mufenalmanach für das Jahr 1797. Herausgegeben von Schiller. Tübingen in der Cotta'schen Buchhandlung. 303 S. kl. 9.

VIII. Erklärung des Herausgebers an das Publikum, über die Xenien im Schillerischen Mufenalmanach 1797.

Nachricht.

Dieses Journal, das bey jedem Stücke an Interesse zunimmt, wird in diesem Jahre fortgesetzt werden.

Bey Johann Friedrich Unger sind folgende neue Werke zur Michaelis-Messe 1796 fertig geworden, und in allen Buchhandlungen zu haben:

- Beleuchtung, (nähere) des dem Freiherrn von Mach zugeschriebenen Operationsplans für den Feldzug 1794 des öftr. franz. Krieges, freimüthig und wahr, 3ter und letzter Band. gr. 8. mit Planc. 1 rthlr. 12 gr.
- Deutschland, fürs Jahr 1796. 6, 7, 8s Heft. Der Jahrgang aus 12 Stück bestehend 8 broschirt, kostet 5 rthlr.
- Giranners, D. Christoph, historische Nachrichten über die französische Revolution. 8ter Band. 3. Neue Aufl. Mit einem Planc der Thuilleries.
- Derselben 12ter Band. 3. 1 rthlr. 12 gr.
- Göthe's neue Schriften. 6r Band. 3.
- Derselben Wilhelm Meisters Lehrjahre. 4ter und letzter Band. 3. 2 rthlr.
- Handbuch der Staats-Wirtschaft, zum Gebrauch akade-

- mischer Vorlesungen. Nach Adam Smiths Grundsätzen ausgearbeitet, von Georg Sartorius. 8. 20 gr.
- Hoffmanns (des Herrn geh. Rath von) einige kurze allgemeine Bemerkungen über den Staat, in Rücksicht seiner Aufnahme. 8. 6 gr.
- Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders. Mit dem Bildniß Raphaels. 20 gr.
- Kochbuch (neuestes Berlinisches) oder Anweisung Speisen, Saucen und Gebackenes schmackhaft zuzurichten. 1r Band. Dritte Auflage. 22 gr.
- Oeuvres choisies de Mr. de Florian recueillies à l'usage de la jeunesse. 8. 16 gr.
- Recueil de tous les Traités, Conventions, Mémoires et Notes conclus et publiés par la Couronne de Danemark depuis l'avènement au trône du roi régnant jusqu'à l'époque actuelle, ou de l'année 1766 jusqu'en 1794 inclusivement. gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.
- Wittstock (Levin Markus) ein Tausend und Zwei und Sechzig Münz- und Wechselstabellen von Friedrichsd'or, Dukaten; Souverains, Karolins und Laubthaler, und von Berliner und Breslauer Pfunden, Hamburger Thaler und Mark Banco, Wiener und Holländischen Gulden, Londner Schilling und Pfund Sterling. Alles von 1 bis 100,000 gegen Preuss. Kourant reduziert. Zur großen Bequemlichkeit des handelnden Publikums sorgfältig berechnet. 8. 2 rthlr.

Nachstehende Kalender sind bey J. F. Unger in Berlin auf allen Postämtern und in jeder Buchhandlung zu haben.

Historisch-genesalogischer Kalender, enthält die Geschichte von Pohlen, nebst sechs illuminirten Figuren, welche die polnischen Trachten darstellen, nebst dem Bildniß des Madalinsky. Auch zieren diesen Kalender noch sechs historische Vorstellungen von Herrn Daun Chodowiecki. Deutsch à 1 rthlr.

— Ebend. in franzöc. Sprache à 1 rthlr.

Militärischer Kalender, mit Bildnissen von 12 jetzlebenden und verstorbenen Generalen, und 2 Chodowieckischen Kupfern. Auch befindet sich darin eine Abhandlung des Hn. General von Tempelhoff, die Geschichte der Artillerie betreffend, mit 6 Kupfern, welche Abbildungen alter militärischer Uniformen vorstellen. à 1 rthlr.

Der kleine Etrus-Kalender, mit 12 Kupfern, welche nach und nach die Tüchten aller Nationen vorstellen werden, deutsch à 3 gr.

— Ebendieselbe mit sauber illum. Kupfern à 8 gr.

„Die nächste Ostermesse wird von Gilbert's Recherches für les causes des maladies charbonneuses dans les animaux eine Uebersetzung unter dem Titel: Gilberts Untersuchungen der Karfunkelkrankheiten der Thiere etc. in unterzeichneter Buchhandlung erscheinen.“

Nürnberg, d. 23. Dec. 1796.

Monath und Kufslerische
Buchhandlung in Nürnberg.

Die Käufer von Falks Taschenbuch und Schillers Museen-Almanach auf 1797. werden auf eine nur eben erschienene äußerst merkwürdige Schrift aufmerksam gemacht, sie führt den Titel:

Briefe über die allerneueste prophetische Guckkasten-Philosophie des ewigen Juden etc. von H. E. Augustinus. und ist für 12 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Würzburger gelehrten Anzeigen erscheinen vom Januar 1797. an in Quart-Formate auf Median-Papier nach einem etwas erweiterten Plane, und wöchentlich erscheinen anderthalb, oft auch zwey ganze Bogen. Bey dem kaiserl. Reichs-Postamt zu Würzburg kostet der Jahrgang 4 fl. 12 kr. rhein. bey den beyden kaiserl. R. Ober-Postämtern zu Nürnberg und Frankfurt am Main 5 fl. 12 kr. rhein. Mit Einfendungen wendet man sich unmittelbar an den Herausgeber.

Würzburg, d. 13. Dec. 1796.

Prof. Köll.

Von dem verstorbenen Fürstlich Bernburgischen Rath Kohneder sind Anmerkungen und Ergänzungen zu Remers und Meufels Statistik von Deutschland bey dem Buchändler Heinsius in Leipzig herausgekommen, der Preis ist 8 gr.

II. Auction.

Auswahl der Bibliothek des sel. Hrn. J. Ch. Hebenstreiss Doct. der Medicin u. s. w. nebst einem Anhang verschied. Bücher aus allen Wissenschaften phys. Instrumente u. s. w., welche den 27 Febr. 1797. im rothen Collegio zu Leipzig versteigert werden sollen.

Diesen Catal. findet man in Marburg in der akadem. Handl., in Gießen bey Hrn. Buchh. Krieger, Berlin bey Hrn. Buchh. Nauk, Breslau bey Hrn. J. Dan. Korn, Nürnberg in der Steinischen Handl., Prag bey Hrn. Buchh. Herrl, Gotha in der Ettingerischen Hdl., Wien bey dem Hrn. Antiq. Rözl und Binz, Göttingen bey Hrn. Buchh. Brose.

Aufträge werde ich übernehmen und pünktlich besorgen.

Joh. Aug. Gottl. Weigel.
verpflichteter Akadem. Proklamator.

III. Antikritik.

Zurückgabe an den Recensenten meiner Homilien in der A. Lit. Zeit.

Der Recensent gesteht, daß in der Vorrede über den Nutzen der Homilien überhaupt — und im Buche selbst manches Gute gesagt sey. Er hat also diese Schrift gelobt? Mit nichten; sondern er fügt hinzu: „Das könne man im Allgemeinen von jedem schlechten Buche sagen.“ So kann man also kein Buch loben, weil es nützliche Sachen enthält? — Vielleicht des Nützlichen nicht genug? Wer kann das beurtheilen, da sich der Recensent nicht darauf eingelassen hat, nur Etwas von dem Nützlichen zu nennen und zu würdigen. Dagegen erhebt er ein großes Geschrey über einige, nach seinen Gedanken, mißlungene Ausdrücke. Wenn es aber ausgemacht ist, daß auch in dem besten Buche einige mißlungene Ausdrücke sind, so kann meine Schrift, nach der Manier des Recensenten zu schließeln, das beste Buch seyn. Andere Recensenten nannten das Gute in meinen Homilien und überfahen Kleinigkeiten. Wer hat nun Recht? Wohl der am wenigsten, der, weil er nicht belehren kann, das meiste Geschrey macht. Ich will dem Recensenten noch mehrere Stellen nennen, die mir in meinem Buche nicht gelungen sind, dazu brauche ich keine Recension; aber er möge sich noch mehr ereifern, so ist doch mein Buch nun einmal gedruckt, und die es gelesen haben, bedauern es nicht, daß es gedruckt ist.

Fischer.

Antwort des Recensenten.

Hr. F. kann also nicht begreifen, wie ich, ungeachtet des Geständnisses, manches Nützliche über den Werth der Homilien in der Vorrede, und manches Wahre und Gute in dem Buche selbst gefunden zu haben, es dennoch habe schlecht nennen können? Er erwäge, wenn er anders unbefangen genug dazu ist, die Gründe, die ich im Detail dafür angegeben habe, und so fern diese richtig sind, wird mein Urtheil wohl bestehen. Steht nicht z. B. in dem alten Himmelswege oder in Heinrich Müllers evangelischen Schlusskette auch manches Wahre und Nützliche? Und getraut sich Hr. F. diese Bücher wohl unter die guten zu zählen? — Er hat recht, daß in dem besten Werke einige mißlungene Ausdrücke vorkommen, die billiger Weise nicht mit Schärfe gerügt werden. Aber, wenn man fast auf jedem Blatte, wie in den Homilien des Verf. verrenkte und schleppende Perioden, unbestimmte und schielende Ausdrücke, leeres Wortgeklänge, Sprachfehler findet, so find das mehr als Kleinigkeiten! Was andere Recensenten über dieses Büchlein rühmliches zu sagen für gut gefunden, mögen sie verantworten! Daß übrigens dieses Werkchen allbereits Leser gehabt, die den Abdruck desselben nicht bedauern mochten, kann wohl seyn. Setzer und Verfasser werden es gewiß nicht gethan haben.

B e r i c h t i g u n g.

In der Erklärung des Hrn. Pr. Stolz in Bremen gegen Hn. Gen. Sup. Ewald in Detmold (Int. BL N. 142. 3. 1200) ist aus Versehen *Benehmen* statt *Bemühen* gedruckt worden. Man wolle also den Satz so lesen: Hr. St. lebt der Hoffnung, daß das *unglückliche Bemühen* des Hrn. E. seiner Teist. Uebers. einen übeln Namen zu machen, bey unpartheyischen und fachverständigen Christen gänzlich verunglücken werde.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 4.

Sonabends den 14^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Neuer deutscher Merkur aufs Jahr 1797. Herausgegeben von C. M. Wieland. Januar. Enthält:

I. **R**afael's Tapeten. Erste Vorlesung. Von Hrn. Fernow in Rom. **II.** Ueber die Fabel vom Kampf des Skamander mit dem Achill, aus der Ilias Buch XXI, Von Hr. Rath Lenz in Gotha. **III.** Hr. von Sonnenfels patriotisches Bedenken. Ein Beytrag zur österreichischen Gesetzgebung. **IV.** Auszüge aus Briefen. 1) Auswärtige Korrespondenz. 1. Aus London über *Burke*. 2. Aus *Edinburg* über *Blackan*. 3. Aus Neapel vom Herrn Director *W. Tischbein*. 4. Aus Rom vom Hrn. Kanonikus *Uden*. 2) Inländische Correspondenz. 1. Aus Halle Hrn. Falk betreffend. 2. Aus Dresden. Ueber Kunstkabinette und Wackers Sammlungen. 3. Aus Leipzig. Kirchliche Aufklärung in Sachsen. **V.** Die *Musenalmache* für das Jahr 1797. Ein Gespräch zwischen einem Freunde und dem Herausgeber des Merkurs. **VI.** Ein Blick ins Haus der Gemeinen im November 1796. — Vom Herrn *Muttner* in London.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die von verschiedenen verdienten Gelehrten ausgearbeitete *biblische Encyclopädie*, — welche die sämmtlichen, dem Ausleger der Bibel unentbehrlichen Hülfswissenschaften in zweckmäßiger Vollständigkeit enthält und eine Menge Bücher entbehrlich macht, von der bereits in meinem Verlage 3 Bände in 4. auf Subscription erschienen sind, ist mit so vielem Beyfall aufgenommen worden, und die Nachfragen, ob man nicht noch an den Vortheilen der Subscription Theil nehmen könne, dauern so häufig fort, daß wir uns entschlossen haben, um den Ankauf dieses Werks ferner zu erleichtern, hiermit bekannt zu machen, daß wer auf den 4ten und letzten Theil desselben, welcher jetzt unter der Presse ist, bis zur Ostermesse 1797. mit 3 rthl. Sächsl. oder 5 fl. 24 kr. im 24 fl. Fuß subscribiren wird, auch die fertigen Bände um den Subscriptionspreis von 9 rthl. Sächsl. oder 16 fl. 12 kr. in 24 fl. Fuß erhalten soll.

Um diesem Werke die nöthige Vollständigkeit zu geben und die etwanige Mängel desselben, die bey einem Buche von solchem Umfange, kaum vermeidlich sind, zu

verbessern, wird nach einiger Zeit ein mäßiger Supplementband, von welchem der Preis nach Billigkeit bestimmt werden soll, nachgeliefert werden. Wir dürfen versichern, daß die würdigen Herrn Verfasser der biblischen Encyclopädie es nicht an Fleiß und Sorgfalt werden fehlen lassen, um derselben die Vollkommenheit und Zuverlässigkeit zu geben, die man billigerweise von einem solchen Werke nur fordern kann. Gotha im December 1796.

Ettingersche Buchhandlung.

Mrs. Radcliffe, die berühmte Verfasserin der *Geheimnisse vom Adolpho* und andere, mit Beyfall aufgenommenen Romane, wird nächstens eine interessante Geschichte unter dem Titel:

The Italian, or the Confessional of the Black Penitents (der Italiener, oder der Beichtvater der schwarzen Büßenden) in 3 Vols.

herausgeben, von der wir durch eine rühmlichst bekannte Feder eine deutsche Uebersetzung zu erwarten haben. Soviel um Collisionen zu vermeiden.

Am 21. Dec. 1796.

Ankündigung des Magazins der Europäischen Staaten-Verhältnisse, welches mit dem Jahre 1797. anfängt.

Unerachtet der vielen schon bestehenden Journale und periodischen Schriften, scheint immer ein besonderes Magazin der Europäischen Staatenverhältnisse ein Zeitbedürfnis zu seyn. Hierin besteht der Hauptbeweggrund, welcher diese Unternehmung veranlaßte; denn es giebt eine Klasse von Leser, für welche nur hingeworfene Zeitungsnachrichten doch nicht so interessant seyn können, als es die Beurtheilung wichtiger Staatsereignisse ist, aus der sich die nähere Entwicklung mancher Staatsverhältnisse ergibt.

Der Plan dieses gegenwärtig erscheinenden Magazins ist allerdings so weit umfassend, als es bisher vielleicht noch keine periodische Schrift war, obschon die stabile Abschnitte desselben mit folgende vier Abtheilungen enthalten.

I. Politische Aufsätze.

II. Staatsurkunden.

(1) D

III.

III. Anekdoten und Charakterzüge.

IV. Staatsliteratur.

Ob nun die Ausführung dem allerdings sehr gut gewählten Plan entsprechen werde, dieses wird die Aufnahme des Publikums bald entscheiden.

Das vorzügliche Bestreben geht bey dieser Unternehmung unter dem Nebenfachen dahin, daß alle Pesslichkeiten und unpolitische Ausdrücke sorgfältig vermieden werden. Bey einer periodischen Schrift kommt es ohnehin mehr auf wesentliches Interesse des Inhalts, als auf eine indiskrete Lebhaftigkeit des Vortrags an.

Alle Monate erscheint ein Heft von 8 Bogen, auf Schreibpapier, in groß 8vo. 6 Hefte machen einen Band aus. Die Interessenten verbinden sich wenigstens ein halbes Jahr zu nehmen, dessen Preis 3 rthl. 8 gr. oder 6 fl. ist. Es ist weder Pränumeration noch Subscription nöthig, doch wird das erste halbe Jahr bey Abwesenheit des 6ten Hefts, bezahlt.

Man kann sich an die Buchhandlungen jedes Orts, oder auch an die zunächst gelegenen löblichen Postämter deswegen wenden. Die Hauptcommission hat aber die K. R. Ober-Postamt-Zeitungs-Expedition in Nürnberg, mit welcher man sich auch wegen des Porto zu vergleichen hat.

Der Kosmopolit, eine Monatsschrift.

Zur Beförderung wahrer und allgemeiner Humanität ist nunmehr erschienen und das 1te Stück in allen Buchhandlungen zu haben. Es enthält:

- 1) Zweck, Inhalt und Charakter dieser Zeitschrift.
- 2) Briefe über einige Gegenstände des allgemeinen Kirchenrechts.
- 3) Die Xenien in Schillers Musenalmanach für das Jahr 1797.
- 4) Bemerkungen über die von Maimon aufgestellte Gründe des Naturrechts.
- 5) Die List der Natur, oder List über List, ein Bruchstück aus einem ungedruckten Roman.
- 6) Horazens siebente Satyre des zweyten Buchs.
- 7) Kosmopolitisches Bedenken über den Rechtshandel der Herrn Henke und Hurlbusch.
- 8) Blicke auf die merkwürdigsten europäischen Staaten am Schlusse des Jahres 1796. Frankreich.
- 9) Anekdoten.

Nachricht von einer Handausgabe der lateinischen Geschichtsschreiber des Mittelalters.

Der Professor Krause in Halle ist gesonnen, eine Handausgabe der erheblichsten lateinischen Geschichtsschreiber des Mittelalters herauszugeben. Zur Ostermesse 1797. wird er mit Lamberts von Aschaffenburg Geschichte der Deutschen den Anfang machen. Eine umständlichere Anzeige über das Ganze dem Publikum hoffentlich sehr angenehme Unternehmung, ist in allen Buchhandlungen gratis zu haben. Auf diesen, so wie auf jeden folgenden Band wird von dem Verleger Joh. Gottfr. Auf Buchdrucker und Buchhändler in Halle, von dem Buchhändler Hn. Barth in Leipzig und von jeder Buchhand-

lung bis Ende Aprils 1797. achtzehn Groschen Conv. Geld Vorausbezahlung angenommen. Der Verleger wird den nachherigen Ladenpreis um einen Drittheil erhöhen. Das Buch wird er sauber auf schönes weißes Papier in gr. 8. drucken. Briefe, Gelder und die lesbar geschriebenen Nahmen der Herrn Pränumeranten erbittet sich der Verleger postfrey.

Diejenigen, welche die Güte haben Pränumeranten zu sammeln, erhalten für ihre gütige Bemühung das 10te Exemplar gratis.

Halle im Dec. 1796.

Ankündigung einer neuen politischen Zeitung welche unter dem Titel:

Deutsche Reichs- und Staats-Zeitung für den Geschäfts- und Weltmann mit dem 1ten Januar 1797. ihren Anfang nehmen soll.

Zu einer Zeit wie die gegenwärtige, da die großen, merkwürdigen; in ihren Folgen äußerst wichtigen Ereignisse, so schnell auf einander folgen, so drängen, daß selbst dem aufmerksamen Beobachter mancher Gegenstand von Wichtigkeit entfliehet, andere wieder außer seinem Bemerkungskreise liegen: zu einer solchen Zeit, ist das Geschäft eines Journalisten, der mit den nöthigen Kenntnissen, mit der erforderlichen Unparteilichkeit und Beobachtungsgabe, dem Staats- und Geschäftsmann ein getreues, vollständiges Handbuch der wichtigsten Staats-Begebenheiten liefert, eben keine verwerfliche Arbeit. —

So groß auch die Menge der vorhandenen Zeitschriften seyn mag, so wird doch das Bedürfnis einer *eigentlichen* deutschen Staatszeitung, d. i. eine Zeitschrift, die der Bearbeitung solcher Gegenstände vorzüglich gewidmet ist, die dem deutschen Staatsmann insbesondere, so wie dem deutschen Bürger überhaupt in Rücksicht auf das Vaterland am wichtigsten sind, allgemein gefühlt. Denn welche von den vorhandenen politischen Zeitungen, wäre es z. B., die der Regent, der Gesetzgeber, der Staatsbeamte, der Statistiker, der Geschichtsforscher in die Hand nehmen könnte, um Belehrung, um Stoff zum Nachdenken, zu Spekulationen über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, darin zu finden?

An der andern Seite, wem ist nicht die Partheilichkeit, der falsche Enthusiasm, der ausschweifende Patriotismus, der mehr Uebels als Gutes stiftet, bekannt, die leider nur in zu vielen unserer heutigen Zeitschriften herrschen? — Wer weiß es nicht, daß Einfalt und Bosheit, zu allen Zeiten, in allen Ländern — und itzt vielleicht mehr als jemals — die öffentliche Meynung irre geführt und verdreht haben?

Wenn also die hier angekündigte Staats-Zeitung, allen diesen Mängeln, nach ihren Kräften abzuhelfen sucht; wenn sie die wichtigsten Begebenheiten des Tages mit Aufmerksamkeit samlet; wenn sie die verfassungsmäßige Reichs-Konstitution getreulich bewacht; wenn sie alle Partheilichkeit vermeidet; wenn sie den Fürsten, den Staatsmann und Bürger auf ihr *wahres* Interesse, auf die Ehre und Glückseligkeit der deutschen Nation, aufmerksam macht; wenn sie es zu ihrer ersten, heiligen

Pflicht macht, der öffentlichen Meynung die gehörige, nach ihrer Ueberzeugung wahre Richtung vorzuzeichnen, und gegen Abwege und Verirrungen zu warnen: so darf man sich wohl schmeicheln, dass diese Zeitung sich über ihre altern Vorläufer erheben wird. Denn, auf eine andere Weise, würde sie selbst nicht einmal bestehen wollen. Im Gedränge mehrerer unbedeutender Schriften, eine elende Existenz zu erwiechen, wäre unter der Würde, dem Plan und der Absicht dieser Unternehmung. Nicht Lohnsucht, nicht der verächtliche Gedanke käuflich zu werden, sondern die ehrenvolle Absicht, dem Vaterlande zu dienen, ist der Zweck dieser Zeitung. Sie ist keine Finanz-Spekulation; aber sie wird ein selbstständiges politisches National-Werk werden.

Aus dieser vorausgesetzten Einleitung, wird sich vor der Hand so viel abnehmen lassen, dass diese neue Staats-Zeitung, nicht als ein fliegendes oder verfliegendes Blatt, sondern als ein Buch, zur Erläuterung der Geschichte der Zeit, zur Beförderung der Vaterlands-Liebe, der Lander- und Völkerkunde, betrachtet werden darf. Auch wird man es aus dem Gange dieser Zeitung schon bemerken, dass sie auf dem Wege der Wahrheit wandelt. Einfach, wie der Wahrheitsforscher fast immer einhergeht, wird sie ihren Weg fortstreiten; und das desto sicherer und muthiger, je weiter die devergirenden Partheien sich von ihr entfernen werden.

Die wichtigsten Gegenstände, die in dieser Zeitung bearbeitet werden sollen, sind:

- a) Deutsche Reichs-Angelegenheiten. Dahin gehören: alle merkwürdigen Vorfälle und Beschlüsse der drey Reichsgerichten, des Reichstags, des Reichshofraths und des Reichskammergerichts; und die durch eine eigene und zweckmäßige Korrespondenz, unverzüglich berichtet, und mit sachdienlichen Anmerkungen begleitet werden.
- b) Inneres Verhältniß. Dahin gehören: Regierung, Gesetze, stehende Heere, Finanzen, Handlung, wissenschaftlicher und bürgerlicher Zustand der deutschen Nation.
- c) Aeußere Verhältnisse. Dahin gehören: Schutz- und Trutz-Bündnisse, Handlungs-Traktaten, Familien-Verträge, Kriegs- und Neutralitäts-Erklärungen, Friedensschlüsse, und alle andern Unterhandlungen mit auswärtigen Mächten, die auf den deutschen Staat Einfluß haben.
- d) Kriegs- und Friedensnachrichten.
- e) Wichtige Vorfälle, Verhandlungen und Verordnungen in den Kabinetern, den gesetzgebenden Versammlungen, und Gerichtshöfen aller Nationen, in so fern sie auf die Ruhe der Völker, und auf wissenschaftliche Kultur überhaupt Bezug haben. So werden auch alle wichtige Verordnungen, Schritten und Deduktionen, die auf die deutsche Reichsverfassung befondern Einfluß haben, von Zeit zu Zeit bekannt gemacht werden.
- f) Beförderungen, Ehrenbezeugungen und Sterbefälle. Jedoch nur alsdann, wenn sie besonders merkwürdig, oder von ausgedehnter Wirkung auf Deutschland sind.

Man sieht also hieraus, dass die leeren Zeitungs-Neu-

igkeiten vom gewöhnlichen Schlage, die man heute erzählt, und morgen sich schämt erzählt zu haben, oder, die man heute berichtet, um sie morgen widerrufen zu können, in diesen Blättern keine Stelle finden werden. Thatfachen zu entstellen, andere zu erdichten, ist eine Erniedrigung, zu welcher die deutsche Reichs- und Staats-Zeitung sich nie herablassen kann.

Nur von ernsthaften, wichtigen Gegenständen wird hier mit einer stets angemessenen Würde, mit Vorsicht, mit Bescheidenheit, mit Ernst und Anstand gesprochen werden.

Keine Anekdoten-Krämereien, keine Personalitäten, keine wider bürgerliche Ordnung, wider Religion, Gesetze und Sitten, in der beliebten Kraftsprache eingekleidete Declamationen. Wer diese Dinge sucht, sieht sich in diesen Blättern vergebens um. Denn man erklärt es hier noch einmal, man ist nicht Willens, die Zahl der Zeitungen, die für Tabaks-Kotterien, zur Befriedigung einer kindischen Neugierde bestimmt sind, zu vermehren. — Man will vielmehr der deutschen Nation eine Zeitschrift in die Hände geben, worin der Bürger Belehrung, der Welt- und Geschäftsmann Stoff zu nützlichen Spekulationen, der Regent Stoff zu Gesetzen finden soll.

Solche Nachrichten und Beyträge, die auf diesem Zwecke hinzielen, werden mit Dank angenommen werden, wenn sie, so wie alle für den Verfasser dieser Zeitung bestimmten Zuschriften, an die Expedition der deutschen Reichs- und Staats-Zeitung in Baireuth, eingeschickt werden. Jede nützliche Belehrung soll nach ihrem Werth geschätzt, und nach Verdienst begesnet werden. Alle Partheien, so lange sie sich nicht von der Wahrheit entfernen, sollen hier gleiche Rechte genießen. Das audiat et altera pars soll hier in jedem Falle statt finden. Nur müssen die Partheien es nicht dem Verfasser dieser Zeitung zur Last legen wollen, wenn ihre Sache dann und wann so beschaffen seyn sollte, daß es besser gewesen wäre, man hätte sie nicht gehört. —

Man hoft mit dem besten Grunde, daß die Väter des Vaterlandes, die Edeln und Guten der deutschen Nation, dieses Institut beschützen, und nach ihren Kräften befördern werden. Der scheeblickenden übelverstandenen Politik sagt man aber hiermit, daß es ihr nichts helfen würde, dieser Staats-Zeitung Hindernisse in den Weg zu walzen. Man wird sich dadurch nicht abschrecken lassen, dem vorgesetzten Ziel, durch tausend andere Mittel, näher zu rücken. Das Ziel, welches man sein ganzes Leben hindurch verfolgt hat, und noch ferner unermüdet verfolgen wird. Dieses Ziel ist: *Wahrheit, Vollkommenheit, Menschenglück!* —

Geschrieben im December 1796.

Karl Julius Lange.

Von dieser deutschen Reichs- und Staats-Zeitung erscheinen wöchentlich 2 Bogen in 4to auf gutes Schreibpapier, mit gespalteten Columnen. Der Jahrgang kostet 8 fl. Reichsgeld. So wie man sich auf ein halbes Jahr zur Annahme verbindlich macht, so geschieht auch die halbjährige Bezahlung.

Die Liebhaber können sich mit ihren Bestellungen an
(1) D 2 alle

alle ihnen zunächst gelegenen Postämter wenden. Die Hauptspedition hat die K. R. O. Postamts Zeitungs Expedition zu Nürnberg, mit welcher man sich auch wegen des Porto zu vergleichen hat.

Die Expedition der deutschen Reichs- und Staats-Zeitung in Baireuth.

Philosophie médicale, ou Principes fondamentaux de la science et de l'art de maintenir et de retablir la santé de l'homme; par le Docteur Laton. Par. ch. Marad. an. 5. wird von einem praktischen Arzte ins Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen versehen, zur O. M. 1797. erscheinen.

III. Auctionen.

Die vor einigen Monaten auf einen noch unbestimmten Termin angekündigte Auction von gebundenen, mit unter seltenen und kostbaren Büchern, in mehrern Sprachen und aus allen Fächern der Wissenschaften, wird nun im Anfange Februars 1797 vor sich gehen. Die Sammlung besteht aus 5425 Bänden, worunter 1295 in Folio, 1475 in Quarto, und 2655 in den übrigen kleinern Formaten sind. Es sind unter andern folgende Werke darin enthalten:

In Folio.

Acta conciliorum ed. Harduinus. 12 Vol. Par. 1705-15. — Aitzema Gesch. d. Niederlande in den Jahren 1621-99. Holländ. 8 Bände. — Aldrovandi opera omnia. 13 Vol. — Alting opera omnia theol. 5 Vol. Amst. 1687. — Bayle oeuvres divers. 4 Vol. Haye 1727. — Corpus juris canon. glossatum. 3 Vol. Taurini 1620. — Corpus juris civilis glossatum. 6 Vol. Lugd. 1569. — Galeni opera. 4 Vol. Venet. 1609. — Januensis Catholicon. Moguntiae 1460. auf Pergament gedruckt, mit ausgemahlten Anfangsbuchstaben und farbigen Verzierungen. (Eins der ersten Produkte der Buchdruckerkunst.) — Kircher oedipus aegyptiacus. 3 Tomi. c. fig. Romae 1662. — Ejusd. mundus subterraneus. 2 Tomi. c. fig. Amst. 1565. — Ejusd. China. c. fig. Amst. — Ejusd. physiologia experimentalis, c. fig. Amst. 1680. — Larrey hist. d'Angleterre, d'Ecosse et d'Irlande. 3 Vol. fig. 1797. — Beckmanns Gesch. v. Anhalt. 7 Theile m. Kupf. 1710. — Memoires de Sully. 2 Vol. (Erste und letzte Ausgabe.) — Bedae opera. 8 Tomi. Col. Agr. 1688. — Bocharti hierozoicon. 2 Tomi. Lugd. Bat. 1712.

In Quarto.

Aeliani Sophistae historiae, graec. c. not. var. ed. Gronovius. Lugd. B. 1731. — Amara Antibarbarus biblicus. 1656. — Bettlormantel, Calvinischer etc., von Struthiomontanus. 1598. — Boerhave index alter plantar. horti acad. Lugd. Bat. 2 partes c. fig. 1720. — Ciceronis opera-Verburgii. 4 Vol. Amst. 1724. — Curtius Snakenburgii — Documenta rediiva monasterior. praecipuor. Ducatus Wirtembergici. Tübing. 1636. — Histoire de l'acade-

mie royale des sciences à Paris depuis 1666-99. 19 Vol. fig. Par. 1733. — Kohlers Münzbelustigungen. 22 Bände. — Lamberty memoires. 14 Vol. — Leeuwenhoek opera omnia. 4 Vol. 1719-22. — Leibniti opera omnia. 6 Vol. Genév. 1768. — Magni hist. Gothorum Suenonumque. Rom. 1554. — Meursii hist. Danica, et alia scripta. Hafn. 1636. — Mosers deutsches Staatsrecht. 53 Theile. — Mus exenteratus. Tub. 1593. — Obrechtii Alsaticarum rerum prodromus. 1681. — Plutarque vie des hommes illustres. p. Dacier, 9 Vol. fig. — Processus consistorialis martyrii J. Hufs. — Vittorio siri mercurio et memorie recondite. 16 Vol. — Suetonius Graevii. 1672. — Tacitus Gronovii. 2 Vol. 1721. — Virgilius Masvicii. 2 Vol. c. fig. 1717.

Vollständige Verzeichnisse davon sind gratis zu haben:

In Aspach bey Hr. Hauelsen; in Augsburg bey Hr. Antiq. Junginger; Bayreuth bey Hr. Lübecks Erben; Berlin bey Hr. Haude und Spener, Buchhändler; Breslau bey Hr. C. S. Streit und Hr. Leukardt; Lresden, Waltherische Buchhandlung; Erlangen bey Hr. Kammerer; in Frankfurt bey Hn. Varrentrapp und Wennér; Göttingen, Hr. Schneider; Gotha, Hr. Perthes; Halle, Hr. Hemmerde und Schwesfchke; Hamburg, bey Hr. Pardey und Hr. Ruprecht; Helmstadt, Hr. Fleckeisen; Jena, Hr. Fiedler; Königsberg, Hr. Nicolovius; Leipzig, Hr. Secr. Thiele; München, Hr. Lentner; Nürnberg, Hr. Monath und Kufser; Regensburg. Hr. Montag und Weiss; Riga, Hr. Hartknoch; Salzburg, Hr. Duyle; Stuttgart, Hr. Metzler; Tübingen, Hr. Cotta; Wien, Hr. Wappler; Wittenberg, Hr. Zimmermann; Züllichau, Hr. Fromann.

Die auswärtigen Herrn Liebhaber, welche in dem Catalog schon eine Auswahl getroffen, oder die Herren Antiquarii, welche Commissionen auf die Auction getamelt haben, sind gebeten, solche neumehr an einen der hiesigen Commissionairs, die im Vorbericht zum Catalog selbst angezeigt sind, einzuschicken, und zwar so, daß solche vor Ausgang des Januars eintreffen.

Frankfurt am 12. December 1796.

IV. Berichtigung.

Ich ersuche in meinen Nachträgen zu den Grundzügen der neuern chemischen Theorie. Jena, 1796. folgenden zu berichtigen:

Seite 26 Zeile 6 v. u. statt der Thonerde; dem Alaune.
— — — 7 — — Sedativsäure: Sedativsalze.
— 43 — 12 — — des Mineralalkalis: der Talkerde.
— 77 — 15 — — das Gefäß: die das Gefäß umgebende Luft und Zeile 16 zwischen also und schwerer wird eingerückt; das Gefäß.
— 442 — 10 v. u. l. m. 4ten für 5ten.
— 516 — 10 — — so — er.

A. N. Scherer.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 5.

Sonnenabends den 14^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Gena.

Den 22. Sept. 1796 erhielt Hr. Georg Herrm. Schilling, a. Frankfurt a. M., die Medicin. Doctorwürde, nachdem derselbe seine Inauguraldissertat.: *fiens quaedam Pyretologiae lemmata* vertheidiget hatte.

Im Sept. 1796 vertheidigte Hr. Joh. Friedr. Jul. Mehler, Philos. D. et facult. Philos. Adjunct. designat. mit seinem Respond. Hrn. Andreas Haefel a. Ungarn, seine Dissertat. *de argumento revelationis, ad veniam praelectiones habendi*.

D. 5. Octobr. 1796 vertheidigte Hr. Christoph. Gustav. Gerth a. Ekthland zur Erhaltung der Medicin. Doctorwürde seine Dissertat.: *fiens febris putridae nervosae historiam cum epicrisi*. Die Programme des Hrn. Hofr. Loder zu den Disputationen der Hn. Schilling und Gerth enthalten: *Historiae aneurysmatis spurii arteriae brachialis feliciter curati* partic. II et III c. ultima.

D. 6. Octob. erhielt Hr. Sebast. Ludov. Vetter a. Ulm die medicin. Doctorwürde, nachdem derselbe seine Inauguraldissert. *de separatione praeternaturali secundarum* vertheidigt hatte.

D. 19ten Octob. erhielt, nach vorgängiger Prüfung Hr. Joh. Joach. Orthmann a. Hamburg die medicin. Doctorwürde; sein Specimen enthält: *de alvi obstructione haemorrhoidali casu illustrata*.

D. 20. Octob. vertheidigte Hr. Aug. Christian. Frider. Hoehn a. Ilmenau, seine Inauguraldiss.: *cogitata quaedam de morbo nigro Hippocratis, vomitu cruento et diarrhoea cruenta*, und wurde Doct. d. Medicin u. Chirurgie.

D. 22. Oct. vertheidigte Hr. Heinrich Christ. Friedr. Krauel a. d. Mecklenburgischen seine Inauguraldissert.: *de Signis canceri uteri observationibus illustratis*. Die Programme von Hrn. Hofr. Loder zu den Dissertationen der Hn. Vetter, Höhn und Krauel enthalten: *Observata quaedam circa strumam* partic. I, II et III.

Greifswalds.

Der Hr. Generalsuperint. D. Schlegel, liess die bey der Doctorpromotion des Hn. D. Rhodin als Pro-Canzler gehaltene Rede: *de usu humanarum ac sensualium notionum et sententiarum in religione*, auf 1½ Bogen drucken; eben so auch die bey der Medic. Doctorpromotion des Hn. D. Rudolphi gehaltene: *an hominum genus sanitate corporis ac virtute animi auctum fuerit factumque perfectius?* auf 10 Bogen.

D. 7. März 96. vertheidigte Hr. Pr. Stumpf mit seinen beiden Respondenten, Hn. Beronius u. Wetterlund, eine auf 2 Bog. gedruckte Disput.: *de Robiniae Pseudacaciae praestantia et cultu*, P. I. et II.

D. 15. März brachte Hr. Mag. Muhrbeck mit seinem Respondenten, Hn. Schilderer, 15 Theses miscellaneas a. d. Philosophie, Moral, Aesthetik, dem Natur- und allgemeinen Staatsrecht, der Chemie und Mathematik zu Katheder.

D. 12. April vertheidigte unter Hn. Prof. Hultén Hr. Wahrmann eine Grad. Disput.: *de aequationibus radicibus aliquot aequales habentibus*. P. II.

Hr. Archiater Weigel liess auf 18 S. eine Einladungsschrift drucken, worinn er von der Nothwendigkeit der Versuche bey dem Vortrage der Scheidekunst handelte.

Unter Hr. Prof. Stumpfs Präsid. vertheidigte d. 27. May Hr. Willmann seine Grad. Disput. *de populi copia*, u. den 28. Hr. Kilander gleichfalls eine Grad. Disput. *de divinarum notione* beide auf 10 S. 4.

Den 10. Jun. brachte Hr. Mag. Beronius mit seinem Respond. Hr. Bergenhausen *Meditationes de summo in civitate imperio* zu Katheder.

Den 18. Jul. vertheidigte unter Hr. Prof. Wallenius Hr. Willerdahl seine Grad. Disput.: *de hodierno litterarum flore*. 2 Bog.

D. 1. Aug. brachte unter Hr. Pr. Wallenius Präsid. Hr. Hedenström eine Grad. Disput.: *de varia veritatis significatione* auf 1½ Bog. zu Katheder.

D. 3. Aug. vertheidigte unter Hn. Prof. Hultén Hr. Trüger seine Grad. Disput.: *de meridie per altitudines solis* (1) B
corra-

correspondentes inveniendos, auf 1½ Bog. mit einer Zeichnung.

D. 23. Aug. vertheidigte Hr. Mag. Hedenström mit seinem Resp. Hr. Nordin, eine Diss.: *ac usu historiae naturalis oeconomico* auf 1½ Bog.

D. 14. Oct. betrat Hr. D. Rudolphi mit seinem Respond. Hr. Carger den Katheder, und vertheidigte seine Diss.: *de ventriculis cerebri* auf 5½ Bog. (Sie ist der neuen Hypothese des Hn. Sömmering über das Organ der Seele entgegenge setzt.)

Hr. Prof. Hagemeister hat zu seinen Wintervorlesungen ein Progr. auf 12 S. 4. drucken lassen: *über die notwendige Beachtung des Formellen im römischen Rechtssystem*.

Auch ist zu Anfange dieses Jahrs daselbst der neue Königl. Reces für die Akad. nach dort geendigter Visitations-Commission, publicirt worden, worinn den dortigen Lehrern die Königl. Zufriedenheit huldreichst versichert ist, der Akad. neue Vorzüge beygelegt, mehrere Lehrstellen eingerichtet, einige Zulagen bewilliget und zu vielen akad. Einrichtungen grössere Fonds bestimmt sind. So haben z. B. die beiden Profess. Weigel und Möller nicht nur zum Beweise des besondern Königl. Wohlwillens ansehnliche Lohnzulagen erhalten, sondern es erhält auch künftig die Witwenkasse der Professoren aus der akad. Cassé jährlich eine Unterstützung von 200 Thalern, die unter die Professoren-Witwen mit zu vertheilen sind. Es ist eine Anstalt zu chemischen Versuchen eröffnet, auch soll ein klinisches Institut angelegt werden. Zu Cadavern und Vermehrung anatom. Präparate sind jährlich 50 Thaler und eben so viel zur Fortsetzung der Sammlung von chirurgischen Instrumenten ausgesetzt. Der Fond der Bibliothek ist so ansehnlich vermehrt, daß jetzt jährlich mehr als 600 rthlr. dazu angewandt werden können. Zur Vermehrung der Naturaliensammlung sind 2500 rthlr. bestimmt, und ist auch schon wirklich die Retziusche besonders an Mineralien u. s. w. so reiche als schöne Sammlung für 2600 rthlr. wirklich angekauft. Wegen den Stunden zu Vorlesungen ist zur Vermeidung der Collisionen eine gewisse Ordnung getroffen. Ausser Ostern und Michaelis 14 Tage, werden gar keine Ferien gehalten. Es ist eine besondre Studiencommission verordnet u. d. m. Dieser Reces sowohl, so wie eine Beschreibung des Zustandes der Akademie soll nächstens im Druck erscheinen.

Am Ende des Auguß ward die Akademie von ihrem neuen Canzler, dem Hn. Gen. Gouv. von Platen, besucht, der sich aufs genaueste nach allen akad. Anstalten erkundigte, alle Einrichtungen selbst in Augenschein nahm, und den Lehrern darüber ein sehr schmeichelhaftes Wohlgefallen bezeugte.

Leipzig.

D. 14. Septbr. 1796 hat Hr. Prof. Heinr. Aug. Rothe im Auditorio Philosoph. die ihm ertheilte Professorenem

Philos. Extraord. durch eine Rede angetreten, und hierzu durch ein Programm: *theorema binomiale ex simplicissimis analysios finitorum fontibus universaliter demonstratum* eingeladen.

D. 17. Sept. vertheidigte der Baccalaur. jur. Hr. M. Carl Theod. Gutjahr a. Sorau, nebst seinen Respondenten, dem Studioſo jur. Hrn. Otto Freyhrr. v. Manteuffel, die von ihm geschriebene Dissert.: *de causis et modo restituendi eos, in quos injuste aut inquisitum fuit aut animadversum*, und erhielt dadurch das Recht auf hiesiger Universität philosophische Vorlesungen halten zu dürfen.

D. 21. Sept. hielt Hr. M. Heinr. Carl Abrah. Eichstädt wegen der ihm conferirten Professur die gewöhnliche Antritts-Rede, wozu er durch ein Programm: *quaestionum philologicarum specimen*, einlud.

D. 15. October 1796 habilitirte sich Hr. M. Carl Friedr. Adolph Dähne durch eine von ihm ausgearbeitete Diss.: *de noxia medicamentorum compositorum in pharmacopoliis copia*, und vertheidigte selbige mit seinem Respondenten Hr. Carl Friedr. Burdach, Medic. Baccal.

D. 31. Oct. hielt Hr. M. Christian Weifs die am Reformationen-Feste gewöhnliche Rede in der Pauliner-Kirche, wozu Hr. Domherr D. Joh. George Rosenmüller durch ein Programm: *de fatis interpretationis sacrarum literarum in ecclesia christiana* P. XI. einlud.

Würzburg.

Am 17. May erhielt Hr. Phil. Joseph Horſch v. Würzburg die medicin. Doctorwürde, nachdem derselbe seine Diss. pathologic. *de variolis* (58 S. 8.) unter dem Vorſitze des Hrn. Prof. Pickel vertheidigt hatte.

D. 28. May vertheidigte Hr. Frieder. Carl Medicus a. Bartenstein unter dem Vorſitze des Hrn. Hofr. Prof. Caspar Siebold: *Theses ex Medicina et chirurgia*, und erhielt darauf die Doctorwürde.

D. 20. July vertheidigte Hr. Phil. Hannbaum v. Würzburg Specimen inaugurale: *de prioritare pignorum qualificatorum in creditorum concursu secundum placita juris communis Romani* (44 S. 8.) und erhielt darauf die Licentiatenwürde aus den Händen seines Präses, des Hn. Geheimr. Prof. Schneidt.

II. Ehrenbezeugungen.

Hr. Prof. Wolf in Halle hatte bereits vor mehreren Monaten einen ehrenvollen Ruf als Professor der griechischen Literatur nach Leiden erhalten, und die Curatoren der Universität waren entschlossen, ihm die mit dieser Stelle verknüpfte Befoldung bis auf vier Tausend Gulden zu erhöhen. So viel Ehre nun ihnen der Eifer macht, mit dem sie sich um die Acquisition eines so vorreflichen Philologen für ihre Universität bewarben, so rühmlich ist es dem Königl. Oberſchul Collegium in Berlin, daß es alles, was die Verhältnisse erlaubten, angewandt hat, den Hn. Prof. Wolf der Universität

Halle

Halle zu erhalten, der sich auch nun entschlossen hat, wenigstens vorerst jenem sonst in aller Absicht vortheilhaften Antrage nicht zu folgen.

Dem Fürstl. Thurn- und Taxischen Leibarzt und Hofrath D. Schäffer in R. gensburg, ist der Charakter eines Mecklenburg-Strelitzischen Geheimen Hofraths beygelegt worden.

III. Beförderungen.

Leipzig: Hr. Abr. Gottl. Haabe, Philos. Prof. Publ. Extraord., ist durch ein Diplom vom 11. Junii 1796 zum Mitglied der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg ernannt worden.

Durch ein gnädigstes Rescript vom 5. Sept. 1796 wurde Hn. Oberhofgerichts-Assess. D. Christ. Gottl. Hausbold, die ohnlängst vacant gewordene Professur des Sächsischen Rechts übertragen, ihm auch zugleich eine jährliche Pension von 100 Thalern angewiesen.

Durch den Tod des Decans der medicinischen Facultät Hn. D. u. Prof. Gehler sind folgende Veränderungen der Lehrstellen vorgegangen. Hr. Hofr. D. u. Prof. Ernst Platzer erhielt die erste medicinische Lehrstelle mit dem damit verknüpften Decanat, Hr. D. u. Prof.

Joh. Gottl. Haase die zweyte Professur, Hr. Hofr. u. Leibmedic. D. u. Prof. Joh. Ehrenfr. Pohl die dritte Lehrstelle, als Professor Therap., u. des letztern zeitweiser Substitut, Hr. D. Christ. Friedr. Ludwig die vierte ordentliche medicin. Lehrstelle, mit Uebertragung der Profess. Patholog., auch wurde demselben die bisher aufgehobte außerordentliche Professur der Naturgeschichte sammt dem Genuß der dieserhalb erhaltenen Pension an 200 Thalern jährlich gelassen. Dem Hrn. Hofr. und Leibmedic. D. Pohl wurde bey seiner Professione Therap. Hr. D. Ernst Benj. Gottl. Hebenstreit, bisheriger Professor Anat. et Chirurg. Extraord. substituirt. Die Substitution zur Assessur in der medicinischen Facultät aber Hr. D. Carl Gottl. Kühn, Medic. Prof. Publ. Extraord., übertragen.

Würzburg den 25. Oct. 96. Hr. Prof. Egel, den, leider, ein im verwichenen Juli erlittener Schlagfluß zum Lehramate unfähig gemacht, hat eine Gehaltszulage von 100 fl. Fr. erhalten. Die Experimentalphysik ist Hn. Ignaz Straßberger, der seit zwey Jahren mit vollkommenem Beyfalle theoretische Philosophie am Gymnasium lehrte, mit einem Gehalte von 300 fl. übertragen worden. Derselbe erhielt auch die Stelle eines Regens im adelichen Seminar, welche der Geisll. Rath und Prof. Oymus niedergelegt hat. Hr. Anton Gress, Licent. d. Theologie u. Doctor d. Philos., bisheriger Praefect im adelichen Seminar, ward als Lehrer der theoretischen Philosophie am Gymnasium decretirt.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Der Ritteraal, eine Zeitschrift für den niedern Adel, vom Professor Krause in Halle.

Diese Schrift ist einzig der Geschichte und Verfassung des niedern Adels gewidmet. Auf das erste Stück, welches eine Abhandlung über die Nothwendigkeit und Nutzbarkeit des niedern Adels in größern Staaten enthält, und welches zur Ostermesse 1797 in meinem Verlage erscheinen wird, wird bis Ende Aprils 1797 Sechszehn Groschen in Convent. Gelde Vorausbezahlung von Endesunterfertigten, vom Buchhändler Hn. Barth in Leipzig und von jeder Buchhandlung angenommen. Der nachherige Ladenpreis wird um einen Drittheil erhöht werden. Die Gelder, Briefe und lesbar geschriebenen Namen der Herren Pränumeranten erbittet man sich franco Leipzig. Eine umständlichere Nachricht, welche in jeder Buchhandlung gratis zu haben ist, ertheilt weitere Auskunft sowohl hierüber, als auch über einen demselben anzuhängenden adlichen Anzeiger. Diejenigen, welche die Güte haben, Pränumeranten zu sammeln, erhalten für ihre gütige Bemühung das tote Exemplar gratis.

Halle im December 1796.

Joh. Gottfr. Ruff.

Von folgender vor kurzen in Italien erschienener Reisebeschreibung

Viaggio all Indie Orientali, da Fra Paolino da San Bartolomeo, Roma, Fulgoni 1796.

wird in unserer Handlung durch einen fachkundigen Mann eine Uebersetzung veranstaltet. Da die eigenen Hypothesen des Fra Bartolomeo über Sanskrit und Indische Denkwürdigkeiten und Mythologie neuerlich zu verschiedenen Discussionen Anlaß gegeben und auch in Deutschland Aufmerksamkeit erregt haben; so wird in zweckmäßigen Anmerkungen den Lesern Auskunft gegeben werden.

Berlin den 2ten Januar 1797.

Vossische Buchhandlung.

Der Beyfall, mit welchem man die Uebersetzungen der beiden Romane der Miss Barney, jetzt Mißtriss d. Arbley, Cecilie und Eveline in Deutschland aufnahm, läßt mich hoffen, daß ich unfrer lesenden Welt keinen unangenehmen Dienst erzeige, wenn ich mich der Uebersetzung des neuesten Werks dieser mit so vielen Rechte beliebten Verfasserin:

Camille, ein Jugendgemälde in fünf Bänden, unterziehe.

(1) E 2

Der

Der Name der Verfasserin spricht zu entscheidend für den Werth des Buches, als daß es einer andern Empfehlung bedürfte, auch soll es durch meine Uebersetzung hoffentlich nichts verlieren. Ich will also hiermit nur kürzlich anzeigen, daß der *Erste* Band dieser *Camille* — die aber mit jener von mir vor zehn Jahren aus dem französischen übersetzten *Camille* ja nicht zu verwechseln ist — unfehlbar auf die künftige Ostermesse, und zwar im Verlage der Hn. Schaumburg und Compagnie in Wien erscheinen wird. Die übrigen vier Bände werden dann so schnell als möglich nachfolgen.

Wien im December 1796.

J. F. Jünger.

Von *Castiglione Viaggio nelle parti unite dell' America settentrionale* 2 Vol. 8. wird von einem unserer scharfsinnigsten Botaniker in unserer Handlung eine Uebersetzung mit den nöthigsten Anmerkungen und Berichtigungen erscheinen.

Berlin den 2. Januar 1796.

Vossische Buchhandlung.

II. Anzeige.

Plan für auswärtige Leser, welche an der hiesigen aus mehr als 12000 Bänden bestehenden öffentlichen Lese-Bibliothek Theil nehmen wollen.

Erste Klasse.

Erhält nicht allein die neuesten und interessantesten Journale, deren 100 Stück circuliren, vollständig, sondern auch die neuesten und besten Werke; wie auch Flug-Schriften in allen Fächern der schönen Künste und Litteratur, welche in jeder Messe erscheinen. Auch kann der Leser ohne Ausnahme vorschlagen was er lesen will, und erhält es ohnfehlbar, wenn es nur nicht entweder Werke von außerordentlich großem Werth, oder über abstracte Wissenschaften, welche wenig oder gar keine Liebhaber unter den übrigen Lesern finden würden; oder auch veraltete, vorzüglich aber schmutzige, den guten Sitten zuwider laufende, oder verbotene und gefährliche Grundsätze enthaltende Bücher sind.

Es werden mit einmal 20 bis 30 auch mehrere Volumina in einer Kiste verandt; welches sich nach der Stärke der Bände richtet. Uebrigens ist der Leser durchaus an keine bestimmte Zeit gebunden, sondern kann mit einem Theil, oder mit sämmtlich erhaltenen Büchern so oft wechseln, als es ihm gefällig ist. Diese Klasse bezahlt jährlich 16 rthlr.

Die zweite Klasse.

bezahlt jährlich 10 rthlr. und bekommt nur bloß die oben erwähnte Journale ohne Bücher.

Die dritte Klasse.

entrichtet jährlich 8 Thaler, und erhält 8 bis 10 Journale nach eigener Wahl, und dabey 8 Bücher, entweder aus den Nummern des Catalogus gewählt, oder auch nur 6 Stück davon, die übrigen beiden sind entweder ganz neu, nach hiesiger Auswahl, oder können auch vom Leser vorgeschlagen werden.

Die vierte Klasse.

bezahlt 6 Thaler, und erhält monatlich 5 bis 6 vom Leser bestimmte Journale, auch 8 Bücher nach Nummern; aber keine ganz neue, nemlich solche, welche nicht im Catalogus stehen, können auch keine vorgeschlagen werden.

Für die fünfte Klasse.

ist der Preis zu 4 Thaler. Diese bekommt monatlich 8 Bücher, welche der Leser aus dem Catalogus wählt.

Alle diese Bedingungen leiden einige Abweichungen, nachdem sich der Leser mit der Direction der Lesebibliothek zu vergleichen sucht.

Im Allgemeinen und für die Leser sämmtlicher Klassen ist noch zu bemerken:

Erstens. Müssen diejenigen, welche ganz oder nur zum Theil nach Nummern lesen, viele Nummern, und zwar je mehr je besser, auf einmal wählen, weil bey einer geringen Anzahl es sich wegen der Menge der Leser häufig treffen würde, daß manche Nummern nicht zu Hause wären, und also der Leser nicht immer mit der bestimmten Anzahl von Büchern gehörig versehen werden könnte.

Zweitens. Es erhält ein jeder Leser einen complete Catalogus der hiesigen Lese-Bibliothek, wofür ein für allemal 16 gr. zur Entrée bezahlt wird, dagegen auch alle in der Folge erscheinende Anhänge, deren gewöhnlich jede Messe einer herauskommt, gratis nachgeliefert werden.

Drittens. Ist zum Transport der Bücher, besonders für entfernte Gegenden, eine dauerhafte Kiste nothwendig. Selbige ist mit einem Schlosse und zwey Schlüsseln versehen, wovon der eine bey dem Leser, der andere aber hier bleibt; diese Kiste wird vom Leser bezahlt, und ist der Preis derselben nicht vorher zu bestimmen, weil es auf deren Grösse ankommt; auch gehen deren etwanigen Reparatur-Kosten auf Rechnung der Leser.

Viertens. Gehet ein Buch verloren, oder es wird sehr beschädigt, so wird es nach dem Catalogus-Preis bezahlt; im letztern Fall behält es der Leser, so wie ihm auch die Kiste eigenthümlich bleibt, wenn er abgeht.

Fünftens. Wegen der Transportkosten mit der Post, auch nach den entferntesten Gegenden in Königl. Preuss. Landen, ist eine aparte Vergütung zu verabreden. Es wird aber vorläufig versichert, daß hierüber ein äußerst billiges Abkommen getroffen werden wird, nach welchem sämmtliches Porto, sowohl hin und zurück, von hier aus übernommen werden soll.

Sechstens. Es wird weder Pfand noch Pränumeration verlangt, jedoch ausdrücklich einbedungen, daß die Bezahlung, welche zur jedesmaligen Jubilate- und Michaelis-Messe geschieht, prompt entrichtet wird; die Rechnung wird alsdann eingesandt, und nach geschehener Zahlung die Quittung zugefertigt.

Oranienburg, den 24ten December 1796.

Lesebücher - Expéditions - Comtoir.

de Rapi,

Königl. Hauptmann und Postmeister.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 6.

Mittwochs den 18ten Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks 1797. Januar. Berlin bey Friedr. Mauver.

Inhalt: 1) Nemesis, von Hrn. Prof. Rambach. 2) Ueber-
sicht der polit. Begebenheiten im December 1796.
3) Die neuesten Mutenalmanache. 4) Das Abenteuer
aus der Uckermark. Eine Geschichte die sich wirklich
zugetragen hat. Von Hrn. G. L. Bath. 5) Amanda,
von Hrn. Becklin in Lübeck. 6) Bubenglück. Eine
Satyre des Krasicki. Aus dem Polnischen überf. von Hrn.
I—n—sch. 7) Literar. Anzeiger. Der Pränumerations-
Preis für den ganzen Jahrgang ist 4 rthl. 12 gr.

*Hufelands Journal der pract. Heilkunde III. B. 1 Stück
1797. mit 1 Kupfer (12 gr.)* (Jena in der Akademischen
Buchhandlung) enthält: I. Erläuternde Aufschlüsse über
die letzte tödliche Krankheit des Ritter Zimmermann
aus seiner Operationsgeschichte, von einem Augenzeugen,
Hrn. General-Chirurgus Thoden. II. Ueber die Hypo-
chondrie, von Hrn. Hofrath Hildebrand. Fortsetzung.
III. Amputationsgeschichte eines monströsen männlichen
Glieds, mit der Abbildung vom Hrn. General-Chirurgus
Ollenroth zu Halle. IV. Ueber die trefflichen Wirkun-
gen der Chamomilla vulgaris in alten Geschwüren;
Scrofeeln; Krebschaden und andern Krankheiten, vom
Hrn. Dr. Collenbusch zu Eisenberg. V. Ueber eine Un-
fähigkeit von Dauer im Gehen oder Stehen, ohne Läh-
mung oder Veranstellung vom Hrn. Dr. Stieglitz in Han-
nover. VI. Eine plötzlich (durch veratrum album) ge-
heilte Colikodynie, von Hrn. Dr. Samuel Hahnemann
zu Königsutter. VII. Epidemische Constitution eines
Theils der Grafschaft Ravensberg im Herbst 1795. und
Frühling 1796., von Hrn. Dr. Conbruch zu Bielefeld.
VIII. Kurzer Beytrag zu einer nähern Bestimmung, auf
welche Art und zu welcher Zeit die künstlichen Lustarten
in Brustkrankheiten anzuwenden sind. IX. Kurze Nach-
richten und medicinische Neuigkeiten. 1. Krankheitszu-
stand in London vom Jahr 1795. 2. Epidemische Consti-
tution zu Harburg und Fürstenstein. 3. Empfehlung der
gelben Chinarinde.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

*Augustin und Numa und die Ritter des bessern Zeital-
ters. Ein wichtiger Aufschluss über die neueste Ten-
denz der geheimen Gesellschaften überhaupt und der
Frey-Mauverey insbesondere. Aus Original-Schrif-
ten. Cairo, gedruckt unter den Pyramiden 5797.*

Schon lange hat das Publikum mit gespannter Auf-
merksamkeit auf den Gang der geheimen Gesellschaften
bey den gegenwärtigen politischen Ereignissen gesehen,
und es hat zum Theil kühn abgesprochen, zum Theil
nicht minder kühne Hypothesen gewagt, ohne weder auf
die eine noch die andre Art dem Forscher Stoff zu rich-
tigen Resultaten zu liefern. Hier erscheint nun eine an-
ziehende Schrift, die den geheimsten Mysterien ent-
schlüpft zu seyn scheint, in welcher das große Publikum
durch interessante Aktenstücke Aufschluss erhält, dem
Forscher aber in feinen Pinselstrichen Fingerzeige zur
Aufklärung der wichtigsten Gegenstände gegeben sind.
Der belefenere Theil des Publikums wird in der hinreiß-
enden Schreibart einen ihm aufs vortheilhafteste bekann-
ten Schriftsteller nicht verkennen und es ihm gewiss
Dank wissen, daß er seine treffenden Reflexionen dies-
mal auch über Politik und ihren Zusammenhang mit der
sublimeren Moral verbreitet und bey der jetzigen so un-
getheilten Aufmerksamkeit auf politische Gegenstände,
ein wohlthätiges Licht über Dinge ausgegossen hat, die
jetzt den Stoff zu den meisten gesellschaftlichen Unterhal-
tungen hergeben!

Wann man das, was bisher größtentheils nur der
ununterrichtete Theil des Publikums über diese Gegenstände
zum Besten gab, schon immer begierig aufsaßte, so wird
man um so lieber einen Mann darüber reden hören wol-
len, dem eine lange Erfahrung und tiefe vertraute Be-
kanntschaft mit diesem Objekt ein Recht geben, aufklä-
rendes Licht hierüber zu verbreiten, das Publikum
darüber zu belehren und dessen Urtheile über diesen so
lange in andurchdringliches Dunkel gehüllten Gegenstand
endlich einmal zu berichtigen.

Der Preis dieser in ihrer Art einzigen Schrift
ist 7 gr.

Was der große Historiker Gibbons wünschte — seinen Wunsch zeigt *Gibbons Leben*, von der Braunschweiger Schulbuchhandlung jetzt herausgegeben, Seite 69. „würde ein strenger Kritiker aus Allem; was er geschrieben hat, einen einzigen Folieband machen, so würde diese Reliquie, wie die Bücher der Sybille, noch schätzbarer werden.“ und S. 334. — das hat Herr Professor Jakob geliefert, nämlich, einen kritisch-strengen Auszug aus *Baylens Wörterbuche*. Den Gehalt und die Absicht dieses Auszugs kennt das Publikum aus der Ankündigung: und daß der Druck der ersten Hälfte dieses Auszugs fertig und in allen Buchhandlungen zu haben sey, zeigt hierdurch der Verleger zu. Bis Ende März ist es um den Pränumerationspreiße von vier Thaler Convent. Geld zu haben, der nachherige Ladenpreiße ist sechs Thaler. Zu Ostern 1797. erscheint der zweyte und letzte Band ganz gewiß.

Halle im Dec. 1796.

Joh. Gottfried Ruff.

Friedrich Frommanns Buchhändlers in Züllichau *neuer* Verlagsbücher seit der Oker-Messe 1796:

Th. A. Arnold Vocabulary, a compleat english and german oder vollständig kleines Wörterbuch Englisch und Deutsch, vorzüglich für Reisende und Anfänger. Durchaus verbessert und vermehrt mit einem deutsch Englischen Theile von M. J. B. Rogler, fünfte Auflage med. 8. — 1 rthl. 8 gr.

N. Bayley Dictionary english - german and german-english oder Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch 2 Bände, neunte Auflage gänzlich umgearbeitet von J. A. Fahrenkrüger in Hamburg med. 8. — 3 rthl. 12 gr.

Der zweyte oder Deutsch-Englische Band dieses als ein ganz neues Werk zu betrachtenden-Lexicons, wird im Februar 1797. ohnefehlbar ohnengeldlich den Besitzern des 1ten Theils nachgeliefert.

G. G. Fülleborn Beyträge zur Geschichte der Philosophie 7tes Stück 8. — 14 gr.

C. W. Halbmart. psychologia homerica seu de homerica circa animam vel cognitione vel opinione comentatio 8. — 10 gr.

C. G. Krautwadel Predigten über einige höchst wichtige Gegenstände gr. 8. — 1 rthl.

D. W. A. Teller neues Magazin für Prediger 3ter Band, 2s Stück gr. 8. — 18 gr.

In Commission. Sendschreiben an den Herrn Superintendent Breithaupt zu Braunschweig, seine Anmerkungen über des Herrn Konsistorialraths Horstig Taufformular betreffend von einem Freunde der Wahrheit gr. 8. — 5 gr.

III. Kunstanzeige.

Deutschlands lebende Gelehrte und ausgezeichnete Männer war stets mein Voratz, durch meinen Griffel auf die Nachwelt zu bringen; um zugleich meine Kunst dadurch zu verewigen.

Die Gelehrten so bereits von mir in Medaillen erschienen, sind wie bekannt: *Mendelssohn, Spalding, Euler, Ramler, Marggraff, Wieland, Kant, Herz u. s. w.*, — deren Beschreibung man in meinem Katalog, der von mir angefertigten Medaillen findet; und welcher jeder Zeit bey mir gratis zu haben ist. —

Um indeffen ein gelehrtes und hochgelehrtes Publikum geschwinder zu befriedigen, wie auch den Preis zu erleichtern; habe ich die Idee gefaßt; eine Sammlung so wohl hiesiger als auswärtiger lebenden Gelehrten und anderer ausgezeichneten verdienstvoller Männer, die ich selbst nach der Natur modellirt, in einer Größe von 2½ Zoll im Durchschnitt, und in einer angenehmen Maße, auf Pränumeration herauszugeben, wo die Beschreibung der Hauptwerke jedes Gelehrten mit beygefügt werden wird.

Die erste Lieferung wird aus folgenden acht Stücken bestehen:

- | | |
|---|-----------------|
| 1) Hr. Probst Teller | } in Berlin. |
| 2) — Geh. Finanz-Minister von Struensee | |
| 3) — Kirchen-Rath Meierotto | |
| 4) — Ober-Consistorial-Rath Gedike | |
| 5) — Hofrath Heine | } in Göttingen. |
| 6) — — — Feder | |
| 7) — — — Schlözer | |
| 8) — — — Eichhorn | |

Auch in Zukunft werde ich in der Art verfahren, daß ich die Gelehrten, aus verschiedenen Klassen, und aus verschiedenen Orten vereinigen werde.

Jeder Liebhaber und Verehrer dieser Männer ist nicht gebunden, eine ganze Lieferung zu nehmen, man kann auch auf einzelne Stücke pränumeriren.

Bey Fortsetzung dieser Sammlung soll es auch gewiß nicht aus der Acht gelassen werden, diese verdienstvollen Männer, die ich bis jetzt noch nicht Gelegenheit gehabt, nach dem Leben zu modelliren, aufzufuchen; um den respektiven Liebhabern, richtige und ähnliche Abdrücke zu liefern.

Die Herausgabe geschieht unter folgenden Bedingungen:

- 1) Verspreche ich, die erste Lieferung, spätestens Endes der Leipziger Oster-Messe zu liefern, wenn nicht bis Anfang Aprils, die gehörige Anzahl der Pränumeranten findet, wo alsdann die zweite Lieferung, und wann solche folgen soll, angezeigt werden wird.
- 2) Wer auf eine ganze Lieferung pränumerirt, zahlt für das Stück acht gute Groschen, wovon jeder Abdruck nachher, nicht unter zwölf gute Groschen verkauft werden wird.

Wenn jemand diesen Abdruck unter Glas und Rahm zu haben wünscht, zahlt er für jedes Stück zwanzig gute Groschen.

Ein Rahm und Glas unter dem sich vier Stücke befestigt befinden, wird mit drey Thaler bezahlt.

- 3) Jeder der sich des Sammelns gefälligst unterziehen will, erhält bey einzelnen Abdrucken von zehn das erste Stück, and bey Lieferungen, immer die erste als Provision, wogegen die respektive Herren Sammler bey Einschickung der Pränumerations-Gelder Empfangscheine erhalten: die nachher gegen die Abdrücke ausgeliefert werden.

4) Wird bey der vierten Lieferung besonders mit der Beschreibung, auch die Liste der Herren Pränumeranten beygefügt werden.

Ich bitte daher, mir die Namen und Charaktere der Herren Pränumeranten bestimmt mitzutheilen.

5) Ersuche ich Briefe und Gelder mir Postfrey einzulenden.

Und ob ich gleich diese Sammlung der Gelehrten, und anderer verdienstvoller Männer, in oben erwähnter Masse herausgebe: so habe ich keines Weges meinen Vorsatz aufgegeben; daß, wenn sich eine Anzahl Pränumeranten finden sollte, die eine oder die andere Medaille in Silber oder in Gold geprägt zu haben wünschen; wofür mir meine Arbeit nur einigermaßen vergütet würde; ich die Stempel hiezu für meine Rechnung übernehmen, und aufertigen will; ohne Rücksicht zu nehmen ob es ein Gelehrter, Held oder Künstler ist; und in welchem Lande er auch leben möge.

Berlin d. 9ten December 1796.

Abramson,
Königl. Medailleur.

Die Herren Pränumerations-Sammler könnten gefälligst die Pränumerations-Scheine auf folgende Art ausstellen.

Daß der Inhaber dieses der Herr

bey mir Unterschriebenen auf die Sammlung der Gelehrten und merkwürdigen Männern, die der K. P. Medailleur Hr. Abramson zu Berlin, in einer Masse herausgibt, mit

Rthlr.	Gr.	in Preuss. Courant	
auf			Sück mit
			— ohne
die			Lieferung mit
			— — ohne
pränumerirt hat,			Glas u. Rahm
			Glas und Rahm
bescheinige ich			
hiedurch quittirend.			
den	ten		179

IV. Antikritik.

In der allgemeinen Literatur-Zeitung No. 351. findet man eine Recension meiner Beschreibung eines electrischen Apparats. So lehrreich mir auch in mancher Hinsicht die Recension ist, so scheint es mir doch, als ob der Tadel an einigen Stellen des rechten Punkts verfehlt.

Was die Beschreibung des Apparats betrifft, so hätte dieselbe ohne unvermeidliche unangenehme, Wolkschwefeligkeit, nicht gut länger werden können. Den Electrophor empfehle ich nicht zum Gebrauch, sondern beschreibe ihn obenhin, besonders auch deswegen, weil die angezeigte Bandmaschine wirksamer, und eben darum auch umständlicher beschrieben worden ist. — Die Bereitung der entflammten Luft ist mir auf die angezeigte Art stets sehr wohl bekommen. Will man die Vermischung des Vitriolöls außerhalb der Flasche vornehmen, so ist es unnöthig, daß man sich dazu des lauwarmen Wassers bedient, da ist kaltes Wasser sehr gut, denn dadurch daß lauwarmes Wasser in die Flasche gegossen wird, wird das Zeriprenge derselben verhindert. Vor-
schriften oder eigenhändige Recepte für brennbare Luft

lassen sich nur dann geben, wenn in allen Orten das Vitriolöl gleich gut ist, sonst hilft das Recept nichts, nun aber ist, wie ich erfahren habe, das Vitriolöl nicht allenthalben gleich gut, folglich glaube ich nicht unrecht gehandelt zu haben, wenn ich S. 34. sage: man solle, so bald der übelriechende Dunst oder Dampf entsteht, die Luft auffangen, wodurch also bey jedem Vitriolöl schon ein gewisses Maass, durch ein angezeigtes Kennzeichen, gegeben ist. Uebrigens danke ich, daß der Hr. Rec. mir ein, bey gutem Vitriolöl, sehr anwendbares Recept bekannt gemacht hat. Das Gefäß, so wie die Gesichter der Umstehenden und ihre Kleidung sind gesichert, wenn man, wie ich S. 34. Z. 3. 4. sage, eine starke Flasche wählt.

Die Beschreibung des Gewitters S. 37. ist kurz und nicht einmal richtig, sagt der Rec., ich aber sage, hier ist der Recensent kein treuer Referent. Die Beschreibung, oder Erklärung des Gewitters ist 1 1/2 Seiten stark. Hätte ich eine solche Erklärung gegeben, wie mir sie der Recensent beylegt, so würde ich mich nicht verantworten können. Der Recensent war vermuthlich eilig, und schrieb etwas hin, welches von mir als *Beispiel*, nicht aber als *Erklärung* angegeben war. Damit nun auch Nichtbesitzer meines Buches die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Erklärung beurtheilen können, will ich sie hier her setzen:

„Ein Gewitter oder Donnerwetter ist nichts anders, als ein electrischer Sturm, oder eine gewaltsame Entladung, oder ein Ausbruch der electrischen Materie in der Luft, welcher erfolgt, wenn das Gleichgewicht der electrischen Materie gestört ist, und die Materie sich wieder ins Gleichgewicht setzen will. Der Beweis, hiefür ist das Ueberpringen der zu voll geladenen Flasche. Die electrische Materie ist allenthalben verbreitet, und da sie sehr häufig ist, so folgt, daß sie, bey der ihr eigenen Elasticität, sich auf einer Stelle stark anhäufen lasse. Sobald Leiter da sind, stellt sich das Gleichgewicht ohne Geräusch wieder her, wenn aber Nichtleiter den Uebergang hindern wollen, so erfolgt ein gewaltsamer Durchbruch. Wenn z. B. das Gleichgewicht der electrischen Materie in den Wolken gestört ist, und zwischen der Wolke, welche zu viel, und der, welche zu wenig hat, eine Regen- oder sonst Feuchtigkeiten enthaltende Wolke tritt, so erfolgt das Gleichgewicht ohne Geräusch, denn die Feuchtigkeiten leiten ohne Geräusch die electrische Materie über. Wenn hingegen zwischen der Wolke, welche zu viel, und zwischen der, welche zu wenig hat, eine sehr trockne Wolke tritt, so muß die electrische Materie, welche hier keinen gebahnten Weg vorfindet, sich mit Gewalt einen Weg bahnen, daher der Blitz und der mit ihm verbundene Donner. Der Blitz, welchen wir sehen, entsteht, wenn die sehr verdichtete electrische Materie sich einen solchen Weg durch einen nichtleitenden Körper bahnen muß; durch die hier entstandene sehr starke Reibung entzündet sich die durchdringende sehr verdichtete Materie. Wenn sie nicht wenigstens einigermaßen verdichtet ist, bleibt sie völlig unsern Wahrnehmungswerkzeugen unempfindbar.“

In der Rec. befindet sich ein Druckfehler; welchem
(1) K 2

mein Buch nicht verschuldet hat, ich führe dieses hier nur deswegen an, damit niemand glaube, daß das Wort *Wolke* in meiner Grammatik ein *masculinum* ist. Der Rec. schreibt ein sehr trockne Wolke, auch ein Beweis von Eilfertigkeit auf irgend einer Seite.

Für die angeführten Schriften danke ich. Franklin und Reimarus kenne ich sehr genau und werde davon bey einer andern Schrift dieser Art, Gebrauch zu machen wissen, wo ich auch meine angeführte Theorie des Gewitters weiter auseinander setzen werde.

Neustadt in Wagrien am 11. Dec. 1796.

C. S. H. Kunze.

Antwort des Recensenten.

Rec. hätte nach seinem wohlüberdachten Urtheile über genanntes Werkchen nicht erwartet, eine Berichtigung desselben beantworten zu müssen, würde es auch wohl nicht thun, wenn er es nicht dem Publico schuldig zu seyn glaubte. Er muß daher freymüthig gestehen, daß er trotz dieser Berichtigung des Hn. Verf. (welche Rec. nichts zu berichtigen scheint) ohnmöglich sein gefälltes Urtheil im geringsten abändern kann. Er will also die von dem Verfasser angeführten Punkte, nochmals beleuchten.

S. 6. sagt der Verf.: „Hier schränke ich mich bloß auf Electrophore und Bandedrictisirmaschienen ein, von beiden werde ich eine Art angeben, von welcher ich aus Erfahrung sagen kann, daß sie gut und wirksam sind.“ Wird denn hier nicht der Electrophor zum Gebrauch anempfehlen? und warum sollte man nicht eine bestimmte Beschreibung erwarten? Für Unkundige (für welche doch warlich diese Schrift nur gehört) kann das obenhin von keinem Nutzen seyn.

Der Verf. entschuldigt sich mit dem Bemühen unangenehme Weitsehweisigkeit zu vermeiden. Wird derselbe den Rec. wohl eines unrichtig getroffenen Tadel beschuldigen können, wenn z. B. er statt der folgenden weitsehweisigen Bemerkung S. 10., eine genauere Beschreibung des electrischen Apparats, und der Phänomene der Lufilelectricität in der Schrift zu finden wünschte? Dort heißt es: „Meiner Meinung nach muß Bernsteinlack und Bernsteinfirnis eins und derselbe seyn, denn auf einer Apotheke konnte ich keinen Bernsteinfirnis, wohl aber Bernsteinlack, auf einer andern aber keinen

„Bernsteinlack, wohl aber Bernsteinfirnis bekommen; ich führe dieses nicht an, um irgend eine Apotheke lächerlich machen zu wollen, sondern um zu warnen, daß man sich nicht abschrecken lassen muß, wenn eine Sache unter einen Namen nicht zu bekommen ist, man darf nur einen andern Namen sagen, so erhält man die Sache augenblicklich.“

Was die Verfertigung der inflammablen Luft anbelangt, so dient noch folgendes zur Nachricht: Warmes Wasser erhitzt sich mit Vitriolöl lebhafter wie kaltes, und bey gutem Vitriolöl wird eine solche Vermengung gefährlich. Will man dieselbe ja in der Flasche vornehmen, so darf man nur die Säure nach und nach zum Wasser gießen, so wird die Flasche ebenfalls nach und nach ausgedehnt, ohne zu zerspringen. Nur vermeide man den Rath des Verf. eine starke Flasche zu nehmen, da es eine sehr bekannte Thatfache ist, daß dicke gläserne Gefäße leichter wie dünne zerspringen. Auch stehe ich dafür, daß mein *Recept* bey jeder Sorte Vitriolöl anwendbar ist, so lange es noch diesen Namen verdient. So schlecht darf kein Vitriolöl für solches verkauft werden, daß hier eine Veränderung des Verhältnisses nöthig wäre.

Daß der Hr. Verf. seine Erklärung des Gewitters hier ganz einrücken läßt, ist mir äußerst angenehm, da ich nun dieser Mühe überhoben werde. Jeder Physiker mag nun selbst urtheilen, ob ich den Verf. mit Unrecht der Kürze und Unrichtigkeit beschuldigt habe. Wo existiren sehr trockne Wolken? Wo hat der Verf. etwas über die Art der Entstehung der Electricität bey dem Gewitter gesagt? Hätten nicht Beyspiele über die Art, wie man die Lufilelectricität entdeckt, über die Ableiter, das Einschlagen des Blitzes u. s. w. aufgestellt werden können? Alles dieses wäre doch wohl unumgänglich nöthig gewesen, wenn der Unkundige, Vergleichen zwischen den Erscheinungen seiner Versuche, und denen in der Natur, anstellen, und sich so von der wahren Natur des Gewitters belehren soll.

Ueber den Druckfehler: ein sehr trockne Wolke, verlihren wir kein Wort.

Nunmehr überläßt es der Rec. den Lesern, Vergleichen zwischen seinem Urtheil und der Schrift des Vf. anzustellen.

Der Recensent

Druckfehler.

In No. 166. S. 1416. Z. 8. (v. J. 1796.) von unten ist zu lesen *Schlüter* statt *Schuter*.

In No. 172. S. 1471. Z. 16. von oben, steht ein den Sinn verstellender Druckfehler, der, wenn er auch kein Druckfehler wäre, doch ein Sprachfehler seyn würde. Es heißt nämlich „Auch werde solche“ statt daß es heißen sollte: „Ich werde solche.“

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 7.

Mittwochs den 18ten Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Erlangen.

Am 25. July hielt Hr. Joh. Phil. Lang, a. Wisbaden, Mitglied des königl. Instit. d. Moral u. schön. Wissensch., die Buirrettische Gedächtnisrede. Hr. Hofr. Breyer lud dazu ein, durch ein Programm über die Philosophie, als Gemeingut der Menschheit (2 Bog. 8.)

Am 26. August wurden die beiden Inauguraldisputat. der Hn. D. Hennebaum u. Lindike, die, wie neulich angezeigt wurde, über Theses disputirt hatten, ausgetheilt. Jene enthält *Historiam morbi contagiosi epidemici annis 1793 et 1794 a Francogallis captivis Culmbacum delati* (2½ Bog. 8.), diese handelt *de morbillis* (3 Bog. 8.)

Am 2. Sept. vertheidigte Hr. Hofr. Hildebrandt, um philosophische Vorlesungen zu halten, mit seinen Respondenten, Hn. Doctorand Joh. Christian Gottfr. Proßing, aus Camen in der westphälischen Grafschaft Mark, eine chemische Disputation *de metallorum nobilium puritate* (3 Bog. 8.)

Am 9. Sept. vertheidigte der eben genannte Hr. Doctorand Proßing seine Inauguraldisput. *de magisterio Bismuthi* (3 Bog. 8.) und erhielt hierauf die medicinische Doctorwürde.

Am 21. Sept. vertheidigte der geh. Hofr. und ordentl. Prof. der Arzneygelahrtheit, Hr. D. Friedr. Wendt, nobis seinem Respondenten, Hn. Joh. Rudolph Burckhardt a. Basel, eine Disputation, um Sitz u. Stimme in d. medicin. Facultät zu erlangen. Sie ist betitelt: *de febribus intermittibus semestris hiberni ann. 1795-96 commentatio* (6 Bog. 8.)

Am 25. Sept. hielt Hr. Barleben, a. d. Mark-Brandenburg, Mitgl. des königl. Instituts d. Moral, zur Geburtstagsfeyer des Königs ein Rede von den Vorzügen der monarchischen Regierungsform vor den übrigen.

Am 26. Sept. hielt Hr. D. Joh. Christian Friedr. Haas, wegen erlangter außerordentl. Professur der Arzneykunde seine Antrittsrede *de detrimentis ex systematum confectione in medicina orindis*, und lud dazu ein durch

ein Programm, betitelt: *Historias Neurologiae veterum specimen secundae sectio prior* (1½ Bog. 8.)

Am 27. Sept. vertheidigte derselbe als Disputation die Fortsetzung dieser Materie (*Speciminis secundae sectio posterior* (4½ Bog. 8.) Respondent war Hr. Mag. Joh. Georg Schneider, a. Hof.

Am 1. October vertheidigte Hr. Joh. Gottfr. Becker, a. Braunschweig, unter dem Voritze des Hn. Hofr. Hildebrandt, seine Inauguraldissert. *de sale amaro* (1½ Bog. kl. 8.) und erhielt darauf die medicin. Doctorwürde.

Am 13. Oct. hielt Hr. D. Karl Heinr. Gros, wegen erlangter Professur der Rechtsgelehrsamkeit seine Antrittsrede *de summo juris naturalis principio*, und lud dazu ein durch ein Programm *de iusto Philosophiae usu in tractando jure Romano* (3 Bog. 4.)

Am 14. Oct. wurde der Lectionskatalog für das künftige Winterhalbejahr ausgegeben. Der ordentlichen Professoren sind gegenwärtig 22, und der außerordentlichen 13, der Privatdocenten aber 6.

Am 27. Oct. wurde die Inauguraldisput. des Hn. D. Karl Esenberg, v. Reval, der schon vor geraumer Zeit über Theses disputirt und promovirt hatte, ausgetheilt, unter dem Titel: *De febris mercuriali in sananda lue venerea dubia* (4 Bog. 8.)

Göttingen.

Am 1. October 1796. wurde die Dissert. des Hn. D. Heinr. Christ. Gercke a. Calfeld, welcher bereits am 27. April 1795 die juristische Doctor-Würde erlangt hat, vertheilt. Sie ist betitelt: *de limitibus senatusconsulti Feliciani* (11 Bog. 4.)

Am 6. Oct. vertheidigte Hr. Carl Aug. Seuhr a. Göttingen seine Dissertation: *de typo febrili* (2 B. 8.) und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctor-Würde.

Am 15. erhielt Hr. Friedr. Wilh. Koffel a. Schwerin in Mecklenb. nach vertheidigter Dissertat.: *de causis obligationis ad edenda instrumenta in genere, annexis vindictis immunitatis rei ab editionis onere* (3 B. 4.) die juristische Doctor-Würde.

(1) G.

Am

Am 20. Oct. vertheid. Hr. Georg Aug. Grote a. Hannover seine Dissert.: *de relocatione et reconductione tacita operarum, maxime quousque et in quod tempus inita censetur* (5 B. 4.) und erhielt die juristische Doctor-Würde.

Am 24. erhielt Hr. Aug. Heinr. Grabenstein a. Göttingen nach vertheidigter Disput.: *de vita et sanitate foetus et neonatorum conservanda* (12 B. 4.) die Doctor-Würde in der Medicin u. Chirurgie.

D. 25. Oct. *Scirrhorum pancreatis diagnosi observationibus anatomico-pathologicis illustrata* (7 B. 4. m. 2 Kupf.) ist der Titel der Streitschrift, welche Hr. Joh. Rudolph Rahn aus der Schweiz, vor erlangter medicin. u. chirurg. Doctor-Würde, vertheidigte.

D. 25. Oct. Des Hn. Georg Conr. Hildebrand, a. d. Hantöverischen, Inaugural-Dissert. hat den Titel: *de methodo scabiei verae medendi ratione et usu comprobata* (4 Bog. 4.)

Tübingen.

Hier sind seit dem vorigen Herbst folgende akadem. Schriften nach und nach erschienen:

Diss. de perficienda re medica per momenta aliqua ad elegantiorum medicinam spectantia. Auct. M. Henr. Köhler. 1795. 4. Pagg. 20.

Diss. exhibens transactionis notionem eamque ineundi modos ex juris romani principiis. Auct. Matthaeus de Lutzenberger. 1795. 4. Pagg. 20.

Progr. natal. auctore D. Uhland. Inest commentatio de hymno ab angelis in nativitate Christi decantato. Luc. II, 14. Pagg. 16. 4.

Diss. de vi vitali ejusque mutationibus in apoplexia. Auct. Ploucquet. 1796. 4. Pagg. 24.

Diss. Observata quaedam circa urinae naturam. Auct. C. F. Gärtner. 1796. 4. Pagg. 35.

Diss. Principia quaedam disciplinae naturalis, imprimis chemiae, ex metaphysica naturae subternenda. Auct. C. Adolph Eschenmayer. 4. Pagg. 27. 1796.

Diss. de recessu Francofurtano anni 1558 dogmatico-eridos pomo. Auct. Le Bret. 1796. 4. Pagg. 60.

Diss. altera in Apocalypseos quaedam loca. Auct. Storr. 1796. 4. Pagg. 52.

Diss. observata quaedam physiologica de natura et usu aeris, ovium avium inclusi. Auct. J. Car. Lud. Mehl. 1796. 4. Pagg. 32.

Diss. de praescriptione actionis pignoratitiae. Auct. Joh. Marc. Sam. Is. Mousson. 1796. 4. Pagg. 55.

Diss. Observationum ad vaticinia Jeremiae para tertia. Auct. Schnurrer. 1796. 4. Pagg. 32.

Diss. de theoria historiae dogmatum. Auct. Roeslen. 1796. 4. Pagg. 23.

Diss. de conscientia et sensu interno. Auct. Abel. 1796. 4. Pagg. 34.

Diss. de jurium humanorum origine ac fundamento cogitationes. Auct. Nathan. Frid. Kocßlin. 1796. 4. P. 26.

II. Vermischte Nachrichten.

Angestellte Untersuchung über die Existenz einer von Herrn Sömmerring für natürlich und für das Seelenorgan angenommenen Hirnhöhlenfeuchtigkeit.

Als hieselbst am 3ten Jänner dieses Jahres der Mörder Kühne durch das Schwerdt hingerichtet war, wurde sein Kopf eilig auf das anatomische Theater gebracht und sogleich geöffnet im Beyseyn der Lehrer am anatomisch-chirurgischen Collegium, als des Hofrath Sommer, der Professoren Roose, Wiedemann und Himly, des Profektors Schoenijahn und des Viceprofektors Cramer, wie auch des Hofmedikus Sommer, des Direktors Fricke, des Hofchirurgus Sommer und einiger Zuhörer. Die Hirnhäute fanden sich noch ziemlich blutreich. Fünf und zwanzig Minuten nach geschehener Hinrichtung (von Bewegung der Pupille bey vorgehaltenem Lichte und andern Zeichen der Empfindung war lange keine Spur mehr vorhanden) wurde mit Horizontalschnitten durch das Gehirn angefangen, welches noch warm und ziemlich feucht war. Dreyßig Minuten nach derselben wurde die linke Seitenhöhle von obenher geöffnet und keine Spur von Wasser in ihr gefunden. Ebenso die rechte Seitenhöhle. — Drey und dreyßig Minuten nach der Hinrichtung wurde die dritte Höhle geöffnet, sechs und dreyßig Minuten nach derselben die vierte, und nirgend fand sich ein Tropfen Wasser, selbst im calamus scriptorius nicht.

Da sich kein Kanal aus den Hirnhöhlen bis in die Rückenwirbelsäule erstreckt, so kann man nicht annehmen, daß durch die Trennung des vierten Halswirbels vom fünften einer vorhanden gewesenenen Flüssigkeit Abfluß verschafft sey, sondern muß dies cadaver wohl für diesen Zweck *integerrimum* nennen. Und so gibt den nicht zu bezweifelnden Schluss aus dieser Untersuchung Herr Sömmerring (*Ueber das Organ der Seele*. S. 12) selbst an: „Ich schliesse also auch hier: gehört die Flüssigkeit (aqua) zum natürlichen Baue des Hirns, so muß sie freylich nicht nur frequens, sondern mehr als frequens, das ist beständig seyn.“

Braunschweig.

A. England. Der Kapitain Burton a. Ripon, hat eine neue Erfindung in dem Zeiger der Barometer Skalen angebracht, mittelst welcher man diesen Zeiger (*Index*) so haarscharf bewegen, und fortrücken kann, daß man damit den 20ten Theil eines englischen Zolls erkennt, und mist. — Auch um die Geschwindigkeit des Windes zu messen, hat man eine ganz neue, und sinnreiche Methode ausgedacht, die mit keiner der bekannten, die sich alle mehr oder weniger gleichen, übereinkommt. Man bindet einer Person, eine in guter Ordnung aufgewundene Loglinie, (wie sie auf Schiffen gebräuchlich ist,) damit sie leicht ablaufen könne, um die Hüfte; in die Hand giebt man ihr, eine Art von Rahmentock, an dessen obersten Ende ein breites Tuch angebunden ist, damit läuft die Person mit einer solchen Geschwindigkeit gegen den Wind, daß das Tuch ganz flach auf dem Stock ausgebreitet zu liegen kömmt, alsdann wird ihre Geschwindigkeit so groß, wie die des Windes seyn. Zu gleicher

gleicher Zeit giebt eine andere Person auf das Stunden-
glas noch besser auf eine Sekundenuhr und auf die ab-
gelaufenen Knoten-Längen der Log-Schnur acht, woraus
sich alsdann, wie bey dem Schiffs-Lauf die Geschwindigkeit
des Windes berechnen läßt. Wie unvollständig noch
unsere künstlichen Wind-Messer, wie viele Zeit und Ge-
duld sie bey ihrem Gebrauche erfordern, zeigen noch die

allerletzten Versuche, wie z. B. bey dem Windmesser des
Hn. Wasserbau-Director Woltmann in Hamburg, der in
dem 2. Bd. der neueren Abhandlungen der Königl. Ge-
sellsch. der Wissensch. zu Prag, 8. 150. (Prag 1795) be-
schrieben ist. Bouger's künstlicher Windmesser (*Ma-
nœuvre des Vaisseaux* p. 151.) bleibt unter allen bekann-
ten noch immer einer der besten.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Da ich mit dem Gebrauche des im Jahre 1795 von
mir errichteten Museums zugleich den Gebrauch einer
ansehnlichen Bibliothek verbunden habe, so hielt ich es
für Pflicht, ein neues, zweckmäßiges und wohlgeordnetes
Verzeichniß von derselben zu veranstalten. Dieses
ist nun unter dem Titel: *Bibliothek des Museums in zwey
Theilen* bey mir erschienen, welche zusammen für 1 rthl.
roh und 1 rthl. 2 gr. geheftet zu bekommen sind. Diese
beiden Theile enthalten aber bloß die deutsche Literatur;
die ausländische ist in einem besondern Verzeichniß,
welches 6 gr. kostet, enthalten. Die Bücher sind nach
den Wissenschaften geordnet, so daß der erste Theil
die philosophische, theologische, juristische, medicinische,
pädagogische, physikalische, kameralistische, politi-
sche, historische, geographische, philologische und äst-
hetische Literatur — der zweite aber Gedichte, Roma-
ne, theatralische Schriften, militairische Schriften, ver-
mischte Schriften, Schriften über geheime Orden und
periodische Schriften enthält. Bey jedem Buche ist der
Verleger, das Jahr der Erscheinung und der Preis, auch
selbst, wo es nöthig schien, der Inhalt angegeben. Um
dieser Einrichtung willen schmeichle ich mir, daß dieses
Verzeichniß nicht bloß denen, die von dieser Bibliothek
Gebrauch machen, sondern auch manchem Literatur-
freunde und den Herrn Buchhändlern nützlich seyn werde.
Die Erstern finden in der Vorrede die Bedingungen
angegeben, unter welchen man von dieser Bibliothek Ge-
brauch machen kann, welche ich nachzulesen bitte. Da
aber ein solches Verzeichniß so viele Mühe und Kosten
verursacht und ich außerdem mit so mancherley Beschäf-
tigungen überladen bin, so wird man es nicht unbillig
finden, wenn ich das Verzeichniß nicht verleihen, son-
dern bloß verkaufen kann. Zur öffentlichen Nachricht
muss ich auch bringen, daß diejenigen, welche unge-
rechter Weise aus meiner Bibliothek geborgte Bücher an
sich behalten haben, ihre Namen öffentlich werden ge-
druckt lesen, wenn sie nicht zwischen hier und Ostern
1796 entweder die Bücher franco einsenden, oder doch
mit mir nöthige Abkunft treffen. Ich habe mich darüber
ebenfalls in der Vorrede zum Verzeichniß weiter er-
klärt und bedaure auch jetzt, daß mich die Unbilligkeit
Einiger zu harten Maasregeln gezwungen hat.

Zugleich erinnere ich nochmals an die ohnfehlbare
Erscheinung des von mir angekündigten vollständigen
Handbuchs einer technologischen und ökonomischen Natur-
geschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kin-
der, dessen Druck angefangen und zu dem schon einige

Kupfertafeln fertig sind. Dieses Handbuch wird alle
drey Naturreiche in ökonomischer und technologischer
Rücksicht behandeln. Jetzt erscheint des Thierreichs
erster Theil; zu Michaelis wird des Pflanzenreichs erster
Theil geliefert. Es ist mit der Vollständigkeit und in
der Absicht abgefaßt, daß es die Stelle einer ganzen
Bibliothek von naturhistorischen, technologischen und
ökonomischen Schriften vertreten kann, wobey selbst die
zerstreuesten Nachrichten und neuesten Erfahrungen be-
nutzt sind. Alles was auch künftig in dieser Rücksicht
vom Herausgeber und von Andern beobachtet wird, soll
in Nachträgen mitgetheilt werden, damit dieses Werk
die möglichste Vollendung erhalte. Der Subscriptions-
preis gilt bis Ende Februars, welcher in den besondern
Avertissements in allen Buchhandlungen nachzusehen ist.
Wer bis dahin seinen Namen nicht einschickt, kann
hernach kein Exemplar um diesen Preis erhalten. Viel-
mehr wird derselbe mehr als um ein Drittheil erhöht, weil
anstatt 6 Kupfertafeln 9 erscheinen und überhaupt keine
Kosten gespart sind, um etwas Vorzügliches zu liefern.

Leipzig am 11. Jan. 1797.

Johann Gottlob Beygang.

*Taschenbuch und Almanach zum geselligen Vergnügen
von W. G. Becker. Für 1797. Mit Churfürstl. Sächs.
Privilegio. Leipzig bey Voss und Compagnie. —
1 rthl. 8 gr.*

Dieses vom Publikum so begünstigte Taschenbuch ist
nun in allen Buchhandlungen zu haben. Wir dürfen
auch diesmal mit Zuverlässigkeit behaupten, daß es alle
seine Vorgänger übertrifft. Der Herausgeber hat ihm
einen Reichthum und eine Mannichfaltigkeit zu geben
gewußt, die in Verwunderung setzen muß. Auch ist
es in Ansehung der Bogenzahl, bey dem nämlichen
Druck, beträchtlich stärker geworden. Den Anfang ma-
chen folgende prosaische Aufsätze: 1) *Die Brautwerbung
von W. G. Becker.* 2) *Unterricht für Reuterinnen von
Frauen Peironillen verwitweten Ohle-Madjen* (von Kretsch-
mann). 3) *Diogenes Tonne* von August Lafontaine. 4) *Bemerkungen,
Anekdoten und Einfälle von Küstner, Kretschmann, Langbein, Meissner u. s. w.* Hierauf folgen
111 *Oedichte* von W. G. Becker, Burde, Cunze,
Wilhelmine v. Gersdorf, Gleim, Haug, Jünger, Kar-
schin, Kretschmann, Langbein, Lindenneyer, Mahlmann,
Manso, Martyni-Laguna, Meinert, Meissner, Thaddäus
Müller, Pöschmann, Pöckels, Pfeffer, Freyherr zu Rack-
nitz, Ramler, Ruthwiler, v. Salis, A. W. Schlegel,
Schink, Klamer Schmidt, Spiegel von Pickelsheim, C. W.
(1) G 2

C. Star

C. Starke, Tiedge, M. A. v. Thümmel, Weiße, Zschiedrich. Hierzu gehören 8 Compositionen von Klose, Naumann, Frhrn. zu Racknitz, Schmidt, Schuster und Seydelmann. Nach den Gedichten kommen 28 Charaden und Räthsel von Kretschmann, Langbein, Lindenmeyer, Rothmaler, K. Schmidt, Starke, Tiedge und einigen Ungenannten. — Im Anhange befinden sich drey neue gesellschaftliche Spiele, neue Tänze von Siegfried Schmiedt, die gewöhnlichen Engagements-Tabellen, und eine Charte von den vereinigten Niederlanden. Die Zahl der Kupfer, die vortreflich ausgefallen, sind diesmal mit zweien vermehrt worden: Achte davon sind von D. Chodowiecki erfunden und gestochen, und von Kohl in Wien noch einmal wiederholt; die beiden andern sind: ein schöner Amor und eine schöne Gruppe von Amor und Psyche, aus der Churfürstlichen Antiken-Gallerie zu Dresden, nach Zeichnungen von Garais, in punktirter Manier von Stölzel gestochen.

Handbuch für angehende Cameralisten. Von C. F. F. 2 Theile. gr. 8. 1 rthlr. 20 gr.

Der erste Theil dieses Werks liefert eine vollständige zusammenhängende Grundlage, oder ein System der Cameralwissenschaften, nebst einer Anleitung und literarischen Hilfsmitteln zur weitem Ausbildung durch Lesen, Nachdenken und praktische Übungen. Der zweite Theil enthält Vorschläge, Versuche und Bemühungen, die Wissenschaft an sich, ohne Rücksicht auf die Art ihrer Erlernung und Anwendung, der Vollendung näher zu bringen. Es ist daher alles geleistet, was man von einem Buche der Art nur fordern kann.

Ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Pastorets Betrachtungen über die Strafgesetze. Aus dem Französischen. Herausgegeben und mit einem erläuternden und berichtigenden Commentar, auch einigen Anmerkungen versehen von Dr. Christian Daniel Erhard. 2 Theile, Leipzig, bey Voss und Comp. gr. 8. 2 rthlr. 14 gr.

Die Betrachtungen des Hrn. Pastoret über die Strafgesetze, welche nicht bloß gelehrte Kenntnisse und ein edles menschenfreundliches Herz verrathen, sondern sich auch größtentheils auf Erfahrung und reife Bedachtsamkeit gründen, sind ein wichtiger Beytrag zur Theorie der Criminalgesetzgebung, und verdienten es, dem deutschen Publikum in die Hände gegeben zu werden. Ein Werk, das außer den scharfsinnigen Bemerkungen über die Natur und den Zweck der Strafgesetze auch Nachricht von den Gräueln und Misbräuchen enthält, welche ehemals in Frankreich die Unschuld der Chikane, Dummheit und Unmenschlichkeit Preis gaben, ein solches Werk muß nicht allein für den größern Theil des Publikums Interesse haben, sondern auch nützlich und lehrreich seyn. — Dem zweiten Theile sind die Urtheile der berühmtesten deutschen Criminalisten über die Zulässigkeit der Todesstrafe beygedruckt. Dadurch und durch die berichtigenden und erläuternden Bemerkungen

des Hrn. Dr. Erhard, dessen ob zwar leider noch unvollendetes Handbuch über das sächsische Criminalrecht bekanntlich das einzige und beste in diesem Fache ist, hat dieses Werk noch mehr Werth erhalten. Der Commentar, worin der Hr. Dr. Erhard vorzüglich die Grundsätze der merkwürdigsten neuern Criminalisten mit Pastorets Gedanken vergleichen, die Theorie mancher Materie genauer bearbeiten, besonders aber in Ansehung des Streits über die Todesstrafe eine Vergleichung der sämtlichen diesfalls aufgestellten Meinungen anstellen wird, wird in einem dritten Bande folgen.

Folgende zwei Schriften:

Die Familie Wäsa, von Rupert Becker; und

Kaiserbarts Leben und Schicksale, v. Ebendemselben, die sich durch ihren anziehenden Inhalt, durch treffende Schilderungen der Charaktere und Handlungen, wie auch durch einen reinen und eleganten Styl, vortheilhaft auszeichnen, können dem Publikum als unterhaltende und nützliche Gegenstände der Lektüre empfohlen werden. Jedes kostet 1 rthlr. 8 gr., und sind in allen Buchhandlungen zu bekommen.

II. Bücher so zu verkaufen.

Heptameron ou les nouvelles de Marguerite Reine de Navarre, Berné chez la nouvelle Societé typographique 1780. 3 Bände in 8.

Bey jeder Geschichte, deren der erste Theil allein 20 enthält, ist ein sich darauf beziehender Kupferstich, und im Anfang, so wie bey dem Schluss eine Vignette. Von diesem Werke ist ein ganz neues Exemplar auf schönem Papier, in rothem Saffian mit goldnem Schnitt für drey Karolinen bey der verwitweten Frau Secretairin Henaut in Getha zu verkaufen, da sonst jeder Theil acht Thaler kostet.

III. Mineralien so zu verkaufen.

Eine schöne Sammlung englischer und vieler anderer Mineralien, worunter eine Menge italienischer Laven und Pseudolaven, welche ich größtentheils auf meinen Reisen zusammengebracht habe, bin ich jetzt Willens für einen sehr billigen Preis Liebhabern zu überlassen. Der Catalog dieser Sammlung ist bey mir selbst zur Ansicht zu erhalten.

Braunschweig d. 9. Jänner 1797.

Hof-Rath von Zimmermann.

IV. Anzeige.

Verkauf des Kupferstich-Cabinet des verstorbenen Directors Casanova zu Dresden.

Da die Auction dieses Cabinet's gegründeter Ursachen halber den 16. Jänner 1797 nicht vor sich gehen können, so wird das Kunst-Publicum hiedurch benachrichtiget, daß der öffentliche Verkauf desselben ohnfehlbar zu Dresden den 23. März des nämlichen Jahrs statt haben soll. Cataloge sind noch bey dem Hn. Auctionator Linden in Dresden zu haben. Aufträge übernehmen die im Catalog angezeigten Hn. Commissionairs.

Der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 8.

Sonabends den 21^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Deutsches Magazin. 1796. November (Altona b. Hammerich) enthält: Aphoristisches System der Grundprincipe vom Rechte als Maasstab zur Würdigung der Rechtsprincipe der kritischen Philosophen. (Von Hn. G. F. Kellner.) 2) Der Knabe, sein Vater und der Mond. (Von Hrn. Pastor P. F. Tychsen.) 3) Ueber privilegirte Lombards oder Leihhäuser. 4) Alphonso Piccolomini, Herzog von Monte Marciano. Ein kleines historisches Bruchstück aus dem 16ten Jahrhundert der Staatsgeschichte Italiens. (Von Hrn. Sekretair V...s.) 5) Werden deutsche Reichsfürsten das französische Requisitionsystem mit Erfolg nachahmen? (Von Hrn. Prof. v. Eggers.) 6) Nachträge zu den Rochowschen Berichtigungen. Erster Versuch: Religions-Edikt. (Von Hrn. Probst Wolfrath in Hufum.)

December enthält: 1) Ueber die Mängel der Assekuranz-Anstalten. 2) Nachträge zu den Rochowschen Berichtigungen. Erster Versuch: Religions-Edikt. Befchluss. (Von Hrn. Probst Wolfrath in Hufum.) 3) Der Marder u. die Auffer. (Von Hrn. Past. P. F. Tychsen in Fehmarn.) 4) Die unterirdische Quelle, der Lorbeer und die Walddau. (Von Friedrike Brun geb. Münster.) 5) So sollen wir also lieber nicht mehr walzen? (Von einem Ungenannten im Hannöverschen. 6) Ist es gut, daß sich die Bauern in Deutschland bewaffnen. (Von Hrn. Prof. v. Eggers.)

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat Januar 1797 ist erschienen und enthält folgende Artikel: I. Ode an die Mode, von Hrn. Falk. II. Das Aehnlichkeitsspiel, die beste Mode für lange Winterabende. III. Vorschläge zu Masken fürs Carneval. Erste Mustertafel. 1) Eine junge Bäuerin aus der Gegend von Botzen. 2) Eine Veroneserin in Mezzaro. 3) Ein Veronesisches Landmädchen. IV. Englische neue Patentartikel. 1) Eisenne Brücken. 2) Unaufbrechbare Särge. V. Musik. 1) Englische Musikalien. 2) Tonleiter zur Guitarre. 3) Neuerfichene Musikalien. VI. Theater. 1) Theatercorrespondenz. Braunschweig. Hamburg. Wien. Passau. Altona. Leipzig. Anspach. 2) Island in Berlin. VII.

Kunst. Brief aus Mannheim über einen seltenen Van Dyck. VIII. Modennachrichten. 1) Brief aus Paris. 2) Teutsche Modeuengkeiten. IX. Englische Equipagen in London und Calcutta. X. Erklärung der Kupfer tafeln, welche liefern: das *Titelkupfer*. Eine Victorie, welche im Begriff ist mit ihrem Griffel etwas auf einen leeren Schild zu schreiben. Taf. 1. Eine junge teutsche Dame in neuester Wintertracht und vollem Anzuge. Taf. 2. Eine junge Dame in neuer Wintertracht im Negligee. Taf. 3. Ein Ostindisch-englischer Staats-Palankin von neuestem Geschmacke.

(Man wendet sich wegen dieses Journals an jede Buchhandlung, Postamt oder Zeitungs-Comptoir.)

F. S. privil. Industrie-Comtoir
zu Weimar.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. 1797 15 Stück. Herausgegeben von Fischbach, Kosmann u. Heinso. (Berlin b. Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1) Ueber die Akademie der Artillerie in Berlin. 2) Einige Gedanken über die durchaus nöthige Vorsorge für die vernachlässigte Bildung des Märkischen Landmanns u. seiner Jugend, vom Hrn. Inspekt. Bauer in Zossen. 3) Von den jetzigen Klagen der Kurmärkischen Einwohner, über die Beschädigungen ihrer Feldfrüchte durch das Wildpret. 4) Von den adelichen Gutsbesitzungen der Kur- Alt- und Neumark a) im Oberbarnimischen Kreise. 5) Ueber den märkischen Dialekt, vom Hrn. D. Eschke. 6) Leben des Hrn. Generalleutenants von Kowalsky. 7) Nachrichten aus dem Leben des Hrn. Prof. Heindorf. B. Tagesgeschichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die Staatsverwaltung von Toskana unter der Regierung Seiner Königlichen Majestät Leopold II. aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Aug. Friedr. Wilh. Crome. Leipzig, bey Voss und Comp. 4. — Druckpr. 4 rthlr. Velinpr. 6 rthlr.

Die große und menschenfreundliche Absicht des verklärten Monarchen Leopold II bey der öffentlichen Darstellung seiner Regierungsverwaltung in Toskana, war in der That eben so vielmfassend als sein unschätzbares Werk

Werk selbst für das Glück vieler Millionen Menschen wohlthätig seyn wird. Nicht nur ein *conte rendu*, getreuer, als je ein Regent es seinen Unterthanen gab; nicht bloß ein ehrwürdiges Monument des glücklichen Zustandes von Toscana, errichtet den treuen und dankbaren Florentinern von ihrem väterlich gesinnten Regenten; — nicht allein ein kostbares Vermächtniß für Leopolds glorreiche Nachfolger: — nein, auch ein goldener Spiegel der unbedingten Gerechtigkeit und weisen Staatskunst für alle Regenten Europas, sollte das *Governo della Toscana* seyn, so wie den Völkern ein Bach zur Beruhigung, und ein Aufruf zur dankbaren Verehrung gegen ihre Souverains, welche Leopolds eben so weise als menschenfreundliche Grundsätze und thätiges Bestreben, sein Volk glücklich zu machen wirklich beherzigen und befolgen.

Plan und Ausführung entsprechen allen von diesem Werke gehegten Erwartungen, und die deutsche Kopie kann sich wegen der eingestreuten schätzbaren Anmerkungen des sach- und sprachkundigen Uebersetzers selbst eines Vorzugs vor dem Original mehr rühmen.

Ausgeselechte Bibliothek der allgemeinen Staatswissenschaft, für Staats- und Geschäftsmänner, Gelehrte, Freunde und Befürworter dieser Wissenschaft. Herausgegeben von C. D. Voss. Leipzig bey Voss und Comp. 2 Bde. gr. 8. — 3 rthlr.

Die Staatenkunde und Politik sind in unsern Tagen allgemeine Gegenstände der Lektüre und des Denkens geworden; allein durch die sich täglich vermehrende Anzahl der Schriften, welche sich über Kenntnisse und Untersuchungen dieser Art verbreiten, wird das Studium dieses so wichtigen Zweiges des menschlichen Wissens gar sehr erschwert. Gegenwärtiges periodische Werk, wodurch man in Stand gesetzt wird, mit der Zeit und der Litteratur fortzugehen, planmäßig zu lesen und zu prüfen und seine Kenntnisse aufs Reine zu bringen, — ein solches Werk muß daher allen Staats- und Geschäftsmännern, den Gelehrten in allen Fächern, jedem denkenden Staatsbürger, vor allem aber dem Jünglinge, der sich den Wissenschaften, dem Geschäftsleben, oder einer andern mit dem gemeinen Wohl zusammenhängenden Bestimmung widmet, — eine erwünschte Erscheinung seyn. Bis jetzt sind von diesem Werke zwei Bände in gr. 8. jeder aus zwei Stücken bestehend, erschienen, worin mehr als 30 Auszüge aus großen wichtigen Werken, mit Anmerkungen und Berichtigungen vom Herausgeber; eben so viel ausführliche Beurtheilungen und eine beträchtliche Anzahl merkwürdiger Staatschriften, Gesetze und Verordnungen enthalten sind.

Ankündigung einer neuen französischen Sprachlehre für Deutsche.

Die große Menge der Sprachlehren in den meisten kultivirten Ländern ist keinesweges ein Beweis von der Unnützlichkeit einer neuen Sprachlehre; sie beweiset im Gegentheil die Nothwendigkeit derselben. Der alte Scholastrian, nach welchem bisher die gewöhnlichen Sprach-

lehren bearbeitet worden, ist bereits auf alle Seiten gekehrt und gewendet; man hat ihn mit den richtigsten Bemerkungen bereichert, und die lehrreichsten Beispiele hinzugefügt, ohne jedoch die Forderungen des Publikums ganz befriedigen zu können: es ist also nothwendig, die bisherige Lehrart endlich zu verlassen, und eine solche einzuführen, welche auf unveränderlichen, mit der Vernunft, und dem Wesen der Rede übereinstimmenden Grundsätzen beruhet.

Ich habe es versucht, nach diesen Grundsätzen eine Sprachlehre zu verfertigen, welche ich hiemit dem Publikum anbiete, mit dem Wunsche, daß solches diesen Versuch gütig aufnehmen möge.

Das Werk zerfällt, seiner Natur nach, in zwey Haupttheile. Der erste enthält die allgemeinen Grundsätze der Sprachen; die vornehmsten Bemerkungen über die französische Sprache, welche mit den allgemeinen Grundsätzen wesentlich verbunden sind, oder zur Entwicklung derselben dienen; die Bildung und Ableitung der Wörter; die Wortfügung; die Eigenschaften und Fehler der Rede; die Interpunktion; ein neues Mittel Französisch lesen zu lernen; das neue und alte System der Modi und Zeitformen.

Der zweyte Haupttheil enthält die besonderen Bemerkungen über die französische Sprache; sie sind größtentheils aus der Sprachlehre von Vailly geschöpft; sie beruhen aber auf den Grundsätzen, welche im ersten Theile erklärt sind.

Der erste Theil, welcher bereits die Presse verlassen hat, ist bis zur Erscheinung des zweiten Theils bey mir, in meiner Wohnung auf dem Bohlwege bey dem Zinngießer Herrn Barthels, für 16 gute Groschen zu haben.

Diesenigen, welche den ersten Theil vor der Erscheinung des zweiten bey mir nehmen, erhalten diesen zweiten Theil für 12 gute Groschen, also das ganze Werk für einen Thaler und vier gute Groschen. Nachher wird der Preis erhöht.

Braunschweig den 2ten Januar 1797.

Pierrard Abbé.

Von der compendiösen Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände sind erschienen:

IV. Abtheilung:

Der Künstler.

oder *Comp. Bibl. des Wissenschaften aus dem Gebiete der schönen Künste.* Heft I. Ladenpreis 6 gr. Sächsisch. Inhalt: I. *Von den schönen Künsten überhaupt* 1. Begriff der schönen Künste. Ihre Eintheilung; Unterschiede, Hülfswissenschaften, und Behandlung in dieser Bibliothek. 2. Kurzer Abriss der physischen, moralischen, intellectuellen und bürgerlichen Lage des Künstlers. II. *Von den schönen Künsten besonders.* 6. Schöne Gartenkunst. 1. Ihr Begriff. 2. Ueber ihre bisherigen Theorien. 3. Eigentümlichkeiten des Genies zur Gartenkunst. 4. Unterschied vom landschaftlichen Genie. 5. Worin besteht die höchste Vollendung eines Gartens? 6. Grundsätze zur Entwicklung dieses Begriffs. 7. Wie wird in der Gartenkunst der Zweck erreicht, den die Kunstschönheit zum Unterschiede des Werkes schöner Kunst

Kunst befriedigt? 8. Worin nützt die Landschaftsmale-
rey dem Gartenkünstler? 9. Aehnlichkeiten und Unter-
schiede der Garten- und Baukunst. 10. Darf die Gar-
tenkunst die eigenthümliche Form der Naturkörper än-
dern oder nicht? 11. Chinesische und englische Anla-
gen. 12. Womit beschäftigt sich die Gartenkunst als
Nachahmerin wirklicher Natur? 13. Resultate zur Be-
gründung des Begriffs vom Wesentlichen eines schönen
Gartens. III. *Hilfswissenschaften*. A. *Mytholo-
gie*. Einleitung. *Erster Abschnitt*. Griechisch-römische
Mythologie in alphabet. Ordnung. Buchstabe A. *Drit-
ter Abschnitt*. *Allegorie*. I. Allegorische Personen.

V. Abtheilung:

Der Geistliche oder Religionslehrer,

a. i. *Compendiöse Bibliothek alles Wissenswürdigen über
Religion und populäre Theologie*. Heft VIII und IX. La-
denpreis 12 gr. Sächs. Inhalt: I. A. *Christliche Religion
überhaupt*. 9. Der Geist wahrer Religion von Schwarz.
I. E. *Kirchengeschichte*. 16. Sixtus V. (Fortf. v. Heft
IV-VI.) 20. Erasmus von Rotterdam. 21. Geschichte
eines im 30jährigen Kriege zu Olmütz eingemauerten
protestantischen Predigers. 22. Religion der Muhamedan-
er. 23. Religion der Drusen. 24. Leben *Anschars*, er-
sten Erzbischofs von Hamburg. II. C. *Religionslehrer*.
1. Kurzer Abriss von der gegenwärtigen physischen, mo-
ralischen und intellectuellen Lage des geistlichen Standes.

XI. Abtheilung:

Das Weib,

oder *Compendiöse Bibliothek alles Wissenswürdigen über
weibliche Bestimmung und Aufklärung*. Heft IV. Laden-
preis 6 gr. Sächs. Inhalt: I. A. *Bestimmung des weib-
lichen Geschlechts* und daraus entspringende Lagen und
Verhältnisse. AA *Lage der Jungfrau*. Ihre Pflichten und
Klugheitsregeln. III. *Geschichte des weiblichen Ge-
schlechts*. A. *Biographien*. 2. Zenobia, Königin von
Palmyra. B. *Historische Hypothesen* über die Ursachen
der izzigen Lagen und Verhältnisse des weiblichen Ge-
schlechts. 1. Vom Ursprunge der Unterdrückung des
weiblichen Geschlechts. VII. *Weibliche Oekonomie und
Technologie*. C. Von den Getränken. a) *Wasser*. 1. Lo-
witz Mittel, Wasser vor dem Verderben zu verwahren
und faules wieder trinkbar zu machen.

XVII. Abtheilung:

Der Astronom,

oder *Comp. Bibl. des Wissenswürdigsten aus den gesam-
ten astronom. Wissenschaften*. Heft I. Text. Heft II. Ku-
pfer. Ladenpreis 12 gr. Sächs. Inhalt: Einleitung. A.
Astronomie. I. Erscheinung des Weltgebäudes; Einthei-
lung der Himmelskugel; Bestimmung der Lage im Welt-
raume. II. Die Erde als Schauplatz des Weltgebäudes;
ihre Gestalt; Bestimmung der Lage auf ihrer Oberfläche.
III. Von astronomischen Beobachtungen. A. *Beobach-
tungsort, Sternwarte* (nebst Abbildung der *Kopenhag-
ner*). B. *Werkzeuge zu astronomischen Beobachtungen*.
a. *Fernröhre*. α. *Galileisches Fernrohr*. β. *Sternrohr*. —
Neuere Verbesserungen der Fernröhre. — *Achromati-
sches Fernrohr* mit dreifachem Objective. — *Durch-
gangsfernrohr* (nebst Abbildung des *Kopenhagener*).

XXIV. Abtheilung:

Der schöne Geist,

oder *Comp. Bibl. des Wissenswürdigsten aus dem Gebiet
der schönen Wissenschaften*. Heft V. Ladenpreis 6 gr.
Sächs. Inhalt: *Praktischer Theil*. *Zweiter Abschnitt*.
Schauspiele. IX. Der Emigrant, von Bunfen. *Dritter
Abschnitt*. *Gedichte*. A. *Lyrische Gedichte*. II. *Lieder*.
2. *Erndtelied*. 3. An die Unschuld, von Salis. III. *Oden*.
3. *Klopstock'sche Ode*. 4. *Betrachtungen*. B. *Satyren*.
1. *Authentische Nachricht* von dem Manne im Monde.
C. *Schäfergedichte*. 1. *Siegmund, Idylle* von Schubart.
2. *Damon und Musidora*, von Thomson. 3. *Celadon
und Amelia*, von Thomson. D. *Sinngedichte*. 1. *Ge-
spräch*. 2. *Wunsch einer Bäurin*. 3. *Rathsherrnavotum*.
4. *Hochzeitgeständnisse* — sämtlich von Haug. *Vierter
Abschnitt*. Kleinere vorzügliche Stellen und Sentenzen.

Gebauer'sche Buchhandlung
in Halle.

In der *Weverschen Buchhandlung* in Berlin ist eine
neue Auflage von: *Clarisse in Berlin, oder Geschichte der
Albertine von Seelhorst, ein Lesebuch für Mädchen von
Friedrich Schulz*. 5 Theile. 2 gebunden, erschienen. Herr
Friedrich Schulz, einer der beliebtesten Schriftsteller un-
serer Nation, kam während seines Aufenthalts in Berlin
auf die Idee, aus Richardsons Meisterwerk ein deutsches
Original zu machen, indem er in Richardsons Manier
eine deutsche wahre Geschichte zu Grunde legte, so wie
dieser die Geschichte der Miss Clarisse Harlowe. Bey
der so schön gerathenen Umarbeitung mußte ohnstreitig
das deutsche Publikum gewinnen, da durch Veränderung
des Lokale der Reiz der englischen Geschichte immer
verringert werden mußte. Nur durch solche Verände-
rung konnte es zu einem Handbuche für deutsche Mäd-
chen gemacht werden, und dies geschah auch mit dem
glücklichsten Erfolg. Der schnelle Abgang der ersten
Auflage und die theilhaftigen Recensionen in mehreren
kritischen Journalen bestätigen diese Wahrheit. Um
Müttern die Anschaffung dieses Buchs für ihre Töchter
zu erleichtern, will der Verleger diese neue Auflage bis
Ostern für 2 rthlr. 16 gr. (gebunden) verlassen, nachher
nimmt sie ihren alten Preis von 3 rthlr. 16 gr. wieder ein.

*Neueste deutsche Chrestomathie zur Übung im Ueber-
setzen aus dem Deutschen ins Französische, enthaltend
kurze und leichte Sätze, Bruchstücke aus der Naturge-
schichte, Erzählungen, Gespräche und Briefe. Durch-
gängig mit hinlänglicher Phraseologie versehen. Zum Ge-
brauch für Schulen und Erziehungsanstalten. Dritte Auf-
lage. Berlin 1797. — Die allgemeine Literaturzeitung
vom Jahre 1796 Nro. 273. fällt bereits über die erste Auf-
lage dieses Schulbuchs das günstigste Urtheil. In der
zweiten wurden in Ansehung der Wahl der aufgenomme-
nen Stücke mancherley Verbesserungen vorgenommen,
ein ganz neuer Abschnitt hinzugefügt; insonderheit wur-
de die französische Phraseologie genau revidirt und vie-
les berichtigt. Letzteres ist dann auch bey dieser drit-
ten Auflage geschehen; in Ansehung der Wahl und Ord-
nung*

nung der Materialien ist aber keine Veränderung vorgenommen, so daß in Schulen diese *neue Auflage* neben der zweiten gebraucht werden kann. — Kostet in der Weyerschen Buchhandlung 12 gr. — Eine nach einem ähnlichen Plan ausgearbeitete Chrestomathie zum Uebersetzen ins Englische erscheint in eben dieser Handlung zur Ostermesse 1797.

Auf das in Nro. 107. des Int. Bl. der Jen. A. L. Z. in Nro. 105. des Reichs-Anz. etc. in Nro. 146. 148. 151. der Neuen Hamb. Zeit. etc. vor. J. angekündigte, nicht bloß für dänische, sondern auch zur Erläuterung der teutschen Rechte, Alterthümer und Geschichte, für teutsche Gelehrte schätzbares und besonders in Rücksicht auf Letztere von mir bearbeitetes Werk (man sehe die, allen löbl. Buchhandl. mitgetheilte, *Einladung zur Subscription* etc.) unter dem Titel:

des weil. Königl. Dän. Confer. R. und Prof. d. R. zu Kopenhagen, Peter Kofud Ancher, *Geschichte der dänischen Rechte* etc. 2 Th. gr. 8. 1 rthlr.

24 fs. dän. Cour. oder 1 rthlr. 16 gr. sächs. Prän. Preis, wird der Subscriptions-Termin bis zu Ausgang der Leipziger O. M. d. J. verlängert. Wenn eine hinlängliche Anzahl von Subscribenten mein Unternehmen auch nur in soweit unterstützt, daß ich der Kosten wegen gesichert bin, (worüber ich gleich nach abgelaufenem Subscriptions-Termin und eingegangenen Listen öffentl. Anzeige thun werde) und die Pränumerations-Gelder um Johannis bey mir eingehen, so soll der erste Theil ohufestb. auf Michaelis erscheinen.

Jena den 9. Januar 1797.

Joh. Andr. Leffer
Königl. Dän. Canzley-Rath.

Von Harwood über *Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Vergleichung des thierischen Baues* werde ich nächstens eine Uebersetzung mit Zusätzen liefern, die hoffentlich um so reichhaltiger werden können, da ich mich jetzt vorzüglich mit verglichener Anatomie beschäftigt.

W. Wiedemann,
Prof. der Anatomie in Braunschw. e.

III. Erklärung.

(Antwort auf Hrn. E. Erkl. vom 6. Dec. 1796. in den Rintelschen Annalen S. 816. 1796.)

Meine erste Erkl. vom 6. Oct. war nichts als *Protestation* gegen eine Beschuldigung, deren Ungerechtigkeit in die Augen springt und meine ganze Seele empört. Daß ich Hrn. E. darin zur Antwort aufgefordert und nur gebeten habe zu warten, bis meine Erläut. z. n. T. vollendet seyen, ist nur ... *Schluss*, und unrichtiger *Schluss*; denn wie konnte es mir einfallen, Hrn. E. zur Antw. aufzufordern, und ihm dabey eine so lange Frist zu geben, daß ich leicht noch vor Ablauf derselben sterben kann? Es gefiel indessen Hrn. E. nicht, auf meine nothgedrungene *Protestation* ... zu *schweigen*. Er antwortete, ob ich ihn gleich nicht zur Antw. aufgefordert

hatte. In dieser Antw. war keine Spur von Reue, kein Schatten eines Widerrufs einer in Ewigkeit unerweis. und unwahren Beschuldigung, die zugleich von einer solchen Beschaffenheit ist, daß ich mein Amt unverzüglich niederlegen werde, wenn sie in meiner Gemeins. Glauben findet. Dagegen stellte er die Sache so vor, als ob ich Beweis oder Widerruf gefodert, und dabey verlangt hätte, er mögte nur das Beweisen noch anstehen lassen, bis die Fortsetzung meiner Erläut. erschienen wäre, wozu er sich denn willig erklärte. Er sage nicht, er habe sich also doch unter gewissen Umständen zur Zurücknahme seiner Behauptung gerne verstehen wollen; denn auch davon wegesehen, daß er bald darauf sagt, er hätte mich nicht besser als gerade so zu empfehlen gewußt, so nimmt er am Ende jene Anerbietung wieder zurück, und besteht auf seiner Behauptung, indem er sagt: Nun, ich will warten, eh' ich *beweise*, daß ich weder ungerecht war, noch, daß ich leichtsinnig schrieb. (Er machte also doch Miene, beweisen zu können, was er nie zu beweisen im Stande seyn wird, bekräftigte seine Beschuldigung, erneuerte seine Beleidigung, und wollte es nicht Wort haben, daß er sich übereilt habe.) Ich gestehe, daß, wenn ich mir jenen ersten Angriff allenfalls als eine Uebereilung vorstellen konnte, die, zumal zurückgenommen, immer noch von dem Beleidigten leicht verziehen werden könnte, ich hingegen in diesen Wendungen seiner Antw. auf meine Erklärung nicht den Mann zu erkennen glaubte, der sich würdig gegen mich betrüge, und daß der süße Ton derselben mir um so widriger aussiel, da der Briefsteller bey dem allen die Last einer so unerträglichen Beschuldigung immer noch auf mir ruhen liefs. Nun also erst — ich bitte dies wohl zu bemerken — nun erst drang ich auf Beweis oder Widerruf, und da sein Brief mir wenig Hofnung machte, daß ich so leicht Gerechtigkeit von ihm erhalten könnte, da mir also der Streit mit ihm sehr weitausgehend zu werden schien, und doch nichts Geringers als meine ganze Existenz als christlicher Lehrer auf dem Spiele war, so mußte ich mit Nachdruck sprechen, und ich werde ihm, wenn er es verlangt, mündlich wie schriftlich und schriftlich wie mündlich von jeder Linie, jedem Ausdrucke Rechenschaft geben. Wenn ich aber dies kann, und ich mache mich anheischig dazu, dann spreche er nicht von Ungerechtigkeit und Inhumanität desjenigen, der sich nur gegen einen Angriff vertheidigte, dessen Gerechtigkeit und Humanität er in einer ruhigen Stunde prüfen mag.

Bremen, am 22. December 1796.

Stolz.

IV. Anfrage.

Wird Herr Professor Schreiter zu Leipzig seine Uebersetzung der Geschichte Gibbons von dem Verfall und Untergang des römischen Reichs nicht fortsetzen? Alle Käufer derselben warten mit Verlangen auf sie, und es wäre wohl Schade, wenn sie nicht fortgesetzt würde. Der Herr Professor wird also gebeten, den, wie ich glaube, schon einigemal angekündigten neunten Theil derselben bald herauszugeben.]

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 9.

Sonabends den 21^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Sommerfchen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Die heiligen Gräber zu Kom und die Gebete, zwei satirische Gedichte, von J. D. Falk. Mit einem Titelkupfer in englischer Manier. (Preis 20 gr.)

Herr Hofr. Wieland sagt in seiner Beurtheilung der Gebete (Siehe den Merkur Apr. 1796. S. 446.) von dem Verfasser obigen Buchs. „Für mich ist dieser neue Dichter (Herr Falk) der sich mit so viel Genie und Feuer, einer so reichen Ader von Witz und Laune, einem so warmen Herzen, so vielen Kenntnissen und einem so entschiedenen Dichtertalent, der poetischen Satire gewidmet hat, eine desto interessantere Erscheinung, da dieses Fach noch wenig und meines Wissens von keinem besonders dazu ausgerüsteten und durch zweckmäßige Studien dazu bestimmten Dichter bearbeitet worden ist. Auf diesen sind, — oder ich müßte mich sehr irren — die Geister des Aristophanes, Horaz, Lucians, Juvenals und Swifts, zugleich mit dem Geiste des Satirenmalers Hogarth, herabgestiegen, um ihn zum Satiredichter einzuweihen etc.“ — Von dem nämlichen Verfasser ist so eben erschienen:

Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satire. Nebst einem saubern Conterfey auf die Kantische Philosophie und mit einem Kalender aufs Jahr 1797.

Dieses Taschenbuch enthält: 1) einen Kalender für das Jahr 1797. (NB. man kann es auch ohne Kalender haben) 2) Bekenntnisse eines Weiberfeindes. 16 Kapitel: Herodes und seine Kriegsknechte. 28 Kap. Charakteristik aus einem Strickbeutel. 38 Kap. Die drei Masken. 48 Kap. Der chinesische Tempel. 3) Versuch einer neuen Art von Dedikation nach kritischen Principien von Casparus Dominicus an Ebendenselben. 4) Vernünftige Gedanken von Quackfabern, item von Kranken; gegeben in den Druck per Christophorum Habakuk und bey Sommer in Leipzig zu finden einzig, als wir schrieben Ein tausend sebenhundert sechs und neunzig. 5) Die Kirchenrechnung. 6) Bon-Ton auf dem Lande. 7) Psycharion, oder die Entkörperung. Eine Geschichte. Mit Musik von Haffé. 8) Die anmuthige Historia von den Affen, dem dicken Manne Philosophus, genannt Wolf und dessen

Begräbnis, item, von einem, Immanuel Kant, zum gemeinfamen Nutzen der lieben Jugend. Nebst einem saubern Conterfey. Zu singen in der Melodie: Es ist gewislich an der Zeit. 9) Die Uhu: Eine dramatisch-satirische Rhapsodie mit Chören von Uhu'n, Raben und Nachtulen. Nebst Musik von Dittersdorf. Die handelnden Personen sind: Die Göün Dummheit. Doktor Trismegistes. Johann, sein Diener. Ein französischer Exmarquis. Eine Aebtissin. Babe, ihre Gefellschafterin. Knipperdolling, ein Kantianer. Friedrich Voltaire. Heinco, ein schwindfüchtiger Notar. Chor von Uhu'n und Nachtulen und Käuzlein. Chor der Raben. 10) Ein erbauliches Sach- und Namenregister, und 11) Eine Nachschrift an den geneigten und ungeneigten Leser, die eine Recension dieses satirischen Taschenbuchs enthält, in welcher Recensent beweiset, daß es eine elende Scharteke und daß Herr Falk ein feichter Kopf, ein erbärmlicher Schriftsteller und ein Pasquillenschreiber sey. (NB. Man vergleiche hiermit Hrn. Hofr. Wielands oben bey Anzeige der heiligen Gräber angeführtes Urtheil über Hrn. Falk.) Es wird künftiges Jahr fortgesetzt.

In der Sommerfchen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Taschenbuch für Reisende.

welche gründliche Menschenkenntnisse erlangen und sich und ihrem Vaterlande nützlich werden wollen. Voll interessanter Lokalbemerkungen, und Wahrheiten. Nebst einem Tagebuche auf jeden Tag des Jahres und einem in Aberlis Manier kolorirten Kupfer nach Chastelet. — Es enthält: 1) allgemeine und auf Erfahrung gegründete Bemerkungen alles desjenigen, was einer, der mit Vorsicht und Nutzen reisen will, zu beobachten hat. 2) Vierzig sehr wichtige Maximen für Reisende, von J. J. Rousseau, Montaigne und Scherok. 3) Anzeige des nothwendigsten Reisegeräthes. 4) Gesundheitsregeln für Reisende. 5) Beobachtungen und unentbehrliche Anleitung für Personen, welche zu Pferde reisen, in Rücksicht der Behandlung der Pferde. 6) Regeln in Rücksicht des Mundvorraths und anderer Bedürfnisse, womit man sich auf einer Seereise zu versehen hat. 7) Unterschied der Tage- und Nachtlänge in verschiedenen europäischen Hauptstädten. 8) Ostertabelle bis 1799. 9) Vergleich-

(1) I

gleichung aller europäischen, sowohl eingebildeten als wirklichen Münzsorten, nach ihrem Gehalt und Gewicht, den Louisd'or zu 5 rthl. gerechnet. 10) Verhältniß des Maasses in verschiedenen europäischen Ländern. 11) Ueber Deutschland. Eintheilung und Verfassung des Reichs, Grösse, Einkünfte, Bevölkerung und Armeen der Deutschen Reichsstände, nach Randel und den neuesten Nachrichten, Religion, Sprache, Produkte, verschiedene Reiserouten, nebst Anzeige des Merkwürdigsten auf diesen Routen — Von diesem Taschenbuche erscheint künftiges Jahr die Fortsetzung, so, daß es Reisende als ein immer brauchbares Handbuch und als einen treuen Rathgeber auf ihren Reisen betrachten können. Dieser erste Jahrgang kostet in allen guten Buchhandlungen brochirt 16 gr., in Leder gebunden 20 gr. Ferner

Taschenbuch für Liebhaber des Privattheaters.

Enthält: 1) Bemerkungen über Privattheater überhaupt und über ihren Nutzen oder Schaden. 2) Ueber die Erfordernisse zu einer guten Gesellschaft Liebhaber des Privattheaters. 3) Vorschläge zur nähern Einrichtung der Gesellschaft. 4) Ueber Mimik. 5) Ueber Deklamation. 6) Schauspiele für Gesellschaftstheater a) Gleich und Gleich. Lustsp. in 1 Aufz. b) Die Flucht. Schausp. in 3 Aufz. Kostet in allen guten Buchhandlungen, brochirt 12 gr. elegant gebunden 16 gr. Desgleichen

Lustspiele für Liebhabertheater.

Bestehen aus folgenden Stücken: 1) Das Mädchen von Holland. Lustsp. in 4 Aufz. 2) Lärmen um Nichts. Lustsp. in 1 Akt. Preis 10 gr.

Taschenbuch für Mütter und für Kinderwärterinnen.

Es ist ein Buch, das gute Mütter selbst benutzen, oder den Wärterinnen ihrer Kinder geben sollen, damit diese lernen, wie sie mit jungen Kindern, bey denen auf diese ersten Eindrücke so sehr vieles ankommt, umgehen müssen. Es kostet überall gebunden 6 gr. Wer sich an die Sommersche Buchhandlung, als an die Verlagshandlung obiger Bücher wendet, erhält gegen baare Zahlung auf 5 Exemplare von jedem dieser Bücher das sechste umsonst.

Bey J. D. Schöps, Buchhändler in Zittau ist zu haben:

J. G. Geißlers Beschreibung und Geschichte der neuen und vorzüglichsten Instrumente und Kunstwerke für Liebhaber und Künstler in Rücksicht ihrer mechanischen Anwendung, nebst denen dahin einschlagenden Hilfswissenschaften, 7ter Theil, mit 5 Kupfert. gr. 8. — 18 gr. F. G. Nitzsche allgemeines Lehrbuch der Conditorey, oder gründliche Anweisung alle Arten der besondern Arbeiten dieser Kunst zu verfertigen, nebst genauer Beschreibung und dem besondern Gebrauche der dazu erforderlichen Waaren, Instrumente und Kunstwörter, mit 2 Kupfert. gr. 8. — 14 gr. Neue arithmetische Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen, herausg. von J. G. Goldberg, 2tes Stück. 8. — 4 gr. K. A. von Radens Amynt, oder einige Winke zur Belehrung, zur Ermunterung und zum Troste derer, die sich dem Predigerstande gewidmet haben, 8. — 18 gr. Versuch eines oberläutischen Kirchenrechts, für Predigamts-Kandidaten

und angehende Landgeistliche, gr. 8. — 1 rthl. Zittauer historischer Kalender a. J. 1797. mit 2 Kupf. 4. — 3 gr. Görlitzischer Wirthschafts-Kalender a. J. 1797. zum Gebrauch der Hausväter, mit D. C. A. Struve's Noth- und Hülftafel von den Mitteln Kinder gesund zu erhalten, 4. — 2 gr. 6 pf.

Ankündigung eines mit diesem 1797ten Jahre beginnenden Journals:

Literatur-Orakel, zur Entdeckung, Enthüllung und Verbreitung gemeinnützlicher Wahrheiten.

Preisaufgaben haben schon sehr viel, zur Erweiterung des Reichs der Wahrheit, beygetragen. Es wäre aber zu wünschen, daß nicht blos Akademien und Societäten, für eine festgesetzte Prämie, — sondern jeder Einzelne, der — noch umhüllte Wahrheit sucht, ohne Prämien versprochen und bezahlen zu müssen, — Denkmern, Fragen von Wichtigkeit und Interesse öffentlich vorlegen und deren Beantwortung sther erwarten könnte. Diesen Wunsch gedenkt unterzeichnete Gesellschaft, durch ein Journal, mit dem Titel:

Literatur-Orakel etc.

von welchem monatlich ein Heft von 4 bis 5 Bogen erscheinen soll, seiner Erfüllung zu nähern. Jeder nach Wahrheit und Belehrung spähende Deutsche hat das Recht, uns Fragen, über *gemeinnützliche Gegenstände* aller und jeder Zweige der Wissenschaften vorzulegen und wir verpflichten uns hierdurch, sie, nach unsern Kräften, redlich zu beantworten. Unserm Plane nach, sollten uns zwar nur solche Fragen vorgelegt werden: 1) welche noch räthselhaft und entweder noch gar nicht, oder noch nicht gehörig — aufgelöst sind; 2) allgemeinen Nutzen, oder doch ziemlich allgemeines Interesse haben und einer populären Beantwortung fähig sind. Denn unser Journal soll nicht blos Lektüre für Gelehrte aller Fächer, sondern auch für jeden nur nicht ganz ungebildeten Layen, beyder Geschlechter, — seyn. Indessen um möglichst gefällig zu seyn, werden wir auch solche Fragen annehmen, a) welche etwa blos dem Fragenden noch Räthsel, ausserdem aber schon beantwortet sind; b) auch eigentlich gelehrte Fragen, die blos den Gelehrten der vier, oder fünf Fakultäten interessieren und eigentlich gelehrte Beantwortung erfordern.

Im ersten Falle werden wir aber die Antwort, in wenige Zeilen zusammengedrängt, unter die Fragen setzen und die Quellen dabey bemerken, aus welchen der Fragende mehr schöpfen kann. Im andern Falle werden wir, so bald uns, nach Erscheinung der beyden ersten Hefte unsers *gemeinnützlichen populären Literatur-Orakels*, die Erfahrung überzeugen wird, daß man unser Vorhaben der erforderlichen Unterstützung werth achte, jedem Monatsstücke noch ein besonders Heft, der Beantwortung eigentlich gelehrter Fragen gewidmet, beyfügen, so, daß unser Journal denn aus zwey Hauptabtheilungen bestehet, wovon die andere, trennbar von der ersten, blos für Gelehrte seyn wird.

Sollte auch unser Journal anfänglich noch Spuren der Unvollkommenheit an sich tragen, so hoffen wir doch auch

auch diese noch zu tilgen, wenn man unser Institut hinlänglicher Unterstützung würdigen wird.

Frankfurt u. Leipzig, am 1. Jenner 1797.

*Die Gesellschaft der Unternehmer
des Literatur-Orakels.*

Der Preis dieses Literatur-Orakels, welches in monatlichen vier bis fünf Bogen starken Heften in gr. 8. mit einem in Kupfer gestochenen eleganten Umschlag geziert, erscheint, ist für den ersten aus sechs Heften bestehenden Band drey Gulden rheinisch oder Ein Reichthaler sechszehn Groschen sächsisch. Das erste Heft wird Ende d. M. verfaud. Bey einem Journale von solchem Interesse, welches in der Folge unglaublich wichtig werden kann, hoffe, nicht ohne ansehnliche Unterstützung zu bleiben, um welche daher alle Freunde und Beförderer der Wahrheit hierdurch angelegentlichst bitte. Alle löbliche Buchhandlungen und Postämter auch Zeitungs-
expeditionen werden ersucht, diese Ankündigung möglichst zu verbreiten und gegen die gewöhnliche Provision, Subscriptionsen zu sammeln. Das hiesige löbliche Kaiserliche Reichs-Ober-Postamt hat die Hauptversendung übernommen.

Die Fragen, welche in dem Literatur-Orakel beantwortet werden sollen, werden, bestimmt und deutlich ausgedrückt und leserlich geschrieben, frankirt, an mich eingeschickt.

Georg Ludwid Macklot
Buchhändler in Frankfurt am Mayn.

Abhandlung von dem deutschen und französischen Kalenderwesen; nebst einem vollständigen teutsch-französischen und französisch-teutschen Kalender auf 55 Jahre, als von 1792. bis 1847. vom Geh. Rath und Prof. J. M. Schneidt in Würzburg, ist bey dem Buchhändler Joh. Sam. Heinius in Leipzig à 12 gr. auf ord. Papier und à 14 gr. Holl. Papier zu haben.

Unterzeichnete Buchhandlung druckt bereits an einer Uebersetzung von Chisholm's essay on the malignant pestilential fever introduced into the West-Indian Islands, from Boullam, welche Hr. D. K. in No. 301. des vorjährl. Reichsanzeigers angekündigt hat. Unsere Uebersetzung ist von Hn. Prof. D. Reich in Erlangen besorgt, und von ihm mit Anmerkungen versehen. Wir bedauern es, mit Hn. D. K. in diese Kollision gekommen zu seyn.

Kaspeische Buchhandlung
in Nürnberg.

Wer bey Viehseuchennoth sein Vieh auf die leichteste und sicherste Weise retten will, kann in dem bey uns so eben fertig gewordenen Buche: *Richtige und gewissenhafte Belehrung für den Landmann über die Rindviehseuche und die Inoculation derselben*, von D. G. C. Reich, die beste und geprüfte Anleitung finden. Kostet in allen Buchhandlungen — 8 gr.

Ferner ist bey uns so wie in jeder Buchhandl. zu haben: C. F. W. Glasers Beschreibung einer neu erfundenen, zu Erhaltung der Augen, auch zu andern Nebenabsichten sehr bequem eingerichteten Studier- und Sparlampe, m. Kupf. 8. — 5 gr.

Die nach denen schon vorher herausgekommenen Beschreibungen gefertigten Studier- und Arbeitslampen, entsprachen dem Wunsch des Verf. obigen Büchl. nicht ganz. Er lies sich daher nach seiner Angabe eine fertigen, und weil er sie dem Zweck am angemessensten fand: so macht er sie durch diese Beschreibung hiemit bekannt, welches gewiss jeder, dem ein solches Produkt unentbehrlich ist, mit Dank annehmen wird.

Zu einer kleinen Unterhaltung für Kinder, womit noch der Nutzen verbunden ist: daß sie Wörter auf eine spielende Weise zusammensetzen lernen, ist ebenfalls bey uns zu haben: *Wörter- und Namen-Spiel-Lotto*. in Futteral — 6 gr.

Verschiedener Hindernisse wegen hat der Druck von Fabri topographischen Wörterbuch von Franken noch nicht angefangen werden können. Man kann daher noch bis Ostern 1797. darauf subscribiren, daß es wahrscheinlich nach dieser Zeit unter die Presse kommen kann.

Hingegen ist die von diesem Verfasser vor einiger Zeit angekündigte Fortsetzung des Büschingischen Magazins erschienen, und unter dem Titel zu haben: *Magazin für die Geographie, Staatenkunde und Geschichte*. 1r Bd. gr. 8.

Kaspeische Buchhandlung
in Nürnberg.

II. Neue Landkarten.

In unserm Verlage erscheint nächstens:

Hindostan und die Halbinsel nach Rennels, Campbells, Pringles und andern Zeichnungen entworfen, von C. Mannert. 1797. 8 gr.

Rennel ist nach seiner vortreflichen Karte von Ostindien, der kompetenteste Richter;

Was Tippto Saib durch den Frieden 1792 an die Engländer verlohren, wird deutlich bemerkt, so wie die französ. Besitzungen, welche aber gegenwärtig in den Händen der Engländer sind. Die Engländer besitzen die ansehnlichsten Striche in Ostindien, die sie in Präsidenschaften eintheilen, wovon Bengalen, wegen der sichern Lage und dem Vortheilen der großen Flüsse, Ganges und Burampooter, die wichtigste ist, welche nach Abzug aller Unkosten 1,670,000 Pf. Sterl. reine Einkünfte giebt. Madras trägt nach Abrechnung des nöthigen Aufwands 85,000 Pf. Sterl. Die 3te auf der Westküste Bombay, mit den übrigen kleinen Besitzungen hingegen, erfordert jährl. 300,000 Pf. Sterl. Zuschuß. Der gefährlichste Nachbar der Engl. war Tippto Saib, der in allen eine 155,000 Mann starke Kriegsmacht hatte. Was der Nabob von Carnatik, die Maratten, ingleichen die Portugiesen und Dänen besitzen, wird durch Farbe besonders angezeigt werden.

Wir machen durch dieses, sowohl Gelehrte als Kaufleute auf dieses große und schöne Blatt, für dessen Vollständigkeit der Namen des Herausgebers bürgt, be-

Sonders aufmerksam, zumal da von diesem Theil, bisher noch keine neue und richtige Karte vorhanden.

Nürnberg im Dec. 1796.

A. G. Schneider u. Weigel.

Zu unserm neuen Atlas von der ganzen bekannten Erde ist ferner erschienen:

Griechenland, der Archipelagus, Albanien, Macedonien, Romanien, die Süd- und Westküste von Anadolı od. Kleinasien, nach der neuesten Zeichnung des de la Rochette und andern guten Hülfsmitteln entworfen 1 Blatt. 1796. 8 gr. Nürnberg bey A. G. Schneider und Weigel.

Dem Verf. welcher lange Zeit in Griechenland lebte, und einer unserer neuesten Reisenden ist, verdanken wir die beträchtlichen interessanten Aufklärungen verschiedener Striche Griechenlands, das für Schulen bisher ein wahres Bedürfnis gewesen.

Die alten Namen sind mit einer Linie unterzogen, z. B. *Steyon* und die neue Benennung, wie sie jetzt von den Einwohnern ausgesprochen wird, vom Verf. beygefügt. Der Stich und die Illumination entspricht dem innern vollkommen. Wir haben also das Vergnügen, Schullehrern, und Kennern eine Karte mit Ueberzeugung zu empfehlen, und zu versichern, daß sie in Vergleichung selbst mit mehrern Englischen einzelnen Blättern von diesem Lande, keine so vollständig antreffen werden, indem mehrere Hülfquellen dabey bedutzt, und in diese eingetragen worden sind.

Bey *Attica*, dem Fels von *Thermopylas*, dem *Thal Tempe* und bey den Inseln *Zant* und *Negroponte*, sind Stuarts Papiere benutzt worden. Für Schulen wird auf 6 Exempl. das 7te drein gegeben.

Auch können auf die Anfragen wegen der östl. und westl. Halbkugel, nach den zuverlässigsten Nachrichten, und nach Arrowmiths Welt-Karte, die Nachricht erteilen, daß beyde Blätter zusammen ausgegeben, und bald erscheinen werden.

Die Verleger.

III. Bücher so zu verkaufen.

In der Vossischen Buchhandlung zu Berlin sind nachstehende 2 Bücher in saubern engl. Band gebunden in Commis. gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. 1. Die Allgemeine Deutsche Bibliothek 1 bis 112ter Band nebst Anhängen zum 1 bis 56. Bande in allem 133 Bände auf Schreibpapier gedruckt Berlin 84 thl. 8 gr. 2. Guthrie und Gray allgemeine Weltgeschichte von der Schöpfung an bis auf gegenwärtige Zeit. 83 Bände gr. 8. auf Schreibp. gedr. Leipz. 765. bis 786. — 56 rthl.

Die 70 ersten Theile von Krünitz ökonomisch-technogischer Encyclopädie, in Pappband, sind für 100 rthl. zu verkaufen. Der Kammergerichterath Lipten zu Berlin giebt nähere Nachricht.

IV. Erklärung.

Wegen der v. Hippelschen Autorschaft.

Öffentlich aufgefodert, zuerst von Hrn. M. Fleming, nachher durch den *Allgem. literär. Anzeiger* (Octob. 1796. 8. 327-28.), wegen der Zumuthung, ich sey der Verfasser der Anonymischen, dem sel. v. Hippel zugeschriebenen Werke, des Buchs über die Ehe und der *Lebensläufe in aufsteigender Linie*, erkläre ich hie mit: „daß ich nicht der Verfasser derselben, weder allein, noch in Gemeinschaft mit ihm, sey.“

Wie es aber, ohne hiezu ein Plagiat annehmen zu dürfen, zugegangen: daß doch in diesen ihm zugeschriebenen Werken so manche Stellen buchstäblich mit denen übereinkommen, die viel später in meinen auf die Crit. d. r. Vern. folgenden Schriften als meine eigene Gedanken noch zu seiner Lebenszeit vorgetragen werden können; das läßt sich, auch ohne jene den sel. Mann beleidigende und auch ohne eine meine Ansprüche schmälernde Hypothese, gar wohl begreiflich machen.

Sie sind nach und nach fragmentarisch in die Hefte meiner Zuhörer geflossen, mit Hinsicht, von meiner Seite, auf ein System, was ich in meinem Kopfe trug; aber nur allererst in dem Zeitraume von 1770 bis 1780 zu Stande bringen konnte. — Diese Hefte, welche Bruchstücke enthielten, die unter anderen meinen Vorlesungen der Logik, der Moral, des Naturrechts, u. s. w. vornehmlich denen der Anthropologie, wie es gewöhnlich bey einem freyen Vortrage des Lehrers zugeht, sehr mangelhaft, nachgeschrieben worden; sielen in des sel. Mannes Hände und wurden in der Folge von ihm gesucht, weil sie größtentheils neben dem trockenen Wissenschaftlichen auch Manches Populäre enthielten, was der aufgeweckte Mann in seine launigte Schriften mischen konnte, und so, durch die Zuthat des Nachgedachten, dem Gerichte des Witzes einen schärferen Geschmack zu geben die Absicht haben mochte.

Nun kann, was in Vorlesungen, als öffentlich zu Kauf gestellte Waare, feil steht, von einem jeden benutzt werden; ohne sich deshalb nach dem Fabrikanten erkundigen zu dürfen, und so konnte mein Freund, der sich nie mit Philosophie sonderlich befaßt hat, jene ihm in die Hände gekommene Materialien, gleichsam zur Würze für den Gaumen seiner Leser, brauchen, ohne diesem Rechenschaft geben zu dürfen, ob sie aus des Nachbarn Garten, oder aus Indien, oder aus seinem eigenen genommen wären. — Daraus ist auch erklärlich; wie dieser mein vertrauter Freund in unserm engen Umgange doch über seine Schriftstellerey in jenen Büchern nie ein Wort fallen lassen, ich selber aber aus gewöhnlichen Delikatesse ihn nie auf diese Materie habe bringen mögen.

So löst sich das Räthsel auf und einem jeden wird das Seine zu Theil.

Königsberg, d. 6ten Dec. 1796.

Immanuel Kant.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 10.

Mittwochs den 25^{ten} Januar 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ein gutes griechisch-deutsches Handlexicon war schon lange ein sehr lebhaft gefühltes Bedürfnis aller, die die griechische Sprache studieren. Es ist ein wahrer Umweg, und mit vielem Zeitverlust verbunden, wenn man Griechisch lernt, sich die Wörter erst lateinisch interpretiren zu lassen, nicht zu gedenken, daß auf diese Art oft die Bedeutungen sehr schief und schwankend aufgefaßt werden; wenn es auch gerade nicht allen so arg geht, wie jenem, der *Δαδην* durch *Zengnis* übersetzte, weil er in seinem Lexico bey *Δαδην*, das Wort *testor* gefunden hatte, und meinte, es hiesse ich bezeuge, anstatt: ich mache ein Testament.

Ich mache daher alle Liebhaber der griechischen Sprache, besonders alle ihre jüngern Freunde auf Gymnasien und Universitäten, auf

Hn. Prof. Schneider's zu Frankfurt an der Oder griechisch-deutsches Handwörterbuch

aufmerksam, wovon der erste Theil in nächster Ostermesse in der Frommannischen Buchhandlung zu Züllichau erscheint, und dann der zweyte und letzte zuverlässig ein halb Jahr darauf, oder spätestens in der Neujahrs-Messe 1798 folgen wird.

Da ich von diesem Wörterbuche den ganzen Buchstaben *Alpha* auf 254 Seiten in med. 8. bereits abgedruckt in Händen habe, so kann ich, ohne künftigen Baurtheilern des ganzen Werks im mindesten vorgreifen zu wollen, behaupten, daß es bey einer sehr gut ins Auge fallenden typographischen Einrichtung den Forderungen, die man an ein solches Lexicon zum Gebrauch der Studierenden machen kann, völlig entspricht. Es ist nicht etwa aus andern Lexicis compilirt, oder ausgezogen, sondern wie der Augenschein gibt, ganz von frischem ausgearbeitet, ist reicher an Wörtern, als das bisher am meisten gebräuchliche Hederich-Erneistische; aber vornemlich übertrifft es dasselbe in der Anordnung und Sichtung der Bedeutungen; dadurch, daß es nicht bloß einzelne Wörter, sondern auch viel complexe Redensarten erklärt; und in der sorgfältigen Benutzung einer Menge von Sprachbemerkungen, die neuerer Zeit von den Philologen gemacht worden sind. Ich hoffe demnach, daß mir jeder, der sich bisher nach einem guten Werke dieser Art gefehlt hat, für diese vorläufige Anzeige

danken, und bey der Erscheinung des ganzen Werks, das Urtheil der Kerner mir nicht widersprechen werde.

Jena den 16. Januar 1797.

Chr. Gottfr. Schütz.

In der *Wolfschen* Buchhandlung in Leipzig sind zu haben;

Oeuvres de Chamfort 4 Vol. gr. 8. Paris 1796. 4 rthlr. 8 gr. Lettres de Mirabeau à Chamfort gr. 8. 796. 20 gr.

Adelaide de Clarence, ou les malheurs et les delices du sentiment, Lettres écrites des rives Lémantines, et publiées par Vernes de Geneve. 2 Vol. gr. 8. 1796. 2 rthlr. 6 gr.

Seit ein paar Monaten giebt der bekannte ehemalige Deputirte bey der constituirenden Nationalversammlung, und gegenwärtig Mitglied des Nationalinstitutes der Wissenschaften, *Röderer*, in Paris eine Zeitschrift heraus unter dem Titel:

Journal d'Economie publique, de Morale et de Politique,

die sich unter dem Schwarme der Pariser politischen Tagblätter ungemein vortheilhaft auszeichnet. Die meisten Aufsätze derselben haben den Herausgeber selbst zum Verfasser, dem unter den französischen Schriftstellern, die die Discussion am meisten in das Gleis der Vernunft zu bringen, und darin zu erhalten suchen, unstreitig einer der ersten Plätze gebührt. Die Leser der *Neuen Klio*, die bereits einige seiner Aufsätze aus diesem Journale übersetzt geliefert hat, verlangen gewiß keine weitere Empfehlung desselben. Neben *Röderer* arbeiten seine Freunde, der General *Montesquieu*, *Adrian Lozay* u. a. an dem Journale. Es erscheint davon jede Decade ein Heft. Man kann sich in der unterzeichneten Buchhandlung für den Jahrgang oder 36 Hefte mit 10 rthlr. in Golde abonniren.

Pet. Phil. Wolfische Buchhandl.

Das voriges Jahr in Mannheim erschienene Werk: Gemälde aus der Belagerung von Mannheim, mit illum. Plan und Beylagen, nebst bey der Gelegenheit gewechselten

felten franz. und teutschen Originalschreiben, ist, so wie der diesjährige Mannheimer kleine Sack-Kalender dem Andenken des jüngsten Bombardements gewidmet, und die Ruinen der Stadt in Kupfern darstellend, (ein Auszug des erstern Werks) erst im December dieses Jahres, wenn gleich beide Piecen und besonders erstere wegen denen von der K. K. hohen Generalität selbst dazu mitgetheilten Beylagen in Original über diese Materie manches Licht verbreiten sollen, wegen *bedenklichen Bemerkungen über die Mannheimer Capitulation und Uebergabe an die Franzosen* verboten und confiscirt worden. Jedoch ist zur Zierde des erstern Werks von Sr. Excellenz Hn. Grafen von Wurms höchst selbst den Herausgebern verliehene Bildniß von ihm, wie auch der illum. und unillum. Plan von Mannheim noch in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben.

Hr. Professor Hauff in Marburg besorgt von Laplace's kürzlich erschienener *Exposition du Systeme du Monde* für eine solide Buchhandlung eine Uebersetzung, wovon der erste Band in der nächsten Ostermesse erscheinen wird.

Abermalige Anzeige die Pafigraphie betreffend.

Bereits im März dieses Jahres habe ich dem Publico angezeigt, daß ich eine Uebersetzung hievon veranstalten würde; jetzt, neuern Nachrichten meines Correspondenten in Paris zu Folge, habe ich nun die Versicherung eines der ersten Exemplare die ins Ausland gehen, von diesem wichtigen Werke zu erhalten. Nach den vorläufigen Ankündigungen in dem franz. Journalen, dieser Auffsehen erregenden Erfindung kann man vermittelt zwölf Zeichen, die nach zwölf Regeln angewandt werden, alles Geschriebene und Gedruckte in jeder Sprache sogleich verstehen. Das Ganze soll so leicht seyn, daß man es vermittelt des Buchs in einigen Stunden erlernen kann. Ich habe die Veranstaltung getroffen, daß dieses wichtige Werk mit dem ersten dem deutschen Publico in einer getreuen Uebersetzung geliefert werde, und nehmen alle Buchhandlungen Subscription darauf an. Das Ganze darf ungefähr 2½ rthlr. zu stehen kommen, jedoch erhalten die Subscribenten es um den vierten Theil wohlfeiler.

Schleswig im December 1796.

Johann Gottlob Röhrs
Buchhändler.

Nachricht an das Publikum die theol. Blätter betreffend.

Von dieser neuen Zeitschrift erscheint seit dem Monat Julius d. J. jede Woche ein Bogen gr. 8. Ich habe alle Ursache mit der günstigen Aufnahme zufrieden zu seyn, welche sie bis jetzt im theol. Publikum gefunden hat; aber gleichwohl scheinen Viele noch nicht recht mit dem Zwecke derselben bekannt zu seyn, und ich glaube daher nochmals darauf aufmerksam machen zu müssen.

Die theologischen Blätter unterscheiden sich von allen ähnlichen theol. Zeitschriften dadurch, daß sie weder

blos Abhandlungen enthalten oder nur einen Theil der Wissenschaft vorzugsweise bearbeiten, noch blos Recens. und Bücheranzeigen aufnehmen. Eigentliche *Recensionen* finden gar keinen Platz, wohl aber Anzeigen einzelner, besonders kleiner merkwürdiger Schriften. Bis jetzt sind 2 Quartale, oder 26 Nummern 416 S. gr. 8. nebst einer Beylage (jedes Quartal kostet 12 gr. oder 45 kr. rhein.) herausgekommen, deren summarischer Inhalt folgender ist:

A. Aufsätze zusammen 94 und zwar:

- 1) Exegetische 25. a) Ueber das A. T. 10. a) Neue Erklärungen 6. ß) Neue Darstell. u. Erweiterung älterer Erkl. 4. b) Ueber das N. T. 15. a) Neue 9. ß) Aeltere 6.
- 2) Die Religionsphilosophie, Dogmatik, Moral, Kirchengesch. u. f. w. betr. 35.
- 3) Für den Prediger u. Erzieher insbesondere 12.
- 4) Die theol. Litteratur betreff. 8.
- 5) Vermischte Bemerkungen, Wünsche etc. 16.

B. Anfragen über alle Theile der theol. Wissenschaften, wovon viele Stoff zu Aufsätzen gegeben haben 51.

C. Nachrichten 76.

- 1) Bücheranzeigen 47. a) Ein fortgesetzter Anzeiger der vorzüglichsten neuesten theol. Schriften 33. b) Anz. der schlechtesten th. Schr. 4. c) Anz. der neuesten theol. Lit. in England 10. d) Ankündigungen neuer Schriften 6. e) Entdeckung anonymischer Verfasser 4.

2) Vermischte Nachrichten 19.

D. Antikritiken. a) Von den Verfassern selbst 3. b) Von Andern 1.

Genannte Verfasser sind 14. Cannabich, Frenzel, Gumbier, Härter, Höpfner, Hülfemann, Löffler, Möller, Ruperti, Sickler, Steinbeck, Sterzing, Zeyls, der Herausgeber. — Pseudonyme 10.

Wer die theol. Bl. wöchentlich lesen will, wendet sich an die löbl. Postämter u. Zeitungsexpeditionen, welche den nicht zu weit entfernten Interessenten den Jahrgang zu 2 rthlr. sächsl. liefern werden. Für denselben Preis sind die theol. Blätter auch quartalsweise, in einen blauen Umschlag broschirt, in allen Buchhandlungen zu haben, für welche Hr. J. Perthes alhier die Versendung übernommen hat. Bücher zur Anzeige oder andere zweckmäßige Nachrichten von den Hn. Buchhändlern, werden *postfrey* an den Herausg. oder auch durch Meß Gelegenheit an Hn. Perthes eingesendet.

Gotha am 8ten Jänner 1797.

J. Chr. Wilh. Augusti
Herausgeber der theol. Blätter.

Bay C. G. Rabenhorst in Leipzig ist so eben erschienen: *Kurze theoretisch-praktische Erläuterung der Pandekten nach dem Heffeldischen Lehrbuche mit Rücksicht auf die Abweichungen der königl. Preussischen und Chur-sächsischen Gesetze zum Gebrauche bey den Vorlesungen über die Pandekten und auf Gymnasien. Ersten Theils erste Abtheilung.* gr. 8. 1797. Preis 18 gr.

Der Verfasser hat sich schon durch andre weitläufigere Rechtssysteme den Beyfall des Publicums erworben, das sein Handbuch des bürgerlichen Rechts in Teutschland.

land, zum Gebrauch für Studierende, Advocaten, Beysitzer in niedern Gerichten etc., welches aus 7 Bänden besteht und wovon der erste Band neu aufgelegt worden ist; die vollständige Erläuterung des gemeinen teutschen und sächsischen Processus, in 4 Bänden, und die vollständige Erläuterung sämtlicher summarischer Processarten, in 3 Bänden, mit Vergnügen aufgenommen, und welchen Werken die Kritik niemals ihren Beyfall verweigert hat. Bey seinen zwanzigjährigen akademischen Vorträgen über das römische Recht machte der Verfasser der oben angezeigten Schriften die Erfahrung, daß nichts so sehr die gründliche Erlernung der Rechtswissenschaft, auch bey dem größten Fleiße, hindere, als der Mangel einer kurzen theoretisch-praktischen Erläuterung der ganzen Pandekten nach einem zweckmäßigen Plane wie der, welchen der Verfasser in der Vorrede aufgestellt hat. Diesen Mangel wünscht er nun durch die angezeigte kurze Erläuterung zu ersetzen, bey welcher er folgenden dreyfachen Zweck hat. Erstlich soll sie akademischen Jünglingen bey der Vorbereitung auf ihr Pandektencollegium dazu dienen, daß sie die Stellen des Lehrbuchs, welche in der nächsten Stunde erklärt werden sollen, gehörig verstehen lernen. Zweitens soll diese Erläuterung ihnen ein Mittel werden, das Nachschreiben zu erleichtern, wenn sie dieselbe mit in das Collegium nehmen, und darauf aufmerksam sind, ob ihr Dozent solche für falsch oder richtig erklärt, welches sie leicht daraus abnehmen können, wenn die von ihm vorgetragenen Grundsätze mit den Grundsätzen dieser Erläuterung übereinstimmen oder nicht. Drittens kann dieser kleine Commentar die Wiederholung der Vorlesungen über die Pandekten sehr erleichtern, weil er den Studierenden die Zeit erspart, welche sie außerdem auf die Berichtigung ihres Hefts wenden müssen. Allein nicht blos der Gebrauch bey den Vorlesungen über die Pandekten als der Hauptzweck dieser Erläuterung wird sie als ein sehr nützliches Buch empfehlen, sondern auch der vielfache Nutzen, welchen sie bey dem Studium der Geschichte des römischen Rechts, des Processus, und des peinlichen Rechts gewähren wird. Es ist eine schon längst anerkannte Wahrheit, daß ohne die Hülfe der Geschichte des römischen Rechts eine gründliche theoretische Erläuterung der Pandekten unmöglich ist. Diese Wahrheit und die Erfahrung so vieler Jahre, daß die Geschichte des römischen Rechts, bey den Pandekten als Einleitung vorausgeschickt, am leichtesten gefaßt werde, haben den Verfasser veranlaßt die Geschichte des römischen Rechts vor der eigentlichen Erläuterung vorher gehen zu lassen, und so der Erläuterung selbst Deutlichkeit zu verschaffen. Diese Einleitung kann nun jeder junger Studierende als ein Handbuch bey den Vorlesungen über die römische Rechtsgeschichte benutzen, es werde nun diese Wissenschaft nach einem Lehrbuche vorgetragen, nach welchem man wolle. Es kommen, wie bekannt, in den Pandekten alle Materien des Processus vor, und sie sind in dieser Erläuterung so vollständig, als es der Zweck des Buchs gestattet, erklärt worden, daher der Nutzen einleuchtend wird, welchen diese Erläuterung bey dem Studium des Processus gewähren könne, so bald man die Materien in dem Register über das ganze Werk

auffucht. Da der Verfasser auch das 47 und 48 Buch der Pandekten oder die sogenannten libros terribiles mit erklärt hat, so werden aus dieser Erläuterung gewiß bey dem Hören oder Studiren des peinlichen Rechts sehr viele Vortheile zu schöpfen seyn. Auf Gymnasien wird man sie bey der Erklärung solcher Stellen in klassischen Schriftstellern, welche ohne Kenntniß der Rechtsgelehrsamkeit schlechterdings dunkel bleiben, mit vielem Nutzen gebrauchen können; und insbesondere werden diejenigen, welche sich der Rechtsgelehrsamkeit widmen wollen, sich dieses Commentars sehr gut dazu bedienen können, daß sie schon im Voraus sich davon belehren, was sie auf der Universität hauptsächlich zu lernen haben. Selbst denen, welche als Richter oder Advocaten dem Staate dienen, wird diese Arbeit sehr nützlich seyn, da sie hier die theoretischen Grundsätze umständlich und die praktischen zwar nur kurz, aber mit der Zurückweisung auf die besten Schriften aufgestellt finden werden. Wie nothwendig das Studium des römischen Rechts in jedem Lande sey, ohne nicht ganz in die Barbarey zurückzufallen, dieses wird aus der Vergleichung einleuchten, welche man bey den vom Verfasser angegebenen Abweichungen des Preussischen und Churfürstlichen Rechts anzustellen Gelegenheit haben wird. Bey der kurzen und zweckmäßigen Schreibart des Verfassers wird das Werk nicht über 7 Bände und jeder 36 Bogen stark werden.

(Ist in allen Buchhandlungen zu haben.)

Von dem in Paris erschienenem Werke:

La Philosophie de Mr. Nicolas, par Retif de la Bretonne

wird, zur Collisionsvermeidung, eine teutsche Uebersetzung von einer bekannten Buchhandlung hiermit angezeigt.

Den 9ten Jänner 1797.

Neujahrs-Geschenk für die K. K. Herren Officiere;
auch unter dem Titel:

Papiere aus dem Nachlasse eines Kaiserlichen Officiers.
Mannheim 1797; im Verlage des neuen Kunstverlags und Buchhandlung. Mit einem Titelkupfer, 1 fl. gebunden 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

Der nun an den Folgen seiner im Julius 179* bey **** empfangenen Wunden in der schönsten Lebensblüthe, dem vierundzwanzigsten Jahre seines Alters, verblichene Verfasser übergab einem seiner Freunde, ehe er die Winterquartiere zu *** verließ, einen Theil seiner Haabe; worunter auch diese öffentliche Bekanntmachung verdienende Papiere waren.

II. Bücher so zu verkaufen.

Im Reichsanzeiger 1796 N. 246. wird H. C. Agrippa de occulta Philosophia, Lugd. 8. und Trithemii Steganographia, Moguntiae 4. gesucht. Jemand, der eine große Bibliothek von größtentheils äußerst seltenen Büchern, an sich gekauft, besitzt verschiedene Ausgaben davon, nebst mehreren, unten notirten, sehr raren Schrif-

ten. Wer eins oder das andere zu haben wünscht, wird gebeten, in frankirten Briefen dem Hn. Buchhändler Rein in Leipzig es anzuzeigen, und zugleich dabey zu melden, wie viel man für das oder die ausgewählten Bücher geben will. (NB. in Ld'or zu 5 rthlr.) Da der Besitzer weit von Leipzig entfernt wohnt, so ist des nothwendig, um sogleich berechnen zu können, ob nicht auch die Fracht mehr kostet als verdient wird.

Agrippa (Heinr. Cornel.) de occulta Philosophia L.

III. Lugduni apud Beringos fratres (sehr felt.) 1550. 8.

— Idem liber. Paris 1562. in 8. (sehr selten.)

— Idem lib. ex ed. primaria 1533. in Fol. (dies ist die seltenste Ausgabe und wird auf Aucionen eher mit 60-80 rthlr. bezahlt.)

— Opera per Beringos fratres. Tomi II. Lugd. 1600. (sehr selten.)

— idem liber ohne Jahr. (noch seltener)

— de vanitate scientiarum, Köln 1531. 8. (sehr selten)

Trithemii (Jo.) Libri VI. Polygraphiae cum Libello de 7 secundeis. Arg. 1613. 8. (sehr selten)

— idem liber ex ed. Col. 1571. 8.

— idem liber ex ed. Col. 1564. 8.

— ejusd. la même Polygraph. et univers. écriture Cabalistique, traduite par Gabr. de Collange à Paris 1561. 4.

— Steganographia cum Clave generali et not. quibusd. alienae manus. Darmst. 1608. 4. (sehr selten)

— id. lib. Frankf. 1608. 4. } selten.

— id. lib. Darmst. 1621. cum Clave 4. }

— Praxis exercitiorum scripturalium. Col. 1649. 16.

Ainsworth, (Robert) Annotations of the V. Books of Moses, of the Psalmen etc. London 1639. Fol. (selbst in England äußerst selten)

Agrippa (Camilla) Tratetta di Scienza etc. etc. Roma 1553. 4. (äußerst selten)

Alkmar, (Heinr. de) Reineke de Voss ex ed. Rostock. 1592. 4. (selten)

Alcoranus Franciscanorum cum praefat. Lutheri. Wittenb. 1542. 4. (selten)

— französisch m. K. 2 Theile. Amst. 1734. 12. (selten und sehr splendid.)

— deutsch durch Mart. Luthern 1542. 4. (sehr felt.)

Aldrete, (Bernh.) varias antiquitates de Espana, Africa, y Otras Provincias, en Amberes et Antw. 1614. 4. c. fig. alcq. (äußerst selten)

Ambassade extraordinaire de Messieurs le Duc d'Angoulême, du Comte de Bethune et de M. Chateau neuve Envoyez par Louis XIII. vers l'Empereur Ferdin. II. avec les maximes politiques. à Paris 1667. Fol. (äußerst selten)

Ammirato (Scipione) della Famiglia Nobili Neapolitane Parte I. med. Fol. in Fiorenza 1580. } (sehr selten)

— II. klein Fol. Ebendaf. 1651. }

Anastasi Hodeges gr. et lat. edit. a Gressero 4. Ingolstadt 1606. (sehr selten.)

Apolledori Bibliothecae s. de Origine Deorum Libr. III.

gr. et lat. c. Not. et Ind. B. A. Spolledini. Rom. 1555. 8. (äußerst selten.) (Editio princeps.)

Ariosto l'Orlando furioso, colla dell' autore ed annotatione di varii Aut. Venet. 1584. c. fig. aeneis kl. Fol. oder med. 4to. (la plus belle, complete et correcte Ed. sehr selten.)

du Cheine (Andr. de Franc.) Historia Francorum scriptorum ab ipsius gentis origine usque ad Philippi IV. Tempora. Paris 1636 bis 1649. Fol. (äußerst selten, und kostete schon damals als es erschien 133 rthlr.)

— Scriptores antiqui historiae Normannorum et Francorum Fol. Paris 1619. (selten, Ladenpreis 24 rthlr.)

Nebst mehreren seltenen und alten Büchern, die hier anzuführen viel zu weitläufig werden würde, indem die ganze Sammlung gegen 30,000 Bände stark ist. Bücherliebhaber, denen dieses oder jenes Werk, wenn es auch hier nicht angeführt ist, fehlt, werden ersucht, unter obiger Adresse in frankirten Briefen und mit dem Besatze was man dafür geben will, dem Eigenthümer es zu melden. Da die Bibliothek noch nicht völlig arangirt ist, so könnte es wohl seyn, daß man dieses oder jenes nicht sogleich aufzufinden im Stande wäre, man wird aber doch, wenn das Gebot annehmlich ist, Franco Leipzig, dann Nachricht ertheilen. Wird zu wenig darauf geboten, so erfolgt weiter keine Nachricht.

III. Mineralien so zu verkaufen.

Eine schöne Sammlung englischer und vieler anderer Mineralien, worunter eine Menge italienischer Laven und Pseudolaven, welche ich größtentheils auf meinen Reisen zusammengebracht habe, bin ich jetzt Willens für einen sehr billigen Preis Liebhabern zu überlassen. Der Catalog dieser Sammlung ist bey mir selbst zur Aufsicht zu erhalten.

Braunschweig d. 9. Jänner 1797.

Hof-Rath von Zimmermann

IV. Erklärung.

Die im 377. St. der A. L. Z. enthaltene Recension von des Hn. Prof. Grofs pr. de justo phil. usu in tract. j. Rom. veranlaßt mich zu folgender Erklärung: Ich ersuche das Publicum mit dem Verdammungsurtheile über die von mir vorgeschlagene Methode, das röm. priv. Recht wissenschaftlich zu behandeln, so lange anzustehn, bis es die weitere Ausführung und Anwendung dieser Idee in den Händen hat, woran ich nächstens zu arbeiten gedenke. — Bis dahin protestire ich feyerlichst gegen die in jener Recension enthaltene Todesanzeige meines Systems, und verbitte mir, von der Theilnahme des Publicums an Lebendigbegrabenen überzeugt, (durch die vielen Schriften über Scheintode, die es schon gekauft hat und noch kauft) alle schriftliche und mündliche Beyleidsbezeugungen.

Wittenberg.

Zachariä.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero II.

Mittwochs den 25^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der A. G. Schneider und Weigel, Kaiserl. privil. Kunst- und Buchhandlung ist zu haben:

Getreue Abbildungen aus der Naturgeschichte von J. M. Bechstein, Fünftes Heft mit 10 illum. Kupfern. gr. 8. 12 gr.

Mit diesem Heft beginnt das 200^{te} Hundert dieser getreuen Abbildungen die eben den erwünschten Beyfall wie das Erste sich versprechen dürfen. Hiedurch ermuntert, können wir eine immer fortschreitende Vervollkommenung des Ganzen, um so mehr versprechen, jemehr wir durch Originale in den Stand gesetzt worden, dieses Versprechen zu erfüllen. Der Anblick derselben, wird dem Kenner, bey einer kleinen Vergleichung mit der Natur selbst, lehren, daß diese Natur-Produkte den zehnmal und wieder zehnmal abkopirten, selbst bey vielen kostbaren Werken, vorzuziehen Gude und sich getreu darstellen. Eine gefällige artige Stellung, die man einem Thiere giebt, wie sie wohl mancher verlangt, ist nicht immer die natürliche, welche die Thiere, besonders die Vögel in der Natur annehmen, und es ließen sich bey hochgepriesenen Abbildungen in den prächtigsten Werken, in dieser Hinsicht gar viele Fehler zeigen, die von Leuten, welche die Naturgeschichte bloß aus Büchern und Zeichnungen kennen, für große Schönheiten ausgegeben werden; so wird mancher die Stellung des Weibchens von Kampfhahn, vielleicht für eine unnatürliche halten, allein wer den Vogel in der Natur selbst gesehen hat, wird wissen, daß sie ganz natürlich ist, und daß wirklich der Vogel immer so einfältig sitzt, herum-schleicht, und so aussieht, wie er hier abgebildet ist.

Dieses erste Heft liefert lauter getreue Abbildungen, welche um den billigen Preis, für welchen sie ungeachtet der noch fortdauernden Theuerung des Papiers verkauft werden, den ganzen Beyfall dieses Publikums erlangen werden.

Für Freunde der philosophischen Literatur.

Es wird manchem Freunde der philosophischen Literatur nicht unwillkommen seyn, daß sich die Verlags-handlung des vom Herrn Prof. Abicht herausgegebenen philosophischen Journals auf mehrere als sie ergangene Anfra-

gen und Aufforderungen, entschlossen hat, dieses aus 3 Bänden bestehende Werk, dessen letztes Stück in vergangener Ostermesse erschien — für den Preis von 3 fl. — oder 1 rthl. 16 gr. in Louisd'or zu 5 rthl. baarer Zahlung — bis zur OM. 1797. abzulassen, von welcher Zeit an aber der alte von 5 fl. 24 kr. oder 3 rthl. sächsisch für das Exemplar wieder eintritt. Es wäre überflüssig, hier von dem Werthe dieses Buches etwas zu sagen, da er von mehreren Seiten hinlänglich anerkannt worden ist, und hoffentlich in der Folge noch mehr anerkannt werden wird.

Mit den Bestellungen darauf, wendet man sich direkte an die *Walther'sche Buchhandlung* in Erlangen, welche die Exemplare jedem Abnehmer im nördlichen Deutschland bis *Leipzig* und für die übrigen bis *Frankfurt am Mayn* oder *Stuttgart* portofrey zusendet.

Neue Sammlung der See- und Landreisen, nebst Nachrichten von den Fortschritten und Entdeckungen in Neu-Süd-Wales und der Südsee, 6 Bände mit Kupfern und Karten, gr. 8. 1796. Nürnberg, bey Schneider und Weigel. 10 rthl. 4 gr.

Diese Reisen sind sämmtlich aus der Bibliothek der neuesten Reise-Beschreibungen, wovon 20 Bände erschienen sind, genommen: um dem Wunsch derjenigen Liebhaber zu entsprechen, welche die Entdeckungsfahrten sich allein beylegen wollen, mit einem besondern Titel versehen worden. Die Zusammenstellung der einzelnen Reisen kann chronologisch geschehen, wenn die dabey befindlichen Inhalts-Titel abgeschnitten, und vor jedem Band gebunden werden. Auf diese Art können Cooks Reisen die zwey ersten, Philipps Reisen den 3ten Hunters Nachrichten den 4ten u. 5ten, und Savary und Filsons Reisen nach Kentuke in America den 6ten Band ausmachen. Die Nachricht oder Vorrede ist nur einmal nöthig, und wird solche dem ersten Banda verbunden.

Den Werth dieser Reisen haben bereits competente Richter entschieden, und sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Religion des guten Lebenswandels: in Predigten für solche Leser denen das Gewissen heiliger Gesetz und Sittlichkeit der hohe Zweck ihres Strebens ist. Von M. Karl Christoph Schirlitz, Prediger in Benndorf. Leipzig, bey C. G. Rabenhorst, 1796. XX. und 348. Seiten, gr. 8. Preis 1 rthl.

Die Wahrheiten des Christenthums in ihrem höhern Zusammenhange mit der menschlichen Vernunft ausser Zweifel zu setzen, den christlichen Forschungsgeist zu erregen, die Pflichten der christlichen Sittenlehre als unmittelbar göttliche Gebote dem Zuhörer darzustellen, und ihn mit dem Geiste der reinsten Thätigkeit zu beleben: ist das große Ziel, dem der Verfasser sich mit diesen Predigten zu nähern gesucht hat. Man kann sie auch als einen Versuch ansehen, wie die Resultate der kritischen Philosophie, in Hinsicht auf Moral, von dem Prediger behandelt werden könnten. Dem Verfasser ist es nicht genug, mit seinen Vorträgen dahin zu sehen, daß unter seiner Gemeine Gutes ausgeübt werde; sondern er hält es für unerlässliche Pflicht sorgfältig zu bemerken, wie, in welcher Absicht, Umfange und aus welchen Beweggründen das Gute vollbracht werde, indem nur unter diesem Gesichtspunkte unsere guten Handlungen einem ständigen Werth erhalten können.

Einige abgehandelte Hauptätze in dieser Sammlung, die 21 Vorträge in sich faßt, sind folgende: Gottesfurcht und Tugend aus reiner Quelle, als die edelste Wahl, die der Mensch treffen kann, nach Hiob 28, 28. — Ueber den Brod- und Nahrungsneid, mit dem sich die niedere Volksklasse das Leben so sehr erschwert. — Die Ereignisse des Lebens als Beförderungsmittel religiöser Empfindungen. — Der Einfluß des Gedankens an Gott auf unsere Tugend. — Die schädliche Macht der Vorurtheile über den Geist des Menschen, besonders in Beziehung auf Religion. — Der wahre Sinn der Warnung Jesu: Sehet euch vor den falschen Propheten etc. — Daß es mit der so hoch gepriesenen Menschenliebe in unsern Tagen großen Theils nur Prahlerey sey. — Die Geburt Jesu, als die sicherste Bürgschaft für ein zweytes Leben nach dem Tode. — Die glückliche Einschränkung unserer Kenntnisse in Absicht der irdischen Zukunft. — Nützliche Erinnerungen an den Landmann während seiner Geschäftigkeit in der Erndte. — Die Erfahrungen des vorigen Jahres als Regeln der Weisheit bey dem Eintritt ins neue u. s. w.

Anzeige für Gutsherrn, Oekonomen, Verwalter und Brauer, ein vollständiges Werk über das Bierbrauen betreffend.

Theorie und Praxis des Bierbrauens. Von Michael Combrune, Brauer. Aus dem Englischen von Christian Heinrich Reichel. Leipzig, bey C. G. Rabenhorst, 1796. XXXVII. und 239. Seiten, gr. 8. Preis 20 gr.

Wegen seines außerordentlichen Nutzens ist dieses Combrunische Werk mit dem größten Beyfall von dem Englischen Publicum aufgenommen worden; und da die in demselben aufgestellten theoretischen und praktischen Regeln nicht bloß in England angewendet zu werden verdienen, sondern mit Recht auch dem Auslande als

allgemein nützlich empfohlen werden könnten: so wird es das Deutsche Publicum gewiß dem Uebersetzer Dank wissen, daß er sich nicht von den vielen Schwierigkeiten abschrecken ließ, die der Uebersetzung technischer Werke im Wege stehn, und ihm dieses schätzbare Werk mittheilte. Man findet in dieser Theorie und Praxis des Bierbrauens die brauchbarste Anleitung das Bier und selbst den Wein zu verbessern, und jenem nicht nur einen sehr angenehmen Geschmack, sondern auch alle Eigenschaften eines nahrhaften und der Gesundheit zuträglichem sehr wohlfeilen Getränkes zu geben. Allein man erwarte hier nicht bloß Unterricht vom Bierbrauen, sondern man wird auch zweckmäßige Belehrung finden, wie die auf dem Lager liegenden Biere und Weine behandelt werden müssen, um sie vor den Mängeln zu verwahren, denen sie sehr oft durch Nachlässigkeit oder Unwissenheit der Küper etc. ausgesetzt sind. Um den Gebrauch dieses nützlichen Buchs zu erleichtern, hat der Uebersetzer eine Vergleichungstabelle beygefügt, in welcher die Englischen Maasse und Gewichte mit den Deutschen und insb. sondre mit denen von Leipzig, Wien und Berlin verglichen werden.

(Ist in allen Buchhandlungen zu haben.)

Jesus der Lehrer und Wohltäter der Menschen. Ein historisch-moralisches Volksbuch. Leipzig, bey C. G. Rabenhorst 1796. 234 Seiten. 8. Preis 14 gr.

Diese Lebensgeschichte enthält einen kurzen Abriss der merkwürdigsten Lebensumstände Jesu, und eine gedrängte Darstellung der Hauptlehren des Christenthums, mit fortlaufender Beziehung auf seine eigenen, in den evangelischen Denkwürdigkeiten, Auszugsweise, aufbewahrten Reden, Urtheile und Meinungen. Sie ist mit unverkennbarer Wärme für die Religion dieses erhabenen Menschenfreundes und mit beständiger Rücksicht auf Leser aus den ungelährten Ständen, nicht weniger aber mit strenger und von allen Vorurtheilen entfernter Prüfung entworfen. Der Glaube an eine geoffenbarte Religion, verbunden mit der Aufklärung eines denkenden Christen, leuchtet in dieser Biographie überall hervor, und es gebührt ihr wegen der Deutlichkeit und Popularität, welche der Verfasser so glücklich mit der Kritik zu vereinigen wußte, mit Recht der Name eines historisch-moralischen Volksbuchs. Hier findet man Jesum in seiner ganzen moralischen Vollkommenheit, und wie er diese durch fortgesetzte eigene Anstrengung erlangt hat, als ein erreichbares Beyspiel zur Nachahmung aufgestellt. Die eingestreuten Bemerkungen zeigen ferner die Absicht des Verfassers, zur Berichtigung der Religionskenntnisse und Verbesserung der Moralität seiner Mitbürger beyzutragen, und geben dieser Lebensgeschichte Jesu alle die Eigenschaften, die ein zum Volksunterricht in Religionsfachen bestimmtes Buch haben soll.

Folgendes sehr interessante Werkchen ist in meinem Verlage erschienen, und bey Hn. Leo in Leipzig zu haben: *De l'état des lettres en Europe, depuis la fin du siècle qui a suivi celui d'Auguste jusqu'au règne de Louis*

Lois XIV. Discours prononcé à l'ouverture du Lycée Républicain le 1. Dec. 1796. par J. J. F. Laharpe, Prof. de littérature au Lycée. — *Posui ori meo custodiam, cum consistere peccator adversum me: obmutui et humilitas sum et filius bonis, et dolor meus renovatus est: cancellavit cor meum intra me, et in meditatione mea exardescet ignis: locutus sum in lingua mea. Ps. 38.* — Bile 1797. in 12. gr. 4.

J. Decker.

Zu Oftern erscheint von dem *Lettres de Mirabeau à Chaumont* in einer bekannten Buchhandlung, eine deutsche Uebersetzung.

Von

Gillie's Geschichte von Altgriechenland, und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen, von den frühesten Nachrichten an, bis zu der Theilung des Macedonischen Reiches in Asien. Mit Inbegriff der Geschichte der griechischen Literatur, Philosophie und schönen Künste. Aus dem Engl. übersetzt.

wird der 3te Theil in der Oftermesse 1797. ganz gewis erscheinen. Der 4te Theil wird demselben sehr bald nachfolgen.

Da Gillie's Werk nur bis zum Tode des grossen Alexanders geht; von da an aber ein andrer englischer Schriftsteller (*Gast*) die Geschichte von Griechenland bis auf den Zeitpunkt fortgeführt hat, wo die griechischen Staaten dem römischen Reiche einverleibt wurden; so werden wir nach Vollendung des Gillieschen Werkes auch eine Uebersetzung desjenigen von *Gast* liefern.

Leipzig, den 12. Jan. 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

Herrn *Meinling's Uebersetzung der Proverbien* wird von einem Manne, welcher durch ähnliche Arbeiten nicht schon verdient gemacht, ins deutsche übertragen. *Soriel* um Collision zu vermeiden. Der Abdruck erscheint auf nächster Oftermesse.

Jena, d. 6. Jan. 1797.

Faulst.

Leipzig, in der *Weidmannischen Buchhandlung* ist erschienen:

Museum für die sächsische Geschichte, Literatur und Staatskunde. Herausgegeben von Dr. C. E. Weiske. 3. Bds. 25 Stück. gr. 8. 1796. 18 gr.

Inhalt: I. Fortsetzung der Abhandlung von der Stadtthale zu Chemnitz. II. Rechts- und Kerkensmässiger Beweis, daß die Succession in dem Genuß des Amtes Götzeben den appanazirten Herzogen der sächsischen Erbkürstlichen Linie allerdings zutheile. III. Von den letzten Fürsten, Grafen zu Mansfeld, und den, durch ihr Aussterben, in der Gräfinnast Mansfeld, besonders in dem Antheile Churfürstlicher Hoheit, veranlaßten Veränderungen sowohl, als an das Churhaus gefallenen Domainen. IV. Ausführliche Nachricht von der Landesverfassung im Fürstenthume Querfurt. V. Einige

Bemerkungen über den Aufsatz von der Landesverfassung im Stift Merseburg; (Muf. III. B. 1. St.) von W — b. VI. Von den Gerechtsamen des Hauses Sachsen in der Stadt Nordhausen, und der Landgräflichen Thüringischen Burg zu Furra mit der selbige eine Zeitlang vereinigt gewesen; von W — b. VII. Meinling'sche Landtagsacte vom 1775.

Die *Klio*, vom Hrn. C. F. Huber herausgegeben, wird auch im Jahr 1797. fortgesetzt. Es erscheinen davon jährlich 12 Stücke von 8 Bogen, oder 6 Doppelstücke, jedes von 16 Bogen. Zwey von den letzten erhalten einen Haupttitel, und das Portrait einer in der neuesten Geschichte Frankreichs merkwürdig gewordenen Person. Das Abonnement auf den ganzen Jahrgang ist 6 thlr. sächsisch, oder 10 fl. 48 rheinisch. Alle löbl. Postämter und alle gute Buchhandlungen verschaffen dieses Journal um vorgenannten Preis.

Neueste Staats-Anzeigen. 1ter Band, 3tes Stück. No. 3. Germanien 1796. gr. 8. 10 gr.

Inhalt: 1. Gegenwärtiges politisches Verhältniß der deutschen Hanse: Wie sollte sich dieselbe bey dem künftigen Frieden benehmen? 2) D. Aug. Christ. Borhecks, ord. Prof. der Geschichte und Lehrer in Duisburg am Rhein. Historisch-geographische Nachrichten vom Amte Barke, im Herzogthum Kleve: 3) Beyträge zur politischen Arithmetik aus den Kirchenregistern der Reichsstadt Eslingen von 1756 bis 1795. 4) Französische Besitznehmung der k. Reichs- und k. k. Posten. Zirkuläre an sammtliche bisher kaiserliche Reichs- und kaiserliche königl. Post-Beamten auf der rechten Seite des Rheins. 5) Nürnberg's Lage: Ungewöhnliche Vorschläge darüber. 6) Königlich Preussisches Patent, wegen Behandlung der Unterthanen in den frankischen Fürstenthümern. 7) Beleuchtung der Grundsätze der Neutralität im gegenwärtigen Kriege, in Bezug auf Dänemark, von Gr. 8) Mancherley. a) Philosophen und Protestanten. Ueher den Umsturzes der französischen Monarchie. b) Ueber Namensveränderungen. c) Probe mönchlicher Historiographie.

Ist in der *Mutzenbecherschen Buchhandlung* in Hamburg erschienen und daterbst wie in allen andern Buchhandlungen zu haben.

In der verwichenen Michaelis-Messe 1796., haben bey den Buchhändler *Franzen und Große* hierunter besterzte Bücher die Presse verlassen, und sind in allen ansehnlichen Buchhandlungen zu haben:

Gayl. Kas. Wilh. Barw. Ueber Armenversorgung mit Hinsicht auf die in der Churmark dieserhalb getroffenen Anstalten. 8. 1796. — 4 gr.

Neumann, J. S. B. Ueber Witwen- und Waisen-Verpflegungs-gesellschaften; über Predigerwitwen-Kassen insbesondere. 8. 1796. — 7 gr.

Die Reise, nach Dresden. 8. 1796. — 9 gr.

Vogel Sam. Gottl. das Krankh. Examen. Oder: allgemeine L. 2.

mei-

meine philosophisch - medicinische Untersuchung zur Erforschung der Krankheiten des menschlichen Körpers. 8. 1796. — 21 gr.
So eben sind erschienen, homiletisch - kritische Blätter, für Candidaten des Predigamts und angehende Prediger. 75 Hef. gr. 8. — 22 gr.

Voyage de deux François en Allemagne, Dänemark, Suède, Russie et Pologne; fait en 1790-1792. 5 Vol. gr. 8. à Paris 1796.

Dieses Werk, das in Frankreich sehr vielen Beyfall fand, wird für's deutsche Publicum von einem sachverständigen Gelehrten bearbeitet, jedoch so, daß alles was hier überflüssig oder zu bekannt ist völlig weggelassen oder doch sehr abgekürzt wird, und erscheint dasselbe, in ohngefähr zwey mäßigen Bänden, zur Leipziger Oster-Messe 1797.; im Verlage des Unterschriebenen. Dieses zur Vermeidung aller Collision.

G. E. F. Schulze der Jüngere,
Buchhändler in Zelle,

II. Vermischte Anzeigen.

Da auch Kenntniß der Fossilien in unsern Tagen mit dem Unterricht der Jugend verbunden wird, so sind kleine Mineralien-Kabinetts hierzu unumgänglich nöthig, wenn oryktognostische Kenntnisse, gegeben werden sollen. Da nun dergleichen Kabinetts nicht sogleich und in allen Gegenden zu erhalten sind, so bietet man dem Publico dergleichen hierdurch an, und sie sind im privilegierten Adress-Comptoir zu Dresden für 5 und 10 Thaler Conventions-Geld in Commission zu erhalten. Sie bestehen aus verschiedenen zum Theil geschliffenen Erd- und Steinarten, guten Stufen, schönen Drusen, Versteinerungen, Gebirgs- und zum Theil sehr seltenen Basaltarten, und die einzelnen Stücke sind so gewählt, daß sie instructiv werden. Bey jedem Stück liegt eine Beschreibung und Bestimmung desselben, so wie jedem noch ein pappenes Kästchen, zum Einlegen beygefügt ist. Auch ist von jedem Kabinet das Verzeichniß der in demselben enthaltenen Stücke, nebst deren Beschreibung vor dem Kaufe zu sehen.

Es ist bekannt, daß in Leipzig von Zeit zu Zeit ansehnliche Bücherauctionen gehalten werden, worinne häufig Werke vorkommen, die man nur selten antrifft, und die sich über alle Wissenschaften erstrecken. Dieses hat mich zu dem Entschlusse gebracht, Commissionen dazu unter den billigsten Bedingungen zu übernehmen, welche ich ganz zum Vortheil meiner Commisanten bestmöglichst besorgen werde. Den Anfang werde ich mit der Auction machen, die den 22. May d. J. gehalten wird, und die der Aufmerksamkeit aller Bücherliebhaber zu empfehlen ist. Gleich nach beendigter Auction werde

die Rechnungen über das Erhaltene übersenden und durch prompte Expedition nichts versäumen, was zur Zufriedenheit dienen kann. Die Bestellungen auf Catalogen bitte mir indeß so bald als möglich aus.

A. G. Liebeskind,
Buch- u. Papierhändler in Leipzig.

III. Anfrage.

Jeder der in der klassischen Literatur einiger Massen bewandert ist, kennt des berühmten Präsidenten *de Broffes* Histoire de la Republique Romaine dans le cours du VII. Siecle par Salluste — Ich habe schon vor langer Zeit angefangen, denjenigen Theil dieses Werks, welcher die aus den Fragmenten (und andern Schriftstellern) wieder hergestellten fünf Geschichtsbücher des *Sallust* enthält, deutsch zu bearbeiten. Leider aber fehlt mir *de Broffes* Ausgabe der sallustischen Fragmente, und alle Mühe, die ich angewandt, sie zu erhalten, oder auch nur zu erfahren, ob die von ihm laut der Vorrede (*Hist. de la Republ. Rom. Tom. I. p. 232 ff.*) gemachte Sammlung wirklich erschienen sey, ist bisher ganz vergeblich gewesen; ein Umstand, weswegen bereits mehr als ein ganzes Jahr meine Arbeit hat ruhen müssen. Ich wende mich also hier öffentlich an Jeden der im Stande ist, hierüber Auskunft zu geben, mit der Bitte um einige Zurechtweisung.

Münster in Westphalen, d. 9. Nov. 1796.

Joh. Christoph Schlüter.

IV. Berichtigung.

Zu Vermeidung unnützer Kritiken zeige ich dem Publicum an, daß in dem zur Michaelis-Messe in meinem Verlage erschienen: *Abregé de l'histoire des traités de paix* par Koch, durch Versehen des Correctors sich folgender wichtiger Fehler eingeschlichen hat. Im ersten Theil S. 110. Z. 1. sind nämlich nach dem Worte à Münster, folgende weggeblieben: et à Osnabruck. Die übrigen unterhablichen Druckfehler werden beym dritten Theile angezeigt werden. Dieser und der vierte, welcher das Werk schliessen wird, erscheint innerhalb 4 bis 6 Wochen. Diese beiden Theile enthalten die Tractaten der nordischen Mächte, und die Friedensschlüsse zwischen den europäischen Mächten und den Türken. Die zahlreiche Verbindungen des Verfassers in Petersburg und Stockholm haben ihn in Stand gesetzt, die Tractaten dieser beyden Staaten mit vorzüglicher Genauigkeit abzuhandeln. Zu Ende des vierten Theils befindet sich eine Sammlung der Friedens- Freundschafts- Allianz- und Neutralitätsschlüsse zwischen der französischen Republik und den kriegführenden Mächten, welche für die Besitzer des Werkes fortgesetzt werden wird.

Basel, d. 30. Dec. 1796.

J. Decker Buchhändler.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 12.

Sonabends den 28^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Gena.

Ueber die Frequenz auf hiesiger Universität theilen wir, wie wir bisher jährlich gethan haben, von dem nun verfloßenen Jahre folgende Nachricht, die sich aber bloß auf die wirklich Studierenden bezieht, mit, und setzen zur Vergleichung den Bestand in den vorhergegangenen drey Jahren hinzu. Inscibirt wurden

	Theol.	Jur.	Med.	Summa
im Jahr 1793 an Ostern	85	83	33	201
an Michaelis	60	59	43	162
im ganzen Jahr 1793	145	142	76	363
1794 an Ostern	81	77	46	204
an Michaelis	66	55	35	156
im ganzen Jahr 1794	147	132	81	360
1795 an Ostern	78	95	58	231
an Michaelis	56	68	46	170
im ganzen Jahr 1795	134	163	104	401
1796 an Ostern	79	86	67	232
an Michaelis	53	65	51	169
im ganzen Jahr 1796	132	151	118	401

Bei den angestellten Zählungen fanden sich wirklich anwesend

	Theol.	Jur.	Med.	Summa
1793 im December	384	324	184	892
1794 — — — —	363	292	206	861
1795 — — — —	299	301	203	803
1796 — — — —	291	323	218	832

Die *Landeskinder* (worunter alle diejenigen begriffen werden, welche aus den Landen der vier fürstlichen Nuzritoren der Gesamtkademie, nämlich aus dem Weimarischen, Eisenachischen, Gotha'schen, Altenburgischen, Meiningischen, Coburgischen, Saalfeldischen und dem Hennebergischen Theile sind) verhielten sich zu den *Ausländern* am Schlusse jedes Jahres folgendermaßen:

	Landeskinder.				Ausländer.			
	Theol.	Jur.	Med.	Summa.	Theol.	Jur.	Med.	Summa.
1793.	106	91	26	223	278	233	158	669
1794.	98	84	37	219	265	208	169	642
1795.	71	88	43	202	228	212	160	601
1796.	65	93	40	198	226	230	178	634

II. Todesfall.

Wien. Den 4. Oct. starb silhier an einem jühen Nervenschlage Hr. Franz Paul Edler v. Smitzer, des Malteserritter - Ordens Comtur, und Domherr an dasiger Metropolitankirche im 56. J. seines Alters. Der Verlust dieses würdigen Mannes wird lange von denen bedauert werden, die sich die Geschichte des mittleren Zeitalters zum Gegenstande ihrer Untersuchung gewählt haben. Mit vorzüglichem Eifer legte er sich auf die Geschichte der geistl. Ritterorden, besonders des Malteserordens, dem er mit aller Zuneigung anhing. Die Sammlung von geschriebenen oder gedruckten Urkunden, die diesen Orden betreffen, nebst einer andern von Sigillen sind vielleicht die einzigen in ihrer Art, deren anerkannter Werth ihm einen ausgebreiteten Briefwechsel mit dem in diesem Fache gelehrten Auslande zugezogen hat. Weit überwiegender waren die Verdienste seines moralischen Characters. Großmuth, edles Gefühl für fremde Anliegen, wärmste Freundschaft, bis zur Ermüdung anhaltendes Bestreben andern zu willfahren, erhabene Geistesruhe bey jedem Vorfalle; thätige Unterstützung würdiger Dürftigen, waren seine vorzüglichen Tugenden, die jedermann an ihm so verehrungswürdig fand. Kurz, er war ohne Anmaßung, und ohne es scheinen zu wollen, ein praktischer Christ und Philosoph; hierüber ist nur Eine ganz ungetheilte Stimme unter allen, die ihn näher kannten.

III. Vermischte Nachrichten.

Paris. Der Bürger *La Lande* ist mit seiner gelehrten Nichte, von seiner Schweizer-Reise wieder zurück. (Ist. Bl. der A. L. Z. Nro. 139. v. J.) Als *Inspecteur* des *Collège de France*, hat er, nach den Sommer-Ferien, den 20. Brumaire (10. Nov.) den Schul-Jahrgang, und die erste Sitzung dieses Collège mit einer kurzen, aber passenden und bündigen Rede, wieder eröffnet. Der Zulauf dabey war so wie bey den Sitzungen des *Institut National*, und des *Lycée* ungewöhnlich groß; ein Beweis des verschleuchten Vandalismus, und des allgemeinen Interesse für Künste und Wissenschaften, wird derjenige denken, welcher Ruh und Ordnung in Frankreich wiederkehren sieht, und — es wünscht. — Nein! nur Beweise

weis der eitlen französischen Neugierde, und des Müßiggangs, der nach Unterhaltungen aller Art stets gierigen Pariser, ruft der emigrierte Aristokrat, dem es banget, daß der Jacobinismus, Canibalismus und die Chouannerie nicht die Oberhand behalten haben, in welche er allein noch seine Hoffnungen, seine letzte Zuflucht gesetzt hat!

„Nach 266 Jahren (sprach Bürger La Lande) in welchen das Collège de France mit dem unermüdetsten und glücklichsten Erfolg für Wissenschaften und Literatur ununterbrochen fortgearbeitet hat, übernimmt es heute abermal seine gewöhnlichen Beschäftigungen und Verrichtungen. Die Zerstörung literarischer Anstalten hat sich nicht bis dahin erstreckt; alle die Revolutionen, welche die verschiedenen Corps, welchen der öffentliche Unterricht anvertraut war, eines nach dem anderen betroffen haben, hatten dieses Collège allein verschont. Der Bürger Benezec, dessen Ministerium sich gegen die Gelehrten so sehr ausgezeichnet hat, hat das Collège de France besonders in seinen Schutz genommen; durch ihn haben wir Unterstützungen erhalten, die uns eben so nöthig, als nützlich waren, wir erfüllen daher eine unserer theuersten Pflichten, wenn wir unsere Dankbarkeit hier öffentlich bezeigen, und das ganze Publikum daran Theil nehmen lassen Hierauf foderte er, den Bürger Ginguené, Director des öffentl. Unterrichts, auf, im Namen des ganzen Collège, das Organ ihrer Danksayungen, und ihrer Erkenntlichkeit, bey diesem für die Wissenschaften, und für die Gelehrten so wohlgefinnten Minister zu seyn.

Die Bürger *Pevreau, Portal, Cournaud, Levisque, Caussin, Gail* lasen alsdann verschiedene gelehrte Abhandlungen vor, historischen, politischen, medicinischen und literarischen Inhalts. Der Bürger La Lande las eine Nachricht von seiner Reise nach dem Montblanc, und die Geschichte aller Reisen bis auf den Gipfel dieses höchsten Berges der alten Welt; er zählte alle Schwierigkeiten und Gefahren auf, welche eine solche Unternehmung begleiten, die Beobachtungen, die sich für die Kunde der Welt daraus ergeben haben, die Höhen aller Berge, welche den Montblanc einschließen etc. . . kurz, er hat in einem Memoire, dessen Ablefung nicht über eine Viertelstunde betrug, alle die wichtigsten Beobachtungen und Resultate zusammengedrängt, die Hr. *De Saussure* in den 5 Bänden seiner Reisen zerstreut angeführt hat. Dieser Auszug wird nächstens in dem *Magazin encyclopedique* erscheinen.

(Das Collège de France, vormals Collège royal de France, wurde 1530 vom König Franz I. fundirt. Alle Wissenschaften und Sprachen werden da umsonst gelehrt. Die Professoren, die *Lecteurs* heißen, und wie ehemals von dem König, so nunmehr von der Nation, bezahlt werden, machen für sich ein ganz besonderes Corps der Pariser Universität aus; der Rector Magnificus konnte sie weder absetzen, noch den Katheder verbieten, welches er bey den anderen Professoren der Universität aus eigener Macht thun konnte. Die Schule war den Wissenschaften, besonders aber der Astronomie in Frankreich sehr nützlich. *Orontius Fincus, Stadius, Morinus, Gassendi, de la Hire, Joseph de l'Isle*, waren alle Leh-

rer an diesem Collège, und zugleich berühmte Astronomen; Hr. *De la Lande* ist seit 1761 dabey angestellt, so wie die noch lebenden berühmten Astronomen und Mathematiker *Le Monnier, Cousin, Mauduit*. Im J. 1775 ist ein neues Gebäude, und eine kleine Sternwarte dabey, aufgeführt worden. Im J. 1795 den 13. July wurde dieses Collège durch ein specielles Decret vom National-Convent, bey seiner Verfassung bestätigt, man ist dieses vorzüglich den Bemühungen des Repräsentanten *Villars* schuldig, der im Convent der Wortführer des Comité des öffentlichen Unterrichts war, und für die Erhaltung dieser Schule mit vielem Eifer sprach.)

Paris. Der zweite Theil der sehnlichst erwarteten neuen Architecture hydraulique des Bürger *Prony*, ist nun endlich erschienen, und kostet 40 Livres. Dieser Band ist bey weitem der merkwürdigste, denn er enthält nicht nur allein eine sehr ausführliche, und nirgends anzutreffende Beschreibung der englischen Dampf-Maschinen, sondern eine Menge andere neue chemische Versuche, insonderheit über die Ausdehnungskraft der Wasserdämpfe. Alles was man bisher über diese berühmte Feuer- oder Dampf-Maschinen in Büchern fand, schränkte sich auf die kümmerliche Maschine von *Newcomen*, ihrem ersten Erfinder, ein; allein *Prony* beschreibt nun in diesem Bande die allerneuesten Maschinen, nach verschiedenen Systemen, und nach den letzten Angaben, die man à double Coup oder à double effet nennt, und womit die Engländer selbst, noch geheim thun. Die Dampf-Maschinen auf der *Isle de Cygnes* zu *Chaillet*, und an *gros Caillon*, werden hier sehr umständlich, bis auf die größte Kleinigkeit beschrieben, und durch viele Zeichnungen erläutert. Nicht minder merkwürdig sind seine Versuche über die Temperatur des Wassers, und des Alkohols, ihr Nutzen und ihre Anwendung erstreckt sich bis auf Höhen-Messungen der Berge, und *Prony* liefert eine ganz berechnete Tafel zu diesem Gebrauch, womit man alle Höhen von der Meeresfläche an, bis auf 3000 Toisen über derselben finden kann. Noch nie hat man die mathematische Analyse mit so vielem Scharfsinn und mit so erwünschtem Erfolge auf physische und chemische Versuche angewandt, die Genauigkeit, mit welcher diese Phänomene durch die analytischen Formeln dargestellt werden, lassen sicher vermuthen, daß *Prony* ihre wahren Geetze entdeckt habe. Seine Versuche schränken sich nicht blos auf Wasserdämpfe ein, sondern erstrecken sich auf alle sieben elastischen Luftarten; so fand er z. B. daß das *Gaz azote*, unter der Temperatur des Gefrier-Punkts, in ein Gefäß verschlossen, wenn es nachher bis zur Temperatur des kochenden Wassers erwärmet wird, eine Ausdehnungskraft erlange, welche siebenmal das Gewicht der atmosphärischen Luft beträgt. Einige dieser Versuche und einzelne Abhandlungen darüber standen schon im 3ten Heft des *Journal de l'Ecole polytechnique*, ou *Bulletin du Travail de l'Ecole*.

Nächstens erscheint von eben diesem geschickten Geometer, Physiker und Architecten eine französ. Uebersetzung aller sämmtlichen Abhandlungen des General *Moy*.

Hn. *Williams, Mudge, Dalby*, welche in den Philosophischen Transactionen zerstreut, und von Jahr zu Jahr sind eingerückt worden, über die englischen Messungen, die zur trigonometrischen Verbindung der beiden Sternwarten zu Greenwich und zu Paris seit 1784 bis 1795 sind fortgeführt worden; nebst der Beschreibung aller dabey gebrauchten Instrumente, mit den Beobachtungsmethoden und ihren Resultaten u. s. w. mit 13 schön gestochenen Kupfern. Bürger *Prony* hat schon 1787 eine Uebersetzung der Royschen Beschreibung der Messung der ersten englischen Standlinie von *Hounslow Heath* herausgegeben.

Von Euler's *Introductio in Analysin Infinitorum* ist nun die längst angekündigte französ. Uebersetzung mit Noten und Erläuterungen vom Bürger *J. B. Labey*, Lehrer der Mathem. an der Central-Schule des Départ. de la Seine der erste Theil in 4^o erschienen. (Eine andere französ. Uebersetzung in 8^o erschien schon 1786 in Strassburg in der akademischen Buchhandlung von einem gewissen *Pezzi*; sie gerieth aber schon beym ersten Theil in Stecken, welcher Verfall eben nicht sehr zu beklagen war, und nun leicht besser ersetzt worden ist, da Hr. *Pezzi* ganze Absätze wegzulassen sich erlaubt, und nur höchst unbedeutende Noten hinzugefügt hatte.)

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige, Loders anatomische Tafeln betreffend.

Auf die an uns von mehreren Orten ergangene Anfrage, machen wir hiermit bekannt, daß die Fortsetzung von Herrn Hofrath Loders anatomischen Tafeln nunmehr ununterbrochen erfolgen wird, weil die durch den Verlust eines Zeichners entstandene Schwierigkeit durch die Anstellung eines andern geschickten Künstlers völlig gehoben worden ist. Zur bevorstehenden Ostermesse erscheint der Anfang der *Splanchnologie*, welcher die *Sinneswerkzeuge* enthält, und wir werden mit den folgenden Lieferungen von Messe zu Messe fortfahren.

Weimar, den 20. Jan. 1797.

F. S. priv. Industrie-Comptoir.

Bey *J. G. Voigt* in Jena erscheinen nächstens: Kleine historische Schriften von *Karl Ludwig Woltmann*. Erster und zweiter Theil (ungefähr 40 Bogen in 8.). Inhalt: Erster Theil; I. Geschichte der *Hohenstaufen in Italien*. II. Ueber *Roussaus* Verhältniß zur Kultur seines Zeitalters. III. Versuche über die Biographie. 1. Biographien als Bedürfnis unsrer Zeit. 2. Begriff und Klassen der Biographie. IV. Todesscenen. 1. *Sophonisbe*. 2. Kaiser *Otho*. 3. *Charlotte Korday*. 4. *Danton*. V. *Markus Brutus*. — Zweiter Theil; I. Geschichte der *Hohenstaufen in Italien*. (Fortsetzung.) II. *Herodot*; ein historischer Roman. III. Ueber die Grenzen zwischen dem historischen und poetischen Künstler. IV. Ueber den historischen Roman. V. *Moses*. VI. *Alexander der Große* von *Macedonien*. VII. *Jesus Christus*.

Die beiden folgenden Bände, welche im künftigen Jahr erscheinen, werden folgende Aufsätze enthalten: Dritter Theil; Geschichte der *Hohenstaufen in Italien* (Fortsetzung). — *Mahamed*. — *Gregor der Siebente*. — *Luther*. — *Kant*. — Urtheil der Menschengeschichte über einige große Männer. Vierter Theil; Geschichte der *Hohenstaufen in Italien* (Fortsetzung). — Versuche über die Biographie (Fortsetzung). — Fragmente aus dem Tagebuch eines Historikers. — Todesscenen. (Fortsetzung). *Freiherr von Görz*, Freund *Karls des Zwölften* von Schweden. — Briefe über den Geschicht-

schreiber *Tacitus*. — Das älteste Deutschland. — Rede an die Deutschen am Ende des achtzehenden Jahrhunderts. — Blicke eines Weltbürgers auf die Nordamerikanische Polnische und Französische Revolution.

Da alle diese Abhandlungen in der Hinsicht gearbeitet sind, daß sie dem eigentlichen Historiker und der Leswelt zur Lektüre dienen sollen, und fast alle mittelbar oder unmittelbar auf die Zeitgeschichte Beziehung haben: so werden sie dem Publikum um so mehr willkommen seyn.

In dem 2ten Hefte des allgemeinen kritischen *Repertoariums* für Schriftsteller, Recensenten etc. sind von 84 verschiedenen Schriften die sämtlichen, bis jetzt darüber erschienenen Urtheile 121 an der Zahl zusammengestellt. Dieses Heft enthält die gesamten anonymischen Schriften, von A bis Z. Das 3te Heft erscheint in 14 Tagen, die Verfasser der darin recensirten Schriften werden, wie bisher, angezeigt werden. (Preis 4 gr.)

Das 4te Heft des ersten Bandes oder des Jahrgangs 1795, so itzt fehlt, wird neu gedruckt.

Krug, IV. Tr., Von der Ueberzeugung nach ihren verschiedenen Arten und Graden, kostet nicht 8 gr. sondern 6 gr.

Bey *H. G. Albrecht* in Wolfenbüttel und *J. G. Voigt* in Jena ist in Commission zu haben: Für Herrn *Abt Henke* und seine Waffenträger, den Verfasser des *Hallischen Rechts-Gewächens* mit eingeschlossen. Von *D. A. F. Harlebusch*. (5 gr.)

Anzeige für Gartenfreunde.

Unterzeichnete Buchhandlung glaubt einem sehr wesentlichen Bedürfnis der Gartenkunst abzuheiffen, und den Wünschen aller Gärtner und Gartenliebhaber zuvor zu kommen, wenn sie hiermit bekannt macht, daß ein durch mehrere Uebersetzungen aus dem Englischen schon bekannter Gelehrter, an einer Uebersetzung von folgenden wichtigen Werke

Every Man his own Gardener bring a new and much more complete Gardener's Kalender and General
(1) M 2 Director

Director than any one hitherto published by Thomas Mawe, John Abercombe and other Gardiners arbeitet. Die großen Vorzüge dieses Werkes lassen sich schon aus den Namen der Verfasser und auch daraus abnehmen, daß es seit achtzehn Jahren nicht weniger als vierzehn Auflagen erlebt hat. Es wird unter dem Titel Neuer und vollständiger Garten-Kalender, oder gründliche und auf Erfahrung gestützte Anweisung, was jeder Gärtner und Gartenliebhaber in jedem Monat des Jahrs in seinem Gemüß- Obst- und Blumengarten, in der Baumschule, im dem Glas- und Treibhaus zu thun habe, erscheinen, und um den Ankauf zu erleichtern, in zwey Bändchen ausgegeben werden, wovon das erste zur nächsten Oster-Messe, das andere aber zur Michaelis-Messe abgeliefert werden wird.

Carl Felfseckers Söhne
in Nürnberg.

Deutsche Reichs- und Staats-Zeitung auf das Jahr 1797.

Da man von verschiedenen Orten her vernommen hat, daß die Liebhaber dieser Zeitung nicht so schnell, als man wünschen könnte, damit versehen werden, so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die K. R. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition in Nürnberg die Haupt-Commission übernommen hat, und daß sich jeder mit der Bestellung dahin wenden, und auf eine prompte Beforgung ihrer Aufträge sicher rechnen kann. Der Preis des ganzen Jahrs ist 8 fl. die Bezahlung geschieht halbjährig.

*Die Expedition der Deutschen Reichs- und
Staats-Zeitung in Bayreuth.*

Nachricht von der Chalcographischen Gesellschaft zu Dessau.

Es war lange schon der Wunsch aller wahren Kunstliebhaber, die Kupferstecherey, aus welcher England eine so reichliche Quelle seines merkantilischen Gewinnstes zu schaffen gewußt hat, auch in Teutschland auf denjenigen Grad von Vollkommenheit zu erheben, daß die Teutsche Kunst der Englischen in diesem Fache vollkommen an die Seite treten könnte. Daß dies nicht unmöglich sey, ließen die schönen Fortschritte der Kupferstecherkunst an verschiedenen Orten in Teutschland sicher hoffen. Es fehlte nichts als noch ein Vereinigungspunkt für teutsche Künstler, ein bequemer Ort, wo die besten derselben mit vereinten Kräften und nöthiger Unterstützung planmäßig zu diesem großen Zwecke wirken, und ihn zu erlangen streben könnten.

Dieser glückliche Vereinigungspunkt ist nun gefunden und Se. Hochfürstl. Durchl. unser gnädigst regierender Fürst haben einer Actien Gesellschaft von Kunstfreunden, welche sich unter dem Titel und der Firma: Fürstl. Anhalt-Deßauische Chalcographische Gesellschaft, zu diesem wichtigen Vorhaben vereinigt haben, Höchst-Dero gnädigste Protection gewähret, und Dessau zum Sitze ihres Instituts zu bestimmen geruhet.

Der Zweck der Chalcographischen Gesellschaft ist also ein vorzüglich gutes Kupferstecher-Etablissement hier in Dessau zu begründen, mehrere geschickte teutsche Künstler hier unter Aufsicht der Directoren der Gesellschaft selbst arbeiten zu lassen, lauter vorzüglich schöne Kunstblätter, welche den besten englischen Arbeiten in jeder Manier an die Seite treten können, zu liefern, und Teutschlands Kupferstecherey auf diese Art zu heben.

Die Chalcographische Gesellschaft, welche indessen in der Stille an diesem Zwecke arbeitete, wagte es nicht eher ihre Vereinigung und Vorhaben dem Publico öffentlich anzuzeigen, als bis sie sich durch eine Reihe glücklicher Versuche versichert hielt, dies mit Ehren thun zu können. Jetzt da nun schon seit fast anderthalb Jahren mehrere vorzüglich geschickte Künstler hier in Dessau gearbeitet haben, und eine Anzahl Platten in verschiedenen Manieren fertig sind, glaubt sie im Stande zu seyn, dem Publico ihre ersten Arbeiten vorlegen zu können, und sie in der nächsten Leipziger Ostermesse, welche ihre Kunsthandlung zum erstenmale beziehen wird, erscheinen zu lassen.

Die Kunsthandlung der Gesellschaft, in der sich alle ihre merkantilischen Geschäfte vereinigen, wird von einem geschickten Factor geführt, und steht unter der Special-Aufsicht eines der Directoren. Ihre Firma ist nicht anders, als die der Chalcogr. Gesellsch. selbst. Da sie nach festbestimmten Grundsatzen verfährt, so wird sie sich bestreben stets solide Geschäfte zu machen, und alle Kunstliebhaber sowohl als andere gute Kunsthandlungen reel und nach Wunsche zu bedienen.

Um aber dem Verlangen mehrerer Kunstliebhaber zu entsprechen, wird sie die Einrichtung treffen, daß man alle neu von ihr gelieferte Kunstblätter, so wie sie erscheinen, auch in den vorzüglichsten Kunsthandlungen Teutschlands, welche sie in der Folge öffentlich anzeigen wird, finden soll.

Wir empfehlen demnach Teutschland dies neue vaterländische Kunst-Institut aufs beste; und werden aus allen Kräften dahin streben, daß es ihm und uns Ehre bringe.

Dessau den 2. Januar 1797.

Fürstl. Anhalt-Deßauische Chalcographische
Gesellschaft.

II. Vermischte Anzeigen.

Die Leser des von Herrn Philipson in Hannover auf Befehl der Königl. Justizkanzley dasebst verfaßten und in meinem Verlag erschienenen *Gutachtens über den Juden-Eid*, erhalten so bald wie möglich noch einige Bogen zu dieser Schrift gratis nachgeliefert — welche eine andre Ordnung in der Folge der einzelnen Abschnitte enthalten und eine Lücke ergänzen sollen, die in einem bloß in Auszuge gelieferten Aktenstücke besteht, das in Extensio gelesen zu werden verdient. Ich bitte daher die Schrift nicht eher binden zu lassen, als bis dieser Nachtrag geliefert ist.

Neustrelitz im Januar 1797.

Michaelis, Hof-Buchhändler.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 13.

Sonnenabends den 28^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Oeffentliche Anstalten.

Herr Caillard, bevollmächtigter Minister der französischen Republik am Königl. Preuss. Hofe, hat die Güte gehabt, uns nachstehende den Arzneygelehrten interessante Nachricht zur Insertion in unsere Blätter zuzusenden.

AVIS sur la continuation des Mémoires de la Faculté de Médecine, de l'Académie de Chirurgie et de la Société de Médecine; publiés par les Professeurs de l'Ecole de Santé de Paris.

L'Ecole de santé de Paris, en s'occupant sans relâche, depuis son établissement, de tout ce qui peut contribuer aux progrès de l'enseignement de la médecine dans ses différentes branches, n'a jamais perdu de vue l'une des plus importantes parties de la tâche que la loi lui avait imposée. Chargée spécialement par l'article VII du décret du 14 frimaire, an 3., qui l'a établie, de concourir à l'amélioration de l'art, elle a compté au nombre de ses plus utiles travaux, de recueillir avec soin les mémoires et les observations déposés dans les archives des diverses Compagnies médicales supprimées en août 1793. En se livrant aux recherches nécessaires pour remplir cette tâche honorable, l'Ecole de Paris a trouvé dans le riche dépôt remis à ses soins, une collection immense d'ouvrages et de matériaux dont le triage, le choix, la révision et l'ordonnance ont été partagés entre les divers professeurs. Livrée depuis plusieurs mois à ce travail, et empressée de rendre un hommage mérité aux Sociétés qui l'ont précédée, elle croit devoir annoncer aux médecins et aux amateurs des sciences médicales, l'état où il est parvenu, et l'époque où les gens de l'art pourront en jouir.

La collection de mémoires que possédait la Faculté de médecine, a fixé la première l'attention et les regards de l'Ecole de santé. Cet héritage d'un Corps antique et illustre, qu'elle a recueilli avec tout l'intérêt qu'il devait inspirer, contient une suite non interrompue d'observations sur la constitution médicale et les maladies régnantes à Paris, de faits précieux de médecine-pratique, des mémoires de prix, et un grand nombre d'autres objets relatifs au perfectionnement de la science. Les matériaux utiles aux progrès de l'art, qui seront extraits de

ce recueil, paraîtront sous la forme in-4. que la Faculté avait adoptée, et pourront former deux cahiers qui feront suite à ceux qu'elle avait déjà publiés.

Les archives de l'Académie de chirurgie ont offert à l'Ecole de santé une suite nombreuse de mémoires et d'observations sur les maladies externes, sur les diverses méthodes de pratiquer les opérations, et sur toutes les branches de cette partie de l'art de guérir, si perfectionnée par les chirurgiens français depuis le commencement de ce siècle. On y remarque sur-tout une grande collection de faits sur les maladies des os, appuyés de pièces et accompagnés de dessins corrects; ainsi qu'une série de mémoires et d'observations sur les plaies d'armes à feu. Ce dernier objet, comme tout ce qui tient à la santé des défenseurs de la patrie, inspire, en ce moment sur-tout, un vif intérêt aux amis de l'humanité. L'Ecole a recueilli avec un égal empressement et revu avec le même soin la suite des mémoires qui ont remporté le prix de l'Académie de chirurgie depuis l'année 1774. Quatre volumes sous le nom de Prix, publiés par cette Compagnie, renferment sous les ouvrages couronnés depuis son institution jusqu'à cette époque. Les mémoires de l'Académie de Chirurgie, au nombre de 5 volumes in-4., ont été interrompus depuis la même année. L'Ecole va livrer à l'impression la suite et la fin de cette collection, sous la double forme de Prix et de Mémoires; c'est-à-dire, le 5. volume des premiers, et le 6. des seconds. Les matériaux qui sont à sa disposition, formeront au moins 2 volumes in-4. de Prix, et 2 volumes in-4. de Mémoires.

La Société de médecine avait publié 8 volumes in-4. de son histoire et de ses mémoires depuis l'année 1776 jusqu'en 1788. Le défaut de place n'ayant pas permis d'insérer dans le dernier volume les observations météorologiques des années 1787 et 1788, auxquelles l'ordre adopté par cette Compagnie avait consacré le volume, il semble naturel de commencer la continuation que l'Ecole se propose de donner, par les matériaux relatifs à cet objet; mais l'intérêt pressant dont nous avons parlé par rapport aux ouvrages sur les plaies d'armes à feu, existe de même pour les mémoires relatifs à la santé et aux maladies des armées. L'Ecole de santé, dans la publication de la suite de l'histoire de la Société, se fera un devoir de publier d'abord tout ce qui tient à la médecine militaire. Outre les mémoires sur la météorologie et la con-

stitution médicale des années qui ont suivi l'époque du dernier volume de la Société jusqu'à celle de sa suppression, les cartons de cette Compagnie, que l'Ecole de santé possède, contiennent une immense collection de mémoires, d'observations, de recherches sur l'anatomie de l'homme et des animaux, sur la physique animale, la chimie animale et pharmaceutique, la nosologie, la médecine-pratique, la matière médicale et la botanique, sur les maladies chirurgicales et celles des artisans, sur l'hygiène, l'art vétérinaire, la topographie et les constitutions médicales d'un grand nombre de départemens, sur l'analyse et les propriétés des eaux minérales, sur les épidémies et les épizooties. Il se trouve encore dans ce précieux recueil, dû en partie aux lumières des membres de la Société et en partie à celles de ses nombreux correspondans, quinze éloges sortis de la plume de *Vicq-d'Azyr*. A l'intérêt qu'inspire ce dernier monument du talent de ce célèbre Médecin, enlevé trop tôt aux sciences, se joint ici l'intérêt de l'histoire de notre art. Enfin il faut ajouter à ces nombreux matériaux une grande quantité de mémoires couronnés par la Société, d'après les prix qu'elle a décernés pendant dix-sept ans d'existence, et qu'il ne lui a pas été permis d'insérer dans les huit volumes de son histoire.

Ce dépôt de richesses littéraires et médicales est actuellement mis en ordre, distribué aux Professeurs chargés de leur révision, et il est prêt à être livré à l'impression. On peut estimer ce qui reste à publier des travaux de la Société de médecine, à cinq volumes in-4. pour les Prix et les Mémoires.

L'Ecole de santé, en publiant les derniers ouvrages de trois Compagnies illustres qui ne sont plus, ambitionne de poursuivre leur travaux, et de faire revivre leur gloire. Elle n'aura point eu en vain un si bel exemple à suivre; et pour continuer une carrière où les succès sont marqués par l'utilité publique, elle se propose de faire paraître, concurremment avec les trois suites de mémoires qu'elle annonce ici, ses recherches particulières sur les différentes parties de l'art de guérir. Elle s'estimera heureuse si, en associant à ses travaux les gens de l'art les plus distingués à Paris et dans les départemens, elle peut devenir, comme les Sociétés qui l'ont précédée, le centre d'une correspondance active, et le foyer d'une vive et profitable émulation.

A. B. Paris. Auf unserer National-Sternwarte wird jetzt ein Telescop von 60 Fufs Brennweite, folglich 20 Fufs länger als Herschel's Riesen-Telescop, auf Kosten der Republik verfertigt, der große Spiegel wird aus Platina gegossen, und 6 Fufs im Durchmesser halten, es fehlt uns aber noch an hinlänglichem Metall, und es werden aus Spanien noch 5000 Mark dazu erwartet. Wir kennen jetzt alle Mittel und Vortheile dieses in so hohem Grad unschmelzbare und strengflüssige Metall zu behandeln, zu schmelzen, zu gießen, zu schleifen, und zu poliren. Der Bürger *Rochon* hat schon 1787 einen Spiegel von diesem Metall zu einem 5½füßigen Telescop verfertigt, der vortreflich gerathen ist, der verewigte und noch immer bey uns betrauerte *Lavoisier* hatte mehrere

emische Geräthe, Schmelztiegel und andere Gefäße von diesem Metall, das vorzüglich auch zu dergleichen Bedürfnissen geschickt ist, weil es sehr feuerbeständig ist, allen Säuren, und selbst dem Scheidewasser widersteht. Auch der Bürger *Borda* hat sich zu seinen Versuchen über Gewichte und Maasse, verschiedene Instrumente von diesem Metall angeschafft; ja sogar eine Taschenuhr ist davon verfertigt worden. Die Spanische Regierung läßt nun dieses Metall zu *Santa Fe* in Menge ausbringen und ausführen, welches einen unendlichen Vortheil für Künste, Wissenschaften und Handlung bringen wird; es stehet auch nicht sehr hoch im Preis. Unser Opticus, der Bürger *Carrochez*, der unser Herschel ist, hat schon ein Telescop von 20 Fufs, von eben diesem Metall für unsere Sternwarte verfertigt, davon er gleichfalls den kleinen Fang-Spiegel weggelassen hat, welches übrigens, eine alte französische Erfindung ist, von einem gewissen *Jacques le Muire* im J. 1732, wie man aus dem VI. Band der *Machines et Inventions approuvées par l'Ac. Roy. des Sc. par Goullon* S. 61 sehen kann; dieses kleine Le Mairische Telescop mit dem unterdrückten Fangspiegel befindet sich noch zur Stunde auf unserer Maschinen-Kammer; Hr. Herschel sagt, daß er die beiden Trabanten des neuen Planeten nicht würde entdeckt haben, wenn er den kleinen Spiegel nicht weggelassen hätte; allein der Bürger *Rochon* versichert, daß er diese beiden neuen Gefährten mehrmalen mit dem 22füßigen Telescop de la Muette in dem vormaligen Cabinet du Roi, mit beiden Spiegeln gesehen habe.

Unsere Sternwarte besitzt noch ein altes italienisches Objectiv von 360 römischen Palmen; es ist aber noch nicht aufgestellt, weil es so schwer zu handhaben ist. Denn obgleich Dom. Cassini zu seiner Zeit, mit seinem berühmten 200füßigen Fernrohr dieser Art, viel geleistet, und vier Saturnus-Trabanten damit entdeckt hat, so ist doch heut zu Tage von solchen unbehüllichen Sehwerkzeugen nicht sehr viel zu erwarten. Man hat es schon in England versucht, und im J. 1786, das 210füßige Huygenische Fernrohr, welches der Königl. Societät gehört, zu Clapham Common, einen Landstz des Hn. Cavendish aufgestellt; der Versuch fiel schlecht aus, ein 20füßiges Spiegel-Telescop that bey weitem eine bessere Wirkung.

Von der *De la Hire'schen* Mondskarte (S. Int. Blatt der *A. L. Z.* Nro. 146.) kann ich Ihnen noch nichts melden; doch wird sie wahrscheinlich unsere Regierung kaufen; allein wir besitzen auf unserer Sternwarte noch ein anderes sehr merkwürdiges Monument der Selenotopographie, davon selbst unser *La Lande* in seiner *Astronomie* (III. Ausgabe) Art. 3290, eine sehr unvollständige Nachricht gegeben hat. Nicht aus 34, sondern aus 60 prächtigen Mondzeichnungen, bestehet diese schöne Sammlung. Es ist ein Werk des berühmten *Dominic Cassini*, er hat über 8 Jahre lang daran gearbeitet, von 1671 bis 1679. Jeder Mond-Fleck, seine Form und Erscheinung wurde in dem Augenblick gezeichnet, wo er total von der Sonne beschienen wurde. Jahr, Monat, Tag und Stunde; wenn jeder Fleck ist beobachtet worden, nebst den begleitenden Umständen sind bey jeder Zeichnung, von Cassini's eigener Hand beygeschrieben, die

die Zeichnungen selbst muß alle von dem berühmten *le Clerc* und *Patigny* mit schwarzer und weißer Kreide auf blau Papier groß gezeichnet, einige davon sind als *la sanguine* auf weißes Papier und in einem großen Bande beyfammen, sehr gut conservirt. Jede Zeichnung hatte *Cassini* noch besonders im *Journal* der Sternwarte beschrieben, mit sehr vielen interessanten Bemerkungen über diese Flecken, allein unglücklicherweise sind diese Tagbücher von 1674 bis 1679 (man weiß nicht durch welchen Zufall,) verloren gegangen; dieser unerfetzliche Verlust von 5 Jahrgängen unterbricht die sonst ganz vollständige Sammlung der Journale dieser Sternwarte seit hundert und dreißig Jahren. Diese Cassinischen Zeichnungen sind gewiß die kostbarsten und schönsten, die man von dieser Art aufzuweisen hat. *Sebastien le Clerc* ist als ein großer Meister bekannt; in *Laconbe's Dictionnaire des beaux-arts* sind seine Verdienste gewürdigt; doch seine Zeichnungen der Mondkarten sind darinn nicht erwähnt. *Patigny* war auch kein gemeiner Künstler.

II. Preisaufgaben.

Da die letzte von der Kayserl. Akademie der Naturforscher aufgegebene Preistrage unbeantwortet geblieben war, und man aus erheblichen Gründen Bedenken trug, sie aufs neue zum Gegenstande eines Preises zu wählen: so wurde am 5ten d. M. beschossen, folgende zwei Fragen für das itzulaufende Jahr bekannt zu machen.

I. Von welchen in Teutschland wildwachsenden Arten der Segge (Carex) sind die Wurzeln zum Arznegebrauche tauglich?

Die Akademie empfiehlt denen, die sich mit der Beantwortung dieser Frage beschäftigen wollen, 1) das Absehen zwar vorzüglich auf diejenigen Arten zu richten, die überall häufig wachsen, und also in genugsamer Menge gesammelt werden können; doch aber auch die seltenern Arten, die ein Jeder in seiner Gegend findet, nicht zu übersehen, da die Erfahrung gelehrt hat, daß sich die meisten Seggen durch den Anbau leicht vervielfältigen lassen; 2) ihre Brauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit zwar zuvörderst nach den vermittelst des Geschmacks und Geruchs daran zu entdeckenden Beschaffenheiten, dann aber auch durch die chemische Bearbeitung zu bestimmen, und zwar durch zweckmäßig gewählte Versuche, vermittelst deren die Gegenwart, Menge und Beschaffenheit der

mehlgigen, schleimigen, flüchtig- sowohl als fett-ölgigen, seifenhaften, zusammenziehenden, salzigen, Zucker- und Extractivstoffe, oder auch die Abwesenheit derselben, erkannt werden kann; 3) die nach Maassgabe dieser Untersuchung von jeder Art zu erwartenden Kräfte, wenn sie beträchtlich genug sind, durch Versuche an Kranken so viel möglich zu bestätigen; 4) von jeder untersuchten Art eine kurze aber deutliche Beschreibung zu liefern, die Versuche und ihre Resultate hinlänglich anzuzeigen, und eine Probe jeder untersuchten Wurzel, nebst einem mit der Blüte und der Frucht versehenen Halm derselben, beyzulegen.

II. In welchen der bekannten Haupttheile eines Gewächses: Rinde, Splint, Holz und Mark, steigt der Saft in den Gewächsen aufwärts? Geht er in der Rinde wieder abwärts nach der Wurzel zu und bis in dieselbe? und wenn dieses ist, durch welche Wege gelangt er aus den innern Theilen in die Rinde?

Die Akademie wünscht, daß insonderheit die abwärts gehende Bewegung des Saftes in der Rinde, sowohl durch eine sorgfältige und unter veränderten Umständen vorgenommene Wiederholung der bekannten Versuche, welche zum Beweis derselben aufgestellt worden sind, als auch, und vorzüglich, durch neue Versuche bewiesen oder widerlegt werden möge; von welchen allen man eine genaue, umständliche und deutliche Beschreibung erwartet.

Diejenigen, welche sich um den auf die eine oder die andere dieser Fragen gesetzten Preis bewerben wollen, haben ihre Beantwortungen in lateinischer Sprache, leserlich geschrieben, unter einer beliebigen Devise, nebst einem heygelegten versiegelten Zettel, der äußerlich mit eben der Devise bezeichnet seyn und inwendig den Namen, Titel und Wohnort des Verfassers enthalten muß, vor dem ersten November dieses Jahres an den Präsidenten der Akademie, Herrn Geh. Hofrath von Schreber, nach Erlangen zu senden, und dabey alles was den Verfasser kenntlich machen könnte, zu vermeiden. Der Preis, welcher auf die beste Beantwortung jeder dieser Fragen gesetzt wird, ist eine goldene Medaille, zwanzig Dukaten schwer, und wird derjenigen Abhandlung, die ihn nach dem Urtheilen der dazu erbetenen Herren Commissarien der Akademie verdianen wird, am 5ten Januarius 1798 zuerkannt und sie hernach den Schriften der Akademie einverleibt werden.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey Reiziche es Hinrichs in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen um 1 Rthlr. zu haben:

Schriftmäßige Betrachtungen I. über das Haus Israel.

II. über die letzte Zeit; III. über die Zeit in welcher wir nach der Offenbarung Jesu Christi, ist wirklich leben, und IV. über die Offenbarung selbst, aufgesetzt von einem Jüden, im Jahr 1794.

Ein Werk, welches auf 266 Seiten in einer ge-

drängten Kürze, so ganz unser itziges Zeitalter betrifft, und Sachen enthält, deren Wahrheit mit Beytritt der heiligen Schrift und der Geschichte bewundernswürdig sind.

Das ganze Buch ist zwar nach Bengelianischen Grundsätzen und Zeitrechnungen bearbeitet, enthält aber in seinen vier Abschnitten weit mehr, als des seeligen Bengels weitläufige Werke der erklärten Offenbarung und 40 Reden. Denn den ersten Abschnitt hat dieser Gelehrte nur im Vorbeygehen berührt; der zweite ist etwas

ganz neues; der dritte enthält unwiderprechlich das, was er enthalten soll; und der vierte begreift auf eine simple und ungekünstelte Art eine Erklärung dieses bis hieher für so schwer gehaltenen Buchs, daß ein Unbefangener, welcher diese Erklärung liest und darüber nur einigermaßen nachdenkt, über deren Uebereinkimmung mit der Geschichte und mit dem, was bis auf unsere Tage wirklich in Erfüllung gegangen ist, und binnen einem Menschenalter noch in Erfüllung gehen soll, erstaunen wird.

Der ungenannte Verfasser ist, wie man nunmehr weiß, ein in einem öffentlichen juristischen Amte stehender Officiant, um desto mehr ist es zu verwundern, daß er die Apocalypse nach Bengels Uebersetzung, von Wort zu Wort, von Anfang bis zu Ende, auf eine wahrhaftig ehrerbietige und edle Art, so erklärt hat, welche dem Endzwecke dieses heiligen Buchs, unstreitig so ganz angemessen ist.

Kurz kein Leser, er sey Jude oder Christ, wird die Zeit bereuen, welche er auf Lesung und Beherzigung eines Büchleins verwendet hat, welches bis ist, das Einzige in seiner Art genannt zu werden verdient.

Bey Reinicks und Hinrichs ist herausgekommen

F. G. Lobethan, Prof. in Zerbst, *Schauplatz der merkwürdigsten Kriege und der übrigen politischen Hauptbegebenheiten des 18ten Jahrhunderts.* 4 Theile. 1793-96. — 4 rthlr. 18 gr.

Schon in Ansehung der Geschichte verdient dies Werk die Aufmerksamkeit des Publikums und wird es seiner Vollständigkeit wegen vollkommen befriedigen. Noch weit angenehmer aber muß es demjenigen seyn, welcher den Quellen nachspürt, aus welchen so mannichfaltige politische Veränderungen, Kriegsbegebenheiten, Ereignisse und dem Aufschein nach räthselhafte Begebenheiten ihren Ursprung nahmen. Der Herr Verfasser kann mit Recht auf den Dank des Publicums, besonders aber der Geschichtsliebhaber, rechnen.

Schedel's Ephemeriden für die Naturkunds, Oekonomie, Handlung etc. 1795 und 1796. 4 Bände. 4 rthlr.

So weitläufig an sich die hier mitgetheilten Gegenstände sind, so glücklich ist gleichwohl der Herr Verfasser gewesen, sie nicht nur in einem seltenen Gesichtspunct zu einer belehrenden Uebersicht zu stellen; sondern sie selbst vorthellhaft zu entwickeln, der Oekonom und Kaufmann wird ohne Bereicherung seiner Kenntnisse dieses Werk gewiß nicht aus der Hand legen.

Anzeige für Aerzte und Wundärzte.

Künftige Ostermesse erscheint in der Schumann'schen Buchhandlung zu Ronneburg:

D. Rothe's systematisches Verzeichniß der besten medicinischen Schriften; nebst beygefügtem Urtheile, Ladenpreise, gelehrten Zeitungen u. s. w. 8. gegen 30 Bogen.

Man kann sich darauf in jeder Buchhandlung unterzeichnen und erhält dieses, für jeden, der nicht ganz in der

Literatur seines Faches zurückbleiben will, so wichtige Werk für Einen Thaler sächsisch. — Von Oßern an ist der Preis 4 höher.

An Kameralisten, Oekonomen, Künstler, Kaufleute etc. besonders an die Besitzer der Krinitzischen Encyclopädie, der deutschen Encyclopädie und des Reallexikons von Gernershausen.

In der Schumann'schen Buchhandlung zu Ronneburg, wie in jeder andern, wird bis Oßern a. c. Unterzeichnung (nicht Vorausbezahlung) auf folgendes Werk angenommen:

Versuch einer ökonomisch-kameralistischen Realbibliothek, oder nach den Materien alphabet. geordnetes Verzeichniß derjenigen in Deutschland einzeln gedruckten erschienenen Schriften, welche von ökonomischen, Policey-Finanz- und Kameralwissenschaften, von dem Fabrik- und Manufakturwesen, auch Künsten und Handwerken und andern hieher gehörigen Kenntnissen handeln; von A. Chr. Kayser, Hochfürstl. Thurn- u. Taxisschem Hofrath u. Bibliothekar. 3 Alph. in 4. Der Preis für das Alph., sehr compacts gedruckt, ist Ein Thaler sächsisch. und 4 wohlfeiler als der nachherige Ladenpreis. Ueber den Nutzen und die Einrichtung dieses Werkes kann man sich belehren in einer besonders gedruckten und überall zu habenden Anzeige.

Von Philosophie de l'Univers von Dupont de Nemours, und **Revolutions de l'Inde pendant le 18me Siecle**, ou **Memoirs de Tippe Saib** par Desodoards werden nächstens in einer soliden Buchhandlung Uebersetzungen erscheinen, welches hiermit um die so verdienstlichen Collationen zu vermeiden, bekannt gemacht wird.

Der Verleger.

II. Bücher so zu verkaufen.

Merians Topographien. 15 Theile. Fol. in Pergament, 15 rthlr.

Theatrum Europaeum. 21 Theile. Fol. in Pergam. 20 rthlr.

Nachricht giebt der Buchhändler Albrecht in Wolfenbüttel.

III. Berichtigung.

Im 139ten Stück der Oberdeutschen Literatur-Zeitung bin ich in der Recension des Mouselischen gelehrten Deutschlands unter den Schriftstellern vom gemeinen Stande mit angeführt. Ein solcher Autor aber bin ich nicht, denn ich habe wirklich studirt, und dies beweisen einige von mir herausgegebene kleine Schriften; auch muß mein jetziges Amt jederzeit ein Literatus bekleiden.

Jens im Januar 1797.

J. A. L. Fafelius,

Stadt-Kirchner

an hies. Haupt- u. Pfarr-Kirche zu St. Michaelis.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 14.

Sonabends den 28^{ten} Januar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 6 gr. zu haben:

Ueber die Dienstentlassung des Hofrichters und Landraths von Berlepsh. Zur Beherzigung für alle teutsche Staatsdiener und Landräthe von dem Hofr. und Professor Hüberlin gr. 8.

Eine für die jetzigen Zeiten sehr wichtige Schrift, welche das Verfahren der Hannövr'schen Landstände während des Krieges zwischen Großbritannien und Frankreich, worin der König seine teutschen Staaten wider ihren Willen zog, entwickelt. Folgendes ist ein *Auszug der Inhalts-Anzeige*:

Einleitung. Glückliche Lage und Verfassung der Kurbraunschweigischen Lande. — Trübe Wolken entstanden durch die Bewerbung des Kurhauses um den englischen Thron und Gelangung auf denselben. — Die Furcht verschwindet und die Regierung zeigt sich in ihrem schönsten Lichte. Der Glanz der Regierung erhält sich, doch ändert sich nach und nach manches. *1te Abtheilung.* Geschichte des Hofrichters und Landraths von Berlepsh, dessen Charakter, Verhalten und Verdienste. — Benehmen der Calenbergischen Landstände in Hinsicht auf den Krieg zwischen England und Frankreich. Geschichte eines Antrags. Dessen Bekanntwerden und Folgen. *2te Abtheilung.* Rechtliche Prüfung. *3te Abtheilung.* Blicke in die Zukunft. — In den Anlagen findet sich das wahrscheinlichwahre, und angebliche Corpus delicti.

Baukunst - Bücher.

Le Clerc's, Seb., neue Abhandl. von der Civil-Baukunst, mit Anmerk. und Betracht. 2 Theile nebst 181 Kupfertafeln und einem Anhang von den Triglyphen vermehrt von M. Kraft, Prof. zu Tübingen. Neue Aufl., aus dem franz. übersetzt. 4. 1796. 4 rthl. — Nürnberg bey Ad. Gottl. Schneider und Weigel.

Der Verf. ist durch seine Zeichnungen und Schriften in der Geometrie, und Perspektiv als ein Mann von gutem Geschmack rühmlichst bekannt. In dieser Absicht giebt er neue Maße und Verhältnisse an, und berechnet nach mathematischen Regeln die Zwischenräume der

Säulen, des Gebälkes, der Bogenstellungen, der Drey-schlitze, Thüren, Fenster, Giebel, Geländer, Treppen mit ihren Zierrathen. Er erklärt die Verbindung und Zusammenstellungen der Theile, und warnt vor den Fehlern, die gewöhnlich bey Gebäuden begangen werden. Er weicht zwar nicht von achten Meistern der Baukunst ab, vielmehr bestärkt er ihren Unterricht durch richtige Sätze, hält aber ohne Unterfuchung nicht alles alte für schön, verläßt aber auch das Alterthum da nicht, wo es auf richtigen Regeln beruhet.

Aus diesem kurzen Inhalt werden Kenner ersehen, was sie in dieser gründlichen Abhandlung über das Schöne und Erhabene in der Baukunst finden, und daß durch Vollziehung dieser Grundsätze, dauerhafte und schöne Gebäude aufgeführt werden können. Noch bemerken wir, daß auch der franzöf. Text, unter dem Titel: *Traité d'Architecture avec des Remarques et des observations par Seb. le Clerc mit den nemlichen Kupfern bey uns zu haben ist.*

Vignola bürgerl. Baukunst von Rud. Fäsch, Ingenieur in Dresden reducirt, mit Anmerkungen und 50 Kupfertafeln. 4. — 16 gr. Der Anhang dazu von Fäsch. 12 gr.

Fäsch, architectonische Werke 5 Theile mit 140 Kupfertafeln. fol. — 10 rthl. — Dessen gründliche Anfangsgründe zur Fortification mit 33 Kupfertafeln. fol. — 2 rthl. 16 gr.

Deckers, Civil-Baukunst 3 Theile mit 60 Kupfertafeln. fol. — 6 rthl. —

Schublers. unentbehrliche Zimmermannskunst, 2 Theile mit 74 Kupfertafeln. fol. — 6 rthl. 12 gr. und andere Baukunst-Bücher mehr, wovon ein besonderes Verzeichniß zu haben ist.

Nürnberg u. Jena,

bey Adam Goul. Schneider u. Weigel

Staats - Archiv.

Eine Folge der Schlözer'schen Staats-Anzeigen.

Da es sich leider bekräftiget daß Herr Hofr. Schlözer in Göttingen die Sammlung von Staats-Schriften nicht fortsetzen wird, welche unter dem Titel: Staats-Anzeigen, so viel belehrende Unterhaltung gewahrten, so muß es dem Publiko sehr erfreulich seyn, die von Herrn

Schlö-

Schlözer erledigte Stelle von einem würdigen Nachfolger eingenommen zu sehen. Herr Hofr. und Professor Häberlin hat seit dem Anfange des vorigen Jahres ein *Staats-Archiv* angelegt und geordnet, von welchem bisher 6 Hefte erschienen sind. Sie enthalten Aktenstücke und Aufsätze, eben so lesenswürdig als schwer zu erhalten und aus Quellen geschöpft die einem minder geachteten Gelehrten schwerlich zugänglich gewesen seyn würden. Der beschränkte Raum und die große Mannigfaltigkeit des Inhalts gestatten keine einzelne Anzeige desselben. Ueberdem sind die erschienenen 6 Hefte in allen Buchhandlungen zu haben und eine bloße Ansicht des Inhalts, wird die oben gegebene Versicherung, daß der Verlust der Schlözer'schen Staats-Anzeigen durch dies Archiv völlig ersetzt wird, bestätigen und Gegenstände von großem Interesse mit eben so großer Freymüthigkeit darinn abgehandelt werden.

Von dem kürzlich erschienenen *metaphysischen Aufgangsgründen der Rechtslehre von Immanuel Kant*, wird noch vor Ostern ein von einem philosophischen Docenten auf hiesiger Akademie verfaßter *compendiärer Auszug zu Vorlesungen*, höchstens acht Bogen stark, in meinem Verlage erscheinen.

Leipzig, am 14. Januar 1797.

C. G. Rabenhorst.

Bey F. A. Leupold in Leipzig auf der Ritterstraße in No. 689. ist so eben fertig geworden:

Mein Zimmer eine kleine Welt, nach dem Französischen Voyage autour de ma chambre des Grafen von Ximenez frey bearbeitet von G. K. Schelle; nebst einer Vorrede vom Herrn Prof. K. H. Heydenreich. Taschenformat 12 gr.

Der Werth dieses originellen Produktes eines rühmlich bekannten französischen Dichters ist in ausländischen und deutschen kritischen Schriften so allgemein anerkannt worden, daß eine gelungene Nachbildung desselben gewisser Maßen für eine Bereicherung unserer Literatur gehen kann. Einer unserer angesehensten und geschmackvollsten Denker, der Herr Prof. Heydenreich, sagt in der Vorrede zu diesem Werke, daß er seit langer Zeit kein Werk der neuen schönen Literatur der Franzosen mit der Befriedigung aus den Händen gelegt habe, als dieses Werk des unglücklichen Greises, des Grafen von Ximenez.

Von folgendem sehr merkwürdigen Werke

A dissertation concerning the war of Troy and the expedition was ever undertaken, and that no such city of Phrygia existed by Jacob Bryant.

ist eine, unter den Augen des Verfassers von seinem Freunde, Herrn Nöthen, ausgearbeitete Uebersetzung unter der Presse, und wird in Kurzem bey uns zu haben seyn. Auch erscheint bey uns zur bevorstehenden Leipziger Jubiläe-Messe eine sehr schöne und korrekte mit Didot'schen Lettern gedruckte Ausgabe von

The Works of Shakspeare, accurately printed from the text of Mr. Malone's edition, with select explanatory notes.

woven der Preis äußerst gering und nicht über 7 rthl. seyn wird.

Die Braunsch. Schulbuchhandlung.

In der Schulbuchhandlung zu Braunschweig, ist so eben erschienen:

Beyträge zur weitem Ausbildung der deutschen Sprache von einer Gesellschaft von Sprachfreunden.

7s Hft. gr. 8. — 12 gr.

Das Stück enthält unter andern folgende Aufsätze: 1) Bemerkungen über des Herrn Geheimen Rath von Göthe Bemühungen, unsere Sprache reinigen und bereichern zu helfen, von Campe. 2) Doppelverse (Distichen), ein Gegengeschenk für die Verfasser der Xenien in Schüllers Mufenalmanache.

In der Schulbuchhandlung zu Braunschweig ist kürzlich erschienen:

Funkens, C. P., vollständiger Auszug aus seiner Naturgeschichte und Technologie, zum Besten unbemittelter Liebhaber und für Lehrer in niedern Stadt- und Landschulen, gr. 8. (60 Bogen) 1 rthl. 16 gr.

Da es bis jetzt noch immer den Schulen an einem brauchbaren Buche zum Unterrichte in der Naturgeschichte fehlte und die Anschaffung des größern Werks von Funke, vielen unbemittelten jungen Leuten zu schwer fiel, so entschlossen wir uns, einen zweckmäßigen Auszug zu einem sehr billigen Preise zu liefern. Diejenigen Lehrer nun, welche es in ihren Schulen einführen und sich mit ihren Bestellungen an uns selbst wenden, erhalten von dem bestimmten Preise noch einen beträchtlichen Rabatt.

So eben ist wieder erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schluter, Fr., über den Magenkrampf, dessen Ursachen und Heilung und über die Erhaltung der Gesundheit des Magens überhaupt. Ein Hansbüchlein für Jedermann, der ohne Arzt seyn will oder muß. Zweite vermehrte Auflage. 8. — 12 gr.

Der binnen einem halben Jahre erfolgte schnelle Absatz der ersten Auflage ist dem Publikum niulänglich Bürge für die Brauchbarkeit dieses Werks und bedarf es daher keiner weitem Empfehlung.

Von Mrs. Fulhame's Essay on combustion with a view to a new art of dying and painting, werde ich zur Oster-Messe eine Uebersetzung liefern.

Göttingen im Januar 1797.

D. L. Lentin.

Gotha bey Perthes sind nacheinander folgende Stücke des *Journal der Erfindungen, Theorien und Widersprüche in der Natur und Arzneywissenschaft* erschienen, deren Inhalt zugleich hier angezeigt wird:

Siebenzehntes Stück: Ausführlichere Aufsätze:

I. Ueber die Erzeugung der thierischen Wärme, vom Prof. Roese zu Braunschweig. II. Vertheidigung meiner Abhandlung von der Turgesenz etc. gegen Herrn Prof. Roese, vom D. Sponitzer zu Cüßtrin. III. Ueber die Aufklärungen der Arzneywissenschaft durch die neuere Chemie, besonders über das Einathmen künstlicher Luftmischungen zur Heilung der Lungenschwindsucht und anderer Krankheiten. IV. Prüfung der Meinung des Herrn Hofr. Herz: daß verdorbene Luft in faulen Krankheiten unschädlich und zuweilen nützlich sey, von D. Zadig zu Breslau. — Die kurzen Bemerkungen betreffen: den Metallreiz (von D. Michaelis zu Haaburg) Hildebrands Theorie von der thierischen Wärme (von P. Roese zu Braunschweig), Garnetts antiphlogistische Erklärung der Petchien, das Prinzip des Lebens, die Functionen der Lymphgefäße, und die Anatomie eines Klumpfußes (vom Hofm. Brückner zu Gotha).

Achtzehntes Stück: Ausführlichere Aufsätze.

I. Ueber Sömmerrings Entdeckungen das Organ der Seele betreffend. II. Vorläufige Bemerkungen über das Organ der Seele, von D. Spiegel zu Braunschweig. III. Vertheidigung der rationalen Arzneywissenschaft, gegen Arkeßilas. Kurze Bemerkungen über Girtanners Meinung, daß die Lustseuche aus Mangel an Sauerstoff entspringe; Schmidts Maschine zur Heilung der Buckel; Köhlers Heilart der Trichiasis; die Fäulnis des Bluts im lebenden Körper. — *Repertorium*, besonders eine sehr merkwürdige Entdeckung des Herrn Hofr. Metzgers zu Königsberg betreffend.

Neunzehntes Stück: Ausführlichere Aufsätze.

I. Auch eine Geschichte des Brown'schen Systems. Zweite Fortsetzung. II. Des Herrn Sacombe Aufklärungen in der Geburtshülfe. III. Einige Anmerkungen gegen Herrn Sponitzer, vom Prof. Roese. — Kurze Bemerkungen, über die Salpeterdämpfe als ein Mittel gegen die Fieberansteckung, und über den Nutzen der Tuba Eustachiana.

Zwanzigstes Stück: Ausführlichere Aufsätze.

I. Bemerkungen über das oxydirte Stickgas, über die Natur des Contagiums und die Erscheinungen des Fiebers, Mitchell, Prof. zu Neu-York. II. Des Herrn Sacombe Aufklärungen in der Geburtshülfe. Beschuß. Kurze Bemerkungen über ein neues Instrument zur Compression einer verletzten Arterie, bey der Operation eingeklemmter Brüche; über Nervenkraft und ihre Wirkungsart.

Die vier Stücke machen zusammen den fünften Band des *Journal* aus, der außer zu noch die Intelligenzblätter No. XIII. — XVI. enthält, in welchen 34 neuere Schriften angezeigt sind.

Wir bezeugen bey dieser Gelegenheit allen Gelehrten und Buchhändlern wiederholt unsere Dankbarkeit, die das *Journal der Erfindungen* etc. bis hieher auf eine oder die andere Art unterstützt haben. Wir werden dasselbe mit allen Eifer nach dem bisherigen Plane ununterbrochen fortsetzen und erbitten uns dazu, im Vertrauen auf

die Nützlichkeit unseres Instituts, die fernere Unterstützung aller unserer schon erworbenen und künftig noch zu erwerbenden Freunde und Theilnehmer.

Im Januar 1797.

Die Herausgeber.

*Der Ton in kleinen Städten, oder Revolutionen im Städtchen * * * drey Meilen von Berlin. Eine komische Geschichte, 3 Theile, neue Auflage 1797. 8. gebunden. Berlin bey Arnold Wever, bis Ostern — 1 rthl. 16 gr.*

Nach Musäus, einem der Lieblingschriftsteller der Deutschen im naiven Fache, ist bis jetzt noch keiner erschienen, der mit gleichem Rechte auf einen so vollkommenen Beyfall Anspruch machen konnte, als der Verfasser dieses unterhaltenden Werkchens. Seine Schilderungen sind meisterhaft und aus der wirklichen Welt genommen. Sie betreffen noch lebende Personen, unter denen der biedre Hauptmann von Herkrat, der geschwätzige Mahler Hegelün und der Pastor Dampfzig sich vorzüglich auszeichnen. Mit wahrer jovialischer Laune erzählt der Verfasser die guten und schlechten Eigenschaften der Bewohner dieses kleinen Ortes, und stellt sie in einem so treffenden Gemälde dar, daß die Originale gar nicht zu verkennen sind. Seine Charakteristik paßt auf alle kleine Städte und gewährt gewiß eine sehr angenehme Lektüre wider die Langeweile im Winter. Der Preis dieser neuen Edition ist zwar so wie bey der ersten 2 thl. 8 gr., sie soll aber wegen eines davon gemachten Nachdrucks bis Ostern für 1 thl. 16 gr. gelassen werden.

In derselben Buchhandlung ist so eben fertig geworden:

- 1) *Magazin des Enfans, ou dialogues entre une sage gouvernante et plusieurs de ses élèves de la première distinction par M. la Princesse de Beaumont, ornés de figures en taille douce 4 Tomes seconde édition 1 thl. —* Bey dieser neuen Auflage ist für einen reinern Abdruck und schönere Kupfer gesorgt worden.
 - 2) *Oekonomische Magie für Frauenzimmer oder Sammlung von Kunststücken zum Nutzen und Vergnügen in der Haushaltung. gr. 8. — 10 gr.*
 - 3) *Olla Potrida 1796. 4 Stück, gr. 8. — 10 gr.*
- Auch unterm Titel: das Merkwürdigste aus den besten und neuesten Reisebeschreibungen, eine Quartalschrift. 1796, 4 Stück, gr. 8. — 10 gr.

Die ohnlangst im Int. Bl. der Jenaischen A. L. Z. angekündigte Schrift des Herrn Diakonus K. F. Lossius in Erfurt:

Eoban Hesse und seine Zeitgenossen. Ein Beytrag zur Erfurtischen Gelehrten- und Reformations-Geschichte.

wird ohnfehlbar künftige Leipziger O. M. in meinem Verlage erscheinen. Sie wird ohngefähr 1 Alph. in gr. 8. stark, und enthält das Merkwürdigste von der Erfurtischen Reformationsgeschichte in der ersten Hälfte des

16. Jahrhunderts, ohngefähr von Luthers Geburt, bis zu seinem Tode.

Gotha im Jan. 1797.

Justus Perthes.

Wolfenbüttel bey H. G. Albrecht ist erschienen und bey ihm, Hrn. Reinicke und Hinrichs in Leipzig und in mehreren Buchhandlungen zu haben:

Für den Hrn. Abt Henke und seine Waffenträger, den Verfasser des Hall. Rechtsgutachtens mit eingeschlossen, von Dr. A. F. Hurdlebuch. 8. — 5 ggr.

II. Erklärung.

Antwort des Verfassers auf die in dem Intelligenzblatte der A. L. Z. N. 119. enthaltene Antikritik.

Der tertius interveniens hat dem Verfasser der Abhandlung über die Einführung der Wildsteuer, die im J. 1794. zu Nürnberg bey Grattenauer (und nicht zu Bamberg) herauskam, das Vergnügen verschafft, in dem Recensenten seiner Abhandlung den würdigen Hn. von Münchhausen zu erkennen, den er in Leipzig persönlich kennen zu lernen die Ehre und das Vergnügen gehabt hat. Seine Recension mußte von der v. Völderndorffschen schon um deswegen verschieden seyn, weil es in jener bloß auf Prüfung der Grundsätze und des Factums, so weit es aus der Beylage B. erhellte, ankam, und gegen diese Beylage habe ich mich in meiner Schrift frageweise dahin geäußert, wozu sich der Rec. am Ende seiner Antwort geradezu erklärt hat. Herrn v. Völderndorffs Absicht gieng weiter, die Anwendung meiner Grundsätze auf das vorliegende Factum zu läugnen, die Ausführbarkeit des Planes, gegen den ich manche Zweifel aufstellte, zu zeigen, und aus einer bloßen Finanzoperation ein Institut der Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit zu machen. Hiebey verfuhr er, ungeschadet der Vorwürfe, die er mir machte, auf eine solche Art, daß ich ihm meine Achtung ganz abstrahirt von der Hauptsache nicht versagen konnte, und die mit der Schrift eines Unbekannten, der, wie der tertius interveniens, mit herabgezogenem Visir auf dem Kampfplatze erscheint, mich einen jungen Mann heist, den er als kälterer Forscher der Wahrheit ohne sich ad causam zu legitimiren belehren zu müssen die Pflicht fühlte, einen Volksredner nennt, meine Grundsätze der lächerlichsten Inconsequenzen beschuldigt, und öfters vorgiebt, daß diese und jene Stelle leicht zu widerlegen sey, ohne sie jedoch zu widerlegen, in seiner Beleuchtung der Prof. Weberischen Grundsätze u. s. w., die zu Nürnberg im J. 1795. erschien, den auffallendsten Contrast macht. Da meine Grundsätze im allgemeinen ohne Anwendung auf das Factum höheren Ortes allgemein gefährlich angesehen wurden, so ergriff ich mit Freuden die Gelegenheit, mich auf das gegen-theilige Zeugniß eines Mannes zu berufen, der hiebey ein näheres Interesse, als alle andere Recensenten hatte. Leicht könnte das Publicum nach der Stelle des Antikritikers glauben, als hätte ich bloß diesem Zeugniß den glücklichen Erfolg meiner Vertheidigung zu danken. Damiß es sich aber überzeuge, daß der Zusammenfluß

triftiger Gründe, die darinn vorkommen, bey meinem unvergänglichen Fürsten, der nicht allein nach Autorität, zu urtheilen gewohnt war, die Ueberzeugung der Unschädlichkeit und Richtigkeit meiner Grundsätze bewirkte, so wird dasselbe meine Vertheidigung in einem Nachtrage zur Wildsteuer nächstens erhalten. In diesem wird auch die Recension des Hn. v. Völderndorff zum Zeichen meiner Unpartheylichkeit, so wie die Beleuchtung des anonymen Schriftstellers abgedruckt erscheinen, damit sich das Publicum in den Stand gesetzt finde; über die ganze Sache um so richtiger zu urtheilen. Meine Grundsätze werde ich standhaft vertheidigen; was das Factum und den mir schon so oft gemachten Vorwurf betrifft, ich hätte aus Vorliebe für den Staat, dem ich diene, nicht die Rechte einem Facto sondern ein Factum den Rechten angepaßt, so erkläre ich hiemit, daß die Königl. Preussische Operation nicht die Grundlage sondern die Veranlassung zu meiner Schrift war, und daß ich nach der Beylage B. zwar nicht in die Absicht des Königs, sondern in die wirkliche Ausführbarkeit derselben manchen Zweifel setzte, und ohne über die wirkliche Existenz oder Nichtexistenz des Factums zu entscheiden, bloß Grundsätze festsetzte, die nach Herstellung des Factums in ihrer Anwendung fallen, oder stehen mußten. Schlüsselich muß ich bemerken, daß bey Bestimmung des Aequivalents, von dem der Antikritiker am Ende redet, der bisher erlittene Schaden des Wildfraßes, und der Hütterlohn, denn der muß, wie ich gezeigt habe, den Unterthanen selbst ersetzt werden, keineswegs in Rechnung gebracht werden könne. Uebrigens wünsche ich, daß von einem Jagdverständigen, der mit solcher Kenntniß und Unbefangenheit, wie Herr Graf v. Meßlin schreibt, die Frage möchte untersucht werden: Welchen Nachtheil hat die gänzliche Niederschießung und Ausrottung des Wildes? Ist sie nützlich, ist sie thunlich?

Weber.

III. Berichtigung.

Erst jetzt bemerkt man, daß in der Vorrede zu dem *Neuen Froschmüßler*, Köln 1796. bey Peter Hammer, auf der fünften Seite durch einen argen Druckfehler eine ganze Periode fehlt, die, weil sie zur Erklärung gewisser Eigenthümlichkeiten dieses Werkes unentbehrlich ist, hiemit nachgetragen wird. Nach den Worten nämlich: *seine alte Gestalt, Miene und Kleidung zu nehmen*, ist folgendes einzuschalten:

„Von einer neuern Hand (wie die schwärzere Tinte und die Verschiedenheit der Schriftzüge verriethen) waren einige ältere Namen und Umstände ausgestrichen, und neuere, die der *Hamier des siebzehnten Jahrhunderts* unmöglich schon kennen konnte, an die Stelle derselben gesetzt.“

Man fragt bey dieser Gelegenheit an: ob es mehrere in Deutschland gibt, die, wie *Wieland* (8. das letzte Decemberstück des Merkurs) die Fortsetzung dieses Werkes wünschen. Die Antwort wird durch den Verleger erwartet.

Monatsregister

V o m

Januar 1797.

I. Verzeichniß der im Januar der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften;

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

- A** B C und Buchstabenbuch, kleines 4. 30
Adams Lectures on natural & experimental Philosophy Vol. I - V. 14. 105
André das Schachspiel mit historischen Bemerkungen 30. 239
Ariston 2. Th. 7. 49

B.

- Baron Vanini und Rosemont* 23. 144
Becher's Rückerrückierung an die frühern latein. Poeten 13. 119
Bouer über Callisen's Versuch über den Werth der Aufklärung 11. 88
Berthas's Gebete für die Jugend in Liedern 17. 135
Betrachtungen über den Feldzug, welchen die alliirten Armeen 1794 in den Niederlanden führen werden 20. 153
 ——— über die Feldzüge Oesterreichs u. Preussens gegen Frankreich 20. 153
Beurtheilung, freymüth., der österreich. u. französischen Armee 1795 20. 155
Beytrag zu Pütter's rechtlichen Bedenken über eine merkwürd. Vormundschaftsgeschichte 2. 15
Beyträge, kritische, zur Metaphysik in einer Prüfung der Statlerischen Antikantischen 21. 165
Bibliothek, blaue, aller Nationen 10. B. 16. 128
 ——— compendiöse, Mathematiker. 1-3 Heft 14. 110
Blicke auf die Natur und den Menschen zur Belehrung und Beruhigung der Menschen 23. 181
Bumengarten, geöffneter, herausgegeben von *Beisch.* N. 8-10. 32. 256
Bumensie, poetische, für das Jahr 1796 und 1797 13. 97
Briefe, vertraute, über Gegenstände aus d. prakt. Moral. 1. Samml. 12. 89
Brockenmädchen, das 7. 50
Burde's Operetten 11. 84
Burger, der adelsüchtige, ein Singpiel nach *Bertati* 22. 176

C.

- Canzler's* englische Sprachlehre 33. 268
Chabacuc's lyrischer Gesang mit Anmerkungen 3. 23
Charakteristik einiger jetzt lebenden preussil. Geistlichen 8. 64
Claudius von u. mit den ungenannten Vf. d. Bemerk. über Callisen's Versuch 11. 87

D.

- Danz* Handbuch des heutigen deutschen Privatrechts. 1. B. 17. 139
David Histoire chronolog. d. Operations de l'armée du Nord etc. 20. 158
Degen's Versuch einer vollständigen Literatur der deutschen Uebersetzungen der Römer. 2 Abtheil. 33. 259
Denis Einleitung in die Bücherkunde 1r Theil 2. Ausgabe 10. 77
Desorges das Fest auf d. Dorfe eine kom. Operette übersetzt v. *Albrecht* 18. 143

E.

- Eine Ausbeute aus Bergoforte 25. 199
Erklärung aller Fabeln u. Traditionen des Alterthums v. Adam etc. 29. 232
Eutropii brevium ed. *Tzschucke* 6. 45

F.

- Finger's* prakt. Abhandl. über d. Anlegung neuer Eichelgärten 28. 223
Fossi Catalogus codicum 8. XV. impressorum T. II. III. 34. 268
Fuesli Archives de l'histoire des Insectes trait. en français 19. 147
Fülleborn's Beyträge zur Geschichte der Philosophie 7 St. 12. 91

<i>Garre's</i> Versuche über verschiedene Gegenstände 1, 2 Th.	21, 161.	22, 169.	23, 177
<i>Gaspari's</i> Lehrbuch der Erdbeschreibung 1 Cursus 3 Aufl.	6,	41	
—— Lehrbuch der Erdbeschreibung. 2 Cursus 2 Auflage	6,	41	
—— über den methodischen Unterricht in d. Geographie. 3 Aufl.	6,	41	
<i>Gutenhoff's</i> sämtliche akadem. Werke deutsch herausgeg. v. <i>Varnhagen</i>	26,	207	
Gedanken, philosophische, und Abhandlungen. 1, 2s Bdch.	12,	90	
Gedichte von <i>J. F. B.</i>	18,	143	
Geist der franzöf. Sprache	6,	47	
Gerichtsordnung, allgemeine, für die preuss. Staaten 2, 3r Th.	31,	241	
<i>Gifford's</i> History of France V. I-IV.	16,	127	
<i>Grammaire nouvelle raisonnée</i> 1, 2 Part.	6,	46	
<i>Grillo's</i> aphoristische Darstellung d. Religion innerhalb d. Gränzen d. Vernunft	9,	65	

H.

<i>a. Halem's</i> Poesie und Prose	30,	233	
Handbuch, neues, d. Jugend in Bürgerschulen 1 Hälfte	4,	29	
<i>Hafe</i> der aufgefundenen <i>Eridanus</i>	10,	73	
<i>Heilbronn</i> am Neckar gezeichnet v. <i>Gauermann</i> gest. v. <i>Lang</i>	16,	127	
Helden, die britischen, ein dramatisches Originalgemälde	7,	55	
<i>Herwig's</i> Entwurf einer genealog. Gesch. d. Hauses Hohenlohe	10,	75	
<i>Hoffmann's</i> Deutschlands Flora 2r Theil für das Jahr 1795.	19,	149	
<i>Hufeland's</i> Ideen über Pathogenie u. Einfluss d. Lebenskraft auf Entstehung u. Form der Krankheiten	27,	209.	28, 217

I.

Jahrbuch des Pädagogiums zu L. Frauen, in Magdeburg her. v. <i>Rötger</i> 5s St.	14,	111	
<i>Jetze's</i> Geographie für Militairisten	6,	47	
Journal, neues theologisches, her. v. <i>Ammon</i> , <i>Hünlein</i> u. <i>Pautus</i> 5r Band 7-12s St. 6r B. 1-6s Stück	32,	249.	
Jüngling, der, in der Einsamkeit nachdenkend über <i>Dießens</i> u. <i>Jenseits</i>	9,	71	

Kinderscherz, als Fortsetzung der <i>Andreschen</i> lustigen Kinderbibliothek 1s Bändch.	32,	255	
König Theodor in Venedig ein Singfp.	22,	175	
<i>Kosmann's</i> d. Hn. Ritters <i>Pinetti</i> physikal. Belustigungen	5,	37	
<i>Kratter's</i> d. Mädchen von Marienburg	11,	81	
—— d. Verschwörung wider Peter d. Gr.	11,	81	
<i>Kraushaar's</i> Anwendung der Sittenlehre und moralischen Klugheitslehre auf d. Betragen in d. Gesellschaft	34,	271	

L.

<i>Lenz</i> vaterländische Predigten 2 Aufl. 1, 2 Th.	11,	86	
Lesematerialien zum Gebrauch für Schulen. 1s Bändchen	30,	238	
Liturgie vollständige Pfalzfulzbachische	19,	145	
<i>Löfflers</i> Predigt und Rede bey der Ordination des Hn. Superintendent <i>Demme</i> in Mühlhausen	5,	39	
<i>Ludwig</i> (Christiana Soph.) die Familie Hohenstamm 1-4 B.	21,	166	
<i>Lütgers</i> Ueber die Erkenntniß d. Lehre v. d. Unsterblichkeit d. Seele im A. T.	1,	7	

M.

Magazin vorzüglich schöner Abdrücke von Kupferstichen und Vignetten herausgegeben von <i>Lang</i>	30,	239	
<i>Meiner's</i> Lebensbeschreibungen berühmter Männer 2r Band	34,	265	
<i>Millin</i> Introduction à l'étude des monumens antiques	29,	225	
—— Introduction à l'étude des pierres gravées	29,	225	
<i>Möbins</i> nützliches ABC- Buchstär- und Lesebuch	4,	30	
<i>Möller's</i> Materialien zu unmittelbaren Verstandesübungen in Volksschulen	30,	238	
<i>Müller's</i> Gesch. Schweiz. Eidgenossenschaft 3 Th. 1, 2 Abth.	15,	113.	16, 121
Musenalmanach herausgegeben von <i>Voss</i> f. 1796 u. 1797.	1,	1.	2, 9

N.

Nacht, die anruhige, eine Oper nach <i>Galdoni</i>	22,	178	
--	-----	-----	--

O.

Opusculs philosophiques et litteraires	5, 33
One's oekonom. statistische Beschreib. der Insel Fehmarn.	3, 17

P.

Palm's neuer Volkskalender	34, 270
Papiere aus den Archiven d. Vorzeit	30, 138
Peter Lebrecht. 1r Theil	10, 79
Pischen's Predigten an Festtagen u. bey besondern Veranlassungen	22, 174

R.

Rütze's Betrachtungen über d. Kant. Religion innerhalb d. Gränzen d. Vernunft	9, 65
—— Beylage zu Kants Kritik der praktischen Vernunft	9, 69
—— Ist Glückseligkeit oder Tugend die Bestimmung d. Menschengeschlechts?	9, 69
Reckin's Fantasiegemälde	30, 237
v. der Reck über die Verbesserung der Land-schulen	4, 25
Reinhard's Geist des Christenthums in Hinsicht auf Beruhigung in Leiden. Nach d. Latein. von Fests	33, 257
Reisenden, die, oder das Opfer d. Stolzes und Eigensinns v. H. L.	21, 167
Reliquiae Houftonniense	23, 183
Revision, unpartheyische, der von D. Neukirch erschienenen Druckchrift: Beschwerden d. Bürgerstandes etc.	4, 31
Röhling's Deutschlands Flora	19, 150
Runde's Grundsätze d. allgemein. deutschen Privatrechts	17, 129. 18, 137
—— Grundsätze d. gemeinen deutschen Privatrechts	17, 129. 18, 137
—— Rechtslehre v. d. Interimswirtschaft	18, 141

S.

Sailler Cabal a. Love a Tragedy fr. the german	4, 32
Sartre de usu rationis in causa fidei e. locis N. T. affinis	1, 8
Schöber's kleines liturgisches Handbuch	26, 205

Schröter's aphroditographische Fragmente	8, 57
Schutzschrift für Illuminaten	31, 247
v. Schwarzkopf's historischer Versuch über d. neu errichtete National-Institut d. Künste u. Wissenschaft. zu Paris	2, 13
Schwerd's Menschentugenden in Erzählungen. 1 Bdch.	13, 103
Sellmar's Feyerabende	23, 181
Seyffert's neue Morgenandachten auf alle Tage im Jahre 4 Aufl. 1, 2 Abth.	5, 38
Snell's Sittenlehre in Beyspielen	21, 164
Späth über d. örtliche progressive Wachsthumzunahme d. Waldbäume	28, 222
Stedman's Narrative of a 5 years expedit. ag. th. Negroes of Surinam I, II Vol.	24, 185
Steinberg's Leichtsinu u. Grölse	20, 159
Stelzer's Grundsätze d. preufs. gerichtlichen Processen 1. Th.	31, 247
Streichorff's David Klaus	24, 190

T.

Taschenbuch für Deutschlands Söhne u. Töchter f. 1797. her. v. Kleis	7, 51
—— für Gartenfreunde her. v. Becker 1797.	7, 53
—— auf das Jahr 1797 für Natur- und Gartenfreunde	7, 54
—— für d. Bürger- und Landmann	11, 25
Taschenkalender auf das Jahr 1796. für Pferde-liebhaber etc. herausgegeben von Frhrn. v. Bouwinghausen	13, 102
Testamentum novum graece recensuit Griesbach Edit. II. Volum. I.	25, 193. 26, 201
Trophons Zauberröhle, ein Singpiel nach dem Italienischen	22, 176

U.

Uebungen im Lesen für das zarte Kindesalter	33, 263
Unterhaltungen eines Landtschullehrers mit seinen Kindern 2 Bdch.	12, 94
Unterricht, kurzer, über d. äussere u. innere Verfassung d. Reichsft. Rotweil	6, 46

V.

Vachier's Behandlungsart aller Krankheiten a. d. Franz. 10, 11 Th.	26, 208
X 2	W.

Warton u. Sidney oder d. geretteten Freunde 8, 63

Wort, ein, über u. wider Hn. Claudius v. VL
d. Bemerkungen 12, 95

Z.

Worte einer edeln Mutter an d. Geist u. d. Herz
ihrer Tochter 26, 207

Zepf's Joh. v. Dalberg Bischof v. Worms

29, 153

Die Summe der angezeigten Schriften ist 133

II. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stück vorkommen.

A.

Akademische Buchhandl. in Jena 27.
 — neue in Marburg 24.
 Ambrosi in Pössa 22 (4).
 Anonymische Verleger, 4. 6. 8. 11. 14. 20 (3) 21. 25. 30. 31.

B.

Bachmann u. Gundermann in Hamburg 17. 30.
 Bärensprung in Schwerin 2.
 Baylis in Paris 20.
 Belitz u. Brauns in Berlin 3.
 Böhm in Leipzig 9.
 Bohn in Hamburg 1.
 Bohne u. C. in Lübeck 30.
 Boufey in London 4.
 Brose in Göttingen 33.
 Brunner in Donsauwürth 7.

C.

Celso in Prag 17.
 Cambiagi in Florenz 34.
 Chevet in Paris 5.
 Cotta in Tübingen 7. 13.
 Crusius 6.
 Curtz Erben in Halle 25.

D.

Danner in Mühlhausen 5.
 Danzer in Düsseldorf 26.
 Dietrich in Göttingen 2. 13. (2). 17. (2). 18.
 Doll in Wien 8.
 Druckerey d. encyclopäd. Magazins zu Paris 29. (2)

E.

Erhard u. Löffend in Stuttgart 17.
 Erziehungsanstalt in Schnepfenthal 12.
 Eslinger in Frankfurt a. M. 11. (2).

F.

Eleckstein in Helmstädt 8.
 Fleischer in Frankf. a. M. 4.
 — d. J. in Leipzig 7. 30.
 Frommann in Züllichau 12.

G.

Geyer in Halle 14. 22.
 Gös in Leipzig 20 21. 26. 33.
 Gress in Dorpat 12.
 Grisch in Göttingen 28.

Grieshammer in Leipzig 23.
 Guilhauman in Frankf. a. M. 16.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 4. 34.
 Hammerich in Altona 12.
 Hartknoch in Berlin 10.
 Hartmann in Berlin 23.
 Hayn in Berlin 11.
 Hendel in Halle 30.
 Hilfscher in Leipzig 9.
 Hoffmann in Chemnitz 9. (2).
 Hoffmann in Hamburg 30.

I.

Isacobi in Leipzig 3. 5. 7.
 Industrie-comtoir in Weimar 6. (3) 16. 32.
 Johnson u. Edwards in London 24.

K.

Korn in Breslau 4. 21.

L.

Lindauer in Pest 12.
 Löffler in Mannheim 23.
 Lowndes in London 16.
 Lübeck in Bayreuth 19.

M.

Martini in Leipzig 26.
 Menath und Kufler in Nürnberg 32.
 Müller in Riga 32.

N.

Nicolai in Berlin 10.
 Nicolovius in Königsberg 11.

O.

Orell, Gessner Füßli u. C. in Zürich 2 B. 34.

P.

Palm in Erlangen 19.
 Pauli in Berlin 31.
 Pfahler Gebrüder in Heidelberg 32.
 Proft in Kopenhagen 12.

R.
 Raspe in Nürnberg 23.
 Reinicke in Leipzig 6.
 Richter in Leipzig 33.
 ——— in Altenburg 33a.
 Böder in Amsterdam 18.
 Röhrs in Schleswig 3.
 Ruff in Halle 31.

S.
 Schell in Schillingsfürst 10.
 Schwickert in Leipzig 26.
 Severia in Weisenfels 30.
 Siegert in Liegnitz 6.
 Sommer in Leipzig 4. 29.
 Späth in Augsburg 19.
 Stein'sche Buchhandl. in Nürnberg 28.
 Steinkopf u. Fues in Stuttgart 18.
 Stiller in Rostock 9.

T.
 Trattner in Wien 10.

V.
 Vofs u. C. in Leipzig 7.

W.
 Wagner in Ulm 6.
 ——— in Merseburg 13.
 Waifenhaus in Halberstadt 24.
 Wappler in Wien 7.
 Weidmann'sche Buchhandl. in Leipzig 15.
 Wilmanns in Bremen
 Wörner in Hamburg 11.

19, 21

Z.
 Ziegler in Winterthur 19.

III. Im Januar des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Abramsons Medaillen v. Gelehrten	6, 43
Anzeigen Würrburger 1797.	3, 23
Archiv Berlin d. Zeit. 1797. Januar	6, 41
Augustin u. Numa u. d. Ritter d. bessern Zei- ters	6, 42
Augustinus Briefe üb. d. allerneueste prophet. Gukkasten-Philosophie	3, 23
Auszug a. Kants metaphys. Anfangsgründen d. Rechtslehre	14, 107
Bayen's philof. Wörterbuch her. v. Jakob I B.	6, 43
Beckstein's Abbildungen aus d. Naturgesch. II Heft	11, 81
Becker's d. Famile Wafa	7, 66
—— Kaiterbar's Leben u. Schicksale	7, 56
Bibliothek d. Museums (in Leipzig)	7, 53
—— anserleiene d. allgemein. Staatswissen- schaft her. v. Vofs 1, 2 B.	8, 59
—— compendiose IV. Abth. 1 Heft V. Abth. 8, 9 Heft. XI. Abth. 4 Heft. XVII. Abth. 1, 2 Heft. XXIV. Abth. 5 Heft	8, 60
Blatter theol. her. v. Augusti	10, 73
Chrestomathie nouvelle de l'Europe. Uebersetz. ins Franzöf. 3 Aufl.	8, 68
Classiker alte, neue Ausgabe bey Götschen	1, 1
Decker's n. Verlagsb.	1, 5
Denkwürdigkeiten und Tagesgesch. d. Mark Brandenburg 1 St. 1797.	8, 58
Deutschland 10 St. 1796.	8, 21
Encyclopädie biblische 4 B.	4, 25
Erläuterung kurze theor. prakt. d. Pandekten	10, 76
Franzen u. Große neue Verlagsb.	11, 86
Frommann's in Züllichau n. Verlagsb.	6, 43
Geschichtschreiber latein. d. Mittelalters her. v. Arafse	4, 27
Hüberlin ab. d. Dienstentlassung d. Hofrichters v. Berlepsh	14, 105
Handbuch e. technolog. u. ökonom. Naturge- sch. I B.	7, 53
—— f. angehende Cameralisten v. C. F. F.	7, 55
Hartebusch an d. Ha. Abt. Henke	14, 111
Journal d. Erfindung. Theorien und Wider- sprüche 17-20 St.	14, 109
—— d. prakt. Heilkunde her. v. Hufeland 3 B. 1 St.	6, 41
—— d. Luxus u. d. Moden Januar	8, 57
Klio Fortsetz. f. 1797.	11, 86
Komopolit 1 St.	4, 27
Kranse's Bitterfal	5, 37
Kupferliche neue	12, 95
Laharpe de l'etat des lettres en Europe	11, 84
Landarten neue	2, 14, 9, 70, 71
Leben geheimes Catharina II.	1, 7
Literatur - Orakel	9, 68
Loders anatom. Tafeln Splanchnologie	12, 93
Loffus Eoban Helle u. sein. Zeitgenossen	14, 110
Mazzin d. Europäische. Staatenverhältnisse	4, 26
—— deutsches Novemb. u. Decemb. 1796.	8, 57
Merkur neuer deutscher 1797. Jan.	4, 25
Matsum f. d. sächs. Gesch. her. v. Weisse 3 B. 1 St.	11, 85
Neuphysgehenk f. d. S. K. Hn. Officiere	10, 78
Pierrard's neue franzöf. Sprachlehre	8, 59

Rabenhorsts in Leipzig n. Verlagsb.	11, 83, 84
Raspesche Buchh. in Erlangen neue Verlagsb.	9, 69
Reichs- u. Staats-Zeitung deutsche	4, 28, 12, 95
Reichstagsliteratur	2, 9
Reinicke u. Hürichs in Leipz. n. Verlagsb.	13, 101, 108
Rohleder's Anmerkung. z. Remers u. Mousels Statistik v. Deutschl.	3, 23
Sammlung neue d. See- u. Landreisen 6 B.	11, 82
Schlitz Religion d. guten Lebenswandels	11, 83
Schlüter üb. d. Magenkrampf 2 Aufl.	14, 108
Schneider's griech. deutsch. Handwörterbuch	10, 73
Schneider u. Weigel in Nürnberg. n. Verlagsb.	14, 105
Schneidt's Abh. v. d. deutsch. und franzöf. Kalenderwesen	9, 69
Schöps in Zittau neue Verlagsb.	9, 67
Schubbuchhandl. in Braunschweig n. Verlagsb.	14, 108
Schulz Clarissa in Berlin neue Aufl.	8, 62
Schaumann's in Ronneburg n. Verlagsb.	13, 103
Sommers in Leipzig neue Verlagsb.	9, 65-67
Staatsanzeigen neueste 1 B. 3 St. N. 3.	11, 86
Staatsarchiv her. v. Hüberlin	14, 107
Tafelbuch u. Almanach z. gefellig. Vergnü- gen her. v. Becker f. 1797.	7, 54
Uebersetzungen 3, 23, 4, 26, 31, 5, 38, 39, 7, 55, 8, 58, 63, 9, 69, 10, 75, 78, 11, 83, 85, 87, 12, 94, 13, 103, 14, 107, 108.	3, 21, 22
Ungers neue Verlagsb.	12, 93, 94
Voigt's in Jena n. Verlagsb.	14, 110
Wever's in Berlin neue Verlagsb.	10, 74
Wolfs in Leipzig n. Werke	12, 93
Woltmann's kleine histor. Schriften	

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Egel in Würzburg	5, 38
Greif in Würzburg	5, 38
Haase in Leipzig	5, 38
Haubold in Leipzig	5, 37
Hebenstreit in Leipzig	5, 38
Kuhn in Leipzig	5, 38
Ludwig in Leipzig	5, 38
Platner in Leipzig	6, 37
Pohl in Leipzig	5, 38
Raabe in Leipzig	5, 37
Schuffer in Regensburg	5, 37
Straßberger in Würzburg	5, 38
Wolf in Halle	5, 36

Preisfragen.

D. Kaiserl. Akademie d. Naturforscher	13, 101
---------------------------------------	---------

Todesfälle.

Barthel in Leipzig	3, 20
v. Fischer in Regensburg	3, 19
Hoffmann in Wien	3, 18
Katharina II. Russ. Kaiserin	3, 17
Rust in Deläü	3, 17
v. Smitmer in Wien	12, 90
Spiegel in Braunschweig	3, 18

Universitäten Chronik.

Erlangen. *Reunnebaum's, Lindike's, Wendt's,*
Harles, Becker's, Espenberg's, Pröbfting's medic.
Hildebrandt's philos. Disput., Breyer's Progr.
Barleben's u. Gros Beden
Göttingen. *Aenemmann's chirurg. Clinicum*
Gercke's, Kossel's, Grote's jurist. Skuhr's
Grabensteins, Buhn's, Hildebrandt's medicin.
Disput.
Greifswalde. *Stumpfr's, Muhrbeck's, Wahr-*
mann's, Willmann's, Kilander's, Beronius,
Wallerdaht's, Hedensström's, Trägård's philo.
Rudolphi's medic. Disput., Hagemeyer's u.
Weigel's Progr. Schlegel's Rede
neuer Recens. f. d. Universität
Jena. *Schilling's, Gerth's, Vetter's, Orth-*
mann's, Höhn's, Krauel's, medicin. Doctpr.
u. Mehli's philos. Disputat.
— Frequenz d. Universität
Leipzig. *Gutjahr's philosoph. Dähne's medic.*
Disput. Rothe's u. Eichstädt's, Rosenmüller's
Progr.
Tübingen. *Köhler's, Plouquet's, Gärtner's*
medicin. de Lützelberger's, Köpflin's, Mous-
son's jurist. Eschenmayer's, Le Bret's, Hehl's,
Abel's philos., Stor's, Schnurrer's, Röner's
theolog. Dissert. Uhland's Progr.
Würzburg. *Horsch u. Medicus medic. Hann-*
baum's jurist. Disput.

Vermischte Nachrichten.

Anfragen
Anzeigen vermischte

8. 64. 11. 88
11. 87. 12. 96

Auction in Frankfurt
— in Wernsdorf
— in Leipzig

L. 7. 4. 32

1. 8

3. 23

Berichtungen 3. 23. 4. 32. 11. 82. 13. 104. 14. 112

Bücher zu verkaufen 7. 56. 9. 71. 10. 78. 13. 104

Bücherpreise herabgesetzt 11. 81

Bücherverbote 10. 74

Colleg de France in Paris histor. Nachrichte
dav. 12. 91

Erfindungen

— Hurten's in d. Zeiger d. Barometers 7. 52

— Windmesser neuer 7. 52

Fischer's Brklar. üb. d. Rec. f. Homilien in d.

A. L. Z. nebst Rec. Antwort 3. 24

Hirnhöhlen-Feuchtigkeit Umrersuch. üb. der!

Baustanz 7. 52

Kants Erklärung weg. d. v. Hippeschen Au-
torsehaft 9. 72

Kästner in Göttingen Jubileum 2. 16

Kunze Antikrit. d. Rec. f. Beschreib. e. electr.

Apparats in d. A. L. Z. nebst Rec. Antw. 6. 45

Kupferstiche z. verkaufen 7. 56

La Lande Bede im College de France 12. 90

Mineralien z. verkaufen 7. 56. 10. 80. 11. 87

Oranienburg Plan d. dafigen Lesebibliothek 5. 39

Paris literar. Nachricht. 12. 90-94. 13. 99

— Nachricht v. d. Ecole de Santé 13. 97

— Depot de la guerre 2. 16

Prony's in Paris literarische Arbeiten 12. 92

Stolz Erklärung in Beziehung auf Herrn

Ewald 8. 63

Webers Antwort auf die Antikrit. (N. 119.

1796.) 14. 111

Zacharias Erklärung 10. 80

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 15.

Mittwochs den 1ten Februar 1797

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von Abt Spallanzanis Reisen nach beiden Sicilien und den Appenninischen Gebirgen etc. hat Herr Professor Senebier den 4ten und 5ten Theil der italienischen Originalausgabe ins Französische übersetzt und mit vielen Anmerkungen und Zusätzen bereichert. Da diese beiden Theile die Reise nach Griechenland und in die Turkey enthalten; so werden selbige für die Nichtbesitzer der drey ersten Bände mit einem separaten Titel versehen und im Verlage der Emanuel Hallerschen Buchhandlung in Bern (auf gleiche Art gedruckt und mit Kupfern wie die bereits gelieferten drey ersten Bände) bald möglichst erscheinen. Durch eben dieselbe Buchhandlung wird auch von dem kürzlich erschienenen interessanten Werk:

Anecdotes tirées de l'histoire et des chroniques suisses
2 Vol. 8.

eine gute deutsche Uebersetzung veranstaltet und zur bevorstehenden Oektermesse 1797. fertig geliefert.

Von dem in England unlängst herausgekommenen und mit dem allgemeinsten Beyfall aufgenommenen Werke

Freemann's Observations on the Mechanism of the Horse's foot etc. oder

Abhandlung über den Bau des Pferdefußes nebst Vorschlägen zu einer bessern Art des Beschlages 4. mit 32 großen Kupfern.

ist eine deutsche Uebersetzung von einem fachkundigen Manne für unsern Verlag unter der Presse.

Da in Deutschland noch nichts so vollständiges über diesen Gegenstand erschienen ist, so glauben wir, Kavallerieofficiere, Pferdebesitzer überhaupt; und Kur- und Hüftschmiede auf dieses Buch aufmerksam machen zu dürfen, welches in vielen großen, eben so schönen als wichtigen Kupfern, den ganzen Bau des Pferdefußes und die seine Theile darstellt, und einen neuen, auf die wahre Construction des Fußes berechneten Beschlage angiebt.

Breitkopf u. Härtel.

Der zweyte Band des Nekrologs v. Schlichtegroll für 1794. oder der zehnte Band des ganzen Werks, hat in letzterer Michaelismesse die Presse verlassen. In demselben sind folgende im J. 1794. verstorbene merkwürdige Deutsche enthalten: als Sonnin, Baumeister in Hamburg; Rumpel, Prof. in Erfurt; v. Scheliha, in Schießen; Krammer, Conf. Rath in Itzehoe; Zeise, Prediger in Altona; Egg, Gerichtsvoigt in der Schweiz; Graf v. Hohenthal, Sächsischer Const. Vice-Präf.; Wilsker, Buchbinder in Magdeburg; Faulhaber, Prediger in Ulm; Schütz, Proctoconsul in Lüneburg; Strobel, Prediger in Nürnberg; Möser, in Osnabrück; Georg Forster; Raschfeld, Prof. in Graiswald; Sartorius, Hofcammerath in Würzburg; Pfaff, Candidat des Predigtamts in Gotha; Nitsch, Pfarrer in Bibra; Meyer, Director in Hildesheim; Kellner, Prediger in Suhla; Herzlieb, Insp. in Züllichau; Schaber aus dem Württembergischen; Rohlf, Schullehrer in Buxtehude; der Dichter Bürger; Mahler Eckhart; Arzt Endter; Rector Jünger in Freyberg; Barth, Rector in der Pforte; Kaufm. Lenz in Gera; Syndikus Matzen in Hamburg; Gen. v. d. Busche in Hannover; Rect. Martini in Leipzig; der Arzt Pyt in Berlin. — Der erste Band des Nekrologs für 1795. erscheint unausbleiblich zur nächsten Oektermesse.

Gotha, im Dec. 1796.

Justus Perthes.

Bey den Kunsthändler Dreyßig in Halle ist verlegt und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kurze Uebersicht des Lebens der Kaiserinn von Russland Catharina der zweyten, v. D. J. E. Forster zu Halle. 2 gr.

Literarische Anzeige.

Berlocken zum Schillerschen Musenalmanach auf 1797.
8. Jena und Weimar 1797. broch. 6 gr.

Die Leser des Schillerschen Mufen-Almanachs erhalten in dieser Piece einen interessanten Pendant zu Göthe und Schillers Xenien; und jeder in der deutschen Literatur nicht ganz unbekannte, wird den um sie eben so verdienten als rühmlichst bekannten Gelehrten, an seinem wohlklingenden Vorlebau, dem feinen treffenden

Witz, der nie im gröbliche Beleidigung ausartet — gar leicht erkennen, und ihm für das angenehme Geschenk danken.

Magazin für die Wundarzneywissenschaft, herausgegeben von J. Arneman, der Medizin Professor ordin. zu Göttingen.

Es ist sehr auffallend, dafs in unserm journalreichen Zeitalter, wo eine jede Wissenschaft, und bey nahe eine jede einzelne Branche derselben ihre eignen Magazine, Archive und Journale hat, der Chirurgie — einer so grossen und wohlthätigen Wissenschaft — kein eignes Magazin ausschliesslich gewidmet ist.

Es schien mir ein nützlichcs Unternehmen zu seyn, diesem Mangel abzuhelfen und für diese Wissenschaft ein eignes Magazin zu eröffnen. Die vorzüglichsten Gegenstände desselben sind:

I. praktische Abhandlungen und Beobachtungen aus dem ganzen Gebiet der Chirurgie, welche zur wirklichen Bereicherung und Vervollkommenung oder Verbesserung derselben abzwecken, die Geburtshülfe allein ausgeschlossen. In wie vielen Fällen ist die Chirurgie noch lange nicht so hülfreich als sie es seyn könnte. Ich brauche nur an die ganze Klasse von Gehörkrankheiten zu erinnern. Wie ungewiss ist ihre Hülfe bey manchen schweren Augenfehlern, dem schwarzen Staar, selbst auch dem grauen Staar, dem Eiterauge u. a. Wie vieles ist noch in den eigentlichen chirurgischen Krankheiten unbekannt, und wie oft verlässt uns die Chirurgie hier.

II. Beobachtungen über Operationen und Operationsmethoden. Vorzüglich auch in Hinsicht der nachherigen Behandlung.

III. Beobachtungen merkwürdiger, seltener Fälle.

IV. Neue chirurgische Mittel, Erfindungen und Vorschläge.

V. Merkwürdige Sectionen von Personen welche nach vorhergehenden Operationen oder an wichtigen chirurgischen Krankheiten verstorben sind.

VI. Wünsche ich den Wundärzten Gelegenheit zu geben, manche einzelne vortreffliche Beobachtung, welche aus Mangel einer bequemen Gelegenheit, oder aus Zeitmangel sie gehörig zu einem Aufsatz zu formen ungenutzt für die Wissenschaft bleibt, hier niederzulegen und für das allgemeine Beste nutzbar zu machen.

VII. Anfragen und Consultationen über chirurgische Gegenstände.

VIII. Einzelne Ideen, Fragmente, kurze Bemerkungen, überhaupt jeden Beytrag, welcher wirkliche practische Brauchbarkeit hat, werde ich mit Dank aufnehmen.

IX. Recensionen chirurgischer Schriften sind zwar gänzlich von diesem Magazin ausgeschlossen. Inzwischen glaube ich die Vollständigkeit desselben noch zu vermehren, wenn ich die neuesten, wirklich wichtigen Vorschläge, Verbesserungen, Erfindungen aus den chirurgischen Schriften, hauptsächlich aus den grossen Werken gelehrter Gesellschaften aushebe und für das Magazin benutze, so werde ich auch

X. am Ende eines jeden Bandes ein Verzeichniss aller herausgekommenen chirurgischen Schriften anhängen.

Ich wünsche nichts mehr als dafs die Aerzte und Wundärzte Deutschlands sich mit mir vereinigen, und dieses Unternehmen durch ihre Beyträge unterstützen wollen. Was für ein reiches Feld ist hier noch urbar zu machen übrig! Die Zusage welche ich von verschiedenen der angesehensten Gelehrten erhalten habe, läst mich für die gütige Aufnahme dieses Magazins, und für die Dauer desselben im Voraus die gegründeteste Hoffnung hegen. Das hiesige chirurgische Clinicum giebt mir die erwünschteste Gelegenheit, alle neuen Vorschläge und Methoden selbst zu prüfen, und ihre practische Brauchbarkeit zu beurtheilen. Ich werde auch daraus von Zeit zu Zeit die wichtigsten Vorfälle mittheilen.

Das Magazin wird in broschirten Heften erscheinen von 6, bis 8 Bogen stark, wo es nöthig ist mit Kupfertafeln geziert, und 4 derselben machen einen Band aus. Die Erscheinung der Hefte hängt nicht von der Zeit, sondern von der Menge der brauchbaren Materialien ab, und ich bitte alle Aerzte und Wundärzte, welche das Magazin mit Beyträgen beehren wollen, dafs sie desfalls sich an mich unmittelbar wenden. Ich werde Ihre eignen Bedingungen so viel es mir möglich ist zu erfüllen suchen.

Göttingen, im Januar 1797.

In der Behrens'schen Buchhandlung ist so eben fertig geworden:

Beschreibung der Vestung Mantua und gedrängte Erzählung der daselbst vorgestellten kriegerischen Ereignisse bis zum Januar 1797, mit einem accuraten Plan von Mantua, nebst der umliegenden Gegend, wie auch die Ansicht dieser Stadt gegen Nordosten sauber illuminirt, in gr. 4. brochirt 8 gr.

Keine Vestung, die das unglückliche Schicksal hatte, in dem gegenwärtigen Kriege eine Rolle zu spielen — hat so sehr die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf sich gezogen, als Mantua. An ihr hängt das Schicksal Italiens, ihr Fall, oder ihr Triumph wird vielleicht einen nicht unbedeutenden Einfluss auf die Bestimmung eines künftigen Friedens haben. Das Publicum findet hier die richtige Beschreibung derselben, nebst der gedrängten Erzählung aller daselbst vorgestellten kriegerischen Begebenheiten. Auf dem Titelblatt ist als Vignette die Ansicht der Stadt gegen Nordosten sauber illuminirt, angebracht. Ein anderes Blatt enthält den Grundriss nebst der nöthigen Erklärung, und einer kleinen Karte mit der Gegend um Mantua. Der Plan mit der Karte ist auch besonders für 4 gr. und die Ansicht von Mantua illuminirt für 3 gr. zu haben.

Ausser der obigen Handlung findet man dasselbe in allen Buchhandlungen.

Da die amerikanische Schrift: *Remarks on the gaseous Oxyd of Azote* — by L. Mitchell im 20ten Stücke des Jour-

Journals der Erfindungen — übersetzt erschienen ist; so wurde meine versprochene Uebersetzung derselben überflüssig seyn, und ich nehme demnach meine Ankündigung derselben zurück.

Friedrich Hildebrandt.

In der *F. Ph. Wolffschen* Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Antiquités nationales, ou Recueil de Monumens, pour servir à l'Histoire générale et particulière de la France, tels que Tombeaux, Inscriptions, Statues, Vitrux, Fresques etc. tirés des Abbayes, Monastères, Châteaux et autres lieux devenus Domaines nationaux. 4 Vol. chaque de 4 à 500 pages et d'environ 60 Estampes. 4. Paris 1796. 60 rthlr.

Introduction à l'étude des Monumens antiques par A. E. Millin. 8. ibid. 796. 12 gr.

Introduction à l'étude de Pierres gravées par le même. 8. ibid. 796. 12 gr.

Introduction à l'étude des Médailles par le même. 8. ibid. 796. 16 gr.

Recherches expérimentales sur la cause des changemens de couleur dans les corps opaques et naturellement colorés; trad. de l'Anglais d'Eduard Hufsey Delaval par A. E. Millin. 8. ibid. 796. 1 rthlr.

Notice historique sur Chrétien Guillaume Lamoignon • *Malesherbes*, par J. B. DuBois. 2. Edit. 8. Paris 1796. 12 gr.

Journal d'économie publique, de morale et de politique par Rödeler pour l'an ire. les N. 1-10. pour l'an ou 24 Nros à 10 rthlr.

Im Verlag der *Lübeckischen* Buchhandlung in Bayreuth ist erschienen:

Geschichte meiner Vorrede zum Quintus Fixlein, von Jean Paul, Verfasser des *Hesperus* und der *unsichtbaren Loge*. 8. — 8 gr.

Ueber das allgemeine Landrecht für die Preuss. Staaten. 8. — 5 gr.

Der Landprediger am Altar und Krankenbette, eine Sammlung kleiner geistl. Reden auf allerley nur immer vorkommende Fälle von W. H. Bayerdörfer 1r Theil 2te verb. Auflage 8. — 20 gr.

Sponsels (J. U.) *Entwürfe zu Hochzeitpredigten über bibl. Texte.* 5 Theile. 3te Auflage. 8. — 1 rthlr.

II. Bücher so zu verkaufen.

Beym Hofcommissär Fiedler in Jena sind nachstehende ausländische und in Deutschland selten vorkommende Bücher, worunter zum Theil kostbare und prächtige Werke, gegen gleich baare Bezahlung in 20 fl. Fuß und zwar mit Ein Drittel Rabatt von dem den Büchern beygefügtten wahren Ladenpreis, zu haben. Bey auswärtigen Bestellungen werden Briefe und Gelder franco erwartet.

Mais dramatiques et autres oeuvres de Villetteurque Paris, 98. 8. 1 rthlr. 14 gr.

Bianca Capello. Traged. London. 92. 8. 14 gr.

Raccon i morali per la Gioventu, dal Padovani 1. 2. T. Brescia. 92. 8. 2 rthlr.

The Family Party. 3 vols. Lond. 91. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Solyman and Fatima, by Wright. 2 vols. 96. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Iphigenia. Novel. 3 vols. 96. gr. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Prepossession, or memoirs of Count Touloussin by Himself 2 vnls. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Vita del Marchese Sagramoso. 1. P. Pavia 93. 8. 14 gr.

Eighty-nine fugitive Fables Lond. 92. 8. 1 rthlr.

Fables de M. Florian. Paris, 92. 12. 1 rthlr. 11 gr.

Sargines, ou l'Eleve de l'amour. Ib. 93. h. av. fig. 16 gr.

Eugenia and Adelaide. Novel. 2 vols. Lond. 91. 8. 1 rthlr. 16 gr.

La Caccia delle Quaglie, di Tornieri. Vicenza, 92. 8. 10 gr.

The Doubtful Marriage 3 vols, Lond. 92. 8. 2 rthl. 12 gr.

Opere del Pompei. 6 T. Verona. 91. gr. 8. 22 gr.

The Labyrinths of Life. Novel. 4 vols. Ib. 91. 8. 4 rthlr.

Opere del Maffei. 1-5, 12. 13. T. Venezia, 90. 8. 7 rthl.

Opere del Muratori 1-7 T. Ib. 90. 8. 6 rthlr. 12 gr.

Poems by Barbauld. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Miscellaneous Pieces in Prose by Aikin and Barbauld. Ib. 92. 8. 1 Rrthlr. 4 gr.

Rinaldo, Poem. Translated from the Italian of Taffo by Hoole. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

The Miscellaneous Works of M. Donald Ib. 91. 8. 2 rthl. 8 gr.

Essays on the Lives and Writings of Fletcher of Saltoun and the Poet Thomson, by Buchan. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Aristarchus, or the Principles of Composition Ib. 8. 1 rthlr. 16 gr.

The Works of Jonath. Richardson; with portraits. 92. 4. 7 rthlr.

Calvary or the Death of Christ, by Cumberland. Ib. 92. 4. 3 rthlr. 12 gr.

Poesie di de Coureil. 1 T. Odi. Lucca. 93. 8. 14 gr.

A Treatise on convictions on penal Statutes; by Boscawen. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 8 gr.

The history of the Town of Taunton in the County of Somerset, by Toulmin. Taunton, 91. 4. with Plates. 2 rthlr. 16 gr.

Memoires et discours politiques sur la republique Batave, p. de Capellen, de Marsch. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 6 gr.

Ecole de politique, p. Dugour 9-12 T. Paris, 93. 8. av. Fig. 6 rthlr. 6 gr.

Vita del Marchese Sagramoso. 1 P. Pavia, 93. 8. 16 gr.

Memoire justificatif pour Louis XVI. p. Dugour. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Advice to the privileged Ordres in the Several States of Europe, resulting from the Necessity and propriety of a general revolution in the principle of Government. 1 P. by Barlow. Lond. 92. 8. 1 rthlr.

Oeuvres de Petion. 1-3 T. Paris, 8. 3 rthlr. 14 gr.

Le Federaliste, p. Hamilton, Madison et Gay. 1. 2. T. Paris, 92. 8. 2 rthlr. 13 gr.

Fastes de la republique françoise. 1. 2. T. Ib. 93. 12. av. fig. 1-rthlr. 17 gr.

Histoire du procès de Louis XVI., p. Cordies. Ib. 93. 8. 1 rthlr. 17 gr.

(1) P 2

The

- The Correspondence of the revolution Society in London, with the national assembly and with various societies of the Friends of liberty in France and England. Lond. 92, 8. 1 rthlr. 16 gr.
- A General view of the fishery of Great Britain, by Buchanan. Ib. 94, 8. 1 rthlr. 16 gr.
- History, Debates, and proceedings of both Houses of Parliament of Great Britain from 1743 to 1774. 7 vols. Lond. 92, 8. 16 rthlr. 3 gr.
- Politicon ou choix des meilleurs discours sur tous les sujets de Politique, p. de Balesfrier - Canilhac. 5. 6. T. Paris, 92, 8. 3 rthlr. 4 gr.
- An Appeal to the public on the subject of the Riots in Birmingham, by Priestley. Birmingh. 92. 8. 1 rthl. 4 gr.
- Vie de Valois ci-devant Cse de la Motte 2 Tomes. Paris, 92. 8. 2 rthlr. 16 gr.
- On Government by Wycliffe. Liverpool 91. 8. 1 rthl. 8 gr.
- Essai histor. et raisonné sur la Revolution de France, en 1789 et 90. Ib. 90, 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Correctif a la revolution. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 8 gr.
- Memoria del Fontana sopra la somma di alcune serie. Pavia. 8. 11 gr.
- Memoirs of the reign of George III. by Belsham. 1-3 vol. Lond. 95. 8. 5 rthlr. 6 gr.
- Memirs of the Kings of Great Britain of the House of Brunswic-Lunenbourg, by Belsham. 2 Vols. Ib. 93. 8. 4 rthl.
- A new general history of Scotland, by Heron. 2 Vol. Perth, 94. 8. 2 rthlr.
- Voyage philosophique, polit. et litter. fait en Russie pendant 1788 et 89. p. Chastreau 2 Tomes. av. Chart. et gravures en taille douce. Ib. 94. 8. 3 rthlr. 12 gr.
- Lettres originales de Mirabeau. 4 Tomes Ib. 92. 8. 5 rthlr. 8 gr.
- Pieces interessantes servant a constater les principaux evenements qui se sont passés sous la Mairie de Petion. Paris, 92. 8. 1 rthlr. 12 gr.
- A Journal of a Journey from the Cape of Good Hope 1790 and 91. by van Reenen, with a Map by Rieu. Lond. 92. 4. 1 rthlr. 8 gr.
- The french constitution with remarks by Flower, Lond. 92. 8. 2 rthlr.
- Letters from Paris during the Summer of 1791. Ib. 92. 8. 2 rthlr. 6 gr.
- An historical sketch of the french revolution from its commencement to the Year 1792. Ib. 92. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- Letters on the revolution of France and on the new constitution established by the national Assembly, by Christie. Ib. 91. 8. 2 rthlr.
- Departement des contributions publiques. Compte rendu p. Claviere. Paris, 93. 4. 18 gr.
- A critical Pronouncing Dictionary and expositor of the english Language, by Walker. Lond. 91. 4. 7 rthlr.
- The European Magazine for 1785. 1786. Jan. — Jun. 87. Jul. — Dec. 88. 89. 1790. Lond. 8. with Plate 22 thl. 16 gr.
- Travels during 1787 - 89 by Young 2 vols. Jb. 94. 4. 14 rthlr. 12 gr.
- Differtazione intorno al Sublime del Prandi. Parma, 93. 4. 2 rthlr.
- Memoires sur diverses antiquités de la Perse. Paris, 93. 4. 5 rthlr.
- Nouvelle Architecture Hydraulique p. de Prony. 1. P. Ib. 90, 4. av. 8g. 8 rthlr. 15 gr.
- A Short History of the East India Company and of their Trade to India and China. Lond. 93. 4. 1 rthlr. 6 gr.
- A new universal and impartial History of England, by Raymond. Ib. fol. 9 rthlr.
- A modern, authentic and complete System of universal Geography, by Bankes. Numb. 1 — 90. Ib. fol with plat. and chart. 13 rthlr.
- America or a geograph., commercial and philosophical View of the present Situation of the united States of America by Winterbotham. N. 1 — 33 Lond. 95. 8. with chart. and Plat. 9 rthlr. 16 gr.
- The History of Baptism by Robinson. Ib. 90, 4. 8 rthlr.
- The origin of Arianism. disclosed, by Witaker Ib. 91. 8. 3 rthlr. 12 gr.
- A succinct Account of all the religious and various sects in religion, by Heckford. Ib. 91. 8. 2 rthlr.
- The Evidences of the Jewish and Christian Revelations, by Murray. Dublin, 91. 8. 1 rthlr. 12 gr.
- Original letters by Wesley and his Friends, by Priestley. Birmingh. 91. 8. 1 rthlr.
- Lectures on history and general Policy, by Priestley-Birmingh. 88. 4. 7 rthlr.
- The French Constitution impartially considered in its principles and effects, by Zenobio. Lond 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Les Morlaques p. Rosenberg. 1 T. 88. 8. 1 rthl. 5 gr.
- Observations made in a Journey through the western counties of Scotland, by Heron. 2 vols. Perth. 93. 8. 4 rthlr.
- Voyage autour de ma chambre. Turin, 94. 8. 13 gr.
- Gerard de Velsen, p. Mercier. Paris 95. 12. 12 gr.
- Sermons, by Balguy 2 Vols. Lond. 90. 8. 4 rthlr.
- Discourses on various Subjects by Duché, 2 vols. Ib. 90. 8. 4 rthlr.
- Refutation des memoires du General Dumouriez. 2 Tomes. Hamb. 94. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- The Barrister or structures on the education proper for the Bar, 2 vols. Ib. 92. 8. 2 rthlr.
- Componimenti Teatrali del Conte Tommasini Loardi. 1 — 4 T. Verona, 91. 8. 4 rthlr.
- Trattenimenti Teatrali di Fionio. 1 — 3 T. Venez. 91. 8. 2 rthlr. 10 gr.
- Nouveau Siecle de Louis XIV. 1 — 4 T. Paris. 93. 8. 6 rthlr. 9 gr.
- La Vie, les amours et la mort de Marie Stuart. Paris, 93. 8. 20 gr.
- Anecdotes of the Life of William Pitt. 3 vols. Lond. 93. 8. 7 rthlr. 4 gr.
- Rustici latini. Volgarizzati. a) Columella dell' agricoltura. b) M. Porcio Catone de re rustica. Venez. 92. 8. 2 rthlr. 10 gr.
- Banque municipale necessaire a toutes les villes de commerce de la France p. Pelissery. Paris, 92. 4. 4 rthlr. 18 gr.
- Commedie di de Ruffi. 1 — 3 T. Bussano. 90. 8. 3 rthlr. 3 gr.
- Wanley Penfon or the melancholy Man. 3 vols. Lond. 92. 8. 4 rthlr. 17 gr.

- Travels into Poland, Russia, Schweden and Denmark,* by Cox. 5 Vol. Ib. 91. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- Original letters written during the Reigns of Henry VI. Edward IV. and Richard III.,* by Fenn. 4 vols. Ib. 87. 4. 23 rthlr. 18 gr.
- A general collection of voyages undertaken either for discovery, conquest, settlement, or the Opening of trade from the commencement of the Portuguese discoveries, to the present Time.* 2 vol. Ib. 4. 5 rthlr.
- Travels to discover the Source of the Nile in the Years 1768 — 1773.* by Bruce. 5 vols. Edinb. 90. 4. with Chart, and Plat. 39 rthlr. 9 gr.
- Carl Goodwin au histor. Play,* by Yearley. Lond. 91. 4. 1 rthlr.
- The School for Arrogance,* by Holcroft. Ib. 91. 8. 12 gr.
- Cremati de jure crim. libri III.* 1 — 3 vol. Ticini, 93. 4. 6 rthlr. 6 gr.
- La Legislazione dedotta dai Principi dell ordine.* 1 T. del D. Franceschini. Roma, 92. 8. 1 rthlr. 19 gr.
- History of the American War* by Stedman. 2 Vols. Lond. 94. 4. 13 rthlr. 16 gr.
- Memorie di Matematica e Fisica della Societa Italiana.* 6 T. Verona. 92. 4. 4 rthlr.
- Zoologia Adriatica dell' Ab. Olivi.* Bassano, 92. 4. c. f. 2 rthlr. 12 gr.
- Essay on the Life and Character of John Lord. Somers* by Cookley. Worcester, 91. 4. 3 rthlr. 12 gr.
- L'Antique Rome. Ouvrage orné de cinquante tableaux p. Grasset & Sauvcur.* Paris, 96. 4. 11 rthlr.
- Compendio della Trasfazione filosofiche della Societa reale di Londra dal Gihelin 1 — 3 T. Venez.* 93. 8. 3 rthlr. 14 gr.
- Fragmens de Politique et d'histoire p. Mercier 1 — 3 T.* Paris, 92. 8. 3 rthlr. 8 gr.
- Traité complet d'osteologie p. Gavard.* 1. 2. T. Ib. 94. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- The Anatomy of the bones Muscles et Joints* by Bell. Edinb. 93. 8. 3 rthlr. 18 gr.
- Views taken on and near The River Rhine et Aix la Chapelle and on the River Maese* by Gardner engraved in Aqua Tina. Lond. 8. 10 rthlr.
- Medical Commentaries for 1791,* by Duncan. 2. Dec. 6. Vol. Edinb. 93. 8. 2 rthlr.
- Histoire nationale ou annales de l'empire français depuis Clovis jusqu' à nous jours.* 1 — 5 T. Ib. 91. 8 av. f. 8 rthlr.
- Fictions morales p. Mercier.* 1 — 3 vol. Ib. 92. 8. 4 rthlr.
- Nouvelles nouvelles p. Florian.* Ib. 92. 12. av. 8 gr. 1 rthlr. 8 gr.
- Code de Police p. Guichard.* 1. 2. T. Ib. 92. 8. 1 rthlr. 21 gr.
- Lettere ligustiche ossia osservazioni critiche sullo stato Geografico della Liguria fino ai tempi di Oroni il Grande dell' Ab. Oderica.* Bassano, 92. 8. 1 rthlr. 20 gr.
- Correspondance originale des Emigrés ou les Emigrés peints par eux-memes* Paris 93. 8. 1 rthlr. 18 gr.
- Remens de Physique p. Lange.* Ib. 90. 8. 1 rthlr.
- Saggio sulla theoria degli attriti nelle machine letto all' Accademia di Lione. 1783 dal' Marchese Malaspina di Sanmazzaro.* 8. 12 gr.
- Memoirs of the life of Charles Lee.* Lond. 92. 8. 2 rthlr.
- L'Argonautica di Apollonio Rodio.* 1 T. Roma, gr. 4. 5 rthlr. 18 gr.
- A Journey through the Crimea to Constantinople* by Craven. Lond. 89. 4. 6 rthlr. 22 gr.
- Travels in India during the years 1780 — 83.* by Hodges. Lond. 94. 4. with plat. 7 rthlr.
- A Narrative of the Operations of Captain Little's Detachment and of the Mahratta Army commanded by Parferam Bhow during the late confederacy in India against the Nawap Tippoo Sultan Bahadur.* by Moor. Ib. 94. 4. with plat. 10 rthlr. 12 gr.
- The history civil and commercial of the British Colonies in the West Indies* by Edwards. 1. 2. Vol. Ib. 93. 4. with Chart. 17 rthlr. 12 gr.
- Id. liber. Second. Edition.* Ib. 94. 21 rthlr.
- The complete Angler* by Hawkins. Ib. 91. 8. 2 rthlr.
- Elements of Moral Science* by Beattie. 1 Vol. Edinb. 90. 8. 2 rthlr. 5 gr.
- A Treatise on the digestion of food,* by Fordyce. Lond. 91. 8. 1 rthlr. 9 gr.
- Vindiciae Gallicae. Defense of the french Revolution and its english Admirers,* by Mackintosh. Lond. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Thoughts on moral government and agency and the Origin of moral evil,* by Butterworth. Evesham, 92. 8. 2 rthlr.
- Instances of the Mutability of fortune* by Bicknell. Lond. 92. 8. 2 rthlr.
- De christiana religione libri VII.* Henr. Barellii. Bergamo, 90. 8. 1 rthlr. 9 gr.
- Osservazioni intorno ad Orazio del Vannetti.* 1 — 3 Tom. Rovereto, 92. 8. 2 rthlr. 21 gr.
- Connaissance des temps à l'usage des astronomes et des Navigateurs pour 1794.* p. Mechain. Paris, 92. 8. 1 rthlr. 15 gr.
- Bibliotheca fisica d'Europa,* di Brugnatelli. 18 — 20 T. Pavia, 90. 8. 1 rthlr. 18 gr.
- Recueil de lettres originales de l'Empereur Joseph II. au General d'Alton.* Lond. 90. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Eight Sermons* by Stockdale. Ib. 88. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- A short review of the british government in India.* Lond. 90. 8. 1 rthlr.
- Travelling anecdotes through various parts of Europe,* by Douglas. Ib. 86. 8. 2 rthlr.
- Histoire secrete de la cour de Berlin p. le Comte de Mirabeau.* 1. 2. T. Ib. 92. 8. 4 rthlr.
- Memoirs of the Andrew Newport.* Lond. 92. 8. 2 rthlr.
- An Essay to direct and extend the Inquiries of patriotic Travellers* by Berchtold. 1. 2. vol. Lond. 89. 8. 4 rthlr. 8 gr.
- Speeches of M. de Mirabeau,* by White. 1. 2. vol. Ib. 92. 8. 3 rthlr. 17 gr.
- Treatise of universal Inland navigations and the use of all sorts of mines,* by Leach. Ib. 91. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- The history of the Island of Dominica* by Atwood. Ib. 91. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Deinology, or the union of reason and elegance,* by Hornefusus. Ib. 89. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Cometilla or views of nature* by Robinson. 1. T. Ib. 89. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- The philosophical and mathemat. Commentaries of Proclus* (1) P 3

- thus on the first book of Euclids Elements by Taylor. 1. 2. vol. Ib. 92. 4. 12 rthlr.
- Memoir, of a Map of the Countries comprehended between the black Sea and the Caspian with an account of the Caucasian nations and vocabularies of their languages. Ib. 88. 4. 3 rthlr.
- History and Antiquities of the Town and County of the Town of Newcastle upon Tyne including an account of the coal Trade of that place and embellished with engraved Views of the public Buildings by Brand. 1. 2. Vol. Ib. 89. 4. 16 rthlr. 19 gr.
- Code universel et method. des nouvelles lois françoises. 1. 2. 3. 5. 6. 9. divis. Paris. 90. 4. 7 rthlr.
- Ferishta's history of Dekkan from the first Mahammedan conquests by Scott. 1. 2. Vol. Shrewsbury, 94. 4. 14 rthlr.
- ▲ Selection from the Harbian Miscellany of traits which principally regard to the english history of which many are referred to by Hume. Lond. 93. 4. 7 rthlr.
- De l'etat de la France present et a venir p. Calonne. Ib. gr. 3. 1 rthlr. 10 gr.
- The Son of Ethelwolf. 1. 2 vol. Lond. 39. 8. 2 rthlr. 6 gr.
- Code polit. de la France ou collection des decrets de l'assemblée nationale. 1-6. 8-15. 22 T. Ib. 92. 12. 10 rthlr.
- Memoires du General Custine. 1. 2. P. Ib. 94. 8. 1 rthlr. 8 gr.
- Quelques notices pour l'histoire et le Recit de mes perils depuis le 31. Mai 1793. p. Luevet. Ib. 94. 8. 18 gr.
- Tableau general du Maximum de la republique françoise decreté p. la convention nat. le 6 Ventose. 1-3. T. Ib. 93. 8. 3 rthlr. 12 gr.
- Le Spectateur françois pendant le Gouvernement revolutionnaire, p. Delacroix. Ib. 8. 1 rthlr. 2 gr.
- Arabian Tales or a continuation of the Arabian Nights Entertainments, by Heron. 1-4 Vol. Edinb. 92. 8. 4 rthlr.
- Night Thoughts on Life, Death et Immortality by Young, embellished with 15 elegant Engravings. Lond. 8. 6 rthlr. 8 gr.
- The Lounger's Common-place Book. the 3 vol. Ib. 94. 8. 1 rthlr. 20 gr.
- ▲ Review of the Laws of the united states of North-America, the british provinces and West-India Islands, with select precedents and Acts of Assembly and a comparison of the Courts of law and practice there with that of Westminster Hall. Ib. 90. 8. 1 rthlr. 12 gr.
- The history of the common Law, by Hale, with notes by Runninton. Ib. 89. 8. 4 rthlr.
- An inquiry into the medical efficacy of a new species of peruvian bark by Relph. Ib. 94. 8. 1 rthlr.
- I lavori e i giorni di Esiodo ed altre versioni dal greco del Conte Arrivabene. Mantova, gr. 8. 1 rthlr. 13 gr.
- The Banished Man, by Smith 1-4 vol. Lond. 94. 8. 5 rthlr.
- ▲ Narrative of facts relating to a prosecution for High Treason, by Holcroft. Ib. 95. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Effemeride astronomica ad uso comune per l'anno bisestile 1792. calcolata da Cossali. Parma. 8. 18 gr.
- Histoire generale de France p. Dayneaux. 1. 2. T. Paris, gr. 8. 1 rthlr. 9 gr.
- Garminati Hygiene, therapeutice et materia medica. 2 vpl. 1. 2. P. Paviae, 92. 8. 1 rthlr. 22 gr.
- Instances of the Mutability of fortune by Bicknell. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

- Les Voleurs. p. Schiller. Ib. 8.
- Les souffrances maternelles au histoire de M^{me} Haller. 1-4 T. Ib. 95. 12.
- The royal captives by Yearsley. 1. 2. vol. Lond. 95. 8. 2 rthlr.
- Antiquités nationales au recueil des monumens p. Louis Millin. 1-8 Livrais. Paris, 90. 4. av. fig. 23 rthlr.
- Lettres sur les dangers de changer la constitution primitive d'un gouvernement public. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 8 gr.
- Du pouvoir executif dans les grands etats p. Necker. 1. 2. T. 92. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- Stirpes novae aut minus cognitae quas descriptionibus et iconibus illustravit L'Heritier. 1-6, Fasc. Paris. 95. Fol. 30 rthlr.
- P. Virgillii Maronis Aeneis, ed. Brunck. Argentor. 89. 4. 9 rthlr. 12 gr.
- Histoire de la Societé royale de Médecine Année 1786-89. Ib. 94. 8 rthlr.
- Philosophical Transactions of the royal society of London for 1794. 1. P. Lond. 94. 4. 3 rthlr.
- Goldsmiths roman history continued to the destruction of the greek Empire by the Turks, by Warburton. Ib. 92. 8. 1 rthlr.
- Tracts ethical theological and political by Cooper. 1 Vol. Warrington, 89. 8. 2 rthlr.
- ▲ A complete Treatise on the origin, theory and cure of the lues venerea and obstructions in the Urethra, by Foot. Lond. 92. 4. 9 rthlr.
- The history of the late War in Germany between the King of Prussia and the emperors of Germany and her Allies by Lloyd. 1. 2. P. Ib. 81. 4. whit Chart. 12 rthlr.
- The meditations of the Emperor Marcus Aurelius Antoninus, by Graves. Bath, 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Memoire di Mathematica e Fisica della societa Italiana. 6 T. Verona, 90. 4. 6 rthlr. 9 gr.
- The history of the decline and fall of the roman empire by Gibbon. 1-6 Vol. Lond. 67. 4. 42 rthlr.
- Connoissance des temps à l'usage des Astronomes et des Navigateurs pour 1796. Paris. 8. 1 rthlr. 8 gr.
- ▲ An inquiry into the nature and properties of Opium, by Crumpe. Lond. 93. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Considerations on the medicinal use and on the production of factitious airs; by Beddoes and Watt. Bristol, 95. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Portraits, memoirs and Characters of remarkable persons from the Reign of Edward III. to the revolution, by Caulfield. 1. 2. Vol. Ib. 95. 8. 21 rthlr.
- Memoirs of the medical Society of London instituted 1773. 4 Vol. Ib. 95. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- Thoughts on moral government and agency and the Origin of moral evil in opposition to the doctrine of absolute moral, christian and philosophical necessity also, Strictures on D. Priestley's correspondence with D. Price on the same subject, by Butterworth. Evesham, 92. 8. 2 rthlr.
- The practice of the court of great sessions for the several counties of Carmarthen, Pembroke and Cardigan the county of the Borough of Carmarthen and the town and county of Haverfordwest; by Foley. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 16 gr.

- Observations on Scrophulous affections with remarks on scirrhous, cancer and rachitis, by Hamilton.** Ib. 91. 8. 1 rthlr.
- Sermons preached in the Abbey church at Bath by a Clergyman.** 1. 2. vol. Oxford, 90. 8. 3 rthlr. 8 gr.
- Practical Observations on the operations and Effects of certain Medicines in the prevention and cure of diseases to which Europeans are subject in hot climates and in these Kingdoms; by Shannon.** Lond. 94. 8. 2 rthlr. 16 gr.
- A Treatise on Sol-Lunar influence in fevers etc. by Balfour.** 1. vol. Ib. 95. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Medical facts and observations.** 5. 6. Vol. Ibid. 95. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- Marchetti's esercitazioni cipriatiche circa il battesimo degli eretici et degli scismatici e il libro de unitate ecclesiae del Medesimo santo.** Roma, 87. 8. 1 rthlr.
- Original Anecdotes of the Duke of Kingston and Miss Chadleigh, by Whitehead.** Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- A volume of letters from D. Berkenhout to his Son at the University.** Cambridge, 90. 8. 2 rthlr.
- Bibliothèque physico-economique instructive et amusante, année 1792.** 1. 2. T. Ib. 92. 8. av. fig. 1 rthlr. 18 gr.
- Sermons by Dun.** vol. 2. Kilmarnock, 90. 8. 1 rthlr. 12 gr.
- Alciphron's Epistles.** Lond. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Les crimes des Papes depuis St. Pierre jusqu'à Pie VI, p. Lavicomterie.** Paris, 92. 8. 1 rthlr. 22 gr.
- Il Newtoni opera quae exstant omnia, commentariis illustr.** Horsley. 1-5 Vol. Lond. 79. 4. 39 rthlr.
- Les crimes des Empereurs d'Allemagne depuis Lothaire I. jusqu'à Leopold II.** Paris, 93. 8. av. fig. 1 rthlr. 6 gr.
- Letters to D. Priestley in answer to those he addressed to the Jews inviting them to an amicable discussion of the evidences of Christianity, by Levi.** 1. 2. P. Lond. 87. 8. 1 rthlr. 20 gr.
- A new translation of Isaiah, by a Layman.** Ibid. 90. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Annotations upon Genesis, with observations doctrinal and practical, by Harwood.** Oxford, 89. 8. 2 rthlr.
- Parnaso de poeti classici d'ogni nazione Ebraica, Greca, Latina, Inglese, Spagnuola, Portoghese, Francese etc. trasportati in lingua italiana.** 1. 2. T. Poésie Ebraiche, Venez. 93. 8. 1 rthlr.
- Biblioteca della Nazione Francese ossia Raccolta de piu scelti componimenti.** 1-5 T. Venez. 93. 12. 3 rthlr. 19 gr.
- The british Duties of Customs, excise etc. by Nodin.** Lond. 92. 8. 2 rthlr. 4 gr.
- Proceedings relating to the Peerage of Scotland from Jan. 16. 1707 to April 29. 1788.** by Robertson. Edinburgh, 90. 4. 14 rthlr.
- Indian Zoology by Pennant.** Lond. 90. 4. which plat. 4 rthlr. 17 gr.
- Arctic Zoology by Pennant.** 3 vols. Ib. 92. 4. which plat. 17 rthlr. 16 gr.
- Ant. Flour et Justine.** 1. 2. T. Paris, 92. 8. 1 rthlr. 7 gr.
- Memoires secrets et critiq. des Cours des Gouvernemens et de moeurs des principaux Etats de l'Italie, p. Gorani.** 1-3 T. Ib. 93. 8. 4 rthlr. 16 gr.
- Connoissance des Temps a l'usage des Navigateurs et des Astronomes pour 1795.** Paris, 8. 1 rthlr. 16 gr.

Compendium of Ancient Geography by D'Anville, translated from the french, illustrated with maps, with a map of roman britain from J. Horsley. 1. 2. P. Ib. 91. 8. 4 rthlr.

Ideas, suggested on the spot in a late excursion through Flanders, Germany, France and Italy by Walker. Lond. 90. 8. 2 rthlr.

Histoire impartiale du Proces de Louis XVI par Joustret. 3-5. 7. 8. T. Paris, 93. 8. 5 rthlr.

Sermons by Butt. 1. 2. vol. Kidderminster, 91. 8. 3 rthlr. 8 gr.

A review of the constitutions of the principal States of Europe and of the united States of America, by De la Croix. 1. 2. Vol. Lond. 92. 8. 4 rthlr.

A vindication of the rights of Woman, with strictures on political and moral subjects, by Wollstonecraft. 1. vol. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Poems by Downman. Exeter, 90. 8. 1 rthlr. 8 gr.

III. Artikritik.

Einige Bemerkungen zu der im Octoberstück der A. L. Z. Nro. 337. von S. 236-238 enthaltenen Recension des bey Kaven herausgekommenen *Versuchs einer kurzen historisch-kritischen Uebersicht der Lehren und Meynungen der vornehmsten neuern Weltweisen von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele.*

Der Verfasser dieser Schrift ist sehr damit zufrieden, auch nur einen *sehr unvollkommenen Versuch einer historisch-kritischen Unsterblichkeitslehre* geliefert zu haben, wenn an eine *historisch-kritische Uebersicht* solche Forderungen gemacht werden müssen, als der Recensent macht. Dafs an eine historisch-kritische Uebersicht die Forderung grössere, Vollständigkeit mehrerer Entwicklung und weiterer Ausführung gemacht werden könnte, das wufste der Verfasser sehr wohl, darum erklärte er nicht allein, wie der Herr Recensent auch bemerkt, dafs er auf Vollständigkeit keine Ansprüche machen könne, sondern schwankte lange hin und her, ob er seine Arbeit *Versuch einer historisch-kritischen Uebersicht*, oder *Darstellung*, oder ob er sie einen *Beytrag zur neuern Geschichte der Unsterblichkeitslehre* nennen solle. Den ersten Titel zog er endlich vor, weil er keinen bescheidenern zu finden wufste, und schränkte ihn durch den Beysatz einer *kurzen Uebersicht* ein. *Uebersicht* war ihm so viel als *Ueberblick*, *historisch* nannte er diese, weil er sie ganz auf Quellenstudium gebaut zu haben sich bewufst war, *historisch-kritisch* aber, weil er jedesmal eine Argumentation, zuweilen einige Argumentationen auf einmal, daher der Schein, dafs einige übergangen worden, mit der Censur der kritischen Philosophie begleitete. Diese Censur erstreckt sich nicht in *alle Theile*, weil er es wirklich als eine *historisch-erweitliche Thatsache* ansah, dafs noch manche dogmatische Behauptungen kritisch unerörtert geblieben sind. In dem Fall gab er einen lebhaften Disput zwischen den dogmatischen und kritischen Philosophen. Ein solcher Disput wird zusehender hinter dem Beweise gegeben, den man von der Immaterialität hernimmt: die Frage ist keine geringere als die, ob Kant eine *Religionstheorie* so sicher begründet habe als eine *Metaphysik der Natur*; der *dogmatische Philosoph* will

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 16.

Sonnabends den 4^{ten} Februar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ausländischer Nekrolog.

ANTON SHEPHERD † zu London den 17. July 1796.

Aus Br. London. Den 17. July v. J. starb allhier in Desse Street Soho Hr. Anton Shepherd, Doct. d. Theologie, Plumian Professor der Astronomie u. Physik, auf der Universität in Cambridge, Canonicus zu Windsor, Master of Mechanics bey dem Königl. Hofstaat, Mitgl. der Königl. Gesellschaft, und Beysitzer am Board of Longitude. Er hat sich weder als Lehrer noch als Schriftsteller in der gelehrten Welt sehr bekannt gemacht; durch Protection wußte er zu so vielen einträglichen Stellen zu gelangen, die nach seinem Tode wieder vertheilt wurden; Samuel Vince M. A. und Mitglied der Königl. Londoner Societät, durch mehrere Aufsätze, in den Philos. Transactions besonders aber durch seinen 1790 herausgekommenen *Treatise on practical Astronomy* bekannt, erhielt die Plumian Professor-Stelle an der Universität, und die damit verbundene Beysitzerstelle bey dem Board of Longitude. Dr. Powys erhielt das Canonicat zu Windsor; und die Hof-Stelle Master of Mechanics wurde einem gewissen Benjamin Donne aus Bristol zu Theil; dieser giebt jetzt einen *Essay on mechanical Geometry* heraus, mit einem Apparat von 50 Stück Modellen in Papier, Pappe, Holz und Metall. Dr. Shepherd's Vorgänger bey der Universität war der berühmte Mr. Smith, Verfasser der zweymal ins Französische übersetzten *Optik*, einmal von dem Jesuit Pezenas, die bessere von Duval le Roi in Brüssel. (Auch ist eine deutsche Uebersetzung vom Hn. Hofr. Kistner da.)

SIMON CLICQUOT-BLEVVACHE † zu Buloy d. 31. Jun. 1796.

Am 31. Juny v. J. starb zu Buloy bey Rheims Hr. Simon Clicquot-Blevvache, ehemals Ritter des S. Michaelis-Ordens und Intendant general de commerce im 73. Lebensjahre. Der Verstorbene hat sich in der gelehrten Welt durch verschiedene akademische Preisschriften, und durch einige ohne seinen Namen herausgekommene wichtige Schriften bekannt gemacht. Unter den von ihm verfaßten Preisschriften, verdienen die *Dissertation sur l'état du commerce en France depuis Hugues-Capet, jusqu'à François premier*, die bey der Academie zu Amiens 1756 den zweyten Preis erhielt, so wie die *sur les corps*

des metiers, die von der nämlichen Akademie ein Jahr später gekrönt wurde, vorzüglich bemerkt zu werden. Noch eine Preisschrift, die im Jahr 1783 von der Academie zu Chalons gekrönt wurde, und die anfänglich unter dem Titel *Moyens d'améliorer la condition des Laboureurs, des journaliers etc.* wurde von ihm sehr vermehrt im Jahr 1789 in zwey 8vo Bänden unter den Titel *L'ami du cultivateur, par un Savoyard* herausgegeben. Sie enthält mehrere vortreffliche menschenfreundliche Vorschläge, die man eben leider nicht in Anwendung gebracht hat. In dem nämlichen Jahre erschien seine *Considérations sur le traité de commerce entre la France et la Grande Bretagne*. Lesenswerth ist das *Memoire sur l'état du commerce interieur et exterior de la France depuis la premiere croisade, jusqu'au regne de Louis XII.* S. Paris 1790, wegen der darin befindlichen historischen Untersuchungen, die besonders in so weit sie den Handel überhaupt angehn, vielen Fleiß und Scharfsinn verrathen. Ungedruckt sind noch von ihm: *sur les avantages et les inconvénients du commerce exterior*, und *Essai sur le commerce du Levant*; dieses letzte Manuscript dürfte jedoch noch einmal gedruckt erscheinen; es verdient es in jedem Betracht. Der Verf. hatte seiner Stelle wegen Gelegenheit, eine Menge Quellen zu benutzen, die nur wenigen offen stehn, und die er mit vieler Einsicht und Kenntniß bey Bearbeitung seines Gegenstandes angewandt hat. Er theilt den levantinischen Handel in zwey Haupt-Epochen, davon die erste von 1666-1730, die andre von 1730-1750 geht.

Als Correspondent der ehemaligen Ackerbau-Gesellschaft zu Paris hat selbiger mehrere schätzbare Abhandlungen über Gegenstände der Landwirthschaft mitgetheilt, die auch größtentheils in den *Trimestres de la société royale d'agriculture* abgedruckt sind. Der Verstorbene hinterläßt den untadelhaften Ruhm eines vortrefflichen Bürgers, der alle gesellschaftlichen Pflichten vollkommen erfüllt hat.

II. Preisaufgaben.

Paris im Aug. 96. Das hiesige National-Institut hat bey seiner zweyten öffentlichen Sitzung folgende Preisaufgaben bekannt gemacht.

Mathematische Klasse.

(1) Q

Man

Man verlangt eine zur Bestimmung der Meereslängen dienende Taschen-Uhr, bey welcher die Tages- und Stundenzeit nach Decimalen eingetheilt seyn muß, nämlich jeder Tag in zehn Stunden, jede Stunde in hundert Minuten, und jede Minute in hundert Secunden.

Die nehmliche Preis-Aufgabe ist bereits von der ehemaligen Academie des sciences im Jahr 1793 aufgestellt worden; da aber selbige noch vor Ablauf der zur Concurrenz bestimmten Zeit aufgehoben worden, und vielleicht mancher Künstler eine solche Uhr wirklich angefangen hat, die Wichtigkeit des Gegenstandes selbst auch noch jetzt dergleichen Uhr sehr wünschenswerth macht, so hat das Nat. Inst. die nämliche Aufgabe diesmal wiederholt. In Abßicht der Decimal-Eintheilung erklärt sich indeß das Institut dahin, daß es selbige nicht weiter als eine *unbedingte Forderung*, sondern nur vorzugsweise vor den bis dahin üblichen ansehe.

Alle eingesandten Uhren, selbst diejenige, die bey dem Concurs den Preis erhalten dürfte, werden dem Verfasser, nachdem sie zuvor gehörig geprüft worden, ohne Anstand zurück gegeben.

Der Preis besteht in einer goldnen Medaille an Werth ein Kilogramm *). Sowohl einheimische, als auswärtige Künstler werden zur Verfertigung dieser Uhr eingeladen, die aber spätestens den letzten Tag des Fructidors An 5. de la Rep. dem Inst. übergeben werden muß.

Physische Klasse.

Man verlangt eine vergleichende Bestimmung über die Natur, die Gestalt und Function der Leber verschiedener Thierarten.

Auch diese Preisfrage wurde bereits im Jahr 1792 von der Academie des sciences aufgegeben. Unter der Menge wichtiger Gegenstände, die das Institut als Preisfragen aufgeben könnte, schien ihr doch gegenwärtige den Vorzug zu verdienen. Aus dieser Ursache, und um die Versuche, welche vielleicht darüber seit 1792 angestellt worden sind, gemeinnütziger zu machen, unterwirft das Institut die im Programm der ehemaligen Academie des sciences angeführten Bemerkungen nochmals der Aufmerksamkeit und der Beobachtung der gelehrten Concurrenten.

Wir theilen hier einen Auszug aus dem Programm mit, dessen Inhalt vielleicht nicht allgemein bekannt geworden ist.

„Die Pflanzen ziehen aus der sie umgebenden Luft, dem Wasser und dem Mineralreiche überhaupt, die zu ihrer Organisation nöthigen Bestandtheile.“

„Die Thiere nähren sich entweder von Pflanzen oder von andern Thieren, die ebenfalls dem Pflanzenreiche ihre Nahrung verdanken, so daß ihre endlichen Bestandtheile immer wiederum entweder aus der Luft oder aus dem Mineralreiche gezogen sind.“

„Endlich, so werden durch die Gährung und Verbrennung, der Luft und dem Mineralreiche, die ihnen von den Pflanzen und Thieren abgeborgten Grundstoffe wiederum zurückgegeben.“

„Durch welchen Prozeß bewirkt die Natur diesen Kreisumlauf in den drey Natur-Reichen, und wie berei-

tet sie die zur Gährung und Fäulniß geneigten, so wie die brennbaren Substanzen, aus Bestandtheilen, die keine von diesen Eigenschaften zuvor besaßen?“

„Die Ursache, so wie der Gang dieses Phänomens, sind bis jetzt völlig unbekannt geblieben. Da man indeß weiß, daß die Fäulniß sowohl als die Verbrennung die Mittel sind, welche die Natur anwendet, um dem Mineralreiche die Materialien, die sie zum Wachsthum der Pflanzen und Thiere verbraucht, wieder zurück zu geben, so muß also sowohl das Wachsthum als die Animalisation durch eine Bearbeitung bewerkstelliget werden, die gerade den umgekehrten Proceß der Fäulniß und Verbrennung darstellt.“

„Das Nat. Institut glaubt, daß es Zeit sey, die Aufmerksamkeit der Gelehrten auf die Auflösung dieses Problems zu ziehen. Den ersten Grad der Animalisation, oder die Veränderung der vegetabilischen-Materie in animalische, erfolgt in der ganzen Länge des Darmkanals. Die erste Veränderung erleiden die Speisen im Munde durch Beymischung des Speichels; im Magen bewirkt der Magensaft eine zweite, und die dritte erfolgt durch den Beytritt der Galle und des Gekrösdrüsenstoffes (suc pancreatique). Von dem aus den Speisen bereiteten Milchsaft geht ein Theil ins Blut über, um die demselben durch die Ausdünstung und das Athemholen entzogenen Theile zu ersetzen; der Ueberrest, den die Natur nicht weiter verwenden kann, wird unter der Gestalt der Excremente ausgeworfen. Merkwürdig ist, daß gesunde, völlig ausgewachsene Thiere, jeden Tag nach vollbrachter Verdauung, gerade so viel wiegen, als den Tag zuvor zu der nämlichen Zeit; so daß also eben so viel Materie als in den Darmkanal aufgenommen wird, auf der andern Seite, durch die Ausdünstung, das Athemholen, oder andre Excretionen verbraucht wird.“

„Das Geschäft der Animalisation scheint dem Institut überhaupt von zu großem Umfang zu seyn, als daß es selbiges nicht zum Gegenstand einer einzigen Preisfrage machen sollte. Die Menge der Versuche, die erfordert werden, um etwas bestimmtes darüber zu liefern, würden die Kräfte eines einzigen Mannes bey weitem übersteigen, und eine viel längere Zeit erfordern, als der zum Concurs bestimmte Termin festsetzt. Aus dieser Ursache hat das Inst. eins der vornehmsten Animalisations-Geschäfte gewählt, und vorz erste das Augenmerk auf den Einfluß, den die Leber und die Galle auf selbiges haben, geworfen; nach und nach gedenkt das Inst. auch die übrigen zur Animalisation mitwirkenden Geschäfte in Erinnerung zu bringen.“

„Es ist bekannt, daß die Leber einen ansehnlichen Raum in dem thierischen Körper einnimmt; daß ein Theil der Blutgefäße des Unterleibes für selbige unmittelbar bestimmt ist, daß das Blut in selbigen zur Absonderung der Galle auf eine besondere Weise angewandt wird, und daß der Ausfluß der Galle auf eine ununterbrochene regelmäßige Weise erfolgen müsse, wenn die übrigen Lebens-Functionen gehörig Statt haben sollen. Fast bey allen Thieren findet man eine Leber, entweder mit oder ohne Gallenblase, und bey allen bemerkt man eine

*) Ein Kilogramm beträgt am Gewicht $\frac{1}{16}$ Pfund (nach jetzigen Kurs etwa 3200 Livres).

eine genaue Verbindung zwischen der Milz, der Gekrösdrüse und der Leber. Seit langer Zeit hat die Anatomie uns hierüber belehrt, allein die Anwendung dieser Entdeckung ist bis dahin nur sehr unedeleutend ausgefallen. Den Nutzen der Galle hat man bisher nur bloß bey der Verdauung in Betracht gezogen, da doch die neuern Entdeckungen über die Natur dieser Flüssigkeit, ihren farbenden Theile, den darin sich erzeugenden Konkretionen, dem Parenchyma der Leber selbst, und deren übrige Bestandtheile, die Aufmerksamkeit der Physiker in mehr als einer Hinsicht zu verdienen scheinen. Man kann leicht voraussehn, daß außer der Absonderung, oder nebst der Absonderung der Galle, ein so bedeutender organischer Theil des menschlichen Körpers, der sowohl wegen seiner Verbindungen, als wegen der besondern Disposition seiner Gefäße Aufmerksamkeit verdient, noch irgend eine Function erfüllen müsse, deren vollständiger Zusammenhang bis jetzt noch unbekannt geblieben ist."

"Bey Aufstellung dieser Preisfrage sieht das Institut alle dabey sich ereignenden Schwierigkeiten vollkommen ein; es weiß, daß zur richtigen Beantwortung derselben ausgebreitete anatomische Kenntnisse und eine sorgfältige Vergleichung der Structur der Leber bey mehreren Thieren erforderlich sind; es weiß, daß hierzu genaue chemische Versuche angewandt werden müssen, vorzüglich solche, die den Grundätzen der neuern verbesserten gemäß sind. Das Inst. hofft, daß die Gelehrten, die sich mit den hierzu nöthigen Versuchen befassen werden, sich vorzüglich die nähere Beschaffenheit des in der Pfortader befindlichen Blutes, so wie die Vergleichung zwischen diesem, und dem in andern sowohl Pulsals Blutadern enthaltenen, werden anzuwenden lassen; daß sie die nämlichen Versuche, sowohl im Foetus, der noch nicht oder nur wenig Athem geschöpft hat, und selbst in kaltblütigen Thieren verfolgen werden, besonders da bey letztern die sehr große Leber gemeinlich um desto öfter zu seyn scheint, je weniger diese Thiere Athem schöpfen. Bey allen diesen Versuchen würde immer das vergleichende Gewicht und die specifische Schwere der Leber bey verschiedenen Thierarten genau bemerkt werden müssen; zugleich würde die nähere chemische Untersuchung der Parenchyma der Leber und der Galle wenigstens bey einigen Thieren mit in Erwägung zu ziehen seyn."

"Den Umfang dieser Materie erkennt das Institut auf keine Weise; allein es kennt auch auf der andern Seite die Fortschritte, die man in neuern Zeiten in den Wissenschaften überhaupt gemacht hat, so wie den Eifer derjenigen, die selbige betreiben. In dieser Rücksicht glaubt das Institut, daß es einmal Zeit sey, die wich-

tigsten Erscheinungen der thierischen Oekonomie in Anregung zu bringen, deren Erklärung bloß durch die vereinigten physischen, anatomischen und chemischen Kenntnisse bewirkt werden könne."

Das Institut erwartet daher von den Concurrenten

1. Eine vergleichende gedrängte Darstellung über die Gestalt, GröÙe, Gewicht und die Verbindung sowohl der Leber als der Gallenblase, bey Thieren verschiedener Klassen *).

2. Eine vergleichende Untersuchung der Galle bey verschiedenen Thierarten, wobey vornehmlich auf die Verhältnisse und die Natur der verschiedenen Substanzen, woraus selbige besteht, Rücksicht genommen werden muß.

3. Eine vergleichende Untersuchung des Parenchyma der Leber in den nemlichen Thieren.

4. Die nemlichen anatomischen und chemischen Versuche bey einigen Thieren von verschiedenem Alter zu wiederholen, vorzüglich bey ungebohrnen und erwachsenen.

5. Das Resultat aller dieser Versuche in Absicht der Funktion der Leber und der Galle, und deren Verhältnisse zu den übrigen Funktionen der thierischen Oekonomie, als dem einzigen Zweck, den das Inst. bey der Preisaufgabe zum Gegenstand hat.

6. Ueber den pathologischen Zustand der Leber und Galle, verlangt zwar das Inst. keine umständliche und genaue Beschreibung; indeffen würden die Konkurrenten wohl thun, wenn sie bey ihren Arbeiten, zugleich mit auf die Veränderungen, welche die Leber und Galle im kranken Zustande sowohl bey Menschen als Thieren erleiden, Rücksicht nehmen.

Obgleich das Inst. wünscht, das Augenmerk der Gelehrten vorzüglich auf die Funktion der Leber zu richten, so erklärt es doch zugleich, daß in dem Falle, keine die Aufgabe befriedigende Beantwortung einlaufen sollte, es den ausgesetzten Preis demjenigen Gelehrten zuerkennen werde, der ohne das aufgegebene Problem in seinem ganzen Umfang bearbeitet zu haben, irgend eine interessante Abhandlung oder eine wichtige Entdeckung, über eine zur Verdauung und Ernährung vorzüglich beytragende Flüssigkeit, wie z. B. des Speichels, Magensafts, Gekrös-Drüsenflüssigkeit, oder einer andern animalischen Flüssigkeit, deren genaue Kenntniß über die thierische Oekonomie einiges Licht verbreiten kann, einreichen wird.

Der Preis besteht in einer goldenen Medaille an Gewicht 1 Kilogramm (2 2/3 Pfund) (nach dem jetzigen Cours etwa 3200 Livres).

Die Gelehrten aller Nationen, werden zur Beantwortung vorstehender Preis-Aufgabe eingeladen; nach den

(1) Q 2

Gesetzen

*) Man verlangt keine umständliche Beschreibung dieser Theile, sondern bloß eine einfache allgemeine Vergleichung über die Structur, den Umfang und die Verbindung der Leber, so ist es ebenfalls nicht erforderlich, so wenig die anatomischen als chemischen Versuche an einer Menge von Thieren zu wiederholen. Es genügt aus jeder Classe einige Arten (species), in soweit selbige in anatomischer Rücksicht verschieden sind, zu untersuchen. Z. B. Mensch, foetus, Erwachsene, Greis. Vögel. Adler oder Wölb, Rabe, Storch oder Reiher, Gans oder Schwan, Kalkutter oder gemeiner Hahn. Eierlegende vierfüß. Thiere. Süßwasser- und Landschildkröte, Wasser- und Land-Salamander, Froh. Schlangen. Viper, Ringelhaß, Orvet. Fische. Den Rochen, Seehund, Aal, Hecht, Karpfen. In Absicht der weisblütigen Thiere und Würmer wünscht man vornehmlich diejenigen kennen zu lernen, die eine Leber oder ein die nämliche Function bezweckendes Organ besitzen, so wie die Verbindung dieses Organs mit den zum Athembol dienenden Werkzeugen.

Gesetzten des Instituts, werden die in der Republik an-
fässigen Mitglieder desselben von der Konkurrenz ausge-
schlossen. Die Concurrenten werden ersucht, die ein-
zufendenden Abhandlungen entweder in lateinischer oder
französischer Sprache zu schreiben; jedoch ist dies kein
ausdrückliches Bedingnis, und können sie auch in einer
jeden andern ihnen beliebigen Sprache schreiben.

Die Abhandlungen selbst, werden nur bis zum 1ten
Germinal an 6. de l. R. angenommen. In der öffentli-
chen Sitzung des Vendemiaire an 7. d. l. R. wird die ge-
krönte Abhandlung öffentlich bekannt gemacht werden.

Klasse der Moral und Politik.

1ter Preis. *Welchen Einfluss haben die Zeichen auf die
Bildung der Ideen?*

Die Concurrenten, haben besonders auf folgende Fra-
gen Rücksicht zu nehmen:

- Ist es wahr, daß die Empfindungen nicht anders
als durch Zeichen in Ideen verwandelt werden kön-
nen? oder, welches einerley ist, setzen unsre ersten
Ideen immer die Beyhülfe der Zeichen voraus?
- Würde die Kunst zu denken (*l'art de penser*), voll-
kommener seyn, wenn die Kunst sich durch Zeichen
auszudrücken, den höchsten Grad der Vollkommen-
heit erreicht hätte?
- Verdanken solche Wissenschaften, in welchen die
Wahrheit ohne bestritten zu werden angenommen
wird, der größern Vollkommenheit der Zeichen die-
sen Vorzug?
- Ist in andern Wissenschaften, die zu immerwähren-
den Streit Nahrung darbieten, die Verschiedenheit
der Meinungen, nicht als eine natürliche Wirkung
(effet) der Unvollkommenheit der Zeichen anzusehn?
- Gibt es einige Mittel, ein übelgerathnes Zeichen
(*signe mal fait*) zu verbessern, und alle Wissen-
schaften gleich beweiskräftig zu machen?

Der Preis besteht in einer goldenen Medaille 5. Hec-
togrammen an Gewicht. (1 1/3 Pfund).

Die Abhandlungen selbst, müssen in franz. Sprache
geschrieben seyn, und vor den 15. Messidor an. 5. d.
l. R. eingereicht werden. Die Mitglieder des Instit.
sind von dem Konkurs ausgeschlossen.

2ter Preis. *Für welche Gegenstände, und unter welchen
Bedingungen, darf ein republicanischer Staat öf-
fentliche Anleihen errichten?*

Die Frage selbst, muß in politischer, öconomischer
und moralischer Hinsicht bearbeitet werden.

Der Preis besteht in einer goldenen Medaille. 5.
Hectogrammen an Gewicht.

Die Abhandlungen müssen in franz. Sprache geschrie-
ben seyn, und vor den 15. Germinal. an. 5. d. l. R. ein-
gesandt werden.

Klasse der Literatur und schönen Künste.

1ter Preis. *Welche Veränderung hat die franz. Sprache
seit Moliere und Balzac's Zeiten erlitten?*

Der Preis ist eine goldene Medaille 5. Hectogrammen
an Gewicht.

Die Abhandlungen müssen in franz. Sprache geschrie-
ben seyn, und vor den 1ten Vendemiaire an. 6. d. l. R.
eingesandt werden.

2ter Preis. *Welchen Einfluss hat die Malerey auf die
Sitten und die Regierung eines freyen Volks ge-
habt? oder kann selbige noch in Zukunft haben?*

Der Preis besteht in einer goldenen Medaille 5. Hec-
togrammen an Gewicht.

Die Abhandlungen müssen in franz. Sprache geschrie-
ben seyn, und vor den 6. Nivose. an. 6. eingesandt
werden.

Alle für das Nat. Instit. bestimmten Abhandlungen,
können selbigen, durch Umschlag an den *Ministre de
l'Interieur* zugesandt werden, oder auch dem *Secrétaire*
jeder Klasse, gegen einen zugebenden Empfangschein,
eingehändigt werden. Die bey Preisaufgaben gewöhn-
lichen Camelen, würden dabey zu beobachten seyn.

III. Vermischte Nachrichten.

Zu Nürnberg feyerte am 27. October v. J. Hr. Joh.
Adam Bauer, der Arzn. G. D. Hochf. Brandenburg-Culm-
bach. Hofr. bey der Republik Nürnberg Physikus Ordini-
nar. und löbl. medicin. Collegiums daselbst vorderster Se-
nior u. beständiger Visirator, sein fünfzigjähriges Phy-
sicus-Jubiläum. Diese feyerliche Gelegenheit veranlaßte
folgende beide Druckschriften: 1) *Uebersicht von den Ver-
änderungen, welche sich seit fünfzig Jahren bey den Nürn-
bergischen Medicinal-Anstalten ereignet haben*, ein Bogen
in Quartformat; 2) *Historisch-chronologisches Verzeich-
nis der seit dem Anfang dieses Jahrhunderts bis jetzt in
der Reichsstadt Nürnberg und deren Gebiet herrschend ge-
wesen Epidemien unter Menschen und Thieren*; 30 8
in 8. Beide Schriften sind verfaßt vom Hrn. Johann Carl
Siegwund Kieffhaber, Substitut des Amts St. Clara, de
L. Pegnischen Blumen-Ordens u. der Gesellschaft vater-
ländischer Industrie Mitglied.

Der Hr. Jubiläus ist in Nürnberg am 25. Mai 1721
gebohren, bezog im J. 1740 die Universität Altdorf, gieng
im J. 1741 nach Halle und zu Ende des J. 1742 nach
Helmstädt, wo er schon vor zwey und fünfzig Jahren
nemlich am 25. Junius 1744 die Doctorwürde erhalten
hat, nachdem er zuvor unter dem Dr. Heister seine Inau-
guralchrift: *de Cydoniis*, vertheidigt hatte. Von Helm-
städt aus gieng er nach Holland, und hörte noch einige
Zeit zu Leiden die Vorlesungen eines Gaubius, *Muschen-
broek*, van Swieten u. a. Endlich wurde er am 27. Octob.
1746 als ordentlicher Physikus in das medicinische Colle-
gium zu Nürnberg aufgenommen, und genoß die Freude
in einem kurzen Zeitraum von etwas mehr als zwey Jah-
ren zwey Jubelfeste feyern zu können.

A. B. Schweinfurt. Hr. D. Schmidt fand bey der g-
genwärtigen Hornviehseuche des Italieners *Deho* Vo-
schläge sehr bewährt, und machte, nach dessen Anlei-
tung, aber mit besonderer Rücksicht auf das Oerlich-
 mehrere glückliche Kuren. *Deho's* Schrift ist bekanntlich
von *Veikard* übersetzt, und führt den Titel: *Ueber d-
wirklich herrschende Fichseuche*. Dieser Erfolg von d.
Hn. D. Schmidt Kuren verdient deswegen Aufmerksam-
keit, weil sie auf *Brownischen* Grundsätzen beruhen, we-
chen *Deho* zugehan ist.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 17.

Mittwochs den 8ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Sächsishe Provinzialblätter 1797. Januar. (Altenburg bey Richter) enthält: Vorerinnerung. I. Gedicht auf da. Geburtstest des Kurfürsten von Sachsen, von Dalsdorf. II. Belehrung für das Publicum gegen den Mißbrauch des Branntweins. III. Tabellen derer zu Dresden von 1617 bis 1794 Getrauen, Getauften, Begrabenen, Kommunikanten und Ordinirten. IV. Abstellung des Bettelwesens im Fürstenthum Altenburg. V. Nachrichten von Manufacturen, Kunstfischen und Künstlern. VI. Historische Chronik. VII. Biographie. VIII. Literatur.

Von der Zeitschrift: *Humaniora*, ist das 5te Stück erschienen, und enthält:

I. Anademokratische Fragmente. 193. II. Ueber den fremden Kriegsdienst der Schweizer. Eine Rede vor der helvetischen Gesellschaft in Arau, im May 1796 gehalten, von ihrem damaligen Vorsteher *Fr. Bernhard Meyer von Schauensee*. 216. III. Denkschriften über die Revolution. Ein Nachlaß der Bürgerin *Rolland*. (Fortsetzung.) 296. IV. An *Diderots* Schatten. 339. V. Berichtigungen der im drizten Stück dieser Zeitschrift abgedruckten Nachricht von dem am 19ten Flöreal nach dem Uebergang über den *Po*, gefallenen General *Laharpe*. Mit einer Nachschrift des Einsenders. 258. VI. *Maria Joseph Chéniers* poetisches Sendschreiben über die Verläumdung. 372.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

The Travellers Pocket-Magazine.

Es ist seit dem December vorigen Jahrs in England monatlich erscheinendes Magazin, das von den *allerneuesten See- und Land-Reisen* die wichtigsten Auszüge liefert, und auf diese Art dem sich um die *allgemeine Geschichte* der Menschheit interessirenden Leser ein höchst angenehmes und belehrendes Repertorium in die Hände gibt. Es unterscheidet sich dasselbe von allen bisher in diesem Fach erschienenen Sammlungen dadurch, daß es *Nachricht* von den neuesten auf unserm Erdenrund gemachten *Entdeckungen und neuen See- und Land-Reisen* das allerwichtigste

in zweckmäßigen Auszügen enthält, wobey es ein Hauptgrundsatz der Herausgabe des Originals ist, nichts zu wiederholen, was das Publicum schon aus ältern Ausgaben weiß.

Von diesem Werk wird durch unterzeichnete Buchhandlung eine Uebersetzung in unsere Sprache veranstaltet, unter dem Titel:

Reise-Magazin oder durchaus zweckmäßige Auszüge aus den neuesten See- und Land-Reisen (mit Kupfern und Karten).

Der Bearbeiter davon ist der durch seinen guten Vortrag rühmlichst bekannte Uebersetzer der *Reise des Lord Macartney nach China*. Alle zwey Monate, wird richtig ein Stück von 6-8 Bogen, broschirt ausgegeben, davon 8 einen Band ausmachen, den ein auf dessen Inhalt passendes Kupfer zieren wird. In dem ersten Stücke wird ein geschickter Künstler von der schönen beym Original befindlichen Vorstellung einer *Caravane auf ihrem Marsch durch die Arabische Wüste* eine treue Nachbildung liefern.

Mit dem nächsten Monat März fängt dieses auf *Unterhaltung und Belehrung* abzweckende Institut an, und wird ununterbrochen fortgesetzt werden. Der Preis von jedem Bande soll möglichst gering seyn, und mit der Ausgabe des ersten Stücks in einer weitläufigern Anzeige über das ganze Unternehmen bekannt gemacht werden.

Erlangen, d. 14. Jan. 1797.

Waltherische Buchhandlung.

Officier-Lesebuch, historisch-militairischen Inhalts mit untermischten interessanten Anekdoten. Sechster Theil. Mit dem Bildnisse *Friedrich Wilhelms des Großen, Churfürsten von Brandenburg*. 8. Berlin. in *Carl Mutzendorffs Buchhandlung*. 20 gr. — Das in diesem Theile enthaltene *Campagne-Journal* des Herrn General von *Blücher*, welches derselbe anfänglich nur für seine Freunde bestimmt hatte, enthält so viele Thatfachen, welche *Aufklärung* über die *Feldzüge am Rhein* (besonders in den Jahren 1793 und 1794) geben, daß es gewiß jeder mit dem größten Interesse lesen und dem Herrn General danken wird, daß er diesen *Abdruck des Journals* bewilligte. —

(1) R

Die

Die übrigen Rubriken dieses sechsten Theils sind: Wieviel wechselseitiges Zutrauen eines Commandeurs und seiner Untergebenen gegen einen überlegenen Feind vermag. — Friedrichs II. Aeußerungen über Gott, christl. Religion und Unsterblichkeit der Seele. — Seine Kaltblütigkeit in Schlachten. — Er benutzte in den Schlachten bey Hochkirch, Liegnitz und Torgau die Dunkelheit der Nacht. — Friedrich II. in der Schlacht bey Rossbach. — Einige allgemeine Bemerkungen über das Verhältnis zwischen Preussen und Frankreich. — Zunahme des Preussischen Staats an Grösse und Stärke in den 56 Jahren von 1740 bis 1796. — Die Dreytägige Schlacht bey Warschau 1656. — Die Gemahlinnen der Preuss. Regenten geben den Officier-Damen ein musterhaftes Byspiel. — Der Schwedische Obrist-Lieutenant Aschenberg vertheidigt sich mit 300 Schweden gegen 1500 Polen und trägt den Sieg davon. — An die Preussische Armee, bey Bekanntmachung des Friedenschlusses mit Frankreich.

- Verzeichniß der Bücher, welche bey Voss und Comp. in Leipzig im Jahre 1796 erschienen und beständig in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben sind.**
- Almanach und Taschenbuch zum geselligen Vergnügen von W. G. Becker für 1797 mit Kupfern von D. Chodowieky, Kohl und Stölzel. Landkarten, Spielen, Musik und Tänzen. Taschenformat, — 1 rthlr. 8 gr.**
- Becker, R. Kayserbarts Leben und Schicksale, mit Kupf. 8. — 1 rthlr. 8 gr.**
- Bilderbuch, botanisches, für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde, mit deutsch, franz. und engl. Text. Herausgegeben von Fr. Dreyes. 2ten Bandes 2r und 3r Heft, mit illum. Kupfern. 4. jeder Heft 16 gr.**
- Dolz, M. J. C. katechetische Unterredungen über religiöse Gegenstände mit einer gebildeten Jugend, in den sonntäglichen Versammlungen in der Freyschule zu Leipzig gehalten. Zweyte und dritte Sammlung. gr. 8. jede 16 gr.**
- Dresden, neues gelehrtes, oder Nachrichten von jetzt lebenden Dresdner Gelehrten, Schriftstellern, Künstlern, Bibliotheken- und Kunstsammlern. Herausgegeben von J. G. A. Kläbe. gr. 8. — 18 gr.**
- Erholungen. Herausgegeben von W. G. Becker. 16, 28 u. 32 Bändchen 1796. 8. jedes 1 rthlr.**
- Horstig, erleichterte Deutsche Stenographie. — 12 gr.**
- La Coste, Fr. Neues deutschfranzösisches Wörterbuch. Ein Hülfsmittel zur bequemen Anwendung der neuen französischen Wörter und Redensarten, nach Leonard Snetlage Nouveau Dictionnaire Français contenant les expressions de nouvelle creation du Peuple Français, mit Abkürzungen und Zusätzen und einem französischen Register. gr. 8. — 18 gr.**
- Machern. Für Freunde der Natur und Gartenkunst. Mit einem Plane und colorirten Prospecten, gezeichnet von J. E. Lange, Conducteur in Leipzig, beschrieben von P. C. G. A. gr. 4. — 2 rthlr. 16 gr.**
- Mann, der kluge. Vom Verfasser des Erasmus Schleicher. 2r Th. Schweizerpap. mit Kupf. 8. — 1 rthlr.**
- Mittel zur Vertilgung schädlicher Thiere, zum allgemeinen Besten jeder Haushaltung in der Stadt und auf dem**

Lande. Zweyte ganz umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage. 8. — 1 rthlr.

Pastoretts Betrachtungen über die Strafgesetze; aus dem Franz. Herausgegeben und mit einem erläuternden und berichtenden Commentar auch Anmerkungen versehen von Dr. C. D. Erhard. 2r Theil. gr. 8. Mit Churfürstl. Sächs. Privilegio. — 1 rthlr. 8 gr.

Sammlung kleiner Aufsätze zur Bildung der Frauen, mit Kupf. 16. — gebunden 10 gr.

Sammlung kleiner Kupferstiche und Vignetten aus dem Verlage von Voss und Comp. mit Erläuterung der Kupfer, 5r, 6r u. 7r Heft. 4. jeder 1 rthlr.

Spiefs, Krist. Heit. r. Biographien der Wahnsinnigen. 3r u. 4r Band, mit Kupf. 8. — 2 rthlr. 16 gr.

Spiefs, Krist. Heit. Reisen und Abenteuer des Ritters Benno von Elfenburg im Jahr 1225. Eine höchst wunderbare und doch keine Geistergeschichte. 2r, 3r und letzter Theil. Schweizerpap. mit Kupf. 8. — 3 rthlr. 6 gr.

Taschenbuch für Gartenfreunde von W. G. Becker für 1797. mit 11 Kupf. kl. 8. — 1 rthlr. 8 gr.

Voss, C. D. auserlesene Bibliothek der allgemeinen Staatswissenschaft für Staats- und Geschäftsmänner, Gelehrte, Freunde und Besessene dieser Wissenschaft. 2r Bd. gr. 8. — 1 rthlr. 16 gr

Wanderungen durch die Niederlande, Deutschland, die Schweiz und Italien in den Jahren 1793 und 1794. 2 Theile. 8. — 3 rthlr.

Walch-Bleich-Platt- und Nähbuch zum Selbstunterrichte für Damen, welche sich mit diesen Arbeiten beschäftigen. Mit 11 Kupfertafeln und einem, auf weissen Linon genähten Mustertuche. qu. Fol. — 3 rthlr. 12 gr.

Auf die von mir herauszugebenden Predigten

Ueber die sittliche Bildung, Veredlung und Vollkommenheit des Menschen,

deren Hauptsätze in einer besonders gedruckten Anzeige angegeben sind, und die im Druck 15. bis 16. Bogen med. 8., mithin einen mittelmässigen Band ausmachen werden, nach der Leipz. Ostermesse d. J. aber gedruckt werden sollen, nehmen bis zu dieser Messe Pränumeration mit zehn Groschen an: die *Waltersche Hofbuchhandlung*, und das *Churfürstl. priv. Adresscomtoir in Dresden*; die *Churfürstl. Zeitungsexpedition*, und Herr *Buchhändler Beer*, in Leipzig; Herr *Buchdrucker Gerlach*, und Herr *Kreisamts-Viceaktuar am Ende*, in *Freiberg*; Herr *Steuereinnehmer Ludke*, in *Mühlberg*; die *Beckersche Verlagshandlung*, in *Gotha*; Herr *Kauf- und Handelsherr Höffer*, in *Olbernhau*, bey *Marienberg*; Herr *Gelbteinnehmer Gnauck*, und Herr *Buchbinder Schaupt*, in *Liebenwerda*. Auch werden die wohlhöbl. *Postämter, Buchhandlungen und Zeitungsexpeditionen*, ingl. die *Herrn Prediger und Schullehrer* nochmals ganz ergebenst ersucht, sich der Sammlung der Pränumerationen gefälligst zu unterziehen, auf fünf pränumerirte Exemplarien das *sechste* für ihre Bemühung frey anzunehmen, oder von den Pränumerationsgeldern, welche ich längstens den 1ten May, d. J. erwarte, gleich so viel abzuziehen, als die Freyexempl. betragen. *Namen, Charakter und Wohnort*

ort der Pränumeranten bitte ich mir leserlich geschrieben zugleich mit aus, weil das Verzeichniß der Pränumeranten den Predigten beygedruckt wird.

Liebenwerda, am 21sten Jan. 1797.

M. Johann Gottfried am Ende,
Pf. und Superintendent

Laßen Buchhandlungen ist zu haben: *Verlocken an den Schüllerfchen Mufenalmanach auf das Jahr 1797. broschirt 6 gr.* Die Lesern und Verehrer der Xenien in jenem beliebten Mufenalmanach finden in diesen Bögen ganz artige und würdige Nachträge, die keiner weitem Empfehlung bedürfen, als daß ihr Daseyn dem leselustigen und fachliebenden Publicum angezeigt wird.

Nachricht.

Der nächste historische Taschenkalender der im August dieses Jahres bey mir erscheinen wird, enthält *Katharine II.* ein historischer Versuch; mit den Bildnissen berühmter Männer, den Rißen und Planen merkwürdiger Gebäude, und acht Vorstellungen aus ihrem thatenreichen Leben, vom Herrn *Daniel Chodowiecki.*

Berlin, den 16. Januar 1797.

Joh. Friedr. Unger.

Leipzig, bey Friedr. Aug. Leo ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Magazin für Freunde des guten Geschmacks. 2r Bd. 8. und letztes Heft von diesem Bande. gr. 4. 1 rthlr. 18 gr. es enthält nachfolgende neue Ideen zur Verschönerung der Gärten und ihrer einzelnen Parteen:

1. Idee zu einem zierlichen Gartenkabinet.
2. Idee zu einem Pavillon à la Grec.
3. Prospekt einer englischen Gärten-Partie, nebst einem auf Pfählen in den Strom hineingebauten Fischhaufe.
4. Idee zu einer Laube von Gitterwerk.
5. Aussicht und Aufriss eines Gartenkabinetts.
6. Idee zu kleinen leichten Gartenhäuschen im Gothischen Geschmack.

Der Kosmopolit. Eine Monatschrift zur Beförderung wahrer und allgemeiner Humanität. 25 St. Februar.

1) Bemerkung über die von Majmon aufgestellten Gründe des Naturrechts. (Beschlufs). 2) Gutachten über die endliche Beylegung des Streits zwischen Ortho- und Heterodoxie. 3) Die List der Natur. (Fortsetzung). 4) Briefe über Brandenburg, Potsdam und Berlin, auf einer Reise an eine Freundin geschrieben. 5) Blicke auf die merkwürdigen europäischen Staaten. Deutschland. 6) Ueberlicht der Repartition an Geld- und Naturalbeyträgen für die die Demarkationslinie beschützenden Truppen einiger Städte des Niederr. Kreises, nebst einigen allgemeinen Bemerkungen. 7) Urtheil über Falks satyrischen Almanach. 8) Nachricht von der Verfassung der Berliner Bürger-Rettungsanstalt. 9) Einige Bemerkun-

gen eines Reisenden über den jetzigen Zustand der Universität Kiel. 10) Authentische Uebersicht der in den Preuss. Staaten im Jahr 1796. Getrauten, Gebornen und Gestorbenen.

1q bevorstehender Leipz. Jubilate-Messe wird von Polycarp Gottl. Hempels Inventario diplomat. historico Saxoniae inferioris der vierte Theil erscheinen, und den Herren Subscribenten das Alphabet à 16 gr. in Golde den Louisdor zu 5 rthlr überlassen werden, dieser Theil wird bis an 1700 gehen; der folgende Theil wird binnen einem Jahre in meinem Verlag gewiß erfolgen:

Von den vorherigen drey Theilen sind noch Exemplare vorrätzig und sollen für 1 Louisdor als den Subscriptionspreiss auf Druckpapier und auf Schreibpapier für 6 rthlr. 8 gr. in Golde erlassen werden.

Göttingen, den 20 Jan. 1797.

Vandenhöck und Ruprecht.

In No. 31. des Intelligenzblatts der A. L. Zeitung vom vorigen Jahre versprach ich; das erste Stück des *Archivs für die Volksarzneykunde* zur Ostermesse 1796 erscheinen zu lassen. Da dieses Versprechen nun aber bis jetzt noch nicht in Erfüllung gegangen ist, und man eben deshalb leicht auf den Gedanken kommen könnte, daß ich das ganze Unternehmen wieder aufgegeben hätte; so sehe ich mich gegenwärtig veranlaßt, zur endlichen Beantwortung der an mich ergangenen öfteren Nachfragen und zu meiner eigenen Rechtfertigung, hiemit öffentlich zu erklären: daß die Schuld der verzögerten Herausgabe des *Archivs* nur allein dem Hn. Hofsbuchhändler Michaelis in Neukreutz beyzumessen ist, welcher, ohne einen haltbaren Grund angeben zu können, das schon seit Johannis bey dem Buchdrucker Fiedler in Jena, nach dessen eigener Versicherung, zur Vertheilung fertig liegende erste Stück noch nicht in den Buchhandel gebracht hat. Ich habe nunmehr das einzige mir noch übrige Mittel versucht, den Verleger mit Nachdruck an seine Schuldigkeit zu erinnern und hoffe die baldige Erscheinung des *Archivs* auf diese Weise am sichersten zu betreiben.

Dr. A. F. Noldé,
Prof. zu Rostock.

III. Auction.

Es soll zu Zerbst, den 27ten März d. J. und an den nächstfolgenden Tagen eine Sammlung verschiedener älterer und neuerer juristischer, historischer, philosophischer und anderer Bücher öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Auswärtige Liebhaber wenden sich mit ihren Aufträgen an d. Hn. Conrector Stenzel, Hn. Hofadvokat Warneier u. Hn. Auditeur Hildebrand in Zerbst, und können der genauesten Besorgung dertelben gewärtig seyn. Auch sind bey diesen, wie auch in der *Expedit. der Allgem. Lit. Zeit.* u. in der *Expedit. des Reichs-Anzeig.* zu Gotha, Catalogen unentgeltlich zu bekommen.

IV. Vermischte Anzeigen.

Das Manuscript (Ueber ihn und Seine Werke) habe ich den 27. Jan. von Jena richtig erhalten; dieses ehrlose und elende Product werde ich aber gewiss nicht drucken, welches der Verfasser wohl hätte wissen können, der mich ja näher kennen will. Verbrennen aber werde ich es gleichwohl auch nicht, um, wenn es leider anderswo das Licht der Welt erblicken sollte, beweisen zu können, daß ich ihn auch kenne.

Hamburg, d. 28. Januar 1797.

Friedrich Perthes.

Es ist bekannt, daß in Leipzig von Zeit zu Zeit ansehnliche Bücherauctionen gehalten werden, worinne häufig Werke vorkommen, die man nur selten antrifft, und die sich über alle Wissenschaften erstrecken. Dieses hat mich zu dem Entschlusse gebracht, Commissionen dazu unter den billigsten Bedingungen zu übernehmen, welche ich ganz zum Vortheil meiner Committenten bestmöglichst besorgen werde. Den Anfang werde ich mit der Auction machen, die den 22. May d. J. gehalten wird, und die der Aufmerksamkeit aller Bücherliebhaber zu empfehlen ist. Gleich nach beendigter Auction werde die Rechnungen über das Erhaltene übersenden und durch prompte Expedition nichts versäumen, was zur Zufriedenheit dienen kann. Die Bestellungen auf Catalogen bitte mir indessen so bald als möglich aus.

A. G. Liebeskind,

Buch- u. Papierhändler in Leipzig.

Der Verfasser der Geschichte Emma's, der Tochter Carls des Großen, Walters von Montbarry, Thecla von Thurn, Walters von Stadion, Siegfried von Feuchtwangen, Ulrich Holzer, und mehrern andern, seit 1785. erschienenen, historischen Romane, hat seit einigen Jahren in Verhältnissen gelebt, welche ihn wenig von den Neuigkeiten und Ereignissen in der literarischen Welt erfahren ließen, daher ihm auch erst vor Kurzen bekannt worden ist, daß man die Herrn Cramer, Heinse, und besonders den Herrn Prof. Milbiller als Verfasser der oben erwähnten und vieler andern zu dieser Zahl gehörigen Schriften genannt hat. Die Quellen dieses Gerüchtes vermag er nicht zu errathen, da er aber, auch ohne mit den Hn. C. H. u. M. nur auf die entfernteste Art bekannt zu seyn, überzeugt ist, daß dieselben, so wie er, gleich weit entfernt sind, sich eines fremden Eigenthums anzumassen, und es sich aufdringen zu lassen, so erklärt er hiermit, sein Incognito vor der Hand aufzugeben, daß sie nicht den geringsten Antheil an jenen Romanen haben, und daß dieselben nur aus seiner Feder geflossen sind. — Er ergreift diese Gelegenheit, den Herrn B. F. v. M. . . zu B. . . n. welchem vielleicht gegenwärtige Anzeige in die Hand fällt, um Mittheilung der seit Jahren erwarteten, und wohl nur der politischen Verhältnisse wegen ausgebliebenen, Nachrichten, unter der ihm bekannten Adresse zu bitten.

B. . . d. 12. Januar 1797.

Der Verfasser der Emma d. W. Walters v. Montbarry. u. f. w.

V. Erklärung.

In Betreff des Journals der practischen Heilkunde.

Ich sehe mich genöthigt denen Herren, die dieses Journal mit ihren Beyträgen beehrt haben, oder noch beehren werden, folgendes bekannt zu machen:

Die Beyträge, welche nicht gleich zurückgeschickt werden, werden in das Journal eingerückt. Meine überhäuften Geschäfte nöthigen mich, meinen schriftlichen Dank bis zu dem Abdruck zu versparen, wo ihn zugleich das Honorar begleiten kann.

Bey dem Abdruck selbst wird die nemliche chronologische Succession befolgt, in welcher die Beyträge bey mir eingelaufen sind, es müßte denn seyn, daß die besondere Beschaffenheit des Inhalts die unmittelbare Bekanntmachung verlangte. Dies sey zugleich meine Entschuldigung, wenn zuweilen die Erscheinung eines eingefendeten Aufsatzes etwas verspätet werden sollte, welches aber gewiss nie geschehen wird, wenn er dadurch an seinem Interesse verlieren könnte.

D. Hufeland.

VI. Berichtigungen.

In meinen Briefen über das Ideal der Geschichte, welche in der vergangenen Michaelis-Messe erschienen sind, sind folgende Druckfehler zu verbessern:

S. 87. Z. 7. l. Person.

S. 121. Z. 9. l. zu st. in.

S. 125. Z. 23. l. ihnen.

S. 166. Z. 1. l. Berührungspunkt.

S. 178. Z. 1. l. die Z. 13. l. Schöpfungstrieb.

S. 180. Z. 6. und 7. l. empfänglich.

S. 181. Z. 8. l. vollkommene.

S. 193. muß unten auf Z. 22 folgen Z. 23, 24, dann 22 und nun Z. 25.

S. 199. Z. 1. l. gesichert.

S. 210. Z. 11. l. physischen und psychologischen.

Friedrich Majer.

In dem ersten Stück der sächs. Provinzialblätter sind verschiedene Druckfehler eingeschlichen, welche dergestalt zu verbessern sind. S. 5. Z. 16. l. bonis stat bonis, u. Z. 17. ist bey Hesperiae ist der Apostroph wegzustreichen. S. 68. Z. 18. ist der eingeklammerte Namen (Steinhäuser) wegzustreichen. S. 74. Z. 6. l. Gris stat Kreis.

In der unter meinem Voritze vertheidigten Dissert. des Herrn Doctor Becker de sale amaro. Erlang. 1796. sind, weil mich Krankheit an der Revision hinderte, folg. Druckfehler stehen geblieben: S. 1. sy-nonymis stat syn-onymis. S. 5 composita st. compositum. S. 9. in Not. h. aqua st. qua. S. 17. vnae st. vnicae.

Friedrich Hildebrandt,
ord. Professor d. A. G. zu Erlangen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 18.

Sonabends den 11ten Februar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote:

W i e n.

Verzeichniß der Bücher, welche bey der K. K. Bücher-Censur in Wien vom Monate Juny bis M. September 1796 mit höchster Genehmigung verboten worden sind.

Ammon (D. Ch. F.) christliche Religionsvorträge über die wichtigsten Gegenstände der Glaubens- und Sittenl., 6s u. letztes Bch. Erlangen 1796. 8.

Appel à l'impartial postérité par la Citoyenne Roland femme de Ministre de l'intérieur, ou recueil des écrits, etc. I - IV Part. Paris. 8.

Auch Vetter Heinrich hat seine Launen. Von G. L. B. Frankf. a. M. 1796. 8.

Babu der Blinde (Schach) eine astronom. Geschichte, erzählt von G. L. B. Frankf. a. M. 1796. 8.

Berger (D.) Aphorismen zu einer Wissenschaftslehre der Religion. Leipzig 1796. 8.

Bewährung (Ueber die) deutscher Bürger 1796. 8.
Beiträge zur Geschichte der französischen Revolution. 20. Stück 1796. 8.

Buch (das schwarze) von Teufeln, Hexen, Gespenstern, Zauberey und Gänern. Dem Ende des philosoph. Jahrhand. gewidmet. Leipz. 1796. 8.

Constellation (die unglückliche) oder Gräfin Agnes von Mannsfeld. Eine Sage aus der zweyten Hälfte des 16ten Jahrh. vom Verfasser der Geisterseherin Seraphine Hohenacker. Leipzig 1796. 8.

Coronata oder der Seeräuberkönig. Ein Holzschnitt. No. 1. Beureuth 1796. 8.

Dattenhofer (M. Ch. Fr.) Geschichte der Religionschwärmeren in der christl. Kirche. 1r Band. Heilbronn am Neckar 1796. 8.

Emilie, oder das Mädchen aus Georgien. Eine wahre Begebenheit u. s. w. herausg. v. H. A. 2r, 3r u. letzt. Th. Leipz. 1795. 8.

Erzählungen und Anekdoten aus dem Kriege gegen die Neufranken. Halle 1796. 8.

L'Esprit du tems, ou l'erreur la verité. Dialogues politiques sur les Assemblées primaires de l'an 4. par le Citoyen G. — Courchamp. Paris 1796. 8.

Falk (J. D.) Die heiligen Gräber zu Kom, und die Gebete. Zwoy satyrische Gedächte. Leipz. 1796. 12.

Frankreich im Jahr 1796. 4. St. Altona. 8.

Friedenspräliminarien v. dem Verf. des heimlichen Gerichts 39s u. 40s St. Berlin 1796. 8.

Gallerie ausgezeichneter Handlungen und Charaktere aus der franz. Revolution. M. K. 1r B. Michaelism. 1795. 8.

Geschichte und Darstellung der Pohnischen Revolution in ihrem nähern und entfernten Ursachen von einem Vetter des Hippolytus a Lapide. German. 1796. 8.

Geschichte (romantische) der Vorzeit 8. B. Leipz. 1796. 8.

Gottschalk (J. M. H.) Beantwortung der Frage: Worauf gründet sich das Strafrecht des Staats? nebst einigen Folgerungen daraus fürs Kriminalrecht. Quedlinburg. 1796. 8.

Große Chlorinde. A. d. Papieren des Juans v. B. Berlin 1796. 8.

Helden (die) des alten Roms und des neuen Frankreichs. Leipz. 1796. 8.

Journal (Neues theol.) herausg. von Ch. F. Ammon, H. C. A. Hänlein u. H. E. G. Paulus. Jahrg. 1796. 4s St. oder 7n Bdes 4s Stück. Nürnberg 1796. 8.

Journal der neuesten Weltbegebenheiten. 3s Heft. März 1796. Altona. 8.

Jester (Jakob) romantische Erzählungen des Tages und der Vorzeit. Leipz. 1796. 8.

Klio, eine Monatschrift für die französische Zeitgeschichte. 1796. 3s Heft. 8.

Kloster Netley (das) eine Geschichte aus dem Mittelalter. Berlin u. Leipzig 1796. 8.

Lage (politische) von Europa in Rücksicht auf die merkwürdigsten Begebenheiten unserer Tage, freymüthig und wahr 1795. 8. oder:

Prophezeiung aus dem 12ten Jahrh. über das heutige Schicksal Frankreichs. Nebst ein. Anh. 1795. 8.

Letter (A.) to his Serene Highness the Elector of Hanover with notes, to which are subjoined interesting and authentic Secret papers and letters relative to our Correspondence at foreign courts in the autumn of 1794. Lond. 1795. 8.

Luther's (Dr. Martin) ungedruckte Predigten herausgeg. von B. Z. Bruns. Helmstädt 1796. 4.

Mémoires du Baron de Chapellen de March etc. condamné à perdre la tête, par une Sentence de la cour de Gueldre du 8. Aout 1788. Trad. du hollandois. Paris 1795. 8.

(1) 8

Möser

- Moser (Friedrich Carl Freyh. v.) politische Wahrheiten. 1s u. 2s Bdch. Zürich 1796. 8.
- Oeuvres de Chimpfort; recueillis et publiés par un de ses amis. 4 Tomes. Paris l'an 3. 8.
- Ovids (P.) Nafos Lieder der Liebe in 3 Büch. metrisch übersetzt u. mit Anmerkungen v. J. G. C. Schlütter. Leipz. 1796. 8.
- Paine (Thomas) The decline and fall of the english system of finance. Paris 1796. 8.
- Peitsche (meine Berliner) Bürgerblatt zur erbaulichen Unterhaltung an das Licht gestellt von Hans von Strippeknall. 1s Geb. 1. 2. 3. 4. Handfö. 2te unveränd. Aufl. 1795. 8.
- Persifleur (der) e. Zeitschrift. 3s St. Leipz. 1796. 8.
- Playfair's (W.) Geschichte des Jakobinismus, seiner geheimen Triebfedern, Verbrechen, Grausamkeiten etc. in 2 Bind. A. d. Engl. v. J. Ch. Fick 1r B. Erlangen 1796. 8.
- Portraits pour l'histoire de la revolut. françoise. Nro. 1. Leipzig 1796. 8. oder:
- Portraits de quelques personnes célèbres dans l'histoire de la Révolut. françoise, peints par eux mêmes. No. 1. 1796. 8.
- Posselt (D. E. L.) Taschenb. für die neueste Geschichte. 3r Jahrg. Nürnberg. 1796. 11.
- Ragout für die Lesewelt. Als Fortsetzung des beliebten Bienenkorbs. 1. Schlüssel. Wittenberg 1796. 8.
- Rapports des représentans du peuple Camus, Bancal, Quinette, Lamarque etc. et du représentant du peuple Drouet lus au conseil de cinq-cents l'an 4me de Rep. Berlin. 8.
- Récueil des Traités de paix d'amitié, d'alliance, de neutralité et autres conclus entre la République françoise et les différentes puissances de l'Europe depuis 1792 jusqu'à la paix générale. 1. P. Septembre 1792. Aut. 1795. Göttingue 8.
- Reisen durch den größten und wichtigsten Theil Frankreichs im 3. u. 4. J. der Revolut. in Briefen an einen Freund in Deutschl. geschrieb. 1r Th. Helmst. 1796. 8.
- Saßen (Julius von) Ein Trauerspiel in 4 Aufz. v. Vf. des Abällino. Zürich 1796. 8.
- Schaubrod (J. A.) Clara von Boyneburgk. ein histor. Gemälde der Vorzeit. Gera 1796. 8.
- Seufzer, Elend, Wehe und Klagen aus der jetzigen Welt. 1792. 8.
- Schriften (nachgelassene) der Bürgerin Rolland. 2s Heft. A. d. Fr. überf. v. L. F. Huber. 2te Hälfte 1796. 8.
- Sieyes (Emman.) Politische Schriften, vollständig gesammelt von dem deutschen Uebersetzer, nebst zwey Voreden über Sieyes Lebensgeschichte, seine politische Rolle, seinen Charakter, seine Schriften. 1r B. mit dem Bildnisse des E. Sieyes. 1796. 8.
- Stein (Gabr.) die changeante Mappe. Enthalten amike u. moderne Zeichnungen. 1. Th. Berl. u. Leipz. 1796. 8.
- Stein (Gabr.) Aprilstage Felix Ungenannts, oder Abenteuer ohne den Deus ex machina. 1r Th. Berlin u. Leipz. 1796. 8.
- Scenen aus der Feenwelt. Von M. A. 2r Th. Hamburg 1796. 8.
- Tableau philosophique du regne de Louis XIV. ou Louis XIV. jugé par un françois libre. Par Mr. de la Vallée. Strassb. 1791. 8.
- Testament d'un Electeur de Paris. Par Louis - Abel Bessroy - Reigny dit le Cousin Jacques. Paris l'an IV. 8.
- Vie secrete, politique et curieuse de M. J. Max. Robespierre suivie de plusieurs anecdotes sur cette conspiration sans pareille. Paris l'an. II. 8.
- Zischokke (Heinr.) Stephan Bathori, König von Pohlen. Ein histor. romant. Gemälde in 2. Büch. Baur. 1796. 8.
- Agrippa (H. C.) von Nettesheim über des Weibes Adel und Vorzug vor dem Maune. A. d. Lat. Kopenh. 796. 12.
- Albrecht (H. Ch.) Leben u. Tod Karl I. Königs v. England. 1r Th. Schleswig 1796. 8. oder:
- Albrecht. Die Revolution in England. Ein histor. Schauspiel. Schleswig 1796. 8.
- Barbault. Les loisirs de la liberté. Nouvelles republicaines. à Rochefort. l'an III. 8.
- Barthel Most, oder Leben und Abenteuer eines Pädagogen neuerer Zeit. Von ihm selbst aufgesetzt. Magdeburg 1796. 8.
- Belzebubs Reisen und Thaten, seit der Eroberung v. Mexiko, bis auf den Targowitzer Bund, oder dem Umsturz der neuen Pohlen. Constitut. Leipz. 1796. 8.
- Beleuchtung (nähere) des dem k. k. Obersten u. Chef des Generalstabes Freyhrrn. v. Mack zugeschriebenen Operationsplan für den Feldzug 1794. 2r B. 1796. 8.
- Bemerkungen eines Kosinopoliten über die interessantesten Gegenstände der Zeitgeschichte. Akona u. Upsal. 1796. 8.
- Bijouterien (romant.) Weissenf. u. Leipz. 1796. 8.
- Bilder der Vorwelt. Leipz. 1796. 8.
- Blätter (engl.) Herausg. v. L. Schubart. 5r B. 1s, 2s 3s II. Erlang. 1796. 8.
- Blumauer. Einige Gedichte, begleitet mit Melodien. Von ein. Liederfreunde. München. 8.
- Briefe über die wichtigsten Gegenstände der Menschheit. Geschrieben von K. — u. herausg. v. S. 2r u. 3r Theil. Leipz. 1796. 8.
- Calonne (M. de) Tableau de l'Europe jusqu'au commencement de 1796 et pensées sur ce qui peut procurer promptement une paix solide. Suivi d'un Appendix sur plusieurs questions importantes. Lend. 1796. 8.
- Conservateur (Le) IV T. Berlin 1794. 8.
- Cranz. — Hinterlassene Späne aus der Werkstätte eines Ex-Illuminaten. 1795. 8.
- Döderleins Ekkermanns u. Löfflers Gutachten über einige wichtige Religionsgegenstände in Beziehung auf den Religionsproceß des Prediger Schulz in Gieselsdorf. Görlitz 1794. 8.
- Ducray - Duminil codicil sentimental et moral ou Récueil de Discours contes, Anecdotes Idylies Romances et poésies fugitives. Orné de deux Gravures. T. I. et II. Paris l'an II. 12.
- Dugour (A. Jeudy) histoire d'Olivier Cromvel 2 T. Paris l'an III. 12.
- Eichhorn (J. G.) Geschichte der Künste und Wissensch. seit der Wiederherstellung derselben, bis ans Ende des 18ten Jahrh. Allgemeine Geschichte der Kultur und Literatur des neuern Europa. I. B. Götting. 1796. 8. oder:

- Eichhorn, Geschichte der Kultur u. Litteratur etc. 1r B. Götting. 1796. 8.
- Frankreich im Jahre 1796. a. d. Br. deutscher Männer in Paris. 5r St. Altona 1796. 8.
- Freyheitsbaum (der) ein Lustsp. in einem Aufz. Leipz. u. Frankf. 8.
- Fröbisch (J. Ch.) der Menschenbeobachter. Ein Lesebuch für alle Stände. Bremen 1796. 8.
- Gefangenen (die erlauchten) ein Beytrag zur geheim. Geschichte des Despotismus in Frankr. 2 B. Leipz. 1796. 8.
- Geist (der) Ottomars, oder Rudolfs von Ruhburgs Prüfung u. Lohn. 1r Th. Altona 1796. 8.
- Gespens (das schöne) eine Geistergeschichte a. d. 10ten Jahrh. 1r Th. 1796. 8.
- Grab (das) der Revolution, oder der König rettet sein Land. Eine Revolutionsgeschichte in 2 Th. Quedlinb. 1796. 8.
- Jakobi (A. F. E.) Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Zuhörern außer der Kirche und dem Krankenbette über besondere Angelegenheiten. 1s Bdch. Frankf. a. M. 1796. 8.
- Jäger. Wahre Begebenheiten im romant. Gewande. 1s Bdch. Hamburg 1796. 8.
- Julians Widerlegung der Bücher Augustins über den Ehestand und die Lust. Ein Beytrag zur Dogmengeschichte in einem deutschen Auszuge von Rosenmüller. Leipzig 1796. 8.
- Julie Farnese. Aus den Zeiten Papst Alexander VI. Vom Vf. der Familie Eboli. 1r Th. Leipz. 1796. 12.
- Jünger (J. J.) der Melancholische. 2r u. 3r B. Berl. 1796. 8.
- Kabale und Rache, ein Trauerspiel in 5 Act. Weissenf. u. Leipz. 1796. 8.
- Klio. Eine Monatschrift für die französ. Zeitgeschichte 1796. 1r B. 4r H. 1796. 8.
- Leonstein (Adolph v.) oder die Ritterproben. Eine französische Geschichte aus dem 14ten Jahrh. Weissenf. u. Leipz. 1796. 8.
- Löffler (J. F. Ch.) über die kirchliche Genugthuungslehre. 2 Abhandlungen. Züllichau u. Freystadt. 1796. 8.
- Löffler (D. J. P. Ch.) Predigten. 2. B. 2te verb. Ausg. Züllichau u. Freyst. 1796. 8.
- Mazzellino. Ein Roman aus dem 16. Jahrh. 1r u. 2r Th. Leipz. 1796. 8.
- Malkin (B. H.) Essays on subjects connected with civilization. Lond. 1795. 8.
- Nar (B. S.) Geschichte der Deutschen in Frankreich etc. etc. 5r B. Frankf. a. M. 1796. 8.
- Oeuvres politiques de Jacques Harrington, contenant la république d'Océana les aphorismes etc. etc. écrite par Jean Toland. Ouvr. trad. de l'angl. 3 T. Paris l'an III. 8.
- Originalzüge aus dem Charakter englischer Sonderlinge. Leipz. 1796. 8.
- Orts Heilmittel der Liebe in der Versart des Originals mit erläuternden Anmerkungen und einer Skizze von dem Leben des Dichters v. F. C. Strombeck. Braunschweig 1796. 8.
- Oren (John) Travels into different parts of Europe in the Years 1791. a. 1792. with familiar remarks on places men and manners in H. Vol. Lond. 1796. 8.
- P. Pierre (geheime) a. d. Archiv d. Liebe. Lond. 1796. 8. 1s B.
- Récueil des principaux actes publics sur les relations politiques de la France avec les Etats de l'Italie depuis l'année 1787 jusqu'au mois de Mai 1796. Francf. 1796. 8.
- Revolutions-Romane. 1s Bdch. Theodor Gaston, ein romant. Gemälde seltsamer Schicksale, a. d. Zeiten der französ. Revolut. Chemnitz 1795. 8. oder:
- Kramer (Theod.) Gaston ein romant. Gemälde etc.
- Rittershausen. Die Tochter Jephte. Ein Trauerspiel in 5 Aufz. 2. verb. Ausg. 1796. 8.
- Rosenthal (G. E.) die Nationalfeste, Feyerlichkeiten und Spiele aller Völker, Religion. u. Stände. Weissenf. 1796. 8.
- Rouffau (J. J.) Ueber natürliche u. geoffenbarte Relig. Ein Bruchstück aus dem Emil. Neu überf. Neustrelitz 1796. 8. oder:
- Glaubensbekenntnis J. J. Rousseaus. Neustrel. 1796. 8.
- Schattenbilder aus den Urnen der Vorzeit. Berl. 1796. 8.
- Schaumann (J. Ch. G.) Moral zunächst für seine Zuhörer. Gießen 1796. 8.
- Schlenker, lombardische Gemälde, historisch-romant. bearbeitet. 1r Th. Leipz. 1796. 8.
- Schloß (das) Montford, oder der Ritter von der weißen Rose. Eine Gesch. a. d. 11ten Jahrh. 1r u. 2r B. Berl. u. Leipz. 1796. 8.
- Seltenheiten aus der Menschen- und Geisterwelt. Vom Vf. des Pensalvin. 1r Th. Leipz. 1796. 8.
- Skizzen (nachgeahmte Meissnerische) von N. S. C. J. A. 1s Bdch. Frankf. u. Leipz. 1796. 8.
- Spion (der) nach d. Französ. 2 Theile. Leipz. 1796. 8.
- Stilling (H.) das Heimweh. 4r Band. Marburg 1796. 8.
- Streiche (dumme) oder der Roman meines Lebens. Herausg. v. Verf. d. Hermann Arminius. 2. Th. Altona 1796. 8.
- Suite aux Mémoires de Dumeouriez. Paris l'an IV. 8.
- Taschenbuch für häusliche und gesellschaftl. Freuden 1796. v. Karl Lang. Frankf. a. M. u. Heilbr. 12.
- Thelwall (John) Sober reflections on the seditious and inflammatory letter of the right hon. Edm. Burke to a noble lord. Addressed to the serious consideration of his fellow Citizens, London 1796. 8.
- Therese, oder die unglückliche Tochter des Grafen von L. *. Eine Geschichte unsers Jahrh. 1r u. 2r Th. Magdeburg 1796. 8.
- Tiedgens (Ch. A.) Schriften. 1r Bd. Episteln 1r Th. Göttingen 1796. 8.
- Tolkemit (J. G.) neue kleine Kinderbiblioth. Eine Fortsetz. der Campischen. Erfurt 1796. 8.
- Veichenblätter zur angenehmen Unterhaltung v. Ludw. Epheu. 1796. 8.
- Versuch über die Rechtmäßigkeit des Separatfriedens deutscher Reichsstände. 8.
- Vindication of the age, of reason. By Th. Paine. In answer to the strictures of Mr. Gilbert Wakefield and D. Priestley. By T. Dutton. Lond. 1795. 8.
- Ungeheuer (das schwarze) beschrieben von Baron v. Cahil. Hanau. 1796. 8.
- Walder (romant.) 1r Th. Berlin u. Leipz. 1796. 8.
- Wallfarth (meine) nach Paris 1s Bdch. Zürich 1796. 8.
- Waldmann (der) a. d. Nonnenkloster. Eine schauerliche Geschichte. 1r Th. Altona 1796. 8.
- Wolf (P. Ph.) Geschichte der römisch-kathol. Kirche unter der Regierung Pius VI. 4r B. Leipz. 1796. 8.

- Abentheuer, Wanderschaften- Genie- und Bocksstrieche** Theod. Wunderholds, Geistersehers, Ordensbruders, Schauspiel. u. Quackf. 2r Th. Altona 1796. 8.
- Alley (neues nützliches) a. d. Gebiete der Wissensch.** schönen Künste u. Menschengeschichte zur Unterhaltung, Belehrung u. Uebung des Nachdenkens. Frankf. u. Leipzig 1796. 8.
- Amours (les) de Leucipe et Clitophon** Trad. du Grec d'Achilles, Tatiüs. Par Perron de Castra. Nouv. Ed. 2 T. Paris 1796. 8.
- Archiv für die neueste Kirchengesch.** Herausg. v. D. H. Ph. Henke. 3n Bds 3s St. Weimar 1796. 8.
- Archiv (statistisch-histor.)** Herausg. v. G. A. W. Zimmermann. 1r B. Leipz. 1796. 8.
- Ariston. Eine Geschichte a. dem Zeitalter der Griechen.** 1r Th. Leipz. 1796. 8.
- Auguste u. Hieronymus, od. Briefe über die moral. Bildung des Menschen nach den Bedürfnissen.** Von ein. Frauenzimmer. 1r Th. Schleswig 1796. 8.
- Avventuriera (L') anglo-francese** Picciolo quadro del mondo riguardo alla vita umana etc. di Miss Lucy P** poi marchesa de la G. Scritte da lei medesima. Trieste. 8.
- Bartholdy (G. W.) Geschichte des alten Europa nach d. Engl. des W. Ruffel bearb.** 2r Th. Berlin 1796. 8.
- Bemerkungen (freye) über Kopenhagen in Brief.** 1796. 8.
- Beurtheilung (freymüthige) der Operationen der österreich. und französ. Armeen in dem 4r Feldz. 1795. des österreich. französ. Krieges.** German. 1796. 8.
- Beiträge zur Geschichte der franz. Revol. 21s St. 1796. 8.**
- Blätter (franzöf.)** 1s H. Basel 1796. 8.
- Blick (geograph.) auf den Verlust, den Deutschland an Churfürstenthümern, Bisthümern etc. erleiden würde, wenn die franzöf. Republ. das linke Ufer des Rheins zur Gränze der Republik bestimmte.** Von ein. unparth. Beobachter. 1795. 8.
- Blicke (unbefangene) in Frankreichs Zukunft.** 1796. 8.
- Boissy d'Angas Mémoire sur les limites futures de la Républ. franç. présenté au Comité de Salut public et envoyé à Mr. Barthélemy pour la direction etc.** Bale 1795. 8.
- Bornholm (die Familie von) ein histor. Gemälde a. d. großen Welt.** Frkf. u. Leipz. 1796. 8.
- Briefwechsel (geheimer) zwischen Ninon Lenclos, dem Marquise von Villarceaux und der Demoiselle d'Aubigné nachmal. Fr. v. Maintenon a. d. Franzöf. v. N. P. Stampfel. 1. B. Leipz. 1796. 8.**
- Carnot Exploits des Francois depuis le 22. Fructidor an. I. 15. Pluviose an. III. de la République franç. 8. Sept. 1793. 3. Fevr. 1795. Basle 1796. 8.**
- Charakter schilderungen vorzüglich interessanter Personen gegenwärtiger und älterer Zeiten.** 2r B. Berlin 1796. 8.
- Commentar über die natürliche Politik, oder über das Werk: La politique naturelle, ou discours sur les vrais principes du gouvern.** 2r u. letzt. B. German. 1796. 8.
- Deutschland. 4s St. Berlin 1796. 8.**
- Dictionary (A.) of literary Conversation. III. Edit. Lond. 8.**
- Dulaurent L'ami des enfans ou contes moraux à la portée des enfans et des adolescents de l'un et l'autre sexe.** Paris 1795. 8.
- Eckermann (D. J. Chr. R.) Theolog. Beyträge 1n Bdes 1s 2s 3s St. 2n Bdes 1s 2s 3s St. 21s verh. Aufl. 1794. 1795. 8.**
- Frankreich im J. 1796. — 6s St. Altona. 1796. 8.**
- Frankreichs politische Verhältnisse zum übrigen Europa, vorzüglich zu Preußen und Oestreich.** Paris 1796. 8.
- Genius der Zeit.** May u. Juny 1796. Altona 8.
- Godwin (W.) les choses comme elles sont, ou les aventures de Caleb Williams.** Trad. de l'angl. par des gens de la Campagne. III T. Lausanne 1796. 8.
- Graffet Saint Sauveur (J.) les trois manuels. Ouvr. moral écrit dans le genre d'Epictete.** Paris 1796. 8.
- Große. Der Dokh. 4r Th. Berlin 1795. 8.**
- Harrington (J.) Aphorismes politiq. Trad. de l'angl., précédés d'une notice sur la vie et les ouvrages de l'auteur.** Paris l'an III. 12.
- L'Homme Poëme en trois chants suivi de l'amertume des plaisirs. De la nature et de l'homme d'un Sonnet sur la création et d'un coup d'oeil philosoph. sur la nature, et sur l'amour.** Nouv. Edit. Paris 1795. 8.
- Humaniora. 1s St. 1796. 8.**
- Jacob (Lud. Heinr.) Annalen d. Philosophie u. des philosoph. Geistes von einer Gesellschaft gelehrter Männer.** Jahrg. 1796. II. St. Leipz. 8.
- Klio, eine Monatschrift für d. franzöf. Zeitgeschichte.** 1796. 6r Heft. 8.
- Lamuraille. Heinr. u. Henriette Boissy. Ein geheimes Aktenstück a. d. Tagen der neufränk. Regierung u. des Vende-Krieges.** Weissenf. u. Leipz. 1796. 1r Th. 8.
- Launen n. Phantasien v. K. Ph. Moritz. Herausgeg. v. K. Fr. Klischnig.** Berlin 1796. 8.
- Lebensgeschichte (merkwürd.) eines niedersächf. Edelmannes von ihm selbst verf. In Brief. an seine Söhne nebst ein. Schreibern an den Schatzen des Freyhern. v. d. Trenk. 3r Bd. oder:**
- Briefe eines niedersächf. Edelmanns an seine Söhne. Ein Gegenstück zu Trenks Leben.** Altona u. Leipz. 1796. 8.
- Lehranstalten (über die medicin. physichen) der ganzen Welt, 1s 2s Stück. Ueber Wien. 1796. 8.**
- Licht u. Finsterniß, Roman u. Nichtroman.** Schneeberg 1796. 8. 1s Bäch.
- Magazin (deutsches) 1796. May u. Juny Altona. 3.**
- Manuel (the) of liberty or testimonies in behalf of the Rights of Mankind, selected from the best authorities in prose and Verse and methodically arranged.** Lond. 1795. 8.
- Martyrer (die) der Freyheit u. Gleichheit. Ein komisch-trag. Theaterstück.** 1796. 8.
- Merkwürdigkeiten (kom.) a: alten theolog. Makulaturen.** 2 Th. m. Kupf. Rom 1790. 8.
- Minerva v. Archenholz. Juny 1796. 8.**
- Naration en Vers de 18 principaux traits de l'histoire de Suisse et mélanges curieux de littérature legere, l'histoire natur. et de morale agreable par M. A. M. C. Lausanne 1796. 8.**
- Picture (A.) of the times in a letter addressed to the people of England, by a lover of Peace.** Lond. 1795. Nro. 1. 31. 8.
- Poffelt (Dr. E. L.) Europ. Annalen. Jahrg. 1796. 6s St. Tübingen. 8.**
- Regenten (die) des Thierreiches. 4r Th. 1796. Auch unter dem Titel:**
- Reisen (neueste) ins Thierreich v. V. des Panfalvin. Germanien 1796. 8.**

- Reichsstände (an Deutschlands) Ein Wort zu seiner Zeit.** 1795. 8.
- Reise (meine) im Wonne- und Brachmond.** 1792. Berlin 1796. 8.
- Schleders (J. Chr.) Anmerk. zur Statistik v. Europa nach Bemer u. Meusel. Deutschland.** Leipzig 1796. 8.
- Schilderung der jetzigen Reichsarmee nach ihrer wahren Gestalt, nebst Winken über Deutschlands künftiges Schicksal.** Köln 1796. 8.
- Schubert (Ludw.) Engl. Blätter.** 5. B. 4. H. Intelligenzbl. No. 4. 8.
- Schuderoß (Jonath.) moralisch-religiöse Reden über bibl. Texte.** Halle 1794. 8.
- Sendfchreiben (ein kleines) an Seine Magnif. den k. k. Hn. Hofr. v. Sonnenfels über die bey seiner Universitäts-Rektorwahl von ihm ertheilte Antwort. Von keinem Vermuntantipoden.** 1796. 8.
- Sieyes (E.) Politische Schriften.** 2r Bd. 1796. 8.
- Spies (C. H.) die Reisen und Abenteuer des Ritters Benno v. Elsenburg im Jahre 1225.** 3r Th. Leipz. 1796. 8.
- Staatsanzeigen (neueste)** 1r B. 16 St. N. 1. German. 1796. 8.
- Staatsarchiv.** 26 u. 36 H. Helmst. u. Leipz. 1796. 8.
- Telescope des Zoroastre, ou Clé de la grande cabale divinatoire des Mages** 1796. 8.
- Untersuchung. a. d. Natur-Staats- u. Völkerrechte, mit ein. Kritik der neuert. Konstitution d. franz. Republ.** 1796. 8.
- Voss (Chr. D.) Handbuch der allgemein. Staatswissensch. nach Schözers Grundr.** 1r Th. Leipz. 1796. 8.
- Vulpus (C. A.) die Abenteuer des Prinzen Kolloandro.** 1r u. 2r Th. Neue Ausg. Berlin 1796. 8.
- Adresse à l'assemblée nation. sur la liberté des opinions, sur celle de la presse etc. ou Examen philosoph. de ces questions 1. Doit on parler de Dieu etc. 2. la liberté des opinions quelqu'en soit l'object.** Paris 1796. 8.
- Chronique (la) scandaleuse, ou mémoires pour servir à l'histoire, de la génération présente.** 4. Ed. T. 4. Paris 1791. 8.
- Cyaneen, vom Vf. des Guido von Sohnsdom.** 1r Bd. Freyburg 1796. 8.
- Democlès Tragédie en 5 actes et en prose, par F. M. Klingler.** Trad. de allem. Leipz. 1796. 8.
- Drumer und druber, oder wie gehts in der Welt? Ein Wochenbl.** 1r Jahrg. 1r Bd. No. 9-106. Neuwied 1792. 8.
- Enthusiasmus (über militair.)** Fr. 1796. 8.
- Frankreich im J. 1796.** 78 St. Altona. 8.
- Geist der krit. Philosophie in Beziehung auf Moral u. Religion dargestellt.** 1r Th. Altona 1796. 8.
- Genius (der) der Zeit.** Herausg. v. Hennings. Jul. Aug. Sept. 1796. Altona.
- Hanke (Dr. H. Phil. Contr.) Magazin für Religionsphilosophie, Exegete u. Kirchengesch.** 6n Bds 16 St. Helmst. 1796. 8.
- Harder (J. G.) vom Erlöser der Menschen nach unsern drey ersten Evangelien.** Riga 1796. 8.
- Histoire de Marie Stuart Reine de France et d'Ecosse décapitée à Londres le 18 Febr. 1587.** Nouv. Edit. par C. M. D. C. 1 et 2 partie. Par. 1795. 8.
- Homers Iliade. Traveltirt nach Blumauer.** 1r B. Weist. u. Leipz. 1796. 8.
- Jünger (J. F.) Frits e. kom. Roman.** 2r Th. Berlin u. Leipzig 1796. 8.
- Kapf, Erlänge meiner Muse.** Breslau 1796. 8.
- Kettenträger (der)** 2r u. letzter Th. Amsterdam 1796. 8.
- Kotzebue (Aug.) die jüngsten Kinder meiner Laune.** 5r Bd. Leipzig 1796. 8.
- Kritik der Konstitution der franz. Republ., angenommen u. eingeführt im J. 1795. mit Vergleichung der Konstit. v. 1793 u. des von d. Kommission der Elbe im J. 1795 dem Nationalkonv. vorgelegten Konstitutions-Entwurfes.** 1796. 8.
- Lange (Sam. Gottl.) ausführliche Geschichte d. Dogmen- oder der Glaubenslehren der christl. Kirche nach dem Kirchenvätern ausgearb.** 1r Th. 1796. 8.
- Mann (der kluge) v. Vf. des Erasmus Schleicher.** 2r Th. Leipzig 1796. 8.
- Observations sur l'Etat de l'Europe pendant l'année 1795 et sur la nouv. Constitut. franç. par l'auteur du Plan de pacification selon les limites naturelles.** 1796. Hamb. 8.
- Petit-neveu (le) de Bocace ou contes nouveaux en Vers.** nouv. Ed. revue, corrigée et augm. de deux Vol. par M. Pl. D. 3 T. Amsterdam 1787. 8.
- Pölitz (K. H. L.) Beytrag zur Kritik der Religionsphilos. u. Exegete unsers Zeitalters. Ein Versuch auf Veranlassung der neuesten zur Begründung einer reinen Religionswissensch. angestellten Untersuchung.** Leipz. 1795. 8.
- Preussens (über) wahres Interesse bey der heutigen Lage der Dinge von einem Mitgl. d. deutsch. Reichs.** 1796. 8.
- Rabaut (J. P.) Précis historique de la révolut. franç. suivi de Reflexions politiques sur les circonstances présentes par le même.** Partie I. et II. Nouv. Ed. Paris 1793. 12.
- Rebmann (G. F.) die Schildwache.** Paris 1796. 8.
- Rüdinger (K. A.) Erich u. Abel, Könige von Dänemark. Ein vaterländ. Trauersp.** in 5 Aufz. Schleswig 1796. 8.
- Schilderung des preuss. Kriegerheers unter Friedrich II. A. d. Mirabeau-Mauvillonischen Werke v. d. preuss. Monarchie besonders abgedruckt mit Anmerk. des Uebersetz. Leipz. 1795. 8.**
- Schillers (Fr.) Geisterseher aus den Memoires des Gr. v. O * * .** 2 Th. Von X. Y. Z. Strassb. 1796. 8.
- Schutzgeist (Der)** 1. u. 2. Bändch. Leipz. 1796. 8.
- Schweitz (Ueber die) und die Schweizer.** 2. Th. Berl. 1796. 8.
- Soida v. Landenberg (Fr. Eugen Jos. Freyhr. v.) Die ränkefüchtige Frau.** E. Lustsp. in 2 Aufz. 1796. 8.
- Sidons — Wilhelms Wallace od. der Held a. d. Hochlande.** E. historisch. Roman. A. d. Engl. überf. v. M. Fr. Fischmann. 2 Th. Leipz. 1796. 8.
- Versuch einer Geschichte der letzten pohn. Revolut. v. J. 1794. mit den dabey erschienenen Regierungsschriften belegt. Ein Nebestück zu der Schrift: Ueber das Entstehen der pohn. Constitut. v. 3. May 1791.** 8.
- Voyage de deux Français en Allemagne, Danemark, Suède, Russie et Pologne fait en 1790-1792.** 5. T. Paris 1796. 8.
- Wanderungen durch die Niederlande, Deutschl.; die Schweiz u. Italien in den Jahren 1793. u. 1794.** 2. Th. Leipz. 1796. 8.
- Zeitung für Landprediger.** 2. Quart. No. 14-16. Schneepfent. 1796. 8.

II. Preisaufgabe.

Der Hr. Domcapitular und Regierungspräsident von *Groß* hat in Rücksicht auf die im Bambergischen ausgebrochene Viehseuche 2 Prämien, jede von 50 Gulden rheinisch, ausgesetzt, wovon das erstere jenem, der bey der Polizeycommission ein bewährtes Verwahrungsmittel angeben würde, wie das gesunde Rindvieh auch in der Nähe des kranken von der Ansteckung frey zu erhalten sey, und das zweyte dem zu Theile wird, der ein sicheres Heilmittel für das bereits an der Seuche erkrankte Vieh, im Falle es noch nicht die letztem Grade der Krankheit erreicht hat, vorlegen würde.

III. Oeffentliche Anstalten.

Wir eilen folgende merkwürd. auf die Beförderung gründlicher Studien gerichtete Verordnung für die der Rechte Befassenen in den preuss. Staaten unsern Lesern mitzutheilen:

Es ist schon längst wahrgenommen worden, daß seit einiger Zeit, auf manchen sogenannten gelehrten Schulen und Academieen die Ausbildung der jungen Leute, in den einem Gelehrten doch so nothwendigen Sprach- und eigentlichen wissenschaftlichen Kenntnissen, sehr vernachlässiget wird.

Diesen Mangel haben Wir Allerhöchst selbst, sogar in Ansehung der lateinischen Sprache bemerkt, ohnerachtet diese den Rang einer eigentlichen gelehrten Sprache, noch immer mit Recht behauptet, und einem jeden, der sein Fach nicht bloß handwerksmäßsig bearbeiten will, unentbehrlich ist.

Da nun überdem die Kenntniss dieser Sprache, und eine gewisse Fertigkeit im Verstehen und Sprechen derselben, nach der Lage und Verfassung mancher Unserer Provinzen, selbst zum wirklichen Betriebe der Geschäfte, nothwendig erfordert wird, und kein junger Rechtsgelehrter im Voraus wissen kann, ob ihn nicht der Dienst des Staats in eine solche Provinz berufen werde; so haben Wir aus Allerhöchst eigener Bewegung verordnet, daß künftighin bey den Prüfungen der Rechtscandidaten, darauf mit gesehen werden soll, ob ein solcher Candidat fähig sey, das Lateinische auch in mündlichen Unterredungen zu verstehen, und sich darin mit einiger Fertigkeit und Leichtigkeit auszudrücken.

Wir befehlen Euch daher in Gnaden Eure Examina auf diesen Gegenstand künftig mit zu richten, und keinem Candidaten, das Zeugniß der Brauchbarkeit zu theilen, wenn sich finden sollte, daß er diese dem Gelehrten und dem Geschäftsmann gleich unentbehrliche Sprache vernachlässiget habe.

Eben so nehmen Wir höchst ungerne wahr, daß die jungen Rechtsbefassenen sich immer mehr auf das handwerksmäßige Erlernen des bloßen bürgerlichen Privatrechts einschränken, sich damit begnügen, wenn sie einen Vorrath von Definitionen und Lehrsätzen, die zu diesem gehören, dem Gedächtnisse anvertraut haben, und wohl gar der Meynung sind, daß das Lesen oder höchstens das Auswendiglernen der am meisten praktischen Titel des Allgem. Land-Rechts schon hinreichend sey, einen brauchbaren preussischen Rechtsgelehrten zu bilden.

Da es aber von selbst in die Augen leuchtet, daß das Landrecht nicht richtig verstanden, noch angewendet werden könne, wenn nicht der Kopf durch das Studium der Philosophie zum gründlichen Nachdenken gewöhnt, und besonders durch ein wahres philosophisches Naturrecht mit den ersten Begriffen und Grundwahrheiten; worauf jede positive Gesetzgebung, und also auch die Unfrige beruhet; näher bekannt geworden ist; und da überdem der preussische Geschäftsmann, sehr oft in Legen und Umstände kommen kann, wo er ohne einige Begriffe von dem allgemeinen und dem besondern Europäischen Völkerrechte, so wie von den staatsrechtlichen Verhältnissen seines Vaterlandes, gegen das deutsche Reich, und gegen andere Staaten, den Pflichten seines Amts, und den ihm darin zu machenden Aufträgen kein Genüge leisten kann; so ist es Unser Wille, daß die Examina der Rechtscandidaten, künftig auch auf das Naturrecht mit gerichtet, und zugleich darauf gesehen werden solle: ob der Candidat von dem Völkerrecht und dem Staatsrechte, wenigstens so viel Kenntnisse erlangt haben, daß er sich in vorkommenden Fällen, durch fortgesetztes eigenes Studium und fleißiges Nachlesen bewährter Schriftsteller, darinn soweit, als es seine jetzmalige Amtslage und Verhältnisse erfordern forthelfen kann. Der diesfällige Befund, soll ebenfalls jedesmal in den über die angestellten Prüfungen zu ertheilenden Zeugnissen, treulich und der Wahrheit gemäß mit ausgedrückt werden etc. Berlin am 1ten Januar 1797.

An

A. S. B.

Das Kammergericht.

von Goldbeck.

IV. Neue Schulschriften.

Koburg. Die Einladungsschrift zum Frühlingsexamen 1796 des hiesigen academ. Gymnasiums vom Hn. Rath und Pädagogiarch. *Briegleb* liefert die 34ste. (8. S. 4.)

Das Osterprogramm die 35ste, das Pfingstprogramm, die 36ste, die Einladungsschrift zum Herbstexamen, die 37ste, und das Weihnachtsprogramm, die 38ste Fortsetzung der Geschichte des Casimirianischen Gymnasiums. (Jede von 8. S. 4.)

Die Einladungsschr. zur Feyer des Stiftungstags des academ. Gymnas. vom Hn. Prof. *Lochmann* enthält eine Uebersetzung aus Cicero's Redner. neml. das 27-30. Capit. des 2. Buchs, nebst der darunter gesetzten Heineichen Uebersetzung 16. S. 4.

Die Einladungsschrift bey der Einführung des neuen Direct. des Gymnasii, des Hn. Raths *Briegleb* vom Hn. General-Superint. *Frommann* handelt *de voluntate Dei libera* 16. S. 4.

Das Programm vom Hn. Rath u. Direct. *Briegleb* zur Einführung des neuen Professors der Mathematik und Philologie, Hr. M. *Arzberger*, handelt: *De scholarum commendatione ab ingeniorum praestantia arcessenda, non, quod vulgus putat, a multitudine discentium atque celebritate* 16. S. 4.

Das Programm, des Hn. Prof. *Arzberger* zum Antritt seiner Lehrstelle am hies. Casimirian, handelt: *de sexta propositione prim. Archimedi. libri de aequiponderantibus.* 24. 8, 4. m. Fig.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Neue periodische Schriften.

Neuer Teutscher Merkur. 2tes Stück 1797. Herausgegeben von C. M. Wieland. (Weimar und Leipzig.) enthält: I. Raphaels Tapeten. Zweyte Vorlesung. Vom Herrn Fernow in Rom. II. Geständnisse aus dem Kloster. Vom Herrn Roman Schad, Benedictiner u. Prof. der Philosophie. III. Auszüge aus Briefen. Ausländische Correspondenz. 1) Aus Edinburg. Ueber die Antipathie der Schotten u. Engländer. 2) Aus London. Bürgers Leonora, Marsden's Catalog. 3) Ein anderes Schreiben aus London. Peter Pindar. Preismedaillen. Richardson. 4) Aus Basel. Ueber Kantische Philosophie in Frankreich u. Deille's Gedichte. 5) Aus Königsberg. Ueber Hippels Schriften. Inländische Correspondenz. 1) Aus Prag. 2) Aus Wien. Drey bey Gelegenheit des Hungarischen Landtags erschienene lateinische Gedichte betreffend. IV. Die Musenalmanache für das Jahr 1797. Fortsetzung u. Beschluß des im vorigen Stück angefangenen Gesprächs zwischen einem Freunde und dem Herausgeber des Merkurs.

Neues theologisches Journal. Herausgeb. von C. F. Ammon, H. C. A. Hünlein u. H. E. G. Paulus. Jahrg. 1796. 12tes St. (Nürnberg b. Monath u. Kufsler.) enthält: 1) Die Letzten vorzüglich in Liefand. Von G. Merkel. 2) Ermunterung zum Gemeingeiste, von K. G. Sonntag. 3) Exegetisches Handbuch des Alten Testaments. 1. St. Josua. 4) Joh. Dietrich Hartmanns Beyträge zur christlichen Kirchen- und Religionsgeschichte. 1. Bändch. 5) Phil. Ur. Moser Lexicon man. hebr. et chaldaicum. Ein dreysaches Register.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Da die zweyte Auflage von *Schillers Musenalmanach* 1797. bereits vergriffen ist, so können wird die indeß eingegangene Bestellungen erst in 4 Wochen, wo die 3te Auflage vollendet seyn wird, besorgen.

Tübingen, d. 24. Jan. 1797.

J. G. Cotta'sche Buchhandl.

Um Collisionen zu vermeiden, wird hiedurch angezeigt, daß von den beiden Schriften des Pariser Gelehrten, Herrn *Millin*: 1) *Introduction à l'étude des monumens antiques*, und 2) *Intr. à l'étude des pierres gravées*. Paris 1796. 3. nächstens eine deutsche Uebersetzung mit Anmerkungen, erscheinen wird.

Berlin, d. 1. Febr. 1797.

L.

Von den *Fables de Mancini Nivernois*, erscheint eine Uebersetzung, welches zur Vermeidung der Collision angezeigt wird.

Das Evangelium Johannes, übersetzt und erklärt von Samuel Gottlieb Lange, Professor zu Jena. gr. 8. — 1 rthlr 12 gr. od. 2 fl. 42 kr.

Dieses genannte Werk ist so eben bey uns erschienen und enthält die Uebersetzung und exegetische Erklärung des ganzen Evangelium Johannis. Wir schmeicheln uns, daß es jedem Liebhaber der Bibelinterpretation willkommen seyn wird, zumal da sich der Hr. Verfasser schon durch seine Bearbeitung der Apokalypse als ein aufgeklärter und gründlicher Exegete rühmlich bekannt gemacht, und in mehreren gelehrten Zeitungen als ein solcher anerkannt worden ist. Für die Besitzer der Uebersetzung der Apokalypse als des ersten Theils der Schriften Johannis, ist dieses Werk auch mit folgenden Titel versehen worden:

Die Schriften Johannis des vertrauten Schülers Jesu, übersetzt und erklärt von Sam. Gottl. Lange. 2r Theil.
Man wendet sich deswegen an uns oder an jede beliebige Buchhandlung.

Weimar, im Januar 1797.

F. S. privil. Industrie-Comptoir.

Magazin der Staatswirtschaft und Statistik, herausgegeben von J. D. A. Höck, Prof. in Erlangen. Jahrgang 1797.

Von diesem neuen, für Cameralisten und Oeconomen besonders interessanten, Journale, ist das 1te Stück mit folgenden reichhaltigen Inhalte bey uns erschienen:

I. Plan und Ankündigung des Magazins. II. Untersuchungen über das Interesse der kriegführenden Mächte bey dem bevorstehenden Friedensschlusse. III. Lebensbeschreibungen und literarische Nachrichten von verstorbenen und noch lebenden berühmten Staatswirthen. 1. Joh. Heinr. Gottl. v. Justi. 2. Joh. Friedr. v. Pfiffer. 3. Georg Friedrich von Lamprecht. 4. Carl Wilhelm Hennert. 5. Georg Gottfried Etrelin. 6. Joh. Herrman Pfingsten. 7. Joh. Carl Christian Lüwe. 8. Philipp Engel Klippstein. IV. Fragmente zur Topographie der Grafschaft Hanau-Münzenberg. V. Statistische Nachrichten von Offenbach am Mayn. VI. Berichtigungen und Zusätze zu dem im 3ten Hefte des 2ten Bandes der Materialien zu der Geschichte, Statistik und Topographie der teutschen Reichsgrafschaften enthaltenen Nachrichten von Ortenburg in Bayern. VII. Neue Cameralistische Lehr-Anstalten. VIII. Beförderungen, Ehrenbezeugungen, Belohnungen und Todesfälle. Staatswirtschaftlicher Schriftsteller. IX. Recensionen und Anzeigen.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet 3 rthlr. oder 6 fl. 24 kr. und ist zu haben in allen Buchhandlungen, auf allen Postämtern, and in allen Adress- und Zeitungs-Comptoirs.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Fragments, Skizzen und Situationen auf einer Reise durch Italien, von C. M. Plümcke. 8. Götting, bey Hermsdorf und Anton, 20 gr.

Der Verfasser der im Gefolge des Herzogs von Curland Italien durchreisete, hat, wie er selbst in der Vorrede sagt, seine Vorgänger benutzt, aber auf eine sehr lobenswürdige Art, indem er, was er sah, mit jenen verglich, und hie und da berichtete. Jeder wird dieses Buch nicht ohne Vergnügen und Belehrung lesen. Wir dürfen daher nur angeben, über welche Gegenstände der Verfasser sich äußert. 1. Ueber Herkulanum und Pompeji und die bisherigen Entdeckungen daselbst, für diejenigen, die keine Gelegenheit haben diese merkwürdigen Trümmer oder wenigstens ihre Beschreibung in kostbaren Werken selbst zu sehen, wird es angenehm seyn, hier eine concentrirte und gut geschriebene Vorstellung derselben zu finden. 2. Zwo Reisen des Herausgebers auf den Vesuv. Man fühlt sich hier in Gesellschaft des Verf. im Tempel der Natur, bald von hohen Gefühlen durchglüht, bald von einigem Schauer durchdrungen. 3. Ueber die vulkanischen Producte des Vesuvs, vornemlich über die Eigenschaften und den Gebrauch der Lava. 4. Virgils Grabmal. 5. Gegen einige Beschuldigungen Virgils, vornemlich in Absicht der Zauberey. 6. Austreibung des Teufels aus sechs besessenen Mädchen in der Kirche St. Bernardino zu Verona. Ein arriger, aber Abscheu erregender Beytrag zur Geschichte der religiösen Betrugereyen. 7. Pietra Mala oder die brennende Erde zwischen Bologna und Florenz. 8. Etwas vom heil. Antonius von Padua, dessen Wunderthaten und Begräbnisse, nebst dessen erbau. Predigt an die ihm andächtig zuhörende Fische. 9. Sonderbare Audienz der Herzogin von Curland bey Pabst Pius VI. 10. Seereise des Sicilianischen Hofes nach Pisa, und Fest des heil. Januarii zu Nespel. 11. Bandini und Giannotta. Scenen bey dem Erdbeben in Messina 1783.

Lamarcks Lehrers am National-Institute zu Paris erst kürzlich erschienene *Refutation de la Theorie pneumatique, ou de la nouvelle Doctrine des Chimistes modernes*, présentée article par article dans une suite de Reponses, aux principes rassemblés et publiés par le Citoyen Fourcroy dans la philosophie chimique. Précédé d'un Supplément complémentaire de la Theorie exposée dans l'ouvrage intitulé *Recherches sur les Causes des principaux faits physiques*, auquel celui-ci fait suite et devient nécessaire. hat Endes beendlichen so sehr interessirt, und so wichtig geichienen, daß er es in die deutsche Sprache zu übertragen für würdig genug hält. Sollten sich binnen hier und 3 Monaten Liebhaber genug finden, welche auf diese Uebersetzung subscribiren wollten, so würde ich sie diesen Sommer wohl noch in einem Bande von

ungefähr 30 bis 33 Bogen in 8. um den billigst möglichen Preis liefern. Ich ersuche daher andere Literatur-Blätter, diese Nachricht gefälligst aufzunehmen, und meine bekannten und unbekannten Gönner und Freunde sich der Mühe zu unterziehen, Subscription hierauf anzunehmen, und mir nach anberaumter Zeit, vom Erfolge Ihrer Bemühungen gefälligst Nachricht zu ertheilen, im übrigen kann man sich wegen der Subscription, auch etwan anderer Erläuterungen wegen

an J. M. Schiller, Apotheker
in Rotenburg an der Tauber wenden.
d. 22. Jan. 1797

Von einem Sachkundigen Gelehrten wird nächstens in einer angesehenen Buchhandlung eine Uebersetzung vom folgenden Werke erscheinen:

Iconologie par figures, ou Traité complet des Emblèmes et Allegories 4. Vol. 12. Paris
welches man hierdurch, um Collision zu vermeiden, anzeigt. L. den 24. Jan. 1797.

Henke, D. H. P. C. *Archiv für die neueste Kirchengeschichte*. IV. Bd. 25 Stück. Weimar in der Hoffmannischen Buchhandlung. 8. broch. 12 gr.

Es enthält: 1) Ablaßbrief Pabsts Pius VI. vom 1ten Januar 1795. für die Oesterreichischen Staaten mit Erläuterung der dunkeln Stellen von einem katholischen Gelehrten. 2) Ueber Kirchengvisitationen in Schlesen. 3) Nachricht vom Kirchen-Gefang-Buch, für das Herzogthum Lauenburg in seiner jetzigen Gestalt. 4) Brief des Herrn Boisierand, Licentiaten der Theologie zu Paris, und apostolischen Missionärs in Cochinchina, an Herrn Mercier, Doctor der Theologie. 5) *Constitutio Rei sacrae Unitariorum, sive socinianorum*, in M. Principis Transilvaniae quam vir plur. Reverendus Lazar. Unitar. Transilvaniae Superattendens die 28. Sept. A. 1795. descript. — 6) Wundergeschichte aus Italien, über Paderborna angelant. 7) Merkwürdiges Rescript vom geistl. Departement an die Conventualen zu Klosterbergen. 8) Vermischte Nachrichten.

Ich mache hiermit den Liebhabern der vaterländischen Dichtkunst bekannt, daß ich meine *vermischten Gedichte*, wovon einige in dem Beckerschen Taschenbuche, und in andern Musenalmanachen, von Zeit zu Zeit erschienen sind, zur Ostermesse d. J. auf Subscription herauszugeben entschlossen bin. Der Subscriptions-Preis ist 18 gr. Conv. Geld. Ankündigungen nebst Proben, sind bey mir zu bekommen. Hr. Hofcommis. Voigt in Jena nimmt Subscription an. Die Exemplare werden, gegen baare Bezahlung, unfrankirt abgeliefert.

Naumburg, den 24. Jan. 1797.

M. Friedrich Pöschmann.

Druckfehler.

In N. 179. v. J. 8. 1524. Z. 14. v. unten l. *Bröckenmädchen*, st. *Bückermädchen*.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 19.

Sonabends den 11ten Februar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ehrenbezeugungen.

Hr. Hofrath *Hufeland* in Jena ist von der *Société de Medecine, Chirurgie et Pharmacie* zu Brüssel zum Mitgliede aufgenommen worden.

Bayreuth, Dec. 1796. Der Königl. Preuss. Hofgerichtsrath u. geh. Archiver, Hr. *Joh. Gottlieb Hentze* von Bayreuth, der jetzt in Thurnau privatistirt, und sich durch gründliche Schriften um die älteste Geschichte Deutschlands, besonders Frankens, verdient gemacht, hat von der inzwischen verstorbenen Kaiserin von Rußland das von ihr veranstaltete und zum Theil von ihr selbst bearbeitete Glossarium aller Sprachen und Mundarten des Erdbodens in sechs prächtig gedruckten und gebundenen Quartbänden, nebst Popof's Mythologie Slävonne, und einem ansehnlichen Geschenk in Gold, als eine Ermunterung zur Fortsetzung seiner Schriften erhalten.

Die Kurfürstl. Akademie nützlicher Wissenschaften in Erfurt hat in ihrer Sitzung am 2. Januar Hrn. M. *Carl Christian Ehrhard Schmid* Professor und Diaconus zu Jena und Hrn. M. *Wilhelm Gottlieb Tennemann* Privatlehrer der Philosophie zu Jena, zu ihren Mitgliedern ernannt.

II. Beförderungen.

Hannover, im Dec. 1796. Hr. *Georg Friedr. Palm*, Vf. des beliebten Volkskalenders und einiger andern mit vielem Beifall aufgenommenen Schriften als der *Gallerie berühmter Männer*, der *historischen Gemälde* etc., ist von der Landesregierung in Hannover zum Amtsvoigt im Fürstenthum Verden ernannt worden.

Bamberg. Hr. D. *Erhard Schumm*, Regent des Aufseßischen Studentenhauses, ward auf die Pfarrey *Widheim* versetzt.

A. B. von Altdorf. Das Curatorium der Universität zu Altdorf hat Hn. M. J. G. *Münch* zum außerordentl. Professor der Philosophie ernannt.

III. Belohnungen.

Helmstädt. Hr. Prof. Schulze hat wegen eines auswärtigen von ihm abgelehnten Antrags eine ansehnliche Gehaltsvermehrung und den Hofraths-Charakter erhalten.

Eben so haben die Hrn. Professoren *Günther* und *Schmelzer* in der juristischen Facultät, und *Brunn u. Romer* in der philosoph. Facultät, dem Hofraths Titel erhalten.

IV. Todesfälle.

Am 13. Jan. starb zu Berlin die verwitwete Königin von Preussen *ELISABETH CHRISTINE* im 81sten Jahre ihres Alters; eine Fürstin, über deren vortreflichen Charakter bey einem aufgeklärten und mit wissenschaftlichen Kenntnissen geschmückten Geiste nur Eine Stimme ist. Das rühmliche Urtheil *Friedrichs des Großen* über ihre Denkart ist bekannt, und was für rührende Beweise besonders der itzregierende König Ihr von seiner Achtung und Ergebenheit gegeben, ruht im lebhaften Andenken aller Menschenfreunde, die sich jeder Blüthe der Humanität auch in den Familienverbindungen der Großen erfreuen. Die verewigte Königin hat von mehreren guten Schriften preussischer Gottesgelehrten französische Uebersetzungen herausgegeben, und arbeitete noch im vorigen Jahre an einer solchen Uebersetzung von *Spaldings* Bestimmung des Menschen.

Am 14. Jan. starb zu Berlin Hr. Oberconsistorialrath *Dieterich*, Beichtvater der verwitweten Königin, ein hellenkender und durch verschiedene beyfallwürdige Schriften bekannter Gottesgelehrter, im 71sten Jahre seines Alters.

In Wittenberg starb den 16. Dec. v. J. Hr. *Joh. Daniel Titius*, Prof. der Physik, Senior der philosoph. Facultät seit 21 Jahren und d. Z. Decan, Subsenior der ganzen Akademie, und mehrerer physischen und ökonomischen Gesellschaften Mitglied, am Ende seines 68sten Lebensjahres, an den Folgen einer Hämorrhoidalverstopfung. Zuerst studierte er in seinem Vaterlande auf dem Gymnasio zu Danzig, besonders unter dem Prof. *Hanov*; gieng

1748 nach Leipzig, wo er sich auch habilitirte und Bey-
sitzer der philosophischen Facultät ward, aber 1756 als
Professor der niedern Mathematik hieher kam, und nach
wenigen Jahren die Lehrstelle der Physik erhielt, die er
ganzer 40 Jahre mit aller Thätigkeit verwaltete. Als
Schriftsteller hat er nicht nur in seinem Fache, sondern
auch in andern Theilen der Gelehrsamkeit Verdienste,
die ihn auch im Auslande berühmt machten. Das Wit-
tenbergische Wochenblatt hat ihm seine Einrichtung und
20jährige Fortsetzung zu verdanken, und er hat darin
den Witterungsbeobachtern, durch die genaue Witte-
rungsanzeige, reichlichen Stoff zu Folgerungen geliefert.

Gießen. Am 12. Dec. starb zu Schierstein bey Wis-
baden Hr. Friedr. Aug. Cartheuser im 61sten Jahre an
einer Brustkrankheit; im J. 1778 verließ er hiesige Uni-
versität, wo er die Lehramter der Arzneywissenschaft
und Naturkunde bekleidete, er privatisirte zuletzt mit
dem Prädicat als Hessen-Darmstädtischer Geheimrath
in gedachtem Schierstein.

Am 19. Nov. starb in Cassel Hr. Joh. Matthäus Mat-
the, Fürstl. Hessen-Cassel. Rath u. Prof. der Mathematik
an dem dortigen Carolinum, ein gebohrner Unger, alt
75 Jahr.

Am 16. Nov. starb Hr. Johann Samuel Fest, Pfarrer
zu Hayn u. Kreudnitz bey Borna in Kursachsen, bekannt
durch seine Schriften für Leidende.

Am 13. Dec. früh starb Hr. M. Matthias Jac. Adam
Steiner, Pastor an der Evangel. Pfarrkirche zu St. Ulrich
in Augsburg. Eine langwierige Wassertucht entrift ihn
noch viel zu früh seiner Gattin, seinen vielen Kindern,
Allen, die ihn kannten u. den Wissenschaften.

Heidelberg. Den 25. Aug. starb der bisherige dritte
Lehrer des hiesigen reform. Gymnasiums Hr. Joh. Chri-
stoph Pfaum, geb. den 4. März 1751, Lehrer am Gym-
nasium seit 1781, ein, sowohl seiner vielfachen und prak-
tischen Kenntnisse, als auch seines edeln und untadelhaf-
ten Charakters wegen, höchst geachteter Mann, dessen
Verlust allgemein beklagt und bedauert wird. Die schon
zum zweyten Mahle aufgelegte Vorbereitung zum Unter-
richte in der Religion nach Anleitung der Zürcher Fragen
an Kinder hatte ihn zum Verfasser und bewies seine rich-
tigen Einsichten in Ansehung dessen, womit der Reli-
gionsunterricht eigentlich seinen Anfang nehmen sollte.
An die Stelle desselben kam der bisherige vierte Lehrer
des Gymn. Hr. Kayser, dessen Stelle aber Hr. Adam
Heinr. Wilhelm Zimmermann a. Homberg in Hessen, er-
hielt, der seine Ernennung zu der ihm zu Theil geworde-
nen Stelle durch Beantwortung dreier vom reform. Kir-
chenrath ihm vorgelegten Fragen, das Schul- und Er-
ziehungswesen betreffend rechtfertigte. Die Fragen sind:
1) Welches sind die Hauptvorzüge der modernen Erzie-

hung vor der veralteten Schulerziehung? 2) Auf welche
Art und Weise muß das Studium der Classiker mit der
scholaistischen Jugend eigentlich getrieben werden? 3)
Welches ist wohl die Gränzlinie zwischen pädagogischem
und academischem Unterrichte? — Die Beantwortung
dieser Fragen ist zu Mannheim in gr. 8. 32 eingedruck-
te Seiten, herausgekommen.

V. Oeffentliche Anstalten.

Heidelberg. Den 21. Sept. feyerte das hiesige reform.
Gymnasium seinen gewöhnlichen Rede- und Promotions-
Actus, wozu der Rector des Gymn. durch eine auf 22
Quartseiten gedruckte Abhandlung: über Unterstützung
öffentlicher Schulen einlud. Die Rede, die derselbe bey
dieser Gelegenheit hielt, war dem Andenken seines ver-
storbenen Collegen Pfaum gewidmet und wurde wäh-
rend des Actus unter die bey demselben Anwesenden auf
einem groß Octav-Bogen gedruckt ausgetheilt.

Nürnberg. Obgleich diese alte, und in verschiedener
Rücklicht wohlverdiente Reichsstadt von mehrern Seiten
her sehr bedrängt wird, so behaupten dennoch die Be-
wohner derselben den Hauptzug in ihrem Charakter,
nämlich ihre unzuvertilgende Neigung zur Wohlthätig-
keit, wovon auch folgende im Drucke erschienene Schrif-
ten überzeugende Beweise ablegen.

1) Anzeige der zur Abhülfe der nöthigsten Bedürfnisse
unser im Felde Rehenden Soldaten gefälligst eingesende-
ten Beyträge, und deren Verwendung 1795 und 1796.
Nürnberg, gedruckt bey Mich. Joseph Schmid. 46 S. in 4.

An Beyträgen sind eingegangen: fl. 2807. 16. 2.

Ausgaben wurden bestritten. 2317. 22. 1.

so daß die Unternehmer noch baar in

Händen haben 492. 54 —

von deren Verwendung sie zu seiner Zeit gleichfalls
Rechnung darlegen wollen.

2) Dritte Rechenschaft über die, von edlen Menschen-
freunden zu der für hilfsbedürftige Bürger in Nürnberg
errichteten Leih- und Unterstützungs-Casse erhaltenen
milden Beyträge, vom 24. April 1795 bis 30. April 1796
öffentlich abgelegt von der Gesellschaft zur Beförderung
der vaterländischen Industrie. Nürnberg, im May 1796.
40 S. in 4.

An ausgeliehenen Geldern befinden sich

bey den Schuldnern fl. 4008. 30. —

Die neu ausgeliehenen Gelder betragen 625. — —

In Cassa sind vorhanden 241. 34. —

fl. 4875. 4. —

8a. Thut gleich der Einnahme an Beyträgen

vom ersten Jahre fl. 2067. 10. —

vom zweyten Jahre 1586. 18. —

vom dritten Jahre 1221. 36. —

fl. 4875. 4. —

3) Anweisung zur Akazien-Saat nebst Bekanntmachung
der darauf gesetzten Belohnung für die Nürnbergischen
Landleute u. Gärtner. Vo. der Gesellschaft zur Beför-
derung der vaterländischen Industrie. Nürnberg, 1796.
1 Bogen in 4.

In diesem Bogen verspricht die Gesellschaft demjenigen *Nürnbergischen* Landmann oder Gärtner eine Belohnung von 25 fl., welcher im Frühjahr 1797 Akazien-Saamen aussetzt, denselben nach der Vorschrift behandelt, und davon im May des J. 1798 die mehresten Stämme aufgezogen haben wird. Von denjenigen beiden Landleuten oder Gärtnern hingegen, welche nach diesem die mehresten Stämmchen von diesem Alter aufweisen können, soll der Erste 12 fl. der Andere aber 9 fl. erhalten.

4) Die dasige Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie hat einen neuen Preis von fünf und zwanzig Dukaten der besten Beantwortung der Fragen bestimmt; „Welches sind in Rücksicht auf *Nürnberg* u. die Landschaft dieser Stadt die wirksamsten ausführbarsten und ausgiebigsten Mittel, im Allgemeinen weniger Holz, als bisher, zu verbrauchen? und welches sind insbesondere 1) die wirksamsten, dauerhaftesten, wohlfeilsten u. am leichtesten zu verfertigenden Stubenöfen für Herr-

schaften - Gesind- und Bauernstuben, hauptsächlich aus Nadelholz anwendbar? 2) Welches sind die besten Kochherde? 3) Wie können sonst noch die übrigen häuslichen Geschäfte, wozu man Feuerungen braucht, mit dem wenigsten Aufwande von Holz bestritten werden? 4) Wie macht man Herrschaften und Gesinde geneigt und geschickt, die vorzuschlagenden Ersparungsregeln in Ausübung zu bringen?“ Die Gesellschaft wünscht diese Gegenstände nicht aus Büchern, sondern aus unbeschränkten theoretischen Sätzen und hauptsächlich aus praktischen Erfahrungen beantwortet zu sehen. Die Antworten werden bis den 1. Februar 1797 an den gesellschaftlichen Correspondenz-Sekretär, Herrn *Johann Ferdinand Bach*, Diakonus der Kirche zu St. Jakob, unter dem hierbey gewöhnlichen Formalitäten eingesendet. Man bittet auch um unbekannte Siegel, und, wenn es *Nürnbergische* Verfasser sind, müssen die Abhandlungen von fremder Hand geschrieben seyn.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Neue periodische Schriften.

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte, 1796. 10r Jahrg. 2r Band 6r Heft. (Altona u. Kiel, in den Expeditionen dieser Provinzialberichte) enthält: I. Versuch einer Beschreibung der Heu- u. Kornärnte in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein vom Kandid. Jochims auf Saxtorf. (Beschl.) II. Ueber die Literaturgeschichte der Universität zu Kiel, Anfragen u. Bitten, vom D. u. Prof. Thiebs. III. Kann die Kieler Universität als fremd und ausländisch angesehen werden? a. d. Dän. IV. Etwas über die Niederlegung der Hufen und Anlegung mehrerer Meierhöfe. (Schreiben an einen Freund, nach einer neuen Reise in Holstein.) von F. W. Otte. V. Vorschläge zur Befreiung der Bauern vom Hofsdiens. VI. Nachahmungswerthe Betriebsamkeit eines Erbpächters im Amte Cismar. (Aus einem Schreiben an den Herausgeber), von K. VII. Nachrichten und Urtheile vaterländischer Gegenstände, aus fremden Schriften entlehnt. VIII. Literarische Anzeigen und Nachrichten. IX. Ueber die von der Landesregierung den adel. Gerichtsbarkeiten angebotene Verpflegung etwanniger Züchtlinge im Glück. städtischen Zuchthause gegen eine Zulage von 6 rthlr. für den Pflug. Beylage.

Deutsches Magazin, 1797. Januar (Altona b. Hammerich) enthält: 1) Beiträge zur Menschenkunde in Scenen einer Reise nach den Niederlanden im März und April 1792. (vom Hrn. G. Ch. Kellmer.) 2) Der Geist des Herrn (vom Hn. Mag. C. F. v. Schmidt, Philoidek, mit einer Kompilation vom Hn. Sekretair Grönland.) 3) Beschreibung des Wasserfalls zu Niagara. An den Doktor Ruff. (Aus d. Engl. von Andrew Ellibrot Esquire.) 4) Fenelon's Urtheil über Volkslustbarkeiten an Festtagen. 5) Stiftung einer Gesellschaft zu Rettung Ertrunkener in Kopenhagen. 6) Die Wahl, aus dem Dänischen des Hrn. C. Brum. (Vom Hrn. Prof. Schönhedder.) 7) Mittel und

Vorschläge, die Menge derer zurückzuhalten, die sich jetzt aus den niedern Ständen, ohne natürlichen Beruf zum Studiren auf Universtitäten und in die Stände der Gelehrten eindringen. 8) Bericht von den aus der Kreditkasse bewilligten Anleihen zu großen Deicharbeiten im Herzogthum Schleswig. Fortsetz. (Vom Hrn. Prof. v. Eggers.)

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Amand König* Buchhändler in Paris Rue St. André des Arcs No. 73. und in dessen Buchhandlung zu Strasburg ist zu haben:
De la Médecine opératoire, ou des opérations de chirurgie qui se pratiquent le plus fréquemment par Sabatier. 3 vol. 8. Paris 1796. — 19 Liv.
Traité de la fièvre putride, précédé d'une dissertation sur les remèdes généraux, etc. par J. S. Vaume. 8. Paris. 1796. — 3 L. 15 S.
Jacques le fataliste et son maître, par Diderot. 2 vol. 8. Paris 1796. — 7 L.
La Religieuse par Diderot. 8. Paris 1796. — 5 L.
— la même. 2 vol. 12 fig. — 2 L. 10 S.
Anatomie philosophique et raisonnée, pour servir d'introduction à l'Histoire naturelle, par Hauchecorne. 2 vol. 8. Paris 1796. — 9 L.
Voyage à Barege et dans les Hautes Pyrénées, fait en 1788 par J. Dufaux. 2 vol. 8. Paris 1796. — 8 L.
Voyage en Italie pendant l'année 1789 par Arthur Young trad. de l'Anglois, par Soules. 8. Paris 1796. — 5 L.
Voyage à Chambéry, par Vincent Campendoy. 8. Paris 1796. — 1 L. 4 S.
Le vrai Ami des hommes, ouvrage posthume de Thomas. 8. Riom 1796. — 3 L.
Philosophie de Monsieur Nicolas, par l'auteur du Coeur humain dévoilé. 3 vol. 12. Paris 1796. — 7 L.
Maximes et Oeuvres complètes de François, Duc de la Rochefoucault, terminées par une Table alphabétique
(1) T 2 des

des Matieres, plus ample et plus commode que celles
des éditions précédentes. 2 vol. 12. Paris 1796. 6 L. 10 S.
Traité de Dynamique par d'Alembert. 4. pl. Paris 1796.
11 L. 10 S.

La Chine mieux connue, ou les Chinois, tels qu'il faut
les voir, précédé d'une Voyage à la Chine etc. 2 vol.
12. fig. Paris 1796. — 3 L.

Aventures de Don Carlos et Séraphine. Traduit de l'espag-
nol et Ware-Julio, et Zelmire, Histoire véritable,
trad. de l'anglois, par Graffet St. Sauveur. 12. fig. Pa-
ris 1796. — 1 L. 4 S.

Histoire des Naufrages, ou recueil de relations les plus
intéressantes

de Vada
Asiatique
l'insur
Sabins d

Prussiennes recueillies par St. C***. 2 vol. 12. fig. Pa-
ris 1796. — 3 L. 10 S.

L'Enfant du Carnaval, histoire remarquable, et sur-tout
véritable pour servir de supplément aux Rapports du
jour. 2 vol. 8. Rome 1796. — 4 L. 10 S.

Aventures de Messire Anselme, 2. édition ornée de 15
gravures 4 vol. 8. Paris 1796. — 16 L.

Quarante Lettres, ou Histoire d'une Passion. 8. Paris
1796. — 2 L. 5 S.

Agenda du voyageur géologue, tiré du 4. volume des
Voyages dans les Alpes, par Saussure. 8. Genève 1796.
2 Liv.

Les Nuits romaines au Tombeau des Scipions, trad. de
l'italien 2 vol. 12. Lausanne 1796. — 4 L. 15 S.

Cyrus et Milto, ou la République, par H. d'Uffieres. 8.
Genève 1796. — 4 L.

La Jacobiniade, ou le delire et l'agonie des Jacobins, poë-
me heroi-comique en quatre chants et en vers. 8. Pa-
ris. — 1 L. 4 S.

Voyage en retour de l'Inde, par terre et par une route
en partie inconnue jusqu'ici par Thomas Howel; suivi
d'observations sur le passage dans l'Inde par l'Egypte
et le grand Désert, par James Capper, traduit de l'an-
glois par Theophile Maudar. 4. Paris 1797. avec 2 Car-
tes. — 7 Liv.

Almanach des Muses, pour l'an V. de la République fran-
çoise (1797 vieux style) 12. Paris. — 1 L. 8 S.

Voyage pittoresque de la France Tome XI^{me} et XII^{me}
contiennent les livraisons 61-72. ornées d'un grand nom-
bre de sup. grav. gr. in Fol. Paris 1796. — 367 L.

Encyclopédie méthodique; 59e et 60e livraison gr. in 4.
Paris 1796. — 72 L.

Traité élémentaire ou principes de Physique fondés sur
les connoissances les plus certaines tant anciennes que
modernes, et confirmés par l'expérience par M. J. Bris-
son. Seconde édition revue, corrigée et augmentée par
l'Auteur 3 vol. 8. Paris et Strasbourg 1797. avec 44
planches. — 30 Liv.

Neuere Verlagsartikel der Hofmannischen Buchhand-
lung in Weimar:

Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker auf das
Jahr 1797 v. J. F. A. Gödting mit 1 Kupfer. Taschen-
format. — 12 gr.

Archiv für die neueste Kirchengeschichte. Herausgegeben
von D. H. P. Heppke 4r Bd. 25 Stück. 8. — 12 gr.

Huch, G. Prof. in Frankf. a. O., allgemeines Magazin
für die burgerliche Bankunst. 2r Bd. 2r Th. gr. 8. 1 rthlr.

Linker, J. F. v., einige wichtige Grundregeln aus der
neuern Feldbaukunst. 8. — 2 gr.

Schulz, Fr., kleine profanische Schriften. 5e Bäch. 8. 30 gr.
Aussätze zur Kunde ungebildeter Völker. Neue
Ausd. 8. — 12 gr.

—— Moritz, ein kleiner Roman. 3te Aufl. mit Kupf.
von Lips. 8. — 1 rthlr 2 gr.

—— Joseph. Neue Aufl. 8. — 21 gr.

—— Der Schein betruget. Ein Lustspiel in 3 Aufz.
Nach dem Italien. des Grafen Stralsdo. 8. — 8 gr.

—— Kabinetsröcher. 12 Bächen. Barbalet. Griech. eine
Arabeske, nach einem franz. Meister kopirt. 8. — 21 gr.

Romane, historische, aus dem Französischen des Herrn
von Mayer. 8. — 16 gr.

Jacobi, A. F. E. Religion aus der Bibel, in Unterredun-
gen aus den Hauptstellen derselben hergeleitet. Neue
Ausd. 8. — 21 gr.

Hoffmann, C. A. Taschenbuch für Aerzte, Physiker und
Brunnenfreunde zur bequemen Uebersicht der Resulta-
te aller in neuern Zeiten genauer untersuchten Gesund-
brunnen und Bader Deutschlands. 8. — 10 gr.

Gödting, J. F. A. Beitrag zur Berichtigung der antiphlo-
gistischen Chemie, auf Versuche gegründet, mit 1 Kup-
fer. 8. — 14 gr.

Spiegel, der, von Arkadien. Eine heroisch-komische Oper
in 2 Aufz. Fürs Weimarische Hoftheater bearbeitet.
8. — 9 gr.

Versuch einer Geschichte der Herzoglichen Waisenanstalt
in Weimar. gr. 8. — 6 gr.

Warnekros, H. E. Entwurf der hebräischen Alterthümer.
2te verbesserte Aufl. gr. 8. — 1 rthlr. 12 gr.

Versuch geologischer, über die Bildung der Thäler
durch Ströme. 8. — 12 gr.

Ablassbrief Papis Pius VI vom 1ten Jänner 1795 im Ori-
ginal mit einer deutschen Uebersetzung und mit Erläu-
terung der dunkeln Stellen, von einem katholischen
Gelehrten. 8. — 6 gr.

ich
un
Ze
we
wie
W
we
zu

welches
chbuch
literatur
in einem
der nun-
u haben
ihr ant-
nd mein

Halle.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 20.

Sonabends den 11ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung eines Journals für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtliche Arzneykunde.

Mehrere Leser des medicinischen Journals, welches Hr. Hofr. Hufeland in unserm Verlage herausgibt, haben den Wunsch geäußert, ein nach einem ähnlichen Plan eingerichtetes *Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtliche Arzneykunde* zu erhalten, um durch die Vereinigung von beiden das ganze Feld der Heilkunde auf eine gleiche Weise für den Practiker bearbeitet zu sehen. Wir freuen uns, hiedurch bekannt zu machen, daß Hr. Hofr. Loder, welchen wir schon vor geraumer Zeit um die Erfüllung jenes Wunsches ersucht hatten, die Herausgabe dieses Journals nunmehr zu übernehmen entschlossen ist, nachdem er von verschiedenen berühmten Gelehrten in und außer Deutschland, auch von Mehreren, welche sich ehemals auf der hiesigen Academie unter seiner Anleitung zu Wundärzten und Geburtshelfern gebildet haben, nicht nur die Versicherung der thätigen Theilnehmung, sondern auch wirklich bereits eingesandte Beyträge, erhalten hat.

Nach dem uns von dem Hrn. Herausgeber mitgetheilten Plan werden die *Haupt-Rubriken* dieses Journals folgende seyn.

1. Beobachtungen von chirurgischen Krankheiten, auch von allerley Zufällen, welche bey Schwangeren, Wöchnerinnen, Säuglingen und jungen Kindern vorkommen, und zur Aufklärung mancher noch nicht genau bekannter Ursachen, Zeichen und Heilmittel dieser Krankheiten Gelegenheit geben können.

2. Beobachtungen seltener oder sonst merkwürdiger Fälle aus der ganzen Chirurgie und Entbindungskunst.

3. Vorfälle aus der gerichtlichen Arzneykunde, insbesondere solche, welche sich auf jene beiden Wissenschaften näher beziehen.

4. Leichen-Oeffnungen solcher Personen, welche an chirurgischen Krankheiten, oder in der Schwangerschaft und Geburt, oder nach der Entbindung gestorben sind, auch wichtige gerichtliche Obductionen.

5. Auf Erfahrung und Beobachtung gegründete ausführlichere Abhandlungen über practische hieher gehörige Gegenstände, wohin auch neue aus bereits bekannten Beobachtungen gezogene Resultate zu rechnen sind.

6. Abbildungen und ausführliche Beschreibungen neuer oder verbesserter zur Chirurgie und Entbindungskunst gehöriger Instrumente.

7. Kritik der bisher gebräuchlichen, theils unnützen und überflüssigen, theils zweckwidrigen und nachtheiligen Instrumente.

8. Mängel und Lücken der Chirurgie, Entbindungskunst und gerichtlichen Arzneykunde, und Anzeige der Art, wie denselben abgeholfen werden könne.

9. Anfragen und Consultationen über schwere hieher gehörige Fälle.

10. Oeffentliche Anstalten zur Vervollkommnung und Ausbreitung der Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtlichen Arzneykunde.

11. Kurze Anzeigen von neuentdeckten Heilmitteln und allerley Erfindungen, auch von anatomischen und chemischen Entdeckungen, welche auf die eben genannten Wissenschaften Beziehung haben; ingleichen ausländische aus Briefen gezogene und diese Theile der Heilkunde betreffende Neuigkeiten, Anfragen, Vorschläge u. s. w.

12. Kurzes Verzeichniß der wichtigsten in- und ausländischen neuen Schriften, um ihre Existenz früher bekannt zu machen, als es durch Recensionen geschehen kann.

Das erste Stück dieses Journals, welches schon unter der Presse ist, wird mit einem Kupfer noch vor der nächsten *Oster-Messe* erscheinen. Die folgenden sind an keine bestimmte Zeit gebunden; doch können wir vorläufig alle Jahr wenigstens einen Band versprechen. Vier Stücke, jedes von 8—10 Bogen, werden nämlich einen Band ausmachen. Der Druck, das Format und die ganze Einrichtung wird wie bey dem Hufelandschen Journal seyn.

Wir laden alle Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer, denen diese Ankündigung zu Gesicht kommen wird und an welche der Hr. Herausgeber noch nicht einzeln hat schreiben können, insbesondere aber auch seine ehemaligen Zuhörer, in seinem Namen ein, die ihm zugedachten Beyträge unmittelbar an ihn oder an uns (wiewohl mit Beyfügung seiner Adresse) einzufenden und der promptesten Entrichtung des Monorars nach der Bogenzahl versichert zu seyn.

Um dem Publicum den Ankauf dieses Journals zu

erleichtern, sind wir entschlossen, jedes herauskommende in einem farbigen Umschlag broschirte Stück einzeln zu verkaufen.

Jena, den 15ten Jan. 1797.

Académische Buchhandlung
hieselbst.

Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez J. Decker, Libraire à Bâle. Les prix sont en livres-espèces de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Adelaide de Clarencé, ou les malheurs et les délices du sentiment. Lettres écrites des rives Lemantines, recueillies et publiées par B. Vernes, 2 vol. 8. Paris IV. — L. 5.

L'Enfant du Carnaval, histoire remarquable et surtout véritable, pour servir de supplément aux rapsodies du jour, par Pigault-le-Brum, 2 vol. 8. Paris V. — L. 4. 10 f.

Hermès, ou recherches philosophiques sur la grammaire universelle. Ouvrage traduit de l'anglais de Jacques Harris, avec des remarques et des additions de François Thurot, in 8. Paris IV. — L. 6. 15 f.

Marcomeris, ou le beau Troubadour, nouvelle de chevalerie, suivie de contes en vers, par I. L. Mallet, Genève 96. — L. 3. 5 f.

Des maladies de famille et de leur plus prompt guérison, in 8. Paris IV. — L. 4.

Sabina d'Herfeld, ou les dangers de l'imagination, lettres prussiennes recueillies, par St.-C. * * *, 2 vol. in-18. Paris 96. avec fig. — L. 4.

Histoire d'une épingle, par Ségur le jeune, in-8. — 10 f.

Les Vosges, poème par François de Neuchâteau, jolie édition en petit format. — L. 1.

Epître sur la calomnie, par M. J. Chenier, membre du Conseil des Cinq-Cents, imprimée par Didot l'aîné, sur papier velin. — L. 1. 4 f.

Abregé des nuits d'Young, Bâle 1796, imprimée par Haas, fils, sur papier fin lisse, avec une jolie enveloppe. — L. 1. 10 f.

Ce joli petit livre est le pendant de l'Abregé des oeuvres d'Hervey, imprimé par le même.

Les soirées de l'automne et les épanchemens de l'amitié, par Mercier de Compiègne, 2e. édition, 3 vol. 18. — L. 2. 10 f.

Oeuvres de Freret, 20 vol. petit in-12. — L. 30.

Le Triomphe de l'Agioleur, planche enluminée. — L. 6.

On y voit l'agioleur sur un char attelé de tigres, fouler le peuple. L'épée est suspendue sur sa tête. Dans le fond un temple avec cette inscription: „Le peuple françois reconnoit l'être suprême et l'immortalité de l'ame;“ et plus bas sur un petit écriteau: „Propriété nationale à vendre.“ Cette caricature est entourée des différentes monnoies françoises frappées avant et après la révolution. Elle peut être regardée comme faisant pendant à la planche des assignats.

Marius à Minturne, superbe planche, gravée par Darcis d'après le tableau de Drouais. Epreuves avant la lettre. — L. 48.

avec la lettre — L. 18.

Cette gravure a été faite d'après le fameux tableau du jeune Drouais, élève de David, mort à Rome en 1787. Les épreuves avant la lettre sont déjà très-rates et recherchées.

Oeuvres de J. J. Rousseau, édition de Defer-Maison-neuve, grand in-4. papier velin, imprimées par Didot, avec beaucoup de gravures.

Cette magnifique édition aura 16 volumes, dont 6 ont paru. On peut être sûr qu'elle sera achevée, parceque toutes les gravures sont finies. Le prix de chaque volume est de L. 90. gravures avant la lettre, et L. 72. gravures avec la lettre. Les épreuves n'ont été tirées qu'à 500. Les six volumes contiennent le contrat social, Julie, Emile, et un vol. de mélanges.

Théâtre de Pierre Corneille, édition in-4. de Didot, papier velin.

Cette édition formera 10 vol. dont cinq ont paru. Le prix est de L. 45 par volume. On n'en a tiré que 250 exemplaires.

Portraits de Voltaire, J. J. Rousseau, Mably, Montaigne, Mirabeau, Linné, Fenelon, Buffon, Helvetius, Diderot, Raynal, Montesquieu, Descartes, Junius Brutus, Tell, Franklin, Charlotte Corday, Selon, Lycurgue, Lafontaine, Bailly, Lavoisier, Condillac, Bossuet: gravés au lavis en couleur par Alix, de forme ovale, hauteur de 9 pouces sur 7½, tous d'une parfaite ressemblance. Chacun à L. 6. excepté les six derniers qui font à L. 7. Toute la collection L. 120.

Orlando furioso, di Ariosto. Parigi 1796. 4 vol.

Cette nouvelle et belle édition est ornée de plus de 80 figures dessinées par Cochin. Les 4 vol sur papier velin, figures avant la lettre. — L. 100.

Papier ordinaire — L. 52.

Le cœur humain dévoilé, par Kéty de la Bretonne, 8 vol. in-12. — L. 30.

Histoire générale des crimes commis pendant la révolution françoise sous les quatre législatures et particulièrement sous le règne de la Convention nationale, par Prudhomme, avec gravures, 2 très gros vol. 8. — L. 15.

Ces deux volumes contiennent le Dictionnaire des individus envoyés à la mort judiciairement, révolutionnairement et contra-révolutionnairement pendant la révolution. Ensemble plus de 1000 pages imprimées sur deux colonnes, petit-texte. Une des gravures représente sur une même feuille la réunion de toutes les manières de massacrer, mises en usage pendant la révolution. Les 4 volumes suivans contiendront l'histoire des crimes mêmes, qui fait le commentaire de ces deux premiers. Ces deux volumes se vendent séparément.

Le fille hussard ou les aventures d'un jeune sergent. par Cuvelier, in-18. — L. 1. 10 f.

Rhamiste et Osélie, in-18. — L. 1. 5 f.

Contes et historiettes en prose de Felix Nogaret, 6 vol. in-18. — L. 6.

Le damoiseau et la bergemette ou mieux vaut beauté que

- puissance, historiette du 15^e siècle, par Cuvelier, in-18. — L. 1. 10 f.
- Almanac des Muses pour l'an V de la République. — L. 3.
- Ouvrages complets de Montesquieu, nouvelle édition de Didot, en 12 vol. in-18. sur papier velin L. 80. sur papier ordinaire. — L. 22. 10 f.
- Portrait du Général Buonaparte, très-ressemblant. — L. 2.
- Paris moderne, satire 1^e et 2^e par Campagne. — L. 1.
- Petite réponse à la grande épître sur la calomnie de Chénier, par Léger. — L. 1.
- Sur les prevenus d'émigration ou instruction pour leur défense. — L. 1. 16 f.
- Leure du Comte d'Antraigues sur l'état de la France — 10 f.
- Quarante lettres ou histoire d'une passion. — L. 1. 16 f.
- De l'état des lettres en Europe, depuis la fin du siècle qui a suivi celui d'Auguste jusqu'au règne à Louis XIV. Discours prononcé à l'ouverture du Lycée républicain. le 1 Déc. 1796, par Laharpe. 16 f.
- Figures de la Flore des Pyrénées, Tome I. Decade 1^e, papier velin, le plus grand in-fol. figures magnifiquement coloriées. — L. 160..
- Les mêmes. papier d'Annonay. — L. 72.
- Le voyageur à Paris, tableau pittoresque et moral de cette capitale. 3 vol. in-18. — L. 4.
- Portraits des personnages célèbres de la révolution, par François Bonneville, avec tableau historique et notices de Quenard, 2 vol. in-4. — L. 84.
- Anglique et Melcour, ou le procès, comédie en un acte par Léger.
- Les veillées d'une femme sensible, par Mad. Menard, 2 vol. in-18. avec fig. — L. 2. 5 f.
- Histoire naturelle des oiseaux d'Afrique, par Levaillant. Cet ouvrage sera composé de 600 planches formant à-peu-près 800 espaces; il paroîtra régulièrement tous les mois par cahiers de 6 planches avec leur description. Il en a déjà paru trois livraisons; savoir:
- in folio, papier velin, nom de Jésus, figures coloriées. — L. 90.
- Cette édition est vraiment magnifique, et les figures y sont en double, coloriées et en noir.
- in-4. papier velin, nom de Jésus, fig. coloriées — L. 54.
- in-4. beau papier fin, nom de Jésus, les figures en noir. — L. 30.
- Collection complète de l'accusateur public, par Richerizzi, c'est à-dire, les Numéros 1 à 12, et 14 à 24. L. 30.
- NB. Le Numéro 13 n'a pas encore paru.
- Introduction à l'analyse infinitésimale, par Léonard Euler, traduit par Labey, 2 vol. 4. Paris 1796. — L. 27.
- Le second volume n'a pas encore paru; il sera fourni gratis.
- Atlas céleste de Flamsteed, publié en 1776 par Fortin, 3^e édition revue, corrigée et augmentée par Lalande et Mechain, in-4. — L. 18.
- Ouvrages complets d'Helvetius, en 14 vol. in-18. édition de Didot l'aîné, faisant pendant à celle des œuvres de Montesquieu, sur papier velin. — L. 80.
- Sur papier ordinaire — L. 27.

L'Almanac national de France et l'Almanac militaire de France, pour l'an V n'ont pas encore paru. Les personnes qui en ont demandé, les recevront des premières.

Le grand succès de l'ouvrage de l'Egalité, a fait demander plusieurs fois des exemplaires de la correspondance sur la révolution par le même auteur, qui ont manqué pendant quelque temps. On en trouve maintenant à L. 8. Le cœur humain dévoilé par Rétif de la Bretonne, 8 vol. à L. 30. et l'édition à Didot des révolutions romaines, de Suède et de Portugal, par Vertot, à L. 90 viennent de paroître.

Bâle le 5. Janvier 1797.

Das 1ste Stück von dem geöffnuten Blumenhorten 1797 ist erschienen und enthält mit teutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

- No. 51. Der Chinesische Apfelbaum.
- 52. Neuseeländischer Thee.
- 53. Der scharfblättrige Weissbaum.
- 54. Die purpurstreifige Amaryllis.
- 55. Die weissblühende Blutblume.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgezeichneten Blumen kostet bey uns und in allen Buchhandlungen, auf allen Postämtern und Adress- und Zeitungs-Comptoirn 3 rthlr. 8 gr. Sächs. oder 9 fl. 36 kr. Rheinisch.

F. S. priv. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Das 1ste Stück des teutschen Obstkünners vom Jahr 1797 ist erschienen und enthält nebst den nöthigen ausgemachten und schwarzen Kupfertafeln folgende Artikel. Erste Abtheilung. I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obstkünnere. 3. Des Kirschbaums. II. Birn-Sorten. No. 34. Die grüne Herbst-Zuckerbirn. No. 35. Die Schweizer-Hose. III. Aepfel-Sorten. No. 26. Der braune Montapfel. Zweite Abtheilung. I. Obst-Plantagewesen. Vom Baumschnitte, und zwar Methode des Hn. Ob. Pf. Christ. II. Ueber die Winterung des 1796 Jahres und deren Einfluß auf die Obst- und Baumpflege. III. Verpflanzung junger Obstkünnere in Rücksicht der Zeit des Herbstes oder des Frühjahrs. IV. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast, von der Naturwissenschaft der Gewächse. Fortsetzung.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 6 rthlr. Sächs. oder 10 fl. 48 kr. Rheinisch.

F. S. priv. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Fortsetzung der Rheinischen Mäusen.

Die Rheinischen Mäusen werden mit einigen Abänderungen im Plane fortgesetzt, wobey die Redaction vornehmlich auf die billigen Forderungen verschiedener Leser Rücksicht nehmen zu müssen glaubt. Die Dramaturgie wird

wird noch immer eine Hauptrubrik in dieser Zeitschrift ausmachen, aber nicht mehr die einzige; denn ein Blatt, welches den *neun himmlischen Schwestern* überhaupt gewidmet ist, darf sich nicht blos auf die Opfer *Thaliens* und *Melpomenens* beschränken — den Mufen der lyrischen, der erzählenden Dichtkunst, der Musik und Geschichte gebührt ebenmäßig ihr Antheil; und bey mehr Mannichfaltigkeit, verbunden mit einer strengen Auswahl der Aufsätze, muß das Werk für den größten Theil der Lesewelt ein höheres Interesse gewinnen.

Folgende Rubriken werden künftig den Inhalt eines Heftes ausmachen:

1. Dramaturgische Aufsätze; Neuigkeiten aus der theatra-
lischen Welt und was dahin gehört.
2. Scenen aus noch ungedruckten Schauspielen; kleine
Erzählungen; Nachweisung interessanter Sujets für
dramatische Darstellung; satyrische Gemälde.
3. *Gedichte* — Prologen, Epilogen, Lieder, didacti-
sche Pöeme, Epigramme, etc.
4. Biographien merkwürdiger Dichter und Künstler;
Züge und Anekdoten aus der Geschichte des Tages,
desgleichen auch Aufstellungen interessanter Man-
ner und Begebenheiten älterer Zeit.
5. Nachrichten von alten und neuen Volksfesten, vom
Zustande der Kunst im Auslande, etc.
6. Rasonnirende Anzeigen von Schriften und Kunst-
sachen. (Die Herren Verleger von dergleichen,
welche ihre Werke durch den Kanal unserer Blät-
ter bekannt gemacht haben wollen, belieben sie
frey einzusenden.)
7. *Miscellaneen* — Ehrenbezeugungen, Todesfälle, Auf-
forderungen, Anzeigen, Anekdoten, Einfälle, u. s. w.
8. Kupfer und Musik.

Die Kupfer werden abwechselnd und fürs größere
Publikum interessanter gewählt werden.

Beiträge bittet man, wie bisher an den *Neuen Kunst-
verlag* in Mannheim franco einzusenden.

Das erste Heft fürs Jahr 1797 befindet sich unter der
Presse, und ist am 30. Januar 1797 fertig zu haben
in der

**Neuen Kunstverlags- und Buchhandlung
in Mannheim.**

Von dem Werke: *Le coeur humain dévoilé* par N.
Ratif de Bretonne, das jetzt in Paris gedruckt wird, lie-
fert die unterzeichnete Handlung in kurzem eine Ueber-
setzung.

Berlin, den 3ten Januar 1796.

Die Vossische Buchhandlung.

Le Voyageur à Paris, tableau pittoresque et moral
de cette Capitale, eine ganz neue, äußerst interessante
und wahre Schilderung erscheint gewiss bis k. Ostern

d. J. in einer wohlgerathenen Uebersetzung, nett und
korrekt gedruckt in 8.

*Unpartheyische Darstellung der Gründe, welche die fran-
zösische Regierung bewegen sollten jetzo Frieden zu
machen.* 8. — 4 gr.

Diese Schrift, welche viele wichtige Bemerkungen
und Aufschlüsse über die Begebenheiten unsrer Zeit ent-
hält und für das Publikum gewiss großes Interesse hat,
ist zu haben in Leipzig bey Hn. Köhler und in Frankfurt
bey Hn. Gebhard und Körber, Buchhändler.

II. Musikalische Anzeige.

Aus mehr als einer Ursache fühle ich mich gedrun-
gen, den unglücklichen Andreasbergern in ihrer höchst
bedrängten Lage mich dankbar zu erweisen. Sie waren
es, welche mich in meiner Jugend als Fremdling auf-
nahmen, mich nährten und kleideten. Zu dem Ende for-
dere ich das musikalische Publicum auf, meine Abücht
gütigst befördern zu heißen, und auf 12 Veränderun-
gen auf das Lied: Freut euch des Lebens etc. fürs Cla-
vier mit 12 gr. C. M., den Louisd'or zu 5 rthlr., zu
pränumeriren, welche diese Ostern im Druck erscheinen
sollen. Jeder Menschenfreund, der meine Absicht beför-
dert, und diese Anzeige auch in andern öffentlichen Blät-
tern bekannt macht, empfängt meinen Dank und Gottes
Segen. Die Namen der Pränumeranten, welche dem
Werken vorgedruckt werden, bitte ich mir leserlich,
so wie Briefe und Gelder, postfrey einzusenden.

Bestellungen nehmen an: in Hannover die Buchhandl.
der Hrn. Gebr. Hahn; in Lüneburg der Hr. Postverw.
Kühner; in Celle, der Hr. Postverw. Pralle; in Bremen
der Hr. Reichs-Postverw. Schubert; in Hamburg der Hr.
Postverw. Schilling; in Braunschweig in der Musikhand-
lung auf der Höhe; in Jena Hr. Hofcommissar Fiedler
und die Schneider- u. Weigelsche Buchhandlung; und in
Nienburg der Hr. Buchbinder Torndorf.

Hedemünden, den 22ten Januar 1797.

B. C. Kümmel, Rektor.

III. Auction.

Es soll zu Zerbst, den 27ten März d. J. und an den
nächstfolgenden Tagen eine Sammlung verschiedener äl-
terer und neuerer juristischer, historischer, philosophi-
scher und anderer Bücher öffentlich an den Meistbie-
tenden überlassen werden. Auswärtige Liebhaber wen-
den sich mit ihren Aufträgen an d. Hn. Conrector Sten-
zel, Hn. Hofadvokat Warneyer u. Hn. Auditeur Hil-
brand in Zerbst, und können der genauesten Besorgung
derselben gewärtig seyn. Auch sind bey diesen, wie
auch in der Expedit. der Allgem. Lit. Zeis. u. in der Ex-
pedit. des Reichs-Anzeig. zu Gotha, Catalogen unent-
geltlich zu bekommen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 21.

Mittwochs den 15^{ten} Februar 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Aldorf.

Am 12. Dec. 1796. erhielt Hr. Philipp Christoph Gustav aus Nürnberg die juristische Doctor-Würde, nachdem er zuvor seine Inaugural-Dissertat. *De pluralitate votorum* verteidigt hatte.

Bamberg.

D. 3. Septemb. wurden die seit anderthalb Monaten, wegen des französischen Einfalls geschlossenen öffentlichen Vorlesungen an der Universität, auf Befehl des hohen Landesdirectoriiums wieder eröffnet.

D. 14. Novemb. ertheilte Hr. D. u. Prof. Sommer den nachstehenden Hrn. Arnold v. Heintzen zu Grasmannsdorf a. Bamberg, Thomas Schwarzott a. Bamberg, Andreas Rebhan a. Teuschnitz, Bartholomäus Döring a. Bamberg und Friedrich Dull a. Bamberg öffentlich die Ehrenzeichen des Baccalaureats in der Philosophie und den freyen Künsten. Nach dieser Feyerlichkeit verteidigten die nämlichen Herrn unter dem Vorstze ihres Promotors Sätze aus dem ganzen Umfange der Philosophie, Physik und Mathematik zur Erlangung der Philosophischen Licentiatenwürde.

D. 11. Dec. eröffnete Hr. D. Köschleub, bekannt durch sein *Fragmentum de febris* und eine *Abhandlung über wahre und falsche Schwäche der Aeltern*, und Brown's directe und indirecte Schwäche, mit einem Blick auf die vermehrte Stärke, in Weikards Magazine der verbessert. Arzneyk. B. I. St. 2, die ersten Vorlesungen über Brownische Theorie.

Duisburg.

Am Januar 1796. erhielt Hr. Franz Ignat. Posth von Avesaet aus dem Ravenssteinischen die medicin. Doctorwürde. Seine Inauguraldissert. handelte *de Phrenitide*.

Am 19. Februar verteidigte Hr. Joh. Nicol. Cornel. Guilleaume a. Luxemburg seine Dissert. *de Consuetudine* und wurde darauf Doctor der Rechte.

Am 9. Jul. wurde Hr. Joh. Franz Graven a. Venlo Doctor der Arzneykunde. Seine Diss. handelt *de differentia gravitatis*.

Am 15. Aug. verteidigte Hr. Joh. Friedr. Lohmann a. Duisburg seine Diss. *de Symptomatibus acutis*, und erhielt darauf die Doctorwürde in der Arzneywissenschaft.

Am 29. Septemb. wurde Hr. Pet. de Riemer a. dem Haag Doctor der Medicin. Seine Diss. handelt *de Ganglio* (dem Ueberbein).

Göttingen.

Am 1. Oct. verteidigte Hr. Herm. Friedrich Mäckert a. Rinteln gebürtig, einige Theses und erhielt sodann die medicin. u. chirurg. Doctor-Würde. Der Titel der annoch herauszugebenden Dissertat. ist: *de metastasi-bus lactis*.

Am 12. Nov. erhielt Hr. Nicol. Theod. Reimer aus Rendsburg nach verteidigter Dissert.: *Specimen libelli tractantis historiam problematis de cubi duplicatione, sive de inveniendis duobus mediis continue proportionalibus* (1 B. 8.) die philosophische Magister-Würde.

Im Dec. Bey Gelegenheit des 50jährigen Amtsjubilaeums des Hn. Hofr. Küstner kamen folgende Schriften in Druck:

a) Namens der Universität ein Programm unter dem Titel: *Prorector cum Senatu collegae suo iunctissimo Abr. Gottl. Küstner mathes. et phys. Prof. ord. L. annos in profectendis disciplinis mathematicis et physicis exacto gratulatur.* (1 B. fol.)

b) Frid. Guil. Murhard viro illustri atq. celeberrimo A. G. Küstner *de solennibus semisecularibus muneris prof. Jo-vii mathesin docendi academici gratulatur. Exhibetur integratio formulae valde complicatae.* (1 ½ B. 4.)

Am 17. Dec. verteidigte Hr. Georg Carl Winkler a. Göttingen seine Inaugural-Dissert.: *de vari haemorrhagia gravidarum* (7 B. 4.) und erhielt die Doctor-Würde in der Medicin u. Chirurgie.

D. 25. Dec. Das Namens der Universität herausgekommene Weihnachts-Programm vom Hrn. Doctor *Ammon* enthält: *variarum de origine festi sententiarum epigram* (1½ B. 4).

Würzburg.

Am 25. Nov. las der neuangestellte Professor der Experimentalphysik seine Antritts-Rede *de physicae a priori ad empiricam ratione* im medicinischen Hörsale ab, und ward den folgenden Tag darauf als Mitglied des academischen Senates aufgenommen.

Durch ein Rescript vom 23ten Nov. hat unser Fürst-Bischof, die Verordnung seines Hrn. Vorfahrers vom J. 1782., vermöge deren auch den Academikern die Harsardspiele verboten worden, erneuert, und sich erklärt, daß Er den einheimischen Uebertretern derselben einen Dienst oder ein Amt anzuvertrauen Bedenken tragen werde.

II. Oeffentliche Anstalten.

Plan und Einrichtung der Ingenieur- und Zeichenacademie zu Bamberg.

Zur Verbreitung des guten Geschmacks unter seinen Landsleuten und Entwicklung einheimischer Künflertalente errichtete Hr. *Leopold Westen*, dormalen Hauptmann unter dem Bambergischen Artilleriecorps, eine Ingenieur- und Zeichenacademie, welche der Universität einverleibt und d. 15ten Decemb. 1794 feyerlich eröffnet wurde. Es wird darinn Anweisung im Copiren und im Zeichnen von Landschaften nach der Natur gegeben.

Dann erst folgt eine Einleitung in die Elemente der Mathematik, welche Methode Hr. *W.* für die zweckmäßigste hält.

Auf diese folgt dann das Ingenieur-Copiren, die practische Feldmesskunst, die bürgerliche Baukunst. Für militärische Zöglinge schließt sich an die Geometrie der Unterricht, alle Arten der Werke nachzuzeichnen, die Anleitung zur Fortification, endlich die Geschützkunde an. Bey dem Unterrichte in der Geschützkunde ist aus einem einheimischen Bedürfnisse das vom fränkischen Kreise angenommene, und vom Oberlieutenant Koch aus Licht gestellte Artilleriehandbuch zum Grunde gelegt. Kenner werden dadurch zwar nicht befriediget seyn: allein, nebstdem daß die Anleitung nach dieser Norm dem Bambergischen Canonier nothwendig ist, so lassen sich, ist man nur in ein Artilleriesystem eingeweiht, die Abänderungen der übrigen ganz leicht begreifen, indem Gewicht, Maas und Form, wozu der Kaliber oder Kugeldiameter den Schlüssel giebt, eine Zahlenabänderung ist, welche von dem vollen Gute bis zur Verjüngung der schwächsten Art abstuft, und die äußere und innere Gestalt bestimmt. In diesen sämtlichen Zweigen des Unterrichts wird weniger auf öffentliche methodische Vorlesungen gebaut, vielmehr wird jeder Zögling an seinem Reißbrette plaumäßig durch Angabe, Verbesserung seiner Arbeiten und Erklärung gebildet. Die Ursache einer solchen Einrichtung liegt in der Oekonomie des

Institutes. Ein einziger Lehrer-ist in der Person des Stifters für den gesamten Unterricht aufgestellt. Zudem steht aus erheblichen Gründen den Zöglingen der Eintritt zu allen Zeiten des Jahres frey. Der eine der Aufgenommenen legt sich nun auf diesen, der andere auf jenen Theil des Zeichnungsfaches. Was nützte nun wohl dem Zimmermann, der am Lehrgesperr, oder einem andern die Baukunde studierenden, der an dem Widerlagen der Gewölbe arbeitet, wenn er jetzt die schönsten Declamationen über die Aprochen, oder dem Feldmesser, welcher seinen Plan auszubilden lernen will, wenn er von den Minengallerieen die herrlichsten Vorträge hörte? Ueberhaupt hat der ganze Unterricht sowohl in der Folge des einzelnen, als in der Unterweisung in einzelnen Handgriffen viel Eigenthümliches.

Ueberzeugt, daß ein so eingerichtetes Institut der Stadt sowohl als dem gesamten Vaterlande den vorzüglichsten Nutzen gewähre, räumte der Magistrat der Stadt Bamberg in einem seiner öffentlichen Gebäude dem sogenannten Hochzeithause, einen Saal für dasselbe ein, welcher ehemals zu den juristischen Vorlesungen bestimmt war; nebstdem schaffte er die erforderlichen Möbels aus dem Stadtkarajum an, übernahm die jährlichen Reparaturen, und lieferte in Gesellschaft der Hofkammer das nöthige Brennholz. Diefem Beyspiele folgten im Stillen mehrere Privatmänner, die dieser patriotischen Anstalt ihre Wohlthaten zufließen ließen, wodurch dieselbe eines der schönsten Denkmäler des in Bamberg herrschenden Gemeingeistes geworden ist.

Hr. Hauptmann Westen schenkte der Anstalt eine ansehnliche Sammlung von Zeichnungen, und eine Anzahl nöthiger Bücher, und bemüht sich immer noch, sie mit Zeichnungen und Modellen gehörig zu versehen. Dieser Plan hat noch den Endzweck, die Ehrbegierde der Zöglinge zu entlammen. Jeder ist nach demselben verbunden, nach erhaltenem vollständigen Unterrichte ein Probestück seiner Geschicklichkeit der Academie zum Andenken zu hinterlassen. Diese Beweise ihres Talenten werden im Academiesaale öffentlich ausgestellt, und durch diese Auszeichnung der Fleiß der jungen Leute gesporn. Damit diese Absicht vollkommen erreicht werde, werden dürftige Zöglinge zum Theile unentgeltlich, zum Theile gegen halbe Zahlung (die ganze beträgt für den Monat 2 Thaler) in die Academie mit der Verbindlichkeit aufgenommen, einige Monate lang Plane, Kupferstiche u. d. gl. für die Academie zu copiren, oder Modelle des Hrn. Hauptm. Westen zu verfertigen.

Die Unterrichtsstunden sind täglich von halb Zehn vormittags bis 12 Uhr. Der an dieser Anstalt ertheilte Unterricht erstreckt sich nicht nur über eigentliche Zöglinge, sondern Herr Hauptm. W. giebt auch alle Sonntage anderthalb Stunden des Nachmittags unentgeltlich den Handwerksgesellen und Lernjungen die ihnen nothwendige Anweisung, um sie in ihren Arbeiten geschmackvoller und kunstmäßiger zu bilden.

Bamberg. Zur Bildung guter Lehrer für die Stadt- und Landschulen ist in Bamberg ein Schullehrerseminar

gestiftet, in welchem die Schulcandidaten in den ihnen nöthigen Kenntnissen unentgeltlich unterrichtet werden. Ehe ein Candidat Anspruch auf die Aufnahme in dieses Haus machen kann, so muß er zuvor von einem wirklichen Schullehrer den Elementarunterricht genossen haben. Keiner darf von einem Schullehrer zum Unterrichte angenommen werden, wenn nicht der Ortsseelsorger über desselben Fähigkeit und Sittlichkeit ein Zeugniß an die Schulcommission eingeschickt, und diese, auf die Aussage des Pfarrers gestützt, die ausdrückliche Erlaubniß dazu erteilt hat. Dieser erste Unterricht dauert gewöhnlich 3 Jahre. Nach dem Ablaufe derselben werden sie an Winter Schulen angestellt, oder von Schullehrern zu Gehülfen gewahlt. Jetzt erst sind sie zur Aufnahme ins Seminar reif. Alle, die sich darum melden, werden von einer Anzahl Mitglieder der Schulcommission über ihre Kenntnisse in der Religionslehre, der biblischen Geschichte, ihren practischen Fertigkeiten in der Lese-, Schreib- und Rechenkunde, und dann vorzüglich über das Maas ihrer Fähigkeiten sorgfältig geprüft. Ueber den ganzen Hergang wird Bericht an den Fürsten unmittelbar erstattet, die Candidaten nach dem Maasstabe der Prüfung classificirt, und die fähig Befundenen dem Fürsten angezeigt. Die wirkliche Aufnahme hängt von dem Fürsten selbst ab. Die Zöglinge haben in dem Seminar freye Wohnung, Holz, Licht, und 5 derselben auch freye Kost. Nachdem ist der Unterricht durchaus frey. Er erstreckt sich auf die Religion, Katechetik, Moral, biblische Geschichte, Liturgie, Klugheitslehre, auf die Regeln des äusserlichen Wohltandes, die Erfahrungswissenschaften, Geographie, Diätetik, Pädagogik, die Schreib- und Rechenkunst. Bey allen diesen wissenschaftlichen Zweigen wird nicht bloß darauf gesehen, daß sich die Zöglinge ihre Begriffe und Grundsätze eigen machen, sondern das Hauptaugenmerk ist vorzüglich darauf gerichtet, daß sie Methode erlernen. Es ist nicht darum zu thun, daß sie z. B. die Grundsätze ihrer Religion oder der Moral inne haben, sondern daß sie mit der Art und Weise vertraut werden, dieselbe in einer für Kinder faßlichen Sprache vorzutragen, und dabey nicht nur allein den Verstand zu beschäftigen, sondern auch das Herz und moralische Gefühl zu bearbeiten. In dieser Hinsicht ist die practische Behandlung der Geschichte, und die Erklärung der üblichen Evangelien eine der vorzüglichsten Anleitungen, auf welche sie hingeführt werden. Die Candidaten bleiben dabey nicht bloße Zuhörer, auch sie treten als Katecheten auf, und zergliedern unter der Leitung ihres Vorstehers ihren Collegen einen wichtigen Denkspruch, oder eine interessante Geschichte der Bibel, ziehen daraus Folgerungen, und stellen practische Regeln auf u. s. w. Für den gesammten Unterricht ist ein Director des Instituts aufgestellt. Auser diesen wissenschaftlichen Anleitungen erhalten die Candidaten ferner Anweisung in der Obstbaumzucht, und der Choral und Figuralmusik. Was die erstere anbeht, so benutzen sie den fürstlichen Garten Geyerswörth, um die Anwendung der vorgetragenen Grundsätze in der Anpflanzung zu sehen, und zugleich mit den practischen Handgriffen bekannter zu werden. In Rücksicht auf den letztern Gegenstand ist ein besonderer Musikmeister auf-

gestellt, der im Singen, Orgel und Violinspielen Unterweisungen erteilt. Der gesammte Unterricht dauert 10 Monate, nach Vollendung desselben werden die Schulcandidaten von der Schulcommission geprüft, nach den abgelegten Proben ihrer gemachten Fortschritte classificirt, und nach diesem Maasstabe, jedoch nach ausgehaltener abermaliger Prüfung, wirklichen Schuldiensten vorgesetzt. Das Institut steht unter der Oberaufsicht der Schulcommission und das *Oeconomicum* desselben liegt in den Händen der geistlichen Regierung; weil es die Vorzüge einer milden Stiftung genießt. Der Fond desselben reicht an die Summe von 36000 Gulden. Er entstand durch die Vermächtnisse der verewigten Fürsten *Adam Friedrich* und *Franz Ludwig*, und erhöhte sich durch die Operation, daß die eingekommenen Zinsen eine geraume Zeit wieder zu Capitalen angelegt wurden, ehe man die Anstalt wirklich eröffnete. Da aus diesem Fonde zur Zeit noch die Mädchenschulen unterhalten werden müssen, so bleibt der Unterricht gewöhnlicher Weise allzeit 2 Jahre ausgesetzt, obgleich jenen Schulcandidaten die ihre Kost aus eigenen Mitteln bestreiten wollen, der Zutritt auch in der Zwischenzeit offen steht.

III. Vermischte Nachrichten.

Societas Sydenhamiana Halensis.

Halle. Unter der Direction des Hn. Prf. Sprengel hat sich hier eine Gesellschaft angehender Aerzte vereinigt, durch Anstellung von Versuchen, durch Sammlung bewährter Beobachtungen, durch gemeinschaftliche Lefung der besten Schriften und durch Ausarbeitung von Aufsätzen, die gemeinschaftlich geprüft werden, sich zu ihrem künftigen Berufe näher vorzubereiten. Der activen Mitglieder sind hzt 15, die größtentheils ihre Studien schon vollendet haben, und sich ganz den praktischen Geschäften widmen. Die Gesellschaft nennt sich die *Sydenham'sche*, weil sie das Verdienst des großen Mannes ehrt, dem wir die bessere Gestalt der Kunst in neuern Zeiten und die Cultur des Erfahrungs-Weges verdanken. Sie steht mit hiesigen und auswärtigen praktischen Aerzten in Correspondenz, welche ihr Beobachtungen mittheilen. Außerdem hat die Gesellschaft 40 der berühmtesten Aerzte, die sie respectirt, durch zugesandte Diplome als Ehrenmitglieder erklärt, und man darf es wohl als ein günstiges Zeichen der Zeit und als eine für die Friedrichs-Universität rühmliche Begebenheit ansehen, daß in unsern Hypothesen- und System-süchtigen Zeiten eine Gesellschaft junger Aerzte von Kenntnissen und Eifer für ihre Kunst, den Weg der Beobachtung zu betreten anfangt.

A. B. Zu einem Rede-Actus im Altenburgischen Gymnasium am 30. Januar als dem Geburts-Tag des Herzogs von Sachf. Gotha n. Altenburg, hat Hr. Vicedirector *Lorenz* durch ein latein. Programm eingeladen, in welchem er durch den unglaublich glücklichen Fortgang in Verforgung aller Armen und Aufhebung alles Bettelwesens im Fürstenthume Altenburg, geleitet, Proben einer allgemeinen Armen-Verforgung in altern Zeiten, gesammelt hat. In dem Programm selbst wird gebeten p. 25. 1. 2. quique;

L. 17. imitatus; p. 44. l. 31. viri; p. 45. l. 17. summa
nia zu lesen.

Treuische Malerfamilie. Ein Beytrag zur Geschichte der Bambergischen Kunstler.

Der Vater, Marquard Treu, geboren zu Bamberg im
1703, war ein Jude, und ward nachher katholisch.
er lernte die Kaufmannschaft, und trieb Handlung; aber
idrige Zufälle ruinirten ihn. Als einem Antriebe wid-
nete er sich nun gegen das J. 1730 der Malerey, in wel-
cher er solche Fortschritte machte, daß er bald seine
drückende Schuldenlast von sich wälzen konnte. Seinen
Geist entwickelten 2 Künstler, Groot und Lorenz Thei-
linger, die sich um das J. 1734 in Bamberg aufhielten.
um verschiedene Altarblätter zu verfertigen. Bey diesen
war er im Anfange bloßer Farbenreiber. Durch uner-
müdetes Studium und ausharrenden Fleiß schwang er
sich zum Künstler von Bedeutung empor. Das von ihm
gemalte Altarblatt in der Abtey Schussenried ward mit
vielm Beyfalle aufgenommen; auch die Abtey Bildhau-
sen zeigt eins von ihm auf. Er malte auch wohl glei-
chende Portraite, dann fing er an alte Köpfe nach der
Natur zu malen, die wegen ihres Fleißes und feurigen
Colorits sehr gesucht wurden. Sie sind fast alle ins Aus-
land, vorzüglich nach Wien und Berlin gewandert. Nur
2 finden sich noch in Bamberg bey dem Hn. Weihbischof
Bekr. Im J. 1766 ernannte ihn der Reichsgr. v. Schön-
born zum Inspector seiner Galerie in Pommersfelden.
Das hohe Alter entzog den thätigen Greis der Kunst,
und die Gnade des Landesfürsten gewährte ihm hinrei-
chende Unterstützung, um sich leben zu können. Er ist
starb 1796 im 9ten Jahre seines Lebens. Er ist Vater
von 5 Kindern, die sich sämmtlich der Malerkunst wid-
meten, und es in derselben auf einen hohen Grad
brachten.

Sein ältester Sohn war Johann Nicolaus Treu (geb.
1733), ein trefflicher Historienmaler. Er studierte auf
Kosten der Universität zu Würzburg mehrere Jahre zu
Paris und Rom. Hier malte er im J. 1776 den jetztre-
gierenden Pabst so treffend und gut, daß er die Auf-
merksamkeit aller sich da aufhaltenden Künstler und Kade-
mer auf sich zog. Diefs Gemälde ward von der Akademie
mit dem großen Preise gekrönt, und der Künstler
der Reihe ihrer Mitglieder einverleibt. Nach einem 7
Jahre lang fortgesetzten Studium ward er als Hofmaler
und Fürstlicher Kammerdiener nach Würzburg zurückbe-
rufen. Dasselbst sowohl, als in der Schweiz, besonders
zu Solothurn, legte er Proben von seinem Kunstgenie in
Altartafeln und historischen Gemälden im Geschmacke
des Guido Reni ab. Seine Gemälde zeichnen sich durch
ein kräftiges Colorit aus. Das Familiengemälde der Bo-
longaro zu Frankfurt a. M. ist eines der besten unter
seinen Porträten; nicht minder vorzüglich aber sind die
Portraite des Herz. von Zweybrücken und des Generals
Hawwik, die sich dermal in der Dänischen Portraitsamm-
lung zu Wien befinden. In allen Gemälden dieses Künst-
lers herrscht Freyheit und Geist. Er starb im J. 1783.

Mariene, geb. 1734, war eine Portraitsmalerin in Mi-
niratur und in Oelmalerey, eine Blumen- und Thier-, vor-
züglich Wildpretmalerinn. Man findet in verschiedenem
Cabinetten Stücke von ihr. Sie starb in ihrer zweyten
Ehe 1784.

Johann Joseph Christoph, geb. 1739, bildete seinen
Geist durch verschiedene Reisen aus, auf denen er alles,
was ihm zu seiner Vervollkommenung dienlich schien,
nach der Natur zeichnete. Er gieng 1765 mit seinem
Gönner, dem Bamberg. Oberhofmeister u. geh. R., Frhn.
v. Rotenhan, nach Stuttgart, wo Kenner seine Arbeiten
bewunderten und schätzten. Von hieraus berief ihn der
Cardinal, Fürstbischof v. Hutton, nach Bruchsal. Hier
ward ihm nebst verschiedenen Kabinetsstücken das Ge-
schäft aufgetragen, alle in dem Fürstenthume Speyer lie-
gende Land- und Bergschlösser zu malen. Seine Arbeit
erhielt allgemeinen Beyfall, und ziert den Saal des un-
weit der Stadt Bruchsal gelegenen Schlosses Kislau. Er
gieng hierauf nach Düsseldorf an die neuerrichtete Aka-
demie, wo er sich am meisten bildete. Von da machte
er eine Reise nach Flandern, Holland und hinterließ
überall Proben seines ausgezeichneten Talents. Nun er-
hielt er das Prädicat als kurkölnischer Hofmaler, und
bey seiner Ankunft in Bamberg wurde er auch zum dast-
gen Hofmaler ernannt. Er wurde hierauf Director des
Reichsgräf. Schönbornischen Gallerieen, auf welcher Stelle
er seltene Kenntnisse in Wiederherstellung alter und
schadhafter Gemälde bewies. Als Maler wahlte er sich
lauter Gegenstände, die Schrecken und Verwunderung
erregen: Seelücke, Landschaften, Stürme, die Wirkun-
eines Windbruches, u. dergl. Sein Styl ist natürlich
kräftig und gefällig.

Isabelle, geboren 1740, eine Portraitsmalerinn. Sie
wählte den Carissenorden in Maynz, und ihn aber ni-
behalglich. Viele gute Portraite von ihr befinden sich
Maynz, Mannheim und Köln. Eine ihrer besten Ar-
ten ist im Gräf. Rotenhamischen Hofe zu Bamberg
bewahrt. Es ist das Portrait des verdienten Obernoi-
sters von Rotenhan. An denselben zeichnet sich
nur die Malerey ganz besonders aus, sondern es ist
sehr getroffen, und in dem Gemälde der große Geist
gedrückt, der diesen, jedem Bamberger merkwür-
Mann besetzte.

Katharina, geboren 1741, eine der besten Fru-
lerinnen unserer Zeit. Im J. 1765 ward sie als ku-
sche Kabinetsmalerin mit einem Gehalte von 800
nach Mannheim berufen, und ist nun auch an d-
demie zu Düsseldorf als Professorin angestellt.
ihre Stücke sehr gut aus, und ist besonders M-
in der Darstellung des Helldunkeln. Ihr Colorit
aber nicht bunt; ihr Pinselzug ist mehr der
eines Mannes als der schwüchernen des Weib-
meisten Arbeiten befinden sich in englischen
In der Mannheimer Galerie sind von ihr 2 gro-
die das Kennernauge in vollem Maaße befriedi-
das Huttensche Cabinet zu Würzburg besitzt
ne Gemälde von ihr, und selbst der Großfürst
land hat bey ihr Bestellung auf einige Arbei-

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 22.

Sonntags den 18ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks 1797. Februar. Berlin bey Friedr. Maurer. Inhalt: 1) Uebersicht der neuesten Staatsbegebenheiten. Im Januar 1797. 2) Trauerrede auf den Tod Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Preußen. Vom Hrn. Prof. Rambach. 3) Solon. Eine Erzählung vom Hrn. Schink. (Schluß.) 4) Erinnerungen an Las Casas. Vom Hrn. Bartoldy. 5) Briefwechsel des Serapion und der Amphikleia. Vom Hrn. Prof. Fesler. 6) Sinngedichte, vom Hrn. Karl Reclin. 7) An mein Vaterland, als Prinz Friedrich Ludwig Carl von Preußen starb. Vom Hrn. Canon. Gleim. 8) Literar. Anzeiger.

Der Genius der Zeit 1797. 15 Stück. Januar. Altona bey J. F. Hammerich, enthält: I. Winterstille. II. Ueber Baummahlerey, Garten-Inschriften, Clumps und Americanischen Anpflanzungen von A. H. III. Pichegru, von demselben. IV. An einige Dichter in Schillers Musenalmanach. V. An die Delatoren. VI. Schlichtegrolls Nachricht ans Publicum. VII. Aus dem Tagebuche eines Reisenden, gleich nach Beendigung des Americanischen Krieges. VIII. Einige Worte zur Berichtigung des Urtheils über den Gang des jetzigen Krieges, von E. F. Palm. IX. Als ich sie noch liebte, von Kuhn. X. Die Aussicht, von Kuhn. XI. Meine Todten, von Kuhn. XII. Ueber den freyen Gebrauch der Maschinen, wodurch Menschenkräfte erspart werden, von Horfig. XIII. Ueber die Maxime, ubi utilis, ibi patria, in Beziehung auf die Beleuchtung derselben, im Juniusstück des Genius der Zeit 1795, vom Herrn Professor Rieckles in Oldenburg. XIV. An Freund Urian.

Das Februarstück enthält: I. Phantasiegemälde, von dem Herrn Mag. Schmidt-Phisdeck in Kopenhagen. II. Ueber das Ideal, von A. H. III. Rettung der Reformation, von A. H. IV. Liebe zum Ruhm. V. Ueber das neue Werk von der Frau von Staël. Aus dem Franz. VI. Zustand von Rom. Auszug aus einem Briefe des Spanischen Gesandten Villers Azarra, an einen Freund in Genua. VII. Zustand der Insel St. Domingo. VIII. Isle de France und de la Reunion. IX. Schreiben aus dem Haag. X. Darnéville als Vater. XI. Schreiben aus St.

Petersburg. XII. Gegengeschenke an die Siedelküche in Jena und Weimar. XIII. Urians Nachricht von der neuen Aufklärung. XIV. General La Fayette. XV. Historischer Beytrag. XVI. Vermischte Nachrichten.

Neue Klio, eine Monatschrift für die französische Zeitgeschichte 1796. Nov. u. Dec. enthält: I. Diderot u. Schiller. II. Nachlesen, als: Carrier, Herault-Sechelles, Cüffet, Noel Pointe, Faure, Chauvin, Cadroi und dessen Berichte an den Ausschuss des öffentlichen Heils. III. Fortsetzung der Pariser Tagblätter. Schöne Künste. Bittschrift an das exekutive Directorium. Ueber Kants Schrift vom ewigen Frieden. Röderer. Des Generals Marceau Tod. Vom gegenwärtigen Geist der öffentl. Gewalt. Zwey Aufsätze aus Röderers Journal: a) über den Frieden u. dessen Folgen. b) Von der Rückkehr der Armeen in das Innere der Republik. Briefe an einen Rentier, der einsam am Ufer des Meers wohnt, von L. C. de Barruel-Bonvert. Zwey Gegenstände, über welche die meisten Zeitblätter sich sehr heftig u. beißend geäußert haben. Ueber den General Pichegru. Ueber dessen Feldzüge. Ueber die Friedensunterhandlungen mit England. Schreiben des Justizministers Merlin von Douay an den Volksrepräsentanten Simeon. Antwort. Ueber den Jakobiner Antonelle. Ueber die wahre Verschwörung. Ein Aufsatz im Journal de Paris mit der Ueberschrift: Vom Geist der Journale. Ueber Departementsblätter. IV. Kritik. V. Bericht über die Verrichtungen der nach Corfika gesandten Civilkommissarien.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist das 4te und letzte Stück von Jakobs philosophischen Annalen 1796 erschienen, und die Herren Interessenten erhalten solches in denen Buchhandlungen, wo sie das erste Stück empfangen haben. Da dieses Journal jetzt das einzige ist, welches zum ausschließenden Zwecke hat, eine kritische Uebersicht der philosophischen Literatur zu geben, und das Publikum um so mehr nach der Fortsetzung derselben verlangt, so wird solches auch fürs laufende Jahr 1797, und zwar mit Beybehaltung und Erweiterung des philosophischen Anzeigers, welches von den meisten Lesern so eifrig gewünscht

wünscht worden ist, unter derselben Form fortgesetzt werden. Der Preis des ganzen Jahrgangs ist wie bisher 3 rthlr.; wer aber darauf pränumeriren will, und sich unmittelbar an unterzeichnete Buchhandlung in portofreyen Briefen wendet, erhält ihn für 2 rthlr. 6 gr. Sächsl. Jedoch wird nur bis Anfang Aprils Pränumeration angenommen. Der nachmalige Preis ist dann unverändert 3 rthlr. Sächsl. die bey Empfang des ersten Stücks vorausbezahlt werden.

Leipzig den 30. Januar 1797.

von Knefeldsche Buchhandlung.

Von der *Vie privée de Catherine II. ou Histoire secrète de la cour de Russie sous le regne de Catherine*, Paris, Buisson 2 Vol. 8. worinnen der Verfasser als Augenzeuge von dem Privatleben der Monarchin und ihrem Verhältnisse zu ihren Lieblingen spricht, wird von eben der Hand, die für unsere Handlung Desodoards Geschichte der Revolution bearbeitet hat, eine Uebersetzung an Ort und Stelle selbst besorgt, auch dafür gesorgt werden, daß die Portraits von Tardieu, die bey dem Originalen befindlich sind, der Uebersetzung unverändert beygefügt werden können.

Züllichau den 1. Febr. 1797.

Friedrich Frommann.

Seit Verbesserung des Schul- und Erziehungsunterrichts sind mehrere verbesserte Methoden zum Lesenlernen der Kinder bekannt gemacht worden, daher auch die vielen sogenannten neuen Fibeln und ABC-Bücher in allerley Gestalt. Das Gute in denselben zerstreuet, ist nicht verkannt, aber immer vermiste der Erzieher eine solche Anweisung, wie diesem Unterricht gemeinschaftlich in niedern Schulen aufgeholfen werden könne. Bey der Gründung der hiesigen Freyschule wurde dies Bedürfnis vorzüglich fühlbar und der Hr. Direct. Plato war zunächst mit darauf bedacht, wie der erste Kindesunterricht zweckmäßig auf richtig deutliches Lesenlernen gerichtet, der Verstand der Kinder nicht nur Buchstaben- und Wortkenntnis auflassen lernen, sondern auch zugleich zum Denken angeführt und gewöhnt werden könne. Er ließ dazu eine eigene Lesemaschine mit beweglichen grossen Lettern verfertigen, woran alle Kleinen gemeinschaftlich unterrichtet und jener Zweck erreicht werden konnte. Der Nutzen dieser Maschine ist seit 4 Jahren in dieser Freyschule überaus sichtbar gewesen, und mehrere Pädagogen, die diese Schule näher kennen zu lernen suchten, wünschten, daß der Hr. Director Plato sich entschließen mögte, dieselbe für mehrere Schulen bezaunt zu machen. In folgenden 3 zusammenhängenden Schriften ist dies nun in meinem Veratz geschehen, welche bey mir zu haben sind. 1) *Einige Gedanken über die gewöhnlichen ABC-Bücher in unsern vaterländischen Schulen; nebst einer kurzen Beschreibung und Abbildung der Lesemaschine, welche in der Leipziger Freyschule gebraucht wird* 8. 4 gr. 2) *Buchstaben und Schriftzeichen zur Lesemaschine für Schulen, wie dieselben in der Freyschule zu L. gebraucht werden, nebst Beschrei-*

bung und Anweisung. Auf Holztäfelchen sauber gezogen 1 Louisdor, dieselben unaufgezogen 1 rthlr. 3) *Vorübungen im Lesen und Denken, gesammelt für die untersten Klassen der Leipziger Freyschule* gr. 12. 4 gr. Diese können auch separat ohne No. 1. u. 2. in jeder Schule gebraucht werden. Die Buchstaben auf Holz gezogen kann ich nur nach vorübergehender Bestellung liefern, da die Bearbeitung derselben mit vieler Genauigkeit von wenigen Arbeitern richtig geliefert wird. Einzelne Buchstaben und Schriftzeichen stehen für ein Billiges zu Dienste, wenn dieselben verlangt werden. Auch sind bey mir noch herausgekommen: 1) *Christliche Religionsgesänge für Bürgerschulen, zunächst für die Freyschule in Leipzig bestimmt* 8. 8 gr. in Parthieen à 6 gr. baar. 2) *Schulgebete für Bürgerschulen, zunächst für die Freyschule in Leipzig bestimmt* 8. 2 gr. in Parthieen à 1 gr. baar. 3) *G. U. A. Vieths erster Unterricht in der Mathematik für Bürgerschulen, welcher das Gemeinnützlichste und Nützlichste, aus der Rechenkunst, Messkunst, Mechanik und Baukunst enthält, mit 9 Kupfertafeln, als erster mathem. Kursus* 8. 10 gr. 4) *Derselben Anfangsgründe der Mathematik* 17 u. 2r Theil, enthaltend Arithmetik, Geometrie, Statik, Optik und Astronomie mit Kupfern, als zweyter mathem. Kursus 8. 2 rthlr. Beide Lehrbücher zeichnen sich durch Deutlichkeit, Präcision und scharfe Beweise vortheilhaft aus. Auch wird zur nächsten Jub. Messe ein Lehrbuch der Naturlehre für Bürgerschulen vom Hrn. Vieth bey mir erscheinen, in welchen auf die neuesten Entdeckungen Rücksicht genommen wird; eben so erscheint vom Hrn. Mag. Köhler eine *Anleitung zum Rechnen im Kopfe mit practischen Übungsaufgaben in angenehmen Erzählungen für Lehrer und Lernende.*

Leipzig den 1. Februar 1797.

J. A. Barth, Buchhändler.

Bey Ernst Felisch in Berlin und in allen Buchhandlungen sind nachfolgende Bücher um beygesetzte billige Preise zu haben:

- Ahnen, die, ein dramatisirtes Sittengemälde in drey Akten, 8. — 8 gr.
- Almanach, gemeinnützig, für Kaufleute, Bankiers und Geschäftsmänner mit 12 Kupf. 8 auf 94, 95, 96. 1 rthlr.
- Anleitung, kurze, zu einem gründlichen Studium der Theologie auf Universitäten, v. G. F. B. R. 2. — 12 gr.
- gründliche, zum richtigen Gebrauch der Titulaturen, besonders zum Behuf der Bewohner der preussischen Staaten, gr. 8. — 12 gr.
- Büderakademie, kleine, für lustige und lernbegierige Söhne und Töchter, mit Kupfern, gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Dieselbe mit illuminirten Kupfern — 3 rthlr.
- Ebendieselbe in französischer Sprache gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- mit illuminirten Kupfern — 3 rthlr.
- Dahlfeld, Carl von, Originalluftspiel in 3 Aufz. 8. 12 gr.
- Davidson, W., über den Schlaf. Eine medicinisch-psychologische Abhandlung, 8. — 8 gr.
- Dressels, J. C. G. Dankpredigt am Friedensfeste, 1795. gr. 8. — 2 gr.
- Folgen, die, einer minderjährigen Verlobung. Originalluftspiel, in 4 Aufzügen. 8. — 16 gr.

Formey,

- Formey, C. Versuch einer medicinischen Topographie von Berlin, gr. 8. — 1 rthlr. 12 gr.
- Gerhardt, M. R. B. sen., der Buchhalter, oder Versuch einer Lehrart zu gründlicher Erläuterung der kaufmännischen doppelten Rechnungsführung oder des sogenannten Italienischen Buchhaltens 1r Bd. 4. — 2 rthlr.
- Geschichte, kurzgefaßte der Orgel. Aus dem Französischen des Dom Bedos de Celles nebst Heros Beschreibung der Wasserorgel, 4. — 6 gr.
- Handbuch, itinerarisches, oder ausführliche Anleitung, die merkwürdigsten Länder Europas zu bereisen, nebst einer Nachricht zu allen dazu erforderlichen Kenntnissen, und einer geographisch-statistischen Uebersicht der Reiserouten und Postcoursse der vornehmsten Oerter und deren Merkwürdigkeiten, gangbarsten Münzsorten, Geldcoursse, Maasse und Gewichte, u. s. w. 8. — 1 rthlr.
- Hempel, D. J. G., pharmaceutisch-chemische Abhandlung über die Natur der Pflanzensäuren und die Modificationen, denen sie unterworfen sind, nebst einer chemischen Untersuchung der Winter- und Sommerreife, 8. — 10 gr.
- Heynatz, J. F. Versuch eines möglichst vollständigen synonymischen Wörterbuchs der deutschen Sprache, 1r Bd. gr. 8. — 1 rthlr. 12 gr.
- Jacobi, M. J. H. geographisch-statistisch-historische Tabellen zum zweckmäßigen und nützlichen Unterricht der Jugend, 3r Theil in 2 Abtheilungen, welcher Deutschland enthält, 4. — 2 rthlr.
- Klischnig, K. F. Blumen und Blüten, 8. — 10 gr.
- Launen und Phantasien von Karl Philipp Moritz. Herausgegeben v. K. F. Klischnig, 8. — 1 rthlr. 4 gr.
- Lügendorf, L. F. Aug. Freiherrn v., Schriften, 1r Bd. mit Kupfern, 8. — 1 rthlr. 8 gr.
- Maimon, S., die Kategorien des Aristoteles. Mit Anmerkungen erläutert, und als Propädeutik zu einer neuen Theorie des Denkens, 8. — 18 gr.
- Versuch einer Logik, oder allgemeinen Theorie des Denkens, 8. — 1 rthlr. 8 gr.
- Mord in Beyspielen für die Jugend mit Kupf. 8. 16 gr.
- Dieselbe in französischer Sprache — 16 gr.
- Morgen- und Abend-Gedanken eines jungen Frauennimmers auf alle Tage der Woche. Mit einem Kupfer von Baur, 8. — 6 gr.
- Moritz, K. P. grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 3 Bde gr. 8. — 3 rthlr.
- Nenke, K. C., Unterricht von Verbrechen und Strafen, nach Anleitung des allgemeinen Gesetzbuchs für sämtliche preuß. Staaten. Zum Gebrauch für bürgerliche Stadt- und Landschulen im letzten halben Jahr des Schulunterrichts, gr. 8. — 3 gr.
- Unterricht von den Pflichten der Kinder gegen Aeltern und Vormünder, wie auch des Gekindes, der Gesellen und Lehrlinge, gegen Herrschaften, Brodherrn und Meister, Gerichtsobrigkeiten u. s. w. Ein Lesebuch für gemeine Stadt- und Landschulen, im letzten halben Jahr des Schulunterrichts, gr. 8. — 5 gr.
- über die Verhältnisse des bürgerlichen Lebens und die allgemeine Pflichten und Rechte der Aeltern, Ehegatten, Dienstherrn der grössern Volksklassen. Ein Lesebuch für Hausmütter, gr. 8. — 16 gr.
- Nenke, Unterricht von rechtlichen Willenserklärungen überhaupt, als auch besonders, von Schenkungen unter Lebendigen und von Todeswegen, Darlehensverträgen und Grundgerechtigkeiten, ihrer Form und daraus erwachsenden Rechten und Pflichten. Ein Lesebuch für den Nährstand, gr. 8. — 12 gr.
- Allgemeiner Unterricht für die bürgerlichen Verhältnisse des Lebens. Nach Anleitung des Gesetzbuchs für die königl. preuss. Staaten, gr. 8. — 1 rthlr. 12 gr.
- Noth und Hülfsbüchlein, in politischen Rechtsangelegenheiten. Ein Lesebuch für die grössere Volksklassen der preuss. Lande, 8. — 8 gr.
- Plenk, J. J. Hygologie des menschlichen Körpers oder physiologisch-chemische Betrachtungen der flüssigen Bestandtheile des menschlichen Körpers. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Wolf-Davidson. Mit einer Vorrede und einigen Anmerk. versehen von D. S. F. Hermbstadt, gr. 8. 12 gr.
- Prüft am Friedensfeste, den 20ten May 1795, gehalten zu Schwedt, 8. — 2 gr.
- Rambach, F. Abriss einer Mythologie für Künstler zu Vorlesungen, 8. — 1 rthlr.
- Ramiro und Gianette, ein teuflisches Matrimonial-Fragment, aus den Ehestands-Acten der Helie bearbeitet von Adramielech dem Aelteren, 8. Florenz. — 8 gr.
- Reise, meine, im Wonne- und Brachmond, 1792. 8. 2 rthl.
- Repertorium, allgemeines homiletisches, oder möglichst vollständige Sammlung von Dispositionen über die fruchtbarsten Gegenstände aus der Glaubenslehre, Moral und Weltklugheit, in alphabetischer Ordnung, nebst einem dreyfachen Register, 3 Bände gr. 8. — 4 rthlr. 2 gr.
- Russland in historisch-geographisch-statistischer und literarischer Hinsicht in den Jahren 1788 u. 1789, herausgegeben von dem Bürger Chantreau. Aus dem Französischen, 3 Bde 8. — 2 rthlr.
- Schale, C. F. leichte Vorspiele für die Orgel und das Clavier, 3 Hefte Querfolio — 2 rthlr. 8 gr.
- leichte Nachspiele für die Orgel und das Clavier, Querfolio — 20 gr.
- Straßford, der Graf, Trauerspiel in 5 Aufzügen. Nebst einem Versuch über das Leben desselben und einer Schilderung des Zustandes von England, Schottland und Ireland unter der Regierung Karls des Ersten. Aus dem Französischen des Grafen Lally Tolendal, 3 Bände 8. — 2 rthlr.
- Teufel Asmodi Hinkelstein, und sein Befreier in England. Eine Fortsetzung des lahmen Teufels von le Sage. Nach dem Englischen 2 Bände 8. — 1 rthlr. 16 gr.
- Versuch über die holländische Armee, in Hinsicht auf ihren gegenwärtigen Feldzug wider die Neu-Franken, von einem Obersten der leichten Truppen, aus dem Französischen, gr. 8. — 6 gr.
- Vollbeiting, M. J. C. praktisches Lehrbuch zur Bildung eines richtigen mündlichen und schriftlichen Ausdrucks. Zum Gebrauch für Schulen, 8. — 8 gr.
- Versuch in richtiger Bestimmung der Verhältnissbegriffe und Gegensätze der deutschen Sprache 8. 8 gr.

Wasser, G. W. gründliche Anleitung zum Bierbrauen zur Beförderung richtiger Grundätze der vorzüglichsten Bereitung des Braun- Weis- und Englisch-Bier betreffend, und in systematischer Ordnung in Berechnungen tabellarisch dargestellt. 8. — 16 gr.

Wallis, G. Kunst, Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit wieder herzustellen. Ein Buch für Jedermann. Aus dem Englischen, 2 Bände gr. 8. — 3 rthr.

Dem Ankündiger einer Uebersetzung von *Johann Owens Reisen durch verschiedene Länder von Europa in den Jahren 1791. u. 92 a. d. Engl.* (Nro. 171. d. Intell. Bl. d. A. L. Z.) muß unbekannt gewesen seyn, daß bereits in vor. Mich. Messe 1796 hiervon eine wohlgerathene Uebers. im *Weygandschen* Verlage herausgekommen und auch mit Beyfall in verschied. Zeit. bereits, so wie in diesen Intell. Bl. angezeigt worden ist.

III. Auctionen.

Am 24. April und ff. Tagen d. J. soll zu *Lübeck* die ungefähr 4000 Bände starke Bibliothek des verstorbenen Herrn Pastor Ostermeyer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Sie enthält verschiedene, zum Theil seltene Werke aus der Patristik, älteren Geschichte und Exegese. Verzeichnisse davon sind zu bekommen: in *Jena*, in der Expedition der allgemeinen Literatur-Zeitung; in *Gotha*, in der Expedition des Reichsanzeigers; in *Leipzig*, in der Sommerschen Buchhandlung; in *Göttingen*, bey dem Herrn Candidat *Meyer*, im Eberweinschen Hause in der Grohnder Gasse; und in *Lübeck* bey dem Auctionario G. F. J. Römhild, welcher auch die auswärtigen Aufträge übernimmt.

Verkauf des Kupferstich-Cabinets des verstorbenen Directors Casanova zu Dresden.

Da die Auction dieses Cabinets gegründeter Ursachen halber den 16. Jänner 1797 nicht vor sich gehen können, so wird das Kunst-Publicum hiedurch benachrichtiget, daß der öffentliche Verkauf desselben ehnehlbar zu *Dresden* den 13. März des nämlichen Jahrs statt haben soll. Cataloge sind noch bey dem Hn. Auctionator *Linden* in *Dresden* zu haben. Aufträge übernehmen die im Catalog angezeigten Hn. Commissionairs.

IV. Antikritik.

Bemerkungen des Herausgebers der *Lettere inedite di Metastasio* bey Gelegenheit der Kritik derselben im 388sten jährigen Stück der Allg. Lit. Zeit.

Aus dem Italienischen übersetzt.

Ob ich gleich weder gewohnt bin in öffentlichen Blättern Kritiken meiner Werke zu lesen, noch darauf zu antworten; so werden mir dennoch jetzt folgende Bemerkungen erlaubt seyn.

Die bey Gelegenheit meiner *lettere inedite* angestellten Betrachtungen scheinen mir von dreyerley Gattung

zu seyn. Sie betreffen 1) den königlichen Brief, dessen ich mich rühme; 2) den Briefwechsel des *Metastasio*, durch welchen ich beehrt zu seyn glaube; 3) mich selbst besonders in Rücksicht der Noten.

Was den ersten Punkt antrifft, so weiß ich darauf nur zu antworten: daß ich stets einen jeden an mich gerichteten Brief eines Fürsten für eine hohe Ehrenbezeugung halten werde. Was den zweyten Punkt betrifft, so ist das Verdienst *Metastasio's* so sehr über eines jeden Kritik erhaben, daß es weder meiner Vertheidigung noch meines Lobes bedarf. Was mich selbst antrifft, so irret sich jedweder, der glaubt, daß ich Präensionen mache. Es ist etwas anders, etwas thun; thun was man vermag; sich dessen erinnern was man that; und etwas hiervon ganz verschiedenes, Lob hierüber erwarten. Ich möchte derjenige nicht seyn:

qui notus nimis omnibus

Ignotus moritur sibi.

Uebrigens fehlt jetzt weiter nichts, als den Namen eines so köstlichen Herrn Kritikers zu wissen, um ihn nach Verdienst schätzen zu können.

Braunschweig, am 10. Jänner 1797.

Antwort des Recensenten.

Rec. freut sich, daß der Hr. Ritter von Gattinara seiner Anzeige die ausgezeichnete Ehre erwiesen, sie, gegen seine Gewohnheit, nicht nur zu lesen, sondern auch widerlegen zu wollen, und dankt ihm zugleich für die freywillige Anerkennung des köstlichen Tons, worin sie wirklich geschrieben ist, wie jeder Leser sich überzeugen kann. Die Einwendungen des Hrn. Ritters werden sich am füglichsten nach seiner eignen Eintheilung beantworten lassen.

1) Bey der tiefsten Ehrerbietung, welche Rec. vor allen „königlichen Briefen“ hegt, kann er doch nicht umhin zu glauben, daß es ein wenig auf den Inhalt derselben ankommt, ob den Personen, an welche sie gerichtet sind, dadurch „eine hohe Ehrenbezeugung“ widerfährt; sonst hätte jener Bauer Recht gehabt, der stolz darauf war, daß ihm der König auf der Jagd mit einem Scheltworte befohlen hatte, aus dem Wege zu gehen.

2) Zwar weiß Rec. leider, daß viele Dinge unter der Kritik sind, aber er kann keinen Menschen und kein menschliches Werk als „über eines jedweden Kritik erhaben“ anerkennen, also auch den *Metastasio* nicht. Uebrigens wird den Verdiensten dieses großen Dichters nicht im mindesten zu nahe getreten, wenn man zweifelt, ob alle seine, zum Theil ihm abgenöthigten, Briefe, die er selbst gar nicht für den Druck bestimmte, bekannt gemacht zu werden verdienen.

3) Man hat dem Hrn. Ritter Glück zu wünschen, daß er keine Präensionen macht, weil er bey dieser Enthaltbarkeit sicher davor ist, sie gekränkt zu sehen. Aber es ist etwas anders, über eine Kritik empfindlich werden; eine Antikritik schreiben; sich lächerlich machen; und etwas hiervon ganz verschiedenes, Recht haben.

Der Recensent.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 23.

Sonnabends den 18ten Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Journal der practischen Heilkunde, herausgegeben von C. W. Hufeland, III. B. 25 St. (12 gr.) (Jena in der akademischen Buchhandlung) 1797 enthält: I. Ueber die bisherige Anwendung und Wirkung des Mecklenburgischen Seebades bey Doberan, vom Hrn. Hofr. Vogel in Rostock. II. Bemerkung über die Seekrankheit (Fortsetzung) vom Hrn. Hofmedicus D. Autenrieth in Stuttgart. III. Geschichte einer siebenjährigen Bauchgeschwulst mit Schwangerschaft, nebst Sectionsbericht vom Hrn. D. Selig in Plauen. IV. Eine Gonorrhöa rheumatischen Ursprungs von Ebendems. V. Einige Beobachtungen über geheilte Wassersuchten von Ebendems. VI. Vom Scharlachfriesel, welches in Parchim im Mecklenburgischen 1795 herrschte, vom Hrn. D. Sachs. VII. Etwas über den Gebrauch des fixen vegetabilischen Laugealkalies bey Convulsionen vom Hrn. Garnisonmedicus D. Michaelis zu Harburg. VIII. Ueber die Lage der Kranken in Entzündungskrankheiten vom Hrn. D. Schanfs in Greiz. IX. Ueber die Wirkungsart der Tabakrauchklystire bey heftigen Verstopfungen, von Ebendems. X. Kurze Nachrichten und medicinische Neuigkeiten. 1. Weiterer Verfolg der im 1. B. 2. St. mitgetheilten Geschichte eines mit fixer Luft behandelten Lungenfuchtigen. 2. Neuere englische Behandlung der Wöchnerinnen und Verhütung des Kindbettfiebers. 3. Plötzlicher Tod von einem Aneurisma Aortä. 4. Wahnflun mit Leberfehlern verbunden.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat Februar ist erschienen und enthält folgende Artikel. I. Der Saturnalienschmaus, eine Carnevalscene des alten Roms, vom Hn. O. C. R. Böttiger. II. Kunst. 1) Zwey Ansichten der Villa des Mäcenat von Hn. Gmelin in Rom. 2) Ueber das neue Kupferstichtablisement oder die Chalcographische Gesellschaft in Dessau. 3) Ueber Kunstraub der Franzosen in Deutschland. Brief aus Frankfurt. III. Theater. 1) Miss Farren, die schönste Schauspielerin in London, muß öffentliche Abbitte thun. 2) Wiedervereinigung des Theater Français. 3) Ueber das Altonaer Theater. Brief aus Altona. 4) Ueber Hamburgische Schauspiele. 5) Nachricht über das Weimarische Thea-

terr. 6. Theatercorrespondenz. Salzburg. Mainz. Wien. IV. Musik. 1) Neueste Musikalien. 2) Ueber Nauman in Dresden. V. Modenachrichten. 1) Brief aus Frankreich. 2) Brief aus Leipzig. VI. Ameublement. Neuer Spiegel lustre. VII. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern: Taf. 4. Eine junge Dame in neuem Crepturban und Chemise mit einer plattgefalteten Brusteinfassung und drey mal aufgebundenen Aermeln. Taf. 5. Eine Dame mit Turban und robe Turque mit ganz schmaler Schleppe. Taf. 6. Ein Trummeau mit einem brillantirten Halbleuchter.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Herausgegeben von Fischbach, Kosmann u. Heinßius, 26 St. 1797. (Berlin, b. Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1) Von den Tabaksfabriken in der Stadt Schwedt, nebst einigen andern statistisch-historischen Nachrichten dieser Stadt. 2) Leben des Hrn. Generalleutenants v. Lichnowski u. Wofschizoz. 3) Versuch eines Beitrags zur Charakteristik des verstorbenen Prinzen Friedrich Ludwig Karl von Preussen. 4) Zwey Grabschriften, welche sich in der Kirche zu Tangermünde befinden, mitgetheilt vom Hrn. geheimen Kriegsrath Mölter. B. Tagesgeschichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Versuch eines Erziehungsbuchs für deutsche Bürger und Landlente. Bearbeitet und herausgegeben von Christoph Gottlieb Steinbeck. Gera in der Volkszeitungsexpedition 1796. Da es, ungeachtet der vielen, in unsern Zeiten erschienenen Erziehungsschriften, doch bisher immer noch an einem Buche über diesen höchst wichtigen Gegenstand fehlte, das dem Bürger und Landmann selbst in die Hände gegeben werden könnte, und worin er auf eine falsche Art, sowohl über die oft unbemerkten Fehler, als auch über die bessere Einrichtung der Erziehung der Kinder belehrt würde: so suchet der Herr Verfasser obiger vor kurzem herausgekommenen Schrift, durch dieselbe einem Bedürfnisse bey der größten Classe der Menichen abzuhelfen, und zwar auf eine Art, die gewiss den Beyfall des Publicums nicht verfehlen wird. Er handelt in diesem ersten Bändchen, das aus 16 Gesprüchen

sprächen besteht, mit der ihm eigenen populären und fasslichen Sprache von den vorzüglichsten Fehlern, die Eltern bey der Erziehung zu begehen pflegen und zeigt, wodurch Eltern 1) die *Liebe*, 2) das *Zutrauen*, 3) die *Achtung* ihrer Kinder verlieren; wodurch sie den Grund 4) zum *Hass* und zur *Feindschaft*, 5) zur *Lieblosigkeit* gegen ihre Nebenmenschen, 6) zur *Grausamkeit*, 7) zur *Rachgier*, 8) zum *Neide* und zur *Schadenfreude* legen; wodurch sie 9) zu *Lügnern*, 10) zu *Verläumdern*, 11) zu *Dieben* und *naschhaften*, und 12) *gefräßig* machen; wodurch sie 13) ihnen *Furcht vor Gespenstern*, 14) *Eigennutz* und *Trotz* beybringen, sie 15) für die Welt unbrauchbar und dadurch unglücklich machen, und endlich 16) wodurch sie ihnen die Religion verhasst machen. Ich halte es für meine Schuldigkeit, Eltern, Erzieher und alle, denen Menschenwohl am Herzen liegt, und die es durch bessere Kinderzucht befördern zu können glauben, auf diese Schrift, die in der Volkszeitungsexpedition allhier und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands für 6 gr. zu haben ist, aufmerksam zu machen. Man kann sich der Bestellung wegen entweder an die Expedition selbst oder auch an mich wenden.

Gera, d. 6. Febr. 1797.

Gottlieb Heinrich Illgen.

Von folgenden ausländischen Werken:

- 1) *La Chine mieux connue, ou les Chinois tels qu'il faut les voir*;
- 2) *La Confessions de Victorine*;
- 3) *Edward; or Various Views on human nature, chiefly taken from England; by the Author of Zeluco*;

hat eine namhafte Buchhandlung gute deutsche Uebersetzungen bereits so weit in Druck befördert, daß sie gleich nach der Oster-Messe gewiss erscheinen.

Von dem kürzlich in Frankreich erschienenen Roman *La Religieuse* ouvrage posthume de Diderot, hat eine bekannte Buchdruckerey eine wohlgerathene Uebersetzung unter der Presse, welche in wenigen Wochen fertig seyn und auf schönes Papier mit hübschen Lettern korrekt gedruckt wird. Sollte irgend eine Buchhandlung Lust haben die ganze aus 500 Exemplaren bestehende Auflage unter ihre Messnovitäten, als Verlagsartikel aufzunehmen, so wird man billige Bedingungen machen. — Wo sich deshalb anzumelden ist, kann die Expedition der allgemeinen deutschen Literaturzeitung in Jena Nachricht geben.

B. d. 1. Febr. 1797.

Von *Collenbusch's Wochenblatt des aufrichtigen Volksarztes* ist bereits der Januar 1797. erschienen und enthält: 1) Absicht und Inhalt dieses Wochenblatts, 2) Beantwortung der im 26. Stücke, vorigen Jahrgangs aufgeworfenen Frage: Ist es nicht unmenschlich und grausam einem Kranken, wenn sein Lebensende da ist, noch Arzneien einzufschütten etc. 3) Von der Schädlichkeit der modi-

schen dicken Halsbinden, 4) Von den Flüssen und Rheumatismen, 5) Ankündigung eines Mittels zur Verminderung des Pockenelends.

Der Preis des ganzen Jahrgangs ist 2 rthlr. sechs. und dafür in allen guten Buchhandl. monatlich geheftet zu haben, so wie auch auf allen Wohlthl. Ober- und Postämtern, Zeitungsexpeditionen und Intelligenzcomptoiren.

Jena, d. 2. Febr. 1797.

Gabler'sche Buchhandlung.

Zur Prüfung und Beurtheilung an alle Prediger und Religions-Lehrer.

Ob und in wiefern der Prediger selbst der Religion nachtheillich werden könne? eine Synodal-Predigt über Fr. Sal. 1. 9. von K. F. Stöfsner, Pfarrer zu Klein- und Groß-Osterhausen in der Stadt-Kirche zu Querfurt am 7ten July 1796. gehalten, ist bey S. Lincke in Leipzig unter No. 592. und in allen Buchhandlungen zu haben. Preis 3 gr.

Um Collisionen zu vermeiden, wird hiermit *wiederholt* angezeigt, daß der Herr Mag. Meyer in Erlangen die Bearbeitung der 2ten beträchtlich vermehrten mit Kupfern versehenen Ausgabe von

Alexander Adam's Summary of Geography and History etc.

übernommen hat, und solche in 2 Bänden mit eigenen Anmerkungen und Zusätzen herausgeben wird. Beide, der Verfasser und der Bearbeiter, sind bereits dem Publicum durch das *Handbuch der Römischen Alterthümer* hinlänglich bekannt.

Zugleich soll für die nächste Mich. Messe von dem brauchbaren, schon in der dritten Ausgabe erschienenen Buche:

A Classical Dictionary. Containing a clear and comprehensive Account of all the Proper Names, which occur in reading the Classics; with tables of Antient Coins, Weights, and Measures etc.

unter der Aufsicht des obigen Gelehrten eine getreue und fleißige Uebersetzung veranstaltet werden.

Erlangen im Januar 1797.

Walther'sche Buchhandlung.

Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez J. Decker, Libraire à Bâle.

Les Incroyables et les Merveilleuses, deux grandes planches, dessinées par Vernet, et gravées par Darcis, satire contre les modes de Paris, chaque planche — L. 6. Histoire secrète de la Révolution française, depuis la convocation des Notables jusqu'au 1 Nov. 1796, contenant une foule de particularités peu connues et des extraits de tout ce qui a paru de plus curieux sur notre Révolution tant en France qu'en Allemagne et en Angleterre, par F. Pagès, 2 vol. gr in 8. — L. 10.

Almanac national de France pour l'an V de la République, gros volume in-8. — L. 9

Le même, relié — L. 9.

- (Cet Almanac qui a pris la place de l'ancien Almanac royal, contient l'Acte constitutionnel, les Membres du Corps législatif et du Directoire exécutif, les noms des Ministres et l'organisation de leurs bureaux, ceux des officiers généraux et supérieurs des armées de la République, des Membres du Tribunal de Cassation, des Administrateurs et Juges des 98 Départemens, l'organisation de l'administration des postes, celle de l'Institut nat. et des autres établissemens publics.)
- Camilla** ou la peinture de la jeunesse, traduit de l'anglois de Miss Burney, auteur de Cécilia et d'Evelina, 5 vol. grand in-12. — L. 12.
- La Prononciation française déterminée par des signes invariables**, par Dounergue, in-8. — L. 4. 10 f.
- De la médecine opératrice, ou des opérations de chirurgie qui se pratiquent le plus fréquemment**, par Sabatier, 3 vol. in-8. — L. 20.
- Collection de divers ouvrages d'arithmétique politique**, par Lavoisier, Lagrange et autres. — L. 1. 10 f.
- Traité de Dynamique**, par d'Alembert, in-4. nouvelle édition. — L. 12.
- Carline et Belval, ou les leçons de la volupté**, 2 vol. in-18. — L. 2.
- Les souvenirs de l'histoire ou le Diurnal de la Révolution de France**, pour l'an 1797, contenant pour chaque jour un précis analytique et succinct des principaux événemens qui ont eu lieu, le jour correspondant, pendant le régime révolutionnaire, 2 vol. in-12. contenant l'année 1793. — L. 4.
- Les charmes de l'enfance et les plaisirs de l'amour maternel**, par Jauffert, 2 vol. in-18. imprimés par Didot jeune, ornés de 8 jolies gravures. — L. 6. 15 f.
- Adolphe ou la famille malheureuse**, par Mad. G... Van... 3 vol. in-18. avec fig. — L. 4.
- Histoire des Vaudois ou des habitans des vallées occidentales du Piémont**, qui ont conservé le christianisme dans toute sa pureté et à travers plus de 30 persécutions, depuis le commencement de son existence jusqu'à nos jours, sans avoir participé à aucune réforme, 2 vol. in-8. — L. 5.
- Recherches expérimentales sur la cause des changemens de couleurs dans les corps opaques et naturellement colorés**, ouvrage traduit de l'anglois de M. Edward Hufsey Delaval, par Quatremère-Disjonval et Millin-Grandmaison. — L. 3.
- Vie de Jean Howard**, célèbre philanthrope anglois, traduit de l'anglois d'Aikin. — L. 1. 10 f.
- Letres sur la paix**. — 12 f.
- Les infortunes de Maria, esclave perfunne**, avec fig. — L. 1. 4 f.
- Memoires pour les députés extraordinaires des villes de commerce**, sur les moyens de rétablir le crédit privé, la confiance publique, le commerce, les manufactures et la navigation, par Gantier de Marseille. — 12 f.
- Système maritime et politique des Européens pendant le 18. e siècle**, par Arnould, in 8. — L. 4.
- Les cinq Membres du Directoire**, dessinés et gravés par Bonneville. — L. 5.
- Histoire de la Révolution**, par deux amis de la liberté, (Duport du Tertre et Kerverseau) 8 vol. in-12. — L. 15.
- (Les volumes 7 et 8 qui viennent de paraître, se détachent pour les possesseurs des 6 premiers vols.)
- Abrégé élémentaire des principes de l'économie politique**, par Garnier, 2 vol. in-12. — L. 3. 15 f.
- Le Code des Emigrés** — L. 1. 16 f.
- La philosophie de M. Nicolas**, par Rétif de la Bretonne, 3 vol. in-12. — L. 6.
- Démonstrations élémentaires de botanique**, 4. e édition. 4 gros vol. in-8. et 2 vol. de planches, in-4. — L. 100.
- Notice sur la vie et les travaux de Lavoisier**, in-8. — L. 1. 10 f.
- Emile de J. J. Rousseau**, nouvelle édition de Didot, augmentée de 2 vol. en 6 vol. in-18. fig. — L. 20.
- Bibliothèque de romans**, traduits du grec, mise au jour par les soins de Mercier de St. Leger, 12 vol. petit in-12. fig. contenant les amours de Theagènes et Chariclée, Isménie et Ismenias, Rhodante et Dosiclés, Daphnis et Chloé, Chereas et Callirhoé, Leucippe et Clitophon, les affections de divers amans de Parthenius de Nicée les narrations d'amours de Plutarque; Abrecome et Anthia etc. précédés d'une notice historique bibliographique. — L. 30.
- Histoire de Gilblas de Santillane**, par Lesage, nouv. édit. de Didot, 4 vol. in-8. carré fin d'Auvergne. — L. 54.
- Jacques le Fataliste**, par Diderot, nouvelle édition en 3 vol. in 18. avec fig. — L. 4. 10 f.
- Les malheurs de la jalousie**, ou lettres de Murville et de Leonore Melcourt, par Mad. Menars, 4 vol. 18 fig. — L. 4. 10 f.
- Bâle, le 1. Fevr. 1797.
-
- Ueber den Feldzug von 1796 und über das gegenwärtige dringende Bedürfnis des Friedens für Europa; aus den wechselseitigen Verhältnissen und dem Staatsinteresse dieses Welttheils entwickelt.* 8. 36 kr.
- Diese äußerst interessante Schrift ist in allen Buchhandlungen zu haben.
-
- Um Kindern und Erwachsenen, die sich eine gründliche Kenntniss von ihrem deutschen Vaterlande auf eine falsche und unangenehme Art erwerben wollen, ein interessantes Werk zum Unterricht in die Hände zu liefern, dergleichen bis jetzt noch keines über Deutschland existirt, kündigt man hiernit die Herausgabe eines solchen Buchs an, das unter folgenden Titel erscheinen soll:
- Reise eines Vaters mit seinen beiden Söhnen durch ganz Deutschland, ein geographisches Lehrbuch für Kinder und Nichtkinder, zur angenehmen Unterhaltung, zur Aufklärung des Verstandes und zur Veredlung des Herzens. 8.
- Der Subscriptionspreis für das erste Bändchen, welches zur Ostermesse erscheinen wird, ist 54 Kreuzer Rhein. oder 12 gr. Sächsisch und bis zu Anfang Aprils offen; nach dieser Zeit kostet es fl. 1 — 12 kr. oder 16 gr.
- (5) Z 2
- ledr

Jede Buchhandlung nimmt Subscription an. Wem Frankfurt nahe liegt, der wendet sich an die Verlags- handlung.

Frankfurt, im Jemner 1797.

J. L. E. Zeslyer.

Catharina II.

Ueber das Leben und den Character derselben. Mit Freymüthigkeit und Unpartheylichkeit. gr. 8. 14 gr. 1797. Ist in allen Buchhandlungen zu haben.

III. Auction.

In einigen Monaten wird allhier eine ansehnliche Sammlung grösstentheils ungebundener Bücher öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Diese Sammlung enthält 3656 Artikel, unter welchen sich mehrere ansehnliche Werke aus allen Theilen der Wissenschaften befinden. Diejenigen Herren, welche das 18 Bogen starke Verzeichniß derselben zu besitzen wünschen, welches gratis ausgetheilt wird, belieben sich deshalb in frankirten Briefen entweder an die Expedition der allg. Literatur-Zeitung in Jena, Herrn Ertinger Buchhändler in Gotha, Herrn Köhler Buchh. in Leipzig, Herren Monath und Kufser Buchh. in Nürnberg, Herrn Palm Buchh. in Erlangen, Herrn Maklott Hofbuchh. in Carlsruhe, Herrn Heerbrand Buchh. in Tübingen, Herrn Platvoet Buchh. in Münster, Serinische Buchhandlung in Basel, Stettinische Buchhandlung in Ulm, oder an die Herren Gebhard u. Körber, Buchh. allhier, zu wenden. Die Zeit, wenn mit dieser Versteigerung der Anfang gemacht werden soll, wird durch die hiesigen Zeitungen bekannt gemacht werden; jedoch ersucht man die Herren Bücherliebhaber ihre Aufträge an eine der oben gemeldeten Handlungen baldigst einzufenden, damit solche um desto richtiger besorgt werden können.

Frankfurt am Mayn, den 24. Januar 1797.

IV. Vermischte Anzeigen.

Unter meinen des Musaeus griechischem Gedichte von Hero und Leander, das ich 1795 in Leipzig bey Pott herausgab, beygefügt kritischen Vermuthungen kommen einige den Bion und Moschus betreffende vor, die unter andern von jeuen ganz abgehen, welche in der Allg. Lit. Zeitung bey meiner 1793 in Leipzig bey Barth verlegten gr. und lat. Ausgabe des Bion und Moschus gerügt worden sind. Da dieselbe von Gelehrten in mehreren Journalen für eine sehr brauchbare Handausgabe erklärt worden ist, weil sie meine Auswahl der erheblichsten Aumerkungen meiner Vorgänger nicht unzumässig, und verschiedene von mir herrührende Lesarten nicht verwerflich fanden, so bleibt mir nichts als eine ergebenste Bitte an den Herrn Recensenten meines Bion und Moschus in der A. L. Z. und an andere Gelehrte übrig, mir für manche Stellen in denselben passendere als die von andern oder von mir gethanen Verbesserungsvorschläge mitzuthellen.

Leipzig im Februar 1797.

Ludwig Heinrich Teucher.

In der 1796 bey Meyer in Lemgo erschienenen Ausgabe vom Horaklitus sind die 7te, 8te, 9te und 10te Seite auf einem Quartblatte in vier Kolumnen wegen einiger weggebliebenen Wörter umgedruckt worden, und sind in gedachter Handlung nach zu bekommen.

Herr Doctor Voss hat meine Pharmacopoea castrensis borussica commentirt herausgegeben, unter dem Titel:

Kurzgefasste Anweisung, wie die Pharmacopoea castrensis borussica, in den Königl. Preuss. Feldlazarethen auf das vortheilhafteste in Krankheiten zu benutzen sey. Von Doctor Friedrich Wilhelm Voss, Königl. Preuss. Feldmedico. Breslau 1796. in 8.

Den Herrn Kunsttrichtern überlasse ich es, den Werth dieser Anweisung etc. zu bestimmen; vermöge meiner Dienstpflichten halte ich mich aber verbunden, hierdurch anzuzeigen: daß ich an dieser Schrift keinen Antheil habe und selbige für die Königl. Preussischen Feldlazarethe nicht brauchbar finde.

Dr. Riemer.

Königl. Preussischer General Feld- Stabs-Medicus.

V. Erklärung.

Hr. D. Rosenmüller in Leipzig hatte, wie er im Int. Bl. der A. L. Z. 1796. No. 171. S. 1462. f. meldet, seine Ursachen, die im Henke'schen Archiv f. d. neueste Kirchengesch. Bd. 3. St. 4. S. 724. bekannt gemachte Anekdote für eine grobe Unwahrheit zu erklären. Auch ich hatte die meinigen, wenn ich der Quelle, woraus diese Anekdote mir zuflöss, traute, und so gewiss Leichtgläubigkeit mein Fehler eben nicht ist, so wenig konnte ich doch nach allen Umständen an der Richtigkeit des erzählten Vorfalles zweifeln. Müßte ich nicht befürchten, nur neuen Stoff zu den vielseitigsten Verdrüsslichkeiten zu geben, so würde ich mich näher hierüber auslassen. Aber eben weil ich das nicht wünsche, so mag es mit dieser Erklärung, die ich der Wahrheit, dem Hn. Abt Henke und mir selbst schuldig war, sein Bewenden haben.

Der Correspondent des Hn. Abts Henke.

VI. Berichtigung.

Maynz d. 8ten im Hornung 1797. — Das Buch meines Vaters de Morbo cum petechiis. Carolruhse ex officin. Aulic. Macklotiana 1791, ist von dem Verleger selbst ohne Wissen und Einwilligung des Verfassers 1796. wieder neu nachgedruckt worden mit dem Zusatz editio novissima. Im vorjährigen Jahrgange dieser Zeitung No. 291. Seite 712. ist diese Schrift als eine neue Ausgabe angezeigt. — Da dieses Buch keine neue Zusätze oder Verbesserungen erhalten, so ist diese Ausgabe bloß als Nachdruck zu betrachten. Der Verleger änderte nicht einmal die Titulatur des Verfassers, die seit der Zeit geändert ist, und die es auf einigen neueren Schriften hätte nachsehen können. — In No. 60. der Med. chir. Zeit. 1796., ist diese neue Ausgabe angezeigt und berichtigt.

Carl Strack, Sohn.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 24.

Mittwochs den 22^{ten} Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey Carl August Nicolai, Sohn, Buchhändler in Berlin ist zu haben: *A. F. Bernhards neue märkische lateinische Grammatik für Schüler und Gymnasien* 2 Theile 8. Berlin 1797. 14 gr. Der Schüler findet in diesem Buche: 1) eine deutliche und vollständige lateinische Sprachlehre in 3 Abschnitten; den Elementartheil, den Etymologischen, und den Symactischen. 2) eine latein. Chrestomathie, Stücke des *Phädrus*, *Cicero*, *Ovid*, 3) eine Römische Geschichte; deutsch, zum Uebersetzen, 4) zwey Wörterbücher, ein lateinisches und ein deutsches. Ungachtet des wohlfeilen Preisses bietet der Verleger, denen, welche sich wegen einer Anzahl Exemplare directe franco an ihn wenden, gegen baare Zahlung einen billigen Rabatt. Die Chrestomathie mit Lexicon ist auch besonders für 7 gr. zu haben.

Nachricht für Schulanstalten und Erzieher. Ein sehr gemeinnütziges Schulbuch ist bey Carl August Nicolai, Sohn, in Berlin kürzlich erschienen: *Lehrbuch der Waarenkunde, zum Gebrauche der Schulen*, enthaltend eine kurze Beschreibung der meisten Handelswaaren, nach ihrer Benennung, Erzeugung, Gewinnung, Verarbeitung, Nutzen und Gebrauch, Kennzeichen der Güte und des Vaterlands, nebst einer Uebersicht der Fabriken und Manufacturen, die sie hervorbringen und des damit getriebenen Handels, 1 Band 8. 15 Bogen Preiss 12 gr. Dieser erste sehr reichhaltige Band enthält: 62 verschiedene Waaren, darunter folgende Hauptwaaren: Flachs, Hanf, Zwirn, Leinwand, Seide, Wolle, Leder, Getreide, Brantwein, Wein, Caffee, Thee, Zucker, Bier, Salz, Salpeter, Potasche u. a. m. Nach den angeführten Rubriken ist das Merkwürdigste bey einer jeden Waare mit einer fachreichen Kürze, Ordnung und Deutlichkeit angezeigt. Die Menge nützlicher Kenntnisse und zum Theil bisher ungedruckten Notizen, machen dies Werkchen zu einem der nützlichsten Schulbücher, so wie zu einem angenehmen Lesebuche für junge Kaufleute und alle diejenigen, welche Kenntnisse von den nöthigsten Bedürfnissen haben wollen. Der 2te Theil, welcher unter der Presse ist, enthält die noch übrigen vorzüglichsten Waaren, nebst einem vollständigen Register und einem systematischen

Inhalte der Materie. Der Verleger giebt den Schulanstalten und Lehrern, welche eine Anzahl Exemplare directe von ihm verschreiben, gegen baare Zahlung, einen verhältnißmäßigen Rabatt.

Auswahl schöner und seltener Gewächse, mit illuminirten Kupfern auf Holländisches Pappier, 21 Hundert; 21 Fünfzig, ist so eben erschienen, und für 4 rthl. in allen Buchhandlungen zu haben.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

Nachricht. In der Ostermesse 1797. wird in meinem Verlage „das Leben und die Regierungsgeschichte der höchstsel. Kaiserin Catharina II. von einem rühmlichstbekannten Schriftsteller in einem Bändchen in 8. mit dem Bildnisse der Kaiserin erscheinen. Die Freunde einer interessanten historischen Lecture mache ich im voraus auf dieses Werk aufmerksam.

Berlin, d. 24. Dec. 1796.

Carl August Nicolai, Sohn,
Buchhändler.

In J. C. Hendels Verlage zu Halle ist herausgekommen:

Schmieder, C. C. topographische Mineralogie der Gegend um Halle in Sachsen; oder Beschreibung der sich um Halle findenden Mineralien und Fossilien, nebst genauer Anzeige der Orte. Halle. in 8. — 10 gr.

Wir machen die lesende Welt auf ein neues merkwürdiges Werk aufmerksam, welches so eben die Presse verlassen hat. *William Hunters, Reisen durch Frankreich die Turkey und Ungarn bis Wien*, nebst einer Beschreibung dieser Stadt, aus dem Engl. übersetzt von Dr. Gruber. gr. 8. 13 Bogen 18 gr. Dieses Werk erschien vor kurzem in London und erregte allgemeine Sensation, zumal da der Verfasser vielen Bezug in seinen Briefen auf die Neuerungen und deren Wirkungen im heutigen Frankreich

reich nahm, und mit Beobachtungs-Geist und philosophischem Scharfsinn seine Briefe schrieb. Kaum waren sie erschienen, so mußte eine zweyte Auflage davon veranstaltet werden. Ein solches Werk, zu welchem das den Namen *William Hunter* an der Stirne trägt, bedarf gewiß weiter keiner Empfehlung.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Da das erste Heft des Ideen-Magazins für Liebhaber von Gärten, Englischen Anlagen und für Besitzer von Landgütern mit 10 Kpfr. in Fol. mit deutsch und französischen Text, brochirt; durch den allgemeinen Beyfall, dem es erhielt, sich so schnell vergriffen; und daher einzige Zeit in der Verlagshandlung mangelte, so macht man bekannt, daß die zweyte Auflage die Presse verlassen hat und es nun in allen Buchhandlungen wieder zu erhalten ist. Das ganze Werk, ist bis zum 9. Heft erschienen, und wir schmeicheln uns, daß die Herrn Interessenten werden wahrgenommen haben, wie sehr sich die Verlagshandlung angelegen seyn läßt, diesem Werke von Heft zu Heft mehr Vollkommenheit und Verbesserung zu geben. Das 10te Heft, welches an Neuheit der Ideen vortrefflicher Zeichnung, und feinen Stich für alle andere besonders auszeichnet, wird medio Febr. erscheinen. Der Preis des Hefts ist 1 rthl. 8 gr.

Baumgärtnerische Buchhandl.

Ankündigung eines militairischen Magazins.

Eine Gesellschaft erfahrener Officiere ersuchte mich, die Redaction des Militairischen Magazins zu besorgen, dessen Verlag die Baumgärtnerische Buchhandlung übernommen hat. Von diesem Journale, welches das ganze Gebiet der Geschichte der Kriegswissenschaft und Kunst umfaßt, wird alle zwey Monate ein Heft in Quart mit Plans und Kupfern splendid gedruckt in kurzem erscheinen. Militairkundige, welche Mitarbeiter dieser militairischen Zeitschrift gegen ein annehmlches Honorar werden wollen, wenden sich mit ihren Zuschriften an obgenannte Buchhandlung.

Leipzig, den 9. Febr.

D. Bernhardt Reitz.

Nachricht für die Beförderer des unächtten Acacien-Baums.

Des II. Bandes 66 Heft der Schrift.

Unächtter Acacien-Baum. Zur Ermunterung des allgemeinen Anbaues dieser in ihrer Art einzigen Holzart, von F. C. Medicus.

hat so eben die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen brochirt für 6 gr. zu haben.

Inhalt.

1. Höchstwichtige Erinnerung an alle diejenigen, die im Frühjahr 1797. unächtten Acacien-Saamen aussäen wollen.
2. Vorbericht.
3. Einige Zweifel über den Anbau des unächtten Acacien-Baums. (von einem Ungenannten.)

4. Nachrichten in Briefen von den Herren — Graf von Schulenburg-Kehnert — Pater Gräfl — Freyherr von Hoffmann — Freyherr von Ostmann v. d. Ley — Oberförster Neidhart — Apotheke Zorn — Jot. Ant. Wancke — Hofgärtner Eichhoff — C. D. Morrell — Pfarrer Wiesz — Domainen Rath Schmid — Director Wucherer — Stabsfactor Wucherer.
 5. Kurze Beschreibung der Acacienplantage des Schäfereyverwalters Hrn. Steeb.
 6. Copia Decreti Clementissimi, die von dem Pfarraposte Eyhöhlen unternommene Ausfaat des Acacien-Baumes betreffend.
 7. Schlusssanmerkungen zum 2ten Bde. dieser Zeitschrift.
 8. Nachricht wegen Acacien-Saamen.
- Leipzig, im Febr. 1797.

Heinr. Gräff.

Nachricht für Liebhaber der vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten.

Von Gräters Bragur. Ein literarisches Magazin der deutschen und nordischen Vorzeit, oder wie der neue Titel heisset:

Braga und Harmode, oder neues Magazin für die vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten; ist des II. Bds. 1te Abthl. (welche von Bragur etc. des V. Bds. 1te Abthl. ist)

erschienen. Jeder Band von 2 Abthl. kostet 2 rthl. im Ladenpreiße, für die Subscribenten 1 rthl. Man kann nur bey der jedesmal zu erscheinenden Abthl. als Subscribent eintreten, wenn man den Vortheil als Subscr. genießen will; die vorhergehenden Abtheilungen müssen, jede im Ladenpreise bezahlt werden. Der Inhalt dieses Journals ist für diesen Platz zu reichhaltig, sonst würde ich ihn hier anzeigen. Ich hoffe die Allg. Lit. Zeitung wird diesen Mangel ersetzen.

Leipzig, d. 7. Febr. 1797.

Heinr. Gräff.

Nachricht an die Leserinnen der Schriften von Sophie von La Roche.

Endlich ist der 3te Band der

Briefe an Lina, als Mutter. Ein Buch für junge Frauenzimmer die ihr Herz und ihren Verstand bilden wollen.

Von oben genäunter beliebten Schriftstellerin im Publicum erschienen. Eine tödliche Krankheit überfiel den Herrn Penzel, welcher ein allegorisches Kupfer dazu zu liefern übernommen hatte, während er an demselben arbeitete. Wollte ich dieses dem Publico nicht entziehen, so mußte ich bis zur völligen Wiederherstellung des Herrn P. die Ausgabe des Buches verschieben, sonst wäre es verprochenen Massen medio December geliefert worden. Ueber den Werth dieses 3ten Bandes, wird das Publicum selbst entscheiden, welches bereits schon über mehrere Schriften der liebenswürdigen Frau v. L. R. zum Ruhme derselben, entschieden hat.

Man kann Exempl. auf feinem Schreibp. à 22 gr. und auf Druckpapier à 16 gr. in allen Buchhandlungen be-

bekommen. Die 3te verbesserte Originalausgabe des 1ten Bandes der *Briefe an Lina als Mädchen* ist unter der Presse, und wird binnen 6 Wochen höchstens fertig seyn. Ich habe von der Verfasserin ein besser getroffenes Porträt, als vor der 2ten Auflage steht, in Händen, welches ich von einem geschickten Mahler Herrn W. Arnds in Berlin sauber stechen lasse. Dieses wird der 3ten Auflage beygefügt werden. Auch erscheint, vielleicht zur Ostermesse noch, noch eine neue Schrift von der nemlichen Verfasserin.

Leipzig, d. 7. Febr. 1797.

Heinr. Gräff.

Der erste Heft von der ohnlangst von mir angekündigten Uebersetzung der *Histoire naturelle des Oiseaux d'Afrique* par Fr. Levaillant wird in der Leipziger Ostermesse 1797. im Verlag der Monath und Kufelerischen Buchhandlung in Nürnberg erscheinen. Die Uebersetzung führt den Titel: *Franz Levaillants Naturgeschichte der Afrikanischen Vögel*. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von *Johann Mathäus Bechstein*. Seit vielen Jahren ist gewiss kein interessanteres und prächtigeres Werk von ausländischen Vögeln erschienen als dieses, und ich darf mir im Voraus den Dank des Publicums für die Verpflanzung auf deutschen Boden versprechen. Wie wichtig es selbst dem Neufranken seyn muß, sieht man daraus, daß bey den jetzigen Zeiten zu Paris 4 Ausgaben zugleich erschienen sind, Eine in Folio zwey in Quart und eine in Duodez. In der That haben sich auch Verfasser, Verleger, Drucker, Zeichner und Kupferstecher mit vereinten Kräften bemüht, die Arbeit so vollkommen als möglich zu machen. Es ist nicht bloß ein trocknes, kritisches Vögelverzeichnis für den Naturforscher von Profession, obgleich der Verfasser fast bey jedem schon bekannten Vogel Berichtigungen zu machen Gelegenheit hat, sondern die Naturgeschichte jedes Vogels, der an Ort und Stelle in der Natur selbst beobachtet ist, wird für jeden andern Liebhaber, der gar keine gelehrte naturhistorische Kenntnisse zu besitzen braucht, durch die vielen Bemerkungen über seine besondern Eigenschaften, seine Lebensart und durch andere Anekdotten ungemein interessant. Ich habe den Text nicht nur treu zu übersetzen gesucht, sondern denselben auch, wo es nöthig ist, mit Anmerkungen begleitet. Da Herr *Levaillant*, wie mehrere französische Naturforscher ein Feind des Systems ist, so werde ich am Ende des Werkes nicht nur mehrere kritische Bemerkungen beyfügen, sondern auch jeden Vogel mit seiner lateinischen und deutschen bestimmten Benennung ins System einschalten, und so dasselbe dem deutschen Publicum, das im naturhistorischen Fache immer mehr Ordnung, Bestimmtheit und Genauigkeit verlangt und mit Recht verlangt, als das Französische, anpassender und annehmlicher zu machen suchen. Um den Lesern eine schöne und auch zugleich wohlfeile Ausgabe zu verschaffen, wird die Uebersetzung in gr. 4. mit Didorischen Lettern in gleichem Format, wie meine Uebersetzung von Lathams *Synopsis of Birds* geht fort, und die Kupferstafeln sollen ebenfalls unter meiner und der Herrn Ver-

leger Aufsicht so treu als möglich nachgestochen und ausgemahlt werden. Jedes französische Heft enthält 3 bis 4 Bogen Text und 6 Kupferstafeln; jedes deutsche Heft aber soll aus 5 bis 7 Bogen Text und aus 12 Kupferstafeln, die auf Verlangen schwarz und illuminirt ausgegeben werden, bestehen. Die Hefte welche mit einem schicken Umschlage versehen sind, erscheinen zu unbestimmten Zeiten, um dem Werke die gehörige Vollkommenheit geben zu können.

Waltershausen, d. 2. Febr. 1797.

Johann Mathäus Bechstein.

Bey Joh. Heinr. Schuboth in Kopenh. und in allen Buchhandl. Deutschlands ist zu haben: 1) A. W. Hauch's Anfangsgründe der Naturlehre unter eigner Durchsicht des Verf. a. d. Dän. übersetzt von D. J. C. Tode, 2 Bände, gr. 8. 1 rthl. 12 gr. — — — Ein gründlicher und fasslicher Vortrag, verbunden mit von Partheysucht entfernter Einwebung aller in dieser Wissenschaft und der Chemie gemachten neuen Entdeckungen (z. B. des antiphlogistischen Systems) zeichnen das Werk vortheilhaft vor andern ähnlichen aus, und eignen es vorzügl. zum Gebrauch derjenigen, die ohne großen Zeit- und Geldaufwand sich mit der Physik bekannt machen wollen. Nicht nur 3 nördliche Königreiche; sondern auch die deutsche Kritik (f. Lit. Zeit.) haben den Werth dieses Buchs, ohne Rücksicht auf seinen vornehmen Verfasser erkannt. — — — 2) M. C. A. Froges Anleitung zur Kenntniß der schädlichen und giftigen Pflanzen für Stadt- und Landschulen, 8. 9 gr. — — — Wem Menschenwohl lieb ist, besonders den Hn. Gutsbesitzern und Landgeistlichen, ist die Ausbreitung dieses zur Minderung des menschl. Elends geschriebenen Büchelchens zu empfehlen. Zu welchen bejammernswürdigen Unfällen giebt nicht noch immer die Unkunde der giftigen Pflanzen Anlaß! In diesem eben so wohlfeilen als in seiner Art vollständigen Werkchen sind alle Kennzeichen derselben auf's deutlichste angegeben und auch dem gemeinsten Menschenverstande fasslich gemacht. — — — 3) Heinr. Corn. Agrippa von Nettesheim über des Weibes Adel und Vorzug vor dem Manne, a. d. Lat. Taschenformat, 8 gr. — — — Schon vor 200 Jahren war dieß Büchlein eine Zierde der Toilette derjenigen Schönen, denen weibl. Würde am Herzen lag, und noch jetzt verdient es in gegenwärtiger neuen Uebersetzung diese Ehre. Der in seinem Jahrhundert so berühmte Verfasser hat seine so triftigen Beweise aus der Bibel, der Geschichte, Philosophie, Rechtsgelehrsamkeit, etc. genommen, und laßt dem fühllosen Verächter des schönen Geschlechts nichts einzuwenden. Am Schluß ist noch eine Apologie des weibl. Geschlechts vom Hn. Hofr. Wieland.

II. Neue Kupferstiche.

Der *Planische Grund bey Dresden*; mit Hinsicht auf Naturgeschichte und schöne Gartenkunst, von W. G. Becker. Nebst 16 Prospecten von Klengel und Oeser gezeichnet und von Darnstedt gestochen, ein (2) A 2

nen

nem geometrischen Grundriß: und drey naturhistorischen Kupferstein.

Unter diesem Titel künde ich hiemit den Liebhabern und Kennern sowohl der schönen Kunst als der schönen Natur ein für dieselben gewiß angenehmes interessantes Werk an! Es ist dasselbe, zwar schon im Jahr 1794. in Herrn Professor Beckers Taschenbuch zum gefälligen Vergnügen, angekündigt worden, allein mancherley Ursachen haben die Herausgabe davon verspätet. Desßo sicherer aber dañman jetzt etwas Vortügliches erwarten, wovon die Namen des Verfassers und der Künstler das Publicum schon voraus überzeugen können. Herr Prof. Becker, dessen Taschenbuch für Gartenfreunde allgemein beliebt ist, hat auch durch eine reizende Beschreibung des Seifersdorfers Thals gezeigt, wie glücklich er in solchen Darstellungen ist, und Herr Hofmaler Klengel, welcher die meisten Prospekte nach der Natur gezeichnet hat, ist dem Kenner als einer unserer größten Landschaftmaler hinlänglich bekannt. Man war beflissen die schönsten Ansichten aus der großen Menge zu wählen, die der reizende Plauische Grund dem Auge darbietet, und Herr Darnstedt hat sie in einer kräftigen und dabey reinen und angenehmen Manier in Kupfer gestochen. Unter den Abbildungen aus jenem reizenden Thale, das, nach den allgemeinen Urtheilen, selbst mitten unter den Schönheiten der Schweiz, seine Bewunderer finden würde, befinden sich 4 Prospekte von Tharant, und der dazügen überaus schönen Gegend, wo der Plauische Grund sich schließt. Es ist dies ein Ort, der durch die malerischen Ruinen einer alten Burgveste und ein dafelbst befindliches Bad vorzüglich interessant und merkwürdig ist. Die mannichfaltigen Schönheiten dieses Grundes, die interessantesten Abwechselungen ansehnlicher Felsenmassen und lachender Gefilde, sind so anziehend, daß sie gewiß Jedem, der sie gesehen hat, im lebhaften Andenken bleiben werden; sie und hauptsächlich denen, welche ihn bloß in der Erinnerung wieder finden können, hoffe ich mit dieser Unternehmung ein Vergnügen machen zu können. Zu bestimmterer Uebersicht ist ein sehr schön gestochener Grundriß des ganzen Thals beygefügt. Nicht weniger merkwürdig ist dieses Thal in Ansehung seiner natürlichen Beschaffenheit. Durch die spätere Erscheinung des Werkes hat dasselbe nun den Vorzug erhalten, daß der Herr Verfasser hierauf Rücklicht genommen und den dahin einschlagenden beträchtlichen Theil desselben in Gesellschaft einiger fachkundigen Männer mit besonderm Fleiße bearbeitet hat, wodurch dasselbe nun zugleich für Naturforscher und Freunde der Naturgeschichte, und in Ansehung der reichen Kohlenminen selbst für Landwirthe einen eigenthümlichen Werth mehr bekommen hat. Auch Gartenfreunden, Freunden des Landlebens und Güterbesitzern von Geschmack wird das Werk gewiß willkommen seyn, weil der Herr Verfasser von der reizenden Natur dieses Thals und ihren Mannichfaltigkeiten Gelegenheit genommen hat, Bemerkungen und Winke über Verschönerungen der Natur einzustreuen,

so daß also die Beschreibung dieses Grundes zugleich als ein Beytrag zur schönen Gartenkunst angesehen werden kann.

Was die typographische Schönheit des Werkes anbelangt: so habe ich dafür gesorgt und werde dasselbe auf schönes Papier mit Didotischen Lettern abdrucken lassen. Der Format ist gr. real quart. Es wird im Monat Juny dieses Jahres erscheinen, welches um so sicherer geschehen kann, da die Platten zum ganzen Werk schon vollkommen fertig sind. Der Ladenpreis ist 12 fl. 36 kr. oder 7 rthl. Sächsisch. Diejenigen Liebhaber, welche darauf subscribiren, welches noch bis zur Leipziger Ostermesse geschehen kann, erhalten die Exemplare auf noch schönerem Papier und ihre Namen werden dem Werke vorgedruckt.

Auf expresse Bestellung werden auch Exemplare auf Velinpapier gedruckt, welche 8 rthl. Sächsisch kosten. Die Bezahlung wird sogleich bey Empfang des Werkes geleistet. Auswärtige belieben solche portofrey einzusenden und dagegen die Exemplare in Empfang nehmen zu lassen. Man wendet sich mit der Subscription an mich selbst, oder an Herrn Prof. Becker zu Dresden. Uebrigens nehmen Hr. Benjamin Fleischer zu Leipzig und alle solide Buchhandlungen Bestellungen darauf an. Wer bey mir unmittelbar auf fünf Exemplare subscribirt, erhält das Sechste gratis.

Nürnberg, im Monat Januar 1797.

Johann Friedrich Frauenholz

III. Auction.

Es soll zu Zerbst, den 27ten März d. J. und an den nächstfolgenden Tagen eine Sammlung verschiedener älterer und neuerer juristischer, historischer, philosophischer und anderer Bücher öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Auswärtige Liebhaber wenden sich mit ihren Aufträgen an d. Hn. Conrector Stenzel, Hn. Hofadvokat Warfeger u. Hn. Auctioneur Hildebrand in Zerbst, und können der genauesten Beforgung derselben gewärtig seyn. Auch sind bey diesen, wie auch in der Expedit. der Allgem. Lit. Zeit. u. in der Expedit. des Reichs-Anzeig. zu Gotha, Catalogen unentgeltlich zu bekommen.

IV. Erklärung.

In dem Genius der Zeit, Jan. 1797. ist No. 6. eingedruckt: „Schlichtegrolls Nachricht an das Publicum fürs J. 1797.“ — Die Note ist mit Y unterzeichnet, und der Herausgeber des Genius sagt, es sey ihm dieses Epigramm von unbekannter Hand zugeschickt worden. Ich erkläre hiermit, was meine Freunde so schon wissen, daß ich an diesem, so wie an nichts, was gegen die Xenien erscheint, weder direct noch indirect den mindesten Antheil habe.

Gotha, d. 10. Febr. 1797.

Friedr. Schlichtegroll.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 25.

Sonnenabends den 22^{ten} Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung eines neuen Rechenbuchs für Schulen, und für Jedermann, der darin Unterricht bedarf.

Es würde gewiß der Fortschritt in allen andern wissenschaftlichen Kenntnissen sehr erleichtert werden, wenn der erste Unterricht im Rechnen überall zweckmäßig betrieben würde, indem keine Art von Gegenständen des Unterrichts, zur Heftung der Aufmerksamkeit, und zur Uebung der Beurtheilungskraft, so gut benutzt werden kann.

Hätten wir daher auch weit mehr gute Rechenbücher als wir wirklich haben, so würde doch die Lieferung eines neuen, wenn es brauchbar wäre, immer noch ein nicht unverdienstliches Werk bleiben.

Der unterzeichnete Verleger glaubt daher keiner Entschuldigung zu bedürfen, wenn er ein neues Rechenbuch ankündigt, das in der Leipziger Ostermesse 1797 erscheinen soll, unter dem Titel:

Berlinisches Rechenbuch für das gemeine Leben, zum Gebrauch für Schulen und für Jedermann, der sich selbst zu unterrichten wünscht, von Ernst Gottfried Fischer, Professor an dem Berlinisch-Cöllnischen Gymnasium zu Berlin.

Der Verfasser, der seit vielen Jahren mit gutem Erfolge als praktischer Schulmann an einer sehr blühenden Anstalt arbeitet, hat viele Jahre hinter einander mit Neigung Kindern von jedem Alter, einzeln und in größerer Anzahl beisammen, Unterricht im Rechnen erteilt, und dabey sehr oft Veranlassung zu eigenen Beobachtungen, Versuchen und Erfahrungen gehabt, deren Mittheilung vielleicht auch Andern nützlich seyn kann. Diese Umstände würden schon sehr viel für die Brauchbarkeit eines von ihm ausgearbeiteten Rechenbuchs versprechen, weil nur die Erfahrung über den Werth verschiedener Methoden entscheiden kann. Wer aber dem Eifer kennt, womit der Verfasser nicht nur seinen Unterricht überhaupt prüft, überlegt, sichtet und ordnet, sondern auch unermüdet bey jeder Wiederholung ihn zu verbessern bestrebt ist, darf wohl etwas vorzügliches von ihm erwarten; da der Rang, den er sich durch mathematische Schriften von höherem Inhalte bey dem deutschen Publikum erworben hat, seine Kenntnisse zu dieser Arbeit etwas mehr als außer Zweifel setzt. Der Verleger kann

also bey einer solchen Vereinigung aller günstigen Umstände dem Publikum gewiß etwas sehr brauchbares und zweckmäßiges versprechen. Der Verfasser hat sein Augenmerk hauptsächlich auf diejenige Klasse von Lesern gerichtet, welche keine mathematischen Kenntnisse besitzen, aber doch selbst nicht bloße Rechenmaschinen seyn oder andere dazu machen wollen. Sein Vortrag wird daher die größte Fatslichkeit, mit Deutlichkeit und Bestimmtheit in den Begriffen und Richtigkeit in der Methode vereinigen, ohne doch dem Ganzen das strenge wissenschaftliche Gewand der Mathematik zu geben: vorzüglich wird er mit der nöthigen Vollständigkeit alle diejenigen Rechnungen vortragen, welche von allgemeinem Gebrauche sind, und jeder besondern Anwendung der Rechenkunst als Vorbereitung zum Grunde liegen müssen, mit einem Worte, dasjenige, was auf jeder wohl-eingerichteten Schule von der Rechenkunst gelehrt werden sollte; doch wird er auch von solchen Rechnungen, die zwar nicht geradezu zum allgemeinen Bedürfnisse gehören, von denen aber doch jeder einigermaßen gebildete Mensch einige Begriffe zu haben wünscht, zum Beispiel etwas von Wechselrechnungen, Berechnungen von Glücksspielen und dergl. das Nöthige beybringen. Uebrigens wird er bey der Erklärung jeder einzelnen Rechnung sich nicht begnügen, die allgemeine, für jeden besondern Fall ausreichende Regel vollständig zu erklären, sondern wird überall durch Beyspiele zu zeigen suchen, wie man im Stande sey, bey jedem einzelnen Fall, durch Aufmerksamkeit und eigene Beurtheilungskraft, Vortheile und Abkürzungen zu finden. Auch soll es nicht an einem hinlänglichem Vorrath von Uebungsbeyspielen fehlen, deren Beantwortung aber, nach dem Muster der besten Rechenbücher, auf ein paar Bogen besonders abgedruckt werden soll. Kurz, der Verleger hofft nicht ohne guten Grund ein Buch zu liefern, das theils auf Schulen mit Nutzen gebraucht werden, theils denen, welche sich selbst über die Gründe des Rechnens durch eigenes Studium zu unterrichten wünschen, oder dem Familienvater, der seine Kinder selbst rechnen lehren möchte, zu einer vorzüglich bequemen Handleitung dienen kann.

Um die Anschaffung dieses Werks, welches ungefähr 24 bis 28 Bogen stark werden dürfte, zu erleichtern, und um auch einem fehlerhaften Nachdruck zu steuern,

(2) B

ist

ist der Verleger erbötig, es denen, die bis zur Leipziger Ostermesse 1797 subscribiren werden, für den sehr billigen Preis von 18 gr. zu überlassen; Schullehrer etc. etc.; die eine Anzahl mit einmal bestellen, erhalten auf 10 Exempl. Zwey, auf 18 Vier, und auf 24 6 Freixemplare, um solche unter die ärmeren Schüler vertheilen zu können.

Briefe erbittet sich Postfrey

Berlin, den 1. Februar 1797.

Wilhelm Oehmigke der Jüngere
Buchhändler, wohnhaft an der Schleusenbrücke.

Die im vorigen Jahr schon auf Pränumeration angekündigte

Geschichte des Herzogl. Fürstenhauses Sachsen-Weimar und Eisenach

ist nun wirklich unter der Presse, und wird zur Ostermesse l. J. zuverlässig erscheinen, und an die resp. Pränumeranten gegen die noch nachzuzahlenden 6 Groschen Sächsisch für jedes Exemplar von mir abgeliefert werden. Die Einleitung enthält eine kurze Charakteristik der churfürstlichen Ahnherrn und Vorfahren des Hauses Sachsen-Weimar Ernestinischer Linie und die ganze Geschichte ist in drey Zeitabschnitte abgetheilt. Im ersten Zeitabschnitte findet man das Leben Herzog Johann Wilhelms, des Stifters der älttern Weimariischen Linie. Der zweyte Zeitraum fängt sich vom Herzog Wilhelm an, und reicht bis in die Zeit des dreyßigjährigen Krieges oder bis zum Tode Herzogs Wilhelms des Vierten, welcher 1662 erfolgte. Im dritten Zeitabschnitte und Theile dieser Geschichte liefert der Herr Verfasser Biographien der Durchlauchtigsten Herzoge, welche von Herzog Johann Ernst V. an, bis in die neueste Zeit, die Fürstenthümer Weimar und Eisenach und was dazu gehört, regiert haben. Der Pränumerationspreis ist bis dahin noch 18 gr. Sächsisch, der nachherige Ladenpreis wird aber ungleich höher seyn. Namen und Charaktere der resp. Pränumeranten werden in alphabetischer Ordnung dem Werke vorgedruckt. Briefe und Gelder erbitte mir Franco, auch kann man solche an den Kaiserl. Reichs-Postverwalter Herrn Bartholomäi in Weimar senden. Wer 10 Exemplare nimmt, erhält das 11te gratis. Auf bloße Subscription aber wird keine Rücksicht genommen.

Weissenfels den 12. Februar 1797.

Friedrich Severin.

In den vornehmsten Buchhandlungen ist zu haben:

Ueber Hamburgs Armenanstalten gr. 8. 4 gr.

Diese Schrift, welche Herr Etatsrath Voght in der englischen Sprache für seine Freunde in Großbritannien aufsetzte, liefert hier Herr Hofrath Eschenburg in einer vortreflichen Uebersetzung, die beträchtliche Vorzüge vor der Urschrift durch die Zusätze erhielt, welche der Verfasser derselben eingewebt hat.

Schiffbruch des Haljewell. 2te verb. Auflage. 12 gr.

Der bekannten vortreflichen Uebersetzung einer Schrift, welche in England in 2 Jahren 21 Auflagen erlebt hat, ist das Original beygefügt, beiden aber eine vorzügliche

Auswahl von Sprachanmerkungen und Erklärung der schwersten und in keinem Wörterbuche angegebenen Wörter von Herrn Timäus in Lüneburg angehängt, so daß dies Buch jetzt zur Erlernung des Englischen ungemein brauchbar ist, vor allen da der Druck äußerst korrekt ist.

In den vornehmsten Buchhandlungen Deutschlands so wie bey Hertel in Leipzig ist für 20 gr. zu haben:

Edmund Burkens zween Briefe an ein Mitglied der jetzigen Parlements über die Vorschläge zum Frieden mit dem Directorium von Frankreich. Hamburg, 1797. 300 Seiten in 8.

Sechzehn Auflagen eine jede von 5000 Exemplaren, die innerhalb 5 Wochen in London vergriffen wurden, konnten den Lesehunger des englischen Publikums nicht sättigen, es mußten noch in jedem beträchtlichen Orte als Edinburg, Bristol u. s. w. Auflagen von dieser Schrift gemacht werden, so daß man sicher behaupten kann, daß nie eine Schrift so verschlungen wurde, als diese. Die Uebersetzung, die Herr Licentiat Wittenberg hier liefert, hat vor der Urschrift durch viele berichtende Anmerkungen beträchtlichen Vorzug.

In den vornehmsten Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Die vornehmsten Europäischen Reisen, wie solche durch Deutschland, die Schweiz, die Niederlande, England, Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Dänemark, Schweden, Ungarn, Preußen und Rußland, auf eine nützliche und bequeme Weise anzustellen sind, mit Anweisung der Post- und Reiserouten, der merkwürdigsten Oerter, deren Sehenswürdigkeiten, besten Logis, Münzsorten, Reisekosten etc. funfzehnte verbesserte Aufl. 4 Theile, mit 8 Reise- und Postcharten.

Dieses Buch, über dessen Werth die Stimme des Publikums so laut entschieden hat, bedarf unsrer Anpreisung nicht. Wir begnügen uns daher zu bemerken, daß die 15te Auflage dieses einem jeden Reisenden unentbehrlichen Handbuchs vor den vorgehenden beträchtliche Vorzüge dadurch erhalten hat, daß der Herausgeber das Glück hatte, viele handschriftliche Bemerkungen von einsichtsvollen Reisenden erhalten zu haben, welche die Veränderungen der Postrouten und die Beschreibung der hinzugekommenen Merkwürdigkeiten enthalten. Außerdem sind die Reisebeschreibungen eines Bourgoing, Wendeborns, Forsters, Meiners, Schützens, Moores und anderer berühmten Reisenden sorgfältig benutzt worden.

Nach dem einstimmigen Urtheil der kritischen Blätter enthält:

Stedmann Narrative of a five years expedition against the revolted Negroes of Surinam, einen Reichthum interessanter und neuer Bemerkungen über Sitten und Charakter der Einwohner der Colonie Surinam, vorzüglich über die Verhältnisse der Pflanzern und ihrer Sklaven, sowohl für sich als unter einander, ferner

ferner über die Naturgeschichte des Landes, seinen Anbau, Handel u. s. w. — sie gibt, mit Einem Wort, die schätzbarsten Bereicherungen der Kenntniss jenes wichtigen Theils der bewohnten Erde. Diese verdienen allgemeiner verbreitet zu seyn. Allein zugleich hat der Verf. so viele bekannte und wenig merkwürdige Dinge mit eingemischt, dass, um dem deutschen Publikum sein Werk geniefsbar zu machen, eine Sichtung der letztern von den erstern nothwendig war. Diese wird in einem Auszuge statt finden, welcher bey mir als eine Fortsetzung der in meinem Verlag heraus kommenden: neuern Geschichte der See- und Landreisen — nächstens erscheinen und mit den unentbehrlichsten Charten und Kupfern, deren das Original gleichfalls sehr viele überflüssige aufzeigt, versehen werden wird. Die Bearbeiter dieses Werks werden jede Rücksicht nehmen, um es ihren wissbegierigen Landesleuten so willkommen und lehrreich als möglich zu machen. Vorläufig aber zeige ich dieses Unternehmen zur Vermeidung der Collision andurch an.

Hamburg den 11. Februar 1797.

Benjamin Gottlieb Hofmann.

XIII. Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez Jacques Decker, Libraire à Bâle.

Les Incroyables et les Merveilleuses, deux grandes planches, dessinées par Vernet, et gravées par Darcis, satire contre les modes de Paris, chaque planche L. 6.

Histoire secrète de la Révolution française, depuis la convocation des Notables jusqu'au 1 Nov. 1796, contenant une foule de particularités peu connues et des extraits de tout ce qui a paru de plus curieux sur notre Révolution tant en France qu'en Allemagne et en Angleterre, par F. Pages, 2 vol. gr. in-8. — L. 10.

Almanac national de France pour l'an V de la République, gros volume in-8. — L. 8.

Le même, relié — L. 9.

(Cet Almanac qui a pris la place de l'ancien Almanac royal, contient l'Acte constitutionnel, les Membres du Corps législatif et du Directoire exécutif, les noms des Ministres et l'organisation de leurs bureaux, ceux des Officiers généraux et supérieurs des armées de la République, des Membres du Tribunal de Cassation, des Administrateurs et Juges des 98 Départemens, l'organisation de l'administration des Postes, celle de l'Institut nat. et des autres établissemens publics.)

Camilla ou la peinture de la jeunesse, traduit de l'anglais de Miss Burney, auteur de Cecilia et d'Evelina, 4 vol. grand in-12. — L. 12.

La Prononciation française déterminée par des signes invariables, par Domergue, in-8. — L. 4. 108.

De la médecine opératrice, ou des opérations de chirurgie qui se pratiquent le plus fréquemment, par Sabatier, 3 vol. in-8. — L. 20.

Collection de divers ouvrages d'arithmétique politique, par Lavoisier, Lagrange et autres. — L. 1. 108.

Traité de Dynamique, par d'Alembert, in-4. nouvelle édition. — L. 12.

Carline et Bédéal, ou les leçons de la volupté, 2 vol. in-18. — L. 2.

Les souvenirs de l'histoire ou le Diurnal de la Révolution de France, pour l'an 1797, contenant pour chaque jour un précis analytique et succinct des principaux événemens qui ont eu lieu, le jour correspondant, pendant le régime révolutionnaire, 2 vol. in-12. contenant l'année 1793. — L. 4.

Les charmes de l'enfance et les plaisirs de l'amour maternel; par Jaukert, 2 vol. in-18. imprimés par Didot, jeunes, ornés de 8 jolies gravures. — L. 6. 158.

Adolphe ou la famille malheureuse, par Mad. G... Van... 3 vol. in-18. avec fig. — L. 4.

Histoire de Vaudois ou des habitans des vallées occidentales du Piémont, qui ont conservé le christianisme dans toute sa pureté et à travers plus de 30 persécutions, depuis le commencement de son existence jusqu'à nos jours, sans avoir participé à aucune réforme, 2 vol. in-8. — L. 5.

Recherches expérimentales sur la cause des changemens de couleurs dans les corps opaques et naturellement colorés, ouvrage traduit de l'anglais de M. Edward Huxley Delaval, par Quatremère-Disjonval et Millin-Grandmaison. — L. 3.

Vie de Jean Howard, célèbre philanthrope anglais, traduit de l'anglais d'Aikin. — L. 1. 108.

Lettres sur la paix. — 12 8.

Les infortunes de Maria, esclave persanne, avec fig. — L. 1. 48.

Memoires pour les députés extraordinaires des villes de commerce, sur les moyens de rétablir le crédit privé, la confiance publique, le commerce, les manufactures et la navigation, par Gantier de Marseille. — 12 8.

Système maritime et politique des Européens pendant le 18. siècle, par Arnould, in-8. — L. 4.

Les cinq Membres du Directoire, dessinés et gravés par Bonneville. — L. 5.

Histoire de la Révolution, par deux amis de la liberté, (Duport du Tertre et Kerverseau) 8 vol. in-12. — L. 18.

(Les volumes 7 et 8 qui viennent de paroître, se détachent pour les possesseurs des 6 premiers vol.)

Abrégé élémentaire des principes de l'économie politique, par Garnier, 2 vol. in-12. — L. 3. 158.

Le Code des Emigrés. — L. 1. 168.

La philosophie de M. Nicolas, par Rétif de la Bretonne, 3 vol. in-12. — L. 6.

Démonstrations élémentaires de botanique, 4me édition 4 gros vol. in-8. et 2 vol. de planches, in-4. — L. 100.

Notices sur la vie et les travaux de Lavoisier, in-8. L. 1. 108.

Emile de J. J. Rousseau, nouvelle édition de Didot, augmentée de 2 vol. en 6 vol. in-18. fig. — L. 20.

Bibliothèque des romans, traduits du grec, mise au jour par les soins de Méreier de St. Leger, 12 vol. petit in-12. fig. contenant les amours de Theagènes et Chariclée, Irmène et Tamenias, Rhodante et Dosicles, Daphnis et Chloé, Chereas et Callirhoé, Leucippe et Clitophon, les affections de divers amans de Parnenius de Nicée, les narrations d'amours de Plutarque; Abrocome et Anthia etc. précédés d'une notice historique bibliographique. — L. 30.

Histoire de Gùblas de Santillane, par Lefage, nouv. édit. de Didot, 4 vol. in-8. carré fin d'Auvergne. — L. 54.
Jacques le Fataliste, par Diderot, nouvelle édition en 3 vol. in-18. avec fig. — L. 4. 108.
Les malheurs de la jalousie, ou lettres de Murville et de Léonore Melcourt, par Mad. Menars, 4 vol. 18 fig. L. 4. 108.

Unterschiedener hat ein *botanisches Handwörterbuch*, lateinisch-deutsch, ausgearbeitet und unter andern auch den Endzweck, auch der deutschen botanischen Terminologie mehr Festigkeit zu geben, zu erreichen beabsichtigt. Er hofft damit, für Anfänger sowohl als für Erfahrene, eine nicht unangenehme oder überflüssige Arbeit unternommen zu haben — steht wegen baldiger Ausgabe derselben schon mit einem Verleger in Unterhandlung — und macht dieses bekannt, um Collision zu vermeiden.

Laßt bey Oschatz, den 12. Febr. 1797.

M. Christian August Froge,
Pfarrer.

Bey *Wilhelm Oehmigke dem Jüngern*, Buchhändler in Berlin, haben folgende neue Werke die Presse verlassen:

1. *Galerie der Welt in einer bildlichen und beschreibenden Darstellung von merkwürdigen Ländern von Völkern von Thieren von Natur und Kunsterzeugnissen, von Ansichten der schönen Natur etc.* 1r Band 1s Heft mit 4 Kupfertafeln in gr. 4. auf Schreibpapier.
 a. *Pränumerationspreis* mit schwarzen Kupfern 20 gr.
Ladenpreis 1 rthl. 4 gr.
 b. — mit bunt. Kupf. 1 thl. 14 gr. — 1 rthl. 20 gr.
 c. beste Ausgabe auf englisch. Papier mit ausgemahlten Kupfern. *Pränumerat.* 1 rthl. 20 gr. — 2 rthl. 8 gr.
2. *Gynölogie über Jungfernschaft, Beyschlaf, Ehe, Liebe und Anmuth. Zweyter Band.* Neue vermehrte und verbesserte Auflage mit bunten Kupfern. 8. 1797. Preis 1 rthl. 12 gr.

II. Neue Musikalien.

Nachricht für Musikfreunde. Bey *Carl August Nicolai* Sohn in Berlin sind in gr. 4. kürzlich erschienen: „*Zwölf Lieder am Klavier zu singen*, von *Carl Friedr. Zelter*“ Preis 16 gr. Dies ist eine Auswahl der vorzüglichsten Lieder dieses Componisten. Man findet hier den herrlichen *Friedensreigen* von *Voss*, mit einer vortrefflichen erhabenen prächtigen Melodie, das *Gebeth* von demselben; die *Elfenkönigin*, die *Bethende*, die *Kindheit* von *Matthäus*; endlich die bekannten Lieder aus *Meisters Lehrjahren* von *Göthe*. Das letzte: „*Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?*“ athmet eine süße Schwermuth und heisse Sehnsucht.

III. Bücher so zu verkaufen.

Die Jahrgänge d. *Jenaischen allg. Literatur-Zeitung* nebst *Intell. Blatt* 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, in 12 Bände sauber und modern gebunden, ohne allen Defect, und noch ganz ungeautzt, sind für 4 Friedrichsd'or zu verkaufen, bey

Buchhändler *Leich* zu Brandenburg
a. d. Havel.

IV. Auction.

In einigen Monaten wird alhier eine ansehnliche Sammlung größtentheils ungebundener Bücher öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Diese Sammlung enthält 3656 Artikel, unter welchen sich mehrere ansehnliche Werke aus allen Theilen der Wissenschaften befinden. Diejenigen Herren, welche das 18 Bogen starke Verzeichniß derselben zu besitzen wünschen, welches gratis ausgetheilt wird, belieben sich deshalb in frankirten Briefen entweder an die Expedition der allg. Literatur-Zeitung in Jena, Herrn *Ettlinger* Buchhändler in Gotha, Herrn *Köhler* Buchh. in Leipzig, Herren *Monath* und *Kufeler* Buchh. in Nürnberg, Herrn *Palm* Buchh. in Erlangen, Herrn *Maklott* Hofbuchh. in Carlsruhe, Herrn *Heerbrand* Buchh. in Tübingen, Herrn *Platvoet* Buchh. in Münster, *Serinische* Buchhandlung in Basel, *Stettinische* Buchhandlung in Ulm, oder an die Herren *Gebhard* u. *Körber*, Buchh. alhier, zu wenden. Die Zeit, wenn mit dieser Versteigerung der Anfang gemacht werden soll, wird durch die hiesigen Zeitungen bekannt gemacht werden; jedoch ersucht man die Herren Bücherliebhaber ihre Aufträge an eine der oben gemeldeten Handlungen baldigst einzufenden, damit solche um desto richtiger besorgt werden können.

Frankfurt am Mayn, den 24. Januar 1797.

V. Druckfehler.

In meinem Buch über die sogenannten *symbolischen Bücher*, welches in der vorigen Michaelis-Messe erschienen ist, haben sich zwar mehrere Druckfehler eingeschlichen, vorzüglich muß ich aber den auf S. 114 befindlichen erwähnen, weil er leicht zu Mißdeutungen veranlassen könnte. Die Stelle heißt:

Der Lehrer verspricht durch den Lehreid, nicht weiter zu forschen in den Wahrheiten der Religion. Er macht sich nicht nur verbindlich den Lehrbegriff der Gemeinde eigenmächtig zu ändern u. s. w.

Es muß aber heißen:

Der Lehrer verspricht durch den Lehreid nicht, nicht weiter zu forschen in den Wahrheiten der Religion. Er macht sich nicht verbindlich den Lehrbegriff der Gemeinde eigenmächtig zu ändern, sondern u. s. w.

Erlangen den 29. Januar 1797.

C. A. Gründler,
Professor der Rechte in Erlangen

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 26.

Sonabends den 25^{ten} Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer Reihe von Flugschriften für das Volk, zur Verdrängung sittenloser und unvernünftiger Blätter, die von Händlern verkauft werden. Nach dem Plane des englischen Cheap Repository for Moral and Religious Tracts.

Seit zehn Jahren ist Deutschland mit so vielen zum Theile vortrefflichen Volksbüchern versehen worden, daß man es herzlich bedauern muß, sie so selten in den Händen derer zu finden, für die sie zunächst bestimmt sind. Außer einigen Erbauungsschriften und dem Kalender kaufte sich bekanntlich der gemeine Mann nicht leicht etwas Gedrucktes, wenn er nicht zuweilen auf Jahrmärkten und vor seiner Thüre von Hausirern und Bettlern mit schönen weltlichen Liedern, gedruckt in diesem Jahre, mit schrecklichen Prophezeihungen, niedrigen Zoten, Wunderhistorien und Schmähchriften auf den gesunden Menschenverstand versehen wird. Die schädlichen Wirkungen dieser Flugschriften hat man nicht nur beklagt, sondern auch von Seiten der Polizeygerichte durch strenges Verbot des ganzen Büchertrödel in manchen Provinzen zu hemmen gesucht. Sollte man nicht lieber diese fast einzige Gelegenheit, Druckschriften unter das Volk zu bringen, auf eine edlere Art benutzen?

Schon viele Menschenfreunde haben es wenigstens gewünscht, und neuerlich erst Herr Pfarrer Pahl zu Neubrunn, im vorigen Jahrgange des Reichsanzeigers S. 5209. — In England ist dieser Wunsch schon lange erfüllt. Seit dem März 1795 erscheinen in London unter der Direction und Mithilfe der beliebten Volkschriftstellerinn Hannah More alle Monate etliche und zum Theil vortreffliche Flugschriften, die von dem Bischoffe von London besonders begünstigt und durch Subscriptionen im ganzen Königreiche so lebhaft unterstützt worden, daß über 2 Millionen Exemplare von der eigens dazu errichteten Druckerey und Expedition vertrieben worden sind. Das Ganze führt den gemeinschaftlichen Titel: Cheap Repository for Moral and Religious Tracts; jedes einzelne Stück aber, von einem halben bis zu 2-3 Bogen, hat seinen eigenen Titel und eigene Seitenzahl und gewöhnlich einen gut gearbeiteten Holzschnitt.

Unlängst überschickte mir die Lübeckische Hofbuchhandlung zu Bayreuth dieses Cheap Repos. (das ich zuvor

nur dem Titel nach kannte) mit der Anfrage: ob ich nicht zur Redaction eines ähnlichen Unternehmens, zu dem sie entschlossen sey, die Hand bieten möchte.

Da ich nicht einsehe, was in dem Vertriebe nützlicher Schriften durch Hausirer, für den Verfasser oder Verleger schimpfliches liegen könne; da dieß fast der einzige Weg ist auf das Volk vermittelt der Feder zu wirken, und der Plan der Engländerin in Deutschland noch nicht ausgeführt ist: so trage ich kein Bedenken hiermit eine ganz ähnliche Sammlung von Flugschriften für das Volk, unter dem gemeinschaftlichen Titel:

Fliegende Volksblätter

zur Verdrängung schädlicher oder doch geschmackloser Volkslesereyen,

öffentlich anzukündigen, und zugleich Kenner und Freunde des Volks, die auch Talent haben für dasselbe zu schreiben, aufzufordern, mich mit Volksliedern, besonders nach bekannten Melodien, mit Erzählungen, Gesprächen und andern anziehenden Aufsätzen, die jedoch nicht über 2 Bogen betragen dürfen, zu unterstützen. Jedes einzelne Stück bekommt seinen eigenen Titel und eigene Seitenzahl, und schließt sich an das Ganze bloß durch den Beysatz an: „aus den fliegenden Volksblättern.“ — Zwar kann ich, außer einigen Frey-Exemplaren, welche die Verlagshandlung überschicken wird, keine Belohnung der Mühe versprechen; aber ich hege das Zutrauen zu der Uneigennützigkeit wahrer Volksfreunde, daß ihnen das Bewußtseyn, Gutes gestiftet zu haben, der beste Lohn seyn werde. Diese öffentliche Bitte wird mich auch hoffentlich der Mühe überheben, erst durch Privatbriefe meine Bekannten und Freunde für das Unternehmen zu gewinnen. Die Beyträge deren ich einige bald zu erhalten wünsche, können entweder an die Verlagshandlung, oder auch unmittelbar an mich geschickt werden. Daß ich mir jedoch das Recht vorbehalte, eine Auswahl unter den allenfalls einlaufenden Beiträgen zu treffen, wird mir kein Verfasser verargen, indem die Sache an sich selbst sehr gut, aber doch ihrer Bestimmung, in Ansehung der Einkleidung, des Tons oder Gegenstandes, nicht angemessen seyn kann. In meinen eigenen Aufsätzen werde ich besonders die jetzigen Bedürfnisse des Volkes beherzigen, und zuweilen auch eine freye Uebersetzung aus dem Cheap Repository liefern. Indes werde ich mich doch nicht einzig und allein

allein auf *ungedruckte* Beyträge einschränken, sondern zuweilen auch schon gedruckte Sachen (wo es nöthig ist mit kleinen Abänderungen) aufnehmen; aber sämmtlich aus Schriften, die wegen ihres Preises und ihrer Bestimmung gar nicht in die Hände des Volks kommen. Welcher Leser des Beyerischen Magazins für Prediger wünschte nicht die darin enthaltenen Gespräche des gesunden Menschen-Verstandes mit dem kranken, besonders die mit der Aufschrift „*der Schatz*“ einzeln abgedruckt in den Händen des Volks zu sehen? Wer hatte Franklins *armen Richard* gelesen, ohne das nämliche zu wünschen? Solche vorzügliche Arbeiten aus größern Werken, werde ich also zwischen die neuen Aufsätze einfallen. Alle Monate sollen vom *Julius dieses Jahres* an, 2 oder 3 Bogen mit Holzschnitten von *Selbst* und andern Künstlern geziert, ausgegeben, und diese so oft ein Alphabet beyfammen ist, mit einem eigenen Titel und einem Inhalts-Verzeichniß versehen werden.

Ob mich gleich der merkantillische Theil des Unternehmens nichts angeht: so bemerke ich doch zum Schluß etwas über die Art und Weise, wie diese Sammlung durch Volksfreunde vielleicht am besten unterstützt und verbreitet werden könnte:

Faßt in jedem Orte giebt es dürftige Menschen, die aus Unvermögen des Körpers, aus Mangel an Verdienst oder aus andern Ursachen das Land durchzermiriren; oder schamhafte Arme, die des Bettelns sich schämen und im Stillen darben; oder auch Krämer, die mit geringer Waare haufiren laufen: — Wäre es nicht Verdienst, um diese Personen sowohl, als überhaupt um das Volk, wenn begüterte Menschenfreunde die hier angekündigten Volksblätter vertheilten, und sie entweder unentgeltlich, oder auch gegen Wiedererstattung der Auslage diesen armen Leuten zum Verkaufe überliefern? Die Haufirer würden ohne Zweifel keinen unglücklichen Versuch machen, da sie auch bey gebildeten Personen ihre Waaren feilbieten dürften; zugleich aber würde die gute Sache des Geschmacks, der Sielichkeit und Wahrheit befördert und vielleicht mancher nützlichen Reform der Weg gebahnt.

Doch, über den Vertrieb der Blätter wird die Verlagshandlung selbst vorliegen. Mir ist es indeß genug, einstweilen zu einer nützlichen Anstalt die Hand geboten, und den Fortgang derselben allen Gönnern und Freunden der verwahrlosten Menschheit empfohlen zu haben.

Mrkt. Ippenheim, bey Uffenheim in Franken, im Januar 1797.

Johann Ferdinand Schlez,
Pfarrer daselbst.

Demjenigen, was der Herr Verfasser über den merkantillischen Theil dieses Unternehmens gesagt hat, haben wir noch zuzusetzen, daß es uns bloß an der guten Absicht genügen und daß das ganze Unternehmen auf keinen sonderlichen Vortheil für uns berechnet ist. Um dieses zu beweisen, werden wir nichts fehlen lassen, ~~dem~~ Drucke dieser Blätter alle Sauberkeit und die möglichste Korrektheit zu geben, und ferner dafür zu sorgen, daß der Bogen von 24 Seiten, auch in dem entferntesten Theile Deutschlands, nicht höher als *sechs Pfennige* kom-

men soll. Dieses sey besonders für alle die gesagt, die gute Absichten gern befördern und sich an unterzeichnete Handlungen wenden wollen, bey welchen sie, bey einer beträchtlichen Abnahme beträchtlichen Nachlaß des Preises zu erwarten haben.

Hauptexpeditionen haben übernommen: in Augsburg, die *Wolfsche* Buchhandlung; in Berlin, die Buchhandlung der *Realschule*; in Breslau, Herr Buchhändler *Meyer*; in Cleve, Herr Buchhändler *Hannemann*; in Frankfurt am Mayn, die *Andréische* Buchhandlung; in Hamburg, Herr Buchhändler *Fried. Perthes*; in Hannover, die Herren Gebr. *Hahn*; in Nürnberg, die Herren Gebr. *Felschecker*; in Leipzig, Herr J. Fr. *Fleischer*, Papierhändler; in Regensburg, die Buchhandlung der Herren *Montag* und *Meiß*; in Wien, Herr *Schaumburg u. Comp.*; in Zürich, die Buchhandlung der Herren *Orell, Gessner, Fusly und Comp.*

Bayreuth im Januar 1797.

Johann Andreas Lübecks Erben.

Boy J. A. Lübecks Erben in Bayreuth ist dermalen unter der Preie:

D. Joseph Baaders (*Kurpfalzbaierischen Maschinen-Directors etc. etc.*) Beschreibung der in den englischen Bergwerken gewöhnlichen hohen *Kunstsätze*, nebst einer vollständigen Theorie der Sang und Liebeputzen, und Grundsätze zu ihrer vortheilhaftesten Anordnung, vorzüglich in Rücksicht auf Bergbau und Salinenwesen, mit 6 Kupfertafeln gr. 4.

Der Herr Verfasser, welcher sich 8 Jahre lang in England und Schottland mit dem Studium des Bergwerks-Hütten und Maschinenwesens in seinem ganzen Umfange beschäftigt, und daselbst verschiedene Anlagen im Großen mit glücklichem Erfolge ausgeführt hat, liefert hier eine vollständige deutliche Beschreibung der englischen hohen Kunstsätze, nach ihren neuesten, bis jetzt in Deutschland noch nicht bekannten, Verbesserungen, mit genauen orthographischen, sehr schön gestochenen Zeichnungen. — Wer den gegenwärtigen Zustand des deutschen Maschinenwesens — selbst des vollkommenen sächsischen, — kennt, wird sich bey Durchlesung dieses Werkes (welches eigentlich nur als der erste Theil eines, nach und nach zu liefernden Beschreibung, über in England üblichen Bergwerks- und Hüttenmaschinen etc.) bey aller Vorliebe für sein Vaterland leicht überzeugen, daß uns die Engländer in diesem Fache wenigstens um ein Jahrhundert zurückgelassen haben, und daß unsere wichtigsten und besten Wasserkünste gegen die kolossalischen vollständigen Werke, die dort täglich von Privatpersonen und Gewerbschaften ausgeführt werden, als unbedeutende Kleinigkeiten verschwinden; und er wird denn zugleich mit dem Verfasser das dringende Bedürfnis einer gänzlichen allgemeinen Reform unsers noch im höchsten Grade mangelhaften, noch ganz empirisch, nach dem alten Schlendrian fortgeschleppten Maschinenwesens, fühlen und erkennen. So wie aber in jedem Fache eine gesunde Theorie mit der Erfahrung Hand in Hand gehen muß, so ist auch vorzüglich bey hydraulischen Anlagen der scharfe Kalcul unumgänglich notwendig, wenn dabey

dabey der möglichst größte Vortheil erhalten, und nicht ein beträchtlicher Theil des gegebenen Geld- und Kraftaufwandes unnütz verschwendet werden soll. Den Bau einer Maschine überhaupt, ihre Structur und die Verbindung ihrer Theile anzugeben, ist die Sache des Technikers; die schicklichsten und vortheilhaftesten Verhältnisse und Abmessungen der schon erfundenen (entworfenen) Maschine zu bestimmen, dies ist das eigentliche Gebiet der angewandten Mathematik, und hierzu sind bloße Elementarkenntnisse nicht hinreichend. Der bloße Theoretiker, ohne technische, praktische Kenntnisse (der Stubenmechaniker) wird zwar nie eine gute Maschine bauen, indeß ein geschickter Praktiker, auch ohne alle mathematische Kenntnisse, wenigstens etwas brauchbares herzustellen im Stande ist. Eben so wenig läßt sich aber auch von dem letztern erwarten, daß er das ihm anvertraute Kraft- und Anlagkapital zum möglichst größten Vortheile benutzen werde, da bloße Schätzung und bloßes Augenmaß wohl nirgends unsicherer, und der Beystand der höhern Mathematik minder entbehrlich ist, als bey hydraulischen Anlagen.

Der Herr Verfasser hat es daher zu seinem Zwecke unmittelbar nöthig gefunden, dieser technischen Beschreibung der vollkommensten Wasserhebungsmaschine eine allgemeine vollständige eigene Theorie der Saug- und Hebe-pumpen (niedern und hohen Kunstsätze) beyzufügen, welche von jener des Herrn Rahn Langsdorf und aller übrigen hydrodynamischen Schriftsteller beträchtlich abweicht, die Auflösung aller bey der Anlage solcher Maschinen vorkommenden Aufgaben und zugleich mit beständiger Rücksicht auf die Erfahrung, die Grundsätze enthält, auf welchen die möglichst vorteilhafteste Anordnung derselben eigentlich beruht, wobey er jedoch zur Bequemlichkeit derjenigen, welche die höhere Mechanik zu studieren nicht mehr Muße und Gelegenheit haben, sich aber doch mit dergleichen Anlagen beschäftigen müssen, vorzüglich bemüht war, die Hauptsache so einfach vorzutragen, und den wichtigsten Formeln eine so leichte und geschmeidige Gestalt zu geben, daß sein Werk auch für die Classe von Lesern, wenn sie nur mit den Anfangsgründen der Buchstabenrechnung und der Hydraulik bekannt sind, nicht unbrauchbar wird.

In der *Müllerschen Buchhandlung* in Leipzig ist erschienen

Bibliothek italienisch-medicinisch-chirurgische oder Uebersetzungen und Auszüge aus den neuern Schriften italienischer Aerzte und Wundärzte, herausgegeben von Dr. C. Weigel 3r Band 15 Stück und enthält nachfolgende XVII Abhandlungen.

I. Joh. Brugnone's Abhandlung über die Eyerstöcke und ihre geilen Körper.

II. Joh. Bapt. Palletta's Beobachtungen über einige Krankheiten des Mastdarms.

III. Ludw. Brera's Bemerkungen über den Weichselzopf.

IV. Joh. Marfigli über die Fieber-vertreibende Kraft der *Datice canubina*.

V. Jacob Pennada's Beobacht. über denselben Gegenst.

VI. Spallanzani über die künstliche Befruchtung einer Hündin.

VII. Joh. Sogrofi über die vorz. Methode die Schädelknochen zu behandeln, welche durch eine äußere Gewalt entblößt wurden.

VIII. Jacob Pennada's über ein im Herzen gefundenes Geschwür.

IX. G. Fiorati's anatomische Beobachtungen.

X. Heilsame Wirkungen der Arnica in verschiedenen Krankheiten von Angeli u. a.

XI. Medicinische und chirurgische Beobachtungen von Angeli, Zacchiroli, Simonetti u. a.

XII. Ignatz Monti's Beobacht. über d. Gebrauch der Erde gegen Fl. htenauschlag und Vipernbiss.

XIII. Palletta's einfache Heilmethode des künstlichen Afters.

XIV. Derf. Ueber die von selbst erfolgende Einrichtung des verrenkten Oberarms.

XV. Malacarne's neue Methode die Paracentesis zu machen.

XVI. Geschichte einer Hodengeschwulst von Lorenz Fabris.

XVII. Palletta's anat. pathologische Bemerkungen über die Articulation des Schenkelbeins.

Dieses Stück kostet 16 gr., der I. und II. Band complet 1 rthlr. 16 gr. und wird halbjährig fortgesetzt.

Ferner ist in unserm Verlage herausgekommen:

Der Hof von Askajes oder die Geschichte eines vernünftigen Narren 8. 1 rthlr.

Leibniti's *Doctrina de Mundo optimo sub examen revocatur* denuo a C. A. L. Creuzer 8. 8 gr.

Ludwig, Dr. E. F. neuere wilde Baumzucht in einem alphabetischen und systematischen Verzeichniß mit französischen und englischen Benennungen, 2te verm. und verbeilerte Auflage gr. 8. 10 gr.

Rothii, Dr. Alb. Guil. *Caralecta botanica*, quibus plantae novae et minus cognitae describuntur atque illustrantur cum tab. aen. cal. 8maj. 3 rthlr. 8 gr.

Rüdiger, C. F. Handbuch der rechnenden Astronomie 1r Band, welcher eine practische Anweisung zur Berechnung und Verzeichnung der Sonnen- und Mondfinsternisse enthält, mit 10 Kupfern. gr. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Snell. C. W. drey Abhandlungen philosophischen Inhalts 8. 16 gr.

Strambi's, Caj. Abhandlung über das Pellagra aus dem Italienischen mit Zufätzen aus Allioni's neuester Schrift und Anmerkungen von Dr. Carl Weigel 8. 20 gr.

Ueber die Perfectibilität der geoffenbarten Religion an den Verfasser der Briefe über dieselbe von Alethophilus 8. 8 gr.

Von F. G. Baldingers *Neuem Magazin für Aerzte* ist nunmehr das 4te Stück des 18ten Bandes fertig worden. Dieser Band enthält außer mehreren interessanten Aufsätzen auch folgende: 1) Nachrichten von den Hospital-Anstalten zu Wien, München und Augsburg. 2) Fortsetzung der Geschichte eines Eisenschluckers von Dr. Ritter in Flensburg. 3) Die See-Badeanstalt des Herzogs von

von Mecklenburg-Schwerin, nebst allgemeinen Bade-Regeln. 4) Die besondere Fruchtbarkeit eines Russen, Namens *Fedor Wassiliew* und seiner beiden Frauen, deren erste 69 Kinder in 27 und die zweyte 18 Kinder in 8 Wochenbetten gebahr. 5) Professor Siebold's in Würzburg Beschreibung und Heilung einer vorgeblich vom Teufel besessenen, u. s. w. Das 5te u. 6te Stück dieses Bandes erscheint ebenfalls noch vor der Ostermesse 1797.

Stephan Bathori, König von Pohlen, ein histor. romant. Gemälde von dem Verfasser des Abulino 8. Bayreuth bey J. A. Lübecks Erben. — 1 rthlr. 8 gr.

Die ausgezeichneten Talente des Herrn Verf., die ihm in mehreren und vorzüglich in seinen dramatischen Schriften die Achtung des Publicums erworben haben, bürgen schon dafür, was er in diesem Werke — durch die Mufen der Geschichte und der Dichtkunst begeistert — für seinen *Lieblingshelden* gethan hat. Aber selbst für die Liebhaber der ganz reinen Geschichte sind die Stellen sorgfältig bezeichnet, wo die aus historischen Wahrscheinlichkeiten gewebte Dichtung der Wahrheit ange-
spannen ist.

Meine Wallfahrt nach Paris, 2r Theil 8. 1 rthlr. 12 gr.

Alle die mit der Manier dieses Pilgers schon durch den ersten Theil seiner Wallfahrt bekannt geworden sind, werden die Nachricht von der Erscheinung dieses zweyten Theils, welcher seine Reise durch das schöne Vaterland *Tells* und *Gesners* enthält, ohne Zweifel mit Vergnügen lesen. Sie werden finden, daß er auch hier wieder durch den richtigen Anblick der Gegenstände, durch Wärme und Innigkeit des Gefühls, durch Lebhaftigkeit und Schönheit der Darstellung, besonders aber durch seine vorzügliche Stärke als Naturmahler und durch die seltene Treue, womit er seine Leser mitten in die wichtigsten Ereignisse hineinführt — vor vielen Reisebeschreibern auf vorzüglichen Boyfall rechnen kann. Zu dem letztern gehören unter andern die actenmäßige Geschichte des Aufstandes von Stäfa und die Revolte zu Wädenschwyl, die uns erst in den Stand setzt über diese merkwürdige Begebenheit richtig zu urtheilen.

Coronata, oder der Seeräuberkönig, ein Holzschnitt. No. 1. Bayreuth bey J. A. Lübecks Erben. 1 rthlr. 8 gr.

Die zahlreichen Freunde dieses Romans, der vor vielen seiner Brüder so merklich hervorragt, erhalten auf mehrere Anfragen die Versicherung, daß ihr von dem Verfasser aufs höchste gespanntes Interesse, durch die baldige Erscheinung des zweyten und letzten Theils zu ihrer vollkommenen Zufriedenheit befriedigt werden wird.

Jetzt können wir die Versicherung geben, daß die in dem letzten Intell. Blatte vom vorigen Jahre der allge-

meinen Jenaer Litteratur-Zeitung, und in mehreren 38-fendlichen Blättern angekündigte *allgemeine, auf Geschichte und Erfahrung gegründete, theoretisch-practische Wasserbaukunst* um den angesetzten Termin, der erste Band nämlich um Ostern 1798, zuverlässig erscheinen werde.

Die Pränumeration, die bey uns und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands angenommen wird, ist vier Friedrichsd'or oder 38 fl. rheinisch für den ersten Band, die Postfrey eingesandt werden müssen. Jedoch können wir, da Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Herr Landgraf von Hessen-Darmstadt dieses Werk kräftigst zu unterstützen die Gnade gehabt, einem Jeden, der das doppelte Postgeld nicht scheut, erboten, daß vors erste nur die Hälfte vorausbezahlt werden darf, indem die andere Hälfte vier Wochen vor Ablieferung des ersten Theils ebenfalls portofrey nachbezahlt werden muß.

Besonders aufmunternd ist es für uns, hinzufügen zu können, daß die Pränumeration einen guten Fortgang hat. Se. Majestät der König von Preussen haben geruhet dieses Werk durch die Pränumeration auf 25 Exemplare huldreichst zu unterstützen. Die samml. preussischen Minister des General-Directorii haben jeder für sich pränumerirt. Die Pränumeration ist bis den ersten May dieses Jahrs offen.

Darmstadt den 12. Febr. 1797.

Wiebeking.

Kröncke.

Hessen-Darmstädtischer Stellrath und
Ober-Rheinbau-Inspector.

Von folgenden so eben in Paris erschienenen wichtigen Werke erscheint diese Ostermesse eine gute deutsche Uebersetzung.

Histoire secrete de la Revolution françoise depuis la convocation des notables jusqu'à ce jour (1. Nov. 1796) contenant une foule des particularités, peu connues, et des extraits de tout ce qui a paru de plus curieux sur notre revolution, tant en France qu'en Allemagne et en Angleterre par François Pages 2 volumes 8. Paris 1797.

In der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin ist erschienen, und auch in Leipzig bey Hrn. P. G. Kummer zu haben: *Anhang zu Fr. Schillers Musenalmanach für d. J. 1797 von Fr. Nicolai*, 8. 16 gr.

II. Bücher so zu verkaufen.

Eine Sammlung von Autographis Lutheri et alius scriptis theologicis rarioribus ist im Ganzen, um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Sie besteht aus 9 Bänd. in Folio, 114 B. in 4to und 138 B. in 8vo. Liebhaber dazu können sich wegen Durchsicht des Verzeichnisses und Bestimmung des Preises mit frankirten Briefen melden bey

J. F. Facius
Professor in Coburg.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 27.

Sonabends den 25^{ten} Februar 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Erleichterte deutsche Stenographie, vom Consistorialrath Horstig. Leipzig bey Voss und Comp. 64. S. 4. mit 3 Kupfert. 12 gr.

Unter *Stenographie* versteht man bekannlich die Kunst, Gedanken und Worte durch einfache und abgekürzte Schriftzüge (schneller aufzuzeichnen, als es bisher durch das gewöhnliche langsame Schreiben geschehen konnte. Diese Kunst verspricht der wissenschaftlichen Kultur des Menschen und der leichtern Befriedigung seiner geistigen Bedürfnisse einen unermesslichen Zuwachs von Vollkommenheit. Durch die einfachen Zeichen, womit man schon längst bey allen gebildeten Nationen lange Wörter und Sylben abkürzte, wurde allerdings schon ein beträchtlicher Raum und Zeit gewonnen. Allein es verfloßen Jahrhunderte, ehe man auf den Gedanken fiel, daß die Schriftzüge selbst einer großen Vereinfachung und Abkürzung fähig wären; bis endlich zu Ende dieses Jahrhunderts die Franzosen das von Taylor in England erfundene stenographische System zu einem Grade der Vollkommenheit erhoben, die alle Erwartung übertraf. Bey dem gewöhnlichen Schreiben geht nicht selten die Hälfte von dem Gedachten und Gesagten verloren. Wer führe daher nicht das Bedürfnis, Gedanken und Wörter schneller aufzuzeichnen? Wer wünschte nicht zuweilen, die Worte eines Andern gerade so nachschreiben zu können, wie sie gesprochen wurden? Und welcher Briefschreiber, welcher Gelehrte, welcher Geschäftsmann hätte nicht zuweilen noch ein Mal so viel geschrieben, wenn ihn nicht die engen Grenzen des Raums und der Zeit daran verhindert hätten? — Allen diesen Bedürfnissen wird nun durch das neu erfundene System auf ein Mal abgeholfen, und wir gewinnen dabey noch so viele andere Vortheile, z. B. die volle und leichte Uebersicht des Ganzen, das bequeme Zusammenfassen einer Menge von Lieblingsschriften etc., daß es unverzeihlich seyn würde, wenn wir eine so nützliche Kunst verachten wollten. Die Erlernung der Stenographie erfordert bey weitem nicht so viele Mühe als die Erlernung des gewöhnlichen Schreibens, und in Frankreich fängt man schon an, classische Schriftsteller mit stenographischen Zeichen herauszugeben. Der Herr Consistorialrath Horstig hat sich daher durch die Herausgabe des obigen

Werks ein unvergängliches Verdienst um seine deutschen Mitbürger erworben, wodurch nun die Stenographie auf eine leichte Art in ganz Deutschland erlernt angewendet werden kann. Folgende 12 Abschnitte machen den Inhalt desselben aus: 1) Schriftzeichen. 2) Erklärung derselben. 3) Ergänzung derselben. 4) Auslassung der Vocale. 5) Bildung der Sylben etc. 6) Verbindungsregeln. 7) Zusammengesetzte Buchstaben. 8) Vocal-Bezeichnung. 9) Endungssylben. 10. Kleine Wörter. 11) Unterscheidungszeichen. 12) Leseübungen.

Reichthum zum Selbstunterricht, nebst einer Abhandlung von den Krankheiten der Pferde und ihren Kuren. Zweyte verbesserte Auflage. Leipzig 1797. bey Voss und Comp. 8. 18 gr.

Dieses Buch, dessen Werth der baldige Absatz der ersten beträchtlichen Auflage hinlänglich beweiset und welches deswegen vor der Besorgung dieser verbesserten Ausgabe einige Zeit gefehlt hat, ist nun wieder in allen Buchhandlungen zu haben.

Wanderungen durch die Niederlande, Deutschland, die Schweiz und Italien in den Jahren 1793 und 1794. Leipzig bey Voss und Comp, und in allen Buchhandlungen Deutschlands, 2 Theile. 8. — 3 rthl.

Zur Empfehlung dieser in aller Rücksicht interessanten Reisen sind folgende Bemerkungen hinlänglich: daß alle Nachrichten an Ort und Stelle niedergeschrieben sind; daß der Verfasser, dessen Namen wir aus erheblichen Gründen nicht nennen dürfen, die gebührende Achtung des Publicums bereits durch ähnliche schätzbare Nachrichten zur Kenntniß des Innern eines benachbarten Auslandes besitzt; daß endlich die Zeitperode dieser Reisen dem Verfasser bey seinem Aufenthalte vorzüglich in den Niederlanden gewiß hinlänglich Stoff zu ihrem Interesse darbot. Der Verf. passirte unter mehreren folgende Hauptörter und Länder. Im ersten Theil von Ostende, Brügge, Gent, Antwerpen, Mecheln, Brüssel, Löwen, Tirlemont, St. Tron, Lüttig, Spa, Verviers, Aachen, Jülich, Neufs, Düsseldorf, Köln, Bonn, Neuwied, Coblenz, Ehrenbreitstein, Embs, Naßau, Naßeton, Wiesbaden, Höchst, Frankfurt, Oppenheim.

(2) D

heim, Stuttgart, Tübingen, Hechingen, Donaueschingen, Eglisau, Zürich, Frauenfeld, Utwyl, St. Gallen, Appenzell, Chur, Glarus, Uri, Bern, Unterwalden, Luzern, Basel, Freyburg, Laufanne, St. Bernhard, St. Remy, Aosta, Turin, Rivoli, Avigliano, Asti, Novi, Genua, Mailand, Piacenza, Parma, Modena, Bologna, Pavia, Lodi, Florenz, Lucca, Pisa, Livorno, Rom.

Im zweyten Theile: Reichhaltige Bemerkungen über Rom, Neapel, und deren Gegenden, Venedig, Verona. Reise durch Tyrol, Baiern, Oestreich, Ungarn, Mähren, Böhmen, Sachsen; in diesen Ländern die interessantesten Bemerkungen von Trient, Brixen, Innsbruck, München, Salzburg, Linz, Wien, Presburg, Ofen, Pest, Prag, Dresden, Meissen, Leipzig; nach diesen von Potsdam, Berlin, Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Westphalen, Helvetsiens.

Herr F. W. Ziegler Hof-Schauspieler in Wien, welcher als Theaterdichter dem Publicum rühmlichst bekannt ist, hat folgende zwey seiner neuesten Arbeiten als:

Die Freunde. Ein Original-Schauspiel in vier Aufzügen,

Weiberlappen und Männerchwäche. Ein Original-Lustspiel in fünf Aufzügen

bey Vofs und Comp. in Leipzig in Druck erscheinen lassen. Beyde Stücke sind jedes à 12 gr. in allen Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen.

Von den

Erholungen. Herausgegeben von W. G. Becker. ist so eben das vierte Bändchen erschienen, welches wieder folgende schöne Aufsätze enthält:

- 1) Die Tauben der Venus. Ein erotisches Gedicht in drey Gefängen. Von *Manfo*.
- 2) Der Sachse und die Graubündtnerin. Eine Erzählung. Von *Kretschmann*.
- 3) An Vofs. Vom H. v. *Nicolai*.
- 4) Mir Machmud. Von *Meissner*.
- 5) Zwey Reliquien. Von *Michaelis*.
- 6) Alles ist Zwißelzeug. Ein Zweygespräch.
- 7) An die Priester der Grazien. Ein Lied. Von *G. W. C. Starke*.
- 8) Maria Arnold. Eine Erzählung.
- 9) Die Denkmahle. Von *Gleim*.
- 10) An Albert Sigismund, Herzog von Baiern. Nach Jacob Balde. Von *Klamer Schmidt*.

Jedes Bändchen kostet 1 rthl. und sind in allen Buchhandlungen und Lesebibliotheken zu haben.

Journal für Theater und andere schöne Künste. 1ter Band 1tes Stück 1797. gr. 8. Hamburg in der Nutzenbecherischen Buchhandlung

ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben. Der Redacteur, der ehemals die Rheinischen Mufen herausgegeben, setzt solche in diesem Journal fort, wesfalls auch die Einrichtung dieselbe geblieben ist. Inhalt dieses Stücks: Nachrichten von verschiedenen Theatern. Ku-

pfer: Costüm der Afanasja im Benjowsky auf der Altonaer Bühne. Musik: Es seufzt einmal um Mitternacht, aus der Oper: das Neue Sonntagskind. Intelligenzblatt No. 1.

Bey dem Universitäts-Buchdrucker *Görting* in Erfurt hat die Preße verlassen und ist in Leipzig bey dem Buchhändler Herrn *Kummer* zu haben: *Catalogus Dissertationum et Programmatum ad Philosophiam, Historiam et Exegesin biblicam spectantium. 4 gr. Catalog. Dissertat. et Programm. ad Jurisprudentiam spectant. 4 gr. Catal. Dissertat. et Progr. ad Medicin. spect. 4 gr.*

Unter dem Titel: *Stettinisches Kochbuch für junge Frauen, Haushälterinnen und Köchinnen.* 8, erscheint zur Ostermesse 1797 in der Kassefchen Buchhandlung zu Stettin eine Schrift, die sich von allen untern bisherigen Kochbüchern, durch die Deutlichkeit des Vortrags der darin gegebenen Anweisungen zur Verfertigung verschiedener Speisen, durch die große Anzahl dieser durch Erfahrung gegründeten Anweisungen, und durch die diesem Buche beygefügten wirthschaftlichen Vorschriften vorzüglich auszeichnet.

Der Inhalt dieses so nützlichen Buches giebt denen Liebhabern eine Uebersicht, durch die sie erfahren, was sie zu finden hoffen können, wenn sie in kritischen Fällen zu ihm ihre Zuflucht nehmen wollen. Es ist alles in folgenden sieben und zwanzig Abtheilungen vorgetragen.

1ste Abtheilung, von Bouillons, Klößen, Suppen und Potagen.

2te — von Gemüßen und Vorkosten.

3te — von Pasteten.

4te — von Flügelwerk, Fleisch, Farcen und farcirten Sachen.

5te — von Fricassees, Fricandellen, Grenaden, Ochsenzungen, Puddings, Püpetons, Ragouts und Rel-lades.

6te — von Zubereitung der Schwämme, Austern, Frösche; und zum Hautgout gehörigen Sachen.

7te — von gepressten Sachen und Würsten.

8te — von gekochten und gebratenen Fischen.

9te — von Fastenspeisen.

10te — von Braten.

11te — vom Saucen.

12te — von Sallaten.

13te — von Gelees, Cremes, Musen, und Milchspeisen.

14te — von Kuchen und Gebäckenen.

15te — von Gefrorenen.

16te — von verschiedenen Arten Eingemachten.

17te — von verschiedenen Sachen zu trocknen und zu conserviren.

18te — von Verfertigung verschiedner Weine, Waffer und Säften.

19te — von Brodtbacken, Bierbrauen, Seifekochen, Lichtgießen und Lichtziehen.

20te — Butter und Käse zu mächen.

21te — vom Waschen des leinen und seidenen Zeuges.

22te Abtheilung vom Bleichen der Leinwand und vom Färben des leinen und seidenen Zeuges.

23te — vom Ausmachen der Flecken aus allerley Zeugen.

24te — von Anfertigung der Beuten.

25te — vom Näherey.

26te — einige allgemeine Haus- und Wirthschaftsregeln, nebst einigen zur Gesundheit dienlichen Hausmitteln.

27te — das Geschäft einer Köchin überhaupt.

Gewiss wird es keinem, nachdem er vorhergehendes Verzeichniß durchgeblückt, für zuviel scheinen, wenn man versichert, daß dieses Buch unumgänglich jeder Haushaltung von Bedeutung nöthig und vor vielen andern verdient, jedem jungen Frauenzimmer, und auch selbst schon erfahrenen Haushälterinnen, empfohlen zu werden.

Vom *Allgemeinen literarischen Anzeiger* ist der Monat Januar 1797 erschienen und am 8ten Februar regelmäßig verfaßt worden. Er besteht aus 13 ordentlichen Nummern und 5 Beylagen. Die ersten enthalten folgende Aufsätze: Ueber Literatoren und Recensenten. — Ein paar Worte zum Vortheile unsrer kritischen Journale. — Fortsetzung und Beschluß der 2ten Uebersicht der französischen Literatur des 4ten Jahres d. Republik. — Fortsetzung der Reichs-Literatur v. J. 1796. Juny, July. — Recension vom M. Steinbrenner's Dict. rais. des Synonymes Français. — Chronik deutscher Universitäten i. J. 1796. Jena und Leipzig (Fortf.) Erlangen und Marburg (Beschl.) — Beytrag zur neuesten Geschichte der Universität Leyden. — Nachrichten vom Lycée des Arts und Lycée republicain zu Paris. — Nachricht von den Sitzungen der Königl. Preuss. Academie d. Wissenschaften zu Berlin (vom 25. Aug. 1796 an) und d. architectonischen Vorlesungen d. Hofr. Hirt — Nachricht von der Helvetischen Gesellschaft zu Arau — v. d. königl. Teutschen Gesellschaft in Königsberg — von der k. k. Acad. der bild. Künste in Wien — v. d. Märkischen ökonom. Gesellsch. zu Potsdam. Preisaufgabe d. medicin. Gesellsch. in London — Nachricht v. Gymnasium zu Cracau. — 12 Correspondenz-Nachrichten aus St. Petersburg, Paris, Rom, Königsberg, Berlin, Wien, dem Haag, Braunschweig und Prag. — Einige Bemerkungen zu Neugart's Cod. diplomat. Alem. ex Burgund. Tr. Alp. und neue Bestätigung d. weibl. Krankh. d. alten Skythen, beyde v. Dr. Anton. — Imm. Kant's Erklärung weg. d. von Hippel'schen Autorschaft (No. 2: S. 15-16. vom 5. Januar) — Tod und Auserkennung der Augsburg. Critik etc. — Ueber e. glückliche Muthmaßung Münster's und Ueber den Wunsch e. Gelehrten an Dr. Holmes vom Prof. Alter — Dritter Beytr. z. Geschichte schriftstellers. Einfälle — Literarische Anekdoten von Crebillon, Biron, Favier und Gröfsmann. — (28) Kürzere und längere vermischte Nachrichten, Bemerkungen, Wünsche, Erinnerungen, Bitten, Aufforderungen, Berichtigungen von genannten und ungenannten berühmten Gelehrten und Literatoren Teutschlands. — (13) Anfragen über verschiedene Gegenstände der Literatur und Kunst — Beantwortung von

2 Anfragen in diesem und dem vergangenen Jahre. Die Beylagen dieses Monats enthalten: — C. Girtanner's Berichtigung des A. L. A. seinen Alm. d. Revol. Char. betreffend — Bekanntmach. einer Bücher-Auction. — Ankündigungen von 4 Uebersetzungen — 2 Verzeichn. von zu verkaufenden Büchern — 1 Verzeichn. von zu verkaufenden Landkarten — 20 Inhalts-Anzeigen von neuen Büchern, die von den Redact. besorgt worden sind. — 31 Anzeigen von neuen Büchern, Auflagen und herauszugebenden Werken, von welchen 7 von Gelehrten und 24 von Buchhändlern eingeschickt worden. —

Von diesem Allg. liter. Anzeiger liefern wir seit dem Anfange dieses Jahrs wöchentlich drey Bogen, ohne die nach den vorhandenen Materialien sich richtenden Beylagen. Dieser Jahrgang wird aus 156 ordentlichen Nummern bestehen — die mit den Beylagen gegen 10 Alphabet betragen werden — und kostet in wöchentlicher Lieferung 4 rthl. 12 gr. Sächs. oder 8 fl. 15 kr. Rhein. oder 3 Laubthaler und in monatlicher Lieferung 4 rthl. Sächs. oder 7 fl. 15 kr. Rhein. oder 2½ Laubthaler und 30 kr. Da wir uns in keinem Falle auf die Versendung einzelner Exemplare an andere Abonnementen als an Buchhändler einlassen; so macht man die wöchentlichen und monatlichen Bestellungen darauf nach Belieben entweder bey den resp. Ober- und Postämtern, Zeitungsexpeditionen, Adress- und Intelligenzcomptoirs, oder bey den Buchhandl. jedes Orts. Erstere erhalten denselben durch die Kurfürstlich-Sächsische Zeitungsexpedition in Leipzig, und letztere entweder auf dem angegebenen Wege oder von uns selbst unter solchen Bedingungen, wodurch beide in dem Stand gesetzt werden, den A. L. Anzeiger ohne alle Erhöhung des Preises an die Interessenten innerhalb Teutschland wöchentlich und monatlich zu liefern.

Leipzig, am 18. Febr. 1797.

Expedition des *Allgemeinen literarischen Anzeigers*.

Wir glauben es dem Publicum schuldig zu seyn, hiermit bekannt zu machen, daß das seit 1792 bestehende *Journal für Fabrik, Manufactur, Handlung und Mode* mit dem Anfange dieses Jahres nicht nur der Leitung und Pflege eines neuen Reducteurs, dessen Sorgfalt schon bey dem ersten Stücke Jedem in die Augen fallen wird, anvertraut, sondern auch mit zwey neuen interessanten Rubriken bereichert worden ist. Schon dadurch, noch mehr aber durch die nöthigen Falls beyzufügenden erläuternden Anmerkungen muß diese Zeitschrift für die zahlreichen Leser derselben ohne Zweifel an Interesse und Gemeinnützigkeit noch mehr gewinnen. Das Januarsstück enthält folgende Abhandlungen und Aufsätze:

- 1) Nachricht, die Fortsetzung dieses Journals betreffend.
- 2) Beschreibung der Russisch-kaiserlichen Gewerfabrik zu Tula.
- 3) Von der Unentbehrlichkeit des Hammers und dem Nachtheile des atlasartigen Glättens bey den Bucheinbinden.
- 4) Nachrichten von der Württembergischen Handelsstadt Calw und ihren Handels- und Gewerbcopagnieen.

(2) D 2

6) Na

- 5) Natur und Handlungsgeschichte des Ebenholzes.
- 6) Ueber die Bleichung der Leinwand, der rohen Catane und Garne mit dephlogistisirter Salzsäure.
- 7) Beschreibung einer neu erfundenen Feuermaschine, welche ohne Stempel wirksam ist, wenige Friktion hat, und zu Hebung und Gewaltigung der Wasser bey allerley Vorfällen und Gelegenheiten sehr gut gebraucht werden kann; nebst beygefügter Zeichnung.
- 8) Historische Nachrichten von Russlands Münzwesen.
- 9) Vermischte Nachrichten (neue Rubrik); als a) Politische Handelsvorfälle in Frankreich, Spanien, Rußland und der Türkei. b) Gesetze und Verordnungen, die Fabriken, Manufacturen und den Handel betreffend; namentlich in den Preussischen und Oestreichischen Staaten, in Frankreich, Schweden, Dänemark und der Türkei. c) Nachrichten von neuen Erfindungen: als α) gelbe Nadeln, weils zu fieden von C. Spritznar, in Frankenberg. β) Verfertigung Englischer Bänder von Monnet in Paris. γ) Eine neue Art von Log, von Hopkinson aus Philadelphia. δ) Schiffsrollen mit Federn, für das Segelwerk, von Ebendensf. ε) Vervollkommenung der Draht und Schmelzarbeiten, von Michel in Paris. ζ) Neue Masse zum Holzanstreichen, von W. Pattenfon. η) Ein neuer Spinnstoff aus inländischen Pflanzen, von Nehet. θ) Eine Maschine, flache eiserne Schrauben und messingene Muttern zu verfertigen, von M. A. Weiss zu Mülhhausen. ι) Verbeßerte Methode das Bleyweiß zu bereiten, von Götting in Jena. κ) Violinen von Arthmann in Wechmar. λ) Die ununterbrochenen Kreisbewegungen in geradlinigten wechselseitigen Hin- und Herbewegungen zu verwandeln, von Prony in Paris.
- 10) Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik - Kunst-Handlungs- und Modeartikel, worunter sich besonders verschiedene Muster wollener Fufsdecken, aus der Fabrik der Hn. Hothe und Welper in Berlin auszeichnen.
- 11) Anzeige von Häusern und Etablissements, die sich und die Art ihrer Geschäfte dem handelnden Publicum bekannt machen.
- 12) Recensionen von Büchern, die in das Fabrik- Manufactur- und Handlungsfach einschlagen (neue Rubrik).

*Expedition des Allg. lit. Anzeigers
in Leipzig.*

II. Vermischte Anzeigen.

Verlängte Anzeige, Hrn. Horfig's Deutsche Stenographie betreffend.

„Ne vouloir être ni conseillé ni corrigé sur son ouvrage est un Pedantisme“ — spricht ein Schriftsteller, der, — wenn gleich sein hervorstechendes Genie keines Rathgebers, und sein bekanntes Meisterwerk keiner Correctur bedurfte, — doch weit über jenen heillosen

Dümel erhaben war, der so manchen Gelehrten von dieser Seite unerträglich macht. Sein schon im Allgemeinen anzuwendender Satz gilt aber wohl vorzüglich da, wo der Autor die ersten Schritte zur Begründung einer Wissenschaft wagt, oder die ersten Umriffe einer neugebornen Kunst entwirft.

Das letzte war mein Fall, als ich die Deutsche Stenographie der öffentlichen Prüfung übergab. Taylor's Englische und Bertin's französische Stenographie konnten mir nur die Idee zu einer Deutschen vortragen; das System derselben mußte erst noch erfunden werden. Dafs ich schon bey der Bekanntmachung dieses Systems die Vollgültigkeit des Brayerischen Ausspruches anerkannte, können die ersten Seiten meiner Schrift darthun; aber mehr noch, als die dort geschehene Bitte um gründliche Gegerinnerungen mag es hier die Erklärung: dafs mir die erleichterte Deutsche Stenographie von Horfig eine höchst ertreuliche Erscheinung war, und dafs ich durch sie mein System im Ganzen genommen wirklich erleichtert, d. h. verbessert fand. — Um so mehr wird man es aber verzeihlich finden, wenn ich jenes verbesserte System aus reiner Liebe zur Kunst von einigen einzelnen Mängeln gereinigt zu sehen wünsche, die ich durch das unbefangenste Studium desselben noch entdeckt zu haben überzeugt bin. Auf diese Mängel werde ich daher in irgend einem allgemein geleseenen Blatte aufmerksam machen und Verbesserungsvorschläge thun. — Dafs ich es bin, der sich Hrn. H. und allen Betörderern der Deutschen Stenogr. diese Vorschläge zu thun erlaubt, bedarf wohl keiner besondern Rechtfertigung.

Der Gärtner hat auch dann noch Anhänglichkeit für die Pflanze, die ihm die erste Pflege verdankt, wenn sie schon unter der Hand des folgenden Pflegers einen edleren Bau gewonnen hat. Erkundigt er sich nach ihrem ferneren Fortkommen, und giebt er zuweilen seinen Rath für ihr künftiges Gedeihn; so halt man das nicht für Anmaßung, — man nimmt es ihm wohl — —

Frauenbreitungen, im Febr. 1797.

Mosengeil.

Nöthige Anzeige.

Da bis jetzt in keiner gelehrten Zeitung eine Recension der „Vorlesungen über Moralphilosophie“ erschienen ist, und ich nicht glauben kann, dafs der sachliche Inhalt derselben allein daran Schuld hat, der freylich nur gemeine Recensenten davon abschrecken kann, sondern vielmehr vermute, dafs dieses Werk als ein verstoßenes Kind der Wahrheit zu wenig in Deutschland bekannt geworden ist: so halte ich es in mehrerer Hinsicht für Pflicht, die Recensenten darauf aufmerksam zu machen, und die neuen so prüfungswürdigen Grundsätze desselben über die wichtigsten Theile der Staatsverwaltung denselben vorzüglich zu empfehlen.

Ein Freund des Verfassers.

Monatsregister

v o m

Februar 1797.

I. Verzeichniß der im Februar der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A	
Anhang z. d. Gelegenheitsreden f. das Landvolk	39, 301
Ansichten seltene u. erhabene d. Natur — in Kupfer gestochen	39, 311
Anweisung, kuzgefaßte, im Rechnen	48, 383
— gründliche z. Vertilgung d. d. Landmanne schädlichen Thiere u. Insekten	56, 447
Archiv d. reinen u. angewandten Mathemat. her. v. Hindenburg 3 Hft.	35, 273
— Berlinisches d. Zeit u. ihres Geschmacks Jahrg. 1795 u. 1796.	68, 528
Aufruf an d. Genius d. scheidenden Jahrhunderts z. Ausrottung d. Blattern	42, 336

B.

Beader's Beschreibung eines neu erfundenen Gebläses	62, 495
Bagatellen, dramatische 1, 2. Bdch.	59, 398
Best Specimen editionis novae epistol. Aristae-neti	47, 375
de Beauclair Cours de Gallicismes 3 Part.	62, 495
Bemerkungen pract. üb. d. Zucht, Wartung und Krankh. d. Pferde, d. Rindviehs etc.	65, 516
Beschreibung d. unter d. Titel St. Petersburgischer Hausirer herausgegeb. Kupfer 1-3 Hft.	55, 439
Biographien großer u. berühmter Männer a. d. neuern brittischen Gesch. a. d. Engl.	43, 344
Bode's astronomisches Jahrbuch für das Jahr 1799.	41, 321. 42, 329. 43, 337
Bolton's Geschichte der merkwürdig. Felze a. d. Engl. v. Wüldenow 1 Th.	33, 279
Bote a. Thüringen 1793. 3, 4 Qtal. 1796. 1-4 Qtal.	39, 311
Bouterwek's Paulus Septimius 2, 2 Th.	56, 441
Bryant's Observations up. a. Treatise: a description of the Plain of Troy by Chevalier	50, 393

— Dissertation concern. the War of Troy	50, 393
Brymston's Recepttaschenbuch f. Pferdliebhaber. a. d. Engl. v. Romve	63, 503
— Recepttaschenbuch od. allgemeinfassl. Anweisung etc.	63, 503
Büsch Versuch e. Mathematik z. Nutzen u. Vergnügen 3 Th. 2, 3 B.	45, 353
— practische Darstellung der Bauwissenschaft 2, 3 B.	45, 353
— Uebersicht des gesammten Wasserbaues 1, 2 B.	45, 353

C.

Cahiers de Lecture — recueillis par G. P. de Gemunden	36, 284
Chabanon meine Liebchaften her. v. Saint-Auge a. d. Franz.	42, 336
Commentationes theologicae editae a Velschusen, Kunze, Ruperti, Vol. III.	44, 346

D.

Dadekind's Vertheidig. d. Beweises v. Daseyn Gottes aus der Unmöglichkeit. eines ewigen Welt.	52, 418
Dale's Unterrichts — wie Landhäuser u. Strohdächer — Feuersicher gemacht u. — gelöscht werden können	59, 471
Dörffchen, das verlassene aus dem Englischen v. Burde	46, 367
Düsseldorf'scher Taschenkalender f. 1797.	36, 287

E.

Entwicklung d. Isländischen Spiels	36, 291
Estner's Versuch e. Mineralogie a. B. 1 Abtheilung	38, 297
Ma-	

Euphrosyne od. Journal für Frauenzimmer 1 B.
1-3 St.

60, 477

F.

Ferd's Bemerkung. üb. d. Krankh. d. Hüftgelenks
etc. a. d. Engl.

40, 314

Fortsetzung der allgemeinen Weltgeschichte 51-
53 Th.

59, 465. 60, 473

Frauenzimmeralmanach f. d. J. 1797.

64, 508

Freeze's Olfries- u. Harlingerland 1 B.

48, 382

Freund, der, d. Schoofshündchen e. Neujahrs-
geschenk f. Damen f. 1797.

64, 508

G.

Gantier Physiologie u. Pathologie d. Reizbarkeit
a. d. Lat.

65, 515

Gebete, allgemeine, und Lieder für Zucht-
häufer

51, 407

Gebhardt's Gesch. aller wendisch-slavischen Staa-
ten 1-3 B.

59, 465. 60, 473

Gelegenheitsreden für das Landvolk 2-6 Samm-
lung

38, 301

Gmelin's chemische Grundsätze der Gewerb-
kunde

44, 351

Gottard's Versuch e. vollständ. system. Lehr-
plans f. Thierarzneyfschulen

63, 499

Graf Lilienhain e. psycholog. Roman

47, 374

— Lutz v. Thronenstein

50, 398

Graber's Susanna e. Geschichte d. Urwelt

50, 400

H.

v. Halem's Geschichte des Herzogthums Olden-
burg

47, 369. 48, 377

Hartig's Versuche über das Verhältniß der
Brennbarkeit der meisten deutschen Wald-
baumhölzer

43, 343

Hauch's Anfangsgründe d. Experimentalphysik a.
d. Dän. v. Tobiesen 2 Th.

58, 464

Herbst's Natursystem aller Insekten. Käfer 5 Th.

52, 411

Herder's Terpsichore 1-3 Th

53, 417. 54, 425. 55, 433

Hermann Arminius od. d. Niederlage der Römer
1, 2 Th.

55, 438

Herzensergießungen e. kunstliebenden Kloster-
bruders

46, 361

Heyde's der nach d. Gewisheit, der Wahrheit
und Göttlichkeit d. heiligen Schrift forschende — Heyde

38, 303

Hezel's ausführliche griech. Sprachlehre

51, 403

Hodskinson's einfacher und nützlicher Unterricht
f. Landleute a. d. Engl.

57, 455

Home's Abhandl. v. d. Eigenschaften d. Eiters d.
d. Engl.

50, 400

Hufnagel's liturg. Blätter 1 B. 3-6 Sammlung

44, 347

Muth's vermehrtes und verbessert. Handbuch für
Bauherrn u. Bauleute

45, 359

I.

Inchbold's Ms. Natur und Kunst e. Geschichte a.
d. Engl.

48, 393

Journal d. pract. Arzneykunde her. v. Hufeland
2 B. 3, 4 St.

40, 316

K.

Kalender Schaumburg-Lippescher auf 1797.

36, 288

— historisch. genealog. auf d. J. 1797.

61, 481

Kees Versuch e. Unterrichts v. Verbrechen u.
Strafen f. d. untern Volksclaffen

52, 409

Kirchweihpredigten 17, u. Homilien

38, 301

Koch's astronomische Tafeln zur Bestimmung der
Zeit

43, 338

L.

Longe Animadversiones ad quosdam Luciani li-
bello

49, 391

— Disputatio de Fabulis Romanensibus-histo-
ricis

49, 392

Lebensgeschichte kurzè u. Characterschilderung
Joh. Aug. Fr. Haberlands

36, 286

Löber zum Andenken Sr. Excellenz d. Generals
von dem Busche

63, 504

Löhle's Predigten für das Landvolk 1, 2
Theil.

38, 301

M.

Marsden's Catalogue of Dictionaries Vocabu-
ries etc.

57, 432.

Mm

Milman's Untersuchung. über den Ursprung der Symptome des Scorbutus u. d. Faulfieber a. d. Engl. v. *Lindemann*

40, 313

Müller's Phantasie u. Wirklichkeit

50, 399

Muzzi Disegno di Lezioni e di Ricerche sulla Lingua Ebraica

36, 285

N.

Nachstücke

50, 400

P.

Paulow Observationes ad ins Porussicum commune Fasciculus II.

58, 457

Pantolphi die Netto Brüder e. Lustspiel

58, 463

Panzer's Faunae Insectorum Germaniae initia 19-24 Hft.

39, 305

Φρσνζη χρονοι ed. *Alter*

57, 449

Pischo's Predigt z. Gedächtnis G. Jac. Pauli

63, 504

Plenk's Hygologie d. menschl. Körp. a. d. Latein. v. *Davidson*

40, 313

Plutarch britischer a. d. Engl. 7, 8 B.

43, 344

Predigten, 14, in harten Zeiten

38, 301

Preischriften u. Abhandl. d. kais. freyen ökon. Gesellschaft z. Petersburg 1 Th.

61, 426

R.

v. *Racknitz* Darstellung und Geschichte des Geschmacks der vorzüglichsten Völker 1 Lieferung

49, 385

Repertorium der deutschen Staatskunde

65, 516

Robert und *Elise* vom Verfasser des *Hallo* 1, 2 Theil

64, 505

Röfster's Pomona bohemica

63, 503

Roth's Lebensbeschreibungen und Nachrichten v. merkwürdigen Nürnbergern

43, 342

— *Catalecta botanica* Fascic. I.

51, 401

Roth's Dissert. formulae de serierum reversione demonstratio universalis

64, 511

Royko's Gesch. d. Kirchenversaml. z. *Koßnitz* 2 Aufl. 1, 2 Th.

44, 349

— *Register* zur Gesch. etc.

44, 350

Rodolphi Caroline neue Sammlung von Gedichten

46, 365

S.

Sammlung kleiner Aufsätze zur Bildung der Frauen

41, 327

Scenen aus dem Geisterreiche

66, 527

Schmidt's descriptio machinae gibbositates minuendae atque sanandae — auch deutsche Uebersetzung.

54, 431

Senecae Tragoediae ex rec. soc. Bipont.

59, 472

Smith's Reise durch Holland, Frankreich und Italien aus dem Englischen von *Reich* 1, 2 Theil

62, 439

Streifereyen durch ein. Gegenden Deutschlands

35, 279

Sturm's Verzeichniß seiner Insectensammlung

39, 310

T.

Tempel der Mufen und Grazien 2 Jahrgang 1797.

64, 508

Terlinden's Vorbereitung z. jurist. Civilpraxis in d. preuss. Staaten

58, 459

Thomson's Jahreszeiten in deutsch. Jamben v. *Harries*

64, 510

Thomsdorff's Lehrbuch d. pharmaceutischen Experimentalchemie

56, 446

U.

Unterricht über die Pflanzung der Wasserweiden

36, 287

V.

Verzeichniß der von *Dreger's* übrigen Sammlung *Pommerscher* Urkunden herausgeg. v. *Oelrichs*

62, 498

Voss's medicinische Beobachtungen und Erfahrungen

65, 513

W.

Wagner's Anweisung verschiedene Gegenstände der kaufmännischen Rechenkunst — kurz und bequem zu berechnen

55, 439

Walbaum's Abb. v. Holz sparenden Feuerflä-
ten in d. Wohnhäusern

60, 479

Ephesiac. I. V. recensuit über Bare Le-
cella

37, 289

K.

Xenophon's Ephesi de Anthia et Habrocome

K.

Zwierlein's Beyträge zur practischen Vieh-
neykunde

63, 497

Die Summe der angezeigten Schriften ist 116.

II. Verzeichniss der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

A.

Akademische Buchhandlung in Jena 40.
----- in Marburg 43.
Anonymische Verleger 36. 48. 58. 65.
Arnold in Budissin 50.

B.

Bachmann und Gundermann in Hamburg 59.
Barth in Leipzig 44. 55. 65.
Blumauer in Wien 37. 47.
Behn u. Comp. in Lübeck 53. 60.
Bolzani in Pavia 36.
Böttger in Leipzig 54.

C.

Calve in Prag 63.

D.

Dänzer in Düsseldorf 36.
Dieterich in Göttingen 62. 63.
Duyle in Salzburg 38.

E.

Ernst in Quedlinburg 50.
Erziehungsanstalt in Schnepfenthal 39.

F.

Felisch in Berlin 40.
Felsecker in Nürnberg 39.
Fleischer in Leipzig 62.
Fleischer d. Jüngere in Leipzig 62. 64.
Frommann in Züllichau 48.

G.

Gabler in Jena 36.
Gebauer in Halle 59.
Gehra in Neuwied 63.
Gerstenberg u. Comp. in Petersburg 61.
Götschen in Leipzig 36. 46. 49.
Griesbach in Cassel 54.
Grimme in Bückeburg 36.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 63.
Hammerich in Altona 64.

Hanisch in Hildburghausen 65.
Hartmann in Berlin 50.
Heindus in Leipzig 52.
Hemmerde u. Schwetschke in Halle 45. 58. 63.
Hilburg in Berlin 40.
Hoffmann in Hamburg 45.

K.

Köhler in Leipzig 55.
Korn in Breslau 38. 39. 40. 46. 50. 65.
Kunstverlag, neuer, in Mannheim 64.

L.

Lange in Berlin 41. 43.
Lincke in Leipzig 63.
Lissner in Petersburg 55.
Lübecks Erben in Bayreuth 47.

M.

Maurer in Berlin 66.
Meyer in Leipzig 50.
Müller'sche Buchh. in Leipzig 51.

N.

Nicolovius in Königsberg 64.

P.

Palm in Erlangen 44. 63.
Pauli in Berlin 35. 52.
Payne in London 50.
Pentafische Buchdruckerei in Magdeburg 51.
Pote in Eton 50.
Puliu in Wien 57.

R.

Realschulbuchhandlung in Berlin 38.
Rein in Leipzig 56.
Reinicke u. Hinrichs in Leipzig 48.
Rengersche Buchh. in Halle 56. 57.
Riegel in Nürnberg 59.
Ritscher in Hannover 44 351.
Rohfs in Schleswig 58.
Ruff in Halle 60.

S.

Schäffer in Leipzig 35.
Schöne in Berlin 58.

Schröder in Braunschweig 52.
Schulbuchhandl. in Braunschweig 61.
Schulte in Aurich 48.
Severin in Weissenfels 50. 51.
Sommer in Leipzig 64.
Stalling in Oldenburg 47.
Stein in Nürnberg 36.
Siebner in Nürnberg 43.

U.

Unger in Berlin 46.

V.

Verrentapp u. Wenner in Frankfurt a. M. 66.
Verlagsgefellschaft in Altona 56.
Vollmer in Thorn 42.
Vofa u. Comp. in Leipz. 35. 41.

W.

Widtmann in Prag 44 (2).
Wolfsche Buchh. in Leipzig 42.

III. Im Februar des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

<i>Adams Summary of Geography a. History Ueb.</i>	23, 196
<i>Am Ende's Predigt. üb. d. äthl. Bildung, Veredlung u. Vollkommenh. d. Menschen</i>	17, 140
<i>Anecdotes tirées de l'histoire et chron. faibles Ueb.</i>	15, 113
<i>Anzeiger, allgem. literar. Januar</i>	27, 229
<i>Archiv f. d. neueste Kirchengeschichte her. v. Henke 4 B. 2 St.</i>	18, 160
— Berlinisches, der Zeit u. ihres Geschmacks. Februar 1797	22, 185
<i>Auswahl schöner u. seltener Gewächse 25 Hunderts 15 Funzig</i>	24, 202
<i>Baader's Beschreib. d. in engl. Bergwerk. gewöhnl. hohen Kunstätze</i>	26, 220
<i>Barth's in Leipzig n. Verlagsb.</i>	22, 187
<i>Baldinger's neues Magazin f. Aerzte 18 B. 4 St.</i>	26, 222
<i>Becker's d. Plauische Grund b. Dresden</i>	24, 206
<i>Berlocken z. Schiller'schen Mufenalmanach auf 1797.</i>	15, 114
<i>Bernhardi's neue märk. latein. Grammatik</i>	24, 201
<i>Beschreibung d. Vestung Mantua</i>	15, 116
<i>Bibliothek italien. medicin. chirurg. her. v. Weigel. 3r B. 15 St.</i>	26, 221
<i>Blumengarten, geöffneter, 1797. 15 St.</i>	20, 174
<i>Braga u. Harmode her. v. Gräter 2 B. 1 Abth.</i>	24, 204
<i>Bragur 5 B. 1 Abth. f. Braga.</i>	
<i>Burkens 2 Briefe an e. Mitglied d. jetz. Parlements. Ueb.</i>	25, 212
<i>Catharina II. üb. d. Leben u. d. Charakter derselben</i>	23, 199
<i>Chine, la, mieux connue Ueb.</i>	23, 195
<i>Coltenbusch Wochenblatt d. aufricht. Volksarztes. Jan. 1797.</i>	23, 195
<i>Confessions de Victorine. Ueb.</i>	23, 195
<i>Coronata oder d. Seerauberkönig N. I.</i>	26, 223
<i>Darstellung, unpartheiliche, d. Gründe, welche d. franz. Regierung bewegen sollten jetzo Frieden zu machen</i>	20, 176
<i>Decker's in Basel n. Bücher.</i>	20, 171. 23, 196.
<i>Denkwürdigkeiten u. Tagesgesch. der Mark Brandenburg. 1 St. 1797.</i>	23, 194
<i>Dictionary classical. Ueb.</i>	23, 196
<i>Edward or various Views on hum. nature. Ueberf.</i>	23, 195
<i>Erhebungen her. v. Becker 4 Bdch.</i>	27, 227
<i>Felisch in Berlin Verlagsb.</i>	22, 188
<i>Fischer's berlinisches Rechenbuch f. d. gemeine Leben</i>	25, 209
<i>Forster's kurze Uebersicht d. Lebens u. Kayserin v. Rußland Catharina II.</i>	15, 114
<i>Freemann's Observat. on the Mechanism of the Horses foot. Ueb.</i>	15, 113
<i>Frege's botan. Handwörterbuch</i>	25, 215
<i>Genius d. Zeit. Jan. Febr. 1797.</i>	22, 185
<i>Geschichte d. herzogl. Fürstenthums Sachsen-Weimar</i>	25, 211
<i>Göring's in Erfurt Verlagsb.</i>	27, 228
<i>Hempel Inventarium diplom. histor. Saxon. infer. 4 Th.</i>	17, 142
<i>Hoffmann'sche Buchh. in Weimar neue Verlagsb. u. her</i>	19, 168
<i>Horstig's erleichterte deutsche Stenographie</i>	27, 225
<i>Humaniora 58 St.</i>	17, 137

<i>Hunter's Reisen durch Frankreich, die Türkei und Ungarn a. d. Engl. v. Gruber</i>	24, 202
<i>Jakob's philosoph. Annalen 45 St. 1796.</i>	22, 186
<i>Iconologie par figures. Ueberf.</i>	18, 160
<i>Ideenmagazin f. Liebhaber v. Gärten 15 Hft 2te Aufl.</i>	24, 203
<i>Johannes Evangelium übersetzt v. Lang</i>	18, 158
<i>Journal, neues theolog., her. v. Ammon, Hünlein u. Paulus 1796. 125 St.</i>	18, 157
— für d. Chirurgie, Geburtshülfe u. gerichtl. Arzneykunde her. v. Loder	20, 169
— d. prakt. Heilkunde her. v. Hufeland 3 B. 2 St.	23, 193
— d. Luxus u. d. Moden. Februar	23, 193
— f. Theater u. andre schöne Künste 1r B. 15 Stück	27, 227
— f. Fabrik, Manufaktur, Handl. u. Mode	27, 230
<i>Klio, neue. Nov. December 1796.</i>	22, 186
<i>Koch- u. Haushaltungsbuch</i>	19, 168
<i>Kochbuch, Stettinisches</i>	27, 228
<i>König's in Paris n. Verlagsb.</i>	19, 166
<i>Kosmopolit 25 St.</i>	17, 141
<i>Lamark Refutation de la Theorie pneumat. Ueb.</i>	18, 159
<i>La Roche, Soph. Briefe an Lina als Mutter 3 B.</i>	24, 204
<i>Leben u. Regierungsgeschichte Katharina II.</i>	24, 202
<i>Lehrbuch der Waarenkunde f. Schulen 1r B.</i>	24, 201
<i>Le Vaillant histoire, nat. d. oiseaux d'Afrique a. d. Franz. v. Bechstein</i>	24, 205
<i>Lübeck'sche Buchh. in Bayreuth n. Verlagsb.</i>	15, 117
<i>Magazin f. d. Wundarzneywissenschaft. her. v. Arnemann</i>	15, 115
— f. Freunde d. guten Geschmacks 2r B. letztes Hft	17, 141
— d. Staatswirthschaft u. Statistik her. v. Höck 15 St.	18, 158
— deutsches. Januar 1797.	19, 165
— militairisches, her. v. Reis	24, 203
<i>Medicus unächter Acacienbaum 2r B. 65 Hft</i>	24, 203
<i>Merkur, neuer deutscher 1797. 25 St.</i>	18, 157
<i>Meine Valisfahrt nach Paris 2r Th.</i>	26, 223
<i>Millin Introduction a l'etude des monumens antiques. Ueberf.</i>	18, 157
— Introd. a l'etude d. pierres gravées. Ueb.	18, 157
<i>Mitchill's Remarks on the gaseous Ozyd. of Azote. Ueb.</i>	15, 116
<i>Müller's in Leipzig n. Verlagsb.</i>	26, 221
<i>Musen, rheinische, Fortsetzung</i>	20, 174
<i>Musikalien, neue</i>	20, 176.
<i>Nicolai's Anhang zu Schillers Mufenalmanach f. 1797.</i>	26, 224
<i>Nivernois Mancini Fables. Ueb.</i>	18, 157
<i>Nolde's Archiv f. d. Volksarzneykunde 15 St.</i>	17, 142
<i>Obstgärtner, deutscher, 1797. 15 St.</i>	20, 174
<i>Oehmigke's d. Jüng. in Berlin n. Verlagsb.</i>	25, 215
<i>Officier-Lesebuch 6r Th.</i>	17, 138
<i>Owen's Reisen durch verschiedene Länder. Ueberfetzung</i>	22, 191
<i>Pager Hist. secrette de la revolut. franç. Ueb.</i>	26, 224
<i>Plumicke's Skizzen, Fragmente u. Situationen auf einer Reise durch Italien</i>	18, 159
<i>Pöschmann's vermischte Gedichte</i>	18, 160
<i>Provinzialberichte, Schleswig-Holstein. 1796. 2r B. 65 Hft</i>	19, 165
<i>Provinzialblätter, Sächsl. Januar 1797</i>	17, 137

Reise e. Vaters mit f. beiden Söhnen durch ganz Deutschland	23, 198
Reisen, die vornehmsten europäischen. 15. Aufl.	25, 212
Reitkunst zum Selbstunterricht 2te verb. Aufl.	27, 226
<i>Restif de Bretonne</i> le coeur humain dévoilé. Uebers.	20, 176
Schiffbruch des Halfewell 2te verb. Aufl.	25, 211
Schiller's Musenalmanach 1797 3te Aufl.	18, 157
Schlichtegroll's Nekrolog f. 1794 2r B.	16, 114
Schmieder's topograph. Mineralogie d. Gegend um Halle	24, 202
Schubothe's in Kopenhagen n. Verlagsw.	24, 206
Spallanzani's Reisen nach beiden Sicilien 4. 5r Th. Uebers.	15, 113
Stedmann's Narrative of — expedition ag. th. revolted Negroes of Surinam. Uebers.	25, 212
Steinbeck's Versuch e. Erziehungsbuchs f. deutsche Bürger u. Landleute	23, 194
Stephan Bathori König v. Polen	26, 223
Stöckner's Synodaldpredigt. Ob u. inwiefern d. Prediger selbst d. Religion nachtheilig werden könne	23, 196
Taschenkalender, histor., auf 1798	17, 141
Travellers Pocket Magazine. Uebers.	17, 137
Ueber d. Feldzug 1796	23, 198
— Hamburgs Armenanstalten	25, 211
Vie privée de Catharine II. Uebers.	22, 187
Volksblätter fliegende her. v. Schlez	26, 217
Voss's d. Comp. in Leipzig n. Verlagsb.	17, 139
Voyageur à Paris. Uebers.	20, 175
Wanderungen durch d. Niederlande, Deutschland d. Schweiz etc.	27, 226
Wiebeking's u. Kröncke's allgem. Wasserbaukunst	26, 223
Wolfische Buchh. in Leipzig neues Sortim.	15, 117
Ziegler's d. Freunde e. Original-Schausp.	27, 227
— — — — — Weiberlaunen und Männerchwäche e. Original-Schausp.	27, 227

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Hentze in Thurnau	19, 161
Miseland in Jena	19, 161
Munch in Altdorf	19, 161
Palm in Hannover	19, 161
Schmid in Jena	19, 161
Schumm in Bamberg	19, 161
Tennemann in Jena	19, 161

Belohnungen.

Bruns in Helmstädt	19, 162
Günther in Helmstädt	19, 162
Remer in Helmstädt	19, 162
Schmelzer in Helmstädt	19, 162
Schulze in Helmstädt	19, 162

Preisfragen.

Bamberg d. Domcapitular v. Groß	18, 155
Nürnberg d. Gesellsch. zur Beförderung vaterländ. Industrie	19, 164, 165
Paris d. Nationalinstituts	16, 130

Todesfälle.

Blervache zu Buloy	16, 129
Cartheuser zu Schierstein	19, 163
Dieterich in Berlin	19, 162
Elisabeth Christiane Königin von Preussen	19, 162
Fest zu Hays	19, 163
Matsko in Cassel	19, 163
Pflaum in Heidelberg	19, 163
Shepherd in London	16, 129
Steiner in Augsburg	19, 163
Titius in Wittenberg	19, 162

Universitäten Chronik.

Altdorf. Gustav's jurist. Doctorpromot.	21, 173
Bamberg. Fünf Baccalaurei der Philosophie. Roschlaub's Vorlesung über die Brownische Theorie	21, 177
Duisburg. van Avestast, Graver's, Lohmann's, Riemer's medicin. u. Guillaume's jurist. Inaugur. Disput.	21, 177
Göttingen. Möckert's, Winiker's medic. Riemer's philos. Inauguraldisp. Weihnachtsprogramm. Jubelschriften auf Köstner	21, 178
Würzburg. Verordnung f. d. Univerf. Antrittsrede d. Prof. d. Experimentalphysik	21, 179

Vermischte Nachrichten.

Altenburg. Redacteur d. Gymnasiums	21, 182
Antikritik d. Vf. d. Versuchs e. hist. krit. Uebers. d. Lehren u. Meyn. v. d. Unsterbl. d. Seele A. L. Z. 338. 1796 nebst Antw. d. Rec.	15, 126
Anzeigen, vermischte 17, 143, 144. 23, 199, 200.	24, 208.
Auction in Zerbst	17, 142. 20, 176.
— — — in Dresden	22, 191
— — — in Lübeck	22, 191
— — — in Frankfurt a. M.	33, 199.
Bamberg. Plan u. Einricht. d. Ingenieur u. Zeichenacademie.	21, 179
— — — — — Schullehrerseminar daselbst	21, 180
— — — — — die Trautische Malerfamilie	21, 183
Bauer's in Nürnberg Amtsjubiläum	16, 136
Berichtigungen	17, 144. 23, 200.
Bücher zu verkaufen	15, 117. 25, 216.
Bücherverbote in Wien 1796.	18, 145
Coburg. Briegleb's, Luchmann's, Frommann's u. Arzbergers Programme	18, 156
Deho's Schrift v. d. Viehseuche wird bewährt gefunden	16, 136
v. Gattinara Ritter, Bemerkungen über d. Recens. d. Letzere inedite d. Metastasio nebst Antwort	22, 191
Halle. Societas Sydonhamiana	21, 182
Heidelberg. Redefeyerlichkeit d. Gymnasiums Mosengeil's Anzeige Horstig's Stenographie betreffend	27, 231
Nürnberg. Nachrichten v. d. Wohlthätigkeit d. Einwohner	19, 164
Verordnung, Preussif. d. Studium d. Philosophie u. latein. Sprache betr.	18, 156

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 28.

Mittwochs den 1ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von den *Oekonomischen Heften für den Stadt- und Landwirth* ist des 8ten Bandes 15. Heft oder das *Januarstück* des Jahres 1797 erschienen und enthält folgende Aufsätze: I. Bemerkungen über eine Viehkrankheit, die Holzkrankheit genannt, von Chabert. II. Beschreibung und Abbildung eines englischen Pfluges ohne Räder, der seit einigen Jahren in der Grafschaft Essex mehr, als der gewöhnliche, im Gebrauch ist. III. Resultat einiger Erfahrungen des Ackerbaues und Bemerkungen über ihr *Verhältniß zur polnischen Oekonomie*, von Lavoisier. *Aus dem Italien*, von Murhard. IV. Vertilgungsmittel des *Erdkrebss* oder der *Werre* (*Gryllus gryllotalpa*) nebst ihrer Larve und der Larven des *Maykäfers*. V. Wie man aus Torf gute Kohlen brennen kann, nebst ihrer Anwendung. VI. *L'Apostolle* Beobachtungen über den Brand im Getraide. VII. *J. A. Korb* von der Anwendung der Steinkohlenasche zur Verbesserung der Felder. VIII. *J. G. Lukas* kritische Anmerkungen zu des *M. Spitzner's* Aufsätze im Oktoberstücke 1796 die Begattung der Bienen betreffend. IX. Preisaufgabe der *Märk. ökonomischen Gesellschaft* zu Potsdam. X. Wörterbuch der *Deich-Schleusen- und Strobaukunst*. Fortsetzung. Monatlich erscheint von diesem Journal ein Heft von 6 Bogen, deren sechs einen Band ausmachen. Der aus 12 solchen Stücken bestehende Jahrgang kostet 3 rthlr. Sächsisch. — Auch hat unlängst die *zweite verbesserte Auflage* vom 3ten Hefte des 1ten Bandes die Presse verlassen, und dies Journal ist nunmehr wieder komplet zu haben. Die zwey ersten Bände, jeder zu 4 Heften à 10 bis 12 Bogen kosten 3 rthlr. 8 gr. (einzelne Hefte 10 gr.) Der 3te Band oder die Monate July bis December 1794 1 rthlr. 6 gr. Der 4te und 5te Band, oder der Jahrgang 1795 2 rthlr. 12 gr. Der 6te und 7te Band oder der Jahrgang 1796 3 rthlr. — Ein Exemplar der bis jetzt erschienenen 7 kompletten Bände kostet also 10 rthlr. 2 gr.

*Expedition des Allg. Litter. Anzeigers
in Leipzig.*

Reisen vor der Sündfluth, mit Kupfern 8. Bagdad.

Ein gewisser Ben Hafi, den man in der so eben erschienenen Fortsetzung dieses Buchs (*der Faust der Mor-*

genländer. 8. Bagdad 1797) genauer und von einer sehr interessanten Seite kennen lernt, erzählt dem *Khalifen* in Bagdad die Reisen und Abenteuer Mahals, eines Schwähers des Noah, der die Bewohner der Erde vor der Sündfluth kennen lernen will, und nach einander die Städte Enoch, Irad, Gin, Farack etc. durchwandert. Die Schilderung der Sitten und Gebräuche dieser Städte, besonders aber der Sultane und ihrer Großen, macht den größten und interessantesten Theil des Buchs aus, das aber durch einen höhern Zweck mit den früherh Werken des nämlichen Verfassers, (*mit Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt, mit der Geschichte Giasars des Barmaciden und Raphaels de Aquillar*) und mit der oben genannten Fortsetzung zu einem edeln Ganzen verbunden ist. Die blühende Phantase, der schöne kraftvolle Styl des Verfassers, den das Publikum bereits von einer so vortheilhaften Seite kennt, machen dies Buch zu einer sehr anziehenden Lektüre, und erheben es zu den Rang der vorzüglichsten Produkte unserer neuern schönen Literatur.

Der Faust der Morgenländer, oder Wanderungen Ben-Hafs, Erzählers der Reisen vor der Sündfluth. 8. Bagdad 1797.

Der Verfasser *Faults*, *Giasars* und *Raphaels* verleiht sich in dieser Fortsetzung seiner Reisen vor der Sündfluth nicht. Eben die unerschöpfliche Einbildungskraft, eben die tiefe Empfindung, mit Menschenkenntniß und Lebensweisheit verbunden. Abdallah mißtraut dem Enthusiasmus des Schönen und Guten, verlangt es durch Vorherwissen der Zukunft zu zügeln, erhält diese Gabe, welche die gütige Vorsicht dem Menschen versagte, und ergiebt sich dadurch dem Geiste der Verzweiflung. Aber seinem großen Herzen getreu, versinkt er nicht in dem Sturm, in welchem er Schiffbruch leidet, zerreißt das Netz, das ihn bestrickt und arbeitet sich zum bessern Leben hinan. Der Schluss der Geschichte bringt den Erzähler und seinen bessern Zuhörer näher zusammen, läßt den schlechtesten Gerechtheit wiederfahren, und befriedigt, was so selten der Fall ist, gerade den Leser von den meisten Ansprüchen am meisten.

*Ankündigung für die Freunde und Forscher der
Geschichte.*

Mehr als ein bedeutender Umstand muß für das Werk, welches ich dem Publico hiermit ankündige, ein günstiges Vorurtheil erwecken. Der Landschaftliche Sekretär, Herr Wiarda, ein Schriftsteller, der durch seine Arbeiten aus dem Fach der Geschichte den Ruhm der Gründlichkeit, einer fruchtbaren Behandlung und einer würdigen Darstellung erhalten hat, erhielt den ständischen Auftrag, die Geschichte Ostfrieslands, seines Vaterlandes, zu schreiben. Es ließe sich vermuthen, daß ein würdiger Mann einem solchen ehrenvollen Auftrag mit Anstrengung aller seiner Kräfte ausführen würde, und der Abgang des ersten Theils, welcher — im Auslande kaum bekannt — bereits gänzlich vergriffen ist, bestätigt diese Erwartung. Die Ostfriesische Geschichte mit der Geschichte der größten Staaten verwebt, reich an merkwürdigen Begebenheiten in Rücksicht der Politik, des Handels und der Kirchengeschichte hat nicht nur die gerechteste Ansprüche auf die Aufmerksamkeit der Geschichtsforscher in den benachbarten Staaten, sondern sie hat auch ein wichtiges und lehrreiches Interesse für ganz Deutschland. Ostfriesland, von den Römern erobert und wieder verlassen, von den Normännern verheeret, von den Franken unterjocht, hob sich wieder in dem allgemeinen Friesischen Bunde empor. Nach aufgelösten Bunde erhielt Ostfriesland erst im 15ten Jahrhundert ein allgemeines Oberhaupt. Graf Ulrich und seine ersten Nachfolger, besonders Edzard der Grose, der in der blutigen sächsischen Fehde, ohne ausländische Unterstützung, wider die Herzöge von Sachsen, Braunschweig, Geldern und andere verbundene Fürsten sein Vaterland vertheidigte, gewannen durch eine weise und gerechte Regierung die Liebe des Volks. Edzard der Zweyte suchte die Landes-Constitution zu untergraben, davon waren die Folgen: Unwille der Nation, Bürgerkrieg, völlige Anarchie. In diese Unruhen wurden während eines unseligen Zeitraums von 150 Jahren fast alle Regenten Deutschlands und von ganz Europa verwebt. Durch fürchterliche Ueberschwemmungen, feindliche Invasionen und durch den Bürgerkrieg kam die Provinz bis an den Rand ihres Unterganges. In einem höchst elenden Zustande erlosch das fürstliche Regierungshaus mit dem tugendhaften Fürsten Carl Edzard. Unter dem Lehnfolger Friedrich II. König von Preussen wurde, ungeachtet der erlittenen Drangsale des siebenjährigen Krieges, das so tief gesunkene Land in eine blühende Provinz umgeschaffen.

Von diesem Werke sind unter dem Titel:

Ostfriesische Geschichte, von T. D. Wiarda,

6 Bände bereits in meinem Verlage erschienen, der 7te Band ist unter der Presse und die beiden letzten werden bald folgen.

Da ich den vergriffenen ersten Band jetzt neu aufgelegt habe, so biete ich die 7 Bände dem Publico zum Subscriptionspreis von 7 rthlr. an, und werde den Subscribenten die folgenden beiden Bände auch jeden zu 1 rthlr. ablassen. Nach der Ostermesse 1797 findet dieser Preis nicht mehr statt. Man kann in allen Buchhandlungen und auch bey dem Hn. Hofcommissar Fiedler in Jena

subscribiren, und diese werden in der Ostermesse mit dem Werk durch den Buchhändler, Herrn Linke in Leipzig, versorgt werden, wenn sie vor der Messe demselben von ihren Bestellungen Nachricht geben.

Aurich, im Februar 1797.

F. A. Winter, Buchhändler.

Nachricht wegen der Vie privée de Catherine II.

Die Menge Briefe, welche ich wegen der in den Pariser Journalen angekündigten *Vie privée de Catherine II* erhalte, nöthigt mich, durch das Intelligenzblatt darauf zu antworten;

daß dieses Werk noch nicht erschienen ist; daß ich aber, noch ehe man es in Paris ausgeben wird, eine hinlängliche Anzahl Exemplare erhalten werde, um alle Bestellungen, die bis dahin eingehen können, sogleich zu besorgen.

Uebrigens hat der Verleger den Preis noch nicht bestimmt.

Basel den 10. Febr. 1797.

J. Decker.

Folgendes Werk, eines der interessantesten unter allen über die französische Revolution erschienenen Schriften:

Tableau des prisons de Lyon, pendant la tyrannie de 1792 et 1793, par Delandiere, (Ex-Constituant.) ist für 12 gr. bey mir zu haben. Buchhändler genießen den gewöhnlichen Rabatt.

Basel den 10. Febr. 1797.

J. Decker.

Der Hr. Dr. und Prof. J. R. Forster in Halle hat von dem Dr. William Vincent ein Exemplar seines Werkes empfangen, ehe es noch in London ist publicirt worden, welches er auch bereits als eine Folge und Seitenstück des von seinem verwigten Sohne übersetzten *Alten Indien* von Dr. Robertson zu übersetzen angefangen hat. Eine bekannte Buchhandlung Deutschlands übernimmt den Verlag. Dies wird zu Verhütung der Concurrenz gemeldet. — Der Titel des Werks ist folgender:

The Voyage of Nearchus, from the Indus to the Euphrates collected from the Original Journal preserved by Arrian, et illustrated by Authorities ancient et modern, by W. Vincent. D. D. London. 4to.

Es enthält viele wichtige Karten.

Von den sämmtlichen Werken Diderots, die schon längst in den Zirkeln seiner vertrauten Freunde in und außer Frankreich gekannt, jetzt erst theils in besondern Abdrücken bey *Buffon* in Paris, theils in französischen Zeitschriften, in den *Opuscules* u. s. w. zerstreut gedruckt worden sind, erscheint in unserer Handlung zur bevorstehenden Jubilate-Messe ein Abdruck unter dem Titel: *Oeuvres posthumes de Mr. Diderot*, der sich eben sowohl durch innere Correctheit und Vollständigkeit, als durch eine

eine angenehme Außenseite empfehlen, auch mit einem Portrait Diderots, mit Nachrichten von seinem schriftstellerischen Leben und andern Zusätzen bereichert seyn wird.

Berlin den 1. Febr. 1797.

Vossische Buchhandlung.

Von der Spanischen Wehrtumseegler *Malaspina* und *Solano* Reisen, die jetzt unter Aufsicht des Seeminister *de Valde* auf königliche Unkosten zu Madrid gedruckt worden (S. N. Teutscher Merkur, März 1796.), wird in unserer Handlung eine zweckmäßige Uebersetzung veranstaltet werden.

Berlin den 1. Februar 1797.

Vossische Buchhandlung.

Bey mir ist gedruckt und in Commission erschienen:
Kritik der neuen Lieder Sammlung für die Stadtkirchen in Leipzig etc. brochirt 10 gr.

Ein Jeder wende sich an die ihm zunächst gelegne Buchhandlung, da ich mich eigentlich mit dem Handel an detail nicht befasse.

Jena, d. 21. Febr. 1797.

J. M. Maucke.

Die zweite, sehr vermehrte Ausgabe meiner *Theoria generationis et fructif. pl. cryptog.* sollte laut meiner Anzeige *Michaelis* 95 herauskommen. Da aber der einige Kupferstecher, dem ich die Verfertigung der Platten, um ihrer einförmigen Güte willen, aufgetragen habe, damit nicht fertig werden können, war es mir nicht möglich, mein Wort vor instehender Ostermesse zu halten. Dieses meinen geehrtesten Herrn Pränumeranten zur Nachricht und denen, die etwa noch einzutreten gefonnen seyn mögen; dafs bis dahin auch die Pränumeration offen stehe.

Leipzig den 20. Hornung 1797.

D. Hedwig.

So oben sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Murhards F. W. A. Versuch einer historisch-chronologischen Bibliographie des Magnetismus 8. — 10 gr.

Casparsons, W. J. C. G. Gedichte. Ein Beytrag zur Geschichte deutschen Geschmacks 8. — 1 rthl.

Kassel, d. 14. Febr. 1797.

Griesbachsche Hofbuchhandlung.

II. Bücher so zu verkaufen.

Herr Senior Witting in Goslar trägt folgende Bücher für beygesetzte Preise, in Golde, zum Verkaufe an.

In Folio.

Hutteri Biblia Ebraica Hamb. 588. Schwl. 3 rthl.

Hutteri Novum Test. Polyglottum, in 12 Sprachen. Norimb. 599. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 10 rthl.

Poli Synopsis criticorum s. sc. Frsf. 678. Tom. 1-5. Perg. Critici sacri. Frsf. 696. Tom. 1-7. Perg. alle 12 Bände 12 rthl.

Wetstenii Novum Test. graecum. Amst. 751. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 25 rthl.

Millii Nov. Test. graecum ed. Küsteri. Lipf. 723. Perg. 6 rthl.

Erasmii Rot. Nov. Test. gr. et lat. 522. neu Perg.

Ej. Annotationes Bas. 519. Schwl. beide für belieb. Preis.

Brentii Opera. Tub. 576. Tom. 1-8. 8 Bände Schwl. dito.

Cotelarii Opera Patrum gr. et lat. Amst. 724. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 12 rthl.

Graevii Thesaurus Antiquit. romanarum. Lugd. 694-99. Vol. 1-12. mit vielen Kupf. 6 Frzb.

Gronovii Thesaurus Antiquit. graecarum. Lugd. 697-707.

Vol. 1-12. m. K. 6 Frzb. Beide Werke sind sauber reinlich und unbeschädigt für 100 rthl.

Montfaucon Antiquit. graecae et romanae in Compend. redactae a Schazio, latine Norimb. 757. 1 Band Text 1 Bd. mit 150 Kupf. 2 neue Pergb. 12 rthl.

Winkelmanns alte Denkmäler der Kunst, aus dem Ital. von Brunn. Berlin 792. 1r, 2r Band, jeder Band 3 Hefte mit 208 Kupf. ein neuer Pergb. 20 rthl.

Mesychii Lexicon graecum, ed. Alberti. Lugd. 746. 766. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 20 rthl.

Pollucis onomasticum gr. et lat. ed. Kühnii. Amst. 706. ein neuer Pergb. 15 rthl.

Suiceri Thesaurus e patribus graecis. Amstel. 728. Tom. 1. 2. 2 gute braune Lederbände 8 rthl.

Herodorus graece et lat. ed. Wesselingii. Amst. 763. ein neuer Pergb. 15 rthl.

Gesneri Thesaurus linguae romanae. Lipf. 749. Tom. 1-4. 2 neue Pergb. 12 rthl.

du Fresne Glossarium mediae et infimae latinitatis. Bas. 762. Tom. 1. 2. 3. drey neue Pergb. 20 rthl.

Pet. Baylens kritisches Wörterbuch, von Gottsched Leipz. 741. 1-4. Th. 4 neue Pergb. 20 rthl.

Eusebii Historia Ecclesiastica graece et lat. ed. Valesii. Turin 746. Tom. 1. 2. 3. 3 neue Pergb. Rücken u. Eckern 10 rthl.

Baronii Annales Novi Test. Col. 624. Tom. 1-12. 8 alte Pergb. 8 rthl.

In Quarto.

Die allgemeine Welthistorie von Baumgarten und andern Halle 745-779. 1-41. Theil Zusätze 1-6. m. K. 19 neue Pergb. und 9 Bände in Pap. 30 rthl.

Allgemeine Reisen zu Wasser und zu Lande mit Kupf. Leipz. 748-764. 1-18r Th. 18 halbe Frzb. 25 rthl.

Hawkesworth Gesch. d. See-Reisen. Berlin 774. 1. 2. 3r Th.

Forsters Geschichte der See-Reisen. 778. 1. 2r Th.

Cooks dritte Entdeckungs-Reise von Forster. Berlin 787. 1. 2r Th. alle 7 Bände mit schönen Kupf. in 7 neuen Pergb. 35 rthl.

Meares, Dixon und Portlocks Reisen an den Küsten von Amerika, von Forster. Berlin 791. 1, 2, 3r Th. m. K. 3 neue Pergb. 10 rthl.

Niebuhr Beschreibung von Arabien. Kopenh. 772. m. K. Dessens Reise - Beschreibung nach Arabien. Kopenh. 774.

1. 2r Th. m. Kupf. 3 neue Pergb. 20 rthl.

Pallas Reise durch Rußland. Petersb. 771, 73, 76. 1, 2, 3r Th. mit vielen Kupf. 3 neue Pergb. 25 rthl.

Acta Eruditorum Lipf. de 1682 bis 1729. Suppl. Tom. 1-6. m. K. 23 gute Pergb. 4 Papp. 10 rthl.

(2) E 8

In

In Octavo.

Guthrie und Gray allgemeine Weltgeschichte Leipz. 765-786. 34 Theile, in 34 neuen Marmorb. 30 rthlr.
Allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin 765-781. 1-48r
Bd. 1r Theile Anhänge in 10 Bänden, 58 neue faubere halbe Franzbände für 35 rthlr.
Sammlung der besten Reisebeschreibungen im Auszuge. Berlin 763-789. m. Kupf. 1-29ter Th. 29 neue halbe Franzb. 20 rthlr.
Müllers Sammlung russischer Geschichte. Petersb. 732-764. 1-9ter Band. 9 halbe Frzb. 10 rthlr.

III. Auction.

In einigen Monaten wird allhier eine ansehnliche Sammlung grösstentheils ungebundener Bücher öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Diese Sammlung enthält 3656 Artikel, unter welchen sich mehrere ansehnliche Werke aus allen Theilen der Wissenschaften befinden. Diejenigen Herren, welche das 18 Bogen starke Verzeichniß derselben zu besitzen wünschen, welches gratis ausgetheilt wird, belieben sich deshalb in frankirten Briefen entweder an die Expedition der allg. Literatur-Zeitung in Jena, Herrn Ertinger Buchhändler in Gotha, Herrn Köhler Buchh. in Leipzig, Herren Monath und Kufser Buchh. in Nürnberg, Herrn Palm Buchh. in Erlangen, Herrn Maklott Hofbuchh. in Carlsruhe, Herrn Heerbrand Buchh. in Tübingen, Herrn Platvoet Buchh. in Münster, Serinische Buchhandlung in Basel, Stettinische Buchhandlung in Ulm, oder an die Herren Gebhard u. Körber, Buchh. allhier, zu wenden. Die Zeit, wenn mit dieser Versteigerung der Anfang gemacht werden soll, wird durch die hiesigen Zeitungen bekannt gemacht werden; jedoch ersucht man die Herren Bücherliebhaber ihre Aufträge an eine der oben gemeldeten Handlungen baldigst einzusenden, damit solche um desto richtiger besorgt werden können.

Frankfurt am Mayn, den 24. Januar 1797.

IV. Antikritik

Ueber die in der allgem. Literaturzeitung No. 268. vom 27ten Aug. 1796. vorkommende Recension der Schrift: Vom Ursprunge der menschlichen Erkenntniß in Hinsicht auf die Grundsätze der kantischen Philosophie. Von J. Leonhard Hug, Dr. der Theologie und derselben Professor an der Univ. zu Freyburg 1796.

Eine lange Krankheit hat mich gehindert meine Einrede früher einzureichen. Ueber den Unterschied von Verdeutlichung durch die Erfahrung und Ursprung aus der Erfahrung habe ich, mein H. Rec., keine Belehrung nöthig. Wenn man von abstracten Gegenständen spricht, fängt man mit Erklärungen an, und daran sollte man sich nicht stoßen; wenn ich aber sodann gezeigt habe, daß die von Nothwendigkeit, Allgemeinheit und Unendlichkeit hergenommenen Gründe die Priorität der Anschauungen des Raumes und der Zeit nicht erweisen I. Abschn. §. 13-16. III. Abschn. §. 22-24., daß, wenn beide An-

schauungen durch eine Fiction, um den Mangel eines ursprünglich eigenen Vermögens zu ersetzen, entstanden sind, sich alles damit auflöse, so ist dieses etwas mehr und zum Theile das, was Sie von mir foderten ohne es im Buche zu sehen.

Es ist auch laurkundig, daß das Hauptmoment für die kantische Behauptung auf der reinen Mathematik beruhe; ich versuchte diese Grundanlage des ganzen Lehrgebäudes, und alles, was Sie mir entgegen sagen, ist, daß durch mein Verfahren der Empirismus in der Mathematik nicht das geringste gewinne. War denn davon die Rede? zeigte ich nicht, daß, wie, und warum sie a priori und unabhängig von der Erfahrung mit Recht verfahren und verfahren müsse, ohne daß wir, um dieses Phänomen zu erklären, im geringsten nöthig hätten der kantischen Philosophie einen Beweisgrund daraus zuzugestehn. II. Abschn. §. 5-12. IV. Abschn. V. Abschn. §. 5-9. Dieses wäre wohl einer bessern Ueberlegung des Kunststrichers würdig.

Die reinen Formen der Sinnlichkeit wären darum auf ihren Erweisen nicht begründet, und zögen in ein gleiches Schicksal die reinen Begriffe mit sich. Es lag mir nunmehr auch ob, was ich that, zu zeigen, daß der Charakter der Allgemeinheit und Nothwendigkeit, der das Gebiet des empirischen vom transcendenten unterscheiden soll, den Erfahrungsurtheilen zukomme. VII. Abschn. §. 9-14., hernach das Entstehen derselben dahin zu verfolgen, wo sie sich aus einem allgemeinen menschlichen Erkenntniß abwickeln, dann zu forschen, wie sich alle Vorstellungen zu einem solchen anreihen und zu einem einigen Bewußtseyn sammeln, wie sich das Formale und das Fachwerk dieses einigen uns bewohnenden Systemes bilde, und dergleichen mehr, was ich nicht wiederholen will. Wenn man den Inhalt einer Schrift nicht kennt, so sollte man sich ihre Beurtheilung nicht erlauben, und überhaupt nicht vergessen, daß die Philosophie von Seiten ihrer Verehrer schlechtweg alle Unbescheidenheit unterfragt.

Freyburg, d. 22. Dec. 1796.

Hug.

Antwort des Recensenten.

Es befremdet mich ganz und gar nicht, daß Hr. Prof. Hug sich von mir nicht widerlegt findet. Ich habe ihn auch nicht widerlegen wollen. Allein es sollte auch Hn. Hug nicht befremden, daß ein Rec. der Anzeige und Beurtheilung seiner Schrift nicht einen ungewöhnlich großen Raum in der A. L. Z. widmet, um ihrem würdigen Vf. volle Genüge zu leisten. Ohne unbescheiden gegen den Vf. zu seyn, glaube ich seine Schrift als eine solche behandeln und kurz abfertigen zu dürfen und zu müssen, welche die Wissenschaft um nichts weiter bringt. Sollte es ändern, die der Sache besser kundig sind, anders dünken, so habe ich nichts dagegen, wenn diese die Ermahnung des Vf. zur Bescheidenheit bescheidener finden, als meine Recension.

Der Recensent.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 29.

Sonnenabends den 4^{ten} März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Alle verständige Eltern und Schullehrer, welche über die Erziehung und den Unterricht ihrer Kinder nachdenken, haben schon längst eingesehen, wie nöthig es wäre, daß die Jugend mit bessern Gebeten und Liedern bekannt gemacht würde, als diejenigen sind, welche sie insgemein auswendig lernen und herbeten. Ihre gewöhnlichen Gebete schicken sich wenigstens nicht für das jugendliche Alter, sind bald unverständlich, bald kindisch und einfältig, bald ganz ohne Sinn, bald in einer geschmacklosen Sprache abgefaßt. Man könnte eine Menge derselben, die alle Tage in den Häusern und Schulen vorkommen, anführen. Eben diese Beschaffenheit hat es mit den meisten Liedern, welche die Kinder auswendig lernen und singen müssen. Der Schade, den dieses bringt, ist größer, als man glaubt. Anstatt, daß die Jugend gewöhnt werden sollte, mit Andacht und Ehrfurcht zu singen und zu beten, gewöhnt sie sich vielmehr ihre Gebete ohne Gedanken herzuclappern und die Melodie der Lieder zu singen, ohne an den Inhalt zu denken.

Es haben daher schon mehrere Jugendfreunde Versuche gemacht, Gebete und Lieder für Kinder in Druck zu geben, die aber noch wenig bekannt worden sind, weil ihre Sammlungen entweder zu unvollständig oder zu theuer waren. Deshalb hat ein Freund der Kinder und der Schulen sich entschlossen, ein *kleines Gebet- und Gesangbuch für Kinder, zum Gebrauch in Schulen und für die häusliche Andacht*, theils selbst aufzusetzen, theils aus andern Schriften zu sammeln, und dasselbe der unterzeichneten Buchhandlung in Verlag zu geben. Es wird enthalten: eine Sammlung von Morgen-Abend- und Tischgebeten, Schulgebeten, Gebeten für kranke Kinder, Fürbitten für Kranke in der Schule, Gebete bey der Confirmation und bey dem Genuß des heiligen Abendmahls, nebst einem Anhang von Gebeten in Bestunden, welche die Schulmeister auf dem Lande halten und Morgen- und Abendgebeten für Dienstboten. Außerdem begreift es eine Sammlung der schönsten und schicklichsten Liederverse und kleiner Lieder über die wichtigsten Religionswahrheiten und für besondere Zeiten und Umstände.

Sowohl die Gebete, als die Lieder werden in einer leichten und falschen Schreibart lauter solche Gedanken

und Vorstellungen enthalten; welche der Schuljugend bis zu ihrer Confirmation angemessen und verständlich, aber auch in ihrem ganzen Leben nützlich seyn werden.

Wenn daher dieses Buch in den Schulen eingeführt wird; so werden die Kinder mit lauter Gebeten und Liedern bekannt, die für sie zur Erbauung dienlich sind. Die Schullehrer können nicht nur leicht für alle Fälle und Umstände Gebete und Lieder wählen; sondern auch das Buch, besonders die Liederverse, anstatt des Katechismus und Psalters, zum Buchstabiren und Lesen gebrauchen — und die Eltern haben dabey den Vortheil, daß sie ihren Kindern keine großen Gesangbücher mit in die Schule geben dürfen, weil in diesem kleinen Gesangbuch fast alle bekannte Melodien vorkommen.

Die unterschriebene Buchhandlung wird für sauberen Druck und gutes Papier sorgen, und dennoch den Preis so gering setzen, daß die Anschaffung keine Schwierigkeit haben kann.

Man ersucht die Herren Prediger und Schullehrer, für die Verbreitung dieser nützlichen Schrift sich zu verwenden, und entweder bey der Verlagshandlung, oder bey dem Herrn Hofprediger *Schneider* in Michelstadt, oder dem Herrn Domprediger *Förster* in Naumburg, oder auch bey der ihnen zunächst gelegenen Buchhandlung durch frankirte Briefe die Bestellungen auf die beliebige Anzahl von Exemplarien zu machen; ein verhältnißmäßiger Rabatt wird ihre Mühe nicht unbelohnt lassen.

Offenbach bey Frankfurt a. M.

im Hornung 1797.

Carl Ludwig Brede,
Buchhändler und Buchdrucker.

Die Uebersetzung vom 2ten Theil der *Nouvelle architecture hydraulique* par Mr. Prony, womit nun der praktische Theil dieser Wissenschaft seinen Anfang nimmt, erscheint zuverlässig noch vor Ende dieses Jahres in der Andreäischen Buchhandlung zu Frankf. a. Main. Wenn Pariser Ankündigungen dieses Meisterwerk als das Vollkommenste in seiner Art anpreisen, so verkündigen sie nach meiner Einsicht Wahrheit.

Erlang. d. 21. Febr. 1797.

K. Chr. Langsdorf.

Bey C. G. Fleckeisen in Helmstedt ist verlegt und gedruckt worden:
 Schröters D. J. H. Aphroditographische Fragmente zur genaueren Kenntniss des Planeten Venus, samt beygefügter Beschreibung des Lilienthällischen 27füßigen Telescops gr. 4. mit 10 Kupfern. — 6 rthl.
 Traité ou description abrégée et methodique des Minéraux par le Prince D. de Gallitzin 4. — 2 rthl. Pap. fin 2 rthl. 16 gr.
 Rötger S. S. Nekrolog für Freunde deutscher Literatur 1 Stck. welches das Verzeichniß sämtlicher im Jahr 1791. verstorbenen deutscher Schriftsteller und ihrer Schriften enthält gr. 8. — 18 gr.
 ——— desselben 2s Stck. oder Jahr 1792. gr. 8. — 12 gr.
 Paley W. Authentie der Geschichte und Schriften des Apostels Paulus aus ihrer Zusammenstellung erwiesen, a. d. engl. mit Anmerkungen des Hn. Abts Henke gr. 8. — 1 rthl. 6 gr.
 Wolff J. W. G. Auszüge aus den Sonn- und Festtags von ihm gehaltenen Predigten 2 Jahrg. zweyte vermehrte Aufl. gr. 8. — 1 rthl.
 Henke D. H. P. C. Magazin für Religionsphilosophie 6r B. 3s Stck. gr. 8. — 14 gr.
 ——— Eusebia 3s Stck. gr. 8. — 12 gr.
 Kroll M. F. P. W. freymüthige Prüfung der Breithaupt'schen Erinnerungen gegen das Horstig'sche Taufformular in der Eusebia gr. 8. — 3 gr.
 ——— letzte Bemerkungen zu Breithaupts Vertheidigung gegen diese Schrift gr. 8. — 4 gr.
 Zur Beurtheilung der Fehde die alten Kirchenagenden betreffend. gr. 8. — 3 gr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Häberlin, Noch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf die Rechtsache des Hrn. Hofrichters von Berlepsch veranlaßt durch eine in der Götting. gelehrten Zeitung vom 16. Febr. 1797. befindliche Recension, nebst einer Nachschrift zur vorläufigen Beantwortung der Actenmüssigen Berichtigung. gr. 8. — 4 gr.

Noch im Januar erschien: 3s Heft des Allgem. Krit. Repertoriums für Schriftst., Recensenten, Buchhändl. und Gelehrte etc, welches 118 Recensionen von folg. 81 Schr. enthält: Bach, Baczko, Bailly, Böttli, Beck, Becker, Bellermann 2. Bendavid 2. Berg, Berger, Berghaus, Berggrüßer, Besenbeck, Beyer, Beyerbach, Beyschlag, Biederstedt, Bischof, Bodmann, Böttiger, Brendel, Brügge- mann, Buhle, Bürde, Bürger, Burscher 2. Busch, Busse, Cannabich 2. Chastel, Danz, Degen, Delbrück, Denecken, Dobrowsky, Dohla, Dolz, Eberhard, Eggers, Eichhorn, v. Engel, Enslin, Ernesti, Fabricius, Füß, Faust, Feder, Fikenscher 2. D. C. E. — J. G. u. D. Fr. Fischer. Flin- berg, Flügge, Fock.

Im Februar erschien das 4te, 129 Recensionen von 80 verschiedenen Schr. enthaltend: G. Forster, Fröbing 2, Froriep, Gaab, Gahrn, Gebhardi, Gedike, Gehe, v. D. u. J. G. Geisler, Gelbke, Glafer, Gmeiner, Go-

gnat, Gotschalk, G. F. u. J. A. E. Götz, Gregel, Gren 2. Griesbach, Grohmann, Gründler, Gutmuths, Haan, D. C. G. u. M. Fr. W. Hagen, Hahnemann, Hünlein, Harles Hartig, Hartmann 2. Hauch, Häzel, Hauff, Hee- ven, Heinrich, Hellrecht 3. Hchnig, Henke, Henster, Herder 2. Herel, M. C. G. u. M. G. Hermann, Her- wig, Heydenreich, Heym, Heynatz, Heyne 2. Hirsching, Hoek, Hofbauer, v. Hofmann, Hornberger, Hopf, Hü- ner, Hudswalker, Hug, Hullmann 2. Jacob, Jacobi, Ja- kob, Jagemann, Jakson.

In diesem Monat noch erscheint das 5te Heft, wel- ches alle bisher erschienene Recensionen von Journales enthält. Diese 5 Hefte des 2ten Bandes umfassen bloß die Literatur von 1796, die Fortsetz. folgt ununterbro- chen. Mit dem noch rückständigen 5ten Heft des 1sten Bandes, welches in 14 Tagen erscheint, wird die ge- samnte Literatur von 1795 nun gleichfalls ununterbro- chen fortgesetzt. Der 3te Band oder das Jahr 1797 wird die von einigen schätzbaren Männern gewünschte Ein- richtung erhalten, daß alle Schriften unter eine systema- tische Ordnung gebracht, und so die verschiedenen Fä- cher den Liebhabern einzeln, Heftweise 4 gr. überlassen werden sollen, so daß der Theolog nicht nöthig hat, die ihm oft überflüssige jurist. u. medicinische Literatur mit- zukaufen, welches, wie zu hoffen steht, die beabäch- tigte Brauchbarkeit dieses, bis jetzt in seiner Art einzi- gen Allgemeinen Krit. Repertoriums um vieles erhöhen, und besonders Gelehrten, die gern mit dem Wachsthum unserer gesammten Literatur Schritt halten wollen, zu den Quellen aber Entfernung halber nicht immer Zugang haben, höchst willkommen seyn wird.

Jena, d. 25. Febr. 1797.

Vogt'sche Buchhandlung.

Von dem wichtigen Werke: De la Revolution Fran- çaise par Mr. Necker. IV. Volumes. 8. wird in unserm Verlage zur Ostermesse eine deutsche Uebersetzung er- scheinen.

Zürich, d. 13. Febr. 1797.

Orell, Gessner, Füssli u. Comp.

Bey uns ist eine deutsche Uebersetzung von dem Leben des Hrn. Doctor Zimnierman von Tissot, in 8. erschienen, und wird auch nächstens in allen Buchhand- lungen zu haben seyn.

Zürich, d. 14. Febr. 1797.

Orell, Gessner, Füssli u. Comp.

Vorläufige Nachricht für Pflanzenliebhaber.

Aus der English Botany von D. Smith und Sowerby, von welcher bereits 4 Bände, 288 Tafeln in 8. enthal- tend, erschienen sind, sollen von einem sachkundigen Gelehrten, die interessantesten Abbildungen und mit Zu- sätzen vermehrt, unter dem Titel: Deutsche Botanik nach der englischen von Smith und Sowerby, heftweise heraus- gegeben werden.

Franzosen packt in Deutschland ein, und geht nach London! oder werdet Spartaner. 3. Germanien eine für jetzigen Zeitpunkt gewiss interessante Schrift, hat die Preßel verlaßen und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben.

Das 2te Stück von dem geöffneten Blumengarten ist erschienen und enthält nebst teutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

- No. 56. Die schwarze Nieswurz, weiße Christblume.
- 57. Röhliche Nieswurz.
- 58. Asiatische Engelblume.
- 59. Amerikanische Ackeley.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 Blumen kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 5 rthlr. 8 gr. Sächs. oder 9 fl. 36 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Im Verlage Joh. Goulob Beygangs, Buchhändlers in Leipzig, erscheinen zur künftigen Jubiläummesse folgende neue Schriften:

1. D. F. G. Fleck, Commentationes binæ de interdictis unde vi et remedio spolii. gr. 8. à 12 gr.
2. Der Mönch, aus dem Englischen von Friedrich von Oertel. 3. 3 Theile mit Kupfern. à 2 rthlr. 12 gr.

Da dieser interessante Roman in England mit so entschiedenem Beyfalle aufgenommen wurde, daß in einem Jahre zwei Auflagen erschienen, so wird die Verdeutschung desselben gewiss nicht weniger willkommen seyn.

3. Rhapsodien aus den Papieren eines einsamen Denkers, herausgegeben von K. L. M. Müller 8. à 3 gr.

Die bloße Inhaltsanzeige wird es bestätigen, daß diese Papiere wirklich von einem denkenden Manne herrühren, sie enthalten: a) Ideen über den Einfluß der Moralität auf das schöne Betragen in der Gesellschaft. b) Ueber die Illusion bey einem Werke schöner Kunst. c) Ueber Lebensgenuss. d) Ueber Elend und Glückseligkeit. e) Kunst und Natur, vertraute Freundinnen.

4. Handbuch, exegetisches, des alten Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser. 2tes Stück, enthält das Buch der Richter gr. 8. à 16 gr.

Das erste Stück, welches in der Michaelismesse erschien, ist schon in mehreren gelehrten Zeitungen als das brauchbarste Hülfsmittel zur Erklärung des A. T. empfohlen worden.

5. Der Jubelsenior, ein Appendix von Jean Paul. 8.

Diese Schrift des berühmten Verfassers darf ich nur im Voraus nennen, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf dieselbe zu lenken.

6. Handbuch, vollständiges, einer technologischen und ökonomischen Naturgeschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder, ersten Theils, der Thierbeschreibung, 1r Band. gr. 8. auf Schreib- und Druckpapier mit illum. und schwarzen Kupfern, auch ohne

Kupfer. — Eine Schrift, in welcher die Technologie und Oekonomie mit der Naturgeschichte verbunden wurde, war bisher noch unbefriedigtes Bedürfnis.

7. Alme oder Aegyptische Märchen 5r u. letz. Theil. 8.

Die ersten Theile dieser Schrift sind mit allgemeinem Beyfalle aufgenommen worden. Der Verfasser, welcher selbst dem Verleger noch unbekannt ist, ist der nemliche, welcher den Walter von Montbarry, Herrmann von Unna u. a. geschrieben hat, und welche Schriften in Meusels gelehrtem Deutschland fälschlich Herrn Milbiller zugeschrieben worden. In No. 17. des Intelligenzblattes zur allg. Lit. Zeit. hat der Herr Verfasser sich gegen die falsche Zueignung seiner Schriften erklärt, in welcher Erklärung aber gelesen werden muß: „ohne sein Incognito aufzugeben.“

8. D. M. E. Bloch, Ichthyologie ou histoire naturelle des Poissons. Tom. VII-XII in folio sur papier grand et fin d'Hollande avec fig. enluminées.

Dieses klassische Werk ist nun in 12 Bänden völlig beendigt und man kann Bestellungen darauf, so wie auch auf die deutsche Ausgabe in 4to, welche ebenfalls bey mir zu haben ist, in allen guten Buchhandlungen machen. Der Preis dieser französischen Ausgabe ist für jeden Band auf seinem holländischen Papiere 15 rthlr., auf noch feinerem Papiere und etwas größerm Format 18 rthlr. Von der deutschen Ausgabe in 4to kostet der Band 12 und 15 rthlr.

Unter dem Titel:

Actenmäßige Darstellung der Ideen, Handlungen und endliche Schicksale des dimittirten Prediger Brumbey in Berlin

ist ein wichtiger Beytrag zu der bekannten Geschichte des Prediger Schulz erschienen und für 8 gr. zu haben.

Bey C. L. Brede in Offenbach hat die Presse verlaßen: Gedichte von Christian Carl Ernst Wilhelm Buri, zweite Sammlung 1797. — Der Preis dieser aus 112 Seiten bestehenden Sammlung ist 8 gr. Beide Sammlungen zusammen 16 gr.

II. Vermischte Anzeige.

Unter den Künsten, deren Ausübung sich gleichsam auf einen anhaltenden Kampf mit den Elementen gründet, behaupten Schiffarth und Bergbau mit Recht den ersten Rang. So wie beide wichtig für die Fortschritte naturbeschreibender Wissenschaften geworden sind, so haben auch diese wechselseitig wohlthatig auf jene gewirkt, ja ihr Einfluß würde noch größer geworden seyn, wenn die bürgerlichen Verhältnisse nicht durch eine so weite Kluft den Theoretiker vom Techniker trennten. Der Bergmann hat die Festigkeit des Gesteins durch einfache Werkzeuge, Feuerfetzen und Sprengarbeit zu besiegen, ungeheure Lasten durch mannichfaltige Maschinen zu erheben, die eindringenden Wasser durch Stollen abzuleiten

ten oder durch Wasser, Feuer, Luft und Thierkräfte zu gewältigen gelernt. Wenn Hindernisse der Arbeit sich entgegen stellen, so bietet unsere Kunst so vielerley Mittel dar, eine *Naturkraft zur Bekämpfung der andern anzuwenden*, das oft die Wahl dessen schwer fällt, welches den Vorzug verdient. So erfreulich aber auch der Rückblick auf das schon geleistete ist, so sehen wir uns doch noch manche Kräfte entgegenwirken, welche wir entweder gar nicht, oder doch nur unvollkommen zu besiegen im Stande sind. Unter diesen letzteren schien mir der nachtheilige Einfluß, welchen die irrespirablen und lichtverlöschenden Gasarten (böse und matte Wetter) auf den Bergbau, die Feldminierkunst und andere Gewerbe des bürgerlichen Lebens haben, am wichtigsten zu seyn. Die großen Fortschritte der pneumatischen Chemie ließen mich hoffen, daß durch ihre Benutzung manches aus dem Gebiete der theoretischen Speculation in die Sphäre des Practikers wohlthätig überzutragen wäre. Auf welchem Wege und durch welche, oft gefährvolle Versuche ich diese Hoffnung erfüllt gesehen, wie ich endlich einen Apparat zu Stande gebracht habe, mit welchem Menschen sich Stundenlang, ohne Nachtheil der Gesundheit und mit brennenden Licht, in nicht-athebaren und lichtverlöschenden Luftarten aufhalten können, habe ich vorläufig an einem andern Orte (in Herrn von Crells chem. Annalen 1796.) entwickelt. Jene Anzeige ist aber zu unvollständig um ohne Zeichnung und Modell meinen *Licht-Erhalter* (sammt den tragbaren Luftmagazinen) und die *Respirationsmaschine* so nachmachen zu lassen, daß sie dem Gang und Flözbergmann zum Fahren und Arbeiten vor Ort, dem Mineur zum Recognosciren im Pulverdampf in die Hände gegeben werden könnte. Luft- und Wasserbehälter sind mannichfaltig abzuändern; aber die Art wie die sauerstoffhaltige Luft (ich bediene mich in der Grube nie der *Lebensluft*, sondern der überall zu schöpfenden, *gemeinen atmosphärischen*) durch und um die Flamme strömt, erfordert eine ganz eigene und künstliche Vorrichtung. (In sehr matten Wetteru verlöscht jede Lampe nach Argand'schen Prinzip, man mag noch so viel der reinsten oxygenirten Luft durch den Trichter durchpressen!) Ich habe in den letzten Monaten Gelegenheit gehabt, merkwürdige Versuche hierüber anzustellen. Absoluter Mangel des Sauerstoffs macht die unterirdischen Gasarten schlechterdings nicht Lichtverlöschend. Diese Eigenschaft beruht auf bisher weniger beachteten Verhältnissen chemischer Luftgemische und (wie es scheint) hauptsächlich auf die *Neigung des Kohlenstoffs und der Kohlenstoffsäure das Oxygen zu umhüllen oder sich zu überlagern*. Sobald der Druck meines physiologischen Werks über die gereizte Muskelfaser und den Vitalitätsprocess geendigt sein wird, werde ich nicht säumen, den ganzen Apparat in einer eigenen Schrift genau zu beschreiben. Da ich fast 3 Jahre lang an dieser Sache, welche gewiß mit der Zeit sehr wichtig werden kann, gearbeitet, und meine Lage als practischer

Bergmann mir die Leichtigkeit verschafft hat, nicht bloß im Laboratorium, sondern in der Grube selbst zu beobachten und zu experimentiren, so habe ich es wohl nicht an Thätigkeit und Fleiß dabey fehlen lassen. Dennoch bin ich überzeugt, daß der mehrjährige Gebrauch des Licht-Erhalters (Retzungs-Lampe) im Großen noch auf mannichfaltige Mängel desselben aufmerksam machen wird. Denn bisher könne ich an ihm nur den Fehler, daß er durch *mechanische Stöße* (welche Luftwellen erregen) im Fahren, nicht aber beym Arbeiten vor Ort, leichter verloscht und daher *vorsichtiger*, als ein andres Licht, geführt seyn will. Nach so vielen überwundenen Schwierigkeiten wird man auch diese (welche ich für Blüthe halte ausdrücklich selbst herauszuheben) wohl auch noch besiegen. Um bis zur Erscheinung meiner Schrift nicht der Verbreitung dieser kleinen Erfindung, welche das einzige Verdienst der Nützlichkeit hat, zu schaden, so eile ich anzuzeigen, daß ich im Begriff stehe vollständige Apparate nach Berlin, Freiberg, Clausthal, Weimar und Reichenhall abgeben zu lassen und daß Personen, welche denselben aus *Layreuth* selbst zu erhalten wünschen, sich deshalb mit portofreien Briefen an meinem dortigen Freund den Herrn Münzmeister Gödekmg. 1 mit dem ich viele chemische Arbeiten gemeinschaftlich angestellt, wenden können. Zur Respirationsmaschine, deren einzelne Theile ohnedies gar nicht von meiner Erfindung sind, kann der Luftack von Wachstafel, der in Leipzig sehr sauber verfertigt wird nicht beygelegt werden. Dagegen findet sich bey dem Licht-Erhalter die Larve und das Respirationsrohr, welches man in Deutschland bald das Beddoefche, bald das Menziesche nennt, welches aber schon in Hales Statik der Gewächse (Halle 1748. Tab. 9. fig. 39.) sauber abgebildet ist. Von der Gründlichkeit deutscher Bergleute darf ich hoffen, daß sie meinen Wunsch, jenen Apparat zu vervollkommen, nicht unerfüllt lassen werden.

Am Januar 1797.

F. A. v. Humboldt.

III. Auction.

Am 24. April und 8. Tagen & J. soll zu Lübeck die ungefähr 4000 Bände starke Bibliothek des verstorbenen Herrn Pastor Ostermeyer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Sie enthält verschiedene, zum Theil seltene Werke aus der Patristik, älteren Geschichte und Exegese. Verzeichnisse davon sind zu bekommen: in Jena, in der Expedition der allgemeinen Literaturzeitung; in Gotha, in der Expedition des Reichsanzeigers; in Leipzig, in der Sommerischen Buchhandlung; in Göttingen, bey dem Herrn Candidat Meyer, im Eberweinischen Hause in der Grohndor Gasse; und in Lübeck bey dem Auctionario G. F. J. Römhild, welcher auch die auswärtigen Aufträge übernimmt.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 30.

Mittwochs den 8ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Erklärung.

An das Publikum

über einen in *Wien* angekündigten Nachdruck meiner
sämmlichen Werke.

Mir ist in diesen Tagen eine aus der K. K. privilegirten Schrämblichen Kunst- und Buchhandlung in *Wien* ausgegangene Nachricht über die neueste Ausgabe von C. M. Wielands sämmtl. Werken zu Gesicht gekommen, worin sich der Inhaber besagter Handlung, Herr Fr. Anton Schrämbli, über die Art und Weise, wie er sich vor den Augen der ganzen ehrbaren Welt meiner sämmtlichen Werke *via Facti* zu bemächtigen gefonnen ist, ausführlich vernehmen läßt. Um die Frage „mit welchem Rechte?“ scheint Hr. Schrämbli bey dieser Unternehmung eben so unbekümmert zu seyn, als ob ihm 200000 Mann und 600 Feuermäuler zu Unterstützung derselben zu Gebote stünden. Zwar sind Wielands Werke nicht Herrn Schrämbli's Werke; zwar lebt Wieland noch, und hat über sein ihm unlegbar zukommendes Eigenthumsrecht an seine sämmtlichen Schriften mit Herrn Göschens einen Vertrag errichtet, vermöge dessen der letztere in des Verfassers Rechte eingetreten ist; da hingegen Hr. Schrämbli nicht mehr Recht hat, sich ein Verlagsrecht an die Wielandschen Werke *via facti* zuzueignen, als er hätte, die Früchte eines von W. auf eignem Grund und Boden gepflanzten Baumes zu stehlen: aber alles dies läßt sich Hr. Schrämbli nicht ansehn; er hat vermuthlich ausgerechnet, daß er es thun kann, und hat bey dieser Art zu verfahren so glänzende Beyspiele vor Augen, daß er sich vermuthlich durch das *Tercenzische* „*ego homuncio hoc non facerem?*“ hinlänglich gerechtfertigt glaubt. Also kein Wort weiter über diesen Punkt! zumahl da es nicht wohl möglich wäre, in eine nähere Erörterung desselben einzugehen, ohne die ungemein schmeichellosten Höflichkeiten, welche mehrbesagter Hr. Schrämbli dem Manne, dem er die Ehre ihn — nachzudrucken erweisen will, vorzusagen beliebt hat, mit einigen selbst in der zarresten und elegantesten Einkleidung sehr groben *Wahrheiten* zu erwiedern. Indessen ist nicht zu läugnen, daß es wenigstens für eine Art von spitzfindigen Einfall gelten kann, wenn ein Nachdrucker, um das Verhasste und Stinkende, das mit diesem Namen verbunden ist, von sich zu entfernen,

sich ein Privilegium die deutschen Klassiker zu drucken geben läßt, und dann alle Schriftsteller, an deren Werken wahrscheinlich etwas zu gewinnen ist, bey lebendigem Leib eigenmächtig zu *Klassikern* kanonisiert, um dadurch ein vermeintliches Recht, sie nachdrucken zu dürfen, zu erhalten. Denn daß Hr. Schr. nicht gern für einen Nachdrucker angesehen werden möchte, erhellet aus dem ganzen Ton seiner Nachricht. Oder wozu würde er sonst auf den Umstand, „daß er, um Hrn. Göschens „ruhmlicher Unternehmung so wenig als möglich nachtheilig zu werden, die seinige so lange zurückgehalten habe,“ so viel Bedeutung legen? Oder warum würde er seinem Nachdrucke, der nach meinem und andrer ehrlicher Leute Urtheil ein offener Eingriff in fremdes Eigenthum ist, dadurch eine falsche Farbe von Edelmuth und Gemeinnützlichkeit anstreichen, daß er vorgiebt, er unternehme die äußerst wohlfeile Ausgabe meiner sämmtlichen Werke, die er ankündigt, bloß deswegen, „um sie durch die höchste Wohlfeilheit des Preises auch „jenen kaufbar zu machen, welche auf kostbare Ausgaben Verzicht thun müßten“ — ? — Doch, wie gesagt, nichts mehr hievon, da es wohl vergeblich wäre einen Mann von Hrn. Schr. Denkart eines andern überzeugen zu wollen. Nur dies einzige kann ich an seiner Nachricht ans Publikum nicht ungerügt lassen, daß er sich kein Bedenken gemacht hat, zum Behuf seiner Unternehmung dreymahl das Ding das nicht ist (wie die ehrlichen *Swissischen* *Haynhamms* eine Lage aus Mangel eines eigenen Wortes zu nennen genöthigt sind), zu sagen. Denn es ist nicht wahr, daß die Göschensche große 8. Ausgabe meiner f. W. mit der noch folgenden 6ten Lieferung 135 fl. zu stehen kommen werde; da sie nur 113 fl. kosten wird. Es ist nicht wahr, daß die Auflage auf gewöhnlichem Schreibpapier ohne Kupfer 54 fl. koste; denn sie kostet nur 45 fl. Endlich ist es auch nicht wahr, daß die wohlfeilste Auflage auf Druckpapier, welche Hr. Schrämbli für 17 fl. geben will, um $\frac{1}{4}$ wohlfeiler sey als die Göschensche gleichen Gehalts, da doch diese letztere nur 18 fl. kostet, und also nur $\frac{1}{4}$ theurer ist. — Alles was hierüber sowohl als über diese Schrämbliche Unternehmung überhaupt noch anzumerken wäre, sey der Billigkeit des deutschen Publikums und der Gefinnung, welche ich den Lesern meiner Schriften vielleicht einflößt zu haben hoffen darf, gänzlich anheimgestellt. Daß

(1) G

auch mir durch den Schrämblischen Nachdruck ein sehr empfindlicher Schade zugefügt werde, bedarf wohl kaum einer Erinnerung. Habe ich einige Begünstigung von meiner Nation verdient, und ist die Zufriedenheit meiner alten Tage den Liebhabern meiner Schriften nicht ganz gleichgültig, so wird die Frage, ob die Unternehmung des Hrn. Schrämbls unterstützt und aufgemuntert zu werden verdient, bald entschieden seyn.

Weimar den 4ten März 1797.

Wieland.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Magazin der Staatswirthschaft und Statistik, herausgegeben von J. D. A. Höck, Prof. in Erlangen. Jahrgang 1797.

Von diesem neuen, für Cameralisten und Oeconomen besonders interessanten Journale, ist das zweyte Stück mit folgendem Inhalte bey uns erschienen.

I. Ueber landwirthschaftliche Schriftstellerey. II. Geschichte des Ackerbaues der alten Teutschen. Eine historisch-philosophische Abhandlung vom Herrn D. J. G. Fr. Pabst, Königl. Preussischen Pro Dechant zu Zorndorf im Anspachischen. III. Statistische Nachrichten von der kleinen Stadt Gefrees in dem Fürstenthum Baireuth. IV. Nachrichten von ökonomischen Societäten. V. Kurze biographische Nachrichten. VI. Beyträge zur Geschichte der Kiefer-Raupe. (Aus einer Nürnberger Chronik.) VII. Todesfälle und Beförderungen staatswirthschaftlicher Schriftsteller. VIII. Anzeigen und Rezensionen. IX. Systematisches Verzeichniß der in der Oster-Messe 1796 erschienenen staatswirthschaftlichen und statistischen Schriften.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet 3 rthlr. oder 5 fl. 24 kr. und ist zu haben in allen Buchhandlungen, auf allen Postämtern und in allen Adress- und Zeitungs-Comptoirn.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Der 3te Theil der so beliebten: *Sechs Fündlinge*, mit einem Titelpuffer von Stölzel ist bey mir erschienen. Die darinn enthaltenen Erzählungen heißen: 1) die Radischen, 2) die Gaspenter, 3) das Dörschen, 4) der Kufs, 5) der Schmarozer und 6) Ververt. Wohl niemals waren zwey Urtheile über ein Buch so dafür und dawider, als bey diesem. Ein Recensent in der Allg. deutschen Bibliothek behauptet vom 2ten Theile derselben mit dürrn Worten: „Die hier ansehnenden Wechselbälge sind, sowohl was ihren Inhalt, als was die langweilige, ungebildete, fehlerhafte Schreibart und den Aferwitz betrifft, womit das Ganze gewürzt ist, wenigstens eben so schlecht wie die ersten,“ und ein anderer sagt in No. 125. der Jenaischen Allg. Lit. Zeit. v. 96. vom ersten Theile derselben: „Von einem ungenannten Verfasser ohne Präntation in die Welt geschickt, erreichen die hier zusammengestellten 6 Erzählungen völlig ihren Zweck zu unterhalten und zu belustigen. Ein muntre Ton im Vortrag, ein natürlicher Dialog, Witz und Laune, weder

verschlossen noch zudringlich, Verwicklung und Entwicklung weder aufgehalten noch überreißt, und alles, was man zu fordern berechtigt ist, in gehörigem Ebenmaße, läßt uns ernstlich wünschen, den Verf. in seinen Bemühungen, die Lesewelt zu unterhalten, fortfahren zu sehen. Vielleicht verdrängt er dann einige von den geist- und kraftlosen Stümpereyen, die Geschmacklosigkeit erzeugt und die unbändige Lesesucht unsers Zeitalters pflegt: vielleicht lernt man, wenn man diese Producte einer gebildeten Feder mit jenen vergleicht, auch einsehen, daß reine Sprache, ein ungezwungener und richtiger Periodenbau und fließender Vortrag auch Verdienste sind, die durch die Verdoppelung des abentheuerlichen und romanhaften nicht ersetzt werden“ etc.

Jeder Unpartheiische würde daher verlegen seyn, ob er den erstern für einen boshafte oder den letztern für einen unwissenden Menschen erklären sollte, wäre nicht jenes abschreckende Urtheil ohne den geringsten Beweis, und dieses günstige mit zu vielen Gründen unterstützt.

Schaeberg den 10. Jänner 1797.

Christoph Arnold.

Ankündigung des neuen Theater-Journals betreffend.

In mehreren öffentlichen Blättern haben wir vor einiger Zeit an die Freunde des Theaters eine Aufforderung, zur Mitwirkung für unsern Zweck, ergehen lassen, und wir sind nun so glücklich, in den vorzüglichsten Städten Deutschlands auf Korrespondenten rechnen zu können, deren Talent und guter Wille uns zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, und uns in den Stand setzt, dem Publikum in der Kürze den Plan unseres Journals vorzulegen.

1) Bleibt sein Inhalt einzig und allein dem Theater gewidmet. Die Nachrichten die dasselbe von den deutschen Bühnen liefert, sollen den möglichsten Grad der Vollständigkeit haben. Eine gedrängte Geschichte jeder Bühne, von ihrem Anbeginn bis zu der gegenwärtigen Zeit, soll der kritischen Würdigung aller aufgeführten Stücke und ihrer Darstellung, die wir von Monat zu Monat liefern, vorangehen, so daß man immer und überall einen richtigen Ueberblick von dem Fortgang der Kunst erhält.

2) Wird das Journal Biographien von berühmten Theater-Dichtern, Schauspielern und Schauspielerinnen enthalten.

3) Kritiken neuer Theater-Schriften etc.

4) Anfragen, Ankündigungen etc. Diese werden jedoch in ein angehängtes Intelligenz-Blatt verwiesen, welches auch Buchhändler zum Behuf literarischer Anzeigen, gegen die Gebühr offen steht.

Jeden Monat erscheint ein Heft 6-7 Bogen stark in einem saubern Umschlage, deren 3 einen Band ausmachen.

Der Subscriptionspreis ist für den Jahrgang 5 fl. 30 kr. Reichsgeld oder 3 rthlr. 16 gr. Nachher wird der Preis um ein Drittheil erhöht. Alle Freunde des Theaters ersuchen wir um Beförderung unserer — von jeder Nebenabsicht freyen — Untersuchung, und bieten dabey allen denen, die sich um Subscription bemühen, das 10te Exemplar

Exemplar frey. Die *Behrens'sche Buchhandlung* in *Frankfurt am Mayn* hat die *Spedition* des Journals übernommen; an diese bitten wir auch die Bestellungen gelangen zu lassen.

Entspricht bis Ende März die Zahl der Subscribenten unterm Kosten-Aufwande, so wird das erste Heft des Journals gewiß noch im April erscheinen.

Frankfurt im Februar 1797.

Die Herausgeber
des neuen Theater-Journals.

Endesunterschriebene Buchhandlung zeigt hiermit noch an, daß die Herausgeber dieses Journal in groß Octav auf schönes weißes Papier und mit neuen Lettern drucken lassen, wodurch es sich auch äußerlich den Liebhabern empfehlen wird. Laut Nro. 3. sollen Kritiken neuer Theaterschriften geliefert werden. Allen Buchhändlern die also dergleichen Schriften verlegen, und denen an baldiger Bekanntmachung und Beurtheilung derselben gelegen ist, werden also gebeten, uns solche gleich in ihrer Neuheit zu diesem Behuf zu übersenden.

Daß es im Reiche bis jetzt den auswärtigen Buchhändlern fast noch immer an Gelegenheit fehlte ihre Neuigkeiten oder sonstige Annoncen zeitig bekannt zu machen, ist allen hinlänglich bekannt. Laut Nro. 4. werden nun in dem Intelligenzblatt alle Ankündigungen etc. aufgenommen. Hoffentlich wird also jeder gern diese Gelegenheit benutzen und uns immer zeitig die Anzeigen von den Neuigkeiten oder sonstigen Ankündigungen einsenden. Diese werden — wie solche einlaufen — eingedruckt, und wird für jede Zeile nicht mehr als 4 kr. oder 1 gr. verlangt, welche Auslagen jährlich mit in unsere Rechnung gebracht werden.

Ein ausführliches Avertissement findet man in allen Buchhandlungen.

Behrens'sche Buchhandlung
in Frankfurt am Main.

Zu Vermeidung aller Collisionen wird angezeigt, daß Uebersetzungen von nachstehenden Romanen, unter den Händen eines fachkundigen Mannes sind, und mit einer bekannten Buchhandlung deshalb Abrede genommen ist. Nämlich:

The Pavilion. A Novel in 4 vol. 12mo. und
Anzoletta Zadasky. By Mrs. Howell. 2 vol. 12mo.

Ankündigung einer für Theologen und jeden denkenden Leser interessanten Schrift, welche bey dem Buchdrucker Joh. Peter Bayrhammer in Frankfurt unter nachstehendem Titel erschienen ist:

Johann Friedrich Des-Cotes Schutzschrift für Jesum von Nazareth, oder das Reich Christi und Gottes nach newtestamentlichen Begriffen. Mit dem Portrait des Verfassers. gr. 8. auf schönes weißes Papier mit ganz neuen Lettern gedruckt. Der Preis ist 2 rthlr. od. 5 fl.

Den Debit dieses Werkes hat der Verleger für Leipzig und die Nordischen Gegenden Herrn Joh. G. Benjamin Fleischer in Leipzig, und fürs Reich und umliegen-

de Gegend, wie auch für die Schweiz der *Behrens'schen Buchhandlung* in *Frankfurt am Mayn* übertragen. Allen, denen an baldiger Erhaltung dieses wichtigen Werkes gelegen ist, vorzüglich alle Buchhandlungen, werden gebeten, sich blos an diese Handlungen mit ihren Bestellungen zu wenden, welche dann ohngefäumt das Verlangte gleich absenden werden.

Ein ausführliches Avertissement von diesem Werk findet man in allen Buchhandlungen.

Histoire ou anecdotes sur la révolution de Russie en 1762
par Mr. de Rulhière, ancien historiographe des affaires étrangères et secrétaire des commandemens de Monsieur 1797.

Herr v. Rulhière, Verfasser des vortreflichen Werkes: *Eclaircissements sur l'histoire de la révocation de l'edit de Nantes*, war Augenzeuge der Revolution, welche Katharina II auf den russischen Thron erhob, und schrieb die Geschichte dieser Begebenheit. Sein Manuscript, das von mehreren Personen gelesen ward, zog ihm mancherley Verfolgungen zu; man bot ihm von hoher Hand eine Summe von dreißigtausend Livres, wenn er es zerstören wollte. Er schlug es aus, gab aber sein Ehrenwort, daß das Werk bey Lebzeiten der Kaiserin nicht erscheinen würde.

Dieses Buch findet man bey J. Decker in Basel. Der Preis ist 12 gr. ordinaire.

An die Käufer des Philosophischen Journals einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten.

Es hat in der Späth'schen Buchhandlung zu Augsburg, unter der Benennung des 1sten Heftes des Philosophischen Journals einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten, herausgegeben von J. G. Fichte, und F. I. Niethammer, Erwas die Presse verlassen, zu welchem wir uns unmöglich bekennen können. Es enthält zwar das von uns Eingeschickte; aber durch eine unglaubliche Menge der ungeheuersten Druckfehler, und durch eben so abgeschmackte willkührliche Aenderungen, völlig entstellt. Binnen 3 Wochen wird aus einer andern Druckerey ein richtiger Abdruck erscheinen. Wir ersuchen die löbl. Buchhandlungen, denen dieser mißrathene Abdruck eingesandt seyn sollte, ihn nicht auszuteilen; und die Käufer, die ihn schon besitzen, ihn gegen den ächten Abdruck zurückzugeben.

Jena den 1. März 1797.

Fichte. Niethammer.

Schedels neues und vollständiges allgemeines Waarenlexikon, oder genaue und umständliche Beschreibung aller rohen und verarbeiteten Produkte, Kunstzeugnisse und Handelsartikel, zunächst für Kaufleute, Kommissionäre, Fabrikanten, Mäkler und Geschäftsleute abgefaßt; so daß diese, und alle die sich in der Waarenkunde unterrichten wollen, eine richtige Erklärung aller Waarenartikel, getreue Angabe ihrer Eigenschaften, Kennzeichen und Unterscheidungsmerkmale, ihres Nutzens und ihrer Anwendung.

wie auch woher sie zu beziehen, und wohin sie abzusetzen sind, finden, nicht weniger die gehörige Notizen der Verhältnisse der Waaren in Absicht auf Gewicht, Maas, Zahl und Verkaufsart; welche Sorten den Vorzug verdienen; oder zu verwerfen sind u. s. w. gr. 8. 1r Band A-L. — 3 rthlr.

Der 2te Band dieses mit so großem Beyfall aufgenommenen Buches, welcher die Buchstaben M-Z enthält, erscheint zur künftigen Ostermesse ohnehin. Bis dahin wird es noch um den $\frac{1}{2}$ wohlfeilern Subscriptionspreis erlassen, wenn man sich in frankirten Briefen an die Verlagshandlung wendet.

Brede
Buchhändler und Buchdrucker.

Vom dem Buche: *Die Kunst das menschliche Leben zu verlängern*, von D. C. W. Hufeland, wird nächstens eine französische Uebersetzung in einer angesehenen soliden Buchhandlung erscheinen, welches zur Vermeidung jeder Concurrenz hierdurch angezeigt wird.

J. B. Demangeon.

III. Naturaliensammlung so zu verkaufen.

Ein ansehnliches Naturalien-Kabinet in Weingeist aufbewahrt, und besonders wohl erhalten, wird in Anholt, einem Städtchen im westphälischen Kreise feil geboten. Es besteht aus 848 Flaschen, welche hauptsächlich eine, weniger Orten in Deutschland aufzuweisende Sammlung von Amphibien, nämlich: Schlangen, Eidexen, Frösche, Krebse und Schildkröten; dann viele seltene Fische und Polypen, und endlich außer einigen höchst seltenen Insecten mehrere seltene Quadrupeden, menschliche Embryonen von verschiedenem Alter und solche Vögel enthalten. Von den Schlangen und Insecten sind so viele Doubletten und Varietäten in einer Flasche, daß die Sammlung derselben und die Anzahl der Flaschen wohl um ein Drittel vermehrt werden kann.

Um den Naturkundigen von der Wichtigkeit dieses Kabinet zu überzeugen, werden die vornehmsten Bestandtheile desselben folgendermaßen hier angegeben:

Amphibia Quadrupedes.

Tauro Scorpioides, mollis, geometrica cum varietatibus. *Lacerta crocodilus* cum tribus Variet., niger c. r. gariab. *monitor* cum 7 Variet., *Superciliofa*, *iguana* cum 6 Var., *calotes* cum 3 Var., *agama*, *agilis*, *amara* cum 6 Var., *Cordylus*, *lemniscata*, *leo* *Sexlineata*, *Chamaeleon* cum 2 Var., *Azurea* cum 1 Var., *Stellio*, *Stincus* cum 4 Var., *aurata*, *marmorata* cum 4 Var., *Surinamensis*, *Gecko*, *meuritanica* cum Var., *ypsiloides* cum 3 Var., *Salamandra*, *palustris* cum Variet., *aquatica* cum Variet., *Draco Volans*, cum 4 Varietatibus, *Rana gemmata*, *paradoxa* cum 2 Variet., *typhonia*, *Gibbosa* cum 3 Var., *Pipa marmorata*, *Hyla bicolor*, *fusca*, *lactea*, *aurantiaca* cum Var., *Nasuta*, *geographica*.

Amphibia Serpentes.

Crotalus horridus. *Boa constrictor* cum Variet., *Conspicatrix*; *Cinerea maculis nigris*, *murina*. *Coluber Viper-*

ra, *natrix* cum 2 Variet., *naja* cum Variet., *Cobr. de Cabelo*, *Anguis lumbricalis*, *meleagris*, *maculata*, *scytale* cum Varietatibus. *Amphisbaena fuliginosa* cum Variet., *alba*. *Caecilia tentaculata* cum 2 Var. *Melanophthalmus*, *unicoloris* aliquot inter quos *exolitus*, *saurita*; *bicolores* plurimi inter quos *exolitus chersia*, *Cyaneus* cum Var. *Carinatus*; *subtus tessellati*, inter quos *Serpens amboinensis*, *regina*, *chersia*, *Sibon*, *Aesculapii* cum 3 Var.; *petola*, *Petularius* cum Var., *buccatus angulatus* cum Var., *Lemniscatus*, *seutatus candidus*, *filiformis*, *jaculatrix*, *Berus*, *plicatilis*, *Hippocrepis*, *lineatus*, *Sibillans*, *Ahoetulla*, *Gronovii*, *nafutus*, *Rotatus*, *chonchoa*, *annulatus lebeinus*.

Amphibia nantes.

Chaetodon canescens, *acuminatus*, *pinnatus*, *arenatus*, *rostratus*, *nigricans*, *lineatus*, *Triostegus*, *macrolepidatus*, *argus*, *striatus* cum 2 Variet., *Capistratus* cum 4 Variet., *Vagabundus* cum 2 Variet. *Silurus glanis*, *galeatus*, *fasciatus*, *ascita*, *callichrys*. *Cobitis anableps*, *barbatula*, *heteroclitia*, *aurea*. *Trigla*, *Lyra*, *Iliirundo*, *cuculus*, *volitans*. *Percs punctata*, *guttata*, *diagramma*, *lineata* cum 2 Variet. *Scorpaena Porcus*, *horrida*, *capensis*. *Salmo gibbosus*, *immaculatus*, *niloticus*. *Sparus Simarus* cum 2 Var., *maculata*, *cantharis*, *culpa*, *fusciatus*, *Iulus*. *Zeus Faber*, *Gallus*, *Scomber Trachinus*, *Hippos*, *Pleuronectes cynoglossus*, *papillofus*, *Coryphaena acuta*, *lima*, cum Var., *Echineis remora*, cum 4 Var. *Gobius niger*, cum Var. *Loricaria cataphracta* cum 3 Variet. *Esox belone* cum Variet. *Squalus Spinax*, *Squatin*, *Tiburo*, *galeus* cum Var. *Reja torpedo*. *Petromyzon marinus*. *Acipenser sturio* cum 2 Variet. *Lophius Vespertilio*, *Histrix* cum 5 Variet. *Balistes tomentosus verrucosus*, *aculeatus*. *Syngnathus octo angulatus* (nova Species) *acus*, *pelagicus*, *Hippocampus*. *Tetrodon testudineus*, *lagocephalus*, cum 3 Variet. *Ostracion cornutus cubicus*. *Cyclopterus lumpus*, *Liparis*.

Insecta.

Termes fatalis. *Scorpio aser*, *europaeus*. *Aranea tarantula*, *avicularia*.

Quadrupedes.

Bradypus tridactylus. *Myrmecophaga didactyla*. *Tatu novem cinctum*. *Vespertilio Spectrum*.

Ob schon man wünschte dieses schöne Kabinet unzerteilt in den Händen eines einzigen Liebhaber der Naturgeschichte zu sehen; so wird es doch auch nach Verlangen der Käufer in folgenden sieben Abtheilungen, nämlich die Schlangen zu 258, die Eidexen, Frösche, Schildkröten und Krebse zu 139, die Fische und Polypen zu 230, die vierfüßigen Thiere zu 77, die Insekten zu 50, die Vögel zu 26, die Embryonen und chirurgischen Präparate endlich zu 48 Flaschen veräußert. Die Ablieferung geschieht hier gegen baare Zahlung oder sichere Anweisung. Mit Einpacken und Transport der Flaschen, giebt sich Verkäufer nicht ab. Kauflustige können sich entweder zu Wesel bey Herrn Buchhändler Röder, oder auch hier bey Herrn Buchdrucker Goch melden, und werden alsdann von dem hier wohnenden Verkäufer weitere Nachricht erhalten.

Anholt den 24. Januar 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 31.

Mittwochs den 8ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Franchreich im Jahr 1796. 8tes Stück. (Altona, in der Druckerey d. Expedition d. Merkurs, auch b. Bohn in Lübeck u. auf allen Postämtern) enthält: I. Von der Stärke der gegenwärtigen Regierung in Frankreich und von der Nothwendigkeit sich derselben anzuschließen. (Befchl.) II. Isnard an Freron. III. Schreiben der Emigrirten Comarque de la Tour du Pin an ihre Mann. IV. Des Repräsentanten Poultiers Antwort auf die wider ihn gerichtete Beschuldigung in dem Briefe des Directoriums an den General Buonaparte. V. Schreiben des Generals Hoche an den Polizeyminister. VI. Ueber den Gemein-Geist u. öffentliche Meynung. VII. Müssen die Franzosen eine Revolution in Italien machen? VIII. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. IX. Der Geist des Tages. Von La Cretelle. X. Bittschrift von Benjamin-Constant-Rebecque an den Rath der Fünfhundert (in der Sitzung v. 26. July vorgelesen.) XI. Parallelen aus Brantome u. der Satyre Menippée. XII. Ueber die Mandate. XIII. Bittschrift der Blinden an den Minister des Innern um ihre Pension in baarem Gelde zu erhalten. XIV. Adieux d'un Soldat. Zur Beylage die Musik dazu fürs Clavier.

9tes Stück, enthält: I. Von der Schwäche einer neu-entstandenen Regierung u. von der Nothwendigkeit worin sie sich befindet der National-Majorität beyzutreten. II. Das Fest der Greife. III. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. IV. Abhandlung über die Frage: Ist es dem Interesse der Französischen Republik gemäß, das mit dem Theile von Deutschland, der an der rechten Seite des Rheines liegt, eine Revolution in entgegenge-setzter Richtung vorgenommen u. die Unabhängigkeit der kleinern Staaten vernichtet werde, damit aus den Trümmern des Reichs sich eine große militairische Macht erhebe? V. Lacretelle des Jüngern Antwort, auf die Bemerkungen eines Italieners u. eines Franzosen über die Revolution in Italien. VI. Noch ein Wort von Lacretelle dem Jüngern über die Revolution in Italien zur Antwort auf die Bemerkungen zweyer Italiener über den nemlichen Gegenstand. VII. Ueber die unbefriedigten Priester. VIII. Einige authentische Berichte aus Rom vom 13ten Auguß. IX. Fragment aus einem Briefe des jüngst verstorbenen François de Prange. X. Auszug aus den Brie-

fen eines deutschen Gelehrten in Paris. XI. Neue französische Bücher. XII. Avis aux Savans et aux Libraires. XIII. Chanson pour la fête de l'Agriculture. Zur Beylage die Musik dazu f. Clavier.

10tes Stück enthält: I. Von der Schwäche einer neu-entstandenen Regierung und von der Nothwendigkeit, worin sie sich befindet, der National-Majorität beyzutreten. II. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. III. Schreiben eines Deutschen aus Versailles. IV. Dithyrambe, ou abdication d'un Roi de la Fève. V. Kerguelen's kurze Darstellung der vornehmsten Begebenheiten des gegenwärtigen Krieges, der Ursachen des gänzlichen Verfalls der französischen Marine u. die Mittel, sie wieder herzustellen. VI. Ueber Champforts Werke. VII. Geschichte der Verschwörung des Herzogs von Orleans, genannt Egalité. VIII. Ueber die von England vorgeschlagenen Friedens-Unterhandlungen. IX. Pariser Theatervorfälle. X. Les animaux en revolution. Fable. XI. Chant martial pour la fête de la victoire. Zur Beylage die Musik dazu fürs Clavier.

11tes Stück, enthält: I. Kerguelen's kurze Darstellung der vornehmsten Begebenheiten des gegenwärtigen Krieges, der Ursachen des gänzlichen Verfalls der französischen Marine, u. der Mittel, sie wieder herzustellen. (Beschluss.) II. Pariser Lustbarkeiten. III. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. IV. Röderer über Beaumarchais. V. Caron Beaumarchais an Röderer. VI. Ueber die Friedens-Negotiationen. VII. Geschichte der Verschwörung des Herzogs von Orleans, genannt Egalité, (Fortsetzung des ersten Auszugs.) VIII. Ueber La Place's Darstellung des Welt-Systems. IX. Zwey Briefe über Frankreichs Finanzen von P. A. Montesquieu. X. Süard über die Pressfreyheit. XI. Ueber die Todes-Strafe. XII. Merkwürdige Urtheile Mirabeaus über England. XIII. Verzeichniß neuer französisch. Bücher. XIV. Hymne sur la translation du corps de Voltaire. Zur Beylage die Musik dazu f. Clav.

12tes Stück, enthält: I. Versailles, beschrieben von Richeer Serisy. II. Zwey Briefe über Frankreichs Finanzen, von P. A. Montesquieu. (2. Br.) III. Auszüge aus einem Tagebuche, und den Briefen, von Carl Friedrich Cramer an seinen Bruder, Andreas Wilhelm in Kiel. IV. Geschichte der Verschwörung des Herzogs von Orleans, genannt Egalité. (Beschl. des 1sten Auszugs.)

V. Auszug aus einem Briefe der Frau von Lafayette an den Grafen Ferrari. VI. Einrichtung der allgem. Kunstschule. VII. Auszüge aus verschiedenen Briefen aus Paris, vom 1sten bis 15ten Decbr. VII. Epitre sur la Calomnie, Par Marie-Joseph Chenier, membre du Conseil des Cinq-Cents et de l'institut national. IX. Hymne à la liberté. Zur Beilage die Musik dazu f. Clar.

1797. 1stes Stück enthält: I. Nachrichten von dem Leben u. Character Chretien Guillaume Lamoignon Malesherbes. II. Lacretelle der Jüngere über die Friedens-Vorschläge der engl. Regierung. III. Ueber die Journale. IV. Ueber La Fayette's Gefangenschaft. V. Daurou's Bericht über die Mißbräuche der Pressfreyheit u. über die Mittel, ihnen Einhalt zu thun. VI. Nachricht von den besten französischen wissenschaftl. Zeitschriften des vorigen Jahres. VII. Die Republik. VIII. Auszüge aus den Briefen eines Nordländers. IX. Merkwürdiges Schreiben von la Fayette an la Rochefoucault kurz nach seiner Verhaftnehmung. X. Auszüge aus Pariser Briefen. XI. Neue französische Kupferstiche. XII. Hymne du dix Germinal. Zur Beilage die Musik dazu f. Clar.

Magazin der Europäischen Staatenverhältnisse. Iter Band 18 Heft. (Frankfurt u. Leipzig 1797.) enthält: I. Politische Aufsätze. II. Staatsurkunden. III. Anekdoten und Characterzüge. IV. Staatsliteratur.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Der Kosmopolit 3s. Stck. März.

- 1) Ueber den Nachdruck nach Grundsätzen des Rechts.
- 2) Briefe üb. Brandenb. Potsdam u. Berlin, (Fortsetz.)
- 3) Nachricht von der Erfurter Rettungsanstalt des Mobilienvermögens bey Feuersbrünsten.
- 4) List der Natur u. f. w. (Beschlufs.)
- 5) Mittelstand goldner Stand. Ein Fragment.
- 6) Kant, Schloßer und der Anonymus im Journale: Deutschland Stück X. Jahrg. 1796. als anmaßlicher Vertheidiger des erstern,
- 7) Der wirkliche Philosoph.
- 8) Räubereien also wären es wirklich nicht? Ein Schreiben nebst Antw., in Beziehung a. d. Kosmopolit, St. 1. No. 8.
- 9) Fernere Nachricht von dem aus dem Hochstift Hildesheim verbannten Kapuziner-Prediger Xaver Krafz.

Renger'sche Buchhandlung.

Neue Verlags-Artikel des Buchhändl. K. C. Stiller zu Rostock, welche in allen Buchhandlungen für beygesetzte Preise zu haben sind.

Juristischer Almanach f. 1798 od. Jahrbuch der Jur. Liter. v. 1795. herausgeg. von D. J. C. Koppe. 8. — 1 rthl. 4 gr. Ephemeriden der theoret. und pract. Rechtsgelahrtheit. herausg. von D. F. G. J. Burchard. 1r Bd. 1r u. 2r Heft. gr. 8. — 14 gr.

Das Leben der Frau v. Wallenrodt, ein Beytrag zur Seelenkunde und Weltkenntniß 1 Bd. m. K. 8. — 1 rthl. 16 gr.

— der 26 u. letzte Band erscheint zur nächsten O. M. gewiss.

Link C. F. Beyträge zur Physic und Chemie 1r Bd. in 3 Stücken. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

(Von dem nehm. Verf. erscheint zur O. M. das 3te Stck. der Beyträge zur Naturgeschichte.)

Poffe D. A. F. H. Prüfung des Unterschiedes zwischen Erbfolgerecht und Erbfolge-Ordnung, in Hinsicht auf die neuesten reichsständischen Erbfolgestreitigkeiten, nebst einer Entwicklung des Begriffs vom Stamm und Fidei-Commisgut. 8. — 12 gr.

Uebersicht, Geogr. Stat.; aller holländischen Besitzungen in Ost- und West-Indien. Nach den besten Quellen entworfen gr. 8. — 12 gr.

Grundzüge zur Werthschätzung der Landgüter in Mecklenburg vom Hrn. Legat.-Rath v. Ferber gr. 8. — 1 rthl. 4 gr. (in Commission.)

(An Buchhändl. kann Hr. Hertel in Leipz. vorstehende Bücher jederzeit auf Verlangen ausliefern.)

Folgende 2 wichtige Werke:

1) Gregory's Economy of Nature, 3 Vls.

2) Pratt's family secrets, domestic and Literary, V. Volumes —

werden durch einen bekannten Gelehrten ins Deutsche übersetzt, und diess hier zur Vermeidung eines Collisionsfalls angezeigt.

Am 14. Febr. 1797.

N. N.

Neue Verlagsbücher der Andreäischen Buchhandlung zu Frankfurt a. M.

Marc. Aurel. Antoninus Unterhaltungen mit sich selbst, aus dem Griechischen mit Anmerkungen und Versuchen zur Darstellung stoischer Philosopheme, von Joh. Wilh. Reche 8. — 2 fl. 30 kr. oder 1 rthl. 16 gr.

Bies (Dan. Christ.) vita Dei-hominis Jesu Christi publica a. S. Johanne evangelista enarratis illustrioribus, factis ac sermonibus absoluta T. I. 8maj. 1 fl. — 16 gr.

Diatetik für junge Leute, besonders für Studierende. 8. 40 kr. od. 10 gr.

Versuch über die Mittel die ehemaligen wohlfeilen Zeiten gegen unsre dermalige Wuchertheuerung umzutauschen von M. S. v. R. 8. — 40 kr. od. 10 gr.

Weikards (M. A.) Toilettenlectüre für Damen und Herrn in Rücksicht auf die Gesundheit 2 Theile 8. — 2 fl. 15 kr. od. 1 rthl. 12 gr.

Müllers Gesundheits-Almanach od. medicinisches Taschenbuch für das Jahr 1797. Aerzten und allen Liebhabern der Gesundheit gewidmet. 8. — 54 kr. od. 14 gr.

Weikards (M. A.) Entwurf einer einfachen Arzneykunst, od. Erläuterung u. Bestätigung der Brownischen Arzneylehre, 2te verbesserte u. vermehrte Auflage gr. 8. — 1 fl. 45 kr. od. 1 rthl. 4 gr.

Bücher, so in der Paulischen Buchhandlung zu Berlin noch um die Pränumerations-Preise verlassen werden sollen.

1) Benckendorfs Oeconomia forensis, 3 Bände, in 42, auf 24 rthl. um 16 rthl.

- 3) Der Auszug aus diesem Buche, in 3 Bänden, anstatt 11 rthl. um 7 rthl. 8 gr.
 - 4) Grab der Crikane, worinnen, das häufige Prozeß das größte Uebel eines Staats sind, gezeigt, die wahren Quellen, woraus sie ursprünglich entstehen, oder nachdem sie entstanden, sorgfältig genähret, ins unendliche vervielfältiget und gleichsam verewigt werden, entdeckt, dabey aber auch zugleich die wirksamsten Mittel, diese verschiedne Quellen zu hemmen, und zu verstopfen, an die Hand gegeben werden; 3 Theile in 4 Bände, gr. 8. anstatt 10 rthl. um 7 rthl.
 - 5) Des Hrn. Grafen v. Buffons allgem. Naturgeschichte, 7 Bände; Naturgesch. der vierfüßigen Thiere 20 Bde; der Vögel, 24 Bde., auf Druckpap. mit 1577 Kupfern, in gr. 8. anstatt 49 rthl. 14 gr. um 30 rthl. 18 gr.
 - 6) Dasselbe Buch auf Schreibpap. mit 1577 schwarzen Kupf. gr. 8. anstatt 63 rthl. 8 gr. um 43 rthl. 16 gr.
 - 7) Dasselbe Buch auf Schreibpap. mit 1577 illuminirten Kupf. gr. 8. anstatt 191 rthl. 10 gr. um 137 rthl.
 - 8) Burzdorfs Versuch einer vollständigen Geschichte der Holzarten, 2 Bde., gr. 4., mit schwarzen Kupfern; anstatt 7 rthl. 21 gr. um 5 rthl. 4 gr.
 - 9) Dasselbe Buch mit illuminirten Kupfern, gr. 4. anstatt 12 rthl. 10 gr. um 8 rthl. 18 gr.
 - 10) Herbst und Jablonki Naturgeschichte aller bekannten in- und ausländischen Insecten, als eine Fortsetzung der Buffonischen Naturgeschichte der Schmetterlinge, 1 — 8 Band, in gr. 8. auf Schreibpap. mit 230 sauber illuminirten Kupfern, in gr. 4., anstatt 68 rthl. 10 gr. um 48 rthl. 4 gr.
 - 11) — — der Käfer, 6 Bände, gr. 8. auf Schreibpap. mit 97 sauber illum. Kupfern in gr. 4., anstatt 35 rthl. 2 gr. um 23 rthl. 4 gr.
 - 12) Idelers C. F. Gartenfreund, oder Inbegriff der sammtlichen Gartenwissenschaft in alphabetischer Ordnung, 1r Band, mit 3½ Bogen Kupfern, gr. 8. 1795. anstatt 3 rthl. 12 gr. um 2 rthl. 12 gr.
 - 13) Krünitz, D. J. G. ökonomische technologische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft und der Kunstgeschichte in alphabet. Ordnung, 72 Theile, gr. 8. anstatt 223 rthl. 10 gr. um 145 rthl. 9 gr.
 - 14) Der Auszug aus diesem Buch in 16 Bänden, gr. 8. 1786. bis 1796. anstatt 38 rthl. 15 gr. um 24 rthl. 20 gr.
 - 15) Martini allgemeine Naturgeschichte in alphabetischer Ordnung, fortgesetzt von berühmten Gelehrten, 11 Bde., gr. 8. mit schwarzen Kupfern, anstatt 44 rthl. 14 gr. um 28 rthl. 23 gr.
 - 16) Dasselbe Buch mit illuminirten Kupfern, anstatt 68 rthl. 18 gr. um 40 rthl. 9 gr.
 - 17) Schupplatz der Künste und Handwerke, 16r, 17r, 18r, 19r und 20r Band, gr. 4. 1788 — 1795. anstatt 30 rthl. 20 gr. um 21 rthl. 18 gr.
- Es werden auch Termin-Zahlungen angenommen, wenn es dem Käufer zu schwer fällt, so viel Geld mit einmal anzuwenden; besonders geschieht diese Anerbietung, um den Nachdruckern einige Hindernisse im Wege zu legen.

Eine freye und sorgfältige Bearbeitung von Voyage en Espagne, nach der neuesten Pariser Ausgabe wird in einigen Wochen in einer bekannten Buchhandlung erscheinen.

Den 27. Febr. 1797.

Abhandlungen der Königl. Schwedischen Academie der Wissenschaften aus der Naturlehre, Haushaltungskunst und Mechanik, aus dem schwed. vom Herrn Hofrath Kästner übersetzt, mit vielen Kupfern und Charten. Man hat dieses furtreffliche Werk zeither nicht vollständig haben können, weil hin und wieder Theile darinnen gefehlet haben. Nachdem nun alles fehlende an Bänden und Kupfern neu gedruckt und ergänzt ist, so sind noch eine kleine Anzahl vollständiger Exemplare bey dem Verleger Johann Samuel Heinsius in Leipzig zu haben. Die erste Sammlung von 41. Bänden und 2 zwiefachen Hauptregistern kostet 31 rthl. — und die neue Sammlung von 12. Bänden nebst zwiefachem Hauptregister kostet 33 rthl. —

Anzeige von einer neuen Erfindung.

Die Kunst der Geheim-Schreiberey, oder deutliche Anweisung zu einer geheimen Correspondenz von G. L. 4. Diese gegen 8 Bogen starke Anweisung erscheint in einigen Wochen und man kann seine Bestellung darauf in allen Buchhandlungen machen. Jeder, welcher fertig liest und schreibt, kann diese ganz neu erfundene künstliche Schreibart aus dieser Anleitung in wenig Stunden lernen. Sie ist in allen Sprachen anwendbar und obgleich viele durch diese Anweisung den Gebrauch derselben verstehen lernen; so können doch einzelne unter sich einverständene Correspondenten einander unbeforgt jede Angelegenheit selbst in offenen Briefen, entdecken.

Voss und Comp.

in Leipzig.

Neue Muster zu Verzierungen der Zimmer, Einfassungen der Spiegel, Zeichnungen von Oefen, Stühlen, Gartenmöblen, Tischen, Schränken, Kommoden, Fensterrahmen, Ofenschirmen, Stuhllehnen, Uhrgehäusen, Säulen, Fußdecken, Beschlagen, Bronzeleisten, Bordüren u. s. w., findet man in der zweyten Sammlung der Muster zu Zimmer-Verzierungen und Ameublements, welche bey Voss et Comp. in Leipzig in quon Folio erschienen, und für 2 rthl. in allen Buchhandlungen zu haben ist.

Die Staatsverwaltung von Toskana unter der Regierung, Seiner Königlichen Majestät Leopold II. Dritter Band. Oder: Gesetze und Verordnungen S. K. M. Leopold II. in Toskana, von den Jahren 1766 — 1791. nebst den Gesetzen und Verordnungen S. K. M. Ferdinand III. G. H. v. T. von 1791 — 1794. ingl. nach einer richtigen Uebersetzung aus dem Italianischen in einen Realauszug gebracht, nach den Jahrgängen geordnet, so wie mit einer

Einleitung und vollständigen Registern versehen, von Dr. Aug. Friedr. Wilh. Crome. Voran, zwey wichtige, teokanische Urkunden. Leipzig, bey Vols u. Comp. 1797.

Von diesem dritten Bande, welcher ganz gewis gegen Oftern erscheinen wird, ist eine ausführlichere Ankündigung in allen deutschen Buchhandlungen unentgeltlich zu haben.

Für Gartenfreunde und Oekonomen.

Weissenbachs ökonomisches Lehr- und Hülfsbuch: oder praktische Anweisung für Bürger und Landleute; welche lehret: wie Aecker, Wiesen und Gärten anzubauen und zu benutzen, das Vieh zu füttern, vor vielen Krankheiten zu bewahren, und wie demselben mit bewährten Mitteln zu helfen sey. gr. 8. Offenbach, 1797. 8 gr. oder 2 fl. — ist in allen guten Buchhandlungen zu haben. In Berlin kann man sich deshalb an Hrn. Maurer, in Leipzig an Hrn. Böger, in Breslau an Hrn. Korn, in Königsberg an Hrn. Hartung, in Wien an Hrn. Schaumburg und Comp., in Ulm an die Stettinische Buchhandlung u. s. w. wenden. Das Buch bedarf keiner Empfehlung, da Männer von unterschiednem Verdienst im Fach der Oekonomie, wie z. B. Hr. Pf. Christ und andere es geprüft und höchst empfehlenswerth gefunden haben.

D. M. Luthers kleiner Catechismus mit Anhang und Holzschnitten, 10te verm. u. verb. Aufl., ist außer bey dem Buchdrucker Grunert dem ältern auch bey den Buchhändlern Hemmerde und Schwesfchke zu Halle zu haben. Käufer, denen beide zu entfernt sind, können ihre Bestellungen auch in den ihnen zunächst gelegenen Buchhandlungen machen.

III. Auction.

Catalogus librorum ad Jurisprudentiam, Historiam, Antiquitatem et Philologiam pertinentium, quos delectu exquisito sibi comparavit Jo. Covr. Stigitz, Jurium Doctor et Prof. primar. quondam in literarum universitate Altorfina, quique auctionis publicae lege — MDCCXCVII. in collegio acad. Altorf. plus licitantibus prostant. In diesem Bücherverzeichnisse sind sehr vorzügliche und seltene Juristische, Antiquarische und Historische Werke, auch eine beträchtliche Anzahl Italienischer Schriftsteller, und eine Sammlung sehr schätzbarer Ausgaben von griechischen und lateinischen Auctoribus classicis ingleichen mehrere seltene Landkarten und Abbildungen enthalten. Die Versteigerung dieser wichtigen Büchersammlung sollte den 1. März d. J. ihren Anfang nehmen; wegen mancherley concurrirender Umstände aber, hauptsächlich deswegen, weil sich die erste Auflage des Catalogs schon vergriffen hat, und um der danach noch fortdauernden Anfragen willen eine neue Auflage desselben veranstaltet wird, ist ein Aufschub dieser Auction bis zum 22. May l. J. bestimmt, an welchem festgesetzten Termin sie ganz

gewis ihren Anfang nimmt und täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, fortgesetzt wird. Aufträge zu dieser Versteigerung von Büchern, die gut conservirt und sauber getunden sind, nehmen dienstbereitwilligst an: Herr D. und Prof. der Theologia Sixt zu Altdorf, der Universitätssecretar daselbst, Herr Link, der Rector der Altdorf. Stadtschule, Herr Adler, der Factor der Monathkustlerischen Buchhandlung zu Altdorf, Herr Müller, u. a. Gelehrte daselbst, auch die Herrn Antiquarii, Lechner u. Keinsladörfer, in Nürnberg. Briefe u. Bestellungen werden bis Nürnberg oder so weit es seyn kann, frankirt erwartet. Exemplare des angezeigten Catalogs sind noch, und zwar unentgeltlich, zu haben, in der Monathkustlerischen Buchhandlung zu Nürnberg, und Altdorf, bey den ermeldeten Herrn Antiquari in Nürnberg, auch bey der Expedition der Allgem. Literatur-Zeitung in Jena. — Altdorf, d. 22. Febr. 1797.

IV. Vermischte Anzeigen.

Anmerkung zu einer Recension meiner Anfangsgründe der Mathematik. (Neue allgem. deutsche Bibl. B. 39. S. 521, u. f.)

Der Beyfall des Herrn Recensenten, wird mir durch die Bemerkungen über einige Stellen meines Buchs, um desto schätzbarer. Gegen die meisten dieser Bemerkungen glaube ich zwar mit Grunde mich rechtfertigen zu können; allein ich fürchte den Schein der Rechthaberey. Das kleinere Lehrbuch (*Erster Unterricht in der Mathematik für Bürgerschulen*) ist dem Herrn Recensenten, wie ich sehe, noch nicht bekannt gewesen. Ich wünschte es von eben dem einsichtsvollen Manne recensirt zu sehn.

Deßau, d. 2. März 1797.

Gerhard Ulrich Anton Vieth.

Unter unsern Nationaljugenden behauptet sich keine in der literarischen Welt glücklicher bey ihrem Ansehen, als die Bescheidenheit; und wenn wir sie zuweilen gegen uns selbst aus den Augen verlieren, so üben wir sie desto treuer gegen andre. In ihrem höchsten Glanze zeigt sie sich unter Recensenten und Autoren, die einander immer so wenig als möglich vertrauen, und dazu ihre guten Gründe haben. In England und Frankreich hegen jene eine bessere Meynung von den Kenntnissen der Schriftsteller, diese hingegen von der Billigkeit der Kritiker, und so wird dort vieles überflüssig, was in Deutschland nothwendig bleibt. Ich fühle dieses, indem ich einen lächerlichen Druckfehler anzeige, der sich in die bey Beygang fertig gewordene Uebersetzung des Mönchs eingeschlichen hat. S. 52. Stehet statt „Nur heran Sennor Bravo! ich bin bereit.“ — „Nur heran Sennor, Bravo! ich bin bereit.“ Der Setzer hat der zweyten Correctur zum Trotze den Bandiren in eine Ausrufung verwandelt, und mich dadurch zu dieser Anzeige genöthigt, die wie ich hoffe dem unbekannten Freunde zuverkommen wird, welcher den Sennor Bravo gegen das Bravo in Schutz nehmen möchte.

Friedrich von Oertel.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 32.

Sonabends den 11ten März 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ehrenbezeugung.

Hr. M. Gräter, Conrector an dem Gymnasium zu Schwäbisch-Hall, ist durch ein Rathsedict vom 11ten Febr. zum Professor daselbst ernannt, und ihm die diessfalls zu bestimmende Befoldung vorläufig zugesichert worden.

II. Beförderungen.

Hr. M. Karl Morgenstern, Privatlehrer der Philosophie zu Halle, ist daselbst *ausserordentlicher Professor der Philosophie* geworden.

V. Erinnerung.

Herr Tetens, Königl. Dänischer Etats-Rath, Deputirter im Finanz-Collegio, und Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen, welcher unterm 1ten July 1795 in das Jena'sche Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung eine *Preis-Aufgabe über eine völlig zweckmüssige Brand-Anstalt in grossen Städten* einrücken liess, und worüber die Zuerkennung der Preise schon im November voriges Jahres erfolgen sollte, wird nunmehr, nach Verlauf zweyer Monate, höflichst ersucht, in eben dieses Jena'sche Intelligenzblatt eine öffentliche Nachricht baldmöglichst gütigst einrücken zu lassen:

ob zwey deutsche Bearbeitungen dieser Preis-Aufgabe, wovon die eine das Motto: *In magnis et voluisse sat est*; die andere aber: *Omnis rei publicae institutio, machina perfecta esto*, hatte, und welche beide 4 ganze Wochen vor Ablauf des bestimmt gewesenen 11ten July 1796 nach Kopenhagen, unter Ihrselben vorgeschriebenen Adresse, auf der ordinären Post abgefendet worden, auch wirklich dort richtig eingelaufen sind? —

Damit nun aber in künftigen ähnlichen Fällen der deutsche Gelehrte wegen der richtigen Ankunft seiner Arbeit auf einem über den Belt gehenden weiten Wege nicht mehr in Ungewissheit bleibe, oder gar von der Einladung keinen Gebrauch mache, und so der Zweck der Königl. Akademie der Wissenschaften unerreicht bleiben, im Gegentheile derselbe noch mehr befördert werden möge; so dürfte es nützlich seyn, wenn bey künftigen auch für Deutsche in deutschen Blättern, ausgesetzte Preis-Aufgaben aus Kopenhagen zugleich die Versicherung beygesetzt, und auch erfüllt werden wollte: dass sowohl von jeder nach Kopenhagen aus Deutschland kommenden Ausarbeitung über eine aufgegebenen Preisfrage deren richtigen Empfang durch *Benennung ihres geführten Motto noch vor Zuerkennung der Preise*, als auch eine kleine *Anzeige von dem Erfolge dieses Wette-Gerichts* in eben diesen Blättern der Ankündigung derselben öffentlich angezeigt werden möchte.

Es bleibt der so weit von Kopenhagen entfernte Deutsche immer in einem unüberwindlichen Zweifel, ob
(2) I seine

Am 10. December 1796 wurde der bisherige Conrector am Gymnasium in Lübeck Herr M. Friedrich Daniel Behn zum Rector und der bisherige Subrector Hr. Friedrich Federow zum Conrector mit dem Auftrage erwählt, Vorschläge zur Verbesserung der Catharinen-Schule einzugeben. Die 4 untersten Classen sollen in eine Bürgerschule umgeschaffen werden und die 3 ersten Classen des Gymnasiums eine zweckmässige Einrichtung erhalten. Das erledigte Subrectorat ist bis jetzt noch nicht wieder besetzt.

III. Belohnung.

Der Kaiser hat sowohl dem Professor der Aesthetik und Litteratur, Hn. Meissner zu Prag, wegen der von ihm verfassten Cantate: „*Böhmens Dankgefühl*“, als dem dasigen Musikdirector Maschek, der selbige in Musik gesetzt hat, jedem eine goldene, mit Sr. Majestät Portrait gezierte Tabatiere überreichen lassen.

IV. Todesfall.

Am 20ten Jan. dieses Jahres ist der durch seine Schriften so rühmlich bekannte und durch seine Rechtschaffenheit und seinen biedern Charakter in der ganzen Provinz Ostfriesland allgemein beliebte und geschätzte Generalsuperintendent und erster Consistorial-Rath, Hr. Gerhard Julius Conert, im 67sten Jahre seines Alters zu Aurich gestorben.

seine Schrift, wenn ihr kein Preis zuerkannt worden, auch wirklich daselbst eingelangt, und mit zum Vortrag gekommen sey, welcher hiedurch ganz gehoben wird. Es scheint auch der deutsche aufgeforderte Bewerber diese kleine Genugthuung für seine Arbeit aus Gründen der Billigkeit fordern zu dürfen.

H. und N. den 1ten Febr. 1797.

S. et D.

VI. Vermischte Nachrichten.

Den 12ten Dec. 1796 feyerte der würdige und ganz den Wissenschaften lebende Herr Oberhofrichter Freyhr. von Werthern das 50jährige Jubiläum seines Eintritts in das Oberhofgericht zu Leipzig — ein, jedem, der seine Verdienste und seinen edlen Charakter kennt, froher und feßlicher Tag! Es erschienen mehrere Gelegenheitsge-

dichte von Seiten der Mitglieder des Oberhofgerichts. Bemerken werth ist es, daß die Werthersche Familie in den Annalen des Oberhofgerichts eine sehr ehrenvolle Stelle behauptet, 1575 war *Philipp v. Werthern* zu Schkölen Vice-Oberhofrichter; 1628 war *Georg v. Werthern* zu Reichlingen und Frohdorf Geh. Rath und Oberamtmann von Thüringen Oberhofrichter; 1679 *Gottlob v. Werthern* Rath und Kammerherr Titular-Vice-Oberhofrichter. Der gegenwärtige Jubelgreis wurde Oberhofgerichts-Affessor 1746, Vice-Oberhofrichter 1770 und wirklicher Oberhofrichter 1772.

A. B. v. Frankfurt. Hr. Steuerrath *Wieleking* in Darmstadt bietet auf seiner Karte von Holland und Utrecht eine Prämie von hundert Ducaten für eine bessere und genauere Karte von diesen Provinzen aus.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige für Freunde der Natur und Gartenkunst.

Das Seifersdorfer Thal von W. G. Becker mit 40 Kupfern von Darnstedt. 4. Leipzig bey Vofs und Comp. und in allen Buchhandl. — 6 rthlr.

Diese Beschreibung und Abbildungen des durch seine interessanten Anlagen so merkwürdigen Thals sind nicht bloß für Freunde der Natur und Kunst, sondern vorzüglich für Liebhaber der Gartenkunst bestimmt, um sie bey ihren Unternehmungen auf manchen passenden Gedanken zu leiten und denjenigen, welche die Gegenden um ihre Landwohnungen mit zweckmäßigen Anlagen zu verschönern gedenken, nützlich zu seyn. Wie sehr durch geschmackvolle Anordnung der Ritz einer schönen Gegend noch erhöht werden und wie leicht es oft mit Wenigem geschehen kann, zeigen diese beschriebenen Anlagen.

Von J. F. Netto's *Wusch- Bleich- Platt- und Nähebuch*, zum Selbstunterricht für Damen, welche sich mit diesen Arbeiten beschäftigen; mit 11 Kupfertafeln und einem auf Linon genähten Mustertuche sind wieder Exemplare in allen Buchhandlungen zu haben. Da wir eine große Anzahl fertig genähter Mustertücher in Händen haben, so sind wir im Stande, die deshalb eingehenden Bestellungen schneller, als bisher expediren zu können.

Vofs u. Comp.

Die Gartenkunst, oder ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, sowohl große als kleine Lust-Küchen-Baum- und Blumengärten anzulegen; fremde Bäume, Stauden und Gewächse für englische Gärten zu ziehen und zu warten, nebst einem Anhang, wie die in den Apotheken gewöhnlichen Pflanzen zu Arzneien in Gärten im Freien anzubauen sind, für Gärtner und Gartenfreunde von J. F. Plotz. — Zu diesem als praktisch und brauchbar allgemein anerkannten Werke, welches

aus 2 Theilen besteht und für 2 rthlr. 12 gr. in allen Buchhandlungen zu haben ist, lassen wir jetzt einen 3ten Theil bearbeiten, welcher auf 25 Kupfern und Planen Anlagen von Parthieen und Gebäuden zu englischen Gärten enthalten wird. — Wir schmeicheln uns, daß die Beschreibung und Kupfer dieses 3ten Theils, welcher gegen Michael d. J. erscheinen wird, der Erwartung der Käufer und des künftigen Theils des Publikums entsprechen sollen.

Vofs u. Comp.

Da ich in diesen Zeitungen an die Fortsetzung meines Processes erinnert worden bin, so mache ich hierdurch bekannt, daß das dritte und letzte Volumen, welches die Rechtsmittel und die in dem Proceß vorkommenden Nebenhandlungen auch das Register über alle drey Theile enthält, erschienen und bey mir für 16 gr. zu haben ist.

Wittenberg den 27. Febr. 1797.

D. Ernst Friedrich Pfotenhauer.

In wenigen Tagen erscheint in einer bekannten Buchhandlung:

Und er soll dein Herr seyn. Ein Beytrag zur Berichtigung neuer Mißverständnisse und zur Abtheilung alter Mißbräuche.

Einer unsrer beliebtesten philosophischen Köpfe übernimmt es hier, eine andre Erklärung jenes Worte, als der gelehrte und scharfsinnige Hr. *Benjamin* (Berlin. Mon. Schr. October 1796) gegeben hat, so neu und empfehlend sie auch ist, dem theol. und philosoph. Publikum, allen Männern und Frauen, allen Jünglingen und Mädchen vorzulegen und die Rechte der Wahrheit und des weiblichen Geschlechts zu schützen, wodurch er sich untrennlich den Dank aller seiner Leser und einer sehr beträchtlichen und achtungswerthen Classe von Menschen erwerben wird. Wäre es dem Verleger erlaubt den berühmten Herrn

Herrn

Herrn Verfasser zu nennen, gewiß jeder von den zahlreichen Besitzern seiner übrigen Schriften würde mit dieser neuen in unterhaltender Brief-Form abgefaßten jenseitigen Vergnügen vermehren.

Clélie et Sinibald.

Verfuch einer freyen französischen metrischen Uebersetzung aus dem Deutschen des Herrn Hofrath Wieland. Ich suche eine zu Bestreitung der Druckkosten hinlängliche Zahl Subscribenten. In den vornehmsten Buchhandlungen findet man eine Probe der Uebersetzung, wo man S. 6. V. 14. Si ne st si ce ne; S. 1. des st. des; S. 2. des st. des; S. 4. traits st. traits; V. 5. idem V. 6. a peine st. à peine; im andern Absatz V. 1. d'autres st. d'autres; V. 9. l'enjone st. l'enjone zu lesen hat. Die Akademische Buchhandlung zu Jena hat die Hauptkommission. Die Subscribenten werden ersucht 12 gr. sächs. fürs Exemplar in den Buchhandlungen, oder bey den resp. Hrn. Collecteurs zu deponiren, und diese erhalten das 11te Exemplar frey. Die Subscription dauert bis künftige Johannis.

Pierron,
akad. Sprachlehrer zu Jena.

Nachrichte an das philologische Publikum.

Herr Professor Schweighäuser in Strasburg beschäftigt sich gegenwärtig mit einer Handausgabe des von ihm edirten Polybius, die in unserm Verlage herauskommen wird. Von den Eigenschaften derselben werden wir dem philologischen Publikum künftig das Nähere melden. Wir zeigen dieses deswegen vorläufig an, damit kein so unberufener Editor dergleichen unternehme, wie unlängst bey dem Appianus des Hrn. Schweighäusers geschehen ist.

Leipzig, im März 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

Anzeige für Freunde der Englischen Baukunst.

Ein Verzeichniß von englischen Kupferwerken, besonders solcher, die die Baukunst und Architektur betreffen, und in unsrer Handlung für immer zu haben sind, bekommt man in allen Buchhandlungen unentgeltlich. Zugleich zeigen wir an, daß wir auf alle englische Bücher und Kunstfachen, deren Erscheinung durch die Uebersichten der englischen Literatur im Intelligenzblatt der Allg. Liter. Zeitung und des Allg. liter. Anzeigers bekannt werden, Bestellungen annehmen, und solche unter billigen Bedingungen in Zeit von zwey Monaten aus London liefern können.

Voss et Comp. in Leipzig.

Bey Rottmann in Berlin ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben: Sabatiers (Oberwundarzte im Invalidenhaus zu Paris, Professor an der Ecole de Santé daselbst, etc.) Lehrbuch für practische Wundärzte, in welchem diejenigen chirurgischen Operationen, welche am häufigsten vorkommen, abgehandelt sind.

Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von W. H. Le Borges (vormals Feldarzt in K. Preuss. Diensten bey der Rheinarmee.) 1r Theil. (1 rthir. 8 gr.) — Es ist lange kein Werk erschienen, was für jeden Chirurgus und selbst Arzt von solcher Wichtigkeit wäre, als dieses. Der Vf. ist einer der größten-jetzelebenden Franz. Wundärzte, und sein Werk die Frucht vieljähriger Erfahrung und akademischer Vorlesungen. Er geht alle Operationen durch, und man muß die äußerste Genauigkeit in Beschreibung der Handgriffe, so wie die Reichhaltigkeit an eignen und fremden Erfahrungen bewundern. Auch ist es in Frankreich mit ungetheiltem Beyfall aufgenommen worden. Der Uebersetzer hat den Werth dadurch noch erhöht, daß er häufige Zusätze aus der deutschen chirurgischen Literatur gemacht, und es dadurch zu einem vollständigen Repertorium für die operative Chirurgie gemacht hat. Die zwey andern Bände folgen zur nächsten Ostermesse.

Eine Geschichte des Russischen Reichs unter der Regierung Katharina II., von der Hand eines Mannes, der eine Reihe von Jahren in St. Petersburg zugebracht, im Cabinet gearbeitet, und seit mehreren Jahren an dem dazu erforderlichen Materialien gesammelt, sich auch bereits durch einige mit entschiedenem Beyfall aufgenommene Werke ausgezeichnet hat und noch auszeichnet, wird gewiß jedem, der nur einen Blick auf die thatenvolle Regierung dieser großen Monarchin wirft, eine willkommene Erscheinung seyn, besonders da die bekannte schöne Schreibart des Verfassers, dieses Werk auch zu einer sehr angenehmen Lectüre erheben wird. Das Ganze zerfällt in 3 Abschnitte: 1) Geschichte der Gesetzgebung. 2) Gesch. der innern Reichsverwaltung. 3) Gesch. der auswärtigen Verhältnisse, — und wird 3 mäßige Bändchen ausmachen, deren erstes noch in diesem Sommer erscheinen wird. — Ich verspreche dem Publikum für die äußere Eleganz dieses Werks bestmöglichst zu sorgen und bitte alle gute Buchhandlungen, Bestellungen darauf anzunehmen und mir die Anzahl der Exemplare zu bevorstehender Ostermesse anzuzeigen.

Riga im Januar 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Von dem vor geraumer Zeit in meinem Verlage angekündigten;

Historisch-statistischen Gemälde des Russischen Reichs am Ende des XVIII Jahrhunderts von H. Storch

erscheinen die beiden ersten Bände zur bevorstehenden Ostermesse, nebst 2 nach dem besten Maßstabe gearbeiteten und mit den neuesten Acquisitionen bereicherten Karten, deren eine das ganze russische Reich und die andere den Europäischen Theil allein darstellen wird. — Dieses Werk, welches den ganzen Staatswirthschaftlichen, politischen und künftigen Zustand des Russ. Reichs in der aus dem Gemälde von St. Petersburg bekannten schönen Schreibart des Verfassers schildert, zerfällt in 3 Haupttheile, von welchen sich der erste mit

den Bewohnern, der 2te mit der *Staatsverfassung* und der 3te mit der *Staatsverwaltung* beschäftigen wird. Diefem Plane zufolge enthält der 1te Band 1) eine geographische Einleitung, 2) eine historische Uebersicht aller im Ruß. Reiche wohnenden Nationen und Völkerschaften, 3) eine Schilderung des physischen Zustandes der Einwohner. Der 2te und 3te Band hat es ausschliesslich mit der Industrie der Einwohner zu thun und schildert ihren bürgerlichen Zustand, die verschiedenen Erwerbsmittel, Lebensart u. s. w. Eine französische Uebersetzung an der in St. Petersburg unter der unmittelbaren Aufsicht des Hn. Verfassers gearbeitet wird, erscheint zur Michaelismesse dieses Jahres.

Riga im Januar 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Von dem Verfasser der *Scenen aus Fausts Leben* ist erschienen:

Gemälde aus Griechenland und Rom mit didotischen Lettern und einem Kupfer von Küffner, gr. 8. auf Velinpapier 2 rthlr. — auf extra Velinpapier 2 rthlr. 16 gr. Der Pilger; ein Seitenstück zum Waldbruder im Eichthal. — 12 gr.

Kleine Bibliothek für Freunde und Freundinnen des Schönen 1 rthlr. 8 gr. — Auch unter dem Titel: *Beyspielammlung für Schulen, zur Veredlung des Herzens und Bildung des Styls.* 16 gr. Ersteres auf seinem Papier mit einem trefflich colorirten Kupfer von Karcher.

Wer 6 Exemplare nimmt, bekommt das 7te Exemplar gratis. So verhält es sich auch mit all meinem übrigen Verlag, wovon man in jeder Buchhandlung den Catalog gratis findet oder ihn in frankirten Briefen von mir abfordern kann.

Carl Ludwig Brede
Buchhändler und Buchdrucker.

Flajani sopra l'amputazione erscheint bevorstehende Ostermesse vom Prof. Kr. verteutscht und mit einigen Zusätzen vermehrt, in der Raspschen Buchhandlung zu Nürnberg; und das englische Werk des berühmten Dr. Buchan's „über die Pflichten einer Mutter“ hat ein anderer praktischer Arzt unter der Feder, und dies wird längstens zur Michaelismesse eben dasebst zu haben seyn.

Von dem ersten Bande der mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen Erzählungen von Carl Stille, der völlig vergriffen war, hat so eben eine zweyte verbesserte und vermehrte Auflage die Presse verlassen, und ist in allen guten Buchhandlungen zu haben.

Riga im Januar 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Von *Vie de M. Zimmermann*, Conseiller d'Etat et premier Medicin du Roi d'Angleterre à Hanovre, par

M. S. A. D. Tissot Lausanne 1797, wird innerhalb 12 Tagen eine deutsche Uebersetzung mit Anmerkungen von einem bekannten Gelehrten die Presse verlassen, und demnächst in allen Buchhandlungen zu haben seyn.

Gebrüder Hahn in Hannover.

Zur bevorstehenden Jubil. Messe erscheint in meinem Verlage: *Abhandlung über die Ursachen und Heilung der Ruhr und deren Complicationen* von Fr. Wih. Chr. Hennis, prakt. Arzte zu Weimar.

Jena den 8. März 1797.

J. G. Veigt.

II. Bücher so zu verkaufen.

Concilliorum sacrorum nova et amplissima collectio, ed. J. Dom., Mand. 30 vol. Folio. Venetiis.

Der 31te Band ist unter der Presse. Man wendet sich in Postfreien Briefen an den

Universitäts-Proklamator
J. A. G. Weigel
in Leipzig.

III. Auktionen.

Am 24. April und ff. Tagen d. J. soll zu Lübeck die ungefähr 4000 Bände starke Bibliothek des verstorbenen Herrn Pastor Ostermeyer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Sie enthält verschiedene, zum Theil seltene Werke aus der Patristik, älteren Geschichte und Exegese. Verzeichnisse davon sind zu bekommen: in Jena, in der Expedition der allgemeinen Literatur-Zeitung; in Gotha, in der Expedition des Reichsanzeigers; in Leipzig, in der Sommerfchen Buchhandlung; in Göttingen, bey dem Herrn Candidat Meyer, im Eberweinischen Hause in der Grohnder Gasse; und in Lübeck bey dem Auctionario G. F. J. Römhild, welcher auch die auswärtigen Aufträge übernimmt.

Verzeichniß eines Theils der Bibliothek des Herrn Fr. Gab. Resewiz, Abts zu Klosterbergen, nebst einem Anhang von vielen guten Büchern aus allen Wissenschaften, Landkarten und Kupferstichen etc., welche den 22 May 1797 zu Leipzig versteigert werden sollen. Zur Bequemlichkeit entfernter Käufer habe ich Exemplare niedergelegt: in Gotha in der Etingerschen Buchh.; in Prag in der Herrelfchen Buchh. in Breslau bey Hn. Joh. Dan. Korn; in Marburg in der akad. Buchh.; in Gießen in der Kriegerschen Handl.; in Nürnberg in der Raspschen Buchh.; in Berlin in der Maurerschen Buchh.; in Ulm in der Sretinischen Buchhandlung.

Commissionen werde aufs pünktlichste besorgen.

Noch muß ich bemerken, daß die Versteigerung unabänderlich den bestimmten Tag anfangt, (so wie es bey allen hiesigen Bücherauktionen der Fall ist,) und bitte daher um baldmöglichst gefällige Einsendung der Aufträge.

Leipzig den 7. März 1797.

Joh. Aug. Gottl. Weigel,
verpflicht. akad. Proklamator.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 33.

Mittwachs den 19ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte, Jahrgang 1797. 1tes Heft. Altona und Kiel, in den Expeditionen dieser Provinzialberichte, enthält: 1) Berichtigung einiger Stellen in Th. rums Statistik der dänischen Monarchie, vom Pastor Krute. 2) Ueber die verlorne Salzquelle bey Oldesloe, vom Prof. Hegewisch. 3) Erfahrungen und Anfragen an Sachverständige, den Schwamm in Gebäuden betreffend, vom Pst. Tychsen in Seelent. 4) Versuch einer Besch. der Stadt Krempe. 5) Beiträge zu einem Holsteinischen, vorzüglich Kremper Idiotikon. 6) Ueber einige Diakonatsverhältnisse in den schleswig-holst. Kirchen. 7) Einige Bemerkungen über die Schrift des Hrn. Ritzelster von Engel: „die Eintheilung der Felder,“ vom Kammerath Jancke. 8) Bruchstücke zur Ältern schleswig-holsteinischen Gesetzkunde und Kulturgeschichte. 9) Literarische Anzeigen. Fortsetzung der Schriftenanzeige. 10) Bekanntmachung einer anderweitigen allerhöchst verfügten Bestimmung und Vertheilung der von den Altonaischen Bürgern und Einwohnern zu leistenden vierteljährigen Beyträge zur Wach- und Gasfenerreinigungskasse. 11) Berichtigung, den Pachtkontrakt über die Brantweinbrennerey, wie auch Bier- und Biskbrauerey im Amte Bordesholm betreffend. Beylage. Ankündigung. — Anzeige des Herausgebers.

Deutsches Magazin 1797. Februar. Altona b. Hammerich, enthält: I. Ueber die Milderung der Strafen in Nordamerika u. d. dadurch bewirkte Verminderung der Verbrechen. (Vom Hrn. Prof. von Eggers.) II. Vertraute Briefe. Als Beytrag zur Menschenkenntniß. 4r u. 5r Br. Fortsetz. von B. IX. (vom Hrn. Mag. Olshausen.) III. Ueber den Werth anonymischer Vorschläge zu Landesverbesserungen (vom Hrn. Ludwig d'Armand.) IV. Vom Lande (vom Hrn. Kanzleysekretär Schütze.) V. Scene aus Nils Ebbesen, einem ungedruckten Dänischen Original-Trauerspiel von Hrn. Sekr. Sander. VI. Adresse des Präsidenten Washington bey seiner Resignation an das Volk der vereinigten Staaten vom 16. Sept. 1796.

Lausitzische Monatschrift 1796. December. 12tes St. (Görlitz bey Hermsdorf u. Anton) enthält: 1) das Kreuz

am Wege. Gedicht. 2) Die Kreuze am Wege. Historischer Versuch. 3) Ueber Verhütung des Selbstmords durch Erziehung. Vom Hrn. D. Scruve. 4) Chronik Lausitzischer Angelegenheiten. 5) An Hrn. Konsistorialrath u. Superint. Horstig zu Bükeburg.

1797. Jazuar. 1s Stück, enthält: 1) der Mann von Würde. Vom Hrn. Buchhändler Anton. 2) Ueber die teutsche Buchstabenreihe. Vom Hrn. D. Anton. 3) Von den Wirkungen der medicinischen Elektrizität bey verschiedenen Krankheiten. Forts. vom Hrn. v. Gersdorf, auf Meßersdorf. 4) Die ältesten Nachrichten von Niederlausitzischen Ortschaften. Vom Hrn. Prediger Worbs in Priebus. 5) Nachricht von des Herrn von Meyers Harmonikon. Von Hrn. Landschaftsmaler Nathe. Nebst einem Kupfer. 6) Chronik Lausitzischer Angelegenheiten. 7) In den letzten Stunden des Jahres 1796. Vom Hrn. Domherrn u. Landesältesten Noßiz u. Jänkendorf.

Neuer Teutscher Merkur. 3tes Stück 1797. Herausgegeben von C. M. Wieland. (Weimar und Leipzig) enthält: I. Zur Geschichte der Verehrung der heil. Jungfrau. 2r Theil. Von Hrn. Lückemüller. II. Die Stimme vom Grabhügel. Sonnett von Hrn. K. W. Justi. III. Waren die Athenertinnen wirklich vom Theater ausgeschlossen? Vom Hrn. OKR. Böwiger. IV. Wintergemähde. Von Hrn. Buri. V. Probe des Hindugesetzbuchs oder Verordnungen des Menu. Aus d. 12ten Kap. Ueber die Seelenwanderung. Von Hrn. Hürtner in London. VI. Auszug aus Jacob Bryants Beweis der Nicht-Existenz des alten Troja. Nebst einem Zusatz von B. VII. Ueber Retsis neuesten Roman: le coeur humain dévoilé. VIII. Auszüge aus Briefen. IX. U. Eine bekannte Anekdote. X. Literarische Durchzüge. 1r Durchzug.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Der teutsche Obßgärtner 1797. 2tes Stück.

Das 2te Stück des teutschen Obßgärtners vom Jahr 1797 ist erschienen und enthält nebst den nöthigen abgemalten und schwarzen Kupfern folgende Artikel: Erste Abtheilung. I. Besondere Naturgeschichte der Gebrücker der Obßbümpf, und zwar 2. des Kirschenbaums.

(2) K

II

II. Birn-Sorten. No. 36. die große Blanquette mit langem Stiele. III. Aepfel-Sorten. No. 27. der englische Königs-Apfel. No. 23. die graue Reinette. *Zweyte Abtheilung.* I. Obst-Plantagewesen. Vom Baumschnitte; und zwar Methode des Hn. Ob. Pf. Christ. (Fortsetzung.) II. Ueber den Weinbau. III. Erfahrungen bey dem Oculiren nach verschiedenen Methoden. IV. Vorschlag wie die Obstkultur zu einem Haupt-Nahrungszweige gebracht, und scientivisch behandelt werden könnte. V. Pomologische Correspondenz. 1) Auszug eines Schreibens von Hrn. Klam über verschiedene pomolog. Gegenstände. 2) Anfrage über das Aufbewahren der Wachsfrüchte. 3) Vorschlag zu einem Baumschulen Spaten. 4) Anfrage, wegen eines Verzeichnisses der Leser des T. Obst-Gärtners. VI. Pomologische Litteratur. VII. Anzeige.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, in allen Buch- und Kunsthandlungen und auf allen löbl. Postämtern, Adress- und Zeitungs-Comptoirn, 6 rhlr. Sächsl. oder 10 fl. 48 kr. Rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

In allen guten Buchhandlungen ist zu haben:

Reise von Nizza nach Venedig durch die Lombardey, im Frühjahr 1796, nebst eingestrenten Kriegsnachrichten. Aus der französischen Handschrift eines Augenzeugen. 8. 8 gr.

In diesem kürzlich erschienenen Buche wird jeder, dem die neuere Zeitgeschichte wichtig ist, über die ungeheuren Fortschritte der französischen Armeen in Italien im vorigen Frühjahr und über so manche Begebenheiten, die in den Zeitungen nur leicht berührt worden, hinlänglichen Aufschluss finden. Der Verfasser, angeblich ein Schwede, hielt sich damals in der Lombardey in der Nähe der Armeen auf, und war unpartheyischer Zuschauer aller ihrer Unternehmungen. Als solcher theilt er uns seine Bemerkungen mit. Seine Briefe, die in der blühendsten und fließendsten Schreibart abgefaßt sind, welche in der freyen Uebersetzung nichts verlohren hat, geben uns nicht allein über die wichtigsten Vorfälle die interessantesten Nachrichten, sondern sind auch mit persönlichen Schilderungen und Anekdoten von den vorzüglichsten handelnden Personen, z. B. von Buonaparte und andern durchwebt.

Lukunen, oder Nachrichten von ausserordentlichen Menschen in physischer und psychologischer Rücksicht, ingleichen Merkwürdigkeiten aus der Natur- und Kunst-Geschichte, Länder- und Völkerkunde, zur Belehrung und Unterhaltung herausgegeben von J. G. Kievetshak. 8. 16 gr.

Der mannigfaltige und interessante Inhalt dieses Buchs macht es zu einer sehr angenehmen Lektüre. Er zerfällt in folgende Abschnitte: 1) Merkwürdige Menschen in physischer und psychologischer Rücksicht. 2) Verschiedene Merkwürdigkeiten aus den drey Naturreichen. 3) Von der Gelehrigkeit, Sagacität und den besondern Zueignungen der Thiere. 4) Geographische Merkwürdigkeiten. 5) Gebräuche alter und neuer Zeit. 6) Merkwürdige Vorfälle. 7) Technologische Merkwürdigkeiten.

8) Einfälle, die durch Originalität, Witz und Scharfsinn merkwürdig sind. Jeder Abschnitt besteht aus größern und kleinern, größtentheils ganz neuen Aufsätzen, die in einem fließenden Style und einem gut erzählenden Tone geschrieben sind.

In allen guten Buchhandlungen ist zu haben:

Reisen vor der Sündfluth mit Knysern 3. Bagdad.

Ein gewisser Ben Hafi, den man in der so eben erschienenen Fortsetzung dieses Buchs (*der Faust der Morgenländer etc. 3. Bagdad 1797*) genauer und von einer sehr interessanten Seite kennen lernt, erzählt dem Khalfen in Bagdad die Reisen und Abenteuer Mehals, eines Schwähers des Noah, der die Bewohner der Erde vor der Sündfluth kennen lernen will, und nach einander die Städte Enoch, Irad, Gin, Farak u. s. w. durchwandert. Die Schilderung der Sitten und Gebräuche dieser Städte, besonders aber der Sultane und ihrer Großen, macht den größten und interessantesten Theil des Buchs aus, das aber durch einen höhern Zweck mit den früher erschienenen Werken des nemlichen Verfassers (mit *Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt, mit der Geschichte Giasars des Barmeciden, und Raphaels de Aquilans*) und mit der oben genannten Fortsetzung zu einem edeln Ganzen verbunden ist. Die blühende Phantasie, der schöne kraftvolle Styl des Verfassers, den das Publikum bereits von einer vortheilhaften Seite kennt, machen dies Buch zu einer sehr anziehenden Lektüre, und erheben es zu dem Range der vorzüglichsten Produkte unserer neuern schönen Litteratur.

Der Faust der Morgenländer oder Wanderungen Ben Hafs, Erzählers der Reisen vor der Sündfluth. 3. Bagdad 1797.

Der Verfasser Fausts, Giasars und Raphaels verläugnet sich in dieser Fortsetzung seiner Reisen vor der Sündfluth nicht. Eben die unerschöpfliche Einbildungskraft, eben die tiefe Empfindung mit Menschenkenntnis und wohlthätiger Lebensweise verbunden. Abdallah misstraut dem Enthusiasmus des Schönen und Guten, verlangt es durch Vorherfügung der Zukunft zu zügeln, erhält diese Gabe, welche die gütige Vortheil dem Menschen versagt, und ergiebt sich dadurch dem Geiste der Verzweilung. Aber seinem großen Herzen getreu, versinkt er nicht in dem Sturme, in welchem er Schiffbruch leidet, zerreißt das Netz das ihn bestrickt und arbeitet sich zu besserem Leben heran. Der Schluss der Geschichte bringt den Erzähler und seinen besten Zuhörer näher zusammen, läßt dem schlechtesten Gerechtigkeit wiederfahren, und befriedigt, was so selten der Fall ist, gerade den Leser von den meisten Ansprüchen am meisten.

Die mit der goldenen Medaille gekrönte Preisschrift des gelehrten holländischen Herrn Professor van Hemert über die Frage: *hat Christus in seinen Predigten, haben die Evangelisten und Apostel in ihren Schriften sich zuweilen nach den damals herrschenden Volksbegriffen gerichtet? Diese zugegeben, in welchen Fällen und wie fern und wie viel kann dieser Begriff, wenn er richtig-gesetzt wird,*

wird, zur Erklärung der Schriften des N. T. beytragen? Diese Preisschrift findet sich bis jetzt nur in den gesammelten Schriften der Teylerschen theologischen Gesellschaft. Nur einige wenige deutsche Theologen haben diesen Schatz bis jetzt kennen gelernt. Er verdient aber jeden gelehrten Exegeten und Theologen Deutschlands genau bekannt zu werden, wie die Wenigen, welchen er bekannt worden ist, laut versichern.

Von dieser Meisterarbeit wird zur nächsten Ostermesse in unserm Verlage eine deutsche Uebersetzung erscheinen. Die Uebersetzung ist von einem Freunde des Herrn Pr. van Hemert, welcher dieselbe unter Zuziehung des gelehrten Hrn. Verfassers angefertigt hat. Die Schönheit des Papiers und Druckes, welchen die Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig übernommen, haben, wird der Güte des Werkes selbst entsprechen.

Dortmund im Februar 1797.

Heinrich Blothe
und Compagnie.

In der Montag- und Weisfischen Buchhandlung zu Regensburg erscheint demnächst eine mit Anmerkungen versehene Uebersetzung von nachstehendem Werke: *Traité de maladies chirurgicales et des opérations qui leur conviennent* par M^{re} Choppart et Defaulx.

Lebensrettungen Friedrichs II im siebenjährigen Kriege und besonders der Hochverrath des Barons von Warkotsch; aus Originalurkunden dargestellt von G. D. Küster, Consistorialrath und ehemaligen Stabsfeldprediger. Mit dem Bildnisse Friedrichs II. Zweite verbesserte und sehr vermehrte Auflage. 8. Berlin 1797, in Carl Marzdorffs Buchhandlung. (18 gr.)

Inhalt. *I Abschnitt.* Allgemeine Uebersicht der Gefahren, in welchen sich der Preuss. Staat und das Leben des Königs im siebenjährigen Kriege befunden haben. — Veranlassung zum siebenjähr. Kriege und seine vorangegangenen Siege. — Die persönlichen Lebensgefahren des Königs. — Die verlorne Schlacht bey Kolin. — *II Abschnitt.* Darstellung der Gefahren, in welchen sich der König in den 4 Monaten August, Sept., Oct. und November (1761) bis zur Entdeckung der Warkotschen Verrätherey befand. — *III Abschnitt.* Ursprung und Fortgang der plötzlich vereinigten Verrätherey des Baron von Warkotsch. Aus der gerichtlich attestirten Aussage des Heegemeisters Keppel. — *IV Abschnitt.* Aktenmäßiger Bericht und Gutachten, welches vom Breslauischen hohen Oberamt unmittelbar an den König erstattet worden. — *V Abschnitt.* Historische Erläuterungen und Zusatz. — Wie die Gefangennehmung oder Ermordung des Königs ausführbar gewesen. — Einige nähere Umstände von dem Character und Ende des Verräther Warkotsch, aus Originaldocumenten. — Etwas zur Entschuldigung des Hauptmanns von Rabenau, durch dessen Unvorsichtigkeit der Hochverräter entkommen ist. — Des Königs Dankbarkeit gegen den Jäger und Großmuth gegen Warkotsch. — *VI Abschnitt.* Friedrich II widersteht den größten Reizungen zum Selbstmorde. — Versuchun-

gen zu Selbstverkürzung seines Lebens. — Bewegungsgründe, welche ihn davon abhielten. — Jubelgedicht der Madame Karschin auf die Rettung des Königs. — Folgen der Lebensrettungen Friedrichs II. p. p.

XIV. Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez Jacques Decker, Libraire à Bâle. — Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Mémoires de Gibbon, suivis de quelques ouvrages posthumes et de quelques lettres du même auteur, recueillis et publiés par Lord Sheffield, traduits de l'anglais. Ouvrage brné de la bibliothèque de Gibbon, triturant la paille de tabac, 2 vol. in-8. — L. 6. 158.

Tableau des prisons de Lyon, pour servir à l'histoire de la tyrannie de 1793 et 1794, par Delandine, (Exco-stituant) l'un des prisonniers, 1 vol. in-12. L. 1. 168.

Des résultats de la dernière campagne, par Mathieu Dumas, membre du conseil des anciens. — L. 1. 48.

Campagnes des Français en Italie, ou précis historiques des différentes expéditions des armées françaises au-delà des monts, précédé d'une description politique de l'état de Gènes et de la défense de cette ville par le général Bousfiers contre les armées autrichiennes et piemontaises réunies. — L. 3.

Nouveau portrait de Louis XVI, représentant son mausolée, portant cette inscription: *A la postérité*, et entouré d'emblèmes allégoriques; gravé par Louvion; belle gravure qui a paru en Janvier 1797. — L. 4. 108.

Confessions de Rabelais, publiées et mises en Français moderne par l'auteur de l'aventurier français, 1 vol. in-18. fig. — L. 1. 108.

Affaire du général Lafayette, ou recueil des discours, pour et contre, prononcés au Parlement d'Angleterre, dans la séance du 16 Dec. — 15 8.

Etat général des postes de la République française, avec une carte. — L. 3.

La forêt, ou l'abbaye de St. Clair, par Anne Radcliffe; traduit de l'anglais, avec fig. 4 vol. in-18. — L. 4.

Mémorial révolutionnaire de la convention, depuis le 20 Sept. 1792 jusqu'au 26 Oct. 1795, par Vasselin, première partie. — L. 3. 108.

De la révolution française, par Mr. Necker, 4 vol. in-8. édition original, brochés — L. 11.

Précis du procès de Babouf et consorts, ou copie de toutes les pièces de ce procès, 3 vol. in-8. — L. 10.

Voyage en retour de l'Inde par terre et par une route en partie inconnue jusqu'ici, par Th. Howel, suivi d'observations sur le passage dans l'Inde par l'Egypte et le grand désert, par James Capper, traduit de l'anglais par Théophile Mander. Paris, imprimerie de la République (ci-devant du Louvre), in-4. avec cartes. L. 10.

Les amours de Cléopâtre et de Lénippe, par Achilles Tatius, trad. du grec avec des notes, in-18. édition sur papier velin, gravures avant la lettre, cartonné. L. 12.

Atlas moderne portatif, composé de 28 cartes enluminées, sur toutes les parties du globe terrestre, et de 3 cartes astronomiques, broché, in-8. — L. 12.

Les Bataves, par Bitaubé, 1 vol. in-8. imprimé par Crapet. — L. 5.

Le nom de Bitaubé, auteur du poëme de Joseph et d'une bonne traduction d'Homère, suffit pour assurer un prompt débit à ce nouveau poëme en prose. Des malheurs de la jalousie, ou lettres de Murville et d'Éléonore Melcour, par Madame Menard, 4 vol. in-18. avec fig. — L. 5.

Journal des principales opérations de la campagne de 1794 dans les 7 Provinces unies et pays de la généralité, principalement de ce qui s'est passé pendant le blocus et le bombardement de la ville de Grave, jusqu'à sa reddition, par le Colonel de Gros, du régiment Suisse de May, ci-devant Grand Major de ladite ville, in-8. avec une belle carte. — L. 4. 108.

Le Docteur Pancrace, satire par Chenier. — 18 8.
Theodore ou le petit Savoyard, traduit de l'allemand, par l'auteur de Cyane, 2 vol. in-18. avec fig. — L. 4.
Les cinq hommes, par J. Despaze. — L. 1. 168.

C'est les portraits des cinq membres du Directoire de France.

De la guerre déclarée par nos derniers tyrans à la raison, à la morale, aux lettres et aux arts; discours prononcé par Laharpe le 31 Dec. 1794. — L. 1. 45.

Ce discours a été imprimé en 1794, mais sa publication retardée jusqu'au mois d'Août 1796.

Collection complète du point du jour, journal écrit par Barrère, comprenant l'histoire de la révolution jusqu'à la fin de l'Assemblée nationale constituante. 26 vol. in-8. L. 96.

In meinem Verlage erscheint:

Johann Gottlob Schneiders (Professors in Frankfurt) neues kritisches griechisch-deutsches Handwörterbuch wodurch eine allgemein anerkannte Lücke unserer Literatur auf eine sehr vorzügliche Art ausgefüllt wird. In allen Buchhandlungen findet man zur nähern Ansicht eine weitläufige Ankündigung und Probe, die dem Werke selbst die beste Empfehlung seyn wird. Außerdem mache ich das dabey interessirte Publikum noch auf eine Anzeige des Herra Hofrath Schütz in Jena, im Intelligenzblatt der Literatur-Zeitung Nro. 16. 1797 aufmerksam.

Der erste Band erscheint in der nächsten Ostermesse, der zweyte und letzte in der Neujahrsmesse 1798. Auch einen Vorschlag zur Erleichterung der Anschaffung des Ganzen, bey Empfang des ersten Theils, enthält jene Ankündigung.

Zullichau im Februar 1797.

F. Frommann.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Unterzeichnete Buchhandlung wünscht von dem Journal Minerva einzelne Stücke des Jahres 1793 zu haben, da die 2te Auflage dieses Jahrgangs auch bereits vergriffen ist; sie erbietet sich daher für folgende Hefte:

Februar, März, Juni, Juli, August, September, October und November 1793, desgleichen für Juli 1792

wenn sie anders nicht durch eine zu große Abnutzung unbrauchbar geworden sind, den Ladenpreis zu bezahlen.

Hamburg den 22. Februar 1797.

Hoffmannsche Buchhandlung.

IV. Antikritik

In Nro. 379. der A. L. Z. ist meine bey Heyer in Gießen 1796 verlegte: *Neue französische Grammatik zum Gebrauch für Schulen und bey dem Privatunterricht*, auf eine Art recensirt worden, die mir als öffentlichem Lehrer der französischen Sprache ein ganzliches Stillschweigen unrathsam macht. Dieses Buch ist ein Auszug aus meinem größern: *Essai d'une grammaire achevée*, also *Versuch einer vollständigen Grammatik*, nicht einer vollständigen Grammatik, wie dieses Buch in der Recension genannt wird. Ein Auszug aber kann ohnmöglich sich so weitläufig mit Entwicklung der Regeln beschäftigen, als das Buch, woraus es gezogen ist. Ich mußte, nach dem Plan, den ich mir vorgeschrieben hatte, ganz kurz seyn, dem Vortrag des Lehrers noch manches überlassen, und übrigens mich im allgemeinen auf jenes größere Werk beziehen. Dieser Auszug fand auch, bey Sprachkundigen Männern, wegen seiner Ordnung und streng systematischen Plans so vielen Beyfall, daß er auf mehreren Schulen eingeführt wurde. Ein Beweis daß er ohnmöglich so viele Unbestimmtheiten und Unrichtigkeiten enthalten kann, als ihm dort vorgeworfen wird, und daß er also wohl so gar schädlich nicht seyn möchte.

Mehr erlaube ich mir nicht zu sagen, als noch dieses. Belehrender Tadel ist mir jederzeit willkommen, aber ich bin auch gar nicht gleichgültig dagegen, ob gründliche Sprachkenner neben den Fehlern, die sich vielleicht in meinen Schriften finden, auch das Gute, welches sie vor andern haben, bemerken oder nicht. Eine Schwachheit, die ich wohl mit sehr vielen Schriftstellern und sogar Recensenten gemeinschaftlich haben mochte.

Gießen im Januar 1797.

F. T. Chastel.

Antwort des Recensenten.

Daß das oben genannte Buch ein *Auszug* sey, habe ich in der Recension (Nro. 379. S. 574) selbst gesagt. Daß es ein Auszug aus einem größern Werke des Vf. sey, habe ich auch gesagt; nur hätte ich sagen sollen, nicht daß es *Grammaire achevée* heiße, sondern *Essai d'une grammaire achevée*. Soll denn aber ein *Versuch* einer vollständigen Grammatik, nicht eine vollständige Grammatik seyn? Und da ich dieses größere Werk nicht zu beurtheilen hatte, was lag denn daran, daß ich dieses Wort bey Anführung des Titels wegliess, worauf hier gar nichts ankam? Ein Auszug kann nicht so weitläufig seyn als ein ganzes Werk, das versteht sich von selbst; aber muß er darum *oberflächlich* seyn? Jenes habe ich nicht gesagt; aber dieses habe ich behauptet, und will es mit Verlangen durch mehrere Beweise erhärten. Meine Beyspiele von Unbestimmtheit oder Unrichtigkeit widerlegt der Vf. damit, daß der Auszug auf mehreren Schulen eingeführt sey! Eine herrliche Widerlegung!

Der Recensent.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 34.

Sonabends den 18ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks 1797. März. Berlin bey Friedr. Maurer. Inhalt: 1) Ueberlicht der polit. Begebenheiten. 1797. Fortf. 2) Der Adel des Schriftstellers. Vom Hrn. Sekrer. Bertrand. 3) Briefwechsel des Serapion und der Amphikleia. Vom Hrn. Prof. Fessler. 4) Bologna vor dem Jahre 1513. Vom Hrn. Prof. Seidel. 5) Ueber Liefand. Bruchstücke eines Briefes von H. 6) Die Frauenzimmer. Gespräch zwischen einem neapolitan. Chevalier und einem franzöf. Marquis. Aus dem Franzöf. des Abbé Galiani. 7) An Luise. 8) Ueber v. Hippels Autorschaft. Vom Hrn. Kirchenr. und Pred. L. F. Borowsky. 9) Litterar. Anzeiger.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat März ist erschienen und enthält folgende Artikel. I. Der Saturnalienfchmaus. Eine altrömische Carnevalscene. Zweite Abtheilung. Tischplätze. Servietten. Carnevalskönig. Vom O. C. R. Böttiger. II. Orchestik. Der Hoppantanz, der Dreher. III. Medicinische Modevorschläge. 1) Die Kunst lange zu leben. 2) Ueber die Fleecy Hoßery nebst einem medicinischen Gutachten v. Hrn. Hofrath Hufeland in Jena. IV. Musik. 1) Ueber die Rechtschreibung des Worts Guitare nebst einem Gedichte darauf. 2) Tonleiter zur Mandoline. V. Kunst. Ueber das Chalcographische Institut in Dessau. Eine artistische Vorlesung vom Hn. von Erdmannsdorf in Dessau. VI. Theater. 1) Ueber Island in Berlin, aus zwey verschiedenen Briefen. 2) Ueber das Theater in Salzburg. 3) Nachrichten vom Weimarischen Theater. VII. Modenachrichten aus Briefen. 1) Aus London. 2) Aus Berlin. 3) Aus Leipzig. VIII. Aneublement. IX. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern: Taf. 7. Eine junge Dame mit einem goldgestickten Linontuch auf dem Kopfe und einem neugefaßten Halbmantel. Taf. 8. Fig. 1. Eine junge Dame mit einem Turban mit Silberquasten und einem Lilas Atlas-Leibchem. Fig. 2. Eine Dame mit Haube und Halbmantel in bescheidenem Morgenanzuge. Tafel 9. Eine Athenienne als Räucherpfanne oder Candelaber zu gebrauchen.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen auf allen Postämtern, Zei-

tungs- und Adress-Comptoirn 4 rthlr. Sächsisch oder 7 fl. 12 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir.

Neues Journal der Physik, herausgegeben von D. Fr. Albr. Carl Gren. 4ten Bandes 1s Hft. mit 2 K. gr. 8. (10 gr.) Inhalt: 1) Ueber die gereizte Muskeifaser, ein Brief an den Hrn. Ob. BR. F. A. von Humboldt vom Hrn. D. Phil. Michaelis. 2) Bemerkungen über Hrn. Prof. Hube's Erklärung der Ebbe und Fluth von Fr. C. Fulde. 3) Einige Bemerkungen zu Hn. J. G. Voigt Beobachtungen und Versuche über farbiges Licht, Färbeln und ihre Mischung vom Hrn. D. Richter. 4) Beobachtungen der atmosphärischen Electricität von 1792 bis 1796. Vom Prof. Heller in Fulda. 5) Ueber die vollkommene Attractionskraft der schwimmenden Körper auf dem Wasser, aus einem Briefe des Hrn. D. Carradori. 6) Betrachtungen über eine Schwierigkeit, die bey der Art statt findet, wie die Newtonianer die Cohäsion der Körper und die andern dahin gehörigen Phänomene erklären vom Hrn. D. Murhard. 7) Ueber die Electricität im leeren Raum, aus dem Franz. des Abts Fandi gezogen. 8) Ueber des Herrn de Sauffüre Diaphanometer von Hn. D. Murhard. 9) Zweites Schreiben des Hrn. Alex. Volta an den Herausgeber über die sogenannte thierische Electricität. 10) Ueber die merkwürdige magnetische Polarität einer Gebürgskuppe von Serpentinstein, aus einem Briefe vom Hrn. O. B. R. von Humboldt an den Herausgeber. 11) Preisaufgabe von van-Teylers Gesellschaft fürs Jahr 1797.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Herausgegeben von Fischbrück, Kosmann u. Heinsius. 3s Stück, 1797. (Berlin, b. Böttz u. Braun) enthält mit der Abbildung der Medaille auf den Herrn Generalleutenant von Bischoffwerder: A. Abhandlungen. 1) Ueber das Denkmal des Grafen von Schwarzenberg, in der Nikolaikirche zu Spandau und die zweymal dort vorgenommene Unterfuchung seines Grabes vom Herrn Inspektor Schulze in Spandau. 2) Fortgesetztes Verzeichniß von den adelichen Gutsbesitzungen der Chur-Alt- und Neumark. 3) Beytrag zu den Anekdoten Frie-

(2) L

drucks

derichs II. 4) Schattenriß von Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs des Einzigen. B. Tagesgeschichte.

Neueste Religionsbegebenheiten. 19ter Jahrgang. 4tes Quartal. (Der Preis fürs ganze Jahr ist 1 rthlr. 12 gr.) Gießen bey Krieger. 1796. enthält: I. Zwey Partheyen unter den Christen. II. Königlich-Preussische Religionsanstalten. III. Von der Vergebung der Sünden überhaupt. IV. Nothwendigkeit des Glaubens. V. Schrift und Vernunft. VI. Ueber Literarischen Frieden.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Um das verehrungswürdige Publikum mit dem näheren Plane bekannt zu machen, auf welche Art der angekündigte Supplementband zu *Haltans Glossarium* bearbeitet wird, und was sich dasselbe dabey zu versprechen hat; so haben wir die zwey Artikel *dorflachtigh* und *dorflachtigh eghe* abdrucken lassen, und übergeben solche der öffentlichen Beurtheilung. Alle mit einem † darin bezeichnete Urkunden sind entweder noch gar nicht gedruckt, oder nur in sehr seltenen Deductionen zu finden, die man also eben deswegen für ganz neu halten kann. Freilich können nicht alle Artikel diesem Probeartikel gleich bearbeitet werden, weil man nach dem Materialien-Vorrath und demjenigen sich richten muß, was in den ältern Glossarien bereits hinlänglich erschöpft ist. Unter dessen werden auch viele Artikel an neuen Materialien reichhaltiger seyn, als diese Probe. Dafs einer jeden urkundlichen Stelle eine besondere Abtheilung Litter oder Nummer gegeben wird, geschieht theils der Deutlichkeit theils der Bequemlichkeit halber bey Remissionen. So wird sich zum Beyspiel bey *Warscop* mit unter auf *dorflachtigh eghe* Lit. a membr. 1. lit. e. h. f. u. v. w. x. z. aa. u. f. f. bezogen und der Leser bey dem Nachschlagen sogleich in den Stand gesetzt werden, die passende Stelle zu finden. Dieses nur zur einstweiligen Nachricht mit der Bitte, uns nunmehr zu desto größser Aufmunterung mit häufigen Subscriptionen zu beehren.

Wir beziehen uns übrigens auf die Ankündigung dieses Werkes selbst, und fügen nur noch hinzu, daß der Subscriptions-Termin bis den 1ten Juli lauf. Jahres verlängert ist.

Dortmund im Februar 1797.

Heinrich Blothe und Compagnie.

Probebogen.

Dorflachtigh, Dorflacht, Dorflachts, Dorfllechterlich, Thursflechtig —

Dieser Ausdruck kommt in den ältern Urkunden-Sammlungen ziemlich sparsam vor. Das Wort *dur* oder *durflachtigh* ist aus den zwei Wörtern *durch* und *schlachts* zusammengesetzt. *Wachter* und *Schilter* in Glossariis erklären das Wort *Schlachts* ganz richtig mit *Geschlecht, Gattung, Art*,

(siehe *Schlachternut*)

und *Schilter* übersetzt die Stelle des Art. Arg. Vet. §. VI.

„den soll da kein seiner Bürger umbe keiner
„Schlachte Sache oder Klage irren —

sehr treffend mit

„nullus civium per cuiuscunque querimoniam impediti debet —

welchem *Cramer* in den *W. Nebst* P. 8. p. 10. beifügt. Das Wort *dur* oder *durch* (per), wenn es mit andern Wörtern zusammengefügt wird, bedeutet etwas vollkommenes, etwas ganzes, wie schon aus dem *L. 166. §. 1. D. de Verb. Sign.* erhellet.

Werner edit. *Schilt.* l. v. durch p. 91. et 596.

Das Wort *durflachts*, *durfllechterlich* etc. etc. will daher eben so viel sagen, als: *simpliciter, indistincte, sub quovis respectu, sine omni exceptione, ohne allen Unterschied, in jeder Rücksicht, auf alle Art und Weise* —

Confl. *Altdorf.* p. 749.

Besold *Thef. pract. Cont.* p. 441.

Diether *Suppl. Speid.* p. 89.

Cramer *Beitr.* P. 8. p. 131. §. 1.

Dorflachtigh eghe, *vry dorflachtigh eghe*, *thursflechtig eggen*, *durflacht egen* etc. etc.

Haltans hat nur zwey Urkunden aus

Nunwing *Monum. Monast.* Dec. 1. p. 339.

Steinen *Weltph. Gesch.* XXI. Stück p. 1431.

und *Senkenberg* von den Erb und Erbmannlehn §. 24. in *Jenichen* *Thef. jur. feud.* T. 2. S. 24. diff. 30. p. 650. ebenfalls nur zwey Urkunden angeführt, worin dieser zusammengesetzte Ausdruck vorkommt. Beide haben jedoch davon den rechten Begriff durch *morum et purum allodium* ausgedrückt. Ursprünglich und der Regel nach führt das Wort *Eghe* einen dem Wort *Lehn* entgegen gesetzten und dem *allodie* entsprechenden Begriff bey sich, womit also ein von allem Lehnbande befreites Eigenthum ausgedrückt wird.

(*Eghe*)

Dieser ächte Begriff hat zwar immer die Oberhand behalten, so daß nach gesunden Grundsätzen derjenige, der dem Ausdrucke *Eghe* eine andere Bedeutung zulegen will, solches als eine Ausnahme von der Regel beweisen muß; allein dieser genaue Begriff ist durch den in Teutschland bekannt gewordenen Unterschied zwischen Ober- und nußbarem Eigenthum in etwas verdunkelt, und hierdurch eine neue Process-Quelle eröffnet worden. Unsere Vorfahren, die solchen aus den ihnen verhassten Römischen und Langobardischen Hülf-Quellen entsprungenen Verwirrungen einen festen Damm entgegen setzten, und sich und ihre Nachkommen sicher stellen wollten, mußten nun auf Beysetzung von solchen Wörtern verfallen, die den Gedanken an ein Lehnband, womit vielleicht andere Güter von ihnen verhaftet waren, entfernt hielten, und ihnen die Allodial-Eigenschaft und freie Disposition über ihre Güter befestigten. Einige hielten das bloße Wort *frey*, *fri*, *vry*, das sie dem Worte *Eghe* vorsetzten, für hinlänglich. Andere setzten aus größerer Voricht, eigentlich aber aus wahren Ueberflusse, die Worte: *so nit lehnruhrig* oder *vry dorflucht eghe* oder andere Synonyma hinzu, und häuften oft einen Pleonasmus auf den andern. Sie wollten aber durch diese gleichbedeu-

bedeutende Zusatz nicht sagen, daß das Wort Eghen für sich allein betrachtet, eine dem lateinischen Alodio etwa widersprechende Bedeutung hätte. Es scheint vielmehr der Ausdruck Eghen eben so gut, wie *vy eghen*, oder wie *vy dorflachtig eghen*, dem Worte Lehn, und dem daher rührenden Lehnbande gerade zu entgegen, und es wird durch diese Ausdrücke ein von allem Lehnbande ohne allen Unterschied freies Eigenthum in jeder Rücksicht, ein *meum et purum allodium*, angedeutet. Die meisten Archive von Westphalen enthalten eine Menge von Urkunden, worin diese Ausdrücke viele Jahrhunderte hindurch

- A) entweder mit einer beygefügtten und völlig entscheidenden Erklärung, oder
- B) ohne Beyfügung einer erläuternden Beschreibung vorkommen.

Die zu der Classe

ad A) gehörige Urkunden müssen der Deutlichkeit halber folgende Unterabtheilungen erhalten:

- 1) Der Ausdruck *vy dorflachtig eghen etc. etc.* kommt entweder bey Objecten vor, die vorher allodial waren, und auch nachher allodial blieben, oder
- 2) bey Objecten, die vorher allodial waren, und nachher Lehn wurden, oder
- 3) bey Objecten, die vorher Lehn waren und nachher allodificirt wurden.

ad 1) Hierher gehören folgende Urkunden:

- a) 1251 — Otto Monast. Episc. — — quod Hermannus miles de Veiteten domum in Ludinegen ab omni semper obligatione liberrima, utpote legitimum allodium suum, quod vulgo dicitur *thurflucht egen* — ecclesie appropriavit.

Kindlinger Müntz Beitr. 3. Bd. Urk. 75. p. 192.

- b) 1253 — Otto Monast. Episc. — — quod Johannes de Ruwenberg reddens annuos mera proprietate sibi attinentes, quod vulgo dicitur *thurflacht Eghen*, distraxit.

Kindlinger M. B. 3. B. Urk. 75. p. 190.

- c) 1263 — quod nos Prepositus et Capitulum nostra bona vendidimus absolute et libere puroque proprietatis jure et absque onere advocatie. †.
- d) 1320 — Ego Henricus dictus Rogle Vrygravius D. Eng. Com. de Marka notum facio, quod eadem bona jure priorum bonorum, que *dorflacht Egen Gut* vulgariter dicuntur — possidebunt.

Kindlinger M. B. 3. B. Urk. 126. p. 336.

- e) 1328 — Nos Henr. dictus Schroder protestantes, quod vendidimus curiam dictam Suthof ad nos jure proprietatis pertinentem, iusto ac vero proprietatis et dominii jure, quod vulgariter *dorflacht eghen* dicitur, hereditarie possidenda — pro prestanda vera ac debita warandia curis supra dicte prout super iusta et vera proprietate in jure fuerit facienda.

Kindlinger M. B. 3. B. Urk. 132. p. 352.

- f) 1328 — Nos Theod. de Volmestene cupimus fore notum quod de consensu nostre legitime vendimus iusto et perpetuo venditionis titulo et jure, quod vulgariter *dorflachtig eghen* dicitur, mansum — recognoscences, quod eadem bona ab omnibus

consibus et servitiis absolvimus et presentibus quietam et absolutam penitus proclamamus, omne jus proprietatis et dominii liberaliter et plenarie transfundo — †.

- g) 1334 — Ego Hermannus de Wittene — — quod vendidi agros quos pro meo proprio, quod theutonice dicitur *dorflacht Egen*, in perpetuum possidebunt.

Kindlinger M. B. 3. B. Urk. 136. p. 364.

- h) 1335 — Ego Henricus de Cusveldia Vrygravius fore notum cupio, quod fratres dicti de Kamene recognoverunt, se vendidisse mansum eorum in Ghyneghe dictum ter Mühlen et proprietatem ejusdem, sicut quondam dictus Vital proprietatem ejusdem mansi eidem vendidit, resignantes eundem mansum et ejus proprietatem, premittentes plenam et veram Warandiam facere, pro ut jus bonorum priorum exigit —

Kindlinger 3. B. Urk. 138. p. 368.

- i) 1338 — Statius de Hovele — — quod vendidi curiam vere et legaliter, nec non iusto ac perpetuo venditionis titulo jure proprietatis ac dominii, quod vulgariter vor een *dorflacht eghen* nuncupatur, hereditarie ac realiter possidendam — †.

- k) 1342 — Ego Joannes de Sotato cupio notum esse; quod per praesentes vendo iusto venditionis titulo domum pro mera proprietate, vor eyn *dorflachtig eygen* et hereditario jure perpetuo possidenda — †.

- l) 1343 — Nos Gobelinus de Hülleke Vrygravius D. Com. de Marka notum facimus, quod Gertrudis relicta Engelberti de Mesne, Godefridus ejus filius, Elisabetha, Landradis Margaretha ipsius filie recognoverunt, se vendidisse pratum prope sument Arse pro puro allodio, quod dicitur theutonice vor een *dorflacht eghen* — †.

- m) 1343 — Volewardus de Vrylinghafen Conventui in Vrondenbergh vendidit tria jugera terrae arrabilis, quae vulgariter dri Morgen lant dicuntur, pro puro allodio, quod dicitur vor een *dorflacht eghen* — †.

- n) 1346 — Curiam nostram rite et legaliter nec non iusto ac perpetuo venditionis titulo vendidimus jure proprietatis ac dominii, quod vulgariter vor een *dorflacht eghen* dicitur hereditarie possidendam — †.

- o) 1350 — Bernard Kloet vendidit Conventui in Vrondenbergh tria jugera feminabilis terrae theutonice dicta dry Morgen sadig Landes iusto venditionis titulo pro puro et mero proprio theutonice dicto vor eyn *dorflacht eghen* hereditarie habenda et perpetuis temporibus possidenda — †.

- p) 1351 — Enninchuez judex Ahlenensis — quod Alheidis proprietatem mansus dicti Gerding vendiderunt iusto et vero venditionis titulo ad habendum et possidendum jure mere proprietatis, quod vulgariter dicitur tho eynen *dorflachtes egenen* Rechte, et deinceps cum dicto mansu et suis attinentiis faciendum in perpetuum prout ipsorum et eorum heredum pia uerit — †.

- q) 1352 — Nos Godefridus dictus van Koeten recognoscimus

nosceimus, easdem domos nos eisdem vendidisse jure proprietatis mere, quod vulgariter dicitur thoeynes dorflachtighen Eghenes Rechte, hereditarie et in perpetuum habendum. —

Kindlinger 3. B. Urk. 152. p. 421.

- r) 1354 — Nos Henricus Virgravius protestantes, quod Johannes de Scedelike et Gisle conjuges legitime vendiderunt curtem dictam to Volmeringh — hereditarie libere et perpetue possidendum, sicut ipsi eandem curtem usque in hodiernum diem habuerunt etiam pure proprietatis titulo, qui vulgariter vry dorflachtigh Eghen potest nuncupari.

Kindlinger 3. B. Urk. 155. p. 430.

- s) 1340 — dat Vustingut pro puro alodio, quod dicitur vor een dorflacht Eghen ipsi venditis

Kindlinger 3. B. Urk. 146. p. 392.

- t) 1355 — Nos Wescelus de Lambeke notum facimus, quod vendidimus redditus annuos ex manso nostro dicto Erumeringh, nobis nostrisque hereditibus jure proprietatis et dominii, quod vulgariter eyn dorflacht Eghen nuncupatur, artinente — promissimus praestare debitam Warandiam, prout super iusta ac vera proprietate ab omni impetitione libera warandia facienda fuerit.

Kindlinger 1. B. Urk. 149. p. 411.

- u) 1359 — Und hebben dat Ghued met alle Ghuedes Tobehorynge unde de vorgenomde Lude upgelaten vor eyn vry dorflachtigh Eghen — — und loveden em rechte Warfscop to done, wo men enes vryen dorflachtighen Eghens to Rechte waren sal.

Kindlinger 3. B. Urk. 160. p. 452.

- v) 1359 — quod nos Gerhardus de Herborne bona nostra propria Conventui jure proprietatis, quod vulgo dicitur vor en dorflacht eghen libere et solute perpetuis temporibus hereditarie possidenda et habenda resignavimus, et hujusmodi proprietatis iustam Warandiam, prout jus proprii exigit, quod dicitur vulgariter als eghenes Rechte, faciemus — †.

- w) 1360 — verkauft Everhard von Iierborne seinen ganzen Hof zu Aquix, und zwar

a) halb für ein Manngut und

β) halb vor eyn dorflacht eghen und verspricht in Betreff des Eigenthums von dem halben Hof Warfscop zu leisten als Eigenthums-Recht ist. — †.

- x) 1373 — verkaufen die von Rodorp

a) den Stillenhof etc. etc. mit Gerichte und Rechte vor eyn vry dorflacht eygen, und versprechen Warfscop zu leisten, so wie man eynes vry dorflachtigh eygen gudes Warfscop leisten soll — †.

in der nemlichen Urkunde aber

β) das Bokemannshus etc. etc. vor een lengud, und versprechen Wahrbürgschaft, als Lehnguts-Rechte erfordern — †.

- y) 1399 — verkaufen Herman von Velen — —

a) de hoff to Byfscopnik myt aller sner olden tobehoringe vor Manngut unfes Hern van Monster und des Stichts

in der nemlichen Urkunde aber

β) unfre frye dorflachtige egende Gud dat hyena by Nahmen geschreven seyt, also unfes Hus und Hoff, dat Hermende van dem Berme gewesen —

Cramer Weizl Beitr. P. 4. p. 146.

- z) 1479 — vor dem Gögércht zu Hastenhausen verkauft Richard von Boynen

a) syn vry dorflachtige eygene Erbe und Gut genannt Scurhus, weshalb er Wahrbürgschaft zu leisten verspricht, als vry dorflachtigh eghens Recht ist — †.

und in der nemlichen Urkunde

β) ein Leengut genannt Overbekink, weshalb er zu Lehn-Rechte Wahrbürgschaft leistet — †.

- aa) 1487 — Henrich Hentorp und Bathe syn echte Hustruwe bekennen, dat se vur sich und alle ere Erven heben verkoift und upgelaten den Junkeren Balthezars van Büren Lyfabeth synen eliken Hustrawen und eren rechten Erven eyner ere Erbe und Vryenstoils-Gud genannt Hentorp — — also dat se dat nu vortmehr mogen hebben und behalden slyten und gebruiken tot all erer Nuth Orber und Besten, als se kunnen und mogen — und loveden duses vurg. Erves und Gudes und all syner Tobehorynge vry dorflachtigh eghen, unbetinfet unbewert und unbekummerer, van yenigen renthen Pachren off Schulden, ügescheiden twe Mark Geldes eyn Schultwijn und gewontlicken Deynst — — und alle wege rechte gute vullenkommene Warfscop to doyne, und als eyns vryen Eygens boven und heneden in dem Lande wondlich und recht is, to waren —

Kindlinger 3. B. Urk. 208. p. 611.

- bb) 1551 — verschreibt Henrich von Lodebur seine zwei freye durchflachtige eigene zugehörige Erbe und Güter zu Dorstell und Bartelwik — —

Cramer W. Beitr. P. 4. p. 153.

- cc) 1538 — vor dem Fürstlichen Officialat-Gericht in Münster verschreibt der nemliche Lodebur die nemliche Güter zu Dorstell und Bartelwik als freye eigen zugehörige nicht lehnruhrige — —

Cramer W. Beitr. P. 4. p. 153.

- dd) 1590 — sagt der Official zu Münster, dafs vor Uns Gerichtsweise erschienen Hermann Kerkerling zur Burg, welcher bekannt — dafs er für Johan von Beverforde sich verbürgt, und in Zeit während der Beverfordischen Güter ihm das Erbe und Gut Tornemann im Kerspel Heesen adjudicirt, und er das Tornemanns Erbe wieder vermitz einen beständigen erben und ewigen Verkauf dem Johan von der Reck und Elbrechten Ketler seiner Hausfrauen mit allen synen alden und neuen Gerechtigkeiten — — allent frei ledig und los von allen Beichwerungen und Wehrhaften, auch mit keiner leintchen Wehr oder Dienstbarkeit, utbeschneiden Landeshattungen Kirchen und Baur-Recht, verhaftet — — als vry dorflachtigh — — †.

- ee) 1603 — bezeugt der Official zu Münster, dafs Johann von Asscheberg und Hedwig seine Hausfrau eines

eines unwiderruflichen Erbkaufs verkauft dem Johan von der Rek ihre *Halbscheid* eigend zugehörige allodial Erbe und Güter, als nemlich Natorp, Ostermann, Westermann, Bekedorp, und Steenmanns Erbe als für Freye (außerhalb uralte Zehntgerechtigkeit) durchschlichtig unbefwert und unverfetzt Gud — dieselbige nun hinführo einzunehmen, und damit zu thun und zu lassen, nach irem besten Gefallen, als mit andern ihren freyen Allodialgütern — — †.

ff) 1643 — verkaufen Johann von der Bruggeney und Eng. Elis. geb. von Manckhausen Frau von Hasenkamp die andere *Halbscheid* der so eben sub lit. ee) benannten Güter in den *nemlichen* Ausdrücken †.

gg) 1609 — verschreibt Henrich Bischopink eine Rente aus seinem freyen durchschlichtigen eigen zugehörigen und nicht lehnührigen Erbe Woll. —

Cramer Beitr. P. 4. p. 152.

hh) 1631 — werden von dem Official zu Münster die Erben Twerhofen etc. so verwechselt, das solche permuthirte Güthere freye durchschlichtig allodial und nicht lehnührig seyen etc.

Cramer Beitr. P. 4. p. 152.

ad 2. Folgende urkundliche Stellen gehören hierher:

a) 1281 — Theod. Vleke notum facio, quod bona mea in Merch — in manus Henrici Domini de Winteken resignavi et proprietatem dictorum bonorum, quod vulgariter dicitur eigen Guit eidem assignavi, que bona recepti etc.

Kremer Beitr. zur Gülich und Berg. Geschichte.

3. Band. Urk. 146. p. 171.

b) 1299 — Henr. de Draggenvels — quod Wilhelmus Comes de Monte mihi tradidit X. marcas annuorum reddituum in curte mea de Beyenrode et ejus attinentiis ad me jure proprio, quod vulgariter eygen dicitur, pertinentibus — et dicta bona eidem comiti pro X. marc. redditibus supra portio — et de eis ipsorum fideles erimus —

Kremer Beitr. 3. B. Urk. 213 p. 230.

c) 1302 — Ith Lodewig der Burggrave zu Hammersteyn in de Catherine myne Vrowe dun kunt, dat wyt heren gerardt dem greven van Gulche gegeven hain dat Dorp Hunswinkele — — unse fry egen, also dat Arnold unse Sun sin Erve Mann dan ave sin sal —

Kremer Beitr. 3. Urk. 225. p. 237.

d) 1400 — Otto Bischof zu Münster bekennt, dat wy hebbet gefriet und vriet unse Guet geheiten Doevenink, dat Hermann van Merseide van Uns und Unsen Stichte to Leene hadde, dar Hermann vorg. vor sich und sine Erven Uns und Unsen Sticht weder upgedregen hebbet syn Guet geheiten de Koningshove mit alle sinen tobehörigen vor eyn dorfslechtig recht Egen und heft Uns und Unsen Stichte des Guedes gelofet rechte Warscop tho doene, wo men eyns vry dorfslechtig rechtes Egens to rechte waren sal — Und wy hebben vort den vorg. Hermanne myt den vorg. Gude geheiten de Koningshove belent —

Kindlinger M. B. 1. B. Urk. 17. p. 52.

e) 1447 — Henrich Bischof zu Münster beurkundet — Dat die Mühle und Molenstede vor unser Stadt Werne gelegen so Uns und Unsen Stichts von Münster Leengud is, dem Johan von Lembecke to eynem vrey dorfschlichtigen egnen Gude gegeben und gelaten — wogegen Wy von Johan von Lembecke to einer rethter weder Westele in Stede der Molen und Molenstede to Bulleren — de syn fry guet gewesen is, und von Niemand vor dessen Dagha dato deses Breves to Leue gehoret hāfret, also dat de Mole und Molenstede to Bulleren — vortmehr Unser und Unser Nakomlinge unde Gestuhs von Münster Leue Gut und Mann Guet syn und bliven sal, in Stede der Molen und Molenstede vor Weren

Cramer Wezl. Beitr. P. 4. p. 141.

f) 1617 — erklärt der Herr Erzbischof zu Cölln den lehnührigen Zehnten zu Geisen, wogegen die von Rek ihr frey und allodial unbeschwert Erbe, das Guldenhaupt genannt, lehnührig gemacht, und zu Lehn empfangen haben, in welchen Document der Herr Erzbischof den gedachten halben Zehnten für ein frey durchschlichtig Gut declarirt, das die von Rek damit, gleich andern ihren freyen Gütern handeln schafften thun und lassen sollen und mögen, ohne Uns und Unse Nachkommen münigliche Behinderung, doch das von der Rek dagegen obbesagtes Guldenhaupt Erbe zu Lehn empfangen —

Cramer Wezl. Beitr. P. 4. p. 141.

Die vorgemeldete Güter zu Merch, Beyenrode, Hunswinkele, Koningshove, die Mühle zu Bullern und das Guldenhaupt Erbe waren *vorher* allodial oder vry dorfschlichtig eggen, wurden aber jetzt lehnührig.

ad 3. Dieser Satz wird durch folgende Urkunden bekräftigt:

a) 1351 — Johan Herr zu Bylstein verkauft seine Lehnwaare zu Sudincheren den Zehnten, also das Käufer den vorg. Zehnten, den sie zu Lehn hatten, immerwährend haben sollen vor eyn dorfschlichtig eggen, und er sie in dem Eigenthum handhaben soll nach Eigenthums Recht — †.

b) 1365 — Rutger von Galen schenkt der Kirche den Eigendom des Landes, dat Arnold von Kamene van Uns und Unsen Alderen herto hevet gehat to leentschen rechen, dat uns ledig worden was — †.

c) 1372 — Wy Eng. Greve van der Marke don kund, dat wy hebben gegeven Henrich dem Dukere den Eigendom der helfte des Gudes geheiten to Uchting, alze he dat van uns to mann leene hadde, also dat he und sine rechte Erven de helfte des vorg. Gudes nu vortmehr behalden vorsetten vorcopen off varwesseln mach off in andere hant kehren, na all sinen willen vor syn vry ledige dorfschlichtige egene Gude — †.

d) 1400 — in Rücklicht Doevenink f. membr. antec. 2. lit. d.

e) 1447 — in Rücklicht der Mühle zu Werne f. membr. ant. 2. lit. e.

f) 1580 — sagt der Lehnsherr zu Osnabrück, das
(2) L 3

der Hof für seiner bisher obgelegener Lehnwahr-
schaft gänzlich allerdings gelediget und gefreyet,
also daß Johann und seine Erben den Hof hinfüh-
ro vor ihr frey dorflachtig Gut schätzen und hal-
ten, und damit nach seinen und ihren Gefallen
gleich andern ihren freyen Gütern handeln schafen
thun und lassen sollen und mögen — †.

g) 1617 — in Rücksicht der Zehnten zu Geissen f.
membr. ant. 2. lit. f.

Die oben gedachten Zehnten zu Suddincheren, das Ga-
lentische Land, das Gut zu Uchtinch, das zu Doever-
nink, die Mühle zu Werne, der Hof und der Zehn-
to zu Geissen waren vorher lehnrübrig, wurden aber
jetzt allodial oder vry dorflachtig eghen.

ad B. Zu dieser Classe lassen sich folgende urkundliche
Nachrichten rechnen:

a) 1339 — kauft der Rath zu Unna von dem Stifte
Essen die alte Heyde als ein frey dorflachtig Gut.
Steinen W. G. XIII. Stück. p. 1140.

b) 1353 — Johan von Berstrate überträgt der Kirche
dey Lofekenhove vor eyn vry dorflachtig eghen — †.

c) 1354 — Diderik van dem Varste verkauft das Gut
Ovör Kempine und verspricht solches zu wahren
vor ein recht dorflachtig eghen, also eghens recht is —
Steinen W. G. II. St. p. 813.

d) 1363 — wird der Ridderhof verkauft, um solchen
ledig und los erblich und ewig für ein dorflachtig
eghen zu besitzen, und Wahrschaft zu thun, als
eghens Recht ist — †.

e) 1367 — Bischof Florens verkauft des Grevenhove
als ein dorflachtig eghen an Bernd von Hegk — †.

f) 1412 — wird dieser nemliche Grevenhov vor ein
recht vry dorflachtig eghen an Hermann von Ren-
sing verkauft — †.

g) 1371 — Helmich von der Wildowe verkauft dat
Gud to Hildorp vor ein dorflacht eghen, und ver-
zichtet, als eghen Recht ist.
Steinen W. G. XIX. St. p. 1141.

h) 1413 — Lambert von Varfhem verzet sodanen
smalen teynden mit aller schlachternut, als vry dor-
flachtig eghen — †.

i) 1432 — Lambert von Herberne schenkt der Kirche
eine Renthe ut sinem Gud — und is en vry dor-
flachtig eghen — — und sollen dit wahren und
rechte Warfscop doen ute dem vorfcr. gude vor vry
dorflacht eghen, als Wonde und Recht is — †.

k) 1437 — Wy Neyze wanner alike vrowe selgen he-
ren Goderdes van der Reke, Diderich Godert und
Johan Gebrodere er Zoene bekennet, dat wy heb-
bet verkoift Ghezeken van Werne viftein Schil-
linge Rente to Borene ut unsem Gude dat gehei-
den is Wynoldesgut to broike, und is en vry dor-
flachtigh ledig eigen — — †.

l) 1437 — Wy Bischoppingh Richter heren Biscops to
Munster betuger, dat Bernd tor Nyfink verkoifte
erflike jarlike Renthe ut sinem dorflachtigh ege-
nen Erve und Gude to Nyfink — †.

m) 1438 — Wy Neyze waudages alike husfrowe zel-
gen Goderdes van der Reke — — betuger, dat wy
hebt verkoift erflicher Rente ut unsem gude mit Na-

men Schickengude tor Northolte, ute Welder-
mannsgude to Bechorft, ute Bottermanns Gud to
Kleyhoert und ute unsem gude Westhusen to Büren
— — und sint alle veyr guder varg. vry dorflach-
tigh eigen Gude ledig und lois unbeswert van ye-
nigen pechen of renten — — †.

n) 1443 — Diderich Vridag verwechselt Land an dem
Brückenweg, als vry dorflachtigh eghen — †.

o) 1457 — Greiße Wandages eheliche Hausfrow sel.
Joh. Cloites van Northelm verkauft eine Renthe
ut dem Stenhove im Korfel Fleryke, als einen
vry dorflachtigh eghen guit, unbeswert van eeni-
gen andern renthen, dan allein utgesacht Kerk-
recht, Barrecht und Tentrecht — †.

p) 1459 — Wy Berndt Nylsemann und Aleke myn
echte huisfrowe dot kundig, dat wy hebt verkoift
twe Gulden renthe ut unsem Gude geheiten dat
Nyfink und is vry dorflachtigh egen und unbetin-
set — †.

q) 1486 — Harriev von Nehem verkauft dat Gud, dar
Lambert Hoff uf plach to wonen vur een dorflach-
tig eghen Gud — †.

r) 1537 — Johan Porfemann Richter bekennet, dar Ber-
told Wyfchmann und Anne sin echte husfrowe
hedden verkoift jarlix rente ut orem vryen und
eghen tobehorigen Gude geheiten dat Werlink — †.

Zum Schlusse dieses Artikels muß man noch einige
Anmerkungen machen.

1) Es sind also rückwärts sub Lit. A. über fünfzig ur-
kundliche Beispiele angeführt worden, woraus nach
den von Bischoffen, Grafen, Burggrafen, Rintern,
Richtern, Freigrafen, dem übrigen Umfande, und
andern öffentlich handelnden Personen seit vielen
Jahrhundertern her einstimmig abgegebenen Erklä-
rungen und Zeugnissen erhellet, daß das Wort vry
dorflachtig eghen eben so viel als ein purum et me-
rum allodium nothwendig bedeutet, also dem Begriffe
von Lehn völlig widerspricht.

2) Durch die urkundlichen Zusätze — quod vulgo sive
vulgariter dicitur u. s. w. — wird der so viele Jahrhun-
derte hindurch sich fortgepflanzte beständige Sprach-
gebrauch mehr als hinlänglich ebenfalls bewiesen, und
in den meisten besonders aber Westphälischen Ar-
chiven findet sich noch ein ganzes Corps von ähnlich
lautenden Urkunden.

3) Ob nun gleich bey

Cramer W. Beitr. P. 4. p. 131 et 145.

auf zwey Urkunden sich berufen wird, worin das
Ausdruck dorflachtig auch von Lehngütern gebraucht
worden seyn soll; so werden sich doch mehrere sol-
che Beyspiele nicht finden lassen; weil sie nach dem
heutigen Geist der Zeit als eine große Neuigkeit
gewiß schon bekannt gemacht worden wären, über-
haupt aber als besondere dem sich beständig erhal-
tenen Gemeinfinne entgegen laufende Ausnahmen nicht
vermuthen werden dürfen: und eine Schwaibe noch
keinen Somme bringt. Würde man die besondere
Beweg-Ursachen wissen, welche die gedachten zwey
Beyspiele veranlaßt haben: man würde gewiß ent-
weder auf einen Unwissenheits-Fehler, oder auf ein-
nen

man wohl ausgedachten Erwerbs-Plan, oder auf einen andern zufälligen Umstand von ähnlicher Beschaffenheit stossen.

- 4) Ohne auf eine göttliche Eingebung Anspruch zu machen, kann man doch eine sehr wahrscheinliche Ursache angeben, wie es mit der von Cramer all. loc. angezeigten Norrentinischen Urkunde de 1422 zugegangen seyn mag. Der Conciptent derselben hielt das vorher lehrnährige Gut Bisping jetzt aus der Ursache für allodial oder frey durflechtig eigen, weil der Bischoff Otto

alle Recht und Ansprake de wy hebben an dem hove to Bisping

verkauft hatte, und der Conciptent daran nicht gedacht haben mag, daß sich dieses verkaufte Recht und Ansprake bloß auf das jus caducitatis beschränkte. Bey der gemeinschaftlichen Revision oder Mündirung dieses Concepts wurden am Ende die Worte *echtgefeget Lehnrecht* — hinzugesetzt, die Eingangsworte: *vry dorflachtig eghen* — blieben aber aus Versehen des mündirenden Copisten stehen, weil sie im Concept vielleicht nicht deutlich genug ausgedrückt waren. Denn der nemliche Bischoff Otto kannte den Begriff von dorflachtig, er hatte solchen bey der Verwechslung des Guts Doevenink gegen die Koningseshove (C. membr. antec. 2. lit. d.) deutlich genug beurkundet, und es läßt sich nicht vermuthen, daß der Bischoff dem vorher von ihm selbst bestimmten und mit dem allgemeinen Sprachgebrauche harmonirenden Begriffe widersprochen haben sollte.

- 5) Das Haus tom Buxvörde — wovon Cramer all. loc. das zweyte vermeintliche Beyspiel anführt — ist allerdings ein allodial oder frey durchschlechtes Haus, und der ertheilte consensus Domini directi bezieht sich nicht auf dieses allodium, sondern auf ein von dem Hause Buxvörde ganz verschiedenes obgleich bey diesem Hause benutztes und zugleich verkauftes Erbe. Würde dieses dem Kaiserlichen und Reichs-Cammergerichte vorgelegt worden sein, so würde die bey Cramer all. loc. aus diesem Beyspiele gezogene Folgerung,

Daß *vox dorflechtig* weder ein allodium anzeigen könne,

unterblieben seyn.

- 6) Und würden diesem Reichsgerichte die rückwärts sub Lit. A. bemerkten, sich durchgängig gleichen und einen steten Sprachgebrauch erweisenden Urkunden bekannt gewesen seyn; so würde der Referent bey Cramer all. loc. p. 131. nicht auf den Gedanken verfallen seyn, daß dorflachtig wohl etwas anders und nicht *vi vocis* ein allodium bedeuten müsse. Das Wort für sich allein betrachtet heißt freilich nicht soviel als allodium, welche Bedeutung es aber bekommt, wenn es mit dem Worte: *eghen* zusammengesetzt ist.

- 7) Es ist übrigens zu bewundern, daß man sich bey Cramer all. loc. an dem unschuldigen Worte: *und, nemlich dorflachtig und allodial, stossen*, und darin einen Unterschied dieser Synonymen finden will. Wie oft heißt nicht und eben so viel, wie oder?

(C. voc. und)

Und wem ist es unbekannt, daß unsere Vorfahren ja noch unsere Zeugenossen besonders bey Erwerbung von Contracten und schriftlichen Handlungen einer Menge ein und das nemliche ausdrückendes Redensarten sich bedient, und einen Pleonasmus auf den andern gehäuft haben? wovon man sich täglich und selbst in diesem Artikel überzeugen kann.

- 8) Wollte etwa jemand dadurch sich irre machen lassen, daß in verschiedenen Urkunden bey frey durchschlechtigen eigenen Gütern die Glausel: *utbescheiden Kerkrecht, Tentrecht, Burrecht* — vorkam; so behaupte er nur, was schon

Duaren, in tract. feud. C. 21. n. 9.

sagt: *quamvis autem alicui ex re allodiali debeatur census vel redditus, non ideo minus dicitur allodium.*

- 9) Ein jeder Kenner der Urkundensprache wird an dem Eingangs gegebenen allgemein anerkannten Begriffe des Ausdrucks *dorflachtig eghen* keinen Augenblick zweifeln, und sich davon *wenigstens* überzeugt fühlen, daß die *allgemeine Regel* für diesen urkundlich wahren Begriff streitet, derjenige also den Beweis übernehmen muß, der dem obigen Ausdrucke in einem speciellen Falle eine andere von dem allgemeinen Sprachgebrauche abweichende Bedeutung aufdringen will; weil man ohne die erheblichsten Ursachen von einem allgemeinen Sprachgebrauche nicht abweichen darf, und sich die Macht der richterlichen Willkühr so weit nicht erstreckt.

In meinem Verlage erscheint in nächst bevorstehender Oster-Messe außer mehreren Verlags-Werken auch

Forst-Fragen, als Entwicklungen und Beyträge der von Oppelschen Abtheilung der Gehölze in jährliche Gebaue. Gemeinschaftlich bearbeitet von Hrn. Karl Friedrich Schellig, Churfürstl. Sächs. Premier-Lieutenant des Ingenieur-Corps, und von Hrn. Joh. Benj. Markendorf, Instructor der Mathematik und Bauwissenschaften. 4. Meissen.

auf welches wichtige Werk alle Forst-Männer und Freunde der forstwissenschaftlichen Literatur hiermit aufmerksam macht

Meissen den 6. März 1797.

K. F. W. Erbstein, Buchhändler.

Magazin der Fröhlichkeit und des Scherzes. Eine Quartalsschrift. Unter diesem Titel erscheint in nächstkünftiger Ostermesse das erste Stück einer Zeitschrift, welche der Beförderung geselliger Freuden gewidmet ist. Ihr Zweck ist neue Gesellschaftsspiele für fröhliche Zirkel, und zwar solche, die sich ohne Widerwillen und Langeweile, auch von erwachsenen Personen, statt der gewöhnlichen meist elenden und sinnlosen Pfänder Spiele, spielen lassen, nebst andern Materialien zu einer fröhlichen Unterhaltung zu liefern. Der Kunstgriff, eine Unternehmung für Zeitbedürfnis auszugeben, ist so verbraucht, daß wir dies ungern von dem gegenwärtigen sagen; aber daß hier wirklich große Armuth und großes Bedürfnis

dürfnis obwaltet, wird wohl jeder in seinem Leben mehr als einmal gefühlt haben. Die stehenden Rubriken sind: 1) *Neue Spiele* (im ersten Stück sechs). 2) *Ausführungen bekannter Spiele*, z. B. von Sprüchwörtern u. s. w. Räthsel und Charaden. 3) *Vermischte Materialien zur Unterhaltung*, sie bestehen in kurzen Geschichtchen, Anekdoten oder andern Einfällen, die eine Gesellschaft eine Viertelstunde lang belustigen können. Ueberdem wird sich bey jedem Stücke ein neuer Tanz mit Musik und ein Gesellschaftslied mit Melodie befinden. — Alle Vierteljahr erscheint ein Stück, etwa 6 Bogen stark in 8. mit einem Umschlage broschirt.

Schnepfenthal, den 1. März 1797.

Fr. Müller.

Einem geehrten Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zu bevorstehender Ostermesse im Verlag des Commerzienrath Herrn Seidels in Sulzbach, und in Commission der Erbsteinischen Buchhandlung in Meissen ein vierter Jahrgang derer von dem Herrn Oberhofprediger Dr. Reinhard zu Dresden gehaltenen Kanzel-Vorträge aufs Jahr 1796 bestehend in 2 Sammlungen, als einer Sammlung unabgekürzter Predigten und einer Sammlung reichhaltiger Predigt-Auszüge, wie aufs Jahr 1795, erscheinen und vor dem völligen Anfange der Messe bey mir zu haben seyn werden. Aufträge und Bestellungen hierauf erbitte ich mir in Post-freyen Briefen.

Meissen den 6. May 1797.

K. Fr. W. Erbstein, Buchhändler.

Auf die bey uns zu mehreren malen wiederholte Anfrage wegen der Fortsetzung der vom Herrn Professor Heinze besorgten neuen Ausgabe der Staatskunde des teel. Toze, können wir jetzt die zuverlässige Versicherung geben, daß Herr Prof. Heinze mit der Bearbeitung des zweiten Bandes beschäftigt ist. Die bisherigen Unruhen in Europa sind die einzige Ursache, welche die Fortsetzung dieses Werkes gehindert haben. Der zweite Band wird Rußland, Dänemark u. Schweden, vielleicht auch die Batavische Republik enthalten, und zugleich die Zusätze und Veränderungen liefern, welche die seit der Herausgabe des ersten Theils verflossene Zeit in den dort abgehandelten Hauptstücken nöthig gemacht hat.

Schwerin im März 1797.

Bödnerische Buchhandlung.

Man kann die deutschen Sprachlehren füglich in zwey Klassen eintheilen, nämlich: in solche, die für geborne Deutsche und in solche, die für Ausländer geschrieben worden sind. Jedermann sieht sogleich ein, daß diejenigen Anweisungen zur Erlernung der deutschen Sprache, die zum Gebrauche der Deutschen bestimmt sind, unmöglich von den Ausländern mit Nutzen gebraucht werden können. Fremden, die Deutsch lernen

wollen, wird daher die Nachricht; daß die von uns vor einiger Zeit angekündigte und sehnlichst erwartete Nouvelle Grammaire allemande pratique à l'usage des François et de ceux qui possèdent la langue françoise etc. nunmehr die Presse verlassen hat, äußerst willkommen seyn. Diese Sprachlehre vereinigt alle Vorzüge, die in den vorhergehenden Sprachlehren einzeln angetroffen werden. Sie ist in einer durchaus correcten und nicht französischen Sprache abgefaßt und kann daher auch von Deutschen die Französisch und Deutsch zu gleicher Zeit lernen wollen, mit dem besten Erfolge gebraucht werden. Kurz, wir sind berechtigt dieser Sprachlehre allen bisher für Ausländer geschriebenen Sprachlehren den Vorzug zu geben. Jeden wird ein fleißiger Gebrauch derselben von der Wahrheit unserer Behauptung überzeugen. Sie ist 26 Bogen stark in allen Buchhandlungen um 18 gr. zu haben.

Reinicke et Hinrichs.

Dr. Georg Fordyce's *Aufangsgründe der theoretischen und praktischen Arzneiwissenschaft* werden nach der 6ten Original-Ausgabe diese inklebende Messe in einer guten Vertauschung unfehlbar bey Goutlieb Korn in Breslau in 8. erscheinen.

III. Bücher so zu verkaufen.

Conciliorum sacrorum nova et amplissima collectio, ed. J. Dom. Mansi. 30 vol. Folio. Venetiis.

Der 31te Band ist unter der Presse. Man wendet sich in Postfreyen Briefen an den

Universitäts-Proklamator
J. A. G. Weigel
in Leipzig.

IV. Auction.

Verzeichniß eines Theils der Bibliothek des Herrn Fr. Gab. Resewitz, Abts zu Klosterbergen, nebst einem Anhang von vielen guten Büchern aus allen Wissenschaften, Landkarten und Kupferstichen etc., welche den 22 May 1797 zu Leipzig versteigert werden sollen. Zur Bequemlichkeit entfernter Käufer habe ich Exemplare niedergelegt: in Gotha in der Eutingerschen Buchh.; in Prag in der Herrelfschen Buchh.; in Breslau bey Hn. Joh. Dan. Korn; in Marburg in der akad. Buchh.; in Gießen in der Kriegerschen Handl.; in Nürnberg in der Baspischen Buchh.; in Berlin in der Maurerschen Buchh.; in Ulm in der Stettinischen Buchhandlung.

Commissionen werde aufs pünktlichste besorgen.

Noch muß ich bemerken, daß die Versteigerung unabänderlich den bestimmten Tag anfangt, (so wie es bey allen hiesigen Bucherauctionen der Fall ist,) und bitte daher um baldmöglichst gefällige Einsendung der Aufträge.

Leipzig den 7. März 1797.

Joh. Aug. Gottl. Weigel,
verpflicht. akad. Proklamator.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 35.

Mittwochs den 22ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Hufeland's Journal der praktischen Arzneykunde und Wundarzneykunst. 3r B. 35 Stück. (12 gr.) Inhalt: I. Ueber den falschen Schwindel vom Hrn. Hofr. Herz zu Berlin. II. D. Kruse zu Wevelinghofen an Hrn. Hofr. Semmering über eine neue Ursache der Blindheit. III. Geschichte einer ächten Lungenentzündung, die im Jahr 1795 zu Melle im Osnabrückischen und einem Theil der Grafschaft Ravensberg epidemisch geherrscht hat vom Hn. D. Schmidtman zu Melle. IV. Nachrichten von der medicinisch-chirurgischen Krankenanstalt zu Jens, nebst einer Vergleichung der klinischen und Hospital-Anstalten überhaupt, vom Herausgeber. V. Versuche über die reizendstärkende Kurmethode, als die durch die Erfahrung bestätigte einzige Heilart der Viehpest, vom Hrn. Medicinalrath von Schullern zu Baireuth. — Da der letzte Aufsatz für ganz Teutschland, und alle von dieser fürchterlichen Krankheit heimgesuchte Gegenden von äußerster Wichtigkeit ist, so ist er auch bey dem Verleger einzeln für 1 gr. zu haben.

Neues theologisches Journal. Herausg. von H. E. G. Paulus. Jahrgang 1797. Erstes Stück enthält: I. An die Leser. Einige vorläufige Notizen und Erklärungen. II. Skizze einer systematischen Uebersicht der Grundregeln jeder philologischen, besonders aber der biblischen Kritik. Recensionen: I. Griesbach, Novum Testam. gr. ad fidem Codd. Verss. et Patrum recens. II. Löffler's Predigt und Rede bey der Ordination des Superint. zu Mühlhausen, Hrn. Goufr. Demme. III. Ebendesselb. Predigten mit Rücksicht auf den Geist des Zeitalters. IV. Planck's Abriss einer historischen und vergleichenden Darstellung der dogmatischen Systeme uns. verschiedenen christl. Hauptpartheyen. V. J. W. Schmid de notione biblica remissionis peccatorum. VI. M. Phil. Fr. Gamperts, Pred. zu Regensburg, Predigt über Ps. 124. VII. Sektengeist, von Joh. Jak. Stolz.

Neue Klio eine Monatschrift für die französische Zeitgeschichte. Herausgegeben von Ludw. Ferd. Huber. 1797: Januar u. Februar, enthält: I. Saisiisch-politischer Be-

richt über das Herzogthum Savoyen und die Grafschaft Nizza, erstattet im Jahr 1793 von Gregoire, im Namen der in diese verkannten Länder geschickten Commissarien des Nationalkonvents. II. Kritik. 1) Considérations militaires et politiques sur les fortifications, par le C. Michaud (Darçon) Ancien Général de Division et Inspecteur des Fortifications. 2) Essais sur l'état actuel de la France I. Mai 1796 par B. F. A. Jonv. 3) Mémoire historique sur la réaction royale et sur les massacres du midi, par le C. Freron. 4) Le Tombeau de Jacques Molai, ou le secret de Conspirateurs, à ceux qui veulent tout savoir. 5) Charlotte Corday, décapitée à Paris; ou memoire pour servir à l'Histoire de la vie de cette femme célèbre, par Goué Gironville. 6) Histoire chronologique des opérations de l'armée du Nord et de celle de Sambre et Meuse, depuis le mois de Germinal de l'an II. (Fin de mars 1794 jusqu'au même mois de l'an III. 8. 1795) par le C. David. 7) De la nécessité de rendre nos Colonies indépendantes, et de supprimer notre acte de navigation. 8) Almanach des Bizareries, ou recueil d'anecdotes sur la revolution etc. etc. 9) De la guerre déclarée par nos derniers Tyrans à la morale et aux arts. Discours prononcé par le C. la Harpe. 10) Revolution de l'Inde pendant le Dix-huitieme siecle, ou memoires de Tipoo-Zaib, Sultan du Maïssour écrits par lui même, et traduits de la langue indostane. Publiés par A. F. Desodoards. 11) Cyrus et Miltio, ou la Republique par H. d'Ussieres. 12) Lettre du Comte de Auraignes à M. de M. de L. C. sur l'état de la France. 13) De l'esprit des économistes, ou les économistes justifiés d'avoir posé par leurs principes les bases de la revol. franq. Par le Prince D.... de G.... 14) Grossbritanniens Fortschritte in der Staatskunst. 15) Ueber den bevorstehenden Frieden des deutschen Reichs mit Frankreich. Unterthänigstes Gutachten eines geheimen Raths an seinen Fürsten. 16) Ueber Preussens wahres Interesse der Staatsumwälzung u. Entwicklung der neuen Staatsverfassung von Frankreich, vom Anfang bis jetzt. Von einem Augenzeugen. 17) Revolutionsalmanach von 1797. III. Geist der französischen Zeitblätter. 1) Ueber die englischen Friedensunterhandlungen. 2) Ueber Buonaparte. 3) Ueber den Jakobiner Antonelle. 4) Ueber die in Paris und in den Departements verübten Mordthaten u. Diebstähle. 5) Ueber das französische Religions- und Kirchenwesen. 6) Selbstames (a) M. Mär-

Mährchen von einem geh. Artikel des zwischen Spanien und der französischen Republik abgeschlossenen Friedensbündnisses. 7) Ueber die Hinrichtung des Hrn. von Cussy. 8) Ueber den Kronpräventanten. 9) Ueber Pressfreyheit. 10) Vom Gemeingeiste. Von den Pariser Weibern. 11) Ueber Gregoire Auszüge. 12) Prozeß eines Taubstummen.

Frankreich im Jahr 1797. Aus den Briefen deutscher Männer in Paris. Mit Belegen. Zweytes Stück. I. Ueber die Resultate des letzten Feldzuges von M. Dumas. II. Untersuchung der Frage: Was dürfte das Resultat der französischen Revolution, des Krieges, den sie nach sich gezogen und des Friedens, der demselben ein Ende machen wird, für die Colonieen in Amerika seyn? von Maboutet. III. Röderer über die Orleansche Faction. IV. Nachrichten von dem Leben und Charakter Ch. G. L. Malesherbes. (Beschluss.) V. Auszüge aus den Briefen eines Nördländers. VI. Lacretelle über die Pariser Weiber. VII. Röderer über die Pariser Weiber. VIII. Auszüge aus Pariser Briefen. IX. Chant du banquet republicain pour la fete de la victoire von Chenier, mit Musik fürs Clavier von Catel.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Wir eilen, die Freunde einer belehrenden und unterhaltenden Lectüre auf folgende bald zu erscheinende Schrift aufmerksam zu machen, wovon der Prospect in allen Buchhandlungen gratis gegeben wird.

Esprit des journaux ouvrage périodique, dans lequel on trouvera réuni tout ce qui peut intéresser la politique, les commerce les sciences et les arts etc.

Dieses Werk an dem die ehrwürdigsten Schriftsteller des Auslandes arbeiten, hat die Anzeige der sichersten Neuigkeiten zum Hauptgegenstande. Der Staatsmann wie der Kaufmann und Oeconom wird sich daraus unterrichten können und der Gelehrte darinnen die wichtigsten Werke des Auslandes angezeigt und unpartheyisch beurtheilt finden. Den 1ten 16ten 24ten und letzten jedes Monats kommt davon bey Reinicke et Hinrichs in Leipzig ein Heft 2 Bogen stark heraus. Auswärtigen wird es alle 14 Tage, auch wöchentlich, gesandt. Das Abonnement ist 4 rthlr. für 9 Monate und 1 rthlr. 8 gr. fürs Quartal; man abonnirt in obengenannter Buchhandlung und auswärts in allen Postämtern und Buchhandlungen, wie im Prospectus angezeigt ist.

Eduard Gibbons's Esq. Leben, von ihm selbst beschrieben. Mit Anmerkungen herausgegeben von Johan Lord Sheffield. Aus dem Engl. übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet. Leipzig bey Reinicke et Hinrichs 1797. 8. 1 rthlr. 8 gr. Auch unter den Titel: Ed. Gibbons Esq. vermischte Werke ein literarischer Nachlaß etc. Erster Band. — Eine der vorzüglichsten Biographien unter der Menge mittelmässiger und schlechter, welche uns aus England zugeführt werden. Doch nie laßt sich von Gibbons etwas schlechtes erwarten. Ein

Mann, der unter den gelehrten Engländern dieses Jahrhunderts mit den größten Schätzen der Gelehrsamkeit ausgerüstet war, und den größten Theil seines Lebens mit Denken und literarischen Arbeiten zugebracht hatte, mußte durchaus interessant werden, wenn er über sich selbst und die allmähliche Ausbildung seines Geistes schrieb. Vollendete Gelehrte und Jünglinge werden daher dieses Buch gewiß mit gleichem Nutzen und Vergnügen lesen. Besonders empfehlen wir es mit dem Herrn Uebersetzer (welcher sich unter der Vorrede blos mit den Buchstaben F. G. S. zu erkennen giebt) allen Studierenden, insonderheit aber denjenigen „welche Geist und Muth genug besitzen, etwas vorzügliches im Felde der Wissenschaften zu leisten“ zum anhaltenden Nachdenken. Wir können dies um so mehr thun, da auch die Uebersetzung einen Mann zu erkennen giebt, der mit hinreichenden Kenntnissen versehen ist, um seinen Gegenstand gehörig bearbeiten zu können. Die Noten sind nicht überhäuft, aber nach unserm Urtheil zweckmäßig und gründlich, und die Sprache so rein und fließend, daß man nur an wenigen Stellen auf eine Uebersetzung schließen kann. Wir wollen uns weiter mit keinem Auszuge befassen, weil er zu weitläufig ausfallen würde, wenn wir alles ausheben wollten, was vorzüglich bemerkt zu werden verdient; zudem haben auch mehrere diese Arbeit bereits unternommen und einbeholdlich gemacht. Dem Titel gegenüber befindet sich das wohlgerathene Portrait des Verfassers, welches ihm durchaus gleichen soll. Die Fortsetzung dieses wichtigen Werks erwartet man mit Ungeduld.

Bey C. Fr. Müller und Comp., Buchhändler in Carlsruhe ist fertig geworden:

Plan der Belagerung von Kehl und Hüningen quer Fol. illuminirt 6 gr.

Nachrichten (geheime und wichtige) vom Rheine an den Zeiten da General Scherp zu Bruchsal war. Für Bürger und Landleute auch für Staatsmänner lesbar. 8. Rheinstrom 1797. 2 gr.

Die löbl. Buchhandlungen erhalten solche, von meinen Commissionsairs Herrn Reinecke et Hinrichs in Leipzig gegen Schein.

Inhalt des Februarstücks vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. 1) Ist es wahrscheinlich, daß beträchtliche Summen in Gold oder Silber aus Asien nach Europa gekommen sind. Von C. Hänsel in Pirna. 2) Beyträge zu einer Geschichte der Windmühlen. Nach dem Holländischen des Hrn. Adr. Louises. Von Dr. U. J. Seetzen. 3) Notizen zur Kenntniß von Bassano und Rovereto. 4) Preis-Curant von Fichten und Föhrenholz, welches bis Bremen frey geliefert wird, und zu bekommen ist bey dem Holzhändler Christian Helzmann zu Wiesen an der Aller. 5) Rechnung über eine Ladung Holz von Statthal in Norwegen; aus dem Holländischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen versehen von U. J. Seetzen. 6) Rechnung über eine Ladung Holz von Brewig in Norwegen. 7) Ueber den Kalkul mit Logarithmen.

riihen. Von *Girtanner* in St. Gallen. 8) Ueber die Kreide, besonders die englische. Vom Dr. *U. J. Seetzen*. 9) Ueber die technologische Benutzung der ausländischen Bäume und Sträucher. Vom Dr. *Roffg.* 10) Ueber Meissen, dessen Fabriken und Handel. 11) Einige Ursachen, welche den Flor der teutschen Tuchmanufakturen hindern. 12) Beschreibung einer neuen Buchdruckerpresse ohne Bengel und Schraube. 13) Vermischte Nachrichten. a) Politische Handelsvorfälle. b) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. c) Neue Erfindungen. 14) Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik- Kunst- Handlungs- und Mode-Artikel. 15) Anzeige von Häusern und Etablissements, die sich und die Art ihrer Geschäfte dem handelnden Publikum bekannt machen. 16) Recensionen von Büchern, die in das Fabrik- Manufaktur- und Handlungs-Fach u. s. w. einschlagen.

Expedition des allgem. literar. Anzeigers.

Bey Gerlach in Dresden sind erschienen: *K. A. Engelhardt's Denkwürdigkeiten aus der sächsischen Geschichte*, der vaterländischen Jugend gewidmet. 1r Theil, welcher den Prinzenraub und die Gefangennehmung Johann Friedrichs bey Mühlberg enthält. Das Kupfer stellt die Waldscene dar, wie der Köhler den Prinzenräuber mit seinem Schürbaume wacker tritt. Wer auf den 2ten Theil folgen gleich subscribirt, erhält bis Ostern den ersten noch für den Subscriptionspreis von 10 gr. Der nachherige Ladenpreis ist 14 gr. Der 2te Theil wird *Markgraf Eckard I. unter Meuchelmördern* — *Heinrich, Graf von Eilenburg auf der Flucht* — und die Geschichte der thuringischen *Bauernunruhen*, oder *Thomas Münzer*, Bauerngenetal, und sein Adjutant *Pfeijer* enthalten. Der Plan dieses Buchs ist, die Aufmerksamkeit der Jugend von den Ritterromanen auf die wahre Vorwelt des Vaterlandes zu lenken. Den Vortrag des Verfassers kennen die Jugend längst. Man kann diese Denkwürdigkeiten auch unter dem Titel: *Historische Gemälde*, der Jugend gewidmet, haben. Wer sich mit Subscribenten-sammeln befassen will, erhält auf 6 Exempl. das 7te frey. Die Fortsetzung des Subscribenten-Verzeichnisses folgt im 2ten Theile.

Dresden im Februar 1797.

Gerlach'sche Buchhandlung.

Das Februarstück 1797 der *Oekonomischen Hefte*, welches zugleich mit dem zweyten Stücke vom Journal für Fabrik etc. am 25ten Februar versendet worden, enthält: I. Bemerkungen über eine Viehkrankheit, die Holzkrankheit genannt. Fortsetzung. II. D. Rösig's Beyträge zu einer Theorie über den Baumschnitt. III. Ebendesselben Zusammenstellung der Benutzung und Vortheile der Birke. IV. Vergleichung der gewöhnlichen Getraidemasse in Europa überhaupt und in Sachsen insbesondere. Fortsetzung. V. Warnung an alle Schriftsteller, oder Berichtigung der entstellten Stellen in der wichtigen Bienenchrift des Hrn. Appellationsraths Dr. Heydenreich. VI. Ueber die schwedischen Rüben; vom englischen Lord Findlater. VII. Nachrichten von der Viehseuche der Jahre 1747,

1749 und 1750 in England, Mecklenburg, Holstein und den Churbräunschwiegischen Landen. VIII. Fortsetzung der Anzeigen von den in und nach der M. Messe 1796 erschienenen Schriften über alle Theile der Landwirthschaft und der damit verbundenen Wissenschaften. IX. Natürliche und ökonomische Geschichte des Berberisstrauchs und Anwendung seiner Theile zu mancherley Nutzen. Von Schedel.

Expedition des Allg. literar. Anzeigers zu Leipzig.

Vom *Allgemeinen literarischen Anzeiger* ist der Monat Februar 1797 erschienen und am 8ten März regelmäßig verkauft worden. Er besteht aus XII ordentlichen Nummern (No. XIV-XXV) und IV Beylagen. Ebdere enthalten folgende Aufsätze: Einige Bemerkungen zu Nicolai's Muthmaßung über Kelten, vom Dr. Anton. — Von den Galis bey den ehemaligen theologischen Doctor-Promotionen (betonders der vom Dr. Luther.) — Wunsch nach einem literarischen Repertorium, von Am Ende. — Nachricht von einer ledernen Münze aus dem 13. Jahrh. vom Pred. Joh. Mart. Völler. — Recension von G. E. Walden's Biographie J. Albr. von Widmanstadt's, vom Prof. Veesenmayer. — Empfehlung einer bisher ungenutzten Quelle biogr. Nachr. a. d. XVI. Jahrh. — G. J. Ermel's Beytrag zur Symbolothek der Gelehrten. — Louvet's Nachrichten von Varon. — F. A. Petschke Beytrag zu v. Schwarzkopf über St. u. Adr. Kal. — Ueber die Rufs. Kais. Samml. alter geschnittener Steine. — Einige Nachrichten von des Baron Jos. Fr. v. Göz in Regensburg neueren Kunstarbeiten. — Ueber die Expedition der Franzosen in Italien in literar. artist. Hinsicht. — Vermischte litter. u. artist. Nachricht. a. Frankreich u. d. Schweiz. — Etwas über d. Einfluß des Buchhandels auf die teutsche Litterat. insbesondere auf d. musikalische. — Einige Nachrichten von neuen Musikalien — vom Erfinder der Klarinette. — Drey Erinner. a. d. Gesellsch. d. Litteraturfr. in Hamburg. — Zweyter Beytr. z. Gesch. schriftsteller. Einfälle. — Wunsch bey Geleg. der Stollberg'schen Uebersetz. v. Plato's auserl. Gespr. — Französische Krankheit im 13. Jahrh. von Kurt Sprengel. — Beschluß der Beförderungen, Ehrenbezeug. u. Belohnung. der teutsch. Gelehrten im Jahr 1796. — Zehn Korrespondenz-Nachrichten aus Pavia (die Universität betr.) Stockholm, Brüssel, Königsfelden, Paris, Freyberg, Braunschweig (die Univ. Helmstädt betr.) Lützen, Königsberg, Regensburg. — Beschl. d. Nachr. von der k. t. Gesellsch. in Königsberg. — Verzeichniß der Ostpr. Schulschriften, und solcher, die v. Königsberg. Gelehrten 1796 erschienen sind. — Prof. Georgi's zu St. Petersburg Notizen zur oriental. Litteratur in Russland. — Nachrichten von den gegenwärtigen Beschäftigungen folgender Gelehrten: Bodmann, Bundschuh, Fort. Davick, Fikenscher, Harth, Herwig, Jacquin, Meidinger, Mübiller, von Mistrowsky, Rink, Ruperth, Schneck, Zopf. Was sind Koraten. — Gelehr. u. Verz. i. h. einiger Handschr. von Hinderling. — Litterar. Anekdoten vom Fürsten Potemkin u. der Madam. Scherz. — Ueber d. Leihbibliothek in Hannover. — Nachricht v. teusch. National-

mal-Theater in Altona. — Biogr. Nachrichten von *Angelo Rimini*, *Piatuli*, v. *Pfeiffer*, *Ulr. Zajac*. — *Rink's* Erklärung, w. f. Gesch. d. Araber. — Anmerk. über *Girtanner's* Berichtigung. — *Alter* über n. unvergl. Handschr. d. *Aufonius*. — Dreyßig vermischte Nachrichten, Bemerkungen, Wünsche, Erinnerungen, Bitten, Aufforderungen, Berichtigungen. — Dreyzehn Anfragen über verschiedene Gegenst. d. Litteratur u. Kunst. — Beantwortung von 11 Anfragen des verfloßnen Jahres von *F. C. Alter*, *Am Ende*, *Eberhard*, *Gilly* und *Unger*. — Die *Beylagen* enthalten: Dr. *J. J. Meyen's* Antikritiken gegen die *A. L. Z.* seine zwey Werke: *Unbekannte Wahrheiten* und *physikalisch-ökonomische Baumschule* betr. — Dr. *Klees* Bemerk. über d. *Muldersche* Geburtszange. — Wünsche, Nachrichten und Warnungen, von *Rink*, Dr. *A. Guilleaume*, von *Haller*, Prof. *Rüdiger*, *M. F. Semler*, *L. H. Teucher*, *Höck*. — Verkauf einer Mineraliensammlung. — Verzeichn. z. verkauf. Bücher. — Ankünd. v. 5. Uebersetz. — Neun von d. Redakteur besorgte Inhalts-Anzeigen von Büchern. — 19 Anzeigen von neuen Büchern, Auflagen und herauszugebenden Werken, von welchen 2 von Gelehrten und 17 von Buchhändlern eingeschickt worden.

Expedition des Allgem. literar. Anzeigers in Leipzig.

Unter folgendem Titel: *Lexicon graecum et latinum manuale* wird nächstens ein griechisch-lateinisches Wörterbuch in zweckmäßiger Kürze und Vollständigkeit in einer soliden deutschen Buchhandlung zu haben seyn. Auch wird von demselbigen Verfasser dieses Handwörterbuchs ein größeres nach dem *Scapula* bearbeitetes Werk, zum Behuf der Lehrer der griechischen Sprache an welchem derselbe einen zehnjährigen Fleiß verwendet hat, mit ehestem die Presse verlassen können.

Von dem kürzlich in London erschienenen Buche: *Erskine upon the causes and consequences of the present war with France* ist eine Uebersetzung bereits unter der Presse, welches um Collision zu vermeiden angezeigt wird.

Die allgemeine Wasserbaukunst betreffend.

Dass die von uns in dem letzten Stücke dieser Intell. Blätter vom vorigen Jahre angekündigte allgemeine auf Geschichte und Erfahrung gegründete theoretisch-practische Wasserbaukunst, wegen des guten Fortgangs der Pränumeration und anderweitigen hohen Unterstützung gewiss erscheinen werde, haben wir schon in mehrern öffentlichen Blättern bekannt gemacht. Da aber durch den jetzigen Krieg das Schweizer-Papier zu so einem erstaunlich hohen Preise gestiegen ist, so können wir es nicht wagen, mehr als höchstens 50 Exemplare, ausser denen von den Pränumeranten bestellten, für den künftigen Verkauf abdrucken zu lassen. Wir machen dieses hiermit bekannt, damit die Cammern, Regierungen, und vorzüglich die Bibliothekare öffentlicher Bibliotheken, die dieses Werk zu besitzen wünschen möchten, sich ehesten etwa auf den nachherigen Verkauf verlassen. Der

Pränumerations-Termin dauert für Deutschland bis zum ersten May dieses Jahres.

Darmstadt den 14. März 1777.

Wiebeking. Kröncke.

III. Erklärung.

Der Verfasser der *Betrachtungen über die Kriegskunst, ihre Fortschritte, ihre Widersprüche und ihre Zuverlässigkeit*, auch für Layen verständlich, wenn sie nur Geschichte wissen, an den Herausgeber der *Minerva*. Sie haben mich in Ihrem Januarstück einer Art von Blasphemie beschuldigt, weil ich König Friedrich II. Feigherzigkeit nachsagte. Unbefangene Leser meiner Schrift werden diese Folge nicht ziehen. Es ist ein großer Unterschied zwischen der Unerfrockenheit eines Kriegsmannes, der in ein Bataillon oder in eine Schwadron eingeordnet, seine ganze Bestimmung erfüllt, wenn er das ihm anvertraute Peloton treibt oder hält, in seiner Seele gehe vor was wolle — und zwischen dem im Gleichgewicht ruhenden Muths eines obren Befehlshabers, der jene Haufen, grössere aus ihnen zusammenge setzte Abtheilungen, oder ganze Heeresmassen lenket und brauchen soll. Hierzu gehört eine Gemüthsfassung, die ihre ungetheilte Aufmerksamkeit auf den unter ihren Augen liegenden Bezirk concentrirt, kalt alle Nebenideen zu verbannen weis, Nichts sieht als was eben da ist, hauptsächlich aber ihren Besitzer nie verläßt. Reiche Phantasie, blitzschnelle Uebersicht aller Zufälle im Gebiete der Möglichkeiten, warmes Blut, hoher Ehrgeiz, sind für einen Heerführer in kritischen Momenten, störende, gefährliche Naturgaben. Gerade diese aber hatte Friedrich, noch außer dem ihm gegenüberstehenden Feinde, bey jedem Gefecht zu bekämpfen, und vermochte sie — was wahr ist muß wahr bleiben — selten niederzudrücken oder zu besiegen. Das Hinderniß seines kurzen Gesichts nicht zu vergessen.

Nach dem Zeitpunkt der Schlacht bey Rossbach hat er sich oft den größten Gefahren bloßgestellt. Dafs er bey Torgau nicht allein in das heftigste Feuer des kleinen Gewehrs — den Kanonen wich er nie aus — hineinritt, sondern selbst dabey eine Kugel auf die Brust bekam, welche bis zum Hemde durchdrang, und ihn während einiger Minuten so der Respiration beraubte, daß man ihn für todt hielt, weis niemand besser als ich.

Der Zweck meiner Arbeit rechtfertigt mich vor meinem Gewissen: was ich gesagt ist wahr. Schriftsteller-ruhm suche ich nicht, aber ich will auch nicht die Ruhe meines Alters compromittiren. Sie werden mir dieser wegen meine Anonymität hoffentlich nicht ferner verargen. Aus der Weisheit wie Sie mich, obwohl mit Höflichkeit und durchscheinender Wahrheitsliebe, behandeln, läßt sich ermessen, was ich von Leuten erwarten muß, gegen deren Opinione die meinigen anstoßen, die aber übrigens der Urbanität eines geschätzten Geschichtsschreibers, wie Sie, nicht gleich kommen, besonders wenn ich etwa gefonnen wäre, die Gegenstände der *Betrachtungen über die Kriegskunst* weiter zu verfolgen, und dieselben mit der Geschichte unserer Tage in Verbindung zu setzen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 36.

Sonabends den 25ten März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Zu Ostern 1797 erscheinen in *Friedrich Mauvres* Buchhandlung zu Berlin:

Die Gespenster, kurze Erzählungen aus dem Reiche der Wahrheit, von S. C. Wagener. 1r Theil. Mit Kupfern. 8.

I n h a l t.

1. Erzähl. Das Gespenst, welches selbst durch verriegelte Thüren drang, vom Hrn. Krieger. *Tismar*. 2. Ert-räthfelte Charlottenburger Ahndung, vom Demois. *Vierthaler*. 3. Ein Geist, der einem Doctor der Sorbonne auf der Nase spielte, vom Hrn. Pred. *Schwager*. 4. Wunderkraft eines an einem Sonntage gebornen Verwalters, von Fr. Landdrostin v. *Windheim*. 5. Dafs man einige Menschen doppelt sieht, vom Hrn. Pred. *Kuhn*. 6. Wie ein Gespenst das andere in Erstaunen setzte, vom Hrn. Amtm. *R.* 7. Aufschluß über die *weiße Frau*, vom Hrn. Hofr. *Gronau*. 8. Das thurmhohe Gespenst, vom Hrn. Pred. *Böldike*. 9. Wie man über eine gespenstartige Erscheinung den Hals brechen kann, vom Hrn. Direct. *Schöneberg*. 10. Höchstwunderbare Versammlung einiger hundert Geister. 11. Spukender Leichenzug des Berlinischen Leichenwagens, vom Hrn. Feldpred. *Künzel*. 12. Die Verstorbene, welche unmittelbar nach ihrer Beerdigung wieder lebendig in ihrem Sterbebett lag. 13. Wie einige Menschen sich selbst doppelt sehen, von Fr. Inspect. *Kannegiessern*. 14. Das Gespenst in Ketten, weder Selbst-täuschung, noch Menschenbetrug. 15. Wiedererscheinung eines verunglückten schwermüthigen Mädchens. 16. Zwoy enträthfelte Geisterwirkungen, vom Hrn. Reg. Quart. Meist. *Kamla*. 17. Spukhaftes Wimmern zu Paris. 18. Von einem der Fräulein Agnese inwohnenden bösen Geiste, vom Hrn. Hauptm. *Carvinus*. 19. Die spukenden Kalbsknochen, vom Hrn. Geh. Rath v. *Volter*. 20. Unterhaltung mit dem Rübezahl, vom Hrn. Gouverneur *Gebauer*. 21. Der erschlagene Waldteufel, vom Hrn. Geh. Rath *Klein*. 22. Der lebendig gewordene Heilige. 23. Ein Geist, der die Menschheit anklagte, von Hrn. Audit. *Scharden*. 24. Teufelsercheinung zu Aix. 25. Teufliches Leichenbegängnis. 26. Der körperlich einwirkende Geist, auf welchen man nicht zurückwirken konnte, vom Hrn. Pred. *Pauli*. 27. Bedeutsamkeit mancher Träume und Ahndungen. 28. Spukende Wiederer-

scheinung des verunglückten Generals *Schenkendorf*, vom Hrn. Pred. *Löwd*. 29. Wie man noch im Tode die Lebenden necken kann. 30. Schauerhaftes Poltern einer verstorbenen Wöchnerinn, von Fr. *Arend*. 31. Warum man keinem Gespenste ohne Vorlicht Trotz bieten sollte, vom Hrn. Probst *Kirchner*. 32. Der Wechselbalgskobold, vom Hrn. Pred. *Jungius*. 33. Das singende Gespenst. 34. Ein Geist, der selbst den Ungläubigsten zum Gespensterglauben bekehren möchte. 35. Der wiederbelebte Knochen eines Verstorbenen. 36. Ursprung unsers Schauders vor menschlichen Leichnamen, vom Hrn. Prof. *Hufeland*. 37. Dafs hingerichtete Verbrecher keinen Scherz mit sich treiben lassen, vom Hrn. Justizamtm. *Hartmann*. 38. Erscheinung eines Ermordeten, der seinen Mörder verrieth. 39. Unterirdische Zauber-musik, vom Hrn. Inspect. *Kegel*. 40. Das übelberückigte Wirthshaus. 41. Siebenzehn Erfahrungen über das *wüthende Heer*, vom Hrn. Rittmeister Grafen v. *Sparr*, dem Verfasser, u. m. s. 42. Beweis, dafs der Geister-aberglaube Menschen mordet.

Der Plan, nach welchem, und die Absicht, in welcher hier erzählt wird, ist in der Vorrede zu diesem ersten Theile angegeben. Ob es dem Verfasser gelungen ist, in einer lebhaften, reinen Schreibart viele That-sachen in gedrängter Kürze zusammen zu stellen, und in jede einzelne Erzählung dasjenige Interesse hineinzulegen, welches die Leser fesselt und angenehm unterhält, darüber mögen competente Richter urtheilen. In jedem Falle hofft er diejenigen, welche, ungeachtet ihrer Erhabenheit über Wahnglaube und Gespenstfurcht, bey überraschenden spukhaften Ereignissen noch von einem unwillkürlichen höchst unangenehmen Schauer überfallen werden, auf Erfahrungen aufmerksam gemacht zu haben, welche diesen der Gesundheit so nachtheiligen Schauer nothwendig mindern müssen. Eine Hoffnung, die sich darauf gründet, weil man nicht *Vernunftfabeln*, sondern *That-sachen* liefert. — Herzlicher Dank den menschenfreundlichen Damen und Herren, welche den Verfasser so gütig mit Beyträgen unterstützten. Zu Gunsten der guten Sache sind die Namen derer, welche es nicht ausdrücklich verboten haben, mit abgedruckt. Man glaubt dem Publikum diese Autoritäten schuldig zu seyn. Diejenigen, welche dem Verfasser noch mehr Beyträge zu liefern versprochen, und alle, welche auf diese

Art zur Ausrottung eines nichtswürdigen gefährlichen Wahnes ihr Scherlein beysagen wollen, werden sich dadurch ihm und der Menschheit verpflichtet. Unter der Adresse: *An den Feldprediger C. S. Wagener zu Rathenow ohnweit Brandenburg* — werden ihre Briefe unter allen Zeitumständen richtig in seine Hände kommen. Ihre Beyträge sind aber, nach Maßgabe seines Zwecks, nur dann willkommen, wenn 1) die *interessante* Gespenstergeschichte *nicht erdichtet* ist, sondern sich *wirklich* zugetragen hat; 2) wenn die deutlich geschriebenen Namen, sowohl des Einsenders, als auch des Orts, wo sie sich ereignete, und der handelnden Personen, mitgeschickt werden; und 3) wenn ein *natürlicher Aufschluss* des anscheinenden Wunders da, und dieser noch nicht im öffentlichen Druck bekannt gemacht ist. Von anonymischen und überhaupt von solchen Beyträgen, welche diesen dreyen Bedingungen nicht entsprechen, kann durchaus kein öffentlicher Gebrauch gemacht werden.

Das erste Heft der bereits vor einem Jahr angekündigten Zeitschrift: *der Sibylletempel, der Erläuterung der Geschichte vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Zeit geweiht von Freunden der Wahrheit und Freymüthigkeit*, mit einem allegorischen Titelkupfer von Kummer verziert, ist zwar schon im Jul. vorigen Jahrs erschienen, aber die kriegerrischen Vorfälle in unsern Gegenden hinderten die Bekanntmachung und Vertheilung, so wie die Fortsetzung desselben. Da aber sein Inhalt inzwischen nicht veraltet ist, wie aus der Anzeige desselben erhellet, so ist wohl dadurch nicht viel verlohren, und ich gedenke jetzt diese von Kennern mit unzweydeutigem Beyfalle beehrte Zeitschrift in diesem Jahre fortzusetzen, und zur nächsten Ostermesse das 2te Heft zu liefern. Das *Erste Heft* enthält: I. Einleitung oder Eintritt in den Vorhof des Sibylletempels; II. Ueber das besondere Interesse der neuesten Zeitgeschichte; III. Briefe über Frankreich; IV. Polen, ein Ruinenstück aus der politischen Alterthumskunde; V. Georgien und Zar Heraklius; VI. Elfsässische Anekdoten; VII. Ideen zu einer allgemeinen Geschichte des Despotismus; VIII. Ausichten, und IX. Abschnitzeln. — Das *zweite Heft* wird enthalten: I. Versuch einer Kritik aller Revolutionen; II. der Landtag, ein politischer Traum; III. Briefe über Frankreich, Fortsetz.; IV. Kurze Geschichte des Aufbruchs zu Frankfurt am Main im J. 1614.; V. Polen, Fortsetz.; VI. Rußland und Frankreich, in Parallele; VII. Skizze einer Geschichte der Flibustiers; VIII. zwey merkwürdige Anekdoten: 1) K. Jakob von Schottland, 2) der holländ. Tyrann in Afrika; IX. Blikke; X. Abschnitzeln, Fortsetz. — Diese Inhaltsanzeige wird jeden Lesefreund von der interessanten Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift überzeugen. Die Liebhaber werden ersucht, sich noch vor Ostern d. J. bey mir zu melden, um mich wegen der Auflage der Fortsetzung darnach richten zu können. Bis dahin bleibt noch die Subscription offen. Die Subscribenten erhalten den halben Jahrgang, der aus 4 Heften, jedes von 8 Bogen in 8. sauber gedruckt und zuweilen mit Kupfern verziert, bestehen wird, im Abonnentenpreis von 2 fl. rhein. oder 1 rthlr. 4 gr. sächsl.

Später tritt dann der Ladenpreis [von 2 fl. 80 kr. oder 1 rthlr. 12 gr. per Halbjahr ein. Jedes einzelne Heft kostet 40 kr. oder 9 gr. sächsls. Von Ostern d. J. an sollen dann regelmäßig alle Quartal zwey solcher Hefte erscheinen, deren viere einen Band ausmachen, der mit dem nöthigen Register und Haupttitel versehen werden soll. Alle gute Buchhandlungen und löbl. Postämter nehmen Subscription darauf an.

Nürnberg im Monat Februar 1797.

Raw'sche Buchhandlung.

Auch erscheint in dieser Handlung nächstens auf Subscription *„Beyträge zur Geschichte des fränkischen Einfalls in Schwaben, besonders in Württemberg“* das erste Stück à 8 gr. oder 36 kr.

Nachricht an Prediger und Kandidaten.

Herr M. Schauer, Pfarrer zu Neuenhofen bey Neu-Stadt an der Orla, aufgemuntert durch den Beyfall, den seine 1794 in meinem Verlage herausgekommenen Predigten über die Evangelia eines ganzen Jahres in 2 Bänden gr. 8. erhalten haben, hat sich entschlossen einen Jahrgang Entwürfe zu Predigten über die Evangelia, wie auch zu Kasualpredigten aller Art herauszugeben. Das Werk führt den Titel: *Predigerarbeiten*, wie sie bey einem Prediger im Amte vorkommen, und das erste Bändchen davon wird künftige Ostern, so wie die andern in den nächstfolgenden Messen in meinem Verlage erscheinen. Von einem Manne, dessen Predigten in mehreren kritischen Schriften, namentlich in der Allg. Litt. Zeitung, in den theol. Annalen und in dem Magazin für Prediger des Hrn. D. Teller IV Bd. 1 St. den bessern Sammlungen deutscher Kanzelreden an die Seite gesetzt worden sind, läßt sich etwas brauchbares erwarten und ich darf dahero mit desto größerer Zuversicht Prediger und Kandidaten des Predigt-Amtes auf diese Schrift im voraus aufmerksam machen.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Die Baumgärtnerische Buchhandlung zu Leipzig hat mir die Redaction der Fortsetzung von dem in ihrem Verlage erschienenen und nicht ohne Beyfall aufgenommenen *Archive merkwürdiger Actenstücke, sonderbarer Rechtskündel, seltner Rechtsfragen u. s. w.* übertragen, und ich eile solche mit desto größerem Vergnügen zu übernehmen, je mehr sich zu dem zweyten künftige Michaelismesse erscheinenden Bande bereits Mitarbeiter gefunden haben, welche dem Publikum als beliebte Schriftsteller und geübte Rechtslehrer bekannt sind. Um jedoch dieses Werk nach dem Wunsche der Verlagsbuchhandlung noch zweckmäßiger und für ganz Teutschland brauchbarer einzurichten, ersuche ich alle diejenigen, welche diesen Plan zu begünstigen gedenken, mir die dahin abzweckenden Aufsätze (wobey ich die Geschichtserzählung nach den Grundsätzen des allgemeinen deutschen Rechtes sowohl, als insbesondere nach den, entweder in Sachsen, oder in den preussischen Staaten, geltenden Gesetzen theils zu wissen wünsche, mit Bekanntmachung der

ihrer

ihrer Seite zu machenden Bedingungen gefälligst einzulenden, wogegen ich mich zu der sofortigen Beantwortung ihrer Anträge hienmit verbindlich mache.

Dresden am 8ten März 1797.

B. Leonhard Gottlieb Stiehler,
Rechtsconsulent.

Bey F. T. Lagarde in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kiefewetters Grundriß einer reinen allgemeinen Logik nach Kantischen Grundsätzen, zum Gebrauch für Vorlesungen, begleitet mit einer weiteren Auseinandersetzung für diejenigen, die keine Vorlesungen darüber hören können. 2te vermehrte Auflage. gr. 8. 1795. — 1 rthlr. 12 gr.

— Deren zweyter Theil, enthaltend: Grundriß einer angewandten Logik nach Kantischen Grundsätzen, zum Gebrauch für Vorlesungen, mit einer weiteren Auseinandersetzung für diejenigen, welche keine Vorlesungen darüber hören können. gr. 8. 1796. — 1 rthlr. 6 gr.

— Compendium einer allgemeinen Logik, sowohl der reinen als angewandten Logik, nach Kantischen Grundsätzen zum Gebrauch für Vorlesungen gr. 8. 1796. 16 gr.

— Logik zum Gebrauch für Schulen, gr. 8. 1797. 9 gr.

In der *Wolfschen* Buchhandlung zu Leipzig ist zu haben:

Antidemokratische Fragmente. 8. 6 gr.

Burkards Bücherkunde in allen Wissenschaften, oder Grundlage einer auserlesenen Bibliothek in allen Fächern. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Des Loix pénales, par M. de Pastoret. 2 Tomes. gr. 8. Paris 790. 2 rthlr. 12 gr.

Situation politique de la France, et ses rapports actuels avec toutes les puissances de l'Europe; par Mr. de Peyssonnel. 2 Tomes. gr. 8. ibid. 790. 2 rthlr. 12 gr.

Mémoires historiques et authentiques sur la Bastille etc. 3 Tomes. gr. 8. ibid. 789. 6 rthlr.

Nouveau Siècle de Louis XIV. ou Poëmes - Anecdotes du Règne et de la cour de ce Prince; avec des notes historiques et des éclaircissemens 4 Tomes gr. 8. ibid. 793. 8 rthlr.

Fragments de Politique et d'Histoire par Mr. Mercier. 3 Tomes. gr. 8. ibid. 792. 4 rthlr. 16 gr.

Le Fédéraliste ou Collection de quelques Ecrits en faveur de la Constitution proposée aux Etats-Unis de l'Amérique, par la Convention conquise en 1797. 2 Tomes. gr. 8. ibid. 792. 2 rthlr. 12 gr.

Histoire de la prétendue révolution de Pologne avec un Examen de sa nouvelle constitution par M. Méhée. gr. 8. ibid. 792. 1 rthlr. 16 gr.

Les Soupers de Vaucuse 3 Tomes gr. 12. ibid. 789. 3 rthlr.

Eloge de Mr. le Comte de Buffon par M. de Condorcet. gr. 12. ibid. 790. 10 gr.

Annuaire du Cultivateur par G. Romme. gr. 12. ibid. 793. 1 rthlr.

Nachricht an das gelehrte Publikum.

Je größere Sensation die kürzlich erschienene Rechtslehre von Kaut in der gelehrten Welt verursacht hat, desto willkommener wird einem großen Theile derselben die Nachricht seyn: daß vom Herrn Konsistorialrath Stephani in Kastell *Anmerkungen* zu derselben bereits unter der Presse sind, welche sich über die vorzüglichsten Gegenstände derselben (Grenzscheidung der Moral vom Rechte, oberstes Rechtsprinzip, Rechtmäßigkeit der Testamente, Gültigkeit der Todesstrafen etc.) verbreiten. Von demselben Gelehrten ist auch ein eigenes System des Naturrechts unter der Presse, welches die im obigem Werkchen mitgetheilten Resultate seines Nachdenkens für die Aufmerksamkeit noch mehr rege machen wird.

Beide Werke erscheinen zur bevorstehenden Ostermesse in meinem Verlage.

Johann Jacob Palm
in Erlangen.

Von der so eben in Paris bey Cocheris herausgekommenen interessanten Reise in das Innere von Nord-Amerika: *Voyage dans l'interieur des Etats-Unis à Bath, Winchester, dans la vallée de Shenandoha etc.* pendant l'Été 1791 wird in unserm Verlage eine zweckmäßige Uebersetzung, die als ein Pendant zu des Engländers *Wansey* gleichfalls bey uns erscheinenden Reise in eben diesen Gegenden anzusehn, von einem bekannten Gelehrten veranstaltet.

Berlin den 10. März 1797.

Vossische Buchhandlung.

Im Verlag der *Stettinischen* Buchhandlung in Ulm wird nächsten Sommer herauskommen:

Onomatologia Physica practica, oder *Handlexikon der Physik*, unter Aufsicht des Hrn. Hofr. u. Prof. Gmelin in Göttingen herausgegeben von Hrn. Dr. Jäger in Stuttgart. *Erster Band*, gr. 8. Ulm, 1797.

In der *Felscherischen* Buchhandlung in Nürnberg ist zu haben:

Aiken, Johann, über Beinbrüche und Verrenkungen zum Gebrauch für deutsche Wundärzte, aus dem Englischen übersezt und mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt, von G. C. Reich, 1^{er} Theil, mit Kupfern, von den Beinbrüchen, gr. 8.

ein Werk, das nach dem Urtheil der größten deutschen Aerzte und Wundärzte, z. B. der Herren Baldinger, Richter, Loder, Hartenkeil u. a., durch den deutschen Herausgeber so viel gewonnen hat, daß es fast jedem unentbehrlich ist, der dem genannten Gegenstand nicht handwerksmäßig, wie es zur Schande der deutschen Chirurgie noch so häufig geschieht, sondern als wissenschaftlicher Kunstverwandter behandeln will. — Um den Unbemittelten den Ankauf desselben zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, es von jetzt bis Michaelis um den Preis von 1 R. 30 kr. abzulassen, nachher wird der gewöhnliche Ladenpreis von 2 R. wieder eintreten.

II. Kunstanzeigen.

Von dem so berühmten von Praunschen Kunstkabinet allhier ist nunmehr der von Kennern und Kunstfreunden längst gewünschte Catalogue raisonné auf 34 Bogen in gr. 8. mit Kupfern in franzöf. Sprache von Hrn. v. Murr unter folgenden Titel erschienen:

Description du Cabinet de M^{on}s. Paul de Praun à Nuremberg par Chr. Theoph. de Murr, avec VII Planches gr. 8. chez Adam Theophile Schneider. 1797. (Prix 2 fl. 24 kr.) Ce Cabinet est composé de Tableaux mignatures, Statues, Bustes, de Medailles antiques, de differens modules en argent et en bronze, de pierres gravées et precieuses, comme aussi de Dessins, d'Estampes et de plusieurs curiosités rares et de Chefs-d'Oeuvres, de maitres Italiens, Flamands etc., et de Raphaël, Michel-Ange, Alb. Durer, Lucas de Leyde et Lucas de Cranach, Beham et d'autres vieux maitres.

Auf obige Beschreibung dieses Cabinets, das von den meisten Personen vom Stand besucht worden und noch besucht wird, kann in allen Kunst- und Buchhandlungen um den sehr billigen Preis Bestellung gemacht werden.

Nürnberg und Jena.

Ad. Gottl. Schneider und Weigel.

Bey Trauttel und Würz in Strasburg ist erschienen: Recueil d'Architecture, representant en 34 planches Palais, Chateaux, Hotels, Maisons de plaisance, Maisons bourgeoises, Eglises, plusieurs Jardins à l'angloise, et un nouvel ordre d'Architecture executée tant en France qu'en Allemagne sur les dessins de P. M. d'Isnard, architecte 1 vol. folio d'Atlas; oder

Sammlung zur Baukunst, enthaltend in 34 Kupfern die Abbildungen von Palästen, Schlössern, Hotels, Lusthäuser, Kirchen, englische Gärten u. s. w., die sowohl in Frankreich als in Deutschland nach den Rissen des Baumeisters d'Isnard aufgeführt und angelegt worden sind; ein Band in Folie Atlas-Format. Preis 8 rthlr.

- 1) Hundert Plans von Festungen; Städten und Schlössern in Italien, oder das besetzte Europa, von Joh. Rud. Fäsch. 4. 3 rthlr.
- 2) Bechsteins getreue Abbildungen naturhistorischer Gegenstände in 100 Kupfertafeln nebst der Erklärung, gr. 8. 1796. Diese 100 Abbild. haben wir der Wohltheilheit wegen schwarz vollständig, die in einen Band gebunden werden können, abdrucken lassen, der Preis ist 4 rthlr., wer aber bey uns Bestellung darauf macht, erhält solche zu 3 rthlr. 8 gr.; gemahlt kosten sie 5 rthlr. Das 12te Heft wird in der Jubiläummesse erscheinen.
- 3) Lathams allgemeine Uebersicht der Vögel mit Anmerk. u. Zusätzen von J. M. Bechstein. 5 Bände nebst Anhang, mit 110 ausgemahlten Kupfertafeln in gr. 4. 20 rthlr. 12 gr. Dieses neue und vollständige Werk enthält alle bisher bekannte Gattungen von Vögeln, sowohl einheimische als fremde, alle bekannte Africana, Indische, Neuholländische u. s. w. sind darinn

beschrieben so daß dasselbe viele an Vollständigkeit hinter sich läßt und entbehrlich macht.

- 4) Etwas zur Uebung im Zeichnen für Anfänger. 12 Blätter Fol. 12 gr.

Diese Anfangsgründe sind aus der gründlichen Zeichenkunst von Preisler u. Ihle genommen, wenn das ganze in 10 Heften und 66 Kupfertafeln in Fol. bestehende Werk zu theuer seyn sollte, jedes Heft wird aber auch besonders gegeben, und kostet 12 gr.

Nürnberg und Jena.

Adam Gottl. Schneider und Weigel.

III. Erklärung.

An den Recensenten der Schrift: Ein Wort an Prediger und Consistorien ff. Halle bey Renger 1796 in den Würzb. Anzeigen N. 24 d. J.

Daß Sie mich einen von meinen Wissen aufgeblasenen Mann, einen Halbkenner der kritischen Philosophie, der nicht einmahl die ersten Grundsätze derselben recht inne habe, und einen Philosophaster scheiten, finde ich so übel nicht, denn hierdurch halten Sie das Publicum, das Ihren gründlichen Urtheilen hoffentlich trauen wird, von dem Ankauf und der Lectüre einer Schrift zurück, die wenigstens in Wien verboten werden wird. Dafür, daß Sie mir rathen, mich zu würdigen, Schmidt's (er schreibt sich Schmid, und ich habe seine Bücher theils aus Neigung, theils aus Pflicht gelesen) und anderer Theologen Werke zu lesen, sage ich Ihnen, wie für jeden guten Rath, verbindlichen Dank. Daß Sie mir aber die Behauptung aufbürden, „die positive Religion könne man nur glauben, die natürliche aber wissen,“ ist unredlich von Ihnen, denn in meinem Büchlein steht kein Wort davon. Und diese ist, wohl zu merken, das einzige, was zur Begründung jener so wegwerfenden Recension, aus einer Schrift angeführt wird, die einen für unser Zeitalter so wichtigen Gegenstand abhandelt. Wenn Ihnen, wie Sie selbst versichern, das Werkchen nichts angiegt, warum recensirten Sie es denn? Und eben so leicht und elend als Ihre Recension, war die in der O. d. A. L. Z. St. 31. des vorigen Jahres.

IV. Auffoderung.

Der Verfasser der systematischen Anweisung zum Schön- und Geschwindschreiben, Hr. Rofsberg in Dresden, versprach damals, als er dieses Werk ankündigte, daß beym letzten Heft des ersten Theiles die Zeit der Herausgabe des zweiten Theiles bestimmt werden sollte. Da nun dieser letzte Heft schon an der Leipz. Ostermesse v. J. erschienen, aber keines 2ten Theiles Erwähnung geschehen ist; so wird der Verfasser ersucht, doch sein Versprechen sobald als möglich zu erfüllen und nicht auf dem halben Wege dieses so schätzbaren Unternehmens stehen zu bleiben. Auch würde der Hr. Verf. den Freunden und Kennern der Kalligraphie keinen geringen Dienst erweisen, wenn er in einem Anhang eine kurze Geschichte der Schreibkunst überhaupt, besonders aber der Schönschreibung entwürfe. Denn es läßt sich von so einem Kenner der Schrift gewiß etwas Gutes erwarten.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 37.

Mittwochs den 29^{ten} März 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ostrakographische Hefte. Ein archäologisches Kunstwerk.

Prospectus.

Wie oft haben Alterthumsforscher und Kunstliebhaber laute Klagen darüber geführt, daß uns von jenen gepriesenen Wunderwerken der griechischen Mahlerey fast gar nichts weiter, als die verworrene Auflage einiger Schriftsteller übrig geblieben ist, die selbst durch das was sie uns davon zu erzählen wissen, nur allzu oft völlige Unkunde und Mangel der unentbehrlichsten Vorerkenntnisse im Kunstfache verrathen. Wenn wir nur Eine Venus des Apelles einen Bachuszug oder Amazonenstreit des Zeuxes oder Euphranor betätseln! oder wenn sich wenigstens nur die Skizzen von Zeichnungen von ihren besten Werken erhalten hätten! Wie oft hat man diesen Wunsch vergeblich gethan, ohne je seine Erfüllung hoffen zu dürfen. Die Aldrebandinische Hochzeit, das was in den Bädern des Titus gefunden oder wieder verschüttet worden ist, die Pitture d'Ercolano, welchen geringen Ersatz leisten diese wenigen Bruchstücke, und wie wenig berechtigten sie uns, von ihrer unbestrittenen Zierlichkeit auf die großen Meisterstücke jener wenigstens 3 Jahrhunderte älteren altgriechischen Mahlerschulen zu Athen, Sicyon, Ephesus und Rhodus zu schließen?

Wenn sich nun aber doch noch Skizzen und Zeichnungen von jenen alten Meistern, wenn auch nur in traditionellen Nachbildungen, aber doch ächt und rein erhalten hätten, wer würde nicht in seiner Kunstsammlung, in seinen Portefeuilles einen solchen Schatz zu besitzen wünschen? Nun kann es aber durch historische und artistische Gründe höchst wahrscheinlich gemacht werden, daß sich wirklich gerade in dem Stoffe, der seiner Natur nach in trockener Erde das unzerstörbarste ist, eine große Zahl von alten Kunstwerken erhalten hat, auf welchen die reizendsten Figuren und schönsten Gruppen aus den Gemälden jener großen griechischen Meister noch heute zu sehn, und, welches diesem hier vollkommen gleich gilt, zu bewundern sind. Die vordem fälschlich sogenannten etruskischen, jetzt aber allgemein für altgriechische Arbeit anerkannten Campanischen oder

Nolanischen Gefässe sind diese Kunstwerke. Vor mehr als 2000 Jahren in jenen blühenden Freystaaten Unteritaliens, das man von seinen griechischen Pflanzstädten auch Großgriechenland nannte, von kunstreichen Händen nach griechischen Modellen verfertigt, blieben sie im stillen Todtenreiche in Gräbern der Menschen, denen sie einst im Leben Erinnerungen an feyerliche Tage gewesen waren, Jahrhunderte lang ruhig und unverfehrt, während über ihnen Reiche und Nationen, wie im jährigen Wechsel Blätter und Blumen, abblühten und verwelkten. In den leichten Umriffen und Zeichnungen, die minder geübte Augen lange Zeit nur für Toskanische Töpfer Spiele hielten, entdeckte der Kunstmann eines Winkelmann und Hamilton in unsern Tagen eine ehrwürdige Kunde der griechischen Vorwelt, ächte Ueberreste altgriechischer Mahlerey. Seitdem wurden alle Kunst- und Alterthumsliebhaber aufmerksam darauf. Man hielt Sammlungen dieser Vasen für eine königliche Besitzung. Die allumfassende Katharina kaufte für 6000 Rubel die Vasensammlung, die Mengs in Italien zusammengebracht hatte, zur herrlichsten Zierde ihres Sommerpalasts. Die Britten schmückten ihr Nationalmuseum mit den von Ritter Hamilton erkauften 600 Vasen, die d'Harcourville in 4 prächtigen Bänden mehr zierlich als getreu auf Subscription bekannt machte, und Wedgwood in seiner Etruriasfabrik zu einer der ergiebigsten Erwerbquellen Britannien's umschuf. Wer außer Italien auch nur eine oder ein paar solcher Vasen besaß, hielt sich für sehr reich, und es war nichts Seltenes, eine schöne Nolanische Vase an Ort und Stelle selbst mit 100 und mehr Thalern bezahlen zu sehen. Die Gewinnsucht erniedrigte sich sogar bis zu Betrügereien und plumpen oder feinern Verfälschungen in dieser Art.

Seit 3 Jahren brachte der Ritter Hamilton eine zweite an Auswahl und Vortreflichkeit der Zeichnungen den ersten noch vorzuziehende Sammlung solcher Vasen zusammen, deren Ankauf ihm selbst an 30,000 Thaler zu stehen kam, und um die darauf befindlichen Gemälde für Künstler und Kunstliebhaber so gemeinnützig als möglich zu machen, veranstaltete er durch den Director der Königl. Mahleracademie zu Neapel, Hrn. M. M. Tischbein, ein prächtiges Kupferwerk, wovon seit dem Jahre 1791 3 Bände in Royalfolio erschienen sind, und ein vierter noch zu erwarten steht. Jeder Band enthält 60

Kupfertafeln außer verschiedenen dazu nicht gerechneten Erläuterungs-Kupfern. Es sind die Umriffe der Figuren ganz in derselben Gröſſe wie sie auf den Vasen selbst zu sehen sind, mit einer außerordentlichen Genauigkeit und Treue gearbeitet, so daß oft Eine Vase einmal gezeichnet und 3mal gestochen, und erst zum drittenmal gebiligt wurde. Man kann daher ohne alle Uebertreibung behaupten, daß noch nie der Grabstichel der Neuern die Antiken so ächt wiedergab als hier geschehen ist. Welcher Liebhaber der Kunst und der Alterthümer empfindet nicht hiebey den Wunsch eine so zahlreiche, treffliche, echte Sammlung altgriechischer Zeichnungen, wahrscheinlich nach den berühmtesten Meistern, betzzen und auf mancherley Weise benutzen zu können? Welcher Reichtum von neuen Ideen und Compositionen für den Künstler, der nur im verständigen Studium der Antike die hohe Vollendung seiner Kunst erstrebt, und hier das vollendetste in leichten aber sichern Umrissen beisammen findet, was nur das Alterthum liefern kann! Welcher Schatz von Musterzeichnungen für die allgemein beliebten, wie man sie gewöhnlich nennt, etruskischen, richtiger griechischen Decorationen der Zimmertapeten, Wandgemälde und Meubelverzierungen! Und welcher Genuß endlich für den geschmackvollen Leser der schönsten Werke beider classischen Nationen des Alterthums mit Hülfe dieser 2000 Jahre alten Zeichnungen sich auf einmal mitten in den Jubelkreis, die Spiele, Religionsfeierlichkeiten und Privatgebräuche des geist- und kunstreichsten Volks des Alterthums versetzt zu sehen, und sich durch diesen belehrenden Anblick hundert Dunkelheiten und Anspielungen in den Schriftstellern derselben aufklären zu können. Gewiss, Mahlern, Zierkünstlern, Gelehrten und Dilettanten aller Art muß schon die Nachricht, daß eine solche Sammlung da ist, höchstwillkommen, der eigne Besitz derselben aber sehr begehrt seyn!

Allein der Besitz stellen sich in der That, wenigstens bey uns in Teutschland, keine geringen Schwierigkeiten entgegen. Das Werk ist bey aller von Hamilton selbst beabachtigten Wohlfeilheit doch viel zu kostbar. Was dem Briten, dem der Ganges und Nookafund zinsbar sind, eine Kleinigkeit ist, wird dem beschränkten Teutschen oft eine unerschwingliche Summe. Jeder Band kann, den Transport so wohlfeil als möglich gerechnet, in Teutschland nicht unter 4 Louisd'or abgelassen werden. Wie viel Künstler und Gelehrte werden einen solchen Aufwand wohl mit ihren Wünschen vereinigen können? Auch zeigt es der Erfolg. Denn es waren vom ersten Bande des Werks, der im Jahre 1792 ausgegeben wurde vor 6 Monaten noch nicht 40 Ex. in ganz Teutschland abgesetzt, und seitdem war ja der Weg von dorthen nur für Schlachtenverzeichnisse und Todtenlisten offen. Ist also nicht etwa ein Mittel ausfindig zu machen, unsern tramontanischen Liebhabern dieses Werk leichter und wohlfeiler in die Hand zu spielen, so ist der Schatz für uns noch nicht gehoben, die Wünsche ruhe schlägt vergeblich, und die glücklichen Briten, die das frühere, 200 Thaler im Subscriptionspreise kostende Werk des d'Hancarville fast nur allein besaßen, und durch die daraus entlehnten Zimmer- und Meuble-

verzierungen nach Belieben Gesetze und Muster des Luxus gaben, werden auch aus dieser neuen Sammlung den Vortheil allein zu ziehen wissen.

Eine zweite Schwierigkeit ist der dazu unentbehrliche *Commentar*. Ohne ihn bleiben diese trefflichen Zeichnungen zwar immer noch sehr beschauenswürdige und vergnügliche Kunstwerke, immer noch nachahmungswürdige Muster für Künstler und Kunstverwandte. Allein wer befriedigt sich wohl bey der Beschauung solcher Bildwerke bloß mit der Gewissheit, daß es ist, und wer wünscht nicht noch viel lieber zu wissen, was und warum das so ist? Mit einem Worte, diese meist heiligen Gebräuchen geweihten Bilder sind Hieroglyphen, die jedermann gern gedeutet haben möchte, und, wenn er sie gedeutet erhält, dann doppelt werth halt. Nun hat zwar der Ritter Hamilton seine Lieblinge nicht ohne alle literarische Ausstattung entlassen. Jedem Blatte ist eine oft scharfsinnige, oft aber auch zweifelhafte Muthmaßung beygelegt, worauf das Bild anspielen, was es bedeuten könne; wobey ihm sein gelehrter Freund, der Russisch Kaiser Gesandtschafts-Rath in Neapel, Hr. v. *Itallinski*, redlichen Beystand geleistet hat. Allein dieser Text selbst ist englisch geschrieben, mit einer sehr mittelmaßigen ihm gegenüber stehenden französischen Uebersetzung, also schon darum vielen Teutschen ganz unzugänglich. Dann geschieht auch Hamilton selbst ganz aufrichtig, daß es ihm gar nicht um Erklärungen zu thun gewesen sey, die eigentlich außer seinem Kreise lägen, und der gemachte Versuch beweist hinlänglich, daß nicht bloß die Bescheidenheit diese Sprache geführt habe. Ist der Teutsche den Ausländern in unsern Tagen in Etwas überlegen, so ist er es in dem philosophischen, durch Wort- und Sachkritik unterstützten Studium der Mythologie und Alterthumskunde, in den richtigen, durch die Vereinigung fast aller übrigen Wissenschaften geleiteten Forscherblicken auf Kunstwerke und Archäologie. Nur der Teutsche weiß, was in allen übrigen Ländern Europa's über jeden dahin einschlagenden Gegenstand geträumt oder gewahr sagt worden ist, und nur er zieht aus diesem Wissen fruchtbare Resultate und Vermuthungen. Man kann also von einem Gelehrten, der mit teutschen Hülfsmitteln versehen, eine Erklärung dieser Vasen schreiben will, schon darum etwas befriedigenderes erwarten, weil er eine Menge Unerforschungen hinter sich hat, die dem der teutschen Sprache unkundigen und mit unserer Literatur fast immer unbekannten Ausländer noch weit vorwärts liegen. War also ein neuer ausführlicher *Commentar* zu diesen Vasenzeichnungen nicht gleichsam die Bedingung, unter welcher nur diese Kunstwerke unter uns allgemeine Ausbreitung und Beyfall erhalten können?

Aber wie ist es nun anzufangen, daß wir mit Befriedigung jener Schwierigkeiten dieser Kunstwerke aus wirklich beweistern können? Man ist in ähnlichen Fällen häufig auf den Ausweg gelaufen, fremde antiquarische Prachtwerke durch wohlfeile Nachstücke unter uns gang und gebe zu machen. Ich möchte keineswegs behaupten, daß diese Mittel da, wo teutsche Künstler mit den Ausländern wirklich wetteifern, ja, durch Kenner geleitet, im Nachstücke sogar Fehler des Originals verbessern

fern könnten, nicht mit Erfolg anzuwenden seyn. Vielleicht erhalten wir aus der so hoch verdienten *Fraxenholzischen* Kunsthändlerin in Nürnberg bald einen herrlichen Versuch dieser Art. Allein man erlaube mir zur Steuer der Wahrheit auch die Bemerkung, daß fast alle Versuche der Art die *bis jetzt* angestellt worden sind, die Erwartungen täuscht und der Verbreitung des guten Geschmacks eher geschadet, als genutzt haben. Die durch den verdienstvollen Hn. v. *Murr* geleitete Nachstiche der *Herculanischen Gemälde*, die teutsche Ausgabe der *Winkelmannischen Monumenti antichi*, die Nachstiche der besten Gemmen aus dem *Cabinet du Duc d'Orleans* haben aus leicht zu begreifenden Ursachen die Ausbreitung nicht erhalten können, die man ihnen zugedacht hatte, und Werke wie der Scharzische Auszug aus *Montfaucon* und dergl. tragen sogar die schwere Schuld, eine Menge Unrichtigkeiten, und Caricaturen als Abbildungen wahrer Antiken in Umlauf gesetzt, und dadurch besonders in Köpfen und Griffeln halbgebildeter Künstler die lächerlichsten Verirrungen und Mißgriffe hervorgebracht zu haben. Ganz besonders aber hat gerade der Theil der Antike, von welchem hier die Rede ist, das Unglück gehabt, durch unverständige Kunstabbreviaturen, wie ich die verkleinerten Nachstiche nennen möchte, den Kennern ein Aergerniß und den Nichtkennern eine lächerliche Spielpuppe zu werden. Der bekannte französische Kupferstecher *Tr. A. David* gab zu Paris in dem Jahre 1784 u. ff. als eine Suite seiner *Antiquités d'Herculanum* die vorzüglichsten Vasen der ersten *Hamiltonischen Sammlung* in verkleinerten colorirten Blättern unter dem Titel: *Antiquités Etrusques, Grecques et Romaines* in 24 Hefen heraus, wodurch er das kostbare d'Hancarvillische Werk entbehrlich machen wollte. Allein man kann sich nichts Kleinlicheres, verzerrteres und unähnlicheres denken, als diese Vasengemälde *en taille douce*. Sie haben wenigstens bey der Vorliebe der damaligen französischen Schule an Schnörkelwerk aller Art doch das ihrige zur Verbreitung der so gesuchten Decorationen *à l'Etrusque* reichlich beygetragen. Aber hier ist doch zuweilen noch eine Spur des griechischen Kunstwerks übrig geblieben. Hingegen ist ein früheres teutsches Machwerk, die sogenannten *Antiquités Etruscar*, oder der Auszug aus *Gori Museum Etruscum*, von *Schwebel* (Nürnberg 1770 Fol.) unter aller Critik. Hier hat Kupferstecher *Lichtenegger* sich auch an mehreren sehr schönen griechischen Vasengemälden durch kleinliche Nachstiche versündigt und redlich dazu beygetragen, daß man in Teutschland diese vermeintlichen etruskischen Fratzen lange kaum eines Seitenblicks würdigte. Doch von solchen verunglückten Versuchen kann hier überhaupt gar nicht die Rede seyn.

Die Nachstiche nach den Tischbeinischen Vasenumrissen müßten eben die Größe, wie die Originale, und die möglichste Treue und Vollendung erhalten, deren nur immer unsere Künstler fähig waren. Aber auch so wäre es doch unmöglich, auch nur von ferne dem beyzukommen, was wir von dem geübtesten Künstler in diesem Fache, von einem *Tischbein* selbst und seinen unmittelbaren Schülern unter *Hamiltons* Augen, oft nach mehreren verglichenen Versuchen in steter Betrachtung

der Originalvasen geleistet werden konnte. Und wäre dies endlich auch wirklich auszuführen, müßte nicht jedes Blatt gerade noch einmal so hoch zu stehen kommen, als im Originale selbst, und was wären wir denn damit gebessert? Nur ein glücklicher Ausweg stand offen. Wenn unser edler Landsmann *Tischbein* selbst für einige 100 Exemplare Abdrücke von den Originalplatten, in deren Besitz er ist, um einen billigen Preis ablassen und dadurch einer teutschen Kunsthandlung es möglich machen wollte, die Originalabdrücke selbst so wohlfeil, als es der teutsche Gelehrte und Künstler wünschen muß, heftweise, damit auch hierdurch wieder der Ankauf erleichtert werde, vereinzeln und vertheilen zu können: *Tischbein* hat sich wirklich zu dieser großmüthigen Aufopferung verstanden. Es befinden sich schon gegenwärtig in den Händen der teutschen Verlags-handlung eine zureichende Zahl Abdrücke zu mehreren Heften, und diese Abdrücke sind die *frühesten und schönsten der ganzen Auflage*.

„Ich schicke Ihnen, so schreibt er selbst, hier meine Zeichnungen nach griechischen Gefäßen. Machen Sie „meine Landleute aufmerksam darauf, damit sie das „Schöne, was so zart darinnen liegt, nicht verkennen. „Ich habe diese Bemühung vornemlich aus Liebe zu ihnen übernommen, damit sie in Ermangelung der Originalen in *Hamiltons* Besitz, doch etwas *sehr treus* vor „Augen haben könnten. Von dieser Treue können Sie „ganz versichert seyn, und daß Tag und Nacht mit „Geist und Händen daran gearbeitet worden ist. Ich „habe mich der Kunst aufgeopfert. Ich bin aber auch „gewiss, daß ein solches Werk so leicht nicht wieder „gemacht, so nicht wieder in Teutschland verkauft werden wird.“ So weit *Tischbein*.

Zur Redaction des ganzen Werkes und zur Ausarbeitung eines ganz neuen, der Wichtigkeit der hier gegebenen Antiken angemessenen Commentars habe ich von mehreren Seiten aufgesodert, mich sehr gern entschlossen. Es ist kein leichtes Unternehmen; indess gehe ich nicht ganz unvorbereitet dazu. Eine vor drey Jahren von mir herausgegebene Vorlesung über eine altgriechische Vase im Besitz der durchlauchtigen Frau Herzogin *Amalia* von Sachsen Weimar betrachtete ich schon damals als Vorarbeit und Probestück dieses größern Unternehmens. Der Zweck bey meinen Erläuterungen wird theils philologisch, theils artistisch seyn. In ersterer Hinsicht wird sich mir eine erwünschte Gelegenheit darbieten, manches über die griechische *Kunstlerfabel*, die ich als eine eigene bis jetzt noch immer nicht genug unterschiedene Ansicht der Mythologie nehmen möchte, über alte Religionsgebräuche, besonders über die *Mysterien* und *Bacchischen Schauspiele*, die hier im untern Italien eine vom Mutterlande ganz verschiedene Richtung nahmen, und über die fröhe Cultur Italiens und Siciliens überhaupt anzumerken. In artistischer Hinsicht werde ich bey jeder mythologischen Darstellung theils eine Vergleichung der übrigen eben diese Subject behandelnden Kunstwerke anstellen, und daraus muthmaßlich zu bestimmen suchen, welchem Meister die auf der Vase enthaltene Vorstellung wohl zugehören könne, theils mit Hülfe einiger Kunstkenner die Vorzüge und Schönheiten der vorliegenden

(1) O 2

den Zeichnung selbst kurz andeuten, theils auch, da diese Sammlung ganz vorzüglich Malern und Zierkünstlern bestimmt ist, einige Vorschläge anfügen, wie diese Zeichnungen als Wandgemälde, auf Porcellan, auf Meubles, in Stickereien u. s. w. noch jetzt schicklich angebracht werden könnten. Es versteht sich, daß nicht alles dieses zugleich bey jeder Vase ausgekramt, sondern daß bald nur der eine, bald der andere Punkt berührt werden darf, und daß Mannichfaltigkeit mit Munterkeit der Erzählung und Darstellung auch dem Nichtkenner eine angenehme Lektüre gewähren muß. Wo es die Umstände nöthig machen, werden dem Texte auch alte Münzen und Gemmen als Vignetten eingedruckt werden. Zu allen diesen habe ich mich mit mehreren Künstlern und Alterthumskennern theils in Italien, wo ich vor jetzt die Erlaubniß habe, Hn. Dir. Tischbein in Neapel, Hn. Meier, jetzt in Florenz, und Hn. Uhden in Rom zu nennen, theils in Teutschland verbunden, welche mir über einzelne Materien ihre Bemerkungen und Beyträge mitzutheilen, und meinem Commentar einzuverleihen versprochen haben.

Von diesen *ostrakographischen Hefen* wird zur bevorstehenden Ostermesse bey der unterzeichneten Verlags- handlung der erste unter folgenden Titel erscheinen:

Griechische Vasengemälde mit archäologischen und artistischen Erläuterungen und Kupfern. Erster Heft 8. nebst den Originalkupfern von Tischbeins *Hamiltonischen Vasen*. Erster Heft in gr. Folio. Beide einzeln in einem farbigen Umschlag geheftet.

Es wird ganz von dem Beyfalle und der Unterstützung abhängen, den diese im Stillen lange vorbereitete Unternehmen bey dem Publicum findet, wie schnell die Lieferungen auf einander folgen sollen. Viel Freude wird es mir machen, wenn jährlich wenigstens 6 Hefte erscheinen könnten.

Weimar den 20. März 1797.

C. A. Böttiger.

Von unserer Seite soll nichts gespart werden, um jedem Kunstsammler, Gelehrten und Künstler den Ankauf möglichst zu erleichtern. Wir werden einen Preis setzen, der nach Verhältniß der prächtigen Originalkupfer in groß Folio nur durch eine vortheilhafte Uebereinkunft mit Hrn. Tischbein zum Besten des Publicums möglich war. Wir müssen aber alle Liebhaber in voraus darauf aufmerksam machen, daß uns nur eine gewisse Zahl von Abdrücken überlassen ist, und daß, wenn diese erschöpft sind, das Werk um keinen Preis zu schaffen möglich ist. Für diejenigen, welche die große Originalausgabe besitzen, wird der teutsche Text auch ohne Kupfer besonders verkauft. Uebrigens verlangen wir weder Subscription noch Vorausbezahlung. Ein Werk, wie diese, bedarf hoffentlich dieser Hülfsmittel nicht.

Weimar den 21. März 1797.

F. S. priv. Industrie-Comptoir.

Vorerkennung der Witterung jeden Jahres, jeden Monats, jeder Woche, für den Bürger und vorzüglich den Landmann von J. E. Keil. 3 gr. oder 15 kr. rheinl. — Der Herr Verfasser dieser Piece hat sich seit vielen Jahren mit der Sternkunde und Erkenntniß der Witterung beschäftigt und darin viele glückliche Erfahrungen gemacht; seine hierin angegebenen Regeln sind nicht nach dem gemeinen Schlendrian bearbeitet, sondern auf Erwägung aller Ereignisse der Natur gegründet. Diese Schrift ist besonders jetzt dem Landmanne sehr erwünscht, da seine Feldarbeiten anfangen. Wer 12 Stück gebraucht, bekommt sie für 1 rthlr. 6 gr. Sächs. oder 2 fl. 15 kr. Rheinl. baar; wenn er bey Bestellung das Geld franco einsendet; in jeder Buchhandlung sind schon Exemplare zu haben und ich kann auf Verlangen gleich mehrere senden. Die löbl. Postämter werden auch ersucht gegen verhältnißmäßigen Rabatt Bestellungen anzunehmen und sich, um Exemplare zu erhalten, einzig an mich zu wenden.

H. F. S. Böttger,
Buchhändler in Leipzig.

Von denen im Intelligenzblatt No. 29. der allgemeinen Jenaischen Literaturzeitung angezeigten neuen Schriften sind so eben fertig geworden und um beygesetzte Preise bey mir zu haben:

- 1) Fleck (D. F. G.) *Commentationes binas de interdictis unde vi et remedio ipso.* gr. 8. à 12 gr.
- 2) Der Mönch, aus dem Englischen von Friedrich von Oertel. 8. 3 Theile mit Kupfern à 2 rthlr. 12 gr.
- 3) *Rhapsodien* aus den Papieren eines einsamen Denkers herausgegeben von K. L. M. Müller. 8. à 8 gr.
- 4) Handbuch, exegetisches, des alten Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser des Stück, enthält das Buch der Richter. gr. 8. à 16 gr.

Leipzig den 20. März 1797.

J. G. Beygang.

II. Auction.

Der schon im vorigem Sommer von mir angekündigte und bisher durch Hindernisse aufgehaltene Verkauf einer Anzahl Bücher, insonderheit für Sprachforscher, Landwirthe, Bergleute und Sammler von Bibeln, Alterthümern und Zeitschriften geht nun den Montag nach Ostern den 24ten April vor sich, und zwar nicht, wie einige mißverstanden haben, für die im Verzeichniß beygesetzten Preise, sondern an den Meistbietenden. Auch kommen dazu noch 1) Leupolds *Theatrum Machinarum*, 2) *Keyßlers Reisen*, 3) *Niebuhrs Description de l'Arabie*, 4) *Hölterhofs Russisches Wörterbuch*, 5) *Valentini Schaubühne fremder Naturalien*. Aufträge übernehmen Hr. Auctionator Kaden, die Antiquaren Herren Schuckart, Lippert und Mette auch der Cand. Jur. Hr. Werner.

Halle den 21ten März 1797.

J. C. C. Rüdiger.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 38.

Mittwochs den 29^{ten} März 1797.

L I T E R A R I S C H E N A C H R I C H T E N.

I. Beförderungen.

Der durch seine geographischen Schriften berühmte Hr. Mag. *Conrad Mannert* aus Altdorf, bisheriger Lehrer am *Gymnasio Aegidiano* zu Nürnberg, ist zum *Prof. Historiarum et Lingg. occident.* zu Altdorf ernannt worden, und so der Verluft, den die daſige Academie durch den Tod der Hn. Prof. *Jüger* und *Siebenkees* erlitten, sehr glücklich wieder ersetzt worden.

Der Hochfürstl. Thurn und Taxische Herr Kirchenrath *Lang* hat den Character eines Herzogl. Meklenburg-Strelizischen Kirchenraths erhalten.

Hr. D. *Robert* der ältere, bisheriger Revisionsrath und Prof. der Rechte in Marburg, geht als *Oberappellationsrath* nach Kassel.

II. Todesfälle.

Gotha. Am 18. März starb der geheime Secretär Hr. *Friedrich Wilhelm Gotter* an einer auszehrenden Krankheit, im 52. Jahre seines Alters. Deutschland verlor an ihm einen seiner beliebtesten Dichter. Seine gesellschaftlichen Poesien, welche durch den Ausdruck zarter und edler Gefühle, so wie durch eine sanfte, gefällige, von allen Grazien der Dichtkunst begleitete Philosophie des Lebens so anziehend sind, zeichnen sich vor den meisten deutschen Gedichten derselben Gattung, durch eine fast unübertreffbare Reinigkeit und Richtigkeit des Geschmacks aus. Seine dramatischen Arbeiten sind in ganz Deutschland allzu bekannt, als daß sie hier einer besondern Erwähnung bedürften. Er liebte das Theater mit Leidenschaft, und mehrere der größten Schauspieler Deutschlands verdankten seinem Umgange die Ausbildung ihrer Anlagen. Mit gründlichen publicistischen Kenntnissen, die ihn zu seinem Amte in einem vorzüglichen Grade geschickt machten, vereinigte er die Kenntniß der schönen Literatur der Engländer, Franzosen und Italiener, die er unablässig studirte, und alle Talente eines lebenswürdigen Gesellschafters und Wekmanes. Er besaß im Umgange und in dem wirklichen Leben die feine Politur,

die man in seinen schriftstellerischen Arbeiten bewundert. Was aber bey den Leuten von Welt oft nur angelesene Gewohnheit ist, war bey ihm verfeinerte Natur. Er war wohlthätig, gefällig, zuvorkommend in einem sehr hohen Grade, und wo er einiges Talent bemerkte, bemüht es zu bilden und hervorzuziehen. — Unter seinem Nachlasse befinden sich einige ungedruckte dramatische Arbeiten.

Am 10. März früh um 1 Uhr entschlief zu Brandenburg an der Havel, an einem Stick- und Schlag-Flusse ohne sichtbare Merkmale eines Todes-Kampfes, im 30. Jahre seines Alters und im 45. seiner Amtsführung, Herr *Heinrich Andreas Julius Breymann*, Director des Ritter-Collegii zu Burgbrandenburg. Die zahlreichen Freunde u. Gönner des Verstorbenen werden diese Nachricht nicht ohne Mitgefühl lesen, u. werden dem Verewigten gewiß eine Thräne der Verehrung u. der Freundschaft nachweinen. So ein Denkmal edler u. gerührter Herzen verdient der Verlorbene, wegen seines unermüdlischen Eifers für das Beste der ihm anvertrauten Jugend; wegen des Geistes der Thätigkeit, der ihm so ganz eigen war, u. den Er um sich zu verbreiten wußte; wegen der treuen Anhänglichkeit, die Er für diejenigen beybehält, die seine Vaterhand einmal geleitet hatte, u. wegen der ächten Herzens-Güte, die Er in den mannichfaltigen Verhältnissen seines irdischen Lebens aufserte. — Seinen Verehrern in der Nähe u. Ferne wird deshalb das Andenken an Ihn unvergesslich bleiben; viele Edle werden es sich noch spät zum Ruhme annehmen, unter seiner Leitung u. Berathung ihre Bildung empfangen zu haben, und seine Freunde, deren Er bey nahe so viele zählte, als Er Bekannte hatte, werden die Gefühle der innigsten Achtung für Ihn noch der entferntesten Nachkommenschaft zu vererben suchen: denn Er war ein offner, gefälliger und überaus theilnehmender Mann, der seinen Biederfinn, seine Gradheit und seine reine Menschen-Freundschaft durch Wort und That beurkundete; der sich mit dem reichen Schatze seiner pädagogischen, literarischen und historischen Kenntnisse so ganz dem hingab, der aus dieser lauterer Quelle Belehrung u. Unterricht schöpfen wollte, u. der bis an seinen letzten Lebens-Tag eine herzlichste Theilnahme für

den weiten Kreis seiner Geschäfte und Verbindungen beybehält. Seine Einladungsschriften, die er unter dem Titel: *Beyträge zur Erziehung besonders der adelichen Jugend* herausgab, zeigen, wie viel Ehre er als Schriftsteller hätte erwerben können, wenn ihm seine Bescheidenheit und seine unübertreffliche Amtstreue zugelassen hätten, größere Werke auszuarbeiten. —

Im Namen des Ritter-Collegii zu
Barg-Brandenburg, d. 6. März 1797.

J. D. Arnold,
ältester Lehrer des R. C.

Wien d. 25. Febr. Heut früh starb hier Hr. Johann Friedrich Jünger an einer Lungenentzündung im 39. Jahr seines Lebens, bedauert von allen, die seine Talente und seine unerschütterliche Rechtschaffenheit gekannt haben.

Den 23. starb hier nach einer langwierigen Krankheit an einer Leberverhärtung im 69. Jahr seines Alters Hr. Dr. C. Dejean berühmt durch seine vielen Reisen und durch den Commentar über Gaubius. Einige Zeitungen haben ihn fälschlich für früher verstorben ausgegeben.

III. Oeffentliche Anstalt.

Braunschweig. Unfre Waisenhauschule wird schon seit einiger Zeit auch von Judenkindern besucht. Um sie auch in den Stunden des christlichen Religionsunterrichts zu beschäftigen ist ein eigner Lehrer, der geschickte Candidat Gieseke, angestellt, der in diesen Stunden mit ihnen zweckmäßige Bücher liefert, und damit keine Absonderung entstehe, nehmen an diesen Stunden die Kinder einiger angesehenen Christen, besonders einiger unserer würdigsten Geistlichen Theil.

IV. Erklärung.

In dem 169. Stück des Intelligenzblatts der A. L. Z. 1796. habe ich eine vorläufige Nachricht von dem großen Magnetberge, den ich im verfloßenen Herbst im mittleren Deutschlande entdeckt, bekannt gemacht. Die Lebhaftigkeit, mit welcher vaterländische Naturforscher sich seitdem mit dieser und anderen verwandten Erscheinungen beschäftigt haben, beweiset, wie sehr der Geist der Nachforschung unter uns rege ist. Wichtigere chemische und physiologische Arbeiten, die ich unablässig zu vervollkommen strebe, hindern mich, jenem geologischen Phänomene eine größere Muse zu widmen. Doch halte ich es für meine Pflicht in einer Sache, wo apodictische Entscheidung unmöglich ist, und wo der wahre Gesichtspunkt daher um so leichter verriickt werden kann, einige Fragen, welche achtungswerthe Männer an mich gethan, hiermit öffentlich zu beantworten. 1. Ist das Fossil, welchem jene auffallende, bis zu den kleinsten Atomen sichtbare Polarität adhärirt, wirklicher Serpentinstein? — Der magnetische Gebirgsrücken gehört zu der Serpentin-Steinart. Er enthält sehr verschiedene Lager von

reinem lauchgrünen, an der Oberfläche verwittertem Serpentinstein, von Chloritschiefer, Hornblendschiefer, und Mittelgattungen, die an Syenitschiefer und Topfstein grenzen. Geognosten, welche die Gebirge in der freyen Natur beobachtet haben, werden sich über das Zusammenfeyn (Zusammenbrechen) dieser Fossilien nicht wundern. Auch sind die oryktognostischen Unterschiede hier ganz gleichgültig, da es eine Thatsache ist, daß sich von zwey Stücken, welche neben einander brechen, und in denen sowohl durch die Lupe, als nach kleinen chemischen Versuchen kein Unterschied der Mischung zu bemerken ist, das eine wirksam, das andere unwirksam bezeigt. Dagegen üben oft zwey andere ganz heterogene Stücke, von denen das eine reiner Serpentinstein, das andere wahres Hornblendestein ist, eine gleich starke magnetische Kraft aus. Hieraus folgt von selbst, daß so nothwendig die chemische Untersuchung jener Gebirgsart auf regulinisches, nicht oxydirtes Eisen ist, so fruchtlos jede Bemühung einer völligen Zerlegung seyn wird. Jede Felskuppe jenes Magnetberges würde andere Resultate geben. 2. Hat das Fossil oder vielmehr haben die Gebirgsarten aus welchen der Magnetberg besteht, einen beträchtlichen Eisengehalt? — Bey der großen Verschiedenheit der Mischung ist diese Frage weder zu bejahen, noch zu verneinen. Sollten auch Stücke entdeckt werden, die 40-60 p. C. Eisen enthielten, so könnte diese Entdeckung doch nur wenig Aufklärung geben, da mehrere überaus wirksame Stücke, die ich auf Nicholson's Wage gewogen, kaum ein spez. Gewicht von 1.91. (Wasser = 1) haben. Ein großer Chemist, dessen Ansehen besonders in der analytischen Chemie allgemein anerkannt ist, meldet mir, daß er wirksame Stücke, in denen die Lupe nichts metallisches zeigte, untersucht und, wie ich, nur höchst oxydirtes Eisen gefunden habe. Hiedurch wird demnach bestätigt; was ich vor fünf Monaten, wenige Tage nach der ersten Entdeckung äußerte; daß man sich die magnetische Kraft entweder dem vollkommenen Eisenkalche, womit das Fossil tingirt ist, oder den erdigten Stoffen adhärirend denken müsse. Der Umstand, daß man bisher nur regulinisches oder höchst schwach oxydirtes Eisen magnetisch befunden hat, und die Erfahrung, daß die Wirksamkeit der Stücke oft im umgekehrtem Verhältniß zu ihrem Gewichte steht, spricht sogar für den letzteren Satz jener Alternative. 3. Ist sein eingesprengter Magnet-Eisenstein die Ursache jener magnetischen Polarität? — Unter den vielen Stücken, welche seit den letzten Monaten zer schlagen und untersucht worden sind, haben sich allerdings einige gezeigt, in denen Talk, Glimmer, gemeine Hornblende, dicter Feldspath, Schwefelkies und selbst Magnet-Eisenstein eingesprengt ist. Herr Oberberggrath Karsten äußert sich hierüber in einem Briefe an mich auf eine Art, welche den Gesichtspunkt der Streitfrage sehr richtig bestimmt: „Ich sehe mit bloßen Augen hier und da sehr fein eingesprengten Magnet-Eisenstein, andere sehen ihn wenigstens mit dem Mikroskop. Ich halte diesen Magnet-Eisenstein aber für ganz zufällig und schlechterdings für unzusammenhängend mit dem Hauptphänomen des Gebirgsrückens. Ich glaube, daß er wenig oder gar keinen Einfluß auf die physikalischen

„Eigenschaften der einzelnen Stücke hat, denn sein quantitatives Verhältniß ist sehr unbedeutend und ich habe, wie Sie, gesehen, daß jedes Stäubchen des *erdigten* zerriebenen Pulvers des Fossils ohne alle Schwierigkeit vom Magnet gezogen wird. Wie kann man nun glauben, daß der sparsam eingesprengte Magnet-Eisenstein (der in so vielen Stücken ohnedies ganz fehlt) „die Ursache jener interessanten Erscheinung seyn sollte?“ — Wie aber, wenn außer diesem hier und da sichtbaren Magnet-Eisenstein ein anderer unsichtbarer so fein in dem Fossile zertheilt wäre, daß er sich in jedem zerpulverten Stäubchen gleich *gegenwärtig* und wirksam zeigte? Wer die Möglichkeit dieser Annahme mit der Erfahrung von dem geringen spec. Gewichte der wirklichen Stücke und mit den chem. Erfahrungen, welche nur höchst oxydirtes Eisen verkündigen, zusammenreimen kann, der freilich ist für mich unwiderleglich! 4. *Besteht nicht aller Serpentinsteine in einem schwächeren Grade einige magnetische Kraft?* — Nicht nur einige Serpentine, sondern einige Abänderungen von Jade, Pechstein und Feldspath beunruhigen die Magnethadel, da hingegen vieler feigter brauner Eisenstein sie nicht afficirt. Die Ursache dieses Phänomens verdient die genaueste Prüfung. Einer meiner mineralogischen Freunde, Herr von Schlottheim, hat hierüber eine schöne Experimentaluntersuchung angefangen. Eigenthümliche Polarität habe ich bisher in jenen Fossilien noch gar nicht gefunden,

doch habe ich das Daseyn dieser Eigenschaft für sehr wahrscheinlich. Dagegen habe ich Gelegenheit gehabt, in Deutschland und Italien *sehr viele, weit verbreitete Lager von Serpentinsteine* und anderen dieser Formation untergeordneten Gebirgsarten zu beobachten, welche die Boussole gar nicht afficirten. Gäbe es Condensatoren und Duplicatoren des Magnetismus, wie man sie für die Electricität hat, so zweifle ich nicht, daß auch jene Gebirgsarten einige Einwirkung geäußert hätten. Aber welcher Unterschied zwischen einer solchen Kraftäußerung und der eines Hügels, welcher in 22 Fuß Entfernung den Pol der Magnethadel invertirt —? 5. *Ist der von dem verewigten Fichtel beschriebene Magnet-Serpentin von Paß Vulkan mit dem von mir beschriebenen identisch?* Nach Fichtels eigener Aussage sind beide bis jetzt von einander zu unterscheiden, da jener *allezeit* Magnet-Eisenstein in Körnern eingesprengt enthält. Neue Untersuchungen werden indeß lehren, ob jene Siebenbürgischen Felsmassen nicht auch bestimmte Magnetaxen haben, ob diese Axen nicht unter sich parallel sind oder einen bestimmten Winkel mit der Magnetaxe des Erdsphäroids haben? Kein Phänomen steht einzeln in der Natur da, und die schönste Frucht physikalischer Entdeckungen ist die, ähnliche, aber wichtigere zu veranlassen.

Im März 1797.

F. A. v. Humboldt.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Den Freunden des Erziehungswesens, und insbesondere den Gönnern und Freunden meiner Privat-Erziehungsanstalt, denen ich, ihrer gütigen mir seit Jahren auf so manche schmeichelhafte Art bezeugten aufmunternden Theilnahme wegen, diese Aufmerksamkeit schuldig zu seyn glaube, zeige ich hiemit an: daß ich mich mit meinem Freunde, dem im Erziehungsfache so rühmlich bekannten D. und Professor Herrn Karl Spazier, zur thätigsten Fortführung und zur gewünschten planmäßigen Erweiterung dieser von mir schon vor mehreren Jahren gegründeten, und von Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, dem ältest regierenden Fürsten zu Anhalt Dessau, gnädigst begünstigten und unterstützten Privat-Erziehungsanstalt, mit allerhöchster Genehmigung vereinigt habe. Wir werden demnach nunmehr beyde gemeinschaftlich, unter dem aufmunternden Schutze eines so huldreichen für die Jugend von jeher so menschenfreundlich besorgten Landvaters, und mit Hülfe noch mehrerer thätiger und geschickter Mitarbeiter, mit vereinten Kräften und gleichem Interesse dahin streben, diese unsere Bildungsanstalt, die seit langer Zeit schon bey einer stillen anspruchlosen Wirkksamkeit des Zutrauens vieler höchstverehrungswürdigen Eltern gewürdigt zu werden das Glück hat, zu einem immer höhern Grade der Vollkommenheit und Empfehlungswürdigkeit zu erheben.

Zur Nachricht für diejenigen, die aus irgend einem

Grunde veranlaßt werden dürften, sich von der eigenthümlichen Beschaffenheit unserer Einrichtungen zur Erzielung der wünschenswürdigsten bürgerlichen und wissenschaftlichen Bildung unserer sammtlichen Eleven, so wie von den zur Aufnahme eines Zöglings festgesetzten Bedingungen, näher zu unterrichten, glaube ich noch hier hinzufügen zu müssen, daß sie aus der von mir im vorigen Jahre herausgegebenen Nachricht von der bisherigen Verfassung meiner Anstalt, die unentgeltlich bey der Gräfflichen Buchhandlung in Leipzig zu haben ist — verlaßlich das Nothwendigste erfahren können. Und Eltern oder Vormünder, die wirklich gesonnen seyn möchten uns Zöglinge zuzuführen, sind hiemit gebeten, sich unmittelbar entweder an mich, oder an meinen Freund den Herrn Professor Spazier, mit ihren Anträgen zu wenden, und mit der vollkommensten Zuversicht zu erwarten, daß ihnen, jetzt so wohl als in der Zukunft, auf jede Anfrage die sie etwa an uns, in Beziehung auf ihre Wünsche, Hoffnungen und Absichten, zu thun Sorge tragen möchten, die gewissenhafteste und möglichst befriedigende Antwort mit aller Offenherzigkeit ertheilt werden soll.

Dessau, im März 1797.

F. Olivier, Prof.
Stifter und erster Vorsteher der Anstalt.

Neueste Staats-Anzeigen. Gesammelt und herausgegeben von Freunden der Publicität und der Staatskunde — Vitam impendere Vero — Erster Band I-IV Heft gr. 8. Germanien 1797.

Dieser Haupttitel ist nebst einer Dedication an den Herrn Professor Schlözer und einem Vorbericht der Herausgeber dem 4ten Heft, das so eben die Presse verläßt, vordruckt.

Folgende Stellen des Vorberichts, welche den Fortgang dieser Zeitschrift betreffen, werden hier zur weitern Bekanntwerdung ausgehoben.

„Ein zahlreiches Publikum hat diesen ersten kühnen Versuch, die seines Beyfalls so würdigen Schlözer'schen Staatsanzeigen fortzusetzen, so günstig aufgenommen, daß wir undankbar seyn müßten, wenn wir jetzt nicht Alles anwenden wollten, um dies Werk immer mehr zu vervollkommen, und unserm großen Vorbilde näher zu bringen.

Zwar sind die gegenwärtigen Zeiten einer solchen Unternehmung sehr ungünstig; es ist den lichtscheuen Feinden der Publicität in einem großen Theile von Deutschland wirklich gelungen, einen eisernen Press- und politischen Gewissenszwang einzuführen; aber die Aufklärung wird dennoch den Sieg erringen.

Für jetzt lebt jedoch die Publicität noch in ecclesia pressa, und ihre Priester müssen sich vor ihren Verfolgern in das Dunkel der Anonymität zurückziehen. Um so verdienstlicher ist es doch wohl, die Altäre der Götter nicht zu verlassen, und ihre schon untergrabene Tempel vor dem gänzlichen Einsturze zu sichern! — Aber die Furcht hält die Opferer zurück, und der Gaben werden immer weniger.

Doch giebt es noch stille Verehrer, Freunde und Beförderer der Publicität genug; wir wissen es, und voll Zuversicht auf ihre gütige Unterstützung haben wir dies Werk begonnen. Wir haben auch nicht vergebens darauf gehofft, und täglich nimmt dieselbe so zu, daß wir uns jetzt schon im Stande sehen, dem Publikum nicht nur die Fortdauer dieser Zeitschrift, sondern auch einen weit gewichtigeren Inhalt derselben für den nächstfolgenden Band zu versprechen.

Wir gestehen, daß sich in dem ersten Bande einige Uebersetzungen eingeschlichen haben, welche wir zu verzeihen bitten; wir werden es uns um so mehr angelegen seyn lassen, den uns bisher nachsichtsvoll geschenkten Beyfall in Zukunft ganz zu verdienen. Auch hoffen wir, daß dieses unser eifriges Bestreben noch mehrere Freunde der Publicität aufmuntern werde, mit uns gemeine Sachen zu machen. Zwar hält man uns unsere Anonymität entgegen, und Herr Hofrath Häberlin hat Recht, wenn er sagt: „Schlözer's Staatsanzeigen sollten nicht anonymisch fortgesetzt werden.“ — Aber die Frage: „Warum nennt sich Niemand von der Gesellschaft?“ hätte derselbe sich wohl selbst beantworten können.

Unser Werk genießt einer Freyheit, deren wir selbst entbehren. Wir dürfen uns zwar unserer Namen nicht schämen, und von unsern Mitarbeitern haben sich schon

einige freywillig genannt, und dadurch bewiesen, daß unsere Gesellschaft kein lichtscheuer Klubb ist, aber wir müssen uns hüten, nicht gleiches Schicksal wie mehrere unserer Vorgänger zu haben. Vestigia nos terrent! — Doch, da wir selbst einsehen, daß diese Anonymität unserm Werke, so wie uns selbst, nachtheilig werden kann, so werden wir dafür sorgen, daß in kurzem wenigstens Einer von uns sich als Redakteur öffentlich nenne. Inzwischen erbietet sich unser derzeitiger Redakteur, Jedem, der sich zum Mitarbeiter entschließt, im Vertrauen seinen Namen zu entdecken, damit derselbe wisse an wen er sich zu halten habe u. s. w.“

Inhalt des 4ten Hefts:

I. Volksmenge des Herzogthums Württemberg in den Jahren 1785 bis 86. II. Topographie von Offenbach am Mayn. III. Meine Apologie, gegen einen Ungenannten im 2ten Stücke der neuesten Staatsanzeigen, von Philipp Gäng, Hochfürstl. Salab. Hofrath und öffentl. ordentl. Lehrer der Rechte. IV. Bemerkung über das Stichtwangen. V. Ueber das Betragen der Protestanten im Elsaß vor der Revolution. VI. Ueber das Betragen der Franzosen an der schwäbisch-fränkischen Gränze. VII. Ueber die Gemüthsbeschaffenheit des regierenden Fürsten von Wied-Neuwied. VIII. Berichtigung.

Hamburg den 24. Februar 1797.

Mutzenbecher'sche Buchhandlung.

In einer soliden deutschen Buchhandlung erscheint in Zeit 4 Wochen von dato an von der kürzlich zu Paris herausgekommenen merkwürdigen Schrift: *Histoire ou Anecdotes sur la Revolution de Russie en l'annee 1762* eine getreue und meisterhafte Uebersetzung unter dem Titel: *Geschichte der Revolution von Rußland im J. 1762.* Zu Vermeidung aller möglichen Concurrenzen hat man dieses einem geehrten Publikum anzeigen wollen. Die Schrift ist in jeder Rücksicht als ein wahrhaftes Actenstück zur Geschichte der merkwürdigsten Begebenheiten unsers Jahrhunderts zu betrachten.

II. Vermischte Anzeigen.

Im Intelligenzblatt der Jenaischen Literaturzeitung 1795 No. 141, desgleichen im Reichsanzeiger 1795 No. 262 suchte eine Buchhandlung in Sachsen einen Compagnon, mehrere würdige Männer meldeten sich auch dazu, allein theils war das baare Vermögen nicht hinreichend, theils erlaubten es auch Familien- oder andere Verhältnisse nicht, beizutreten, und die Stelle ist also noch unbesetzt. Sollte sich ein unbefoholener junger, verheyratheter oder unverheyratheter Mann, der literarische besonders Sprachkenntnisse besitzt und ein baares Vermögen von wenigstens 5000 Thaler hat, hierzu geneigt finden, der beliebe sich in einem versiegelten Briefe mit der Aufschrift: „An die bewusste Buchhandlung“ durch die Expedition des Reichsanzeigers in Gotha, welche die Beförderung davon übernimmt, zu melden, worauf sodann nähere Auskunft erfolgen wird.

Monatsregister

v o m

M ä r z 1 7 9 7.

L Verzeichniß der im März der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Ann. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

A ldoff's Anleitung zum Gebrauch des verbesserten Trokars	90, 719
Albini Causae et signa morborum T. IV.	80, 635
Amos neu übersetzt und erläutert v. Dahl	88, 700
Anleitung, theoret. praktische, zum Zeichnen u. Tuschen der Landschaften	93, 737
Anweisung zur Mischung der Farben u. Bemerkungen über d. Colorit	78, 632
Arnemann's Bibliothek für Chirurgie, 1r Band 2s, 3s St.	89, 712

B.

Bang's medicinische Praxis aus dem Latein. von Heinze	100, 796
Bauer's wirtschaftlicher Tausendkünstler	81, 645
Baylen's philosophisches Wörterbuch herausgeg. v. Jakob	92, 732
Bechstein's getreue Abbildungen naturhisor. Gegenstände 6s Heft	80, 632
Becker Etwas für Apotheker u. Chemisten	80, 633
Berthe's Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern über das Leben, die Lehre — Jesu	73, 583
Beyschlag's Versuch einer Schulgeschichte der Rst. Nördlingen 1-3s Progr.	102, 813
Bibliothek, italienische, medicin. chirurg. herausg. v. Wiegcl 2r B. 1s St.	100, 793
—— compendiose, der Mineralog 1, 2 Heft	102, 813
Biedersfeld's Predigten, entwickelte Gedanken u. Materialien 1, 2 B.	74, 582
Bilderbuch f. Kinder N. 21-32.	69, 548
Birchner warum reden die Menschen in ihren Gesellschaften so wenig von Gott etc. a. d. Dänischen	71, 567
Briefe über die Perfectibilität d. geoffenbarten Religion	101, 801
Bulst Gott bewiesen aus d. Wundern d. Natur a. d. Franz. v. Lory	81, 642

C.

Cannabich's Predigt am 2ten Weyhnachtsfeyertage	70, 539
—— Predigten über die Sonn- u. Festtage-evangelien 1, 2 Th.	98, 781
Christenthum, das, enthält keine übernatürlich geoffenbarte zur Seligkeit d. Menschen notwendige Glaubenslehren	94, 745
Cicero's zwey Reden als Vertheidiger d. Marcellus u. Ligarius	96, 767
Coners das seligmachende Christenthum angepriesen	74, 592
Cramer Ueber mein Schicksal	68, 539
Cremadell's nova physiologiae elementa ed. Euslach. Athanasius	80, 634
Crusius Vorkenntnisse f. Anfänger der Rechtsgelehrtheit	84, 671

D.

Darstellung, actenmäßige, d. Sache des Hrn. v. Berlepsch	102, 809
Dem Andenken des Frhn. v. Strauß gewidmet von J. V. C.	92, 735
Ditmar's Lehrbuch der Geschichte für junge von Adel	100, 799
Dominikus Erfurt und das Erfurtische Gebiet. 1r u. 2r Theil	74, 585

E.

a. Eckartshausen's Gott ist d. reinste Liebe	93, 742
—— Liber precum sacramum sub titulo: Gott ist die Liebe in lat. form. conversus a Federo	93, 743

F.

Falk's die heiligen Gräber zu Kom u. die Gebete Fastenreden von einem schlesischen Stadtpfarrer 1-3r Jahrgang	89, 705
X	88, 703
	Fechner

<i>Fechner</i> über die gegenwärtige Lage der Thier- arzneykunde	95, 759
Fortsetzung des v. Linné vollständigen Naturfy- stems 1r Th.	102, 812
<i>Frank</i> Grundsätze über d. Behandl. der Krank- heiten der Menschen a. d. Latein. 1-3 Th.	100, 795
<i>Frölich</i> de Gentiana libellus	102, 816
<i>Fuske's</i> neue Bilderbibel zum Privatgebrauch in Familien	86, 687

G.

<i>Gebhardt's</i> biblisches Wörterbuch 3r B. 13s St.	70, 538
<i>Genster</i> der Maikäfer und seine Larve ökonom. betrachtet	83, 663
Geschichte, geheime, der Regierung Karls II. a. d. Engl. 2 B.	97, 775
<i>Gilbert</i> Recherches sur les causes des maladies charbonneuses dans les animaux	69, 549
<i>Gilly's</i> Nachtrag zu der Beschreibung der Feuer abhaltenden Leimschindeldächer	81, 647
<i>Glafer's</i> Beschreibung einer neu erfundenen Stu- dier- u. Sparlampe	74, 591
<i>Götz</i> Familienwohl und Bürgerglück in einigen Predigten	95, 759
— u. <i>Rehm's</i> Predigten größtentheils bey be- sondern Gelegenheiten gehalten	98, 784
<i>Gregory's</i> History of the Christ. Church Vol. 1, 2.	83, 657
<i>Grellmann's</i> statistische Aufklärungen über wich- tige Theile und Gegenstände der Oesterreich. Monarchie 2r B.	79, 615
Guckkasten, der, ein kom. Gedicht a. d. Papiere n d. Ent. <i>Schneider</i>	88, 703

H.

<i>Häberlin's</i> Noch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf d. Rechtsache des Hn. v. Berlepsh	102, 809
— über d. Rechtsache d. Hn. v. Berlepsh	102, 809
<i>Halbkart</i> Psychologia Homerica	75, 596
Handbuch, catechet., d. Landwirthschaft	96, 761
<i>Hennin</i> Sommaire de la correspondance	72, 576
<i>Hescl</i> über Griechenlands älteste Geschichte und Sprache	99, 785
<i>de la Hire</i> Abb. über alle Arten d. prakt. Male- rey a. d. Franz.	78, 613
<i>Hoppenack's</i> Bericht über die Kön. Span. Sil- berbergwerke zu Cazalla u. Guadalcanal	75, 595
— über den Bergbau in Spanien	75, 593
<i>Hüllmann's</i> Geschichte d. Mongolen bis zum Jah- re 1206	97, 774

I.

Journal der bildenden Künste 1a, 2s Heft	89, 708
--	---------

Journal, philosophisches, herausgegeben v. <i>Niet- hammer</i> 1-4r B.	90, 713. 91, 721. 92, 729
--	---------------------------

K.

<i>Keate's</i> Fälle des Wasserbruchs a. d. Englischen v. <i>Langsvet</i>	71, 567
<i>Kohlschütter's</i> Propädeutik, Encyclopädie und Methodologie der positiven Rechtswissensch.	44, 671
<i>Kramer's</i> Predigten 1r Theil	70, 557
<i>Kunze's</i> Schauplatz d. gemeinnützigsten Maschi- nen 1r B.	94, 750

L.

<i>Laufs</i> Predigten u. Homilien 1r B.	96, 783
<i>Lang's</i> Sammlung malerisch gezeichneter u. nach der Natur ausgemalter Blumen, Blätter u. Früchte	93, 743
<i>Leukhard's</i> Anleitung zur Uebung in der franz. Sprache	75, 599
Leben, menschliches 17s St. siehe <i>Cramer</i> .	
<i>Lehne's</i> Versuche republicanischer Gedichte	79, 631
<i>Leopold's</i> Handbuch der gesammten Landwirth- schaft 1s Buch v. Ackerbau	96, 764
L'Hombre, das neue königliche 14te Aufl.	90, 720
<i>Lorenz</i> publicae pauperum apud veteres curae specimina	68, 543
<i>Luz</i> Sittenlehre Jesu zum Unterricht d. Jugend	94, 748

M.

<i>Mangelsdorff's</i> Hausbedarf aus d. alten Geschich- te 4r Theil	67, 535
<i>Mann</i> , der graue, eine Volkschrift herausgeg. v. <i>Jung</i> 1s St.	99, 790
<i>Manuel</i> du cultivateur oder der neue französ- ische Landwirth aus dem Französischen von <i>Leonhardi</i>	96, 766
<i>de Maries</i> Wer sagen die Leute daß des Men- schen Sohn sey? christlich beantwortet	98, 777
<i>Martius</i> Unterricht in d. natürlichen Magie um- gearb. v. <i>Hosenthal</i> 1er B.	80, 636
<i>Meditationes</i> quomodo juvenes jurispru- de de- stinantes jam in scholis — sint praeparandi	84, 671
<i>Meiners</i> Betrachtungen über die Fruchtbarkeit od. Unfruchtbarkeit der vornehmsten Länder Asiens 2r Bd.	68, 542
<i>Michaelis</i> Entwurf d. Aesthetik	76, 607
— über d. göttliche Natur u. Bestimmung d. Menschen 1, 2 B.	97, 769
Mineralog f. Bibliothek.	
Mittel zur Vertilgung schädlicher Thiere. 2te Auflage	92, 735 <i>Müller's</i>

Müller's Selbstmord nach seinen medicin. u. moral. Ursachen 77. 615
Murina's neue medicinisch-chirurgische Beobachtungen 77. 609

N.

Nietzsche's Gamaliel od. über d. immerwährende Dauer d. Christenthums 84. 665

P.

Pericopae evangelicae illustrav. Kuinol Vol. I. Pfarrer, der, u. der Bauer, ein Gespräch über die Seidenpflanze 88. 697
Piepenbrieg über die Verbesserung des Spinnrades 94. 781
Πλατάρχης το Χαρισματος τα Ηθικά. ed. Wytenbach Tom. I, II. 85. 673. 86. 681.
Pölitz populäre Moral d. Christenthums 75. 601

R.

Raddif's Mifs, Udolpho's Geheimnisse a. d. Engl. 3r u. 4r Theil 89. 712
Ragout für d. Lesewelt 2te Schüssel. 89. 712
Rehm's Beyträge zur prakt. Bearbeitung d. feyertägl. Episteltexre 70. 558
Reichshofrathsgutachten, merkwürdige 4r Theil oder Reichshofrathsgutachten zur Erläuterung d. Westphalischen Friedens 84. 669
Ricklefs Erinnerungen a. Manfo's Leben 81. 647
Roserus Abb. über d. Entstehen, d. Ursachen u. Heilungsart d. Hundswuth 80. 637
v. Roth's pragmatische Interregnumsgeschichte v. J. 1790 84. 670

S.

Scheibler's Sammlung merkwürdiger Abhandl. über Thierkrankheiten 1, 2r Theil 80. 636
Scherber's gemeinnütz. Lesebuch f. d. Bayreuth. Vaterlandsgeschichte 1s Bdch. 97. 772
Schlez Beyträge zu einer gründlichen Verbesserung d. protestantischen Liturgie 91. 728
Schreiber's deutsche Beyspielsammlung für Schulen zur Bildung und Veredlung des Geschmacks 89. 711
Senobier über die vornehmsten mikroskopischen Entdeckungen in den drey Naturreichen a. d. Franz. v. Donnderf 83. 664

Seybold's Einleit. in d. griech. u. römische Mythologie 3te Ausg. 75. 598
Shakspere's Sturm für d. Theater bearbeitet v. Tieck 78. 619
Shakspere f. Deutsche bearbeitet 1 Abth. 78. 619
Sieg des Christenthums über Juden u. Heidenthum oder die Offenbarung Joh. neu übersetzt v. Hagen 98. 779
Spallanzani Reisen in beide Sicilien a. d. Italien. 1r u. 2r Th. 67. 529. 68. 537
—— Voyages dans les deux Siciles T. I, II. 67. 529. 68. 537
Staatsarchiv angelegt v. Häberlin 1r B. 1-4r Heft 2r B. 5. 6r Heft 73. 577
Stein's Aprilstage Felix Ungenannts 1, 2r Th. 93. 742
Stunden f. d. Ewigkeit gelebt 1, 2r Th. 93. 740
—— Materialien für d. Unterricht in den allgemein nothwendigen Kenntnissen 1r Band 1te Abth. 82. 654

T.

Taplin's Stallmeister a. d. Engl. 1r Th. 69. 845

U.

Unterweifung in Landschaftmalen und Profectzeichnen 100. 798

V.

Vanquetin et Truffon Instruction für la combustion des Vegetaux 76. 607
Verfuch einer historisch-kritischen Darstellung d. bisherigen Einflusses d. Kant. Ph. auf alle Zweige d. Theologie 76. 604
—— über das negative Religionsprincip der Neufranken 97. 770
—— eines falschlichen Grundrisses der Rechts- und Pflichtenlehre 101. 807
Verzeichniss, chronologisches, über verschiedene Königl. und Fürstl. Verordnungen u. Verfügungen für d. Herzogth. Schleswig u. Holstein v. 1579-1792 101. 806
Veigt's Hülfsbuch f. Prediger 1r B. 1s St. 94. 749
Voss' auserlesene Bibliothek d. allgemein. Staatswissenschaft. 1, 2r B. 82. 649
—— histor. statist. Ueberlicht d. merkwürd. Europäischen Staaten 100. 797

W.

Walden Joh. Albr. v. Widmanstadt bio- u. bibliographisch dargestellt 99. 791
Wegher-

<i>Weckherlin's</i> hebräische Grammatik f. Anfänger	95, 753	<i>Wichmann's</i> biblische Handconcordanz zweyte	
<i>Weishaupt's</i> Pythagoras 1r Band 1-3r Abschn.		Ausg. 2r Theil	70, 555
	71, 561.		
— über die geheime Welt- und Regie-	72, 569		
runskunst			
	71, 561.		Z.
<i>Westenrieder</i> über Berichtigung. der Regierungs-	72, 569		
geschichte d. Hz. Mainhard			
	67, 535	<i>v. Zehmen's</i> System der Landwirthschaft	73, 617

Die Summe der angezeigten Schriften ist 136.

H. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

A.

Akademisches Leseinstitut in Jena 101.
André in Frankfurt a. M. 77. 84. (2).
Anonymische Verleger 88. 94. (2). 95. 97. 102.
Aue in Köthen 73.

B.

Bachmann u. Gundermann in Hamburg 94. (2).
Barth in Prag 71.
—— in Leipzig 88.
Baumgärtner in Leipzig 96.
Benedict in Augsburg 81.
Bergmann in Hof 97.
Bewgang in Leipzig 97.
Bohn in Lübeck 69. 82.
Brückner in Danzig 80.

C.

Clarendonische Druckerei in Oxford 85.
Cramersche Buchh. in Altona 68.
Curt in Halle 80.

D.

Dieterich in Göttingen 79.
Druckerei d. Republik z. Paris 69.
—— du Depot des lois z. Paris 72.
Dyk in Leipzig 67.

E.

Eßlinger in Frankfurt a. M. 71.
Erziehungsanstalt in Schnepfenthal 90. 96. 1
Eisinger in Gotha 74. 83.

F.

Feltzckerische Buchh. in Nürnberg 91.
Fleischer in Leipzig 98.
Fleischer d. jüngere in Leipzig 69. 75. 98.
Frommann in Züllichau 75.

G.

Göbhardts Wittwe in Bamberg 93.
Gräff in Leipzig 84.
Grattenauer in Nürnberg 70. 89.
Graf in Hof 93.
Grieshammer in Leipzig 84.
Gulshuman in Frankfurt a. M. 93.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 84. 102.
Haller in Bern 67.
Hammerich in Altona 70.
Hartknoch in Riga 89.
Hartmann in Berlin 97.
Helwing'sche Buchh. in Hannover 76.
Hemmerde in Halle 100.
Herold in Frankfurt 90.
Hertel in Leipzig 76.
Himbürg in Berlin 77.
Hofbuchhandlung neu privilegirte in Neudorf 90.

I.

Iacobäer in Leipzig 70. 75. 76.
Industrie-comptoir z. Weiwar 69. 75. (2).

K.

Kearsley in London 83.
Köhler in Leipzig 98.
Korn d. Aeltere in Breslau 88.
Kortensche Buchh. in Flensburg 101.
Kühne in Wittenberg 89.
Kummer in Leipzig 78.

L.

Leich in Stettin 80.
Lemke'sche Buchh. in Lüneburg 98.
Lentner in München 93.
Lindauer in München 67.
Löflund in Stuttgart 95.
Lübeck's Erben in Bayreuth 78. (2).

M.

Matzdorf in Berlin 100.
Maurer in Berlin 81. 93.
Meyer'sche Buchh. in Lemgo 70.
Mitzler in Schwabach 94.
Montag Weiss'sche Buchh. in Frankfurt 92.
—— in Regensburg 96.
Müller in Leipzig 100.

N.

Nicolai in Berlin 78. 80. 93.
Nicolovius in Berlin 104.

P.

Palm in Erlangen 98.
Perthes in Gotha 99. 102.
Preß in Kopenhagen 100.

R.

Rabenhorst in Leipzig 95.
Raspe in Nürnberg 74. 100. 102.
Rawe in Nürnberg 99.
Richter in Altenburg 63. 80.
Ritscher in Hannover 80.
Römhild in Lübeck 96.
Ruf in Halle 67. 92.
Ruprecht in Göttingen 83.

S.

Schulbuchhandlung in Kiel 71.
Schwan u. Götz in Mannheim 100.
Severin in Weissenfels 99.
Sommer in Leipzig 84. 89.
Späth in Augsburg 76.

Stalling in Oldenburg 81.
Stiller in Rostock 74.
Supprian in Leipzig 84.

T.

Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen 89. 97.
Vauquer u. l'Heritier in Tours 76.
Verlagsgefellschaft in Altona 78.
Vieweg d. Aeltere in Berlin 102.
Voß u. C. in Leipzig 82. 92.
— in Berlin 86.

W.

Walther in Erlangen 102.
Weiß u. Brade in Offenbach 89.
Winter in Aurich 74.
Wolfsche Buchh. in Augsburg 81.

Z.

Zeitungscmptoir in Straßburg 73.

III. Im März des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Abhandl. d. k. Schwed. Acad. der Wissensch. üb. v. Kästner	31, 262	Howell's Mr. Arzoletta Zadaasky Ueb.'	30, 253
Ätzen üb. Beinbrüche u. Verrenkungen a. d. Engl. v. Reich 1 B.	36, 310	Hufeland's Kunst d. menschl. Leben z. verlä- gern franz. Ueb.	30, 255
Andreäische Buchh. in Frnkf. a. M. n. Verlagsb.	31, 260	Hunnias Abhandl. üb. d. Ursachen u. Heilung d. Ruhr	32, 272
Anzeiger, allgem. literarischer, 1797 Februar	35, 302	Jäger's Onomatologia physica pract. od. Hand- lexicon d. Physik	36, 310
Archiv Berlin. d. Zeit 1797 März	34, 281	Journal philosoph. her. v. Fichte u. Niethammer 1 St.	30, 254
— merkwürd. Actenstücke sonderbar.		— d. Luxus u. d. Moden März	34, 281
Rechtshandel her. v. Stiehler	36, 308	— neues d. Physik her. v. Gren 4 B. 1 Hft.	34, 282
Becker's Seifersdorfer Thal	32, 267	— d. pract. Arzneykunde her. v. Hufeland 3 B. 3 St.	35, 297
Beygang's in Leipz. n. Verlagsb.	29, 245	— neues theologisches her. v. Paulus 1797. 1 St.	36, 297
Beyträge z. Gesch. d. fränk. Einfalls in Schwaben	36, 308	— f. Fabrik, Manufactur, etc. Febr.	35, 300
Blotz Gartenkunst 3 Th.	32, 267	Keil's Vererkennung d. Witterung	37, 320
Blumengarten geöffneter 2 St.	29, 245	Klio, neue Januar u. Februar 1797.	35, 297
Botanik, deutsche, nach d. engl. v. Smith u. Sowerby	29, 244	Kosmopolit 3 St.	31, 259
Brede's n. Verlagsb.	32, 271	Kritik d. n. Liedersammlung f. Leipzig	28, 237
Buchan üb. d. Pflichten e. Mutter Ueb.	32, 271	Kunst d. Geheimschreiberey v. G. L.	31, 262
Buri Gedichte 2 Samml.	29, 246	Kupferstiche neue	36, 311
Casparson's Gedichte	28, 237	Kufter's Lebensrettungen Friedrichs II. im 7jähr. Kriege 2 Aufl.	33, 277
Choppart et Defaulx Traité d. maladies chirur- gic. Ueb.	33, 277	Lagarde's in Berlin n. Verlagsb.	26, 309
Darstellung actenmäßs. d. Ideen, Handlung. — d. Fried. Brumbey	29, 246	Lexicon graecum et latinum manuale	35, 303
Decker's neue Bücher	33, 278	Luther's kleiner Katechismus 10 Aufl.	31, 263
Delandiere Tableau des prisons de Lyon	28, 236	Magazin d. Staatswirthsch. u. Statistik her. v. Höck 2 St.	30, 251
Denkwürdigkeiten u. Tagesgesch. d. Mark Brandenburg 1797. 3 St.	34, 282	— d. europäis. Staatenverhältnisse 1 B. 1 St.	31, 259
Der-Cotes Schutzschrift f. Jesum v. Nazareth	30, 253	— deutsches 1797. Febr.	33, 273
Diderot Oeuvres posthumes	28, 236	— d. Fröhlichkeit u. d. Scherzes 1 St.	34, 294
Engelhardt's Denkwürdigkeit. a. d. sächs. Ge- schich. 1 Th.	35, 301	Malaspina u. Solano Reisen Ueb.	28, 237
Erskine upon the causes a consequences of the present war Ueb.	35, 303	Merkur neuer deutscher 1797. 3 St.	33, 274
Esprit des journaux	35, 299	Monatschrift Lausitz. 1796. Dec. 1797. Jan.	33, 273
Fault d. Morgenländer oder Wanderungen etc.	28, 234	Muller's in Carlsruhe n. Verlagsb.	35, 300
Flojeni sopra l'amputazione Ueb.	33, 276	Murhard Versuch e. hist. chron. Bibliograph. d. Magnetismus	28, 237
Fleckeisen's in Helmsedt n. Verlagsb.	32, 271	Muster z. Zimmerverzierung 2 Samml.	31, 262
Fordyce's Anfangsgr. d. theor. u. pract. Arz- neyw. Ueb.	29, 243	Necker de la Revolution française Ueb.	29, 244
Frankreich im J. 1796. 8 12 St. im J. 1797. 1 St. 31, 257. 2 St.	34, 296	Netto's Wasch-Bleich-Platt- u. Nähbuch	32, 267
Franzosen pakt in Deutschland ein u. geht nach London	35, 299	Obhgärtner deutscher 1797. 2 St.	33, 274
Gebet u. Gesangbuch f. Kinder, kleines	29, 241	Paulische Buchh. in Berlin Verlagsb.	31, 260
Geschichte d. russisch. Reichs unter Katharina II.	32, 270	Pavilion the, a Novel Ueb.	30, 253
Gibbon's Leben v. ihm selbst her. v. Sheffield a. d. Engl.	35, 299	Pfotenbauer's Process 3 Th.	32, 268
Grammaire, nouvelle allemande pratique	34, 295	Polybius Handausgabe v. Schweighäuser	32, 269
Gregory's Oeconomy of Nature Ueb.	31, 260	Pratts family Secrets Ueb.	31, 260
Habertin's Noch e. Wort — in Bezieh. a. d. Rechtsache d. Hn. v. Berlepsch	29, 243	Prony nouv. Architecture hydraul. 2 Th. Ueb.	29, 242
Haltius Glossarium Supplementband	34, 283	Provincialberichte Schleswig. Holstein. 1797. 1 Hft.	33, 273
Hedwig Theoria generat. et fruct. pl. cryptog. n. Aug.	28, 237	Reinkard's gehaltene Kanzelvorträge 1796. 2 Samml.	34, 295
Hefte ökonomische 1797. 1 Hft. 28, 233. 2 Hft.	35, 301	Reise von Nizza nach Venedig durch d. Lom- bardey	33, 275
— ostronographische her. v. Böttiger	37, 313	Reisen vor d. Sündfluth	28, 233
v. Hemert Preischr. üb. d. Fr. hat Christus, hab. d. Evangel. u. Apostel — sich nach d. herrsch. Volksbegriffen gerichtet. Ueb.	33, 276	Religionsbegebenheiten neueste 19 Jshrg. 4 Qal.	34, 283
Histoire ou Anecdotes sur la Revolution de Russie 1762 Ueberf.	38, 328	Repertorium allgem. kritisch. 34 Hft.	29, 243
		Rievethal's Lakumon	33, 275
		Rathiere Histoire ou anecdotes sur la Revol. de Russie 1762.	30, 254
		Sabatier Lehrb. f. pract. Wundärzte a. d. Franz. v. Le Berger 1 Th.	22, 269
		Schatter's Predigerarbeiten 1 Bdch.	36, 308
		Schedel's neues Warenlexicon	30, 254
		Schollig's u. Markendorfs Forstfragen	34, 294
		Schwei-	

Schneider's neues krit. griech. deutsch. Handwörterbuch	33, 279
Schneiders u. Weigels in Nürnberg n. Kunstwerke	36, 311
Sechs Fündlinge 3 Th.	30, 251
S byllentempel 1 Hft.	36, 307
S aatsanzeigen, neueste 4 Hft.	38, 327
Staatsverwaltung v. Toscana unter — Leopold II, 3 B.	31, 262
Stephanis Anmerkung. z. Kants Rechtslehre	36, 310
—— Naturrecht	36, 310
Stiller's in Rostock n. Verlagsb.	31, 259
Storch's histor. statist. Gemälde d. Russisch. Reichs	32, 270
Theaterjournal neues	30, 252
Tissot's Leben d. Hn. D. Zimmermann Ueberl.	29, 244.
Toze's Staatskunde n. Ausg. v. Heinze 2 B.	34, 295
Und er soll dein Herr seyn	32, 268
Valongemälde griechische mit archäolog. und artist. Erläuterung. her. v. Böttiger 1 Hft.	37, 313
Verzeichniss v. engl. Kupferstichen	32, 269
Vie privée de Catharine II.	28, 236
Vincent Voyage of Nearchus Ueb. v. Forster	28, 236
Voyage en Espagne Ueb.	31, 261
—— dans l'interieur des Etats Unis Ueb.	36, 310
Wagener's die Gespenster 1 Th.	36, 305
Weissenbach's ökonom. Lehr- und Hülfsbuch	31, 263
Wiarda's Ostfriesische Gesch. 7 B.	28, 235
Wiebeking's u. Krönke's allgem. Wasserbaukunst	35, 305
Wieland Clelie et Sinibald franz. Ueb. v. Pierron	32, 269
Wolffische Buchh. in Leipzig Verkaufsbücher	36, 309

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Behn in Lübeck	32, 265
Federan in Lübeck	32, 265
Gräter z. Schwäbischhall	32, 265
Lang	38, 321
Mannert in Nürnberg	38, 321
Morgenstern in Halle	32, 265
Robert d. Aelters in Marburg	38, 321

Belohnungen.

Maschek in Prag	32, 265
Meissner in Prag	32, 265

Preisfragen.

Wiebeking in Darmstadt Prämie f. e. bessere Karte v. Holland u. Utrecht	32, 268
--	---------

Todesfälle.

Coners in Aurick	32, 285
Dejean in Wien	38, 323
Breymann in Burgbrandenburg	38, 323
Götter in Gotha	38, 321
Junger in Wien	38, 323

Vermischte Nachrichten.

Antikritik <i>Haug's</i> geg. A. L. Z. N. 268. 1696. n. Rec. Antw.	28, 239
—— <i>Chapfel's</i> geg. 379 d. A. L. Z. 1796. n. Rec. Antw.	33, 280
Anzeigen vermischte	31, 264.
Auction in Frankfurt a. M.	28, 239
—— in Lubeck	29, 248.
—— in Altdorf	31, 263
—— in Leipzig	32, 272.
—— in Italie	37, 320
Braunschweig Nachricht v. d. Waisenhaus-schule	38, 323
Bücher so zu kaufen gesucht werden	33, 279
Bücher zu verkaufen	28, 237. 32, 272.
Erinnerungen weg. d. Preisaufgaben d. Kopenhag. Academie	32, 266
Erklärung d. Vf. d. Betrachtung. üb. d. Kriegskunst	35, 304
—— d. Vf. von: Ein Wort an Prediger u. Consistorien an d. Würzburger Rec.	36, 312
v. Humboldt's Anzeig. f. Lichterhalter u. Respirationsmaschine betr.	29, 246
—— Erklärung üb. d. von ihm entdeckten Magnetberg	38, 323
Leipzig. Jubelfeyer d. Frhn. v. Werthern	32, 267
Naturalien sammlung z. verkaufen	30, 255
Olivier Nachricht v. seiner Erziehungsanstalt	38, 325
Wieland an d. Publicum wegen eines Nachdrucks	30, 247

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 39.

Sonabends den 1ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Deutsche Monatschrift. Septbr. 1796. (Leipzig, in der Sommerfchen Buchhandl., Haberstadt, in Commiss. der Buchhandl. der Großfischen Erben) enthält: I. Ueber den vorgeblichen Fund Shakspearfcher Handschriften. (Anfang.) Vom Hrn. Hofr. Eschenburg. II. Ueber den Fetischdienst und seine Entstehung. Vom Hrn. Prof. Tiedemann. III. Ueber Sekten und Sektirerey. IV. Fragments von Herault Sechelles.

October enthält: I. Reise nach Montbart unternommen im J. 1785 von Herault Sechelles. Als Beytrag zur Charakteristik und Biographie des Grafen v. Buffon. II. Kantische Grundsätze, ein literarischer Modeartikel. III. Einige Analogien der Körper- u. Geisterwelt, mit Rücksicht auf Cicero's Satz: „der Natur gemäß leben, ist am besten leben.“ Vom Hrn. D. Hoche. IV. Bemerkungen bey dem Rehburger Gefundbrannen im J. 1796. Vom Hrn. D. Deneke, Senator zu Bremen. V. Mondhelle Nacht.

November enthält: I. Ueber den vorgeblichen Fund Shakspearfcher Handschriften. (Fortsetz.) Vom Hrn. Hofr. Eschenburg. II. Meine Gedanken über die Benutzung des Eudämonistischen und Kantischen Lehrgebäudes. Vom Hrn. v. Rochow. III. Eingang in die Grafschaft Glatz, von der Seite Schlesiens. Von Hrn. Benkowitz. IV. Das letzte Kloster in Frankreich. Eine wahre Anekdote. Vom Hrn. Geh. Kriegssekretair Weyland zu Weimar. V. Ueber die Oekonomie der Natur. Vom Hrn. Direkt. Neuendorf. VI. Ueber die Entstehung der christlichen Kirchen. Vom Hrn. Rektor Pfannenbergl zu Dessau. VII. Klage.

December enthält: I. Ueber Herrn Magister Sangershausen's: „Ich will doch lieber ein Schulmann seyn, als ein Prediger!“ Vom Hrn. Inspekt. Hohnhorst, zu Havelberg. II. Aesthetische Beurtheilung von Klopstocks Messias. Anfang einer Preisschrift; von Hrn. Benkowitz. III. Scenen aus dem 30jährigen Kriege. IV. Sicaud, über die Nothwendigkeit Taubstumme zu unterrichten. Vom Hrn. Petschke, Taubstummenlehrer zu Leipzig.

Januar 1797 enthält: I. Darf der Entwurf des ewigen Friedens ausgeführt werden? Vom Hrn. D. Murhard zu Göttingen. II. Ist der ewige Friede mit den

Mängeln der menschlichen Natur, und den darin gegründeten bösen Neigungen, möglich oder nicht? III. Ueber den vorgeblichen Fund Shakspearfcher Handschriften. (Schluß) vom Hrn. Hofr. Eschenburg. IV. Briefe über Venedig; vom Hrn. Hofgerichtsassessor von Strombeck zu Braunschweig. V. Ueber Kants Moralprincip. Von Sincerus Criticus. VI. Zwey Briefe über den Abschnitt des sechsfüßigen Jamben. Berichtigungen.

Februar enthält: I. Auch etwas über die Vorbereitung zur franzöf. Revolution. Vom Hrn. Rektor Fischer. II. Ueber das Leben und die Schriften des Heinrich Cornelius Agrippa. Nebst einigen Auszügen aus denselben. III. Von der neuen Einrichtung der sammtlichen Schulen im Fürstenthum Anhalt-Dessau. IV. Briefe über die Freundschaft. Vom Hrn. M. Kunhardt zu Helmstädt.

März enthält: I. Die Prinzenhofmeisterwahl. Vom Hrn. P. F. Gampert. II. Die Ahndung. Vom Hrn. Feldpred. Wagener zu Rathenau. III. Ist Kants System einer populären Darstellung fähig? Vom Hrn. D. Heusinger zu Jena. IV. Asgill. Ein Scene aus dem amerikanischen Kriege. V. Heldenthum und Wissenschaft im freundschaftlichen Bunde. Eine Vorles. vom Hrn. Konsistorialrath Streithorst. VI. Trost beyrn Mißmuth, an R....

Schlesische Provinzialblätter. Herausgegeben v. Streit u. Zimmermann. December 1796. (Breslau, bey Wilh. Gottl. Korn) enthält: 1) Ueber Blatter-Impfung. 2) Gasfen-Erleuchtung zu Breslau. 3) Nachtrag zur Christnacht-Feyer. 4) Andenken an Warmbrunn, von einem Badegaste. 5) Epilog, gesprochen von dem abtretenden Jahre mccccxvi. 6) Auszug eines Schreibens an den Hrn. Prorekt. Schummel. 7) Ein kleiner Beytrag zur Entscheidung der Frage: ob es rathsam sey, die Christnacht durch obrigkeitl. Befehl abzuschaffen? 8) Ein Land-Recept wider böse Finger. 9) Historische Chronik. Literarische Beylage enthält: 1) Lections-Plan für die vereinigten königl. u. Stadt-Schulen zu Liegnitz. 2) Recensionen. 3) Anmerkung über eine Anmerkung zur Recension des Torfo. (S. Literar. Beylage 11tes St. S. 327.) 4) Neue Schriften von einheimischen Verfassern.

Januar 1797 enthält: 1) Hat wohl Schlesien (unter Preuss. Regierung) seine Freyheit verloren? 2) Ueber den Landschaftsmahler Siegmund Kahl. 3) Ode an den Fürsten

Fürsten von Hohenlohe, Gouverneur von Breslau. 4) Ein Wort für Herrn Eschke in Nieder Schönhausen bey Berlin. 5) Dankfagung und Bitte an die Freunde der Bienen. Litterarische Beylage enthält: 1) Pädagogische Fragen. 2) Recensionen. 3) Neue Schriften. 4) Todesfälle. 5) Aus dem Schreiben eines Reisenden. 6) Nachrichten. 7) Berichtigung.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. Erste Lieferung; der Eudämonia, J. L. Ewalden, Hurlebusch u. Consorten, auch dem Meister Urian gewidmet. 8. — 12 gr.

Inhaltsanzeige:

- I. Frage an Frager.
- II. Drey höchstorthodoxe Antworten, nebst dem Trostspruch eines verdammten Heyden.
- III. J. L. Ewald und J. J. Stolz; oder die zuckerfusse Kunst, den guten Ruf eines Bidermanns zu vergällen.
- IV. Die Verhandlungen und Streitigkeiten wegen der Kirchenagende im Herzogthum Braunschweig — auf ihre noch unbekannte Quelle zurückgeführt.
- V. J. L. Ewald träumt, um den Traumdeuter zu machen.
- VI. Welches Glaubens bist denn Du? ein Denkzeichen an J. L. Ewald, den Verketterer.
- VII. Eudämonische Wahrheiten gegen den Professor Fichte zu Jena, beleuchtet durch die Akten über dessen moralische Sonntagsvorlesungen. Als aktenmäßige Beylage die letzte noch ungedruckte Vorlesung über Sittenlehre der Gelehrten von Fichte.
- VIII. Die theologische Dogmatik und — das Wohl des Staats; nach einem übingischen Recensenten.
- IX. Ueber Glück und Seg der Gottlosen.
- X. Urians Nach-icht von der neuen Aufklärung, verlohren aus dem Schnappfack des hinken Boten, nebst Anti Urians achter Depesche über diese wichtige Materie Nicht aus „les Erreurs.“

Neue Bücher bey Johann Jacob Palm in Erangen, welche in bevorstehender Leipz. Jubilate-Messe bey demselben zu haben sind:

Abicht, J. H., die Lehre von Belohnung und Strafe in ihrer Anwendung auf die bürgerliche Vergeltungsgerechtigkeit überhaupt und auf die Criminalgesetzgebung insbesondere, wie auch auf Moraltheologie und Erziehung nach kritischen Principien neu bearbeitet, 2ter und letzter Band. gr. 8.

Anekdoten und Characterzüge aus dem Einfalle der Neufranken in Altfranken im Jahr 1796 von einem Augenzeugen. 8. (in Commission.) Ist bereits fertig, kostet 24 kr. oder 6 gr.

Fik, Joh. Christ., der treue Führer auf der akademischen Laufbahn für Studierende. 8.

Glucks, C. F., ausführliche Erläuterung der Pandecten nach Heffeld, 4ten Bandes 2te Abth. gr. 8. — 18 gr.

Haltaus, Chr. Gottl., Jahrbuch der Deutschen des Mittelalters in einer freyen Uebersetzung mit vielen Zusätzen und Berichtigungen aus ältern und neuern Zeiten. 4.

Hufnagels, W. Fr., liturgische Blätter, 11. Bd. 1r Heft. gr. 8. Ist fertig und kostet 30 kr. oder 8 gr.

— für Christenthum, Aufklärung und Menschenwohl, 11. Bds 5r Heft. 8.

Kleinschrod, G. A., Abhandlungen aus dem peinlichen Rechte und peinlichen Proceße. 1r Band. gr. 8. Ist fertig und kostet 1 fl. 24 kr. oder 22 gr.

Mehmel, G. E. A., Versuch einer kömpendiarischen Darstellung der Philosophie zur Erleichterung ihres Studiums, 1s Heft: Theorie d. Erkenntnisvermögens. 8.

— desselben 2tes Heft: allgemeine reine Logik. 8.

Nach der Messe werden noch fertig:

— desselben 3s Heft: Theorie des Gefühlvermögens.

— desselben 4s Heft: Kritik des Geschmacks. 8.

Oberthür, Franz, drey akademische Reden, 1s Stück:

Karl Theodor von Dalbergs einheilige Wahl zum Koadjutor von Maynz und Worms. Ein den Franken, den Gelehrten und jedem Menschenfreunde frohes Ereignis. 8.

Ortloff, Joh. Andr., über den Einfluss der stoischen Philosophie auf die römische Jurisprudenz. 8.

Rau, W. F., Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- und Festtags-Evangelien. 1r Band 3s u. 4s St. gr. 8. jedes Stück 30 kr. oder 8 gr.

Roths Materialien zu Kanzelvorträgen oder Zollikofers abgekürzte Predigten für Volkslehrer, IVter Band 2te Abtheil. gr. 8.

Sellers, G. F., Sammlung liturgischer Formulare mit grober Schrift für den kirchlichen Gottesdienst, 1ten Theils 1ste Abth. Neue unveränderte Aufl. 4. 36 kr. oder 9 gr.

Stephani, Heint., Anmerkungen zu Im. Kants metaphysischen Anfangsgründen der Rechtslehre. gr. 8.

— Grundlinien der Rechtswissenschaft oder das sogenannte Naturrecht. gr. 8.

Swarz, Olof, Flora Indiae occidentalis illustrata atque aucta, Vol. I. cum tab. aen. 8maj. Auf Schreib- und Druckpapier.

Trauttenberg, Ferd. Ant. Graf von, Anleitung zur sichern und gründlichen Heilung der Pferdekrankheiten für Kurfschmiede und Pferdeliebhaber in einer Sammlung bewahrt gefundener Recepte. Nebst einem Plane über die vortheilhafteste und bequemste Art Stutereyen auf dem Lande anzulegen. gr. 8. 45 kr. oder 12 gr.

In meinem Verlage wird zur nächsten Leipziger Oster-Messe fertig werden:

Aristoteles Politik.

Aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von Schloffer.

Das Werk enthält nebst einer einleitenden Vorrede, genauerem Inhaltsverzeichnisse über jeden Abschnitt, und einer Analyse, noch commentirende Anmerkungen des Uebersetzers, in welchen der Zusammenhang der

Mate-

Materie, und die historischen Anspielungen erläutert werden. Da der Abdruck des Ganzen auf diese Messe nicht fertig werden kann; so wird dieses Werk in einigen Abtheilungen erscheinen; das Ganze wird aber, weil die Materie schon völlig bearbeitet ist, ununterbrochen fortgesetzt.

Friedrich Bohn
in Lübeck.

Es haben die Presse verlassen:

Lyrische Gedichte von Rasmann. Halberstadt 1797. gedruckt bey Joh. Chr. Dölle, und in Commission bey Grötsch dem Jüngern. 16 Bogen in 8. (mit einer Zufschrift an Ramler.) Ladenpreis 16 gr.

(Die Sammlung enthält folgende Gedichte: Hymne an den Fleiß. — Ode auf Eberts Tod. — Elegie auf die Frau Generalsuperintendent. Schäfer. — Selmars Entschluß. — Werth der Leiden. — Zithen an der Ehrenpforte. — Richterspruch. Triolett. — Dithyrambe bey der Rückkehr unsrer Krieger vom Rhein. — An die Geduld. — Distichen an eine Freundin. — Der Aufbruch. — Reue. Tr. — Schäferlaune. — Warnung. Tr. — Ode auf den Geburtstag des Königs. — Die Unschuld. — Als sie auf einen Ball reisen wollte. — Adolphine an Adolph. — An meine Freunde. — Sonett am Grabe Friedrich Albrechts. — Das zurückgekehrte Lämmchen. — An Adelaide. — Sonett, als der Herr Can. Gleim die Döllesche Officin hieselbst mit seinem Besuch beehrte. — An die Gallier. — Ossian. Tr. — Ode auf Ramlers Geburtstagsfeier. — An die Nachtigallen auf den Spiegelsbergen. — An die Entfernte. — Elegie an eine Dulderin. — Emanuel Froben. — Freundschaftlicher Rath. Tr. — Auf eine goldne Hochzeit. — Statue der Karschin auf den Spiegelsbergen. — An Karl Reinhard, am Geburtstage des Königs. — An die griechische Dichterin Erinna. — An eine Dulderin, bey ihrem Geburtstage. — Dithyrambische Ode auf die Amtsjubelfeyer des Hrn. Kammerdir. Eichholz. — Der Wunsch, noch ein Kind zu seyn. — An den Kronprinzen von Preussen. — Sonett auf den Rathskellersaal zu Halberstadt. — An Aurora. — Am Fastnachtsabend. Tr. — Aluför und Irejina. — Bey Uebersendung eines Veilchenstraußes. — An die Göttin Iris. — Die Leidenschaft. — Der einundzwanzigste April. Tr. — An die Göttin Vakana. — Lob der Dichtkunst. — An meinen Vater, als der große Birnbäum im Garten umgehauen war. — Die Gegend am N. die. Tr. — Gebet für Vater Gleim. — Ahndung. — Der Winter. — Einer jungen Freundin zum Konfirmationstage. — Sonett, auf einem Gottesacker gesungen. — Das höchste Gut. — Der Fremdling an Spiegels Grabe. — An Selmar. — Die beste Fl. elt. — Sonett an einen meiner Freunde, als ihm eine Tochter geboren war. — An meinen Vater, bey seiner Verpflichung zum Consistorialrath. — Scherzhaft. Unzufriedenheit. Tr. — Minna's Brief. — An den Abt L'opler. — Sonett an Vater Gleim. — Die Feyer der Genesung. — Die Nachtfreyr. — Das Lebewohl. — Das Fest der kindlichen Liebe. — Elegie am Grabe der Frau Liegierungsekr. Stubenrauch. — Aufforderung zur Lichtkunst. — An den Dichter, der bey Spiegels Grabe d. gute Nacht sang. — Sonett an den neuen Domdechant, Herrn von Alvensleben. — Admonition. —

Antwort. Tr. — Sonett an Minna. — Rhapsodie im väterlichen Garten. — Inschrift vor Herders Terpsichore. — Serenade an eine Braut. — An Karl Reinhard. — Schüchterne Liebe. — Der Poetengang bey Halberstadt. — Als ich sie tanzen gesehen hatte. — Zuruf an Selmar. — Kirnmeslied. — Der Abend. — Als Fräulein von Zanthier uns besuchte. — Bey Uebersendung einiger Aukeln. — Der erste Jänner. Tr. — Hymnus auf den großen Kurfürsten. — An das Euphon. — Der aufgegebenen Entschluß. — Genesung. — Sonett bey Spiegels Gedächtnisfeier. — Dithyrambe. — An die Liebe. — Erinnerung. Triolett. — Charlotte Korday. — An die Ruhe. — An Sophie Albrecht. — Vorgefuhl. — Sonett auf den Tod des Prinzen Ludewigs. — Elegie auf denselben. — An Ernst. — An einen Feind. — Herkules. — Der Frühlingmorgen auf den Spiegelsbergen. — Würdigung des Trioletts. Tr. — Den Beschluß machen Anmerkungen, mythologischen, historischen und kritischen Inhalts.)

In bevorstehender Jubilate-Messe erscheinen nebst andern schon angezeigten Schriften bey J. G. Voigt in Jena: *Wanderungen und Schicksale des Pater Abilgard.* 16 gr.

Man darf unter diesem Titel keinen Alltags-Roman erwarten. Der Verf. hat mit einer nicht gemeinen Welt- und Menschen-Kenntniß einen angenehmen Ton im Erzählen und eine correcte fließende Sprache verbunden, so daß man ihn mit Recht zu den wenigen guten lesbaren seit einiger Zeit erschienenen Romanen zu zählen berechtigt ist.

Klausch-Rosen. Interessante Aufsätze aus der Geschichte des Tages und dem Gebiete der schönen Literatur zeichnen sich unter andern hier vorzüglich aus.

Paris u. Strasburg bey Trautzel n. Würz: *Grammaire analytique de la Langue allemande, par le C. Gobel; Interprète des Langues étrangères au Depot general des guerres* 8. 1796. 230 Seiten. Preis 16 gr.

Den Vorwurf den man bisher den Franzosen gemacht, daß sie sich so wenig um deutsche Sprache, und deutsche Literatur bekümmerten, war in mancher Rücksicht ungerecht, wenn man bedenkt, wie wenig bisher von deutscher Seite dafür gesorgt worden, den Franzosen die Erlernung der deutschen Sprache zu erleichtern. Selbst die besten unter den deutschen Sprachlehren, die zu diesem Zweck führen sollten, hatten den Fehler der Unauslichkeit für Ausländer, noch mehr aber, den einer abschreckenden Weitfchweifigkeit, so daß es bis jetzt noch immer an einer satzlichen, gedängten, und leichten Anweisung zur deutschen Sprache für Franzosen mangelte.

Ein deutscher Schriftsteller konnte mit aller Kenntniß seiner Muttersprache diesem Bedürfniß der Franzosen nicht wohl abhelfen; es gehörte ein Mann dazu, der seiner Sprache nicht nur ganz mächtig, sondern mit dem Geiße der französischen Sprache und Nation, durch seinen Aufenthalt im Lande selbst, vertraut geworden; der einsehen gelernt, welche Schwierigkeiten den Franzosen bey Erlernung der deutschen Sprache entgegen ständen.

Schrecken, und philosophischen Geist genug hatte, diese Schwierigkeiten theils ganz zu heben, theils zu mildern.

Wir lassen dem Verfasser gegenwärtiger Grammaire Gerechtigkeit widerfahren, wenn wir sagen, daß er dem Ziel so er mit seiner Arbeit zu erreichen wünsche, unter allen seinen Mitbewerbern am nächsten gekommen. Deutlichkeit mit Kürze u. Bestimmtheit mit einem klaren Vortrag verbunden, machen das erste Verdienst eines solchen Werkes aus, welches dem Verfasser vollkommen gelungen ist seiner Arbeit zu geben.

Die in der Einleitung vorangeschickten Bestimmungen der Begriffe von *Grammatik* im allgemeinen und besondern Sinn, und die daraus hergeleiteten Folgen sind einleuchtend u. dem Gegenstand angemessen. Im ersten Abschnitt von der *Etymologie* handelt der Verfasser 1) Von den Buchstaben. 2) Von den Sylben; 3) von den Wörtern als wesentlichen Bestandtheilen der Rede, und von der Bildung deutscher Wörter überhaupt, und den verschiedenen Theilen der Rede insbesondere. Hin und wieder sind allgemeine Bemerkungen beygefügt, welche die Aussprache, Bildung der Substantiven, Adverbien u. s. w. betreffen; 4) von dem tonischen Accent der Worte und 5) von der Orthographie; beide Aufsätze sehr klar und richtig bestimmt. Der zweyte Abschnitt handelt von der Wortbiegung (*Inflexion des mots*) und enthält die Lehren vom Substantiv, den Deklinationen, den Adverbien, dem Adjektiv, den Zahlwörtern, dem Pronom, dem Verbo, dem Participio, Präpositionen, Konjunctionen und Interjectionen, mit zweckmäßiger Kürze abgehandelt. Der dritte Abschnitt ist dem *Syntax* gewidmet, und zerfällt in drey Abtheilungen, deren erstere die Wortfügung; die andere die Ordnung der Redetheile, u. die dritte die Sätzen betrifft. Am Schluss dieses Abschnitts folgt eine kurze Erklärung der Punctuation, und zur Übung im Lesen sind angehängt, ein paar Gespräche zur Bekanntschaft mit den am häufigst vorkommenden Rederarten; ferner ein gutgeschriebener deutscher Aufsatz über die Vaterlandsliebe, ein historisches Fragment *Katalina* betitelt, wahrscheinlich aus dem Spanischen übersetzt und endlich ein paar deutsche Gedichte. Alle Erklärungen sind wie natürlich in französischer Sprache, und das Ganze beträgt in sauberm Druck nicht mehr als 14 Bogen, wodurch Verfasser und Verleger ihre Absicht, Nützlichkeit mit Kürze u. Wohlfeilheit zu verbinden erreicht zu haben sich schmeicheln können.

Die Verleger.

Wir haben den Verlag des *Sömmerringschen Werks* von den menschlichen Sinnorganen übernommen. Es besteht aus vierundzwanzig Tafeln in med. Folio, nemlich aus zwölf linearischen und zwölf ausgezeichneten, und wird von den vorzüglichsten Künstlern, zum Theil von Hrn. Scarpati in Neapel gestochen. Alle Figuren sind nach der Natur in Lebensgröße, und wo es nöthig war sehr vergrößert vorgestellt. Alle Figuren sind ganz neu gezeichnet, da z. B. bey den Gesichtern nicht einmal eine einzige Figur aus Zinns trefflich gestochenen Abbildungen, wegen gar zu auffallender Mängel der Zeichnung, genutzt werden konnte. Viele wichtige Gegenstände wird man hier ganz neu abgebildet finden.

Der Text enthält eine einfache aber vollständige Beschreibung der Sinnorgane, mit beständiger Beziehung auf die Tafeln, und eine vollständige kritische Literatur der bis hierher über diesen Gegenstand erschienenen Werke. Er wird mit Didotschen Lettern und, so wie die Tafeln, auf feines Velin-Papier und mit der, der Vollkommenheit des Strichs entsprechenden, Sorgfalt und Eleganz gedruckt. Zu einer kleinen Anzahl Exemplare werden einige Tafeln in Farben nach dem Leben ausgemalt.

Wir kündigen dieses mit der unverdrossenen Mühe, größter Genauigkeit und seltensten Schouheit, folglich nicht ohne großen Aufwand von Zeit und Kosten gefertigte Werk hier zu beliebiger Subscription an. Die Herren Subscribenten, deren Namen dem Werke vorgedruckt werden, versichern sich durch diese Vorausbestellung der besten Abdrücke und der Exemplare mit den colorirten Tafeln. Man kann in den meisten Buchhandlungen Bestellung machen.

Bald nach der Ostermesse erscheint ein Hefen, entweder das Organ des Hörens oder des Sehens, wöby dem der Preis für das Ganze bestimmt werden wird.

Frankfurt im Februar 1797.

Varrentrapp et Wenen.

Von folgenden beiden Werken haben die Buchhändler Treutzel und Hurz in Strasburg den übrigen Vorrath von Exemplarien nebst dem Verlagsrecht an sich gekauft.

- 1) *Memoires sur la Langue Celtique*, contenant I. l'Histoire de cette langue, et une Indication des Sources ou l'on peut la trouver aujourd'hui; II. une Description etymologique des villes, rivières, Montagnes, forêts, Curiosités naturelles des Gaules, de la meilleure partie de l'Espagne et de l'Italie; de la grande Bretagne, dont les Gaulois ont été les premiers habitants. III. un Dictionnaire Celtique renfermant tous les Termes de cette Langue; par Mr. Bullet. 3 vol. Folio, Besancon 1754. — NB. Diefes Werk war schon lange nicht mehr auf der Handlung zu haben, bis die jetzigen Verleger es an sich gekauft, und wieder in Gang gebracht haben. Preis 15 rthlr.
- 2) *Thomas à Kempis, libri quatuor de imitatione Christi*. Parisiis e Typographia fratris Regis, natu proximi, 1788. Ein Vleisterstück der Didotschen Pressen in Folio auf Velin-Papier; mit dem Portrait des Heilands nach dem Originalgemälde des Stella von Klauer gestochen. Preis 15 rthlr. — Von diesem Werke ist nur eine kleine Auflage gemacht worden, und die noch übrigen Exemplare können als Seltenheiten im Handel betrachtet werden.

III. Bücher so zu verkaufen.

Celle im Lüneburgit. Bey dem Postf. Pralle jun. hieft die kostbare *Deutsche Encyclopädie*, oder *Allgemeines Real-Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften*, die ersten 17 Bände in Franzband (die ungebunden in der Subscription 101 rthlr. kommen) für — 12 Pistolen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 40.

Mittwochs den 5ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Staats-Archiv. Angelegt u. geordnet vom Hofr. u. Prof. Häberlin zu Helmstädt. 2r Bd. 45 Heft (Helmstädt u. Leipzig 1796) enthält: I. Verfolg der Vorstellungen der Trierischen Landschaft an ihren Kurfürsten, die Bewaffnung der emigrirten Franzosen und deren Gegenrevolutionspläne betreffend. II. Fernere Actenstücke die der Reichsstadt Goslar angemuthete Aufnahme französischer Kriegsgefangenen betreffend. III. Etwas über die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte, wenn von evangelischen geistlichen Gerichten unheilbare Nichtigkeiten begangen worden sind. IV. Resolution des geistlichen Departements zu Berlin an die Conventualen im Kloster Bergen bey Magdeburg. V. Schilderung der jetzigen Reichsarmee, nach ihrer wahren Gestalt. VI. Teutsche Zeitungen in Paris. VII. Dienstentlassung des Hofrichters und Landraths von Berlepsch in Hannover. VIII. Geschichte der Entdeckungsversuche des Verfassers des Germania, nebst Beantwortung der von demselben dem Herausgeber des Staats-Archivs gemachten Vorwürfe. IX. Würtembergischer nicht ratificirter Friede mit Frankreich vom J. 1795.

Fünftes Heft enthält: I. Actenstücke, die Beschwerden des schwäbischen Kreises über das General-Commando der Reichsarmee betreffend. II. Freymüthige Gedanken eines Preussischen Patrioten bey Gelegenheit der unbedingten Fruchtsperre in den Preussischen Staaten. III. Merkwürdiges Schreiben der Calenbergischen Landschaft an die Königliche Regierung zu Hannover, betreffend die Landständische Concurrenz zur Ausübung des Landesherrenlichen Rechts des Kriegs und der Bündnisse, vom 10ten März 1795. IV. Fernere Beyträge zur Dienstentlassungs-Geschichte des Hofrichters u. Landraths von Berlepsch zu Hannover. V. Anzeige einer interessanten Schrift. VI. Recept für gute Monarchen, von einem berühmten Philosophen. VII. Note, die Fürstlich Newwiedsche Recursfache betreffend. VIII. Sonderbares Requisitionschreiben eines französischen Officiers an den Prediger Schellenberg zu Bierstadt unweit Wismars.

Sechstes Heft enthält: I. Getreue Darstellung u. Beurtheilung der Handlungen der Reichsversammlung bey

rer unlängst gefährdeten Sicherheit. II. Actenstücke die Berufung des Württembergischen Landtags betreffend. III. Vortrag des Raths zu Nürnberg an die Bürgerschaft daselbst, über die Frage, ob die Stadt sich der Hoheit des Königs von Preussen, als Markgrafen von Brandenburg, unterwerfen wolle? IV. Staats-Subjections- und Exemptions-Vertrag zwischen Sr. Königl. Majestät von Preussen und der Reichsstadt Nürnberg. V. Recept für Despoten, von einem berühmten Philosophen. VI. Ansiedelung des Ordens von la Trappe in Teutschland. VII. Merkwürdiges Schreiben des Herzogs von Württemberg Durchl. an Se. Kaiserliche Majestät, wegen eines mit Frankreich zu treffenden Accommodements, vom 23. Jun. 1796, nebst der kaiserlichen Antwort vom 10ten Jul. d. Jahr. VIII. Actenstücke, betreffend die dem Syndicus Guden, als Schatzdeputirten der Stadt Münden, ertheilte Dimission, nebst einer nöthigen Einleitung.

Schlesische Provinzialblätter 1796 11tes Stück, November, enthält: 1) Wanderung nach Krummhübel im July 1794. (Erster Brief.) 2) Schotten. Schottenkram. Schottenkramgerechtigkeit. 3) Ueber den Brunnen zu Cudowa. 4) Ueber das Hirschberger Begräbnissbüchel. 5) Abnahme der Kloster-Jungfrauen in Breslau. 6) Zur Beantwortung einer Aufforderung, die Bienenpflege betreffend, welche sich im Februarstück dieses Jahres der Provinzialblätter findet. 7) Nur eine Erinnerung über die Struvische Hebamentafel. 8) Antwort auf die im Februarstück der Provinzialblätter dieses Jahres geschehene Bitte an die Besitzer von Bienen in Oberschlesien. 9) Beyspiel eines Scheintodten zu Grünberg. 10) Ueber die Veredlung der Schaafzucht. 11) Historische Chronik. Literarische Beylage, enthält: 1) Recensionen. 2) Schriften über Schlesen. 3) Neue Schriften von einheimischen Autoren.

Englische Blätter, herausgegeben von Ludwig Schabart, 6n Bandes 3e u. 4e Heft mit dem zu diesem Bande gehör. Bildniss d. Staatsministers Pitt. (Erlangen, in der Waltherischen Buchhandl.) 1796, enthält: I. Colley Cibber. II. Weibliche Toleranz. III. Ueber den Ehrgeiz der Menschenkinder. IV. Büchmacherey. V. Goldsmith.

VI. Todtengespräch. VII. Der kreuzbrave Mann. VIII. Mittheilung. IX. Stellen. a) Gibbons Charakter. b) Swift, Addison, Robertson, Hume. c) Ahnenstolz. d) Schreiben eines Hahnreys an den Herausgeber der London Chronicle. e) Autobiographie. f) Voltaire. g) Richard Steele. h) Peter Bayle. X. Kritische Geschichte der Armuth. XI. Etwas über die Sitten und Gebräuche der Nord-Indianer. XII. Neue Literatur. a) Leben des Lorenzo von Medicis. Von Wilhelm Riscoe etc. 2te Ausgabe. b) Wesley's Leben. Nebst einer Geschichte des Methodismus. Von Whitehead. 2ter Th. 96. c) Denkwürdigkeiten von dem Leben und Schriften des Abts Metastasio. Nebst seinen vorzüglichsten Briefen. Von Carl Barney. Doktor der Musik. 8. 3 Th. 96.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

An sämtliche Herren Fabrikanten, Manufacturisten und Kaufleute Deutschlands.

Eine vollständige Uebersicht des ganzen Fabrik-WeSENS von Teutschland, so wie ein richtiges Verzeichniß aller teutschen Fabriken und ihrer Waaren, ist von manchem Statistiker, Kaufmann und Fabrikanten schon lange und oft gewünscht worden, daß der Mann sich gewiß allgemeinen Beyfall und Dank vom Publico versprechen darf, der dieses Bedürfnis befriediget. Dem Fabrikanten und Kaufmann muß ein solches Handbuch besonders von großem Nutzen seyn; denn ersterer, welcher doch nie bloß in seiner Heimat Absatz seiner Fabrikate sucht, wird dadurch überall in Teutschland bekannt werden, und die Kaufleute bekamen Gelegenheit manche neue Handlungs-Verbindungen zu machen. Durch Städte-Adress-Kalender, welche selten aus den Thoren und niemals in den Buchhandel kommen, ist eine allgemeine Bekanntwerdung der Fabriken nicht möglich. Diese Gedanken haben uns bewogen ein Werk unter folgendem Titel ausarbeiten zu lassen:

Fabriken und Manufactur Adress-Lexicon von Teutschland, worin die mehresten Fabrikate Teutschlands nach dem Alphabet geordnet, und die Orte und Fabriken, wo selbige verfertigt werden, oder aus der ersten Hand zu bekommen sind, angegeben werden.

Durch Privat-Correspondenz sind dem Herausgeber schon mehr als 1000 Fabriken in nachfolgenden Fabriken bekannt worden: Alaun, Argent-Naché-Waaren, Atlas, Band, Parchent, Bafins, Baumwollenzug, Berggrün, Berill, Berkan, Bijouterien, Bleystifte, Bleymais, Blumen, Brieftaschen, Bruchbänder, Cadis, Caffa, Cambrytuch, Caffas, Chalon, Chocolate, Cichorien-Caffee, Glystierspritzen, Cöllnisch-Wasser, Cotun, Damast, Dosen, Drath, Drilling, Eisenhammer und Eisenwaaren, Examias, Etuis, Fächer, Farben, Fayenes, Feilen, Fingerhüte, Fischbein, Flanell, Flor, Franzleinenwand, Fries, Fußsteppiche, Garn, Gewehre, Gingang, Glashütten, Gold- und Silber, Goldwaagen, Griset, Grünspan, Hamans, Handschuh, Harbins, Holzwaaren, Hübe, Indigo, Kämme, Kalamank, Kameelhaare Waaren, Kamelot, Kannefas, Karten, Kalimira, Kienrus, Klingen, Knöpfe, Krapp, lakirte Waaren, Münberger Lebkuchen, Leder, Leinwand, Manche-

ster, Messingwaaren, Mokons, Mouffelin, Mützen, Nadeln, Nanquin, Nudeln, Oefen, bunte Papiere, Paraplyes und Parasols, Parchent, Parfumerien, Perlen, Pferdedecken, Piquee, Plätsch, Porzellan, Rasch, Seiden, Sammet, Scheeren, Scheidewasser, Schmalz, unächter Schmuck, Schwallen, Schnürbrüste, Seidenzeug, grüne Seife, Seifenspiritus, Serges, Siameisen, Siegelack, Spiegel, Spitzen, Stahlwaaren, Stoff, Strümpfe, Taback, Taffet, Tamis, Tapeten, Tuch, seidene Tücher, Tusch, Uhren, Uhrzifferblätter, Uhrzeiger, Ungrißch Wasser, Velbel, Vitriol, Waagebalken, Wachs, Wachseleinwand, Wachstafel, Weinkrein, Wellenzug, Zucker, Zwillich, Zwirn.

Bey jedem dieser und noch vielen andern Artikeln sind, wie gesagt, die dem Herausgeber bis jetzt bekannt gewordenen Fabriken mit deren genauen Adressen angegeben. Da ihm aber zuverlässig noch viele mangelt, so ergeht an alle Herren Fabrikanten und Manufacturisten Teutschlands unsere Bitte, uns ihre Adressen, *bis zur Mitte des bevorstehenden Sommers, franco anzuseigen, und zugleich ein genaues Verzeichniß ihrer Fabrikate, was für welche es auch seyn mögen, mit zu senden.* Zur Erleichterung des Porto können die Briefe an folgende Freunde couvertirt werden: Leipzig, Hr. Buchhändler Barth; Berlin, Hr. Buchhändler Rottmann; Breslau, Hr. Buchhändler Korn den ältern; Hamburg, Hr. Kaufmann Joh. Friedr. Griffen; Frankfurt a. M., Hr. Post-Commissair Diez; Nürnberg, Hr. Buchhändler Festsackers Söhne; Augsburg, Hr. Bachmeyer, Lehrer am Gymnasium zu St. Anna; Wien, Hr. Buchhändler Schomburg und Comp.; Bremen, Hr. Reichspostverwalter Schubar; Lübeck, Hr. Burgprediger Stalterfeth; Hannover, Hr. Buchhändler Gebrüder Hahn, welche Freunde wir hiermit ergebenst ersuchen, uns die bey ihnen eingelaufenen Briefe monatlich zusammen zu übersenden. Die Fabriken außer Teutschland gehören nicht in unsern Plan, und würden das Werk zu sehr erweitern.

Als Anhang werden wir noch liefern:

Alphabetisches Verzeichniß der Städte und Ortschaften Teutschlands, in welchen Fabriken und Manufacturen befindlich sind, mit Angabe ihrer Fabrikate.

Hat man im ersterem die Fabriken in jedem Fabrikate übersehen, so findet man im letzteren selbige wieder bey jedem Orte, jedoch ohne die Adressen, angezeigt.

Dieses Fabriken und Manufacturen Adress-Lexicon von Teutschland mit dem Anhang wird gegen Neujahr 1798 bey uns im Druck erscheinen, und im billigsten Preise zu haben seyn. Wer es zu haben wünscht, beliebe es uns franco anzuseigen, und die Herren Fabrikanten könnten die nöthigen Exemplare gleich bey Anzeige ihrer Adressen bestellen. Auf 4 Exemplare geben wir das 5te frey, oder von mehreren 20 pro Cens Rabatt.

Wenn diese Unternehmen, wie wir hoffen, Beyfall findet, so werden wir diese Fabriken und Manufactur Adress-Lexicon von Teutschland von Zeit zu Zeit zu ergänzen suchen, um es stets als ein brauchbares Handbuch zu erhalten, zu welchem Zwecke wir jeden Hrn. Fabrikanten im Voraus ersuchen, uns die etwaigen Veränderungen mit ihren Fabriken und deren Fabrikate, jedesmal in der Mitte des Sommers, franco anzuseigen, welche

welche Gefälligkeit wir gewiß erwarten, da ihnen selbst dadurch ein sehr guter Dienst geleistet wird.

Weimar, im April 1797.

F. S. privil. Industrie-Comptoir.

Mrs. Radcliffe, die berühmte Verfasserin der *Geheimnisse von Udolpho*, hat unter dem Titel:

The Italian, or the Confessional of the black Penitents etc.

einen neuen, in England sehr wohl aufgenommenen Roman in 3 Bänden geschrieben, den unterzeichnete für eine angesehene Buchhandlung bearbeitet und davon mit der nächsten Ostermesse den ersten Band erscheinen lassen wird.

Den 2ten März 97.

3**.

Die in der N. 114 des Intell. Bl. d. A. L. Z. vom v. J. angezeigte Uebersetzung des holländischen Werks:

Historie en Gedenkschriften van de Maatschappij tot Redding van Drenkelingen, opgericht binnen Amsterdam. Elfde Stuk.

wird als zweytes Stück von Collenbusch merkw. Abhandlungen holländischer Aerzte, in dieser Ostermesse sicher erscheinen; es enthält unter andern gegen 240 beschriebene Rettungsfälle im Wasser verunglückter Menschen.

Leipzig.

Georg August Griefshammer.

Neue Verlagsbücher der *Walterischen Universitäts-*

Buchhandlung in Erlangen für die Ostermesse 1797.

Englische Blätter, herausgegeben von Ludwig Schubart 7r Band (15-45 Hefte) mit Pope's Bildniss. gr. 8.

Meyer's, M. Joh. Leonh., Lehrbuch der römischen Alterthümer für Gymnasien und Schulen, mit 5 Kupfer-
tafeln. gr. 8. 1 rthlr.

Montalbert. Eine Geschichte in 4 Theilen, aus dem Engl. der Mrs. Charlotte Smith. 8. 2 rthlr.

Seiler's, D. Georg Fr., kurzer Innbegriff der Kirchengeschichte des N. T., in Tabellen. Fol. 77s verb. und verm. Auflage. 16 gr.

— Religion der Unmündigen, 16te verb. Aufl. 8. 6gr.

Taschenbuch für Reisende jeder Gattung durch ganz Deutschland auf das Jahr 1797, herausgegeben von J. Chr. Fick, mit einer neuen, nach den besten Mustern von Schaller verfertigten, Postkarte von Deutschland. 16mo gebunden in Taschenformat. 18 gr.

Levelling's, D. Heinr. Mar. von, d. Jüng., Anatomie des Menschen, zum Leitfaden für angehende Aerzte und Wundärzte eingerichtet. 2r Bd., 8.

Bildebrandt, D. Fr., Anfangsgründe der Pathologie, aus dem Lateinischen ins Deutsche vom Verf. selbst übersetzt. 8.

Angolina. Nach der 2ten Ausgabe aus dem Engl. der Mrs. Robinson übersetzt von S. 15 Bächen. 8.

Reise-Magazin, oder durchaus zweckmäßige Auszüge aus den neuesten und wichtigsten bee- und Landreisen. Aus dem Engl. mit Anmerk. und Erläuterungen

des deutschen Bearbeiters. 1tes Stück, 2tes Stück, mit Kupfern. gr. 8. 16 gr.

Cello, XVII Veränderungen für das Fortepiano, oder das Clavichord. Thema: Menuetto in der Oper, *Don Giovanni* von Mozart.

Fick's, J. C., prakt. engl. Sprachlehre für Deutsche beiderley Geschlechts; 2te vermehrte Auflage. gr. 8. 20 gr. Portrait von *Chatham Pitt* etc. in englisch-punktirter Manier von *Küfner* nach *Hamilton*. 8 gr.

Becker, D. Joh. God., diff. de sale amaro. 8.

Harles, D. Joh. Chr. Fr., *nevrologiae Primordia*, sect. I. et II. gr. 8.

Meyer's, C. J. U., kurze Darstellung der neuen Preussischen Gerichtsordnung, zur Erleichterung der Studiums derselben. gr. 8. Hof bey G. A. Graub 1797. 1 rthlr. 4 gr.

Bey den Schwierigkeiten, welche mit dem Studium einer neuen Gerichtsordnung verbunden sind, war es ein sehr glücklicher Gedanke, eine Anleitung zu geben, wie das Einstudieren derselben erleichtert werden könnte; und dies hat der Verfasser auf eine sehr zweckmäßige Art geleistet, indem er 1) die Ordnung der Titel in der Gerichtsordnung beybehalten, 2) das Wesentliche derselben so viel als möglich in die Enge gezogen, 3) Regel und Ausnahme von einander getrennt, 4) die Materien der Titel so geordnet, wie sie dem Gedächtniß am faßlichsten sind, 5) ein zweckmäßiges Register beygefügt und die Stärke des ganzen Buches möglichst eingeschränkt hat. Auf diese Art liefert der Verf. ein praktisch brauchbares Handbuch, welches nicht nur den Juristen in den Preuss. Staaten ein gutes Hülfsmittel zum leichtern Studium der neuen Gerichtsordnung ist, sondern überhaupt auch für jeden Geschäftsmann ein bequemes Handbuch ist, um sich mit den gesetzlichen Vorschriften bey allen Vorfällen vor Gericht bekannt zu machen, und sich über das richterliche Verfahren belehren zu können. Es wird ferner auch für auswärtige Juristen, welche die Gerichtsordnung selbst sich nicht anschaffen können, aber doch sich mit dem Geiste derselben bekannt machen wollen, ein sehr erwünschtes Handbuch seyn, aus welchem sie solche kennen lernen, und die wesentlichen Abweichungen derselben von andern Prozessordnungen ersieht können.

Auch zu Vorlesungen über die Gerichtsordnung wird es als ein zweckmäßiges Compendium zu gebrauchen seyn.

Uebrigens hat der Verleger für guten Druck und Papier gesorgt, und dabey einen äußerst billigen Preis gesetzt, um dieses Buch auch von dieser Seite so gemeinnützig als möglich zu machen. Es ist 33 Bogen in gr. 8. stark und kostet nicht mehr als 1 rthlr. 4gr., wofür es in allen Buchhandlungen zu haben ist.

Von „der Gesellschaft Naturforsch. Freunde zu Berlin *Neuen Schriften* in Bände“ in 4to mit lat. Lettern, sind noch, sowohl in Berlin selbst, als auch zu Leipzig bey dem Buchhändler *Nasch* Exemplarien zu haben. Dieser Theil enthält: 1) Naturgeschichte des Preuss.

(2) B 2

Lith.

Luth. Elendthiers, vom Oberförstermeister v. *Wangenheim*. 2) Von den *Waidstücken*, vom Doctor *Lange*. 3) Beyträge zur Beförd. eines besseren Vortrags der Kanglehre; vom Dr. *Chladny*. 4) Beob. über die durch Brennen der entzünd. Luft in einer Röhre hervorzubring. Töne, von demselb. 5) Beschreib. des braunen Rüffeltragers, vom D. *Walbaum*. 6) Beytr. zur Naturg. der Herrschaft Jever, vom D. *Seetzen*. 7) Mineralog. Nachrichten von Daunen, von *Bindheim*. 8) Fortsetz. der Bekanntmachung von unbek. Krytallisationen, vom Pr. *Hanger*. 9) Mineralog. Rhapsodien, von *Hacquet*. 10) Beschreib. einiger Affen aus Kasi, von *Johs zu Tranquebar*. 11) Ueber das Harzer Buttermilcherz, vom Oberbergr. *Karsten*. 12) Entwicklung zweyer speculativen Fragen, die Fossilien betr. von demselb. 13) Beob. die Entstehung des Mutterkorns betr. vom Kamperrath *Hermes*. 14) Geognostische Beob. auf einer Reise in Schlettien vom Oberbergr. *Karsten*. 15) Mineralog. Bemerk. auf einer Reise nach Carlsbad, vom Doctor *Rauß*. 16) Gedanken über die Austheilung der Nebeldecke und Sternhaufen im Weltraume, von *Bode*. 17) Bemerk. über eine ostind. Landschildkröte, vom Prediger *Herbst*. 18) Mineralog. Beschreib. der Gegend um *Beustedt*, *Beidersee* und *Mori* mit besonderer Hinsicht auf die datigen *Porzellanerden-Lager*, vom Oberbergr. *Karsten*. 19) Erfahrung. über die im Auge zurückbleibenden Gegenstände, vom Grafen v. *Platen*. 20) Besch. einiger ostind. Insekten, von *John*. 21) Kleine geognost. Bemerk. vom D. *Rauß*. 22) Beschreib. der furchtlichen Riesenschildkröte, vom Doctor *Walbaum*.

Dieser Band ist mit vier Kupfertafeln versehen, wovon zwey sehr sauber illuminirt sind und kostet 3 rthlr.

Neue Verlagsbücher, welche bey *Hemmerde* und *Schwetschke* zu Halle in der nächsten Jubilate-Messe erscheinen werden.

Meinerts, Fr., landwirthschaftl. Bauwissenschaft 2ter u. letzter Band, mit Kupfern.

Leonhardi, F. G., Erdbeschreibung der Preussisch. Monarchie 4r B. 2te Abtheil.

Langens, W., griechisches Lesebuch enth. die interessant. Erzählungen aus *Aelian* mit Anmerk. u. Wortregister.

Schmieders, B. F., Anleitung zur feinern Latinität in Uebungen u. Anmerk.

Terlinden, R. F., Theorie der gerichtl. Civil-Praxis, nach Anleitung der allgem. Gerichtsordnung für die Preuss. Staaten. 2 Bände.

Zur bevorstehenden Jubilate-Messe sind folgende neue Verlags- und Commissions-Artikel in der Gerlach'schen Buchhandlung in Dresden zu haben.

Engelhardt, K. A., Denkwürdigkeiten aus der Sächsisch. Geschichte, der vaterländischen Jugend gewidmet. 2tes Bändchen m. K. 8. (14 gr.)

NB. Das 2te Bändchen wird zu Johanni fertig.

Fischer, C. A., über die Kisse, eine Vorlesung. 8. (3 gr.)

Pöge, M., Predigt, am Himmelfahrtstage 1796 in der Hauptkirche zu Torgau gehalten: Wie wir uns auf die künftige Trennung unserer Geliebten vorbereiten können. gr. 8. (2 gr.)

Roth, M. J. A. L., Predigt zum Gedächtniß des großen Brandes in Stolpen, gehalten am 20ten Februar 1796 über das Thema: Was thut Gott bey Feuersbrünsten? gr. 4. (2 gr.)

Tagebuch, christliches, zur häuslichen Erbauung in den M. und Abendstunden aufs ganze Jahr. Herausgegeben von C. F. Lohdus und J. F. H. Cramer. 2 Theile. 2te Auflage gr. 8. (2 rthlr. 16 gr.)

Ueber die Anziehung der Körper, eine freye Uebersetzung eines Werkchens in lateinischen Hexametern. 8. (3 gr.)

Zereners, F. N., Abhandlung von den Freygütern, deren Rechte und Freyheiten, hauptsächlich in Beziehung auf Churfürsten, aus Urkunden erläutert. 8. (10 gr.)

Alphabet, ou premiers elements de langue française par le R***. 8. (10 gr.)

Auszug aus *Volney's* Reisen durch Egypten und Syrien: ein französisches Lesebuch für die Jugend zur Uebung in der französischen Sprache, nebst einem Wörterbuche von *Roche*. gr. 8.

In unserm Verlage erscheint zur künftigen Messe von folgendem Werke:

Elements de Géometrie avec des notes. Par *Adrien Marie le Gendre*. Paris 1794.

eine deutsche Bearbeitung von einem Sachverständigen, welches wir zur Vermeidung schädlicher Collisionen hiermit bekannt machen.

Halle im März 1797.

Renger'sche Buchhandlung.

Neue Verlags-Bücher der *Steinerschen Buchhandlung* in *Wittenberg* zur Jubilate-Messe 1797.

Engelhardt (Hrn. Dr.) vollständige Abhandlung über die Ruhr. 8.

Glimpf, und *Schimpf*reden; nebst einer Rede a. d. Griechischen des *Archias*. 8.

Miltons Leben, von *Hayley*. Aus d. Engl. übersetzt. 2 Theile. 8.

Seybold's (Hrn. Prof.) histor. Taschenbuch auf alle Tage im Jahr für öffentliche Lehrer und Hofmeister zur zweckmäßigen Bildung ihrer Zöglinge. 8.

III. Erklärung.

Andas Publikum.

Im Namen der Familie des verstorbenen Abbé *Barthelémy* erkläre ich, daß in dem vor kurzem in Paris erschienenen schlüpfrigen Werkchen: *Halicarnasse, Prienne, Paphos et le Mont Erix*, opuscules posthumes de l'Abbé *Barthelémy*, nicht eine einzige Zeile sich befindet, die aus der Feder dieses ehrwürdigen Verfassers geflossen ist.

Basel den 3. März. 1797.

J. Decker.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 41.

Mittwochs den 5ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Nähere Nachricht von dem versprochenen Polnisch-Deutschen und Deutsch-Polnischen Handwörterbuche.

Aufgefordert durch den Herrn Verleger, habe ich mich entschlossen einen Versuch zu wagen, den jetzt so lauten Wunsch eines neuen Polnischen Wörterbuchs zu befriedigen. Um ein besseres, d. h. vollständigeres, bestimmteres und zuverlässigeres Werk, als die meiner Vorgänger sind, zu liefern, habe ich mich nicht bloß an die Lexikographen, sondern an die ganze Literatur meiner Nation gewandt. Ich konnte diesen dreifachen Gedanken fassen, da ich das Glück habe eine Bibliothek zu benutzen, die in der Rücksicht ihres Gleichen sucht. Meine Arbeit ist also bisher gewesen, einen möglichst vollständigen Polnischen Lesekursus der verschiedenen Wissenschaften in lexikographischer Hinsicht zu machen, in den verschiedenen Gattungen der Literatur einen oder mehrere der Hauptschriftsteller unsrer Nation zu studiren, und jede Stelle, die mir wegen eines Wortes, dessen Bedeutung, Bestimmung, Rechtschreibung, Abstammung, Construction, oder auch für dessen Geschichte merkwürdig und brauchbar schien, unter diesem Worte mit Bemerkung des Schriftstellers und der Seitenzahl (wie Scheller im Lateinischen und di Crusca im Italienischen gethan haben) zu notiren. Auf diese Art ist ein *Wörterbuch der polnischen Sprache alter und neuer Zeit* entstanden, das nothwendig Wörter und Bedeutungen und Bemerkungen enthalten muß, die meinen Vorgängern entgangen sind. Hier folgt das Verzeichniß der alten und neuen Schriftsteller, die mir bey meiner Arbeit dienten: die alte Literatur mußte hier um so wichtiger seyn, da das goldne Zeitalter der Wissenschaften in Polen das der Siegmunde war. Ich nenne jetzt bloß die Namen der Schriftsteller; in der Einleitung zu dem Werke selbst, wird man über jeden die nöthige Auskunft finden. *Bübeln*: Die Radziwillische oder Brzeszer, die von Wuiak und die Danziger. *Predigten*: Die von Skarga, Wuiak (große und kleine Postille), Starowski; unter den *Neuern*: die von Zacharyaszewicz, Lachowski, Karpowicz und Balsam. *Kirchengeschichte*: Skarga, Zeluski, Ostrowski. *Geschichte*: Kromer von Blazowski, Bielski, Strykowski, Gwognia von Paszkowski, Gornicki; *Neuere*: Naruszewicz, Skrzetuski, Waga, Paprocki,

Niesiecki und andere Heraldiker. *Rechtsgelehrsamkeit*: Herbut, das Litthauische Statut, die Volumina Legum, der Sachsenspiegel oder das Magdeburgische Stadtrecht; *Neuere*: der Codex des Canzlers Andr. Zamoycki, die Lehrbücher des Ostrowski und Skrzetuski, die Gallicischen Gesetzbücher u. s. w. *Sprachkritik*: Der Thesaurus und die Synomina von Knapki, die National-Grammatik von Kopczynski, das Wörterbuch von Trotz, das kleine Glossarium von Wlodek, Dudzynski u. s. w. *Sprichwörter*: Die Adagia von Knapki, von Fredro, von Zeglicki, vor allen andern die Argenis von W. Potocki. *Philosophische und mathematische Wissenschaften*: Die Logik von Cyonkiewicz und Narbut, die Arithmetik, Geometrie und Algebra vom Kanzler Gawronski, die Algebra des Prof. Sniadecki, die Electricitätslehre von Scheidt, die Physik von Hube, die Experimentalphysik von Rogalinski, die Zoologie für die National Schulen, die Botanik, der ganze Cursus der Naturgeschichte, zugleich mit des Oeconomie verbunden von Kluk, das Kräuterbuch von Syreniusz, der Buffon von Stasic, über das Kriegswesen, die verschiedenen Reglements, die Baukunst von Solski und Switkowski, die Erdbeschreibung von Wyrwicz u. s. w. *Uebersetzungen der alten Klassiker*: Homer von Dmochowski, Hesiod von Przybylski, Anakreon von verschiedenen, herausgegeben von Naruszewicz. Aristoteles von Petrycy, Demosthenes von Nagurczewski. Cicero von Koszutski und Buday. Horaz von Petrycy und andern, herausgegeben von Naruszewicz, Virgil von Andr. Kochanowski, von Otwinowski und Nagurczewski, Ovid von Otwinowski und Chroscinski, Seneca von Gornicki, Bardzinski, Pilchowski und von Joseph Maximilian Graf Ossolinski (in dessen Bibliothek ich zu arbeiten das Glück habe), Curtius von Wargocki, Tacitus von Naruszewicz. *Schluss* von Pilchowski, Veges von Papracki, Lukan von Chroscikowski, Persius von Slonkowicz, Claudian von Ustraycki u. s. w. *Politik und vermischte Schriften*: Die polnische Swada, eine sehr starke Sammlung von alten und neuen Reden aller Art; Orzechowski, Starowski, Gornicki, Labomirski, Stan. Leszczynski, der polnische Monitor, wozu auch Stan. Aug. Beyträge geliefert hat, Leben des Chodkiewicz von Naruszewicz, Leben des Johann Zamoycki, Tarnowski und des Fürsten Kanzlers Georg Ossolinski, von Bohomolec, die lateinischen Re-

den eben dieses Fürsten Kanzlers übersetzt von Jos. Max. Graf Ossolinski, Betrachtungen über das Leben des Johann Zamoyski; Warnung für Polen, Letzte Warnung für Polen; Briefe und Reden des Kanzlers Kollontay, die Nationalzeitung, vom Entstehen und Untergange der polnischen Konstitution, des Primas Krasicki Sammlung der wichtigsten Kenntnisse, verschiedene Schriften von Jeziercki, die angenehmen und nützlichen Unterhaltungen herausgegeben von Naruszewicz, u. s. w. *Dichter:* Johann Kochanowski, Pater Kochanowski (Tasso), Andr. Kochanowski f. Virgil, Klenowicz, i Zimorowicz, Gawinski, Morsztyn, Twardowski, Wy. Potocki, Opalinski, Stan. Leszozynski, Lubomirski, Minasewicz, i Jakubowski, Naruszewicz, des Fürsten Primas Krasicki sämtliche Gedichte, Fabeln, Satyren, Laufende, Mönchskrieg, Chotchimer Krieg, Ossian, u. s. w. Karpinski, Kniaznin, Dmowehowsci, Niemcewicz, Wegierski, Trebecki, u. s. w. *Theater:* Bohomulec, Zablocki, Bogoslawski, Trebecki, Niemcewicz, Fürst Adam Czartoryski (von dem ich das Glück habe, über manche schwierige Stellen des Lithauischen Statuts die vortrefflichsten Aufschlüsse zu erhalten.) *Romane:* Des Fürsten Primas Doswiadczynski und Untertruchses, des Abbe Stasic Numa Pompilius und Marc Aurel; die Königin von Navarra von Niemcewicz, Marmontel von Wegierski, u. s. w.

Diese sind die vornehmsten von den Schriftstellern, die ich bisher für meine Arbeit benutzt habe. Noch ist mancherley zurück, das mitgenommen werden muß; noch fordert die Ausarbeitung Zeit und Mühe. Wer billig denkt und die Natur dieser Gattung von Arbeiten kennt, wird mit dem Herrn Verleger und mit mir Nachsicht haben, wenn das Werk nicht so flüchtig von Statuten geht. Schon im Voraus muß ich auch hier erinnern, man werde in dem Wörterbuche manche Neuerungen finden: statt des Präsens den Infinitiv an der Spitze, die vollendeten Zeitwörter von den unvollendeten getrennt, u. s. w. Diese muß endlich einmal geschehen, sollen anders die oft so delikate verschiedenen Bedeutungen der Zeitwörter und ihrer Formen bestimmter und dadurch der Geist der Sprache grade in seinen merkwürdigen Eigenheiten wahr dargestellt werden. Gedrungene Kürze und möglichste Benutzung des Raums wird das Werk weder zu groß anwachsen, noch zu kostbar werden lassen, und in einem großen Oktavbände wird man dann so zu sagen den Schlüssel zur sämtlichen Literatur, ein Glossarium, alle die kleinen Vorregister die den Lehrbüchern für die Nationalschulen angehängt sind, alles was Knapaki, Trotz und Wlodek enthalten, mit den gehörigen deutschen und polnischen Erklärungen haben. Der zweyte Band soll alsdann, nach Adelung und andern deutschen Lexikographen geordnet, die deutschen Wörter und Redensarten polnisch erklären, mit beständiger Rücksicht auf den ersten Band. Auf diese Art glaube ich, wird dieses Werk nicht bloß dem deutschlernenden Polen, nicht bloß dem polnischlernenden Deutschen, sondern auch jedem meiner Landsleute, der seine Sprache gründlicher und vollkommener kennen lernen will, nützlich werden; denn nicht der Verfasser, nicht der Lexikograph wird ihn belehren, sondern die angeführten Na-

tionalschriftsteller selbst. — Entspricht der Erfolg einigermaßen den Absichten, die mich bey dieser Zeitkordenden Arbeit leiten und aufmuntern; so werde ich meinen größten Lohn in dem Bewußtseyn finden, die zu dieser Arbeit einzig günstigen Lage, worin ich mich gegenwärtig befinde, für die Beförderung des Studiums der vaterländischen Literatur nicht unbenutzt, und die Hoffnungen eines von der ganzen Nation so verehrten Mannes, unter dessen Augen ich arbeite, nicht ganz unerfüllt gelassen zu haben.

Wien, im Februar 1797.

Samuel Gottlieb Linde,

Doct. Phil., vormals öffentlicher Lehrer der polnischen Sprache auf der Universität Leipzig.

Von oben angezeigtem Polnisch-Deutschen u. Deutsch-Polnischen Handwörterbuch, wovon ich den Verlag übernommen, erscheint der erste Band ohnfehlbar zu Michaelis 1797. Für schönen Druck, weißes Papier und genaue Correctur werde nach Möglichkeit Sorge tragen, um diesem nützlichen Werk einen Grad der Vollkommenheit zu geben.

Breslau im März 1797.

Wilhelm Gottlieb Korn,

Hey Friedrich Bechtold, Buchhändler in Altona, sind folgende Verlags- und Commissions-Bücher erschienen;

Büsch, J. G. Auf Thatfachen gegründete Erörterung der Frage: Darf Hamburg und dürfen die Hansestädte dem französ. Gefanden in jetzigen Zeitumständen anerkennen? 8. — 3 gr.

Frankreichs politische Verhältnisse zum übrigen Europa, vorzüglich zu Preussen und Oesterreich. 8. — 9 gr.

Greineisen, eine Geschichte politischer Verketzerungssucht, in Deutschland im letzten Jahrzehend des 18ten Jahrhunderts. Nebst einigen Aufschlüssen über die ehemalige Verbindung des Regier. Directors von Grollmann zu Gießen, mit dem Illuminaten-Orden. Von A. Freyherrn Knigge. 8. — 12 gr.

Rebmann, G. F. angebl. Verfasser des neuen granen Ungeheuers, vorläufiger Aufschluß über mein sogenanntes Staatsverbrechen, meine Verfolgung und Flucht. In einem Schreiben an des Herrn Coadj. von Dalberg. 8. — 5 gr.

Die Schildwache herausgegeben von G. F. Rebmann 12tes Stck. 8. Paris — 1 rthl.

(Das 3te und 4te Stück erscheint in der nächsten Ostermesse.)

Schraders, J. G. F. Versuch einer neuen Theorie der Electricität, welche auf Grundätzen des neuen Systems der Chemie beruhet. 8. — 2 gr.

v. Schütz F. W. Oekonomischer Auszug aus Dr. Krünitz. Encyclopädie in alphabetischer Ordnung, bloß für deutsche Oekonomen eingerichtet und mit Anmerkungen versehen, 1r Bd. A. bis D. gr. 8. — 1 rthl.

Todenrichter, der, vom Verfasser der Dreyerley Wissenschaften (Dr. E. Albrecht.) Nebst einigen Aufsätzen und Gedichten, von Sophie Albrecht. Mit Musik. 12 Bd. 8. — 16 gr.

Würtzer Dr. Heinar. Der patriotische Volksredner. 2 Bde. 8. — 1 rthl.

Das mit vielem Beyfall aufgenommene *Archiv der Schwärmerey und Aufklärung*, von welchem 4 Bände heraus sind, wird in meinem Verlage unter folgendem Titel fortgesetzt:

Neues Archiv der Schwärmerey und Aufklärung. Herausgegeben von F. W. von Schütz.

Das 1te Stck. erscheint in nächster Ostermesse, die folgenden, sobald hinreichender Vorrath von interessanten Aufsätzen da ist in zwanglosen Heften.

Beyträge! für den Herausgeber können unter meiner Adresse, entweder direct hieher, oder wem Leipzig näher liegt, an meinen Commissionair Herrn J. S. Heinius in Leipzig abgegeben werden.

Altona, im März 1797.

F. Bechtold, Buchhändler.

Stuttgart. Bey F. C. Löfend erscheint zur Ostermesse 1797.

Beschreibung eines einfachen und durch Erfahrung erprobten Mittels die Uebergälle des Hornviehes glücklich zu kuriren. 8. — 1 gr.

Danz. D. W. H. F. Handbuch des heutigen deutschen Privatrechts, nach dem Systeme des Herrn Hofraths Runde 2r und 3r Bd. gr. 8. — 3 rthl. 8 gr.

— dessen Gedanken über das Princip der französischen Brandschatzungs-Repatriation 8. — 1 gr.

Entwicklung der Grundsätze, nach welchen ein dem Geist der Zeit und rechtlichen Principien angemessener Steuerfuß in Bezug auf die Wirtembergische Kriegskontribution zu entwerfen wäre, nebst Abhandlung der besondern hieher gehörigen Gegenstände 8. — 3 gr.

Entwurf eines Wirtembergischen Arztes die gegenwärtig unter dem Rindvich herrschende *Blattern-Seuche* zu behandeln; um die Gefahr ihrer Ansteckung zu vermindern und dieselbe zweckmäßig zu heilen. 8. — 2 gr.

Etwas für und wider die außerordentliche Besteuerung der pium Corporum der Wirtembergischen Communen 8. — 4 gr.

Gedanken eines patriotischen Wirtembergers,

- 1) Was der an Frankreich zu entrichtenden Kontribution zu unterwerfen?
 - 2) Wie und nach welchem Verhältniß solche zu repartiren seyn möchte?
 - 3) Wie viel es einem jeden nach einer selbst anstellen könnenden Berechnung seines Vermögens hiervon ohngefähr betreffen könnte, und
 - 4) Wann solche zum Einzug gebracht werden möchte?
- nach kameralistischen Grundsätzen und Berechnungen 8. — 8 gr.

Geschichten, kleine moralische, Anekdoten, und Erzählungen für Kinder von guter Erziehung 8. — 10 gr.

Gersners, M. K. F. Elemente für die Anfänger der lateinischen Sprache 2r Theil 8. Ist auch unter dem besondern Titel zu haben, Lehrbuch der Lateinischen Sprache od. Anleitung zum Lateinisch-Lernen.

Eluchelin, Ueber die Behandlung des Steuerfußes 8. 3 gr.

Morgen- und Abend-Andächten auf zwölf Wochen nebst einigen andern Gebeten und einem Anhange von Liedern über verschiedene Materien, (von Friedrich Eberhard Prinz von Hohenlohe Kirchberg) 8. — 20 gr

Ueber zweckmäßige Armen-Anstalten in Schwaben 8. — 2 gr.

Ueber die Umlegung feindlicher Kriegsschatzung, Entschädigung der Geplünderten und derer die durch Heereszüge an Häusern und Gütern Schaden erlitten haben, auch über die Besteuerung gesüchteter Güter 8. — 3 gr.

Weckherlins, M. C. C. F. Hebräische Grammatik für Anfänger in Schulen, mit einer in Kupfer gestochenen hebräischen Vorschrift 8. — 12 gr.

Weckherlins, M. C. C. F. hebräisches Lesebuch für Anfänger 8. — 14 gr.

Unter der Firma

Jenä u. Leipzig, bey Christian Ernst Gabler, ist von dem *Philosophischen Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten*, herausgegeben von J. G. Fichte u. F. J. Niethammer, das 1ste Heft des Jahrg. 1797. erschienen. Es enthält: 1) Versuch einer neuen Darstellung der Wissenschaftslehre. Von Prof. Fichte. 2) Allgemeine Uebersicht der neuesten Philosophischen Literatur. 3) Annalen des Philosophischen Tons. Erstes Stück. Probe einer Recension im wehmüthigen Tone. Von Prof. Fichte.

Die Herausgeber erinnern bey dieser Ankündigung, das dieses Heft unter obiger Firma des Hrn. Gabler, und in einem grünen Umschlag, der neue Abdruck sey, den sie in ihrer neulichen Anzeige vom 1 März (im Intell. Bl. der A. L. Z. Nr. 30, und im Reichs-Anz. Nr. 58. S. 627), statt des von Hrn. Späth in Augsburg, in einem blauen Umschlag, ausgegebenen Heftes, versprochen haben. Wir ersuchen die Käufer des Philosophischen Journals, dieses Heft von der Gablerischen Buchhandlung — in deren Verlag auch die Fortsetzung unverweilt erscheinen wird — anzunehmen, und dagegen jenen früheren Abdruck im blauen Umschlag zurück zu geben.

Fichte. Niethammer.

Traité élémentaire de la Chirurgie par Pierre Laëus wird von einem Sachkundigen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet nächstens in einer bekannten Buchhandlung erscheinen.

Beantwortung auf mehrere Anfragen wegen der *Geschichte Giasar der Barmeziden*, in 5 Büchern. Ein Seitenstück zu Fausts Leben, Thaten und Höllefahrt.

Von dieser beliebten Schrift ist 1791. das Erste und Zweyte Buch erschienen, die Fortsetzung davon, welche das 3te 4te u. 5te Buch enthält, u. das Ganze beschließt, kam 1794. heraus, u. ist auch noch in allen Buchhandlungen apart zu haben, welches denen, so bloß die ersten 2 Bücher besitzen, hiedurch bekannt gemacht wird.

II. Bücher so zu verkaufen:

Folgende gebundene gutconditionirte Bücher sind in der *Raspeschen* Buchhandlung zu Nürnberg um beygesetzte Preise, (in Reichsgeld) zu haben:

Ecole de Cavallerie contenant la Connoissance, l'instruction et la Conservation du Cheval par Mr. de la Guerinere, avec figures. gr. fol. Paris 1751. Franzbd. 18 fl.

J. Cujacii Opera juridica (NB. die seltene Ausgabe mit dem Bart) 6 Vol. fol. Paris 1637. Frzbd. — 70 fl.

Aristophanis Comoediae, graece fol. Basel 1547. Frzbd. — 15 fl.

Ein lateinisches Misp. auf Pergament, mit gemalten und vergoldeten Figuren aus dem 14. Jahrhundert in 4to (*sehr rar*) Ldbd. — 36 fl.

Aristotelis opera, graece et lat. 2 Vol. 8. 1597. Ldbd. — 14 fl.

Tremellii Catechismus hebr. 8. Argentorati 1554. Frzbd. — 11 fl.

Gallandi Praeceptiones aliquot celebriores e sacris bibliis desumptae, ac in Studioforum gratiam lingua hebraica, graeca et latina in enchiridii formulam redactae. 8. Paris 1554. (*liber rar.*) Ldbd. — 12 fl.

III. Auction.

Nachstehende Bücher sollen in Leipzig den 15. May 1797. im rothen Collegio gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als:

15. Expl. ABC und Lesebuch mit 1 Kupf. zu Presburg 1791. Ladenpreis — 5 gr.

50. — Anleitung, kurze, für das Landvolk, in Absicht auf die Bienenwirthschaft mit Kupf. 8. Presburg 1784. — 8 gr.

654. — Arnds Paradies-Gärtlein, mit einem dreyfachen Register von J. F. Bahrd. Groben Druck. 8. Leipzig 1782. — 10 gr.

26. — Dasselbe in kleinem Druck 8. — 6 gr.

18. — ebendasselbe in 18. — 2 gr.

12. — Biographie Marien Theresiens von Rautenstrauch gr. 8. 1780. — 1 rthl. 16 gr.

18. — Clemangis de Ruina Eccles. 8. 1785. — 8 gr.

11. — Codex jur. eccles. Josephini 2 Bände gr. 8. Presburg 1788. u. 1789. — 1 rthl. 8 gr.

43. — Friedels Briefe aus Wien an einen Freund in Berlin 1 Theil 8. 1785. — 1 rthl.

46. — dito 2 Theil. — 20 gr.

81. — Fucker de salubritate et morb. Hung. schediasma. 8. 1777. — 4 gr.

29. — Evangel. Glaubens- und Sittenlehre für Frauenzimmer 8. Leipzig 1778. — 12 gr.

4. — Moranyi Memoria Hungar. et Provincialium 3 Tom. mod. 8. Posoni 1775. — 4 rthl.

63. — Hübnerus enucleatus seu bis 52 pensae ex historia pol. et germ. in lat. 8. 1763. — 8 gr.

6. — Hufsty Diskours über die medicinische Polizey 2 Bände gr. 8. Presburg 1786. — 3 rthl. 8 gr.

34. — — kritischer Commentar über die Oestreich. Provincial-Pharmakopoe gr. 8. 1788. — 1 rthl.

193. — Der Jurist und der Bauer. Lustspiel in 2 Aufzügen von Rautenstrauch 8. 1777. — 4 gr.

42. — Klein, Sammlung merkwürdiger Naturfelsenheiten des Königr. Ungern 8. Presburg 1774. — 6 gr.

144. — Die Kriegsgefangenen ein Drama von Stephanie 8. 1776. — 6 gr.

9. — Magazin, Ungarisches, 4 Bände in 16 Stücken, gr. 8. Presburg — 5 rthl. 8 gr.

NB. bey 1 Exempl. fehlt des 3. Bds. 4tes Stück.

6. — Müller, Nachrichten von beiden K. K. Schaubühnen in Wien mit K. 8. 1772. — 12 gr.

120. — Otto von Holdenburg eine Geschichte 8. Presburg 1784. — 8 gr.

40. — Potkonitzky Untersuchung über die Krönung in Ungarn. gr. 8. Presburg 1790. — 10 gr.

30. — Xaudins Beobachtung aus der Arzneykunst a. d. Franz. 8. 1776. — 10 gr.

12. — dit. Schreibpapier.

50. — Severini Tentamen Zoolog. Hung. 8. 1779. — 5 gr.

146. — Strauch, Beobachtungen und Gebete für Kranke 8. 1789. — 10 gr.

24. — dit. Schreibpapier.

73. — Wallaszky Conspectus Reipublicae Literariae in Hungaria 8maj. 1785. — 1 rthl. 4 gr.

36. — Windisch Geschichte der Ungarn von den ältesten bis auf die jetzigen Zeiten gr. 8. Presburg 1784. 1 rthl. 16 gr.

58. — — Geographie von Siebenbürgen gr. 8. Presburg — 1 rthl. 8 gr.

94. — — Briefe über den Schachspieler des Herrn von Kempelen 8. 1783. — 2 gr.

18. — Kartigam eine Geschichte in Böhmischer Sprache 8. Presburg 1790. — 18 gr.

37. — Kupfer. 104. zu Hübners bibl. Historien 1785. — 12 gr.

Nebst einigen andern Artikeln.

IV. Erklärung.

Da sich auf dem Titel einer Uebersetzung des Isokratischen Panegyrikus, welche zur Ostermesse 1797. von der Schwikertschen Handlung ausgegeben werden wird, die Worte: *zum ersten Mahle übersetzt*, befinden, so halte ich es für nöthig, anzuzeigen, daß diese Uebersetzung unter der Jahrzahl 1797. bereits gedruckt war, als dieselbe Rede von Wielands Meisterhand übersetzt in dessen Antischen Museum erschien. So konnte ich denn die meinige weder zurücknehmen noch mit Benutzung jener den Titel dieser verändern. Indessen hoffe ich, daß vermöge der verschiednen Behandlung und Einrichtung meine Arbeit dadurch nicht ganz unnütz gemacht seyn werde und freue mich, daß sie an den schwierigsten Stellen, wenigstens dem Sinne nach, mit jenem Muster übereinstimmt. Eine genaue Vergleichung beider, wenn man sie dieser anders würdigen will und ein Brief des Hn. Director Degen vom 1ten März 1796. können diese meine Aussage bestätigen.

D. 21ten März 1797.

M. W. Lange,

Lehrer am luth. Gymnas. in Halle.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 42.

Sonabends den 3ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Oeffentliche Anstalten.

Anfang der Blattern - Ausrottung in Deutschland und in Europa.

Es ist also wirklich angefangen, das große Werk der Menschenrettung, der Rettung der Hülfslosen!

In Halberstadt durch Gottlieb Nathanael Fischer (man lese seinen Aufruf an seine Mitbürger, Halberstadt 1797) wird ein Blatternhaus errichtet! — (Die gelegentliche Ursache war der Tod von 781 Menschen, die 1796 in dem Fürstenthume Halberstadt und der Grafschaft Hohnstein an den Blattern starben.)

Die Preussischen Staaten werden also die Ehre haben, das Erste Blattern-Ausrottungs-Haus in Deutschland und in Europa erbaut und mit ihm den Grundstein zur Vertilgung der Blattern gelegt zu haben.

Alles ist vorbereitet. Auf Veranlassung des sehr verdienstvollen Prof. Junker zu Halle berichtete den 19ten Aug. 1796 das sehr ehrwürdige Kön. Preuss. Ober-Collegium medicum an Se. Maj. den König: (Junker's Archiv 18 St. S. 294)

„Wie wir diese Bemühungen, das Pockengift gänzlich auszurotten, dem menschlichen Geschlechte für höchst vorthellhaft und für dasselbe als höchst wohlthätig ansehen, und wir nichts mehr wünschen, als das dieses mit so vielen Schwierigkeiten verknüpfte Unternehmen aller Menschen Wünsche entsprechen möge.“

Und Friedrich der Einzige, der Weisse, der Gütige, schrieb eigenhändig den 18ten April 1788: (hinterlassene Werke V. B. 2te Aufl. S. 263)

„Aber Schwierigkeiten müssen, um ein für die Menschheit so heilfames Werk zu beschleunigen, den Muth eher anfeuern, als abschrecken. Kann man sie (sagt der Held) nicht überwinden, so fordert doch die Menschenliebe, das man es versuche.“

Also, wenn es auch nur um den Versuch, ein der Menschheit so heilfames Werk zu beschleunigen, den die Menschenliebe fordert, (und den die Vernunft gebietet) zu thun wäre; so müßte schon deswegen das Blatternhaus in Halberstadt und die (gesetzmäßige) Absonderung der ersten Kranken zu Stande kommen.

Mit der Einimpfung (die unstreitig, wie es die Sten-

belisten erweisen, durch Verbreitung und Erhaltung des Gifts mehrere Menschen tödtete, als rettete) haben es ja seit 1721 alle Völker Europens 50, 60, 70 und mehrere Jahre versucht; der Versuch wollte aber nicht glücken.

Und ich dachte daher, wir versuchten es mit dem Blatternhause und mit dem, jedem Menschen einleuchtenden, Gebote: „Du sollst nicht tödten!“ und folglich nicht mit den Blattern vergiften! und mit der durch's Gesetz (das auf jenes Gebot und die allgemeine Sicherheit sich so fest und gut gründet) befohlenen Absonderung der ersten Blatternkranken in jeder Gemeinde.

Dieser Versuch hat die gesunde Vernunft aller Menschen für sich und kann unmöglich fehlschlagen.

Und wird er, wie nicht zu zweifeln ist, gemacht durch Friedrich Wilhelm den Menschenliebenden; und nachgeahmt, wie es nicht fehlen wird, von Allen, denen die Menschheit heilig ist: so sind in zehn, höchstens zwanzig Jahren die Blattern in Deutschland vertilgt.

Ja, das werden sie seyn! und mit ihnen wird vertilgt das Brandmahl der Vernunft und Sittlichkeit der Menschen. — Siebenzig tausend Menschen, größtentheils hilflose Kinder, sind jährlich in Deutschland ein Opfer der Blattern. Künftig nicht mehr! Millionen Hülfsloser (o der guten, der menschenliebenden That!) werden errettet, das Brandmahl wird vertilgt, und Vernunft Sittlichkeit und Wahrheit nehmen mit den Millionen in gleichem Verhältnisse zu. — Es fängt eine neue Epoche an.

Fischer sagt: „dieses alles vorausgesetzt, wird man beynahe unvermeidlich zur Frage hingeführt:

„Ob die Vorsehung diese gräuliche Krankheit nicht vielleicht gar ausdrücklich dazu bestimmt hat, um durch den Gedanken: Ein Uebel, das sich über die ganze Erde ausgebreitet und durch Jahrhunderte geherrscht hatte, endlich doch ausgerottet zu haben! dem menschlichen Geist einen neuen Schwung zu geben, wie ihn Argonautenzug und Eroberung Troja's, punische Kriege und Kreuzzüge und siebenjähriger Krieg, Reformation und Buchdruckerkunst und Entdeckung Amerika's nur irgend zu geben vermögen?“

„Man würde billig in den Kalendern künftiger Jahrhunderte das Hauptjahr, das dafür thätig gewesen wäre, unter die großen Epochen der Menschheit setzen, die Niemanden erlaubt wäre, nicht zu wissen! Denn die
(2) T
„Epoche“

„Epoche, von der an in Deutschland jährlich 70,000, in Europa also sicher eine halbe Million Menschen vor dieser Pest bewahrt worden wären, verdiente doch wahrlich von Menschen gefeyert und in dankbarem Gedächtnis erhalten zu werden!“

Ja, der Versuch, die Blattern, das Brandmahl, zu vertilgen, ist groß, ist werth der Mühe!

Menschen! wendet sie an, diese leichte Mühe! und die Blattern sind vertilgt!

Bückeburg den 16. März 1797.

B. C. Faust.

Z u s a t z.

Das Folgende wird mir schwer zu schreiben. Es muß aber seyn.

— Ob auch Menschen, Gelehrte, Schriftsteller und Recensenten gegen das Halberstädter Blatternhaus reden, streiten, schreiben, und ihm Hindernisse in den Weg legen — ob sie, die jene siebenzig tausend in ihrer Mitte Erwürgten zwar nicht läugnen können, übrigens aber um die Erschlagenen (*die Hülfsen!*) sich nicht kümmern und mit *Barriere* sagen werden: „die Todten kommen nicht wieder!“? — das weiß ich nicht.

So viel aber weiß ich, daß es, besonders jetzt, die Pflicht jedes vernünftigen und rechtschaffenen Mannes sey:

- 1) Glaubte er nicht an die Ausrottung der Blattern; sich zu bescheiden, daß er sich irren, daß die Ausrottung doch wohl möglich seyn könne; und, um möglicher Weise nicht schuldig an dem Tode der Hülfsen zu seyn, entweder zu schweigen, oder nur mit Achtung, Ernst, und mit Nennung seines Namens über diese große Angelegenheit der Unmündigen, der zu Erwürgenden, zu sprechen.
- 2) Ist er durch Gründe der Vernunft von der Möglichkeit (die durch die Wirklichkeit auf *Rhode-Island* schon lange erwiesen ist) und der (*so leichten!*) Ausführbarkeit der Ausrottung überzeugt; mit allen seinen Kräften darzu beyzutragen, daß nicht allein der Halberstädter Versuch vollführt, sondern daß auch in seinem Kreise ein Versuch gemacht werde.

Das ist die Pflicht jedes rechtschaffenen und vernünftigen Mannes.

F a u s t.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Pränumerations-Anzeige.

Der Unterzeichnete hat eine Bergwesenskunde verfaßt, zu deren Lesung er alle deutschen Freunde des Bergwesens einzuladen die Ehre hat.

Da der Verfasser selbst die Anzeige macht, so darf er zur Empfehlung des Werkes nichts als den Inhalt angeben. Es erscheint das Werk in drey Bänden groß Octav auf recht gutem Druckpapier, mit schönen lateinischen Lettern von Albert! in Wien, mit 22 Kupfertafeln in Quart, und wird über 80 Bogen stark. Der Inhalt ist:

Erster Band.

Nach der Vorrede, Gründe der Naturlehre, worauf

sich die Theorie über die Entstehung der Gebirge, Gänge u. d. g. stützt, welche vorgetragen wird.

Zweyter Band.

Gedanken über die Entstehung des Bergbaues, dann in 3 Theilen: 1. Vom Schürfen, 2. Die Bergbaukunst, 3. Von der Grubenzimmerung, 4. Von der Förderniß, 5. Von Hebung der Grubenwässer, 6. Von Unterhaltung des Wetterwechsels, 7. Von Aufbereitung der Erze, 8. Von mineralischen Südwerken und ähnlichen Bereitungen, 9. Von den Steinkohlen und dem Turfe, 10. Von nützbaaren Erden und Steinen, 11. Vom Graben und Teichbau, 12. Einige bergmännische Kenntnisse der Holzverwendung.

Dritter Band.

Allgemeine Grundsätze der Bergkaalwissenschaft. Allgemeine Grundsätze der Bergwirtschaft.

Der Pränumerationsbetrag ist 6 fl. oder 4 rthlr., und die Pränumeration dauert von jetzt bis Ende May, also ein Vierteljahr, wonach die Presse das Werk übernehmen wird. Sollten dem Verfasser noch vor Verlauf der halben Zeit genug Liebhaber ihren Betrag übermacht haben, so würde er wohl den Abdruck eher veranstalten. Nach der Zeit kann das Werk nicht unter 8 fl. gegeben werden.

Folgende Herren haben die Güte die Pränumerationsbeträge zu sammeln:

Zu Kremnitz Herr Ant. Gajo, Probirer.

— Neusohl Hr. Ant. Korper, Amalgamationsdirektor.

— Schmöllnitz Hr. Jos. Lill, Markscheider.

— Nagybanien Hr. Franz Hölzl, Markscheider.

— Orawitz Hr. Ant. Leikheer, Probirer.

— Spalthea Hr. Ant. Pribila, Buchhalter.

— Wielitzka Hr. Alex. Klementschiewitsch, Praktikant.

— Wien die von Schauburg und Albertische Buchhandlungen.

— Prag Hr. Ferd. Mader, Oberfalsamtsverwalter.

— Joachimsthal Hr. Joh. Hellmich, Wundarzt.

— Freyburg Hr. Peter v. Berks, Schichtmeister.

— Hall Hr. Ignatz Lindner, Pfannhausverwalter.

— Idria Hr. Ernst Ennhuber, Probirer.

— Schemnitz sammlet der Verfasser selbst.

In Betreff des Auslandes übernimmt die v. Schauburgische Buchhandlung in Wien durch ihre Besteller die Sammlung und den Verschleiß.

J. Möhling,

K. Markscheider zu Schemnitz.

Zur nächsten Ostermesse 1797 wird bey Friedrich Gouthold Jacobäer in Leipzig

Der Gesundheitstempel, eine diätetische Monatschrift zur angenehmen und belehrenden Unterhaltung für Herren und Damen,

erscheinen, und sich über alles verbreiten, was zur Lebensordnung und Gesundheitspflege gehört, indem die einfachsten Vorschriften hierüber ertheilt und Mittel zur Abwendung der schädlichsten Gewohnheitsfolgen an die Hand gegeben werden. Der Zweck dieser Monatschrift ist durchaus diätetisch und sie soll Personen beiderley Geschlechts

schlechts, die keine weitläufigen Werke hierüber nachschlagen können noch wollen, auf eine unterhaltende Art nach und nach die hierher gehörigen Hauptlehren beyzubringen suchen, und ihnen zum Führer auf den Wegen des Lebens dienen, damit sie immer an der Seite der Gesundheit wandeln. Das nähere besagt die Einleitung des ersten Stücks, worin noch folgende Abhandlungen sich befinden.

- 1) Die Liebe als Leidenschaft.
- 2) Von der Leibesbewegung im Allgemeinen.
- 3) Ueber die Ausdünstung, ihre Folgen und die Mittel, sie zu erhalten und zu befördern.
- 4) Lob und Tadel des Mittagschlafs.
- 4) Von der Ueberladung des Magens, deren Folgen und Hülfsmittel.
- 6) Freye Bemerkungen über die Haarfrisur, besonders das Brennen der Haare.

Marchmont, a Novel in four vol. von Mrs. Smith, wird gleich nach der Ostermesse in abgekürzter Uebersetzung von der bekannten Uebersetzerin des Abentheuers im Walde des Schlosses Udolpho, u. ff., in meinem Verlage erscheinen. Zugleich kündige ich die Uebersetzung eines andern Romans, Mathilde und Elisabeth, von dem Verfasser und der Uebersetzerin der Honorie Sommerville, nochmals an.

Adam Friedrich Böhme.

Neue Verlagsbücher der Gebauer'schen Buchhandlung in Halle, die in der Ostermesse 1797 erscheinen.

1) Fortsetzung d. allg. Welthistorie durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertigt. 49n Theils 1r Bd. Verf. von J. C. v. Engel. gr. 4.
 2) Ebendieselbe unter dem Titel der *neuern Historie* 31n Theils 1r Bd. gr. 4. 3) André, Chr. Carl, erstes Lehrbuch des Zeichnens, Schreibens, Lesens, Rechnens, der französischen und Muttersprache. Zum Gebrauch für Lehrer der Kinder aus d. gebildeten Ständen. Zweyte Lieferung. Mit 9 Kupfertafeln. 8. 4) Aristophanis Ranae. Edidit, commentario illustravit, varietatem lectionis, scholia graeca indicemque verborum et rerum adjecit Jo. Georg Hoepfner. Vol. I. 8maj. 5) Bibliothek, compendiose, der gemeinnützigsten Kenntnisse f. a. Stände. IVte Abth. d. Künstler. 1s Heft. V. Abth. d. Geistliche. 3s, 9s Heft. XI. Abth. d. Weib. 4s H. XVII. Abth. d. Astro-nom. 3s, 2s H. XVIII. Abth. d. Baumeister. 1s bis 4s H. XX. Abth. d. Botaniker. 3s bis 9s H. XXI. Abth. d. Zoologie. 5s bis 9s H. XXIV. Abth. d. schöne Geist. 5s H. 8. 6) Practische Regeln der Unterrichtskunst, besonders in Landschulen. Ein Handbuch für Landschullehrer, die ihrem Amte wohl vorstehen wollen. Von einem Anhalt-Bernburgischen Schullehrer. 8. 7) v. Engel, J. C., Geschichte des ungrischen Reichs u. seiner Nebenländer. 1r Th. gr. 4. Auch unter d. Titel: Geschichte des alten Pannoniens u. d. Bulgarey, nebst einer allgem. Einleit. in d. ungrische u. illyrische Geschichte. 8) Flüge, C. W., Versuch einer Geschichte der theologischen Wissenschaften. 2r Th. gr. 8. 9) Psalmen, gesungen vor Davids

Thronbesteigung, oder in Beziehung auf seine frühere Lebensperiode übersetzt und neu bearbeitet von J. C. C. Nachtigal, mit historischen Einleitungen und Anmerkungen. gr. 8. 10) Relation de ma fuite des Prisons de la République de Venise appellées les Plombs. Histoire intéressante et instructive pour les jeunes personnes. 8. 11) Santi's naturhistorische Reise durch einen Theil von Toscana. Aus d. Italienischen überf. v. Gervaf. v. Gregorini. Nebst einer Vorrede von Kurt Sprengel. 8.

In meinem Verlage ist nunmehr erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Heydenreichs (K. H.) philof. Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen d. Vernunft 2r Jahrg. 1797 mit u. ohne Kalender. Nebst einem allegor. Titelkupfer von Schnorr und Meno Haas. Schrbpp. brosch. 20 gr. gebund. in Futteral 1 rthlr. u. in Atlas 1 rthlr. 8 gr. Es enthält dieser Jahrgang:

- I. Vorrede über ein scheinbares Paradoxon: Es ist in der Religionslehre der kritischen Philosophie alles alt, und alles neu.
- II. Ueber die moral. Ordnung als Basis der Gotteslehre der Vernunft.
- III. Ideen über die Behandlung der moral. Gotteslehre der kritischen Philosophie in Werken der geistl. Redekunst.
- IV. Geistl. Reden, Andachten und Gedichte.
 - 1) Ueber die Heiligkeit Gottes, eine geistl. Redp.
 - 2) Ueber die wahre und falsche Frömmigkeit.
 - 3) Le Brun's Hymne a l'Etre supreme, übersetzt v. Stampeel.
 - 4) Ueber den Neid, eine moralisch-religiöse Betrachtung.
 - 5) Andacht, ein Gedicht v. Müllem.
 - 6) Ueber den Geitz, eine moralisch-religiöse Betrachtung.
 - 7) Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, eine moralisch-religiöse Betrachtung.
 - 8) Die Erinnerung, ein Gedicht v. Herausgeber.
 - 9) Ueber das Gewissen und den Werth der Verfeinerung desselben, eine moralisch-religiöse Betrachtung.
 - 10) Kleine Gedichte vom Herausgeber.

Ferner erscheint zur Ostermesse in meinem Verlage:

Briefwechsel, geheimer, zwischen Ninon v. Lenclos, dem Marq. v. Villarceaux u. der Demois. d'Aubigné, nachmaliger Frau v. Maintenon, 2r u. letzter Band. Aus d. Franz. übersetzt v. N. P. Stampeel. gr. 8.

Chaillet's geistliche Reden. Nach dem Franzöf. frey bearbeitet von L. E. Cichorius; nebst einer Abhandl. über die höchste Wirkung schöner Darstellungen geistlicher Stoffe in Werken der Redekunst vom Hrn. Prof. Heydenreich. gr. 8.

Chamfort's Maximen, Charakterzüge u. Anekdoten, nebst Notizen aus seinem Leben von Guingéné. Aus dem Franzöf. übersetzt von N. P. Stampeel. 2 Theile. 8.

Cicero's, M. T., Reden zur Vertheidigung des Dichters A. Licin. Archias. T. Asa. Milo's and Q. Ligarius, (2) T 2

übersetzt, nebst beygedrucktem gereinigten lateinischen Text, kritischen Anmerkungen; vollständigem Commentar u. Bemerkungen über die in den Reden enthaltenen Maximen, Grundsätze, und die darin ausgedrückte Denkart, ihren Geist und philosophischen Gehalt, von Karl Gottlob Schelle. gr. 8.

Heydenreich, Prof. K. H., kleine Schriften über die Philosophie d. Lebens, besonders des häuslichen. 1r B. 8. *Mann und Weib*, ein Beytrag zur Philosophie über die Geschlechter, vom Prof. Heydenreich. Taschenformat, brosch. in farb. Umschl.

Lobrede auf Rousseau über seinen weltbürgerlichen Einfluß und den Charakter seiner Schriften. Nach dem, dem französ. Werke: *De l'Egalité ou Principes gener. vorgedruckt* *Eloge auf Rousseau*, bearbeitet von K. G. Schelle. 8.

Sophie aus Rousseaus Emil. Ein Bild schöner Weiblichkeit mit dem Porträt der Sophie von Sinzenich und Mangot. Taschenformat brosch. in farb. Umschl.

Weis, M. Chr., Fragmente über Seyn, Werden und Handeln; nebst einigen Beylagen.

Leipzig den 24. März 1797.

Gottfried Martini.

In der Keyserlichen Buchhandlung zu Erfurt erscheint zu nächster Jubilate-Messe der *Erste Band* des schon in dem 1792 herausgekommenen kleinen thüringischen Kochbuchs, erwähnten grössern unter dem Titel:

Das große thüringisch-erfurtische Kochbuch, oder Anweisung für junge Frauenzimmer und Hausmütter, welche die Küche und Haushaltung selbst besorgen oder unter ihrer Aufsicht besorgen lassen, nach eigenen Versuchen und Erfahrungen Anderer zusammen getragen, welches sich durch einen allgemein verständlichen Vortrag und Erklärungen so mancher in der Kochkunst vorkommenden Dinge und Provinzial-Wörter mit Vermeidung aller nicht dahin gehörigen Sachen vor andern der mancherley Kochbücher unterscheiden wird und besonders für die mittlern Stände bestimmt ist, die keine Köche oder Köchinnen brauchen. Der 2te Band wird zur Michaeli-Messe fertig und dann von dem Inhalte umständlichere Nachricht-ertheilt werden.

Der Kosmopolit. Viertes Stück.

1) Ueber den Nachdruck nach Grundsätzen des Rechts (Beschluss). 2) Mittelstand, goldner Stand. Ein Fragment. (Beschluss.) 3) Ueber Geistliche und Schullehrer, und über die endlich höchst nöthige Umtauschung des Verhältnisses beider Stände. 4) Briefe über Brandenburg, Potsdam und Berlin, auf einer Reise an eine Freundin geschrieben. (Fortsetzung.) 5) Schreiben eines Einwohners der fränkischen Fürstenthümer Ansbach und Baireuth. 6) Ueber einige neuere Kulturanstalten in

Leipzig. 7) Die Affenburg. 8) Beweis, daß die eifrigsten Vertheidiger der Freyheit und Gleichheit die größten Despoten sind; eine Rede, in einem weiblichen Jacobinerklub gehalten. 9) Relation von dem durch die Xenien veranlaßten Wesen und Unwesen in der literarischen Welt; in Briefen an einen ausserhalb dieser Welt lebenden Freund. 10) Blicke auf die merkwürdigsten Europäischen Staaten, am Schluß des Jahres 1796. (Fortsetzung.) 11) Kosmopolitische Anfragen.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Die Wilhelm Gottlieb Kornische Handlung in Breslau sucht um einen billigen Preis folgende zwey französische Journale, welche aber ganz vollständig seyn müssen,

Le Journal des Savans.

Le Journal de Trevoux.

IV. Erklärung.

Herr *Friedrich Nicolai*, Buchhändler zu Berlin, giebt im 11ten B. seiner Reisebeschreib. durch Deutschl. sein Videtur über die kritische Philosophie etwas weitläufig von sich; bey welcher Gelegenheit er denn nicht ermanget, eine beträchtliche Anzahl von Verehrern dieser Philosophie namentlich, und zwar nach seiner Art ein wenig ungeschliffen, anzutastet. Auch mir thut er diese Ehre an: Was ich hierbey zu erinnern habe, ist blos dies Einzige, daß Hr. N. sich sehr irret, wenn er alle die Bücher, welche ausser mir noch 5 bis 6 Schriftsteller meines Namens herausgegeben haben, *mir allein* beylegt: eine Ignoranz, die einem Buchhändler nicht sonderlich kleidet! Bey Erwähnung der von einem meiner Brüder verfaßten *Kritik der Volksmoral* spricht der drollige Mann von einem Sittengesetze, das seit dreissig Jahren zu Königsberg erfunden worden (man denke, zu Königsberg! nicht zu Berlin!); und indem er meines *Lehrbuchs der Kritik des Geschmacks* gedenkt, giebt er gar schalkhaft zu verstehen, daß ihm eine Geschmackskritik nach Kantischen Ideen wie eine *Kritik des Kochens und Bratens a priori* vorkomme. Dergleichen Spätschen sind doch wohl ein wenig stark! Hätte der Mann von diesen Dingen, über die er doch mit der ihm eigenen possirlichen Diktatormine so — dreist abspricht, nur den allergeringsten vernünftigen Begriff; würde er sich dann wohl durch solche plumpe Erbärmlichkeiten prostituiren? Daß er sich endlich nicht schämt, nicht nur mir, der ich ihm nie im mindesten beleidigt habe, sondern auch vielen andern weit verdientern Männern, allerhand persönliche Anzüglichkeiten zu sagen, wodurch er sich ganz natürlich in der Achtung aller Gutedenkenden sehr heruntersetzt, das thut mir leid für den Mann, den ich seiner übrigen Verdienste wegen gern schätzen möchte.

Idstein, den 20sten März 1797.

Christ. Wilh. Snell,
Prorektor d. Gymnas. zu Idstein.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 43.

Sonntags den 8^{ten} April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Der Genius der Zeit. 1797. März. Altona bey J. F. Hammerich, enthält:

I. Von den Gefängnissen in Philadelphia, aus dem Dänischen des Herrn Kammerherrn Waltersdorf. **II.** Berichtigung der Gedanken über Entstehung der Revolutionen. **III.** Kurzgefaßte Nachricht von der Revolution des 10. Vendemiaire, und denen, die sie veranlaßt haben. Paris 1796. a. d. Franz. **IV.** Actenstücke zur Geschichte der Erhebung der Juden zu Bürgern, in der Republik Batavien. **V.** Ueber Bedeutung und Alter der Xenien. **VI.** Wir Dänen an Uran. **VII.** Trauerrede bey der Beerdigung des Fürstbischofs von Bamberg, von F. Berg, nebst den Actenstücken zur Censurgeschichte derselben. **VIII.** Bücheranzeigen. **IX.** Ankündigung einer neuen Zeitschrift *Nordia*. **X.** Bitte an die Einsender.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Aufgemuntert durch die günstige Aufnahme, welche das allgemeine Repertorium für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften, das ich in den Jahren 1792. und 1793. im Verlage der Felsekerischen Buchhandlung zu Nürnberg herausgab, das ich aber mit dem dritten Bande zu unterbrechen genöthiget wurde, gefunden hat, bin ich entschlossen, es wieder aufs neue fortzusetzen, und den Faden da wieder aufzunehmen, wo ich ihn vor vier Jahren verlassen hatte. Es wird daher zu Ende dieses, oder zu Anfang des künftigen Jahres der vierte Band erscheinen, mit welchem aber zugleich ein neuer Titel zum Behute für diejenigen, welche jetzt erst eintreten wollen, ausgegeben werden wird, so daß diese in dem vierten Bande des vorigen, des neuen Repertoriums etc. ersten Band erhalten. Zugleich werden mit diesem Bande einige Veränderungen in der Anlage und Einrichtung dieser periodischen Schrift getroffen werden.

Zwar wird im wesentlichen die Einrichtung dieselbe bleiben; daß nämlich künftig, wie bisher, die vier Fächer: 1. Empirische Psychologie, 2. Psychologische Systemlehre, 3. Pädagogik, und 4. Aesthetik, stehende Rubriken bleiben, und für ein jedes derselben sowohl Abhandlungen als historische Thatsachen (nach dem Plane, den der erste Band enthält) geliefert werden; allein theils werden wir der Form der Abhandlungen mehr Mannich-

faltigkeit, als bisher, geben, theils wird das Fach der Literatur, weil es doch nicht möglich war, ihm für alle vier übrige Fächer die nöthige Vollständigkeit zu geben, künftig ganz wegleiben, und an seine Stelle werden getreue und möglichst vollständige Auszüge aus andern merkwürdigen philosophischen Schriften treten.

Meine Hrn. Mitarbeiter werden, Einen ausgenommen, den der Tod der Welt zu frühe entrißen hat, dieselben bleiben, wie bisher, ich habe aber auch noch Hoffnung, daß einige Männer, welche Deutschland unter seine vorzüglichsten Philosophen zählt, sich künftig zur Theilnahme an diesem Institut entschließen werden.

Die Felsekerische Buchhandlung zu Nürnberg hat abermal den Verlag desselben übernommen, und bietet den Hrn. Subscribenten jeden Band zu 1 fl. 12 kr. rheinisch, oder 16 gr. sächsisch an. Nachher wird der Ladenpreis 1 fl. 48 kr. oder ein Reichsthaler sächsisch seyn. Vorausbezahlung wird keine verlangt. Wer aber, wenn er jetzt erst eintritt, auch die drey ersten Bände verlangt, genießt auch für diese noch den Vortheil der Subscription. Austreten kann man nach jedem Bande, nur muß der Voratz dazu sechs Wochen nach dem Empfang eines Bandes angezeigt werden. — Wer die Güte haben will, sich der Subscribenten-Sammlung zu unterziehen, erhält das achte Exemplar frey. Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt werden.

Ich hoffe, daß das Publikum diese Fortsetzung, oder dieses neue Repertorium, wie man will, mit eben der Güte aufnehmen werde, womit es den Anfang beharrt hat.

Nürtingen in Württemberg d. 14. Febr. 1797.

M. J. D. Mauchart, Diakonus.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Nonne, von Diderot. Uebersetzt von C. F. Cramer, mit 2 Kupfern. 8. Riga. Preis 1 rthl. 8 gr.

Herr Cramer fährt fort sich um die Freunde des guten Geschmacks, durch Uebersetzung ausländischer Meisterwerke verdient zu machen. Diderots Name ist dieses Namens werth, ohngachtet der Verfasser seinem Werke nicht die letzte Feile gegeben hat. Es enthält eine lebendige getreue Schilderung aller Unglücksfälle,

(2) U

die

die ein unschuldiges lebenswürdiges Geschöpf betreffen können, das zur Abgeschlossenheit aus der Welt und zu einem klösterlichen Leben verdammt wird, ohne den Beruf dazu in sich zu fühlen. Drey Superiorinnen, eine von exemplarischer Tugend, eine von unvernünftig religiöser Strenge, und eine die unter den Nachtheilen unbefriedigter Sinnlichkeit erliegt, ein Erzbischof, ein Archidiakon, zwei Gewissensräthe von ganz entgegengesetztem Character, treten nicht weniger kenntlich hervor, als die Person über deren Schicksal sie entscheiden. Vieles ist bedauernswürdig, manches abentheuerlich, einiges erregt Bewunderung, alles ist wahr. Eine so wichtige Erscheinung in der Welt, als die Klöster sind, verdient gekannt zu werden; und es giebt sicherlich kein Werk in welchem die gute und schlechte Seite dieser Einrichtungen so vollständig hervorträte, als dieses; auch kann es schwerlich eine Uebersetzung geben, welche die Pflichten der Treue und der Lesbarkeit in einem höheren Grade befriedigte.

Bey J. F. Hammerich in Altona, erscheinen in der Ostermesse 1797.

Zwey Abhandlungen von den Kennzeichen, Ursachen und der Heilmethode der Radesyge von Arbo und Menzer. Aus dem Dänischen, mit einer Vorrede von J. G. Hensler. 8.

Annalen der leidenden Menschheit 3r Band. gr. 8.

Auszüge aus medicinischen Probe und Einladungsschriften. Herausgegeben von D. F. G. A. Bouchholz und D. J. A. Bekker. 1tes Bandes 4tes Stück. gr. 8.

Bastholms, C. kurze Gedanken zu weiterm Nachdenken, über den geistlichen Stand. Aus dem Dänischen. gr. 8.

Beyträge zur Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens in protestantischen Ländern. Herausgegeben von D.

Boyßen und J. Boyßen. 1. Bandes 15 Stück. gr. 8.

— zu neuen Erfahrungen der Rechts- und Gesetzkunde, oder Jahrgänge der Rechtspflege bey den Hollsteinischen Obergerichten. Herausgegeben von E. A. F. Eggers. Erster Jahrgang 1795. gr. 8.

Boyßen, J. Abriss der christlichen Sittenlehre und Glaubenslehre, nach reinen Grundsätzen. Zunächst für seine Konfirmanden entworfen. 8.

Brown, J. the small Falker. For the improvement of those who learn english. gr. 8.

Catharina die Zweyte. Darstellung aus der Geschichte ihrer Regierung, und Anekdoten von ihr und einigen Personen, die um sie waren. 8.

Eckermann, D. J. C. R. theologische Beyträge 5. Bandes 35 Stück. 8.

— christliches Festandachtsbuch, für die vornehmsten Festzeiten in der christlichen Kirche, um einen wahren und thatigen Glauben an Jesum, und Tugend nach dem Vorbilde Jesu zu befördern. 8.

Der Genius der Zeit. Ein Journal herausgegeben von A. Hennings. 1797. 15-65 Stück. 8.

Kraymans, J. Anleitung zum gemeinnützlichen Rechnen, für Geübtere. Dritte verbesserte Auflage. 8.

Deutsches Magazin. Herausgegeben von C. U. D. von Eggers. 1797. 15-65 Stück. 8.

Niemann, A. Miscellaneen, historischen, statistischen und ökonomischen Inhalts 1r Band. gr. 8.

Schleswig Holsteinische Provinzialberichte. Jahrgang. 1797. 15-45 Hefr. 8. (in Commission.)

v. Schmidt, Phiseldock, C. F. Briefe ästhetischen Inhalts. Erste Sammlung. 8.

Sind stehende Kriegsheere in Friedenszeiten nöthig und rathsam. Ein Wort zur Zeit der Noth an alle Könige und Fürsten, wie auch an das ganze Militair. Aus dem Englischen von Barnoughby. Esq. 8.

Thibaut, A. F. J. juristische Encyclopädie und Methodologie, zum eignen Studio für Anfänger, und zum Gebrauch ökonomischer Vorlesungen entworfen. gr. 8. Ueber Mineralogie und das mineralogische Studium. 8.

Venturini, D. C. Geist der kritischen Philosophie, in Beziehung auf Moral und Religion. 2r Theil. 8.

Virgils, P. M. ländliche Gedichte 1. 2. Band, oder die Eklogen in einer neuen kritischen Ausgabe, mit der Uebersetzung und erklärenden Anmerkungen von J. M. Vofs. 2 Bände nebst einer Karte. gr. 8.

— Eklogen in einer deutschen Uebersetzung bloß für Liebhaber. 8.

Ein dringendes Wort an das heilige römische Reich, von Visurgiu. Neue Auflage, vermehrt mit einem zweyten weit dringenderm Wort. 8.

Bey dem Buchhändler Kuyser in Erfurt werden zu nächster Jubilate-Messe folgende neue Schriften fertig:

Zerrenner und Hahnzog Christliche Volksreden über die Episteln sowohl zu einem Vorlesebuch bey öffentl. Gottesverehrungen, als zum Gebrauch bey häuslicher Andacht eingerichtet. Vermehrte Ausgabe. 4. Fr. Jakus Auswahl der wirksamsten einfachen und zusammengesetzten Arzneymittel oder praktische Materia Medica, gr. 8. M. F. Ch. Barths kurzgefaßte Spanische Grammatik, worinne die richtige Aussprache und alle zur Erlernung dieser Sprache nöthigen Grundsätze abgehandelt und erläutert sind, daß Jeder, der Lateinisch versteht, diese Sprache in ein paar Wochen ohne Lehrmeister zu erlernen im Stande ist. Nebst einigen Gesprächen und einer Sammlung angenehmer Erzählungen und Geschichtchen. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage, herausgegeben von H. L. Teucher. 8. Sejan oder der gestürzte Günstling, eine dramatische Geschichte a. d. Engl. überf. v. D. W. Andread. 8. G. W. Pistorius faßliche Anweisung zu Verbesserung richtiger Sonnenuhren für Landschullehrer, Künstler, Handwerker und alle diejenigen, welche auch ohne mathematische Vorkenntnisse sich eine deutliche Kenntniß davon verschaffen wollen mit 7 Kupfern. G. C. F. Gieseler Anleitung zur Lehrart des moralischen Unterrichts. 8. A. B. C. Buch zweckmäßiger für Arme und Reiche, welches lauter faßliche, lehrreiche und angenehme Gegenstände in gehörigen Stufenfolgen enthält von Ch. H. Moller. Dr. Joh. Chr. Gotthard das Ganze der Rindviehzucht oder vollständiger Unterricht in der Wartung, Pflege und Behandlung des Rindviehs, seiner mannigfalt. Benutzung, Kenntniß und Heilung seiner Krankheiten mit Kupfern. 8. Eben. die Cultur der vor- züg-

züglichsten Futterkräuter oder vollständige Anweisung, wie die mannichfaltigen Kleg- Arten; Gräser, Wurzelgewächse und andere Futterpflanzen am vortheilhaftesten u. zweckmäßigsten gebauet werden können. 8. *Annalen der Gärtnerey*, nebst einem allgemeinen Intelligenz-Blatt für Garten- und Blumenfreunde, herausgegeben von Neuenhahn d. j. 55 Stück. 8. Dr. G. H. *Piepenbring* *Pharmacia Selecta* oder Auswahl der besten und wirksamsten Arzneymittel, ein Handbuch für Aerzte, Wund-Aerzte und Apotheker, Zweyter Band, zweyte vermehrte und umgearbeitete Auflage. gr. 8. *Ebend.* *deutsches systematisches Apothekerbuch* ausgewählter Arzneymittel, nach den heutigen Kenntnissen in der Pharmacologie und Pharmacie bearbeitet für angehende Aerzte, Wund-Aerzte und Apotheker. Zweyter Band. gr. 8. *Der deutsche Schulfreund*, ein nützliches Hand- und Lesebuch für Lehrer in Bürger- und Landschulen, herausgegeben von G. H. Zerrenner. 195 u. 165 Bdchen. 8. *Ebend.* 66 Bändchen, *neue Auflage.* *Der junge Antihypochondriakus* oder etwas zur Erleichterung des Zweytfalls und zur Beförderung der Verdauung, als Porziönchen. *Postisches Vademecum* oder Blumenlese angenehmer und lustiger Gedichte aus den Schriften der grössten deutschen Dichter unsers Zeitalters gesammelt. Erste Portion. J. C. *Peiri*, de historia duorum Gardarenorum Daemoniacorum critica et exegetica commentatus est 4. in *Commis.* *Strach*, die *Denksprüche* Jesus des *Sohnes*. Ein Lehr- und Lesebuch für Leser aus allen Ständen besonders für Schulen. Aufs neue übersezt und mit erklärenden Anmerkungen versehen von F. Ch. Zange. Das *grösse Thüringisch. Erfurthische Kochbuch* oder Anweisung für Frauenzimmer und Hansmüster, welche die Küche und Haushaltung selbst besorgen oder unter ihrer Aufsicht besorgen lassen. Nach eigenen Versuchen und Erfahrungen Anderer zusammenggetragen. Erster Band. 8. S. J. *Romann* *moralischer Unterricht in Sprüchwörtern*, durch Beyspiele und Erzählungen erläutert für die Jugend 55 Bdch. 8.

Das 5te Heft des 1sten Bandes vom *Allgem. Krit. Repertor.* welches 152 Recensionen von 116 verschiedenen Schriften aus allen beurtheilenden Zeitschriften gesammelt, bey diesem und dem 2ten Bande noch in Alphabet. Ordnung enthält, ist erschienen und die zu diesem Bande oder dem Jahre 1795. noch gehörige Literatur wird nun ununterbrochen folgen und diesen Band beschliessen. Nach der Messe erscheint das 1ste Heft vom 3ten Bande od. J. 1797. in der von mehrern Interessenten beliebten *systemat. Ordnung.*

Voigt'sche Buchhandlung.

III Bücher so zu verkaufen.

Aus einer Bücher Sammlung werden folgende Schriften für den beygesetzten billigen Preis zum Verkauf angeboten:

In Folio

1. *St. Bernhards* Abb. Clavall. Opus praeclarum etc. Lugd. B. 1520. Led. mit Messingbeschlägen — 3 rthl.
2. *Mart. Chemnitz* Loci theologici. *Sudio Leyseri.* Vipo-

berg. 1623. — Ejusd. *Fundamenta. Vitenb.* 1623. Lederb. — 1 rthl. 12 gr.

3. *Corpus Doctr. Chr. d. i. Summa der Christl. Lehre* durch *Melancthon.* Leipz. 1560. Schweinl. — 2 rthl.
4. *Colloquia oder Tischreden* von *Mart. Luther.* Frankf. 1567. Schweinl. — 1 rthl. 20 gr.
5. *Olearii* colligite Reisebeschreibungen, wie auch *Mandelsloh.* *Andersens* und *Yverffens* Reisen, nebst persianischen *Rosenthal.* Hamb. 1696. Perg. — 3 rthl.
6. *Ferrarii* Lexicon geograph. Ed. nova. Lond. 1657. Pergam. — 20 gr.
7. *Dappers* Aßen. Arabien etc. Nürnberg. Ej. Aßen, Indien und Persien. Nürnberg. 1681. Lederb. — 3 rthl. 12 gr.
8. *Catalog. Libror. Bibl. Lugd. Batav.* 1716. Splendid. Fraub. — 1 rthl. 18 gr.
9. *d'Aubigné* Histoire universelle III. Tomes. — Ohne Titel — sehr selten vorzüglich der 3te Theil. vid. Vogt. — 2 rthl.

In Quarto.

1. *Joh. G. v. Ludewig's* gelehrte Anzeigen. Halle 1743. 3 Voll. Engl. Band. (5 rthl. 12 gr. im Laden) — 1 rthl. 12 gr.
2. *Pant. Gerhards* Loci theologici. Jen. 1610-1621. 9 Voll. Perg. — 3 rthl. 12 gr.
3. *Ciceronis* Opera c. not. Lambini et Gothofredi. 1646. f. l. — 1 rthl. 12 gr.
4. *Monconys* Beschreibung seiner Reisen. Leipz. 1697. Fuanzb. 1 rthl.
5. von *Thiele* churmärkische Contribut. Einrichtung. Berlin. halb. Perg. — 8 gr.
6. v. d. *Gröbens* orient. Reisebeschreib. und dessen *Gub.* nische Reis. Marienwerd. 1694. Ppb. — 16 gr.
7. *Belecks* Reise um die Welt. Magdeb. 1755. Ppb. — 8 gr.
8. *Beckmanni* Hist. orb. terrar. Francof. 1680. Perg. — 6 gr.
9. *Seilers* Tabellen zur Kirchengeschichte, Erlangen, 1789. Ppb. — 12 gr.
10. Das alte und neue *Corfica.* Nürnberg. 1736. Ppb. — 7 gr.
11. *Sal. Schweiggers* Reise nach Jerusalem. Nürnberg. 1664. geh. — 8 gr.
12. *F. M. Pinto* Reisen. Amsterdam. 1671. geh. — 9 gr.
13. *F. Scheffers* Lappland. Frankf. 1673. geh. — 7 gr.
14. *R. Copels* Norden. Hamburg. 1678. geh. — 5 gr.
15. *G. C. v. Neitzschitz* siebenjährige Wehbeschnauung. Nürnberg. 1674. — 9 gr.
16. *Melch. Lussy* Reisbuch gen Hierusalem Freyb. 1590. u. *H. Scheids* Reise nach Jerusalem. Helmstadt. 1678. Pappb. selten. — 16 gr.
17. *Atlas minor Mercatoris.* Amstelod. 443. saubere Karten. Pergam. — 1 rthl. 12 gr.
18. v. *Földener* schlesische Bibliothek. Breslau 1740. Led. — 16 gr.
19. *Cluverii* Introductio in Geogr. vet. ac nov. cura J. Reiskii. Wolt. 1694. Led. — 20 gr.
20. v. d. *Hardt* Ephemed. philologicae. Ed. III. Helmst. 1703. — 10 gr.
21. *Seb. Schmidt* Colleg. Biblicum. Ed. III. 1689. Led. — 10 gr.
22. *Eisenmengers* entdecktes Judenthum. Königsb. 1711. Led. — 1 rthl. 8 gr.

23. *Seb. Schmidt* Biblia Sacra. Argent. 1697. Perg. — 16 gr.
24. *Leusdenii* Biblia hebraica op. Knebelii. Berol. 1690. Corduan u. gold. Schuit. — 4 rthl. 12 gr.
Mit sehr schön geschriebenen lateinisch. Anmerkungen.
25. *Strykii* dissertationes jurid. 1702. Franzb. — 6 gr.
26. *Loci Communes* aus Dr. Luthers Schriften, von *Fabricius*, Magd. 1597. Perg. — 1 rthl. 4 gr.
In Octavo.
1. *Lengl. du Fresnoy* Methode pour etudier l'histoire. Amsterd. 1737. Th. 1-5. et Th. 6-9. a Paris 1735. folglich die nicht castrirte Ausgabe. halb. Pergam. — 4 rthl.
2. *Nöfzelt* Werth der Moral. Halle 1777. Ppbd. — 8 gr.
3. *Trinius* Kanzelreden Halle. 1777. Ppb. — 7 gr.
4. *Lavaters* Urtheile über Steinbarts System von Semler. 1780. — 4 gr.
5. *Feddersens* Betrachtungen über das wahre Christenth. Frankf 1777. III. Th. h. Frzb. — 1 rthl. 12 gr.
6. *Ziegenhagens* Betracht. üb. das Leiden etc. Jesu. Halle 78. — 10 gr.
7. *Spaldings* Bestimmung des Mensch. 9te Auflage b. Meier vom Gebrauch der Welt. — 6 gr. Ppb.
8. *Zerenners* Natur- und Ackerb. Predigten. Frankf. 90. — 10 gr. Ppb.
9. *Jacob* Beweifs für die Unsterblichk. der Seele. Züll. 1790. — 6 gr.
10. *Gatterer's* allg. histor. Bibliothek. Halle. 1767. Ppb. 10 Bände. — 2 rthl.
11. *Remers* Amerikan. Archiv. 3 Bände. Braunsch. 1777. — 12 gr.
12. *de Luca* Gelehrtos Oesterreich. B. 1. Wien 76. — 10 gr.
13. *H. Benzonis* novae novi Orbis historiae. 1581. b. *Lerii* historia Brasiliae. Genf. 1594. — 1 rthl.
14. *Gundlings* Brandenb. Atlas. Potsdam 1724. — 7 gr. Pergam.
15. *Bruz. la Martiniere* Histoire de l'Asie d'Afrique et l'Amerique. Amst. 1739. II. Voll. Franzb. — 20 gr.
16. *Lengl. du Fresnoy* Anweisung zur Erlernung der Historie von *Menken* Leipzig. 1718. Ppb. — 12 gr.
17. *Deliciae Cobresianae. Cobres* Büchersamml. zur Naturgeschichte. Augsb. 1782. halb. Franzb. (Ladenpreis 5 rthl.) — 3 rthl. Ein Geschenk des Verfassers.
18. *Süßmilch* göttl. Ordnung. Berlin. 1742. Frzb. — 5 gr.
19. *Zollikers* Andachtsübungen und Gebete 2 Theile. Leipz. 1785. — 20 gr. h. Frzb.
20. *Müllers* moralische Schilderungen 1ster und 2ter Anh. Helmst. 1763. h. Frzb. — 6 gr.
21. *Reimanns* Einleitung in die Histor. Literar. 6 Theile und 1 Th. Appendix. Halle. 5 Bände Pergament. (4 rthl.) 1 rthl. 20 gr.
22. *Leyffer* Hora Halensis. Halae. 1788. Ppbd. — 10 gr. mit handschriftl. Anmerkungen.
23. *Hederichs* Notitia Auctorum. Wittenb. Pergam. — 5 gr. mit handsch. Anmerkungen.
24. Des *Ritters Montevilla* (Mandeville) curieuse Reisebeschr. Coln. f. ann. (selten) — 16 gr.
25. *Sanfous* Reise nach Persien. Dresd. 1701. 12. Ppb. — 6 gr.
26. *Beyers* Histor. der Augsburg. Confession. Salzwedel. 1732. Ppb. — 5 gr.
27. *Troilo* oriental. Reisebeschr. Dresden 1733. Prg. — 9 gr.
28. *H. Witij* exerc. academ. Ultraj. 1695. et *Pfessii* dissertat. — 6 gr. Perg.
29. *de Bourdeaux* catalogue raisonné. Berlin. 1754. Eaph. 4 Voll. — 16 gr.
30. Leben eines Farospielers. Leipz. 1794. geh. — 12 gr.
31. *Dieterichs* histor. Nachr. von den Grafen zu Lindow und Rupp. Berlin 1725. Ppb. mit vielen handschriftl. Anmerkungen. — 1 rthl. selten.
32. *Freziers* Reise in die Südsee. Hamb. 1718. geh. ft. — 14 gr.
33. *de Pages* Reisen um die Welt. Frankf. 1786. Ppb. mit 7 Karten, (3 rthl.) — 1 rthl. 16 gr.
34. *Bussnets* Einleitung in die allg. Geschichte der Welt. übersetzt von *Cramer*. Leipzig. in 7 eleganten Pergament-Bänden. — 6 rthl.
35. *Hubners* Museum geographicum. Hamb. 1726. Franzb. — 8 gr.
36. Nachricht von den Entdeckungen der Engl. in der Südsee. Berlin 1772. Ppb. — 8 gr.
37. Leben des Wel. umteegler *Cook*. Leipz. 82. Ppb. — 3 gr.
38. *Sinceri* Nachrichten von raren Büchern. 6 Stück. Frankf. 1731. Perg. — 1 rthl.
39. *Sinceri* Analecta literaria Nürnberg. 1736. b. *Beyers* memor. libr. rariorum. Dresd. 1734. c. *Serpilii* Verzeichniß einiger rar. Bücher. 3 Stück Frankf. 1723. Pergam. — 1 rthl.
40. *Wichmanns* Uebersetzung des Briefs an die Römer Leipz. 1784. Ppb. — 6 gr.
41. *Schlötzers* Geschichte von Corsica. Gött. 22. — 5 gr.
Die Bücher, Kupfer und Karten sind gut erhalten.
Briefe und Gelder werden Franco eingesandt an die
Aug. Mylius'sche Buchhandl. in Berlin.

IV. Berichtigung.

Ueber eine unbedachtsame Aeußerung in dem XIX. St. des Allgem. Literar. Anzeigers 1797.

Sehr unbedachtsam, in mehr als einer Hinsicht, war die öffentliche Beschuldigung, daß der an den Herrn Hofrath Schulz ergangene Ruf durch selbstsüchtig benutzte Familien-Verbindungen bewirkt worden sey. Von der billigen Denkart des achtbaren Publicums laßt sich erwarten, daß eine solche, ihre Quelle durch sich selbst verdächtig machende Beschuldigung für die Beschuldigten unschädlich seyn werde. Um dem Urheber jener Nachricht seinen bösen Verdacht zu benehmen, der ihn zu mehreren Ungerechtigkeiten verleiten, und unangenehme Folgen für ihn haben könnte; liefs ich mich wegen öffentlich zu widersprechen. Ich versichere auf meine Ehre, daß jene Beschuldigung höchst falsch ist.
Göttingen d. 12. März 1797.

J. G. H. Feder,
Hofr. u. Prof. der Philosophie.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 44.

Sonabends den 8ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer wohlfeilen Sammlung lateinischer Klassiker.

Das Bedürfnis nach guten Ausgaben lateinischer Klassiker ist so allgemein, daß wir hoffen, eine Sammlung derselben, die wir nach folgenden Gesetzen herausgeben wollen, werde den Beyfall des Publikums gewis erhalten:

1. Soll der wirklich vorhandene beste Text, wie er bisher von den größten Philologen aus unverwerflichen kritischen Quellen berichtet und anerkannt worden, in diese Sammlung aufgenommen werden; wobey nicht nur auf die vorzüglichsten besten Ausgaben der *gesamten* Werke eines Schriftstellers, sondern auch auf die von Gelehrten mit besonderem Fleiß bearbeitete Ausgaben *einzelner* Theile gesehen werden wird.
2. Soll dieser Text *fehlerfrey* geliefert werden, und demnach dem Leser nicht das Mindeste aufstoßen können, das sein Vergnügen im Lesen des Schriftstellers störe, oder den jungen Leser im Verstehen irre mache.
3. Soll alles, was zum Aeußerlichen der Ausgabe gehört — Format, Lettern, Papier — *niedlich* und *gefallig* seyn; so gut und schön, als sich's nur je zur Empfehlung des Gegenstandes selbst *erwarten* läßt, und daß
4. dennoch der Preis so *niedrig* als *möglich* festgesetzt und die Anschaffung der ganzen Sammlung *niemanden* schwer fallen könne.

Diese letztere werden wir dadurch erreichen, daß wir, neben aller vernünftigen Oekonomie des Raums zur Ersparnis aller vermeidlichen Kosten, nur allein den Text der römischen Klassiker zu liefern versprechen. Alle Notizen, Lesarten, oder andere literarische Artikel bleiben gänzlich weg. Ist nicht andern, daß mit andern Blicken, zu andern Absichten und Bedürfnissen der Knaben des Schriftstellers ließe, mit andern der Jüngling, mit andern der ausgebildete Gelehrte, der Sach- und Sprachforscher, und dgl. wer wolte sich's getrauen, alle diese, und noch andere Klassen von Leser durch Noten, beygefügte Kommentarien, oder Kritiken zu befriedigen? Allein alle bedürfen *des Textes*, und diesen allein ver-

sprechen wir, um ihn *möglichst wohlfeil* jedem in die Hände schaffen zu können. Was wir nach Vollendung des Ganzen, zum zweckmäßigen Gebrauch desselben, und zur Erleichterung des Studiums der römischen Literatur nach einem bestimmten Plane zu thun gesonnen sind, wenn die Sammlung selbst günstige Aufnahme, und unsere diesfälligen Wünsche Unterstützung finden, werden wir zu seiner Zeit eröffnen.

Damit aber das Publikum sich sogleich überzeugen könne, in wiefern wir diesen uns vorgesetzten Plan erfüllen, so haben wir die Bekanntmachung dieser Anzeige aufgeschoben, bis wir zugleich den ersten für unsere Sammlung gewählten Klassiker, nemlich

Caesi Iulii Caesaris Opera. 5maj.

ausgeben konnten. Dieser ist nun fertig, und für diejenigen, welche bey uns auf die ganze Sammlung unterzeichnen, für 48 kr. Reichsgeld, oder 12 gr. Sächsisch Franco Leipzig — zu haben. Nach gleichem Maasstabe wird der Preis der folgenden klassischen Autoren bestimmt werden, so daß mithin das Alphabet auf 40 kr. zu stehen käme. Bey 10 Ex. geben wir das 11te gratis. Wer Iulii Caesaris Opera einzeln verlangt, und mithin nicht aufs ganze unterzeichnet, erhält ihn für 54 kr.

Tübingen, den 26. Februar 1797.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Note de quelques Livres qui se trouvent chez *Ziegler et fils* Libraires à Zurich.

(Les Prix sont marqué en Argent de Convention.)

Antiquités d'Herculanum, ou les plus belles peintures, antiques, marbres, bronzes, meubles, trouvés dans les excavations d'Herculanum. 8 vol. in 4. 69 rthlr. 16 gr.
Art de verifier les dates des faits historiques des chartes des chroniques, et autres anciens monumens depuis la naissance de notre Seigneur. 3me Edition 3 vol. in fol. Paris 1783. rel. en veau, filets. — 45 rthlr.

Collections des decrets des assemblées constituante et legislative. De l'imprimerie de P. Cauffe 1792. 7 gros vol. in 4. sur pap. velin.

Cette collection rangée par ordres de matières, avec des tables à la fin de chaque vol., merite par l'elegance de son execution, une place dans les bibliothèques les plus choisies. — 10 rthlr.

(2) X

Diction-

Dictionnaire raisonné universel d'histoire naturelle par Valmont-Bomare 15 vol. in 8. Lyon 1791. rel. en veau, filets d'or etc. — 31 rthlr. 16 gr.

Encyclopédie par ordre des matières 58 Livraisons formant 211 vol. in 4. tant de discours que de planches; brochés en carton — 316 rthlr. 16 gr.

(la 59 Livr. vient de paroître.)

Galerie du Palais royal, gravée d'après les tableaux des différentes écoles avec un abrégé de la vie des peintres et une description historique de chaque tableau. 32 Livraisons fol. Paris 1786. — 57 rthlr.

Histoire de France représentée par figures par le célèbre David. Tom. I. à IV. in 4. Paris 1787. — 60 rthlr.

Histoire philosophique du monde primitif par l'auteur de la philosophie de la nature, 7 vol. avec cartes et fig. 4me Edition in 8. Paris 1795. — 16 rthlr.

Journal de Médecine, Chirurgie, Pharmacie etc. année 1754 à 1781. 56 vol. in 12. Paris. relié en veau, fil. 40 rthlr.

Journal de Paris depuis 1777 jusqu'à la fin du mois Juin 1795. 37 vol. in 4. relié en carton. — 25 rthlr. 8 gr.

Mémoires d'Agriculture, d'économie rurale et domestique, publiés par la Société royale d'agriculture de Paris, années 1785 à 1786. 14 vol. in 8. Paris. — 8 rthlr.

Oeuvres complètes de physique par Sigaud de la Fond. 9 vol. in 8. Paris 1784 à 1787. broché net — 16 rthlr.

Oeuvres d'Homère, avec des remarques précédées de réflexions sur Homère et sur la traduction des poètes, par Mr. Bitaubé. 12 vol. avec de très belles fig. sur pap. veill. et imprimé par Didot. 16. Paris 1787 relié superieurement en maroquin, filets et tranche dorée. — 28 rthlr. 12 gr.

Oeuvres complètes de l'Abbé de Mably, 15 vol. in 8. Paris 1794 et 1795 relié en veau, filets. — 22 rthlr. 4 gr.

Oeuvres de Cl. Marot, père et fils 4 vol. in 4. à la Haye 1731. relié en veau. — 10 rthlr.

Oeuvres de Molière, avec des remarques par Mr. Bret. 6 vol. avec de superbes gravures. 8. Paris 1788 l'Edition rare, relié en veau ecaille filets d'or et tranche dorée. — 25 rthlr. 8 gr.

Origine de tous les cultes, ou religion universelle par Dupuis. 12 vol. in 8. et atlas. Paris 1795. broché. 14 rthlr.

Le même 3 vol. in 4. et atlas, même prix.

Plutarque anglois, contenant la vie des hommes les plus illustres de l'Angleterre. 12 vol. in 8. Paris 1785 et 1786 rel. en veau, filets. — 10 rthlr.

Revolutions de Paris, dédiées à la nation. Publiées par Prudhomme. 34 vol. et Atlas. in 8. Paris 1789 à 1794. rel. en veau, filets. — 17 rthlr.

Temple de Gnide par Montesquieu, orné de belles gravures dessinées par Eifen et gravées par le Mire. 8. Paris de l'imprimerie de Didot. (Ouvrage d'une brillante exécution.) — 6 rthlr. 8 gr.

Temple, le, des muses ou collection des sujets les plus intéressans de la mythologie, gravés d'après les dessins de Diepenbek elevé de Rubens. fol. Paris. — 4 rthlr.

Traité des arbres fruitiers par Mr. du Hamel du Monceau. 3 vol. in 8. Paris 1782. relié en veau, fil. 8 rthlr.

Vie des hommes illustres de Plutarque. Traduites en françois, avec de remarques par Ducier. 12 vol. in 12. Paris 1778 rel. en veau filets et tranche dorée. 16 rthlr. 16 gr.

Voyage du jeune Anacharsis en Grèce 7 vol. et Atlas. Seconde Edition originale. 8. Paris 1790. — 7 rthlr. 8 gr.

Voyage (premier, second et troisième) de Cook Traduit de l'Anglois 18 vol. in 8. Paris 1735 et 1786 relié en veau ecaille, filets. — 25 rthlr. 8 gr.

Voyage dans les départemens de la France, enrichi des tableaux géographiques et d'estampes. 50 Livraisons. 8. Paris 1793. — 15 rthlr.

Voyage du Professeur Pallas dans plusieurs provinces de l'empire de Russie et dans l'Asie septentrionale. Traduits de l'Allemand par de la Peyronie. 8. vol. in 8. fig. et cartes. Paris 1794 relié en veau, filets d'or et tranche dorée. — 20 rthlr.

Voyage de Thunberg au Japon, 4 vol. in 8. fig. Paris 1796 rel. en veau, filets et tranche d'orée. — 10 rthlr.

Dizionario italiano-francese e francese-italiano composto sui dizionari delle academie della crusca e di francia. Tratto da quello del Sig. F. Alberti. 2 vol. 4. Venczia 1793. — 4 rthlr.

Johnson's english Dictionary; with a grammar and history of the language in 2 vol. fol. London 1765 calf. 19 rthlr.

The same abridged, in 8. Lond. 1759. calf. 3 rthlr. 8 gr.

On peut aussi se procurer ces Livres à Leipzig par la même Adresse.

In unserm Verlage erscheint in kurzem eine Schrift über die Chorographie von Troja oder das Lokal der Iliade, von neuem aus den Quellen vollständig und kritisch bearbeitet, mit der nöthigen Rücksicht auf die Abhandlungen von Lechevalier, Heyne und Bryant, (dessen Gegen-schrift in einem übersetzenden Auszuge beygefügt wird,) nebst einer sorgfältigen Prüfung und Beurtheilung dieser Vorgänger. Der Verfasser hat sich geraume Zeit mit der Untersuchung beschäftigt, und hofft dem gelehrten Publikum einige neue und nicht uninteressante Resultate vorlegen zu können.

Halle im März 1797.

Rengersche Buchhandlung.

In allen Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben: Französische Sprachlehre für Deutsche von dem Abbé Pierrard. 2 Theile. 8. Braunschweig bey Thomas 1797. 1 rthlr. 8 gr.

Folgender Titel eines wichtigen Buches, das zur bevorstehenden Ostermesse in der Severiischen Buchhandlung erscheinen wird, ist zum Einrücken in den allgemeinen Mess-Catalogum verspätet worden.

Grundriß der Staats-Erziehungswissenschaft von Dr. Heinrich Stephani, Konsistorialrath.

Es ist übrigens wohl unnöthig zu sagen, wie wichtig diese Nachricht für alle Staatsmänner, Lehrer und Prediger (in so fern sie an der öffentlichen-Erziehung Theil haben) in aller Hinsicht seyn müsse, da der bisherige Mangel

Mangel eines Systems der öffentlichen Erziehung einen so wesentlichen Einfluß auf die Unvollkommenheit der letztern hatte.

II. Bücher so zu verkaufen.

Herr Senior Witting in Goslar will folgende Bücher für die Preise in Golde verkaufen.

In Folio.

- Biblia Hebraica Ariae Montani. 619 Cord. 3 rthlr.
Calovii Biblia illustrata. Dresd. 719. 4 Frzb. 6 rthlr.
Olearii, biblicae Erkl. Leipz. 678. 1-5 Th. 4 Pergb. 5 rthlr.
Die Berlenburgische Bibel 726. 1r-7r Th. der 8te fehlt.
7 Pergb. 8 rthlr.
Vitringa in Jesaiam. Leow. 714. Schwk. 5 rthlr.
Bocharti Hierozoicon. Lond. 663. Pergb. 5 rthlr.
Ravanelli, Bibliotheca f. Genev. 660. Pergb. 2 rthlr.
Jovii Opera m. K. Basf. 578. 2 Pergb. 2 rthlr.
Harenbergii, Hist. Eccl. Gaudersh. Han. 734. m. K. neu Pergb. 3 rthlr.
Ptolemaei Geographia. Id. de locis mirabil. mundi c. tab. geogr. lat. Rom. 490. geh. 2 rthlr.
Pithoei et Petavii Gest. Dei per Francos. Han. 611. Tom. 1. 2. 1 Pergb. 3 rthlr.
Aemilii Historia Francorum Lub. 598. Pergb. 1 rthlr.
Tyrii Historia belli sacri Basf. 549. neu Pergb. 1 rthlr.
Budaei Comment. linguae gr. Basf. 556. Ledb. 2 rthlr. 12 gr.
Krönungs-Diarium Leop. 2. m. K. Fkrf. 791. neu Pergb. 6 rthlr.

In Quarto.

- Schreibers Säugthiere neue Ausg. auf deutschem Papier illum. Erl. 775-795. 18 Hefte. Kupf. 4 n. Pergb. Text 2 Pergb. das übrige des Textes ungeb. 40 rthlr.
Helyots Kloster-Geschichte. Leipz. 753. m. K. 8. Ledb. 20 rthlr.
Voßii Bibliotheca Ebraea. Hamb. 715. 4 neue Pergb. 7 rthlr.
Fabricii Bibl. graeca Tom. 1-14 Hamb. 705-754. 7 neue Frzb. 14 rthlr.
Winkelmanss Gesch. d. Kunst. Wien 776. n. Engl. 6 rthlr.
Euripidis Tragoediae a Musgrave. Lipf. 778. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 8 rthlr.
Acta Eruditorum. Lipf. 1682 bis 1747. Suppl. T. 1-14. Indices Tom. 1-6. 47 neue Pergb. 25 rthlr.
Allgemeine Reisen. Leipz. 748-764. 1-21. Th. m. K. 21 neue Frzb. 40 rthlr.
Du Halde Chinesisches Reich. Rost. 747. m. K. 4 n. Pergb. B. E. 10 rthlr.
Tiefenthaler Hindostan. Berl. 785. m. K. 3 neue Pergb. 15 rthlr.
Sonnerat Ostindien. Zürich 783. m. K. 2 neue Pergb. 14 rthlr.
Kämpfer Geschichte von Japan. Lemgo 777. m. K. 2 Papb. 6 rthlr.
Pocockes Morgenland, neu übersetzt m. K. 3 neue Pergb. 11 rthlr.
Le Bret Staats-Geschichte von Venedig. Leipz. 769-777. m. K. 1-23 Th. 4 neue Frzb. 11 rthlr.
Pubuschka Böhmen. Leipz. 777. m. K. 3 neue Frzb. 5 rthlr.
Salignac Polen. Halle 763. 2 Papb. 3 rthlr.
Buchholz Geschichte von Brandenburg. Berl. 765. 1-6 Th. 3 neue Pergb. B. E. 10 rthlr.

Dalins Schweden Greifsw. 756. 1. 2. 3. Th. 4 neue Frzb. 5 rthlr.

Kantemir Osmannisches Reich m. K. Hamburg 745. neue Pergb. 4 rthlr.

de Guignes Geschichte der Hunnen und Türken. Greifswalde 768. 1-4 Th. 5 neue Frzb. 6 rthlr.

In Octavo.

- Guthrie und Gray Weltgeschichte. Leipz. 765. 40 neue Pergb. und 3 Bände ungeb. 50 rthlr.
Büffen allgemeine Naturgeschichte der Thiere und Vögel. 49 Theile in 24 faubern Pergb. 40 rthlr.
Zimmermann Einsamkeit. Leipz. 784. Prachtausgabe mit Kupf. 4 neue Pergb. 12 rthlr.
Lavater Mesliade. Zürich 783. 4 Bände Text 4 Hefte faubere Kupfern 8 neue Bände geh. 13 gr.
Lavater physiogn. Fragmente verkürzt. 783. 1. 2. 3. mit Kupf. geh. der 4te ist noch nicht heraus. 10 rthlr.
Bannier Götterlehre von Schröckh. Leipz. 754. 5 neue Pergb. 10 rthlr.
Goethe's Schriften. Leipz. 787. m. K. 1-8 Th. 2 neue halb Frzbde 6 rthlr.
Der englische Zuschauer. Lpz. 750. 9 n. Pergb. R. E. 6 rthlr.
Swift satyrische Schriften. Hamb. 760. 3 Papb. 6 rthlr.
Homeri Opera gr. et lat. Ernesti. Lipf. 759. 5 neue Pergb. 14 rthlr.
Platonis Opera gr. et lat. Bip. 781. Tom. 1-11. Tied. Arg. 6 n. Pergb. 15 rthlr.
Jeseph's Opera gr. et lat. Oberthür. Lipf. 782. 3 n. Pergb. 10 rthlr.
Philonis Opera gr. et lat. Pfeifferi Erl. 785. Vol. 1-6. 6 neue Pergb. 10 rthlr.
Plutarchi Opera gr. ed. Hutten. Tub. 791-795. Tom. 1-8. 4 neue Pergb. 9 rthlr.
Oratores graeci ed. Reiske. Lipf. 770. Vol. 1-8. 8 gute Frzb. 14 rthlr. Tom. 9-12 c. annot. fehlen.
Xenophontis Opera gr. et lat. ed. Thiemme Lipf. 763. 4 neue Pergb. 10 rthlr.
Thucydides de Bello Pelop. gr. et lat. Bip. 788. Vol. 1-6. 3 neue Pergb. 12 rthlr.
Thucydides de Bello Pel. gr. Brem. 791 2 Papb. 1 rthlr. 12 gr.
Luciani Opera gr. et lat. Mitav. 776. Tom. 1-7. 4 neue Pergb. 8 rthlr.
Sophoclis Tragoediae gr. et lat. ed. Johnson. Etomae 775. Tom. 1. 2. 2 neue Pergb. 7 rthlr. 12 gr.
Sofokles übersetzt von Stolberg. Leipz. 787. holl. Pap. 12 Pergb. 5 rthlr.
Aeschyli Tragoediae ed. Schütz. Hal. 782. Vol. 1. 2. 2 neue Pergb. 3 rthlr. 12 gr.
Brunck Analecta veterum Poetarum graecorum. Arg. 785. Vol. 1. 2. 3. 3 neue Pergb. 7 rthlr. 12 gr.
Hippocratis opera omnia gr. et lat. van der Linden. Lugd. 665. 2 gute Frzb. 5 rthlr.

III. Erklärung.

Anzeige eines von einem Rosenfanten begangenen gelehrten Diebstahls.

Meine Abhandlung unter dem Titel: Versuch die eigenthümlichen und rechtmäßigen Grenzen der Polizey zu bestimmen, wovon der Anfang im dritten Bande der Vorlesungen

lesungen der Caspelle physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Heidelberg, S. 181 bis 226, und die Fortsetzung in des vierten Bandes zweyten Theils, S. 153 bis 196, bezeugen, daß sie dem Unglück getreu hat in die Hände solcher Recensenten z. Eilen, die entweder, als solche Oekonomen, sich nicht in die Beurtheilung eines Gegenstandes haben einlassen wollen, mit dem sie so wenig vertraut waren, oder solcher, die vortheilhaft meinen Begriff von der Polizey falsch angegeben haben, um either die Unrichtigkeit des vor ihnen gegebenen aufzuheben zu machen, auch noch deswegen das Schicksal erliden mußten, unbekannt zu bleiben, weil die, denen dieser Stoff anständig gewesen wäre, so wenig auf den Geruch haben verfallen können. So unter den Vorlesungen einer physikalisch-ökonomischen Gesellschaft anzuordnen, daß ich es hier einem glücklichen Zufalle zu verdanken habe, daß Herr von Berg der einzige mir bekannte Schriftsteller ist, der in seinem Verfaß über das Verhältniß der Moral zur Politik nicht gewarnt hat, meiner Erklärung beizustimmen. — Unter diesen Umständen glänzt ein Hocusfess der Deutschen Handbuchs des heutigen deutschen Privatrechts in der Österreichischen allgemeinen Literaturzeitung St. LVIII, den 6. Juny 1796, S. 1089 bis 1091 es wagen zu dürfen, unbedeckt aus meiner Abhandlung Winke zu geben, die er frech für die seinigen ausgibt. Mit welcher Unverschämtheit sich derselbe dabey benommen hat, mögen folgende Beispiele zeigen:

Rec.

Rec. glaubt, der sicherste Weg um das eigenthümliche Gebiet der Polizey zu überschauen, möge wohl dieser seyn, daß man die mannigfaltigen Regierungsgeschäfte nach ihren eigenthümlichen Gegenständen classificirt, woraus sich am zuverlässigsten ergeben muß, was für ein Theil eigentlich der Polizey übrig bleibe.

Rec.

Die Abicht der Polizey geht also dahin, nicht allein einem jeden, der dem Staate mit Pflichten verbunden ist, den Willen und das

Vorlesungen III. B. S. 203.

Bei diesem Mangel der Uebereinstimmung, sowohl in der Theorie, als in der Praxis, würden wir es also aufgeben müssen, auf eine sichere Spur zur Entdeckung der eigentlichen Grenzen der Polizey zu gerathen, wenn uns nicht noch ein dritter Weg offen wäre, der uns, in Begleitung der Theorie und Praxis, zu dem gesuchten Orte gemächlicher führen wird; nemlich: eine in dem wesentlichen Unterschiede der mannichfaltigen Regierungsgeschäften gegründete Classification derselben. Alsdann muß sich von selbst ergeben, welcher Theil für die Polizey übrig bleiben wird.

Vorles. III. B. S. 210.

Die Abicht der Polizey geht also dahin, nicht allein einem jeden, der dem Staate mit Pflichten verbunden ist, den Willen und das Ver-

mögen zu beschwören, sondern zu überreden, so daß auch einen jeden, so viel möglich, zur freiwilligen Erreichung derselben Anlaß und Gelegnheit zu machen. Gerade diese Abicht bestimmt also auch die bestimmten Grenzen der Polizey.

Rec.

So giebt z. B. die Justiz das Gesetz: *Da sollt nicht feilen.* Was thut nun die Polizey in dieser Hinsicht? Sie beleuchtet des Nachts die Städte, damit es dem Diebe nicht so leicht möglich gemacht werde, fremdes Gut zu entwenden; sie unterhält Nachwachter, laßt Patrouillen gehen; sie verbietet die Verfertigung von Brecheisen und Dietrichs; sie hat ein wachsameres Auge auf alle verdächtige Personen, sie untersucht ihre Gewerbe, und berechnet, ob sie wohl daraus ihren Unterhalt suchen können u. s. w.

Wer zur Befriedigung seiner Neugierde Lust hätte diese Recension, so weit sie die Polizey betrifft, ganz meiner Abhandlung zu vergleichen, der würde finden, daß auch nicht ein einziger Gedanke dem Recensenten zugehöre, und daß in seiner Sprache „*seinen Gegenstand*“ (zur Bezeichnung des recensirten Schriftstellers) nicht *erschöpfen* wollen so viel heiße, als: *eine fremde Arbeit nicht ganz ausdrücken lassen wollen*, und sein *Einlegethe* nichts weiter bedeute, als *fremde Gedanken in einer wörtlich-treuen Darlegung liefern*.

Durch diese Anzeige habe ich eine doppelte Abicht zu erreichen gesucht: einmal, um mein Eigenthum, wenn sich ein Fremder öffentlich zu schmücken wagt, ihn auch öffentlich wieder abzunehmen, und dann — worin mir vorzüglich gelegen wäre — Sachkundige Männer dahin zu vermögen, meine Abhandlung einer scharfen und unpartheyischen Prüfung zu unterwerfen, die mich entweder eines bessern belehren, oder durch ihren Beifall zu ähnlichen Versuchen aufzumuntern würde.

Heidelberg, den 5ten März 1797.

J. L. Erb, Hofrath.

mögen zu beschwören, sondern zu überreden, so daß auch einen jeden, so viel möglich, zur freiwilligen Erreichung derselben Anlaß und Gelegnheit zu machen. Und gerade diese Abicht bestimmt also auch die bestimmten Grenzen der Polizey.

Vorl. III. B. 2. Th. S. 174.

Sagt das Gesetz: *Da sollt nicht feilen*, so beleuchtet die Polizey des Nachts die Städte, damit die Dunkelheit den Diebstahl nicht begünstige — sie unterhält Wachter, die alle Straßen durchgehen — sie stellt Schützen auf dem platten Lande an — sie verbietet die Verfertigung von Brecheisen und ihren Verkauf — sie verbietet verdächtige Personen — sie rechnet einem jeden nach, ob er aus seinem Gewerbe seinen Unterhalt finden könne, und wenn sie das Gegentheil vermuthet, so verfolgt sie ihn desto vorfichtiger auf allen seinen Gängen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 45.

Mittwochs den 12^{ten} April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Wielands neuer teutscher Merkur 1797. 4tes Stück, enthält: I. Fragmente aus dem Tagebuche einer Reise nach Dänemark und Schweden, im Spätfommer und Herbst 1796. gemacht von Christ. Lud. Lenz, Lateinlehrer bey der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal. II. Probe einer Uebersetzung der Pucelle d'Orleans, von A. J. Penzel. III. Die Entdeckung eines geheimen Naturplans. Ein Gespräch. IV. Ausichten zu einer teutschen Uebersetzung des Persischen Geschichtschreibers Mirchond, die in Wien veranstaltet wird. Von Hrn. OKR. Böttiger. V. Auszüge aus Briefen. Ausländische Correspondenz. 3 Briefe aus London. Briefe aus Madrid. Inländische Correspondenz. Brief aus Wien. VI. Noch ein Wort über die Originalität von Bürgers Leonore. Von Hr. A. W. Schlegel. VII. Anecdote, vom verschiedenen Schickal der Kamischen Schriften. VIII. Nekrologie. Gotter und Jünger.

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte, Jahrgang 1797. 25 Hft. (Altona u. Kiel, in den Expeditionen dieser Provinzialberichte). enthält: I. Versuch einer Beschreibung des Kirchspiels Schobüll im Amte Husum, von Pastor Grøngaard. II. Ein Wort über die Blattern an die guten Einwohner Eutins. Von den dortigen Aerzten. III. Beyträge zu einem Holsteinischen, vorzüglich Krempen Idiotikon. (Befchl.) IV. Einige Bemerkungen über die Schrift des Hrn. Rittmeister von Engel: "die Eintheilung der Felder", von Kammerr. Janke. (Befchl.) V. Allgemeine Uebersicht der durch den Kanal im J. 1796, getriebenen Schifffahrt. VI. Nachricht von der seit sieben Jahren bestehenden Stallfütterung auf dem Gute Fresenburg. Ein Schreiben an den Herausg. von Kammerrh. Buchwald auf Fresenburg. VII. Auszug aus der ersten Nachricht von dem Zustande der Krankenanstalt in Kiel, von Prof. Weber u. Kirchenjurat. Tamsen. VIII. Veränderungen, welche im J. 1796. unter den schleswig-holsteinischen Schriftstellern vorgefallen sind, mitgetheilt von Prof. Kordes. IX. Literarische Anzeigen u. Nachrichten: 1) Fortsetzung der Schriftenanzeige. 2) Chronik der Universität zu Kiel. 3) Nachrichten.

Deutsches Magazin 1797. März. (Altona bey Hammerich) enthält: I. Widersprechende Data zur Kenntniß der Englischen Finanzen. (von Hrn. Prof. v. Eggers.) II. Anecdoten von Lord North. III. Der Geizige, der seinen Schatz verlohren hat. Nach la Fontaine. (von Hrn. Prof. Schönheyder.) IV. Beytrag zur Geschichte der Entwürfe zum ewigen Frieden. (von Hrn. Fr. Wilh. August Murhard, Doct. der Philosophie zu Göttingen.) V. Ist der König der erste Staatsbeamte? VI. Verwandtschaft zwischen Heuchelei u. Schwärmerey. VII. Man muß die Menschen nehmen, wie sie sind. VIII. Auch etwas über Despotismus und Kryptodespotismus. Fortsetz. l. deutsches Magaz. B. X. 8. 283.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Moralischer Standpunkt für die Beurtheilung der Kritik des neuen Leipziger Gefangbuchs. Weimar 1797. 8. auf Kanzley-Papier. Wird in Leipzig bey Feind, wie auch in andern Buchhandlungen geheftet für vier Groschen verkauft. Den Ertrag der ganzen Auflage hat der Verfasser einem Werk der Wohlthätigkeit bestimmt. — Von mehreren Druckfehlern bietet er wenigstens folgende vor dem Lesen zu verbessern. S. 8. Z. 1. schützen. S. 9. Z. 6. Publicum statt Politiker. S. 11. Z. 1. um. S. 14. Z. 5. den. S. 17. Z. 4. im. S. 19. Z. 10. Bedingung. S. 20. Z. 7. einem. S. 22. Z. 17. würde. S. 24. Z. 8. vergebl. st. vorg. S. 25. Z. 10. müßigen. S. 28. Z. 17. dürfte. S. 29. Z. 8. dem. S. 30. Z. 22. darein.

Anzeige für Mathematiker und Philosophen.

I. Leonh. Eulers Lehren von der Ueberwucht und dem vortheilhaftesten Gebrauche der Maschinen. — Eine freye Uebersetzung von classischen Abhandlungen, die bis jetzt nur in den Schriften der Russ. Acad. d. Wiss. zu finden sind. Selbst Pasquich, Lehrer der höhern Mathematik auf einer sehr berühmten Universität, die große Ehre von Ihm hat, und die eine gehörige Bibliothek für Ihn eigentlich haben sollte, selbst Pasquich zu Pest konnte für seinen schönen Beytrag zur Maschinenlehre jene Abhandlungen nur nach den Auszügen benutzen, welche Kästner u. Karsten davon mitgetheilt haben. Solche Männer gehören zu den Ausnahmen, die meisten übrigen schrei-

schreiben und lesen nicht wie vor, als ob jene Eulerische Eröffnung für die Maschinenlehre gar nicht vorhanden wäre! Mir ist an ihrer mehrern Beachtung gelegen, damit einige Beyträge und Aenderungen, die ich für Euler und Paschius eintz versuchen möchte, etwa so viel Publicum verfinden, daß die Druckkosten und einige meiner aufgewandten Hülfsmittel ersetzt werden. Sorgenfreye Zeit und bisherige Müsse zu solchen Arbeiten verdanke ich meinem Gnädigsten Fürsten; und bekanntlich ist das mathematische Publicum viel zu klein, um solche Schriftsteller zu entschädigen, welche für Erweiterung und Berichtigung der Wissenschaft arbeiten, und die Hülfsmittel dazu ankaufen. Im mathematischen Fache werden gegenwärtig nur die Anfangsgründe häufig abgesetzt, und noch häufiger solche Schriften, die eine leichte Praxis versprechen; weil es Viele giebt, welche die Mathematik zu lernen wünschen, und noch Mehrere, welche sie anwenden wollen, auch ohne sie gelernt zu haben. — Von obigen Abhandlungen scheint mir ein beträchtlicher Theil selbst für solche Gelehrte, die nur eine philosophische Klassificirung der mathematischen Wissenschaften inne haben, nicht nur durchaus verständlich zu seyn, sondern auch äußerst merkwürdig, als Urtheil u. Eingeständnis eines *Eulers* über die kümmerliche Unzulänglichkeit der gewöhnlichen sogenannten Mechanik. Für das Uebrige wird einige Bekanntschaft mit der wahren Mechanik allerdings vorausgesetzt; indessen danke ich den *Calcul*, insbesondere für Anfänger und Practiker um ein ziemliches zu erleichtern. Ich werde nämlich die dortigen künstlichen Einheiten der ältern Eulerischen Mechanik, die sehr witzig aber nicht sehr rathsam sind, gegen seine äußerst bequemen neueren vertauschen. (Ueberhaupt ist es, auch in anderer Hinsicht, vorher zu erwarten, daß selbst unsere witzigen Nachbarn, von denen wir für die Praxis freylich immerfort zu lernen haben, ihre überfein gedrehten Formeln verlassen werden, plus tot ou plus tard. Sie sind ja auch den englischen Gewinden ähnlich, die kaum noch eingreifen wollen, und dortige Gedult erfordern, um nicht überschoben zu werden!) Nur kann ich mir nicht erlauben an einem Eulerischen Werke irgend etwas zu ändern, ohne zugleich auch einen correcten Abdruck der *Urkunden beizulegen*, wie sie aus der Feder dieses großen Lehrers geflossen sind. Original und Uebersetzung zusammen genommen, sollen den *Subscribenten wohlfeil* geliefert werden. Wie hoch und auf welche Weise, kann ich heute noch nicht angeben, da ich darüber erst mit einer soliden Buchhandlung einig werden muß. Subscription zu versuchen muß ich mich endlich entschließen, weil ich (nach vergeblichen Anfragen über II. und III., deren ich nächstens erwähnen werde) wohl einfasse, daß sich bey dem gegenwärtigen Geiste der Zeiten, auch die besten Buchhandlungen auf Schriften dieser Art nicht gut einlassen können, ohne ihr kleines Publicum zum baldigen Ankaufe veranlaßt zu haben.

Deßau, d. 26. März.

F. G. Buffe.

Es ist M. Semlers Beleuchtung der sich von einander vornehmlich unterscheidenden neuern Auslegung der Joh.

Offenbarung J. Chr. 8. für 14 gr. und Joannes Offenb. J. C. als das von diesem selbst verordnete und empfohlne allgemeine Hauptlehrbuch seiner Religion von eben demselben aufgestellt, neu übersetzt und erklärt, 8. für 2 thl. 12 gr. Drpp. u. 2 thl. 16 gr. Schrbp. nach Conventionsmünze in der Hüfnerschen Buchhandl. zu Leipzig und Dresden zu haben. In der ersten Schrift wird die einzige richtige Deutung der Apoc. sehr einleuchtend entschieden; die letztere aber empfiehlt sich auch besonders noch der Privatandacht eines jeden Christen als ein in vieler Rücksicht vorzüglich nützliches Lesebuch.

So oben ist erschienen:

Erholungen. Herausgegeben von W. G. Becker.

Erstes Bändchen 1797. Leipzig bey Voss und Comp.

1. *Amor und Psyche.* Sechzehn kleine Dichtungen von Gleim.

2. *Ueber fehlschlagende Erwartungen.* Von Garve.

3. *Wilhelmine Schmidt.* Eine Elegie von Klammer Schmidt.

4. *Der Tempel der Liebe oder Omar und Zenide.* Eine geheime Geschichte aus den Annalen von Peru gezogen. Von Jünger.

5. *An Klammer Schmidt.* Ein poetischer Brief von Tiedge.

6. *Der Heckthaler.* Eine Schrockenserszählung. Von Kretschmann.

7. *Fragmente aus Dante's Himmelsreich.* Von A. W. Schlegel.

8. *Mittagsbetrachtungen eines alten Dorfschulmeisters.* Von G. W. C. Starke.

9. *An Gleim.* 1775 Eine Ode von Klammer Schmidt.

10. *Die summe Nachtigall und Amarys, ihr Einfänger.* Eine Idylle von Weiße.

11. *Hohensteinische Volksfagen.* Von Otmar.

12. *Der erfüllte Traum.* Von Martyni-Laguna.

13. *Der verdorbene Hering.* Von Streithorst.

14. *An Sicilianns Bombyx.* Nach Balde. Von Klammer Schmidt.

15. *Die ästhetische Wirkung.* Von W. G. Becker.

Von dieser ganz zur angenehmen Unterhaltung bestimmten Schrift erscheinen jährlich vier Bändchen, welche, jedes à 1 rthl. in allen Buchhandlungen und Lesebibliotheken zu haben sind.

Leipzig, bey Friedr. August Leo erscheinen in künftiger Jubilate-Messe A. C. folgende neue Bücher:

Antone die beiden oder der Nahe thut nichts zur Sache eine komische Oper in zwey Acten. Nach dem ungedruckten Schikanedrischen Original mit Beybehaltung der Musik von Schake neu bearbeitet. 8.

Atlas kleiner von XVII. Karten zum Gebrauch verschiedener kleiner Geographien quer 4.

Bibliothek, kleine für Leidende 3r Theil 8. ist auch unter nachfolgenden Titel apart zu haben:

Literatur für Leidende od. Literarisch-kritischer Anzeiger, aller in diesem Jahrhundert bereits erschienenen Schriften über das Uebel, seine Beurtheilung, und die Beruhigung über dasselbe. 8.

Ma.

Magazin für Freunde des guten 'Gefchmacks III. Band.

1. 2. 3s Heft enthält Ideen für Gartenfreunde.

— dasselbe III. Band 4s Heft enthält Ideen zu Zimmerverzierungen.

— dasselbe III. Band 5s Heft enthält Ideen zu Ameublement.

Myserienbuch alter und neuer Zeit, oder Anleitung geheime Schriften lesen zu können, geschwind und kurz schreiben zu lernen, ingl. Chiffren aufzulösen. Nebst einem Anhang die Blumen-Chiffren der Morgenländerinnen zu verstehen, und nachzuahmen. 8.

Handbuch Geographisches für die Jugend, und Liebhaber der Geographie 3te und 4te Abtheilung — mit 4. Landkarten gr. 8. nebst Register.

Mahias Nachrichten an alle Podagriften 2te Auflage. 8.

Biographien berühmter und gelehrter Männer, nebst ihren Portraits, deutsch und französischer Text 1s Heft. 4. mit 6 Kupfern.

Plans zu Anlagen englischer Gärten, und Vorschriften wie man kleinere Plätze in gefällige Partien eintheilen, und anpflanzen kann. Erste Fortsetzung zu Mania Plans. Quer Folio.

Sammlung von Kupfern und Vignetten aus dem Verlag von Fried. Aug. Leo. 4.

Spiefs, Christ. Heinr. meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks und Gemächer des Jammers 3r Th. 8.

Spiefs, Christ. Heinr. Leben und Thaten des Jacob von Buchenstein. Erb. Lehn und Gerichts - Herrn auf Ober, Mittel, und Unter-Buchenstein. 2 rthl. 8.

Leben und Thaten des Junker Veit von Kollberg oder Beyträge zur Chronik von Schaakenhal. 8.

Bey Endesunterzeichneten wird in der künftigen Michaelis - Messe zu haben seyn.

Atlas général et élémentaire de l'Empire de toutes les Russies, divisé en 42 Gouvernements. Ouvrage fait d'après les Observations de l'Académie de St. Petersburg, adopté aux Géographies les plus modernes par les Srs. Ancelin et le Grand, Associés à Moscou, et appelés en Russie par le Gouvernement. Cet Atlas contient une grande Carte générale et 46 cartes particulières, à la tête desquelles on trouvera, l'Uniforme et les Armes de chaque Gouvernement ainsi qu'une Table alphabétique des Districts et principaux Lieux en lettres romaines, et écrits comme ils doivent être prononcés en langue russe.

Ein Exemplar dieses Atlases kann von jetzt an täglich bey mir in Augenschein genommen werden. Der Preis ist 1 rthl. 20 gr. — in Louisd'or à 5 rthl. Briefe und Gelder erbitte ich mir postfrey.

Johann Gottlob Feind,
Buchhändler in Leipzig.

Das 3te Stück von Höcks Magazin der Staatswirtschaft und Statistik ist erschienen und enthält folgende Artikel: I. Einige Gedanken über zweckmäßige Bearbeitung und vorsichtigen Gebrauch der Statistik. Von Hn. Rath Ackermann in Illmenau. II. Nachricht v. ei-

nem Herzogl. Sächf. Weimarischen Landes - Circular-Befehl, die nützliche Einschränkung des Hux - u. Trift-Termins im Frühjahr betreffend. Von Ebendemselben. III. Fabriken-Estat der Stadt Erlangen v. Jahr 1792. IV. Statistisch-Topograph. - Nachrichten v. d. Königl. Preuss. Amtshauptmannschaft Wunsiedel in dem Fürstenthum Bayreuth. V. Systematisches Verzeichniß der in der Ostermesse 1796. erschienenen staatswirtschaftlichen und statistischen Schriften. (Fortsetzung u. Beschlufs.) VI. Nachrichten von der Königl. Preuss. Westphälischen patriotischen Gesellschaft, zur Beförderung der Oekonomie der Fabriken und Gewerbe. VII. Nachrichten von ökonomischen Gesellschaften. VIII. Todesfälle berühmter staatswirtsch. Schriftsteller, IX. Recensionen und Anzeigen, X. Königl. Preuss. Verordnungen.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern. 3 rthl. sächf. od. 5 fl. 24 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie - Comptoir
zu Weimar.

Das 3te Stück von dem geöffneten Blumengarten ist erschienen und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

60. Carpatische Glockenblumen.

61. Die Michauxie.

62. Surinamische Lobelin.

63. Cardinals - Blume.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern. 5 rthl. 8 gr. Sächf. od. 9 fl. 36 kr. Rhein.

F. S. privil. Industrie - Comptoir
zu Weimar.

Von folgender, für gegenwärtige Zeit interessanten Schrift, ist eine neue Auflage erschienen:

Beschreibung der Festung Mantua und gedrängte Erzählung der daselbst vorgefallenen kriegerischen Ereignissen bis zur Uebergabe an die Franken. 2te vermehrte Auflage gr. 4. 1797.

Die erste Auflage dieses Werkchens hat sich so schnell vergriffen, daß man daraus am sichersten auf den allgemeinen Beyfall den dasselbe erhielt, schließen kann. Der seitdem eingetretene Fall dieser Festung bewog die Verlagshandlung eine zweyte verbesserte und bis zu dieser Uebergabe vermehrte Auflage zu veranstalten, welche auf einen gleichen Beyfall des Publicums die gerechtesten Ansprüche zu machen hat. Auf dem Titelblatt ist als Vignette die Aufsicht der Stadt gegen Nordosten angebracht. Ein anderes Blatt enthält den Grundriß nebst der nöthigen Erklärung und einer kleinen Karte mit der Gegend um Mantua. Man findet es in der Behrenschen Buchhandlung in Frankfurt a. M. und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands für 9 gr. od. 36 kr.

So eben hat eine deutsche Uebersetzung des französischen Schauspiels: le fou par amour, unter dem Titel:
(2) Y 2

der Narr aus Liebe, oder die üble Probe, auf gutem Schreibpapier in 2., bey J. A. Aus in Coethen, die Presse verlassen. Der Uebersetzer glaube zur Rechtfertigung seines Unternehmens alles gesagt zu haben, wenn er *Mayer*, dessen Kunstalent u. originelle Laune im Manier und Sprache schon längst ihre verdienten Lobredner gefunden haben, als den Schöpfer dieses angenehmen Geistesproducts nennt.

H. am 23ten März 1797.

Beauregard.

Meine Briefe über den *Atheismus*, sind bereits in den Händen zu vieler unbefangener Leser, als daß es nöthig wäre, dem aufgeblasenen Schriftsteller zu antworten, welcher seine Uebersicht der philos. Liter. im *Fichte-Nietzschammerischen Journal* (1797. I. St.) mit einem leichtem Geschwätze darüber eröffnet hat. Zu Ostern 1798. erscheint, auf Veranlassung mehrerer scharfsinniger Beurtheiler, eine Fortsetzung derselben.

Leipzig, d. 30ten März 1797.

Karl Heinrich Heydenreich.

III. Auction.

Den 12. Jun. und folgende Tage wird zu Wittenberg die zwar kleine, aber ausgestuchte Bibliothek des kurz nach seinem Ruf zu der Propststelle daselbst verstorbenen Herrn Prof. Spahn öffentlich versteigert werden. Wir zeichnen daraus nur folgende Werke aus:

In Folio.

1. 7. *Biblia sacra Polyglotta Londinensis*. c. Lex. Heptagl. Castelli VII. Voll. Ldb. 17-20. Gesneri Thef. Lat. Ling. Lpf. 749. 4. B. 22-24. *Origenis Opera* Paris 733. 3. B. 26. 27. *Hexapla Origenis* ed. Bern. Montfaucon. Paris 713. 38. 39. *Flavii Iosephi* opp. ed. Havercamp. Amst. 726. 43. 44. *Wetstenii Nov. Test.* Amst. 751. 66.) *Hodius de bibliotheca tauribus Original.* Oxon. 705.

In Quarto.

73-74. *Vet. Test. ex vet. LXX. Interpret.* ed. Breitinger. Tiguri. 75-78. *Variae Lectiones Vet. Test. opera* J. B. de Rossi i Parma. 1784. 81-83. *Donats Auszug aus Scheuchzers Physica Sacra.* Leipz. 777. 97. *Codex Syriaco-Hexaplaris Ambrosio-Mediolanensis*, p. Norberg Lund. 787. —

In Octavo.

173. 174. *Glassii Philologia Sacra* p. Dathium. Lipf. 776. 240. *Dissertat. General.* in *Vet. Test. succ. Kennicot.* ed. Bruns. Brunovici 783. 273-275. *Capelli Critica sacra* p. Vogel. 296-298. *Bial Thef. Philol.* in LXX. et alios interpretat. Hag. 779. 311-315. *Arvieux Reisen in den Orient.* Leipz. 783.

Kataloge sind bey dem Hn. Hof-Commissär Fiedler in Jena zu haben.

IV. Erklärung.

Das erste Stück des *Archiv's für die Volksarzneykunde* vom Herrn Professor Nolde zu Rostock, wird vor der Leipziger Oster-Messe nicht ausgegeben.

Der bestimmten Abrede nach sollte das erste Heft die-

ses Archivs etwa 10 bis 12 Bogen stark seyn, um diesem den Versuch zu machen, ob der Beyfall des Publicums es zulassen wird, dasjenige für das Werk zu thun, wozu ich mich, wie Hr. Prof. Nolde am besten weiß, aus Liebe für die gute Sache verstanden habe. Wenn ich nun um den Plan des Herausgebers nach allen meinen Kräften zu fördern es zuließe, daß das erste Stück nicht weniger als 27 Bogen füllt, und dennoch dieselben Bedingungen als bey der kleinern Bogenzahl, aufgetragen und bereits erfüllt, so dürfen doch wohl der Herausgeber so wenig als seine Freunde den Ernst bezweifeln, mit dem ich mich für das Unvernehmen bemühen werde; — aber auch eben so wenig kann der Billigkeit nach der Vertrieb des Werks, etwas andern als der Compensanz des Verlegers überlassen bleiben. Diese sindet aber angemessen, ein so Bogenstarkes Buch nur in der Oster-Messe im Umlauf zu setzen.

Mehrere Gründe, dieser späten Erscheinung, die Herr Prof. Nolde wohl deshalb unhaltbar nennt, welche ihn freylich nicht unmittelbar berühren, gehören nicht vor das Publicum, so wie mir überhaupt sehr vieles an dem vor dasselbe zu gehören scheint, womit in unsern Tagen — wenn nicht zur Befriedigung sehr unlauterer Triebstoffe zur Unterhaltung einer bloßen Neugierde des Publicums geforgt wird.

Eine nähere Bestimmung der Verhältnisse des Publicums zum Schriftsteller und Verleger würde es nicht lange unentschieden lassen, welche Fälle nach den Forderungen der Gerechtigkeit, dem ersten vorgelegt werden dürften oder nicht; und im ersten Falle, auf welche Art es zur Befriedigung beider Theile geschehen müsse, ohne den Rechten des einen durch einseitige, stolz und wuthkührlich- absprechende Behauptungen, zu kränken, so imponirend die Meinung des Publicums für sich zu gewinnen. Beyspiele sind häufig; sonst ließen sich viele solche Manieren zeigen.

Neudrutz, im März 1797.

Michaelis, Buchhändler.

V. Berichtigung.

Um auch der geringsten Inkonvenienz vorzubeugen, zeige ich die Druckfehler hierdurch an, die sich durch Nachlässigkeit des Setzers in meine neulich bey Gleditsch erschienene Abhandlung de *Alcestide Euripidea* eingeschlichen haben. Es sind nur die erheblichsten, die ich nicht gern zu Schulden kommen lassen möchte.

3. 28. Z. 27. l. ποῖτα f. ποῖτα.

3. 29. Z. 7. l. dolorum f. dolorum.

Das. Z. 21. l. operam f. operum.

3. 31. N. 16. l. To. l.

3. 32. Z. 16. del. (.)

3. 45. N. 30. l. laudet f. laudet.

3. 54. Z. 21. l. aperit f. operit.

3. 58. Z. 9. l. offerret f. offert; u. talem f. talem.

3. 64. Z. 7. l. quorum f. quorum.

3. 77. Z. 30. l. cum f. eum.

3. 96. Z. 7. l. displiceant f. displicent.

Leipzig am 24. März 1797.

Gottlob Wagner

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 46.

Mittwochs den 12^{ten} April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung eines neuen Elementarwerks zur leichtern Erlernung der lat. Sprache und zu einer stufen-artigen Vorbereitung der Jugend auf das Lesen der Alten; auch einer Sammlung von Karten zum Behuf der alten Erdbeschreibung. Zur allgemeinen Schul-Encyclopädie gehörig.

Kenner wissen, daß eine Hauptschwierigkeit beim ersten Unterrichte in der lat. Sprache aus dem Mangel einer hinlänglichen Anzahl kleiner, planmäßig geordneter *Anfangsbücher* erwuchs, durch welche man die Jugend, auf eine ihrem jedesmahligen Alter angemessene Weise, ohne ihr Widerwillen und Ekel einzuführen, und ohne ihr zuzumuthen, unnatürliche Sprünge in ihrer Entwicklung zu thun, bis zu demjenigen Grade der Sprach- und Sachkenntnis hätte führen können, welcher vorausgesetzt werden muß, wenn das Lesen der Alten mit Vernunft und Nutzen angefangen werden und gelingen soll.

Dieses große Bedürfnis hat, besonders in neuern Zeiten, allen denkenden und erfahrenen Erziehern und Schulmännern so stark eingeleuchtet, daß verschiedene der ersten unter ihnen wetteifernd nach der Ehre und dem Verdienste strebten, dem Mangel an solchen Anfangsbüchern abzuhelfen; und eine dankbare Nachwelt wird die Namen *Bafedow, Volke, Schutz, Gedike* u. s. w., wie in andern Rücksichten, so auch in dieser, mit Erkenntlichkeit und Achtung nennen.

Was die genannten, und andere ihnen ähnliche Männer bey diesem ihren gemeinnützigen und edlen Eifer geleistet haben, ist bekannt; und fern sey es von mir, das ausnehmende Verdienst, welches sie dadurch sich um die Verbesserung des Schulunterrichts erworben haben, in den Augen derer, welche selbst nicht urtheilen können, durch Tadel schmälern zu wollen. Allein die Aufgabe war — so seitdem dem Nichtkenner diese Behauptung auch immer klingen mag — zu vielseitig und zu schwer, als daß die ersten Versuche, dasjenige zu leisten, was sie ihrem ganzen Umfang nach forderte, selbst geübten Meisterhänden in einem, als weitere Verbesserungen ausschließenden Grade der Vollkommenheit, auf einmahl hätte gelingen können. Ohne mich hierüber auf unnöthige einzelne Bemerkungen einzulassen, begnüge ich

mich, weil dies zur Sache gehört, nur den einzigen Umstand zu erwähnen, daß der letzte jener verdienstlichen Versuche, der meines gelehrten und edlen Freundes *Gedike*, theils nicht Umfang genug hatte, um die Jugend bis zum classischen Alter hinreichend beschäftigen zu können, theils aber auch, und zwar gerade wegen dieses zu geringen Umfanges, nicht gehörig abgestuft und zugleich über alle diejenigen Vorkenntnisse ausgedehnt werden konnte, welche bey dem Lesen der Alten nothwendig vorausgesetzt werden müssen.

Als ich daher vor zwölf Jahren den Plan zu einer *Allgemeinen Schul-Encyclopädie* entwarf, in welcher, meinem Wunsche nach, alle die zerstreuten Verbesserungen, welche einzelne Theile des Schulunterrichts durch einzelne Werke gewonnen hatten, zu einem planmäßig geordneten Ganzen vereinigt werden sollten: waren mein Nachdenken und meine Sorge vornehmlich auch auf dieses Bedürfnis gerichtet. Es war leichter, den Plan zu dergleichen Anfangsbüchern vorzuzeichnen, als den Mann zu finden, der ihn ausführen sollte. Mein gutes Glück führte mir denselben in der Person des verdienten Herrn Directors *Rizhaub* zu. Dieser würdige Gelehrte gab einen *Inbegriff der alten Erdbeschreibung und Geschichte* in lat. Sprache heraus, welcher das auszeichnende Eigene hatte, daß das Latein zugleich mit dem Inhalte größtentheils von alten römischen Schriftstellern entlehnt, und nur da, wo es nöthig war, in kürzere, den Fähigkeiten der Anfänger angemessenere Sätze zerschnitten war. Dieses Werk kam, der Hauptsache nach, mit den Begriffen überein, die ich mir von dem letzten, unmittelbar an die Classiker gränzenden Theile eines vorbereitenden lat. Elementarwerks gemacht hatte. Bey näherer Bekanntschaft fand ich in Hrn. R. den Mann, dem vieljährige Schul-Erfahrung, gereifte Sprachkenntnisse, gesunde Beurtheilungskraft und eine durch lange Beobachtung erworbene Fertigkeit sich, wenn ich so sagen darf, in die Seele eines Anfängers hineinzudenken, in ungemeinem Grade fähig machten, auch die übrigen Theile des von mir gewünschten lat. Elementarwerks zu bearbeiten. Er hatte die Güte, meinem Wunsche auf halbem Wege entgegen zu kommen. Wir verabredeten den Plan; und ich kaufte mit seiner Genehmigung dem Verleger seines Werks die ganze Auflage ab, um uns, indem ich diese zu Pack-

pier machen ließe, das Recht zu erwerben, es in veränderter Form und mit solchen Verbesserungen, als wir für nöthig hielten, seinem wesentlichen Inhalte nach bey dem vierten Theile des entworfenen Elementarwerks wieder zum Grunde zu legen.

Auf der bevorstehenden Ostermesse nun wird dieses Elementarwerk im Verlage der Braunschweigischen Schul-Buchhandlung und zwar in vier Bändchen, deren jedes als ein besonderer Lehrgang (Cursus) anzusehen ist, und daher auch besonders zu haben seyn wird, ans Licht treten.

Das erste Bändchen fängt mit den allerleichtesten Sätzen an, und erhebt sich nach und nach zu kurzen Erzählungen, Fabeln und Gesprächen.

Das zweite Bändchen geht von demjenigen Grade der Leichtigkeit der Sprache und des Inhalts aus, womit das erste schloß, und führt durch kaum merkliche Abstufungen, bey ähnlichem Inhalte und bey gleichen Formen des Vortrages, allmählig weiter.

Zum Inhalte des dritten Bändchens hat man die Naturgeschichte gewählt, und dieselbe so bearbeitet, daß dieser Theil, nach Funkens ersten und zweiten Leitfaden gelesen, die Stelle eines dritten Lehrganges der Naturgeschichte, wie des Elementarlateins, vertreten kann. Die Schreibart dieses dritten Bändchens erhebt sich schon allmählig zu kleinen Gliederätzen, und das Latein nähert sich, weil der Verf. hier den Plinius benutzen konnte, so weit der Zweck der Leichtigkeit es erlaubte, dem classischen.

Das vierte Bändchen endlich ist der alten Erdbeschreibung, der alten Geschichte und der Mythologie gewidmet, weil diese Kenntnisse theils zu den nothwendigsten Vorbereitungen auf das Lesen der Classiker gehören, theils aber auch Gelegenheit gewahren, bey dem Vortrage derselben die Sprache und Schreibart der römischen Geschichtschreiber nachzuahmen, und dadurch die Jugend auf das Lesen und Verstehen derselben vollends vorzubereiten. In diesem Bändchen ist das meiste, wie dem Inhalte, so der Sprache nach, aus den Alten, zu welchen es unmittelbar hinzuführen bestimmt ist, selbst entlehnt.

Statt eines Anzeigers (Index) am Ende des Werks, der von jungen Schülern selten benutzt zu werden pflegt, und statt erklärender Anmerkungen unter dem Texte, wodurch die Aufmerksamkeit von diesem gar zu sehr abgezogen wird, hat man die Einrichtung getroffen, daß am Ende eines jeden kleinen Abschnittes die darin zum ersten male vorkommenden Wörter und Redensarten erklärt werden.

Da die alte Geschichte im vierten Theile nicht anders als in gedrängter Kurze vorgetragen werden konnte: so haben wir, zur Vermeidung der Trockenheit und um es dem Lehrer leicht zu machen, seinen Unterricht über dieses Buch durch anziehende und lehrreiche Erzählungen zu beleben, für rathsam erachtet, unter jeder, im Texte nur kurz erzählten Geschichte diejenige Stelle aus einem römischen Classiker nachzuweisen, wo eben dieselbe Geschichte ausführlicher erzählt wird. Denjenigen Lehrern, welche mit uns der Meinung sind, daß durch Verbindung des Lateinsprechens mit dem Lesen das Erlernen dieser Sprache gar sehr befördert und erleichtert werde, wird hiedurch ein reichr Stoff zu angenehmen

und nützlichen Unterhaltungen, und mit demselben zugleich der beste lat. Ausdruck, dessen sie sich dabey bedienen können, dargeboten.

Statt diesen erdbeschreibenden und geschichtlichen Theil mit einigen kleinen und unvollständigen Karten zu versehen, die dem Schüler, nach vollendetem Gebrauche des Elementarbuchs, nicht weiter zu gute gekommen seyn würden, haben wir für besser und gemeinnütziger erachtet, eine für sich bestehende vollständige, und zum Schulgebrauche zweckmäßig eingerichtete Sammlung von Karten für die alte Erdbeschreibung unter dem Titel zu besorgen:

Schul-Atlas für die alte Erdbeschreibung in XV Karten. Hierdurch schmeicheln wir uns, einem andern, nicht minder wesentlichen Bedürfnisse der Schüler abgeholfen zu haben. Bekanntlich fehlte es uns bisher noch immer an einer zum Schulgebrauche zweckmäßig eingerichteten und zugleich vollständigen Sammlung solcher Karten. Die ältern, z. B. die von Cellarius, waren längst nicht mehr zu bekommen, und unter den besten neuern waren die von d'Anville ihres gar zu großen Formats wegen, wofür es auf den Schultischen an Platz gebrach, nicht brauchbar, und die der Berlinschen Akademie zu unvollständig, indem sogar einige Hauptländer, z. B. Gallien und Deutschland, dabey übergangen waren, da doch Julius Cäsar und Tacitus ohne Karten dieser Länder nicht gelesen werden können, wenigstens ohne sie nicht gelesen werden sollten. Unsere Sammlung nun, welche aus 15 Blättern in halber Medianbogengröße besteht, erstreckt sich über alte Länder der alten Welt, und ist zugleich so reich an Oertern und andern Gegenständen der Erdbeschreibung, daß sie für vollständig, wenigstens zum Schulgebrauche, gehalten werden kann. Der Preis soll, so weit es nur immer möglich seyn wird, so niedrig angesetzt werden, daß er den der Berlinschen Sammlung, die nur aus 8 Blättern besteht, nicht beträchtlich übersteigen wird. Zusammenfassung und Zeichnung sind von dem geschickten Geographen des regierenden Herzogs von Braunschweig, Hrn. Dufour, unter Anordnung und Leitung meines sehr verdienten und würdigen Freundes, des Prof. Hensinger, und der Stich von einigen der besten Meister besorgt worden.

Campe.

Das 3te Stück v. Teutschen Obstgärtner ist erschienen und enthält folgende Artikel. Erste Abtheil. I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obstkäume; und zwar No. 3. des Kirschbaums. (Fortf.) II. Birn-Sorten. No. 37. Bergamotte Crassanne. No. 38. die Pfund-Birn. III. Aepfel-Sorten. No. 29. der Winterstreichling. Zweyte Abtheil. I. Obst-Plantagewesen. Vom Baumschnitte und zwar nach Hrn. Ob. Pf. Christs Methode. (Fortsetz.) II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast, von der Naturwissenschaft der Pflanzen. (Fortf.) III. Pomologische Correspondenz. 1) Ueber sprossende Früchte. 2) Etwaß über die Zeit zum Okuiren und Propfen. 3) Ueber die Pomologische Gesellschaft. 4) Anfragen an das Pomologische Publikum über den Dominiaks-Apfel.

Der

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 6 rthlr. Sächsis. oder 10 fl. 8 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industria-Comptoir
zu Weimar.

Journal für Theater und andere schöne Künste 1r Band
2tes Stück gr. 8. Hamburg in der Mutzenbecher-
schen Buchhandlung. 10 gr. Pränumeration der Jahr-
gang 4 rthlr. 10 gr.

Dieses Stück enthält: Apherismen über das Trauerspiel; Aballino; Schauspiel- und Gastwirthschaftswesen; Erbaulicher Engagements - Brief und Comödienzeitel; Briefe über das deutsche Theater in Hamburg; der Ga-
leerenclavé zu Toulon, Gräuelszene aus der vorigen Re-
gierung Frankreichs; Hoffnung und Erinnerung, ein Ge-
dicht von Elise B. — Den übrigen Raum füllen die Nach-
richten von verschiedenen Theatern.

Kupfer: Cora, aus den Spaniern in Peru, im Costüm
der Altonaer Bühne. Musik: Andantino, aus dem Sonn-
tagskind: Horch auf mein Liebchen etc.

*Bildnisse verdienstvoller Dänen mit biographischen Nach-
richten.*

Unter diesem Titel werden der Hr. Prof. Nyerup und
ich gemeinschaftlich eine Reihe Bildnisse von Dännemarks
bekanntesten Männern herausgeben.

Weise Anordnungen, nützliche Industrie und Thätig-
keit, Fleiß in Künsten und Wissenschaften, und über-
haupt Beförderung edlerer Humanität, haben Dännemark
gegen das Ende des 18ten Jahrhunderts eine Achtung in
Europa erworben, welche es vielleicht nie in gleichem
Grade seit Christian des IV. Zeiten gehabt hat.

Den Männern, welche, jeder in seinem Wirkungs-
kreise, zum Ruhm ihres Vaterlandes beygetragen haben,
und deren Namen in den Liedern späterer Dichter wie-
derhallen werden, ist die Kupferstecherkunst schuldig,
ihre Bildnisse der Nachwelt aufzubewahren.

Bey dem Anblick der Physiognomien solcher Edler,
welche den Grund legten, auf welchem Dännemarks
Glück für die Zukunft unerschütteret stehen wird, wer-
den die Nachkommen aufgemuntert, in ähnlichen Fuß-
tapfen zu treten, und die Nachwelt wird mit dankbaren
Gefühlen darin seine Wohlthäter sehen.

Von den biographischen Nachrichten, welche die
Männer, deren Bildnisse geliefert werden, gefälligst mit-
theilen mögten, wird Hr. Prof. Nyerup die Correctur
besorgen; die, wozu nur Materialien geliefert werden,
wird er ordnen, und ins Reine bringen.

Von dieser Sammlung dänischer Bildnisse denke ich
jedes Quartal ein Stück mit dem Texte in groß Octav
zu liefern, welches die Subscribern für 3 Mk. dänisch
erhalten. Am Ende des Jahres werden die 4 Bildnisse
in einem Bande vereinigt, wozu das Titelblatt mit ei-
ner Vignette bey Ablieferung des 4ten Stückes folgen
wird; auch werden die Namen der Subscribern zu-
gleich mit gedruckt. Papier und Druck wird man so
elegante als möglich besorgen. Wer 10 Exemplar nimmt,
erhält das 11te frey.

Der erste Band wird die Bildnisse des Grafen Bern-
stofs, des Prof. Baggesens, Conferenrath Rybergs, und
des Eratsrath Saxtorfs enthalten.

Kopenhagen, im Februar 1797.

Lahde,
Kupferstecher,
wohnet in der Rigensstraße No. 480
dicht bey dem Goldhaute.

Da das „Museum für die Sächsische Geschichte, Lite-
ratur und Staatskunde, herausgegeben vom Herrn Doctor
und Professor C. E. Weisse, Leipzig in der Weidmann-
schen Buchhandlung mit dem 2ten Stück des 3ten Ban-
des nunmehr geschlossen ist; so kündigt Endes- genante
Buchhandlung von eben dem Herausgeber ein Werk un-
ter dem Titel:

„Neues Museum für die sächsische Geschichte, Lite-
ratur und Staatskunde (mit Einschluss der Privat-
rechtsgelehrsamkeit)“

hiermit auf Subscription an, so, dass wenn sich die hin-
längliche Anzahl von Subscribenten zusammen findet, zur
Michaelismesse dieses Jahres des ersten Bandes erstes
Stück erscheinen soll. Jedes Stück wird 17 bis 19 Bogen
stark; und die Herren Subscribenten, deren Namen dem
Werke vorgedruckt werden, erhalten es für 14 gr. Säch-
sisch, da hingegen diejenigen, welche nicht subscribirt
haben, den nachherigen Ladenpreis zu 18 gr. bezahlen
müssen. Alle resp. Buchhandlungen werden hiermit ge-
beten Subscription anzunehmen; und es können daher
auswärtige Interessenten bey der Buchhandlung ihres
Orts oder der ihr zunächst gelegenen subscribiren, und
durch dieselbe nach Beendigung des Drucks ihre Exem-
plare von mir erhalten. Der Subscriptionstermin bleibt
bis zum 10. September dieses Jahres offen; und längstens
den 20. desselben Monats müssen alle Subscriptionen an
mich eingegangen seyn, bey deren Einsendung ich die
Herren Subscribenten zugleich zu bemerken bitte, ob sie
ihre Exemplare auf Druck- oder auf Schreibpapier (da
denn jedes Exemplar 16 gr. kostet) haben wollen.

F. A. Leupold,
Buchhändler in Leipzig auf der
Ritterstraße, in No. 689.

Denen Herren Interessenten des Baldinger'schen neuen
Magazins dienet hiedurch zur beliebigen Nachricht, dass
dieses Journal mit dem 20sten Bande geschlossen wird;
es werden daher diejenigen Besitzer, denen noch ver-
schiedene Bände oder einzelne Stücke mangeln, hiedurch
ersucht, sich solche in Zeiten immer anzuschaffen, indem
alsdann, wenn das Werk complet ist, nicht allemal mit
einzelnen Stücken nach Wunsch gedient werden kann.

Jacobäersche Buchhandlung
in Leipzig.

In der Kümmlerschen Buchhandlung zu Halle ist im
vorigen Jahre ein Nachtrag zu der von derselben im
Jahr 1793 verlegten Abhandlung über die trostvolle Hoff-
(2) Z 2

ung, unsere Lieben im andern Leben wieder zu sehn, zum Besten einer Iuifsbedürftigen Familie auf 2 Bogen herausgekommen, welches denjenigen bekannt gemacht wird, welchen eine solche Schrift interessiret, und die gute Absicht des Herausgebers zu befördern geneigt sind. Es kostet 2 gr.

II. Münzverkauf.

Es wünscht jemand nachfolgende meist rare und zum Theil hauptrare seit etlich und 30 Jahren mit vieler Mühe und grossen Kosten gesammlete nach dem innern Werthe 324 Ducaten betragende A) Ungarische, die vollständige Regentenfolge enthaltende, sodann B) Siebenbürgische Gold- und C) einige hieher gehörende Silbermünzen worunter keine Doublette sich befindet, wiewol diejenige, die man von unterschiedenen Stempeln von einem und eben demselbigen Jahre, z. E. von Gabr. Bethlen, 3 und so gar fünferley Gepräge de A. 1621 u. 22 erhalten hat, mit aufgenommen sind, überhaupt zu verkaufen, und will sie demjenigen, welcher vor Ausgang des Mon. Julius g. J. das meiste über 384 wichtigen Ducaten bietet, und diesen Handel Zug um Zug im Wohnorte des Besitzers (beides ist in der Expedition der A. L. Z. zu erfahren) zu bewerkstelligen im Stande ist, überlassen. Daher durch diese Anzeige ein Versuch gemacht wird, ob zu dieser Sammlung, die in Golde nicht nur alle bisher von Privatpersonen besessene übertrifft, sondern auch in Zukunft ihresgleichen schwerlich jemals haben wird, und worunter man viele nirgends, auch sogar in Mon. en Or nicht, angeführt gefunden, deren große Seltenheit also unwidersprechlich ist, sich ein Käufer finden möchte. Einem solchen steht alsdann auch ein zierliches aufbaumenes Münzschränkchen, 1½ Fufs 1 Zoll hoch, 1 F. 2 Z. breit und 1 F. tief, mit zwey Flügelthüren, woran ein feines englisches Schloß nebst 2 saubern Handgriffen auf den Seiten, und welches inwendig in 3 Reihen 49 mit grünen Taffet überzogene Auszüge hat, für 3 Ducaten zu Dienste.

Verzeichniß der zu verkaufenden Münzen.

A) Von Car. Rob 1 Ducaten; (Köhl. Duc. C. n. 650.) Von Lud. I. M., 5 Duc. (Ib. n. 653-55.) — Mar., 3 D. (657. sq. Not.) Car. Parvo, 1 D. (663.) Für diesen und Car. Rob. Ducaten hat ein großer Münzkenner, der diese wahre Juwelen zu seiner Samml. zu haben wünschte, 15 Duc. geboten, der Besitzer aber wollte sie bey der completen Suite nicht abstehen. Von Sig. 31. D. (663-665. sq.) Alb., 3 D. (667-69.) — Vtael. I. 4 D. (675 sq.) Jo. Hann. 3 D. (673.) — Lud. Posth. 12 D. (674 sq. Not.) Matth. Corv. 49 D. theils mit dem W. u. th. mit d. Mar. B. (677 sq. 682. 686. 688.) — Vtael. II. 21½ D., worunter einer mit einer unten anhangenden achten Perle, (689 seq.) — Lud. II. 10 D. (707) u. 1 St. von 4 Duc. (Gr. Cab. 2. Suppl. p. 760.) — Ferd. I. 9 D. (706. it. Goetze Beschr. f. rar. Münzen p. 17. Anmerk.) — Jo. I. 7 D. (708. Not. seq.) — Ifub. et Jo. Sig. 4 D. (714 sq.) — Jo. II. Sig. 11 D., worunter ein von 1572, obgleich Jo. II. späters 1571 gest. seyn soll, (717 sq.) — Max, II. 1 D. (719.) —

Isael. II. 3 D. (721 sq.) — Matth. II. 7 D. (725. 728.) — Ferd. II. 3½ D. (733. sq. 736.) — Gabr. Bethl. 9 D. (738. 740. it. Lochm. III. 424.) — Ferd. 13½ D. auf deren einem durch Verrückung des Stempels ein 3tes Gesicht zwischen der Jungfr. Mar. u. dem Kinde, desgleichen die fehlerhafte, das Jahr vorstellende Zahlen 546 erscheinen. (741 sq.) — Ferd. IV., die höchst rare Crön. Münze, wiewol nur in Silber, aber stark vergoldet, von Ducaten-Größe zu ½ Duc. gerechnet. (744.) — Leop. 3½ Duc. (745-47. it. Scholz. Münz-Auct. C. p. 116. n. 73.) Noch ein St. zu 5 D. vom J. 1670. (Weisse Guld. C. 364.) — Fr. Rakozy 10 D. von den Jahren 1704. 5 u. 7. (748 sq. Not.) — Jos. I. 1¾ D. (752. it. Gr. C. II. 142., it. Scholz. I. c. n. 77.) — Car. VI. 11¾ D. (753-55. it. Schwarz. Münz-Auct. C. p. 40. n. 62 sq.) — Mar. Ther., als bloßer Königin u. als Kaiserin zugleich, wie auch als Wittwe, 5½ D. (756 sq. 759.) — Franc. et Mar. Ther. 1 D. (Joach. M. C. I. 251.) Jos. II. 1 D. — Leop. II. 1 D. mit Galicie et Ludomeriae Rex im Titel, endlich von Franc. II. 1 Ducaten.

B) Von unbekannten Fürsten, 2 D. zweyerley Gepr. (1½ D. C. 2281. b.) Steph. Bathory 3 D. (2240.) — Chph. Bath. 3 D. von dreyerley Jahren. — Sig. Bauh. 12 D. (2245. 2247. Not.) — Steph. Bochkay 1 D. (2252.) — Sig. Rakozy 1 D. (Schwarz ad Schneiz. p. 36.) — Gabr. Bathory 9 D. (2255. it. Schw. I. c. p. 39. it. Scholz. I. c. p. 123. n. 14. it. von Soothe Duc. C. 1183.) — Gabr. Bethlen, 10 D. (2265. 2267. it. Schw. p. 40. it. Scholz. I. c. n. 15.) — Cath. 2 D. (2269. it. Schw. p. 50.) — Steph. Bethlen, 1 D. (2271.) — Ge. Rakozy I. 9 D. (2273. it. Goetze I. c. p. 7. Anm.) — Ge. Rakozy II. 7 D. (2275. it. Schw. p. 53.) — Ach. Barksay, 1 D. von 1659, unterschieden von n. 24. p. 130 beym Scholz.) — Mich. Apafy 7 D. (2279.) — Fr. Rakozy 1 D. (2280.) — Jos. I. 1 D. — Car. VI. 3 D. (Gr. C. 2 Suppl. p. 276.) u. von Mar. Ther. 2 D. mit d. Brustb. sowol im Haarschmucke als Schleyer.

C) Vom Kaiser Ferd. I. ½ rthlr. von 1556. (Weisse I. c. 350.) — Gabr. Bethlen, 1 rthlr. (v. Mad. 1611.) — Fr. Rakozy ½ rthlr. von 1705. (Mad. 335.) — Noch eine kupferne Münze von 1705 mit X. (Weisse 367. Not.) — Sig. Bath. 2 rthlr. von 1591 und 97. (Mad. 4091. 1601.) — Gabr. Bath. 1 rthlr. von 1608 mit Com Os im Titel. — Diese 7 Stück zu 2½ Ducaten gerechnet.

III. Vermischte Anzeigen.

Bitte an Herrn v. Archenholz und v. Hennings.

Die Herren Herausgeber der Minerva und des Genius der Zeit werden ersucht, von dem, was die Herren Haschka, Hoffjätter und Hoffmann im October, November, December 1796 und besonders im Februar 1797 des Magazins der Kunst und Litteratur von und über La Fayette gesagt haben, Notiz zu nehmen, da man ihr Stillschweigen für Unvermögen antworten zu können hat. Diese Herren können sich mit Recht über persönliche Angriffe erhaben glauben; aber La Fayette, der nun sich selbst nicht vertheidigen kann, erheischt eine Antwort.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 47.

Sonabends den 15ten April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ehrenbezeugungen.

Hr. Hfr. Schiller zu Jena ist zum Mitglied der Kön. schwed. Akademie der schönen Wissenschaften, Geschichte und Alterthümer zu Stockholm ernannt worden.

Hr. D. Kühler, praktischer Arzt zu Sommerfeld, ist bereits im vorigem Jahr von der Kaiserl. Akademie der Naturforscher zum Mitglied aufgenommen worden.

Der Kurfürst von Sachsen hat durch Hrn. Cabinets-Minister von Gutschmid dem Oberhofrichter zu Leipzig, Herrn von Werthern auf Wiche, Seine höchste Zufriedenheit mit seinem funfzigjährigen Dienste bey diesem Collegio versichern und eine goldne Medaille überschicken lassen, welche auf einer Seite das Kurfürstl. Brustbild, auf der andern eine sitzende Minerva vorstelle, welche den Arm ausstreckt, um einen Lorbeer aufzusetzen, mit der Umschrift: *virtuti et ingenio*.

II. Todesfälle.

Marburg. Am 18ten März dieses Jahres starb hier an einem gallichten Katarrhal-Fieber der als Dichter und Artist rühmlichst bekannte Hr. Joseph Friedrich Engelshall, Professor der schönen Literatur und Lehrer der Zeichen- und Malerkunst auf hiesiger Universität, im 88ten Jahre seines Alters. Seine heitere Seelenstimmung und die hohe Güte seines sitzlichen Charakters machten ihn allen, die ihn kannten, liebens- und achtungswerth. Schon in seiner frühen Jugend verlor er durch einen Fall sein Gehör, und Alles, was er war und leistete, verdankte er sich selbst.

Gießen. Am Ende des Monat März starb zu Echzell in der Wetterau, der Doctor der Theologie, Pfarrer und Inspector Hr. Heinrich Daniel Müller in einem Alter von 76 Jahren. Er war in seiner Jugend ausserordentl. Professor der Theologie zu Gießen gewesen.

Am 2ten April ging Hr. Geh. Tribunals-Rath Höpfner zu Darmstadt, vorher ordentlicher Professor der Rechte

zu Gießen, in seinem 54sten Lebensjahre mit Tode ab. Von der Gründlichkeit seiner Eindrachten in verschiedene Theile der Rechtsgelehrsamkeit, insbesondere das Natur- und bürgerliche Recht, zeugen seine Schriften. Außerdem besaß er nicht gemeine Kenntnisse in der alten und neuen Literatur, und in einigen Fächern der Naturlehre. Auch die kritische Philosophie studierte er noch, und hörte zu dem Ende die vom Hrn. Rath Bouterweck während seines Aufenthalts zu Darmstadt zwey Winter hindurch (im ersten Curfus über seine *Aphorismen* und im zweyten über Dictaten) gehaltenen philosophischen Vorlesungen.

Den 26ten März d. J. starb in Braunschweig der Fürstl. Cammer- und Commerzien-Rath Philipp Christian Ribbestrop im 60sten Jahre seines Alters. Das gelehrte Publikum kennt ihn aus der Beschreibung Braunschweigs und einigen kleinern auf Braunschweigs Handelsstand zunächst abzweckenden Schriften.

III. Gelehrte Reisen.

Die naturhistorische Expedition, wozu in dem Intelligenzblatte der Allg. Lit. Zeit. des vorigen Jahrs ein gelehrter Begleiter gesucht wurde, geht in diesem Frühjahr wirklich vor sich. Der Herr Graf von Hoffmanns-egge, schon allen Naturforschern Deutschlands als dazu mit den vorzüglichsten Eigenschaften ausgerüstet, bekannt, unternimmt sie in Begleitung des Herrn Professor Link in Rostock. Die Reise geht fürs erste nach Portugal. Von der Vereinigung solcher Männer ist man berechtigt die größten Erwartungen zu haben.

IV. Vermischte Nachrichten.

Den 16. May d. J. wird wiederum eine große Menge ausländischer Insecten zu Hamburg verauctionirt. Das Verzeichniß derselben ist 156 Octav-Seiten stark. In der Vorrede werden die Exemplare so gut erhalten angezeigt, wie es sich von Ausländern erwarten läßt. Da diese Auction die Dupletten der im Februar v. J. dort verkauften Sammlung zu enthalten scheint; so ist sehr zu wünschen, daß diese *Corps de Reserve* in bessern Umständen

ständen seyn möge, als das Haupt-Corps war. Die Käufer waren allgemein, wie der Einfender gewiss weiß, nicht allein mit dem Zustande der gekauften Insecten, sondern auch mit andern Vorgängen sehr unzufrieden. Man hielt diese Anzeige für Pflicht, damit die Liebhaber daraus für ihre Aufträge einige Vorsichtsregeln nehmen können.

Ein vortrefflicher deutscher Entomolog hat uns folgende traurige Bemerkung über Englands größeste Insecten-Sammlung mitgetheilt:

Linne's Insectensammlung, die bekanntlich zum Verdruss Schwedens Hr. Smith in London käuflich an sich brachte, wird blos von Dermestern, Plinen und Motten durchstudiert, die sie bereits dergestalt in succum et sanguinem vertirt haben, daß Jener kaum zur Noth einige Bemerkungen über etliche wenige Insecten daraus ziehen konnte. *Bank's* Sammlung aus der Südsee, lag, als dieselbe von dem Bibliothekar gezeigt werden sollte, unter fingerdickem Staube begraben, und es waren höchstens 20 bis 30 Stück kennbar, weil man seit drey Jah-

ten nicht danach gesehen hatte; und doch war der Besitzer nicht zu bewegen, diese traurigen Ueberreste in Hände zu geben, welche auch diese noch als die größten Schätze würden bewahrt und benutzt haben. Dies ist um desto empfindlicher, da uns die kostbaren Banks'schen Insecten, wie sie noch existirten, nur nach den flüchtigsten trüchlichsten Beschreibungen bekannt sind.

England hat bey allen seinen Reichthum, bey dem ungeheuren Zuflusse der ihm aus jeder Weltgegend anströmenden Naturschätze noch immer so wenig zum Fortschreiten der Naturgeschichte beygetragen! Ein aufmunternder Trost für die braven Deutschen, die sich so angelegentlich bemüht, diese vortreffliche Wissenschaft der Gewissheit immer mehr zu nähern.

Gutha. Hr. Friedrich Jakobs, dritter Professor an unserm Gymnasium, hat bey Gelegenheit eines ansehnlichen auswärtigen Rufs eine sehr ansehnliche Befoldungsverbesserung erhalten. — Der zeitherige Collaborator, Hr. Friedrich Kries, hat bey dieser Gelegenheit den Titel als Professor erhalten.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In meinem Verlage wird zur nächsten Leipziger Oster-Messe fertig werden:

Aristoteles Politik.

Aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von Schloffer.

Das Werk enthält nebst einer einleitenden Vorrede, genauerem Inhaltsverzeichnisse über jeden Abschnitt, und einer Analyse, noch commentirende Anmerkungen des Uebersetzers, in welchen der Zusammenhang der Materie, und die historischen Anspielungen erläutert werden. Da der Abdruck des Ganzen auf diese Messe nicht fertig werden kann; so wird dieses Werk in einigen Abtheilungen erscheinen; das Ganze wird aber, weil die Materie schon völlig bearbeitet ist, unanterbrochen fortgesetzt.

Friedrich Bohn
in Lübeck.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. Erste Lieferung; der Eudämonia, J. L. Ewalden, Hurlebusch u. Consorten, auch dem Meister Urian gewidmet. 8. — 12 gr.

Inhaltsanzeige:

I. Frage an Frager.

II. Drey höchstorthodoxe Antworten, nebst dem Trostspruch eines verdamnten Heyden.

III. J. L. Ewald und J. J. Stolz; oder die zuckersüße Kunst, den guten Ruf eines Bidermanns zu vergällen.

IV. Die Verhandlungen und Streitigkeiten wegen der Kirchenagende im Herzogthum Braunschweig — auf ihre noch unbekannte Quelle zurückgeführt.

V. J. L. Ewald träumt, um den Traumdeuter zu machen.

VI. Welches Glaubens bist denn Du? ein Denkzeichen an J. L. Ewald, den Verketterer.

VII. Eudämonische Wahrheiten gegen den Professor Fichte zu Jena, beleuchtet durch die Akten über dessen moralische Sonntagsvorlesungen. Als aktenmäßige Beylage die letzte noch ungedruckte Vorlesung über Sittenlehre der Gelehrten von Fichte.

VIII. Die theologische Dogmatik und — das Wohl des Staats; nach einem tübingischen Recensenten.

IX. Ueber Glück und Sieg der Gottlosen.

X. Urians Nachricht von der neuen Aufklärung, verlohren aus dem Schnappack des hinkenden Boten, nebst Anti Urians ächter Depesche über diese wichtige Materie, Nicht aus „les Erreurs.“

Bey *Amand König* in Paris (Rue St. André-des-Arts N. 73.) und in dessen Handlung zu Strasburg ist zu haben:

Abrégé élémentaire des principes de l'économie politique 12. Paris 797. — L. 2. 8 8.

Camilla, ou la peinture de la jeunesse, trad. de l'anglois de Miss Burney. 12. Paris 797. 5 vol. — 13 L.

Traité du Calcul différentiel et du Calcul intégral, par S. F. Lacroix. Tome Ier. 4. Paris 797. fig. — L. 22.

les Souvenirs de l'histoire, ou le Diurnal de la révolution de France pour l'an de grace 797. Contenant pour chaque

- chaque jour un précis analytique et succinct des principaux évènements qui ont eu lieu, le jour correspondant, pendant le régime révolutionnaire. 12. Paris 797. 2 vol. 4 L. 10 S.
- la Légende joyeuse, ou les leçons de Lampsaque. 18. Paris 797. fig. — L. 1. 10 S.
- Primerose, par M...el de V...dé. 18. Paris 797. de l'Imprimerie de Didot l'aîné; avec 6 gravures. — L. 4.
- Intérieur des comités révolutionnaires, ou les Aristides modernes, comédie en trois actes et en prose, par le Cit. Denamiel. 8. Paris 797. — L. 1. 4 S.
- les Bataves, par Bitaubé. 8. Paris 797. — L. 5.
- Essai en vers et en prose par Joseph Rouget de Lisle. 8. Paris 796 de l'Imprimerie de Didot, sur papier ordinaire fig. — L. 3. 15 S.
- Le même sur pap. vélin. — L. 6.
- Jacques le fataliste et son maître par Diderot. 18. Paris 797. 4 vol. fig. Jolie édition — L. 4.
- Traité de changes et des Arbitrages, par P. Senebier, nouv. édition. 4. Paris 797. — L. 11. 15 S.
- Conférences de Catherine II. avec Louis XVI, le Grand Frédéric et Pierre le grand, aux Champs-Elysées. 8. Moscow 797. — L. 2. 8 S.
- Oeuvres morales et galantes de Duclos, de l'Académie françoise, suivies de son Voyage en Italie. 8. Paris 797. 4 vol. — L. 13.
- Essai sur les moyens de procurer à l'Europe une pacification générale, par le Cit. D****. 8. Moulins 797. L. 1. 4 S.
- Halicarnasse, Prienne, Paphos et le Mont-Erix, opuscules posthumes de l'Abbé Barthelemy. 18. Paris 797. fig. L. 1. 4 S.
- Origines Gauloises, celles des plus anciens peuples de l'Europe, puisées dans leur vraie source, ou Recherches sur la langue, l'origine et les antiquités des Celto-Bretons de l'Armorique, pour servir à l'histoire ancienne et moderne de ce peuple et à celle des françois, par La Tour d'Auvergne-Corret. 8. Paris 797. L. 4. 10 S.
- des Résultats de la dernière campagne, par Matthieu Dumas membre du Conseil des Anciens. 8. Paris 797. — L. 1. 16 S.
- Histoire secrète de la Révolution françoise, depuis la convocation des notables jusqu'à ce jour, 1er Novembre 1796; contenant une foule de particularités peu connues et des extraits de tout ce qui a paru de plus curieux sur notre révolution, tant en France qu'en Allemagne et en Angleterre. Par F. Pagès. 8. Paris 797. 2 vol. — L. 10. 10 S.
- Système maritime et politique des Européens, pendant le dix-huitième siècle; fondé sur leurs traités de paix, de commerce, et de navigation, par Arneuld. 8. Paris 797. — L. 4. 15 S.
- Observations sur le sentiment du beau et du sublime. Par Emmanuel Kant. trad. de l'allemand, par Hercule Peyer Imhoof. 8. Paris 797. — L. 2.
- Copie des Pièces saisies dans le local que Babeuf occupoit lors de son arrestation. 8. Paris 797. 2 vol. — L. 8.
- Mirano ou les Sauvages, histoire américaine, trad. de l'anglois de Richardson, par Theodore Pierre Bertin. 18. Paris 796. fig. — L. 1. 10 S.
- Théodore, ou le petit Savoyard, trad. de l'allemand, par l'auteur de Cyane. 18. Paris 797. fig. — L. 3. 10 S.
- Lady Almérie Belmore, trad. de l'anglois. 18. Paris 796. 2 vol. fig. — L. 3.
- Adelphe, ou la famille malheureuse, par Mme. G... Van... 18. Paris 797. fig. 3 vol. — L. 5.
- les Malheurs de la jalousie, ou Lettres de Murville et d'Eléonore Melseur; par Mme. Menard. 18. Paris 796. 2 vol. fig. — L. 3. 10 S.
- la Jacobinade, ou le délire et l'agonie des Jacobins, poème héroï-comique en quatre chaus et en vers. 8. Paris. — L. 1. 4 S.
- Voyage en retour de l'Inde, par terre et par une route en partie inconnue jusqu'ici, par Thomas Howel; suivi d'observations sur le passage dans l'Inde par l'Egypte et le grand Désert. Par James Capper. trad. de l'Anglois par Théopile Mandar. 4. Paris 797. avec 2 Cartes. 7 L.
- Almanach des Muses pour l'an 5. de la République françoise (797 vieux style). 12. Paris 797. — L. 2. 8 S.
- Manuel des assemblées primaires et electorales de France, avec des notes sur les factions d'Espagne, d'Orléans etc. etc. 12. Hambourg 797. — L. 2. 10 S.
- Strennes lyriques, anacreontiques, pour l'année 1797. 12. Paris. — L. 2. 8 S.
- l'Infortunée Sicilienne, histoire et aventures galantes et tragiques d'Adelaide de Messine. 18. Paris 797. 2 vol. fig. — L. 2.
- Etat général de postes de la République françoise, augmenté du service des Messageries et du départ des Postes aux lettres, avec leur prix, précédé de deux calendriers pour l'an 5. 12. Paris 797. avec une Carte. — L. 3. 10 S.
- Observations sur la nature et sur le traitement du Rachitisme, ou des courbes de la colonne vertebrale, et de celles des extremités supérieures et inférieures, par Antoine Portal. 8. Paris 797. — L. 5. 15 S.
- la Politique d'Aristote, ou la science des gouvernemens. Ouvrage trad. du grec, avec des notes historiques et critiques par M. Champagne. 8. Paris 797. 2 vol. L. 10.
- Histoire de l'Assemblée constituante de France. Ecrite par un Citoyen des Etats-unis de l'Amerique Septentrionale par Pierre Granié. 8. Paris 797. — L. 3. 10 S.
- l'Art des Accouchemens, par J. L. Baudelocque. 3me édition revue, corrigée et augmentée. 8. Paris 796. 2 vol. fig. — L. 18.
- Compte rendu par André Dumont, député par le Département de la Somme à la Convention nationale, membre du Conseil des cinq-cents à ses Commettans. 8. Paris 797. — L. 5.
- Histoire philosophique de la Révolution de France; par Antoine Fantin Desodoards, nouvelle édition revue par l'auteur. 8. Paris 797. 4 vol. — L. 16.
- Lettres d'Edmond Burke, à un Membre de la Chambre des Communes du Parlement d'Angleterre, sur les Négociations de Paix ouvertes avec le Directoire. 8. Paris 797. — L. 2. 10 S.
- le Moine, trad. de l'anglois. 12. Paris 797. 3 vol. L. 6. 15 S.
- Recueil des Discours sur la question de la reunion de la Belgique à la France, imprimés par ordre de la Convention nationale. 8. Paris 797. — L. 2. 10 S.

Oeuvres poissardes de J. J. Vadé, et de l'Ecluse, de l'Imprimerie de Didot j. 18. Paris 796 avec 5 fig. — L. 1. 168.

Boy Friedrich Nicolai, Buchhändler in Berlin, kommen in der Leipziger Ostermesse 1797 folgende neue Bücher heraus, und sind zum Theil schon fertig.

1) Dapp, Raymund, Predigtbuch für christliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorlesen in der Kirche, auf die Sonn- und Festtage des ganzen Jahres nach den Evangelien. Neue vermehrte Auflage. 4. 1 rthlr. 16 gr. 2) Dessen drey Predigten für christliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorlesen in der Kirche: 1) nicht einer schlecht ausgefallenen Erndte; 2) bey der Collecte für Landarmenhäuser; 3) über den Eid. Für die Besitzer der ersten Ausgabe des Predigtbuchs für christliche Landleute besonders gedruckt. 4. 4 gr. — 3) Dessen kurze Predigten und Predigtwürfe über die Sonn- und Festtags-Evangelien, nebst einem Anhang von Casualpredigten, des IIten Jahrgangs 3te Abtheilung. gr. 8. 12 gr. 4) Foote's, Sam., dramatische Werke, aus dem engländischen frey übersetzt. Itr und IItr Theil mit Foote's Bildnisse. 8. 2 rthlr. 5) Kleins, E. F., Annalen der Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit in den Kön. Preuss. Staaten. XV. Band. gr. 8. Im Pränumerationspreise 19 gr. Conv. Geld, Verkaufspreis 1 rthlr. 4 gr. wird fortgesetzt. 6) Dessen merkwürdige Rechtsprüche der Juristen-Facultät zu Halle. Itr Band. gr. 8. Im Pränumerationspreise 19 gr. Conv. Geld, Verkaufspreis 1 rthlr. 4 gr. Wird fortgesetzt. 7) Martius, J. M., Unterricht in der natürlichen Magie oder zu allen belustigenden und nützlichen Kunststücken, umgearbeitet von J. C. Wiegleb, fortgesetzt von J. E. Rosenthal. XII Bd. mit 14 Kupfersteln. gr. 8. 1 rthlr. 8 gr. Wird fortgesetzt. 8) Möfers, Justus, vermischte Schriften, nebst dessen Leben herausgegeben von Fr. Nicolai, mit Kupfern. gr. 8. Wird fortgesetzt. 9) Nauka o Prawach dla Obywatelów Państwa Pruskiego. z niemieckiego na polski język przełożona. Druga poprawiona Edycja. gr. 8. 20 gr. 10) Nicolai, Fr., Anhang zu Fr. Schillers Musenalmanach für d. Jahr 1797. 8. 16 gr. 11) Dessen, Leben Justus Möfers, nebst dessen Bildnisse. gr. 8. 9 gr. 12) Schmucker, Johann Lebrecht, vermischte chirurg. Schriften. 3r Bd. 2te Aufl. gr. 8. 18 gr. 13) Seidensticker, Joh. Ant. Ludw., Italien und die kaiserlichen Staaten insbesondere Wien; zu mehrerer Aufklärung einiger rechtlichen und politischen Verhältnisse. gr. 8. 14) Strausfedern, eine Sammlung von kleinen unterhaltenden Geschichten. Sechster Band. 8. 16 gr. Wird fortgesetzt.

Von Bayley's Dictionary English-German and German-English, oder Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch. Neunte Aufl. Gänzlich umgearbeitet von J. A. Fahrenkrüger, ist der zweyte, oder deutsch-

englische Theil, in diesen Tagen veranßt worden, und werden die Freunde der englischen Litteratur nun bald complete Exemplare dieses vorz. g. Handwörterbuchs in allen Buchhandlungen à 3 rthlr. 12 gr. haben können.

Züllichau den 25. März 1797.

Friedrich Frommann.

Von dem neuesten Roman der berühmten *Miss Radcliff*,

The Italian or the Confessional of the Black Penitent

3 Voll. (Der Reichtvater der schwarzen Büßenden) erscheint gleich nach der Jubilae-Messe in meinem Verlage eine deutsche Uebersetzung. Ich befürchte dabey um so weniger eine Concurrenz, da die nämliche Uebersetzerin, welche alle vorhergegangene Werke der *Miss Radcliff* mit so vielem Beyfall übersetzt und sich mit dem eigenthümlichen Geist derselben so vertraut gemacht, diese Bearbeitung übernommen hat. Sie hofft auch bey dieser Uebersetzung das schmeichelhafte Lob zu verdienen, welches man bey Beurtheilung des „*Schloßes Udolpho*“ in der A. L. Z. ihrer Arbeit ertheilt hat.

Königsberg den 31. März 1797.

Friedrich Nicolovius.

II. Erklärung.

An das Publikum.

Auf die in Nro. 30. des Intelligenzblatts der *Allg. Lit. Zeit.* von denen Herren Herausgebern des *Philosophischen Journals einer Gesellschaft deutscher Gelehrten* eingerückte Anzeige hat Endesgenannter, mit Uebergang aller andern Weitläufigkeiten, nur folgendes zu erinnern, daß er, weil die Herren Professores Fichte und Niethammer gänzlich auf die Beforgung des Drucks unter ihren Augen bestehen, wegen zu großer Entfernung vom Druckorte, und weil die Herren Herausgeber sich ihm zu einer Schadloshaltung wegen der Druckkosten des Iten Heftes angeboten haben, den Verlag des genannten *Journals* gänzlich aufgegeben habe, da er ohnehin zu viel bey diesem Unternehmen zu wagen glaubte.

Augsburg, den 20. März 1797.

G. W. F. Späth.

Stadtbuchdr. u. Buchhändler.

III. Berichtigung.

In der Recension der Göttingischen *Musen-Almanachs* von den Jahren 96 und 97 im 13. St. dieses Jahrganges der A. L. Z. ist ein kleines Gedicht dem Hrn. Vicepräsidenten, *Johann Gottfried Herder*, zugeschrieben worden, welches von seinem Sohne, Hrn. *Gottfried Herder* herrührt. Es versteht sich von selbst, daß dieser Irrthum in der Person auf das dort über das Gedicht gefällte Urtheil keinen Einfluß haben kann.

Der Recensent.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 48.

Sonabends den 15ten April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Sächsishe Provinzialblätter 1797. März, enthält: I. Nachricht die Dresdner Kranken-Versorgungsanstalten betreffend. II. Waifeninstitut in Hildburghausen. III. Ueber den Gesundbrunnen zu Bibra. IV. Sächsischer Kordon zu Beziehung der Gränzen der Neutralität. V. Gewaltgerichte zu Obhausen St. Nicolai. VI. Historische Chronik. VII. Erfindungen. VIII. Biographien. IX. Auszüge aus Briefen. X. Verzeichniß der in der Gegend um Dresden wildwachsenden Pflanzen. XI. Kurzsachens Anwartschaft auf die Grafschaft Hanau. XII. Literatur.

Flora Deutschlands Töchtern geweiht. Eine Monatschrift von Freunden u. Freundinnen des schönen Geschlechts. 5r Jahrg. 15 Bdchen. 3s Hft. März (Tübingen, b. Cotta) 1797. enthält: 1. Charlotte. 2. Das Schiff. 3. Junker Max u. sein Hans.

Europäische Annalen Jahrgang 1797. 2s St. von D. E. L. Poffelt (Tübingen b. Cotta) 1797. enthält: I. Blicke auf die Kriegs-Schaubühne. II. Die Batavische Republik. III. Die fünf Mitglieder des fränkischen Vollziehungs-Directoriums. Eine Reihe kleiner historischen Gemälde. IV. Thomss Erskine über die Ursachen und die Folgen des jetzigen Krieges mit Frankreich. Mit einer Einleitung. V. Die Cispadanische Republik. VI. Die neueste Kriegsgeschichte. VIII. Codex diplomaticus zur Kriegs-Geschichte des Jahres 1797.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In meinem Verlage wird bevorstehende Jubilate-Messe 1797. eine deutsche Uebersetzung von dem mit außerordentlichen Beyfalle in England aufgenommenen Romane der berühmten Mistreß Robinson

Hubert de Serrac a Romance of the eighteenth Century, mit einer Vorrede von Herrn Prof. Joh. Aug. Eberhard in Halle, herauskommen. Um alle unangenehme Collisionen zu vermeiden wird das hierdurch angezeigt.

Joh. Gottfr. Ruff in Halle.

Zur bevorstehenden Ostermesse wird fertig:

Systematische Darstellung des Römisch-Deutschen bürgerlichen Rechts, in Tabellen, zum Gebrauch bey den Vorlesungen über das Hofackerische Lehrbuch des Römisch-Deutschen Rechts (Hofacker principia juris civilis Romano-Germanici) und zum Leitfaden einer gründlichen und zweckmäßigen Wiederholung, der Grundsätze des heutigen bürgerlichen Rechts, erster und zweyter Theil, von L. A. G. Schrader Dr. ordentlichen Professor der Rechte, und Beysitzer der Juristen-Facultät auf der Universität Kiel, in Querc-Folio. In Commission bey Johann Heinrich Kaven in Altona.

Dieses Werk, welches dazu bestimmt ist, eine systematische Uebersicht des gesammten Römisch-Deutschen bürgerlichen Rechts, zum academischen Gebrauche zu geben, wird sich durch seine Vollständigkeit und Ordnung von den vielen juristischen Schematen und Scigraphien und Tabellen unsers Zeitalters sehr wesentlich unterscheiden, weil der Herr Verfasser, welcher diese Arbeit hauptsächlich der Erleichterung einer am Ende der academischen Laufbahn nach dem Zeugnisse aller Kenner durchaus nothwendigen wiederholenden Uebersicht des gesammten Römisch-Deutschen Rechts widmete, ganz besonders dafür gesorgt hat, daß es bey Beobachtung jener Kürze, welche zur Verknüpfung und Vergleichung der vielen Begriffe und Regeln des Rechts nothwendig erheischt wird, dennoch nicht an dem erforderlichen Vorrath von Materialien und den Nachweisungen auf die Gesetze, und die wichtigsten Hülfsmittel, zur Ausbildung der Begriffe, oder Auflösung der vorhandenen Streitfragen fehle. Da der Herr Verfasser mit jenem ersten Zwecke, noch einen andern, nemlich den verband: daß seine Arbeit auch zu Erläuterungen bey den Vorlesungen, über ein mit Recht beliebtes Lehrbuch dienen möge; so ist er so viel ihm möglich war, der Ordnung und Darstellungsart des im Titel bemerkten größern Hofackerischen systematischen Compendii über das Römisch-Deutsche Recht gefolgt. Er trug jedoch kein Bedenken von derselben eben so oft abzuweichen, als er dadurch Gewinn für die Wissenschaft, oder Deutlichkeit der Darstellung, zu erhalten glaubte, so wie er auch mehrere Lehren des Rechts in einem erweiterten Umfange, als jenes Lehrbuch, dargestellt hat.

Die in der Oftermesse herauskommenden beiden ersten Theile dieses Werks, werden, außer den allgemeinen Grundbegriffen und Vorkenntnissen, das Recht der Personen und Sachen auf 32 Tafeln in Querfolio enthalten, mit dem dritten und letzten, spätestens auf Michaelis dieses Jahrs erscheinenden Theile aber ist diese Schrift geendigt.

Note de livres nouveaux et estampés, qu'on peut se procurer chez Jacques Decker, Libraire à Bâle. Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Portrait du général Buonaparte, dessiné par Hilaire le Dru, gravé par Coqueret, figure entière, haute de 15 pouces. — L. 9.

L'Anglomanie, dessiné par Vernet, gravé par Darcis, en noir. — L. 6.

Le même colorié (non enluminé, mais imprimé en couleurs.) — L. 9.

Cette planche satyrique supérieurement exécutée, fait pendant aux Introyables et Merveilleuses des mêmes auteurs, dont chacune coûte L. 6 en noir. et L. 9 en couleurs. Les mêmes artistes vont donner les impossibles qui termineront cette collection.

Oeuvres morales et galantes de Ducloux, de l'Académie française, suivies de son voyage en Italie, 4 vol. in-8. ornés du portrait de l'auteur. — L. 12.

Ils contiennent les considérations sur les mœurs, les mémoires sur les mœurs de ce siècle, Acajou et Zirphile, les confessions du comte de ***; l'histoire de madame de Luz, et le voyage en Italie.

De la révolution française par Mr. Necker, 4 vol. in-8. édition originale, beau papier. — L. 11.

Le tombeau de Jacques Molai ou le secret des conspirateurs, et

Les initiés anciens et modernes. — L. 1. 4 f.

Système maritime et politique des Européens pendant le 18 siècle, fondé sur leurs traités de paix, de commerce et de navigation, par le C. Arnould, auteur de la balance du commerce. — L. 4.

La perruque blonde, comédie en un acte et en prose, par Picard. — 18 f.

Appendice aux essais sur l'état actuel de la France, par Fonvielle. — L. 1. 4 f.

Il y a encore quelques exemplaires de l'ouvrage de Fonvielle, avec l'appendice. — L. 6.

De la situation intérieure de la République par Thérémia. — L. 1. 10 f.

Histoire et anecdotes sur la révolution de Russie en 1792 par Mr. de Rulhières, in-8. — L. 3.

la même in-12. — L. 2.

la même papier velin. — L. 4.

On fait que l'impératrice de Russie avoit offert L. 30000 pour la destruction de ce manuscrit.

L'accusateur public N. 25. 26. 27. — L. 3. 12 f.

Toute la collection c. à d. les Numéros 1 à 32. en 14 à 27. — L. 32.

Le No. 13. n'a pas encore paru.

Collection des meilleurs ouvrages qui ont été publiés pour la défense de Louis XVI. par Dugour, 2 vol. in-8. avec fig. — L. 19.

Journal des Savans.

Le nouveau Journal des Savans qui fait suite à l'ancien qui a été continué sans interruption depuis 1665 jusqu'au mois de Juillet 1792, paraît depuis le 16 Nivose de l'an 5 ou 5 Janvier 1797. On en donne 2 cahiers par mois. Le prix est de L. 24 par an.

Le meilleur livre ou les meilleures étrennes que l'on puisse donner et recevoir; un petit vol. in-32, bien imprimé. — L. 2. 10 f.

Le même relié en veau marbré doré sur tranche.

De l'imitation de Jésus-Christ, en quatre livres, nouv. édition in-18. — L. 2. 5 f.

Elémens raisonnés de la grammaire française, ouvrage élémentaire par Roullé, 3 vol. in-8. — L. 9.

Abrégé de l'Histoire des traités de paix entre les puissances de l'Europe depuis la paix de Westphalie, par Mr. Koch, 4 vol. in-8. — L. 19.

Les deux derniers volumes qui contiennent l'histoire des traités des puissances du Nord, et de ceux entre les Turcs et les puissances chrétiennes, la collection des traités conclus par la République française et les puissances alliées, et une table des matières très-détaillée, se vendent séparément. — L. 8.

Le spectateur du Nord, journal politique, littéraire et moral.

Abonnement pour l'année. — L. 30.

Périgrinus Protée ou les dangers de l'enthousiasme, traduit de l'allemand de Mr. Wieland, 2 vol. in-12. — L. 2. 5 f.

Le voyage d'hiver, traduction libre de l'allemand de Mr. Jacobi, par Armandy. — L. 1. 10 f.

Zéphyre ou le berceau de Flore, roman imité du grec avec une figure. — L. 1. 10 f.

Les aventures de Télémaque, nouvelle édition de Crapet, avec le portrait de Fénélon, en 4 vol. in-12. cartonné. — L. 12.

L'art de tirer les cartes, ou le moyen de lire dans l'avenir, auquel on a joint l'interprétation des songes; avec 33 petites cartes, en étui. — L. 5.

La politique d'Aristote ou la science des gouvernemens ouvrage traduit du grec, avec des notes historiques et critiques, par Champagne, directeur de l'Institut des Bousfiers du collège de l'égalité, 2 vol. in-8. — L. 10.

Maximes et oeuvres complètes de François duc de la Rochefoucauld: superbe édition, 2 vol. in-8. imprimés avec caractères de Didot sur papier velin lisse. — L. 15.

Les mêmes, papier ordinaire. — L. 6.

Oeuvres complètes de J. J. Rousseau, nouvelle édition revue sur les éditions originales corrigées par l'auteur et collationnée d'après ses manuscrits déposés au comité d'instruction publique. Magnifique édition de Didot, avec fig. première livraison, 4 vol. in-12. papier velin faciné, fig. avant la lettre, dont on n'a tiré que 150 exemplaires. — L. 30.

Les mêmes, papier ordinaire. — L. 10.

Le Moine, 3 vol. gr. in-12. — L. 6.

C'est le pendant de la Religieuse.

Histoire de Gil-Blas de Santillane, par le Sage, édition de Didot le jeune ornée de 96 figures en taille douce, gravées par les meilleurs artistes de Paris, 4 vol. in-8. — L. 48.

Le prix de cette édition a été porté par erreur à L. 54. sur la note XIV.

Lettres et épitres amoureuses d'Héloïse et d'Abailard précédées de la vie, des amours et infortunes de ces célèbres et malheureux époux, nouvelle édition par Cail-
leau, 3 vol. in-18. avec fig. — L. 6.

Instruction sur les traitemens des asphixies par le mé-
phitisme, des noyés, des personnes qui ont été mordues
par des animaux enragés, des enfans qui paroissent
morts en naissant, des personnes empoisonnées, de
celles qui ont été réduites à l'état d'asphixie par le
froid, par Portal. — L. 1. 10 f.

Racueil des panégyriques et oraisons funèbres de Bossuet
nouvelle édit. en 4 vol. in-12. — L. 12.

Vue du Lac de Lauwertz, dans le canton de Schwiz
gravée à l'eau forte et terminée en couleur, par le fa-
meux Birmann. — L. 30.

Vue des environs de Surtée, pris à Knutwyl dans le
canton de Lucerne, pendant de la précédente. — L. 30.

Les Francs, poème héroïque en dix chants, par Lesur,
un vol. in-8. — L. 3. 15 f.

Le sujet de ce poème dont la lecture a été applaudie
au Lycée des arts, est la campagne de 1796. sur
le Rhin et en Italie.

Histoire philosophique de la révolution de France, par
Annoine Fantin Desodoards, nouvelle édition augmen-
tée, 4 vol. in-8. — L. 13. 10 f.

Cette nouvelle édition d'un ouvrage que le public
a bien accueilli, peut être regardée comme un ou-
vrage neuf à cause des nombreuses corrections et
augmentations que l'auteur y a faites.

Du fanatisme dans la langue révolutionnaire ou de la
persécution suscitée par des barbares du 18 siècle contre
la religion chrétienne et ses ministres, par La-
harpe. — L. 3.

Bey Amand König in Paris (Rue St. André-des-arts
No. 73.) und in dessen Handlung zu Strassburg wird zur
künftigen Jubilate-Messe fertig:

Eine Uebersetzung der in Paris so eben erschienenen
höchst interessanten Histoire ou anecdotes sur la
révolution de Russie, en l'année 1762.

Der Verfasser Rulhières, der schon hinlänglich durch
seine Eclaircissements-historiques sur la revocation de l'é-
dit de Nantes bekannt ist, war, während der ganzen
Revolution mit Augenzeuge der meisten Begebenheiten
die er beschreibt. Funfzehn Monate lang hielt er sich
am Russischen Hofe im Gefolge des damaligen französi-
schen Bevollmächtigten Baron von Breteuils auf. Seine
Lage verschaffte ihm die persönliche Bekanntschaft mit
den wichtigsten, theils vor theils nach der Revolution
selbst handelnden Personen, wie auch mit Ministern aus-

wärtiger Mächte, und anderen bey der Kaiserin zunächst
angestellten Bedienten, Der Verfasser nennt alle seine
Gewährsmänner, so wie seine übrigen Quellen, die alle
von der grössten Authenticität und Wichtigkeit sind.
Kaum war er nach Paris zurückgekommen, so erfuhr
schon Catharina, dafs er die gegenwärtige Geschichte im
Manuscript in Händen habe; Sie wandte also, durch ihre
Agenten in Paris, alles Mögliche bey ihm an, dasselbe
zu unterdrücken, aber vergebens. Nun wurde ihm von
Seiten des französischen Gouvernements mit der Bastille
gedroht; aber auch diese schreckte ihn nicht. Im Ge-
gentheil nahm ihn Monsieur, Bruder des Königs, unter
seinen Schutz, verschaffte ihm die Stelle eines Historio-
graphen der auswärtigen Geschäfte, wobey er den Auf-
trag erhielt, die Geschichte der Anarchie Polens zu schrei-
ben; Nicht nur lagen ihm alle hierbey nöthigen Urkun-
den offen; der Herzog von Choiseul schickte ihn sogar
für einige Zeitlang in Geschäften selbst nach Polen. Der
Russische Hof machte neue aber gelindere Versuche,
und liess dem Verfasser 30000 Livres anbieten, wenn er
nur einige, der Ehre der Kaiserin nachtheilige Stellen
aus seiner Geschichte weglassen wollte. Er schlug auch
diese aus, versprach aber auf sein Ehrenwort, sein Werk,
bey Lebzeiten der Kaiserin, nicht herauszugeben. Rul-
hières starb im J. 1791. und hinterliess seinen Erben sein
Manuscript, wovon auch diese erst nach Catharinens
Tod Gebrauch machten, und es hiemit dem Druck über-
gaben.

Die Uebersetzung wurde von einem sachkundigen
deutschen Gelehrten mit Fleiss und Geismack verfertigt
und die Verlagshandlung sorgte auch für ein schönes
äusseres Gewand.

Bey der obigen Handlung sind auch in der bevorste-
henden Leipziger Jub.-Messe, folgende neue Ver-
lags-Werke zu haben:

Nouveau Dictionnaire portatif des langues angloise et
françoise, contenant tous les mots dont l'usage est
autorisé par les meilleurs Auteurs; composé d'après le
Dictionnaire françois et anglois les plus estimés et sur
tout d'après celui de l'Académie françoise par Th. Nu-
gent. 8. Edition revue et augmentée de plusieurs mil-
liers de nouveaux mots par F. S. Charrier 2 Vol. For-
mat quarré.

Dictionnaire de poche, françois italien et italien françois
ou Abrégé du Dictionnaire d'Alberti. 2 Vol. Format
quarré.

Oeuvres completes de Salomon Gessner, magnifique édi-
tion de l'imprimerie de Crapelet, ornée de 18 folies
gravures. 3 Vol. 18.

La Religion vengée poème en dix chants par le Cardinal
de Bernis. gr. 8.

Synonymes françois par l'Abbé Roubaud, nouvelle Édi-
tion par ordre alphabétique. Soigneusement corrigée et
augmentée d'un très-grand nombre de Synonymes.
4 Vol. gr. 8.

Traité élémentaire, ou principes de Physique, fondés
sur les connoissances les plus certaines, tant anciennes
que modernes, et confirmés par l'expérience par M.
J. Brisson, seconde édition, revue, corrigée et aug-
mentée 2 Vol. avec 46 planches. gr. 8.

Renatus Cartellus, ein historisches Gemälde in zwey Aufzügen. Aus dem französischen. 8.

Zur nächsten *Jubilate-Messe* erscheinen bey **Friedrich Nicolovius** in Königsberg folgende neue Bücher:

Kant, Immanuel, metaphysische Anfangsgründe der *Tugendlehre*, geht auch unter dem Titel:

Kant, Metaphysik der Sitten. 2r Band. gr. 8.

Hagen's, K. G., Lehrbuch der *Apothekerkunst* 2 Thle. Fünfte rechtmäßige und sehr vermehrte Ausgabe. gr. 8.

Georgi, J. G., Geographische physicalische und naturhistorische Beschreibung des *Russischen Reichs* zur Uebersicht bisheriger Kenntnisse von demselben. 1r und 2r Band. gr. 8.

Schulz, Johann, kurzer und gründlicher Abriss der *reinen Mathematik*, mit Kupf. gr. 8.

Borwall, James, Denkwürdigkeiten aus *Samuel Johnsons* Leben. Nach der zweyten englischen Ausgabe übersetzt. 1r Band. Mit *Johnsons* Bildniß. 8.

Linde, J. W., Irenäus über das *Kriegsübel*, zur Beruhigung an seinen Freund. 8.

Könige, die *wahnsinnigen*. Historische Gemälde. 1te Abtheilung. *Erich* der vierzehnte, König von Schweden. 2te Abtheilung. *Carl der Sechste*, König von Frankreich. 8.

Jester, F. E., über die kleine Jagd, zum Gebrauch angehender Jagdliebhaber. 4r Band. Haasen-Kaninchen-Jagd und Nachtrag zu den Krankheiten der Hunde.

Taschenbuch, für angehende *Ärzte* und *Wundärzte* über die practische *Arzneymittellehre* in ihrem ganzen Umfang. 1r Band auch unter dem Titel:

Uebersicht, alphabetische, der gebräuchlichsten, einfachen und zusammengesetzten *Arzneymittel*, nach ihrer Dose, Form und Mischung.

Commentar, zum Landes-Catechismus, oder Winke und Materialien für den Religionsunterricht nach der christlichen Lehre im Zusammenhang. 2te Abtheil. 8.

In Commission.

Kaiser Pauls Gebetbuch. Aus dem Russischen. 8. Moskau. Musicalien.

Der Greis und sein Stolz von F. E. Jester in Musik gesetzt von Franz Lauska. 4.

Adelaide, ein Gedicht von *Matthißen* in Musik gesetzt von J. E. R. 4.

Fischerlied, in Musik gesetzt für das Clavier von J. E. R. 4.

Charten.

Charte von Europäischen Rußland.

Charte vom Asiatischen Rußland.

In der *Michaelis-Messe* und bis zur *Jubilate-Messe* sind in demselben Verlage erschienen.

Kant, Immanuel, Anfangsgründe der *Rechtslehre*. gr. 8. auch unter dem Titel:

Kant, J., *Metaphysik der Sitten*. 1r Band. gr. 8. — 18 gr.

Plato's auserlesene Gespräche, übersetzt von Fr. Leop. Graf zu Stolberg. 2r u. 3r Band. gr. 8. — 3 rthl. 4 gr.

Adelung's, Fr., Nachrichten von altdutschen Gedichten, welche aus der Heidelbergischen Bibliothek in die Vaticanische gekommen sind, nebst einem Verzeichniß derselben. 8. — 18 gr.

Fischer, Chr. Aug., *Politische Fabeln*. 8. — 18 gr.

Freund der Schönschändchen, ein Neujahrsgeschenk für Damen von F. E. Jester, mit illum. Kupfern, in Taschenformat, gebunden. — 1 rthl. 8 gr.

Kant, Immanuel, zum ewigen Frieden, ein philosophischer Entwurf. *Neue vermehrte Auflage*. 8.

Versuch eines falschen Grundrisses der *Rechts- u. Pfllichtenlehre*, zum Gebrauch für Schulen. 8.

Commentar zum allgemeinen Landes-Catechismus, oder Winke und Materialien für den Religionsunterricht nach der christlichen Lehre im Zusammenhange. 1r Versuch. 8.

Der Triumph der Liebe, oder das kühne Abenteuer. Eine Feen-Oper in 4 Aufzügen von Herrn Oberforst-rath Jester, in Musik gesetzt von C. D. Stegmann, und von ihm selbst im Clavierauszug herausgegeben. 4. — 5 rthl. 12 gr.

Woldemar pr. Fr. H. Jacobi, traduit de l'allemand 2 vol. 12. Paris 2 rthl. in Commission.

Nach der *Jubilate-Messe* erscheinen:

Der *Brichtvater* der schwarzen *Büssenden*, aus dem Englischen der *Miss-Radcliff* von der Uebersetzerin der *Udolpho's* Geheimnisse. 8.

Schmudz, Theodor, *Encyclopädie der Cameralwissenschaft*, zum Gebrauch academischer Vorlesungen. gr. 8.

Zur *Jubilate-Messe* erscheint und wird in allen Buchhandlungen zu haben seyn:

Ueber den Eid. 8. Germanien.

Eine höchst wichtige und interessante Schrift, auf welche das Publicum schon zum Voraus aufmerksam gemacht wird.

III. Erklärung.

Der Verfasser der *Critik der neuen Liederammlung für die Stadtkirchen in Leipzig* findet es seiner unwürdig, auf die Art von Widerlegung, welche unter dem Titel: *Moralischer Standpunct für die Beurtheilung der Kritik* etc. erschienen ist, auch nur mit einer Zeile zu antworten. Uebrigens aber ist der Verfasser der Kritik erforderlichen Falles entschlossen und erbüßig, vor dem Publico auf das einleuchtendste darzuthun, wie auch Alle, die seinen wahren Standpunct kennen, schon von selbst überzeugt sind, daß ihn bey Abfassung seiner Kritik sowohl überhaupt, als auch namentlich bey den von dem Verfasser des Standpuncts berührten Personalitäten die rein moralische Absicht geleitet habe, Moralität, so wie Menschenwohl und Bürgerglück zu befördern.

Dresden, am 27. März 1797.

der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 49.

Sonnabends den 15ten April 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Neue periodische Schriften.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat April 1797 ist erschienen und enthält folgende Artikel: I. Dankschreiben einer Dame, die die Festigkeit liebt, an Hrn. Doctor Michaelis in Harburg. II. *Baſe-chronik*. Schleſiſche Bäder. *Warmbrunn*. III. *Kunst*. 1) Fortſetzung der Vorleſung des Hrn. v. Erdmannsdorff über die Zwecke der chalkographiſchen Geſellſchaft in Deſſau. 2) Das Teſtament von Mantua. 3) Verzeichniß der neuſten engliſchen Kupfer. 4) Zweyte Lieferung der Kolbiſchen Blätter. IV. *Theater*. 1) Ueber die Wärfertſche Geſellſchaft in Breslau. 2) *Theaterkorreſpondenz*. Ballenſtadt. Salzburg. Bremen. Mannheim. Magdeburg. Wien. Deſſau. 3) Ueber *Iſland*. 4) Nachricht vom Weimariſchen Theater. V. *Modennachrichten*. 1) Aus Frankreich. 2) Aus Deutſchland. VI. *Amesblement*. Neue Stühle im arabesken Geſchmacke. VII. Erklärungen der Kupfertafeln. *Zehnte Tafel*. Eine junge Dame in einem geſchmackvollen Neglige von neuſter Mode. *Elfte Tafel*. Zwey neue Stühle für Tafel- und Geſellſchafts-Zimmer, im arabesken Geſchmacke. *Zwölfte Tafel*. Drey Gruppen franzöſiſcher Incroyables, oder die dormaligen Modetrachten von Paris.

F. S. *privat. Induſtrie-Comptoir*
zu Weimar.

Neuſte Religionsbegebenheiten, 20r Jahrg. 15 Quart. (Gießen b. Krieger) 1797, enthält: I. Ueberſicht und Ausſicht. II. Beruhigung in Kriegszeiten. III. Vergeltung der Sünden um Chriſti willen. IV. Anti-Revolutionſ-Predigten. V. Vertheidigung des Predigerſtandes. VI. Reden Jeſu. VII. Alteſtamentliche Geſchichte.

Laufitzische Monatsſchrift, Februar, 25 Stück 1797 (Görlitz b. Hermsdorf u. Anton) enthält: 1) Die älteſten Nachrichten von Niederlauſitzischen Ortſchaften. Vom Hrn. Prediger Worbs in Priebus. Beſchluß. 2) Das Kirchfeſt zu Naumburg. Vom Hrn. Domherrn und Landesälteſten Noſitz u. Jänkendorf. 3) Ueber die deutſche Buchſtabenreihe. Vom Hrn. D. Anton. Beſchl. 4) Chro-nik Lauſitzischer Angelegenheiten.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Das Märzſtück 1797 vom *Journal für Fabrik, Manu-factur, Handlung und Mode* enthält folgende Aufſätze, Abhandlungen und Nachrichten: I. Ueber den Handel von Riga. II. Mittel, den Bohrwurm von Gebäuden, Brücken, Schiffen, Maſchinen, Planken, Pfählen etc. abzuhalten oder daraus zu vertreiben. III. J. A. Koof's Nachricht von einer Pflanze, deren Tinktur man ſich ſtatt des Lackmufes bedienen kann, um nach Art der Nordholländer die Käſe roth zu färben. Aus dem Hol-ländiſchen überſetzt von U. J. Seetzen. IV. Druck der Bücher, Kattune, Leinwände und Tapeten mittelſt cylin-drifcher Formen; nebst einer Kupfertafel mit 3 ſolchen Cylinderpreſſen. V. H. Valkenburg's Nachricht, das Rothfärben der Käſe auf Nordholländiſche Art betreffend. Aus dem Holländiſchen von U. J. Seetzen. VI. Handel u. Manufacturen der Stadt Hanau. VII. Ueber die Vorſicht bey Urtheilen über den Wohlſtand eines Landes in Bezug auf Geldmenge und Induſtrie. (Eine Vorleſung, ge-halten Michaelis 1790 in der ökonomiſchen Societät in den Meiſſſitzungen, vom Dr. Röſſig.) VIII. Vermiſchte Nachrichten: Englands Manufacturen, Handel der Reichs-stadt Frankfurt am Mayn. (9) Poliſtiſche und andere Han-delsvorfälle; (6) Geſetze und Verordnungen, die das han-delnde Publikum betreffen; (2) neue Erfindungen. IX. Anzeige und Beſchreibung neuer Fabrik- Kunſt- Hand-lungs- und Mode Artikel, nebst dazu gehörigen Kupfern. X. Anzeige von Häuſern und Etabliſſements, die ſich und die Art ihrer Geſchäfte dem handelnden Publikum be-kannt machen. XI. Recenſionen von Büchern, die in das Fabrik- Manufaktur- und Handlungs-Fach u. ſ. w. einſchlagen.

Diejenigen Herren Kaufleute, Fabrikanten etc. die ihre Veränderungen und Etabliſſements durch dieſes Journal bekannt zu werden wünſchen, belieben ihre Ci-culärbriefe frankirt einzufenden an die

Expedition des Allg. litter. Anzeigers,
zu Leipzig.

Der Monat April vom *Journal für Fabrik, Manu-factur, Handlung und Mode* enthält: I. Ueber den Handel der Philippiſchen-Inſeln. Von Carl Hüſel in Pirna.

II. Ueber die Auslohnung des Holzes im Großen. III. Ueberblick der Schiffe, welche im Jahr 1796 in verschiedenen Europäischen Häfen ein- und ausgelaufen sind, nebst Anzeige ihrer Ladung. IV. Druck der Büches, Kartone, Leinwände und Tapeten, mittelst cylindrischer Formen. V. Ueber den Ursprung der Papiermünze in England. VI. In wie fern sind Gäste oder Fremde mit einander, oder mit den Bürgern und Einwohnern derjenigen Stadt, in der sie sich aufhalten, Handel zu treiben befugt, oder nicht? VII. Von der Benutzung des Goldes auf hölzernen Vergoldungen. VIII. Vermischte Nachrichten: (8) Politische und andere Handelsvorfälle; (11) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen; (4) neue Entdeckungen und Erfindungen. IX. Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik- Manufaktur- Kunst- Handlungs- und Mode-Artikel. X. Anzeige von Häusern und Etablissements, die sich und die Art ihrer Geschäfte dem handelnden Publikum bekannt machen. XI. Recensionen von Büchern, die in das Fabrik- Manufaktur- und Handlungs-Fach u. s. w. einschlagen.

Das März-Stück 1797 der *Oekonomischen Hefte*, welches zugleich mit dem dritten Stücke des Journal für Fabrik u. s. w. am 17ten März versendet werden, enthält: I. Natürliche und ökonomische Geschichte des Berberis-Strauches, und Anwendung seiner Theile zu mancherley Nutzen. Von Schedel. (Fortsetzung.) II. Ueber die Benutzung des Federviehes bey Landgütern. III. Vorzügliche Salungsart der Butter, welche im Kirchspiel Udney und dessen Nachbarschaft, in England, im Gebrauch ist. IV. Ueber den Bau der Luzerne. Aus dem Spanischen. V. Ueber den Möhrenbau in England und Flandern. A. d. Engl. des Lord Findlater. VI. Vavasour's Brief an Young den Möhrenbau betreffend. VII. Vergleichung der gewöhnlichen Getraidemaasse in Europa überhaupt und in Sachsen insbesondere. (Fortsetz.) VIII. Wörterbuch der Deich-Schleußen- und Stakbaukunst. (Fortsetz.) IX. Ueber die Erbauung der Gewächshäuser und ihre Anwendung mit Rücksicht auf die Aufpflanzung der Bäume und Sträucher bey Umschaffung alter französischer oder holländischer Gärten in Englische.

*Expedition des Allgem. litter. Anzeigers
in Leipzig.*

Vom *Allgemeinen Litterarischen Anzeiger* ist der Monat März 1797 erschienen und am 8ten April versendet worden. Er besteht aus XIII ordentl. Nummern (Nr. XXVI-XXXVIII) und IV Beylagen. Erstere enthalten folgende Aufsätze: Recensionen von Kobelt's Baier. Gelehrten-Lexikon von Am Ende und von Küstner's Gesch. d. Mathem. — Kinderling's Anmerk. u. Berichtig. in Prof. Ross' Ausg. d. Capit. de Villis — über das Wort Zieret — Nachr. v. d. gegenw. Zust. u. d. Einricht. d. Schulanst. im Fürst. Bayreuth. — Universit. Chron. v. Königsberg u. Leipzig. — Litter. Verzeichn. d. Dänischen period. Schriften 1796. — Prof. Burja üb. Schottel's ausführl. Arbeit v. d. T. Haupt-Sprache. — Prof. Niehamer's Beytr. z. Berichtig. d. T. Rechtschreib. — Reichs-

tags-Litteratur August bis December 1796. — Verzeichn. d. R. General. seit 1700. — Der E. O. Direktor. Gef. b. d. Reichs-Versamml. seit 1600. — Schema d. R. Stimmen im Fürst. Kolleg. nebst deren Verfertiger. — Lebenswunst. d. Prof. J. P. Siebenkees u. D. J. C. Söglitz. — Wohin gehör. mathemat. Abhandl. — J. E. Scheibel's Wünsche, Gehler's physik. Wörterb. betr. — Nachtr. zu d. im Ibl. d. A. L. Z. angez. Druckf. in Küstner's weit. Ausfüh. d. mathem. Geogr. — Nachr. v. d. Biblioth. d. Gr. Sav. — Teleki von Szék in Wien. — V. d. Real-Akademie u. n. Lehrkanzel ü. d. Studien-Revisions-Hofkommission in Wien. (Fortsetz.) — V. d. anatom. Kabin. d. h. Sch. in Prag. — Nachr. v. d. gel. Gesellsch. in Groningen. — Nachr. v. kl. Schrift. v. Reimarus, Portenschlag, Ledermayr, Helfrecht, Harles, Albinus, Kapp. — Nachr. v. d. Stockholm. Akad. d. J. u. s. w. — 13 verm. Nachr. Bemerk. Wünsche, Erinner. Bitten, Aufford. Bericht. namentl. v. Rekt. Schilling, Prof. Veesenmeyer, Dr. Guilleaume, Schulze, Prof. Rink. — 5 litter. Anfragen. — Die Beylagen enthalten: zwey Probeart. a. d. Supplem. zu Heltens Glossar. — Beantw. v. 3 Anfr. im ALA. — Verleger w. gef. zu 7 Mispn; Käufer zu des Dir. Bernoulli's Verlagsb. und zu 78 alchym. und mag. Mispn. 35 Anzeigen v. n. Büchern, Auflagen u. herauszugeb. Werken.

*Expedition des allgem. litterar. Anzeigers
in Leipzig.*

D. W. A. Tellers Neues Magazin für Prediger 5r Bd. 1s St. mit dem Portrait des verstorbenen Herrn A. F. W. Sack nach Graff von Lips. 24 Bogen gr. 8. Züllichau bey Friedrich Frommann. — 18 gr.

Inhalt: I Abtheilung. 1. Abhandlung. von dem rechten Gebrauch alter und neuer Geschichtsvorfälle auf der Kanzel. 2. Anzeigen: Augustinus de Doctrina Christiana. 4 Schriften über Declamation und Beredsamkeit. II Abtheilung. 1. Entwürfe zu Predigten: 15 über Evangelien; 7 über Episteln; 3 über freye Texte. II. 18 kasuistische Entwürfe. III Abth. 1 Homilie über das Evang. am Sonnt. Invocavit. IV Abth. 1 Auszug aus einem Schreiben die Schleswig-Holsteinische Liturgie betreffend. 2. Nachrichten von merkwürdigen Vorfällen in Gemeinen. Derselben 5r Band 2s Stück. 22 Bogen gr. 8. ebenda selbst — 18 gr.

Inhalt: I Abtheilung. 1. Abhandl. von dem Unterschied unter der Popularität eines Philosophen in pract. Schriften für das grössere Publikum und des Predigers (besonders im mündlichen Vortrage.) 2. Anzeigen. Tellers kurzer Entwurf von der ganzen Pflicht des Predigers bey dem Vortrage der Religion; fortgesetzte Anzeigen der Schrift über Declamation. II Abth. 1. Entwürfe zu Predigten: a) 10 über Evangelien, 12 über Episteln; b) 6 über Stellen aus der Leidensgeschichte Jesu; c) 5 über selbst gewählte Texte. II. 6 kasuistische Entwürfe. III. Angabe einiger Texte und Materien. III Abth. 1 Homilie über das Evangelium am Sonntage Nemiiscore. IV Abth. 1 achter Abschn. des 10 Theils der eben angezeigten Sheridan-Löbelschen Schrift über die Declamation.

Chr. G. Krautwedel Predigten über einige höchst wichtige Gegenstände. 23 Bogen. gr. 8. Züllichau bey Friedrich Frommann. — 1 rthlr.

Der Hr. Verf. entwickelt in der Vorrede seinen Begriff einer biblischen oder christlichen Predigt dahin, daß diesen Namen eine jede verdiene, in welcher der Geist des N. T. wehet und athmet, und wünscht durch diese kleine Sammlung vorzüglich dahin mitzuwirken, daß der Sinn der Lehre Jesu immer mehr erkannt, empfunden und befolgt werde! *Inhalt* der Predigten selbst: 1. über das Glück eines reinen Herzens. 2. Ueber die Begierde nach Menschengunst auf Kosten der Pflicht. 3. Ueber den Ruhm eines redlichen Menschen. 4. Ueber wahren Christenglauben. 5. Ueber die Hinfälligkeit unserer Erkenntniß von der Ewigkeit. 6. Ueber das Wiedersehn in einer andern Welt. 7. Ueber christliche Freyheit. 8. Ueber die Verbindlichkeit, den Fortschritten der Religion keine Hindernisse in den Weg zu legen. 9. Ueber Protestantismus. 10. Ueber die Freymüthigkeit, mit der man seinen Glauben zu bekennen verpflichtet ist. 11. Ueber das Verhalten bey Neuerungen in der Religion. 12. Ueber die Art, wie man seine Zufriedenheit mit der Landesregierung ausdrücken soll. 13. Ueber die Gründe zur Zufriedenheit mit der Landesregierung. 14. Ueber die Frage: wer seine Kinder verwaissen lasse? 15. Ueber die Kranken-Communio. 16. Ueber die Sünde und deren Beschaffenheit. 17. Ueber die Sklaverey der Sünde. 18. Ueber die Gleichmäßigkeit, mit welcher die Güter dieses Lebens ausgeheilt sind. 19. Ueber die muthmaßlichen Absichten Gottes bey dem frühern Ableben der Menschen. 20. Ueber das gänzliche Unvermögen des Menschen in genauer Beurtheilung seiner Schicksale und deren Wirkung auf sein Wohl.

Kurze Theorie der Unterrichtskunst nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie; mit steter Rücksicht auf den Gebrauch der philosophischen Schul-Encyclopädie. 12 Bogen gr. 8. Züllichau bey Friedr. Frommann. — 12 gr.

Der Hr. Verf. — in welchem sich, nach dem öffentlichen Urtheil mehrerer Kenner „ein seltener Umfang von Kenntnissen, ein Schatz von Erfahrungen, eine große Geschicklichkeit sie anzuwenden, und ein unermüdetlicher Eifer damit nützlich zu werden“ vereinigt — macht mit diesem Buche gewiß nicht nur den Besitzer jener Encyclopädie, sondern jedem Lehrer der Jugend ein sehr angenehmes und nutzbares Geschenk. Es enthält nemlich: I. eine kurze Theorie der Unterrichtskunst nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie, und II. allgemeine Mittel und Hauptregeln ihres Gebrauchs. Hierbei ist nicht nur stets auf die schon erschienenen Theile der Encyclopädie Rücksicht genommen worden, um die vergriffene Methodenbücher derselben zu ersetzen, sondern der Hr. Verfasser giebt auch mehrere Proben von dem künftig zu erscheinenden Lehrbüchern und unterwirft seine Ideen der Prüfung nach seinen Grundsätzen. „Obgleich — so sagt er selbst — „gehn aber auch Hindernisse! Himmel, wie viel Gekerkfamkeit in der Welt! und wie wenig Menschenverstand? Wie viel Moral! wie wenig

Sittlichkeit? Wie viel Aufklärung und Aufklärerey? doch wie wenig ächte Bonhomie! Humanität! — Alles, alles aber liegt an den ewigen Dociren und Lehren und an Unterlassung der Uebung des Gelernten. Auf diesen Zweck hin auf Kraftgebrauch, eigne Anstrengung, eigenes Forschen, Streben und Studiren gehn alle meine Bemühungen.“ —

Von der Schul-Encyclopädie selbst ist bisher erschienen: 1) Deutsches A B C, oder Uebungen des ersten Lesens, Zählens, Schreibens und Denkens. 2 Stücke. 5 gr. — 2) Natur und Gott oder Grundlage des gemeinnützigen Unterrichts in der Naturkunde und Gotteserkenntniß 8 gr. Methodenbuch dazu 8 gr. — 3) Hundert Vorschritten als der dritte Gang der Naturkunde und Gotteserkenntniß 5 gr. Methodenbuch dazu 7 gr. — 4) Menschheit und Gott oder elementarischer Unterricht in der Technologie und Staatsverfassung 12 gr. — 5) Die cur hic, oder lateinische Fibel 2 gr. — 6) Kleine lateinische Sprachlehre, oder 70 nach logisch-grammatischen Regeln geordnete Uebungen des Auslegens und Lateinschreibens 5 gr.

G. G. Fülleborn Beyträge zur Geschichte der Philosophie I. und II. Stück. Neue überarbeitete Auflage. 17 Bogen. 8. Züllichau b. y Friedrich Frommann. 16 gr.

Derselben VII. Stück. 13 Bogen. 8. Ebendaf. — 14 gr.

Der Hr. Verf. hat mit sehr sichtbarer Unpartheylichkeit bey dieser neuen Auflage der beiden ersten Stücke seiner, mit so allgemeinen Beyfall autgenommeneu Beyträge, alles gethan was möglich war. Er hat vieles weggelassen und geändert, vieles was er nicht ändern konnte durch Zusätze erläutert. Der Inhalt ist aus der ersten Auflage bekannt.

Inhalt des VII. Hefts: 1. Philosophische Fragmente des Xenophanes. 2. Einige Anmerkungen zu den Fragmenten des Parmenides. 3. Geschichte der Teleologie. 4. Ueber einige seitens Schriften des Jordano Bruno. 5. Ueber die Philosophie Friedrichs des Zweyten. 6. Ueber Elementarphilosophie und Scepticismus. 7. Bemerkungen über die neueste Bemühungen für kritische Philosophie. 8. Vermischte Bemerkungen zur Geschichte der Philosophie. Der 6te Aufsatz ist von Hrn. Lotheisen in Brieg, die übrigen sind alle von dem Herrn Herausgeber.

Mellin G. S. A. Grundlegung zur Metaphysik der Rechte oder der positiven Gesetzgebung. Ein Versuch über die ersten Gründe des Naturrechts. gr. 8. Züllichau, bey Friedrich Frommann. 16 gr.

Der Hr. Verf. dieser Schrift — dessen Marginalien zu Kants Kritik der Erkenntnisvermögen (2 Theile 1 rthl. 12 gr.) fast allgemein als eines der vorzüglichsten Hilfsmittel bey dem Studio der krit. Philosophie anerkannt worden — giebt in dieser Schrift eine neue Erklärung des Rechts und liefert demnach den Grundriss zu einem ganz neuen Gebäude des Naturrechts. Die Untersuchung selbst ist in geordneten aphoristischen Sätzen verfaßt und zerfällt in 5 Haupt Abschnitte, nemlich: 1. Ueber die Principien

cipien des Rechts überhaupt. 2. Ueber die Principien des Rechts im Naturstande oder des absoluten Rechts. 3. Ueber die Principien des Rechts im gesellschaftlichen Zustande, oder des hypothetischen Naturrechts. 4. Ueber die Principien des allgemeinen Staatsrechts. 5. Ueber die Principien des Völkerrechts. — Eine Vergleichung dieser Schrift mit Kants neuesten metaphysischen Anfangsgründen der Rechtslehre, kann nicht anders als zu höchst interessanten Resultaten führen! —

Halbkart, C. W. Psychologia Homerica seu de Homerica circa animam vel cognitione vel opinione comentatio.
3. Züllichau f. Friederici Frommanni. 10 gr.

Ein interessanter Beytrag, zur Geschichte der Entwicklung philosophischer Begriffe von der Seele und zugleich nicht wenig lehrreich und brauchbar für den Leser nur Erklärer Homers. Der Herr Verf. handelt das Ganze unter folgenden Rubriken ab: Von den verschiedenen Benennungen der geistigen Aeusserungen des Menschen; von der Verbindung der Seele mit dem Körper, ihrem Ursprunge, Sitze; von Vernunft, Einbildungskraft, und deren Wirkungen (Träume) Erinnerungskraft, Vorhersehungsvermögen, Leidenschaften; von Unsterblichkeit, vom Tode, Todes-Arten und Vorbedeutungen, vom Aufenthalt der Seelen nach dem Tode, von den Seelen der Thiere und andrer nicht menschlichen Wesen.

Vollboding, M. J. L., zweckmässige Darstellung und deutliche Erklärung der veralteten, dunkeln u. fremdartigen Wörter und Redensarten in Luthers Bibel-Uebersetzung. Für Ungelehrte und Lehrer in Volksschulen.

Ist in unterzeichneter Buchhandlung so eben fertig geworden u. durch alle gute Buchhandlungen zu bekommen. Es ist in groß u. kl. Oktav (letzteres auf Schreibpapier) mit gespaltenen Kolumnen schön u. deutlich gedruckt, so daß es feiner äußern und innern Einrichtung nach an alle Octav-Bibeln bequem angebunden werden kann. In beiden Ausgaben kostet das Werkchen 4 gr. Wer einen vollwichtigen Frd'or frey an die Verlags-handlung einsendet, erhält dafür 40 Exemplare, und 20 Stück für 2 rthlr. 16 gr. Conv. M., welche Bedingungen man aber von andern Buchhandlungen nicht verlangen kann. Bey der Bestellung bittet man jedesmal zu bemerken, wie viel man in groß u. in kl. 8. verlangt.

Auch ist *Fatterleins Chrestomathie deutscher Gedichte, 2ter Theil*, so eben fertig geworden, welcher den wichtigsten Theil deutscher Dichtkunst — die Oden — in der bekannten Manier des Verfassers kommentirt enthält, und so wie der erste Theil 1 rthlr. kostet.

Auesche Buchhandl. in Köthen.

Bey *Friedrich Frommann*, Buchhändler in Züllichau, ist im Jahr 1796. neu aufgelegt worden:

1. Th. Arnold's complete Vocabulary english and german, oder vollständiges kleines Wörterbuch Englisch und

Deutsch und Deutsch und Englisch. 5te Auflage. gr. 8. 1 rthl. 8 gr.

2. M. J. G. Heyms vollständige Sammlung von Predigten für christliche Landleute über die Evangelien. Sechste Auflage. 4. — 1 rthl. 6 gr.

3. J. J. Lachmann, die Pflichten der Verheiratheten in einer Sammlung von Amtsreden bey Einsegnung angehender Eheleute. Vierte verbesserte Auflage. gr. 8. — 1 rthl. 6 gr.

4. D. J. F. Chr. Löffler Predigten. Zweyter Band, welcher Predigten bey besondern Veranlassungen enthält. Zweyte verbesserte und mit einer Abhandlung über die kirchliche Genugthuungslehre, vermehrte Ausgabe. gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.

5. Derselben zwey Abhandlungen über die kirchliche Genugthuungslehre. 8. — 14 gr.

Nur die erste dieser beiden Abhandlungen war schon bey der zweyten Auflage der Predigten Erster Band, abgedruckt, die zweyte Abhandlung ist als Fortsetzung jener ersten, sowohl bey der neuen Auflage des zweyten Bandes als bey dieser besondern Abdruck ganz neu hinzugekommen. Ihre Vorzüge in Hinsicht des Inhalts und der Darstellung sind schon zu allgemein anerkannt worden, als daß es hier noch eines Fingerzeigs darüber bedürfte!

II. Vermischte Anzeigen.

Die naturforschende Gesellschaft Westphalens kündigte vor einiger Zeit im R. A. ihre Existenz dem Publicum an, legte demselben ihre Einrichtung und ihren Zweck vor.

Schon lange arbeitete diese Gesellschaft im Stillen, und hatte die Freude, mehrere der ersten Naturforscher Deutschlands mit ihrem Interesse vereinigt zu sehen. Dadurch und durch die schon Jahre lang im Stillen fortgesetzten Untersuchungen und gegenseitige Mittheilungen glaubt sie nunmehr im Stande zu seyn, öffentlich aufzutreten zu können.

Sie ladet daher in- und ausländische Naturforscher ein, sich zur Erreichung des vorgesetzten Zwecks mit ihr durch Mittheilung ihres Entdeckungen und Erfahrungen zu verbinden, um zur schnelleren Verbreitung, Verarbeitung und Prüfung der gemachten Entdeckungen beyzutragen, und eine Wissenschaft zu vervollkommen, welche noch immer unvollkommen ist, und keinen Grenzpunkt kennt, wo die Untersuchungen des Forschers stillstünden.

Sie empfiehlt demnach nunmehr Deutschland dies Institut aufs beste, und wird aus allen Kräften ihren großen Zweck zu bearbeiten suchen.

Unna in der Grafschaft Mark Westphalens, den 25ten März 1797.

C. F. Meyer,

Kriegs-Domainen- und Forst-Rath, Mitglied verschiedener gelehrten Gesellschaften und Direktor der naturforschenden Gesellschaft Westphalens zu Unna.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 50.

Mittwochs den 19^{ten} April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Verzeichniß

*der auf der Universität zu Jena für das halbe Jahr
von Ostern bis Michaelis 1797. angekündigten
Vorlesungen.*

I. GOTTESGELARTHEIT.

Encyclopädie und Methodologie der sämtl. theolög. Wissenschaften, lehrt Hr. D. Paulus.

Einleitung ins A. T. n. Bauer. ebenderf.

Einleitung in die apokryphischen Bücher des alt. Test.

Hr. Prof. Ilgen.

Einleitung ins N. T. Hr. G. K. R. Griesbach.

Die Evangelien Matthae. Marc. u. Luc., die Leidens- u. Auferstehungsgeschichte ausgenommen, n. d. Synopf. erklärt Hr. G. K. R. Griesbach.

Die Briefe Pauli. Hr. D. Paulus.

Die Perikopen u. d. Art sie homiletisch zu behandeln. Hr. Prf. Lange.

Den Brief an die Römer. Hr. Adj. Haller.

Das 3te Buch Mose öffentlich. Hr. Prof. Ilgen.

Die Psalmen. Ebenderf.

Den Jesaias. Hr. Adj. Haller.

Den Pentateuch. Hr. D. Jacobi

Dogmatik n. Döderlein, liest Hr. Dr. Paulus.

Moral n. f. Handb. Hr. D. Schmid.

Kirchengeschichte d. 2. Theil nebst der Reformationsgeschichte. Hr. G. K. R. Griesbach.

Dogmengeschichte. Hr. Prof. Lange.

Die Lebensgeschichte Jesu, erläutert Hr. D. Schmid.

Pastoraltheologie u. Casuistik, lehrt Hr. Superint. Oemler.

Die Grundsätze der geistlichen Berthsamkeit. Hr. Prof. Niethammer.

Katechetik n. f. Handb. Hr. D. Schmid u. Hr. Superint. Oemler.

Homiletische Uebungen halten Hr. D. Schmidt u. Hr. Prof. Niethammer.

Katechetische Uebungen. Hr. D. Schmid u. Hr. Superint. Oemler.

Disputatorium. Hr. D. Schmid.

II. RECHTSGELARTHEIT.

Encyclopädie u. Methodologie d. gesammten Rechtswissenschaft. lehrt (öffentlich) Hr. Justiz R. Hufeland.

Rechtsgeschichte n. f. Handb. Hr. G. J. R. Walch.
Den zweyten Theil der Rechtsgeschichte oder deutsche Reichsgeschichte in Verbindung mit der Geschichte des Kanonischen, longobardischen und gesammten deutschen Rechts, trägt vor Hr. J. R. Hufeland.

Institutionen n. Höpfner. Hr. Hfr. Reichardt u. Hr. D. Becker.

Pandecten n. Hellfeld u. f. eignen Praecognitia. Hr. J. R. Hufeland.

Curforische Vorlesungen üb. d. Pandect. n. Hellfeld, hält Hr. D. v. Eckardt.

Kirchenrecht n. f. Hdb., liest Hr. Hfr. Schnaubert.

Lehnrecht n. Böhmer. Hr. Hofr. Schnaubert.

Deutsches Staatsrecht n. Pütter. Hr. Hfr. v. Schellwitz.

Ueber die schwierigen Punkte der K. Wahlcapitulation. öffentl. Hr. Hfr. v. Schellwitz.

Staatsrecht der unmittelb. Reichsritterschaft. Hr. Hfr. Schnaubert.

Deutsches Privatrecht n. Selchow. Hr. G. J. R. Walch
Peinliches Recht n. Koch. Hr. G. H. R. v. Eckardt, Hr. Hfr. Reichardt u. Hr. Prof. Mereau.

Ueber die Imputation öffentl. Hr. G. H. R. v. Eckardt.

Sächsisches Recht n. Schott. Hr. D. v. Eckardt.

Hermeneutik n. Eckhard. Hr. Hfr. Reichardt.

Ueber die Intestaterbfolge n. Koch. Hr. D. Werther.

Kriegsrecht n. f. Hdb. Ebenderf.

Wechselrecht n. Selchow. Hr. D. Becker.

Ueber den sogenannten Kleinen Struv, Hr. D. Werther.

Europäisches Völkerrecht n. v. Martens. Hr. D. Schröder.

Ueber die gerichtl. Klagen u. Einreden. Hr. D. Werther.

Process mit practischen Uebungen verb. n. Schaumburg u. f. Hdb. Hr. G. H. R. v. Eckardt, n. Knorr. Hr. Hfr. v. Schellwitz, n. Danz Hr. D. Völker, n. Oelze Hr. D. v. Hellfeld.

Gemeiner Process u. sächsischer n. Danz. Hr. D. Schröder.

Reichsprocess. Hr. Hfr. Schnaubert.

Reservirkunst lehrt n. f. Hdb. Hr. G. J. R. Walch; n.

Kommel. Hr. Hfr. v. Schellwitz u. Hr. D. Völker.

Anleitung zu rechtl. practischen Ausarbeitungen giebt n. f. Hdb. Hr. Prof. Mereau.

Examinatoria über's Civilrecht halten Hr. D. Völker, Hr. D. v. Hellfeld, Hr. D. Becker u. Hr. D. v. Eckardt.

Disputatorium. Hr. G. J. R. Walch.

(3) D

III.

III. ARZNEYGELARTHEIT.

- Osteologie* n. Loder lehren Hr. D. Schencke, Hr. D. Bretschneider u. Hr. D. Schleusner.
Physiologie n. Jadelot. Hr. Hofr. Stark.
Pathologie. Hr. Hfr. Nicolai u. Hr. Hfr. Hufeland.
Semiotik. Hr. Hfr. Nicolai.
Semiotik u. allgemeine Therapie. Hr. Hfr. Hufeland.
Allgemeine Therapie. Hr. Hfr. Nicolai.
Materia medica nach Mönch. Hr. K. R. v. Hellfeld, Hr. Prof. Stark, Hr. D. Succow u. Hr. D. Bretschneider.
Pharmacie n. Hermbstädt. Hr. Prof. Fuchs u. Hr. Prof. Götting.
Diätetik n. Dictaten. Hr. G. Hfr. Gruner u. Hr. Prof. Fuchs.
Die Kunst Recepte zu schreiben. Hr. Prof. Fuchs u. Hr. Prof. Stark.
Practische Arzneigelartheit. Hr. Hfr. Stark.
Chirurgie. Hr. Hfr. Loder.
Die Augen-Krankheiten. Ebenderf.
Heilung der venerischen Krankheiten. Hr. D. Bretschneider.
Geburthshülfe n. Röderer u. Stein. Hr. Prof. Stark u. Hr. D. Schleusner.
Medicinische Polizey n. Hebenstreit. Hr. G. Hofr. Gruner u. Hr. Prof. Fuchs.
Gerichtliche Arzneywissenschaft n. Metzger. Hr. G. Hfr. Gruner.
Ueber die Kinder-Krankheiten liest Hr. K. R. v. Hellfeld.
Ueber die Kunst das Leben zu verlängern u. die Gesundheit zu erhalten. Oeffentl. Hr. Hfr. Hufeland.
Populäre Arzneykunde. Hr. D. Bretschneider.
Ueber die Hülfe in plötzlichen Todesfällen. Hr. D. Schleusner.
Ueber Brown's System. Hr. Prof. Stark, u. Hr. D. Bretschneider.
Ueber den medicinischen Gebrauch d. Electricität. Hr. D. Succow.
Medicinische Literaturgeschichte n. Metzger. Hr. G. Hofr. Gruner.
Klinische Uebungen leiten in den beiden Klinischen Anstalten. Hr. Hfr. Loder u. Hr. Hfr. Hufeland. Hr. Hfr. Stark u. Hr. Prof. Stark.
Practische Uebungen in der Geburtshülfe im hiesigen Herzogl. Gebäuhause. Hr. Hfr. Loder u. Hr. D. Schleusner.
Disputatoria. Hr. Prof. Fuchs u. Hr. Prof. Stark.
Conversatorium. Hr. Hfr. Hufeland.

IV. PHILOSOPHIE.

- Encyclopädie der Philosophie* lehrt Hr. D. Heusinger.
Kritik der rein. Vernunft. Hr. D. Heusinger.
Logik u. Metaphysik. Hr. Hfr. Hennings, Hr. Hfr. Ulrich u. Hr. Prof. Fichte.
Naturrecht n. ihr. Handb. Hr. Hofr. Hennings, Hr. Hfr. Ulrich u. Hr. Prof. Fichte.
Philosophische Dogmatik n. f. Hdb. Hr. Prof. Schmid.
Natürliche Theologie n. Kant öffentl. Hr. D. Heusinger.
Kritik der Offenbarung. Hr. D. Mehlis.
Philosophische Anthropologie. Hr. Hfr. Ulrich.
Moralische Vorlesungen öffentl. Ebenderf.

- Aesthetik*. Hr. Hofr. Schütz, Hr. Hofr. Ulrich, Hr. Hfr. Schüller u. Hr. D. Heusinger.
Pädagogik n. f. Hdb. Hr. D. Heusinger.
Gesamte Kantische Philosophie. Hr. Adj. Kirsten.
Geschichte der Philosophie. Hr. D. Tennemann.

V. MATHEMATIK.

- Reine Mathematik*. Hr. Prof. Voigt, Hr. Prof. Fischer u. Hr. D. Stahl.
Angewandte Mathematik. Hr. Prof. Voigt.
Bürgerliche Baukunst. Hr. G. K. R. Succow.
Den Gebrauch der Mathematik in verschiedenen Wissenschaften und Geschäften öffentl. Hr. Prof. Voigt.
Arithmetik theoret. u. pract. Hr. Prof. Fischer.
Oeconomische Messtechnik. Hr. D. v. Gerstenbergck.
Buchstabenrechnung u. Algebra.
Combinatorische Analytik. } Hr. D. Stahl.
Differential- u. Integralcalcul.

VI. NATURWISSENSCHAFTEN.

- Zoonomie*. Hr. Prof. Schmid.
Naturgeschichte. Hr. Prof. Batsch u. Hr. Prof. Lenz.
Botanik. Hr. Prof. Batsch.
Mineralogie. Hr. Prof. Batsch u. Hr. Prof. Lenz.
Cultur der ökonomischen Pflanzen. Hr. G. K. R. Succow.
Experimentalphysik. Hr. G. K. R. Succow u. Hr. Prof. Voigt.
Chemie. Hr. Prof. Götting.
Botanische Excursionen hält Hr. D. Schencke.

VII. CAMERALWISSENSCHAFTEN.

- Cameralwissenschaften* lehrt Hr. G. K. R. Succow.
Technologie n. f. Hdb. Hr. Prof. Götting.

VIII. HISTORISCHE WISSENSCHAFTEN.

- Allgemeine Weltgeschichte*. Hr. Hfr. Heinrich u. Hr. Prof. Woltmann.
Deutsche Reichsgeschichte. Hr. J. R. Hufeland, (f. Rechtsgelahrtheit) u. Hr. Hfr. Heinrich.
Geschichte des jetzigen Jahrhunderts. Hr. Prof. Woltmann.
Statistik. Hr. Hfr. Heinrich.
Diplomatik. Hr. Prof. Mereau.
Deutsche Alterthümer. Hr. Prof. Lenz.

IX. PHILOLOGIE.

- Philologische Encyclopädie*. Hr. D. Vater.
Philosophische Sprachlehre. Hr. D. Vater.
Ebräische Grammatik. Hr. Prof. Ilgen, Hr. Adj. Haller u. Hr. D. Jacobi.
Arabisch. Hr. Prof. Ilgen.
Chaldäisch u. Syrisch. Hr. Adj. Haller.
Der Aeschylus Choephoren erklärt Hr. Hfr. Schütz.
Einige Bücher von Xenophon. Hr. Adj. Mehlis.
Den Phaedo des Plato. Hr. D. Tennemann.
Homers Iliade. Hr. D. Jacobi.
Xenophons Memorabilien. Hr. D. Vater.
Aristoteles Rhetoric. Ebenderf.
Horazens Oden. Hr. Hfr. Schütz.

Einige Bücher von Cicero u. Livius. Hr. Adj. Mehlis.
 Ueber den lateinischen Stil liest Hr. D. Vater.
 Uebungen im Lateinschreiben u. Sprechen hält Hr. Prof.
 Ligen u. Hr. D. Jacobl.

X. ALLO. LITERATURGESCHICHTE.

Die allg. Literaturgeschichte der alten Zeit bis auf die
 Völkerwanderung wird Hr. Hfr. Schütz vortragen.

XI. NEUERE SPRACHEN.

Französisch lehrt Hr. Pierron, Hr. Quant, Hr. D. Henry.

Englisch. Hr. Nicholson.

Italienisch. Hr. de Valentij.

XI. FREYE KÜNSTE.

Reiten. Hr. Stallmeister Seidler.

Fechten. Hr. Hauptm. v. Brinken u. Hr. Roux.

Zeichnen. Hr. Zeichenmeister Oehme.

Musik. Hr. Capellmeister Carl Stamitz, auch die Ha-
 Schiek, Eckardt u. Richter.

Tanzen. Hr. Tanzmeister Hefs.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey dem Buchhändler Joh. Gottfr. Hanisch zu Hild-
 burghausen und Meinungen erscheinen zu der dies-
 jährigen Leipziger Ostermesse folgende neue Bücher:
Archiv skizzirter Religionsvorträge für denkende Pro-
 digen 3r B. gr. 8. (wird fortgesetzt.) — *Fickenscher* D.
 G. W. A. Von der Einrichtung und dem Zustande des
 Lyceums zu Culmbach. gr. 8. — *Franzosen!* pakt in
 Deutschland ein u. geht nach London! oder werdet Spar-
 taner. 8. — *Gendner* J. Ch. Predigten für Freunde einer
 biblischen Erbauung über die Sonn- u. Festtagl. Epistel-
 texte aufs ganze Jahr 1r u. 2r B. gr. 8. — *Handwörter-
 buch* moralisches. Für denkende Leser aus allen Stän-
 den. 8. — *Laura Mollife* oder der Gang des Schicksals.
 Ein Trauerspiel. Bearbeitet nach dem Roman *Laura
 Mollife* von Fr. J. 8. — *Gök* J. D. A. Ueber Kammer-
 Ordnungen. 8. — *Lenz* D. J. G. Mineralogisches Hand-
 buch durch weitere Ausführung des Wernersehen Sys-
 tems. Zweite gänzlich umgearbeitete u. vermehrte Auf-
 lage. gr. 8. — *Magazin* allgemeines homilet. über die
 Evangelien u. Episteln der Sonn- u. Festtage und
 über andere Stellen der Bibel 1r B. 8. (wird
 fortgesetzt.) — *Rosenmüller* P. Versuch in Gedichten
 vermischten Inhalts. 8. — *Scheider* J. P. Unterricht im
 Rechtschreiben für Bürger- und Landschulen. 8. —
Schmidt W. Ueber das sinnliche Erkenntnisvermögen.
 Ein Beytrag zu einer fals. Darstellung der Kantischen
 Begriffe von Raum u. Zeit. 8. — *Schulter* J. A. histor.
 Schriften u. Sammlung ungedruckter Urkunden zur Er-
 klärung der deutschen Geschichte und Geographie der
 mittleren Zeiten. 15 St. 4. (wird fortgesetzt.) — *Tench
 Wank.* Briefe aus Frankreich an einen Freund in Lon-
 don. Aus dem Englischen. 8. — *Vandalen*, die, des
 18ten Jahrhunderts. Oder Geschichte des französischen
 Einfalls in einen Landstrich in Franken. 8. — *Waage*,
 die. Europas oder zusammengetragene Gedanken vom
 ausgetretenen Gleichgewicht Europas. 8. — *Walker*
 G. Theodor Cynnon, oder der gutmüthige Jude. Ein
 Roman. 1r Th. Aus dem Englischen.

der Herr Hofrath *Eschenburg* in Braunschweig ist durch
 seine unablässig fortgesetzte Aufmerksamkeit auf die Be-
 richtigung und grössere Vollkommenheit der Uebersetzung,
 und durch Benutzung der mehrern seitdem erschienenen
 Ausgaben des Originals und anderweitiger Hülfsmittel,
 in Stand gesetzt, dieser Arbeit sehr wesentliche Vorzüge
 zu ertheilen; und so vorbereitet, wird sie, ohne Ueber-
 eilung, in wenig Jahren vollendet seyn können. Die
 Verlagshandlung liefert davon nächstens eine umständli-
 chere Ankündigung, und wird an äusserer typographi-
 scher Schönheit dieser neuen, völlig umgearbeiteten Auf-
 lage nichts fehlen lassen, zugleich aber auch, zur Hem-
 mung des Nachdrucks, eine kleinere äußerst wohlfeile
 Ausgabe veranstalten. Der erste Band ist wirklich schon
 unter der Presse.

Bey *Friedrich Brummer*, Buchhändler in Copenhagen
 kommen in der künftigen Oster-Messe nachfolgende
 Bücher heraus:

Adler. Dr. J. G. Ch. Predigten über die Sonntags-Evan-
 gelia durchs ganze Jahr, vor einer gemischten Ver-
 sammlung gehalten. 2 Bände. gr. 8.
Tode, Joh. Clem. Arzneymittellehre, oder *Materia me-
 dica*, aus dem Mineralreiche, die rohen, zubereiteten,
 u. zusammengesetzten Arzneyen begreifend. 1r Th. gr. 8.
 ——— allgemeine Heilkunde, oder die Lehre von den
 Heilungsanzeigen. 1r Theil. gr. 8.
 ——— nöthiger Unterricht für Hypochondristen, die
 ihren Zustand recht erkennen und sich für Schaden
 hüten wollen. 8.
 ——— neue dänische Grammatik für Deutsche. 8.

II. Auction.

Gotha. Die auf den 17. April. angesetzte Auction ei-
 ner ansehnlichen Sammlung meist medicinischer Schrif-
 ten, wird auf den 15ten May ihren Anfang nehmen.
 Liebhaber können ihre Aufträge an den Professor *Jacobs*
 oder den Auctionator *Eccard* in Gotha einfinden. Cata-
 logen sind in der Expedition der A. L. Z. zu erhalten.

III. Erklärung

an das Publicum.

Es hat Hn. Prof. *Fichte* gefallen, in dem Notizenblatt
 des philosophischen Journals, Bd. V. Stck. I. (zu dessen
 Hrs-
 (3) D 2

Die Orell-Gessner- und Füessliche Buchhandlung
 in Zürich veranstaltet jetzt eine neue, durchaus verbef-
 serte und vermehrte Ausgabe des in den Jahren 1776-
 82 verlegten deutschen *Shakspeare*. Ihr Herausgeber,

Herausgabe er sich von diesem Stück an mit dem bisherigen alleinigen Herausgeber, Hn. Prof. *Nieshammer*, vereinigt hat,) bey Gelegenheit seines Streits mit Hn. Buchhändler *Born* in Hamburg auch etwas die A. L. Z. betreffendes einfließen zu lassen, das wir nicht wohl ginzlich mit Stillschweigen übergehen können. Er erklärt: „ich würde diesen Termin“ (binnen welchem er etwas in jener Streitsache ins Publicum bringen wollte) „nicht veräumt haben, wenn nicht, nach einem mir *bis dahin* unbekannten Gesetze der A. L. Z. bloß die *unvernünftige Replik*, keinesweges aber eine *vernünftige Duplik*, im Intelligenzblatt derselben Platz fände.“

Wir dürfen es doch wohl bey unsern Lesern voraussetzen, daß sie uns eine *Maxime dieses Inhalts* nicht zu trauen werden; ja Hr. F. selbst würde sich wohl für beleidigt halten, wenn wir glaubten, er habe seine Angabe buchstäblich verstanden. Wenn aber dies nicht anzunehmen ist; so wird es uns fast noch unbegreiflicher, wie Hr. F. absichtlich eine Beschuldigung gegen uns vorbringen konnte, deren Unstatthaftigkeit (um kein anderes Wort zu brauchen) gar zu deutlich in die Augen fällt. In der That hätte die *Redaction der A. L. Z.* geglaubt, von dem Verfasser jenes Aufsatzes eine *solche Bemerkung* in einem *solchen Ton* aus mehr als einer Rücksicht gerade am wenigsten erwarten zu dürfen.

Doch ohne uns darüber mit Hr. F. einzulassen, sind vielleicht ein paar Bemerkungen für das Publicum überhaupt bey dieser Gelegenheit zur rechten Zeit angebracht.

1) Wir kennen die Terminologie des gerichtlichen Verfahrens und die grammatischen Regeln der Tropen genau genug, um in dem Verhältniß, von dem hier die Rede ist, nicht von Replik und Duplik zu sprechen. Soll eine Vergleichung der Beschwerden in unserm Intelligenzblatt mit dem gerichtlichen Gange angestellt werden; so ist die erste Beschwerde der *Klagschrift*, und die Beantwortung derselben der *Exceptionschrift* zu vergleichen; denn die schriftlichen Aufsätze, *worüber* man sich beschwert, können ja unmöglich als ein Theil der Wechselfchriften angesehen werden; so wenig als das Pasquill im Injurienproceß. Darinn liegt ja erst der Grund zur Beschwerde.

2) Sollen wir nun in jener Vergleichung fortgehen; so ist es ja natürlich, daß jeder Theil gehört werde, aber keiner auch mehr als der andre. Auch hierinn haben wir die sehr gerechten Einrichtungen aller Proceßordnungen vor uns, die *jedem Theile drey*, oder meistens nur *zwey* Aufsätze verstatten. Die ersten schliessen also mit der Quadruplik, die zweyten mit der Duplik. Wir gestatten *jedem* Theile nur *einen* Satz, und schliessen also schon die *Replik* aus. Verführen wir nicht nach diesen Grundsätzen, so hätte der eine Theil mehr als einen Satz; und schon die Proceßform würde hier eine Ungerechtigkeit enthalten.

3) Wie kämen wir dazu, zu bestimmen, was von den eingefandten Aufsätzen vernünftig oder unvernünftig sey? Wir möchten die Vorwürfe nicht hören, welche uns Hr. F. machen würde, wenn wir ein Urtheil dieser

Art uns gegen ihn erlaubte; und es könnte in der That ein jeder über eine solche Anmaßung sehr gegründete Beschwerden erheben. Wir sind, um in der einmal angefangenen Vergleichung zu bleiben, nicht Richter (das soll das Publicum seyn;) sondern nur Actuarien oder Protocollisten, die dasjenige zu Protocoll nehmen oder zu den Acten legen, welches nach den Gesetzen des Proceßganges aufgenommen werden kann und muß.

4) Endlich wäre es auch nicht *unsre Schuld*, wenn ja das von uns vorher richtig bestimmte Gesetz nicht allen einzelnen im Publicum bekannt wäre; denn freylich nicht jeder bekümmert sich um die Literatur und ihren Gang im Ganzen. Dem Publicum überhaupt kann dasselbe nicht unbekannt seyn. In Ansehung der Antikritiken war es von jeher festgesetzt und ist mehrmals von uns (z. B. noch im Jahrg. 1790. I. Bl. N. 91. S. 743 Not. bey Gelegenheit einer *philosophischen Streitigkeit*) wiederholt in Erinnerung gebracht. Bey andern Streigkeiten hatten wir anfangs keine Grenzen gesetzt: weil dies aber viele üble Folgen nach sich zog, und auch sonst manches Unangenehme bey denselben vorkam; so erhielten wir in Rücksicht auf diese einen, uns noch vom *H. Georg Forster* eingehändigten und im J. 1791 abgedruckten, Aufsatz voller Erinnerungen und Vorschläge über die bisherige Lizenz in solchen Streitigkeiten. Wir nahmen hierauf andre Regeln dafür an, und kamen unter andern auch darinn überein, die bisher in Ansehung der Antikritik befolgte Regel, jedem Theile nur einen Satz zuzulassen, zu einer allgemeinen Vorschrift für uns zu machen. Dieser nun sind wir bisher immer treu geblieben; es hätte denn die Natur der Sache *Ausnahmen* erfordert. Dahin rechnen wir unter andern:

1) Wenn eine neue sogleich *urkundlich bewiesene*, Thatfache vorgebracht ward, die dem Publicum bisher unbekannt war, und zu deren Einsicht dasselbe auch durch die Vergleichung der bisherigen Acten nicht gelangen konnte.

2) Wenn die Antwort, ohne sich auf das *Materiale* einzulassen, bloß eine Erklärung, man wolle nicht weiter antworten, oder auch die einfache *Anzeige*, man habe da und dort eine Antwort abdrucken lassen, enthielt;

3) Wenn ein Buch oder ein Aufsatz, der erscheinen sollte, angekündigt ward, und mit der Ankündigung einige Rücksichten auf einen bisherigen Streit verbunden waren, da dieselbe sodann als Ankündigung eines neuen Buchs aufgenommen werden mußte.

Diese beiden letzten Auswege erinnern wir uns sogar Hrn. F. vorgeschlagen zu haben.

Nach dieser deutlichen Erklärung hoffen wir, unsre Leser werden uns erlauben, daß wir künftig uns auf die angegebenen Regeln als auf etwas (wenn auch nicht jedem Individuum, doch dem Publicum) bekanntes, wenigstens zur Rechtfertigung *unsres* Verfahrens, bey Gelegenheit berufen dürfen.

Jena, d. 12. April 1797.

Die Herausgeber der
A. L. Z.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 51.

Mittwochs den 19ten April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ausländischer Nekrolog.

Neunte Folge.

Sir WILLIAM CHAMBERS † d. 8ten März 1796.
in London.

William Chambers war von Geburt ein Schwede, weswegen er auch in der Folge zum Ritter des Polarsterns erhoben wurde; doch stammte seine Familie von dem alten Geschlechte der Chambers in Schottland, wie er selbst zu versichern pflegte. Sein Großvater, ein reicher Kaufmann in Stockholm, hatte dem König Carl XII. große Vorschüsse an baarem Gelde und Waaren gethan, und kam dadurch beynahe an den Bettelstab, als der König mit dem berüchtigten Grafen Görs die bekannte Finanzoperation mit dem Kupfergelde machte. Sein Vater ging, nach vielen vergeblichen Versuchen einen Schadenersatz zu erhalten, nach England, wohin er auch seinen damals zweyjährigen Sohn, William Chambers, mitnahm. Dieser erhielt hierauf seine erste Erziehung zu Rippon in Yorkshire, und wurde schon in seinem 18ten Jahre als Supercargo auf einen Schiffe der schwedisch-ostindischen Handelsgesellschaft nach China geschickt. Diese Reise entschied sein Schicksal. Er hatte in China Gelegenheit, die Architektur und Gartenkunst der Chinesen genauer zu untersuchen, und wußte in der Folge davon so große Vortheile zu ziehn, daß er seinen ganzen Künstler- und Schriftstellerruhm darauf gründete. Als er von dieser Reise nach London zurückgekehrt war, folgte er ganz allein seinem Hange zur Baukunst, und war so glücklich durch einige neue Zeichnungen sich dem Lord Bute zu empfehlen, der ihm die Stelle eines Zeichenmeisters bey dem jetzigen Könige, damaligen Prinzen von Wales, verschaffte. Sein erstes Werk von Belang war Lord Berborough's Villa zu Rochampton, worauf er seine Zeichnungen zur Chinesischen Baukunst *Designs for Chinese Buildings* fol. 1758. und im folgenden Jahre sein Hauptwerk *Treatise on Civil Architecture* herausgab. Sein königlicher Zeichenschüler bestieg nun selbst den Thron und übertrug ihm die ganze neue Anlage der Gärten zu Kew. Hier fand Chambers volle Gelegenheit seine Liebhaberey für den Chinesischen Stil zu befriedigen, und machte seine hier wirklich mit ungeheuren Kosten, zum Leidwesen aller Liebhaber des reinern Geschmacks aus-

geführten, Orientalismen selbst in einem prächtigen Werke bekannt: *Plans, Elevations, Sections and Perspective Views of the Gardens and Buildings at Kew in Surry* fol. 1763. Zu den bey diesem Werke befindlichen Kupfern vereinigten sich, um die Gunst des Königs sich zu erwerben, die größten Künstler. Chambers gab die architectonischen Zeichnungen, die Prospecte wurden von Kirby, Thomas Sandby und Marlow gezeichnet, und von Paul Sandby, Wooley, Grignon und Hooker gestochen. Das ganze Werk wurde 1769 wieder aufgelegt, und die frühern Schriften wurden ihm zugleich einverleibt. Chambers entschuldigt sich schon in der Vorrede der ersten Ausgabe weitläufig darüber, daß er bey den Anlagen in Kew dem Chinesischen Stile gefolgt sey, weil die Gegend um Kew von der Natur ganz verwahrloset und zu bessern Anlagen gar nicht geschikt sey. Indess regnete es von allen Seiten Spottereyen auf den Pagodengeschmack des königl. Baumeisters, und dies bewog ihn daher eine eigene Abhandlung über die orientalische Gartenkunst, *On oriental Gardening* 1773 4., herauszugeben, die im folgenden Jahre schon wieder aufgelegt und mit einem sonderbaren Zusatz: *An explanatory discourse by Tan Chan Quu of Quang Chew Fu* begleitet wurde. Maßen hatte damals eben sein schönes, auch ins Deutsche übersetzte, Gedicht, *the English Garden*, herausgegeben, und man glaubte in Chambers neuem Werke mehrere Beziehungen darauf zu finden, um so mehr, da damals der König den Gärten zu Richmond eine neue Gestalt geben wollte, und man Chambers die unlautere Absicht zuschrieb, daß er durch seine zu eben der Zeit erscheinende orientalische Gartenkunst dem Könige eine Abneigung gegen die ächte englische Landschaftsgärtnerey habe einförsen wollen. Dem sey nun wie ihm wolle, Maßen selbst war so gereizt, daß er eine Burleske dagegen im Druck erscheinen ließ, unter dem Titel: *an heroic Epistle*, die noch jetzt zu den witzigsten Producten, die England in diesem Fache besitzt, gerechnet wird. Der König ließ sich durch diesen Federkrieg gegen seinen Liebling nicht irre machen, sondern trug ihm vielmehr 1775 die Vollendung von *Sommerset-house* auf, das Chambers Ruhm oder Tadel — denn die Stimmen sind sehr getheilt — auch aufs folgende Jahrhundert bringen wird. Er genotz bis an seinen Tod das Zutrauen seines Fürsten, dessen General-Contröleur im Baufache er war.

(3) E

Zugleich

Zugleich war er Baumeister der königl. Akademie und Mitglied der berühmtesten Bauakademien in Europa, zu Florenz, Paris u. s. w. Uns Deutschen ist er durch seine Schrift über die orientalischen Gärten, die auch zu Göttingen 1775 von Hn. Ewald übersetzt herausgekommen sind, am meisten bekannt, und um die Geschichte dieses Theils der Gartenkunst hat der fleißige Mann unleugbare Verdienste. Er unterhielt mit den Europäern, die sich im Orient aufhielten, eine beständige Verbindung in dieser Absicht, wie denn auch im ersten Theil der *Asiatic Researches* über die 7 Pagoden bey Mavalipuram eine Abhandlung von ihm vorkommt, so wie er mit W. Jones, und einigen andern der Herausgeber der 1785 erschienenen *Asiatic Miscellanies* ward, die auch in Altenburg nachgedruckt sind. Man hat ihm häufig Schuld gegeben, daß er die seltsamsten Ideen von Chinesischer Baukunst selbst ausgeheckt, oder auf seine Art wenigstens verschönert habe. Allein wer z. B. die Nachrichten und Zeichnungen ansieht, die der Pater Attiret in seiner Beschreibung von den kaiserlichen Gärten bey Peking gegeben, und Sir Harry Beaumont unter dem angenommenen Namen Spence aus dem französischen auch ins Englische übersetzt hat (S. Doddsley's *fugitive pieces* T. III.); der wird Chambers von diesem Verdachte gern frey sprechen, und das Urtheil eines competenten Richters unter den Deutschen, des Hn. v. Racknitz in seiner *Darstellung des chinesischen Geschmacks* S. 4., ohne Bedenken unterschreiben. Chambers wurde mit vieler Pracht im Poetenwinkel in der Westminsterabtey begraben, wo ihm auch ein Denkmal errichtet werden soll. Sein Portrait von Bromley gestochen befindet sich vor dem Märzstück des *European Magazine* 1796, wo auch über seine Lebensumstände verschiedenes gesammelt ist. Vergl. das *Obituary* im *Gentleman's Magazine* March S. 259. f. und *Reuss* gel. England Th. I. S. 72.

Dr. GEORGE CAMPBELL † d. 6. April 1796. 77 Jahr alt, zu Aberdeen in Schottland.

G. Campbell wurde 1719 zu Aberdeen geboren, wo sein Vater Prediger war, und studierte unter Chalmers Theologie auf der dortigen Universität in eben dem Collegio, dessen Vorsteher er in der Folge selbst wurde, im *Marischall College*. Von der Predigerstelle zu Banchory Ternan an der Dee wurde 1759 nach Aberdeen versetzt (transported nennen es die Schotten) zu einer geistlichen Stelle in der Stadt. 1759 wurde er nach Pollock's Tod Vorsteher (*Principal*) von *Marischal College*, und 1771 folgte er dem berühmten Alexander Gerard in der Professorstelle der Theologie. Er gehörte zu den gelehrtesten und tolerantesten Geistlichen seiner Kirche und pflegte in seinen theologischen Vorlesungen oft ohne alle Schonung die Mißbräuche und Ausartungen in Dogmen und Ritual anzugreifen, wobey ihm sein treffender Witz sehr zu Statten kam. Er gab oft seinen Unwillen gegen die unduldsamen Reformatoren Calvin und Knox sehr laut zu erkennen, und zog sich dadurch manche saure Mine der Zeloten zu. Aber eben dadurch gewann er auch einen großen Einfluß auf seine Zuhörer, und man kann mit Recht sagen, daß durch seine und Alex.

Gerard's Vorlesungen in Aberdeen die ganze theologische Lehrform in Schottland eine sehr vortheilhafte Abänderung erlitten hat. Uebrigens war er in seinem kirchlichen und politischen Glauben doch noch immer mehr von der alten als neuen Parthey. Von beiden hat er auch als Schriftsteller Beweise abgelegt. Seine Abhandlung über die Wunder, *Dissertation on miracles containing an examination of the principles advanced by Mr. Hume 1762*, die damals viel Aufsehen machte, und auch ins Deutsche und Französische übersetzt worden ist, bewies bey aller Anhänglichkeit ans System doch eine sehr milde Denkart für die damalige Zeit, und erwarb ihm durch die darin herrschende Urbanität, die so selten das Eigenthum der theologischen Kämpfer zu seyn pflegt, selbst die Achtung seines Gegners. Beym Ausbruch der amerikanischen Unruhen hielt er 1777 eine Predigt über die Pflicht gegen den König (on *allegiance*), die so vielen Beyfall fand, daß die Regierung 6000 Exemplare davon mit Noten erläutern nach Nordamerika schickte, die aber freylich zu spät kamen, und als 1780 der gemeine Mann in Schottland durch die sogenannte Papistenbill in große Gährung gerieth, liefs er eine treffliche Friedensermahnung drucken: *Address to the people of Scotland on the alarms which have been raised in regard to popery*, voll herrlicher Stellen gegen Fanatismus und Verkettzungsfucht. Im Auslande ist er am meisten durch seine *Philosophy of Rhetoric* 1776 2 Vol. in 8., woran er seit 1750 gearbeitet hatte, und seine neue Uebersetzung und Erklärung der vier Evangelisten bekannt: *The four Gospels translated from the Greek, with preliminary dissertations* (8 an der Zahl) and *notes critical and explanatory* Lond. 1789 2 Vol. 4. 700 u. 676 S. Er wollte damit der fast veralteten Kirchenübersetzung zu Hülfe kommen. In den Abhandlungen werden über die Polysema der N. T. Himmelmreich u. s. w. allgemeine Bemerkungen gemacht, und die Uebersetzungskunst der Bibel nach hermeneutischen Regeln festgesetzt. Die Anmerkungen sind die Frucht eines 30jährigen Bibelftudiums, und mußten für die Landsleute des Vf., wenn auch nicht für deutsche Theologen, viel neues enthalten. — Er hatte bis zwey Jahre vor seinem Tode nie einen Arzt gebraucht, und verlor alle Medicin bis zur letzten Schwäche des Alters, diese nöthigte ihn doch auch, wenige Monate vor seinem Ableben alle seine Aemter niederzulegen. Sein Nachfolger, Dr. W. L. Brown, hat ihm im *Monthly Magazine* May 1796 S. 358 f. ein schönes biographisches Denkmal gesetzt, das jeden Leser mit Achtung und Liebe gegen den Verstorbenen erfüllen muß.

WIL. BURTON CONTINGHAM † d. 31. May 1796, 64 Jahr alt zu Dublin.

Den Bemühungen dieses edeln Irländers, der königl. Geheimrath und einer der ersten Staatsmänner seines Vaterlandes, auch Schatzmeister der Irischen Gesellschaft der Wissenschaften war, verdankt das Publikum einige sehr kostbare und nützliche Werke. Er hatte in Gesellschaft von zwey andern 1783 eine Reise durch Portugal gemacht, und bey dieser Gelegenheit Zeichnungen von dem berühmten gothischen Dom zu Batalha aufgenommen. Durch

Durch den Anblick derselben fand sich später der bekannte *Murphy* bewogen, auch eine Reise zu diesem Denkmale der gothischen Baukunst zu unternehmen, der wir sowohl das prächtige Werk: *Plans and Elevations of the monastery of Batalha*, als auch die beliebte Reisebeschreibung nach Portugal verdanken. Conyngham unterstützte dies Unternehmen durch ein großmüthiges Geschenk von 1000 Pf., subscribirte selbst auf 10 Exemplare, und beförderte es überall durch Empfehlungen. *Murphy* hat dies in der Vorrede zum ersten Werke weitläufig erzählt, und Conyngham's Bildniss von Stuart und Schiavonetti vorstehen lassen. Aber wodurch dieser Mann uns Deutschen vorzüglich merkwürdig wird, ist der Umstand, daß er 1780 die Irische Gesellschaft der Alterthumsforscher *Society of Antiquaries* stiftete, wovon er Präsident wurde. Die übrigen Mitglieder waren *Archdall*, Verf. der *Irish Monasticon and Peerage*, *O'Connor*, der mehrere gelehrte Abhandlungen herausgegeben hat, der Oberste *Vallancey*, der berühmte Etymolog, der Arzt *Ellis*, der seitdem eine eigene Gesellschaft der Naturforscher gestiftet hat, *Ledwich* und *Beauford*. Die Schriften dieser Gesellschaft, die anfänglich sehr eifrig arbeitete, kamen unter dem Titel: *Collectanea Hibernica* heraus, wurden aber mit der XI. Nummer unterbrochen, als *Ledwich* sich in einer Antwort auf ein Sendichreiben des Gouverneurs *Pownall* einiger satyrischer Seitenblicke auf *Vallancey* schuldig gemacht hatte, worauf dieser die Gesellschaft verließ, und damit die ganze Verbindung aufhörte. Dies war um so mehr zu bedauern, da das Publicum dadurch aller Hoffnung beraubt wurde, die zahlreichen und mit großem Aufwande veranstalteten Abbildungen und Beschreibungen druidischer und dänischer Alterthümer in Irland, die Conyngham in diesen Collectaneen nach und nach bekannt zu machen gedachte, zu erhalten. Viele namhafte Künstler, Zeichner und Kupferstecher, als *Baralet*, *Michel Angelo Bigari*, *Boranger*, der Oberste *Vallancey* selbst und mehrere andere hatten für Conyngham gearbeitet, und es wäre ein großer Verlust, wenn diese in ihrer Art einzige Sammlung von Handzeichnungen nach dem Tode des Besitzers zerstreut werden sollte. Sein Erbe ist der jetzige Lord Conyngham.

ROBERT BURNS † d. 21. July 1796, 38 Jahr alt
zu Dumfries in Schottland.

In ganz Schottland war dieser ächte Sohn der Natur auch nur unter den Namen des Pflügers aus Ayrshire, in England unter der Benennung des schottischen Pöeten bekannt. Sein Bruder ist noch ein armer Ackermann bey Mauchline in Ayrshire, woher er auch gebürtig und bis in sein 24tes Jahr nichts als ein Landmann war, der doch, wie alle schottischen Bauern, in seiner Schule gut lesen und schreiben gelernt hatte. Allein von früher Jugend auf zeigte sich in ihm ein seltenes Talent zur Poesie, so daß er den unwiderstehlichen Dränge zur Dichtkunst schon tauglich nachgegeben und manche Naturscene und Dorfschönheit mit hoher Begeisterung besungen hatte, ehe er selbst von seinem Berufe zum Dichter etwas ahndete. Dies drückt er in der Vorrede zu sei-

nen Gedichten selbst so aus: *The poetic genius of my country found me as the prophetic bard Eliaah did Elijha at the plough, and threw her inspiring mantle over me.* Nicht einmal von Ossian's Liedern, die nur unter den Hochländern noch gekannt werden, hatte er damals etwas gehört, bedauerte es aber in der Folge oft, daß er sie nicht früher gekannt und dadurch das erst recht ausdrücken gelernt hätte, was ihm immer in dunkeln Formen vor der Seele schwebte. Um seine Lage zu verbessern, gerieth er auf den Gedanken, nach Jamaika auszuwandern, und um dazu etwas Geld in die Hände zu bekommen, veranstaltete er zu Dumfries 1786 die erste Sammlung seiner Lieder auf den Rath seiner Freunde. Diese erregten allgemeines Aufsehen. Er erhielt Einladungen nach Edinburg zu kommen. Dort wurden mehrere seiner Gedichte in die Wochenschrift *the Lounger*, die damals eben erschien, aufgenommen. *Steward*, *Robertson* und die ersten Gelehrten der Hauptstadt interessirten sich für ihn, und beförderten eine Subscription auf die neue Ausgabe seiner Werke, die unter dem Titel: *Robert Burns's the Ayrshire ploughman's, poem's, chiefly in the scottish dialect.* Edinb. 1787. in 8. herauskamen. In dieser setzte er unter andern einem ihm sehr verwandten Genie, *Ferguson*, der als ein Dichter von seltenen Anlagen in der Blüthe seiner Jahre und Hoffnungen hingewelt war, ein rührendes Denkmal. Auf Vermittlung einer seiner Gönner erhielt er die Zolleinnehmerstelle zu Dumfries, die ihm höchstens 60 Pf. eintragen mochte. Höher brachte er sein äußeres Glück nie, aber er wurde von allen guten Menschen geliebt, und selten verging eine Woche, wo nicht um feinetwillen Fremde um Dumfries sich aufhielten, und durch seine unterhaltende Gespräche ihre Tafel im Gasthose würzten. Denn seine Unterredung war ein ununterbrochener Strom von witzigen Einfällen. Seine Satire war spitzig, seine Antworten beißend, und oft mit treffenden Ausfällen gegen die Hofarth der Großen und des Hofes gewürzt. Er war, was die meisten altbiedern Schotten sind, im Herzen noch immer ein treuer Anhänger der Stuarte und einige seiner besten Gedichte sind gegen die herrschende Familie gerichtet, die doch nie gedruckt worden sind. Er starb an der Auszehrung in der Blüthe seiner Jahre, und wurde als ein Mitglied der königlichen Volontaire von Dumfries mit militairischen Ehren sehr feierlich beerdigt. In Edinburg und London sind Subscriptionen für seine zahlreiche hinterlassene Familie errichtet worden, die sogleich im ersten Monate an 400 Pf. Sterling betrugen. Eine vollständige Sammlung seiner Gedichte wird jetzt von seinen Freunden gleichfalls zum Besten der Familie veranstaltet. Diese verdient gewiss auch in Deutschland bekannt zu werden. Denn es ist nur eine Stimme der Kenner darüber, daß Burns's Gedichte an Originalität und Neuheit der Bilder, und an süßem Wohlleut der Verse in der zweyten Hälfte dieses Jahrhunderts in England ihresgleichen nicht gehabt haben. Die meisten sind zwar in dem eigentlichen Schottischen Dialecte abgefaßt. Aber dies thut ihrer Verständlichkeit keinen großen Abbruch, und vermehrt ihre angeborenen Reize. Gedichte wie *the Cotter's Saturday Night* und *the Mountain Daisy*, das Berg Gansblümchen, müssen in jedem unver-

erdorbenen Gemüthe unter allen Nationen, die Dichtkunst schätzen können, an gleichgestimmte Saiten anschlagen. Biographische Nachrichten über ihn findet man im *Monthly Magazine* August 1796. p. 690, und in einem Briefe aus Edinburg im *Novemberstück des n. deutschen Merkurs* 1796, wo auch eine Probe seiner dichterischen Ausfälle gegen den jetzigen Regentenstamm, die er an ein Fenster des alten Schlosses zu Stirling anschrieb, angeführt wird. Eine ausführliche mit vieler Wärme geschriebene Charakteristik des Mannes befindet sich im *European Magazine* Octobr. 1796. S. 266-70.

DANIEL PRINCE † d. 6. Juny 1796 zu Oxford im 85ten Jahre.

Er war ein sehr gelehrter Buchhändler, und der beständige Widersacher von *Nichols* und *Bowyer*, worüber sich allerley Anekdoten erzählen ließen. Vorzüglich aber ist er dadurch merkwürdig geworden, daß er die Aufsicht über die Universitäts-Buchdruckerey in Oxford führte, und die Ausgabe einiger der kostbarsten Werke, die in diesem Jahrhunderte von dort her erschienen sind, sehr gewissenhaft besorgte. Dahin gehören *Blackstone's magna charta* 1759 4. *Marmora Oxoniensia* 1763 fol. *Lisleri Synopsis Conchyliorum* 1770. fol. *Blackstone's Commentaries*, in 4 Bänden in 4. *Dreymall Kennicott's Hebrew Bible* 2 vol. fol. 1776. *Ciceronis Opera* 10 vol. in 4. 1784. und zuletzt *Bradley's Observations and Tables*, an welchen wirklich seit 1788 gedruckt wird, vergl. *Englische Literatur III. Ueberlicht im Ist. Bl.* 1796 n. 103. F. 859.

WILLIAM SPRAY † d. 30. December 1796. 74 Jahr alt zu London.

Ein Kunst-Mechanikus und Stahlarbeiter, dessen vortheilhaften Instrumente allen Wundärzten und Anatomen auch in Deutschland sehr wohl bekannt sind. Er besaß ein Geheimniß dem Stahle eine besondere Temperatur zu geben, wodurch seine Instrumente den Vorzug vor allen übrigen erhielten. Seine erste Anwendung davon war auf die Sägen, die bald so häufig gesucht wurden, daß er die Nachfrage der Holzkünstler (*artificers in cabinet furniture*) nicht befriedigen konnte. Die großen Chirurgen *Hunter* und *Wiat* bedienten sich nun seiner zur Verfertigung der Amputationsinstrumente, wodurch er bald einen sehr ausgebreiteten Ruf erhielt. Auf ihr Anrathen verfertigte er auch Bruchbänder, und in diesem Artikel excellirte er bis in sein spätes Alter. Er hatte selbst über die Brüche die genauesten Untersuchungen angestellt, und vereinigte, was nur bey wenigen Bandagisten der Fall seyn dürfte, professormäßige Theorie mit artistischem Scharfsinne. Dabey hatte er den Grundsatz, daß die Reichen für die Armen mit bezahlen mußten, und hielt also gar keine festgesetzte Taxe. Er schenkte 10 Armen die ihnen mit größter Gewissenhaftigkeit angepaßten Bruchbänder ganz unentgeltlich, aber der Reiche mußte ihm, wie billig, einen desto größern Preis bezahlen. Vergl. *Genem. Magaz.* January 1796. S. 11.

II. Oeffentliche Anstalten.

Wien. Zur größern Bequemlichkeit der armen Kranken, ist nun auch in der Stadt, wie schon längst in den Vorstädten ein Arzt, Hr. Dr. *Sommerer*, und Wundarzt, Hr. *Boeger*, (beide aus dem allgemeinen Krankenhaus) angestellt worden, um täglich Ordinationsstunden zu halten.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

Todesanzeige und Ankündigung.

Am 17. December vor. Jahrs starb hier zu Lübeck *Karl Reclin* im 27ten Jahre seines Alters, mitten von der schönen Bahn, die er betreten hatte, und von den hoffnungsvollen Blüthen seines schöpferischen Geistes, durch einen allzufrühen Tod dahingerissen. Durch einige in den deutschen Merkur im Jahr 1793 und 1794 eingerückte Gedichte, und zwey in der hiesigen Bohnschen Buchhandlung im Jahr 1795 herausgekommene Schriften, wovon die eine: *Populäre Darstellung des Einflusses der kritischen Philosophie in die Haupt-Ideen der bisherigen Theologie*, und das andere: *Fantasiemalerei* betitelt ist, hat er sich schon dem Publikum von verschiedenen Seiten als einen talentvollen und viel versprechenden Schriftsteller angekündigt, und es zu noch höhern Erwartungen berechtigt. Diese sind leider nun mit ihm zu Grabe gegangen; ein Verlust, der um so inniger bedauert werden muß, da der Verstorbene bey seinen vorzüglichen Talenten und mannigfaltigen Kenntnissen die liebenswürdige Bescheidenheit besaß, sich in seinen Arbeiten einer

vollendeten Reise immer mehr genähert, und sowohl der schönen Kunst als der ernstern Wahrheit in mehr als einem Fache manchen schätzbaren Beytrag geliefert haben würde. Eine kurz vor seinem Tode beendigte und ihm unter den Händen liebgewordene Arbeit: *der Wunderbare, eine italienische Geschichte*, wird nächste Ostermesse in der hiesigen Bohnschen Buchhandlung erscheinen. Sie unterscheidet sich dadurch auf eine sehr angenehme Art von ihren Vorgängern in der Gattung, welche der Titel bezeichnet, daß das Unerklärbare ganz unerwartet und sehr mannigfaltig neben dem Haupt-Interesse der Charakterschilderung und Darstellung sich auflöst, wobey jedoch der Leser auch durch einige ihm aufgesparte Räthsel in unterhaltender Spannung bis zum Schluß geführt wird. Ein Titelkupfer von Penzel wird das Außere schmücken.

Vielleicht wird das Publikum in Zukunft noch Einiges von dem literarischen Nachlasse dieses so vielen gerechten Hoffnungen so früh entrißenen jungen Mannes erhalten, und gewiß mit vollem Beyfall aufnehmen.

Lübeck den 20ten Januar 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 52.

Sonabends den 22^{ten} April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

In der akademischen Buchhandlung zu Jena ist so eben erschienen und zu haben:

Loders Journal der Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtlichen Arzneykunde. 1ter Band 1tes Stück. gr. 8. mit 3 Kupfern à 16 gr.

davon der Inhalt folgender ist: I. Ueber den Nutzen des Bernardischen oder Cosmischen Mittels im Gesichtskrebs. Vom Hrn. General-Chirurgus Theden zu Berlin. — Nebst einer Beylage vom Hrn. Regiments-Chirurgus Schaeider zu Landsberg an der Warthe. II. Chirurgische Beobachtungen, vom Hrn. Hofrath und Prof. Richter zu Göttingen. III. Geschichte eines, nach einem complicirten Beinbruch entstandenen, und durch die Amputation geheilten Trismus. Vom Hrn. Hofrath und Prof. Siebold zu Würzburg. IV. Geschichte der Ausrottung eines äußerst verdorbenen Hoden, als ein Beytrag zur Kenntniß dieser Krankheit. Vom Hrn. General-Chirurgus und Prof. Marsmann zu Berlin. V. Von einem besonderen Gewächs an der Hand eines 14jährigen Knaben, welches nach erlittener Quetschung derselben, seit seinem zweyten Jahr nach und nach entstanden war. Vom Hrn. Leib-Medicus Lentin zu Hannover. (Nebst einem Kupfer Tab. I.) VI. Geschichte einer sehr beträchtlichen, durch Exstirpation geheilten Speckgeschwulst. Vom Hrn. Hof-Chirurgus Dotzauer zu Hildburghausen. (Nebst einem Kupfer Tab. II.) VII. Von den wirkenden Naturkräften bey Verletzungen des menschlichen Körpers; und diesmal vorzüglich bey wichtigen Kopfverletzungen. Vom Hrn. Leibarzt Stöller zu Langensalze. (Nebst Abbildungen Tab. III. Fig. 1. 2.) VIII. Eine Hemeralopie mit einem sonderbaren Lichtstinger verbunden, beobachtet und mitgetheilt vom Hrn. Hofrath und Prof. Vogel zu Rostock. IX. Einige Beobachtungen über den grauen Starr, vom Hrn. Hofrath und Prof. Hildebrandt zu Erlangen. X. Geschichte eines doppelten Abscesses im Mittelfleisch, beobachtet vom Hrn. General-Chirurgus Gerlach zu Königsberg. Nebst einem Zusatz vom Hrn. Hofrath und Prof. Meisger daselbst. XI. Ein einfaches Mittel gegen die Uebelkeit und das Erbrechen der Schwangeren. Vom Hrn. Leibmedicus Marcard zu Oldenburg. XII. Ueber den Mutter-Vorfall und ein neues Mutterkränzchen. Vom Hrn. Prof. und Ober-Land-Wundarzt Brünninghausen zu Würzburg.

(Nebst Abbildungen. Tab. III. Fig. 3. 4.) XIII. Geschichte einer Zurückbeugung der Gebärmutter, im vierten Monate der Schwangerschaft, mit einem darauf erfolgten Abortus. Vom Hrn. Rath D. W'eineck zu Cahla. XIV. Gutachten des Fürstl. Obersanitäts-Collegiums zu Braunschweig, über einen mutmaßlichen Kindermord, ausgearbeitet und mitgetheilt vom Hrn. Prof. Roofs daselbst. XV. Kurze Nachrichten und Neuigkeiten: 1) Heilung eines bössartigen Geschwürs im Gesicht durch das Cosmische Mittel. 2) Ueber die jetzt gebräuchliche Methode des Steinschnitts im Grand Hospice d'humanité zu Paris. 3) Von einer ins Ohr gerathenen und bey'm Brechen herausgekommenen Nadel. 4) Nachricht von Pavia. 5) Nachricht von der Entbindungs-Anstalt zu Marburg. XVI. Anzeige von neuen Schriften.

Das zweyte Stück erscheint gegen Johannis, und das dritte Stück unmittelbar nachher.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey J. G. Voigt in Jena ist erschienen: *Grundriss der ältern Menschengeschichte von Karl Ludwig Woltmann, Prof. der Phil. in Jena. Erster Theil* (31 Bogen. 8. Preis 1 rthlr. 8 gr.) Er enthält eine Einleitung über den Charakter der Historie, die Idee der Menschengeschichte, die Ausbildung der Menschheit vor der Entstehung solcher Staaten, die in weltbürgerlicher Hinsicht merkwürdig sind, und über die Aussichten für die Menschengeschichte; dann die Geschichte Aegyptens und der Israeliten.

Der Verfasser muß bey den zahllosen schiefen Urtheilen über das Wesen der Geschichte sowohl von halben Historikern, als halben Philosophen sich jedes Urtheil über seine neuesten historischen Schriften verbitten, wenn man über die Einleitung in diesem ersten Bande der Menschengeschichte nicht vorher mit sich ins Reine gekommen ist, ihre Grundsätze entweder angenommen oder verworfen hat.

Es folgen noch zwey beträchtlich stärkere Bände der ältern Geschichte; der zweyte Theil der neuern Menschengeschichte erscheint zur nächsten Ostermesse und enthält das achtzehnte Jahrhundert. Ein sechster Theil wird alle Resultate der Menschengeschichte nach der aufgestellten Grundidee umfassen. Er giebt eigentlich erst den

den Aufschluss über das ganze Werk und die Behandlung der historischen Materialien in demselben. Vorher konnten nur einzelne Ideen gleichsam als die Punkte angegeben werden, an welche das Gewebe der Resultate geknüpft werden muß, wiewohl die ganze Darstellung immer mit Rücksicht auf den Zweck geordnet wird, zu zeigen, daß das Princip, von welchem man die Geschichte ausführte, völlig einerley mit dem Resultate sey, zu welchem sie als *reine* Geschichte gelangt. Man wird den Verfasser um so weniger vorwerfen können, daß er, um jenen Zweck zu erreichen, sich historische Unwahrheit habe zu schulden kommen lassen, je sorgfältiger er in der ältern Geschichte die Quellen stets angegeben hat, von welchen er seine Darstellung abstrahirte, und je angenehmer es ihm seyn wird, wenn derjenige, welcher sich in dem Ganzen nicht zu orientiren weiß, die Abschnitte dieses Werkes bloß als einen historischen Abriss ohne weitere Bestimmung seiner Prüfung unterwirft.

Bey J. F. Unger in Berlin ist erschienen: *Geschichte der europäischen Staaten von Karl Ludwig Woltmann. Erster Band.* (36 Bogen gr. 8. Preis 2 rthlr.) Er enthält eine Einleitung über die Disciplin der Staatsgeschichte und die Geschichte von Frankreich. Es lag in der Natur dieser letzten, und der Beschaffenheit des angegebenen nothwendigen Gesichtspunktes für die Staatenhistorie, daß mehr als der dritte Theil dieses Bandes der französischen Revolution gewidmet seyn mußte.

Der zweyte Band enthält die Geschichte Großbritanniens und erscheint zur Ostermesse 1798. Der dritte wird Spanien, Portugal und die vereinigten Niederlande, der vierte die italienischen Staaten und den helvetischen Bund in sich begreifen; der fünfte und sechste sind für Deutschland allein bestimmt, bey welchen sich der Verfasser fürs erste sein Ziel gesteckt hat. Ueber die Gründe dieser Folge der Staaten giebt die *Einleitung* Aufschluss.

Das Werk ist auf die ganze gebildete Lesewelt berechnet.

In nächster J. M. 1797 erscheint bey uns:

Bergers Versuch einer moralischen Einleitung ins Neue Testament für Religionslehrer und denkende Christen, wovon das litt. Publicum viel zu erwarten hat, da der Herr Verfasser schon durch mehrere Schriften, die sehr vortheilhaft angezeigt worden, bekannt ist.

Lemgo den 30. März 1797.

Meyersche Buchhandlung.

Bey mir erscheinen im letzten Quartal dieses Jahres:

Biographien von Karl Ludwig Woltmann. 3.

drey Alphabete in drey Bänden, auf gutem Schreibpapier mit meinen neuen Lettern gedruckt. In wiefern Biographien Bedürfnis unsrer Zeit sind, hat der Vf. in seinen *kleinen historischen Schriften* gezeigt (Erster Theil S. 104-134). *Churfürst Moriz von Sachsen, König Heinrich der Vierte von Frankreich und König Friedrich der Zweyte von Preussen* wird man in diesen drey Bänden finden.

Für den Gelehrten sind die Quellen sorgfältig angeführt und kritische Anmerkungen hinzugefügt; die Darstellung ist auf das ganze lesende Publikum berechnet.

Durch einen äußerst wohlfeilen Preis und *Subscriptions* hoffe ich das Werk unter alle Klassen von Lesern zu bringen. Wer von jetzt an bis zu Michaelis dieses Jahres subscribirt, soll die drey Alphabete für zwey Thaler Konventionsmünze haben; nach dem Schlusse jenes Termins wird man gewiss auf kein Exemplar unter dem Preise von vier Thalern rechnen können. Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt.

Berlin am 1. April 1797.

J. F. Unger.

An das gelehrte Publikum in Deutschland.

Weder die Geübte der Deutschen überhaupt, noch eines einzelnen deutschen Staates, kann zu einiger Vollkommenheit gelangen; ohne eine kritische Ausgabe sämtlicher Quellen für dieselbe. Selbst die Geschichte der meisten Staaten, welche unserm Vaterlande benachbart sind, wird, so lang diese fehlt, nicht vollendet werden können.

Wie viele Sammlungen von Quellen der deutschen Geschichte, wie viele einzelne Geschichtschreiber müßte jetzt der Gelehrte auf eine höchst mühsame und kostbare Weise zusammenbringen, bevor er sich an das Studium derselben wagen darf. Denselben Schriftsteller hat er dann bisweilen sechsmal gekauft, und allenthalben findet er ihn ohne Kritik, nirgends ist zum bequemen Gebrauch desselben etwas genügendes geschehn.

Eine vollständige kritische Ausgabe sämtlicher Quellen für die deutsche Geschichte vom Anfang derselben bis zum Westphälischen Frieden werde ich im Verlage des Herrn Unger in Berlin besorgen, welcher eine der schönsten Officinen in Deutschland und, was bey einer solchen Unternehmung viel werth ist, einen Sinn besitzt, welcher den Wissenschaften wahrhaftig wohlwill.

Folgende Punkte mögen zur vorläufigen Nachricht an das gelehrte Publikum in unserm Vaterland über diese Unternehmung dienen:

1. Nicht nur sämtliche gedruckte, sondern so weit meine Kräfte reichen, auch ungedruckte Quellen der deutschen Geschichte soll diese Sammlung enthalten, und nicht nur die Geschichtschreiber, welche Quellen sind, sondern auch alle Diplome von einiger Bedeutung und Abbildungen von den wichtigeren Wappen, Münzen und andern Denkmalen. Sobald eine bedeutende Veränderung mit der Schrift in den Diplomen vorgegangen ist, soll eine Probe derselben in Kupfer gestochen geliefert werden.

2. Die sämtlichen Ausgaben der Quellen und bisher unbenutzte Codices von ihnen, deren Gebrauch mir möglich ist, werden verglichen, die Varianten werden unter den Text gesetzt und bey wichtigen Fällen Anmerkungen hinzugefügt, in welchen man die Gründe von der Wahl der aufgenommenen Lesart findet. Nur der Theil eines Geschichtschreibers, welcher in keiner Hinsicht als Quelle betrachtet werden kann, wird enge mit Curfschrift gedruckt ohne Kritik geliefert. Ich getraue mir nicht, selbst das schlechte Geschwätz der Chroniken

Schreiber über das Alterthum ganz wegzulassen, denn oft wird der Forscher aus der Manier, wie sie die alte Geschichte ansah, sich doch Bemerkungen über den Geist des Mittelalters abstrahiren können.

3. Von Zeit zu Zeit werden Tabellen zur Vergleichung zwischen den bisher am meisten gebrauchten Sammlungen der Geschichtschreiber und der gegenwärtigen Ausgabe derselben geliefert, so daß in dieser die Citate, bey welchen jene zum Grunde liegen, aufgefunden werden können. Für die gehörigen Register über das ganze Werk soll gleichfalls Sorge getragen werden.

4. Jedem Schriftsteller wird eine zweckmäßige Einleitung vorgesetzt, in lateinischer Sprache, welche bey allen gebraucht wird, was der Herausgeber hinauthut. Inhaltsanzeigen, Eintheilung des Textes in Kapitel etc. wie alle Einrichtungen zum bequemen Gebrauch der Quellen können ohne besondres Versprechen erwartet werden.

Das ganze Werk ist etwa auf fünfzig Bände, ungefähr jeder zwey Alphabete stark in groß Octav berechnet. Für schönen Druck und dauerhaftes Papier wird Herr Unger sorgen. Er eröffnet, um auch dem Privatgelehrten die Anschaffung des Werkes zu erleichtern, von jetzt an bis zur Oftermesse 1799 Subscription, so daß sechs Alphabete den Subscribenten für einen Karolin in Golde geliefert werden. Jährlich erscheinen drey Bände, und jeder Subscribent verpflichtet sich nur auf eine jährliche Lieferung; doch wird er nach nicht geschehener ausdrücklicher Aufkündigung der Subscription beym Empfang einer Lieferung als Subscribent für die folgende angesehen. Diejenigen Käufer, welche nicht subscribirt haben, werden sicher sechs Alphabete nicht anders als für zwey Karolins erhalten. Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt.

Die Erscheinung dieses Werkes wird mit der Oftermesse 1802 beginnen; sie ist nicht früher möglich, wegen der vielen Vorbereitungen, die für eine solche Unternehmung nöthig sind.

Jena im April 1797.

Karl Ludewig Woltmann,
Professor der Philosophie.

Folgende neue Verlagsbücher erscheinen zur bevorstehenden Oftermesse bey Gottfried Martini, Buchhändler in Leipzig.

Briefwechsel, geheim, zwischen Ninon v. Lenclos, dem Marq. v. Villarceaux u. der Demois. d'Aubigné, nachmaliger Frau v. Maintenon, 2r u. letzter Band. Aus d. Franz. übersetzt v. N. P. Stampeel gr. 8.

Chaillet's geistliche Reden. Nach dem Franzöf. frey bearbeitet von L. E. Cichorius; nebst einer Abhandl. über die höchste Wirkung schöner Darstellungen geistlicher Stoffe in Werken der Redekunst vom Hrn. Prof. Heydenreich. gr. 8.

Chamfort's Maximen, Charakterzüge u. Anekdoten, nebst Notizen aus seinem Leben von Guingéné. Aus dem Franzöf. übersetzt von N. P. Stampeel. 2 Theile. 8.

Cicero's, M. T., Reden zur Vertheidigung des Dichters A. Licin. Archias. T. Ann. Milo's und Q. Ligarius,

übersetzt, nebst beygedrucktem gereinigten lateinischen Text, kritischen Anmerkungen; vollständigem Commentar u. Bemerkungen über die in den Reden enthaltenen Maximen, Grundsätze, und die darin ausgedrückte Denkart; ihren Geist und philosophischen Gehalt, von Karl Gottlob Schelle. gr. 8.

Heydenreich, Prof. K. H., kleine Schriften über die Philosophie d. Lebens, besonders des häuslichen. 1r B. 8. *Mann und Weib*, ein Beytrag zur Philosophie über die Geschlechter, vom Prof. Heydenreich. Taschenformat. brosch. in farb. Umschl.

Lobrede auf Rousseau über seinen weltbürgerlichen Einfluß und den Charakter seiner Schriften. Nach der, dem franzöf. Werke: *De l'Egalité ou Principes gener. vorgedruckt* *Eloge auf Rousseau*, bearbeitet von K. G. Schelle. 8.

Sophie aus Rousseaus Emil. Ein Bild schöner Weiblichkeit mit dem Porträt der Sophie von Sinzenich und Mangot. Taschenformat brosch. in farb. Umschl.

Weiss, M. Chr., Fragmente über Seyn, Werden und Handeln; nebst einigen Beylagen.

So eben ist bey S. Lincke in Leipzig erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schnurren, Schwünke und lustige Einfälle des Herzogs von Aquitaine, ein Kumpen zu Kyau's Leben und lustigen Einfällen; neu erzählt von Simon von Cyrene. 8. 10 gr.

und in Zeit von 14 Tagen wird das Kleeblatt vollständig durch

Taubmann's Leben, Anekdoten, witzige Einfälle und Sittensprüche von demselben Verfasser.

Den Lesern von Kyau's Schwänken wird die Erscheinung dieser Zwergfell-erschütternden Lecture gewiß angenehm seyn, da sowohl der Franzose als unser Landsmann, welche beide zu ihrer Zeit als ein paar Erz-Spatsvögel bekannt waren, auch bis jetzt noch immer im Gedächtniß eines großen Theils des Publikums sind.

Diejenigen Anekdoten, welche ihnen oft nur angedichtet werden, woran sie aber oft keinen Theil hatten, erscheinen bey mir in ähnlichen Fortsetzungen, darein sie eigentlich gehören. Daß übrigens die Ausbrüche ihrer Laune in dem neuen Gewande, wie sie hier erscheinen, ihren Endzweck gewiß erreichen, und neues Interesse erregen werden, dürfen wir schon im Voraus hoffen, da sich der Herausgeber bemüht hat, solches durch zweckmäßige Anwendungen rege zu machen.

Berlinische Monatschrift.

Mit dem Decemberstück des Jahrgangs 1796, welches in der bevorstehenden Leipziger Oftermesse erscheint, wird die *Berlinische Monatschrift* geschlossen. Sie hat, während ihrer vierzehnjährigen Dauer unter den periodischen Schriften Deutschlands eine der ehrenvollsten Stellen behauptet! Diese Auszeichnung verdiente sie, theils wegen ihres Zweckes (der in eifriger Bestreitung des Irrthums nach seinen mannigfaltigen Gestalten, und in vorurtheilsfreyem Forchten nach Wahrheit jeder Art bestand)

theils wegen der Mittel, welche sie dann anwandte, und wegen der bedeutenden Männer, die größtentheils mit Nennung ihres Namens den Herausgebern die Hände dazu boten. Unter allen periodischen Schriften Deutschlands ist sie die erste, welche sich einer anerkannten Vereinigung solcher Namen rühmen konnte, als: *Alexander, Bischof, Brandes, v. Dohm, Eberhard, Engel, Forster, Garve, Gedike, Genz, Gleim, Göckingh, Hegewisch, Herz, Graf v. Herzberg, Hottinger, v. Humboldt, v. Irwing, Kant, Klaproth, Klein, Klopstock, Meiners, Möser, Moritz, Moses Mendelssohn, Nicolai, Niemayer, Pfeffel, Ramler, Frau v. d. Recke, Reimarus, Sethe, Semler, Spalding, v. Struensee, Teller, Zimmermann, Zöllner u. a. m.*

Weil aus ihr, in einem ziemlich weiten Umfange und richtig, der Geist der Zeit erkannt werden kann, die, von ihrer Entstehung her, gegen das Ende der Regierung Friedrichs des Einzigen, in eine ewig denkwürdige Epoche fällt; so wird sie, gleich den wichtigsten periodischen Schriften (z. B. dem *Spectator* und wenigen andern) auch für die *Geschichte der deutschen Literatur und Cultur* stets merkwürdig bleiben, und deshalb einen weit über die Zeit ihrer Herausgabe hinausreichenden Werth behalten.

Eine Menge einzelner Hefte, haben wiederholte Auflagen erlebt, von andern ist nur noch eine geringe Anzahl, und von der vollständigen Sammlung sind nur noch wenig vorhanden. Für diejenigen, welche unvollständige Jahrgänge completiren wollen, soll in der bevorstehenden Ostermesse jeder einzelne Hest, (so weit bey der sehr ungleichen Zahl derselben der Vorrath reichen dürfte) für *zwey Groschen* sächsisch, complete Sammlungen aber, in *achtundzwanzig* Bänden, zu *vier Ducaten* abgelassen werden. Aufträge dazu nehmen, außer der unterschriebenen Verlagshandlung, auch die Buchhandlungen jedes Orts an.

Berlin den 11. April 1797.

Hande und Spener.

(Poffelt) *Apodemik, oder die Kunst zu reisen; Ein systematischer Versuch zum Gebrauch junger Reisenden aus den gebildeten Ständen überhaupt und angehender Künstler und Gelehrten insbesondere.* Leipzig bey Breitkopf und Härtel. 2 Theile. 8. 4 rthlr.

Wir holen hier die Inhaltsanzeige dieses Werks nach, welches als das vollständigste in seiner Art gewiß für alle Klassen von Reisenden brauchbar und wichtig ist. Es besteht überhaupt aus 3 Abtheilungen. In der ersten untersucht der Verfasser den Nutzen des Reisens, und zeigt, daß es jedem, der auf Geistesbildung Anspruch macht, und sich zu seinem Berufe vorbereiten oder darin vervollkommen will, vortheilhaft sey; wobey er zugleich die Einwürfe, die wider die Nützlichkeit des Reisens gemacht werden, widerlegt. In der zweyten Abtheilung giebt er Vorschriften, wie man reisen müsse, um jene

in der ersten Abtheilung angegebenen Vortheile zu erlangen. Er zeigt, wie derjenige reisen müsse, der bloß als Mensch, d. h. zur Bildung seines Verstandes, Herzens und Geschmacks reist; dann wie die einzelnen, besonders alle Klassen von Gelehrten und Künstlern reisen sollten, um sich in ihrer Wissenschaft oder Kunst zu vervollkommen. Selbst die Adelichen und die Frauenzimmer sind hier nicht vergessen, und der Verfasser untersucht, ob und wie sie reisen sollen. In der dritten Abtheilung endlich zeigt der Verfasser, was während und nach der Reise zu beobachten sey, um auf die in der vorigen Abtheilung vorgeschriebene Art reisen zu können. Hier handelt er von den zum Reisen erforderlichen Eigenschaften, Vorkenntnissen, Vorübung und Vorbereitung; von der Entwerfung des Reiseplans, von den zu besuchenden Ländern und Oertern, von den verschiedenen Vortheilen und Nachtheilen des Reisens zu Lande und zu Wasser, zu Fusse, zu Pferde und im Wagen; von der Art, sich die zum Reisen erforderliche Länderkenntniß zu erwerben, sich ein Reisehandbuch zu verschaffen, und ein Reisetagebuch zu halten; und endlich von dem erforderlichen Reisegeräthe, als: Bücher, Landkarten, Instrumente, Empfehlungsschreiben, Reisepässe, Geld und dergleichen. Zuletzt giebt er endlich Regeln, um sich nützliche Kenntniße zu erwerben, Ausgaben zu vermindern und sich vor Betrügereyen zu verwahren, und seine Gesundheit zu erhalten; man mag nun zu Wasser oder zu Lande, zu Fusse, zu Pferde oder im Wagen reisen. Aus diesem Plane des Werks erhellt, daß es zwar vornemlich für diejenigen geschrieben sey, die zu ihrer Belehrung reisen; indess werden auch alle andere Klassen von Reisenden, sie mögen nun entweder bloß zum Vergnügen, oder in Geschäften, oder in was sonst für einer Absicht reisen, das Werk mit Nutzen lesen und gebrauchen können, wäre es auch nur, um daraus kennen zu lernen, was man auf Reisen thun oder vermeiden müsse, um seine Gesundheit zu erhalten, und seine Reise auf das wirtschaftlichste und sparsamste einzurichten, und sich von den verschiedenen Arten von Betrügereyen und Prellereyen, denen Reisende ausgesetzt sind, zu verwahren. Aufrichtige Reisende gestehen, daß sie haben Lehrgeld geben müssen. War die in diesem Werke vorgeschriebenen Regeln, die sich alle auf Erfahrung gründen, betrachtet, wird sich dies Lehrgeld ersparen können.

III. Vermischte Anzeigen.

Da sich Liebhaber gefunden haben, welche das Stutische, vormals Lankhavelsche, Naturalien- und Kunst-Cabinet im Ganzen zu kaufen gesonnen sind, so kann die auf den 1ten May dieses Jahres angesetzte einzelne Versteigerung dieses Cabinets, an diesem Tage nicht geschehen, und wird, im Fall der Verkauf im Ganzen nicht zu Stande kommen sollte, sodann zum einzelnen Verkauf ein besonderer Tag anderweit festgesetzt und solcher öffentlich bekannt gemacht werden.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 53.

Mittwochs den 26^{ten} April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks 1797.
 April. Berlin bey Friedr. Maurer.

Inhalt: 1. Uebersicht der neuesten Staatsbegebenheiten 1797. Forts. 2. Salvator Rosa dem Dichter. Ein Blatt der Erinnerung. 3. Die Tonkunst. Strafgedicht, dem Salvator Rosa nachgebildet. Von Hrn. Bothe. 4. Spur einer Freimaurerei, aus der 1ten Hälfte des 16ten Jahrhunderts. 5. Ueber Liefand. Zweyter Brief von H. 6. Der Abend vor Johannis, ein Nationalfest der Letten. 7. Das Hirtenvolk der Pyrenäen. Aus dem Franzöf. der Frau von Genlis. 8. Frau Gertrude Katsche. Eine Mähr. Von Hrn. Schink. 9. Literar. Anzeiger.

Der Genius der Zeit. 1797. April. Altona, bey J. F. Hammerich, enthält: I. Midas, nach Ovids Metam. XI. 26 von Herrn Hofrath Voss in Eutin. II. La Fayette. III. Mallet du Pan. IV. v. Berlepsh. V. Aufhebung der Leibeigenschaft in Holstein. VI. Betrachtungen über die Kriegskunst, über ihre Fortschritte, ihre Widersprüche und Zuverlässigkeit. VII. Die Letten von Merkel. VIII. An die Freundschaft von H. Harries.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Jubilate-Messe 1797. erscheint bey Friedrich Frommann, Buchhändler in Züllichau:
 Arnolds Th. kurzgefasste engl. Grammatik. Verbessert von M. J. B. Rogler. Neunte Aufl. gr. 8.
 Desoboeards, W. F. philosoph. Geschichte der franz. Revolution von der Zusammenberufung der Notabeln, bis zur Auflösung der National-Convention aus d. franz. 2 Bände. gr. 8. Man vergleiche die 5te Uebersicht der frz. Literatur. Intelligenz-Blatt der Literaturzeitung N. 146. S. 1236.
 Fülleborn G. G. Beyträge zur Geschichte der Philosophie: 3s St. 3. enthält vorzüglich eine Geschichte der Phys. sngnomick.
 Gallus, G. T. Handbuch der Brandenb. Geschichte 4r u. letzter Band, 8.
 Greiling, J. Ch. populäre Abhandlungen, aus dem Gebiete der practischen Philosophie. Zur Beförderung

einer vorläufigen Bekanntschaft mit Kantischen Ideen. gr. 8.

Den Geist der Kantischen Philosophie in's Leben einführen zu helfen, ist der Hauptzweck dieser Abhandl., deren Verfasser sich vorzüglich durch seine philosophischen Briefe über religiöse Erziehung, rühmlichst bekannt gemacht hat. Sie behandeln unter mehreren andern folgende interessante Gegenstände:

Ueber den Einfluss des Familiengeistes auf Sittlichkeit und Glückseligkeit: Das goldene Zeitalter, als practische Idee: Ueber Characterfchwäche: Ueber die Verwandtschaft des ästhetischen Gefühls mit dem moralischen.

Möllin, G. S. A. Encyclopädisches Wörterbuch der kritischen Philosophie, oder Versuch einer faßlichen und vollständigen Erklärung, der in Kants kritischen und dogmatischen Schriften, enthaltenen Begriffe und Sätze, mit Nachrichten, Erläuterungen und Vergleichen aus der Geschichte der Philosophie begleitet, und alphabetisch geordnet, vier Bände. 1r Bd. gr. 8.

Dieses Wörterbuch, das aus vier Bänden, jeder Band aus zwey Abtheilungen, und jede Abtheilung aus einem Alphabet und einigen Bogen bestehen, und wovon jede Messe eine Abtheilung heraus kommen wird, soll nach der Absicht des Verfassers, ein vollständiges und faßliches Repertorium der kritischen Philosophie seyn. Der Zweck bey der Ausarbeitung dieses Werks, ist unter jedem Artikel, alles was Kant, über den Gegenstand desselben gesagt hat, und in verschiedenen Stellen, seinen kritisch dogmatischen Schriften, zerstreut zu finden ist, zu sammeln, zusammen zu stellen, zu vergleichen, durch einander zu erläutern, und ins Licht zu setzen, und es so faßlich und verständlich, als es nur möglich war, vorzutragen. Man wird also jede dunkle Definition zerlegt, ihren Sinn erläutert, und mit Beyspielen erläutert; jeden Lehrsatz deutlich angegeben, und die Beweise des Urheber der kritischen Philosophie, für die Wahrheit desselben, in ihrer ganzen beweisenden Kraft, dargestellt finden. Die Artikel enthalten alles, was Kant in der Kritik der reinen und practischen Vernunft, der Kritik der Urtheilskraft, und Metaphysik der Natur, der Sitten, der Religion und des Rechts vorgetragen hat, stets mit Anführung der Stellen, wo es in den Kantischen Schriften (3) G

ten zu finden ist. Da die Unbekanntheit mit der Geschichte der Philosophie, und den Behauptungen älterer Philosophen, viel dazu beyträgt, daß man Kants Vortrag dunkel, und manche seiner Untersuchungen minder interessant findet, so ist unter dem Namen der Philosophen, auf die Kant Rücksicht nimmt, eine kurze historische Nachricht von ihnen und ihren Lehrsätzen gegeben, und diese mit den Lehrsätzen der kritischen Philosophie verglichen worden. In den philosophischen Artikeln selbst, werden öfters die Meinungen früherer Philosophen angeführt, darauf aufmerksam gemacht, wenn sie sich der Wahrheit näherten, und die Stellen aus ihren Schriften angeführt, die Kant im Auge gehabt hat. Endlich werden diejenigen Kenntnisse in jedem Artikel sapplirt, die Kant vorausgesetzt hat: so werden in solchen wo Mathematik erfordert wird, z. B. in den rein ästhetischen, rein physischen, auch manchen transcendentalen, die erforderlichen mathematischen Kenntnisse, für diejenigen welche nicht Mathematiker sind, deutlich vorgetragen, und so soll dieses Wörterbuch 3 Classen von Lesern nützlich werden. 1. Den *Anfängern*, denen es mit Hülfe eines angehängten Registers, zu einem fortlaufenden Commentar der Kantischen Schriften dienen wird. Mit Hülfe der Marginalien des Verf. und dieses Wörterbuchs, wird ihnen hoffentlich nicht leicht eine Stelle in Kants Schriften dunkel bleiben. 2. *Kennern, geübten Freunden, und Selbstlernern* der kritischen Philosophie, welchen es Bequemlichkeit verschafft, alles, was über einen Gegenstand in Kants Schriften, durch mancherley Stellen zerstreut steht, sogleich an einem Ort zusammengestellt zu finden, bey der Hand zu haben, und übersehen zu können. 3. Denen, welche weder Kenner der kritischen Philosophie sind, noch sie studiren mögen, aber doch zuweilen nachsehen, und gleich verstehen wollen, was diese Philosophie über einen einzelnen Gegenstand lehrt.

Neide, J. H. E. über die Redetheile. Ein Versuch zur Grundlegung einer allgemeinen Sprachlehre. 8.

Schneiders J. G. kritisches griechisch-deutsches Handwörterbuch bey dem Lesen der griechischen profanen Scribenten zu gebrauchen. 1r Bd. gr. 8. A-L.

Ejusdem amphibiorum Physiologiae specimen II. editio repetita.

Teilers Dr. W. A. neues Magazin für Prediger, 6r Bd. 1s Stück. gr. 8. mit dem Bildniß des Herrn D. W. Fr. Hufnagel.

Bald nach der Oster-Messe wird fertig:

Löffler Dr. J. F. Chr. Predigten, 4r Bd. gr. 8.

Löhlein G. S. Anweisung zum Violinspielen mit practischen Beyspielen erläutert. Dritte Aufl. umgearbeitet von J. F. Reinhardt. 4.

Aufforderung an das gebildete Deutschland.

Das Publicum ist durch mehrere, nach einander erfolgte Anzeigen, bereits auf die *Psigraphie* *) aufmerksam

sam gemacht worden. Die Neugierde einsichtsvoller Männer zu reizen ist immer schwer, doppelt schwierig aber muß dies bey einem Gegenstande seyn, von dem das wie und woher durchaus nicht angegeben werden darf. Indes rückt der Zeitpunkt mächtig heran, wo dies schöne Product der Speculation der strengen Prüfung des unparteiischen Deutschlands vorgelegt werden soll. Die unmittelbar darauf folgende Uebersetzung, aus dem französischen, dieses für die Wissenschaften und für die Handlung erstaunend wichtigen Werks, wird unter der besondern Aufsicht des Erfinders von einem Manne veranstaltet, der mehr als zehn Monate lang eines vertrauten Umgangs mit dem Erfinder genoß, der während dieser Zeit der Ausführung mit jedem Schritte folgte, der manchen Wink erhielt, den er jetzt bey der Uebersetzung zum größten Vortheil der deutschen Leser benutzen wird — der also, da er im ganzen Norden der Einzige ist, der mit der Erfindung bekannt seyn kann, unstreutig einen entschiednen Vorsprung vor jedem andern hat. — Sie wird in meinem Verlage erscheinen. Hierbey aber bin ich genöthigt, mehrere große, und bey keinem andern Verlage erforderliche Auslagen zu machen, die auf der einen Seite die Unternehmung nothwendig schwieriger machen, auf der andern meinen gerechten Erwartungen weniger Haltbarkeit geben. Man wird es mir daher nicht übel deuten, wenn ich den aufgeklärten Theil des Publicums, der unstreutig der zahlreichere ist, aufdresse, meine Unternehmung durch Subscription zu unterstützen. Um indeß den denkenden Mann nicht ganz ohne Aufsichten, über die Möglichkeit und das Wesen der Psigraphie zu lassen, um ihm vielleicht gar Anleitung zu geben, selbst weiter vorwärts zu schauen, will ich hier in aller Kürze eine und die andre Idee mittheilen, welche zur Erfindung vieles beygetragen haben, und dann noch anzeigen, was man von dem versprochenen Werke zu erwarten habe.

Alle Ideen entstehen entweder aus sinnlichen Anschauungen oder dem Gefühl unsers innern Zustandes. Die Sprachausdrücke für diese Ideen sind durchaus willkürlich, wie die Verschiedenheit der Sprachen genugsam zeigt. Indes ist es mehr als bloß wahrscheinlich, daß die Menschen, als sie anfiengen sich durch Töne einander mitzutheilen, mehr den Eindruck des äußern Gegenstandes auf ihre Sinnwerkzeuge, als den Gegenstand selbst, mehr die, mit dem Gefühle ihres innern Zustandes verbundene Luft oder Unlust, als den Zustand selbst zu bezeichnen gesucht haben. Die nachherige Vervollkommnung der Sprachen, mußte nothwendig mit der immer fortschreitenden Gewandtheit des Geistes die Eindrücke der Sinnen, der äußern, wie des innern, schneller und richtiger aufzufassen, sie in allen ihren verschiedenen Modificationen zu betrachten, fortrücken. Noch jetzt zeugt die so oft nöthige neue Vorfügung von der Abhängigkeit der Sprachen, und wenn wir gleich in sehr vielen Fällen sprechen und schreiben, ohne diese Abhängigkeit zu bemerken, so zeigt dies bloß die Macht der Gewohnheit, und die Schnelligkeit der Denkkraft an, ohne deshalb für die absolute Nothwendigkeit eines Spra-

Spra-

*) Psigraphie, oder die Kunst durch 22 Zeichen an alle Nationen zu schreiben und von allen verstanden zu werden; 1. Bd. gr. 8.

Sprache das geringste zu beweisen. Wir werden Gegentheils nicht läugnen können, daß Wörter und Worte an sich nichts sind, daß sie nur die relative Bedeutung der durch sie repräsentirten Ideen für den haben, der sie als Repräsentanten annimmt, und daß es folglich in eines jeden Willkühr stehe, seine Ideen durch diese oder jene Schriftzüge zu verknüpfen.

Wir können daher sicher annehmen, daß alle Sprachen sich in so weit vereinigen, als sie gleichbedeutende Ausdrücke überall anerkannter Ideen sind. Hieraus läßt sich leicht ersehen, was schon Leibnitz und nach ihm mehrere andre Gelehrte behauptet haben, daß man diese Ideen noch durch andre Ausdrücke oder Schriftzüge darstellen könnte, welche allgemein angenommen, auch überall für das gelten würden, was sie sollen. Wenn aber der Vorschlag Leibnitzens, zur Ausführung einer solchen Schrift verworfen ward, so ist die Ursache davon nicht die, daß sie überhaupt unmöglich wäre, sondern bloß in den Schwierigkeiten zu suchen, die der Ausführung, so wie Leibnitz sie wollte, außerordentlich im Wege stehen mußten. Es ist hier nicht der Ort dieses großen Mannes Meinung genauer zu erläutern, und eben so wenig darf die neue Erfindung hier aufgedeckt werden — nur so viel sey hier gesagt, daß den Schwierigkeiten, die sich jenem Vorschlage widersetzen, auf eine sehr natürliche und falsche Weise in der Paligraphie abgeholfen, daß durch sie niemand auf ein Register von Ideen eingeschränkt, sondern darauf geleitet wird, alles was in seiner Seele vorgeht, leicht und ordentlich darzustellen. Die Zeichen, welche in ihren verschiedenen Verfertigungen alle Ideen verknüpfen sollen, sind an sich eben so willkürlich, als es die gewöhnlichen Buchstaben waren. Einige wenige Regeln sind hinreichend den Gebrauch derselben zu bestimmen, und dadurch eine zweckmäßige Allgemeinheit zu bewirken. Das übrige des versprochenen Werkes dient besonders dazu, einem jeden, selbst im Denken Ungeübten Anleitung zu geben, sich seiner Ideen recht bewußt zu werden, sie in die gehörigen Classen zu bringen, und nach den vorgeschriebenen Regeln mitzutheilen. — Das genauere der Erfindung verbietet die Klugheit, und das heilige Versprechen eines Mannes von Ehre, weiter aus einander zu setzen. Die Wenigen, die eine ganz besondere Erlaubniß zur frühern Kenntniß zuließ, sind einstimmig über das schöne und nützliche der Erfindung — noch eine kurze Zeit — und selbst der Ungläubigste wird eben dies gestehen müssen. Unterdeß wird schon das hier gesagte hinreichen, die hellern Köpfe auf einen richtigen Standpunkt zu setzen, von wo aus sie des Ziels nicht verfehlen werden. Und an diese besonders richtet sich die Aufforderung, meine Unternehmung durch Subscription zu unterstützen. Der erste Theil der Uebersetzung, welcher bald nach dem französischen Original erscheinen soll, wird 2 Speciesthaler kosten, welche beym Empfang desselben bezahlt werden. Wer eine Subscriptional-Sammlung unternimmt, erhält auf zehn, ein Exemplar frey. Man kann sich daher an folgende Herren Buchhändler, und außerdem an alle rechtliche Buchhandlungen von Deutschland, und in hiesiger Gegend gerade an mich selbst wenden.

In Altona an Herrn Buchh. Hammerich.		
— Berlin — —		Fehlisch.
— Braunschweig — —		Thomas.
— Bremen — —		Willmanns.
— Breslau — —		Korn u. Hrn. Gehr et Comp.
— Copenhagen — —		Proft et Storch.
— Danzig — —		Troschel.
— Dresden — —		Gerlach.
— Göttingen — —		Dieterich.
— Frankfurth a. M. — —		Behrens und Varrentrapp et V. enner.
— Hamburg — —		Bachmann und Gnadermann.
— Hannover — —		die Herrn Gebrüder Hahn.
— Königsberg — —		Nicolovius u. Hrn. Fesck.

In Leipzig an Herrn Buchhändler Rein und das Zeitungs-Comptoir.

— Lübeck — —		Fr. Bohn.
— Nürnberg — —		die Steinische Buchhandlung.
— Prag — —		Calve.
— Regensburg — —		Montag u. Weist.
— Riga — —		Hartknoch.
— Rostock — —		Stiller.
— Stuttgart — —		Metzler.
— Ulm — —		Wohler.
— Weimar — —		das Industrie-Comptoir.
— Wien — —		Schaumburg et Comp.
— Zürich — —		Ziegler u. Schöne.

Und nun noch ein paar Worte für meine speculirenden Herren Collegen. Wenn sie obige Gründe nicht von jeder für Sie misslichen Collision abschrecken, so muß Sie schon der Umstand abhalten, daß ich mir zur Veranlassung dieser deutschen Ausgabe, die besondere Erlaubniß des Herrn Erfinders verschafft habe; und also jede andere deutsche Uebersetzung, als eine Beschränkung meines Verlagsrechts ansehen kann.

Auch erscheint künftige Michaeli-Messe in meinem Verlage:

Beschreibung und Regeln eines neuen Kriegsspiels, zum Nutzen und Vergnügen, besonders zum Gebrauch in Militairschulen von G. Venturini, Herzogl. Braunschw. Lüneb. Ingenieurlieutenant, m. K. 8.

und kann man ebenfalls in obigen Handlungen darauf unterzeichnen. Der Subscriptionspreis ist 1 rthlr. 12 gr.

Das Msspt. ist bereits mehreren Kennern zur Prüfung vorgelegt, und sehr gut gefunden worden, und will ich nur ein Urtheil darüber in der Kürze anführen, nemlich das des Herrn Obristen von Ewald, den das Publicum durch sein Buch: *über den Dienst der leichten Truppen* langstens als einen geschickten Officier kennt: „Ich kann in Wahrheit gestehen, daß dieses Kriegsspiel sehr lehrreich zusammengesetzt ist, und wird demjenigen vieles Vergnügen machen und manche Ideen aufstellen, den Krieg nur aus Büchern kennt etc.“
Schleswig im März 1797.

J. G. Röhrs, Buchhändler.

In der *Frauenholz'schen* Kunsthandlung zu Nürnberg ist erschienen:

Vegetabilis in Hercyniae Subterraneis. 1te Lieferung.

Gegenwärtige erste Lieferung erscheint als Probe, wie ich das vor einiger Zeit angekündigte Werk über die unterirdischen Harzgewächse auszuführen entschlossen bin.

Das ganze besteht aus 24 Tafeln in 4 Lieferungen. Jede Lieferung enthält 6 solcher Tafeln, und eben so viel Bogen Text.

In meiner Ankündigung bestimmte ich den Ladenpreis für eine Lieferung auf 3 Rthl. Subscription 2 Rthl. 8 ggr. und Pränumeration 1 Rthl. 12 ggr. in Louis'd'or à 5 Rthl. oder in Conv. Geld; da aber die Kosten dieses Werks meinen damals gemachten Calcul weit übersteigen; so kanu ich nur diejenigen von diesem Subscriptions- und Pränumerations-Preis profitieren lassen, die in der damals vorgeschriebenen Zeit wirklich subscribirt oder pränumerirt haben, und ich sehe mich nun veranlaßt, den Ladenpreis für eine Lieferung auf 4 Rthl. in wichtigen Louis'd'or à 5 Rthl. oder in Conv. Geld zu setzen, welches also für das ganze Werk 16 Rthl. beträgt. Jedoch genießen diejenigen, welche bey Empfang der ersten Lieferung die Hälfte vorausbezahlen, den Vortheil, daß Sie das Werk für 12 Rthl. erhalten, wovon Sie die Hälfte bey Empfang der ersten Lieferung, und die 2te Hälfte bey Empfang der 2ten Lieferung bezahlen, das Geld aber Portofrey an mich einzufenden belieben.

Die Namen der Pränumeranten, und aller derjenigen, die sich das Werk vor Michaelis dieses Jahrs anschaffen, sollen der letzten Lieferung beygedruckt werden. Auch wird mit dieser zugleich die Vorrede des Herrn Verfassers nebst einer besondern Tafel, auf welcher die microscopischen Theile der beschriebenen Gewächse enthalten sind, ausgegeben.

Der Herr Verfasser wünscht, daß diesem Werk zwey ausgesuchte, auf den Standort dieser Gewächse sich beziehende Harz-Prospecte beygelegt werden könnten.

Ich bin bereit solche so schön, als nur immer möglich zu liefern, nur müssen sie apart bezahlt werden, und daher bleibt es jedem Besitzer dieses Werks überlassen, ob er sich diese Prospecte dazu anschaffen will, oder nicht.

Ich habe auch eine kleine Anzahl Exemplare besorgt, in welchen die Abbildungen auf schönem Schweizerpapier braun gedruckt, und nicht kolorirt sind. Die Lieferung von diesen kostet 2½ Rthl. und gegen Pränumeration aufs ganze Werk, 1 Rthl. 16 ggr. Die Lieferungen werden so schnell auf einander folgen, als es die Sache selbst erlaubt, Liebhaber der Natur, welche Patriotismus genug besitzen, durch ihren Beytrag ein Werk dieser Art zu unterstützen, belieben Gelder oder Namen portofrey an mich einzufenden.

Nürnberg, im Monat Jänner 1797.

J. F. Frauenholz.

III. Antikritik.

Wenn ein Recensent in der *Gothaischen* gelehrten Zeitung von diesem Jahre, (im 25. St.) sich Mühe gegeben hat, ein kleines Buch über die *Arzneykunde*, das ich

schon 1795, also schon vor zwey Jahren, zu einem Leisefaden gewisser Vorlesungen über die *Methodus Studii medici* herausgab, bloß deswegen noch anzuzeigen, um es herunterzumachen, so kann ich dieses wohl geschehen lassen. Wenn aber ein solcher Recensent mich *belügt*, um mich in den Augen des Publicums herabzusetzen, so muß ich ihn seiner Unwahrheiten zeihen.

Er sagt: „zum Studium der *Arzneykunde* in ihrem ganzen Umfange, findet er Cap. 3. drey halbe Jahre genug, und im vierten solle schon die *Doctordisputation* können geschrieben werden.“

In meinem Buche heist es: „§. 50. In den drey oder vier Jahren, welche man in Deutschland der *academischen Laufbahn* zu widmen pflegt, muß der *Studiende* die Anfangsgründe aller Theile seiner *Wissenschaft* erlernen, um auf diesen weiter fortzubauen. Mehr kann man von ihm in dieser kurzen Zeit nicht fordern.“ §. 52. „Im ersten Jahre — — Im zweyten — — Im dritten — — Kann der *Studiende* vier Jahre auf *Academicen* zubringen, — so ist es desto besser. Viertelhalb Jahre sind ihm fast nöthig, um — — das letzte halbe Jahr zu der *Ausarbeitung* seiner *Inauguralchrift* anzuwenden.“ Wß habe ich da gesagt, daß drey halbe Jahre genug sind, um die *Arzneykunde* in ihrem ganzen Umfange zu studiren?

Der Recensent sagt weiter: „*Geschichte und Literatur der Medicin* zu studiren, — *Klinische Institute* zu benutzen, scheint ihm was Ueberflüssiges, wenigstens schreibt er in seinem Werkchen nichts davon.“

In meinem Buche heist es: §. 43. „Ein vollkommener Arzt muß auch mit der *Geschichte der Arzneykunde* bekannt seyn.“ §. 55. „Das zweyte Mittel zur Erlangung *medizinischer Kenntnisse* ist die Lesung guter Bücher. Ein Anfänger muß nach der guten Regel: non multa sed multum, noch nicht vielerley lesen, um sich nicht zu überladen und zu verwirren.“ (Dann folgt mehreres die *Literatur* betreffend.) §. 56. — — die besten *Monographien* lesen. §. 57. — — ist es freylich auch dem ältesten *Practiker* Pflicht, noch immer zu lesen. — — um noch immer — — mit fortzurücken.“ §. 58. „Die Alten — — fleißig studiren.“ §. 66. „— ist es notwendig, daß jeder angehende Arzt unter der Aufsicht und Anleitung eines schon erfahrenen Arztes sich übe, ehe er es wagt, für sich selbst Curen zu unternehmen. Auf einigen *Academicen* sind dazu zweckmäßige *Klinische Anstalten*.“

In einer andern Recension dieses Büchleins wurde mir einmal zum Vorwurfe gemacht, daß ich die lateinische Sprache deswegen empfohlen hätte, weil ehemals die Vorlesungen in dieser Sprache gehalten werden, (welches denn freylich gar lächerlich wäre,) obwohl ich §. 45. ganz andere Gründe dafür angeführt und das letztere nur beyläufig gesagt habe. So dankbar ich gegründeten Tadel aufnehme, so schweige ich auch lieber zu solchem, der nicht gegründet ist, und gehe ruhig meinen Weg. Aber bey dieser Recension muß ich doch den unparteyischen Leser fragen: Kann man unverschämter lügen?

Erlangen, d. 8. Apr. 1797.

Friedrich Hildebrandt,
Prof. zu Erlangen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 54.

Mittwochs den 26^{ten} April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In bevorstehender Oster-Messe wird nun der dritte Band meiner Ausgabe des *Aeschylus* wirklich ausgegeben. Er enthält den Text der drey noch übrigen Tragödien, *Choephorae*, *Eumenides*, *Supplices*, nebst dem dazu gehörigen Commentar, zusammen 13 Alphabet. Die Gebauertische Buchhandlung wird den Preis dieses Bandes nachtheils anzeigen. Der Verzug, welchen verschiedene Hindernisse in dem schon vor drey Jahren angefangenen Abdrucke dieses Bandes veranlaßt hatten, hat mir doch den zufälligen Vortheil gebracht, Wakefield's Bearbeitung der *Eumenides* und Porfons's Ausgabe des Textes noch benutzen zu können.

Jena den 22. April 1797.

C. G. Schütz.

Nürnberg in Commission der Grattenauerischen Buchhandlung ist erschienen:

Journal der bildenden Künste 3^{te} Heft 1797.

Mit diesem Hefte ist der erste Band dieses Journals geschlossen. Die in diesem Bande befindlichen Abhandlungen sind folgende:

1^o Heft. Einleitung.

Ueber das Verhältniß der Kritik eines Kupferstichs zur Recension eines Buchs.

2^o Heft. Ueber die Wahl des Moments zu historischen Gemälden aus dramatischen Schriftstellern, bey Gelegenheit der Kritik von der Gallery of Shakespeare. Sämmtlich vom Herrn Doktor Erhard.

3^o Heft. Betrachtung über Färbung in der Malerey, vom Herrn Klotz, Chur-Pfalzbayerischen Hofmaler.

Der übrige Inhalt eines jeden Hefts besteht aus Recensionen über Kunstbücher, Kritiken über Kupferstiche und Kunst-Nachrichten. Jedem Hefte ist noch ein Intelligenzblatt mit Kunst-Anzeigen beygefügt. Der Preis für die 3 Hefte ist 1 fl. 48 kr. oder 1 rthlr. Sächsisch.

Bey so vielen Ankündigungen von Vorschriften, die seit einziger Zeit in dem Reichs-Anzeiger und in andern Blättern vorgekommen sind, kann ich nicht umhin hien mit ebenfalls die Anzeige zu machen, daß die im vorigen Jahre von mir angekündigten

Neuen methodischen Vorschriften von Joh. Wolf, Lehrer am Büchnerischen Erziehungs-Institut alhier wirklich bey mir erschienen und zu haben sind.

Es hat der Herr Verfasser dabey diejenige Einrichtung getroffen, die er nach seinen selbst gemachten Erfahrungen für die zweckmäßigste hält, und die auch der Aufforderung eines gewissen Herrn Rektors in No. 137 des 1796er Jahrgangs des Reichs-Anzeigers entsprechen wird. Ich hoffe also, daß solche für jeden ersten und allgemeinen Unterricht sehr nützlich seyn wird und enthalte mich aller in unserer Zeit so üblichen Verlegerischen Anpreisung. Sie bestehen aus 20 Platten in Querfolio, wovon die 12 ersten die Kurrentschrift, die übrigen aber die latein. französ. englische und Kanzleyschrift enthalten. Der Text liefert allerhand aus der Naturgeschichte, Technologie und aus dem allgemeinen Leben genommene und wissenswürdige Gegenstände, auch Scheine, Quittungen etc. Da die Blätter in 148 Täfelchen, welche die Länge eines Quartblattes haben, zerschnitten und neben die Schreibbücher gelegt werden können; so werden ein oder 2 Ex. hinreichen eine ganze Schule damit zu versehen.

Das Ex. kostet 1 rthlr. 8 gr. Sächsisch oder 2 fl. 24 kr., gehörig zerschnitten aber, auf Pappendeckel gezogen und in einem grün lakirten Kästchen 2 rthlr. Sächsisch. Wer für drey Ex. das Geld frankirt an mich einsendet, erhält das 4te Ex. gratis.

Bey dieser Gelegenheit will ich zugleich eine andere Vorschrift ankündigen, die ich diesen Sommer herauszugeben gedenke und die für diejenigen bestimmt ist, die sich in dem allgemein beliebten Englischen Duktus üben wollen, z. B. für Handlungsbediessene etc. Es soll diese ein Auszug aus mehreren der besten englischen Vorschriften werden, welche ich so zu liefern willens bin, daß man sie nicht von den Originalen wird unterscheiden können. Sie wird ohngefähr aus 36 Blättern in Querfolio bestehen. Um deren Ankauf so viel als möglich zu erleichtern, werde ich das Blatt nicht theurer als zu 8 pf. Subscription und 1 gr. sächsisch Ladenpreis verkaufen. Bis Michaelis hoffe ich sie sicher liefern zu können. Im 25. Stück des Verkündigers ist zwar eine engl. Vorschrift unter dem Originaltitel anonym angekündigt. Diese Anonymität der Handlung aber, welche diese Vorschrift in die übrigen Buchhandlungen ab-

giebt, leitet fast auf die Vermuthung, daß sie auch nur Kopie sey. Sollte es indeß die mir wohlbekannte Engl. Original-Ausgabe seyn, so könnte ich nichts dazu sagen, als — daß sie recht schön und gut ist — daß ich sie selbst zu der Meinigen benutzen werde: daß die Meinige aber für den Ladenpreis von 1 rthlr. 12 gr. Sächf. vollständiger werden soll.

Nürnberg im Monat April 1797.

Joh. Friedrich Frauenholz.

Von dem mit allem Beyfall aufgenommenen Werke:

Ansichten von Hohenheim,

ist die 2te Lieferung erschienen, und enthält: Ruinen eines römischen Baades; das Knabenhaus; das Schweizerhaus; die Meyerey; das römische Gefängniß; das Grabmal des Nero.

Da der Plan dieses Werks vielleicht noch nicht allgemein bekannt seyn möchte, so mache ich hiemit nochmals bekannt, daß dasselbe im ganzen aus 8 Lieferungen bestehen wird. Jede derselben enthält 6 Kupfertafeln nebst erläuterndem Text. Der Preis einer Lieferung ist, kolorirt, 6 Laubthaler, braun gedruckt 3 Laubthaler. Die Namen derjenigen Personen, welche bis zur Erscheinung der 4 ersten Lieferungen auf das ganze Werk subscribiren, werden dem Werk vorgedruckt.

Folgende neue Verlags-Artikel sind bey mir im verwichenen Jahre erschienen:

Original gestochene Blätter von J. G. Müller, Professor zu Stuttgart.

Lot avec ses filles. Hondhorst pinx. 3 fl. 36 kr. oder 2 rthlr. Sächsisch.

Tendre mère (épouse de J. G. Müller avec son enfant) Tischbein pinx. 2 fl. 45 kr. oder 1 rthlr. 13 gr.

La nimphe Erigone, Jollain pinx. 1 fl. 12 gr. oder 16 gr. von J. Seb. Kleuber

J. Fr. Baufe (3s Blat zur Künstler-Suite) Graff pinx. 3 fl. 36 kr. oder 2 rthlr.

Bachus reitet auf einer Ziege nach einer Antike 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

von W. Fr. Gmelin

Halle im obern Stock der Villa des Maecenas zu Tivoly. 4 fl. 30 kr. oder 2 rthlr. 12 gr.

Aussicht im untern Stock der Villa des Maecenas zu Tivoly. 4 fl. 30 kr. oder 2 rthlr. 12 gr.

gestochene Kopeyen

Cromwell, als er das lange Parlament auseinander trieb, nach West u. Hall von Nusbiegel. 3 fl. 36 kr. od. 2 rthlr.

Die Landung Carl II. zu Dover, nach West und Sharp von Dieterich und Kestler. 3 fl. 36 kr. oder 2 rthlr.

*Zwey schlafende Kinder im Walde, nach Byrne von Schöpflin. 1 fl. 30 kr. oder 20 gr.

Radirte Blätter

Oeuvre de C. W. E. Dietrici, peintre de S. A. E. de Saxe 82 planches, imprimées sur 35 feuilles. 54 fl. oder 30 rthlr.

Originalblätter in punktirter Manier von Carl Pfeiffer.

Bildniß des Oberhofprediger Reinhard zu Dresden, A. Graff pinx. 2 fl. 24 kr. oder 1 rthlr. 8 gr.

Joseph Lange als Albrecht in Agnes Bernauerin, J. Wolf pinx. 5 fl. 30 kr. oder 3 rthlr. 2 gr.

Madame Vigano, als Terpsichoré, J. Dorfmeister pinx. 3 fl. oder 1 rthlr. 16 gr.

Steiner, Banquier zu Wien, Fueger pinx. 1 fl. 12 kr. oder 16 gr.

von F. V. Darmer

Jo et Jupiter, A. van der Werf pinx. 3 fl. 36 kr. od. 2 rthl. Bildniß des Abt Vogler. 2 fl. 24 kr. oder 1 rthlr. 8 gr.

2 Bl. Payannes de Berne et de la forêt noir, Oelenhainz pinx. 3 fl. oder 1 rthlr. 16 gr.

Kopeyen in punktirter Manier

Die Trennung Ludwig XVI von seiner Familie im Tempel, nach Benazech und Schiavonetti von J. C. Beck. 2 fl. 24 kr. oder 1 rthlr. 8 gr.

Ludwig XVI letzter Moment, Gegenstück zum Vorigen nach und von Ebendenselben. 2 fl. 24 kr. od. 1 rthlr. 8 gr. Venus chiding Cupid. nach Bartolozzi. 27 kr. oder 6 gr.

Ganze Werke.

Neue methodische Vorschriften für Erziehungs- u. Schulanstalten und den häuslichen Unterricht, nebst einem Vorbericht, welcher den Zweck, die Einrichtung und den Gebrauch des Werks angiebt, herausgegeben von J. Wolf, Lehrer an der Buchnerischen Erziehungs-Anstalt, 20 Platten in queer Folio. 2 fl. 24 kr. oder 1 rthlr. 8 gr.

Ebendieselbe auf starkes Papier gezogen, zerschnitten u. in einem bequemen Kästchen. 3 fl. 36 kr. oder 2 rthlr.

Bey F. Bechtold, Buchhändler in Altona, ist so eben erschienen, und wird nachstens in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben seyn:

Neues Archiv der Schwärmerey und Aufklärung, in willkührlichen Heften herausgegeben, von F. W. v. Schütz. 1s Heft. 2. — 8 gr.

Inhalt: I. Vorerinnerung. II. An den Dänischen Minister Bernstorff. III. Die Dänen und Urian, Seitenrück zu Urian's Nachricht etc. IV. Intoleranz im Lande des Lichts. (Eingefandt.) V. Ein Wort über Privilegien etc. VI. Politisches Raisonnement. VII. Satyrische Kanzelredner. VIII. Zweifel über die Aufklärung der Juden. IX. Unpartheyische Prüfung und Geschichtserzählung der Rechtsache des Herrn von Berlepsch zu Hannover. X. Ueber Titulaturen. XI. Freymüthige Betrachtungen über den jetzigen Zustand Englands. XII. Das durch den Minister Pitt casierte Sprüchwort. Litterarischer Anzeiger No. 1.

In unserm Verlage erscheint in bevorstehender Leipziger Jubilate-Messe

„Prüfung des Brown'schen Systems der Heilkunde durch Erfahrungen am Krankenbette; herausgegeben von Dr. Adalbert Friedrich Marcus, dirigirenden Arzte am Krankenhaus zu Bamberg. Erstes Stück. gr. 8. mit Kupfern.“

Wir glauben mehr nicht als die bloße Anzeige des Titels nöthig zu haben, um die medicinische Welt auf diese ihr gewiß wichtige Erscheinung aufmerksam zu machen.

machen. Wegen der Kupfer bemerken wir noch, daß sie zu der in diesem ersten Stücke mit befindlichen Beschreibung des vortreflichen allgemeinen Krankenbaus zu Bamberg gehören, und dessen *Auf- und Grundrisse* liefern. Eine Nachricht, die vielen Aerzten wohl angenehm seyn möchte. In der Folge erscheint alle Vierteljahre ein Stück dieses Werks, so lange bis die große für Menschheit und Heilkunde so äußerst wichtige Frage über Wahrheit oder Falschheit des *Brownischen Systems der Heilkunde* entschieden seyn wird.

Weimar den 10. April 1797.

F. S. priv. Indusrie-Comptoir
zu Weimar.

Anzeige für Freunde des guten Geschmacks.

Von dem mit fortdauerndem Beyfall aufgenommenen *Magazin für Freunde des guten Geschmacks* sind bey Fr. Aug. Leo in Leipzig erschienen, und in den meisten Buchhandlungen nach der Oßermesse zu bekommen 3 neue Hefte des III. Bandes von gedachtem Magazin, welche *Ideen für Gartenfreunde* enthalten:

III. Band 18 Hefte à 1 rthlr. 18 gr.

Tab. 1. 2. Kegelbahn und Kegelftübchen.

— 3. 4. Ansicht und Durchschnitt eines Wasserkabinetts.

— 5. 6. Durchschnitt und Grundriss von Ruinen eines alten römischen Bades, in einem engl. Parke aufzustellen.

III. Band 25 Hefte à 1 rthlr. 18 gr.

Tab. 7. Badehäuschen in eine engl. Partie.

— 8. 9. Ein Kenotaphion, oder Todtendenkmal.

— 10. 11. Mühle mit zwey Gängen in einer engl. Gartenpartie, Tab. 10. Grundriss und Hauptfacade, Tab. 11. Seitenfacade und Durchschnitt.

— 12. Ein gothisches Gartengebäude.

III. Band 31 Hefte à 1 rthlr. 18 gr.

Tab. 13. Ein bedeckter Sitz in einer Gartenpartie.

— 14. 15. Fronte und Seiten-Aussicht eines Garten-Theaters.

— 16. 17. Verschönerung einer Mühle zu einem gothischen Tempelgebäude.

— 18. Ein Garten-Sitz im gothischen Geschmack stellt 3 Ideen zu Garten-Stühlen.

Gerhard Fleischer des Jüngern in Leipzig neue Verlags- und Commissions-Artikel zur Jubil. Messe 1797. *Alfonico, J. H.* nützliche Bemerkungen für Garten- und Blumenfreunde, 35 Hefte 3 gr.

v. Boczek, L. kleine Schriften aus dem Gebiete der Geschichte und der Staatswissenschaften, 25 Bäch. 8.

Böbert, K. W. der geschwind und richtig rechnende Markscheider, oder Tafeln für den Markscheider, die aber auch der Feldmesser, Wasserbaumeister und Ingenieur gebrauchen kann, mit 1 K. gr. 4.

Caspoux, J. S. Abbildung und Beschreibung einer Windmaschine, aus einem Brunnen die Wasser 27 Leipziger Fuß hoch in einen Behälter zu heben, gr. 4.

Denkwürdigkeiten, literarische, oder Nachrichten von

neuen Büchern und kleinen Schriften etc. Jahrgang 1796. 48 Qu. und 1797. 18 Quartal, 8.

Dispensatorium, neues Edinburger, nach der vierten Ausgabe aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen von D. S. Hahnemann, 1r Theil, welcher die Anfangsgründe der pharmaceutischen Chemie und die *Materia medica* enthält, mit Kupf. gr. 8.

Die Einheit des Staats und der Kirche; mit Rücksicht auf die deutsche Reichs-Verfassung, 8.

Etzler, C. F. Beyträge zur Kritik des Schul-Unterrichts, 25 Stück, 8.

Geist Jesu, wie sich derselbe auf Erden geäußert hat, und besonders nach den interessantesten Situationen, Verhältnissen und Umständen betrachtet, 8.

Der Geist des Zeitalters und die Gewalt der öffentlichen Meinung. Von dem Verfasser des Versuchs über das Gleichgewicht der Macht bey den alten und neuen Staaten, 8.

Götz, G. E. Predigten bey Amtsveränderungen oder Sammlung von Antritts- und Abschieds-Predigten, 8.

Hallo der zweyte, vom Verfasser von Hallo's glücklichen Abend, 2 Theile, mit 1 Kupf. 8.

Helmuth, J. H. Volksnaturgeschichte, ein Lesebuch für die Freunde der Volksnaturlehre, 1r Theil, Säugethiere, mit 91 Abbildungen, 8.

Dasselbe Buch mit illum. Abbildungen.

Illing, L. C. Handlungs-Akademie, als Handbuch in jeder Art Handlung zu gebrauchen, 2 Theile, 8.

Lauckhards, F. C. Begebenheiten, Erfahrungen und Bemerkungen während des Feldzuges gegen Frankreich, 2r Theil, 8.

Dasselbe Buch unter dem Titel: *F. C. Lauckhards Leben und Schicksale* von ihm selbst beschrieben, 4r Th. 8.

Lehren, die wichtigsten, des nützlichen Gartenbaues, 8.

Maimon, Sal. kritische Untersuchungen über den menschl. Geist oder das höhere Erkenntniß- und Willens-Vermögen, gr. 8.

Neue Menschenfreuden, vom Verfasser der alten und von Hallo's glücklichen Abend, 2r Theil, 8.

Meusel, J. G. neue Miscellaneen artistischen Inhalts für Künstler und Kunstliebhaber, 48 u. 45 Stück, m. Kupf. gr. 8.

Mozart, W. A. Sonate pour le Clavecin ou Piano-Forte avec l'Accompagnement d'un Violon et Violoncelle oblig. 4.

— Trio per il Clavicembalo, Violino e Basso, 4.

Reichardt, J. F. Lieder gefelliger Freude, mit Meleodien, 2r und letzter Theil mit 1 Kupf. gr. 8.

— Instrumental-Musik zu den Liedern gefelliger Freude, bestehend aus 2 Violinen (oder Clarinetten, Hoboen und Flöten) einem Violoncell (oder Fagott) und 2 Waldhörnern.

Auch unter dem Titel:

— Uebungsstücke für Anfänger in der Violine, der Clarinette, Hage, der Flöte, dem Fagott und dem Waldhorn, aus Liedern gefelliger Freude bestehend.

Rust, F. G. Allegretto grazioso con Variazioni per il Cembalo: 4.

Sintenis, C. F. über die wahre Verehrung Gottes, eine Predigt, 8.

(3) H 2

Wiebe-

Wiebeking, Vorschläge zur Verbesserung des Wasserbaues, gr. 8.

Zacharias, C. F. juris publici Germanici in artis formam redacti delineatio.

K u n s t s a c h e n.

Kolbe, C. W. 12 Blätter, größtentheils landschaftlichen Inhalts, 2te Lieferung.

Hebe, gezeichnet von Schnorr, gestochen von Stölzel.

Terpsichore, gezeichnet und gestochen von demselben.

Ansicht von Gohlis bey Leipzig, nach der Natur gezeichnet, radirt und colorirt von C. G. F. Müller.

Der Kirchhof auf dem Oybin bey Zittau, nach der Natur gezeichnet und in Kupfer geätzt von demselben.

Portrait des Hrn. Prof. A. G. Richter in Göttingen nach Joh. Schulz von H. Lips.

Charte von der Demarcations-Linie der sämtlichen neutralen Sachsischen Lande.

Wiebeking, hydrographische und militairische Charte von dem Nieder-Rhein, von Linz bis unter Arnheim, in 10 Blättern.

Militairische Charte von der Festung Strasburg, der Feste Kehl und von den umliegenden Gegenden, worauf die Verchanzungen angegeben sind.

Neue Verlags-Artikel von *Oldesop* in *Oschatz* zur Jubil. M. 1797 in Commission zu haben bey *Gerhard Fleischer dem Jüngern in Leipzig*.

Heinrich der Balthard und seine Eltern, wahre Geschichte aus den Ritterzeiten. 8.

Kuno von Stern, Geistergeschichte. Von dem Verfasser der Familie Eboli. 8.

Mnemosyne, oder meine Erinnerungen, von dem Verfasser der Situationen u. der Familie Walberg. 8.

Nahrung für Geist und Herz, oder Sammlung sinnreicher und witziger Einfälle aus der alten und neuen Geschichte. 8.

Starke, M. F. H., Versuch eines Amts-Kalenders für Prediger und geistliche Inspectores in Chur-Sachsen. gr. 8.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Kraft und Schnelle des alten Polens. 3 gr.

(Gegen die Xenien von einem bekannten Dichten.)

II. Neue Musikalien.

Joseph Kraus, Königl. Schwedischer Kapellmeister, ward im Jahre 1756 zu Mannheim geboren, und starb zu Stockholm im Jahre 1792. Während seiner akademischen Jahre, welche er auf verschiedenen Universtitäten Deutschlands zubrachte, zeichnete er sich durch rühmlichen Eifer für die Erlernung vorzüglicher Kenntnisse so sehr aus, daß in verschiedenen deutschen Journalen seiner oft auf das schmeichelhafteste Erwähnung geschah. Seine außerordentliche Neigung zur Musik aber, und sein ausgezeichnetes und überwiegendes Talent für diese Kunst, bewogen ihn bald, sich derselben ganz zu widmen, und diesem seinem Entschlusse haben wir seine

meistentheils schon bekannten vortreflichen Compositionen, Dido und Aeneas, die Intermezzi des Amphitruon, die Obsequien und Beysetzung Gustaf des Dritten, verschiedene sehr schöne Quartetten, so wohl, als auch alle diejenigen seiner Werke, welche dem Publicum bisher noch unbekannt geblieben, zu verdanken. Auf seinen Reisen, welche er auf Kosten des Königs von Schweden zu machen Gelegenheit fand, lernten ihn die vorzüglichsten Tonkünstler und Componisten als einen ihrer Verehrer würdigen Nebenbuhler, doch mehr noch als wahren Freund kennen, und diesen sowohl als auch den wenigen Liebhabern der Musik, welche seine überwachten vortreflichen Werke gesehen oder gehört haben, brauche ich wenig mehr zu seinem Lobe zu sagen. Um aber seine noch ungedruckte Compositionen dem unverdienten Schicksale der Vergessenheit zu entreißen, seinem ehrenvollen Gedächtnisse ein Denkmahl zu stiften, und dem Theile des deutschen Publikums, welchem noch wenige oder gar keine Werke ihres verdienstvollen Landmannes bekannt sind, das Vergnügen ihres Genusses zu verschaffen, habe ich mich entschlossen, seine musikalischen Producte im Druck heraus zu geben, für deren größte Anzahl ich vorzüglich meinem Freunde, dem jetzigen Herrn Kapellmeister Hassner in Stockholm, verbindlich bin, welcher mir seine ganze beträchtliche Sammlung von Compositionen des Verstorbenen zur Bekanntmachung gutwillig überlassen hat. Ich hoffe daß das deutsche Publikum dieselben mit Wohlgefallen aufnehmen werde, und bin überzeugt, daß sie der Erwartung, welche dasselbe von den Werken eines so vortreflichen Meisters zu haben berechtigt ist, vollkommen entsprechen werden. Sie werden bey den Herren Breitkopf et Härtel in Leipzig gedruckt, die erste Lieferung ist bereits erschienen, und bey Herrn Buchhändler Kummer in Leipzig, welcher die Haupt-Commission hat, wie auch in allen deutschen Musikhandlungen zu haben. Sie enthalten folgende Stücke, welche einzeln um beygesetzte Preise verkauft werden;

- 1) Eine große Simfonie in Stimmen 2 rthlr. 12 gr.
- 2) Italienische Arie „Son pietosa etc.“ in Stimmen 1 rthlr.
- 3) Eine Sammlung deutscher Lieder und Gefänge fürs Clavier 1 rthlr. 12 gr.

Stockholm im März 1797.

G. A. Sillgerstolpe,
Buchhändler.

III. Instrumente so zu verkaufen.

No. 1. Zwey Violinen in einem hölzernen Futteral mit grünem Fuche ausgeschlagen, wovon die Eine eine echte Cremonaer ist.

No. 2. Ein Cello, ebenfalls in einem hölzernen Futteral.

No. 3. Eine Flöte in einem Futteral mit vielen Mittelstücken.

Diese Instrumente sind zusammen für 12 Friedrichsd'or zu haben, und Liebhaber werden sich in trankirten Briefen an den Candidat Lorenz in Annaburg bey Wittenberg.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 55.

Sonabends den 29^{ten} April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote.

Wien. Verzeichniß der Bücher, welche bey der k. k. Bücher - Censur in Wien im Monat October bis December 1796. verboten worden sind.

- A**rmfelds, G. M., Landesverräthercy. Aus den unter Autorität des Hofgerichts gedruckten Protocollen und Zeitungen ausgezogen. Deutschl. 8.
- Aßeburg, die, Historisch-romantisches Gemälde dramatisirt. Braunsch. 1796. 8.
- Brunn, Fr. Leop., Neueste histor. polit. u. statist. Nachrichten v. Savoyen, Piemont u. den sammtlichen Sardinis. Staaten, mit einer Karte v. Sotzmann. 1. Abtheil. Berl. 1793. 8.
- Campbell v. Barbarek, Donald, Landreise nach Indien zum Theil auf einem von Europäern bis jetzt noch nie versuchten Wege. A. d. Engl. in einer abgekürzten Uebers. Altona 1796. 8.
- Denkwürdigkeiten a. d. wirklichen Welt. Ein Pendant zur Kenntniß menschl. Charactere. 2. Bdch. Cöth. 1796. 8.
- Deutschland. 7. St. Berl. 1796. 8.
- Erzählungen, Sinngedichte u. Epikeln, auch Sittengemälde. V. Vf. der Kirchenvisitation u. d. städtischen Patronate. 1. Th. Hannov. 1796. 8.
- Europa in seinen politischen und Finanzverhältnissen. 4. H. 1795. 8.
- Frankreich i. J. 1796. 8. St. Altona. 8.
- Gemälde, historische, in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten a. d. Leben berühmter, u. berühmter Menschen. 2. B. Riga 1796. 8.
- Genius, der, der Zeit. Ein Journal. Herausg. von A. Hennings. Aug. 1796. Altona. 8.
- Humaniora. 2. St. 1796. 8.
- Justus Sincerus veridicus J. P. von der europä. Republ., Plan zu einem ewigen Frieden, nebst einem Abriss der Rechte der Völker u. Staaten und einer Erklärung derselben. Altona 1796. 8.
- Kinderreisen am Pulse der Kenntniß von Ländern, Völkern u. ihr. Sitten. 1. Th. Gotha 1796. 8.
- Küster, J. E., Darstellung des jetzigen Krieges zwischen Deutschland u. Frankreich, in besonderer Hinsicht auf die Theilnahme Preußens, bis zum Basler Friedensschl. Berl. 1796. 8.

Magazin der neuesten merkwürdigen Kriegsbegebenheiten mit Beyspielen aus der ältern Geschichte. 6. Bd. Frkf. 1796. 8.

Monatschrift, deutsche, May u. Juny 1796. Leipz. 8.

Pahl, J. G., Handbibliothek für meine Tochter. 1. Bdch. Nördlingen 1796. 8.

Précis de la conduite de Madame de Genlis depuis la révolution suivi d'une lettre a Mons. de Charles et de réflexions sur la critique. Hamb. 1796. 8.

Prise, La, des annonces. Epitre sur la révolution, Prospectus d'un Journal en vaudevilles. Nouv. édit. Juill. 1796. à Hamb. 8.

Reponse du Général Dumouriez au Rapport du député Camus. Mars 1796. 8.

Review, The critical, Appendix to the XVI. Vol. of the critical review. Lond. 8.

Schatzkästchen für Verliebte und Ebelustige Von Bogazky d. Jüngern. Mannh. u. Jena 1796. 12.

Aphrodites, les, ou fragmens Thali — Prispiques pour servir à l'histoire du plaisir Nro. I. VIII. à Lampsaque. 1793. 8.

Bericht a. Ankona, in welchem ein Wunder erzählt wird, das am 25ten Junius 1796, mit einem Bildniß Maria geschehe. 8.

Blumenlese, Poet., f. d. J. 1797. Götting. 12.

Buch, das, der Natur, oder nütz. Unterhaltungen für Kinder. Ein Pendant zu Ruffs Naturgeschichte. 3. H. Augsb. 1795. 8.

Forster, G., kleine Schriften. Ein Beytrag zur Völker- u. Länderkunde. 5. Th. Berl. 1796. 8.

Frankreich i. J. 1796. 9. ro. St. Altona. 8.

Genius, der, der Zeit. Ein Journal, herausg. v. A. Hennings. Sept. 1796. 8.

Histoire des Religieux de la compagnie de Jesus pour servir de Supplement à Hist. Ecclesiast. de 16. 17. 18. Siècles T. III. à Utrecht. 1741.

Humaniora. 3. St. 1796. 8.

Journal, Neues theol., herausg. v. C. H. Ahmon u. H. C. A. Hänlein u. Paulus Jahrg. 1796. 8. St. od. 8. B. 2. St. Nürnberg. 1796. 8.

Mémoires de Mlle de Bentems, ou de la Comtesse de Marlou, rédigés p. Mr. Guelette I. et II. P. Lond. 1781. 12.

Minerva. Ein Journ. v. Archenholz, Sept. 1796. 8.

- Noviciat, Mon, ou les Joies de Lolotte. 1 et 2. P. 1792. 8.
- Nuits, Les, d'Hiver, variétés philosophiques et sentimentales. P. Mercier de Compiegne à Par. An. III. 12.
- Orest, Der deutsche, v. Vf. der Pyramiden, I. Th. Götting. 1796. 8.
- Petronii Arbitri, Titi, sämtliche Werke metrisch u. prosaisch überf. mit ein. vollständ. Commentar. V. J. G. K. Schlüter. 1. 2. B. Halle 1796. 8.
- Schweftern, Die zwo, P *** u. VV *** oder nun entdecktes Freymäurer- u. Revolutionsystem, ganz Deutschland, und besonders aber Oesterreich aus Originalschriften vorgelegt. 1796. 8.
- Smith, A., author of an inquiry into the wealth of nations and Thomas Paine, author of the Decline and fall of the english system of finance. A Critical essay published in all languages. Germany. 1796. 8.
- Smiths, Adam, Untersuchungen über Nationalreichthum und Thomas Paine Sinken und Fall des englischen Finanz-Systems. Versuch einer Critik in alle Sprachen übersetzt. German. 1796. 8.
- Soirées, les, de l'automne et les épanchemens de l'amitié Par Mercier de Compiegne. II. Edit. T. III. Par. 1796. 12.
- Vademekum, Theolog., für Geistliche u. Weltliche enthaltend eine Sammlung auserlesener theologischer Geschichten, Anekdoten und Erzählungen. 1. Port. oder: Antihypochondriacus, der junge, oder etwas zur Erschütterung des Zwergfells und zur Beförderung der Verdauung. 1tes Port. Lindenstadt. 1796. 8.
- Adélaïde de Clarence, ou les malheurs et les Delices du sentiment. Lettres écrites des rives Lémantines, recueil. lies et publiées p. F. Vernes de Genève. T. 1. et 2. à Par. 1796. l'an IV. d. l. R.
- Archiv, Berlin., Novemb. 1796. 8.
- Archiv für die neueste Kirchengeschichte, herausg. von D. H. Ph. Henke., 3. Bds., 4. St. Weimar 1796. 8.
- Auguste u. Hieronymus, oder Briefe über die moralische Bildung des Menschen. Von einem Frauenz. 2. Th. Schleswig 1796. 8.
- Ausfüllungen müßiger Stunden für Freunde der Lectüre. Halberst. 1796. 8.
- Berichtigung der Urtheile des Publicums über Kant und seine Philosophie, Cölln a. Rhein.
- Bibliothek, Compendiöse, V. Abth. Der Geistliche. II. VII. Eisenach u. Halle 1796. 8.
- Bildergalerie, Neue, für junge Söhne u. Töchter. 4. Bd. Berlin 1797. 8.
- Brief, 17ter u. letzter, über die Perfectibilität der geoffenbarten Religion an Alethophilus. Nebst einer Nachschrift an das Publicum. Wittenberg u. Leipz. 1797. 8.
- Brockenmädchen, Das, Eine abentheuerliche Geschichte. 2. Th. Leipz. 1796. 8.
- Brüder, die, des Bundes für Menschenglück. Leipz. 1796. 8.
- Cambaceres. Projet de code civile, présenté au Conseil, des cinq-cents. Par. l'an IV. 8.
- Cinnano, eine griechische Liebesgeschichte. Halle 1796. 8.
- Confessions, les, d'un Solitaire. I. et II. Genève 1796. 12.
- Correspondance du Général Montesquiou, avec les ministres et les généraux de la Republique, pendant la campagne de Savoie et la negotiation avec Genève en 1792. à Par. 1796. 8.
- Denkmahl der Freundschaft und Liebe, ein Neujahrgeschenk ins Strickkörbchen. Weissenf. 1797. 12.
- Diderot, Dionysius, Sämmtl. Werke. Uebers. v. C. Fr. Cramer. 1. Th. Riga 1797. 8. — oder:
- Diderot Versuche über die Mahlerey. Uebers. v. C. Fr. Cramer. Riga 1797. 8.
- Dupuis-Origine de tous les cultes ou religion universelle. 3 T. à Par. l'an III. 4.
- Eckermann, D. J. Ch. R., Theolog. Beyträge. 5. B. 2. St. Altona 1796. 8.
- Eichhorn, Joh. Gottfr., Allgem. Geschichte der Cultur u. Literatur des neuern Europa. 1. B. 2. Hälfte. Göttingen 1796. 8.
- Fischer, Chr. C., Politische Fabeln. Königsb. 1796. 8.
- Frankreich i. J. 1796. 10. St. Altona. 8.
- Freund, der, der Schoofshündchen. Ein Neujahrgeschenk für Damen a. d. J. 1797. Königsb. 12.
- Froschmäusler, der neue, Ein Heldengedicht in 3 Büch. 1. B. Cölln 1796. 8.
- Galerie ausgezeichnete Handlungen, Reden u. Characters aus der französischen Revolution, 1. B. 2. St. Michelsmesse 1796. 8.
- Gedanken, Freymüthige, über die allerwichtigste Angelegenheit Deutschl. 2. 3. Th. 1796. 8.
- Gefangenen, Die Erlauchten, Ein Beytrag zur geheimen Geschichte des Despotismus in Frankr. 3. 4. Th. Leipzig 1797. 8.
- Gemälde, Elysische, für Verstand und Herz. V. Verf. der vernünftigen Lebensphilosophie. Jena 1796. 8.
- Genius der Zeit. V. Hennings. Nov. 1796.
- Gewinn und Verlust der Europäischen Mächte bey der Theilung von Pohlen. Nebst Aufschlüssen über die Schwäche Rußlands. Warschau 1796. 8.
- Gott regiert die Welt! oder Critik über das Verhalten der Deutschen bey den gegenwärtigen Weltereignissen. 1796. 8.
- Hasan, Prinz, der hochherzige bestraft durch Rache und glücklich durch die Liebe. Eine morgenländische Urkunde. Leipz. 1796. 8.
- Henke, D. H. Ph. C., Eusebia 1. 2. u. 3. St. Helmstadt 1796. 8.
- Histoire de Rose d'Amblainville ci-devant religieuse de l'ordre de Citeaux, ou les abus du pouvoir paternel. Ouvrage rédigé par L. C. César de Massilian, à Par. 1796. 8.
- Homilien, Betrachtungen und Charactergemälde zur Beförderung christlicher Weisheit und Tugend mit besonderer Hinsicht auf gebildete Leser. Lipgen 1796. 8.
- Jacob, der kleine; und die große Maria. Eine Geschichte. 1. 2. Th. Leipz. 1796. 8.
- Camilla eine Geschichte des funfzehnten Jahrhunderts. Halle 1796. 8.
- Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus Dr. Martin Luther's Schriften gezogen und alphabet. geordnet. Ein lehrreiches Lesebuch für die Verbrüder dieses großen freymüthigen Mannes. Leipz. 1796. 8.
- Klu, Neue, eine Monatschr. f. d. franzöf. Zeitgeschichte. 1796. July u. Aug. 8.

- Landsdowne.** Mémoire sur les moyens de prévenir les dangers d'une Alliance entre la Russie et l'autriche. Lond. 1796. 8.
- Laukhard**, F. C., Anleitung zur Uebung in der französischen Sprache. Leipz. 1796. 8.
- Laukhards** Leben und Schicksale von ihm selbst beschrieben. 3. Th. Auch unter dem Titel:
- Laukhards** Begebenheiten, Erfahrungen, und Bemerkungen etc. 1. Th. 1796. 8.
- Leben und Character** Friedrichs II. Königs v. Preussen, nebst einem zweckmäßigen Auszuge aus dessen Werken u. Zusätzen u. Anmerkungen. Herausg. v. J. C. Freyer. Berl. 1795. 8.
- Liebschaften**, Meine. Ein nachgelassenes Werk v. Chabanon, herausg. v. St. Ange. A. d. franz. überf. Leipzig 1797. 8.
- Leiden und Freuden** des ehrlichen Jacob Luny eines Martyrers der Wahrheit. V. Verf. des Erasmus Schleicher. Leipz. 1796. 8.
- Louise Valrofe**, ou Mémoires d'une autrichienne. Trad. de l'alle. sur la 3. édit. I. et II. p. à Paris 1789. 8.
- Magazin**, Psycholog., 2. St. Altenburg 1796. 8.
- Magazin für Religionsphilosophie**, Exegese u. Kirchengesch. Herausgegeben von Henke. 6. B. 2. St. Helmstädt 1796. 8.
- Maier**, Fr., Briefe über das Ideal der Geschichte. Lübeck. 1796. 8.
- Mercier**, C., La Moral du deuxième age, ou Idylles morales tirées des Jeux de l'enfance. à Par. III. l'année rep. 12.
- Merkel**, G., die Letten vorzüglich in Liefland am Ende des philosophischen Jahrhund. Ein Beytrag zur Völker- u. Menschenkenntniß. Leipz. 1797. 8.
- Morale**, La, de l'enfance, ou Collection de quatrains moraux mis à la portée des enfans. Nouv. Edit. à Par. l'an II. 12.
- Musenalmann** f. d. J. 1797. Herausg. v. Vofs. Hamb. 8.
- Nuditatea**. Padua 1797. 8.
- Otto** mit dem Pfeile Markgr. v. Brandenburg e. vaterl. Schauspiel in 5 Aufz. V. Fr. Rambach. Berlin 1797. 8. Auch unter dem Titel:
- Rambachs** vaterländische Schauspiele. Berl. 1797. 8.
- Owen's**, Johann, Reisen durch verschiedene Länder und Gegenden von Europa in den jetzt verfloßenen Jahren. A. d. Engl. Leipz. 1797. 8.
- Palmiers**, Les, ou le triomphe de l'amour conjugal poème par C. Mercier de Compiègne. à Par. l'anne IV. de la Rep. 8.
- Pilger**, Die, ein Seitenstück zum Waldbruder im Eekthale v. demf. Verf. Offenbach 1796. 8.
- Friedley**, J., An answer to Mr. Paines age of reason being a Continuation of letters to the subject of religion and of the letters to a philosophical unbeliever with a preface by Theoph. Lindsey. Lond. 1795. 8.
- Rebmann**, G. F., vollständige Geschichte meiner Verfolgungen und meiner Leiden. Ein Beytrag zur Geschichte des deutschen Aristokratismus. Amsterdam 1796. 8.
- Rebmann**, G. F., Die Schildwache. 2. St. Par. 1796. 8.
- Reise** v. Nizza nach Venedig durch die Lombardie im Frühjahr 1796. nebst eingestreuten Kriegsnachrichten. A. französ. Handschr. eines Augenzeugen. Nizza 8.
- Schillers**, Friedrich, Geisterfeher aus den Memoirs des Grafen O** 3. Th. Von X. Y. Z. Strassburg 1796. 8.
- Schönberger**, Andreas, Weisheit. 2 Th. a. d. Reiche der Menschen-Rechte. Carlsruhe 1796. 8.
- Schubart**, L., Engl. Blätter. 6. B. 1. u. 2tes H. 8.
- Schulz**, D. J. M. F., Vollständige Geschichte des franz. Revolutionskrieges. Ein Lesebuch für alle Stände. 1. Th. Berlin 1797. 8.
- Serail**, le, ou Histoire des Intrigues secretes et amoureuses des femmes du grand Seigneur Edit. ornée de L. Gravures. Par I. Grasset. Saint. Sauveur. 2 T. à Paris 1796. 12.
- Smiths** Reise durch Holland, Frankreich und Italien. A. d. Engl. überf. v. D. G. Chr. Reich. 1. u. 2. Th. Leipz. 1796. 8.
- Spieß**, Chr. F., Biographien der Wahnsinnigen. Leipzig 1796. 4ter Bd.
- Staatsanzeigen**, Neueste, 1. Bds. 2tes St. German. 1796. 8.
- Staatsarchiv**. 4. H. Helmstädt u. Leipz. 1796. 8.
- Summarium**, oder Menschenkatechismus in kurzen Sätzen u. ein. Vorrede v. Rochow. Schleswig 1796. 8. Nebst den Zusätzen zu dem Summarium.
- Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satyre**. Herausg. v. J. D. Falk. Leipz. 1797. 8.
- Versuch einer Geschichte** der letzten pohnitschen Revolution vom Jahr 1794. 2r. Th. 1796. 8.
- Versuch einer neuen Theorie** der Religionsphilosophie nebst einer krit. Darstellung des Verhältnisses in welchem Judentum und der auf ihn gegründete Christismus zum wahren Interesse der Religion stehen. Germanien 1797. 8.
- Vie**, La, du Bienheureux Nicolas de Flue, ouvrage traduit librement de l'Allem. de Mr. Jos. Ant. Weissenbach, augmenté, de quelques lettres et des méditations du bienheureux à Einsiedeln 1794. 8.
- Ungeheuer**, das neue graue, von einem deutschen Manne. Strassburg. 8.
- Völlinger**, J. A., System einer angewandten Wissenschaftslehre überhaupt und insbesondere angewendet auf Staatswirtschaft. Heidelb. 1797. 8.
- Walther**, oder Geschichte eines nordamerikan. Pflanzers. Ein Denkmahl des Glaubens an Gott. Schleswig. 1796. 8.

II. Todesfall.

Stuttgart. D. 1. Novembr. 1796., starb alhier der allgemein geschätzte Landschaftsconsulent, Hr. Joh. Heinr. Hochstetter, bekannt durch mehrere geschätzte Schriften in seinem Fache, die er als Professor an der nunmehr aufgehobenen hohen Carls-Schule schrieb. Sein nachheriges Amt als Consulent in Frankfurt a. M., so wie sein Posten in seinem Vaterlande, den er 4 Jahre bekleidete, ließen ihm keine Zeit zu schriftstellerischen Arbeiten. Der frühe Verlust dieses Mannes, (denn er hatte erst 45 Jahre erreicht,) ist nicht nur für seine Familie, sondern für das ganze Land schmerzlich, da ihn durchaus Rechtschaffenheit und warme Vaterlandsliebe befeelte.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige für Freunde des guten Geschmacks.

Es sind von dem Magazin für Freunde des guten Geschmacks vom III. Bande 2 neue Hefte erschienen, welche Ideen zu Zimmerverzierungen und Amblement coloriirt enthalten, als:

III. Band 4^{te} Hest à 2 rthl. Amblement.

Tab. 1. Ofen- und Kamin-Schirme.

— 2. Zwey Stühle und Sopha mit Wolken.

— 3. Spiegelrahmen zu verschiedenen Größen und Bestimmung.

— 4. Stuhlähnen und Stühle.

— 5. Lampen von Glas und Steinglas.

— 6. Ein zierliches Bureau in einem Saal.

III. Band 5^{te} Hest à 2 rthl. 12 gr. Zimmerverzierungen.

Tab. 1. Wandverzierungen in ein Gesellschaftszimmer.

— 2. Gesellschafts-Zimmer.

— 3. Decoration eines Vorzalls.

— 4. Garten-Cabinet, nebst Plafond.

— 5. Verzierung eines ländl. Zimmers.

— 6. Ritteraal im gothischen Geschmack.

Diese beiden Hefte sind bey dem Verleger Fried. Aug. Leo, und nach der Ostermesse in den meisten Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen.

So eben ist in unserm Verlage fertig geworden:

„Allgemeines Verzeichniß der Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Ostermesse des 1797 Jahres entweder ganz neu gedruckt, oder sonst verbessert wieder aufgelegt worden sind, auch inskünftige noch herauskommen sollen. gr. 8. geheftet, 12 Groschen.“

Leipzig, den 22. April 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

By J. F. Unger zu Berlin, werden folgende neue Bücher in der Leipziger Oster-Messe 1797. zu haben seyn.

Adreßcalender der Königl. Preuss. Haupt- und Residenz-Stadt Berlin. 8. für das Jahr 1797. — 12 gr. netto.

Aurore (Maria) Gräfin von Königsmark. Ein Originalgemälde. 8. — 1 rthl.

Beguella (von) historisch kritische Darstellung der Accise- und Zollverfassung in den Preussischen Staaten. 8. — 1 rthl.

Deutschland. 11. 12. Stück. 8. der Jahrgang — 5 rthl.

Ewalds Phantasien auf der Reise und bey der Flucht von den Franken. (Mit einem Kupfer von D. Chodowiecki, die Flucht nach Hanau vorstellend.) 8. — 1 rthl.

Dasselbe Werk auf Velin-Pappier — 1 rthl. 12 gr.

Freytaut (der) von Nordamerika, in seinem neuesten Zustande, von D. von Bülow. 8. 2 Bände — 2 rthl.

Girtanner (D. Christoph) historische Nachrichten und po-

itische Betrachtungen über die französische Revolution. 13. B. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Leonini (Joseph) profaisches Handbuch für die italienische Sprache und Literatur. Ihrer Königl. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Hesse-Cassel untermänigst zugeeignet. 8. — 16 gr.

Lyceum der schönen Künste. 1. Bandes 1. Theil. 8.

Reichards Gesänge der Klage und des Trostes, in Musik gesetzt. Ihrer Königlichen Hoheiten der Kronprinzessin von Preussen und der Prinzessin von Preussen Friederika, Karoline Sophie Alexandrine, Schwester der Kronprinzessin, gewidmet. 4to. — 16 gr.

Schlegel (August Wilh.) Schakespeare's dramatische Werke. 1. Band. 8. — 1 rthl.

Dasselbe Werk auf Velin-Papier. — 1 rthl. 16 gr. geheftet.

Schlegel (Friedrich) Grundriß einer Geschichte der klassischen Poesie der Griechen und Römer. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Wernu's Zögling. — 1 rthl. 8 gr.

Woltmann (Carl Ludwig) Geschichte der europäischen Staaten. 1. Band. 8. (Auch unter den Titel: Geschichte Frankreichs.) — 2 rthl.

Von dem Thüringischen Wochenblatt für Kinder & bereits der erste Band erschienen. Der erste Bogen des zweyten Bandes enthält:

Unvorsicht und Eitelkeit, eine Erzählung von D. Vogel.

Der sterbende Greis an seinen Sohn v. M. Pöschmann, etc.

Nach dem mir sehr willkommenen Rathe einiger berühmten Pädagogen werden künftig auch unterhaltende technologische Aufsätze, und Abhandlungen über Gegenstände des gemeinen Lebens erscheinen. Ueberhaupt glaub' ich durch den Beytritt einiger rühmlich bekannten Erzieher an der Mitarbeit für dieses Blatt, berechnigt zu seyn, zu versichern, daß es sich in Zukunft immer mehr zu seinem Vortheile auszeichnen wird. Von Ostern h. a. beträgt die Pränumeration für den Jahrgang — 2 rthl.

Arnstadt, d. 12. April 1797.

Langbein.

II. Auction.

Den 12ten Jun. dieses Jahrs wird in Zeit in Chausseen des verstorbenen Herrn Regierungs-Raths Heydenreichs hinterlassene Sammlung von Büchern, Disputationen, Kupferstichen, Landcharten, Münzen u. Handschriften öffentlich versteigert werden, wovon der Catalog in der Allg. Lit. Zeitungs-Expedition zu Jena gratis zu haben ist. Auch hat der Hr. Regierungs-Rath Heydenreich eine schöne Sammlung von griechischen und römischen alten Münzen, wie auch von Braktesen hinterlassen, welche, wenn sich ein Liebhaber dazu finden sollte, zusammen verkauft werden sollen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 56.

Sonabends den 29^{ten} April 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Universitäten-Chronik.

Nachstehendes jüngstes Lectionsverzeichnis, aus dem wir blos die Privatdocenten, Sprach- und Exercitienmeister weglassen, gibt von dem dormaligen Zustande der Universität Upsal eine, hoffentlich auch unsern Lesern angenehme, Uebersicht.

Catalogus praelectionum, in Academia regia Upsaliensi, publice et privatim, a die 1 Octobris 1796, ad idem tempus anni sequentis, instituendarum.

Imperante Augustissimo Gustavo Adolpho, Suecorum, Gothorum, Vandalorumque Rege, etc. etc. etc. Domino nostro clementissimo.

Cancellario academiae Upsaliensis, sacra regia celsitudine, Serenissimo Principe ac Domino Carolo, Regni Suegothici Principe hereditario, Duce Sudermanniae et Regn. Su. Archi-Thalasso.

Pro-Cancellario Academiae Upsaliensis, Nobilissimo et Reverendissimo Domino Theol. Doctore, Unone a Troil, Ecclesiae Suegothicae Archi-Episcopo, Regique ordinis de Stella Polari Commendatore.

*Professores.**Theologi.*

Johannes Lofbom, S. Theol. Doct. Theol. Prof. Primarius, et Pastor Eccles. Upsal., currente anno, publicis praelectionibus, *Historiam et antiquitates Judaeorum* ad finem perducere cogitat. Deinde *Historiam Religionis et Ecclesiae Christianae Novi Foederis*, ad ductum Celebrissimi Professoris Schroeckii Compendium, observationibus biblicis, iterum illustrare conabitur, idque h. IX a. m. in aedibus Archipraepositi. Privatim ibidem, quantum vires permiserint, aut *conspectum Historicum, omnium partium Theologiae Universae* breviter proponet, aut *Legem Ecclesiasticam Suecanam* explicare studabit.

Ericus J. Almquist, S. S. Theol. Doct. et Professor Reg. Ord. Regii Ord. de Stella Polari Membrum, coeptam denuo telam Praelectionum Publicarum in *Repetitionem Theol. Benzelianam* habita inprimis ratione controversiarum recentissimarum, D. V. continuabit in Aud. Gust. Majori, vel si ratio valetudinis exegerit, in aedibus, quas habita, h. X. a. m.; in Scholis privatis *Theologiam Symbolicam et Homileticam* propositorus.

Johannes Winbom, S. Theol. Doct. et Profess. Reg. Ord., diebus Lunae et Martis *praelectiones Theologico-Exegeticas in Psalm. Davidis, Jovis et Veneris diebus* in Ep. Paul. hor. a. mer. VIII in Auditorio Ecclesiastico publice instituet. Privatim *desideriis Honorat. Commilitonum* satisfacere conabitur.

Laurentius Joh. Palmberg, S. Theol. Doct. et Prof. Reg. methodo, qua coeptum est in *Theologia morali*, ejusdem vitae Sanctoris praecepta, ex capitibus Christianae fidei eruenda sedulo ac fideliter proponet Auditoribus suis, et quidem publice in Auditorio Ecclesiastico hora II. p. m. Privatas autem horas dicabit casibus conscientiae in praxi Ecclesiastica, aliisque fori Theologici exercitiis, quemadmodum usus Studiosae juventutis deposcat.

Sueno Caspari Wijkman, S. Theol. Prof. Reg. Ord. et Kalsen. praemissa brevi *Historia controversiarum Theologicarum*, inprimis *Theopneustiam spectantium*, praenotiones Theologicas in Auditor. Eccles. h. a. m. XI explicabit.

Juris Consulti.

Gustavus Fliggare, Juris-Pr. Oeconom. et Commercio, nec non Juris Publici Romano Germanici Professor R. Ord. *Juris-Prudentiam Oeconomicam* docebit in Auditorio Oeconomico hora ante mer. XI. Privatim *Jus Publicum Romano-Germanicum* et aliquam *Juris-Prudentiae* specialis partem tradet.

Andreas Lundström, Juris Patr. et Rom. Prof. Reg. et Ord., praelectiones publicas in *Jurisprudentiam Civilem* hora XII in Audit. Eccles. qua coepit methodo, continuabit; iis quoque inserviturus, qui privatam ejus operam desideraverint.

Medici.

Adolphus Murray, M. D. Anat. et Chir. Prof. Reg. et Ord. publicis praelectionibus, hora undecima in Audit. Anat. min. habendis, *vasorum nervorumque distributiones*, tum in recenti cadavere, tum in praeparatis anatomicis demonstrabit. Privatim hora a. meridie tertia *Morbos ossium et Medicinam legalem* explicabit; suamque de cetero in discendi arte operam Commilitonibus lubenter offert.

Carolus Petrus Thunberg, Med. Doct. Eqv. Ord. Reg. Vaf. Med. et Botan. Profess. Reg. Ord. Mensibus autumnalibus primum *Pantas Avenas*, dein *Insecta* et

Conchylia demonstrabit in Horto botanico hora X; ver-
nalis *Vegetabilia* qua characteres, proprietates et
usum in genere explicabit. Privatis Lectionibus Audi-
torum votis sese lubens accommodabit.

Johannes Gustavus Acrel, Med. Doct. Medic. Theoret.
et Pract. Professor Regius et Ord. *Februm naturam* et
differentias nec non *medendi methodum* hora p. m. IV
in Auditorio Nosocomii Academici publice exponet.
Privatim vero aegrotis in eodem Nosocomio obveni-
entibus, in institutionum Commilitonum, fidem prae-
stabit operam.

Philosophi.

Petrus Nicolaus Christiernin, Philos. et J. Utr. Doctor,
Log. et Metaphys. Prof. Reg. et Ord. *Psychologiam*
publicis lectionibus tradet et explicabit, ad ductum
compendii elegantissimi, quod inscribitur *Meiners Grund-
riss der Seelen-Lehre*; idque in Auditorio Ecclesiastico
hora X. In privatis quoque Scholis, viam clare intel-
ligendi ac dijudicandi recentiores Philosophicas con-
troversias, auditoribus suis aperire et facilem reddere
studebit.

Petrus Suedelius, Eloqu. et Poët. Prof. Reg. et Ord. Re-
ctoris, quo jam fungitur, munere cum abire licuerit,
publicis in *Virgilii Aeneida* praelectionibus ingenia Ju-
venum alere atque acuere conabitur, idque suis in ae-
dibus, hora a. m. XI; Scholas simul privatas Linguae
Latinae ac Poëseos amatoribus aperturus.

Ericus Michael Fant, Historiarum Prof. Reg. et Ord. a
morte *Regis Gustavi Adolphi fata patriae* enarrabit, pu-
blicis praelectionibus in Auditorio Gustaviano Majori,
hora XII; privatis, quae desideraverint honoratissimi
Commilitones, traditurus.

Jacobus Fredericus Neikter, Eloqu. et Politices Professor
Regius et Skyttianus, publice *Livii Historiam Roma-
nam*, hora IX, explicare perget, in Auditorio Gusta-
viano Majori. Privatim *Statum Rerumpublicarum Ex-
ropae hodiernum cum Arte Critica* tradet.

Daniel Boëthius, Ethic. et Polit. Prof. Reg. et Ord. *Ethi-
cam* publice docebit hora a. m. VIII. Privatis Lectio-
nibus *Jus Naturae* explicabit.

Johannes Afzelius, Chemiae Profess. Reg. et Ordin. venia
Superiorum peregrinatur.

Petrus Fabian. Aurivillius, Academiae Bibliothecar. et
Litt. Human. Prof. Reg. et Ord. quae Elegantioris Li-
teraturae ambitu continentur Argumenta, diebus Mer-
curii et Saturni, in Auditorio Gustaviano, hora a. m.
IX publice explicabit.

Zacharias Nordmark, Physic. Prof. Reg. et Ord. in Audi-
torio Facultatis Philosophicae hora a. m. X est *Physicen*
traditurus.

Johannes Adamus Tingstradius, S. Theol. Doct. et L. L.
O. O. Professor Regius et Ordinarius, Acad. Suecan.
Octodecim-Vir, e Codice S. Hebraeo inceptam *Libri
Jobi* explicationem praelectionibus publicis in Audit.
Facult. Phil. hora XII continuabit. Neque in reliquis,
quae sui sint muneris, partibus, quoad permiserint alia
a Sacra Reg. Majestate clementissime demandata nego-
tia, intermittet Litterarum Orientalium studiosis priva-
tam dicere operam.

Emmanuel Ekman, Oecon. Fr. Professor Reg. Ord. et Borg-

strömianus, *Usum Oeconomicum*, ex Regno Lapideo,
Agrorum, Pratorum Silvarumque culturam proponet, in
aedibus suis, hora a. m. IX, et, si qui sint, qui pri-
vata ejus opera in aliis *Oeconomiae ruralis* partibus frui
velint, eorum desideriis lubenter satisfacere conabitur.
Nicolaus Landerbeck, Math. Inf. Prof. Reg. et Ord. in
Auditorio Astron. hora a. m. IX, *Doctrinam* proponet
Sectionum Conicarum.

Christophorus Dahl, Graec. Litt. Prof. Reg. et Ord. *Pin-
darum* tradet publice, h. a. m. X in aedibus, quas ha-
bitat. Privatim, quantum per alia negotia possit, Ju-
ventutis Academicae desideriis aderit.

Laurentius Regner, Prof. Reg. Extraord. et Facult. Phi-
los. Assess. *Elementa Astronomiae* publice in Auditorio
Astron. h. ante m. XI tradere continuabit.

Ericus Gotlin, Profess. Reg. et Nummophylacii Acad.
Praefectus, nec non Facultatis Philos. atque Acad. Con-
sistorii Assessor, telà praelectionum publicarum de *initiiis
et progressu Scientiae Numismatae* ad finem perducta,
elementa Ejus Juventutis Studiosae tradet diebus Mer-
curii et Saturni, matutina hora VIII.

Adjuncti.

In Facultate Theologica.

Samuel Ödmann, Fac. Theol. Adj. Ord. S. S. L. L. Cul-
toribus praelectiones offert in *Epistolas Catholicas*, vel,
si praeoptent, in *Evangelium Johannis et Acta Aposto-
lorum*. Theologiae quoque Pastoralis partem - B. c. D.
traditurus est, quam desiderent S. M. Candidati.

Nicolaus Svanström, S. Theol. Adjunctus Ord. *Dogmati-
cam*, vel aliam, quam praeoptaverint Hon. Commilito-
nes, Theologiae partem, est traditurus.

Extraordinarius.

Olavus Hultin, S. Theol. Cand. in Fac. Theol. Adj. Ex-
traord. et ad Reg. Acad. Millt. Carlberg. Adj. Ord. in
*Theologia morali, Oratoria Sacra et Praenotionibus
Theologicis*, nec non aliis quibusvis Sanctoris Studii
partibus tradendis, ut desideria tulerint Commilitonum,
fidem operam ponet.

In Facultate Juridica.

Andreas Gust. Barchaus, Professor et Jurispr. Oeconom.
Adjunctus, *principia legislativa*, ad spem commer-
ciorum atque artium manuum, quam certissime condu-
centia, privatim tradere constituit.

Johannes Daniel Drifsel, J. U. Licent. Juris Patrii et
Romani Adjunctus, in aliqua *Jurisprudentiae Theoreti-
cae vel Practicae* parte explicanda desideriis Hon. Com-
militonum se accommodabit.

In Facultate Medica.

Adamus Afzelius, Botan. Demonstr. venia Superiorum
peregrinatur.

Petrus Afzelius, Ph. et M. D. Rei Chirurgicae Direct.
Supremus et Medicinae Adjunctus, *Scientiae Medici-
nae* Partem, quam velint Honor. Commilitones, diebus
Mercurii et Saturni, hora a. m. XI, proponet.

Jacobus Akerman, M. D. Anatomiae Professor, in *exer-
citiis Anatomicis* ceterisque sui muneris partibus Hon.
Commilitonum desideriis satisfacere conabitur.

In Facultate Philosophica.

Olavus Herwech, S. Theologiae Candidatus ac Philo-
sophiae Theoreticae et Practicae Adjunctus, Studiosae Ju-
ventuti

ventuti lubens intersviet in sui muneris partibus, proponendo vel *Logicam*, vel *Metaphysicam*, vel *Theologiam Naturalem*.

Ericus Prosperin, Prof. et Astronom. Observator Regius, *Phaenomena coelestia* sedulo notabit, et rationem observationum a se instituendarum, illis fideliter explicabit, qui suis vigiliis adesse grave sibi non duxerint.

Carolus D. Hjerta, Chemiae Laborator, vices Chemiae Professoris Ordinarii sustinens, inceptam explicationem *Chemiae Applicatae* publicis lectionibus, hora XII, continuabit. Privatum vero Chemiae studiosos, in operationibus Chemicis exercendis, manuducere conabitur.

Munera Adjutorum in Mathesi, Oeconomia privata, Litteris humanioribus et Litteratura Hebraea et Graeca vacant. Extraordinarii.

Magnus Brynolph. Malmstedt, Professor Regius, Eloquentiam et Litteras Humaniores tradens, solitas exercitationes, tum suis in aedibus tum in Auditorio publico, Deo favente, instituere perget.

Olavus Andreas Knäs, Litterarum Humaniorum Adjunctus Extraordinarius, in *Livio* vel *Horatio* explicando, pariter ac solitis latine differendi scribendique exercitationibus, desiderii Honoratissimorum Commilitonum suam lubens commodabit operam.

Jonas Frykstedt, Philosophiae Adjunctus Extraord. Auctorem Graecum, quem desideraverint futuri Auditores, explicabit.

II. Beförderungen.

Wien. An die Stelle des verstorbenen K. K. Leibarztes Hn. v. Laguß ist der Hr. Hofmedik. **Habermann** gekommen. Die Hofmedikus-Stelle erhielt der bisherige *Magister sanitatis* Hr. Dr. **Stift** mit 2000 fl. Befoldung und freyer Wohnung bey Hof und mit der Obiegenheit, täglich mit dem Leibarat die Besuche zu machen. Hr. Dr. **Guldener** ist *Magister sanitatis* geworden.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Im Verlag der **Etingerschen** Buchhandlung wird in bevorstehender Ostermesse erscheinen:

Spanien, wie es gegenwärtig ist, in physischer, moralischer, politischer, religiöser, statistischer und litterarischer Hinsicht aus den Bemerkungen eines Deutschen während seines Aufenthalts zu Madrid, in den Jahren 1790, 1791 und 1792. Zwey Bände. 8.

Nach dem Urtheil sachverständiger Männer verdient dieses Buch durch die Mrynenfahrigkeit, Gründlichkeit und Neuheit der darin mitgetheilten und von dem Vf. an Ort und Stelle geschöpften Nachrichten allem vorgezogen zu werden, was wir bisher über Spanien befaßten. Die vollständige Schilderung der Eigenheiten dieses Landes und seiner Einwohner in allen auf dem Titel genannten Rücksichten die es liefert, ist eben so belehrend als unterhaltend: vorzüglich interessant aber sind für unsere Zeiten die Nachrichten von der königlichen Familie und ihren persönlichen Verhältnissen, von dem Friedensfürsten, seiner Abkunft und seinem Einfluß mit mehreren, was das politische Verhältniß Spaniens angeht. Wir glauben diese vorläufige Anzeige dem Publikum, dem es immer schwerer gemacht wird, unter der Menge emporstrebender Schriften zu wählen, schuldig zu seyn, und wir sind gewiß, den Hoffnungen, die wir dadurch regemachen, entsprechen zu können.

Kleine Weltgeschichte zum Unterrichte und zur Unterhaltung.

Der Verfasser derselben, der Hr. Professor **Galletti** zu Gotha hat sich den Plan vorgezeichnet, dem zum Zeitvertreib lebenden Publicum eine Weltgeschichte zu liefern, welche die Geschichte des Menschengeschlechtes, oder der Welt, in einem gefälligen Tone erzählen soll.

Das Ganze wird aus einer mäßigen Reihe von Bänden bestehen. Der erste in der **Etingerschen** Buchhandlung bereits fertig gewordene, mit einer Titel-Vignette gezierter, und auf Schreibpapier in klein Octav-Format abgedruckte Theil, enthält die Weltgeschichte bis auf Tyrus. Er ist in zwey Bücher abgetheilt. Im ersten, welches bis auf Moses fortläuft, wird der Ursprung und die erste Ausbildung des Menschen-Geschlechtes dargestellt. Das zweyte Buch, das bis auf Tyrus geht, erzählt die Geschichte der vornehmsten Nationen, als der Babylonier, Assyrier, Aegypter, Israeliten und Griechen im Zusammenhange, so daß jede Nation da auftritt, wo sie die Hauptrolle spielt. Kleine Begebenheiten, die für die Einbildungskraft oder für das Herz etwas Anziehendes haben, dienen zur Erholung von ernsthaften Ereignissen. An die Begebenheiten dieses Zeitalters schließt sich eine Darstellung des Privatlebens, des Kunst- und Handelslebens, der Regierungs- und Kriegs-Versaffung der vornehmsten Völker an. Auf diese Art ist dafür gesorgt, den Inhalt dieses Werkes nicht nur lehrreich, sondern auch anziehend zu machen. In jeder Messe soll ein Band von ähnlicher Bogenzahl erscheinen. Der Preis dieses ersten Bandes ist 1 rthlr. 6 gr.

An Freunde von Stuben-Thieren.

Der Boyfall, mit welchem des Hrn. **Bergraths Beck-Rein** Naturgeschichte der Stubenvögel aufgenommen wurde, munterte ihn auf, auch die Geschichte der übrigen Thiere, welche der Gesellschaft des Menschen gewürdigt zu werden pflegen, folgen zu lassen. Diese Arbeit ist unter dem Titel erschienen: *Naturgeschichte, oder Anleitung zur Kenntniß und Wartung der Säugethiere, Amphibien, Fische, Insecten und Würmer, welche man in der Stube halten kann*, 1797. 8. 312 S. (1 rthlr.) Auf dem Titelblatt ist die ausgezeichnete Figur des Hut-Affen (*Simia Sinica*)

Sinica) beſtändig. — Wenn gleich die Neigung für die geſiederten Geſchöpfe allgemein und wegen der geringern Schwierigkeiten, ſie wenigſtens was die ungleich größere Zahl betrifft, mit Bequemlichkeit zu unterhalten, leichter zu befriedigen iſt, ſo hat hingegen die Unterhaltung der übrigen Stubenthiere, von Seiten der größeren Fähigkeiten und ausgezeichnetern Naturtriebe derſelben, ihrer innigern Anhänglichkeit an dem Menſchen, und des Nutzens, den ihm mehrere derſelben gewähren, ein ausgebreiteteres Intereſſe, und wir zweifeln daher nicht, daß jenes ihm gewidmete Werk eben die günſtige Aufnahme, wie die Geſchichte der Stubenvögel, finden werde. Die in den Schriften des Vf. eigenthümliche Gründlichkeit, die ſichtbaren Spuren des eigenen fruchtbaren Studiums der Natur, die von vielen der hier aufgeſtellten Thiere geſammelten charakteriſtiſchen Züge und hiſtoriſchen Anekdoten, machen dieſes Buch auch für die, welche ſich nicht mit ihrer Zucht und Wartung ſelbſt abgeben wollen, zu einer lehrreichen und unterhaltenden Lectüre. Wir verweiſen als Beyſpiele auf das, was von der Geſchichte der Affen, der Hunde, der Katzen, der Wiefel geſagt iſt. Von den Säugthieren ſind 67 Arten fähig, Geſellſchafter des Menſchen zu werden. Und aus den andern Claſſen des Thierreichs gehört ſelbſt eine Schlangenart hieher, der ſogenannte Haus-Unke, über deſſen Zähmung und Geſelligkeit der Verf. Erfahrungen aufgeſtellt hat, die man nicht ohne Verwunderung leſen wird. Aber ſelte es überhaupt nöthig ſeyn, mehr als den Namen des Verf. anzuführen, um die Aufmerkſamkeit des Publikums auch auf dieſe neue Probe ſeines Fleiſſes zu lenken?

Ettingerſche Buchhandlung.

Bey Joh. Heur. Groß dem Jüngern zu Halberſtadt iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen für 16 gr. zu haben:

Kleine Erzählungen und Sittengemälde.

Dieſe Bändchen angenehmer Erzählungen hat folgenden Inhalt: 1) Ned Drowly. 2) Der Sieg der Natur. 3) Okano. 4) Maria Arnold. 5) Wilhelm Ehrmann. 6) Niclas Pedroſa.

Im Verlage von Carl Ludwig Hartmann in Berlin erſcheinen bevorſtehende Jubilate-Meſſe folgende neue Verlags-Bücher.

Charakterſchilderungen vorzüglich intereſſanter Perſonen gegenwärtiger und älterer Zeiten. Dritter Band. Mit einem Titelkupfer. 8. 1 rthlr.

Grundriß der Staatskunde des deutſchen Reichs in ihrem ganzen Umfange, mit Inbegriff der ſämmtlichen preuß. und öſterreich. Staaten. Von Friedrich Leopold Brunn, Profeſſor am Königl. Joachimsthal. Gymnaſium. Mit einer von Hrn. Geheimen-Sekretär Setzmann neu entworfenen Karte. Zweyte Abtheilung. gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Dieſe Abtheilung iſt nur für die Beſitzer der Erſten, weil beide nunmehr ein unzertrennliches Ganzes aus-

machen, mit der Karte 2 rthlr. 12 gr. koſten, und keine Abtheilungen weiter ſtatt finden. Jedoch iſt auch die Karte beſonders zu haben für 1 rthlr. 8 gr.

Jubil- und Dankpredigt nach geendigten Funfzig Amtsjahren. Gehalten von J. M. Vollmer, Prediger zu Schönflies bey Berlin. Nebſt einigen Beylagen. gr. 8. 4 gr.

Juliane von Steinau. Eine intereſſante Geſchichte aus der letzten Hälfte des jetztlaufenden Jahrhunderts. Zweyter Theil. 8.

Malwina, oder merkwürdige Begebenheiten eines intereſſanten Mädchens. Dem Franzöſiſchen frey nachgebildet von Theophilus Heidemann. Mit dem Bildniß der Malwina. 8. 1 rthlr.

Die ſchon im vorigen Jahre angekündigten

Avantüren aus den Feldzügen der Deutſchen am Rheine erſcheinen nun zuverläßig in der dieſsjährigen Leipziger Jubilate-Meſſe, und ſind dann in allen Buchhandlungen für 1 rthlr. Sächſ. oder 1 fl. 48 kr. Rheinisch zu haben.

Die Verzögerung der Herausgabe hatte ihren Grund in den darinn erzählten Geſchichten, wobey das Publikum übrigens nichts verliert, indem die Gegenſtände immer die nehmlichen blieben, und indeß an Intereſſe, Mannigfaltigkeit und freyer launiger Darſtellung noch mehr gewonnen haben. Dies zur Nachricht auf die häufigen bisher geſchehenen Anfragen, vorzüglich auf die aus Berlin, Braunſchweig, Hannover, Frankfurt a. M., Caſſel, Dresden und Wien.

II. Bücher ſo zu verkaufen.

Bey Herrn Hof-Commiſſair Fiedler in Jena liegen folgende Bücher um die beygeſetzten Preiſe gegen baare Bezahlung zum Verkauf bereit. Briefe und Geld erwartet man Franco.

1. Auguſtini opera omnia, cura Erasmi Rott. Baſileae 1543. 10 Vol. in fol. c. indice (noch niemals beſchnitten.) Pergamentband. 24 rthlr. 2. Appollonii Sophiſtae Lexicon in Homerum curante A. Villoiſſon. Pariſis 1773. 2 V. in 4to. (neu Franzband) 8 rthlr. 3. Sophoclis Tragoediae VII, curante Capperonmier. Pariſis 1781. 2 Vol. in 4. 8 rthlr. (Ladenpreis 13 rthlr.) 4. Memoires concernant l'hiſtoire, les ſciences, les arts etc. etc. des Chinois, par les Miſſionnaires de Pekin. Paris 1776. 15 Vol. in 4. av. fig. 26 rthlr. (Ladenpr. in Paris 40 rthlr.) 5. Vocabularius latino-teutonicus. 1477. per Nic. Bechtermunze in Ettwil. Wurmiſchig und ſonſt etwas verderbt 6 rthlr. 6. Euclidis Elementa c. comment. Campani. Venetiis 1482. (Ratdolt) c. fig. elegantiff. 6 rthlr. 7. a) Theodori (Gzae) Introductivae Grammaticae L. IV. Ejusd. de menſibus opus. Appollonii de conſtructione L. IV. Herodianus de numeris haec omnia graece. p. Aldum Rom. Venetiis 1495. prächtig ſauber. b) Athenaeus, graece. Baſileae 1535. Schweinl. Bd. in Fol. 12 rthlr. 8. Corporis hiftoriae Byzantinae Appendix nova. Romae 1777. Fol. 8 rthlr. NB. Die No. 3, 4, 8 ſind noch nie beſchnitten und für ganz neu zu rechnen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 57.

Sonabends den 29^{ten} April 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

La France littéraire — — Das gelehrte Frankreich oder *Lexicon der französischen Schriftsteller* vom Jahr 1771 bis 1796. von J. S. Ersch. Hamburg, b. B. G. Hoffmann 1797. gr. 8.

Schon zu Anfange des J. 1792. kündigte ich dieses Werk an. Die nachherigen Ereignisse in Frankreich und andere Umstände verzögerten die Vollendung und den Druck desselben bis jetzt; aber durch diese Verzögerung gewann es an Vollständigkeit und Genauigkeit; so, daß es nun nicht allein die ganze Revolutions-Epoche mit umfaßt, sondern auch — theils durch die nach der Schreckens-Periode in Frankreich erschienenen literarischen Journale, theils durch schriftlich und mündlich eingezogene Erkundigungen — in sehr vielen Artikeln zuverlässiger ist. Im Ganzen genommen habe ich nach Reußens Plane bey dem gel. England gearbeitet; doch mit dem Unterschiede, daß ich die, bey der Unsicherheit mancher Hülfsmittel unvermeidliche Ungewißheit darüber: ob dies oder jenes Buch mit oder ohne Namen des Verfassers erschienen sey, durch ein besonderes Zeichen angab, und nicht nur die Uebersetzungen in die deutsche, sondern auch in andere Sprachen hinzufügte. Da ich übrigens — um die Literatur des angegebenen Zeitraums möglichst vollständig zu liefern — auch die Schriften der während desselben verstorbenen Autoren ausführte, weil sonst (man denke nur an die Opfer der Revolution!) viele wichtige Artikel weggefallen wären, die der Leser anderwärts entweder gar nicht, oder doch vielleicht weniger vollständig u. genau finden dürfte: so mußte dies Verzeichniß, ungeachtet ich nur für sich bestehende Schriften ausführte, stärker als R. gel. England werden. Statt zweyer Alphabete, auf die ich meine Materialien anfangs einzuschränken hoffte, wird das Werk drey Alph. betragen, die in drey Bänden geliefert werden. Der gegenwärtige erste Band enthält zwar nur die vier ersten Buchstaben des Lexicons; aber darunter sind, wie jeder mit dem französischen Alph. bekannte Leser weiß, die reichhaltigsten. Die künftigen, unmittelbar folgenden, Bände werden daher, ungeachtet sie weit mehrere Buchstaben umfassen (der 2te E — N. der 3te O — Z.), nicht stärker ausfallen. Am Schluß des Werks — das, meinem Wunsche gemäß, unter meinen

Augen gedruckt wird — folgt zu mehrerer Bequemlichkeit für die Liebhaber einzelner Fächer der Wissenschaften u. Künste, und zu leichterm Auffinden anonymer Schriften eine genaue systematische Uebersicht der darin aufgeführten Autoren.

Hamburg, d. 15. April 1797.

J. S. Ersch.

Verzeichniß einiger Verlagsbücher von Herold und Wahlstab in Lüneburg, die bey Hertel in Leipzig zu haben sind:

Anecdotes des noch lebenden Buchhändlers J. Lackington in London. 8. — 12 gr.

Bachs, E. P. E. neue Meledieen zu einigen Liedern des neuen Hamburger Gesangb. 4. — 6 gr.

Backmeisters Zins Tabellen, oder Interessenberechnung von 4. 5 u. 6 Procent. 8. — 8 gr.

Burkens Briefe über den Frieden mit Frankreich; s. d. englischen mit Zusätzen von A. Wittenberg. 8. — 20 gr.

EBelings Erklärung einer neuen illuminirten Charte von Frankreich nach den 83 Departements. 8. — 8 gr.

Die Charte allein — 4 gr.

Geschichte des Grafen Benjowsky, 3te Aufl. mit Musik. 8. — 6 gr.

Geuens Belustigungen im Reiche der Natur, Erster Band, aus den Papieren des Verstorbenen vollendet durch J. D. Schulz, mit gegenüberstehendem franz. Text und 18 illumin. Kupfertafeln. gr. 4. — 5 rthl.

L'Hombre, das neue königliche, nebst einer gründlichen Anweisung wie Piquet, Taroc, Whist, Billard, Schach, Boston, Trisett, Patience, Cabale, Connectionen, Casino, Tricktrak u. s. w. zu spielen, 14te Auflage. 8. — 12 gr.

Kellners Unterricht im Generalbass, 7te, mit 14 Meledieen von K. P. E. Bach, vermehrte Auflage, mit Kupf. 4. — 12 gr.

Kirchmanns Anleitung zur Teich- und Schleusenbaukunst, mit Kupfern, 2te Aufl. 4. — 3 rthl.

Krebels Reisen, 4 Theile mit Postcharzen, 15te Auflage. — 2 rthl.

Hievon jeder Theil besonders — 12 gr.

— Reisen durch Frankreich. 8. — 8 gr.

(3) L

Kon.

- Krebels Reisen durch *Italien*. 8. — 8 gr.
 ——— Reisen durch England, Schottland und Irland.
 8. — 8 gr.
 Gründliche Anweisung des Casino, Connectionen, und
 Kegelspiels. 8. — 3 gr.
 ——— des Tarock, Piquet, Whist, und
 Boston-Spiels. 8. — 5 gr.
 Laufs Predigten und Homilien über die Sonn- und Fest-
 tagsevangelien, 1ter Band, gr. 8. — 1 rthl.
 Lange (J. H.) der Arzt für alle Menschen, ein medicin-
 isches Handbuch, 2te verbesserte Auflage. 8. — 16 gr.
 ——— Chirurgie für angehende Wundärzte. 8. — 12 gr.
 ——— Briefe über verschiedene Gegenstände der Natur-
 geschichte u. Arzneykunst. 8. — 6 gr.
 Langhans heilsame Betrachtungen über die wichtigsten
 Wahrheiten der christlichen Glaubens- und Sittenleh-
 re nach Anleitung der Evangelischen Texte, 2 Theile.
 4. — 2 rthl. 16 gr.
 ——— Epistolische Texte, 2 Theile. 4. — 3 rthl.
 ——— Abgekürzte Vorträge göttlicher Wahrheiten über
 die Evangelischen Texte, 3 Theile; neue Auflage, gr. 8.
 — 2 rthl. 12 gr.
 Leben des Attila, Königs der Hunnen, aus dem Engli-
 schen des E. Gibbons. 8. — 6 gr.
 Lebensläufe merkwürdiger Personen unsers Jahrhunderts,
 die sich aus einer niedrigen Herkunft emporgeschwun-
 gen haben, 1ter Theil. 8. — 12 gr.
 Lesebuch (englisches historisches) zum Gebrauch für den
 Unterricht in der englischen Sprache, nebst einer Gram-
 matik. 2 Theile. 8. — 1 rthl. 12 gr.
 Oberon, König der Elfen, ein Singspiel nach Wieland,
 von F. S. Seyler, 3te Aufl. — 6 gr.
 Ovids Festkalender oder Zeitbücher, aus dem Lateini-
 schen von V** übersetzt. — 3 gr.
 ——— Heldenbriefe, 2 Theile, aus d. Lat. von ebendemf.,
 überf. 8. — 10 gr.
 Pannebergs (F. W.) 30 englische Tänze und 6 Cottillons.
 4. — 1 rthl.
 Rathlefs Beyträge zur Oekonomie des 18ten Jahrhunderts,
 2te Aufl. 8. — 5 gr.
 Rechenbuch für meinen 6 jährigen Sohn. 8. — 6 gr.
 Reflections sur le divorce par Madame Necker. 8. — 6 gr.
 Rohlwes (J. R.) Abhandlung von den äußerlichen und
 innerlichen Krankheiten der Pferde, 2 Theile. 8. —
 1 rthl.
 Schiffbruch des Halsewells. Aus dem englischen über-
 setzt von G. E. L. Timäus, zweyte verbesserte, und
 mit gegenüberstehendem Original und einer Erklärung
 der schwersten Wörter vermehrte Auflage. 8. — 12 gr.
 Schriut (erster) nach Latium, oder falsche Anweisung
 zur Lateinischen Sprache. 8. — 8 gr.
 Sitten- und Unterhaltungsschriften für die Jugend, 2te
 Auflage. 8. — 16 gr.
 Taschenbuch für lustige Leute von edler Denkungsart,
 2 Theile, 2te Auflage. 8. — 1 rthl. 8 gr.
 Tode, H. J. fungi Meclenburgenses selecti III. Fasc. c.
 tab. aen. 4. — 3 rthl. 20 gr.
 Verordnung (kaiserl.) die Abstellung der im heil. röm.
 Reich bey den Handwerks-Zünften eingeschlichenen
 Mißbräuche betreffend. 8. — 3 gr.

- Voght über Hamburgs Armenwesen a. d. E. von Eschen-
 burg. gr. 8. — 5 gr.
 Wörterbuch (juristisches) oder alphabetische Erklärung,
 aller in den Rechten vorkommenden Redensarten, 2 Thei-
 le. 8. — 16 gr.
 Zollrolle (Sunder) von Waaren nebst kaufmännischen
 Anmerk. 8. — 3 gr.
 Zum laufen hilft nicht schnell seyn, oder; äußerst merk-
 würdige Lebensgeschichte des Kaufmanns Peter Hasen-
 clever. 8. — 6 gr.
 Kurzers Abriss der Naturlehre unter dem Bilde eines Ge-
 bäudes zur vernünftigen Bildung der Jugend. 8. — 2 gr.
 Begebenheiten der Gräfin von Savoyen, oder die geprüfte
 Standhaftigkeit a. d. franz. des H. Crebillon, 2te Auf-
 lage. 8. — 8 gr.
 Geschichte einer Laus, oder der Kundschafter einer neuen
 Gattung, a. d. franz. 8. — 8 gr.
 Armida von Salieri, herausgegeben von Prof. Cramer in
 Kiel. 8. — 3 gr.
 Beschreibung, wie Theet und Kohlenöfen einzurichten
 sind, a. d. schwed. 8. — 8 gr.
 Die Schule des Ehestandes, oder die Geschichte Jacob
 Jessamy und Mils Jenny Jessamys, a. d. engl. 3 Theile,
 2te Aufl. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Gotha, bey F. Perthes erscheinen in nächster Offen-
 Messe folgende neue Schriften, als:

- Augusti, J. C. W. theol. Blätter, oder Nachrichten, An-
 fragen und Bemerkungen theol. Inhalts. 1797. 12 Quan-
 tal. 8. brochire, in Komm.
 Hecker, A. F. Anleitung zur medicinischen Bücherkenn-
 niss. Für angehende Aerzte. 8.
 Heusinger, J. H. G., Handbuch der Aesthetik; oder
 Grundsätze zu Bearbeitung und Beurtheilung der Wer-
 ke einer jeden schönen Kunst, als der Poesie, Mahle-
 rey, Bildhauerkunst, Musik, Mimick, Baukunst, Gar-
 tenkunst etc. Für Künstler und Kunstliebhaber. gr. 8.
 1r Th.
 Journal der Erfindungen, Theorien und Widersprüche
 in der Natur- und Arzneywissenschaft. 8. 21. bis 23s
 Stück.
 Lossius, K. S. Eoban Hesse und seine Zeugenossen. Ein
 Beytrag zur Erfurtischen Gelehrten- und Reformations-
 geschichte. gr. 8. mit Portrait des E. Hesse.
 Richter, C. Ueber die fabelhaften Thiere. 8.
 Schlichtegrolls, F. Nekrolog 1795. 1. Hälfte, oder des
 6ten Jahrg. 1r B. 8.
 Schuderoff, Jonathan, Versuch einer Kritik der Homile-
 tik, nebst einem beurtheilenden Verzeichnisse der seit
 Mosheim erschienenen Homiletiken. 8.
 Verschwornen, die. 2r Theil. 8. mit Titel vignette.

Zu Johanns d. J. wird fertig:

- Schlichtegrolls, F. Supplemente nebst Registern zum Ne-
 krolog 1790 bis 1793. (oder zu den ersten 8 Bänden)
 enthaltend die noch rückständigen Biographien, Be-
 richtigungen und Zusätze. 8.

Auf die zahlreichen Bestellungen von den Memoires für la révolution de Necker, dient zur Antwort, daß die Originalausgabe in 4 Bänden in 8. längst vergriffen ist, aber in diesem Augenblick eine neue, mit Zusätzen vermehrte, und mit dem Bildnisse des Verfassers gezierter Auflage veranstaltet wird, die innerhalb wenigen Wochen erscheinen wird, und in aller Rücksicht den Vorzug vor dem Pariser Nachdruck in 2 Bänden verdient.

Folgendes Buch ist bey mir zu haben:

Du fanatisme dans la langue révolutionnaire ou de la persécution suscitée par les barbares du 18. siècle contre la religion chrétienne et ses ministres, par Laharpe, in 12. — 10 gr.

Man kann nunmehr mit Gewißheit die baldige Erscheinung der längst angekündigten, von dem berühmten Erzieher der Taubstummen, Abbé Sicard verfaßte Pictographie ankündigen. Zugleich mit derselben erscheint in meinem Verlag eine unter den Augen des Verfassers veranstaltete und gedruckte Uebersetzung dieses Werks in deutscher Sprache, wovon nächsten eine besondere Ankündigung wird ausgegeben werden.

Innerhalb 14 Tagen erscheint in meinem Verlage eine prächtige von Bruck veranfaltete Prachtausgabe des Terrenz in 4. auf Velinpapier mit Jacobischen Lettern, welche nächst den Bodonischen und Didotischen die schönsten sind, gedruckt. Es sind nur 250 Exemplare davon, und 3 auf Pergament abgezogen worden. Diese Ausgabe ist ein Seitenstück zu dem Horaz von Oberlin und übertrifft bey weitem die Bruckische Quart-Ausgabe des Virgils. Der Preis ist 28 Gulden 20 Kreuzer Reichsgeld.

Basel, d. 11. April 1797.

J. Decken

Bey Georg Wilhelm Friedrich Späth, Buchhändler zu Augsburg und Gunzenhausen, im Königl. Preuss. Fürstenthum Ansbach, erscheint in der Leipziger Jubiläummesse 1797.

Seden, Julius Reichsgraf von, das agrarische Gesetz, oder die Nothwendigkeit eines Ackergesetzes zur Verhütung der Staatsumwälzungen. 8. 1797. — 5 gr.

— *Deutsche Hausmutter, Schauspiel in 5 Aufzügen. 8. 1797.*

Focke, Johann August, Geburts- und Todtenalmanach Ansbachischer Gelehrten, Schriftsteller und Künstler, 1ter Bd. 1796. gr. 8. — 1 rthlr. 8 gr.

Dessen 2ter Band. 1797. — 1 rthlr. 8 gr.

Fikenscher, Georg Wolfgang August, gelehrtes Fürstenthum Baireuth. 1ten Bdes. 1te Abtheilung gr. 8. 1797. 1 rthlr. 8 gr.

Siebenkees, J. Ph., Handbuch der Archäologie, der Anleitung zur Kenntniß der Kunstwerke des Alterthums und zur Geschichte der alten Völker. gr. 8. 1797.

Rehm, J. W., Gallerie zur Geistes- und Herzensbildung. 4ter Band. 8. 1797. — 1 rthlr.

Auch sind die vorhergehenden Bände in dieser Handlung zu haben.

Auszüge aus meiner Brieftasche, von E. — v. B. 8. 1797.

Briefe über den politischen, bürgerlichen und natürlichen

Zustand der Schweiz, zum Gebrauch für Reisende von E. — v. B. gr. 8. 1797. — 16 gr.

Zapf, Georg Wilhelm, literarische Reisen, 2tes u. letztes Bändchen. 8. 1797.

— *Die Franzosen in Biburg im Jahr 1796, an das Direktorium zu Paris. 8. 1797. — 3 gr.*

Neuhöfer, G. A., Diana auf den Todtendenkmälern des Griechen und Römer. Ein archäologischer Versuch. 8. 1797.

Audienz eines Projektanten bey einem Fürsten über die katholische Geistlichkeit. Für die katholischen Fürsten verfaßt von einem guten Illuminaten. 8. 1797. — 6 gr.

Zipper, Jakob, theoretisch - praktische Anweisung zu Schlosserarbeiten, nebst dazu gehörigen Zeichnungen und Rißen. 1te Abtheil. gr. Fol. 1795. — 2 rthlr. 6 gr.

— *Zweyte Abtheilung, welche die Beylagen zur ersten Abtheilung enthält, und womit das Werk geschlossen ist. gr. Fol. 1797. — 2 rthlr. 6 gr.*

Michaelis, M. Christian Friedrich, Entwurf der Aesthetik als Leitfaden bey akademischen Vorlesungen über Kants Kritik d. ästhetischen Urtheilskraft. 8. 1796. 8 gr.

Feldzug der Franzosen vom 22. Fructidor im ersten bis zum 15. Pluviose, im dritten Jahr der französischen Republik (8. September 1793. bis zum 3. Februar 1795.) vom Bürger Ornot, Mitglied des Vollziehungsdirektoriums. Aus dem Französ. der Originalausgabe übersetzt. 8. 1796. — 6 gr.

Gedanken, philosophisch-moralische, über einige der wichtigsten Gegenstände des menschlichen Denkens, von R. v. H. 8. 1797. — 4 gr.

Bey F. Bechtold, Buchhändler in Altona, ist so eben erschienen, und wird nächstens in aller Buchhandlungen Deutschlands zu haben seyn:

Neues Archiv der Schwärmercy und Aufklärung, in willkürlichen Heften herausgegeben, von F. W. v. Schütz. 1s Heft. 8. — 8 gr.

Inhalt: I. Vorerinnerung. II. An den Dänischen Minister Bernstorff. -III. Die Dänen und Urian, Seitenstück zu Urians Nachricht etc. IV. Intoleranz im Lande des Lichts. (Eingefandt.) V. Ein Wort über Privilegien etc. VI. Politisches Raisonnement. VII. Satyrische Kanzelredner. VIII. Zweifel über die Aufklärung der Juden. IX. Unpartheyische Prüfung und Geschichtserzählung der Rechtsache des Herrn von Berlepsch zu Hannover. X. Ueber Titulaturen. XI. Freymüthige Betrachtungen über den jetzigen Zustand Englands. XII. Das durch den Minister Pitt cassirte Sprichwort. Literarischer Anzeiger No. 1.

Ich habe mir vorgenommen, durch Herausgabe einer Sammlung von Predigten über verschiedene wichtige und interessante Materien durchaus praktischen Inhalts, und eines Anhangs von religiösen Liedern, etwas zur Unterstützung der hiesigen Abgebrannten beyzutragen, und zugleich dem schrecklichen Brande, welcher sich am 23. März hier zutrug, ein kleines Denkmal zu stiften. Diese Sammlung, welche etwa 1 Alph. in gr. 8. stark werden, (2) L 2

und mit einer Vorrede des Herrn Consistorialrath *Hermes*, worin er zugleich eine Nachricht v. dem Brande geben will, versehen seyn wird, biete ich einem geehrten auswärtigen Publikum um 16 gr. Pränumeration bis zu Ende des *Junius* d. J. an, und ersuche alle meine auswärtigen Freunde, deren Aufenthaltsort mir jetzt unbekannt ist, besonders alle meine geehrtesten auswärtigen Herren Amtsbrüder, überhaupt aber alle Freunde und Beförderer des Guten und der Wahrheit, mich in meinem uneigennütigen Vorhaben gütigst zu unterstützen, wofür ich ihnen freilich nur meinen Dank sagen kann, wofür sie sich aber mit dem Bewußtseyn am meisten lohnen werden, etwas Gutes befördert zu haben. Die Pränumeranten werden sämmtlich vorgedruckt, und die gütigen Sammler derselben erhalten auf 10 Exemplare das 11te frey. Briefe und Gelder erbitte ich mir frankirt; doch kann ich jedem, der sich dazu auf irgend eine Weise noch der Gelegenheit der bevorstehenden Jubiläumsmesse bedienen will, die Anweisung geben, sich bey dem Buchhändler Herrn *Ernst* von *Quedlinburg* zu *Leipzig* in der goldenen Hand auf der *Nicolaisstrasse* während der Messe mit seiner Zahlung zu melden, welcher alsdann das Weitere verabreden wird. Gegen die *Leipziger Michaelismesse* wird die Sammlung völlig fertig erscheinen, und der Preis nachher um ein Ansehnliches erhöht werden.

Quedlinburg den 18ten April 1797.

Johann Heinrich Fritsch,
Prediger zu Quedlinburg.

II. Kupferstiche so zu verkaufen.

Kupferstich-Sammlern und Kunst-Liebhabern mache ich Endes Genannter bekannt, daß die vier, äußerst seltenen Original-Kupfer von *Gerard Audran*, nach *Carl le Brun*, so wie auch ein sehr schönes Blatt von *Edelink* nach eben jenem Meister, nämlich;

1. Alexander passirt den Granicus und schlägt die Perser.
2. Alexander schlägt den Darius in der Schlacht bey Arbela.
3. Der siegende Alexander nimmt den geschlagenen und gefangenen Polus unter die Zahl seiner Freunde auf.
4. Alexander zieht triumphirend in Babylon ein.
(vorstehende sind von *G. Audran*.)
5. Alexander geht von Ephesus begleitet in das Zelt des Darius, wo er die Mutter, Frau, und Tochter jenes Königs tröstet.

(letzteres von *Edelink*.)

bey mir zum Verkauf vorrätzig liegen. Die Kupfer sind gut erhalten, auf Leinwand gezogen, und gut zusammengeheftet. Ebenfalls besitze ich 100 Original-Kupfer von *Jac. Callot*, nemlich die Bettler, die Fechter, und seine Karrikaturen. Außerdem habe ich noch 12 Blatt von *Callot*, zu den *Misères de la guerre* gehörig. Wie auch die Kupferammlung von *M. Küßel*, welche unter den Namen der Kaiserlichen Mignaturen bekannt ist.

Binnen Endes unterschriebenem Datum und einem halben Jahre können Kunstfreunde in Postfreyen Briefen auf jede vorgenannte Sammlung, einzeln ihr Geboth thun. Wer binnen der bestimmten Zeit, das höchste Geboth auf diese seltenen Kunst-Werke thut, erhält selbige.

Langensalza in Thüringen, d. 12. April 1797.

W. v. Witzleben,
Sous Lieutenant des Regiments Prinz Clemens.

III. Auction.

Des verft. beständ. Secret. der Acad. der Wissenschaften zu Berlin, Herrn Geh. R. *Formey* ansehnliche Büchersammlung wird vom 15ten May an öffentlich in Berlin versteigert werden, und der gedruckte Catalogus in den vornehmsten Buchhandlungen Deutschlands zu haben seyn. Die *Encyclopedie*, (La grande Encyclopédie de Paris 1751, 17 Vol., item 4 Vol. de Suppléments, 2 Vol. de Tables 12 Vol. de planches) ein sehr schönes Exemplar, in Franzb. mit dem seltenen Register, und K. von den ersten Abdrücken, noch ganz neu, kommt gleich den 15ten May vor.

IV. Instrumente so zu verkaufen.

Diese Jubiläum-Messe zu Leipzig können Hüfbedürftige bey mir Endesgesetzten, in der Petersstrasse in Dr. *Wendlers* Hause bey *Hoiman* logierend, bedient werden, mit allen Arten elastischer Bruchbänder (wie es dem Austritt nach Erklärung dienlich) mit und ohne Mechanik, wobey die so sehr beschwerliche Lendenriemen zu entbehren, auch Urinhalter, Urinsperrer, für jene denen das Wasser im Schlaf entgeht, Suspensoria, Tragbeutel, Pessaires, und Mutterkränze, die den Mutter-Vorfall ganz in ihre gehörige Lage bringen, Fontanel-Binden, Catheder, Bougies und Milchzieher von elastischem Gummi, und noch andere Maschinen für alle äußerliche Gebrechen, die sowohl von einem K. P. Ober-Collegio medico zu Berlin, vielen Universitäten und den berühmtesten Aerzten geprüft und bestens approbirt worden sind. Auch habe ich ganz neu inventirte kleine silberne Gehör-Maschinen, die unvermerkt im Ohr fest gemacht werden können, Stück 5 rthlr., silberne Gaumen mit einem angebrachten Schwamm, um Sprachlosen Hülf zu geben, 2 rthlr. — In entfernte Oerter können sich die Patienten dieserhalb an meine Herren Commissionairs adressiren, als; Doctor *Selig* zu Königsberg; Doct. *Gumbert* zu Meßeritz; J. F. *Petersen*, Universitäts-Apotheker zu Frankfurth an der Oder; J. D. *Niethe*, Kreis-Amts-Chirurgus zu Wittenberg; Franz *Bianconi* zu Braunschweig; Simon *Schropp* u. Comp. zu Berlin und Kühne, Stadt u. Land-Chirurgus zu Magdeburg, oder bey mir selbst.

Johann Christian Schropp,
K. P. approb. Bandagist zu Berlin und Magdeburg, vom K. P. General-Directorio concessionirt auf alle Preuss. Länder, anjetzt aber in der Jubiläum-Messe zu Leipzig.

Monatsregister

v o m

. April 1797.

I. Verzeichniß der im April der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Abbildungen d. Schwämme 1 — 3 Hft.	128, 206
ABC Schüler, der kleine, neue Auflage	128, 208
Abhandlung v. d. Recht d. Anlage, d. Bau u. d. Wartung d. Ziegelhütten	115, 102
Abhandlungen üb. d. Geschichte u. Alterthümer —	
Asiens a. d. Engl. v. <i>Alenker</i> 3 B.	132, 237
Ahnen, die e. dramatisches Sittengemälde	121, 151
Albert d. Abenteurer e. satyr.-Roman	118, 122
Amalia von Schönborn e. wahre Geschichte	111, 71
Anleitungen für das praktische Menschenleben	127, 197
Aufsichten d. Herzogl. Würtemb. Landstütze Hohenheim gezeichnet von <i>Heideloff</i> 2. Lieferung	136, 265
Anweisung f. Frauenzimmer d. ihrer Wirthschaft selbst vorstehen wollen 10 St.	118, 128
— üb. d. Blumengarten	134, 253
Archiv für ältere und neuere Geschichte, Staatsklugheit und Erdkunde 1. Bdch. 2. Bdch. Herausg. v. <i>Poffelt</i>	127, 193
Aurora ein romantisches Gemälde der Vorzeit 1, 2 Th.	118, 124
Auswahl von Gedichten und Erzählungen dem schönen Geschl. geweyht	103, 1

B.

Balthasar, der heilige, ein Bruder Rosenkru- zer	126, 192
Bekenntnisse e. glücklichen Vaters	119, 135
Belehrungen f. diejenigen, welche Taschenuhren tragen v. F. A. S.	118, 127
Bernhardt's Andachtsbuch auf jeden Tag in der Woche	117, 115
Bemerkungen, gewagte psycholog. über militär. Gegenstände	128, 201
Betrachtungen üb. d. Kriegskunst, üb. ihre Fort- schritte etc. 1 Abtheil.	128, 201

<i>Branbach's</i> Versuch e. mathemat. Unterrichts für Seefahrer	131, 23
Briefe eines Schweitzer Jünglings an seine Braut	108, 47
<i>Burdorf</i> über die Erhaltung des Lebens u. d. zu frühe Begraben	133, 245

C.

Carl Langlois	113, 87
Cassel u. d. umliegende Gegend	136, 267
Christ vom Mästen d. Rind-Schweine-Schaf-u. Federviehes	124, 175
Codice diplomatico di Sicilia sotto il governo degli Arabi p. opera di <i>Airoldi</i> T. II. P. II. T. III. P. I, II.	111, 63

D.

Diogenes, der deutsche oder d. Philosoph nach d. Mode	118, 123
--	----------

E.

<i>Eckard's</i> Gleichnißrede Jesu vom verlorenen Sohne	117, 119
Eduard u. Blanka 1, 2 Th.	130, 224
<i>Ehler's</i> Staatswissenschaftliche Aufsätze	109, 53
<i>Ehrmann's</i> Denkmal d. Freundschaft u. Liebe — Marianne Ehrmann errichtet	108, 44
<i>Engelhardt's</i> u. <i>Veith's</i> malerische Wanderungen durch Sachsen 2 Hft.	125, 184
Erbauungsbuch f. Katholiken v. J. B.	117, 115
Eriinnerungen a. meinen Reisen nach England a. d. Franz.	135, 265

F.

- Fahnenberg's* üb. d. völlige Exemption d. Erz-
Hauses Oesterreich v. d. Gerichtsbarkeit d.
K. R. Kammergerichts 128, 207
- Falk's* Taschenbuch f. Freunde d. Scherzes u. d.
Satyre 103, 4
- Fiedler's* Abh. üb. d. Wirkung d. verschiedenen
Luftarten 123, 267
- Formey's* Versuch einer medicin. Topographie
v. Berlin 119, 129
- Fragments ästhetische üb. d. Schöne in d. bilden-
den Künsten 110, 63
- Funke's* allgemeines Lehrbuch für Bürgerschulen
1, 2 Th. 116, 106
- Unterrichte von den Menschen und dessen
Verhältnissen 116, 106

K.

- Kamillo Altiera* oder das Verhängniß 116, 105
- Kartenblätter ein Neujahtsgeſchenk v. G. K. A.
P. F. 109, 215
- Kern* nouvelle Grammaire allemande 135, 263
- Kerndl* chirurg. pract. Abh. über die venerisch.
Drüsenbeule 106, 81
- Kirchner's* Lehre üb. geometr. und ökonom. Zer-
theilung d. Felder 122, 160
- Kritik der neuen Liederſammlung f. d. Stadtkir-
chen in Leipzig 127, 149
- Kroymann's* das Rechnen f. Anfänger 135, 263

E.

- Geschichte der ständischen Gerichtsbarkeit in:
Bayern 1, 2. Th. 104, 51
- Gmeiner's* Widerlegung d. Meynung, daß die
Gelübde — aus dem Grunde unmöglich
seyen etc. 103, 8

B.

- Hallström* Föreläsningar uti Historien 1 — 3 D. 120, 140
- Handbuch literär. pädagog. z. Kenntniß d. neue-
sten Erziehungsschriften 3, 4 Th. 119, 136
- Handlingar, nya K. Vetenskaps Academiens
T. XVI. 132, 233
- Heinemann's* Karl u. Henriette 136, 271
- Heldengeist u. Despotismus der ältern u. neuern
Zeit 126, 190
- Henriette v. England deutsch. Herausg. v. Schulz
f. Schulz
- Herwig's* nützl. Handwörterbuch für angehende
Forst- u. Waidmänner 122, 159
- Moyer's* Versuch eines Handbuches der Ponton-
nierwissenschaften 1-3 B. 122, 153, 123, 162

E.

- Jahn's* arabische Sprachlehre 123, 167
- Johannes* Evangelium überl. u. erklärt v. Lange 124, 173

- Landfamilie, die, z. Thalheim 1, 2 Bde: 112, 132
- Leben und Wanderungen eines Physiognomi-
ſten 118, 127
- Le Gendre* Elements de Geometrie 135, 257
- Lehre, die groſe von Gott in Betrachtung. 117, 115
- Leidenschaft u. Delikatesse oder Geschichte einer
jung. Engländerin 118, 122
- Libro della Sapienza recato nella Italiana favella
d. Boaretti 112, 76
- Einhart's* Versuch einer Geschichte von Krain
1, 2 B. 120, 142
- Locke's* Versuch über d. menschl. Verstand a. d.
Engl. v. Tennemann 1-3 Th. 120, 137
- Lorenz* kleines Liederbuch zum Gebrauch in
Schulen 116, 111
- Louise Duval* Geschichte einer französich. Emi-
grantin 118, 123
- Lüder's* Fortsetzung d. — gegebenen Anleitung
z. Küchengartenbau 2 Aufl. 134, 253

M.

- Magazin d. neuesten merkwürd. Begebenheiten
7 B. 119, 130
- d. Haushaltungskunst 134, 255
- für Freunde des guten Geschmacks 2 B.
1, 2 Hft. 136, 271
- Märtyrer d. Wahrheit 1, 2 Th. 136, 269
- Materialien zu Kunstverträgen 4 B. 1 Abthei-
lung 132, 240
- Mayer's*

Mayr's sicherer Nothhelfer für Stadtbewohner
und Landleute 134, 256

Menschheit und Gott oder elementar. Unter-
richt in der Technologie und Staatsverfä-
sung 109, 49

Meynungen und Schicksale des Sebaldus Göz
1, 2 Th. 111, 71

Musterzeichnungen zur Uebung für die Jugend in
Bürger Schulen gezeichnet v. *Victh* herausg.
v. *Funke* 1, 2 Hft. 116, 111

N.

Natur u. Kunstgartenbuch ganz vollständiges 134, 253

Nisbet's medicin. pract. Handbuch aus d. Engl.
v. *Michaelis* 133, 243

Nisbet's the Scripture doctrine concern. the Co-
ming of Christ 112, 73

Notizie del mondo. Gazetta politica 1796. 105, 22

Nouvelles extraordinaires de divers Endroits
1796. 105, 22

P.

Pfotenhauser doctrina processus cum germanici
tum praefertim Saxonicis P. 1. Vol. 1, II 134, 251

Pone's Observations on the miraculous Con-
ception 106, 25

Poffelt's Geschichte Karls XII. K. v. Schweden
nach Voltaire 125, 177. 126, 185

— Geschichte Gustavs III. Königs der Schwe-
den 125, 177. 126, 185

— Ueber Mirabeau's histoire secrete de la Cour
de Berlin 125, 177. 126, 185

Predigten über den Inhalt der sonntäglichen
Evangelien des ganzen Kirchenjahres
1, 2 B. 113, 88

Prinz Condé e. hist. Roman 136, 270

R.

v. *Racknitz* Frhn. Briefe über die Kunst 1, 2 Ab-
theilung 129, 271

Receptaschenbuch f. angehende Aerzte 133, 241

Reichstagsalmanach f. d. J. 1797. 111, 70

Reil Exercitationum anatomic. fascic. I. de struct.
nerv. 113, 81

Reinegg's Beschreibung d. Kaukasus 1 Th. 107, 33

Reiner's Schauspiele u. Gemälde 129, 213

Rosenmüller's Erbauungsbuch 2 Auflage 117, 115

T.

Taschenrechner, neuer und richtiger oder soge-
nanter Faulenzenzer neue Aufl. 133, 248

Teleki de Szek Comitibus Bibliothecae Pars I. 117, 113

Tissot Vie de M. Zimmermann 110, 57

Torfo, der, e. Zeitschrift v. *Bach* u. *Benkowitz* 1 B. 129, 209

Tralles d. Garten d. Natur in 4 poet. Episteln 118, 125

Typoe Zahab Revolutions de l'Inde ou Memoires
traduits d. l. Indostane publiés p. *Fantis des*
Odoards 1, 2 T. 104, 16

B.	
Uebersicht geogr. statist. d. sämmtl. holländ. Besetzungen in Ost- u. Westindien	136, 267
Untersuchung üb. d. Rechtmäßigkeit d. Theilung Polens 2 Aufl.	114, 89. 115, 97
Urtheil, das, e. Luftsp. v. K. G. M.	120, 143
Usteri's Annalen d. Botanik 15-20 St. oder neue Annalen d. B. 9-14 St.	106, 30

V.

Valli Entwurf e. Werkes: üb. d. hohe Alter a. d. Italien v. Bonelli	109, 55
Versuch e. Geschichte d. letzten Poln. Revolution v. J. 1794.	114, 89. 115, 97
Vocke's Geburts- u. Todtenalmanach Ansbacher Gelehrten 1 Th.	115, 61
Vom Entstehen u. d. Untergange d. Polnischen Constitution v. 3. May 1791. 1, 2 Th.	114, 89. 115, 97
Vulpinus Liebesproben Originalluftspiel	115, 103

Vulpinus Ehestandsproben Luftspiel	115, 103
— Glücksproben Luftspiel	115, 103

W.

Walther's Versuch e. Systems d. Kameralwissenschaften 3 Th. Technologie	104, 11
Wochenblatt neues z. Nutzen u. z. Unterhaltung f. Kinder 1 Jahrg. 1-4 Bdch. 2 Jahrg. 1 Bdch.	105, 23
Wolstein's Anmerkungen üb. d. Viehseuchen in Oesterreich neue Aufl.	133, 248
— Unterricht f. Fahnen schmiede üb. d. Verletzung d. d. Pferden durch Waffen zugefügt werd. neue Aufl.	133, 248

Z.

Zahle's Welche sind die besten Mittel, den gemeinen Mann mit d. Inhake fein. Bibel bekannter z. machen	107, 39
Zöglinge, die, d. Natur 1, 2 Th.	112, 121

Die Summe der angezeigten Schriften ist 148.

II. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

A.

Ahl in Coburg 117. 134.
Akademische Buchhandlung in Marburg 115.
Albrecht u. Comp. in Prag 118.
Anonymische Verleger 105 (2). 106. 108. 111. 113. 114 (3).
119. 126. 128 (3).

B.

Berth in Leipzig 120. 122.
Behrens in Frankfurt a. M. 103.
Böhme in Leipzig 118. 134.
Böttger in Leipzig 121.
Bridel in Paris 104.

C.

Calve in Prag 104.
Camesina in Wien 133 (2).
Carlbohm in Stockholm 123.
Curtis Erben in Halle 113.

D.

Didot in Paris 135.
Doll in Wien 113. 118. 133.
Druckerey, königliche, in Palermo 111.
Duyle in Salzburg 128.

E.

Ebelinger in Frankfurt a. M. 119.

F.

Felisch in Berlin 119. 121.
Felseckerische Buchhandl. in Nürnberg 117.
Ferßl in Gratz 103.
Fischer u. Vincent in Lausanne 110.
Francasso in Venedig 112.
Frauenholz in Nürnberg 136.
Freytatzky u. Rabe in Hamburg 117.
Frommann in Züllichau 109.

G.

Gehr u. Comp. in Breslau 129.
Georgenhaus in Leipzig 121.
Gerald in Wien 134.

Gerstenberg u. Dithmar in Gotha 107.
Götschen in Leipzig 130 (2).
Gräff in Leipzig 108. 118.
Grattensauer in Nürnberg 111. 120.
Graziosi in Venedig 105.
Griesbach in Cassel 123.
Großsche Erben in Halberstadt 119. 130.
Grove in Canterbury 112.

H.

Hammerich in Altona 126. 135.
Hampesche Buchdruckerey in Cassel 136.
Hartknoch in Riga 131. 136.
Helwingische Buchh. in Duisburg 129.
----- Hofbuchhandl. in Hannover 134.
Hermann in Frankfurt a. M. 124.
Hermsdorf und Anton in Görlitz 118. 134.
Hoyer in Gießen 104.
Hülcher in Leipzig 111. 127.
Hoffmann in Weimar 122. 130.

I.

Jacobäer in Leipzig 133.
Industriecomtoir zu Weimar 124.
Johnson in London 106.

K.

Keyser in Erfurt 116.
Köhler in Bremen 131.
Korn in Breslau 129.
Korte in Flensburg 133.
Kummer in Leipzig 118.

L.

Leo in Leipzig 127 (2). 136.
Lindauer in Pest 104.
Lindh in Stockholm 132.
Lübecks Erben in Bayreuth 115 (3).
Luzac in Leiden 105.

M.

Mackloth in Carlsruhe 125.
----- in Frankfurt 136.
Matzdorf in Berlin 110.
Maske in Jena 121.
Meinhold in Dresden 129.
Miller in Grätz 134.
v. Möfale in Wien 109. 118.

N.

Nordström in Stockholm 120.

O.

Orell, Gessner, Füssli u. Comp. in Zürich 136.

P.

Palm in Erlangen 132.

R.

Rafpe in Nürnberg 133.
Rengersche Buchh. in Halle 121.
Ruff in Halle 112.

S.

Schmieder in Carlsruhe 125 (3).
Schneider in Nürnberg 107.
Schöne in Berlin 114. 120.
Schöps in Zittau 133.
Schramm in Tübingen 117.
Schuboths in Kopenhagen 107.
Schulbuchhandlung, Königl., in Kiel 109.
Schwickert in Leipzig 133.
Severin in Weissenfels 112. 118 (2).

Seyler in Memmingen 117.
Siegert in Liegnitz 118.
Sommer in Leipzig 103. 105. 118.
Späth in Augsburg 110.
Stahl in Jena 124.
Stiller in Rostock 136.
Strucks Wittwe in Stralsund 134.

T.

Tourneisen in Basel 135.
Trattner in Wien 118.
Troschel in Danzig 136.
Typographische Gesellschaft in Bern 108.

V.

Varentrapp u. Wenner in Frankf. a. M. 117.
Vieweg d. Aeltere in Berlin 118. 121. 130.1.
Vofs in Berlin 116 (3).
— u. C. in Leipzig 125.

W.

Wappler in Wien 123.
Wever in Berlin 118.
Wiefen in Heidelberg 108.
Wolfsche Buchh. in Leipzig 106.

III. Im April des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

<i>Aeschylus</i> her. v. Schütz 3r B.	54, 449
Annalen, Europäische, 1797. 2s St.	48, 401
Ansichten v. Hohenheim 2. Lfr.	54, 451
Anzeiger, allgem. literar. März.	49, 411
Apodemik oder d. Kunst zu Reisen 2 Th.	52, 439
Archiv, Berlinisches, d. Zeit. April.	53, 441
Archiv, neues, d. Schwärmerey u. Aufklär. her. v. v. Schutz 1s Heft.	54, 452, 57, 478
Aristotelis Politik übersetzt v. Schloffer. 39. 322.	47, 395
Atlas general — de l'empire de toutes l. Russies.	46, 381
Avanturen aus d. Feldzügen d. Deutschen am Rhein	56, 472
Bayley's Dict. engl. germ. etc. 9 Aufl. v. Fah- renkrüger. 2. Th.	47, 399
Bechstein's Naturgesch. d. Säugthiere, Amphi- bien etc., welche man in der Stube halten kann	56, 476
Bechtold's in Altona neue Verlagsb.	41, 348
Berger's Versuch e. moral. Einleit. ins N. Te- stament	52, 435
Beschreibung d. Vestung Mantua 2 Aufl.	45, 382
Blätter a. d. Archiv d. Toleranz u. Intoleranz 1te Lfr.	39- 331, 47, 596
—— englische her. v. Schubart. 6 B. 3, 4 Hft.	40, 338
Blumengarten, geöffnet. 3s Stück	46, 382
Brummer's in Copenhagen n. Verlagsb.	50, 422
Decker's in Basel neue Bücher	48, 402
—— n. Verlagsb.	57, 477
Diderot's d. Nonne überf. v. Cranter	43, 362
Elementarwerk zur leichten Erlernung der la- tein. Sprache	46, 385
Erholungen her. v. Becker 1797. 1s Bäch.	45, 390
Erfch France literaire — d. gelehrte Frankr.	57, 473
Ersählungen, kleine, u. Sittengemälde	56, 471
Euler's Lehren von d. Ueberwucht u. d. vor- theilh. Gebrauch d. Maschinen. Ueberf. v. Busse	45, 378
Fabriken u. Manufactur Adress-Lexicon von Deutschland	40, 339
Fleischer's d. Jüngern in Leipzig n. Verlagsb.	54, 453
Flora, März	48, 401
Fou, le, par amour überf. v. Beauregard	45, 382
Frauenholz neuer Kunstverlag	54, 461
Fritsch Sammlung von Predigten	57, 478
Frommann's in Züllichau n. Verlagsb.	49, 415, 53, 441
Fülleborn's Beyträge z. Gesch. d. Philosophie 7s u. 8s Stück	49, 414
Galletti's kleine Weltgeschichte	56, 469
Gebauer's in Halle neue Verlagsb.	42, 357
Genius d. Zeit, März 43, 361. April	53, 441
Gerlach's in Dresden n. Verlagsb.	40, 343
Geschichte Giaffar d. Barmeciden	41, 350
Gesundheitstempel, der, eine diätet. Monats- schrift	42, 356
Göbel grammaire analyt. de l. langue allemande	39, 334
Halbkart Psychologia Homerica	49, 415
Hammerich's in Altona n. Verlagsb.	43, 365
Hanisch in Hildburghausen n. Verlagsb.	50, 421
Hartmann's in Berlin n. Verlagsb.	56, 471
Hette, ökonomische, März	49, 411
Memmerde u. Schweitschke in Halle n. Verlagsb.	40, 343
Herold's u. Wahlstab's in Lüneburg Verlags- bücher	57, 474

Heydenreich's philos. Taschenbuch f. denkende Gottesverehrer 2r Jahrg.	42, 358
—— Briefe über d. Atheismus. Fortsetz.	45, 383
Historie en Gedenkschriften v. de Maatschappij tot Redding van Drenkelingen 11s St. Ueb.	40, 342
Johannes Offenbarung neu überf. v. Semler	45, 379
Journal, philosoph. her. v. Fichte u. Nietham- mer 1s Heft	41, 350
—— f. Theater u. andere schöne Künste 1s Bd. 2s Stück	46, 389
—— d. Luxus u. d. Moden, April	49, 409
—— f. Fabrik, Manufactur, Handl. u. Mo- de März, April	49, 410
—— d. Chirurgie, Geburtshilfe etc. her. v. Loder 1r B. 1s St.	52, 433
—— d. bildenden Künste 3s Heft	54, 449
Italian, the, or the Confessional of the Black Penitent's. Ueberf.	47, 400
Keyser's in Erfurt n. Verlagsb.	43, 364
Klassiker, lateinische, wohlfeile Ausgabe bey Cotta	44, 369
Kochbuch, großes thüringisch-erfurtisches	42, 359
König's in Paris neue Bücher	47, 396
—— n. Verlagsbücher	48, 406
Kosmopolit 4s Stück	42, 359
Kraft u. Schnelle des alten Peleus	54, 455
Krautwede's Pred. über ein. wichtige Gegen- stände	49, 413
Lahde's Bildnisse verdienstvoller Dänen mit biogr. Nachrichten	46, 389
Lassus Traité elementaire de la Chirurgie	41, 350
Le Gendre Elements de Geometrie. Ueberf.	40, 344
Leo's in Leipzig n. Verlagsb.	45, 380
Linde's Polnisch-deutsch u. Deutsch-polnisches Handwörterbuch	41, 345
Löbunds in Stuttgart n. Verlagsb.	41, 349
Magazin f. Freunde d. guten Geschmacks 3 B. 1-3 Heft 54, 453. 4. 56 Heft	55, 463
—— deutsches, März	45, 378
—— d. Staatswirtschaft u. Statistik her. v. Höck 3s St.	45, 381
—— neues medicin. her. v. Baldinger 20 St.	46, 390
Marcus Prüfung d. Brownischen Systems 1s St.	54, 452
Martini's in Leipzig n. Verlagsb.	42, 358, 52, 437
Mathilde u. Elisabeth a. d. Engl.	42, 357
Mauchart's allgem. Repertor. f. empir. Psycho- logie 4r Band	43, 361
Mellin's Grundlegung z. Metaphysik d. Rechts	49, 414
Merkur, neuer deutscher 4s St.	45, 377
Mejer's Darstellung d. neuen Preuss. Gerichts- ordnung.	40, 342
Möhling's Bergwefenskunde	42, 355
Monatschrift, deutsche, September — Dec. 1796. Januar — März 1797.	39, 329
—— Lausitzische, Februar	49, 409
—— Berlinische, December 1796.	52, 428
Museum, neues, f. d. Sächsl. Gesch. herausg. v. 11 eisse	46, 390
Musikalien, neue	54, 456
Nachtrag zur Abh. über d. Hoffnung, unsere Lieben im andern Leben wieder zu sehen	46, 590
Nicolai's in Berlin n. Verlagsbücher	47, 399
Nicolovius in Königsberg n. Verlagsb.	48, 407
Obstgärtner, deutscher 3s Stück	46, 388
Oldecop's in Osnatz n. Verlagsb.	54, 455
Palm's	

Palm's in Erlangen neue Verlagsb.	39, 331
Paligraphie a. d. Franz. uerb. 1r B.	53, 443
Perthes in Gotha n. Verlagsb.	57, 476
Pierrard's franz. Sprachlehre f. Deutsche	44, 373
Provinzialblätter, Sächsishe 1797. März	48, 401
Provinzialblätter, Schlesische 1796. Nov. 40. 338.	
Dec. Jan. 1797.	39, 330
Provinzialberichte, Schleswig-Holstein. 2 Hefte	45, 377
Quellen, sämtliche, f. d. deutsche Geschichte	
vollständ. krit. Ausgabe v. Woltmann	52, 436
Radcliffe's, Mrs., the Italian. Ueberf.	40, 341
Rafsmann's lyrische Gedichte	39, 333
Rechlin's der Wunderbare, e. italien. Gesch.	51, 431
Religionsbegebenheiten, neueste. 20r Jahrgang	
1s Quartal	49, 409
Repertorium, allg. krit. 1r Bd. 5s Hefte	43, 365
Robinson, Mrs., Hubert de Serrac. Ueberf.	48, 401
Rulkieres Histoire ou anecdotes sur la revolüt.	
de Russie 1762. Ueberf.	48, 405
Schnurren, Schwänke u. lustige Einfälle des	
Herz. v. Roquelaure	52, 438
Schrader's system. Darstell. d. röm. deutschen	
bürgerl. Rechts in Tabellen	48, 402
Schriften, neue, der naturforsch. Freunde zu	
Berlin 1r Band	40, 342
Schulatlas f. d. alte Erdbeschreibung	46, 388
Semler's Beleucht. d. neuen Auslegung d. Joh.	
Offenbarung	45, 379
Shakespeare, deutscher, herausg. v. Eschenburg	
neue Ausgabe	50, 421
Smith, Mrs., Marchmont. Ueberf.	42, 357
Sommerring v. d. menschl. Sinnorganen	39, 335
Spanien, wie es gegenwärtig ist	56, 469
Späth's in Augsburg n. Verlagsb.	57, 477
Staatsarchiv angelegt v. Häberlin 2r B. 4-6 Hefte	40, 337
Standpunkt. moral., f. d. Beurtheil. d. Kritik	
d. n. Leipz. Gesangb.	45, 378
Steiner'sche Buchh. in Winterthur n. Verlagsb.	40, 344
Stephani's Grundriss d. Staats-Erziehungswis-	
senschaft	44, 372
Taubmann's Leben, Anekdoten etc.	52, 438
Teller's neues Magazin f. Prediger 5r Band	
1, 2s Stück	49, 413
Theorie, kurze, d. Unterrichtskunst nach d.	
Grundf. d. krit. Phil.	49, 413
Treuttel u. Würz in Straßburg n. Bücher	39, 336
Ueber d. Chorographie von Troja	44, 373
Unger's in Berlin neue Verlagsb.	55, 463
Vegetabilia in Hercyniae subterraneis 1te Lfr.	53, 447
Venturini's Beschreib. u. Regeln eines neuen	
Kriegsspiels	53, 446
Verzeichniss, allgem., der Bücher d. Frank-	
furter und Leipziger Ostermesse 1797	55, 463
Voigt's in Jena n. Verlagsb.	39, 334
Vollbeding's Darstellung u. Erklärung d. ver-	
alteten, dunkeln Wörter und Redensarten	
in Luthers Bibelübersetzung	49, 415
Walther'sche Buchhandlung in Erlangen neue	
Verlagsb.	40, 341
Wochenblatt, thüringisches, f. Kinder 1 B.	55, 464
Wolf's neue methodische Vorschriften	54, 449
Woltmann's Grundriss der ältern Menschenges-	
chichte 1r Th.	52, 434
— Gesch. d. europäischen Staaten 1 B.	52, 435
— Biographien 3r B.	52, 435
Ziegler's in Zurich Sortiment	44, 370

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Guldener in Wien	56, 470
Habermann in Wien	56, 470
Kähler in Sommerfeld	47, 393
Kries in Gotha	47, 396
Schiller in Jena	47, 393
Stift in Wien	56, 470
v. Werthern, Oberhofrichter in Leipzig	47, 393

Belohnungen.

Jakobs in Gotha	47, 396
------------------------	---------

Todesfälle.

Burns zu Dumfries	51, 429
Campbell in Aberdeen	51, 427
Chambers in London	51, 425
Conungham in Dublin	51, 428
Engelschall in Marburg	47, 393
Hochstetter in Stuttgart	55, 462
Höpfner in Darmstadt	47, 393
Müller zu Echzell	47, 393
Prince zu Oxford	51, 431
Rechlin in Lübeck	51, 431
Ribbentrop zu Braunschweig	47, 398
Squire zu London	51, 423

Universitäten Chronik.

Jena. Vorlesungen des Sommerhalbjahres	50, 417
Upfal. Vorlesungen v. J. 1796.	56, 465

Vermischte Nachrichten.

Antikritik Hildebrandt's gegen eine Rec. in d.	
Goth. Zeit.	53, 447
Anzeigen, vermischte	46, 392, 47, 394, 52, 440
Auction in Leipzig	41, 351
— d. Spohnschen Bibliothek	45, 383
— in Gotha	56, 422
— in Zeitz	55, 464
— in Berlin	57, 480
Berichtigungen	43, 368, 45, 384, 47, 400
Bücher so zu kaufen gesucht werden	42, 360
Bücher so zu verkaufen	39, 336, 41, 350, 43, 365, 44, 373, 56, 472
Bücherverbote in Wien	55, 457
Erb's Erklär. weg. e. gelehr. Diebstahls	44, 374
Erklärung d. Herausgeb. d. A. L. Z. in Betreff	
d. einzurückenden Streitschriften	50, 422
Erklärungen	40, 344, 41, 352, 45, 383, 47, 400, 48, 408
Faust von d. Anfänge d. Blattergausrottung in	
Deutschland	42, 353
v. Hoffmannsegg, Graf, naturhistor. Reise	47, 394
Instrumente, musikalische, zu verkaufen	54, 456
— chirurg. zu verkaufen	57, 480
Kupferstiche zu verkaufen	57, 479
London. Zustand d. größten Insecten-Samm-	
lungen	47, 395
Meyer's Nachricht von d. naturforschend. Ge-	
sellenschaft Westphalens	49, 416
Münzen zu verkaufen	46, 391
Snell's Erklärung über Nicolai	42, 360
Wien, öffentliche Anstalten	51, 432

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 58.

Mittwochs den 3^{ten} May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Neuves theologisches Journal. Herausgeg. von H. B. G. Paulus. Jahrgang 1797. Dritter Stück, enthält: Aufsätze: I. Zur Erklärung von Genes. III, 16. und IV, 7. II. Ist Logos und Weisheit im Buch Sirach und der Weisheit ein für sich bestehendes Subjekt? III. Ueber philosophische Untersuchung der Wundergeschichten? bef. in Rücksicht auf Joh. II, 11. IV, 54. u. XVIII, 6. IV. Vorbereitung auf die Frage: ist eine philosophische Definition von Wunder überhaupt möglich? — und fünf *Recessionen*; nebst einer Anzeige von Druckfehlern in *Kants Schrift: die Religion innerhalb der Gränzen der Vernunft etc.*

Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. April 1797. Herausgegeben von Fischbach, Kosmann u. Heinsius, (Berlin b. Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1) Merkwürdige Intriguen eines Frauenzimmers, eine actenmäßige Geschichte. 2) Ueber die von dem Herrn Inspector Wagener in Züllichau gemachte Berichtigung meines Aufsatzes, die Abgleichung der ab- und einziehenden Prediger-Familien in der Mark betreffend, vom Hrn. Prediger Treumann in Schönelinde. 3) Ueber die pharmaceutische Gesellschaft in Berlin. 4) Nachricht von einem durch den Herrn Feldjäger Lademann entdeckten alten Begräbnisse bey Löwenbruch im Teltowischen Kreise, mitgetheilt vom Hn. Inspektor Bauer in Zossen. 5) Freundschafts-Trieb, eine Berlinische Geschichte, vom Hrn. Doktor Eschke. 6) Leben des verstorbenen Herrn Dr. Joh. Georg Krünitz, vom Prof. Kosmann. 7) Leben u. Charakter des Herrn Ober-Consistorialrath u. Seniors des Berlinischen Ministeriums Johann Samuel Diterich, vom Prof. Kosmann. 8) Ob es nützlich seyn kann, das Volk zu täuschen? vom Hrn. Land-Rathmeister von Brauchits. B. Tagesgeschichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Wie wichtig Universitäten und Anstalten der gelehrten Bildung für die gesammte Menschheit seyn, und welchen wohlthätigen Einfluß der gelehrte Stand auf Zeitalter und dessen Geist haben könne, ist längst ent-

den; nur durch diesen geleitet, wird die Menschheit dem allgemeinen Plane der Natur gemäß, zu ihrem Ziele fortschreiten; seine Ausbildung ist reiner Gewinn für das Ganze, seine Fortschritte sind Fortschritte der Generationen, die ins Unendliche wirken. Diese Wichtigkeit sollte Aufforderung für Jeden seyn, das Interesse dafür zu erhöhen, und alles zu thun, was ihn seiner großen Bestimmung näher bringen kann. Viel ist schon in dieser Rücksicht geschehen; aber noch nicht das, was die Wichtigkeit des Gegenstandes fodert. Es ist noch wenig fortgeschritten worden, wenn man nach dem zu erreichenden Ziele hinsieht, und wo es geschehen ist, da nimmt das Publikum keinen Antheil; denn es ist ihm unbekannt. Aufgefordert und unterstützt von Patrioten, und geleitet durch das wärmste Interesse für alles Gute, haben wir es unternommen, nach Kräften zur Beförderung solcher Anstalten zu wirken, die Fortschritte derselben bekannt zu machen, und bey dem Publikum mehr Wärme dafür zu erwecken. Die Bildung des künftigen Gelehrten sowohl, als die Bemühungen der reiferen, zur Beförderung der Gelehrsamkeit und Kunst, sollen der Gegenstand einer Zeitschrift seyn, die unter dem Titel:

Allgemeines Jahrbuch der Universitäten, Akademien, Gymnasien, und anderer gelehrten Bildungsanstalten in und ausser Teutschland,

erscheinen soll. Jeder Gelehrte kann hier das niederlegen, was er zur Beförderung dieses Zwecks wirken, und was hier, früher oder später, Früchte tragen kann. Alles, was gelehrte Bildung betrifft, soll nach folgendem Plane eine Stelle finden:

I. Universitäten, Gymnasien und gelehrte Bildungsanstalten überhaupt

A. Allgemeine Abhandlungen. Geschichte der Universitäten und Gymnasien überhaupt. Beyträge dazu. Ihre Einrichtung bey den Alten. Ihre mögliche Verbesserung aller Art. Ueber Gelehrsamkeit, gelehrte Bildung, Kunst und Studium überhaupt. Bemerkungen darüber. Einfluß derselben auf Moralität. Ueber Lehren und Lernen überhaupt. Methodik und Didaktik. Einrichtung gelehrter Gesellschaften und Akademien der Kunst überhaupt. Zwecke derselben und Vorschläge zur Ausführung.

B. Besondere Abhandlungen. Geschichte der Methode einzelner Wissenschaften und ihrer befondern

Zweige bey den Alten. Weber Gelehrsamkeit und gelehrte Bildung in besondern Rückfichten. Bemerkungen über gelehrte Begebenheiten, in so fern sie auf Bildung Einfluß haben. Methode des Lehrens und Lernens einzelner Wissenschaften. Verbesserungen einzelner Fächer. Besondere Einrichtungen gelehrter Gesellschaften und Kunstakademien nach besondern Zwecken.

II. Annalen der deutschen Universitäten, Gymnasien und anderer gelehrten Bildungsanstalten.

- A. Akademische und andere gelehrte Anstalten. Fortschritte und Verbesserungen derselben. Landesherpliche zu diesem Behuf ergangene Verordnungen. Subsidien für gelehrte Bildung, Stipendien und Legate, Freytsche. Nachrichten von Bibliotheken, akademischen Gerichten und Gesellschaften. Anstalten zur gelehrten Ausbildung, Conventorien und Disputirübungen. Clinische Institute, Mittheilung wichtiger Fälle bey denselben. Schöpfungstühle und Fakultäten, wichtige Urtheilsprüche. Akademische Buchhandlungen. Lage akademischer Oerter. Oekonomische Einrichtung der Universitäten, Gymnasien und anderer gelehrten Anstalten. Vergnügungen, Preise der Lebensmittel. Akademien der Gelehrsamkeit und Kunst; ihre Verfassung und Einrichtung; Verhandlungen und öffentliche Sitzungen; Vorlesungen und Aufnahme neuer Mitglieder; Bibliotheken und Sammlungen.
- B. Lehrer auf Universitäten und Gymnasien etc. Verzeichnisse derselben. Beförderungen, Befoldungen. Methode derselben. Lehrtypen. Todesfälle. Biographien.
- C. Lernende. Anzahl und Aufführung. Namentliche Erwähnung vorzüglich fleißiger und fähiger Subjekte. Akademische Verbindungen und Ton. Promotionen, Prüfungen und Belohnungen.
- D. Akademische Schriften. Auszüge und ausführliche Inhaltsanzeige aller Programmen, Dissertationen und Preisschriften aus allen Wissenschaften, von sämmtlichen teutschen Universitäten, Akademien, Gymnasien, Seminarien und gelehrten Bildungsanstalten. Auszüge und Inhaltsanzeige anderer in dieses Fach einschlagender Schriften.

III. Annalen ausländischer Universitäten, Akademien und gelehrter Bildungsanstalten.

- IV. * Anfragen, Notizen und andere Gefuche. Anfragen nach besondern Vorfällen auf Universitäten und Gymnasien; nach Personen die sich daselbst aufhalten; nach Büchern, ob und auf welchen akademischen Bibliotheken sie sich befinden. Anempfehlung guter Häuser und Wohnungen; Nachfragen nach denselben und nach Einrichtungen auf Universitäten und Gymnasien; nach Mitgliedern gelehrter Gesellschaften. Beförderungsgesuche von Lehrern, von und auf Universitäten, Gymnasien etc. Ankündigungen neuer Schriften von Lehrern auf Universitäten, Gymnasien etc. aus allen Wissenschaften.

Nach diesem entwickelten Plane sollen wöchentlich zwey Bogen, monatlich ein Heft in farbigem Umschlage, und halbjährig ein Band erscheinen.

Hauptspeditionen hat das Kaiserl. Reichspostdirektorium zu Erfurt, und für die Sächsischen Lande die Churfürstl. Sächs. Zeitungsexpedition zu Leipzig übernommen. Wer diese Zeitschrift wöchentlich oder monatlich zu erhalten wünscht, wendet sich an das ihm nächstgelegene resp. Postamt, und erhält sie halbjährig für 1 rthlr. 12 gr. Sächs. oder 2 fl. 45 kr. Rhein. Der Ladenpreis von jedem Bande ist nach Verlauf eines Jahres 2 rthlr. Cour. Beyträge und Briefe an uns erbitten wir unter der Adresse:

An die Expedition des allgemeinen Jahrbuchs der Universitäten etc. zu Erfurt.

Anfragen und Gefuche, welche unter die mit * bezeichnete Rubrik gehören, und das Interesse des Einsenders unmittelbar angehen, werden Franco eingeschickt, und die gedruckte Zeile mit 6 Pfennigen bezahlt. Gemeinnützige Aufsätze werden wir auch unfrankirt annehmen, und mit Vergnügen einrücken. Da mehrere Gelehrte uns ihren thatigen Beystand zugesichert haben, und da jeder, dem Beförderung wahrer Humanität am Herzen liegt, uns unterstützen wird, so hoffen wir, bey hinreichender Zahl von Interessenten, nach Ostern dieses Jahres den Anfang zu machen.

Die Redacteurs des allgem. Jahrbuchs der Universitäten etc.

Bey dem Buchdrucker Göpferdt in Jena sind folgende Verlagsbücher zu haben:

- Batsch, D. A. J. G. C. Ueberficht der Kennzeichen zur Bestimmung der Mineralien. 10 gr.
- Beytrag zur Berichtigung der Urtheile über das Brownische System, von einem praktischen Arzte. 2 gr.
- Fuchs, D. Ge. Fr. Christ. Beyträge zu der Geschichte der Prüfungen der Schädlichkeit der Töpfergläser und einer kurzen Ueberficht der neuesten Bemühungen der Chemiker eine völlig bieyfreye Glasur zu entdecken, 3s St. 4 gr.
- Nachricht von dem Fortgange der naturforschenden Gesellschaft zu Jena, Drittes Jahr, 1796. 3 gr.
- Scherer, D. A. N. Nachrichten zu den Grundzügen der neuern chemischen Theorie, nebst einigen Nachrichten von Lavoisiers Leben und einer tabellarischen Ueberficht der neuern chemischen Zeichen 1 rthlr. 18 gr.
- Deffen Ueberficht der Zeichen für die neuere Chemie 4 gr.

Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez Jacques Decker, Libraire à Bâle. Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

L'impayable rentier de l'état s'écriant en touchant son nez allongé: que ne suis-je Camus! gravure satyrique, érudite. — L. 1. 16 f.

Du système de gouvernement pendant la session actuelle et de l'affermissement de la constitution par la préférence de la réélection sur le tirage au sort pour les deux tiers conventionnels, par Lacretelle aîné. — L. 2. 5 f.

Observations relatives à la proscription du général d'Armand Amédée Laharpe, en 1791. — L. 3.

- Essai sur la constitution du pays de Vaud**, par le colonel Laharpe, 1re partie. — L. 3. 15 f.
- Tableau de l'Espagne moderne**, par Bourgoing. 3 vol. in-8. — L. 20.
- Satyres et poésies diverses de Gilbert**. — L. 2. 5 f.
- Projet de constitution pour le peuple Batave**. — L. 2. 5 f.
- Eclair sur l'association humaine**, par l'auteur du livre des erreurs et de la vérité. — L. 7. 10 f.
- L'inconvénient des perruques**, dessiné par Vernet, gravé par Darcis, faisant pendant à l'anglomane. — L. 6.
- Examen de cette question**: Quel sera pour les colonies de l'Amérique, le résultat de la révolution française etc. par Malouet. — L. 1.
- Défense des émigrés français**, adressée au peuple français par Lalhy-Tollendal. — L. 4. 10 f.
- Compte rendu**, par André Dumont, à ses commettans. — L. 4. 10 f.
- Les Payables**, estampe satyrique, représentant des habitues du Palais royal, par Darcis. — L. 6.
- Le Maréchal ferrant de la Vendée**, gravé par Copia d'après le tableau de Sablet. — L. 6.
- Conférences de Catherine II. avec Louis XVI.**, le grand Frédéric et Pierre le grand aux champs-élysées. — L. 3.
- Moyens (des) de régénérer la France et d'accélérer une paix durable avec ses ennemis**, par le C. Delacroix, ancien professeur de droit public au Lycée, auteur des constitutions des principaux états de l'Europe, et du spectateur français pendant le gouvernement révolutionnaire etc. in-8. Paris V. — L. 4.
- Essai ou principes élémentaires de l'art de la danse**, utiles aux personnes destinées à l'éducation de la jeunesse, par J. J. Martinet, maître à danser à Lausanne, in-18. fig. Lausanne 97. — L. 1. 16 f.
- Leçons de rhétorique et de belles lettres**, par le D. Hugh Blair, professeur de rhétorique à l'université d'Edimbourg; trad. de l'anglais par le D. Cantvelli. 3 vol. in-8. Paris 97. — L. 18.
- Mémoires ou essais sur la musique**, par le cit. Gretry, membre de l'institut national de France, inspecteur du conservatoire de musique; de l'académie des philharmoniques de Bologne, de la société d'émulation de Liège, 3 vol. in-8.
- Sur papier velin.
- Histoire de la révolution de Pologne en 1794**, par un témoin oculaire, Paris 97. — L. 3. 10 f.
- Instruction sur la manière de conduire et gouverner les vaches**, par le cit. Chabert, directeur de l'école vétérinaire d'Alfort, in-8. Paris 97. — L. 1.
- Recueil de vues remarquables de la Suisse**, destinées d'après nature, par Henri Fuesli, et accompagnées d'une description historique, par M. le sénateur Fuesli, 4 planches supérieurement enlum. — L. 24.
- Histoire de l'administration des finances de la république française pendant l'année 1796**, par sir Francis d'Ivernois, in 8. Londres 97. — L. 3. 15 f.
- Réponse de Malmesbury**, gravure satyrique. — L. 3.
- Camus sur le grand livre**, *idem*. — L. 2.
- Folie du jour**, *idem*. — L. 6.
- Faites la paix**, *idem*. — L. 6.

Point de convention, *idem*. — L. 6.

Ah! quelle antiquité, *idem*. — L. 3.

La pièce curieuse, *idem*. — L. 6.

à Bâle, le 8. Avril 1797.

So eben ist erschienen (und in allen]Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freiwilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. 2te Lieferung. 8. 12 gr.

Inhalt:

- I. Der Einsiedler von Berge, ein ungebetener Assistent des Weltenrichters und Herzenkenners.
- II. Der Saame der Duldsamkeit; nebst dem Saamen des Bösen.
- III. Hochgelehrter Glaubenszwang und ungelehrte Toleranz.
- IV. Authentischer Abdruck des zu Folge eines Königl. Specialbefehls an die theol. Fakultät zu Halle ergangenen Rescripts: wie sie ihre Vorlesungen dem Religionsedikte gemäß einzurichten habe.
- V. Dr. Burfcher contra Oertel; nebst einem Aufschluß: Was sind Grundwahrheiten des christlichen Glaubens?
- VI. Die Schlussart des Schiffbrüchigen. Ein Antidoton gegen die Logik des Aristoteles, nach einer südseeländischen Logik.
- VII. Kommentar über einen südseeländischen Lehrtypus.
- VIII. Das Heimweh, oder die Wuth andere aus ihrer Heimath wegzubeissen, nach H. Stillings Auslegung des Spruchs Christi: selig sind die Friedfertigen etc.
- IX. Arcanum gegen die Hornerkrankheit der Heimwehkranken des Stillingschen Hospitals.
- X. Eign intoleranter Zeichendeuter in Layengestalt.
- XI. Tafelgemälde des intoleranten Theologen.
- XII. Eid auf symbolische Bücher in Chursachsen neu dem Schulmeistern vorgeschrieben, im Laden nie vorhanden, zu *** einer zweckmäßigen Verbesserung nahe.
- XIII. Muster toleranter Freymüthigkeit. Mit Proben.
- XIV. Die einzige Union der Wahrheitsfreunde. Ein Lied nach Vofs.
- XV. Der Gefangene, und eine Vision.
- XVI. Der Dämonologische Detector.
- XVII. Fragment aus einer Einleitung in die neueste Literaturgeschichte.
- XVIII. An gewisse Xenien.

Ankündigung eines bequemen Bibelcommentars für Prediger, Schullehrer und Layen.

Die im Reichsanzeiger ohnlangst aufgeworfene Frage: ob es keinen bequemen Bibelcommentar für Prediger gebe? hat, da das Hezelsche Bibelwerk für Viele zu kostbar, das Nitsche Handbuch zur Erklärung der Schriften des A. T. für Prediger, Schullehrer und den gemeinen Mann (!!) aber, auch wenn es nicht noch unvollendetes Werk wäre, — für Prediger sehr wenig, für Schullehrer (auf dem Lande vorzüglich) und den gemeinen Mann — fast gar nicht brauchbar ist — eine Gesellschaft

von deutschen Auslegern veranlaßt, durch vereinigten Fleiß, einen, für *Prediger, Schullehrer* und den *gemeinen Mann wirklich brauchbaren Kommentar über die Bibel A. und N. Testaments*, in ohngefähr fünf (bis sechs) Bänden groß Oktav auszuarbeiten und in *sehneller Folge der Bände* herauszugeben. Der Luthersche Text wird zwar nicht wieder mit abgedruckt, wohl aber durchaus in so ferne Rücksicht auf denselben genommen, daß sein *wichtiger Ausdruck* kurz und bündig erklärt, das Unrichtige nach der Urschrift verbessert, und, so viel nöthig, erläutert wird. Jedem biblischen Buche wird eine kurze Einleitung vorgesetzt, jedem Abschnitte oder Kapitel eine erläuternde Inhaltsanzeige. Bey der Menge von biblischen Stellen, wo die *alten* und *neuen* Ausleger uneins sind, wird man jedesmal die *beste alte* und *neue* anführen, so, daß dieser Kommentar den Zorn keiner Parthey zu fürchten haben soll.

Die Gesellschaft der Unternehmer.

Dieses Werk, das unter der Aufsicht eines Mannes bearbeitet wird, dessen schriftstellerische Verdienste, besonders um dieses Fach der Literatur, längst anerkannt sind, erscheint in meinem Verlage, und zwar von künftiger Michaelismesse an, jede Messe ein Band von zwey Alphabeten.

Um die Anschaffung desselben möglichst zu erleichtern, bin ich erbötig, vor jedesmaliger Erscheinung eines Bandes Subscription auf denselben anzunehmen. Wer sich daher bis Ende August in postfreyen Briefen an mich oder jede andere Buchhandlung wendet, der erhält den Ersten Band für 1 Rthlr. 6 Groschen sächsl. Nach Verlauf dieser bestimmten Zeit ist der Preis wenigstens 1 Thlr. 18 Gr. sächsl.

Uebrigens bitte ich um beste Beförderung dieses nützlichen und kostspieligen Unternehmens. Diejenigen, welche sich der Mühe des Subscribentensammelns zu unterziehen die Güte haben wollen, und *Ihre Aufträge directe an mich ergehen lassen*, erhalten auf sechs Exemplare das siebente frey.

Zuletzt versichere noch für gutes weißes Papier, scharfe Lettern u. genaue Correctur zu sorgen.

Altenburg, d. 16 April 1797.

Carl Heinrich Richter,
Buchhändler.

Nachricht an das Publicum.

Zweckmäßige Volkslieder müssen mit einer leichten Verifikation, Laune und Lehrhaftigkeit verbinden. Nach dieser Idee hat der hiesige Herr Pastor *Werner*, welcher mit mir sympathisirt, eine Anzahl verfertigt, etliche aus der noch ungedruckten und durch Prämien zusammengebrachten Sammlung des Hn. Rath *Beckers* in Gotha, etliche aus der *Happensbüttischen* Sammlung hinzugegeben und sie mir zur Composition fürs Clavier übergeben. So ist eine Sammlung von 30 neuen Volksliedern entstanden.

Die Kunst- und Buchhandlung Hn. *Gerhard Fleischers* des Jüngern in Leipzig, hat den Verlag dieser Volkslieder übernommen und wird sie, mit saubern Notendruck

und Text, *Johannis* dieses Jahres fertig liefern. Ich biete sie den Liebhabern auf Subscription an, und hoffe, dem Herrn Subscribenten das Exemplar à 1 Thaler sächsl. liefern zu können, da es nach Johanni nur pro 1 Thaler 3 gr. kann verlassen werden. Es wird Subscription angenommen, in Gotha, von der Expedition des *Reichs-Anzeigers*, in Dresden, vom Herrn *Commissionsrath Kiem*, in Erfurt, vom Herrn *Musikdirector Weimar*, in Sondershausen, vom Herrn *Regierungsrath Chop*, in Bayreuth, vom Herrn *Referendar von Brettin*, in Weimar, von dem *Intelligenz-Comptoir*, in Eisenach, vom Herrn *Secr. von Fischer* etc.

Gönner, die sich mit Subscribentensammeln gefällig bemühen, erhalten auf 10 Exemplare eins frey. Briefe und Gelder erwarte ich frey.

Nöda bey Erfurt d. 14. März 1797.

Johann Rudolph Berls,
Schullehrer daselbst.

III. Berichtigung.

Die Besitzer meines Buchs über die *Rechenkunst*, welches im Jun. 1796. Nr. 184 der A. L. Z. beurtheilt worden, werden ersucht, folgende Druckfehler in ihren Exemplarien zu verbessern:

- 8. 112. Zeile 3. 4. muß stehen: die grössere mit der kleinern.
- 8. 206. Z. 3. anstatt 44 lies 44.
- 8. 207. Z. 5. in der Note, anstatt 15:22 l. 15:32.
- 8. 211. in §. 76. Z. 4. anstatt 56 l. 57.
- — — — — Z. 5. — — — in 9 l. in 8.
- 8. 212. Z. 3. eben so.
- 8. 251. Z. 3. anstatt (42) lies (4.2).
- 8. 258. Z. 7. anstatt 14 M:48 M lies 14 M:84 M.
- 8. 280. Z. 9. anstatt (11) 14 l. (11) 15.
- 8. 267. Z. 4. anstatt 3 l. 2.
- 8. — Z. 5. — — (3.5) l. (3.5.2).
- 8. 302. Z. 3. — — 2 zu (i+d) l. 2 zu (2+d).
- 8. 392. Z. 4. — — 7 (im Zähler) l. 15.
- 8. 401. Z. 3. — — (3:02) l. (3:0,2).
- 8. 402. Z. 7. von unten lies $\frac{24}{7}$, so daß das Komma zwischen 2 und 4, das durch ein Versehen im Buch steht, ausradirt werde. In der nächst vorherg. Zeile steht dieses Komma ganz richtig; nur in der Z. 7. ist es unrichtig angebracht, nemlich ganz vorne, in dem ersten Bruch dieser Zeile.

In der Lehre von den Decimalen ist über alles auf die größte Genauigkeit in der Angabe dieser Strichlein zu sehen; und ich wünschte, daß dieses XIV. Capitel, welches ich für das wichtigste, wenigstens für das untern Zeitbedürfnissen angemessenste und das ausgeführteste in meinem Buche halte, so correct, als möglich, seyn möchte.

Auch noch 8. 406 Z. 16 ist anstatt 31.238 zu setzen 31.235 und 8. 426 Z. 9. ist die Nachweisung auf S. 108. vergessen worden.

C. L. Schübler.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 59.

Sonabends den 6^{ten} May 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Gena.

Den 12. Octob. 1796 vertheidigte pro venia legendi Hr. Adj. D. Joh. Friedr. Jul. Mehlis seine Dissertation: *de argumento revelationis* mit seinem Respondenten Hn. Häuffel a. Ungarn.

D. 5. Nov. vertheidigte Hr. D. Hausinger, mit seinem Respond. Hn. Andr. Häuffel a. Ungarn, seine Dissert.: *de obsequio legi civili praestando, pro venia docendi.*

D. 17. Nov. vertheidigte Hr. Joh. Mart. Weiße, a. Elstland, seine Inauguraldissertation: *de praeclara virtute nunguentii neapolitani in Profopalgia*, und erhielt darauf die Doctorwürde in der Medicin und Chirurgie.

Das am Weihnachts-Feste v. Hrn. D. u. Prof. Schmid herausgekommene Programm enthält: *Praemissa est commentationis, in qua remissionis peccatorum notio biblica indagatur, partic. II.*

D. 2. Febr. 1797 erhielt Hr. Carl Christ. Ludw. Paulus, a. Schorndorf, die Doctorwürde in der Medicin und Chirurgie nachdem derselbe seine Inaugural-Dissert.: *observatio febris nervosae inflammatoriae*, 3 B. gr. 8., vertheidigt hatte. Das zu dieser Disput. gehörige Programm des Hrn. Hofr. Loder enthält: *examen hypotheseos de glandulae thyreoideae usu.*

D. 3. Febr. erhielt Hr. Joh. Barthol. Siebold, a. Würzburg, die medicin. u. chirurgische Doctor-Würde. Seine Inaugural-Dissertation enthält auf 23 B. 4.: *Historiam systematis salivae physiologicae et pathologicae considerati, cui accedunt ex eadem ducta corollaria chirurgica*, mit 2 Kupf. Das Programm des Hrn. Hofr. Loder handelt: *de curatione externa post cataractae extractionem.*

Das bey Gelegenheit des Proreectorats-Wechsels erschienene Programm vom Hn. Hofr. Schütz enthält: *Criticae Wakefieldianae Euripidis quibusdam locis adhibita censura III.*

D. 24. Febr. erhielt nach vorgängiger Prüfung Hr. Georg. Manuelli, a. Constantinopel, die medicin. Doctor-Würde. Sein Specimen enthält auf 5 Bogen: *Libri septi Oeconomics ἀνδάντων qui inter Hippocraticos extat censura.*

D. 11. März vertheidigte pro venia legendi Hr. Friedr. Ferdin. Bretschneider, Med. et Chirurg. Doctor, mit seinen Respond. Hn. Joh. Bapt. Bonzel, a. Wien, seine Dissert.: *Sistens descriptionem tentorii cerebelli ossi quorundam animalium mammalium.*

D. 18. März vertheidigte Hr. Gabr. Jonath. Schleusner, Medic. et Chirurg. D., mit seinem Respond. Hrn. Michael Stephan, philos. Doct., seine Dissert. pro venia legendi: *de praecavenda perinaei ruptura in partu.*

Gießen.

Am 10. Dec. 1796 unterwarf Hr. Joh. Kapper, aus Frankf. a. M., eine Probefchrift, um die höchste Würde in der Rechtsgelehrsamkeit zu erlangen, der Prüfung der Gelehrten, die *de dotis promissione indeterminate facta valida vel non valida* handelte, (b. Braun 32 8. in 4.)

Die Probefchrift des Hrn. Friedrich Carl Weichsel, welcher in den letzten Tagen des Februar allhier die juristische Doctorwürde erhielt, handelte *de praeteritione iura adjecta causa*, (b. Braun 32 8. 4.)

Göttingen.

Am 28. Jan. vertheidigte Hr. Christian Just. Jac. Jenisch, a. Osterrode, seine Inaugural-Streitschrift: *Quatenus a prorogata per conventionem jurisdictione recedere liceat, sive ad L. 18. D. de jurisdictione* (43 B. 8.) und erhielt die juristische Doctor-Würde.

Am 1. Febr. erhielt Hr. Georg Heinr. Lugsdorf, a. Nassau-Ufingen, die Doctor-Würde der Medicin, Chirurgie u. Entbindungskunst, nachdem er seine Inaugural-Dissertation: *Phantasmatum sive machinarum ad artis obstetriciae exercitia facientium vulgo fantome dictarum brevis historia* (7 B. 4.) und einige Theses, öffentlich vertheidigt hatte.

Am 4. vertheidigte Hr. Gottfr. Aug. Heinr. Schmidt, a. Wernigerode, seine Inaugural-Dissert.: *de causa mortis submersorum* (6 B. 4.) und erhielt die Doctor-Würde in der Medicin.

Am 6. Febr. vertheidigte Hr. Joh. Dietr. Wilh. Götz, a. Mecklenburg-Strelitz, seine Inaugural-Schrift: *de oemio* (§§ B. 4.) und erhielt gleichfalls die Doctor-Würde in der Medicin u. Chirurgie.

Am 1. März. Das bey Gelegenheit des Prorectorats-Wechsels herausgekommene Programm, vom Hrn. Hofr. *Hayne*, enthält: *Philosophi imaginum illustrati Part. III. Tabulas Lib. I. XI-XVII complexa.* (2 B. fol.)

Am 6. vertheidigte Hr. Carl Phil. Caspari, aus dem Schaumburgischen in Westphalen, seine Inaugural-Diff.: *de aphthia* (§§ B. 8.) und erlangte die Doctor-Würde in der Medicin und Chirurgie.

Am 25. disputirte Hr. Gottl. Wilh. Meyer, a. Lübeck, und erhielt die höchste Würde in der Philosophie. Die Dissertation hat den Titel: *Feederis cum Jehova notionis in V. T. scriptis frequentissime obviae, illustratio* (3 B. 8.)

Am 29. vertheidigte Hr. Alexander Hirsch Gerson, a. Hamburg, seine Inaugural-Differt.: *de catalepsi* (§ B. 4.) u. erhielt die Doctor-Würde in d. Medicin u. Chirurgie.

Leipzig.

D. 17. Nov. 1796 vertheidigte der Baccalaur. jur. Hr. Ada. Joh. Aug. Gerstücker, a. Pegau, seine Differt.: *de judiciis nominis depositionis eaque voluntaria, ad l. XIX. de usuris et Edicti Elect. Sax. monetae d. XXXI. Jul. MDCXXXIII. promulgati §. XXII.* und erlangte hierauf die juristische Doctor-Würde, nebst dem Rechte künftig einmal zur Affectur in der Facultät zu gelangen. Das hieran von dem Hrn. Ordinario Facult. Jurid., Hrn. Domherrn u. Appelat. Rath D. Baser geschriebene Programm enthält *Responso. Jur. LXV-LXVII.*

D. 26. Nov. hielt Hr. D. Christ. Friedr. Ludwig bey dem Antritt der ihm verliehenen ordentl. Professur der Pathologie die gewöhnliche Rede, zu welcher er in einem Programm: *de diagnosticis morborum fontibus* eingeladen hatte.

D. 29. Nov. vertheidigte Hr. D. Aug. Cornel. Stockmann pro loco in facultate Jurid. obtinendo mit seinem Respond., Hrn. Joh. Gottfr. Rastisch, a. Niedersteyersdorf, seine Differt.: *de calculo Minervae*, und hat hierauf wegen der zum Antritt der ihm conferirten ordentl. Professur Tit. de V. S. et R. I. auf den 1. Dec. zu haltenden Rede in einem Programm obige Materie, *de calculo Minervae*, fortgesetzt.

Am 1. Advent hat Hr. Prof. Eck, als Procanaler durch ein öffentlich angeschlagenes Programm, welches Para. III. *Symbolorum ad histor. litterar. Lipsiens. de Collegio minore Principum* enthält, diejenigen, welche sich zu Erlangung der Magister-Würde auf das 1797te Jahr melden wollten, eingeladen.

D. 10. Dec. hielt Hr. M. Ernst Friedr. Carl Rosenmüller wegen der ihm conferirten außerordentlichen Professur der Aesthetischen Literatur die gewöhnliche Antritts-

Rede, wozu er durch ein Programm einlud, welches enthält: *selecta quaedam Arabum Adagia e Meidanensis Proverbiorum Syntagmate nunc primum arabice edita, latine versa atque illustrata.*

Am ersten Weynachts-Feiertage hielt der Stud. Theol. Hr. Carl Friedr. Grossmann, a. Leitersdorf, die gewöhnliche Rede in der Universitäts-Kirche, zu welcher Hr. Domhr. a. Superint. D. Rosenmüller durch ein Programm: *de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana P. XII.* eingeladen hatte.

D. 10. Jan. 1797 vertheidigte unter dem Voritze des Hrn. Oberhofgerichts-Assess. D. Biener der Baccalaur. jur. u. Advoc. Hr. Carl Friedr. Proelss, a. Dresden, die unter dem Titel: *Originum juris publici et feudalis Saxonici specimen de jurisdictione clientelari*, herausgegebene Differt., und erhielt hierauf die juristische Doctor-Würde. Das von dem Hrn. Domhrn. u. Ordinar. Hrn. D. Baser hierzu geschriebene Programm enthält: *Responso. Jur. LXVIII. LXIX. LXX.*

D. 18. Febr. vertheidigte der Baccalaur. Medic. Hr. M. Roman. Adolph Hedwig seine unter dem Titel: *Disquisitio ampulularum Lieberkühni physico-microscopica, Sect. I.*, mit seinem Respondenten Hn. M. Wilh. Gottl. Tüftus, a. Molhufen, und erhielt dadurch das Recht auf der Universität alhier philosoph. Vorlesungen zu halten.

D. 22. Febr. disputirte der Baccalaur. Medic. Hr. M. Joh. Carl Friedr. Leune, a. Katschau, mit seinem Resp. Hn. Joh. Christ. Aug. Heinroth, a. Leipzig, Medic. Baccalaur. *de corporis humani excretionibus naturalibus, specim. physc. I.* und erlangte dadurch das Recht auf der hiesigen Universität philosophische Vorlesungen zu halten.

Den 23. Febr. vertheidigte unter dem Praesidio des Hrn. Oberhofger. Assess. D. Jac. Friedr. Kees, der Stud. Jur. Hr. Joh. Christian Hecker, a. Leipzig, die unter dem Titel: *observationes juris matrimonialis* geschriebene Dissertation.

D. 2. März hielt die philosophische Facultät die jährliche Magister-Promotion, bey welcher nachbenannten Herren, als: Carl Gottl. Weber, Lips. Jur. Baccal.; Joh. Carl Burckhardt, Lips.; Carl Aug. Tittmann, Viteberg.; Joh. Dav. Goldhorn, Putzschau-Misn.; Georg Hieronym. Conr. Rosenmüller, Erlang.; Friedr. Dan. Geisler, Lips. Jur. Baccal.; Wilh. Gottl. Tüftus, Molhuf-Thur. Medic. Bacc.; Ludw. Aemil. Cichorius, Lips., die das Magisterium nach vorgängigen Examen per diplomata erhalten haben, annoch folgenden 5 Candidaten, als: Hr. Paul Christoph Gottlob Andreä, Lips. Jur. Baccal.; Hr. Joh. Georg Eck, Lips.; Hr. Carl Friedr. Zeigermann, Laucha-Thur.; Hr. Joh. Christian Aug. Heinroth, Lips. Med. Baccal.; Hr. Carl Aug. Kuchenmeister, Vögesartho-Misn. nach abgelegten Speciminibus die Magisterwürde ertheilet, und alle 13 zusammen öffentlich renunciiret wurden. Das zu dieser Feyerlichkeit von dem Decano Facult. Philosoph. Hn. Prof. Ernesti geschriebene Programm enthält: *observationes in Livii libr. XLIII. Cap. XIII.* und der von dem Professor Poetico Hrn. Joh. Georg Eck gele-

fertigte Penegyricus handelt: *de dignitate posses*, am Ende aber sind die Lebensbeschreibungen der creirten Magister beygefügt.

D. 17. März vertheidigte unter dem Vorsitz Hrn. D. u. Prof. Christ. Friedr. Ludwig der Medic. Baccal. Hr. Theod. Benjam. Neuhoß, a. Lissa, seine Dissert.: *de virus medicamentorum maxime probabili partitione*, und erhielt hierauf die medicinische Doctor-Würde. Das von Hrn. Hofr. D. Platner hierzu geschriebene Programm enthält *quaestiones medicinae forensis I. de amentia occulta*.

D. 20. März vertheidigte unter dem Praesid. des Hn. D. Christ. Gotth. Hubner der Studiosi. jur. Hr. Phil. Wilh. Schindler, Servestian., seine Dissertation: *meditationes et observationes ad A. Persii Flacci satiras*.

D. 26. März als den Sonntag Lätare wurde das wegen vorhergegangenen Examens des Studiosi Hrn. Gottl. Ludw. v. Pöllnitz, Equit. Misn., von dem Ordinario Facult. jurid. Hrn. Domherrn. u. Appellat. Rath D. Bauer geschriebene Programm, welches *Respons. Jar. LXXI, LXXII et LXXIII* enthält, ausgetheilt.

D. 28. März vertheidigte Hr. D. u. Prof. Christ. Gotthold Eschenbach mit seinen Respond. Hr. M. Joh. Christ. Aug. Heimroth, Medic. Baccal. seine pro loco in Facult. Medica obtinendo geschriebene Dissert., welche *Ammoniacae therapeutici usus recte accommodandae exempla quaedam et praecepta* enthält.

Würzburg.

D. 1. Febr. Hier erschienen im Anfange dieses Schuljahres zwey folgende Programme: 1) *De Fluxu menstruo ejusque vitiis* — Programma I. *de fluxu menstruo naturali ejusque retentione*, quo I. N. Thomann, M. D. et Prof. atque principalis nosocomii julianaei medicus collegia sua publica ac privata indicit. (92 S. 8. b. Rienger.)

2) I. M. Schneidt Programma jurid. mathematic. chronologicum, quo *suam sententiam, diem bis-sexilem in anno bis-sexili diei XXIX Februarii seu pridie calend. Martii assensum esse*, defendet, contra argumenta cl. D. Cancellarii Kochii. — *Accedit schediasma de methodo docendi jus Germanicum privatum*. (66 S. 8. b. ebend.)

Am 5. April vertheidigte Hr. Philipp Then v. Dettelbach unter dem Praesidio des Hrn. Prof. u. Hofr. Kleinschrod eine vom letztern geschriebene Dissert.: *Theoria processus sic dicti denunciatorii, seu potius adhaesionis in causis criminalibus obvenientis* (46 S. 4.) und erhielt darauf die Licentiaten-Würde.

II. Ehrenbezeugungen.

Der durch verschiedene Schriften bekannte Hr. Dokt. u. Prediger Bährens zu Schwerte ist von der Kurfürstl. Mainzischen Akademie der Wissenschaften, desgleichen von der mathematisch-physikalischen Gesellschaft zu Erfurt zum wirklichen Mitgliede, und von der Königl. Märk. ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam zum Ehrenmitgliede aufgenommen worden.

III. Beförderungen.

Der außerordentl. Prof. der Philos. zu Jena, Hr. Adam Christ. Gaspari, ist als Professor nach Oldenburg abgegangen.

Hr. Candid. J. J. Keller, auch als Schriftsteller bekannt, ist am Pädagogium zu Eßlingen als Conrector angestellt worden.

Erlangen. Hr. Peter Gabriel Haselberg, bisheriger ordentl. Prof. d. Rechte auf hiesiger Univerf., ist als Königl. Schwedischer Oberappellations-Rath nach Wismar abgegangen.

Ausbach. Der bisherige Präsident des Collegii medicis hieselbst, Hr. geh. Hofr. Schöpf, ist mit Gehaltsvermehrung auch dem Bayreuthischen Collegio medico als Präsident vorgesetzt worden.

Würzburg. Hr. Prof. und bisheriger Titularkhofrath Samhaber hat das Decret als wirklicher Hof- u. Regierungsrath mit dem mit dieser Stelle verbundenen Gehalte erhalten. Er lehrt fernerhin bloß Staatsrecht. Die Stelle des Naturrechts ist dem Hrn. Prof. Schmidlein mit einer Gehaltszulage von 100 Reichsthaler aufgetragen worden. — Hr. Professor Hefelbach erhielt eine Gehaltszulage von 50 fl. Fränk.

Heidelberg d. 30. März. Hr. Dr. Schramm hat wegen kranklicher Gesundheits-Umstände die Professur der theolog. Dogmatik resignirt. Diese hat Hr. Dr. P. Joannes à Cruce, bisheriger Professor der biblischen Sprachen, erhalten. Zum Professor der Sprachen ist Hr. Dr. P. Thaddäus à S. Adamo, vorher Professor der Bibelexegetik zu Bonn, nachher Bischöflicher Vicar und Superior des Geistl. Seminars zu Strasburg, bestimmt worden. Er war schon im May vorigen Jahres mit Rom und seinem Orden ausgesöhnt, und wohnte als Conventual hier. Unter den deutschen nach Strasburg ausgewanderten Geistlichen gehörte er zu den wenigen, die daselbst von allen Parteyen allgemeine Achtung genossen. Unter der Regierung des tyrannischen Robespierre schmachtete er 10 Monate lang im Kerker, und stand dreymahl auf dem Punkte guillotiniert zu werden.

IV. Todesfälle.

Offenheim im Ausbachischen. Am 12. Januar starb der hiesige, durch mehrere gelehrte Schriften berühmte, Könt. Preuss. Hofr. u. Physikus, Hr. D. Joh. Mich. Bernhold, im 61sten Jahre seines Alters.

Leipzig. Den 17. Nov. 1796 starb alhier der academische Lehrer, Hr. D. Joh. Gottfr. Sammet, welcher acht Tage vorher sein Jubiläum wegen der vor 50 Jahren erlangten juristischen Doctor-Würde gefeyert hatte, im 63ten

78sten Lebensjahre an Entkräftung. Zu diesem Jubiläum hatte die hiesige Juristen-Facultät ein besonderes Diplom für Hrn. D. *Sammet* fertigen, und solches dem von dem Ordinario Facult. Jurid., Hrn. Domherrn u. Appell. Rath D. *Bayer*, hierzu geschriebenen Programm, welches Responsor. für LXIV. enthält, nebst einem kurzen Lebenslauf beyfügen lassen; auch war von Sr. Churfürstl. Durchl. ihm durch ein unterm 16. Nov. 1796 ergangenes Rescript eine Pensions-Zulage jährlich an 100 Thalern ausgesetzt worden.

Leipzig. Den 11. Januar starb alhier Hr. M. Joh. Gottl. *Hofmann*, Collega III. an der Schule zu St. Thomas in seinem 78sten Lebensjahre an einem Sticckflusse.

Leipzig. Den 8. März starb Hr. D. Christian Friedr. *Kadelbach*, praktischer Arzt hieselbst im 64sten Jahre seines Lebens.

V. Neue Entdeckungen.

Die im Intelligenzblatt der Allg. Lit. Zeit. Nro. 169 vom vorigen Jahre, ingleichen im Journal der Physik B. 4. H. 1. S. 136, für Physiker und Geognosten bekannt gemachte Anzeige über die merkwürdige magnetische Polarität einer Gebürs-Kuppe von *Serpentinsteine*, veranlaßte mich ähnliche Versuche mit verschiedenen unserer und anderer Gebürssteinarten zu machen. Ich muß jedoch hier noch vorher bemerken, daß die Stücke, die mir von den vorhergenannten magnetischen *Serpentinsteine* zu Gesichte gekommen, nicht *Serpentinsteine*, sondern vielmehr eine Art Hornblendschiefer zu seyn scheinen, worinnen ich mit bloßen Auge, noch mehr aber mit einer guten Vergrößerung, viele kleine Theilchen von grauen Magneteisen eingemengt gefunden habe. Verschiedene kleine davon abgeschlagene Stückchen, worinnen ich bey genauer Untersuchung von grauen Magneteisen nichts entdecken konnte, und die ich mit meinen starken künstlichen Magnet, dem ich gewöhnlich 16 Pfund Eisen anhängte, untersuchte, zeigten nicht die mindeste Spur einer magnetischen Polarität und wurden nicht einmal bewegt, vielweniger angezogen. Vermuthlich sind also die Bruchstücke dieses Gesteins nicht alle von gleicher Beschaffenheit in der Mischung ihrer Bestandtheile und der damit verbundenen magnetischen Eigenschaft.

Zu meinen Versuchen bediente ich mich eines äußerst empfindlichen magnetischen Stäbchens von $\frac{1}{4}$ Leipz. Zoll Länge, und $\frac{1}{2}$ Zoll Dicke, welches auf eine feine Spitze gestellet gleich einer gewöhnlichen Magnetenadel zur Untersuchung magnetischer Körper gebraucht werden kann, und hiermit zeigte sich, wenn ich nachstehende Gebürssteinarten einen halben, einen ganzen Zoll und mehr den magnetischen Stäbchen näherte, daß es aus seiner horizontalen Lage unter einen Winkel von 20, 25, 30 und mehreren Graden abgezogen wurde. Als: *Sienit* von Spaurbergen bey Meissen, einen aus vielen röhlichen Feldspath vieler Hornblende und wenigen Quarz gemengtes Gebürsgestein. Verschiedene Arten des *Ser-*

pentinsteins von Zöblitz und Waldheim, von Matry in Tyrol. *Schillerspath* von der Piste bey Harzburg, von Vallerano bey Siena, aus dem Innthale bey Hall. *Porphyrschiefer* von Breitenberge bey Haynewalde, ingleichen von Hohwalde ohnweit Zittau in der Ober-Laußitz, von Mexine (Faujas de St. Fond sur les Volcans etc. p. 158. Nro. 35.) von Vellay bey Belistal., *Basalt* von Grubsdorf in Schlesien, der als ein Lager in dasigen Glimmerschiefer Gebürge vorkommt, ingleichen *Basalt* vom *Fichtelberge* bey Wiefenthal, der in einem Lager unter dem Gneis des dasigen hohen Gebürges, in einer Tiefe von mehreren hundert Fufs vom höchsten Punkte an gerechnet, gefunden worden; mehrere Basalte nicht zu gedenken, von welchen die magnetische Eigenschaft ohnehin bekannt ist. *Kalchgang* aus dem Wildsberge bey Marienberg, f. Min. Gegr. S. 136. *Dunkelgrau* *Wacke* aus der Grube Gailäische Wirthschaft im Schreckenberge bey Annaberg, die mit vielen weissen Kalktheilchen und grossen Glimmerblättchen gemengt ist. *Lichte graue Wacke* aus dem *Fichtelberge* bey Wiefenthal mit vielen innliegenden, 2 auch 3 Linien langen, oft sehr regelmässigen sechsseitigen Prismen, so aus lauter über einander liegenden Glimmerblättchen bestehen. *Lichte graue Wacke* von Hülfe Gouzes Stolln am *Fichtelberge*. Sie ist in ihrer ganzen Masse mit schwarzer Hornblende, die aus kleinen kaum $\frac{1}{4}$ Linien bis eines auch $1\frac{1}{2}$ Zoll grossen Stücken bestehen, ingleichen mit ein dem Olivin ähnlichen Fossil, und weissen Kalkspathdeimchen, gemengt. An dieser Wacke habe ich die magnetische Eigenschaft am stärksten gefunden, und doch habe ich nirgend, so wie bey allen den vorher genannten auch nicht die mindeste Spur von beygemengten Magneteisen, bey der sorgfältigsten Untersuchung entdeckt. Vielleicht dürften bey weiterer Fortstellung dergleichen Versuche noch eine grössere Anzahl von Fossilien entdeckt werden, die die magnetische Eigenschaft besitzen, so wie ich das Leuchten im Finstern, welches man ehemals nur der rothen und gelben Blende von Scharfenberg eigen zu seyn glaubte, am Granit von Greifenstein bey Ehrenfriedersdorf, am Granit von Trsuen im Voiglande, an verschiedenen Gneisarten aus hiesigen Gebürge, an der Adularia von St. Gothard, am Tremolit, am Tremolit-artigen Gestein des Lausursteins von Balkal und mehrern gefunden, wenn ich sie mehr oder weniger mit einer Nadel im Finstern gestrichen habe. Die Bekanntmachung so vieler Fossilien aber, die die magnetische Eigenschaft besitzen, ist nach meinem Erachten auch in Rücksicht auf unsern Bergbau nicht ohne Werth, da sie den Markscheider im Gebrauch seines Kompasses, bey seinen unterirdischen Arbeiten aufmerksam macht, und um so grössere Behutsamkeit empfiehlt, je weniger bisher noch die Gesteinarten bekannt gewesen, die eine nachtheilige Wirkung hierauf haben können; so wie sie auf der andern Seite Gelindigkeit in Beurtheilung vorgefallener Fehler empfiehlt, da der geschickteste Markscheider doch nicht allemal wissen kann, wo und welche Gesteinarten, und auf welche Distanzen sie auf seinem Kompass wirken können?

Freyberg am 20. April 1797.

von Charpentier.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 60.

Sonabends den 6ten May 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Neue periodische Schriften.

Europäische Annalen Jahrg. 1797. 3s Stück von D. E. Ludw. Poffelt. (Tübingen b. Cotta) enthält: I. Neueste Kriegsgeschichte. II. Ueber die Revolution, welche die Franken in der Kriegskunst bewirkt haben, insonderheit über den Plan des Feldzuges vom Jahre 1796. III. Die alten Gallier. (Aus Justinus B. 34. K. 4 bis zu Ende; B. 25. K. 1 und 2; B. 32. K. 3.) IV. Teutscher Reichs-Tag. V. Tafeln zu der Karte von Moreaus Rückzuge.

Frankreich im Jahr 1797. Aus den Briefen deutscher Männer in Paris. Mit Belegen. Drittes Stück. (Altona) enthält: I. Nachricht von dem Leben und den Werken W. Th. Raynals. Von Joachim Le Breton. II. Nachrichten von den besten französischen wissenschaftlichen Zeitschriften des verfloßnen Jahres. (Fortsetzung.) III. Ueber den Gemeingeist. IV. Ueber die Resultate des letzten Feldzugs. V. Die fünf Männer. VI. Ueber die gegenwärtigen Verlegenheiten der englischen Bank (aus einem Pariser Journal.) VII. Was ist von einer Gegenrevolution für die kriegsführenden Mächte zu hoffen? VIII. Proclamation des Directoriums an die Ur- und Wahlversammlungen. IX. Auszüge aus Pariser Briefen. V. Nachgelassener Brief des Volksrepräsentanten Salle an seine Gemahlinn. Wenige Augenblicke vor seiner Hinrichtung geschrieben. XI. Hymne à l'Egalité. Zur Baylage die Musik dazu für's Clavier von Catel.

Von dem Philosophischen Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten, herausgegeben von Fichte und Niehammer ist das 2te Heft. bey Christian Ernst Gabler in Jena, erschienen. Es enthält: I. Abhandlungen: 1. Versuch einer Darstellung des Vernunftmäßigen in den materialen Moral-Principien. Von Prof. Niehammer. 2. Allgemeine Uebersicht der neuesten philosophischen Literatur. Fortsetzung. II. Recensionen philosophischer Schriften: 1. Schloßers Schreiben an einen jungen Mann, der die kritische Philosophie studiren wollte. 2. Auserlesene Gespräche des Platon, übersetzt von Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Annalen der leidenden Menschheit in zwanglosen Heften, 3r Heft. gr. 8. Altona bey J. F. Hammerich, enthält: I. Arnold Delius.

II. Ober-Amtmann Wedemiger.

III. Herr von Berlepsch.

IV. Auch hier ein Märtyrer der Wahrheit, oder die Geschichte seiner Entlassung v. Syndicat-Amte in Bhr. zweyten Quartier des Hundert-Collegiums zu Rostock, vom Hofr. u. Professor, Doctor Rosenbergs.

V. An einen Verbannten.

VI. Frage des deutschen Staatsrechts.

VII. Die natürliche Freyheit der Fasanen bey Weisenfels.

VIII. Mönchsthum.

IX. Menschenrechte müssen nicht in Satzschriften genannt werden.

X. Georgianum.

XI. Kleiderordnung.

XII. Ad perpetuam rei memoriam.

XIII. Der Professor Berg.

XIV. Aus den politischen und physischen Magazin 1796. einem dänischen in Kopenhagen erscheinenden Journal.

XV. Der Kreis-Steuer-Einnehmer Dittmer.

XVI. Betrachtung eines inhumanen u. unjuristischen Grundsatzes in den Cosmopolitischen Bedenken über den Rechtsandel der Herren Henke und Harlebusch im ersten Stücke des Journals der Cosmopolit.

XVII. Recension über das alte Ritterwesen, von C. S. v. Ziegefar.

XVIII. Die neuesten Musenalmanache.

XIX. Sendschreiben.

XX. Hoffstetter.

XXI. Arnfeldt.

Das 4te Stück 1797. vom teutschen Obßgärtner ist erschienen, und enthält nebst den nöthigen ausgewählten und schwarzen Kupfern folgende Artikel: Erste Abtheilung. I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obßbäume. 3. Des Kirschbaums. (Fortsetzung.) II. Aepfel-
(3) O

Sorten. No. 30. a. Der Rheinische Bohnen-Apfel. No. 30. b. Der große Bohnen-Apfel. II. Birn-Sorten. No. 39. Die Knechtchens-Birp. No. 40. Die rothe Pfalz-Gräfin. *Zweyte Abtheilung.* I. Obstplantagenwesen. Vom Baumschnitte und zwar nach Hrn. O. Pf. Christs Methode. (Fortsetzung.) II. Neuer auf Erfahrung gegründeter Vorschlag, zu schneller Vermehrung der Obstbäume. III. Neueste Art in England die Baumchulen anzulegen und zu veredeln. IV. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast, von der Naturwissenschaft der Pflanzen. (Fortsetzung.) v. Pomologische Correspondenz. 1. Schreiben vom Hn. Diaconus Thalwitzer in Meissen. 2. Bemerkungen für den T. O. G. vom Hn. Hofr. Diel. 3. Schreiben von Hn. Jos. Allioli zu Sulzbach.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen Zeitungs- und Adress-Comptoirs und auf allen löbl. Postämtern 8 rthl. sächs. oder 10 fl. 48 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Das 4te Stück von 1797. des ersten Bandes von Höcks *Statistischen und Staatswirthschaftlichen Magazin* ist erschienen, und enthält folgende Artikel: I. Gedanken über das Besteuerungs-Wesen und dessen Verbesserung von Hn. Rath Ackermann. II. Nachricht von der Verfassung, Einrichtung, und den bisherigen Bemühungen der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie in Nürnberg, von Hrn. Diaconus Roth. III. Versuch einer Beschreibung der Regierungs-Verfassung der Reichsstadt Nürnberg mit histor. Erläuterungen.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandl. Zeitungs- und Adress-Comptoirs und auf allen löbl. Postämtern 3 rthl. sächs. od. 5 fl. 24 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Das 4te Stück von 1797. des geöffneten *Blumengartens* ist erschienen und enthält nebst teutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

- No. 64. Die rothe Rudbeckie.
- 65. Die vielblumige Zianie.
- 66. Die kleine Sammtblume.
- 67. Die Alpen Fleckblume.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgewählten Blumen kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 5 rthl. 3 gr. sächs. od. 9 fl. 36 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

In der *Raspischen* Buchhandlung zu Nürnberg erscheint nun nächstens:

Flora Europaea, inchoata a J. J. Römer.
Fasciculus primus.
Soldanella alpina, L.

Centaurea caespitosa, Cyr.
Trientalis europaea, L.
Dianthus deltoides, L.
Campanula hederacea, L.
Hypericum elodes, L.
Cypripedium bulbosum, L.
Saponaria lutea, L.
Fasciculus secundus.
Epimedium alpinum, L.
Agaricus decipiens Willd.
Helleborus umbellatus, L.
Ophrys Læschii, L.
monorchis, L.
Sagittaria sagittifolia, L.
Lathyrus Nisibia, L.
Juncus frutiformis, L.

Die folgenden Hefte sollen allemal eine oder ein Paar Orchideas bringen.

Die Buchhandlung der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal, liefert zur Ostermesse folgende Schriften:

Der Papparbeiter, oder Anleitung in Papp zu arbeiten.
Vorzüglich Erziehern gewidmet von Bernhard Heinrich Blasche, Lehrer an der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Mit Kupfern. 8.

Eltern und Erziehern, die wissen, wie nöthig es sey, Kinder, in ihren Freystunden, auf eine nützliche und angenehme Art zu beschäftigen, wird dieses Buch sehr willkommen seyn; zumal da es in einer lichtvollen Schreibart abgefaßt ist, und die Regeln, die es vorträgt, aus eigner Erfahrung hergenommen sind: indem der Verfasser, schon seit mehr als einem Jahre, die hiesigen Zöglinge mit dem besten Erfolge zum Papparbeiten angeführt hat.

Unterhaltungen eines Landschullehrers mit seinen Kindern über merkwürdige Wörter und Sachen aus der Natur und dem gemeinen Leben. Drittes Bändchen. 8.

Die gute Aufnahme, welche die beiden ersten Bändchen gefunden haben, berechtigt den Verfasser zu erwarten, daß auch dieses dritte, welches mit gleichem Fleiße, wie die vorigen, ausgearbeitet ist, den Lesern willkommen und nützlich seyn werde.

Der Himmel auf Erden, von C. G. Salzmann, welcher zur Ostermesse erscheinen sollte, kann nicht eher bis zur Michaelismesse geliefert werden. Mancherley Hindernisse verzögerten die Ausfertigung, und übereilt wollte der Verfasser nicht arbeiten. Sollten einige Pränumeranten, binnen dieser Zeit, ihren Wohnort verändern; so werden sie ersucht, dieses der hiesigen Erziehungsanstalt anzuzeigen. Bis zum Johannistage wird auf dieses Buch noch Pränumerat ion angenommen. Man pränumerirt für 1 Exempl. auf Druckpapier 12 Gr. für ein Exempl. auf Schreibpapier mit 1 Kupfer 16 Gr.

Die versprochene Erklärung an den Herrn Pastor Stolz ist nun abgedruckt und in allen Buchhandlungen zu haben.

Bremen.

J. E. Ewald.

Für eine der berühmtesten Buchhandlungen werden folgende englische Werke deutsch bearbeitet:

A Godlip's Story and a Legendary Tale by the Author of Advantages of Education. 1796.

The Female Gamester or the Pupil of Fashion. A Novel. 1796.

Modern Novel-Writing or the Elegant Enthusiast by Harriet Marlow.

Zur Vermeidung der Concurrenz wird dieses hiermit angezeigt.

Wiederholte Anzeige und Warnung.

„Da bereits im October vorigen Jahrs, sowohl in diesem Intelligenz-Blatt, als auch in der Gotha'schen gelehrten Zeitung, dem Reichsanzeiger, dem Hamburger Correspondenten und allen andern gelese-
nen Zeitungen, von uns eine durch einen bekannten Gelehrten veranstaltete Uebersetzung von dem aus 3 Bänden bestehenden mit vielen Kupfern versehenen Werke, betitelt: *Gregory's Haushaltung der Natur* angekündigt, auch bereits der erste Theil größtentheils fertig und der Presse übergeben, wie auch ein ziemlicher Theil zu diesem Theil gehöriger Kupfer gefertigt ist; so wollten wir nicht ermangeln, den mit diesen Notizen, wie es scheint, ganz unbekannten Ankündiger einer andern Uebersetzung im 31sten Blatt des Intelligenz-Blatts vom itzt laufenden Jahre 1797. und in andern Blättern, der Unannehmlichkeiten wegen davon zu benachrichtigen, welche ihm dieser Collisionsfall ohnfelbar zuziehen würde.

Nürnberg, am 1ten May 1797.

Raspesche Buchhandl.

III. Erklärung.

Die Flora europaea betreffend.

Im St. 58. S. 622-624 des Reichsanzeigers hat Hr. Fr. Chr. Schmidt Bemerkungen über die von mir herauszugebende Flora europaea eingerückt, die ich um desto lieber beantworte, da sie in einem freundschaftlichen, bescheidenen, anständigen Tone niedergeschrieben sind, und da ich bey dieser Gelegenheit vielleicht sonst noch das eine oder andere deutlicher und bestimmter sagen kann, was etwa in meiner ersten Ankündigung möchte mißverstanden worden seyn.

Meine Absicht war, und konnte es niemals seyn, in meiner Flora europaea durchgängig neue Abbildungen zu liefern:

a. Weil dieses mehr Arbeit erfordert, als mancher vielleicht glauken möchte. Die Zeichnungen der Soldanella alpina und centaurea caespitosa sind, jede, die Arbeit fünf ganzer Tage. Ich will annehmen, es gebe Zeichner, die mehr Fertigkeit hierinn besitzen, aber bey mir und meinen Leuten wäre sie schwerlich je erreichbar. Nun habe ich, wenn das Publicum die ersten Versuche günstig aufnimmt, im Sinne, künftighin sechs Hefte jährlich, ja sogar (welches aber das höchste seyn würde) vielleicht acht Hefte herauszugeben. Angenommen nun, daß ich

selbst den geringsten Antheil an den Zeichnungen hätte, so ist doch so viel gewiß, daß sie ganz unter meiner Aufsicht verfertigt werden müßten, und daß schon dies allein einen so großen Zeitaufwand erforderte, dergleichen kaum irgend ein Gelehrter darauf zu verwenden im Stande seyn möchte.

b. Weil dadurch die Flora europaea unmäßig vertheuert werden würde. Eines meiner Hauptaugenmerke bey dem Projecte der F. E. war, den Liebhabern nicht Meisterstücke, nicht Cabinetzierden, aber richtig und der Natur getreu gezeichnete, gut radirte, und reinlich und kunstmäßig illuminierte Pflanzenabbildungen und im möglichst wohlfeilsten Preiß, in die Hände zu spielen. Mein ernstlichstes Bestreben geht dahin, diese auf mich genommene Obliegenheit in Erfüllung zu bringen, und ruhig sehe ich, wenn einmal die ersten vier Hefte geliefert seyn werden, dem Urtheile entgegen, welches das Publicum alsdann darüber fällen kann und fällen wird. Urtheile nun aber jeder Sachverständige, ob es möglich gewesen wäre, die möglich wohlfeilsten Preise zu erzielen, wenn ich zu allen Abbildungen Originalzeichnungen hätte liefern müssen?

c. Weil es überflüssig gewesen wäre. Ich kündigte eine Flora europaea an. Hätte ich nur Abbildungen von bisher noch nicht, oder nur schlecht abgebildeten Pflanzen liefern gewollt oder gekonnt, wahrlich so hätte ich dem Publicum es nicht verschwiegen, und wahrscheinlich wäre das Werk alsdenn unter ganz einem andern Titel, als dem von Flora europaea erschienen. Da nun aber, früher oder später, die Reihe auch an die bey Curtis, Sowerby, Jacquin, der Flora Danica abgebildeten Arten kommen mußte, wäre es da nicht unnöthiger, mir und andern gemachter, Zeitverlust gewesen, wenn ich die guten, der Natur getreuen, von mir nicht besser zu erwartenden Abbildungen, die jene Werke enthalten, nicht benutzt hätte? — Um meiner Flora europaea willen wird weder Curtis, noch Sowerby, noch Jacquin noch Vahl aufhören Abbildungen zu liefern. Diese Männer arbeiten dadurch mir, und den künftigen Fortsetzern der F. E. vor, und machen sich um die Käufer der F. E. dadurch verdient, daß sie mich und meine Verlags-handlung in den Stand setzen, dieses Werk wohlfeiler zu liefern, als es ohne dies möglich gewesen wäre.

Schkuhr's Handbuch entbehrlich zu machen, kann mir nie in den Sinn. Denn so billig denke ich Gott Lob doch auch noch, daß ich einem alle Aufmunterung verdienenden Mann, auf keinen Fall den Verdienst schmälern möchte, den er aus einem auf eigene Kosten unternommenen, gemeinnützigen, die Wissenschaft befördernden Werke zu ziehen berechtigt ist; am wenigsten, wenn er einen Theil seines Lebensunterhalts daraus zieht. Wenn ich daher in meiner Ankündigung sagte, ich wollte auch Schkuhr's Abbildungen benutzen, so ist dies nicht so zu verstehen, als wenn ich je eine ganze Pflanze aus seinem Landbuche zu entlehnen im Sinn gehabt hätte. Das Format meines Werkes, und die von der Schkuhr'schen ganz verschiedene Illumination sind Zeugen dafür. Meine

Abſicht war und iſt bloß, daß, wenn in der F. e. bisweilen aus andern Werken entlehnte Arten vorkommen würden, von denen Hr. Schk. ganz vorzüglich gute und intereſſante Zergliederungen geliefert hat (wie von den Terradynamiden, Diadelphiden, und Syngeneſiden) dieſe ſodann der, anders woher entlehnten Abbildung der ganzen Pflanze beyzufügen. Ein Fall, der aber ſo ſelten eintreten wird und kann, daß eben dadurch alle Beeinträchtigung des Schk. Handbuches vermieden bleibe.

Es kommen im erſten Heſte der F. e. folgende auch in Schk. Handbuche befindliche Abbildungen vor:

Soldanella alpina.

Trientalis europaea.

Hypericum elodes.

Im zweyten Heſte:

Epimedium alpinum.

Holosteum umbellatum.

Vergleiche nun männiglich die von mir gelieferten Abbildungen mit den Schkurfchen, und entſcheide dann, ob ich von Schk. das geringſte entlehnt habe? ob meine oder Schk. Figuren die beſſern ſeyn?

Daß ich hingegen die vortrefſlichen Werke eines Curtis, Sowerby, Vahl, Jacquin, Billiard, la Peyrouſe, meinen weniger begüterten Kollegen in Deutſchland (ſie verhalten ſich *) zu den reichen, denen die Anſchaffung ſo koſtbarer Werke möglich iſt = 10: 1. embehrlich zu machen ſuche, dafür hoffe ich nicht Tadel, ſondern Dank zu verdienen. Geſetzt auch, einer hätte die Flora danica, ein anderer den Jacquin u. ſ. w., ſo hat er doch nur einen ſehr kleinen Theil, was ich ihm nach und nach für einen ſehr billigen Preis verſchaffen will. Auch ſind obige Werke, bey aller ihrer Vortreflichkeit, dennoch nicht fehlerfrey. Wenn ich daher meine Auswahl ſo einrichte, daß ich die Figur allemal aus demjenigen Werke entlehne, wo ſie mir am richtigſten ſcheint, ſo iſt das wieder ein neuer Vortheil, den mir ſelbſt derjenige danken wird, welcher eines jener Werke beſitzt. Z. B. es hat jemand die Flora danica, ſo beſitzt er auch eine Abbildung der Campanula hederacea, aber er wird dennoch froh über meine Abbildung derſelben Pflanze im erſten Heſte ſeyn, weil, wenn er beyde mit der Natur vergleicht, er finden wird, daß die in der F. e. richtig, die in der F. d. aber höchſt fehlerhaft ſey, u. ſ. w.

Sollte übrigens der eine oder andre Liebhaber der Botanik ſich gedrungen fühlen, aus Eifer für die gute Sache, mich mit guten Zeichnungen zu unterſtützen, ſo will ich ſelbige heralich gerne ſtatt der Kopien einrücken und ſeinen Patriotismus öffentlich mit gebührendem Danke anerkennen. Aber gute, ſchöne, richtige Zeichnungen müſſen es ſeyn, und ich behalte mir feyerlich freye Hand vor, ſelbige aufzunehmen oder nicht.

Ob die Fl. e. auch Anfängern zu empfehlen ſey? darüber mag jeder billige und uneingenommene Mann urtheilen. Neben dem daß ich hoffe, man werde bey Erſchei-

nung des Werkes finden, daß es ſich dazu qualiſizire, gebe ich ſich das zu bedenken, daß ja jeder Anfänger, dem's wirklicher Ernst iſt, mit jedem Jahre Fortſchritte macht, die, geſetzt auch das Werk hätte ihm im Anfangs nichts genützt, ihn am Ende doch dahin bringen, daß er deſſelben gewiſſer Maßen bedarf. Dann iſt er doch froh, wenn er ſich nach und nach vermittelſt einer weniger merklichen jährlichen Ausgabe, im Laufe mehrerer Jahre, dasjenige angeſchaft hat, was nunmehr auf einmal anzuschaffen ihm ſchwer, oft zu ſchwer, fallen würde. Man hat über dieſen Punct ſich Vergleichen erlaubt. Ich will, wenn man mich nicht dazu zwingt, keine machen, weil ich ohne Noth niemanden gerne unangenehme Wahrheiten ſage.

Nummeriren mag ich die Tafeln aus mancherley erheblichen Urſachen nicht. Unterdeſſen wird der Inhalt eines Heſtes allemal auf dem Umschlage angegeben, und dies verhindert mögliche Irrungen ſchon ziemlich. Auch bin ich geneigt, wenn einmal eine gewiſſe Anzahl Heſte geliefert ſeyn werden, ein alphabetiſches und ſystematiſches Register der darinn enthaltenen Abbildungen dem Werke beyzulegen, damit jeder Liebhaber beſtimmt wiſſe, ob ihm nichts fehle?

So viel zur Antwort für Hrn. Schmidt. Auf einen zudringlichen, weniger höflichen an die Verlagsbuchhandlung geſchriebenen Brief aus W., diene zur Antwort, daß ja weder meine Verlagshandlung noch ich jemand zwingen das Werk zu kaufen. Man hat nicht darauf weder ſubſcribiren noch pränumeriren müſſen. Ich kündige ein Werk an, das theils, ſo gut ich verſtehe, nach dem Bedürfniſſe des Publicums, theils nach meiner und der Verlagshandlung individuellen Lage und Kräften berechnet iſt. Was mag das nun wohl für eine Stirne ſeyn, mit der ein mir ganz unbekannter — nicht etwa einen freundschaftlichen Rath ertheilt — ſondern im abſprechenden Ton gleichſam beſiehlt: *Wir wollen nicht ſo haben?* Meint denn der Herr, er habe es mit Kindern zu thun? Oder glaubt er etwa, weil er die icones plantarum medicinalium beſitzt, er habe darum das Recht mir Geſetze vorzuſchreiben? Das Recht hat er unſtreitig, die Flor. Eur. zu kaufen oder nicht. Wahrscheinlich würde er ſie doch auf keinen Fall gekauft haben! Aber mir Geſetze vorzuſchreiben, mir unbillige Gefinnungen unterzuſchieben, die Buchhandlung heimtückiſch zu warnen, dazu hat er kein Recht. Es bleibt alſo bey meiner Ankündigung, und es ſey hiemit Ankündigung und Ausführung, *Verfaſſer* und Verleger, dem billigen Theil des deutſchen Publicum nochmals mit geziemender Ehrerbietung, und dem aufrichtigen Verſprechen, daß ich jedem gutgemeinten und ausführbaren, nicht aufgedrungenen, Rathe, von Herzen gerne ein offenes Ohr gönnen werde, beſtens empfohlen!

Zürich, d. 4ten April 1797.

Dr. J. J. Römer.

*) Ich rede hier nicht bloß ſo obenhin, ſondern nach den beſtimmten Dats, welche mir meine ſehr ausgedehnte Bekantheſchaft und Freundschaft mit deutſchen Botanikern an die Hand giebt.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 61.

Sonnenabends den 6ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer monatlichen Zeitung für Gegenstände der Buch- und Kunsthandels in Frankreich.

Die Nachrichten vom neuen Produkten der französischen Literatur und Kunst, sind in einer Menge politischer und literarischer Journale zerstreut, und werden eben deswegen einem großen Theile der Liebhaber dieser Literatur im Auslande meistens nur sehr spät und unvollständig bekannt.

Um nun die Liebhaber und die Buchhandlungen, besonders in Deutschland, in den Stand zu setzen, die neuen Produkte der französischen Literatur und Kunst bequemer, geschwinder und vollständiger als bisher kennen zu lernen, wird der Unterzeichnete vom 1. Prairial (20. May 1797) an, monatlich ein in Paris gedrucktes Zeitungsblatt in französischer Sprache, unter dem Titel:

Gazette de la librairie française, ou Nouveautés concernant la librairie et la gravure en France.

herausgeben. Jedes Blatt dieser Zeitung wird auf einen halben Bogen schönen weißen Papiers in groß Octav gedruckt folgendes enthalten:

- 1) Verzeichniß aller seit dem Anfange des fünften republikanischen Jahres in Frankreich neu herauskommenen Schriften, Bücher, Kupferwerke, Kupferstiche, mit Anzeige ihrer Titel, ihrer Verleger und der Preise, in welchen sie zu Paris verkauft werden. Wo es nöthig seyn wird, soll auch der Inhalt der wichtigsten Werke kurz angezeigt werden. Von Pamphlets und Tagesschriften sollen nur diejenigen genannt werden, die in irgend einer Beziehung der Aufmerksamkeit des Publikums werth sind.
- 2) Verzeichniß von neu herauskommenen Ausgaben alter bekannter Bücher. Bey der Anzeige der neuen Ausgaben der alten klassischen Schriftsteller in allen Sprachen, wird allemal der typographische Rang und Werth solcher Ausgaben in Vergleichung mit den ältern bemerkt werden.
- 3) Verzeichniß seltener und kostbarer Bücher und Kunstwerke, die von einer Zeit zur andern in Paris bey Händlern oder Privatpersonen zum Verkauf stehen.
- 4) Anzeige heruntergesetzter Bücherpreise.
- 5) Ankündigungen und Nachrichten, den Buch- u. Kunsthandel, die Literatur und schönen Künste betreffend.

Auf diese Zeitung wird in der P. Ph. Wolfischen Buchhandlung zu Leipzig, oder bey endesunterzeichnetem Herausgeber in Paris, für den ganzen Jahrgang 20 gr. sächsisch vorausbezahlt. Sie wird postfrey bis Leipzig von der eben genannten Buchhandlung monatlich an die respektiven Abonnenten versendet.

Die Buchhandlungen, denen die Erscheinung eines solchen Zeitblatts sehr erwünscht seyn muß, werden ersucht, gegenwärtige Ankündigung in ihren Gegenden bekannt zu machen, Unterzeichnung darauf anzunehmen, und sich dafür mit der P. Ph. Wolfischen Buchhandlung in Leipzig, oder mit dem Herausgeber in Paris, unter den gewöhnlichen Bedingungen in dergleichen Fällen zu beschaffen.

Da es bey der gegenwärtigen Verfassung des Buchhandels den Liebhabern der französischen Literatur in vielen Gegenden Deutschlands an Gelegenheit fehlt, sich die Artikel des französischen Buch- und Kunsthandels bald und ohne beträchtliche Kosten zu verschaffen, so erbiethet sich der endesunterzeichnete Herausgeber der Gazette de la librairie française, alle Aufträge und Bestellungen für dergleichen Artikel, wenn sie nemlich den Werth von 25 Thlr. übersteigen, zu übernehmen, und dieselben mit möglichster Genauigkeit und Geschwindigkeit zu besorgen, so fern ihm diese Bestellungen unter seiner unten angezeigten Adresse gemacht, und der Betrag dieser Bestellungen in Wechseln auf einen bekannten Banquier in Paris, oder auch in Hamburg oder Basel, zu gleicher Zeit postfrey eingesendet wird.

Bey diesen Bestellungen wird den Commitenten der Rabatt zu gut gerechnet, den der französische Buchhändler auf den Ladenpreis gestattet, und welcher nach Beschaffenheit der Artikel 15 bis 30 Procent beträgt. Dagegen aber werden den Commitenten 5 Procent für die Kommissionsgebühren, und 2½ Procent für die Kosten der Verpackung berechnet.

Die Frachtkosten von Paris aus werden von den Bestellern getragen, die auch allemal anzeigen werden, ob sie die bestellten Bücher durch den Postwagen, oder durch die gewöhnlichen Fuhrn zu erhalten wünschen.

Wer sich nicht selbst unmittelbar der unten bezeichneten Adresse bedienen will, um Bücher aus Paris zu verschreiben, kann sich an die P. Ph. Wolfische Buchhandlung in Leipzig wenden, welche alle Bestellungen,

ſie mögen groß oder klein ſeyn, beſorgen wird. Genannte Buchhandlung wird dann in dieſem Falle die gewöhnlichen Preiſe, in welchen die Bücher zu Paris gekauft werden, nur um 5 Procent erhöhen, dafür aber alle Beſtellungen *Francos* Leipzig liefern. Die Gelder müſſen aber auch in dieſem Falle zugleich mit der Beſtellung poſtfrey eingeſendet werden.

David Vogel,

à Paris, rue du Colombier. Nr. 1334.

Vor zehn Jahren vertheidigte auf hieſiger Univerſität unter meinem Vorſitze Hr. Ludwig Fried. Vierling, dormaliger Pfarrer zu Venderheim eine von ihm verfertigte Abhandlung: de Joh. Geileri Caſaremontani, vulgo von Kaiſersberg, scriptis germanicis. Daß ich mit meinem Candidaten die Schriften Geilers ſleißig geleſen, und in verſchiedener Rückſicht umſtändlich behandelt, zeigt jene Diſſertation. Seitdem habe ich, was dort in gedrängter Kürze vorgetragen worden, weiter ausgeführt. So iſt ein Werk entſtanden, welches ich eheſtens der Preſſe übergeben kann. Es wird den Titel führen: *Ueber Geilers von Kaiſersberg Leben und Schriften*, und acht Hauptſtücke enthalten. Der erſte enthält Geilers Leben. Der zweyte giebt eine umſtändliche Beſchreibung und Darſtellung aller ſeiner Werke, zuerſt ſeines Briefwechſels, ſodann ſeiner Gelegenheits-Reden, und nachher ſeiner Predigten und übrigen Abhandlungen nach der Zeitfolge. Darunter befinden ſich einige, die bisher unbekannt geblieben, und in hieſigen Handſchriften vorgefunden worden. Eines der vornehmſten iſt ſein *Paſtnachs-Büchlein*, welches ganz eingerückt werden wird. Drittens wird von Geilers Lehre, und viertens von ſeinen Kenntniſſen gehandelt werden. Das fünfte Hauptſtück beleuchtet die von ihm angeführten Geſchichten, ſo wie das ſechſte die Gebräuche und Sitten ſeiner Zeiten. Das ſiebente handelt von Geilers Styl und Schreibart. In dem letzten wird ſeine Sprache zergliedert, wobey die von ihm ſo häufig gebrauchten Sprüchwörter erklärt werden. Den Beſchluß macht ein alphabetiſches Wörterbuch als Nachtrag zu meinem Scherzſpiſchen Gloſſarium.

Ob nun dieſe Schrift von irgend einem Buchführer beſorgt werden wird, oder ob ich, wie ich ſchon ſonſt gethan, den Weg der Subscription einſchlagen werde, kann ich dermalen noch nicht beſtimmen. Vor der Hand wünfchte ich zur Vollständigkeit über folgende zwei Werke Auskunft zu erhalten, welche ich bisher nirgends aufzufinden gewußt habe.

In Bauers Catalogo LL. Var. univ. II. p. 226 werden ex Catal. Schwindel. p. 24 angeführt: *Geilers von K. Predigten von Stufen-Pſalmen. fol. Straßb. 1517 mit Figuren*. In Lipenii bibl. theolog. p. 294 wird eines ſchon von Trithemio angeführten Werks, *Geilers de X. praeceptis*, gedacht, welches *Argentinae* 1509 gedruckt ſeyn ſoll.

Eine Nachricht, bey wem, in welcher Büchersammlung ſich dieſe zwei Schriften Geilers befinden, oder auch kurze Auszüge daraus würde ich mit vielem Danke annehmen, ſo wie ich hiermit den beiden Herren Profeſſores zu Baſel, Hrn. Dr. D'Annone und Herzog, für die bisher mir geleiſtete Hülfe verbindlichen Dank ab-

ſetze. In dem *Paradis der Seelen* gedenkt Geiler ſeiner *Predigten über die zwölf Patriarchen*. Ich zweifle aber, ob ſolche vorhanden ſind.

Straßsburg den 12. December 1796.

Prof. Oberlin.

Das zweyte Heft meiner ausübenden Klavierſchule iſt fertig, und wie das erſte bey mir ſelbſt, und bey Breitkopf und Härtel, und in jeder Buchhandlung für 10 gr. zu haben. Bis nach Erſcheinung des Dritten (um Johannis d. J.) bleibt noch die Pränumeration offen. Jedes Heft enthält 3 leichte Sonaten mit Begleitung einer Violine oder Flaute, nebst Anleitung zu Fingerſetzung und Vortrag, die im aweiſten Hefte unter andern die Lehte von den Vorſchlägen auf eine neue Art erläutert.

Hirſchberg im April 1797.

Johann Daniel Henſel,
Privatirender Gelehrter.

So eben ſind bey mir erſchienen:

Beiträge zur Berichtigung der Urtheile über den Inhalt, den Urfprung und das Bekenntniß einer Religionslehre überhaupt und der Chriſtlichen inbeſondere, von Jonathan Schuderoſſ.

Inhalt: I. Gutachten über die endliche Beylegung des Streites zwiſchen Ortho- und Heterodoxie. II. Gehört wirklich alles das zum Chriſtenthum, was Jeſus gelehrt haben würde, wenn er in den neuſten Zeiten gelebt hätte? III. Iſt zu einer Offenbarung Inſpiration und in welchem Sinne iſt ſie notwendig? IV. Darf eine Religionslehre, welche auf Allgemeinheit Anſpruch macht, übervernünftige Sätze enthalten? V. Gehören in eine allgem. Religionslehre problematiſche Sätze? VI. Sind zu der Beglaubigung einer Offenbarung Wunder notwendig, oder nicht? VII. Friedensvorſchläge für Chriſten und Naturaliſten. VIII. Ueber den Charakter der Geiſtlichen und Laien. IX. Verluſt und Gewinn aus der Umänderung des Bekenntniſſes beſonderer Religionslehren in das Bekenntniß der Vernunftreligionslehre. X. Verträgt ſich der Proteſtantismus mit dem gläubigen Bekenntniß einer geoffenbarten Religionslehre. XI. Wie ſoll die chriſtliche Religionslehre vorgetragen werden. XII. Tritt man durch Empfehlung der Vernunftreligionslehre der Ehre Gottes, der Beſtimmung des Menſchen und guter Zucht und Ordnung zu nahe?

Coltenbuſch, Wochenblatt, Februar und März 1797.

Inhalt: Von den Flüſſen und Rheumatismen. (Beſchluß.) Von der zu frühen oder übertriebenen Entwicklung der Seelenkräfte bey Kindern. Von den Urfachen des Selbſtmords und den Mitteln ihn zu verhüten. Von dem Leben und der Lebenskraft. Ausruf an den Genius des ſcheidenden Jahrhunderts, zur Ausrottung der Blattern. Von den Urfachen der Lebensdauer überhaupt, und inbeſondere der Pflanzen und der Thiere. Die großen Gänſe-Lebern als Delikateſſe betrachtet. Iſt es für die menſchliche Geſellſchaft heilſamer: Vorurtheile, Aberglauben und Unglauben, ſo unter dem großen Haufen in Rückſicht der Arzneywiſſenſchaft herrſchen, gleichgültig beyzubehalten und vorſätzlich zu unterhalten?

Auch

Auch erscheinen bey uns, außer denen im Leipziger Ostermets-Catalog angezeigten Verlagsbüchern, noch folgende in dieser Messe, als:

Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands, sowohl nach ihrer physisch-chemischen Beschaffenheit, als auch ihren medicinischen Gebrauch. Für prakt. Aerzte, von einigen prakt. Aerzten herausgegeben.

Versuche in Kanzelvorträgen nach Grundsätzen der neuesten Religionsphilosophie.

Jena den 27. April 1797.

Christian Ernst Gabler.

Von J. E. Fabri Magazin der Geschichte, Geographie und Staatenkunde ist der 2te Band fertig geworden, und in allen Buchhandlungen für 1 rthlr. zu bekommen.

Er enthält nebst andern: Fortsetzung der historisch-geographischen Nachrichten von der Mark Brandenburg; dann von der Land- und Stadtwirtschaft im Mecklenburgischen, Anzahl der Apotheker, Becker, Buchbinder und aller andern Künste und Gewerbe, u. s. w. — Bericht der Vorsteher des Nürnberg. Handelsstandes im Namen der gesammten Nürnberg. Kaufleute, eine getreue Darstellung von der Handlungslage dieser Reichsstadt, vom Jahre 1794. — Fabrik- Manufaktur- und Handelszustand der Reichsstadt Bremen im J. 1796, u. dgl. m.

Alle hier gelieferte Aufsätze waren bisher ungedruckt.

Den Freunden einer interessanten Lektüre wird gewiss die Nachricht nicht unwillkommen seyn, daß sowohl die vor einiger Zeit angekündigte zweyte Auflage des ersten Bandes der

Historischen Gemälde, in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berühmter Menschen,

als auch die Fortsetzung dieses Werks, der dritte Band nemlich, nunmehr wirklich erschienen sind. Jener hat mit einer ansehnlichen Vermehrung auch wesentliche Verbesserungen erhalten, und dieser zeichnet sich durch die lehrreichsten und unterhaltendsten Schilderungen von 34 denkwürdigen Scenen aus der Welt- und Menschen-geschichte aus. Das Publikum hat durch seinen, diesem Werke geschenkten, Beyfall längst auf eine so deutliche Art für dessen Werth entschieden, daß es überflüssig seyn würde, zu seiner Empfehlung etwas weiter hinzu zu setzen:

Riga im März 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Wir eilen, dem Publicum eine in der unterzeichneten Buchhandlung erschienene Schrift anzuzugeben, die den mit der jetzigen Jahrzeit neu angehenden Beschäftigungen junger Botaniker einen schätzbaren Leitfaden giebt, um sich durch die Irrwege des Systems glücklich zu ihrem Ziele, Kenntniß der Pflanzen, zu finden. Sie führt den Titel:

Belehrung die Pflanzen zu trocknen, und zu ordnen, so

frisch nach dem Linne zu untersuchen und ein System ausfindig zu machen. Für junge Botaniker von D. Johann! Hedwig, Professor der Gewächskunde etc.

Pr. 14 gr.

und handelt auf 206 Seiten, 2, in der ersten Abtheilung von dem Anlegen getrockneter Pflanzensammlungen, dem Sammeln, Auflegen und Aufbewahren der Gewächse, in der zweyten Abtheilung von der Kenntniß des Systems, den Kunstwörtern des Linneischen Systems und ihrer Erklärung, Darstellung desselben, und seiner Anomalien, dann Untersuchung der Gewächse darnach: endlich noch von den Behältnissen der Sammlungen getrockneter Pflanzen-Deutlichkeit, Bestimmtheit, glückliche Wahl der Beyspiele, alles trägt darzu bey, den Gebrauch dieses Buchs so vollkommen, als möglich zu machen. Doch die Frage: wie alles, was diese Belehrung verspricht, geleistet worden ist, beantwortet schon der Name des Verf. zur Gnüge.

Ettingersche Buchhandlung.

Von dem Roman: *Helene par la Baronne de ...* auteur du *Journal de Lolotte* erscheint nächstens eine Uebersetzung im Verlag einer namhaften Buchhandlung.

Verlags- und Commissions-Bücher von Friedrich Bohn in Lübeck, zur Oster-Messe 1797.

Aristoteles Politic, aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von Schloffer. 1ste Abtheilung. gr. 8.

Carstens, C. N., Beytrag zum deutschen Rechte, durch einen Versuch einer Erklärung des Art. fo. Tit. 1. Lib. 3. des Lübeckischen Stadt-Rechts, besonders vom Bergen und Dachdings aufragen. gr. 8.

Denfo, J. D., ökonomische Beyträge zur Verbesserung der Landwirthschaft. 2s Hest. 8.

Frankreich im Jahr 1797. Aus den Briefen deutscher Männer in Paris. Mit Belegen. 3r Jahrgang in 12 Hesten. gr. 8.

Jacobi, G. A., Briefe aus der Schweiz und Italien in das väterliche Haus zu Düsseldorf. 2r Bd. 8.

Holländisch- und Velin-Papier.

Lutheri Annotationes in 1 Epist. Joh. et praelectiones ad Tim. et Titum. Ed. P. J. Bruus. 8maj.

Marezoll, Dr. J. G., Predigten über Religiosität und einige andere Gegenstände, welche auf Sittlichkeit und Tugend Einfluß haben. gr. 8.

Mereau, Dr. F. E. E., Beyträge zum peinlichen Recht. 1r Bd. 8.

Sprengel, M. C., Neuester Zustand der ostindischen Gesellschaft in den vereinigten Niederlanden. 8.

Staudlin, C. F., Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre überhaupt und der verschiedenen Glaubensarten und Kirchen insbesondere. 1. 2r Bd. gr. 8.

Suhr, G., Materialien für den Unterricht in den allgemein notwendigen Kenntnissen, 1r Bd. 2te Abtheilung. Anatomisch-physiologische Kenntniß des Menschenkörpers. gr. 8. Auch unter dem Titel: (3.) P 2

G. Suhr,

G. Suhr, Anatomisch-physiologische Kenntniss des Menschenkörpers. Zum Unterricht für nicht studierte Lehrer und Erzieher der Jugend. 2te Abtheilung.

St. 8.
Der Wunderbare. Romantische Geistergeschichte von Carl Becklin. 2. Mit einem Kupfer von Penzel

II. Antikritik.

So viel Achtung ich auch für die Mitarbeiter dieser gelehrten Zeitung habe, und so gerecht ich es auch finde, wenn man einen jungen angehenden Schriftsteller einer strengen Prüfung unterwirft; so hart finde ich es wiederum, wenn man einen solchen Schriftsteller mit nichts als mit einem Schläge vor den Kopf moralisch todt schlägt. — Der Hr. Recensent meiner Uebersetzung von *Plenk's Hygologie*. (Allgemeine Literaturzeitung 1797. Num. 40.) sagt, daß meine Vorstellungen undeutlich und meine Begriffe verwirrt wären und führt eine Anmerkung an, welche dieses bestätigen soll. Diese Anmerkung ist aber ganz aus dem Zusammenhange gerissen, wo sie doch wirklich einigen Sinn hat. Der Verfasser glaubt nemlich, daß die Nervenkraft sich von dem Lebensprinzip unterscheidet und führt zum Beweise an, daß doch die Pflanzen belebt sind, ob sie gleich keine Nerven haben. Darüber machte ich die von dem Recensenten angeführte Anmerkung, und das was ich darin sagte ist wie mich dünkt wahr; daß nemlich die Pflanzen zur Irritabilität befähigt, und im strengsten Verstande nicht belebt genannt werden können; wenigstens in dem Sinne, worin man gewöhnlich Leben nimmt. Dieses rechtfertigt auch der Sprachgebrauch, denn kein Mensch sagt, die Pflanze lebt: Die Reizbarkeit kann wohl eine Modification der Lebenskraft seyn, aber sie macht doch noch nicht allein den Bereiter des Lebens aus, oder man muß den Begriff von Leben weiter ausdehnen, und dann haben auch die Pflanzen ein organisches Leben. Uebrigens scheint auch Hr. Hufeland, ein Mann der doch wohl Autorität besitzt, auch nicht der Meynung des Hn. Plenk zu seyn. Er sagt in seiner Pathogenie S. 87. „Die Nervenkraft und Lebenskraft sind keinesweges verschiedene Kräfte; sondern Nervenkraft ist eben so gut Modification der Lebenskraft, als die Irritabilität u. s. w. — Ich glaube zur meiner Rechtfertigung genug gesagt zu haben; und gesetzt auch, ich hätte mich geirrt, und die Eine Anmerkung wäre ungegründet, oder am unrechten Orte, so macht doch, wie das Sprichwort sagt „Eine Schwalbe noch keinen Sommer“, und die Beschuldigung des Hn. Recensenten bleibt immer hart.

Dr. Davidson,
practischer Arzt zu Berlin.

Antwort des Recensenten.

Ein völlig unpartheyisches Urtheil (Rec. kennt weder die Herren Plenk, Harnbists und Davidson persönlich, noch steht er in irgend einer Beziehung mit einem der-

selben) kann weder hart genannt, noch von Jemand anders, als von einem dadurch beleidigten Autor, mit einem moralischen Todtschlage verglichen werden. Die Sitte, schlechte Anmerkungen zu mutmaßlichen Uebersetzungen zu machen, ist freylich heutzutage gewöhnlich genug, aber dennoch keinesweges zu billigen. Wer Anmerkungen zu einem Buche machen will, sollte doch (die Forderung ist wirklich nicht hart) mit dem Gegenstande desselben bekannt seyn. Daß Hr. D. in der von dem Rec. ausgehobenen Stelle, diets immer noch nicht ist, zeigt seine Antikritik. Die Reizbarkeit, giebt er zu, ist eine Modification der Lebenskraft, die Pflanzen besitzen Reizbarkeit, aber — sie können im strengsten Sinne nicht belebt genannt werden. Diets ist, wie Hrn. D. dünkt, wahr; nach des Rec. Ueberzeugung zeugt es laut von Undeutlichkeit und Verworrenheit der Begriffe und von Unbekanntschaft mit dem Gegenstande, von dem die Rede ist. Die von Hrn. D. ausgehobene Stelle aus *Hufeland's Pathog.* bestätigt diets; denn sie steht im offenkundigsten Widerspruche mit der Anmerkung des Hn. D., in welcher er meynet, die Irritabilität finde sich auch bey toden thierischen Körpern, bey denen das Lebensprincip schon erloschen sey. Auch was Hr. D. vom Sprachgebrauche sagt, und was ihn durchaus nicht rechtfertigen würde, wenn es gegründet wäre, ist falsch; jedermann spricht vom Pflanzenleben. Wenn übrigens auch Eine Schwalbe keinen Sommer macht, so erkennt man doch ex ungue leonem, und die A. L. Z. bedarf kaum für wichtigere Geistesproducte, als Hn. D.'s Anmerkungen sind. Weil es indeß Hr. D. will, so mögen hier noch ein Paar von seinen Anmerkungen, wie sie bey dem Aufschlagen des Buches dem Rec. in die Hände fielen, ihren Platz finden. S. 35. sagt Hr. D. „towcroy will das koaguliren des eyweisartigen Stoffes durch die Wärme von dem Zutritt des saurezeugenden Stoffes erklären, und daß der Wärmestoff nöthig seye, um den säurezeugenden Stoff mit dem eyweisartigen Stoff zu verbinden, so wie jener bey dem Verbrennen der Körper, bey dem Verkalken der Metalle und Zerlegung des Wassers nöthig ist. Versuche mit dem Queckülberkalk, der durch die Mischung mit dem Blutwasser reducirt wurde, und dieses sich koagulirte, schienen diese für *Physiologie* und *Pathologie* äußerst wichtige Meinung zu bestätigen.“ — S. 114. „Diese Feuchtigkeit (der Saft der Nebennieren) hat eine schwarzgelbe Farbe und gerinnt durch Weingeist, daher man sie auch die *schwarzgalligte Kapselfn* (*capsulae atrillariae*) nennt.“ — S. 115. sagt Hr. Plenk: „Die Temperatur der Wärme des Urins kommt mit der des Blutes überein, daher ist er wärmer, als die atmosphärische Luft, welches wir empfinden, wana wir ihn mit der Hand berühren.“ Hr. D. setzt hinzu: „Dieses geschieht sogar auch, wenn man *saure* oder *alkalische* Substanzen genießt.“ Doch die Leser der A. L. Z. haben an diesen Proben gewiß genug, und Hn. D. selbst zu überzeugen, daß er wirklich nicht unbillig und hart beurtheilt sey, darf Rec. nicht hoffen, auch wenn er sich auf eine Zergliederung dieser Anmerkungen einlassen könnte.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 62.

Mittwochs den 10^{ten} May 1797.

L I T E R A R I S C H E N A C H R I C H T E N.

I. Bücherverbote.

Verzeichniß der Bücher, welche bey der k. k. Bücher-Censur in Wien, im Monate Januar 1797. mit höchster Genehmigung verboten worden sind.

Aline et Valeour, ou le Roman philosophique, écrit à la Bastille un an avant la Révolution de France. Par. 1793. 12. 8.

Bibliothek, kleine, für Freunde und Freundinnen des Schönen. Offenb. 1796. 8.

Beise über die französische Staats-Angelegenheiten vom 31. May 1793 bis zum 10. Thermidor. Von Helena Maria Williams. A. d. Engl. überf. v. L. F. Huber. 2. u. 3. Th. 1796. 8.

Deutschland. 9. St. Berl. 1796. 8.

Deutschlands - Kultur. 1797. 8.

Erzählungen aus dem 12ten u. 13ten Jahrh. mit hist. u. kritisch. Anmerkungen. A. d. franzöf. des Le Grand. 4. Th.. Halle u. Zeipzig 1797. 8.

Frankreich i. J. 1796. 11. St. Altona. 8.

Gegengeschenk an die Sudelköche in Jena u. Weimar v. einigen dankbaren Gästen 1797. 8.

Großbritanniens Fortschritte in der Staatskunst. Edinb., Philadelph. u. Lond. 1796. 8.

(Ist die Uebersetzung des bereits verbotenen Werks: The political progress of Britain.)

Humaniora. 4. St. 1797. 8.

Kants, J., Philos. Entwurf zum ewigen Frieden. Fortges. v. Herrmann H*** eh. German. 1797. 8.

Lectres de Mirabeau à Chamfort suivies d'une Traduction de la Dissertation allemande sur les causes de l'universalité de la langue française. Par. l'an V. d. l. R.

Mangelsdorf, K. E., Hausbedarf, aus der allgemeinen Geschichte für seine Kinder v. 12 b. 15 Jahr. 4. Th. Halle u. Leipz. 1797. 8.

Narr, der, bey Hofe. Ein kabalistisches Gemälde. Frankf. 1797. 8.

Nuits, les, de la Conciergerie, rêveries melancholiques et poésies d'un proscrit. Fragmens échappés au vandalisme. Par. l'an III. 1795. 12.

Paul, Jean, Blumen, Frucht und Dornenstücke, oder Ehesland, Tod und Hochzeit des armen Advokaten Fr.

Siebenkäs im Reichsmarktflecken Kuhschnappel. 1. Bdch. Berlin 1796. 8.

Räuber, die, in Wasgau. Eine Begebenheit a. d. franzöf. Freyheitskriege, 1. Bändch. Weiffenfels und Leipzig 1797. 8.

Revolutions - Romane. 2. Bändch. Emil und Pauline eine Franzöf. Familiengeschichte. oder:

Emil und Pauline eine französische Familiengeschichte. Chemnitz 1796. 8.

Schmid, D. J. W., Ueber christl. Religion und deren Beschaffenheit und zweckmäßige Behandlung als Volkssage und Wissenschaft für das gegenwärtige Zeitalter. Jena 1797. 8.

Schwänke, Profaische, aus den Zeiten der Minnefänger. Herausg. von dem Heiligen Abte Gervasius zu St. Gallen. 1. u. 2. Bdch. Berl. u. Leipz. 1793. 8.

Sieghard und Berthild. Eine Kloster - Geschichte in unterhaltenden Briefen. 2. Th. Meissen 1796. 8.

Staatsanzeigen, neueste, erst. Bd. 3. St. No. III. Germanien 1796. 8.

II. Beförderungen.

Regensburg. Se. churfürstl. Gnaden zu Maynz, haben bey Höchstdero hiesiger Reichsdirectorialgesandtschaft, den ersten Kanzlisten Hrn. Joh. Vinc. Cämmerer, zum Registrator u. Archivar gnädigst zu ernennen geruhet.

Erlangen. Der bisherige ordentl. Professor der Philosophie und Kameralwissenschaft, Hr. Joh. Daniel Abbrecht Höck, kommt als Polizeydirector nach Schwabach: Der bisherige Kastner zu Kleinankheim aber, Hr. D. Heinr. Christoph Büttner, auch als Schriftsteller bekannt, als erster Justizamtmann nach Ansbach.

III. Todesfall u. Beförderung.

Braunschweig, im Januar 1797. Am Ende des vergangenen Jahrs starb der Superint. zu Varsfelde, Doct. Theol. Lüdewald, welcher sich durch verschiedene gelehrte theologische Schriften bekannt gemacht hat. Nach dessen Tode ist die Varsfeldische Inspection getheilt, und der eine Theil dem durch verschiedene Schriften astrono-

mischen und physikalischen Inhalts und auch einige wohlgerathene Volkschriften rühmlich bekannten Hrn. Superintendent. Helmuth zu Salvörde übertragen worden.

IV. Todesfälle.

Wien. D. 28. Jan. 1797. Starb Franz v. Koss k. k. Rath und Bücherkenor im 61sten Jahre seines Alters. Durch seine Schriften (S. Meufels gel. Deutschl.) gab er rühmliche Beweise seiner literarischen, historischen, heraldischen, diplomatischen und juristischen Kenntnisse.

Erlangen. Am 5ten März starb hier nach einem 30jährigen Asthma, wozu sich am Ende Wasserfucht gesellte Hr. D. Joh. Philipp Julius Rudolph, königl. Preuss. Hofr., ordentl. Prof. der Arznei- und besonders Wundarzneykunst, nachdem er sein Leben auf 67 Jahre und 4 Monate gebracht hat. Es ist im 16ten Heft der Böckischen Sammlung von Bildnissen berühmter Männer beschrieben, und enthält viel Merkwürdiges.

Wien. D. 6. März starb plötzlich am Schleimschlage im 61sten Jahre seines Alters Hr. Joh. Georg Wolf Director der Realacademie. Wegen seiner Kenntnisse, erwarb er sich die allgemeine Achtung. Er war beynahe 30 Jahre hindurch Vorsteher dieser mehr nützlichen als glänzenden Lehranstalt, die seit ihrer Entstehung aller Hindernisse ungeachtet in der Staatswirthschaft und Handlung vorzüglich brauchbare Glieder lieferte. Es war mir eben so selten als rührender Anblick, die Schüler der Realacademie freywillig den Leichnam auf ihren Schultern zur Ruhestatt tragen, und alle insgesamt in Trauerkleidern den Zug begleiten zu sehen.

Wien. Am 8. März starb allhier Hr. Matthias Edler v. Sallaba Doct. der Arzneygelahrtheit u. des allgemeinen Krankenhauses Primararzt im 31. Jahre seines Alters. Er übte mit allgemeinem Ruhm seit 10 Jahren diese Kunst

aus. Der Wunsch, zweifelhafte medicinisch practische Grundsätze durch Erfahrung zu berichtigen, und die Hochschätzung seines Freundes, des J. K. Hofraths u. Direct. des Krankenhauses Hrn. v. Frank, hatten ihn bewogen, sich selbst der schweren Pflicht eines Primararztes zu unterziehen. Seine gründliche Gelehrsamkeit, sein wahrer hippocraticher Beobachtungsgeist, wovon seine Schriften zeugen, erwarben ihm die Achtung aller ächten Aerzte und sein erprobter moralischer Character, seine Uneigennützigkeit und Menschenliebe werden ihn allen, die ihn kannten, unvergesslich machen.

V. Vermischte Nachrichten.

Die Londoner African Association hat nach dem Tode des Major Houghton, diesen Verlust durch zwey andere Männer, welche fernere Entdeckungsreisen in das Innere von Afrika vornehmen wollen, ersetzt. Der eine ist ein Engländer, Hr. Park, der, um Houghton's Weg von der Westküste zu verfolgen, im vorjährigen Novemb. nach Tombuctu aufgebrochen, und zwey Neger zu Wegweisern mitgenommen, die beide vorher in England gewesen. Die Association hat schon die erwünschte Nachricht erhalten, daß er bey den inländischen Sklavenhändlern, die er getroffen, gute Aufnahme und alle Unterstützung gefunden. Der andere ist ein deutscher junger Gelehrter, Hr. Hornemann, aus Hildesheim, welches bestimmt ist, von der nördlichen Seite über Alexandria ins innere Afrika zu reisen. Er hält sich jetzt zum zweytenmale in Göttingen auf, um die dasigen gelehrten Anstalten noch zu einer nähern Vorbereitung zu benutzen.

Wien im April. Bey dem allgemeinen Aufgeboth gegen den eindringenden Feind die Waffen zu ergreifen, sind den 17. d. 1200. Studenten ins Feld gezogen; die Professoren Fälsch, Watteroth, und Reichenberger, sind als Auditor, Rechnungsführer und Feldprediger mit. Die meisten unterhalten sich selbst, die es nicht können, bekommen 4 gr täglich.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer archaeologischen Topographie von Rom.

Die ewige Roma, über die auch in den neuesten Stürmen ein schützender Genius waltete, und von ihr dieangedrohte Schmach einer allgemeinen Kunstplünderung abwendete, verdient wohl nach den jüngsten Entdeckungen und Veränderungen eine reine archaeologische Topographie zu erhalten. Es wird ein Gelehrter in Verbindung mit mehrern achtungswürdigen Künstlern und Alterthumsforschern, die diesen classischen Boden selbst betreten und untersuchten, eine solche Beschreibung mit allen nöthigen Erläuterungen durch Risse und Kupferstiche besorgen, und durch den guten Willen einer nam-

haften Verlagshandlung unterstützt es dabey an nichts fehlen lassen dürfen, was zur Sache gehört. Die Roma antica von Abate Garattani, die 1795. in 2 Quartbänden zu Bologna erschienen ist, wird dabey um so sicherer zum Grunde gelegt, da in diesem classischen Werke auch schon die von Fea im dritten Theile seines Winkelmanns gesammelten Thatfachen und Winke über die Ruinen Roms mit guter Auswahl benutzt sind. Damiß wird das eben jetzt in London auch von einem fachkundigen Augenzeugen, Hr. Andrew Lamidon einem Schottländer aus Aberdeen, der sich 6 Jahre lang in Rom aufhielt, herausgegebene Werk: *Remarks on the Antiquities of Rome and its Environs being a classical and topographical Survey of the Ruins of that celebrated city 1797.* in 4. ver-

bunden und auch daraus alles brauchbare ausgezogen werden. Da dieses Werk viel Vorbereitungen und eine unangesehene Rücksprache mit mehreren in Rom selbst sich aufhaltenden Gelehrten und Künstlern fodert: so will man durch diese Anzeige nur vorläufig darauf aufmerksam machen, 'dass' ein Unternehmen der Art schon wirklich unter den Händen der Männer, die sich gemeinschaftlich dazu verbunden haben, seinen Anfang genommen hat. Eine weitläufigere Ankündigung wird zu seiner Zeit über den ganzen Plan genauere Auskunft geben.
 W . . . d. 1. May 1797.

Zur Jubiläumsmesse 1797. ist in der *Raspeschen* Buchhandlung in Nürnberg fertig geworden:

Bischof, K. J. Versuch über den freywilligen Tod, 8. — 12 gr.

Esper, E. J. C. Abbildungen der *Tange*, mit beygefügten systematischen Kennzeichen, und Beschreibungen der neuen Gattungen, mit illum. Kupf. gr. 4. — 4 rthl, 12 gr.

— — Fortsetzung der Pflanzenthier, 7te Lieferung mit illum. Kupfern, gr. 4. — 2 rthl. 12 gr.

Fabri, J. E. Magazin für die Geographie, Staatenkunde und Geschichte, 1ter und 2ter Band, gr. 8. — 2 rthl.
Flora europaea inchoata a I. I. Römer, cum tab. aen. illum. Fasc. I. et II. 8 maj.

(Wird *Johannis* fertig.)

Hepp, J. E. der Vogelfang nach seinen verschiedenen Arten practisch nach der Erfahrung beschrieben, nebst Anleitung zur Jagd des Federwildprets, mit illum. und schwarzen Kupf. 8.

(Wird *Johanni* fertig.)

Langstedt, F. L. Uebungen zum Englisch-Schreiben für junge Leute beiderley Geschlechts, nach den Haupttheilen der Sprachlehre in Meidingers und Meineckes Methode bearbeitet, 8. — 10 gr.

Reich, G. C. richtige und gewissenhafte Belehrung über die Rindviehseuche und die Inokulation derselben, 8. — 3 gr.

Römer, J. J. dissertationum medicarum Decas, cum tab. aen. 8 maj. — 10 gr.

Rufh, B. neue medicinische Untersuchungen und Beobachtungen, aus dem Englischen, von D. C. F. Michaelis, gr. 8. — 18 gr.

Schrank, Franz von Paula. Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, und ihren Schriften, 1ter Band, gr. 8. — 1 rthl.

Tischbein, I. H. als Mensch und Künstler dargestellt von I. F. Engelschall, gr. 8. — 16 gr.

Tischbeins Portrait von A. Karcher. 3 gr.

In Commission:

Briefe über Ansbach, von einem Württenberger an seinen Freund in S*** 8. — 14 gr.

Michaelismesse 1796. war neu:

Esper, E. J. C. Fortsetzung der Pflanzenthier, 6te Lieferung, mit illuminirten Kupfern, gr. 4. — 2 rthl. 4 gr.

Magisches Gedankenpiel, in Futteral. — 8 gr.

Römer, J. J. Scriptores de plantis hispanicis, lusitanicis, brasiliensibus, cum tab. aen. 8 maj. — 1 rthl.

Wörter- und Namen-Spiel-Lotto, in Futteral. — 6 gr.

In der *Dannerschen* Buchhandlung zu Mühlhausen erscheinen zur Leipziger Ostermesse:

1) Die Zauberalterne, Erstes Heft. 8. — Das Publicum wird in diesem Werkchen Befriedigung für Kopf und Herz finden, und in dem ungenannten Hn. Verfasser desselben, den Mann nicht verkennen, der unter die besten Schriftsteller unsers Zeitalters gehört, dessen Arbeiten selbst Wielands Beyfall erhielten und der von diesem zur Fortsetzung ermuntert wurde. — Es enthält tiefe Blicke in die Menschenwelt, und schildert mit lebendigen Farben die Menschen, wie sie sind, ein Kontrast mit dem, was sie seyn könnten und sollten. Sprache und Ausdruck sind edel und die Gedanken groß und stark; so dass man sich des Wunsches nicht enthalten kann, dass der Hr. Verf., die Fortsetzung, zu der er Hoffnung macht, bald liefern möchte.

2) Elementar-Büchlein der deutschen Sprache für Knaben und Mädchen von J. G. Reinhardt, Verf. des Mädchenspiegels und Rathgebers in der Schreibstunde. 8. — Dieses Elementar-Büchlein, empfiehlt sich gleich den andern Schriften dieses Hrn. Verf. durch seinen practischen Werth und lässt den erfahrenen Schullehrer in ihm nicht verkennen. Es ist nach dem A. B. C. Büchlein des Hn. M. Horrer bearbeitet, von welchem es sich jedoch durch eine grössere Ausführlichkeit, durch besondere Anweisung für den Lehrer, durch die angegebene Ordnung der Buchstaben, die bey dem Vorschreiben besonders betrachtet werden sollte, durch eine Stellung derselben nach den Grundzügen, durch einige Erzählungen und mehrere Rücksicht auf Sachen die Kinder interessieren, unterscheidet. Zu Ende stehen einige Lieder und Lieder-Verse, und den Beschluss macht eine Schulgefeztabelle.

Von den im *Journal Deutschland* angefangenen
Homerischen Briefen

ist in meinem Verlage eine neue vollständige Ausgabe erschienen, unter dem Titel: *Fünf Briefe an H. H. Heyne von Prof. Wolf*, nebst zwey Recensionen des Erstern: eine Beylage zu den neuesten Untersuchungen über den Homer. Motto: In dem literarischen Freystaat muss es jedem frey stehen, sein Recht zu behaupten; und einen Wald, den man mit eignen Hand gepflanzt hat, lässt man sich nicht so geradezu umhauen. Heyne, Götting. Anz. 1792. S. 197. — Die Schrift, welche 10 Bogen beträgt, ist in allen guten Buchhandlungen zu haben. —

Berlin, im May 1797.

G. E. Nauk.

Bey der Menge von Schriften, womit das Publicum von Messe zu Messe überschwenmt wird, thut es einem wohl,
 (3) Q 2

wohl, wenn man etwas findet, das den Character eines reinen Geistes trägt. Ein solches Büchlein ist das unter dem Titel: *Launen und Träume eines Mannes der weder Kosmopolit noch Spiesbürger ist*. Dieses in der Behrens'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. erst kürzlich erschienene Werkchen, enthält 47 Aufsätze, welche durchgehends eine heitere Lebensphilosophie athmen, worinn die Sünden und Thorheiten unsers Zeitalters ohne Bitterkeit gerügt werden, und bey deren Durchlesung man über manche Begebenheit unsrer Tage ein sanfteres Urtheil zu fällen, sich hingerissen fühlt. Es ist auf gut Schreibp. gedruckt und mit einem schönen Titelkupfer geziert. Der Preis ist fl. 12 kr. oder 18 gr.

Das Buch *L'Art, de tirer les Cartes, ou Le moyen de lire dans l'avenir, par le rapprochement des évènements qui démontrent sans réplique l'Art Chironomancique*. Paris 1796. chez Deroy herausgekommen, wird nächstens in einer Buchhandlung erscheinen, welches um das Zusammentreffen hiermit bekannt gemacht wird.

Neueste Staatsanzeigen. Gesammelt und herausgegeben von Freunden der Publicität und der Staatskunde — *vitam impendere Verō*. 2ter Band 1tes Stück. gr. 8. Germanien, 1797. enthält:

I. *Württemberg, in Beziehung auf den französischen Revolutionskrieg*.

(Aus Nro. LXXX. den 11ten Oct. und LXXXI. den Oct. des Jahrgangs 1796. der „deutschen Staats- und Ministerial-Zeitung“ abgedruckt, und mit einem höchst nöthigen Kommentar begleitet von einem patriotischen Württemberger.)

II. *Beschreibung des Klosters la Trappe bey Düsseldorf*. (Von einem aufgeklärten Katholiken entworfen, der vor etwa 30 Jahren dies Kloster besucht, und sich einige Zeit darin aufgehalten hat.

III. *Vermischte Beyträge zur Staatskunde von Frankreich*.

(Auch von einem Aufratier, mit zween Tabellen über die Größe und Volksmenge Frankreichs vor und nach der Revolution.)

IV. *Zur Geschichte der neuesten Vorfälle zu Ellingen in Franken*.

(Zwey interessante Flugblätter. a) Nachricht über den Vorgang zu Ellingen am 29ten December 1796. b) Bürgerreue oder ausführliche Geschichte der Königlich-Preussischen Konfcription zu Ellingen.)

V. *Bericht von dem feindlichen Vorfall, welcher sich den 2ten Julius 1796. zwischen den Franken und 8 Compagnien des herzogl. württembergischen Kreisinfanterie-Regiments auf dem Rosbühl zugetragen hat, nebst Bemerkung mehrerer unglücklicher Umstände, unter welchen dieser Pafs forcirt wurde*.

(Ein noch ungedrucktes Actenstück, aus den hinterlassenen Papieren des B. Guß. Ferd. von Scholer, Hauptmann des gedachten Regiments.)

VI. *Der Adelbund*.

(Eine werkwürdige Erscheinung — wörtlich übersetzt aus einer Anmerkung zu Galerie universelle Tom.

IV. cont. l'eloge de Gustav III. pr. le Comte de la Platiere.)

VII. *Die vornehmsten Katastrophen der Staats- und Regierungs-Geschichte der verstorbenen Kaiserin von Rußland, Katharina Alexiewna*.

VIII. *Politischer und moralischer Kalender der europäischen Staaten auf das Jahr 1797*.

IX. *Ehrenrettung*. — Apologie für die Universität zu Salzburg gegen einen Ungenannten im 11ten Stücke dieser N. St. A.) —

Den 12ten April 1797.

Auf diese Art werden wir immer den Tag anzeigen, wenn jedes Stück die Presse verlassen hat. Acht Tage nach solchem datum lassen wir die Exemplarien in Leipzig durch unsern Komm. Herrn Supprian abliefern.

Mutzenbecher'sche Buchhandl.

II. Bücher so zu verkaufen.

Es ist eine Sammlung der besten Werke zur ältern und neuern französischen Geschichte von 157 Bänden in fol. 4to u. 8vo alle in rothen Saffian gebunden und mit goldenen Schnitt, worunter z. B. *du Pin Histoire de Dauphiné*, *Boulainvilliers Etat de France* in 3 Bänden, *Histoire de du Sinesclin*, *l'Histoire de Gantois* Paris 1611, diese alle in Folio, dann die besten Originalausgaben von mehrern schätzbaren Memoires, als denen von *Villars*, *Rabutin*, *Montresor*, *de la Rode*, *Estrade*, *de Pontis*, *Retz*, *Bassompierre*, *de Thou*, *Montglat*, *Villeroi* u. s. w. um einen sehr billigen Preis zusammen zu verkaufen. Den Catalog kann man bey Hn. Hofcommissar Fiedler in Jena zur Einsicht erhalten. Der auch Liebhabern den Preis derselben mitzutheilen im Stande ist.

III. Berichtigungen.

Im Magazin für Philologen (Brem. 1797.) B. II. St. XV. S. 238. Anm. Z. 1., setze man zwischen Höhe und kommen hinzu: und so auf die Verdoppelung des Quadrats; auch S. 239 Z. 1. v. u. nachdem das letztvorherg. und weggestrichen ist: Sobald dieses gefunden ist, so ist auch die Diagonallinie da, welche das in 4 eingetheilte Quadrat halbirt, und in dieser Hypotenuse des rechten Winkels die Seite des gesuchten Quadrats. Die eigentl. Druckfehler in diesem Aufsätze werde ich im folg. Bande anzeigen.

Franke.

In dem 5. Nachtr. zum gel. Teutschl. bitte in dem Artikel *Werkmeister* das unter dem Namen *Freykirch* vorkommende Buch auszustreichen.

Meusel.

der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 63.

Sonnabends den. 13^{ten} May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von folgenden Werke, welches im vergangenen Jahre in Paris mit vielen Beyfall unter dem Titel: *Costumes civils actuels de tous les peuples connus, dessinés d'après nature, gravés et coloriés accompagnés d'une Notice historique sur les Moeurs, Usages, Coutumes, Religions, Fêtes, Supplices, Funérailles, Sciences et Arts, Commerce etc. de chaque Peuple*, par Mr. S. Marechal herausgekommen; wird eine Uebersetzung mit 300. Kupfer illum. in einzelnen Heften, in kurzer Zeit erscheinen, in der

Baumgärtnerischen Buchhandl.

Bekanntlich beschäftigte ich mich seit sechs Jahren mit der Bearbeitung einer vollständigen Ausgabe der Werke des, nicht allgemein nach Verdienst gekannten, Aetios von Amida, und widmete ihr besonders in Wien und Venedig den größten Theil der Zeit die mir dazu vergönnt war.

Bey der Bearbeitung der acht gedruckten Bücher verfuhr ich so, daß ich den sehr fehlerhaften Text der Aldinischen Ausgabe nach den von mir verglichenen Handschriften, nach den Parallelstellen der Schriften des Hippokrates, Galenos u. a. nach der, aus guten Handschriften verfertigten, zweyten Uebersetzung Cornar's, nach den von Reinesius u. a. vorgeschlagenen Lesearten, endlich wo mich alles verließ, nach eignen, nicht grundlosen, Muthmaßungen verbesserte.

Bey der Bearbeitung der acht ungedruckten Bücher verfuhr ich auf eben die Art mit der zum Grunde gelegten ehemaligen Boerhaavischen, von Joh. Aug. Ernesti revidirten Handschrift, die sich auf der hiesigen Rathsbibliothek befindet.

In den möglichst concentrirten Anmerkungen zeigte ich 1) die abweichenden, und nach meiner Ueberzeugung in den Text nicht aufzunehmenden Lesearten der Handschriften an! 2) verwies ich zur Bestätigung einer in den Text genommenen Leseart auf die Parallelstellen, oder gab kürzlich meine für sie stimmenden Gründe an; 3) rückte ich die nöthigsten Sacherklärungen ein und citirte, um Raum zu ersparen, bey minder nöthigen möglichst genau die hieher gehörigen Schriften, 4) endlich

emendirte ich zuweilen aus Handschriften, oder aus nicht unfehlern Gründen, Stellen, aus anderer griechischen Aerzte Schriften.

Eine beygefügte lateinische Uebersetzung würde das Werk sehr vertheuern, auch hielt ich sie für überflüssig. Der Arzt, der griechisch versteht, wird die leicht und faßlich geschriebenen Werke des Aetios in der Grundsprache lesen; für die Aerzte die nicht griechisch lesen, und die nicht blos Circulatores sind, werde ich einen deutschen Auszug mit Weglassung alles Unnöthigen veranstalten.

Das Werk beschließt ein doppeltes sorgfältig gearbeitetes Register.

Nach diesem Plane habe ich bisher gearbeitet. Sollte ich, um diese Ausgabe möglichst brauchbar zu machen, noch dies oder jenes abändern, zusetzen oder wegnehmen, so ersuche ich hiermit diejenigen Gelehrten, die mir rathen können und wollen, mich in unfrankirten Briefen deshalb zu unterrichten, mir die ihnen bekannten, und ungenutzt liegenden Handschriften gefälligst anzuzeigen, um sie bey schwierigen Stellen noch zu benutzen, und dann ist der Zweck dieser Anzeige erreicht.

Leipzig, d. 29. April 1797.

Dr. Karl Weigel.

Ich habe den Verlag dieses Werks übernommen, und werde für gutes Pappier, schöne Lettern und correcten Druck, der in kurzen angefangen wird, alle Sorge tragen.

Siegfried Leberecht Crusius,
Buchhändl. in Leipzig.

In meinem Verlage ist erschienen:

G. A. Bürger's *Academica* der schönen Redekünste, Fortgesetzt durch eine Gesellschaft von Gelehrten. *Ersten Bandes viertes Stück.*

Es enthält: 1) Hübnerus redivivus. Das ist: kurze Theorie der Reimkunst für Dilettanten von Bürger. 2) Bemerkung bey Ovids Verwandlungen IX. Buch, 114 V. von Hn. Hofr. Kästner. 3) Nur Eine Ilias, nur Ein Homer von Hrn. Rath Bouterwek. 4) Ueber den Unterschied zwischen dem historischen Gedicht und der Epopöe, von Hrn. Prof. Heeren. 5) Ueber das Lob, welches Pto-

lemäus dem Hipparch ertheilt von Hrn. Hofr. Kästner. 6) Der Garten der Erinnerung. Aus einem ungedruckten Roman: Theresie, die Einsiedlerin. 7) Ueber das Kriegswesen im ähern Rußland von Hrn. Mofrach Meiners.

Den Besitzern der ersten drey Stücke zeige ich besonders an, daß bey diesem vierten der Titel und das Register zu dem ganzen ersten Bande befindlich ist. — Diese Zeitschrift wird von nun an ununterbrochen fortgesetzt und es werden viele der ersten deutschen Schriftsteller daran Theil nehmen. Auch sollen alle noch ungedruckten Aufsätze von Bürger darinn erscheinen. Die Herrn Herausgeber versprechen jährlich vier bis sechs Stücke zu liefern. Das Stück kostet geheftet 8 g. Groschen. Der Preis des ganzen Jahrgangs wird also zwey Gulden oder höchstes zwey Thaler Conv. M. betragen. Da ich darauf rechnen kann, daß keine Lesegesellschaft dieses Journal werde fehlen lassen, so bin ich noch über dies bereit, ihnen gewisse Vortheile zu bewilligen, wenn sie sich mit ihren Bestellungen unmittelbar an mich wenden.

Göttingen, d. 30 April 1797.

P. G. Schröder, Buchhändler.

Ich bin gesonnen, Swifts sämtliche Werke in einem Auszuge mit Anmerkungen zu übersetzen. — Da ich schon beträchtlich vorgearbeitet habe, so erscheint der erste Band dieser Uebersetzung wahrscheinlich gegen künftige Ostermesse 1798. —

Falk.

Das Studium der Pflanzenkunde bedarf, wenn irgend eines, gewiß einer erleichterten Methode. Seine Sprache, — die Menge und Unübersichtbarkeit der Pflanzennamen, und die vielen Ausnahmen sind gewöhnlich unübersteigliche Hindernisse für viele, die entweder zu ihrem Vergnügen die Feld- und Gartenblumen kennen, oder als Apotheker und Oekonomen um ihres Nutzens willen die sie interessirende Kräuter genau kennen und unterscheiden lernen wollen. Diesen Schwierigkeiten versucht ein Werk abzuweichen, dessen erster Theil unter folgendem Titel in unserm Verlage so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben ist:

Botanisches Handbuch für deutsche Liebhaber der Pflanzenkunde überhaupt und für Gartenfreunde, Apotheker und Oekonomen insbesondere von Johann Friedrich Wilhelm Koch, Prediger an der St. Johannis-Kirche zu Magdeburg. Erster Theil: die deutschen Pflanzengattungen. 1 Thl. 8. — 12 gr.

Dieses Handbuch ist in deutscher Sprache abgefaßt; — enthält nur diejenigen Pflanzen, welche in Deutschland entweder wild wachsen oder durch deutsche Kultur in unsern Feldern und Gärten gedeihen, mit Inbegriff der sogenannten Orangeriegewächse, welche wenigstens einen Theil des Jahres im Freyen stehn; — die unterscheidenden Charaktere der Gattungen sind bis auf jede einzeln in eine tabellarische Uebersicht gebracht, — jede Gattung steht endlich in den verschiedenen Classen, Ordnungen und Abtheilungen da wiederholt, wohin sie wegen einer oder einiger ihrer Art gehört.

Dieser erste Theil enthält die sämtlichen deutschen Gattungen.

Der zweyte Theil wird ihm vielleicht in der nächsten, gewiß in künftiger Ostermesse folgen. In diesem werden die deutschen Arten der alphabetisch aufgeführten Gattungen nach einer eben so erleichternden Methode bearbeitet und zugleich diejenigen ausgezeichnet und kennlich gemacht werden, welche wild wachsen, (und unter diesen wiederum, welche in unsern und den zunächst angrenzenden Provinzen einheimisch sind) — welche nur durch die Cultur gedeihen, — welche giftig oder verdächtig, — welche officinell sind, (mit Bemerkung ihres officinellen Namens und ihrer officinellen Theile) — welche endlich der Oekonom als ökonomische und Handlungskräuter, — oder als sogenanntes Unkraut bestimmt kennen muß. Ueberdies wird bey jeder ihre Dauer, ihr Standort, ihre Blüthezeit, und hin und wieder ihr deutscher Name angezeigt.

Zum Behuf des ersten Unterrichts und für die Selbstbelehrung der Anfänger soll dann in einem ganz besondern Bändchen eine Anweisung zum Gebrauche dieses Handbuchs nebst einem Unterrichte über die botanische Kunstsprache gegeben werden.

Magdeburg, den 1ten May 1797.

Die Kailische Buchhandl.

G. Merkel, welcher vor einem halben Jahre der Lehnwelt eine Geschichte der Letten etc. mit grellen, aber leider wahren Farben geschildert lieferte, hat diese Meß folgendes Buch bey mir verlegt:

Hume und Rousseau über den Urvertrag, nebst einem Versuch über die Leibeigenschaft, den Liefländischen Erbherren gewidmet. 2 Thle. 8. — 2 rthl. 16 gr.

Hume's Abhandlung füllt 66 Seiten. Rousseau's Abhandlung zerfällt in Kapitel, davon jedes mit nachfolgenden Aufschriften begleitet ist:

Von den ersten Gesellschaften. — Vom Recht des Stärkern. — Von der Sklaverey. — Immer muß man zu einem Urvertrage hinaus gehen. — Von dem gesellschaftlichen Vertrage. — Von dem Souverain. — Staatsbürgerlicher Zustand. — Von den wahren Staatsgütern. — Die Oberherrschaft kann nicht veräußert werden. — Die Oberherrschaft ist untheilbar. — Ob der allgemeine Wille irren kann. — Von den Grenzen der souverainen Macht. — Von dem Rechte über Leben und Tod. — Vom Gesetze. — Von Gesetzgeber. — Vom Volke. — Von den verschiedenen Systemen der Gesetzgebung. — Eintheilung der Gesetze. — Von der Regierung überhaupt. — Von dem Grundbegriffe der die verschiedenen Regierungsformen bestimmt. — Eintheilung der Regierungen. — Von der Demokratie. — Von der Aristocratie. — Von der Monarchie. — Von den vermischten Regierungen. — Nicht jede Regierungsform paßt für jedes Land. — Von den Kennzeichen einer guten Regierung. — Von dem Mißbrauche der Regierung und von ihrem Hange zur Ausartung. — Von dem Tode des politischen Körpers. — Wie die Gewalt des Souverains aufrecht erhalten werde. — Von den Abgeordneten oder Repräsentanten. — Die Ets.

Führung der Regierung ist kein Vertrag. — Von der Einführung der Regierung. — Mittel der Annahmen der Regierung vorzubeugen. — Der allgemeine Wille kann nicht vernichtet werden. — Vom Stimmen. — Von den Wahlen. — Von den römischen Comitien. — Vom Tribunat. — Von der Dictatur. — Von der Censurwürde. — Von der staatsbürgerlichen Religion. —

Die Abhandlung über die Leibeigenschaft führt das Motto: „Vater vergieb ihnen, denn wahrlich sie wissen nicht was sie thun.“

L. O. M. 1797.

H. Gräf.

In der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in Auerbachshofe, werden folgende Werke verkauft:

1. Magazin der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in 3 Abtheilungen. gr. 8.

Die erste Abtheilung enthält die verschiedenen Künste.

Die 2te Statuen, Büsten, Basreliefs etc. in Gips, fester Masse und künstlichen Marmor.

Die 3te ist ein vollständiges Verzeichniß aller bisher erschienenen Musicalien.

Jede Abtheilung kostet einzeln 4 gr. alle 3 zusammen, brochirt 12 gr.

Zur 2ten Abtheilung gehören 56 Kupfer, diese kosten besonders 2 rthl. 8 gr.

Alle 3 Abtheilungen nebst den Kupfern in einem Bande mit Titel, kosten 3 rthl.

Ein kurzer Auszug von 1 Bogen wird umsonst ausgegeben.

2. Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, von Huber und Rost bearbeitet, 1ster Band deutsche Schule, Zürich 1796. 8. — 2 rthl. 12 gr. Der 2te Band, welcher die Italienische Schule enthält, kommt nächste Michaeli heraus.

3. Catalogue raisonné du Cabinet d'Estampes de feu Monf. Brandes redigé par Monf. Huber, 2 Volumes. gr. 8. Leipzig 1796. — 4 rthl.

4. Anzeige sämmtlicher Werke von Herrn Dan. Berger, Rector und Lehrer der Kupferstecherkunst zu Berlin, nebst Portrait von Fr. Berger gestochen. Leipzig No. 1. in 8. — 20 gr.

5. Description du Cabinet de Monsieur Paul de Braun. Nürnberg 1797. gr. 8. mit Kupfern. — 1 rthl. 8 gr.

6. Galerie de Portraits pour servir à l'histoire de la Revolution française. 8. Leipzig 1797. — 1 rthl.

7. Altes neue Engl. Kupferstiche und Kupferstichwerke.

Briefe des Hrn. von Wurmb und des Hrn. Baron von Wollzogen auf ihren Reisen nach Afrika und Ostindien, in den Jahren 1774. bis 1792. mit Kpf. Gotha in der Ettingerschen Buchhandlung 1794. 8. 430. 8. (1 rthl. 8 gr.)

Zu einer Zeit, da die wichtigen Besitzungen der Holländer in Ostindien mehr als jemals die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich ziehen, wird es diesem angenehm

seyn ein Buch in die Hände zu erhalten, welches in mehr als einer Rücksicht bekannt zu werden verdient. Die ersten dieser Briefe, welche den größten Theil des Buchs ausmachen, rühren von dem Hn. von Wurmb her, der als Unterkaufmann der ostindischen Compagnie nach Batavia gieng, und die übrigen haben den Hrn. von Wollzogen zum Verfasser. Beide sind glückliche Beobachter und erzählen die Begebenheiten auf ihrer Reise und das, was sie an den Orten ihres Aufenthalts sahen, so angenehm, daß man dies Werk mit Vergnügen durchlesen wird. Der Hr. v. Wollzogen war ein Jüngling der hohen Carlschule zu Stuttgart und gieng 1787. mit dem Regimente, welches der verlorbene Herzog von Württemberg der holländischen ostindischen Compagnie in Sold überlies, als Lieutenant auf das Vorgebürge der guten Hoffnung, und dies war die Veranlassung seines Aufenthalts auf der südlichen Spitze von Afrika und seiner fernern Reisen nach Ostindien. Die meisten der in diesem Werke mitgetheilten Nachrichten über die Naturgeschichte, Länder- und Völkerkunde werden die Leser eben so sehr unterhalten, als belehren. Zwey schöne Kupfer, wovon das eine das Kastel von Batavia und das andere die große Kirche daselbst vorstellt, gereichen diesem Werke zu einer großen Zierde.

Schuldirectoren, Lehrern und Schülern der französischen Sprache glauben wir einen angenehmen Dienst zu erzeigen, wenn wir sie mit folgendem so eben bey uns fertig gewordenen französischen Lesebuche bekannt machen:

Relation de ma fuite des prisons de la république de Venise appelées les Lombs, Histoire intéressante et instructive pour les jeunes personnes. 8.

Herr K. Andre in Eisenach hat die Bearbeitung und Herausgabe desselben besorgt. Warum? und wie? findet man in dessen Vorrede angeführt, aus der wir hier nur bemerken, daß die Geschichte äußerst interessant und ein wahres Gegenstück zu Trenk ist. Da das Ganze nur 11 Bogen stark ist, so dürfte es sich vielleicht als Lectüre zu einem halbjährigen Curfus schicken. Sollten es Schuldirectoren und Lehrer zur Einführung in Schulen tauglich finden, so sind wir bereit, wenn eine Anzahl Exemplare zusammen genommen wird, diese noch wohlfeiler, als im Ladenpreise à 12 gr. zu überlassen. Schließlich bemerken wir noch, daß, wegen des ungewöhnlich anziehenden Inhalts, aus dem Original (welches durchaus vom gegenwärtigen Lesebuche verschieden ist) ein deutscher Auszug in die XXVIIte Abtheil. der compendiösen Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände, betitelt: Der Lückenbüßer oder Sammlung alles Witzigen, Sonderbaren, Belustigenden oder sonst Unterhaltenden aufgenommen worden.

Halle, im May 1797.

Gebauerische Buchhandl.

Anzeigen des philosoph. Journal betreffend.

- 1) Um den Liebhabern dieses philos. Journals nach Wunsch zu dienen, und den Ankauf desselben zu
- (3) R 2

erleichtern, ist jedes Stück einzeln zu 12 gr. zu haben. — Wer aber einen ganzen Jahrgang kauft erhält solchen für 4 rthl. fächl. also das Stück zu 8 gr. Allein dieser Vortheil gilt nur für diejenigen, die wirklich *pränumeriren*; ausserdem aber nicht. Alle Buchhandlungen werden Bestellungen auf das Journal annehmen.

- a) durch ein Versehen Reht das philosophische Journal in dem heurigen *Oster-Messcatalog* zweymal angezeigt; sowohl unter der Firma des Buchhändlers *Späth* in Augsburg, in dem Buchstaben I, als unter der Firma des Buchhändlers *Gabler* in Leipzig und Jena; in dem Buchstaben F. — Dafs nur das letztere gültig sey, ist schon durch die wechselseitigen öffentlichen Erklärungen der Herren Herausg. sowohl als des Herrn *Späth* in dem Int. Bl. der A. L. Z. u. f. w. bekannt; und es wird hier nur in Erinnerung gebracht, um allem Mißverständniß vorzubeugen.

Jena, d. 29. Apr. 1797.

Gabler.

III. Berichtigung.

In dem Int. Bl. vom 14ten Dec. v. J. der A. L. Z. findet sich unter der Rubrik: Ueberlicht der fr. Literatur folgende Anzeige: „Auch ist nun die berühmte vom Sicard besorgte *Pasigraphie*, ou *premiers éléments de l'art d'écrire* etc. an die Subscribenten für 12 Livres ausgeliefert worden. — Eine solche Nachricht mußte mir natürlich sehr auffallen, und ohne den Hn. Correspondenten der A. L. Zeitung zu kennen, oder ihn irgend einer Neben-Absicht beschuldigen zu wollen, kann ich nicht umhin, sogleich den Irrthum zu berichtigen, worinn er das deutsche Publicum durch diese übereilte Nachricht geführt hat.

Am 30ten Nov. bin ich aus Paris gegangen und habe dem Erfinder der *Pasigraphie*, der mich mit seinem Zutrauen beehrt, noch kurz vorher gesprochen. Damals war er sehr eifrig mit der letzten Redaction des 1. Theils seines versprochenen Werkes beschäftigt, konnte aber doch die Zeit noch nicht bestimmen, zu welcher er diesen Theil dem Drucke übergeben könnte. Zum Drucke selbst aber sind, wie der Erfinder mir mehrermals gesagt hat, etwa 3 Wochen nöthig. Um nun von Paris nach Jena zu schreiben, sind doch wohl wenigstens 10 Tage und zu der Redaction und dem Drucke der von Paris eingesandten Nachrichten 2 Tage erforderlich. Wenn aber von Ende Novembers bis zum 14. Dec. und also in 16 oder 17 Tagen, die *Pasigraphie* zum Theil redigirt, gedruckt, vertheilt, gelesen, critisch beurtheilt, wenn diese Beurtheilung auf 100 Meilen versandt, und dort wieder abgedruckt werden soll, so möchte ich wohl die Herausgeber der A. L. Z. und ihren Correspondenten fragen, wie viel Zeit sie einem jeden dieser Geschäfte bestimmen? Dafs aber das Werk zu Ende Novembers noch nicht weiter vorgerückt war, als ich vorhin gesagt habe, das gehört unter die Zahl meiner sinnlichen Wahrnehmungen, und darnach kann ich es dem unbefangnen Publico überlassen, selbst disjunctive zu urtheilen, dafs, da die *Pasigraphie* zu Ende des Novembers noch unter den Händen des Verfassers war, sie in 17 Tagen nicht von ihm geendigt, nicht gedruckt, nicht vertheilt, nicht gelesen, nicht beurtheilt und die Beurtheilung nicht von Paris nach Jena habe gesandt werden können.

Der Correspondent der A. L. Z. fügt seiner obigen Anzeige noch diese Remerkung bey: „Es ist das alte Project von L. und schon längst in Deutschland u. Engl. untersucht und verworfen. Ueberhaupt würde manches mit weniger Geräusch angekündigt werden, wenn man sich in Fr. etwas mehr um auswärtige Literatur bekümmert hätte. Die letzte Hälfte dieses dictatorischen Ausspruches nach Würde zu qualificiren, will ich mir keineswegs herausnehmen, aber ich behalte es mir vor, bey mehrerer Mufse das Urtheil des unpartheyischen Freundes aller Literatur, über die *Pasigraphie* auch in Vergleichung mit L's Vorschlägen, so viel an mir ist, zu berichtigen.

J. H. Kramer.

II. Beförderung u. Anzeige.

Hr. D. *Kramp* Physic. des Oberamts Meisenheim, hat von seinem Landesfürsten, Se. Herzogl. Durchl. von Pfalz-Zweybrücken, den Character eines Medicinal-Rathes erhalten. Derselbe wiederholt hiemit die schon vor einiger Zeit an seine Herren Correspondenten gethane Bitte, Ihre Briefe nicht gerade an ihn, sondern unter einem Couvert, an Hn. Pfarrer Erb, Lehrer der reformirten Gemeinde in Mannheim gelangen zu lassen, als welcher immer Mittel finden wird, sie ihm ungefaunt zuzustellen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 64.

Mittwochs den 17^{ten} May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks 1797.
May. Berlin bey Friedrich Matzer.

Inhalt: Ueberſicht der neuesten Staatsbegebenheiten, am Anfange d. April 1797. 2. Die Xenien, Bruchſt. eines Briefes. 3. Ueber Pygmalion, gegen eine Aeußerung des Archivs. 4. Sinngedichte. 5. Merkwürdigkeiten der neuesten franzöſiſchen Literatur. 6. Bologna, vor dem Jahre 1513, von Hrn. Prof. Seidel. Beſchluss. 7. Anfang der Blauerausrottung in Deutschland und in Europa, von Hrn. Hofr. Dr. Faſt in Bückeburg. 8. Die Angeber von Hrn. Leonh. Wächter. 9. Aufſichten, von Hrn. Carl Recklin. 10. Odyſſeus, von ebendemſelben. 11. Stern der Liebe, von ebendemſelben. 12. Der Menſch, von Hrn. H. C. Albrecht. 13. Herkules am Spinaröcken, von ebendemſelben. 14. Liter. Anzeigen.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat May iſt erſchienen und enthält folgende Artikel: I. Oſtrakographiſche Heſte. Ein archäologiſches Kunſtwerk. II. Kunſt. 1. Ueber die chalcographiſche Geſellſchaft in Deſſau. Beſchluss der Vorleſungen von Hn. von Erdmannsdorf. 2. Neueſte Caricaturen. Engliſche Sittengemälde, Franzöſiſche Sittengemälde. 3. Nationaltrachten verſchiedener Völker. III. Badechronik. Sächſ. Bäder. 1. Lauchſtadt, 2. Tharand. IV. Theaternachrichten, aus Berlin, Weimar, Leipzig, Deſſau. V. Modenberichte. A. Aus Teutſchland. 1. Aus Berlin. 2. Aus Frankfurt. B. Aus Frankreich. VI. Muſik. Neue Muſicalien. VII. Erklärung der Kupfertafeln, welche liegen: Taf. 13. Eine junge Dame in einer Falten-Chemise mit aufgezogenen Aermeln. Taf. 14. Eine junge Dame in einer offenen Chemise, oder sogenannten Puden-Mangel mit einem Paraſol à feuillage. Taf. 15. Zwey weibliche Büſten mit verſchiedenen Modenneuigkeiten.

Hefelands Journal der practiſchen Heilkunde, 3ten Bandes 48 Stück. 12. gr. Inhalt: 1. Beſtändige Wirkung des Biſſens in Verbindung mit dem flüchtigen Bernſtein-Salze, im kalten Brande, von Herrn Lehnmedic. Contin. II.

Schnelle Heilung einer Gelbfucht. — Eine wichtige Samoiſiſche Beobachtung. — Unerwarteter Ausgang einer Krankheit v. Hn. Hofr. Herz. III. Geſchichte und Heilung des groſſen Veitſtanzes (Chorea ſt. Viti ſceletirpe) v. Hn. D. Scherer in Wien. IV. Pathologiſch-therapeutiſche Bemerkungen über die veneriſchen und vermiſchten Bubonen von Hn. D. Sponitzer zu Cüſtrin. V. Ueber die Schädlichkeit der abführenden Methode bey Einimpfung der Blattern von Hn. Lehnmedic. Hinze zu Fürſtenſtein. — VI. Mediciniſch-practiſche Bemerkungen über die Gehirn-Entzündung, die Zungenentzündung und die Bräune von Hn. D. Löſter zu Polotako. VII. Sectionsgeschichte eines mit Hypochondrie und Hämorrhoiden behafteten und eines Schwindſüchtigen von Hn. D. Naumburg zu Erfurt. IX. Ueber die treſſl. Wirkungen eines neuen Mittels der *Calx antimonii fulphurata* u. ſeine Anwendung vom Herausgeber. — X. Kurze Nachrichten u. mediciniſche Neuigkeiten. 1. Angina membranacea und deren Uebergang in Pſeipneumonie. — 2. Bemerkungen über die Nachblattern. — 3. Böſartige Pokken, durch Jalappe geheilt. — 4. Nutzen des heißen Badens in böſartigen Pokken. — 5. Epidemiſcher Krankheitszuſtand zu Northeim, Görlitz, Winterthur, Stadtlin. —

IV. Band, 1. Stück. I. Heilung eines mit heftigen Blutungen verbundenen ſchwammichten Auswuchſes am Kopfe durch das Koſmetiſche oder Bernardſche Arzneymittel vom Hn. Hofr. Siebold. II. Von alcaliſirten Weinſtein, v. Hn. Hofr. Hildebrand. III. Die treſſl. Wirkungen eines neuen Mittels des *Calx antimonii fulphurata*, vom Herausgeber. IV. Beſchreibung eines Faulſiebers, das vom Nov. 1796. bis zum März 1797. in und um Regensb. herrſchte, von Hn. geh. Hofr. Schäffer. V. Die vortheilhafteſte Heilart veneriſcher Bubonen von Hn. D. Scheller K. K. Regimentsarzt — VI. Bemerkung über die Browniſche Praxis v. Herausgeber. VII. Eine Beobachtung über die Krampfſtillende Kraft des Zinkvitriols von Hn. D. Ideler zu Deliſch. VIII. Kurze Nachrichten und mediciniſche Neuigkeiten: 1. Einige ungewöhnl. pathologiſche Erſcheinungen. 2. Beytrag zu dem Gebrauch des Kupferſtalmaks. 3. Schnelle Hülfe von einer ungewöhnlichen ſchmerzſtillenden Miſchung.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz.

Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. 2te Lieferung. 8. 12 gr.

Inhalt:

- I. Der Einsiedler von Berge, ein ungebetener Assistent des Weltenrichters und Herzenkenners.
- II. Der Saame der Duldbarkeit; nebst dem Samen des Bösen.
- III. Hochgelehrter Glaubenszwang und ungelehrte Toleranz.
- IV. Authentischer Abdruck des zu Folge eines Königl. Specialbefehls an die theol. Fakultät zu Halle ergangenen Rescripts: wie sie ihre Vorlesungen dem Religionsedikte gemäß einzurichten habe.
- V. Dr. Burscher contra Oertel; nebst einem Aufschluss: Was sind Grundwahrheiten des christlichen Glaubens?
- VI. Die Schlussart des Schiffbrüchigen. Ein Antidoton gegen die Logik des Aristoteles, nach einer südseeländischen Logik.
- VII. Kommentar über einen südseeländischen Lehartypus.
- VIII. Das Heimweh, oder die Wurth andere aus ihrer Heimath wegzubeißen, nach H. Stillings Auslegung des Spruchs Christi: selig sind die Friedfertigen etc.
- IX. Arcanum gegen die Hörnerkrankheit der Heimwehkranken des Stillingschen Hospitals.
- X. Ein intoleranter Zeichendeuter in Layengestalt.
- XI. Tafelgemälde des intoleranten Theologen.
- XII. Eid auf symbolische Bücher in Chursachsen neu den Schulmeistern vorgeschrieben, im Laden nie vorhanden, zu *** einer zweckmäßigen Verbesserung nahe.
- XIII. Muster toleranter Freymüthigkeit. Mit Proben.
- XIV. Die einzige Union der Wahrheitsfreunde. Ein Lied nach Voss.
- XV. Der Gefangene, und eine Vision.
- XVI. Der Dämonologische Delector.
- XVII. Fragment aus einer Einleitung in die neueste Literaturgeschichte.
- XVIII. An gewisse Xenien.

Houels Reisen durch Sicilien, Malta und die Liparischen Inseln. Eine Uebersetzung aus dem großen und kostbaren französischen Originalwerke von J. H. Keerl Königl. Preuss. wirkl. Regierungs- und Consistorial-Assessor. Mit 5 Kupfern. Gotha in der Eutingerschen Buchhandlung. 1797. 8. 144. S. u. XXIV. S. (1 rthl. 8 gr.).

Der Beyfall, der dem von eben diesem Uebersetzer bearbeiteten Auszug aus d. 1ten Reise nach Neapel und Sicilien, von dem Publicum geschenkt wurde, gebührt mit gleichem Recht der unter dem obigen Titel erschienenen Reise von Houel. Auch hier findet sich Mannichfaltigen malerischer Schilderungen, antiquarischer, statistischer und zur Zeichnung des Characters der Einwohner dienender Nachrichten, Berichtigungen und Ergänzungen unsrer Völker- und Länderkenntniß — mit El-

nem Wort: Belehrung und Unterhaltung sind gleichförmig zum Zweck der Bearbeitung genommen und beide werden in gleichem Grad befriedigt. Wir nennen die vorzüglichsten Gegenstände, die den Verf. in diesem Theile beschäftigen: Reise des Verf. von Frankreich nach Neapel und von da nach Palermo: Art zu reisen in Sicilien: Erstaunen der Einwohner von Alcamo über die Zeichnungen des Verf. Ihre Kleidung: Processionen: merkwürdige Inschrift nebst ihrer Erklärung: Tempel von Segesta: Eigenheiten der Säulengestelle und Kapitäle des Tempels: Theater zu Segesta: Etwas über die Geschichte dieser Stadt: Stadt Trapani: Bildhauerarbeiten: die Madonna der Karmeliter: Seltenheiten der Stadt und Naturmerkwürdigkeiten. Stadt Motza auf der Insel San Pantaleone. Salzwerk. Marsala: Lilybarum: Brüche: Alterthümer. Sibyllen Grotte. Fortdauernder Ruf der Sibylle. Verborgenheit der Frauenzimmer. Mazara. Alterthümer: Sarkophag: Aschentöpfe. Frohnleichnamsfest. Flöhethurm. Das alte Selinus, Selinuet: Sein Tempel: Tracht der Einwohner von Castell Verrano. Steinbruch von Salinus. Sciaccia. Schwizbad: Grotte desselben und Gefahren ihrer Untersuchung. Hafen von Sciaccia. Einsalzen der Sardellen. Brückarren. Charactere der Campieri. Lusthaus des Prinzen von Palagonica zu Bagaria. Naumachie von Palermo. Fang des Thunfisches. — Folgendes sind die aus dem Hauptwerke, übertragenen, Kupfer: 1. Geometrischer Abriss des Theaters zu Segesta. 2. Antike Gefässe. — 3. Grotte der Sibylle. — 4. Urne, Thränengefäße, eine Grablampe, Münzen. — 5. Der Thunfischfang. — Alle diese Nachstücke sind reinlich und deutlich und fallen angenehm ins Auge.

Nachricht für Freunde von Stubenthieren.

Der Beyfall, mit welchem des Hn. Bergraths Beckstein, Naturgeschichte der Stubenvögel aufgenommen wurde, munterte ihn auf, auch die Geschichte der übrigen Thiere, welche der Gesellschaft des Menschen gewürdigt zu werden pflegen, folgen zu lassen. Diese Arbeit ist unter dem Titel erschienen: *Naturgeschichte oder Anleitung zur Kenntniß und Wartung der Säugethiere, Amphibien, Fische, Insecten und Würmer, welche man in der Stube halten kann*, 1797. 8. 312. S. (1 rthl.) Auf dem Titelblatt ist die ausgewählte Figur des Huz-Affen (*Simia aenea*) befindlich. — Wenn gleich die Neigungen für die gesiederten Geschöpfe allgemeiner und wegen der geringern Schwierigkeiten, sie wenigstens, was die ungleich größere Zahl betrifft, mit Bequemlichkeit zu unterhalten, leichter zu befriedigen ist, so hat hingegen die Unterhaltung der übrigen Stubenthiere, von Seiten der größern Fähigkeiten und ausgezeichnetern Naturtriebe derselben, ihrer innigern Anhänglichkeit an dem Menschen und des Nutzens, den ihm mehrere derselben gewähren, ein ausgebreiteteres Interesse, und wir zweifeln daher nicht, daß jenes ihnen gewidmete Werk eben die günstige Aufnahme, wie die Geschichte der Stubenvögel, finden werde. Die den Schriften des Verf. eigenenthümliche Gründlichkeit, die sichtbare Spuren des eignen fleißigen Studiums der Natur, die von vielen der hier auf-

aufgestellten Thiere gesammelten characteristischen Züge und historischen Anecdoten, machen dieses Buch auch für die, welche sich nicht mit ihrer Zucht und Wartung selbst abgeben wollen, zu einer lehrreichen und unterhaltenden Lecture. Wir verweisen als Beyspiele, auf das, was von der Geschichte der Affen, der Hunde, der Katzen, der Wiesel gesagt ist. Von den Säugethieren sind 67 Arten fähig Gesellschafter des Menschen zu werden. Und aus den andern Classen des Thierreichs gehört selbst eine Schlangenart hieher, der sogenannte Haus-Unke, über dessen Zähmung und Gefelligkeit der Verf. Erfahrungen angestellt hat, die man nicht ohne Verwunderung lesen wird. Aber sollte es überhaupt nöthig seyn, mehr als den Namen des Verf. anzuführen, um die Aufmerksamkeit des Publicum auch auf diese neue Probe seines Fleißes zu lenken?

Ettinger'sche Buchhandlung.

Bey A. Blumauer, Buchhändler in Wien, ist ganz neu zu haben:

Catalogue raisonné de toutes les estampes qui forment l'oeuvre de Rembrandt, et ceux de ses principaux imitateurs. Composé par les Sieurs Gersaint, Helle, Glomy et P. Yver. Nouvelle édition. Entièrement refondue, corrigée et considérablement augmentée par Adam Bartsch, Garde des estampes à la bibliothèque I, et R. de la Cour, et Membre de l'Académie I. et R. des beaux-arts à Paris. Deux Parties. Avec planches. In Octavo, kostet 4 1/2 Rthlr.

Das nämliche Werk auf großem Papier in Quarto mit den ersten Kupferabdrücken, und den beiden Rembrandts Manier erläuternden Kupfern, 9 Rthlr. netto.

Die Seltenheit und Unvollkommenheit des von Gersaint verfaßten und von Yver ergänzten Catalogs des Rembrandtschen Kupferstichwerkes veranlaßte den Verfasser, selben den Kunstliebhabern in einer neuen, vollkommenen und seinem Zwecke mehr entsprechenden Gestalt darzulegen. Die Materialien, die der Verfasser hierzu seit mehreren Jahren gesammelt hatte, nämlich: mehrere Cataloge der zahlreichen Sammlungen Rembrandtscher Kupferstiche, ein handschriftliches Verzeichniß der zwey größten und berühmtesten Sammlungen, des H. Servat, und des H. Peters, Mahlers zu Paris, und endlich ein genaues Verzeichniß des Rembrandtschen Kupferstichwerkes im königl. Cabinet zu Paris, welches der Verfasser während seines Aufenthaltes daselbst im Jahre 1784. verfertigte, setzten ihn in den Stand, bey weitem mehr als seinen Vorgänger zu leisten. Was ihm aber mehr als alles dieses seine Arbeit vervollkommen half, war sein Platz als Custos am hiesigen k. k. Kupferstich-Cabinet, und die Gelegenheit, die daselbst befindliche prächtige Sammlung Rembrandtscher Kupferstiche mit Mühe zu studieren. Selbst als Kupferstecher rühmlich bekannt, und mit allen diesen Hülfsmitteln versehen, gab er dem bisher eben so selten gewordenen als unvollkommenen Gersaintschen und Yverschen Werke eine ganz neue Gestalt, und vermehrte selbes noch mit einem zweyten Theile, welcher das vollständige Verzeichniß der Kupferstichwerke der berühmtesten Nachahmer Rembrandts,

nämlich: Ferd. Bol's, J. Livens, und van Vliet's nebst dem Leben dieser drey Künstler enthält.

Um den Liebhabern die bey den Rembrandtschen Kupferstichen so schwere Mühe zu erleichtern, die Originale von den Copien zu unterscheiden, hat der Verfasser die Kennzeichen nicht nur auf das genaueste in den Beschreibungen angegeben, sondern auch, wo dieß mit Worten nicht möglich war, diese Kennzeichen in Kupfer gestochen so deutlich dargestellt, daß von nun an kein Liebhaber mehr nöthig hat, die Rembrandtschen Kupfer mit wirklichen Originalen zu confrontiren, um sich von ihrer Originalität zu überzeugen.

Die Ordnung der zwölf Classen des Gersaint hat auch der Verfasser beybehalten, nur laufen hier die Rembrandtschen Kupfer in 376 Nummern ununterbrochen fort; um aber den Liebhabern, welche bereits ihre Kupfer nach Gersaint's und Yvers Catalog numerirt haben, das Aufsuchen in dem gegenwärtigen neuen Catalog zu erleichtern, hat der Verfasser demselben drey vergleichende Nummern Tabellen angehängt, wovon die erste die neuen Nummern verglichen mit jenen des Gersaint und Yver, die zweyte die Nummern des Gersaint verglichen mit den neuen, und die dritte die Nummern Yvers ebenfalls verglichen mit den neuern enthält.

Die Aufschlüsse, die der Verfasser über Rembrandts Manier und die vielen und bisher unerklärbaren Varietäten in den Abdrücken seiner Kupferstiche gibt, hat derselbe mit zwey ganz verschiedenen Abdrücken einer von ihm selbst in Rembrandts Manier geätzten Kupferplatte anschaulich dargestellt; und dadurch bewiesen, daß der schwärzere Ton in einigen Kupferstichen Rembrandts, den man bisher für eine Art von schwarzer Kunst zu halten geneigt war, bloß von der Art herrührte, mit welcher Rembrandt seine Kupferplatten vor dem Abdrucke wischte. Diese beiden Probeabdrücke sind, weil sie in großer Anzahl nicht leicht gemacht werden konnten, bloß für die wenigen Exemplare bestimmt, welche im Quart-Formate auf großem feinem Papier sind abgedruckt worden.

Ueber alles dieses hat der Verfasser diese neue Auflage mit den Porträten von Rembrandt und Livens geziert. Ersteres ist eine schöne Copie von dem besten Porträt, das Rembrandt von sich selbst verfertigte, das zweyte ist nach dem besten Bilde gestochen, das von Livens existirt. Von beiden Porträten sind die ersten Abdrücke für die Exemplare auf großem Papier bestimmt.

Das Werk ist in der Albertischen Buchdruckeray niedlich gedruckt, und für die Correctheit desselben hat der Verfasser mit allem Fleiße gesorgt.

Der Verleger.

Gegen Pfingsten wird fertig in unserm Verlage: *Fragment über Platons Leben und seinen schriftstellerischen und philosophischen Character*. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Carl Morgenstern, Professor der Philos. zu Halle.

Leipzig, im April 1797.

Dyckische Buchhandl.

Im Verlage der Friedr. Nicolaischen Buchhandlung in Berlin sind unter der Presse, und werden vor Ende dieses Jahres fertig:

Gemilla, oder Schilderung der Jugend von Madame d'Arbly geb. Burney, Verfasserin der Evelina und Cecilia aus dem engl. übersetzt. V Bände 8.

Der galante Enthusiast, von Frau Henriette Marlow, frey aus dem engl. übersetzt. II. Bände 8.

III. Antikritik.

Ein Hr., Kd. unterzeichnet, hat in N. XVII, des allg. literarisch. Anzeigers mein dictionnaire raisonné des Synonymes françois auf eine Art an den Pranger gestellt, die ihm bey dem *unbefangenen* Wahrheitsfreunde weder von Seiten seines Kopfs noch seines Herzens Ehre machen kann. Er hat geradezu dictatorisch meinem Buche alles Gute abgesprochen, und alles getadelt, ohne nur ein einziges Wort zu verbessern. Dies ist denn freylich keine schwere Arbeit. Aus jedem, in bittere Gallé getauchten, Federstrich seiner Recension leuchtet nur zu deutlich hervor, daß ich das Unglück gehabt habe, mit ihm in Collision zu kommen. Hätte ich gewußt, daß er vielleicht in größter Vollkommenheit ans Licht stellen wollte, was ich freylich nur unvollkommen darstellte, ich würde ja wohl gern das cede majori beobachtet haben. Der Herr Rec. warnt das Publicum vor meinem Buch. Dies thut man sonst nur bey Schriften, welche dem Staate und seiner Verfassung, den guten Sitten und der Religion gefährlich werden können. Und hat denn das Publicum nicht selbst Augen? An dieses appellire ich — aber eine Waare *verschrien* zeigt immer an, daß man gern die feinnige an den Mann bringen möchte. Oder hat etwa das Publicum Herrn Kd. dazu bestellt, daß er *statt seiner* sehen soll? Ich erinnere mich noch eines blinden Männchens in Paris, das den ganzen Tag in den Straßen umher lief, mit seinem Stöckchen vor sich hin tocht, und den Vorübergehenden aus vollem Halle zurief: Messieurs, voilà des pierres, prenez garde de tomber! Dieses blinde Männchen, das sich selbst so komisch zum Warner aufgeworfen hatte, verdiente denn doch wohl noch mehr Mitleid, als nach des Hrn. Recensenten Ausspruch meine Wenigkeit.

Grosboduungen, am 27ten April 1797.

M. W. L. Stenbrenner.

IV. Gegen-Erklärung.

Die, in Nro. 163. des Intell. Bl. der allg. Liter. Zeit., enthaltene Erklärung des Hrn. v. Oertel, betreffend.

Erst heute, am 24ten März 1797, ist mir jene Erklärung zu Gesicht gekommen. Hr. v. O. ist so gütig, mir liebenswürdige Eigenschaften im Umgange und Talente zuzugestehen, und sagt: wenn ich das Wohlwollen gegen Jene, und die Achtung für Diese, für Freundschaft halte, so sey er mein Freund und werde es bleiben. Wenn aber Freundschaft Achtung und Liebe sey, erwor-

ben durch einen Character voll Güt und Treue für Wahrheit und Gute, so — habe ich mich geirrt. Er fügt dann noch einige bittere Dinge hinzu, die ich nicht wiederholen mag, weil sie keinen Einfluß auf meinen Ton haben sollen. — Der sonderbare Streich, der also, (einer Aeußerung von mir im 5ten Bande meiner *Lezzen* zufolge, wo ich mich, doch gewiß mit Schonung, über umgehandelte Freundschaft beschwerte) zwischen uns obwaltet, ist der: ich hielt den Hrn. v. O. für meinen Freund, und er behauptet, er sey es nie gewesen. Da er das im Angesicht des Publicums behauptet hat, welches mich, dem zufolge, für einen sehr eiteln Thoron halten möge, so wird er mir verzeihen, daß ich hier aus Nothwehr ein Billet bekannt mache, welches er am 24ten May 1797 in Leipzig schrieb. Es lautet wörtlich also:

„Daß Sie nach mir haben fragen lassen, das rührt mich sehr. Ich dachte, erst nach Berlin Ihnen zu schreiben, und mein Lebewohl aus dem Parterre Ihnen heimlich zuzurufen, aus dessen Gewühl hervor ich morgen in Ihrer Loge Sie empfangen wollte. Eine mir selbst fast unbegreifliche Verkettung der Dinge, machte es mir, seit letztem Donnerstag, schlechthin unmöglich, Sie noch zu sehen und zu sprechen. Fragen Sie nicht darnach, so seitdem ich Ihnen verkommen mag, ich habe Ursachen, die ich nicht entdecken kann, und die ich selbst zu vergessen suchen werde. Die Versicherung, daß diese Ursachen Ihrer Ehre und meinem Gewinne unbeschadet existiren, mag überflüssig, eher doch, wenn Sie mir wirklich gut sind, beruhigend seyn. Mögen Sie sich flehe darum, ehe Sie ja darnach forschen — (ich habe sie darnach geforscht) — mich daher für thöricht und inconsequent halten, wenn's Ihnen möglich ist, so weh mir thun muß. Ich liebe und schätze Sie vielmehr — (das geht also wohl auf Talente und Eigenschaften des Umgangs) aus Fülle des Herzens, und Sie würden mir einen Theil meines Glücks rauben — (hört ihm!) wenn Sie mir Ihre Freundschaft — (Freundschaft!) ausser Verstand Hr. v. O. damals unter diesem Vorworte?) — meinen freylich so sehr seltsamen Beirath willen entziehen, u. s. w. Ewig der Ihrige!“

Hr. v. O. wird mir zugestehen, daß, wenn ich mich geirrt habe, als ich ihn für meinen Freund hielt, er wenigstens einige Veranlassung zu diesem Irrthum gegeben, und daß es nicht fein war, eine Versicherung, die er mir, unangefodert, privatim gab, öffentlich auf diese Art zu wiederholen. Wäre es mir wohl zu verargen, wenn ich ihn, nach diesen Widersprüchen, wirklich für *bizar* und *inconsequent* hielte?

Wir haben, nach dieser Begebenheit, uns wieder gesehen, noch gesprochen, noch geschrieben; haben, ohne sachlich seine Gesinnungen durch seine *Lezzen* eine Veränderung erlitten, so konnte ich das wenigstens nicht wissen, als ich den 5ten Band meiner *Lezzen* schrieb.

Das Original-Billet ist in meinen Händen.

Friedenthal, d. 24ten März 1797.

August von Kotzebue.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 65.

Sonabends den 20^{ten} May 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderungen.

Dessen Hr. J. H. Basse, ordentliches Mitglied der Kaiserl. Academie der Wissensch. zu Petersburg und bisheriger zweiter Bibliothekar bey derselben, ist erster Bibliothekar geworden und zum Hofrath ernannt.

Der bekannte, ehemalige Nassau-Weilburgische Regierungsdirector, Hr. Joh. Jac. Cella, ist zum Kreisdirector in dem Schwabacher Kreise des Fürstenthums Anspach ernannt worden.

Hr. Prof. Höck in Erlangen, geht nach Schwabach als Polizeydirector mit einem Gehalt von 1400 fl. rhein.

II. Todesfall.

Am 10ten April starb in dem Cistercienser-Stift zu Aldersbach in Bayern Hr. Stephan Wiest, kurfürstl. bayer. Geistlicher Rath und ehemaliger Professor der dogmatischen Theologie zu Ingolstadt. Er lebte nur 49 Jahre. Seine Schriften stehen in *Mensels* gelehrten Deutschland.

III. Vermischte Nachrichten.

A. B. Meine Nachricht von einer neuen Karte der Schweiz, welche die Hn. Meyer u. Weiss in Arau herausgeben, ist in das Intell. Bl. der A. L. Z. No. 2. vom 11. Jenner 1797. eingerückt. Als ich sie gab, wußte ich noch manche Particularia nicht, welche Beschaffenheit es eigentlich mit dieser Unternehmung hat, ob sie von der Regierung unterstützt würde, ob sie mit des Hn. Prof. Tralles trigonometrischen Messung zusammenhänge, welcher Antheil Hr. Mallet an dieser Arbeit habe u. s. f. Alles dieses war doch nothwendig zu wissen, um daraus den Grad der Güte und Zuverlässigkeit dieser Karte beurtheilen zu können. Damals konnte ich nicht einmal mit Gewissheit erfahren, nach welcher Methode diese Karte aufgenommen worden, ob ein trigonometrisches Netz dabey zum Grunde liege, oder nicht. Je mehr ich aber die bey uns erschienenen Sectionen untersuchte, je

mehr entdeckte ich Mängel, und je weniger konnte ich mich überzeugen, daß diese Karte trigonometrisch aufgenommen sey, obgleich sie dafür ausgegeben wird; was mich in dieser Muthmaßung noch mehr bestärkte, und sie bey mir bis zur Gewissheit erhob, war, daß ich unmöglich glauben konnte, daß der verdienstvolle, und gerade in diesem Fache durch seine ausnehmende Geschicklichkeit bekannte Hr. Prof. Tralles, von welchem, nach so vielen gegebenen vortrefflichen Proben, man nichts als etwas vorzüglich gutes und genaues erwarten konnte, Antheil an dieser, von allen Seiten, so mangelhaften Arbeit haben sollte. Es lag mir daher aus mehreren Ursachen daran, auf den wahren Grund der Sache zu kommen. Ich wollte doch den Maasstab kennen lernen, nach welchem ich diese neue Schweizer-Karte würdigen sollte; und dann wünschte ich etwas von dem Schicksale der Tralles'schen Vermessungen zu erfahren, von der mir bekannt war, daß sie mit großer Genauigkeit, und mit vortrefflichen englischen Instrumenten, nach dem Muster der englischen Messung des feel. General-Major Roy angefangen ward; ein Unternehmen, auf welches ich immer sehr aufmerksam gewesen, da es das einzige, und erste dieser Art, war, welches auf deutschen Grund und Boden ausgeführt, und sehr geschickten Händen anvertraut war. Da ich nun über dies alles nähere und ganz zuverlässige Nachrichten erhalten habe, so wird es zugleich Pflicht für mich, daß ich die wahren Aufschlüsse gebe, und die im oberwähnten Int. Bl. der A. L. Z. geäußerte Muthmaßungen der Wahrheit gemäß berichtige.

Seit mehreren Jahren wünschte man in der Schweiz, und namentlich im Canton Bern, daß Hr. Prof. Tralles an der Grundlage zu einer Karte der Schweiz arbeiten möchte. Im J. 1791. nahm sich die Berner ökonomische, und physical. Gesellschaft dieses Geschäfts nach einem möglichst ausgedehnten Plan an. Man sah, daß man mit der Verfertigung einer Charte bequiem allerley Vortheile für die Wissenschaften verbinden, auch wohl zum Theil eine Vergütung der Kosten der Ausführung erlangen könnte. Der Plan der Arbeit wurde entworfen, und die Direction desselben Hr. Prof. Tralles übertragen; Feldmesser und Zeichner sollten für die Aufnahme des Terrains, und Zeichnung des Situationsdetails angestellt werden. Da man auf den Beystand der Regierung rechnete,

so trug ihr die ökon. u. physical. Societät das Project vor, welches sehr wohl aufgenommen, verstatet, und mit einem Zuschuss von 150 Louisd'or unterstützt wurde; Im Sommer 1792. gieng Hr. T. schon an die Arbeit, formirte Dreyecke mittlerer Grösse von einer Zwischenbasis von ungefähr 17000 pariser Fufs, um die Feldmesser zugleich von bestimmten Punkten aus, arbeiten zu lassen; auch hatte er bey dieser vorläufigen Arbeit die Absicht, bequeme Stationen für die grossen Dreyecke (die von einer 40000 Fufs langen, schon gemessenen Standlinie ausgehen sollten) aufzufuchen; damit die Aufbindung dieser Stand-Puncte, nicht einzig und allein eine Arbeit für sich würde, bey welcher viel Zeitverlust, und zuweilen die beschwerliche Besteigung von Höhen nicht ganz vergeblich, und unnütz, ablaufen müßte. Daher verband er diese beiden Geschäfte, da sie doch ihrer Natur nach, am Ende Verbindung haben mußten. Das hierzu gebrauchte Instrument, war ein 16eolliger doppelter Kreis von Gary, welchen er sich 1791. in London hatte verfertigen lassen. Allein für die grösseren Dreyecke wünschte Hr. T. ein grösseres, und noch genaueres Werkzeug zu besitzen, und die Societät wünschte mit ihm, bey Gelegenheit dieser Aufnahme, einen Beytrag zur nähern Bestimmung der Figur der Erde zu geben, und ein paar Grade der Länge zu messen, mit derjenigen Genauigkeit, welche man von dem heutigen verbesserten Zustande der praktischen Astronomie zu erwarten berechtigt ist. Er wandte sich daher an Ramsden, und bestellte bey ihm ein solches Instrument, wie jenes, welches er für den sch. General Roy's Messung verfertigt hatte; welches Glück, auch Wunder zugleich! Ramsden vollendete wirklich in vierthalb Jahren dieses schöne Werkzeug; allein wegen der gegenwärtigen, für alles, was nicht aufs Morden unmittelbaren Bezug hat, ungünstigen Umstände und Unruhen, blieb es sehr lange unter Weges, daß es erst in diesem Jahr in Bern angekommen ist. Der äusserst beschwerlichen Reise dieses grossen und schweren Instruments ungeachtet, scheint es, so viel man bisher hat untersuchen können, nichts gelitten zu haben. Es hat manche nicht unwesentliche Vorzüge vor dem Royschen Instrument, selbst vor dem, welches Dalby zuletzt in England gebraucht hat. Vieles, gar vieles wird von Kennern, an diesem Instrumente bewundert, unter anderen der sehr mässige Preis; es kostet in Bern auf Ors und Stelle nicht mehr, als 250 Louisd'or neufs ungefehr 1625 rthl. nach unserm sächsischen Gelde. Von eben diesem vortrefflichen Künstler erhielt Hr. T. einen 7½ zolligen Spiegel-Sextanten, dessen Vernier unmittelbar 15 Sec. angiebt, er kostet (in London) nicht mehr als 13 Pfund Sterling.

Die Kriegsfeuer Signale, von denen ich in meinem vorigen Schreiben Meldung gethan habe, sollen, wie ich jetzt erfahren habe, als Signale für trigonometrische Operationen nicht hinlänglich genau seyn; sie sind nicht ähsymmetrisch genug gebaut, und es würde schwer seyn, sie bey Nacht zu gebrauchen, einige von ihnen sollen indeffen wohl gelegen seyn; aber man müßte bey ihnen Stangen, als eigentliche Signale errichten. Die Societät machte 1793. bey der Regierung das Ansuchen, um die Errichtung solcher Stangen; es wurde aber von der So-

cietät, noch nähere Bestimmung dessen, was hiebey gethehen sollte, gefodert. Indessen, bevor die Societät der Regierung wieder einen ausführlichen Bericht vorlegen konnte, waren die Umstände in der Schweiz so beschaffen, daß man es nicht für rathsam hielt, in eifsem solchen Zeitpunkt fortzufahren; seitdem ist aber in dieser Sache nichts weiter verfügt worden, inzwischen hat Hr. T. nicht aufgehört, sich mit dieser Arbeit zu beschäftigen. Die oben erwähnte Basis von 40000 Fufs, ist bey Veranlassung des Unterrichts, welchen Hr. Häsler bey Hn. T. hatte, gemessen worden, die darann gelegenen Dreyecke, obwohl sie für einen Charteufabricanten überflüssige Genauigkeit haben mochten, betrachtete Hr. T. nur als provisorisch bestimmt, die Standlinie hingegen mit aller Sorgfalt gemessen und durch grosse dazu gehauene Stein-Säulen an den End-Puncten verlichert worden. Im J. 1792. erhielt Hr. Häsler, der ein sehr geschickter Beobachter geworden, von dem Berner Comissariat der Auftrag einer Gränzbestimmung der Cantons Bern und Solothurn; bey dieser Arbeit mußte er sich durch eine Menge von Dreyecken durchwickeln, er gieng von der 17000 Fufs langen Basis aus, und machte feine Verlicherungs-Basis von 2000 Fufs (grössere erlaubte das Locale nicht) aus 7 Zolle von der berechneten verchiegen.

Seit der Zeit, daß sich diese beiden Herren, Tralles u. Häsler mit der Messung, und die ökon. u. physik. Societät mit der Herausgabe ihrer Charten zu beschäftigen anhang, verliessen die anderen beiden Hn. Meyer u. Weiss ihr Bas-relief von der Schweiz, und kamen mit ihrem Project und mit ihrer Herausgabe von Schweizercharten, der Bemühung der Societät in den Weg; von ihren Charten sind zwey Stück erschienen, die eine enthält den Luzerner-See etc., die andere den Thuner und Briener, jene macht einen Theil Ihres Atlases, diese ist eitzeln, weil man zu spät fand, daß sie nicht in den allgemeinen Plan taugte. Dies alles gieng immer hin; aber die Herren liessen sich einfallen, diese Charten als trigonometrisch aufgenommen, dem Publicum vorzulegen, da doch nichts trigonometrisches darinn ist, als was Hr. Prof. Tralles dazu gegeben hat. Vor der Mittheilung dieses Netzes, waren in den Weissischen Planen von der Gebirgsbette an einem Or auf 4 Stunden Wegs, 3 Stunden fehlerhaft; allein das kann nicht anders seyn, da der ganze Situations-Detail bloß 4 me gezeichnet ist. Um einerseits das Publicum zu unterrichten, anderseits seine Arbeiten nicht dadurch als nunmehr überflüssig erscheinen zu lassen, welche Hr. Prof. Tralles 11 Jahre hindurch auf eigene Kosten fortsetzte, da er nichts (150 Louisd'or von der Regierung ausgenommen) an Unterstützung weder für Reisen, noch für Instrumente erhielt, zeigte er an, daß die Weissischen Charten nicht trigonometrisch aufgenommen seyen, das sollen die Hn. Meyer und Weiss sehr udel aufgenommen haben; allein die ökon. Societät soll nun den Entschluß gefasst haben, Hn. Weiss aufzufodern, sein trigonometrisches Netz von Dreyecken etc. verabzulegen. Dies wird er aber wohl bleiben lassen.

Nun bleibt mir nur noch ein Punct, in meinem vorigen Brief zu berühren übrig, nemlich im Betreff des Mathematischen Kartes; hiesüber habe ich folgendes zuver-

Künste erfahren. Hr. Mallet hat ehemals eine Karte von *Pays de Vaud* herausgegeben, und von der Gegend um *Genf*. Nun giebt er auch eine Chartre der Schweiz; aber von den Schweizer-Cantone hat er keinen Auftrag dazu, sie ist nur auf die schon vorhandenen Charten gegründet, hier und da mag wohl eine verbesserte Lage eines Orts vorkommen. Zum Schluss, noch eine geographische Seltenheit. Auf dem Rathhause in Zürich wird eine Karte des ganzen Cantons aufbewahrt, sie ist im vorigen Jahrhundert von einem gewissen Gyger nach Feldmessen Art aufgenommen; aber die Zeichnung ist so gut, daß sie in untern Zeiten weit über das mittelmäßige gesetzt werden muß.

Da dieser Brief so lang geworden, so verspare ich es, auf ein andermal Ew — einige nicht unwichtige Nachrichten mitzuheilen, von der, unter königlicher Genehmigung, von dem Hn. Staats-Minister Freyh. von Schrötter angeordneten trigonometrischen Landes-Vermessung in Preussen. Von einer dergleichen Messung im Württembergischen, und von einer andern durch die Neufraanken veranstalteten, am Rhein, in den Niederlanden, und in den Savoyischen Alpen, u. s. f.

Das nützliche und angenehme Lesebuch für die Jugend, der *name Robinson* des Hn. Schulraths *Campe* ist ohnlängst in die neugriechische Sprache übersetzt; unter folgendem Titel: ΤΟΥ ΝΕΟΥ ΠΟΜΠΙΝΕΩΝ ΣΥΜΒΑΤΑ ΣΥΝΤΕΘΗΚΕ ΜΕΝ ΕΙΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΝ ΙΔΙΩΜΑ, ΜΕΤΑΦΡΑΣΘΕΝΤΑ ΔΕ ΕΙΣ ΤΗΝ ΑΠΛΗΝ ΗΜΕΩΝ ΔΙΑΛΕΚΤΟΝ ΚΑΘΩΣ ΚΩΝΣΤΑΝΤΙΝΟΥ ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ ΜΠΑΛΙΟΥ ΕΒ' ΕΚ ΔΙΟΤΟΚΟΛΕΩΣ ΤΗΣ ΜΑΚΕΔΟΝΙΑΣ. ΕΤΣ. ΤΟΜΟΣ Α. ΕΞ ΒΙΒΛΙΟΥ ΤΗΣ ΑΘΕΝΙΑΣ 1792. ΕΚ ΤΗΣ ΕΛΛΗΝΙΚΗΣ ΤΥΠΟΓΡΑΦ. ΥΠΕΥΘ. ΒΕΙΤΟΤΗ. Der Uebersetzer hat jedoch hier und da einige Abkürzungen und Veränderungen vorgenommen; übrigens scheint seine Arbeit nicht misrathen zu seyn. Zur Probe mag hier noch der Anfang des Buchs stehen: ΙΣΤΟΡΙΑ ΤΟΥ ΠΟΜΠΙΝΕΩΝ. ΕΣΤΕΡΑ ΚΕΡΤΑ.

ΠΑΤΗΡ: ΗΤΟΙ ΜΙΑΝ ΦΟΡΑΝ, ΕΙΣ ΑΥΤΗΝ ΤΗΝ ΙΔΙΑΝ ΚΟΛΗ ΧΑΜΠΗΥ, ΕΙΝΑΙ ΑΙΔΩΚΟΣ ΡΟΜΠΙΝΩΝ ΟΙΟΜΑΖΟΜΕΝΟΣ, Ο ΟΠΟΙΟΣ ΕΙΧΕ ΤΡΕΙΣ ΥΙΟΥΣ, Ο ΠΡΩΤΟΤΟΚΟΣ ΑΠΟ ΑΥΤΩΣ ΕΙΧΕ ΜΕΓΑΛΟΝ ΚΟΘΟΝ ΕΙΣ ΤΗΝ ΕΡΧΑΤΙΩΤΙΚΗΝ ΖΩΗΝ, ΚΑΙ ΓΕΝΟΜΕΝΟΣ ΕΡΧΑΤΙΩΤΗΣ, ΕΣΟΤΩΘΗ ΜΕ ΕΙΝΑΙ ΠΟΛΕΜΟΝ. ΕΠΩ ΟΙ ΓΕΡΜΑΝΟΙ ΜΕ ΤΩΣ ΦΡΑΓΙΖΕΣ ΕΙΧΑΝ. Ο ΔΕΥΤΕΡΟΣ ΔΕ, ΟΥΚ ΑΠΟ ΤΩ ΦΑΙΝΟΜΕΝΩ ΗΜΠΟΡΕΣΕ ΝΑ ΤΗΝ ΕΙΝΑΙ ΜΕΓΑΛΟΝ ΑΙΔΩΚΟΝ, ΚΙΝΩΝΤΑΣ ΤΟΥΣ ΑΠΟΣΤΑΤΕΜΕΝΟΥΣ, ΑΠΟΚΤΗΣΑΙ ΤΟΝ ΟΥΧΤΙΚΟΝ ΚΑΙ ΑΠΕΘΑΝΕΝ. ΕΠΕΙΤΑ ΤΟΙΣ ΑΠΕΜΕΙΝΕ ΜΟΝΟΝ Ο ΜΙΚΡΩΤΕΡΟΣ, Ο ΟΠΟΙΟΣ ΟΙΟΜΑΘΗ ΚΕΡΣΟΣ, Η ΚΑΛΛΙΤΕΡΑ ΡΟΜΠΙΝΩΝ, ΚΑΤΑ ΤΗΝ ΕΠΙΚΛΗΣΙΝ ΤΩ ΠΑΤΕΡΙ ΤΩ, ΕΤΣ.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Rostischen* Kunsthandlung zu Leipzig in Auerbachshofe, werden folgende Werke verkauft:

1. Magazin der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in 3 Abtheilungen. gr. 8.

Die erste Abtheilung enthält die verschiedenen Kunstfächer.

Die 2te Statuen, Busten, Basreliefs etc. in Gips, fester Masse und künstlichen Marmor.

Die 3te ist ein vollständiges Verzeichniß aller bisher erschienenen Musicalien.

Jede Abtheilung kostet einzeln 4 gr. alle 3 zusammen, brochirt 12 gr.

Zur 2ten Abtheilung gehören 56 Kupfer, diese kosten besonders 1 rthl. 8 gr.

Alle 3 Abtheilungen nebst den Kupfern in einem Bande mit Titel, kosten 3 rthl.

Ein kurzer Auszug von 1 Bogen wird umsonst ausgegeben.

2. Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, von Huber und Rost bearbeitet, 1ster Band deutsche Schule, Zürich 1790. 8. — 2 rthl. 12 gr. Der 2te Band, welcher die italienische Schule enthält, kommt nächste Michaeli heraus.

3. Catalogue raisonné du Cabinet d'Estampes de feu Mons. Brandes rédigé par Mons. Huber, 2 Volumes gr. 8. Leipzig 1796. — 4 rthl.

4. Anzeige sämtlicher Werke von Herrn Dan. Berger, Rector und Lehrer der Kupferstecherkunst zu Berlin,

nebst Portrait von Fr. Berger gestochen. Leipzig No. 1. in 8. — 20 gr.

5. Description du Cabinet de Monsieur Paul de Braun Nürnberg 1797. gr. 8. mit Kupfern — 1 rthl. 8 gr.

6. Galerie de Portraits pour servir à l'histoire de la Revolution française. 8. Leipzig 1797. — 1 rthl.

7. Alle neue Engl. Kupferstiche und Kupferstichwerke.

Es erscheint zur nächsten Michaelismesse in einer ansehnlichen Buchhandlung eine deutsche Uebersetzung von Bourgoing's Tableau de l'Espagne moderne. Dies wird hiemit angezeigt um alle Collisionen zu vermeiden.

Wer nie auf dem Lande entfernt von Städten lebte, fühlte nie und konnte es nicht fühlen, was das sagen will, krank zu liegen oder seine Gattin oder seine Kinder erkranken zu sehen, ohne Hilfe von einem oft sehr entfernten Arzte erwarten zu können, oder noch übler, sich der Willkühr des gewöhnlich unwissenden Dorfbadens überlassen zu müssen.

Diesem drückenden Uebel suchten zwar mehrere Aerzte durch: „Handbücher für Leute die keine Aerzte sind“, durch Hausapotheken u. s. w. abzuhelfen, aber mehrere dieser Schriften sind entweder zu oberflächlich oder zu wehläufig, sie enthalten im letzten gewöhnlichen Falle zwar sehr wichtige practische Wahrheiten, aber sie handeln nur zu oft von einer Menge zum Theil selten vorkommender und complicirter Krankheiten, die den Leser erschrecken und die den Nichtarzte drum nicht zum Arzte

bilden; Sie empfehlen ferner auch zu unbedingt anstündige, stark wirkende und zusammengesetzte Mittel, die man aus den nicht selten schlecht bestellten Apotheken kleiner Städte, schlecht bereitet oder verdorben erhält.

Wenn ein solches Handbuch so brauchbar als möglich seyn soll, so muß es 1) Anleitung geben, Krankheiten zu verhüten, 2) möglichst bestimmte Verhaltensregeln bey den gewöhnlichen Krankheiten angeben, und 3) zweckmäßige überall zu habende einheimische, oft Hausmittel empfehlen und genaue Vorschriften ertheilen, wie sie zu bereiten, unter welchen Umständen und mit welchen Bedingungen sie anzuwenden sind.

Dieser Zweck ist hoffentlich in folgender Schrift nicht ganz unerreicht geblieben, welche diese Jubiläumsschrift, in unzerzeichneter Buchhandlung erscheint und die wir der Aufmerksamkeit des Publicums im Voraus empfehlen.

Der Hausarzt; oder Anzeige der bewährtesten Hausmittel, und Anweisung sie zur Verhütung und Heilung der Krankheiten gehörig zu brauchen. Ein Handbuch für Landgeistliche, Hausväter und andere Personen die an Orten leben wo kein Arzt ist. Herausgegeben von Immanuel Stange.

Die enthält in einem einfachen, faßlichen Style im 1. Abchn. guten Rath wie man seine Gesundheit erhalten und Krankheit verhüten kann. 2. Abchn. Von dem gehörigen Gebrauche und dem Mißbrauche des Aderlassens, der Abführmittel u. s. w. Es folgt ein Verzeichniß erprobter Hausmittel. 3. Abchn. Verhaltensregeln bey verschiedenen Krankheiten und Anzeig der schicklichsten Mittel. Ferner, eine auf Erfahrung gegründete bessere Behandlungsort der Schwangeren und Kindbetterinnen, der Kinder und ihrer gewöhnlichen Krankheiten.

**A. G. Liebeskind,
Buchhändler in Leipzig.**

In der *Behrens'schen* Buchhandlung in Frankfurt a. M.
ist zu haben: Buonaparte's ruhmvoller Feldzug in Italien
in den Jahren 1796. u. 1797., nebst der Anächt von Man-
tua gegen Nordosten. 2. Schreidp. 6 Bögen 24 kr.

Zur Concurrenz-Vermeidung finde ich für nöthig bekannt zu machen, daß ich ein Neues Geographisch-Topographisch-Scientifisches Post- und Zeitungs-Lexicon bearbeite, von welchen nach erfolgten Frieden die Ankündigung ausgetheilt werden soll.

Frankfurt a. M. d. 1. May 1797.

F. M. Duk,
Kais. Reichs-Post-Commissar.

Das seit mehreren Jahren erwartete, *physiologische* Werk des Herrn Oberbergraths von Humboldt ist jetzt in unserem Verlage erschienen. Nicht bloß äußere Verhältnisse, sondern das fortgesetzte Bestreben, diese Arbeit durch neue Versuche und Entdeckungen zu bereichern, haben den Verfasser an der früheren Vollendung gehindert. Nach sorgfältiger Ueberschlagung des Manuscriptes

finden wir es für nöthig, das Ganze in zwey Bände (unter dem Titel: *Versuche über die gereizte Muskel und Nervenfaser, nebst Vermuthungen über den chemischen Proceß des Lebens in der Thier- und Pflanzenwelt*) zu vertheilen. Der erste Band wird in der jetzigen Offizmesse ausgegeben. Der zweite, welcher vorzüglich die chemischen Versuche über *Stimmung der Erregbarkeit* enthält und eine vitale Chemie begründet, wird, da der Druck ununterbrochen fortgeht, in wenigen Monaten nachgeliefert. Eine vorzügliche Zierde dieses letzten Bandes sind die Anmerkungen, welche ein allgemein verehrter Naturforscher Herr Hofrath Blumenbach, zu dem Ganzen liefert, und welche wir am Schluß des Werkes zusammenbringen, um sie nicht auf einzelnen Blättern zu zerstreuen.

Rottmann in Berlin. Docker u. Co. in Potsdam.

II. Erklärung.

Marc Antonin. éais avrés, VI. et.

Ζητῶ τὴν ἀλλαγίαν, ὅφ' ἔσ' ὀνδύεις κἀπείτα ἐβλάβη, βλάβη
ταὶ δὲ ὁ ἐπιμέλειαι ἀπὸ τῆς ἐνυπνίου ἀπάτης καὶ ἀνυπνίου

In der Zuweisungsschrift von meiner 1778 erschienenen Uebersetzung von *Aesop's Leben des Lorenz von Med* habe ich S. XV. den Staatsmann und Antagonisten Perikles, Thucydides des Melesios Sohn, (den auch *Platon* im *Theaetetus* und *Laches*, als Zuhörer des Sokrates führt) mit dem Geschichtschreiber Thucydides, des Oros Sohn verwechselt. Dieser Irrthum muß mir sehr unangenehm seyn, je strengere Forderungen ich mich selbst bey dergleichen historischen Untersuchungen zu machen gewohnt bin. Ich kann ich diesen Feh durch Nichts als durch diese Anzeige gut machen: welche zur Entschuldigung desselben bloß das an, was auch Hr. *Meiners* in seiner *Geschichte der Pörsen* (Stettin, Th. II. S. 143. N. *) beide Thucydides mit einander verwechselt hat.

Made, d. 7. May 1797.

Sprangol

Im zwölften Stücke vom Journal *Deutschland* Nr. 361. in einer Anzeige der *Horen* eine Aeußerung über meine Darstellung des Ostgothen Theoderich, die auf meinen Character angreift. Sie ist entweder eine *verschämte Lüge* oder die *lächerlichste Unwissenheit* in Hinsicht auf historische Darstellung und Benutzung der Quellen für dieselbe.

Wegen gewisser Verhältnisse mußte ich dies erklären. Sonst würde ich kein Wort über das vornehme Gesicht des Urhebers jener Anzeige verloren haben. Er ohne Zweifel einerley mit dem unreinen Geiste, welcher schon einige Zeit in den Recensionen dieser Zeitschrift gepuht hat, und von welchem es zu erwarten war, daß er mit lauem Gepolter hinweggehen werde, da das Publikum seine gehässige Einseitigkeit und Frechheit mit Vorsehung behandelt hat.

Woltmann,
Prof. d. Philol. in Jena.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 66.

Sonabends den 20ten May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Lausitzische Monatschrift 1797. März. 3s Stück. Görlitz, bey Hermsdorf und Anton. enthält: 1. An die Wahrheit vom Herrn Magister Fritze. 2. Ueber Harmonika und ähnliche Instrumente. nebst Bemerkungen über Harmonikaton überhaupt. Von Hn. Doctor Quand, in Nieski. 3. Plan, zu Errichtung eines oberlausitzischen Intelligenz-Comptoirs. Von Herrn von Noßitz Drzewiecky, auf Ullersdorf. 4. Ueber einige Vorurtheile bey Behandlung der Blattern, mit besonderer Rücksicht auf die jetzt in Görlitz herrschende Blatternepidemie. Von Hrn. D. Struve. 5. Chronik Lausitzischer Angelegenheiten.

April. 4s Stück. enthält: 1. Sonnet, an die Hoffnung. 2. Beytrag zur heilenden Wirkung der medicinisch angewandten Electricität, von Hrn. Hofpred. Hetrose, in Züllichau. 3. Nachricht von den Stipendien auch übrigen milden Stiftungen des Görlitzischen Kreises und der von Lossaischen Stiftung, von Herrn Landsteuersekretär Crudelius. 4. Versuch über die Sprache der Wenden in der Oberlausitz, vom Herrn Schulcollegen Hortschansky. 5. Gedicht bey dem frühen Grabe eines geliebten Sohnes, von Herrn Friedrich Heinrich Wilh. Demuth aus Bautzen. 6. Chronik Lausitzischer Angelegenheiten.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In unserem Verlage ist erschienen:

Nähere Aufschlüsse über die Natur der Rindviehseuche, die Ursachen ihrer Unheilbarkeit, und die nothwendige Polizeyanstalten gegen dieselbe, von D. J. F. Ackermann, 8. Frankfurt 1797. 40kr. od. 10gr.

Die geringe Kenntniß, welche man bis jetzt von der Natur dieser Krankheit hatte, war die Ursache der so mannichfaltigen nicht selten sich widersprechenden Heilmethoden, welche man dem Uebel aber allezeit ohne Frucht entgegensetzte.

Diese Schrift erörtert die Natur der Rindviehseuche aus ihren zerstörenden Wirkungen an dem Körper des Rindviehes, zeigt die Unzulänglichkeit jeder Heilmethode, und den leichten und sichern Weg, durch Tilgung des Ansteckungsstoffs das Uebel zu bezwingen. Alle Thatfachen sind aus der reinen Quelle der Beobachtung

geschöpft und die daraus hergeleiteten Schlussfolgen werden gewiß dem Arzte und Physiologen so interessant als dem Landmann und Oekonomen nützlich seyn.

Andreäische Buchhandlung
in Frankfurt a. M.

Versuch eines Erziehungsbuchs für deutsche Bürger und Landleute, bearbeitet und herausgegeben von Chph. Gtth. Steinbeck.

Von diesem Buche, von dessen ersten Theile, unter andern Sachverständigen Männern, Salzmann — gewiß ein in diesem Fache kompetenter Richter — ein sehr ehrenvolles und für den Verfasser aufmunterndes Urtheil gefallen hat, erscheint zu Johanni d. J. das zweite Bändchen in der Expedition der a. d. Volkszeitung zu Gera. Es wird wieder wichtige Regeln, die man bey der Kinderzucht zu beobachten hat, erklären, und vorzüglich auf solche Dinge aufmerksam machen, die man gemeinlich für unbedeutend und geringfügig hält, die aber bey der Erziehung von großer Wichtigkeit sind, und auf die daher Aeltern, die aus ihren Kindern gute und vollständige Menschen bilden wollen, sorgfältig achten müssen. Die gute Aufnahme die das erste Bändchen ungeachtet es noch nicht recensirt ist, gefunden hat, läßt mich erwarten, daß auch dieses zweyte nicht ohne Beyfall und Nutzen bleiben wird. Ich ersuche daher alle Lehrer und Freunde des Volks für die Beförderung dieses Werks thätig zu sorgen und durch Pränumerantensammlungen es in ihrem Umkreise nach Vermögen auszubreiten. Der Pränumerationstermin stehet bis Johanni offen, und der Preis bis dahin ist 4 gr. sächs. od. 18kr. rheinisch. Der Ladenpreis ist nachher, wie der des ersten Bändchens, 6 gr. sächs. oder 27 kr. rheinisch. Doch sollen diejenigen, die den ersten Theil noch nicht haben und auf den zweyten pränumeriren, auch bey jenem in die Rechte der Pränumeranten eintreten und also — bis zur oben gesetzten Zeit — beide Bändchen für den äußerst geringen Preis von 8 gr. sächs. oder 36kr. rhein. bekommen. Die Beförderer dieses Werks bekommen auf 6 Exemplare eins frey und bey einer ansehnlichen Sammlung, noch einen verhältnißmäßigen Rabbat.

Gera, im May 1797.

Gottlieb Heinrich Illgen.

Die neu errichtete gnädigst privilegirte *Königliche Buchhandlung* zu Würzburg, hat folgende Verlags- und Commissions-Artikel:

Bank Musiv-Gemälde oder mosaische Kunstarbeiten in dem hochfürstl. Kunst-Cabinete zu Würzburg, von ihm selbst beschrieben, nebst dem Bildnisse des Verfassers. 1796. 8. — 20 gr.

Salzer Proben des hohen deutschen Reichsadels, oder Sammlung alter Denkmäler, Grabsteine, Wapen, In- und Urschriften. Mit Kupfern. 1775. folio. — 6 rthl. 16 gr.

Stumpf Topographie des hochfürstl. Würzburgischen Amtes Bischofsheim an der Rhöne. 1796. 8. — 4 gr.

Thomann Geschichte einer metastatischen Augenentzündung. Mit Kupf. 1796. 4. — 6 gr.

Würzburger gelehrte Anzeigen für das Jahr 1795. 8. — 1 rthl. 9 gr.

— — — — für das Jahr 1796. 8. — 1 rthl. 12 gr.
— — — wöchentliche Anzeigen von gelehrten und andern gemeinnützigen Gegenständen. Erster Jahrgang. 1797. 4. — 2 rthl. 12 gr.

Neue Verlagsbücher der *Dykischen* Buchhandlung in Leipzig. Ostermesse 1797.

Adolph, oder Resultate der allerschmerzlichsten Erfahrung. Aus dem Französischen des Hrn. *Mounier*. Nebst einer Schilderung der Philosophen und Politiker Frankreichs, und einer Prüfung seiner Pentarchischen Verfassung, wie auch des Zustandes und endlichen Schicksals seiner Colonien. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Physisch-chemische Untersuchung der warmen Mineral-Quellen zu Teplitz und jener zu Schönaue; von D. *W. C. Ambrosi*. gr. 8. Mit drey Prospecten. Auf Schreibepapier. — 2 rthl.

Druckpapier. — 1 rthl. 12 gr.

Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Russischen Reiche, in Rücksicht auf ihre verschiedenen Gemeinen, ihre kirchlichen Einrichtungen, ihre Gebräuche und ihre Rechte, von *Joach. Christ. Grotz*, Prediger an der St. Katharinenkirche zu Petersburg. 1ster Band, gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Der zweyte und letzte Band erscheint zu Michaelis.
Beitrag zum Nachdenken über wichtige Vorfälle unsers Zeitalters, in einigen Religionsvorträgen; nebst einer Vorrede über die Frage: ob man bürgerliche Vorfälle auf die Kanzel bringen dürfe? von *J. C. Grotz*, gr. 8. — 9 gr.

Briefe über die mahlerische Perspective von *Horstig*. Mit 32 Kupfertafeln, gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Polens Ende; historisch, statistisch und geographisch beschrieben von einigen Freunden, unter dem Namen *Siriss*. Mit vier Kupfern und einer Landcharte. gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Die Landcharte einzeln, auf der man die verschiedenen Theilungen angegeben findet, von einem Preussischen Ingenieur verfertigt — 16 gr.

A. Sullivan Uebersicht der Natur in Briefen an einen Reisenden. Aus dem Englischen überfetzt und mit Anmerkungen begleitet von Herrn Doctor und Pro-

fessor *Hebenstreit* in Leipzig, 3r Band. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Exercitationes criticae in Scriptores veteres; auctore Fr. Jacobs. Tomus II. 8 maj. auf Schreibepapier, — 1 rthl. Druckpapier — 18 gr.

Auch unter dem Titel:

Friederici Jacobs Animadversiones criticae in Callistrati Statuas et Philostratorum Imagines. Accedit Descriptio nondum edita anaglyphorum in templo Apolloniadis.

Neben-Theater von *J. G. Dyk*. 7r Bd. 8. — 1 rthl.

Die darin befindlichen Stücke einzeln:

Aly Bey, Sultan von Aegypten; Trauerspiel in 3 Acten — 10 gr.

Die getäuschte Wittwe; oder die Sympathie; Lustspiel in 3 Acten — 8 gr.

Omar; oder das Ehegesetz der Tataren; Schaudspiel in 3 Acten — 8 gr.

Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste; 59sten Band. 2s St. gr. 8. — 12 gr.

Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch practischer Aerzte, 17ten Band. 2s St. gr. 8. (Wird zu Johannis fertig.) — 9 gr.

Ueber des Herrn Grafen *Fr. Leop. zu Stollberg* Uebersetzung auserlesener Gespräche Platon's von *Karl Morgenstern*, gr. 8. — 5 gr.

Prüfung der Wittingischen Tabelle über die ehehinderlichen Verwandtschaften; nebst einer Tabelle zur Uebersicht der Eheverbote in Churfürstentümern, von *Gottl. Schlegel*, gr. 8. — 3 gr.

Gegengeschenke an die Sudelköche zu Jena und Weimar von einigen dankbaren Gästen, 8. — 3 gr.

Europäische Regenten-Tabelle, nach der Hofrechtlichen und Staats-Ceremonial-Rangordnung. Auf das Jahr 1797. Fol. — 1 gr.

Essai sur la vie de Thomas Wentworth, Comte de Strafford, principal Ministre d'Angleterre, et Lord-Lieutenant d'Irlande, sous le regne de Charles I. Ainsi que sur l'Histoire générale d'Angleterre, d'Ecosse et d'Irlande à cette époque, par le Comte de *Lally-Tollendal*, gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Cette édition est accompagnée d'un précis du Plaidoyer de *M. Lally* pour Louis XVI.

Recueil des Morceaux détachés par *Mad. la Bae. Staël de Holstein*, née *Necker*, 8. — 18 gr.

Unter der Presse:

Kapua's Abfall und Strafe von *A. G. Meissner*; auf Velin- und auf ordinär Schreibep.

Spallanzani Reisen, 5r Theil. Aus dem Ital.

Platons Leben von *Karl Morgenstern*, (Wird zu Johannis fertig und ungefähr 12 gr. kosten.)

Verfolgung der christlichen Religion und ihrer Diener durch die Barbaren des achtzehnten Jahrhunderts dargestellt von *Joh. Franz Laßarpe*. Aus dem Franz. gr. 8.

Auch wird daseibst von

An historical Survey of the French Colony in the Island of S. Domingo by *Bryan Edward* eine deutsche Uebersetzung erscheinen.

- Erkennung.** Herausgegeben von *W. G. Becker*.
Zweytes Bändchen 1797. Leipzig bey Voss u. Compagnie. Enthält:
- I. *Fanthoh* oder *Sieg über Vorurtheile*. Von *Weisse*.
 - II. *An die Stoiker*. Nach Jacob Balde von *Klamer Schmidt*.
 - III. *Der Jäger*. Nach Jacob Balde von *Klamer Schmidt*.
 - IV. *Ueber nordische Mythologie, Geschichte und Poesie*. Von *Adelung*.
 - V. *Pfingstlied*. Von *J. G. von Salis*.
 - VI. *Die Blume*. Von *J. G. v. Salis*.
 - VII. *Der Schutzgeist*. Eine Erzählung von *August v. Kotzebue*.
 - VIII. *Monjourdain's Schwanengefänge*. Originale u. Uebersetzungen.
 - IX. *Der ehrliche Johannes*. Von *Streithorst*.
 - X. *Die Heilung wider Willen*. Legende. Von *Langbein*.
 - XI. *Ueber Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten*. Von *Carl Stille*.
 - XII. *Glück der Vergessenheit*. Von *Uffo v. Wüldingen*.
 - XIII. *Volkserzählungen am Harz*. Von *Otmar*.
 - XIV. *Azolan*, nach *Voltaire*. Vom Verf. der Erzählungen aus der Geschichte der actantischen Nachkommen.
 - XV. *Brief des Herrn Henkers zu G — chu, an den Herrn Rausenmeister zu N — ed*. Von *Kretschmann*.
 - XVI. *Nesseln auf Grubern*. Von *Gleim*.
- Jedes Bändchen kostet 1 rthl. und ist in allen Buchhandlungen und Lesebibliotheken Deutschlands zu haben.

Verlags-Artikel zur Jubiläummesse 1797. von *Wilhelm Gottlieb Korn* in Breslau:

- Benkowitz, C. F.* Der Messias von *Klopstock*, äthiopisch beurtheilt und verglichen mit der *Iliade*, der *Aeneide* und dem verlohrnen Paradies. Eine Preisschrift die von der *Amsterd. Gesellschaft* eine doppelte Medaille empfangen hat. gr. 8. — 18 gr.
- Dasselbe auf Velinpapier — 1 rthl. 8 gr.
- Benkowitz, C. F.* Ein Gastmahl von mehr als sechs Schüffeln, mit treulicher Einladung an alle Freunde des höhern Genusses, 8. auf Schrp. — 1 rthl.
- Daubenton*, vollständig. Unterricht für Schäfereyherren und Schäfer zum Gebrauch für Schlesiens umgearbeitet von *Brieger*. 8. Drkp. — 8 gr.
- Boro Caro* Novellen, 36 Bändchen mit Kupfer. 8. Schrp. — 16 gr.
- Dr. Fordyce, George*. Anfangsgründe der theoretischen und practischen Arzneywissenschaft. Aus den Engl. übersetzt von *Dr. Chr. Fr. Michaelis*. gr. 8. — 1 rthl.
- Gemeine Geschichte der franz. Revolution*, seit der Zusammenberathung der Notablen, bis zum November 1796, welche viele besonders, wenig bekannte Umstände und Auszüge des merkwürdigsten enthalten, was sowohl in Frankreich, als in Deutschland und England über diese Revolution erschienen ist, von *Fr. Pagés*, nach dem Original treu übersetzt. 1r Bd. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr. in Commission.

(Der zweyte und letzte Band erscheint in einigen Wochen.)

Grammatik, kurzgefaßte und deutliche, polnische, zum

Nützen für Deutsche; welche die polnische Sprache erlernen wollen, 6te vermehrte Auflage, 8. 63 Bogen. — 1 rthl.

Maria von Schwaningen, ein Trauerspiel in 5 Acten, nebst einem Kupfer und Vignette von *Kohl*, 8. Schrp. — 16 gr.

Reiche, S. G. Rechenbuch zum Unterricht in den Stadt- und Landschulen Schlesiens, 8. — 9 gr.

Tagebuch von dem Theil des Feldzugs der Kön. Preuss. Truppen an dem Niederrhein im Jahr 1793, in welchem der Herzog von Braunschweig-Oels das Commando über dieselbe führte, nebst denen dazu erforderlichen Belegen, mit einer Karte und vier Plans. gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Taschenbuch für Gutsbesitzer und Wirthschaftsbeamte, besonders in Schlessen für 1797. Herausgegeben von *G. Brieger*, m. K. 8. geheft — 20 gr.

Der Torso, eine Zeitschrift der alten und neuen Kunst gewidmet von *C. Bach* und *C. F. Benkowitz*, 1 — 7 St. m. K. 4. jährlich 12 Stück. — 8 rthl. netto. in Commission.

Ueber Islands neuestes ungedrucktes Schauspiel, das Gewissen und die Vorstellung desselben. Eine Diskalie. 8. Schrp. — 6 gr.

Versuch einer Auflösung des Stollischen Problems: wie kann ein und derselbe Krankheitsstoff in der Luft verschiedene Krankheiten, die durch ehenley Mittel gehoben werden, hervorbringen, gr. 8. — 14 gr.

Zadig, D. A. Plan nach welchen die Einimpfung der Pocken in einer ganzen Provinz allgemein eingeführt, und die längst gewünschte Ausrottung der Seuche erreicht werden könnte, 8. Schrp. — 8 gr.

Liures François

Histoire philosophique du monde primitif par *Delisle de Sales* Auteur de *philosophie de la Nature*, 7 Volumes et un Atlas de 30 Estampes. gr. 8. Paris 1796. — 12 rthl.

Oeuvres de Montesquieu nouv. Edition plus correcte et plus complete, que toutes les précédentes, 5 Vol. gr. 8. Paris 1796. — 6 rthl.

Origine de tous les Cultes ou la Religion universelle par *Dupuis*, 3 Vol. et Atlas, gr. 4. Paris 1796. — 11 rthl.

Orlando furioso di *L. Ariosto* c. fig. di *Bartolozzi*, 4 Vol. gr. 8. Parigi 1796. — 25 rthl.

Sabina d'Herfeld, op les Dangers de l'Imagination; Lettres prussiennes recueillées par *St. L**** fig. 2 Vol. petit Format, Paris 1797. — 1 rthl. 8 gr.

Tableau de l'Histoire de romains. Ouvrage posthume de *Millot*: orné de 48 belles figures, qui en représentent les traits les plus intéressants, folio, Paris 1796. — 20 rthl.

So eben ist erschienen:

Plan zur Anlegung einer Obisgaur, welcher in öfner Ueberrichte eine ausgesuchte Sammlung von Blumen zu regelmäßiger Bepflanzung eines Stück Landes von Sechs und Ein-Vierel Morgen darsteller; und zwar nicht nur mit den besten und geschmacktesten Sorten allerley
(3) U 2
Gus.

Gattung Obstes für die Tafel und für die Küche und zu anderem wirthschaftlichen Gebrauch, sondern die auch also zusammengestellt sind, daß kein Baum den andern in seinem Wuchs hindert, und dabey dennoch die symmetrische, sowohl dem Auge gefällige als den Bäumen und ihren Früchten nützliche Eintheilung und Ordnung beybehalten wird. Nebst einer Liste von mehr als 700 der edelsten und nützlichsten Sorten aller Arten Obstes und Fruchtsrücher, die in Deutschland bekannt sind und gepflanzt werden, mit erklärenden Zeichen und Bestimmung der Zeit ihrer Zeitigung, Lagerreife, Haltbarkeit und Beschaffenheit ihres Wuchses und ihrer Kronen etc. Den Gartenfreunden gewidmet von J. L. Christ. Leipzig. 1797. bey Voss u. Comp. Preis 12 gr.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Wer das alte Moser'sche Staatsrecht ganz vollständig mit den Registern, und die Faber'sche Alte Europ. Staatskanzley in 115 Bänden nebst sämtlichen Registern besitzt, und in billigem Preise wegzugeben gedenkt, beliebe sich detsfalls zu wenden an die

Stettin'sche Buchhandlung in Ulm.

An die Freunde des *seel. Botanikus Ehrhard*.

Der *seel. Botanikus Ehrhard*, welcher im Jahre 1795. zu Herrenhausen bey Hannover leider! zu früh verstarb, hat sich nie weder mahlen, noch in Kupfer stechen lassen, nur ich allein habe seinen Schatten in der Camera obscura lebend copieret, auf Glas gemahlet, und wie ich wohl sagen darf, so glücklich getroffen, daß jeder der ihn sah, auf den ersten Blick sagte: das ist Ehrhard! — Ob nun freylich dieser verewigte so verdienstvolle Mann ohne meinen Pinsel in seinen Schriften fortleben wird; so glaube ich indess den Freunden des *seel. Ehrhards*, und besonders denen die ihn persönlich kannten, nicht unwillkommen zu seyn, wenn ich ihnen seine wohlgetroffene Silhouette, treu copieret, auf weißes Spiegelglas in schwarzer Mannier gemahlet und in einen feinen vergoldeten englischen Rahmen eingefast, für einen Reichthaler zwölf Martengroschen K. M. und zwar praenumerando anbiete. — Ich überfende alsdann die Silhouette wohlverwahrt in einer Schachtel und stehe für den Bruch; allein Briefe und Gelder muß ich mir, wenn anders mein, wie glaube so höchst billiges Anerbieten erfüllt werden soll, postfrey erbitten.

Georg Wilhelm Gottfried Kohrsen,
Silhouetteur in Hannover auf dem Brande in Bauers
Hause am Walle wohnhaft.

IV. Bücher so zu verkaufen.

Crayen et Comp. in Leipzig, haben von jedem der folgenden Werke ein Exemplar in Commiß. erhalten:
The Works of the english Poets, with Prefaces, biographical and Critical, by Sam. Johnson.
London 1790. 8. 75. Vol. in Pappe mit Portraits. Preis in England P. 11. 5 L — hier 75 Rthl. — Sächsisch —

Memoirs of Mary a Novel by Ganning London 1794. third Edition 8. 5 Vol. geheftet, Preis in England. 15 f. — hier 5 Rthl. —

The Rambler. Lond. 1793. the twelfth Edition. 8. 4 Vol. geheftet, Preis in England 12 f. — hier 4 Rthl. —

V. Antikritik.

Dem Herrn Recensenten der *Anweisung zur Mischung der Farben*, Bayreuth 1796., dient hierdurch zur Nachricht, daß die Sätze, durch welche er beweisen will, daß ich wenig von der Sache verstehe über welche ich schreibe, und worüber er in den Ausruf ausbricht: „Wie konnte sich ein solcher Mann anmaßen über das Colorit zu schreiben!“ wörtlich aus *Laireffens großen Mahlerbuch* (Nürnberg 1728.) genommen sind, wo er sie im zweyten Theil S. 77. und in der zweyten Continuation S. 91. nachlesen kann. Nicht also ich, sondern der große *Laireffe* verstand nichts von der Sache worüber er schrieb und mußte zu den Herrn Recensenten in die Schule gehen. — Es ist traurig, daß unbändige Tadelsucht zu solchen Schandebringenden Mißgriffen verleitet. Könnte ich nun nicht auch mit Recht fragen: Wie darf ein Mann, der nicht ein Mal *Laireffens Mahlerbuch* gelesen hat, es wagen, ein Buch über die *Mahlerrey* zu recensiren? — Seine übrigen Auszüge aus meinem Schriftchen sind ganz verstümmelt. Ich will so billig seyn, ihm hierbey nur Unachtsamkeit zur Last zu legen; liefs er aber die fehlenden wesentliche Sätze mit Voratz aus; so steht er vor dem Publico als ein Falsarius da.

M.

Antwort des Recensenten.

Rec. kann sein Urtheil aus Ueberzeugungen, die er aus Mengs „Unterricht über die practische Mahlerrey“ und aus eigener Erfahrung hat, nicht zurück nehmen. Auch ist Rec. mit *Laireffens* Aeußerung, „daß man in der Ordnung der Conleuren bey und aufeinander bis dato noch keine festen Grundregeln habe, und daß Zufälligkeit all unser Trost sey“ (1. Theil, 1. Continuation, 4. Buch. S. 41.) wohl mit Recht unzufrieden. *Laireffe* war ein guter practischer Künstler, er wurde aus Noth Schriftsteller durch seine Blindheit. — *Mengs* war ein großer und philosophischer Künstler, darum gilt er allerdings mehr als *Laireffe*. Wir können jetzt von einem Schriftsteller, der über das Colorit schreiben will, mehr fordern, als vor 100 Jahren zu leisten möglich war, denn das gründlichere Studium der Aesthetik überhaupt hat auch dem Coloristen den Weg angewiesen, den er zu betreten hat. Bloße Versuche, wie z. B. die *Mayer'sche* und *Prang'sche* Farbenmischung, nebst den Beobachtungen, welche Farben neben und über einander dem Auge gefallen, befriedigen uns nicht mehr. Rec. bemerkt noch, daß in der Antikritik der Ort, wo der *Vf. Laireffens* Erfahrungssätze aufschrieb, unrichtig angegeben ist. Diese Sätze stehen im 1. Theil, 1. Continuat: 4. Buch. S. 45. Zeile 28. von Oben.

der.

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 67.

Mittwochs den 24^{ten} May 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Neue periodische Schriften.

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte, Jahrgang 1797. 3^{te} Hef. Altona u. Kiel, in den Expeditionen dieser Provinzialberichte, enthält: I. Ueber die Vorzüge der Brache vor dem Buchwalzenfäßen u. Gerste tragenden Boden. II. Verzeichniß samml. in den Herzogh. Schleswig u. Holstein in dem Kirchenjahre 1795. Verheiratheten, Gebornen u. Gestorbenen. III. Verzeichniß samml. in den Herzogh. Schleswig und Holstein in dem Kirchenjahre 1796. Verheiratheten, Gebornen und Gestorbenen. IV. Hauptsummen der Verheiratheten, Gebornen u. Gestorbenen in den Herzogh. Schleswig u. Holstein, der Grafschaft Ranzau, Herrschaft Pinneberg u. Stadt Altona, nach den Kirchenlisten von 1787. bis 1796. V. Verzeichniß der Summen, welche seit der Repartition vom 14^{ten} Nov. 1795. von den verbundenen Brandkassen der Landdistrikte in den Herzogh. Schleswig u. Holstein zu erzerzen sind, von Bertelsen. VI. Versicherungssummen aller Landdistrikte, nach den eingekommenen 3^{ten} Quartalverzeichnissen u. nach Abzug der Versicherungssummen, der seit ult. Sept. u. bis zum 22^{ten} Octob. 1796. einberichteten Brandschäden. VII. Herzog Hans Adolph von Pölen „fürstliche Tischordnung“ vom J. 1685. VIII. Materialien zur Uebersicht u. Beurtheilung der Umstände, welche bey der vorgeschlagenen Aufhebung der Leibeigenschaft auf den adel. Gütern in den Herzogh. Schlesw. u. Holst. in Anrede kommen, von Prof. Schrader. IX. Zwey nützliche Anstalten im Kirchspiel Relingen der Herrschaft Pinneberg. X. Literarische Anzeigen u. Nachrichten: Schriftenanzeige; Nachricht; Erklärungen von Prof. Heinze u. vom Prof. Kordes.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Verzeichniß der Verlags- und Commissions-Bücher, welche bey Friedrich Bechtold, Buchhändler in Altona in Menge zu haben sind. Leipziger Oster-Messe 1797. im Paulino.

Archiv, Neues, der Schwärmerey und Aufklärung den Bedürfnissen des Zeitalters angemessen, und in willkührlichen Heften herausgegeben von F. W. v. Schütz. 2. 2. Hef. 8. — 16 gr.

Evers Stilles Fortwürgen im Guten. Eine Erndte-Rede. 8. — 2 gr.

Gespens, das höfliche, von S. A. (Sophie Albrecht) oder (Legenden, 1 Bändchen.) Mit 1 Kupfer, gestochen von Borka. 16.

Mensch, der Neue, Herausgegeben von G. C. Meyer. 1. Bd. 1. 2. Heft 8. Ladenpreis. 1 rthl. 2 gr. netto 20 gr.

Neujahrswunsch, politischer, eines Landkünstlers, in sechs Gefängen. 8. (in Commission) 2 gr.

G. F. Rebmann. Soll und kann Hamburg den bevollmächtigten Minister der Frankenrepublik anerkennen? 8. 1 Bogen (in Commission) 2 gr.

Sammel-Kästchen der Gedächtnismünzen, der Freundschaft und Liebe. 8. Ladenpreis 6 gr. netto 4 gr.

Die Schildwache. Herausgegeben von G. F. Rebmann. 3^{te} 4^{te} Stück. 8. (in Commission) — 1 rthl.

Schraders Versuch einer neuen Theorie der Electricität, welche auf Grundätzen des neuen Systems der Chemie beruhet. 8. — 2 gr.

Taschenbuch für muntere Tischgesellschaften vorzüglich bey dem Dessert zu gebrauchen. 2^{tes} Bändchen. Enthält: Räthsel, Sprüchwörter, Aufsätze in Stammbücher, Lieder und Gesundheiten, 16. (in Commission.) — 10 gr.

(Auch unter dem Titel:

Ein Büchlein für Freuden gefelliger Zirkel.)

Todtenrichter, der. Vom Verfasser der dreyerley Wirkungen. Nebst einigen Aufsätzen, von Sophie Albrecht. 1^{er} Bd. 8. 16 gr.

Würzer, Dr. H. Der patriotische Volksredner. 2^{er} Bd. 8. 12 gr.

Im Jahr 1796 war neu:

Büsch, J. G. Auf Thatfachen gegründete Erörterung der Frage; Darf Hamburg und dürfen die Hanseestädte den französischen Gefandten in jetzigen Zeitumständen anerkennen? 8. 96. — 3 gr.

Evers, G. C. H. Einfluß der Natur auf unsere Tugend. Eine Erndte-Rede. 8. — 3 gr.

Frankreichs politische Verhältnisse zum übrigen Europa, vorzüglich zu Preussen und Oesterreich. (in Commission.) — 9 gr.

(3) X

Freund.

Freund, der, des Witzes und der Layne. 1s Bdch. 8. — 8 gr.

Eine Geschichte politischer Verketzerungsfucht, in Deutschland. Ein Beytrag zur Geschichte des Aristokratism in den Heffen-Darmstädtischen Landen, und der dafigen Obscuranten. Von Dr. Greineisen. Nebst einigen Aufschlüssen über die ehemalige Verbindung des Regierungs-Directors von Grolmann zu Gießen, mit dem Illuminaten-Orden. Von A. Freiherrn Knigge. 8. (in Commission) — 12 gr.

Liederbuch, allgemeines, für die Friedliebenden Bewohner der Niederelbe. 8. gebunden 8 gr.

Rebmann, G. F., angeblichen Verfassers des Neuen grauen Ungeheuers, vorläufiger Aufschluss über sein sogenanntes Staatsverbrechen, seine Verfolgung und Flucht. In einem Schreiben an den Herrn Coadi. von Dalberg. 8. (in Commission) — 5 gr.

Die Schildwache. Herausgegeben von G. F. Rebmann. 1. 2tes Stück. 8. (in Commission) — 1 rthl.

Schröder, F. L., angebl. Abschied von der practischen Schaufpielkunst. 8. — 3 gr.

v. Schütz, F. W., Oekonomischer Auszug aus D. Krünitz Encyclopädie in alphabet. Ordnung, bloß für deutsche Oekonomen eingerichtet und mit Anmerk. versehen. 1r Bd. A. D. gr. 8. — 1 rthl.

(Auch unter den Titel:

Neues ökonomisches Handbuch, nach Ordnung der Krünitzischen Encyclopädie etc. 1r Bd.)

Seegen über Friedrich: Gefühle aus den Herzen treuer Unterthanen, bey der Ankunft des Kronprinzen Friedrich in Altona. 8. geheftet — 3 gr.

Würzer, D. Heinr., Der patriotische Volksredner, 1r Band. 8. — 12 gr.

In der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in Auerbachshofe, werden folgende Werke verkauft:

1. Magazin der Rostischen Kunsthandlung zu Leipzig in 3 Abtheilungen. gr. 8.

Die erste Abtheilung enthält die verschiedenen Kunstfachen.

Die 2te Statuen, Bußen, Basreliefs etc. in Gips, fester Masse und künstlichen Marmor.

Die 3te ist ein vollständiges Verzeichniß aller bisher erschienenen Musicalien.

Jede Abtheilung kostet einzeln 4 gr. alle 3 zusammen. brochirt 12 gr.

Zur 2ten Abtheilung gehören 56 Kupfer, diese kosten besonders 2 rthl. 8 gr.

Alle 3 Abtheilungen nebst den Kupfern in einem Bande mit Titel, kosten 3 rthl.

Ein kurzer Auszug von 1 Bogen wird umsonst ausgegeben.

2. Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke, von Huber und Rost bearbeitet, 1ster Band deutsche Schule, Zürich 1796. 8. — 2 rthl. 12 gr. Der 2te Band, welcher die Italienische Schule enthält, kommt nächste Michaeli heraus.

3. Catalogue raisonné du Cabinet d'Estampes de feu Mont. Brandes redigé par Mont. Huber, 2 Volumes. gr. 8. Leipzig 1796. — 4 rthl.

4. Anzeige sämmtlicher Werke von Herrn Dan. Berger, Rector und Lehrer der Kupferstecherkunst zu Berlin nebst Portrait von Fr. Berger gestochen. Leipzig No. 1. in 8. — 20 gr.

5. Description du Cabinet de Monsieur Paul de Braun. Nürnberg 1797. gr. 8. mit Kupfern. — 1 rthl. 8 gr.

6. Galerie de Portraits pour servir a l'histoire de la Revolution française. 8. Leipzig 1797. — 1 rthl.

7. Alle neue Engl. Kupferstiche und Kupferstichwerke.

Ich binf gewilliget, künftigen Michaelis, eine Practische Anweisung zum planimetrischen Vermessen der Lichmarken, und wie davon die Carten auszuarbeiten, zu berechnen, und die Ver-niſs-Regifter, einzurichten ſind, auf meine Koften heraus zu geben.

Dieses Buch wird in 25 bis 26 Bogen in gr. 4. mit 12 gugeftochenen und größtentheils illuminirten Kupfertafeln beſtehn. Druck und Papier zeigt dieſe Ankündigung.

Da meine Hauptabſicht dahin gehet, Anfängern die Ausübung dieſer Wiſſenſchaft zu erleichtern, und den Mangel des mündlichen Unterrichts dadurch zu erſetzen; ſo glaubte ich dieſen Zweck am wenigſten zu verfehlen, wenn ich den ganzen Gang der Vermeffung einer anſehnlichen Feldmark, vom Anfang bis zu ihrer gänzlichen Vollendung durchführte, und jeden dabey vorkommenden Handgriff, leicht und anſchaulich zu machen ſuchte.

Kenner dieſer Wiſſenſchaft werden beym Durchleſen leicht bemerken, daß ich meine Vorgänger nicht abgeſchrieben, und vieles finden, was man in andern Büchern vergeblich ſuchet: dahin gehöret z. B. die ganz neue Methode in berzigten Gegenden, die Linien zu maſſen; mit dem Aſtrolabio, und auch mit der Meſſkette allein, auf dem Felde, die Winkel bis auf Minuten zu meſſen, und ſolche mit eben der Richtigkeit aufgetragen; wie auch die Ausrechnung der Parcelen, auf eine, weit weniger mühsame, und richtigere Weiſe vorzunehmen, u. dgl.

Ich biete dieſes Buch von jetzt bis Michaelis auf Subscription, das Exemplar zu 2 rthl. 16 gr. in guten Louis-d'or zu 5 rthl. gerechnet, an, und erſuche alle Gönner, Freunde und Buchhandlungen, welche dieſes Unternehmen, durch Sammlung von Subſcribenten, zu unterstützen geneigen wollen, für ihre gütige Bemühung, auf 10 Exemplare, eines, auf 20, drey, und auf 30, fünf freye Exemplare, oder den Geldertrag nach dieſem Verhältniß zu kürzen. Der Ladenpreis wird demnächst um etwa ein Drittel höher zu ſtehen kommen. Auch erſuche die Namen der Herren Subſcribenten, vor Ende Auguſt an mich einzufenden, damit ſolche dem Buche vorgedruckt werden können.

Die Ueberſendung der Exemplare beſorge ich in den Chur. Braunschweig-Lüneburg. Landen, wie auch bis Caſſel, Braunschweig, Hamburg und Leipzig, auf meine Koften; erbitte mir aber dagegen die Gelder Porto-frey.

Das hiesige Königl. Intelligenz-Comptoir, und die Hofbuchhandlung der Herren Gebrüder Hellwing, nehmen Subscriptionen an.

Hannover, d. 25. April 1797.

J. L. Hogrewe,
Ingenieur-Oberst-Lieutenant.

Nach der Jubilate-Messe wird im Verlage der Michaelischen Hofbuchhandlung in Neu-Strelitz erscheinen:

Die Ebene von Troja nach dem Grafen Choiseul Gouffier und andern neuern Reisenden, nebst einer Abh. des Hn. Maj. Müller in Göttingen über das Lokal in der Iliade, und Erläuterungen über den Schauplatz der Iliade und die darauf vorgefallenen Begebenheiten von C. G. Lenz. Mit einer Karte u. e. Kupfer.

Durch Lechevalier Beschreibung der Ebene von Troja wurde vor wenig Jahren die Aufmerksamkeit wieder auf jenen klassischen Boden gerichtet, der nun seit einigen Jahren von mehreren Reisenden besucht und mit dem Homer und Strabo in der Hand untersucht worden ist. Keiner von allen hat aber so viel Hülfsmittel und so viel Gelehrsamkeit mit in jene Gegenden gebracht und so viel Zeit, Kosten, Mühe auf die Untersuchung derselben verwandt als der ehemalige französ. Gesandte Choiseul Gouffier, in dessen Diensten Lechevalier die Reise nach Troja machte. Die Schicksale, von welchen der Graf durch die franz. Revolution betroffen wurde, haben die Aufgabe des 2ten Bds. seiner *Voyage pittoresque*, von welchen die Erörterungen über Troja einen Theil ausmachen sollten, unmöglich gemacht. Man hofft daher den Liebhabern des Alterthums, der geograph. Untersuchungen und der malerischen Reisen einen Dienst zu erzeigen, indem man diese ungedruckten Bemerkungen ans Licht zieht, durch welche Lechevaliers Schrift theils bestätigt, theils berichtigt und erweitert wird. Diese wird man noch mit ungedruckten Nachrichten aus den Briefen verschiedener anderer Reisender bereichern, auch Gebrauch von Bryons merkwürdigen Abhandlungen machen. Dazu kommt noch eine Abh. eines Ingenieurs u. Geographen, des Maj. Müller üb. das Lokal der Iliade, mit beständiger berichtender Hinsicht auf Lechevaliers Schrift und einer verbesserten Karte der Ebene von Troja. Auch wird ein Kupfer einiger Troischer Grabhügel nach dem von Lechevalier veranstalteten Original-Kupfer beygefügt. Endlich wird der Her. außer den bemerkten schätzbaren Aufsätzen und Materialien, welche ihm ein Zusammensatz günstiger Umstände verschafft hat, auch eine eigne Ortsbeschreibung von Troja nach dem Homer und wieder besonders nach dem Strabo anhängen und andre auf dem Titel angedeutete Erläuterungen zu geben suchen.

Ankündigung eines bequemen Bibelcommentars für Prediger, Schullehrer und Layen.

Die im Reichsanzeiger ohnlängst aufgeworfene Frage: ob es keinen bequemen Bibelcommentar für Prediger gebe? Hat, da das Hezelsche Bibelwerk für Viele zu kostbar,

das Nitschische Handbuch zur Erklärung der Schriften des A. T. für Prediger, Schullehrer und den gemeinen Mann (!!) aber, auch wenn es nicht noch unvollendeter Werk wäre, — für Prediger sehr wenig, für Schullehrer (auf dem Layde vorzüglich) und den gemeinen Mann — fast gar nicht brauchbar ist — eine Gesellschaft von deutschen Auslegern veranlaßt, durch vereinigtren Fleiß, einen, für Prediger, Schullehrer und den gemeinen Mann wirklich brauchbaren Kommentar über die bibel A. und N. Testaments, in ohngefahr fünf (bis sechs) Bänden groß Oktav auszuarbeiten und in schneller Folge der Bände herauszugeben. Der Lutherische Text wird zwar nicht wieder mit abgedruckt, wohl aber durchaus in so ferne Rücksicht auf denselben genommen, daß sein richtiger Ausdruck kurz und bündig erklärt, das Unrichtige nach der Urschrift verbessert, und, so viel nöthig, erläutert wird. Jedem biblischen Buche wird eine kurze Einleitung vorgesetzt, jedem Abschnitte oder Kapitel eine erläuternde Inhaltsanzeige. Bey der Menge von biblischen Stellen, wo die alten und neuen Ausleger uneins sind, wird man jedesmal die beste alte und neue anführen, so, daß dieser Kommentar den Zorn keiner Parthey zu fürchten haben soll.

Die Gesellschaft der Unternehmer.

Dieses Werk, das unter der Aufsicht eines Mannes bearbeitet wird, dessen schriftstellerische Verdienste, besonders um dieses Fach der Literatur, längst anerkannt sind, erscheint in meinem Verlage, und zwar von künftiger Michaelismesse an, jede Messe ein Band von zwey Alphabeten.

Um die Anschaffung desselben möglichst zu erleichtern, biß ich erbötig, vor jedesmaliger Erscheinung eines Bandes Subscription auf denselben anzunehmen. Wer sich daher bis Ende August in postfreyen Briefen an mich oder jede andere Buchhandlung wendet, der erhält den Ersten Band für 1 Rthlr. 6 Groschen sächs. Noch Verlauf dieser bestimmten Zeit ist der Preis wenigstens 1 Thlr. 18 Gr. sächsisch.

Uebrigens bitte ich um beste Beförderung dieses nützlichen und kostspieligen Unternehmens. Diejenigen, welche sich der Mühe des Subscribentensammelns zu unterziehen die Güte haben wollen, und Ihre Aufträge direct an mich ergehen lassen, erhalten auf sechs Exemplare das siebente frey.

Zuletzt versichere noch für gutes weißes Papier, scharfe Lettern u. genaue Correktur zu sorgen.

Altenburg, d. 16 April 1797.

Carl Heinrich Richter,
Buchhändler.

Bey Gebhard u. Körber in Frankfurt a. M. ist in der Oster-Messe 1797. neu fertig worden und zu haben: Bornholts, Dr., Charakteristik eines wahren Arztes. 8. — 6 gr. oder 24 kr.

Darstellung, unpartheyische, der Gründe, welche die französische Regierung bewegen sollten, jetzo Frieden zu machen. 8. 4 gr. oder 15 kr.

Nose, K. W., Beschreibung einer Sammlung von meist vulkanisirten Fossilien die Neodar — Dolomieu im Jahr (3) X 2.

se 1791. von Makha aus nach Augsburg und Berlin versandt. Mit verschiedenen dadurch veranlaßten Aufsätzen. fol. 1 rthl. 20 gr. oder 2 fl. 45 kr.

Vom Verkanntseyn, ein Aufsatz durch das Andenken an einen menschenfreundlichen Mann veranlaßt. 8. 3 gr. oder 12 kr.

Unter der Presse ist, so nach Johanni fertig wird: Mölkers, F., Beyträge zur Geschichte und Literatur, aus einigen Handschriften der Margr. Badenschen Bibliothek. gr. 8.

Anton Portal über die Lungenschwindfucht, erscheint in kurzem mit vielen Anmerkungen und Zusätzen eines deutschen practischen Arztes in zwey Theilen in unserm Verlage.

Hannover im May 1797.

Gebrüder Hahn.

Nächstens erscheint eine Uebersetzung von dem ganz neuen und sehr interessanten Werke, welches den Titel führt:

An historical Survey of the French Colony in the Island of S. Domingo etc. By Bryan Edward Esq. London 1797.

Wer nachtheilige Collisionen fürchtet, beliebe diese Anzeige nicht aus der Acht zu lassen, denn jede andere Verdeutschung des obenerwähnten Werks kommt zuverlässig zu spät.

B. d. 3. May 1797.

III. Bücher so zu verkaufen.

Folgende Bücher, so gut conditionirt, sind für sehr billige Preise in Hannover bey dem Buchbinder Luther in Commission in Pistolen à 5 rthl. zu verkaufen:

In Folio.

Des Berghauptmann von Trebra sehr schönes Werk: von Innern der Gebürge nach Beobachtungen mit illuminirten Kupfern, Leipzig 1785. in halben Franzb., ganz neu 12 ½ rthl.

Baylens historisches und kritisches Wörterbuch übersetzt von Gottsched. Leipz. 1741. 4 Thele. in Pergamentb. 12 ½ rthl.

Reutmeyers Braunschweig Lüneb. Cronika, mit sehr vielen Kupfern, Braunsch. 1722. 3 Pergamentb. 5 rthl.

Gottfried historische Chronik der vier Monarchien, von Anfang der Welt, bis auf das Jahr 1750. 3 Pergamentb. mit vielen Kupfern und Portraits von Merian, Frankf. 1743. 15 rthl.

Vollkommene und gründliche Vorstellung der vortreflichen Fürstenlust, oder die edle Jagtbarkeit von Ridinger in Augsburg worin 36 große Kupferblätter mit Abbildungen wilder Thiere; ferner: Betrachtungen der Wildenthier, nebst Beschreibung 41. große Kupferblätter von Ridinger, Augsburg 1736. für 15 rthl.

Nach der Natur entworfene Vorstellungen, wie alles hoch und nieder Wild, samt den Feder-Wildpreth auf verschiedene Weise mit Vernunft, List und Gewalt, lebendig oder tod gefangen wird; von Ridinger, Augsburg 1750. 28 große Kupferblätter — 5 rthl.

In Quarto.

Büfchings Magazin für die neue Historie und Geographie 17 Theile in halben Franzband, sehr sauber, Hamburg 1783. — 22 ½ rthl.

Das Hannöverische Magazin von Anfang dessen Entstehung als von 1750 bis 1796 in 46 Papbänden, für den geringen Preis von 30 rthl., (der Laden-Preis ist 130 rthl.)

Niebuhrs Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern, mit 73 Kupfern. Kopenhagen 1774. 1 Franzb. — 5 rthl.

In Octavo.

Allgemeine deutsche Bibliothek, bestehend, von 1 bis zum 113ten Bande nebst dazu gehörigen Anhang. Von jenen Bänden sind 82. in halben Franzbände die übrigen aber sind brochirt, für 40 rthl.

Allgemeine Welthistorie im Auszuge, als Historie 1 bis 10ter Band und neue Historie 1 — 25ter Band, Halle 1767 — 1789. die ersten in Pap- und letztere in halben Franzb. für 15 rthl.

Von Archenholz Minerva von Anfang als 1792 bis 1796 incl. in 20 neuen Papbänden mit allen dazu gehörigen Kupfern, für 20 rthl. (der Ladenpreis ist 40 rthl.) und die ersten Jahrgänge sind nicht mehr zu haben.

Das graue Ungeheuer 11 Bände, complet — 5 rthl. Briefe und Geld werden frey erwartet.

1. Zwey Jahrgänge der allgemeinen Literatur-Zeitung von 1794 und 1795, ungebunden — 6 rthl.
2. Nahe an 1500 Stück Dissertationen energetischen Inhalts über alle Bücher der Bibel.
3. 150 Kupferstiche unter Rahm und Glas, in verschiedenen Formaten, lauter Gelehrte. Es sind darunter 49 Stück aus der bekannten Haidischen Sammlung befindlich. Wer auf Num. 2 und 3 unter der Adresse des Hn. Hofcommissär Fiedler in Jena bis Johannis am meisten bietet, dem wird das eine wie das andere zugeschlagen und auf seine Kosten zugesandt werden.

IV. Auction.

Dem mineralog. Publikum mache ich auf Veranlassung hierdurch bekannt, das d. 21. Aug. d. J. die kostbare Mineralien-Sammlung des Hn. Berghauptmanns, Freyherrn von Trebra durch eine öffentl. Auction soll versteigert werden. Commissionen für hiesige Gegenstand bin ich bereit zu übernehmen; auch können Liebhaber der Steinkunde Exemplare von dem gedruckten Verzeichniß gedachten Mineralienkabinetts von mir erhalten.

J. G. Leau, Prof.

der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 68.

Sonnabends den 27^{ten} May 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Universitäten-Chronik.

Folgende Uebersicht von den diesjährigen Vorlesungen der Universität Pavia wird unsern Lesern gewiss willkommen seyn.

Anno V. Reipublicae Franco-Gall. U. S. (anno Dni 1796-97.
In Ticinensi Archigymnasio praelectiones physico-medicae erunt sequentes.

Philosophia.

Horis matutinis.

Hora VIII.

Mascheroni Laurentius Bergomas Elementorum Algebrae et Geometriae Professor p. o. Tradet Elementa Algebrae et Geometriae ex Cl. Boput.

Tamburini Petrus Brixianus Philosophiae moralis Professor p. o. Tradet philosophiae moralis Institutiones.

Hora IX.

Volta Alexander Novocomensis Physicae experimentalis Professor p. o. Physicam specialem universam tum explanando lectiones Cl. Poli (Elementi di Fisica sperimentale T. 5. Venezia 1795.) nonnullasque proprio scripto exaratas, tum apposita tentamina in Theatro Physices semel aut bis in Hebdomada publice instituendo, saepiusque pro opportunitate.

Hora X.

Barletti Carolus ex Arce Grimalda Physicae Generalis Professor p. o. Physicae generalis Mechanicae et Hydrodynamicae principia in praelectionibus sancita perpetuis experimentis confirmabit. Quae hactenus ad complementum voce, scriptisque addebat ex prioribus XIII. Cl. Poli lectionibus seliget.

Gianorini Constantinus Mediolanensis Logicae et Metaphysicae Professor p. o. Tradet Logicae et Metaphysicae elementa.

Fontana Marianus ex Casale majori Matheseos mixtae Professor p. o. Dynamicen et Hydrodynamicen tradet, earumque praecepta ad Architecturam transferet tum civilem tum hydraulicam. Dynamicen autem praelectiones a se sumptis typis editas declarando docebit.

Hora XI.

Fontana Gregorius Roboretanus Analyseos subtilioris

Professor p. o. Calculum differentialem et integralem explicabit.

Bertola Aurelius Ariminensis Historiae universalis Professor p. o. Tradet Institutiones geographicas deinde historiosophiam, prout in suis, quas edidit, praelectionibus.

Horis pomeridianis.

Hora III.

Spallanzani Lazarus Regiensis Historiae naturalis Professor p. o., ac Regii Ticinensis Musei rerum naturalium Praefes de regno minerali cum publicis demonstrationibus differet.

Medicina.

Horis matutinis.

Hora VIII.

Prasciani Joannes Arretinus Physiologiae, et Pathologiae Generalis Professor p. o. Physiologiam una cum Pathologia Generali explicabit duce Gregory.

Nocetti Franciscus Ticinensis Chemiae pharmaceuticae et Botanicae Professor p. o. Invenite vere hora septima Botanica in horto tradet.

Rasori Joseph Parmensis Pathologiae specialis atque observationum pathologicarum Professor p. o., nec non Nosocomii Civici Medicus Tradet morborum naturam causas, differentias duce Brunone.

Brera Valerianus Aloysius Ticinensis Nosocomii Civici Mediolanensis Medicus, nunc Medicinae Theoreticae, Practicae et Clinicae Profess. extraordinarius, et substitutus Therapiae specialis partem, quae Febres, inflammationes, exanthemata, impetigines respicit ad ductum Epitomes Cel. Frank de curandis hominum morbis exponet; theoriam Brunonis, legesque vitae organicae Darwinii, Brandis, et Reil explanabit.

Hora IX.

Nessi Joseph Novocomensis Institutionum Chirurgicarum et Artis Obstetriciae Professor p. o. Universam chirurgiam una cum morborum ad eam spectantium curatione exponet, prout in suis, quas edidit, Institutionibus.

Idem Brera Valerianus Aloysius Auditores in Clinico Instituto ad aegrotantium lectulos in curandorum morborum doctrina erudiet, et in medicamentorum praescriptione exercebit.

Hora X.

Idem *Nessi Joseph* Statim diebus ad *Tyrones* in recta morborum diagnosi instituendos ad *Nosocomium* accedet.

Carminati Bussianus *Laudensis* *Nosocomii* *Medicus* et *Director*, *Hygien.* *Therap. Gener.*, *Mat. Medicæ* et *Chirurg.* ac *Pharmacout. Prof. p. o.* *Hygienen*, *Therapeuticen* et *Materiam Medicam* ac *Chirurgicam conjunctim tradet*, prout in suis, quas edidit *prælectionibus*.

Scarpa Antonius *Forojulensis* *Facultatis Medico-Chirurgicæ* per *Insurbiam* *Praefes*, atque *Anatomiae* ac *Chirurgiæ practicæ* *Profess. p. o.* *Clinicam Chirurgicam facies* in *Nosocomio*.

Hora XI.

Brugnatelli Aloysius *Ticinenſis* *Nosocomii* *Medicus*, et *Chemiæ experimentalis* *Profess. p. o.* *Tradet Chemiam experimentalem periculis illustratam*.

Idem *Scarpa Antonius* *Anatomen* tradet in *Theatro Anatomico* duce *Sabatier*.

Horis pomeridianis.

Hora II.

Idem *Nessi Joseph*. *Artem Obstetriciam*, *Operationes*, ac *rectam Instrumentorum applicationem* ad eam pertinentes tradet, prout in suis, quas edidit *prælect.*

Raggi Joseph Andreas *Ticinenſis* *Nosocomii* *Medicus*, *Medicinæ* et *Chirurgiæ Forensis*, atque *Politiae Medicæ* *Profess. p. o.* *Tradet medicinam legalem* et *politiam medicam* ducibus *Sikora* et *Hebenstreit*.

Idem *Prescianii Joannes*. *Tradet primas lineas physiologiae* et *anatomiae humanae* et *comparatae* prout in suis *prælectionibus*.

Hora III.

Idem *Nocetti Franciscus*. *Chemiæ pharmaceuticæ* *experimentis confirmatam* *explicabit*.

Hora IV.

Idem *Breva Valerianus Aloysius*. *Quoties unus aut alter ex aegrotantibus Clinici Instituti ex vitu discesserit*, p *arvia* *prædicatione* *quid ex morbi idea ostendendum sit*, *cadaveris* *sectionem* publice in *Theatro Anatomico* *absolvit*.

Sub finem anni scholastici hac eadem hora de *Medicorum*, *Chirurgorumque officiis* *differet*

Hora V.

Idem *Breva Valerianus Aloysius*, *Clinicum Institutum* iterum cum *Auditoribus* *frequentabit*.

II. Beförderung.

Der ehemalige hannoversche Hauptmann, Hr. von *Bילו*, der durch die gegen ihn verhängte *Dienstentlassung* und die deshalb erschienenen Schriften bekannt geworden ist, ist von des Königs von Preussen Maj. zum *Director des Bayreuthischen Kraises* mit 1800 fl. Gehalt ernannt worden.

III. Todesfall.

Wien, d. 22. März 1797. Das hier am 16ten Februar erfolgte Ableben der verwittweten Gräfin *Konstantia Zamoyska*,

geb. Prinzessin *Czartoryska*, hat nicht bloß auf ihre Landsleute, sondern auf jeden, der die Verstorbenen genauer kannte, großen Eindruck gemacht. Als Besizerin eines ansehnlichen Vermögens, konnte sie der leidenden Menschheit, besonders in ihrem Vaterlande und unter ihren Landsleuten, von denen durch die letzten Auftritte in Polen viele tausende in Noth und Elend gerathen waren, um so nachdrücklicher Hülfe leisten; und sie fand ihr Glück darin es zu thun, und zwar ohne Aufsehn und Geräusch. So lange Polen noch einen besondern Staat ausmachte, gab sie ihren Landsleuten ein musterhaftes Beyspiel von zuvorkommender Bereitwilligkeit dem Mangel des Vaterlandes abzuheffen. Bey ihrem Begräbniß war die Rührung der Anwesenden sichtbar, und machte eben sowohl der Verstorbenen, als den Herren ihrer Landsleute Ehre; von denen einige vom höchsten Range den Leichnam zur Gruft trugen. Von diesen wurden darauf am 17ten März in der hiesigen italienischen Kirche die Vigilien mit einem großen Oratorium, das das bekannte *Stabat Mater* eröffnete; und den Tag darauf die Exequien veranstaltet; wobey die Zahl der Anwesenden nicht nur Polen, sondern auch anderer Herrschaften vom höchsten Stande, ansehnlich war. — Die Verstorbenen war die Wittve des Kanzlers *Andreas Zamoyski*, berühmt durch sein, auf Befehl des Reichstags 1776, verfertigtes Geleitzbuch. Er war einer der ersten in Polen, der auf seinen Gütern die Leibeigenschaft aufhob; seine Gemahlin war ihm mit dieser menschenfreundlichen Einrichtung auf ihren Gütern nicht nur vorangegangen, sondern fuhr auch nach seinem Tode unermüdet fort, das Wohl ihrer Unterthanen möglichst zu befördern. Sie ließ für den Fall einer Hungersnoth für die Dorfgemeinden Magazine anlegen, in den verschiedenen Dorfschulen Aerzte aufstellen, Apotheken anlegen, in *Zamosc* ein Hospital errichten. Noch in ihrem Testamente verordnete sie außer einem lebenslänglichen Jahrgehalt für jeden ihrer Diensthofen, die Errichtung zweyer Krankenhäuser auf ihren Gütern, und schloß mit diesen Worten an ihre Kinder: „Suchet nicht euer Glück im Reichthum; sondern im Wohthaten. Suchet die Unglücklichen selbst auf. Seyd auf milde Stiftungen bedacht, für die, die uns mit ihrem Fleiß nähren.“ — Die Menschheit hat viel an ihr verloren; noch mehr ihre Landsleute, denen ihr Haus nicht bloß zur freundschaftlichen Unterhaltung, sondern auch zur Hülfe und Unterstützung offen stand. Die hohe Schule in *Zamosc* verliert an ihr eine wohlthätige Beschützerin, sie verdankt derselben die Anschaffung des physikalischen Apparats und der Naturaliensammlung, wovon die Verstorbenen Liebhaberin und Kennerin war.

IV. Neue Entdeckungen.

Mit vorzüglicher Freude ersehe ich aus dem Intelligenzblatt der A. L. Z. n. 59, daß meine Entdeckung eines großen Magnetberges im mittleren Deutschland dem Herrn von *Chorpenier* interessanten Versuche über den Magnetismus veranlaßt hat. Die Frage, ob das neopolarisirende Fossil Serpentinsteine oder Hornblendschiefer sey, habe ich bereits in meiner zweyten Anzeige (Intelligenzblatt)

Matt n. 38. S. 323.) berührt. Es heisst dort ausdrücklich: „der magnetische Gebirgsrücken gehört zu der *Serpentin-Steinseformation*. Er enthält sehr verschiedene Lagen von reinem lauchgrünen, an der Oberfläche verwitterten *Serpentinfels*, von *Chloritschiefer*, *Hornblendeschiefer*, und Mittelgattungen die an *Syenitschiefer* und *Topfstein* grenzen — Fossilien deren Zusammenbrechen dem practischen Geognosten nicht auffallend seyn kann.“ Vermuthlich war aber Herr von Charpentier, als er seine Anzeige abfasste, die meinige noch nicht zu Gesicht gekommen und jenes kleine Missverständniß ist also von selbst gehoben. Allerdings hätte ich in den Nachrichten, welche ich in den ersten Tagen nach der Entdeckung bekannt machte, die oryktognostischen Verhältnisse genauer bestimmen sollen; aber ich hielt es für wichtiger, den Magnethügel, mit seinen invertirten Polen, mit seinen parallelen Magnetaxen, mit seinem sich 12 Fuß weit erstreckenden Wirkungsreife, als ein *grosses geologisches Phänomen* zu schildern. — Wenn jener vor treffliche Mineraloga Stücke meines Fossils fand, welche keine Polarität zeigen (die Stücke wurden doch an der Nadel einer Boussole, od. mittelst Kork auf dem Wasser schwimmend untersucht?) so scheint mir daraus zu folgen, dafs, wie im ganzen Gebirge, so auch im kleinen wirksame u. unwirksame Massen gemengt sind. Durch sorgfältige Vergleichen habe ich zwischen beiden, wie zwischen den mehr od. minder wirksamen, noch keine Verschiedenheit der Mischung finden können. Im Ganzen sind, nach Nicholson's Wage, die *specifisch leichteren* Stücke die *wirkfamsten*. Wenn man ausdrücklich solche auswählt, in denen Magneteisen eingesprenzt ist, und dieselben, jedoch nicht allzusehr zerpulvert, so zieht ein schwacher Magnet, *nicht etwa blofs die schwarzen Magnet-Eisen-Körner, sondern auch jedes andere Stübchen u. Splutterchen* von $\frac{1}{2}$ Linie Länge und $\frac{1}{4}$ Lin. Breite, welche unter dem Holmann'schen Mikroskope (bey 312400-maliger Flächenvergrößerung) als vollkommen durchscheinende graulichweisse Schuppen erscheinen, in denen also von Magneteisen nichts sinnlich wahrgenommen werden kann, zeigen deutliche Polarität, da sie dem genäherten N. Pol eines Magnetstabes das eine, dem S. Pol das andere Ende zukehren. Diese Thatsache ist mir von vielen Physikern, die meine Versuche wiederholten, bestätigt worden. Ich kann mich deshalb noch besonders auf das Zeugniß der Herren Hofräthe *Lichtenberg* und *Blumenbach* zu Göttingen, auch des Herrn Prof. *Voigt* zu Jena berufen, welcher letztere rühmlichst bemüht ist, die Stärke jener magnetischen Ziehkraft mathematisch zu bestimmen. — Da gegenwärtig das Interesse der Naturforscher für den Magnetismus von neuem rege geworden ist, der Ausdruck: *magnetische Eigenschaft* aber so oft missverstanden wird, so nütze ich diese Gelegenheit, um auf folgenden Unterschied der Erscheinungen aufmerksam zu machen. Es giebt 1) *Stoffe welche den N. und S. Pol einer Magnetonadel gleich stark anziehen, also die Boussole beunruhigen, ohne selbst Polarität zu zeigen und ohne Eisen anzuziehen*. Dahin gehören (wie ein scharfsinniger Mineraloge, Herr von Schlottheim mir bereits am 6ten Jan. meldete) grüne Erde von Monte Baldo; dichter Feldspath von Roßwein, Serpentin u. Talkerde (auf Amianth)

von Fesemütz, Bol von Strigau und die von Herrn *Freiesleben* beschriebene, räthselhafte Gebirgsart, in welcher der Harzer Schillerspath liegt. Dahin gehören viele Abänderungen der Jade, des Pectsteins und des Granits vom Drachenfels bey Bonn, dahin gehören die Gebirgsarten, welche Herr von Charpentier auführt. In mehreren dieser Fossilien (im gepulverten Serpentin vom Zoblin und im Pectstein) habe ich durch den Magnet beträchtlich viel Magneteisen entdeckt. Doch entscheide ich nicht, ob gerade dies jenes Beunruhigen der Boussole hervorbringt, da schwach oxydirtes Eisen ebenfalls auf dieselbe wirkt und Brugmanns selbst ungefarbte wasserhelle *Demante*, angebrannten Kork u. *Kirschkerne* vom Magnet gezogen sah. (Dem Demant konnte sogar auf eine Zeitlang eine eigene Polarität künstlich mitgetheilt werden.) 2) *Stoffe, welche die Boussole beunruhigen, keine Polarität zeigen, aber Eisen anziehen*. Dahin gehören einige Abänderungen von schwach wirkendem, aber sehr reinem Magnetkies aus Schweden. 3) *Stoffe welche Polarität zeigen und Eisen anziehen*. Magneteisen. Kobak. 4) *Stoffe welche eine starke Polarität zeigen, aber kein Eisen anziehen*. Diese Eigenschaft zeigen am auffallendsten mein polarisirendes Fossil, in ungleich minderem Grade (in Hinsicht auf Ausdehnung des Wirkungskreises und Erhaltung der Polarität bey mechanischer Zerkleinerung) der Fichtelsche Serpentin von Paß Vulkan, von dem ich mehrere Stücke untersucht, der Ingermanländische Labrador nach Brugmanns, der Topfstein vom Wallis nach Herrn v. Schlottheim, und einige abgeschlagene Stücke vom Granit der Harzer Schnaucher und Feuersteinklippe nach Herrn Blumenbach. — Wenn man eingesprenktes Magneteisen für die Ursache der Polarität in dem neuen magnetischen Hornblendegestein hält, so muß man, bey dem geringen specifischen Gewichte, nach logischen Regeln annehmen, dafs in dem Fossile eine überaus geringe Masse mit einer überaus grossen Kraft und zwar mit einer Kraft enthalten sey, welche von der des uns bisher bekannten Magneteisens verschieden ist. Wahrscheinlicher möchte demnach (falls man es für unmöglich hält, dafs die magnetische Kraft an nicht-eisenhaltige, wie die electriche an nicht-bernsteinhaltige Stoffe gebunden seyn kann) wahrscheinlicher möchte jene polarisirende Eigenschaft in dem oxydirten Eisen zu suchen seyn, womit das neue Fossil tingirt ist. Wir sehen, dafs wenn die Theile einer Eisenstange erschüttert werden, der ewig geladene magnetische Erdball im Stande ist, seine Kraft in die Eisenstange überzutragen. Wie wenn jener grosse Magnetberg seine polarisirende Eigenschaft einer Erdrerschütterung verdankte? Diese Vermuthung, welche einer unterer ersten Physiker geäußert, gewinnt noch dadurch an Wahrscheinlichkeit, dafs Erdstöße am Fichtelgebirge gar nicht so überaus selten u. ungewöhnlich sind. Wurden nicht alle Theile der Gebirgsmasse gleichstark erschüttert, so mußte die Kraft sich ungleich mittheilen. Kein Wunder daher, dafs Stücke unwirksam blieben, die mit den wirksamen gleiche Bestandtheile haben. — Mögen doch mehrere Physiker und Geognosten sich mit mir vereinigen, die *magnetischen Erscheinungen*, wie die electriche, im Grossen und zwar in der freyen Natur zu beobachten. Wie wichtige Entdeckungen lassen sich

sich auf dem Wege nicht, besonders im nördlichen Europa über die Magnetaxen einzelner Gebirge und über die Unabhängigkeit ganzer Bergketten von

dem allgemeinen Magnetismus des Erdsphäroids erwarten!

Fr. A. v. Humboldt.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

- Neue Verlags- und Commissions-Bücher von Bachmann und Gundersmann in Hamburg. Leipziger Ostermesse 1797.
- Behrens, B. C. A., Beschreibung eines erprobten Instruments, wodurch ein Dieb, er mag durchs Fenster einsteigen, oder durch eine Wand brechen, allemal entdeckt, wenigstens aber sicher verscheucht wird, mit 1 Kupfer, 8. 12 gr.
- Berkhans, G. H. Gebete für die Jugend in Liedern, zweyte Auflage, 16. 3 gr.
- Bracke, J. C., Predigtentwürfe über die evangelischen Texte, 11r Jahrgang, 1796. gr. 8. 20 gr.
- Danielsens, E., Taschenbuch über die Richtigkeit der deutschen Sprache, im Sprechen und Schreiben, 2 Theile, 8. 16 gr.
- Denkwürdigkeiten, hamburgische. Anhang zum 1sten und 2ten Theil, oder Nachweisung aller Gassen, Märkte, Plätze, Twieten, Gänge, Kirchen, Stadtgebäude, gemeinnützigen Anstalten und anderer Merkwürdigkeiten in Hamburg, wie solche nach dem dabey befindlichen Grundrisse dieser Stadt, leicht aufzufinden sind, 8. 16 gr.
- Gerlings, C. L., Auszüge aus seinen Sonntags-Fest- und Passionspredigten, 19r Jahrg. 1796. gr. 8. 20 gr.
- Klefsker, B., Gethsemane. Für Freunde einer vernünftig religiösen Unterhaltung überhaupt, und mit der Geschichte Jesu insonderheit, 8.
- Kunze, S. H., Schauplatz der gemeinnützigsten Maschinen, nach J. Leupold und andern Schriftstellern bearbeitet, 1r Band, mit 6 Kupfert. gr. 8. 2 rthl. 12 gr.
- Möllers, J. C., Materialien zu unmittelbaren Verstandesübungen in Volksschulen, 8. 14 gr.
- Pfänderspiel, das, oder Variationen für frohe Gesellschaften in langen Winterabenden, ein Frag- und Antwortspiel, 16. 6 gr.
- Rambachs, J. J., Predigtentwürfe über die evangel. Texte, 16r Jahrg. 1796. gr. 8. 20 gr.
- Schraders, J. G. F., Grundriß der Experimental-Naturlehre in seinem chemischen Theile nach der neuern Theorie, sowohl zum Leitfaden acad. Vorlesungen als auch zum Gebrauch für Schulen entworfen, mit 66 Figuren, gr. 8. 20 gr.
- Schröders, F. A., Religionsvorträge zur Beherrzigung und Erbauung für ächte Verehrer des Christenthums und der Menschenwohlthat, gr. 8. 16 gr.
- Tabellen, vollständige, über Gold- Wechsel- Gold- und Silber- Spekulationen der vornehmsten Handelsstädte in Europa, nach deren jeden Cours besonders eingerichtet, neue Auflage, 8. 1 rthl. 20 gr. netto.

- Tiepolo, ein Trauerspiel in 5 Aufzügen, 8. 8 gr.
- Werners, G. F., Journal für Wahrheit, 2tes St. gr. 8. 8 gr.
- Willerding, H. J., Entwürfe über die Sonn- und Festtags-Evangelia, 9r Jahrgang, 1796. gr. 8. 20 gr.
- Winterfreuden am Kamin beim Wein und Punsch, ein Frag- und Antwortspiel zum gesellschaftlichen Vergnügen, 16. 8 gr.

Von dem neuen engl. Werk: *Observation respecting the Pulse intended to point out with greater certainty, the indications which it signifies especially in febrile complaints* by W. Falconer London 1796. ist eine Uebersetzung veranstaltet worden von der Baumgärtnerischen Buchhandlung in Leipzig.

II. Auction.

Die vom seel. Dr. Schinmeier Superintendenten zu Lübeck hinterlassene Bibliothek, soll daseibst den 31sten July u. f. T. dieses Jahres öffentlich verkauft werden. Dieser Verkauf verdient wegen mehrerer schätzbaren und zum Theil seltenen theologischen und historischen Werke, vorzüglich aber, wegen der darin befindlichen Sammlung von schwedischen und dänischen Büchern, die in Auctionen in Deutschland nur selten vorkommen, die Aufmerksamkeit auswärtiger Literatoren. Es soll an dem Ende Verzeichnisse über diese Auction zu haben:

- in Berlin bey Herrn F. Nicolai.
- Braunschweig in der Schul-Buchhandlung.
- Erlangen in der Palmischen Buchhandlung.
- Frankfurt a. M. bey Herrn Varrentrapp et Wessner.
- Gotha in der Erpingerschen Buchhandlung.
- Göttingen in der Schneiderschen Buchhandlung.
- Halle in der Reagerschen Buchhandlung.
- Hannover bey den Herrn Gebrüdern Hahn.
- Helmstädt bey Herrn Fleckseisen.
- Jena bey Herrn Hof-Commissair Fiedler.
- Leipzig bey Herrn Proclamator Weigel.
- Nürnberg in der Raspeichen Buchhandlung.
- Stuttgart in der Mezlerschen Buchhandlung.
- Tübingen in der Couaischen Buchhandlung.
- Ulm in der Stettinschen Buchhandlung.
- Wittenberg in der Zimmermannschen Buchhandlung.
- Züllichau in der Frommannschen Buchhandlung.
- Zürich bey d. Herren Ziegler und Schna.

Postfrey eingesandte Aufträge übernehmen die Herren: Prediger Nyemeyer und Auctionarius Rönkild in Lübeck.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 69.

Mittwochs den 31^{ten} May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schlesische Provinzialblätter 1797. 36 St. März. enthält:
 1. Eine zweymalige Brandstifterin, nicht älter als 14 Jahr u. einige Monate. 2. Beschreibung des Buchberges bey Landeshuth. 3. Der Teufel schürt zu. 4. Koffe-Surrogate. 5. Charaden. 6. Ueber die zu Bukowine im Wartenbergischen Kreise neu entdeckte Mineral-Quelle. 7. Ueber öconomische Samereyen. 8. Historische Chronik. Inhalt der literarischen Beylage: 1. Vorschläge zur Verbesserung der Landschulen, besonders in Absicht des mangelhaften Schulbesuches. 2. Recensionen. 3. Neue Schriften von einheimischen Autoren. 4. Todesfall. 5. Ehrenbezeugungen.

48 St. April. enthält: 1. Theodor u. Honoria. 2. Auflösung der Charaden im vorigen Stück. 3. Bemerkungen über die kalten Bäder, nebst einer Geschichte der auf der Oder bey Breslau schwimmenden Bäder. 4. Eine höchst wahrscheinliche Ursache des frühen Todes mancher neugebohrnen Kinder. 5. Nachricht von der Indusrie-Schule des hochlöbl. Regiments Fürst zu Hohenlohe Ingelfingen. 6. Historische Chronik. Inhalt der literarischen Beylage: 1. Ein Wort über Verbesserung der Schulen. 2. Consistorial-Verordnung. 3. Recensionen. 4. Neue Schriften. 5. Dienstveränderung.

Deutsche Monatschrift. April 1797. Leipzig in der Sommerischen Buchhandlung, Halberstadt in Commiff. in der Buchhandlung der Großschen Erben. enthält: I. Sprachbemerkungen; von Herrn Prorektor Nachtigal. II. Der Schulmann u. der Prediger. Noch drey Beantwortungen des Sangerhausenischen Aufsatzes im May 1796. a) Ich will doch auch eben so gern Prediger, als Schulmann seyn! Von Hrn. Prediger Lindemann. b) An Herrn Rector Sangerhausen. Von Herrn Hofprediger Hesse. c) D. Martin Luther an Herrn Magister Sangerhausen. III. Irland's des Jüngern eigne Geständnisse. Nachtrag zu den Aufsätzen über den vorgebliehen Fund Shakspersischer Handschriften. Von Herrn Hofrath Bischenburg. IV. Ueber das Betragen der Franzosen in Deutschland, während des Feldzugs vom J. 1796. Ein Schreiben aus Schwaben. V. Einige Hauptzüge aus dem Leben u. der Regierungsgeschichte des Cardinals Richelieu.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Neuen Academischen Buchhandlung in Marburg sind erschienen u. in allen Buchhandl. zu haben:

Archiv für Rofsärzte und Pferdeliebhaber; herausgegeben von Busch und Daum, 48 Bändch. — 8 gr.

Busch, D. J. D., Anleitung die Brustentzündung des Rindviehes sicher und gründlich zu heilen, und schädlichen Folgen dieser Krankheit vorzubeugen. 8. — 2 gr.

Unerricht, die häufig grassirende Löferdürre oder Ruhrpest des Rindviehes gründlich zu erkennen, und zu heilen etc. 2te verbesserte Auflage. 8. — 2 gr.

Auszug aus allen mathematischen Wissenschaften, von Herrn J. C. Mayer und K. C. Langsdorf. gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Euclids Elemente, neu übersetzt mit Anmerkungen von Herrn Prof Hauff. gr. 8. 1 rthl. 12 gr.

Hartig, G. L. Anweisung zur Holzzucht für Förster. 2te verbesserte Auflage. gr. 8. 14 gr.

Hartmann, Joh. Melch., Hebräische Grammatik, nebst Chrestomathie, eine Beylage zur hebr. Grammatik. 8. — 16 gr.

Kornemann, J. C., kurzgefaßte theoretisch-practische Abhandlung vom Concursprocess. 8. — 6 gr.

Müncher, Wih. Handbuch der Dogmen-Geschichte 1r Band. gr. 8. — 2 rthl.

Röchlings, J. G. lateinische Chrestomathie zum Unterricht und Vergnügen der Anfänger, 5te vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Auch unter dem Titel: Neues Elementarwerk der lateinischen Sprache, 3te Aufl. — 12 gr. Religionsbegebenheiten, die neuesten, 8. broch. 1 rthl. 12 gr. 1tes Quartal 1797.

Robert, G. F. C. Commentatio de jure praelaturae academiae Marburgensi competente. 4. — 4 gr.

Der Schlüssel zum Heimweh, von Heinrich Stilling, 8. Schrbp. 20 gr. Druckp. 12 gr.

Schmidt, C. C. E. Grundriß der Logik. 8.

Stein, G. W. theoretisch und practische Anleitung zur Geburtshülfe, 2 Theile. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage, mit 12 Kupf. gr. 8. — 2 rthl. 4 gr.

Tissot, über die Selbstbefleckung, neu übersetzt mit Anmerkungen von Doctor Wendelstädt. gr. 8. — 10 gr.

(3) Z

Ue

Ueber Universitätswesen und Unwesen, literarisch und statistisch betrachtet, von G. R. Baldinger. 8. — 4 gr.
Vogler, Joh. Philipp, Erfahrungen über Geburt und Geburtshülfe. Ein Buch für junge Eheleute und Aerzte. 8. 12 gr.
von Wildungen, F. L. C. E. F., Neujahrsgefenk für Forst- und Jagdliebhaber auf das Jahr 1797. — 20 gr.
von Wizeben, F. B. Beyträge zur Holzcultur. 8. — 8 gr.

Von folgenden Werken sind Fortsetzungen erschienen:

1. v. Cancrin kleine technologische Werke 5r Band mit K. 8. Gießen bey Krieger.
2. Die allerneueste Kriegszucht der Franzosen während ihres Aufenthalt an der Lahn 2tes Stück. 8. Frankf. in Commiff. bey Herrmann.
3. Magazin für Wochen- und Leichenpredigten, 3r Band 3tes Stück. 8. Leipzig in Commission bey Böttger.
4. Manderbach G. D. Entwürfe über Leben Tod und Unsterblichkeit 2r Thl. gr. 8. Marburg in der n. academischen Buchhandl.
5. Die neuesten Religions-Begebenheiten 1797. 1s Quartal. 8. Gießen. Krieger.
6. Der Schlüssel zu Heinrich Stilling Heimweh. 8. Marburg in der n. academischen Buchhandl.
7. Tiedemann Dietr. Geist der speculat. Philosophie. 6r Band. gr. 8. Marburg, in der n. acad. Buchh.
8. Ueber medicinische Lehr-Anstalten, 2r Heft. 8.
9. E. G. Baldinger phys. medicinisches Journal 37tes Stück. 8. Marburg, in der neuen academischen Buchhandlung.

Kaiserlich privilegirte allgemeine Handlungs-Zeitung u. Anzeigen, nebst Beyträge für das Neueste und Nützlichste aus der Chymie, Technologie, Apothekerkunst, Oekonomie und Waarenkenntnis.

Diese allgemein beliebte Zeitung enthält die wichtigsten Nachrichten vom Handel aus allen Städten und Weltgegenden, mehrere Aufsätze aus der Handlungswissenschaft, strittige Handels-Vorfälle, nebst den Entscheidungen darüber, und Recensionen kaufmännischer und anderer dahin einschlagender Werke. Wöchentlich erscheint ein Bogen in gros Octav. und außer diesem am Ende eines jeden Monats eine Preisliste der wichtigsten Artikel und Ein Bogen Beyträge, welcher der Chymie, Fabrikwissenschaft, Apothekerkunst, Oekonomie und Waarenkunde gewidmet ist und das Neueste und Nützlichste aus diesen Fächern enthält.

Wer diese Zeitung wöchentlich erhalten will, bestell sie bey seinem Postamte, das sich dann an das hiesige K. R. Ober-Postamt zu wenden hat, bey dem der Jahrgang fünf Gulden rheinisch kostet.

Monatlich oder alle 14 Tage erhält man sie durch unsere Herrn Commisnaire an folgenden Orten, als in Augsburg, Herren Kleer und Franke. Buchhändler.

Bayreuth die Lübeckische Buchhandlung.

Berlin, Herr Friedr. Meuser u. Hr. Nicolai jun. Buchh.

Bern, Herr Joh. Anton Ochs. Buchhändler.
 Frankfurt a. M., Herr G. L. Maklot. Buchh.
 Jena, Herr C. E. Gabler. Buchh.
 Ingolstadt Herr Krull. Buchh.
 Koburg, die Ahlische Buchhandlung.
 Leipzig, Herren Reinecke u. Heinrichs. Buchhändler.
 Magdeburg, die Gieseke'sche Buchhandlung.
 München, Herr Lindauer. Buchhändler.
 Nördlingen, Herr Beck. Buchh.
 Prag, Herr Caspar Widmann. Buchh.
 Salzburg, die Mayr'sche Buchhandl.
 Schaffhausen, die Hurter'sche Buchh.
 St. Gallen, Herr J. J. Hausknecht und Herr Huber et Sohn.
 Strassburg, Herr Tseuttek. Buchhändler.
 Stuttgart, Hr. Ehrhardt. Buchhändler.
 Wien, Herr Anton Gafner. Buchh.
 Zürich, Herren Ziegler's Söhne.

Bey allen diesen Herren, so wie auch bey allen Postämtern, ist ebenfalls der Verkündiger oder das allgemeine Europäische Intelligenz und Unterhaltungs-Blatt auf gleiche Art zu bekommen.

In der Handlungs-Zeitung werden auch alle Anzeigen, die für den Kaufmann und für die Stände, denen diese Zeitschrift gewidmet ist, interessant sind gegen die Einrückungsgebühren von drey Kreuzern Rheinisch oder acht Pfennige Sächsisch für die Zeile aufgenommen.

Nürnberg im May 1797.

Die Expedition der kais. privil. allgemeinen Handlungs-Zeitung.

Zur bevorstehenden Jubilate-Messe sind bey dem Buchhändler A. Friedr. Böhme, und um dieselbe Zeit auch bey mir, folgende Bücher zu haben:

1. Waaren-Lexicon in zwölf Sprachen. — Preis 1 Duc. Holl.
2. Allgemeines Wörterbuch der Marine, mit Erklärungen, Literatur etc. Sechste Lieferung. Enthält, a) das Hauptwerk von Segel bis Z. — b) das Dänisch-Deutsche, und c) das Französisch-Deutsche Wörterbuch der Marine. — d) 33 Kupfertafeln, von Tab. 47 bis 80.
3. Polyglotten-Lexicon der Naturgeschichte, mit Erklärungen u. s. w. Sechste Lieferung. Enthält, a) eine Nachlese zum Englischen Wörterbuche der Naturgeschichte b) das Portugiesische Wörterbuch der Naturgeschichte.

Hamburg, d. 20. April 1797.

Nemnich La.

III. Vermischte Anzeiger.

An das litterarische Publicum! plus quam civilia bella, nullos habitura triumphos. Lucan.

Das Publicum, welches seit einem halben Jahre vorzüglich mit den auffallendsten litterarischen und politischen Sonderbarkeiten überhäuft worden, entsinnt sich vielleicht noch der ärgerlich-lächerlichen, und lächerlich-ärgen-

ärgerlichen Fehde eines gewissen Berliners mit einem gewissen Göttinger.

Die Hauptmomente dieser Fehde, so wie sie bis dahin dem Auge der Leser gelehrter Anzeigen vorlag, sind folgende: Ich, der Berliner, lasse einen Brief, den der Göttingische Mufenallmanachsherausgeber, Herr Karl Reinhard, wegen einer, mir angefehlten, ungünstigen Erwähnung seiner Gedichte, an mich geschrieben, in einem der hiesigen Journale abdrucken, mit einem vierzeiligen Einschub, der den Briefsteller dem Gelächter des literarischen Publikums preis giebt. Herr Karl Reinhard, fodert, sehr gerecht, Vorzeigung des Briefes von seiner Hand mit den, von ihm abgeleugneten, vier Zeilen: und ich sende einen Brief mit *meiner* Handschrift an das academische Gericht nach Göttingen, damit Herr K. Reinhard diese Hand für seine eigene oder irgend eines seiner Abschreiber erkenne: (Herr Karl Reinhard hatte, wenige Wochen vorher, in den öffentlichen Blättern gesagt, daß er ein Billet von *meiner* Hand, welches ich ihm geschrieben, sorgfältigst aufbewahrt). Umderselb sende ich, doch anonymisch, einige Posttage hernach, den authentischen Brief des Herrn K. Reinhard, den er selbst dafür erkennt, der aber jene Zeilen nicht enthält, an dasselbe academische Gericht, begleitet mit einem Briefe wiederum von *meiner* Handschrift, in welchem, durch eine der sonderbarsten Erdichtungen, die ganze Sache als der sehr zufällige Scherz fremder Leute dargestellt wird.

Wenn gewisse Dinge durch sich selbst allem Urtheil vorgreifen: so frage ich den unpartheiichen Leser: ob er sich diese Momente der Fehde einzeln, und was noch mehr ist, im Zusammenhang, lebhaft zu denken vermag, ohne sich zu überzeugen, daß der Mann, der einen hinterlistigen Mord an dem literarischen Ruhm und Ruf des Herrn K. Reinhard beschloßen hat, denselben so einleiten, so ausführen kann, wotern er nicht wenigstens zu drey verschiedenenmalen seines Verstandes beraubt ist? Ein achtjähriger Knabe, der pump-tukisch genug gewesen ware, einen ähnlichen Streich zu wagen, mußte mehr Besonnenheit in der Ausführung gezeigt haben.

Dem ohngeachtet stand ich mich bis zum 10. Decbr. 1796, in dem schrecklichen Dilemm, so rüchisch und so eintaltig zu gleicher Zeit zu erkennen. Da ich schlechterdings nicht im Stande war, diem, wie eine Höllenquast mich folterndem Dilemm, auch nur eine einzige Thatfache entgegenzustellen: so war ich stolz genug, über meine Rechtfertigung kein Wort zu verlieren. Denn mir blieb durchaus nichts übrig, als das Publikum zu bitten, sich meine dreimalige Verstandesverrückung an dem Ort meines Aufenthalts documentiren zu lassen: ein Beweis, den man ihm leider (ich mag wohl sagen: leider!) verweigert haben würde.

Endlich bin ich glücklich gewesen, den wahren Verhaltener, von Anfang bis zu Ende nicht gegen Hn. K. Reinhard, sondern gegen mich angeponenen Intrigue umständlich zu entküllen: Die, an dem Ort meines Aufenthalts gerichtlich-eingegangenen, gerichtlich-eröffneten, und ver-

glichenen Documents, werde ich, um der Achtung willen, die ich mir selbst schuldig bin, nächstens in einigen Blättern dem Publikum vorlegen: unter der Aufschrift „Endlicher Aufschluß über einen ärgerlich-lächerlichen und lächerlich-ärgerlichen Streit.“**

Hier nur so viel davon.

Drey Menschen waren dabey beschäftigt; ein gewisser Bauer, aus Sachsen, mein damaliger Copist; ein Mann, der in litterarischen Sachen mein ganzes Vertrauen, und zugleich ein mehr als moralisches, ein Geld- und Amts-Interesse hatte, mich in der gelehrten, und mehr noch, in der bürgerlichen Welt zu verschwärzen; und ein berühmter Handschrift-Nachahmer, Sippler, wie er sich nennt. Die erste Absicht war eine Spekulation auf 300 Rthlr. von welchen Sippler wußte, daß ich sie zu fordern hatte; (und um derentwillen man meine Correspondenz beobachtet, meine Handschrift nachzuahmen sich geübt hatte;) die aber fehlschlug, und mit einer, vier Dukaten theuern, Calumnie endigte. Der Brief des Herrn Reinhard war bey dem allem ein, höchst zufällig, aber bey der letztern Wendung der Sache, höchst zweckmäßig gebrauchtes Mittel. Da einige Leute besonders davon Aergernis genommen, daß ich einen Privatbrief dem Druck übergeben: so erkläre ich hiemit öffentlich, daß, wenn mir heute ein Brief eingehändigt würde, mit einer Stelle, gleich oder ähnlich der folgenden: „Ich darf hoffen, als Mitarbeiter eines berühmten Recensenten-Instituts, und durch meine litterarischen Verbindungen mit den Recensenten Deutschlands Sie der Verachtung der Deutschen preis zu geben“: ich diesen Brief, als den eines literarischen Renommisten, wieder durch den Druck zur öffentlichen Hohnlache ausstellen würde: Eben als ein Zeichen der Zeit übergab ich jenen Brief dem Archiv der Zeit.

Daß ich unglücklich genug gewesen, Herrn K. Reinhard für etwas zu halten, was er nach der vollständigen Entwicklung der Sache auf keine Weise ist, kann niemand mehr schmerzen, als mich. Daß so viele seiner Namen fuhren, täufchte mich noch mehr.

Wie aber kam ich dazu, jene Zeilen für einen sehr angemessenen Theil des Reinhardischen Briefes zu halten? Da ich mich in den eben angekündigten Blättern einzig wegen der mir angefehlten Briefverfälschung rechtfertigte, und alles übrige boykotte setzte: so bin ich gezwungen, hier meine Unschuld in Rücksicht der Verfälschung der Reinhardischen Gedichte zu beweisen: denn diese Gedichte-Verfälschung ist ja das *versteckte* Verbrechen, ist die Wurzel alles Uebels.

Herr Reinhard hat zwey Bändchen Gedichte drucken lassen: in welchen unter andern folgende Stellen vorkommen:

Ich kann nicht länger leben:
 O war' ich doch schon todt!
 Das Auge wein' ich roth:
 Ich mag nicht länger leben:
 Den Tod will sie mir geben,
 Der ich mein Leben bot.

(3) Z 2

Ich

*) Eine ausgenommen, von welchen ich aber für das Publikum keinen Gebrauch machen konnte.

**) Heute den 2ten May, da ich dies schreibe, sind mir die gerichtlich eingegangenen Briefe, die mir public im Original vorgelegt worden, noch nicht in drey Kopien extrahirt. Seit acht Wochen, sind sie ad acta gelegt.

oder — (die Rede ist von dem quinta parte nectaris:)

Jedes Gefühl verschwunden,
Jedes Bewußtsein dahin;
Und in einem hohen Sinn gedrängt;
Alles in den einen Sinn,
In die Fülle des Genusses.

oder — Würdest du mir Huld gewähren:

Alle Hulde hätt' ich dan:
Keine Gottheit spräch ich an.
Würdest du mir Huld gewähren:
Alles Glück wollt' ich entbehren

Das ich noch erringen kann. u. f. w. S. K. Reinhard's Gedichte. Göttingen. 1794.

Von diesen und ähnlichen Stellen hatte ein Anonym in einem ironischen Versuch über die Kunst schlecht zu schreiben, einige, und, wie sich jeder überzeugen kann, wörtlich treu, citirt, doch ohne Herrn K. Reinhard selbst zu nennen. Für diesen Anonym hält Hr. K. Reinhard mich, und schreibt mir deswegen den verhängnißvollen Brief, in welchem er mich heilig beschwört, ihm zu sagen, „wie ich es mit Recht und Wahrheit, und Pflicht, „und mit meinem Amte verträglich finden kann, seine „Gedichte zu interpoliren, zu verstümmeln, zu verfälschen, um ein Ridicule drauf zu ziehen.“ Denn das sind die eigenen, von ihm anerkannten, Worte des Briefes. Ich frage meine Leser auf ihr ästhetisches Gewissen, was in Stellen dieser Art verstümmelt, interpolirt und verfälscht werden darf, um ein Ridicule darauf zu ziehen?

Da ich mir, bloß wegen der Sonderbarkeit des Briefes und der Anschuldigung, ein Exemplar der Reinhard'schen Gedichte geben ließ, und mich von der unverfälschten Richtigkeit der von dem verderben-bringenden Anonym citirten Stellen überzeugete; kann man's mir verargen; daß ich in einem Briefe, der eine solche Unwahrheit mit einer solchen heroisch-komischen Bethörung vortrug, und mich einer tückischen Unredlichkeit beschuldigte, die oben angeführte Stelle consequent fand? Aber ich kann mich täuschen. Herr K. Reinhard sagt in demselben Briefe. „Sie haben freilich das Rechte über meine Gedichte zu urtheilen, so gut sie es verstehen.“ (Denn dies sind seine eignen, von ihm anerkannten Worte.) Ich stütze mich ungen auf Autoritäten! Doch — ich will die Fühlbarkeit meines Herzens mit der Erinnerung an das unzweideutige Urtheil im 12. Januarst. 1797. der allg. Litteraturzeitung, oder an das aus dem Munde des „Fr.“ in dem Wielandschen Merkur nicht zerreißen. Uebrigens habe ich Herrn K. Reinhard nie gekant; auch, wegen meiner unglaublichen Unerfahrenheit in der allerneuesten deutschen Litteratur, nie etwas von ihm gelesen: (seine Gedichte, bey diesem unglücklichen Vorfall, ausgenommen): am allerwenigsten aber wußte ich, daß er berufener Mitarbeiter an der J. Litt. Zeit. im ästhetischen Fach ist.* Denn auf das letzte Prädikat machte mich, erst vor zwey Monaten unser gelehrte Geh. R—th O—hs aufmerksam. Grade das Prahl'n mit einer solchen oder ähnlichen Ehre konnte mir unmöglich den Besitz derselben zu beweisen

scheinen. Auch habe ich, bey der ehrfurchtsvollsten Achtung für gründliche Urtheile achtungswerther Kritiker, so gar nichts von jener Recensenten-Wasserscheu, daß die obige Jupiter Fulminans — Drohung, selbst aus dem Munde eines wirklich bestellten Recensenten, der sich von mir beleidigt glaubte, mich schwerlich zu etwas mehr als zum Lachen hätte reitzen können. Diesmahl aber hielt ich die Drohung (denn warum sollt' ich's verhehlen?) für nichts anders, als für das Brüllen... in der Löwenhaut, wie wirs da in der deutschen gelehrten Welt so oft hören. Was ich in der Briefschale von Anfang an that u. sagte, das that und sagte ich in dieser Voraussetzung: daher meine anfängliche Gleichgültigkeit gegen die Protestationen von Einschub u. d. g. Keine Zeile, kein Wort, keine Wendung nehme ich zurück, keine genomene Maasregeln bereue ich; in so fern ich, en consequence dieser Voraussetzung, handelte. Was kann ein vernünftiger Mann mehr thun, als vernünftig (denn das heist ja, en consequence,) handeln? Ich bin, der Erfolg hats gelehrt, getäuscht, schrecklich getäuscht worden! Aber, nach allem, bin ich, ohne des authentischen Herren Briefverfassers geringste Schuld, der unendlich gekränktere Theil gewesen. Denn welcher Verdacht! u. wie scheinbar! u. welches Benehmen bey diesem Verdacht! Dennoch ist mir diese unglückliche Fehde, besonders wegen der Enthüllung eines Charakters, über alles wichtig, lehrreich, u. in vieler Rücksicht vortheilhaft.

Um alles auf einmal zu berichtigen, noch eins. Der Verfasser der, mir Tod u. Verderben bringenden Satyre in A. d. Z., hat, wie ich sehe, dem Publikum aufs Neue ein Büchlein vor die Thüre gesetzt, mit dem sonderbaren Angebinde: „Der allzeit-fertige Schriftsteller: oder: Kurze, doch gründliche Anweisung, wie man mit dem „möglich-kleinsten Aufwande von Genie u. Wissenschaft „ein grosser u. fruchtbarer Schriftsteller werden könne, „erläutert durch die ausgesuchtesten Beispiele u. f. w. Berlin 1797.“ ein Werk, welches, wenn ich den Autor nicht misverstehe, eine Satyre auf den allerneuesten Schlag von deutschen Gedichten u. Romanen jeder Gattung, von Reise-Beschreibungen, Autobiographien, Kinder-schriften, Philosophie'n, Predigten, Predigt-Magazinen, Almanachen u. Recensionen ist. Ohngeachtet in dieser Satyre, fern von Bitterkeit u. Persönlichkeiten, ein solcher Ton herrschet, der kein Amt u. keinen Stand entehrt; ohngeachtet dieselbe, wie ich höre, von einigen unpartheyischen Kennern u. Schätzern der deutschen Litteratur für ein sehr wahres und heilsames Wort zu seiner Zeit, gehalten wird, so bin ich doch so frey, hier öffentlich zu bitten, mich mit Briefen zu verschonen, die, in der Voraussetzung, ich sey Verfasser des allzeit-fertigen Schriftstellers, an mich adressirt würden, wie ich deren leider! schon drey aufbewahre.

Berlin.

Jenisch.

* Wir nutzen diese Gelegenheit um mit Uebergang aller sonstigen Weitläufigkeiten einmal für allemal zu erklären, daß von Hrn. Mag. Reinhard nie mehr als zwölf Recensionen in der A. L. Z. und zwar im Jahrgang 1793 abgedruckt sind; daß seit der Zeit nicht eine Zeile in der A. L. Z. selbst von ihm herrührt, und auch wohl schwerlich je mehr etwas von seiner Arbeit in dieselbe aufgenommen werden dürfte.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 70.

Mittwochs den 31^{ten} May 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Der Verkündiger, oder allgemeines Europäisches Intelligenz u. Unterhaltungsblatt für Gelehrte, Beamte, Buchhändler, Kaufleute, Fabrikanten, Künstler und andere.

Von dieser Zeitschrift, die mit diesem Jahre ihren Anfang nahm und die günstigste Aufnahme fand, sind bis jetzt einige vierzig Bogen erschienen. Ihr Inhalt ist folgender: Aufsätze über gemeinnützige und interessante Gegenstände aller Art, wie zum Beyspiel über die Torfgräberey in Oestreich, über die Reinigung der heimlichen Gemächer, über die Wiederherstellung des bedruckten Papiers, über die Zahnschmerzen; über eine neue erfundene Kattrunklopfers Maschine; über den Gebrauch des Spermaceti zu Lichtern; von den neuesten Erfahrungen über das Daseyn des Einhorns; über die Kultur des Seidenbaus im fränkischen Kreise; von einem vortreflichen vaterländischen Thee; über die Mittel wodurch dem Holzmangel vorgebeugt werden könnte; von der Behandlung der Erbsen um sie als Mehl aufzubewahren; über die Wunder Jesu; Topographie der Bergstadt Nagy Banyas; über Rölligs Orphica; von einer leichten Art die Seidenwürmer in den Cocons zu tödten; von den Insekten die zur Stillung des Zahnschmerzens gebraucht werden können; von einer vorzüglichen Mineralien-Sammlung; von der Zubereitung des Aepfelweins; von dem heilsamen Gebrauch des Rindfleisches gegen Entzündungen; von neuen Wegmessern; von den Maschinen zur Einsammlung des Nadelholzes Saamen; einige Polizey-Betrachtungen über das Betteln; von der in Frankreich verbotenen Bereitung der Seife ohne Feuer; von einer einfachen und wohlfeilen Waschmaschine bey den Papier Fabriken; über das Bleichen der Leinwand u. d. m.

Nachrichten über verschiedene Gegenstände aus Amsterdam, Antwerpen, Basel, Berlin, Cadix, Copenhagen, Danzig, Hamburg, Königsberg, Livorno, Lübek, Petersburg, Triest, Wien u. s. w.

Bücher und Auctions Anzeigen, Gesetze, Verordnungen, Vorladungen und Auszüge daraus, literarische und Kunst-Anzeigen, und Nachrichten aller Art. Da es zu dem Zweck des Verkündigers gehört, Nachrichten aller Art so schnell als möglich zu verbreiten, so nehmen wir alle uns gesandten Inserate innerhalb acht Tagen auf, und liefern daher, wenn es die Menge der Materialien

erfordert, wöchentlich mehr als die gewöhnlichen zwey Bogen, und für die gedruckte Zeile wird nicht mehr als Ein Kreuzer oder für die Spalte von 66 Zeilen ein Gulden Rheinisch bezahlt.

Da der Verkündiger auch ein Unterhaltung Blatt für alle Stände ist, da er auch zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse und Wahrheiten und zur Bekanntmachung des Schönen und Guten beytragen soll: so nehmen wir alle Aufsätze, Anfragen und Beyträge die zur Erreichung dieses Zwecks beytragen können, und nicht den Einsender, sondern das Publikum betreffen, nicht allein unentgeltlich auf, sondern sind auch bereit, zweckmäßige und fortgesetzte Beyträge zu bezahlen. Wer den Verkündiger zu erhalten wünscht, wendet sich deswegen an sein Postamt, das ihn bey dem bläulichen R. O. Postamt zu bestellen hat, bey dem der Jahrgang Vier Gulden rheinisch kostet. Um ihn aber, monatlich zu bekommen, wendet man sich an unsere Herren Comissionaire an folgenden Orten als in:

Augsburg, Herren Klett u Franke Buchändler.		
Bairenth, die Lübekische Buchhandlung.		
Berlin, Hrn. Maurer und Hrn. Nikolai jun. Buchhändler.		
Bern, Hrn. I. A. Ochs:	—	—
Frankfurt a. M., Hrn. L. L. Maklott.	—	—
Jena, Hrn. C. E. Gabler.	—	—
Ingolstadt, Hrn. Krull.	—	—
Koburg, die Ahlische Buchhandlung.		
Leipzig, Hrn. Reinike et Hinrichs	—	—
Magdeburg, die Giesekeische Buchhandlung.		
München, Hrn. Lindauer	Buchhändler.	
Nördlingen, Hrn. Bek.	—	—
Prag, Hrn. Caspar Widmann.	—	—
Salzburg, die Meyerische Buchhandlung		
Schaffhausen, die Hurterische Buchhandlung.		
St. Gallen, Hrn. I. I. Hansknecht	Buchhändler.	
— — Hrn. Huber et Sohn.	—	—
Strasburg, Herrn Treuttel	—	—
Stuttgart, Herrn Ehrhardt.	—	—
Wien, Herrn Anton Gafaler.	—	—
Zürich, Herrn Zieglers Söhne.	—	—

Bei diesen Herren ist auf eben diese Art die kaiserl. priv. allgem. Handlungs-Zeitung und Anzeigen zu bekommen, Nürnberg im May, 1797.

Die Herausgeber des Verkündigers.

(4) A

Note

- Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez J. Decker, Libraire à Bâle.
- Considérations philosophiques sur la révolution française, etc. par le cit. J. Lachapelle, in-12. Paris, V. L. 3. 15 s.
- Essai pour diriger et étendre les recherches des voyageurs qui se proposent l'utilité de leur patrie, etc. par le comte Léopold Berchold, traduit de l'anglais par C. P. de l'astrie, 2 vol. in-8. Paris, V. L. 4. 10 s.
- Causés (des) de la révolution et de ses résultats, Paris, V. L. 1. 10 s.
- Sur quelques ridicules du moment, Epître, par Villetelle, à Mad. . . in-8. Paris, 97. 12 s.
- Le Juif, drame en cinq actes, traduit librement de l'anglais, in-8. Hambourg, 97. L. 1. 4 s.
- Manuel des enfans, contenant les élémens de la langue française et allemande, in-8. Strasbourg- 18 s.
- Camille, ou lettres de deux filles de ce siècle, trad. de l'anglais sur les originaux. Seconde édition, corrigée sur les lettres mêmes, 4 vol. in-12. L. 9.
- Mémoire historique sur le dôme du Panthéon français, par J. Rondelet. in-4. avec planches, Paris, V. L. 10.
- Prédiction pour la fin du dix-huitième siècle, tirée du Mirabilis liber, avec la traduction littérale à côté du texte, par J. A. S. Ch. in-8. 12 s.
- Julie, nouvelle traduite du Russe de M. Karamzin, par M. de Boulliers. Moscou, 97. 12 s.
- Histoire du Clergé, 2 vol. in-16. Paris, 97. L. 3. 15 s.
- Origine des malheurs de la France, et note politique pour servir au rétablissement de sa prospérité, etc. in-8. Paris, 97. L. 3.
- Essai politique et philosophique sur le commerce et la paix, considérés sous leurs rapports avec l'agriculture; par J. B. Rougier-Labergerie, in-8. Paris, 97. L. 4.
- Maisons (les plus jolies) de Paris, 14 feuilles, in-fol. L. 18.
- Il poema tartaro, seconde édition, 2 vol. in-16. 96. L. 4. 6 s.
- Les Croyables, estampe satyrique. L. 6.
- Arrière-garde du Pape. id. 15 s.
- Paix papale. id. L. 1. 10 s.
- Aristide et Brise-scillés. id. L. 3.
- Aranéologie (de l') ou sur la découverte du rapport constant entre l'apparition ou la disparition, le travail ou le repos, le plus ou le moins d'étendue des toiles et des fils d'attaches des araignées des différentes espèces, et les variations atmosphériques du beau-temps à la pluie, du sec à l'humide, mais principalement du chaud au froid, et de la gelée à la glace au véritable dégel. Par Quatremere Disjonval, in-8. Paris, 97. L. 2. 5 s.
- Payne (Thomas) à la législature et au directoire, ou la justice agraire opposée à la loi et aux privilèges agraires, in-8. Paris, 97. L. 1.
- Le traité de paix avec Rome, estampe satyrique. L. 2. 10 s.
- Expédition (l') des Argonautes, ou la conquête de la toison d'or, poëme en quatre chants, par Apollonius de Rhodes, traduit pour la première fois du grec en français par J. J. A. Caussin, in-8. Paris, V. L. 4. 10 s.
- Fragmens moraux et littéraires, par A. H. Dampmartin, in-8. Berlin, 97. L. 4.
- Coup d'oeil sur les causes et les conséquences de la guerre actuelle avec la France, par M. Erskine, membre de la chambre des communes du parlement d'Angleterre, traduit de l'anglais de la vingt-troisième édition, in-8. 97. L. 2.
- Essais en vers et en prose, par Joseph Rouget Delisle, in-8. Paris V. de l'imprimerie de Didot l'aîné. L. 4. 10 s.
- Voyage autour du monde sur le vaisseau de S. M. B. l'Endeavour, par Sidney Parkinson, dessinateur attaché à M. Banks, précédé d'un discours en forme d'introduction sur les principaux navigateurs anglais et français qui ont précédé l'Endeavour, suivi d'un abrégé des deux derniers voyages du capitaine Cook, avec les planches de l'auteur, ouvrage traduit de l'anglais, par le citoyen Henri, 2 vol. in-8. Paris, 97. L. 9.
- Mémoire militaire sur la frontière de Flandre et de Hainaut, depuis la mer jusqu'à la Meuse, c'est-à-dire depuis Dunkerque jusqu'à Charlemont, par M. de la Fite, gr. in-8. 1797. L. 1. 10 s.
- Carte de la France, divisée en 93 départemens, par Belleyne, en 4 feuilles grand aigle et 2 feuilles de supplément, enluminée au trait. L. 18.
- La même, lentièrement enluminée, collée sur toile fine, en étui. L. 48.
- Cette carte surpasse toutes celles de la France, qui ont paru jusqu'à ce jour, en ce qu'elle contient tous les Départemens de la république française et marque les limites fixes par les préliminaires du traité de paix, qui va se conclure entre l'empereur et la république.
- A Bâle le 5. May 1797.
-
- In den eben herausgekommenen: Briefen über die Kunst von und an C. L. v. Hagedorn, welche von Hrn. Prof. Baden zu Kiel herausgegeben worden, sehe ich verschiedene von mir vor vielen Jahren an meinen sel. Freund geschriebene Briefe. Dieser Abdruck ist ganz ohne mein Vorwissen geschehen, ich würde sonst den Hrn. Herausgeber ersucht haben, manches was nicht fürs Publikum gehört wegzulassen, und würde hingegen den Hrn. v. H. Briefe an mich, welche eine Menge nützlicher Bemerkungen enthalten, auch zum Drucke gegeben, und wenn es nöthig, erläuternde Anmerkungen hinzugefügt haben. Ich behalte mir vor diese nur halbgedruckte Korrespondenz zu seiner Zeit vollständig und mit den nöthigen Erläuterungen herauszugeben.
- Fr. Nicolai.
-
- Von Engelhardt's Denkwürdigkeiten aus der sächsischen Geschichte der vaterländischen Jugend gewidmet, erscheint das 2te Bändchen gleich nach Johannis. Bis dahin kann man noch subscribiren und erhält es dann für 10 gr.

10gr. — Der Ladenpreis ist nachher 14 gr. — Vom ersten Theile sind nur noch wenige Exemplare zu haben. Die Fortsetzung des Subscribentenverzeichnisses folgt auch im 2ten Theile.

Dresden im May 1797.

Gerlachische Buchhandlung.

In der *Griesbachschen* Hofbuchhandlung in Cassel sind nachstehende neue Verlagsbücher erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beethaupt H. E. W. vollständige Beschreibung einer neuen Merkmal-Niveau oder Wasserwaage mit Anweisung zum Gebrauch derselben, nebst einen Anhang über eine neue Setz-Waage. 8. — 10gr.

Casparfons W. J. C. G. Gedichte, ein Beytrag zur Geschichte deutschen Geschmacks. 8. — 1 rthl.

Fiedlers E. W. Handbuch der Metallurgie, nach den reinsten chemischen Grundsätzen bearbeitet. 1r Band der theoretische Theil; die Dozimasia oder Probierkunst. 8. — 18gr.

Die Hautboissen. Lustspiel in einem Aufzuge von W. Bröckelmann. 8. — 6gr.

Martins, J. Ch., Predigten nach biblischen Grundsätzen. 8. — 20gr.

— — — topogr. Statistische Nachrichten von Niederhessen 3n B. 1s Heft. 8. — 8gr.

Murhardts, Fr. W. A., Versuch einer historisch chronologischen Bibliographie des Magnetismus. 8. — 10gr.

Strieders, F. W., Grundlage zu einer heftischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte. Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten, XIr Theil. gr. 8. — 1 rthl.

Titus eine ernsthafte Oper. 8. — 5gr.

Den zahlreichen Theilnehmern und Beförderern des von Hr. OCR. *Böttiger* vor einiger Zeit angekündigten neuen Ausgabe der alten Classiker versichre ich hierdurch nur vorläufig, daß von meiner Seite nichts gespart wird, wodurch dieser Ausgabe ein Reiz des Angenehmen oder des Belehrenden verschafft werden könne. Die meisten Stimmen haben sich dahin vereinigt, daß jedem Classiker auch ein besonders zu druckendes und auch einzeln zu verkaufendes Bindchen der unentbehrlichsten Anmerkungen beygefügt werde. Darüber so wohl, als über die übrigen Einrichtungen, soll das Publicum dann eine weitläufigere Nachricht erhalten, wenn ich zugleich den Anfang der Unternehmung in einer Lieferung vor Augen legen kann.

Leipzig, d. 29. May 1797.

Georg Joachim Götschen.

Von der interessanten Weltumseglungs-Reise des Capitain *Vancouver* zwischen den Jahren 1790 — 95. wovon das Original in London nächstens die Presse verlassen wird, erscheint in unserer Handlung eine Uebersetzung mit Anmerkungen von J. R. *Forster*, die der Uebersetzung selbst vor dem Original Vorrüge verschaffen werden.

den. Sie wird zugleich als ein neuer Theil unseres Magazins von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen anzusehn seyn, worin auch *Fra Pauline's* Reisen nach Ostindien, *Peyron's* Entdeckungereisen im großen Ozean, so viel wir durch La Billardien und seinem Gefährten kennen: *Mulaspina's* Spanische Entdeckungereisen und *Spillard's* Fußwanderungen nach und nach erscheinen werden.

Berlin d. 15. May 1797.

Vossische Buchhandlung.

Mit dem dritten Stücke des *attischen Museums* herausgegeben von C. M. *Wielands*, das eben jetzt in meinem Verlage erschienen ist, wird nun der erste Theil geschlossen, das Werk selbst aber ununterbrochen fortgesetzt. Das 3te Stück enthält folgende Aufsätze:

I. *Agathodaemon*, drittes Buch, von *Wieland*.

II. *Theophrast's* Characterbeschreibungen nebst Einleitung und Anmerkungen, von *Hottinger*.

III. *Kunsturtheil des Dionysios über Isocrates*, nebst einer Nachschrift des Uebersetzers, von Fr. *Schlegel*.

Zugleich bemerke ich, daß die schon längst versprochene Uebersetzung der größern *Masartney — Staunton'schen* Reisebeschreibung nach China nun wirklich größtentheils vollendet ist, und der erste Band derselben noch vor Michaelis in meinem Verlage erscheinen wird. Dem deutschen Publicum ist übrigens schon aus frühern Ankündigungen bekannt, daß diese Uebersetzung durch Hr. *Hüttnar* in London, der selbst bey dieser Reise gegenwärtig war, verfertigt, und mit interessanten Zusätzen bereichert wird, die schwerlich irgend einer andern Uebersetzung zu Theil werden dürften.

Zürich, d. 20. May 1797.

Heinrich Gessner.
Buchhändler.

Neue Verlagsbücher von *Schwan* und *Göts* in Mannheim für die Jubilate-Messe 1797.

Bülar (des Bürgers) Elementarlehre der Moral für den ersten öffentlichen Unterricht in Frankreich etc. aus dem Französischen übersetzt, mit einer dieselbe beleuchtenden Vorrede. 8. — 12gr.

Emblers (Valentin) Wiederlegung des ewigen Friedens-Projects. 8. — 16gr.

Fabritius (Karl Moritz) über den Werth und die Vorzüge geistlicher Staaten und Regierungen in Deutschland. 8. — 14gr.

Fragmente zur Kunde der Staatsverfassungsgeschichte des deutschen Reichs. 8. — 10gr.

Frank (Joh. Peter) Grundsätze zur Behandlung der Krankheiten des Menschen etc. a. d. lat. übersetzt, 4r Band, von den Rinden. gr. 8. 1796, — 20gr.

— derselben 5ter Band, von den Ausflüssen. gr. 8. — 21gr. Geschichte (militärische) des *Marshall's* von *Turenne*, mit 3 Planen. 8. — 16gr.

Jägerichmid (C. F. V.) Abhandlung über die verbesserte Bereitungsart der weißen Stärke und des Puders, nebst Anlegung einer verbesserten Stärkfabrik, mit einer Kupfertafel. 8. — 12gr.

(4) A 2

Ideen

- Ideen (heteroklitische) über die natürliche Begrenzung der europäischen Staaten, als Grundlage zu einem ewigen Frieden. 8. 1796. — 4 gr.
- Julie. Eine Erzählung von Rhyvis Feich, nebst einigen andern Aufsätzen des nemlichen Verfassers, mit einem Titulkupfer. 8. — 18 gr.
- Körner (Wilhelm). Liturgie bey Beerdigungen. gr. 8. — 20 gr.
- Lebensbeschreibung (kurze) des Ritters Peter von Verschaffelt etc. mit dessen Bildnisse von dessen Bildnisse Anton Karcher gestochen. gr. 8. — 8 gr.
- Zimmermann (Ad. Heint. Wilhelm) Versuch einer Beantwortung dreier Fragen, des Schul- und Erziehungs- wesen betreffend etc. gr. 8. — 2 gr.

In Kommission.

- Schönbergers (des Hrn. Hofraths, Andreas) Stichblatt einer allgemeinen Religionsweisheit, und gegen falsche Aufklärung. 8. — 6 gr.
- dessen Weisheit. Buch der Erzeugung, Denk und Schlies. 8. — 18 gr.
- dessen Weisheit aus dem Reiche der Menschenrechte. 8. Karlsruhe. — 12 gr.

Neue Landkarten.

- Spezialkarte des Landes zwischen dem Rhein, der Mosel, Nahe und Saar, bis an das Vogesische Gebirge, Hunsrück und Westrich genannt, in vier Blättern herausgegeben von einem k. k. Ingenieur-Offizier. Folio. — 2 rthl.
- der Gegend des Lahnflusses von Gießen bis Lahnstein, von ebendenselben, Folio. — 12 gr.
- (Diese 5 Karten gehören zusammen.)
- des Rheinlaufs von Lauterburg bis Bingen, 1 — 35 Blatt, von Hrn. Dewarst. — 1 rthl. 12 gr.
- derselben 4tes Blatt von Strasburg bis Lauterburg. Folio. Wird zu Pfingsten fertig.
- Diese Karten zusammen machen den Kriegsschauplatz am Rhein, dienen zur Uebersicht der Operationen, und sind für die Herrn Officiere wegen ihrer Genauigkeit besonders brauchbar.)

Die Laterne bey Tage, ein Buch zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann: herausgegeben von dem Verfasser der Erfahrungen des Lebens. 8. Danzig, Trofchel 1797. — 20 gr.

Der Verfasser der Erfahrungen des Lebens, oder Geheimniß sich ohne Charlatane gesund an Leib und Seele zu erhalten. — von welchem Werke schon 2 Auflagen erschienen, ist rühmlichst bekannt, es bedarf also nur einer bloßen Anzeige. Zu den vorzüglichsten Aufsätzen dieser Laterne gehören: menschliches Elend. — Begräbnisplätze. — Das Leben — der Hund — etc. — man wird dies kleine Werk, nicht ohne Vergnügen aus der Hand legen. —

Neue Verlagsbücher der Casper Frischischen Buchhandlung in Leipzig, Ostermesse 1797.

- Brehms, Georg Niclas, Bibliographisches Handbuch der gesammten griechischen und römischen Literatur der neuern Zeit. Erster Theil. Allgemeine Schriftstellerkunde. gr. 8. h. 2 rthl. 8 gr.
- Ernesti, Jo. Christ. Theoph. Lexicon technologiae Latinarum rhetoricae. 8 maj. h. 1 rthl. 12 Gr.
- Mosel's, Johann Georg, zweyter Nachtrag zu der Literatur der Statistik. gr. 8. h. 1 rthl. 4 gr.
- Mülleri, Jo. Ernst. Just. Promtuarium juris novum ex legibus et optimorum Actorum tam veterum quam recentiorum scriptis, ordine alphabetico congestum. Continuat Christianus Beyer, editio altera auctior et emendatio. Volumen sextum. 4 maj. h. 3 rthl.
- Schelleri, J. J. G. Praecepta styli bene latini, imprimis ciceronianae, seu elegantiae romanae quatenus haec nostris temporibus in dicendo et scribendo usurpari possit, editio tertia auctior et emendatio. 2 Tomi. 8maj. h. 2 rthl. 8 gr.
- Lateinisch deutsch und deutsch lateinisches Handlexicon, vornehmlich für Schulen, zweyte verbesserte und vermehrte Aufl. 3 Bände. gr. 8. h. 3 rthl.
- Scriptorum rei rusticae veterum latinorum Tomus IVus, Vegetii Renati artis veterinariae sive mulomedicinae libros sex cum commentariis, Julii Pontederas curas postumas, notitiam literariam editionum, et indices scriptorum, nominum propriorum, rerum et vocabulorum Gesnerianos auctos et correctos edidit Jo. Goulob Schneider. 8 maj. h. 2 rthl. 12 gr.
- Stieglitz, D. Christ. Ludw. Encyclopädie der bürgerlichen Baukunst, in welcher alle Fächer dieser Kunst nach alphabetischer Ordnung abgehandelt sind; ein Handbuch für Staatswirthe, Baumeister und Landwirthe. 49 Band. N — Sche. Mit 29 Kupfertafeln. gr. 8. h. 4 rthl.

II. Manuscripte so zu verkaufen.

- Von folgenden italienischen und französischen Opera:
- L'afuzia femminile.* 2 Acte. Musik von Cimarosa.
- Confusione della somiglianza* 2 A. M. v. M. Portogallo.
- Oedipe a Colone.* 3 A. M. v. A. Sacchini.
- Lodoiska.* 3. A. M. von Cherubini.
- Toberne; ou le pecheur suédois.* 2 A. M. v. Bruni.
- L'amour filial.* 1 A. M. v. Gaveaux.
- Le petit Motet.* 1 A. M. v. Gaveaux.
- Bacal, Siro de Crequi.* 3 A. M. v. D'allaire.
- Paul et Virginie.* 3 A. M. v. Kreutzer.
- Pierre le Grand.* 3 A. M. v. Gretry.
- Ed. Tonnelier.* 1 A. M. von Ungenannten.

habe ich deutsche Uebersetzungen angefertigt, die sich vor den gewöhnlichen auszeichnen.

Die näheren Bedingungen wegen Mittheilung dieser bearbeiteten Opera erfährt man auf postfreyer Anfrag bey Unterzeichneten.

Carl Herklots,
Theater-Dichter bey dem königlichen
National-Theater in Berlin

Monatsregister

v o m

May 1797.

I. Verzeichniß der im May der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

Abdallah's Erzählung	162, 478.
Abentheuer, Wanderschaften — Theodor Wunderholds 2 Theil	148, 367.
Adeung's Nachrichten von altheutschen Gedichten	156, 428.
Aloyus von Orelli's biographischer Versuch v. S. v. Q. v. B.	151, 385.
Annalen d. Theaters 17 Hft.	162, 480.
18 Hft.	167, 520.
Antihypochondriacus 1 Port. 3te Aufl.	152, 400.
Anweisung wie der Landmann f. Dünger vermehren — mußte	137, 279.
— kurze, f. gemeine Feldmesser	163, 497.
— zur Rechenkunst nebst einigen sinnreichen Aufgaben	172, 554.
Αἰτιαὶ Διπλοστροφικῶν βιβλ. 16 cur. Schäfer P. II.	
T. I. R. III. T. I.	139, 293.

B.

Backmann's Anleitung zur Technologie 4. Ausgabe	145, 344.
Bergsträsser über Signal-Order- und Zielschreiberey in die Feme	153, 401. 154, 409.
155, 417.	
— Ueberichten und Erweiterungen der Signal-Order- und Zielschreiberey	153, 401.
154, 409. 155, 417.	
Bettinelli d. Parnaso Venetiano, poemetto riprodotto	144, 325.
Bevtrag zur Civilbaukunst	172, 555.
Bevträge zur Veredlung der Menschheit her. v. Christiani 1 B. 1 — 4 Hft.	150, 379.
Bibliothek auserlesene f. kleine akadem. u. schulaftliche Schriften herausgegeben von Degen	
1 B. 1, 2 St.	162, 398.

Bibliothek compendiöse, d. Botaniker 16-18 Hft. 148, 368.

— — d. Pädagege 4-6 Hft	148, 368.
— — d. Weib 2, 3 Hft	148, 368.
— — d. Zoologe 4 Hft.	148, 368.
— — d. Freymaurer 4, 5 Hft.	162, 480.
— — d. Mineraloge 3-5 Hft.	167, 520.
— — d. Physiker 2 Hft.	167, 520.
Bibliothek , blaue aller Nationen 11 B.	166, 511.
Bildergallerie , neue f. junge Söhne u. Töchter 2-4 B.	151, 391.
Βίαιος καὶ Μόσχης τὰ ἀσκήματα Illustrav. Wakefield	149, 369.
Böckmann's Versuch über Telegraphik und Telegraphen	153, 401. 154, 409. 155, 417.
Boden's arithmetischer Katechismus	146, 351.
Bolingbroke's Briefe über das Studium und den Nutzen der Geschichte aus dem Engl. von Vetterlein 1. 2 Th.	167, 513.
v. Bouchevörder's Signalkunst f. Armeen 153, 401. 154, 409. 155, 417.	

Boyssens Luthers kleiner Katechismus katechisch erklärt	164, 496.
Braga und Hermod. 1 B. 2 Abthl. 2 B. 1 Abthl.	37, 272.
153, 281.	
Bragar 4 B. 2 Abthl. 5. 1 Abthl. siehe Braga	
Briefe eines Engländers über den gegenwärtigen Zustand d. deutschen Literatur a. d. Eng. v. v. B. 2. Aufl.	158, 448.
Bucholz das Bad zu Ruhla	159, 455.
Bunzel's pract. Erklär. d. epistolisch. Texte 2, 3 Thl.	168, 524.

C.

Chalmers's Nachricht. ii. d. Witterung u. Krankheit. in Sudcarolina a. d. Engl. 1, 2 B. n. Aufl.	149, 376.
---	-----------

Cip

Stippico delle guerre de Venetiani nell'Asia 1470.

1474. riprodotti

151. 391.

Collectio veterum auctorum M. A. Plauti Comediarum XX T. I-V.

163. 481.

Cervinus, Mathias Kön. d. Hungern neue Aufl. 1 T. I.

145. 344.

Cumberland's Heinrich an d. Engl. 1. 2 B.

166. 510.

Curt v. Wetterburg 2 Th.

148. 368.

D.

Dablow's Versuch e. richtigen Theorie d. Lehren v. d. Lehnsschulden etc. 1 Abtheil.

156. 425.

Dähnert's Svensk Tyfsk och Tyfsk Svensk Ordbok 2 Aufl.

147. 369.

Darstellung ichts u. genaue d. neuerfundenen französischen Fernschreibmaschine 153. 401. 154. 409. 155. 417.

Debonale's neue französ. Grammatik

149-375.

v. Derfchan's Betrachtung e. Greises u. d. Religion 2 Aufl.

151. 392.

E.

Entwurf z. e. Verfassung f. d. deutsche Reich v. Philopatros

166. 508.

Epochen, d. beiden vornehmsten d. türkischen Reiches

167. 516.

Erklärung d. Oesterreich. Provincialrechts nach d. Vorlesung d. Hrn. Schreidlers n. Ausg. 1 Th.

147. 366.

Erzählungen in Karl Stille's Manier 1 Samml. — aus d. Naturgeschichte f. Kinder

164. 495. 170. 514.

Es ist e. Gott. Eine französ. republik. Gottesverehrung

155. 423.

Evangelien, die, erklärt u. z. Kanzelvorträgen vor Landgemeinen angewandt 1 Hft.

165. 503.

F.

Famstead. Atlas celeste reduit p. Fortin 3 edit. augmentée p. La Lande et Méchain

157. 438.

Fingels' erklärte Coursztitel d. vornehmsten Math. descript. 10 Aufl.

147. 369.

Fors's Anleitung e. gründl. Erkenntnis d. christl. Religion 2 Aufl.

147. 369.

Fortsetzung of Lagerbrings Sves Rikes Historia

141. 309.

Fortsetzung d. Schrift v. d. Neutralität d. Wohnorts d. K. R. Kammergerichts

165. 503.

Fröschmäsler, der neue 1. Buch

144. 331.

G.

Gallerie ausgezeichneter Handlung. a. Charactere a. d. franz. Revol. 1 B. I. 2 St.

160. 459.

Gazette nationale ou le Moniteur universel 1-111 — française de Constantinople N. 1-6.

145. 337. 145. 341.

Geometrie in ihren Grundsätzen u. Ausübungen

127. 378.

v. Gerstenberg's Beschreib. — e. neuen Methode,

Gegenden z. militär. Gebrauch aufzunehmen 168. 521.

— Unterricht d. Wasser durch Röhren z. leiten 2 Thl.

168. 522.

Geschichte d. Entstehung, d. Wachstums u. d. Abnahme d. päbstl. Universalmonarchie a. d. Italien.

141. 305.

— u. Charakterzüge Ludwigs XVI. K. v. Frankreich

141. 308.

— u. Charakterzüge Marie Antoinette K. v. Frankreich

141. 308.

— u. wahre d. Grafen Benjowsky 3 Aufl.

146. 352.

Gmelin's Handb. d. techn. Chemie 2 B. 2 Ausg. Gottesdienst, der geheiligte, e. wahren Christen neue Aufl.

145. 344.

147. 369.

Grammaire Allemande, nouvelle

156. 439.

Gute u. d. Einrichtung d. Bau u. Gebrauch der Feuerspritzen

158. 441.

Gavard's Abhandl. u. d. Fragen: welches sind Justizsachen etc. 1 Thl.

161. 479.

H.

Hagen's Materialien z. Übungen in d. ciceron. Schreibart 2 Samml.

139. 291.

Handbuch exegetisches d. N. T. 5-8 St. — exegetisches d. A. T. 1 St.

157. 433. 157. 435.

Handlingar nya Kungl. Vetenskaps. Academiens Tom. XVII, XVIII.

154. 413.

Hartung's Versuch e. kl. deutschen Sprachl. 3 Aufl.

151. 392.

Haubold Praecognita juris romani privati novissimi

139. 289.

Herbst's Natursystem aller bek. nten in- u. ausänd. Insecten Käfer 6 Th.

142. 313.

Hippocratis Aphorismi elegis latinis redditae Glossio Edu. 2.

149. 376.

Hof- u. Staatskalender, Kurmainzisch. a. d. J. 1797.

141. 311.

Hoppe's botanisches Taschenbuch auf d. J. 1796.

143. 327.

I.

Jacquin collectaneorum supplementum Island's d. Vormund e. Schausp.

144. 319. 172. 557.

— d. Reise nach der Stadt e. Lustsp.

172. 557.

Illeg's Kaufmann. Waarenberechnung 2 Aufl.

145. 343.

Index alphabet. in Fabricii Entomolog. Systemat.

142. 316.

Journal f. d. Chirurgie etc. herausg. v. Loder 1 B. 1 St.

159. 449.

— d. Erfindungen, Theorien u. Widersprüche etc. 5 B. 17-20 St.

165. 497.

K.

Kant's metaphysische Anfangsgründe d. Rechtslehre,

169. 529. 170. 537.

Katechismus Heydelbergischer 3 Aufl. Kinder-

161. 392.

Kindergespräche deutsch u. französisch 170, 544.
Koch- u. Konfiturenlexicon, neues vollständ.
 neue Aufl. 151, 392.
Kosmann's Verf. e. Theorie d. deutsch. Stils 3 Th. 167, 516.
Kottner's Moritz u. Henriette 172, 553.
Krebel's vornehmsten europäisch. Reisen 15 Aufl.
 3 Th. 146, 352.
Kritik d. deutschen Reichsverfassung 1 Bch. 166, 505.
Kruger's Versuch d. teutsche Rechtschreibung auf
 einfache Grundsätze zurück zu bringen 148, 364.
Krusitz d. Landtschulen 147, 353.

L

Lamberts Abh. üb. ein. akustische Instrumente u.
 d. Franz. nebst Zusätzen v. Huth 147, 358.
Landtag, der, im Huh. Württemberg im J. 1797.
 1 St. 160, 457.
Lange's ausführliche Gesch. d. Dogmen 1 Th. 171, 543.
Laterna magica o. satirisch-moralischer Roman
 1 Th. 160, 461.
Leben, Meynungen u. Schicksale Sebaldus Götz
 1 Th. 160, 463.
Lebensgenuss, der, des Weissen 161, 474.
Lebensgeschichte, merkwürd. e. niederländischen
 Edelmann's 3 B. 148, 367.
Le Grand Erzählung. a. d. 12. u. 13. Jahrh. a.
 d. Franz. 4 Th. 167, 520.
Lehmann's Gedanken üb. d. Zeichensprache Hn.
 Bergstrassers 153, 401. 154, 409. 155, 417.
Lesebuch nützlicher Kenntnisse aus der Natur
 1-4 Bch. 169, 536.
Link's Beyträge zur Physik und Chemie 2 St. 146, 345.
London Chronicle, the V. 72, 80. 145, 339.
Ludke's allgem. Schwedisch. Gelehrsamkeits-Ab-
 schir. unter Guilav III. 7 Th. 142, 317.

M

Mäst Versuch über die Einbildungskraft neue
 Ausg. 168, 448.
Mackensen's Beyträge z. Kritik d. Sprache 1 St. 163, 484.
Magazin von und für Dortmund 1 Jahrgang
 1, 2 St. 150, 382.
 — neues f. Aerzte her. v. Baldinger 16, 17 B. 162, 473.
 — Göttingisches f. Industrie u. Armenpflege
 4 B. 2 Hft. 162, 480.
Maler's Geometrie u. Markscheidekunst vermehrt
 v. Wucherer 168, 524.
de Mata Taboas Logarithmicas 168, 524.
Mercier les trois Nouvelles 4 Edit. 146, 352.
 — Ismael et Christine nouv. Edit. 146, 352.
Miguel's Briefe üb. d. Bäder z. Warmbrunn 152, 399.

Moral in Beyspielen für die Jugend v. C. Z.
 2 Aufl. 147, 360.
Morgan's Lectures on Electricity Vol. 1, 11. 164, 489.
Moser's d. Bewirthschaftung e. Waldreviers 139, 295.
Müllentampfs Sammlung der Fortordnungen ver-
 schied. Länder fortgesetzt v. Frhn. v. Moll
 2 Th. 153, 422.
Müller's Italienisches Lesebuch 156, 432.
Musei literarii conspectus acced. Coragii emendat.
 in Hippocrate 149, 372.

N

Nesck's Beschreibung d. häuslichen — Zustandes
 d. Römer 2 Th. neue Aufl. 160, 464.
Nömer's Anfangsgründe d. Rechnungskunst 172, 553.

O

Ovidii Opera omnia ex rec. Burmanni cur. M. J.
 Scherlich T. 1. 141, 312.

P

Pauze Faunae Insectorum Germaniae Initia
 3 Jahrg. XXV — XXXVI. Hft. 143, 323.
Pichler's Abh. üb. d. ansteckenden Krankheiten
 a. d. Franz. 168, 527.
Pierrard's französische Sprachlehre f. Deutsche 156, 431.
Plagemann's erleichterte lateinische Syntaxis 163, 487.
Platonis et Xeni. et Hippias ed. Wyttenbach ad.
 edit. Oxoniens. emendatius expressa T. 1.
 P. 1. 167, 519.

R

Rabiot's Anselm. Wanderungen u. Kreuzzüge
 durch 9 Theil Deutschlands-2 Aufl. 146, 351.
v. Raden's Amant. od. Winke z. Belehrung —
 derer, die sich dem Predigerstande gewidmet
 haben 168, 527.
Reinecke's Reichenblätter 3 B. 166, 523.
Religionsgesänge christl. f. Bürgerschulen n. ver-
 mehrte Aufl. 171, 550.
Robertson's Gesch. d. Regierung d. Kais. Karls V.
 a. d. Engl. v. Hemer 3. B. 3. Aufl. 159, 456.
Robinson (Maria) die Wittwe. a. d. Engl. 162, 479.
de Rohet de la Caude Duc. Maximes et Reflexions
 mor. nouv. Ed. 146, 351.
Roß's Handbuch f. Kunstliebhaber u. Sammler üb.
 d. vornehmsten Kupferstecher 1, 2 B. 148, 361.
Rüger's Taschenbuch für Maler und Zeichner
 3 Aufl. 145, 342.

S

v. Saldern taktische Grundsätze her. v. Krebs 2 Aufl. 147, 360.
 X 2
 Seenen

II. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

A.

Agasse in Paris 145.
Academische Buchhandl. zu Jena 159. 165.
— zu Marburg 163. 165.
Academisches Leseinstitut zu Jena 164.
Albrechts in Wolfenbüttel 163.
Andreäische Buchhandl. in Frankf. a. M. 153.
Anonymische Verleger 150. 155. 157. 160. (3) 161. 165.
166. (2) 172 (3).

B.

Barth in Leipzig 139. 147. 171. (2).
Bensley in London 149.
Beygang in Leipzig 157.
Bieling in Nürnberg 168.
Bischoffsche Buchhandl. in Agram 164.
Blothe in Dortmund 150.
Breitkopf in Leipzig 153.
Brückner in Danzig 153.

C.

Cröker'sche Buchhandl. in Jena 168. (2).
Crusius in Leipzig 157. 167.
Curtz Witwe in Halle 151.

D.

Diesbach in Prag 172
Dieterich in Göttingen 141. 168.
Doll in Wien 153.
— in Augsburg 172.
Druckerey d. franz. Republik in Constantinopel 145.

E.

Edmans Wittve in Upsala 141.
Erbstein in Meissen 147.
Erichson in Upsala 146. 147.
Ernst in Quedlinburg 165.

F.

Fauche in Hamburg 146.
Feind in Leipzig 142.
Felisch in Berlin 147.
Felseckers in Nürnberg 143.
Ferreira in Lissabon 168.
Fleischer in Leipzig 139. 145. 153.
— d. Jüngere in Leipzig 171.
Flercher in Oxford 149.
Franz u. Grosse in Stendal 149. 166. 172.

G.

Gassler in Wien 147.
Gebauer in Halle 145. 146. 147. (2) 148. (4) 162. 167. (2).

Gesellschaftshandl. typogr. in Frankf. a. M. 141.
Göbhardt's Wittve in Bamberg 143.
Götschen in Leipzig 172. (2).
Gräff in Leipzig 137.
Grattenauer in Nürnberg 158. 161.
Grosz in Nordhausen.

H.

Hahn in Hannover 151.
Hann Gebrüder in Hannover 138. 140. 170.
Hammer in Köln 138. 144.
Hemmerde u. Schwetschke in Halle 156.
Herold in Hamburg 146. (2).
Hilfcher in Leipzig 160.
Himburg in Berlin 145. (2) 167.
Hoffmann in Hamburg 148. 160.
Huber u. C. in St. Gallen 147.

I.

Iacobäer in Leipzig 162.
Industriecompoir z. Weimar 166.

K.

Kaven in Altona 148.
Keyser in Erfurt 152. (2) 160.
Kircher in Braunschweig 156.
Korn in Breslau 145. 152.
Krumbhaar in Eisenach 159.
Kummer in Leipzig 139.

L.

Lamarche in Paris 157.
Lamminger in Hannover 148.
Lange in Berlin 151.
Lindauer in München 137.
Lindh in Stockholm 155.
Linke in Leipzig 156.
Louis in Paris 148.

M.

Macklot in Carlsruhe 153. 168.
Marth in Norwich 164.
Martini in Leipzig 140.
Maurer in Berlin 145. 149. 162. (2) 167.
Mayr in Salzburg 155.
Meyer in Leipzig 153.
Montag u. Weiss in Regensburg 143.
Mylius in Berlin 145.

N.

Nicolai in Berlin 162.
Nicolovius in Königsberg 156. 169.
() (3)

G.

Gehmrigke d. Jüng. in Berlin 151.
Orall u. C. in Zürich 148.

P.

Palafe in Venedig 144. 151.
Palm in Erlangen 139.
Pauli in Berlin 142. 147.
Perthes in Gotha 165. 166.
Proft u. Storch in Kopenhagen 142.

R.

Realschulbuchhandl. in Berlin 147.
Rein in Leipzig 137.
Reiniche u. Hinrichs in Leipzig 156. 169.
Rengersche Buchhandl. in Halle 164.
Richter in Altenburg 152.
Riedel in Schweinfurt 146.
Rochushospital in Mainz 141.
Rathe in Gera 145. 167.
Röhl in Wien 150.
Ruff in Halle 158. (2) 167.

S.

Schäferische Buchh. in Leipzig 139. 167.
Schöne in Berlin 141. (2) 148. 170.
Schöps in Zittau 168.
Schrämbel in Wien 163.
Schubotho in Kopenhagen 147.

Schulbuchhandl. in Braunschweig 145. 159.
Schulke in Aurich 151.
Schulze d. Jüng. in Zelle 146.
Severin in Weissenfels 148.
Sommer in Berlin 162.
Späth in Augsburg 142.
Stage in Augsburg 145.
Stahel in Wien 147.
Steinische Buchhndl. in Ulm 151.
Stiller in Rostock 146. 163.
Strucks Wittwe in Stralsund 147.

V.

Vandenhöek u. Ruprecht in Götting. 149. 162.
Varrentrapp u. Wenner in Frankfurt A. M. 143.
Verlagsgefellschaft in Altona 146. 148.
Vieweg d. Aelt. in Berlin 172.

W.

Wallberg in Hamburg 149.
Wappler in Wien 144.
Weidmanns in Leipzig 152. 166.
Wilkie in London 148.
Willmans in Bremen 166.
Winkler in Wetzlar 165.
Wolf in Augsburg 147.

Z.

Zetterberg in Stockholm 150.
Ziegler in Zürich 151.

III. Im May des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

<i>Ackermann's nähere Aufschlüsse üb. d. Natur d. Rindviehseuche</i>	66, 545	<i>Gossip's Story, a. Ueb.</i>	60, 567
<i>Aetius Werke herausg. v. H. Eigel</i>	63, 51	<i>Gregory's Haushaltung d. Natur Ueb.</i>	60, 567
<i>Academische Buchhandl. neue in Marburg, n. Verlagsb.</i>	69, 570	<i>Griesbach's in Cassel n. Verlagsb.</i>	70, 581
<i>Annalen europäische 1797. 3 St.</i>	60, 497	<i>v. Hagedorn's Briefwechsel mit Nicolai</i>	70, 580
<i>— d. leidenden Menschheit 3 Hft.</i>	60, 498	<i>Handlungszeitung allgemeine</i>	69, 571
<i>Archiv Berlinisches d. Zeit. May</i>	61, 529	<i>Hedwig's Belehrung d. Pflanzen z. trocknen</i>	61, 509
<i>Art de tirer les Cartes</i>	62, 519	<i>Heine par la Baronne de *** Ueb.</i>	61, 510
<i>Bachmann's u. Gundermann's in Hamburg n. Verlagsb.</i>	68, 567	<i>Hensel's ausübende Clavierschule 2 Hft.</i>	61, 508
<i>Bechstein's Naturgesch. d. Säugethiere — die man in d. Stube halten kann</i>	64, 532	<i>Hopewe's Anweisung z. planimetr. Vermessen d. Feldmarken</i>	67, 536
<i>Bechtold's in Altona n. Verlagsb.</i>	67, 553	<i>Kou's Reisen durch Sicilien a. d. Engl. v. Kuel</i>	64, 531
<i>Bibelcommentar für Prediger Schullehrer und Layen</i>	58, 486, 67, 558	<i>v. Humboldt's Versuche üb. d. gereizte Muskel u. Nervenfasern</i>	65, 543
<i>Blatter a. d. Archiv d. Toleranz u. Intoleranz 2 Lfrg.</i>	58, 486, 64, 531	<i>Hume u. Rousseau üb. d. Urvertrag v. Merkel</i>	63, 524
<i>Blumengarten geöffneter 4 St.</i>	60, 499	<i>Jahrbuch allgem. der Universitäten, Academi etc.</i>	58, 481
<i>Bohn's in Lübeck n. Verlagsb.</i>	61, 510	<i>Journal neues theologisches 3 St.</i>	58, 481
<i>Bourgoing Tableau del'Espagne moderner Ueb.</i>	65, 542	<i>— philosophisches 2 Hft.</i>	60, 497
<i>Briefe d. Hn. v. Würmb u. v. Wohlzogen auf ihren Reisen nach Afrika etc.</i>	63, 525	<i>— d. Luxus May</i>	64, 529
<i>Buonaparte's ruhmvoller Feldzug in Italien</i>	65, 543	<i>— d. pract. Heilkunde her. v. Hufeland 3 B. 4 St. 4 B. 1 St.</i>	64, 529
<i>Burger's Academie d. schön. Redekünste fortgesetzt. 1 B. 4 St.</i>	63, 522	<i>Koch's botan. Handbuch f. deutsch. Liebh. 1 Th.</i>	63, 523
<i>Catalogue raisonné de toutes les estampes, qui forment l'oeuvre de Rembrandt. composé p. Gerjaint — Yver. nouvelle édition p. Hartsch</i>	64, 533	<i>Kölnische Buchh. in Würzburg neue Verlagsb.</i>	66, 547
<i>Christ's Plan z. Aneungung e. Obligations</i>	66, 550	<i>Korn's in Breslau neue Verlagsb.</i>	66, 549
<i>Classiker alte neue Ausgabe besorgt v. Böttiger</i>	70, 581	<i>Laternen bey Tage</i>	70, 583
<i>Danner's in Mühlhausen n. Verlagsb.</i>	62, 518	<i>Launen u. Fraume e. Mannes, d. weder Kompolit noch Spiesbürger ist</i>	62, 518
<i>Decker's in Basel n. Bucher</i>	70, 579	<i>Lenz d. Ebene v. Troja nach d. Graf. Choiseul Gouffier</i>	67, 557
<i>Denkwürdigkeiten u. Tagesgeschichte d. Mark Brandenburg April</i>	58, 481	<i>Magazin u. Statist. Staatswirthsch. her. v. Höck 4 St.</i>	60, 499
<i>Duk's neues Geogr. ph. Topogr. Statist. Post. - u. Zeitungslexicon</i>	65, 543	<i>Marchal Costumes civils actuels de tous les peuples Ueb.</i>	63, 521
<i>Dykische Buchh. in Leipzig n. Verlagsb.</i>	66, 547	<i>Marlow's Modern Novel-Writing Ueb.</i>	60, 501
<i>Edward's survey of the french Colony of St. Domingo Ueb.</i>	67, 559	<i>Monatschrift, deutsche April</i>	69, 569
<i>Engelhardt's Denkwürdigkeiten a. d. sächs. Gesch. 2 Bch.</i>	70, 580	<i>Monatschrift Lausitzerische März, April</i>	66, 545
<i>Erholungen herausg. v. Becker 1797. 2 Bch.</i>	66, 549	<i>Museum antiques her. v. Hufeland 3 St.</i>	70, 582
<i>Erziehungsanstalt z. Schnepfenthal n. Verlagsb.</i>	60, 500	<i>Musikalien neue</i>	58, 487
<i>Euphrosyne oder Journal f. Frauenzimmer 2 B. 1 St.</i>	63, 527	<i>Nicolai's in Berlin n. Verlagsb.</i>	64, 535
<i>Evall's Erklärung an Hn. Pastor Stolz</i>	60, 500	<i>Oberlin üb. Geiler's v. K. Leben u. Schriften</i>	61, 507
<i>Fabri's Magazin d. Gesch. Geographie u. Staatskunde 2 B.</i>	61, 509	<i>Obltgärtner deutscher 4 St.</i>	60, 498
<i>Falconer's Observation resp. the Pulse Ueb.</i>	68, 568	<i>Polyglottenlexicon d. Naturgesch. 6 Lfr.</i>	69, 572
<i>Flora europaea Fascic. 1. H.</i>	60, 499	<i>Portal üb. d. Lungenschwinducht</i>	67, 559
<i>Fortsetzungen v. Schriften</i>	69, 571	<i>Provincialberichte Schleswig Holstein. 3 Hft.</i>	67, 563
<i>Fragment üb. Platons Leben a. d. Engl. v. Morgenstern</i>	64, 534	<i>Provincialblätter Schlesische März, April</i>	69, 569
<i>Frankreich im J. 1797. 3 St.</i>	69, 497	<i>Raspaine Buenh. in Nürnberg n. Verlagsb.</i>	62, 517
<i>Franch in Leipzig n. Verlagsb.</i>	70, 584	<i>Relation de ma tute des prisons de la republique de Venise</i>	63, 526
<i>Gaber's in Jena n. Verlagsb.</i>	61, 508	<i>Rostische Kunsthandl. in Leipzig neue Werke</i>	63, 525, 65, 541
<i>G. oder der female Ueb.</i>	60, 501	<i>Sch van u. Götz in Mannheim n. Verlagsb.</i>	70, 582
<i>Gebaud. u. Körper's in Frankf. a. M. n. Verlagsb.</i>	67, 558	<i>Sinolette v. Botanicus Ehrhard</i>	66, 551
<i>Grande historique 1 B. 2 Aufl. 3 B.</i>	61, 509	<i>Staatsanzeigen neueste 2 B. 1 St.</i>	61, 519
<i>Gopferd's in Jena n. Verlagsb.</i>	58, 484	<i>Stange's Illustret</i>	65, 543
		<i>Steinbeck's Vertuch eines Erziehungsbuchs für deutsche Bürger 2 Bch.</i>	66, 546
		<i>Swift's sämtliche Werke in e. Auszuge v. Falk</i>	63, 523
		<i>Topographie archaologische v. Ham</i>	60, 519
		<i>Panconver's Weltumseegungsreise Ueb.</i>	70, 581
		<i>Vorländer der</i>	70, 577
		<i>Fogel Gazette de la librairie française</i>	61, 508
		<i>Warenlexikon in 12 Sprachen</i>	69, 572
		<i>Hoff's samt Briefe an Heyne</i>	61, 518
		<i>Wörterbuch allgemein. d. Marine 6 Lfr.</i>	69, 574

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

<i>Bährens</i> z. Schwerte	59, 493
<i>v. Bülow</i>	68, 563
<i>Basse</i> in Petersburg	65, 537
<i>Buttner</i> in Kleinlankheim	62, 514
<i>Cümmerer</i> in Regensburg	62, 514
<i>Cella</i> in Schwabach	65, 537
<i>Gaspari</i> in Jena	59, 494
<i>Hafelberg</i> in Erlangen	59, 494
<i>Helmuth</i> in Salvörde	62, 515
<i>Hesselbach</i> in Würzburg	59, 494
<i>Höck</i> in Erlangen	62, 514
<i>Johannes a Cruce</i> in Heidelberg	59, 494
<i>Keller</i>	59, 494
<i>Samhaber</i> in Würzburg	59, 394
<i>Schmidlein</i> in Würzburg	59, 494
<i>Schöpf</i> in Ansbach	59, 494
<i>Thaddäus</i> zu Heidelberg	59, 494

Todesfälle.

<i>Bernhold</i> in Uffenheim	59, 494
<i>Hofmann</i> in Leipzig	59, 495
<i>Kadelbach</i> in Leipzig	59, 495
<i>v. Kanz</i> z. Wien	62, 515
<i>Lüderwald</i> z. Varsfelde	62, 514
<i>Rudolph</i> in Erlangen	62, 515
<i>v. Sallaba</i> in Wien	62, 515
<i>Sammet</i> in Leipzig	59, 494
<i>Wiest</i> z. Aldersbach	65, 537
<i>Wolf</i> in Wien	62, 515
<i>Zamoyska</i> Gräfin in Wien	68, 563

Universitäten-Chronik.

<i>Gießen.</i> <i>Kapper</i> u. <i>Weichsel's</i> jur. Doct. prom.	59, 490
<i>Göttingen.</i> <i>Jenisch</i> jurist. <i>Langsdorf's</i> , <i>Schmidt's</i> <i>Gotz</i> , <i>Caspari</i> , <i>Gerson's</i> medicin. <i>Meyer's</i> philos. Drdisput. <i>Heyne's</i> Progr.	59, 490
<i>Jena.</i> <i>Mehlis</i> , <i>Heusinger's</i> philosoph. <i>Weisse's</i> , <i>Paulus</i> , <i>Siebold's</i> , <i>Mannell's</i> , <i>Bretschneider's</i> ,	

Schlesner's medic. Disput. *Schmid's* u. *Schütz*
Progr.

<i>Leipzig.</i> <i>Gerßäcker's</i> , <i>Stockmann's</i> , <i>Proells</i> , <i>Welcker's</i> jurist. <i>Hedwig's</i> , <i>Leune's</i> , <i>Schind-</i> <i>ler's</i> philos. <i>Neuhof's</i> , <i>Eschenbach's</i> medicin. Disput. <i>Ludwig's</i> , <i>Rosenmüller's</i> . <i>Bauer's</i> , <i>Eck's</i> Progr. jährliche philos. Doct. Promo- tion	59, 491
<i>Pavia</i> Vorlesungen 1796-97.	68, 561
<i>Würzburg</i> v. <i>Dettelbach's</i> jurist. Disput. <i>The-</i> <i>mann's</i> , <i>Schneidt's</i> Progr.	59, 493

Vermischte Nachrichten.

Antikritik <i>Davidson's</i> gegen d. Rec. A. L. Z. 1797. N. 40. nebst Rec. Antw.	61, 541
— <i>Steinbrenner's</i> üb. Dict. raif. d. Syno. franz.	64, 535
— d. VI. d. Anweisung z. Mischung d. Farben nebst Antw. d. Rec.	66, 552
Anzeigen vermischte	63, 527
Auction v. Mineralien	67, 560
— in Lübeck	68, 568
Berichtigungen	58, 488. 62, 520. 63, 528.
Bücher zu verkaufen	62, 520. 67, 559. 560
<i>Campe's</i> neuer <i>Robinson</i> ins Neugriechische übersetzt	65, 542
v. <i>Charpentier</i> Entdeckungen üb. d. magnet. Ei- genschaft ein. Fossilien	59, 495
Erklärungen	65, 544
<i>Herklots</i> bietet italien. u. franz. Opern von ihm übersetzt an	70, 584
von <i>Humboldt's</i> fernere Entdeckungen üb. die magnetische Eigenschaft gewisser Fossila	68, 564
<i>Jenisch</i> Erklärung in Betreff seiner Fehde mit <i>Reinhard</i>	69, 572
v. <i>Kötzebue's</i> Gegenerklärung gegen Hrn. von Oertel	64, 535
London. Nachricht v. d. African. Association	62, 516
<i>Römer's</i> Erklärung d. Flora europäa betr.	60, 501
Schweitz. Nachricht v. einer neuen Karte der Schweitz	65, 537
<i>Traller</i> trigonometrische Vermessung d. Schweiz	65, 537
Wien. Patriotismus d. Studenten	62, 516

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 71.

Sonntags den 3ten Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Romantische Ausstellungen; von dem Verfasser der grauen Mappe 1ter Band, mit einem Kupfer 8. Danzig bei Ferdinand Trofchel 1797. 1 thlr.

Verl. ist überzeugt, daß das neue Geschenk von einem so allgemein beliebten und geschätzten Verfasser, welches so eben die Presse verlassen, dem Publico gewiß außerst willkommen seyn werde, und können zum voraus die feste Versicherung geben, daß es sich in seinen besten Erwartungen nicht trügen wird. In diesem ersten Bande sind vier Erzählungen enthalten, nemlich 1) die Augenoperation, eine einfache Geschichte. 2) Das Ideal, ein Abenteuer. 3) Die Freunde; aus den Papieren eines Hugenotten. 4) List für List; eine politische Farce, unter welchen die erstere ganz vorzüglich schön, und gewiß nicht ohne Rührung und Theilnahme gelesen werden wird.

Für Offiziere und die es nicht sind, zur Beförderung des Fleißes und edler Grundsätze; von August Ernst von Kämpitz 1ter Theil 8. Danzig, Trofchel 1797. 1 thlr.

Der Inhalt ist folgender: 1) Ueber den Ursprung und Nutzen des Soldatenstandes; und Beweis, daß ihm Künste und Wissenschaften verschwiebert sind, wenn er vom Staat zweckmäßig gebraucht wird. 2) Von der Bildung eines gezeigten Corporals zum Officier. 3) Resultat gemachter Erfahrungen über die Ernsthaftigkeit im Dienst. 4) Allgemeine Betrachtung über das, was ein Officier lernen muß. 5) Vom Kriegergenie, dessen Entwicklung und Kennzeichen. 6) Grose heroische That der Puchkammerherren (ehemals Münchowischen) Leibcompagnie. 7) Anekdote des Verfassers im Jahr 1784 bei Eröffnung der Kriegeschule in Altbrandenburg. 8) Tagebuch des Königl. Corps d'Armee vor Danzig. 9) Der brave Conrad, oder Beitrag zur Geschichte des einjährigen Krieges —

Ueber die 7 ersten Aufsätze dieses Werkes erklärt sich der Verfasser in der Vorrede, daß er sie in seiner Erholungsstunden niedergeschrieben, um den Militäristand aus dem gehörigen Gesichtspunct betrachten zu lernen, und um deutlich an den Tag zu legen, daß der Officier, wenn er seinem Stande Ehre machen, und seinem Könige wahrhaft nützlich werden wolle — sich in der Waffen-

übung nicht allein, sondern auch in der Sittlichkeit in die Augen fallend bilden müsse.

Das Tagebuch vor Danzig ist deshalb besonders interessant, weil noch nichts vollständiges und gedrucktes von künftlichen Verhandlungen bey dessen Uebergabe erschienen. Ob es getreu und richtig sey, können wir zwar nicht entscheiden, es läßt sich aber erwarten, da der Verfasser als Generaladjutant bey diesem Corps d'Armee stand — daß er sich nicht Mängel dieser Art werde zu Schuld kommen lassen.

Man findet es in allen Buchhandlungen Deutschlands.

Linde, Joh. Wlth. zwei Predigten zum Gedächtnis der Prinzen Ludwig, und der verwitweten Königin Majestät Elisabeth Christine von Preussen, 8. Danzig Trofchel. 4 gl.

Der Verfasser ist als Schriftsteller und als Kanzelredner vortheilhaft bekannt, und auch Verl. ist gewiß, daß diese beide Predigten nicht ihren Zweck verfehlen werden. Die erste zerfällt in 3 Abtheilungen, nemlich 1) einige Blicke auf sein Leben und Betragen. 2) Was uns über seinen Tod beruhigt. 3) Das Lehrreiche aus demselben für uns — Die zweite: Was heißt Religion haben? Wir lernen von der Verklärten, daß dazu besonders gehöre 1) vollständige Bearbeitung der Erkenntnis. 2) Willige Selbstverlängnung; 3) thätige Menschensliebe; 4) weiser Selbstgenuss.

Literarische Anzeige für Aerzte, Wundärzte, Apotheker und denkende Leser aus allen Ständen.

Journal- und Zeitungsgelehrsamkeit gehören mir zu dem herrschenden Ton unserer gegenwärtigen Zeit; und obgleich man auf der einen Seite einräumen muß, daß die meisten Gelehrten an Journalsgelehrsamkeit so zu sagen krank liegen; so muß man doch auf der andern Seite einräumen, daß dergleichen Werke als Hülfsmittel zur Erweiterung der Einsichten, und Kennntnis der gelehrten Producte immer schätzbar bleiben, besonders findet dieses statt, wenn Unpartheylichkeit, Freymüthigkeit, billiges Lob, und billiger Tadel, mit Gründen unterstützt, hervorgebracht werden. Noch mehr aber müssen solche Schriften gewinnen, wenn außer der Beurtheilung der herauskom-

(4) B

menden Schriften, noch *eigens* über alle Gegenstände unserer Kunst sich verbreitende Aufsätze denselben einverleibt werden — wenn Beobachtungen, Beschreibungen herrschender Epidemien, merkwürdige Leichenöffnungen, Fälle aus der gerichtlichen Arzneywissenschaft, negative Populäre Medicin, Anekdoten, Widerlegung medicinischer Vorurtheile, Schilderung gefährlicher Mittel, und Beurtheilung schlechter Recepte, die Gegenstände einer solchen periodischen Schrift abgeben.

Der verewigte Dr. *Reichard*, welcher zu seiner Zeit das Bedürfnis einer solchen Schrift fühlte, gab zu diesem Endzweck das Frankfurter medicinische Wochenblatt heraus, welches von ihm zwey Jahr, und nach dessen Tod von dem jetzigen Herausgeber sieben Jahr lang mit Beyfall des lesenden Publicums fortgesetzt wurde. Gewisse Umstände änderten den Verlag, und das Werk kam 1789 in der vorstehenden Buchhandlung als eine Quartalschrift unter dem Titel medicinische Annalen heraus.

Da aber das Publicum an die wöchentliche Lectüre gewöhnt war, so wurde auf den Rath verschiedener Freunde der Plan wiederum geändert, und nach dem vorigen Einsender, so daß das Werk unter dem Titel: Medicinisches Wochenblatt oder fortgesetzte Annalen 1790 erschien, und bis 1793 fortgesetzt wurde.

Nunmehr entschlossen sich die Herausgeber, die Sphäre dieser Schrift zu erweitern, und um allgemein nützlicher zu werden, außer der Beurtheilung der erscheinenden Original-Werke, auch einzelne Rubriken aus allen Fächern der Medicin zu bearbeiten, und dem lesenden Publicum stückweise darzulegen, wozu der Anfang für das Jahr 1794 unter dem Titel: Medicinischer Rathgeber gemacht, und unter diesem bisher auch in dem nämlichen Verlag noch immer fortgesetzt wird.

Der gütige Beyfall des Publicums scheint den Herausgebern ein Wink zu seyn, der vervielfältigten Anzahl der Journale in unserm Fache unerachtet, von der Herausgabe dieses Werks noch nicht abzusehen, sondern vielmehr das aufgefangene Institut fortzusetzen. Die Bearbeitung der interessantesten Gegenstände der practischen Arzneywissenschaft, und die Angabe der zweckmässigsten durch die Erfahrung erprobten Arzneimittel, wird den Hauptzweck dieser Blätter ausmachen. Aber nicht blos auf das Allgemeine der Kunst wird sich das Werk beschränken, sondern durch die Bearbeitung specieller, besonders in das practische Fach einschlagender Gegenstände, wird der Plan dahin angelegt werden, ein medicinisches Handbuch zu liefern, welches nicht nur Leuten vom Metier zum bequemen Gebrauch, sondern auch Dilettanten nützlich seyn wird.

Da verschiedene neue Mitarbeiter unserm Institut beigetreten sind, so werden wir vorzüglich mit dem Anfang des zweyten Quartals dieses Jahrgangs unserm Plan die gehörige Erweiterung geben, und da besonders in gegenwärtiger Periode die Brownische Medicin Aufsehen und Epoche zu machen beginnt, auch noch keine unpartheyische Darstellung und Beurtheilung derselben erfolgt ist, so wird die Beleuchtung derselben einen Hauptgegenstand unserer Arbeiten abgeben.

Uebrigens, da dieses Werk vorzüglich den practischen Fächern unserer Kunst gewidmet ist, so ersuchen wir alle

practische Aerzte, Wundärzte und Apotheker, uns in unserm ganz dem Besten der Wissenschaft gewidmeten Institut, mit zweckmäßigen Beyträgen zu unterstützen, welche wir mit Vergnügen aufnehmen und einrücken werden.

Frankfurt Oßermesse 1797.

Die Herausgeber.

Der allzeitfertige Schriftsteller. Oder kurze, doch gründliche Anweisung, wie man mit dem möglich-kleinsten Aufwande von Genie und Wissenschaft ein großer und fruchtbarer Schriftsteller werden könne; erläutert durch die ausgefeiltesten Beyspiele aus den allerneuesten teutschen Schriftstellerwerken: zu Nutz und Frommen des Schreibenden, urtheilenden und lesenden Publicums teutscher Nation ans Licht gestellt. gr. 8. Berlin 1797 bey J. G. Langhoff.

Unsere neu-europäische Schreib- und Lesewelt ist von einem so allumfassenden Einfluß in den Geist und Charakter des Jahrhunderts, daß ihre Fehler dem Denker ein höchst wichtiger Gegenstand der Beobachtung seyn müssen. Der Verfasser dieser satyrischen Schrift auf die gesammte (Schlecht-) Schriftstellerey versteht die in Deutschland nicht alltägliche Kunst, den Ideen eines philosophischen Denkers das leichte und gefällige Gewand des treffenden Witzes zu geben: wohlerprobte Kenntniß der alten und neuen, der ausländischen und einheimischen Litteratur ist überall unverkennbar: seine Geißel klatst lauschend hin über das Feld der Gedichte und Romane jeder Gattung; der Reisebeschreibungen, der Autobiographien; der Kinderschriften, Uebersetzungen, Philosophie, Predigt-Magazine, Taschenbücher, Almanache und Rezensionen. Ueberall tadelt er nur die Sache, nirgends die Person: kein classischer Autor in den genannten Gattungen, der sich nicht durch ein charakteristisches Beywort würdig gelobt sähe. Ueberall findet der Leser Worte der Kühnheit und Freymüthigkeit über den Zustand unserer Litteratur, wie sie jedem kalten Beobachter auf der Lippe schweben, wie aber dieser Verfasser sie allein zu sagen wagt. Vorzüglich drollig ist „die feyerliche Constitutions-Acte zur Errichtung eines neuen Rezensionen-Instituts, nebst dem Verzeichniß des dabey anzustellenden Personals.“ Das Ganze schmückt eine feyerliche Dedication an die teutsche Buchhändlerkunst.

Neuestes Magazin für Oeconomen und Kameralisten, herausgegeben von *Löwe* und *Brieger*. Dritte Lieferung (des ersten Bandes). Berlin 1796, in der *Paulischen* Buchhandlung. 247 Seiten in Octav. Die Vorzüge dieses Magazins sind aus den vorhergegangenen Lieferungen so bekannt, daß bei dieser dritten nichts weiter als die Anzeige des Inhalts nöthig ist. Der Abhandlungen sind fünf; nemlich 1) Fortsetzung des Versuchs über die Landwirthschaft bey den Römern. 2) Fortgesetzte kurze Geschichten über Wirthschaftsverbesserungen auf den Gütern des Herrn Grafen von Scherr-Thoß. Diese betreffen Quickendorf, Schönhaide und Rathslam; die Herrschaft Moschen, die Hartwigswalder Güter und die Herrschaft Dobrau. 3) Regeln zur Ersparung in wirthschaftlichen Ausgaben. 4) Holz-
erspa-

ersparung bey der Köhlerey. 5) Ueber die Wildmuthen der Geistlichen, von dem Herrn O. C. R. Krickende. Nun folgen patriotische Vorschläge zu einer Hagelschlag-Assuranz, und ein sicheres Mittel, den Wohlstand des Landmannes zu mehren, und ihn an das Vaterland zu fesseln. In den kurzen Aufsätzen sind Beobachtungen, Erfahrungen, und Winke vom Hopfenbau, von Knüppelbrücken und andern wichtigen ökonomisch-kameralistischen Gegenständen. Endlich werden acht von den neuesten ökonomischen und kameralistischen Schriften beurtheilt. Diese Beurtheilungen sind mit so großer Billigkeit, mit so einleuchtender Wahrheitsliebe, mit so vieler Vorsichtigkeit und Bescheidenheit, und mit so weniger Selbstgenügsamkeit abgefaßt, daß sie zum Muster dienen können. Vor dem Titel ist das Bildnis des Herrn Grafen von Scherr-Thörs, von Halle gestochen. Der Preis 16 gr., alle 3 Stücke 1 Thlr. 20 gr.

Jacob Boltons Geschichte der merkwürdigsten Pilze, mit 48 illuminirten Kupfern. Zweiter Theil. Aus dem Englischen, mit Anmerkungen, von Karl Ludewig *Willdenow*. Berlin 1797, in der Buchhandlung des geheimen Kommerzienraths *Pauli*. 8. 5 Thlr.; beide Bände 10 Thlr. — Vor zwei Jahren kam die Uebersetzung des ersten Theils dieses vortrefflichen Werks heraus, was jeder Liebhaber der Pflanzenkunde haben muß, wenn er anders diesen Zweig der Naturkunde genau will kennen lernen. Der zweite Theil enthält die noch übrigen Arten der Blätterpilze (*agaricus*), ferner die Gattungen *Bolus*, *Hydium* und *Phallus*. Der Verfasser hat alle Entwicklungsgrade dieser Gewächse aufs sorgfältigste beobachtet, und ihren Schaden oder Nutzen dabei angezeigt. Die Kupfer sind vortrefflich illuminirt, und geben dem Original nichts nach. Das deutsche Publikum wird das patriotische Unternehmen des Verlegers rühmen, der gewiss um einen ungleich wohlfeileren Preis zum Besitze dieses Werks hilft ihm, das ohne ihn jeder Liebhaber entbehren müßte. Den beiden folgenden Bänden des Originals sieht man mit Verlangen entgegen, worin uns der Herausgeber seine Bemerkungen über das Ganze, um dem Werke noch mehrere Vollständigkeit zu geben, versprochen hat.

Neue Verlagsbücher zur L. Ostermesse 1797 von Johann Wilhelm Krüll, akad. Buchhändler in Ingolstadt:

1. *Commentarius de obligatione, quae Nationi germanicae incumbit, Concordata Aschaffenburgenfis, seu Vindobonensis etiamnum illibate servandi, scriptus — a Bodo Aschenbrenner etc.*

Der Verfasser dieser mit großem Aufwand von Gelehrsamkeit geschriebenen Abhandlung ist *Hr. Aschenbrenner*, ehemaliger Lehrer des geistlichen Rechtes zu Ingolstadt, jetzt Abt des Benediktinerklosters Oberalteich, der sich schon durch mehrere in das geistliche Recht einschlagende Schriften bekannt gemacht hat. Gegenwärtige enthält folgendes: Cap. I. *Perbrevis Concordati Vindobonensis historia*. II. *Illo usque hodie Natio germanica stringitur*. III. *Obiectiones in contrarium diluuntur*.

2. *De Sectionibus conicis Tractatus analyticus Authore Placido Heinrich etc. cum VIII, Tab. aeneis. 8. 20 gr.*

Der geschickte, und durch mehrere Preisschriften rühmlichst bekannte *Prof. Heinrich* zu Ingolstadt übergiebt hier mit dem gelehrten Publikum eine mit vielem Fleiße verfertigte Abhandlung über die *Kegelschnitte*. Ihr Inhalt ist folgender: Cap. I. *De lineis curvis generatim*. II. *De Sectionibus conicis generatim additis nonnullis de circulo*. III. *De parabola ad axem relata*. IV. *De parabola ad Tangentes relata*. V. *Ad Diametros*. VI. *Ad axes*. VII. *De Ellipsi ad Tangentes relata*. VIII. *Ad Diametros*. IX. *De Quadratura Ellipseos*. X. *De Hyperbola ad axes relata*. XI. *Ad Tangentes*. XII. *Ad Diametros*. XIII. *Ad Asymptotos*. XIV. *De Arsis hyperbolicis, et earum Quadratura*. XV. *De Sectionibus conicis quaedam generatim*. XVI. *De notitia literaria Authorum*.

3. *Der Lebensgenuss des Weisen. 8. 4 gr.*

Der Verfasser philosophirt in diesem Büchlein bald in gebundener, bald ungebundener Schreibart über die Bestimmung des Menschen. — Mangel an Zufriedenheit. — Die Quellen des Lebensgenusses. — Wie kann man seines Daseyns froh werden? Den Beschluß macht ein Lied über die Zufriedenheit.

4. *Deutsche Lieder, mit Begleitung des Klaviers — in Musik gesetzt von H. Pfaffensteller. Fol. 16 gr.*

Außer den angenehmen, leichten und gefälligen dem Text anpassenden Compositionen, enthalten diese Lieder auch eine gute Auswahl von Gedichten.

5. *Wiesl, St., Demonstratio dogmatum catholicorum in specie de Deo in se considerato, sive Institutionum theologicarum Tomus IV. Qui complectitur Partem I. Theologiae dogmaticae specialis. [Editio Secunda correctior, 8. maj. 1. rthlr. 20 gr.*

Dieses Buch, dessen Werth der baldige Abatz der ersten beträchtlichen Auflage hinlänglich beweiset, und welches deswegen vor der Beforgung dieser verbesserten Ausgabe einige Zeit gefehlt hat, ist nun wieder in allen Buchhandlungen zu haben.

In der *Paulischen* Buchhandlung zu Berlin ist fertig geworden:

Herrn von *Büffons* Naturgeschichte der Vögel, aus dem Französischen übersetzt, mit Anmerkungen, Zusätzen und vielen Kupfern vermehrt, durch Bernhard Christian Otto, der W. und A. Doktor, Professor etc. 24r Band.

Von diesem Bande eines wegen seiner Vortrefflichkeit und Wichtigkeit so allgemein bekannten und beliebten Werkes, darf wohl nichts weiter angezeigt werden, als daß er da ist, und was er enthält. Von S. 5. bis 80. sind siebenzehn Arten der Calars oder Hornvögel beschrieben. Von S. 81. an folgen dann nach einer allgemeinen Einleitung die fremden Eiszögel und Iacmars. Zuerst die Eiszögel der alten, und dann die der neuen Welt. Von den Eiszögeln der alten Welt sind zehn große, fünf von mittlerer Größe, und mit dem orientalischen Eiszögel, den Herr von *Büffon* unter den Vintzi aufstellte, acht kleine beschrieben.

beschrieben, Seite 111. bis 198. Dann findet man die Eisvögel der neuen Welt; vier der großen Art, drey von mittlerer Größe, und den kleinen, grünen und pomeranzenfarbigen von S. 199. bis 223. In den Zusätzen von S. 224. bis 243. folgen noch neun Arten von Eisvögeln, die Herr von Büffon nicht beschrieben hat. S. 244. bis 262. kommen die Iscariats. Von S. 263. bis zum Ende sind noch funfzehn Arten des Todus beschrieben, von denen dem Herrn von Büffon nur die wenigsten bekannt waren. Schon aus dieser kurzen Anzeige kann man die Vorzüge der Uebersetzung vor dem Original auch in Ansehung dieses Bandes sehen. Von den drey und siebenzig Kupfern sind viele, die bei dem Originalen nicht sind, aus andern Werken genommen worden. Der ordinaire Preis ist auf Druckpapier mit schwarzen Kupfern 1 Thlr. 10 Gr. der Pränumerationspreis 1 Thlr., auf Schreibp. mit schwarzen Kupfern ord. 1 Thlr. 18 Gr. Pränumerationspreis 1 Thlr. 8 Gr., auf Schreibp. mit illum. Kupf. ord. 7 Thlr. 6 Gr. Pränumerationsp. 5 Thlr. 8 Gr.

In Wilhelm Viewegs Buchhandlung zu Berlin sind zu Ostern 1797. erschienen:

1. D. Carl Abraham Gerhards, Königl. Preuss. Geheimen Ober Finanz Raths etc. etc. *Grundriss eines neuen Mineralsystems*. Erster Theil. 8. 1 rthl. 8 gr.

Ein sehr wichtiges Werk, wobey der Herr Verfasser die seit mehreren Jahren in der Mineralogie gemachten neuen Entdeckungen genutzt, und worin er die mineralischen Körper nach ihren Bestandtheilen und nach den zuverlässigsten äußerlichen Kennzeichen geordnet hat.

2. *Ueber die Grundsätze und die Natur des Schönen*. Mit Platners Bildniß. 8. gr.
3. *Von der Darstellung der Rede durch die Schrift; als Versuch einer Rechtschreibung für die Deutschen*. 8. 9 gr. Neue Vorschläge zu einer allgemeinen philosophischen Rechtschreibung für unsere Nation.

In Commission:

4. *Erste Anfangsgründe der mathematischen Geographie, zum richtigen Gebrauch der Erdkugel, nebst dem neuesten Verhältniß der Länder und Staaten in Europa, zum Besten der Jugend herausgegeben*. 8.

Ein angenehmes Lesebuch für Kinder und ein guter Leitfaden für Jugendlehrer. 14 gr.

- D. I. G. *Gleditsch Botanica medica*, oder die Lehre von den vorzüglichsten wirklichen einheimischen Arzneypflanzen; herausgegeben von F. W. A. Lüdens. 2 Theile. Berlin 1788 und 89. 1 rthl. 16 gr.

Dies nützliche für jeden angehenden Mediciner, Chirurgus und Apotheker wichtige Buch, scheint ohngeachtet der vortheilhaften Beurtheilung, die darüber in der medicin. chir. Zeitung gestanden hat, dem Publikum nicht hinlänglich bekannt geworden zu seyn; oder es hat der vorherige Preis à 2 rthl. 16 gr. manchen abgehalten es sich zu kaufen. Da nun dieses Hinderniß durch den heruntergesetzten Preis

à 1 rthl. 16 gr. gehoben ist; so hofft der Verleger einen stärkern Absatz.

Der Gartenfreund, oder Inbegriff des Wesentlichsten aus allen Theilen der Gartenkunst in alphabetischer Ordnung, herausgegeben von G. F. Ideler, Prediger zu Benitzsch in der Priegnitz. Zweiter Band, von Ben bis Gar, mit 2 Oktav-Kupfern. Berlin 1797, in der Buchhandlung des Preussischen Geh. Kommerzienraths Pauli. 2 Alphab. und 16 Bogen 8.

Auch dieser zweite Band ist mit eben der Sorgfalt wie der erste ausgearbeitet, und noch überdies ungleich reichhaltiger. Man kann dem Publikum dieses Werk als das vollständigste seiner Art empfehlen, dem der Verfasser alle mögliche Vollkommenheit zu geben bemüht ist. Der enge Raum erlaubt aber nicht, einige Proben davon mitzutheilen. Den ersten Band nannte Herr I. einen Auszug aus der Encyclopädie des Herrn D. Krünitz. Da aber verschiedene Käufer dadurch abgeschreckt wurden, weil sie ein eben so voluminöses Werk, dessen Theile nur langsam im Publikum erscheinen können, vermuteten, oder auch glaubten, daß der Verfasser die Beendigung der Krünitzschen Encyclopädie erst abwarten müßte, so sah er sich genöthigt, einige Abänderungen im Titel zu treffen. In der Vorrede verspricht er, ununterbrochen sein Werk fortzusetzen, und nicht erst die Vollendung der Encyclopädie abzuwarten. Verl. schmeichelt sich mit der Hoffnung, daß der Verfasser fortsetzend wird, den zu erwartenden Bänden immer mehr Vollständigkeit zu geben, und sieht der baldigen Fortsetzung mit Verlangen entgegen. Der Preis dieses zweiten Bandes ist 2 thlr. 12 gr., beide Bände 6 thlr.

II. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Folgende Bücher wünschte ich gern durch Kauf oder durch Eintauschung gegen andere, die man zu haben verlangte, zu bekommen, oder doch auf kurze Zeit mitgetheilt zu erhalten: Theocriti Eclogae etc. Venet. 1495. welche sich durch einige darin vorkommende Ueberschriften. Μεγάλα γυνή Ηρακλέους, δωριδι, dann Διδασκαλία καὶ ἰατρὴ ἐγκωμιαστικόν, ferner Θεοκρίτου ἐκείνης Δωριδι διηγήματος auszeichnen: — Theocriti Idyllia Parisiis per Aegidium Gourmont, der sie gedruckt hat — Tryphiodori Ilii expugnationis Paris. ap. Vascovan. 1557. — Tryphiodorus per Henr. Rumpium Hamb. 1607. — Coluthus ex editione Phil. Mich. de Scio Madr. 1771. — Goulart Histoires admirables et memorables. — Pereyra Formulario de Cartas — Briefe und Sendungen hat man nicht nöthig zu frankiren: diejenigen von gedachten Büchern, die man mir borgen würde, will ich baldigt franco zurücksenden, und verspreche denen, welche mir besagte Bücher zukommen lassen wollen, durch Verschaffung anderer beliebiger Bücher und Dissertationen, oder durch andere Dienste gefällig zu seyn.

Ludwig Heinrich Teucher,
Gelehrter in Leipzig.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 72.

Mittwochs den 7^{ten} Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Bücher so zu verkaufen.

Von dem in No. 80. dieses Intelligenzblattes vor einem Jahre angezeigten Verzeichnisse einer Sammlung größtentheils seltener Bücher, welche für beygesetzte Preise bey Hrn. Ferdin. Trotschel in Dantzig zu bekommen sind, ist die Erste u. Zweyte Fortsetzung nunmehr gleichfalls in Augsburg bey Herrn Riegers, in Berlin b. H. Felisch, in Braunschweig in der Schulbuchhandlung, in Bremen b. H. Willmann, in Breslau b. H. Korn jun., in Dresden b. H. Walther, in Frankfurt a. M. u. an der Oder b. H. H. Andreæ u. Kuntze, in Göttingen b. H. van den Höck, in Göttingen b. H. Rittinger, in Gießen b. H. Heyer, in Halle b. Hn. Hammerde, in Hamburg b. H. Bohn, in Hannover b. H. H. Gebrüder Hahn, in Helmstädt b. H. Fleckeisen, in Jena in der Expedition der Allg. Lit. Zeitung, in Königsberg b. H. Nicolovius, in Kopenhagen b. H. Proitz, in Leipzig b. H. Kummer, in Nürnberg b. seel. H. Steins Witt., in Prag b. H. Calve, in Riga b. H. Hartknoch, in Rostock b. H. Stiller, in Sitten b. H. Kasse, in Stralsund b. H. Metzler, in Wien b. H. H. Strael und Blumauer, in Wismar b. H. Bödner und in Zürich b. H. H. Oreil et Comp. unentgeltlich zu haben. Die am Ende des Vorberichts zum Hauptverzeichnisse erwähnte beyde Sammlungen latein. und griech. Classiker u. französischer Theater-Dichter, sind, eben so wie ein noch beträchtlicher Theil der im Hauptverzeichnisse selbst angetragenen Bücher annoch vorräthig.

Dantzig d. 21. April 1797

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlagsbücher der Weygandschen Buchhandlung in Leipzig.

Adelheid vander, Tochter eines würdigen Geistlichen im Elßass: eine neuere wirkliche Geschichte. Zwey Theile. 8. — 16 gr.

Boueri, G. L. Hermeneutica sacra Veteris Testamenti. 8 maj. — 1 rthl 8 gr.

Idem liber sub titulo:

Glossii, Salom. Philologia sacra his temporibus accommodata, ac in novi plane operis formam redacta a G. L. Banero. Tomi secundi pars posterior. 8 maj. — 1 rthl 8 gr.

Graffius, G. Geographische Unterhaltungen mit Inbegriff

des Wissenswürdigsten aus der Naturgeschichte und der Menschen- und Völkerkunde. Erstes Bändchen. 8. — 21 gr.

Hand- und Hülfsbuch für Feldärzte. Oder practische Anleitung für Medicinalpersonen bey Armeen im Felde, zur gründlichen Kenntniß und Heilung aller öfters vorkommenden innerlichen Krankheiten. gr. 8. — 1 rthl 18 gr.

Junckers, J. C. W. Archiv der Aerzte und Seelforger wider die Pockennoth. Zweytes Stuck. gr. 8. — 22 gr.

Kuhn, Carl Gottlob, neueste Entdeckungen in der physikalischen und medicinischen Electricität. Aus den wichtigsten Schriften zusammengetragen. Als eine Folge seiner Geschichte der Electricität. Zweytes Theil. m. K. gr. 8. — 20 gr.

Mercier über die Einsamkeit und ihren Einfluß auf Geist und Herz, nach Zimmermann; Ein Buch für die reifere Jugend beyderley Geschlechts. Uebersetzt und mit psychologischen Reflexionen begleitet von Prof. K. H. Heydenreich. 8. — 20 gr.

Payne's J. kurze Darstellung der Begebenheiten aller Staaten in der Welt. Eine gedrängte Uebersicht der wichtigsten Veränderungen in den vornehmsten Kaiserthümern, Königreichen, Staaten und Republiken, nebst Angabe ihrer verschiedenen Regierungsformen und Religion. Nach der neuesten Ausgabe des Englischen Originals. Zwey Bände. gr. 8. — 2 rthl. 16 gr.

Reifen, neueste Europäische, die wirklich geschehen sind und davon das wichtigste ist aufgezeichnet worden. Aus verschiedenen Sprachen übersezt. Erster Theil. 8. — 18 gr.

Scherfs, J. C. F. Beyträge zum Archiv der medicinischen Polizey und der Volksarzneykunde. Siebenten Bandes Erste Sammlung. gr. 8. — 12 gr.

Schweizerfamilien, die glücklichen, derer von Salmour und Eriach, in dem anmuthigen Emmenthale von Bern. Ein getreues Gemälde. 8. — 1 rthl.

Theobald, oder die Schwärmer, eine wahre Geschichte von Heinrich Stilling. Zwey Bände. Zweyte verbesserte Auflage. 8. — 1 rthl. 15 gr.

(Die Fortsetzung dieser wichtigen und wahrhaften Geschichte des Hn. Hfr. Jungs unter dem Titel: der neue Theobald, folgt gewiß auf künftige Mich. Messe.)

Der 1ste Heft der musikalischen Quartal-Schrift fürs Clavier:

Apollo.

16 Bogen in quere Folio stark, hat die Presse verlassen und enthält Arien, Cantaten, durchaus componirte Romane und Lieder etc. von Naumann, Mozart, Tag, Bachmann etc. und kostet 1 thl. 12 gr. Sächs. Denjenigen Buchhandlungen, welche sich unmittelbar an mich selbst wenden, verspreche die billigsten Bedingungen, außerdem übernimmt Hr. Buchhändler S. G. Kummer in Leipzig die Haupt-Commission. Der 2te Heft, welcher Doppel-Solo und Begleitungs-Sonaten, Variationen und Rondos fürs Clavier von Haydn Vannhall Mozart Hoffmeister Tag und Bachmann etc. enthält, erscheint zu Johannis d. J.

Dresden im Monat April 1797.

Christian Friedrich Wilhelm Krieger,
Churfürstl. Sächs. Finanz-Canzleistl.

Unterzeichneter hat sich entschlossen einen Auszug aus dem großen Wörterbuch des Herrn Schwan, unter dem Titel: *Abbrégé du Dictionnaire de Monsieur Schwan, travaillé tous les yeux de cet Auteur, et revu par lui-même*, zu drucken. Dieser Auszug wird zugleich die Verbesserungen und alle die Zusätze enthalten, die Herr Schwan seit mehreren Jahren her zu sammeln bemühet gewesen, wie nicht weniger, die neuen Wörter, wodurch die französische Sprache sowohl als die deutsche, während diesem Zeitraume bereichert worden. Das Werk wird in Octav mit neuen Lettern und auf gut Papier, und zwar nach Art der übrigen in Deutschland gangbaren Wörterbücher dieser beider Sprachen gedruckt werden; nemlich die deutschen Wörter, nicht, wie in dem großen Werke, mit lateinischen, sondern mit deutschen Lettern. Ueberhaupt soll nichts gespart werden, was zur äußerlichen Schönheit und Richtigkeit des Abdruckes gehöret, wie denn auch der Preis des Werkes so billig als möglich bestimmt werden soll, an welchem man den allenfallsigen Subscribenten in hiesiger Gegend, die sich an den Verleger selbst wenden, noch 10 pr. Cent. Rabatt nachlassen wird. Dafs dieses Wörterbuch Vorzüge erhalten werde, die ihm einen unlängbaren Werth vor allen andern bisher erschienenen Wörterbüchern dieser Art geben, davon wird man sich am besten überzeugen können, wenn einmal der erste Band die Presse verlassen hat. Man hat vorläufig das Publikum auf dessen baldige Erscheinung, nur aufmerksam machen wollen.

Ludwigsburg, in Württemberg. Im März 1797.

Johann Georg Cotta,
Hof-Buchhändler und Buchdrucker.

In der Schumannschen Buchh. zu Ronneburg ist erschienen, u. bey Hn. J. A. Barth in Leipzig, in Commission zu haben:

J. C. Schedels allgem. Chroniken f. Handlung, Künste, Fabr. u. Manufacturen überhaupt; oder Biblioth. alles Wissens, Nützlichen und Neuen in diesen Gebieten. Jahrg. 1797. 18 St. gr. 8. — 16 gr.

Wer mit 1 Lbthl. sich pränumerando an die Verlags- handlung wendet, erhält dafür den ganzen Jahrgang von 3 Stücken.

2. *Handbuch der geogr. Gewerb- u. Productenkunde f. Kaufleute u. Geschäftsmänner.* Von Arn. Schumann. Erster Thl. Deutschland enthaltend. Preis 1 rthl.

Auch unter dem Titel:

Gewerb- und Productenalmanach f. Kaufleute u. Geschäftsmänner etc.

Nicht nur für den Kaufmann wichtig, sondern auch für jeden andern, welcher eine möglichst vollständige, und neue, Uebersicht des Gewerb-Industrie- und Handlungs- Fleißes in allen Theilen der Welt haben will.

3. *Kritisches Jahrbuch der Literatur; f. Gelehrte und Bücherfreunde.* 15 Hefte. — 12 gr. — Dieses Jahrb. enthält einen vollständigen Ueberblick aller Urtheile von unsern gelehrten deutschen Tribunalen, und ist daher nicht nur dem Gelehrten, dem Buchhändler und Schriftsteller ins besondre, sondern auch jedem andern, welcher sich um literar. Dinge bekümmert, unentbehrlich.

Bücher und Musikalien von J. C. F. Risteb im Jubiläum-Messe 1797.

Bücher.

Ausflucht nach der Insel Rügen, durch Mecklenburg und Pommern, mit einem Titelkupfer und einem Blau Musik. 8. — 16 gr.

Meierotto, de Testimonio. Titi Livii Patavini. Fol. — 12 gr.

Béte zettel zum L'hombre auf Royal Papier der Bogen — 2 gr.

Miethscheine zu Quartiere unter 30 rthl. 2 Stück — 1 gr.

Musikalien.

* Angiolini, Variations der Arie aus dem Sonntagskind, Ich sag es doch immer, für die Harfe oder Fortepiano mit willkürlicher Flöte und Basson. — 6 gr.

— Dieselben für die Flöte mit Bass — 4 gr.

* Buonaparte, Einzugs-Marsch in Manus fürs Clavier. — 2 gr.

* Meyden, Hr. v. Sechs Farben von Mächler, mit Clavier Begleitung, auf Schweizerpapier und beziehend gebunden. — 12 gr.

Himmel, Zum Geburtstage des Königs am Clavier. — 4 gr.

* Müller, Favoritgefänge aus der Oper das neue Sonntagskind am Clavier 1stes u. 2tes Heft. — 2 rthl.

Hieraus wird alles einzeln verkauft.

— Zweytes Heft von einer Quadrille 5 Walzer aus dem Sonntagskind fürs Clavier. — 6 gr.

— Dieselben mit allen Stimmen und Touren — 16 gr.

* Salieri Ouverture und Favoritgefänge aus dem Talisman einer Oper. Mit deutsch und Italienischen Text. — 1 rthl. 16 gr.

Sammlung Allerneueste vorzüglicher Gefänge aus dem Opern der deutschen Bühne fürs Clavier eingerichtet

Der Band 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Hette Jedes 10 gr.

— dito 2. Band 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Jedes 10 gr.

In diesen 16 Heften findet sich der Bechluss der Arien aus dem Talisman, Bellmont und Constance, Sonntags-Kind, die neuen Arkadier, und dem unterbrochenem Opferfest. Von diesen Heften sind nun überhaupt 100 Stück fertig, welche fast alle seit 10 Jahren gar eben beliebte Opern der deutschen Bühne enthalten. Sie sind im Ganzen 400 Bogen stark, und kostet ein completes Exemplar, deren nur noch 2 bis 3 da sind, 8 Friedrichsdor. Sie werden unter dem Titel:

Journal des deutschen Theatergefängs.

fortgesetzt, und können gewissermaßen, als ein Belag des Operngeckhacks der deutschen Singbühne dienen.

* Süßmayer, Overture und Favoritgefänge aus den neuen Arkadiern 15 Hefte. — 1 rthl.

Die neuen Arkadier zweytes Heft. — 1 rthl. 8 gr.

Aus dieser Oper wird auch alles einzeln verkauft.

→ Die neuen Arkadier für 2 Flöten oder 2 Violinen arrangirt. Erstes Heft. — 16 gr.

→ Hopsangloiten und einige Walzer aus den Arkadiern für 2 Flöten oder 2 Violinen. — 2 gr.

→ Diefelben fürs Fortepiano. — 4 gr.

Urians Nachricht von der neuen Aufklärung, am Clavier zu erzählen. — 4 gr.

* Winterblumen, neue, eine Liederfammlg. In violet Papier gebunden. — 12 gr.

Enthalten 2 Lieder von Andre, 1 Himmel, 1 Pracht, 1 Naumann, 2 Seidel, 1 W. Bach, 1 Ehrberg, 1 W. F. Schulz, 1 Müller, 1 Angiolini.

* Winter, Overture und Favoritgefänge aus der Oper das unterbrochene Opferfest 1tes Heft — 1 rthl. 4 gr.

Hieraus wird auch alles einzeln verkauft.

Overture mit willkührlicher Violin u. Flöte. — 10 gr.

No. 1. Kind willst du ruhig schlafen — 4 gr

— 2. Ich bin ich weifs am besten. — 2 gr.

— 3. 4. Was Liebe wir nennen, und: Ich laug nicht zum Verbrennen — 6 gr.

— 5. 6. Die Mädchen merk es, und: Wenn mir dein Auge strahlet — 6 gr.

— 7. Süß sind der Rache Freuden. — 6 gr.

Alle mit * bezeichnete Sachen sind in Diskant und Violinzeichen zu haben.

Von der interessanten Abhandlung des Hn. Smith, Baston des Tisels, Memoir, concerning the fascinating faculty wick has been ascribed to the Rattle snake. Philadelphia 1796, giebt Hr. Hofr. E. Aw. Zimmermann in Brau eine Uebersetzung nebst einer Einleitung die Wirkung animalischer Kräfte auf entfernte Gegenstände betreffend; sie wird in wenigen Wochen erscheinen.

III. Auction.

In der Expedition dieses Intelligenz-Blattes sind einige Exemplare unentgeltlich zu haben von folgendem Verzeichniss einer sehr schönen Sammlung von medicinischen, chirurgischen u. andern Büchern, u. gleichen anatomisch-chirurgischen Instrumenten u. Präparaten, welche den 19 Junius 1797. zu Augsburg Lit. D. Nro. 32 nächst dem Weberhause öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden sollen. Augsburg, mit Brunnhauserischen Lettern. 8. 83. in 8.

Demnach den 28. Juny dieses 1797ten Jahres u. folgende Tage Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. Münze, ein Theil der Verlassenschaft des alhier zu Görlitz am 14ten Jan. d. J. verstorb. Hn. v. Meyer zu Konow, worunter desselben musical. Instrumente, so zum Theil ihn zum Erfinder haben, auch verschiedene mathematis. Instrumente, so wie andre Sachen von Werth an Kupferstichen, Gemälden u. dgl. sich befinden, verauctionirt werden sollen, u. Catalogen, sowohl bey dem Hn. Kunsthändler Rost. Hr. Secretair Thiele, u. d. Expedition des literarif. Anzeigers in Leipzig, auch in der Exped. des Reichs-Anz. u. d. allgem. Jen. Liter. Zeitung unentgeltl. zu bekommen sind, auch alhier in Görlitz die Hn. Stadt-Steuern-Cassirer Walther u. Hr. Stadt-Gerichts-Actuar Weiner Aufträge annehmen; Als wird solches hiermit öffentl. bekannt gemacht.

Görlitz am 11. May 1797.

IV. Sammlungen so zu verkaufen.

Eine Sammlung deutscher Alterthümer, die größtentheils in den Gegenden der künenburgischen Stadt Ulzen viele Jahre hindurch mit bedeutenden Kosten ausgegraben ward, ist um einen sehr billigen Preis zu kaufen. Sie besteht in Streitaxten, Opfermessern und Gabeln; Syerren, Ketten, Pinetten von stark mit Silber versetztem Metalle; messingenen Schnallen; Ohrgehängen; Halsbändern von Korallen und Wolfzähnen; messingenen und eisernen Arm- und Kopfbändern; Nadeln; Stiften; Knöpfen, verschiedenen Urnen und Thränentöpfen; überhaupt in mehr als 70 verschiedenen Antiken. Eine genaue Beschreibung derselben findet sich in der 1773. in Int. zu Zelle erschienenen: Nachricht von einigen bey Ulzen ausgegrabenen Urnen. Liebhaber können das Verzeichniss dieser Sammlung zur Ansicht von mir überandt erhalten.

Braunschweig d. 20. May 1797.

Hofr. von Zimmermann.

V. Anfrage an Kartenstecher.

Wenn jemand im Begriff seyn sollte, Kupfertafeln zu Landcharten von Deutschland im gewöhnlichen Format zu stechen, und aus Gefälligkeit, ehe er die topographischen Bestimmungen, Oerter — Nahmen und Grenzen hinzugräbt, von dem bloß geographischen Deutschland 20-30. Abdrücke nehmen lassen wollte, so hätte er sich wegen Ueberlassung derselben gegen eine billige Entschädigung außer dem Landchartenpreis an die Expedition d. A. L. Z. zu wenden. — Man bittet um baldige Nachricht.

VI. Berichtigungen.

Ich bitte, die im 5ten Nachtrage zum gel. Deutschl. unter dem Artikel *Werkmeister* stehende Schritt: Untersuchungen über die kirchl. Infallibilität, auszutreiben.

Moutel.

In der, kürzlich erschienenen vierten Auflage von *Marthians Gedichten* sind folgende Druckfehler zu verbessern:

Seite 45 Zeile 17 statt Felsenwand lies: *Felswand*.

---	48	---	2	---	Lob	---	Loub.
---	65	---	11	---	Jungfrau	---	Junfran.
---	86	---	6	---	Leid	---	Lied.
---	150	---	13	---	bleibt	---	bleib.
---	184	---	13	---	die	---	der

VII. Vermischte Anzeigen.

Ueber die Mythologischen Briefe von J. H. Voss, zwey Bände, 1794.

In den Myth. Briefen wird behauptet, die seit einigen Jahren für neu und allein wahr ausgerufene Behandlung der Mythologie sey weder neu noch wahr. Man habe, bey dem Vorgehen, die Fabeln ohne fremdartigen Zusatz nach der Zeitfolge vollständig abzustufen, sie unvollständig und verwirrt abgestuft; und, bey dem vornehmen Herabsehn auf allegorisirende Grammatiker, die allergemeinste Allegorie der selbigen Grammatiker, wie Benjamin Hederich sie aufstellte, ohne allen Beweis, als urfahen Sinn der Fabel, unter dem neuen Titel *Philosophema*, vorantzuleihen lassen.

Es wird ferner behauptet, diesen betäubenden Ausruf zu erregen, seyen von dem Urheber unehrbare Mittel gebraucht worden. Der Urheber habe das Hermannische Lehrbuch, dessen Wesentliches, die Götterlehre, aus einem ihm selbst nachgeschriebenen Collegium, wörtlich bis auf einige Schreibfehler, entlehnt worden, durch zwey posauende Vorreden und zwey posauende Recensionen, und durch die Nachhalle der Seinigen, zum Schaden der Wissenschaft, in Umlauf gesetzt: ein Buch voll Unwissenheit und Wust, das z. B. den Apollo in Gestalt einer Maus, die talaria als altgriechische *talapa*, und (wie man hinzusetzen konnte) die Grazien als *Γραται*, und einen Aias in *Οἶκος*, uns vorführe.

Die Anklage des nachgeschriebenen Collegiums bewies man durch Vergleichung anderer Hefte, die das selbige Collegium in verschiedenen Jahren aufgefaßt hatten. Alle waren sorgfältiger, und für den Urheber weniger beschämend, als die Hermannischen Papiere.

Die übrige Bestreitung gründete sich auf des Angeklagten sämtliche Schriften. Keine ältere Vorstellung, wovon eine spätere Verbesserung bekannt war, ward ihm zur Last gelegt.

Ueberhaupt ist das, was die neuherrschende Schule und ihren Meister betrifft, ein geringer Theil der Myth. Br., den das Bedürfnis der Zeit entschuldigen mag. Das meiste sind ernsthaftere Untersuchungen, veranlaßt durch *Winkelmann*, *Lessing*, *Gesner* und solche Mänet. Selbst in den Abhandlungen über die Flügel und

andere Erhebungsmittel wird mit *Casper*, *Winkelmann* und *Lessing* geredet; und nur beyläufig der Beherrscher der Schule, als bloßer Nachsprecher, zurückgewiesen.

Das Benehmen der Schule, die herrschend wenigstens durch Vieltheiligkeit ist, war der Erwartung gemäß: Dreyßigjähriges Stillstehen, hier und da halbe Ausbrüche des Unwillens, entfernte Verdrehungen; und endlich in der *Leipziger Neuen Bibliothek d. sch. Litt.* (B. 59. St. 1.) etwas, das sich Recension nennt.

Der Recensent (er hat kein Recht, seinen Namen zu verhehlen) ist der Herr *Rath Lenz*, ein bekannter Anhänger der Schule, der in einem, mit Beyrath des Meisters, verfertigten Commentare der Ovidischen Verwandlungen die *Philosopheme* nach Verträgen gepredigt hat. Dieser Mann tritt als unpartheyischer Beurtheiler und Richter auf, und will, wie er sagt, „von dem reichhaltigen Werk, wess es schon längst in den Händen der Liebhaber sey, nur einzelne Parthieen ausheben, um „das Ganze zu charakterisiren.“ Die Meinung ist: es will einige von den Stellen, die seine Schule und des Stiller angehn, oder angehn sollen, mit allerlei Erinnerung, worauf er selbst keine Antwort erwartet, ausschmücken. So weit in der Ordnung, zu die wir uns einmal gewöhnt sind.

Dafs der Rec., indem er ganz auf Beschönigung seiner Schule sich einschränkt, grade von den beiden Hauptklagen: dafs der Schulkritiker *fremde Gedanken sich zueignet*, und dafs er *durch anstößliche Mittel sie für seine Wahrheiten eingefleischt habe*: nicht die geringste Kenntniss summt; — auch das mehr noch hingehen. Denn was war gegen Urkunden zu machen?

Aber dafs der Recensent, statt hierauf zu antworten, den Angeklagten durch einen Ausfall auf die Person des Anklagers zu retten sucht: dafs er dem Verf. der Myth. Briefe nicht nur Verblendung der Leidenschaft, sondern „ein verdächtiges Herz“ vorwirft, weil dieser, wie er sagt, „den alten Mann, der selbst in Fehlern noch Achtung und Schonung fodere, so hofmeistere und züchtige; dafs er dem Verf., der durchaus nur den öffentlichen Gelehrten, niemals den Mann bestritt, *persönliche Beleidigungen*, ohne sie zu nennen, andichtet; dafs er den Verf. zwar „nach dem Gerücht und aus Gedichten „als einen achtungs- und liebenswürdigen Mann kennen „will, der aber durch sein Betragen gegen die Schule „manchen, zu des Rec. Bedauern, an der *Gute seines „Characters* irre gemacht habe: über diese Art von Behandlung, die der Verf. der Myth. Briefe nicht das erste Mal statt Widerlegung annehmen muß, kann unter Gurgesanten, was für besondere Meinungen, Wünsche oder Vorliebe auch jeder hege, nur eine Stimme seyn.

Entin im May 1797.

Johann Heinrich Voss.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 73.

Sonnabends den 10^{ten} Junius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Altdorf.

Am 6. April 1797 erhielt Hr. *Bernhard Albrecht Nethard* aus Wertheim die Medicinische Doctorwürde, nachdem er zuvor seine Inaugural-Dissertation. *De affinitate consensuali* sine Praeside öffentlich vertheidigt hatte.

Bamberg.

D. 29. März vertheidigte Hr. *Georg Friedr. Mery* a. *Weismayn*, der Philos. Baccalaur., auserlesene Sätze aus dem ganzen Umfange der Rechtsgelehrtheit, und erhielt nach geendigter Disputation den akademischen Grad eines Licentiaten beider Rechte. Sein Präses und Promotor war Hr. Hofr. *Weber*.

Erfurt.

Das Osterprogramm 1796 handelt *De Hebraeorum aenigmatibus, ingenium acutibus, ad Jud. 14, 12 — 19 et Prov. 30, 21 — 31. 16 S. 4.* und ist von dem Hr. Prof. *Bellermann*.

D. 14. April vertheidigte unter dem Vorsitz des Hn. Prof. *Hecker* Hr. *Joh. Georg Lichtenheld* a. Königssee seine Inauguraldissert.: *Phlegmonis aetiologiam, subjectis quibusdam corollariis therapeuticiis*, und erhielt hierauf die Doctorwürde in der Arzneikunst und Chirurgie.

D. 21. desselben Monats vertheidigte Hr. *Benedict Franz König*, des Collegiatstifts zu St. Paul in Worms Domicellar seine auf 62 S. 8. erschienene Sätze aus der *Privat- u. Staatsökonomie*.

Bei Gelegenheit des Rectoratswechsels im May, welchen ein öffentlicher Anschlag ankündigte, hielt der abgehende Rector Hr. Prof. *Sinnhold* im Collegio coelico eine Rede: *Comparatio Stoicorum sententiae, de rectitudine actionum, quam κατὰ φύσιν appellare consueverunt, cum illa quam Philosophi critici nostri temporis animo imitantur*, worauf der Abt der hiesigen Benedictiner Abtey Hr. *Placidus Muth* das Rectorat übernahm.

D. 13. Jul. vertheidigte Hr. *Joh. Heinr. Gottfr. Kan-*

pisch a. *Querfurth* seine Inauguraldissert.: *De juribus circa dotatitium viduae praepriis nobili saxonicae competentibus*, 20 S. 4. sine praeside, und erhielt hierauf von der Juristenfacultät die Doctorwürde. Das Programm vom Hrn. Regier. Rath *Bachmann* untersucht die Frage: *Num jus primis precibus caesareis quaesitum sit praecellae ad primum beneficium vacans prae canonicis domicellaribus ordine prioribus in ecclesia, cujus capitulum est clausum?*

D. 15. Sept. erhielt Hr. *Andreas Zernentz* a. *Wien* die medicin. Doctorwürde, nachdem er seine Inauguraldissert.: *De empyemate*, 32 S. 8. sine praeside vertheidigt hatte.

D. 20. Sept. wurde des Hn. *Joh. Matthias Franke*, a. *Erfurt* Inauguraldissert. vertheilt, sie handelt: *De tussi convulsiva per totum fere annum 1796. Erfordiae grassante*, 20 S. 4. welcher nach vorhergegangnem Examen die Doctorwürde erhielt.

D. 5. Octob. vertheidigte sine praeside Hr. *Jacob Engelhard* a. *Heiligenstadt* auf dem Reichsfelde seine Inauguraldissert.: *De hypothecarum publicarum, tacitarum, et judicialium concurrentium ordine in consensu creditorum*, 43 Bog. 4. u. erhielt die Doctorwürde. Das Programm des Hn. Reg. Raths *Bachmann* handelt: *De principibus ecclesiasticis, eorumque meritis in imperio*. 2 Bog. 4.

D. 17. Decemb. vertheidigte Hr. *Adam Friedr. Christian Voigt*, a. *Erfurt* seine Inauguraldissert. sine praeside: *Excursio in L. 54. D. De jure dotium* und angehängte Theses 23 Bog. 4. Das Programm des Hn. Reg. Raths *Bachmanns* handelt: *De fatis concordatorum Germaniae in ecclesiis Protestantium*. 2 Bog. 4.

D. 28. Decemb. Zur Anhörung der von dem Kandidaten Hn. *G. E. G. Tennemann* gehaltenen Rede zum Gedächtnisse des Gerstenbergischen Vermächtnisses für Studierende lud der Senior des Evang. Ministeriums Hr. *Engelhard* in einem Programm ein, worinne er über Seneca's Ausspruch: „*Qui sibi amicus esse coepit, scito, hunc amicum omnibus esse*“ commentirt. 2 Bog. 4.

Das Weihnachtsprogramm beantwortet die Frage: *Quid religio moralis ad formandos juvenum animos faciat?* Particula I. 2 Bog. 4. und hat den Hn. Prof. *Dominicus* zum Verfasser.

Bey Gelegenheit der beiden Prüfungen im Rathsgymnasium zu Ostern u. Michaelis 1796 erschienen von dem Director desselben Hr. Prof. Bellermann zwei Programmen: *Bemerkungen über die metaphorische, allegorische u. mythische Darstellungsweise zur vernünftigen Erklärung der alten Schriftsteller*. 8 S. 4. und *Einladung an das Publikum zur Mitwirkung zu einer nützlichen Anstalt im hiesigen Rathsgymnasium*. 12 S. 4. Letzteres betrifft eine zweckmäßige Sammlung von Natur- u. Kunstproducten, einen hinlänglichen Apparat mathematischer u. physikalischer Instrumente, und eine gut besetzte Gymnasienbibliothek.

Heidelberg.

D. 4. April vertheidigte *pro Studiis coronide* unter dem Voritze des Hn. Franz Janson außerordentl. Prof. der Rechte, Hr. Philipp Christ a. Heidelberg eine juristische Streitschrift, welche handelt *de differentiis juris Romani ac Palatini circa poenas conventionales atque arrhas emtionibus et venditionibus rerum immobilium necdum judicialiter iniquis adjactas*.

D. 10. April vertheidigte Hr. Joh. Andw. Wundt a. Heidelberg, ein Sohn des ehemahligen verdienstvollen und für die Pfalz zu früh verstorbenen Kirchenr. u. Prof. der Beredsamkeit u. Kirchengeschichte auf der hiesigen Universität, Hn. Carl Casimir Wundt, zur Erhaltung der medicin. Doctorwürde unter dem Voritze des Hn. D. u. Prof. Dan. Wilk. Nebel seine dissert. inaug. *medica sstus analecta quaedam de Opio*.

II. Beförderungen.

Hr. Thaddäus Müller, vom Orden der Bärfüßer Carmeliten, welcher ehemahls als Professor in Bonn sich rühmlich bekannt gemacht hat, hierauf sich eine Zeitlang in Strasburg aufhielt, ist nun bey der Universität zu Heidelberg als *Profess. der Exegetik und morgenländischen Sprachen* angestellt.

Bamberg. Da d. t. zum Professor der Philosophie an der Universität designirte seitherige Lehrer am Gymnasium, Hr. Nicol. Hauptmann, diesen Ruf wegen seiner bedenklichen Gesundheit ablehnte, so ward Hr. Jos. Batz, der jüngere, Alumnus des Priesterseminariums durch ein k. Decret zu diesem Fache bestimmt.

Hr. Artilleriehauptmann u. Profess. Westen ward zum Ingenieurmajor ernannt.

Hr. Hofr. u. Staatsrechtslehrer Gönner ward als zweyter Hofkammerconsulent, jedoch mit Beybehaltung seines Lehramtes, angestellt.

Hr. Licent. Mers ward zum außerordentl. Prof. der Rechte ernannt.

Bamberg. Hr. Andr. Röschlaub, der Philos. u. Medic. D. ward als außerordentl. Lehrer der Arzneywiss. an der Universität angestellt.

Hr. Hofr. u. D. Zeller, ehemaliger ordentl. Rechtslehrer, ward von dem Vorteyamte zu Schefflitz auf das Amt Zeil versetzt.

Zum Regens des Aufseesischen Studentenseminariums zu Bamberg ward vom Domcapitel der seitherige Kaplan in der obern Pfarre zu Bamberg Hr. Fraas gewählt.

Kopenhagen. Der Hr. D. Phil. Schmidt, genannt Pilsdeck ist mit einem Gehalt von 500 Rthlrn. zum Assessor im General-Landesökonomie und Commerz-Collegium ernannt worden.

Hr. Prof. Medicus der im letzten Herbst seine Collegia auf der St. W. hohen Schule zu Heidelberg zu lehren angefangen hat, ist gegen Ende Januar 1797 wirklicher Bergrath mit Sitz u. Stimme und einstweilen mit 150 Fl. Befoldung geworden.

Hr. Lector Chappel zu Gießen hat den Titel eines Professors der französischen Sprache mit dem Rang als unterster Prof. philos. extr. erhalten.

Berlin. Hr. Bergr. Karsten ist unlängst zum Oberbergrath ernannt u. von der Bergwerks u. Hütten-Administration in das Bergwerks u. Hütten-Departement des Königl. General Finanz-Directoriums versetzt worden.

Der Hr. Apotheker Hofe ist zum 2. Assessor Pharmaciae bey dem Königl. Ober-Collegio medico ernannt worden.

Hr. Prof. Hermbstädt ist seit einiger Zeit förmlich als Mitglied der General-Salz Administration angestellt und um sich den hiemit und mit seiner Stelle im Königl. Manufactur-Collegio verbundenen Arbeiten ungehörter widmen zu können, von seinem Amte als Hofapotheke in Gnaden entlassen worden. Der König hat diese Entlassung nicht gerne bewilligt, weil unter der Administration des Hn. Prof. Hermbstädt die Hofapotheke in jeder Rücksicht sehr gewonnen habe.

Heilbronn. In dem Intell. Bl. der Allg. deutsch. Biblioth. No. 23. 1796 wird gemeldet: Hr. Carl Lang, Canton-Greihgauischer Secretär zu Heilbronn, sey, an die Stelle des berühmten Spiess, Archivar zu Culmbach geworden. Diese Nachricht aber ist ganz ungegründet. Dieser Hr. Lang hat zwar seine ritterschaftliche Stelle (vor 1½ Jahren schon) verlassen, ist aber in Heilbronn selbst als Stadgerichts-Assessor angestellt und weiter im Jänner des laufenden Jahrs 1797 in den innern Rath d. selbst befördert worden. Der an die Stelle des sel. Spiess beförderte Hr. Lang lebte vorher in Nörten bey Göttingen und hat sich durch eine Geschichte der Steuern und der Landstände in Deutschl. sehr bekannt gemacht.

Regensburg. Der ehemalige kaiserl. Hr. Reichskammergerichtsadv. v. *Veigentesch* ist am 3. April zu Regensburg angekommen und hat sich hierauf am 6. d. M. bey dem kaiserl. Hrn. Principalcommissarius als Churmayntischer Principal- und Reichsdirectorialgesandter legitimirt. Sr. kaiserl. Maj. haben ihn in den Reichsfreyherrnstand zu erheben geruhet.

III. Ehrenbezeugungen.

Die Russisch Kaiserl. Akad. d. Wiss. in St. Petersburg, hat den Hn. Moriz v. *Prasse* a. Dresden, Mitglied der Chur. Maynz. Akad. der Wiss. und der mathemat. Gesellschaft in Erfurt, einstimmig zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt; Hr. v. *Prasse* hat sich, als einen vorzüglichen Mathematiker, bekannt, besonders aber um die *Hindenburgische* neue *combinatorische Analysis* verdient gemacht, wie seine letzte vortrefliche Schrift bewelst: *Ufus Logarithmorum infinitomii in theoria Aequationum*, die wir, mit dem gebührenden Lob in unseren Blättern No. 593. angezeigt haben.

Hr. K. A. *Ragotzky* zu Letzlingen, Verfasser der *Situationen*, Stendal b. Grosse 2 Bände. 8. und mehrerer anderer anonymer Schriften, ist von der *Herzoglichen deutschen Gesellschaft zu Helmstädt* zum Ehrenmitglied aufgenommen worden.

Hr. Prof. *Kleproth* ist sowohl von der Königl. Akad. der Wissensch. zu Kopenhagen als auch von der *Société de Pharmacie* zu Brüssel zum Mitgliede aufgenommen.

Folgende Gelehrte sind im Jahre 1796 von der Kurfürstlich. Akad. nützl. Wissenschaften zu *Erfurt* zu Mitgliedern erwählt worden:

D. 2. April Hr. Hofr. u. Prof. *Hildebrand* in Erlangen. D. 4. Juli Hr. *Moritz v. Prasse* in Leipzig. D. 4. Aug. Hr. Ritter von *Danebrog Adam Wilh. Hauch* in Kopenhagen. D. 3. Octob. Hr. Kriegs- und Domainentr. *Christ. Friedr. Mayer* Direct. der westphäl. ökonom. Societat etc. Hr. M. Joh. Chr. Fr. *Bührens*, Stadtpfarrer zu Schwerte in der Mark. Hr. Prof. Fr. C. *Gottl. Hirching* in Erlangen. D. 2. Nov. Hr. *Lud. Ad. Fr. Jos. v. Barake* in Königsberg. D. 2. Dec. Hr. Doct. *Joh. Carl Burckhardt*, auf der Sternwarte zu Seebergen. Hr. *Dimetri Fürst v. Gallitzin*, in St. Petersburg.

Im Jahr 1797.

D. 2. Jenner Hr. Prof. *Carl Christ. Erh. Schmid*, in Jena. Hr. Adjunct Doct. *Wilh. Gottl. Tennemann*, in Jena. Hr. Adjunct Doct. *Christ. Aug. Grohmann*, in Wittenberg.

IV. Todesfälle.

D. 8. März starb zu Berlin in einem Alter von 85 Jahren und 10 Monaten Hr. *Joh. Heinr. Sam. Formey*,

Kön. Pr. Geheimerr. u. Mitglied des französischen Colénié-Oberdirectoriums, beständiger Secretair bey der Kön. Academie der Wissenschaften zu Berlin, Director der philosophischen Classe, auch ordentliches Mitglied derselben, V. D. M. Professor der Philosophie am Kön. Franz. Gymnasium, Mitglied der Russisch-Kaiserlichen Akademie natur. curios. Correspondent und auswärtiges Mitglied der Russisch-Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; der Königl. Societäten der Wissenschaften zu London, Siena, des Instituti Bonon. der Academien zu Greifswalde, Mantua, und mehrerer gelehrten Gesellschaften. Das Verzeichniß seiner zahlreichen und gemeinnützigen Schriften ist in *Meusels gelehrtes Deutschland* und in das *neueste gelehrte Berlin* 1795. vollständig eingerückt worden, und zeugt zu gleicher Zeit von den weitläufigen, mannichfachen Kenntnissen, von dem unermüdlichen Fleiße des Verfassers, dem kein Tag *sine linea* verging, und von der Lauterkeit seiner moralischen Grundsätze. Dabey besaß er eine schmucklose und dennoch sehr gefällige und elegante Leichtigkeit der Schreibart, einen großen Reichtum an interessanten Anecdoten, ein unfehlbares Gedächtniß selbst in den kleinsten Details, und eine seltene Unpartheylichkeit in kritischen und literarischen Urtheilen. Die Wolfische Philosophie, die in ihm einen ihrer letzten Schüler und Anhänger verliert, verdankte ihm und seinen Schriften ihre weitere Ausbreitung in Frankreich und im Auslande; er hat ihr, zu seiner Zeit, ein leichteres, gefälliges Gewand umgeworfen, und seine *Belle Wolfienne* hat in ihren Jugendjahren viel Liebhaber gefunden. Von seinem eigenen Leben steht manches interessante in seinen *Souvenirs d'un Citoyen* 2 Theile Berlin 1789, bey Lagarde erschienen ist. Er war in frühern Zeiten nicht nur als Gelehrter geehrt, sondern auch geliebt; durch seine Gedächtnisrede auf den verstorbenen Curator der Akademie den Staats-Minister v. Herzberg versicherte er diese Liebe und zog sich allgemein die verdiente Misbilligung zu, weil er kleine Schatten aus dem Leben dieses unvergeßlichen Ministers mit grellen Farben ausmalte und darüber seine großen Verdienste an die Seite setzte.

Gießen. Im April starb zu Dachsenhausen in der Niedergraffschaft Katzenellenbogen der dortige Inspector Hr. M. *Johann Peter Suel* im 78. Jahre seines Lebens an einer Brustkrankheit. Er war nicht allein selbst Schriftsteller, sondern auch Vater von vier Söhnen, die sich alle als Schriftsteller bekannt gemacht, die alle ihren ersten Unterricht von ihm empfangen, und für die er eigne Sprachlehren und Elementarbücher entworfen. Sein letztes Werk, das noch 1796 zu Bremen herauskam, und den Titel: *Sophokles, oder, die richtigste und begreiflichste Vorstellungsart eines vernunftmäßigen Moralsystems* führte, dedicirte er zweyen seiner Söhne, die sich als Philosophen hervorgethan, in der Absicht, um sie von ihren moralischen Grundsätzen zu den seinigen zurückzubringen.

Regensburg. D. 8. April starb alhier nach einem langwierigen schmerzlichen Krankenlager im 62. Jahre
(4) D 2.

seines Alters Hr. Maximil. Jos. Freih. Karg v. Bobenberg, Ritter des Churpälzisch. Löwenordens, Churcollnicher Kämmerer, Geheimerr. u. Comitialgesandter. Er legitimirte sich zu seinem Gesandtschaftsposten d. 24. Febr. 1774. und führte während dieser Zeit zweymal das Reichsdirectorium als Chur-Maynzischer Interimsdirectorialgesandter, das erstemal, nach dem Tode des Freih. v. Hauser fünf Jahre lang, von 1784 bis 1789 das zweitemal v. 6. Decemb. v. J. an bis zum 5. Apr. dieses Jahres, nachdem Freih. v. Strauß mit Tod abgegangen war. Seine Einsichten, seine gemäßigten Grundsätze und sein sanfter, friedliebender Charakter erwarben ihm bey der allgemeinen Reichsversammlung Liebe und Verehrung. Ihm verdankt der Reichstag im J. 1785. und in diesem Jahre seine wieder erhaltene Thätigkeit, d. der Streit über die Religionseigenschaft des Fränkischen Grafencollegii damals so lang gehemmt hatte und diesmal aufs neue zu hemmen drohte. Er war in diesen Creisen Chur-Maynzischer Interimsdirectorialgesandter. Seine gemäßigten Grundsätze zeigten ihm jedesmal Auswege, auf denen er beide Religionstheile zu vereinigen wußte. In diesen patriotischen Bemühungen unterstützte ihn freylich auf eine sehr ausgezeichnete Art das letztemal der gleichgesinnte Erzherzog. Oestreichische Hr. Directorialgesandte v. Fahrenberg. Der Verewigte führte auch im Fürstl. Collegio die Stimmen von Hoch- und Deutschmeister, Münster, Aichtedt, Speier, Straßburg, Hildesheim, Paderborn, Trient, Brixen, Weissenburg, Stablo und Hohenzollern,

V. Vermischte Nachrichten.

Hr. Jos. v. Lerchenfeld Oberaufseher der Steierbürg. Normal-Schulen, hat verfloßnen Sommer eine kleine botanische Reise auf dem *Sarni* vorgenommen, und diesen höchsten Berg in der Gebirgskette, die sich von *Hermannstadt* aus, südwärts dem Auge darstellt, vermittelt eines Heber Barometers, nach De Lucischer Art gemessen. Er fand, daß die Spitze dieses Berges über die Oberfläche des unten in der Ebene strömenden Altflusses 1078 Pariser Toisen erhoben sey. Also etwas höher, als die Hälfte von den schweizer Schneebergen, den *Wetterhorn*, der *Jungfrau*, dem *Schreckhorn* u. s. w.; doch von dieser Bergspitze des genannten *Sarni's*, sieht man ostwärts seinen noch erhabeneren Bruder den *Budislaw*, der ihn etwa noch 60 bis 80 Toisen übertreffen mag, folglich noch einmal so hoch, als der *Brocken* auf dem Harz. Die angegebene Höhe des *Sarni's* läßt sich übrigens auch schon daraus abnehmen, daß der Schnee davon gewöhnlich nur in den letzten Tagen des Junius, verschwindet, und im September schon neuer darauf liegt, so wie denn selbst an den zwey Tagen dieser Gebirgsreise d. 23. u. 24. Jul. sich noch eine Menge Schnee in den nordwärts liegenden Gebirgs-

spalten befand. Da der *Sarni* eben nicht der höchste Berg des Landes ist, so wäre es zu wünschen, daß mehrere Gelehrte, besonders in *Cronstadt*, *Biseriz*, *Zilitkud*, *Udverhely*, u. s. f. solche Messungen, der ihnen zunächst liegenden Gebirgen übernehmen, und die Resultate öffentlich bekannt machen; denn noch zur Zeit, ist gar keine Höhen-Messung der vielen in Siebenbürgen befindlichen, beträchtlichen Gebirgen angestellt, oder wenigstens bekannt gemacht worden.

Der erste Blitzableiter in Siebenbürgen wurde im J. 1795 auf den 27 Wiener Klafter Hohen Kirchthurm des Dorfs *Meltau*, unweit *Hermannstadt* nach der neuesten Methode, des Hrn. Doct. *Reimarus* (in dessen klassischen Werke, Hamburg 1794) geleitet, er hat nicht viel über hundert Gulden gekostet. Sonderbar genug ist es, daß der erste Blitzableiter in Deutschland, in den Kayf. Kön. Erblanden ist ausgeführt worden, und zwar in Mähren zu *Prendiz* bey *Znaym* im J. 1784 von einem gewissen *Procopius Divisch*. Vorurtheil und Furcht haben aber da den Fortgang dieser Erfindung weit länger, als bey den Ausländern verhindert. Die ununterbrochene metallische Leitung, (ein Hauptsatz der Franklinischen Theorie der Blitzableiter) ist zu *Eperies* in Ungarn d. 17. July 1717 von D. *Reimann* zuerst bemerkt worden, er führt noch eine ältere ähnliche Beobachtung im J. 1673 eben-dasselbst, an; Franklin's Theorie wurde erst im J. 1753 bekannt gemacht. In England ist der erste Ableiter im J. 1762 zu *Paynes-Hill* vom D. *Watson*, und in Hamburg 1769 einer am Jacobithurm errichtet worden.

Hr. Profess. *Exter*, der Herausgeber der *Zweybrückischen* klassischen Schriftsteller der Griechen und Römer, hält sich noch immer in Heidelberg auf, und arbeitet sehr fleißig vor, um nach Wiederherstellung des Friedens sogleich wieder die durch den Krieg unterbrochene Herausgabe jener Schriftsteller fortsetzen zu können. Eine Nachricht, die allen Freunden der alten Literatur gewiß sehr angenehm und willkommen seyn wird.

Gießen. Die Einladungsschrift zu dem Herbstexamen des hiesigen Pädagogs war aus der Feder des vierten Lehrers an demselben, liefert einige Bemerkungen zu ältern Geschichte des Ackerbaus in Deutschland — Das Programm zum Ostereexamen ist von Hrn. Prof. *Ross*, und besteht in einem historischen Versuch über der beiden Brüder *Philani* aus *Karthago* unerhörte Aufopferung für das Vaterland. Jenes Programm besteht aus 2½, dieses aus 1½ Quartbogen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 74.

Mittwochs den 14^{ten} Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat Junius ist erschienen und enthält folgende Artikel. I. Orchestrik. 1) Bemerkungen über körperliche Erziehung und Ausbildung der Kinder, und über das Tanzen insbesondere. 2. Tanzmoden in Breslau. Aus einem Briefe. II. Badechronik. Schlesiſche Bäder. Der Brunnen zu Flinsberg. III. Theater. 1. Miſs Farren, eine geſtrafte Schauspielerin. Aus einem Briefe aus London. 2. Ueber das Personal des Berliniſchen Theaters. IV. Muſik. 1. Muſikaliſche Beichte, 2. Engl. Patentklaviere. V. Modenberichte. 1. Brief aus Hamburg. 2. Aus Berlin. 3. Aus Leipzig. 4. Aus Frankfurt. 5. Aus London. VI. Gartenkunſt. Antike Brunnenverzierung. VII. Ein Engliſcher Eyerfieder, nebst Veränderungen zu andern Gebrauch. VIII. Erklärung der Kupfertafeln, welche liefern Taf. 16. Eine junge Dame mit einem Atlasaufsatze und eingefchlungenen Samtbandeau, in einer weißen Chemise mit farbigen Halbcorſet. Taf. 17. Einen Engliſchen Eyerfieder, (Egg-boiler). Taf. 18. Model einer antiken Brunnenverzierung, nach einem Brunnen im Parke zu Weimar.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

- Bey Joh. Gottl. Feind in Leipzig erschienen in der verfloſſenen Jubilate-Meiſſe:
Germershausen, C. F. ökonomisches Real-Lexikon. 3. Theil. gr. 4. — 3 rthl.
Ferriars, John, neue Bemerkungen über Waſſerſucht, Wahnsinn, Veränderung der Krankheiten etc. 2r Thl. gr. 8. — 14 gr.
Hermes, J. D., Anhang zu ſeinen Predigten und neuen Predigten. 8. — 20 gr.
Popen, Al. Lockenraub, ein ſcherzhaftes Heldengedicht frey und metriſch überſetzt. von G. Merkel, mit einem allegoriſchen Kupfer, von Roſmähler. 8. — 14 gr.
Lange, Goul. bibliſche Religionsvorträge, oder Homilien über einige hiſtoriſche Stellen des neuen Testaments — Nebst einer Abhandlung über die Homilien. gr. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Epitome entomologiae fabricianae, ſive Nomenclator entomologicus, ſiſtens fabriciani Syſtematis cum Linnaeano comparationem etc. 8 maj. — 18 gr.

Marabelli, Fr. chemiſche Unterſuchung der neuerlich bekannt gewordenen gelben Peruvianischen Rinde, nebst verschiedenen practiſchen Bemerkungen über den Arzneylichen Gebrauch dieſer ſowohl, als der bereits bekannten Chinarinde. Aus dem Ital. überſetzt, von D. S. C. Titius. gr. 8. — 9 gr.

Wochenblatt, neues Wittenbergiſches, eine Sammlung von Aufſätzen und Wahrnehmungen über die Wittierung Haushaltungs- und Gewerbkunde ect. 4r Band. f. d. Jahr 1796. 4. — 2 rthl.

Nomenclator botanicus, omnes plantas ab illuſtr. Caroli Linné deſcriptas, aliisque botanicis temporis recent. detectas enumerans, Edit. tertia curavit M. E. A. Ræuſchel. 8 maj.

Von des Herrn Prof. Reil Erkenntniſſe und Kur der Fieber iſt der Erſte Band, welcher die allgemeine Fieberlehre enthält, bereits unter der Preſſe, er wird ohngefähr 36 bis 40 Bogen med. 8v. ſtark und im September dieſes Jahres fertig werden. Auf Verlangen und um den Liebhabern die Anſchaffung dieſes Buchs, welches höchſtens aus 4 Bänden beſtehen wird, zu erleichtern, wollen wir den Erſten Band ſüt Einen Thaler und vier Groschen Pränumeration denen überlaſſen, die binnen jetzt und dem erſten Sept. c. a. 1 rthl. 4 gr. bey uns oder Hn. Hofcommiſſär Fiedler in Jena baar erlegen oder poſtfrey an uns oder gedachten Hn. H. C. Fiedler einſchicken. Vom 1ſten Sept. c. a. an wird der Ladenpreis 1 rthl. 16 gr. ſeyn.

Halle d. 1ten Jun. 1797.

Curtſche Buchhandlung.

Bald nach der Oſtermeiſſe d. J. erſcheint in unſerm Verlage: Neu eröffnete Academie der Kaufleute, oder encyclopädiſches Kaufmannslexicon alles Wiſſenswerthen und Gemeinnützigen in den weiten Gebieten der Handlungswiſſenſchaft und Handelskunde überhaupt; enthaltend: die reichhaltigſte Univerſal-Handlungsbibliothek aus welcher der Kaufmann und der die Handlung Studi-

(4) E

rende

rende sich bey jeder Gelegenheit Raths erholen kann, und worinnen alle ihres Commerzes oder ihrer Gewerbe wegen merkwürdige Lander und Plätze, Stapelörter und Niederlagen, die Schiffahrt und Handlung angehende Anstalten, Verordnungen und Hülfsmittel, die großen Handelscompagnien und deren Niederlassungen, die Banken, Börsen- und Asscuranz-Anstalten, wie auch die Handelsgerichte, das Handelsrecht und die Gebräuche, die Manufacturen, Fabriken und Gewerbe, die Waaren-Artikel, und der damit zu treibende Handel, das Wechselnegoci, die Comptoirkunde, die Buchhaltung und das Rechnungswesen, die Münzen, Maße und Gewichte u. s. w. auf das genaueste erklärt und beschrieben sind; vormals herausgegeben von Prof. Carl Günther Ludovici, und nun für das Bedürfnis jetziger Zeiten durchaus umgearbeitet von Johann Christian Schökel. Erster Band von ohngefähr 75 Bogen in gros Median 8. Das ganze Werk wird aus fünf solchen Bänden bestehen, welche halbjährig auf einander folgen werden.

Seit langen Jahren ist Ludovici Academie für Kaufleute als das in seiner Art einzige Universalwerk über die Handelswissenschaften von allen Männern von Einsicht in diesem Fache anerkannt worden, welches auch die wiederholten starken Auflagen dieses Werkes und die unzähligen Auszüge beweisen, welche sich Schriftsteller von allerley Range daraus erlaubt haben. Da jedoch Theorie und practische Kenntniss des Handels, seit Ludovici sein Werk abfasste, sehr wichtige Fortschritte gemacht haben, so waren wir schon seit längerer Zeit auf eine neue durchaus umgearbeitete Ausgabe desselben bedacht, zu welcher auch bereits seit länger als 10 Jahren Berichtigungen und neue Zusätze aller Art gesammelt worden sind. Wir dürfen um desto sicherer erwarten, dass die Vollendung dieser neuen Ausgabe zur allgemeinen Zufriedenheit des kaufmännischen Publikums ausgeführt werde, da der Herausgeber nebst einer vieljährigen Vorarbeit zu diesem Zweck, dem Besitze einer reichhaltigen Buchersammlung, noch eine 30jährige Uebung im Theoretischen und Practischen der Handlung für sich hat, und damit die Unterstützung vieler einsichtsvollen Kaufleute und fachkundiger Männer durch mündliche und schriftliche Nachrichten verbindet.

Um jedoch dieses wichtige Werk auch durch einen möglichst wohlfeilen Preis gemeinnütziger machen zu können, welches nur bey einer starken Auflage desselben geschehen kann, eröffnen wir eine Pränumeration darauf, welche bis zu Mich. d. J. offen stehen, hernach aber geschlossen werden soll.

Denjenigen, welche vor Ablauf dieses Termins drey Thaler sächs. auf den ersten Band, und bey Ablieferung desselben eben soviel auf den nachfolgenden u. s. f. vorauszahlen, überlassen wir das ganze Werk, welches ausserdem 20 Thaler kosten wird, für 15 Thaler, oder für $\frac{1}{2}$ des Ladenpreises.

Sollte der Erfolg dieser Pränumeration uns in den Stand setzen, den Preis dieses Werkes noch zu vermindern, so werden wir dies öffentlich anzeigen, und diese Verminderung des Preises den Pränumeraut bey dem letzten Theile vergüten.

Pränumerauten welche weiter Entfernung halber die

Gelder nicht directe an uns einfinden wollen, belieben sich deshalb an die Buchhandlungen ihres Orts zu wenden.

Diejenigen, welche Pränumeration auf dieses Werk einsammeln wollen, werden ersucht, von dem Betrage der an uns einzufindenden Gelder 12 pC. für ihre Bemühung abzuziehen.

Auch werden in unserm Verlage folgende Werke noch in diesem Jahre vollständig herauskommen:

Adelungs großes Wörterbuch der deutschen Sprache, durchaus verbesserte Ausgabe, 4 Bände in gr. 4. — 24 rthl.

Adelungs Auszug aus diesem Wörterbuche 4 Bde. gr. 8. — 10 rthl. Von beiden Werken sind bereits 2 Bände erschienen, der 3te und 4te sind unter der Presse.

Ebers vollständiges englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch nach Adelung, Schwan etc. mit genau bemerkter Aussprache jedes englischen Wortes. gr. 8. — Die 3 ersten Bände sind bereits erschienen und kosten auf ord. Druckp. 8 rthl. 8 gr. auf weißerem Papier 9 rthl. 4 gr. Der 4te Band ist unter der Presse.

Wünsch Unterhaltungen über den Menschen. 2 Bde.

Leipzig, im May 1797.

Breitkopf und Härtel.

Das 5te Stück von dem geöffneten Blumengarten ist erschienen und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

68. Der Blasenstrauch.

69. Die weisliche Indigopflanze.

70. Vierblättrige Vollblume.

71. Die gezähnelte Borbonie.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 Blumen kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löblichen Postämtern 5 rthl. 8 gr. sächs. od. 9 fl. 36 kr. rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

In der Oster-Messe sind bey Fests u. Comp. in Leipzig folgende neue Verlagsbücher erschienen und in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

Bilderbuch, botanisches für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde. Herausgegeben von Fr. Dreves, 84. gr und 10r Heft. Mit illum. Kupf. 4. jeder Heft. — 16 gr. Bilderschule, kleine, für die Jugend, mit illuminirt. Kupfern 2te verbesserte Auflage, gr. 8. — 1 rthl.

Blotz, J. F., die Gartenkunst, oder ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, sowohl große als kleine Lust-Küchen-Baum- und Blumengärten anzulegen etc. 1r Theil. 2te umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage von J. L. Christ gr. 8. — 20 gr.

Christ, J. L., Plan zu Anlegung eines Obstgartens, durch regelmäßige Verpflanzung einer ausgesuchten Sammlung der besten Obstbäume, welche so zusammengesteckt sind, dass kein Baum den andern in seinem Wachse hindert etc. gr. Folio. 12 gr.

Erke-

Erholungen, herausgegeben von W. G. Becker 1797. 15 und 25 Bändchen 8. jedes Bändchen — 1 rthl.

Hockheimer's, C. P. A., allgemeines ökonomisch - chemisch - technologisches Haus - und Kunstbuch, oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauch für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber. 2r Theil. gr. 8. — 2 rthl.

Hortig's erleichterte deutsche Stenographie, oder Geschwindschreibkunst. Mit Kupf. 4. — 12 gr.

Kunst der Geheimschreiberey, oder deutliche Anweisung zu einer geheimen Correspondenz, von G. L. 4. — 8 gr.

Linne's Ferien, oder Sammlung verschiedener Aufsätze zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung, in 3 Bändchen. Mit Kupfern. 8. — 6 rthl.

Hahn, M. J. Z. H., politische Predigten 15 Bändchen. 8. — 16 gr.

Reitkunst, die, zum Selbstunterricht: nebst einer Abhandlung von den Krankheiten der Pferde und ihren Kuren. 2te verb. Aufl. 8. — 18 gr.

Roscher, C. F., über den verderblichen Einfluß des Lotteriewesens auf den Staat, in vorzüglicher Hinsicht auf die arbeitssame und productive Volksclasse. 2te verbesserte Auflage. 8. — 1 rthl.

Sammlung kleiner Kupferstiche und Vignetten. 8r Heft. 4. — 1 rthl.

— größerer Kupfer und Ansichten. Quer folio. — 2 rthl. 16 gr.

— kleiner Landkarten. 4. — 12 gr.

Flaschenbuch zum geselligen Vergnügen für 1791. mit Kupf. Musik und Tänzen. 6te Auflage 16 gebunden — 16 gr.

Dasselbe für 1793. mit Kupf. Musik und Tänzen. 2te Auflage. 16. gebunden — 16 gr.

Ziegler, F. W., die Freunde. Original-Schauspiel in 4 Aufzügen. 8. — 12 gr.

— Weiberkann und Männerchwäche. Original-Lustspiel in fünf Aufzügen. 8. — 12 gr.

Dan. Menanderhjelm's Astronomie in 2 Bänden zum Drucke befördert und verlegt von der Königlichen Academie der Wissenschaften zu Stockholm 1795. 50 Bogen gr. 8. m. K. — Ein Werk von so bedeutender Empfehlung von Seiten des Verfassers, der Beförderer, des Inhabers und der Dauer seiner Wahrheiten, aus dem Schwedischen ins Deutsche zu übersetzen, hielt ich für die beste Gelegenheit zur Dankbarkeit gegen mein abemaliges Vaterland, für die Nahrung des Geistes die es mir in dem Lieblingsstudio der Mathematik zu Göttingen und in der Praxi zu Kiel gab. Diefes ist in ihrem Fache und Umfange die erste schwedische Originalschrift. Die Aufforderung und nächster Rath des Hh. Verfassers, jetzigen Secretairs der Acad. d. Wiss., sichert mein Unternehmen während der Uebersetzung aus einer Sprache, die ich seit 20 Jahren geübt, und das Anzüglichke der Urschrift, welche im Schwedischen von gelehrten und ungelerten Lesern schon vergriffen ist, beflügelt mich außer meinen Berufsarbeiten, daß ich noch vor Jahres-Frist, so Gott

will, mit der Uebersetzung fertig werde. Zur Vermoethung einer erwenigen Collision zeige ich dieß an.

d. 17. May 1797.

J. J. F. Plagemann,

Rector am deutschen Lyceo zu Stockholm.

Das *Maystück* 1797. der *Ökonomischen Hefte*, welches zugleich mit dem fünften Stücke vom Journal für Fabrik etc. am 29ten May verandt worden, enthält: I. Vom Kornraden, und dessen schädlichen Wirkungen: aus dem Schwedischen von J. G. L. Blumhof. II. Des Präsidenten de la Tour d'Aigues Bemerkungen über die Weiden als Pferdefutter. A. d. Französichen überetzt von Eben denselben. III. Angabe eines neuen Hygrometers. Vom Kammerass. Hockheimer. IV. Von den Metallen in Betreff ihres schädlichen oder unschädlichen Einflusses auf die menschliche Gesundheit. Für den Stadt- und Landwirth. Von M. J. C. Hoffmann in Leipzig. V. Etwas über die Cultur der Seidenwürmer. VI. Erfindung eines neuen Mittels die Kartoffeln lange Zeit gut zu erhalten. VII. Vergleichung der gewöhnlichen Getreidemasse in Europa überhaupt und in Sachsen insbesondere. (Beschluss). VIII. Nachricht von der Cultur der Kartoffeln in Irland. A. d. Englischen mit practischen Anmerkungen des Uebersetzers. IX. Wörterbuch der Deich-Schleusen- und Stokbalkunst. (Fortsetzung). — Von diesem Stücke an, haben wir die Herausgabe dieser seit ihrer Entstehung begünstigten Zeitschrift dem Hrn. M. J. C. Hoffmann in Leipzig übertragen, welcher es sich nebst uns zur Pflicht macht, für die Zukunft alles mögliche zu leisten, um diesem Werke einen bleibenden Werth zu verschaffen. Die Theilnehmer sollen mit den deshalb getroffenen Anstalten beym ersten Hefte, des neunten Bandes oder dem *Julystücke* bekannt gemacht werden.

Expedition der Allg. litter. Anzeigers
zu Leipzig.

Inhalt des Maystücks vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode.

1. Einige Bemerkungen und Wünsche zur Beförderung der Humanität und guten Erziehung im Kaufmannsstande vorzüglich für diejenigen, welche kleine Handlung treiben, und Lehrlinge in ihre Handlung aufnehmen. 2. Ueber China und dessen Verbindung mit Europäern. Von Carl Häfsl in Pirna. 3. Des Präsidenten de la Tour d'Aigues Beschreibung eines Ofens, wie man Mauer- und Dachziegel, so wie alle Arten Töpferarbeiten, auf eine sehr ökonomische Weise brennen kann. 4. Vermischte Nachrichten. (8) Politische und andre Handelsvorfälle. (12) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (1) Neue Erfindung. 5. Anzeige u. Beschreibung neuer Fabrik-Manufaktur-Kunst-Handlungs- und Mode-Artikel. 6. Anzeige von Häusern und Gebäuden etc.

Daß diese nützliche Zeitschrift seit dem Anfange dieses Jahres unter der Aufsicht eines Redacteurs erlahe, dürfen wir wohl kaum erinnern, da es jedem Sachverständigen bey Anblick und Prüfung der bereits
(4) R 2

erschienenen Stücke von selbst erleuchtet. Unter andern müssen die Nachrichten von politischen und andern Handelsvorfällen, von Gesetzen und Verordnungen, in wie fern sie die Besitzer von Fabriken, Manufacturen etc. und den Kaufmann interessiren; ferner die Nachrichten von neuen in dieses Fach einschlagenden Erfindungen und Entdeckungen, die insgesamt unter dem Titel: *Vermischte Nachrichten, als neue Rubrik*, in jedem Monate geliefert werden, allen Lesern und Besitzern dieses Journals willkommen seyn.

*Expedition des Allgem. litter. Anzeigers
in Leipzig.*

Denen Herren Buchhändlern und Gelehrten, die sich mit Uebersetzungen befassen, mach ich wissend, daß ich von dem neuen englischen Werk *the Beggar Girl*, in 7. vol. by Mrs Bennet bereits eine Uebersetzung übernommen habe für die Baumgärtnerische Buchhandlung in Leipzig.

Dr. Friedrich Müller.

Literarische Anzeige für Jäger und Jagdliebhaber.

Von Magazin des Jagd- und Forstwesens von Hr. Prof. Leonhardi herausgegeben in 4to mit illum. Kupf., ist das erste Heft broch. in einen grünen Umschlag erschienen, und enthält 1. von der Jagd überhaupt; 2. von einer vortheilhaften Einrichtung eines Luftvogel-Heerds mit Stahlfedern mit 2 halben Bögen Kupfer, eingefandt von einem practischen Jäger. 3. Naturgeschichte schädlicher Raupen des Laubholzes, mit einem illum. Kupfer. 4. Die weißblühende Acacie mit einem illum. Kupfer. 5. Beschreibung eines Rückheerds auf Sauen in der Chur-Sächsischen Wildbahn. 6. Beschreibung des Neufundländischen Jagd- und Haushundes mit einem Kupfer. 7. Die Fuchsjagd in der Wiege, mit einem Kupfer, welches das Titelkupfer von diesem Werk macht, und sich in England zugetragen hat. Von diesen neuen Forst-Magazin erscheint alle zwey Monat ein Heft, immer mit 5—6 Kupfern, der Preis ist 1 rthl. in allen Buchhandl. zu haben. Da der Herausgeber hieselbst bekannt ist durch seinen Jagdkalender, so bedarf es weiter keine Empfehlung.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

III. Auction.

Den 26ten Juny Nachmittags um 2 Uhr und f. T. wird die vom verstorbenen Königl. Leib-Medicus Herrn Doctor Möhsen hinterlassene sehr ansehnliche und schätzbare Bibliothek medicinischer, alchimistischer, magischer, classischer, philologischer, ökonomischer, politischer, cameralistischer, philosophischer, mathematischer, theologischer, juristischer; und zu den schönen Wissenschaften und Künsten gehöriger Bücher in Berlin durch den Königlichen Auctions-Commissarius Herrn Frillwitz öffentlich verauktionirt werden. Das Verzeichniß können Liebhaber bey ihm erhalten.

IV. Erklärung.

In einem Briefe dd. Greifswalde den 11ten May 1797, der sich durch seinen seltamen Ton sonderbar ausnimmt, und gelegentlich dem Publikum mitgetheilt werden soll, muthet mir Hr. Johann Aug. Schlettwein zu, mich mit ihm in einen Briefwechsel über die kritische Philosophie einzulassen; zu welchem Behuf schon verschiedene Briefe über mancherley Punkte derselben bey ihm fertigen lägen, wobey er denn zugleich erklärt: „er glaube im Stande zu seyn, mein ganzes philosophisches System, so weit es mein eigenes ist, beides den theoretischen und practischen Theilen nach, völlig umzuflürzen“ welchem Versuch gemacht zu sehn jedem Freunde der Philosophie lieb und angenehm seyn wird. Was aber die Art dieses auszuführen betrifft, nämlich durch einen mit mir darüber anzustellenden Briefwechsel (schriftlich oder gedruckt), so muß ich ihm darauf kurz antworten: *nichts wird nichts*. Denn es ist ungereimt etwas, was Jahre lang fortgehen muß, um mit Einwürfen und Beantwortungen nur erträglich fortzurücken, einem Manne in seinem 74sten Jahre (wo das *sarcinas colligere* wohl das Anglegenste ist) anzufinnen. — Die Ursache aber, warum ich diese Erklärung (die ich ihm schon schriftlich gethan habe) hier öffentlich thue, ist: weil, da der Brief *quæst.* deutlich auf Publicität angelegt ist, und daher jener Anschlag mündlich verbreitet werden dürfte, diejenigen, welche ein solcher Streit interessirt, sonst mit leeren Erwartungen hingehalten werden würden. Da indessen Hr. Schlettwein seinen Voratz des *Umflürens*, mithin auch des Sturmlaufens, wahrscheinlich in Masse (wie er sich denn auf Alliirte zu verlassen scheint) vermuthlich dieser Schwierigkeit wegen nicht aufgeben wird, und ihm, nach dieser meiner Erklärung, an meiner Person ein Hauptgegner abgeht: so frägt er mit weiser Vorsicht an: „welcher unter den Streitern wohl meine Schriften, *wenigstens die Hauptpunkte derselben*, wirklich versteht, *wie ich solche verstanden wissen will*“ — Ich antworte darauf unbedenklich: es ist der würdige Hofprediger und ordentliche Professor der Mathematik allhier, Hr. Schulz; dessen Schriften über das *kritische* System, unter dem Titel: *Prüfung* etc. Hr. Schlettwein hierüber nur nachzusehen hat.

Nur bedinge ich mir hierbey aus, anzunehmen: daß ich seine (des Hn. Hofpredigers) Worte *nach dem Buchstaben*, nicht nach einem vorgeblich darin liegenden Geiste (da man in dasselbe hineinragen kann was einem gefällt), brauche. Was Andere mit eben denselben Ausdrücken für Begriffe zu verbinden gut gefunden haben mögen, das geht mich und den gelehrten Mann, auf den ich compromittire, nichts an; den Sinn aber, den dieser damit verbindet, kann man aus dem Gebrauch desselben im Zusammenhange des Buchs nicht verstehen. — Und nun mag die Fehde, bey der es dem Angreifenden an Gegnern nicht fehlen kann, immer augehen.

Königsberg d. 29ten May 1797.

J. Kant.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 75.

Mittwochs den 14^{ten} Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bei J. G. Beygang, Buchhändler in Leipzig sind in dieser Ostermesse 1797 folgende neue Bücher erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

1. Bloch, D. M. E. Ichthyologie ou histoire naturelle des poissons Tom. VII — XII, in folio avec 216 fig. enluminées sur papier grand et fin d'Hollande à 90 thlr. ord.

—, le même sur papier plus grand et fin d'Hollande à 103 thlr. — — Diefes ist nun die Vollendung von der französischen Ausgabe des klassischen Werks über die Fische, welches der deutschen Gelehrsamkeit Ehre macht.

2. Der Jubelkenner, ein Appendix von Jean Paul 8. à 1 thlr. 6 gr. — — Die Genialität und die längst bewunderte Laune des berühmten Verfassers haben sich auch in dieser Schrift vereinigt, die interessanteste Lektüre zu verschaffen. Der fälschliche Vortrag wird diese Schrift auch denen angenehm machen, welche bey dem Lesen der übrigen genialischen Schriften von demselben Verfasser zu viele Anstrengung befochten.
3. Portrait von Jean Paul, gezeichnet und gestochen von Pfenninger à 3 gr.
4. Der Mönch, a. d. Englischen, von Friedrich v. Oertel, 3 Theile m. Kupf. 8. 2 thlr. 12 gr. Da dieser sowohl durch eine originelle Anlage, als auch durch unterhaltende Ausführung äußerst anziehende Roman in England mit so entschiedenem Beyfalle aufgenommen wurde, daß in einem Jahre drey Auflagen erschienen, so wird die Verdeutschung desselben gewiß kein undankbares Unternehmen gewesen seyn.
5. Müller, K. L. M. Rhapsodien aus den Papieren eines einsamen Denkers, 8. à 3 gr. In demselben sind folgende Abhandlungen enthalten, welche Jeden interessieren werden, der den wohlthätigen Einfluß der Philosophie auf das menschliche Leben kennt, oder kennen lernen will;
 - 1) Ideen über den Einfluß der Moralität auf das schöne Betragen in der Gesellschaft;
 - 2) Ueber die Illusion bei einem Werke schöner Kunst;
 - 3) Ueber Lebensgenuss, Briefe an einen Freund;

- 4) Ueber Elend und Glückseligkeit;
- 5) Kunst und Natur, vertraute Freundschaften.

6. Fleck, D. F. G. Commentationes blae de interdictione vi et remedio spolii gr. 8. à 12 gr. — — Die Arbeiten des Hrn. Appellation-Raths sind dem Justisten schon ohne weitere Empfehlung schätzbar.
7. Vollständiges Handbuch einer technologischen und ökonomischen Naturgeschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder, in Theile, der Thierbeschreibung, 1. Band, gr. 8. Schreibp. m. illuminirt, Kupf. 1 thlr. 16 gr. — Ebendasselbe auf Druckp. m. schwarzen Kupfern 1 thlr. 4 gr. — Ebendasselbe, Druckpapier ohne Kupfer 16 gr. — — Dieses Handbuch soll nicht die gewöhnlichen Handbücher über die Naturgeschichte vermehren helfen, sondern einen Zweck erreichen, der noch durch kein Handbuch erreicht ist, nämlich mit dem Unterrichte in der Naturgeschichte zugleich den nöthigen Unterricht in der Technologie und Oekonomie verbinden. Es sollen nicht bloß die natürlichen Körper beschrieben, sondern soll auch gelehrt werden, wie der Landmann sie gewinnt und der Künstler und Handwerker sie verarbeitet. So wird es recht eigentlich ein Handbuch für Bürger- und Landschulen, und für die erwachsenen Bürger und Landwirthe, welche sich selbst belehren wollen. Zugleich werden alle natürliche Körper, mit welchen der Landwirth und der Bürger zu thun hat, genau in diesem Handbuche abgebildet. Der erste Theil enthält zwey Ordnungen der Säugethiere: der zweyte erscheint ganz gewiß in der Michaelmesse.
8. Exegetisches Handbuch des Alten Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser 2. Stck. enthält das Buch der Richter gr. 8. à 16 gr. — — Nach dem übereinstimmenden Zeugnisse aller gelehrten Zeitungen und theologischen Journale, daß dieses Handbuch der brauchbarste Commentar über das A. T. sey, wird es sich von selbst hinlänglich empfehlen. — Das 3. Stück des exegetischen Handbuchs, welches das Buch Ruth und die Einleitungen in das Buch Josua und der Richter enthält, wird sobald als möglich nachgeliefert werden.
9. Ovids Heroiden: eine verbesserte Uebersetzung v. F. W. 8. à 16 gr.

10. Fischer, J. G. S. Ueber die biblischen Wunder. Ein Gegenstück zu Ecks Versuch, die Wundergeschichte des N. T. aus natürlichen Ursachen zu erklären, 3r und letzter Theil. 8. 2 12 gr. — — Der Verfasser beendigt hierin seine Untersuchungen über die Nothwendigkeit, die Wunder des N. T. als Stützen der christlichen Religion gelten zu lassen und beschäftigt sich vornehmlich mit Beleuchtung der Kantischen Schrift: die Religion innerhalb der Grenzen der Vernunft.
11. Sinapius, J. C. merkantilische Blätter 1. — 6. Heft, 8. 18 gr. netto, wird fortgesetzt.

Das 5. Stück vom Deutschen Obstkärtner ist erschienen und enthält folgende Artikel: *Erste Abtheilung.* I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obstbäume; und zwar No. 3. der Kirschbaums. (Fortsetzung) II. Aepfel - Sorten. No. 31. Die getüpfelte Reinette. No. 32. Der Nudzelring. III. Birn - Sorten. No. 41. Die Markgräfin. *Zweite Abtheilung.* I. Obstplantagen Wesen. Vom Baumschnitte, und zwar nach Hrn. Ob. Pl. Christs Methode. (Fort.) II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast von der Naturwissenschaft der Pflanzen. (Fort.) III. Ueber die Herstellung einer neuen Rinde an Obstbäumen. IV. Neue Erfahrung über das gewöhnliche Anbinden der Obstbäume. V. Anfragen über den Nussbaum.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen, und auf allen löbl. Postämtern 6 rthlr. Sächsl. oder 10 fl. 48 xr. Rheinl.

F. S. privil. Industrie - Comptoir
zu Weimar.

Das 5. Stück von Höck's staatswirthschaftlichen und statistischen Magazine ist erschienen und enthält folgende Artikel. I. Versuch einer Beschreibung der Regierungsverfassung in der Reichsstadt Nürnberg. (Fortf. u. Beschl.) II. Landesvergleich zwischen dem Königl. Preuss. Fürstenthum Anspach und der Fürstl. Hohenlohe. Neuereisstein Linie. III. Recensionen und Anzeigen staatswirthschaftlicher Schriften. IV. Beförderungen staatswirthschaftlicher Schriftsteller.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bei uns auf allen löbl. Postämtern und in allen Buch- und Kunsthandlungen 3 rthlr. Sächsl. oder 5 fl. 24 xr. Rheinl.

F. S. privil. Industrie - Comptoir
zu Weimar.

Neue Verlags- und Commissionsartikel der Hermannschen Buchhandlung in Frankfurt am Main, von der Ostermesse 1797.

Van Alpen (Heinr. Sim.) öffentliche Katechisationen, nebst Prodigientwürfen über den Heidelbergischen Katechismus, nach den Bedürfnissen unserer Zeit, 2ter Theil, gr. 8. 2 rthlr. 16 gr. oder 4 fl.

Arnold (J. N.) vollständiges theoretisch-practisches Lehrbuch der mathematischen Wissenschaften, für Civil- u.

Militärpersonen, 1sten Bandes 1ste und 2te Hälfte, die Arithmetik und Geometrie mit practischen Aufgaben enthaltend, nebst 12 Kupfertafeln, gr. 8. in Commission, 3 rthlr. 16 gr. oder 5 fl. 30 kr.

Brief eines Arzts an einen Arzt über die untrügliche Kraft des hermetischen Balsams in Podagra, in der Gicht und andern untereinander verwandten Krankheiten, 8. 3 gr. oder kr.

Christ (J. C.) güldenes A. B. C. für die Bauern, oder das Wesentlichste der Landwirthschaft, neue ganz umgearbeitete und mit der Beschreibung eines Dörrofens vermehrte Auflage, mit 1 Kupf. 8. 12 gr. oder 48 kr.

Ehrmanns (T. F.) Geschichte der merkwürdigsten Reisen, welche seit dem 12ten Jahrhundert zu Wasser und zu Lande unternommen worden, 16ter Band, 8. 1 rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

— 17ter Band, 8. 20 gr. oder 1 fl. 15 kr.

— 18ter Band, 8. 1 rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

Eudamonia oder deutsches Volksglück, ein Journal für Wahrheit und Recht, 3ter Band, gr. 8. in Commission 2 rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

— 4ter Band, gr. 8. 2 rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Die Franzosen in Saarbrücken, und den deutsch. Reichslanden im Saargau und Westrich, in Briefen von einem Augenzeugen, 1stes Bändchen, 8. in Commis. 13 gr. oder 1 fl. 12 kr.

— 2tes Bändchen, 8. in Commission 18 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Jacobi (A. F. C.) Unterhaltungen eines Lehrers an seine Zuhörer ausser der Kirche und dem Krankenbette, über besondere Angelegenheiten. 2ter Band, 8. 1 rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

Livius (Tit.) römische Geschichte, was davon auf unsere Zeiten gekommen ist, übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von I. I. Oßertag, 5ter Band, 8. 1 rthlr. 4 gr. oder 1 fl. 45 kr.

P. Ovids (Naso) samml. Werke übersetzt. 1ter Band, die Verwandlungen, 8. 1 rthlr. 12 gr. oder 2 fl. 24 kr.

P. Ovids (Naso) Verwandlungen, übersetzt vom Rektor Heynemann, 8. 1 rthlr. 12 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Plutarchs moralische Abhandlungen, aus dem Griechischen übersetzt von J. F. Kaltwasser, 7ter Band, 8. 1 rthlr. 12 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Staatskriegsrecht (das deutsche.) Erster Theil, von der höchsten Kriegsgewalt des deutschen Staats überhaupt, 8. in Commis. 1 rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

Tertullianus (Sept. Flor.) Vertheidigung der christlichen Sache gegen die Heiden, aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen erläutert von Dr. J. F. Kleuker, 8. 1 rthlr. 4 gr. oder 1 fl. 48 kr.

Im Intell. Bl. der A. L. Z. No. 66. lese ich im Verzeichnisse der unter der Presse befindlichen Verlagsbücher der Dykischen Buchhandlung auch: Platon's Leben von Karl Morgenstern. Wahrscheinlich sind beym Abschreiben oder Abdrucken dieser Zeile ein Paar Worte ausgefallen. Denn keinesweges ist jetzt eine von mir geschriebene Biographie jenes Philosophen unter der Presse, sondern bloß eine Schrift unter folgenden Theil Entwurf von

von Platon's Leben nebst Bemerkungen über dessen schriftstellerischen und philosophischen Charakter, aus dem Englischen (eines anonymen Schottländers) übersetzt, und mit Anmerkungen (die theils berichtend, theils erläuternd oder auch erweiternd sind) versehen. Ich hoffe zwar nach Jahren, als Theil eines gewissen größern Werkes, auch eine eigne Biographie Platon's liefern zu können. Allein von der Idee, nach welcher ich diese, sowohl in Rücksicht auf vollständige Sammlung und kritische Auswahl des Stoffs, als auf historische Composition, selbst ausarbeiten würde, ist der Gehalt und die Manier der von mir übersetzten Englischen Schrift (der ich indeß durch meine Anmerkungen etwas mehr Brauchbarkeit u. Interesse zu geben gesucht habe) doch zu weit entfernt, als daß eine Verwechslung dieser Art mir ganz gleichgültig seyn könnte. Den 28. May, 1797.

Morgenstern,
Professor zu Halle.

Wenn sich hinlänglich Pränumeranten bis zu Johannis finden, soll bis zu Michaelis ein Versuch einer Beschreibung der Oberlausitz verbunden mit der nöthigen Geschichte (polit., gelehrte, kirch., natürl. u. s. w.) den Rechten und Gewohnheiten für Jeden, der von der Oberlausitz und ihrer Verfassung sich einige Kenntnisse erwerben will, ein Alphabet stark in 8. erscheinen. Vorausbezahlung ist 12 gr. sächs. der nachherige Preis ist über die Hälfte theurer.

Verschiedene Oberlausitzer Gelehrte liefern schatzbare Beyträge und sehen das Mss. vor dem Drucke durch. Das Postamt zu Camenz hat die Hauptbeforgung übernommen, wohin man Briefe und Gelder postfrey sendet. Man bittet Jeden Pränumeranten zu sammeln. Auf 10 Exemplare giebt der Verfasser das 11. drein oder dessen Werth.

II. Bücher so zu verkaufen.

Zu Zelle in Lüneburgischen, bey den Buchbinder Johann Philipp Schulze, sind nachstehende zur conditionirte Bücher, für beygesetzte Preise in guten Ld'or & 5 thlr. zu haben, Briefe und Gelder erbiethet man sich Postfrey.

In Folio.

Mermann's Thesaurus nebst den Supl. Band Hagae comit. 1751. in 8 saubern Pergamentband. 25 rthlr. Ozonis Thesaurus Traject. ad Rhenum 1733. in 5 schönen Fraband. 12½ rthlr. Moreri Dictionaire historique, a Basle 1731. in 5 Frab. 10 rthlr. Pirisci Lexicon Antiquitatum romanorum, Haye com. 1737. compl. in 3 Pergb. 7½ rthlr. Corpus juris canonici Lugduni 1671. in 3 Pergb. 5 rthlr. Halkaus Glossarium Leipzig 1753. Pergb. 3 rthlr. Erath Codex dipl. Quedlinburg. Frankf. 1764. Pergb. 5 rthlr. Falkenstein Antiquitates Nordgariensis, Schwabach 1734. 4 Tom. Pergb. 4 rthlr. Nordberger Leben Carl des XII. König in Schweden, m. Kupf. u. Münzen 1745. 3 Pergb. 6 rthlr. Pufendorf commentar. de Rebus Suecicis, Ulraj. 1686. 2½ rthlr. Rothmeiers Br. Lüneb. Chronik, Braunschweig 1720. Frab. 5 rthlr. Spanheim's Dissert. de Praest.

et usu numismatum Antiquorum Londini. 1706. 2 Frab. 6 rthlr. Gelandische zu den Kayser in Japan, Amst. 1669. Frab. 2½ r. pulcri Nakt saubern E. theca listei 5 rthlr. in 4 halb. pulcras in Pgb. 5 rthl et Historie Antv 1725.

serii, Pilsauri, 739 — 51. m. v. k. 3 Vol. Ldp. 15 rthlr. Mezoehii commentariorum in Herculanensibus museis aeneas tabb. Heracleenses, Tom 1 — 2. Neap. 755. cum fig. a. Frab. 7½ rthlr. Begeri Thesaurus Brandenburgicus Col. March. 696. Vol. 1 — 3. b. Frab. 10 rthlr. Prideaux Marmora Oxoniensis, Oxon. 676. Frab. 3 rthlr. Hub. Goltzi Opera omnia Antv 644. 5 Tom. cum fig. aeri inc. Ldp. 15 rthlr. Dempsteri de Etruria regali Lib. VII. cur Thom. Coke, Flor. 724. 2 Tom. cum fig. Ldp. 7½ rthlr. Maggi Verona illustrata partes IV. in Verona 732. cum fig. Pgb. 10 rthlr. Museum Odescaleum. 1. Thesaurus antiquar. gemmar. Rom 1747. 2 Tom. Pgb. 10 rthlr. Ferretti Musei lapidariae Monumenta illustrium virorum, Troj ad Rh. 671. tab. aen. Pgb. 5 rthlr. Museum Cortonense, Rom 750. Frab. 5 rthlr. Seldeni opera omnia in 3 Vol. London 726. Ldb. 10 rthlr. Leibnizii scriptorum Brunsvicensium, Hannov. 707. 3 Tom. Pgb. 7½ rthlr.

In Quarto.

Histoire de l'Academie de Berlin 1745 — 69. in 26 Frzband. 12½ rthlr. Helyot Geschichte aller Geisl. und Welt. Klöster und Ritter-Orden, m. v. k. Leipzig 783. in 8 halb. Fraband. 10 rthlr. Pocokes Beschreibung des Morgenlandes, Erlangen 754. 3 Bde. Frab. m. v. Kupf. 5 rthlr. Büschings Magazin, 23 Thle. compl. Hamburg 1767. m. k. in ganz. Frab. sehr sauber 30 rthl. Daniels Geschichte von Frankreich, 16 rthlr. compl. Pgb. Nürnberg 1756. 12½ rthlr. Ferreros Historie von Spanien, 13 Bde. compl. Pgb. Halle 1754. 10 rthlr. Pubitschka Chronologische Geschichte Böhmens, Leipzig 1773. 3 Thle. compl. halb. Frab. 5 rthlr. Hume Geschichte von England, Breslau 1767. halb. Frab. 6 Bde. compl. 7½ rthlr. Schaefflin Historia Zaringo Badenensis, Carlsruhe 1763. brochirt 10 rthlr.

In Octavo.

Auszug der Allgem. Welthistorie, 30 Bde. Halle 779. halb. Frab. 10 rthlr. Habertius neue deutsche Reichs-Geschichte, 26 Bde. Halle 795. halb. Frab. 12 rthlr. Schmidt Repertorium der Geschichte und Staatsverfassung von Deutschland nach Anleitung der Habertinschen Reichs-historie, Halle 1794. 1 — 8 Abthl. compl. Frab. 10 rthlr. Allgemeine deutsche Bibliothek 1 — 26. Band, halb. Frab. 17½ rthlr. Hingelassene Werke Friedrich des II. Berlin 1788. gr. 8. Papp u. Titel, 15 Thle. 7½ rthlr. Pfessingars Historie von Br. Lüneb. 3 Bde. halb. Frab. Hamburg 731. 2½ rthlr.

Johann Philipp Schulze
Buchbinder.

III. Antwort

ist eine im 34. Stück 20. März 1797. in der oberdeutschen Litt. Zeitung enthaltene Lüge.

Auch das ist sogar gelogen, was dieser Rec. zum Vorwande gelogen hat, dem Publikum von mir wieder etwas aufzulügen: die Sage habe sich verbreitet: daß unsere Churfürstliche Regierung die kritische Philosophie zu lehren verboten habe. Was habe ich ihm denn zu Leid gethan, oder was berechtigt ihn dazu? (wenn ich Pläne unternehme und ausführe) immer auf mich zu lügen, und mir Hindernisse setzen zu wollen (die aber immer zu meinem Vortheile dienen). Warum lügt er wieder in jener Zeitung die deutsche Menschheit an: die Vorlesungen über kritische Philosophie in Mannheim zu halten sey mir von unserer hohen Regierung verboten worden? — Daß dieses wieder von Grund aus gelogen ist, und mein Rescript, das ich deswegen von einer hohen Regierung erhalten, mit Bedingniß ganz anders lautet, kann ich durch solches der Welt in Wahrheit sagen. Und gesetzt es wäre wahr gewesen, was hätte er denn davon, wenn er mich damit beschimpfen wollte? Ich hätte ihn ja auch dabei wieder nicht beleidigt gehabt, und ich habe es in keinem Falle, warum will er denn immer von mir lügen? und es hindert mich doch nicht, er beschimpft ja sich, und versümt dabei was er soll, — seine Pflicht zu erfüllen, — und thut immer was er nicht soll, und der ganzen Welt nichts nützt, und in der negativen Welt nur den Haufen der Bosheit vermehrt. Was müssen sich wohl unsere Nachzüglinge davon denken? Wenn sich die Führer in so kleine Sachen einmischen können und einen so schlechten Charakter des Lügners und der Bosheit beweisen, und doch Führer zur Weisheit und des Guten zu seyn vorgeben. Und auch! — waro denn ein solches Verbot nicht möglich? — ohne daß es einem Unehre machte? — und besonders wenn es möglich wäre, daß Rec. so was gegen mich bewirken könnte, wenn ihn der Brod oder Handwerks-Neid wieder gegen mich plagte. Daß mich Rec. einen eccentricischen Kopf nennt, verdrüß mich nicht, warum ist er nicht auch einer, warum bekümmert er sich denn nicht um sich? Ich werde schon für mich sorgen, und auch für meinen Kopf bedacht nehmen; Ist es ihm in seinem Centrum genug? — Wohlan! und ich habe Lust gehabt, auch heraus zu treten, und die Weisheit auch im Lichte zu betrachten. Aber warum behagt ihm denn das nicht? ich bin ja in meinem Eigenthum, und will ihn doch auch nicht in seinem Eigenthum stören. Warum will er also immer gegen mich lügen und bey jeder Gelegenheit der Lügner seyn? — Für mich würde ich ihm das natürlich großmüthig übersehen; aber der Wahrheit zur Stute und zu seiner Besserung und als Strafe von der schon wieder belogenen Welt, bin ich denn doch das schuldig, ihm die Ruthe aufzubinden: denn so bestraft man die bösen Kinder, daß Sie brav werden, und das thun gute Eltern.

Ein Spas ist doch dabey, daß der Rec. mit seinem

hier einmal gerne von Mannheim wäre, und in den letzten Zeilen aber doch Mannheim vergißt (vielleicht hat ihn auch ist das Gewissen gedrückt,) und bei Schmalzens Natur-Recht, das er erwähnt, mit einem andern hier zu Heidelberg wohnt.

Andreas Schönberger
Herzogl. Zweibrück. Hof-Rath, Doct. u. Lehrer
der Weisheit und Menschen-Rechte.

IV. Berichtigung.

Der Verl. der Briefe Ueber die Pfalz am Rhein und deren Nachbarschaft, Brandenbg. 1795. ist nicht, wie der Rec. dieses Buchs in der N. Deut. Bibl. Band 27. Stk. 1. sagt, ein *Officier*, sondern der preuss. Feldprediger des Leib-Carabiner Regim. Hr. Wagener; also der nämliche, welcher die *Gespenster, kleine Erzählungen aus dem Reiche der Wahrheit*, Berlin 1797. — wie auch *Ueber den Feldzug der Preussen gegen die Nordarmee der Neufranken*, Stendal 1795. — und die: *Reise durch den Harz und die Hesseschen Lande*, Braunschweig 1797. — geschrieben hat.

V. Vermischte Anzeigen.

Um mir Zeit und Post Geld zu ersparen, habe ich es für Pflicht, hiermit öffentlich auf die Antragen aus der Schweiz, Jägern, mehreren Gegenden Deutschlands u. a. Ländern, ob? und wenn: mein *systematisches Verzeichniß der besten Bücher aus allen Wissenschaften u. Künsten mit beygefügten Ladenpreiss, Inhalt, Werth, Recensionen* u. s. w. erscheine, zu erwiedern, daß mein Freund u. Verleger Hr. Buchh. Schuhmann in Rottenburg seit einiger Zeit bereits das ganze Mscrpt. wirklich in Händen hat. Folglich hängt es nun ganz vom Hrn. Verl. ab, daß es baldigt erscheinet. Nach des Verlegers Willen wird einer unsrer größten Litteratören und Gelehrten eine schatzbare Vorrede dazu liefern. Ich schmeichle mir, ein Werk zu liefern, das jetzt das größte Bedürfnis ist. Erlebt es mehrere Auflagen, sollen die Besitzer der ersten Ausgabe die Zusätze u. Verbesserungen besonders erhalten. Finde ich Boyfall, soll mein großes systemat. Verzeichniß gleich nachfolgen. Mehr in der Vorrede und in einem besondern Avertissement. — Daß mein systemat. Verzeichniß der besten medicin. Bücher u. s. w. jetzt noch nicht erschienen, liegt bios daran: ich suche ihm die größtmöglichste Vollkommenheit zu geben. Ein unreifes Werk mag ich nicht liefern. Bald nach Johannis erscheint es. Einer der größten, gelehrtesten, würdigsten Aerzte wird ebenfalls eine Vorrede dazu schreiben, weil der Verl. einmahl darauf besteht. — Um unangenehme Collision zu meiden, zeige gleich hier an; daß zu oder nach Michaelis ein *Handbuch der medicin. Polizey für Jeden, dem Menschen- Wohl am Herzen liegt* von mir erscheint. Camenz im May.

Dr. Rothe.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 76.

Sonntags den 17^{ten} Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks 1797.
 Juny. Berlin bey Friedr. Maurer.

Inhalt: 1. Uebersicht der neuesten Staatsbegebenheiten am Anfange d. May 1797. 2. Aussicht auf eine Farbenlehre für alle Gewerbe, die ihre Arbeiten und Farben zieren oder charakterisiren wollen, zur Grundlage einer Färbungslehre für den Maler, von Hrn. Hofmaler Klotz. 3. Bruchstücke zur Kenntniß der Niederlausitzischen Wenden, von Hrn. Mag. Fritze. 4. Würde der größte Theil der Deutschen die *Freyheit* und *Gleichheit* auch nur einmal annehmen, wenn sie ihnen angeboten würde? von Hrn. Prof. Schummel in Breslau. 5. An Wilhelm von N. 6. Auf eine Ehescheidung. 7. Liter. Anzeiger.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Baumgärtnerischen* Buchhandlung sind zur Oster-Messe 1797. folgende Bücher erschienen:

Ackermann, M. Wilhelm, vom Berufe und Stande des Soldaten. Eine den gegenwärtigen Zeitumständen angemessene Predigt. gr. 8. — 3 gr.

Archiv merkwürdiger Aktenstücke, sonderbarer Rechtsfälle, seltner Rechtsfragen und nicht alltäglicher Anekdoten. gr. 8. — 16 gr.

Balmis, D. Franz Xaver, über die Amerikanischen Pflanzen Agave und Begonia, als zwey neu entdeckte spezifische Mittel gegen die Lustseuche, Scropheln und andere dahin sich beziehende Krankheiten; aus dem Spanischen ins Italienische, aus diesem ins Deutsche übersetzt nebst Anmerk. von D. u. Prof. Friedr. Ludw. Krißing. gr. 8. mit 2 Kupfer in Fol. — 16 gr.

Beschreibung der von Herrn Benjamin Wisemann neu erfundenen Segelwindmühle mit horizontal liegenden Flügelbäumen nebst allen den Theilen, welche zur Maschinenrie derselben gehören, und dazu nothwendig sind; in gr. 4. mit 4 Kupfern. — 12 gr.

Beschreibung und Abbildung der neuen eisernen Brücke in Niederschlesien mit 1 Kupfer. — 6 gr.

Beschreibung von Leipzig für Fremde und Reisende die ihren Aufenthalt zweckmäßig und angenehm benutzen wollen. Mit zwey Plans und einer Karte und Post-Cours kl. 8. — 9 gr.

Delap, Andreas, ANNAEKTΑ 'ΕΛΛΗΝΙΚΑ ΉΕΘΩΝΑ. Sive collectanea graeca minora cum notis philologicis quas partim collegit, partim scripsit, curavit et paruum Lexicon analyticum adjecit J. G. Grohmann Prof. Lips. gr. 8. — 20 gr.

Dictionair für Pferdeliebhaber, Pferdehändler, Bereiter, Kur- und Hufschmiede. oder vollständiges Handwörterbuch der sammtlichen Rosskunde, von Carl Friedrich Buschendorf, Privatgelehrten in Leipzig. 1ter und 2ter Theil, gr. 8. mit Kupfern. — 3 rthl.

J. G. Prof. J. G. Prof., Ideenmagazin für Liebhaber von Gärten und ländlichen Gegenden, sowohl mit geringem als auch großem Geldaufwand, nach dem originellsten Englischen, Gothischen, Sinesischen Geschmack zu verschönern und zu veredeln IV. bis XII. Heft, wovon jeder 10 Kupfer mit deutschen und französischen Text enthält, brochirt in fol. erscheint alle Monat ein Heft und wird fortgesetzt. — 12 rthl.

— — Ideenmagazin für Liebhaber v. Gärten, engl. Anlagen etc. 1s 2s, 3s Heft 2te neue Aufl. Fol. mit 10 Kupf. à 1 rthl. 8 gr.

— — Neues historisch-biographisches Handwörterbuch, oder kurzgefaßte Geschichte aller Personen welche sich durch Talente, Tugenden, Erfindungen, Irrthümer, Verbrechen oder irgend eine merkwürdige Handlung von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeit auszeichneten. Nebst unpartheyischer Anführung dessen, was die scharfsinnigsten Schriftsteller über ihren Character, ihre Sitten und Werke geurtheilt, 3ter und 4ter Theil. gr. 8. — 3 rthl.

Guide to Health, oder Anleitung seine Gesundheit zu erhalten, sein Leben zu verlängern, und in Krankheiten sein eigener Arzt zu seyn von Townsend aus dem Engl. übersetzt von einem practischen Arzt, gr. 8. — 1 rthl.

Hunter, William, Reisen durch Frankreich, die Turkey und Ungarn bis Wien nebst einer Beschreibung dieser Stadt. Übersetzt aus dem Englisch. von D. Gruber gr. 8. — 18 gr.

Lagrangs, B., vollständige Apothekerwissenschaft, 4tes und letzter Theil mit Kupfern, gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Lebensbeschreibung des Generals Buonaparte 8 gr. dessen Portrait in ganzer Figur in Fol. 24 Zoll hoch in Kupfer gestochen. — 1 rthl. 16 gr.

Leonhard von dem Kartoffelbau, wie derselbe nach den
 (4) G auf

auf Befehl der Engl. Regierung von den Landwirthen
eingesendeten Berichten am vortheilhaftesten getrieben
werden kann. Aus dem Engl. übersetzt und umgear-
beitet mit 4 Kupfern in 400 des Text in gr. 8. 12 gr.

Modelles für Tischler, Schlosser und Zimmerleute zu
Thüren, Fenstern, Gartenstühlen und andern Verzier-
ungen in den besten gothischen und neuesten engli-
schen Geschmack kl. Fol. mit 10 Kupf. brochirt —
1 rthl.

Neues Bilderbuch für Kinder, enthält: Gegenstände aus
dem Reiche der Natur, der Wissenschaften, der Kün-
ste und Handwerke, getreu abgebildet und in vier
Sprachen faßlich beschrieben; gr. 4. brochirt mit fünf
illuminirten Kupfern. 1s und 2s Heft wird fortgesetzt.
16 gr.

Sammlung neuer Zimmerverzierungen und Meubles als:
1 Pariser, 1 Berliner, 1 Leipziger Zimmer; 1 Gothi-
scher, 1 Egyptischer und 1 Persianischer Saal, ingleichen
4 verschiedene Muster zu Tischen und 5 zu Stühlen
quer Fol. — 1 rthl. 12 gr.

Schatters Prediger-Arbeiten, wie sie bey einem Predi-
ger im Amte vorkommen, 1s Bändchen gr. 8. — 18 gr.

Stiehler, D. Leonhard Gottl., Handbuch für Richter und
Advocaten oder Darstellung streitiger Rechtsfragen und
deren Beantwortung, nach der Entscheidung der Chur-
fürstl. Sächs. höchsten Landes-Collegien, gesammelt
und bearbeitet, gr. 8. — 20 gr.

Taschenschmidt, Vornehmer Herren, oder Taschen-Röf-
arzt; Unterricht, wie man die Krankheiten seiner
Pferde heilen, und was man bey deren Einkauf zu be-
obachten: aus dem englischen übersetzt; neu umgear-
beitet und mit Zusätzen vermehrt von Seifert von Ten-
naker, Sous-Lieutenant bey dem Churfürstl. Sächs. Husa-
ren-Regiment. 7te Auflage mit 3 Kupfern Tascheufor-
mat. — 8 gr.

Trauer, Monuments für alle Nationen und Religionen
mit 8 Kupf. Fol. — 1 rthl.

In der J. P. *Wolfschen* Buchhandlung zu Leipzig sind
nachstehende Franzöf. Bücher zu haben, und kann
darauf auch bey C. *Schaumburg u. Comp.* in Wien Be-
stellung angenommen werden:

Alfrede, ou le Manoir de Warwick. 2 Vol. gr. 12. —
1 rthl.

Annuaire du Cultivateur, ou Livre élémentaire destiné
aux écoles de la republique Franc. 12. — 20 gr.

Antiquités nationales, ou recueil de Monumens pour ser-
vir à l'Histoire générale et particulière de l'Empire
françois. Avec nombre des planches 4 Vol. gr. 4. —
54 rthl.

Architecture (nouvelle) hydraulique etc. par Prony. Avec
nombre des planches. Vol. 1 et 2. gr. 4. — 25 rthl.

Abregé d'Astronomie par Lalande. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Bataves (les) par Bitaubé. gr. 8. — 1. 8. rthl.

Décade philosophique, littéraire et politique l'an 5me —
12 rthl.

Eloge de Buffon par Condorcet. 12. 10 gr.

Fragmens de politique et d'histoire par Mercier. 3 Vol.
gr. 8. — 4 rthl. 16 gr.

Fédéraliste, ou Collection de quelques Ecrits en faveur
de la Constitut. proposée aux Etats-unis de l'Amérique
par Hamilton, Madison et Gay. 2 Vol. gr. 8. — 2 rthl.
12 gr.

Histoire de la revolution de Pologne par Mehée. gr. 8.
1 rthl. 12 gr.

Histoire des Vaudois. 2 Parties. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Loix (des) penales par Pastoret. 2 Vol. gr. 8. — 2 rthl.
12 gr.

Memoires sur la Bastille. 3 Vol. gr. 8. — 4 rthl. 12 gr.

Introduction à l'étude des monumens antiques par Millin.
gr. 8. — 12 gr.

— à l'étude des pierres gravées par Lemême. gr. 8.
12 gr.

— à l'étude des medailles par le même. gr. 8. —
16 gr.

*Journal d'Oeconomie publique, de Morale et de Politi-
que* par Röderer. l'An 1. — 10 rthl.

*Magasin encyclopedique, ou Journal des sciences et des
Arts*. l'An 1. — 12 rthl.

— l'an 2me — 12 rthl.

— l'an 3me — 12 rthl.

Notice historique sur C. A. Lamoignon-Malesherbes,
par J. B. Dubois. gr. 8. — 10 gr.

*Recherches expérimentales sur la cause des changemens
de couleurs dans les corps opaques* par Delaval. gr. 8.
20 gr.

Recreations mathematiques par Oyanon 4 Vol. gr. 8. —
9 rthl.

Siècle (nouveau) de Louis XIV. ou Satyres, Anecdotes
du Regne et de la Cour de ce Prince avec des notes
historiques et des éclaircissemens 4 Tomes. gr. 8. —
5 rthl.

Soupers de Vaucluse. 3 Vol. gr. 12. — 2 rthl. 12 gr.

Tables Portatives de Logarithmes par Callet; Edition
stéréotype, gravée, fondue et imprimée par F. Didot.
gr. 8. — 4 rthl. 12 gr.

Ouvres de M. Perronet; ou Description des Projets et
de la Construction des Ponts de Neuilli, de Nantes,
d'Orleans, de Louis XVI. Nou. edit. augmentée avec
un grand Atlas de planches. gr. fol. et 4. — 36 rthl.

*Essai sur la maniere la plus avantageuse de construire les
machines hydrauliques et en particulier les moulins à
Bled*; par M. Fabre. gr. 4. — 5 rthl.

*Description des operations geodésiques faites en Angle-
terre pour la situation respective des observatoires de
Greenwich*; trad. d. l'Anglais par Prony. gr. 4. —
5 rthl.

Elemens de Geometrie par Legendre. gr. 8. — 1 rthl.
12 gr.

Usage du Compas. 12. — 1 rthl.

Theorie et pratique du Jardinage. gr. 4. — 4 rthl. 12 gr.

Theorie acoustico-musicale, ou de la Doctrine des sons
par A. Suremain-Miffes. gr. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Géodésie, ou l'Art de partager les champs; par A. A.
Lalmand. gr. 8. — 1 rthl.

Principes d'hydraulique par Du Buat. 2 Tomes. gr. 8. —
4 rthl. 12 gr.

Principes (nouveaux) d'Architecture hydraulique par Bern-
ard. gr. 4. — 4 rthl. 12 gr.

- Art du trait de Charpenterie par Fourneau 3 Parties fol. 11 rthl.
 Description et usage du Cercle de reflexion par Borda. 4. — 1 rthl. 8 gr.
 De la Santé des Gens de Mer par Pingeron. 12. 2 Vol. — 1 rthl.
 Cours de Mathematique par Deidier. 2 Vol. 4. — 7 rthl.
 Application de la Géometrie par Bobillard. 4. — 2 rthl. 12 gr.
 Fables des changes faits. 24. 1 rthl. 4 gr.
 Arithmetique du S. Barrême. Nov. Edit. gr. 12. — 1 rthl.
 Comptes faits par S. Barrême. 12. — 1 rthl.
 Livre des negociants par S. Barrême. 12. 1 rthl.
 Cours de Physique par Desarguilliers. 2 Vol. 4. 7 rthl.
 De la Maniere d'écrire l'histoire par Mably. 12. — 20 gr.
 Voyage de Cassini en Allemagne. 4. — 1 rthl.
 — de Cassini a l'isle de S. Pierre. 4. — 1 rthl.
 — de la Chappe en Californie. 4. — 1 rthl.
 — d'Ulloa dans l'Amerique meridionale. 2 Vol. 4. — 7 rthl.
 Des Causes de la Revolution et des ses resultats par Adr. Lezai. 1797. — 12 gr.
 Pensées du Cardinal de Retz. 12. Paris 1797. — 10 gr.
 La Cuisiniere bourgeoise, suivie de l'office; Nou. edit. 12. — 20 gr.

Neue Verlagsbücher von Heinrich Gessner in Zürich.
 Jubil. Messe 1797.

- Dialogues des Dieux de M. Wieland. 8. — 20 gr.
 Essai sur la Science par Monseign. le Baron de Dalberg. 4. — 3 gr.
 Gessner, S. Traduit de l'Allemand de Mr. Houtingot. 8. 1 rthl.
 Grammaire raisonnée de langue italienne, cont. ce qu'on apprendra si on l'étudie; par A. Euraud. 8. — 12 gr.
 Nachforschungen, meine, über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts von dem Verfasser Lienhard und Gertrud. 8. — 20 gr.
 Nächte, salomonische, No. I. 8. — 22 gr.
 Oeuvres de Mr. Wieland; traduits de l'Allemand. Vol. I. 8. — 20 gr.
 Orlando der Rasende, mit Anmerkungen und vorausgeschicktem Auszuge des Orlando innamorato. 1ster Band, 8. — 1 rthl. 8 gr.
 Wielands, C. M. attisches Museum, 3tes Stück. gr. 8. — 16 gr.

Neue Verlagsbücher der Peter Philipp Wolffschen Buchhandlung in Leipzig. Jubilae-Messe 1797.

- Burkards Bücherkunde in allen Wissenschaften, oder Grundlage einer auserlesenen Bibliothek in allen Fächern. 8. — 1 rthl. 4 gr.
 Deutschlands Kultur, oder Briefe eines französischen Officiers während seiner Kriegsgefangenschaft in Deutschland geschrieben. Aus der französischen Handschrift. 8. 10 gr.
 Eschenbach, D. C. G. Ammoniacae therapeutica usus

recte accommodandae Exempla quaedam et Praecepta 4. — 4 gr.

- Fragmente, antidemokratische. 8. — 6 gr.
 Galerie de Portraits, pour servir à l'histoire de la revolution françoise, N. I. Edt. 2. revue et corrigée. 8. — 1 rthl.
 Henriette und Emma, oder Vernunft und Schwärmercy. A. d. Franz. übersetzt von A. Wilhelm. Schibppt. — 1 rthl. 4 gr.
 — dieselbe auf geglättetem Schweizerrelinpapier. — 1 rthl. 16 gr.
 Holmskiöld, Theod. Coryphaei clavisarum ramariasque complectentes, cum brevi structurae inter. exposi.; denuo cum adnotationibus edit. nec non comment. de fungis clavaeformibus aucti a C. H. Persoon c. 4 Tab. aeneis. 8maj. — 1 rthl. 12 gr.
 Humaniora, 4, 5, 6s Stück, jedes à 14 gr.
 Klio, neue, eine Monatschrift für die französische Zeitgeschichte herausgegeben von L. F. Huber 1797. 1-4. (Der ganze Jahrgang von 12 Heften — 6 rthl.)
 Lucifer oder gereinigte Beyträge zur Geschichte der französischen Revolution, 1r Theil. 8. — 1 rthl. 8 gr.
 Persoon, C. H. Tentamen dispositionis methodicae fungorum in classes ord. genera et famil. cum suppl. adjecto. c. fig. 8maj. — 15 gr.
 — — Commentatio de fungis clavaeformibus. c. 4. tab. colore fucatis. 8maj. — 2 rthl.
 Theater, neueres französisches, herausgegeben von L. F. Huber. 3ter Band. 8. — 1 rthl. 8 gr.
 Verdächtigen, die, ein Lustspiel in einem Aufzuge, bearbeitet von L. F. Huber. 3. — 4 gr. 1
 Usteri, D. P. Annalen der Botanik. 21s St. — 16 gr.
 — — dieselben unter dem Titel: Neue Annalen 16s St. — 16 gr.

Göttingen, d. 16ten May 1797

Von des bekannten Bryan Edwards historical survey of the French colony in the Island of St. Domingo, einem Werke voll der interessantesten Nachrichten, das erst in diesem Jahre in London herausgekommen ist, erscheint in kurzem im Verlage einer angesehenen Buchhandlung, eine gute Deutsche Uebersetzung. Dies zur Vermeidung unangenehmer Collisionen.

Wenn jeder, der allein redet, darum Recht zu haben scheint, weil Niemand ihm antwortet oder widerspricht; so konnte der Mann, der die Kritik der neuen Liedersammlung für die Stadtkirchen in Leipzig geschrieben hat, sich wohl bisher schmeicheln, daß sein Urtheil unwiderleglich gefunden und die Wahrheit dessen, was er gesagt hat, allgemein anerkannt würde; denn, das Schriftchen, welches unter dem Titel: Moralischer Standpunct etc. erschienen ist, scheint er nicht für Widerlegung gelten zu lassen. Allein Stillschweigen ist immer nun scheinbare Zustimmung und jener Kritiker würde zu früh triumphiren, wenn er sich überredete, daß es allen Andersdenkenden an Muth fehlte ihre Meynung zu sagen. Die schnellen Répliken treffen nicht allemal so wie sie sollen,

len, und bey gelehrten Streigkeiten, da die Partheien einander Schlag auf Schlag widersprechen, gewinnen sie leicht das Ansehen erhabener Zänker. Bedächtiger fallen in der Regel die Antworten aus, zu denen man sich Zeit nimmt, und die Wahrheit gewinnt immer mehr dabey, wenn ihre Verfehrer den Eifer, welcher sie belebt, erst ein wenig abkühlen lassen, ehe sie den Mund aufthun. Das ist die Ursache, warum eine Beleuchtung jener Kritik, mit welcher sich ein Mann, dem die Wahrheit wenigstens eben so theuer ist, als dem Verfasser der Kritik, bisher beschäftigt hat, nicht früher vor die Augen des Publikums gebracht werden konnte. Nun aber ist sie ihrer Vollendung nahe: und, wenn es einen Theil des Publikums interessirt zu wissen, was jenem Kritiker mit Grunde geantwortet werden kann; so glaubt der Verfasser der hier angekündigten Gegenschrift diesem Interesse genug zu thun. Wenigstens arbeitet er ernstlich dahin, daß dem Verfasser der Kritik in den Augen der denkenden Welt keine andere Partie übrig bleibe, als: Entweder die Behauptung: „daß ihn die reine moralische Absicht, Moralität, auch Menschenwohl und Bürgerglück zu befördern, M. f. Intelligenzbl. der Jen. A. L. Z. 1797. No. 48. geleitet habe,“ — Oder die ganze Kritik zurück zu nehmen.

III, Erklärung.

Ich bin der Verfasser dessen, was im XII. Stück des Journals *Deutschland* in einer Anzeige der Horen über den Theoderich des Hrn. Prof. *Woltmann* gesagt worden ist: sowohl der S. 350—354. befindlichen Recension, als auch der S. 361. unter einigen allgemeinen Notizen über den ganzen Jahrgang 96. der Horen, als Resultat jener umständlichern Beurtheilung, gelegentlich vorkommenden Aeußerung über eben diesen Theoderich. Es darf jedoch aus dieser Erklärung nichts gefolgert werden, was nicht unmittelbar darinn liegt, und jene Anzeige der Horen ist, alles das, was darinn von W's. Th. gesagt wird, angenommen, als anonym zu betrachten.

Diese anzuzeigen, und zu versichern, daß ich sehr gern erbötig bin, die umständlichste Antwort und ausführlichste Rechenschaft zu geben, sobald Hr. Prof. W. sich nur herablassen wird, auf eine vernünftige Weise zu sagen, was er eigentlich fodert oder behauptet; ist alles, was ich auf dessen in No. 65. des Int. Bl. abgedrucktes Manifest zu antworten brauche.

Denn daß Hr. Prof. W. meine Aeußerung, für eine unverschämte Lüge oder die lächerlichste Unwissenheit schlechthin erklärt, ist zwar äußerst vornehm: falls er aber nicht etwan ein Stückchen von dem Pelz, durch welchen, wie in seinem *Grandriß der ältern Menschengeschichte* erzählt wird, der sündige Adam Jehovah gleich ward, besitzt, und dadurch diese Ansprüche an ein schaffendes Erklärungsvermögen legitimiren kann: so wird durch das ganze kleine Gepolter, mit dem er herbeygekommen ist, nichts bewiesen, als daß Hr. Prof. W. böse

sey, welches nicht jedermann interessiren wird, und daß er mit der Logik recht sehr brouillirt sey, welches mancher schon wissen konnte.

Es verlohnt sich nicht der Mühe, alle übrigen Unrichtigkeiten und Widersinnigkeiten, welche Hr. W. in fünf Perioden zu concentriren gewußt hat, zu entwickeln. Merkwürdig ist es aber doch, daß Hr. W. sich keineswegs darum gegen meine Aeußerung erklärt hat, *weil* so wie er behauptet, *seinen Charakter angreift*, sondern wie er selbst ausdrücklich sagt, *lediglich gewisser Verhältnisse wegen*; welches in der That eine ganz originelle Denkart in Ehrenfachen verräth. Was für *Verhältnisse* mögen das wohl seyn, in denen seiner eignen Angabe nach allein der wahre Grund seines *unbesonnenen Manifests* zu suchen ist?

Was in Hrn. W's. Behandlung des Ostgothen Theoderich ohne Zweifel das *Eigens*, und das einzige wahrhaft *technische* ist, durfte ein Recensent derselben doch nicht übergehn. Welcher vernünftige Mann wird aber wohl eine Kritik, die so streng in den Gränzen bleibt, und sich ohne den mindesten Seitenblick auf des Autors allgemeine literarische oder moralische Eigenschaften, ohne eine Reflexion über die Moralität der beschriebenen Handlungsweise, bloß auf das Werk und *das* ihm allein vollkommen verständlichen Absichten beschränkt, darum für einen Angriff auf den Charakter des Autors halten, weil sie, wenn sie gegründet befunden wird, andre zu Folgerungen veranlassen kann, welche demselben nachtheilig sind?

Hrn. W's. Grobheiten zu erwiedern, halte ich mich wirklich für zu vornehm im stülichen Sinne. Auch da er, im Gefühl eignen Schwäche, alle seit einiger Zeit in Jour. al. *Deutschland* recensirten Autoren auf mich zu hetzen versucht, ist so äußerst *gemein*, daß ich gar keine Notiz davon genommen haben würde: wenn ich nicht gern die Gelegenheit ergriffe, anzuzeigen, daß ich, um mich gegen ähnliche Winke ähnlicher Menschen wenigstens für die Zukunft in Sicherheit zu setzen, *von jetzt an, keine Recensionen werde drucken lassen, ohne mich entweder gleich zu nennen, oder doch, wo der Geist des Instituts dieses nicht verjätet, die Anonymität zu seiner Zeit aufzuheben.*

Friedrich Schlegel.

IV. Berichtigung.

Druckfehler in der Schrift: An die Xenophoren.
Ein kleines Messpräsident, 1797.

- In N. 3. Zeus statt Ieus.
- — 20. Chaos zurücks statt Grab zurück.
- — 23. Nicken statt Nocken.
- — 26. schenket nur statt schenkt mir.
- — 28. Blöße statt Bläße.
- S. 14. in letzten Verse nur statt mir.
- S. 15. in 3ten V. Trag statt Trutz.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 77.

Sonabends den 17^{ten} Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Geschichte der Catilinarischen Verschwörung, nach Salust frey bearbeitet.

Die Geschichte eines Mannes, der in der römischen Geschichte eine so denkwürdige Rolle gespielt hat, als *Catilina*, ist es ohnstreitig werth, in einer etwas einheimischen Form als in dem Gewande einer bloßen Uebersetzung zu erscheinen. Der Verfasser dieser Bearbeitung gesteht zwar, daß ihn die Schönheit der *sallustischen Diction* zuweilen verführt hat, von manchen Stellen eine wörtliche Uebersetzung zu versuchen; indessen hat er sich große Freyheiten mit der römischen Urschrift genommen. Alle *Anmerkungen*, welche mehr für das römische als für unser Zeitalter passen, alle *Namen*, welche nur den römischen Zeitgenossen wichtig seyn konnten, manche *allgemeine Sentenzen*, welche für unser Zeitalter schon etwas verbraucht scheinen, gesetzt auch, daß sie nicht ohne *eigenthümlichen Werth* seyn sollten — müssen billig aus einer Darstellung wegleiben, die zuweilen ihren *eigenen Gan* gehen, und sich an das römische Original mehr wie an einen *Leitfaden der Geschichte und Thatfachen* als an einen *despotischen Macht-Inhaber aller Begriffe und Orte* anschließen soll. Eine weidläufige Probe dieser Bearbeitung, welche jedem Leser einen hinlänglichen Begriff von der Beschaffenheit und dem Werth derselben geben wird, ist in dem Maystück der *deutschen Monatschrift* dieses J. zu finden. — Diese Schrift werde ich zur künftigen Michaelismesse auf Pränumeration herausgeben. Der Pränumerationspreis ist 12 gr. in Conv. Münze den Louisd'or zu 5 rthl. gerechnet; nachher wird kein Exemplar unter 16 gr. verkauft werden. Der Pränumerationstermin bleibt bis zum 13ten August offen. Man erwartet, daß die Namen der Pränumeranten leserlich geschrieben, und daß Briefe und Gelder an den Unterzeichneten *franco* eingesandt werden. Entfernte Leser werden sich an die nächsten wohlthöblichen Postämter und Buchhandlungen wenden.

Goslar, d. 3ten Jun. 1797.

Georg Henrich.

Kürzlich ist erschienen:
Journal für Wahrheit, 2tes Stück, herausgeb. von

Georg Friedr. Wernet, Professor in Gießen. gr. 8. Hamburg, bey Bachmann und Gundermann. — 8 gr.
Inhalt: I. Prolog, an den denkenden Theil der Deutschen, vorzüglich aber an die Recensenten, Schriftsteller und öffentl. Lehrer gerichtet. II. Kurze Darstellung des ätiologischen Systems. III. Prüfung der Reinholdischen Philosophie in beständiger Hinsicht auf die allgemeine Aetiologie. IV. Der Streit über die Dinge an sich aus der Aetiologie geschlichtet. V. Angriff der Aetiologie auf den Skepticismus des Aenesidemus. VI. Einige Bemerkungen über Sömmerrings Abhandl. vom Organ der Seele.

In der Keilschen Buchhandlung, in Magdeburg, wird nächstens eine deutsche Uebersetzung von folgendem sehr wichtigen und interessanten englischen Werke erscheinen:

The voyage of Nearchus from the Indus to the Euphrates collected from the original journal, preserved by Arrian, and illustrated by authorities ancient and modern, containing an account of the first navigation attempted by Europeans in the Indian Ocean, by William Vincent.

II. Bücher so zu verkaufen.

Autographa Lutheri et alia scripta rariora, welche in 9 Folianten, 114 Quartanten und 138 Octav-Bänden bestehen und meistens in Schweinledern-Bänden, stehen bey Unterzeichneten zum Verkauf.

Es ist die ehemal. Super. Kraußliche Sammlung, wofür der seel. Herr Kirchen-Rath Döderlein in Jena einigemal 230 fl. hat geben wollen. Da nun anjetzo auf obbemeldete Autographa bereits ein Geboth von 8. Louisd'or geschehen; als werden Liebhaber, die mehr zu geben gesonnen sind, gehorsamt ersucht, sich an Endesunterzeichneten mit postfreyen Briefen zu wenden, wo alsdenn solche bis auf den 24ten August d. J. demjenigen; der das höchste Geboth gethan hat, zugeschlagen werden sollen.

Coburg, dd. 11. Jun. 1797.

Johann Philipp Eberhardt,
Bücher-Mändler.

Wer auf eins der folgenden Bücher u. Landkarten bis Ende Sept. d. J. das höchste Gebot thut, dem wird es auf seine Kosten gegen baare Bezahlung zugeschenkt. Fol.
 1. Pregitzers Geneal. d. Hauses Würtemberg. Stuttg. 1730.
 2. Denkmal Christian August, Fürsten zu Anhalt-Zerbst. 1747.
 3. Livii Historia lat. Basel. 1543.
 4. Begeri lucernae veterum sepulcrales iconicae etc. Colon. March. 1701.
 5. Zedlers allgemeine Chronik. Leipz. 1733. 20 Bände. Quarto.
 6. D. Luthers Schriften von Walch. Halle. 1740. 24 B.
 7. Mosheims Sittenlehre. Helmst. 1753. 1-9 Th. der 7te Theil fehlt.
 8. Michaelis Uebersetzung d. N. T. und die Anmerkungen dazu. Gött. 1790. 5 B.
 9. Reinbeks Augsb. Confession Fortg. von Canz. 9 Th. in 8 B.
 10. Journal v. u. f. Deutschland. 1784-1791. 18 B. Octavo.
 11. Strieders Hefs. Gelehrten u. Schriftsteller - Geschichte. 1-8 B.
 12. Hermes Handbuch d. Religion. Berlin. 1781. 2 B.
 13. Bergsträlers Synthematographik. Hanau 1785. 6 Sendungen.
 14. Die Zweybrücker - Ausgabe der lat. classischen Autoren; 42 Autoren in 74 B.
 15. Cramers Predigten. Copenh. 1759. 10 B.
 16. Cramers Paltionspredigten. 5 B.
 17. Tillotsons Predigten. Helmst. 1739. 8 Th. in 4 B.
 18. Ammons Religionsvorträge. Erlangen. 1793. 6 Th. in 3 B.
 19. Britisches theol. Magazin. Halle 1769. 3 B.
 20. Trembley Unterricht über Natur und Rel. Leipzig 1776. 2 B.
 21. Basedows Elementarwerk. Leipz. 1785. 3 B. ohne Kupfer.
 22. Mosers patriot. Archiv f. Deutschland. Frankf. 1794. 1-8 B. - 23. Briefe an eine deutsche Prinzessin über Physik u. Philos. Leipz. 1769.
 24. Carte particuliere des Environs de Bruges etc. à Bruxelles chés Fries 1709. 15 Blätter auf Linnen.
 25. Theater de la guerre sur le Rhin Moselle etc. Amsterd. chés Mortier. 4 Bl. auf Linnen. — Man wendet sich in postfreyen Briefen an den Pfarrer Götz zu Cassel in Hessen.

III. Sammlungen so zu verkaufen.

Eine Sammlung deutscher Alterthümer, die größtentheils in den Gegenden der lüneburgischen Stadt Ulzen viele Jahre hindurch mit bedeutenden Kosten ausgegraben ward, ist um einen sehr billigen Preis zu kaufen. Sie besteht in Streitäxten, Opfermessern und Gabeln; Syorren, Ketten, Pincetten von stark mit Silber versetztem Metall; messingenen Schnallen; Ohrgehängen; Halsbändern von Korallen und Wolfszähnen; messingenen und eisernen Arm- und Kopfbändern; Nadeln; Stiften; Knöpfen, verschiedenen Urnen und Thranentöpfen; überhaupt in mehr als 70 verschiedenen Artikeln. Eine genaue Beschreibung derselben findet sich in der 1773. in Int. zu Zelle erschienenen: Nachricht von einigen bey Ulzen ausgegrabenen Urnen. Liebhaber können das Verzeichniß dieser Sammlung zur Ansicht von mir übersandt erhalten.

Braunschweig d. 20. May 1797.

Hofr. von Zimmermann.

IV. Antikritik.

Gegen die Recension der Schrift: des Hn. Burggrafen von Kirchberg weitere Anzeige an die hohe Reichs-

verammlung (A. L. Z. 1796. Nro. 153.) und der Widerlegung des Burggräflichen Kirchbergischen — an die hohe Reichsverammlung genommenen Recension (A. L. Z. 1796. Nro. 368.)

Unter die wohlgewählten Maximen, die den Plan der Allgemeinen Lit. Zeitung so vortheilhaft auszeichnen, gehörte sonst auch diese, daß bey Anzeigen von Streitschriften und andern öffentlichen Ausführungen in Rechtsangelegenheiten, das Urtheil über die Sache selbst der competenten Behörde überlassen zu werden pflegte.

Die Ausnahme von dieser löblichen Gewohnheit, welche die in No. 155. des vorigen Jahrgangs befindliche Anzeige der von dem Herrn Burggrafen von Kirchberg in Ihren Streit-Sachen mit den Unterthanen des Grandes Sacl- und Barbach unternommenen Recurse macht, ist um so merkwürdiger, da es die Gesetzgebende Behörde Deutschlands selbst ist, welcher hier in der Beurtheilung der an sie gebrachten Beschwerden auf eine Weise Maafs und Ziel gesetzt wird, die derselben zwischen dem unbedingten Beytritt zu der Meynung des Recensenten und einer grossen Verschuldung gegen die Nation und ihre Verfassung keine Wahl übrig läßt.

Dieses hohe Corpus, dessen Einsichten und eigenthümliche Rechte solchergestalt zugleich in Anspruch genommen werden, gegen eine so beschädnliche Zunöthigung — und dessen forderste Glieder, die Chur- und Fürstlichen Directorial-Höfe zweyer Reichs-Kreise deren Beschlüsse in der Anzeige auf die bitterste getadelt werden — gegen diese Verunglimpfung zu vertreten und zu vertheidigen ist nicht die Sache eines Dritten, er müßte dann von stolzem Wahn getäuscht, seine Darwischenkunft bey der Sache ebenfalls für entscheidend und seine Einsichten für unübertrefflich halten.

Des Herr Burggraf von Kirchberg haben sich also um so mehr entübrigt, gedachter Anzeige irgend etwas entgegen setzen zu lassen, als deren eigner Gehalt und die angelegentliche theilnehmende de- und exclamatorische Manier, worinn sie verfaßt ist, jeden Unbefangenen von selbst auf die Spur ihrer Entstehung führen und belehren wird, daß eine richtige Kenntniß der Burggräf. Recurs-Angelegenheiten aus diesem Unterrichte nicht zu schöpfen sey; die Klasse von Lesern aber, für welche derselbe eigentlich bestimmt zu seyn scheint, auf den Erfolg irgend eines Recurses schwerlich je einigen Einfluß haben wird.

Welches diese Classe von Lesern sey; ergiebt sich hinlänglich aus dem trostvollen Beweise, für die Gute der deutschen Verfassung, den der Recensent seiner Anzeige einzuverleiben für gut gefunden hat.

Der einigermaßen unterrichtete Leser würde nemlich, wann er auch mit dem Verfasser der Anzeige darinn einverstanden seyn sollte, daß das was der Herr Burggraf von Kirchberg Beschwerden nennt und als solche der hohen Gesetzgebenden Behörde denunciirt hat, nemlich die Verweigerung gesetzlich eingeführter Rechts-Mittel, die gewaltsame Voreilung eines den Unterthanen angebotenen Vergleichs, die Entsetzung von unbefristeten Landesherrenlichen Einkünften und Rechten, die Lesszahlung der Unterthanen von allen Abgaben u. s. w.; daß dies alles für diese Leute lauter Wohlthaten — und eben so viel

ersprießliche Folgen eines, dem Richteramt rühmlichen, männlichen Muthes seyen, — dennoch zum Behuf der für die Güte der deutschen Verfassung daraus zu ziehenden Schlussfolge den weitem Beweis nöthig finden; daß alle diese Verfügungen — anstatt nach der Angabe und Meynung des Herrn Burggrafen mit der auf positiven Gesetzen beruhenden Verfassung im Widerspruch zu stehen, vielmehr derselben angemessen seyen, und diese also das wohlthätige Principium in der That ausmache, über dessen in den recensirten Fällen sichtbar gewordene Wirkung sich der deutsche Bürger, wes Standes er auch sey, zu freuen Ursach habe.

Der Verfasser der Anzeige aber hält diesen letztern Beweis für überflüssig, und ohne sich auf die Uebereinstimmung, dessen was geschehen mit Gesetzen einzulassen, ohne die Gründe, aus welchen der Herr Burggraf diese Uebereinstimmung bezweifelt, nur von Ferne anzurühren, argumentirt er auf entgegengesetzte Weise und deducirt kurzum die Vortrefflichkeit der Verfassung aus der von ihm gepriesenen Vortrefflichkeit der ergangenen Richter-Sprüche. —

Er hat also für Leser geschrieben, die es mit Beweisen und ihrer Critik so genau nicht nehmen, bey denen dann freylich lebhaftere Schilderungen eines künftigen Glücks und ein patriotischer Zuruf desto mehr Wirkung thun: Daher beschließt er auch seine Ausführung mit einem feyerlichen Aufruf zu thätiger Vaterlands-Liebe. —

Regenten, Staats-Männer und Gelehrte mögen sich prüfen, in wie weit sie diese Aufforderung treffen könne.

Nach der einfachsten Deutung kann sie nur an diejenige Classe von Deutschen Bürgern gerichtet seyn, denen es Nutzen und Wohlgefallen bringen würde, Beichwerden wie die sind, so der Herr Burggraf von Kirchberg bey dem Reichstag angebracht, fruchtlos auf sich beruhen zu sehen.

Diesen soll ein solches Beyspiel Ermunterung zur Liebe des Vaterlands seyn. — Ob der Herr Aufforderer ein Vaterland mit oder ohne Regenten meine, darüber hat er sich nicht ausgedrückt. — Den Regenten, dessen Herabwürdigung die Liebe einflößen soll, kann er aber wohl als Gegenstand dieser Liebe nicht mit verstanden haben. Also entweder ein Vaterland wo dieser nicht Regent wäre, oder wo niemand Regent wäre. —

Sehr zusammenhängend mit dem Aufruf zur Thätigkeit! Wo Regenten sind, da fordert man von denen die nicht regieren, um ihrer eignen Wohlfarth willen, Ruhe und Gehorsam. — In einem Vaterland ohne Regenten aber — ist Thätigkeit so natürlich und so vortheilhaft. —

Was für ein Vaterland der Herr Recensent nun auch immer gemeint haben mag, — Sein Patriotismus ist am Tage und sein Verdienst in der Ordnung der Dinge, die er preist und verkündigt — unwidersprechlich.

Man würde dasselbe obgedachtermaßen seinem Effect eben so gleichgültig überlassen haben, als die in No. 368. der A. L. Z. vorigen Jahrs (welches Blatt man wegen des gehemmten Postenlaufs erst vor kurzem zu Gesicht bekommen) enthaltene patrocinirende Ankündigung der

Wiederlegung der Burggräflichen Recurs-Schriften etc.

wann nicht der Verfasser dieser Ankündigung sich seine Theilnehmung soweit hätte führen lassen, facta gegen die historische Wahrheit ins Publicum zu bringen. Er beschließt seine Anzeige mit den Worten:

Beyläufig werden manche sehr beleidigende Ausfälle des Recurs-Schriftstellers, welcher dem Referenten und dem ganzen Gericht offenbare Partheylichkeit und Jacobinische Grund-Sätze andichtet, zur fiscalschen Ahndung gestellt.

Was der Schriftsteller des Herrn Burggrafen sein Beruf von der Behandlung die diesem wiederfahren, sagen hieß, darüber muß jener sich das uppartheyische Urtheil eines jeden gefallen lassen, den nichts hindert, die Sache so anzusehen, wie sie ist. Den Ausdruck Jacobinisch hat er nirgend wo gebraucht. Er ist also zu seiner Verunglimpfung falschlich erfunden.

Dann ist es eine völlig unwahre, mithin versäumdertische Beymessung, daß er sich unanständige Ausdrücke, oder Beschuldigungen gegen das ganze Gericht erlaubt habe.

Nach der ihm zur Richtschnur dienenden Gesinnung des Herrn Burggrafen, so wie nach dem Bewußtseyn seiner Pflicht, hat er vielmehr das Ansehen und die hohe Würde dieses erlauchten Tribunals überall sorgfältig vor Augen gehabt. Er hat der wohlthätigen Anordnungen einer Abtheilung dieses hohen Gerichts, die den — durch die Seel- und Burbacher-Sachen so sehr erschütterten Ruhestand des Sayn-Hachenburgischen Landes bis jetzt noch erhalten, mit Dank und Ruhm erwähnt. Er hat die bey so manchen Gelegenheiten kund gewordene Maximen, die den Gemein-Geist des Kayserslichen Reichs-Cammer-Gerichts so vortreflich auszeichnen und den ungeheuerlichen Dank der Nation erheischen, von dem was nur einzelne Glieder desselben, die doch als Menschen fehlen können, betrifft, durchaus angelegentlich unterschieden.

Die Angabe des Gegentheils ist also eine Verunglimpfung, die sich mit nichts entschuldigen läßt, und die vermög des positiven Ausdrucks, andichtet — den der Recensent braucht, nicht auf einen andern geschoben werden kann, sondern auf ihm allein haftet. Da das darinn liegende Unrecht den beschuldigten Schriftsteller nicht allein, sondern auch das Publicum trifft, dem damit eine Unwahrheit vorgetragen worden, so begnügt sich jener, zu Belehrung des letztern, soweit dessen prüfungstahiger Theil nicht schon durch eigne Einsicht den erschienenen Recurs-Schriften eines andern belehrt ist, diese Unwahrheit hier öffentl. gerügt zu haben, und wird sich in Ansehung der fiscalschen Ahndung, womit ihm der Recensent droht, damit trösten können, daß dessen Stimme, bey einem solchen unverdienten Verfahren so wenig mittelbar als unmittelbar in Betrachtung kommen werde.

Antwort des Recensenten der weitem Anzeige etc.
in No. 155. v. J.

Vorläufig muß ich zur Berichtigung folgendes bemerken

1. Die Anzeige von der *Widerlegung der burggräflichen Recurs-Schriften* ruht nicht von mir her, und der Verfasser derselben ist mir gänzlich unbekannt.

44 H 2

2. Ich

2. Ich wohne von Hachenburg weit entfernt, und kenne weder den Herrn Burggrafen, noch seine Unterthanen, noch die Schriftsteller, die in dieser Rechtsache gearbeitet haben, noch auch den Richter, der den Streit schlichtete.

3. Die Maxime der allgemeinen Literatur-Zeitung, nach welcher bey ~~verurtheilten~~ *verurtheilten* Rechtsfällen das Urtheil über die Sache selbst der competenten Behörde, in der Regel, überlassen zu werden pflegt, habe ich stets gelehrt. Dafs es aber Mißbrauch des Recensentenamtes seyn sollte, wenn nach *bereits entschiedener* Sache über den Proceßgang, und die von dem Richter eingeschlagene Verfahrensart mit Freymuthigkeit geurtheilt wird, das war mir bisher unbekannt.

4. Ueber den Gehalt eines vor das grofse Publicum gebrachten Recurses darf, meiner Ueberzeugung nach, ein Jeder seine Meynung sagen, ohne dafs er dadurch die Einsichten und eigenthümlichen Rechte der gesetzgebenden Gewalt in Anspruch nimmt, und sich also einer unschicklichen Zwöthigung schuldig macht.

5. Verunglimpfung ist es wohl nicht, wenn der Kreisdirectoren in den Reichsgesetzen deutlich liegende Pflicht, die Urtheile der höchsten Reichsgerichte genau zu *vollstrecken*, von Rechtsgelehrten in Erinnerung gebracht wird. Seid der berüchtigten Lütticher Executionsache vorzüglich ist dies gar häufig geschehen, und keiner der betroffenen Höfe hat je Beschwerde darüber geführt.

6. Recensent dachte sich, wie er die Anzeige niederschrieb, keine besondere Classe von Lesern, sondern hatte blofs die Sache vor Augen.

7. Was der witzige Verfasser der Antikritik mit dem — Vaterlande mit, oder ohne Regenten — will, verstehe ich nicht. Wahrscheinlich hält er mich auch für einen Jacobiner, der die Landeshoheitsrechte des Herrn Burggrafen zu untergraben strebt.

Die Sache selbst anlangend; so habe ich den in Frage stehenden Fall treu erzählt, und auf die vorliegenden Umstände das Urtheil gebaut, dafs

1. Hier, wo blofs von den Gerechtsamen einer einzelnen Parthey die Rede ist, ein Recurs schlechterdings nicht Platz finden können;

2. Dafs das Verfahren der Kreisdirectoren sich mit den in der Mitte liegenden Reichsgesetzen durchaus nicht vereinbaren lasse;

3. Dafs es dem Kammergerichte zum bleibenden Ruhme gereiche, dafs es den obliegenden Unterthanen zu ihrem errungenen Rechte so standhaft zu verhelfen gewußt habe.

Hätte nun dagegen eine Antikritik statt finden sollen; so hätte gezeigt werden müssen, dafs ich entweder falsche Thatfachen vorgetragen, oder auf die erzählten Umstände irrige Rechtsgrundsätze angewendet. Darauf aber laßt sich der Verfasser der obigen Erklärung gar nicht ein

sondern nimmt es mit blofs gar übel, dafs ich es für einen schönen Zug unserer deutschen Verfassung erklärt habe, dafs nach ihr auch Unterthanen wider ihre Herren einer grade durchgehenden Justizpflege sich zu erfreuen haben. Den der Sache des Herrn Burggrafen dienenden Schriftstellern scheint freylich die darüber gemachte Erfahrung nicht angenehm zu seyn, aber seine Unterthanen dagegen, und mit ihnen jeder unbefangene Deutsche freuen sich um so mehr solcher Vorgänge, und lieben ihr Vaterland, weil sie finden, dafs nach den Grundsätzen seiner Verfassung Herren und Unterthanen in Streitigkeiten über ihre Gerechtsame unpartheyische Rechtspflege angedeihet. Einer Ermunterung, diese ihre Vaterlandsliebe auch *thätig* zu beweisen, kann nur die gehässige Verdrehung einen solchen Sinn unterlegen, als in obiger Antikritik geschehen ist.

Antwort des Recensenten

der in No. 368. der A. L. Z. angezeigten *Widerlegung* etc.

Es ist ein hoher Grad von Unverschämtheit, Injurien öffentlich drucken zu lassen, und nachher den Rec., der eine getreue Anzeige davon macht, selbst einen Verunglimpfen zu schelten. Zum Beweise, dafs die Anzeige sehr getreu sey, bedarf es, unter mehreren Stellen, nur einer aus den letzten Druckschriften des Recurs-Verfassers, der seine eigenen Geistes-Producte ganz vergessen zu haben scheint. Er sagt in dem, im April 1795. ad aedes legatorum ausgetheilten Promemoria S. 2:

„Die Seel- und Burbacher genießen, durch das *Machtgebot* eines deutschen Reichs-Gerichts überaus *vielmehr*, als der höchste Grad von Schwärmerey die unglücklichen *Bewohner Frankreichs* je zu hoffen verleitete. Wo hat *je* ein Agent dieser unglücklichen Nation sich erlaubt, *unter fremden Nationen einem solchen verderblichen Stande der Anarchie* das Wort zu reuen? — Hier ist es *der deutsche Richter*, von deutschen Reichsständen *besoldet*, der *diese Anarchie* durch seine *Machtsprüche* *sanctionirt*. Er ist es *der die heiligsten Bande zerreißt*, *die Ordnung der Dinge umkehrt* etc.“ Das Wort *Jacobinisch* kommt zwar hier nicht vor: dies sagt aber auch die Anzeige nicht; sondern nur dafs von *Jacobinischen Grundsätzen* die Rede sey. Jeder, der die Stelle liest, wird wohl hieran keinen Augenblick zweifeln. Das *Reichs-Gericht* wird hier ausdrücklich genannt: wie kam also der Vf. sagen, dafs er sich keine unanständige Ausdrücke gegen das ganze *Gericht* erlaubt habe? — Ob diese Ausdrücke *fiscalische Ahndung* verdienen? — hat Rec. nicht entschieden, sondern nur angezeigt, dafs sie in der *Widerlegung der Recurs-Schriften* zur *fiscalischen Ahndung* gestellt werden. Wenn also hier der Vf. die *trockene Anzeige* für das Urtheil des Rec. ansetzt; so geschieht solches entweder aus Bosheit oder aus Mangel an gesunden Menschenverstand.

d e r

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 78.

Mittwochs den 21^{ten} Iunius 1797.

L I T E R A R I S C H E N A C H R I C H T E N.

I. Beförderungen.

Griessen: Der zeitherige zweyte Pfarrer zu Butzbach, Hr. Mag. Carl Phil. Mich. Snel ist als Pfarrer nach Brandenburgerdorf versetzt worden.

Der Chur - Maynzische Gesandtschaftsregistrator Hr. Cämmerer ist Kaiserl. Hofsolzgraf auch Hildesheim- und Paderbornscher Legationssecretair geworden.

Der Hr. Hofgerichtsassessor D. Daus in Stuttgart, ist mit Beybehaltung seiner bisherigen Stelle, zum wirklichen Regierungsrath ernannt worden.

II. Ehrenbezeugungen.

Regensburg d. 2. Jun. Heute hat der Magistrat unsern gelehrten und verdienstvollen Evangelischen Prediger Hn. Richter das Prädicat eines *Professoris Theologiae et Linguarum orientalium*, wegen des der studirenden Jugend in diesen Fächern bisher freywillig und unentgeltlich erteilten Unterrichts, aus eigener Bewegung beygelegt.

Der *Candidatus Theologiae* Hr. Bez hat auf sein Bitten den Titel eines *Lectoris linguae hebraicae* vom Magistrat bewilliget erhalten.

III. Belohnung u. Ehrenbezeugung.

Herrn Prof. Langsdorf in Erlangen hat der König von Dänemark im Monat May für ein in Salzwerkstätten erstattetes Gutachten, außer reichlicher Erstattung der Reisekosten, noch eine Belohnung von 1000 Gulden rhein. auszahlen lassen. Zu gleicher Zeit wurde derselbe von der Königl. Gesellschaft d. W. zu Göttingen zum Mitglied ernannt.

IV. Todesfall.

Am 26ten d. M. starb der Inspector Johann Dietrich Franz Ernst von Steinen Ev. Luth. Prediger zu Frömeren unsern Unna in der Grafschaft Mark in einem Alter von 72 Jahren an einem Entkräftungs-Fieber. Er war Mitglied der Göttingischen deutschen Gesellschaft, und seine Vorrede zu dem vierten Theile der von seinem Vater herausgegebenen Westphälischen Geschichte zeichnet ihn als einen Kenner der Geschichte ganz vorzüglich aus. Seine theologische Kenntnisse und sein sanfter moralischer Character zogen ihm allgemeine Achtung zu. Seit dem Jahr 1545 sind sieben von einander in grader Linie jedesmal abgestammte von Steinen in unverrückter Ordnung, Prediger zu Frömeren gewesen, durch seinen Tod aber diese merkwürdige Nachfolge geendiget, weil sein kränklicher Sohn dem Amte nicht vorstehen kann, auch der Mannstamm erlöschen möchte. Sein Schwiegersohn, Hr. Mallinkrodt in Dortmund, würde das Publicum sehr verbinden; wenn er die von seinem Schwieger-Vater hinterlassenen für Westphalen sehr wichtigen Manuscripte und Collectaneen zu einem öffentlichen Gebrauch bestimmen wollte. Denn bey einem so unermüdeten Forscher, wie der Verstorbene war, müssen sich noch Nachrichten von Wichtigkeit finden, wenn er sie auch erst nach dem siebenjährigen Kriege gesammelt haben sollte. Dieser Krieg hat freylich der Geschichte von Westphalen einen unerfetzlichen Verlust zugefügt, weil Soubise das Dorf Frömeren, um seinen Rückzug zu decken, in Brand stecken ließ, und Steinen das Unglück hatte, den von ihm und seinen würdigen Vorfahren mühselig gesammelten Schatz von alten und unbekannten Westphälischen Chroniken und Manuscripten und von den eigenen Collectaneen auf einmal zu verlieren. Vielleicht ist doch hierbey etwas gerettet worden, das auf eine weitere Bekanntmachung Anspruch machen könnte.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Um Collision zu vermeiden, zeigt man hierdurch an, daß von dem interessanten Buche: *Elémens d'hygiène, ou de l'influence des choses physiques et morales sur l'hom-*

me, et des moyens de conserver la santé, 2 Vol. eine deutsche Uebersetzung veranstaltet worden, von welcher der erste Theil schon unter der Presse ist.

Thüringisches Wochenblatt für Kinder, ihre Lehrer und Freunde, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung in und außer den Schulfunden von Langbein. Arnstadt in der Expedition dieses Wochenblattes und Leipzig in der von Klesfeldischen Buchhandlung.

Salzmann rühmt im Boten aus Thüringen von diesem Schul- u. Familienblatte, daß es sich durch gute Auswahl der Materien, Mannichfaltigkeit u. Brauchbarkeit auszeichne. Es soll Eltern und Lehrern angenehmen und nützlichen Stoff zur Beschäftigung und Uebung des jugendlichen Nach- und Selbstdenkens, des Scharfsinns, so wie zur Bildung des Geschmacks, Veredlung des Herzens, Warnung für Gefahren und Thorheiten verschaffen und überdies dem Gedächtniß ihrer Zöglinge eine Menge wissenschaftlicher Dinge aus Natur- und Völkerkunde darbieten. Fest überzeugt, daß die wichtigsten Beförderungsmittel irdischer Glückseligkeit, *Genuss einer dauerhaften Gesundheit und Ausrottung eingewurzelter Vorurtheile*, entweder gar nicht, oder doch nur sehr wenig, trotz aller Mühe und Anstrengung, gelingen, wenn man sie nicht am jugendlichen Alter versucht, wird der Herausgeber seine jungen Leser so viel möglich mit den Zerrüttungsgefahren der Gesundheit und einer langen Lebensdauer, bekannt machen, und alles was unter die Klasse derjenigen Vorurtheile gehört, die dem jugendlichen Alter entweder schon bekannt sind, oder füglich bekannt gemacht werden können, bald auf die, bald auf jene Art bestreiten. Der Herausgeber verdient wegen dieses nützlichen Instituts den Dank aller Freunde der Jugend um so mehr; da er weder Fleiß noch Mühe spart, den angegebenen Plan in allen seinen Theilen auszuführen. Die Pränumeration für den ganzen Jahrgang beträgt 2 rthl.

Nachricht.

Vom Allgemeinen literarischen Anzeiger ist der Monat April 1797. erschienen und am 8. May regelmäßig verandt worden. Er besteht aus XIII. ordentl. Nummern (No: XXXIX — LI.) und IV. Beilagen. Die ersten enthalten folgende Aufsätze: A. D. Klesfeld's Nachr. v. d. gr. Polnischen Bibel. Brzesc. 1563. fol. — v. Haller's krit. Nachr. von: H. H. Zoller's Mpte. a. d. Biblioth. zu St. Urban. — Erinner. a. d. Verf. d. Auff. E. p. Worte z. Verth. d. krit. Journale. — I. E. Scheibel's Verzeichn. d. kleinen Republiken. — Ueb. d. Livländ. Buchdruckereyen. — L. Hunt ü. Tacitus de situ, mot. et pop. Germ. Venet. 1481. fol. — Nachr. v. Erziehungsinst. in Altoona: — Neue Klosterfch. im Oestreich. — Nekrolog Teutsch. Schriftst. 1796. July, August nebst Nachr. z. Januar — Juny. — Dr. J. Arkenmann's Nachr. v. f. chirurg. Klinikum. — Prälect. in Univ. Leopoldensi 1796 — 1797. — U. d. Kurf. Bücher- Censur- Collegium in München nebst 2 Verzeichh. d. v. d. 1790-1793. verb. Bücher. — Plan d. Fortsetz. d. Annales de Chimie. — Dr. Scherer's Nachr. v. zu hoff. Werken. Franz. Chemiker. — Verzeichn. d. Zeit 1737-1788. geg. d. Erkenntn. d. kais. u. RKG. b. d. Reichs- Verf. durch d. Reichs-Dictatur angebr. Rekursen. — Nachr. v. Wächsenbüchischen Stabsrechte. — V. Verh. d. alt. Wahl- u. Krönungs-Diarium a. T.

Kais. — V. d. Nominal-Profess. d. Teutsch. Staats-Natur- u. Völkerrechts a. Univers. — Biographien von Jac. Reinegg, Nic. Bondt, Freyh. von Strauß, Weinmann u. von Fischer. — Kinderling ü. d. Wort Beginnen, u. noch ein Wort ü. e. n. Teutsches Glossarium. — Eud. u. Gesch. der Philos. Unterf. v. Zust. d. Menschen in d. Erbsünde. — Correspondenz-Nachrichten aus Salzburg, Insbruck, London und Wien, vom Dr. Holmes, Prof. Alter u. Ungen. — Beytr. z. Gesch. d. Schicksale d. Kant'schen Philosophie u. d. liter. Intoleranz. — F. C. Alter ü. d. Verh. d. Kirchenv. in Holmes Bibelwerke. — Nachricht. v. kl. Schrift. v. Oberlin, Berg, Rieck, Jahn, Benedict u. Hyster. — 10 Beantwort. v. Anfragen im ALA. von Hanks von Hankenstein, König, am Ende, Eberhard, Kinderling, Gittanner, Biblioth. Feder und Ungen. — Anecd. v. Lavater u. Cagliostro. — 20 Kürzere u. läng. vermischte Nachrichten, Wünsche, Rügen, Bemerkungen u. f. w. — Die Beylagen dieses Monats enthalten: Ankündig. v. 3 Uebersetz. — 3 Verzeich. zu verkauf. Bücher. — 58 Anzeigen v. n. Büchern und Auf- lagen, Tänzen, Karten, und herauszugebenden Werken u. f. w. — In der ersten No. eines jeden Monats findet man eine Nachricht die Verendung des ALA. betref- fend, auf welche wir alle unsere resp. Interessenten ein für allemal hinweisen.

Expedition des Allgem. litter. Anzeigers
in Leipzig.

Vom Allgemeinen literarischen Anzeiger ist der Monat May erschienen und am 8. Juny regelmäßig verandt worden. Er besteht aus XIII. ordentl. Nummern (No. LII — LXIV.) und IV. Beylagen. Erstere enthalten folgende Aufsätze: Fortsetz. d. Nekrologs Teutscher Schriftsteller f. 1796. August bis December. — Eine durch 7 No. fortlaufende Recension der Xenien, Gegengeschenke, Parodien, Berlocken, Trogalien, Dornenstück des Aekus, Urian, Kraft u. Schuelle etc. Mucken-Almanachs und Fr. Nicolai's Anhang z. Sch. M. A. von Janus Eremit, wo nicht nur die Xenien selbst nebst ihren Anhängen u. f. w. nach Inhalt und Form gewürdigt, sondern auch manches, was andere öffentliche Blätter und Zeitschriften darüber gesagt haben, beylautig erwähnt wird. — Dupont de Nemours und Fontanes vorläufige Nachr. v. d. letzt. Sitz. des Nation. Instituts zu Paris am 4 April 1797. — Recens. v. L. W. Brüggemann's View of the English Editions of the anc. Greek and Latin Authors. — Fortf. d. histor. liter. Notiz v. d. ü. d. Ankündig. d. Eusebia entstandenen Fehde. — Ueber d. Hohenlohisches Liturgie. — Fortgef. Nachr. v. d. Sitz. d. K. Pr. Acad. d. Wissensch. zu Berlin. — Preisaußg. d. kais. Acad. d. Naturforscher. — Preisverth. d. Kön. Gesellsch. der Wissensch. zu Copenhagen. — Inhalts Anzeige des Journal de l'école polytechnique. — 12 Berichtigungen, Bitten, Erklärungen, Eriäuterungen, Anfragen und Nachrichten. — Die Beylagen enthalten: Nachr. v. d. erweit. Plane der ökonomischen Hefte — Erklär. u. Nachr. v. Wilhelm, Dr. Hesse, Ersch, v. Zimmermann, Reutzsch u. s. 2 Verzeichn. zu verkauf. Bücher. — Ankünd. v. 7 Uebersetz. — 12 v. d. Redact. besorgte Inhalts-Anz. v. n. Bü.

Büchern. — 30 Anzeigen von neuen Büchern, Anlagen u. herauszugebenden Werken. — Dieses Journal, ist auf allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben. Der Jahrgang 1797. kostet in wöchentlich postfreyer Sendung 4 rthl. 12 gr. sächs. od. 8 fl. 15 kr. rhein. oder 3 Laubthaler und in monatlicher 4 rthl. sächs. oder 7 fl. 15 kr. rhein. oder 2½ Laubthaler und 30 kr. Zugleich bitten wir alle resp. Interessenten sogleich nach dem Empfange den etwa vorgefallenen Defect ihres Exemplars bey demjenigen anzuzeigen, von welchem sie den A.L.A. erhalten, und nur von diesem, nicht aber von uns den Defect zu verlangen, da wir wegen der pünktlichen und vollständigen Ablieferung der wöchentlichen und monatlichen Exemplare nur gegen Bezahlung Defecte ablassen.

*Expedition des Allg. liter. Anzeigers.
in Leipzig.*

II. Bücher so zu verkaufen.

Ein Verzeichniß kostbarer französischer u. lateinischer Bücher, welche um beygesetzte Preisse zum Verkauf angeboten werden, ist in Jena beyrn Hrn. Hofcommissär Fiedler, in Leipzig in der Churfürstl. Sächs. Zeitungs-Expedition u. beyrn Hrn. Secretär Thiele, in Nürnberg beyrn Hn. Notarius Lechner, so wie auch in allen guten soliden Buchhandlungen gratis zu haben. Unter den Büchern selbst befinden sich viele kostbare u. seltne Werke, welche um die Hälfte, manchmal um ein Drittel des Ladenpreisses angesetzt sind. NB. Unfrankirte Briefe aber werden ergebens verboten.

III. Erklärung.

An Herrn Rector Görenz in Plauen.

Da ich auf drey Briefe und eine öffentliche Mahnung in dem Intelligenz-Blatte innerhalb 10 Monaten keine Zeile Antwort von Ihnen erhalten habe, es sey nun, daß nichts zu Ihnen oder nichts von Ihnen kommen kann, so ist es gewis das rathsamste, alle weitere Correspondenz sofort abubrechen. Zugleich aber fordere ich, weil es mit dem Honorar, wie mit den Briefen gehen könnte, mein Manuscript, das seit Februar 1796. bey Ihnen liegt, binnen einem Monat zurück.

Jena, d. 12. Junius 1797.

Wilh. Gottl. Tennemann,
Doct. d. Phil.

IV. Anfrage.

Herr Pfarrer Studer in Thun in der Schweiz, im Canton Bern, verlangt für sein Institut von Knaben einen Gehülfen, wo möglich einen Sachsen, dem er annehmbare Bedingungen machen wird. Er bittet die, welche Lust zu dieser Stelle haben, sich an ihn selbst zu wenden, etc. ihm zugleich hi. längliche Nachricht von ihren Studien, bisherigen Beschäftigungen, ihrem Alter etc. zu geben.

V. Berichtigung.

Zuverlässige Nachricht von der Behandlung la Fayette's und seiner Familie im Verhafte zu Olmütz.

Die ungestüme Klage, welche zuerst ein deutsches Journal wider Oesterreich wegen Behandlung la Fayette's und seiner Familie im Verhafte zu Olmütz zu erheben; über zwey Jahre mit immer steigender Bitterkeit zu wiederholen; durch gleich hämische oder leichtsinnige Forderungen im Reiche zu verbreiten; ja! bis nach England vor das öffentliche Parlament zu bringen, sich vermaßen hat: bewog den Verf. dieser Nachricht endlich, diesen lästerlichen Unfug bey seiner Regierung anzuzeigen, und sie um Weisung u. Unterstützung zu bitten, diese immer weiter um sich greifende Verleumdung durch Vollmacht niederzuschlagen. Seine patriotische Bitte wurde ihm gewährt; und er macht hier mit Vorwissen seiner Obrigkeit den officiellen Bericht des Festungs-Commandanten von Olmütz, *Wilhelms Freyherrn von Schröder*, K. K. Feldzeugmeisters, über des verhafteten la Fayette und seiner Familie Behandlung allgemein bekannt.

„Im Jahre 1794 ward Marquils la Fayette mit seinem „Domestiken in K. K. Verwahrung nach Olmütz gebracht. „Zu seinem Empfange wurden in dem ehemahligen „Jesuiten-Collegio, einer nun von dem Militär bewohnten „Caserne, eigene Zimmer bereitet. Das Jahr darauf „(1795.) kam auch seine Gemahlin mit zwey Töchtern dahin, um ihrem Gatten in seiner Einsamkeit Gesellschaft „zu leisten. Die Familie wohnt auf dem Erd-Geschoße „in dem, gegen die Festungswerke und das freye Feld „gerichteten, rückwärts gelegenen Theile des Hauses. „Bekanntlich hat dieses Haus die gesündeste Lage von „ganz Olmütz: ist von sehr festem, ansehnlichem Baue; „und ruhet auf einem harten, trocknen, einige Klafter „über die Bodenhöhe von Olmütz amporragenden Felsen- „grunde an der Offseite der Stadt. La Fayette, seine „Gemahlin und Töchter besitzen drey Zimmer neben ein- „ander, von denen die zwey der Gatten durch eine Thür „communiciren. Jedet ihrer Leute hat seine Stube für „sich. Die Zimmer sind über die Festungswerke erho- „ben; sehen ganz frey in das offene Land hinaus; ge- „nießen der reinsten Luft, und werden vom Aufgange „bis in die Hälfte des Nachmittages von der Sonne be- „schienen. Jedes dieser Zimmer ist vollkommen trocken; „hat zwey, sieben bis acht Schuh hohe, Fenster; eine „Länge von fünf; eine Breite von vier Klaftern, und „eine Höhe von mehr, als dreyzehn Fufs. Die Zim- „mer wurden nach der Bewohner eigenem, freyem Be- „lieben eingerichtet. In jedem stehen gepolsterte, oder „mit Leder bezogne Sessel; zwey Tische; ein Kasten mit „Schubladen; ein Kleider- und Bücher-Schrank; ein „Stuhlgestell mit einem Strohsacke, zwey Matratzen, Pol- „stern, Kissen, durchgenähten Decken und Leintüchern; „ein Nachtschlaf, eine Nachtlampe und Fenster-Gardinen. „Auch die Stuben der Bedienten sind mit allem versehen, „was man bey Tag und bey Nacht brauchet; sie schlafen „auf Betten, wie sie die K. Soldaten im Winter zu ha- „ben pflegen. Die Zimmer werden täglich des Morgens „und nach dem Mittags-Essen, im Sommer auch Abends „gelüftet; sie werden täglich ausgekehret und aufgeräumt; „die

„die Betten ordentlich gemacht; die Nachstühle ausgetrag-
 „gen und gereinigt, wobey die Räucherung in den Ge-
 „mächern, und auf dem Gange nie außer Acht gelassen
 „wird. Im Winter werden sie zwey Mahl des Tages,
 „Morgens und Abends, und wenn es sehr kalt ist, oder
 „begehret wird, auch Mittags geheizet. Zur Verpfle-
 „gung des Marquis la Fayette sind täglich drey Gulden,
 „und seiner Domestiken 14 Kreuzer W. W. Kopf für
 „Kopf, ausgeworfen. Dafür erhält er täglich zum Früh-
 „stucke Milch-Kaffeh oder Chokolade nach Gefallen; zu
 „Mittag, Suppe, Rindfleisch mit Zugehör, belegtes Ge-
 „müse, Ragout oder Fricasse, Braten mit Salat und ei-
 „nen Nachtrich: nach den Speisen schwarzen Kaffeh;
 „zum Nachtmahle frisch Gebräutes mit Salat, und jedes
 „Mahl eine Halbe rothen Ungarischen Weines dazu. Seine
 „Dienerchaft erhält zum Morgen-Brote Kaffeh; Mittags,
 „Suppe, Rindfleisch mit Zugehör, belegtes Zugemüse;
 „Abends, Braten mit Salat, und jedes Mahl ein Viertel
 „Wein mit gutem, weißem Brote. Es wird vorzüglich
 „darauf gesehen, daß die Speisen reinlich und schmack-
 „haft zubereitet, in hinlänglichen Portionen angerichtet,
 „und nach Verschiedenheit der Jahreszeiten abgewechselt
 „werden. Was der Marquis an Kleidung oder Wäsche
 „nöthig hat, oder verlanget, wird sogleich und ohne
 „Rückkucht auf höhere Kosten angeschafft. Seine Kleider
 „werden täglich, seine Wäsche wöchentlich, auch; nach
 „Erforderniß, die Bettbezüge gereinigt. Die Marqui-
 „sün, welche sich von Zeit zu Zeit Geld kommen zu
 „lassen, Gelegenheit hat, beköstigt sich und ihre Frä-
 „ulein Töchter selber; verlangt aber keinen andern Tisch,
 „als den ihres Gemahles. Sie werden von ihren eignen,
 „und wenn die nicht zureichen, von geschickten Leuten
 „aus der Garnison bedient. Ereignet es sich, daß sie
 „bey Nacht etwas bedürfen, so ist auf das kleinste Zei-
 „chen, das sie geben, jemand bey der Hand. La Fayette
 „hatze Anfangs die Erlaubniß spazieren zu fahren; aber
 „seit seinem Versuche, auf der Spazierfahrt zu entweichen,
 „bleibt ihm diese Wohlthat in Zukunft versagt. Indessen
 „fehlet es ihm weder an guter Luft, noch an Bewegung
 „oder Unterhaltung. Seine Zimmer sind hoch, frey,
 „trocken, luftig und geräumig, und er selber ist fest-
 „los. Er hat seine Familie zur Gesellschaft; es werden
 „ihm gute Bücher verstattet: auch kann er an seine Ver-
 „wandten und Freunde schreiben, und von ihnen Briefe
 „empfangen. Der Stabs-Chirurgus besuchet die Verhaf-
 „teten zwey Mahl die Woche; und je nachdem sich bey
 „Einem von ihnen eine Unpäßlichkeit äußert, schreibt
 „er ihm die gehörigen Arzeneey-Mittel vor, und trifft
 „alle nöthigen Vorkehrungen. Die Kranken besuchet
 „der Chirurgus täglich, und, nach Erforderniß, öfter
 „des Tages: auch werden ihnen tüchtige Wärter zuge-
 „geben, die ihrer nach bestem Wissen und Können pfle-
 „gen. — Aber bey der Sorgfalt, die man hier für die Ge-
 „sundheit der Verhafteten trägt, ist wirklich noch Kei-
 „ner von den hierher gebrachten Franzosen erkranket.
 „Ein einziger Bedienter leidet an einer schwachen Brust.
 „Nur die Frau Marquise la Fayette wurde von einem

„langwierigen, hartnäckigen, schmerzhaften, gichtischen
 „(arthritischen) Uebel befallen, welches gleich nach ih-
 „rer Ankunft ausbrach, und durch einen bösarigen Aus-
 „schlag sich endigte! So gefährlich dieser Zustand war,
 „so ist sie doch davon nun wieder ganz geheilet. Zum
 „Merkmahle ihrer Zufriedenheit noch so dem Stabs-
 „Chirurgus, der sie in dieser Krankheit so geschickt, als
 „glücklich behandelte, ein Geschenk von ihrem mitge-
 „brachten Silber dankbar an, welches dieser aber auf das
 „höflichste verbath. Wer den Katholischen Gebrauchen
 „nach beichten will, oder geistlichen Trost verlangt,
 „wird von dem Priester besucht.“

Und nun, ehrliches Publicum, lies! lies, was seit
 zwey Jahren her die deutsche *Minerva*, und ihre Wie-
 derhalle, der *Genius der Zeit*, *Otto*, *Frankreich* u. a. über
 den Zustand la Fayette's und seiner Familie im Verhafte
 zu Olmütz lügen und schänden, mit einer Frechheit, die
 über alles Fassen und Begreifen einer redlichen Seele ge-
 het! Lies, was darüber der Amerikanische Bürger *Pillet*
 in London drucken lassen! was davon Gen. *Fitzpatrick* und
 Mr. Fox öffentlich im Parlamente gesprochen! welches
 alles du in dem Schoosse dieser deutschen *Minerva* ge-
 sammelt findest. „Sollte man es möglich glauben?“ rief
 Hr. Fox, aus, „die Fr. v. la Fayette, frey von allen Vor-
 „würfen, wird in den Gefängnissen des *Kaisers* grusa-
 „mer behandelt, als es je der tyrannische *Robespierre* in
 „den seinigen gethan hatte!“ Auch diese ungeheure
 Hyperbel ruft dem schwärmerischen Wider-Pitt die saubere
 Göttinn der Deutschen — nicht doch! nur der
 * * * schen Weisheit mit triumphirendem Hohne nach:
 — Ha! und wäre die alte deutsche Redlichkeit nicht auf
 alle Weise befugt, diese neue deutsche Weisheit mit den
 Worten der Homerischen Juno anzuzürnen:

Πῶς δὲ εὖ μεμνῶν, νῦν ἄδδεις, ἄρτι ἐμῆς
 Ἐρίδας;

Quod. q.

Lorenz Leopold Hafchke.

Wien, d. 8. März 1797.

Nachschrift.

Da ich eben im Begriffe stand, dieses in die Drucker-
 ey zu schicken; lese ich in der *Beilage* zu No.
 43. des *Hamb. unparth. Correspondenten* von d. J. den
 Auszug eines Schreibens über la Fayette's Gefangenschaft
 zu Olmütz von einem (angeblichen) Oesterreichischen Of-
 ficier; und denn in dem (*malus*) *Genius der Zeit*, Fe-
 bruar 1797. S. 279. dieses Schreiben in extenso. Vorläu-
 fig nichts weiter darauf, als: dieser (so Gott will!)
 Oesterreichische Officier wird hiermit bey seiner höchsten
 Ehre aufgefordert, der Wahrheit seiner Behauptungen
 mit seinem Namen zu zeugen! Ist es ein Mann von Ehre,
 und hat er das, was er in seinem Briefe ausbrachte,
 nicht boshafter Weise erfonnen; so kann er meiner Auf-
 forderung um desto weniger ausweichen, da sich zu dem
 oben bekannt gemachten officiellen Berichte, der seines
Nachrichtelezen schnurgerade widerspricht, der Commen-
 dant der Festung Olmütz selber genannt hat.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 79.

Sonabends den 24^{ten} Junius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Die Mären, Jahrg. 1797. 48 St. (Tübingen in d. Cottaischen Buchh.) enthält: I. Die Aufklärung. II. Schreiben Hn. Müllers Mahlers in Rom über die Ankündigung des Hn. Fernow von der Ausstellung des Herrn Professor Carlens in Rom. Schluss. III. Aus Shakespeares Julius Cäsar. IV. Benvenuto Cellini. Fortsetzung. V. Der Waldbruder, ein Pendant zu Werthers Leiden, von dem verstorbenen Dichter Lenz. VI. Der Heilige. VII. Die Nachsicht.

Europäische Annalen Jahrg. 1797. 4 Stck. v. D. E. C. Poffelt. (Tübingen in d. Cottaischen Buchh. 1797.) enthält: I. Ueber Belgien, besonders in Rückficht auf den Handel; oder warum machte unlängst Frankreich die Erhaltung, England die Zurückgabe dieses Landes, zur Bedingung ohne die nicht des Friedens? II. Ueber die politische Wichtigkeit für Frankreich, (das ehemalige Herzogthum Savoyen und die Grafschaft Nizza, oder) die Departemente des Mont Blanc und der Seelpen zu besitzen. III. Der Landtag in Württemberg. Mit einer kurzen Einleitung. IV. Gros-Britannien. V. Thomas Erskine. Ueber die Ursachen und die Folgen des jetzigen Krieges mit Frankreich. VI. Holland u. seine Colonien, in Bezug auf den künftigen allgemeinen Frieden; von Eschafferiaux dem ältern. VII. Tafel, zur Uebersicht des auswärtigen Handels, der fränkischen Republik im Jahre 1796. VIII. Ostsee-Handel in den Jahren 1790. u. 1796. Eine vergleichende Tafel. IX. Teutscher Reichstag.

Denkwürdigkeiten u. Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Herausg. v. Fischbach, Kosmann u. Heinßius (Berlin b. Belitz u. Braun.) Jahrg. 1797. 55 Stck., enthält: A. Abhandlungen 1. über die ungewöhl. Menge der trüben Tage im Winter 1796 u. 97. v. Hn. Pred. Gronau. 2. Fortgesetztes Verzeichniß v. d. adel. Gutsbesitzungen der Kur-Alt- u. Neumark. Havelländ. Kreis. 3. Endzweck der Erziehung, ein Beytrag z. Kenntniß des Taubstummen-Instituts in Nieder-Schönhausen b. Berlin, v. Hn. D. Eiche. 3. Die Baumfchule in Glasow, mit-

getheilt v. Hn. Pred. Schulze daf. 5. Nachrichten v. d. Garnisonfchule u. d. Industrie- und Erwerbs-Anstalten f. d. Soldatenkinder u. gemeinen Soldaten bey d. Infanterie-Regiment Sr. k. Hoh. des Pr. Ferdinand v. Preussen. B. Tagesgeschichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Cornelii Nepotis vitae excellentium Imperatorum, mit Anmerkungen von J. H. Bremi. Zürich bey Ziegler u. Söhne. 8. 1796. Drckp. 20 gr. Schrpr. 1 rthl.
Den Zweck welchen der Herausgeber sich bey der Bearbeitung seines Autors vorgesetzt hatte: den Studierenden eine Ausgabe zu liefern, die ihnen bey der Lectüre der alten Classiker überhaupt zum Muster dienen könnte; hat er durch Gründlichkeit in der Spracherklärung, durch gehöriges Maas in Anwendung der Kritik und durch zweckmäßige Erläuterung der Sachen, gewis mit dem vollen Beyfall aller derer erreicht, denen die Erfahrung gelehrt hat, wie sehr der jugendliche Geist durch ein auf diese Art betriebenes Studium der Alten zur genaueren Aufmerksamkeit und mit welcher Sicherheit der Geschmack überhaupt durch dieses Mittel gebildet werde. Es ist zu wünschen, daß der Herausgeber durch diese Probe die Nachfrage nach den andern lateinischen Historikern, deren Bearbeitung er verspricht, veranlassen möge.

Neue Verlagsbücher der *Estingerschen Buchhandlung* in *Gotha*, die in der Ostermesse 1797. erschienen u. in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Anweisung zur zweckmäßigen Abfassung der Bittschriften und Vorstellungen. 8. — 6 gr.

Apothekerbuch, deutsches, nach den neuern und richtigern Kenntnissen in der Pharmacologie und Pharmacie, bearbeitet von *Schlagel* und *Wiegleb*. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Theile. gr. 8. — 2 rthl. Bechsteins, J. M., Naturgeschichte oder Anleitung zur Kenntniß u. d. Wartung der Säugethiere, Amphibien, Fische, Insecten und Würmer, welche man in der Stube halten kann; als 2r B. der Naturgeschichte der Stubenvögel. Mit 1 illum. Kupfer. 8. — 1 rthl. Bibliothek, kleine liturgische. Sechste Bändchen gr. 8. 16 gr.

(4) K

Aridel.

- Bridel, Sam. Cl. Muscologia recentiorum, seu analysis, historia et descriptio methodica omnium muscorum hucusque cognitorum ad normam Hedwigii, T. 1. 4. — 1 rthl. 6 gr.
- Gallert's kleine Weltgeschichte zum Unterricht und zur Unterhaltung Erster Theil. 8. — 1 rthl. 8 gr.
- Gerckens, F. M. Synchronistische Tabellen zur Universalgeschichte, eingerichtet nach dem Lehrbuch des Hrn. Prof. Schröckh. Nebst einem kurzen Abriss der ganzen Geschichte. Zum Gebrauch für die Jugend. Neue verbesserte Aufl. 8. — 16 gr.
- Heders, J. G. zerstreute Blätter. 6te Sammlung. 8. — 1 rthl. 8 gr.
- Houels Reisen durch Sicilien, Malta und die Liparischen Inseln. Eine Uebersetzung aus dem großen und kostbaren französischen Originalwerke von J. H. Keerl. Mit 5 Kupfern 1r Theil. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.
- Neues Gotha'sches Kochbuch, oder allgemeiner Unterricht von Zubereitung der schmackhaftesten Speisen, sowohl für herrschaftliche und kleinere Tafeln, als auch für Personen, die sich einer gewöhnlichen aber guten Hauskost bedienen wollen. Nebst einer vollständigen Anweisung zur Tafelbäckerey, Conditorey und zum Einmachen der Früchte, verbunden mit der Erklärung der fremden in der Kochkunst gebräuchlichen Worte, welche man anderswo vergebens sucht. Mit Vermeidung alles, dessen, was der Gesundheit schädlich ist. 8. — 16 gr.
- Magazin für das neueste aus der Physik und Naturgeschichte. Herausgegeben von Lichtenberg und fortgesetzt von Voigt, 11. Bds. 2. und 3. St. 8. — 1 rthl.
- Paulinus a St. Bartholomaeo, Darstellung der Brahmanisch-indischen Götterlehre, Religionsgebräuche und bürgerlichen Verfassung. Mit 30 Kupfertafeln. gr. 8. — 3 rthl.
- Polidors practische Anweisung zum Schachspiele. Neue verbesserte Aufl. 8. — 1 rthl.
- Randohrs, J. C. veränderte, vermehrte und vervollkommnete Magazin-Bienen-Behandlung, als die dritte Aufl. des Abrisses seines Magazin-Bienenstandes. Mit Anmerkungen und 2 neuen Kupfertaf. 8. — 16 gr.
- Spanien, wie es gegenwärtig ist, in physischer, moralischer, politischer, religiöser, statistischer und literarischer Hinsicht aus den Bemerkungen eines Deutschen, während seines Aufenthaltes zu Madrid in den Jahren 1790, 1791 und 1792. 2 Theile. 8. — 2 rthl. 16 gr.
- von Wurmb, Merkwürdigkeiten aus Ostindien, die Länder-Völkerkunde und Naturgeschichte betreffend. Aus den Papieren des in Diensten der holl. ostindischen Compagnie gestandenen Hrn. v. Wurmb. 8. — 1 rthl. 8 gr.
- Wytenbachii Selecta principum Historicorum Herodoti, Thucydidis, Xenophontis, Polybii, illustriores loci, Plutarchi vitae Demosthenis et Ciceronis, graece, cum praefatione et annotationibus. 8. Amstelod. — 3 rthl.
- Laudatio Hugonis Grotii ad Academiam Regiae quae Historiarum, Eloquutionis, Antiquitatis, atque Inscriptionum studiis ac laude, Holmiae apud Suevos Rectorum Moderatores, auctore H. C. Graevio, cui palma adjudicata est Mense Aprilii Anni 1796. 8. Amstelod. — 1 rthl.

Die Kostgängerin im Nonnenkloster; ein Schauspiel in 4 Aufz. von Elise Müller, Schauspielerin. 8. — 8 gr.

Brell und Luise, oder was vermag die Liebe nicht; ein Schauspiel. von Elise Müller. 8. — 10 gr.

- Hedwigs, Dr. J., Belehrung die Pflanzen zu trocknen und zu ordnen, sie richtig nach dem Linnee zu untersuchen, und im System ausfindig zu machen. 8. — 14 gr.
- Rosenthals, G. E., Encyclopädie aller mathematischen Wissenschaften, ihre Geschichte und Literatur in alphabet. Ordnung. 1ste Abtheil. 4r Bd. Mit K. gr. 8. 4 rthl.
- Taschenbuch, tägliches, für alle Stände auf das Jahr 1797. 8. — 16 gr.
- Theaterkalender auf das J. 1797. (Ist auch unter dem Titel Taschenbuch etc. zu haben.) — 20 gr.
- Xenophontis Memorabilia Socratis libri IV. in usum scholarum curavit Stroth. Edit. emend. et auct. 8. — 10 gr.
- Portrait von Mad. Mars, mit bunten Farben abgedruckt. 6 gr.

Da ich vernommen habe, daß man meine Abhandlung *de metallorum nobilitate puritate*. Erlang. 1796, ins Deutsche übersetzen wolle, so mache ich hiemit bekannt, daß ich schon selbst mit dieser Uebersetzung beschäftigt sey und dieselbe in der Palmischen Buchhandlung, welche das Original verlegt hat, bald herausgeben werde.

Erlangen d. 7. Junius 1797.

Friedrich Hildebrandt,
Professor der Chemie zu Erlangen.

Den Hn. Subscribenten auf *Tischbeins Biographie* diene hiemit zur Nachricht, daß, diese nun fertig ist, und sie ihre Exemplare gegen Einsendung 1 fl. rheinisch heym Hn. Professor Justi zu Marburg in Messen abholen lassen können.

Von folgenden Werken:

Philosophie medicale ou principes fondamentaux de la Science et de l'art de maintenir et de retablir la Santé de l'homme p. Lafon. Paris 1796, und
Observations nouvelles sur la Surdité, l'épilepsie, l'apoplexie, suivies d'un nouveau regime propre a ces differents maladies p. Fr. Jolyot. Paris 1796.
erscheinen von einem Sachkundigen Gelehrten Uebersetzungen, welches hiemit, um Collision zu vermeiden, angezeigt —

die Raspeche Buchhandlung
in Nürnberg.

Da ich von dem Herrn Hofbuchhändler *Wittekindt* in Eßensach ersucht worden bin, eine verbesserte und vermehrte Ausgabe meines Versuchs eines Handbuchs der Erfindungen zu besorgen: so mache ich hierdurch bekannt, daß ich bereits damit beschäftigt bin, den Wunschen des Herrn

Herrn Verlegers zu erfüllen. Die zur neuen Ausgabe von mir gesammelten Zusätze dürften etwa drey Alphabete betragen; demohngeachtet werde ich dafür sorgen, daß dadurch die Bogenzahl des Werks nicht sonderlich vermehrt wird, indem ich manche weitläufige Aufsätze der ersten Ausgabe abkürzen, und auch die durch die ganze erste Ausgabe besonders eingeschalteten Namen der Gelehrten, Künstler u. s. w. weglassen werde, wodurch ein beträchtlicher Raum für die einzuschaltenden Zusätze gewonnen wird. Dafür soll dem letzten Theile dieser vermehrten Ausgabe ein kurzes Namen-Register beygefügt und bey jedem Namen der Theil und die Seitenzahl des Handbuchs angezeigt werden, wo von den genannten Personen nähere Nachrichten zu finden sind. — So bald die Zusätze der vermehrten Ausgabe ein Bändchen betragen, sollen solche für die Herren Besitzer der beiden vorhergehenden Auflagen besonders abgedruckt werden. Meinen auswärtigen Gönnern und Freunden, die mich bereits mit Beyträgen zur vermehrten Ausgabe dieses Handbuchs beehrt haben, statte ich meinen verbindlichen Dank ab.

Arnstadt, d. 1. May 1797.

G. C. B. Busch,

Pfarrer bey der neuen Kirche zu Arnstadt.

Der Beyfall, mit welchem das Publicum des Herrn Pfarrer Busch's Versuch eines Handbuchs der Erfindungen annahm, hat es notwendig gemacht, nunmehr auf eine neue Ausgabe dieses nützlichen Werks bedacht zu seyn. Auf mein Ersuchen hat sich daher der Herr Pfarrer Busch zu Arnstadt entschlossen, die dritte verbesserte und vermehrte Ausgabe dieser Schrift zu besorgen und derselben durch eine beträchtliche Anzahl Zusätze noch mehrere Vorzüge zu geben. Um mich gegen den Nachdruck zu sichern, kündigt ich diese Schrift die in *klein medium* Format erscheinen wird, auf *Subscription* an und erbitte mich, den Herren *Subscribenten* das *Alphabet* für Einen Conventions-Gulden zu überlassen, da hingegen der Ladenpreis gerade noch einmal so hoch seyn wird, wie es auch bey den vorigen Auflagen gehalten worden ist. Wer eine Anzahl *Subscribenten* sammelt, erhält für seine Bemühung das erste Exemplar frey. Die Namen der Herren *Subscribenten* werden entweder an den Herrn Pfarrer Busch nach Arnstadt, oder an den Herrn Buchhändler Kummer nach Leipzig, oder an mich nach Eisenach abgesandt. Alle Briefe erbiten wir uns frankirt.

Eisenach, d. 1. May 1797.

J. G. E. Wittekindt,
Hofbuchhändler in Eisenach.

Meine Flucht aus den Staatsgefängnissen zu Venedig, die Piombi genannt. Eine sehr interessante Geschichte aus dem französischen übersetzt, ist schon unter der Presse und wird in wenig Wochen erscheinen. Die Erzählung enthält eine wahre Geschichte, ist sehr anziehend, und wird in unsern Tagen, wo die Verfassung der Republik Venedig eine gänzliche Veränderung leidet, noch interessanter. So bald das Verkehen fertig ist, wird davon eine nähere Anzeige erfolgen.

Expedit. der Volkszeitung in Gera.

Bey Hoffmann in Hamburg ist erschienen: Erläuterung der Hamburgischen Falliten-Ordnung. 1ster Th. Auch unter dem Titel: Hamburgisches Privatrecht 7ter Th. 1ster Band.

Der Verfasser der 5 ersten Theile des Privatrechts, Hr. Dr. und Secretair Anderson, zeigte in der Vorrede des 5ten Theiles an, daß seine Geschäfte ihm nicht erlaubten, das Werk weiter als bis zu Ende des ersten Theils des Statuts selbst auszuarbeiten. Die Erläuterung der Falliten-Ordnung hat nun zwar, mit Genehmigung des Hr. A. als Fortsetzung des Privatrechts erscheinen können, aber nur unter der Benennung des 7ten Theils; weil zu dem angegebenen Versprechen, die Stelle offen gelassen werden mußte. Laut der Anzeige welche Hr. A. dem gegenwärtigen Buche vorgesetzt hat, wird dieser 6te Theil, welcher den Proceß enthält, von drey hiesigen Rechtsgelehrten ausgearbeitet, (weil Hr. A. selbst noch nicht Muße dazu finden kann) nächstens erscheinen. — Für die Nichtbesitzer der ersten Theile des Privatrechts, welche das hamburgische Falliten-Recht anschaffen möchten, ist der abgefonderte Titel beygelegt.

Hamburg, im Juny 1797.

Ich bin jetzt beschäftigt, die analytischen Aufsätze von Prony, la Place, u. s. w. aus den vier ersten Heften des Journals polytechnique und die vollständige Analytik von Grange zu übersetzen, welche mit Anmerkungen begleitet werden.

Berlin den 3ten Junius 1797.

Dr. J. W. A. Kasmann,
Professor am k. Pr. Oberhofbauamte.

Erfurt, bey Wilh. Hennings: das Kampener-Thal oder über die Unsterblichkeit der Seele; nebst einer Erklärung der Holzschnitte unter den 10 Geboten des Katechismus von Jean Paul 1797. 1 rthl. 12 gr.

Jean Paul Richter — dem Deutschland neben seinem Wieland u. Göthe den ehrenvollsten Platz zuerkannt hat — nach dem einstimmigen Urtheil gelehrter Richter einer der ersten Schriftsteller seines Vaterlands, hat in diesem classischen seiner Werke die Fülle romantischer Dichtung über einen Gegenstand ergossen, der seiner Phantasie so reichlichen Stoff darbot. Die Strahlen seines Geistes sind so erwärmend, sein Meistergriffel so hinreißend, daß die Lectüre dieses Buchs uns vor allen die Uebermacht seines schöpferischen Genius fühlen läßt. Eben so Philosoph als Dichter malt er mit milden acht-griechischen Griffel ein Gemälde aus, dessen Gegenstand mit dem heiligsten Interesse der Menschheit so innig verwebt ist. Auf den Blumenpfaden des reizenden Kampenerthals führt uns sein süßer schwärmerischer Geist in die seligen Gefilde der Unsterblichen, hier vollendet er sein Gemälde eben so originell wie er es anlegte, und verläßt den Leser überzeugt u. in Gefühl der Würde unsterblicher Wesen. Den zweyten Theil zeichnen treffender Witz und satirische Laune eben so entscheidend aus, wie Präcision u. strenge Philosophie Bündigkeit den ersten.

den. Willig wird jeder dem Verfasser den Kranz der Unsterblichkeit darreichen, den er sich so meisterhaft errungen hat, so wie Wieland selbst, der kompetenteste seiner Richter, diesem neuen merkwürdigen Product moralischer Phantasieschöpfung, im neuesten Stück des Merkurs den Preis zuerkannt hat.

Erfurt bey Wilh. Hennings. *Die Fürstentochter*. Mit Kupfern von Schubart u. Schule. 8. 1797. 1 rthl. 8 gr.

Der Verfasser, einer der beliebtesten Romanen-Dichter hat dem Publicum einen neuen Beweis seiner Talente in diesem Fach gegeben. Stärke und Correctheit der Sprache, seine Verwicklung, treffende Bilder, interessante Situationen und alle Reize ästhetischer Darstellung, bilden in seltner Vereinigung ein solches harmonisches Ganze, daß keiner diesen Roman unbefriedigt aus den Händen legen wird. Der reine Sinn des Verfassers für Wahrheit u. Recht, der aus dem Ganzen unverkennbar blickt u. seine Kunst das Angenehme u. Nützliche so reizvoll zu vereinigen, machen die Lectüre dieses Buchs interessanter u. belehrender, und die Erwartung des Lesers auf die Ausführung gespannter.

Glassi Phil. S. T. II. P. II. oder G. L. Baxeri Hermenevt. V. T. wäre laut allg. Verzeichn. in der O. M. fertig geworden, wenn nicht der Cenfor Hr. Knapp in Halle über einiges den Druck verweigert hätte, was doch in der dort im vorigen Jahre gedruckten *Theologie des A. T.* schon deutsch und als *dogmatische Sätze* ohne allen Anstand censurirt worden, auch bisher kein Aufsehen erregt hat. Diese und mehrere wichtige Vorstellungen halfen aber nichts und nun müssen die letztern 8-10 Bogen erst noch in *Altorf* gedruckt werden, da der Hr. Verfasser sich mit Recht zu keiner Abänderung versteht. Wahrscheinlich wird er in der Vorrede hievon was sagen und die freizügigen Stellen anzeigen.

Weygaudsche Handlung.

III. Bücher so zu verkaufen.

Die Jahrgänge 1788. 1789. 1792. 1795. und 1796. der Jen. Lit. Ztg. — (complett und gut gehalten, in Papp eingebunden, stehen einzeln à 3 rthl. 12 gr. zum verkaufen parat. Man wendet sich deshalb in frankirten Briefen an die Gerlachische Buchhandlung in Dresden.

IV. Auction.

Den 17ten Jul. c. a. wird zu Gotha eine Auction seyn von juristischen, cameralistischen, historischen, theologischen, philologischen, in die Naturlehre, Arzneiwissen-

schaft, Himmelskunde, Naturgeschichte, Gärtnerrey und das Rechnungswesen einschlagenden deutschen, lateinischen und französischen Schriften, wie auch Reisebeschreibungen, die fast durchaus sehr gut conditioniret sind. Unter mehreren sehr vortheilhaften Werken werden nur nachstehende hier namhaft gemacht: In Folio. Divinorum Scamozzi Architectura universalis, c. fig. Venetiis, 1613; Schmidts Bürgerl. Baumeister, 1 u. 2r Theil mit Kupf. Gotha, 1790. Dionysii Lambini Comment. in Horat. Flac. Frankf. 1577. Abbildungen der Gemälde und Alterthümer in dem Museo zu Portici, welche in Herkulan, zu Pompeji u. s. w. an das Licht gebracht worden, nebst ihrer Erklärung von Ch. G. v. Murr, in 6 großen Bänden mit vielen Kupfern Augsb. 1778. Atlas novus Hermannii. Die Ruinen von Pästum oder Posidonia in Großgriechenland, aus dem Engl. von Baumgärtner mit Kupf. Wirzb. 1781. In Quarto. Hr. von Gleichen, genannt Rufs wurt auserlesene Mikroskopische Entdeckungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüthen u. s. f. mit illuminierten Kupfertaf. Nürnberg. 1777. Abbildung des Türkischen Hofes nach den Gemälden, welche Hr. von Ferriol durch den Maler von Maur hat malen und in Kupfer stechen lassen, 77 Kupf. Nürnberg. 1789. Blochs Abhandlung von der Erzeugung der Eingeweide-Würmer u. s. f. mit 10 Kupf. Taf. Berl. 1782. Oeconomia forensis, 1-8 Band. Berl. 1775. Hommelli Rhapsodia, in 3 Bänden. Bayreuth, 1782. Marburgs Anweisung zum Clavierpiel, mit 18 K. Taf. Berl. 1755. Der Basel. Todtentanz mit Kupf. Frankfurt. 1647. In Octavo. Blights Reise in das Südmeer, aus dem Engl. von Forster mit Kupf. Berl. 1793. Tit. Livii Histor. et cet. recens. J. Clericus, Amstelod. 1710, in 10 Francbänden. Bodens monatliche Anleitung zur Kenntniß des Standes und der Bewegung der Planeten und des Mondes mit 2 Kupfertaf. Berl. 1774. Patriotisches Archiv für Deutschland, 1-6 Band mit Kupf. Frankfurt. 1784. Diction. abreg. p. l'intelligence des Auteurs classiques Grecs et latins. Tom. I-IX. Yverdon. 1772. Histoire universelle sacre et profane, composee par ordre des Mesdames de France, Tom. I-X. Paris, 1756. Totts Nachrichten von den Türken und Tartarn. aus dem Franz. 1 u. 2r Theil mit Kupf. Frankfurt. 1787. Dictionnaire universelle de l'Histoire Naturelle, Tom. I-VI. Paris, 1764. Historie von der Bastille von Renneville, 1-4 Thl. mit Kupf. 1788. Friedrichs des II. hinterlassene Werke, 1-15. Band. Berl. 1788. Krünitz Oeconomische Encyclopädie, 1-58. Thl. in 51 Bänden, auch Theil 53 und 54. — Eine Electrisir. Maschine nebst Zubehör, und eine Voigtische Sammlung von Mineralien, wird auch mit versteigert werden. — Catalogi sind bey dem Auctionator Eckardt zu Gotha, so wie in der Expedition des Reichsanzeigers zu bekommen, wohin auch Commissionen gegeben werden können.

Die vor einiger Zeit an uns mit der Unterschrift $\phi - \lambda - s$ eingelangte propädeutische Anfrage bejahen wir.

Die Herausg. der A. L. Z.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 80.

Mittwochs den 28^{ten} Iunius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Herausgeg. v. Fischbach, Kosmann u. Heinsius. (Berlin b. Belitz u. Braun.) Jahrg. 1797. 68 St.; enthält: A. Abhandlungen 1. Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden, vom Hn. Inspector Bauer in Zossen; 2. Endzweck der Erziehung, ein Beytrag zur Kenntniß des Taubstummen Instituts in Nieder-Schönhausen bey Berlin, Fortsetzung, vom Hn. D. Eschke. 3. Ein Pendant zu dem Artikel, überschrieben: eine kleine Lobrede auf unsere beschnittenen und unbeschnittenen Wucherer, im Julius-Stück 1796. 4. Ueber die Bauart der Wohnhäuser, besonders auf dem platten Lande in der Mark Brandenburg vom Hrn. Kriegsrath Fischbach. 5. Beytrag zur Charakteristik der verstorbenen Königin Elisabeth Christina von Preußen, mitgetheilt von einem Frauenzimmer. 6. Historisch-Statistische Tabellen von Berlin in den Jahren 1795. u. 96. 7. Topographische Nachricht von Nowa Wes. 8. Von den Weinbergen bey Züllichau, vom Hrn. Inspector Herrofe. B. Tagesgeschichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In meinem Verlage wird nächstens in einer Uebersetzung und Umarbeitung erscheinen: *Rogge's* (remonstrantischen Predigers zu Leyden) *Geschichte der niederländischen Revolution von 1795. bis zur Constitution*, die (nach dem Urtheil des Gelehrten, der sie mir bekannt gemacht hat) so unpartheyisch ist, als sich irgend von einem Zeitgenossen erwarten läßt. Ein berühmter deutscher Gelehrter wird die Uebersetzung besorgen, und wo der Verfasser eine Lücke in der Darstellung gelassen hat, dieselbe ergänzen. Dieses Werk ist zu einem Seitenstück bestimmt von *Eichhorn's Uebersicht der französischen Revolution*, von welcher in der Jubilate-Messe zwey Bändchen in meinem Verlage erschienen sind, in welchen diese große Begebenheit bis zum October 1795. herabgeführt worden, und woron das dritte und letzte Bändchen so bald der allgemeine Friede geschlossen ist, erscheinen wird.

Göttingen, d. 23. Jun. 1797.

J. G. Rosenbusch.

Bey *Heinrich Gräff* in Leipzig, sind folgende neue Bücher erschienen und zu haben:

Beckfords, W. Geschichte von Frankreich von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Aus dem Englischen übersetzt. Die Geschichte der Revolution von einem Pariser Augenzeugen bis zum Tode Ludwigs XVI. nach dem Engl. Original erweitert, berichtigt und bis zum allgemeinen Friedensschluss mit den Franken unpartheyisch fortgeführt. 3r Bd. gr. 8. 1797. — 1 rthl. 8 gr.

NB. Das Ganze wird aus 6 Bänden nebst einer accuraten Charte von Frankreich, wie es beym Schlasse dieses Werkes, und nach Beendigung des Krieges wird eingetheilt werden, bestehen, und 8 bis 9 rthl. kosten. Wer sich an mich selbst wendet und 6 rthl. Conv. Münze zahlt, erhält die 3 ersten Bände itzt und die übrigen 3 nebst Charte nachgeliefert.

Braga und Hermode. Ein neues Magazin für die vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten. (Eine Fortsetzung der Schrift: *Bragur* etc.) II. Bd. 16 St. Mit Kupf. u. Musk. brochirt. 8. — 1 rthl.

Derselben II. Bd. 28 Stück. Mit 4 Kupfertafeln, 12 Vorstellungen von alten Trachten darstellend. brochirt. 8. 1 rthl.

NB. Man kann bey jedem neuen Stücke als Subscriptent eintreten, und zahlt dann nur für jedes kommende Stück 12 gr. Die bereits fertigen muß man aber im Ladenpreise bezahlen.

Elisa, oder das Weib wie es seyn sollte. Zweyte, mit 3 Kupfern von *Penzel* verschönerte Auflage. 8. brochirt auf Schreibpap. 1 rthl. 8 gr. auf Postpap. 1 rthl. 12 gr. auf Schweizerpap. 1 rthl. 16 gr.

NB. Ein jeder Vater kann dieses Buch, das alle gelehrte Zeitungen ohne Ausnahme als gut empfohlen haben, seinen Töchtern geben, und es wird für sie das beste Geschenk seyn.

Gesangbuch für Stadt- und Landschulen, nach den Bedürfnissen unserer Zeit. Nebst einem Anhang für Landschullehrer, Seminaristen und Chorschüler. Mit und ohne Melodien. Von M. T. L. *Kämpfe* und M. J. C. F. *Wokenius*. 8.

NB. Mit dem Anhang und den Melodien ist der Ladenpreis 1 rthl. ohne Melodien, 16 gr. Der Anhang mit den Melodien apart 12 gr. Wer von dem compl. Gesang-

Langbuche 12 Exemplare nimmt, erhält dieselben für 7 rthl. Wer 24 nimmt für 12 rthl. Conv. Münze.
Gustav III. Tod. Ein psychologisch - moralisches Gemälde der Verirrungen des Enthusiasmus und der Leidenschaften. Dramatisch dargestellt in 4 Büchern. Mit 4 Kupfern und dem wohlgetroffenen Portrait Gustav III. 2 Theile. 8. 2 rthl. 12 gr.

Hochheimers, C. F. A., chemische Farbenlehre, oder ausführlicher Unterricht von Bereitung der Farben zu allen Arten der Malerey. Fortgesetzt von J. C. Hofmann. 3r Th. mit illum. Farben Mustern. 8. — 20 gr.

Hofmann, J. C., Etwas über das Blei und die Bleiglasur, und wie man eigentlich die Anfälligkeit der letztern betrachten müsse, vorzüglich aber über eine allgemeine Bleivergiftung der Kinder, nebst Vorschlägen, dieselbe zu verhüten. Ein Noth- und Hülfsbüchlein für jede Familie, vorzüglich aber für solche, die ihre Kinder nicht verwahrlosen wollen. 8. — 4 gr.

Kofegarten, L. T., Eusebia. Eine Jahresschrift zur Beförderung der Religiosität. 1s Jahr. Mit 1 Kupf. von Penzel, gr. 8. Leipzig, brochirt. — 1 rthl. 8 gr.

La Roche, Sophie von, Briefe an Lina. Ein Buch für junge Frauenzimmer, die ihr Herz und ihren Verstand bilden wollen. 1r Bd. als Mädchen, 3te verbesserte Auflage. Mit dem wohlgetroffenen Portrait der Verfasserin. 8. auf Schreibpap. 22 gr. und auf Druckp. 16 gr.

Derselben 2r Bd. als Mutter. Mit einem Kupfer/ 8. Schrbpap. 18 gr. Druckpap. 14 gr.

Derselben 3r Bd. als Mutter. Mit einem Kupfer von Penzel. 8. Schreibp. 22 gr. Drckp. 16 gr.

NB. Auch dieses Buch ist, so wie jenes: *Elisa* etc. jedem Vater für seine Tochter zu empfehlen.

Medikus, F. C., unächter Acacien-Baum. Zur Ermunterung des allgemeinen Anbaues dieser in ihrer Art einzigen Holzart. II. Bds. 5s u. 6s Stück, u. III. Bds. 1s u. 2s Stück. 8. brochirt. 22 gr.

Derselben Forst-Journal. I. Bd. 1r Theil. 8. brochirt. — 16 gr.

Derselben kritische Bemerkungen üb. Gegenstände des Pflanzenreichs, 1s u. 2s Stück. 2te Aufl. 8. brochirt. — 20 gr.

Merkel, G. Die Letten vorzüglich in Liefland am Ende des philosophischen Jahrhunderts. Ein Beytrag zur Völker- und Menschenkunde. 8. brochirt. — 1 rthl. 4 gr.

Derselben *Hume* und *Rousseau* über den Urvertrag, nebst einer Abhandlung über Leibeigenschaft, den Liefländischen Erbherren gewidmet. 2 Thele. 8. broch. — 1 rthl. 16 gr.

Moser, H. C. die practisch-geometrische Aufnahme der Waldungen mit der Boufsole und Meßkette. Ein Beytrag zur Forstwissenschaft. Mit Kupfern und 1. illum. Forstwissenschaftl. Charts. Nebst einer Vorrede des Herrn Hofrath Jung. gr. 4. — 1 rthl. 6 gr.

Schlegel, Dr. G. Der Grundsatz der Vernunftmoral: Handle nach dem Urtheil der die Dinge lauter betrachtenden Vernunft, dargestellt und angewandt. 8. — 16 gr.

Schreibepult, das geöffnete; zum Unterricht und Vergnü-

gen junger Personen: 'Aus dem Engl. der Mrs. Baybank übersetzt. Mit Kupfern und Vignetten. 3s Bdch. Taschenformat. — 12 gr.

NB. Unter dem Titel als *Weihnachtsgeschenk für die Jugend* etc. macht es das 6te Jahr in der Folge Reihe aus. Dem Hn. Kreist. Einn. *Weisse* verdankt die Jugend dieses angenehme Geschenk. Alle 6 'Weihnachtsgeschenke in geschmackvollen Einbänden kosten — 3 rthl. 20 gr.

Aug. Schumanns Handbuch für Kaufleute etc. 4r Thl. welcher Kaufmännische Tabellen, enthaltend eine practische Anleitung zum doppelten Buchhalten; Uebersicht des neuesten Geld- und Wechselcurses, Producten- und Gewerbe-Anzeigen aller Länder und Oerter der bekannten Welt etc. enthält. gr. 8. — 2 rthl.

Vogels, Heinr. Beschreibung seiner 30jährigen zum Theil glücklichen, zum Theil unglücklichen Seereisen, nebst der Geschichte seines Lebens. 3 Theile. m. Kupf. 8. — 2 rthl. 12 gr.

NB. Der 2te und 3te Theil wird den Käufern gratis nachgeliefert.

Verlags- und Commissions-Artikel der *Mutzenbecher'schen* Buchhandlung. Leipziger Ostermesse 1797.

Gedanken, freymüthige, über polit. und religiöse Gegenstände, des Kronprinzen von Dänemark Königl. Hoheit gewidmet, von einem Holsteinischen Bürger. 8. — 4 gr.

Journal für Theater und andere schöne Künste 1ster Bd. 1. 2. 3tes u. 2ter Bd. 1stes Stück. gr. 8. jedes Stück 10 gr. Pränumerationen-Preis für den Jahrg. 4 rthl. 10 gr. Netto 3 rthl. 6 gr.

Lebensjahre, sieben, eines Kosmopoliten, von ihm selbst aufgesetzt, und herausgegeben von Felix Kandidate, 1ster Band in 2 Abtheilungen mit Kupfern. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Memoiren, histor. politische, über die Republik Venedig, aus dem Franz. übersetzt, von H. Würtzer, von dem Verf. selbst revidirt, verbessert und mit Zusätzen vermehrt, 2ter Theil, 2te Abth. gr. 8. Druckpapier — 16 gr.

— Derselben Buchs, 2ter Theil, 2te Abtheilung. gr. 8. Auf holländ. Schreibpapier. — 22 gr.

— Derselben Buchs, 3ter Theil. Inhalt: 1) Die Rechtfertigungsschrift des Verfassers. 2) Uebersicht der politischen Verhältnisse der Republik Venedig. gr. 8. Druckpapier. — 20 gr.

— Derselben Buchs, 3ter Theil. gr. 8. Auf holländ. Schreibp. — 1 rthl. 2 gr.

— 3 Theile complet. Auf Druckpapier. — 3 rthl.

— auf holländ. Schreibpapier. — 4 rthl.

Plauti, M. Accii, Comedia CAPTEIVEL. Die Gefangenen; ein Lustspiel des Plautus. Uebers. und mit Anm. erläutert von Dr. A. C. Borhek. 8. — 20 gr.

Staatsanzeigen, neueste, 1ster Band 4tes. und 2ter Band 1stes. St. gr. 8. jedes Stück 10 gr.

Tabellen, zwey, von der Eintheilung von Frankreich, nebst Angabe der Größe und Volksmenge der einzeln Departements vor und nach der Revolution. Fol. 4 gr.

Ueber

Ueber das Trauerspiel Abeline der Madame Sophie Albrecht und Herrn Hagemanns Spiel. 8. — 3 gr.
Zuruf, patriotischer, an Hamburgs Bürger — durch was für Mittel kann die Republik Hamburg ihre Unabhängigkeit retten? — *Als ein Beytrag zur Friedens-Negotiation.* 8 — 2 gr.
Lettres sur la Suisse par l'auteur des Memoires histor. et polit. sur la Repub. de Venise. 2 Tom. gr. 8. — 2 rthl. 8 gr.

M u s i k a l i e n .

Solo pour le Clavecin ou Fortepiano, composé par Beckmann. Fol. 14 gr.
Mozarts zerstreute Compositionen. 5tes Heft. Fol. 9 gr.
 — — zwölf Symphonien, ausgegeben fürs Clavier mit Violine und Bass. No. 1. Fol. 1 rthl. 4 gr.
Fantasia und ein Lied von Sophie Albrecht, in Musik gesetzt von L. S. D. Mutzenbecher. Fol. 3 gr.
Lied am Grabe einer würdigen und geliebten Freundin von Elise Bürger, in Musik gesetzt von L. S. D. Mutzenbecher. Fol. 3 gr.
Vier Lieder der geselligen Freude geweiht, mit Musik fürs Clavier. Quer-Folio. 6 gr.
Matrosenlied aus Roberts Eiland, im Clavierauszuge von Himmel. Fol. 2 gr.
Lieder mit Melodien fürs Clavier von Paulsen (Organist in Flensburg) 1te Sammlung 4. 20 gr.
Trennung und Wiedersehn von Dr. Lindheimer, in Musik gesetzt von L. Massonneau. Fol. 6 gr.

Neue Verlagsbücher der von Kleefeldschen Buchhandlung in Leipzig zur Jubilate-Messe 1797. die in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Bauer, K. G. philosophische Versuche über Gegenstände der Moral und Pädagogik. 8. — 1 rthl.
Grundsätze, allgemeinste, der dramatischen Dichtkunst, nach Lessing, Engel und Eschenburg. 8. — 6 gr.
Jacob, L. H. Annalen der Philosophie und des philosophischen Geistes 3r Band. 4. 797. — 3 rthl.
Lenne, J. C. F. über die Verdienste des verewigten D. Kadelbachs, ausüb. Arztes zu Leipzig. gr. 8. — 4 gr.
Mönche, die, von San Martino auf der Keuschheitsprobe, von Richard Roos. 8. — 1 rthl.
Podagriff, der, Originallustspiel in 2 Akten von Bösenberg. 8. — 6 gr.
Scheidemantel, F. C. G. Beyträge zur Arzneykunde 2te und letzte Abtheil. m. K. gr. 8. — 1 rthl. 4 gr.
Schubart von Kleefeld, J. C. Landwirthschaftslehre zum gemeinnützigen Gebrauch für Landwirthe, nach einem Manuscript aus seinem Nachlaß. 8. — 8 gr. geb. 9 gr.
Siede, J. C. das kleine nützliche Buch für die Jahre des Mannbarwerdens, in Beziehung auf Temperament, Geist, Herz, Wacnsthum, Gesundheit und Schönheit. Ein Lesebuch für Eltern und junge Leute beiderley Geschlechts. 8. — 12 gr.
Tai und Scherik, oder der Festtag des bösen Gottes. Ein kleines morgenländisches Schauspiel in 2 Acten von D. Davidson. 8. — 6 gr.
Winkler, G. L. über das Rechtsmittel der Wiederein-

setzung in den vorigen Stand gegen die eheliche Gütergemeinschaft. Ein Beytrag zum deutschen Rechte. 8. 5 gr.

In Commission;

Pestler, B. G. kurze Beschreibung und Abbildung eines neuerfindenen Butterfasses, nebst Anhang, m. K. 8. 12 gr.

In den Messen 1795 und 1796 waren neu:

Beelzebubs Reisen und Thaten, seit der Eroberung von Mexiko bis auf den Targowitscher Bund oder den Umsturz der neuen polnischen Constitution. 2 Theile. 8. (NB. darf in Sachsen nicht gekauft werden). — 1 rthl. 4 gr.
Carminatis, Bassiano, Inbegriff der allgemeinen Gesundheitslehre und der prattischen Arzneykunde. 2r Band, 1r Abschnitt, Arzneymittellehre. 8. — 15 gr.
Didaskalien. 8. — 18 gr.
Fischer, G. F. Homilien, ein Erbauungsbuch für Christen. 8. — 12 gr.
Jacob, L. H. Annalen der Philosophie und des philosophischen Geistes. 2r Band 1796. 4. — 3 rthl.
Kleopatra, Königin von Aegypten, dramatisch bearbeitet von Albrecht. 3r Theil 8. — 1 rthl.
Moser, H. C. Deutschlands ökonomische Flora, ein Taschenbuch für Landwirthe und Freunde der Gärtnercy. m. K. 8. — 16 gr.
Prinz Hassan der Hochherzige, bestraft durch Rache und glücklich durch Liebe. 8. — 12 gr.
Scheidemantel, F. C. G. Beyträge zur Arzneykunde, erste Abtheilung. gr. 8. — 1 rthl.
Streiferereyen im Gebiete der Dramaturgie. 8. — 18 gr.

In Commission.

Kritik der Humanität. 8. — 20 gr.
Natur und Menschenleben in Bildern für die Jugend, m. K. 4. — 20 gr.
Spieß, K. H. der Alte Ueberall und Nirgends, 2 Theile. Neue Auflage. 8. — 2 rthl.

Bey Fleckeisen in Helmstedt ist erschienen:

Stolz J. J. Nöthige Antwort auf Hn. D. Ewalds: Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe. gr. 8.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die Stimme eines Staatsbürgers in der Rechtsache des Herrn von Berlepsh. gr. 8.

Da in den Götting. Anzeigen 1797. 60s St. eine zweckmäßige für Deutschlands Bedürfnisse bearbeitete Auswahl aus *Sowerby's english botany* gewünscht wird, und in No. 29. des Intelligenzblatts der A. L. Z. von 1797. wirklich eine vorläufige anonyme Ankündigung einer solchen Auswahl eingerückt ist: so glaubt sich unterzeichnete Buchhandlung verbunden, ein gesamtes Publicum darauf aufmerksam machen zu müssen, daß Herr Dr. (4) L 2

Römer

Römer in seiner Flora europaea vorzüglich das Sowerby'sche Werk mit Kritik und Auswahl zu benutzen sich bestreben wird. Dafs die zweckmäßige Benutzung dieses Werkes schon lange in seinem Plane lag, beweiset theils die schon zu Michaelis 1796. herausgegebene Ankündigung der Flora europaea, theils das, das, dafs in den nächstens herauskommenden beiden ersten Heften wirklich mehrere Tafeln nach Sowerby gezeichnet sind.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

Von dem in diesem Jahre erschienenen Buche: *Richtige und gewissenhafte Belehrung für den Landmann über die Rindviehseuche und die Inoculation derselben* von Dr. G. C. Reich in Erlangen, wird in Kurzem die zweyte verbesserte Auflage fertig werden.

Raspesche Buchhandlung
in Nürnberg.

In Christian Gottlob Hiltchers Buchhandlung in Leipzig sind folgende neue Bücher zu haben:

Schmidts, M. J. H. mathematische und physical. Erzählungen mit erklärenden Zusätzen und literarischen Anmerkungen. 8. 1797. 1 rthl.

Howards practisches System, auf die Gefängnisse in Philadelphia, angewandt zum Besten der Menschheit. 8. 1797. 12 gr.

Ein Wort zu seiner Zeit, von der Wahrheit und Vortreflichkeit der christl. Religion gr. 8. 1797. 12 gr.

Käroline Warton, ein Roman, auf Wahrheit gegründet 1797. 8. 16 gr.

Voigts, Ch. F., Reisen an das Volk über Stellen der Schrift zur Beförderung der ächten Religiosität 1797. 8. 8 gr.

Die erlauchten Gefangenen, ein Beytrag zur geheimen Geschichte von Frankreich 1796. 8. 4 Thle. 1 rthl. 16 gr.

Bilderbuch, oder Erzählungen mit illum. Kupferstichen, zur Unterhaltung für Kinder. 4. Dresden 1797. 1 rthl.

Klabe, Dresdner Briefsteller, für Stadt- und Landschulen. 8. Dresden. 10 gr.

— neuester Dresdner Wegweiser, für Fremde und Einheimische. 8. Dresden. 10 gr.

III. Bücher so zu verkaufen.

Von der A. L. Z. der Jahrgang 1788, es fehlen 156. St. und 36. I. Bl. zu 1 1/2 rthl.

1789. es fehlen 64. St. u. 34. I. Bl. — 2 rthl.

1790. bis z. 16. Oct. es fehlen No. 164. u. No. 107. — 2 rthl.

1792. es fehlen N. 151. 302-307. v. I. Bl. N. 117. 136. 137. — 3 rthl.

1793. — — — N. 235. bis 246. — — — N. 81. - 86. 101. — 3 rthl.

1795. 1796. ganz vollständig jeder zu — 3 rthl. 6 gr.

Minerva 1793. vollständig mit einem Anhang.

Thalia 1786. 2. u. 3. H. 1790. 5. bis 12. H. 1792. 1. bis 4. H.

Eine Sammlung von 200 ausgefucht. jurist. Differt. Allg. deutsche Biblioth. 73 bis 79 Band u. a. m.

Man wendet sich in postfreyen Briefen an

Strackerjan,
d. R. B. in Jena.

IV. Antwort.

Der Hr. Hofr. Voss hat mich im Int. Bl. der A. L. Z. N. 72. als den Rec. der *mythologischen Briefe* in der N. Bibl. d. sch. Wiss. B. 59. St. 1. öffentlich genannt und, wie es scheint, an mir die Drohung in Erfüllung bringen wollen, die da geschrieben steht in der Vorr. zu den myth. Br. S. VII. unten. Der Ton der Verachtung, den er gegen jene Rec. annimmt, hat mich nicht befremdet, da er ganz in der Ordnung ist, an die man einmal bey dem Vf. gewohnt ist, und da ich dieses Schicksal mit sehr vortreflichen Kunststücken, von welchen Vossische Schriften beurtheilt worden sind, theile. Wahr ist es, dafs ich den polemischen Theil des Werkes nur kürzlich berührt, und mich mehr an die wichtigen mythologischen Untersuchungen selbst gehalten habe; wahr ist es, dafs ich manche Spur von Leidenschaftlichkeit und von persönlichem Grolle in der Schrift zu erblicken glaubte, die dem Vf. fremd bleiben konnten, weil man oft den Balken im eignen Auge am wenigsten sieht. Aber dafs ich ein Partheygänger sey, dessen Absicht gewesen „einige von den Stellen, die seine Schule und den Stifter angehn oder angehn sollen, mit allerley Erinnerungen, worauf er selbst keine Antwort erwartet, auszuschnücken“ (wie sich der Vf. wunderlich genug ausdrückt) ist eine Behauptung, welche die Vergleichung meiner Rec. widerlegen wird, in welcher ich vieles Schätzbare, Neue, Merkwürdige ausgehoben und mit Lobe genannt, einiges auch zum Beweise meiner Aufmerksamkeit mit eignen Erörterungen und Gegenbemerkungen begleitet, überall aber mich der Gelassenheit, der Mäßigung und Bescheidenheit bedienigt habe.

Gotha.

C. G. Lenz.

V. Berichtigung.

Druckfehler u. Verbesserungen in Rush's neuen medicin. Untersuchungen (Nürnberg 1797).

S. 10. Z. 4. v. u. l. nicht statt wohl je. S. 18. Z. 5. ist nach wir hinzuzusetzen: bei solchen Menschen. S. 18. Z. 8. v. u. l. Lehre st. Leser. S. 21. Z. 7. l. empfehlen st. empfohlen. S. 22. Z. 3. v. u. l. Frühlingssonne. S. 34. Z. 11. in d. Anm. l. Tonstücke st. Tonkünste. S. 36. Z. 16. Glauben st. Gauben. S. 49. Z. 15. Seyns st. Segens. S. 78. letzte Z. Thee st. Tdee.

Monatsregister

v o m

Junius 1797.

I. Verzeichniß der im Junius der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Ann. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

- Adams** Beantwortung d. Painisch. Schrift v. d. Recht. d. Menschen a. d. Engl. 191, 763
- Adolph v. Leonstein** od. d. Ritterproben 184, 655
- Ahaenstolz u. Edelstinn** e. dram. Familiengemälde 189, 692
- Albrecht's** neue Schauspiele 1, 2 B. 183, 645
- Ambornberge's** Vorträge an seine Schüler 191, 707
- Andre's** erstes Lehrbuch d. Zeichnens, Schreibens, Lesens, Rechnens, d. Franz. u. Mutter Sprache. 1. Lfrung. 189, 689
- Annalen d. Arzneymittellehre** her. v. Römer 1 B. 2 St. 175, 581
- Anton's** Margaretha d. Maultasche Gräfin v. Tyrol e. Schsp. 189, 694
- Archiv f. d. neueste Kirchengeschichte** her. v. Henke 2 B. 181, 625
- Athelin v. Bruthow** od. d. Kreuzzug 184, 650
- Aurelie v. Waldenborn** 204, 815

B.

- Berthas** Gebete f. d. Jugend in Liedern 2 Aufl. 201, 792
- Bibliotheca classica sive Lexicon manuale** etc. 206, 827
- Bibliothek**, physikalisch-ökonomische 19 B. 2 St. 181, 632
- Böttiger** Prologus de actoribus primarum secundarum et tertiarum partium 196, 751
- Brakebusch** Tagebuch e. Menschenbeobachters 182, 636
- Brandes** polit. Betrachtung. üb. d. franz. Revolution 199, 769
- üb. ein. bisher. Folgen j. d. franz. Revolution 1, 2 Ausg. 199, 769
- Bremser** Dissertatio de calce antimonii Hoffmanni cum sulphure 182, 639
- Briefe** üb. d. wichtigsten Gegenstände d. Menschheit 1-3 Th. 193, 721
- Brückelmann's** Hautboisten e. Lsp. 189, 694
- Brüggemann's** View of the english Editions — of ancient Authors 192, 713
- Burke's** Bemerkungen üb. d. franz. Revol. a. d. Engl. 1, 2 Aufl. (Wien.) 197, 753

- Burke's** Betrachtungen üb. d. franz. Revol. a. d. Engl. v. Gentz neue Aufl. 1, 2 Th. 197, 753
- Lettre à un noble Lord sur les attaques dirigées contre lui etc. 201, 736
- Rechtfertigung sein. politisch. Lebens a. d. Engl. v. Gentz 201, 786

C.

- Carminati's** Inbegriff d. allgemein. Gesundheitslehre 2 B. 1 Abfchn. 175, 581
- Comenio** la excelente puerta de las lenguas traducida de latin por Tencher 195, 744
- Corso**, il, delle Stelle osservato dal Pronostico moderno p. Anno 1797. 174, 572
- Cranz d. Postraub** 1-3 Samml. 184, 651

D.

- v. Dalwigk's** juristische Aufsätze f. d. gegenwärt. Zeit 180, 623
- Darstellung**, kurze, d. neuen Preussischen Gerichtsordnung 176, 585
- d. neuen Franz. Maass, Gewicht u. Münz-Systems a. d. Franz. v. v. Z. 206, 827
- Degen's** ein. neuere Nachrichten v. d. Fürstenschule zu Neustadt an d. Aisch 196, 745
- Deimann** Diss. de mitigatione poenarum ob diversum reorum temperamentum 189, 695
- Denkmal d. Freundschaft u. Liebe** e. Neujahrs-geschenk 198, 767
- Detmers** Friderizianum bey, nach und kurz vor sein. hundertjähr. Jubelfeste 196, 745

E.

- Eberhard's** allgemeine Gesch. der Philosophie 2 Ausg. 179, 609
- Ebermaier** üb. d. nothwend. Verbind. d. Pflanzenkunde m. d. Pharmacie 185, 663
- Ehrmann's** Geschichte d. merkwürdigen Reisen 14, 15 B. 194, 732

X

Eichte

<i>Eichhorn Germania sacra</i> T. II.	203, 802	<i>Grab, das, d. Révolution e. Revolutionsgesch.</i>	180, 622
<i>Eleonore v. Frauenstein</i> 1, 2 Bdch.	184, 652	<i>Graf Meaupois u. sein. Freunde</i> 1, 2 Th.	184, 654
<i>Emilie od. d. Mädchen a. Georgien</i> herausg. v. H. A. 1, 2 Th.	184, 653	<i>Gurlitt's Lectionenplan f. d. Schule d. Kl. Bergen</i> 1797-1798.	188, 627
<i>Empörungen d. Könige u. Fürsten wider ihre Gröszen</i> 4 B.	196, 752	— <i>Specimen lectionum public. in Nov. Testam.</i>	188, 627
<i>Engelhardt's und Merkel's neuer Kinderfreund</i> 6-8 Bdch.	175, 584	<i>Gustav u. seine Brüder</i> 1 Th.	182, 628
<i>Ephemeriden d. theoret. u. prakt. Rechtsgelahrtheit</i> her. v. <i>Burchard</i> 1 Hft.	176, 587	<i>Gutmuths Gymnastik f. d. Jugend</i>	180, 617
<i>Erasmus Theologie</i> — a. <i>Erasmus</i> Schriften zusammengezogen	181, 629		
<i>Erzählungen u. Anekdoten a. d. Kriege geg. d. Neufranken</i>	195, 737		

F.

<i>Fallenstein</i> üb. Schullehrer, Schulfeminarien etc.	196, 745
<i>Familienfcenen d. Grafen v. Ortenburg</i>	182, 640
<i>Felner's Aphorismen</i> üb. d. Menschen	187, 679
<i>Florian Fables nouv.</i> Edit.	201, 792
<i>Franz</i> Versuch eines Leitfadens z. Vorlesungen üb. d. Erfindungen in d. ersten Weltperioden	177, 595
<i>Freyheit</i> , die, in Bezug auf d. deutsche Staatsrecht	189, 696
<i>Friebe</i> üb. Russlands Handel 2 B.	202, 793
<i>Furmana's Predigt</i> üb. d. Hindernisse christl. Menschenliebe	191, 709
<i>Fuss's Anweisung</i> z. Erlernung d. Landwirthschaft	176, 589

G.

<i>Gabriele</i> , die schöne 1, 2 B.	183, 643
<i>de Gallitzin Prince</i> , Lettre à Mr. de Cress	190, 703
— Lettre sur les Volcans à Mr. de Zimmermann	199, 775
<i>Gaspari's</i> Handbuch der neuesten Erdbeschreibung 1 B.	194, 729
<i>Gatterer's</i> neues Bilderbuch mit interessanten Naturgegenständen	173, 568
<i>Gefangenen</i> , die erlauchten 3, 4 Th.	196, 752
<i>Geist</i> , der, Oromars	184, 649
<i>Gemälde</i> , histor. in Erzählung. merkwürd. Begebenheit. a. d. Leben berühmter — Menschen 1, 2 B.	201, 789
<i>Genius</i> , der schützende 1, 2 Th.	201, 792
<i>Georg's</i> Monument f. meinen Vater	203, 805
<i>Geschichte</i> , merkwürdige, d. Fürsten Franz Ragoczi	177, 594
— e. ungerechten Vormunds	182, 640
<i>Geschlecht</i> , das, d. Grimaldi 1 Th.	184, 655
<i>Glückliche</i> , der unglückliche 1, 2 Th.	182, 637
<i>Gugnet</i> üb. d. Ursprung d. Gesetze, Künste und Wissenschaften im Auszuge v. <i>Sattler</i>	192, 718

<i>Grab, das, d. Révolution e. Revolutionsgesch.</i>	180, 622
<i>Graf Meaupois u. sein. Freunde</i> 1, 2 Th.	184, 654
<i>Gurlitt's</i> Lectionenplan f. d. Schule d. Kl. Bergen 1797-1798.	188, 627
— <i>Specimen lectionum public. in Nov. Testam.</i>	188, 627
<i>Gustav u. seine Brüder</i> 1 Th.	182, 628
<i>Gutmuths</i> Gymnastik f. d. Jugend	180, 617
	H.
<i>Hallenberg</i> Disquisitio de nominis Dei Gud — origine	183, 647
<i>Handbuch</i> d. gemeinnützigsten Kenntnisse v. d. Schiffarth.	183, 641
<i>Hans v. Boyfen e. Rittergesch.</i> 1, 2 Th.	176, 590
<i>Harwood's</i> System of comparative Anatomy a. Physiology Vol. I. N. I.	204, 809
<i>Hegewisch</i> an Deutschlands Patrioten	176, 592
<i>Hennings</i> Wahrheiten d. Religion Jesu in Prodigform	191, 709
<i>Histoire</i> del Principe Don Carlos	195, 742
<i>Hof- u. Staatskalender</i> Kurf. Sächsischer a. 1797.	174, 571
— Kurf. Pfalzbaierischer f. 1797.	174, 573
<i>Hof- u. Staats- Schematismus</i> d. Residenzst. Wien 1797.	174, 569
<i>Homilien</i> , Betrachtungen u. Charaktergemälde	191, 709
<i>Helsten</i> üb. d. Werth d. Ehrbegierde	173, 561
<i>Hufar</i> , der, od. Gesch. d. Grafen v. B.	191, 708

I.

<i>Ideen</i> , pädagogische v. Luise Gräfin v. K. her. v. Grafen v. <i>Lehndorf</i>	191, 711
<i>Ifflands</i> Advocaten e. Schausp.	188, 681
— Dienstpflicht e. Schausp.	188, 681
— Vermächtniß e. Schausp.	188, 681
<i>Journal</i> v. u. f. Rußland her. v. <i>Busse</i> 3 Jahrg. 1, 2 B.	202, 795
<i>Junger's</i> Wilhelmine e. Geschichte 2 Th.	193, 766
<i>Just</i> üb. d. Charakter u. Werth d. vorzüglichst. Erziehungs- u. Lehrinstitute	196, 745

K.

<i>Kinderzeitung</i> od. denkwürd. Neuigkeiten f. d. Jugend	173, 566
<i>Kistemaker's</i> griech. Sprachlehre	193, 728
<i>Klein's</i> Grundätze d. natürl. Rechtswissenschaft	205, 817
<i>Klugheitslehren</i> f. Jünglinge a. d. Graf Chesterfield Briefen an seinen Sohn in einen Auszug v. <i>Campe</i>	173, 565
<i>Koch's</i> Encyclopädie aller philolog. Wissenschaften	199, 613

<i>Konynenburgs</i> Unterfuch. üb. d. Natur d. alttestamentl. Weissagung auf d. Messias e. Preischr. a. d. Holl.	178. 601
<i>Kordes</i> Lexicon d. jetztleb. Schleswig Hollstein. Schriftsteller	192. 716
<i>v. Kotzebue's</i> d. Wittwe u. d. Reitpferd	189. 694
<i>Krasser's</i> Vicekanzler e. Schausp.	189. 691

L.

<i>La Roche Sophie</i> schönes Bild d. Resignation 2 Th.	198. 765
<i>Lauber's</i> neue Kanzelreden b. ein. außerord. Umständen	192. 718
<i>Lankhard's</i> Begebenheit. Erfahrung. u. Bemerk. während d. Feldzugs geg. Frankreich 1 Th.	195. 737
— Leben u. Schicksale 3 Th. f. Begebenh.	
<i>Lebensbeschreibung</i> Kais. Joseph II. aus authentischen Quellen	177. 597
<i>Legenden</i> a. d. Geschichte d. Mittelalters u. d. neuern Zeiten 1, 2 Bdch.	201. 789
<i>Lehrbuch</i> d. allgemein. Weltgeschichte z. Gebrauch d. Studier. Jugend neueste Auflage	177. 596
<i>Leinfaden</i> b. d. naturhist. Unterrichte nach Bechsteins Naturgeschichte	173. 568
<i>Lichtenberg</i> Explication détaillée des Gravures d' Hogarth trad. en Franç. par Lamy Vol. I.	205. 820
<i>Literatur</i> d. Frauenzimmer	194. 735
<i>Luis e. Boytz.</i> z. Gesoh. d. Conveniens	184. 649

M.

<i>Maier's</i> Beschreibung von Venedig 2 Auflage 1-4 Th.	174. 574
<i>Mallets du Pan</i> Betrachtung. üb. d. Natur d. franz. Revolution a. d. Franz. v. Schas	198. 764
<i>Mappe</i> , die schwarze	191. 708
<i>Meisner's</i> Landwirthschafts- Garten u. Forstkallender	176. 588
<i>Memoire justific.</i> de l'auteur des Memoires hist. polit. sur la Republique de Venise	190. 697
<i>Memoiren</i> histor. u. polit. üb. d. Republik Venedig a. d. Franz. v. Würtzer 1 Th. 2 Th. 1 Abth.	190. 697
<i>v. Meyer's</i> Kallias 1, 2 B.	182. 638
<i>Metz</i> Institutiones logicae	193. 724
<i>Möller's</i> Vorübungen d. Gesundheitslehre	178. 608
<i>Münster's</i> das Rostaufer Recht 2 Ausg.	176. 588

N.

<i>Nachrichten</i> histor. üb. verschied. merkwürd. Revolutionen u. Verschwörungen in England 1 Th.	196. 750
<i>Neujahresgeschenk.</i> Papiere a. d. Nachlasse eines kaiserl. Officiers	189. 695

<i>de Nivernois</i> Duc Fables nouv. Edit. T. 1, 2.	201. 792
<i>Novellen</i> a. d. Reiche d. Liebe	183. 648
<i>Novellenlese</i> , neueste 1 Bde!	204. 816

P.

<i>Paine's</i> Rechte des Menschen a. d. Engl. (Berlin)	197. 757
— — — — — Kopenhagener Ueb.	
2 Aufl. 2, u. 3 Th.	197. 758
— Abriss d. Entsteh. d. franz. Revolut. mit Anmerk. d. Uebersetzers	197. 757
— üb. d. Regierungen u. d. Uebersätze e. jeden derselb. a. d. Engl.	197. 758. 198. 761
<i>Pensenkuffer's</i> neue Beyträge z. Erklär. d. wicht. bibl. Stellen, in denen d. π. α. γ. ι. ο. vorkommt	187. 673
<i>Pflanzenbelustigungen</i> od. Anweis. wie man Pflanzen — abdrucken kann	175. 583
<i>Platonis</i> Gorgias graece recens. Findeisenius	185. 667
<i>Plutarchos</i> Plutarchi quae supersunt omnia opera Huten Vol. 7, 8.	186. 665
<i>Privatgedanken</i> üb. d. Lehre v. d. Unsterblichkeit d. Seele	177. 599

Q.

<i>Quartalschrift</i> , Labenburgische, dritter Jahrgang	191. 706
--	----------

R.

<i>Rambach's</i> Otto mit dem Pfeile e. vaterländ. Schauspiel	206. 828
<i>Räuber</i> , die, im Wasgau	201. 790
<i>Recht</i> , das, d. Erstgeburt e. Schsp. v. Kfr	189. 694
<i>Reglemente</i> för armeens Flottas för waltning	203. 801
— för Kgl. Maj. tunga och löste Cavalerie 1-3 Deel	203. 801
<i>Regulativ</i> z. bessern Heilart d. Krankheit überh.	203. 807
<i>Rehberg's</i> Untersuchungen üb. d. franz. Revolut. 1, 2 Th.	200. 777
<i>Reichs- und Statthandbuch</i> , neues genealog. a. d. J. 1797. 1, 2 Th.	196. 749
<i>Richter</i> üb. d. fabelhaften Thiere e. Versuch	195. 740
<i>Rosenau's</i> d. Theatergarderobe e. Original Lsp.	189. 694
<i>Rüdinger's</i> Erich u. Abel Kön. v. Dänemark e. Trsp.	189. 691

S.

<i>Sammlung</i> angenehm. u. lehrreich. Erzählungen	177. 599
— ein. Aktenstücke d. Rechtsache d. Herr. v. Berleppich bér. mit Anmerk. v. Häberlin	181. 630
<i>Sartori</i> d. Theolog nach d. Geiste d. neuesten Literatur	178. 605
<i>Schulze</i> Prolegomena ad Senecae librum de vita beata	179. 616
X 2	Schwedrs

Schwarz's Menschentugenden in Erzähl. 1 Bäch. 191. 708	Unbekanntes , die furchtbaren 184. 639
Semler's Beleuchtung d. sich unterscheidenden Auslegungen d. Joh. Offenbarung 178. 607	Unglückliche , d. glückliche, siehe d. Glückliche —
Siebold Dem Andenken Ignaz Reder's 184. 655	Untersuchung , unparthei. üb. d. Folgen d. franz. Revolut. auf d. übrige Europa v. A. v. K. 201. 783
— Doloris faciei morbi rarioris — adumbratio 192. 719	
Snell's Sophokles 193. 726	V.
Staats - u. Adressshandbuch d. schwäbischen Reichskreises auf 1796. 192. 701	Varillas geheim. Geschichte d. Hauses v. Medicis a. d. Franz. 177. 393
Staatskalender Herz. Meklenburg. Schwerinscher 1796. 194. 736	Vieth's Versuch e. Encyclopädie d. Leibesübungen 1, 2 Th. 180. 617
Stilling's Schlüssel z. Heimweh 198. 768	Volckmann's Auguste od. d. Würde d. weibl. Geschlechts 184. 649
Sturz Erzählungen 2 B. 176. 592	W.
Sulzer's kurz. Inbegriff aller Wissensch. umgearb. v. Koch 1 Abth. S. Koch Encyclop. 181. 638	Wagener's spanisches Lesebuch f. Anfänger 202. 799
Susemihl's Sammlung ein. Predigten 181. 638	Walser Institutiones philosophicae lib. III. Psychologia 179. 611
T.	Walther od. Geschichte e. nordamerikan. Pflanzers 201. 791
Tabellen , zwey. üb. d. Grösse, Volksmenge u. Eintheilung v. Frankreich 195. 743	Weber de relegatione Oratio 202. 799
Tagebuch e. unsichtbaren Reisenden 1, 2 B. 199. 773	Weckherlin's hebräisches Lesebuch f. Anfänger 202. 797
Taschenbuch f. deutsche Schulmeister a. 1796 her. v. Moser 11. Jahrg. 180. 621	Wedekind's Nachrichten üb. d. franzöf. Kriegsspitalwesen 1 B. 175. 577
— f. Tintenliebhaber 183. 642	Werk , vollständiges homiletisches g. B. f. Lauber's neue Kanzelreden.
— f. d. Bürger u. Landmann 2 Jahrg. 198. 765	Wesling's Franz Rosenberg e. Gesch. 184. 654
Trautwein , der. e. Lsp. v. H. 189. 694	Witte's allgem. akadem. Encyclopädie u. Methodologie 179. 612
U.	Wolf's Geschichte d. römischkathol. Kirche unter d. Regierung Pius VI. 4 B. 182. 633
Weber d. Neutralität b. d. gegenwärt. Kriege 176. 592	Y.
— einige b. d. Ristadt Ulmischen Staats - Verfassung vorkommend. Hauptmängel u. Gebrechen 179. 614	Young's Account of the black Caribs of S. Vincent 194. 738
Uebersicht d. merkwürd. Feldzuges am Rhein im J. 1796. 90. 703	

Die Summe der angezeigten Schriften ist 185.

II. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden;

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

A.

Abrecht u. C. in Prag 191.
 Andrea in Frankf. a. M. 180.
 Anonymische Verleger 175. 177. (3) 179. 181. 189. 192.
 (3). 191. 194. 197. 198. 199. 201. 203.
 Aug in Cothen 189.

B.

Beckmann u. Gundermann in Hamburg 178. 201.
 Bärensprung in Schwerin 194.
 Barth in Leipzig 174. 175. 193.
 Bauer u. Mannische Buchh. in Nürnberg 192.
 Benkert in Leipzig 184.
 Blothe u. C. in Dortmund 196.
 Böhme in Leipzig 182.
 Bohn in Kiel 176.

C.

Carlbohm in Stockholm 183.
 Cotta in Tübingen 186.
 Crusius in Leipzig 173.

D.

Dieterich in Göttingen 205.
 Doll in Wien 191.
 Druckeray kaiserliche in Petersburg 202.
 ——— königliche in Stockholm 203. (2).
 Duyle in Salzburg 178.
 Dyk in Leipzig 197. 198.

E.

Ernst in Quedlinburg 180.
 Erziehungsanstalt in Schnepfenthal 180.
 Ettinger in Gotha 185.

F.

Felsecker in Nürnberg 187.
 Fiedler in Jena 182.
 Fleckeisen in Helmstädt 181.
 Fleischer d. J. in Leipzig 195.
 Fortana in Venedig 174.
 Frommann in Züllichau 181.

G.

Gebauer in Halle 189.
 Gerold in Wien 174.
 Gerstenberg u. Dittmar in Gotha 202.
 Gleditsch in Leipzig 191.
 Göbhardts Wittwe in Bamberg 193.

Götschen in Leipzig 181. 189. (3).
 Gräff in Leipzig 198.
 Grau in Hof 176.
 Griesbach in Cassel 189.

H.

Hahn Gebrüder in Hannover 176. 185.
 Hammerich in Altona 196.
 Hartmann in Berlin 180. 184.
 Hartknoch in Riga 201.
 Heinsius in Leipzig 183.
 Hemmerde u. Schetschke in Halle 179. 205.
 Hendel in Halle 184.
 Herdingh in Leiden 189.
 Hermannische Buchh. in Frankf. a. M. 194.
 Herrl in Prag 176.
 Hilpert in Erlangen 203.
 Hilscher in Leipzig 178. 196.
 Hochmeister in Hermannstadt 191.
 Hoffmann in Weimar 181.
 ——— in Hamburg 202.

I.

Ienke in Cilli 189.
 Industrie-comptoir z. Weimar 194.
 Jülicher in Lingen 178. 191.

K.

Kafke in Stettin 176. 183.
 Keyser in Erfurt 177.
 v. Kleefeldsche Buchhandl. in Leipzig 175.
 Klietsch in Bamberg 202.
 Koppe in Rostock 173.
 Kummer in Leipzig 189. 206.
 Kunstverlag neuer in Mannheim 189.

L.

Lagarde in Berlin 198. 201. (2).
 Lange in Berlin 198.
 Leemhorst in Deventer 206.
 Leo in Leipzig 173.
 Liebeskind in Leipzig 183.
 Löffler in Mannheim 189.
 Löflund in Stuttgart 202.

M.

Mauke in Jena 199.
 Maurer in Berlin 206.
 Metzler in Stuttgart 177.
 Montag u. Weiss in Regensburg 184.
 Mutzenbecher in Hamburg 190. 195.

N.

Nauck in Berlin 179.
Neureutter in Prag 189.

O.

Oemigke in Berlin 191.
Osterloh in Halle 193.

P.

Pansa in Magdeburg 188.
Pech in Nürnberg 184. 189.
Perthes in Gotha 195. 196.
Proft in Copenhagen 197. (3) 198.

R.

Rengersche Buchh. in Halle 188.
Richter in Hannover 182.
Rieger in Augsburg 179.
Rierner in Würzburg 191.
Ritscher in Hannover 199. (2). 200.
Röhls in Schleswig 189. 192. 201.
Rözl in Wien 189. 191.
Ruff in Halle 183.

S.

Schäfer in Leipzig 175.
Scheidhauer in Magdeburg 177.
Schöne in Berlin 184. 196.
Schulbuchhandlung in Braunschweig 178.
—— königliche in Kiel 176.
Schulze d. Jüngere in Celle 191.

Schweighäuser in Basel 187.
Schwickert in Leipzig 183. 184. 195.
Severin in Weissenfels 184. 198. 201. (2).
Sewel in London 194.
Sommer in Leipzig 176. 195.
Stabel in Wien 197. (2).
Stabel in Würzburg 177.
Stettinsche Buchhandl. in Ulm 190.
Stiller in Rostock 176.

T.

Theising in Münster 193.

V.

Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen 179. 187.
Varrentrapp u. Wenner in Frankf. a. M. 196.
Verlag d. Brownischen Schriften in Heilbronn 203.
Verlagsgesellschaft in Altona 184.
—— in Thorn 184. 201.
Vieweg d. Aeltere in Berlin 197. 201.
Vollmer in Thorn 176.
—— in Erfurt 184.
Vofs u. C. in Leipzig 182. (2) 184.
Vofs in Berlin 187.

W.

Wagner in Merseburg 191.
Walther in Erlangen 196.
Weidmanns in Leipzig 174.
Weiss u. Brede in Offenbach 173.
Wilmans in Bremen 193.
Witzkind in Eisenach 196.
Wöhler in Ulm 180.
Wolf in Leipzig 175. 182. 184. 201.

III. Im Junius des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Annalen europäisch. 4 St.	75. 649
Anzeiger, allg. literarischer, April u. May	78. 643
Apollo musikal. Quartalschr. 1 Hft.	72. 595
Archiv Berlin. d. Zeit Junius	76. 625
Aufsätze analytische v. Prony, la Place Uebers.	79. 654
Ausstellungen romantische 1 B.	71. 583
Baumgärtner's in Leipzig n. Verlagsb.	76. 625
Belauchung d. Kritik d. neuen Liederfamml.	
1. d. Stadtkirchen in Leipzig	76. 630
Bennet's Mrs. Beggar Girl Uebers. v. Müller	74. 615
Baygang's in Leipzig neue Verlagsb.	76. 617
Blumengarten geöffnet 5 St.	74. 612
Bolton's Gesch. d. merkwürdigst. Pilze a. d.	
Engl. v. Willdenow 2 Th.	71. 589
Breitkopfs u. C. in Leipzig neue Verlagsb.	74. 612
Büffon's Naturgesch. d. Vögel a. d. Franz. v.	
Otto 24 B.	71. 590
Busch's Versuch e. Handbuchs d. Erfindungen	
3 vermehrte Ausg.	79. 662
Cotta Abrégé du Dictionnaire du Mr. Schwan	72. 593
Denkwürdigkeiten u. Tagesgesch. d. Mark Brand-	
enburg 5 St. 79. 749. 6 St.	80. 657
Edward's Survey of the french Colony in the	
Island of St. Domingo Uebers.	76. 630
Eleman's d'hygiene Ueb.	75. 642
Entwurf v. Platon's Leben a. d. Engl. v. Mor-	
genstern	75. 620
Erläuterung d. Hamburg. Falliten - Ordnung	
1 Th.	79. 654
Eutinger's in Gotha n. Verlagsb.	79. 650
Feind's in Leipzig neue Verlagsb.	74. 609
Für Officiere u. die es nicht sind 1 Th.	71. 585
Fürstentochter, die	79. 655
Gefsners in Zürich n. Verlagsb.	76. 629
Glaßfi Philologia sacra ed. Bauer T. II. P. II.	79. 655
Gleditsch Botanica medica her. v. Lüders	71. 591
Gräff's in Leipzig n. Verlagsb.	80. 657
Hefte ökonomische May	74. 614
Heurich's Geschichte d. Catilinar. Verschwö-	
rung	77. 633
Hermann's in Frankf. a. M. neue Verlagsb.	75. 619
Hildebrandt de metallor. nobilium puritate deut.	
Ueb.	79. 652
Hilfcher's in Leipzig n. Verlagsb.	80. 663
Horen 4 St.	79. 649
Idler's Gartenfreund 2 B.	71. 592
Isolges nouvelles Observations sur la furdité	
Ueb.	79. 652
Journal d. Luxus u. d. Moden Junius	74. 609
— f. Fabrik Manufaktur Handl. u. Mode May	74. 614
— f. Wahrheit herausg. v. Werner 2 St.	77. 633
v. Kleefeldsche Buchh. in Leipzig n. Verlagsb.	80. 661
Krüll's in Ingolstadt n. Verlagsb.	71. 589
Lafon Philosophie medicale Ueb.	79. 652
Langbein's thuring. Wochenblatt f. Kinder	78. 643
Linde zwey Predigt. z. Gedächtniss d. Prinzen	
Ludwig u. d. verwittweten Königin v. Preus-	
sen	71. 586
Ludovici's neu eröffnete Academie d. Kunstseu-	
umgearbeit. v. Schedel 1 B.	74. 610
Magazin, neues Oeconomen u. Kamerali-	
sen her. v. Löwe u. Brieger 3 Lfr.	71. 588
— d. Jagd- u. Forstweissens 1 Hft.	74. 615

— Staatswirthschaftl. u. Statist. her. v. Höck	
5 St.	75. 619
Meine Flucht a. d. Staatsgefängnissen zu Vene-	
dig. Ueb.	79. 653
Mendanderhjelm's Astronomie a. d. Schwed. v.	
Plagemann	74. 613
Mutzenbecher'sche Buchh. in Hamburg n. Verl.	80. 660
Nepotis Corn. vitae excellent. imperat. ed. Bremi	79. 650
Obstgärtner deutscher 5 St.	75. 619
Paul, Jean das Kampaner Thal od. üb. d. Un-	
sterblichkeit d. Seele	79. 654
Rathgeber, medicinischer	71. 586
Reich's Belehrung f. d. Landmann üb. d. Rind-	
viehseuche 2. Aufl.	80. 663
Reil's Erkenntniss u. Kur d. Fieber 1 B.	74. 610
Reil'stab's in Berlin n. Bücher u. Musikalien	72. 598
Rogge's Gesch. der niederländisch. Revolution	
Ueb.	80. 657
Schriftsteller, der allzeitfertige	71. 588
Schumann's in Ronneburg n. Verlagsb.	72. 597
Smith Baston's Memoire conc. the fascinat. fa-	
culty - adscrib. to Rattle snake übers. v. Zim-	
mermann	72. 599
Sowerby's english botany Auswahl	80. 662
Stünne e. Staatsbürgers in d. Rechtsfache d.	
Hn v. Berlepsch	80. 662
Stolz Antwort auf Hn. Ewalds: Wahrheit, Ge-	
rechtigkeit u. Liebe	80. 662
Tischbeins Biographie	79. 652
Versuch e. Erdbeschreib. d. Oberlausiz	75. 621
Verzeichniss e. Samml. grösstenh. seit. Bücher,	
welche b. Troschel in Danzig z. bekommen	
sind, 1, 2 Fortl.	72. 593
Vieweg's in Berlin n. Verlagsb.	71. 591
Vincent's the Voyage of Nearchus — Uebers.	77. 634
Voss u. C. in Leipzig neue Verlagsb.	74. 612
Weygand's in Leipzig n. Verlagsb.	72. 593
Wolf's in Leipzig n. Verlagsbücher	76. 629
— — — neue frau. Bücher	76. 627

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

v. Barzko in Königsberg	73. 605
Bährns in Schwerte	73. 605
Bez in Regensburg	78. 641
Burckhardt zu Seebergen	73. 605
Cämmerer in Regensburg	78. 641
Chastel in Gießen	73. 604
Fraas in Bamberg	73. 604
v. Gallitzin Fürst z. Petersburg	73. 605
Gönner in Bamberg	73. 603
Grohmann in Wittenberg	73. 605
Hauch in Kopenhagen	73. 605
Hauptmann in Bamberg	73. 603
Hermsbütt in Berlin	73. 604
Hildebrand in Erlangen	73. 605
Hirsching in Erlangen	73. 605
Karsten in Berlin	73. 604
Klaproth in Berlin	73. 605
Lang in Culmbach	73. 604
— in Heilbronn	73. 604
Langesdorf in Erlangen	78. 641
Mayer	73. 605
Medicus in Heidelberg	73. 604

<i>Merz</i> in Bamberg	73. 603
<i>Müller, Thaddäus</i> in Heidelberg	73. 603
<i>v. Proße</i> in Leipzig	73. 605
<i>Ragotzky</i> in Letzingen	73. 605
<i>Richter</i> in Regensburg	78. 641
<i>Rischlaub</i> in Bamberg	73. 603
<i>Rose</i> in Berlin	73. 604
<i>Schmid</i> in Jena	73. 605
<i>Schmidt, Phiseldock</i> in Kopenhagen	73. 604
<i>Snell z. Butzbach</i>	78. 641
<i>v. Steigentesch</i> in Regensburg	73. 605
<i>Tenneemann</i> in Jena	73. 605
<i>Westen</i> in Bamberg	73. 603
<i>Zeller</i> in Bamberg	73. 604

Belohnungen.

<i>Langsdorf</i> in Erlangen	78. 641
------------------------------	---------

Todesfälle.

<i>v. Bebenburg</i> Frhr. z. Regensburg	73. 606
<i>Formey</i> in Berlin	73. 605
<i>Snell</i> in Dachsenhausen	73. 606
<i>v. Steinen</i> z. Frömer	78. 642

Universitäten - Chronik,

<i>Altdorf. Neithard's</i> medicin. Inaug. Disput.	73. 601
<i>Bamberg. Merz</i> jurist. Disput.	73. 601
<i>Erfurt. Oster- u. Weinachtsprogr. 1796. Lichtenheld's, Zernentzsch, Franke's</i> medicin. Kö-	
<i>nig's</i> philosoph. Kaupisch, Engelhard's, Voigt's	

jurist. Disput. <i>Sinnhold's</i> Rede, <i>Engelhard's</i>	
u. <i>Bollermann's</i> Progr.	73. 601
<i>Heidelberg. Christ's</i> jurist. <i>Wundt's</i> medicin.	
Disput.	73. 603

Vermischte Nachrichten.

Alterthümer Deutsche, e. Sammlung z. verkauf-		
fen	72. 598.	77. 635
Anfragen	72. 598.	78. 648
Antikritik d. Recens. d. Schrift. d. Hn. Burg-		
graf. v. Kirchberg weitere Anzeige — u. Wi-		
derleg. d. Kirchberg. Recenschr. nebst Ant-		
wort d. Recensenten	77. 635	
Anzeigen vermischte	75. 624	
Auction in Augsburg	72. 597	
— in Görlitz	72. 598	
— in Berlin	74. 615	
— in Gotha	79. 655	
Berichtigungen	72. 598, 599. 75. 624. 76. 631.	80. 664
Bücher (e. u. verkaufen gesucht werden		71. 592
Bücher zu verkaufen	75. 621. 77. 634. 635.	78. 645
	79. 655.	80. 663
Erklärungen		78. 645
Exter Nachricht von ihm		73. 608
Gießen. Herbst- u. Osterprogr. d. Pädagog.		73. 608
<i>Hofchka's</i> Nachricht v. d. Behandlung la Fa-		
yette's u. sein. Familie in Olmütz		78. 646
<i>Kant's</i> Erklärung		74. 616
<i>Lenz</i> Antwort an Vofs		80. 664
<i>Schlegel's</i> Erklärung		76. 631
<i>Schönberger's</i> Antwort auf e. Lüge in d. O. L.		
Zeit.		75. 623
Siebenbürgen Höhenmessung d. Surals		73. 607
— erster Blitzableiter		73. 608
<i>Vofs</i> Erklär. d. mytholog. Briefe betref.		74. 639

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 81.

Mittwöchs den 5ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schlesische Provincialblätter 1797. drittes St. März, enthält folgende Artikel: 1) eine zweimalige Brandflisterin, nicht älter als 14 Jahr und einige Monathe. 2) Beschreibung des Burgberges bey Landesbuth. 3) Der Teufel schürt zu. 4) Kaffee Surrogate. 5) Charaden. 6) Ueber die zu Buhowine im Warthenbergischen Kreise neu entdeckte Mineral-Quelle. 7) Ueber ökonomische Samereyen. 8) Historische Chronik. Literarische Beilage, enthält: 1. Vorschläge zur Verbesserung der Landschulen, besonders in Abticht des mangelhaften Schulbesuchs. 2. Recensionen. 3. neue Schriften von einheimischen Autoren. 4. Todesfall. 5. Ehrenbezeugungen.

Viertes Stück. April. Enthält 1) Theodor u. Honoris. 2) Auflösung der Charaden im vorigen Stück. 3. Bemerkungen über die kalten Bäder, nebst einer Geschichte der auf der Oder bey Breslau schwimmenden Bäder. 4) Eine höchst wahrscheinliche Ursache des frühen Todes mancher neugebohrnen Kinder. 5) Nachricht von der Industrie-Schule des hochlöblichen Regiments Fürst zu Hohenlohe Ingelfingen. 6) Historische Chronik. Die literarische Beilage enthält: 1. Ein Wort über Verbesserung der Schulen. 2. Confistorial-Verordnung. 3. Recensionen. 4. Neue Schriften. 5. Dienstveränderung.

Deutsche Monatschrift. April 1797. (Leipzig in der Sommerischen Buchhandl. u. Halberstadt in Commission in d. Buchhandl. der Großschen Erb.) Enthält I. Sprachbemerkungen; von Hrn. Prorektor Nachtigal. II. Der Schulmann u. d. Prediger. Noch drey Beantwortungen des Sangerhausen'schen Aufsatzes im Mai 1796. 1) Ich will doch auch eben so gern Prediger als Schulmann seyn! vom Hrn. Prediger Lindemann. 2) An Hrn. Rector Sangerhausen. Vom Hrn. Hofprediger Hase. 3) D. Martin Luther an Hrn. Magister Sangerhausen. III. Island's des Jüngern eigne Geändnisse. Nachtrag zu den Aufsätzen über den vorgeblichen Fund Shaksperscher Handschriften. Vom Hrn. Hofrath Eschenburg. IV. Ueber das Betragen der Franzosen in Deutschland während des Feldzuges vom J. 1796. Ein Schreiben aus Schwaben. V. Einige Hauptzüge aus dem Leben u. d. Regierungsgeschichte des Cardinals Richelieu.

Mai 1797. enthält: I. Die Schöpfung. Aus Ovids Verwandlungen. Vom Hrn. Hofrath Voss. II. Ueber den Sklavenhandel a) Wünsche d. Herausgebers. b) Ueber den Sklavenhandel. Vom Hrn. Konopak. III. Schicksal eines mahomedanischen Priesters aus der Gegend des Gamsbraßflusses. IV. Griechische Monumente im ältesten Germanien. Beytrag zur Aufklärung einer Stelle in Tacitus Deutschland. Vom Hrn. M. Steger. V. Beytrag zur Geschichte des Pulvers. Von Ebendemselben. VI. Fragment aus: Graf von Damwitz und seine Mutter; einem noch ungedruckten Roman. Von H. H. VII. Geschichte der Caülinarischen Verschwörung. nach Salust frey bearbeitet. Von Ebendemselben. VIII. Denkmal August Hermann Frankens. Vom Hrn. Fuld, Lehrer am Königl. Pädagogium zu Halle.

Neues Bergmännisches Journal. Herausgegeben von A. W. Köhler u. C. A. S. Hofmann. Erster Band 3-4 St. (Freiberg in d. Graßischen Buchhandl.) 1797. enthält: I. Beiträge zu einer Oryktographie von Rußland u. vorzüglich von Sibirien. Fortsetzung. II. Ein Nachtrag v. Hrn. Hawkins zu seinem Schreiben im Bergmännischen Journale 1793. 6tes St. S. 459. Die Wattische u. Hornblowerische Feuermafschine betreffend. III. Vorläufige Nachricht von einer chemischen Untersuchung des Mönkeaus; von Hrn. v. Heynitz. IV. Nachricht von einer durch Hrn. Oberberggrath von Humboldt entdeckten magnetischen Gebirgsmasse. V. Schreiben von Hrn. de Camerra de Bethencourt an seinen Recensenten in d. Jena'schen Allgemeinen Literatur-Zeitung. VI. Auszüge aus dem Journal des Mines, publié par l'Agence des Mines de la Republique, a Paris, de l'Imprimerie de Dii Pont, rue de la Loi. No. 232. No. I. Vendémiaire de l'an III. Vor Erinnerung. Ueber d. Eisenstein von Voult. Untersuchung eines Bleyglases. Von dem B. Pelletier. Bacteriologische Subscriptionen zu Auffuchung von Steinkohlen in dem Distrikte Boulogne. Mineralogische Beschreibung von Boulogne. Ueber die des Ausbringens an mineralischen Stoffen und des Handels damit in Frankreich vor der Revolution. Beschlüsse, Bekanntmachungen und Institutionen.

Magazin der europäischen Staatenverhältnisse. Viertes Heft 1797. enthält: I. Politische Aufsätze. 1) Verhältnisse des äußerlichen Staatsinteresse Oesterreichs überhaupt. 2) Von den Hindernissen der Einigkeit deutscher Reichsländer. 3) Wichtiger Aufschluss von der Commercial-Balance zwischen Frankreich und dem deutschen Reich, nach dem Bestande des Jahrs 1716. und 1787. 4) Relations commerciales de la France avec l'Allemagne, les possessions Autrichiennes dans cette contrée, et en Flandres, la Pologne, et les états du Roi de Prusse A. l'Importation a. 1716. B. l'Importation a. 1787. C. l'Exportation a. 1716. D. l'Exportation a. 1787. 5) Entwicklung der Hauptveranlassungen des preussischen Separatfriedens mit Frankreich. II. Staatsurkunden. 1) Friedensschluss zwischen dem König von Preussen und der französischen Republik vom Jahr 1795. mit Anmerkungen. 2) Additionalkonvention zu dem Basler Friedensvertrag zwischen Preussen und Frankreich vom April 1795. III. Anekdoten und Charakterzüge. 1) Giebt es denn in Deutschland keine Schönborne mehr? 2) Eine sehr interessante Aufgabe. 3) Was ist reeller Patriotismus der Staatsunterthanen? 4) Charakteristik des ehemaligen französischen Staatsministers Neckers. IV. Staatsliteratur. Uebersicht des Manufakturstandes in den sämtlichen österreichischen Staaten.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bej J. Decker in Basel ist erschienen:

De la révolution française par M. Necker, seconde édition originale, augmentée et ornée du portrait de l'auteur, 4 vol. in 8. 4 rthlr. 6 gr.

Mémoire militaire sur la frontière de Flandre et de Vlainant, depuis la mer jusqu'à la Meuse, c'est à dire depuis Dunkerque jusqu'à Charlemont, par M. De la Sète. 12 gr.

Les charmes de l'enfance et les plaisirs de l'amour maternel par Jauffret. 2 vol. in 8. 18 gr.

les mêmes sur papier velin. 1 rthlr. 12 gr.

Résumé de l'ouvrage de l'esprit, prononcé au lycée républicain, par Laharpe. 10 gr.

Prières chrétiennes composées pour feue S. A. S. Madame la Princesse de Condé, par le R. P. Griffet. 7 gr.

les mêmes sur papier d'Angouleme. 9 gr.

les mêmes sur papier velin. 12 gr.

Vrai système du monde physique et moral, ou voyage de Laspidi écrit par lui-même, traduit de l'Indien par M. Florent de Loles. 1 vol. in 8. 1 rthlr.

Neue Ankündigung wegen der Pöstgraphie.

Man kann nunmehr mit Gewisheit versichern, daß die ersten Bogen dieses Werkes bereits die Presse verlassen haben, und das Ganze innerhalb weniger Wochen vollendet seyn wird. Die deutsche Uebersetzung, welche unter den Augen des Verfassers zugleich mit dem französischen Original gedruckt wird, erscheint innerhalb 6 Wochen spätestens. Bis dahin subscribirt man auf dieselbe mit 3 rthlr. 4 gr. oder fl. 5. 30. bey J. Decker in Basel, und J. G. Röhrs in Schlarwig, den beyden Eigenthümern derselben. Da zu dem Werke 24 Tabellen gehören, so

hat man das Quartformat dem Octav vorgezogen, wobey die Subscribenten nichts verlieren werden, indem die Ausgabe dadurch nur um so viel schöner wird.

Da ein großer Theil der Subscribenten gewünscht hat, daß die Ausgabe mit dem Bildnisse des Verfassers geziert werde; so beschäufte sich in diesem Augenblicke einer der ersten Künstler von Paris mit dem Stiche desselben. Man subscribirt auf dasselbe besonders mit 12 gr.

Bertuchs Bilderbuch für Kinder, 33s und 34s Heft. so fertig geworden, enthält folgende Gegenstände:

Heft XXXIII.

Fisch - Tafel XXIII. Wallfischarten. No. 1. Der Braunfisch oder das Meerfchweid. No. 2. Der Delphin. No. 3. Der Butzkopf oder Nordkaper. *Pflanzen - Tafel XLI.* Farbs - Pflanzen. No. 1. Färber - Scharte. No. 2. Saffor. No. 3. Färber - Ginster. *Vierfüßige Thiere. Tafel XXXIX.* Mäuse verschiedener Art. No. 1. Die kleine ungeschwänzte Sibirische Spitzmaus. No. 2. Der Desmann, oder die Bismaratte. No. 3. Die Wasser - Spitzmaus. No. 4. Die gemeine Spitzmaus. No. 5. Der Ondatra. *Vögel - Tafel XX.* Roth - Blau u. Gelbkehlchen. No. 1. Das gemeine Rothkehlchen. Das Amerikanische Rothkehlchen. No. 2. Das Männchen. No. 3. Das Weibchen. No. 4. Das gemeine Blaukehlchen. Das Amerikanische Blaukehlchen. No. 5. Das Männchen. No. 6. Das Weibchen. No. 7. Das Gelbkehlchen. *Vierfüßige Thiere. Tafel XXXX.* Eichhörchen verschiedener Art. No. 1. Das gemeine Eichhorn. No. 2. Das schwarze Eichhorn. No. 3. Das Labradorische Eichhorn. No. 4. Das Amerikanische Erd - Eichhorn. No. 5. Das Palmen - Eichhorn. No. 6. Liberey - Eichhorn.

Heft XXXIV.

Pflanzen - Tafel XLII. Einheimische Gewürzpflanzen. No. 1. und 2. Der Hopfen. No. 3. Der Coriander. *Vierfüßige Thiere. Tafel XLI.* Eichhörchen verschiedener Art. No. 1. Das Virginsche Eichhorn. No. 2. Das Javanische Eichhorn. No. 3. Das Zeylanische Eichhorn. No. 4. Das Malabarische. No. 5. Das Coqualin. No. 6. Das Georgische Eichhorn. *Fische - Tafel XXIV.* Fliegende Fische. No. 1. Der fliegende Seehahn. No. 2. Der Springer. No. 3. Der Hochflieger. No. 4. Der Mittelflieger. *Pflanzen - Tafel XLIII.* Kastanien und Mandeln. No. 1. Der Kastanienbaum. No. 2. Der Mandelbaum. *Vögel - Tafel XXI.* Merkwürdige Sumpf- und Wasser - Vögel. No. 1. Der Fregattvogel. No. 2. Der Abinga. No. 3. Der Gannet oder Basaner. No. 4. Der Gannet von Cayenne. No. 5. Der Egyptische Ibis. No. 6. Der Brachvogel vom Cap.

Jeder Heft kostet mit ausgewählten Kupfern 16 gr. oder 1 fl. 12 kr. und mit schwarzen Kupfern 8 gr. oder 36 kr.

F. S. privil. Industria - Comptoir zu Weimar.

Oronzio de Bernardi's vollständiger Lehrbegriff der Schwimmkunst, auf neue Versuche über die specifische Schwere des menschlichen Körpers gegründet.

Aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Friedrich Kries, Professor an dem Gymnasium zu Gotha. Erster Theil gr. 8. 1797. — 1 rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Dem Schwimmen und Badelustigen wird dieses Werk, welches bis jetzt das Einzige vollständige über die Schwimmkunst ist, wahrscheinlich eine angenehme Erscheinung seyn. Der zweyte mit Kupfern versehene und eigentliche practische Theil wird nächstens ebenfalls zu haben seyn. Dieser erste Theil hat folgenden Inhalt:

I. Kapitel. Meinungen der Philosophen über die Fähigkeit des Menschen zu schwimmen. II. Kap. Der Körper eines lebendigen Menschen schwimmt im Wasser von selbst und ohne die geringste Beyhülfe einer Bewegung; und bey der geraden Steilung bleiben Kopf und Hals ganz außerhalb dem Wasser, so daß das Athmen nicht gehindert wird. III. Kap. Fernere Versuche, welche die specifische Leichtigkeit des menschlichen Körpers in Vergleich mit dem Wasser beweisen. IV. Kap. Fortsetzung des vorigen. Schwerpunkt des menschlichen Körpers. V. Kap. Einige authentische Zeugnisse von ausgezeichneten, unpartheyischen und einsichtsvollen Beobachtern, welche die Wahrheit und Zuverlässigkeit der Entdeckung bestätigen. VI. Kap. Der todtte Körper von Menschen und Thieren schwimmt im Wasser. Erscheinungen und Veränderungen, welche Zeit und äußere Einwirkungen in ihm hervorbringen. VII. Kap. Der Körper des Menschen muß in dem Zustande des Lebens und bey dem freyen Gebrauche seiner Kräfte aus unwidersprechlichen physikalischen Gründen noch besser schwimmen, als der todtte Leichnam. — Einige besondere Erscheinungen. VIII. Kap. Sind auch die einzelnen Theile des menschlichen Körpers, wenn sie vom Ganzen getrennt sind, specifisch leichter als das Wasser? IX. Kap. Die physische Ursache der specifischen Leichtigkeit des menschlichen Körpers liegt in seiner Organisation. Alle organischen Körper schwimmen. X. Kap. Der menschliche Körper ist ein Werk der vollkommensten Organisation, mit Mäßen aller Art und mit Canälen versehen. Kommt es vielleicht daher, daß er im Wasser schwimmt? XI. Kap. Schwimmt der Körper eines lebenden Menschen wenn er rücklings auf dem Wasser liegt, so muß er auch in stehender und sitzender Stellung schwimmen. XII. Kap. Alle lebendigen Landthiere, die vierfüßigen sowohl als die kriechenden, schwimmen von Natur. XIII. Kap. Viele Vögel haben von Natur das Vermögen zu schwimmen; andern scheint es verfaßt zu seyn. XIV. Kap. Von dem Fluge der Vögel. XV. Kap. Von dem Schwimmen der Fische. XVI. Kap. Vergleichung zwischen dem Fliegen der Vögel, dem Schwimmen der Fische, und dem Schwimmen der vierfüßigen und kriechenden Thiere. XVII. Kap. Bey dem Menschen muß die Kunst es machen, daß er vom Wasser getragen wird, und nach Willkühr schwimmt. XVIII. Kap. Versuch über die Stufenfolge, die unter denen Arten von lebendigen Geschöpfen in Rücksicht auf ihre Fähigkeit zu schwimmen Statt findet. XIX. Kap. Von den Amphibien. Vergleichung derselben mit andern Thieren in Rücksicht auf das Schwimmen.

*F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.*

Allgemeiner Blick auf Italien nebst einigen geographisch-statistischen Aufsätzen die südöstlichen Theile dieses Landes betreffend, von C. A. W. von Zimmermann. Herzogl. Braunsch. Hofrath, mit einem Kupfer. gr. 8. 1797. 18 gr. oder 1 fl. 24 kr.

Der Name des berühmten Herrn Verfassers ist Bürge, daß man in diesem Werke nur interessante und zwar folgende Aufsätze findet:

No. I. Allgemeine Uebersicht von Italien. Eine Skizze zu einem größeren Werke. No. II. Winterreise von Neapel über die Appenninen zu den Salpeter-Gruben am adriatischen Meere, nebst mehreren geographisch-statistischen Bemerkungen über Puglien. Von C. A. W. v. Zimmermann. No. III. Herrn Apothekers Heyers Versuche mit dem in Pulo bey Molfetta und in dem bey Gravina gefundenen natürlichen Salpeter. No. IV. Neue Instruction für die Gemeintheiten des Königreichs Neapel, die Verfertigung genauer Landesbeschreibung betreffend. No. V. Meteorologische und ökonomische Bemerkungen über das Jahr 1790. vom Hrn. Canonicus F. Giovane Goppsvicarius des Bischofs von Molfetta in Puglien.

*F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.*

Practische Gebirgskunde von Johann Carl Wilhelm Voigt, Herzogl. Sächs. Weimärischen Berg- und Hüttenrath. Zweyte stark vermehrte Ausgabe, mit einem Kupfer. gr. 8. 1797. 1 rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Da der Werth dieser Gebirgskunde schon anerkannt ist, so zeigen wir bloß an, daß sich diese 2te Auflage von 150 Seiten auf 296 vermehrt hat. Der Inhalt ist folgender:

Erste Abtheilung. Von den Gebirgen überhaupt. 2te Abtheilung. Von den uranfänglichen Gebirgen. 3te Abtheilung. Von den Flötzgebirgen. 4te Abtheilung. Von den vulkanischen Gebirgen. 5te Abtheilung. Von den aufgeschwommenen Gebirgen. *Erster Anhang.* Beytrag zu einem Verzeichnisse der durch innere Kraft Hervorgebrachten Berge, Inseln und Landstriche. *Zweiter Anhang.* I. Recension der vorigen Ausgabe in der Allg. d. Bibl. II. Recension in der Allg. Liter. Zeitung.

*F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.*

Griechische Vasengemälde. Mit archäologischen und artistischen Erläuterungen der originalen Kupfer. Herausgegeben von C. A. Höttiger, gr. 8. 1797. 18 gr. oder 1 fl. 24 kr.

und

Original Kupfer dazu unter dem Titel: Umrisse griechischer Gemälde auf antiken in den Jahren 1789 u. 1790 in Campanien und Sicilien ausgegrabenen Vasen, jetzt im Besitz des Ritters William Hamilton, herausgegeben von Wilhelm Tischbein zu Neapel. 1r Band 1r Heft, gros Folio 1797. 1 rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Dies und die vor einiger Zeit von uns angekündigten Ostrakographischen Hefen, und letztere Kupfer von

den Original-Platten des Herrn Academie-Directors Tischbeins zu Neapel, welche also nicht durch Nachstich verlohren haben. Diejenigen Liebhaber, welche das Hamilton-Tischbeinsche Werk mit englischen und französischen Texte schon besitzen, brauchen sich also jetzt nur obigen deutschen, ganz von jenen verschiedenen, anzuschaffen. Die zweyte Lieferung wird noch vor Michaelis erscheinen, und so werden wir nach und nach die Tischbeinschen Kupfer mit deutschen Erklärungen liefern.
F. S. priv. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Neue Verlags-Artikel der Crazischen Buchhandlung in Freyberg. Ostermesse 1797.

Bernhardi, A. B. gemeinfaßliche Darstellung der Kantischen Lehren über Sielichkeit, Freyheit, Gottheit und Unsterblichkeit, 2r Theil, 8. 20 gr.

Cyrenen, vom Verfasser des Guido von Sohnsdom, 20 Bändchen. 8. — 12 gr.

von Engel, L. H. H. Briefe über die Massregeln, welche der Landwirth bey der immer mehr steigenden Menschenmenge zu nehmen hat, nebst Bemerkungen über die hohen Pachtgelder und Güterpreise. 8. — 9 gr.

Deffen Vortheile der Mästung durch Körner, vornzüglich in Hinsicht auf die Vermehrung des Düngers dargestellt. 8. — 3 gr.

Erlow, L. J. F. Versuch einer Anleitung zum Strecken- und Schacht-Mauerung. Mit 6 Kupfertafeln in gr. Folio. 4. — 20 gr.

Journal, neues bergmännisches, herausgegeben von A. W. Köhler und C. A. S. Hoffmann, in Bandes 38 und 40 St. 8. — 16 gr.

Petzsch, G. J. Sammlung einiger Religionsvorträge. gr. 8. 28 gr.

von Tessencker, Seifert, Unterhaltungen für ansehende Cavallerie-Officiere, über verschiedene Gegenstände des Dienstes, der Reitkunst und Pferdekenntniß, 1r Heft. 8. — 8 gr.

Das 6te Stück 1797. von dem geöffneten Blumengarten ist erschienen und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

72. Die gesiederte Pantoffelblume
73. Die große Browallie.
74. Die schmalblättrige Gelbe.
75. Goldgelbes Bilsenkraut.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 Blumen, kostet bey uns in allen Kunst- u. Buchhandlungen und auf allen löblichen Postämtern 5 rthl. 18 gr. sächs. od. 5 fl. 36 kr. rhein.

F. S. priv. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Da ich von mehreren Seiten erfahren, daß das Buch des seel. Berens „*Bowhemien*“, geschrieben bey Eröffnung der neuerbauten Rigaischen Stadtbibliothek, dessen in der 6ten Sammlung der Herderschen Briefe zur Beförderung der Humanität so rühmlich gedacht worden, von verschiedenen Liebhabern vergeblich in Deutschlands Buchhandlungen gesucht worden ist, so mache ich hiemit bekannt, daß es bey mir zu haben ist und durch alle guten Buchhandlungen verschafft werden kann. Der Preis 18 gr.

Im Jun. 1797.

Johann Friedrich Hartknöch,
Buchhändler in Riga.

Den Liebhabern der Poesie zeige ich an, daß ich Jena Subscription auf die neue verbesserte und um die Hälfte vermehrte, Ausgabe der *Gedichte Hofgarten's* annehme, die Oßern 1798 in 2 Oct. Bänden jeder ein zu 40 Bogen, auf Engl. Papier, mit Didotscher Schrift und 10 Kupfern von Lips, Chodowiecky u. s. w. erschienen wird. Der Preis ist 5 rthl. in Golde, beym Empfang des Exemplars zu zahlen.

August Wilhelm Schlegel

In allen Buchhandlungen ist zu haben.

Ein paar Worte zur Ehrenrettung unserer deutschen Martialie. 8. geheft. 4 gr.

Sowohl Freunde als Feinde der Xenien in dem Schillerschen Musenalmanach auf 1797. werden diese paar Bogen mit Vergnügen durchlesen, und jeder Unpartheyische wird den vom Verfasser eingeschlagenen Mittelweg billigen.

Die theologischen Blätter, wovon der 1te Jahrgang (No. 1-52. 8. 832. gr. 8. nebst 2 Beylagen und 3fach. Register — Pr. 2 rthl. sächs.) so eben herausgekommen ist, werden ununterbrochen und im Ganzen nach dem vorigen Plane fortgesetzt. Wer die Th. Bl. wöchentlich lesen will, wendet sich an die Postämter und Zeitungs-Expeditionen.

Gotha, am 24ten Jun. 1797.

J. Chr. Wilt. Augusti

III. Bücher so zu verkaufen.

Joh. Pet. von Ludewig, 1Cti, größtes vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste, Leipzig und Halle 1750, in 64 Theilen und 33 saubern Permeant-Bänden, in Folio, steht bey uns um einen billigen Preis zu verkaufen.

Gebesen bey Erfurt, d. 24. Jun. 1797.

Geckwister Lehmann.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 82.

Sonabends den 8ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Lautzische Monatschrift 1797. März. Drittes Stück, (Görlitz, bey Hermsdorf und Anton) enthält: 1. An die Wahrheit von Hn. M. Fritze. 2. Ueber Harmonica und ähnliche Instrumente nebst Bemerkungen über Harmonicon überhaupt. Vom Hn. D. Quand. in Nieski. 3. Plan, zu Errichtung eines oberlausitzischen Intelligenz-comptoirs. Vom Hn. van Nostiz Depwiecky, auf Ullersdorf. 4. Ueber einige Vorurtheile bey Behandlung der Blattern mit besonderer Rücksicht auf die jetzt in Görlitz herrschende Blatternepidemie. Von Hn. D. Struve. 5. Chronik Lausitzischer Angelegenheiten.

April. 4tes Stück, enthält: 1. Sonnet, an die Hoffnung. 2. Beytrag zur heilenden Wirkung der medicinisch - angewandten Electricität von Hn. Hofprediger Hetzrode in Züllichau. 3. Nachricht von den Scipendien auch übrigen milden Stiftungen des Görlitzischen Kreises und der von Lossaichen Stiftung, von Hn. Landsteuersecretär Cradelius. 4. Versuch über die Sprache der Wenden in der Oberlausitz vom Hn. Schulcollegen Hortschansky. 5. Gedicht bey dem frühen Grabe eines geliebten Sohnes von Hn. Friedrich Heinr. Wilh. Demuth aus Buzen. 6. Chronik Lausitzischer Angelegenheiten.

Schleswig - Holsteinische Provinzialberichte. Jahrg. 1797. Drittes Heft. (Altona u. Kiel in d. Expedition d. Provinzialberichte) enthält: I. Ueber die Vorzüge der Brache vor dem Buchweizenanbau in einem schweren und lehmigten Weizen u. Gerste tragenden Boden. II. Verzeichniß sammtl. in dem Herzogthum Schleswig u. Holstein in dem Kirchenjahre 1795. Verhehlchten, Gebornen und Gestorbenen. III. Verzeichniß samtl. in d. Herzogth. Schleswig u. Holstein in d. Kirchenjahre 1796. Verhehlchten, Gebornen u. Gestorbenen. IV. Hauptsummen der Verhehlchten, Gebornen u. Gestorbenen in d. Herzogth. Schleswig u. Holstein, der Grafschaft Ranzau Herrschaft Pinneberg u. Stadt Altona nach den Kirchenlisten von 1787. bis 1796. V. Verzeichniß der Summen, welche seit der Repartition v. 14. Nov. 1795. von den verbundenen Brandcassen der Landdistracte in d. Herzogthümern Schleswig und Holstein zu ersetzen sind, von Bestellen. VI. Verzeichniß der Versicherungssummen

aller Landdistracte, nach den eingekommenen 3ten Quartalverzeichnissen und nach Abzug der Versicherungssummen der, seit ult. Sept. u. bis zum 22. Oct. 1796. einberichteten Brandschäden. VII. Herzog Hans Adolph von Ploen fürstliche Tischordnung vom J. 1685. VIII. Materialien z. Uebersicht u. Beurtheilung der Umstände, welche bey der vorgeschlagenen Aufhebung der Leibeigenschaft auf den adl. Gütern in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein in Anrede kommen: vom Prof. Schrader. IX. Zwey nützliche Anstalten im Kirchspiel Rellingen der Herrschaft Pinneberg. X. Literarische Anzeigen u. Nachrichten: Schriftenanzeige; Nachricht; Erklärungen; von Professor Heine und von Professor Kordes.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlagsartikel von Friedrich Severin zu Weissenfels zur Ostermesse 1797.
Anweisung, practische, zum vortheilhaften Anbau der Fruchtbäume, 2. gehk. 5 gr.
Bekanntniß meiner Religionsüberzeugungen, nebst einigen Gelegenheitsreden, 8. gehk. 6 gr.
Bildergallerie, kleine, für Dichtersfreunde, 4te Sammlung, Taschenformat, mit 13 Kupfern, broschirt. 12 gr.
Brutus oder der Sturz der Tarquinier. 8. 1 rthl.
Eckersberg, J. W., 16 Gefänge fürs Clavier oder Piano-forte in Musik gesetzt, gr. 4. 1 rthl.
Ehestands geschichten, acht merkwürdige, einer bekannten Dame, von ihr selbst beschrieben. 8. 14 gr.
Gemähde aller Nationen, 2tes Heft, (Amerikaner) m. Kupf. broschirt. 12 gr.
Geschichte der christlichen Religion für denkende Leser. 8. 18 gr.
Goutschals, J. G., Geschichte des Herzogl. Fürstenthums Sachsen - Weimar und Eisenach, gr. 8. 1 rthl.
Land, das glückliche, ein Neujahrsgeßchenk für Kinder, die gern etwas über Länder- und Völkerkunde lesen, 12. broschirt. 12 gr.
Lamuraille, Heinrich, und Henriette Boissy, ein geheimes Actenstück aus den Tagen der neufränkischen Regierung und des Vendeekrieges, 2ter und letzter Theil. 8. 18 gr.
Novellen zur angenehmen Unterhaltung, 18 Bdch. 8. 18 gr.
(4) M

- Religionsunterricht, erster, für Kinder. 8. 6 gr.
 Ritter, die, vom Siebengebürge. m. 1 Kupf. 8. 1 rthl.
 Sommer, J. C., die Axe des weiblichen Beckens beschrieben, 2te Auflage, m. 1 Kupf. 8. 4 gr.
 Stephani, D. H., Grundriss der Erziehungswissenschaft. 8. 10 gr.
 Stüms, G. C., Lieder und Kirchengefänge, neue Auflage. 8. 4 gr.
 DaTelbe auf fein Postpapier. 6 gr.
 Wahrheit und Dichtung, ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann 1797. 1tes u. 2tes Quart. 8. brochirt. 10 gr.
 Zaura, Königin, oder das bezauberte Birkenwäldchen, vom Verfall der Orakels zu Endor, 1ter Th. 8. m. K. 10 gr.
 — desselben 2r Theil, 8. 18 gr.

Note de Livres nouveaux, cartes géographiques et estampes, qui se trouvent chez L. Decker, Libraire à Bâle. Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

- Conjuration des Gracques, par S. Réal, 1 vol. pet. in-fol. 8 pap. vel. magnifique édition. — L. 10.
 Hiltäre abrégée d'Angleterre, par F. Plowden, trad. par André, 2 vol. in-8.
 Histoire de l'assemblée constituante, par Granier, in-8. L. 4. 10 f.
 Mémoire pour servir à la vie de Charlotte Corday, par Gironville, in-8. — L. 4. 10 f.
 Procès des Bourbons, Louis XVI, Marie-Antoinette etc. 3 vol. in-8. — L. 6. 10 f.
 Tableau historique et véridique des prisons, 3 vol. in-8. avec fig. — L. 20.
 Herborisation des environs de Montpellier, par Gouan, in-8. — L. 5.
 Le Maréchal de poche, nouv. édit. in-18. — L. 5.
 Claire du Plessis et Clairaut, ou histoire de deux amans émigrés, traduit de l'allemand par Cramer, 2 vol. in-8. L. 7. 10 f.
 Collection choisie de plantes et arbrustes, 2 cahiers in-4. sur papier velin, enluminés. — L. 48. 10 f.
 L'Ecu de six francs, par l'auteur de Paris en mignature. in-12. — 18 f.
 Eléonora de Rosalba, ou le confessionnal des pénitens noirs, traduis de l'anglais d'Anne Radcliffe, avec fig. de Quéverdo, 7 vol. in-16. — L. 10.
 Elémens d'histoire générale par Millot, nouv. édition, en 9 vol. in-12. — L. 22. 10 f.
 Ferdinand et Constance par Rhynvis Feith, traduit du hollandais par Jansen, seconde édition, 2 volumes in-16. — L. 4.
 Choix des livres les plus estimés de la nouvelle littérature dans toutes les sciences et tous les arts, tant en langue allemande qu'en langue française, ouvrage proposé à ses amis par Aug. Bourcard. — L. 3. 12 f.
 Introduction à l'étude des médailles, par Millin. — L. 2.
 Réflexions sur la métaphysique du calcul infinitésimal, par Carnot, membre du Directoire exécutif. — L. 2. 5 f.
 Du gouvernement des finances de France d'après les lois

constitutionnelles et d'après les principes d'un gouvernement libre et représentatif, par le général Montesquieu. — L. 2.

Une journée de Paris, in-12. — L. 1. 10 f.

Ce petit ouvrage a eu le plus grand succès en France. Mémoires historiques et géographiques sur les pays situés entre la mer noire et la mer caspienne, contenant des détails nouveaux sur les peuples qui les habitent, des observations relatives à la topographie ancienne et moderne de cette contrée, avec un vocabulaire des dialectes du Caucase et deux cartes géographiques. On y a joint un voyage en Crimée et dans les parties méridionales de l'Empire Russe, in-4. — L. 18.
 Oeuvres complètes de Mably, nouv. édition en 12 vol. in-8. — L. 45.

Les mêmes en 24 vol. in-16. — L. 35.

Des réactions politiques par Benjamin Constant. — L. 2.
 Les plantes, poème par René-Richard-Castel, in-8. — L. 3.
 Le sceau enlevé, poème héroïque-comique, imité du Tasse par Auguste C. de l'imprimerie de Didot l'ainé, pap. velin. — L. 7. 10 f.

Traité d'harmonie et de modulation, par Langle, in-fol. L. 10.

Valère-Maxime; traduit du latin par René Binet, ancien recteur de l'université de Paris, 2 volumes, in-8. — L. 8.
 Woldemar par Jacobi, traduit de l'allemand, 2 vol. in-12. L. 4.

Margaretha, comtesse de Rainsford, traduit de l'anglais, 2 vol. in-12. — L. 4.

Carte des victoires de Buonaparte. — L. 3.

Les héroïnes d'aujourd'hui, gravure satyrique. — L. 2.
 Le maréchal ferrant de la Vendée, gravé par Capla, d'après le tableau de Sables, en couleur. — L. 9.

M. T. Ciceronis de officiis, de amicitia et de senectute libri, accuratissime emendati, Parisiis, typis Didot jun. in-4. — L. 72.

Cette magnifique édition sur papier velin faite aux dépens de Renouard, n'a été imprimée qu'au nombre de 163 exemplaires qui sont numérotés.

Publii Terentii Afri Comoediae, ed. Rich. Bruck, in-4. pap. velin.

Cette belle édition, imprimée avec caractères de Jacob, fait suite à celle de Virgile par le même, et d'Horace par Oberlin.

In der Weidmannischen Buchhandlung in Leipzig, sind folgende neue Bücher erschienen:

Blankenburgs (Fr. von) literarische Zusätze zu J. G. Schatzers allgemeiner Theorie der schönen Künste etc. 25 Band. H. bis R. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Cavallo's (Tib.) vollständige Abhandlung der theoretischen und practischen Lehre von der Electricität, nebst eigenen Versuchen. Aus dem Engl. Mit Kupf. Vierte, sehr vermehrte Ausgabe. 2 Bände. gr. 8. — 2 rthl. 12 gr.

Derselben 2r Band besonders, für die Besitzer der ersten Ausgaben. Mit Kupfern. pr. 8. — 1 rthl.

Deandorffs (J. A.) europäische Fauna, oder Naturgeschichte.

schichte der europäischen Thiere: in angenehmen Geschichten und Erzählungen für allerley Leser. Angefangen von J. A. E. Göze. 7r Band. gr. 8. — 2 rthl. 8 gr.

Eichhorn (J. G.) allgemeine Bibliothek der biblischen Literatur. 7u Bandes 6s Stück. 8. — 10 gr.

Fest (Joh. Sam.) biographische Nachrichten und Bemerkungen über sich selbst. Nach dessen Tode herausgegeben von M. V. Chr. Kindervater. 8. — 1 rthl. auf Schreibpapier. — 1 rthl. 4 gr.

Bessen über Fleiß und Thätigkeit, deren Nutzen und Beförderung. 8. — 16 gr.

Bessen Beyträge zur Beruhigung über diejenigen Dinge, die den Menschen unangenehm sind u. s. w. 5u Bandes 2s Stück. 8. — 14 gr.

Gillies (John) Geschichte von Altgriechenland, und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen u. s. w. Aus dem Engl. 3r Theil. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Hagedorn (Chr. Ludw. von) Briefwechsel über die Kunst. Herausgegeben von T. Baden. gr. 8. — 2 rthl.

Heinrichs (C. G.) deutsche Reichsgeschichte. 7r Theil. gr. 8. — 1 rthl. 20 gr.

Von dem Romane: *New Canterbury Tales* by *Miss Lee*, dessen Erscheinung man mit Ungedult erwartet, wird baldigt darauf, da man das Original aus England Bogenweise bekommt, eine deutsche Uebersetzung folgen, welches um Collision zu vermeiden hierdurch angezeigt wird.

Leipzig, den 17. Jan. 1797.

Bey **Carl Heinrich Richter** sind folgende neue Verlagsartikel in der verworrenen Otter-Messe 1797. erschienen, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Anweisung für Anfänger in Kupferstichen. 8. — 3 gr.

Cicero's Abhandlung über die Zulänglichkeit der Tugend zur Glückseligkeit, verdeutscht u. mit Anmerkung und Vorerinnerung begleitet von Chr. Fr. Bönne. 8. — 8 gr.

Dreus, Joh. Fr. Literatur der deutschen Uebersetzungen der Griechen. 1r Bd. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Hauslehrer, der, nach **Raffs** Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten u. herausgegeben v. W. F. Hezel 1r 2r Bd. Enthält den kleinen Lateiner oder lateinische Lehrstunden nach **Raffs** Lehrart. 1s 2s Bdch. 8. — 18 gr.

Magazin, anthropologisches u. psychologisches 3s Stück. gr. 8. — 8 gr.

Meyner, J. F. Staffel der Kultur auf welcher die Deutschheit im fünften Jahrhundert stand. Aus Vergleichung der deutschen und englischen Sprache gefunden. gr. 8. — 9 gr.

Provincialblätter, sächsische, 1r Jahrg. 12 Stück. 8. — 3 rthl.

Psalmen, die, neu übersetzt von W. F. Hezel, 1s Buch. 8. — 7 gr.

— dargestellt nach ihrem wahren Geiste für

alle Classen von Lesern; zunächst für die Jugend und Layen bestimmt, 1s Buch. 8. — 16 gr.

Rechtmäßigkeit, die gerettete, der Todesstrafen. Allen Obrigkeiten, Philosophen und Juristen gewidmet. 8. 14 gr.

Sammlung vorzüglich schöner Handlungen zur Bildung des Herzens in der Jugend, 6s Bdch. 8. — 12 gr.

Dasselbe auch unter dem Titel: *Schöne Züge aus der Geschichte der merkwürdigsten Völker nach der Zeitfolge geordnet zur lehrreichen Unterhaltung und als Grundlage zu dem Studium der Geschichte für die Jugend*, 1s Bdch.

Waitz, D. Fr. Aug., *Sammlung kleiner academischer Schriften über Gegenstände der gerichtlichen Arzneygelehrtheit u. medicinischen Rechtsgelehrsamkeit*, 2r Bd, 3s 4s Stück. 8. — 20 gr.

Nächstens werden fertig:

Beust, Fr. Graf von, historische u. statistische Aufsätze über die sächsischen Landen. 1r Bd. gr. 8.

Buri, L. Y. von, Bruchstücke vermischten Inhalts. 8.

Charles, J. Ch. Fr., *Beyträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der theoretischen Arzneywissenschaft*, 1r Bd. 8 Stück. gr. 8.

Langsdorf, K. Chr., *Handbuch der Maschinenlehre für Practiker u. academische Lehrer*, 1r Bd. gr. 4.

Libanii, *Sophistae, Orationes et Declamationes ad fidem codd. Ms. recent. et perpet. adnot. illustravit Reiske* Tom. IV. 3maj.

Vom pythagoräischen Bunde. 8.

Ich bin willens, eine kleine Sammlung, vielleicht für manchen, nicht ganz uninteressanter Gedichte, von welchem Herr **George Friedrich Wilhelm Thyme**, Adv. prov. alhier in Sorau, der Verfasser ist, im Druck herauszugeben, und will solches hiermit nicht nur ankündigen, sondern auch alle Liebhaber der Dichtkunst ersuchen, mich durch gefälligte Pränumeration, oder wenigstens Subscription, wegen der auf diesen Verlag zu verwendenden Kosten, zu decken. Der Pränumerationspreis ist nicht höher, als 10 gr. nachher aber kann das Werk unter 14 gr. nicht verkauft werden. Die Pränumeration, oder Subscription steht bis Mitte Aug. a. c. offen, und im Monat Sept. a. c. wird das Werk selbst an die Abonnenten in einem farbigen Umschlage versandt werden. Die Pränumeranten werden vorgedruckt.

Sorau d. 20. März 1797.

Carl Gottfried Kummer,
Steuerreuehmer u. Advocat.

Verzeichniß derjenigen neuen Bücher, die diese Ostermesse 1797. bey **Adam Friedrich Böhme** in Leipzig fertig worden sind:

***Antonius und Kleopatra**. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von C. A. Horn. 8. — 14 gr.

Bauer, Samuel, *Beichtreden und Absolutionsformeln auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres nach den Evangelien*. 2 Theile. gr. 8. — 1 rthl. 14 gr.

(4) N 2

Reise

Briefe, freundschaftliche, nebst Schädigungen verschiedener Städte und Gegenden Deutschlands für die geübtere Jugend zum Uebersetzen, aus dem Deutschen in das Franz. mit einer darinn gehörigen Phrasologie. Herausgegeben von C. L. P. 2. — 12 gr.

Claudius, G. C., über die Kunst sich beliebt und angenehm zu machen. 2. — 20 gr.

Commentar, practischer, über die Pandecten, nach dem Hellfeld. 3r Thl. gr. 2. — 1 rthl. 20 gr.

*Familienscenen des Grafen von Ortenburg. Ein Nachtrag der Geschichte, Justus Graf von Ortenburg. 2. — 21 gr.

Friedheim, Wilhelm von, und Agnese von Holstein, oder die Wiedergefundenen. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen. 2. — 8 gr.

Smith, M. Charl. Marchmont. Ein Roman in 4 Bänden. Aus dem Engl. 2. Wird bald nach der Messe fertig.

Geschichte eines Geistersehers. Aus den Papieren des Mannes mit der eisernen Larve. Herausgegeben von Cajet. Tischinck. 3 Theile. Neue Anlage. 2. — 1 rthl. 16 gr.

Kühls, G. A. Erbauungsblatt oder: kurze Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelien. Eine Wochenschrift. 2 Theile. gr. 2. — 1 rthl. 8 gr.

Röffig, D. C. G. Entwurf einer Encyclopädie und Methodologie der gesammten Staatswissenschaften. gr. 2. — 14 gr.

*Schädlichkeit, des in Zeitungen angekündigten Wanzentodes, und vernünftige Vorschläge die Wanzen zu vertilgen. 2. — 2 gr.

Schender, Heinrich. Ein wahres Romänchen von C. E. D. 2. — 16 gr.

Steinbrenners, M. W. L. Predigten, über alle Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres. 1r Thl. gr. 2. — 1 rthl. 12 gr.

Der lustige Onkel und sein liederlicher Nefz. 2r Thl. 2. 1 rthl. 8 gr.

In Commission:

Catholicon, oder encyclopädisches Wörterbuch aller europ. Sprachen. 6te Liefer. gr. 4.

Nemanns Waaren-Lexicon in 12 Sprachen. gr. 2. — 3 rthl.

Leben Catharina II. Kaiserinn u. Selbstherrscherinn aller Rußten etc. Mit derselben Portrait. Herausgegeben von G. Freiherrn von Tannenberg. gr. 2. — 1 rthl.

Durch einen unerklärbaren Zufall ist mit den 2 ersten Heften des *Astronomen* (als der XVII. Abtheil. der *compendiösen Biblioth. d. gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände*) das Verzeichniß der dabey benutzten Schriften nicht abgedruckt worden. Dies bemerke ich, um Mißverständniß der Beurtheiler vorzubeugen. Es wird

indessen mit Inhalts-Anzeigen u. Registern eben so beym Schluss des 1ten Band's zusammen geliefert werden, wie dieß bey der Vorh. XXten Abtheilung, bey dem *Religionslehrer u. Zoologen* geschehen ist.

Andre,

Vorsteher einer Erziehungs-Familie zu *Riesbach*.

Herr Bergrath von Crell hat sich entschlossen, die Fortsetzung seines neuen chemischen Archivs in unserm Verlage herauszugeben, unter dem Titel;

Neuestes chemisches Archiv.

Der erste Band wird zur Oster-Messe 1798. erscheinen. Wir glauben das chemische Publicum in Voraus darauf aufmerksam machen zu dürfen.

Weimar.

Hoffmannische Buchhandl.

III. Münzverkauf.

Verkauf eines Münz-Cabinetts.

Die von dem verstorbenen Herrn Dechant Weste in Halberstadt nachgelassene, mit vieler Mühe, Sachkenntnis und einem an 6000 rthl. betragenden Aufwande angeschaffte Münzsammlung soll, wenn sich binnen den nächsten 2 Monaten ein annehmlicher Käufer dazu findet, im Ganzen verkauft werden. Sie bestehet größtentheils aus seltenen Thalern, Medaillen, Ducaten und andern Münzsorten der mehrsten europäischen Staaten, auch befinden sich die sämtliche Glocken-Thaler, Julius-Löcher, symbolische und viele andre von Madai als selten angesehene Thaler darunter. Da nun blos der innerliche Werth dieser Münzsammlung, ohne auf die Seltenheit Rücksicht zu nehmen, bey weitem über 3000 rthl. beträgt; so ist man, um die Weitläufigkeiten des einzelnen öffentlichen Verkaufs zu vermeiden, entschlossen, solche für den äußerst billigen Preis von 4000 rthl. in Pistolen à 5 rthl. im Ganzen abzuleihen, und liegt deshalb ein geschriebenes Verzeichniß davon in der Expedition der *Literatur-Zeitung* zur Durchsicht bereit. Uebrigens wendet man sich in frankirten Briefen deshalb an die verwitwete Frau Dechantin Westen oder an den Hofrath Dingeldey hieselbst.

Halberstadt, d. 20. Janus 1797.

IV. Antikritik.

Die Recension meiner Aufsätze in *Niethammers Journal* (A. L. Z. März 1797.) braucht, für jetzt, keine andere Antikritik, als daß ich den Leser der A. L. Z. bitte, daß er, wie billig, bey Lesung dieser Recension, die Aufsätze selbst zu lesen nicht vergessen möchte; und will zugleich, daß diese Antikritik auch wider alle zukünftige Recensionen dieser Art gehen sollte. —

S. Meimon.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 83.

Sonabends den 8ten Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Der Genius der Zeit. 1797. May. Altona bey G. F. Hammerich. enthält

I. Gedichte von J. v. Döring. II. Kleine Aufsätze aus dem Französischen. Chenier, nach der Quotidienne. Mercier. La Harpe. Gregoire. Buonaparte. Tachygraphie. Ausgewanderte. Infolenz und Kaltfinn. Robert. Beaumarchais. Diderot. Die Hinrichtung des Herrn Marat de Cussy von La Cretelle dem jüngern. Von Michaud. Noch von dem jüngern Cretelle. Der Abt Delille. Labillardiere. Versailles. III. Briefe eines Reisenden durch die Fränkischen Kreiße-Lande, im Februar 1797. von W.

Der Junius. enthält:

I. Aris und Galatea, nach Ovids Metam. XIII. 790-297. von Herrn Hofrath Voss in. Euln. II. Herr von Berlepsch von A. H. III. Telegraphie der Griechen und Römer, von G. G. Bredow. IV. Empfindungen bey den Kupferlichen Sommer und Winter, von A. G. Deneken. V. Rückerinnernng an die Schweiz, von ebend. VI. Griechische Ausgewanderte. VII. Schreiben an den Herausgeber des Genius der Zeit, von Lange. VIII. Der Bramine, von A. H. IX. Ueber den einreisenden inrhanen Tom unsrer Gelehrten, von A. L. B. X. Auszug eines Schreibens aus Kärthen, vom 10 April. XI. Elegie an einen Wahnsinnigen, von Kuhn. XII. Der Wunsch an Minna, von ebend. XIII. Aus der Ferne im Sommer, von ebend. XIV. Elegie, von ebend. XV. Rundgesang, von ebend. XVI. Die Natur am Abend, von ebend. XVII. Begeisterung, von ebend. XVIII. Innschrift auf Algernon Sidneys Grab; nach dem Engl. von Halem. XIX. Moralisch politische Gebete, von A. H. XX. Die Freude, von D. J. J. A. Feuerbach. XXI. Mein Wunsch. XXII. Fpistel an J. G. M... von J. J. A. Feuerbach. XXIII. Sonderbares Criminalverfahren in Frankreich, von A. H. XXIV. Ton der Journalisten in Frankreich, von A. H. XXV. Bücheranzeige.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bei Gerstenberg und Dittmar in Gotha und St. Petersburg ist in vor. Jubilate-Messe erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Friebe, (W. Chr.) Russlands Handel, landwirthschaftliche Kultur, Industrie und Produkte. 2r Bd. welcher das mittlere Russland und die Provinzen an der Ostsee und an dem weissen Meere enthält. 8. 1 rthlr. 6 gr. Beide Bände 2 rthlr. 3 gr.

In No. 342. der Allg. Lit. Zeit. vom vor. Jahre und in mehrern andern gelehrten Blättern ist der erste Band dieses Werks bereits empfohlen worden. Dieser 2. Bd. ist in Rücksicht des Plans und der Ausführung dem ersten völlig gleich. Vorzüglich findet der Kaufmann einen Schatz von wichtigen Nachrichten über den Handel in Riga, [Reval], St. Petersburg, Archangel, und über den innern Landhandel in Moskau etc. die er anderswo nirgends in der Vollständigkeit beisammen findet. —

Bei Gerstenberg und Dittmar in Gotha und St. Petersburg ist vor. Jubilate-Messe erschienen:

Knackstedts, (Dr. Ch. H. El.) anatomisch-medizinisch-chirurgische Beobachtungen, welche vorzüglich im medizinisch-chirurgischen Klinikum in St. Petersburg gesammelt worden. gr. 8. 18 gr.

Der Herr Verfasser hatte Gelegenheit, als Lehrer an dem gedachten Clinicum, die wichtigsten chirurgischen Operationen selbst zu verrichten und zu beobachten. Theils aus den dabei geführten Tagebüchern, und theils aus seiner Privatpraxis theilt er hier die wichtigsten Fälle dem medizinischen Publicum mit. Der Beobachtungen sind hundert an der Zahl. Am Ende sind noch einige anatomische und chirurgische Merkwürdigkeiten beigelegt.

Bei Gerstenberg und Dittmar in Gotha und St. Petersburg ist vor. Jubilate-Messe erschienen:

von Luce, (Dr. J. W. L.) Versuch über Hypochondrie und Hysterie, ein praktisches Handbuch für Aerzte. 8. 9 gr.

Je häufiger die leidige Krankheit der Hypochondrie und Hysterie, dieses vielköpfige Ungeheuer, in unsern Tagen ist, und je allgemeiner sie, leider! aller Wahrscheinlichkeit nach noch werden wird, da man durch den Luxus im Essen und Trinken und in der Wollust aller

Art so unbedachtsamer Weise auf seine Nerven losstürmt, und nervenschwache Eltern schwerlich starknervigte Kinder zeugen können; desto mehr wird der Herr Verfasser dieses Handbuchs den Dank seiner Zeitgenossen verdienen, da er diese, oft so verwinkelte Krankheit, theils an sich selbst, theils an andern so häufig zu beobachteten Gelegenheit gehabt hat.

Bei Gerstenberg und Dittmar in Gotha und St. Petersburg ist vor. Jubilate-Messe erschienen:

Kämmerers, (C. L.) vermischte Schriften über Gegenstände der Natur, der Sitten und des Geschmacks. 1r Bd. m. o. Tit. K. 8. 16 gr.

Der Inhalt ist: 1. über den Sulzerischen Grundsatz der schönen Künste. 2. Reise durch einen Theil von Deutschland nach Dänemark. 3. über eine Rede von Reynolds an die Schüler der königl. Mahlerskademie in London. 4. Darstellung merkwürdiger Gegenstände in Thüringen. — Leutenberg und die in diesem Schlosse befindlichen Fresko-Gemälde von Lammers. 5. über einige seltene Mineralien, besonders in Rücksicht ihrer Erzeugung. — Die erste und dritte Abhandlung umfaßt einen wichtigen Theil der Theorie der schönen Künste. Der Artikel No. 4. wird unter der allgemeinen Ueberschrift in der Folge des Werks fortgesetzt, und wird in beigefügten Anmerkungen mit statistischen und historischen Nachrichten begleitet.

Note de Livres nouveaux et estampes, qu'on peut se procurer chez J. Decker, Libraire à Bâle.

Considérations philosophiques sur la révolution française, etc. par le cit. J. Lachapelle, in-12. Paris, V.

Essai pour diriger et étendre les recherches des voyageurs, qui se proposent l'utilité de leur patrie, etc. par le comte Léopold Berchtold, traduit de l'anglais par C. P. de Lesteyrie, 2 vol. in-8. Paris, V.

Causes (des) de la révolution et de ses résultats, Paris, V. Sur quelques ridicules du moment, Epître, par Villeterque, à Mad. . . in-8. Paris, 97.

Le Juif, drame en cinq actes, traduit librement de l'anglais, in-8. Hambourg, 97.

Manuel des enfans, contenant les élémens de la langue française et allemande, in-8. Strasbourg.

Camille, ou lettres de deux filles de ce siècle, trad. de l'anglais sur les originaux. Seconde édition, corrigée sur les lettres mêmes, 4 vol. in-12.

Mémoire historique sur le dôme du Panthéon français, par J. Rondelet, in-4. avec planches, Paris, V.

Prédiction pour la fin du dix-huitième siècle, tirée du Mirabilis liber, avec la traduction littérale à côté du texte, par J. A. S. Ch. in-8.

Julie, nouvelle traduite du Russe de M. Karamzin, par M. de Boulliers. Moscou, 97.

Histoire du Clergé, 2 vol. in-16. Paris, 97.

Origine des malheurs de la France, et note politique pour servir au rétablissement de sa prospérité, etc. in-8. Paris, 97.

Essai politique et philosophique sur le commerce et la

paix, considérés sous leurs rapports avec l'agriculture; par J. B. Rougier-Labergerie, in-8. Paris, 97.

Maisons (les plus jolies) de Paris, 14 feuilles, in-fol.

Il poëma tartaro, seconde édition, 2 vol. in-16. 96.

Cet ouvrage est une satire très-piquante sur une cour Européenne.

Les Croyables, estampe satyrique.

Arrière-garde du Pape.

Paix papale.

Aristide et Brise-scélés.

Aranéologie (de l') ou sur la découverte du rapport constant entre l'apparition ou la disparition, le travail ou le repos, le plus ou le moins d'étendue des toiles et des fils d'attaches des araignées des différentes espèces, et les variations atmosphériques du beau-temps à la pluie, du sec à l'humide, mais principalement du chaud au froid, et de la gelée à la glace au véritable dégel. Par Quatremere Disjonval, in-8. Paris, 97.

Payne (Thomas) à la législature et au directoire, ou la justice agraire opposée à la loi et aux privilèges agraires, in-8. Paris, 97.

Le traité de paix avec Rome, estampe satyrique.

Expédition (l') des Argonautes, ou la conquête de la toison d'or, poëme en quatre chants, par Apollonius de Rhodes, traduit pour la première fois du grec en français par J. J. A. Caussin, in-8. Paris, V.

Fragmens moraux et littéraires, (par A. H. Dampmartin, in-8. Berlin, 97.

Coup d'oeil sur les causes et les conséquences de la guerre actuelle avec la France, par M. Erskine, membre de la chambre des communes du parlement d'Angleterre, traduit de l'anglais de la vingt-troisième édition, in-8. 97.

Essais en vers et en prose, par Joseph Rouget Delisle, in-8. Paris V. de l'imprimerie de Didot l'aîné.

Voyage autour du monde sur le vaisseau de S. M. B. l'Endeavour, par Sidney Parkinson, dessinateur attaché à M. Banks, précédé d'un discours en forme d'introduction sur les principaux navigateurs anglais et français qui ont précédé l'Endeavour, suivi d'un abrégé des deux derniers voyages du capitaine Cook, avec les planches de l'auteur, ouvrage traduit de l'anglais, par le citoyen Henri, 2 vol. in-8. Paris 97.

Mémoire militaire sur la frontière de Flandre et de Hainaut, depuis la mer jusqu'à la Meuse, c'est-à-dire depuis Dunkerque jusqu'à Charlemont, par M. de la Fitte, gr. in-8. 1797.

à Bâle, le 5. Mai 1797.

In der Varrentrapp- und W'ennerschen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn ist herausgekommen. Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauch auf Schulen und Universitäten, herausgegeben von G. G. Schmidt, Prof. der Mathem. zu Gießen, erster Theil welcher die reine Mathematik enthält 8. 1797. 1 rthlr. 16 gr.

Wenn Bestimmtheit und Falschheit im Vortrage, ohne Weiterschweifigkeit, verbunden mit wohlgeordneter Ordnung der abgehandelten Materien, den Werth der, math-

mathematischen Lehrbücher bestimmen, so gehört das oben angezeigte unstreitig zu den besten Schriften dieser Art. Unter der Mehrheit derselben hatten die, ziemlich in diesem Geiste abgefaßten, für unsere Zeiten jedoch zu altgewordenen Wolfischen Compendien einen vorzüglichen Werth. Unter den neuern zeichnet sich Büchs Versuch einer Mathematik besonders aus, allein die Ausführlichkeit desselben, macht es für den Gebrauch auf Schulen zu kostbar. Jene Eigenschaften der Kürze und Fäßlichkeit im Vortrage, mit steter Hinsicht auf die Anwendung der Wissenschaft auf die Bedürfnisse und Vorfälle des Geschäftslebens, hat der Verfasser dieser Anfangsgründe möglichst zu vereinigen gesucht. Sie sind nicht bloß für dessen academische Vorlesungen, sondern auch für den Unterricht in dieser Wissenschaft auf Schulen bestimmt, auch bereits wirklich in dem Gymnasium zu Darmstadt eingeführt. Diese kurze Anzeige wird hinlänglich seyn, es dem Liebhaber und Besessenen der mathematischen Wissenschaften zu empfehlen. Zum Ueberflus zeigen wir noch den Inhalt desselben an.

Der erste Theil umfaßt außer der *Einleitung*, worinn eine Uebersicht der gesammten mathemat. Wissenschaften gegeben und ihre Verbindung mit der Naturlehre gezeigt wird: I. Die Rechenkunst in 6 Abschnitten. 1) Von den Zahlen überhaupt, den ganzen Zahlen und den 4 Species. 2) Von den Primzahlen, den zusammengesetzten Zahlen und den Brüchen. 3) Von den Decimalbrüchen. 4) Von den Potenzen und der Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln. 5) Von den Verhältnissen und Proportionen nebst deren Anwendung auf die Regula de Tri, Interessen- Gesellschafts- und Alligationsrechnung. 6) Von der arithmetischen und geometrischen Reihe und deren Anwendung auf die Lehre von den Logarithmen. II. Die Geometrie mit Anwendung auf das Feldmessen. 1) Erklärungen und Grundsätze. 2) Von der Lage der geraden Linie gegen einander und der Lehre von den Parallelinien. 3) Gleichheit der Dreyecke und Folgerungen. 4) Aehnlichkeit der Figuren. 5) Vergleichung der geradenliniichten Figuren und Ausmessung derselben. 6) Vom Kreise. — Bey jedem Geometrischen Lehrsatze sind die Anwendungen derselben auf Gegenstände der ausübenden Meserkunst in den Anmerkungen vorgetragen, wobey der in neuern Zeiten eingeführten vollkommneren Werkzeuge gehörige Erwähnung geschieht. III. Die Stereometrie. 1) Von der Lage der Ebenen. 2) Prismatische Körper. 3) Cylinder oder walzenförmige Körper. 4) Pyramiden und Kegel. 5) Von der Kugel. Hier findet man ein kurzes Verzeichniß der in den Hefen Darmstädtl. Landen und den angrenzenden Gegenden üblichen Maße. IV. Die ebene Trigonometrie. 1) Auflösung der rechtwinklichen Dreyecke. 2) Auflösung der gleichschenkelichten Dreyecke. 3) Allgemeine Auflösung der Dreyecke. V. Die Buchstabenrechnung. Anwendung derselben auf arithmetische und geometrische Wahrheiten. Die erste Anwendung enthält eine allgemeine Betrachtung der Zahlensysteme der geraden und ungeraden Zahlen, der Primzahlen; der figurirten Zahlen, der Versetzungen und Verbindungen der Zahlen. Die zweyte Anwendung enthält insbesondere einige der vorzüglichsten Sätze aus der analytischen Trigonometrie und ihrem Gebrauch in der

praktischen Geometrie, wodurch man in den Stand gesetzt wird.

In der Varrentrapp- und Wenerschen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn ist erschienen. Versuch einer physikalen Darstellung der Lebenskräfte organisirter Körper — in einer Reihe von Vernunftschlüssen aus den neuesten chemischen und physiologischen Entdeckungen. — Von J. F. Achermann, der Weltweisheit und Arzneygelahrtheit Doctor. Erster Band. 8. 1797. 1 rthlr. 16 gr.

Wir hoffen den Dank der Naturforscher und Aerzte zu verdienen, wenn wir durch folgende kurze Inhaltsanzeige die neuen, in diesem Werke enthaltenen Wahrheiten vorläufig bekannt machen.

1. Kapitel. *Organisation, Bau, Bestandtheile, Verrichtungen, Unterschied organisirter Wesen.* Durch eine deutliche Auseinandersetzung der ersten Elemente des organischen Baues wird uns die Art begreiflich gemacht, wie in alle Theilgen des organischen Körpers neue Bestandtheile hingbracht, und andere zersezte aus der organischen Maschine ausgeführt werden.

2. Kapitel. *Von den Prinzipien der Reizbarkeit.* — Es wird gezeigt, daß zwey Grundstoffe der in unserer Atmosphäre befindlichen Gasarten bey dem organischen Leben sich vorzüglich wirksam bezeigen. Diese sind der Sauerstoff und der Kohlenstoff.

3. Kapitel. *Von der Ernährung organischer Körper.* Ein Haupterforderniß eines Nahrungsmittels ist, daß der Kohlenstoff einen seiner Bestandtheile ausmacht, es wird dargekelt, daß die tauglichsten Nahrungsmittel den meisten Kohlenstoff enthalten.

4. Kapitel. *Von dem Lebensäther.* Daß der Sauerstoff in den Lungen unseren Säften beygemischt werde, ist eine längst bekannte Sache, aber in welcher Gestalt dieser wirksame Grundstoff den organischen Körper durchdringung wußte man nicht. Hier wird gelehrt, daß das Sauerstoffgas in den Lungen einen Theil seines Wärmestoffs verliere, und dadurch in einen halbgasförmigen jenem der elektrischen Materie ähnlichen Zustand versetzt werde und so den Säften anhänge.

5. Kapitel. *Von dem Lebensprozess.* Physische Erklärung der lebendigen Zusammenziehungen des organischen Gewebes. — Diese Zusammenziehungen erfolgen, indem sich der Sauerstoff des Lebensäthers, mit dem Kohlenstoff der festen Theile verbindet, wodurch dieser aus dem Gewebe losgerissen, und jenes zusammengezogen wird.

6. Kapitel. *Von den Verrichtungen des Hirns und der Nerven.* Der Verf. sezt eine doppelte Art von Erregung in organischen Reihen fest: die eine ist die automatische, die andere die animalische, die automatische Erregung geschieht, durch den Uebertritt des Sauerstoffs aus den Säften in die festen Theile und die dadurch hervorbrachte Zusammenziehung. Diese ist Thieren und Pflanzen eigen. Die animalische besteht in der Leitung des Lebensäthers von dem Gehirn durch die Nerven, und ist nur den Thieren eigen.

7. Kapitel. *Von der thierischen Muskelbewegung.* Es wird gelehrt, wie durch die einzelne Kräfte aller Muskel-

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 84.

Mittwochs den 12^{ten} Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von dem Buchhändler Ad. Fr. Böhme in Leipzig ist verlegt worden: Practischer Commentar über die Pandecten nach dem Hellfeld'schen Lehrbuche, erster, zweyter und dritter Band. In der Vorrede erklärt der Verfasser, daß er als academischer Docent seit zwanzig Jahren Materialien zu diesem Werke gesammelt habe, da er oft Gelegenheit gehabt, bey Lesung der Acten die Bemerkung zu machen, wie nöthig Richtern und Advocaten ein Werk sey, worinn die verschiedenen Meynungen und Erklärungen der berühmtesten Rechtslehrer über die Hauptwahrheiten des Privatrechts zusammengetragen worden, und es den größten Aufenthalt in den Geschäften verursache, wenn ein Richter und Advocat bey schweren Fällen allemal erst mehrere Bücher nachzuschlagen genöthigt sey. Diesem Bedürfnis will daher der Verfasser abhelfen, und die fertigen 3 Bände, jeder 40 Bögen stark, in gr. 8. enthalten die Erklärung des ersten Buchs der Pandecten. Aufmerkame Rechtsgelehrte werden sogleich darauf fallen, daß die schwersten Materien sehr weitläufig auseinander gesetzt seyn müssen, daß sich auf 120 Bogen doch wohl etwas sagen läßt, und wir folglich ein sehr brauchbares Buch haben werden, wenn alle funfzig Bücher der Pandecten auf diese Art erklärt worden: Wegen der Länge der Zeit, in der das ganze Werk beendigt seyn wird, hat man nicht Ursache Bedenken zu tragen, da die abgedruckten 3 Bände in Jahresfrist herausgekommen sind, und künftig zu Ostern, Michael und Weyhnachten, ein Band von 40. Bogen abgedruckt seyn soll, damit das ganze Werk in einigen Jahren beendigt werde. Die abgedruckten 3 Bände sind in allen Buchhandlungen zu bekommen, jeder Band kostet 1 rthl. 20 gr.

Halle, im Verlag des Waisenhauses: Kurze Aufsätze über verschiedene Gegenstände. Von Ernst Ferdinand Klein 1797. Eine sehr schätzbare Sammlung der Gedanken eines unsrer anerkanntesten philosophischen Rechtslehrers des Herrn Geheimrath Klein; über lauter interessante Gegenstände. Z. B. über die Frage: Giebt es freye Handlungen, welche moralisch gleichgültig sind? — Ueber den Unterschied der Rechte und der Gewissenspflichten. — Ueber die Natur der bürgerlichen Gesell-

schaft. Ueber Denk- und Druckfreyheit. Was muß zur Erhaltung der Ruhe durch Verbesserung der Justizpflege in Deutschland geschehen? — Ueber das Verhältniß der gesetzgebenden und der richterlichen Gewalt. — Von der unmittelbaren Brauchbarkeit der Philosophie bey Regierung der Staaten u. s. w. Der Name des Verfassers der Annalen der Preuss. Gesetzgebung bürgt für den Scharfsinn und die Freymüthigkeit der Ausführung; kostet 12 gr.

Halle, im Verlag des Waisenhauses: L. H. Jacobs vermischte philosophische Abhandlungen aus der Teleologie, Politik, Religionslehre und Moral 1797. Diese Sammlung kann den Freunden einer ruhigen Philosophie, wie man sie von dem geschätzten Verfasser gewohnt ist, nicht anders als willkommen seyn. Gründlichkeit, Freymüthigkeit und Entfernung von heftigen Partheygeist zeichnet jeden Aufsatz aus. Die Materien sind ohne Ausnahme interessant und geben zum Theil über manches, was der Verfasser in seiner *allgemeinen Religion* berührt hat, weitere Auskunft. Es enthält die Sammlung 6 Abhandlungen: Ueber die Lehre von den Zwecken. — Ueber die Religion. — Etwas über die Freyheit. — Nach welchen Grundsätzen soll man politische Meynungen und Handlungen beurtheilen? — Ueber das moralische Gefühl. — Aristäus über die Vorsehung, kostet 1 rthl. —

Halle, im Verlag des Waisenhauses: D. F. A. G. Grens Grundriß der Chemie. Nach den neuesten Entdeckungen entworfen und zum Gebrauch academischer Vorlesungen eingerichtet 2ter u. letzter Theil 1797. — Der erste Theil dieses Grundrisses ist schon mit dem allgemeinsten Beyfall der Kenner, gleich dem gröseren nun ebenfalls vollendeten, und aus 4 Theilen bestehenden Werke, aufgenommen. Sie werden in diesem zweyten Theile dieselbe Präcision und dabey den rastlosen Fortschritt des Verfassers in der Vervollkommerung seiner Wissenschaft mit Vergnügen bemerken. Beide Theile kosten 2 rthl. —

Halle, im Verlag des Waisenhauses: D. G. Niemeyers Bibliothek für Prediger und Freunde der theologischen Literatur. Neu bearbeitet und fortgesetzt von D. A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz 2r Bd. 1797. Dieser zweyte Theil begreift die systematische Theologie, Glaubens- und Sittenlehre in sich, sowohl die gelehrten als populären Behandlungen, desgleichen die eigentlichen asketischen Schriften. Die Herausgeber fanden einen außerordentlichen Zuwachs in diesen Fächern. Sie haben aber nichts was von Wichtigkeit war unbemerkt gelassen. Für den Prediger ist daher dieser Theil von ganz vorzüglichem Interesse. Der dritte und letzte wird spätestens in der nächsten Ostermesse erscheinen und dann die raisonnirende Uebersicht der theolog. Literatur vollständig seyn. Die beiden bisher erschienenen Theile kosten 2 rthl. 8 gr.

Es war ein Bedürfnis unsrer Literatur das jeder Gelehrte, jeder Geschäftsmann und Freund historischer und politischer Unterhaltung bisher gleich stark fühlte: ein *geographisch-statistisches Lexicon* zu besitzen, das mit möglicher Vollständigkeit alle die Rückichten in sich vereinigte, die es für jede Classe von Lesern nützlich und interessant machte. Hübners und Jägers Arbeiten in diesem Fach sind so unvollständig und passen so wenig auf die vielfach veränderte Lage der Dinge, daß der noch jetzt dauernde Absatz dieser Werke nur beweist wie nothig ein gleiches Unternehmen ist.

Schon seit mehreren Jahren arbeitet eine Gesellschaft Gelehrte an einem solchen Werke, das in Rücksicht auf Ausdehnung, Correctheit und Verschiedenheit der Ansichten für Gelehrte, Kaufleute und Reisende eben so interessant als unentbehrlich seyn wird. Die Arbeit, die mit Zuziehung aller neuern geographischen historischen statistischen Werke unternommen, und wo diese fehlten, durch unmittelbare Correspondenz berichtigt wurde, ist ihrer Vollendung nahe und nur die neuen Gesichtspuncte die hier der Friede veranlaßt, halten die Herausgabe noch auf. Eine nähere Anzeige, die das Neue was dieses Werk vor allen andern auszeichnen wird, detailliren soll, wird alsdann erfolgen und nur um Collisionen zuvorkommen und einen längst gethanen Wunsch nur einigermaßen zu befriedigen, glaube ich dem Publicum diese Anzeige schuldig zu seyn.

Der Verleger.

Hey C. G. Rabenhorst in Leipzig sind folgende Bücher erschienen:

Kurze theoretisch-practische Erläuterung der Pandecten, nach dem Heffeldischen Lehrbuche mit Rücksicht auf die Abweichungen der Königl. Preuss. u. Churfürstl. Gesetze, zum Gebrauch bey den Vorlesungen über die Pandecten und auf Gymnasien. Vom Verfasser des Handbuchs des bürgerlichen Rechts in Deutschland u. der vollständigen Erläuterung der Processarten, 1. Theil. 2te Abth. gr. 8. — 18 gr.

J. C. W. Nicolai's Anfangsgründe der Experimental-Naturlehre für Gymnasien und höhere Erziehungsan-

stalten, wie auch für solche, die sich selbst belehren wollen. Zweyte ganz umgearbeitete Ausgabe, mit 2 Kupfertafeln. gr. 8. — 16 gr.

C. A. Ulitzsch's botanische Schattenrisse, nebst einer kurzen Einleitung in die Systematik Kräuterkunde nach Linné, und einer Beschreibung der Pflanzen nach ihrem Kennzeichen und Eigenschaften, 1r Heft, mit 49 kunftlichen Pflanzenabdrucken. 4. brosch. — 18 gr.

Bewährte Vorschriften aus dem Gebiete der Chemie und Technologie, mit bestandiger Beziehung auf die chemischen Gründe derselben. Zum Gebrauch für alle Künstler u. Liebhaber der Künste. 8. — 16 gr.

York's empfindsame Reise durch Frankreich und Italien. Aus dem Englischen (von Bode) übersetzt. 4 Bändchen, mit Kupfern u. Vignetten. Neue unveränderte Ausgabe. 8. brosch. — 2 rthl.

In meinem Verlage ist in dieser Jubiläumsmesse erschienen: Predigten auf die Sonn- und Festtage des ganzen Jahres von M. W. L. Steinbrenner, Pred. zu Großbodungen 1r Thl. gr. 8. 38 Bogen. Preis 1 rthl. 12 gr. Dieses Buch ist mit großer Schrift zum Behuf blöder Augen gedruckt, wodurch denn freylich die Bogenzahl etwas stark geworden ist. Die Predigten sind bis auf 2 oder 3 über die Evangelien gehalten, und gewähren gewis sowohl dem gebildeten Culten, als dem Landmann, Geistes- und Herzensnahrung. — Doch über ihren Werth mag das *unbefangene Publicum* entscheiden. Dieser erste Theil enthält die Predigten von Advent bis mit dem Sonntag Quasimodogenit. Der 2te Thl. welcher die übrigen Predigten des Jahres, auch eine Predigt am Bußtage, Kirchwoh und Reformationsfeste enthalten wird, soll zu künftiger Michaelismesse erscheinen. Diejenigen, denen Großbodungen (bey Duderstadt) näher liegt, als Leipzig, kennen das Buch auch selbst bey dem Herrn Verfasser für obigen Preis bekommen.

Leipzig, am 16. Jun. 1797.

Ad. Fr. Böhme.

Leipzig, bey Ad. Friedr. Böhme ist neu herausgekommen: Ueber die Kunst sich beliebt und angenehm zu machen von George Carl Claudius. 8. 20 gr. Diese Schrift befaßt sich keinesweges mit trocknen Moralen oder Spitzfindigkeiten, sondern entlehnt ihre Regeln aus der wirkl. Welt, erläutert diese zugleich mit Beyspielen, und macht jene dadurch anschaulicher, und darum eindringlicher. Dadurch hat sie ganz gewis eine Eigenschaft mehr gewonnen, die vielen dergl. Büchern zeither abging, und wird ganz gewis jungen Menschen, die sich fuß die Welt und einen frohern und artigen Umgang mit den Menschen bilden wollen, von practischen Nutzen seyn.

Das 6te Stück vom Teutschen Obstgärtner 1797. ist erschienen und enthält folgende Artikel: *Erste Abtheilung*. 1. Besondere Naturgeschichte der Obstkäume und zwar No. 3. des Kirschbaums. (Fortf.) II. Birn-Sorten. No. 42. die Apfelsirn. II. Aepfel-Sorten. No. 33. die

Caf-

Casseler Reinette No. 34. der Zwiebel-Borsdorfer-Apfel. Zweyte Abtheilung. I. Obst-Plantagenwesen. Methode des Hn. Butret. II. Ueber die Art und Weise schädliche Insecten von den Obstbäumen abzuhalten. III. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast, von der Naturwissenschaft der Pflanzen. IV. Ueber verschiedene Erinnerungen, welche dem T. O. G. gemacht worden sind. V. Pomologische Correspondenz. 1. Anmerkungen über die Birn, Tetton de Venus. 2. Ueber den Apfelbaum ohne Blüthe. 3. Ueber das Anpflanzen der Johannis- u. Stachelbeeren. VI. Nachricht, die Versendung der von Kleinfahrern verschriebenen Pfropfreiser betreffend.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löblichen Postämtern — 6 rthl. sächsl. od. 10 fl. 48. rhein.

F. S. privit. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Inhalts-Anzeige von Henke's Archiv 4r Bd. 3e Stück.
Erschienen bey der Hoffmann'schen Buchhandlung in Weimar.

1) Geschichte der Schottländischen Gesellschaft zur Ausbreitung christlicher Erkenntniß in den Hochländern und auf den Inseln und ihrer correspondirenden Gesellschaft in London; von Errichtung der Gesellschaft im Jahr 1701. an, bis auf unsere Zeit, von Dr. H. Hunter. A. d. engl. 2) Bemerkungen über den kirchlichen und seltlichen Zustand in Südpreußen. Aus einem Briefe. 3) Ueber den Gang der Catechetik und Pädagogik im Herzogthum Lauenburg. 4) Päpstlicher Eligibilitätsbrief für den jetzigen Fürstbischoff von Würzburg bey der letzten Wahl eines Fürstbischofs zu Bamberg, mit Anmerkungen. 5) Brief des französischen Missionärs, Herrn Dufresne, an Herrn Meye, ehemaligen Missionär in China. Am 29. Septemb. 1792. 6) Gedanken eines neuen Schriftstellers über d. Quellen des moralischen Elends in der katholischen Kirche. 7. Verhaltensregeln für die französische Geistlichkeit in Frankreich, von der französischen Geistlichkeit ausser Frankreich. 8) Sendschreiben der Remonstrantischen Bruderschaft an alle Lehrer und Vorsteher der sammtlichen protestant. Gemeinden in den vereinigten Niederlanden, a. d. holländ. 9) Vermischte Nachrichten.

Von dem so eben in London fertig gewordenen Werke, das viel interessante Nachrichten über Griechenlands Alterthümer und Topographie, besonders aber über dieses Tross enthält, nebst einer an Ort und Stelle aufgenommenen Charte, und von einem sachkundigen Reisenden verfaßt ist, der bey der englischen Gesandtschaft als Arzt und Prediger angestellt war: *Constantinople ancient and modern with Excursions to the Shores and Islands of Archipelago and to the Tross*, by James Dalloway, London in gr. 4. mit vielen Kupfern und Charten wird in einer namhaften Buchhandlung durch einen Gelehrten, der mit diesen Gegenständen sehr vertraut ist, ein zweckmäßiger Auszug mit nöthigen Erläuterungen und Zusätzen veranstaltet. Diese vorläufig zur Vermeidung der

Concurrenz, die schon darum für jeden andern misslich seyn würde, weil der Herausgeber durch seine Verbindung mit Hn. Prof. Dalzel in Edinburg auch noch ungedruckte Papiere zu benutzen im Stande seyn wird.

K.

Annalen der leidenden Menschheit in zwanglosen Hefen.
3r Heft. gr. 8. Altona bey J. F. Hammerich, enthält:

I. Arnold Delius.

II. Der Ober-Amtmann Wedemeyer.

III. Herr von Berlepsch.

IV. Auch hier ein Märtyrer der Wahrheit, oder die Geschichte seiner Entlassung vom Syndicat-Amte im Ehr. Zweyten Quartier des Hundert-Collegiums zu Rostock, von Hofrath und Professor, Doctor Rönnberg.

V. An einen Verbannten.

VI. Frage des deutschen Staatsrechts.

VII. Die natürliche Freyheit der Fasanen bey Weisensefeld.

VIII. Mönchsthum.

IX. Menschenrechte müssen nicht in Satzschriften genannt werden.

X. Georgianum.

XI. Kleiderordnung.

XII. Ad perpetuam rei memoriam.

XIII. Der Verfasser Berg.

XIV. Aus dem politischen und physischen Magazin 1796. einem deutschen in Kopenhagen erscheinenden Journal.

XV. Der Kreis-Steuer-Einnehmer Dittmer.

XVI. Beleuchtung eines inhumanen und unjuristischen Grundsatzes zu dem Cosmopolitischen Bedenken über den Rechtsstandes der Herren Henke und Hurlerbuch, im ersten Stück des Journals der Cosmopolit.

XVII. Recension, über das alte Ritterwesen, von G. S. von Ziegeler.

XVIII. Die neuesten Mäusen Almanache.

XIX. Sendschreiben.

XX. Hoffsetzer.

XI. Armfeldt.

(Derste Heft erscheint zur Michaelis-Messe.)

Haus's Magazin für die bürgerliche Baukunst, 2r Bd., 2r Thl. Weimar in der Hoffmann'schen Buchhandlung. 1 rthl. — Uebersicht des mannigfaltigen Inhalts dieses Theils:

1) Von der Wirkung der Baukunst auf die Veredelung der Menschen. 2) Ueber die Stärke des Holzes. 3) Regeln das zu einem Brau-Bottiche nöthige Holz u. das zu einer Braupfanne nöthige Kupfer zu berechnen. 4) Ueber die Erleuchtung der Schaufelsäle. 5) Ueber die Kuffung und Abrüstung der gewölbten steinernen Brücken. 6) Abhandlung über das Rüsten u. Abrüsten der Brücken und über die verschiedenen Bewegungen, welche die Gewölbe während ihrer Erbauung vornehmen. 7) Von Verminderung der Dicke der Brücken-Pfeiler und von der Krümmung welche die Brücken-Gewölbe

erhalten müssen um das Wasser freyer durchfließen zu lassen. 8) Von Gründung des Mauerwerks unter Wasser, ohne Krippen u. Schöpferwerke anzuwenden. 9) Ueber den Gebrauch der Grottesken u. Arabesken. 10) Ueber die Basreliefs. 11) Ueber den guten Geschmack in der Baukunst. 12) Noch einige Gedanken über den guten Geschmack in der Baukunst. 13) Von aus Schlacken zu erbauenden Mäuern. 14) Anleitung dauerhafte Ziegel zu brennen. 15) Versuche Ziegeln in Kohlen- Meilern zu brennen. 16) Versuche mit Mörtel und Cement-Arten. 17) Untersuchung vom Cement. 18) Von einem guten Cement zum Wasserbau. 19) Neue Berappungs-Art der aus Holz erbaueten Häuser. 20) Zur Geschichte der Pflasterung der Gassen und der Abtritte. 21) Zur Geschichte der Sägemühlen. 22) Vermischte Nachrichten.

Beide Bände jeder in 2 Theilen, welche bis jetzt erschienen sind, kosten 4 rthl. —

Neue Verlagsbücher der Hoffmannischen Buchhandlung in Weimar.

Götting, J. F. A. praktische Vortheile und Verbesserungen, verschiedener pharmaceutisch-chemischen Operationen für Apotheker. 1r Thl. 3. verbeß. Aufl. 8. — 1 rthl.

(Der zweyte ganz neu ausgearbeitete Theil, folgt demselben bald nach.)

— Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker aufs Jahr 1797, 18r Jahrgang. 12 gr.

Herke, D. H. P. C. Archiv für die neueste Kirchengeschichte. 4r Bd. 3s St. 8. — 12 gr.

Kirchner, J. A. Nachtrag zur Lehre über geometrische u. ökonomische Zertheilung der Felder, m. K. gr. 8. — 3 gr.

Huth, G. allgemeines Magazin für die bürgerliche Baukunst. 2r Bd. 2r Thl. gr. 8. — 1 rthl.

Ablatsbrief des Papsts Pius vom 1. Jan. 1795, im Original mit einer deutschen Uebersetzung und mit Erläuterungen der dunkeln Stellen, von einem katholischen Gelehrten. 8. — 6 gr.

Telemach Prinz von Ithaka. Eine heroisch-komische Oper in 2 Aufz. Für das Weimariſche Hoftheater ganz neu bearbeitet. 8. — 10 gr.

Von

Histoire de l'Assemblée constituante de France, écrite par un Citoyen des Etats unis de l'Amerique septentrionale; par Pierre Granle Paris 1797.

erscheint nächstens eine deutsche Uebersetzung in der P. Ph. Wolfſchen Buchhandl. zu Leipzig

So eben ist bey dem Buchdrucker Göpferdt fertig worden und wird bald in allen Buchhandlungen zu haben seyn:

Anmerkungen über die schädliche Waldraupe, nebst den Mitteln zu ihrer Vertilgung. von D. Georg Gottfried Zinke. — 2 gr.

Eine unserm jetsigen Bedürfnis sehr interessante Schrift, welche von einem jeden Landmann und Gutsbesitzer verdient, beherzigt zu werden, weil uns und unsern Nachkommen der äußerste Holzangel drohet, indem dieses schädliche Insect täglich mehr überhand nimmt, deshalb ein jeder auf dessen Ausrottung mit allem Ernst bedacht seyn sollte. —

Von dem englischen Werke von der Electricität.

„Lectures on Electricity by Morgan. II. Vol.“

davon in der Allgem. Lit. Zeit. (No. 164. im May 1797.) ein gutes (und verdientes) Urtheil gefallen ward, haben wir schon vor einiger Zeit eine deutsche Uebersetzung angekündigt. Wir wiederholen diese Ankündigung hiermit, und versichern, daß die Uebersetzung bald erscheinen werde.

Leipzig, am 1ten Jul. 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

Zu Vermeidung aller Collision zeigen wir hiemit an, daß der Roman: *Joseph et Caroline ou le Berger de la Sologne* in einer freyen deutschen Uebersetzung nächstens bey uns die Presse verlassen werde.

Hannover, d. 4. Jul. 1797.

Helwingſche Hofbuchhandl.

II. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Ein complettes Exemplar von Joh. Leonh. Frisch Beschreibung und Vorstellung aller Vögel Deutschlands soll wird zu kaufen gesucht; wer eins dergleichen zu verkaufen hat, beliebe es, nebst äußersten Preisse zu melden an das

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

III. Berichtigung.

In dem in Jena bey Voigt herausgekommenen Roman: *Wanderungen und Schicksale des Paters Abilgard*, haben sich folgende den Sinn entstellende Druckfehler eingeschlichen, die man vor dem Lesen zu verbessern bittet: 8. 44 Z. 7 l. einmal 8. 57 Z. 16 l. Entweichung 8. Entweichung. 8. 133 Z. 18 l. auszufliegen 8. aufzufliegen. 8. 152 Z. 10 l. Wohlthat 8. Wahrheit. 8. 182 Z. 5 l. nur 8. nun. 8. 190 Z. 13 l. geendet 8. gerade. 8. 193 Z. 7 nach selbst l. setzte die Baronesse. 8. 194 Z. 3 v. u. l. es 8. er und 8. 175 Z. 6 l. so 8. zu,

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 85.

Mittwochs den 12ten Julius 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Note de Livres nouveaux, cartes géographiques et estampes, qui se trouvent chez J. Decker, Libraire à Bâle.

Adèle et Germeuil, ou l'hermitage des monts Pyrénées, par A. J. Rosny, orné de figures dessinées par Quéverdo, et gravées par Villeroy, 2 vol. in-18. Paris 97.

Athenes pacifiée; comédie en trois actes et en prose, tirée des onse pièces d'Aristophane, par Cailhava, in-8. Paris 97.

Discours sur la vertu, prononcé à l'académie des sciences et belles lettres de Berlin, le 25. Janv. 1797, par le chevalier de Boufflers, in-8.

Essai moral, civil et politique sur la guerre, la paix et les négociations des puissances, par J. F. Julliot, in-8. Paris 97.

Elémens d'algebre par Clairaut, cinquieme édit. avec des notes et des additions tirées en partie des leçons données à l'école normale par Lagrange et Laplace, et précédée d'un traité élémentaire d'arithmétique, 2 vol. in-8. Paris 97.

Le second volume est sous presse.

Manuel de l'enfance, contenant des élémens de lecture et des dialogues instructifs et moraux etc. par R. A. Sicard, instituteur des sourds et muets, in-12. Paris 97.

Marci Tullii Ciceronis de officiis, de amicitia et de senectute libri, ed. de Didot, pap. velin, édition tirée au nombre de 163 exemplaires.

Les fastes du peuple français, ou tableaux raisonnés de toutes les actions héroïques et civiques du soldat et du citoyen français, édition ornée de gravures coloriées d'après les dessins du citoyen Labrousse, par Jacques Grasset Saint-Sauveur, 12 No. ou cahiers, in-4.

Lisbeth, drame lyrique en trois actes et en prose, mêlé de musique; par Favières, in-8. Paris 97.

Les mystères d'Udolphe, par Anne Radcliffe; traduit de l'anglais sur la troisième édition, 4 vol. in-12. Paris 97.

Ce roman fait le pendant du moine; c'est un des plus intéressans qu'on connaisse.

Mémoire militaire sur Kehl, contenant la relation du passage du Rhin par l'armée de Rhin et Moselle sous le commandement du général Moreau, et celle du siège de Kehl; l'on y a joint le précis des opérations de la campagne de l'an IV; par un officier supérieur de l'armée française, avec un plan enluminé, in-8. Strasbourg 97.

Mémoires présentant les bases d'une nouvelle théorie physique et chimique, fondée sur la considération des molécules essentielles des composés, et sur celle des trois états principaux du feu dans la nature, servant en outre de développement à l'ouvrage intitulé: Refutation de la théorie pneumatique, par J. B. Lamarck, in-8. Paris 97.

La nature et l'art, roman traduit de l'anglais de Mad. Inchbald, auteur de simple histoire, 2 vol. in-16.

L'Aristenete français, par Felix Nogaret, 2 vol. in-16. Versailles 97.

Oeuvres philosophiques et morales du chancelier François Bacon, 2 vol. in-8. Paris 97.

L'observateur impartial aux armées de la Moselle, des Ardennes, de Sambre et Meuse, et de Rhin-Moselle, depuis la fin de 1792, jusques et compris le premier trimestre de l'an 5 de la République, (fin de 1796) par P. C. Lecointre, conducteur de l'artillerie de l'armée de Rhin-Moselle, in-8. Paris 97.

Observations sur la législation française; par J. F. Julliot, in-8. Paris 97.

Pensées du cardinal de Retz, in-18. Paris 67.

Les trois femmes, nouvelle de M. l'abbé de la Tour 2 vol. in-12. Paris 97.

Prières chrétiennes, composées pour feu S. A. S. Mad. la princesse de Condé, par le R. P. Griffet, in-16. à Bâle chez J. Decker, 1797. sur bon papier ordinaire.

Papier fin d'Augoulême.

Papier velin.

Cet excellent livre de dévotion composé par le célèbre Pere Griffet pour Mad. de Condé, née de Soubise, n'a jamais été imprimé qu'au nombre de 25 exemplaires. C'est la première édition qui soit entrée dans le commerce.

Réflexions sur le culte, sur les cérémonies civiles et sur les fêtes nationales; par L. M. Laréveillière-Lépeaux, membre du Directoire exécutif, in-8. Paris 97.

(4) Q

Rapport

Rapport fait par Portalis, au nom d'une commission composée des représentans Cœuzé-Latouche, Regnier, Muraire, Prévaut et Portalis, sur la résolution du 30 Pluv. dernier sur les délits de la presse, in-8.

Résolution du Jivire de l'esprit, prononcée au Lycée républicain, par J. F. Laharpe, in-8. Paris 97.

Le même ouvrage, in-12.

Le même, papier velin.

Traité élémentaire de mathématiques pures, ou principes d'arithmétique décimale, de géométrie et de trigonométrie, d'algebre avec les sections coniques, plusieurs autres courbes anciennes et modernes, le calcul différentiel et le calcul intégral, l'histoire des mathématiques pures et des géomètres célèbres, des notes etc. à l'usage et à la portée des jeunes gens, par C. M. J. Lemoine, 3 vol. in-8. avec planches, Paris 97.

Les verroux révolutionnaires, poëme héroï-comique, en douze chants, et en vers alexandrins, dédié au neuf Thermidor, par Romain Duperier, in-8.

Voyages physiques dans les Pyrénées en 1788 et 1789. Histoire naturelle d'une partie de ces montagnes, particulièrement des environs de Bafège, Bagnières, Cauterès et Gavarnie, avec des cartes géographiques, par François Pasumot, in-8. Paris 97.

Voyage en Portugal à travers les provinces d'Entre-Douro et Minho, de Beira, d'Efremadura et d'Alenteja dans les années 1789 et 1790, traduit de l'anglais de Jacques Murphy, architecte, avec gravures, 2 vol. in-8. Paris 87.

Le même ouvrage, in-4.

Vues générales sur l'Italie, l'Asie etc. dans leurs rapports politiques avec la République française et sur les limites de la France à la rive droite du Rhin, in-8. Paris 97.

Edmond et Eléonora, par C. Marshal, traduit de l'anglais par un homme qui aime les mœurs simples, 3 vol. in-12. Paris 97.

Notice des principaux événemens du siège de la tête de pont d'Huningue, extraite de pièces authentiques et accompagnée d'un plan exact des attaques et de la défense de cette même tête de pont, in-12. 97.

Les charmes de l'enfance et les plaisirs de l'amour maternel, par Jausfret, 2 vol. in-12.

Les mêmes, papier velin.

Les mêmes, imprimés par Didot, pap. velin superfin, avec six belles gravures.

Les liaisons dangereuses, nouvelle édition, avec belles figures, dessinées par Monnet, 2 vol. in-8. pap. velin. figures avant la lettre.

Les mêmes, papier ordinaire.

Lettres d'une Péruvienne, par Mad. de Graffigny, avec la traduction italienne de Deodati, 1 vol. in-8. figures de Lebarbier, papier velin.

Les mêmes, papier d'Angoulême.

Les mêmes, papier ordinaire.

La soirée du 12 Juillet 1789;

La nuit du 12 Juillet 1789;

Les gardes françaises combattant le régiment royal-allemand;

Les gardes françaises sauvant le duc du Chatelet.

Ces quatre gravures de Sergent, se vendent ensemble. Portrait en couleurs de M. Haüy, instituteur des aveugles-nés, gravé par Sergent.

Départ des remplaçans, ou tableau de Paris et de la France en Floréal, estampe satyrique.

Un député à qui le sort a été défavorable, s'en retourne chez lui dans un Whisky traîné par un cheval marqué du chiffre de la République. Une merveilleuse est assise à son côté. De ses poches sortent les titres des biens qu'il a acquis. Une lourde malle contient les indemnités que la nation lui a payées pour le sacrifice qu'il lui a fait de son temps.

Arrivés des remplaçans, ou tableau de Paris et de la France, et Floréal, estampe satyrique.

Un député du nouveau tiers arrive de la province avec sa femme. Sa figure, la taille de son cheval, celle de l'âne que monte son épouse, indiquent sa pauvreté. Sa poche ne contient encore que les pouvoirs dont la nation l'a chargé.

Epoque du 30 Floréal V, estampe satyrique.

Letourneur de la Manche quitte ses collègues, qui se réjouissent de la signature de la paix. Ces trois gravures se vendent ensemble.

Il Mellis del Signor klopstock, trasportato dal tedesco in verso italiano de Giac. Zigno.

Vrai système du monde physique et moral, ou voyage de Laspidi, écrit par lui-même, traduit de l'indien par M. Florent de Sales, 1 vol. in-8.

Théâtre de la guerre en Allemagne, ou atlas topographique et militaire de l'Allemagne, par J. R. Julien, revu en 1797, in-fol. rel.

Cet atlas avait manqué depuis quelques années.

Précis historique de la vie, des crimes et du supplice de Robespierre et de ses principaux complices, par Desfauts, in-12.

Les brigands démasqués, ou mémoire pour servir à l'histoire du temps présent, (ou histoire de la journée du 13 Vendémiaire) par Aug. Danican, commandant des sections de Paris, condamné à mort par la commission militaire du théâtre français; suivi de la lettre de Danican au général Hoche,

Voyage autour du monde sur le vaisseau de S. M. B. l'Endeavour, par Sidney Parkinson, dessinateur attaché à M. Banks, précédé d'un discours en forme d'introduction sur les principaux navigateurs anglais et français qui ont précédé l'Endeavour, suivi d'un abrégé des deux derniers voyages du capitaine Cook, avec les planches de l'auteur, ouvrage traduit de l'anglais par le citoyen Henri, 2 vol. in-8. Paris 97.

Le même, in-4. avec fig.

Mémoires de physique et d'histoire naturelle, établis sur des bases de raisonnement indépendantes de toute théorie, par Lamarck, un gros vol. in-8.

M. Dotainville dans les chasseurs et la laitière, caricature dessinée par Vernet et gravée par Darcis.

Elémens d'hygiène, ou de l'influence des choses physiques et morales sur l'homme, et des moyens de conserver la santé, par Tourtelle, professeur à l'école de santé de Strasbourg, 2 vol. in-8.

Portrait

Portrait de Louis-Charles, et de Marie-Thérèse-Charlotte, enfans de Louis XVI, dans le costume qu'il portaient au temple.

Philosophie de l'univers, par Dupont de Nemours seconde édition.

Vue du tombeau du général Marceau, élève par l'armée de Sambre et Meuse, gravé par Sergent.

La Religion du sage, in-18.

Médaille frappée à l'honneur des 73 Députés détenus, gravure.

Défense des émigrés par Lally-Tollendal, 2. partie in-8.

De la révolution française, par M. Necker, seconde édition originale, augmentée et ornée du portrait de l'auteur, 4 vol. in-8.

Cette nouvelle édition vient de paraître: elle se distingue de la première et des contrefaçons par les augmentations qu'elle contient, et par le portrait de l'auteur dont elle est ornée.

Mappemonde céleste, terrestre, historique et cosmographique, où sont tracés les voyages du capitaine Cook et des autres navigateurs qui ont fait avec lui le tour du monde, enrichies des portraits de tous les savans qui ont fait de grandes découvertes, 4 feuilles enluminées.

Portraits de Beurnonville, Buonaparte, Pichegru et Hoche, en pied.

Celui de Jourdan va paraître.

Dictionnaire anglais-français et français-anglais en abrégé, par Boyer, 17. édition, 2 vol. in-8.

La divine comédie du Dante, 3 vol. in-8.

Sur papier velin.

Le spectateur du Nord. journal politique, littéraire et moral, No. 1-4.

Abonnement pour l'année.

Essais en vers de Rougez de l'Isle, (auteur de la Marcellaise).

Oeuvres poissardes de J. J. Vadé, 1 vol. in-4. de l'imprimerie de Didot, papier velin.

Les mêmes, in-18. pap. velin, fig. avant lettre.

Les mêmes, pap. ordinaire.

Oeuvres de Mancini (ci-devant duc de) Nivernois, 5 vol. in-8. Didot.

Les mêmes, pap. velin.

Tableau du Jacobinisme, précédé de la Dunciade par Paffiot, in-18.

Éléonore de Rohalba, traduit de l'anglais de Miss Anne Radcliffe, 6 vol. in-18 avec fig. de Quéverdo.

Momus redivivus, ou Saturnales françaises, 2 vol. in-18. fig.

La nouvelle Justine, ou les malheurs de la vertu, 4 vol. in-18. avec 40 fig.

Roman comique de Scarron, 3 volumes in-8. avec 15 figures.

Sur grand papier.

Flore d'Auvergne, par Délarble, in-8.

On souscrit chez J. Decker à Bâle moyennant L. 12. pour l'édition allemande de la Paléographie de Sicard, qui s'imprime sous les yeux de l'auteur, et paraîtra au mois d'Août avant l'édition française.

Ouvrages dont le prix a haussé.

Portrait de Voltaire, J. J. Rousseau, Mably, Montesquieu, Mirabéau, Linné, Fenelon, Buffon, Helvétius, Diderot, Raynal, Montesquieu, Descartes, Junius Brutus, Tell, Franklin, Charlotte Corday, Solon, Lycurgue, Lafontaine, Bailly, Lavoisier, Condillac, Boffuet, gravés au lavis en couleur par Alix, de forme ovale, hauteur de 9" pouces sur 7½, tous d'une parfaite ressemblance. Chacun à L. 9. Toute la collection L. 200.

Mémoires ou essai sur la musique, par Grétry, 3 vol. in-8. l'édition sur papier velin L. 48.

Atlas de Mentelle, composé de 120 feuilles, grand papier L. 480.

Les huit plans de villes du même, enluminés L. 48.

Note de quelques autres livres qui se trouvent chez le même Libraire.

La Henriade de Voltaire, édition de Beaumarchais, in-4. papier velin. cartonné.

La pucelle du même, édition de Beaumarchais, in-4. papier velin. cartonné.

Mes rêveries, ouvrage posthume du Maréchal de Saxe, 2 vol. in-4. rel. en veau, filets d'or, doré sur tranche. *Ouvrage rare.*

Histoire de l'art chez les anciens, par Winkelmann, traduite de l'allemand, avec des notes historiques et critiques de différens auteurs (Fea, Demarset, Heyne, Lessing etc.) 2 vol. in-4. avec 62 planches et nombre de vignettes L. 60.

Incessamment le prix de ce magnifique ouvrage va être porté à L. 80.

Recueil de pièces intéressantes, concernant les antiquités, les beaux arts, les belles lettres et la philosophie, traduites de différentes langues, 6 vol. in-8. avec beaucoup de planches.

On y trouve les meilleurs ouvrages de Lessing, Engel, Herder, Heyne, Winkelmann etc.

Histoire de la campagne de M. le Prince de Condé en Flandre en 1674, ouvrage enrichi d'un grand nombre de plans et de cartes par le chev. de Beaurain, in-fol. *Exemplaire unique, et venant de la bibliothèque d'un très-grand Seigneur. Il est tiré sur papier fin, et les épreuves sont des premières. Relié en maroquin rouge avec les armes de l'ancien possesseur.*

Le même ouvrage, pap. ordinaire, rel. en veau.

Tableau général de l'empire ottoman, divisé en deux parties, par M. de M. d'Hoffen, 2 vol. in-fol.

Le second volume de cet ouvrage est rare.

Collection des auteurs classiques français, dite des Caxins, 250 vol. rel. en veau, doré sur tranche.

à Bâle, le 9 Juin 1797.

Neue Bücher von Karl Franz Köhler, zur Ostermesse 1797.

Athelin Graf von Wothenstern und seine Familie. 8. 18 gr.

Freier, die zudringlichen, oder hat man nicht Noth mit euch Mädchen! Poffe in 4 Akten. 8. 10 gr.

Krausii, C. C. Dissertatio Longam hominum antediluviorum (4) Q 2

norum vitam a dubiis vindicans causasque eam prae-
 stantes expendens. 8 maj.
 Mori Hermeneutica N. T. Edit. aptavit variisque addi-
 tam. Instructum H. C. A. Eichstaedt. Pars 1 maj. 8 maj.
 1 rthlr. 8 gr.

Morus Hermeneutica wird gewiss Ende July fertig.
 Mohms, F., neue Catechisationen in der Kirche über aus-
 gewählte Stücke der Bibel, gehalten mit Anreden und
 Schlussreden an die Catechumenen. 8. 15 gr.

— Predigten zur Privaterbauung über einige Quellen
 und Ursachen häuslicher Leiden, nebst zwei Aerndt-
 predigten. 8. 18 gr.

— zwei Aerndtpredigten appart. 3 gr.

Reichels Lehen Morus. 8, gebunden 4 gr.

Schachfigur, die, oder der Sonderling. Lustspiel in 4 Auf-
 zügen. 8. 8 gr.

Struy's, J., Erzählung der Abenteuer und merkwürdigen
 Begebenheiten auf seinen Reisen durch Italien,
 Griechenland, Rußland, Persien und Ostindien. Nebst
 einer genauen Beschreibung der Völker, Sitten, Ge-
 bräuche und Lebensart der von ihm bereisten Länder.
 8. 2 Thle., 1 rthlr. 18 gr.

Musikalien.

Bitte um Friede zu Gott, ein Gedicht von Staudlin, in
 Musik gesetzt von S. W. H. 8. 2 gr.

Jonne 4te Sammlung von Tänzen mit vollstimmiger Mu-
 sik, bestehend in 8 Angloisen, 2 Quadrillen und 2 Wal-
 zer. 4. 1 rthlr.

II. Neue Landkarten.

Karte von der Woywodtschaft Krakau, von Theodor
 Stanisł. Kurowski vormaligen Polnischen Kron-Lieute-
 nant 1797. Ein von Hrn. Jaeck schön gestochenes, 14 Zoll
 langes und 12 Zoll hohes Blatt, worauf die Gränze zwi-
 schen dem Königl. Preussischen und Kaiserlichen Antheile
 vom Krakauischen, von Koniecpol an der Pilica, bis zum
 Dorfe Gorzow und Gremice an der Schlesischen Gränze
 sehr deutlich vorgestellt ist. Da der Maassstab beinahe
 einen Decimal Zoll zur Meile hat, so war schon Raum
 vorhanden, um die Situation mit anbringen zu können,
 man trifft daher auf dieser Karte ausser den sehr wohl-
 gerathenen Bergen verschiedene Gegenstände an, die man
 auf andern ihres gleichen vergebens sucht. 2. b. die
 Haupt-Strassen, die Silber-Bergwerke bey Slawkow und
 die Blei-Bergwerke bey Olkusz u. s. w. Der Königl.
 Preussische Antheil von dieser Woywodtschaft, so weit er
 nemlich im Anfange dieses Jahres abgetreten, und be-
 kanntermassen zu Schlessen geschlagen worden, enthält
 hiernach 17 Städte, als: Koniecpol, Lelow, Naklo,
 Szczekocin, (Pilica oder Pillen,) Ogrodzieniec, Slawkow,
 Niwki, Benczin, Siewierz, Kromolow, Wlodowice,
 Mrzyglod, Tarki, Fanow, Oztyn und Kozieglowy. Ob-
 gleich auf dieser Karte noch viele Oerter fehlen, und sie
 nicht graduirt ist, so bleibt sie doch immer ein schätz-
 barer Beytrag des uns noch so unbekannten Laudes, und
 der Herr Verfasser verdient allen Dank für diese Arbeit,
 die er, wie der Augenschein lehrt, an Ort und Stelle
 selbst aufgenommen zu haben scheint.

Diese Karte ist auf schönes Engl. Velinpapier ge-

druckt und sauber illuminiert, ist bey Simon Schrepp et
 Comp. in Berlin für 16 gr. zu haben.

8 • •

III. Münzverkauf.

Wegen grosser Entfernung der Wohnörter so wohl
 des Besitzers der — nach dem Intell. Blatt der A. L. Z.
 vom 9. J. Nummer 46. S. 391. zu verkaufenden Münzen,
 als auch der — aus den Erzherzogl. Oesterreichischen-
 und Königl. Ungarischen Landen sich meldenden Herren
 Kaufliebhaber wird der terminus ad quem noch 1 Monat
 weiter, nämlich bis Ende Augusts hinausgesetzt.

IV. Erklärung.

Ich bin mit Hrn. Maimon in der Bedeutung folgender
 Ausdrücke zu wohl einverstanden, was es heisst: „die
 Logik a priori zu begründen suchen, einen Grund a priori
 angeben, warum es so und so viel Denkformen giebt:“
 als daß man uns oder ich ihn des lustigen Unterneh-
 mens, ohne Flügel fliegen zu wollen, d. h. ohne Denk-
 formen denken, ohne dieselben die Kategorien ableiten
 zu wollen, beschuldigen sollte. Nicht Hrn. Maimon als
 Denker glaube ich daher folgende Erklärung schuldig zu
 seyn, sondern ihm, meinem Freunde, der in einer Stelle
 der Vorrede zu meiner neuen Schrift: „Ueber den Be-
 griff der Geschichte der Philosophie, Wittenberg b. Kuhn
 1797.“ eine sehr unfreundliche und zugleich in der
 That unphilosophische Aeusserung erkennen könnte. Ich
 erkläre hier, daß die Stelle in der Vorrede jenes Buchs
 „Es ist freilich kein Sinn in der Frage, welche auch, wie
 ich glaube, Maimon aufgeworfen hat, warum giebt es
 aber so und so viel logische Formen?“ S. LX.“ in meinem
 Manuscripte sich so modificirt habe oder so habe modificiren
 sollen. „Es ist freilich kein Sinn in der Frage, welche
 auch, wie man glaubt, Maimon aufgeworfen habe, warum
 u. s. w.“ Die unleserliche Schrift, in welcher das Mspt.
 abgeliefert wurde, als auch die Entfernung des Druck-
 orts von meinem bestimmten Aufenthalte, da ich die
 Korrektur nicht selbst übernehmen konnte, werden mich
 einigermaßen wegen dieses auffällenden harten Druck-
 felders, als auch wegen einiger andern noch, die sich in
 dem Druck dieser Schrift eingefunden haben, entschuldigen.
 So bitte ich den Leser jener Schrift z. B. S. 109.
 Z. 4. statt „aus Philosophie“ zu berichtigen „um Philo-
 sophie;“ S. 96. Z. 34. in d. Anmerkung statt „keines“
 — „brides;“ S. 95. Z. 14. in d. Anmerk. statt „in dem
 Geiste“ — einer Geschichte;“ und S. XI. in d. Vorrede
 statt „Wichtigkeit“ zu lesen „Wichtigkeit.“ Andere un-
 bedeutendere Druckfehler übergehe ich hier anzudeuten.
 Aber das kann ich mir bei Gelegenheit dieser Erklärung,
 welche mir die Freundschaft Hrn. Maimons, und zugleich
 die Pflicht, mich vor dem philosophischen Publikum zu
 rechtfertigen abtödtet, zu Nutzen machen, daß ich meinem
 Hrn. Recensenten der „Neuen Beyträge zur kritischen
 Philosophie u. s. w. Leipzig b. Gerh. Fleischer 1796. (8.
 Jenaische Lit. Zeitung. No. 364. 1796.) erinnere, wie ich
 in der Vorrede obiger angeführten Schrift einige Rücksich-
 ten auf seine mir guteheute Recension genommen habe,
 welche er doch ja, wie ich wünsche, zu beherzigen nicht
 unterlassen möge. Wittenberg d. 21. Jun. 1797.

Adj. Joh. Christ. Aug. Grahmann.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 86.

Sonnenabends den 15^{ten} Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

An Liebhaber der Pferde und der Reitkunst.

So viel man auch Bücher über die Rossarznei, Reitkunst und Pferdezucht, im Ganzen hat, so sehr ist es der Wunsch vieler Liebhaber dieser Wissenschaft, ein gemeinnütziges Werk zu haben, das die für alle Stände anwend- und nutzbare Theile derselben vereinigt enthalte. Um diesem Mangel abzuhelpen, hat sich der durch einige Schriften dieser Art berühmt gemachte Churfürstliche Hufen- u. Lieutenants Herr S. von Tennecker entschlossen, unter dem Titel:

„Vereinigte Wissenschaften der Pferdezucht. Für Liebhaber dieser Thiere und der Reitkunst.“

den gedachten Gegenstand zu bearbeiten.

Das Ganze dieses Werks zerfällt in 4 Abschnitte:

- 1) Unterricht in der äußeren Pferdekenntrift, 2) in der Rossarzneikunst, 3) in niedere und höhere Reitkunst, und 4) in Gesehwissenschaft.

Der Herr Verfasser wird das Ganze nach der reinen Stammgeschichte dieser Thiere, und nach den besten Grundsätzen der Kunst, zumal da er sich von der frühesten Jugend an, bis jetzt mit dieser Wissenschaft beschäftigte, bearbeiten, und aus Erfahrung diese Belehrungen mittheilen, die dem Liebhaber gewiss angenehm seyn werden.

Der Herr Oberbereiber Hünersdorf zu Cassel, der den Hrn. Verfasser durch seine, in der A. L. Zeitung, A. d. Bibliothek u. a. m. mit ausgezeichnetem Beyfall beurtheilte Schrift: Bruchstücke zur Kenntniß der Pferde etc. kennen lernte, — hat ihn zur Bearbeitung eines solchen Werks für vorzüglich fähig erklärt, und ihn dadurch zur Bearbeitung desselben aufgemuntert.

Zu mehrerer Gemeinnützigkeit erscheint das Werk in Heften von 6 bis 8 Bogen, mit illum. u. schwarzen Kupfern in kl. 4. broschirt. Vier Hefte werden einen Band mit einem Haupttitel, und mehrere Bände ein systematisches Ganze ausmachen. Die Kupfer, welche unter Andern auch die vorzüglichsten Pferderassen darstellen sollen, werden theils dem Herrn Thiermaler Pforr in Frankfurt a. M. theils auch einigen Dresdner Künstlern zur guten und richtigen Darstellung übertragen.

Der Preis eines jeden Hefts mit 2 ausgemakten, und 1. schwarzen Kupfer, nebst einer passenden Titelgewebe

bey jedem Bande, wird ohngefähr 20 gr. bis 1 rthl. schätz seyn.

Das erste Heft erscheint noch vor, und das zweyte in der bevorstehenden Michaelis-Messe 1797. Die Fortsetzung wird unbestimmt, aber doch längstens alle 3 Monate gewiss erscheinen. Liebhaber die hierauf Bestellungen machen wollen, belieben sich an jede Buchhandlung ihres Orts oder Gegend, und diese an die Müllersche Buchhandlung in Leipzig zu wenden. Wer sich unmittelbar an letztere wendet, wird gewiss pünktlich bedient werden.

Leipzig im Jul. 1797.

Der Verleger.

Ein sehr interessantes und von einem großen Theil des Publicums lange gewünschtes Werk:

Taschenbuch für Frey-Maurer auf das Jahr 1798.

wird zu Ausgang dieses Jahres in unterzeichneter Buchhandlung herauskommen. Was man davon zu erwarten habe, darüber hat sich der würdige Herausgeber, der seit langer Zeit durch mehrere maurerische und andere Schriften sich die Achtung und das Vertrauen des Publicums erworben, in einem besondern kurzen Plan des Ganzen, der in allen Buchhandlungen so wie in dem Leipziger literarischen Anzeiger, Weimarischen Modejournal und andern Zeitschriften zu finden ist, näher erklärt. Ich setze als Verleger also nur noch hinzu, daß ich für gutes Papier, guten Druck, einige vorzügliche Kupfer und einen eleganten Einband in erforderlichen Kostüm sorgen werde. Der Preis kann noch nicht genau bestimmt werden, möchte aber ohngefähr auf einen Thaler kommen. Liebhaber, welche bis Michaeli dieses Jahres bey mir oder bey den Buchhandlungen ihres Orts Bestellung darauf machen, werden ihre Exemplare auf vorzüglich schönem Schreibpapier und mit doppelten Kupfern erhalten, welche wie das Taschenbuch selbst, in klein Octav gedruckt werden. Obige Vortheile können aber aus leicht begreiflichen Ursachen den sich später meldenden Liebhabern auf keine Weise gewährt werden. Vorausbezahlung wird von niemand verlangt, sondern bloß gewisse und möglichst zeitige Bestellung; jedoch bittet

(A) R

man dabey zu bemerken, ob man das Taschenbuch mit oder ohne Kalender verlange.

Zu Johanni 1797.

J. A. Aue,
Buchhändler in Köthen.

Boy Carl Heinrich Richter sind folgende neue Verlagsartikel in der verwichenen Oster-Messe 1797. erschienen, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Anweisung für Anfänger in Kupferstichen. 8. — 3 gr.

Cicero's Abhandlung über die Zulänglichkeit der Tugend zur Glückseligkeit, verdeutscht u. mit Anmerkung und Vorerinnerung begleitet von Chr. Fr. Böhme. 8. — 8 gr.

Degens, Joh. Fr. Literatur der deutschen Uebersetzungen der Griechen. 1r Bd. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Hauslehrer, der, nach Rasis Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten u. herausgegeben v. W. F. Hezel 1r 2r Bd. Enthält den kleinen Lateiner oder lateinische Lehrstunden nach Rasis Lehrart 1s 2s Bdch. 8. — 18 gr.

Magazin, anthropologisches u. psychologisches 3s Stück. gr. 8. — 2 gr.

Meyner, J. F. Scaffel der Kultur auf welcher die Deutschen im fünften Jahrhunderte stunden. Aus Vergleichung der deutschen und englischen Sprache gefunden. gr. 8. — 9 gr.

Provinciablätter, sächsische, 1r Jahrg. 12 Stück. 8. — 3 rthl.

Palmen, die, neu übersetzt von W. F. Hezel, 1s Buch. 8. — 7 gr.

—— — dargestellt nach ihrem wahren Geiste für alle Classen von Lesern; zunächst für die Jugend und Leken bestimmt, 1s Buch. 8. — 16 gr.

Rechtmäßigkeit, die gesetzte, der Todesstrafen. Allen Obrigkeiten, Philosophen und Juristen gewidmet. 8. 14 gr.

Sammlung vorzüglich schöner Handlungen zur Bildung des Herzens in der Jugend, 6s Bdch. 8. — 12 gr.

Dasselbe auch unter dem Titel: Schöne Züge aus der Geschichte der merkwürdigsten Völker nach der Zeitfolge geordnet zur lehrreichen Unterhaltung und als Grundlage zu dem Studium der Geschichte für die Jugend, 1s Bdch.

Waiz, D. Fr. Aug., Sammlung kleiner academischer Schriften über Gegenstände der gerichtlichen Arzneygelehrtheit u. medicinischen Rechtsgelehrsamkeit, 2r Bd. 3s 4s Stück. 8. — 20 gr.

Nächstens werden fertig:

Bouff, Fr. Graf von, historische u. statistische Aufsätze über die sächsischen Landen. 1r Bd. gr. 8.

Buri, L. Y. von, Bruchstücke vermischten Inhalts. 8.

Marles, J. Ch. Fr., Beyträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der theoreptischen Arzneywissenschaft, 1r Bd. 1s Stück. gr. 8.

Langedorfs, K. Chr., Handbuch der Maschinenlehre für Praktiker u. academische Lehrer, 1r Bd. gr. 4.

Libanii, Sophistae, Orationes et Declamationes ad fidem codd. Ms. recens. et perpet. adnot. illustravit Reiske Tom. IV. 8maj.

Vom pythagoräischen Bunde. 8.

Journal für Theater und andere schöne Künste, 2r Bd. 1s und 2s Heft. Herausgegeben von Dr. Schmieder. gr. 8. Hamburg. Nutzenb. Buchh.

Da das 1te oder 4te Stück bereits in den Händen der Liebhaber seyn wird, so zeigen wir hier nur den Inhalt des 5ten Stücks an: Fragmente aus Schauspielen des v. Jahrg. — Aphorismen für Schausp. — Theatr. Anecdoten. — Mærsk Stig, Plan zu einem Tröpl. — Der Zettelträger Wubty. — Komedienszettel aus dem v. Jahrb. — Ueber den Ferdinand in Cabale u. Liebe. — Etwas gegen Garves' Abhandlung über den Character Hamlets. — Kritische Nachr. von zehn Theatern f. Inhalt des Schauspiels: Die Maske — Intelligenzblatt darin unter mehreren Bekanntm. aus Paris, Amsterdam, Grätz u. s. w. — Kasper Dyveke die Heldin eines dänischen Stücks.

Diese Inhalts-Anzeige zeigt, daß das Journal immer mehr an Reichhaltigkeit und Interesse gewinnt.

Religions-Katechismen betreffend.

Der Hr. Vf. der sehr interessanten Schrift: „Reformen zum allgemeinen Besten. Allen deutschen Facultäten und Konsistorien zur Entscheidung vorgelegt von einem Freunde der Menschheit. Altona 1797. 8. 76.“ — macht daselbst (Seite 33. Note.) Hoffnung zu einem vollkommenern „Katechismus oder kurzen und heilsamen Religions-Unterricht für das Land-Volk.“ Im Bezug hierauf will ich, aus der innigsten Theilnahme an dem höchwichtigen Zweck solcher Schrift und mit wahrer Achtung für den Hr. Vf. demselben folgenden, bei einer ähnlichen Veranlassung kürzlich erschienenen kleinen Aufsatz hier vorlegen; welchen der Hr. Vf. gewiß bestens beurtheilen und zum allgemeinen Wohl anwenden wird. —

(Aus der Monatschrift von und für Mecklenburg. Sechster Jahrgang. März und April 1797. IX. S. 111.)

Noch ein Beytrag zur Untersuchung über den neuen Mecklenburgischen Religions-Katechismus.

In dem vortreflichen Aufsatze, welcher in dem Jan. und Febr. Stück der Monatschrift für Mecklenburg (S. 6-10.) abgedruckt steht, ist besonders der Gedanke äußerst zweckmäßig und wichtig, welchen der so einflussvolle und musterhaft bescheidene Hr. Vf. S. 7. No. 3. vorgetragen hat. Der Herr Verfasser sagt, nämlich: I. daß der Catechismus mit einer Einleitung anfangen, und diese folgendes (S. 8. Angegebene) enthalten müsse: 1) Vom Menschen überhaupt; a) was er, obgleich im vorzüglicheren Grade, mit den Thieren gemein besitzt; b) wodurch er sich eigentlich von den Thieren unterscheidet. 2) Von Gott überhaupt. a) Was wir uns unter Gott denken; b) es muß ein Gott vorhanden seyn. II. Daß (laut S. 7. Nr. 3) in dieser Einleitung (oder Prolegomenen) keine Stellen aus der heil. Schrift als Beweis aufgestellt werden müssen; weil, zufolge der zweckmäßigen Anordnung des Catechismus, allereerst nach dieser Ein-

Einkaufung, von der heiligen Schrift Nachricht gegeben werden könne.

Gewiss wird denn auch Jedermann, der es weiß und gebührend bedenken will, was überhaupt, und zumal in unsern Zeiten, zu einer gründlichen und festen Ueberzeugung von der Religion gehört, völlig darüber einverstanden seyn, daß es aus sehr vielen Gründen höchst wichtig und nothwendig ist:

Daß die Hauptgrundsätze der, vom Schöpfer selbst jeder Mensch- Seele eingepflanzten, natürlichen Religion und Sittenlehre in dem zu wünschenden Catechismus voran, als eine Einleitung, ihren Platz bekommen.

Diese wenigen Hauptgrundsätze der natürlichen Religion und Sittenlehre würden dann, mit der möglichsten Kürze, in der edelsten Einfachheit, und auf die deutlichste und allen unbefangenen Menschen verständliche Art abzufassen seyn. Dadurch würde wahrlich ein Hauptbedürfnis jedes Menschen befriedigt, so wie einem der allgrößten Mängel der meisten bisherigen Religions-Catechismen abgeholfen werden. Mit dem innigsten Wunsche, daß die, für so unzählige viele Menschen höchst wichtige Verbesserung des Religions-Catechismus, auch in unserm Lande möge auf die zweckmäßigste Art zu Stande kommen; mit dem lebhaftesten Danke an alle, bisherigen und noch künftigen edlen Beförderer solcher Angelegenheit; und mit dem vollkommensten Vertrauen auf den Segen Gottes zu solchem heilsamsten Werke, — übergebe ich diese wohlgemeinten Worte wohlgefügten Lesern.

II Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Wir wünschen vom ersten Stücke des in unserm Verlage erscheinenden neuen militärischen Journals eine Anzahl wieder zur Completirung an uns zu kaufen, wozu wir daher gern jedes Exemplar dieses Stücks zum Ladenpreis von 12 gr. wieder übernehmen. Wer davon abzufahren geneigt ist, beliebe uns entweder direct oder durch Einschluß einer zunächst liegenden Buchhandlung Nachricht zu geben.

Hannover den 4. Jul. 1797.

Helwing'sche Hof-Buchhandl.

III. Kunstanzeige.

Die Chalcographische Gesellschaft zu Dessau hat zur heurigen Leipziger Ostermesse folgende Kunstblätter, als die Erstlinge seiner Arbeiten geliefert, welche auch das Glück hatten von Kunstkeunern und Liebhabern mit ungetheilten Beyfalle aufgenommen zu werden.

A. Schwarze Kunst.

- Nr. 1. *Triumph der Omphale* von Pichler nach Dominichino 27 Zoll breit 21 Zoll hoch; und
Nr. 2. *Der rasende Herkules*, von Pichler nach Dominichino, eben so groß; jedes Blatt 6 rthlr.

Zwey vortreffliche Blätter, sowohl in Zeichnung und Haltung, als auch in Effekt. Die Originalgemälde davon sind in der Münchener Galerie.

Nr. 3. *Der Waldstrom*; von Huck nach Ruysdael; 27 Zoll hoch 21 Zoll breit.

Nr. 4. *Der Wasserfall* von Freyhoff nach Ruysdael; eben so groß; jedes Blatt 6 rthlr.

Ruysdaels große Kunst in treuer Darstellung der Natur und Wahrheit erscheint in diesen Blättern, sonderlich in der Parthe des schäumenden Wassersturzes, vollkommen; und sie leisten Alles was die schwarze Kunst, oder geschnabte Manier, die in Landschaften stets etwas Düsteres behält, nur immer in diesem Fache leisten kann.

Nr. 5. *Sappho*; nach Nihl von Freyhoff; 30 Zoll hoch, 20 Zoll breit. 6 rthlr.

Sappho auf der Spitze des Leukadischen Felsens im Momente da sie sich ins Meer stürzt; hinter ihr ein antiker runder Tempel von 2 Pinien beschattet, neben ihr die Leyer und das Plectrum hingeworfen; ein hinreißend schönes Blatt, von Ausdruck, Kunststudium, und Zeichnung.

Nr. 6. *Josephs Abschied für Laster*; nach Cignani von Freyhoff; 22 Zoll hoch, 16 Zoll breit. 4 rthlr.

Das Original dieses schönen Blattes hängt in der Dresdner Galerie. Josephs Figur ist überaus schön.

Nr. 7. *Venus*. Nach Dominichino von Freyhoff; 16 Zoll hoch, 22 Zoll breit. 3½ rthlr.

Das Originalgemälde ist in der Sammlung Sr. Durchl. des Fürsten von Dessau. Korrekte Zeichnung und angenehme Haltung geben diesem Blatte Verdienst.

Nr. 8. *Die Obsthändlerin*. und

Nr. 9. *Die sorgfältige Mutter*; nach Murillo von Pichler; jedes Blatt 18 Zoll hoch, 12 Zoll breit. 1 rthlr. 16 gr.

Zwey angenehme Blätter, deren Gegenstände zwar aus der niedrigen Natur genommen sind, aber durch ihre höchst treue Darstellung sich auszeichnen. Die Originale davon sind bekanntlich in der Münchener Galerie.

Nr. 10. *Der Kapuziner*; nach Mengs von Pichler; 16 Zoll hoch, 10 Zoll breit. 1 rthlr. 16 gr.

Dieses ist das interessante Porträt von dem Kapuziner Giuseppe de Viterbo, dem vertrauten Freunde von Mengs.

Nr. 11. *Maria mit dem Kinde*; nach Cowegio von Huck; 15 Zoll hoch, 10 Zoll breit. 1 rthlr.

Nr. 12. *Der Wald*, nach Ruysdael von Freyhoff, braun abgedruckt; 22 Zoll hoch, 16 Zoll breit. 2 rthlr. 12 gr.

Das Innere eines Waldes mit prächtigen Baumgruppen, und überaus schöner Haltung und Beleuchtung.

Nr. 13. *Die heil. Catharina*; nach Guercino von Huck; 18 Zoll hoch, 20 Zoll breit. 2 rthlr. 12 gr.

Nr. 14. *Portrait des Freyh. von Brabeck*; nach Graf von Huck; 23 Zoll hoch, 15 Zoll breit. 2 rthlr. 12 gr.

Nr. 15. *Prinz Wilhelm II. von Oranien, nachmaliger Statthalter*, nach Van Dyck von Michaelis; 22 Zoll hoch, 16 Zoll breit. 3 rthlr.

Ein überaus liebliches Blatt. Der Prinz steht als Kind in altdeutschen Flügelkleide; neben ihm ein

Windspiel. Das Original befindet sich in der Gemälde-Sammlung des adelichen Fräulein Saüts Mo-teke bey Dessau.

Nr. 16. *Die Ruine*; nach *Huyssdal* von *Huck*; braun abgedruckt 18 Zoll hoch, 22 Zoll breit. 3 rthlr.

B. In Aquarella oder Tuschenmanier.

Nr. 17. *Der Wasserfall und Mühle bey Ragatz in Graubünden*, und

Nr. 18. *Ansicht des Jungfrauorns, im Lanterbranner Thale*. Beide, nach Zeichnungen von *Wöcher*, von *Haldenwang*; 28 Zoll hoch, 21 Zoll breit; jedes Blatt 6 rthlr.

Zwey prächtige Blätter, die Pendants machen; und als wahre Meisterstücke in der Aquarellmanier gelten können. Ihr Anblick muß jeden Kenner und Nichtkenner erfreuen.

Nr. 19. 20. u. 21. *Drey grofse Blätter, Ansichten aus dem Fürstl. Parke zu Wörlitz bey Dessau*, nämlich,

a. *Das Schloß zu Wörlitz*, von der Vorderseite.

b. *Das Gothische Haus zu Wörlitz*.

c. *Der sogenannte Stein, oder die Vulcanklippen zu Wörlitz*.

Von *Kunz* gezeichnet und gestochen; jedes Blatt 28 Zoll lang, 21 Zoll breit; zu 6 rthlr.

Die Liebhaber kennen schon Hr. Kunzens schöne Arbeiten in Aquarellmanier aus den Ansichten von Schwetzingen, Mainz u. s. w. und diese schönen Blätter von Wörlitz verdienen auch nicht minder ihren Beyfall. Einen auffallenden Effekt thut unter diesen Blättern besonders der Vulcan; der als Nachstück gehalten, und in dem Momente einer Explosion dargestellt ist.

Nr. 22. *Der Morgen*; nach *Claude Lorrain* von *Ostermeyer*. 20 Zoll breit, 15 Zoll hoch. 2 rthlr.

Eine angenehme Landschaft, mit Ruinen, Wasser und Vieh, in *Claude Lorrains* gewöhnlichem edlen Styl.

Nr. 23. *Die Melkerei*; nach *Rubens* von *Ostermeyer*, 20 Zoll breit, 15 Zoll hoch. 2 rthlr.

C. Radirte Blätter.

Nr. 24. *Architectonische Studien, gezeichnet in Rom von Hrn. Freyh. von Erdmannsdorf*; I. Heft. 6 Blätter in Royalsolio, mit 12 Kopen Text. 2 rthlr. 12 gr.

Ein interessantes und gewifs allen Kunst und Baukennern höchst willkommenes Geschenk von der Hand eines so vortreflichen Meisters.

D. Colorirte Blätter.

Die meisten der obgedachten Blätter sowohl in Aquarella als schwarze Kunst sind auch in Farben gedruckt zu haben, und kosten alsdann noch einmal so viel als ein schwarzer oder brauner Abdruck.

Ohngeachtet wir keine andere als gute Abdrücke liefern, so können doch Liebhaber und Kupferstichsammler, welche nun einmal gewohnt sind, in ihre Sammlungen wo möglich nur Probedrucke avant la Lettre aufzunehmen, auch von jeder Platte einige dergl. Probedrucke erhalten, wenn sie sich gleich nach Erscheinung des Blatts dazu melden. Diese Probedrucke avant la Lettre haben, wie gewöhnlich, den doppelten Preis eines ordinären Drucks.

Wir haben auch zur Bequemlichkeit der Kunstliebhaber in den meisten großen Städten Teutschlands kleine Commissionslager unseres Verlags, bey schon bekannten guten Kunsthandlungen oder Liebhabern errichtet, denen sie jedes ihrer neuen Blätter, so wie es erscheint, zuschicken; und bey welchen man sodann dieselben um den nämlichen Preis als in Dessau selbst bekommen und alle Bestellungen machen kann. Diese Commissionslager sollen nächstens öffentlich angezeigt werden, damit die Liebhaber sich an dieselben wenden können. Dessau den 16. Juny. 1797.

Die Chalcographische Gesellschaft.

IV. Antikritik.

Antwort auf die in N. 98. der Jen. allg. Lit. Zeit enthaltenen Recension meiner Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres, zwey Theile. Sondershausen. 794.

Wenn Recensionen gründlich abgefaßt sind, so hat jeder Autor Urtheil, dem Recensenten zu danken, wenn auch das Urtheil über seine Schrift nicht günstig ausgefallen ist, denn er kann daraus viel gutes lernen und seine Fehler verbessern. Wenn aber die Urtheile leicht und schieb sind, so kommt man in Versuchung, über ein solches Raisonement unwillig zu werden, und sich über das Schicksal zu beklagen, daß man gerade in die Hände eines Rec. gefallen ist, dem es entweder am guten Willen, oder am Vermögen mangelt, über eine Schrift gehörig zu urtheilen. Ueberdies erweckt ein Rec. schon Verdacht gegen die Gründlichkeit und Unpartheylichkeit seines Urtheils, wenn er ein Buch, das in gelehrten Zeitschriften einstimmig und zwar von Männern gelebt ist, die in der Sache competente Richter sind, auch mit keiner Sylbe lobt, sondern bloß tadelt, und Dinge aufsucht und rügt, deren Anzeige auch den gemeinsten Leser befremdet, und ihm die Frage abnöthigt: konnte der Rec. nichts wichtigeres tadeln, als dieses? Freylich ist nichts leichteres, als Fehler aufzuspüren, wenn man sich einmal vorgenommen hat, darauf Jagd zu machen. Aber ist dies auch gerecht? Welcher gut denkende Rec. wird mit einem solchen Voratz an eine Schrift gehn, und nicht viel lieber geneigt seyn zu loben, als zu tadeln? Diese Gedanken entstanden in mir, als ich das Urtheil des Rec. über meine Predigten las; ich dachte: sollte denn unter den vielen Predigten auch nicht Eine seyn, die ein günstiges Urtheil verdiente? Oder sollten auch alle jene würdigen Männer, die meinen Predigten in allen mir bekannten Zeitschriften ihren Beyfall schenkten, (deren Namen ich aus Bescheidenheit nicht nenne) sich in ihren Urtheilen geirrt, und der Jenaische Rec. allein richtig gesehen und geurtheilt haben? Doch, da ihm jener humane Sinn fremd zu seyn scheint, so wollen wir seine Urtheile näher beleuchten und sehen, ob sie richtig und gegründet sind. Daß sie es nicht sind, wird aus nachstehender Beantwortung erhellen.

Nachdem er aus der Vorrede meiner Predigten den Satz ausgehoben und gebilligt hat, daß der Prediger seine Zuhörer nicht mit zu viel Licht auf einmal überhäufen dürfe, sondern ihnen Zeit lassen müsse, daß sie nach und

und nach Ihre Augen darauf gewöhnen und es vertrösten können, so wendet er sich zu der Predigt am Sonnt. Estomihi und spricht: der Anfang dieser Pred. will uns aus diesen und andern Rücksichten nicht gefallen. *Aus diesen Rücksichten.* Dieß soll sich doch ohne Zweifel auf das vorübergehende beziehen. Da finde ich aber nur Eine Rücksicht, auf die Empfehlung einer stufenweisen Aufklärung; warum spricht denn der Rec. von mehreren Rücksichten, die nach seiner Meynung in dieser Predigt nicht beobachtet seyn sollen? Und warum spricht er: der Anfang dieser Predigt will mir nicht gefallen, da gerade im Anfange der Predigt gar nichts enthalten ist, das jener Rücksicht entgegen sey? Wenn er noch gesagt hätte, im Eingange oder in der Einleitung dieser Predigt. — Oder höh der Rec. vielleicht den Anfang einer Predigt und den Eingang für einerley? Ist der Anfang nicht ein bloßer Theil des Eingangs, wie kann denn nur der Anfang der Eingang selbst seyn, zumal da jenes dem Rec. Anstößige erst gegen das Ende des Eingangs erfolgt? Und aus welchen Gründen will er beweisen, daß der Anfang dieser Pred. jener Rücksicht auf den in der Vorrede aufgestellten Grundsatz nicht gemäß sey, zumal da er selbst sich also erklärt: als ein sehr gutes Zeichen der schon erlangten Aufklärung in Herrn C. Gemeinde müssen wir verschiedene Stellen ansehen, in welchen so manches religiöse Vorurtheil geradezu als ein solches dargestellt wird: Nach dieser Erklärung hätte ich also jene Rücksicht, bey dem Bemühen, religiöse Vorurtheile zu bestreiten, aus dem Grunde nicht verfehlt, weil schon eine gewisse Aufklärung in meiner Gemeinde herrscht, und meine Zuhörer, die mir am besten bekannt seyn müssen, ein solches leicht zu ertragen vermöchten. Warum tadelt er denn also meine Freymuthigkeit? Welches nun aber die andern Rücksichten sind, aus welchen dem Rec. der Eingang meiner Pred. nicht gefallen hat, darüber erklärt er sich bey Anführung folgender Stelle meiner Pred. womit sie sich anhebt: „in der ganzen Geschichte Jesu ist keine Begebenheit, die so allgemeinen und so starken Eindruck auf die Herzen seiner Verehrer macht, als die Geschichte seiner Leiden und seines Todes. Jeder wird dadurch gewissermaßen gerührt“ (was mag dem Rec. wohl an dem Worte, gewissermaßen, misfallen? Konnte ich sagen: jeder wird ganz gerührt? Aber einigermaßen, gewissermaßen, das konnte ich sagen) „und empfindet ich weiß nicht was für eine heilige Bewegung und wird zum ernsthaften Nachdenken hingeführt.“ In dieser Stelle soll ich wieder einen Fehler errathen. Aber welchen? In der Sache, oder im Ausdruck? Im ersten Fall bitte ich den Rec. zu überlegen, ob das wohl vor einer Christl. Versammlung, zumal bey Eröffnung der Gedächtnisfeier der Leiden Jesu, zu viel gesagt ist? Im zweyten Fall: ob der Ausdruck ungewöhnlich und in einer affectuösen Rede zu stark ist? Der Rec. fährt fort und spricht: sollte wohl nachfolgende Stelle S. 175. reines Christenthum enthalten und bündig bewiesen werden können? Ist der Rec. seiner Sache nicht gewisser, daß er fragt? Sollte? Ohne den mindesten Beweis davon anzugeben? Diese Art zu recensiren wird noch einigemal vorkommen, worauf man auf die Grundsichtigkeit des Rec. schließen kann.“ Zu den Verdiensten

Jesu, die er sich durch sein Leiden und seinen Tod um unsere Seligkeit erworben hat, rechne ich zuerst, daß er dadurch seine göttliche Sendung bestätigt hat.“ dieses hält der Rec. für kein reines Christenthum. Hier frage ich ihn, was er unter reinem Christenthum verstehe, und ob durch diese Behauptung das Christenthum unrein werde? Doch vielleicht offenbar sich in der Folge, wenn der Rec. zu citiren fortfährt. „Zwar hatte es dieselbe schon durch seine grossen und außerordentl. Thaten, durch seinen unverfälschten und aufrichtigen Character, und durch seine edlen und gerechten Forderungen an die Menschen bewiesen. Hier läßt mich der Rec. an dem beiden Ausdrücken, schon und, bewiesen, abermals eine Vorichtigkeit vermuthen. Doch was den letzten Ausdruck betrifft, so fragt er sogleich: in was für einem Sinne bewiesen? Vermuthl. steht ihm der Ausdruck göttliche Sendung nicht an, und vermuthlich ist diese Behauptung unreines Christenthum. Nun freylich, wie man die göttliche Sendung nimmt, für eine unmittelbare, oder mittelbare. Wenn bey Annahme jener das Christenthum unrein seyn soll, ist es denn auch unrein bey der Annahme dieser? Oder habe ich die Art dieser Sendung bestimmt? Und war wohl die Kirche der Orte sich darüber zu erklären? Vielleicht aber besteht das unreine Christenthum darin, daß ich die göttl. Sendung Jesu überhaupt als eine Bestätigung der Lehre Jesu angesehen habe? Sollte denn der Verfasser aus meinen Predigten, wenn er sie gelesen hat, nicht erkannt haben, daß ich den innern Beweis des Christenthums allein Aeußern vorziehe und dasselbe von diesen unabhängig darstelle? Aber wird denn das Christenthum dadurch unrein, daß man auch äußere Beweise zur Bestätigung der Lehre Jesu annimmt, ohne sie selbst darauf zu gründen? Und wie konnte ich die äußern Beweise der göttlichen Sendung Jesu vor einer Christlichen Gemeinde ganz unberührt lassen, die Jesus selbst in dem zum Grunde gelegten Texte ausdrücklich anführt, wenn er spricht: sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschensohn etc. „aber wenn er sich nicht jenen außerordentl. Leiden und dem Tode unterzog, so war er noch nicht der Messias, den die Propheten angekündigt haben.“ Hier giebt mir das eingetragene Fragezeichen einen Wink, daß hierinn unreines Christenthum enthalten sey. Allein wird das Christenthum dadurch unrein, daß man die Propheten einen Messias ankündigen läßt? Zweifelt der Rec. daran? Oder welcher aufgeklärte Theolog zweifelt daran? Freylich wenn ich behauptet hätte, daß die Propheten Jesum von Nazareth, oder einen Messias gerade in dem Sinne, wie wir ihn glauben, verkündigt hätten, so würde mich der Rec. eines unreinen Christenthums beschuldigen können. Aber einen Messias haben sie doch erwartet und angekündigt, und dieser wollte Jesus seyn, und, indem er sich auf die Aussprüche der Propheten von dem Messias, und dessen Schicksalen, bezieht, so handelte er sehr consequent, daß er sich diesen Leiden unterzog, auch bestätigte dadurch seine göttliche oder messianische Sendung vor den Juden.

S. 175. „Und wenn unser Lehrer, den wir als Jünger“
(4) R 3

lichen Gefandten vorsetzen, uns erhabene Lehren mittheilt, die theils die Vorstellungskräfte unsere Verstandes übersteigen und von uns nicht völlig erkannt und begriffen werden können.“ Hier fragt der Rec. was waren denn das für Lehren nach den Grundsätzen des Hn. C. ? Ich antworte, alle Religionslehren, deren keine ganz begreiflich ist. Kann der Rec. einen ewigen, allwissenden und allmächtigen Geist, einen Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt, die Fortdauer des menschl. Seels nach dem Tode und den Zustand der Vergeltung in jener Welt völlig begreifen ? Ohne des eigenen in vieler Absicht unerklärlichen Verhältnisses des Sohns zum Vater, und seiner außerordentl. Weisheit und Macht zu gedenken „theils alle Erwartungen und Hoffnungen, die wir von einem künftigen Zustande haben, übertreffen; und aus Gründen der Vernunft nicht faßsam und einleuchtend genug bewiesen werden können: so verlassen wir uns auf sein Ansehn und auf sein göttl. Zeugnisse und glauben auf sein Wort freudig alle das Gute, was er uns mit so vieler Freymüchigkeit und Zuverlässigkeit gelehrt hat „nämlich in der Voraussetzung, daß wir von seiner göttl. Sendung, von seinen außerordentlichen Thaten, von seinen großen Einsichten und von seiner unbegrenzten Wahrheitsliebe, und Rechtfchaffenheit überzeugt sind, welches alles uns ungemeines Zutrauen zu einem solchen Lehrer einflößen muß.

Sollte es auch richtig seyn, wird gefragt, wenn S. 180. von Jesu gesagt wird, daß er die größten Martern erduldet habe? Sollte es, setzt der Rec. hinzu, keine empfindlicheren geben? Wie kleinlich ist nicht diese Bemerkung! Und wie ängstlich der von ihm geführte Beweis, daß die Martern Jesu nicht die größten gewesen seyn! Weiß denn der Rec. nicht, daß der Superlativus in allen Sprachen nicht immer streng die größte Zahl, sondern oft bloß eine sehr große Zahl anzeigt? Und wie sehr würde nicht der Redner eingeschränkt werden, wenn jedes Wort nach der grammatischen Genauigkeit gewogen werden sollte, zumal da in dieser Stelle gar nicht bewiesen werden sollte, daß Jesus gerade die größten Martern erlitten habe, sondern nur im Vorbeygehn davon geredet wurde? Wie oft pflegt man nicht zu sagen: er ist der größte Redner, der größte Dichter, der größte Feldherr, ohne den ersten gerade über einen Demosthenes, den andern über einen Homer, und den dritten über einen Julius Cäsar, zu setzen? Solcher kleinlicher Bemerkungen sollte sich ein Rec. billig schämen.

S. 181. will der Rec. das als kein Verdienst Jesu mit mir erkennen, daß er die eiteln irdischen Hoffnungen der Menschen auf gegenwärtige Belohnungen der Tugend durch seinen Tod zerstört habe. Wie der Rec. diese augenscheinliche und von allen aufgeklärten Theologen behauptete Wahrheit laugnen kann, begreife ich nicht. Ich denke immer, daß das in Ansehung seiner Jünger vornehmlich, die ein irdisches Messiasreich erwarteten, ein Hauptverdienst war. Wenn ich ferner sage: „von dieser Krankheit (vom Streben nach eiteln Gütern) wollte Jesus die Menschen befreien, und zwar vornehmlich durch seinen Tod, wodurch er alle leere und eiteln Hoffnungen auf sein Reich zerstörte, so trägt er: sollte

da nicht manches unbestimmte und herbeygezogene vorkommen? Abermals seine gewöhnliche Frage: *Sollte?* ohne Erklärung und Beweis. Er fährt fort, bey S. 184. nach seiner gewöhnlichen Manier, zu fragen: ob der Tugendhafte auch in der beschimpflichsten und empfindlichsten Todesart glücklich seyn könne? Welches er, ohne zu sagen, warum? bezweifelt. Glaubt der Rec. eine solche Kraft der Tugend nicht, so kennt er sie und ihre Hoffnung nicht. Seyd fröhlich in Hoffnung spricht Paulus, der die Kraft der Tugend besser kannte. Und giebt es nicht auch Grade der Zufriedenheit und Glückseligkeit? Wenn uns die Tugend mit ihren beruhigenden Wirkungen gerade dann verläßt, wenn wir sie am nöthigsten brauchen, so verdient sie den großen Ruhm nicht, den man ihr zuerkennt. Und hat sich diese Kraft in der ruhigen Seelenstimmung Jesu am Kreuz nicht sichtbar bewiesen, da er seinen Geist den Händen seines Vaters empfahl? Was der Verfasser übrigens meyne, setzt er hinzu, verstehen wir nicht; und ich muß leider bekennen, daß ich auch nicht verstehe, was Rec. hiermit meyne, indem er sich darüber nicht erklärt hat.

Die Hauptsätze, fährt er fort, sind durchaus moralisch und praktisch. — Ob dies gleich ein Lob für mich seyn soll, so hat sich doch der Rec. nicht gar richtig und bestimmt ausgedrückt; die Hauptsätze meiner Predigten sind zwar durchaus praktisch, aber nicht durchaus moralisch, denn es finden sich darinn auch dogmatische Sätze, die zwar praktisch vorgetragen sind, aber deswegen noch nicht moralische Sätze genannt werden können. — Nur setzt er hinzu, hätten wir in der Ausführung mehr Korrektheit (in der Sprache wollte er vielleicht sagen, denn zur Ausführung gehörte ein ganz anderes Beywort) und nicht selten einen edlen Anstand gewünscht. Was das erste anlangt, so läugne ich nicht, daß manche Sprach- und Schriftfehler sich eingeschlichen haben, die bey der größten Aufmerksamkeit jedem Schriftsteller leicht entweichen können, und die ich bey der Zweyten Auflage meiner Predigten selbst bemerkt und verbessert habe. Die beyden angeführten Fehler aber, wenn sie es anders sind, wollen in der That nicht viel sagen. Der eine ist, daß ich gesagt habe: durch sein Leiden und Tod, anstatt, seinen Tod — welches die Kürze des Ausdrucks bisweilen wohl entschuldigen kann, und welches auch einige Zeilen zuvor gerade so wie es der Rec. verlangt, ausgedrückt ist. Der Zweyte Fehler ist, daß ich irrthümlich, anstatt irdisch, wie der Rec. will, geschrieben habe. Aber wenn das ein Fehler ist, so habe ich ihm mit vielen andern korrekten Schriftstellern, die auch so schreiben, gemein.

Nun kommt er auf einen Hauptpunkt, der meinem Herzen wehe gethan hat, indem ich daraus erkannt habe, daß (der Rec. mich vor meiner Gemeine gesehentlich hat herbeizeten und das gute Zutrauen stören wollen, das sie mir bisher geschenkt hat: welcher Umstand mich eigentlich bewogen hat auf die Recension zu antworten, die ich außerdem unbeantwortet gelassen haben würde. Er führt nämlich eine Stelle an, die den Mangel eines edlen Anstandes in der Ausführung zeigen soll. Ob dies der rechte Ausdruck ist, zweifle ich. Ich denke, Anstand zeigt das Aeußere eines Menschen im

Umgange mit andern an. Man sagt: Der Mensch hat seinen guten oder schlechten Anstand. Doch über die Kleinigkeit will mit dem Rec. nicht streiten. Die Stellen, in welchen ich den Wohlstand, oder das Wohlstandige in der Rede verletz haben soll, sind folgende: S. 11. des ersten Theils heisst es: läugnen werdet ihr es nicht, daß ihr auch viel Gutes veräußert und manche schöne Gelegenheit dazu ungenützt vorbeigelassen habt. Ja, mit *Wohlmuth* (dieses Wort ist dem Rec. anstößig, warum aber? weis ich nicht) muß ich es sagen, daß viele in der Tugend noch weit zurück und an edlen Thaten noch sehr arm sind.“ Diese Stelle soll nach des Rec. Ausdruck gegen den Anstand d. h. gegen das Decorum auf der Kanzel seyn. Wenn sie diess seyn soll, so muß das Unanständige entweder in den Worten, oder in der Sache liegen. In den Worten? Diese sind, so viel ich nach Worte beurtheilen kann, ganz unschuldig. Also muß das Unanständige in der Sache liegen, und es muß entweder nicht wahr seyn, was ich behauptet habe, oder es muß nicht vergönnt seyn, die Wahrheit zu sagen. Das erste kann ja wohl der Lehrer besser wissen, als der Rec. und das letztere wird doch der Rec. nicht behaupten? Soll der Lehrer auf der Kanzel die Wahrheit nicht mehr sagen? oder soll er sie nur verblümt und mit einer Art von Galanterie sagen? Diese Art der Aeußerung ist mir wenigstens in der Jena'schen Zeitung ganz neu, in welcher sonst eine liberale Denkart herrscht, und ein freymüthiger Mann gelobt wird. Ich weiß nicht, was ich von dem Rec. denken soll, ob er gar ein Hofmann ist, oder aber nur etwas tadeln wollen? Wenigstens erinnere ich mich keines Recensenten, der sich des Hofes so leidenschaftlich annimmt, welches aus dem folgenden sogleich sichtbar werden wird.

Die zweite Stelle, die gegen das Decorum auf der Kanzel seyn soll, ist: „wie viele sind nicht unter uns; die ihr Leben in mancherley Sünden der Ungerechtigkeit, Unmäßigkeit und Unzucht zugebracht, die andere verläumdeter, gekränkt und unglücklich gemacht haben? Hier frage ich den Rec. worinn wohl das Unanständige dieser Rede liege? In der Sache? So müßte es nicht wahr seyn, was ich hier behauptet habe; aber dann muß der Recens. meine Zuhörer besser kennen, als ich selbst, und ich dünkte, es wäre keine Gemeine so heilig und rein, von der man diess nicht mit Wahrheit sagen könnte. In den Worten? Also müßte es in dem Ausdrücken, Sünde, oder Ungerechtigkeit, oder Unmäßigkeit, oder Unzucht liegen, denn andere habe ich hier nicht gebraucht. Nun möchte ich wissen, welches von diesen Worten dem Rec. anstößig ist? Doch er hat den Hofprediger im Sinne, und vielleicht giebt es hier eine andere Sprache? Vielleicht sollen alle jene Sünden und Laster bey Hofe mit andern Namen belegt und *galante Lebensart* genannt werden? Wir wollen ihn hierüber hören: Von einem Prediger spricht er, der in der Hauptkirche einer Residenzstadt, (warum eben einer Residenzstadt? Also in Jena und Leipzig dürfte wohl der Prediger anders reden?) ja vor dem Hofe selbst redet, wünschten wir solche und ähnliche Ausdrücke nicht zu hören. — Also nach dem Urtheil des Rec. sollen in der Hauptkirche einer Residenzstadt, vornehmlich aber vor dem Hofe sol-

che Ausdrücke nicht gebraucht werden. Seit wie lange sind denn jene Ausdrücke außer Gebrauch gekommen, oder für Unanständig erklärt worden? Sind dafür andere erfunden worden, andere für die Residenzstädte, und andere für die Höfe? So wäre ich doch neugierig, sie kennen zu lernen? Oder sind diese Sünden in Residenz- und Hofstädten vielleicht abgekommen? Wollte der Himmel! So hätten wir nicht Ursache davon zu reden, und uns dem Tadel eines Recens. auszusetzen. Ja, ein Mafillon, fährt er fort, und andere berühmte französische Prediger sprachen mit unter auch stark, aber auch mit andern Wendungen. Wenn es doch dem Rec. beliebt hatte, mir einige feine Wendungen für den Hof zu zeigen, oder ihm gefallen möchte, in einer Schrift eine eigentliche Hofkanzelsprache uns bekannt zu machen. Was die verschiedenen Wendungen der Rede betrifft, davon sind meine Predigten Beweis, daß ich sie kenne. Daß ich aber in dieser Predigt gerade diese und keine andere Wendung gewählt habe, ist zur Abwechslung geschehen, und weil ich dazu meine Ursache hatte. Und wie kommt, daß er Mafillon als Muster eines geistl. Redners aufstellt, der von keinem einzigen Kenner dafür erkannt, ja vor dessen Nachahmung geistl. Redner sogar gewarnt werden, weil seine Beredsamkeit größtentheils in Antikthesen und spielenden Witz besteht? Da waren ja wohl andere geistl. Redner, Bourdaloue, Saurin, Tilotson etc. zu nennen. Er ist des Tadels noch nicht müde — das entschuldigt den Verfasser nicht ganz, spricht er, wenn er in der Vorrede schreibt: „ich habe mich bemühet in dem Tone eines Vaters zu meinen Zuhörern zu reden (den er nicht getroffen hat, setzt er hinzu) das war sehr absprechend! Nicht? Gar nicht? In keiner Predigt?“ und mich bloß derjenigen Beredsamkeit, (ein bedenkliches Fragenzeichen) die das Herz ergiebt, überlassen. Kennt der Rec. eine bessere Beredsamkeit als die des Herzens? Und sagt es nicht Quinetillan, den er doch gewis respektiren muß: *pecius est, quod disertus facit*? Kurz ich habe lange so etwas solches von Recension gelesen, als dieses, und diess in der Jena'schen Zeitung, wo ich so etwas am allerwenigsten erwartet hätte. Es sind nur zwey Fälle möglich, entweder der Recens. konnte nicht besser urtheilen, oder er wolte nicht besser urtheilen. Jenes würde seinem Verstande, und dieses seinem Herzen keine Ehre machen. Ich kann mich aber bey dem einzigen ungünstigen Urtheile eines unbekannten Mannes, der vielleicht noch keine Predigt gemacht hat, leicht beruhigen, da meine Predigten Urtheile von Männern für sich haben, die als kompetente Richter in dieser Sache angesehen werden können, und deren Beyfall mir den Tadel eines unberufenen Recensenten vergessen macht.

Sondershausen.

G. Ch. Cannabich.

Antwort des Recensenten.

Wie sehr Hr. C. zu Lob verwöhnt sey, auf solches sich stütze, eine nur mäßige Urtheilung desselben für gar keines achte oder wohl gar als Beleidigung aufnahme, nicht den mindesten Tadel ertragen könne, keinen Fehler eingestehen wolle, und zu leidenschaftlichen Aeußerungen

rungen sich erhitzen lasse, — ertheilet aufs anläugbarste aus vorstehender so weidläufigen als beleidigendem Antikritik. Es ist nur zu deutlich, daß der Verf. unter dem Rec. sich einen gewissen Gegner dachte, und nach dieser Voraussetzung empfand und urtheilte.

Zum Beweis des hier statt gefundenen Mißgriffs dienet, daß Rec. schon über 20 Jahre Prediger ist, (da er doch nach Hr. C. Verdacht vielleicht noch nie eine Predigt gemacht haben sollte), und diesen Schriftsteller weder persönlich kenne, noch je in einigen Verhältnissen mit ihm gestanden hat, und auch wohl nie stehen wird. Hätte Hr. C. nicht jene Vermuthung vor Augen gehabt, so würde er auch sicherlich, das traue ich ihm zu, das Gegeündete des Tadels und die bey dessen Aeußerung gehegte Absicht sehr leicht eingesehen haben. Aber so will er keinen Wink verstehen, und macht sich der unverzeihbarsten Uebersetzungen und falschen Vorstellungen schuldig. So will er, z. B. von den angegebenen Rücksichten nur Eine und überhaupt keinen Zusammenhang finden; ganz natürlich, indem er den vorstehenden aber von ihm erst hernach angeführten Satz übersehen hat, in welchem 1) gerühmet wird, daß in Hrn. C. Gemeine schon Aufklärung herrsche, und 2) daß er so manches religiöse Vorurtheil geradezu als ein solches dargestellt habe. Oder, wenn er Rec. sagen läßt: Was der Verf. übrigens meyne, verstehen wir nicht, und dann spöttisch darüber parodirt; da doch Rec. vielmehr gegentheils gesagt hat: Was der Verf. übrigens meyne, verstehen wir *gar gut*. Oder, wenn er den Rec. schreiben läßt: Die Hauptsätze sind (*sagt*) durchaus moralisch und praktisch, und das Wörtchen *sagt*, worauf aber der ganze Streit beruht, ausläßt. Oder das Fragezeichen nicht verstehen will, welches Rec. hinter die vom Verf. sich selbst beygelegte *Beredsamkeit* setzte. Auch ist es uns ganz unbegreiflich, was Hr. C. für ein anderes *Beywort* im Sinne habe, das da hätte stehen müssen, wenn die gewünschte mehrere Correkteit in Rücksicht der ausdrücklich genannten *Ausführung*, zu verstehen seyn sollte. Oder dem Rec. der Anklage beschuldiget: Hr. C. habe gegen das *Decorum* oder den *Wohlstand* auf der Kanzel gesprochen; da er doch bloß schreibt: wir hätten nicht selten einen *edlern Anstand* gewünscht, und in *dieser Rücksicht* nur den Mafsellon und die andern berühmten französischen Redner als Muster anempfiehlt. Nicht ein *einziges Wörtchen* sagt auch die Recension, daß die Laster der großen Welt, oder auch in Gegenwart der letztern die Laster überhaupt, nicht gerügt werden sollten, da vielmehr in der angeführten Stelle ganz das Gegentheil davon liegt. Was doch Hr. C. nicht gelesen oder sich vorgestellt haben muß!

Eben solcher Uebersetzungen, Mißverständnisse und falscher Darstellungen könnten wir auch in Ansehung der übrigen Punkte den Verf. überführen, wenn wir nicht der Kürze uns befeisigen müßten. Nichts weniger war unsere Absicht, als ihn vor seiner Gemeine geissentlich herabzusetzen, und das ihm geschenkte Zutrauen zu stö-

ren, wer könnte doch jemanden nur so etwas untermen? — sondern durch sanfte Erinnerungen, wohin auch das ihm so mißfällige Wörtchen sollte gehört, auf gewisse halb oder ganz unrichtige Ausdrücke und Behauptungen aufmerksam zu machen, welche in guten und zumal gedruckten Predigten nie vorkommen sollten, und die nicht selten sehr nachtheilig sich zu erweisen pflegen. Rec. rechnete dahin die *größten* Märtern, die Jesus erduldet haben solle, indem solche Aeußerung bey einigen Zuhörern den die Andacht störenden Gedanken erwecket: das ist ja nicht wahr! und bey andern den Glauben veranlaßt: daß sie um so sicherer nun erlöst wären. Und alles dieses um so mehr, je ähnlicher die Wendung dem alten Predigtwort ist. Ferner rechnete Rec. dahin die Behauptung, daß Jesus durch sein Leiden und Tod, durch seine großen außerordentlichen Thaten u. s. w. seine göttliche Sendung, und zwar *unwidersprechlich*, S. 178. *bewiesen* habe. Die *Wahrheit* einer Sache kann durch solche Ereignisse nie, geschweige *unwidersprechlich bewiesen* werden. Die jüdische Vorstellungsart, durch welche der V. sich schützen will, kommt erst nach dieser Behauptung, welches das selbst gebrauchte Wörtchen schon ausreicht, und anzeigen sollte. Auch ist die Zeit vorbey, wo man unter einem unbestimmtgelassenen Ausdruck, als hier *göttliche Sendung*, sich zu verbergen pflegte. Doch davon war hier die Rede nicht, sondern vom *Beweisen*. Weiter rechnete Rec. dahin die Behauptung, daß man in Ketten und Banden, in Schlägen und Märtern, und selbst in der *schimpflichsten* und *empfindlichsten* Todesart glücklich seyn könne. *Getrost wohl, und Muths und Hoffnungs voll*, aber gewiß nicht *glücklich*, im gewöhnlichen Sinne wenigstens nicht. Jesus selbst fühlte tief seine Lage in der Angkustunde am Oehlberge, und ruhte am Kreutz unter den wachsenden Schmerzen und dem Gehöhne seiner Feinde ganz bewegt aus: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! Von den Märtyrern lesen wir freylich öfters, daß sie mitten unter ihren Schmerzen derselben sich gefreuet, und sich glücklich gefühlt hätten u. s. w., das war aber auch größtentheils Schwärmerey, und steckte sehr an. Eine umständlichere Darstellung davon wird man wohl hier nicht erwarten, und ich überlasse daher die Entscheidung darüber so wie der andern genannten und ungenannten Punkte dem Urtheile desjenigen, welche die Predigten mit der Recension darüber, so wie vorstehende Antikritik und diese Antwort darauf mit einander zu vergleichen Zeit und Neigung haben sollten. Rec. fügt nur noch den Wunsch hinzu, daß der Hr. Verf. in seinen Antikritiken, wenn er je dergleichen wieder machen sollte, *welchem Anstand* beobachten, mit *külterm Blute* bey der Untersuchung zu Werke gehen, und nicht *das so* hinschreiben solle, *was und wie* es seine *Leiden*chaft ihm eingab. Das meynte der edle Quintilian gewiß nicht, wenn er sagte: *Pectus est, quod disertus facit.*

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 87.

Mittwochs den 19^{ten} Julius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderung.

Hr. Hofr. Spittler zu Göttingen ist von dem Herzog zu Württemberg zum Geheimenrath ernannt worden, und vor einiger Zeit nach Stuttgart abgegangen.

II. Ehrenbezeugung.

Der Kurpfälzbaierische Hr. Hofr. und Abgeordnete am K. R. Kammergerichte zu Wezlar, Freyherr von Aretin Verfasser verschiedner, theils noch ungedruckter historischer Schriften, ist von der Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen zum auswärtigen Mitglied ernannt worden.

III. Belohnung.

Wegen der in diesem Frühjahr glücl. vollzogenen Pockenimpfung der kleinen Prinzessin von Thurn u. Taxis erhielt der Hr. geheime Hofrath Schöffer in Regensburg von seinem Fürsten eine Gehaltszulage von 200 fl.

IV. Todesfall.

Am 29. May starb zu Karlsruhe Hr. Carl Joseph Bougini, fürstl. Badischer Kirchenr. Rector u. Profest. an der dortigen Fürstenschule, im 61ten Jahre seines Alters.

V. Neue Entdeckungen.

In meiner letzten Anzeige über den großen Magnetberg am Fichtelgebirge (Intelligenzblatt, N. 65. S. 565.) habe ich bereits angeführt, daß Stücke in denen kein eingesprengtes Magnet-Eisen bey den stärksten mikroskopischen Vergrößerungen sinnlich wahrgenommen werden kann, vollkommene Polarität zeigen. Neuerlichst habe ich einen Versuch angestellt, welcher noch deutlicher beweiset, wie wenig jenes zufällig eingemengte Magnet-Eisen als Ursach des großen Phänomens betrachtet werden kann. Von der wirkfamsten Kuppe des Magnetberges wurden, in geringer Entfernung, zwey Stücke abgeschlagen, welche der große Freiburger Mineraloge, Herr. Werner, beide für Serpentinsteine und, nach äußeren Kennzeichen, für völlig übereinstimmend erkannte. Das eine derselben ist stark polarisirend, das andere ist so unwirksam, daß es die Boussole auch nicht einmal beunruhiget. Von beiden Stücken habe ich 470 Gr. gepulvert und mittelst eines Magnetstabes und oftmaligen Schlammens, nicht nur in beiden wirkfamen Magnet-Eisenstaub entdeckt, sondern auch gefunden, daß die Menge desselben im wirkfamen Stücke nur 1, 5. im unwirkfamen fast 5 pro Cent des Ganzen betrug.

Marienbergs, d. 28. Jun. 1797.

F. A. v. Humboldt.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neues theoretisch-practisches Zeichenbuch zum Selbstunterricht für alle Stände. Nebst einer Anleitung zum Coloriren der Landschaften und zur Blumen- und Pastellmalerey. 1r. u. 2r. Heft. mit 17 Kupfertafeln. gr. 4. Lauf bey G. A. Graun 1797.

Durch die Herausgabe dieses Werks hofft man einem Bedürfnis abzuheften, das bey der fortschreitenden Ausbildung und dem zunehmenden Geschmack an Zeichenkunst und Malerey immer fühlbarer wurde; denn unter allen bisher erschienenen Werken dieser Art, ver-

misst man immer noch eines, welches eine vollständige theoretisch-practische Anleitung zur Zeichenkunst in allen ihren Theilen enthielte, und nicht nur Muster zum Nachzeichnen lieferte, sondern auch eine deutliche und ausführliche Erläuterung aller Gegenstände der Zeichenkunst so lehrreich und zweckmäßig vorgetragen enthielte, daß Anfänger und Liebhaber sich auch ohne mündliche Anleitung eines Lehrers hinlänglich daraus unterrichten könnten.

Dies ist der Zweck des gegenwärtigen Werks; der Plan nach welchen es bearbeitet wurde, ist von Kennern geprüft, und die Ausführung hat der Verfasser der im vorigen Jahre in meinem Verlag erschienenen, und mit

allgemeinen Beyfall aufgenommenen *Anleitung zum Zeichnen und Tuschen der Landschaften* übernommen.

Das Ganze wird aus 8 Heften bestehen, die von Messe zu Messe erscheinen. Das Aeußere, Druck, Papier und Kupfer werden der Absicht vollkommen entsprechen, nach welcher es weder ein theures Prachtwerk, noch ein kärglich zusammengedrucktes, durch zu kleine Muster und schlechte Darstellung unbrauchbares und für den geschmackvollen Liebhaber der Kunst abschreckendes Buch seyn soll.

Ohnerachtet des großen Kostenaufwandes den dies Werk erfordert, verlange ich weder Tränumeration noch Subscription, und setze doch einen so billigen Preis als sonst bey ähnlichen Werken nur auf Vorausbezahlung statt findet.

Die bereits fertigen 2 ersten Hefte enthalten 15 Bogen Text und 17 Kupfertafeln und kosten 1 rthl. 20 gr. Sächsl. oder 3 fl. 18 kr. Rheinisch, wofür sie in allen Buch- und Kunsthändl. zu haben sind.

Neueste Verlagsbücher der Helwingschen Hof-Buchhandlung in Hannover:

Denkwürdigkeiten aus den Feldzügen von 1792. 93 und 1794. 1r Band vom Herausgeber des neuen militärischen Journals. 8. 1 rthl. 4 gr.

Fischer, F. L. J. Geschichte des deutschen Handels, 2r Theil 2te vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. — 1 rthl.

Flügge, C. W. Beyträge zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart. 1r Band. 8. — 1 rthl.

Fröbings J. C. neue Fiebel für Bürger- und Landschulen. 8. — 3 gr.

Heumanni C. A. Conspectus reipubl. literariae editus ab Eyring Tom. II. pars I. 8. — 12 gr.

Journal, neues militärisches, 15s und 16s Stück. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Kannegiesser, C. H. G. Sammlung derer in den Chur-Hannoverschen Gerichten üblichen Eidesformale, zum Gebrauch für Aemter, Stadtobrigkeiten, adlichen auch Garnison und Regimentsgerichte. 8. — 6 gr.

Langstedts, F. L. Geist der engl. Sprache in selecten Beyspielen aus prosaischen, dramaatischen und poetischen Classikern; eine unterhaltende und instructive Lecture für höhere Schulen und Liebhaber der engl. Sprache. — 8 gr.

Lindemann, S. L. Bemerkungen über die Kritik der Urtheile, betreffend, die Kirchenbuse, auch eheliche und uneheliche Geschlechtsverbindungen nach naturrechtlichen Grundätzen. 8. — 4 gr.

Rücklefs, F. R. Erinnerungen aus Manfo's Leben. gr. 8. — 3 gr.

Wichmann, T. E. über Würkung mineralischer Wasser, besonders — des Wildunger. 8. — 9 gr.

In der *Granitschen* Buchhandlung in Hof sind zur Jubilmesse 1797. folgende neue Artikel erschienen:
Aramäuren aus den Feldzügen der Deutschen am Rhein

ites Bändchen mit einem Titelkupfer, von Schubert u. Schule, 8. — 1 rthl.

Biographien berühmter Staatsmänner, aus der französl. Geschichte unter der Regierung der Könige Heinrich IV. und Ludwig XIV. aus dem Franz. gr. 8. — 1 rthl.
Boëthii A. M. T. de consolatione philosophiae libri V. ad usum scholarum edidit, et vitam auctoris cum nonnullis additamentis, adjecit I. Th. B. Helfrecht, 8. — 8 gr.

Helfrecht, Joh. Theod. Benj. Versuch einer orographisch-mineralogischen Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof, oder des combinirten Bergamtes Lichtenberg — Lauenstein, mit Kupf. 8. — 16 gr.

Klinger, Joh. Sigmund, Anleitung zur Belehrung der Jugend über die Erhaltung des Lebens und der Gesundheit. In sokratischen Gesprächen mit vielen Beyspielen, welche auch bey der Erklärung des Gesundheits-Catechismus gebraucht werden können, 8. — 10 gr.

Ebend. Verstandesübungen, oder erste Erweckung und Uebung der Aufmerksamkeit, der Sprache und des eigenen Nachdenkens durch Unterricht, mit Beyspielen und kurzen sokratischen Unterredungen. Eltern und Lehrern der Jugend gewidmet, 8. — 14 gr.

Meyers, C. A. J. kurze Darstellung der neuen Preussischen Gerichtsordnung zur Erleichterung des Studiums derselben, gr. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Parrots, Chr. Fr. Neue vollständige und gemeinschaftliche Einleitung in die mathematisch-physische Astronomie und Geographie, mit 12 Kupfertafeln und 6 Tabellen, gr. 8. — 1 rthl.

Rennebaums, J. S. S. kurzes tabellarisches Lehrbuch der Zeitrechnung und Geschichte, vom Anfang der Welt bis auf die Zerstörung Jerusalems. Nebst einer Tabelle über die neue Geschichte bis auf gegenwärtige Zeiten. Neu bearbeitet und herausgegeben von J. Th. Benj. Helfrecht, gr. 4.

Sammlung von Predigtentwürfen über den Catechismus Lutheri. gr. 8. — 10 gr.

Verbindungen und Verirrungen, oder Briefe aus L. * * nach dem Franz. 8. — 1 rthl.

Zeichenbuch, neues theoretisch-practisches, zum Selbstunterricht für alle Stände. Nebst einer Anleitung zum Coloriren der Landschaften, und zur Blumen- und Pflanzmahlerey, 1r und 2r Heft mit XVII. Kupfertaf. gr. 4. — 1 rthl. 20 gr.

Helfrechts J. Th. B. orographisch-mineralogische Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof, oder des combinirten Bergamtes Lichtenberg-Lauenstein. m. 1 K. 8. Hof bey G. A. Grun 1797. 16 gr.

Die Gegend um Hof, dessen Berge zu dem von dem Fichtelgebirgischen Granitgebirge auslaufenden Thon- und Kalkgebirge gehören; und die schon um deswillen alle Aufmerksamkeit der Naturforscher verdienen, war bis jetzt dem mineralogischen Publicum noch ganz unbekannt geblieben. Es wird daher die gegenwärtige auf die genaueste Beobachtung der Natur gegründete Beschreibung, der in mineralogischer Rücksicht merkwürdig-

Nächst Gegend des Fürstenthums Bayreuth, sowohl dem auswärtigen als einheimischen Mineralogen, eine sehr angenehme Erscheinung seyn. Nach einer zweckmäßigen Einleitung folgt die specielle mineralogische Beschreibung der Erden und Steinarten, der Salze, der Erze und Metalle; vom Torf und Steinkohlen, nebst einer Angabe der besondern Merkwürdigkeiten jeder Gegend, und ein Verzeichniß der Erzgruben, Marmor- und Kalkstein-Mauerstein und Wölbfthalen, wie auch der Schieferbrüche, und aller gangbaren Hammerwerke.

Es ist seit vergangner Jub. Messe, die von der Kritik sowohl, als auch von den Freunden des Geschmacks mit so viel Beyfall aufgenommenen Lectüre die so schnell gewünschte Fortsetzung, erschienen, und nebst andern in allen Buchhandlungen zu haben:

Unterhaltungen für gebildete Menschen zur Beförderung einer vernünftigen Lebensphilosophie 2tes Bändchen mit Kupfern von Rossmäslers gezeichnet und Schule gestochen in Taschenformat. brosch. — 1 rthl. 8 gr.

Eben dasselbe ohne Kupfer. — 16 gr.

Starks Archiv für die Geburtshülfe, Frauenzimmer und neugeborner Kinder-Krankheiten 6r Band 4tes Stück m. K. 8. — 12 gr.

Auch hat die Kritik in verschiedenen gelehrten Blättern und Journalen das vortrefflichste Urtheil über folgendes Lehrgedicht gegeben, so daß man es den Freunden des Schönen und Geschmackvollen mit Recht nur empfehlen kann.

Die Gärten ein Lehrgedicht in 4 Gesängen nach D. Lillo von C. F. A. Voigt mit Kupfern von Rossmäslers gezeichnet und Geyser und Schule gestochen. 8. — 1 rthl. 12 gr.

Eben dasselbe auf Schweizerpapier. — 2 rthl. 12 gr.

Folgende Stelle mag zum Beweise dienen:

Zu dir, zu dir, Aufonia!

Zu euch, ihr Fluren Roms! Gerührt erblick' ich da

Durch all den Schimmer stolzer Größe

Des Menschen Nichts in seiner Blöße.

Hier sind die großen Rudera,

Groß durch den Ruhm der Namen, die sie ehren,

Reich an Erinnerungen, wie an erhabnen Lehren,

Die jenen Anblick, der zum Heiligthum,

Die Landschaft einweihet, uns gewähren.

Blick' her und hin, und seht da rings herum,

Der Kunst erlauchte Meisterwerke,

Kolosse von Gigantenstärke,

Heraabgestürzt von Itäkers Arm der Zeit,

Zerstückt und theilweis ausgestreut,

Geschleudert Katakomb' auf Katakomb und Tempel

Auf Tempel — weit umher, den Völkern zum Exempel,
Roms unvergänglichen Ruin zur Schau gestellt.

Stahls Buchhandlung in Jena.

Von dem erst neulich in Paris erschienenen *Système moral et politique des Européens, pendant la huitième siècle p. le citoyen Arrond etc.* erscheint nächstens eine deutsche Uebersetzung mit An-

merkungen in der *Keyserischen Buchhandlung* zu Erfurt, welches man zu Vermeidung unangenehmer Concurrenz hiermit bekannt machen wollen.

Von folgenden Büchern sind neue Auflagen erschienen:

Beweis, unumstößlicher, daß die Frey-Maurer, Jacobiner schuld an allem Unheil in der Welt sind. Gegenstück zum Augustin u. Numa. Cairo, gedruckt unter den Pyramiden 5797. 2te verb. u. verm. Aufl. Zuruf an die Fürsten u. Völker Europa's von einem aus Frankreich zurückgekehrten Deutschen, 2te Auflage mit einem Nachrufe des Herausgebers. 797. brosch.

Erfurt bey W. Hennings: A philosophical Essay on Man in four Epistles to St. John, Lord Bolingbroke, bey Alexander Pope. Mit Bezeichnung der Aussprache und Erklärung der Wörter zum Selbstunterricht von Joh. Heinrich Emmert, Prof. zu Tübingen. 8. 1797. — 10 gr.

Den hohen Geistesgenuss den dieses Meisterstück der popischen Muse gewährt, mußte bisher so mancher, der auch kein Neuling in der britischen Literatur war, entbehren. Durch diese neue Ausgabe hat der Verfasser, durch lichtvolle Darstellung, durch die genaueste Auseinandersetzung der Aussprache und Accentuation und durch neue tabellarische Uebersichten, dieses Werk Anfügern, ja selbst Frauenzimmern genießbar gemacht, sie in den Geist des Originals eingeführt und sich um Verbreitung der englischen Sprache viel Verdienst erworben.

Ein in England lebender deutscher Gelehrter wird von dem in London erschienenen Werke: **Thomas Beddams Versuch über das Verdienst des Ministers Pitt etc.** eine Uebersetzung veranstalten die das Original an Interesse noch übertreffen und als ein vollständiges Leben dieses Ministers anzusehen seyn wird. Um Collisionen zu verhüten zeige ich dies dem Publicum an.

Der Verleger.

Erfurt, bey W. Hennings Anweisung z. Dichtkunst ein Leitfaden für Lehrende u. Lernende. 1797. — 10 gr. Ebend. **Anweisung z. Redekunst**; ein Leitfaden für Lehrende u. Lernende. 1797. — 8 gr.

Allen Freunden der deutschen Sprache, vorzüglich Erziehern die das Bedürfnis eines zweckmäßigen Handbuchs der Poetik u. Rhetorik fühlen, wird die Erscheinung dieser Werke willkommen seyn. Vollständigkeit in der Theorie, gründliche Entwicklung u. Auseinandersetzung der meisten ästhetischen Regeln, eine bündige u. allgemeine falsche Darstellung derselben, verbunden mit einer glücklichen, zweckmäßigen Beyspielsammlung machen diese beiden Handbücher werth, durch Einführung in Schulen eine Lücke auszufüllen, oder minder zweckmäßige Handbücher zu verdrängen. Da der Verfasser in der Redekunst auf die Kavaliersartigkeit sein

Hauptaugenmerk gerichtet hat; so wird sie vorzüglich jungen Theologen mannichfaltig nützlich seyn.

In kurzem erscheint in einer angesehenen Leipziger Buchhandlung eine neue Uebersetzung von Beccaria's berühmten Abhandlung über Verbrechen und Strafen, mit Anmerkungen von Diderot und mit Auszügen aus dem Briefwechsel Beccaria's mit André Morellet und mit Abhandlungen von dem deutschen Uebersetzer. Weder Diderots lehrreiche Anmerk. noch Beccarias interessanter Briefw. waren vorher jemals gedruckt, sondern sind in diesem Jahre zum erstenmal in Paris erschienen. Der Uebers. hat zugleich auf die vortreflichen Gedanken in: Des Prisons de Philadelphie par un Europeen (Duc de Liancourt), in dem Plan d'un code civil par Cambaceres, auf Rousseau, Helvetius n. a. u. auf die Ideen u. Plane, welche man in neuern Zeiten bekannt gemacht hat, entweder um Verbrechen zu verhindern oder Verbrecher zu bessern, Rücksicht genommen. Dieses Werk soll daher gleichsam ein Repertorium der lehrreichsten, wehrsten und originellsten Ideen über Verbrechen und Strafen seyn. Obige Uebersetzung zeigt man an, um alle unangenehme Streitigkeiten und Concurrenz zu vermeiden. Leipzig den 3. Jul. 1797.

B — g k.

Verzeichniß der Neuen Bücher, welche von Michaelmesse 1796 bis Ostermesse 1797 bey Johann Jacob Gebauer zu Halle im Magdeburgischen herausgekommen.

Fortsetzung der *Allgemeinen Welthistorie*, durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertigt. 4ten Theils 1ter Bd. Verfaßt von J. C. v. Engel. gr. 4. 3 rthlr.

Ebendieselbe unter dem Titel der *Neuern Historie*, 3ten Theils 1ter Bd. gr. 4. 3 rthlr.

Aeschyl's Tragoediae, quae supersunt; Graeca in eas scholia, ac deperditorum fragmenta. Ad fidem Codicum MStorum editionumque recensuit, commentario perpetuo, apparatu historico, rerum ac verborum indicibus illustravit Chr. Godofr. Schütz, Vol. III. 8. maj. 2 rthlr.

Andre, Christ., Carl, erstes Lehrbuch des Zeichnens, Schreibens, Lesens, Rechnens, der französischen und Muttersprache. Zum Gebrauch für Lehrer der Kinder aus den gebildeten Ständen. Zweyte Lieferung. Mit 9 Kupfertafeln. 8. 18 gr.

Aristophanis Ranae. Editio, commentario illustravit, varietatem lectionis, scholia Graeca indicemque verborum et rerum adjecit Jo. Georg Christi. Höpfer. Vol. I. 8. maj. 18 gr.

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. IV. Abth. Der Künstler. Heft I. 8. 6 gr.

Ebend. V. Abth. Der Geistliche. Heft VIII. u. IX. 8. 12 gr.

Ebend. XI. Abth. Des Welt. Heft IV. 8. 6 gr.

Ebend. XVII. Abth. Der Astronom. Heft I. and II. 8. 12 gr.

Ebend. XVIII. Abth. Der Baumeister. Heft I — IV. 8. 1 rthlr.

Ebend. XX. Abth. Der Botaniker. Heft III — IX. 8. 4 rthlr. 18 gr. 1

Ebend. XXI. Abth. Der Zoologe. Heft V. — VIII. 8. 1 rthlr.

Ebend. XXIV. Abth. Der Schöne Geist. Heft V. 8. 6 gr.

Practische Regeln der Unterrichtskunst besonders in Landschulen. Ein Handbuch für Landschullehrer, die ihrem Amte wohl vorstehen wollen. Von einem Anhalt-Bernburgischen Schullehrer. 8. 6 gr.

v. Engels, J. C., *Geschichte des ungrischen Reichs und seiner Nebenländer*. 1ter Theil. Auch unter dem besondern Titel: Geschichte des alten Pannoniens und der Bulgarey, nebst einer allgemeinen Einleitung in die ungrische und illyrische Geschichte. gr. 4. 3 rthlr.

Flügge, C. W., Versuch einer Geschichte der theologischen Wissenschaften. 2ter Theil. gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Relation de ma fuite des prisons de la République de Venise appellées les Plombs. Histoire instructive et instructive pour les jeunes personnes. 8. 12 gr.

II. Auctionen.

In Aurich sel d. 4. Sept. u. f. Tage d. J. die sehr beträchtl. u. ansehnliche Bibliothek d. seel. Hn. Consistorial-Raths u. Generalsuperint. Coners öffentlich verkauft werden. Es enthält solche außer vielen seltenen u. schätzbaren Werken, nicht nur die besten ältern u. neuern theologischen, sondern auch aus allen andern Theilen der Gelehrsamkeit bestehenden Büchern, wovon der Catalogus in folgenden Buchhandlungen zu haben ist. Augspurg bey Hrn. Siegers Söhnen, Braunschweig in d. Schulbuchhandl. Bremen bey Hrn. Cramer. Breslau bey Hrn. Korn jun. Duisburg in d. Helwingischen Buchhandl. Erfurt bey Hrn. Keyser. Erlangen bey Hrn. Palm. Frankfurt a. M. bey Hrn. Brönnner. Frankfurt a. d. O. bey Hrn. Kuntze. Göttingen bey Hrn. Van den Höck u. Ruprecht. Gotha bey Hrn. Euting. Halle in d. Wayssenhaufs Buchhandlung. Hamburg bey Hrn. Hoffmann. Hannover bey Hrn. Gabr. Hahn. Helmstädt bey Hrn. Fleckaisen. Jena in d. Expedition der Allg. Lit. Zeitung. Königsberg bey Hrn. Nicolovius. Leipzig bey Hrn. Proclamator Weigel und Hrn. Secretair Thiele. Lübeck bey Hrn. Bohn. Marburg in d. Akadem. Buchhandl. Nürnberg bey Hrn. Grattenauer. Regensburg in d. Montag- u. Weißfischen Buchhandl. Rostock bey Hrn. Stiller. Wittenberg bey Hrn. Zimmermann.

Die Auction der 2ten Abtheilung der Cröppischen Bibliothek in Hamburg. wird am 21ten August d. J. ihren Anfang nehmen. Catalogi sind in Hamburg in d. Bohmschen Buchhandlung und in Leipzig bey dem Hrn. Buchhändler Böhme zu haben.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 88.

Mittwochs den 19^{ten} Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schleswig Holsteinische Provinzialberichte, Jahrg. 1797. IV. Heft. Altona und Kiel in der Expedition dieser Provinzialberichte, enth. I. An das Schl. Holst. Publikum üb. d. Beschluß der Rittersch. die Abschaffung der Leibeigenschaft betreffend. II. Ein Paar Anm. zu d. neu. Auff. des Hrn. Volkmar über d. Reform der lat. Schulen. III. Gedanken über die Oldesloer Saline von F. O. G. v. Dernath. IV. Kurze Anweisung zur Kiefern- u. Kiefernsatz. V. Beyträge zu einem Holst. Idiotikon. VI. Nachrichten und Urtheile über vaterländ. Gegenstände aus fremden Schriften entlehnt: 1. von den schlesw. Austerbänken; 2. und 3. kürzere Nachrichten. VII. Zusätze zu den Materialien über die Schlesw. Holst. Leibeigenschaft v. Pr. Schrader. VIII. Ueber den 26ten Paragraph der Materialien u. L. w. des Herrn Professor Schraders von Pastor Meier. IX. Schreiben an Hrn. Prof. Schrader veranl. durch dessen Abhandl. über die Aufhebung der Leibeigensch. von Prof. Hegewisch. X. Freundschaftl. Erwiderung auf die Beutheil. des Entwurfs zu einem landwirthsch. Erziehungs-Institute, v. Staudinger. XI. Fünfte Anspr. der Gefell. freiwill. Armenfreunde in Kiel an ihre Mitbürger. XII. Anfrage wegen Holzpflanzungen in Stapelholm. XIII. Literarische Anzeigen und Nachrichten von einheim. Schriften, Uebersetzungen etc. Chronik der Univerf. Kiel. XIV. Berichtigungen zur Beschreib. von Schöbüll von Pastor Grangaard. — *Beylage.* Nachrichten. — Ankündigungen, Erklärungen v. Lübker, Kordes, Thiefs, Hennings, Röhs, Wolfrath, Hammerich u. a. Ankündigung. eines schlesw. holst. topogr. stat. Taschenbuch v. Prof. Niemann.

Deutsches Magazin 1797. May. Altona bey J. F. Hammerich, enthält: I. Ueber die letzten Principien der Philosophie und über das daraus resultirende Prinzip zu einer Philosophie der Geschichte der Menschheit (von Hrn. Prof. C. H. C. Pöltz zu Dresden). II. Ueber die Ausbildung der Menschheit (von Hrn. H. W. Kraushaar. III. Fortgef. Beyträge zur Geschichte der Entwürfe zum ewigen Frieden, oder Entwurf des Abbe St. Pierre (von Hrn. F. A. Murhard der Philosophie Doctor zu Göttingen). IV. Grabchrift auf die sechsjährige Sophie Kils 1796.

(von Hrn. Kancelarysekretair Schütz. V. Ueber Hochverrath in Beziehung auf die Hessen-Cassel'sche Verordnung vom 24. Febr. 1795. Ein Schreiben von den Herausgeber (von Hrn. d'Armand.) VI. Verdienst u. Schuld der Mütter.

1797. Juny; enthält: I. Ueber die letzten Principien der Philosophie und über das daraus resultirende Prinzip zu einer Philosophie der Geschichte der Menschheit (von K. H. L. Pöltz, Prof. zu Dresden). II. Price's Hofnungen! von der Nordamerikanischen Revolution. III. Soll der Staat Bedienungen nach Verdienst vergeben? IV. Vierter Beytrag zu der Geschichte der Entwürfe zum ewigen Frieden (von Hrn. J. W. H. Murhard der Phil. Doktor zu Göttingen). V. Schiffarth im Sundes im Jahr 1796. (von Hrn. Prof. v. Eggers). VI. Lifow an Jakobine (komponirt von Hrn. Secretaire Grönland). VII. Ueber verschiedene Policeyeinrichtungen in Wien, insonderheit über die daselbst befindlichen Waisen- Findel- und Krankenhäuser. Aus dem ungedruckten Tagebuch eines Reisenden vom Jahr 1786. Mit 3 Tabellen. VIII. Königlich Dänische Verordnung wegen Errichtung der Vergleichskommissionen in Dänemark und Norwegen.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Voit, J. P. das Thierreich in Reimen. Ein naturhistorisches Bilder- und Lesebuch für Kinderstuben und niedere Schulen mit mancherley Anmerkungen, Erzählungen und Erklärungen. Erste Abtheilung, die Säugethiere enthaltend, mit schwarzen und mit illum. Kupfern. 4. Leipzig bey Wihl. Rein. 1797. schwarz 2 rthlr. und illum. 6 rthlr.

Die Absicht dieses Buches gehet dahin, Kindern und unstudierten Lesern eine angenehme und nützliche Unterhaltung zu verschaffen, und insonderheit auch den Kinderwärterinnen ein Mittel an die Hand zu geben, ihren anbefohlenen einen lehrreichen Zeitvertreib zu gewähren; für öffentliche Schulen wird es zur Erholung und zum ersten Unterricht in der Naturgeschichte, so wie zur Belohnung des Fleißes und zur Erweckung der Aufmerksamkeit gebraucht werden können, und den jungen Erdbürger von den sichtbaren Kreaturen zu dem unsichtbaren Schöpfer mit Vergnügen hinführen. Für correcten

Druck, gute Schrift und Papier habe ich geforgt, und die Kupfer sind nach den Bedürfnissen unserer Zeit (Allgem. Literat. Zeitung 1796. No. 46.) mit aller Sorgfalt gezeichnet und gestochen, besonders aber in ihrer Illumination mit so vielen Fleiß und Accuratesse ausgeführt, daß ich mit Wahrheit sie als die einzigen und ersten in ihrer Art aufweisen, zur Vorschrift eines jeden Unterrichtes in der Naturgeschichte empfehlen, und zur Erlangung dieses Zwecks als eine Zierde zur Tapezierung eines Zimmers anpreisen kann; Der Preis auf Schreib- und Druckpapier mit schwarzen und illum. Kupfern wird bey meiner Absicht, dieses Buch so populär als möglich zu machen, auch eben so billig seyn, um die ganze Zufriedenheit desjenigen Publikums zu erhalten, welches den Lohn nach seinen Verdiensten zu schätzen weiß. —

Nachricht in Betreff der Autors Classici Bipontini.

Diese Zweybrücker Autoren fehlten seit dem unglücklichen Kriege mit Frankreich beynahe auf allen Lägern der Buchhandlung, und die Quelle sie zu erhalten, war für uns verlohren. Mir ist nun wieder gelungen einen Vorrath davon zu erhalten, und ich kann einem jeden, welcher sich an mich adressirt mit den billigsten Preisen von denselben verschaffen was er nur will.

Wilhelm Rein.
Buchhändler in Leipzig.

Erzählungen, romantische, des Tages und der Vorzeit!
— von Jakob Ifer. mit 1 Kupfer. 8. 12 gr.

Der Entzweck, welchen der Verfasser bey diesen Erzählungen des Tages und der Vorzeit hatte, ist einzig und allein, eine angenehme Unterhaltung in Stunden der Erholung. In dieser Hinsicht werden sie eine günstige Aufnahme sich um so mehr zu erfreuen haben, da sie keinesweges Traumgebilde der Phantasie sind, sondern ihr Stoff aus der wirklichen Welt, besonders aus wahren Begebenheiten in den ersten Jahren des gegenwärtigen Krieges, hergenommen worden ist. Mancher Leser dürfte also auch auf eine und die andere dieser Erzählungen floßen, die ihn — da sie unter seinen Augen sich entwickelt hat — angenehm überraschen wird. Mit Vergnügen werden sie gewiß gelesen, und zu den bestern Beyträgen der unterhaltendsten Lectüre gezählt werden.

Das Ränbermädchen, v. H. W. C. mit 1 Kupfer. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Dieser kleine Roman ist in seiner Bearbeitung der erste Versuch einer Nachahmung des beliebten und mit so vielen Beyfall aufgenommenen Romans: Leopoldine, von Hrn. Fr. Schultz. In wie fern der Verf. dieses kleinen Buches so glücklich gewesen ist, jenem nahe zu kommen, darf nur allein das Publicum entscheiden. Ein reiches Interesse in einem gebildeten Styl, finden sich gewiß für einen jeden Leser desselben und geben ihnen einen bescheiden verdienten Platz unter dieser Rubrik.

Bey J. D. Friedrich in Libau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben;

Leben und Thaten des weiland Hochwürdigen Pastor Mindvigiut. 8. 2 Thle. 1 rthlr. 12 gr.

Dieser Roman gehört unstreitig unter diejenige Klasse von Romanen, in denen man nicht bloß Unterhaltung und Zeitvertreib; sondern auch manches Nützliche und Wissenswürdige in einem angenehmen Gewande findet. Es ist gewiß eins von den empfehlungswertheften Werken, die uns der berühmte Bahrd hinterließ, ob er gleich seinen Namen nicht darunter setzte. Man findet durchaus sehr viel treffende Wahrheit, Anmuth und Witz und kann nicht ohne angenehme Rührung bleiben, wenn man die lange leidende Unschuld endlich doch über das tödtliche Laster siegen sieht.

Der Schein betrügt, von J. F. Jünger. 8. 2 Thle. 1 rthlr. 8 gr. und Kunz von Holm, eine Skizze. 8. 10 gr.

Wenn man Romane überhaupt als Mittel betrachtet, sich müßige Stunden zu verkürzen; so können diese beiden Bücher vorzüglich hierzu empfohlen werden. Der Styl ist unterhaltend und rein und die Charaktere der darin vorkommenden Personen sind sehr natürlich und treffend dargestellt.

Wie können Frauenzimmer gesunde und glückliche Gattinnen und Mütter werden? in Briefen. 8. 1. Bd. 14 gr.

Der Gegenstand, den der Verfasser in dieser schätzbaren Schrift abhandelt, ist wohl wichtig genug, als daß man den edlen Zweck, Menschenwohl zu gründen, nicht deutlich darin sehen sollte. Dals der Verfasser gerade diesen Gegenstand für die Hauptquelle menschlichen Glücks oder Unglücks hält und also die Mittel zu zeigen sucht, wodurch wir bewirken können, daß immer das Beste daraus entspringt, wird jeder Verständige leicht einsehen und ihm den verdienten Beyfall nicht versagen.

Ueber das Verhältniß der Religion zur Moral und zum Staate. v. Villame. 8. 18 gr.

Der Verfasser legt die beyden einander entgegengesetzten Schriften: de l'importance des opinions religieuses und: Erweis eines himmelweiten Unterschieds der Moral von der Religion, zum Grunde, sucht das Uebertriebene in beiden ans Licht zu stellen und auf die Mittelstraße aufmerksam zu machen, damit weder die Religion noch auch die Vernunft etwas dabey verliere.

Predigten und Reden, bey besondern Veranlassungen gehalten, nebst einigen sogenannten Humilien, von W. A. Teller. gr. 8. 2 Thle. 1 rthlr. 16 gr.

Durchgehends herrscht in diesen Predigten ein reiner angenehmer Vortrag, wie man ihn nur von einem so würdigen Gelehrten verlangen kann. Genau durchdachte Ansrbeitung der Gegenstände und dabey doch eine, dem Kanzelvortrage so nöthige Popularität, sind die Vorzüge, wodurch sich diese Reden vor so vielen andern auszeichnen.

Deutlicher und ausführlicher Unterricht zur doppelten oder italienischen Buchhaltung, von Stilling. gr. 4. Ebd.

Der Vortheil der italienischen Buchhaltung, aber auch die Schwierigkeiten, sie in gewöhnlichen Handlungsgeschäften ohne besondern Unterricht zu erlernen, sind bekannt genug, und um so erwünschter muß alle denen welche

welche brauchbare Handelnsmänner werden wollen, die Beschreibung eines Werks seyn, welches bey einer so wichtigen und vortheilhaften Wissenschaft allen übrigen Unterricht entbehrlich macht.

Gedanken über einige Gegenstände der Philosophie der Schönen, von Pörschke. gr. 8. 2 Theile. Der 2. Bd. auch unter dem Titel.

Beyträge zur Theorie der Dichtkunst. 1 rthlr. 2 gr.

Schon lange fehlte es an einem Gelehrten, der mit philosophischen Geiste und ausgebreiteten Kenntnissen eine richtige philosophische Darstellung der schönen Künste und Wissenschaften lieferte. Freunden der Literatur muß also wohl dies Werk, von einem Manne, dessen Eifer und Verdienste um die Wissenschaften so allgemein bekannt sind, eine sehr angenehme Erscheinung seyn.

Auszüge aus dem Tagebuche eines ausübenden Arztes über verschiedene Gegenstände der Arzneywissenschaft. 8. 2. Bd. 14 gr.

Schon der Titel dieses Werks lehrt, daß man keine, über alle Theile der Arzneywissenschaft geordnete Abhandlung darinn suchen darf; aber dadurch verliert es dennoch nichts an seinem Werthe. Der Verfasser, der zwar seinen Namen nicht nennt, aber seine gemachten Erfahrungen schon in vielen medicinischen Schriften bekannt machte, giebt über mancherley wichtige und seltene Vorfälle in der praktischen Arzneywissenschaft Aufschluß und brauchbare Winke, welche mancher Arzt mit Danke von ihm annehmen wird.

Poetische Versuche, von Hamann. 8. Schrpap. Ebend. 14 gr.

Die Gegenstände, die der Verfasser dieser kleinen Gedichte für seine Muse wählte, verrathen durchgehends sehr vielen Geschmack; Schwung, Anmuth und Witz wechseln immer, je nachdem es der Stoff selbst verlangte, mit einander ab, und auch in der Wahl eines passenden Silbenmaßes ist er größtentheils sehr glücklich gewesen.

Praktische Logik für junge Leute, die nicht studieren wollen, von Villame. 8. 18 gr.

Zwar fehlt es jetzt nicht an schätzbaren logischen Werken; diese sind aber doch gewöhnlich für Studierende eingerichtet, und verlieren ihre Brauchbarkeit bey denen, die es in den Wissenschaften nicht schon weit gebracht, und keinen mündlichen Unterricht zu genießen Gelegenheit haben. Herr Villame kannte dies nöthige Bedürfnis und wollte ihm durch dieses Werkchen zuvorkommen; er meidet deswegen alle sonst gewöhnliche Kunstausdrücke und richtet seinen Vortrag sehr sinnlich und faßlich ein.

Ueber Verfinsternung und Aufklärung, von C. F. Sangershausen. 8. Ebend. 6 gr.

Diese kleine Schrift enthält sehr viel richtige, aus einer reinen Philosophie geleitete Urtheile über die Unwissenheit und Aufklärung und deren Ursachen, und man sieht es deutlich, daß Erfahrung und Kenntnisse den Verfasser leiten.

Philalethe, oder die ersten Lehren der Religion, von Villame. 5 Bächchen. 8. 2. rthlr. 16 gr.

Es ist allerdings eine Sache von der größten Wichtigkeit, der Jugend die Lehren der Religion auf eine

faßliche und unterhaltende Art bey zu bringen, da der erste Unterricht doch immer den größten Einfluß auf das ganze Leben eines Menschen hat, zumal wenn ihm bey erwachsenen Jahren ein besserer Unterricht fehlt. Der Verfasser wählte deswegen den Vortrag in Gesprächen, und verwebt darein manches aus der Naturgeschichte und aus andern nützlichen und unterhaltenden Kenntnissen, wodurch er der Jugend unvermerkt Belehrung und Unterhaltung giebt. Es wäre daher wohl zu wünschen, daß ein so nützliches, in vieler Rücksicht schätzbares Werk, ein allgemeines Lesebuch in Schulen würde.

In der *Meyerschen* Buchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Magazin für Kenner und Freunde der Tonkunst, herausgegeben von M. C. G. Hering, 1ter Jahrg. 4 Hefte. Querfol. 2 rthlr.

Wer sich aber unmittelbar an die Verlagshandlung selbst wendet, und vor Ablauf des Augusts, wo das 2te Heft erscheint, 1 rthlr. 12 gr. Cour. Münze zahlt, erhält das 1ste Heft jetzt, und die übrigen 3 nachgeliefert.

In der *Bekrenschen* Buchhandlung in Frankfurt a. M. und in den meisten Buchhandlungen ist zu haben: *Beitrag zur Geschichte des Feldzugs 1796. In besonderer Rücksicht auf das schwäbische Korps; 8. Altona weißes Papier. 18 ggr. oder 1 fl. 12 kr. dasselbe geringeres Papier. 16 ggr. oder 1 fl.*

Diese Schrift ist durch einige bis izt noch unbekannte Aktenstücke und durch eine ganz prunklose, aber nichts dektoweniger richtige, militärisch — historische Darstellung wichtig.

Rehms, H. F. Predigten zur Privaterbauung über Verminderung der Hauslichen und Familien Leiden, und über die Quellen und Ursachen derselben. Nebst zwei Ernrepredigten vor und bey der Ernte. 8. 18 gr.

So viel Predigten man auch über andere und ähnliche Gegenstände hat, so wenig ist doch dieses Feld bis jetzo noch bearbeitet, und doch ist es eins der wichtigsten, das wohl mehr der Gegenstand eines christlichen Religionslehrers zu seyn verdient, als manche andere minder wichtigen Gegenstände, über die man so schon eine Menge von Predigten hat.

Was man in andern Sammlungen mehr zerstreuet findet, hat man in dieser kleinen Sammlung von 12 Predigten beysammen, und mancher Leser wird einen Mann von Erfahrung über diese Gegenstände nicht ohne Belehrung und Beruhigung lesen, besonders wenn er die Gabe der Herzlichkeit und Popularität mit seinen vernünftigen, oder welches dasselbe ist, christlichen Belehrungen verbindet. Von dieser Seite ist der Hr. Verf. dieser Predigten besonders aus der *Recens. Allg. D. Bibl.* 24. Bd. 28. p. 343. und *A. L. Z.* März 1797. dem Publico rühmlich bekannt. Es würde besser seyn, behauptet Hr. v. Rehms, besser in der Welt, wenn es nur die Menschen besser

besser machten, wenn selbige mehr auf ihre Würde halten, und ihre Bestimmung zur Sittlichkeit und da- durch zu erlangenden Glückseligkeit im Auge haben würden. Aber eben das, daß sie eben nach Glückseligkeit streben, die Tugend als Mittel zur Glückseligkeit herabwürdigen, oder ganz vergessen, dann die Fehler, (auf die man doch immer aufmerksam gemacht wird), an sich nicht verbessern, ist eben der Grund so vieler häuslichen Leiden, die doch billig in der Welt nicht seyn sollten.) Dasselbe bemerkte der Hr. Verf. auch bey der ihm anvertrauten Gemeinde, und belehrte sie daher über einige der vorzüglichsten Quellen und Ursachen der häuslichen und Familien-Leiden.

Diese Predigten sind so eben bey mir (auf gutes weißes Papier und mit dewicher Schrift gedruckt) erschienen. Leipzig im Juny 1797.

Karl Franz Köhler.

In der vergangenen Oker-Messe sind bey mir folgende neue Verlagsbücher erschienen, und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Abbildungen getreue, der Natur, in fein illuminierten Kupfern als ein Hülfsmittel der Erklärung unserer vorzüglichsten Handbücher der Naturgeschichte von Funk, Raff, und mehreren. 16 Hefte. 1797. — 2 rthl.

Abhandlungen u. Regeln, ökonomische, für practische Landwirthe, zur Verbesserung des Feldbaues, der Viehzucht u. der innern Haushaltung. 8. 1797. — 16 gr.

Anweisung, gründliche, für Landwirthe, zur wohlfeilen u. feuerfesten Bedachung ökonomischer Gebäude u. Landhäuser, nebst kurzen Bemerkungen über Ziegel- u. Kalkbrennereyen. 8. 1797. — 4 gr.

Bail, J. S. Belehrungen über den öffentlichen Gottesdienst der Christen in zehn Predigten nebst einer Abhandlung über den gegenwärtigen Zustand der Religion. 8. 1796. — 12 gr.

Böse, L. A. H. Handbuch der practischen Landwirthschaft, 1r Theil, den Feldbau enthaltend, auch unter dem Titel: Uebericht des pract. Feldbaues, m. 1 Kpf. 8. 1797. — 20 gr.

Hauswirth, der geschäftige, oder gemeinnützige Anweisung wie man sich in Wirthschaftssachen viele Vortheile u. Erleichterungen verschaffen könne. 8. 1797. — 6 gr.

Obstgärtner, der ausführliche, oder gründliche Anweisung wie man mit Vortheil allerhand Obstbäume und andere nützliche Gewächse anpflanzen u. behandeln kann. 8. 1797. — 10 gr.

Teleskop, des Zoroasters, oder Schlüssel zur großen wahrsagenden Kabala der Neugier. a. d. frz. m. Kpf. 8. 1797. — 16 gr.

Sammlungen nützlicher Aufsätze u. Erfahrungen aus der Haus- und Landwirthschaft. — 8. 796. — 8 gr.

Voigt, J. P. Beicht- u. Communionbuch für die Freunde u. Verehrer Jesu. 2te verb. Aufl. 8. — 16 gr.

Voigt, J. P. das Thierreich in Reimer: ein natürliches Bilder- u. Lesebuch für Kinder und Schulen. 2 schwarzen Kupfern. 4. 797. — 2 rthl.

Ebendasselbe mit illuminierten Kupfern. — 6 rthl. Dorisforth, einfache Geschichte, aus dem engl. d. Buchhald. 4. Bänd. m. 1 Kpf. 8. — 1 rthl. 12 gr.

In Commission:

Niederlausitz, Lübben, und Bck. Ein paar Worte des Pastor Fischer in Burgscheidungen u. viel auch noch für manchen andern. 8. Germanien. — Hexensfahrten und Teufelskünste aus dem geheimen Schatz der Walpurgis-Nächte auf dem Bloksberg. 8. 1 Kpf. 8. Bagdad. — 20 gr.

Michler, C. R. christliches Lehrbuch für Katechumenen verb. Ausgabe. 8. Berlin — 4 gr.

Parodien auf die Xenien. Ein Körbchen voll Stacheln, den Herrn Göthe u. Schiller verehrt, mit ternden Anmerkungen zum Verstande der Xenien. Gedruckt auf schwere Kosten des Verfassers. — 2 Speersruhen, literarische, oder die Hochadelichen v. rüchtigten Xenien. Mit erläuternden Anmerkungen. Modum Min - Elii et Ramleri. 8. Jena. — 12 gr.

Tewas, J. D. Beobachtungen u. Erfahrungen zur Förderung eines frohen u. vergnügten Lebens. 6 gr.

Papiere, geheime, aus dem Archiv der Liebe. m. 8. Germanien. 1 rthl.

Leipzig, d. 1. Jul. 1797.

Wilhelm Reimer.

III. Bücher so zu verkaufen.

Es steht in Bayreuth eine ansehnliche Bibliothek vorzügl. juristischen und philosophischen, ötern neuern Werken aus 1680 gut beschaffenen Bänden bestehend, zu verkaufen und die Besitzer wünschen sie sehen jetzt und August ungetrennt anzubringen. nähere Auskunft begehrt, wird solche in der Lülischen Hofbuchhandlung zu Bayreuth ausführliche haben.

IV. Berichtigung.

In der bey uns in der O. M. d. J. herausgegebenen Schrift: *Bemerkungen über die Kritik der Theile, betreffend die Kirchenbusse, auch über andere unrichtige Geschichtsverbindungen nach A. Rechtlichen Grundsatzen im dritten Stücke der* *bia* sind folgende Druckfehler zu verbessern:

8. 34. Z. 13. statt moral. Unterricht, lies: für Unterricht.

8. 38. Z. 14. statt bloß, lies: nicht bloß.

8. 65. Z. 10. 11. lies: *ανδραγαθον, ανδραγαθον, ανδραγαθον* einem 9 statt 8.

Hannover im Jun. 1797.

Helwingische Hofbuchhandlung

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 89.

Sonabends den 22^{ten} Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Das Journal des Luxus und der Mode vom Monat Julius 1797. ist erschienen und enthält folgende Artikel: - I. Vier Tage auf der Leipziger Ostermesse 1797. II. Erste eiserne Brücke in Teutschland. III. Beschreibung des Desertauffatzes des Fürsten von Auersberg, eine antike Villa vorstellend. IV. Orchestik. Ueber Maskenbälle überhaupt und über die diesjährigen in Hamburg und Akona insbesondere V. Theaterkorrespondenz. 1) Aus Berlin. 2) Aus Salzburg. VI. Kunst. Neue Kupferstiche der chalkographischen Gesellschaft in Dessau. VII. Modenneuigkeiten. 1) Aufforderung und Vorschlag zu einer neuen Reitkleidung für Damen, nebst Zusatz der Herausgeber. 2) Modennachrichten. Aus England. Aus Frankreich. Aus Teutschland. VIII. Amusement. Blumenkörbe. IX. Erklärung der Kupferstiche, welche liefern: Taf. 19. Zwey junge teutsche Damen mit verschiedenen Modenneuigkeiten zum Negligee-Anzuge. Taf. 20. Eine junge Dame in einem Shawl-Corfelet. Taf. 21. Einen Blumenkorb von neuem Geschmacke zu Dessert- und Zimmerverzierung.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Hufelands Journal der pract. Heilkunde, 4. Bd. 2. Stück (12 gr.) Inhalt: I. Beschreibung eines Faulfiebers, das zu Regensburg herrschte, vom Hrn. Geh. Hofr. Schüffer zu Regensburg. II. Practische Bemerkungen über die beiden gewöhnlichen Arten des Magenkrampfs von Hrn. D. Conrad, Stadtphysicus zu Northeim. III. Beobachtung einer Rätelnepidemie, von Hrn. Fielitz jun. Wundarzt zu Lukau. IV. Beobachtung und Heilung einer Wassersucht beider Augäpfel, von ebendemselben. V. Einige Bemerkungen über Samenverlust und dessen Behandlung von Hrn. Hofr. Jördens zu Hof. VI. Glückliche Heilung eines Rasenden durch eine kleine chirurg. Operation, von ebendemselben. VII. Etwas zur Diagnose und Heilung der Hämorrhoiden, von ebendemselben. VIII. Beytrag zur Geschichte der Anwendung der Fixen-Luft, durch Inspiration in der Lungenstucht von Hrn. D. Muhry zu Hannover. IX. Ueber die Einimpfung der Blattern nach eignen Erfahrungen, von Hrn. D. Kortum zu Stol-

berg bey Aachen. X. Bemerkungen über die Brownische Praxis, besonders über die Wirkung der Wärme und Kälte, vom Herausgeber. XI. Kurze Nachrichten und Medicinische Neuigkeiten. 1) Innere Anwendung der Salpetersäure bey Geschwüren, venerischer Krankheit etc. 2) Heilsame Anwendung des geschwefelten Armoniaks bey dem Diabetes. 3) Zahl der Kurgäste zu Töpliz im Jahre 1796. nebst der Nachricht von einer neuen mineral. Trinkquelle daselbst. 4) Bereitung einer sehr wirksamen Augensalbe. 5) Practische Literatur.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Erfurt bey W. Hennings. *Eisenschmidt's G. B. Geschichte der Kirchendiener*, 1. Abthl. gr. 8. 1797. — 12 gr.

Der Verfasser dieser Schrift, der sich schon mehrmals durch gemeinnützige Schriften bestens empfohlen, überzieht Predigern und solchen die es werden wollen, ein Buch, das selbigen nicht unangenehm seyn kann. Mit einer besondern Genauigkeit und einer ihm eigenen edlen Freymüthigkeit, zeigt er das frühere unrechtmäßige Emporstreben der sogenannten Geistlichen, den Ursprung der mancherley Ordnungen dieses Standes, wie auch den Ursprung der eigenen Predigerkleidung. Vollständiger wird diese erste Abtheilung durch die zweyte werden, die bald nachfolgen soll, wo der Verfasser Bemerkungen über die Einkünfte, Vortheile und Vorrechte der Lehrer, so wie über Predigerwahlen, Consistorien und Patronat-recht liefert, die vieles enthalten so zum allgemeinen Nutzen gereicht.

Rehms H. F. öffentliche Katechisationen in der Kirche über ausgewählte Stücke aus der Bibel. 8. 15 gr.

Diese nach dem Zeugniß mehrerer würdigen Männer und Kenner, (denen ich sie vor dem Druck zur Durchsicht eingereicht,) mit Fleiß und Popularität ausgearbeitete Katechisationen, der Nahme des durch seine übrigen Schriften und Beiträge in gelehrten Zeitschriften, (wovon ich nur das Magazin für Wochenpredigten, und Zerrenners Schulfreund etc. unter mehrern anführen will,) berühmten Verfassers, ist davon auch ohne jener Kenner Zeugniß schon Empfehlung im Publico. Die Katechisationen

tionen selbst aber, sind wichtige Gegenstände und Materien, über die man gerne einen solchen practischen Religionslehrer hört, dem Wahrheit und Christenthum, oder Sittlichkeit verbunden mit Glückseligkeit wichtig ist.

1. Ueber die Würde des Menschen. Pl. 8.
2. Ueber das Beyspiel Jesu. Lucä 2. 41 — 51.
3. Ueber Johannes. 4. 19 — 24. Wie man Gott verehren müsse.
4. Ueber Johannes 17. 3. Erkenntniß Gottes und Jesu, als Mittel zur Tugend und wahren Glückseligkeit.
5. Ueber 1 Johannes 4. 16 — 21. Wahre Liebe zu Gott, äußert sich durch Menschenliebe.
6. Ueber 1 Mose 2. 13. vor der Ernte, Ermunterung zur Arbeit.
7. Ueber Sprüche Salomon. 10. 1 — 7. Vor der Ernte, wozu verpflichtet uns der Ernteseegen?
8. Ueber die christliche Lehre vom heiligen Abendmahl, mit den Konfirmanden nach den Einsetzungsworten Jesu.
9. Ueber Matth. 16. 39 — 41. Ermunterung zum Gebet; bey dem Schluß der Winterkatechisationen 1797.

Freylich darf man aber hier keine Katechisationen erwarten, welche ganz und allein für Kinder bestimmt sind. Sie wurden in der Kirche öffentlich gehalten und sollen zeigen, wie man solche Amtsgeschäfte zur Erbauung des vermischten Auditoriums verrichten muß. Grade in dieser Hinsicht mangelt dem jungen Prediger noch immer mehrere Versuche von Vorarbeiten. Einige Regeln zu solchen Katechisationen findet man in dem ebenfalls bey mir herausgekommenen frühern Werke F. Rehms Versuch bibl. Katechisationen etc.

Obige Katechisationen sind eben wie des Verfassers Predigten auf weißes Papier mit deutlicher Schrift gedruckt in meinem Verlag erschienen. Leipzig im Juny 1797.

Karl Franz Köhler.

Von dem so oben herausgekommenen Private Memoirs relative to the last year of the reign of Lewis XVI, late king of France, by Bertrand de Moleville wird in kurzem bey mir eine deutsche Uebersetzung erscheinen. Zur Vermeidung der Concurrenz zeige ich dies hierdurch an.
Braunschweig den 16. Juny. 1797.

Chr. Fr. Thomas.

Zur Ostermesse 1798. wird in meinem Verlage erscheinen:

Chemisches Handwörterbuch v. D. David Ludw. Bourgnet.

Der Verfasser hat bey der Ausarbeitung dieses Werks einen doppelten Zweck vor Augen gehabt: Der Anfänger soll das Buch bey seinem Studio gebrauchen können, um ohne Zeitverlust Belehrung über diesen oder jenen ihm vorkommenden Gegenstand zu finden, damit es so wohlfeil und also für Studierende so gemeinnützig als möglich würde, hat er sich der größten Kürze befleißiget, ohne jedoch irgend etwas wichtiges zu übergehen. Das Wörterbuch soll aber auch dem Chemisten gleichsam zum Register der Literatur dienen, für diese Classe des Publikums hat der Verfasser durch genaue Citate von Schriften und Stellen von Schriften gesorgt, welche er

einem jeden Artikel beygefügt hat. Daß das Werk zu den neuesten Entdeckungen bearbeitet sey und alles zum Druck desselben bekannt gewordene Wissenschaften enthalten werde, versteht sich von selbst.

Berlin den 1. July. 1797.

Wilhelm Oehmigke der Jüngere

Auf Veranlassung des Herrn Verfassers, Hr. Dr. Bourgnet habe ich das fertige Manuscript zu diesem Werke durchgesehen, und mit Vergnügen den Fleiß, die Präcision bemerkt, welche der Hr. Verfasser beobachtet hat. Ich halte mich um so mehr verpflichtet, selb im Voraus zu bezeugen, je mehr ich überzeugt bin, der Herr Verfasser durch sein allgemein nützlich interessantes Werk, Anfängern und Meistern in Chemie, ein unentbehrliches Buch, auf eine nicht spielerische Art in die Hände geben wird.

D. Hermstädt,
Königl. Rath u. Professor

In der Jubil. Messe 1797. sind bey Oehmigke dem Herrn in Berlin folgende Bücher erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben.

Anleitung zur mathem. u. physik. Erdbeschreibung Theil, mit Karten von Stotzmann und Kupfern, 8 1 rthlr. 18 gr.

Anmuth und Schönheit aus den Myserien der Natur Kunst, ein Handbuch für ledige und verheirathete Frauenzimmer, mit 5 Kupfertafeln, 8. geb. 1 rthlr. 12 gr.

Dasselb. hant. 8. gebunden. 1 rthlr.

Die Begattung und Erzeugung der organischen Wesen nach der Stufenleiter der Natur, m. K. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Handbuch für Bücherfreunde, worin die vom Jahre 1796 erschienenen vorzüglichsten deutschen Schriften nach ihren Fachern, besonders für diejenigen ordnet, welche sich eine ausgesuchte Handbibliothek von den neuesten Werken anschaffen wollen, 8. 12 gr.

Neues Berlinisches Titular- und Adressbuch, oder ständige Nachricht von den Titeln und Aufschriften, Vorstellungen an sammtliche Collegien in den Königl. Preuss. Staaten, desgl. an einzelne und hohe Staatspersonen, Militär- und Civilbeamten, auch wie diese sich einander schreiben. Von einem Königl. Preuss. Kanzleileitenden, gr. 8. 14 gr.

Gynaologie oder über Jungfernschaft, Beischlaf und 10. Bändchen, mit Kupf. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Gedichte der Freundschaft, dem Scherz und der Ironie gesungen, nebst sieben neuen Fabeln von G. E. Lessing, 8. 14 gr.

Galerie der Welt in einer bildlichen und beschreibenden Darstellung von merkwürdigen Ländern, von Völkern, von Thieren, von Natur- und Kunstzeugnissen, Ansichten der schönen und erhabenen Natur, von und neuen Denkmälern etc., in beständiger Hinsicht Humanität und Aufklärung, 1r Bd. 25 Hefte, mit Kupfert. schwarz, gr. 4. 1 rthlr. 4 gr.

- Dasselbe Buch mit illum. K. gr. 4. 1 rthlr. 22 gr.
 Auf engl. Papier mit ausgemalten Kupf. 2 rthlr. 8 gr.
 Zur Michaelis-Messe erscheint das 3te und 4te Heft unfehlbar.
 Fischers, E. G. Rechenbuch fürs gemeine Leben, zum Gebrauch für Schulen und für jeden, der sich selbst zu unterrichten wünscht, 1r Band, 8. 1 rthlr.
 Mohn, Christ. Willh. Gedichte auf feinem Papier, 8. 1 rthlr. 8 gr.
 Longin, die vollständigen Regeln und Gesetze des l'Hom-bre- Quadrille- und Cinquillespiels, 8. 8 gr.
 — neuzeste und gründliche Anweisung des Piquet- Tre-tet- Boston- und andere Spiele, 8. 3 gr.
 Fieldings neueste Anweisung zur gründlichen Erlernung des Schach- und Tokkategelspiels, nach den bewährtesten Gesetzen und Regeln, 8. 6 gr.
 Anderson Unterricht vom Billard- Kegel- und Ballspiele, nach den bewährtesten Gesetzen und Regeln, 8. 6 gr.

Das Publikum hat in den Zeitungen die endliche Zer-
 störung der Bleigefangnisse gelesen. Dem größten
 Theile desselben werden die interessanten Details über
 das Innere dieser vormaligen venetianischen Bastille so
 neu als unterhaltend seyn, in welcher Rücksicht die 1798
 herausgekommene Histoire de ma fuite des prisons de la
 république de Venise, qu'on appelle les Plombs. Ecrite
 à Dux en Bohême. L'année 1787. gelesen zu werden
 verdienet. Nur schade, daß die Sprache des Verfassers
 äußerst fehlerhaft ist, und mehrere Stellen enthält, die
 unbeschadet des Interesses füglich hätten wegleiben könn-
 en. Auch läuft die Erzählung ohne Ruhepunkt zu lange
 fort. Herr Rath Andre in Eisenach hat das Original
 auf eine für das Ganze sehr vortheilhafte Art umgear-
 beitet, und dabey insonderheit auch auf die Jugend
 Rücksicht genommen, daß man es nun mit voller Ueber-
 zeugung, als eins der besten Französischen Lesebücher
 empfehlen kann. Es hat den Titel: *Relation de ma fuite
 des prisons de la république de Venise appelées les Plombs.
 Histoire intéressante et instructive pour les jeunes personnes,*
 a Halle chez J. J. Gebauer. 1797. 8 (12 gr.) Auch findet
 man einen sehr deutlichen und belehrenden Auszug,
 daraus in der 27ten Abtheil. der compendiösen Bibliothek
 mit der Ueberschrift: der *Luckenbuser*. Heft 1. 2. Halle,
 bey J. J. Gebauer 1796. 8. (12 gr.) der nicht nur die
 Jugend sondern auch Erwachsene unterhält, und jede
 vollständige Uebersetzung des Originals sehr entbehrlich
 macht.

III. Bücher so zu verkaufen.

In Folio.

1. *Thesaurus antiquitatum et historiarum Italiae, Neapo-
 lis, Siciliae, Sardiniae, Corsicae, Melitae, atque adia-
 centium terrarum insularumque.* Cura Jo. Ge. Graevii
 et P. Burmanni. Comprehensus Voluminibus 45. Lugd.
 Bat. 1725. Franzbd. mit vielem Golde. Fol.
2. *Thesaurus graecarum antiquitatum,* auctore Jac. Gro-
 novio. Lugd. Bat. 1694. 12 Bde. Fol. Franzbd.
3. *Thesaurus antiquitatum Romanarum,* congestus a Jo.
 Ge. Graevio. Lugd. Bat. 1694. 12 Bde. Fol. Franzbd.
4. Scheuchzers Kupferbibel von Pfeffel. Augsp. 1731
 schwarzer Karduan m. goldn. Schnitt. 4 Thele. Fol.
5. *Le temple des Muses orné de LX. tableaux de Picard,*
 où sont représentés les événemens les plus remarqua-
 bles de l'antiquité fabuleuse. Amst 1742. Fol. Pappbd.
6. *Ovids Metamorphoses in latin and english; written in
 French by the Abbot Banier; translated in to English;
 adorned with Sculptures by Picard.* Amsterd. 1732.
 2 Bde. Pappbd. Fol.
7. *Gesneri nouus latinae linguae thesaurus.* Lipsiae 1749
 in 4 Bden. Franzbd. Fol.
8. *Neueröffnetes Musentempel in 60 auserlesenen Kupfern*
 von Picard. Amsterd. 1754. Pppbd. Fol.
9. *Le grand theatre sacré de Duchéide Brabant, m. vielen*
Kupfern, à la Haye 1749. in 4 schönen Franzbd. Fol.
10. *Nouveau theatre d'Italie, sur les desseins de Mr.*
D. Bloeu. à Amsterd. 1704. 4 Bände. Pppbd. Fol.
11. *Nouveau theatre de la grande Bretagne, ou descrip-
 tion exacte des Palais du Roi et des maisons les plus
 considérables des Seigneurs et des Gentilhommes du dit
 Royaume, à Londres 1724. 5 Bde. Fol.*
12. *Harmonia Macrocosmica, seu Atlas totius Vniuersi
 creati, studio Andr. Cellarii.* Amstelod. 1661. m. illum.
 Kupfern. Perg. mit Gold. Fol.
13. *Histoire militaire du Prince Eugene, du Duc de
 Marlborough et du Prince d'Orange. Par Rouffet. à la
 Haye. 1747. 3 Bde. mit vielen Kupfern und Charten.*
 Engl. Bd. mit Gold. Fol.
14. *Atlas historique, ou nouvelle introduction à la hi-
 stoire, à la chronologie et à la géographie, représentées
 dans de nouvelles chartes par Mr. C. avec des disser-
 tations sur l'histoire de chaque état par Guendeville.*
 m. vielen Charten. à Amsterd. 1739. 7 Bände. Engl.
 Bd. m. Gold. Fol.
15. *Hugonis Grotii de Jure Belli et Pacis. Libri III
 Cum Commentariis Guil. van der Muelen et cura Gro-
 novii.* Ultrajecti 1696. Pergbd. Fol.
16. *Biblia vniuersa, et hebraica quidem. Cum latina in-
 terpretatione Xantis Pagnini Lucensis, Benedicti Arias
 Montani, Hispal. et quorundam aliorum studio ex-
 penta.* Lipsi. 1657. Fol. schwarzer Sammetbd.
17. *Icones Imperatorum Romanorum etc. priscis numis-
 matibus ad viuum delineatae et breui narratione histo-
 rica illustratae per Hubertum Goltzium. Accessit modo
 Imp. Romanorum Austriacorum series ab Alberto II.
 Aug. vsque ad Ferdinandum III. per annos CC. con-
 tinuus deducta.* Antverpiae 1645. Fol. Pergbd.
18. *Explication historique des principales médailles fra-
 pées pour servir à l'histoire des provinces-unies des
 Pays-bas.* Amsterd. 1736. Fol. Pergbd. R. u. E.
19. Unverweslicher Cedernbaum zum ewigen Andenken
 und Namens Unsterblichkeit des Fürsten Georg II.,
 Landgrafen zu Hessen, aufgerichtet durch Johann
 Tacke. Fol.
20. *Le grand Dictionnaire historique par L. Morer
 Tom. 1 — 4. et Supplement. Tom. 1 et 2. Fol. Am-
 sterd 1702 — 1716.*
21. *Biblia, das ist: Die ganze Heilige Schrift. Teutsch.
 D. Mart. luther. Sampt einen Register, Summarien
 über alle Capitel und schönen (illuminirten) Figuren.*
 (4) U 2

Gedruckt zu Frankfurt am Mayn, durch Georg Raben, Sigmund Feyerabend und Weygand Hanen Erben. M. D. LXVII. Fol.

22. *Habitus praecipuorum populorum, tam virorum quam foeminarum singulari arte depicti: oder Trachtenbuch der fürnembsten Nationen mit 220 illum. Kupfern.* Fol. Nürnberg, gedruckt bey Hans Weigel. 1577.

In Quarto.

23. *Histoire des ordres monastiques, religieux et militaires.* Tome I — VIII. Paris 1714 — 1719. Quart. Marmorbd.
24. *Memoires de Maximilien de Bethune duc de Sully.* Tome I — III. à Londres 1747. Engl. Bd. 4.
25. *Histoire navale d'Angleterre, depuis la conquête des Normands en 1066. jusqu'à la fin de l'année 1734.* Tom. I — III. Lyon 1781. Etzl. Bd.

In Octavo.

26. *Hugonis Grotii de jure belli ac pacis libri III.* cura Jo. Frid. Gronovii. Amstel. 1689. 8. Pergbd.
27. *Histoire du regne de Louis XIII. Roi de France et de Navarre.* Tom. I — X. en 19. parties. Amsterd. 1700 — 1717.

Wegen den Preissen wendet man sich, an
Gerhard Fleischer den Jüngern.
Buchhändler in Leipzig.

IV. Auktionen.

Endlich ist das zweyte Verzeichniß von der Bibliothek des sel. Herrn Doctors Cröpp erschienen. Dieser Theil liefert die schönsten und besten Werke aus der Naturgeschichte, Physik, Mathematik, Philosophie und Historie. Es sey genug, hiervon unter mehreren Blochs Naturgeschichte der in- und ausländischen Fische und Martinis Conchylien Cabinet zu nennen. Der Verkauf dieser vortheilhaften Bücherammlung ist auf den 20 August angesetzt.

Des Verzeichnisses der Bibliothek des sel. Herrn von Schad 1r Thl. enth. Bücher aus allen Wissenschaften, besonders historische und Reisebeschreibungen, so wie Atlantes u. einzelne geograph. Karten u. s. w. welche d. 11. Sept. 1797. in Leipzig versteigert werden sollen, können auswärtige Bücherfreunde erhalten in Gotha in der Ettingerischen Buchhandl. in Breslau in der W. G. Kornischen Buchhandl. in Marburg in der Academischen Buchh. in Nürnberg in der Raspeischen Hdl. in Berlin in der Maurerschen Handl. in Helmsstadt bey Hn. Buchh. Fleckstein und in Frankf. a. M. bey Herrn Auct. Hacker.

Die Auction wird pünktlich den bestimmten Tag angehen, ich erbitte mir deshalb, die mir gütigst anzuvertrauenden Aufträge in Zeiten, damit solche vorher gehörig eingetragen werden können.

Leipzig, d. 16. Jul. 1797.

J. A. G. Weigel,
verpflicht. academ. Proclamator.

V. Erklärungen.

Unterschiedene finden für nöthig, denen bisherigen Mitarbeitern und Lesern des Kosmopoliten anzuzeigen, daß sie sich bewogen gefunden haben, der Herausgabe dieser Zeitschrift zu entsagen, an einer etwaigen Fortsetzung derselben also durchaus keinen Antheil nehmen werden.

Die Herausg. des ersten Bandes des Kosmopoliten.

Im Tromsdorffschen *Journal der Pharmacie* 4. B. 2. St. 193. 8. finde ich, bey Erwähnung meines Verfahrens, den Schwerpath auf nassem Weg zu zerlegen, den Ausdruck: „der Erfinder dieser Methode ist eigentlich Hr. Kirchhoff.“ — Selbst der leiseste Verdacht, den diese Stelle mir zuziehen könnte, als ob es meine Sache sey, mit fremden Federn mich zu schmücken, ist mir nicht gleichgültig. So wenig es mir einfallen wird, dem Hrn. Kirchhoff seine Erfindung streitig zu machen, so gewiß ist es, — und könnte ich, wenn der Gegenstand von einer bedeutendern Wichtigkeit wäre, unter mehreren Hrn. Abich den jüngern in Schöningen, und Hrn. Affessor Rose hieselbst, als Zeugen auffordern, — daß mir die Zerlegbarkeit des Schwerpaths auf nassem Wege weit früher, als des Hrn. Kirchhoffs Aufsatz im Tromsdorffschen *Journal* erschien, aus eigener Erfahrung bekannt gewesen ist.

Berlin im Julius. 1797.

Klaproth.

VI. Berichtigung.

In dem ersten Stücke des *Archivs für die Volkswirtschaftslehre* bitte ich:

S.	3	Z.	8	von unten	fuglich in billig.
—	.	—	9	—	billig — fuglich.
—	45	—	9	oben	b) — c)
—	84	—	11	—	c) — a)
—	.	—	2	unten	d) — b)
—	85	—	2	—	e) — c)
—	87	—	8	oben	f) — d)
—	151	—	4	unten	feinen — feinen.
—	338	—	3	—	der Pantoffeln, der Schuhe.

in der Pantoffeln und Schuhe

umzuändern. Die übrigen Druckfehler, welche besonders in der Orthographie und Interpunction ziemlich häufig vorkommen, und die ich bey meiner Entfernung vom Druckort nicht sogleich verbessern konnte, werden die Leser des *Archivs* gefälligst entschuldigen.

A. F. Nolde,
Prof. zu Rostock.

VII. Nachweisung.

Das wenige was auf die in N. 77. d. J. befindl. *Replik* des Recensenten der *Widerlegung der Recurs-Schriften des Herrn Burggrafen von Kirchberg* zu 1990 ist, wird in einem der nächsten Hefen des *Reichs-Anzeigers* zu finden seyn.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 90.

Sonabends den 22^{ten} Julius 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schlesische Provinzialblätter 1797. 5tes Stck. May, enthält: 1. Theodor und Honoris. (Beschluss.) 2. Aerzte in Breslau. Ein Beytrag zur Geschichte und Beschreibung dieser Stadt. 3. Nothgedrungne Ablenkung eines doppelten Aufrufs. 4. Mogalla's Gedanken über die den practischen Landwirthen und Thierärzten Schlesiens im Märzstück der Prov.-Blätter vorgelegte Frage. 5. Bey uns klagt niemand über schlechte Zeiten. 6. Die Kunstschule in Breslau. 7. Etwas von den Mitgliedern des Geußauer Stifts. 8. Historische Chronik. *Literarische Beylage* enthält: 1) Revision einer Kritik zweyer Schriften, über die Blättern u. das Blatterpfropfen in einem Sendschreiben an den Hrn. Professor Junker, Herausgeber des Archivs für die Pocken-Noth. Von D. E. Henschel. 2) Ein Vorschlag zur ökonomischen Verbesserung der Schulleute. 3. Neue Schriften von einheimischen Verfassern. 4. Schriften von Ausländern. 5) Ereignisse einheimischer Schriftsteller. 6) Beförderung. 7) Nachrichten.

Neuer deutscher Merkur 45 Stck. 1797. herausgegeb. v. *Wieland*. (Weimar u. Leipzig) enthält: I. Fragmente aus dem Taschenbuch einer Reise nach Dänemark und Schweden, im Späthommer u. Herbst 1796. gemacht von Chr. L. Lenz, Lateinlehrer bey der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal. II. Probe einer Uebersetzung der Pucelle d'Orleans von Penzel. III. Die Entdeckung eines geheimen Naturplans. IV. Ein Gespräch. V. Ausichten zu einer deutschen Uebersetzung des Persischen Geschichtenreichters Mirchond, die in Wien verauktet wird. Von Hn. O. K. R. Böttiger. VI. Aussage aus Briefen. Ausländische Correspondenz. I. London. Neue Mittheilungsanstalt. Satire auf den französischen Landungsversuch, Erskine's Pamphlet über den jetzigen Krieg. Balfhams Schritt über das Armenwesen. Neueste Romane. 2. London. Nachr. von Mr. Burke der deutschen Literatur u. Kantischen Philosophie in England. 3. London. Ueber die letzte politische Krise in England. Französische Kaspermilt. Pukertons Geschichte der Stuarte. 4. Madrid. Hn. Lechevalier betr. Inländische Correspondenz. Wien. Theaterpatronismus. VII. Noch ein

Wort über die Originalität von Bürgers Leonore. Von Hn. A. W. Schlegel. VIII. Anecdote, vom verschiednen Schickfal der Kantischen Schriften. IX. Nekrologie. Goutier und Jünger.

— 58 Stck. 1797. enthält: I. Meleagers aus Gadara Frühlingslied von Nöldeke. II. Ein Besuch bey dem Präsidenten Washington. III. An Fernow in Rom von New-work. IV. Zum innern Frieden der bürgerlichen Gesellschaft von E. W. Ackermann. V. Inschrift auf Kaiser Franz II. von Hn. von Sonnenfels. VI. Ueber Dichtergeist und Dichtung der Letten von Merkel. VII. Ueber die vermeinten alten Festungswerke in Nordamerika. VIII. Rom behalte seinen Apoll und Laokoon! ein Brief vom Architect Vogel in Paris. IX. Auszüge aus Briefen. 1. Aus London. Ueber Horace Walpole, Mrs. Inchbald. Sir J. Sinclair, Mounier. 2. Aus London. Ueber Bertrands Memoiren, Vince, Lambert. 3. Aus Rom von Fernow. Ueber die Wegschaffung der Antiken. 4. Aus Königsberg. X. Literarische Durchflüge. XI. Nekrologie. Ueber Engelschall. XII. Berichtigungen.

6tes Stck. 1797. enthält: Orientalische Sagen. Auszüge aus dem Adschaukul-Machlubat, von Hn. v. Hammer. II. Beyträge zu Uzens Leben, von Degen. III. Minnelied, nach Herzog von Anhalt voh Haug. IV. Sinngedichte, von demselben. V. Ueber die Friedens-Ausichten im Gebiete der Philosophie, von Tiedemann. VI. Die Parallelwege im Thale Glenroy in den schottischen Hochländern. VII. Epistel an Hn. Falk in Berlin VIII. Fortsetzung der Auszüge aus dem Tagebuch einer Reise durch Schweden im Spätherbste des vorigen Jahrs. IX. Auszüge aus Briefen. 1. Philadelphia. Literatur und Vergnügungen der Nordamerikaner. 2. Rom. Rafaels Verklärung in der Gemaldegallerie des Vatikans. 3. London. William Mason Neueller Mahlergeschmack. Lumisden. Schriften der Ackerbaucommission. Gifford. Woolkat Nicholsons Journal. Josus Reynold's Werke. 4. Paris. Den Frieden betr. La Fayette's Befreyung. La Harpe. Literarische Neuigkeiten, 5. Lüneburg. Ueber Hamburg. X. Nekrologie. Alxingers Tod. XI. Berichtigung.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Aller guten Dinge sind zwar eigentlich nur *drey*; aber ich kann mir nicht helfen, ich muß zu Michaelis a. c. den

(4) X

dem Sechsten [Theil meiner „Sämlichen Werke“ herausgeben, und ersuche freundlichst Gelehrte und Ungelehrte, die so gut seyn wollen und nichts anders zu thun haben, Pränumeration darauf anzunehmen, und medio August einzufenden: an M. Claudius a Wandsbeck, abzugeben in Hamburg bey dem Herrn Apotheker Herrman am Speersort.

Der Preiß für die Pränumeranten ist 1 $\frac{1}{2}$ Mark, oder c. $\frac{1}{2}$ Louisd'or in Gold, und hernach für die Käufer 2 Mk. Und dafür erhält der geneigte Leser zwischen 12 und 15 Bogen mit Diefem und Jenem, was ich für gut und nützlich halte: und was bereits einzeln gedruckt und noch nicht gedruckt gewesen. Das Uebrige werden ihm die Recensenten und Journalisten zu seiner Zeit schon sagen, und zu rühmen wissen.

Einiges von dem bereits Gedruckten ist von ihnen grade nicht gerühmt, und, man möchte fast sagen, getadelt worden. Aber, sie sollen es ungerne, und bloß aus Liebe zur Wahrheit, gethan haben.

Es ist überhaupt ein sonderlich Ding um den gelehrten Schöppen-Stuhl. Man sollte denken, daß man selbst wissen müßte, was man schreibt; doch das ist nicht. Wenn sie es gesagt haben, denn weiß man's, und muß es glauben. Dawider wäre auch weiter nichts einzuwenden, und wäre ganz gut. Nur eins will dabey seit einiger Zeit Mode werden, was nicht so gut ist. Die Schöppen fangen nämlich seit einiger Zeit an, sich in ihren Relationen auf eine ganz eigene besondre Art auszudrücken und auszulassen, und herrscht so ein Gemeingeist darin. Das ist freylich bey ihnen anders zu verstehen, und ist freylich nicht die gewöhnliche Grobheit und Ungezogenheit; aber es klingt natürlich so, und könnte leicht unrecht ausgelegt werden. Und das muß uns doch für die Gelehrsamkeit und für die Gelehrten Leid seyn, und sie sollten es lieber nicht thun u. s. w.

Das noch Ungedruckte sind hauptsächlich: Briefe an Andres, Christlichen Inhalts. Und, wenn die Leute nicht zurückhalten und schweigen, die geoffenbarte Religion nichts achten; warum sollten die schweigen, die sie von ganzem Herzen ehren und darin ihr Glück suchen.

Wandsbeck, d. 24ten Jun. 1797.

As mus.

Bey Späth in Augsburg werden nächstens die Presse verlassen:

Montesquieu's Persische Briefe: Neu verteutscht, mit Erläuterungen und einer Vorrede.

Die Abücht des Verfassers, seine Nation aus dem Schlafe des Despotismus zum Gefühl ihrer Würde zu wecken, bethätigte besonders durch diese Briefe, welche durch ihre Einkleidung ein größeres Publicum an sich ziehen mußten. Sie dienen daher nicht allein dem pragmatischen Forscher der Entstehung der französischen Revolution zum wichtigen Belege, sondern werden auch ohne diese Rücksicht jedem Freunde der Lectüre, im Gewande eines morgenländischen Roman's, durch tiefe Menschenkunde, schalkhafte Satire, liebenswürdige Nativität und warmes Mitgefühl für die Angelegenheiten der Menschheit in ihren bunten Verhältnissen, hinreichen-

des Interesse gewähren. Die Unvollständigkeit und Unbrauchbarkeit der altern, vor mehr als dreyßig Jahren erschienenen Uebersetzung mache eine neue längst nun befriedigten Bedarfs. Die Erläuterungen beschichtigten freyen Genuß der Schönheiten des Werks durch Wegräumung der Hindernisse, welche hie und da Unbekanntschaft mit Kostum oder Zeitgeschichte dem geistern Publicum in den Weg legen dürften.

In unserm Verlage erscheint eine Uebersetzung von S. F. Lacroix institutions du Calcul Differentiel et Integral. Paris 1797. 4.

mit der sich ein hiesiger academischer Docent beschäftigt, welches wir zur Vermeidung anderyweitiger Concurrenz anzeigen.

Halle, im Jul. 1797.

Renger'sche Buchhandl.

Der Kosmopolit Junius ist erschienen und enthält Folgendes:

1. Ueber einige Aeufferungen im deutschen Merkur den Kosmopolit betreffend.
2. Ueber das moralische Princip der Erziehung.
3. Philos. Betracht. über den Geburtadel (Fortf.)
4. Beyträge zur Characterist. einiger Schuler Kants; als Beytr. zur Gesch. der Humanit. (Fortf.)
5. Die Emigrantinnen. Eine kleine Erzähl. für das deutsche Frauenz.
6. Kaiser Sigmund in Bern.
7. Bitte um Berichtigung.
8. Ueber einen merkwürdigen literar. Beytrag zur Beförderung der Humanität.

Die Mythologie der Christus-Religion. Ideen zu deren Veredlung. Ein Versuch von Julius Soden.

Die unterzeichnete Buchhandlung glaubt bey dem Werke, welches sie hiemit dem Publicum ankündigt, der jetzt so allgemeinen Sitte des Posannens-Stoffes nicht zu bedürfen.

Der Name des Verfassers, das hohe Interesse dieses Werks für die Menschheit, reichen hin, die allgemeine Aufmerksamkeit zu fixiren.

Nicht dogmatische Untersuchungen sind dessen Gegenstand, — denn es geht von der Göttlichkeit der moralischen Christus-Religion aus, so wie diese selbst von der kritischen Philosophie anerkannt ist; — sondern Darstellung der Verrungen der menschlichen Imagination in dem hypothetischen Mythos der Christus-Religion; vorgetragen mit der Schonung, die man den Irrthümern ganzer Nationen, mu der Vorsicht, die man selbst dem Wohl der Menschheit schuldig ist, aber auch mit glühender Liebe fürs Wahre, Schöne und Gute; Sondern dessen, was Unwissenheit, Schwärmerey, Zeit und Verhältnisse erzeugt, zum Theil selbst für Religion untergeschoben haben; und endlich Ideen: wie durch veredelte Verähnlichung jenes Mythos dem jetzigen Kultur-Stande anzupassen und also alle Cisten an das liebenswürdigste und erhabenste aller Religious-Systeme anzuknüpfen seyn.

Freye

Freye Wahrheits-Prüfung ist eines der schönen Vorrechte des deutschen Staatsburgers. Beschützt ist also um so mehr sein Spiel-Raum bey einem Werke, das dem Versuche gewidmet ist, der reinen Christus-Religion in den Idealen einer keuschen Phantasie, in einer von dieser geweyhten anmuthigen Hülle, endlich eine sichere Freystatt zu verschaffen und dadurch von allen denkenden und empfindenden Wesen die allgemeine Anbetung und Huldigung zu gewinnen, welche sie durch die Glorie ihrer Moral verdient.

Dieses Werk wird zu Ostern 1798. erscheinen. Es wird mit der, der Größe des Gegenstands gemäßen typographischen Schönheit gedruckt und mit Kupferstichen berühmter Meister geziert, welche theils die Ideen verdellter Verfallung der Gerechtigkeit, Christus, Maria, der Engel, u. s. w. theils die Ideen allegorischer Darstellung der aus der moralischen Christus-Religion unmittelbar quellenden und in Verbindung mit deren reinem Mythos zu apotheuirenden Tugenden und Emphudungen, theils die Ideen des dieser neuen Mythologie anzu-
passenden Religions-Baus, der Tempel, Altare, Priester-Kostums, Processionen, u. s. w. enthalten werden.

Der Preis des ganzen Werks läßt sich noch nicht bestimmen. Die Verlags-Handlung wird ihn aber, zu Beförderung der Verbreitung so billig als möglich setzen.

Bey einem Werk von so allgemeinem Interesse glaubt sie keine Unterzeichnung zu bedürfen; doch stellt sie diese bis zu Ende dieses Jahrs frey und erspricht den Unterzeichnern einen angemessenen Nachlaß und die ersten Kupfer-Abdrücke.

— Um indeß dem Publicum eine vorläufige Uebersicht zu verschaffen, was es zu erwarten habe, ist das erste Buch dieses Werk, welches die Einleitung enthält, eintheilen besonders abgedruckt und bey der Verlags-Handlung um den Preis von 6 gr. fluch oder 24 kr. Reichsgeld zu haben, welche den Abnehmern des Ganzen in der Folge gut gerechnet werden.

Augsburg und Gunzenhausen im Jun. 1797.

Georg Wilhelm Friedrich Späth'sche Buch-Handlung.

Bey J. Decker in Basel ist erschienen:

Le culte des Théophilantropes ou adorateurs de Dieu et amis des hommes, contenant leur Manuel et un recueil de discours, lectures, hymnes et cantiques pour toutes leurs fetes religieuses et civiles; auf geglattem Pappier mit einem saubern Umschlag. 10 gr.

Unter diesem Titel sind die beiden vor kurzem erschienenen kleinen Schriften: **Le Manuel des Théophilantropes** und **Année religieuse** vereinigt. Sie enthalten das Glaubensbekenntnis und die Liturgie einer religiösen Gesellschaft in Paris, die in diesem Augenblick viel Aufsehn macht.

Die Gartenkunst oder ein auf vielfährige Erfahrung gegründeter Unterricht, so wohl große als kleine Lust-

Küchen-Baum- u. Blumengärten anzulegen; fremde Bäume, Stauden u. Gewächse für englische Gärten zu ziehen u. zu warten; nebst einem Anhange, wie die in den Apotheken gewöhnlichen Pflanzen zu Arzneyen, in Gärten im Freyen anzubauen sind, für Gärtner und Gartenfreunde von J. F. Blotz. Zweyte umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage von J. L. Christ. Erster Theil. Leipzig bey Vols u. Comp. 1797. gr. 8. 20 gr.

Die Bearbeitung der zweyten Auflage dieses reichhaltigen und nützlichen Werks ist einem Manne übertragen worden, der dem Publicum als Sachverständiger in diesem Fache hinlänglich bekannt ist. Durch die gänzliche Reinigung von allen Schlacken — mehrere wichtige Zusätze, z. B. eine richtigere u. umständlichere Anweisung in der Treibkunst, besonders der mancherley Gemüsfarten etc. (im 1. Theile) und der nützlichen Obstbaumzucht (im 2. Theile) hat dieses Buch für Gartenfreunde den möglichsten Grad von Vollständigkeit und Brauchbarkeit erhalten. Um ganz zu einem classischen Werke in seiner Art zu erheben, so wird ein dritter Theil auf 25 Kupfersteln schöne Gartenanlagen, Gartengebäude etc. darstellen, wozu die Beschreibung von dem durch seine frühern Arbeiten rühmlichst bekannten Senator, Dr. Stieglitz in Leipzig bearbeitet wird.

Bey Carl Heinrich Richter sind folgende neue Verlagsartikel in der verwichenen Oster-Messe 1797. erschienen, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Anweisung für Anfänger in Kupferstichen. 8. — 3 gr.

Cicero's Abhandlung über die Zulänglichkeit der Tugend zur Glückseligkeit, verdeutscht u. mit Anmerkung und Vorerinnerung begleitet von Chr. Fr. Böhme. 8. — 8 gr.

Degen, Joh. Fr. Literatur der deutschen Uebersetzungen der Griechen. 1r Bd. 8. — 1 rhl. 8 gr.

Hauslehrer, der, nach Raths Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten u. herausgegeben v. W. F. Hezel 1r 2r Bd. Enthalt den kleinen Lateiner oder lateinische Lehrstunden nach Raths Lehrart 15 25 Bdch. 8. — 18 gr.

Magazin, anthropoogisches u. psychologisches 35 Stück. gr. 8. — 8 gr.

Meyner, J. F. Staffel der Kultur auf welcher die Deutschen im fünften Jahrhunderte stunden. Aus Vergleichung der deutschen und englischen Sprache gefunden. gr. 8. — 9 gr.

Provincialblätter, sächsische, 1r Jahrg. 12 Stück. 8. — 3 rhl.

Psalmen, die, neu übersetzt von W. F. Hezel, 15 Buch. 8. — 7 gr.

— — — dargestellt nach ihrem wahren Geiste für alle Classen von Lesern; zunächst für die Jugend und Layen bestimmt, 15 Buch. 8. — 16 gr.

Rechtmäßigkeit, die gerettete, der Todesstrafen. Allen Obrigkeiten, Philosophen und Juristen gewidmet. 8. 14 gr.

(4) X 2

Samml.

Sammlung vorzüglich schöner Handlungen zur Bildung des Herzens in der Jugend, 6s Bdch. 8. — 12 gr.

Dasselbe auch unter dem Titel: *Schöne Züge aus der Geschichte der merkwürdigsten Völker nach der Zeitfolge geordnet zur lehrreichen Unterhaltung und als Grundlage zu dem Studium der Geschichte für die Jugend*, 1s Bdch.

Waitz, D. Fr. Aug., Sammlung kleiner academischer Schriften über Gegenstände der gerichtlichen Arzney gelahrtheit u. medicinischen Rechtsgelehrsamkeit, 2r Bd. 3s 4s Stück. 2. — 20 gr.

Nächstens werden fertig:

Beust, Fr. Graf v., historische u. statistische Aufsätze über die sacralischen Landen 1r Bd. gr. 8.

Burl, L. Y. von, Bruchstücke vermischten Inhalts. 8.

Harles, J. Ch. Fr., Beyträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der theorethischen Arzneywissenschaft, 1r Bd. 1s Stück. gr. 8.

Langsdorfs, K. Chr., Handbuch d. Maschinenlehre für Practiker u. academische Lehrer, 1r Bd. gr. 4.

Lipanii, Sophistae, Orationes et Declamationes ad fidem codd. Ms. recent. et perpet. adnot. illustravit Reiske Tom. IV. 8m.

Vom pythagoräischen Bunde. 8.

Literarische Ankündigung eines für den Religionslehrer bestimmten Buchs unter dem Titel:

Der christliche Religionslehrer nach seiner moralischen Bestimmung; oder Lehrbuch der Moral in ihrer Anwendung auf den Stand des Religionslehrers in Kirchen und Schulen, und auf die Amtsführung des Predigers, von F. H. C. Schwarz. Prediger zu Echzell.

Dieses Werk, über dessen Zweck und Bedürfnis bey mir ein ausführliches Avertissement ausgegeben wird, soll aus 2 Bänden in gros 8vo bestehen, wovon der erste zur Oftermesse 1798 erscheint. Um die zu machende Auflage genauer bestimmen zu können, und durch hinlangliche Sicherheit für Nachdruck einen wohlfeilern Preis zu machen, so schlage ich den Weg der Subscription (nicht Vorauszahlung) ein. Den Preis des Buchs kann ich zwar nicht bestimmen, wer aber binnen jetzt und dem 31. October d. J. in frankirten Briefen bey mir oder in der ihm zunächst gelegenen Buchhandlung darauf Bestellung macht, erhält es um $\frac{1}{4}$ wohlfeiler als der nachherige Ladenpreis seyn wird.

Die Namen der Beförderer sollen dem Buche vordruckt werden: ich bitte daher solche deutlich geschrieben an dem Ort ihrer Bestellung anzugeben. Jede Buchhandlung wird sich der Subscriptionsannahme unterziehen. Andere Freunde einer nützlichen Unternehmung die sich mit sammeln abgeben wollen, erhalten als eine kleine Erkennlichkeit für ihre Bemühung, das 10te Exemplar

frey, und wenden sich unmittelbar an mich. Gießen im Merz. 1797.

Georg Friedrich Heyer.

Ausführliche Avertissements über vorstehendes Buch sind in der Expedition der Allg. Lit. Zeitung und bey Hrn. Hofkommissär Fiedler in Jena gratis zu haben.

III. Neue Kupferstiche.

Portrait von Fr. Barthélemy. Mitglied des vollziehenden Directorium der französischen Republik,

Dieses von Sergent nach der Natur gemalte und Farben gestochene Portrait erscheint im Monat September bey J. Decker in Basel. Es stellt den Bürger Barthélemy in seiner Amtskleidung vor, und ist in derselben Manier gearbeitet, wie die Bildnisse der Tochter Ludwig XVI. und des Erzherzogs Carl, welche von dem nämlichen Meister in dem Melschenschen Verlag erschienen sind. Man subscribirt auf die ersten Abdrücke à la lettre mit 2 Laubthalern, und auf die übrigen mit nem Laubthaler. Den Subscribenten werden die Abdrücke in der Ordnung der Subscription abgeliefert,

IV. Vermischte Anzeige.

An das Publikum.

Denen Liebhabern der Conchyliologie möchte es nicht unange-nehm seyn, wenn ich Ihnen zur Erleichterung Ihrer Sammlungen meine Dienste unter folgenden Bedingungen und Umständen anbiete. Ich beschäftige mich seit einigen Jahren mit der Sammlung eines Conchylien Cabinets zu meinem Vergnügen, und kann hier an einer der vorzüglichsten Quellen ohne große Schwierigkeiten zu meinem Zwecke kommen. Oeffters kann ich, wenn ich eine ganze Parthie zugleich kaufe, einen sehr wohlfeilen Kauf machen. Was aber mit denen Stücken ich vielleicht doppelt und dreyfach habe, anfangen? Daher mein Entschluß, denen Liebhabern meinen Uebflus zu einem höchst billigen Preis, entweder zum Kauf oder zum Tausch gegen Mineralien anzubieten. Ich erbiere ich mich Commissionen gegen sehr billige pro Cent die nur den Ertrag der Unkosten, Briefporto etc. zu gleichen, anzunehmen; es sey, daß dies der Fall bey öffentlichen Auction oder auf eine andere Art, so wie dieses oder jenes vorkommt, sey, nur müssen die Liebhaber die Preise bestimmen, was sie für die verhandelten Stücken geben wollen. Ich bin vollkommen überzeugt, daß sich die Liebhaber auf diesem Wege viel besser finden werden als wenn sie sich ihre Muscheln aus dem 3ten 4ten Hand aus dem Buchhandel oder den Materialisten-Gewölben holen müßten. Briefe in Deutsch, Französischer oder Holländischer Sprache werde ich unter meiner Adresse Chy. Fr. Schreiber, Chirurgus am Strohmarkt zu Amsterdam mit Vergnügen empfangen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 91.

Sonabends den 29ten Julius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote.

Verzeichniß der Bücher, welche bey der k. k. Bücher-Censur in Wien im Monate Februar u. März 1797. mit höchster Genehmigung verboten worden sind.

Adams (W.) Thoughts on the antimonarchical tendency of the measures of the british minister, contained in a letter to a noble Lord. Lond. 1796. 8.

Bibellehre (Ueber) und Christenthum für gebildete Layen. Leipz. 1796. 8.

Bibliothek (Neue) allgem. deutsche, des 27. Bds. 25 St. Kiel 1796. 8.

Blätter (Theolog.) oder Nachrichten theolog. Inhalts. Herausgeg. v. J. Ch. Augusti I, Jahrg. 2. Quart. Oct. Nov. Dec. Nro. 14-26. Gotha 1796. 8.

Berster (Georg) kleine Schriften 6. Th. Berl. 1797. 8. oder:

Forsters Schriften politischen Inhalts m. Kupf. Berlin 1797. 8.

Genius (Der) der Zeit v. Hennings. Decemb 1796. 8.

Geschichte Ewalds von Tringenberg. 2. 3. 4. Bändch. Leipz. 1795-96. 8.

Histoire Chronologique des opérations de l'armée du Nord et de celle de Sambre et Meuse, depuis le mois de Germinal de l'an 1794. jusqu'au même mois de l'an 1795. Tirée des livres d'ordre de ces deux armées. Par le Citoyen David. à Hamb. 1796. 8.

Jacobs (Vetter) Launen 6. B. v. J. F. Jünger. Leipzig 1792. 8.

Journal (neues theol.) Herausgeg. v. Amon, Hänlein, Paulus 1796. 115 St. Nürnberg. 1796. 8.

Klio (Neue) eine Monatschrift für die französ. Zeitgeschichte 1796. — Sept. Oct. Nov. u. Decemb. 8.

Kunigunde nicht die Heilige oder die umgehenden Engel. Eine Sage aus den Gegenden des Schwarzwaldes, vom Verf. der unruhigen Matrone von Phyr. 1. 2. Th. Hamb. 1796. 8.

Lowel (W.) 2. u. 3. B. Berl. u. Leipz. 1796. 8.

Magazin für Religionsphilosophie, Exegese u. Kirchengeschichte. Herausg. v. Henke 6. B. 3. St. Helmst. 1796. 8.

Merkur (Neuer deutchn.) 12. St. 1796. Weimar und Leipz. 8.

Nitsch (P. F. A.) Handbuch zur Erklärung der Schriften des A. T. für Prediger, Schullehrer, und den gemeinen Mann 1. Th. enthält die 5 B. Moses Erfurt. 1793. 8.

Paine (Th.) The american Crisis and a Letter to Sir Gu Carleton on the murder of captain Huddi. Lond. 8.

Reise eines Engländers durch Mannheim, Bayern und Oestreich nach Wien. Herausg. von seinem deutschen Freunde. L. A. F. v. B. 2. verm. Auflage. Amsterdam. 1796. 8.

Tieftrunks (J. H.) Censur des geistl. protestant. Lehrbegriffes 1. Th. 2. veränd. u. verm. Aufl. Berl. 1796. 8.

Tochter (die böse) oder so wird die Bosheit und Ungehorsam gegen Aeltern bestraft. Eine Geschichte zur Warnung 1794. 8.

Veilrodter (W. K.) Versuch einer Sammlung biblischer Texte. Nürnberg. 1794. 8.

Wahrheit (Ueber) und sittliche Vollkommenheit. 3. Th. V. Ad. Weishaupt. Regensb. 1797. 8.

Westminster Election speeches (out of parliament) addressed to the electors of the candidates C. J. Fox, Horne Tooké and Allan Gardner, The II. Edit. 8.

Ad amicum aurem. — sammt der lat. Widerlegung desselben. — 8.

Almanach des Muses. 1793. à Paris. 8.

Almanach des Muses l'an 4me 1796. à Paris. 8.

Ammon (D. Chr. Fr.) Entwurf einer wissenschaftlich praktischen Theologie nach Grundsätzen des Christenthums und der Vernunft. Götting. 1797. 8.

Anecdotes bey Gelegenheit des Einbruches der Neufranken in Deutschl. gesammelt, 1793. 8.

Archiv für die neueste Kirchengeschichte. Herausg. von Henke. 4. B. 2. St. Weimar 1797. 8.

Bibliothek (Neue allgem. deutsche) 29. Bd. 1. St. 1-4 H. Kiel. 1797. 8.

Cyrus et Milro, ou la Republique par H. D'uffieres. Genév. 8.

Döderlein (D. J. Ch.) Umschreibende Erklärung und Erläuterung des Vater unsers für gemeine Christen. Sammt der Uebersetzung in die hungar. Sprache. 8.

Frankreich im Jahr 1796. 12. St. 1797. 5. St. Altona. 8.

Genius (Der) der Zeit. Ein Journ. v. Hennings. Febr. Altona. 8.

Haberlin. Ueber die Rechtsache des Herrn Hofrichters von Berlepfich, zur Beherzigung für alle deutsche (4) F

- Staatsdiener, und Landstände vorzüglich für die Kur-
Braunschweigischen. Berl. 1797. 8.
Humaniora. 5. Stück 1797. 8.
Imago huius temporis ab omni retro tempore correcta.
Aug. Vind. 1797. 8.
Kosmopolit (der) eine Monatsschrift zu Beförderung wahr-
er und allgemeiner Humanität 2. Stück. — Febr. 1797.
Halle. 8.
Langheims Jugend. Ein Sittengemälde des 18. Jahrh.
1. 2. B. Fr. a. M. 1795. 8.
Magazin der neuesten merkwürdigen Kriegsbegebenheiten.
Mit Beyspielen aus der ältern Geschichte 7. B.
Fr. 1796. 8.
Magazin (Deutsches) Novemb. Dec. 1796. Altona. 8.
Mappe die Himmelskugel V. Karlo. Jokosa. Berlin
1796. 8.
Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Pre-
dicigers. Von einigen Freunden der pract. Theologie 2.
H. Leipz. 1797. 8.
Minerva. Ein Journal v. Archenholz. Jan. 1797. Ham-
burg. 8.
Raccolta di sagre poesie ed orazioni diritte alle prodigiosa
immagine di Maria Isma ove si venera nella Chiesa Cate-
drale di Ancona. Ancona. 1796. 8.
Schiller, Resignation. Und Wütschel an Schiller auf seine
Resignation. 8.
Staatsarchiv der Königl. Preussischen Fürstenthümer in
Franken. Herausg. u. bearbeitet v. Kretschmann. 1. B.
u. 3. B. 1. H. Bayreuth. 1797. 8.
Starnwald (Carl) eine komische Geschichte neuerer Zei-
ten. 3. Th. Leipz. 1797. 8.

II. Beförderungen.

Göttingen d. 23. Jun. 1792. Der Hr. Assessor u. Mag.

Widm. der bisherige Bibliotheks-Custos. Hr. Sartorius
und der Privat-Doctus Hr. Bouterweck sind zu Professoren
philosophiae extraordinarii befördert worden.

III. Ehrenbezeugung.

Der Hr. Geh. Hofr. u. Profess. Gruner in Jena ist von
der königl. Gesellschaft zu Upsal unter ihre Mitglieder
aufgenommen worden.

IV. Todesfall.

Am 26ten April 1797. starb zu Holzminden im Braun-
schweigischen Joh. Friedr. Haefeler, Abt des Klosters
Amelungsborn, Consistorialrath zu Wolfenbüttel, Gene-
ralsuperintendent des Weser-Districts, Pastor primar.
und Ephorus der Kloster- und Stadtschule zu Holzminden.
Noch als Prediger zu Trülpstedt und Wolfenbüttel
machte er sich durch mathematische Schriften und
mechanische Arbeiten bekannt. Unter andern drechselte
er selbst eine genaue und feine Nachahmung des mensch-
lichen Auges. Als er alle seine Kinder nach und nach
hinterlassen sah, schrieb er einen Tractat über die Un-
sterblichkeit der Seele in einer populären Sprache, den
er nach seinem ältesten Sohne, Julius nannte, und nach-
her gab er auch *Betrachtungen über die natürliche Reli-
gion* heraus. Seine mathematischen Schriften sind längst
bekannt. Er war auch ein correspondirendes Mitglied
der Gesellschaft der Akerthümer zu Kassel.

V. Vermischte Nachricht.

Herr Kamler in Berlin ist als Theaterrdirector, mit
Beybehaltung seines ganzen bisher bezogenen Gehalts, in
den Ruhestand versetzt worden.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Politische Predigten. Von M. Joh. Zach. Herm. Hahn.
Erstes Bündchen. Leipzig bey Voss u. Comp. 1797.
XIV. 250. 3. 8. 16 gr.

Der Menschenfreund muß sich freuen, wenn er hört,
daß unsere Volkslehrer anfangen sich in ihren öffentl.
chen Vorträgen und Schriften aus den geistigen und
überirdischen Regionen auch auf Gegenstände herabzu-
lassen, die im practischen Leben shwendbar sind. Unter
diesen stehen es die jetzigen politischen Zeitumstände
und die damit verbundene Stimmung der Gemüther ei-
nem christlichen Lehrer vorzüglich zur Pflicht, das öf-
fentliche Urtheil über politische Verhältnisse und Vorfälle
nach festen Regeln zu leiten und zu Gutlich religiöses
Endzwecken möglichst zu benutzen: — Hier sind die
Grundsätze, nach welchen der Verfasser diese Predigten
ausgearbeitet hat. Sie sollen Hohen und Niedern des
Politicks, das für Vollkommenheit und Glückseligkeit

des Menschengeschlechts nichts weniger als gleichgültig
ist, nach vernünftig christlichen Grundsätzen beurtheilen
lehren, und den Unkundigen über die mannigfachen bür-
gerlichen Verhältnisse die für Gerechtigkeit und Mensch-
wohl unentbehrliche Belehrung erteilen, u. s. w.

*Allgemeines ökonomisch-chemisch-technologisches Haus-
und Kunstbuch oder Sammlung ausgesuchter Vor-
schriften zum Gebrauch für Haus- und Landwirthe,
Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber.* Von
C. F. A. Hochheimer. Zweyter Theil. Mit vier
Kupfertafeln. Leipzig bey Voss u. Comp. 1797.
8. 2 rthl.

Hey der ersten Erscheinung dieses Werkes wurde
sogar von einem folgenden Theile nichts erwähnt; allein
der allgemeine Beyfall, womit es aufgenommen wurde,
veranlaßte die Verlagshandlung, den Herrn Verfasser
um die Bearbeitung eines zweyten Theils zu bitten. Die-
ses

ser enthält wieder gegen 400 ausgefuchter und geprüfter Vorschriften über die mannichfaltigsten Gegenstände, die in allen Verhältnissen des practischen Lebens nur immer vorkommen können. Ein Jeder, er sey Haus- oder Landwirth, Professionist oder Künstler, findet darin nicht nur Auskunft über vieles, was er zu wissen wünscht, sondern er wird auch von einer Menge nützlicher Dinge unterrichtet, die ihm vorher ganz unbekannt waren. — Zur Bequemlichkeit und Erleichterung des Nachschlagens ist dieser Zweyte Theil, so wie der erste, mit einem Inhaltsverzeichnisse u. alphabetischen Register versehen.

Sammlung kleiner Kupferstiche und Vignetten. Aus dem Verlage von Voss u. Comp. Achter Hft. Leipzig, 1797. gr. 4. 1 rthl.

Die Verleger fahren fort, den Liebhabern die kleinern vorzüglichen Kupferstiche aus ihrem Verlage auf diesem Wege mitzuheilen. Dieser achte Hft enthält Stücke von Kohl, Chodowicki, Schubert, Geyser, Schnorr, Dornstedt u. A.

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen für 1791. Mit Kupfern, Musik u. Tänzen. Sechste Auflage. Leipzig, 1797. bey Voss u. Comp. 16 gr.

Beigl. für 1793. 2te Auflage. Mit Kupfern, Musik u. Tänzen. 16 gr.

Die wiederholten Auflagen zeigen zur Genüge, daß diese kleinen Taschenbücher ihrem Titel vollkommen entsprechen. Die Verleger sind bey jeder neuen Auflage bemüht gewesen, denselben immer mehr Vollkommenheit zu geben, so wie auch die gegenwärtigen mit einigen neuen den Zeiterfordernissen gemäßen Artikeln bereichert worden sind.

Botanisches Bilderbuch für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde. Zweyten Bandes vierter Hft. — 16 gr.

Den zahlreichen Besitzern dieses so angenehmen als nützlichen Bilderbuchs zeigen wir hierdurch an, daß die einzelnen Hefte von jetzt an in kürzern Zeitperioden als bisher nach einander erscheinen werden.

Voss u. Comp. in-Leipzig.

Sammlung kleiner Landkarten von D. F. Setzmann und A. aus dem Verlage von Voss u. Comp. Leipzig, 1797. Fol. 12 gr.

Das Publicum erhält hier um einen sehr wohlfeilen Preis eine Sammlung schön gestochener Landkarten von Ländern, die wegen ihrer politischen Reformen u. Verhältnisse ohne Zweifel das allgemeinste Interesse haben. Für ihre Richtigkeit und Genauigkeit ist der Name ihres in diesem Fache schon längst rühmlichst bekannten Verfassers hinlänglich Bürge, u. es würde ganz überflüssig seyn über ihren Werth u. zu deren Empfehlung noch etwas hinzuzufügen. Diese Lieferung enthält: 1) kleine Reisekarte durch Deutschland. 2) Frankreich nach sei-

ner jetzigen Eintheilung. 3) Pohlen, Preußen u. Gallicien. 4. Großbritannien u. Irland. 5) Holland oder die vereinigten Niederlande. 6) Die Herrschaft Töplitz in Böhmen.

Sammlung größter Kupferstiche u. Ansichten aus dem Verlage von Voss u. Comp. Leipzig, 1797. gr. Fol. 2 rthl. 16 gr.

Da das Unternehmen, die kleinern Kupfer in einzelnen Sammlungen heraus zu geben, Beyfall gefunden hat; so sind die Verleger überzeugt, daß die gegenwärtige Sammlung größter Kupfer u. Ansichten dem Publicum nicht minder willkommen seyn werde. Sie enthält lauter gute Abrissee u. die Liebhaber können nun für einen äußerst geringen Preis ihre Sammlungen mit folgenden schönen Stücken bereichern: 1) Der Unterricht im Spinnen. 2) Der Unterricht in der Liebe. 3) Schandau. 4) Schloß Hohenstein. 5) Das Schloß Lohmen. 6) Reinhardtsdorf. 7) Pirna mit der Feste Sonnenstein. 8) Königstein u. Lilienstein. 9) Ruinen von Frauenstein. 10) Schloß Stolpen. 11) Ruinen von Kloster Zelle. 12) Bergveste Kitzhausen. 13) Dohm zu Meissen u. 14) Schloß Altenburg.

Kunst der Geheim-Schreiberey oder deutliche Anweisung zu einer geheimen Correspondenz von G. L. Leipzig, bey Voss u. Comp. 1797. 4. 8 gr.

Ob die geheime Schreibart wichtig sey, wird jeder beurtheilen können, welcher bedenkt, in wie viel tausend Fällen dem Verfasser eines Briefs daran gelegen seyn muß, daß der Inhalt desselben verborgen bleibe. Die Kunst der Geheimschreiberey, wie sie in diesem Buche vorgetragen wird, hat die zwey ganz besondern Eigenschaften: sie ist nämlich so leicht, daß sie jedes Kind erlernen kann, und zugleich so schwer, und unmöglich zu entziffern, daß viele hundert Personen, die sie aus diesem nämlichen Buche erlernt haben, mit allem Scharfsinne und Nachdenken nicht im Stande sind, ohne den Schlüssel auch nur einige Worte heraus zu bringen, die ein Anderer nach eben dieser Anweisung geschrieben hat.

Hermainvill's Briefsammlung. Zwei Theile. 424 S. 8. 2. Daugig 1797. Bei Ferdinand Troschel.

Daß mit politischen Revolutionen die Geistesumwälzungen der Völker gleichen Schritt gehen, wer wird das läugnen? — Man denke an die Regierung Kaiser Karls 5, an die Regierung Ludwigs 14. und an den siebenjährigen Krieg. — Jene Herrscher-Epoche Ludwigs des Frächtigen (ein mehr angemessener Beiname als der des Großen) und besonders seine letztern Jahre waren der Anfang des Geizmacks, der Feinheit, des Anstands und Frohsinns. Ausbrüche grober Sinnlichkeit wurden bedeckt mit dem Schleier seiner Galanterie, in Racine's, Despreaux's Werken, und in den Produkten der glänzenden Schriftsteller jener glücklichen Zeit, athmete der Geist verfeinerter Kultur und die Sprache zärtlicher Leidenschaft; romanhafter Selbstbetug wurde verboten.

(4) Y 2

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 92.

Sonntags den 29^{ten} Julius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Göttingen.

Am 19. April 1797. verteidigte Hr. Ernst Horn a. Braunsch. w. seine Dissert.: *de mutatione atque transitu catarrhi in phthisin pulmonalem eiusq. prohibitione* (4 B. 8.) und erhielt die Doctorwürde in d. Medicin u. Chirurgie.

Am 11. April verteidigte Hr. Fried. Ant. Dev. Büchning a. Braunschweig seine Dissert.: *de sterilitate in sexu sequiori* (4 B. 4.) und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Am 12. April erhielt Hr. Jos. Herz Detmold a. Hameln die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie, nachdem er seine Dissert.: *de balneo animalis* (3 B. 4.) verteidigt hatte.

Das auf das Osterfest Namens der Universität erschiene Programm, handelt: *de argumentis quibus ductus Joannes evangelista natiuitatem Jesu Christi Bethlehemitam silentio praetermiserit?* (1½ B. 4.)

Am 1. May 1797. erhielt Hr. Christ. Died. Walbreche u. Bielefeld in Westphalen nach verteidigter Dissert.: *momenta quaedam gravitatis pyretologiae generalis* (3½ B. 4.) die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Am 27. May verteidigte Hr. Heinr. Adolph Noehden a. Göttingen einige medicinische Thesen, und erhielt darauf die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie. Die angekündigte Dissertation soll handeln: *de natura febrium nervosarum acutarum*.

Am 1ten dem Tage verteidigte Hr. Georg Heinr. Mehnert a. Göttingen, die von ihm herausgegebene Abhandlung: *de Porphyria* (1 B. 8.) und erhielt die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie. Die angekündigte Dissertation soll handeln: *de natura febrium nervosarum acutarum*.

Am 8. Juny verteidigte Hr. Carl Friedr. Parleman a. Curland: theses inaugurales und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde. Die von demselben zu erwartende Dissertation, wovon der Titel gedruckt ist, handelt *de victu animalis*.

Das Pflingstprogramm enthält: *commentationis de legum*

Mosaicarum memento et ingenio, collectione et effectibus, particulam secundam et ultimam, und hat Hr. D. Staudin zum Verfasser.

Am 23. Juny verteidigte Hr. Ernst Aug. Fricke a. Hoya theses inaugurales und erhielt die medicin. und chirurgische Doctorwürde. Der Titel der herauszugebenden Dissertat. ist: *de phthisi ex obstructione orta*.

Am 30. Juny erhielt Hr. Geh. Gottfr. Ernst a. Liefeld nach verteidigter Dissert.: *de hydrops ascitis* (3 B. 4.) die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Jena.

D. 11. März 1797. erhielt nach vorgängiger Prüfung, Hr. Joh. Christ. Wilh. Ogmier, a. Jena, die medicin. u. chirurg. Doctorwürde. Sein Specimen handelt: *de fungo articuli praecipue de ejus curatione aequae observationibus*. 4 Bog.

D. 8. April verteidigte Hr. Wilh. Ernst Chr. Aug. Sichter, a. d. Gotha'schen, seine Inauguraldissert.: *sistens novum ad historiam luis venereae additamentum*, und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

D. 11. April erhielt Hr. Georg Paul. Schmidt a. Ulm, die medicin. u. chirurg. Doctorwürde, nachdem er seine Dissert.: *Sistens asthmatis pathologiam* verteidigt hatte.

Das Osterfestprogramm von Hr. D. u. Prof. Paulus, handelt auf 2 Bog. 4. *de origines Evangeliorum trium priorum v. collatis actuum apostolicorum indicis coartis definienda*.

D. 29. April verteidigte Hr. Carl Wilh. Walch a. Jena, seine Inauguraldissert.: *de praescriptione servitutum constitutiva*, 7 Bog. und erhielt hierauf die juristische Doctorwürde. Das Progr. des Hr. Geh. Hofr. v. Eckardt handelt: *de XI. diebus calendario Juliano subtrahendis iuri respondendi septuaginta*.

Das Pflingstprogramm vom Hr. Geh. Kirchenk. Mehnert enthält auf 1½ Bogen Specimen 1^o, commentarii in graecum Matthaei textum.

D. 2. Jun. wurde Hr. Carl Fried. Niehammer a. Beilstein

Beilstein im Württemberg. praktisirenden Wundarzt und Geburtshelfer in Augsburg die medicinisch. u. chirurgische Doctorwürde ertheilt. Sein eingesandtes u. gedrucktes Specimen führt den Titel: *de statu rei chirurgicae et obstetriciae plurimis in terris deplorabili observationibus confirmato*. 18 S. 4.

D. 17. Junius vertheidigte zu Erlangung der medicin. Doctorwürde, Hr. Theod. Georgiades, a. Griechenland, seine Dissert.: *de morbis uteri secundum librum Hippocratis regi ymnastis Queros*. Das Programm des Hrn. Hofr. Nicolai, enthält part. VI. commentat: *de curatione febrium intermittentium per evacuantia*.

D. 24. Juny erhielt Hr. Joh. Godofr. Langermann, a. Maxen in Meissen, die medicin. Doctorwürde, nachdem er seine Inauguraldissertation: *de methodo cognoscendi curandique animi morbos stabiliendo*, vertheidiget hatte. Das Programm des Hrn. Hofr. Nicolai, ist part. VII. commentat: *de curatione febrium intermittentium per evacuantia*.

Würzburg.

D. 19. May vertheidigte H. Nikol. Förtsch v. Würzburg, Priester-Ammann des Fürstlichen Würzburg-Seminars unter dem Voritze des Hrn. prof. Onymus, *Theses ex universa theologia*, und erhielt darauf die Würde eines Licentiaten der Theologie.

D. 9. Juny ward Hr. Jos. Freyh. v. Stein, Fürstl. Hochedelknahe zum Licentiaten der beiden Rechte ernannt, nachdem er zuvor die von ihm geschriebene Abhandlung über die Frage: *de damno per hospitalitates militares conductori aedum illato a locatore quatenus rescindendo* (76 S. 8.) und die derselben angehängten *Theses ex universo jure*, unter dem Voritze des Hrn. Doct. u. Prof. Gregel vertheidigt hatte.

D. 23. Juny vertheidigte Hr. Joseph Dömling, Doct. & Philosophie, v. Merkershausen bey Königshof, im Grabfelde gebürtig, die von ihm geschriebene Dissert. inaug.: *systema morborum gastricorum acutorum pathologiam* (110 S. 4.) nebst 36 Disputirsaätzen aus der gesammten Arzneykunde, und erhielt darauf aus den Händen seines Präses, des Hrn. Doct. u. Hofr. Caspar Siebold die Doctorwürde. Der jetzt regierende Fürst Georg Carl hat aus seiner eigenen Châtelle nicht allein die gesammten Kosten dieser Disputation bestreut, sondern auch dem Defendenten, den Er als Rector magnificus als einen der hoffnungsvollsten Studenten kennen gelernt, einen ansehnlichen Beytrag zu seinem Unterkalte zukommen lassen.

II. Beförderungen.

An die Stelle des verewigten Clossius zu Tübingen, wurde von dem akademischen Senat der Hr. Hofmedikus D. Joh. Heinar. Ferd. Antenrich in Stuttgart gewählt und höchsten Orts bereits bestätigt.

Heidelberg 14. May 1797. Hr. Dan. Ludw. Wundt, Doct. u. Prof. d. Theologie bey der hiesigen Universität reformirter Seits, ist vor kurzem mit Beybehaltung seiner Professur zum Mitgliede des hiesigen reformirten Kirchenrathes ernannt worden.

Hr. Joh. Fried. Abegg, ehemals Prof. der griechischen u. lateinischen Sprache und Rector des Gymnasiums zu Heidelberg, jetzt Inspector und Prediger zu Boxberg, hat von dem reformirten Kirchenrathe die Anwartschaft auf die Pfarrey Leimen bey Heidelberg, wenn sie erledigt werden sollte, erhalten.

III. Todesfälle.

Am 24. Junius starb zu Berlin Hr. Bernhard Hode, Direktor der königl. Akademie der Künste, im 72. Jahre seines Alters.

Am 14. May starb zu Wien an einem bösarigen Nervenieber im 41ten Jahre seines Alters, Hr. Joseph Susemihl, k. k. Consistorialr. Superintend. der evangel. Gemeinden Augsb. Conf. in Niederösterreich, und erster Prediger der Gemeinde zu Wien. Er hatte sich vor zehn Jahren dem dässigen Publikum als schwedischer Gesandtschaftsprediger bekannt gemacht, und lebte hernach als Pastor zu Patzig auf der Insel Rügen. Nachdem Hr. Fock im vorigen Jahre einem Rufe nach Kiel folgte, wählte ihn die hiesige evangelische Gemeinde zu ihrem ersten Prediger. Er bekleidete dieses Amt kaum sechs Monate. Sein edler menschenfreundlicher Character, seine ächt moralische Denkart und sein liebenswürdiges Betragen im Umgange erwarb ihm eine allgemeine Achtung. Man hat einige Sammlungen Predigten von ihm, die sich besonders durch Popularität und eine gewisse Herzlichkeit im Vortrage auszeichnen.

Am 15ten May starb in Halle Hr. D. Fried. Adolph Richter, ordentl. Professor der Arzneykunde bey dortiger Universität, Arzt des königl. Pädagogiums und des Waisenhauses, und Mitglied der dortigen naturforschenden Gesellschaft, im 49ten Jahre seines Lebens.

Am 17. May starb Hr. M. u. D. Joach. Joh. Nepomuck Spalowsky, Medicus des bürgerlichen Regiments der Stadt Wien, in seinem 45ten Jahre.

Am 23. May starb in Berlin Hr. Fried. Ernst Kämper, Prediger an der dortigen reformirten Parochialkirche, im 61sten Jahre seines Alters.

Den 7. Julius starb zu Eisenach Hr. Christian Wilhelm Schneider, Hochfürstl. Sachsen-Weimar- und Eisenachischer Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent daselbst an einem Nervenschlag im 63. Jahre seines Alters. Er hat zu den frühern Jahrgängen der A. L. Z. mehrere Beyträge geliefert.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 92.

Sonabends den 29^{ten} Julius 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Göttingen.

Am 10. April 1797. vertheidigte Hr. Ernst Horn a. Braunsch. w. seine Dissert.: *de mutatione atque transitu catarrhi in phthisi pulmonalem eiusq. prohibitione* (4 B. 8.) und erhielt die Doctorwürde in d. Medicin u. Chirurgie.

Am 11. April vertheidigte Hr. Fried. Ant. Dav. Bühring a. Braunschweig seine Dissert.: *de sterilitate in sexu sequiori* (4 B. 4.) und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Am 12. April erhielt Hr. Jos. Herz Detmold a. Hameln die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie, nachdem er seine Dissert.: *de balago animali* (3 B. 4.) vertheidigt hatte.

Das auf das Osterfest Namens der Universität erschienene Programm, handelt: *de argumentis quibus ductus Joannes evangelista nativitatem Jesu Christi Bethlemiticam silentio praetermisit?* (1½ B. 4.)

Am 1. May 1797. erhielt Hr. Christ. Died. Wolbrecht a. Bielefeld in Westphalen nach vertheidigter Dissert.: *momenta quaedam graviora pyretologiae generalis* (3½ B. 4.) die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Am 27. May vertheidigte Hr. Heinr. Adolph Noehden a. Göttingen einige medicinische Theses, und erhielt darauf die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie. Die angekündigte Dissertation soll handeln: *de natura febrium nervosarum acutarum.*

Am eben dem Tage vertheidigte Hr. Georg Heinr. Noehden a. Göttingen, die von ihm herausgegebene Abhandlung: *de Porphyrii febribus sic Homerum. Accedunt quaedam inedita et appendix de codicibus manuscriptis Townshilli et Böhmeri.*

Am 8. Juny vertheidigte Hr. Carl Friedr. Paulemann a. Gurland: *theses inaugurales* und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde. Die von demselben zu erwartende Dissertation, wovon der Titel gedruckt ist, handelt *de victu animali.*

Das Pfingstprogramm enthält: *commentationis de legum*

Mosaicarum momento et ingenio, collectione et effectibus. particulam secundam et ultimam; und hat Hr. D. Stäudlin zum Verfasser.

Am 23. Juny vertheidigte Hr. Ernst Aug. Fricke a. Hoya *theses inaugurales* und erhielt die medicin. und chirurgische Doctorwürde. Der Titel der herauszugebenden Dissertat. ist: *de phthisi ex obstructione orta.*

Am 30. Juny erhielt Hr. Joh. Gottfr. Ernst a. Liefland nach vertheidigter Dissert.: *de hydrops ascitis* (3 B. 4.) die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

Jena.

D. 11. März 1797. erhielt nach vorgängiger Prüfung, Hr. Joh. Christ. Wilh. Oesler, a. Jena, die medicin. u. chirurg. Doctorwürde. Sein Specimen handelt: *de fungo articuli praecipue de ejus curatione annexis observationibus.* 4 Bog.

D. 8. April vertheidigte Hr. Wilh. Ernst Chr. Aug. Sickler, a. d. Gotha'schen, seine Inauguraldissert.: *system novum ad historiam luis venereae additamentum*, und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctorwürde.

D. 11. April erhielt Hr. Georg Paul. Schmidt a. Ulm, die medicin. u. chirurg. Doctorwürde, nachdem er seine Dissert.: *System asthmatis pathologiam* vertheidigt hatte.

Das Osterfestprogramm von Hr. D. u. Prof. Paulus, handelt auf 2 Bog. 4. *de origine Evangeliorum trium priorum e collatis actuum apostolicorum indicibus certius definienda.*

D. 29. April vertheidigte Hr. Carl Wilh. Walch a. Jena, seine Inauguraldissert.: *de praescriptione servitutum constitutiva*, 7 Bog. und erhielt hierauf die juristische Doctorwürde. Das Progr. des Hr. Geh. Hofr. v. Eckardt handelt: *de XL. diebus calendario Juliano subtractis etiam juri poscendi februario.*

Das Pfingstprogramm vom Hr. Geh. Kirchenr. Oesler enthält auf 11 Bogen Specimen IV, *commentarii in graecum Matthaei textum.*

D. 2. Jun. wurde Hr. Carl Friedr. Niehammer a. (4) B. Beilstein

Beilstein im Württemberg. praktisirenden Wundarzt und Geburtshelfer in Augspurg die medicinisch. u. chirurgische Doctorwürde ertheilt. Sein eingefandtes u. gedrucktes Specimen führt den Titel: *de statu rei chirurgicae et obstetriciae plurimis in terris deplorabili observationibus confirmato*. 18 S. 4.

D. 17. Junius vertheidigte zu Erlangung der medicin. Doctorwürde, Hr. Theod. Georgiades, a. Griechenland, seine Dissert.: *de morbis uteri secundum librum Hippocratis per gymnasium Quercus*. Das Programm des Hrn. Hofr. Nicolai, enthält partic. VI. commentat: *de curatione februm intermittentium per evacuantia*.

D. 24. Juny erhielt Hr. Joh. Godofr. Langermann, a. Manen in Meissen, die medicin. Doctorwürde, nachdem er seine Inauguraldissertation: *de methodo cognoscendi curandique animi morbos stabilienda*, vertheidigt hatte. Das Programm des Hrn. Hofr. Nicolai, ist partic. VII. commentat: *de curatione februm intermittentium per evacuantia*.

Witzsburg.

D. 19. May vertheidigte H. Nikol. Förtsch v. Witzsburg, Priester-Alumnus des Fürstlich: Witzb. Seminars unter dem Vorst. des Hrn. prof. Onymus, *Theses ex universa theologia*, und erhielt darauf die Würde eines Licentiaten der Theologie.

D. 9. Juny ward Hr. Jos. Freyh. v. Stein, Fürstl. Hochedelknabe zum Licentiaten der beiden Rechte ernannt, nachdem er zuvor die von ihm geschriebene Abhandlung über die Frage: *de damno per hospitalitates militares conductori aedium illato a locatore quatenus refarciendus* (76 S. 8.) und die derselben angehängten *Theses ex universo jure*, unter dem Vorst. des Hrn. Doct. u. Prof. Gregel vertheidigt hatte.

D. 23. Juny vertheidigte Hr. Joseph Dömling, Doct. a. Philosophie, v. Merkershausen bey Königshof, im Grabfelde gebürtig, die von ihm geschriebene Dissert. inaug.: *systema morborum gastricorum acutorum pathologiam* (110 S. 4.) nebst 36 Disputationen aus der gesammten Arzneykunde, und erhielt darauf aus den Händen seines Präses, des Hrn. Doct. u. Hofr. Caspar Siebold die Doctorwürde. Der jetzt regierende Fürst Georg Carl hat aus seiner eigenen Chatoille nicht allein die gesammten Kosten dieser Disputation bestritten, sondern auch dem Defendenten, den Er als Rector magnificus als einen der hoffnungsvollsten Studenten kennen gelernt, einen ansehnlichen Beytrag zu seinem Unterhalte zuküßten lassen.

II. Beförderungen.

An die Stelle des verewigten Clostius zu Tübingen, wurde von dem akademischen Senat der Hr. Hofmedikus D. Joh. Heinr. Ferd. Astenrieth in Stuttgart gewählt und höchstens Orts bereits bekräftigt.

Heidelberg 14. May 1797. Hr. Dan. Ludw. Wundt, Doct. u. Prof. d. Theologie bey der hiesigen Universität reformirter Seits, ist vor kurzem mit Beybehaltung seiner Professur zum Mitgliede des hiesigen reformirten Kirchenrathes ernannt worden.

Hr. Joh. Fried. Abegg, ehemals Prof. der griechischen u. lateinischen Sprache und Rector des Gymnasiums zu Heidelberg, jetzt Inspector und Prediger zu Boxberg, hat von dem reformirten Kirchenrathe die Anwartschaft auf die Pfarrey Leimen bey Heidelberg, wenn sie erledigt werden sollte, erhalten.

III. Todesfälle.

Am 21. Junius starb zu Berlin Hr. Bernhard Rode, Direktor der königl. Akademie der Künste, im 72. Jahre seines Alters.

Am 14. May starb zu Wien an einem bössartigen Nervenfieber im 41ten Jahre seines Alters, Hr. Joseph Susemihl, k. k. Consistorialr. Superintend. der evangel. Gemeinden Augsb. Conf. in Niederösterreich, und erster Prediger der Gemeinde zu Wien. Er hatte sich vor zehn Jahren dem dässigen Publikum als Schwedischer Geandtschaftsprediger bekannt gemacht, und lebte hernach als Pastor zu Patzig auf der Insel Rügen. Nachdem Hr. Fock im vorigen Jahre einem Rufe nach Kiel folgte, wählte ihn die hiesige evangelische Gemeinde zu ihrem ersten Prediger. Er bekleidete dieses Amt kaum sechs Monate. Sein edler menschenfreundlicher Character, seine acht moralische Denkart und sein liebenswürdiges Betragen im Umgange erwarb ihm eine allgemeine Achtung. Man hat einige Sammlungen Predigten von ihm, die sich besonders durch Popularität und eine gewisse Herzlichkeit im Vortrage auszeichnen.

Am 15ten May starb in Halle Hr. D. Fried. Adolph Richter, ordentl. Professor der Arzneykunde bey der hiesigen Universität, Arzt des königl. Pädagogiums und des Waisenhauses, und Mitglied der dortigen naturforschenden Gesellschaft, im 49ten Jahre seines Lebens.

Am 17. May starb Hr. M. u. D. Joach. Joh. Nepomuck Spalowsky, Medicus des bürgerlichen Regiments der Stadt Wien, in seinem 45ten Jahre.

Am 23. May starb in Berlin Hr. Fried. Ernst Wilmsew, Prediger an der dortigen reformirten Parochialkirche, im 61sten Jahre seines Alters.

Den 7. Julius starb zu Eisenach Hr. Christian Wilhelm Schneider, Hochfürstl. Sachsen-Weimar- und Eisenachischer Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent daselbst an einem Nervenschlag im 63 Jahre seines Alters. Er hat zu den frühern Jahrgängen der A. L. Z. mehrere Beyträge geliefert.

Am 30. April 1797. Starb zu Speyer Hr. Ernst Tielemann, genannt Schenk, Pfarrer der reformirten Gemeinde. Er war am 22. April 1724 zu Born bey Bremen geboren. Im Jahr 1755 wurde er von Frankfurt aus, allwo er einige Jahre Haus-Lehrer war, von der hiesigen reformirten Gemeinde zum Pfarrer erwählt. Er stand seinem Amte 42 Jahre lang mit aller Treue und Gewissenhaftigkeit vor.

V. Vermischte Nachrichten.

Speyer, im May, 1797. Unser Hr. Pfr. M. Mayer

giebt nun auch, gleich seinem Kollegen, dem Hrn. Pfr. Schatz, täglich 5 Stunden an unsern Gymnasio Unterricht. Zwey Prediger und Ein ordentl. Schullehrer besorgen demnach jetzt die ganze Unterweisung unserer laseinischen Schuljugend.

Die *Buscherische* Notendruckeray und Musikalienhandlung, welche sich seit dem Jahre 1792 zu Darmstadt niedergelassen hat, ist nun wieder nach Speyer zurückgekommen.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der P. Ph. Wolffschen Buchhandlung in Leipzig, und bey Schaumburg und Comp. in Wien ist zu haben:

Précis des Caractères généraux des Insectes, disposés dans un Ordre naturel; par Latreille. gr. 8. Paris 1797. 1 rthlr. 8 Gr.

Inhalt des Juny-Stücks vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mod.

1. Ueber den Meerichaum und die daraus verfertigten Pfeissenköpfe. Von Kiewald. 2. Beschreibung einer sehr bequemen Maschine zum Feilenhauen. 3. Nachtrag zu der Abhandlung über den Handel von Riga. 4. Manufakturen, Fabriken, Handel, Maß und Gewicht des Hochstifts Fulda. 5. Ueber den Verkauf versicherter Waaren und die Uebertragung der Assekuranz. 6. Einige Winke, die Verbesserung der fabrikenmäßig verfertigten Taschenuhren betreffend. 7. Nachrichten von dem Emporkommen der graflich Fuggerischen Familie. 8. Natur und Handelsgeschichte des Gelbholzes. 9. Beytrag zur Kenntnis der Kaner-Arten. 10. Vermischte Nachrichten: (8) Politische und andere Handelsvorfälle. (6) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (2) Neue Erfindungen. 11. Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik, Manufaktur, Kunst, Handlungs- und Mode-Artikel. 12. Anzeige von Häusern und Erbliffements.

Expedition des Allgem. litter. Anzeigers in Leipzig.

Das July-Stück vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode, enthält:

1. Regeln des guten Briefstils und Anleitung zu demselben. 2. Beschreibung eines neu erfundenen Hammers, welcher von zwei Arbeitern in Bewegung gesetzt werden kann. Von J. Ch. Schmidt in Weimar. 3. Ueber die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Einführung der Maschinen. 4. Ueber Livorno und dessen Handlung. 5. Vermischte Nachrichten; (3) Politische und andere

Handelsvorfälle, (6) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen, (2) Neue Erfindungen. 6) Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik- Manufaktur- Kunst- Handlungs- und Mode-Artikel. 7. Anzeige von Häusern und Erbliffements.

Das Juny-Stück 1797. der Oekonomischen Hefte, welches zugleich mit dem sechsten Stücke vom Journ. f. Fabrik etc. am 3. July versandt worden, enthält: I. Flügeltarren oder Schlangengras, als Viehfutter; a. d. Schwed. v. Blumhof. II. M. Spitzners Antwort auf Lukas kritische Anmerkungen über I. Aufsatz die Begadung der Bienen betreffend. III. Der Sächsishe Mohrrübenbau in Rücksicht auf den Englischen und Flandrischen. IV. Beschlus der Nachricht von der Kultur der Kartoffeln in Irland. V. Beschlus des Wörterbuchs der Deich-Schleufs- und Stakbaukunst. VI. Mittel die Ratzen, Maulwürfe und Wanzen zu vertreiben; a. d. Schwed. v. Blumhof. VII. Mittel die ächten oder edeln Steine von den unächten zu unterscheiden, v. Schmedel. VIII. Bemerkungen über die Seife, nebst einer Nachricht von Chapals Erfindung einer neuen wohlfeilen flüssigen Seife. IX. Auszug e. Schwed. Briefes ein den Mais betreffender Versuch u. s. w. — Der Jahrgang von 12 Stücken, kostet bey uns, in allen Buchhandlungen und auf allen löblichen Postämtern 3 rthlr Sächsisch oder 5 fl. 14 kr. Rhein.

Expedition des allgem. litterar. Anzeigers in Leipzig.

Zur Vermeidung von Collisionen.

Von den

Memoires du Cardinal de Retz, contenant ce qui est passé de remarquable en France pendant les premieres années du Regne de Louis XIV. (Nouv. Edit. augmentée. Amsterd. 1719. 8.)

erscheint in der nächsten Messe eine vollständige Uebersetzung. Schloffer, welcher im N. deutschen Museums 12. St. 1793. S. 1221. ff. eine Schilderung daraus überfetzt hat und das Ganze „ein Handbuch der tieffen Menschen-

kenntniß nennt, das an Energie, Feinheit und Geistesgröße vielleicht in keiner Sprache übertroffen wird, wundert sich, daß „wir von diesem Meisterwerk noch keine Uebersetzung haben.“ Die großen Schwierigkeiten einer solchen Arbeit sind hievon die wahrscheinlichste Ursache. Kürzlich hat ein französischer Schriftsteller *Pensées du Card. de Retz* aus dem Ganzen ausgehoben. Aber ein solches Ganzes verdient in Deutschland in seiner Vollständigkeit aufs neue in Umlauf zu kommen.

Jena d. 25. Jul. 1797.

Lina's Ferien, oder Sammlung verschiedener Aufsätze zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung. In acht Bändchen. Leipzig, 1797. bey Voss u. Comp. 6 rthl.

Wenn es in unserm Zeitalter Pflicht und Bedürfnis ist, dem schönen Geschlechte durch eine wohlgeordnete Lectüre eine feinen Fähigkeiten und häuslichen Verhältnissen gemäße Kultur des Geistes zu verschaffen; so verdient gegenwärtige Sammlung prosaischer und poetischer Aufsätze, die insgesamt von unsern besten Schriftstellern herrühren, mit Recht als ein Muster zu Errichtung dieses rühmlichen Zwecks aufgestellt zu werden. Jedes Bändchen ist in einem geschmackvollen Umschlag broschirt u. mit einer Titelvignette nebst drey Kupferstichen von den besten Meistern geziert.

- Boy C. Fr. Cramer in Paris und in Commission bey J. H. Kaven in Altona u. Leipzig sind in einigen Wochen folgende nicht im Allgemeinen Bücherverzeichniß aufgeführte Werke zu haben:
1. *Le Drok des gens Méritime* par J. G. Busch.
 2. *Collection complète des Oeuvres de Denis Diderott.* Vol. 1. 2.
 3. *Il Messia del signor Klopstock trasportato dal Tedesco in Verso Italiano* da Giacomo Zigno Tom. 1. Parigi Da Forchi di C. Fed. Cramer.
 4. *Claire du Plessis et Clairant; ou Histoire de deux Amans Emigrés* 2 Vol. Traducteur C. F. Cramer.
 5. *Nachricht von einem in Paris zu errichtenden Commissions-Handel in Büchern und Kunstfachen nebst Verzeichnisse der wichtigsten in dem Jahre 1796. in Frankreich erschienenen Artikel in Literatur und Kunstfachen.* Von C. Fr. Cramer.
 6. *Menschliches Leben* 1stes Stück von C. Fr. Cramer. Altona im May 1797.

J. H. Kaven.

II. Erklärung.

Im *Genius* der Zeit (Juny 1797. S. 282.) steht eine Anzeige von meiner Schrift: *Schreiben an die Frau* — über den Ursprung der *Leib-eigenschaft*. In dieser Anzeige werden die Anfangsworte meiner Schrift angeführt, aber mit so wesentlichen Veränderungen, daß ich sie, weder dem Inhalt noch dem Ausdruck noch dem Tone nach, für die meinigen erkennen kann. Nachdem ich den Herrn Kammerherrn von Hennings, den Herausgeber des *Genius*, und, aus den unterschriebnen Buchstaben zu erkennenden Verfasser der Anzeige, zweymal in Briefen gebeten, meinen achten Text in einem der nächsten Stücke des *Genius* wiederherzustellen, er mir aber dieses abgelehnen; so bleibt mir nichts anders übrig, als die Leser des *Genius* öffentlich zu bitten, meine Schrift nicht nach einer von Hrn. Kammerh. v. Hennings völlig veränderten Stelle zu beurtheilen.

Kiel den 15. July 1797.

D. H. Hegewisch.

III. Nachtrag

zu der Recension von *Albrechts neuen Schauspielen* T. 1. 2. B. in No. 183. der A. L. Z. dieses Jahres.

Das dort als ein Original gelobte und gedruckte Lustspiel: *Alle strafbar*, ist nichts weiter als eine Umarbeitung, oder, richtiger zu reden, eine höchst geschmacklose Verunstaltung der *Misshandlungen* von Göthe. Zitielliedrische Verse sind in schlechte Prosa aufgelöst, und durch Veränderung, Abkürzungen und platte Zusätze fast alle Spuren von Feinheit, Witz und Laune verwischt. Uebrigens ist der Gang der Handlung Scene für Scene derselbe geblieben, außer daß Söller (was der Rec. als unwahrscheinlich verwirft) das gestohlene Geld zurückläßt, welches am Ende Gelegenheit zu einer gemeinen Moral giebt. Das Bedürfnis des Theaters hätte allenfalls die Wegnahme der Versification entschuldigt, weil unsre Schauspieler, wie man sagt, nicht gern mit Versen zu thun haben: aber die Herabwürdigung eines Meisterwerks zu der elendesten Plutcherrey kann sie durchaus nicht rechtfertigen. Dieses Verfahren wird dadurch um so unverzeihlicher, daß weder beym Titel des Stückes, noch in einer Vorrede auch nur mit einer Sylbe angedeutet ist, hier sey fremdes Eigenthum benutzt worden, da doch bey dem Lustspiele: *der Teufel ein Hydraulicus* im 1. B. angezeigt wird, daß es eine Umarbeitung des *Bettelstudenten* ist. Man muß dem Vf. entweder so viel Selbsterkenntnis zu trauen, daß er sich geschämt, als der Verbesserer eines unsrer größten Dichter aufzutreten, oder glauben, er habe sein Plagiat geistlich verheimlichen wollen; und freylich haben die dramatischen Plagiate gutes Spiel, wenn ihre Beurtheiler nicht einmal Göthe's Werke so weit studirt haben, um sich des Hauptstroms der Geschichte in denselben zu erinnern.

Von dem Roman. „*L'enfant du carnaval. Paris, Barba 1796.*“ wird nichts in einer neuheftigen Buchausstellung eine deutsche Bearbeitung erscheinen, welches hiermit zur Vermeidung aller Concurrenz angezeigt wird.

H. Jul. 1797.

I.

Monatsregister

Julius 1797.

I. Verzeichniß der im Julius der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

- A.**
- Aeschyl** Tragoediae quae supersunt recens.
Schütz. Vol. III. 221, 113. 222, 121
— *Tragoediae extra* 221, 113. 222, 121
— Tragoediarum reliquiae recensuit du Theil.
P. I. T. I. II. 241, 273
— Theatre traduit en François par du Theil.
P. I. T. I. II. 241, 273
— Sieben gegen Thebe v. Süvern 241, 276
Albert v. Ranken. — a. d. Papieren d. Graf.
v. P***. 222, 128
Amors Besuch auf d. Lande nach d. Franz. d. Ma-
rivaux. 1 Th. 212, 48
Annalen d. bürgerl. Tugend 1, 2 Samml. 228, 176
— d. Gärtnerey her. v. Neuenhahn d. Jüng.
4 St. 236, 237
Antihypochondriakus, der junge, 2 Port. 230, 192
Appiani Roman: Historiarum quae supersunt
graece ed. Teuchnerus. Vol. I. P. 1, 2. 224, 144
Aristotelis Aristotelis opera omnia recens. Buhle.
Vol. I—IV. 233, 209. 234, 217. 235, 228
Aristophanis Comediarum emendatae a Javernizio.
Vol. I, II. 227, 161. 228, 169
Auszüge a. d. neuesten medicin. Probe- u. Ein-
ladungsschriften herausgeg. v. Bouchholtz u.
Becker. 1 B. 1—3 St. 207, 2
- B.**
- Bäcker's Versuch e. kurzen Unterrichts in d.
einfachen Obstbaumzucht 221, 119
Bäcker's zerstreute Gedanken üb. Deutschlands
gegenwärtige Lage 220, 113
Beddoes medicin. Schriften a. d. Engl. 2 Bäch. 225, 145
Beregazszi Versuch e. magyarischen Sprach-
lehre 208, 13
Bertrand de Moleville private Memoirs relat. to
the last year of the Reign of Lewis XVI.
1—3 Vol. 209, 17. 210, 25. 211, 33
- Beyträge, neueste nordische u. Erd- u. Völker-
beschreib. etc. 3 B. 216, 78
Blicke, unbefangene in Frankreichs Zukunft 218, 95
Bröder's pract. Grammatik d. latein. Sprache.
3 Aufl. 224, 143
Buch, das schwarze v. Teufel, Hexen, Gespen-
stern etc. 226, 160
Büttner Dissertat. Praef. Reil functiones organo
animae peculiares 226, 153
- C.**
- Chiavari's Abhandlung üb. d. Wahnsinn a. d.
Italien. 1—3 Th. 225, 149
Ciceronis de officiis libr. III. denuo edi. Federl 208, 16
— in Catilinam oratio prima — erste Rede
gegen Catilina mit e. erklärend. Commen-
tare 224, 137
Clare v. Wallburg v. d. Verfasserin d. Jacobine.
1, 2 Th. 225, 152
Cooper's Some Information respect. America 231, 196
Coxe's View of the united States of America 231, 196
Cyanea v. Verfasser d. Guido v. Sohnsdom
1 Bäch. 222, 120
- D.**
- De l'esprit public en France par un Deputé 231, 199
Dersenes v. Dersens üb. Tokays Weinbau 208, 9
Dialogen d. Küsters Ehrentraut mit d. Honora-
toren seines Dorfs. 1 Th. 228, 173
Diara, die schöne, Berlins erstes öffentliches
Mädchen. 1, 2 Th. 229, 188
Dorifords einfache Geschichte a. d. Engl. 2 Ausg.
1—4 B. 227, 168
Dufois Notice. histor. sur — Malesherbes
2 Edit. 221, 120
- E.**

E.

<i>Ehlers' unerwartete Hilfe, e. Schauspiel</i>	208, 15
<i>Ehre stärker als Liebe, oder Knapp Konrad der Kreuzfahrer</i>	239, 262
<i>Eleanora del Monti e. Gesch. d. 18. Jahrh.</i>	231, 200
<i>Engel's d. Geburtstag od. d. Ueberraschungen e. ländl. Lustspiel</i>	228, 178
<i>Euler's vollständige Anleitung z. nied. u. höh. Algebra herausg. v. Grison. 1 Th.</i>	212, 43
<i>Eusebia herausgeb. v. Henke. 1, 2 Bde.</i>	230, 185

F.

<i>Familie, die, Medicis in ihren glänzendsten Epochen 1, 2 Th.</i>	240, 270
<i>Foderó üb. d. Kropf u. d. Cretinismus a. d. Franz. v. Lindemann</i>	225, 147
<i>Fothergill's neue Untersuchung. üb. d. Hemmung d. Lebenskraft b. Ertrinken, a. d. Engl. v. Michaelis</i>	226, 157
<i>Fragments ein. Gespräche a. Dän. Bürgers mit e. Ausländer. 1 Hft.</i>	234, 223
<i>Franz Weichenberg e. Lectüre f. Wollküstlinge</i>	236, 240
<i>Fritz Wanderers Lebensreise</i>	222, 128
<i>Frohberger's biblischer Christenthumsunterricht</i>	224, 242

G.

<i>Gallerie v. romantischen Gemälden, Arabesken, Grottesken und Calots. 2 Abtheil.</i>	240, 273
<i>Geschichte Ewalds v. Tringenberg. 3. 4 Bde.</i>	230, 192
<i>Gewinn u. Verlust d. europäisch. Mächte b. d. Theilung v. Polen</i>	216, 79

H.

<i>Handbuch f. Förster u. Fortliebhaber. 1, 2 Th.</i>	208, 12
<i>— politisches f. d. erwachsene Jugend d. Stadt u. Landschaft Zürich</i>	232, 202
<i>Hempel's pharmac. chem. Abh. üb. d. Natur d. Pflanzenäuren</i>	207, 8
<i>Hermann's üb. Menschen- Bürger u. Regentenrechte u. Pflichten</i>	226, 170
<i>Hildebrand's chem. Betrachtung d. Lohgerberey</i>	227, 167

<i>Horn's Antonius u. Kleopatra e. Tröp.</i>	212, 46
<i>Hufeland's Kunst d. menschl. Leben z. verlängern</i>	208, 89. 219, 97. 220, 108

I.

<i>Jeremias Reibedanz</i>	235, 230
<i>John's Lexicon d. K. K. Medicinalgesetze, 5 Th. 1 Fortsetz.</i>	237, 247
<i>Journal d. prakt. Arzneykunde herausgeb. v. Hufeland, 3 B.</i>	237, 241. 238, 249. 239, 257
<i>Jäger's romantische Erzählungen</i>	236, 230

K.

<i>Köhler's Versuch e. neuen Heilart d. Trichiasis</i>	210, 32
<i>— Beschreibung d. physiolog. u. patholog. Präparate — d. Samml. d. Hrn. Hofr. Loder. 1 Abtheil.</i>	230, 108
<i>Kühne's Gedichte</i>	236, 240
<i>Kunigunde, die heilige 2 Th.</i>	220, 184

L.

<i>Lavater's Vermächtnis an seine Freunde</i>	228, 172
<i>Leben u. Thaten d. Frhn. Quinctius Heymeran v. Flaming. 3, 4 Th.</i>	229, 182
<i>Loder Tabulae anatomicae Fascic. 1-3 anatomische Tafeln. 1-3 Lfr.</i>	207, 2

M.

<i>Magazin f. d. Geographie, Staatenkunde u. Geschichte herausg. v. Fabri. 1 B.</i>	232, 206
<i>Mährchen u. Erzählungen f. Kinder u. Nichtkinder</i>	222, 127
<i>Majolino e. Roman a. d. 16. Jahrh. 1, 2 Th.</i>	236, 240
<i>Mallet du Pan Correspondance politique</i>	232, 204
<i>Mamachi, Sitten d. ersten Christen a. d. Italien. übersetzt 1-3 B.</i>	217, 82
<i>Mantel, des schwarzgraue</i>	233, 216
<i>Mappe, die changeante herausgeb. v. Stein. 2 Th.</i>	236, 239
	Millin

Neue Introduction à l'Etude des Médailles 216, 74
Des amours de Leandre et de Hero
 trad. par Gail 241, 277

N.

Nachrichten interessante v. Marats Leben u. Tod
 neue Aufl. 227, 168
Nahrung f. Geist u. Herz od. Sammlung etc. 241, 280
Necker de la Revolution française Vol. 1—4.
 213, 49. 214, 57. 215, 65. 216, 73
Nichteinigung e. Bruchstück d. Zeitalters an
 meine Missethate 220, 111

P.

Pöhl's Handbibliothek f. meine Töchter 1 Bäch. 221, 119
P. Paula Schrank Nachrichten v. d. Begebenheiten
 u. Schriften berühmter Gelehrten, 1 B. 233, 254
Philosoph, der, im Walde, od. üb. Vaterlands-
 liebe u. Bürgertreue 235, 230
Portal Instruction sur les traitemens des asphixies
 par le mephitisme 237, 245
Predigten z. Widerlegung u. Vertilgung wichtiger
 pract. Vorurtheile 230, 194

R.

Rapports aux principales Questions, qui peuvent
 être faites sur les états unis de l'amerique.
 1, 2 Tom. 231, 193
Ritterbrüderschaft, die, d. heil. Jungfrau v.
 Berge bey Altbrandenburg 239, 263
Rochet üb. d. d. Landmann so großen Vortheil
 bringende Obstbaumzucht 223, 135
Roussau du contrat social (Hamburg) 215, 73

S.

Schubert's Klinik d. Wafferfucht 229, 177
Schach Babu d. Blinde od. d. Zauberbaum v.
 G. L. B. 240, 272
Schumann's Versuch üb. Aufklärung, Freiheit
 u. Gleichheit 240, 268

Schiller's die Baumzucht im Großen 236, 233
Schütz Commentarius in Aeschyl's Tragoedias
 Vol. III. 221, 113. 222, 121
Schwarz's Schwärmeren üb. Liebe u. Natur 235, 232
Sell's Versuch e. Geschichte d. pommerischen
 Handels, 1 Abth. 226, 159
Seneca's L. A. Gämmtliche Werke, übersetzt v.
 Schütke 240, 265
 — üb. d. Kürze des menschlichen Lebens 240, 265
Sesostris, Pharao v. Mizraim e. Gesch. d. Ur-
 welt 225, 228
Sophocles Philoctetes, Euripidis Hecuba, Medea,
 Iphigenia in Aulide in uf. schol. cur. Nie-
 meyer edit. altera 241, 279
Spallanzani Reisen in beide Sicilien u. d. Italien.
 2 Th. 223, 129
 — Voyages dans les deux Siciles. Tom. II. 223, 129
Spieß's Unterricht v. d. ältesten Gebräuche d. Sie-
 gelsteinen mit Zusätzen v. Boes 211, 30

T.

Tableau de l'Europe en Janvier 1796. 229, 183
Theater, neueres französisches bearbeitet v. Huber
 2 B. 239, 262

U.

Ueber d. Wohlthätigkeit d. französischen Revo-
 lution 232, 207

V.

Vademecum, poetisches 1 Port. Geh. d. jungen
 Antihypochondriacus.
Vogel's Oden u. Lieder z. Veredlung d. Her-
 zens 234, 224
Von's Beicht- u. Communionbuch 2 Aufl. 227, 168
Vulpins Operetten 1 Bäch. 235, 231

W.

W. Peter Dissert. de decimis novilibus 209, 28
W. Weber

Weber v. d. Nutzen u. d. Anordnung v. Samm-
lung vaterländ. Verordnungen e. Progr. 211, 39
— v. d. Nothwendigkeit e. Sammlung vater-
länd. Recessu e. Progr. 211, 39

Wittmann über die Wirkung mineralischer
Wasser 222, 40
Winkler's Versuch üb. Jesus Lehrfähigkeiten u.
Lehrart 230, 139

Die Summe der angezeigten Schriften ist 119.

II. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Ann. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

A.
Academische Buchhandl. in Jena 218. 237.
----- in Glasgow 221.

----- Kunst u. Buchhandl. in Berlin 231.
Andres in Frankfurt a. M. 211.
Anonymische Verleger. 213. 214. (2) 218. 220. 230. 231. (2).

B.
Bark in Leipzig 230.
Beck in Nödlingen 221.
Benedict in Augsb. 217.
Blothe in Dortmund 221.
Blumauer in Wien 208.
Böhme in Leipzig 210. 212. 220. 230.

C.
Calve in Prag 237.
Camefina in Wien 220.
Craz in Freyberg 222.
Crusius in Leipzig 224.

D.
Dänzer in Düsseldorf 208.
Druckerey d. encyclopäd. Magazins in Paris 229.
Dyk in Leipzig 223.

E.
Ernst in Quedlinburg 232. 239.

F.
Fanche in Hamburg 215. 229. 231. 232.
Felisch 207.
Fleckeisen in Helmstedt 230.
Fleischer in Leipzig 236.
Franke in Berlin 240.

G.
Gall in Paris 241

Gebauer in Halle 221. 240.
Göbhardt in Bamberg 208.

H.
Hahn in Hannover 208.
Haller in Bern 223.
Hammerich in Altona 207.
Hartmann in Berlin 222.
Hartknoch in Riga 222.
Heusing in Hannover 212.
Himburg in Berlin 225. 235.
Hofbuchhandlung, u. privileg. z. Neustrelitz 236.

I.
Jacobsen in Leipzig 233.
Industriecomptoir z. Weimar 207.

K.
Keyser in Erfurt 236.
Klietsch in Bamberg 211. (2).
Korn d. ältere in Breslau 236.
Kortensche Buchh. in Flensburg 228. 234.

L.
Langhoff in Berlin 228.
Logan in Petersburg 216.
Lübecks Erben in Bayreuth 235.

M.
Maurer in Berlin 228. 240.
Meyer in Leipzig 225.
Meyersche Buchhandl. in Lemgo 224.
Montag u. Weiss in Regensburg 239.
Mutzenbecher in Hamburg 229.

N.
Nauk in Berlin 212.
Nicolai in Berlin 233. 236.
Nyon in Paris 241. (2).

Richter's in Altenburg n. Verlagsb. 82, 677. 86, 707

Sammlung klein. Kupferstiche u. Vignetten 8
Hefr. 90, 750

----- kleiner Landkarter v. Sotzmann 91, 757

----- größerer Kupferstiche u. Ansichten 91, 757

Schmidt's Anfangsgründe d. Mathematik z. Ge-
brauch auf Schulen 1 Th. 91, 758

Schwarz d. christl. Religionslehrer nach sein.
moral. Bestimmung 83, 684

Severin's in Weisenfels n. Verlagsb. 90, 751

v. Seden Mythologie d. Christusreligion 82, 674

Stahl's in Jena n. Verlagsb. 90, 748

Steinbrenner's Predigten auf d. Sonn- u. Fest-
tage 87, 725

Taschenbuch f. Freymaurer auf d. J. 1798. 84, 692

----- z. gefelligen Vergnügen f. 1791. 6 Aufl. 86, 706

£. 1793. 2 Aufl. 91, 757

v. Tennecker's vereinigte Wissenschaften d.
Pferdezucht 86, 705

Thyme's Gedichte 82, 678

Vasengemälde griech. her. v. Böttiger Ori-
ginalkupfer dazu 1 B. 1 Hft. 81, 670

Voigt's pract. Gebirgskunde 2 Ausg. 81, 670

Voit's das Thierreich in Reimen 1 Abth. 82, 710

Weidmannische Buchh. in Leipz. n. Verlagsb. 82, 676

Worte, ein paar, z. Ehrenrettung unfr. deutsch.
Martiale 81, 682

Zeichenbuch neues theoret. pract. z. Selbstun-
terricht 1, 2 Hft. 87, 721

v. Zimmermann's allgemein. Blick auf Italien 81, 670

Zinke's Anmerkung. üb. d. schädliche Wald-
raupe 84, 696

Zuruf an d. Fürsten u. Völker Europa's 2 Aufl. 87, 726

Beörderungen und Ehrenbezeugungen.

Abeggs in Boxberg 92, 764

v. Aretin Frhr. in Wetzlar 87, 721

Autenrieth in Stuttgart 92, 763

Bouterweck in Göttingen 91, 756

Gruner in Jena 91, 756

Sartorius in Göttingen 91, 756

Spittler in Göttingen 87, 721

Waldt in Göttingen 91, 755

Wandt in Meidelberg 92, 764

Belohnungen.

Schüffer in Regensburg 87, 721

Todesfälle.

Bougué in Karlsruhe 87, 721

Häfeler in Holzindem 91, 766

Richter in Halle 92, 764

Rode in Berlin 91, 764

Schneider in Eisenach 92, 764

Spalowsky in Wien 92, 764

Sufemühl in Wien 91, 764

Tielemann gen. Schenk in Speyer 84, 765

Wilmjen in Berlin 92, 764

Universitäten - Chronik.

Göttingen. Horn's Bühring's, Detmold's, Wal-
brecht's, Nöhden's, Parlemann's, Frick's.

Ernst's medicin. Nöhden's philosoph. Disput.

Oster- u. Pflingstprogr. 92, 761

Jena. Oemler's, Sicker's, Schmidt's, Nie-
hammer's, Georgiades, Langermann's medi-
cin. Walch's jurist. Disput. Oster- u. Pflingst-
progr. 92, 762

Wiesburg. Fortsch theol. v. Stein's jurist.

Dömling's medicin. Disput. 92, 763

Vermischte Nachrichten.

Antikritik v. Malmon 82, 690

----- v. Cannobich weg. Rec. fein. Predigt.

in d. A. L. Z. nebst Rec. Antwort 86, 712

Anzeigen vermischte 89, 744- 90, 782. 91, 760

Auction in Aurich 87, 728

----- in Hamburg 87, 728

----- in Leipzig 89, 743

Berichtigungen 82, 625. 84, 696. 88, 736. 89, 744

Bücher so zu kaufen u. Gucht werden 84, 696. 86, 709

Bücher zu verkaufen 81, 672. 83, 687. 88, 736. 89, 711

Bücherverbote zu Wien 91, 753

Erklärungen 83, 688. 89, 744

Gruhmann's Erklärung 83, 704

Hegewisch Erklärung 92, 768

v. Humboldt's nähere Anzeige üb. d. Polarität
e. n. Gesellschaft 87, 722

Münz abinet zu verkaufen 82, 680

Münzen zu verkaufen 85, 704

Hamler wird in Ruhestand gesetzt 91, 756

Recension v. Albrechts neu. Schauspielen A.
L. Z. 1797. N. 183. Nachtrag 92, 768

Speyer literar. Nachrichten 92, 765, 766

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 93.

Mittwochs den 2ten August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Französische Literatur.

Achte Uebersicht.

Man kann ohne alle Uebertreibung behaupten, daß Neben Achsel der ganzen französischen Literatur jetzt bloß in Zeitungsblättern und Journalen besteht. Eine genaue Uebersicht dieses Theils der französischen Literatur müßte daher von literarischer und politischer Seite jedem Liebhaber äußerst willkommen seyn, wenn es nur nicht fast unmöglich wäre, ein ganz richtiges Verzeichniß derselben in einem Ueberblicke zu liefern. Fast in jeder Decade sterben einige dieser Ephemeriden, und andere treten in ihre Stelle. Das Verzeichniß, welches bey seiner Abtendung aus Paris vollkommen richtig war, wird schon, bis es in Deutschland bekannt gemacht werden kann, eine Menge Berichtigungen und Zusätze bedürfen. *Quam multa in silvis auctumni frigore primo Lapsa cadunt folia.* — Aber von jenem ganz leichtem Trost der französischen Journalliteratur kann hier überhaupt weniger die Rede seyn, als von den auf eine festere Basis der Politik oder der Wissenschaft gegründeten Zeitschriften, aus welchen sich auf den jetzt herrschenden Geist und Geschmack der Nation die sichersten Folgen ziehen lassen. Diese hat man in folgender Verzeichnisse so fleißig als möglich zusammen zu stellen gesucht, um damit den Anfang der diesjährigen Literaturübersichten zu machen. Die Pariser Nachrichten, die hierbey zum Grunde liegen, sind noch keinen Monat alt, mithin das neueste und zuverlässigste, was über diesen Punkt gesagt werden konnte. Ueber die politische Tendenz so vieler entgegengesetzter politischer Tagblätter drücken sich dem Beobachter eine Menge Resultate auf, die aber schon Hr. Huber mit dem ihm eigenen Scharfsinn fleißig gezogen hat in der von ihm herausgegebenen, an die Stelle der *Friedenspraeliminarien* getretenen neuen *Clio*. Sie liefert in jedem Stücke unter einer eigenen Rubrik den Geist der französischen Zeitblätter mit den Bemerkungen eines Kenners begleitet, wie denn überhaupt dies Journal bey weitem das gründlichste und zuverlässigste ist, was man über das größte aller politischen Schauspiele in Frankreich, die allmähliche Organisation tausend widerstrebender Kräfte, lesen kann. Außerdem wird man wohlthun, das hier gelieferte Verzeichniß mit einem Abschnitt in

Hrn. Meiers *Fragmenten aus Paris im aten Jahre* der franz. Republik Th. 1. 5. 105 — 145 zu vergleichen, und die von einem ganz unpartheyisch beobachtenden und lesenden Augenzeugen darüber beygebrachten Bemerkungen zu vergleichen. Auch dort wird ein Verzeichniß der im Sommer des Jahrs 1796 in Paris gangbaren Zeitschriften geliefert, das sich doch nicht über 70 beläuft. Nach einem der neuesten Blätter der *Quotidienne* erscheinen jetzt gerade 150 Tageblätter und Zeitschriften in Paris, wo neuerdings die Gährungen über Wiedereinsetzung der Priester und Zurückberufung der Emigrirten alle Federn in doppelt schnelle Bewegung, obgleich in der entgegengesetztesten Richtung setzt. Auch ist ganz neuerlich dieser Zeitungsunfug durch ein Theaterstück *le nouvelliste* mit vielem Verstande gerügt und gezeigt worden, wie ein gewissenhafter Zeitungschreiber eigentlich verfahren solle.

1. *L'Abeille*, 4 Seiten in Octav. Erscheint alle Tage. Der Verfasser ist der Abbé Cordier — Edman, ein Anhänger des Praetendenten. Auch in Braunschweig erschien eine *Abeille*.
2. *Abreviateur universel*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. In demselben Sinne, wie die *Abeille*. Beide Blätter werden von Royalisten geschrieben unter dem Deckmantel der Religion, Fahnen der Jesuscompagnien.
3. *Accusateur public*, 2 Blätter in Octav. Erscheint zu keiner bestimmten Zeit. Von ihm ist eben jetzt die 31. Nummer herausgekommen. Trotz aller Verfolgungen und Verhaftungen bleibt *Richer-Serisy*, der berühmte Herausgeber des *Accusateur*, der fleißigste und beredteste unter allen Declamatoren gegen die Revolution. Die Unregelmäßigkeit, mit welcher diese rhetorischen Gallensauswürfe erfolgen, hat der Abnahme des Journals großen Abbruch gethan.
4. *Actes des Apôtres*, 24 Seiten in Octav. Erscheint alle Sonntage, und wird vom Grafen Barruel-Beauvert zu Gunsten der alten Religion und Regierung geschrieben.
5. *Affiches, annonces de Paris*, 12 Seiten in Octav. Alle Tage. Der jetzige Herausgeber heist Ducrai-Dumail.
6. *l'Ami de la patrie*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage, von Coormod-Peterin einem eifrigen Republikaner, von Sieges und Daunou unterstützt.

(6) A

7. *l'Ami*

7. *l'Ami des Loix*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Nach dem *Journal des hommes libres*, das wüthendste Jacobinerjournal, von dem Exmönch Poulitier.
8. *l'Ami du peuple*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfasser ist Lebois, ein ächter Maratist, der alle Bosheit, aber nicht die Tollheit des ersten *ami du peuple*, Marats hat.
9. *Annales catholiques*. Der Verf. ist der Abbé de Boulogne, ein treuer Anhänger des Prätextenden.
10. *Annales de la religion chretienne*, 24 Seiten in Octav. Alle Tage. Es wird von dem constitutionellen Bischoff Gregoire und seinem Gehülfen, dem Priester Sartine herausgegeben, ist das Hauptorgan der constitutionell-geistlichen Parthey, und daher für die neueste Kirchengeschichte nicht unwichtig. Charakteristische Auszüge liefert die *neue Clio* 1797. 8. 235. ff.
11. *Annales de la Chymie*, 8 Blätter in Octav. Alle Monate. Eines der trefflichsten wissenschaftlichen Journals. Die Herausgeber sind die berühmten Chymiker Gayton-Morseau, Monge, Berthollet.
12. *Annales de la republique francaise*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfasser ist Rouillet.
13. *Annales patriotiques*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
14. *l'Auditeur national*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage.
15. *La Bibliotheque Britanique*. Man kann die *Sciences et Arts* und die *Literatur* besonders haben.
16. *le Batave*, 4 Seiten in Quart. Alle 5 Tage. Ein heftiges Jakobinerblatt, von Dufaulchoi herausgegeben, hat besonders seinen Krieg mit den Vendemiairisten gehabt, und genoss deswegen lange Zeit Unterstützung von der Regierung, die es aber seit dem Baboeufischen Complot verloren hat. Am häufigsten ist es im Krieg mit Langlois, dem Herausgeber des *Messager du Soir*, der doch den Dufaulchoi, als er wegen seiner Schrift ans Directorium: *rendez-nous nos myriogrammes*, verhaftet wurde, muthig vertheidigte.
17. *Bulletin de Litterature*, 8 Seiten in Octav. Auf unbestimmte Tage. Diese anfänglich sehr gut unterhaltene gelehrte Zeitung, deren Redacteur La Beaume ist, fing schon vor 2 Jahren an, und macht bis zu N. 100. 2 Bände, wozu bey dieser letzten Nummer eine allgemeine Inhaltsanzeige geliefert wurde. Seitdem hat sie immer mehr zu stocken angefangen.
18. *Bulletin des Loix*, 8 Seiten in Octav.
19. *Bulletin national*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Enthält die actenmäßigen Verhandlungen beider Räthe, so wie sie zur Insertion decretirt werden. Wird gedruckt in der *Imprimerie nationale, maison Penhivier*. Diefes ist auch der Fall mit dem *Bulletin des Loix*.
20. *Bulletin des Sciences*. Erscheint in jeder Decade einmal 8 Seiten in Octav, seit dem Germinal dieses Jahres. Der Herausgeber ist Brogniart, Professor der Naturgeschichte in den Pariser Centralschulen, und Schatzmeister der *Société philomatique*. Diefes Bulletin besteht schon seit 8 Jahren, wurde aber bis jetzt ohnengeldlich an die Correspondenten der Gesellschaft ausgetheilt.
21. *Censeur des journaux*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfasser ist der Exmönch Gallais. Das Blatt ist nicht ohne Geist geschrieben und gehört zu den gelese-
nsten, allein es hat durch öftere Abtrünnigkeiten und

- Ueberlaufen von einer Parthey zur andern viel von seinem Credite verloren. Neuerlich ist Gallais ein erklärter Royalist, und besonders in der Orleanistenrie-
cherey, die mit der Illuminatenjagd der deutschen Eudaemonia fast in allem übereinstimmt, ungemein stark.
22. *Chronique de France*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
 23. *Clef des Cabinets des Souverains de l'Europe*, 8 Seiten in groß Octav. Alle Tage. Ein vielgelesenes Blatt voll eigener Aufsätze. Die Herausgeber sind Garat, Bourgoing, Montlinot, Eymar und Jourdan des Bouches du Rhone, lauter Constitutionels, ersterer, weil ihm keine andere Parthie übrig blieb. Es ist die beständige Zielscheibe der royalistischen Blätter, die es einen Schlüssel, der nichts aufschliesst u. s. w. nennen.
 24. *Correspondance des villes et des campagnes*. Alle Sonntage.
 25. *Courier du corps legislatif*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
 26. *Courier des Departemens*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage.
 27. *Courier des enfans*, 72 Seiten 18. Alle vierzehn Tage. Der Herausgeber ist Jeannest, der Weiss der Franzosen, und Berquins würdiger Nachfolger.
 28. *Courier de Paris*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Heisst auch *Chronique du Jour* von Lebatut und Delaplattiere, nimmt die Farben und Zeichen aller Partheyen, gebietet Friede und Unterwerfung unter das Directorium, (von welchem es auch Unterstützung genießt,) und ist der Tummelplatz kleiner Federkriege.
 29. *Courier des Spectacles*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Für eine Stadt, wo täglich 16 Schauspielhäuser offen sind, ein unentbehrliches Bedürfnis, mehr Protocol als Raisonnement. Die besten Beurtheilungen der neuen Theaterstücke findet man im *Journal de Paris* und im Artikel *Spectacles* in der *Decade philosophique*.
 30. *Courier Republicain*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage. Der eigentliche Redacteur soll Jardin heißen. Doch ist Poncelin Eigenthümer und als Mitherausgeber besonders durch die Fustigation bekannt worden, die ihm der Director Barras in seinen Zimmern in Luxembourg wegen eines Ausfalls auf ihn zubereitet haben soll. Auf jeden Fall gehört das Blatt zu den kräftigsten Organen der royalistischen Oppositionspartey.
 31. *Creole patriote*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
 32. *Decade philosophique*, 4 Blätter in Octav. Alle zehn Tage. Der Hauptredacteur ist Say. Ausser ihm nehmen vorzüglichen Antheil Guinguene, Directeur der Schulen, Chamforts Freund, Toscan, Andrieux und mehrere eifrige Republikaner. Es ist das einzige Journal, welches selbst unter Robespierre bestand, und daher für die Literatur unentbehrlich. Die erste Reihe zählt bis numero 87. und geht bis zum 30ten Fructidor, oder 16ten Septembr. 1796. So weit wird die Sammlung jetzt selbst in Paris schon mit Liv. 96. bezahlt. Von hier fängt eine zweyte Reihe an, wovon eben jetzt die 30. Nummer erschienen ist.
 33. *Le Dejeuner*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Es kommt seit einigen Wochen nicht mehr heraus. Ob es gleich nur für witzige Einfälle, und Chansons be-
stimmt

- stimmt war, so enthielt es doch auch zur Erbauung der *Incroyables* und *Merveilleux* oft royalistische Ausfälle. Ein Beyspiel liefert die *neue Clie* 1797. S. 471.
34. *De tout un peu*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
35. *Les Diners des Vaudevilles*, 36 Seiten in 18. Alle Monat. Enthält nicht bloß die Gefänge vom Theater dieses Namens. Den großen Theil davon haben *Piis* und die beyden *Segur*. Man vergleiche zur Probe den letzten Prospectus in Vaudevillen im *Magazin Encyclop.* 2 An. Tom. V. n. 18. p. 246. ff.
36. *L'Eclair*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfasser ist *Bertin de Vau*, ein Gegner der Royalisten, und origineller als viele andere Blätter. Die englischen Blätter bedienen sich vorzüglich dieses Journals.
37. *les Ephemerides*, 40 Seiten in Octav. Alle fünf Tage, von *Planché*. Auch im republikanischen Geiste, findet aber so wenig Leser, daß es mit dem 5ten Jahre geschlossen werden wird.
38. *Feuille du Cultivateur*, 4 und 8 Seiten in Quart. Alle fünf Tage. Von *Dubois*, ein sehr nützliches Journal, bloß für Landbau und Oekonomie. Viele Aufsätze von *Gilbert*.
39. *Feuilleton des spectacles et des modes*, 4 Seiten in Octav. Alle Tage. Wird täglich mit der *Quotidienne* ausgegeben, und athmet denselben Geist des ewigen Spottes über die Regierung und die jetzige Constitution. Man kann es auch außer der *Quotidienne* besonders kaufen, und wird immer etwas zu lachen darin finden, da Hr. *Papillon* immer etwas neues zu erzählen, oder ein Liedchen auf die Begebenheiten des Augenblicks abzufingen weiß. Aber es ist auch voll boshafter Verdrehung und schändlicher Verleumdung.
40. *Galerie des bons et mauvais*, 6 Blätter in Octav. Alle vierzehn Tage; von *Michaud* und *Duchene*.
41. *Galerie de la Constitution*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
42. *Gazette française*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
43. *Gazette historique et politique de la France et de l'Europe*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Eine im Auslande sehr geleseene Zeitung, die sich von fremden Brosamen nährt.
44. *Gazette nationale de France*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Herausgeber ist ein sehr heller und unparteyischer Kopf, *Thuret*. Er ist reiner Republikaner, ohne Jacobinergrimm und zu großen Moderantismus.
45. *Le Groudeur*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Die Witwe des Deputirten *Gorfes* giebt es heraus. Die Jacobiner sagen: es sey ein Blatt der *Choyans* oder der *Glickiens*.
46. *l'Historien*, 16 Seiten in Octav. Alle Tage. Der Herausgeber ist *Dupont de Nemours*, ein Constitutionel vom 1791, neuerlich aus *Auciens*, ein alter Starrkopf, voll origineller Laune und durchschlagender Kraft. Man kann sein Blatt für das Organ aller Constitutionellen in Frankreich ansehen. Es sagt dem Directorium und den Royalisten um die Wette die Wahrheit, und verdient in jeder Sammlung zur Revolution eine der ersten Stellen.
47. *l'Indicateur du Commerce*, 4 Seiten in Quart. Alle zwey Tage.
48. *Italien impartial*, 4 Seiten in Quart. Alle zwey Tage.
49. *Journal des arts et manufactures*, 10 Blätter in Octav, Alle Mittwoche. Von *Dubois*, macht mit n. 33. ein Ganzes.
50. *Journal des Campagnes et des Armes*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verleger ist *Lemarchand*, bey welchen man sich auch für L. 30. jährlich abonnirt. Der Herausgeber ist *Chevalier*, ein eifriger Republikaner.
51. *Journal de Commerce*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
52. *Journal des Debats et des Decrets*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage, von *Bandonin*. Imprimeur de la Nation, läßt die Arbeiten seines Geschwindschreibers in beiden Rätzen und die Schlüsse des Directoriums gewissenhaft abdrucken. Diese diplomatische Genauigkeit giebt dieser Sammlung, die übrigen fast gar nicht redigirt wird, einen großen Werth. Auch ist sie wohlfeil.
53. *Journal des Debats de la haute Cour nationale*, von *Sharvis*, ein Bogen in Octav. Alle Tage.
54. *Journal des defenseurs de la patrie*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage, von *Dubois des Fosseurs*, sehr constitutionell.
55. *Journal des droits et devoirs*, 2 Bogen in Octav. Alle fünf Tage.
56. *Journal de l'école polytechnique*, ohngefähr 300 Seiten in Quart. Erscheint zu keiner bestimmten Zeit Von *La Grange*, *Prony*, *Chaptal*, *Fourcroy* und *Bertholet*. Eine vortreffliche Sammlung, die neuesten Entdeckungen von den Meistern selbst beschrieben. Der Buchhändler *Legarde* in Berlin giebt zweckmäßige Auszüge davon heraus.
57. *Journal d'Economie publique*, 3 Bogen in Octav. Alle zehn Tage, von *Röderer*, dem Klugen, dem keine Parthey mehr trauet; 12 Stücke machen einen Band: der dritte Band ist so eben vollendet. Das reichhaltigste und durchdachtste politische Journal unter allen, mit rein republikanischer Tendenz. Der junge muthige *Adrien Lezay* ist thätiger Mitarbeiter. In dem Journal Frankreich stehen die besten Aufsätze daraus übersetzt.
58. *Journal des fonctionnaires publics*, 16 Seiten in Octav. Alle Tage.
59. *Journal general de France*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Ein sehr royalistisches Blatt, das durch seine Schwerfälligkeit und Plattheit weit hinter der *Quotidienne* zurück steht, aber dafür gallicher z. B. gegen Lafayette, sich ergießt. Der Verfasser ist *Montjoie*, der Verfasser der verleumderischen und nur aus Partheysucht gepriesenen *Histoire de la Conjuraton du Duc d'Orleans*.
60. *Journal des hommes libres*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Die Sturmglocke der enrögirten Jacobiner. Der Hauptherausgeber ist *Eon*. Auch *Drouet* war wenigstens den Namen nach, Mitarbeiter. Die Terroristen Feinde nennen es gewöhnlich *le Journal des Tigres*.
61. *Journal d'indications*, 20 Seiten in Octav. Alle Tage.
62. *Journal de Legislation*, fünf Bogen in Octav. Alle Monate.
63. *Journal des Loix*, von *Amirat*, 24 Seiten in Octav. Alle drey Tage.

64. *Journal des Loix*, von Galetti, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der eigentliche Verfasser ist nicht bekannt, wahrscheinlich einer der einflussvollsten Deputirten. Es ist zu gut geschrieben, um des Colportirens zu bedürfen.
65. *Journal litteraire*, von Clement, 2 Bogen in Octav. Alle Donnerstage.
66. *Journal litteraire de Lausanne*. Alle Monate, dauert schon ins 5te Jahr fort. Die Herausgeberin ist eine sehr würdige Frau, die Chanoinesse Polier in Lausanne.
67. *Journal de la Marine et des Colonies*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
68. *Journal des Mères de famille*.
69. *Journal des Muses*, in 18. Alle Monate. Es ist eine Art von monatlichen Ausenalanach. Man abonniert mit 15 Liv. in Paris rue St. Thomas du Louvre n. 153. Da aber der gewöhnliche Almanach des Muses kaum einmal im Jahre mit etwas erträglichen sich anfüllen ließe, wozu will man den Stoff zu einer zwölfmaligen Lieferung nehmen? Es thut erst mit dem *Floral* dieses Jahres an.
70. *Journal militaire*, 8 Seiten in Octav. Alle vierzehn Tage.
71. *Journal des Mines*. Es wird von dem Bergwerksdepartement der Republik monatlich herausgegeben. Zuletzt ist n. 24. zum Fructidor l'an IV. erschienen. Man abonniert rue de l'Université n. 291. Ein treffliches wissenschaftliches Journal, an dem besonders Vauquelin großen Theil hat. Er umfaßt neben der Mineralogie auch die metallurgische Chymie.
72. *Journal de l'opposition*, 50 Seiten in Octav. Erscheint zu keiner bestimmten Zeit. Ist an die Stelle des *Journal des patriotes* de 1799. getreten, und wird von dem beliebten Revolutionshistoriographen Real im Geiste der eifrigen Republikaner geschrieben.
73. *Journal de Paris*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Von Röderer und Corancés, die sich oft im Journal selbst nicht vertragen. Seinen unzerstörbaren Credit auch im Auslande weiß Röderer durch treffliche kleine Aufsätze und solide Bücherkritiken gut zu erhalten. Man kann nicht wahrer über dieses unentbehrliche Blatt urtheilen, als Hr. Meier gethan hat in seinen *Fragmenten* Th. I. S. 125. f.
74. *Journal de Paris*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage. Die jetzigen Redacteurs sind Lagarde und Miger. Es ist republikanisch, aber sehr gemäßigt, und wird mit am häufigsten gelesen. Es hat 2,000 Abonnenten.
75. *Journal des Savans*, 4 Blätter in Quart. Alle vierzehn Tage. Es erscheint erst seit kurzem. Die Herausgeber sind Baudin und Ardennes. Dieses Journal verspricht viel, hat aber noch mehr zu leisten, wenn es den Ruhm seines alten Namensbruders erreichen will.
76. *Journal de la Société des Pharmaciens à Paris*. Ein ganz neues Journal.
77. *Journal du soir et matin*, 8 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Eigenthümer ist Sablier, ein Constitutionnel, von welchem es auch redigirt wird. Es ist das einzige Blatt, was Abends ausgegeben und Früh fortgesetzt wird. Es giebt sogleich Berichte von den Sitzungen

der Ráthe, wenn die Debatten tief in die Nacht hinein dauern.

78. *Mugosin encyclopedique*, 9 Bogen in Octav. Alle vierzehn Tage. Der Herausgeber ist der thätige Millin, der ohne Eigennutz bloß die Literatur zu erhalten, und wieder in Gang zu bringen sucht. Jeder Jahrgang hat 6 Bände. Jetzt erscheint bey *Facts* der dritte Jahrgang. Es ist das beste literarische Journal, zu welchem sich die besten Köpfe vereinigt haben, nach einem sehr liberalen Plan, der ohne oberflächlich zu seyn, doch alles umfaßt, keinem entbehrlích, der mit der Literatur fortgehen will.
79. *le Menteur*, 8 Bogen in Octav. Alle Wochen.
80. *le Mercure fran. ais*, 4 Blätter. Alle zehn Tage. Der jetzige Herausgeber Lenoir La Roche.
81. *Mercure universel*, 16 Seiten in Octav. Alle Tage.
82. *Messager de la paix*, 8 Seiten in Octav. 2 Bogen wöchentlich.
83. *Messager du soir*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Von Isidore Langlois, einem sehr bereuten und beliebten Vertheidiger der alten Regierung und von Luvier. Es ist von dem guten Inermidor entstanden, und wird nebst dem *Journal du Soir* alle Abende 8 Uhr auf allen Gassen colportirt.
84. *le Miroir*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage von Beaufron, in eben dem Geiste, wie das vorhergehende.
85. *le Moderateur* 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verf. heist Jourdan.
86. *le Moniteur*, 4 Seiten in Folio. Alle Tage. Trouvé besorgt den Rapport von den Sitzungen, ein sehr redlicher Republicauer, der um seine Freyheit nicht zu verkaufen, die Secretairstelle bey dem Directorium bald wieder abgab, Regnier besorgt den politischen Theil. Wenn es auch weniger gelesen wird, so wird es doch, als Urkunde der Zeitgeschichte im Innern und im Auslande außerordentlich stark gekauft. Die ersten 2 Jahrgänge sind wieder aufgelegt, und eine besondere Einleitung dazu gemacht.
87. *les Nouvelles politiques nationales et etrangeres* 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Die Hauptredacteurs sind Lacretelle der jüngere ein Royalist, dessen treffliche Aufsätze auch häufig in deutschen Journalen, als in der *Minerva* und in *Frankreich* übersetzt geliefert werden, und Suard, ein ci-devant Académist, 1790. alter Galle und gekrankter Eitelkeit. Man hat oft gesagt, daß er im englischen Solde stünde.
88. *Nouvelles litteraires*, 8 Seiten in Octav. Alle vierzehn Tage.
89. *l'Orateur constitutionnel*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
90. *la Petite poste*, 12 Seiten in Octav. Alle Tage.
91. *le Polymathiste*, 40 Seiten in Octav. Alle Monate.
92. *Position des armées*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der Verfasser heist Grevet. Ein unbedeutendes Blatt, das ziemlich royalistisch ist, und erst abwartet, was andere gesagt haben.
93. *Position de Calais*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
94. *Pris-comptes etc.* 8 Seiten in Octav. Alle zwey Tage.
95. *Trois mois journal de vots Blanchard*. Alle Decaden dreymal.

96. *la Quotidienne*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. *Michaud* ist Redacteur; hat aber eine ganze Menge Gehülften, z. B. *Nougaret* und andere. Als *Michaud* wegen einer allzu starken Lobrede auf den Prätendenten einmal in Anspruch genommen wurde, vertheidigte ihn *Lacretelle* nach vernünftigen Grundsätzen der Pressfreyheit, und *Michaud* wurde frey gesprochen. Es ist das witzigste und vielgewandteste royalistische Blatt. Hinter vielen Aufsätzen blicken denn doch die vormaligen *Roues* hervor, die jetzt nur aus Klugheit die fromme Maske vorhaben. Das Blatt hat dreymal den Namen geändert. Es hieß auch *feuille du jour*, und *tableau de Paris*.
97. *Les haspodies du jour*, 16 Seiten in Octav. Alle fünf Tage. Der Verfasser heist *Leger* und ist ein Anhänger des Prätendenten.
98. *liexuel periodique de Medecine* 4 bis fünf Bogen in Octav. Alle Monate.
99. *le Redacteur*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Der eigentliche Redacteur heist *Tbanan*, der es aber unter der Aufsicht von *Laparde*, dem *Secrétaire général du Directoire* abfaßt. Seine Artikel theilen sich in officielle und nicht officielle. Die officiellen enthalten oft die Nachrichten von den Armeen und von Aussen z. B. jetzt die *Rapports* des Telegraphen von Lille, eben so schnell, als sie in beiden Råthen angekündigt werden. Auch die nicht officiellen Artikel sind doch ganz im Geiste der Regierung geschrieben, und das Blatt ist daher eben so sehr wegen der officiellen Neuigkeiten, als durch die Anzeigen von der Tendenz der Regierung merkwürdig.
100. *Repertoire anecdotique*, 24 Seiten in Duodez. Alle fünf Tage.
101. *Repertoire des indications*, 16 Seiten in Octav. Alle Tage.
102. *le Republicain français*, 4 Seiten in Folio. Alle Tage. Die *VL* und *Brosselard* und *Chazot*, zwey Constitutionelle.
103. *les Semaines critiques*, 48 Seiten in Octav. Alle Monate.
104. *la Sentinelle*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Bekanntlich von *Louvet* mit beiderley Heftigkeiten verfaßt, ist jetzt aber, da *Louvet* im Gefängniß steht, als Consul der Republik nach Palermo zu gehn, seiner Aufsicht beraubt. Die Royalisten fanden gewöhnlich, offenbare Spuren der Verrücktheit in jedem Blatte, während auch die Terroristen von ihrer Seite den armen *Louvet* nicht für ihres Gleichen erklären wollten. Er erhielt starke Unterstützung von der Regierung, wodurch er auch im Stande war, seinem Blatte ein wohlgefalliges Aeußere zu geben, welches, den *Historien* und wenigen andere Blätter ausgenommen, gewöhnlich sehr unansehnlich bey den Pariser Tagesblättern ausfällt.
105. *Soirées littéraires*, 4 Seiten. Alle Tage.
106. *le Spectateur français*, 3 Bogen in Duodez. Alle sieben Tage. Es hat vom 10ten Ventose l'an 5. angefangen, und ist ein bloß literarisches Journal nach einem neuen guten Plan. Man subscribirt mit L. 21. auf den Jahrgang bey *Corboux, libraire, quai Voltaire n. 3.*
107. *le Spectateur du nord*, 10 Bogen in Octav. Alle Monate. Das Blatt erscheint nicht in Paris, sondern in Hamburg bey *Fauche*. Der Herausgeber ist der auch als Sprachgelehrte bekannte *Grat Rivarol*. Es empfiehlt sich nicht allein durch schnelle Mittheilung französischer Aufsätze, die in Paris Aufmerksamkeit erregten, sondern auch durch ausländische, nordamerikanische, Schwedische, Deutsche Artikel. Am interessantesten aber sind die literarischen Artikel. Durch sie könnte, wenn gute Mitarbeiter einträten, Frankreich am leichtesten mit der deutschen Literatur bekannt werden. Man vergleiche das günstige Urtheil in der *Decade philosophique*, l'an 5. n. 18. p. 559.
108. *le Tableau de la France*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
109. *Tableau de Paris*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage. Von *Mercier*. Die *Annales politiques* von ihm haben aufgehört.
110. *le Telegraph*, 8 Seiten in Octav. Alle zwey Tage.
111. *le 1^{er} ou journal des 18.* 14 Seiten in Quart. Alle Tage.
112. *la Tribune publique*, 2 Blätter in Duodez. Alle fünf Tage. Muß nicht, wie es öfters geschehen ist, mit dem famösen *Tribun du peuple* verwechselt werden, der mit *Babouin* abgestorben ist.
113. *la Vedette ou Gazette du jour* von *Imbert de la Platière*, zu Gunsten des Prätendenten.
114. *Veritable Pere Duchesne*, 4 Seiten in Quart. Alle drey Tage.
115. *le Veridique*, 8 Seiten in Octav. Alle Tage. Man muß bemerken, daß es zwey verschiedene *Veridiques* giebt. Der *Veridique*, der in der folgenden Nummer angeführt wird, hieß sonst von seinem Herausgeber *le Courier de Hufon*, veränderte aber seinen Titel in *Veridique*, als er die Aufmerksamkeit der Regierung gegen sich erweckt hatte.
116. *Le Veridique*, 4 Seiten in Quart. Alle Tage.
117. *Vieux tribun du Peuple* 3 Blätter im Octav. Alle zehn Tage.

II. Englische Literatur.

Siebente Uebersicht.

Die Denkschriften von öffentlichen und Privatgesellschaften erörtern häufig diese und die folgenden Uebersichten. Die große köngl. Gesellschaft in London empfindet es immer mehr, daß sie nicht mehr im Alleinbesitz wissenschaftlicher Forschungen, sondern mit vielen jüngern und zum Theil begünstigten Schwestern ihre Rechte zu theilen genöthigt ist. Ihre neueste Sammlung ist daher wieder verhältnismäßig sehr klein und dürftig ausgefallen. *Philosophical transactions of the Royal Society of London*. For the Year 1796. Emsly 4. Part. I. (9 sh. 6 d.) P. II. (9 sh.) Zu den schätzbarsten Papieren gehören diesmal die Fortsetzung von *Lo. Home's* romanischer Vorlesung über die Muskelbewegung; *Miss Herschel's* Entdeckung eines neuen Cometen; *Dr. Herschel's* Beschreibung seines Verfahrens die Veränderungen an den Fixsternen zu beobachten. Hier findet man interessante Bemerkungen

merkungen über die periodische Erhellung und Verdüsterung gewisser Fixsterne (*the rotatory motion*) mit einem Catalog über die Hellungen der Fixsterne. Bingham's fortgesetzte Newtonische Versuche über Licht und Farben; anatomische Beobachtungen über den Wallfisch von *Abernethy*, und über die Seeotter von *Home* und *Menzies*. Zwey interessante Briefe über den auch aus Zeitungen bekannten Goldfund (in 6 Wochen 300 Unzen), und eine äußerst genaue Beschreibung und chemische Zerlegung einiger alten kupfernen Waffen und Geräthschaften, die im Flußbette der *Witham* in *Lincolnshire* gefunden worden sind, von *G. Pearson*. Die Untersuchung ist für die Alterthumsforscher wichtig, die bis jetzt immer behauptet haben, man habe in Ermangelung des gestählten Eisens im Alterthume dem Kupfer eine abhärtende Temperatur zu geben gewußt. Die von *Pearson* chemisch untersuchten Kupferwaffen hatten außer einen Zusatz von Zinn durchaus keine künstliche Temperatur. Allein was man hier fand, macht noch keineswegs die Experimente überflüssig, durch welche *Caylus Recueil d'Antiquités* T. I. p. 251. die Verfestung des Kupfers mit Eisen und seine Abhärtung durch Reinigung (*cémentation*) bewies. Vergl. *Müllins Mineralogie d'Homere* p. 73. — Von den *Memoirs of the Literary and philosophical Society of Manchester* ist der 4te Theil erschienen, in welchem sich besonders *Goork's* mathematische Aufsätze; *Dr. Bardsley's* Bemerkungen über die Wassertheu, *Dr. Ferriar's* Muthmaßungen über den Gebrauch der alten terrassirten Werke im nördlichen England, und *Dr. Garnett's* meteorologische Beobachtungen auszeichnen. Es ist zu wünschen, daß Hr. Prof. *Buhle* in Göttingen fortfahren möge, uns Ausszüge hiervon mitzutheilen. Nach dem Muster der Gesellschaft in Manchester hat sich eine neue in Exeter gebildet, die ihre Papiere unter dem Titel: *Essays by a Society of gentlemen, at Exeter*, London. 1796. 8vo Cadell (9 sh.) herausgegeben hat. Man findet hier wenig tief eindringende Untersuchungen, wie etwa den Versuch über die Kris im Auge, über Zusammensetzung und Zerlegung des Dunstkreises, über Sammeln und Zertheilen des Lichtes, aber desto mehr ästhetische und philologische Beurtheilungen, als über *Pindars* Dichtergeist, *Shakespear's* Charaktere, z. B. von *Jago* und *Shylock*, über die Schlangenverehrung, *Geschichte der Falknerrey*, über Begräbnißsteine, einige Sonnetts und Gedichte. Es ist nicht zu zweifeln, daß eine Auswahl aus diesen Aufsätzen auch im Deutschen gern gelesen werden würde. Von der Britischen *Archaeologia or miscellaneous Tracts relating to Antiquity*, die von der Gesellschaft der Antiquarier zu London herausgegeben wird, ist der zehnte Theil (in 4to 1 Pl. 6 sh.) by *White* 1796. erschienen. Aber nach der Geringfügigkeit und Trockenheit dieser antiquarischen Deutungen zu schließen, muß der Vorrath wahrhaft merkwürdiger Gegenstände fast ganz erschöpft seyn. Dieser Band enthält 40 Aufsätze nebst einem Anhang. Die unbedeutendste Anticaglie, die man etwa zu *Cirencester*, *Lincoln* u. s. w. aufgefunden hat, wird hier zum zehntenmal wieder beschrieben; ein gemaltes Kirchenfenster, eine gothische Verzierung von der gewöhnlichsten Art erhält ihre weitläufige Erörterung. Nur wenig Untersuchungen, wie etwa die über die Tauffel-

ne und über das Alter der arabischen Ziffern in England, werden auch dem auswärtigen Forscher von Werth seyn. Von den *Transactions of the Society instituted at London for the Encouragement of Arts, Manufactures and Commerce*, with the premiums offered ist fürs Jahr 1796, des XIV. Band (*Dodsley*, 8vo. 5 sh.) erschienen. Abhandlungen wie die hier befindlichen über Abdeichung und Austrocknung der Marschen, über die Heilung beschälter Bäume, über die Hülfsmittel gegen das Schwellen des Viehs, wenn es sich in Klee überfressen hat, über die Bereitung des Opiums aus den gewöhnlichen Mohnköpfen, so wie die Aufzählung der mit Prämien von 30 Guineen, Gold- und Silbermedaillen belohnten Erfindungen sind jedem Liebhaber der Landwirthschaft lehrreich, und beweisen den regen Eifer der Engländer für die Vervollkommnung landwirthschaftlicher Kenntnisse. Eben dies Interesse sucht auch die in Bath bestehende *Ackerbaugesellschaft*, die sich die *Bath and West of England Society* nennt, durch fortgesetzte Herausgabe ihrer Papiere zu befördern. Wir haben davon erhalten: *Letters and papers on agriculture, planting &c. selected from the Correspondence of the Bath and West of England Society, for the Encouragement of Agriculture, Arts, Manufactures and Commerce* London, Dilly, 8. Tom. VII. 1796. 390 S. Tom. VIII. 1796. 340 S. Doch muß man bey dieser Sammlung mehr auf das locale Interesse sehn, als viel neues und gemeinnütziges erwarten. Mancher dicke Pächter schreibt Briefe hinein, bloß um sich auch gedruckt zu sehn. So macht hier ein Pächter *Storch* ein großes Aufheben über den Brand im Weizen, was jedermann besser weiß. Die Gesellschaft theilt auch Preismedaillen aus, wohin eine gekrönte Abhandlung von dem bekannten Doctor *Fethergill* über den Mißbrauch des *Brantweins* gehört, die auch besonders unter folgendem Titel erschienen ist: *An Essay on the abuse of spirituous Liquors, being an Attempt to exhibit, in its genuine colours, its pernicious effects*. London, Dilly. 1796. 32. 8. in 8. (1 sh.) Es kommen hier interessante Berechnungen für den Staatsökonom vor. Im Jahr 1751. betrug die Zahl der täglichen Brantweinrinker in Großbritannien schon 400,000 Köpfe. Im Jahr 1794. wurden nur in den 10 Hauptbrennereyen in London allein 237,233,960 Gallonen (4 Maafs die Gallone) bereitet. Am Ende thut der Vf. Vorschläge, wie diesem great national Evil noch am besten vorgebeugt werden könne. — Aber am thätigsten zur Beförderung der Landbauer wirkt noch immer die Ackerbaucommission, oder vielmehr der edle *John Sinclair*, ihr Präsident. Durch ihn ist im vorigen Jahre besonders Kartoffelanbau sehr betrieben und manche nützliche Untersuchung darüber eingeleitet worden. Die sämmtlichen Resultate findet man in der *Report of the Committee of the Board of Agriculture — concerning the culture and use of Potatoes*. 4. 1775. (5 sh.) bey *Nicol*. Da sich in England die Kultur dieses trefflichen Brodsubstituts nicht so anbeehlen läßt, wie einst der Minister *Schlabberndorf* in Schießen that: so muß durch gründliche Vorstellungen und Anleitungen gewirkt werden. Da Irland seit lange das wahre Kartoffelland ist, so wurde die Art, wie sie dort erbauet werden, besonders bekannt gemacht: *Account of the culture of potatoes in Ireland*.

land. London 1796. Shepperton (1 sh.). In England, wo man bis jetzt im Ganzen einen großen Widerwillen gegen die Kartoffeln hatte, oft aus bloßem Nationalstolz, um nicht den Irländischen Kartoffelfressern zu gleichen, wurde sie bis jetzt am meisten noch in Chester und Lancashire zur Schweinemast gebraucht. Das Verfahren dabey ist in einer besondern Schrift geschildert: *Kirkpatrick's Account of the manner in which Potatoes are cultivated and preserved in the Counties of Lancaster and Chester*. 1796. Johnson. (1 sh.) Der Umstand ist darin sehr sehr gut auf den Luxus der Reichen berechnet, daß eine eigene Art niedlicher Kartoffelchen (*an early kidney of the handfomest shaped*) für Treib- und Gewächshäuser, das Pfund Stecklinge für 5 Schillinge (!) ausgeboten wird. Gelingt es, die Kartoffeln zum Gegenstand des Luxus zu machen, dann ist für ihre Ausbreitung auf immer gesorgt. Die Ackerbefruchtung durch Ochsen ist als empfehlungswürdige Sitte des Auslandes von dem *Chev. de Monny* aufs neue beschrieben worden: *Foreign agriculture, or on the advantages of Oxen over Horses for Tillage* Nicol. 1796. (2 sh.) und ein gewisser *Arnsperger* hat sich der Brachwirthschaft (*drill-husbandry*) die in England von ihrem großen Vertheidiger *Tullian agriculture* genannt wird, aufs neue angenommen: *Remarks on Drill Husbandry*, Egerton. 1796. (4 sh. 6 d.) Allein die wichtigste Erscheinung ist ohne Zweifel die schon lang angekündigte Sammlung von Denkschriften und Berichten, die bey der Ackerbaucommission nicht besonders gedruckt erschienen sind, und doch die Bekanntmachung sehr verdienen. Sir *John Sinclair* hat nun wirklich den ersten Theil dieser Denkschriften herausgegeben: *Communications to the Board of Agriculture on subjects relative to Husbandry and internal improvement*, Nicol. 1797. gr. 4. mit 39 Kupfertafeln (1 Pf. 1 sh.) Das Werk muß auch im Auslande allen, für welche die in England aufs höchste gebrachte Landwirthschaft ein besonderes Interesse hat, äußerst willkommen seyn, und gehört zur Suite der bekannten Reports über jede einzelne Graffschaft. Da jeder zum Druck bestimmte Aufsatz erst bey allen Mitgliedern circulirt, und von ihren Verbesserungen und Zusätzen Gebrauch gemacht wird; so erhält er dadurch die Sanction der ganzen Gesellschaft, verliert aber auch an seiner Originalität. Der letztere Nachtheil bewog besonders eines der thätigsten Mitglieder, den auch durch seine frühern Werke in diesem Fache im Auslande schon gekannt *James Anderson* seine Beyträge zurückzunehmen und sie als den dritten Theil seiner *Essays* erscheinen zu lassen, eines der wichtigsten Werke, das kein Oekonom entbehren kann: *Essays relating to Agriculture and Rural Affairs*. Vol. III. Robinson. 1796. 700 S. in 8. Es sind 3 Abhandlungen. Die erste enthält allgemeine Vorschläge, die zweyte Mittel Wüstungen urbar zu machen, vorzüglich durch Baumanpflanzungen, wo ein hundert Seiten langes Lob des Lerchenbaums vorkommt, die dritte über die beste Benutzung eines Gutertrags. Uebrigens fährt auch der bekannte *Marshall* noch immer fort, seinen Landsleuten sein ökonomisches Licht leuchten zu lassen. Seine neu herausgekommene: *Rural Economy of the West of England* wird für das vollständigste Werk in dieser Rural-Topographie gehalten. Der Frü-

hing des wackern Herausgebers des *deutschen Obstgärtners* empfehlen wir den auf einem großen Folioblate von dem bekannten Norwicher Obstbaumpflanzer *George Lindley* herausgegebenen Plan eines englischen Obstgartens. *Plan of an Orchard*. London 1796. Champante. (2 sh.) zur Prüfung, wobey noch ein Verzeichniß von 300 Sorten, die jetzt in England gebaut werden, nebst ihren Trivialnamen vorkommt.

Die außerordentlich hohen Preise der Lebensmittel und die verhältnißmäßig ungeheure Consumtion der Fleisch essenden Südbriten machten, daß die Noth der armen Handarbeiter und Tagelöhner, was man in England unter der allgemeinen Benennung *labouring poor* begreift, immer höher stieg, und daher endlich im Parlamente selbst und in einer Menge Flugchriften zur Kenntniß des Innern von England sehr wichtigen Flugchriften zur Sprache kam. Die schon einmal nach Gebühr belobten *Rumfordischen* Versuche (*S. Intelligenzblatt vom Jahre 1796. S. 947.*) erlebten mehrere Auflagen nacheinander, und wirkten kräftig zur Erweckung mancher guten Anstalt, wohin wir auch den wichtigen Bericht über die wohlfeilsten Brodarten und Nahrungsmittel: *Account of Experiments of the Board of Agriculture*, Nicol. 1796. 4. (sh.) zu rechnen haben. Von diesen *Essays* selbst ist nun der sechste erschienen. Er beschäftigt sich eben so, wie seine Vorgänger, mit Holz und Feurungserparnissen beym Heizen und Kochen: *On the management of fire and the oeconomy of fuel illustrated with plates*, Cadell. 1797. (3 sh. 6 d.) Von den ersten 5 *Essays*, die auch in London zusammengedruckt, für 10 sh. zu haben sind, ist so eben im Verlage des Induſtriecomptoirs in Weimar von einem sachkundigen Manne eine Uebersetzung erschienen, wobey der Deutsche auch eine hier zuerst hinzugekommene Biographie des Grafen Rumford findet. Da bey der in England aufs höchste getriebenen Reinlichkeit in der Wäsche die Consumtion der Stärke unglaublich groß ist, so erschien ein Vorschlag, statt des Weizens das Mehl von der Indianischen Pfeilwurz (*arrow-root*, *Maranta* Linn.) anzuwenden: *Account of the Indian Arrow-root, as a substitute for starch*, Bell. 1796. 1 sh. Man liefs große Vorräthe von Reis kommen. Allein der gemeine Mann war nicht für dies Nahrungsmittel. Man sehe *Lorimer's Letter on the Importation of rough Rice as a Substitute for Wheat*. Becket. 1796. Ueber den hohen Preis des Kornes, über Kornhandel u. s. w. erschienen von allen Seiten Vorschläge, und ein parietischer Schottländer gab ein treffliches statistisches Werk darüber heraus: *Inquiry into the Corn Laws and Corn Trade*. By A. Dixon London, Nicol. 1796. in 4. (12 sh.) Auf den Minister wurde dabey wie gewöhnlich, wacker Sturm gelaufen. Der stets fertige *Beddoes* schrieb seinen heftigen Brief an Pitt. *Letter to Mr. Pitt on relieving the Poor*. Johnson. 1796. 1 sh. Zur Vertheidigung des Ministers und zur Empfehlung der von ihm vorgeschlagenen Maasregeln trat nun auch Sir W. Young mit seinen *Considerations on the poor-houses* oec. Stockdale 1796. 1 sh. 6 d. einem der wichtigsten Pamphlets bey diesen Verhandlungen. Pitt's Rede im Parlamente wurde von *Hewlet* sehr scharf kritisiert: *Examination of Mr. Pitt's Speech relative to the Poor*, Richardson 1796. 1 sh. und

Townsend gab eine leſenswürdige Abhandlung: *Dissertation on the Poor Laws*, Dilly 1796. 2 ſh. Man empfiel, beſonders durch das treffliche Werk von Fopht über das Hamburger Armenweſen aufmerkſam gemacht, freywillige Subſcriptionen and Vereinigungen. (Man ſehe: *The prevention of Poverty by beneficial Clubs*. By E. Jones, Longman, 1796.) und zeigte den fürchterlichen Mißbrauch, der vor der zeitlichen Armen erpflegung durch die poor rates bey jedem Kirchſpiele entſtand, an einem auffallenden Bzſpiele in Manchester: *Disclosure of the Parochial Abuse in Manchester*. By T. Battye. Sacl. 1796 2 ſh. Hartnackigen Widerſpruch fand der Vorſchlag in den Kirchſpielen Arbeitshäuser anzulegen. Man vergleiche *Provision for the Poor by the Union of Houses of Industry with Country Parishes*. Stockdale 1797. Der Verf. heißt Hunt. So kam denn endlich die neue Parlementsverfügung hervor, die wohl auch in Deutſchland, wo das Armenweſen neuerlich ſo viele muſterhafte Regulative hervorgebracht hat, jeder Sachkundige beſitzen und prüfen zu können wünſchen wird. Man hat einen guten Abdruck davon: *a correct Copy of the Bill for the better support and maintenance of the poor, as amended by the Committee*. Stockdale 1797. 1 ſh. Dieſe ganze Sache hat uns am Ende ein ſehr claſſiſches Werk gebracht, das wohl nirgends, wo eine öffentliche Bibliothek iſt, fehlen ſollte. Das Buch iſt das Reſultat einer mit ſolcher Genauigkeit vielleicht nur in England möglichen, langwierigen Forſchung von einem Mann, dem Reichthum und Anſehn zu Gebote ſtanden, dem Baronet Friderick Morton Eden. Der ganze, den Inhalt gut umfaſſende Titel iſt folgender: *The State of the Poor; or an history of the labouring Classes in England from the Conquest to the present Period, in which are particularly considered their domestic Economy, with respect to Diet, Dress, Fuel and Habitation; and the various Plans, which from Time to Time have been proposed and adopted for the Relief of the Poor; together with parochial reports relative to the administration of Work-houses and Houses of Industry; the State of Friendly Societies, and other public Institutions. With a large Appendix*. 3 Vol. in 4. White cet. 1797. (3 Pl. 3 ſh.) Der erſte Theil iſt für die Geſchichte der Menſchheit und der europäiſchen Cultur überhaupt dadurch ſchon ſehr merkwürdig, daß die genaueſten Liſten über die Preiſe der Lebensmittel, des Tagelohns, der Bedürfniſſe zu Bekleidung u. ſ. w. von mehreren Jahrhunderten herab mit außerordentlichen Fleiß zuſammengeſtellt ſind. Denn die Armengeſchichte findet mit Wilhelm dem Eroberer an, und geht in 3 Perioden bis auf unfere Tage. Der ganze zweyte und faſt der ganze dritte Theil enthält die Angaben von 180 Kirchſpielen in England und Schottland, die Sir Eden theils ſelbſt ſammelte, theils nach einem beſondern Schema von andern ſammeln ließ. Am Ende folgen 21 außerſt ſchätzbare

Anhänge, wo unter andern im 18. Anhang ein Verzeichniß von 282 engliſchen Schriften über das Armenweſen, und im 20. en die Priceſchen Tabellen zur Regulirung der Abgaben gegeben werden. Das ganze Werk iſt auf die zwey Fragen geſtellt, ob die jetzige Bevölkerung Englands größer ſey, als vormals, und ob die arbeitenden Volksklaſſen jetzt beſſer beſorgt ſind, als ſonſt? Das Hauptreſultat aber läuft darinaus, daß alle Armengeſetze eine ſchreckliche Laſt ſind, und doch verhältnißmäßig wenig frommet, und daß die Armen da am beſten beſtanden ſind, wo gar keine Zwangsgeſetze ihrer wegen ſtanden. Dieſe Meynung wird ohne Zweifel noch zu vielen Diſcutionen Anlaß geben, woron auch in dieſen Blättern die Rede ſeyn ſoll. Schon ill eine neue wichtige Schrift erſchienen: *An Enquiry into the present Condition of the lower Classes, and the Means of improving it*, by R. A. Ingram, Debrett. 1797. 2 ſh. 6 d.

III. Beförderungen.

Hr. Mag. Joh. Adolph Jacobi, Privatdocent zu Jena, iſt zum Rector der Stadtschule daſelbſt ernannt worden.

Hr. Adjunct Forberg zu Jena, hat den Ruf als Conrector in Naalſeld erhalten.

IV. Todesfälle.

Am 2ten Junius d. J. ſtarb durch einen unglücklichen Sturz des Wagens auf dem Wege von Hamburg nach Otterndorf im Lande Hadeln, der Rector der Otterndorſchen Schule, M. Johann Friedrich Dammann im 30ſten Lebensjahre. Er iſt der gelehrten Welt bekannt durch ſeine zu Helmſtadt (wo er einige Jahre als akademiſcher Privatdocent, Lehrer am Paſdagium und Kuſtor der Universitätsbibliothek lebte) von ihm vertheidigte Diſſertation: *De humane ſentendi et cogitandi facultatis natura ex mente Platonis S. I. Praef. W. Ideburg, S. II. Reſp. Meyerhoff*, und durch einige Aufſätze in *Wienburg's Magazin*. Seine gründliche Gelehrſamkeit und ſeine muſterhafte Art der Erziehung und des Unterrichts hatten ihn gewiſſ der Welt noch ſehr nützlich gemacht, wenn er ihr nicht, mitten im ſchönſten Genuſſe häuſlicher Glückſeligkeit, auf eine ſo gewaltsame Weiſe entriſſen wäre.

Gegen Ende des Junius ſtarb plötzlich am Schlagfluß Hr. Dominikus von Brentano, Dr. der Theologie und Pfarrer zu Gehartshoten im Stift Kempten, ehemaliger Fürſt. Kemptiſcher Hofcaplan.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 94.

Sonnabends den 5^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Unſcher Archiv der Zeit und ihres Geſchmacks 1797
Juniu. Berlin bey Friedrich Maurer.

4: 1) Ueberſicht der neueſten Staatsbegebenheiten am
anfang des Junii 1797. 2) Ueber die italieniſche Ko-
: vom Gr. v. Vargas. 3) Hat Schlözer Recht, wenn
: ſeiner Weltgeſchichte ſagt: „dumme Menſchen zu
: Glücke zwingen heiſt ſie regieren, die meiſten Men-
: ſand dumm, müſſen alſo regiert werden?“ von Hrn.
: Schummel in Breslau. 4) Die Kinderzucht, Satyre
: Hrn. Bothe. 5) Der Speſſart, eine Novelle. 6) Ge-
: e von M. Minick geb. Schmidt. 7) An die auslän-
: en gelehrten Männer, die den Beynahmen unſers Frie-
: des Zweyten nicht nachſprechen wollen. Beym Le-
: n, der Minerva. April 1797. S. 130. v. Hrn. Canon.
: 8) Beym Leſen in der Frau von Blumenthal Le-
: ſeſchreibung des Generals v. Zieten. Von ebendeſ-
: 9) Beyn Anſchauen der Bildſäule, Zietens, von
: ſenſelben. 10) Beym Anblick des bekannten Chodo-
: yſchen Kupferſtichs: der ſchlafende Zieten, von eben-
: ſelben. 11) Litter. Anzeiger.

Sächſiſche Provinzialblätter 1797 Junius (Altenburg im
: Expedition der Sächſiſchen Provinzialblätter und in
: ſers Buchhandl.) enthält: I) Beytrag zur allgemei-
: landesfreude; ein Gedicht vom kurf. Bibl. Hrn. Daſ-
: II. Feyerlichkeiten bey der Geburt des Prinzen Frie-
: Auguſt zu Sachſen in Dresden (Forſt.). III. Auszug
: ler Inſtruction für die Schwarzburg, Sondershauſiſchen
: Lehrer in den untern Klaffen und Landſchulen, wie
: e Jugend gehörig unterrichten und bilden ſollen; vom
: Superint. Cannabich in Sondershauſen. VI. Die Schruppi-
: Geſellſchaft in Querfurt. V. Ueber den Viehhandel
: Ausland. VI. Hiſtoriſche Chronik. VII. Auszüge aus
: en. VIII. Ein Wort über das Medicinalweſen in
: en.

Neueſte Religionsbegebenheiten, 10fter Jahrg. 2tes Quart.
: ſen bey Krüger) 1797. enthält: I. Die Religionsbege-
: eiten werden für ein anti-chriſtliches Journal ausgege-

II. Ueber den Kelch im Abendmal. III. Ueber po-

puläre Theologie. IV. Locale und temporelle Vorſtellun-
: gen im neuen Teſtament. V. Ueber ſymboliſche Bücher.

Laufitzische Monatsſchrift 1797. Mai 5tes Stück. Gör-
: litz bey Hermsdorf und Anton) enthält: 1. Denkschrift auf
: Herrn Karl Andreas Meyer zu Knonow. Von Hrn. D. An-
: ton. 2. Beſchluß der Nachricht von den Stipendien auch
: übrigen milden Stiftungen des Görliziſchen Kreiſes und der
: von Loſſaiſchen Stiftung. Von Hrn. Steuerſekretär Crude-
: lius. 3. Chronik Laufitzischer Angelegenheiten. 3. Laufi-
: ziſches ökonomiſches Intelligenzblatt.

Junius. 6tes Stück enthält: 1. Verſuch über die Sprache
: der Wenden in der Oberlauſitz. Von Hrn. Schulkolle-
: gen Hortaſchanzky. Beſchluß. 2. Denkschrift auf Hr.
: Dr. Chriſtian Friedrich Kadelbach in Leipzig, aus Görlitz
: gebürtig. 3. Chronik Laufitzischer Angelegenheiten. 4. Un-
: gleiche Vertheilung. Aus dem franzöſiſchen des Michel
: Gugot de Merville. Von Hn. Domhr. und Landesſtrefen
: Noſtiz und Iänkendorf. 5. Laufitzisches ökonomiſches In-
: telligenzblatt. Von Hr. von Noſtiz Drzwiecky, auf Ullers-
: dorf.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Litterariſche Anzeige für Jäger und Jagdliebhaber.

Vom Magazin des Jagd- und Forſtweſens von Hrn.
: Prof. Leonhardi herausgegeben in 4to mit illum. Kupf. iſt
: das erſte Heft broch. in einem grünen Umſchlag erſchie-
: nen, und enthält: 1. Eine kurze Beſchreibung von der
: Jagd überhaupt. 2. Von einer vortheilhaften Einrichtung
: eines Luſtvoegelheerdes mit Stahlfedern mit 2 halben Bo-
: gen Kupfer, eingefandt von einem praktiſchen Jäger. 3. Na-
: turgeshichte ſchädlicher Raupen des Laubholzer, mit ei-
: nem illum. Kupfer. 4. Die weiſe blühende Acacie mit ei-
: nem illum. Kupfer. 5. Beſchreibung eines Rückheerdes auf
: Saun in der Churfürſtl. Sächſiſchen Wildbahn. 6. Beſchrei-
: bung des Neufundländiſchen Jagd- und Haushundes mit
: einem Kupfer. 7. Die Fuchsjagd in der Wiege, mit einem
: Kupfer, welches das Titelkupfer von dieſem Werk aus-
: macht, und ſich in England zugetragen hat. Von dieſem
: Forſtmagazin erſcheint alle zwey Monate ein Heft, immer
: mit 5 — 6 Kupfer. Der Preis iſt 1 Rthlr. und man kann es in
: allen Buchhandlungen erhalten, Da der Herausgeber ſchon
: (5) B durch

durch seinen Jagdkalender hinlänglich bekannt ist, so bedarf es weiter keiner Empfehlung.

Wohlfeile Ausgabe von Plutarchi opera.

Plutarchi Chaeronensis, quae supersunt omnia. Cum annotationibus variorum adjectaque lectionis diversitate. Opera I. G. Hutten. T. IX. 8. maj. 97.

Für die Besitzer der moralischen Werke unter dem besondern Titel:

Plutarchi Moralia, id est opera, exceptis vitio, reliqua, graeca emendavit, Xylandi; Stephani, Reiskii, Wytenbachii, aliorumque animadversionibus illustravit, lectionis diversitatem adiecit, I. G. Hutten. Vol. III. 8maj. 97.

Auch in diesem Bande wird man den unermüdeten Fleiß des Herrn Herausgebers bemerken, der mit Sachkenntnis und Auswahl alles benutzte, was wir bisher über Plutarch bezogen, und der auch in Nachträgen noch dasjenige benutzte und nachholen wird, was noch ferner über diesen schätzbaren Schriftsteller erscheinen möchte, so daß die Besitzer unsrer Handausgabe zuverlässig alles erhalten sollen, was irgend vorzügliches für Plutarch geleistet werden möchte. Wir geben Ihnen diese feyerliche Versicherung, in des Herrn Herausgebers und unsrer Namen. Wir werden daher jeden Wink zur Vervollkommenung dieser Ausgabe mit Vergnügen befolgen, und Herr M. Schaefer in Leipzig würde uns deswegen sehr verbunden haben, wenn er statt der unverdienten Anstöße auf Herrn Rector Hutten im Intelligenzblatt No. 106 der allgem. Litt. Zeitung, auf die dieser unendlich in der Vorrede zum 10ten Band antworten wird, gegründete und eines wahren Gelehrten würdige Bemerkungen über unsere Ausgabe mitgetheilt hätte. Wir würden diese zum Besten unsrer Subscribern benutzen, und er dadurch einen gegründeten Beweis seines vorgeblieben Eifers für die Beförderung des ächten Studiums der griechischen Literatur gegeben haben. So scheint es aber, der Verleger des Nachdrucks von Wytenbachs Plutarch habe den gelehrten Hrn. Magister etwas weiter geführt, als er vor partheylosen Richtern wird verantworten können, und die Beforgnis unsre Ausgabe möchte dem Absatz der ternigen nachtheilig werden, habe ihn seine Würde so weit vergessen machen, daß er sich Ausfälle erlaubte, die eben so ungegründet als unbillig und unbescheiden sind.

Was wir darauf zu sagen haben, ist dies:

Wer wird es unbillig finden, daß wir Wytenbachs Ausgabe benutzen lassen! Sind wir dies nicht vielmehr untern Subscribenten schuldig? Wußten wir, als wir vor 5 Jahren die Ausgabe unsrer Plutarchs anzeigten und darin alles zu benutzen versprochen, was da war und noch kommen würde, wußten wir damals, daß Herr M. Schaefer den längst erwarteten Plutarch von Wytenbach nachdrucken würde, und soll uns dies abhalten, unser Versprechen gegen unsre Subscribern zu erfüllen? Wer wird dies verlangen, wenn ihn nicht Eigennutz dazu bestimmt!

Diesen Eigennutz ein wenig zu strafen, erbieten wir uns, jedem, der sich im Laufe dieses Jahres unmittelbar an uns wendet, die *sämmlichen 9 Theile* von unsrer Ausgabe des Plutarchs für *1 Capellin in Gold*, oder was bloß die morali-

schen Werke verlangt, die 3 nun erschienenen Theile derselben für 2 Thlr. 8 ggr. stichfich franco Leipzig *abschleusen*, und die folgende Theile im Subscriptionspreis für 22 Gr. den Theil zu erlassen.

Cotta'sche Buchhandlung in Tübingen.

Lebensbeschreibung des General Buonaparte, aus dem Französischen. Neue gänzlich umgearbeitete und vielvermehrte Auflage. Paris im 5ten Jahr der Republik 1797.

Wer ist nicht begierig, einen Mann kennen zu lernen, der vor 15 Monaten fast noch unbekannt war und der jetzt als einer der größten Männer und Helden da steht? Wer wird nicht gern mehr von dem Beendiger eines schrecklichen und folgenreichen Krieges und von dem Bildner der neuen italienischen Republiken zu erfahren wünschen? — Wer ist Buonaparte? Wie wurde er der edle Krieger und so weise Gefeßgeber, und was hat er gethan? — Ueber alle diese Fragen, wird man in dieser Lebensbeschreibung, deren zweite Auflage gänzlich umgearbeitet und mit vielen Anekdoten und charakteristischen Zügen vermehrt ist, den vollständigsten Aufschluß finden. Wir haben noch kein Werk über Buonaparte. Dies ist der erste Versuch, welchen einer seiner Freunde gemacht.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Vom Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten, Englischen Anlagen und für Besitzer von Landgütern ist der XII. Heft erschienen, und enthält folgende neue originelle Ideen: 1. Ein Jagdschirm. 2. Eine Ruhebänk. 3. Ein Gewäch und Treibhaus von Hrn. Kiasky. 4. Vier Arkäde, die in Nischen statt der Tische zu gebrauchen. 5. Eine Capelle in ländlichen Getzmann. 6. Ein Schwanhäusgen colorirt. 7. Amors Tempel in leichter ländlicher Bauart. 8. Fünf neue Dessains zu Gartenstühlen. 9. Ein Otaheitischer Pavillon. 10. Eine Gothische Zimmer-Verzierung. 11. Der Tempel der Einsamkeit. 12. Die neue eiserne Brücke, die der Herr Graf von Burghaus in Niedererschlesien im vergangenen Jahre erbauen ließ. Dieser Heft kostet in allen Buchhandlungen 1 rthlr 8 gr. und wird auch besonders ohne die andern Hefte verkauft.

Baumgärtner.

Zeichen - Mahler und Stickerbuch zur Selbstbelehrung für Damen, welche sich mit diesen Künsten beschäftigen, von L. F. Netto. 2ter Theil mit 24 Kupfersteln und einem auf Taffet mit Seide und Gold gestickten Modellsuche.

Von dem, was Hr. Netto in der Mahler- und Stickerkunst zu leisten im Stande ist, hat das Publicum bereits durch den ersten Theil dieses mit ungeheurer Beyfalle aufgenommenen Zeichen - Mahler- und Stickerbuchs und seines Wasch - Bleich - Platt und Nähbuchs vollgültige Beweise in den Händen. Dieser zweyte Theil handelt hauptsächlich vom Landschaftsticken und Zeichnen, von der Stickerkunst in engl. Wollen, von der Korallen- u. Per-

Perlenstickerey, von der Stickerey auf Leder etc. und wird den Geschmack des Verfassers in Erfindung neuer und zweckmäßiger Dessains auf neue beständigen. Die sauber colorirten Kupfertafeln enthalten Bouquets nach der Natur mit Insekten, Guirlanden mit natürlichen Blumen zu Kleidern, Shawls, Schürzen, und Halstüchern, Borduren zu Fußdecken in Stuben, Wagen und für Sofa's; Dessains zu Schabracken und Reindecken, zu Ofenschirmen, Tischblättern, Toiletten, Fächern, Potpourri's, Allegorien, als Eremitagen, Wasserfälle, Antiken, Ruinen, Grabmäler, Urnen für Stammbücher, Arbeits- und Spülkästchen, Strickbeutel, Brieftaschen, Souvenirs u. dergl. Das mit Seide und Gold gestickte Modelltuch enthält Landschaften zu Ofenschirmen, Tischblätter, Fächer, Portefeuilles etc. Da die Modelltücher einen großen Aufwand von Zeit und Fleiß erfordern, so kann dieser zweyte Theil, wie der erste, nur auf Bestellung und zwar in der strengsten Ordnung, wie solche einlaufen, abgeliefert u. versendet werden. Alle Buchhandlungen nehmen darauf Bestellung an, und in den meisten kann man eine wekläufigere Ankündigung u. Inhaltsanzeige dieses zweyten Theils, welchem ein gesticktes Modelltuch als Probe beigelegt ist, zur Ansicht bekommen. Der Preis ist der nämliche, wie vom ersten Theile, nämlich mit gesticktem Modelltuche 9 rthl. und mit illuminirten Modellblättern 6 rthl. Die Ablieferung erfolgt im Anfange des Octobers.

Voss u. Comp. in Leipzig.

Ein Kaufmann in England in Nordfolk erfand eine neue Art von Windmühlen; er erbaute eine auf seinem Gut, und diese neue Erfindung fand so vielen Beyfall, daß er aus allen Orten des Königreichs Briefe erhielt, welche die Zeichnung und Beschreibung verlangten: da nun sein Zeichner nicht genugsam fördern und alle Anfragen befriedigen konnte, so entschloß er sich, sie in Kupfer stechen zu lassen. Wir nahmen diese Segelwindmühle, als ein beweglich Point de vue in unserm Ideen-Magazin auf, und da wir eben so viel Zuschriften wegen der Zeichnung des innern Mechanismus erhielten; so haben wir sie ebenfalls sammt dem innern Bau in Kupfer stechen lassen; und so ist nun in allen Buchhandlungen Wieselmanns Beschreibung der neuertundenen Segel-Windmühle mit horizontalen Flügelbäumen, mit 4 Kupfern in gr. 4. 12 gr. zu haben.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Es eben ist erschienen eine neue Sammlung Predigten, unter dem Titel: Predigerarbeiten von M. Gottfried Schatter, erstes Bändchen, worin ausführliche Entwürfe zu Predigten über die Sonntags- und Fest-Evangelien, von dem ersten Adventsontage bis zu dem Sonntage Septuagesimä; ingleich zwey Aemte-Predigten, eine Predigt vom Tage der Reformation Luthers, zwey Trauungsreden und zwey Confirmationsreden befindlich sind gr. 8. 28 gr. und ist in allen Buchhandlungen zu haben. Da der Hr. M. Schatter schon durch sein erstes Werk, Predigten über alle Sonn- und Festtage, die in allen Me-

cessionen an die Seite des Tollkoser und Tellerischen gesetzt worden, rühmlichst bekannt ist; so haben wir nichts zu mehrerer Empfehlung hinzuzufügen.

Baumgärtnerische Buchhandl.

III. Erklärung,

über des Herrn von Kotzebue Kriegserklärung.

In des Herrn von Kotzebue Fragmenten über Recensionen werde ich sehr oft namentlich angedeutet: es würde also von meiner Seite unschicklich seyn, nicht mit ein Paar Worten wenigstens zu erkennen zu geben, daß ich gehört habe.

Ein Dialog indessen, der sich daraus entspinne, würde nach der Form, die H. von Kotzebue angegeben hat, etwas langweilig seyn. Nachdem H. v. K. sich die unschuldige Freude gemacht hat, etliche zwanzig- bis dreysigmal: o Huber! o Huber, Huber! drucken zu lassen, mußte ich einem andern Setzer die Mühe machen, ohngefähr eben so oft: ach Kotzebue! ach Kotzebue, Kotzebue! zu setzen — und am Ende dürfte das Publikum den einen Namen so leichter finden und so satt werden, wie den andern.

Meine Recensionen einiger von seinen Schauspielen schreibe H. v. Kotzebue auf Rechnung meines Autorneides. Ich kann hierauf nichts anders erwiedern, als daß mich mein Gewissen von dieser Sünde völlig freyspricht. Höflich wirft ihm das seinige keine Ausbreitselheit vor, die ich durch meine Kritiken etwa beleidigt hätte; dann noch wie es sich gebührt, nicht seine oder meine Leidenschaften, sondern seine Schauspiele, meine Recensionen, und seine Autorkritik, der Gegenstand des Processes.

H. v. K. nimmt den Tadel der Moralität eines Kunstwerks — (gegründet oder nicht, das thut nichts zur Sache,) — als Tadel der Moralität der Person des Künstlers auf. An einer solchen Verwechslung bin ich nicht schuldig, und habe mich also über diesen Punkt nicht zu rechtfertigen. Von allen den Ausdrücken meiner Recensionen, über welche er am empfindlichsten scheint, und die er mit dem meisten Unwillen wiederholt, bezieht sich keiner auf Herrn von Kotzebue. Ich habe mich nicht einmal wegen irgend einer unwillkührlichen Zweydeutigkeit zu verantworten: mein Text allein beweist, daß ich bloß von seinen Schauspielen, nicht von ihrem Verfasser gesprochen habe: wenn ich auch in jenen schlecht verhältene Sinnlichkeit suchte, so konnte die er meinerwegen immer der keuschesten Auscher seyn, und eine Komödie kann von einem Recensenten sehr wohl unedel genannt werden, ohne daß irgend einer Art Adel ihres Verfassers dadurch im mindesten zu nahe geweten würde.

Da aber diese Verwirrung von Begriffen einmal bey Herrn v. K. Statt gehabts hat, so kann ich ihm die einzige Stelle in seiner Schrift vergeben, die nicht, wie alles Uebrige was sich in derselben auf mich bezieht, im Grunde bloß beleidigt, sondern entschieden beleidigend klingt — die Stelle nämlich, in welcher er sich so weit erniedrigt, von meinen guten Freundinnen, den Pariser Fischweibern zu sprechen. Wir haben uns persönlich gekannt: ich überlasse es ihm, eine Grobheit zu bereuen, die sich so wenig nur ihm wie für mich schickt.

Es scheint, als habe H. v. K. in meinen Kritiken seiner Schauspiele eine Verletzung der Rechte unsrer Bekannthschaft gefunden. Noch ehe ich seine *Fragments* las, hatte man mir gesagt, daß in einem neueren Bande der *jüngsten Kinder seiner Laune* davon die Rede wäre; dieser Band ist mir aber nicht zu Gesicht gekommen. Er mochte mir persönlich bekannt seyn oder nicht, so durfte ich in seinen Theaterstücken seine Person nicht kritisiren; ich durfte aber, er mochte mir persönlich bekannt seyn oder nicht, seine Theaterstücke kritisiren. Wenn H. v. K. während seines Aufenthalts in Mainz, anstatt blos ein Mann von angenehmen gesellschaftlichen Umgang für mich zu seyn, mein Freund geworden wäre, so hätte ich den Auftrag, ein Paar seiner Schauspiele zu recensiren, von mir abgelehnt, oder nicht ohne sein Wissen übernommen. Wenn ich diesen Auftrag in dem nämlichen Zeitpunkt, da wir uns fast täglich sahen, und — wie ich wenigstens von mir weiß — mit Vergnügen sahen, erhalten hätte, so hätte das, ohngeachtet wir uns nur als familiäre Bekannte, und nicht als vertraute Freunde sahen, wahrscheinlich auch einen Unterschied gemacht. Ich sage blos: *wahrscheinlich*, weil es dann mehr Gefühl als Grundsatz gewesen wäre, was mich hätte bestimmen müssen: ich sehe es als einen Mißbrauch an, wenn für ein öffentlich ausgestelltes Kunstwerk auf dergleichen gesellschaftliche Rücksichten, wie auf Pflichten, Anspruch gemacht wird. Sich aber in der Recension eines Kunstwerks nicht an der Person des Künstlers zu vergreifen, ist schlechterdings Pflicht, auch ohne solche gesellschaftliche Rücksichten; nur muß sich in allen Fällen der Künstler, als Künstler, von sich selbst als Menschen gehörig unterscheiden.

Uebrigens, wenn ich meine Vertheidigung in diesem Stücke vielleicht nicht vollenden könnte, ohne mich auf Persönlichkeiten einzulassen, so würde ich aus Achtung für die Rechte unsrer vormaligen Bekannthschaft, lieber zugeben, daß meine Vertheidigung diesem oder jenem unter meinen Lesern etwa unvollständig schien.

H. v. K. wird durch seine Belesenheit in der französischen Literatur veranlaßt, mich und Freron zusammenzustellen. Ich halte die Vergleichung in manchem Betracht für ehrenvoll; es würde angenehm seyn, Frerons Gründlichkeit und Scharfsinn zu besitzen, da ich mit bewußt bin, seine Bartheylichkeit nicht zu haben, und ich wünschte, daß H. v. K. Voltaire's Geist, ohne seine reizbare Eitelkeit besäße; ja selbst wenn er mit Voltaire's Talenten auch diese Schwäche verbande, der mancher Schriftsteller auch ohne Voltaire's Talente ausgesetzt ist, so hätte Deutschland an uns beiden einen so ausgezeichneten Schriftsteller und einen so geschickten Kritiker, daß ich mir es aus Patriotismus beynahe gefallen lassen würde, von Herrn v. K. in seinem Zorn so viel zu leiden, als Freron von Voltaire's rachsüchtigen Witze leiden mußte.

Wer ein Haus von Glas hat, sagt der Franzos, soll auf seines Nachbarn Haus nichts mit Steinen werfen. H. v. K.

findet das Haus meiner Talente und meines Rufes als Schriftsteller, sehr zerbrechlich, und eigentlich ist es der Hauptzweck seines Büchleins, mir zu beweisen, daß ich aus diesem Grunde keine Steine auf das seinige hätte werfen sollen. Wenn es aber dauerhaft gebaut ist, so ist der Schaden ja blos mein, und aus der Mühe, die H. v. K. sich giebt, jenem Beweis zu führen, sollte man doch kaum etwas anderes abnehmen, als daß ihm für sein Haus bange wäre. Anlangend aber die Binmischung von unerlaubten und unanständigen Persönlichkeiten, von hämischen Angriffen auf *Menschen* und *Bürger*, in die schöne Literatur — da hat mein Haus, Gottlob, von Steinwürfen nichts zu beforgen.

Bei mehreren Schriftstellern, denen ihrer Meynung nach die A. L. Z. nicht Gerechtigkeit widerfahren ist, herrscht ein Vorurtheil, dessen Ungrund, in meinem persönlichen Falle wenigstens, ich hier mit ein Paar Worten berühren muß. Sie denken sich nämlich ein Komplott zwischen den Herausgebern und den Mitarbeitern, um daselbe Schrift zu tadeln, oder jene zu loben. So oft mir eben, während ich in Mainz, oder in Frankfurt, oder in Leipzig war, die Recension irgend eines Buches von Jena übertragen wurde, konnten die Herausgeber der A. L. Z., (mit denen ich nie einen andern Briefwechsel hatte, als den allertrockensten über die materiellsten Geschäfte, die unser Verkehr mit sich brachte,) nie wissen, welche Meynung ich von diesem Buche hatte, und eben so wenig, in welchen Verhältnissen ich etwa mit dem Verfasser stünde. Sie konnten also nur im Allgemeinen die günstige Voraussetzung machen, (in deren Verfolg sie mich zur *Mitarbeit* eingeladen hatten,) daß ich eher richtig als falsch urtheilte. So verhielt es sich auch mit dessen Schauspielen des Herrn v. K. — und was hätten also die Herausgeber thun sollen, um es dem Herrn v. K., in Ansehung meiner Recensionen seiner Schauspiele, recht zu machen? Entweder die Recensionen zu schlecht finden, um sie aufzunehmen, oder, ohngeachtet sie ihnen gut schienen, dieselben unterdrücken, weil sie mehr Tadel als Lob erhielten!

H. v. K. meynt zwar ein drittes: gar nicht recensiren lassen — hätte er aber diese Meynung auch dann gehabt, wenn seine Schriften wirklich nicht recensirt worden wären, oder wenn die Recensenten lauter Schönes und Gutes von denselben gesagt hätten?

Ich hoffe, daß diese Erklärung für alle künftigen sowohl als vergangenen Angriffe des Herrn v. K. hinreichend seyn wird: wenigstens habe ich eine zu gute Meynung von seinem Verstande, um irgend etwas von ihm zu erwarten, das nicht hier im Voraus abgethan wäre.

Für seine Erinnerungen wegen meiner Superlative, meiner *gewissen*, und meiner *Arten*, bin ich ihm Dank schuldig. Das sind Nachlässigkeiten des Styls, auf welche ein Schriftsteller, sey es aus freundlicher oder feindlicher Absicht, nie zu spät aufmerksam gemacht wird.

Ludwig Ferdinand Huber.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 95.

Mittwochs den 9^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Floris, Deutschlands Töchtern geweiht. Eine Monatschrift von Freunden und Freundinnen des schönen Geschlechtes, 2ter Jahrg. 2tes Bdch. 6tes Heft. Juny. (Tübingen 1797. in d. Cotta'sch. Buchhdl.) enthält: Der Dieb u. der Mönch. Hyscinthe am Schminktisch. Auf eine schöne Reimerin. Fantasia eines Reisenden. Der Paradiesvogel. Räthsel. Zeux und die Tiger. Dorant. Musophil. Oheim und Nichte. Der Junker und der Krämer. Auf den Gottesäckern. Die russische Prinzessin. Theonis letzte Stunde bei ihrer Mutter Elpinice. Erinnerungen der Mlle Clairon, berühmten Schauspielerin von Paris.

Die Horen. Jahrgang 1797. 5tes Stück. (Tübingen in d. Cotta'schen Buchhandl.) enthält: I. Der Waldbruder, ein Pendant zu Werthers Leiden. Fortsetz. II. Phäthoon. III. Agnes von Lilien. Fortsetz. IV. Der Volkstanz.

Magazin der europäischen Staatenverhältnisse. 56. Hft. 1797. enthält: I. Politische Aufsätze. 1) Verhältnisse des russischen Staatsinteresse überhaupt. 2) Gedanken über den Einfluß des verhinderten bairischen Länderaustausches auf den Ausbruch der französischen Revolution. 3) Ein Tableau von den Commercialverhältnissen Frankreichs mit den nordischen Staaten und insbesondere mit Rußland. 4) Hierzu gehörige Beweise in 4 Tabellen. 5) Worin bestehen die Hauptursachen der fehlgeschlagenen Königl. Preussischen allgemeinen Friedensmediation? 6) Politische Betrachtungen über das Erwachen einer mächtigen Nation: oder das Oesterreichische Landangebot vom April 1797. II. Staatsurkunden. Erklärung Sr. Königl. Majestät von Preußen an Ihre Höchst- u. hohen Reichsmittstände in Betreff des am 5ten April 1795. mit der französischen Republik geschlossenen Friedensstrakats mit Anmerkungen. III. Anekdoten und Charakterzüge. 1) Approbirtes Hausmittel die Fürsten groß zu machen. 2) Charakterzüge Franz des zweyten. 3) Charakterzüge Marien Theresens der Gemalpin Franz des zweyten. IV. Staatsliteratur. Zuverlässige Nachricht von der Be-

handlung Lafayette's und seiner Familie in Verhaft zu Olmütz 1797.

Deutsches Magazin 1797. July. (Altona b. Hammerich) enthält: I. Königlich Dänisch Verordnung wegen Einrichtung der Vergleichskommissionen in Dänemark und Norwegen. Beschluß. II. Ueber die letzten Principien der Philosophie, und über das daraus resultirende Princip zu einer Philosophie der Geschichte der Menschheit. Beschluß. (Von K. H. L. Pölit, Prof. zu Dresden). III. Pŷche. Pantomimisches Blatt vom Bürger Gardel auf dem Theater der Künste zum erstenmal vorgestellt den 14. December 1796. IV. Die Fabelwahl. Eine Legende. V. Ludwig des 14ten Staatsrecht. VI. Ueber die italienischen Aemter, Lagato, Mendricio, Locarno, Valmagia, und einige andere Gegenden in der Schweiz.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Von dem Werke des Hrn. Lagrange vollständige Apotheker-Wissenschaft betitelt, ist der 4te und letzte Theil erschienen. Das Werk ist nach den Grundsätzen eines Fourcroy, Lavoisier, Chaptal, Warton, Ingenhous etc. bearbeitet und ist anjetzt das vollständigste Werk, welches diese Wissenschaft aufzeigen kann.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Practisches Handbuch für Richter und Advocaten, oder Darstellung streitiger Rechtsfragen und deren Beantwortung nach den Entscheidungen der Churfürstl. sächs. Landescollegien, gesammelt und bearbeitet von D. C. G. Stiehler, Rechtsconsulent zu Dresden. Leipzig 97. ist kürzlich erschienen, und kostet in allen Buchhandlungen 20 gr.

Baumgärtner.

Vor einigen Monaten machten wir das medicinische Publikum aufmerkſam auf eine Prüfung des Brown'schen Systems der Heilkunde durch Erfahrungen am Krankenbette, herausgegeben von (A) C

Dr.

Dr. A. F. Marcus, dirigirendem Arzte am Krankenhaus zu Bamberg,

und jetzt können wir die wirkliche Erscheinung des *Ersten Stücks* anzeigen, welches in allen Buchhandlungen für 18 ggr. oder 1 fl. 24 kr. zu haben ist.

Der Herr Verfasser sagt über dies Werk in der Vorrede: „da ich an keiner Parthey hänge, nur Wahrheit suche und dieser allein huldige, mehr als zwanzig Jahre ausübender Arzt bin, und der größte Theil der Erfahrungen, die ich hier bekannt mache, unter den Augen mehrerer Ärzte in dem hiesigen Krankenhause gemacht wurden. so kann ich mir auch, daß nicht leicht jemand an ihrer Richtigkeit und Wahrheit zweifeln werde.“ diesem wollen wir weiter nichts als den Inhalt beynügen: I. Einleitung. II. Grundlinien der medic. Theorie nach John Brown. III. Beschreibung des allgemeinen Krankenhauses zu Bamberg, nebst 4 Kupfersteln. (dieser Artikel wird hier nicht am unrechten Orte stehen, und ist auch für 6 gr. oder 17 kr. besonders gedruckt zu haben). IV. Aufnahme- und Beobachtungstabelle für die Monate, nebst Anmerkungen dazu. V. Krankheits-Geschichten. No. 1. Einer Peripneumonia. No. 2. Einer dergl. No. 3. Einer Manie. No. 4. Eines Tertianfiebers. No. 5. Eines dergl. No. 6. Eines dergl. No. 7. Eines Quartanfiebers. No. 8. Eines anhaltenden Fiebers. No. 9. Eines dergl. No. 10. Eines Bluthrechens.

*F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.*

Theils um die Aufmerksamkeit des deutschen Publikums auf einen sehr originellen Französischen Schriftsteller zu schärfen, der in Hinsicht seines psychologischen Werths und seiner Schriftstellerischen Kunst die Leser unsers *Wielands* und *Thümmels* ihre Lieblingschriftsteller wiederfinden läßt, theils um ein ihm zugefügtes Unrecht wieder gut zu machen, mache ich folgendes bekannt: Nachrichten aus Turin zu Folge, die ein Freund des Verfassers, der Herr Capitain des Schweizerregiments von Zimmermann bei der königlich Sardinischen Armee, Herr Pfyffer von Altishofen, mir, dem deutschen Uebersetzer der *Voyage autour de ma chambre*, die unter dem Titel: *Mein Zimmer eine kleine Welt*, Leipzig 1797. bei Lesspold, herausgekommen ist, mitzutheilen die Güte gehabt hat, ist nicht, wie der Titel und die Vorrede der Deutschen Uebersetzung besagen, ein Graf von Ximenez, sondern der Herr Capitain Meister bei dem königlich Sardinischen Marineregiment dieses interessanten Geisteswerks. Der Irrthum entstand bei dem allgemeinen Stillschweigen über den Namen des Verfassers daher, daß man in die Zuverlässigkeit der Nachrichten von dem Französischen Correspondenten im Leipziger allgemein. Literaturischen Anzeiger, der den Grafen von Ximenez als Verfasser der *Voyage autour de ma chambre* nennt, kein Mißtrauen setzen zu dürfen glaubte.

Karl Gottlob Schelle.

Journal für Theater und andere schöne Künste, herausgegeben von Dr. Schmieder.

Hiervon sind bis jetzt 2 Bände erschienen. Des 2ten Bandes 3tes Stück, welches so eben die Presse verlassen hat, enthält außer den mannigfaltigen Nachrichten und Kritiken über verschiedene Bühnen, auch mehrere zweckmäßige Aufsätze und verschiedene Gedichte. Das Kupfer ist diesmal Feodora in Benjowsky. — Musik. Eine Lieblings-Arie aus *Le petit marelot* gesungen von Mad. Chevalier. — Der Preis des Jahrgangs in 4 Bände ist 5 rthlr. Pränumeranten zahlen nur 4 rthlr. 10 ggr., einzeln, das Stück 10 ggr. Eine ausführliche Inhalts-Anzeige ist bei uns unentgeltlich zu haben. Hamburg den 15. July 1797.

Mutzenbecher'sche Buchhandl.

Sieben wunderbare Lebensjahre eines Kosmopoliten, von ihm selbst beschrieben. Herausgegeben von Felix Kandidate. Erster Theil. Mit zwey Kupfern. 8. Hamburg in der Nutzenb. Buchhandl. 1797. 1 rthlr. 16 ggr.

Wunderbar und abentheuerlich genug in der That, wenigstens erinnere ich mich nie, eine Lebensgeschichte gelesen zu haben, in welchen unerwarteten Begebenheiten, einander so drängen als in dieser. „In dem Laufe eines Jahres (des achtzehnten des Helden, des ersten, das hier beschrieben wird) das er als verlausener Junker begann, erblickt man ihn als einen reichen Grafen und gleich darauf als ein Züchling; Ferner auf einige Stunden, als den Verlobten einer schönen Wittwe, der Besitzerin von 50,000 rthlr. Hernach als den Günstling eines Geisterbauers, der ihn die Rolle eines Prinzen spielen läßt, und ihn zuletzt neben dem Galgen dem Hunger Preis giebt; nachher wird er durch den sonderbarsten Irrthum zum Mädchen metamorphosirt. Bekleidet, so verwandelt, Monatslang die Stelle einer Zuse, wird zuletzt seines Geschlechts eingedenk, und erscheint endlich wieder als ein Mann, geräth in Seelenverkäufers Hände, wird nach Ostindien eingeschifft, leidet Schiffbruch, und ist auf einmal wieder ein reicher Mann, der als ein Edelmann lebt und schwelgt, und am Ende schafft ihn die Liebe zum Kramer um, mit der Aussicht, es an der Hand seines Weibes bis an seinen Tod zu bleiben, aber er bleibt es nicht lang, und es geht so, die hier beschriebenen ersten vier Jahre, hindurch, weiter; immer durch die Liebe glücklich; in der hier gedachten, und in einer andern Ehe, von dem besten Anschein, unglücklich; aus einer Gegend, und aus einer sonderbaren Lage in die andere gerissen, durch seine Unbesonnenheit in Verlegenheiten gebracht, in denen man für den lebenswürdigen Willfang zittert, bald in die äußerste Armuth, Gefahr, und Verzweiflung gestürzt, mehrmalen einem peinlichen Tode fast preis gegeben, auf das sonderbarste gereizet, wieder in bessere Umstände versetzt u. s. w. Warlich selbst der kürzeste Abriss würde mehr Ausführlichkeit fordern als hier Statt findet, um dem Leser einen kleinen Begriff, von der Mannigfaltigkeit, den abentheuerlichen, und doch nie unwahrscheinlichen Schicksalen zu geben mit denen der Verfasser seine Leser um so mehr unterhält, da er ihre

Ihre Erwartung nicht aufs höchste zu spannen weiß, ohne sie unbefriedigt zu lassen — durch Lebhaftigkeit der Darstellung so unwillkürlich mit sich fortreißen, und durchaus den Leser so für sich interessieren, daß man ihn am Ende dieses ersten Theils ungern in einem fernartigen Schloße in Italien verläßt, ohne sich das Recht dieses neuen Abentheuers lösen zu können. Die Kupfer entsprechen dem Ganzen.

Es ist eine bekannte Sache; daß in keinem Land so viel Prämien wegen Verbesserung des Feldbaues ausgesetzt werden als in England: man setzte auch eine große Summe als Prämie auf die beste Schrift über die Erdäpfel-Cultur. Es erscheinen daher eine Menge Schriften über den Erdäpfelbau, die die unterschriebene Handlung können nicht übertreffen. Prof. Leonhardt benutzte sie alle, und lieferte uns nun diese interessante Schrift unter dem Titel: Ueber den für deutsche Landwirth-Engländer bauen 17 vö. hiedien sich auch ganz. Man kann also schon der die Engländer in 1 Deutsche. Die Kupfer der Preis ist 12 gr.

Baumgärtnerische Buchhandl.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Sammlung neuester Zimmerverzierungen und Meubles, als ein Pariser, ein Berliner und ein Leipziger Zimmer, ferner ein Griechischer, Aegyptischer, und ein Persischer Saal, welcher besser füglich als Ausstattung dienen kann. Ingleichen schöne Dessains zu Stühlen und Tischen. Alles nach neuesten Geschmack, von guten Künstlern gezeichnet, und mit Sorgfalt illuminirt. Querfol. broch. Hollpapp. 1 rthl. 12 gr.

Baumgärtnerische Buchhandl.

So eben ist erschienen: Guido's Health, oder Anleitung seine Gesundheit zu erhalten, sein Leben zu verlängern und in Krankheiten ein sicherer Arzt zu seyn. Dieses Werk schrieb in England im vorigen Jahr der berühmte Townsend, und wurde, nachdem es so vielen Beifall erhielt, durch einen praktischen Arzt ins Deutsche für alle Vortheile übertragen.

Baumgärtnerische Buchhandl.

Neuere Strengungsgesetze, Band 2tes Heft, gr. 8. Göttingen 1797.

hat so eben die Presse verlassen und enthält: 1) Beytrag zur geheimen Geschichte von Mainz. 2) Wittembergen. 3) Promer Wünsche mit 4) Beylagen 5) Heteroklitische Ideen über die natürliche Begründung der europäischen Staaten, als Grundlage zu neuen ewigen Frieden.

Mit heterodoxen Anmerkungen. 4) Auch etwas über die Ursachen des elareissenden Holzmanns. 5) Zur Charakteristik der jetzigen Russischen Kaiserin Maria Feodorowna. 6) Straßburger Universitäts. 7) Königl. Preussische Verordnung, woraufolge Preussische Juristen und Geschäftsmänner das Studium der Latinität und Philosophie auf Akademien eifrig treiben sollen. 8) Fragmente zur ältern Geschichte des Fürsten und der Stadt Anispech. 9) Manierley 4) Adelige geheime Räthe. 5) Erziehungsanstalt zu Amsterdam. 6) Religiöse Gesinnung eines katholischen Geistlichen im Jahr 1796. — den 12. Julius 1797.

Innerhalb acht Tagen erscheint in meinem Verlag folgendes interessante Sonntagsstück zu Rußlands Geschichte der russischen Revolution von 1762.

Histoire de l'assassinat de Gustave III. Roi de Suède. Par un officier polonois, témoin oculaire, 1 Vol. in 12. 12 gr.

la même sur papier velin 1 Rthlr. Bstel 12. Iol. 1797. J. Decker.

III. Mineralien so zu verkaufen.

Hey Rundergeometten sind folgende Fossilien um bezeugten Preises zu haben:

- 1) Der so seltne sehr elastische Stein, der größte davon ist 12 Zoll lang 1 1/2 Zoll breit u. 1/2 Zoll stark. — 80 rthl.
- 2) Dergl. 10 Zoll lang oben so breit u. stark. — 40 rthl.
- 3) Dergl. 8 Zoll lang 1 1/2 Zoll breit — 30 rthl.
- 4) Dergl. 7 Zoll lang 1 1/2 Zoll breit — 20 rthl.
- 5) Dergl. 6 Zoll 15 rthl.
- 6) Dergl. 5 Zoll lang 1 1/2 Zoll breit. — 15 rthl.
- 7) Dergl. 5 Zoll lang 1 Zoll breit. — 10 rthl.

ferner:

- 8) Die so seltenen Honigsteine, die sich alleine zu Andern in Sachsen in denen dafigen Gips u. Steinkohlenbrüthen in Braunkohle finden, ein vollkommener octaëdrischer Kristall kostet — 3 rthl.
- 9) Dergl. größere n. 3 — 4 — 5 rthl.
- 10) Dergl. nicht ganz vollkommen kristalline. — 1 rthl.

ferner:

- 11) Eine Opale in der Mauer das größte der Brücken ist 9 Zoll lang. u. 4 Zoll stark befindet sich in Theodor'scher Gegend, wo auf der Oberfläche der sehr schönen bunte Farben spielende Opal ähnlich. Stark 3 quer Finger breit und lang vollständig. — 60 rthl.
- 12) Dergl. auf schwarzem u. weiß-pulvertem Porphyr — 30 rthl.
- 13) Dergl. kleiner von 3 rthl. bis auf 30 rthl. steigend, wobei einige mit buntem spielendem Ornate Munde.
- 14) Geschliffene Opale von allen Gestaltungen, die kleinsten 1 rthl. nach u. nach bis auf 300 rthl. steigend.
- 15) Vichatiz des Pf. 6 rthl.
- 16) Strontianit mit u. ohne Gebirgsart des Pf. 6 rthl.
- 17) Monacian des Pf. — 2 rthl.

(6) G 2

ferner:

fermer:

18) Alle Arten Schweizer, Tyroler, u. andre Fossillien um billige Preise.

Johann Gottlob Geisler,
auf der Ritterstraße No. 766 in Leipzig.

IV. Antikritik.

Am Ende vorigen Jahres beliehte es Herrn M. Schaefer in Leipzig bey der Anzeige seiner Ausgabe des Plutarch im Intelligenzblatt no. 160. unverdiente und unerwartete Angriffe auf mich zu thun, und aus Veranlassungen, die mir bis dahin gleichgültig geblieben waren, meine Arbeit in der von mir besorgten Ausgabe dieses Schriftstellers herabzuwürdigen. So wenig Neigung zu literarischen Feinden ich jemals hatte, und so sehr selbst die Beschränkung meiner Zeit mir jede Theilnehmung an dergleichen Geschäften und Aufträgen verbietet; so liess ich mich doch überreden, das Nöthigste im Allgemeinen durch das Intell. Blatt darauf zu erwiedern, seitdem ich in der mir so eben zu Händen gekommenen Recension meines 7ten und 8ten Bandes in der Allg. Litter. Zeitung einen neuen Grund dazu finde.

Da ein wesentlicher Theil dieser Recension mit den *Schäferischen* Klagpunkten in Gedanken und Ausdrücken sofallend eines ist: so gebe ich die Versicherung, daß ich darauf zu seiner Zeit zu antworten werde, wies das philologische Publikum zu erwarpen berechtigt seyn kann, ich glaube an den von Herrn Schaefer und dem Herrn Recensenten ausgehobenen Stellen deutlich zeigen zu können, daß ihr Urtheil über mich und den Werth meiner Arbeit höchst ungerecht sey. Vieles (sodann, was der Hr. Rec. davon vermisst, liegt ganz ausser dem Plan und Zweck der Ausgabe, die ich zu besorgen übernommen; es kann mir daher auch nie zum Vorwurf gemacht werden. Vieles ist von der Beschaffenheit, daß sich der Hr. Rec. aus der Vorrede des ersten Bandes hätte versichern dürfen, daß ich es nach der Vollendung der ganzen Ausgabe den Besitzern derselben hinlänglich vorzulegen, sondern alle meine diesfälligen Zusagen treulich erfüllen werde. Was bleibt nun nach Abzug dieser Punkte noch zur besondern Vertheidigung gegen so bittere Aeusserungen des Hrn. Rec. übrig? — Weit entfernt bin ich zu behaupten, daß ich bisher ganz fehlerfrey gearbeitet hätte. — Ist doch dies keinem Sterblichen beschieden! — Ich nehme daher jede belehrende Zusachweisung mit Dank und Vergnügen an, und werde auch diejenige zu benutzen nicht unterlassen, die der Hr. Rec. hier und da gegeben. Aber auf Vorwürfe wegen einer *sehr kalten Vorrede*, oder wegen meines Urtheils über das *Plutarchische oder nicht Plutarchische* Werken *de educatione liberorum*, dem ich *matrimonium ipsum praestantissimum zugesprochen*, oder wegen meiner *Vorlesung bey vornehmenden Dichtern*, stellen, oder darüber, daß mir *Plutarch's moralische Werke erst während ihres Abdrucks bekannt geworden seyn* sollen, werde ich nie antworten. Möge es dem Herrn Recensenten

immer gelingen, in seiner Sphäre mit besserer Latinität und mit dem glücklichen Bewusstsein, daß nie ein *Ohngefähr* auf seine Gefinnungen und Handlungen wirke, recht viel Gutes zu stiften! Tübingen den 6. Jul. 1797.

I. G. Hütten.

Der Herr Recensent meiner Ausgabe des Appian in der A. L. Z. No. 224. 15. Jul. 1797. erinnert bey den Worten de reb. Syr. cap. 10. ταχὺ γὰρ ἀπὸ τῶν ἑξῆς τὰ ἑξῆς, wo ich das von Herrn Schweighäuser vorgeschlagene ταχὺ in den Text aufgenommen habe, daß Herrn Wyttenbachs Vermuthung πᾶν richtiger sey. Allein ταχὺ bezieht sich nicht auf ἀπὸ τῶν ἑξῆς, sondern auf ἑξῆς, und die Worte sind zu überetzen: *fortasse certe tertius partes se habebimus speravimus*, da er hoffte, daß er vielleicht wenigstens den dritten Rang haben würde. Daß de Reb. Hisp. cap. 62. in der Stelle εἰ δ' ἐστὶν ἡ τῶν ἰουδαίων ἀπορία für ἐστὶν wiederherzustellen sey, ἐστὶν, wie der Herr Recensent mit Hrn. Schweighäuser will, ist darum nicht annehmlich, weil es von ἐστὶν zu sehr abgeht, welcher Lesart hingegen ἑστὶν, wie ich gesetzt habe, näher kommt. Daß aus dem gebrauchten Zahlzeichen in dieser Stelle ein Fehler entsprungen sey, dieses wird von dem Herrn Recensenten so wenig als von Herrn Schweighäuser bewiesen. In dem Fragm. lib. I. de Reg. Rom. fragt der Herr Recensent bey meiner Ausfüllung der Lücke nach ἑξῆς durch die Worte des von Appian sonst benutzten Dionysius von Halicarnass *πρὸς ὃ δόκουντα ἔσσι*. „Wie wenn Appian eine andere vielleicht genauere Zeitbestimmung gewählt hätte?“ Nun wenn dies augenscheinlich erwiesen würde, alsdann sollte diese genauere Zeitbestimmung ganz gewis durch Umdruck des Blatts noch in den Text hineingebracht werden. Die Richtigkeit der von mir kurz darauf wiederhergestellten Lesart *χαλεπὸν περιστάσεων* - *ἵστον*, welche dem Herrn Recensenten corripit scheint, ergibt sich aus den Worten Virgils: *Ille humilis supplex oculos dextramque precantem Proterens*. Aen. XII. 930. 931. Ein mehreres in den Anmerkungen aus meiner Fabrik, nach des Herrn Recensenten Ausdrücke, Uebrigens wird die Einrichtung meiner Handausgabe des Appian und so auch der Titel und die Vorrede in Gemäßheit geschehener triftigerer Vorstellungen abgeändert.

Ludwig Heinrich Teucher.

für jetzt privatirender Gelehrter in Leipzig.

V. Berichtigungen.

Die Leser meines Grundzugs der Lehre von der Lebenskraft bitte ich, folgende Fehler darinn zu verbessern: S. 36. Z. 7. v. u. lese man: *Monoculus cochaceus*. S. 159. Z. 7. v. u. statt Ein l. m. Ei. S. 195. Z. 2. fl. an l. m. für. Ebendaf. Z. 3. fl. für l. m. an. S. 203. Z. 19. setze man hinter *Körpers* hinzu: *welcher Nerven erhält*. Reife, Prof. zu Braunschweig.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 96.

Mittwochs den 9ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Denkwürdigkeiten u. Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Herausg. von Fischbach, Kosmann und Heinsus, (Berlin b. Belitz u. Braun.) enthält A. *Abhandlungen*. 1. Ueber die Verbesserung unserer Hutfabriken u. über einige dabey zu machende Ersparnisse, vom Prof. Kosmann. 2. Ueber die in Berlin erfundenen Feuerleiten, vom Prof. Kosmann. 3. Nachricht von der am 18. Junius 1797. gehaltenen Versammlung der Mitglieder des Berlinischen Rettungsinstituts. 4. Etwas vom Planetenleser Paul, vom Hn. Buchhalter Meyer. 5. Nachricht von einigen idenkwürdigen Männern, welche in der Stadt und Herrschaft gebohren worden. B. *Tagesgeschichte*.

Englische Blätter, herausgegeben von Ludw. Schubart 7. Bds. 1s u. 2s Heft (Erlangen in der Waltherschen Buchhandl.) enthält: I. Ossian. II. Ueber eine französische *Maxime*. III. Elenchus über die Liebe. IV. Parlements-muth. V. Der Schuhflicker von Messina. VI. Todtengespräch. VII. Betrachtung über einen Regentag. VIII. Historische Anekdoten. IX. Vorschlag zur Güte. X. Stellen a. Pedanterey b. Regierungen c. Beyspiele der Tapferkeit, d. der Dichter e. Etwas über den Witz. XI. Ein Capitel über Verläumdung. XII. Das Paradies von Schedad. *Intelligenzblatt*. N. I. u. II. enthält: 1. Neueste Literatur. 2. Theater. 3. Vermischte Nachrichten. 5. Todesfälle.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Nie hat wohl die Liebe zur angenehmen sowohl, als belehrenden Lectüre unter allen Classen von Menschen so reißende Fortschritte gemacht, als in unsern Tagen, und unsere Schriftsteller eifern eben so sehr durch neue Werke diese Begierde theils zu befriedigen, theils rege zu erhalten. Dafs sie auch ihre grossen Vortheile, und auf die stückliche Verbesserung des Menschen den wohlthätigsten Einflufs habe, würde ausser Zweifel seyn, wenn alle Werke ohne Unterschied in dieser Absicht verfertigt wären, oder derselben entsprächen. Da indessen dies der Fall nicht ist, und es dem Leser nicht gleichgültig seyn

kann, ob er sein Geld und seine Zeit an Schriften verwende, die beides nicht verdienen; so scheint nichts übrig zu bleiben, als ihm ein Bach in die Hand zu geben, das sein Urtheil über das, was er mit Nutzen und Vergnügen lesen könne, richtig bestimme. Eine Gesellschaft von Gelehrten hat es übernommen, ihm ein solches Werk, so viel die *angenehme* Lectüre betrifft, zu liefern, welches in der hierunter benannten Buchhandlung unter dem Titel: *Bibliothek der neuesten Lesebücher*, zu haben ist, und wovon schon zwey Theile, die zusammen den 1ten Band ausmachen, und 2 rthl. 16 gr. oder 4 fl. 36 kr. kosten, erschienen sind. Es sind darin die neuesten Lesebücher nicht blos recensirt, sondern auch die interessantesten Stellen ausgezogen, damit es mit der nöthigen Belehrung zugleich eine sehr anziehende und mannichfaltige Unterhaltung für den Leser verbinde, und also selbst zu einer angenehmen Lectüre dienen könne. Für denjenigen, der damit umgeht, eine Lesebibliothek zu errichten, ist ein Werk dieser Art eben so unentbehrlich, als für den, der von solchen Instituten entfernt lebt, weil es den ersten über den Werth der Schriften, welche er mit Vortheil in sein Museum aufnehmen kann, belehrt, und der andere mit Hülfe desselben eines Theils mehrere Bücher entbehren kann, indem er darin das vorzüglichste ausgehoben findet, und es auf der andern Seite sein Urtheil über das bestimmt, was er sich davon anschaffen soll. Zu mehrerer Bequemlichkeit ist jeder Hälfte ein Register über die darin recensirten Schriften angehängt, und überhaupt nichts vernachlässigt worden, was dieses Werk in Hinsicht auf den Zweck, für den es zunächst bestimmt ist, vollkommen machen kann. Man glaubt daher, es dem lesenden Publicum empfehlen zu dürfen, und hofft durch seine gütige Unterstützung in den Stand gesetzt zu werden, diese gemeinnützige Unternehmung fortsetzen zu können.

J. H. C. Schreiner
in Düsseldorf

Vom *Allg. literarischen Anzeiger* ist der Monat Juny 1797. erschienen u. am 6 July verandt worden. Er besteht aus XIII. ordentl. Nummern (N. LXV. LXXVII.) u. enthält folgende Aufsätze: U. d. gegenw. Vielschreiberey, ihre Ursachen und Folgen. — Corresp. Nachr. v. (6) D
Jena

Jena, Braunschweig, Hamburg, Marburg, Rostock, Hannover, Hildesheim, namentl. v. Dr. Kirsten, Prof. Boose u. Dr. Mittag. — Univerf. Chronik v. Altdorf, Kötigsberg, Rostock. — Ausz. a. d. Ruff. K. Collegiant. C. F. Völkers noch ungedr. Einleit. z. d. Skizze d. e. u. zweyten Epoche e. Geschichte d. Russen. — *Martyni-Laguna's* Recenf. v. *Meiners's* Lebensbeschreib. her. Männer etc. — Beförder. Ehrenbezeig. Belohn. od. and. Veränd. u. Nachricht. v. zu hoff. Werken u. d. gegenw. Beschäft. Deutscher u. ausländ. Gelehrten. — Nachr. v. d. Biblioth. in Coburg, Kopenhagen, Fulda, Hamburg u. d. dort. Lyceum. — E. n. ungedr. Refol. Joseph II. u. e. Vortr. d. Studienhofcomm. — *Großmann's* Verantw. w. d. Farce: Wer wird sie bekommen. — 9 Beantw. v. Anfragen im A. L. A. v. Alter, Schäfer, Gassenberg, v. Beuß u. Ung. — 50 kürzere u. längere Nachrichten, Anfragen, Bemerkungen, Berichtigungen, Zurechtweisungen; Wünsche, Vorschläge, vermischten Mater. Inhalts; v. *Mensel, Mübiller, Haße* u. Ungen. *Expedition des Allg. litter. Anzeigers in Leipzig.*

„Um zwey eingetretenen Collisionen auszuweichen, „wiederhole ich die vom 14. Februar d. J. in dem Intelligenzblatt der A. L. Ztg. (No. 31.) gemachte Anzeige „der deutschen Bearbeitung von

„*Gregory's Economy of Nature* 3 Vls.
und

„*Pratt's family secrets* V. Vols.

„Der erste Theil von letzterem ist bereits der Presse übergeben, und wird, wo möglich, bis Michaelis in „Verlag der *Walther'schen Buchhandlung* zu Erlangen, „so wie Gregory pl. in 3 Bänden bis Ostern 1798. erscheinen.

„Ich erwarte um so weniger in dieser meiner, mit „Fleiß und Zeitaufwand, verbundenen Lieblingsarbeit „geßört zu werden, da ich meinen Wunsch in mehreren „gelehrten Blättern zeitlich genug bekannt machte.

Der Uebersetzer von Tausch's Briefen.

Die Panzer'sche Deutschlands Insecten Fauna wird ununterbrochen fortgesetzt. In der letzten Leipziger Oster-Messe wurde es, bis zum 48. Hft. oder die vier Jahrgänge compl. geliefert, gegenwärtig ist auch die Fortsetzung oder der 5. Jahrgang bereits angefangen, von denen die Hefte 49. 50 51. binnen Monatsfrist ausgegeben, und bis Michaelis noch, drey Hefte als Fortsetzung geliefert werden. Der Preis eines einzelnen Heftes ist 12 gr. und eines Jahrganges sechs Reichs-Thaler in Geld.

Mehrere Liebhaber foderten uns auf, ihnen die in den größern Werk vorkommende Schmetterlinge besonders zu verkaufen. Mit den Abbildungen konnte ihnen gedient werden; nicht aber mit der dazu gehörigen Beschreibung, weil wir dadurch zuviel Exemplarien des größern Werkes defect gemacht hätten.

Auch diesen Wunsch wollen wir nunmehr befriedigen, und die in den ersten vier Jahrgängen des Panzer-

schen Insecten-Werkes abgebildeten Schmetterlinge, in besonderen Heften herausgeben. Das Ganze wird vor der Hand aus 3. bis 4. Heften, jedes von 24. Abbildungen bestehen. Den Preis eines Heftes bestimmen wir zu einem Reichs-Thaler, weil die Illumination der Schmetterlinge ungleich mehr Unkosten veranlaßt. Findet sich bis zu Ende des Jahrs, die zu dieser Unternehmung erforderliche Anzahl Liebhaber, welche, wenn sie darauf unterzeichnen, jedes Heft um den vierten Theil des Laden-Preises wohlfeiler erhalten, so werden die sämtlichen Hefte in den ersten Monaten des künftigen Jahres mit einander geliefert.

Nürnberg d. 20. Jul. 1797.

Carl Felfseckers Söhne.

Von dem so nützlichen und jedem Gelehrten nothwendigen Werk des Hrn. Prof. Grohmann, Neues historisch-biographisches Handwörterbuch, oder kurzaufgefaßte Geschichte aller Personen, welche sich durch Talente, Tugenden, Erfindungen, Irthümer, Verbrechen, oder irgend eine merkwürdige Handlung, von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeit auszeichnen, nebst unpartheischer Ausführung dessen, was die scharfsinnigsten Schriftsteller über ihren Charakter ihre Sitten und Werke geurtheilt, ist der 4te Theil erschienen: und im vergangen Monat May in der Oberdeutschen Allg. Lit. Ztg. eine sehr weilläufige, und für dieses Werk sehr rühmliche und empfehlende Recension erschienen; so machen wir das Publikum darauf aufmerksam. Der Preis von diesen Band ist 1 rthlr. 12 gr. zu Michael erscheint der 5te und Ostern 1798 der 6te und letzte Band.

Baumgärtnerische Buchhandl.

Taschenbuch von Jacobi und seinen Freunden auf das Jahr 1798.

Den Freunden der Muse ertheilen wir gewiss eine willkommene Nachricht, wenn wir Ihnen anzeigen, daß das Taschenbuch von J. G. Jacobi und seinen Freunden für 1798. zur Michaelismesse d. J. im unten genannten Verlage herauskommen wird.

Die Arbeiten des Herausgebers und seiner Freunde bedürfen keiner Empfehlung. Es ist genug, wenn man dem Publikum sagt, daß es die Namen der Gebrüder Stollberg, eines Voss, Pfeffels, Schloßers, nebst vielen eigenen prosaischen und poetischen Aufsätzen des Herausgebers in diesem seit seiner Entstehung mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen Taschenbuche finden werde.

Herr Küfner, der die Kupfer dazu liefert, wird auch das seinige thun, um durch seinen vortreflichen Grabstichel den Werth des Büchelchens zu erhöhen; und an typographischer Schönheit wird es sicherlich nicht schenken lassen die:

Samuel Fliche'sche Verlags-handl.
in Basel.

In dem Verlage der *Samuel Fick'schen* Verlags-
handlung in Basel sind erschienen:
Figuren zu meinem A B C Buch oder zu den Anfangs-
gründen meines Denkens (vom Verfasser Lienhart und
Gertrude. 8. 1797. 1 rthlr. oder 1 fl. 48 kr.
Die *Nonna*, ein Nachlaß von Diderot. 8. 20 gr. oder 1 fl.
30 kr.
Gekürzte Beschreibung der cylinderförmigen Bienenkörbe,
mit 1 Kpf. 8. 5 gr. oder 24 kr.

In den meisten Buchhandlungen Deutschlands ist zu
haben:
Antwortschreiben des Professor Kant in Königsberg an
den Abt Sieyès in Paris 1796. a. d. latein. Original
übersetzt. 1797. gr. 8. 8 gr.

Vor wenigen Wochen erschien in Paris die zweyte
Original-Ausgabe von Neckers Werk: *De la révolution
françoise*, in 4 Bänden, welche sich von der ersten und
den verschiedenen Nachdrucken durch die Vermehrungen,
welche sie enthielt und durch das Bildniß des Ver-
fassers, womit sie geziert ist, auszeichnet. Ich hatte einen
Theil der Exemplare dieser Ausgabe für den Debit nach
Deutschland übernommen: da aber alle meine Exemplare
vergriffen sind, und die Pariser Ausgabe schon wieder sel-
ten zu werden anfängt; so habe ich gemeinschaftlich mit
dem dortigen Verleger eine dritte Ausgabe veranstaltet,
welche ebenfalls aus 4 Bänden besteht, die Vermehrungen
der zweyten Ausgabe, und das Bildniß des Verfassers
enthält. Sie kostet 3 rthlr. 12 gr. auf gutem weißen Pa-
pier, und 4 rthlr. 12 gr. auf Papier d'Angouleme.

Innerhalb 4 Wochen erscheint in meinem Verlag fol-
gendes interessante Werk:
*Oeuvres mathématiques du Citoyen Carnot, membre du
Directoire exécutif de la République françoise et de
l'Institut National, ancien capitaine au corps Royal
du Génie; ornées du portrait de l'auteur et d'une
planche. Auf ordinair Papier und auf Velinpapier.*

Folgendes in dieser Sammlung begriffene Werkchen
wird einzeln ausgegeben:
*Réflexions sur la Méta physique du calcul infinitésimal,
par Carnot.*
Basel 12 Julius 1793.

J. Decker,
französischer Buchhändler u. Buchdrucker.

In meinem Verlage wird durch einen fachkundigen
Gelehrten von: *Private Memoirs relative to the last
year of the Reign of Lewis the XVI, by A. F. Bertrand
de Moleville, Minister of State at that time, 3 Vols. 8.
London 1797.* (Geheime Memoiren über das letzte Jahr
der Regierung Ludewig des XVI. Von A. F. Bertrand
von Moleville, dermaligen Staatsminister) eine Ueber-
setzung veranstaltet. Sie wird in 6 Bändchen mit des
Uebersetzers Anmerkungen herauskommen und jedes
Bändchen wird mit einem sich auszeichnenden Bildniß

der Königl. Familie, wie das Original, verziert werden.
Das 1. Bändchen mit Ludwigs des XVI. Bildniß wird
bald nach Michael d. J. fertig. Alle Bildniße werden
denen, die auf das ganze Werk bey mir oder bey an-
dern Buchhändlern gleich Bestellung machen, doppelt
und zwar deren erste Abdrücke geliefert. — In einigen
Wochen kommt bey mir heraus: *Sendfchreiben über den
Eid*, welcher 1790 von den in Frankreich in öffentlichen
Aemtern stehenden Geistlichen durch ein Decret von der
National-Versammlung gefordert worden. An Se. Hoch-
würr. den E. in B. von J. B. O. Aus dem Französif.
Nebst dem nach der Handschrift correct abgedruckten
Original. Zittau im July 1797.

J. D. Schöps,
Buchhändler.

Das 7te Stück vom deutschen Obstgärtner 1797 ist er-
schienen, und enthält folgende Artikel. *Erste Abhandlung*
I. besondere Naturgeschichte der Gelechte der Obstbäu-
me und zwar no. 3. des Kirschbaums, II. Birn-Sorten no. 43.
die Spärbirn no. 44. die grüne Confesselsbirn. III. Aepfel-
sorten. No. 35. der weisse Matapfel. *Zweyte Abtheilung*
I. Obstplantagenwesen. Vom Baumschnitte und zwar Me-
thode des Herrn Büttel (Fortsetzung). II. Ueber die Po-
mologie der Alten. Theophrast von der Naturwissenschaft
der Pflanzen (Fortsetzung). III. Pomol. Correspondenz.
1) Bemerkungen über die Hamburger Baumzucht, von
Hrn. H. u. C. R. von Laffert. 2. Notiz von der Volk-
marter Birn. Von demselben. 3. Noch ein Vorschlag zum
Anbinden der Bäumchen an die Pfähle. 4. Ueber das Ablac-
tiren, vom Hrn. Vicar Lensing.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, in allen
Kunst- und Buchhandlungen und auf allen üblichen Post-
ämtern 6 rthlr. Sächsl. oder 10 fl. 48 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comtoir
zu Weimar.

Von Hrn. Rath Langsdorfs Uebersetzung der Archi-
tecture hydraulique des Hrn. Prony erscheint der 2te Theil
im Jan. 1798 oder zu künftigen Ostermesse. Er enthält in
54 Kupfertafeln die detaillirteste Beschreibung der Dampf-
maschine nach ihrer neuesten und vollkommensten Einrich-
tung mit einer Deutlichkeit, die jeden, der sich sonst mit
Maschinenwesen abgiebt, in den Stand setzt, diese höchst-
wichtige Maschine selbst zu erbauen, wenn er sie auch
noch nicht im großen zu sehen Gelegenheit gehabt hat.
Der 1ste Theil von diesem Werk kostet 10 fl. und enthält
in 15 Kupfertafeln die Statik, Dynamik, Hydrostatik, Hydro-
dynamik und die allgem. Lehre von den Maschinen, den
dabey anwendbaren Kräften und den verschied. Umständen,
welche auf das Gleichgewicht und die Bewegung Einfluß
haben. Frankfurt im Jul. 1797.

Andreasche Buchhandlung.

Rupert's (des Rectors zu Stade) *Grundriß der Gr-
schichte, Erd- und Alterthumskunde, Literatur und Kunst
der Römer, nebst einem Anhang zum Gebrauch derer, die*
(5) D 2

dieses Buch hat lateinische Übersetzungen wollen (Göttingen 1794. 8. 892. und 88 Seiten) ist in allen gelehrten Zeitungen als ein sehr nützliches Schulbuch empfohlen, und schon in mehreren Schulen eingeführt worden. Mit diesem Werke erschien zugleich als Beylage ein anderes desselben Verfassers unter dem Titel: *Tabulae genealogicae, sive Romae nobilissimarum gentium Romanarum*. (Gött. 1794. 252. Seiten) und ich erbot mich, beide Werke denen, die wenigstens 10 Exemplare nehmen und baar bezahlen würden, für 1½ Thaler zu überlassen. Weil indeß verschiedene Schullehrer wünschen, jedes derselben für einen möglichst niedrigen Preis kaufen zu können; so erkläre ich hiemit, daß ich bereit bin, für baare Bezahlung denen, die 10 Exemplare verlangen und sich an mich selbst oder an meinen Commissionsaire, den Hn. Buchhändler Feind zu Leipzig wenden werden, den Grundriß allein für 1 Thaler, und die Tabellen für ½ Thaler abzustehen. Göttingen, den 10ten Maj 1797. Vandenhoek und Ruprecht,

Neue Verlagsbücher der Andreäischen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn.

- Ackermann (Dr. Jac. Fid.) nähere Aufschlüsse über die Natur der Kindviehseuche, die Ursachen ihrer Unheilbarkeit und die nothwendigen Polizeymaßnahmen gegen dieselbe, 8. Frankf. 40 kr. oder 30 gr.
- Antonin's (Mark. Aurel.) Unterhandlungen mit sich selbst aus dem Griechischen mit Anmerkungen und Versuchen zur Darstellung stoischer Philosopheme, von Joh. Wilh. Reche, 8. 2 fl. 30 kr. oder 1 Rthlr. 16 gr.
- Bauerichuberts (Joh.) Neue Festpredigten, nebst einigen Gelegenheitsreden, 8. 1 fl. 15 kr. oder 20 gr.
- Diätetik für junge Leute, besonders für Studirende, 8. 40 kr. oder 10 gr.
- Köhlers (Gregor) practische Anleitung für Seelsorger am Krankenbette, zweyte verbess. und vermehrte Ausgabe, 8. Frankfurt. 48 kr. oder 12 gr.
- Müllers (J. V.) Gesundheitsalmanach, oder medicinisches Taschenbuch für das Jahr 1797. Aerzten und allen Liebhabern der Gesundheit geweiht, 8. 54 kr. oder 14 gr.
- Müller (J. V.) Ueber Bleykrankheiten, und wie dieselben am besten zu verhüten und zu heilen sind, wobey bewiesen wird, daß die Bleyglaser des irdenen Küchengeschirrs keineswegs als die Hauptquelle der Abnahme körperlicher Kräfte des Menschen, besonders des höhern Stände, anzusehen sey, 8. 54 kr. oder 14 gr.
- Neub (Joh.) Vernunft gegen Vernunft oder Rechtfertigung des Glaubens, 8. 1 fl. 45 kr. oder 1 Rthlr. 4 gr.
- Ries (Dan. Christ.) Vita Dei-Hominis Jesu Christi publica, a S. Joanne Evangelista enarratis illustrioribus factis ac sermonibus absolutum, T. I. 8maj. 1 fl. oder 16 gr.
- Spieß (Philipp Ernst) Unterricht von den ältesten Gebrauchen der Siegeloblaten, mit verschiedenen Zusätzen, wie auch einigen die älteste Bedienung des spanischen Wachses bey der Urkundenbesiegelung bezielenden Bemerkungen, von Joh. Philipp Roos, 4. 24 kr. oder 6 gr.

- Stricker (Joh. Heinr.) Anweisung in den Anfangsgründen der Rechenkunst, gr. 8. 48 kr. oder 12 gr.
- Versuch über die Mittel die ehemaligen wohlfeilen Zeiten gegen unsre dermalige Wuchertheuerung einzusuchen, v. M. S. v. R. 8. 40 kr. oder 10 gr.
- Weikards (M. A.) Entwurf einer einfachen Arzneykunst oder Erläuterung und Bestätigung der Brownischen Arzneylehre, 2te verb. und vermehrte Auflage, gr. 8. 1 fl. 45 kr. oder 1 Rthlr. 4 gr.
- Weikards (M. A.) Toilettenlektüre für Damen und Herren, in Rücksicht auf die Gesundheit, 2 Theile, 8. 2 fl. 15 kr. oder 1 Rthlr. 12 gr.
- Westhofen (G. Jof.) über die Heilung der Wunden, gr. 8. 30 kr. oder 8 gr.

III. Bücher so zu verkaufen.

Da Unterzeichneter bald darauf, als Er die hierunter stehende Anzeige in dieses Blatt unterm 25. Junii 1796 hat einrücken lassen, bey dem Einfall der Franzosen von denselben als Geißel für das Land abgeführt worden, und 9 Monate lang in Französischer Gefangenschaft hat verbleiben müssen, weswegen die bisher eingelangte Anfragen nach mehreren Büchern nicht konnten befriedigt werden, so will Er nun bey seiner erfolgten Rückkunft die damals eingerückte Anzeige hiemit wörtlich wiederholen, wobey sich die Liebhaber der promptesten Antwort zu versichern haben:

Eine ansehnliche Sammlung größtentheils in die alte und neuere Geschichte, Diplomantik; und das geist- und weltliche Staatsrecht einschlagender Bücher, worunter vorzüglich die *Scriptores rerum Germanicarum*, *Dufresne Glossarium mediae et infimae Latini*, *De la Barre Boeder*, *Freher*, *Fugger*, *Aeneas Sylvii Opera*, *Joannis de rebus mogunt.*, *Haltaus*, *Meibomius*, *Schannat*, *Sleiden* etc. und manche andere wahre Schätze von großen Bibliotheken sich befinden, bietet Endesunterzogener dem gelehrten Publikum entweder Theilweis und vereinzelt oder auch alle zusammen auf einmal zum Verkauf aus freyer Hand an: sein seel. Vater, der Fürstl. Speyerische Hofrath, Domkapitular, Speyerische Archivar und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Mannheim Michael Anton Loebel, von welchem dieser Büchervorrath angeschafft worden, gab sich besonders mit der Geschichts- und Urkundenforschung ab, und sein entschiedener Hang zu diesem seinem Lieblingsstudium hat ihn auch bewogen, in vielen Büchern eigene gelehrte Bemerkungen vor den Titelblättern bezusetzen. Die meisten Bücher sind englisch, in Schweinsleder oder Pergament gebunden; Catalogen sind bey Unterschriebenen gratis zu haben.

Bruchsal den 24. Jul. 1797.

J. Loebel.

Fürstl. Speyerischer Hofrath und Stadtschultheiß.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 97.

Sonabends den 12^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

L. Ankündigungen neuer Bücher.

Benj. Grafen von Rumford kleine Schriften, politischen ökonomischen und philosophischen Inhalts. Nach der zweyten vermehrten Ausgabe aus dem Englischen übersetzt, und mit neuen Beylagen bereichert. Erster Band, mit Kupfern, gr. 8. 2 rthlr. 12 gr. oder 4 fl. 30 kr.

Mehreren Lesern wird das englische Original dieses Werks schon aus verschiedenen Zeitschriften und besonders aus dem letzten Lichtenbergischen Calender rühmlich bekannt seyn. Die wohlgerathe Uebersetzung hat durch neue Beyträge — Vorzüge vor der englischen Ausgabe bekommen, und ist mit einer Vorrede von F. I. Berneck begleitet. Der reichhaltige Inhalt ist folgender. *Erste Abhandlung.* Nachricht von einer Armen-Anstalt zu München. *Zweyte Abhandlung.* Ueber die allgemeinen Grundsätze, auf welche allgemeine Armen-Anstalten in allen andern Ländern gebauet werden müssen. *Dritte Abhandlung.* Ueber Speise und vorzüglich über Beköstigung der Armen. *Vierte Abhandlung.* Ueber Caminfeuerherde, nebst Vorschlägen zur Verbesserung derselben, um Brennstoff zu sparen, die Wohnhäuser angenehmer und gesünder zu machen und das Rauchen der Schornsteine ganz zu verhüten. *Fünfte Abhandlung.* Kurze Nachrichten von verschiedenen neuerlich in Bayern gemachten nützlichen öffentlichen Anstalten.

Katechetisches Journal herausgegeben von D. J. Fr. Ch. Gräffe, IV. Jahrg. 2. St.

Oder:

Neues Journal der Katechetik und Pädagogik etc., II. Jahrg. 2. St. 8. Cöle bey Schulze dem Jüngern. Actensammlung, das Kieff'sche Schulweiteminarium betreffend zur genauen Kenntniß desselben; mit Beylagen A — K.

— — IV. 3 — oder — II. 3.

- 1) Nachricht von dem Schullehrerfeminario zu Ludewigs-lust in Mecklenburg, von G. C. B. Ackermann.
- 2) 14 Recensionen über Werke folgender Verfasser und Verleger: anonyme Autoren (2) Barth in Leipzig — J. M. Boeckstein — Crusius (4mal) — J. F. Degen — Geb. Hahn — Heyer — G. C. Knapp — A. H. Niemeyer (2mal) — D. W. J. Olshausen — S. J. Ra-

mann — Realischulbuchhandlung — Röhrs — J. A. Seyffarth — J. L. Schulz — F. H. Ch. Schwarz — C. Schwargel — Waizenhausbuchhandlung (2mal) Weltherische Buchhandlung in Erlangen — E. G. Winkler — J. Wöhlers — Wöhler'sche Buchhandlung —

Dieses jedem der von der neuesten katechetischen und pädagogischen Literatur unterrichtet seyn will, sehr nöthige Journal wird in diesem neuen Verlage mit jedem Vierteljahre prompt erscheinen und ferner fortgesetzt werden. Beide Hefte werden in allen soliden Buchhandlung für 16 gr. verkauft.

Celle, bey Schulze dem Jüngern sind außer Obigem noch folgende Verlagsartikel fertig geworden:

Basse, C. P. A. Predigten über einige specielle Materien im hannoverschen Landes Katechismus. 8. 5 gr.

Gewagte psychologische Bemerkungen über militairische Gegenstände, 8. 5 gr.

Moralische Chrestomathie für Jünglinge in Erzählungen, Beyspielen, Aufsätzen und Poesien, mit einem literarischen Anhang; vom Verf. der moralisch-romantischen Dichtungen. gr. 8. 16 gr.

Hennings, J. G. H. Wahrheiten der Religion Jesu in Predigform. 8. 14 gr.

Köler, D. Fr. L. And. Beantwortung der Preisaufgabe: „Warum sind die Brüche (herniae) unter der Landjugend häufiger als sonst und wie können sie vermieden werden. Ein Versuch, dem die göttliche Societät der Wissenschaften das Accessit zuerkannte. 8. 6 gr.

Neueste Verlagsartikel der Bauer- und Mannischen Buchhandlung in Nürnberg.

Lieder, Erzählungen und Fabeln für Kinder zur Uebung im Lesen und Deklamiren, gr. 12. 1797. 12 ggr. oder 54 kr.

Man rechnet es nun zu den Erfordernissen eines zweckmäßigen Unterrichts, Kinder nicht bloß richtig, sondern auch angenehm, mit Geschmack und Ausdruck lesen zu lehren. Die Verfasser unserer vorzüglichsten Kinderchriften haben sich daher bemüht, durch eingestreute Lieder den Geschmack der Dichtkunst zu bilden, und ihr zugleich dadurch Gelegenheit zur Erlernung einer richtigen Declamation

(5) E

tion

tion zu geben. Nur fehlte es bisher noch an einer eignen, für die Kinder veranstalteten Sammlung von Gedichten, welche die niedlichsten der hier und dort sich befindenden Lieder, Erzählungen und Fabeln, auf eine zweckmäßige Art ausgewählt und geordnet erhalte. Der Herausgeber obiger Sammlung darf also wohl auf den Dank der Erzieher und Eltern rechnen, denen er ein Geschenk mit diesem niedlichen Büchlehen macht. Es enthält die trefflichsten Lieder und Fabeln von *Gellert, Gleim, von Nicolai, Pfeffel, Lichtwever, Tiedge, Claudius, Jacobi, Hölty, Degen, Schlez, Rudolphi, Overbeck*, und andern, nebst einigen bisher noch ungedruckten Gedichten. Sie sind mit steter Rücksicht auf die Fassungskraft und die moralischen Bedürfnisse der Jugend gewählt, und nach den stufenweisen Fortschritten vom Leichtern zum Schwerern geordnet. Der Herr Herausgeber hat zugleich gesucht, Beyspiele von allen gebräuchlicheren Dichtungsarten aufzufinden, um die Kinder schon frühzeitig mit den verschiedenen Arten des Silbenmaßes und einer richtigen Deklamation auch ungereimter Gedichte bekannt zu machen. Und so möchte diese Sammlung, die sich auch durch äussere Eleganz empfiehlt, wohl den Beyfall denkender Eltern und Erzieher verdienen, die ihren Kindern ein sehr nützlich Geschenk mit ihr zu machen im Stande sind.

Sammlung acht französischer Original-Kaufmannsbrieve zum Gebrauch für deutsche Jünglinge des Handelsstandes, 8. 1797. 10 ggr. oder 45 kr.

Ihr Vorzug vor den bisher erschienenen deutschen, und mit untergelegten französischen Phrasestologien versehenen Briefsammlungen liegt darin, daß sie acht französische Originalbriefe enthält, so wie sie auf einem auswärtigen berühmten Comtoir eingelaufen sind. Da solche Sammlungen, aus leicht erkennbaren Ursachen, sehr selten sind, und die Sammlung eines Vernons bis izt die einzige in ihrer Art geblieben ist, so wird die gegenwärtige wohl allen denen sehr willkommen seyn, die einen acht französischen Briefstyl zu erlangen wünschen.

Posselt, Dr. Ernst Ludwig, Taschenbuch für die neueste Geschichte etc. 4ter Jahrgang, mit Künsterischen Kupfern, 1797.

(Wird zuverlässig in kurzen die Presse verlassen).

Die Extrapost für Stadt und Land macht allerley, was nützt, bekannt.

Diese Extrapost, deren Bestimmung ist, den ungelehrten und niedern Ständen eine Menge edler Wahrheiten, nützlicher Kenntnisse und angenehmer Unterhaltungen zuzuführen, soll sich, wie wir hoffen, durch Eigenschaften, die man an keiner guten Postanstalt vermissen darf, durch Mannichfaltigkeit, Pünktlichkeit und Schnelligkeit, des deutschen Publikums nicht unwerth machen. Sie bringt Allerley, was dem Stadt- und Landbewohner lehrreich und unterhaltend und überhaupt dem Bedürfnisse obgenannter Stände und des Zeitalters gemäht ist. Im ersten Fache wird sie jedesmal eine zwar kurze, aber zusammenhängende und fruchtbare Uebersicht der denkwürdigsten Weltbegebenheiten enthalten, abgefaßt mit beiderseitiger Freymüthigkeit und mit Erläuterungen versehen, die dem Ungelehrten zum richtigen Verstehen und Beurtheilen des

Erzählten unentbehrlich sind; im zweyten: Schilderungen guter oder schlechter Charaktere und Handlungen aus der wirklichen Welt zur Nachahmung oder Warnung; im dritten: belehrende Winke zur körperlichen und geistigen Verbesserung des Menschen; im vierten: Bekanntmachung bewährter, allgemein anwendbarer und leicht zu benutzender Erfindungen für Oekonomie und bürgerliche Gewerbe; im fünften: Anfragen über Gegenstände, die der Bestimmung dieser Zeitschrift entsprechen, und eingegangene Beantwortungen derselben; im sechsten endlich zur Unterhaltung lustige Geschichten, Räthsel, Volkslieder u. dgl. m. Der Postmeister wird gewis dafür sorgen, daß keine schlechte oder verbotene Waare aufgenommen werde; auch dürfen diejenigen, die sich dieser Gelegenheit vielleicht bedienen wollen, um allerley nützliche Gedanken, Vorschläge und Entdeckungen in die Welt zu bringen, nicht fürchten, daß etwas Zweckmäßiges verloren gehe oder liegen bleibe. Dem Postillon ist untersagt, ins Horn zu stoßen, weil wir nicht verlangen, daß andre Posten der unfrigen ausweichen, sondern sie bloß ruhig ihres Wegs dahinziehen lassen sollen, und weil überhaupt mit dem vielen Blasen nichts gehan ist. Die Taxe ist ganz billig und kostet eine monatliche Sendung von 2 bis 3 Bogen nicht mehr als einen Groschen. Alle löbl. Postämter, Zeitungsexpeditionen und Buchhandlungen werden es uns hoffentlich erlauben, bey ihnen Stationen anzulegen und kein Land, wo gesunde Vernunft nicht unter die Contrabande gehört, wird unser Post den Eingang über ihre Grenzen verlagern, so wie diejenigen, welche zur moralischen Wegbesserung Pflicht oder Menschlichkeit auffordert, gewis mit dahin wirken werden, daß unsre Extrapost auch in das kleinste Dörfgen unsers Vaterlands gelangen möge. Der Postmeister wird ihnen herzlich dafür danken und sich mit ihnen freuen, wenn diese neue Postanstalt ein Mittel wird, so manche nützliche Wahrheiten und Kenntnisse auch unter dem größern Theile des Volks mehr in Umlauf zu bringen, und das stufenweise Fortschreiten der Menschheit zur höhern Vollkommenheit und Glückseligkeit auf diese Weise mit befördern zu helfen.

Oben angezeigte Extrapost erscheint pünktlich zu Ende jedes Monats; die Hauptversendung besorgt die S. Linke'sche Buchhandlung in Leipzig für unsere Rechnung, an alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsexpeditionen. Alle Beyträge werden unter der Adresse

an
Friedrich Wahrmann,
Postmeister zu Besserwirda.

in obenerwähnte S. Linke'sche Buchhandlung gesandt.

Das erste Stück ist bereits erschienen, und in allen Buchhandlungen für 1 gr. zu haben,

Die Fortsetzung von

Strabonis Rerum geographicarum Libri XVII. Graeca ad optimos codices manuscriptorum receausit, varietate lectionis, adnotationibus illustravit, Xylandri versionem emendavit I. P. Siebenkees.

betreffend.

Wir können dem gelehrten Publico die Fortsetzung dieses Werkes nun mit mehrerer Gewisheit zusichern. Ausser der hinterlassenen Variantenammlung des Hrn. Sieben-

benkes soll nach die Vergleichung der Moscover Handschrift benutzt, und zugleich sollen die zerstreuten Verbesserungen des Textes so viel möglich beygebracht werden. Für die übrigen Bände ist ein Commentar bestimmt, welcher die vorhandenen Bemerkungen der Ausleger sowohl als anderer Gelehrten theils vollständig, theils mit zweckmäßiger Auswahl darstellen, und mit eignen Zusätzen des Herausgebers begleiten wird; zu welchen überdies ein Könner Erläuterungen für die mathematische Geographie vorbereitet. Das Werk wird mit einem reichhaltigen Wort- und Sachregister sich enden. — Da der Herausgeber, Hr. Conrector *Taschuck* in Meissen, bey dieser Bearbeitung aber bloß auf die rückbleibenden Stunden der Muße und der Erholung beschränkt ist; so kann der 2te Theil vor Offern des nächsten Jahres nicht erscheinen.

Sollten angefehene Bibliotheken und gefällige Gelehrten zur Beförderung der Vollkommenheit eines so gemeinnützigen Gegenstandes etwas beyzutragen sich geneigt entschließen, so versichern wir ihnen im voraus unsere beständige Verpflichtung, so wie den lauteften Dank des Herausgebers, an welchen wir die empfangenen Beyträge abzugeben nicht ermangeln werden.

Leipzig, den 27. Juli 1797.

Weidmannische Buchhandlung.

By Proft et Storch in Kopenhagen sind folgende neue Verlagsartikel erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben.

- Bang's, F. J., medicinische Praxis, systematisch erklärt und mit ausgewählten Krankengeschichten aus dem Tagebuche des Friedrichs-Hospitals zu Kopenhagen erläutert, aus dem Lateinischen, zweyte Auflage, 8. 1 Rthlr. 16 gr.
- Brown's, I., Biographie, nebst einer Prüfung seines Systems von Thomas Beddoes, und einer Erklärung der Brownischen Grundsätze von T. Christie, aus dem Englischen ein Anhang zu Brown's System der Heilkunde. 8 gr.
- von Eggers, L. U. D., Denkwürdigkeiten der französischen Revolution in vorzüglicher Rücksicht auf Staatsrecht und Politik, 3 Theil. 1 Rthlr. 16 gr.
- Index alphabeticus in I. C. Fabricii entomologium systematicum emendatum et auctum, ordines generis et species continens charta impressa. 14 gr. charta scriptoria 18 gr.
- Principes generaux de la langue danoise, avec un abrégé des curiosités de la ville de Copenhague et des environs de cette capitale par M. Hagerup. 16 gr.
- Viborg's, C., Sammlung von Abhandlungen für Thierärzte und Oekonomen, 2tes Bändchen, aus dem Dänischen. 1 Rthlr. 4 gr.

In unserer und in der Classischen Buchhandlung zu Heilbronn erscheinen demnächst und so, wie es nur die politische Verhältnisse Europas bestimmen zulassen:

Jacobi's neuestes und auf die berichtigte politische und geographische Lage Europas sich zunächst beziehendes geographisch-historisch- und statistisches Wörterbuch und Zeitungs-Lexicon, in ord. Quart, mit gespaltenen Columnen und in 3 Bänden.

Köln:

Jacobi's neuestes systematische Geographie der bekannten Ertheile für alle Stände, in ord. 8.

Die Geographie von dem dermalen republikanisirten Frankreich, nach der neuen Departements-Einrichtung, wird den Anfang machen, oder vielmehr das Muster abgeben. Beide Werke sollen mit möglichster Genauigkeit verfaßt, vorzüglich schön gedruckt und im billigsten Preis, besonders an diejenige, welche darauf subscribiren wollen, abgegeben werden.

Außerdem macht unser Vater, der im fränkischen Kreis Kriegsdiensten stehende Herr Oberlieutenant Jacobi dem hochverehrten Publikum bekannt: daß er die von ihm bisher besorgte und nur durch den Krieg behinderte Ausgabe der Sammlung geographisch-historisch-statistischer Schriften nunmehr wieder fortsetzen und rastlos daran arbeiten wird, damit solche baldmöglichst beendigt und durch Supplemente ergänzt und berichtigt werde.

Die Besitzer dieses Werkes belieben sich um die etwa fehlenden Theile und Fortsetzungen in frankirten Briefen nur gefälligst an uns zu verwenden; wogegen wir ihnen die beehrten Theile portofrey zusenden werden.

Weissenburg in Franken im Juli 1797.

Gebrüdere Jacobi.

Buchhändler dahier.

Anzeige an das Publikum.

Der Buchhändler Herr Carl Ludwig Brede zu Offenbach bey Frankfurt am Mayn im Intelligenzblatt der Jenischen allg. Litt. Zeit. Num. 29. den 1. März 1797. S. 241. ein kleines Gebet und Gesangbuch für Kinder, zum Gebrauch in Schulen und für die häusliche Andacht angekündigt. Dies mag immerhin seyn! aber Irrthum oder etwas Ähnliches ist es, wenn derselbe behaupten will, die bisher im Druck erschienenen Gebete und Lieder für Kinder seyn, entweder zu unvollkommen oder zu theuer.

Ich ermangle daher nicht, das Publikum, und insonderheit Eltern und Lehrer auf ein Werkchen dieser Art aufmerksam zu machen, das den Titel führt: Gebete und Lieder für junge Christen. Mit zwey Kupfern. Von Johann Peter Voit, Archidiaconus und Professor in Schwurfurt. Nürnberg 1792 8. 8. 72.

Der Name des Verfassers, der durch mehrere wohl aufgenommene Schriften bekannt ist, bürget für die Gemeinnützlichkeit dieses Büchleins und der Augenchein lehret die Vollständigkeit und Falschheit desselben für Kinder.

Der Preis desselben zu einzelnen Exempl. ist 10 kr. rh. oder 5 gr. Sächsl. Wer mehrere Exempl. zusammen nimmt und sich an mich selbst wendet, erhält noch einen ansehnlichen Rabat.

Neue Buchhandlung

in Nürnberg.

Von den eben jetzt erschienenen Voyages Anglaises en France et aux Iles Hebrides von Pausanias de St. Paul, in 2 Bänden wird in unsere Handlung eine Uebersetzung mit Zusätzen eines Schottländers, der die hier beschriebenen (6) E 2

Ge-

Gegenstände aufs genaueste kennt, so bald als möglich be-
belagt: merck. Berlin den 19ten Julii 1797.
Vossische Buchhandlung.

Von dem durch den Tod des Herrn Verfassers unter-
brochenen beliebten Werke

*Unser Jahrhundert, oder Darstellung der interessantesten
Merkwürdigkeiten und Begebenheiten, und der größte-
Männer desselben von D. H. Stör.*

erscheint in meinem Verlage zur Michaelismesse der 4te
Band, dessen Bearbeitung der als historische Schriftsteller
rühmlichst bekannte Herr Rath Voss in Halle übernommen
hat. Er wird darin folgende Artikel zusammenstellen.

- I. Blicke auf die Regenten- und Staatenverhältnisse bey-
Anfange des 18ten Jahrhunderts.
- II. Der Spanische Successionskriegs, ein Gegenstück zu dem
Französischen Freyheitskriege.
- III. Leben des Prinzen Eugens von Savoyen.
- IV. Leben des Herzogs von Marlborough.
- V. Ragozskys Empörung in Ungarn
- VI. A. H. Frankens Friedliche Wirkksamkeit für die Mensch-
heit.

Für diejenigen, die das Störverche Werk nicht besitzen,
wird dieser Theil auch den besondern Titel erhalten.

Das Jahrhundert der Aufklärung in einer Gallerie hi-
storischer Gemälde von L. D. Voss, 1ster Bd.
Altona im Julii 1797.

L. F. Hamerich.

II. Neue periodische Schriften.

Der Genius der Zeit 1797. Julius. Altona bey L. F. Ham-
erich enthält:

- I. Dafne; Ovids Metamorphosen I. 452. — 867. von Herrn
Hofrath Voss in Eutin.
- II. Ueber die mythologischen Briefe, von L. H. Voss, 2
Bde 794.
- III. Ueber die Schärfe des Gesichts, besonders bey den
Griechen, von G. G. Bredow, nebst einem Versuch die
sogenannte Erhebung zu erklären von Hellwaag.
- IV. Die Schlange Python von Halsm.
- V. An Theon von demselben.
- VI. Impromptu von demselben.
- VII. An Kaiser Paul vom demselben.
- VIII. Die Ahnen, nach dem Franz.
- IX. Noch etwas aus Journälen von A. H.
- X. Edle Zöge und Briefe.
- XI. Jean de Boissys Rede.
- XII. Aus einem Briefe aus dem Heffischen.
- XIII. Anzeige einer merkwürdigen Schrift von Th. Erskine
Ueber die Ursachen und Folgen des gegenwärtigen Kriegs
mit Frankreich von A. H.
- XIV. la Fayette von demselben.
- XV. Herr von Barleppich Erkenntniß des Reichs-Kammer-
Gerichts.

III. Erklärung.

Ein Recensent in der A. L. Z. (No. 208. 1797. S.
13 — 16.) tadelt mich unter andern deswegen, daß ich den
schweren Accent (´) in meiner Magyar. Sprachlehre auf-
genommen, und das ich mich unterstanden habe zu be-
haupten, die magyarische Sprache sey mit der Türkischen
und andern morgenländischen nicht nur verwandt,
sondern ihre Kenntniß leiste sogar in der alttestamentl. Exe-
gese manchen Nutzen. Ohne mich mit dem gel. Rec. in
Händel einzulassen, sey es mir erlaubt, zur Entschuldigung
meiner grammatischen sowohl als histor. und philologi-
schen Heterodoxie vor dem Tribunal der gal. Republik ein
Paar Worte zu sagen. Es giebt Wörter im Magyarischen,
worin der Vocal *e*, nach Verschiedenheit der Bedeutung
der nehmlichen Wörter verschieden, d. h. bald mehr bald
weniger gedehnt ausgesprochen wird, z. B. ég. der Himmel,
ég es brennt; szél der Wind, szél der Rand; maradék ich
blieb, maradék der Rest etc. Da nun in den erstern das *e*
völlig wie im französischen *saite*, und in den letztern fast
wie im französischen *père* lautet, so fand ich es gut, solche
Wörter im letztern Falle mit einem schweren Accent zu be-
zeichnen. Ferner manche seltsame Wörter der alttestamentl.
Schriften, von deren Ursprung und Bedeutung der Gelehr-
ten Meynungen getheilt sind, kommen auch im Magyar-
ischen vor, und können mithin aus demselben auch einig-
maßen erläutert werden. Dergleichen Wörter sind z. B.
70 Jes. 24, 19. arabisch *فوم*, magyarisch *for*, fieden;
70 Ps. 59, 13. arab. *يسفر* m. sefer, kehren, auskehren,
70 Hiob 24, 2. oder 70 Nah. 2, 8. arab. *نهر*, m. nyér
ältern laufen; 70 Mal. 2, 12. m. ör. die Woche; 70
Jes. 1, 14, m. tereh die Laß; 70 Hab. 2, 21. m. kopot die
Klammer; 70 Ps. 74, 6. m. kalapát der Hammer;
70 1 Kön. 6, 36. Syr. *سعد*, m. gerenda der Balken etc.
Siehe Michaelis Supplements ad Lex. Hebraica. Hieraus
werden wohl fachkundigen Richter ersehen, in wie
ferne der Tadel des Rec. und der Schrecken, den
meine oben erwähnte Behauptung ihm eingejagt haben soll,
gegründet seyen. Dafs ich in meiner Grammatik, die ich
ohne andre Hülfsmittel schrieb, manches verbessern werde
wenn sie eine 2te Auflage erleben sollte, gestehe ich selbst ein.
Uebrigens hege ich die angenehme Hoffnung, daß, nach-
dem der gelehrte Rec. den Genius der magyar. Sprachge-
hörig kennen gelernt, und meine andere geringe Ver-
sicherung Ueber die Aehnlichkeit der hung. Sprache mit dem
morgenl. Dann „Parallelon inter linguam Hung. et Persicam,
und endlich „Comparatio linguae Hung. cum Turcica,
durchgelesen hat, er mir meine, wie er es nennt, Grübe-
leyen verzeihen, und mich in die Classe der ehrlichen
Sprachforscher, wovon er mich jetzt ausgeschlossen hat,
wieder aufzunehmen die Güte haben wird. Eine kleine
Gegenfrage erlaube mir Rec. heißt Schimmel (S. 15.) auch
murus?? Irren ist menschlich! Veniam petimus, dabimusque
vicissim.

Beregzásai

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 98.

Sonnenabends den 12^{ten} August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Englische Literatur.

Achte Uebersicht.

Der politische Federkrieg hat natürlich in dieser äußerst bedenklichen Krise Großbritanniens neuerlich wieder ein unabsehbares Heer von Streitschriften und partheyfächtigen Pamphlets hervorgebracht. Für unsern Zweck genügt es die Hauptanführer kennen zu lernen. Die übrigen fallen ohne Namen. Zuerst trat Anfangs Octobers im vorigen Jahre der jetzt schon verstorbene Veteran Burke mit einem durch Wuth und Witz begeisterten Pamphlet auf: *Two letters addressed to a member of Parliament on the Proposals for Peace with the Regicide Directory of France*, Rivington (3 sh. 6 d.) Die Wirkung, die dieses sublime Product des Partheyhasses hervorbrachte, war außerordentlich. In einer Woche wurden 5 Auflagen jede zu 3000 Exemplaren verkauft. Man vergleiche die Schilderung dieses Bindrucks im *N. Deutsch-Merkur* 1796. Decembr. 8. 395. ff. Burke hatte eine frühere Bearbeitung dieses Gegenstandes an den Buchhändler Owen gegeben. Dieser gab sie nun auch nach seinem Tode heraus, mußte aber auf Befehl der Hofkanzley mit dem Verkaufe inne halten. Zwey Emigrirte in London sankten sich öffentlich über das Vorrecht, Burke's Briefe ins Französische zu übersetzen. Im Deutschen ist keine dem Original ganz genughuende Uebersetzung erschienen, da Hr. K.R. Gents in Berlin, dem wir die meisterhaften Bearbeitungen der frühern Burksischen Schriften verdanken, gute Gründe hatte diese unübersetzt zu lassen. Die gründlichste Würdigung findet man im *Analytical Review* 1796. Novembr. 449. ff. Zur zehnten Ausgabe machte Burke noch einen Zusatz, der seine Lieblingsidee betrifft, den Menschen und Kosten verderbenden Krieg in Westindien aufzugeben, und Frankreich durch eine Landung in seinem Herzen auszugreifen. Unter den zahllosen Gegenschriften zeichneten sich gleich anfänglich zwey aus, die eine namenlos mit der Ueberschrift: *Strictures on Mr. Burke's two Letters*. Part the First. Robinsons. 1796. 80 S. in 8. ist mit beifolgendem Spotte, aber doch noch mit einer gewissen Mäßigung geschrieben, die zweyte kam in zwey Stücken im Octob. und December heraus unter dem Titel: *The Rights of Nature against the Usurpations of Establishments*; Symonds

1796. 95 und 159 S. zusammen 4 sh. 6 d. Ihr Vf. ist der bekannte Volksredner John Thelwall, dessen Vorlesungen ans Volk unter dem Namen *The Tribune* in 50 Numern (jetzt zusammen 3 Bände, by Symonds 14 sh. 6.) so wie sie Ramsay nachgeschrieben, und der Redner revidirt hat, immer ein merkwürdiges Actenstück der jetzigen Zeit bleiben werden, und der kurz vorher bey seinen Vorlesungen in Yarmouth und Lynon abscheulich gemißhandelt worden war, wie er es selbst in seinem *Appeal to popular Opinion against Kidnapping and Murder* dem Publicum erzählt hat. Man kann sich vorstellen, daß der so gereizte Thelwall wüthend auf Burke losfährt, und alles Maas überschreitet. Um so günstiger wurde nun eine zwar wichtige Erscheinung im politischen Kampfplatz zu Gunsten der Oppositionsparthey aufgenommen von dem berühmten Sachwalter der unterdrückten Freyheit Thomas Erskine: *A View of the Causes and the Consequences of the present War with France*. Debrett 1797. 138 S. 2 sh. Hier ist kühle Ueberslegung und ruhige Schlussfolge mit wahrer Beredsamkeit, und je ehrerbietiger Erskine dem Scheine nach seinen Gegner behandelt, desto tiefer treffen seine Pfeile. Man lernt diese treffliche Schrift sehr gut durch die Uebersetzung kennen, die Hr. v. Archenholz im May und Juniusstück der diesjährigen Minerva davon gegeben hat. Debrett der Verleger hatte zu Anfang des Julius gerade 30 Auflagen davon verkauft, und von der 24ten an war außer der größern, die 3 sh. kostete, auch eine kleine eingedruckte für einen Sixpence verkauft worden. Das Ministerium fand sich ungern in Verlegenheit einen guten Champion auf seiner Seite dagegen aufzustellen. Endlich erschien eine sogenannte Widerlegung: *A letter to the Hon. T. Erskine, containing some strictures on his Views*. Longman 1797. 3 sh. Der Vf. verkappte sich unter den Namen J. Gifford; unter welchen neuerlich noch einige wüthende Partheyschriften gegen Frankreich, als *the Banditti* (so heißen die Franzosen) *unmasked*, ja sogar eine eigene Geschichte von Frankreich und vorgebliche Briefe während eines Aufenthalts in Frankreich in den Jahren 92-95 von einem Frauenzimmer geschrieben, (als Gegengift gegen die mit allgemeinem Beyfall gelesenen Briefe der Williams) unter dem Titel: *a Residence in France during the years 92-95. in a series of letters from an English Lady, with general and incidental Remarks on the French character*

and manners 2 Vol. Longman. 1797. 14 sh. voll aufgewärmten Jacobinergreuels erschienen sind. Burke trat aus selbst noch eben, als man ihn schon einmal allgemein todt sagte, mit einer gallichten Ergießung hervor: *A third Letter to a member of the present Parliament on the proposals for peace with the regicide Directory*, Rivington 1797. 2 sh. und während er so die Lärmtrommel rührte, liefs der für den Hof partheyische Dichter *Jerningham* seine Pfeife hören: *Peace, Ignominy and destruction, a Poem*. Rivington. (1 sh.), das er mit den plumpesten Grobheiten an Fox dedicirte. Auf der andern Seite trug schon bald nach der ersten Erscheinung von Burke's Brandbriefen der bekannte Oppositionsschriftsteller D. O'bryen ein kräftig gesprochenes Dilemma vor: *Utrum horum? the Government or the Country*. Debrett 1796. 122 S. 2 sh. Er setzt dem Minister sehr hart zu, vergleicht Foxe's Reden mit den Prophezeungen der Cassandra, und Pitt's Mischlinge mit den Anhängern Mahommeds, die so lange um seinen Leichnam auf die Auferstehung ihrer Propheten warteten, bis sie vom Leichengestank heymah erstickt wurden. Auch davon finden wir in den neuesten Stücken der Minerva eine treue Uebersetzung. Die Gegner rächten sich unter andern dadurch, daß sie O'bryen's Schrift zu einer Farce verdrehten, und so in Caricatur lächerlich zu machen suchten: *Utrum horum, a Comedy in two acts, as it is now performing with great applause at the respective Theaters of London and Amsterdam*, Murray 1797. 1 sh. Auf der andern Seite griff der aus der Repräsentation des Oberhauses verdrängte Lord Landerdale den Minister durch eine sehr treffende Finanzbetrachtung an: *Thoughts on Finance, suggested by the measures of the present Session* Robinson 1797. 2 sh. worinn über die 61 Millionen, die Pitt in einem Jahre vom 7ten Dec. 1795 bis eben dahin 1796 verbraucht hat, kräftig gesprochen und gleich im Eingange der auf einmal jedes Unbegreifliche in der britischen Langmuß gegen die Regierung entzählende Satz aufgestellt wird, daß nicht leicht jemand in den höhern Ständen in England sey, der nicht mittelbar oder unmittelbar von der Fortdauer des Kriegs Vortheile ziehe. Natürlich liefs sich der verkappte Gifford auch dagegen wider vernehmen. Der giftigste Angriff auf Landerdale aber enthält eine schon etwas früher ihm sehr unfreundlich von einem vorgeblichen Hn. Sydney dedicirte Geschichte der Catilinischen Verschwörung aus Sallust und Cicero: *The History of Catiline's Conspiracy, with the four Orationes of Cicero*, Longman 8. 5 sh. Zu den Massregeln der Ministerialparthey gehört es übrigens auch, selbst die Emigrirten zum Lärm schlagen gegen die jetzige französische Regierung zu brauchen. Dahin gehören z. B. die aus der Handschrift übersetzten *Memoirs illustrating the history of Jacobinism*, by the Abbé Barreuil, London, Becker. 2 Vol. 8. so wie die aus *Gondemets* Handschrift von dem orthodoxen Eiferer Randolph übersetzte Hinrichtungsgeschichte Ludwigs: *Historical Epochs of the French Revolution*. Dilly, 1796. 263 S. in 8; dahin gehören die sämtlichen Finanzschriften des vom König baronisirten Genfers *Journais*, und zuletzt noch seine *Histoire de l'administration des finances de la republique Française, pendant l'année 1796*. Kinsley 1797. 5 sh., wovon so eben bey Vie-

weg in Berlin eine treffliche Uebersetzung von Gertz mit einer bis im April dieses Jahre fortgesetzten, alles was in Frankreich darüber erschienen ist, an Klarheit und Vollständigkeit übertreffenden Darstellung des franz. Finanzzustandes erschienen ist. Dahin gehören in mehr als einer Rücksicht die zwar oberflächlich aber übrigens mit vieler Wahrheitsliebe und Empfindung geschriebenen *Private Memoirs relative to the last year of the Reign of Lewis XVI.* by Bertrand de Moleville (8. Alg. Lit. Z. 1797. n. 209-211.) Das leistungswürdigste unter allen diesen Londoner Producten des äussern Frankreichs ist ohne Zweifel die meisterhaft geschriebene *Defense des Emigrés Français* par Mr. le Comte Lally Tolendal. Selbst der Umstand verdient bemerkt zu werden, daß da vor der Revolution ein einziges französisches Blatt *le Courier d'Europe*, der jetzt *Courier de Londres* heisst, herauskam, jetzt ausser diesem noch zwey französische royalistische Zeitblätter eines von *Montlosier*, das andere von dem bekannten *Peltier*, *Tableau d'Europe*, regelmäßig erscheinen und viel gekauft werden.

Noch verdient in Absicht auf die neuesten Irändischen Gährungen ein classisches Werk von Lord Mountmorres angeführt zu werden, worin der berühmte *declaratory Law* von 1719. und mehrere Actenstücke sehr genau untersucht und erläutert werden: *An Historical dissertation upon the Origin, Suspension and Revival of the Judicature and Independancy of the Irish Parliament* — by Henry, Viscount of Mountmorres. London, Debrett 1797. 8. 3 sh. 6 d. Auch verdient ein Pamphlet Aufmerksamkeit, das durch das Gerücht, der Prinz von Wallis werde als Ordnungsführer nach Irland gehn, veranlaßt wurde: *Observations on the present State of Ireland, suggested by a recent report that office of Concession and Pacification was to be entrusted to the prince of Wales*. London, Debrett 1797. 1 sh. 6 d.

Natürlich richten sich bey einem so aufgeregten Zustande der Dinge auch die philosophischen Untersuchungen über Natur- und Menschenrecht, über Staatsverfassungen und Politik überhaupt weit mehr nach der politischen Windfahne, als es die unbefangene Speculation gestattet. Daron sind die zwey neuesten Werke in diesem Fache traurige Beweise. Die *Rudiments of political Science* by Angus Macanlay, Egerton 1796. 390 S. in 8. 6 sh. beweisen mit einem mühsamen Aufwande von Belesenheit und Disputirkunst den Satz, daß der unangenehmste Despotismus der menschlichen Glückseligkeit zuträglich sey, als die Auflösung gesellschaftlicher Bande, verwechselt religiöse und politische Verbindlichkeiten, und erklärt jedes von Menschen besessene Recht für eine Schenkung der Gottheit. Er hat viel mit den amerikanischen Wilden zu thun, von welchen besonders in den 5 Abschnitten des Anhangs allerley untereinander zusammengestellt ist. Es soll noch ein zweyter Theil folgen. Noch deutlicher erblickt man die politische Tendenz des gegenwärtigen Augenblicks in *Robt. Biffet's Sketch of Democracy*, Matthews 1796. 352 S. in 8. 6 sh., wo mit mehr als gewöhnlichen Scharfsinn und vieler classischer Gelehrsamkeit alles mögliche Böse von den alten griechischen und italienischen Freystaaten gesagt und zugleich gegen die Tugenden und neuen Physokraten gewek-

wacker zu Felde gezogen wird. Auf der andern Seite kündigt der bekannte Freyheitsprediger Thelwall schon wieder neue Vorlesungen über die Rechte der Menschen (doch versteht sich *within the law*) für künftigen Winter an, und Mrs. *Wolstoncraft* erläutert ihre *Rights of Women* durch einen so eben erschienenen Roman, *the Wrongs of Women* betitelt. Sie ist vor kurzem durch *An Enquiry into the duties of the female Sex*, by Th. *Gibborne*, Cadell. 1796. sehr nachdrücklich zu Rechte gewiesen worden. Von weit besserem Gehalte sind eine Reihe wohldurchdachter und treffend gesagter Versuche von dem berühmten Verfasser des *William Caleb* und der *political Justice*, *Godwin*, welche unter den seit einigen Jahren erschienenen Essays bey weitem das beste, und einer Uebersetzung ins Deutsche vollkommen werth sind: *The Enquirer. Reflections on Education Manners and Literature. In a Series of Essays*, Robinsons, 1797. 481. 8. in 8. 7 sh. Das Werk zerfällt in zwey Theile. Die ersten 15 Essays, die den ersten Theil ausmachen, behandeln lauter Gegenstände der Erziehungskunst. Ueberall sieht man den Selbstdenker, der den bekanntesten Gegenständen noch eine neue Seite abzugewinnen weiß, aber eben darum oft ans Paradoxe streift, z. B. im 8ten Versuch, wo die Behauptung verneint wird, daß die Jugend das glücklichste Alter sey, oder im 9ten, wo er den wichtigen Satz ausführt, daß die Erziehung nicht sowohl in Lehren und Einpfropfen, als nur in Behüten und Warnen bestehen müsse. Sehr schön werden im 12ten Versuch die schädlichen Folgen des bey den Kindern so oft zu guten Zwecken angewandten Betrugs gezeigt. Von Rousseaus Erziehungssystem heist es bey dieser Gelegenheit "it is a series of tricks, a puppet show exhibition, of which the master holds the wires in secret." Gewiss bedarf die jetzige Erziehung der Engländer eine Totalreform, da die häusliche Erziehung unbegreiflich schlaff, die öffentliche aber in Eaton, Westminster und andern Privatacademien bey seltnerischen Mißhandlungen doch auch wieder gegen den Reichen zu nachsichtsvoll ist. Der unbärtige Knabe schreibt sicher seinem Vater das Taschengeld vor, das er bloß verschwenden darf. Noch gefährlicher ist die Erziehung des weiblichen Geschlechts in den sogenannten *boarding-schools*. Dies bewog ganz neuerlich den Verfasser der *Zoonomie*, den Doctor Darwin ein eigenes Werk *on female Education* zu schreiben, wovon nächstens die Rede seyn wird.

Den mathematischen Wissenschaften fehlt es in England nie an Beförderern und Liebhabern. Daher hat auch das *Monthly Magazine*, die Monatsschrift, die an Reichthum der Materien und wohlgeordneter Einrichtung alle übrigen weit übertrifft, einen eigenen stehenden Artikel *mathematical Correspondence*, in welchem jederzeit mehrere Fragen und Ausösungen aus der höhern Mathematik abgehandelt werden. Halbjährig erscheint ein eigenes in Deutschland gar nicht gekanntes mathematisches Journal: *Mathematical and philosophical Repository, containing Essays and Extracts, with a Collection of Problems*, by T. *Leybourn*. Der dritte Heft ist vor kurzem herausgekommen, Clondinning. 2 sh. 6 d. Auch werden auf den Universitäten die mathematischen Vorlesungen noch am pünktlichsten gehalten und besucht.

Der durch seine Schicksale bekannte *Frend*, den die Universität Cambridge um seiner politischen Freymüthigkeit willen aus den Mitgliedern des *Jesus-College* ausstrich, gab noch im vorigen Jahre ein Compendium der höhern Mathematik heraus: *The Principles of Algebra, for the Use of Schools*, worin er mit vielem Scharffinn es versucht hat, diesen Theil der Mathematik dadurch zu erleichtern, daß er sich der negativen Größen gar nicht bedient. Jetzt hält sich *Frend* in London auf, wo er in seinen Zimmern im Temple Vorlesungen über alle Theile der Mathematik nach verschiedenen Classen angekündigt hat. In einer Classe können nicht mehr als 12 Zuhörer seyn. Zu den besten jetzt in Großbritannien lebendem Mathematikern gehört *E. Kelly*, Director einer Erziehungsanstalt in Finsbury-Square in London. Er hat die Theorie der sphärischen Trigonometrie sehr vereinfacht in folgendem lehrreichen Werke: *A practical Introduction to Spherics and nautical Astronomy. Containing among other original Matter the discovery of a projection for clearing the Lunar Distances in order to find the Longitude of the Sea, with a new method of calculating this important Problem*. Johnson 1796. 210 S. in 8. (6 sh.) Für Stereographische Projection und Schiffarthskunde enthält das Werk viele nützliche Beyträge. Auch ist von den nützlichen *Arithmetical Questions on a new Plan*, von W. *Butler*, wo jede Aufgabe durch geschickte Anwendung auf Geschichte und Technologie sehr praktisch gemacht wird, ohngefähr wie in dem bekannten *Büschischen* Lehrbuche, eine neue vermehrte Ausgabe (*Dilly*, 208 S. in 8. 4 sh.) erschienen. Der bekannte Mathematiker, der Baron *Masères*, hat seine *Scriptores Logarithmicos* durch einen dritten Theil vermehrt. White 1796. in 4. 791 S. (1 Pf. 12 sh.) Bernouilli's *ars conjectandi* macht hier den Anfang. Von dem Professor der Mathematik zu Edinburg, *John Playfair* erschienen *Elements of Geometry, containing the first 6 books of Euclid, two books of Solids and plain and spherical Trigonometry*, Robinsons 1797. 8. 6 sh. 6 d. *Samuel Vince*, Professor der Astronomie durch die Plumische Stiftung zu Cambridge, hat eben den ersten Theil seiner Astronomie erscheinen lassen: *A Complete System of Astronomy* 1797. in 4. (1 Pf. 4 sh.) Eine andere für England höchst wichtige Anwendung der Mathematik ist in folgendem Werke gemacht: *A Treatise of the Improvement of Canal Navigation*. By R. *Fulton*. Taylor 1796. in 4. 18 sh. Das neueste Werk von *Büsch* über eben diesen Gegenstand ist aber besonders im historischen Theil viel vollständiger und brauchbarer. Das sehr vollständige mathematische Wörterbuch: *A mathematical and philosophical Dictionary — with many Cuts and Copperplates*, By *Charles Hutton*. Robinsons 1795. 2 Vol. in 4. (2 Pf. 14 sh.) ist schon in der A. L. Z. (179 N.) angezeigt worden. Von eben diesem *Hutton* ist noch früher ein Werk über die Entstehung der Erde erschienen: *Theory of the Earth, with Proofs and Illustrations. In four Parts*. Cadell 1795. 2 Vol. 8. (14 sh.) Der Verf. ist hier ein gewaltiger Vulcanist, läßt die Erde durch unterirdische Feuer hervortreiben, und erklärt auch die Schichten der Oberfläche bloß durch Meeressedimente. Mehr als ein Drittel des Ganzen füllen Gutas aus bekannten französischen

Geologen. Dießes alles laßen sich die englischen Recensenten dieses Werkes ganz wohl gefallen, nur gegen den ketzerischen Lehratz, daß man weder den Anfang noch das Ende dieses Erdkörpers bestimmen könne, erheben sie sich mit gemeinschaftlichem Eifer. Eine allgemeine Physik, als Lesebuch für Dilettanten systematisch vorge tragen, hat D. Gregory gegeben: *The Oeconomy of Nature explained and illustrated on the Principles of modern Philosophy*. Johnson 1796. 3 Vol. 8. 1664 S. mit 46 Kupfertafeln (1 Pf. 7 Sh.). Das Werk zerfällt in 10 Bücher. Das erste handelt von den Körpern überhaupt, am Ende von Magnetismus, das zweyte vom Feuer und dem Wärmestoff, wo des Edinburger Black's System weitläufig vorgetragen wird, das dritte von Licht und Farben, wobey der ganze optische Apparat figurirt, das vierte von der Electricität, das funfte von der Luft, am Ende von den Aerostaten, das sechste das Mineralreich mit den neuesten chemischen Zerlegungen, das siebente von Wasser u. s. w. Das zehnte giebt eine Psychologie nach Locke und Hartley. Das ganze Werk enthält durchaus nichts neues, kann aber dem Ausländer den richtigsten Begriff von dem jetzigen Stande der Experimentalphysik und Philosophie in England geben. Die kritische Philosophie findet höchstens nur den Schottischen Akademien einige Liebhaber; in England ist sie noch immer die Predigt in der Wüste, obgleich nach Nitschens *Introductory View of the Kantian Philosophy*, ganz neuerlich auch noch durch einen in Halle sich aufhaltenden Engländer die Beckische Bearbeitung der kritischen Philosophie mit vieler Sach- und Sprachkenntnis ins Englische übersetzt worden ist: *The Principles of critical philosophy, selected from the Works of E. Kant and expounded by Beck, translated from the german by an auditor of the latter*. Hamburg, Hofmann 1797. 454 S. in gr. 8., der nun auch die übrigen Werke von Kant nach Beck bald folgen sollen. Bey vielen dieser Untersuchungen fehlt es dem Engländer noch an Unbefangenheit und Muth, sich von den frühzeitigetogenen theologischen Vorurtheilen los zu machen. Einen auffallenden Beweis hiervon giebt eine ganz neuerlich herausgekommene, und in allen Journalen hochgepriesene Erklärung des Ursprungs der Erde und des Menschengeschlechts nach der Bibel: *The scriptural History of the Earth and of Mankind, compared with the Traditions of ancient nations; a review of several modern Systems and an Attempt to explain philosophically the Mosaic account of the Creation and the Deluge. In a Series of Letters. With notes and illustrations. By Philip Howard, Esq. Faulder, 1797. in 4. 602 S. 2 Pf. 1 Sh.* Ein großer Theil des Werks ist polemisch gegen Bailly, Buffon u. s. w. Der ganze jetzige Zustand wird hier noch immer aus der allgemeinen Sündfluth erklärt. *Wallerius* ist der Liebling der Verf.

Der dritte Theil von *Cavalle's* vierter Ausgabe seiner *complete Treatise on Electricity*, der die neuesten Entdeckungen enthält, ist wahrscheinlich schon in aller Liebhaber Händen, und auch schon für Deutschland bearbeitet. Wichtig durch viele neue Beobachtungen und durch die standhafte Vertheidigung des Phlogistons gegen die neue Chymie sind *Prießley's* in Philadelphia im Febr. 1796. zuerst vorgelesen, und in den Amerikani-

schen *Transactions* abgedruckten *Experiments and Observations relating to the Analysis of Atmospheric air and to the generation of air from water*. Philadelphia and London, bey Johnson. 2 Sh. womit eine interessante Abhandlung: *On the Composition and Properties of Water*. By E. Peart. Müller, 1796. 4 Sh. verglichen zu werden verdient. Auch hat die alte chymische Nomenclatur einen heftigen Vertheidiger an D. Dickson in seinem *Essay on chemical Nomenclature*. Johnson 1796. 8. 3to 8. 5 Sh. gefunden. Das beste darin sind die dem Vf. mitgetheilten Bemerkungen über eben diesen Gegenstand von Kirwan, die sich auch durch Neuheit empfehlen. Der durch sein großes chymisches Wörterbuch bekannte William Nicholson giebt seit dem May dieses Jahrs ein sehr interessantes Journal heraus, welches alle neue Entdeckungen und Beobachtungen in der Physik, Mechanik, Chymie allgemeine Geographie und Astronomie enthält; unter dem Titel: *Journal of natural philosophy, chemistry and the arts*. Robinsons, jedes Heft 2 Sh. 6 d. Monatlich erscheint ein Heft in 4. mit 2 oder 3 Kupfern und 6 Bogen Text. Hierdurch wird eine längst gefühlte Lücke ausgefüllt, da man den monatlichen Zuwachs in diesen Fächern in einem Lande, wo diese Wissenschaften täglich neue Anwendung gestatten, längst gern übersehen hätte. Die durch das Herabfallen der Steine aus der Luft bey Siena zuerst in Bewegung gebrachte, von Hn. Prof. Chladni in Wittenberg durch eine besondere Hypothese erklärte Erscheinung der Himmelssteine (man s. *Böttiger in der neuen Deutschen Monatschrift* 1796. Junius) hat auch in England in den Magazins und Zeitschriften zu allerley Discussionen Anlaß gegeben, da sich ein ähnliches Phaenomen in Yorkshire zugetragen hatte, und E. King, Esq. hat ein eigenes Werkchen darüber geschrieben: *Remarks concerning stones said to have fallen from the Clouds, both in these days and in ancient times* Nicol, 1796. in 4. 2 Sh. 6 d. Die Anwendung der Chemie auf die Medicin setzt in Absicht auf die künstlichen Lustarten der rastlose Beddoe's in Gesellschaft seines Freundes Watt noch immer fort. Von seinen *Medical Cases and Speculations: including Parts IV and V. of the medicinal Powers and the Productions of factitious airs*. Johnson 1796. 5 Sh. enthält der 4te Theil fortgesetzte Beobachtungen von Beddoes, mit einigen Mittheilungen des Prof. Mitchell; am Ende aber, wo der Doctor die ganze Sammlung für geschlossen erklärt, gesteht er doch selbst ein, *that he is perfectly sensible, that he has brought very little to bear*. Der 5te Theil enthält Zusatzes des Hn. Watt zu seinem pnevmatischen Apparat. Ob nun gleich diese Sammlung von welcher der 1. 2 und 3te Theil, schon die dritte Auflage erlebt hat, geschlossen ist, so verfolgt Beddoes doch seine Ideen mit einer lobenswürdigen Beharrlichkeit. Ganz neuerlich hat er einen Plan bekannt gemacht, um sein Pnevmatisches Institut zu realisiren. Schon sind sehr ansehnliche Subscriptionsen dazu vorhanden. Hr. Th. Wedgwood hat allein 600 Pf. dazu unterzeichnet, auch will Beddoes selbst 100 Pf. dazu legen. Kommt das Institut zu Stand, so wird ein eigenes Bulletin darüber gedruckt. Uebrigens verdient über diese Materie auch noch eine kleine Schrift des D. Carmichael Smyth verglichen zu werden: *Account of the Experiments*

to determine the Effect of nitrous Acid in destroying Congestion. Johnson 1796. 1 Sh. 6 d. —

Von neuen medicinischen Werken läßt sich wenig bedeutendes anführen. Meist sind nur neue vermehrte Ausgaben erschienen, als von Hamilton on the Seats and Causes of diseases, die dritte, von Nisbet's clinical guide, die zweyte, von Buchan's Observations on the Venereal disease die zweyte, von Turnbull's Lues Venerea die dritte Ausgabe. Ein wichtiges Werk für die Colonien sind John Hunter's Observations on the diseases of the Army in Jamaica, and on the best means of preserving the health of the Europeans in that Climate, wovon gleichfalls eine zweyte stark vermehrte Ausgabe erschienen ist, Johnson 1796. 6 Sh. Bey den neuerlich auch in Deutschland wieder durch des zu früh verstorbenen Brückners Schrift in Anregung gebrachten Fußschäden kann eine Schrift des Bandagisten Sheldrake mit guten Nutzen gebraucht werden: Observations on the Causes of Distention of the Legs of Children, and the Consequences of the pernicious means generally used in the Intention of curing them. Egerton. 95 S. in 8. Eine vollständige Geschichte der Pockeneinimpfung in England hat W. Woodville zu liefern angefangen: The history of the Inoculation of the Small Pox in Great Britain, comprehending a Review of all the Publications on the Subject. Vol. I. Philips 1796. 7 Sh. Beobachtungen und Tafeln über den Puls in den verschiedenen Perioden des Fiebers giebt W. Falconer: Observations respecting the Pulse: intended to point out with greater certainty the indications which it signifies, specially in feverish complaints. Cadell 1796. 2 Sh. 6 d. Die Medical commentaries oder Annals of Medicine von Duncan senior und junior sind auch auf 1795 und 1796 fortgesetzt worden. Von den Medical and Chirurgical Review, einem von einigen deutschen Annales der Medicin sehr häufig gebrauchten Journal, ist bey Booby die 16. Nummer erschienen. Eine sehr brauchbare Sammlung sind auch die Medical Extracts on the Nature of health and the Laws of the nervous and fibrous Systems by a Friend to Improvements, Johnson und Robinsons. 1796. 3 Vol. 8. (1 Pf. 1 Sh.) Polemisch und paradox sind die medical, philosophical and vulgar Errors of various kinds considered and refuted, (Cadell. 4 Sh.) von John Jones. In der Anatomie ist der zweyte Theil des berühmten John Bell's anatomischen Werkes The anatomy of the heart and arteries, Cadell. 8. (12 Sh.) erschienen. Hier sind die Kupfer gleich beym Texte, und nicht, wie beym ersten Theile, in einem besondern Cahier. Von dem großen Alex. Monro sind Three treatises on the brain, the eye and the ear, Robinson, royal 4. 3 Vol. (25 Sh.) mit 21 vortreflichen Kupfern fertig geworden. Auch hat der Prof. der Anatomie zu Cambridge, Harwood einen fasciculus, als den zehnten Theil seines großen System of comparative Anatomy and Physiology, welcher die Geruchwerkzeuge behandelt, ausgegeben. Endlich ist auch für die in England am meisten geehrte und am meisten leutzende Creatur, die armen Pferde, ein gutes Noth- und Hülfsbüchlein erschienen, von welchen für alle Fanrleute und Pferdeverleiher eine Uebersetzung veranlaßt werden sollte: A philosophical and practical Treatise on Horses, and on the Duties of men

towards the brute Creation, by John Lawrence Longman 1796. 7 Sh.

II. Neue Anstalten.

Fortgesetzte Nachricht von der seit drey Jahren in Nürnberg bestehenden Akademie und Lehranstalt der Handlung.

Meinem Versprechen gemäß ertheile ich dem Publikum Bericht, von dem jetzigen Zustande und dem Fortgange der Akademie und Lehranstalt der Handlung in Nürnberg.

Dafs dieses Bildungsinstitut den Zweck hat, durch Erlangung aller Haupt- und Nebenkennnisse des Handels und durch deutliche Einsicht in die Natur und den Zusammenhang desselben, den künftigen Kaufmann in seinen Geschäften und Unternehmungen besser zu leiten, und durch die praktischen Uebungen die Anwendungen jener Kennnisse zu zeigen und sie fester oder sicherer zu machen: oder dafs diese Anstalt den Zweck hat, theoretische und praktische Handelskennnisse zu verelainen, dieß ist bereits dem Publikum aus der ersten Anzeige bekannt.

Zur Erlangung des theoretischen Handels und einiger unentbehrlicher Hülfskennnisse, werden über nachfolgende Gegenstände Vorträge gehalten.

- 1) Handlungswissenschaft, im engerm Verstande, wöchentlich zwey Stunden, nach meinem neuen Lehrbuche.
- 2) Contorwissenschaft, (Buchhalten, Correspondenz, u. l. w.) nach eigenen Hülfsmitteln, wöchentlich 2 Stunden.
- 3) Wechselrecht, nach Fittman, und Wechselgeschäft; beides $\frac{1}{2}$ Jahr lang, wöchentlich eine Stunde. Handelsrecht besonders.
- 4) Rechnen und Handelsrechnungen, nach verschiedenen Lehrbüchern, wöchentlich zwey Stunden.
- 5) Politische- und Handels-Geographie, nach Fabri's größern Lehrbuche u. a.
- 6) Sprachkennnisse und Styl; a) deutsche Sprache nach Adelung und Moriz, wöchentlich eine Stunde. b) französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden; italienische, wöchl. 1 Stunde; englische, wöchentlich 1 Stunde. Bey den fremden Sprachen wird nur auf vollkommne Erlernung der französischen gesehen, um den eigentlichen Handelskennnissen nicht zu viele Zeit zu entziehen, und Englisch und Italienisch nur so weit gelehrt, dafs Briefe und Bucher in diesen Sprachen verstanden werden können, es müßten denn mehrere Kennnisse darin besonders verlangt werden.
- 7) Calligraphie (Schönschreiben.)
- 8) Zur Technischen Chemie, Fabrikwissenschaft, Warenkunde und Handelsgeschichte erhalten die Hülfsmittel zur eignen Belehrung, und auch die nöthigen Erläuterungen.

Zur Erlernung des Buchhaltens oder der Contorwissenschaft, habe ich eine eigene Lebract eingeführt, bey welcher zugleich alle Handelskennnisse ihre Anwendung finden. Die Zöglinge übernehmen, an verschiedenen Han-

Handelsstädten (z. B. London, Bourdeaux, Amsterdam, Cadix; Hamburg, Nürnberg u. s. w.) theils schon als bestehend betrachtete Handlungen, theils fangen sie welche an, und verrichten von ihrem genommenen Wohnsitze aus, alle Handelsgeschäfte unter sich und mit andern, in so ferne sie schriftlich geschehen können. Es führt also jeder eine eigene Handlung. Bei dieser Lehrart hat nicht nur der Lernende äußerst viel Anschauung und Interesse, sondern auch der Lehrer die beste Gelegenheit, die mannigfaltigsten Kenntnisse beizubringen und ihre Wichtigkeit und Anwendung zu zeigen, sie in kritische Lagen zu versetzen und ihre Denkkraft auf alle Art zu üben.

Die eigentlichen praktischen Handelskenntnisse, oder die Handelsgeschäfte, können sie in meiner Handlung (die sich an gros mit Droguen, Farbenwaaren, einigen Spezereywaaren, Commission und Spedition beschäftigt) erlangen, in welcher sie von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 4 Uhr Nachmittag, nach ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ordentlich mitarbeiten.

Die jährliche Pension in dieser Anstalt, in der von Zeit zu Zeit Jünglinge angenommen werden, ist sechshundert Gulden im vier und zwanzig Guldenfusse (den neuen Louisd'or zu 11, den Souveraind'or zu 16 Gulden gerechnet).

Da ein Kaufmann als solcher ganz andere Hinsichten zu nehmen hat, als ein bloßer Gelehrter; da es ihm nicht einerley seyn kann, ob z. B. sechs Jünglinge drey Jahre bey ihm bleiben, oder ob diese sechs jährlich abgehen und mit sechs andern ersetzt werden: so ist das Engagement auf drey Jahre festgesetzt. Weil es jedoch die Bürgerlichen- und Familien-Verhältnisse manches jungen Mannes erfordern könnten, vor Ende dieser zwey Jahre austreten zu müssen: so ist jene Anordnung dahin abgeändert worden, daß man mit jedem Jahre austreten kann, und daß dann die jährliche Pension für das erste Jahr mit achthundert, für das zweyts mit sechshundert und für das dritte mit vierhundert Gulden bezahlt wird.

Durch die neuern Staatshandlungs- und Finanzgrundsätze, werden alle Länder isolirt, und, wenn sie noch weiter um sich greifen, aller Handel in Krämerey verwandelt. Zum vorzüglichern Fortkommen, in kleinen Staaten wie in großen, wird daher immer mehr und mehr das zuverlässigste Mittel, die *Fabriken*, in weitem Sinne, und zwar insoferne sie bloß die Landesbedürfnisse zum Zweck haben, zu einem Unternehmer von Fabriken, gehören aber, wie zu einem Unternehmer einer neuen Handlung, nebst dem hinlänglichen Vorrathe von Kenntnissen, eine geübte Denkkraft, ein Raffinement und eine gute Speculationsgabe. Pläne, Projecte, Unternehmungen können zwar bey einigen Scharfsinne, mit wenigen Kenntnissen leicht gemacht werden; aber es erfordert viele Kenntnisse, eine lange Übung im Denken und Schlüssen, und einen nicht gemeinen Scharfsinn, mit einem Worte, einen hohen Grad des Verstandes und der Vernunft, solche Pläne zu entwerfen, solche Vorschläge zu ertheilen, solche Unternehmungen zu machen, die, nicht nur unserer individuellen Lage und den äußern Verhältnissen angemessen; sondern auch deren Theile an einander, der Mittel und der Zwecke, der Kräfte und der Wirkungen genau berechnet, und deren mögliche

Ursachen, die sie befördern und verhindern können (das was Glück und Unglück heist) aufgefunden, und die Grade ihrer Wahrscheinlichkeit bestimmt werden. Auf diese Art, und nur auf diese, gelingen uns unfre Unternehmungen und Anschläge; es sey denn, daß ganz außerordentliche Fälle eintreffen, die aber im menschlichen Leben alles verrücken können und daher auch nicht in Betracht zu ziehen sind.

Eben weil solche Unternehmungen so viele Kenntnisse und Ueberlegungen erfordern, und diese nicht jedermanns Sache sind: so giebt es zwar viele Planmacher und Unternehmer, aber auch so viele verunglückte Unternehmungen.

Weil ich nun für jetzt, und noch mehr für die Zukunft Fabriken für die vorzüglichern Erwerbsmittel halte: so leite ich auch meine Zöglinge auf diese Gegenstände. Indessen, weil auch Fabrikkenntnisse nicht allein hinreichend, weil auch eine geübte Denkkraft überhaupt erfordert wird; weil ferner unser Existenz nicht bloß auf Ernährung unsers Körpers beschränkt werden kann, und ein bloßer Geschäftsmann, *ein Mann* der die ganze Zeit seines Lebens, außer dem Mechanismus seines Handels, seiner Fabrike u. s. w., nichts treibt, nichts denkt und weis, für nichts anderes Gefühl, Interesse und Brauchbarkeit hat, für sich und für andere ein unglückliches, trauriges, beschränktes, freudloses, langweiliges Wesen ist: so habe ich, theils um die technischen Erwerbszweige alle kennen und würdigen zu lernen, und theils um die Menschenwürde aufrecht zu erhalten, alle Abende gemeinschaftliche Vorlesungen, wobey ich die erforderlichen Erläuterungen gebe, veranstaltet. Die Gegenstände derselben sind also allgemeine Kenntnisse, Handlung und Fabriken; zum Beyspiel: reine und technische Chemie, Fabrikwissenschaft, Staatshandlungswissenschaft, Handelsgeschichte, Naturgeschichte, Physik, Klugheitslehre, u. s. w.

Nürnberg, im Junius.

Johann Michael Leuchs.

Vorläufige Gesetze der Naturforschenden Gesellschaft Westphalens.

Einige Freunde der Naturkunde in Westph. haben sich vereinigt nachfolgende Gesetze unter sich festzusetzen:

I.

Ihr wesentlicher Gegenstand ist die Vervollkommenung der Naturkunde und der mit ihr in Verbindung stehenden Wissenschaften; und da sie überzeugt ist, daß ein Freund der Natur in einer isolirten Lage zu den Fortschritten dieser Wissenschaft und dem Wohl der Menschheit weit weniger beytragen kann, als wenn mehrere zu einem ähnlichen Zwecke arbeitende Männer sich gemeinschaftlich ihre Beobachtungen und Erfahrungen mittheilen. so ladet sie alle ein- und auswärtige Gelehrte zur gefälligen Theilnahme ein.

II.

Auswärtige Naturforscher suchet sie als Mitglieder dieser Gesellschaft mit aufzunehmen.

III.

Die Gesellschaft überhaupt, und ein jedes, Mitglied insbesondere, wird sich bemühen die einzeln zerstreuten Beobachtungen und Entdeckungen zu sammeln; man wird die Versuche wiederholen, die zu deren Bestätigung oder Widerlegung abzuwecken können. Wichtige Streitfragen wird man aufzulösen suchen.

IV.

Monathlich wird die Gesellschaft eine Uebersicht ihrer gelehrten Arbeiten durch den Druck bekannt machen: in der nämlichen Schrift werden zugleich die der Gesellschaft vorgelegten Beobachtungen, die Auszüge aus neuen und wichtigen Schriften, und überhaupt alles, was sie jeden Monat durch den Briefwechsel ihrer auswärtigen gelehrten Freunde erfahren wird, aufgenommen; ingleichen wird man für die auswärtigen Mitglieder von den Veränderungen im innern unserer Gesellschaft Rechenschaft geben, wofin besonders das Absterben und die Aufnahme der Mitglieder nebst ihren um die Gesellschaft erworbenen Verdiensten gehört.

V.

Die Ausgaben der Gesellschaft werden theils aus dem Betrag ihrer Schriften, theils aus den freiwilligen Beyträgen ihrer Mitglieder bestritten, und in jedem Jahre wird die Rechnung abgelegt, zu welchem Ende der engere Ausschuss an einem jedesmal vom Director vorher zu bestimmenden Orte zusammentritt.

VI.

Die Aufnahme der ordentlichen Mitglieder sowohl, als die der correspondirenden und Ehren Mitglieder geschieht auf gleiche Art. Der Name des Candidaten wird auf einem von Vier Mitgliedern unterzeichneten Zettel geschrieben, auf welchem zugleich das Alter, Vaterland, Wohnort, und dessen literarische Verdienste bemerkt sind. Ein solcher Zettel wird auf der Expectanten-tafel, die in dem Sessions-Zimmer der Gesellschaft befindlich ist, eingeschrieben. Nach Verlauf zweyer Versammlungs-Tage wird ein Rapport von der dazu ernannten Commission über den aufzunehmenden Candidaten gemacht. Erhält derselbe $\frac{2}{3}$ Theil der Stimmen, so erfolgt die Aufnahme, im entgegengesetzten Falle wird selbige adjournirt.

In außerordentlich erheblichen Fällen hingegen, kann die Direction unser vorgeschriebenen Formalitäten die Aufnahme des Candidaten beschleunigen.

VII.

Der von der Gesellschaft ernannte Secretär macht sich verbindlich sowohl die practischen Beobachtungen, als was durch eignes Nachdenken wichtiges entdeckt worden, der ganzen Gesellschaft mitzutheilen.

VIII.

Die Gesellschaft besteht aus einem Direktor, einem Secretär, und einem Registrator, welcher zugleich Kassendirektor der Gesellschaft ist, und von diesem wird ein engerer Ausschuss gewählt, der die druckfähigen Schriften ausselektirt und herausgibt.

IX.

Dieser Ausschuss liefert zugleich die ad §. IV. angegebenen Auszüge aus den neuesten Schriften, und die Resultate der Correspondenz etc. etc. etc.

X.

Alle drey Monate wird die Direction durch den Secretär ein raisonnirendes Verzeichniß von den eingegangenen Abhandlungen und Aufsätzen überreichen, findet alsdann die Gesellschaft für gut, ein oder mehrere davon zum Druck zu befördern, so werden solche der Redaction zur Besorgung der Herausgabe zugestellt; auch kann die Direction den Umständen nach darunter schnellere Verfertigung treffen.

XI.

Die Gesellschaft versammelt sich alle 14 Tage in den Nachmittagsstunden eines jeden Ortes. Wenn drey Mitglieder davon in einem Orte wohnen, so kann schon Sitzung gehalten werden. Eine jede Versammlung dauert gewöhnlich nur zwey Stunden. Die außerordentlichen Versammlungen werden von der Direction jedesmal vorher bekannt gemacht.

XII.

In der Versammlung werden die Materien auf folgende Weise angenommen:

- a) die Correspondenz,
- b) die in der letzten Session abgehandelten Materien,
- c) die Aufnahme der neuen Mitglieder,
- d) die von der Gesellschaft geforderten Rapports die der Secretär vorliest,
- e) die Abhandlungen der ordentlichen Mitglieder,
- f) die Anzeige der Schriften die der Gesellschaft zugesandt werden,
- g) die Durchsicht und Würdigung der für den Druck bestimmten Abhandlungen.

XIII.

Alle sechs Monate wird von dem Secretär eine kurze Uebersicht der von der Gesellschaft beendigten halbjährigen Arbeiten öffentlich verlesen, zugleich verliest der Secretär, oder eins der Mitglieder die merkwürdigsten Lebensumstände der verstorbenen Mitglieder. In der nämlichen Sitzung werden zugleich die Beantwortungen der von der Gesellschaft aufgegebenen Preisfragen bekannt gemacht, und die Preise angetheilt.

XIV.

Sämmtliche eingehende Schriften werden einer Buchhandlung zum Verlag abzugeben, ohne daß sich die Gesellschaft darüber eine, nur dem großen Publicum gebührende Censur erlaubt, jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, daß:

- a) die Schriften bey einigen Controversen über zweifelhafte oder auch scheinbare wahre Sätze, keine irgend einen Menschen beleidigende Personalitäten oder Unbescheidenheiten enthalte.
- b) daß sie nur in deutscher Sprache in einem verständlichen Stile geschrieben sind, und
- c) wenn auch nicht der ganze Name, doch die Anfangsbuchstaben vom Namen des Verfassers vorgesetzt werden, damit nicht etwas der ganzen Gesellschaft zur Last falle, was nur dem jedesmaligen Verfasser gehört.

XV.

Die Gesellschaft wird sich mit einer ihre Schriften verlegenden Buchhandlung über ein gewisses Honorar, für jeden Druckbogen vertheilen, wovon außer dem ersten

Frey Exemplar jeder Verfasser zwey Vierteile des Honorars erhält, zwey Vierteile aber in die Gesellschaftskasse fließen.

Dies wird Gelegenheit zur Bekanntwerdung mancher kleinen Schrift geben, deren Verlag bisher einzeln zu schwer wurde, oder daher zum Nachtheil der Wissenschaften niemals im Druck erschienen.

Auch viele naturwissenschaftliche Gegenstände in einem einzigen möglichst periodisch erscheinenden Buche werden eine angenehmere Lektüre bewirken, als wenn bloß einzelne Urtheile gelesen werden sollen, wobey jedoch zu bemerken ist, daß dem Verleger das Recht bleibt das Honorar nach Maßgabe der Wichtigkeit oder Unwichtigkeit der Schrift zu verstärken, oder zu verringern, weil von der Güte der Schriften ihr Absatz abhängt, welches übrigens von dem engern Ausschuss der Gesellschaft näher zu entscheiden bleibt.

XVI.

Alle Gesellschaftsbedienungen werden frey geführt, und die Gesellschaftskasse ist nach Bestreitung des Briefporto, der Kopialien, und des Drucks des Diploms mit den Gesetzen bloß dazu bestimmt, die künftig krönenden Antworten der auszustellenden Preisfragen belohnen zu können, auch in der Folge möglichen Falles den Anfang zu einer Naturalienammlung zu machen.

XVII.

Jedes Gesellschafts-Mitglied erhält den Theil der Schriften, worin eine seiner Abhandlungen gedruckt ist, unentgeltlich; die übrigen Theile derselben aber muß er sich auf eigene Kosten ansehaufen. Sämmtliche Schriften werden übrigens nach dem Wahlrechte so abgedruckt, wie sie nach dem Alter ankommen.

XVIII.

Erweiterte und bestimmierte Gesetze oder Abänderungen der gegenwärtigen beruhen künftig auf dem Wunsche der meisten Mitglieder.

XIX.

Die Abhandlungen, Namen und Charaktere, und Wohnörter der Herren Verfasser werden deutlich geschrieben erbeten.

XX.

Niemals wird die Gesellschaft und ihr Verleger sich erlauben andere Bücher oder Zeitschriften durch Nachdruck

sich zuzueignen; falls aber ein Mitglied der Gesellschaft verlangen möchte, daß seine anderwärts bereits gedruckte Abhandlungen zu mehrerer Bekanntwerdung auch in den Gesellschaftsschriften aufgenommen werden sollen, so wird man diesem gefälligen Verlangen hierin, jedoch ohne Honorar-Zahlung gern beystreten, welches, im Fall der Verleger etwas dafür geben sollte, allein der Gesellschaftskasse auflieft.

XXI.

Damit den Herren Verfassern die Urtheile der Recensenten über ihre Abhandlungen ohne Nebenkosten in die Hände geliefert werden; so sollen auch die in der allgemeinen Literatur-Zeitung oder sonst irgend wo befindliche Recensionen über die Schriften der Gesellschaft Auszugsweise in bescheidenem Tone den Gesellschafts-Schriften beygedruckt werden.

XXII.

Sämmtliche Abhandlungen der Herren Verfasser werden dem zeitigen Director und Stifter der Gesellschaft Herren Kriegs-Domänen-und Forst-Rath Meyer zu Brockhausen bey Puna in der Grafschaft Mark frey eingesandt, und die Herren Verfasser, welche nur die Aufgebuchstaben ihrer Namen vordrucken lassen wollen, können, wenn sie es wollen, auf völlige Verschwiegenheit rechnen.

XXIII.

Und so wie hiernach die Naturgeschichte mehr studirt, und die aus der Oekonomie eines jeden Thieres und ein in der Pflanze hergeleitete Beobachtungen und Vorschläge mehr mitgetheilt werden so können und werden auch die Landwirthschaft und Gewerbe daraus den vorzüglichsten Nutzen schöpfen; da ohne ökonomische Kenntnisse kein vernünftiges Naturforschen und ohne Naturforschen keine vernünftige Oekonomie gedacht werden kann. Endlich macht

XXIV.

Die Gesellschaft ihren Mitgliedern zum unverbrüchlichen Gesetze, bey den Versammlungen sich aller, nicht auf Naturgegenstände abzweckenden Streitigkeiten und Unterredungen zu enthalten; und wird die persönliche Achtung, die man sich gegenseitig, und selbst bey Verschiedenheit der Meinungen schuldig ist, dabey vorzüglich zum Grunde gelegt.

Die Direktion.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Auction.

Daß das vom weil. dem Churfürstl. Sächsl. Geh. Rath und des hohen Dom-Stifts zu Meissen, Dom-Dechant, Hn. Reichsgrafen von Döllwitz hinterlassene Münz-Cabinet, so außer einer beträchtlichen Anzahl seltener Münzen und Medaillen verschiedener Fächer, eine ausgezeichnete schöne Sammlung Klappmünzen-Thaler und eine fast ganz vollständige Suite der Churfürstl. Sächsl. Münzen enthält, Montage den 19. Febr. 1798. und folgende Tage zu Dresden, auctionis-lege gegen baare Bezahlung, versteigert werden soll,

wird andurch bekannt gemacht, und zugleich anzeigt, daß das Verzeichniß davon, so aus einigen zwanzig Bogen besteht, in den Zeitungs-Expeditionen, durch welche dieses Avertissement durch den Druck bekannt gemacht worden, zur Leipziger Michaelis-Messe dieses Jahres zu haben seyn wird. Auswärtige können sich dieserhalb mit Aufträgen in frankirten Briefen an den Hn. Finanzarchiv-Sekretär Witschel in Dresden wenden, und auch von selbigem den Catalog zugeschiedt erhalten. Dresden am 1. Aug. 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 99.

Mittwochs den 16ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Zeichnungen aus der schönen Baukunst; oder Darstellung idealischer und ausgeführter Gebäude mit ihren Grund- und Aufrissen auf 200 Kupfertafeln; mit nöthigen Erklärungen und einer Abhandlung über die Schönheit dieser Kunst begleitet von Dr. Chr. L. Stieglitz.

Royal Folio.

Unter der großen Anzahl von Büchern, die über die Baukunst vorhanden sind, befindet sich doch keines, welches sich mit der Schönheit dieser Kunst besonders beschäftigte. Die meisten Schriftsteller lassen zwar neben der Mechanik der Baukunst auch die Schönheit der Gebäude und die mannichfaltigen Verzierungen nicht unberührt, und führen im Allgemeinen Alles an, was hierzu gehört und wie und wodurch sie hervorgebracht werden kann. Jedoch würden sie sich zu weit ausgebreitet haben, wenn sie sich damit so ausführlich, als es dieser Gegenstand verdient, hätten beschäftigen wollen. Oft erlaubte es auch weder der Plan ihrer Werke noch der Umfang derselben, den sie sich vorgezeichnet hatten, Zeichnungen von den vielerley Arten schöner Gebäude beizufügen, um das, was sie von dem verschiedenen Charakter derselben sagten, durch Beispiele zu erläutern und deutlicher zu machen.

Es haben zwar einige Schriftsteller, vorzüglich in England, besondern Fleiß auf die Verzierungen oder die zufällige Schönheit der Gebäude verwandt, dabey aber das übergangen, was zur wesentlichen Schönheit derselben gehört.

Wir kündigen daher den Kennern und Liebhabern der Baukunst ein Werk an, das die Schönheit derselben überhaupt zum Gegenstande hat, und in 8 Lieferungen, jede zu 25 Zeichnungen gerechnet, eine Sammlung vorzüglich schöner Gebäude, theils als eine Uebersicht so mannichfaltiger schöner Werke dieser Kunst darstellt, theils Muster verschiedener Arten von Gebäuden liefert, um bei Anlagen ähnlicher Gebäude eine Auswahl leicht treffen zu können.

Diese Sammlung soll, wie schon der Titel sagt, sowohl ausgeführte Gebäude als auszuführende Ideale enthalten, und jeder Zeichnung wird eine Beschreibung, welche den Charakter des Gebäudes und die Schönheit

desselben aus einander setzt, beigelegt. Um aber die Grundsätze, nach welchen diese Gebäude beurtheilt werden müssen, nicht immer wiederholen zu dürfen, geht eine Abhandlung über die Schönheit der Baukunst, welche einen Versuch einer Theorie dieser Schönheit enthält, voran.

Diese schon vorhandenen Werke, welche von den Verzierungen überhaupt handeln, machen es überflüssig in dieser Abhandlung von denselben ausführlich zu sprechen, und Zeichnungen beizufügen, wodurch das Werk zu sehr vergrößert werden würde; da aber die Säulen die vornehmsten Verzierungen der Gebäude sind; so halten wir es für zweckmäßig, dieser Abhandlung eine Beschreibung und Abbildung der fünf bekannten Säulenarten vorzusetzen: da nicht jeder Freund der Kunst, der sich über die Form und Bildung dieser oder jener Säulenart, über die verschiedenen Höhen und Verhältnisse derselben und über ihre charakteristischen Verzierungen unterrichten will, zu jeder Zeit die nöthigen Hülfsmittel bey der Hand haben kann.

Die Unternehmung eines solchen Werks der schönen Baukunst, die einen beträchtlichen Kostenaufwand erfordert, wird hoffentlich jeden begüterten Kunstliebhaber lebhaft interessieren. Wir verdanken bei derselben dem Hrn. Grafen von Findlater und Seefeld die größte Unterstützung, welcher aus Liebe zur Kunst und aus Gewogenheit uns einen reichen Schatz von auserlesenen und mit sehr großen Kosten auf seinen Reisen gesammelten Zeichnungen mitgetheilt hat.

Mit eben der aufrichtigsten Dankbarkeit können wir die uns bereits zugesicherte Unterstützung vieler hohen Standespersonen, ohne welche diese Unternehmung für uns zu unsicher und zu kostspielig seyn würde, nicht mit Stillschweigen übergehen. Die hohen und resp. Beförderer dieses Kunstwerkes, welche die dazu gehörigen Kupferplatten auf ihre Kosten stechen lassen, sollen namentlich unter jeder derselben mit dankbarer Erkenntlichkeit aufgeführt werden.

Die Bearbeitung des Textes, welcher auf Verlangen in Deutscher und Französischer Sprache zu haben seyn wird, hat der in diesem Fache rühmlichst bekannte Hr. Dr. Chr. L. Stieglitz zu übernehmen die Güte gehabt.

(s) G.

Die

Die Kupferplatten von 15 Zoll Höhe und 10 Zoll Breite werden in Rücklicht der eben erwähnten höhern Unterstützung von den ersten deutschen Künstlern mit dem größten Fleiße gearbeitet und dürften daher ähnlichen ausländischen Kupferwerken nichts nachgeben. — Die erste Lieferung erscheint in der künftigen Ostermesse 1798. und die folgenden regelmäßig alle 6 Monate.

Wir unsern Seits versprechen bei diesem Werke für ein gefälliges Aeußere, schönen Druck, Velinpapier und sorgfältige Abdrücke der Kupferplatten zu sorgen. Die Freunde und Beförderer dieses Unternehmens sind also für die prompte Erscheinung und für das, was sie zu erwarten haben, hinlänglich gesichert und werden sich, wie wir uns schmeicheln, folgende Bedingungen gern gefallen lassen. Ungeachtet wir nämlich bey andern Werken noch nie Vorausbezahlungen verlangt haben; so halten wir doch diese bey einer so kostspieligen Unternehmung sowohl in Ansehung der Freunde der Baukunst als auch in Ansehung unserer nicht für unbillig; zumal da auf keine andere Weise der äußerst geringe Preis von 10 rthl. oder 2 vollwichtigen Louisd'or für jede Lieferung Statt finden würde. Die Vorausbezahlung mit Bemerkung des deutlich geschriebenen Namens, weil die Namen der Abonnenten dem Werke vorgedruckt werden, geschieht bey jeder dem Käufer am nächsten gelegenen oder mit ihm in Verbindung stehenden Buchhandlung Deutschlands und zwar nur gegen einen von uns selbst ausgestellten Schein, worauf noch überdem der Empfänger der Pränumeration durch seines Namens Unterschrift quittirt. Die Namen und Anzahl der Pränumeranten zum ersten Hefte, so wie die Bestimmung des Französischen oder Deutschen Textes erwarten wir längstens bis Ende März 1798. Für jede auf irgend eine andere Art geleistete oder vorgeblich Pränumeration sind wir aber auf keine Weise weder verantwortlich, noch zu dem Vortheile der Pränumeration verbunden.

Wer sich der Vortheile der Pränumeration nicht bedienen will, wird es auch nicht unbillig finden, nach der Erscheinung des ersten Heftes für dieses und jedes folgende Heft 12½ rthl. in 2½ Louisd'or zu zahlen und sich mit spätern Abdrücken zu begnügen.

Leipzig, im July 1797.

Voss und Compagnie.

So eben ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben: *Wer gewinnt wenn im Preussischen die Tabaksadministration wirklich eingeführt werden sollte.* 8. 8 ggr.

Folgende neue Bücher sind unlängst in der *Weidmannischen* Buchhandlung in Leipzig herausgekommen:

Meuseli, (Joa. Geo.) Bibliotheca historica etc. etc. Vol. IX. Pars 1a. 8 maj. 1 rthl.

Reith's, (Bernh.) Geschichte der königlichen Macht und der Staatsveränderungen in Frankreich von dem Untergange der Ligue bis zur Errichtung der Republik. 2r Band. gr. 8. 1 rthl. 8 gr.

Seneca, (L. Annaei,) Opera omnia, quae supersunt,

recognovit et illustravit D. Frid. Ern. Ruhkopf. Vol. I. 8 maj. 1 rthl. 18 gr.

Idem Liber, charta augusta. 2 rthl. 12 gr.

Idem Liber, charta belgica. 3 rthl. 8 gr.

Stobaei, (Jo.) Sermones. E. Mff. Codicibus emendatos & auctos ed. N. Schow. (Pars I. Serm. I — XXVII.) 8 maj. 2 rthl. 12 gr.

Suckows; (D. G. A.) Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Naturgeschichte der Thiere. 1r Theil. gr. 8. 1 rthl. 16 gr.

Deffen Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Botanik. 2 Theile. Mit Kupf. Zweyte, verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 7 rthl.

Tagebuch, (Leipziger gelehrtes) auf das Jahr 1796. gr. 8. 10 gr.

Vega, (G.) Tabulae logarithmico-trigonometricae, cum diversis aliis in commodum matheos usum constructis tabulis et formulis. Edit. secunda, aucta et emendata. II. Tomi. D. i. Logarithmisch-Trigonometrische Tafeln, und andere zum Gebrauch der Mathematik eingerichtete Tafeln und Formeln. Zweyte, verb. und vermehrte, und gänzlich umgearbeitete Auflage. 2 Bde. gr. 8. 5 rthl.

Ebendieselben auf Schreibpapier. 6 rthl.

Voss, (C. D.) Handbuch der allgemeinen Staatswissenschaft, nach Schloßers Grundriss bearbeitet. 2r Theil. gr. 8. 1 rthl. 16 gr.

Deffen Geschichte der Stuarte auf dem englischen Thron. 4r Theil. 8. Schreibpap. 1 rthl. 20 gr.

Auch unter dem Titel:

Regierungsgeschichte und Ende Karls I. Königs von England; nach den bewährtesten Schriftstellern neu bearbeitet.

Weltgeschichte, allgemeine, nach dem Entwurfe W. Guthry's, Joh. Gray's, und anderer ausgearbeitet. 9a Bandes 7r Theil. gr. 8. 1 rthl. 20 gr.

Das Publicum hat bey mehreren Gelegenheiten gezeigt, daß es sich jetzt vorzüglich für alles, was zur Erhaltung der Gesundheit gehört, interessiert: diesem Wunsche hat eine Gesellschaft berühmter Aerzte durch ein diätetisches Journal begegnen zu müssen geglaubt, welches so wohl durch seinen blühenden Vortrag, als seine ansehnliche Form sich empfiehlt und vortheilhaft auszeichnet. Es ist von demselben bereits das erste Stück unter der Aufschrift: *Der Gesundheitstempel, eine diätetische Monatschrift*, u. s. f. in der Jacobäerschen Buchhandlung zu Leipzig erschienen, und enthält folgende Aufsätze: 1) Einleitung, 2) über die Liebe als Leidenschaft, 3) über die Witterung im Herbst, und das diätetische Verhalten bey derselben, 4) über die Ueberladung des Magens, deren Folgen und Hülfsmittel, 5) über die Leibesbewegung im Allgemeinen, 6) über die Ausdünstung, ihre Folgen und die Mittel, sie zu erhalten und zu befördern, 7) über die Haarirritur, besonders das Brennen der Haare, 8) metapolitische Ideen vom Trunke, 9) über das Weintrinken frühmüthern u. s. f.

Magazin für die Wundarzneiwissenschaft herausgegeben von J. Arneemann I. Bandes erstes und zweytes Stück. Enthält: 1) Bemerkungen über einige Krnie- und Hüftkrankheiten von dem Hrn. Geh. Rath Trampel zu Pyrmont, mit einer Kupfertafel. 2) Beobachtung einer merkwürdigen Caries von dem Hrn. Geh. Hofrath Wendt zu Erlangen. 3) Beobachtungen von dem Hrn. Doctor und Stadtphysicus Conradi zu Northelm über verschiedene Mittel gegen Augenkrankheiten. Ein Vorschlag zu einer einfachen Methode den Staar zu stechen. Ueber Epilepsie und tödliche Kopfschmerzen ex causa chirurgica, über das verhinderte Schlingen. Ueber das Empyem. Von der Wassersucht des Herzbeutels in chirurgischer Hinsicht; Behandlung entzündeter blinder Haemorrhoiden, Haemorrhoiden der Harnröhre und der Urinblase, Heilung einer Art Elephantiasis am Vorderarm. 4) Beobachtungen aus dem chirurgischen Clinicum. Ueber den schwarzen Staar, von dem Herausgeber. 5) Anzeige neuer Schriften.

Das zweyte Stück. 1) Von verschiedenen Krankheiten und Zufällen des Kopfs, von dem Herrn General-Chirurgus Allenroth zu Halle. 2) Fortsetzung der Beobachtungen des Hrn. Doct. Conradi. Ueber die Entzündung, Scirrhus und Wunden der Zunge, Knoten in der Nase, Ueber das Zahnausfallen, Caronisches Wundfeyn der Mundwinkel, Auszehrung von chronischer Vereiterung der Speiseröhre, Beinfractur am Brustbein. Ein großer Abscess auf dem Rücken mit nachfolgender Versetzung auf die Crystallinse, Ein Hydrops purulentus. Ueber Abscesse zwischen den Bauchmuskeln welchen Wöchnerinnen unterworfen sind. Seltene Ursache eines doppelten Leistenbruchs, Ueber die angeborne Phimosis, Gefährliche Folgen vom vernachlässigten Durchliegen. 3) Geschichte eines großen Fleischauswuchses, zur Consultation vorgelegt von dem Regiments-Chirurgus Staats zu Detmold, mit der Abbildung. 4) Heilung eines übelbehandelten Beinbruchs von dem Herrn Hofrath und Leibarzt Metzger zu Königsberg. 5) Beobachtung einer sehr starken Kopfverletzung und Depression des Hirnschädels von dem Hrn. Doct. Ruft zu Ludwigslust. 6) Beobachtungen aus dem chirurgischen Clinicum. Ueber die krampfhaftte Verschließung der Augenlider, von dem Hrn. J. L. Jordan.

Von Herrn Doct. u. Consistorialrath Niemeyers *Briefe an christliche Religionslehrer*, wovon die 1ste Sammlung (18 gr.) in vorletzter Ostermesse in unserm Verlage erschienen ist, wird die 2te Sammlung in nächster Michaelis-Messe ausgegeben werden. Beide enthalten eine ausführliche Darstellung der wichtigen Religionslehren und ihrer Behandlung in dem öffentlichen Unterricht, u. können als ein Commentar zu des Verfassers *Handbuch der populären und practischen Theologie* betrachtet werden, wovon v. J. die 3te verbesserte Auflage gedruckt ist. Die dritte u. letzte Sammlung der Briefe erscheint Oßern 1798.

Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses.

In der J. G. Fleischerischen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn ist herausgekommen:

Bruns, P. J., Versuch einer systematischen Erdbeschreibung der entferntesten Welttheile. Afrika, Asien, Amerika und Südindien. Afrika 4r Bd. gr. 8. 1797. 1 rthl. 6 gr.

Es muß den Freunden der Geographie angenehm seyn, daß der Herr Hof-Rath Bruns mit unermüdeten Eifer fortfährt die Erdbeschreibung dieser entfernten Welttheile zu bearbeiten, wie viel er dadurch zur Aufklärung der Länder- und Völkerkunde beyträgt, beweist der allgemeine Beyfall mit welchem dieß Werk vom Publicum aufgenommen wird; die bis jetzt erschienenen 4 Bände kosten 4 rthl. 16 gr. und sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Von Dr. Falconers (des berühmten Verfassers des Buchs über den Einfluß des Clima) Beobachtungen über den Puls, welche im vorigen Jahr in London erschienen sind, ist eine Uebersetzung mit Anmerkungen bey dem Buchhändler Joh. Sam. Heinsius unter der Presse.

Verlags- u. Commissionsartikel von Christ. Friedrich Müller u. Comp. Buchhändler in Carlsruhe.

Briefe deutscher Bürger und Landleute über das Betragen der Franzosen in Deutschland im Sommer und Spätjahr 1796. 8. — 6 gr.

Geheime und richtige Nachrichten vom Bruchrhein aus den Zeiten da der franz. General Scherp zu Bruchsal war, aus Acten und Originalschriften. 8. — 2 gr.

Die schwarze Frau, Lustspiel in 2 Aufzügen. 8. — 4 gr. Chinesische Gedanken etc. oder chinesischer Kaiser Reden über verschiedene Staats- und Verwahrungsgegenstände. 8. — 20 gr.

Szenen und Züge aus dem Benehmen der französischen Republikaner in den Gegenden des Oberrheins, mit Anmerkungen des Nachwächters von Neuenstein. mit 1 K. 8. — 12 gr.

Ueber Freiheitsinn und Revolution. 8. — 12 gr.

Ursprung aller Revolutionen und Volksempörungen, allen Regenten, besonders aber den Unterthanen zum Nachdenken gewidmet. 8. — 8 gr.

Unter der Presse ist:

A. G. Preuschen, Badenschen Consistorialrath. Moralische Arithmetik mit Tabellen. 8.

Unsere Herren Commissionaire Reinecke et Hinrichs in Lpz. liefern unsere Artikel gegen Schein aus.

Vom folgendem Buche:

de l'Esprit des Economistes, ou les économistes justifiés d'avoir posé par leurs principes les bases de la revolution françoise; par le Prince D. de Gallitzin. gr. in 8.

wird in unterzeichneter Buchhandlung nächstens eine gute Uebersetzung erscheinen, welches zu Vermeidung aller

aller Collistnen hiemit angezeigt wird. Duisburg, den 2ten Jul. 1797.

Helwingsche Buchhandl.

- Neue Verlagsbücher der Joh. Gottfr. Müller'schen Buchhandlung in Leipzig. Jubilate-Messe 1797.
- Bibliothek, italienische medicinisch-chirurgische oder Uebersetzungen und Auszüge aus den neuen Schriften italienischer Aerzte und Wundärzte, herausgegeben von Dr. C. Weigel; 3ten Bandes, 1stes und 2tes Stück, nebst Register über den 3ten Band, gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.
- Gehren, Carl Christ. von Predigten über Menschenkenntnis 1te Hälfte, gr. 8. 1 Thlr. 6 gr.
- Herrmann und Agnese, ein historisches Gemälde der Barbarey der Vorzeit. 8. 1 Thlr.
- Laura von Ingenof, Trauerspiel in 5 Aufzügen. 8. 6 gr.
- Lorenz, Joh. Friedr. die Elemente der Mathematik, 2ter Theil, 2te Abtheilung mit 4 Kupfertafeln, 2te gänzlich umgearbeitete Auflage. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr.
- Ebendasselbe unter dem Titel: Elemente der Astronomie, Geographie, Gnomonik und Chronologie.
- Ludwig, Dr. E. F. die neuere wilde Baumzucht in einem alphabetischen Verzeichniß, mit franz. und englischen Benennungen, 2te verbesserte und vermehrte Auflage, gr. 8. 10 gr.
- Das Dorf Martinthal, eine historische Novelle. 8. 1 Thlr.
- Die Pferdezucht in Amerika, nach englischen Grundsätzen verbessert, zur Nachahmung andrer Länder; nebst einer Nachricht von den sächsischen Stutereyen, ein Lehrbuch für Pferdeliebhaber und Oekonomen. 8. 8 gr.
- Riems, Joh. monatliche praktische Encyclopädie, 1ster Bd. Januar und Februar, 2te verbesserte Auflage. 8. 1 Thlr. 12 gr.
- Rothii, Dr. Alb. Guil. Catalecta botanica quibus plantae novae et minus cognitae describuntur atque illustrantur fasc. I. cum tab. aen. pict. VIII. 8maj. 3 Thlr. 8 gr.

Fertig gewordene Verlagsbücher der Steinischen Buchhandlung in Nürnberg, 1797.

- Ackermanni, J. C. G. opuscula ad medicinae histor. pertinentia, cum fig. 8maj. 1 Rthlr. 16 gr.
- Anleitung, gründliche zum Anbau des unächten Acacienbaums, mit 1 illum. Kupfer. 8. 4 gr.
- Anweisung baumwollen Garn ächt türkisch roth, dann mit Waid und Indig blau zu färben. 8. 10 gr.
- Dorn, J. L. Bemerkungen über Luxus, Luxusauflage, und deren Gegenstände, vornehmlich polit. Inhalts. 8. 10 gr.
- Hagen, W. F. biblisch-prophezie Anthologie für Gymnasien und Schulen, 1stes Bändchen. 8. 10 gr.
- Heldenberg, F. der Förster, oder neue Beyträge zum Forstwesen, 1stes Stück, mit 1 illum. Kupf. 8. 12 gr.
- Preisler, I. D. theoret. praktischer Unterricht im Zeichnen, 1ster und 2ter Theil, mit Kupf. 2te verb. Aufl. gr. fol. 1 Rthlr. 16 gr.
- Schellhorn, Prof. Sammlung von Sprüchwörtern und sprüchwörtlichen Redensarten. 8. 14 gr.
- Späth, J. L. über die ördliche progressive Wechsthumszunahme der Waldbäume. 8. 8 gr.

— — Inhaltsanzeige der Privatvorlesungen über das Forstwesen, gr. 8. 3 gr.

— dessen Anleitung die Mathematik und Physikalchemie auf das Forstwesen anzuwenden. m. K. g. 8. 2 Rthlr. 8 gr.

Wedekind, G. C. Th. de morb. primar. vera nositia et curatione, etc. Edit. nova, 4to. 20 gr.

Nächstens werden die Presse verlassen:

Schrank, Fr. von Paula, Fauna boica, oder Verzeichniß der in Bayern einheimischen oder zahmgemachten Thiere, gr. 8.

Siebenkees anecdota graeca. e praefant. Italic. Bibliothec. codic. descripta, edid. et praefatus est J. A. Goetz. 8maj. Theophrasti characteres, graece, ad fidem Cod. Palat. Vatican. recent. J. P. Siebenkees, edid. animadvers. adjecit, J. A. Goetz, 8maj.

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. XXIV. Abtheilung: Der Schöne Geist, oder *Comp. Bibl. der Wissenschaften aus dem Gebiet der schönen Wissenschaften*. Heft VI. Ladenpreis 6 gr. sächs. *Inhalt: Theoretischer Theil. Uebersicht des ganzen Gebiets der schönen Wissenschaften, und zugleich allgemeine Einleitung zu dieser Abtheilung. Theorie der schönen Wissenschaften insbesondere. I. Abschnitt Redekunst. a) Declamation. XI. Von der anschaulichen Bezeichnung der zur Declamation erforderlichen Töne. II. Abschnitt. Dichtkunst. A) Ueberhaupt. A. Von der Prosodie. Practischer Theil. I. Abschn. A) Romane und Erzählungen. VII. Veits Reise in die neue Welt. B) Kleine profaische Aufsätze. IX. Ein gutherziger Narr bessert sich nie. III. Abschnitt. Gedichte. a) Lyrische Gedichte. IV. Hymnen. 1. Hymne an die Tugend, 2. Ueber die Jahreszeiten. IV. Abschnitt. Kleinere vorzügliche Stellen und Sentenzen.*

Eisenach und Halle, im Jun. 1797.

Andre, Herausgeber der C. B.
J. J. Gebauer, Verleger der C. B.

II. Kunstanzeige.

Bechsteins getreue Abbild. 12tes Heft. mit 10 illum. Kupf. gr. 8. Nürnberg bey Schneider und Weigel 97.

liefert folgende der Natur getreue Gegenstände:
1) Der Huraffe. 2) Speckfledermaus und Zwergfledermaus. 3) der Stockfalke, 4) Der junge Stockfalke. 5) der kleine Taucher, 6) die schwarzköpfige Lachmeve. 7) Kramphahn. 8. Bergammer männchen und weibchen. 9) Brunelle, Männchen und Weibchen. 10) Feuerkröten von oben und unten nebst Larven.

Das 12te Heft erscheint nächstens und wird folgende sehr genaue nach der Natur gezeichnete Abbild. enthaltend: Die veränderliche Kröte, die grabende Spizmaus, die Schwarzdrossel, Männchen und Weibchen, der gemeine Adler, die Rabenkrähe, großen Haubentaucher, Elephant, Männchen und Weibchen.

Das 13te Heft ist in Arbeit, und wird mit aller Sorgfalt der Natur getreu copirt und gemahlt bald nachfolgen, welches wir denjenigen Liebhabern, die sich nach der Fortsetzung erkundigt haben, hiemit anzeigen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 100.

Mittwochs den 16ten August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ehrenbezeugung.

Die Societät der Wissenschaften zu Manchester hat Hn. Prof. *Arncmann* in Göttingen unlängst zum Mitgliede aufgenommen.

II. Todesfall.

Den 10ten Janius starb zu Aranjuez Don *Pedro Varella de Ulloa*, Ritter vom Carls-Orden, Kön. Span. Staats- und Depeschensecretär, bekannt durch seine Reisen und Schriften über Amerika.

III. Vermischte Nachrichten.

Trankebar 23. Oct. 1796. Liebe zu den Wissenschaften, Eifer sonderlich die Indianischen Kenntniss auszubreiten, *Public Spirit* oder Trieb gemeinnützig zu werden, hebt sich immer mehr in Indien, sonderlich auf unserer Küste.

Die gelehrte Gesellschaft in Bengalen, welche an dem 5ten Bande der *Asiatic researches* arbeitet, ist zwar sehr geföhnt und wird schwerlich einen Sir William Jones wieder bekommen; es sind aber doch noch geschickte und thätige Männer darinnen. Ein solcher ist mein vieljähriger Freund, Dr. Roxburgh, mit dem ich häufig Briefe wechsele. Er ist es, der im vorigen Jahr die durch Capt. Neilson die aus Brasilien gebrachte und schon dem Tode nahen Cochenillinsecten *Coccus Cacti* noch rettete, und, da sie auf keinen exotischen *Spreibus Cacti* haften wollten, sie auf die durch ganz Indien gemeinen *Cactus opuntia* brachte, worauf sie sich gleich ins Unendliche vermehrten, da sie hier keine Feinde haben. Nun ist die Coromandelküste und unser Trankebarischer District gleichfalls so damit angefüllt, daß sie nicht nur die meisten Plantagen fast aufgefressen haben, sondern vom Winde auch auf wildwachsenden geführt werden. Schon nach 24 Tagen müssen sie zur Cochenille abgenommen und die junge Brut getödtet werden, oder wir sind in Gefahr die ganze Pflanze in etlichen Jahren dadurch ausgerottet zu sehen. Ob sie gleich von der Mexikanischen sehr verschieden und mit einer Art weißer Wolle überzogen ist, die schwer abgenommen werden kann, auch nur *sympetris* heisset; so wird sie doch geschätzt, das

Pf. gereinigte mit 2 Stern Pagoden bezahlt, in angrenzende Länder verführt und in der Farbe schön befunden. Auch nach England ist schon viel gesendet und ich sende ebenfalls jetzt etliche Proben und einige mehrere Nachricht und Anmerkungen darüber nach Copenhagen an meinen alten Bewährten Freund Hn. Pastor Chemnitz. Roxburgh war es auch, der die *Switenia febrisuga* entdeckte, als er noch in Samulkottah bey Coringo Botanicus der Englischen Compagnie war. Dr. Duncan in England hat eine Dissertation darüber herausgegeben und ihr den Indischen Namen *Switenia Soymida* giebt. Ausserdem hat Dr. Roxburgh auch schon Muscaten-Nüsse, Nägelein, welche von den Moluckischen Inseln und Neu-Guinea angebracht worden, Pflanzen aus *Pulopnang* oder *Prince of Wales Island*, die das *Gummi elasticum* geben, und eine Menge anderer ausländische nützliche Bäume angepflanzt, von welchen wir kürzlich einen Transport für unsern Missionsgarten erhalten, der schon viele exotische Pflanzen enthält. In der Insel Bourbon und auf *Ile de France*, wo ein geschickter Naturforscher Dr. Mace mit uns correspondirt, gedeihen die Nägelein gut und werden schon Handlungsartikel. Auch die Muscatennüsse wachsen da, aber noch nicht häufig.

Die Zimtbäume von Ceylon wollen hier nicht gedeihen, und von 36 Pflanzen, die ich gesetzt und an mehrere vertheilt habe, ist nur eine noch gesund in einem andern Garten. In Palamkottah aber gedeiht die Zimtplantage vortreflich. Unser Freund und Correspondent, Dr. Anderson in Madras, fahret noch immer fort durch Ausgabe seiner weitläufigen Correspondenz zu Baumwollen, Seiden und Cochenill-Plantagen aufzumuntern, wird dabey vom Gouvernemen unterstützt und hat von dem *Court of Directors of the Hon. Compagny in London* seine Auslagen von 13000 Stern Pagoden wieder erhalten, welches etwa 30000 Rthlr. beträgt. Dr. Berry, der den botan. Garten besorgt, unterstützt ihn sehr durch seine botanische Geschicklichkeit. Unser Freund Dr. Heyne ein thätiger Teutscher, welcher an die Stelle des Dr. Roxburghs nach Samulkottah als Botanicus der Engl. Compagnie gekommen, reiset fleissig in den nördlichen Circars herum, hat verschiedene Abhandlungen über die Diamantengruben, dasigen Eisenschmelzen, Kupferminen, Granaten und Salpeter geschrieben, die von dem *Court of Directors* sehr wohl aufgenommen worden sind. Er erbietet sich so viel Salpeter zu liefern als die Engl. Compagnie brau-

braucht, für einen viel wohlfeilern Preis als in Bengalen, welches ein alter thätiger Greis in Madras in einem Briefe an Lord Hobart sehr empfohlen hat, damit keine Schiffe mehr nach Bengalen durch den so gefährlichen Ganges

nach Salpeter zu gehen nöthig hätten. Wahrscheinlich wird dem Dr. Heyne diese Salpeterfabrike übergeben werden, wenn der Vorschlag in London gebilligt wird.
John.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Neue periodische Schriften.

Schlesische Provinzialblätter 1797. 6tes Stück, Junius Breslau b. Wilh. Gottl. Korn enthält: 1) Wanderung nach Krumhübel, 2ter Brief. 2. Ueber die Gebirgsart des Zobtenberges, 3. Beförderung der Luftreinigkeit in Breslau. 4. Das Andenken eines edlen Schlesiens. 5. Briefe über die Wäfersche Schaubühne in Breslau, 1ster Brief. 6. Ein kleiner Nachtrag zu dem Aufsatz, im Märzstück der Provinzialblätter über eine junge zweymalige Brandstifterin. 7. Historische Chronik. Die literarische Beilage enthält: 1. patriotischer Wunsch, das Studium der Schlesischen Volkssprache betr. 2. Ein Vorschlag zur ökonomischen Verbesserung der Schulleute (Beschl.). 3. An den Recensenten meiner Einladungsschrift im vorigen Stück dieser literarischen Cronik, Hrn. H. 4. Recensionen. 5. Neue Schriften von einheimischen Verfassern. 6. Ereignisse von Schriftstellern. 7. Neue Musikalien einheimischer Tonsetzer. 8. Kupferstich.

Neuer deutscher Merkur, 7tes Stück 1797 herausg. von Wieland (Weimar und Leipzig) enthält: I. Das Cabinet der Mode. II. Horazens neunte Ode des dritten Buchs von F. A. Eschen. III. Ein paar Züge zum Gemälde des britischen Seemanns, von Hn. Hürtner in London. IV. Ueber die Ursachen der französischen Revolution. Aus einer ungedruckten Staatschrift, von Hn. von Sonnenfels. V. Auszüge aus Briefen, 1) Rom. den Pabst betr. Buonaparte. Guettanis Roma antea. Vater Antonio Giorgi Fortschaffung der Kunstwerke. 2) Paris. Gegenwärtige Stimmung der französischen Nation. 3) Literarische Neuigkeit. 4. London. Ueber die Empörung in Sheerneys und den Aufruhr in Irland.

Deutsche Monatschrift Junius 1797 (Leipzig in der Sommerschen Buchhandlung und Halberstadt in Commission in der Buchhandlung der Großschen Erben) enthält: I. Ueber das, woran man bey einem Dinge denken kann, oder über Kategorien. Von Hn. v. Rochow. II. Schachspiel der Deutschen im funfzehnten Jahrhundert. Von Hn. Prorecc Nachtigal. III. Ueber Nothfeuer, Johannisfeuer und Osterfeuer. Ein Versuch von Hn. M. Steinbrenner. IV. Ueber das Leben und die Meynungen des Hieronymus Cardanus. V. Venedig. Eine Skizze. VI. Ueber die Regierung und Polizey von China. Ein Fragment. VII. Giebt es Erkenntnisse a priori? und welches ist ihr Charakter? Von Hn. D. Heusinger. VIII. Einige Hauptzüge aus dem Le-

ben und der Regierungsgeschichte des Kardinals Richelieu (Fortsetz.).

Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten. Herausgeg. v. J. Gottl. Fichte u. F. J. Niethammer, Jahrg. 1797. 3tes Heft (Jena und Leipz. b. Gabler) enthält: I. Geht die Moral aus der Religion oder diese aus jener hervor? Einige Winke zur neuern Geschichte und Kritik der Religion. Von Hn. D. J. Salas. II. Allgemeine Uebersicht der neuesten philosophischen Literatur. Fortsetz. III. Notizenblatt, No. II.

Viertes Heft enthält: I. Idee der bürgerlichen Erziehung. II. Neue Deduction des Naturrechts. Beschl. (S. IV. Bds 4tes Heft von Hn. D. Schelling. III. Allgemeine Uebersicht der neuesten philosophischen Literatur. Fort. IV. Zweyte Einleitung in die Wissenschaftslehre. Von Prof. Fichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die *Fragments aus meinen Papieren* waren seit einiger Zeit vergriffen, wurden aber noch so häufig verlangt, daß ich eine neue Auflage hätte besorgen müssen, wenn ich nicht noch eine Anzahl Exemplare, die für das *Journal für Menschenkenntniß* etc. bestimmt waren, welches jedoch gar nicht ins Publicum kam, gehabt hätte. Diese einzeln zu verkaufen erlaubte die fortlaufende Seitenzahl, womit sie anfangen, nicht, ich suchte deshalb einen Gelehrten, den das Publicum als Schriftsteller vorzüglich schätzte, um einige interessante Aufsätze zu diesen *Fragments*, so daß den zahlreichen Liebhabern derselben aufs neue, und zwar in einer verjüngten Gestalt damit gedient werden könnte. Die ganze Sammlung führt den Titel: *Klatschrosen*, ihr Inhalt giebt zu erkennen, daß sie nicht zu einem Tummelplatz gelehrter Klatschereien dienen soll, die bekannte rothe, im Getraide wachsende Blume lieh ihr den Namen mit eben dem Rechte, mit welchem andere Schriftstellern Nelkenblätter, Veilchenblaus, Blumen-Frucht- und Dornenstücke von ihren Verfassern genannt werden. Inhalt: Vorbericht. — Rundgesang am Hochzeitfeste eines Künstlers. — Emilia Chiari, ein Roman. — Zeitungsblätter aus verschiedenen deutschen Städten. (Sehr launig und satyrisch) — Die Geister der ersten Liebe. — Seufzer im Mondenschein. — An den Zephyr. — Deukalion und Pyrrha (Das *Lyceum der schönen Künste*, eine an die Stelle des Journals *Deutschland* getretene Zeitschrift eröffnet gerade mit dieser bekannten Dichtung *Ovids Metam.* I. Konnern sey es überlassen zu beurtheilen, ob diese Uebersetzung des Origins. sich mit jener von Hn. *Voss* messen dürfe. Diese fängt um 4 Verse früher an als jene *Vossische* und.

und nach Endigung derselben bleibt dem Leser kein Wunsch weiter übrig, als mehrere dergleichen vortreffliche Probestücke dieses Dichters hier zu finden. — Die Wehmuth. — Mein Gedanke — u. s. w. u. s. w. Der frühe Lenz — u. s. w. An Cila. — Nun folgen die Fragmente selbst. — Kaiser Heinrich IV. bis zum Kampfe mit Georg VII. — Drusus und Varus. Die Fragmente kosteten 6 gr. ein Heft dieser Klatzfrosen kostet 8 gr.

Jena im Jul. 1797. J. G. Voigt.

Bey Fried. Aug. Leo ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Geographisches Handbuch für die Jugend und Liebhaber der Geographie in 4 Abtheilungen, mit 17 illum. Landcharten. Leipzig 1794 — 1797. 1 gr. 8, 7 rthl. 12 gr.

Dieses für Lehrer und Lernende, so wie für Liebhaber der Geographie gleich nützliche Buch enthält: 1) Die *mathematische Geographie*; 2) Die *physische Geographie*. 3) Die *politische Geographie*. Diese drey Abtheilungen sind vollständiger und auch etwas weitläufiger, der Selbstbelehrung willen, abgehandelt, als in andern Erdbeschreibungen von ähnlichem Umfange. — Hierauf folgt nun die genauere Beschreibung der fünf Erdtheile. Der *fünfte Erdtheil* ist vollständiger behandelt worden, als in allen bis jetzt vorhandenen geographischen Handbüchern, mit Anführung der neuesten Entdeckungen. Das Ganze ist mit einem vollständigem Register versehen. Die schön gestochenen und fein illuminirten Landcharten werden auch für sich zusammen, oder auch Stückweise verkauft.

Von dem so eben erschienenen interessanten Werkchen (von Marmontel)

Des *causes de la Revolution et de ses Resultats*, ist von mir eine Uebersetzung unter der Presse, und wird bis zur nächsten Michaelismesse erscheinen, welches ich zur Vermeidung aller Collisionen hierdurch anzeige.

Gustaf Hallö.

Neue Verlagsbücher, der A. G. Schneider u. Weigel'schen Kunst- u. Buchhandlung in Nürnberg von der Jub. M. 1797. welche nicht in dem Mets-Cataloge. Sehen:

Aesopische und andere auserlesene Fabeln für die Jugend nebst beygefügter Moral u. vielen Kupfern, gr. 8. — 16 gr. mit illum. Kupf. 1 rthl. 4 gr.

Erwas zur Übung im Zeichnen für Anfänger, aus Preislers Zeichenkunst 12 Blätter fol. 12 gr.

Hök, J. D. A. über die Erziehung des Lerchenbaums, ein Beytrag zur Forstwiss. 8. — 2 gr.

Lathams, Joh. allgem. Uebersicht der Vögel mit Anmerk. von J. M. Bechstein 3ten Theils 11 Band oder in der Folge 5r Band mit 38 ausgemahlten Kupf. gr. 4. — 4 rthl. 20 gr.

Mayens, A. C. Anleitung zum Feldmessen für Schulen, mit 9 Kupf. neue verm. Aufl. 8. — 8 gr.

Schulbuch für Stadt- und Landkinder, nach Bafedow-

scher Lehrart, neue vermehrte Aufl. mit illum. Kupf. 8. 12 gr.

Serz, M. Gr. Th. deutsche Idiotismen, Provinzialismen, Volksausdrücke, sprüchwörtliche und andere in tägl. Leben vorkommende Redensarten, in entsprechendes latein. übertragen, und nach dem Alphabet geordnet. gr. 8. — 12 gr.

Description du Cabinet de Mr. Paul de Braun à Nuremberg par Chr. Th. de Murr, avec VII. Planches gr. 8. 1 rthl 8 gr.

Vorstellung der Genannten des größern Raths ad Imperatorem contra Magistrat zu Nürnberg, den zerrütteten Finanz-Zustand betreffend. fol.

In der Joh. Gottfr. Müller'schen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Italienische medicinisch - chirurgische Bibliothek oder Uebersetzungen und Auszüge aus den neuern Schriftten Italiänischer Aerzte und Wundärzte, herausgegeben von Dr. C. Weigel, 3ten Bandes 2tes Stück, nebst Register über den dritten Band.

Es enthält folgende interessante Aufsätze:

1. Geschichte eines Nachtwandlers von Anton Porati.
2. Joh. Bapt. Palleta's Behandlungsart vier von einem Hunde gebissener Personen.
3. Peter Moscati's Beschreibung der im Waisenhaus zu Milano epidemischen Kriebelkrankheit.
4. Bemerkungen eines Arztes über die Kriebelkrankheit und ein Vorschlag zu ihrer Heilung.
5. Heilung einer Kothfistel von Ferd. Prinetti.
6. Heilung einer Nachtblindheit von Joh. Ant. Moreggia.
7. Untersuchung einiger durch Krankheit veränderter thierischer besonders milchähnlicher Flüssigkeiten von Franz Marabelli.
8. Jac. Penada's Beobachtung einer durch den Stich eines stiegenden Insects verursachten Wasserscheu.
9. Ungeheure Bauchwassersucht durch einen sonderbaren Zufall geheilt von Ebendensf.
10. Geschichte einer neunjährigen convulsivischen Krankheit von Ebendensf.
11. Section zweyer an der Gelbsucht Verstorbenen, die besonders in Rücksicht auf die Beschaffenheit der Augen gemacht wurde von Franz Buzzi.
12. a) Heilung einer Amaurose durch die Elektrizität von Ebendensf.
12. b) Heilung eines Mädchens das den Bandwurm hatte von Jos. Camera.
13. Ueber den Nutzen des Kampfers bei äußern Wunden, von Jos. Flajani.
14. Ueber die Behandlung der alten Fußgeschwüre von Ebendensf.
15. Drey medicinisch - chirurgische Beobachtungen von Ebendensf.
16. Jac. Penada's Beobachtung der epidemischen Constitution in Padova in den Jahren 1786 und 1787.
17. Ueber die Verengerung des Mastdarms von Joh. Bapt. Palleta. Fortsetzung.

18. Ueber die Skirrh in den Brüsten und den Brustkrebs von Ebendemt.
wird halbjährig fortgesetzt.

In der *A. G. Schneider- und Weigelschen Kunst- und Buchhandlung* ist erschienen:

Handbuch poetisch- und moralisches für Geist u. Herz, und zum Gebrauch für Stammbücher. 8. 1797. 6 gr. oder 24 kr.

Es enthält dieses Handbuch 365 der ausgesuchtesten Sentenzen, Sittensprüche, Tugendlehren, in Verse gefasst, und schön gesagt, die als angenehme Erinnerung- und Aufmunterungsmittel zu einem klugen, edlen moralischen Verhalten, einen wohlthätigen Einfluss auf das menschliche Thun und Lassen haben können. Sie sind aus den besten Lehrbüchern unserer Zeit gesammelt, die zur Beförderung der Moralität und des bessern Geschmacks ihrem wahren und reichen Inhalte nach, vieles beytragen.

III. Mineralien so zu verkaufen.

By Endesgenannten sind folgende Fossilien um besetzte Preise zu haben:

- 1) Der so seltne sehr elastische Stein, der größte davon ist 12 Zoll lang 1 $\frac{1}{2}$ Zoll breit u. $\frac{1}{2}$ Zoll stark. a. 50 rthl.
- 2) Dergl. 10 Zoll lang oben so breit u. stark. — 40 rthl.
- 3) Dergl. 8 Zoll lang 1 $\frac{1}{2}$ Zoll breit — 30 rthl.
- 4) Dergl. 7 Zoll lang 1 $\frac{1}{2}$ Zoll breit — 20 rthl.
- 5) Dergl. 6 Zoll 15 rthl.
- 6) Dergl. 5 Zoll lang 1 $\frac{1}{2}$ Zoll breit. — 11 rthl.
- 7) Dergl. 5 Zoll lang 1 Zoll breit. — 10 rthl.

ferner:

- 8) Die so seltenen Honigsteine, die sich alleine zu Artern in Sachsen in denen dasigen Gips u. Steinkohlenbrüchen in Braunkohle finden, ein vollkommener octädrischer Kristall kostet — 2 rthl.
- 9) Dergl. größere a. 3 — 4 — 5 rthl.
- 10) Dergl. nicht ganz vollkommen kristallisirt. — 1 rthl.

ferner:

- 11) Edle Opale in der Mutter. das größte der Stücken ist 9 Zoll lang, u. 4 Zoll stark bestehet aus Thonartiger Gangart, wo auf der Oberfläche der sehr schön bunte Farben spielende Opal ziemlich stark 3 quer Finger breit und lang ausliegt. — 100 rthl.
- 12) Dergl. auf schwarzen u. weiß geflecktem Porphyr — 80 rthl.
- 13) Dergl. kleiner von 3 rthl. bis auf 30 rthl. steigend, wobey einige mit buntspielendem Oculus Mundi.
- 14) Geschliffne Opale von allen Gattungen, die kleinsten 1 rthl. nach u. nach bis auf 300 rthl. steigend.
- 15) Witherit das Pf. 6 rthl.
- 16) Strontianit mit u. ohne Gebirgsart das Pf. 6 rthl.
- 17) Manacanit das Pf. — 2 rthl.

ferner:

- 18) Alle Arten Schweizer, Tyroler, u. andre Fossilien um billige Preise.

Johann Gottlob Geisler,
auf der Ritterstrasse No. 760 in Leipzig.

IV. Auction.

In Bremen soll den 11ten Sept. u. f. Tage d. J. eine beträchtliche Sammlung, aus allen Theilen der Gelehrsamkeit und den schönen Wissenschaften, besonders aber aus juristischen Werken bestehender Bücher öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß davon ist in nachstehenden Buchhandlungen zu haben: Augspurg Hr. Riegers Söhne. Aurich Hr. Tiaden Buchhb. Berlin Realbuchhandlung. Braunschweig Schulbuchh. Duisburg Hr. Helwing. Eifurt Hr. Keyser. Erlangen Hr. Palm. Frankfurt a. M. Hr. Sponner. Frankfurt an d. Oder Hr. Kunze. Göttingen Vanden Hoek und Ruprechtische Buchhandlung. Gotha Hr. Ettinger. Halle Waysenhausbuchhandlung. Hamburg Hr. Hoffmann. Hannover Hr. Gebr. Hahn. Helmstadt Hr. Fleckeisen. Jena Expedition d. a. Literaturzeitung. Leipzig Hr. Proclamator Weigel. Hr. Secretair Thiele. Lübeck Hr. Bohn u. C. Nürnberg Hr. Grattenauer. Marburg Akadem. Schulbuchh. Oldenburg Hr. Stalling. Buchdr. Ruge: spurg. Montag u. Weiffische Buchh. Rostock Hr. Stiller. Zelle Hr. Schulze jun

V. Berichtigungen.

Nicht die bisherigen, sondern ein bisheriger Herausgeber des Kosmopoliten hat von dem zweyten Bande an keinen Theil mehr an diesem Journal. Um die Leser desselben nicht irre zu führen, erklärt die Verlagsbandlung hierdurch, daß diese Veränderung durchaus keinen Einfluss auf die Fortsetzung haben wird, und daß sie dabey hoffentlich nichts einbüßen werden. Auch ist bereits das 7te Stück erschienen und

enthält:

- 1) Ist eine Schaubühne einer Universität nachtheilich oder vortheilhaft? 2) Ueber die Dorfschulen im Hessen-Kasselschen. 3) Manerliche Reisen von Dresden nach Pirna u. f. w. von einem Bedienten. 4) Ein Paar Worte in Beziehung auf des Herrn Lieuten. v. Bogen Birn. 5) Tyranny des Abts des Klosters Lamspringe, Mayrus Heatley im Hochstift Hildesheim gegen einen ihm untergebenen Mönch. 6) Aufforderung meine Fehde mit den Herrn Abt Henke betreffend. 7) Ueber den Tod der beyden Brüder Philani fürs Vaterland. 8) Schreiben über die Gemäldeausstellung in Dresden.

In die sonst so sehr korrekt gedruckte *Biographe Tischbeins*, hat sich Seite 9 des Vorberichts ein grober Druckfehler eingeschlichen. Statt *dem Manne*, muß es heißen: *den Manen*.

K. V. Justi.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 101.

Sonntags den 19^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Der Verkündiger, oder allgemeines Europäisches Intelligenz- und Unterhaltungsblatt für alle Stände. Monat Junius.

Dieses Heft enthält außer vielen Anzeigen, Nachrichten, Gesetzen, Verordnungen u. d. m. auch folgende Aufsätze über gelehrte und allgemein interessante Gegenstände, als: Von dem Bogenclavier des Hn. von Meyers. Eine sonderbare Erfindung des vorigen Jahrhunderts. Beytrag zur Geschichte des Tabakrauchens. Von der sympathetischen Dinte. Zubereitung der Hüte aus Fischotterhaaren. Proben eines diplomatischen Repertoriums zur Kenntniß der Geschichte- und Staatskunde der französischen Kreislände. Ueber den Gebrauch fremder, ausländischer Wörter und Redensarten; Bemerkungen zu diesem Aufsatze. Anweisung zur Einrichtung der Oefen zur Ersparung des Holzes. Mittel, das Reifen der Weintrauben in kalten Gegenden zu befördern. Anweisung, Englische Rasenplätze anzulegen. Von einer Heilung der Taubheit durch den thierischen Magnetismus. Muster einer Speculationspredigt. Von einer ungleich stärker wirkenden Schießpulver-Gattung. Wie man gute Kartoffeln aus dem Samen ziehen kann. Vertheidigung des Tabakrauchens. Etwas über den vorjährigen gelinden Winter, nebst Nachrichten von ähnlicher Witterung in ältern Zeiten. U. d. m.

Monat Julius. Inhalt: (außer den oben berührten Gegenständen) Erfindung eines neuen Claviers. Merkwürdige Geschichte einer langen Enthaltung von aller Nahrung. Einfaches Mittel gegen das Fieber. Erfindung von äußerst wirksamen Blutzuleitern. Ueber die braun: Seifenfärbekunst im Westphälischen. Merkwürdige Verordnung wegen der Köcher im Oestreichischen. Ueber die Befoldung und den bürgerlichen Rang der Schullehrer. Zubereitung der westphälischen Käse. Beyträge zur Kenntniß von China, nach den neuesten Nachrichten. Ueber die Erweiterung und Erhöhung des Ackerbaues durch Anleihen auf liegende Gründe. Obrigkeitlich bekannt gemachtes Mittel gegen den Biss wüthiger Thiere. Kurze Anleitung zur Behandlung der Seidenhaasen und ihrer Haare. Hannibals Zug über die Alpen, ein Gegenstück zu den Thaten der Franzosen in Italien. Bemerkungen über Modejournal, Moden und

Zeitalter. Beyträge zur Kenntniß der Sitten und Gewohnheiten der Angelsachsen. Das Kloster auf dem St. Bernhards Berg. U. a. m.

Diese Zeitschrift erhält man wöchentlich bey allen Postämtern und monatlich bey unsern Herren Commissionairen; weiche man, nebst einer nähern Nachricht von dieser Zeitschrift, im 70sten Stücke des Intelligenzblattes der Literaturzeitung angezeigt findet.

Nürnberg 1797.

Die Herausgeber des Verkündigers.

Leipzig. In der Weidmannischen Buchhandlung daselbst ist herausgekommen:

Briefe über die Kunst, von und an Christian Ludwig von Hagedorn. Herausgegeben von T. Baden. gr. 8. 1797. (3 rthl.)

Inhalt: I. Briefe von Hagedorn an seinen Bruder. II. Briefe an Hagedorn von Boetius. III. Briefe von Bause. IV. Brief von Brandes. V. Fragment eines Aufsatzes von Christ. VI. Brief von Clodius. VII. Briefe von Ernst. VIII. Briefe von S. Gesner. IX. Briefe von Harms. X. Brief von Heidegger. XI. Brief von Heyne. XII. Brief von Janneck. XIII. Brief von Mattei. XIV. La Vie de Mytens. XV. Briefe von Nicolai. XVI. Briefe von Oeser. XVII. Brief von A. Pond. XVIII. Brief von Martin Preister. XIX. Briefe von Sulzer. XX. Briefe von Tülle. XXI. Briefe von Vinskelmann. XII. Brief eines Ungeannten.

Leipzig. In der Weidmannischen Buchhandlung daselbst ist unlängst erschienen:

John Gillies's Geschichte von Altgriechenland, und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen; von den frühesten Nachrichten an, bis zu der Theilung des Macedonischen Reichs in Asien. Mit Inbegriff der Geschichte der griechischen Literatur, Philosophie und schönen Künste. Aus dem Englisch. übersetzt. 3^r Theil. gr. 8. (1 rthl. 16 gr.)

Der Uebersetzer der beiden ersten Theile, nebst dem elf ersten Bogen des dritten Theiles dieses Werkes (der verstorbene Hr. Hauptm. von Blankenburg), ward viele Jahre hindurch durch mancherley Hindernisse von der

Vollendung seiner Uebersetzung abgezogen, und endlich durch den Tod auf immer davon getrennet. Dies veranlaßte die Verlagshandlung, die Vollendung derselben einem andern Gelehrten (dem Hn. Doctor und Pastor *Kosegarten* auf der Insel Rügen) zu übertragen. Der erste hat in den Vorberichten zum ersten und zweyten Theile hinlängliche Rechenschaft von seiner Bearbeitungsart gegeben; und der andere hat aus Vorliebe für diesen von ihm längst gekannten und geschätzten Schriftsteller die Vollendung gern übernommen, jedoch hat weder seine Lage, noch sein Geschmack, ihm erlaubt, in der Manier des ersten fortzuarbeiten, sondern er hat sich darauf beschränkt, eine kräftige und doch treue, eine fließende und gleichwohl den Eigenthümlichkeiten des Originals sich möglichst anschmiegende Uebersetzung zu liefern.

Der 4te und letzte Theil, mit einem Register über das ganze Werk, wird in der Michaelismesse a. c. auch gewiß erscheinen.

Um Collisionen zu vermeiden mache ich hiemit bekannt, daß ich ein

Wörterbuch der Platonischen Philosophie herausgeben werde. Es wird selbiges die ganze Platonische Terminologie nebst allen wichtigen und dunkeln Stellen der Platonischen Schriften erläutern, den Sinn der Worte und den Umfang der Begriffe soviel möglich aus Plato selbst genau bestimmen, und durch Zusammenstellung mehrerer Erklärungen dieses Denkers über Einen und denselben Gegenstand Licht über die Ideen und Sätze der Platonischen Philosophie verbreiten. Ich hoffe, dies Werk werde den Kennern und Verehrern Plato's willkommen seyn, und vielleicht manchen Jüngling zum Studium dieses Philosophen bewegen, der zwar keine neuen Aufschlüsse in der Philosophie selbst erwarten laßt, aber für die Geschichte des menschlichen Geistes und der Philosophie gewiß sehr wichtig ist, und den Leser mit dem erhabensten Gefühle seiner Würde und Bestimmung erfüllt, einem Gefühle, das um so edler ist, da es sich auf Vernunft gründet, und das gewiß nicht alle Schriftsteller haben, und so mittheilen können, wie Plato.

Das Werk wird vielleicht bald nach Michaelis, spätestens aber künftige Ostern erscheinen.

Göttingen d. 31. Jul. 1797.

J. J. Wagner,
der Philosophie Doctor.

Bey A. Doll in Wien sind nachstehende neue Bücher herausgekommen, und in Leipzig b. A. P. Liebeskind zu haben:

Der Erden u. ihr hülfreicher Wirthschaftskalender für Hausmütter. 8. — 6 gr.

Mayer, kleiner Landwirthschaftskalender. 8. — 6 gr.

— der wohlfeil geschwind und sicher neulende Pferd- und Vieharzt mit 6 Holzschnitten. 8. — 4 gr.

Mussy Ideen zur Verbesserung der österreich. Provinzialpharmacopöen. gr. 8. — 14 gr.

Berger (C. F.) Neubearbeitetes Hand- und Hausbuch für den Bürger und Landmann 4 Theile. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Der ungarische Robinson. 8. — 8 gr.

Liebesbentheuer einer alten Wiener Jangfrau. 8. — 16 gr.

Gewittercatechismus oder Unterricht über Blitz u. Donner. — 3 gr.

Quint. Horat. Flacci. Opera ad optimas Edition. collata praemittitur Notitia Liter. Studiis Societ. Bipont. — 13 gr.

Leibüßer, vollständiges Handb. der Küchengärtnerey. 8. — 20 gr.

Lauber (J.) neue catechet. Reden 2 Bände. 8. — 1 rthl. 8 gr.

— Lebensbeschreibung der Heiligen Gottes 6 Bände mit 54 Kupfern. 8. — 8 rthl.

Der Seelforger's Liturg und Beichtvater, oder Magazin für Prediger 10r Band. — 1 rthl.

Hald, Christkathol. Lese- u. Gebetbuch f. alle Stände. 8. 12 gr. — das betrachtete Leiden Jesu. 8. — 8 gr.

Flcury, histor. Katechismus, umgearbeitet von F. Kner, 2 Theil. 8. — 1 rthl.

Dinanart Exercitium diurnum seu Manuale precum in Usum et Gratiam sacerdotum. 8. — 6 gr.

Wiederman (F. C.) Auslegung der Sonn- und Festtags-Episteln und Lesungen. 2 Bände. 8. — 1 rthl. 8 gr.

Der Vicekanzler, ein Schauspiel in 5 Auszügen von Kretzer. 8. — 6 gr.

Bey A. G. Liebeskind in Leipzig sind nachstehende neue Bücher zu haben:

Iconologie, oder von den Leidenschaften 12 Hefte mit 72 Kupfertafeln in 4. Wien, auf Schweitzerpapier — 10 rthl. 16 gr. auf Holl. Papier — 7 rthl. 16 gr.

Stange (J.) der Hausarzt oder Anzeige der bewährtesten Hausmittel, und Anweisung sie zur Verhütung oder Heilung der Krankheiten gehörig zu gebrauchen. 8. Leipzig. — 10 gr.

Neue Verlagsartikel von E. G. Hoffmann in Hamburg, von der Ostermesse 1797.

Biographien, Skizzen und Charactere berühmter Königen, herausgegeben von dem Verf. der historisch. Gemälde. 8. — 2 gr.

Brodhagens, technolog. Bilderbuch. 25 Heft 4. — 12 gr.

Büsch, Zusätze zur theoret. pract. Darstellung der Handlung. 8. Schreibp. — 1 rthl. 4 gr. Druckp. — 20 gr.

— Versuch einer Geschichte der Hamburg. Handlung 8. — 1 rthl. 4 gr.

Hafche, Th. Erläuterung der Hamburg. Falliten-Ordnung. 1r Th. oder des Hamburgl. Privatrechts. 7ter Theil gr. 8. Schreibp. 1 rthl. 16 gr. Druckp. 1 rthl. 8 gr. und 4to Schreibp. — 1 rthl. 8 gr.

Norrmann, histor. geogr. statist. Darstellung der Schweiz 3ter Bd. gr. 8. — 2 rthl.

Reisen und Begebenheiten des Grafen Benjowsky in Kamtschaka, aus dem Engl. mit Anmerk. von Ebsling. 2 Bde., mit Karten und Kupfern. gr. 8. Neue Ausg. 2 rthl. 12 gr.

Kulhiere, Geschichte und Anekdoten der Revolution in Rußland im Jahr 1762, mit Anmerkungen des Uebersetzers. 8. — 14 gr.

Schiffbruchsscenen vom Theater des jetzigen Seekrieges, geschildert von Charlotte Smith, aus dem Engl. v. L. S. — 6 gr.

Schneiders, Beytrag zur Kenntniß des gegenwärtigen Zustandes der Künste und Wissenschaften in Paris mit Fourcroy's Portr. gr. 8. — 12 gr.

Schmidt, J. J. Ueber die psychologische Behandlung der Krankheiten des Organs der Seele, ein Versuch zur Propädeutik derselben. gr. 8. — 14 gr.

Schmidt, J. J. Aeufferungen über ein System in der Pflanzenkunde. 8. 3 gr.

Sommerabende, die fröhlichen auf dem Lande, oder Schwänke, Launen und Schnurren, von Friz Grillen-groll, einem fröhlichen Mitgenossen. 8. — 1 rthl. 4 gr.

Versuch, historischer, über die Leibeigenschaft. 8. — 6 gr.

Walters, Predigten während der Vacanz des Pastorats gehalten. gr. 8. — 20 gr.

Ersch, la France litteraire, contenant les auteurs françois depuis l'année 1771-1796. Tome Ier. Auch unt. dem Titel: Gelehrtes Frankreich, oder Lexicon der franz. Schriftsteller v. 1791-1796. 1r Th. gr. 8. Schreibp. — 1 rthl. 16 gr. Druckp. — 1 rthl. 8 gr.

Recueil des actes diplomatiques, concernant la negociation du Lord Malmesbury avec le gouvernement françois suivies d'Observations diplomat. et polit. gr. 8. — 16 gr.

Recueil de traités politiques du General Dumouriez. 2 vols. 8. — 2 rthl.

Testament politique de l'année 1796, ses observations pendant son cours, et ses Leçons et conseils pour sa suite 1797. 8. — 12 gr.

Principles of Kants critical Philosophy, commented by Beck and translated from the German by a Man of letters. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Jena, bey J. G. Voigt ist zur Ostermesse d. J. erschienen, aber im Leipziger Mefs - Catalog nicht befindlich:

Dr. Krugs Versuch einer systematischen Encyclopädie der Wissenschaften 2r Theil. gr. 8.

Schorcht de donatione inofficiosa pro parte legitime reseruanda 6 gr. editio altera.

Schorcht von der Unfähigkeit der Mantelkinder zur Lehnfolge. 6 gr. 2te Aufl.

Bey Friedrich Böhn Buchhändler in Lübeck sind in der Jubilate - Meile 1797. folgende neue Verlagsbücher herausgekommen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz, 1ste 2te Lieferung. 8. — 1 rthl.

Carstens, C. N. Beytrag zum deutschen Rechte durch einen Versuch einer Erklärung des Art. 10. Tit. 1. Lib. 3. des Lübeckischen Stadtrechts besonders vom Bergen- und Dachdings auftragen. gr. 8. — 4 gr.

Denß, J. D. öconomische Beyträge zur Verbesserung der Landwirthschaft, 2s Heft. 8. — 8 gr.

Frankreich im Jahr 1797. Aus den Briefen deutscher Männer in Paris. Mit Belegen 3r Jahrg. in 12 Heften. 4 rthl.

Jacobi, G. A. Briefe aus der Schweiz und Italien in das väterliche Haus zu Düsseldorf, 2r Bd. 8. Schreibpapier 1 rthl. 8 gr. Velinpapier 2 rthl.

Lutheri Annotationes in 1 Epist. Joh. et praelectiones ad Tim. et Titum. Ed. P. I. Bruns 8 maj. — 20 gr.

Majer, F. Briefe über das Ideal der Geschichte. 8. — 20 gr.

Marezoll, D. J. G. Predigten über Religiosität und einige andere Gegenstände, welche auf Sittlichkeit und Tugend Einfluß haben. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Meiners, C. Betrachtungen über die Fruchtbarkeit, oder Unfruchtbarkeit, über den vormaligen und gegenwärtigen Zustand der vornehmsten Länder in Asien. 2r Bd. gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.

Mereau, D. F. E. E. Beyträge zum peinlichen Recht, 1r Bd. 8. — 1 rthl.

Schlosser, J. G. Schreiben an einen jungen Mann der die kritische Philosophie studiren wollte. gr. 8. — 14 gr.

Sprengel, M. C. neuester Zustand der ostindischen Gesellschaft in den vereinigten Niederlanden. 8. — 16 gr.

Stäudlin, C. F. Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre überhaupt und der verschiedenen Glaubensarten und Kirchen insbesondere. 1. 2r Bd. gr. 8. — 2 rthl.

Der Wunderbare. Romantische Geistergeschichte von Carl Recklin. 8. mit einem Kupfer von Penzel. — 1 rthl.

Unter der Presse sind:

Aristoteles Politik, aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von Schlosser. gr. 8.

Reinhold, C. L. Verhandlungen über ein Einverständnis in den Grundsätzen der stülichen Angelegenheiten aus dem Gesichtspunkt des gemeinen und gefunden Verstandes 1r Bd. gr. 8.

Suhr, G. Materialien für den Unterricht in den nothwendigen Kenntnissen 1r Bd. 2te Abtheilung. gr. 8.

Bey dem Buchhändler Michaelis in Neustrelitz ist erschienen:

Röper, F. L. Geschichte und Anekdoten von Dobbertin in Mecklenburg. Nebst einer Beschreibung der dortigen Seebadeanstalten. mit farbigen Umschlag. 8. 1797. brochirt 12 gr.

Die Seebadeanstalt zu Dobbertin in Mecklenburg unter Leitung und Aufsicht des würdigen Hrn. Hofrath Vogel zu Rostock hat die Aufmerksamkeit der Aerzte durch dessen Abhandlung über Seebäder längst auf sich gezogen; und die starke Anzahl der Hülfsbedürftigen Kranken, welche sich bis jetzt dieses Bades bedient haben und sich seiner heilsamen Folgen erfreuen, erhebt die Wirksamkeit derselben zu einem solchen Grade der Gewisheit, daß man
(S.) 1 2

dieses Seebad seiner kurzen Errichtung ungeachtet zu dem vorzüglichsten Bädern Deutschlands — wo es überden bis jetzt das einzige ist — sehr wohl rechnen kann. Eine bloß ausführliche Beschreibung des Orts und der Einrichtung der Badeanstalt würde daher an sich schon vielen entferntern Kranken die ihre Genesung hier suchen wollen, sehr willkommen seyn. — Der Verf. dieser vorliegenden Beschreibung hat aber mit derselben zugleich die Geschichte dieses in so mancher Hinsicht sehr merkwürdigen Orts geliefert, und daher seiner Schrift ein Interesse gegeben, wodurch sie zu einer eben so anziehenden als unterhaltenden Lectüre empfohlen werden kann. *Die Geschichte des Klosters zu Dobberan* — die *Lebensbeschreibungen der in der Kirche abgebildeten Furien* — die *Beschreibung der Reliquien* — *Statuen und Gemälde* — und insonderheit eine *Sammlung von Inschriften (größtentheils in plattdeutscher Sprache)* die in einer ganz eigenthümlichen Naivität den Geist der Vorzeit darstellen, in welcher Dobberan eine so bedeutende Rolle spielte, werden gewiß allgemein mit dem größten Vergnügen gelesen werden.

Nachricht und Bitte.

Der fortdauernde Beyfall, dessen sich meine *Naturgeschichte* zu erfreuen hat, erinnert mich jetzt ernstlich an das schon längst gegebne Versprechen, in einem *Nachtrage* die nöthigen Zusätze, Berichtigungen und neuern Entdeckungen zu liefern. Ich werde also nun meine Papiere ordnen und zur Herausgabe derselben Anstalt machen. Da jedoch unter den Lesern jenes Werks vermuthlich mehrere practische Naturfreunde und Oeconomen sich befinden, deren Erfahrungen nützliche Beyträge zu meinem Anhang liefern können: so würden dieselben mich zum verbindlichsten Dank verpflichten, wenn sie mir ihre Bemerkungen gütig mittheilen wollten. Bis zu Oßern 1797. kann ich von dieser gefälligen Bemühung Gebrauch machen. Ich werde nicht ermangeln die Namen derer dankbar zu nennen, welche sich auf die Art um die Vervollkommenung des Werks verdient gemacht haben.

Deßau im Jul. 1797.

C. P. Funke.

II. Erklärungen.

An das Publikum.

Herr Buchh. Ernst in Quedlinburg hat sich erlaubt folgende Sammlung von Gedichten: *Abendzeiten in vier Gesängen nebst einem Anhang vermischter Gedichte*. — dritte und vermehrte Auflage in der verwichenen Ostermesse nicht nur ohne mein Wissen von neuen drucken zu lassen, sondern auch meinen Namen, da sie in beiden ersten Ausgaben anonym erschienen, vorzusetzen. Ich glaube die gerechtesten Ursachen zu haben, mich über ein solches Unternehmen nicht nur laut zu beschweren, sondern auch hierdurch zu erklären, daß ich nicht den geringsten Antheil an dieser neuen Ausgabe jugendlicher

Versuche habe; daß ich sie keiner Verbesserung fähig und keines neuen Abdrucks werth halte. Dem Publicum traue ich es daher vollkommen zu, daß es ein solches Verfahren mit der Indignation ansehen werde, die es verdient, und dem alten Manne die unreifen Arbeiten des Jünglings nicht annehmen werden.

Bremen, im July 1797.

Christoph Georg Ludwig Meister,
Doctor und Professor der Theologie und Pastor primarius an der Kirche zu Unserer lieben Frauen.

Da man mich, wie ich höre, als den Verfasser eines, in voriger Messe (bey Röhrs in Schleswig) erschienenen *Kirchen- und Ketzer-Almanachs*, nennt: so erkläre ich hiermit: daß ich weder Verfasser desselben bin, noch in irgend einer Rücksicht den mindesten Antheil daran habe. Ob ich gleich diese Beschuldigung als einen Angriff auf meine Ehre betrachte, so verachte ich sie doch zu sehr, um sie, was mir leicht fallen dürfte, einer Widerlegung zu würdigen; und ihren Urhebern vergabe ich um so lieber, da ich glauben muß, es sey ihnen unbekannt, was ein Angriff auf die Ehre eines Andern bedeute, indem ihnen wahrscheinlich der Begriff der Ehre selbst nicht sehr bekannt ist.

Gießen, den 4ten Aug. 1797.

Joh. Ernst Christian Schmidt.

III. Berichtigungen.

In der Anzeige der Verlagsbücher von J. L. Decker u. Comp. in Basel in No. 81. des Intel. Blattes von diesem Jahr haben sich verschiedene Druckfehler eingeschlichen, welche man so zu verbessern binet.

Memoire militaire sur la frontiere de Flandre et de Hainaut (nicht Vlainant) depuis la mer jusqu'à la Meuse, par M. Delafitte (nicht De la fite.) 12 gr.

Les charmes de l'enfance et les plaisirs (nicht plaisies) de l'amour maternel par Jausfret, 2 vol. in 18. (nicht in 8.) 18 gr.

Prières chrétiennes composées pour saue Mad. la Princesse de Condé par le R. P. Griffet (nicht Griffel) 7 gr.

Vrai système du monde physique et moral, ou voyage de Laspidi écrit par lui-même, traduit de l'indien par M. Florent de Sales (nicht Loles) 1 vol. 8. 1 rthlr.

In die in Jena u. L. 1797. bey Gabler erschienenen *Beyträge* etc. haben sich mehrere, leicht zu verbessernde, Druckfehler eingeschlichen. Ein Paar zeige ich aber hiermit an, weil, wenn sie absichtlich da ständen, ich mit Recht eine derbe Rüge verdiente. S. 118. in der Note L. Z. 2. vor getödet: „rechdlich“. Z. 3 u. 8. statt: solle, „könne“. S. 167, Z. 4. v. unten, statt: Ordnung im Denken, „der guten Zucht und Ordnung.“

Jon. Schuderos.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 102.

Sonabends den 19^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bei dem Buchhändler Michpells in Neustrelitz ist erschienen:

Actenstücke zur Geschichte der Erhebung der Juden zu Bürgern in der Republik Batavien. 8. 1797. brochirt 8 gr.

Die Revolution in Holland hat ihres schnellen Entschens wie ihres stillen Fortgangs halber sehr wenig Geräusch verursacht und dadurch — in Deutschland wenigstens — eine sehr geringe Theilnahme veranlaßt. Die wenigere Aufmerksamkeit auf die Angelegenheiten dieser Nation, auf die Verhandlungen ihrer Repräsentanten, auf die Verwandlungen und innere Veränderungen der Verfassung, welche in einer Zeit von zwey Jahren diesem Lande eine durchaus veränderte Gestalt gegeben haben, ist kaum anders als eben durch diese unrevolutionaire Stille zu erklären. Während Frankreich sich in den gewaltsamsten Mitteln erschöpft der neuen Verfassung Haltbarkeit und innere Dauer zu geben, scheint eine ruhige und prüfende Weisheit die Gesetzgeber in Batavien zu leiten, um die neue Ordnung der Dinge zu befestigen und zum allgemeinen Wohl zu verwenden.

Eine Sammlung der wichtigsten Verhandlungen des Batavischen Convents wäre daher um so wünschenswerther als vorliegendes Werkchen; das uns mit einer übersaus erleuchteten Denkart dieser Gesetzgeber bekannt macht, zu den größten Erwartungen berechtigt. Schon in dieser Hinsicht wird dieses Büchlein von keinem ungelesen bleiben, dem die Angelegenheiten unsrer Zeit und ihre merkwürdigen Erscheinungen nicht gleichgültig sind. Ueber den Inhalt selbst wissen wir nichts treffenderes zu sagen als durch die köstlichen Worte unsers *Herders*, die der Herausgeber als Vorrede hat abdrucken lassen, bezeugt zu werden. Sie sind:

„Dies ist einer von uns: dies ist ein Fremder.“ So sprechen

Niedre Seelen. Die Welt ist nur ein einziges Haus.

Wer die Sache des Menschengeschlechts als seine betrachtet

nimmt an dem Göttergeschäfte, nimmt an Veränderung Theil.

Meine Flucht aus den Stalagefängnissen zu Venedig, die Piombi genannt. Eine äußerst interessante Geschichte. Aus dem Französischen übersetzt von Christian Andreas Behr,

hat so eben die Presse verlassen und ist in allen guten Buchhandlungen für 12 gr. zu haben. Der anziehende Inhalt dieser Geschichte bürgt dafür, daß Niemand leicht dieses Büchlein aus den Händen legen wird, ohne es ganz durchgelesen zu haben. Herr Rath Andre zu Eifenach hat die Herausgabe des Originals besorgt und es zunächst als ein französisches Lesebuch für die Jugend bestimmt. Dieser um die Erziehung so verdiente Mann erinnert aber selbst in der Vorrede, daß es jedem andern Leser einige angenehme Stunden gewähren würde, und scheint, nach dieser Aeußerung, selbst eine vollständige Uebersetzung davon nicht für überflüssig gehalten zu haben. Diesen Ratzweck hat der Uebersetzer um so mehr vor Augen gehabt, da eine dergleichen Erzählung durch eine vollständige Darstellung mehr Interesse gewährt als durch einen Auszug; und er schmeichelt sich auch deswegen besonders nicht ganz ohne Nutzen gearbeitet zu haben, weil der Leser zugleich daraus manche gehässige Züge der vormaligen Regierungsform zu Venedig kennen lernen wird, die nunmehr durch Buonaparte's gewaltige Hand verwischt worden sind. Vielleicht findet er sich bald im Stande, die Mittheilung mehrerer dergleichen, aus ächten Urkunden gezogenen Geschichten auf diese folgen zu lassen und dadurch Liebhaber noch näher mit dem Gehässigen jener Verfassung bekannt zu machen.

Gera, den 24^{ten} July 1797.

Gottlieb Heinrich Hiltgen.

Bei Vandenhöft und Ruprecht in Göttingen sind zur Jubiläe Messe 1797 folgende Verlagsartikel fertig geworden.

Ammons, Chr. Fr., practische Theologie. gr. 8. 1 rthlr. Arneemanns, Just. Einleitung in die Arzneymittelkunde. gr. 8. 1 rthlr. 8 ggr.

— Magazin für die Wunderzneywissenschaft. 16 Stück. mit 1 K. gr. 8. 12 ggr.

Buckmanns physikal. ökonom. Bibliothek, 19r Bd. 26 u. 30 St. 8. 12 ggr.

(5) K

Bibli.

- Bibliothek, Göttingische theol. 2r B. 5. 6. u. 3r Band.
1 — 3s St. 8. 1 rthlr. 6 ggr.
- v. Berg, G. H., teutsches Staatsmagazin, 1r Bd. 3s und
2r Bd. 1. 2s St. 8. 1 rthlr. 12 ggr.
- einige Bemerkungen über die Dienstentlassung des
Hrn. v. Berlepich, nebst Nachtrag v. Hrn. G. J. R.
Pütter. 8. 4 ggr.
- Buhle, J. G., Lehrbuch der Geschichte der Philosophie.
2r Bd. 8. 1 rthlr. 4 ggr.
- Claproth, Just. von Testamenten, Codicillen, Vermäch-
nissen etc. 2te vermehrte Auflage. gr. 8. 1 rthlr. 12 ggr.
- Dornedden Phamanosis, oder Versuch einer neuen Theo-
rie über den Ursprung der Kunst und Mythologie, mit
2 K. gr. 8. 1 rthlr. 4 ggr.
- Flatt, C. Chr., Untersuchung über die Lehre von der
Verföhnung der Menschen mit Gott. 8. 14 ggr.
- Gräfe, J. Fr. Chr., vollständiges Lehrbuch der allgemei-
nen Katechetik, 2r Bd. gr. 8. 1 rthlr. 12 ggr.
- in Grange, Hrn., analytische Mechanik, übersetzt mit Zu-
sätzen von Fr. A. W. Murhard. 4. 2 rthlr. 6 ggr.
- Kästners, Abr. Gouth., Anfangsgründe der Hydrodynamik,
der mathemat. Anfangsgründe 4r Th. 2te Abtheil., mit
Kupf. 2te vermehrte Ausgabe. 8. 1 rthlr. 16 ggr.
- Magazin, Götting., für Industrie und Armenpflege, 4r B.
3s St. 8. 8 ggr.
- Nöbling, J. Aug. Chr., über das Bedürfnis einer vorsich-
tigen Sonderung der zum christl. Volksunterricht ge-
hörigen Materialien etc. gr. 8. 5 ggr.
- Planks, G. J., Abriss einer histor. und vergleich. Dar-
stellung der dogmat. Systeme etc. 8. 7 ggr.
- Pütters, J. St., Erörterungen des teutschen Staats- und
Fürstenthums, 3r B. 1s Heft. gr. 8. 9 ggr.
- Raffs, G. C., Abriss der allgemeinen Weltgeschichte. 3r
Th. 2te verbesserte Ausgabe. 8. 20 ggr.
- Reisen durch Auvergne von Legrand, umgearbeitet und
mit Zusätzen von H. Fr. Link. gr. 8. 18 ggr.
- Rosenkranz, J. K., pract. Anleitung zum Kopfrechnen. 8.
3 ggr.
- Rosenmüller's, E. F. C., Handbuch für die Literatur
der bibl. Kritik und Exegese. Erster Bd. gr. 8. 1 rthlr.
16 ggr.
- Schlözers, A. L., kritische Sammlungen zur Geschichte
der Deutschen in Siebenbürgen. 3 Stücke. gr. 8. 2 rthlr.
4 ggr.
- Schrader, H. A., Sertum Hannoveranum fasc. III. c. tab.
aen. color. fol. maj. 2 rthlr. 12 ggr.
- Wiarda, T. D., Oltfriesische Geschichte 7r Band. gr. 8.
1 rthlr. 16 ggr.
- a complete practical German Grammar. etc. by John U-
iv. 8. 18 ggr.

Bey Amand König Buchhändler in Paris, Rue St.
André des Arcs No. 73. und in dessen Handlung zu
Straßburg: wird nächstens erscheinen:

Oeuvres complètes de Xenophon, traduites en françois,
accompagnées du texte grec de la version latine et
de notes critiques par Gail; ornées de cartes gé-
ographiques et de figures gravées d'après les dessins
de le Barbier Tome I. contenant les republiques de

Sparte et d'Athènes, le traité de l'amélioration des
finances, le banquet, le tyran, l'éloge d'Agésilas, le
traité d'équitation et l'hyparque.

Dieses Werk wird mit aller typographischen Schön-
heit und mit des berühmten Garamons Schriften, die man
lange verloren glaubte, gedruckt. Bloß funfzig Exem-
plarien werden auf Velinpapier, mit Kupfern vor der Un-
terschrift abgezogen; diese werden numerirt werden.
Die Liebhaber sind ersucht sich ohne Verzug zu melden.

Bey dem nehmlichen Buchhändler ist zu haben:

Idylles de Théocrite traduites en françois par Gail,
nouv. édition ornée de 12 fig. gravées d'après les
dessins de le Barbier et Boichot 2 Vol. in 4. papier
velin 1797. 12 rthlr. oder 48 Livres.

Bey Amand König Buchhändler in Paris, Rue St.
André des Arcs No. 73. und in dessen Handlung zu
Straßburg ist erschienen:

Oeuvret de Tissot, T. 1. contenant: du Régime dié-
tique dans la cure des maladies, ouvrage approuvé
par l'Académie de Chirurgie à Paris, en 1779. —
T. 2. contenant: Effects du Sommeil et de la veille
dans le traitement des maladies externes; mémoire
couronné par l'Académie de Chirurgie à Paris, en
1781. — T. 3. contenant: de l'Influence des Passions
de l'ame dans les maladies et des moyens d'en cor-
riger les mauvais effects; ouvrage approuvé par
l'Académie de Chirurgie de Paris, en 1786. gr. in
8. 3 rthlr.

In obigen Handlungen ist auch ein Verzeichniß von
neuen französischen Büchern, welche im Laufe dieses
Jahrs erschienen sind, zu haben: Die Briefe nach Frank-
reich erhalten nun bey dem wiederhergestellten freyen
Paß, einen sichern Lauf, man bittet aber solche bis
Rheinhausen zu frankiren, ohne diese Vorsicht bleiben
sie auf den resp. Postämtern in Deutschland liegen.

Der letzte Band meiner Sammlung der histor. und
litterarischen Neuigkeiten des Tages ist die letzte O. M.
in der Steinerischen Buchhandlung zu Winterthur unter
dem Titel erschienen:

Histor. Taschenbuch auf alle Tage im Jahre, haupt-
sächlich den Jünglingen gewidmet von Prof. Seybold. 1.

Dafs der, die Fakta erzählende Kommentar die wich-
tigsten Umstände der auf den Tag fallenden Thatsache
aus mehreren, zuweilen seltenen Büchern concentrirt, daß
jeder der Theile eigene und neue Fakta enthält, also
jeder derselben unabhängig von den andern, gekauft und
gelesen werden kann, mithin das Werk seinen Werth
nicht mit dem Schlusse des Jahres verliert, wie gewöhn-
liche Kalender, wissen diejenigen Erzieher, die bisher
bey ihren Zöglingen Gebrauch von dieser Sammlung
machten. Eben so ist Ihnen die Absicht derselben be-
kannt, den Geist der Jünglinge, den seit einigen Jahren
nur Werke der Einbildungskraft nähren, zur Thätigkeit
für das Wohl der Menschheit zu erwecken, ein geordnetes
Urtheil, von beiden Extremen gleich weit entfernt, über
die

die Dinge dieser Welt zu verbreiten, besonders aber desto mehr histor. und literar. Kenntnisse in Umlauf zu bringen, je weniger die Zeitumstände erlauben, Ignorant zu seyn etc. Proben davon zu geben, wäre hier zu weitläufig, ich verweise auf das Werk selbst.

Seybold,

ord. Prof. d. Claſſ. Lit. in Tübingen.

Neue Verlagsbücher von *Siegfried Lebrecht Crusius* in
Leipzig. Jubilate-Messe 1797.

Anweisung, kurze, zur deutschen Orthographie, nebst
einem orthographischen Wörterbuche. 2. 20 gr.

Bechtheins, Joh. Matth. kurzgefaßte gemeinnützige Na-
turgeschichte des In- und Auslandes für Schulen und
den häuslichen Unterricht. 2r. Band. 2te Abtheil. gr. 8.
1 rthlr. 18 gr.

Boyer, J. R. G. die Geschichte der Urwelt in Predigten
u. s. w. 1r. Band 3s Heft. gr. 8. 12 gr.

deſſen Museum für Prediger. 1s Band. 1s Stück. gr. 8.
18 gr.

Bilderbuch, historisches, für die Jugend, enthaltend Vater-
landsgeschichte. 1s Bändchen, mit 21 historischen Kup-
fern von Meutenleiter, Böüger, Grünler und Westermayr,
in einem farbigen Umschlag sauber gebunden. 3.
2 rthlr. 12 gr.

(Auch unter dem Titel:)

Geschichte der Teutschen für die Jugend, 1s Bändchen
ohne Kupfer. 8. 20 gr.

Bröder, Christ. Gottl. praktische Grammatik der lateini-
schen Sprache, dritte verbesserte Auflage. gr. 8. 16 gr.

deſſen kleine lateinische Grammatik, mit leichten Lectio-
nen für Anfänger, zweite Auflage. gr. 8. 8 gr.

Dreves, Georg. Resultate der philosophirenden Vernunft
über die Natur der Sittlichkeit. 1r. Theil. 8. 1 rthlr.

Gaisler, J. G. der Uhrmacher, oder Lehrbegriff der Uhr-
macherkunst, aus den besten englischen, französischen
und andern Schriften zusammengetragen. 8r. Theil, mit
Kupfern. gr. 4. 1 rthlr. 8 gr.

(Auch unter dem Titel:)

Der Uhrmacher oder Lehrbegriff der höhern Uhrmacher-
kunst, 2r. Theil. 1 rthlr. 8 gr.

Handbuch, exegetisches, des Neuen Testaments, 3s Stück,
gr. 8. 6 gr.

Bedwig, Dr. J. Sammlung seiner zerstreuten Abhandlun-
gen und Beobachtungen über botanische, ökonomische
Gegenstände. 2s Bändchen, mit Kupfern. gr. 8. 20 gr.

Hennicke, M. Joh. Aug. Philipp. synchronistische Ta-
bellen über Schröckhs Lehrbuch der allgemeinen Welt-
geschichte zum Gebrauch der niedern Klaffen in den
Schulen, 1s. 16 gr.

Kindervater, M. Christ. Victor. pragmatische Darstellung
der Leidensgeschichte Jesu mit hinzugefügten, morali-
schen Betrachtungen, für deutsche Christen, in 3 Bän-
den, für Prediger, gr. 8. 2 rthlr.

Langue, Joh. Friedr. Lehrbuch der Maschinenlehre,
mit Rücksicht auf den Bergbau, 1r. Band, 2s. 16 gr.

Lencina, Lebr. Fried. Benj. Beiträge zur ausübenden
Arzneywissenschaft, 1s. Theil mit 3 Kupfern, 2te ver-

besserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1 rthlr.
8 gr.

Löfcher, C. J. Erfindung eines aerostatischen Kunstgeze-
ges, womit ohne alles Schöpfen- und Pumpenwerk,
oder wie es bisher nur nach dem bisher bekannten
Hydraulischen Maschinen den Namen haben mag, auf
etliche hundert Ellen hoch Röhrwasser gebracht wer-
den kann, mit Kupfern. 4. 16 gr.

Morus, Dr. S. Fr. Nath. nachgelassene Predigten aus sei-
nen eigenen Handschriften zum Druck befördert von
Dr. C. A. G. Keil. 3r. und letzter Band, gr. 8. 20 gr.

Müller, Fr. Chr. Tafeln der Sonnenhöhen für den 47ten
bis zum 54ten Grad der Polhöhe, gr. 8. jeder Grad
einzeln 12 gr.

Pfotenhauser, Dr. E. F. Abhandlung über das Verfahren
in Sachen, welche den neuesten Besitz betreffen. 2.
10 gr.

Ramanns, S. J. catechetische Erklärung und Unterhal-
tung über die Sonn- und Festtags-Episteln, 3s und
letztes Bändchen. 8. 18 gr.

Reisigs, Johann, moralische Reden, 1—4te Sammlung,
8. 1 rthlr. 12 gr.

Schrader, M. Gottfr. Lepp. elementarisches Lesebuch für
Kinder, die schon im A. B. C. Buch lesen gelernt ha-
ben, 1s Bändchen, 8. 8 gr.

Schrader, Henr. Adolphi, nova genera plantarum, Pars
I. ma. c. tab. aeneis coloratis. fol. 3 rthlr. 12 gr.

Schmahlings, L. Chr. Bestimmung des Christen. Neue
Auflage. gr. 8. 16 gr.

Seyſarths, M. T. A. Uebersetzung und Erklärung der
gewöhnlichen Episteln und Evangelien, 7r. Heft. gr. 8.
20 gr.

Thieme, M. K. T. Gutmann oder der Sächsische Kin-
derfreund, ein Lesebuch für Bürger und Landschulen,
2 Theile. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage.
8. 16 gr.

Trammsdorffs, J. B. Journal der Pharmazie für Aerzte
und Apotheker, 4r. Band 2s Stück, mit 2 Kupfern. 8.
18 gr.

Vaters, Joh. Severins, hebräische Sprachlehre. gr. 8.

Weißs, G. F. neues A. B. C. Buch, nebst einigen klei-
nen Uebungen und Unterhaltungen, mit neuen von
Hrn. Prof. Schubert gezeichneten und radirten Kupfern,
in einem farbigen Umschlag sauber gebunden mit
schwarzen Kupfern. 8. 16 gr.

Ebdenselbe mit illuminirten Kupfern gebunden 1 rthlr.

Werdermann, J. C. G. Einleitung in das gemeine Recht
des Königl. Preuss. Staates. gr. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Ziegelbrennerey, wie sie behandelt wird, und wie sie be-
handelt werden sollte, wenn das allgemeine Beste nicht
dagegen unvermeidlich leiden soll; zur Beherzigung der
Ziegelbesitzer und zum Nutzen aller derjenigen, die
neue Gebäude aufzuführen, oder zu unterhalten haben.
8. 6 gr.

Die Contes moraux de M. Marmontel wurden seit
ihrem Erscheinen als vorzügliches Muster einer reinen und
eleganten Conversationssprache anerkannt, und von Leh-
rern der französischen Sprache beym Unterrichte mit Nutzen
(5) K 2

gebraucht. Ungleich größer müßte aber dieser Nutzen seyn, wenn sie immer von dem Anfänger gehörig verstanden würden, der nicht selten nach langen vergeblichen Durchblättern seines Dictionaire dieses vortrefliche Werk unbelehrt aus der Hand legt. Eine mit deutschen Erläuterungen versehene Ausgabe war daher längst der Wunsch vieler Lehrer und Lernenden; und man kündigt hiermit die Erfüllung desselben dem Publikum an. Zwey Theile (denen der 3te und letzte nachfolgen wird) haben bereits die Presse verlassen, und sind in allen guten Buchhandlungen für 1 rthlr zu haben.

Neue Schulbücher.

Der kleine Lateiner, oder gemeinnützige Kenntnisse aus der Natur und Kunst, ein latein. Lesebuch zur Bildung des Herzens und Verstandes durch das Gedächtniß, neue Aufl. 10 Bogen 8vo. Nürnberg bey Schneckher und Weigel 1796.

Dieses latein. Lesebuch, das in Capitel abgetheilt ist, bey welchen alle Vocabeln deutsch und latein. unterlegt sind, so daß Anfänger kein Lexicon nöthig haben, geht vom leichten zum schweren fort, und ist seines nützlichen Inhalts wegen Lehrern in Schulen sehr zu empfehlen, die bey einer Anzahl von Exemplaren das Stück für 8 gr. durch die Verlegshandlung franco Leipzig und Jena erhalten können. Für bemittelte sind auch Exemplare mit schwarzen und illuminirten Kupfern, welche die Gegenstände deutlich machen in billigen Preisen zu haben.

2) Mayers, A. C. erste Gründe zum Feldmessen für die Jugend mit 9 Kupfert. 8. neue vermehrte Aufl. Nürnberg bey A. G. Schneider und Weigel 1797. 36. kr.

Diese Anweisung habe ich bloß zum Gebrauch für die Jugend in Schulen geschrieben, und die ersten Gründe der Geometrie so deutlich wie möglich vorgetragen, und besonders darauf Rücksicht genommen, wie durch die Lehrsätze der Geometrie die Praxis im Felde erleichtert werden möge, welcher die Beschreibung der nöthigen Instrumente und Papiere zu Manipulirung bey dem Copiren und Verjüngen beygefügt worden.

Der Verfasser.

Meiers, Martin. Vorübungen zu Kantor-Geschäften, verbessert und für neuere Zeiten eingerichtet von Johann Heinrich Stricker. gr. 8. Frankfurt a. M. 1797, bey P. H. Gütthausen.

Ein Werk welches verdient von einem jeden Handeltmann gelesen zu werden. Es sind darin Thematia gegeben, worin ganze Dispositionen, durch Schreiben und Gegenschreiben, durch Berechnungen welche dabey vorkommen, und wie das Geschäft zu Buche gebracht wird, auseinander gesetzt werden. Besonders sollte es jeder sich der Handlung widmende nicht unbenutzt lassen, und die so sich auf Franz. Ital. und Engl. legen, würden auch für ihre Wissbegierde Nahrung finden, weil besonders in beiden letzten Sprachen nebst der deutschen Correspondenz und Buchhalten geführt wird. Das erste Ka-

pitel handelt von der Privatübung im Handlungsstyl und allgemeine Abhandlung von der kaufmännischen Correspondenz: das zweyte handelt von der Art den Jüngling zur Handlung vorzubereiten, das 3te enthält zwanzig Aufgaben von Handlungsgeschäften mit ihren praktischen Ausführungen. Das 4te von Behandlung der Wechselbriefe und Erklärung derselben, das 5te handelt §. 1. von der Revision der Haupt-Bücher etc. in Zweifels- oder legalen Fällen. §. 2. von der doppelten Buchhaltung bey dem Detail oder Kleinhandel. §. 3. etwas von Fabriken, das 6te Kapitel enthält ein kleines Handlungswörterbuch für Anfänger samt einem Anhang für Cassirer; dieses Buch ist für 20 ggr. in allen Buchhandlungen zu haben.

II. Bemerkung.

Eine der vorzüglichsten deutschen literarischenblätter beehrt die von mir vor 8 Jahren versuchte: *Topographie der Residenz-Stadt Neu-Strelitz* mit einem ansehnlich viel zu günstigem Urtheile, scheint aber aus demjenigen, was ich S. 66. über die *ehemalige hiesige Buchhandlung* gesagt habe, zu folgern, daß ich behauptet: „daß sich in Neu-Strelitz überhaupt keine Buchhandlung verhalten könne.“

Wäre diese Behauptung die meinige: so würde ich wahrlich Niemand so herzlich, als ich, darüber freuen, daß sie ein unrichtig berechneter Satz, ein sich a posteriori selbst verkündigender Irrthum sey und daß der Lauf der Dinge nicht denjenigen Weg nimmt, welchen der Topograph ihm vorzeichnet.

Allein ich kann diese Behauptung für die meinige nicht anerkennen: die bloße Ansicht der angeführten Stelle erhebt es über jeden Zweifel, daß ich einzig und allein von der *vermutheten* hiesigen Buchhandlung geredet, daß ich nur angeführt, daß sie nach einigen Jahren wieder eingegangen sey und daß diese ganze Stelle bloß jene Buchhandlung beziehend und nur historisch, nicht aber im Allgemeinen behauptend und politisch-arithmetisch sey.

Mehrere Gründe bestimmen mich zu dieser Bemerkung, welcher ich nicht hinzuzufügen brauche, wie wohlthätig das seitdem verfloßene Lustrum auch für Mecklenburg auch in dieser Hinsicht kundbarer Welt gewesen sey.

Neu-Strelitz im Julius 1797.

Kampitz.

III. Vermischte Anzeige.

Dem hochzuverehrenden physischen und medicinischen Publikum melden wir hiermit, daß wir uns zu Verfertigung medicinischer und physischer Instrumente eingerichtet haben. Eine weitere Ausführung dieser Ankündigung werden wir in des Hrn. Hofr. Hufelands Journal der prakt. Heilkunde zu lesen die Ehre haben. Jena den 2ten Aug. 1797.

Voigt und Sade.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 103.

Sonntags den 19^{ten} August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von unserm neuen geographischen Atlas ist neu erschienen:

- 9) General-Karte von den Preussisch Russisch- und Oestreichischen Besitzungen im ehemaligen Pohlen, worauf die 1797 im Mart. festgesetzten Grenzen, welche abgedreht 3 Mächte von einander absondern, genau verzeichnet sind. Ein großes Blatt nach den 3maligen Theilungen illuminirt 12 gr. Die letzte Abänderung der Grenzen bey Crakau, östereichischen Antheils, und bey Grodno Russischen Antheils, so wie dasjenige, was vom Preussischen Antheil zu Schlesiens gezogen worden, ist neu gezeichnet und richtig angegeben, welches auf keiner andern Karte, bis jetzo zu finden.
- 10) Hindostan mit der Halbinsel nach Rennels, Camphells und andern Zeichnungen entworfen von C. Mannert 1797. 8 gr.
- 11) Griechenland, Archipelagus, Albanien, Macedonien, nach Larochette und den neuesten Hülfsmitteln, verbessert herausgegeben 1797. 8 gr.
- 12) Europa von Güssfeld, 1794. 5 gr.
- 13) Asia, nebst den Besitzungen der Europäer 1793. 8 gr.
- 14) Africa nach Vaugondy, Rennell und Setzmaus Skizze von Africa neu entworfen, 1794. 8 gr.
- 15) America, nach Arrowsmith und andern Reisebeschreibern nach Raynals und Gatterers Angaben, entworfen von C. Mannert 1796. 8 gr.
- 16) Polynesen, Australien, oder der 5te Welttheil, nebst den Reiserouten bis auf Cook verbessert herausgegeben 1796. 8 gr.
- 17) Ostdeutschland, von Güssfeld nach den neuesten Nachrichten 1796. 12 gr.
- 18) Karte von Altländ in Weimarischen von Güssfeld 1792. 8 gr.
- 19) Neumark nach den Kreisen abgetheilt von Güssfeld 1789. 5 gr.
- 20) Schweden und Preussisch Pommern nach den neuesten und besten Zeichnungen und nach Herrn Brüggemann und Gadebusch neuesten Kreisl- und Distrikts-Abtheilungen entworfen und illumi. 1792. 8 gr.
- 21) Hennegau und Namur nach Ferrari von Güssfeld 1794. 8 gr.
- 22) Flandern nach ebend. von ebend. 1795. 8 gr.

15. 16 Luxemburg nach ebend. in 2 Blättern von Güssfeld 1794. 16 gr.

17) Großbritannien und Irland nach Rocque, Jeffery, Kirchin, Kampbell, Cary entworfen von C. Mannert 1796. 8 gr.

18) England nach Cary und andern Hülfsmitteln von C. Mannert 1796. 8 gr.

19) Straß, der Dardanellen, oder Hellespont des Kanals von Constantinopel und des Meers von Marmora, nebst dem Zug Alexanders gegen die Perser, nach Faden, von Güssfeld 1793. 8 gr.

20. 21) Das Russische Reich, östl. und westl. Theil in Gouvernements abgetheilt von C. Mannert, 2 große Blätter 1794. 16 gr.

Die Karte von der südl. Spitze Africa's bis zum Wendekreis des Steinbocks, nebst der Ansicht der Capstadt, nach der Originalzeichnung des Hn. Dr. Forsters in Halle, ingl. das deutsche Reich nach dem Definitiv-Frieden, erscheinen nächstens, so wie die östl. und westl. Halbkugel nach Arrowsmith.

A. G. Schneider und Weigels kaiserl. priv. Kunstbuchhdl. in Nürnberg.

Zu den neuesten Staatschriften, welche sämmtlich in der Weigel und Schneiderschen Kunst- und Buchhandlung in Nürnberg und Jena zu haben sind, gehören noch folgende, die, ob sie schon lokal sind, auch von auswärtigen Publicisten und solchen, welche an Nürnbergs Schicksal Antheil nehmen, gelesen zu werden verdienen. Die erste ist:

1) Rechtfertigende Vorstellg der Benannten des größern Rathes ad Imperatorem, contra den Magistrat zu Nürnberg, den zerrütteten Finanzzustand betr. etc. etc. Fol. Praef. d. 7. Jan. 1797. nebst Beylagen.

2) Vorschlag zu einer neuen Regimentsverfassung für die Reichsstadt Nürnberg von einem Nürnberger Bürger. gr. 8. 1797. mit dem Motto: Krebschäden lassen sich nicht mit Rosenwasser heilen.

3) Ad Imperatorem allerunterthänigste Vorstellung und Bitte der Genannten des größern Rathes pro elementissime in judicando desuper reflectendo et ejusdem petitis defendendo etc. etc. contra den Magistrat zu Nürnberg etc. den zerrütteten Finanzzustand betr. Fol. Praef. d. 8. Mai 1797.

1797. nebst Beylagen und Widerlegung einer in Wien im Geheim ausgetheilten anonymischen Druckschrift, welche nochmals abgedruckt, und hier beygefügt ist. Num. 3. ist eine Fortsetzung von Nro. 1 und 9 Bogen stark.

Neu dem Buchhändler Reinicke et Hiarichs in Leipzig sind folgende neue Verlagsbücher zur Ostermesse erschienen.

- Geisterseherin, die Gräfin, Seraphine von Hohenacker, 1ster Theil. Neue Aufl. 1 Rthlr. 2 gr.
- Eduard Gibbons Esq. vermischte Werke. Ein litterarischer Nachlaß. Herausgegeben von Lord Sheffield. Aus dem Engl. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von F. G. Feilen, 1ster Bd. 1 Rthlr. 8 gr.
- J. A. Hillers Aabang zum allgemeinen Choral Melodienbuche, enthaltend 16 deutsche Hymnen zu den Festtagen und 14 neue Choralmelodien in Bezug auf die neuen Gesangbücher in 4to. 16 gr.
- C. E. Michaelis philosophische Rechtslehre zur Erläuterung über Fichtes Naturrecht mit Rücksicht auf Kants Entwurf zum ewigen Frieden und metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre, 1ster Theil, 8. 16 gr.
- F. L. Segnitz Handbuch der practischen Arzneymittellehre in alphabetischer Ordnung für angehende Aerzte und Wundärzte auf dem Lande und in Städten, 1ster Theil, gr. 8. 1 Rthlr.
- Repertorium chirurgisch und medicinischer Abhandlungen für practische Aerzte und Wundärzte aus den wichtigsten und neuesten engl. Zeitschriften gesammelt von Dr. Michaelis, 1ster Band neue Auflage. 1 Rthlr. 14 gr.
- Neues Engl. deutsches und deutsch - Engl. Taschenwörterbuch oder Pocket Dictionary. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet und mit Accenten und der richtigen Aussprache versehen v. K. B. Schade, 2 Theile. 1 Rthlr. 12 gr. auf englisch Papier 2 Rthlr. 18 gr.
- Essai de Comparaison entré la France et les Etats-unis de l'Amerique septentrionales par rapport à leur sol, à leur climat, à leurs productions, à leurs habitants, à leur constitution et à leur formation progressive par Mr. Zimmermann, 2 Tom. 8. 2 Rthlr.
- Grammaire nouvelle allemande ou Methode pratique pour apprendre et à fond cette Langue necessaire à present plus que jamais, relié. 12 gr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Musen-Almanach für das Jahr 1797, oder Leben, Thaten, Meynungen, Schicksale und letztes Ende der Xenien im Jahr 1797. mit farbigen Umschlag, 8. brochirt. 16 gr. Inhalt:

- 1) Geister-Citation. — 2) Reise durch den literarischen Zodiacus. — 3) Schnee Epigramme. — 4) Antwort der Flüsse. — 5) Kasparde ein Prologus in Wien. — 6) Xenien im Irrenhause. — 7) Streik der beiden Almanache. — 8) Die Blickenopuk. — 9) Reichsanzeiger. — 10) Xenien in der Schänke. — 11) Nicolai unterhält sich mit den Xenien. — 12) Der Göthe Club in Berlin. — 13) Anweisung zur *Libbo* zugleich zu *Elegien*. — 14) Der Nekrolog. — 15) Die ästhetische Ma-

gisterwahl zu Jena. — 16) Das neue Ecce quam bonus daselbst. — 17) Distichon zur Kritik über den 4ten Theil von Wilh. Meisters Lehrjahren. — 18) Ein Göttergespräch über eine beliebige Art die Liebe zu behandeln. — 19) Anzeige von neuen Schriften.

In allen Buchhandlungen ist zu haben. „Poetische Rezensergießungen oder freymüthige Betrachtungen über die Vortreflichkeit der natürlichen, der politischen, und der gelehrten Welt, nebst drey allegorischen Kupfern.“ Der Herr Verfasser dieses zwar kleinen, aber vortreflichen Werks hatte dasselbe zwar nur für den engen Kreis seiner Freunde und Bekannten bestimmt, indessen da aus Versehen der Druckerey ein Paar tausend Exemplare zuviel davon abgedruckt sind, welche er selbst, seiner anderweitigen Geschäfte wegen, durchzulesen unmöglich im Stande ist; es aber gleichwohl Schade wäre, wenn nur ein einziges Exemplar ungelesen bliebe, hat er sich auf vielfältiges Zureden und Bitten entschlossen, auch das große Publicum damit zu beschenken, und für jedes Exemplar die kleine Ehrenlichkeit von 2 gr. gefälligst anzunehmen.

Wenn wir nicht fürchten müßten, der außerordentlichen Bescheidenheit des Herrn Verfassers zu nahe zu treten, so würden wir sehr gern das Publicum schon im Voraus mit einer nähern Detallirung, der in dem Werke enthaltenen Schönheiten unterhalten; so aber dürfen wir nur die flüchtige Versicherung wagen, daß die ältere sowohl, als die neuere in- und ausländische Poesie wohl schwerlich ein Produkt von gleicher Vortreflichkeit aufzuweisen im Stande wäre. Die Gegenstände selbst verbürgen uns das edle Herz und die Ausführung bekräftigt uns die Dichtergabe und die animam albam des Verfassers, welcher Wohlklang und hohe Reinlichkeit des Reims, Diction, Zusammenstellung und Haltung der Bilder u. s. w. auf bewundernswürdigste in seiner Gewalt hat, und in dem äußerst glücklich gewählten Sylbenmaße abwechselnd bald in den didaktischen, bald in den lyrischen und ernstlichen, oft sogar (wie z. B. in der letzten Strophe des ersten Gesangs) in den elegischen Ton mit immergleichem Glücke übergeht. Eine Menge ganz unnachahmlicher Feinheiten gar nicht zu gedenken, welche der scharfsinnigste Leser auch beym wiederholten Studium schwerlich zu entdecken und zu erklären im Stande seyn möchte. Zum Lobe der drey dazu gehörigen Theile haben wir nichts nöthig zu sagen, als daß sie von der Hand des Herrn Verfassers selbst sind.

Zur Beglaubigung unsers gefällten Urtheils aber, das manchen vielleicht partheyisch scheinen könnte, fügen wir nur noch hinzu, daß diese ganze Anzeige nach den neuesten und genauackvollsten Mustern in dieser Art ganz ohne unser Zuthun und unsern Willen, von dem Herrn Verfasser (als welcher doch sein Werk am besten zu beurtheilen im Stande seyn muß), selbst abgefaßt ist.

Während des mehr als zwanzigjährigen Zeitraums, welcher seit meiner Uebernahme der Bearbeitung des *Danfischen Shakespears* verfloß, entzog ich dem unermüdeten Studium dieses großen Dichters meine Aufmerksamkeit und Sorgfalt nicht, weit entfernt, den auf die Uebersetzung und

was Erläuterung seiner Werke verwandten Fleiß für gegenstehend, und meine Arbeit für vollendet zu halten, lernete ich vielmehr den Abstand der Nachbildung von der Vollkommenheit des Urbildes immer lebhafter einschen, und war im Stillen auf Nachhülfe, Berichtigung und Verbesserung unablässig bedacht. Durch die erhaltene vertraute Bekanntschaft mit diesem Dichter hatte ich ihn zu lieb gewonnen, um je wieder von ihm abzulassen. Was ihn irgend betraf, hielt ich mir nicht fremd. Und da man in England unermüdet und wetteifernd fortfuhr, sein Werk herauszugeben und zu kommentiren; da ich von diesen Bemühungen mir nichts entgehen ließ; da ich endlich öftere Gelegenheit fand, mich durch den Umgang würdiger Engländer von Kenntniß und Geschmack über manches zu belehren; so benutzte ich alle diese Vortheile zur Vorbereitung einer neuen, durchaus verbesserten, Ausgabe.

Fest schien es indess, daß ich es nicht mehr erleben würde, von meinen Bemühungen im Stillen, öffentlichen Gebrauch zu machen. Von der ersten Auflage war immer noch Vorrath in den Händen der Verlagshandlung. Die ansehnliche Zahl der Bände hatte die Anschaffung des Werks manchem Bücherfreunde zu kostbar gemacht, und der, obgleich nicht viel wohlfeilere, Nachdruck, hatte sich überall verbreitet. Dazu kam vielleicht noch, daß seitdem der vertraute Kenner der englischen Sprache in Deutschland mehr geworden war, die den Dichter in seiner Ursprache lesen, und die Uebersetzung entbehren können. Bey dem allen war es mir erfreulich, die Schätzung der Shakspeare'schen Schauspiele in meinem Vaterlande immer zunehmen, einzelne Stücke neu bearbeitet, und selbst glückliche und beyfallwürdige Versuche neuer Verdeutschungen seiner Schauspiele, vollendet oder in einzelnen Proben, ans Licht treten zu sehen. Dazu mitgewirkt und vorgearbeitet zu haben, war mir Befriedigung genug.

Jetzt aber fordert die Verlagshandlung unerwartet mich auf, die längst vorbereitete neue Ausgabe der Shakspeare'schen Schauspiele wirklich ans Licht zu stellen; und gern entschließt ich mich, ihrem Wunsche zu willfahren, um so mehr, da ich, vielen schriftlichen und mündlichen Aeusserungen zufolge, mir mit der Voraussetzung schmeicheln darf, es sey der Wunsch vieler sehr werthungswerthen Mitglieder des deutschen Publikums. Ungeachtet ich nun bey dieser Gelegenheit nur eine abermalige genaue Durchsicht des Ganzen zur Pflicht mache; so kann ich doch, jenes Vorarbeiten wegen, eine baldige, und, wenn Leben und Gesundheit mich begünstigt, eine ununterbrochene Folge der Bände versprechen.

Für Kenner der englischen Literatur bedarf es übrigens kaum des Zusatzes, daß bey dieser neuen Bearbeitung in Ansehung des Textes vorzüglich Malone's Ausgabe, welche im J. 1790 in elf Bänden erschien, und in Hinsicht auf die Erläuterungen die neueste sehr vermehrte Ausgabe, mit allen Commentarien der bisherigen Ausleger benutzt werden wird, welche von Read im J. 1793, in fünfzehn Grosdruck-Bänden herausgegeben wurde.

Braunschweig, im März 1797.

Eschenburg.

Von dieser neuen Ausgabe des Shakspeare werden alle Jahre drey Bände, in Form und Schrift wie die besondern

gedruckte Ankündigung, erscheinen. Jeder Band wird, wie bey unsrer ersten Ausgabe, drey Schauspiele, und die zu jedem derselben gehörige kritische Abhandlung enthalten. Das Ganze wird auf schönes weißes Schreibpapier, und eine geringe Anzahl auf geglättetes Velinpapier abgedruckt. Jeder Band wird mit einer Titelvignette von Lips, der erste noch überdies mit Shakspeare's Bildnisse geziert.

Um aber auch den minder begüterten Freunden dieses Dichters den Ankauf der ganz umgearbeiteten Eschenburgischen Uebersetzung seiner Werke, deren mannigfaltige vorzügliche Verdienste ohnehin schon längst entschieden sind, noch mehr zu erleichtern, werden wir davon zugleich eine weniger kostbare Ausgabe, ohne Vignetten, auf schönes weißes Druckpapier veranstalten, wobey die Abhandlungen weggelassen sind; von dieser letztern Ausgabe, sowohl als von der ersten, wird der erste Band sofort auf bevorstehende Michaelismesse erscheinen; und der gemäßigte Preis von beiden soll auch bey diesem neuen Unternehmen zeigen, wie sehr wir den Vortheil des Publikums nie außer Augen zu setzen, uns jederzeit zur angelegentlichsten Pflicht machen.

Zürich den 20. Jul. 1797.

Orell, Geisner, Füssli und Comp.

Verlagsbücher von Ernst Felisch. Ostern 1797. welche in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Anthologie, Römische, oder Sammlung vorzüglicher Stücke derjenigen Lateinischen Dichter, die gewöhnlich auf Schulen nicht gelesen werden. Zum Gebrauch für Schulen. gr. 8. 12 gr.

Moritz, C. P., grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 2. B. 2te Abtheilung. gr. 8. 12 gr.

Virgils vier Bücher von der Landwirtschaft. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von J. H. Jacobi. 8. 12 gr.

Schale, C. F., leichte Vorspiele für die Orgel und das Clavier. 4tes und letztes Heft. Querfolio. 20 gr.

Dresel, I. C. G., Predigten über einige Sonn- und Festtags-Evangelien. Zur Beförderung christlicher Erkenntnisse und Gefinnungen bey häuslicher Andacht. gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Rambach, F., Abriss einer Mythologie für Künstler zu Vorlesungen. 2ter und letzter Band. 8. 1 Rthlr.

Florencourt, W. C. von, Mittheilungen über verschiedene Gegenstände. Niedergeliebten auf einer Reise in Briefen an einen Freund. 8. 1 Rthlr.

Repertorium, allgemeines, historisches, oder möglichst vollständige Sammlung von Dispositionen über die fruchtbarsten Gegenstände aus der Glaubenslehre, Moral und Weltklugheit, in alphabetischer Ordnung. 4. B. 1796. gr. 8. 12 gr.

Marshall, H., Beschreibung der Landwirtschaft in der Grafschaft Norfolk. Aus dem Englischen vom Grafen Podewils. gr. 8. 20 gr.

Unterricht für die Königlich-Preussische Infanterie, über den Dienst in der Garnison, auf Werbungen und im Felde. 8. 16 gr.

The Goldenes translated from the german of Mr. Engel. 8. 3 gr.

(5 1/2

Ueber

Ueber Arzneykunst und Aerzte; bey Gelegenheit einer gelehrten Disputation zweyer Berliner Aerzte am Krankenbette. 8. 2 gr.

Ramiro und Gianetto. Ein teuflisches Matrimonial Fragment aus den Ehestandsakten der Hölle. 8. 8 gr.

Morale enseignée par exemple. Ouvrage composé pour l'instruction de la jeunesse par C. Z. avec XX. fig. 8. 16 gr.

Wallis, G., Künste, Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit wieder herzustellen. Ein Buch für jedermann. Aus dem Englischen. 2ter Band. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

Tolendall, des Grafen, Schilderung des Zustandes von England, Schottland und Irland unter der Regierung Karls des Ersten; nebst einem Versuch über das Leben des Grafen Strafford, 3 Bd. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

II. Bücher so zu verkaufen.

Plutarchi Chaeronensis, itemque Dionysii Halicarnassensis Opera, quae inde ab anno 1770 usque ad annum 79, apud Goth. Theophil. Georgi, librarium Lipsiensem, cura et cum Adnotationibus b. Joh. Jac. Reiskii prodierunt, pretio, genere monetae in Saxonia recepto ac infra posito, nuncadhuc et in posterum apud eundem bibliopolam venalia sunt; cuius rei, is, qui suis impensis istas editiones emittendas suscepit, extraneos eruditos et librorum cupidos, celeritatis transmissionis causa, certiores facere necessarium putat. Possunt igitur, qui promptam negotii expeditionem requirant, ipsi redemptori Lipsiae habitanti per publicos venditores sua mandata dare, ac pecuniam vel per homines hic loci versantes, iubere persolveri, vel epistolae mandatoriae additam, repraesentare. At enim vero redemptor, homo, notae dexteritatis et fidei, unicuique mandanti desideratos libros, libere (franco) quatenus id in Saxonia concipi potest, transmittendos curabit, atque ut bene servati, collati et consarcinati perferantur, providebit.

Constant autem Plutarchi Opera XII Voluminibus, quorum priora quinque vitas parallelas tenent. 25 Thlr. reliqua quinque Moraliump. 16 Thlr. 16 gr.

Indices duobus voluminibus comprehensam vaum 2 Thlr. 16 gr. 5 Thlr. 8 gr.

Dionysii Halicarn. Opera sex tomis inclusa 15 Thlr. 4 gr. Singuli autem Tomi quoque utriusque Operis desiderantibus separatim pro attributo sibi pretio conceduntur.

III. Vermischte Anzeigen.

An den Herrn Verfasser der Recension meiner lyrischen Gedichte in den *Göttingischen Anzeigen*. St. 116.

Diese erste Recension meiner *lyrischen Gedichte* ist, wider mein Vermuthen, so ausgefallen, daß ich, bey dem

Ideal, welches mir von der Dichtkunst vorschwelt, und dem eignen Gefühl meiner bisherigen Mangel geiche Ursache habe, damit zufrieden zu seyn, und mich verpflichtet halte, dem Herrn Verfasser dafür ergebenst zu danken. In ihr schmeißt der Geist der Humanität; das muß schon viel weith seyn! Ueberdies ist sie lehrreich, und enthält Winke, welche zu benutzen ich dem Recensenten, so wie allen Freunden meiner Muse, gelobe. Sehr lieb wäre es mir gewesen, wenn man mich auf noch mehrere Flecken aufmerksam gemacht, und selbst ganze Stücke angezeichnet hätte, die mir mißlungen, und, in Hinsicht der Materie und Form, zu verwerfen sind.

Halberstadt,
den 28ten Jul. 1797.

Friedrich Rasemann

Ich arbeite jetzt im *prosaischen* Fache, unterstützt durch Materialien, welche ich schon seit mehrern Jahren zusammengetragen, so wie durch einen immer vertrauter werdenden Umgang, mit den ältern und neuern Dichtwerken meiner Nation, verschiedenen historisch-kritischen Abhandlungen, die ich unter dem Titel: „*Beyträge zur Poetik*“ herausgegeben gefunden bin. Meine Wahl wird beständig solche Artikel treffen, die in den Compendien der Aesthetik gewöhnlich nur kurz berührt, und selbst in größern hieher gehörigen Werken nicht vollständig genug auseinander gesetzt werden. Das erste Bündchen, wovon die Handschrift gegen *Weihnachten* fertig seyn wird, enthält folgende Aufsätze:

- „1) Ueber das Sonett. 2) Ueber das Triolett. 3) Ueber das Madrigal. 4) Ueber das Rondeau oder Ringelgedicht. 5) Ueber Hendekasyllaben. 6) Ueber Alexandriner. 7) Ueber Ottavo Rima. 8) Ueber die von Bernard zuerst eingeführten Halbverse.“

In diesen Abhandlungen werde ich zuvörderst das *Mechanische* und *Charakteristische* der genannten Dicht- und Versarten entwickeln; darauf die *Geschichte* derselben von ihrem ersten Entstehn bis in die neuesten Zeiten fortführen; dann die vornehmsten Dichter aufzählen, und, wo es nöthig seyn wird, mit kurzen biographischen und literarischen Notizen begleiten, welche darin mit glücklichem Erfolge gearbeitet haben, und zum Anhang eine möglichst ausgesuchte *Beyspielsammlung der vorzüglichsten deutschen Sonette, Triolette, Madrigale und Rondeaux* liefern.

Sollte sich einer der Herren *Buchhändler* genugsam fühlen diese fortzusetzenden *Beyträge* in Verlag zu nehmen, so ersuche ich denselben ergebenst, mir davon *binnen hier und Weihnachten* schriftliche Nachricht zu ertheilen.

Halberstadt,
den 1sten Aug. 1797.

Friedrich Rasemann.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 104.

Mittwochs den 23^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von dem in meinem Verlage herausgekommenen *Terminologietechnischen Wörterbuche etc.* wird nächstens eine neue, ganz umgearbeitete Auflage erscheinen. Dem ersten Plane getreu, werden darinn nur die in *deutschen Schriften und Reden häufig vorkommenden Wörter und Redensarten, fremder Sprachen*, erklärt, das Buch selbst, durch die Aufnahme mehrerer Terminologien, aus allen Wissenschaften und Künsten, in so fern eine kurze Verdeutschung möglich ist, beträchtlich erweitert, und auf die Art für Personen aus allen Ständen, vom bloßen Zeitungsleser an, brauchbar gemacht werden, ohne es jedoch, durch eigentliche sogenannte Vokabeln, überflüssig zu vergrößern. Dadurch werden nun diejenigen Wörterbücher wieder unnütz gemacht, deren Verfasser das terminol. Wörterbuch geplündert und dasselbe hernach, auf eine unverschämte Art für entbehrlich ausgerufen haben. Erfurt, den 1. Aug. 1797.

Keyfersche Buchhandlung.

Henke's Archiv für die neueste Kirchengeschichte 4r Bd., 48 Stück; nebst Haupttitel, Register und dem Bildniß des Herrn Geheimen Kirchenrath *Griesbach*. *Weimar in der Hoffmannischen Buchhandlung*. Enthaltend:

1) Neue Aufschlüsse über die Entstehung der franz. Revolution aus der Freymaurerey. 2) Das letzte Wort über J. F. Hahn, gewesenen Abt des Klosters Bergen, und nachmaligen Consistorial- und Kirchenrath, wie auch Generalsuperintendenten über Ostfriesland und das Harlungerland. 3) Von dem Hochstifte Bamberg. Ein Beytrag zur deutschen Kirchenstatistik. Von F. A. Schneidawind in Bamberg. 4) Ueber die Hannövrische Consistorialverordnung zur Beförderung des Fleißes der Candidaten des Predigeramts. 5) Kurze Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und gegenwärtigen Zustands der Gesellschaft zur Beförderung religiöser Erkenntnisse unter den Armen. 6) Unruhen in lutherischen Gemeinen des Fürstenthums Anhalt-Cöthen, wegen eines neuen Gesangbuchs. 7) Ein neues Evangelium der Kindheit Jesu. 8) Auszüge aus den letzten Verordnungen unter Herzog Carl von Würtemberg die Volksschulen betreffend. 9) Zur biographi-

schen Litteratur vor kurzem verstorbener Schriftsteller. 10) Königl. Preuss. Verordnung für die Prediger die Einschärfung der Wichtigkeit des Eidschwurs betreffend. 11) Ordinationsschein für die catholischen Priester im Hochstift Hildesheim, in jetzt üblicher Form.

Anzeige für Theologen.

Die Schrift des Hn. Professor *Hauffs*: „*Bemerkungen über die Lehrart Jesu*. Mit Rücksicht auf jüdische „Sprach- und Denkungsart. Ein Beytrag zur richtigen „*Beurtheilung* dessen, was *Lehre Jesu* ist,“ fand bekanntlich den ungetheiltesten Beyfall. Hier also etwas zu ihrer Empfehlung sagen zu wollen würde überflüssig seyn. Der Gegenstand ist wichtig genug, und läßt erwarten, daß, da die erste Auflage sich vergriffen hat, eine zweyte, hin und wieder verbesserte Auflage, gerne gesehen werde. Indessen um die Anschaffung dieses für *jeden Theologen* so nützlichen Buches zu begünstigen, wünschte ich durch eine stärkere Auflage den Preis höchst mäßig und zwar auf 12 gr. zu setzen. Ich bitte deshalb die Herrn Geistlichen in ihren Cirkeln Subscribenten zu sammeln, und sie an mich in unfrankirten Briefen einzusenden. Ich werde Ihre Mühe verhältnißmäßig belohnen, wenn es auch nicht schon Lohn genug wäre, eine so wahrhaft nützliche und vortrefliche Schrift möglichst zu verbreiten. —

Auch ist bey mir unter der Presse.

Kleines Gebet- und Gesangbuch für Kinder, zum Gebrauch für Schulen und für die häusliche Andacht. 2 Theilchen. Ich werde seiner Zeit 50 Ex. zum gratis vertheilen bestimmen, und bitte die Herrn Schullehrer und Prediger dies Büchlein ihrer Aufmerksamkeit werth zu halten, und wenn Sie geneigt sind es ihres Orts einzuführen, zur nähern Kenntniß, dasselbe von mir, oder dem Buchhändler Bötger in Leipzig zu verlangen.

C. L. Brede,

Buchdrucker und Buchhändler in Offenbach.

Offenbacher Taschenbuch auf 1798.

Dieses kleine Jahrbüchlein, das bisher mit ausgezeichneten und wachsenden Beyfall beehrt wurde, wird dieser

(5) M

Ehre

Ehre fürs künftige Jahr nicht weniger werth sich machen. Herrn Küßners Meisterhand verziert es mit 12 Kupfern, theils aus einem noch ungedruckten höchst interessanten Buche: der *Roman von einem Jahr* oder die Familie Bergfeld, theils aus dem schönen Buche: *Historische Gemälde aus Griechenland und Rom*. Vom Verfasser des Waldbruders im Eichthale, des Pilgers u. s. — Man findet es, gleich nach der Frankfurter und Leipziger Messe, in allen guten Buchhandlungen für 8 gr. — Zwar versichert man mich dafs mein Verlag, von welchem ich, außer den bey Buchhändlern üblichen Rabatt, noch das 7te Exemplar gratis gebe, in vielen Handlungen vergeblich gesucht werde; indessen da ich mit jeder soliden Buchhandlung in Verbindung stehe und alle meine Artikel in Leipzig auf meiner dortigen Niederlage liegen und täglich ausgeliefert werden; so versichere ich hiermit, dafs es böser Wille ist, wenn irgend ein Buch meines Verlags nicht sollte können bald und fogar zur Einsicht angeschafft werden. — Ich glaube dafs folgende Bücher es verdienen mehr gekannt zu seyn:

Abhandlungen, Staatswirthschaftliche, der Gesellschaft zu Marburg. 20 gr.

— arzneymissenschaftliche, der mediz. Gesellschaft zu Kopenhagen. 1 rthlr.

Amburgers Versuche mit dem Geilnauer Mineralwasser. 8 gr.

Beckhans, über die Aechtheit der Taufformel. 3 gr.

Bemerkungen auf einer Reise von Strassburg bis zur Ostsee. 2 Theile. 22 gr.

Beschreibung des Orgelbaues. 2te Auflage. 16 gr.

Beyspielsammlung aus den besten deutschen Dichtern u. Prosaisten. Für Schulen. 16 gr.

Blicke über das Grab. 20 gr.

Ewalds, 5 Predigten von der Liebe. 5 gr.

La Fite: das Orakel; oder Versuch durch Frag- und Antwortspiele die Aufmerksamkeit der Jugend zu üben. 18 gr.

Försters Andachten und Gebete für gutgefinnte Christen. 2 Thle. 1 rthlr.

Gatterer neues Bilderbuch mit interessanten Naturgegenständen. illuminirt 18 gr. schwarz 9 gr.

Gemälde aus Fausts Leben. 10 gr.

Grosfings Geschichte der Päbste. 20 gr.

Grundverfassung der Sachsen in Siebenbürgen, und ihre Schicksale. Ein Beytrag zu Schmidts Geschichte der Deutschen. 20 gr.

Handbuch für Hebammen. 16 gr.

(ich bitte dieß Buch einer Prüfung werth zu halten; jede solide Handlung kann es sehr leicht zur Einsicht verschaffen.)

Herings, Ueber die Lehrart Jesu und seiner Apostel, mit Hinsicht auf die Religionsbegriffe ihrer Zeitgenossen. Eine Preisschrift. 20 gr.

Leben, Meynungen und Abenteuer Gotthold Tanerlans eines reisenden Herrnputzers. Vom Verfasser des deutschen Alcibiades, Schleichers etc. 1 rthlr.

Müllers Sammlung russischer Geschichten. 5 Theile. 6 rthlr.

Recueil, *nouveau*, des Cantiques et des Psaumes. gr. 8. 1 rthlr.

dasselbe durchaus mit Noten. gr. 8. 20 gr.

(dieß vortrefliche neue, durchaus nach den Zeichendürfnissen eingerichtete Gesangbuch, für protestantisch reformirte Gemeinden, ist bereits in Frankfurt, Hanau und andern Orten eingeführt).

Reid, über die Natur und Heilung der Lungensucht. 20 gr.

La Roche, Tagebuch einer Reise durch Holland und England. 1 rthlr. 16 gr.

— Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreise. 1 rthlr. 12 gr.

— Rosaliens Briefe, 4r u. letzter Band. 1 rthlr. 8 gr.

— Rosalie und Cleberg (ist mit vorstehenden einerley). 1 rthlr. 40 gr.

Rusch, Ueber den Einfluß körperl. Ursachen auf die Moralität. 9 gr.

Snells, Versuch einer deutschen Sprachlehre für Stadt- und Landschulen und ihre Lehrer. 6 gr.

Strack, Observationes de febris intermitte. 16 gr.

— dasselbe deutsch. 18 gr.

Toblers Predigten, meist für die Familiensandachten bestimmt. 16 gr.

Ueber Determinismus und moralische Freyheit, von Snell. 4 gr.

Unterhaltungen, lehrreiche und anmuthige, für Kinder, zur Bildung des Verstandes und Herzens, von Röchling. 2 Theile. 16 gr.

— physikal. und moralische, deutsch und französisch. Von ebendemselben. 14 gr.

Weissenbruchs ökonomisches Lehr- und Hülfsbuch, oder praktische Anweisung für Bürger und Landleute etc. 2 rthlr.

White, Ueber Skropheln und Kröpfe und ihre Heilart. 9 gr.

Im August 1797.

C. L. Brede,

Buchdrucker und Buchhändler in Offenbach.

Von Engelhardts Denkwürdigkeiten aus der sächsischen Geschichte, der vaterländischen Jugend gewidmet, ist nun der zweyte Theil erschienen, welcher wieder 15 Bogen Text und ein Kupfer, von Hrn. Lieut. Berggold gezeichnet, und vom Hrn. Dornstedt gestochen, enthält: *Johann Friedrich den Mittleren, von Büfowien verblendet, in Gotha belagert und bis an sein Ende gefangen*. — Dies ist die vaterländische Denkwürdigkeit, welche der Verf. diesmal schildert. Sie ist so interessant, als dafs noch eine andere in diesen Band aufgenommen werden konnte. Das Kupfer stellt die Scene dar, wie Johann Friedrich im Hofe des Schlosses Grimmenstein demüthig da steht, seinen Sieger, den kurtürstlichen Auguß zu empfangen. Der erste Theil dieses, der Jugend so nützlichen Buches, enthält den Prinzenraub und Johann Friedrichs des Grösmüthigen Niederlage bey Mühlberg. Jeder Theil kostet im Frän. Preis 10 gr. im Ladenpreis 14 gr. Den Stil des Verf. kennt die Jugend längst aus dem neuen Kinderfreund von Engelhardt und Merkel, worin

wovon itzt schon, noch ehe er ganz vollendet ist, eine neue Auflage erscheint. Den Plan der Denkwürdigkeiten aber kann man am besten aus der Vorrede zum 2ten Bd. beurtheilen, wo es heisst: „Statt Lügen — Wahrheiten Euch zu erzählen — oder auf gut teutsch — die Ritterromane von Euern Tischen zu verdrängen und Euch dafür mit der Vorwelt des Vaterlandes bekannt zu machen, — dies, junge Freunde! war mein Plan, als ich mich in den Jahrbüchern der sächsischen Geschichte nach Belehrung und Unterhaltung für Euch umfah, und sollte mir sehr leid thun, wenn ihr die Hirngespinnste unnützer Ritterromane den Wahrheiten vorziehen könntet, welche die Geschichte Euch darbietet u. s. w. — Da diese Darstellungen nicht für die sächs. Jugend allein Interessirten haben, so sind sie auch unter dem allgemeinen Titel: *Historische Gemälde, der Jugend gewidmet*, zu bekommen. Dresden, im Aug. 1797.

Gerlachische Buchhandlung.

Den Pränumeranten auf die neue Ausgabe von *Ludovici Academie der Künste*, oder encyclopädischem Kaufmanns-Lexicon machen wir hierdurch bekannt: das der Druck des 1sten Bandes geendigt ist, und das dieselben ihre Exemplare bey den Buchhandlungen, wo sie pränumerirt haben, abfordern können; bey Empfang dieses Bandes werden zugleich drey Thaler auf den 2ten vorausbezahlt.

Diejenigen, welche noch auf dies Werk zu pränumeriren gesonnen sind, werden ersucht, sich deshalb noch vor Michaelis d. J. als den festgesetzten Pränumerations-Termin, zu melden. Leipzig, den 1. July, 1797.

Breitkopf und Härtel.

Boy unterzeichneten erscheint Anfangs October dieses Jahres ein Werk unter folgendem Titel:

Die Schönheiten der Schöpfung. Ein naturhistorisches Lesebuch für die Jugend frey bearbeitet nach dem Englischen.

Das Ganze wird fünf Bändchen ausmachen, wovon jährlich Eins erscheinen soll. Das erste enthält die vierfüßigen Thiere, das zweyte wird die Vögel, das dritte die Fische und Amphibien, das vierte die Insekten und das fünfte die Pflanzen enthalten. Um Eltern und Kinderfreunden die Anschaffung dieses Werks zu erleichtern, schlage ich den Weg der Pränumeration ein. Auf ein Exemplar mit schwarzen Kupfern wird 1 rthlr. und auf eins mit illuminirten auf seinem Papiere 2 rthlr. voraus gezahlt. Der Pränumerations-Termin bleibt bis in der Mitte Septembers offen, und da dem Werke die Namen der Vorauszahlenden vorgedruckt werden sollen, so bitte ich recht sehr dieselben leserlich geschrieben einzusenden. Wer sich nicht directe an mich wenden will, kann bey allen löthlichen Postämtern und in allen Buchhandlungen seine Bestellung machen. Da die Kupfer bereits alle sämmtlich gestochen sind, so kann jeder davon

Proben in meiner Buchhandlung zu sehen bekommen. Berlin, den 1sten Auguß, 1797.

Ernst Felisch,
Buchhändler an der langen Brücke.

Fibel für Bürger und Landschulen. Von Johann Christoph Fröbinger, Hannover im Verlage der Helwingschen Hofbuchhandlung 1797. 70 Seiten. gr. 8.

Diese kleine Schrift gehört unter die wohlthätigsten Geschenke der letzten Messe und Rec. ist innig froh, das nun endlich die Jugend der niedrigen Stände ein Elementarbuch in die Hände bekommt, bey welchem der beliebte Verfasser den Zweck zu erreichen sucht, und auch gewiss erreichen wird, gleich bey dem Anfang des Lesenlernens den Verstand der Kleinen zu wecken, das Herz zu bilden und zugleich auch auf die angenehmste Art den Geist zu unterhalten. So muß eine Fibel seyn, so werden sie die Kinder gern in die Hände nehmen, und so wird ein junges Geschlecht gar bald auf den Weg der Verstandes- und Herzens-Bildung geleitet werden. Es enthält diese Fibel außer einem vierfachen Alphabet. 1) Eine große Anzahl ein- und mehrsybiger Wörter zur Uebung im Syllabiren, unter welchen kein einlages ist, dessen Begriff nicht dem Kinde bekannt wäre, oder ihm doch wenigstens sehr leicht deutlich gemacht werden könnte. 2) Uebungen zur Erweckung des Verstandes und Bildung der Begriffe. 3) Uebungen in schweren Wörtern. 4) Kleine Erzählungen und 5) eine kurze Lehre von Gott: alles bald in Prosa, bald in kleinem Gedichten, bald mit deutscher, bald mit lateinischer und einiges auch mit Schreibschrift. Der Vortrag geschieht immer von der rechten Stufe und die Laune ist beständig so gestimmt, das die Aufmerksamkeit und das Interesse der Kinder gespannt bleiben müssen. Rec. wünscht sehr, das Obrigkeiten und Prediger dieses Buch in allen Schulen einführen mögen!

Von Thomas Payson à la legislature et au directoire, ou la justice agraire cet. ist so eben eine deutsche Uebersetzung nebst einem Zusatz von dem Uebersetzer erschienen.

Neustrelitz, im Aug. 1797.

Michaelis.

Zu Vermeidung aller Collision zeigen wir hiemit an, das nachstens in unserm Verlage der Roman: *Callistrus and Sophronius, or the man of fashion by Thm. Maise* verdeutscht die Presse verlassen werde.

Hannover d. 1. Jul. 1797.

Helwingsche Hofbuchhandlung.

Beiträge zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart, herausgegeben von C. W. Flügge, Erster Theil 1797. 8. Hannover, im Verlage der Helwingschen Hof-Buchhandlung.

Hr. F. hatte wohl recht, wenn er in der Vorrede behauptet

hauptet, daß das Studium der Religionsgeschichte eine ganz andere Behandlung fordere, wenn es nützlich und belohnend seyn soll. Es ist ferner wahr, daß wir bis itzt so wenig eine brauchbare allgemeine Religionsgeschichte, als vollendete Vorarbeiten dazu besitzen, wie von Hrn. Flüge in einem Versuche über das Studium der Religionsgeschichte (in Stäudlins Beyträgen Th. 4. S. 1-92.) bewiesen worden. Es giebt noch so viele als große Lücken in der Geschichte der Religionen; am wenigsten ist sie nach neu aufgestellten Gesichtspuncten und Ansichten bearbeitet. Herr Flüge sucht einige dieser Lücken durch seine Beyträge auszufüllen und zwar auf eine Art, die dem Dilettanten sowohl als dem Kenner angenehm seyn wird — Dieser erste Theil enthält durchaus interessante Abhandlungen, deren Titel wir bloß heryzusetzen haben; um die Aufmerksamkeit des Publicums darauf hinzuleiten, da zum Theil wenig bekannte Materien darin abgehandelt sind. 1. Ueber die Mythologie der Hindus. — Ueber Brahma, Vishnu, Shiva Sarasvati, die heilige Trias, und das höchste Wesen der Indier, über Schrirama, Vedra, und andere wenig bekannte indische Gottheiten. 2. Fragmente über das Nationale, Locale und Klimatische in dem Volksglauben verschiedener Völker an Fortdauer nach dem Tode. 3. Ueber die Etymologie des Wortes Ketzer. 4. Ueber den religiösen Kultus der Hindus. 5. Ueber den Begriff der Religion, Religionswissenschaft, Religionsgeschichte und ihre Principien von Berger. 6. Beytrag zur dichterischen Behandlung des Volksglaubens an Fortdauer, nach dem Tode. 7. Ueber die Grundbedeutung des Schwedisch-Gothischen Gud, und anderer alten Benennungen der höchsten Gottheit. 8. Beytrag zur Religionsgeschichte der Finnen und Lappen.

Wir können gegenwärtig dem Publicum die Versicherung geben, daß das *allgemeine Repertorium der Literatur* von den Jahren 1791-1795. gewiß im Verlage des Industrie-comptoirs zu Weimar erscheinen wird, und darin auch noch ansehnliche Supplemente zu dem vorigen, besonders in Rücksicht ausländischer Werke, sich eingeschaltet finden werden. Eine ausführlichere Ankündigung wird nächstens darüber erscheinen.

Die Herausgeber der A. L. Z.

II. Bücher so zu verkaufen.

In Octav.

Fabri, Ant. Europäische Staats-Canzley, 1r bis 34ter Theil ind. nebst 4 Bände Register. Frankf. u. Leipz. 1697. 8q. in 88. sehr sauber. Pergamentb. à 5 Louisd'or.

In Duodez.

Memoires pour servir à l'Histoire ecclesiastique de six premiers siècles par Mr. Lemaire de Tillemont. IX. To-

mes à Bruxelles 1706. 8q. in 27. sehr saubern Perg. à 1 1/2 Louisd'or.

Bibliothèque universelle et historique de l'année M. DC, LXXXVI. XXV. Tomes, à Amsterdam 1687. 8q. in 11. Papb. à 1 1/2 Louisd'or.

In Folio.

Biblia latina Hieronymo interprete, c. interpretationibus nominum hebraeorum, studio Magistri Joannis dici Magni Herborn de Siligenstad, edita Venetiis 1481. à 4 Louisd'or.

Biblia cum concordantiis V. et N. Testamenti et sacramentorum canonum etc. Lugduni per M. Jacobi Sacconum impressa. Expenfis notabilis viri dñi Anthonii Keberger de Nurembergis felicitat explicat. Anno domini M. D. XII. à 2 Louisd'or.

Liebhaber können sich mit Postfreyen Briefen dorthin an das Meuselische Lese-Institut zu Coburg wenden.

III. Auction.

Den 4ten Sept. soll zu Mainz des in Paris verstorbenen Hofrath Forsters Bücher-Nachlaß öffentlich versteigert werden. Katalogen sind sowohl in Mainz beym Hn Hofrath Sommering als auch in Frankfurt a. Mayn bey den Hn. Buchhändler Varrentrapp u. Wenzel gratis zu haben.

IV. Berichtigungen.

Die Besitzer von D. Plouquets neuen Werke: *der Arzt oder über die Ausbildung des Studiums, Pflichten, Sitten und die Klugheit des Arztes* werden gebeten in ihren Exemplarien folgende Druckfehler zu verbessern, nämlich:

S.	40.	Z.	2	st. mit l. in.
—	83	—	16	st. Pflichtencollusion l. <i>Pflichtcollusion</i> .
—	115	—	2	R, Maafs l. <i>Masse</i> .
—	133	—	8	st. markirt l. <i>markirt</i> .
—	149	—	25	st. intensiven Scenen l. <i>intensiven Sinn</i> .

Tübingen d. 31. Jul. 1797.

J. G. Gottaische Buchhandlung.

Unter mehreren in die Uebersetzung der Chamferschen Werke, Leipzig bey Martini 1797. eingeschlichenen Druckfehlern, ist einer nicht angemerkt, der die Stelle gerade das Gegentheil von dem sagen läßt, was sie sagen soll. In der *Maxime*, nemlich p. 195:

„Mag ein Tiber, mag ein Titus auf dem Throne sitzen, wenn er nur Sejane zu Ministern hat“

mufs das Wort: *mag* gestrichen werden.

Leipzig d. 18. Aug. 1797.

Der Uebersetzer.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 105.

Sonnabends den 26^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat August ist erschienen und enthält folgende Artikel: Ueber den gesellschaftlichen Verkehr mit Modeworten u. Moderedensarten. II. Ueber den Lokalcharacter der Breslauer, mit Hinsicht auf Luxus und Lebensgenuss. III. Kunst. 1. Ueber des Hn. Hausmarschalls v. Racknitz Geschmacks-Darstellungen. 2r. Heft. 2. Künstlernekrolog. 3. Garricks Monument in der Westminsterabtey in London. IV. Musik. 1. Ueber musikalische Akademien in Berlin. 2. Lieder geselliger Freude, zweyte Abtheilung. V. Mahlerische Ansichten an dem Comersee. VI. Theater-Correspondenz, aus Breslau, Magdeburg, Bayreuth, VII. Modenschriften. 1. Aus England. 2. Aus Paris. 3. Aus Deutschland, VIII. Ameublement. Verschiedene Plateaux zum Dessert. IX. Erklärung der Kupfertafeln welche liefern. Taf. 22. Eine junge Dame in einer neuen englischen Chemise mit antiken Faltenwurf. Taf. 23. Eine Dame in weißem Musselinkleide mit neumodischen Schuhen und einem englischen Federfächer. Taf. 24. Plateaux zu gemalten Cartons für einen Dessertaufsatz.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Herausgeg. von Fitchbach, Kosmann u. Heinius, August 1797. (Berlin b. Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1. Von den Verrügen der kleinen Festungen vor den Befestigungen ansehnlicher Städte, vom Hn. Baron v. Lamotte. 2. Authentische Nachrichten von Aufbringung der Contributions- und Kavalleriegelder im Ruppinschen Kreise. 3. Ueber die sogenannten kritischen Tage, und die daraus hergeleitete Vorhersagung der künftigen Witterung, vom Hn. Prof. Gronau. 4. Ueber die vom Hn. D. Schulz gestiftete Berlinische Handlungsschule, vom Hn. Prof. Kosmann. 5. Lebensbeschreibung des verstorbenen Inspectors Küster, vom Hn. D. Heinius. 6. Biographische Nachricht vom dem Inspecter Sebald in Berlitz, vom Hn. Frediger Mejer in Newawes. B. Tagesgeschichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die niedliche Novelle des *Montesquieu: le Temple de Gnide*, welche seit vorigen Winter in Deutschland bekannt geworden ist; überträgt ein in diesem Fache sehr beliebter Gelehrter für unsern Verlag, in deutsche Sprache, unter dem Titel:

Der Tempel zu Gnidos.

Auf unsrer Seite, werden wir das Angenehme des Außern beym Original aufs Beste zu erreichen suchen, unbeschadet, wenn wir uns auch nicht auf die Fülle der Kupfer einlassen, aber doch wenigstens ein paar dabey recht sauber zu liefern versprechen. Um nicht unangenehme Begegnungen zu veranlassen, geschieht hier diese Anzeige.

Hoffmannische Buchhandlung
in Weimar.

Hochs Magazin der Staatswirtschaft und Statistk. Ersten Bandes 6s Stück, ist erschienen und enthält:

I. Ideen zu dem Entwurf einer Kammer-Ordnung, von dem Kammer-Secretair Hatzfeld, in Dillenburg. II. Einige Bemerkungen über die Schrift des Hn. Regierungsraths Medicus unter dem Titel: *Ueber die wahren Grundsätze des Futterbauers*. Lpzg 1796. III. Statistisch-topographischer Abriss des Hochstifts Würzburg. IV. Statistische technologische Nachrichten von Messingfabriken. V. Historisch-Statistische Topographie der Reichs-Grafschaft Eglfs. VI. Ueber die Forstverfassung und Holztheuerung in den Fränkischen Kreisländern. VII. Oeconomische Winke, Rathschläge und Versuche für denken, de und practische Oeconomen Deutschlands. Aus dem Engl. mit einer Kupfertafel, Berlin und Stralsund 1794. 268 S. in 8. VIII. Analytisch-Statistisch-wirtschaftlicher Versuch über die Steuercapitalien, und die Fruchtbarkeit der Grundstücke, mit Anwendung auf die Heßen-Darmstädtische Grundsteuerverfassung von Carl Christian Eigenbrod. 8. Gießen 1795.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet 3 rthl. oder 5 fl. 24 kr.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Bey P. G. Kummer sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Faust, Dr. Bernh. Christ. über die Rindvieh-Pest (Viehseuche, Löferrüde,) und über die Verhütung und Ausrottung derselben. gr. 8. — 6 gr.

Desen Noth- und Hülf-Tafel zur Verhütung der Rindviehpest, oder Viehseuche. fol. — 6 pf.

Da vielleicht die Landes-Regierungen der Länder, in denen die Rindviehpest wüthet, oder die davon bedroht werden, aus landesväterlicher Milde den Entschluß fassen, dieses Buch, so wie auch die Noth- u. Hülf-Tafel an alle Obrigkeiten, Räte, Beamte, Prediger und Schullehrer unentgeltlich zu vertheilen: so erbielte ich mich, Fünf und zwanzig brochirte Exemplare des Buchs für 4 rthl. 16 gr. und ungebunden für 4 rthl. — von der Noth- und Hülf-Tafel aber hundert Exemplare für 1 rthl. 12 gr. der allgemeinen Wohlfahrt wegen zu verkaufen.

Auch ist nun von Fausts Gesundheitscatechismus, welcher seit einigen Monaten fehlte, die sechste und verbesserte Auflage fertig geworden und für 1 gr. zu bekommen.

Nächstens erscheint in meinem Verlage:

Correspondance de Frederic II, Roi de Prusse avec le Marquis d'Argens. Correspondenz Friedrichs II., Königs von Pr. mit dem Marquis d'Argens.

Diese Correspondenz enthält: 1. Sechzig Briefe des Königs, die noch nirgend gedruckt worden und in deren alleinigen Besitze bisher Herr von Magallon gewesen, ein Enkel des verst. Marquis, gegenwärtig Officier im Regiment Herzog von Holstein alhier, von dem selbige der Verleger sammelt an sich gebracht; 2. die bereits bekannten Briefe des Marquis, welche aus dem 13ten Bande der Werke des Königs, mit Genehmigung der rechtmäßigen Verleger, in der Ordnung dazu kommen werden; wie der Lauf der Correspondenz es verlangt. Daß die d'Argenssche Sammlung durch diese Einschaltung der Briefe des Königs erst ihr volles Interesse bekommt, wird man den Verehrern des Königs nicht einmal sagen dürfen.

Königsberg d. 8. August 1797.

Friedrich Nicolovius.

Dortmund und Leipzig bey Heinrich Blothe u. Comp. werden auf diese Leipziger Herbstmesse herauskommen und in allen Buchhandlungen zu haben seyn:

Diplomatisch-practische Beyträge zu dem deutschen Lehnrecht u. zu der Westphälischen Fehngerichtsverfassung. Erster Theil.

wovon der zweyte Theil noch in diesem Jahr die Presse verlassen wird. Sie enthalten musterhafte Auszüge aus wichtigen aber ganz unbekannten Deductionen und Urkunden des mittleren Zeit-Alters, deren Zahl sich über 300 erstrecken wird. Sie werden also dem Geschichtsforscher, dem Rechtsgelehrten überhaupt, und dem practischen Lehnrechtsgelehrten insbesondere zur Umerhaltung und Befriedigung der wissenschaftlichen Neugierde dienen können. Die jedesmal beygefügte reichsgerichtliche Entscheidung

gen erheben den Werth dieses mühsamen Versuchs, den man in gewisser Hinsicht als eine Fortsetzung der Koppi-schen Lehnproben, auch als Zusätze zu dessen Verfassung der heimlichen Gerichte in Westphalen ansehen kann.

Neue Verlags-Bücher bey Paul Gotthelf Kummer.

Geschichten und Reden, aueyhundert kleine, vermittelten Inhalts, nebst Bemerkungen, zur Unterhaltung, wie auch zum Gebrauch bey Schreibübungen, als Vorschriften. 8. — 6 gr.

Röfzigs, D. K. G. deutsches Privatrecht, nach seinen ersten Grundsätzen. gr. 8.

Spangenberg, A. G. Sammlung einiger Reden, gehalten an die Kinder in Herrnhut. 8. — 5 gr.

Freyerey- und Heirathsgeschichten. Mit einem Titelkupfer. 8. — 18 gr.

Korzebue, Aug. von, die jüngsten Kinder meiner Laune, 6 Bändchen. 8. — 1 rthl.

Desen Fragmente über Recensenten-Unfug. Eine Beylage zur Jenaer Literatur-Zeitung. gr. 8. — 12 gr.

Desen Schauspiele, 5 Bände. Mit einem Titelkupfer, von Geyser. 8. — 6 rthl.

Apollo, eine musical. Quartschrift für Klavier und Gesang, von C. F. W. Kriegel 15 Hefte. quer 4. — 1 rthl. 12 gr.

Kraus, Joh. Sinfonie, a grand Orchestre. fol. — 2 rthl. 12 gr.

— — Air à grand Orchestre: Son pietosa etc. quer fol. — 1 rthl.

— — Airs et Chansons pour le Clavecin. quer fol. — 1 rthl. 12 gr.

Azuni, D. A. Systema universale dei principi del diritto marittimo dell'Europa. 2 Tomi. gr. 8.

Faust, Dr. B. C. Gesundheits-Catechismus, zum Gebrauche in Schulen und bey häuslichen Unterrichte. Sechste und verbesserte Auflage. 8. — 8 gr.

Faust, Dr. B. C. über die Rindvieh-Pest, (Viehseuche, Löferrüde,) und über die Verhütung und Ausrottung derselben. gr. 8. 6 gr. Wer 25 Exempl. nimmt, bekommt sie für 4 rthl.

— — Noth- und Hülf-Tafel zur Verhütung der Rindviehpest, oder Viehseuche. fol. 6 pf. Wer 100 Exempl. nimmt, bekommt sie für 1 rthl. 12 gr.

Bey Ch. G. Beygang Buchhändler in Leipzig sind folgende Schriften so eben fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben:

1. Alme oder Aegyptische Märchen 5ten und letzter Theil. 8. à 9 gr. Auch unter dem Titel: Geschichte von Pythicus und der Prinzessin Sara. — Am Schluß dieses 5ten Bändchens sagt der Herr Verf. selbst: „Mit diesem 5ten Bändchen beschliesse ich nun diese Märchensammlung, und ob ich mich gleich meiner Arbeit vor der Welt nicht zu schämen brauche, da man ziemlich schmeichehaft für mich über dieselbe geurtheilt hat, so verlasse ich doch meinen Vorsatz nicht, sie ohne meinen Namen ferner bestehen zu lassen.“

lassen und finde bloß zu erwähnen nöthig, daß diese Märchen mit mehreren historischen Romanen, als: Walter von Montbarry, Elisabeth Erbin von Togenburg, Herrmann von Unna, Geschichte der Gräfin Thekla von Thurn u. a. einen und denselben Verfasser haben, welches aber weder Herr Milbiller ist, wie Meufels gelehrtes Deutschland ausagt, noch ein anderer, dem sie bis jetzt mit Unrecht zugeschrieben worden sind.

2. Exegetisches Handbuch des Alten-Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser 3s Stück, enthält das Buch Ruth und die Einleitungen in die Bücher Josua, Richter und Ruth. gr. 8. h. 10 gr. — Durch dieses 3te Stück und die in demselben enthaltenen Einleitungen wird gewiß die schmeichelhafte Erwartung ganz befriedigt werden, welche die gelehrte Welt bey Beurtheilung der ersten Stücke geäußert hat. Nach der Vorrede wünscht der Herr Verf. nicht als der nehmliche angesehen zu werden, welcher das exeget. Handb. des Neuen-Testaments herausgegeben hat.

Zur Michaelis-Messe erscheinen nachfolgende Werke, welche unter der Presse sind:

1. Exegetisches Handbuch des Alten-Testaments 4tes Stück, enthält das erste Buch Samuelis.
2. Handbuch, vollständiges, einer technologischen u. öconomischen Naturgeschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder von D. Paul Gerhard. 2r Theil mit illum. und schwarzen Kupfern, auch ohne Kupfer, gr. 8. Der erste Theil, welcher nach der Ostermesse erschienen, hat die Güte und Brauchbarkeit dieses Werks schon bewährt, in welchem der Verf. mit Sachkenntnis die Gegenstände unterfucht, zu seinem Zwecke auswählt und nach einem ganz neuen Plane faßlich vorträgt.
3. D. Paul Gerhards vertraute Briefe an seine reisende Tochter auch andern reisenden Töchtern zur Weynachtsgabe 8. mit Kupfern. Des Verfassers Absicht ist keinesweges, in diesen Briefen die schon in mehreren Schriften enthaltenen Lebensregeln für die weibliche Jugend zu wiederholen, sondern er giebt das, was er selbst beobachtet und untersucht hat und bemüht sich, den Mädchen, welche in das männliche Alter treten, eine bestimmtere Kenntniß von den Eigenthümlichkeiten der weiblichen Natur, von der besondern Würde des weiblichen Geschlechts und des Mittels, diese Würde zu behaupten beyzubringen.

Vom Allgemeinen literarischen Anzeiger ist der Monat July 1797. erschienen und am 4. August regelmäßig versandt worden. Er besteht aus XIII. ordentlichen Nummern (No. LXX. III. XC.) und IV. Beylagen. Die ersten enthalten folgende Aufsätze: — Reichs-ags-Literatur des Jahres 1797 Januar bis April — Beförder. Ehrenbezeug. Belohnungen u. s. w. deutscher Gelehrten. —

Nachr. v. Franz. Uebersetz. v. Melancthon's loc. comm. theol. v. Prod. Beckhaus. — Nachr. v. d. Zustande des zur Tranquebar erricht. Dänischen Mission im J. 1796. — Ueb. d. kirchlichen Zustand in Holland. — Ueb. d. Geschmack d. Publik. an Singspielen. — Nachr. v. d. Biblioth. d. kön. academ. Gymnas. zu Stettin. — Anz. v. Brugnatelli u. Breva Commentari Medici. — Bemerk. über d. Supplementband zu Haltaus's Glossar. v. Blothe et Comp. Dr. Anton, Kinderling, am Ende. — Dr. Arnemann's 2te. Nachr. v. e. kl. Slawischen Volks. — Dr. Arnemann's 2te. Nachr. v. l. chirurg. Klinikum. — Nachr. v. kl. Schriften v. Müller, Wylt, Lippert u. Harles. — Nachr. v. d. gegenwärt. Beschäft. mehrerer Gelehrten. — Recension von Meufel's gelehrte Deutschl. 5te Ausg. Bd. I-IV. — Recens. d. O. M. Verzeichnisses 1797. 1798. Mögl. vollst. alphabet. Verzeichn. aller in d. O. M. 1797. wirklich ersch. größern u. kl. Schriften. (w. fortgesetzt). — 40 kürz. u. läng. vermischte literarische Bemerkungen, Nachrichten. Anfragen, Anzeigen, Zweifel, Bitten, Auforderungen, Warnungen, Berichtigungen. — Die Beylagen enthalten: 7 Verzeichn. zu verkauf. Bücher. — 50 Nachr. und Anz. v. Gelehrten u. Buchhändl. v. neuen Büchern. Karten, Uebersetzungen, herauszugebenden Werken u. s. w. Antikritiken, Anfragen, Wünsche etc. Expedition des allgem. literar. Anzeigers in Leipzig.

In meinem Verlage ist erschienen:

Gustavs III. Tod. Ein psychologisch-moralisches Gemälde der Verirrungen des Enthusiasmus und der Leidenschaften, Dramatisch dargestellt in 4 Büchern 12. The. Mit 4 Kupfern und dem Portrait Gustav III. 8. 2 rthl. 12 gr.

Schaudererweckende Begebenheiten, wie die Ermordung Gustavs, des fast allgemein geliebten Königs von Schweden, werden für den denkenden Beobachter der großen Bühne des Lebens um so merkwürdiger und räthselhafter, je weniger sie mit der Geistescultur und den herrschenden Nationalgesinnungen des Zeitalters zu vereinbaren sind, und je entgegengeetzter die Charactere der Personen waren, die sich zu so einer schwarzen, das Herz der Theilhaber auf ewig schändender Handlung verbanden. Man kann nicht ruhig werden, so lange man die Frage: wie war das möglich? nicht einigermaßen befriedigend beantwortet sieht, und hört jeden deshalb gewagten Versuch mit heisser Begierde an. Der Verfasser gegenwärtigen Werks, Herr G. C. Horst, darf sich daher wohl mit Grunde schmeicheln, daß er bey der allgemeinen Sensation, die Gustavs Tod in ganz Europa machte, eine beträchtliche Anzahl Leser finden werde, zumal da ihm die günstigsten Kanäle geöffnet waren, sowohl mit der politischen Lage des schwedischen Hofes, als auch besonders mit der Denkart, den Maximen und Verhältnissen der Königsmörder bekannt zu werden, und da die dramatische Bearbeitung seines Gemäldes es ihm um so leichter machte, die dargestellten Charactere wahr und genau zu zeichnen und die Aufklärung des großen Räthfels dadurch vielleicht noch allgemeiner zu verbreiten.

gen, als es in einem gewöhnlichen historischen Entwurfs-
geſchehen ſeyn würde.

Leipzig im Aug. 1797.

Heinr. Gräff.

Der Kosmopolit Auguſt enthält: 1) Fortſetzung des Schreibens über die Gemäldeaustellung in Dresden. 2) Geſpräch über die letzte Theilung von Polen, gehalten und aufgeschrieben im May 1794. 3) Gedanken über den Zweck und die Gegenstände des Unterrichts in Bürgerſchulen. 4) Brief eines Süddeutschen auf einer Reiſe durch Oberſachſen. 5) Fortſetzung der mahlerischen Reiſe von Dresden nach Pirna u. ſ. w. 6) Die Franzosen in Obſchleſien.

Inhalt des Auguſtſtücks 1797. des Journals für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode:

I. Ueber die Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Maſchinen. Fortſ. u. Beſchl. II. Bemerkungen zu dem Aufſatze: „Beſchreibung einer ſogenannten Waſſerpreſſe.“ Von J. C. Grove, zu Kloſter-Michaelſtein. III. Etwas über Calcutta. Von Carl Häufel in Pirna. IV. Beſchreibung einer Maſchine zum Lederſpalten. V) Nachricht von einigen vorzüglichen Farbenerden in einigen Gegenden der Sächſiſchen Lande. VI. Von der einheimiſchen Cocheuille. VII. Vermiſchte Nachrichten. (1) Politische und andere Handelsvorfälle. (2) Geſetze u. Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (3) Neue Erfindungen. VIII. Anzeige und Beſchreibung neuer Fabrik- Manufaktur- Kunſt- Handlungs- und Modestartikel. IX. Anzeige von Häuſern und Etabliſſements.

Auch iſt nunmehr vom 1ſten Bande oder Jahrgange 1791. dieſes Journals die 1te verbeſſerte Auflage erſchienen und für 1 rthlr. ſo wie die 2te Auflage des 2ten und 3ten Bandes oder Jahrganges 1792. für 3 rthlr. 8 gr. in allen Buchhandlungen Teutſchlands zu haben. — Die 2te Auflage des 4ten und 5ten Bandes oder des Jahrganges 1793. erſcheint zuverläſſig in der Michaelis-Meſſe dieſes Jahres.

III. Verfaſſung neuer Kupferſtiche.

Aufgefordert von mehreren Kunſtſreunden habe ich mich entſchloſſen folgende intereſſante Bildniſſe, nämlich das ſehr ähnliche Bildniß Sr. K. H. des Erzhertogs Karl, nach einer zu Wien gefertigten Originalzeichnung und die, der Generale Buonaparte, Pichegru u. Hoche, nach den zu Paris erſchienenen Original-Kupferſtichen, in ganzen ſtehenden Figuren, 14½ Zoll hoch und 9½ Zoll breit in Engl. punktirter Manier ſo zu liefern, wie ich immer meine Sachen zu liefern gewohnt bin, nämlich ſo, daß ſie Jedermanns billiger Erwartung entsprechen ſollen — und ſie zuſammen auf folgende Weiſe zu verkaufen.

Ich beſtimme 1200 Nummern, worauf ich Pränumeration von zwey Laubthaler für jede Nummer verlange, ſobald dieſe Anzahl vorrathig iſt, welches wiſſentlich mir

ſchmeichle nicht mehr als zwey Monate Zeit. erſt wird, werden ſämmtliche Nummern an einem Tag durch die Zeitungen bekannt gemacht wird, durch Waifenknaben in Beyſeyn authoriſirter Zeugen und derer Perſonen die zugegen ſeyn wollen, gezogen.

Jede Nummer erhält nun ein ſchönes Exemplar obgedachten vier Portraits. Obgleich der Preis von Laubthaler für vier ſolche Portraits an und für ſich nicht unbillig iſt, ſo will ich dem ohngeachtet auch ſon noch folgende anſehnliche Prämien zur Aufmunterung der Kunſtliebhaberey zum Beſten geben, als für

Die erſte Nummer welche gezogen wird —

Zwey vortrefliche Originalgemälde von dem Großbritanniſchen Hofmahler Ramberg: hoch 36 Zoll breit in gut vergoldeten Rahmen folgende Scenen aus dem beliebten Trauerſpiele: Don Carlos von Schiller vorſtellend: Carlos im Zimmer der Prinzefſin Eboli in der Meynung die Königin daſelbſt zu tödten — und Marquis Poſa, dem Don Carlos die Freiſtattung, durch einen Schutz geſtattet, in die Hand zu ſtecken, welche zwey Gemälde auf ſieben Rollen zu ſehen kommen.

Ferner von

Zweyhundert Nummern, erhält jede noch den Werth von zwey Laubthaler Kupferſtiche meines Verlags, in welchem ich, wie bey andern, weder ſchlechte noch geſchmackloſe Stücke

von

Zweyhundert Nummern, erhält jede noch fünf Laubthaler dergleichen Kupferſtiche, und die letzte Nummer, welche gezogen wird, für fünf Karolin Kupferſtiche oder ein Werk, oder auch ſonſt was, wann der Zeichner nicht aus eigenem Antrieb etwas zu meinem Verlag ſonſt dafür verlangt.

Ich überlaſſe es der Beurtheilung eines Jeden: ob dieſes allgemein intereſſante Blatt auf beſſere Kondition verbreitet, oder überhaupt vortheilhaftere Vorſchläge gemacht werden können, und zweyten deswegen auch, daß mein Unternehmen den Beyfall des Publikums erlangen, und Kunſtſreunde und Liebhaber veranlaßt wird, ſich dafür zu intereſſiren.

Wer Pränumeration zu ſammeln die Güte haben will, erhält die erſte Nummer gratis, und da eine Pränumeration auf Kunſtſachen in jedem Gebiet erlaubt iſt, ſo kann Niemand Bedenken tragen zu pränumeriren, obgleich die Pränumeration anzunehmen.

Jeder Pränumerant erhält einen gedruckten, zuſammen mit meinem kleinen Handlungs-Siegel geſiegelten Schein, gegen deſſen Zurückgabe die Kupferſtiche ausgeliefert werden: doch hat ſich derſelbe an den Käufer ſeines Scheins zu halten.

Man wendet ſich gerade an mich, oder an Herrn Comiſſär Fiedler in Jena, oder an jeden, der dieſe Ankündigung verbreitet.

Nürnberg im Monat Auguſt 1797.

J. F. Frauenh.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 106.

Sonnenabends den 26^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, August 1797. Berlin bey Friedr. Maurer.

Inhalt: 1) Uebersicht der neuesten Staatsbegebenheiten. Am Anfang d. July 1797. 2) Bemerkungen über die ersten Kriege der Römer in Deutschland, und ihren Einfluß auf die Deutschen, von Hrn. W. Sivers. 3) Ueber Lissland, 3r Brief v. H. 4) Ueber Schwärmer und Sittenrichter, Beytrag zur Charakteristik. 5) Demonstrativer Beweis, daß Kant kein Kantianer ist. 6) Fum-Hoem, oder die Seelenwanderung von Grafen. 7) Noch einige Gedichte von M. Matlock, geb. Schmidt. 8. Literar. Anzeiger.

Neues theol. Journal, herausgegeb. von Ammon und Hänlein seit 1795. von Paulus. Jahrg. 1797. 6tes Stück. (Nürnberg b. Monath und Kufeler) enthält zwey Aufsätze. I. Was ist Erbauung? II Grundbegriffe des moral. und religiösen Purismus oder der Lehre von moralisch und religiös reiner Gemüthung, und überdem zehn Rezensionen.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Das 7te Stück von dem geöffneten Blumengarten 1797. ist erschienen, und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

- Nos. 76. Virginisches Lungen raute.
- 77. Gelber Jasmin.
- 78. Die schmalblättrige Weide.
- 79. Die rothe Zahnwurzel.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgewählten Blumen kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen öbl. Postämtern 5 rthr. 8 gr. Sächsisch oder 9 fl. 26 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Der Monat August der Oekonomischen Hefte, welcher zugleich mit dem 8ten Stücke des Fabrikjournals am 1sten August verläßt worden, enthält: I. Vorschläge

eines Engländers zur Beförderung einer Bienen-Gesellschaft. A. d. Engl. Nebst 1 Kupfertafel. II. Auszug a. d. Schreiben eines Landmanns an den Herausgeber (die Brombeeren und den Wüdhäfer betreff.) III. Nachhall davon, wenn man Kürbisse zu nahe an Melonenbeeten anlegt vom Schödel. IV. Correspondenz einiger Englischen Oekonomen über den Brand im Weizen. V. Nachricht von Dr. van Marum's Versuchen, über das Schwedische Löschungsmittel. Nebst einigen Bemerkungen darüber vom Herausgeber. VI. Art und Weise, wie man den rothen Wein im Herzogthum Chartres und in den angrenzenden Provinzen verfertigt. Beschuß. VII. Methode, die Kartoffelsubstanz zu körnen, oder in Reisgestalt zu bringen, von Buschendorf. VIII. John Bails glückliche Versuche, ein ächtes und sehr reines Opium aus den Mohrköpfen zu bereiten. IX. Wie können sich Blumenliebhaber auf eine leichte und geschwiede Methode eine Blumenerde verschaffen. X. Ueber den Nutzen und Gebrauch der weißen Lupine. XI. Ueber den Nutzen des gemeinen Geiskloes. XII. John Bigg's Erfindung, dem Papier eine schöne, weisse Farbe anzubringen. XIII. William White's Methode, das Leder ohne Eichenrinde zu gerben. XIV. Anfragen. — Der Jahrgang von 12 Monatsstücken koste bey uns und in allen Buchhandlungen Deutschlands 3 rthr. Sächs. oder 5 fl. 24 kr. Rhein.

Expedition des Allg. litter. Anzeigers
in Leipzig.

In der Behrenschen Buchhandlung in Frankfurt am Mayn, und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands, findet man nachstehende höchst merkwürdige Schrift:

Ueber die Verdienste der französischen Nation um die Menschheit, oder Rechtfertigung der Vorlehung in der französischen Staatsumwälzung. Eine republikanische Volksrede auf das Fest d. 26ten Messidor 14. July 1797. 8. Basel, auf schönen englischen Druckpapier 8 ggr. oder 30 kr. auf ordin. Papier 5 ggr. oder 24 kr.

Diese merkwürdige Rede enthält eine historische Darstellung dessen was die merkwürdigsten Völker des Erdbodens bis zum Ausbruch der französischen Revolution für die Sache der Freyheit und einer vernünftigen Gesetzgebung

gebung gethan haben. Hierauf folgt: was Frankreich allein innerhalb 8 Jahren gethan hat.

Diese Rede empfiehlt sich auch gleich durch typographische Schönheit, und verdient gewiss allgemeinen Beyfall.

Bey Friedrich Nicolovius, Buchhändler zu Königsberg sind in der Leipziger Jubiläummesse, 1797 folgende neue Bücher erschienen:

Boswell, James, Denkwürdigkeiten aus Samuel Johnson's Leben. Nach der zweyten engl. Ausgabe übersetzt. 1r Bd. 8. (Mit Johnsons Portrait.)

Georgi, J. G., geographisch - physikalisch - und naturhistorische Beschreibung des Russischen Reichs, 1r Bd. mit 2 Charten, gr. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Hagen, K. G., Lehrbuch der Apothekerkunst, 2 Thle. Fünfte rathmässige und sehr vermehrte Auflage, gr. 8. 3 rthlr.

Jester, F. E., über die kleine Jagd, zum Gebrauch angehender Jagdliebhaber, 4r Bd. 8. 10 gr.

Kaiser Pomis Gebetbuch. Aus dem Russischen, 8. 2 gr.

Kant, Immanuel, metaphysische Anfangsgründe der Transcendenz.

Auch unter dem Titel:

Kant, J., Metaphysik der Sitten, 2r Bd. 16 gr.

Der 1. Band enthält die *Rechtslehre*.

Liebeskind, J. H., Unterricht über die innern und äussern Erfordernisse letztwilliger Verordnungen nach den Vorschriften des allgemeinen Preussischen Landrechts, 8. 10 gr.

Linde, J. V., Irenäus über das Kriegsübel zur Beruhigung an seinen Freund. 8. 6 gr.

Könige, die wahnsinnigen, historische Gemälde, 1. Abthl. Erich der Vierzehnte, König von Schweden. 2. Abthl. Car. der Sechste, König von Frankreich. 8. 16 gr.

Schulz, Johann, kurzer Lehrbegriff der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie und Landmesskunst, zum Gebrauch der Vorlesungen und für Schulen, mit Kupfern und Tabellen, gr. 8.

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneymittellehre in ihrem ganzen Umfang. 1r Bd. 8. 16 gr.

Auch unter dem Titel:

Heberfeldt, alphabetische, der gebräuchlichsten einfachen und zusammengesetzten Arzneymittel, nach ihrer Dose, Form und Mischung. 8.

Ueber den Eid. 8. 2 gr.

Vorlesungen, allgemeine und besondere, zur Beförderung eines bessern Unterrichts in den Landschulen, 8. 8 gr.

Wink und Materialien für den Religionsunterricht nach der christlichen Lehre in Zusammenhang. 2r Versuch. 8. Präm. Preis 8 gr. Ladenpr. 12 gr.

Musikalien.

Abtaide, ein Gedicht von Mathison in Musik gesetzt von J. E. R* 4. 4 gr.**

Fischerlied, in Musik gesetzt von J. E. R* 4. 4 gr.**

Der Greis und sein Stab, von F. E. Jester, in Musik gesetzt von Franz Lauska, 4. 4 gr.

Charten.

Charte vom Europäischen Rußland. 12 gr.

Charte vom Asiatischen Rußland. 12 gr.

Zur Michaelismesse erscheinen.

Der Beichtvater der schwarzen Büßenden, aus dem Engl. der Mifs Radcliff, von der Uebersetzerin der Udolpho's Geheimnisse. 1r Bd. 8.

Schmalz, Theodor, Encyclopädie der Cameralwissenschaften, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, gr. 8.

Lettres inédites de Frederic II. roi de Prusse au Marquis d'Argens, publiées d'après les Originaux avec l'extrait des repones (als Supplement zu den oeuvres de Frederic II.)

Dieselben Deutsch,

Humaniora. Siebentes Stück. (Mit dem zum zweiten Band gehörenden Portrait von Helena Maria Williams.) 1797. Inhalt:

I. Keine Kapitel aus der Geschichte und Politik. Seite 1.

II. Neuerte Briefe über die französischen Staatsangelegenheiten vom 31sten May 1793, bis zum 10ten Thermidor, von Helena Maria Williams.

Neunter Brief. Seite 13.

Zehnter Brief. Seite 47.

III. Dr. U'edekind, Arzt am Militairspital zu Strassburg. Ueber den Tod durch die Guillotine, wider die Behauptungen der Hrn. Sömmering und Süs. Seite 63.

IV. Denkschriften über die Revolution. Ein Nachlaß der Bürgerin Roland. (Fortsetzung.) Seite 79.

V. Nachricht von der im Jahr 1796 zu Bern eröffneten Armen - Verpflegungs - Anstalt. Seite 157.

VI. An Buonaparte. Ode von Hieronimus de Bosth. Seite 187.

VII. Alecco's Gefang. von Lamey. Seite 192.

Ein Wort an Herrschaften, die gutes Gefinde haben wollen, 8. Breslau, bey Ernst Gottlieb Meyer 1797. 5 gr.

Allgemeiner und lauter als jemals wird itzt über das Gefinde Klage geführt. Billig laßt man sich daher auch itz mehr als sonst mit allem Eifer die Verbesserung dieser zahlreichen Volksclasse und als Folge davon die Förderung der häuslichen, als der größten, Glückseligkeit angelegen seyn. Zuerst und vorzüglich müssen die Herrschaften das Ihrige dazu beytragen und sie werden, so sie anders es recht zu betreiben wissen, nicht ganz fruchtlos mitwirken. Der Verfasser gegenwärtiger Schrift hat in dieser Rücksicht den Herrschaften allgemein anwendbare Vorschläge und Regeln fast für alle vorkommende Fälle in gedrängter Kürze und in einer leicht verständlichen Schreibart ertheilt. Es wäre zu wünschen, daß diese kleine wohlfeile Schrift, ihres gemeinnützigen Inhalts wegen, in Vieler Hände kommen und noch mehr, daß sie von Allen, die sie lesen, gehörig beachtet werden möchte.

Untersuchung über die medicinische Wirksamkeit der Königs China Rinde, nebst praktischen Bemerkungen

über die *Wahl* der Rinde überhaupt, von Joh. Relph, M. D. und Arzt am Gage-Hospital in London! Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von F. G. Frisch d. Lezney-Kunst D. u. f. w. Breslau bey Ernst Gotth. Meyer 1797, gr. 8. 164 S. u. 12 S. Vorr. Preiss 15 fgr.

Die Königs China Rinde ist bisher den deutschen Aerzten noch immer nicht so bekannt geworden als es dieses wichtige Heil-Mittel verdient, das schon seit 1786 in Spanien und Frankreich und späterhin in England seiner größern Wirkksamkeit wegen, fast alle andre Arten der China verdrängte. Der Englische Arzt D. J. Relph war der erste der 1794 einer Beschreibung dieser Rinde gab, ihre Bestandtheile chemisch untersuchte, und die Erfahrungen sammelte, welche Britische Aerzte über ihre Wirkksamkeit gemacht hatten.

Die Uebersetzung dieses Werchens wird daher diejenigen befriedigen, welche sich bisher mit einzelnen und unzusammenhängenden Nachrichten über diese Rinde begnügen mußten. Der Uebersetzer hat den Werth dieses Buches dadurch noch erhöht, daß er in Anmerkungen und Zusätzen nicht nur die chemischen Versuche und practischen Erfahrungen, welche man in Deutschland mit der gelben China machte, gesammelt, sondern auch einige von ihm selbst und seinen Freunden gemachten Erfahrungen über ihre Heilkräfte hinzugefügt hat.

Gedickens lateinische Chrestomathie für die mittlern Classen nach der zweyten Ausgabe ins Deutsche übersetzt, 8. S. 590. Ldpr. 1 rthlr. bey E. G. Meyer, Breslau 1797.

Schon längst ist man einig, daß gute Uebersetzungen der alten griechischen und römischen Schriftsteller für den Erklärer derselben von grossem Nutzen sind. Um desto mehr war zu wünschen, daß von der sehr zweckmäßig eingerichteten Chrestomathie des Hrn. Oberkonsistorialraths Gedicke, in welchem auserlesene Stellen aus den alten römischen Schriftstellern sind aufgenommen worden, eine gute Uebersetzung erscheinen möchte. Und dieser Wunsch ist durch die oben angezeigte Uebersetzung befriediget worden, von welcher man versichern kann, daß nicht nur der Verfasser in der lateinischen Sprache eine gründliche Kenntniß besitze, sondern daß auch die Arbeit selbst den Beyfall sachkundiger Männer erhalten habe.

Handbuch der Geschichte der Preuss. Brandenburgischen Staaten, von J. K. P. Grimm, Professor auf der Königl. Friedrichs-Schule zu Breslau, gr. 8. 1ter Band, S. 486. Ldpreis 1 rthlr. 8 fgr.

Dieses Werk, welches für Liebhaber der vaterländischen Geschichte und für Schullehrer bestimmt ist, umfaßt nicht nur die Geschichte der Mark Brandenburg, sondern auch die Geschichte der übrigen Preuss. Länder, und wird aus dreyen Bänden bestehen. In dem ersten Bande ist die Geschichte bis auf das Jahr 1619 erzählt worden, und der zweyte wird auf Ostern 1798 erscheinen. Der in dieser Schrift beobachtete Plan ist derselbe, welchen der Verfasser in seinem Entwurfe der Brandenburgischen Geschichte befolgt hat, welches in der Michaelis-Messe

1796. gleichfalls in der Meyerschen Buchhandlung erschien. Welche letztere Schrift nicht nur in mehreren Schulen als ein Lehrbuch eingeführt, sondern auch in gelehrten Zeitungen vorthellhaft ist recensirt worden.

Historische und politische Memoiren über die Republik Venedig — geschrieben im Jahr 1792. Nachgesehen, verbessert und mit Anmerkungen bereichert, von dem Verfasser — Aus dem französischen übersetzt von Heinrich Würtaer Dr. der Philosophie. 3 Theile, gr. 8. Hamburg 1796. 1797. in der Mutzenbecherschen Buchh. 3 rthl. dieselben auf holl. Papppapier 4 rthl.

Die Uebersetzung dieser Memoiren ist nun ganz fertig, und in allen Buchhandlungen zu haben. Der erste Theil enthält das Geschichtliche über die venetianische Verfassung und den Zustand dieser Republik. Der zweyte die politische Bemerkungen des Verfassers, über alles was im historischen Theil vorkommt. Diese Anzeige haben wir besonders für nöthig, um eine Recension im 4ten Stück der Gothaer gelehrten Zeitung v. d. J. zu berichtigen.

Der Verfasser derselben hatte blos den ersten Theil vor sich, und sagt indem er den vierten Theil des Mäierschen Werks über Venedig zugleich anzeigt: „nach No. 2. (den Memoiren) ist dieses der erste Theil. No. 1. (Herr Maier) sagt nichts davon.“ Die ganze Anzeige ist so geschrieben, daß man nach mehrmaliger Durchlesung nicht im Stande ist einzusehen, was der Recensent eigentlich damit will. Soll denn der erste Theil nicht der erste Theil seyn, weil Herr Maier nichts davon sagt? Oder soll es so viel heißen, als, dieser Schriftsteller sage nichts von verschiednen Sachen die in dem von uns hier angezeigten Werke enthalten sind. Er hat ja in seiner Vorrede selbst die Ursache angegeben, warum er den politischen Theil übergeht, welchen indess die meisten Leser ungern entbehren werden. Die erste Abtheilung des 2ten Theils von den Memoiren des Grafen Curti existirte übrigens schon in der Uebersetzung des D. Würtzers als die Recension in der Gothaer Zeitung bekannt gemacht wurde, so daß der Herr Recensent den Inhalt desselben damals schon hätte wissen können.

Der Verfasser verweist schon in dem ersten Theile an mehr als einer Stelle auf den zweyten, und in der 1sten Athl. des 2ten Theils (die doch auch schon im vorigen Jahr erschienen ist) sagt er gleich in der Einleitung zu demselben: „Nachdem ich (im 1sten Theil) die gegenwärtige Form der venetianischen Regierung auseinander gesetzt habe, muß ich dem Plane dieses Werks gemäß, die Vorzüge und die Mängel derselben (im 2ten Theil) „erörtern.“

Herr Maier hätte sein Werk, wenn er auch den politischen Theil der Memoiren hätte liefern wollen, noch mit dem 5ten u. 6ten Bande vermehren müssen. Dieser wird Herr M. Entzweck nie gewesen seyn, auch hätte er nicht das liefern können, was in unserer Uebersetzung geliefert worden. Herr Maier konnte nur die Uebersetzung des 2ten Theils der Memoiren liefern, nicht aber die neuen Zusätze, Vermehrungen und Verbesserungen;

und diese betragen über zehn Bogen, denn so viel ist der 3te Theil in der Uebers. stärker als das Original. Als Anhang enthält er noch einen Bogen Zusätze zu Hr. Maiers Werk, welche Berichtigungen desselben sind.

Noch ist es anfallend, daß der Herr Rec. „ohne das „Orig. bey der Hand zu haben (wie er selbst sagt) diese „Uebers. für eine wörtliche Uebersetzung erklärt.“ Hätte der Herr Rec. das Orig. gehabt und die Uebers. damit verglichen, so würde er mehreres zum Vortheil der Uebers. haben sagen können. Vielleicht finden und sagen das noch andere Recensenten, uns ziemt es nicht. Das dürfen wir indess wohl bemerken, daß einem Uebersetzer, der unter den Augen des Verfassers ein Werk so wörtlich als möglich in eine andere Sprache überträgt, ohne der letztern Gewalt anzuhun, mehr zu trauen seyn als einem, der eine *freie* Uebersetzung liefert. Noch merken wir an, daß die Ueberschriften der Kapitel, wie sie in der Recension angegeben werden, nicht aus der Würtzischen Uebersetzung genommen sind, wie der Leser aus dem Zusammenhang schliessen könnte. Das 6 Kap. z. B. ist hier nicht überschrieben: von den Procuratoren des heil. Markus, den Censoren u. Avogadoren der Comm. sondern: von den Procuratoren des h. Marcus, den Censoren, den Gemeindevogadoren und den Ritten von der goldenen Nale; u. der Titel des 7. Kap. heisst nicht: von den Magistraturen der Hauptstadt und andern innern u. äussern Bedingungen, sondern von den Magistraturen in der Hauptstadt u. den übrigen Aemtern in u. ausser derselben, welche Ueberschriften weniger wörtlich als die in der Recension bemerkten u. dazu deutscher u. deutlicher sind.

Der 3te Theil, dieser Uebersetzung enthält: 1) Die Uebersetzung des Memoire justificatif des Verfassers (wovon das Original, im erwähnten Stück der Goth. gel. Zeitung ebenfalls angezeigt ist, 2) die politischen Verhältnisse der Republik Venedig in einer kurzen Uebersicht.

Hamburg im Jul. 1797.

Mutzenbeckerische Buchhandlung,

Elise oder das Weib wie es seyn sollte. Zweyte verbesserte und mit 3 Kupfern von Penzel verschönerte Auflage 368 Seiten in 8. auf Velin - holländisch - und Schreibpap. Leipzig bey Heinrich Größ.

Selten genießt in unsern izaigen Zeiten ein Buch das Glück, welches dieser *Elise* zu Theil ward. Ihre Vorzüglichkeit vor so manchen ihrer Schwestern wird im Stillen immer mehr und mehr bekannt, und wie es laut in allen gelehrten Zeitungen tönt, daß *Elise*, oder das *Weib wie es seyn sollte*, vorzüglich lesenswerth, und jedem Mädchen zu empfehlen sey, da hatte sie sich bereits bescheiden vom Schauplatze entfernt, das heisst sie war

nicht mehr zu haben. Stzt tritt sie vervollkommen wieder auf, so daß wer sie vorher sah, und stzt betrachtet, nicht läugnen kann, sie habe gewonnen. Man hatte hin und wieder kleine Anmerkungen über diess und jenes gemacht, Elise's Mutter rühte sie, um ihr Kind wo möglich ganz an sich frey zum 2ten Male auftreten zu lassen. Nun kann sie sich in jede Gesellschaft dreist wagen, an Freundinnen und Verehrerinnen wird es ihr nie fehlen, und wohl dem Mädchen, das von Elise die Würde und Bestimmung des Weibes lernet. Wohl dem Weibe, das einst am Rande des Grabes von sich wie Elise sagen kann. „Ich habe mein Leben nicht unnütz zugebracht; ich habe zum Glücke einiger meiner Mitbrüder beygetragen; ich habe mich stets bemüht, meine Pflichten zu erfüllen, und dieses macht stzt meine Beruhigung, meine Freude. Mein künftiges Schickal sey welches es wolle, ich sterbe mit dem Bewußtseyn, daß ich mitwirkte, die Summe des Guten zu vermehren, und meine Bestimmung als Mensch erfülle u. c. u.“

Der Verleger läßt dieses vortrefliche Buch ins Französische übersetzen, um Gouvernantinnen und Sprachmeisterinnen ein vernünftiges Lesebuch in die Hände zu liefern.

III. Auktionen.

Die Bibliothek des verstorbenen Hn. *Alex. Depu-*ten bey dem National-Convent, und ehemaligen Rathe seiner Durchlaucht des Fürsten von Leiningen, wird zu Straßburg mit Anfang des künftigen Monats November durch öffentliche Versteigerung verkauft werden.

Diese Bibliothek besteht aus mehr denn 8000 Werken, worunter sich äußerst neue befinden und besonders die schönsten und seltensten Ausgaben lateinischer und griechischer Autoren. Liebhaber werden ersucht, Ihre Bestellungen Postfrey an Herrn Levraut Buchhändler in Straßburg, oder an Hn. Leo Buchhändler in Leipzig zu senden, bey Ihnen auch das Verzeichniß dieser schönen Sammlung von Büchern zu haben.

Nächstkommenden 6ten November und folgende Tage wird die königliche Bibliothek zu Berlin abermals einen Theil ihrer Dubletten, welche in ungefahr 6900 Bänden aus allen Wissenschaften bestehen, an den Meistbietenden verkaufen, Kataloge davon sind nach allen angesehenen Städten Deutschlands versandt worden. Auch sind deren noch zu haben zu Berlin bey dem kön. Auktionscommissarius Hn. Prillwitz, zu Leipzig bey dem Buchhändler Hn. Hilscher, zu Hamburg bey Hn. Prof. Ebeling u. zu Frankfurt am Mayn bey dem Kaufmann Hn. Jacob Baumann. Commissionen übernehmen in Berlin der Candidat Hn. Sonnen, die Herren Kralowski, Juch, Jacobi, Baruch Simonsen u. a. m.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 107.

Mittwochs den 30ten August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Der *Genius der Zeit*, 1797. Augst. *Altona bey Hammerick*, enthält: 1. Die Hoffnung, von Wilhelmine F. 2. Gedanken einiger berühmten Ausländer über die deutsche Literatur, 3. Briefe eines deutschen Emigranten. 4. Aus Holland. 5. Der Zweykampf, eine neue Anekdote aus Paris, von Bebmann. 6. Elegie, am Bernstorfs Grabe, von Schmidt - Phisfeldk.

Magazin für Westphalen. Jhr. 1797. 1tes Stck. (Dortmund b. Blothe. u. C.) enthält: 1. die Publicität. 2. Was solles jetzt für die Geschichte der Graffschaft Mark geschehen? 3. Sitten u. Gewohnheiten d. alten Deutschen (Westphälinger.) 4. Vorläufige Winke über die ächte Bedeutung des Worts Mannlehn in u. zum Theil ausserhalb Westphalen. 5. Bruchstücke die Vertheilung der Kriegsbeuträge des Herzogth. Westphalen betr. 6. Belege zu der Geschichte des münsterischen Bischoffs Bernhard von Gahlen u. seines Nachfolgers Ferdinand von Fürstenberg. 7. Dortmundische Annalen. 8. An 8. ein Gedicht.

Zweytes St. enthält: 1. Woher kam es, dafs zur Zeit des hanseatischen Bundes in den Ackerstädten des Hellweges Manufacturen blüheten? 2. Kurze Reformations-Gesch. von Dortmund nebst einem Verzeichnisse sämmtl. evangelisch-lutherischen Prediger das. seit der Reformation. 3. Sitten u. Gewohnheiten der alten Deutschen (Westphälinger). Eine Fortf. d. im vor. Stücker enthaltenen Probe einer neuen Uebersetzung d. Germania d. Tacitus. 4. Vorläuf. Winke üb. d. ächte Bedeut. des Worts Mannlehn in u. zum Theil ausserhalb Westphalen. Eine Fortf. 5. Sollten öffentl. Grundst. zur Bestreit. laufender, wenn gleich ausserordentlicher Ausgaben verkauft werden? von einem Reisenden. 6. Belege zu der Geschichte des Münsterischen Bischoffs Bernhard von Gahlen und seines Nachfolgers Ferdinand von Fürstenberg. Eine Fortf. 7. Historisch-geographische Beschreibung der Stadt Osnabrück v. F. P. 8. Rückblick in die Clev-Jüliche Erbfolgegeschichte.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In einer bekannten Buchhandl. erscheinen von nachstehenden Büchern — zum Theil mit Anmerkungen versehene deutsche Uebersetzungen, welches um Collisionen zu vermeiden hiermit angezeigt wird:

An historical account of the climates and defeates of the united states of America. By William Currie. 8. Philadelphia.

Essays philological and medical. By Kite. 8. London. Philological conjectures on the functions of the human oeconomie in the foetus and in the adult. By Rimer. 8. London.

An Essay on the causes and phenomena of animal life. By John Hertman. 8. Edinbourgh.

Observations physiological and chirurgial. By Weldon. 8. London.

The clinical guide, or, a concise view of the leading facts of the history, nature and cure of diseases; to which is subjoined a practical pharmacopoea in three parts: viz. materia medica, classification and extemporaneous prescription. Intended for a memorandum-book for young practitioners. By William Nisbet. II. Vol. illustrated with copperplates. 8. Edinbourg.

Bey Carl Heinrich Richter in Altenburg ist so eben fertig worden und in allen Buchhandl. zu haben:

Handbuch der Maschinenlehre für Practiker und acad. Lehrer von Carl Christian Langsdorf. Erster Band mit Kupfern. — 2rthl. 12 gr.

Der Hauptinhalt ist folgender: *Erster Theil. 1s Kap.* Allgemeine Betrachtungen über die Art, wie Kräfte bey Maschinen wirken, und daraus hergeleitete Fundamentalsätze der Maschinenlehre. *2s Kap.* Berechnung der Momente der Trägheit für die wichtigsten Fälle der Ausübung 1) für flüssige Materien, 2) für feste Massen. *3s Kap.* Von Bestimmung der Nebenhindernisse bey Maschinen. *4s Kap.* Ueber Maafs und Gewicht der in der Maschinenlehre vorkommenden Massen. *5s Kap.* Ueber Fertigkeit der bey Maschinen vorkommenden Materialien. *6s Kap.* Von dem Maafs thierischer Kräfte bey Menschen. *7s Kap.* Vom Druck des Wassers gegen Boden und Wände eines Gefässes worin es rubig steht. *8s Kap.* Vom

Ausfluß des Wassers aus beständig vollen Gefäßen durch Oeffnungen in dünnen Platten oder durch kurze Ansatzröhren. 96 Kap. Von der Bewegung des Wassers in Kanälen. 106 Kap. Von dem natürlichen Abfluß des Wassers durch Röhren. 116 Kap. Von den Springwerken, die durch den Fall des Wassers ohne andere äußere Kraft entstehen. 126 Kap. Vom Wasserfloss. 136 Kap. Vom Windstoss. 146 Kap. Von der Rückwirkung des Wassers. 156 Kap. Von der Wirkung der Schwingkräfte bey den Körpern, die sich in einem Kreise bewegen.

Zweyter Theil. 16 Kap. Vom Keil und der Schraube. 26 Kap. Von Flaschenzügen. 36 Kap. Von den Haspeln. 46 Kap. Von den Rostkünstlern oder von dem Lauf- und Tretrad, der Tretscheibe und den Pferdegepöln. 56 Kap. Von den unterschlächtigen Wasserrädern 1) für unbegrenztes Wasser, 2) für den isolirten Strahl, 3) das Rad im Gerinne, a) im gemeinen Schußgerinne, b) im Kropfgerinne. 66 Kap. Von den oberflächlichen Wasserrädern. 76 Kap. Von den mittelschlächtigen Rädern. 86 Kap. Das Segner'sche Wasserrad. 96 Kap. Von den Windmühlen. 106 Kap. Von den Wind- und Strohmessern, 116 Kap. Von den Dampfmaschinen. 126 Kap. Von den Saugwerken; 1r Abschn. Von den Gesetzen, nach welchen das Wasser dem in Bewegung gesetzten Kolben folgt und den davon abhängenden Unvollkommenheiten der Saugwerke. 2r Abschn. Von den zur Betreibung der Kolben bey Saugwerken erforderlichen Kräften. 136 Kap. Von den Druckwerken. 146 Kap. Von den Wassersäulenmaschinen. 156 Kap. Von den Feuersprützen. 166 Kap. Von der Saugschwungmaschine. 176 Kap. Von der archimedischen Wasserschncke. 186 Kap. Von den Kastenkünstlern, Paternoster und Schaufelwerken. 196 Kap. Von der Versäßen wasserhebenden Stilmaschine. 206 Kap. Vom Cylindergebläse. 216 Kap. Von den Stampfmühlen; 1r Abschn. Von den Stampfmühlen überhaupt, 2r Abschn. Von den Pochwerken. 3r Abschn. Von den Hammerwerken. 4r Abschn. Von den Pappiermühlen. 226 Kap. Von den Getreidemühlen, insbesondere den Kornmühlen. 236 Kap. Von den Schneidemühlen. 246 Kap. Ueber die Art, Maschinen mit einander zu verbinden.

Bey Friedrich Bechtold in Altona ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neues Archiv der Schwärmerey und Aufklärung. Herausgegeben von F. W. von Schütz 25 Hefte — 3 gr. Inhalt:

- I. Der erwünschte Friede.
- II. Große Manner, große Sünden, oder: die Xenien-Dichter.
- III. Etwas über den Aberglauben.
- IV. Englischer National-Credit.
- V. Parodien, Versuch der Schiller'schen Xenien.
- VI. Kantr dem Staate die zu große Anzahl der Studierenden gleichgültig seyn?
- VII. Fernere Geschichtserzählung der Rechtsache des Hn. v. Berlepsch zu Hannover.
- VIII. Schreiben eines Ungenannten an den Herausgeber, nebst dessen Antwort.

IX. Eines Latein Bemerkungen, die Streitigkeiten der beiden Geistlichen in Bremen, Dr. Ewald und Past. Stolz betreffend.

X. Welches ist der Grund der öftern Handwerksunruhen, und wie könnte diesem Uebel am sichersten abgeholfen werden?

XI. Acheron, ein neues Product schwärmerischer Dichtkunst.

XII. Wo Licht ist, muß auch Schatten seyn, oder Exdämonia, das deutsche Volksglück.

XIII. Ueber des Königl. Preuss. Geheimenraths von Grotz Verhaftnehmung und Verbannung aus den Preussischen Staaten.

Literarischer Anzeiger No. II.

Hindu. Gesetzbuch oder Menus Verordnungen, nach Culla's Erläuterung, ein Inbegriff des Indischen Systems religiöser und bürgerlicher Pflichten. Aus der Sanscrit Sprache wörtlich ins Englische übersetzt von Sir William Jones, und verteutschet nach der Calcuttischen Ausgabe, und mit einem Glossar und Anmerkungen begleitet von Joh. Christ. Hüttner. gr. 8. 2 rthl. oder 3 fl. 36 kr.

Diese von Hn. Hüttner in London verfertigte Uebersetzung eines wichtigen für Geschichtsforscher und Gottesgelehrte interessanten Werks ist so eben bey uns erschienen. Es enthält nach der Vorrede, „eine Schöpfungsgeschichte, die zu fruchtbaren Ideen und Vergleichen Anlaß geben kann, ein politisches System, das „höchst sonderbar ist, und über menschliches Leben „über unsere Bestimmung, über eine Zukunft, über religiöse und bürgerliche Pflichten, über die „Verhältnisse der Gesellschaft, oft abentheuerliche, zu „weilen vortheilhafte, aber allezeit charakteristische Züge. „Uebrigens ist am ganzen Buche der ehrwürdige Rost „des Alterthums sehr sichtbar, daß man ihn kaum ver- „kennen kann, und es ist unbezweifelt, daß Menus noch „jetzt bey den Hindus als wirkliches Religionsbuch ein „über alle menschliche Meynungen erhabenes „sehen „hat.“ Glossar und Anmerkungen des deutschen Heraus- „gebers werden gewiß jedem Leser auch angenehm seyn, und die Brauchbarkeit dieses Werks noch vermehren.

F. S. privil. Industrie-Comptoir zu Weimar.

Bey Kreyser in Erfurt ist so eben fertig geworden und nächstens in allen Buchhandlungen zu haben: *Beschreibung und Gemälde des Herzogl. Parks bey Weimar und Tiefurt, besonders für Reisende. 2. auf holländ. Papier 4 gr. Druckp. 3 gr.*

Bey Joh. Friedr. Unger in Berlin sind folgende neue Bücher und Calender in der Michaelis-Messe zu haben:

1. *Agnes von Lillien* 16 u. 2r Bd. — 1 rthl. 16 gr.
- Dasselbe Werk auf Druckp. — 18 gr.

2. *Irish*

2. *Wirtschaftliche Gürtelzug* — in freundschaftlichen Briefen entworfen von J. E. Ideler.
3. *Geschichte der Engl. Revolution* bis zur Hinrichtung König Karls des Ersten.
4. *Julchen Grünthal Dritte* durchaus veränderte und mit einen zweyten Band vermehrte Auflage. Mit Kupf. von D. Chodowiecky. — 2 rthl.
5. *Lyceum der schönen Künste* 1r Band 2s St. — 16 gr.
6. *Rouffeu*, von Henning — 12 gr.
7. *Hand- u. Schreib - Kalender* für alle Stände gebund. in Pergamentb. — 1 rthl.
8. *Historisch. Genealogisch. Kalender*, enthält: Katharina die 2te; einen historischen Versuch, von einem berühmten Schriftsteller, mit Kupf. von D. Chodowiecky u. Meil — 1 rthl 8 gr.
9. *Wernis Zögling* 1r Bd. — 1 rthl.

Unter der Presse ist:

- Allgemeine Geschichte des Fauftrechts in Deutschland von Fr. Meier.
10. *Berliner Damen - Kalender*, enthält Erzählungen von beliebten Schriftstellern mit Kupf. — 1 rthl. 8 gr.
 11. *Militärischer Kalender*, enthält die Geschichte des Feldzuges der Preussen gegen Frankreich.
 12. *Großer Etais Kalender*, welcher 12 Fabeln von Florian deutsch u. franz. enthält, nebst 12 dazu gehörigen Kupfern.
 13. *Kleiner Etais Kalender* mit Kupf. — 4 gr.

In der Ostermesse sind folgende Bücher erschienen:

- Adresskalender der Königl. Preuss. Haupt- und Residenzstädte Berlin und Potsdam*. 8. für das Jahr 1797. — 12 gr. netto.
- Aurora (Marie) Gräfin von Königsmark*. Ein Originalgemälde. 2. — 1 rthl.
- Beguelin (von)* historisch kritische Darstellung der Accise- und Zollverfassung in den Preussischen Staaten. 8. — 1 rthl.
- Deutschland* 11s 12 Stück. 8. der Jahrgang 5 rthl.
- Ewalds Phantasien auf der Reise und bey der Flucht vor den Franken*. (Mit einem Kupfer von D. Chodowiecki, die Flucht nach Hanau vorstellend.) 8. — 1 rthl.
- Dasselbe Werk* auf Velin - Pap. — 1 rthl. 12 gr.
- Freyssant (der)* von Nordamerika, in seinem neuesten Zustande, von D. von Bülow. 8. 2 Bände 2 rthl.
- Girtanner (D. Christoph)* historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution. 12. B. 8. — 1 rthl. 12 gr.
- Lyceum der schönen Künste*. 1. Bds. 1. Theil — 16 gr.
- Reichards* Gesänge der Klage und des Trostes, in Musik gesetzt. Ihren Königlichen Hoheiten der Kronprinzessin von Preussen und der Prinzessin von Preussen Friederike Karoline Sophie Alexandrine, Schwester der Kronprinzessin, gewidmet. 4to. — 16 gr.
- Schlegel (August Wilh.) Shakespeare's dramatische Werke*. 1. Bd. 8. — 1 rthl.
- Dasselbe Werk* auf Velin - Papier. — 1 rthl. 16 gr. geheftet.
- Wolkmann (Carl Ludwig)* Geschichte der europäischen Staaten. 1. Bd. 8. (Auch unter dem Titel: Geschichte Frankreichs.) — 2 rthl.

Verlagsbücher von *Gottfried Martini* Buchhändler in Leipzig Michaelis - Messe 1795.

Heydenreich, Prof. K. H. philosophisches Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen der Vernunft. 1r Jahrg. Mit einem allegorischen Titelk., von Schnorr u. Stölzel. Broch. in farbig. Umschl. gr. Taschenform. Schrp. — 16 gr.

Gebunden in Futteral. — 20 gr.

In Atlas geb. — 1 rthl. 4 gr.

— — Worte einer edlen Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter, nebst einem Anhang über Kleinheit und Grösse im weiblichen Character. Ein Geschenk für Frauenzimmer aus den gebildeten Ständen. Mit einem Portrait punct. man. broch. in farbig. Umschl. gr. Taschenform. Schrbp. — 10 gr.

Holl. Pap. — 12 gr.

Dasselbe geb. in Futteral — 16 gr.

Knötscher, D. Joh. Christ. von Verdammung der Missethäter zur Bergarbeit. Ein Vorschlag für Churfürsten. 8. — 8 gr.

Verzeichniß der Geislerischen Mineralien - Samml. in Leipa. 2 Thl. 8. heruntergesetzter Preis. 12 gr.

Supplement zu dem Verzeichniß der Geislerischen Mineral - Samml. 1 gr. 6 pf.

Ostermesse 1796.

Briefwechsel geheimer, zwischen der Ninon von Lenclos, dem Marquis von Villarceaux und der Dem. d'Aubigné nachmahliger Fr. v. Maintenon; aus dem Franzöf. übersetzt von Stampeel. Mit dem Portrait der Ninon von Lenclos nach einem Französichen Originale von Schnorr und Bolt. 1s Bändch. Gedr. mit neuen Didot. Lettern auf Holl. Pap. gr. 8. broch. in farb. Umschl. 20 gr. weisse Druckpapier 18 gr.

Heydenreich, Prof. K. H., Briefe über den Atheismus. 8. Schrp. — 18 gr.

Druckpr. 16 gr.

Julians Widerlegung der Bücher Augustins: Ueber den Ehestand und die Lust. Ein Beytrag zur Dogmengeschichte: in einem deutschen Auszuge von G. H. K. Rosenmüller, nebst einer Vortrede von D. Joh. Rosenmüller. Drckp. 8. 1 rthl. 4 gr.

Knötscher, D. Joh. Chr. Geschichte des Reichsvicariats durch Deutschland und Italien, in den Zwischenreichen vor der goldenen Bulle. Ein Beytrag zur deutschen Geschichte und dem Staatsrechte des H. R. Reichs. gr. 8. 1 rthl.

Searns Nachrichten über die Vorfälle in Polen im Jahr 1794. nebst einem Anhang von Gedichten. Mit einem Titelkupf. Igelströms Tod, von Schnorr und Kohl. Schrp. 8. 18 gr.

Zurückweisung des Versuchs, die Wundergeschichten des N. T. aus natürlichen Ursachen zu erklären, welchen Joh. Christ. Fr. Eck, Consistorial - Assessor und Archidiacon. zu Lübben im Marggrafthum Niederlausitz herausgegeben — Von einem römisch - katholischen Gelehrten. 8. — 6 gr.

In Commission.

v. *Passar*, Flora rossica, 2 Thl. auf holl. groß Royal. Bei-
(6) P 2

de Theile enthalten 101. illum. Kupfertafeln von gleichem Format und Pap. 60 uhl.

Michael-Messe 1796.

Miscellaneen über berühmte Männer und Frauen, die bey froher Laune gestorben sind. Nach dem Französischen des Deslandes: mit Anmerkungen und Abhandlungen über Tod, Seelengröße im Tode und Selbstmord, von Prof. K. H. Heydenreich. Druckpapier. 8. 10 gr.

Seume, Obolen (enthaltend philantrop. Rhapsodien, Anekdoten; Bemerkungen und Gedichte), mit einem Titelpuffer. 1 Bdeh. Drckp. 8. 15 gr.

(Das 2te Bdeh. erscheint zu Ost. 1798.

Oster-Messe 1797.

Briefwechsel geheimer, zwischen Ninon von Lenclos dem Marq. von Villarceaux und der Dem. d'Aubigné nachzahl. Fr. v. Maintenon. Aus dem Französischen übersetzt von Stempel. 25 u. letztes Bändch. gr. 8. broch. Holl. Pap. 16 gr.

Weiß Drckp. 14 gr.

Chaillet's geistliche Reden: nach dem Franz. frey bearbeitet von L. Z. Cichorius: nebst einer Abhandlung über die höchste Wirkungen schöner Darstellungen geistlicher Stoffe in Werken der Redekunst von Herrn Prof. Heydenreich. gr. 8. 20 gr.

(werden erst nach Michael. fertig.)

Chamfort's Maximen, Characterzüge und Anekdoten, nebst Notizen aus seinem Leben von Guiguéné. A. d. Franz. übersetzt von N. P. Stempel. 2 Theile Schrbp. 8. 1 rthl. 12 gr.

Cicero's, M. T. Reden zur Vertheidigung des Dichters A. Licin. Archias. T. Ann. Milo's und Q. Ligarius übersetzt, nebst beygedrucktem gereinigtem latein. Text, kritischen Anmerkungen, vollständigem Comment. und Bemerkungen über die in den Reden enthaltenen Maximen, Grundsätze und die darin ausgedrückte Denkart, ihren Geist und philos. Gehalt, von Carl Gottlob Schelle. gr. 8. 1 r B. 1 rthl.

Heydenreich, Prof. K. H. philosoph. Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen der Vernunft. 2r Jahrgang. 1797. Mit einem allegorischen Titelpuffer von Schnorr und Meno Haas. Schrbp. broch. in farb. Umschl. 20 gr.

Gebund. in Fust. 1 rthl.

In Atlas gebund. 1 rthl. 8 gr.

— — kleine Schriften über die Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen. 1r Bd. schrbp. 8.

(wird erst nach Michaeli fertig.)

— — Mann und Weib, ein Beytrag zur Philosophie über die Geschlechter. 8. Schrp. u. Druckp.

(zur Mich. Messe fertig.)

Lobredo, auf Rousseau, über seinen weltbürgerl. Einfluss

und den Character seiner Schriften. Nach der, dem Franzöf. Werke: *De l'Egalité ou Princip. génér. etc.* vorgedruckten *Eloge* auf Rousseau bearbeitet von Carl Gottlob Schelle 8. 16 gr.

Sophie, aus Rousseaus Emil. Ein Bild schöner Weiblichkeit, mit dem Portrait der Sophie von Mangot. Taschenformat. broch. in farbigem Umschlag. Schrp. 10 gr.

Weiss, M. Chr. Fragmente über Seyn, Werden und Handeln. Nebst einigen Beylagen. 8. 16 gr.

Ferner erscheint kommende Michael. Messe 1797:

Heydenreich's, Prof. K. H. philos. Taschenbuch für denkende Gottesverehrer 3r Jahrg. 1798. mit einem allegor. Titelpf. von Schnorr u. Schelle.

Cicero's Reden, von Schelle 2r B. gr. 8.

Winterblumen von K. L. Müller 2te vermehrte Auflage, mit einem Kpfr. 8.

Martinische Buchhandlung
in Leipzig.

Zelle, bey Schulze dem Jüngern ist verlegt und in allen soliden Buchhandlungen zu finden:

C. P. A. Basse's Predigten über einige specielle Materien im hannöverschen Landes-Katechismus. 8. 1797. — 5 gr.

Verschiedene ausführliche Katechisationen über den genannten Katechismus sind mit Beyfalle aufgenommen worden, daher darf der Hr. Verk. erwarten von vielen Dank für eine weidläufige Bearbeitung einiger moralischen Materien ganz nach Anleitung des hannöverschen Landeskatechismus, einzurüden.

J. G. H. Henning's Wahrheiten der Religion Jesu in Predigtform. 8. 1797. — 14 gr.

Hencke, die göttlichen Anzeigen, u. die Jemalche A. L. Z. haben von den Arbeiten des Herrn Rectors Hennings bereits als einer sehr schätzbaren Sammlung genehmigt. Jedem Freunde moralischer Betrachtungen nach Anleitung des Christenthums; nicht minder angehenden Theologen zum Muster sind diese Predigten mit Recht zu empfehlen.

Im Verlage der Stettin'schen Buchhandlung in Ulm ist so eben fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben:

M. J. Schmidt's Geschichte der Deutschen 22r Theil, oder der neuern Geschichte der Deutschen 7r Band. Kaiser Leopold. vom Jahr 1658 - bis 1686. Fortgesetzt, von Joseph Mübiller. gr. 8. Ulm 1797. à 1 B. 30 kr.

Versuch über die Medicin, nebst einer Abhandlung über die sogenannte Heilkraft der Natur, von D. K. J.

W. Indischmann. 8. 1797. 24 kr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 108.

Mittwochs den 30^{ten} August 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Die Allgemeinheit und Beharrlichkeit des Eifers, womit die Naturkunde immer mehr betrieben wird; die Fülle der wichtigen Entdeckungen und Berichtigungen, die dadurch veranlaßt werden; der immer mehr sich erweiternde Umfang ihres Studiums und der große Einfluß welchen dieses Studium auf die übrigen wissenschaftlichen Fächer, namentlich auf Medicin, Oeconomie, Technologie etc. hat, veranlassen mich, das *Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte*, wovon nächstens des Xten Bds. 45 Stück mit dem Register erscheinen wird, nach einem vortheilhaften, und den Lesern gewiß willkommenen Plane, fortzusetzen. Es soll nämlich dasselbe von nun an zum vollständigen Repertorium, und zu Annalen des jährlichen neuen Zuwachses der Naturkunde, dienen. Diesen Zweck werde ich aber nicht sowohl durch eine mehrere Anzahl von Stücken, als vielmehr durch Beobachtung der bündigsten Kürze in den Abhandlungen und Aufsätzen, zu erreichen suchen. Dieser Kürze werde ich mich vornemlich bey einheimischen Producten befleißigen, um desto vollständiger, Kern und Mark aus den neuen ausländischen Werken, namentlich den englischen, italienischen, schwedischen etc. periodischen Schriften, liefern zu können. Vom Neuesten aus der Naturgeschichte und Chemie wird immer nur das wichtigste und allgemein interessanteste ausgehoben. Botanik bleibt nach wie vor, ausgeschlossen; mit Ausnahme dessen, was Physiologie der Gewächse und wichtige Benutzung derselben betrifft. Beym Zoologischen wird besonders auf merkwürdige neue Beobachtungen in anatome comparata, Rücksicht genommen werden, so wie im Mineralreich vorzüglich auf Geognosie. Für diesen naturhistorischen Theil hat sich, außer meinen übrigen vielen Correspondenten, besonders der Hr. Hofr. Blumenbach zur beständigen Theilnahme, erklärt. Außerdem lade ich auch noch alle übrigen Beförderer der Naturkunde zu Einsendung zweckmäßiger Nachrichten und Aufsätze ein, und verühere ihnen, außer meinem wärmsten Danke, daß ich alle, etwa von ihnen zu machenden Bedingungen, so weit es in meinen Kräften steht, pünktlich erfüllen werde. Einen bestimmtern Plan, nach welchem alle Materien angeordnet werden, werde ich dem 1sten Stück vorangehen lassen. Vom neuen physika-

lischen Schriften, die ich früher eingefandt erhalte, als ich sie von der Messe erhalten kann, werde ich den Geist und das Auszeichnende derselben so geschwind ausziehen und abdrucken lassen, daß es mit der Schrift zugleich in der nächsten Messe erscheinen kann.

Diese etwas veränderte Fortsetzung wird künftig den Titel führen:

Magazin für den neuesten Zustand der Naturkunde, mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Hilfswissenschaften, von Joh. Heinr. Voigt, Prof. der Math. etc. mit Kupf. Jena in der academischen Buchhandlung. 1. Bd. 1. Stück.

Jährlich werden etwa 4 Stücke jedes 12 Bogen stark zu 12 gr. erscheinen. Briefe und Packete, welche dieses Magazin betreffen, können sowohl an die acad. Buchhandlung, als auch an mich selbst, adressirt werden.

Jena, im August, 1797.

Joh. Heinr. Voigt,
Prof. d. Math.

Coppens Dr. B. über die Verkalkung des Bleyes und das Verfahren dieselbe Arbeit in Bleyweißfabriken im Großen zu veranstalten, aus dem französischen von Ph. Loos mit einer Kupfertaf. gr. 8. Erf. b. Beyer und Maring. 8 gr.

Wem es um eine deutliche Kenntniß der Verfertigung des Bleyweiß zu thun ist, der wird in dieser Schrift hinlängliche Belehrung finden. Alles was andre bereits von der Verkalkung des Bleyes gesagt haben, ist theils mangelhaft, theils unzuverlässig, weil es auf Versuche im Kleinen gebauet ist. Der Verf. gegenwärtiger Schrift behandelt seinen Gegenstand sehr gründlich, welches ihm leicht möglich war, da er selbst der Besitzer einer großen Bleyfabrik ist; seine Rechnungen fallen daher sehr bestimmt und genau aus. Sehr rühmlich ist es von dem Hrn. Verf., daß er aus den ökonomischen Handgriffen kein Geheimniß macht, sondern solche offenherzig und genau mittheilt.

Möller J. M. erste Anleitung für Kinder mit Zahlen umzugehen um sie in etwas zum Kopfrechnen vorzubereiten.

(5) Q

bereiten. Mit Tabellen, 8. Erfurt bey Beyer und Maring. 5 gr.

Der Verfasser der Göttingischen Preisschrift, von Rettung des Mobiliarvermögens bey Feuergefahr J. M. Möller Diak. und Professor zu Erfurt, legt allen Schullehrern und Erziehern eine neue Idee vor, Kindern von den ersten Jahren ihrer Entwicklung zu lernen, sich mit Zahlen zu beschäftigen und jede Zahl nach ihrer Größe vervielfältigt eben so leicht zählen zu können vor und rückwärts, wie man eins, zwey, drey etc. zählt. Hier hat der Verfasser eine ganz neue Erfindung gemacht und gewisse leicht zu fassende Formeln gefunden, nach welchem sich die bewunderungswürdigste Ordnung in den Zahlen und eine noch nicht bemerkte Regelmäßigkeit ergibt. Man findet dabey manche nicht unwichtige Bemerkung in Absicht der Unterrichtsmethode überhaupt und besonders des Rechnens. Die Darstellung des Ganzen ist sinnlich und den Fassungskräften der Kleinen ganz angemessen, und diesen noch eine erläuternde Tabelle beygefügt.

Zur Vermeidung der Collisionen zeigen wir hiermit an, daß von nachstehenden Werken:

De Deschiedenith van Jozepf voor Kinderen door W. O. Hulshoff. Leyden 1796. und

Prysverhandeligen over de beste Theorie van Straffen en Belooningen in de Schoolen. Amsteldam.

Uebersetzungen von einem Sachkundigen Manne in unsern Verlage erscheinen werden

Erfurt, im Aug. 1797.

Beyer und Maring.

Da die Davidsche Ausgabe der Tusculanischen Quaestionen des Cicero so äußerst selten, und für den Leser des Cicero gleichwohl so unentbehrlich ist: so wird in unermessener Buchhandlung nächstens ein Abdruck davon erscheinen, welcher sich vor der Originalausgabe gewiss sehr vorthellhaft auszeichnen wird. Der Herausgeber wird nämlich die zweyte Ausgabe vom J. 1723, welche der sel. Ernesti bey der Bearbeitung seines Cicero gebrauchte, nebst dem ganzen Davidschen Commentar also abdrucken lassen, daß er die aus andern Schriftstellern in demselben angeführten Stellen sorgfältig nachschlagen und berichtigen, und die eingeschlichenen Druckfehler verbessern wird. Da aber der Text dieser Ausgabe, wie bekannt, von dem der ersten Ausgabe 1709. gar sehr abweicht: so wird er diese Abweichungen unter dem Texte bemerken, und die beträchtlichen Sacherklärungen aus der ersten Ausgabe, welche in der zweyten weggefallen, und doch zum Verstand des Textes sehr nützlich sind, durch Bemerkung mit einem Zeichen, mit hinzufügen; so daß man beide Ausgaben in einer zusammen besitzt. Endlich wird er auch die Abweichungen der Ernestischen und Wolffschen Ausgaben, als besondere Varianten, unter dem Texte mit angeben, und am Schluß des Werks die Bentschischen Emendationen hinzufügen.

Martinische Buchhandlung
in Leipzig.

Der ausgezeichnete Beyfall, welchen die von dem Hn. Prof. Heydenreich verfasste und unter dem Titel: *Worte einer edlen Mutter* u. s. w. in unsern Verlage erschienene Bearbeitung der Schrift der Marquise von Lambert: *Avis d'une mere à sa fille*, erhalten, hat endes genannte Buchhandlung bestimmt, denselben Gelehrten zu veranlassen, ein andres kleines Werk jener Schriftstellerin: *Avis d'une mere à son fils* ebenfalls zu bearbeiten. Es enthält eine kleine Sittenlehre für ansehende Jünglinge von Stande, welche sich zu Officiers bilden wollen, und ist voll von den edelsten Grundsätzen, der treffendsten Menschenkenntniß und den feinsten Gefühlen. Der ehrwürdige Fenelon sagt von dieser Schrift: *Tout m'y paroît exprimé noblement et avec beaucoup de delicateste. Ce qu'on nomme esprit, y brille partout. On y trouve du sentiment avec des principes. J'y vois un coeur de mere sans faiblesse. L'honneur, la probité la plus pure, la connoissance du coeur des hommes, regnent dans ce discours.* Diese Schrift erscheint zur Michaelis-Messe in unsern Verlage unter dem Titel: *Grundätze zur Bildung für Geist und Herz; jungen Zöglingen der Kriegswissenschaft aus den höhern Ständen gewidmet.* Nach dem Franzos. der Marquise v. Lambert bearbeitet, nebst einer Rede an erwachsenere Cadets, über das Verdienst des Officiers vom Verfasser. Mit einem Titelkupfer: *Kleist's Tod*, von Schuonrad. Bötger sen. Schrupp. Taschenform. broch. in farbig. Umschl.

Martinische Buchhandlung
in Leipzig.

Ankündigung eines unter der Presse befindlichen Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischen Handwörterbuchs für Liebhaber beider Sprachen. gr. 8.

Dictionnaire portatif françois - allemand et allemand-françois redigé d'après les meilleurs Dictionnaires des deux Langues. gr. in 8vo.

Seit einiger Zeit fühlt man mehr, als jemals das Bedürfnis eines Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischen Handwörterbuchs, welches das Mittel hiebt zwischen der unfruchtbaren Trockenheit der kleinen Vocabulaires und Dictionnaires de poche, die zwar auf Reisen sehr bequem, aber für den Anfänger und Liebhaber der Sprache zu mager, zu unvollständig sind — und zwischen der Reichhaltigkeit der großen Wörterbücher, die nur den einzigen Fehler haben, daß sie für einen großen Theil von Sprachfreunden, besonders für junge Leute, allzukostbar und theuer sind. Wir sprechen aus Erfahrung, und waren daher um so geneigter, den Verlag dieses Handwörterbuchs zu übernehmen, das nach dem schon lang geäußerten Wunsche eines großen Theils des Publikums zur Ausfüllung dieser Lücke dienen soll.

Das Französische Handwörterbuch, das wir hier dem Publikum ankündigen, wird die möglichste Vollständigkeit mit der möglichsten Kürze verbinden. Es enthält alle Wörter beider Sprachen mit allen ihren eigentlichen und abgeleiteten Bedeutungen, und wird hierin die düstern Wörterbücher übertrreffen. Von Phrasen sind hingegen nur sehr wenige darinn aufgenommen, und zwar nur solche.

solche, in welchen ein Wort eine ganz besondere Bedeutung hat, oder solche, die zum Verständniß durchaus erforderlich sind. Man findet hingegen in diesem Handwörterbuche alle poetischen Ausdrücke, alle Kunstwörter, alle neugemachten Worte u. s. w. und bey der Angabe der Bedeutungen ist die sorgfältigste Ordnung und die möglichste Vollständigkeit beobachtet worden.

Der Verfasser ist ein französischer Gelehrter; er ist beider Sprachen vollkommen mächtig, und hat bey dieser Arbeit nichtsdestoweniger die besten deutschen und französischen Wörterbücher, und andre Schriftsteller sorgfältig zu Rathe gezogen, und das Ganze in einem Zeitraume von vier Jahren mit dem anhaltendsten Fleiße ausgearbeitet.

Wir hoffen daher, daß das Publikum dies neue Handwörterbuch günstig aufnehmen werde. Es soll nur aus einem Bande zwischen 3 bis 4 Alpaet stark bestehen, und den gewöhnlichen Wörterbüchern in Format und Druck gleich seyn. Wir gedenken es zur nächsten Ostermesse 1798 zu liefern.

Wer bis dahin darauf subscribiren oder mit 2 fl. 15 kr. pränumeriren will, erhält solches um den Vierten Theil wohlfeiler, als der nachherige Ladenpreis seyn wird.

Auch wird auf 10 Exemplare eines gratis gegeben.

Stettinische Buchhandlung
in Ulm.

Anzeige.

In unserm Verlage ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Historisches, Statistisch-Topographisches Lexicon von Frankreich und dessen sämtlichen Nebenländern und eroberten Provinzen, nach der ehemaligen und gegenwärtigen Verfassung, oder vollständige alphabetische Beschreibung aller vormaligen Provinzen, Gouvernements und Herrschaften und jetzigen Departemente und Districte von Frankreich; aller darin gelegenen Städte, Festungen, Seehäfen, Flecken, Schlösser und anderer merkwürdigen Oerter; aller Flüsse, Seen, Kanäle, Berge, Thäler und bemerkenswerthen Gegenden, nach ihrer vormaligen und gegenwärtigen Verfassung, und mit Bemerkung aller ihrer Natur und Kunstsehnheiten, u. s. w. Welchem allem auch die Erklärung der alt- und neu-französischen statistischen Kunstwörter, Münzen, Maasse und Gewichte beygefügt ist; *Erster und Zweyter Band*, gr. 8. Ulm 1795 und 1797, jeder Band 3 fl.

Dieses Wörterbuch ist nach allen vorhandenen Quellen von einem fachkundigen Manne ausgearbeitet, und hat bisher in Deutschland allgemeinen Beyfall gefunden. Es enthält in getreuer Kurze eine genaue und so viel möglich ausführliche Schilderung aller historischen, statistischen und topographischen Merkwürdigkeiten von Frankreich, und gibt bey allen Artikeln die alte und neue Verfassung und Eintheilung an. Der Verfasser hat es mit möglichstem Fleiße ausgearbeitet, und hofft, daß es ein dem Geographiefreunde sowohl, als dem Gelehrtenmann willkommenes und brauchbares Handbuch seyn werde. Es folgen noch zwey Bände nach, die gegenwärtig un-

ters der Presse sind, und dann mit diesen zwey ersten ein vollständiges Ganzes bilden werden.

Stettinische Buchhandlung
in Ulm.

Bey Herold und Wahlstab ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 10 gr. zu bekommen:

Burkens Briefe über den Frieden mit Frankreich; a. d. engl. überf. von Licent. Wittenberg. 288 8. in 8.

Die beyspiellote Aufnahme dieses letzten Werkes eines der größten Redner unsers Jahrhunderts, da 17 Auflagen von demselben in 6 Wochen vergriffen wurden, macht alle weitere Empfehlung entbehrlich. Jetzt, da die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf den Erfolg der Friedensunterhandlungen zwischen Frankreich und England gespannt ist, gewinnt diese meisterhafte Uebersetzung ein doppeltes Interesse, vor allen da sie durch die Zusätze des berühmten Uebersetzers wichtige Vorzüge vor dem Original erhalten hat.

Von folgender nützlichen französischen Sprachlehre: *nouvelle grammaire raisonnée à l'usage d'une jeune personne*, kündigen wir hiemit zur Vermeidung aller unangenehmen Concurrenz eine Uebersetzung, und zwar nach der neusten 2ten Ausgabe derselben, an.

II. Beurtheilung

der eingekommenen Preisschriften über die von der Stands-Commission des hohen Standes Bern, am 25ten Februar 1793, ausgeschriebene Preiss-Frage, wegen Verbesserung der im Bernerischen Gesetzbuch vorgeschriebenen burgerlichen Prozeßform.

Um der Forderung der Preissfrage ein völliges Genügen zu leisten, sollten in den eingekommenen Preisschriften die Mängel der gegenwärtigen Prozeßform entwickelt, die Verbesserung derselben angegeben, und auf dieselben eine neue Redaction des II. u. IIIten Theils des Bernerlichen Civil-Gesetzbuchs gegründet, bey der ganzen Arbeit aber die Verfassung des Canton Bern zur Basis angenommen werden.

Der Schriften die über diesen Gegenstand eingekommen, sind an der Zahl 24, die Verfasser des weit größern Theils sind anonym geblieben, andere haben verschlossene Zedels mit folgenden Aufschriften ihren Namen beygelegt, als:

Tendre a la perfection sans jamais y pretendre. — *Salus populi suprema lex est.* — In arduis voluisse sat est. — *Bezogungs-Brief* den 2ten Tag Jenner 1796, — *Reife Prüfung*, umfassendes Uebersichauen des Ganzen — *Sehe da den Pfad zur Vollkommenheit.* — *Voluisse sat est.* — *Nula lex tatis commoda omnibus.* — *Est sapientis scriptoris legum, videre quemadmodum civitas hominumque Genus et omnis reliqua Societas bene beateque possit vivere.* — Und endlich ein Zedel ohne Ueberschrift.

Alle diese Schriften lassen sich füglich in zwey Classen theilen: die erste weit zahlreichere, enthält keine
(5) Q 2

Ausarbeitung des ganzen Gegenstandes, sondern nur einzelne Winke über vorhandene Mängel und die Vorschläge wie denselben abgeholfen werden könnte, und ob sich die Verfasser dieser Schriften, auf die Concurrenz zu dem Preise keinen Anspruch machen können, so enthalten dennoch ihre Arbeiten manche brauchbare Gedanken, für deren Mittheilung ihnen hiermit der gebührende Dank erstatet wird.

Die zweyte Classe der eingekommenen Schriften, betrifft diejenigen, welche den vorliegenden Gegenstand ausführlicher bearbeitet haben. Diese sind von sehr verschiedenem Gehalt; einige haben mit völliger Beyseßung der Constitution des Cantons Bern, nach allgemeinen theorettischen Grundätzen eine Prozeßform entworfen, diese Arbeiten sind aber, ohne ihren Gehalt näher zu beurtheilen, um dieser Beyseßung willen, nicht anwendbar. Andere haben zwar das Bernerische Gesetzbuch ihren Arbeiten zum Grund gelegt, bey ihren Vorschlägen aber sowohl in Rücksicht auf die Materie als die Form manche Lucke übrig gelassen; keine hat die Preis-Frage nach ihrem Anfangs angezeigten ganzen Umfang ausgearbeitet, und also kann auch keiner der ausgeschriebene Præis anerkannt werden.

Es befinden sich dennoch aber solche darunter die eine besondere Auszeichnung verdienen. Der Verfasser der Schrift mit dem Denkpruch: *Tendra à la perfection sans jamais y prétendre* zeigt den Philosophischen Scharfblick und alle theorettischen Kenntnisse, welche zu Bearbeitung eines so wichtigen Gegenstandes erforderlich sind, es fehlt aber demselben die eben so unentbehrliche Kenntniss der Bernerischen Verfassung, nach welcher durch die vorgeschlagene Prozeßform auf den hohen Grad von bürgerlicher Freyheit, die der Einwohner des Cantons Bern genießt, zu wenig Rücksicht genommen, und dieselbe zu sehr eingeschränkt wird. In Betrachtung aber, daß die Arbeit des Herrn Verfassers sich durch Reichthum der Gedanken, durch Ordnung und Vollständigkeit auszeichnet, und anebens viele nützliche Ideen enthält, so ist demselben das accessit mit 50 Louisdor zugesprochen worden: der Verfasser dieser Schrift ist der verdienstvolle Herr Christian Ulrich Dettler von Eggere, der Rechte Doctor und Professor auf der Universität zu Copenhagen.

Eine zweyte Arbeit mit dem Motto: *Salus populi suprema lex est*, zeichnet sich durch mehrere practische Bemerkungen vorthellhaft aus, ihr Herr Verfasser ist mit einer Prämie von 20 Louisdor belohnt worden, es ist Herr Johann Jacob Harrenschwand Spital-Verwalter in Murten.

Endlich verdient noch besonders genannt zu werden, die Schrift mit dem Motto: *In arduis voluntas fat est*, indem sie eine sehr reichhaltige Entwicklung der Quellen der Proceße enthält, die eine genaue Kenntniss des Landes und des Characters seiner Einwohner zeigen. Ihr Verfasser der sich Alb. Fr. unterschrieben und der um Einsendung seines — Namens an den unterzeichneten er-

sucht wird, ist demnach mit einer Prämie von 20 Louisdor belohnt worden.

Bern d. 28. Jun. 1797.

Gruber,
Secretär in der Staats-Kanzley der Rep. bli.

III Vermischte Anzeige.

Beitrag zu den polarisirende Fossilien.

Bereits im Jahre 1791. sandte mir der Herr Pini in Meyland einige Stücke von den, in seinem *moris di alcuni fossili singolari della bardia Austriaca et di altre parti dell' Italia* S. 3. 8. 8. beschriebenen drey versch. Porphyarten. Sie sind aus der Gegend von Grathale Travaglia 3. italienische Meilen vom Lago Maggiore in der Landschaft Varese. Ihre Merkwürdigkeit wegen der Herr Professor Pini mir solche damals bestand darin, daß in der einen Art farbenlos Feldspath oder Labradorstein in einer bräunlichen Jaspismasse mit andern gewöhnlichen Feldspathen wachsen, die übrigen beiden Arten aber in der Polarität begabet, und daher an jedem die beiden Pole mit Buchstaben ausdrücklich bezeichnen waren. Pechschwarzer, fast in Obsidian übergehender Pechstein, ist die Hauptmasse des einen, und dunkelbrauner Jaspis, die Hauptmasse der andern. In jenem ist graulichweißer opalisirender, und zuweilen spargelgrüne und gelblichgraue spielender Feldspath, diesem aber gelblichweißer undurchsichtiger, und graulichweißer ins Silberweißliche spielender dunkler Feldspath, und zwar in beiden, als kleine sehr kleine Bruchstücke häufig eingemengt. Wo bloßen noch bewaffneten Augen läßt sich in dem etwas von magnetischen Eisensteine und Eisenklümpchen decken, und gleichwohl zeigen Stücke 3 bis 4 C. groß, an der Magnetnadel eines gewöhnlichen compasses in einer 3 Zoll weiten Entfernung, sehr deutlich, die, die diesen Porphyren zukommende Eigenschaft der Polarität; aber freylich nicht mit einer solchen Stetigkeit und in einem so großen Wirkungskreise, als Herrn von Humboldt polarisirendes Fossil. Eisen auch diese beiden Arten polarisirende Porphyra nicht an. Meinem Freunde, dem Herrn Professor in Meyland, glaube ich diese Bemerkung jetzt mehr schuldig zu seyn, weil derselbe in der oben beschriebenen Schrift der Polarität dieser Porphyre noch nicht gedacht hat.

Eben dergleichen jedoch etwas schwächere, Magnetnadel des Grubencompasses aber immer noch merkliche und deutliche Polarität, besitzt auch der schwarze Pechsteinporphyr aus der Schneeberger Bergamboss Pflanz, von welchem ich vielleicht andersumstände Nachricht ertheilen werde.

Schneeberg den 26. Jul. 1797.

Adolph B.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 109.

Mittwochs den 30^{ten} August 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Altdorf.

Im Monat März 1797 wurde durch einen öffentlichen Anschlag bekannt gemacht, daß die ehemaligen Ferien im Monat August künftig zu Ende des Winterhalbjahres verlegt werden, — und die Sommervorlesungen 14 Tage nach Ostern, die Wintervorlesungen 14 Tage nach Michaelis ihren Anfang nehmen; — die Weihnachtsferien aber am 3ten Januar geendigt seyn sollten.

Am 6. May hielt Hr. D. Mart, *Wilk. Goetz* seine feyerliche Antritts-Rede: *de vero juris puniendi fundamento* und lud dazu in einem auf 6½ Bog. 4to gedruckten Programm ein, welches *de errore in transactionibus recte agnoscenda* handelt.

Am 22. Jun. erhielt Hr. *Dav. Georg Ludw. Neuhagen* a. Nürnberg die philosophische Doctorwürde, nachdem er zuvor unter dem Vorsitz des Hrn. Prof. *Koenig XX. thes. ad Poëta satyricam spectantes* öffentlich vertheidigt hatte; die eigentliche Inaugural-Dissert. aber, welche eine Vergleichung einiger Handschriften des Juvenals enthalten soll, wird nächstens erscheinen.

Am 26. Jun. erhielt Hr. *Georg Paul Joh. Sauer* a. Nürnberg gleichfalls die höchste Würde in der Philosophie, nachdem er zuvor unter dem Vorsitz des Hrn. Prof. *Sauer* seine Inauguraldissert. *Probationem ex ipsa librorum Chroniconum indole: Canonem V. T. ab Eadze non collectum fuisse* öffentlich vertheidigt hatte.

Am 27. Jun. ertheilte die theolog. Facult. Ihrem Mitgliede, dem Hrn. Prof. *Paul Joach. Sigm. Vogel*, ohne sonst gewöhnliches Examen u. Disputat, die theologische Doctor-Würde.

Am 28. Jun. erhielt auch auf eben diese Art Hr. *Joh. Christoph Koenig*, Prof. d. Phil. die juristische Doctor-Würde.

Am 29. Jun., als am Gedächtnistage Petri und Pauli dem gewöhnlichen Academischen Feste feyerte die theologische Facultät, und mit ihr die ganze Universität das 100jährige Gedächtnisfest des von Kaiser Leopold I. vor hundert Jahren ertheilten Privilegiums: gleich den übrigen Facul-

täten Doctores theologiae zu creiren: zu welcher feyerlichkeit der Decan der Facult. Hr. D. *Joh. Andr. Sixt* in einem auf 2 Bog. fol. gedruckte Programm *de privilegio praeter alios consuetis et summas in Theologia honores conferendi in hac academia dum desiderato et feliciter demum impetrato* einlud. Der ganze academische Senat verfügte sich am Morgen des festlichen Tages unter Trompeten- und Paukenschall in die Stadtkirche, wo Hr. D. *Sixt* die Jubel-Predigt hielt. Nach geendigtem Gottesdienst kehrte der Zug wieder in das Collegium zurück, wo Hr. D. *Gabler* im Wellerischen Hörsaal eine Rede hielt: *de Theologorum Altdorfianorum per hoc saeculum moribus eorumque iusta aestimatione*, welche nächstens gedruckt erscheinen wird.

Das Nürnbergische Kirchenministerium, welches von der Theologischen Facultät zu Altdorf die Ordination erhält, über sandte bey dieser Gelegenheit einen auf 2 Bog. fol. gedruckten poetischen Glückwunsch.

Auch der Senior der hiesigen Universität Hr. Prof. *Georg Andr. Wilb* feyerte an diesem Tage ein Jubiläum wegen der vor 50 Jahren erhaltenen Magisterwürde, zu welchem Feste ihm durch einige von der ganzen Academie und von der philosophischen Facultät besonders abgeordnete Hrn. Professores, auch nachher eine eigene Deputation der Studirenden Glück gewünscht wurde.

Nachmittags wurden die Programmen angeschlagen, durch welche die vier Facultäten die seit der letzten öffentlichen feyerlichkeit (seit 50 Jahren) von ihnen creirten Doctores und Magistros confirmirten und zwar die Theologische Facultät den eben erwähnten Hrn. Prof. Vogel, die Juristische Facultät, außer dem bemerkten Doct. honorar, Hrn. Prof. *Koenig XX. Doctores juris*, die Medicinische Facultät XIV. *Medicinae et Chirurgiae Doctores*, die Philosophische Facultät, außer ihrem Jubilaeus Hrn. Prof. *Wib VI. lib. art. Magist. et Philosophiae Doctores*.

Göttingen.

Am 11. Junii geschah die gewöhnliche jährige Preis-Vertheilung an hiesige Studirende, die wegen der eingetretenen Pfingstferien diesmal acht Tage später erfolgte.

Den theologischen erhielt Hr. *Christ. Heinn. Albers* a. Lüneburg das *Accessit* Hr. *Joh. Aug. Ant. Lüdecke* a. Stockholm, den *homiletischen* Hr. *Albers* a. Lüneburg, das erste

Accessit, Hr. Lücke a. Stockholm das zweyte *Accessit*, Hr. Müller a. Lüneburg. Den juristischen: Hr. Franz Arn. Roiche a. Einbeck, das 1ste *Accessit*, Hr. Cour. Aug. Alb. Roscher a. Lüneburg, das 2te *Accessit* Hr. Friedr. Ernst Carl Fromm a. Mecklenburg Schwerin. Den medicinischen Hr. Christoph Ebermaier a. Osnabrück, das *Accessit* Hr. Fraß Horn a. Braunsch. Den philosophischen Hr. Chr. Wilh. Jos. Hugens a. Colln. Das *Accessit* Hr. Joh. Jac. Wagner a. Ulm. Sämmtliche Preis-Vertheilungen der vier Facultäten sind in einem besondern Programm von Hrn. Hofr. Heyne (2½ B. fol.) angekündigt. Der homiletische durch ein Programm des Hrn. Doctor Ammon: *von dem Ursprunge und der Beschaffenheit einer unmittelbaren göttlichen Offenbarung* (4 B. 4.).

Den 11. Julii vertheidigte Hr. Joh. Jac. Wichert a. Bartenstein in Preussen seine Inauguraldissert.: *de excrecentiis praeternaturalibus ex interiore pelvis muliebris superficie, earum speciebus, causis, noxiis ratione graviditatis et partus, sequentis, ac cura* (3 B. 4.) und erhielt die medicin. u. chirurg. Doctor-Würde.

Am 15. erhielt Hr. Joh. Christoph Ebermaier a. Osnabrück nach vertheidigter Inaugural-Dissert. *de nimia pelvis muliebris amplitudine ejusque in graviditatem et partum influxu* (4½ B. 8.) die medicin. und chirurg. Doctor-Würde.

Am 29. erhielt Hr. Joh. Jac. Wagner a. Ulm nach Vertheidigung seiner Inaugural-Dissert. *Lexici Platonici specimen* (2 B. 8.) die höchste Würde in der Philosophie.

Genä.

D. 31sten May d. J. erhielt nach vorgängiger Prüfung Hr. Georg Just. Stahl a. Meiningen die medicin. Doctor-Würde. Sein Specimen handelt: *de actione remedium ad sermoneis*.

d. 21sten Jun. wurde Hr. Friedr. Georg Ludw. Lindner a. Mienau die medicin. Doctorwürde, nach Prüfung conferirt. Sein Specimen enthält: *Predromum censure de natura febris doctrinae*.

D. 21. wurde Hrn. Ernst Gust. Ludw. Diterichs a. Wolfenbüttel nach vorgängiger Prüfung die medicin. Doctor-Würde ertheilt. Sein Specimen handelt *de febris causa proxima*.

D. 1. Julii vertheidigte Hr. Conrad Jos. Kistner a. Würzburg seine Inaugural-Dissert. *Sistens themata quaedam physiologica* und erhielt die medicin. Doctor-Würde.

D. 17. Julii vertheidigte zu Erlangung der medicin. Doctorwürde Hr. Friedr. Hufeland a. Weimar seine Inaugural-Dissert. *Sistens pathologiae atque Therapiae haemorrhagiarum adumbrationem*.

D. 22. Julii vertheidigte Hr. Christian Friedr. Reimkasten a. Mecklenburg-Schwerin seine Inaugural-Dissert. *de Jura condutorum fulminis*, und erhielt die juristische Doctor-Würde. Das Programm des Hrn. Geh. Just. R. Walch enthält: *disquisit. de stipulatione domini infecti cedum nomine*

interposita, ad L. 24. §. 12. D. de domo infecta, Partit. prior.

Leipzig.

D. 6. April vertheidigte unter dem Präsid. des Hrn. Oberhofger. Assessor. u. Prof. D. Ran der Stud. jur. Hr. Joh. Hehr. Hilber a. Leipzig seine Dissert. *de transitu et admiffione Legati*.

D. 7. April vertheidigte unter Vorsitz Hrn. Prof. u. D. Eschenbach der Facult. medic. Hr. Carl Helmar. Stitzel a. Eybenstock seine Dissert. *de morbidis diagnosi et cura*, und erhielt hierauf die medicin. Doctorwürde. Das von dem Hrn. Hofr. Prof. Platner hierzu geschriebene Programm enthält: *quaestio. medicin. forens. II. de amentia occulta*.

D. 8. habilitirte sich Hr. M. Christ. Ferdin. Schultze a. Leipzig durch seine Dissert. *prolegomena ad Seneca's librum de vita beata*, und vertheidigte selbige mit seinem Respondenten, dem Stud. theol. Hr. Aug. Gotth. Rein, wodurch ersterer das Recht erhielt, philosophische Vorlesungen auf hiesiger Universität zu halten.

D. 9. — als dem Sonntage Palmarum wurde das wegen vorhergegangenen Examinis des Studiosi jur. Hrn. Joh. Carl Friedr. Freyh. v. Spilner von dem Ordin. Facult. Jurid. Hrn. Appellat. R. Prof. u. D. Bauer geschriebene Programm, welches *Responsor. jur. LXXIVum* enthält öffentlich angeschlagen.

D. 11. — vertheidigte unter des Hrn. Prof. u. D. Birkholz Praesidio, der Facult. medic. Hr. Friedr. Gott. Schürmer a. Dresden seine Inaugural-Dissert. *de Serfuitis* und erhielt hierauf die medicinische Doctorwürde. Das Programm zu dieser Promot. vom Hrn. Hofrath Prof. u. D. Platner enthält: *quaestio. medicin. forens. III. de amentia dubia*.

D. 13. — vertheidigte unter dem Vorsitz des Hrn. Assessor. Prof. u. D. Biener Hr. Maximil. Jos. Hauschild a. Dresden seine Inaugural-Dissert. welche *varias juris civilis quaestiones* enthält, und erhielt hierauf die juristische Doctorwürde. Das Programm hierzu vom Hrn. Prof. u. D. Einert handelt *de eo, quod juris est, in primis in Saxonia, circa immunitatem a tributis, quae privilegio nititur. P. I.*

Am 1sten Ofterfeyertage hielt Hr. M. Hieronym. Georg Rosenmüller die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche zu S. Pauli, wozu Hr. Prof. u. D. Rosenmüller durch ein Programm: *de fatis interpretationis sacrar. litterarum in ecclesio christiana p. XIII.* eingeladen hatte.

D. 19. — hielten von den Percipienten des Sylvesterischen Stipendii folgende: Hr. Joh. Rakowski a. Schleien Theol. Stud., Hr. Friedr. Emanuel Poeschke a. Budissa und Hr. Gust. Ludw. Brauer jur. Stud. a. Leipzig med. Stud. im Auditorio Theolog. die gewöhnlichen Gedächtnisreden, zu welcher Feierlichkeit Hr. Prof. u. D. Rosenmüller durch ein Programm: *de fatis interpretationis sacrar. litterar. in ecclesio christiana p. XIV.* eingeladen hatte.

D. 22. — habilitirte sich der Baccalaur. jur. Hr. M. Carl Gottl. Weber a. Leipzig durch seine Dissert. *Speciminis historiae et jur. publ. de vera ordinum provincialium tam in germania generatim tum speciatim in Bavariae Ducatu epocha recte constituenda*, P. I. generalis und vertheidigte solche mit seinem Respond. Hr. Friedr. Bened. Weber Baccal. jur. wodurch jener das Recht zu Haltung philosophischer Vorlesungen auf hiesiger Universität erlangte.

D. 25. — vertheidigte der Baccalaur. jur. Hr. M. Carl Gottl. Weber seine Inaugural-Dissert.: *Speciminis jur. publ. de vera ordinum provincialium tam in Germania generatim tum speciatim in Bavariae Ducatu epocha recte constituenda* P. II. special. und erlangte hierauf die juristische Doctorwürde. Das zu dieser Promotion vom Hrn. Prof. u. D. Elvert geschriebene Programm handelt *de eo, quod juris est, in Saxonia, circa immunitatem a tributis, quae privilegio nititur*. P. II.

D. 2. Junii vertheidigte der Baccal. med. Hr. Carl Christ. Otto a. Meissen seine Dissert. *de peripneumonia febris symptomata* und erhielt hierauf die medicin. Doctorwürde. Das zu dieser Feyerlichkeit vom Hrn. D. u. Prof. Joh. Gottl. Haase herausgegebene Programm hat den Titel: *Anatomia arteriarum et venarum quondam affectu novis experimentis vindicata*.

D. 4. — als am 1sten Pfingstfeyertage hielt der Studiof. theol. Hr. Phil. Rosenmüller die gewöhnliche Rede in der Pauliner Kirche, zu welcher Hr. D. u. Prof. Rosenmüller durch ein Programm: *de satis interpretationis sanctorum literarum in ecclesia christiana* P. XV. einlud.

D. 7. — hielt Hr. Christ. Ludw. Sebas wegen der ihm conferirten philosoph. Professur die gewöhnliche Antritts-Rede, wozu er durch ein Programm: *de duplici mathematicarum quantitatum relatione* einlud.

D. 12. — hielt der Studiof. jur. Hr. Gottfr. Wilh. Hermann a. Leipzig die gewöhnliche Rede in memoriam Bornianum, wozu der Hr. Domherr D. u. Prof. Bauer in einem Programm: *Responsur. jur. LXXV.* einlud.

D. 21. — hielt Hr. Friedr. Aug. Carus zum Antritt der ihm verliehenen philosoph. Professur die gewöhnliche Rede, und lud dazu durch ein Programm ein: *de Amazonum como-theologiae infantibus*.

D. 29. Julii hielt der Studiof. jur. Hr. Friedr. Otto Gottl. Fehr. v. Mantoufel die Schutz-Gersdorffsche und

D. 29. — die gewöhnliche jährliche Rede in memoriam Beckenhoffianam. Die Programmen hierzu vom Hrn. D. u. Prof. Bauer enthalten: *Respons. LXXVI-LXXVIII. et LXXIX-LXXXI.*

II. Oeffentliche Anstalten.

Tübingen. Der vor einigen Monaten zu Passau verstorbene Fürst Bischof August zu Speier, aus dem Hochgräflichen Hause Limpurg Styrum, hat schon unterm 28ten Oct. 1798. der hiesigen hohen Schule durch eine Stiftung einen Beweis seines besondern Zutrauens, und seines aufgestellten, nach Ausbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse Kre-

benden Sinnes gegeben, die aber, nach dem Willen des hohen Stifters, bey dessen Lebzeiten ganz geheim gehalten werden mußte. Die Universität glaubt nunmehr ihren Gesinnungen der Verehrung und Dankbarkeit, die sie schon längst dem verewigten Fürsten im Stillen gewidmet hat, am gemäsesten zu handeln, wenn sie zur Belehrung des deutschen Publikums eine zwar kurze, aber acutenmäßige Darstellung des Zweckes, Umfangs und der übrigen Beschaffenheit dieser zu Gunsten der hiesigen Lehranstalt gemachten Stiftung in öffentliche Blätter einrücken läßt. Zuerst wird in der Stiftungsurkunde der Universität eine beträchtliche Sammlung geschriebener und gedruckter oft seltener Actenstücke und Druckschriften über die Gerechtsame der Speierischen Domdechaney, die der höchstseelige Fürst mit der beharrlichsten Standhaftigkeit behauptet hatte, zum öffentlichen und Privatgebrauch überlassen, jedoch mit der beygefügten Verordnung: daß die ganze Sammlung auf der Universitäts Bibliothek an einem besonders dazu schicklichen Ort aufgestellt, und außerdem noch einem jezeitigen Herrn Domdechanten zu Speier auf dessen Verlangen die Einsicht der Acten und Druckschriften gestattet, und auch davon Abschriften in beglaubter Form jedesmal verwilligt werden sollen. Alsdenn wird der Universität die Summe von zwey tausend Gulden zu einem Capitalfond übergeben, um aus den davon fallenden Zinsen Prämien von 50 bis 100 fl. auszusetzen für katholische auf hiesiger Universität studirende, wosbey aber immer zuerst auf Unterthanen aus den Hochstift. Speierischen Landen Rücksicht genommen werden soll, die das geistliche Recht und besonders Kirchenstaatsrecht nach den Grundsätzen der deutschen katholischen Kirche sich zum Hauptgegenstand ihres Studiums machen, und davon die beste Abhandlung nach dem Urtheil des Kanzlers und der Juristen-Facultät einreichen werden. Auch protestantische Studenten können durch analoge Abhandlungen, wenn keine katholische in die Concurrenz kommen, um diese Prämien sich bewerben. Der Ueberschuß vom jährlichen Zinsertrag, nach Abzug jener Verwendungen und der Administrationskosten wird zu successiver Anlegung einer Bibliothek des deutschen Kirchenstaats-Rechts bestimmt.

III. Beförderungen.

Der bisherige Adjunkt der philosophischen Facultät zu Helmstadt, Hr. M. Seidensticker, kommt an die Stelle des von Lippstadt nach Duisburg abgegangenen Rectors M. Nonne.

Send. Die Durchl. Erbkaiser der hiesigen Universität haben den bereits rühmlichst bekannten Philologen, Hrn. Dr. Heinr. Carl Abr. Eichstädt, bisherigen Prof. phil. extraord. zu Leipzig als Professorem philof. ordinar. honor. hieher berufen; er hat diesen Ruf angenommen, und wird im nächsten Winterhalbjahre seine Vorlesungen eröffnen.

Danzig. Die Curatoren des dafigen Gymnasii illustre haben den Hrn. Carl Morgenstern, bisherigen Prof. extr. philof. zu Halle, durch mehrere mit Beyfall aufgenommene Schritten im Fache der alten Literatur bekannt, zum ordentlichen Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst selbst ernannt, eine Acquisition, zu der man dem dancigen Gymnasio Glück zu wünschen Ursache hat.

Wien, im Augst. Der bekannte Exeget und Herausgeber des Magazins der Kunst und Literatur, Hr. Abbé *Felix Hoffstätter*, k. k. Universitätsbibliothekar, ist von Sr. Maj. dem Kaiser zum einstweiligen Director sowohl des k. k. Theresianums, als aller übrigen k. k. adelichen Stiftungen ernannt.

Ebenda. Diese durch den Tod des Hrn. *Jaach, Susmühl* erledigte Stelle eines Superintendents der evangel. Gemeinden Augsb. Conf. in Niederösterreich, Steyermark und Kärnthen, und ersten Predigers der Gemeinde zu Wien, ist vor kurzem dem bisherigen zweyten Prediger der hiesigen Gemeinde, Hrn. *Joh. Samuel Kaltenstein* aus Danzig übertragen worden. An die Stelle des letztern rückte der bisherige dritte Prediger und Katechet, Hr. *Joh. Wüchster*, aus Zeben in Ungarn.

Unterm 8ten May d. J. ist Hr. *Joh. Christian Jung*, königl. Superintendent, Insp. des königl. Gymn. ill. zu Brieg, auch der Kirchen und Schulen des Briegischen und Strehlischen Kreises, ingl. Paß. primar. bey der Hauptkirche zu Strehlen, zum königl. Oberconsistorial-Rath mit Sitz und Stimme im Oberschlesischen Oberconsistorio ernannt worden.

IV. Belohnung.

Hr. Prof. *Carl Friedr. Hadenburg* hat wegen Ablehnung des erhaltenen Rufes zu der physischen Professur in Leyden eine Gratification von 300 Thlr. und zugleich eine jährliche Zulage von 200 Thlr. zu seinem zukünftigen Pensum erhalten.

V. Todesfälle.

Am 8ten Augst starb zu Ringenwalde bey Neudamm in der Neumark der Dichter Hr. *Franz Augst von Kieft* im 48ten Jahre seines Alters.

An demselben Tage starb zu Berlin Hr. *Johann Andreas Christian Michelsen*, Prof. am Berl. Cöllnischen Gymnasium, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, und der Direktion der königl. Wittwenverpflegungsanstalt, im 48ten Jahre seines Lebens; In den erstern Jahren der A. J. Z. theilte mehrere von ihm verfaßte Recensionen im Fache der Mathematik.

Den 17ten Augst starb in Göttingen Hr. geh. Justizrath *Georg Ludwig Böhmner*, 82½ Jahr alt. Die Verdienste dieses mit so großem Recht verehrten Rechtsgelehrten haben ihm einen solchen Ruhm erworben, daß es hier keiner Erwähnung derselben bedarf.

VI. Vermischte Nachrichten.

Wien, im Julius. Der berühmte philosophische Schriftsteller, Hr. *Lazarus Bendavid* hat den hiesigen Ort verlassen müssen, weil ihm aus Mangel einer sichern Bestimmung jeder längere Aufenthalt alhier von der Policey schlechtdings untersagt worden ist.

Pest, im Augst. Der durch mehrere Schriften bekannte Professor der höhern Mathematik auf hiesiger Universität, Hr. *Johann Pasquich*, hat endlich seine Entlassung erhalten, um die er zu verschiedenenmalen wegen kränklicher Gesundheitsumstände, angefucht hatte. Se. Maj. der Kaiser ließen ihm zur Belohnung seiner 14jährigen Dienste bey der Universität einen Jahresgehalt von 900 fl. gezahlen.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Den Liebhabern deutscher Pflanzen dienet zur gefälligen Nachricht: daß das 2te Heft der 1sten Abtheilung der *Deutschlands Flora* bereits fertig, und sowohl bey mir, als auch bey den Herren *Falschekers* soel. Söhnen im Rathhausgäßchen, — welche die Hauptcommission dieses Werkes übernommen — zu haben ist. Wer sich in portofreyen Briefen recte an mich wenden will: erhält, gegen gleich baare Bezahlung des Exemplar noch um den Pränumerationspreis à 1 fl. 12 kr. Rhein, oder 16 Gr. Sächsl. oder wer die Mühe auf sich nehmen will, Liebhaber zu diesem Werke zu sammeln, erhält das Exemplar frey, oder 20 pro Cent vom Betrag der ganzen Summe Rabatt.

Es enthält folgende Pflanzen: 1. *Blitum capitatum* L. 2. *Syringa vulgaris* L. 3. *Valeriana olitoria* Willd. 4. *Bri-*

za media L. 5. *Alchemilla vulgaris* L. 6. *Galanthus aivalis* L. 7. *Asarum europaeum* L. 8. *Fragaria vesca* L. 9. *Fumaria officinalis* L. 10. *Tussilago Farfara* L. 11. *Chrysanthemum Leucanthemum* L. 12. *Carex pulicaris* L. 13. *C. arenaria* L. 14. *C. montana* L. 15. *C. humilis* L. 16. *C. indata* Hoffm.

Jacob Sturm,
wohnhaft beyrn Wehrderthürlein in Nürnberg.

Bey *Christian Langbein* in Arnstadt ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, wie auch bey Herrn von Kleefeld in Leipzig in Commission zu haben. Das Jägermädchen von *Carl Gottlob Cramer*, Verfasser des *Erasmus Schleicher*. Erster Th. mit einem Kupf. 1 Rthlr. 8 gr.

Druckfehler.

In No. 97. S. 816. Z. 29, altern 1. ächzen, die Woche 1. die Wache. Z. 32. ~~Äsch~~ 1. ~~Äsch~~.

Monatsregister

v o m

August 1797.

I. Verzeichniß der im August der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

- Abbildungen u. Beschreibung, naturhistor. Gegenständ.** 1-5 Hft. 751, 354
 — v. Menschen, Thieren, Fischen etc. 4. Geschenk f. Kinder 251, 354
Abhandlungen d. London. Gesellschaft z. Vermehrung d. medicin. u. chirurg. Wissens verdeutscht v. *Roofs* 277, 565
Alten's Gedanken u. Vorschläge z. Theilung gemeinschaftl. Weiden. 267, 487
Anecdöten u. Characterzüge a. d. Einfälle d. Neufranken in Altfranken im J. 1796. 249, 337
Anmuth und Schönheit (a. d. Myſterien der Natur 269, 497
Anweisung, pract. z. Verbesserung d. inländ. Tabacksbaues 260, 431
Apollonius v. Pergen ihre Oerter wieder hergestellt v. *Simſon* a. d. Latein. überſ. v. *Cämmerer* 263, 449, 264, 457
Auswahl schöner und seltener Gewächse 2 Hundert 251, 353
Auszüge a. d. franzöf. Claſſikern verfertigt von *Trapp* 6 Th. 276, 560
Aykin's description of the County — round Manchester 262, 441

B.

- Baco's* v. *Verulam* Unterhaltung. üb. verschiedene Gegenstände 276, 559
Beckstein's kurzgefaßte gemeinnütz. Naturgesch. 2 B. 1 Abth. 267, 484
 — kurzgefaßte gemeinnütz. Naturgesch. der Gewächse 1 B. (das vorhergehende Buch)
Belz lehrreiches landwirthschaftliches Wörterbuch 254, 383
Bemerkungen, rhapsod. üb. d. freye Wahl d. Gerichtsstandes d. hohen Hauses Braunschweig Lüneburg 251, 359

- Beobachtungen ein. üb. d. Zucht d. Obſtbäume z. Spalieren** 256, 399
Beytrag. ein, z. Beurtheil. der Schrift des Hrn. Haberlin über d. Dienstentlassung d. Hn. v. Berlepſch 251, 359
Bibliothek, compendiöſe 23 Abtheil. d. Historiker 1, 2 Hft. 264, 462
Bernhold's Characteristik e. wahren Arztes 274, 543
Breithaupt üb. d. Gebrauch verschied. Arten mathemat. u. geometr. Instrumente 276, 559
Briefe eines reisenden Franzosen über die Deutschen etc. 247, 326
Bromley's philosophical a. critical History of the fine Arts Vol. II. 244, 297
Broxtermann's Gedichte 269, 498
du Buat's Grundlehren der Hydraulik 1 Bd. 2 Abth. 242, 285

C.

- Caccia medicin. Vernunftlehre a. d. Italien. v. Weber** 254, 383
Carus de Anaxagoreſe Cosmotheolögiae fontibus 269, 501
Catalogo ragionato de' Libri stampati in Vicenza, nel 8. XV. 265, 470
Ciceronis l. III. de natura deorum ed. *Kindervater* 274, 543
Claise Duplessis et Clairant. traduit de l'Allemande T. I-III. 255, 422
Classes generales Geographiae numismatice P. I, II. 264, 460
Clossius üb. d. Luftseuche 277, 561
Conversationslexicon 1 Th. 269, 500

D.

- Darstellung, actenmäßige d. Ideen Handlung u. Schicksale d. dimittirt. Predig. Brumbey** 257, 401
 X De

De l'interet de la monarchie prussienne dans les conjectures actuelles en Janvier 1796.	242, 281
Desfodoards Histoire philosoph. de la revolue. de France 1, 2 Vol.	274, 537
Detten's Einleitung u. Plan z. mein. phillog. Vorlesung.	263, 455
Dorat's 24 Fabela f. d. Jugend, frey übersezt v. Faber	249, 343
Dransfeldt's d. n. verbesserte Tobacksbau	256, 400
Dreyfen üb. d. beste Art d. Jugend in d. christl. Religion z. unterrichten.	268, 495

E.

Ebul Hassan Aly Ben Abdallah Gesch. der Mauritan. Könige a. d. Arabisch. u. v. Dombay 2 Th.	772, 521
Einleitung i. d. Geometrie od. Entwicklung. d. Begriffs- Raum a. d. Franz.	259, 424
Entdeckung wichtiger grösstentheils ökonom. Vortheile	255, 391
Euphrosyne 1 - 3 St.	269, 497

F.

Fantaseen auf d. Reise u. b. d. Flucht vor dem Franken v. E. P. IV. L. herausg. v. Ewald.	273, 531
Felckel's Gesch. d. Leidens u. Sterbens Jesu in Predigten.	250, 351
Franzosen, die, im Nürnberg. Gebiet im Augustmonat 1796.	249, 341

G.

Güng's Anleit. z. d. gemeinen, ordentl., bürgerl. Prozesse.	260, 425
Geistler's Beschreib. u. Geschichte d. neuesten u. vorzüglichsten Instrumente u. Kunstwerke 6. Th. 264, 464. 7 Th.	245, 312
Geistergeschichten, enthüllte.	255, 389
Geschichte, actenmäßige d. Cölnischen Vergleichs.	251, 387
Glarin's Marie Aurore Gräfin v. Königsmark.	253, 391

H.

Handbuch z. Kenntniss d. deutsch. Reichsversammlung siehe Reichsalmanach.	
Henriette et Emma	257, 407
— a. d. franz. überf. v. Wilhelm	257, 407

Herwig's forstmässig. Gutachten üb. d. Frage: Wie ist die Beschaffenh. d. deutschen Waldung. vortheilhafte	257, 407
Hildebrandt's Grundriss d. allgemein. Krankheitslehre a. d. Latein. v. J. F.	251, 360
Histoire de la conjuration de Louis Th. d'Orleans 1 - 3 Vol.	265, 465. 266, 471
Historiker, der, siehe compendiöse Bibliothek.	
Hoppe's entomologisches Taschenbuch auf d. J. 1797.	267, 411
Hufeland's Lehrbuch d. Gesch. u. Encyclopädie aller in Deutschland geltenden positiven Rechte 1 Th. 1 Abth.	245, 305. 246, 312
— Præcognita juris Pandectarum hodierni	246, 305. 246, 313
Hüllmann an Freunde geistreicher Unterhaltung, fünf Redeverfuche.	270, 511

I.

Iahrbuch d. Freude f. 1797.	269, 497
Ienisch üb. Grund u. Werth d. Entdeckungen d. Hn. Prof. Kant etc.	275, 545. 276, 553
Iffland's die Aussteuer z. Schsp.	244, 303
Johnstone's Untersuch. üb. d. Nervensystem a. d. Engl. v. Michaelis	250, 345
Journal neues f. Staatskunde, Politik u. Kameralistik her. v. Jaup u. Crome.	272, 553

K.

Katechisationen üb. d. moral. Theil d. Hannövr. Landeskatechismus.	263, 41
Kreil's Vorerkennung d. Witterung jeden Jahres	259, 41
Kleinschrod's systemat. Entwicklung d. Grundbegriffe v. Grundwahrheit. d. peinl. Rechts 3 Th.	328, 309
v. Knigge Ueb. d. Umgang mit Menschen 3 Th. 5 Aufl.	260, 429
Koppe's juristischer Almanach auf 1791 - 1795.	254, 377

L.

Langhans heilsam. Betrachtung. üb. d. Anfang. Fortgang — e. gottseligen Lebens 1, 2 Th.	256, 349
Laurep üb. d. Forstwirtschaft	254, 310
— üb. d. Anbau d. Birke	265, 471
Lebensbeschreibungen ein. gelehrten Frauenzimmer	270, 511
	n. L.

<i>o. Lederer</i> üb. d. wesentliche Vortheile d. Einimpfung d. Kinderblattern	275, 551
<i>Ledderhose's</i> kleine Schriften 3 B.	249, 241
<i>Leun's</i> Handbuch z. kurzfor. Lectüre d. N. T. 2 Th. 2 Abth. 3. Th.	253, 371
Libationen 1-6 Hft.	244, 301
<i>Lobethan's</i> juristische Nebenstunden 2 St.	269, 425
—— Anhalts Gerichtsfaal 2 St. (dasselbe Buch).	
<i>Löfcher's</i> Erfindung e. aërostat. Kunstgezeuges	248, 335

M.

<i>Magazin f. Philologen</i> herausg. v. <i>Raperti</i> u. <i>Schlichthorst</i> 3 B.	260, 431
<i>Magyar, a.</i> Nyelv-mirelö Tartosa Munkainak első Darabja	248, 329
<i>Medicus</i> Fortsetz. d. Abh. üd. d. Bagierungsrecht der einzeln Reichsstände z. Reichsfriedenshandlungen	173, 531
Merkwürdigkeiten a. Ostindien — herausg. v. <i>v. Wurmb</i>	262, 445
<i>Mohn's</i> Denkmal aufgerichtet üb. d. Gräbern mein. Frühverklärten	246, 319
<i>Mönch's</i> Abriss d. Metaphysik	277, 567
Museum d. Heilkunde herausg. v. d. helvetisch. Gesellschaft 4 B.	270, 505

N.

<i>Neuback's</i> die Gesundbrunnen	243, 289
<i>Niemeyer's</i> Grundsätze d. Erziehung u. d. Unterrichts 1. und 2. Aufl.	247, 321
<i>Nitsch's</i> Lehrbuch d. allgem. Völkergeschichte 1 Th.	263, 455

O.

<i>Overbeck's</i> Aug. <i>Ullh</i> u. <i>Bornh.</i> <i>Ludew.</i> Meditationen üb. verschied. Rechtsmaterien 3 Aufl. 1, 2 B.	260, 428
--	----------

P.

<i>Paulus</i> Brieven uit het Grieksch vert. met Anm. door <i>Greve</i> 1 D.	256, 393
<i>Petersen's</i> kleine Schriften vermischten Inhalts	261, 438
Philosophie, Kantische, in England	273, 535
<i>v. Platen Hallermund</i> Bemerk. üb. d. Dienstentlassung d. Hn. v. Berlepsh	251, 359
<i>Platner's</i> vermischte Aufsätze üb. medicina. Gegenstände	270, 513

<i>Plümcke's</i> Fragmente, Skizzen — auf e. Reise durch Italien	273, 538
<i>Prändl's</i> vollständige Anleitung z. deutsch. Versekunst	256, 390
<i>Prenn</i> v. Verbindlichkeit d. Vafallen u. Unterthanen z. Beytrag d. Reichs- u. Kreiscontingents	246, 317
Preisschriften über die Frage: welche Fortschritte hat d. Metaphysik seit Leibnitz u. Wolfens Zeiten in Deutschland gemacht? v. <i>Schwab: Reinhold</i> u. <i>Abicht</i>	275, 543. 276, 553

G.

<i>Ramann's</i> catechet. Erklärung d. Sonn- u. Festtagsepisteln 2 Bdch.	268, 492
<i>Rechlin's</i> der Wunderbare	255, 389
Reichscontingent, das Mecklenburgische, gegen Frankreich	256, 317
Reichsmatrikel aller Kreise	273, 529
Reichstagsalmanach f. d. J. 4797.	271, 520
Reise v. Nizza nach Venedig — im Frühjahr 1796. a. d. Franz.	273, 533
Reisen durch Deutschland, Ungern, nach — <i>Keyslers</i> Reiseroute 1 Th.	273, 536
Religionsstand, assicurirter evangelischer im Hsth. Sulzbach	251, 354
<i>Rolph's</i> Untersuchung üb. d. Heilkräfte d. gelb. paravian. Rinde a. d. Engl.	264, 463
Repertorium, neues. v. seltenen Büchern und Schriften 2, 3 St.	262, 446
—— chirurg. und medicin. Abhandlung. z. engl. Zeitschrift. 2 B.	270, 510
<i>Robertson's</i> Abhandl. üb. d. Fieber a. d. Engl.	248, 329
<i>Rödel's</i> Abhandl. v. d. zufälligen Puncten in d. Perspektivkunst f. Werkmeister	265, 311
<i>Rosenthal's</i> Nationalfeste, Feyerlichkeiten — alter Völker	263, 456
<i>Ryan's</i> Beobachtung. üb. d. Geschichte u. Heilung d. Asthma a. d. Engl.	250, 228

S.

Sammlung, neue interessanter u. zweckmäfsig abgefaßter Reisebeschreibungen f. d. Jugend 5 Th.	275, 626
Schattenspiele N. L. u. H.	249, 343
<i>Schölcher</i> üb. d. zweckmäfs. Methode d. Ertrag d. Waldung z. bestimmen	254, 382
<i>Schiller's</i> Geisterseher 2, 3 Th.	255, 385
Schloß das Montfort 1, 2 B.	256, 398
<i>Schrader's</i> Flora od. ländliche Gemälde X 2	257, 405-80-

<i>Sebenna d. Schreibers Nachricht v. d. merkwürd. Vorfällen d. Franzosen in Nürnberg</i>	249, 341	<i>Vaume Traité de la fièvre putride</i>	258, 409
<i>Smith - Barton's Memoirs concern the fascinat. faculty which had been ascribed to the Battle snake</i>	253, 375	<i>Veit Dissert. de organo. corp. hum. tum energia — quam cum organis connexione</i>	242, 285
<i>Sprengel's Handwerke u. Künste 16, 17 Samml.</i>	264, 463	<i>Verhängniß e. Gesch. in Briefen a. d. Engl. 1 B.</i>	256, 398
<i>v. Soden Rchsg. d. Franzosen in Franken im J. 1796.</i>	249, 337	<i>Verzeichniß d. Stadt Kölnischen Einwohner</i>	247, 328
<i>Staatsanzeigen, neueste 1, 2 B.</i>	258, 415	<i>Vogel's Krankenexamen</i>	258, 414
<i>Starke's vermischte Schriften 1 Samml.</i>	255, 387	<i>Voit's d. Thierreich in Reimen, 1. Abtheil.</i>	257, 383
— vermischte Aufsätze f. Freunde ernster Unterhaltung, (das vorige Buch).		<i>W.</i>	
<i>Stoll's Heilungsmethode in d. pract. Krankenhause zu Wien a. d. Latein. v. Fabri 6 Th. 1, 2 B. 7 Th.</i>	250, 349	<i>Wagner's Kirchen- u. Schullehrschiften 2 Aufl. 1 — 4 B.</i>	268, 491
<i>Strombio's Abhandl. üb. d. Pellagra a. d. Italien. v. Weigel</i>	250, 347	<i>Wallis Kunst Krankheiten vorzubeugen a. d. Engl. 1 B.</i>	280, 347
<i>Starke's Versuch e. Amtscalenders f. Prediger</i>	253, 399	<i>Walters myologisches Handbuch 3 Aufl.</i>	277, 664
<i>Substitut, der, des Behemoth 2 Th.</i>	236, 320	<i>Weisse's Anweisung wie sich Familienväter — b. ihren Pocken- u. Masernkranken zu verhalten haben</i>	261, 439
<i>T.</i>		<i>Weisse üb. d. deutsch. Reichsdeputationen u. Friedensverhandlung.</i>	273, 530
<i>Tabellen, synchronistische d. Völkergeschichte 1 Lfr.</i>	264, 459	<i>Wcland's Sittenlehren durch Beyspiele a. d. Weltgeschichte erläutert 3 Bdch.</i>	281, 358
<i>Thierry Paris tel qu'il étoit avant la Revolüt. 1, 2 Tom.</i>	267, 486	<i>Wefenrieder's Betrachtung üb. d. XVI. B. d. Mon. boic.</i>	262, 447
<i>Thiefs Handbuch z. richtig. Verstande — d. Sonn- u. Festtagsevangelien 1. 2 Th.</i>	268, 489	<i>de Winckler Opuscula minora ed. God Lud.</i>	
<i>Treviranus physiologische Fragmente 1 Th.</i>	261, 433	<i>Winckler Vol. II. P. I.</i>	246, 319
<i>U.</i>		<i>Wörterbuch, vollständ. griechisch-deutsches 1 B.</i>	252, 361
<i>Ueber das Mecklenburg. Reichscontingent gegen Frankreich etc.</i>	240, 317	<i>Z.</i>	
<i>Umriffe griech. Gemälde — herausgeg. v. Tischbein 1 B. 1 Hft.</i>	259, 417	<i>v. Zanthiers Unterricht v. Torfwesen</i>	247, 327
<i>V.</i>		<i>Zeitungshandb. f. d. franzöf. Angelegenheiten 1 Hälfte</i>	253, 399
<i>Vasengemälde, griechische mit archäolog. Erläuterung. herausg. v. Böttiger 1 Hft.</i>	259, 417	<i>v. Zimmermann's allgein. Blick auf Italien</i>	277, 666
		<i>Zoch üb. Reichssteuer, Austräge u. Extrajudicial-Appellatoinen</i>	246, 317

Die Summe der angezeigten Schriften ist 163.

II. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

A.
Akademische Buchhandl. in Jena 244.
Allart in Amsterdam 256.
Anonymische Verleger 242. 246. (2.) 247. 249. (3.) 250.
251. 254. 259. (2.) 265. (2.) 270. 273. (2.) 274. (2).
Aue in Köthen 270.

B.
Bärensprung in Schwerin 246. (2).
Barth in Leipzig 269.
Belitz u. Braun in Berlin 242.
Berndt in Frankfurt a. M. 249.
Böhme in Leipzig 263.
Böhms Erben in Amsterdam 257.
Bohn in Lüben 255. 261.

C.
Cadell in London 244.
Calve in Prag 256.
Claus in Heilbronn 254.
Cotta in Tübingen 273.
Craz in Freyberg 264.
Crusius in Leipzig 248. 254. 265. 267. 268.

D.
Delaplace in Paris 267.
Dietrich in Göttingen 259.
Dreyse in Halle 251.
Druckerey d. Wissensch. u. Künste in Paris 257.
— — — Büchschle zu Agram 272.

E.
Erhard u. Löflund in Stuttgart 254.
Ettinger in Gotha 267.

F.
Felsch in Berlin 250.
Felseckers in Nürnberg 244.
Fleischer d. Jüng. in Leipzig 245. 251. (2). 276. (2).
Franke in Berlin 251. 257.
Franzen in Stendal 258.
Fritsch in Leipzig 274.

G.
Gebauer in Halle 264.
Gehr u. C. in Breslau 256.
Gleditsch in Leipzig 264.
Götschen in Leipzig 244.
Göthe in Leipzig 246.
Gräff in Leipzig 268.
Gratzsauer in Nürnberg 272.
Griesbach in Caff. 276.
Grünefeld in Straßburg 255.

H.
Hahn Gebrüder in Hannover 251. (2). 260. 261. 267.
Hahnsche Buchhandl. in Hannover 265.
Hartmann in Berlin 254.
Heerbrandt in Tübingen 276. 277.
Hemius in Leipzig 268.
Hernsdorf in Görlitz 273.
Hoyer in Gießen 272.
Hülcher in Leipzig 253.
Hochmeister in Hermanstadt 248.

I.
Industriecomptoir z. Weimar 259. (2). 277.

K.
Keyser in Erfurt 263.
Koppe in Rostock 254.
Korn d. ältere in Breslau 243. 250. 269.
Krumbhaar in Eisenach 249.

L.
Laitré in St. Pölten 258.
Lange in Berlin 270.
Lemke in Lüneburg 250.
Lentner in München 255.
Leo in Leipzig 269.
Leupold in Leipzig 269.
Lincke in Leipzig 269.
Lindauer in München 262.

M.
Maurer in Berlin 249. 255. 264. 273.
Mayer in Salzburg 260.
Metternichsche Buchh. in Köln 247.
Meyer in Leipzig 250.
— — in Lemgo 253.
Monath u. Ruffler in Nürnberg 251. 277.
Montag u. Weiss in Regensburg 255. 267.
Müller in Rostock 246.
— — in Leipzig 250.

N.
Nicolai d. jünger. in Berlin 256.

O.
Oehmigke d. Jüng. in Berlin 269.
Oldesop in Olshatz 253.

P.
Palm in Erlangen 245.
Pech d. ältere in Nürnberg 249.
Plattvoedt in Münster 269.

R.
Raspe in Nürnberg 251.
Realschulbuchhandlung in Berlin 264.
Rein in Leipzig 251.
Reinicke in Leipzig 270.
Rigot et Lacet in Paris 258.
Rötel in Wien 275.

S.
Schulbuchhandlung in Braunschweig 276.
Schops in Zittau 245. 264.
Schreiner in Düsseldorf 246.
Schulbuchhandlung in Braunschweig 253.
Schwickert in Leipzig 252.
Severin in Weiffenfels 260. 263.
Siegert in Liegnitz 248.
Stettin in Ulm 247. 273.
Stockdale in London 262.
Supprian in Leipzig 255.

T.
Theifling in Münster 263.
Thomas in Braunschweig 277.

U.
Unger in Berlin 255. 273.

V.
Vandenböck in Göttingen 257.
Vieweg in Berlin 275.
Voss in Berlin 277.

W.
Waisenhausbuchhandlung in Halle 247.
Weygand in Leipzig 250.
Wilmanns in Bremen 260.
Wolf in Leipzig 267.

Z.
Zeh in Nürnberg 262.
Zefler in Frankfurt a. M. 268.
Ziegler in Zürich 256.

III. Im August des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Aktenstücke z. Gesch. d. Erhebung d. Juden zu Bürgern in d. Republik Batavien	102, 857
Andreäische Buchh. in Frankf. a. M. n. Verlagsb.	96, 807
Anzeiger allgem. literar. Junius 96, 802. Jul. 105, 885	
Archiv, Berlinisches, d. Zeit. Julius 94, 785.	
August	106, 889
— f. d. neueste Kirchengesch. her. v. Henke 4 B. 4 St.	104, 873
— neues, d. Schwärmerey u. Aufklär. 2 Hft.	107, 899
Bauer u. Mannische Buchh. in Nürnberg u. Verlagsb.	97, 810
Bechtein's getreue Abbildung 11, 12 Hft.	99, 840
Bertrand de Moleville private Memoirs etc. Ueb.	96, 805
Beschreib. u. Gemälde d. Herz. Parks b. Weimar u. Tietfurt	107, 900
Beygange's in Leipzig n. Verlagsb.	105, 884
Beyträge, diplomar. pract. z. d. deutsch. Lehnrecht n. z. d. Westphäl. Feemgerichtsordnung 1 Th.	105, 883
Bibliothek d. neuesten Lehrbücher	96, 801
— — — compendiöse XXIV. Abth. 6 Hft.	99, 840
— — — medicin. chirurg. her. v. Weigel, 3 B. 2 St.	100, 846
Blatter, englische, her. v. Schubart 7 B. 1, 2 Hft.	96, 801
Blumengarten, geöffnet, 7 St.	106, 889
Bonn's in Lübeck n. Verlagsb.	101, 853
Breda's in Offenbach Verlagsb.	104, 875
Briefe üb. d. Kunst von u. an v. Hagedorn her. von Baden	101, 859
Brun's Versuch e. system. Erdbeschr. b. Africa. 4 B.	99, 833
Burken's Briefe üb. d. Frieden mit Frankreich Ueb. v. Wittenberg	108, 910
Ciceronis Quæst. Tusculan, ed. Davies neuer Abdruck	108, 907
Correspondance de Frederic II. avec le Marquis d'Argens	105, 883
Cramer's d. Jägermädchen 1 Th.	109, 910
Crusius in Leipzig Verlagsb.	102, 861
Currie's hist. Account of the Climates a. diseases of the unit. Stat. of America. Ueb.	107, 898
Decker's in Basel n. Verlagsb.	96, 805
Denkwürdigkeiten u. Tagesgesch. d. Mark Brandenburg 96, 801. August	105, 881
Des causes de la Revolution. Ueb. v. Hallo	100, 845
Dictionaire portatif franç. allem. et allem. franç. Dells in Wien n. Verlagsb.	108, 908
Ein Wort an Herrschaften, d. gutes Gesinde haben wollen	101, 851
Elisa od. d. Weib wie es seyn sollte 2 Aufl.	106, 893
Engelhardt's Denkwürdigkeit. a. d. sächsl. Gesch. 2 Th.	106, 895
Euler's Vorübungen z. Kontor-Geschäften	104, 876
Extrapost f. Stadt u. Land.	102, 863
Falconer's Beobachtung üb. d. Puls. Ueb.	97, 811
Fault's Noth- u. Hülfsstafel z. Verhütung d. Rindviehpest	99, 838
— — — üb. d. Rindviehpest	105, 883
Felisch in Berlin n. Verlagsb.	105, 883
Flicks in Basel n. Verlagsb.	103, 879
Flora, Junius	96, 805
Flügge's Beyträge z. Gesch. d. Religion 1 Th.	95, 793
de St. Fond Voyage en Angleterre Ueb.	103, 878
Fröbings Fiebel f. Bürger u. Landschulen	97, 815
Funke's Nachtrag z. sein. Naturgesch.	104, 878
	101, 853

de Gallitzin Prince de l'esprit des Economistes Ueb.	92, 838
Gebet- u. Gefangbuch kleines f. Kinder	104, 874
Gedicken's latein. Chrestomathie ins Deutsche überf.	106, 891
Genius d. Zeit Julius 97, 814. August	107, 897
Gesundheitsstempel 1 St.	99, 836
Gillies Gesch. v. Altgriechenland 3 Th.	101, 850
Gruff's katechet. Journal 4 Jahrg. 2 St.	97, 809
Grammaire raisonnée nouvelle Ueb.	102, 860
Gregory's Economy of Nature Ueb.	96, 803
Grisma's Handb. d. Geich. d. Preuss. Brandenburg. Staaten 1 Th.	106, 893
Grohmann's neues histor. biograph. Handwörterbuch 4 B.	96, 804
Guide to Health od. Anleit. seine Gesundheit z. erhalten	95, 797
Gullavs III. Tod	105, 886
Handbuch geograph. f. d. Jugend	100, 845
— — — poetisch. moralisches f. Geist u. Herz	100, 847
Hauß's Bemerkungen üb. d. Lehrer Jesu	104, 874
Hette, ökonomische August	106, 889
Hetman's Essay on the causes a. ph. of animal life Ueb.	107, 899
Herzensergießungen, poetische	103, 868
Hindu Gesetzbuch a. d. Engl. v. Hüttner	107, 900
Histoire de l'assassinat de Gustave III. Roi de Su.	95, 798
Hoffmann's in Hamburg n. Verlagsb.	101, 851
Horen 5 St.	95, 793
Hulshoff de Deschiedenith von Joseph v. Kinderen Ueb.	108, 907
Humaniora 7 St.	106, 891
Jacobi Gebrüder in Weissenburg n. Verlagsb.	97, 813
Ideen-Magazin f. Liebhaber v. Gärten 12 Hft.	94, 788
Journal f. Theater her. v. Schmieder	95, 796
— — philosophisches her. v. Fichte u. Niehammer 3, 4 Hft.	100, 844
— — d. Luxus August	105, 887
— — f. Fabrik, Manufactur etc. August	105, 887
— — neues theolog. her. v. Paulus 6 St.	106, 889
Kants Antwortsschr. an d. Abt. Sieyes a. d. Lat.	96, 806
Klatfchroten	104, 874
König's in Paris n. Verlagsb.	102, 854, 860
Kosmopolit August	105, 887
Kummer's in Leipzig n. Verlagsb.	105, 884
Kupferstiche, neue	105, 887
La Grange vollständige Apothekerwissenschaft 4 Th.	95, 794
Lambert Mde. Avis d'une mère à son fils Ueb.	108, 908
Langsdoerf's Handbuch d. Maschinenlehre 1 B.	107, 898
Latetner, d. kleine	102, 863
Lebensbeschreibung d. General Buonaparte a. Franz. neue Aufl.	94, 788
Lexicon, histor. statist. topogr. v. Frankreich 1, 2 Th.	108, 909
Liebeskind's in Leipzig n. Verlagsb.	101, 851
Loppens üb. d. Verkalkung d. Bleyes a. d. Franz. v. Loos	103, 876
Ludovici's Academie d. Kaufleute 1 B.	104, 877
Magazin d. Jagd- u. Forstwesens her. v. Leonhardi 1 Hft.	94, 786
— — d. europäisch. Staatenverhältnisse 5 Hft.	95, 793
— — deutsches Julius	95, 794
— — f. d. Wundarzneiwissenschaft her. v. Arndemann 1 B. 1, 2 St.	99, 837
	Magaz-

Magazin d. Staatswirthschaft etc. her. v. Höck	105, 882
1 B. 6 St.	107, 897
— f. Westphalen 1, 2 St.	95, 794
Marcus Prüfung d. Brownischen Systems	102, 862
Marmontel contes moraux mit deutsch. Erläuterung.	107, 902
Martini's in Leipzig n. Verlagsb.	102, 863
Mayer's erste Gründe z. Feldmessen f. d. Jugend	95, 795
Mein Zimmer eine kleine Welt a. d. Franz.	102, 858
Meine Flucht a. d. Staatsgefängnissen z. Venedig a. d. Franz. v. Behr	106, 894
Memoiren histor. u. polit. üb. d. Republik Venedig a. d. Franz. v. Wurtzler 1 — 3 Th.	100, 843
Merkur, deutscher 7 St.	108, 906
Möller's erste Anleit. f. Kinder mit Zahlen umzugehn	94, 786
Monatschrift, Laufigische, May, Junius	100, 843
— — — deutsche Junius	105, 882
Montesquien le Temple de Gnide Ueb.	99, 838
Müller's in Carlsruhe n. Verlagsb.	99, 839
— in Leipzig n. Verlagsb.	104, 878
Musio's Cullitius und Sophronius Ueb.	103, 867
Musenalmanach f. d. J. 1797. od. Leben, Thaten — d. Konien	94, 788
Netto's Mahler- u. Stickerbuch 2 Th.	106, 891
Nicolovius in Königsberg n. Verlagsb.	99, 837
Niemeyer's Briefe an christl. Religionslehrer 2 Samml.	107, 898
Nisbet's the clinical guide Ueb.	96, 806
Obstgärtner, deutscher 7 St.	96, 806
Panzer's Deutschl. Insektenfauna 5 B.	104, 978
Payne a la legislature et au directoire Ueb.	94, 787
Plutarchi, quae superiunt omnia. T. IX. ed. Hutten	96, 803
Pratt's family secrets Ueb.	109, 898
Prute's physiolog. a. medical Essays Ueb.	97, 813
Proft u. Storcks in Kopenhagen n. Verlagsb.	96, 806
Prony's Architecture hydraul. ub. v. Langsdorf 2 Th.	94, 785
Provinzialblätter, Sächsisch	100, 843
— — — — — Schleifische Jun.	108, 907
Frysverhandelingen over de beste Theorie van Straffen — in d. Schoolen Ueb.	103, 867
Reinicke u. Hinrichs n. Verlagsb.	94, 785
Religionsbegebenheiten, neueste, 20 Jahrg. 2 Quart.	106, 892
Reiph's Untersuch. üb. d. medicin. Wirksamkeit d. Königs China Rinde a. d. Engl. v. Friefer	107, 898
Rimer's physiolog. conjectures Ueb.	104, 879
Repertorium, allgemeine d. Literatur v. d. Jahrg. 1797 — 1795.	101, 854
Röper's Gesch. u. Anekdoten v. Dobberan	97, 809
u. Rumford's Graf, kleine Schrift. a. d. Engl. 1 B.	96, 806
Ruperti's Grundriss d. Gesch. — d. Römer	95, 797
Sammlung neuester Zimmerverzierungen	94, 789
Schatter's Predigerarbeiten 1 Bch.	100, 845
Schneider's u. Weigels in Nürnberg n. Verlagsb.	103, 865
Schönheiten d. Schöpfung e. naturh. Lesebuch nach d. Engl.	104, 877
Schulze's d. jung. in Celle n. Verlagsb.	97, 810
Seybold's histor. Taschenbuch letzter B.	107, 904
Shakespeare's Werke neu übersetzt v. Eschenburg.	103, 860
Sieben wunderbare Lebensjahre ein. Kosmopoliten her. v. Kandide 1 Th.	103, 868
Staatsanzeigen, neueste 2 B. 2 Hft.	95, 796
Steinische Buchh. in Nürnberg n. Verlagsb.	95, 797
Stettinische Buchh. in Ulm n. Verlagsb.	99, 839
Stichler's pract. Handbuch f. Richter u. Advoc.	107, 904
Stöber's unser Jahrhundert 4 B.	95, 794
Strabonis rer. geograph. L. XVII. ed. Siebenkees Fortsetz.	97, 815
	97, 812

Sturm's Deutschlands Flora 1 Abth. 2 Hft.	109, 920
Taschenbuch v. Jacobi u. sein. Freund. a. 1798.	96, 804
— — — Offenbacher für 1798.	104, 874
Ueber d. Kartoffelbau in Großbritannien	95, 797
— — d. Verdienste d. franz. Nation um die Menschlichkeit	106, 890
Unger's in Berlin n. Verlagsb.	107, 900
Vandenhöck's u. Ruprechts in Götting. n. Verlagsb.	102, 858
Verkündiger, der Jun. Jul.	101, 849
Voigt's Magazin f. d. neuesten Zustand d. Naturkunde	108, 905
Voigt's in Jena n. Verlagsb.	101, 852
Voit's Gebete u. Lieder f. junge Christen	97, 814
Wagner's Wörterbuch d. Platon. Philosophie	101, 851
Weidmannische Buchh. in Leipzig n. Verlagsb.	99, 835
Weidman's physiolog. u. chirurg. observations Ueb.	107, 898
Wer gewinnt wehn in Preuss. d. Tabacksadmistr. — eingeführt wird	99, 835
Wiesemann's Beschreib. d. neuerfund. Segelwindmühle	94, 789
Wörterbuch, terminologietechnischer 2 Aufl.	104, 873
Zeichnungen a. d. schön. Baukunst mit Erklärung v. Steglitz	99, 833

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Arnmann in Göttingen	100, 841
Eichardt in Leipzig	109, 918
Forberg in Jena	93, 784
Hofstätter in Wien	109, 919
Jacobi in Jena	93, 784
Kaltenstein in Wien	109, 919
Morgenstern in Halle	109, 918
Seidensticker in Helmstädt	109, 918
Wachtler in Wien.	109, 919

Belohnungen.

Hindenburg in Leipzig	109, 919
-----------------------	----------

Todesfälle.

Böhmer in Göttingen	109, 920
v. Brentano z. Gerhartshofen	93, 784
Dammann in Otterndorf	93, 784
v. Kleist in Ringenwalde	109, 920
Michelsen in Berlin	109, 920
de Ulloa zu Aranjuez	100, 841

Universitäten - Chronik.

Altdorf. Gotz Rede. Nothnagel's, Saur's philosoph. Vogel's theol. König's jurist. Doctrpromot. öffentl. Feyerlichkeit. u. Verordnung.	109, 913
Göttingen. Preisvertheilung. Nichert's und Ebermaier's medicin. Wagner's philosoph. Disput.	109, 915
Jena. Stahl's, Lindner's, Diterichs, Killian's, Hufeland's, medicin. u. Reimknecht's jurist. Disputat.	109, 915
Leipzig. Hiller's, Hauschild's, Weber's jurist. Schulze's philof. Stölzel's, Schirmer's, Otto's medicin. Disput. Bamer's, Rosenmüller's, Sebas, Carus Progr. verschiedene Reden.	109, 916

Vermischte Nachrichten.

Anzeigen vermischte	102, 864	103, 871	872
Auction in Bremen		100, 848	
— — in Mainz		104, 880	
— — in Berlin		106, 896	
— — in Strassburg		106, 896	
Bendauid muß Wien verlassen		109, 920	
Beregszasi Erklärung		97, 816	
Berichtigungen	95, 800	100, 848	101, 854
Beyer Beytrag z. d. polarisirenden Festlinien		108, 912	
Bücher			

Bücher z. verkaufen	96. 808. 103. 871.	104. 879	— — — französische, Achte Uebersicht	93. 766
Gesellschaft naturforschende Westphalens, Ge-			Manuscripte z. Verlag angeboten	103. 873
setze derselben	98. 828		Meister's Erklärung	101. 853
Graber's Nachricht v. d. eingelauf. Preisschriften			Mineralien z. Verkaufen	95. 798. 100. 847
ten ub. d. Preisfrage weg. Verbesserung. d.			Münzen zu Verkaufen	98. 831
im Bernerischen Gesetzbuche vorgeschrieben.			Nachrichten literar. a. Ostindien	100. 841
bürgerl. Processform	108. 910		Nürnberg Nachricht v. d. Akademie u. Lehr-	
Huber's Erklärung ub. Hn. v. Kotzebue Kriegs-			anstalt d. Handlung	98. 826
erklärung	94. 790		Pasquich in Pesth wird in Ruhestand gesetzt	109. 920
Hutten's Erklärung	95. 799		Schmidt's Erklärung	101. 850
Kamr's Bemerkung	102. 864		Teucher's Erklärung	95. 800
Literatur englische, Siebente Uebersicht	93. 78		Tübingen öffentliche Anstalten b. d. Univer-	
— — — — — Achte Uebersicht	98. 817		sität	109. 917

IV. Verzeichniß der in den Uebersichten d. ausl. Literatur vorläufig angezeigten Schriften.

Account of the culture of Potatoes in Ireland	93. 780	Landerdales Thoughts on Finance	98. 819
— — of experiments of the Board of Agriculture	93. 781	Lawrence's philosophical a. pract. Treatise on	
— — of the Indian Arrow	93. 782	Horses	98. 825
Anderson's Essays rel. Agriculture Vol. III.	93. 781	Letter to the Hon. T. Erskine	98. 818
Archaeologia or miscellan. Tracts rel. to Anti-		Letters a. Papers on agriculture etc. selected fr.	
quaries. P. X.	93. 779	the Correspondence of the Bath a. West of	
Beddoes Letter to Mr. Pitt on relieving the Poor	93. 782	England Society T. II.	93. 780
— — medical Cases a. Speculations P. IV, v.	98. 824	Laybourn's mathematical a. Philosophical Reposi-	
Bell's Anatomy of Heart 2 Part.	98. 825	tory	98. 821
Bisset's Sketch of Democracy	98. 820	Lindley's Plan of an Orchard	93. 782
Burke's two letters addressed to a member of		Lorimer's Letter on the Importation of rough	
Parlament	98. 817	Rice	93. 782
Butler's arithmetical Questions	98. 822	Macaulay's Rudiments of political science	98. 820
Carmichael Smyth Account of the Experim. t. de-		Marshall's Rural Economy of the West of England	98. 781
termine the Effect of nitrous Acid	98. 825	Majores Scriptores logarithmici P. III.	98. 822
Cavallo's Treatise on Electricity 4 Bd.	98. 823	Memoirs of the liter. a. philosoph. Society of	
Communications to the Board of Agriculture P. I.	93. 781	Manchester P. IV.	93. 779
Copy a correct of the Bill of the better support		Menro's three Treatises on the brain, the eye a.	
— of the poor	93. 783	the ear	98. 875
Dickson's Essay on chemical Nomenclature	98. 824	de Monny Foreign Agriculture	93. 781
Diron's Inquiry into the Corn Laws	93. 782	Mountmorres histor. Dissertat. up. the Origin —	
Disclosure of the Parochial Abuse in Manchester	98. 782	of the Judicature a. Independ. of the Irish	
Eden's the State of Poor	93. 783	Parliam.	98. 820
Erskine's View of the Causes a. ch. Consequences		Nicholson's Journal of natural Philosophy	98. 824
of the present War with France	98. 818	O'Brien's Utrum horum?	98. 819
Essays by a Society of Gentlemen at Exeter	93. 779	Observations on the present State of Ireland	98. 820
Examination of Mr. Pitt's Speech rel. to the Poor	93. 782	Peet's on the Composition a. Properties of	
Extracts, medical, on the Nature of Health	98. 825	Water	98. 824
Falconer's Observat. respect. the Pulses	98. 825	Playfair's Elements of Geometry	98. 822
Fothergill's Essay on the Abuse of the spiritus		Priestley's Experiments a. Observat. relat. to Ana-	
Liquors	93. 780	lysis of atmosferien air	98. 824
Friend's Principles of Algebra	98. 822	Principels of critical Philosophy	98. 823
Fulton's Treatise of the Improvement of Canal		Provision for the Poor b. the Union of Houses	
Navigation	98. 822	of Industry with Country Parishes	93. 783
Godwin's the Inquirer	98. 823	Remarks on Dritt Husbandry	93. 781
Gregory's Oeconomy of Nature	98. 823	Report of the Committee of the Board of Agri-	
Harwood's System of comparative Anatomy	98. 825	culture - conc. the culture a. use of Potatoes	93. 780
History of Catilina's Conspiracy	98. 819	Residence in France during the years 92-95.	98. 818
— — the scriptural, of the Earth a. of. Mankind	98. 823	Rumford' on the management of fire	93. 782
Hunter's Observations an the diseases of the Army		Scheldrake's Observat. on the Causes of Distor-	
in Jamaica	98. 825	tions of the legs of Children	98. 825
Hutton's Theory of the Earth	98. 822	Strictures on Mr. Burke's two Letters	98. 817
Jenningham's Peace, Ignominy n. destruction	98. 819	Thelwall's Tribune	98. 818
Ingram's Enquiry into the present Condition of the		Townsend's Dissertation on the Poor Laws	93. 783
lower Classes	93. 784	Transactions philosoph. of the R. Society of Lon-	
Iones prevention of poverty by beneficial Clubs	93. 783	don 1796. P. I, II.	93. 778
— — medical, philosophical a. vulgar Errors	98. 825	— — — of the Society instit. at London f. En-	
Journale französische Verzeichniß derselb.	93. 769 1eq.	couragement of Arts etc. Vol. 14.	93. 780
Kelly's pract. Introduction to Spherica. nautical		Utrum horum a Comedie	98. 819
Astronomy	98. 822	Vince's complete Systeme of Astronomy	98. 822
King's Remarks conc. stones said to have fallen		Woodville's History of the Inoculation of the	
from clouds	98. 824	small Fox	98. 825
Kirkpatrick's account of the manner in which Po-		Young's Considerations on the Poor - houses	93. 782
tatoes are cultivated a. preserved in the Coun-		Zeitungsbätter französische Verzeichniß der-	
ties of Lancaster a. Chester	93. 781	selb.	93. 769

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 110.

Sonabends den 9^{ten} September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Die Hören. Jahrg. 1797. 6tes Stück (Tübingen b. Cotta) enthält: I. Benvenuto Cellini. Beschl. II. Ueber Shakespear's Romeo u. Julia. III. Briefe von Amanda u. Eduard. IV. Der Wanderer. V. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Marfchalls von Vieilleville.

Flora, Deutschlands Töchtern geweiht. Fünfter Jahrg. 3tes Bdch, 7tes Heft. Julius. (Tübingen b. Cotta) enthält: Die vier Feen. Der Hirsch und die Fliege. Die Familie des Pastors zu D..... Elegie an Wilhelmine Maifch. Der Pächter. Die Äter der Liebe. Der Schmetterling und die Raupe. Geschichte einer Reife auf die Freite.

Deutsches Magazin 1797. Auguft. (Altona b. Hammerich) enthält: I. Reife über den Gottthard. An die Gräfin Anguste von Bernstorff, geb. Gräfin zu Stollberg (von Friedr. Brun, geb. Münster.) II. Zum Abschiede. (von Hn. H. P. F. Hinze. III. Aber — der Krug ist leer. Ein Roman von einem Kapital. IV. Ueber zwey entgegengesetzte Gesichtspunkte, aus denen der Werth des Lebens betrachtet wird. (von Hn. Prof. von Schmidt Phisfeldk.) V. Ueber die Ursachen der jetzt so häufigen Klagen über Schwäche des Gedächtnisses (von Hn. M. Olshausen. VI. Die Pilgerin auf der Altonaer Maskerade 17 — (von Hn. Kanzleysecret. Schütze. VII. Probe einer metrischen Verdeutschung der Hekuba (von Hn. Prof. Ricklefs in Oldenburg.) VIII. Ueber den Waffenschwur der Alten. Ein antiquarischer Versuch. (von Hn. Kanzleysecret. Schütze.)

Schleswig - Holsteinische Provinzialberichte, Jahrg. 1797. 5tes Heft (Altona u. Kiel in den Expeditionen dieser Provinzialberichte) enthält: I. Bemerkungen auf einer Fußreise durch die Probstei. II. Nachricht von der Art, wie zum Theil die Küsterdienste im Herzogthum Schleswig vergeben und besetzt werden. III. Verzeichnisse sämmtlicher in den Herzogthümern, Schleswig und

Holstein in dem Kirchenjahre 1794. Verhehlchten, Gebornen und Gestorbenen. IV. Nachrichten von dem Christianspflegehause in Ekkernförde. V. Ueber den Verbrauch des Brennmaterials der Stadt Flensburg. VI. Rede bey der Einführung eines neuerwählten Predigers in der Kirche zu Gleichendorf im Amte Ahrensboeck, von dem dafigen Ammann, Kammerherrn von Hennings. VII. Auszug aus dem Schreiben eines Reisenden an den Herausgeber, nebst einem beygefügten Plane zur Einrichtung der Freyschule in Prenz. VIII. Gewerbeliste der Stadt Ekkernförde. IX. Ueber Holzzucht in der Landschaft Stapelholm von C. P. Lawrop. X. In wie ferne haben Schleswig und Holstein im gegenwärtigen Kriege an ihrem Wohlstande gewonnen? von Sch.... XI. Ueberlicht der Handwerker und bürgerlichen Gewerbetheiligen im Flecken Bredstedt. XII. Literarische Anzeigen und Nachrichten.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Nachricht an das Publicum,

Der Druck des in diesen Blättern angekündigten *Taschenbuchs für Freimaurer*

wird nun bestimmt mit dem 12. October angefangen werden, damit es mit Ausgangs d. Jahres fertig erscheinen könne. Es können daher nur die bis dahin eingegangenen Bestellungen die Vortheile der Subscription genießen. Die Kupfer dazu bearbeitet einer unsrer bessern deutschen Künstler, der sich alle Mühe geben wird, etwas mehr als gewöhnliche Kalender - Kupfer zu liefern. Aufser mehrern in dem an alle Buchhandlungen versandten Plan des Taschenbuchs versprochenen interessanten Aufsätzen, wird man auch eine Erläuterung der Schrift:

„*Augustin u. Numa und die Ritter des bessern Zeitalters*“

darin finden — einer Schrift, die mit ungetheiltem Beyfall aufgenommen worden ist, und welche gleich bey ihrer Erscheinung allgemeine Sensation erregte. Mit der Versicherung, daß die Erwartungen des Maurerischen Publicums von diesem ihm geeigneten Taschenbuche nicht getäuscht werden sollen, da seine beliebtesten Schriftsteller sich zur Herausgabe desselben vereinigt haben, und ich alle Sorgfalt darauf verwenden werde, um es in einem vorzüglich passlichen und gefälligen Gewande darzustellen.

Rellen, verbinde ich noch die wiederholte Bitte um möglichst zeitige und genau bestimmte Bestellung, denn die bis jetzt eingelaufenen Bestellungen darauf haben es größtentheils unbestimmt gelassen, ob das Taschenbuch mit oder ohne Kalender verlangt worden. Endlich zeige ich noch an, daß auf ausdrückliche Bestellung auch Exemplare auf fein Englisch Velin-Papier gedruckt werden sollen.

So eben sind nachstehende kleine interessante Schriften fertig geworden, welche alle gute Buchhandlungen verschaffen werden;

Der neunte Thermidor, oder Apologie revolutionärer Grausamkeit. Ein Beytrag zu den Paradoxen aus der franz. Revolution. Straßburg — 3 gr.

Woran liegt es daß unsre Zeiten nicht besser sind. Eine Erörterung der Ursachen der Unzufriedenheit und des Mißvergnügens unter gewissen Volksclassen, nebst den wirksamsten Mitteln sie aus dem Wege zu räumen. Ein Patriotischer Versuch von Joseph Kottnauer. — 8 gr. Köthen im August 1797.

J. A. Aue,
Buchhändler in Köthen.

Neue Verlagsbücher der Buchhändler Hemmerde und Schwetschke zu Halle:

Dabelows C. C. Versuch einer richtigen Theorie der Lehren von den Lehnsschulden 1te Abthl. gr. 4. — 1 rthl. 4 gr.

Grens F. A. C. Grundriß der Naturlehre, dritte vermehrte u. verbesserte Auflage mit 15 Kupf. gr. 8. — 2 rthl. 8 gr.

Kraufens J. C. Geschichte der wichtigst. Begebenheiten des heutigen Europa 4r B. 4te Abthl. gr. 8. — 1 rthl. 8 gr.

(die 5te u. letzte Abtheil. erscheint in der Michaeli-Messe.)

Langens W. griechisches Lesebuch, enthält. d. interessant. Erzählungen aus Aelian mit Anmerk. u. vollständ. Wortregister. 8. h 9 gr. 12 Exempl. für 3 rthl. 12 gr.

Leonhardi's F. G. Erdbeschreibung der Preuss. Monarchie 4ten u. letzt. Bandes 2te Abtheilung. 8. — 1 rthl. 18 gr.

(der Registerband folgt bald nach.)

Meinert F. die landwirthschaftliche Bauwissenschaft 2r u. letzter Band mit Kupf. gr. 8. — 2 rthl. 16 gr.

(Beide Bände kosten 5 rthl.)

Schmieders B. F. Anleitung zur feinern Latinität in Uebungen u. Anmerkungen. 8. — 18 gr.

Terlinden R. F. Theorie der gerichtlichen Civil-Praxis nach Anleitung der allgem. Preuss. Gerichtsordnung. gr. 8. — 2 rthl. 8 gr.

Zachariae G. kurze Anleitung zum Unterricht in der christlich. Religions- u. Sittenlehre. 8. — 2 gr.

Zur Ofter-Messe 1798. wird erscheinen:

Die Urkunden des Jerusalemischen Tempel-Archivs in ihrer Urgeßalt, als Beytrag zur Berichtigung der Politik und Religions-Geschichte des Menschen, ge-

sondert, übersetzt, und mit Anmerk. krit. philolog. histor. u. philosoph. Inhalts erläutert von Carl David Ilgen, Professor in Jena. Erster Theil.

Neue Verlagsbücher von Johann Jacob Gebauer zu Halle im Magdeburgischen für die Michaeli-Messe 1797.

Fortsetzung d. allgemeinen Welthistorie, durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertigt. 52ten Theils 3r Band. Verfaßt von L. A. Gebhardi. gr. 8.

Eben dieselbe unter dem Titel der *Neuern Historie*. 3ten Theils 3r Bd. gr. 8.

Deutsch-Französisches Wörterbuch aller solcher Hauptwörter, deren sinnliche Gegenstände für die Anschauung 6-12 jährigen Kinder gehören und passen, oder die vornehmsten Mineralien, Pflanzen, Thiere, Menschenarten, Elemente, Weltkörper, Kunstwerke, Instrumente, Maschinen, Materialien, Handelsartikel — ihrer einzelnen Theile und Kunstausdrücke. Nebst häufig eingeflochtenen deutsch-französischen Redensarten, um bey den einzelnen Gegenständen denken und über dieselben französisch sprechen zu lernen. Als ein unentbehrliches Elementar-Hülfsmittel zum Sprechenlernen des Französischen. Herausgegeben von Christ. Carl André. 1r Theil. A - H. 8.

Eben dieses auch unter dem besondern Titel: **Unentbehrliches Elementarhülfsmittel zum Sprechenlernen des französischen, als ein nothwendiger Theil des ersten Lehrbuchs des Lesens, Schreibens, Zeichnens, Rechnens des französischen und d. Muttersprache, als deutsch-französisches Wörterbuch mitgetheilt von Christ. Carl André. 1r Theil. A — H. 8.**

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände IX. Abtheil. der Staatsmann. 1r 2r Hft. XIII. Abthl. der Philosoph. 1r Hft. XXII. Abthl. der Geograph. 4r 5r Hft. XXIV. Abthl. der Schöne Geiß. 6r Hft. 8.

Gebhardi, Ludw. Albr., Geschichte aller wendisch-slavischen Staaten. 4r Thl. gr. 8.

Psalmen gesungen vor Davids Thronbesteigung, oder in Beziehung auf seine frühere Lebensperiode. Uebersetzt und neu bearbeitet von J. C. C. Nuchtipal. Mit historischen Einleitungen u. Anmerkungen. gr. 8.

Santi, George, naturhistorische Reise durch einen Theil von Toscana. Aus d. Italienischen übersetzt von G. C. v. Gregorini, durchgesehen mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen begleitet von Kurt Sprengel. Nebst einem Kupfer. 8.

Moral in Beyspielen herausgegeben von H. B. Wagantz. 5r Theil. Neue veränderte Auflage. gr. 8.

In einer bekannten Buchhandl. erscheinen von nachstehenden Büchern — zum Theil mit Anmerkungen versehen deutsche Uebersetzungen, welches um Collisionen zu vermeiden hiermit angezeigt wird:

An historical account of the climates and diseases of the united

United States of America. By William Currie. 8. Philadelphia.

Essays philosophical and medical. By Kite. 8. London. Philosophical conjectures on the functions of the human oeconomie in the foetus and in the adult. By Rimer. 8. London.

An Essay on the causes and phenomena of animal life. By John Herriman. 8. Edinburgh.

Observations philosophical and chirurgical. By Weldon. 8. London.

The clinical guide, or, a concise view of the leading facts of the history, nature and cure of diseases; to which is subjoined a practical pharmacopoeia in three parts: viz. materia medica, classification and extemporaneous prescription. Intended for a memorandum-book for young practitioners. By William Nisbet. II. Vol. illustrated with copperplates. 8. Edinburgh.

Boy Carl-Heinrich Richter in Altenburg ist so eben fertig worden und in allen Buchhandl. zu haben:

Handbuch der Maschinenlehre für Praktiker und acad. Lehrer von Carl Christian Langsdorf. Erster Band mit Kupfern. — 2rthl. 12 gr.

Der Hauptinhalt ist folgender: *Erster Theil.* 1s Kap. Allgemeine Betrachtungen über die Art, wie Kräfte bey Maschinen wirken, und daraus hergeleitete Fundamentalsätze der Maschinenlehre. 2s Kap. Berechnung der Momente der Trägheit für die wichtigsten Fälle der Ausübung 1) für flüssige Materien, 2) für feste Massen. 3s Kap. Von Bestimmung der Nebenhindernisse bey Maschinen. 4s Kap. Ueber Maass und Gewicht der in der Maschinenlehre vorkommenden Massen. 5s Kap. Ueber Fertigkeit der bey Maschinen vorkommenden Materialien. 6s Kap. Von dem Maass thierischer Kräfte bey Menschen. 7s Kap. Vom Druck des Wassers gegen Boden und Wände eines Gefäßes worin es ruhig steht. 8s Kap. Vom Ausflusse des Wassers aus beständig vollen Gefässen durch Oeffnungen in dünnen Platten oder durch kurze Ansatzröhren. 9s Kap. Von der Bewegung des Wassers in Kanälen. 10s Kap. Von dem natürlichen Abflusse des Wassers durch Röhren. 11s Kap. Von den Springwerken, die durch den Fall des Wassers ohne andere äussere Kraft entstehen. 12s Kap. Vom Wasserstoss. 13s Kap. Vom Windstoss. 14s Kap. Von der Rückwirkung des Wassers. 15s Kap. Von der Wirkung der schwachkräfte bey den Körpern, die sich in einem Kreise bewegen.

Zweiter Theil. 1s Kap. Vom Keil und der Schraube. 2s Kap. Von Flaschenzügen. 3s Kap. Von den Haiseln. 4s Kap. Von den Rostkünstlern oder von dem Lauf- und Tretrad, der Tretscheibe und den Pferdögeln. 5s Kap. Von den unterschlächtigen Wasserrädern 1) für unbegrenztes Wasser, 2) für den isolirten Strahl, 3) das Rad im Gerinne, a) im gemeinen Schufgerinne, b) im Kropfgerinne. 6s Kap. Von den oberflächlichen Wasserrädern. 7s Kap. Von den mittelflächtigen Rädern. 8s Kap. Das Segnersche Wasserrad. 9s Kap. Von den Windmühlen. 10s Kap. Von den Wind- und Strommehlern. 11s Kap. Von den Dampfmaschinen. 12s Kap. Von den Saugwerken; 1r Abschn. Von den Gesetzen, nach welchen

das Wasser dem in Bewegung gesetzten Kolben folgt und den davon abhängenden Unvollkommenheiten der Saugwerke. 2r Abschn. Von den zur Betreibung der Kolben bey Saugwerken erforderlichen Kräfte. 13s Kap. Von den Druckwerken. 14s Kap. Von den Wasserrahmenmaschinen. 15s Kap. Von den Feuerprüzen. 16s Kap. Von der Saugschwungmaschine. 17s Kap. Von der archimedischen Wasserfchnecke. 18s Kap. Von den Kastenkünsten, Paternoller und Schaufelwerken. 19s Kap. Von der Versaschen wasserhebenden Stillmaschine. 20s Kap. Vom Cylindergebläse. 21s Kap. Von den Stampfmühlen; 1r Abschn. Von den Stampfmühlen überhaupt. 2r Abschn. Von den Pochwerken. 3r Abschn. Von den Hammerwerken. 4r Abschn. Von den Pappiermühlen. 22s Kap. Von den Getreidemühlen, insbesondere den Kornmühlen. 23s Kap. Von den Schneidemühlen. 24s Kap. Ueber die Art, Maschinen mit einander zu verbinden.

Anzeige von einer unter der Presse befindlichen *Onomologia Physica practica*, oder vollständiges praktisches Handlexikon der Physik in drey Bänden mit Kupfern. Mit einer Vorrede des Hrn. Hofr. J. F. Gmelins in Göttingen. Herausgegeben von Hrn. Hofmedicus D. Jäger in Stuttgart.

Die Unentbehrlichkeit physikalischer Kenntnisse für Jedermann ist so allgemein anerkannt, daß es sehr überflüssig wäre, sich hier mit ihrem ausführlicheren Erweise aufzuhalten; indessen erfordert die systematische Erlernung dieser Wissenschaft, nach dem Leitfaden ganzer Lehrbücher eine Bildung, eine Menge von Vorkenntnissen und einen Zeitaufwand, welche oft gerade diejenigen, denen die Anwendung physikalischer Lehrsätze am nächsten liegt, unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenzusetzen würden. So manche Zweige der Landwirthschaft und Gewerbskunde, der ausübenden Chemie, der Kriegswissenschaft, der Land- Wasser- und Maschinenbaukunst, der Heilkunde im weitesten Sinne etc. stehen im genauesten Zusammenhange mit gewissen Sätzen der Physik, und dennoch sind nur zu häufig die Verehrer und Besitzer dieser Künste und Wissenschaften eben so wenig im Stande, sich auch die letztere in ihrem ganzen Umfange eigen zu machen, als so viele andere denkende Menschen, die sich wenigstens von den gemeinsten natürlichen Begebenheiten einige Rechenschaft geben, oder ihre Wißbegierde über einzelne auffallende Erscheinungen befriedigen zu können wünschen.

Diesen Bedürfnissen scheint in der That am besten durch Wörterbücher abgeholfen zu werden, in welchen ohnerachtet die willkürliche alphabetische Zusammenstellung der Gegenstände alle wissenschaftliche Zusammenstellung, allen Bezug des schon vorgetragenen auf das nachfolgende von selbst aufhebt, von jedem die bey dieser Unabhängigkeit möglichen deutlichste Begriffe beygebracht werden. Zwar besitzen wir bereits ein sehr vorzügliches Werk dieser Art in unserer Sprache; die seit seiner Ausgabe verstrichene Zeit ist aber gerade für die Physik so merkwürdig durch Entdeckungen und Bereicherungen aller Art gewesen, und die Wissenschaft

hat in derselben so auffallende Fortschritte gemacht, daß es ein nicht zu verkennendes Bedürfnis ist, daß sehr vieles gänzlich umgearbeitet, berichtigt und nachgetragen werden sollte.

Diese Bemerkung wird die Ausarbeitung einer physikalischen Onomatologie, die ich hiemit ankündige, im Allgemeinen rechtfertigen, in so fern ich von der Zweckmäßigkeit des Unternehmens selbst Rechenschaft zu geben habe; eine andere speciellere Veranlassung dazu liegt darinn, daß solche Schriften gewöhnlich durch ihren zu hohen Preis ihre beabsichtigte Gemeinnützigkeit und ihren Einfluß gerade auf die Classe von Menschen verlieren, für welche sie doch vorzüglich bestimmt sind, was, wie ich glaube, ohne Schaden der Deutlichkeit und der zweckmäßigen Vollständigkeit dadurch vermieden werden kann, daß man lieber solche Artikel ganz hinwegläßt, welche entweder in das Gebiet einer von der Physik, wenn auch nicht mit vollem Recht, bereits abgesonderten Wissenschaft, gehören, oder in einem Wörterbuche niemals den Grad von Ausführlichkeit gestatten, der nöthig wäre, um dem Ununterrichteten verständlich zu werden, geschweige denn, um den Gelehrten zu befriedigen: beides gilt vorzüglich von den Gegenständen der eigentlichen Astronomie und mathematischen Geographie, also von allem, was bloß die Bewegung der Weltkörper, und ihre daraus und aus ihrer Gestalt, Größe und wechselseitigen Entfernung entspringende Verhältnisse betrifft; aus ähnlichen Gründen glaube ich auch berechtigt zu seyn, mich auf die Geschichte der physikalischen Entdeckungen und Erfindungen nur so weit einzulassen, als es zur Kenntniß der Sachen selbst nöthig ist; und in eben der Absicht will ich mithin in Absicht der Kupfer auf das unentbehrlichste einschränken, wiewohl dadurch hier und da eine größere Weitschweifigkeit in der Beschreibung veranlaßt werden muß.

Durch diese Abkürzungen hoffe ich in Stand gesetzt zu seyn, die ganze Physik in 3 Bänden zu liefern, die ununterbrochen erscheinen, und von H. Hofrath Gmelin in Göttingen mit einer Vorrede begleitet werden sollen. Wenn es immer möglich ist, so soll der erste Band noch vor Ausgang dieses Jahrs geliefert werden.

Wer bis dahin auf dieses Werk subscribiren, oder mit 2 fl. 15 kr. pränumeriren will, erhält solches um ein ziemliches wohlfeiler, als der Ladenpreis seyn wird.

Ulm, im Jahr 1797.

Stettinische Buchhandl.

Geist der theologischen Literatur vom Jahr 1797.

Unter diesem Namen erscheint zu Ende dieses Jahres eine kleine Schrift, die den Zweck hat, eine kurze Uebersicht zu geben, welche Versuche in diesem Jahre zur Erweiterung und Vervollkommenung der theologischen Wissenschaften sind gemacht worden, die Verfasser werden ohne alle Rücksicht auf den Glanz berühmter Namen urtheilen, und kein Bedenken tragen, das Unvernünfti-

ge unvernünftig, und das Lächerliche lächerlich zu nennen, und hoffen dadurch sich den Dank aller derer zu erwerben, welche sich in der Kürze mit den Fortschritten und Bemühungen des Zeitalters bekannt machen wollen.

Purgatorium der Kritik des neuen Leipziger Gesangbuches von Fr. Aug. Lobeck. — Wer hat nicht die von Hochgelehrten und tief Nachbedenden fast zum Canon erhobene Kritik des N. Leipziger Gesangbuchs gelesen! — Wer staunt nicht ob der Verwegenheit eines Schriftstellers, der es, mit *Besetzung seines Namens*, wagt etwas dagegen in die Welt zu schicken, und Pröbchen auszuheben, die da zeigen, welche vollkommene Sammlung christl. Gesänge man von dem erhabenen Geschmacks des Herrn Kritikers hätte erwarten können! — Und doch ist dies Phänomen in Leipzig bey Joh. Sam. Heinsius, in Zeitz bey Wilh. Webel, und übrigens in allen guten Buchhandlungen um 5 gr. brochirt zu haben.

Ich sehe mich abermahlen, durch neidische und lügenhafte Menschen, gezwungen, laut zu erklären, daß die allgemein beliebten

Naturhistorischen Zinnfiguren 4 Lieferungen bey mir immer vorrätig sind, aber nur gegen baar 7 rthl. 12 gr. ord. Zahlung. — Auf Rechnung und keine vorhanden. Ich bin zu arm um die starken Auslagen zu machen, und zu stolz um nach meinem eignen Geld zu bitten, zu klug als daß ich mich fernerhin von schlechten Menschen betrügen lassen sollte. An Buchhändler gebe ich ½ Rabatt.

Kunstbändler Dreißig in Halle

III. Auction.

Daß das vom weil. dem Churfürstl. Sächs. Geh. Rath und des hohen Dom-Stifts zu Meissen, Dom-Dechant, Hs. Reichsgrafen von Dallwitz hinterlassene Münz-Cabinet, so außer einer beträchtlichen Anzahl seltener Münzen und Medaillen verschiedener Fächer, eine ausgezeichnete schöne Sammlung Klappmünzen-Thaler und eine fast ganz vollständige Suite der Churfürstl. Sächs. Münzen enthält, Montag den 19. Febr. 1793. und folgende Tage zu Dresden, auctionis lege gegen baare Bezahlung versteigert werden soll, wird andurch bekannt gemacht, und zugleich angezeigt, daß das Verzeichniß davon, so aus einigen zwanzig Bogen besteht, in den Zeitungs-Expeditionen, durch welche dieses Avertissement durch den Druck bekannt gemacht worden, zur Leipziger Michaelis-Messe dieses Jahres zu haben seyn wird. Auswärtige können sich dieserhalb an Aufträge in frankirten Briefen an den Hn. Finanzrath-Sekretär Witichel in Dresden wenden, und auch von diesem den Catalog zugeschickt erhalten. Dresden am 1. Aug. 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero III.

Sonabends den 9^{ten} September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

Bücher so zu verkaufen.

Beym Hofcommissär Fiedler in Jena liegen nachstehende ausländische und in Deutschland selten vorkommende Bücher, worunter zum Theil kostbare und prächtige Werke, gegen gleich baare Bezahlung in 20 fl. Fuß und zwar mit Ein Drittel Rabatt von dem den Büchern beygefügten wahren Ladenpreis, zum Verkauf bereit. Briefe und Gelder werden bey auswärtigen Bestellungen franco erwartet.

The Family Party. 3 vols. Lond. 91. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Solyman and Fatima, by Wright. 2 vols. 96. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Iphigenia Novel. 3 vols. 96. gr. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Proposition, or memoirs of Count Touloussin by Himself 2 vols. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Vita del Marchese Sagramoso. 1. P. Pavia 93. 8. 14 gr.

Eighty-nine fugitive Fables Lond. 92. 8. 1 rthlr.

Eugenia and Adelaide. Novel. 2 vols. Lond. 91. 8. 1 rthlr. 16 gr.

La Caccia delle Quaglie, di Tornieri. Vicenza, 92. 8. 10 gr.

The Doubtful Marriage 3 vols, Lond. 92. 8. 2 rthlr. 12 gr.

Opere del Pompei. 6 T. Verona. 91. gr. 8. 22 gr.

The Labyrinth of Life. Novel. 4 vols. Ib. 91. 8. 4 rthlr.

Opere dei Maffei. 1-5, 12, 13. T. Venezia, 90. 8. 7 rthlr.

Opere del Muratori 1-7 T. Ib. 90. 8. 6 rthlr. 12 gr.

Poems by Barbauld. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Miscellaneous Pieces in Prose by Aikin and Barbauld Ib. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.

Rinaldo, Poem. Translated from the Italian of Tasso by Hoole. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

The Miscellaneous Works of M. Donald Ib. 91. 8. 2 rthlr. 8 gr.

Essays on the Lives and Writings of Fletcher of Saltoun and the Poet Thomson, by Buchan. Ib. 92. 8. 2 rthlr.

Aristarchus, or the Principles of Composition Ib. 8. 1 rthlr. 16 gr.

The Works of Jonath. Richardson; with portraits. 92. 4. 7 rthlr.

Calvary or the Death of Christ, by Cumberland. Ib. 92. 4. 3 rthlr. 12 gr.

Poesie di de Courtil. 1 T. Odi. Lucca. 93. 8. 14 gr.

A Treatise on convictions on penal Statutes; by Boscawen. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 8 gr.

The history of the Town of Taunton in the County of Somerset, by Toulmin. Taunton, 91. 4. with Plates. 2 rthlr. 16 gr.

Memoires et discours politiques sur la republique Batave, p. de Capellen de Marfch. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 6 gr.

Ecole de politique, p. Dugour 9-12 T. Paris, 93. 8. av. Fig. 6 rthlr. 6 gr.

Vita del Marchese Sagramoso. 1 P. Pavia, 93. 8. 16 gr.

Memoire justificatif pour Louis XVI. p. Dugour. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Advice to the privileged Ordres in the Several States of Europe, resulting from the Necessity and propriety of a general revolution in the principle of Government, 1 P. by Barlow. Lond. 92. 8. 1 rthlr.

Fastes de la republique françoise. 1. 2. T. Paris, 93. 12. av. fig. 1 rthlr. 17 gr.

Histoire du procès de Louis XVI., p. Cordier. Ib. 93. 8. 1 rthlr. 17 gr.

The Correspondence of the revolution Society in London, with the national assembly and with various societies of the Friends of liberty in France and England. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Politicon ou choix des meilleurs discours sur tous les sujets de Politique, p. de Baleskrier-Canilhac. 5. 6. T. Paris, 92. 8. 3 rthlr. 4 gr.

Vie de Valois ci-devant Cse de la Motte 2 Tomes. Paris, 92. 8. 2 rthlr. 16 gr.

On Government by Wycliffe. Liverpool 91. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Essai histor. et raisonne sur la Revolution de France en 1789 et 90. Ib. 90. 8. 1 rthlr. 16 gr.

Correcitif à la revolution. Paris, 93. 8. 1 rthlr. 8 gr.

Memoria del Fontana sopra la somma di alcune serie. Pavia. 8. 11 gr.

Voyage philosophique, polit. et litter. fait en Russie pendant 1788 et 89. p. Chantreau 2 Tomes. av. Chart. et gravures en taille douce. Ib. 94. 8. 3 rthlr. 12 gr.

The french constitution with remarks by Flower, Lond. 92. 8. 2 rthlr.

Letters from Paris during the Summer of 1791. Ib. 92. 8. 2 rthlr. 6 gr.

An historical sketch of the french revolution from its
(5) T com-

- commencement to the Year 1792. Ib. 92. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- Letters on the revolution of France and on the new constitution established by the national Assembly, by Christie. Ib. 91. 8. 2 rthlr.
- Departement des contributions publiques. Compte rendu p. Claviere. Paris, 93. 4. 18 gr.
- The European Magazine for 1785. 1786. Jan. — Jun. 87. Jul. — Dec. 88. 89. 1790. Lond. 8. with Plat. 22 rthlr. 16 gr.
- Travels during 1787 - 89. by Young 2 vols. Ib. 94. 4. 14 rthlr. 12 gr.
- Disertazione intorno al Sublime del Frandi. Parma, 93. 4. 2 rthlr.
- A new universal and impartial History of England by Raymond. Ib. fol. 9 rthlr.
- The Origin of Arianism. disclosed, by Winkler Ib. 91. 8. 3 rthlr. 12 gr.
- A succinct Account of all the religious and various sects in religion, by Heckford. Ib. 91. 8. 2 rthlr.
- Lectures on history and general Policy, by Priestley. Birmingham. 88. 4. 7 rthlr.
- The French Constitution impartially considered in its principles and effects, by Zenobio. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Les Morlaques p. Rosenberg. 1 T. 88. 8. 1 rthlr. 5 gr.
- Voyage autour de ma chambre. Turin, 94. 8. 13 gr.
- Sermons, by Balguy 2 vols. Lond. 90. 8. 4 rthlr.
- Discourses on various Subjects by Duché, 2 vols. Ib. 90. 8. 4 rthlr.
- Refutation des memoires du General Dumouriez. 2 Tomes. Hamb. 94. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- The Barrister or strictures on the education proper for the Bar, 2 vols. Ib. 92. 8. 2 rthlr.
- Componimenti Teatrali del Conte Tommasini Loardi. 1 — 4 T. Verona, 91. 8. 4 rthlr.
- Trattenimenti Teatrali di Fionio. 1 — 3 T. Venez. 91. 8. 2 rthlr. 10 gr.
- Nouveau Siecle de Louis XIV. 1 — 4 T. Paris, 93. 8. 6 rthlr. 9 gr.
- Banque municipale necessaire à toutes les villes de commerce de la France p. Pelissery, Paris, 92. 4. 4 rthlr. 18 gr.
- Commedie di de Ruffi. 1 - 3 T. Bassano, 90. 8. 3 rthlr. 3 gr.
- Wanley Pension or the melancholy Men. 3 vols. Lond. 92. 8. 4 rthlr. 17 gr.
- Original letters written during the Reigns of Henry VI. Edward IV. and Richard III., by Fenn. 4 vols. Ib. 87. 4. 28 rthlr. 18 gr.
- A general collection of voyages undertaken either for discovery, conquest, settlement, or the Opening of trade from the commencement of the Portuguese discoveries, to the present Time. 1 vol. Ib. 4. 5 rthlr.
- Travels to discover the Source of the Nile in the Years 1768 — 1773. by Bruce. 5 vols. Edinb. 90. 4. with Chart. and Plat. 39 rthlr. 9 gr.
- Carl Goodwin an histor. Play, by Yearsley. Lond. 91. 4. 1 rthlr.
- Cremati de jure crim. libri III, 1 — 3 vol. Ticius, 93. 6 rthlr. 6 gr.
- La Legislazione dedotta dai Principi dell ordine. 1 T. del D. Franceschini. Roma, 92. 8. 1 rthlr. 19 gr.
- Zoologia Adriatica dell' Ab. Olivi. Bassano, 92. 4. c. f. 2 rthlr. 12 gr.
- Essay on the Life and Character of John Lord. Somers by Cooksey. Worcester, 91. 4. 3 rthlr. 12 gr.
- L'Antique Rome. Ouvrage orné de cinquante tableaux p. Grasset St. Sauveur. Paris, 96. 4. 11 rthlr.
- Compendio della Trasfazione filosofiche della Societa reale di Londra dal Gibelin 1 — 3 T. Venez. 93. 8. 3 rthlr. 14 gr.
- Fragmens de Politique et d'histoire p. Mercier 1 — 3 T. Paris, 92. 8. 3 rthlr. 8 gr.
- The Anatomy of the Bones, Muscles et Joints by Bell. Edinb. 93. 8. 3 rthlr. 18 gr.
- Medical Commentaries for 1791, by Duncan. 2. Dec. 6. Vol. Edinb. 92. 8. 2 rthlr.
- Histoire nationale ou annales de l'empire français depuis Clovis jusqu' à nos jours. 1 — 5 T. Ib. 91. 8. 8 rthlr. 8 rthlr.
- Code de Police p. Guichard. 1. 2. T. Ib. 91. 8. 1 rthlr. 21 gr.
- Correspondance originale des Emigrés ou les Emigrés peints par eux-memes Paris 93. 8. 1 rthlr. 18 gr.
- Elemens de Physique p. Lange. Ib. 90. 8. 1 rthlr.
- Saggio sulla theoria degli attriti nelle macchine letto all' Accademia di Lione 1793 dall' Marchese Malaspina di Sannazaro. 8. 12 gr.
- Memoirs of the life of Charles Lee. Lond. 92. 8. 2 rthlr.
- Travels in India during the years 1780 - 83. by Hedges. Lond. 94. 4. with plat. 7 rthlr.
- The history civil and commercial of the British Colonies in the West Indies by Edwards. 1. 2. Vol. Ib. 93. 4. with Chart. 17 rthlr. 12 gr.
- Elements of Moral Science by Beattie, 1 Vol. Edinb. p. 8. 2 rthlr. 5 gr.
- A Treatise on the digestion of food, by Fordyce. Lond. 91. 8. 1 rthlr. 9 gr.
- Vindiciae Gallicae. Defense of the french Revolution and its english Admirers, by Mackintosh. Lond. gr. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Thoughts on moral government and agency and the Origin of moral evil, by Butterworth. Kesham, 92. 8. 2 rthlr.
- Instances of the Mutability of fortune by Bicknell. Lond. 92. 8. 2 rthlr.
- De christiana religione libri VII. Henr. Barrellii. Bergomi, 90. 8. 1 rthlr. 9 gr.
- Bibliotheca alica d'Europa, di Brugnattelli. 18 - 20 T. Pavia, 90. 8. 1 rthlr. 18 gr.
- Recueil de lettres originales de l'Empereur Joseph II. au General d'Alton. Lond. 90. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Eight Sermons by Stockdale. Ib. 88. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- A short review of the british government in India. Lond. 90. 8. 1 rthlr.
- Travelling anecdotes through various parts of Europe. by Douglas. Ib. 86. 8. 2 rthlr.
- Histoire secrete de la cour de Berlin p. le Comte de Mi. rabeau. 1. 2. T. Ib. 92. 8. 4 rthlr.
- Memoirs of the Andrew Newport. Lond. 92. 8. 2 rthlr.

- An Essay to direct and extend the Inquiries of patriotic Travellers by Berchold. 1. 2. vol. Lond. 89. 8. 4 rthlr. 8 gr.
- Speeches of M. de Mirabeau, by White. 1. 2. vol. Ib. 92. 8. 3 rthlr. 17 gr.
- Deinology, or the union of reason and elegance, by Hortensius. Ib. 89. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Gomerilla or views of nature by Robinson. L. T. Ib. 89. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- The philosophical and mathemat. Commentaries of Proclus on the first book of Euclids Elements by Taylor. 1. 2. vol. Ib. 92. 4. 12 rthlr.
- Code universel et method. des nouvelles lois françaises. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 9. divis. Paris, 90. 4. 7 rthlr.
- Ferishta's history of Dekkan from the first Mahammedan conquests by Scots. 1. 2. Vol. Shrewsbury, 94. 4. 14 rthlr.
- De l'état de la France present et à venir p. Caionne. Ib. gr. 8. 1 rthlr. 10 gr.
- The Son of Ethelwold. 1. 2. vol. Lond. 89. 8. 2 rthlr. 6 gr.
- Code polit. de la France ou collection des decrets de l'assemblée nationale. 1 - 6. 8 - 15. 22 T. Ib. 92. 12. 10 rthlr.
- Memoires du General Cusine. 1. 2. P. Ib. 94. 8. 1 rthlr. 3 gr.
- Le Spectateur françois pendant le Gouvernement revolutionnaire, p. Delacroix. Ib. 8. 1 rthlr. 2 gr.
- Arabian Tales: or a continuation of the Arabian Nights Entertainments, by Heron. 1 - 4 Vol. Edinb. 92. 8. 4 rthlr.
- Night Thoughts on Life, Death and Immortality by Young, embellished with 15 elegant Engravings. Lond. 8. 6 rthlr. 8. gr.
- A Review of the Laws of the united States of North-America, the british provinces and West-India Islands, with select precedents and Acts of Assembly and a comparison of the Courts of law and practice there with that of Westminster Hall. Ib. 90. 8. 1 rthlr. 12 gr.
- An inquiry into the medical efficacy of a new species of peruvian bark by Kelp. Ib. 94. 8. 1 rthlr.
- The Banished Man, by Smith 1-4 vol. Lond. 94. 8. 5 rthlr.
- A Narrative of facts relating to a prosecution for High Treason, by Holcroft. Ib. 95. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Effemeride astronomica ad usum commune per l'anno bissestile 1792. calcolata da Cosiali. Parma. 8. 18 gr.
- Histoire generale de France p. Dayneaux. 1. 2. T. Paris, 91. 8. 1 rthlr. 9 gr.
- Carminati Hygiene, therapeutice et materia medica. 2 vol. 1. 2. P. Paviae, 92. 8. 1 rthlr. 22 gr.
- Instances of the Mutability of fortune by Bicknell. Lond. 92. 8. 2 rthlr.
- Les Voleurs, p. Schiller. Ib. 8.
- Les souffrances maternelles ou histoire de M^{me} Haller. 1-4 T. Ib. 95. 12.
- The royal captives by Yearsley. 1. 2. vol. Lond. 95. 8. 2 rthlr.
- Antiquites nationales ou recueil des monumens p. Louis Millin. 1-8 Livrais. Paris, 90. 4. av. fig. 23 rthlr.
- Lettres sur les dangers de changer la constitution primitive d'un gouvernement public. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 8 gr.
- Du pouvoir executif dans les grands etats p. Necker. 1. 2. T. 92. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- P. Virgilii Maronis Aeneis, ed. Bænnck. Argentor. 92. 4. 2 rthlr. 12 gr.
- Histoire de la Société royale de Médecine Année 1786-89. Ib. 94. 8 rthlr.
- Tracts ethical theological and political by Cooper. 1 Vol. Warrington, 89. 8. 2 rthlr.
- A complet Treatise on the origin, theory and cure of the lues venerea and obstructions in the Urethra, by Foot. Lond. 92. 4. 9 rthlr.
- The history of the late War in Germany between the King of Prussia and the empress of Germany and her Allies by Lloyd. 1. 2. P. Ib. 81. 4. whit. Quart. 12 rthlr.
- Memoire di Mathematica e Fisica della società Italiana. 5 T. Verona, 90. 4. 6 rthlr. 9 gr.
- The history of the decline and fall of the roman empire by Gibbon. 1-6 Vol. Lond. 67. 4. 42 rthlr.
- Considerations on the medicinal use and on the production of factitious airs; by Beddoes and Watt. Bristol, 95. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- Portraits, memoirs and Characters of remarkable persons from the Reign of Edward III. to the revolution by Caulfield. 1. 2. Vol. Ib. 95. 8. 21 rthlr.
- Thoughts on moral government and agency and the Origin of moral evil in opposition to the doctrine of absolute moral, christian and philosophical necessity also, Strictures on D. Priestley's correspondence with D. Price on the same subject, by Butterworth. Evesham, 92. 8. 2 rthlr.
- The practice of the court of great sessions for the several counties of Carmarthen, Pembroke and Cardigan the county of the Borough of Carmarthen and the town and county of Haverfordwest; by Foley. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Sermons preached in the Abbey church at Bath by a Clergyman. 1. 2. vol. Oxford, 90. 8. 3 rthlr. 8 gr.
- Practical Observations on the operations and Effects of certain Medicines in the prevention and cure of diseases to which Europeans are subject in hot climates and in these Kingdoms; by Shannon. Lond. 94. 8. 2 rthlr. 16 gr.
- A Treatise on Sol-Lunar influence in fevers etc. by Balfour, 1. vol. Ib. 95. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Original Anecdotes of the Duke of Kingston and Miss Chadleigh, by Whitehead. Lond. 92. 8. 1 rthlr. 4 gr.
- A volume of letters from D. Berkenhout to his Son at the University, Cambridge, 90. 8. 2 rthlr.
- Bibliothèque physico-economique instructive et amusante, année 1792. 1. 2. T. Ib. 92. 8. av. fig. 1 rthlr. 18 gr.
- Sermons by Dun. vol. 2 Kilmarnock, 90. 8. 1 rthlr. 12 gr.
- Les crimes des Papes depuis St. Pierre jusqu'à Pie VI. p. Lavkomterie. Paris, 91. 8. 1 rthlr. 22 gr.
- If. Newtoni opera quae exstant omnia, commentariis illustr. Horsley. 1-5 Vol. Lond. 79. 4. 39 rthlr.
- Les crimes des Empereurs d'Allemagne depuis Lothaire I. jusqu'à Leopold II. Paris, 93. 8. av. fig. 1 rthlr. 6 gr.

- A new translation of *Ifriah*, by a Layman. *Ibid.* 90. 8. 1 rthlr. 16 gr.
- Annotations upon Genesis with observations doctrinal and practical, by Harwood. Oxford, 39. 8. 2 rthlr.
- Parineto de poeti classici d'ogni nazione Ebrei, Greci, Latini, Inglese, Spagnuola, Portoghese, Francese etc. trasportati in lingua italiana 1. 2. T. Poésie Ebraïche Venez. 93. 8. 1 rthlr.
- Biblioteca della Nazione Francese ossia Raccolta de piu scelti componimenti. 1-5 T. Venez. 93. 12. 3 rthlr. 19 gr.
- The British Duties of Customs, excise etc. by Nodin. Lond. 92. 8. 2 rthlr. 4 gr.
- Proceedings relating to the Peerage of Scotland from Jan. 16. 1707. to April 29. 1788. by Robertson. Edinburgh, 90. 4. 14 rthlr.
- Indian Zoology by Pennant. Lond. 90. 4. which plat. 4 rthlr. 17 gr.
- Compendium of Ancient Geography by D'Anville, translated from the french, illustrated with maps, with a map of roman Britain from J. Horsley. 1. 2. P. Ib. 91. 8. 4 rthlr.
- Ideas, suggested on the spot in a late excursion through Flandres, Germany, France and Italy by Walker. Lond. 90. 8. 2 rthlr.
- Histoire impartiale du Proces de Louis XVI. par Joutet. 3-5. 7. 8. T. Paris, 93. 8. 5 rthlr.
- Sermons by Butt. 1. 2. vol. Kidderminster, 91. 8. 3 rthlr. 8 gr.
- A review of the constitutions of the principal states of Europe and of the united states of America, by De la Croix. 1. 2. Vol. Lond. 92. 8. 4 rthlr.
- A vindication of the rights of Woman, with strictures on political and moral subjects, by Wollstonecraft. 1 vol. Ib. 92. 8. 2 rthlr.
- Poems by Downman. Exeter, 90. 8. 1 rthlr. 8 gr.
- Comedia Uliſſippo de Jorge Ferreira de Vasconcellos, copiada por de Sousa Farinha. Lisbon, 87. 8. 1 rthl.
- Comedia Eufrosina de Jorge Ferreira de Vasconcellos, emendada p. Roiz Lebo, copiada p. de Sousa Farinha. Ib. 86. 8. 1 rthl.
- Compendio doutrinal muito util e necessario para explicar e Saber a Doutrina Christãa escrito pelo Padre Pedro Pinsmonti. Ib. 84. 8. 1 rthl. 12 gr.
- Ensaio de Eloquencia sobre diversos assumptos interessantes. Ib. gr. 8. 1 rthl. 12 gr.
- Sefostris, Tragedia, composiçao de Franco de Ara jo Freire Barbosa. Ib. 91. 8. 12 gr.
- Sermões sobre diversos assumptos, per Francisco do Coracao de Jesus Cloats Vanzeller 1-4 Tom. Ib. 90. 8. 4 rthl. 12 gr.
- Da perfeição da vida monástica e da vida solitaria. Ib. 91. 8. 1 rthl.
- Elementos de medicina pratica do D. Cullen 1-7 Tom. Ib. 90. 8. 8 rthl.
- Plans of the Coast of Coromandel selected from drawings and descriptions by Roxburgh. 1. Vol. Lond. 95. royal fol. 7 rthl.
- Second voyage dans l'intérieur de l'Afrique par le cap de bonne-Esperance dans les années 1783. 84. et 85. p. Levaillant. 3 Tom. Paris, 96. 8. 6 rthl. 12 gr.
- Ismael et Christine par Mercier. Ib. 96. 12. 16 gr.
- Les trois nouvelles par Mercier. Ib. 95. 12. 16 gr.
- Elements de Géométrie p. Le Gendre. Ib. 94. 8. 2 rthl.
- Histoire chronologique des Operations de l'Armée de Nord et de celle de Sambre et Meuse p. David, et Campagnes du General Pichegru. Ib. 8. 1 rthl.
- Biblioteca ecclesiastica e di varia Letteratura antica e moderna 1-2. T. Pavia. 90. 8. 4 rthl.
- Della Eloquenza sacra Lezioni di Mussi 14 T. Ib. 93. 8. 1 rthl.
- The Arch-Deacons Examination of Candidates for Holy Orders, according to the History, Canons and articles of Religion of the Church of England and Ireland, by Arthur St. George. Lond. 90. 8. 2 rthl.
- The scripture doctrine concerning the Coming of Christ etc. 1. P. by Nisbett, Ib. 8. 20 gr.
- De la Revolution françoise p. Necker 1-2. T. Paris, 97. 8. 2 rthl. 6 gr.
- Disegno di Lezioni e di Ricerche sulla lingua ebraica, di Mussi. Pavia, 8. 18 gr.
- Il libro della sapienza. recata dal Testo originale nell'Italiana favella, d'all'ab. Boaretti. Venez. 92. 8. 21 gr.
- History of the Christian Church from the earliest Periods to the present Time, by Gregory 1. 2. Vol. Lond. 95. 8. 4 rthl. 16 gr.
- Observations on the miraculous conception and the testimonies of Ignatius and Justin Martyr on that subject, by Pope. Ib. 92. 8. 2 rthl. 1 gr.
- Notice historique sur Malesherbes, p. Dubois. Paris, 8. 10 gr.
- De l'Equilibre des 3 pouvoirs politiques. Ib. 95. 8. 1 rthl.
- Ancient songs from the Time of King Henry, III. to the revolution by Risson. Lond. 90. 8. 2 rthlr.
- Reponse aux principales questions qui peuvent être faites sur les Etats unis de l'Amerique 1. 2. T. Lausanne, 95. 8. 2 rthlr. 8 gr.
- Flore françoise p. de Lamarck 3 T. Paris, 95. 8. av. 4. 7 rthlr. 12 gr.
- Indigenous Botany or Habitations of english Plants containing the result of several botanical Excursions ches in Kent, Middlesex and the adjacent Counties in 1790. 91 and 92. by Milke and Gordon. Lond. 93. 8. 2 rthl.
- Supplement to medical Botany or Part II. containing Plates with descriptions of most of the principal medicinal Plants by Woodville. Ib. 94. 4. 5 rthlr.
- Histoire des Religions et du Culte de tous les peuples du monde tant anciens que modernes, p. Delaunay. 1. T. 1-3 Livr. Paris, 91. 4. av. fig. 9 rthl. 18 gr.
- Codice diplomatico di Sicilia sotto il Governo degli Arabi, pubblicato di Airolidi 3 Tomi Palermo, 92. 4. 18 rthlr. 8 gr.
- Origine de tous les cultes ou religion universelle, p. Dupuis. 7. Tom. en 8. et 1. Vol. planches en 4. Paris, 95. 12 rthlr.
- The whole genuine and complete Works of Flavius Josephus, the learned and authentic jewish historian and celebrated warrior, by Meynard, illustrated with marginal references and notes historical by Kimpton, embellished with upwards of sixty Engravings. Lond. fol. 1-60. Numb. 9 rthlr.
- The history of France from the earliest times, to the accession of Louis XVI. by Gifford 4 vols. Ib. 93. 4. 21 rthlr. 12 gr.
- L'Ecclesiastica di Salomone, vulgarizzato secondo la lingua e lo spirito, dell' Ab. Boaretti. Venez. 92. 8. 20 gr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 112.

Mittwochs den 13ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Neuer deutscher Merkur 8. Stck. 1797. herausgeg. von Wilsend. (Weimar u. Leipzig.) enthält: I. Friedenshymnen. II. Andenken an den Dichter Staudlin. III. Die beweglichen Theater des Kurio von Hn. Fernow. IV. Ueber Antikennachgrabungen in Rom. V. Ueber den Mahler Karaluzai, von Hn. Fernow. VI. Ueber Abbé Dellile und die Erchtausgabe seiner Georgika in Basel, von Hn. O. C. R. Böttiger. VII. Auszüge aus Briefen. 1. London. Wakefield u. Dalloway über Troja. Turnbull. Darwin über die Boarding-schools. Romane. Aikins u. Tewissons Reisen. 2. Paris. Ueber Paris. 3. Literarische Nachrichten. 4. Antiken. Villoison. Faujas St. Fonds Reisen. Politik. 5. Rom, Pius. VI. Zoega über die Obeliken. 6. Aus Ungarn. Fanatismus in Raab. 7. Berlin. Neue literarische Gesellschaft. Spel. ding. Kant. VIII. Anzeigen. 1) Zuerläßige Nachricht von der Behandlung la Fayette's u. seiner Familie im Verhafte zu Olmutz. Vom Herausgeber. 2. Ankündigung von Kofegartens Gedichten.

Deutsche Monatschrift, Julius. 1797. (Leipz. in der Sommerischen. Buchhandl. Halberstadt in Comm. in d. Buchhdl. d. Großschen Erb.) enthält: I. Ueber die Verfallung des häuslichen Lebens durch Weibjüngersinn. Eine Rede, von Hn. Rector Starke. II. Warum finden wir in Gesellschaften oft nicht das gefuchte Vergnügen? III. Zweytter Nachtrag zu den Aufsätzen über den vorgeblichen Fund Shaksperscher Handschriften. Mitgetheilt von Hn. Hofr. Rischenburg. IV. Ueber den Begriff von der Ausdehnung. Von Ebdend. V. Sind die Erkenntnisse a priori einer Rechtfertigung befähiget? oder Darlegung der dder zu einer Wissenschaft unter den Neuplatonikern Kritik der reinen Vernunft. Von Hn. D. Haeflinger zu Eifenach. VI. Einige Hauptzüge aus dem Leben u. der Regierungsgeschichte des Kardinals Richelieu. Beschl.

Schlesische Provinzialblätter 1797. 7tes Stck. Julius. enthält: 1. Die schlesische Erscheinung. Eine Geißergeschichte. 2. Ueber den schweidnitzischen Keller, in

Breslau. Ein Beytrag zur Geschichte und Beschreibung dieser Stadt. 3. Aus der Briefstache eines Reisenden. 4. Berichtigungen. 5. Historische Chronik. Die literarische Beylage enthält: 1. Ueber den Metallreiz, ein neu entdecktes Prüfungsmittel des wehren Todes. 2. Auch etwas über Schuldespotismus. Eine Beylage zu dem Aufsätze: Ueber Schuldespotismus, im 19ten Stück des Briegischen Wochenblatts von diesem Jahre. 3. Naturalien cabinet des Hn. Actis- und Zolleinnehmers Luchs zu Strahlen. 4. Recensionen. 5. Neue Schriften. 6. Ehrenbezeugung.

Laufnitzer Monatschrift 1797. Julius. 7tes Stck. enthält: 1. Ueber einen Aufsatz in dem Journale für Fabrik etc. 1797. die Hindernisse des Flors der deutschen Tuchmanufacturen betr. Von Hn. Konrad in Görlitz. 2. Kleine Beyträge zur natürlichen und statistischen Beschaffenheit der Oberlausitz. Von Hn. Pfarrer Pannach in Malschwitz. 3. Verzeichnisse der Oberlausitzischen Fische. Von nunmehr verschiednenen Hn. v. Meyer zu Knorow. 4. Anzeige einer electrischen Kur im Jahr 1793. Von Ebdend. 5. Chronik. Laufnitzer Angelegenheiten. 6. Laufnitzer ökonomisches Intelligenzblatt. Von Hn. v. Nollitz Drzewicki, auf Ullersdorf.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige neuer Bücher zur Michaeli-Messe 1797. von *Friedr. Aug. Leo.*
Gallerie der Menschen nach alphabetischer Ordnung, ein Bilderbuch für die Jugend zur Erweiterung ihrer Kenntnisse und Befriedigung ihrer Wißbegierde mit 36 illum. Kupfern neu verbesserte Auflage. 8. gebunden. — 1 rhl. 18 gr.
Leben und Thaten des Junkers Velt von Kellberg oder Beyträge zur Chemick von Schhakenthal. Pendant zu Spiels Jacob von Buchenstein. 3t Theil mit Kupfern. 8. Magazin für Freunde des guten Geschmacks oder Ideen zu englischen Garten-Anlagen und ihren einzelnen Partien, ingl. Ideen zu Ameublement in edleren Formen. Vorschriften zu zierlichen ökonomischen und Windöfen. 3t Bd. 6 7. 8. Hft. 84. 4.
Spiels, Christ. Heint. Leben und Thaten des Jacob von Büchen.
(5) U

- Buchenstein, Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Ober-
Mittel und Unter - Buchenstein. 3. Theil mit Ku-
pfe n. 8.
- Spiefs, Krift. Heinr. die Geheimnisse der alten Egiptier
eine wahre Zauber- und Geistergeschichte des acht-
zehnten Jahrhunderts 1r Thl. 8.
- Almanach für die Geschichte der Menschheit von Schlen-
kert, für das Jahr 1798. 8. brochirt.
- Ohne Kalender wird dieses Buch unter dem Titel: Dar-
stellung aus der Geschichte der Menschheit ausge-
geben.
- Jesus, ein Buch für Kinder die anfangen, in der christ-
lichen Religion unterrichtet zu werden von M. C. H.
Albrecht. 8. mit Kupfern.

Die schöne Landbaukunst oder neue Ideen und Vor-
schriften zu Landgebäuden, Landhäusern u. Oeco-
nomie-Gebäuden: Ideen zu Gebäuden für öffentli-
che und Privat Belustigungen, ingleichen zu Ge-
bäuden in ernsthafterm Styl, mit Grundrissen und
Aufrißen. Deutsch und Französisch, nebst 100 Ku-
pferstafeln von einigen der besten Baumeister und
Conducteurs in Sachsen, 4 Hefte in Folio, jedes
zu 25 Kupferstafeln in 2 Abtheilungen.

Ich kündige hierdurch den Freunden der ländlichen
Baukunst und Besitzern von Ländereyen ein Werk an,
welches in gewisser Rücksicht mit dem bey endesgenann-
tem Verleger, herausgekommenen Magazin für Freunde
des guten Geschmacks in Verbindung steht, indem es
Ideen zur Veredelung größerer Gegenstände aus der
schönen Baukunst, die zur Verschönerung großer Län-
dereyen und Landitze gehören, enthalten soll.

Der weitumfassende Plan des gedachten Magazins etc.
welcher sich im *Ersten Hefte des Ersten Bandes* befindet,
bezieht sich auf alle diese größeren Gegenstände.

Da aber zu einer guten und zweckmäßigen Darstel-
lung ein größeres Format nothwendig ist, so wählte ich
die versprochene Lieferung dieser angezeigten Haupt-
Gegenstände, durch Abänderung, in dem angezeigten
und für sich bestehenden Werke.

Alle übrigen Gegenstände, welche zur Erhöhung und
Verschönerung einzelner englischer Gartenparthien die-
nen, und in die Hefte des bekannten Magazins unter
die Rubrik: *Ideen für Garten-Freunde* gehören, sollen
ununterbrochen in den künftigen Heften des Magazins
für Freunde des guten Geschmacks geliefert werden.

Dieses Werk, die veredelte Landbaukunst, soll aus
100 Kupferstafeln in 4 Heften, jedes mit 25 Kupferstafeln, oder
aus 8 Abtheilungen, nebst erklärendem deutschen und
französischen Text bestehen.

Des Ersten Heftes Erste Abtheilung kam, da bereits
verschiedene gestochene Kupferstafeln abgeliefert sind, in
diesem Jahre noch erscheinen, die Zweyte Abtheilung
des Ersten Heftes aber Ende Ofter-Messe 1798. Die
folgenden Hefte und Abtheilungen werden in gleichen
Zwischenräumen von 4 bis 8 Monaten nachfolgen.

In Absicht der guten Darstellung des ganzen Werkes
glaubt der endesgenannte Verleger nicht zu viel zu ver-
sprechen, wenn er versichert, daß dieses Werk in Min-

sicht guter Darstellung der Kupfer, schönen Drucks und
Papier den Kunstwerken der Ausländer nicht nachste-
hen soll.

Der Kostenaufwand dieses nützlichen und schönen
Werkes, und die versprochene gute Darstellung, be-
stimmt den Verleger zu dem billigen Verlangen von Vor-
ausbezahlung.

Die Pränumeration auf jedes Heft oder 2 Abtheilun-
gen von 25 Kupferstafeln, mit deutschem und fran-
sischem Text, und gebunden, beträgt 7 rthl. 12 gr. oder
1 $\frac{1}{2}$ Louisd'or. Die Vorausbezahlung geschieht mit Be-
merkung des deutlich geschriebenen Namens von einem
jeden Abonnenten, weil die Namen derselben dem Werk
vorgedruckt werden, bey jeder den Interessenten an
nächsten gelegenen oder mit ihr in Verbindung stehen-
den Buchhandlung Deutschlands, und zwar nur gegen
einen von dem Verleger selbst ausgestellten Schein, wor-
auf überdies noch der Empfänger der Pränumeration
durch seines Namens Unterschrift quittirt.

Die Namen und Anzahl der Pränumeranten zum Er-
sten Hefte, erwartet man Ende Februar 1798, indem
zu Ende der Ofter-Messe des Ersten Heftes Zweyte Ab-
theilung sicher nachgeliefert werden wird.

Wer sich der Vortheile der Pränumeration nicht be-
dienen will, zahlt nach der Erscheinung eines jeden Heftes
10 rthl. in Golde.

Leipzig, d. 1. Aug. 1797.

Friedr. August Leo,
Buchhändler.

Im Verlage der Meyerschen Buchhandlung zu Leipzig
sind zur Oftermesse 1797. folgende neue Bücher he-
tig geworden;

- A. B. C.-Buch, deutsches, für die Anfänger in deutschen
Schulen in den Staaten und auf dem Lande, gr. 8. —
2 gr.
- Appianus rom. historiarum, quas supersunt, edidit L.
H. Teucher, T. II. P. 1. 2. 8 maj. — 1 rthl. 12 gr.
- Berger, Dr. Imman. moralische Einleitung ins Neue Te-
stament für Religionslehrer und denkende Christen,
gr. 8. — 1 rthl.
- Borheck, Dr. A. C. Apparatus ad Herodotum intelligen-
tiam et interpretandum, Volum. II. 8 maj. — 1 rthl.
16 gr.
- Ewald, J. L. Abschiedspredigt an meine liebe Dammelder
Gemeinde, 8. — 2 gr.
- Leidenfrost, J. G. Opuscula physico-chemica et medica,
ante hac seorsim edita, nunc post ejus obitum collecta,
Vol. I. II. 8. — 2 rthl.
- Meusel, J. G. das gelehrte Teutschland, oder Lexicon der
jetzlebenden deutschen Schriftsteller, Fünftes vermehrt
Auflage. 3ter Band, gr. 8. — 1 rthl. 16 gr.
- dito — 4ter Band — 1 rthl. 12 gr.
- Müller, J. C. pragmatischer Versuch über die erste Grün-
dung der sogenannten Reformation, aus Urkunden
und den besten Schriftstellern erzählt. 8. — 9 gr.
- Plesman, J. F. C. Handbuch der allgemeinen physikalischen
Erdbeschreibung für Schulen und Gymnasien,
gr. 8. — 10 gr.

von Steinen, Joh. Died. westphälische Geschichte, 1ster Theil mit Kupfern. Neue Auflage. 8. — 3 rthl. 16 gr. Vorlesungen, biblisch-exegetische, über die Dogmatik nach Döderlein, mit vorzüglicher Hinsicht auf das Hezelsche Bibelwerk, für junge Theologen und Prediger, von D. G. 1ster Band 2tes Stück, gr. 8. — 18 gr. Vorschlag zu einer bessern Einrichtung der deutschen Schulen in den Städten und auf dem Lande, von einem Landgeistlichen im Darmstadtischen. 8. — 2 gr.

In der P. F. Wolffschen Buchhandlung zu Leipzig ist zu haben.

Memoires de Gibbon; suivis de quelques ouvrages postumes Traduits de l'Anglais. 2 Tomes. gr. 8. Paris, 1797. 2 rthl. 8 gr.

Des réactions politiques par B. Constant, seconde édition augmentée de l'examen des effets de la terreur. 8. Paris, 1797. 18 gr.

Du Gouvernement des finances de France, d'après les lois constitutionnelles et d'après les principes d'un Gouvernement libre et représentatif, par A. P. Montgaucou. gr. 8. Paris, 1797. 16 gr.

Voyage d'Anacharis en Grece 9 Vol. avec 1 Vol. d'Atlas, 12. 9 rthl.

Choix des livres les plus estimés de la nouvelle littérature, dans toutes les sciences et tous les arts tant en langue allemande qu'en langue française, italienne, anglaise etc. par A. Bourcard. 8. 1 rthl. 4 gr.

Dumouriez Beschreibung von Portugal, wie er solche im Jahr 1766. entworfen und im Jahr 1775. in Druck gegeben hat. A. d. Franzöf. 8. 18 gr.

So eben ist fertig geworden:

Medicinisches Litteratur des Jahres 1794. 2te Hälfte. Herausgegeben von D. P. Ufer. Schreibpr. 1 rthl. Druckpapr. 20 gr.

Besondere Abhandlungen haben die Herausgabe dieser 2ten Hälfte der med. Litt. des Jahres 1794. verpaidet. Beide Hälften der Litteratur für das Jahr 1795. werden zur Oftermesse des kommenden Jahres ausfchickbar, und die Litteratur des Jahres 1796. noch vor Ende des gleichen Jahres ebenfalls erscheinen.

Besonders schmeichelt auch diese medicinische Litteratur unmittelbar an des Verfassers Repertorium der medicinischen Litteratur, von dem fünf Jahrgänge erschienen sind, an. Die unterzeichnete Buchhandlung hat den Verlag des Repertoriums an sich gekauft, und sind die fünf Jahrgänge desselben sowohl zusammen als einzeln bey ihr in nee. stehenden Pressen zu haben:

Repertorium der med. Litt. Jahrg. 1789. — rthl. 18 gr.	
— — — — — 1790. 1 — 8 —	
— — — — — 1791. 2 — — —	
— — — — — 1792. 2 — — —	
— — — — — 1793. 1 — 20 —	

Die allgemeine Stimme der Kenner und Freunde der Litteratur hat über die Brauchbarkeit und Wichtigkeit dieses Werkes längst entschieden.

Der Verfasser ist nun seit 6 Jahren seinem Plane treu

geblieben, in jedem Jahrgange seiner Schrift, eine möglichst vollständige nach den Hauptstücken der Arzneywissenschaft geordnete Aufzählung aller im Lauf eines Jahres erschienenen in- und ausländischen Schriften, mit Hinweisung auf die davon in kritischen Journalen erfolgten Anzeigen und Beurtheilungen zu geben, und diesen bibliographischen Notizen, theils eigene, theils aus den besten Zeitschriften entlehnte Urtheile, auch wohl, wo es thunlich war, kleine Auszüge beyzufügen.

In dem neuesten Jahrgange 1793. ist von 781 größern und kleinern Schriften Nachricht gegeben, und man kann daraus auf den reichen Schatz, der in den sammtlichen Jahrgängen enthalten ist, schliessen.

P. F. Wolffsche Buchhandlung
zu Leipzig.

J. Chr. L. de Schellwitz, De caesareo jure literat. privilegii concedendi — 2 gr.

Eine kleine Partdie Exemplare dieser nicht in dem Buchhandel gekommenen Gelegenheitschrift haben sich unter dem literar. Nachlasse des verstorbenen Herrn Hofraths v. Schellwitz gefunden u. sind in des Voigtschen Buchhandl. in Jena zu haben.

III. Erklärungen.

Der Herr G. J. A. Klein sagt im 15ten Bande seiner *Annalen* etc. S. 266. über eine Stelle in Herrn Paalzow's *Observationibus ad jus Porulicum commune*, Fasc. II. wenn der Verfasser es widersprechend findet, daß die Entscheidungen der Gesetzkommision als authentische Auslegung gelten, und doch noch die Einwendung eines Rechtsmittels erlaubt seyn solle: so habe er den Unterschied zwischen der Auslegung und der Anwendung des Gesetzes nicht gehörig erwogen. Nur die Frage, wie ein gewisses Gesetz ausulegen, nicht die, ob es anwendbar sey, werde durch die Gesetzkommision entschieden; und es könne daher den Parteyen das Rechtsmittel der Appellation, der eingeholten Entscheidung der Gesetzkommision ungeachtet, um so weniger entzogen werden, da es sogar möglich sey, daß auch die Thatfachen in der zweyten Instanz anders vorgebracht werden, als in der ersten. Es sey also sehr zu verwundern, daß der Recensent in der *allgemeinen Literaturzeitung* (No. 58. von 1797.) eben eine der schwächsten Stellen als mangelhaft ausgezogen habe. Eine Aeußerung über meine Recension, deren Zusammenhaltung mit der Recension selbst ich, für meine Person, unbekümmert um das Resultat dieser Vergleichung, unbefangenen Sachverständigen ganz ruhig überlassen würde, ohne ein Wort darüber zu verlieren. Allein, um das *kritische Journal*, an welchem ich mitarbeite, gegen den Verdacht der Oberflächlichkeit in diesem Falle zu sichern, glaube ich mich zu einer Erklärung verbunden. Zuörderst muß ich bemerken, daß ich die aus Hrn. P.'s *Observationibus* angeführte Stelle keinesweges mangelhaft genannt, vielmehr ausdrücklich geäußert habe, daß ich mir keines, wiewohl zum theil sehr feinen, Bemerkungen über die neuere Preussische Gesetzgebung nicht überall einverstanden sey. Für die

*schwächste im ganzen Buche halte ich indessen die ausge-
 hobene Stelle wirklich nicht. Hr. P — s Worte: „Qui
 „vult est interpretatio authentica. § (NB.) ab eo ad
 „iudicium provocare licet?“ können nicht leicht von
 einem andern, als von dem Falle, verstanden werden,
 wenn eine Parthey sich über die Entscheidung der Gesetz-
 kommission selbst d. h. darüber, daß das Gesetz so und
 nicht anders ausgelegt worden, beschwert. In diesem
 Falle scheint die Appellation allerdings zwecklos zu seyn,
 wenn die in der vorigen Instanz erfolgte authentische
 Auslegung der Gesetzkommision nicht durch den Appel-
 lationsrichter abgeändert werden darf. Wunder aber eine
 Parthey, nach erfolgter Entscheidung der Gesetzkommision,
 das Rechtsmittel bloß deshalb ein, weil ihrer Meinung
 nach, das Gesetz im vorliegenden Falle keine Anwendung
 findet, oder die Thatfachen nicht richtig oder vollständig
 genug entwickelt worden sind: so hat ja die Appellation
 offenbar nicht die Entscheidung der Gesetzkommision
 zum Gegenstande; diese kann vielmehr, einer solchen
 Appellation unbeschadet, von der appellirenden Parthey
 für richtig anerkannt werden. — Ich glaube also nicht,
 daß mir ein etwaiges Einverständnis mit Hr. P. über
 diesen Punkt — über welchen ich mich jedoch in der Recen-
 sion nicht heraus gelassen habe — zum Vorwurfe gerei-
 chen könne.*

Der Recensent von Hrn. Paulow's
Observat. ad jus Poruſſ. commune Fasc. II.

*Erläuterung. Hrn. Mahler Müllers Brief, im 3ten und
 4ten Stück des laufenden Jahrgangs der Horen be-
 treffend.*

Ich hege eine zu richtige Meinung von dem aufge-
 klärten Publikum der Monathsschrift, in welcher Hrn.
 Müllers, wider Hrn. Carlens und mich gerichteter Brief
 eine Aufnahme gefunden hat, als daß ich es für nöthig
 hielte, Hn. C. oder mich gegen die beleidigenden An-
 griffe desselben zu vertheidigen. Ton und Inhalt jenes
 Briefes kündigen die Absicht seines Verfassers deutlich
 genug an und überheben mich jeder Rechtfertigung.
 Ueber die Güte und Schlechtheit eines Künstlers, als
 solchen, läßt sich nur streiten und entscheiden, wenn
 man seine Werke vor Augen hat.

In Rom, wo dies sowohl bey Hn. Carlens als Hn.
 Müllers Arbeiten der Fall ist, weiß jeder aus eigener
 Ueberzeugung, was er von beiden zu halten hat, und
 denen Freunden der Kunst, welche aus Deutschland nach
 Rom kommen, stehen die Studien beyder Künstler offen.
 Hier mag also Hr. Carlens, durch seine Arbeiten, das
 Gute welches ich, — und Hr. Müller durch die seinigen
 das Schlechte, was er von Hn. Carlens, von dessen
 Kunstwerken und von meiner vor langer als zwey Jahren
 im D. Merkur gegebenen Anzeige derselben gesagt, ent-
 weder bestätigen oder der Lüge strafen.

Nicht Furcht vor Hn. Müllers blitzender Aegide —
 die nicht die Aegide Minervens zu seyn scheint, — und
 vor der durch Wissen vulkanisch gerüsteten Faust, womit

er Hn. Carlens und mich drohet, sondern
 die gute Sitte halt mich ab, in dem Am-
 deutschen Autorenpöbel, wo es nicht an
 geübteren Kämpfern fehlt, den von Hn.
 angemutheten Faustkampf anzutreten und
 nach Würden zu erwidern. Von meiner
 Mahler Müller völlige Freyheit über mich
 Kunsturtheil fernher zu denken, zu
 drucken zu lassen, was sein Genius ihm
 werde seinen bekannten Talenten nichts
 Doch wünschlich, um seiner eigenen Ehre
 jene Gottesgaben, wenn er wirklich damit
 künftig lieber zur Hervorbringung guter
 als zu verläumderischen Schmähbriefen anzu-
 Rom, den 2ten August, 1797.

IV. Vermischte Anzeigen

Allen, die sich in etwas für mich inter-
 ich hiemit an, daß es dem Hrn. Karl He-
 Redacteur der deutschen Reichs- und Sa-
 Baureuth beliebt hat, mich in seinem M-
 LXIII. mit zwey Episteln zu beehren, die
 meines: *Etwas über einige neuerlich von K-*
ausgestellte Maximen, seyn sollen. Ich frey-
 dieser Gelegenheit von dem Daseyn jener 2
 richtet worden zu seyn, das ich bis jezt
 haben würde, ob ich gleich in einer ziem-
 lichen Stadt, in den besten literarischen
 lebe, hätte mich nicht ein auswärtiger F-
 aufmerksam gemacht. Da es natürlich sehr
 ung ist, die Materie einer Schrift so gut,
 zu berühren, sich aber dafür an die Person,
 fälligen Nahmen des Schriftstellers zu hängen,
 auch diesmal der Fall gewesen. Ein so-
 kann aber nicht anders, als ehrenvoll für mich
 ich statte daher Hn. Lang öffentlich mei-
 lichsten Dank dafür ab, eruche ihn aber
 ferner zu incommodiren, da ich inskünftige
 als seiner Zeitung Existenz, wie bisher igr-
 gegen aber mit verdoppeltem Eifer, und
 schrockenheit auf dem einmal betretenen W-
 deln werde.

Gustav

Auf Hrn. Fr. Klaproth's Aeußerung, in
 Intell. d. A. L. Z., die Zerlegung des Schw-
 nassen Wege betreffend, werde ich in dem
 meines *Journal der Pharmazie*, welches in d-
 messe erscheint, antworten, und zeigen, daß
 Kirchhoff, noch Hr. Prof. K. die ersten B-
 sondern daß diese Methode schon vor 9 J-
 den Druck bekannt gemacht worden ist.

Trommsdorf

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 113.

Mittwochs den 13ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Atlas, kleiner, von XVII. Karten Querfolio gebunden, Leipzig bey Friedr. Aug. Leo. 1 Rthlr. 18 gr.

Dieser kleine Atlas enthält die fünf Erdtheile — in 17 Karten und kann zu verschiedenen kleinen Geographien, als denen von Pfennig, Fabri, Raff etc. mit Nutzen bey dem Unterrichte, und andern Privatgebrauche angewendet werden. Dieser Atlas gehört eigentlich zu dem bey obigen Verleger erschienenen geographischen Handbuche für die Jugend und Liebhaber der Geographie in 4 Theilen.

Bibliothek für Leidende, 3 Theile, 8vo. 2 Rthlr. 12 gr. Leipzig bey Friedr. Aug. Leo.

Diese drey Theile enthalten eine Auswahl von Aufsätzen aus Journalen und anderen beliebten Schriften, die Leidenden zur Beruhigung dienen und das Vertrauen auf Gott kräftig stärken. Im dritten Theile findet man einen kritischen Anzeiger aller in diesem Jahrhunderte bereits erschienenen Trost- und Beruhigungsschriften.

Handbuch, geographisches, für die Jugend und Liebhaber der Geographie in 4 Abtheilungen mit 17 Karten gr. 8vo. Leipzig bey Friedr. Aug. Leo. complet. 7 Rthlr. 12 gr.

Dieses für Lehrer und Lernende, so wie für die Liebhaber der Geographie gleich nützliche Buch zeichnet sich durch seine besondere Vollständigkeit und Aufführung der neuesten Entdeckungen, so wie durch die dazu gehörigen gut gestochenen und colorirten Karten aus.

Magazin für Freunde des guten Geschmacks 1ster, 2ter, und 3ter Band, 1stes bis 6tes Heft 30 Rthlr. — Leipzig bey Friedr. Aug. Leo.

Man findet in diesem Werke Ideen und Vorschriften zur Verschönerung englischer Gärten und ihrer einzelnen Partien, Ideen zu Zimmerverzierungen, Ideen von verschiedenen Möbeln in neuen und bleibenden guten Formen.

Alle diese Gegenstände sind in verschiedene Hefte abgetheilt, so daß jeder Interessent auch nur das bekommen kann, was ihm vorzüglich nützlich zu seyn scheint.

Man kann diese Hefte auch als Lections-Blätter bey dem Unterrichte im Zeichnen benutzen und Zöglinge dadurch schon frühzeitig Liebe und Neigung für edle und schöne Formen bey allen Arten von Gegenständen, die zum Nutzen und zur Bequemlichkeit der Menschen dienen können, beibringen, welche einen wichtigen und nützlichen Einfluß

für sie, und die bürgerliche Gesellschaft in der Folge haben wird.

Mysterienbuch alrer und neuer Zeit, oder Anleitung geheime Schriften lesen zu können, geschwind und kurz schreiben zu lernen, ingleichen Chiffern anzufügen etc. 8. Leipzig bey Friedr. Aug. Leo. 12 gr.

In diesem Buche findet man die vorzüglichsten Arten von geheimen Schreibekünsten, Muster von französischen Chiffres und Chifferschriften aufgestellt, nebst Unterricht, wie man selbige lesen und dechiffriren kann, besonders macht man Freunde, die das Geschwindschreiben oft nöthig haben, auf eine in diesem Buche dargestellte Kurzschriftkunst aufmerksam, die Erlernung derselben kann binnen 8 Tagen geschehen, und nachdem man dieselbe vollkommen inne hat, so ist man sicher im Stande, 5mal geschwinder, als mit jeder anderen Schreibeschrift zu schreiben. Die Erfindung ist ganz neu, und wird Vielen nützlich werden können.

Fatymers Morgenzeitvertreib in den Gärten des Serails, Deutschlands Töchtern geweiht.

Diese kleine Piece enthält eine Anweisung zu einer geheimen und angenehmen Correspondenz oder Unterhaltung durch Blumen, so wie sie bey denen Morgenländischen Damen im Gebrauch ist.

Leben und Thaten des Junkers Veit von Kellberg oder Beyträge zur Chronik von Schnakenenthal. 8vo. 1 Theile mit Kupfern. Leipzig bey Friedr. Aug. Leo.

Diejenigen, welche den Roman: Leben und Thaten des Jacob von Buchenkein von Spiess gelesen haben, werden in diesem Buch einen artigen Pendant zu jenem finden, welchen sie gewiss mit Vergnügen lesen, und nicht mit Mißfallen aus der Hand legen werden. Der zweyte Theil erscheint in der MMz. nebst 4 Kupfern, wovon zwey zum 1. Theile gehören.

Sammlung von Kupfern aus dem Verlage von Friedr. Aug. Leo. 4to. 1 Rthlr.

Die gute Ausnahme einiger schon erschienener Kupfer-Sammlungen läßt mich hoffen, daß gegenwärtige Sammlung aus meinem Vorlag, da sie ebenfalls sehr gute Abdrücke von Kupfern von folgenden Künstlern als: Meil, Kohl, Stöckel, Meno-Haas und Schule enthält, Liebhaber finden werde.

- Bey S. B. Levrault, Buchhändler in Straßburg** haben folgende Werke die Presse verlassen, und sind auch zu haben bey Herrn Leo, Buchhändler in Leipzig nämlich.
1. *Mémoire militaire sur Kehl, Contenant la relation du passage du Rhin, par l'armée de Rhin et Moselle sous le Commandement du Général Moreau, et celle du Siège de Kehl; par un Officier Supérieur de l'armée avec une Carte gravée et illuminée, in 8vo. Straßburg 1797. 1 Thlr.*
 2. *Relation du passage du Rhin effectué le 1. floréal au 5. par l'armée de Rhin et Moselle, sous le Commandement du Général Moreau, avec une Carte gravée, représentant le Cours du Rhin dans cette partie par l'auteur de l'ouvrage ci dessus, in 8. Straßbourg 1797. 14 gr.*
 3. *Blaus Kritik der seit der Revolution gemachten Religionsverordnungen, auf reine Principien des Staats- und Kirchenrechts gegründet, in 8. 10 gr.*
 4. *Frankreichs ökonomischer und politischer Zustand unter seiner Revolution vom 3ten Jahre der Republik, in 8. 1795. 14 gr.*
 5. *Anweisung über die Mittel das Schlachtvieh vor der Seuche zu bewahren, die gegenwärtig in den Departementen des Ober- und Niederrheins herrschend ist, von Beaumont dem Aeltern, Vieharzt, und als solcher bey den Depots der Cavallerie der Rhein- und Moselarmee angestellten Inspector, in 4. 1797. 8 gr.*
 6. *Traité élémentaire d'hygiène par Tourtelle, professeur de médecine à l'école de santé de Straßbourg, 2 vol. in 8. Straßbourg 1797. 2 Thlr. 12 gr.*
 7. *Tableau des principales villes de Commerce de l'Europe avec la distance de l'une à l'autre, Gravé en forme de Carte 1797. 14 gr.*
 8. *Instruction sommaire sur l'art des pansements, à l'usage des Etudiens en Chirurgie des hopitaux militaires, par Lombard membre de l'institut national et de la société de médecine de Paris, in 8. Straßbourg 1797. 16 gr.*
 9. *Mémoire sur le tétanos chez les blessés par Laurent médecin en chef et professeur à l'hôpital militaire de Straßbourg, in 8. 1797. 12 gr.*

Geographisch - Statistisch - Topographisches Lexicon vom Fränkischen Kreise von M. Joh. Casp. Hundschuh in Schweinfurt.

Ueber das dringende Bedürfnis eines vollständigen Geographisch - Statistischen Wörterbuchs vom Fränkischen Kreise ist nur eine Stimme. — Fünfzig Jahre sind verflossen, seitdem der biedere Hoenn uns ein Lexicon topographicum gegeben hat. Wie viel ist nicht indessen, zumal wenn man auch mit in Anschlag bringt, daß sich die ehemalige Verschlossenheit über dergleichen Gegenstände hier und da verminderte, genauer beobachtet, ergänzt und berichtigt worden? Selbst über die innere Einrichtung, die man diesen Sammlungen gab, hat man sich seit 50 Jahren zum Vortheile der Leser mehr verständigt. —

Ich habe mich schon seit längerer Zeit damit beschäftigt, diese neue Beobachtungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu sammeln, und mich über den achten Gehalt derselben, oft an Ort und Stelle selbst, durch den Augen-

schein oder aus den zuverlässigsten Quellen zu erkundigen.

Die Herausgabe des Journals von und für Franken, und des Fränkischen Merkurs, zweyer Zeitschriften, in welchen geographischen und statistischen Brörterungen besondere Abschnitte gewidmet sind, haben mich mit sehr vielen einsichtsvollen und gelehrten Männern des fränkischen Kreises in Verbindung gesetzt, deren Unterstützung bey den nöthigen Ergänzungen und Unerdrossenheit, meine Zweifel zu berichtigen, ich hier öffentlich mit gebührendem Danke rühmen muß. Mit der Anordnung und Zusammenreihung dieser mannigfachen Materialien bin ich nun so weit gekommen, daß der Erste Band dieses Wörterbuchs nächste Jubiläummesse 1798 gewiß erscheinen kann. Er wird die innere Einrichtung erhalten, wie alle seitdem im Verlag der Stettinischen Buchhandlung in Ulm erschienenen Geographisch - Topographischen Wörterbücher von Schwaben, Baiern, Schweiz, Frankreich etc. nur mit dem einzigen Vorzug, daß zur Vermeidung unnützlicher Wiederholungen und zur Bequemlichkeit des Lesers, so wie zur Ersparung des Raums, dem ganzen eine historisch geographisch - statistische Einleitung vorgesetzt werden soll, die von dem Kreise sowohl überhaupt, als jedem seiner Haupttheile insbesondere, vorzüglich den 6 Ritterkantons des fränkischen Kreises, ihrer Regimentsverfassung und aller ihnen einverleibten Güter nähere Nachricht erteilen soll. Nach meiner Berechnung soll das ganze Werk 2 mäßige Groß- Octavbände ausmachen, und mit eben der Schrift und Format wie die obgedachte Wörterbücher erscheinen. Um den Liebhabern die Anschaffung dieses nützlichen Werks zu erleichtern, kann man bis Ende dieses Jahrs 1 fl. 15 kr. Reichsmünze darauf in untenbemerkter Verlagshandlung pränumeriren; wer aber diesen Weg nicht einschlagen will, zahlt alsdann jeden Band mit 3 fl. — Alle diejenigen, die sich mit Sammlung der Pränumerationsgelder bemühen wollen, erhalten auf 10 Exemplarien eines gratis, und bekommen solche nur an die Verlagshandlung zu wenden.

Die Stettinische Buchhandlung in Ulm
im August 1797.

Ankündigung einer Biographie des Grafen Bernstorff.

Wir freuen uns, dem Publikum eine Schrift zum Andenken des verewigten Grafen von Bernstorff aus der Hand eines sehr geschätzten Schriftstellers ankündigen zu können, nämlich *Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Königlich-Dänischen Staatsministers Andreas Petrus Grafen von Bernstorff von L. U. D. von Eggers*. Der Herr Verfasser, welcher Gelegenheit hat, die besten und reichsten Quellen zu benutzen, wird diesen großen Mann darin aus allen verschiedenen Gesichtspunkten schildern, und, durch die Entwicklung seiner Verdienste um Dänemarks innere und äußere Wohlfarth, zugleich einen sehr wichtigen Beitrag zur Staatsgeschichte von Dänemark liefern, ja gewissermaßen die allgemeine Europäische Staatsgeschichte, in Rücksicht auf die großen und verwickelten Welthandel in den letzten zwanzig Jahren, insonderheit der Rechte der Neutralität. Wir fügen ein sehr vorzügliches Portrait des seligen Grafen, von dem berühmten Kupferstecher, Herrn *Climens*, und eine Abbildung der Medaille hinzu, welche eine große Anzahl hiesiger Einwohner auf ihn schlagen ließ, (S.) R. 2

und werden überhaupt Sorge tragen, daß sich die Schrift auch durch ein schönes Aeußere empfehle. Die Zeit ihrer Erscheinung können wir mit Gewißheit auf die nächste Ostermesse bestimmen; die Stärke dürfte etwas über ein Alphabet in gr. Octav betragen.

Kopenhagen im Auguß. 1797.

Proßt und Storch.

In der Stahlſchen Buchhandlung zu Jena erſcheint in wenigen Wochen:

Doctrinae de revolutione, modo cum rationis praeceptis consentaneo, stabilendae periculum, a D. Frid. Immanuel Niethammer.

Die in der Meynung ſtehen, daß durch die Schrift *Ueber Religion als Wiſſenſchaft etc.* „zum Voraus alle Offenbarung einem jeden Vernünftigen verdächtig und „verächtlich werden müſſe,“ (Flatts Magazin, 2tes St. S. 92.) mögen ſich hier überzeugen, daß — „wenn man auch „genöthigt iſt, die Behauptung jener Schrift gelten zu laſſen“ — doch die Sache der Offenbarung nicht (wie a. a. O. S. 93. erachtet wird), „verloren und ihr, wenigſtens nach dem „Urtheil eines jeden, der nicht auf die Vernunft Verzicht thun will, ein für allemal der Proceß gemacht ſey;“ daß man nicht die Sache angreife, indem man eine gewiſſe Beweisart deſſelben in ihrer Ungereimtheit zeigt; daß man eine Beweisart lächerlich machen und doch vor der Sache nicht weniger, als die Vertheidiger jener Beweisart, Reſpect haben könne; und daß es einen weit ſichern Weg gebe, die verlorengeglaupte Sache der Offenbarung vor der Vernunft zu retten, als die verſuchten und noch zu verſuchenden Vertheiligungen einer unhaltbaren Beweisart deſſelben.

Friedrich Immanuel Niethammer.

Kauſch's Schickſale. Nebſt mannichfaltigen Abſchweifungen und einer Beylage. Veritas non ſemper odium parit. Leipz. bey Voß u. Comp. 1797. Mit Kauſch's Bildniß. 1 rthl. 8 gr.

Die Verfaßnehmung des Kriegsraths Zerboni, des Hauptmanns von Leipziger aus Schweidnitz, des Kaufmanns Comteſſa aus Hirschberg und des Doctors Kauſch zu Militsch, wegen gewiſſer politiſchen Verbindungen wider den Preußiſchen Staat, iſt noch in frischem Andenken. Mit Lebensbeſchreibung des für Schuldloſe befundenen u. wieder in Freyheit geſetzten Dr. Kauſch erhält nun das Publicum nähere Aufſchlüſſe, und weitläufigere Nachrichten über dieſe wichtige Begebenheit.

Der Verfaſſer des Volksbuchs „Lienhard u. Gertrud“ hat erſt kürzlich ein Werkchen unter dem Titel: *Figuren zu meinem Abſchuch oder zu den Anfangsgründen meines Denkens* herausgegeben, welches jedem Liebhaber einer vernünftigen Lectüre mit Recht anempfohlen werden kann. Der Ruf des Verfaſſers iſt gültig genug um alle fernere Anpreisung des Buches ſelbſten entbehrlich zu machen. Der Preis deſſelben iſt 1 rthl. ſächſiſch oder iſt 48 kr. rhein. und iſt in den vorzüglichſten Buchhdl. Deutschlands zu haben.

In den meiſten Buchhandlungen Deutschlands iſt zu haben:

Antwortſchreiben des Prof. Kant in Königsberg an den Abt Sieyes in Paris aus d. latein. überſetzt, gr. 8. 1797. — 8 gr. od. 36 kr. rhein.

II. Berichtigungen.

Herr von Archenholtz ſagt, wenn er in ſeinen vermiſchten Nachrichten von meinem Buche über Amerika ſpricht (Julius der Minerva) Profeſſor Ebeling gäbe die Briefe des General Washington für untergeſchoben aus. Hier iſt ein Mißverſtändniß wie ich glaube. Herr Ebeling, und mehrere haben behauptet, die Briefe von Washington an verſchiedene ſeiner Freunde, deren es nur wenige giebt, und welche ſchon während des amerikaniſchen Krieges gedruckt wurden, wären falſch; allein an der Aechtheit der officiellen Briefe des General Washington, deren Originale in den Archiven des Congreſſes liegen, und von welchen der Engliſche Miniſter Hammond, mit Genehmigung des Präſidenten Washington Abſchriften nach England ſchickte, um ſie dort drucken zu laſſen, hat noch niemand gezeweifelt. Ganz Amerika iſt davon überzeugt. Das ſchönſte Denkmal von Washingtons unſterblichen Ruhm wäre mit dieſen Briefen vernichtet. Es gehört eine eiserne Stirn dazu um ſie für falſch auszugeben. Wollte Herr Ebeling deren Unächtheit behaupten, um meine daraus gezogenen Folgerungen zu entkräften, ſo wäre das ein kleinlicher Kunſtgriff, der ihn früh oder ſpät mit Schamröthe bedecken würde, und deſſen ich ihn nicht fähig glaube. Er ſelbſt Herr Ebeling hat ſie ja in ſeiner Diatribe gegen meine Briefe in der Minerva für ſicht erklärt, indem er ſagt: „aus den Briefen des General Washington zieht der Verfaſſer Folgen, wie dieſer ſie ſich wohl ſelbſt nicht träumen lies. Da ich nun in meinem Buche beweiſe, daß ich keine Folgerungen ziehe als ſolche die auf das Nothwendigſte aus den Prämiſſen flieſſen, ſo wäre es freylich am bequemſten, die Briefe ganz als gültiges hiſtoriſches Document, zu verwerfen.“

Uebrigens haben ſich Druckfehler in meine Schrift eingeſchlichen, aber aus Verſehen des Abſchreibers meines Manuscripts, nicht des Setzers, die ich rügen muß. Als: das Pflanzenreich wacht den 17ten May auf, ſoll heißen März. Kentuket ſtatt Kentucky. Tenſſee ſtatt Geneſſee u. ſ. w.

von Bülow.

In meiner Inauguraldiſſert. *de fortis capitis ſitu obliquo et perverso, ejusque causis, ſignis, ſpeciebus et cura.* Jente 1797, ſind einige Irrungen und Druckfehler eingeſchlichen, welche den Sinn und die Grundſätze meines Lehrers des Hn. Huſſrath Starke ganz anders darſtellen als ſie wirklich ſind: nemlich S. 11. Z. 16. muß ſtehen ſtatt gradum — *impedimentum*, S. 12. Z. 7. ſt. facies, front. S. 13. Z. 7. u. ſ. iſt der Handgriff ſo wie er da ſteht unmöglich anzuwenden, ſondern die Hand muß gerade in umgekehrter Richtung angelegt werden. S. 20. Z. 4 ſtatt faciem frontem und Z. 6. ſtatt vermiformi l. vectiformi.

Burchard, M. D.

III. Erklärung und Widerruf.

In meinen unlängst herausgegebenen *Fragmenten aus Paris, im vierten Jahr der Französischen Republik*, habe ich ein Unrecht begangen, das bis jetzt von meinem öffentlichen Beurtheilern übersehen ward. Ich möchte es gern wieder gut machen, und klage mich deswegen öffentlich selbst dieses Fehlers an:

Die Greuel, deren sich die *Franzosen* in den Jahren 1793. und 1794. durch Vernichtung unzähliger Werke der Kunst und des Genies schuldig machten, sind von Französischen Gelehrten, damit sie doch einen Namen für dieses Beispiel und namenlose Unwesen erfänden, *Vandalismus* genannt. An der Spitze dieser revolutionären Sprachneuer steht mein achtungswürdiger Freund *Gregoire*, in seinem *Rapport sur les destructions operées par le Vandalisme et sur les moyens de les reprimer, du 14. Fructidor l'an 2 de la République*. — Das namenlose Unwesen der Franzosen, habe auch ich, in mehreren Stellen meiner Fragmente *Vandalismus* genannt. — Ich erkenne, hierin unrecht gegen ein deutsches Volk gehandelt zu haben und widerrufe hierdurch öffentlich.

Es ist Pflicht eines Deutschen, das deutsche Volk die Vandalen gegen die französischen Gelehrten zu vertheidigen, welche die, in der ganzen Weltgeschichte unerhörte Barbarey ihrer Landesleute, der Zeitgenossen des philosophischen 18ten Jahrhunderts, jene mit ewiger Schande gebrandmarkte Zerstörungswuth gegen Kunstwerke, mit dem Namen *Vandalismus* treffend zu benennen geglaubt haben. Ihnen muß es laut gesagt werden, daß diese, ein deutsches Volk entehrende Benennung, der Sache, welche sie bezeichnen soll, eben so unangemessen, als an sich selbst von dem Erfindern leichtsinnig gewählt, und bloß auf die gemeine Sage und den grundlosen Glauben gestützt ist.

Man kann es zwar nicht läugnen, daß die deutschen Völker, welche Italien im fünften Jahrhundert überzogen, und namentlich auch die *Vandalen*, unter dem ehernen Schilde der Eroberer, dort Raub, Erpressungen und Plünderungen begangen haben. Diese Barbarey wollen wir nicht mit dem Geist des Zeitalters und mit dem rohen bloß kriegerischen Charakter dieser Völker entschuldigen; wir wollen sie nicht, um ihr scheußliches Ansehen zu mildern, mit so vielen ähnlichen Beyspielen unserer Zeit, von Völkern, die sich rühmen in der Kultur hoch über jene zu stehen, parallelisiren.

Aber wir Deutschen leugnen es, daß die *Vandalen* solcher Verbrechen, als womit jene Benennung der französischen Gelehrten sie belasten will, schuldig sind. Nie haben sie in Italien Werke der Kunst, und besonders solche, die mit dem Namen des Alterthums gestempelt, dadurch geheiligt waren und Jahrtausenden angehört, vorsätzlich vernichtet. In dem eroberten Italien haben sie nie solche gräuliche Zerstörungen verübt, als die barbarischen Horden der *Franzosen*, von brutaler Unwissenheit, politischer Raserey, Eigennutz, Wucher und Raubsucht umhergetrieben, in ihrem eigenen Vaterlande unzählige verübten; wo sie Bildsäulen der Könige und Großen zertrümmerten,

die trefflichsten antiken und modernen Statuen und andere Denkmäler zerschlugen oder verstümmelten, kostbare Bücher und seltne Handschriften Sammlungen entwandten, sie für elende Preise verschleuderten oder ganz vernichteten, Sammlungen alter und neuer Münzen einschmelzten, Kabinette von geschnittenen Steinen stahlen, mechanische Kunstwerke zerstückelten, Gemälde zerschnitten und verbrannten. Des alles sind erwiesene Thatfachen, welche *Gregoire* in seinem Bericht namentlich anführt. — Paß auf diese französischen Räuber und Schänder der schönsten Werke der Kunst und des Genies, die Vergleichung mit den bessern *Vandalen*? — Sie, diese Vandalen, zeigten sich im Gegentheil als Kenner und Verehrer von Kunstwerken. Was that denn einst der *Vandale Genseric* anders, als was der kühne Sieger *Buonaparte* jetzt thut, als er, auch Roms Befieger, dort eine Menge Kunstwerke einsperrte und das einst von Römern geplünderte Griechenland an Rom rühend, sie nach Kartago überschieden lies? Seine Schuld war es ja nicht, daß ein Schiff voll Statuen auf dem Meer untergieng. Vorsichtiger, läßt *Buonaparte* die italienischen Kunstwerke auf Wagen nach Paris führen. — „Wer dem Meister“ — so gebot ein Gesetz der *Vandale*, eines Vandalischen Volks — und was beweiset mehr den empfänglichen Sinn und das zarte Gefühl dieser sogenannten Barbaren für sanftere Künste? — „Wer dem Meister auf der Harfe die Hand verletzt, des Busse soll viermal größer seyn, als die für die Hand des Lehrlings.“ S. in *Klopstocks* Gelehrten Republik: *das Buch des Vortrefflichen*. — Wie hoch steht dieses Volk über die rasenden Barbaren in Frankreich, welche ihre vaterländischen Tempel der Wissenschaften bestürmten, ihrer viele verheerten und selbst die ehrwürdigen Priester dieser Tempel mordeten! — In der That *Schloesser* hat recht, der mir unlängst über diese Unwesen schrieb: „die Welt- Barbaren: Canibalen- und Bestialitätsgeschichte, liefere kein Factum, das hierin die Dinge mit neuen parallelisire, und zum erstenmal habe-lomo mit seinem nil novi sub sole unrecht.“

Ich wünsche, durch diesen Widerruf eines selbst begangnen Fehlers, einige vorzügliche deutsche Schriftsteller, welche bey der Erwähnung der beyspiellofen Barbarey der Franzosen, eben dieses Wort, *Vandalismus* gebraucht und jene damit bezeichnet haben, zu einer ähnlichen Erklärung zu veranlassen, damit die Schriftsteller-Autorität, in deren Besitz sie sind, nicht andre auch zur Ungerechtigkeit verleite.

In der französischen Uebersetzung meiner Fragmente, die der General *Dumouriez* unter meinen Augen bearbeitet und sie nächstens herausgeben wird, habe ich die diesen Gegenstand betreffenden Stellen meiner Urschrift geändert, zugleich den französischen Gelehrten, bey welchen die Benennung *Vandalismus* fast allgemein geworden ist, darüber eine Erklärung gegeben, und sie erinnert, gerecht zu seyn.

Hamburg im Augst,

1797.

F. J. L. Meyer, Dr.
Domberr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 114.

Sonnabends den 16^{ten} September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks 1797.
 September. Berlin bey Friedr. Maurer.

Inhalt: 1) Uebersicht der neuesten Staatsbegebenheiten, am Anfang d. Augst, 1797. 2) Ueber das Privatleben der Deutschen, nach der Völkerwanderung und vor Karl dem Großen. Von Hrn. Herzog. 3) Ueber die bronzenen Arbeiten zu Stockholm und St. Petersburg. Von Hrn. Sactor und Hofbildhauer Schadow. 4) Die Brüder, ein dramatisches Gemälde, von Hrn. Prof. Rambach. 5) Fum-Hoam, oder die Seelenwanderung, von Hrn. C. Grose. (Beschluss.) 6) Etwas über die Griechen. An unsere Damen. Von Frau von Klenk. 7) Erfindung der Schrift. Von Hrn. Freudentheil. 8) Litter. Anzeiger.

Hufelands Journal der practischen Arzneykunde und Wundarzneykunst. Herausgegeben von C. W. Hufeland
 4. Bandes. 3. Stück. (Jena in d. akademischen Buchhandl.) 1797. enthält:

I. Vermischte Bemerkungen, -- vom Hn. D. Kortum z. Scollberg im Jülischen. 1) Heilung einer convulsivischen Krankheit. 2) Etwas von Mafern. 3) Nutzen des eingezehmeten hepatischen Gas in der Lungenfucht. Wirkung dieses Gas im Bade. 4) Einige fehlerhafte Verbindungen von Arzneimitteln. Wirkung des eingeriebnen anagepressten Lorbeeröls. II. Etwas über medicinische Pfuscher, vom Hn. Hofr. D. Schweickhard z. Carlsruhe. III. Einige Beobachtungen über die Lazarethfieber-Epidemia, welche 1795. zu Wetzlar herrschte, von Hn. D. Wendelstadt in Wetzlar. IV. Siebenwöchentlicher Schlaf (Carus). Von Ebdemselb. V. Geschichte einer Vergiftung durch geraspakte Krähenaugen (Nuc. vomie.) nebst der Leichenöffnung, vom Hn. D. Conbruch in Bielefeld. VI. Bemerkungen über den Nutzen des Opiums in der bösartigen Blatterkrankheit, von Hn. D. Klees z. Frankfurt a. M. VII. Zwey Wasserfuchten, aus entgegengesetzten Ursachen und durch entgegengesetzte Methoden geheilt, von Hn. D. Müller z. Lebenstein. VIII. Behandlung u. Heilung einer anfangenden Lungenfucht, die von venerischen Gift veranlaßt wurde, von Hn. D. Zedig z. Breslau. IX. Beobachtung eines Falls, wo die

Mutter ihrem Kinde noch vor der Geburt, oder im Mutterleibe, das venerische Gift mitgetheilt zu haben scheint. X. Krankengeschichte u. Leichenöffnung, eines, an einer Speckgeschwulst im Unterleibe verstorbenen Jünglings, von Hn. D. Schmalz d. J. in Pirna. XI. Einige Bemerkungen und Erfahrungen über das Pfeffermünzkraut u. die Cascarillrinde, von Hn. D. Jördens in Hof. XII. Ein Beytrag zur Infarctusgeschichte, von D. Obertensser z. Herisau in der Schweiz. XIII. Ueber die Ruhr, welche im Jahre 1736. zu Cleve herrschte, vom Hn. D. Rodemacher z. Cleve. XIV. Kurze Nachrichten u. medicinische Neuigkeiten. 1) Anwendung der Digitalis purpurea in der Wasserfucht. 2) Einimpfung der Pocken, Harnfisteln auf die natürlichen folgend. 3) Catarrhalischer Speichelfluß. 4) Würmer aus der Lunge. 5) Wasserfucht von Krätzmetastase durch Schwefel geheilt. 6) Ein Beytrag zu den Mitteln gegen den Reichthum.

Magazin der Europäischen Staatenverhältnisse, 5e Heft, brochirt. enthält:

I. Politische Aufsätze. 1) Verhältnisse des russischen Staatsinteresses überhaupt. 2) Gedanken über den Einfluß des verhiinderten bairischen-Ländervertausches auf den Ausbruch der französischen Revolution. 3) Ein Tableau von den Commercial-Verhältnissen Frankreichs mit den nordischen Staaten und insbesondere mit Rußland. 4) Hierzu gehörige Beweise in 4 Tabellen. 5) Worin bestehen die Hauptursachen der fehlgeschlagenen königl. preussischen allgemeinen Friedensmediation? 6) Politische Betrachtungen über das Erwachen einer mächtigen Nation; oder österreichisches Landaufgebot vom April 1797.

II. Staatsurkunden. Erklärung Sr. Königl. Majestät von Preussen an Ihre Höchst- und Höhen Reichsmiße in Betreff des am 5ten April 1797. mit der französischen Republik geschlossenen Friedestraktats mit Anmerkungen. III. Anekdoten und Charakterzüge. 1) Appropinqués Hausmittel die Fürsten groß zu machen. 2) Charakterzüge Franz des Zweyten. 3) Charakterzüge Marien, Theresiens, Gemahlin Franz des Zweyten. IV. Staatslitteratur. Zuverlässige Nachricht von der Behandlung la Fayette's und seiner Familie im Verhaft zu Olmütz 1797.

Von dieser Monatschrift kommen des Jahrs 12 Hefte in 2 Bänden heraus, jeder Band kostet 6 fl. — Reichsgeld, oder 3 rthlr. 8 gr. — in Sächsischen Geld.

Vieltes Journal ist zu haben in allen Buchhandlungen wie auch Zeitungs-Comvoirs. Die Hauptspedition hat die Reichs - Oberpostamts - Zeitungs - Expedition zu Nürnberg.

Magazin der Europäischen Staatenverhältnisse, 1. Bandes 68 H.-fr. enthalt:

I. Politische Aufsätze. 1) Von den Verhältnissen des äusserlichen Staat-Interesse der Turkey überhaupt. 2) Ein Versuch über die Wirkungen der Centralkraft auf die Leitung der Staatsgeschäfte, ist ein sehr interessanter Aufsatz. 3) Relations commerciales de France avec l'Empire Ottoman et les Nations Barbaresque. 4) a) Table de l'Importation de l'Empire Ottoman et des Nations Barbaresque de France en 1716. b) de l'Exportation 1716. c) de l'Importation 1787. d) de l'Exportation 1787. 5) Betrachtungen über den eigentlichen Sinn der Reichsintegrität I. offener Contract zwischen Wort und Verhältnissen. II. Allgemeiner Sinn von der Reichsintegrität. III. Worauf sich die Reichsintegrität gründet? IV. Verschiedenheit der Reichsintegrität. V. Sinn von der Integrität nach der Meynung des Reichs. VI. Mittel zur Erhaltung der Reichsintegrität. VII. Wohin es eigentlich mit der Reichsintegrität hinausgeht? II. Staatsurkunden. Der Heilige Separatfriede mit Frankreich, ein Beytrag zur Integrität der Reichsverfassung, mit einigen besondern und allgemeinen Bemerkungen. III. Anekdoten und Charakteristik. 1) Die Politik im Gebet. 2) Ministerielle Titulaturmaxime. 3) Charakteristik des Cardinals von Brienne. IV. Staatsliteratur. Analyse der englischen Friedensanträge von Eschafseriaux dem ältern. Solche belehrende und wichtige politische Aufsätze wird jedermann mit Theilnahme lesen. Dieser erste aus 6 Heften bestehende Band kostet 6 fl. — Alle Monate erscheint ein Heft.

Dieses Journal ist zu haben in allen Buchhandlungen wie auch Zeitungs-Comvoirs. Die Hauptspedition hat die Reichs - Oberpostamts - Zeitungs - Expedition zu Nürnberg.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Katechetisches Journal, herausgegeben von Dr. J. Fr. Ch. Gräffe. IV. J. 3 H.

Auch unter dem Titel:

Neues Journal der Katechetik und Pädagogik. IV. J. 3 H.

Inhalt: 1) Nachricht von dem Schullehrerseminario zu Ludwigslust in Mecklenburg von Ackermann. 2) — 14) Recensionen.

Man kann dieses Journal in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands jedes Heft für 8 gr. erhalten. Bey dem neuen Verleger werden die Hefte vierteljährig prompt herauskommen. Uebrigens ist Hr. Gräffe in Deutschland zu bekannt, als daß ein Werk, daran Er den größten Theil hat, noch empfohlen zu werden brauchte. Zelle, im Augst.

G. E. F. Schultze der Jüngere.

In der Schulbuchhandlung zu Braunschweig ist erschienen:

Elementarwerk zur leichtern Erlernung der lateinischen Sprache; zur lat. Schul-encyclopädie gehörig, von J. A. Ritzhaus Director des Gymnasiums in Idstein. 1r Theil 8 gr. 2r Theil 16 gr. 3r Theil 20 gr. 4r Theil 1 rthlr.

Jeder Theil dieses, von dem Schulrath Campe entworfenen, und von dem verdienten Hrn. Director Ritzhaus ausgeführten Werks, macht einen besondern Theilgang (curfus) aus. Der erste fängt mit den allerleichtesten Sätzen an, und erhebt sich nach und nach zu kurzen Erzählungen, Fabeln und Gesprächen. Der zweyte geht von demjenigen Grade der Leichtigkeit der Sprache und des Inhalts aus, womit der erste schloß, und führt durch kaum merkliche Abstufungen bey ähnlichem Inhalte und bey gleichen Formen des Vortrages, allmählig weiter. So der dritte, so der vierte Theil; nur daß zu jenem die Naturgeschichte, zu diesem die alte Geschichte und Erlbeschreibung zum Inhalte gewählt worden ist. Die Naturgeschichte ist so bearbeitet, daß sie die Stelle eines dritten Lehrganges nach Funksen ersten und zweyten Leitfaden vertreten kann. Im vierten sind Sachen und Vortrag größtentheils aus lat. Classikern entlehnt, doch so, daß man die Perioden abgekürzt, und die schwereren Wortfügungen vermieden hat. So wie jeder vorhergehende Theil auf den folgenden vorbereitet, so dieser auf die classischen Geschichtschreiber. Statt diesen historisch-geographischen Theil mit einigen wenigen und unvollständigen Karten zu begleiten, hat man für zweckmäßiger gehalten, einen eigenen vollständigen

Schul-Atlas zur die alte Erdbeschreibung in XV Karten zu veranstalten. Kenner wissen, daß sowohl ein Elementarwerk, wie jenes, als auch ein Schul-Atlas, wie das, noch immer zu den wesentlichen Bedürfnissen der Schulen gehörten. Diejenigen Schullehrer, welche jenes oder dieses, oder beide bey sich einführen und sich dabey unmittelbar an die Verlagsbandlung selbst wenden wollen, erhalten, nach Maßgabe der Zahl der benötigten Exemplare, wie bey andern Theilen der Schul-Encyclopädie einen beträchtlichen Abzug. Die Theile werden einzeln.

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. XXII. Abtheilung:

Der Geograph,

oder Comp. Bibl. des Wissenswürdigen aus dem Gebiete der neuern Geographia in Nachträgen zu Aufschlag. Deutschland. Heft IV. u. V. Ladenpreis 12 gr. facsimil. Vorrede. Inhalt: A. Fränkischer Kreis. A. Hochstift Bamberg. I. Ueberhaupt. II. Besondrs. A. Amberg. B. A. Forchheim. C. A. Neudeck oder Ebernburg. D. A. Lichtenfels. I. Abtey Haas. II. Amberg Langheim. E. Amberg Halstatt. F. A. Bannach. G. Amberg Hattelsdorf, Doringstadt und Zapfendorf. H. A. Saßfeldstein. J. A. Memmelsdorf. K. A. Schönbühl und Bergellern. L. A. Eggolsheim. M. A. Buchenbach. N. A. Fürth. O. A. Herzogenaurach. P. A. Hochstadt. Q. A. Bechhofen mit Holzkendorf. R. A. Seelassheim. S. A. Oberstein.

Johscheinfeld. T. A. Burgebrach. U. A. Zeyl mit Knetzgau. V. A. Neukirchen. W. A. Burkunstadt. X. Amt Weismann. Y. A. Mainneck. Z. A. Bothenstein. AA. A. Göstweinstein. BB. A. Neuhans oder Veldenstein. CC. A. Kronach. DD. A. Furth am Berge. EE. A. Waldfels. FF. A. Stadtsteinach. GG. A. Wartensfeld. HH. A. Kupferberg. II. Amt Enchenreuth. KK. A. Rothenkirchen und Teuschnitz. LL. A. Nordthalben. MM. A. Helfeld und Weischenfeld. NN. A. Vielseck. B. Deutschmeistertum Merentheim. C. Die Grafschaft Henneberg. I. Ueberhaupt. II. Insonderheit. 1. Churfürstlicher Antheil. II. Herzogl. Meiningischer Antheil. III. Sachsen-Gotha- und Coburg-Saalfeldischer Antheil. D. Fürstenthum Hohenlohe. A. Ueberhaupt. B. Besonders. 1. Neu-sächsische Linie. 1. Langenburg. A. Langenburgischer. B. Kirchbergischer. C. Ingeisingischer Antheil. 2. Neuenstein oder Oehringen. II. Waldenburgische Linie. 1. Schillingsfürst. 2. Bartenstein. E. Fränkischer Ritterkreuz. 1. Canton Steigerwald. 1. Pommersfelden.

Erschienen sind vom *Arithmetiker* 2, vom *Arzt* 4, vom *Astronom* 2, vom *Baumeister* 4, vom *Botaniker* 16, vom *Burger oder Technologen* 4, vom *Freymaurer* 5, vom *Geistlichen* 9, vom *Geographen* 5, vom *Historiker* 4, vom *Kaufmann* 2, vom *Kunstler* 1, vom *Landmann* 4, vom *Lückenbüßer* 2, vom *Mathematiker* 3, vom *Menschen* 2, vom *Mineralogen* 5, vom *Pädagogen* 6, vom *Physiker* 2, vom *Rechtsgelahrten* 1, vom *Schönen Geist* 6, vom *Soldaten* 4, vom *Sprachforscher* 1, vom *Staatsmann* 2, vom *Weibe* 4, und vom *Zoologen* 8 Hefte.

Eisenach und Halle, im Jul. 1797.

Andre, Herausgeber der C. B.

J. J. Gebauer, Verleger der C. B.

Bey G. J. Göschen in Leipzig werden zu Michaelis 1797. folgende Bücher fertig:

Alzingers Duolin von Mainz. Ein Rittergedicht in 10 Gesängen ganz umgearbeitete Ausgabe in gr. 8. auf geglättetes Fein-Papier schöner Sorten mit 6 Kupfern von John 6 rthlr. dasselbe, Schreibpapier mit den nehmlichen Kupfern gr. 8. 3 rthlr.

Der verewigte Dichter hat dieses Werk noch vor seinem Tode vollendet und der Welt als ein schönes Vermächtnis hinterlassen. Mehr als acht Jahre hat er sein Genie und einen unermüdeten Fleiß der Verbesserung gewidmet; keine Strophe, keine Vers ist unverändert geblieben, und so hat er sich selbst in seinem Duolin ein Denkmahl gesetzt, welches die Zeit nicht zerstören wird. Herr John und der Verleger haben sich bemühet durch Kupfer und Druck die Dankbarkeit öffentlich zu beweisen, welche ihnen die Freundschaft des Dichters zu einer heiligen Pflicht gemacht hat.

Die moralischen Wissenschaften. Ein Lehrbuch der Moral, der Religion und Rechtslehre nach den Grunden der Vernunft von Fr. Heinr. Christ. Schwarz. Erstes Lehrbuch oder Kathismus der Vernunft 8. 3 gr. derselben vollständiges Lehrbuch in 2 Theilen 1 rthlr. 16 gr.

Auch dieses Werk ist in der zweyten Ausgabe ganz

umgearbeitet und durch anhaltendes Nachdenken und Fleiß zu einem vortheilhaften Werke geworden, worin die auf den Titel angegebenen Gegenstände neu, gründlich und faßlich für alle Stände behandelt, und in einer edlen und andringlichen Sprache vorgetragen sind.

Die menschliche Natur und die Mittel ein hohes Alter zu erreichen, für Personen die sich einer sitzenden Lebensart widmen, insonderheit zur frühen Beherzigung junger Studirender auf Schulen und Universitäten. Von D. J. H. Jöndens, Hofrath und praktischer Arzt.

Dieses Buch enthält einen deutlichen Unterricht vom dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers, von der Erhaltung seiner Gesundheit und der Gesundheit des Geistes. Die beygefügt anatomicischen und physiologischen Abbildungen, nach den besten Mustern von Herrn Capiex gestochen und illuminirt, sind in der Absicht hinzugefügt um den nöthigen Vorschriften zur heilsamen Lebensordnung desto mehr Anschaulichkeit und Nachdruck zu geben.

Predigten mit Hinsicht auf herrschende Fehler und Bedürfnisse unsers Zeitalters. 1 rthlr.

Ich glaube, daß sich diese Predigten durch einen herrlichen Vortrag voll schöner Einfalt, durch eine natürliche Gedankenfolge in einer fruchtbaren Kürze, die nur Folge eines anhaltenden Nachdenkens über den Gegenstand in seinem ganzen Umfange sind, durch die weise Wahl der Gegenstände in Rücksicht des jetzigen Zeitalters auszeichnen und bekannt zu werden verdienen.

Grundlinien zu einer Theorie der Schauspielkunst nebst der Analyse einer komischen und tragischen Rolle. 10 gr.

Der Herr Verfasser sagt in der Vorrede: da die Schauspieler so geneigt sind, sich ihre Kunst recht leicht zu machen; so bin ich darauf ausgegangen sie ihm recht schwer darzustellen. Ich habe den Schauspieler zu dem Ende zu isolieren gesucht, das heißt, ich habe ihn zu einem vom Dichter getrennten Kunstwerke, mithin zu einem durch sich selbst bestehenden Wesen gemacht, und ihm die Bequemlichkeiten, welche er sich aus der dramatischen Dichtung zur Stütze und zum Rückenhalt zueignen möchte, hinweg genommen.

Entwicklung des Ifflandischen Spiels in 14 Darstellungen auf dem Weimarschen Hoftheater. 8. Leipzig bey G. J. Göschen.

(Auszug aus einer öffentlichen Anzeige.)

So unbedeutend dieses Werk auf den ersten Anblick scheinen mag, so wichtig ist es doch für die Kunst. Scharfsinnig und geschickt wird hier die Schauspielkunst in vierzehn der schönsten Rollen eines der größten Schauspieler entwickelt, von einem Manne der mit feiner Gelehrsamkeit Geschmack, Wärme der Darstellung und Kenntniß des Ganges der Kunst bey andern Nationen beizt. So ist diese dramaturgische Schritt entstanden die unter die vorzüglichsten gehört, deren sich irgend eine Nation rühmen kann, und der Deutschen Kunst Achtung im Auslande erwerben wird.

(5) Y 2

Dem

Dem Kenner, der so glücklich gewesen ist Island spielen zu sehen, wird der Genuß durch Herrn Oberkonsistorialrath Böttiger, Verfasser seines Werks, wiederholt; der, dem dießes Vergnügen nicht zu Theil ward, wird einigermaßen entschädigt; der Liebhaber der mit Verstand genießen will, erhält Belehrung und der Schauspieler ein Handbuch, das für ihn nicht ohne Nutzen seyn wird.

Ueber den Einfluß der Leidenschaften auf das Glück ganzer Nationen und einzelner Menschen. Von der Frau Baronin Stael von Holstein. Aus dem Französischen. Zürich und Leipzig, bey Ziegler und Söhne, 1797. 400 S. 8.

Tief dringt der Blick des gebildeten Weibes in die Herzen seiner Mitmenschen, ihm ebnen sich die verborgendsten Falten des menschlichen Herzens. Dieser Erfahrungssatz, dessen Wahrheit unleugbar ist, wird besonders durch diese reifen Bemerkungen über die Leidenschaften der Menschen, und deren Einfluß auf einzelne Glieder der menschlichen Gesellschaft und auf das Ganze derselben bestätigt. Wir machen daher das Publicum auf dieses Werk aufmerksam, und sind gewiß, daß es ihm lieb seyn wird darauf aufmerksam gemacht worden zu seyn, da der Geist einer scharfen unparteiischen Beobachtung und systematischer Ordnung in demselben athmet. Es ist dieses Werk nach folgendem Plane gearbeitet: Nach einer zweckmäßigen Einleitung über die Veranlassung zu diesen Bemerkungen und über das Ganze derselben, folgt das Werk selbst und zerfällt in drey Haupt-Abtheilungen. 1. Von den Leidenschaften. 2. Von solchen Regungen, die auf der einen Seite an die Leidenschaft, und auf der andern an die Hülfquellen des Selbstgenußes grenzen. 3. Von den Hülfquellen, die man in sich selbst findet.

Bey Gerhard Fleischer dem Jüngern Buchhändler in Leipzig ist zu haben:

Αἱ τὴν Αἰσχύλου τραγωδίας ἐκτὰ. Aeschyl's tragœdiarum. Glasguae. 1795. Fol. 36 rthlr.

Wir haben endlich das Vergnügen das äußerst interessante Werk vom Hrn. Prof. Ernesti zu Coburg:

Concordia. Ein Buch zur Beförderung des häuslichen, bürgerlichen und Nationalglücks welches schon zur Ostermesse erscheinen sollte, bekannt zu machen.

Von dem allgemeinen Interesse dieses Buches wäre nur nach seiner Inhaltsanzeige vieles zu sagen; aber wir begnügen uns mit der Titelanzeige, und fügen nur hinzu, daß das Werk auch mit zwölf Kupfern geziert, und in allen guten Buchhandlungen für 1 rthlr. 12 gr. oder 2 fl. 15 kr. zu haben ist. Nürnberg im Aug. 1797.

Monath und Kufser.

Wenn die Beschreibung aller Völker und Länder der Erde, welche mir kostet, bisher nicht in den Buchladen zu bekommen war, so lag es an den häufigen Bestellungen so bey mir selbst einliefern, aber nun fast besorgt sind. In Zeit von 3 Tagen gehen an alle Buchhändler Exemplare ab, und ich habe Maasregeln genommen, daß davon eine hinlängliche Anzahl eingebunden Exemplare höchstens zur Michaelis-Messe, in Leipzig bey mir in Gewandgäßen vorrätig seyn sollen. Ueber den Beyfall dieses Buchs wundere ich mich nicht sehr, denn ob es gleich sehr viele Fehler haben mag, so war eine neue Geographie nöthig, weil die alten, durch die neueren Staatenumwälzungen gänzlich unbrauchbar geworden sind.

Dreyßig, Kunsthändler
in Halle.

Man glaubt nichts überflüssiges zu thun, wenn man bey der gegenwärtig an verschiedenen Orten sich zeigenden Ruhr-Krankheit die Herren Aerzte auf eine Schrift aufmerksam macht, die nach dem Urtheile mehrerer großer Männer in ihrer Kunst das verdiente Lob erhalten hat, daß in derselben nicht allein das Vorurtheil, von andern großen Aerzten über diesen Gegenstand sonst schon Gesagte mit prüfender Auswahl anzureissen, sondern auch des Verf. eigene glückliche, bey Ruhr-Epidemien beobachtete Cur-Art auf das genaueste und sorgfältigste angegeben sey. Sie führt den Titel: Abhandlung über die Ursachen und Heilung der Ruhr und deren Complicationen von D. Hunnius, ausübendem Arzte in Weimar.

Da ich dem Hrn. Buchhändler Kummer in Leipzig das Manusc. meines Buchs über die Bindviehpflanzung der ausdrücklichen Bedingung, daß ich der Eigenthümer desselben sey und bleibe, zum Drucken gegeben habe: so ertheile ich, im Fall Landesregierungen oder Buchhändler diese Buch, wie die Noth- und Hülfstafel, zu drucken wünschten, ihnen das Recht dazu.

Die folgenden Druckfehler, besonders S. 39. Z. 13. keine statt eine, bitte ich zu ändern: S. 13. v. u. große — große. — 31, 8. Stücke — Stück. — 36, 9. v. u. sey — seyen. — 40, 5. v. u. sehen — sahen. — 50, 3. v. u. berichtet — berichtete. — 79. 5. v. u. Wintersheim — Wietersheim. — 88, 10. deren — derer.

Bückeburg den 1. Sept. 1797.

B. C. Faust

III. Gegenanzeige.

Da ich mich nicht mit dem Hrn. Professor Hopf persönlich wegen der Recension einer anonymen Schrift in Streit einlassen will, werde ich seine Anzeige in der J. B. N. 92. nicht beantworten. Florenz den 25. Aug. 1797.

A. Henning.

der

ALLGEM. LITERATUR - ZEITUNG

Numero 115.

Sonabends den 16^{ten} September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Der Kosmopolitenes Stück ist erschienen und enthält: I. Fortsetzung u. Gedanken über den Zweck u. die Gegenstände des Unterrichts v. Bürgerfchulen. II. Ueber einen Vorschlag v. Reichsanzeiger, das gothischdeutsche Titulaturwesen abzuschaffen. III. Fragmente aus einem Werke über die Landschaftsmalerey. IV. Tobakspreise in Halle vor u. nach 1787. V. Königl. Preuss. Tobaks-Administration. VI. Fortsetzung der malerischen Reise von Dresden nach Pirna. VII. Preuss. Tabaksadministration. Auszug aus einer Schrift darüber. VIII. Die Franzosen in Oberhessen. Fortsetzung. IX. Was man doch alles fragt! X. Xenien - Literatur.

Sächs. Provinzialblätter 1797. Julius, (Altenburg in d. Expedition derselben u. bey Richter) enthält: I. Ueber das Waisenhaus in Dresden. II. Absagbrief Hugo's Hrn. von Schönburg an den Schöffler in Zwickau von 1596. III. Aeußerung Sächs. Brandenburg. Erbverbrüderungsgerechtfame im Jahr 1541. IV. Zwey Rescripte Kurfürst. Johann Georg des Ersten von Sachsen. V. Aufgehobene Dienstfrohnen in den meisten Dorfschaften in Frankenhäufischen. VI. Etwas vom Anbau und der Behandlungsart des Lucern - oder Schneckenklee zur Beherzigung vorzüglich für Personen, die im Altenburgischen Oeconomie treiben. VII. Kirchenliste einiger Städte in Sachsen in einem Zeitraume von verschiedenen Jahren. VIII. Feyerlichkeiten bey der Geburt des Prinzen Friedrich August zu Sachsen in Dresden. (Beschl.) IX. Hist. Chronik. X. Auszüge aus Briefen. XI. Biographie. XII. Ueber das gesellschaftl. Leben im Bade zu Ronneburg. XIII. Die Schweden in Sachsen während des dreißigjährigen Kriegs.

August enthält: I. Actenmäßige Nachricht von dem ehemal. Erscheinen der Neu-Adelichen auf den Kurfürstl. Landtagen, nebst einem in der Sache ergangenen merkwürdigen Rescript Kurfürst. Johann George II. vom 29. März 1670. II. Vorzeichn. der in der Gegend um Dresden, wildwachsender Pflanzen. (Fortf.) III. Noch ein Wort über das Medicinalwesen in Sachsen, nebst einer Beylage. IV. Besondere Künstlerfehler gegen die Chronologie. V. Die Schweden in Sachsen während des dreißigjährigen Kriegs. (Fortf.) VI. Ueber Huth u. Trift. VII.

Chronologisches Verzeichn. der seit dem Jahre 1400 im das Fürstenthum Weimar und dazu gehörige Jenaische Landesportion und Theil der Grafschaft Henneberg ergangenen Verordnungen. VIII. Historische Chronik. IX. Auszüge aus Briefen.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Auf allen Postämtern Zeitungs - Expeditionen u. Buchhandlungen ist zu haben:

Die Extrapost für Stadt- und Land macht Allerley, was nützt bekannt. Zweytes Stück. 1 gr. Leipzig, bey Salomo Lincke, 1797.

I n h a l t:

I. Geschichte der Zeit.

II. Etwas über Hagel und Hagelunglück. Fortsetz.

III. Stadt- und Landwirthschaft.

1. Eyer lange und ganz gut zu erhalten.
2. Flachs aus Brenneffeln.
3. Ueber den Genuß der Getränke.
4. Früchte lange zu erhalten.
5. Verdorbene Weine zu verbessern und die sauern zu verfürsen.
6. Vorschläge zur Benutzung einiger Pflanzen zur Spinnerey.
7. Oehl aus Weinbeerkernen oder Treßtern zu machen.

Antwort wegen der Nadelholzraupe. Fortsetz.

Eingefendete Antwort über die Anfrage im 1. Stück

Seite 28. die fürchterliche Waldraupe betreffend.

Schöne Seelen unter dem Gewand des Betülers.

Geschichte,

Lied zum Feyerabend, nach der Mel. Freut euch des Lebens, etc.

Räthsel.

Almanach zur Beförderung des allgemeinen und häuslichen Glücks; allen Guten gewidmet. Mit Kupfern, gezeichnet von Pozai und Paroux; gestochen von Sigrift. Dieses Taschen-Buch wird sich sowohl im *Aeußern* als *Innern* zu seinem Vortheile unterscheiden. Der Herausgeber hat es zum Begleiten von gebildeten Lesern auf Spaziergängen und Reisen; zum Gesellschafter in einfachen Stunden bestimmt. Die Aufsätze werden daher neben

ben dem Interesse der Mannigfaltigkeit das reine Gepräge des zum Ziele der Humanität emporstrebenden Zeit-Alters tragen, und sind hauptsächlich darauf berechnet, die Phantasie aus den Regionen des Wunderbaren, des täuschenden Romanhaften, in den stillen Kreis herabzuziehen, wo Freundschaft und Liebe Kränze winden, wo häusliches Glück fern von äftendem Schimmer, seines Daseyns ohne Reue genießt. Die vorzüglichsten Aufsätze dieses ersten Jahrgangs sind: Scenen aus der bekannten Verschwörung gegen Maltha im Jahr 1748. — Familien-Gemälde. — Blumen aus der Lebens-Weisheit. — Oeconomie - Naturhistorische und diätische Bruchstücke. — Anekdoten zur Ehre und Schande des schönen Geschlechts. — Kleine Reisen. — Gedichte u. s. w. — An äußerer Schönheit wird dieser Almanach seinen zahlreichen Geschwistern keineswegs nachstehen. Ohne Besorgniß wird ihn die Mutter in den Händen ihrer Tochter erblicken; und der Jüngling wird ihn der Geliebten, der Bruder der Schwester zum ehrenvollen Geschenke machen können. Das schöne Titelkupfer stellt eine Mutter vor, die ihre Kinder zu dem Gemälde des Manns der Natur und der Wahrheit führt — die übrigen nicht minder vorzüglichen Blätter gehören zu Aufsätzen aus dem Taschen-Buche selbst. Schon zu Ende des Monats October, längstens in der Mitte Novembers wird dieses Taschen-Buch in meinem Verlage erscheinen, und auch gleich darnach in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu haben seyn. Herr Rath Schnetzer in Freyburg wird sich vorzüglich bemühen Aufträge und Bestellungen für seine Gegend anzunehmen.

Den 11. Aug. 1797.

Behrens'sche Buchhandlung
in Frankfurt am Mayn.

Neue Verlagsbücher, welche zur Ostermesse 1797. bey
Monath u. Kustler zu Nürnberg herausgekommen
sind:

Ackermanns, Joh. Christ. Gottl. Bemerkungen über die
Kenntniß und Kur einiger Krankheiten, 3s Stück,
8. gr. 30 kr. oder 8 gr. 4 St. 20 kr. od. 5 gr.

Archiv der über die jetzt herrschende Hornviehseuche er-
schienenen Verordnungen, Vorschläge und Untersu-
chungen, mit Anmerkungen, 1ste Samml. 8. 1 fl. od.
16 gr.

Bechtheins, Joh. Matth. gründliche Anweisung alle Arten
von Vögeln zu fangen, einzustellen, nach dem Ge-
schlecht und andern Merkmalen zu unterscheiden, zahm
zu machen, abzurichten, ihre merkwürdige Eigen-
schaften zu erkennen, sie fremde Gefänge zu lehren,
und zum Aus- und Einfliegen zu gewöhnen, nebst ei-
nem Anhang von Mitelli Jagdlust. mit 46 Kupfern, 8.
3 fl. 50 kr. oder 2 rthl. 8 gr.

Doederleini Joh. Christ. institutio theologi Christiani, in
capiabus religionis theoreticis, nostris temporibus ac-
commodata, editio VI. novis curis emendata et aucta
a D. Christ. Godof. Junge, 2 Partes, 8 maj. 6 fl. od.
4 rthl.

— christlicher Religionsunterricht nach den Bedürf-

nissen unserer Zeit, nach dem Lateinischen von D.
Junge, 6r Theil, 8. 1 fl. 24 kr. od. 21 gr.

Franzens, Joh. Mich. allgemeine Abbildung des Erdben-
dens, auf 20 illuminirten Kartchen, 1ter Theil, neue
ganz umgearbeitete Auflage, 4 gr. in Commission.

Gablers, D. Joh. Phil. theologisches Gutachten über die
Zulässigkeit der Ehe mit des Vaters Bruders Wittwe,
8. 27 kr. oder 7 gr.

Gilberts, F. H. Untersuchungen der Ursachen, Kennzei-
chen, Vorbauungs- und Heilmittel der Karfunkel-
krankheiten der Thiere, namentlich des Zungenkrebses,
des Lungenbrandes u. s. w. aus dem Franzöf. mit An-
merkungen, 8. 36 kr. od. 9 gr.

Grämer, Geo. Ludw. medicinisches Gutachten über die
Rindviehseuche, zur Belehrung über deren Geschichte,
Zeichen, Ursachen und Kurarten, nebst dem Plan ei-
ner Rindviehasscuranz, 8 gr. 27 kr. od. 7 gr.

Gütte, Joh. Cossr. magische Beleuchtungen, aus der Ma-
thematik, Physik, Electricität, Chymie, Technologie
und Oeconomie, oder Anweisung zur Einrichtung und
Gebrauch physikalischer und anderer Zauberkünste,
Versuche und Spielwerke, 1r Theil, mit illuminirten
und andern Kupfern, 8. gr. 3 fl. od. 2 rthl.

— mechanische Geometrie, oder die Geometrie auf
eine ganz neue mechanische Art auf besondern Tafeln
und körperlichen Fläche-Figuren vorgestellt, die sich
herausnehmen, zerlegen, und zur Erklärung der wich-
tigsten Beweise auf andere Art zusammensetzen lassen,
wodurch man auch den Unerfahrensten alles deutlich
machen kann, mit illuminirten Kupf. 8. gr. 2 fl. oder
1 rthl. 8 gr.

Gütte, J. C. Universal-Reshentafeln, zu jeder Rech-
nungsart brauchbar, auch für Personen, die nicht rech-
nen können, mit 11 Tabellen und 1 Kupfert. 8. gr.
18 kr. oder 4 gr.

Junge, J. F. C. critica virium vitalium disquisitio, 4.
15 kr. oder 4 gr.

Königs, J. C. Grundriß seiner Vorlesungen über einige
der wichtigsten politischen Gegenstände, 8. gr. 5 kr.
od. 1 gr. 6 pf.

Luz, Joh. Friedr. Sal. die Sittenlehre Jesu, zum Unter-
richt der Jugend, über biblische Stellen entworfen,
8. 24 kr. oder 6 gr.

Malblanc, Jul. Friedr. Conspectus rei judiciarum romano-
germanicae, 8 maj. 3 fl. oder 1 rthl. 20 gr.

Müller, Joh. Georg Heinr. Anleitung zum Schönschrei-
ben, nebst einer Anweisung, Kinder auf dem kürz-
sten und zweckmäßigsten Wege eine schöne und gute
Hand schreiben zu lehren, 4. in Commission, 1 fl. 12
kr. oder 16 gr.

Münchs, J. Gottl. Abriss der Metaphysik nach Kant,
zum Bek. seiner Vorlesungen, 8. 30 kr. oder
8 gr.

Pandecten-Chrestomathie, welche aus den Florentin-
schen Taurellischen Pandecten ausgezogen, eine Probe,
8. gr. 28 kr. oder 7 gr.

Paulus und Ammon, neues theologisches Journal, 1797.
12 Stücke, 8. 4 fl. 30 kr. oder 2. rthl. 12 gr.

Schreger, Bernh. Nath. Gottl. Lehrbuch der populären
Thierheilkunde, für aufgeklärte Oeconomen, 1r Thl.,
die

die Krankheiten des Hornviehs und der Pferde, 8. gr. 2 fl. 45 kr. oder 1 rthl. 16 gr.
 Vogel, D. Bened. Christ. sichere und leichte Methode den Ileus von eingeklemmten Darmbrüchen zu heilen, samt drey merkwürdigen Fällen, die selbige bestätigen, 8. gr. 18 kr. oder 4 gr.

Im Verlage der Erhardischen Buchhandlung in Stuttgart ist ganz neu erschienen und in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Pharmacopea exquisita ad observationes recentiores accommodata et principiis simplicissimis superstructa.

Formulis tabulisque adjunctis. 8 maj. 18 Bogen. 18 gr.

Außerdem, daß der Herr Verfasser seinem Plan 5. gekürzte Preisschriften unterlegte, hat er noch im Allgemeinen bey seiner Auswahl auf hinlänglich vollständige Kürze und dann besonders auf neue Erfahrungen gegründete Wirksamkeit der Arzneyen Rücksicht genommen. Einfachheit und Oeconomie auch in der Privatpraxis einzuführen ist der Zweck, den er durch angezeigte Schrift zu erreichen hofft.

Stuttgart d. 6. Sept. 1797.

Leugo. Hier sind in voriger Ostermesse neu abgedruckt erschienen: *Johann Gostl. Leidenfrost*, Med. Doct. ejusdemque in Academia Duisburgensi Professoris primarii, Berolinensis Academiae regiae scient. et litter. fodal. Opuscula Physico-Chemica, antehac seorsum edita, nunc post ejus obitum collecta, Vol. I. et II. in klein 8. Um von dem Werthe und Inhalte gegenwärtiger Sammlung mehrerer mit vieler theoretischer und praktischer Einsicht ausgearbeiteten akademischen Abhandlungen urtheilen zu können, setzen wir die Materien, welche darin abgehandelt worden, der Folge nach völlig hieher, und enthält Vol. I. acht Opuscula: 1) J. G. Leidenfrost de Hernia vel prolapsu cordis humani. 2) De Oleorum dulcium virtute medica revolveme. 3) De Aethmate. 4) De mali hypochondriaci ad minimum sextuplici specie. 5) De morbo convulsivo epidemico germanorum caritatis annoe comite, vulgo die Kriebelkrankheit. 6) Exercitatio academica de succis herbarum recentium eorumque usu ad morbos praeter scorbutum alios. 7) Nonnulla de Rachitide. 8) De commodis in diætâ et sanitatē Europaeorum ex commercio indico redundantibus. Vol. II. aber eilf derselben: 1) De cancro scorbutico, ejusque differentiis a cancro carcinomatoso. 2) De causa inebriandi spirituum vinorum. 3) De vacillatione dentium, eorumque lapsu spontaneo. 4) De hirudinibus sanguifugis. 5) De honore terreis medicamentis restituendo. 6) De cacochymia. 7) De revulsione per cutim et ejus necessario in diversis morbis discrimine. 8) De partu, qui maternis viribus absolvitur. 9) De magna utilitate aceti ad sanitatem hominum conservandam et restituendam animadversiones. 10) Utrum in statu naturali consumtio et regeneratio partium solidarum corporis animalis aduki recte statuatur? 11) De coagulo seroso et ejus resolventibus medicinis. Im nächster Michael-Messe werden Vol. III. und IV. geliefert, womit dieses schätz-

bare Werk als Denkmal des in und außerhalb Deutschland als praktischer Arzt berühmten Verfassers geschlossen wird.

Cäcilien's Briefwechsel mit ihren Kindern, oder lehrreiche und unterhaltende Briefe, vorzüglich zur Bildung des Briefstils für junge Leute. Erstes Bündchen, 8. Leipzig, bey Salomon Lincke, auf Drupp. 15 gr. und auf Schrapp. 20 gr. Das 2te und 3te Bündchen erfolgen noch zwischen hier und Weinachten.

Gegenwärtiges Werkchen glauben wir dem jugendlichen Theile des Publikums um so mehr empfehlen zu dürfen, da es von dem Plane der übrigen gewöhnlichen Briefsteller so ganz abweicht. Es enthält durchaus keine Modelle von Geschäfts- oder andern dergleichen Briefen, eben so wenig eine kindische Anleitung, Briefe nach gewissen bestimmten Regeln zu schreiben; sondern es ist eine Sammlung von freundschaftlichen Briefen, die sich vorzüglich durch einen ungezwungenen, natürlichen Styl auszeichnen. Aus eben diesem Grunde dürfen wir hoffen, daß dieser Briefwechsel um so geschickter seyn werde, den Geist unserer jungen Leser mit interessanten Gedanken zu bereichern, die sich eben so weit von dem trockenen Geschäftsstyl entfernen, als sie sich dem geselligen und natürlichen Ton der Unterhaltung nähern. Wir hielten uns in dieler Rücksicht überzeugt, daß dieses seinen Zweck nicht verfehlen, sondern sowohl in die schriftlichen Unterhaltungen, als in den gefällig erzählenden Ton unserer jungen Freunde und Freundinnen mehrere Mannigfaltigkeit und Interesse zu legen fähig seyn werde.

Das erste Heft von der ohnlängst von mir angekündigten Uebersetzung der *Histoire naturelle des Oiseaux d'Afrique* par Fr. Le Vaillant wird in der Leipziger Michaels-Messe 1797. im Verlag der Menath und Kustlerischen Buchhandlung in Nürnberg erscheinen. Die Uebersetzung führt den Titel: *Franz Le Vaillants Naturgeschichte der Afrikanischen Vögel* aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Johann Matthäus Bechstein. Seit vielen Jahren ist gewiß kein interessanteres und prächtigeres Werk von ausländischen Vögeln erschienen als diese, und ich darf mir im Voraus den Dank des Publicums für die Verpflanzung auf deutschen Boden versprechen. Wie wichtig es selbst dem Neufranken seyn muß, sieht man daraus, daß bey den jetzigen Zeiten zu Paris 4 Ausgaben zugleich erschienen sind, Eine in Fol. zwey in Quart und eine in Duod. In der That haben sich auch Verfasser, Verleger, Drucker, Zeichner und Kupferstecher mit vereinten Kräften bemüht, die Arbeit so vollkommen als möglich zu machen. Es ist nicht bloß ein trocknes, kritisches Vögelverzeichnis für den Naturforscher von Profession, obgleich der Verfasser fast bey jedem schon bekannten Vogel-Berichtigungen zu machen Gelegenheit hat, sondern die Naturgeschichte jedes Vogels, der an Ort und Stelle in der Natur selbst betrachtet ist, wird für jeden andern Liebhaber, der gar keine gelehrte naturhistorische Kenntnisse zu besitzen braucht, durch die vielen Bemerkungen

und seine besondern Eigenschaften, seine Lebensart und durch andere Anekdoten ungemein interessant. Ich habe den Text nicht nur genau zu übersetzen gesucht, sondern denselben auch wo es nöthig ist, mit Anmerkungen begleitet. Da Herr *Le Vaillant*, wie mehrere französischer Naturforscher ein Feind des Systems ist, so werde ich am Ende des Werks, nicht nur mehrere kritische Bemerkungen beifügen, sondern auch jeden Vogel mit seiner lateinischen und deutschen bestimmten Benennung ins System einzeichnen, und so dasselbe dem deutschen Publikum, das im naturhistorischen Fache immer mehr Ordnung, Bestimmtheit und Genauigkeit verlangt, und mit Recht verlangt, als das Französische, anpassender und annehmlicher zu machen suchen. Um den Lesern eine schöne und auch zugleich wohlfeile Ausgabe zu verschaffen, wird die Uebersetzung in gr. 4. mit Didottischen Lettern in gleichem Format, wie meine Uebersetzung von Lathams synopsis of Birds geliefert, und die Kupfertafeln sollen ebenfalls unter meiner und d. Hrn. Verleger Aufsicht so treu als möglich nachgestochen und ausgehakt werden. Jedes französische Heft enthält 3 bis 4 Bogen Text und 6 Kupfertafeln. Eben so wird auch jedes deutsches Heft aus 6 Kupfertafeln mit dem dazu gehörigen Text mit Anmerkungen versehen, die auf Verlangen schwarz und illuminirt ausgegeben werden, bestehen. Die Hefte, welche mit einem schicklichen Umschlage versehen sind, erscheinen zu unbestimmten Zeiten, um dem Werk die gehörige Vollkommenheit geben zu können. Ich hoffe das Kenner und Freunde der Ornithologie dieses nützliche Unternehmen, auf alle Art unterstützen werden, damit dieser Zweig der Naturkunde auch bald diejenige Vollkommenheit erlangen möge, welche sich andere, z. B. Insectologie und Botanik zu erfreuen haben. Waltershausen den 5. August 1797.

Johann Matthäus Bechstein.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht von folgenden Büchern ein Exemplar käuflich zu erhalten:

1. *Taylor nova nosographia ophthalmica*. Lips. 1766. Fol. mit illum. Kupfern.
2. *Taylor's Catalogue of 243 diseases of the eyes*. Edinb. 1749. Fol. (oder französisch. Par. 1766. 4.) mit illum. Kupfern.

Das Comptoir der A. L. Z. übernimmt die Bestellung.

IV. Auction.

Den 16. Octobr. d. J. soll in Augsburg die auserlesene Bücher- und Kunstsammlung des seel. Pfarrers Steiner an die Meistbietenden verkauft werden; sie besteht aus 139 Bänden in Folio, 519 in Quart, 2528 in Octav, 197 in Duodez u. 143 ungebundenen Büchern. Der erste Anhang enthält 131 Bände u. Fascikel autographa Luthers u. seiner Zeitgenossen; der zweyte 94 Bücher zur Münzkunde, und der dritte 358 Nummern von alten Kupferstichen, Holzschnitten und Handzeichnungen. Von Selten-

heiten, deren sich noch mehrere darin befinden, wollen wir nur folgende nennen:

In Folio.

- N. 1-3 Autographa *Selnecceriana* formulam concernens, ein sehr schönes Manuscript, das Selneccers' anderer Theologen u. Churf. August von Sachse eigenhändig geschriebene und unterschriebene Briefe u. Schriften enthält.
- N. 123. *Schedellii opus chronicorum*. Norimb. 1493. m. illum. Holzschn.

In Quarto.

- N. 97 Fasciculus temporum. m. H. 1492.
- N. 183 Die Originalausgabe des Interim.
- N. 281 u. 367 mehrere Schriften von Schwenckfeld

In Octavo.

- N. 414 Confessione della pia dottrina in nome dello il princ. Christoforo Duca di Wirtemb. del concilio di Trento 1552 presentata. Ein schönes Manuscript.
- N. 436 *Crellii cogitatt. novae de primo et ultimo Adamo*. Amst. 1700.
- N. 481 *Diogenes Laertius* o. annot. H. Stephani Paris 159.
- N. 1307 Livre de trois imposteurs ou l'usage de la raison. Ein schönes Msscript.
- N. 2168 *Tanrelli cosmologia et lib. de vita et morte*. Norimb. 1586.
- N. 2474 Zwingli Bekenntniß des Glaubens zu Kassel. Kaiser Zürich 1530.

In Duodez.

- N. 1 Manuscriptum arabicum.

1. Anhang.

- N. 2-4 Die lat. u. deutsch. Originalausgaben der Aug. Confession Wittenb. 1530. u. 31.
- N. 27 Die Originalausgabe der Schmalkaldischen Art. Wittenb. 1538.
- N. 72-81 Carlstädtsche Schriften.
- N. 95. 96 Lutheri enchiridion. Leipzig b. Valentin Babst 1544.
- N. 97-108 Lutheri Lese- u. Betbüchlin. Wittenb. 1521 bis 1560.

2. Anhang.

- N. 1 u. 2. Monnoies en or et en argent qui composent le cabinet de S. M. l'Empereur, avec les suppléments à Vienne 1769. 70.
- N. 5 Luckit sylloge numismat. elegantiorum. Argent. 1620.

Unter den Kupferstichen und Holzschnitten ist die Zahl derer von Albr. Dürer, Luc. Cranach, I. Frischel, u. Lucas v. Leiden sehr ansehnlich.

Katalogen können in Jena in der Expedition der Allg. Lit. Zeit. in Götha in der Expedition des Reichs-Anzeigers, u. in Leipzig bey Herrn Proclamator Weigel abgelaufen werden.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 116.

Mittwochs den 20^{ten} September 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Verzeichniß

der auf der Universität zu Jena für das halbe Jahr von Michaelis 1797 bis Oitern 1798 angekündigten Vorlesungen.

I. WISSENSCHAFTEN UEBERHAUPT.

Allgemeine Encyclopädie lehrt Hr. Hofr. Schütz n. Bischenburg.

II. GOTTESGELEHRTHEIT.

Das Evangelium Johannis und die Apostelgeschichte erklärt Hr. G. K. R. Griesbach.

Die drey ersten Evangelien und Apostelgeschichte Hr. D. Paulus.

Die Evangelien und die Apostelgeschichte Hr. Prof. Lange.

Die Briefe Pauli a. d. Corinther Hr. Adj. Haller.
Exegetisch-praktische Vorlesungen über das n. Test. hält Hr. Prof. Ilgen.

Den Jesajas erklärt Hr. Prof. Ilgen.

Das Buch Hiob Hr. Adj. Haller.

Die Psalmen Hr. D. Jacobi.

1 Menestik lehrt Hr. G. K. R. Griesbach und zeigt ihre Anwendung durch die Erklärung der Leidens und Auferstehungsgeschichte nach d. vier Evangelisten.

Dogmatik lehrt Hr. D. Schmid n. Morus.

Kritik der Religions-Dogmen Hr. Prof. Niehammer.

Moral Hr. D. Paulus n. Dictaten.

Den Zweuten Theil der Kirchengeschichte erzählt Hr. G. K. R. Griesbach.

Geschichte d. Dogmen trägt vor Hr. D. Paulus u. Hr. Prof. Lange.

Pastoraltheologie lehrt Hr. D. Schmid n. f. Hdb. u. Hr. Superint. Oemler.

Geistliche Redekunst n. Uebungen Hr. D. Schmid u. Hr. Prof. Niehammer.

Katechetische Uebungen hält Hr. D. Schmid u. Hr. Superint. Oemler.

Ein Disputatorium hält Hr. D. Schmid wie auch ein Examinatorium.

III. RECHTSGELEHRTHEIT.

Juristische Methodologie trägt Hr. Justiz. Hufeland während den Ferien nach seinem Abriss vor.

Institutionen des gesammten positiven Rechts trägt Hr. J. R. Hufeland nach seinem Lehrbuch vor.

Institutionen des römischen Rechts lehren Hr. Hofr. Reichardt u. D. Walch beide nach Höpfner.

Pandecten n. Hellfeld lehren Hr. G. H. R. v. Eckardt, und Hr. Hofr. Reichardt.

Ueber die Controversen d. bürgerl. R. hält Hr. G. J. R. Walch öffentliche Vorlesungen.

Die Lehre von den Vormundschaften trägt Hr. Hofr. Reichardt öffentl. vor.

Die Lehre von der natürlichen Verbindlichkeit trägt Hr. D. Becker n. Weber u. n. Dictaten vor.

Die Intestaterbfolge erklärt Hr. D. v. Eckardt öffentl. Hr. D. Walch erklärt öffentlich die schwierigen Gesetze in den Pandecten.

Deutsches Staatsrecht n. Pütter lehrt Hr. Hofr. Schaubert.

Lehnrecht ebend. n. Böhmer. Von den Reichlehen handelt ebenders. öffentlich.

Deutsches Privatrecht Hr. G. J. R. Walch n. Selchow und Hr. J. R. Hufeland n. f. Entwurf.

Kriegsrecht lehrt Hr. D. Werther n. f. Hdb.

Peinliches Recht lehrt Hr. H. J. R. Walch, und Hr. Prof. Mereau n. Koch, letzterer verbindet damit praktische Uebungen.

Ueber den kleinen Stray hält Hr. D. Werther Vorlesungen.

Sächsisches Recht lehrt Hr. D. Schröter.

Die gerichtlichen Klagen und Einreden trägt Hr. D. Werther n. Böhmer vor u. verbindet damit praktische Ausarbeitungen. Ebenfalls trägt dieselben Hr. D. Walch n. Uebungen verbunden vor.

Den gemeinen Proceß n. Danz mit Uebungen verbunden tragen vor Hr. Prof. Mereau, Hr. D. Schröter und Hr. D. Völker, nach Oelze Hr. D. v. Hellfeld u. Hr. D. v. Eckardt n. Schaumburg.

Anleitung zum Referiren giebt Hr. G. J. R. Walch n. f. Hdb. u. Hr. D. Völker n. Hommel.

Zur außergerichtlichen Praxis giebt Hr. Prof. Mereau n. f. Hdb. Anleitung wie auch Hr. D. Werther.

(6) A

Ein

Ein Disputatorium hält Hr. G. J. R. Walch; Examinatoria über die Pandecten Hr. D. Schröter, Hr. D. Völker, u. Hr. D. v. Hellfeld.

IV. ANATOMIE UND MEDICIN.

Anatomie lehrt Hr. Hofr. Loder.
Osteologie Hr. D. Schenke, Hr. D. Bretschneider u. Hr. D. Schleusner.

Physiologie lehrt Hr. Hofr. Loder n. f. Hdb.
Pathologie Hr. H. R. Nicolai, Hr. G. H. R. Gruner u. Gaubius u. Hr. D. Succow.
Semiotik Hr. G. H. R. Gruner.
Arzneymittellehre Hr. Hofr. Nicolai, Hr. Prof. Stark u. Hr. D. Succow in Verbindung mit Formulare, u. Hr. D. Bretschneider.

Formulare besonders lehrt noch Hr. Hofr. Nicolai, Hr. Prof. Fuchs n. Gruner u. Hr. D. Bretschneider.
Hr. Prof. Fuchs verbindet mit der Pharmacie u. Hermbstädt Arzneymittellehre.

Specielle Therapie lehrt Hr. Hofr. Hufeland.
Von Hysterie u. Hypochondrie handelt Hr. E. R. v. Hellfeld öffentlich.

Die venerischen Krankheiten trägt Hr. D. Bretschneider vor.

Ueber einzelne Capitel des Brown'schen Systems hält Hr. Prof. Stark öffentliche Vorlesungen.

Ueber die Hilfsmittel in plötzlichen Todesgefahren hält Hr. D. Schleusner Vorlesungen.

Chirurgie Hr. Prof. Stark, Bandagenlehre ebendert. u. Hr. Hofschir. Bornstein n. f. Hdb.

Geburtshülfe lehrt Hr. Hofr. Stark n. Röderer Hr. D. Schleusner n. Dictaten.

Die Weiberkrankheiten u. die Krankheiten neugeborener Kinder mit den Manual-Uebungen zur Geburtshülfe am Phantom u. an Gebärenden trägt Hr. Hofr. Stark besonders vor.

Gerichtliche Arzneywissenschaft lehrt Hr. G. H. R. Gruner n. Metzger.

Medicinische Policey Hr. G. K. R. Gruner u. Hr. Prof. Fuchs n. Hobenskreit.

Populäre Medizin lehrt Hr. D. Bretschneider.

Ueber die Pflichten eines praktischen und klinischen Arztes und über die Politik der Aerzte hält Hr. Hofr. Stark öffentliche Vorlesungen.

Die beiden klinischen Anstalten des Hrn. Hofr. Loder u. Hn. Hofr. Hufeland mit ihren Gehülfen Hn. D. Succow u. Hn. Hofschir. Bornstein — und des Hn. Hofr. Stark u. Hn. Prof. Stark werden fortgesetzt.

Den praktischen Uebungen in der Geburtshülfe im Herzogl. Accouchirhaus steht Hr. Hofr. Loder u. Hr. D. Schleusner vor.

Ein Disputatorium hält Hr. Prof. Stark, Hr. D. Succow u. Hr. D. Bretschneider.

V. PHILOSOPHIE.

Logik u. Metaphysik lehrt Hr. Hofr. Hennings, Hr. Hofr. Ulrich n. ihr. Lehrs. u. Hr. Prof. Fichte n. Platner.

Logik allein Hr. Prof. Schmid n. f. Lehrs.

Die Fundamente der Transcendental-Philosophie lehrt Hr. Prof. Fichte n. f. Lehrs.

Encyclopädie der Kantischen Philosophie lehrt Hr. Hofr. Ulrich.

Naturrechts lehrt Hr. Hofr. Hennings n. Höpfner, Hr. Hofr. Ulrich u. Hr. Prof. Schmid n. ihr. Lehrs.

Moral lehrt Hr. Prof. Fichte n. sein. Hdb.

Oeffentlich hält Hr. Hofr. Hennings psychologische Vorlesungen.

Hr. Prof. Schmid lehrt empirische Psychologie n. sein. Lehrs.

Aesthetik lehrt Hr. Hofr. Schiller.

Spinoza's Philosophie und die Geschichte des Atheismus trägt Hr. Adj. Kirsten vor.

Geschichte der Philosophie lehrt Hr. Hofr. Ulrich.

VI. MATHEMATIK.

Reine Mathematik lehrt Hr. Prof. Voigt, Hr. Prof. Fischer n. ihr. Lehrs. u. Hr. D. Stahl u. Lorenz n. sein. Lehrs.

Angewandte Mathematik Hr. Prof. Voigt n. f. Hdb.

Buchstabenrechnung u. Algebra lehrt Hr. Prof. Fischer n. f. Hdb. u. Hr. D. Stahl. Letzterer lehrt auch combinatorische Analysis u. die Theorie der Functionen.

Infinitesimalrechnung und höhere Geometrie auch bürgerliche Baukunst lehrt Hr. Prof. Voigt.

Vorlesungen über höhere Geometrie n. f. Hdb. hält Hr. Prof. Fischer.

Differential u. d. Integral-Calcul lehrt besonders Hr. D. Stahl.

Encyclopädie der militärischen Wissenschaften lehrt Hr. D. v. Gerstenbergckh.

Hr. Prof. Fischer u. Hr. D. v. Gerstenbergckh lehrt gerichtliche Mathematik auch giebt letzterer Anleitung mathematische Risse aufzunehmen.

Sphärische Astronomie lehrt Hr. Prof. Voigt öffentlich.

VII. NATURWISSENSCHAFT.

Zoonomie lehrt Hr. Prof. Schmid.

Experimentalphysik lehrt Hr. G. K. R. Succow u. Hr. Prof. Voigt n. Erleben.

Chemie Hr. Prof. Götting.

Naturhistorische Encyclopädie lehrt Hr. Prof. Lenz n. Dictaten.

Geologie, Kennzeichenlehre der Fossilien trägt Hr. Prof. Batsch n. f. Hdb. vor.

Oeffentlich lehrt Hr. Prof. Lenz die äussern Kennzeichen der Fossilien.

Ebendert. lehrt Mineralogie n. f. Hdb.

VIII. ÖKONOMISCHE WISSENSCHAFTEN.

Forstwissenschaft lehrt Hr. G. K. R. Succow.

Cameralwissenschaften ebendert.

Ökonomisch-technische Chemie lehrt Hr. Prof. Fuchs.

IX. HISTORISCHE WISSENSCHAFTEN.

Allgemeine Weltgeschichte lehrt Hr. Prof. Voltmann n. f. Grundriss und Hr. D. Vater.

Geschichte unsrer Jahrhunderte Hr. Prof. Voltmann n. f. Grundriss öffentlich.

Deutsche Reichsgeschichte erzählt Hr. Hofr. Heinrich.

Europäische Staatsgeschichte ebendert. und Hr. D. Mayer nach Spittler.

Allgemeine Literär- u. Kunstgeschichte bis zum mittlern Zeitalter lehrt Hr. Hofr. Ulrich,

Statistik trägt Hr. Hofr. Heinrich vor.

Römische Alterthümer in Verbindung mit den Rechtsalterthümern Hr. Prof. Eichstädt.

X. PHILOLOGIE.

Arabisch lehrt Hr. Prof. Ilgen u. Paulus.

Hebräische Grammatik n. Schröder Hr. Adj. Haller u. erklärt dabey das Buch Ruth. Nach sein. Hdb. lehrt sie Hr. D. Vater u. liest dabey das A. T.

Arabisch, Chaldäisch u. Syrisch n. Paulus u. Michaelis lehrt Hr. Adj. Haller.

Von griechischen Autoren erklärt Hr. Prof. Ilgen die Odysse des Homers Hr. Prof. Eichstädt den Theokris Hr. Adj. Mehlis Xenophons Cyropädie.

Hr. Hofr. Schütz setzt seine Vorlesungen über den Horaz fort. Hr. Adj. Mehlis erklärt die Oden des Horaz u. Cicero de divinatione. Hr. D. Tenemann erklärt den Cicero de natura Deorum Hr. D. Jacobi wird ausgewählte

Stellen aus römischen Schriftstellern erklären.

Die Auslegungskunst sowohl profaner als heiliger Schriftsteller besonders des N. T. lehrt Hr. Prof. Eichstädt.

Auch erbiethet sich Hr. Prof. Eichstädt zu Uebungen im lateinischen Styl im Disputiren u. s. w. wie auch Hr. D. Vater.

Hr. D. Jacobi erbiethet, sich ebenfalls zum Unterricht im lateinischen, griechischen, hebräischen u. arabischen.

XI. NEUERE SPRACHEN.

Im Englischen giebt Hr. Lector Nicholson Unterricht. Im Französischen Hr. Lector Piarron. Hr. Quant u. Hr. Henry.

Im Italienischen Hr. v. Valenti.

XII. FREYE KÜNSTE.

Im Reiten unterrichtet Hr. Stallmeister Seidler. Im Fechten Hr. Hauptmann v. Brincken u. Hr. Ronz. In der Musik Hr. Kapellmeist. C. Stamitz, Hr. Schröder, Hr. Schiek, Hr. Eckardt u. Hr. Richter. Im Zeichnen Hr. Zeichenmeister Oehme. Im Tanzen Hr. Tanzenmeister Hefz.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Von der Schrift: Catalogus bibliothecae historico-naturalis Jos. Banks — auctore Jona Dryander, die im vorigen Jahre zu London erschienen ist, wird ein im Fache der Naturhistorie berühmter Gelehrter eine neue Ausgabe in der Art veranstalten, daß sie die Stelle einer vollständigen Literatur der Naturhistorie wird vertreten können. Den Verlag davon hat die hiesige Academische Buchhandlung übernommen.

Frankfurt a. d. Oder, d. 30 August 1797.

Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe, in Taschenformat mit einem Kalender für 1798.

Erscheint zur Michael-Messe in meinem Verlage und wird mit und ohne Kupfer, in Bänden von gewirkter Seide, von Maroquin, oder auch bloß geheftet, in allen soliden Buchhandlungen zu haben seyn.

Friedrich Vieweg der ältere
in Berlin.

Von der neuerlich in Philadelphia herausgekommenen Reise nach China: Voyage de l'Ambassade de la Compagnie des Indes Hollandaises vers l'empereur de la Chine, dans les années 1794 et 95. par Mr. van Braam, employé en second dans cette ambassade, publié en français par Moreau de J. Mery, erscheint in unserm Verlage eine durch Zusätze und Anmerkungen bereicherte Uebersetzung. Berlin, d. 15. Septembr.

Vossische Buchhandlung.

II. Nachweisung.

Was auf die vortreffliche, nach zwey Jahren zu Zürich endlich zur Welt gebrachte Vertheidigung des Herrn Professors C. W. Just, gegen den ihm mit vollstem Rechte gemachten Vorwurf einer Aufschreiberey von der ersten Sorte, (Allg. Lit. Zeit. v. J. 1796. Intell. Bl. 5.) geantwortet werden mußte, denn Ausfälle mit Persönlichkeiten zum Sechstenmale, ohne zu zeigen, daß sie es sind, vom Publicum lesen zu lassen,

patiaturs Judeus Apello, non ego:

findet sich in einem der nächsten Hefte des Allgem. Lit. Anzeigers.

D. 29. Aug. 1797.

--- 666 ---

III. Antikritik.

Es war zu vermuthen, daß der in dem von Wildungenschen Neujahrsgeschenk 1797. eingerückte Aufsatz über Holzcultur, in welchem ich die vom Hrn. Reg. R. Medicus der Eiche und Rothbuche gemachten Vorwürfe über allaugroße Empfindlichkeit und Zärtlichkeit, zu berichtigen, und diese Holzarten gegen die Zurücksetzung und gegen eine für sie so nachtheilig dargestellten Vergleichung zu vertheidigen suchte; der Aufmerksamkeit des Hrn. R. R. Medicus nicht entgehen würde. Je mehr ich aber auf eine gründliche Vertheidigung der so sehr auf Kosten jener Holzarten herausgestrichenen Vorrüge der Acacie, als einer von niemand verkommenen schnellwachsenden Holzart, wartete; und je interessanter die weitem Bemerkungen und Beobachtungen eines damals häufig beschäftigten Mannes gewesen seyn würden; um

so auffallender, und befremdender ist es mir, und wird es jeden seyn, statt dessen

in dem Vorbericht zu des 2n Bds. 3s Stück der Zeitschrift unächter Acacienbaum

einen in den heftigsten und ungeziemtendsten Ausdrücken abgefaßten, und in der That die Grenzen der Wohlstandigkeit, und die jedem Manne gebührende Achtung überschreitenden Ausfall zu lesen.

Wenn der Hr. Regier. Rath Medicus, einen jeden, der nicht mit ihm einerley Meynung ist, oder ihm zu widersprechen wagt, als seinen Feind und Widersacher ansehen — wenn er gegen jeden, wie hier abermals gegen den würdigen Regierungsrath von Wildungen geschehen ist, sich Beleidigungen erlaubt, überall Persönlichkeiten eiumischt — wenn er sich berechtigt hält, einem jeden, der anders als er urtheilt das allzeit fertige Anathema der Unwissenheit nach Belieben an den Kopf zu schleudern; so wäre dieses eine ganz neue gelehrte Dictatur, zu welcher keinesweges literarisches Verdienst, das in immer Bescheidenheit in seinem Gefolge hat, sondern nur selbstthätiger Stolz, Rechthaberey und Mangel an Sitten privilegiren können, und die wohl eigennützigster und sultanischer über Schriften und Schriftsteller schalten und walten würden, als der vom Herrn Medicus überall, so auch bey mir gewitterte Wildprets Aristocratismus über Menschenwohl und Menschenglück. Wenigstens mögte es rathsamer seyn, die Fürsten vor einem solchen Dictator zu warnen, als vor sämmtlichen Oberjägermeistern qua Wildprets-Aristocraten, denn er würde nicht blos den Ton angeben, sondern auch alles weitere Urtheil überschreyen wollen. Auch würde dann im Forstfach eine literarische Klopfflechterbahn eröffnet, der jeder Ehrenmann ausweichen muß, weil dabey die Wahrheit nichts gewinnt, und — die Zeiten Döbel- und Beckmanns längst vorüber sind.

Der Hr. R. Rath sagt, daß ich die Mühe wider ihn zu schreiben hätte sparen können, daß mir aufgeregte Leidenschaft den wahren Gesichtspunct aus dem Auge gerückt, und daß daher Sachen bewiesen worden, an denen kein Mensch zweifle. Er vergißt aber offenbar, daß ich mir nicht gegen ihn, sondern gegen ungerechte Behauptung, gegen anderer Holzarten ungerechte Herabwürdigung, deren die Acacie zu ihrem Verdienst gar nicht bedarf, zu schreiben die Mühe genommen — er vergißt, was er von Eichen und Buchen, von ihrer Empfindlichkeit und den Schwierigkeiten ihres Anbaues gesagt — er vergißt die Hyperbolische Uebertreibung mit welcher er von andern Holzculturen außer dem Acacienanbau zurückscheuchen will — Er vergißt, daß er selbst derjenige und vielleicht der einzige ist, der an dem was ich schrieb zweifelte, weil er vielleicht nie eine wohlgeschlagene Eiche, oder Buchenfaat sahe, oder aus Vorliebe für die Acacien die Augen davor zudruckte. Er vergißt, daß — die ihm schuldige Achtung in meinem Aufsatz nicht bey Seite gesetzt, und daß er von allen heftigen und gehässigen Auslassungen rein ist.

Das unpartheyische Publicum entscheide also, wer von uns mit Leidenschaft geschrieben, und ob ich als spindseliger Widersacher gegen ihn aufgetreten, oder

mir mich bemühet habe, ungekochte Uebertreibungen selbst ohne Groll und Haß gegen ihren Verfasser zu ändern. Wenn nicht wirklich die Schnellwüchsigkeit und übrigen guten Eigenschaften der Acacie schon durch Erfahrung bestätigt wären, so müßten solche heftige Explosionen nur Mißtrauen in die ganzen Behauptungen des Herrn Medicus, so wie schon gegenwärtig bey einem großen Theil des Publici — Eckel erregen.

Ob er sich übrigens die Mühe geben wolle mich zu widerlegen oder nicht, ob er dieses wegen gewitterten Wildprets Aristocratismus oder aus sonstigen Gründen (vielleicht gar aus Freundschaft für meinen verstorbenen Schwiegervater den würdigen Präsident von Preutchen) unterlassen wolle, daran liegt mir so wenig als an der Hochachtung eines Mannes, der sich in seiner Schreibart über alle Convenienz und Lebensart wegsetzt — und nicht die Sache, sondern Personen angreift. Ohne es erscheint ja dem Herrn Medicus in jedem Forstmann und Jäger nur ein Wildpretsheeger und Baurenfeind — der ausgerottet werden, wenigstens wie seine hohe Abndung besagt, bald ganz überflüssig werden wird. —

Er hüte sich indess, dieser wackern Zeit so leicht und ungestüm den Handschuh hinzuwerfen. Er findet darunter noch manchen rüftigen, wenn gleich weniger schreibfüchtigen Gesellen, den keine Worte schrecken und den weder schriftstellerlicher Ruf noch die botanischen Verdienste des Herrn Regierungsraths abhalten mit ihm eine Lanze zu brechen. Wahrr, es sehr die Frage ist, ob seine eigne von Acacienholz, das bekanntlich bey allen übrigen guten Eigenschaften etwas spröder Natur ist, und gern auf lockern Boden erwächst, den Gegner aus dem Sattel heben oder splintern werde.

Uebrigens versichere ich dem Herrn Regierungsrath, daß, so wenig ich es für eine Schändel halte, und herzlich gern jedem Forstmann verzeihen würde, das Plante gewesen der Acacie nicht zu wissen; mir jedoch, da mich deren Anbau seit 10 Jahren sehr viel beschäftigt, zwar die Acacienfaat und Verpflanzung nicht zur terra incognita, wohl aber das Land, wo blos durch Acacienzucht allem Baum-Holzangel künftig begegnet werden wird, zur terra incognitissima so gut wie Californien oder gar Schlaraffenland gehört und immer gehören wird.

Was doch, nach der Note an der jenem Vorbericht zu urtheilen, das beifällige Lob meiner kleinen Schrift in der Göttingischen gelehrten Zeitung. Febr. 1797. S. 222. so wie nach der 1ten Noth, das unverzeihliche und höchststrafbare Stillschweigen der Recensenten über die Zeitschrift unächter Acacienbaum, für gallenartige motus erregen kann? Vermuthlich wird die künftige in den Forstjournal des Herrn Medicus versprochene Recensio, meiner ohne mein Wissen durch Hn. Krieger in Marburg zusammengedruckten Beyträge zur Holzcultur davon den Auswurf enthalten.

Jedoch nun kein Wort mehr, jene Beurtheilung falls aus, wie sie wolle.

Cassel im Julius 1797.

v. Witzleben.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 117.

Sonabends den 23^{ten} September 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Neue periodische Schriften.

Loder, J. Chr. *Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtliche Arzneykunde* 1r Band 2s Stück, m. K. (Jena, in der academischen Buchhandl.) enthält: I. Gedanken und Beobachtungen über die Brüche besonders über die Leistenbrüche. Vom Hn. Hofr. und Prof. Wrisberg, zu Göttingen, (Nebst Abbildungen, Tab. IV. V.) II. Gehemmter Durchgang einer Hode durch den Bauchring, als wahrscheinliche Ursache des Todes bey einem Knaben. Vom Hn. Hofmed. Lodemann, zu Hannover. III. Beobachtungen eines eingeklemmten Schenkel-Netzbruchs einer Wöchnerinn, welcher glücklich operirt und wobey das eingeklemmte Stück Netz weggeschnitten ward. Vom Hn. Land- u. Stadt- Chirurgus Berger, zu Coburg. Eingef. und mit Anmerk. vom Hn. Rath und Leibarzt Sommer das. IV. Beobachtung eines mit Blutbrochen verbundenen Bauchbruchs bey einer Weibsperson. Vom Hn. Prof. G. Ch. Siebold, erstem Arzt am Julius-Spital zu Würzburg. V. Beschlus d. Beobachtungen über den grauen Star. Vom Hn. Hofr. und Prof. Hildebrandt, zu Erlangen. VI. Beobachtung einer Kopfverletzung. Vom Hn. Hofr. und Prof. Metzger, zu Königsberg. VII. Beobachtungen über den Nutzen der Stahlischen Brand-Salbe bey heftigen Verbrennungen. Vom Hn. Geh. Hofr. und Prof. Wendt, zu Erlangen. VIII. Geschichte einer wahren Pulsader-Geschwulst der Kniekehle, welche ohne Operation geheilt ward. Vom Hn. Hofmed. Brückner, zu Gotha. IX. Merkwürdiger Fall eines, mit der Gebärmutterwand verwachsenen und zugleich doppelt-incarcerirten Mutterkuchens. Vom Hn. D. Wigand Geburtshelfer zu Hamburg. X. Beobachtungen aus der Geburtshülfe. Vom Hn. D. Ficker, Ober-Landwundarzt und Lehrer der Chirurgie und Geburtshülfe zu Paderborn. XI. Ueber die Methodik in der gerichtlichen Arzneygelehrtheit. Vom Hn. Geh. Hofr. und Prof. Gruner, zu Jena. XII. Gerichtliche Obduction eines neugebornen Kindes. Vom Herausgeber. XIII. Kurze Nachrichten und Neuigkeiten. 1. Ueber die Wirkung der Luftsäure gegen die Uebigkeit und das Erbrechen der Schwangeren, von Hn. Berg-Rath Buchholz. 2. Bemerkungen über den Nutzen des Cosmischen Mittels in Gesichtskrebs, von Hn. Doctor Kiefewetter. 3. Merkwürdige Irregularität in der Menstruation, von Hn. D. Albers aus London. 4. Blutung aus dem Zahnfleisch, als Vorbote der

Menstruation, von Hn. Hof-Zahnarzt Hirsch. 5. Windgeschwulst des obern Augenlids, von Hrn. Hofmedicus Brückner. 6. Ueber den Nutzen der sublimat-Pillen in venerischen Krankheiten, von Hn. Wundarzt Fielz dem Jüngern. 7. Zerstreute Bemerkungen über den Steinschnitt, gesammelt in einigen Hospitälern von Hn. Doctor Ayer zu Paris. XIV. Anzeige von einigen neuen Schriften.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Vor einigen Jahren erschienen von mir in der *Mörsch u. Kustertischen* Buchhandlung zu Nürnberg: *Notitia Hermundurorum eorumque causa maximae partis Germaniae antiquae etc.* in 2 starken Bänden in 8. Ein Buch, welches die nachtheiligen Folgen des Krieges mehr als irgend eines erfahren hat, und doch wegen seiner Stärke und Schwierigkeiten mit unglaublichen Kosten verlegt und gedruckt worden war. Schon in dieser Rücksicht sehe ich mich verpflichtet, das gelehrte Publicum auf den Inhalt aufmerksam zu machen, als es geschehen ist, oder den Inhalt von neuem ins Gedächtnis zurückzurufen, wobey zugleich die Meldung geschieht, daß die angezeigte Verlagshandlung das Werk um die Hälfte des Preises 1 rthl. 8 gr. - od. 2 fl. zu erlassen bereit ist. Es enthält dieses Werk nicht nur die, auch in Rücksicht anderer Völker Germaniens, so schätzbaren und so selten gewordenen *Dissertationes Longol. de Hermunduris*, zu deren Sammlung und neuen Ausgabe der Verfasser öfters von den berühmten *Leipzigern Geschichtslehrern Böhme und Franke* und andern Gelehrten aufgefordert ward, und woran er bereits schon damals gearbeitet hatte; sondern außer den Verbesserungen und Vermehrungen noch sehr vieles, was zur Geschichte und Kenntniß des alten Deutschlands und zur Erklärung des Tacitus gehört. Wirklich ein Reichthum von Sachen, wovon ich nur (das eigentliche Werk, welches an sich reiche Ausbeute giebt übergehe ich) die neuen ungedruckten Schriften *de Boiis, de Termis, de Nervis, de Vargionibus, de Tribocis, de Nemetibus*, anführen will, ferner *de Victore ad Taciti Germaniam II. De Effigiebus et Signis* etc. ad Cap. VII. *de Corpore Infamibus* ad Cap. XII. *de Principis dignatione* ad Cap. XIII. *de literarum secretis* ad Cap. XIX; *de Insigni* ad Cap. XXIX. *de Templo* ad Cap. XL. Auch *Jacobi Perizonii Commentar. in Taciti Germaniam*; dieser unge-

druckte Commentar verdient besonders die Aufmerksamkeit. Zuletzt *Dissertationes variae Taciti Germaniam illustrantes*, z. E. *Zwike de regibus Germaniae antiquae, Achenwall de veter. Germanorum Arnis. Poppli de agriculturas initiis in Germania*. Was ich dabey geleistet habe, gehört nicht hieher: habe auch bey weitem nicht alles in der Vorrede gesagt: das ich das Leben u. Literatur voraussetzte u. mit Mühe viele u. große Lücken ausfüllte, wird nur berührt. Schade ist es, daß diesem für Alterthum u. Geschichte reichhaltigen Werke ein Index fehlt: den ich wohl noch nachliefern. Es wird hoffentlich ein solches Werk, für Kenner und Liebhaber bey dem um die Hälfte herabgesetzten Preise, noch reichen Absatz finden, und dadurch die schätzbare Verlagshandlung, nach dem bisherigen empfindlichen Schaden, für den patriotischen Eifer Belohnung ärsen, wenn das noch Belohnung heißen kann.

Coburg, d. 5. Augst 1797.

Johann Martin Ernesti.

Allen denen, welche sich ohne viele Kosten eine hinlängliche Kenntniß von den Himmelskörpern, ihrem Laufe, Stande und Beschaffenheit u. s. w. erwerben wollen, zeige ich hierdurch zum voraus an, daß in der nächsten Michaelis-Messe in meinem Verlage ein

Taschenbuch für Freunde und Liebhaber der allgemeinen Weltkunde auf das Jahr 1798. mit Kupfern

erscheinen und alsdann zu einem billigen Preise in allen soliden Buchhandlungen zu haben seyn wird. Der Herr Verfasser besitzt die neuesten Werke und Nachrichten eines Herschel, Schröter, Bode, Wurm u. a. und versteht, wie man auch aus dem herauszugebenden Buche sehen wird, sie sorgfältigst genutzt zu haben. Er giebt zuerst einige vorläufige Erklärung, handelt denn vom Stande der Gestirne, wobey er, um die öftern Wiederholungen zu vermeiden, die bey monatlichen Anweisungen nothwendig vorkommen müssen, 4 Standpunkte angenommen hat, aus welchen sie alle sichtbar werden; sodann beschreibt er den Lauf der Planeten und des Mondes im Jahre 1798. so genau, daß man sie sogleich am Himmel auffinden, und das ganze Jahr hindurch verfolgen kann; geht wieder zu den Erscheinungen über, welche der Lauf des Mondes besonders im 1798ten Jahre hervorbringen wird: und nun folgt eine ausführliche Beschreibung des Weltalls, der Fixsterne, des Sonnensystems, der Sonne, des Merkur, Venus, der Erde und des Mondes, (für jetzt nur kurz), des Mars, Jupiter, Saturn und Uranus, wobey man auch die allerneuesten Entdeckungen nicht vermissen wird. Da dies Taschenbuch im künftigen Jahre fortgesetzt wird, so hat der Herr Verfasser den Abschnitt von den Kometen bis dahin verspart, wird auch dann von der Erde und dem Monde ausführlich handeln, und damit die wichtigsten Nachrichten von den neuesten Entdeckungen verbinden. — Ich mache daher alle Liebhaber dieses nützlichen und interessanten Studiums auf das kleine Buch, um so mehr aufmerksam, je allgemeinfasslicher der Inhalt desselben durch die leichte Sprache in der es geschrieben, und je allgemeiobrauchbarer es eben dadurch geworden ist. Auch

in Absicht der äußern und typographischen Gefälligkeit werde ich es an Nichts fehlen lassen.

Quedlinburg

Friedrich Joseph Ernst.

F Bey Reinicke und Hinrichs in Leipzig' erscheint nächstens von dem mit Beyfall aufgenommenen medicinisch-chirurgischen Repertorium der 3te Band, wovon wir im Voraus den Inhalt seiner Wichtigkeit wegen anzeigen, als: a) Carter, von einer durch Schießgewehr beygebrachten Kopfwunde. b) Blair von der Ausziehung einer fremden Substanz aus dem Mastdarm. c) Cautin über hornige Hautanfätze und deren Heilung. d) Good Fall einer widernatürlichen Schwängerung. e) Cruikshank über die unmerkliche Ausdünstung. f) Cramer von dem Fall einer Nierenkrankheit. g) Pearson von einigen besondern Symptomen bey krankhaften Veränderungen der zurückführenden Adern und Nerven. h) Forster's Fall einer Beinschlagadergeschwulst. i) Galding über eine merkwürdige Krankheit der Hoden. k) Beddoes über den Ursprung der Wechselfieber. l) Winterbottom über den Arsenik. m) Carter von den heilsamen Wirkungen einer Auflösung des Salmiaks in Essig als örtliches Mittel. n) Roxburgh von einer neuen Art der Swietenia, (Mahagony.) o) Hughes von den Wirkungen des Mahagony-Holzes beym Durchfalle. p) Simmons über die äußerliche Anwendung der Mohrkohlen. q) Winterbottom über die Augultharinde. r) Kiss über die Heilkräfte des gelben Harzes.

Bey Reinicke u. Hinrichs ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

New Pocket Dictionary, oder Neues Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Taschenwörterbuch. Nach den neuesten und besten Hülfsmitteln bearbeitet, mit Accenten und der richtigen Aussprache der engl. Wörter und mit einer kurzen engl. Sprachlehre versehen von M. Carl Benjamin Schade. 2 Bde. 12. gebunden. 1 rthl. 12 gr.

Der Verfasser dieses Taschenwörterbuchs, der sich schon durch einige wohlgerathene Schriften dem Publicum rühmlich bekannt gemacht hat, hat mit diesem Werke so wohl Englisch lernenden Deutschen als Deutsch lernenden Engländern gewiss ein sehr angenehmes Geschenk gemacht. Es empfiehlt sich durch alle Eigenschaften, die nur immer von einem Buche dieser Art gefordert werden können. Ja es leistet unter dem becheidenen Titel eines Taschenwörterbuchs mehr, als manches ausführliche Wörterbuch. Der Verfasser hat mit der größten Sorgfalt die besten Lexikographen der Engländer und Deutschen benutzt, und durchgängig die besten Arbeiten eines Sheridan und Walker zu Grunde gezogen. Kurz wir versichern, daß kein Freund beider Sprachen dieses nützliche und geschmackvoll gedruckte Taschenwörterbuch ohne Befriedigung aus den Händen legen wird.

Mein Buch, *über die Verlängerung des menschlichen Lebens*, ist in *Wien* dreymal nachgedruckt, und eben jetzt wird in *Stuttgart* ein vierter Nachdruck von dem Buchbinder *Uebel* veranstaltet. — Ich will hier nicht untersuchen, in wie fern es Gerechtigkeitsliebenden Obrigkeiten anstehet, den Nachdruck zu dulden, auch nicht ob derselbe unter die Juristische Rubrik des Stehlens gehöre oder nicht; nur das kann ich nicht leugnen, daß mein Verleger und ich es recht gut empfinden, daß wir befohlen sind.

Ich wende mich also an das wohldenkende Publikum mit einer kleinen Reflexion und einer Nachricht. Wer das Buch gut und nützlich findet, und dem Verfasser dafür wohl will, der kann unmöglich ein Vergnügen daran finden ihn zu bestehlen, das thut er aber, wenn er den Nachdruck kauft, denn er associirt sich mit dem Diebe, und theilt den Gewinn mit ihm. Allen denen, die für diese Gefühl Sinn haben, mache ich hiermit bekannt, daß eine neue Auflage mit beträchtlichen Zusätzen schon unter der Presse ist, und in wenig Wochen erscheinen wird, und zwar in doppelter Gestalt, die eine auf Schreibpapier mit lateinischen Lettern für den bisherigen Preis, und die andere wohlfeilere mit Deutschen Lettern für 1 Gulden, ein Preis, der den Nachdruck noch an Wohlfeiligkeit übertrifft. *Jena, d. 9. Septembr. 1797.*

D. Hufeland.

III. Neue Musikalien.

Neue Clavier-Musikalien von J. C. F. Reilstab zur Michaelis-Messe 1797.

* Haydn, Sinfonie favorite pour le Fortepiano avec Flute ad libitum. 18 gr.

Diese neue Sinfonie von Haydn hat in allen Concerten Sensation gemacht, und ist unter die originalsten und natürl. Compositionen dieses Meisters zu rechnen.

* Martin, Sinfonie und Favoritgesänge aus der Oper der Baum der Diana im Clavierauszuge. Neue Auflage. 1 rthlr.

Bey dieser neuen Auflage werden alle darin befindlichen Gesänge einzeln verkauft.

* Mozart, Favoritgesänge aus der Oper Belmont und Constanze 1tes Heft. Neue Auflage. 16 gr.

Hieraus wird alles einzeln verkauft.

— Favoritgesänge aus der Oper Belmont und Constanze 2tes Heft. Neue Auflage. 16 gr.

Die Gesänge werden auch einzeln verkauft.

Die ganze Oper in 4 Hefte nebst Sinfonie kostet 3 rthlr.

* Mozart, Overture und Favoritgesänge aus der Oper Don Juan, im Clavierauszug zweyts vermehrte Aufl. mit italienischen und deutschen Text. 1 rthlr. 12 gr.

Es wird auch alles einzeln verkauft.

* Mozart, Walker und Deutsche, für den Kaiserlichen Redoutensaal fürs Clavier ausgezogen. 12 gr.

Mozart hatte den Auftrag für die Kaiserliche Redoute jährlich Tänze zu machen. Diefes sind die Tänze die er zum Jahr 91 lieferte, und seine letzte Arbeit dieser Art, die seiner ganz würdig ist. Man kann

Jeden in Abschrift mit allen Stimmen à 3 gr. das Stück haben. Es sind 14 Stück und jeder hat sein Trio.

* Pleyel, Six Sonatines progressives pour le Fortepiano av. Violon obligé, et Fl. et Vclle ad lib. 1 rthlr. 12 gr.

Der beliebte Pleyel der so lange schwieg, tritt hier mit sechs Sonatinen auf, die leicht anfangen, und etwas schwer endigen. Die Begleitung hebt sie, doch können sie auch ohne dieselbe bestehn.

* — Grand Trio pour le Fortepiano avec Flute obligé et Basse. 1 rthlr.

* Süßmaier Overture aus den Arkadiern fürs Fortepiano mit willkührlicher Violin und Flöte. 8 gr.

* — Hopsangloisen aus den Arkadiern fürs Clavier. 4 gr.

Alle mit * bezeichnete Sachen sind im Diskant und Violinzeichen zu haben.

Die Reilstabsche Musikhandlung handelt mit allen musikalischen Instrumenten, auch nimmt sie Bestellungen auf Flöten, Uhren aller Art an.

IV. Auction.

Schweinfurt am 13. Septembr. 1797. Bücherkennern und Liebhabern wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 13. Novembr. dieses Jahres allhier eine Sammlung meistens sehr guter, vorzüglich juristischer, historischer und literarisch-historischer Bücher versteigert werden wird. Catalogen sind zu bekommen in der Schröterischen Buchhandlung zu Göttingen, in der Academischen zu Jena, in der Keiserschen zu Erfurt, in der Stettinischen zu Ulm, in der Riedelichen zu Schweinfurt, wie auch bey dem Hrn. Hofkommissär Fiedler in Jena. Zu wünschen wäre, daß eine Sammlung juristischer Dissertationen, bestehend aus 163 Convoluten, deren jedes ohngefähr 24 Stück enthält, nicht möchte zerrissen werden, zumal da ein mit vielem Fleiß und Kenntnisse verfertigtes Repertorium reale darüber da ist, das gewiß jedem Litteraturfreund nützlich und angenehm seyn würde. Man bietet sie hiermit Liebhabern im Ganzen an, und kann jeder sich mit seinen Anfragen deshalb in Postfreien Briefen an des Hrn. Geheimraths Schneider hinterlassene Frau Wittwe wenden.

V. Vermischte Anzeigen.

Nach dem am 25ten Febr. d. J. zu Greifswald erfolgten Tode des ältesten Professors der Rechte und Directors des Consist. Hr. D. Herrmann Becker in seinem 78sten Jahre, sind die beiden bisherigen außerordentlichen Prof. der Rechte Hr. D. Mehlen und Hr. D. Hagemeyer beyde ordentl. Prof. der Rechte geworden, und haben das volle Professorgehalt erhalten.

Allen jenen, welche sich meiner Hülfe bedienen wollen, dienet zur Nachricht, daß ich nebst meine Elastische und Mechanische Bandagen und Suspensoria die ohne Lendenriemen auch den stärksten Bruch zurück halten, wann er zu reponiren ist, kann ich der leidenden Mensch
(6) B 2

heit für noch mehrere äußerliche Gebrechen dienen, als Urinalter beyderley Geschlechts, Urin-sperror für jene denen der Urin im Schlaf abgeht, Pessaires und Mutterkränze die den Muttervorfall zurück in seiner gehörigen Lage wieder bringt, für schweres Gekör eine ganz neue kleine Maschine von Silber die beständig im Ohr verbleibt zu 5 rthlr. von Composition Seidenfarb lakirt 2 rthlr. 12 gr. Fontanelbinden von Wixtassent, Couvre Chef, Kniebandagen, Halsröhren, Elastische Hosenträger welche zugleich die Bandage mit fest halten. Für den Mastdarm, Nabelbruchbänder, Milchsieber, Cathedons, Bongies, Clystir, Mutter- und Injektiv-Spritzen von Elastischen Gummi und sonst noch viel andere Maschinen für äußerliche Gebrechen, Zur Bequemlichkeit der Patienten nehmen Bestellungen an, und sind mir meine Fabricata versehen, die Herren *Simon Schropp & Comp.* zu Berlin, *Doctor Gumbert* zu Meseritz, *Doctor Seligo* zu Königsberg, Apotheker *Petersen* zu Frankfurt a. M., Ambschirurgus *Nietke* zu Wittenberg, Landchirurgus *Kuhne* zu Magdeburg, zu Leipzig bin ich selbst anzutreffen und logire in der Petersstraße in Doctor *Wendlers* Haus beym Hausmann *Hofmann*.

K. P. approbirter Bandagist *Joh. Christ. Schropp* von Magdeburg, vom K. P. General Directorie Concessionirt auf alle Preussische Länder.

Abgenöthigte Erklärung.

Die Lehrer des Lippstädtischen Gymnasiums richteten für ihre Schüler eine besondre Gottesverehrung, wie unter andern zu Halle ist, ein; der Hr. Pastor Schliepstein und Hr. Justizr. Rofe in Lippst. waren Schuld, daß die gute Sache wieder aufhören mußte. Nun ließ ich die Acten drucken. Daß mancher darinn nicht im vortheilhaftesten Lichte erscheint, liegt in der Sache. Hr. Past. Schliepstein wollte sich weiß brennen, und kündigte nun eine Vertheidigungsschrift an, erst in der Lippstädtischen und dann in der Westfischen Zeitung. Die Beschaffenheit der Ankündigung machte es nöthig, daß ich ihn aufforderte sein Wort zu erfüllen. Aber wie staunte ich, als der Lippstädtische Censor, eben jener Hr. Justizr. Rofe, welcher die Schliepsteinische Ankündigung hatte passiren lassen, mir die meinige strich! Ich ertrug diese frappante Partheilichkeit, und schickte meine Ankündigung, mit Bemerkung jener Handlungsweise, in die Westfische Zeitung, und siehe! auch da wurde sie mir gestrichen. Mehr diese Grundsätze der Censoren, als die Sache selbst, obgleich auch diese merkwürdig genug ist, verdienen vor ganz Deutschland gerügt zu werden. Daher wähle ich nun das Intelligenzblatt der allgemeinen A. Literaturzeitung, um die belebten Censurgesetze und die beiden Ankündigungen (s. A. und B.) dem unpartheyischen Publikum vorzulegen. Lippstadt, d. 2ten Septembr. 1797.

M. Seidenstücker.

A. Ankündigung des Hrn. Past. Schliepstein, in der Lippst. und Westfischen Zeitung.

Der Herr Mag. Rector Seidenstücker hat in einer neuerlich (wieder — Lippst. Z.) erschienenen Schrift. Tk. Acten eine auf dem Lippstädt. Gymnasium errichtete Gottesverehrung für etc. beirr. den Hrn. Justizr. Rofe wegen der von diesem ihm unterlagenen Haltung d. Sonntagschulen auf die beleidigendste Art angegriffen, und dann auch mich vor einem großen Theile meiner Zeitgenossen mehr als lächerlich zu machen, sich die (unpädagogische) (Westf. Zeit.) Mühe gegeben. Ich als der Hr. M. durchaus keine Ruhe haben will, so sehe ich mich genöthiget, meinen Charakter, und mein Verfahren gegen die gehässigen Angriffe des Hrn. Seidenstücker in einer Gegenschrift öffentlich zu rechtfertigen, in welcher zugleich über den Charakter, die Grundsätze und das Betragen des Hrn. M. und der Miturheber dieses Streits mit gültigen Belegen die nöthige Auskunft gegeben und der ganze Vorgang in sein wahres Licht gesetzt werden wird.

Lippstadt den 18ten August 1797.

Schliepstein,
Prediger d. d. d.

B. Meine Antwort darauf.

Mancher Streitsüchtige schlägt seinen ruhigen Nachbar ins Gesicht, und schreyt dann, wenn sich dieser zur Wehr setzt, laut über Mißhandlung. Gerade so macht es Hr. Prediger Schliepstein mit mir, stiftet Unruhe, und möchte nun gern das Publikum überreden, ich sey der unruhige Kopf, da ich doch nur drucken ließ, was Hr. Prediger Schliepstein that. Jetzt verspricht: daß nun abwärts eine Gegenschrift, welche unter andern auch meinen Charakter, meine Grundsätze und mein Betragen ins Licht setzen soll, im Angesichte des Publicums fordere ich hiermit den Hrn. Prediger so dringend als möglich auf, dieses sein öffentlich gegebenes Wort als ehrlicher Mann zu erfüllen. Mit völliger Geistesruhe sehe ich dieser angekündigten Schilderung entgegen, und wünsche nichts angelegentlicher, als daß der Hr. Pastor es mit gleicher Ruhe absetzen möge, wann auch ich, des auswärtigen Publicums wegen, über seinen Charakter, über seine Grundsätze und über sein Betragen das wahre Licht in einer Antwortsschrift zu verbreiten suchen werde, so ungern ich auch sonst den Charakter eines Mannes in die Sache mische. Uebrigens muß ich dem Hrn. Past. Schliepstein bitten, in der Wahl seiner Ausdrücke genauer zu seyn, und nicht ein quid pro quo, Sonntagschule statt Gottesverehrung zu schreiben, das erst möchte sonst leicht in Verfassung gerathen, dergleichen Unbestimmtheiten für absichtliche Verdrehungen zu halten. Lippstadt den 20ten August 1797.

Seidenstücker.

der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 118.

Sonnabends den 23^{ten} September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung in Betreff des Handbuchs der christlichen Religion verfaßt von Ildephons Schwarz.

Das vorzügliche Religions-Handbuch des seligen Ildephons Schwarz ehemaligen Benedictiners zu Banz ist von dem Publikum mit dem Beyfall aufgenommen worden, den es verdient hat. Die erste Auflage ist bereits schon vergriffen, und wir sind genöthiget, eine zweyte zu veranstalten. Da der verdienstvolle Verfasser kurz nach der Erscheinung des dritten Theils eines plötzlichen Todes gestorben ist: so haben wir die Revision des Werkes dem Hrn. Roman Schad, Benedictiner zu Banz, einem gewiesenen Schüler und Freunde des Verfassers aufgetragen, von dessen Einsichten in das Studium der kritischen Philosophie, und einer geläuterten Theologie man mit Recht erwarten kann, daß die von ihm zu treffenden Veränderungen den Geist des Verfassers atmen werden. — Es ist unnöthig, dieses Werk, das sich schon selbst durch seinen innern Werth bey dem Publicum empfohlen hat, erst durch weitläufige Lobeserhebungen empfehlen zu wollen: Sachverständige und unparteyische Männer kommen in dem Urtheile überein, daß es das einzige Werk in seiner Art sey; daß das katholische Deutschland noch keine Religionschrift geliefert hat, in welcher Vernunft und Offenbarung, Philosophie und Christenthum so verknüpft Hand in Hand gehen, kein Buch, in welchem die katholische Lehre in größter Reinheit und Bestimmtheit vorgetragen, von einer schöpferischen und ansehnlichen Seite dargestellt, und mit besseren Gründen unterstützt wäre. Der Verfasser besitzt eine beynahe unglaubliche Belesenheit; seine weitläufige Sprachkenntniß (er versteht bis acht Sprachen) setzte ihn in den Stand, die vorzüglichsten Religionschriften aller cultivirten Nationen zu benutzen; und seine ächt philosophische Denkart, seine unbestechliche Wahrheitsliebe, und sein sanfter Duldungsgeist machte ihn auch mit den vorzüglichsten Schriften des Gegners des Christenthums überhaupt, und insbesondere des katholischen Systems vertraut, und ließ ihnen volle Gerechtigkeit widerfahren. Fern von aller stürmischen und feuerseyenden Polemik trägt er seine Ueberzeugungen mit eben soviel Gründlichkeit als Geistesruhe vor. — Obgleich der Verfasser sein Buch vorzüglich dazu bestimmte, um

nachdenkende Leser, die eben keine Theologen von Profession sind, mit dem wesentlichen der Religion überhaupt, und dann der christlichen und katholischen insbesondere bekannt zu machen: so werden doch auch einsichtsvolle Theologen das Buch mit eben so viel Nutzen als Vergnügen lesen. Um das Buch für die erstere Klasse der Leser brauchbarer zu machen, so hat der Herausgeber der zweyten Auflage alle Stellen aus fremden Sprachen, die sehr häufig vorkommen, selbst die lateinischen nicht ausgenommen, deutsch übersetzt. Für Theologen von Profession muß dieses Buch vorzüglich aus dem Grund interessant seyn, weil der Verfasser die kritische Philosophie sehr glücklich benutzt hat, um die wider die geoffenbarte Religion kämpfende Vernunft durch Vernunft zu besiegen. Man findet daher nicht nur in dem ersten Theile die wichtigsten Resultate der Kritik der reinen, und praktischen Vernunft mit einer seltenen Popularität, und jedem nachdenkenden, selbst der kantischen Philosophie noch unerfahrenen, Leser einleuchtenden Verständlichkeit vorgetragen; sondern der Geist dieser Philosophie athmet durch das ganze Werk. Für den Theologen in unsern Tagen ist wenigstens einige Kenntniß der kritischen Philosophie unentbehrlich, wenn er nicht für die Behauptung und Vertheidigung der guten Sache allen Einfluß aufgeben, und folglich seine Bestimmung ganz außer Acht setzen will. Wider die Gegner der Offenbarung aus der Kantischen Schule, deren Einfluß in die Denkart unseres Zeitalters immer entscheidender und ausgebreiteter wird, ist die alte theologische Rüstung und Taktik ganz unbrauchbar geworden. — Endlich wäre auch recht sehr zu wünschen, daß die protestantischen Gelehrten, und besonders die Theologen den katholischen Lehrbegriff nicht mehr aus trüben Quellen schöpften, wie es noch immer sehr häufig, auch bey ihren vorzüglichsten Männern, der Fall ist. Daher kommt es, daß sie nicht nur oft eine unverzeihliche Unwissenheit in Betreff der dem reinen Katholicismus wesentlichen Lehren verrathen, sondern auch durch Aufbürdung abentheuerlicher, und demselben ganz fremder Dogmen beleidigend werden. Dieses Buch würde ihnen den richtigsten Begriff von der katholischen Lehre, und von den vorzüglichsten Gründen derselben geben. Denn der Verfasser hat, bey aller ihm eigenen, philosophischen Denkart, der katholischen Lehre doch nicht das geringste

machen und dagegen die besten Kupferabdrücke zu erwarten. Göttingen, den 3. September 1797.

P. G. Schröder.

Bey Carl Heinrich Richter in Altenburg ist so eben fertig worden und in allen Buchhandl. zu haben:

Handbuch der Maschinenlehre für Practiker und acad. Lehrer von Carl Christian Langsdorf. Erster Band mit Kupfern. — 2 rthl. 12 gr.

Der Hauptinhalt ist folgender: *Erster Theil.* 1s Kap. Allgemeine Betrachtungen über die Art, wie Kräfte bey Maschinen wirken, und daraus hergeleitete Fundamentalsätze der Maschinenlehre. 2s Kap. Berechnung der Momente der Trägheit für die wichtigsten Fälle der Ausübung 1) für flüssige Materien, 2) für feste Massen. 3s Kap. Von Bestimmung der Nebenhindernisse bey Maschinen. 4s Kap. Ueber Maafs und Gewicht der in der Maschinenlehre vorkommenden Massen. 5s Kap. Ueber Fertigkeit der bey Maschinen vorkommenden Materialien. 6s Kap. Von dem Maafs thierischer Kräfte bey Menschen. 7s Kap. Vom Druck des Wassers gegen Boden und Wände eines Gefäßes worin es ruhig steht. 8s Kap. Vom Ausfluß des Wassers aus vollständig vollen Gefäßen durch Oeffnungen in dünnen Platten oder durch kurze Ansatzröhren. 9s Kap. Von der Bewegung des Wassers in Kanälen. 10s Kap. Von dem natürlichen Abfluß des Wassers durch Röhren. 11s Kap. Von den Springwerken, die durch den Fall des Wassers ohne andere äussere Kraft entstehen. 12s Kap. Vom Wasserfloss. 13s Kap. Vom Windfloss. 14s Kap. Von der Rückwirkung des Wassers. 15s Kap. Von der Wirkung der Schwungkkräfte bey den Körpern, die sich in einem Kreise bewegen.

Zweyter Theil. 1s Kap. Vom Keil und der Schraube. 2s Kap. Von Flaschenzügen. 3s Kap. Von den Haspeln. 4s Kap. Von den Rostkünsten oder von dem Lauf- und Tretrad, der Tretschleibe und den Pferdegepöln. 5s Kap. Von den unterschlächtigen Wasserrädern 1) für unbegrenztes Wasser, 2) für den isolirten Strahl, 3) das Rad im Gerinne, a) im gemeinen Schußgerinne, b) im Kropfgerinne. 6s Kap. Von den oberflächlichen Wasserrädern. 7s Kap. Von den mittelflächtigen Rädern. 8s Kap. Das Segnersche Wasserrad. 9s Kap. Von den Windmühlen. 10s Kap. Von den Wind- und Strohmessern. 11s Kap. Von den Dampfmaschinen. 12s Kap. Von den Saugwerken; 1r Abschn. Von den Gesetzen, nach welchen das Wasser dem in Bewegung gesetzten Kolben folgt und den davon abhängenden Unvollkommenheiten der Saugwerke. 2r Abschn. Von den zur Betreibung der Kolben bey Saugwerken erforderlichen Kräften. 13s Kap. Von den Druckwerken. 14s Kap. Von den Wasserfäulenmaschinen. 15s Kap. Von den Feuersprützen. 16s Kap. Von der Saugschwingmaschine. 17s Kap. Von der archimedischen Wasserschnecke. 18s Kap. Von den Kaskadenkünstn, Paternoster und Schaufelwerken. 19s Kap. Von der Vorstichen wasserhebenden Säulmaschine. 20s Kap. Vom Cylindergebläse. 21s Kap. Von den Stampfmühlen; 1r Abschn. Von den Stampfmühlen überhaupt. 2r Abschn. Von den Pochwerken. 3r Abschn. Von den Hammerwerken. 4r Abschn. Von den Pappiermühlen.

22s Kap. Von den Getreidemühlen, insbesondere den Kornmühlen. 23s Kap. Von den Schneidemühlen. 24s Kap. Ueber die Art, Maschinen mit einander zu verbinden.

Bey Johann Gottfried Ruff, Universitäts-Buchdrucker und Buchhändler in Halle ist so eben erschienen und ist allen Buchhandlungen zu haben:

K. E. Mangelsdorffs, Prof. der Geschichte etc. zu Königsberg *kleiner Hausbedarf* aus der allgemeinen Geschichte der alten Welt. Ein Lehr- und Lesebuch zum aller unbedenklichsten Schul- und Familiengebrauch, für Kinder von zwölf bis funfzehn Jahren. Ein dem angegebenen Zwecke gemäß bearbeiteter Auszug aus desselben Verfassers größerm gleichnamigen Buche.

Dieses Buch enthält zureichend, was junge Leute aus der Geschichte der alten Welt zu wissen nöthig haben. In diesem Buche wird nichts gelehrt, was gegen gesunden Menschenverstand, gegen geltende politische und geglaubte kirchliche Meinungen anstößig wäre. Es kann dasselbe daher jeder Vater, jeder Lehrer, welcher Religion er auch sey, ganz dreist und ohne die mindeste Gefahr in dieser Hinsicht zu befürchten, seinen Kindern und Zöglingen in die Hände geben. Der Ladenpreis ist 1 rthlr. 4 gr. Sollte dieses Buch wie zu erwarten und zu wünschen ist, in Schulen eingeführt werden; so will Verleger denen Herren Raktoren und Schulvorstehern bey postfreyer Uebersendung, 12 Exempl. für 10 rthlr. überlassen. Doch muß man sich dabey direct an den Verleger selbst wenden.

Zur weitem Unterhaltung mit der Jugend findet der Schul- und Hauslehrer hinlängliche Materialien in desselben Herrn Verfassers

größerm Hausbedarfe 5 Theile. Mit dem Portrait des Verfassers. Ladenpreis 5 rthlr.

brauchbar für jede besondere Uebersetzung: Dies Buch ist gleichfalls in allen Buchhandlungen zu haben.

Joh. Gottf. Ruff.

Neue Verlagsbücher von F. A. Leopold, Buchhändler in Leipzig.

Grohmanns, J. C. A. *neue Theorie der schönen Gartenkunst*; in 8. kostet auf Druckpapier 1 rthl. auf holländ. Papier 1 rthl. 6 gr. — Die bisherigen Bemühungen für die schöne Gartenkunst, dieses jüngste und zum Theil schon deshalb so sehr geliebte Kind der schönen Künste, haben zwar Theils durch eine Menge von Beobachtungen, Theils durch Untersuchungen einzelner Punkte hinlänglichen Stoff zu einer Theorie dieser Kunst geliefert; indess fehlte es bis jetzt noch immer an einer *grundlichen Theorie selbst*, in welcher die Grundsätze der schönen Gartenkunst in ihrem ganzen Umfange und nach einer auf einen gesetzmäßigen Grund gestützten Eintheilung der Gärten nach festen Regeln und Gesetzen der Aesthetik bestimmt werden. Diesem Bedürfnis hat Herr Grohmann, welcher sich schon durch mehrere Aufsätze über

die schöne Gartenkunst rühmlich bekannt gemacht hat durch gegenwärtiges Werk abzuheilen gesucht, bey dessen Abfassung er eben so sehr auf Gründlichkeit als auf schöne Darstellung Rücksicht genommen hat.

Heydenreichs, K. H. Profess. Philosophie über die Leiden der Menschheit, ein Lesebuch für Glücklich- und Unglückliche, speculativen und populären Inhalts; erster Theil, in 2. kostet auf ordin. Druckpapier 12 gr. auf feines weißes Caval. Papier mit splendorreicher Druckeinrichtung 18 gr. (Dieses ist dasselbe Buch, was unter dem Titel: Ueber die Gründe der Seelenruhe in widrigen Schicksalen des Lebens u. s. w. angekündigt worden.) — „Der leidende Mensch“ sagt Herr Prof. Heydenreich in der Vorrede „ist ein Gegenstand, welcher der philosophischen Betrachtung so viele interessante Seiten darbietet, daß sie so lange die Welt steht nicht geschlossen werden kann; und ein forgerühmtes ihr gewidmetes Werk bedarf bey der längsten Dauer gewiß keiner ermüßigen Ausfüllungen, um das Interesse der Leser zu unterhalten. Ich gedenke in gegenwärtiger Schrift „nach und nach die wichtigsten Probleme über die Leiden der Menschheit auszuwickeln, und mit Benutzung der bereits von Andern gelieferten Behandlungen neue Ansichten und Entwicklungen derselben zu versuchen.“

Derselben Beyträge zur Kritik des Geschmacks; erster Theil, in 8. kostet auf Druckpapier 20 gr. auf Schweizerpapier 16 gr. (der erste Theil wird auch unter dem Titel: Grundsätze der Kritik des Lächerlichen, mit Hinsicht auf das Lustspiel; nebst einer Abhandlung über den Scherz und die Grundsätze seiner Beurtheilung, von K. H. Heydenreich, ausgegeben.) — Herr Prof. Heydenreich ist dem Publicum längst als einer unserer ersten Aesthetiker bekannt; und gegenwärtige Abhandlungen desselben werden dem Publicum um so willkommener seyn, da sie unter die seltenen Geschenke gehören, indem die ästhetische Literatur jetzt mehr als jemals in Deutschland vernachlässigt zu werden pflegt. Auch wird diese Schrift besonders denjenigen angenehm seyn, welche schon lange auf die Fortsetzung der Heydenreich'schen Aesthetik gewartet haben.

Novellen aus der neuesten Zeit- und Sittengeschichte; erstes Bändchen, in 8. mit einer Titelvignette, kostet 12 gr. — Der Verfasser dieser kleinen Romane, ein schon durch mehrere wohl aufgenommene Schriften bekannter Schriftsteller, sucht darin vorzüglich den Geist des gegenwärtigen Zeitalters zu schildern, und das Publicum, welches sich zum Theil durch die Menge von Rittergeschichten in längst verfloßene Jahrhunderte verirren hat, in die heutige Welt, welche des Interessanten gewiß nicht weniger hat, zurück zu führen.

In Commission;

Niederrheinisches Adressverzeichnis aller in der ganzen Provinz in öffentlichen Civilämtern und bey dem Militär

als Officiere stehenden Standesherrschaften und besitzenden, characterisirten und graduirten, Wissenschaften, Künste, Handel und Gewerbe treibenden und befähigten Ortschaften, auf das Jahr 1797, in 8. Format, kostet 3 gr.

Endlich nach vielen Hindernissen ist bey J. fertig worden:

Mori S. F. N. Super Hermeneutica Nova Acroosae Academicae. Editioni Aptavit et Additamentis instruxit H. C. A. Etichy 1 rthl. 10 gr.

Denjenigen Herren Buchhändlern, welche ben, oder sonst verlangt, wird es gleich ge-

Daß ich nunmehr den neuen engl. Roman gar Grl bekommen, und nun die Uebersetzung Baumgärtnerische Buchhandl. in Druck gegen zeige ich den Hrn. Buchhändlern hierdurch

II. Vermischte Anzeigen

Anzeige an die Herren Buchhändler

Von Hrn. J. B. G. Fleischer alhier, halliche Expl. von D. Moore's Uebersicht von und dem Fortgange der französischen Revolution, 8. und von Leonhardi's Forst- und Jagdkalender, nebst dem Verlagsrechte, käuflich. Die Fortsetzung des Kalenders erscheint in bevorstehender Michaelis-Messe; ich ersuche die etwaigen Bestellungen an mich gütigst lassen. Leipzig, im August 1797.

Carl W. F. Buchhändler

III. Auction.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß die zur Haubenschen Concurss-Masse gehörigen Naturalien-Sammlung, deren Verkauf im Ganzen versucht ist, in einzelnen Abtheilungen, den 6ten November dieses Jahrs und folgen demal Nachmittags 2 Uhr auf der Land-Grafschaft selbst dem Meistbietsenden öffentlich veräußert soll.

Kaufstüße können sich zur bestimmten Zeit und ihren Vortheil suchen. Der Verein der Naturalien-Sammlung, so wie die Sammlung auf Verlangen vorgewiesen werden.

Kanten, d. 8. September 1797.

Königliches Preussisches Landgericht v. Schlechtendal, Gen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 119.

Mittwochs den 27^{ten} September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Das Journal des Luxus und der Moden vom Monat September 1797 ist erschienen und enthält folgende Artikel: I. Herzenserleichterungen eines alten Mannes über die Moden der jungen Damen, nebst Beilage Lit. A. II. Diätetik. Englische Patentartikel für die Gesundheit. 1. Das neue Gymnastikon. 2. Springfedern gegen die Klumpfüße. III. Badechronik. 1. Seebad in Dobberan, 2. Aus Pyrmont. IV. Theater. 1. Ueber zwey neue dramatische Darstellungen von *Iffland*, v. O. C. R. *Böttiger*. 2. Theatercorrespondenz aus Wien, Hamburg, Frankfurth, Berlin. V. Neue Modenartikel. 1. Conversationsfächer. 2. Neue Sonnenfchirme. VI. Modenberichte. 1. Aus Paris. 2. Aus Berlin. 3. Aus Leipzig. 4. Aus F***. VII. Ameublements und Geräthschaften. Englisches Tabakkästchen. VIII. Erklärung der Kupfer tafeln. Taf. 25. Stellt eine Engländerin im neuesten Morgenanzuge vor, im Mufelinkleide mit gefalteten und schrägunderbundenen Halbärmeln. Taf. 26. Eine junge Berlinerin im Morgenanzuge, im neuesten Huthe und Shawlunwürfe. Taf. 27. Ein englisches Tabakkästchen mit einem Pfeifenhalter.

*F. S. priv. Industrie-Comptoir
zu Weimar.*

Schlesische Provinzialblätter 1797. 8tes Stück. August, enthält: 1. Merkwürdige Umstände, den Jäger Friedr. Aug. Rößler betr. Ein Schles. Kriminalfall. 2. Nachricht von den beiden, bey dem hochlöbl. zweyten Feld-Artillerie-Regimente in Breslau errichteten Schulen. 3. Briefe über die Wäfersche Schaubühne in Breslau. 2ter Brief. 4. Ueber den unächtten Acacienbaum. 5. Antwort auf die Anfrage im 3ten Stück der Schles. Provinzialbl. 1797. 8. 297. 6. Berichtigung einiger Nachrichten von dem Steinschneider Siegm. Friedr. in Friedeberg am Queis. 7. Historische Chronik. Die literarische Beylage enthält: Ueber die Einführung eines neuen Gefangbuches in Schlessen. 2. Ueber Naturalien-Sammlungen in Schlessen. 3. Einige Worte eines Preuss. Patrioten in Schlessen über den bibl. Staatskatechismus. 4. Auch eine Anfrage, die Witterungslehre betr. 5. Preisaufgabe über ein neu zu verfertigendes Lehrbuch der Katsche-

tik und ein sokratisch-praktisch-katechetisches Handbuch. 6. An den Verf. d. Nachricht von den geistl. Reifformen im Schles. Litt. Beyl. Jul. 1797. 8. 216.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Herausgeg. von Fischbach, Kosman- und Heinrius (Berlin, b. Belitz u. Braun) ges. Stück, enthält: A. Abhandlungen. 1. Auszüge aus den Briefen eines Reisenden, den gegenwärtigen Zustand der Altmark betr. 2. Nachricht von dem Etablissement Kriegersfelde vor dem Hallischen Thore bey Berlin; nebst einigen Bemerkungen über Ziegelbrennerey und Ziegeldächer, vom Kammerrath Nicolai. 3. Ueber den Fortgang der für die Berlinische Handlungsschule eröffneten Subscription, in einem Briefe an den Prof. Kosmann von D. Schulze. 4) Bruchstücke aus dem Leben des verstorbenen Geheimr. Formey. B. Tagesgeschichte.

Staatsarchiv 8. Heft (Helmstädt u. Leipz. 1797) enthält: I. Ueber Endigung der Staatsdienste vom Prof. Bischoff zu Helmstädt. II. Politik eines geistl. teutschem Reichsfürsten. III. Noch einige Rückerklärungen auf die vertrauliche Eröffnung der Erzherzogl. Oesterreichischen Comital-Gefandtschaft, wegen bevorstehender Secularisationen. IV. Zum Regentenleben des lateverstorbenen Fürstbischöf von Speyer, August Philip Carl, Graf v. Limburg-Vehlen-Styrum. V. Geschichte der Entfernung des Herzogl. Württemberg. Ministers von *Wullwarth* von seinem Amte. VI. Erklärung über eine in dem vorigen Hefte des Staatsarchivs 8. 312. gemachte Bemerkung. VII. Nachtrag zu dieser Erklärung.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die Staatsverwaltung von Toskana unter der Regierung Seiner königlichen Majestät Leopold II. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Dr. Aug. Friedr. W. H. Crome. Dritter Band, oder: Gesetze und Verordnungen S. K. M. Leopold II. in Toskana, von den Jahren 1765 — 1791. Nebst den Gesetzen und Verordnungen S. K. H. Ferdinand III. G. H. v. T. von 1791 — 1794. incl. nach

einer richtigen Uebersetzung aus dem Italiänischen in einen Bealanzug gebracht, nach den Jahrgängen geordnet, so wie mit einer Einleitung und vollständigen Register versehen von Dr. A. F. W. Crome. Von zwey wichtige Toskanische Urkunden. Leipzig bey Voss und Comp. 1797. Druckpap. 3 rthlr. 12 gr. Velinpap. 5 rthlr.

In keinem Staate findet man ein vollständigeres System einer allgemeinen Gesetzgebung, als das Florentinische ist; keine Gesetze, die mehr auf Wahrheit und Gerechtigkeit gegründet, mehr auf Weisheit und Menschenliebe gestützt wären, als die, aus welchen Leopolds Ruhm und Toskanens Flor floßen. Daher können diese Gesetze mit Recht der Mit- und Nachwelt zum Muster dienen, um zu zeigen, wie ein Volk weise und glücklich zu regieren sey, und der gelehrte und fachverständige Dr. Crome hat sich durch die Verdeutschung derselben unstreitig ein bleibendes Verdienst um die ganze deutsche Nation erworben. Die Ordnung, in welcher die Gesetze aufgeführt sind, ist alphabetisch nach den Materien geordnet, wie sie das elf Foliobände starke Original beobachtet. Zur Erleichterung des Auffuchens befindet sich hinter jedem einzelnen Jahrgange ein kleines alphabetisches Register, und am Schluß ist ein vollständiges Sachregister beygefügt, welches sich über das ganze Werk verbreitet. Ausser diesen wird noch durch ein drittes chronologisches Register die Nummer der Verordnungen, das Datum und das Jahr ihrer Erscheinung, nebst der Seitenzahl, wo sie in diesem Werke stehen, dem Leser vor Augen gelegt. Die Einleitung, welche vorzüglich Aufmerksamkeit verdient, entwickelt kurz den Geist der Toskanischen Gesetzgebung, erzählt gedrängt die Geschichte derselben von 1415 an bis auf die neuesten Zeiten und kommentirt vorzüglich jeden einzelnen Codex der Gesetzgebung Leopolds II. und Ferdinands III. Die beiden Urkunden werden dem Politiker um so willkommen seyn, da die erste bloß in dem Codex I. unter Franz I. (1773), die zweyte aber noch gar nicht gedruckt war. Das äußere Gewand dieses dritten Theils ist den beiden ersten vollkommen gleich. Den vierten und letzten Theil, welcher die historisch-statistische Beschreibung des Großherzogthums Toskana enthalten wird, hofft der Verk. noch in dem Laufe dieses Jahres zu liefern.

Voss und Comp.

Folgende Artikel habe ich in Commission, und man kann sie in jeder soliden Buchhandlung bekommen.

Bahl, L. U. Ueber den wichtigen Einfluß des Glaubens an eine Unsterblichkeit auf unsern Geist und auf unser Herz. 8.

Bemerkungen üb. d. Umlegung der französischen Contribution in Würtemberg. 8.

Briefe über die Verbesserung der Landschulen überhaupt und der Würtembergis. insbesondre.

Bruder, der graue, in einem Aufzuge nach Veit Weber. 8.

Russe, J. H. Journal von Rußland. 2r und 3r Jahrgang. gr. 8.

Ermanntungen an junge Christen zur würdigen Erfüllung ihrer Bestimmung. Ein Geschenk am Confirmationstage 8.

Ewald, J. L. Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe, die versprochne Erklärung eines Urtheils über die Uebersetzung des Neuen Testaments von dem Herrn Pade Stolz. gr. 8.

Flatt, Dr. J. P. Wochenpredigten nebst einer Sonntagspredigt. gr. 8.

Greifenhorst, Hans von, Ritterfschauspiel in 3 Aufzügen: Happe, A. F. Botanica Pharmaceutica — oder Abbildungen medizinischer Pflanzen. Fascil. 47 bis 51. Fol.

Medicus, L. W. Versuch einer kurzen Skizze der ökonomisch-politischen oder Staatswirtschaftlichen Enklopädie. gr. 8.

Monatschrift, neue, von und für Mecklenburg & Jäh mit 6 Stck. Supplementen. 4.

Nachahmung, die, Schauspiel in 1 Aufzuge. 1

Schmidt, zwey Lustspiele. 1) der glückliche Tag, gute Verspiel. 8.

Leipzig, im Septbr. 1797.

Heinz. Gril

An die Beförderer des Anbaues des nützlichen Baums.

Ich ersuche alle diejenigen, welche von den erwartenden Aernte des nützlichen Acacienbaums für künftiges Frühjahr sich versorgen wollen, und eine bessere Quelle dergleichen zu bekommen, haben, als ich anbiete, mir bis zur Michael-Messe, oder auch spätk bis Ende November ihre Bestellung einzuwenden. Je eiegiger die Aernte seyn wird, desto wohlfeiler will ich ihn liefern, bis dahin werde ich erst bestimmen können, was das Pfund kosten wird. Theurer als im vorigen Frühjahre hoffe ich nicht, daß er werden soll.

Von der Schrift des Herrn A. R. Medicus: über Anbau dieses allgemein nützlichen Baumes sind 15 Bk heraus, welche 3 rthlr. 16 gr. kosten, das 16. Stück d. dritten Bandes 3s Stück erscheint vielleicht noch d. M. Messe.

Von dem Forstjournale, von dem nemlichen Verfaß ist der 1. Theil des 1. Bandes heraus, und kostet 16 gr. Leipzig, im Aug. 1797.

Heinz. Gril

Medicinische Anzeige.

In Pavia bey Hrn. Galeazzi wird nächstens die Preß verlassen:

Ratio medendi, qua in Clinico Instituto Ticinensi, ab initio mensis decembris C1797 CCXCVI, ad finem usque Junii C1797 CCXCII. usus est, civis Patritianus Aloysius Brera, M. D. in Typ. Archigymn. Therapiae Specialis et Clinicae Praecepta publ. subst. c. Tabulis aeneis et pictis Tab. C1797 CCXCVII. —

Von diesem Werke theile ich deutschen Lesern, die in Italiänischer Sprache geschriebene Ankündigung des Hrn. Vf. in einer deutschen Uebersetzung hier mit:

Mit diesem Werke hat der Vf. die Absicht, nicht nur dem Publicum genaue Rechenschaft von der Art und Weise

Weise, mit welcher er den practischen Theil des ihm von der Generaladministration der Lombardey, während des verlaufenen Schuljahres anvertrauten Amtes erfüllt hat, abzulegen, sondern auch viele Artikel der neuen medicinischen Lehre von Brown, welche der Engländer Darwin neuerlich so gut erklärt hat, mit der Praxis zu befestigen, wie auch verschiedene andere, durch gemachte Beobachtungen, zu widerlegen, und diejenigen Fälle und Punkte, die einer Erläuterung bedürfen, in ein helleres Licht zu setzen. Nur Beobachtung wird den Verfasser mit philosophischer Unpartheylichkeit leiten, die mancherley Fragen, welche sowohl von den Vertheidigern als Gegnern der neuen Lehre aufgeworfen worden sind, abzuhandeln. Die Beobachtungen, welche in diesem Werke vorkommen werden, sind in einer zahlreichen Versammlung von Zuhörern gemacht worden, welche davon den größten Theil der Krankengeschichten zusammen getragen haben: so viele Zeugnisse können also wohl Bürgen für die Wahrheit der Sache seyn. Der Vf. ist entschlossen, jeder Beobachtung zugleich beyzufügen: 1. was für Betrachtungen er bey dem Bette des Kranken gemacht; 2. aus welchen Gründen er seine Anzeigen bey der Heilung hergenommen habe; 3. was bey ähnlichen Umständen von den berühmtesten Aerzten gethan worden. Aus Ueberzeugung, daß die Sectionen der Kadaver dasjenige sind, was einen Praktiker gut macht, wird er nicht ermangeln, die wichtigsten derselben, nach dem Beyspiel eines *Lieutaud*, *Morgagni*, *Störk*, *Stoll*, *Moscatti*, *Scarpa*, *Frank* etc. beyzufügen. Die Eintheilung der Beobachtungen wird der *Epitome de curandis hominum morbis* von *Frank*, eines Werkes, dessen sich der Vf. in seinen Vorlesungen über die praktische Heilkunde auf der Universität zu Pavia, auf Anordnung der Generaladministration der Lombardey bediente, gleichförmig seyn. Er wird also den Anfang mit dem Artikel von Fiebern machen, dann zu den Entzündungen, Exanthemen und den *Impetigines* u. s. w. übergehen. Das Werk soll mit 7 bis 8 Kupfertafeln, von dem Bürger *Lanfranchi* gezeichnet, und von dem Bürger *Anderloni* gestochen, zweyen der in ganz Europa berühmtesten Meistern in ihrer Kunst, versehen werden. Einige Tafeln werden verschiedene pathologische Stücke, (Krankheiten der Urinblase, der Lungen etc.) die theils aus dem Universitäts-cabinet hergenommen, theils von dem Vf. selbst, in den von ihm geöffneten Kadavern, entdeckt worden sind, vorstellen; auf einer Tafel wird eine neue Art von *Digitalis* gezeichnet und nach der Natur von *Lanfranchi* gemalt, vorgestellt und beschrieben werden. — Pavia, den 4ten Fratile, im 1ten Jahr der Französischen Republik, (den 23ten May 1797). —

Mit des Herrn Prof. *Brera* Bewilligung werde ich von diesem wichtigen Werke eine Uebersetzung im Verlag der Classischen Buchhandlung zu Heilbronn am Neckar veranstalten, welches ich dem gelehrten medicinischen Publikum zu wissen thue.

D. Stölzel.
praktischer Arzt zu Eibenstock im
Sächsischen Erzgebürge.

Neue Verlagsbücher der *Walther'schen* Universitäts-Buchhandlung zu Erlangen, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Blätter, Englische, herausgegeben von *Ludwig Schubart*. 7r Bd. mit *Pope's* Bildniss. gr. 8. — 1 rthlr. 16 ggr.

Hildebrandts, Dr. G. F. Anfangsgründe der allgemeinen Pathologie. A. d. latein. ins deutsche vom Verf. selbst übersetzt. 8. — 4 ggr.

Meyer's, Mag. J. L. Lehrbuch der römischen Alterthümer für Gymnasien und Schulen. Mit 5 Kupfertafeln. gr. 8. — 1 rthlr.

Fick's, J. L. prakt. Englische Sprachlehre für Deutsche beiderley Geschlechts. Nach der in *Meidingers* Franz. Grammatik befolgten Methode, und nach *Sheridan's* und *Walker's* Grundsätzen der reinern Aussprache bearbeitet. Zweyte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. — 30 ggr.

Seiler's, Dr. G. E. kurzer Inbegriff der Kirchengeschichte des Neuen Testaments in Tabellen. Siebente verb. u. verm. Aufl. Fol. — 16 ggr.

— Religion der Unmündigen. Sechzehnte verb. Aufl. 8. — 6 ggr.

Levelling's, Dr. Heinrich Mar. von, d. jüng. Anatomie des Menschen. Zum Leitfaden für angehende Aerzte und Wundärzte eingerichtet. 2r Thl. 8. — 16 ggr.

Cella, L. XVII Veränderungen fürs Fortepiano, oder Clavichord Thema Menuetto, aus der Oper: il Don Giovanni von Mozart. quer Fol. — 1 rthlr.

Harles, Dr. J. F. Neurologiae Primordia Sect. I et II. gr. 8. — 14 ggr.

Für die bevorstehende Michaelis-Messe.

Blätter, Englische, herausgegeben von *Ludwig Schubart*, 8ten Bds. 1s Stck. mit *Burke's* Bildniss. (Preis von jedem aus 4 Stücken bestehenden Bande. 1 rthlr. 16 ggr.)

Taschenbuch für Reisende jeder Gattung durch ganz Deutschland auf das Jahr 1798; herausgegeben von J. C. Fick. 2te vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einer neuen nach den bestern Mustern verfertigten Postkarte von Deutschland. 16vo gebunden in Taschenformat — 18 ggr.

Montalbert. Eine Geschichte aus dem Engl. der Mistress Charlotte Smith. 1s Bdchen. 8. — 12 ggr.

Ortloff's, Joh. Andr. Handbuch der allgemeinen Statistik der Königl. Preuss. Staaten, in zwey Abtheilungen, mit Tabellen und einer Vorrede von Hrn. Hofr. *Mensel*. 1te Abtheilung. gr. 8.

(Die zweyte Abtheilung wird unverzüglich nachgeliefert).

Rennebaum, D. P. dissertatio inauguralis medica sistens historiam morbi contagiosi epidemici, 1793 et 1794. a Francogallis captivis Culmbacum delati. gr. 8.

Klavierstücke, kleine, für Anfänger, nebst einer ganz kurzen Einleitung zum Klavier, welche nur das Wesentlichste und Unentbehrlichste enthält.

Für die bevorstehende Michaelis-Messe erscheint in der *Walther'schen* Buchhandlung zu Erlangen:

Handbuch der allgemeinen Statistik der Preussischen Staaten, mit Tabellen von Joh. Andr. Orloff. 1ste Abthlg. enthaltend: Grösse, Bevölkerung, Produkte, Manufakturen, Fabriken, und Handel. in gr. 8vo. (Die zweyte und letzte Abtheilung, welche den wissenschaftlichen Zustand, die Regierungs- Gerichts- Finanz- und Kriegsverfassung enthält, wird bald nach der Messe die Presse verlassen und nachgeliefert werden.)

Das Werk, welches der Herr Hofrath *Mensel* mit einer Vorrede begleiten wird, ist nach dem *Gatterer-Mensel'schen* Plan bearbeitet. Kenner wissen also *Was*, und in welcher Ordnung sie es zu erwarten haben, — und der Liebhaber sieht aus den angegebenen Rubriken, worinnen, durch die Lektüre desselben, seine Wissbegierde befriedigt wird. *Vorzüglich* aber wird hierdurch ein Bedürfnis für Studierende und angehende Geschäftsmänner in den Preuss. Staaten gehoben, welchen es zu einem nützlichen Unterrichte dienen, und sie auf eine leichte und gefällige Weise mit dem, was ihnen in statistischer Rücksicht zu wissen nöthig ist, hinlänglich bekannt machen kann.

Erlangen, d. 6. Sept. 1797.

Da die vollständigen Werke des Hrn. *Berquin, les Oeuvres complètes de M. Berquin*, wovon der Kinderfreund in den ersten Theilen enthalten ist, sehr nützlich und unterhaltend sind: so hat ein Land-Geistlicher sich entschlossen, davon eine deutsche Uebersetzung zu liefern, wovon künftige Ostern 1798 der erste Theil erscheinen wird. Um nun alle Collisionen mit andern Uebersetzungen zu vermeiden, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Neue Verlagsbücher von *Carl Ludwig Hartmann* in Berlin zur Michaelis-Messe 1797.

Bourquet, Dr. David Ludwig, kurzer Grundriss der Naturlehre als Leitfaden bey seinen Vorlesungen. 8. Berlin 1797.

Classische Blumenlese der Deutschen. Erster Band. 8. Berlin 1797. 1 rthlr.

Der zweite Band erscheint zur Ostermesse 1798.

Haufen, Carl Renatus, der Geschichte öffentlichen ordentlichen Lehrers zu Frankfurt a. d. Oder, nach den Quellen ausgearbeitete Darstellung des Weinbaues und des mit einheimischen Weinen getriebenen in- und ausländischen Handels in den Marken Brandenburg von 1173 bis auf gegenwärtige Zeit. Nebst ökonomischen Grundsätzen, nach welchen der ehemals blühende Weinbau in den Marken Brandenburg wieder hergestellt werden könne, abgefaßt von Anton Bernhard Thiele, Prediger in Rathstock und Hatheno, gr. 8. Berlin 1798.

Seit der Michaelis-Messe 1796 erschienen in demselben Verlage.

Albert von Ranken, oder: wem das Glück nicht will,

der sucht es vergebens. Aus den Papieren des Grafen v. P... 8. Berlin 1797. 18 gr.

Auserlesene Früchte des Parnass. Gesammelt von F. W. A. Schmidt und E. C. Bindemann. 3 Bändchen folio, 18 gr. 1 rthlr.

Baron Vanini und Rosemont, oder Beispiele von Verirrungen des menschlichen Herzens. 8. Berl. 1797. 12

Belz, (J. G. F.) Lehrreiches landwirthschaftliches Wörterbuch; oder: Sammlung der bewährten Mißwider mancherley Uebel, die den Landmann in verschiedenen Theilen seiner Wirtschaft und besonders in der Viehzucht, treffen. Auch für andere, die keine Landwirthe sind brauchbar. In alphabetischer Ordnung herausgegeben. 8. Berlin 1797. 12 gr.

Routerweck, (Friedrich) Schweizerbriefe an Götze geschrieben im Sommer 1794. Zweyter Band, 181797. 1 rthlr. 2 gr.

Brunn, Friedrich Leopold, Professor am Königl. Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin. Grundriss der Synkunde des deutschen Reichs in ihrem ganzen Umfang, mit Inbegriff der sämtlichen preussischen und sächsischen Staaten. Zum Gebrauch der oberen Klassen in höhern Schulen und Gymnasien. Mit einer vom Hrn. Geheimen Secretär Sotzmann neu erworbenen Karte, welche das deutsche Reich nach seinen Kreisen, so wie die gesammten Länder der preussischen und sächsischen Monarchie, darstellt. gr. 8. Berlin 1797. 1 rthlr. 12 gr.

Die Karte allein. 1 rthlr. 8 gr.

Charakter schilderungen vorzüglich interessanter Personen gegenwärtiger und älterer Zeiten. Dritter Band, I, einem Titelskupfer, eine Scene aus dem Leben der verewigten Prinzen Ludwig von Preussen. 1. 1797. 1 rthlr.

Hüllman, K. D. akademischen Privatlehrer zu Paderborn. d. Oder, Geschichte der Mongolen, bis zum Jahr 1818. Ein Beytrag zur Berichtigung der Geschichte und Beschreibung des mittelern Asiens. gr. 8. Berlin 1797. 12 gr.

Juliane von Steinau. Eine interessante Geschichte aus der letzten Hälfte des jetztlaufenden Jahrhunderts. 1ster Band. 8. Berlin 1797. 1 rthlr. 4 gr.

— zweiter Band. 8. Berlin 1797. 1 rthlr. 8 gr.

Malwina oder merkwürdige Begebenheiten eines interessanten Mädchens. Dem Französischen frey nachgebildet. Von Theophilus Heidemann. Mit dem Bildniß der Malwina. 8. Berlin 1797. 1 rthlr.

Müchlers Comödien; nemlich:

Der Scharlachmantel. Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Der Bildhauer. Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Ptyche. Singespil in 2 Aufz. 6 gr.

Was kümmert's mich! Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Hier ist das mittelste Stockwerk zu vermieten. 1 in 2 Aufz. 6 gr.

Das Geheimniß. Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Das verauktionirte Serail. Lustspiel in 1 Aufz. 4 gr.

Zameaide. Ein dialogirtes Feenmärchen. 3 gr.

Vollmer's, (J. M.) Prediger zu Schönfeld bey Berlin. Jubel- und Dank-Predigt nach geschehener Heiligung. Nebst einigen Beylagen. gr. 8. Berlin 1797. 4 gr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 120.

Mittwochs den 27ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Pracht- Ausgabe des griechischen Neuen Testaments aus Götschen's Druckerey, nebst einer Taschen - Ausgabe, beide nach Griesbach's Recension.

Durch würdige Männer aufgefordert, habe ich schon seit Jahr und Tag Veranlassungen zu einer *splendiden Ausgabe des griechischen Neuen Testaments* getroffen. Die Verbesserung der griechischen Lettern ist jetzt vollendet und ein vortreffliches Velin-Papier fertig; auch habe ich in meiner Officin solche Einrichtungen gemacht, daß ich mit Zuversicht eine glückliche Ausführung eines solchen typographischen Kunstwerks versprechen kann. Mein Fleiß und meine Sorgfalt wird vornemlich dadurch aufgemuntert, daß Hr. Geh. Kirchenrath Griesbach in Jena sich hat geneigt finden lassen, die innere Einrichtung dieser Ausgabe, die ich hiermit dem Publikum ankündige, zu besorgen. An Oßern 1798. wird der Druck angefangen, und sobald es die große Sorgfalt, welche auf Druck und Correctur verwendet werden muß, zuläßt, vollendet. Da diese Ausgabe für begüterte Personen und für Bibliotheken, denen an splendiden Editionen gelegen ist, bestimmt wird, den weniger Begüterten aber doch auch eine niedliche Handausgabe in bequemen Formate, zu einem wohltheilen Preis auf Druckpapier und etwas theurer auf schönes Schreibpapier, von eben demselben Hrn. Herausgeber willkommen seyn möchte, und selbst die meisten Besitzer zu Halle in zwey starken Octavbänden von ihm edirten und mit einem reichen kritischen Apparat versehenen Ausgabe den Text, wie er dort von ihm berichtet worden ist, in einem kleinen Bändchen für den täglichen Gebrauch haben zu können wünschen werden; so wird eine solche Taschenausgabe zugleich mit veranstaltet und zur Michaelismesse 1798. erscheinen. Beide von mir angekündigte Ausgaben werden, obgleich nach einem in typographischer Rücksicht verschiedenen Plane, nicht nur den Text nach der Griesbach'schen Recension mit gewissenhafter Anzeige jeder Abweichung von den gewöhnlichen Ausgaben, sondern auch eine mit äußerster Sparsamkeit gemachte Auswahl solcher Varianten, die jeder forschende Leser des Originaltextes nothwendig vor Augen haben muß, liefern; doch bleibt die Anführung der Autoritäten, auf denen die größere oder kleinere Wahrscheinlichkeit der

Lesarten beruhet, der hallischen kritischen Ausgabe, welche als Commentar zu jenen von mir veranstalteten anzusehen ist, eigenthümlich. Uebrigens wird die Handausgabe sowohl als die Prachtausgabe mit allem dem ausgestattet erscheinen, was ihr nach dem besondern Zweck eines jeden zu beurtheilende Brauchbarkeit vermehren kann.

Leipzig, im September 1797.

Georg Joachim Götschen.

Von folgender, in jedem Betracht merkwürdigen Schrift erscheint zur bevorstehenden Michaelmesse, im Verlag der Dykischen Buchhandlung in Leipzig eine deutsche Uebersetzung!

Le Culte des Theophilanthropes, ou Adorateurs de Dieu et Amis des hommes; contenant leur Manuel et un Recueil de Discours, Lectures, Hymnes et Cantiques pour touter leurs fêtes religieuses et morales.

In der *Joseph Eder'schen Kunsthandlung* und in der *Christian Wappler'schen Buchhandlung* in Wien ist in Commission zu haben:

Versuch über das Kostum der vorzüglichsten Völker des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeiten. Nach den bewährtesten Schriftstellern bearbeitet von Robert v. Spalart, auf eigene Kosten herausgegeben von Ignaz Albrecht.

Erster Abtheilung erster Theil, welcher das Kostum der *Aegypter* und *Griechen* enthält. Mit 28 Kupfern in 8. und 22 in Querfolio mit schwarzen Kupfern auf Schweizerpapier 7 fl. mit illuminirten Kupfern auf Holländerpapier 14 fl.

Erster Abtheilung, zweyter Theil, welcher das Kostum der *Phrygier*, *Thracier* und *Amazonen*, der *Agyptier*, *Babylonier* und *Syrer*, der *Armenier*, *Scythen*, *Parther*, *Dacier* und *Sarmaten*; der *germanischen Völker*, der *Gallier*, *Belgen*, und der *Bewohner der britischen Inseln* der *Phöniciere* und *Karthager*, der *Numidier*, *Mauritanier* und *Celtiberier*, der *Meder* und *Perfer*, der *Hebräer* und *Indier* enthält. Mit 4 Kupfern in 8. und 35 in Querfolio; mit schwarzen Kupfern auf Schweizerpapier 10 fl.

(6) E

30 kr.

30 Kr. mit illuminirten Kupfern, auf Holländerpapier — 21 fl.

Dieses Werk enthält außer der Darstellung und Beschreibung der verschiedenen Kleidertrachten auch die Nachrichten von der Bau- und Gartenkunst, der Schifffahrt, den Geräthen, den Feyerlichkeiten und Gebräuchen jedes Volkes, nebst einer kurzen Uebersicht des Zustandes der bildenden Künste unter demselben.

Mit dem dritten Theile, welcher zur Ostermesse 1798. erscheint, wird die erste, dem Kostum der Völker des Alterthums gewidmete, Abtheilung vollendet.

Ich bin entschlossen, bey dem immer mehr überhand nehmenden Absterben der Nadelhölzer, (worauf ohnfehlbar der größte Holzmangel folgen muß) welches gemeinlich von kleinen, dem Anschein nach, ganz unbedeutenden Geschöpfen, nämlich Insecten herrührt, die die wenigsten Forstleute kennen; folglich auch bey eintretenden Fällen keine Anstalten dagegen zu treffen wissen, ein Werkchen unter dem Titel:

Naturgeschichte der schädlichen Nadelholz - Insecten, nebst Anweisung zu ihrer Vertilgung, ein nützliches Lesebuch für Naturforscher, Forstleute und Oeconomen.

in einer ansehnlichen Buchhandlung heraus zu geben. Bey den sehr schädlichen Insecten werde ich am weitläufigsten seyn, und alles anführen, was zu wissen nöthig ist, auch richtige Zeichnungen davon liefern; hingegen die minder schädlichen werde ich nur kurz, doch deutlich beschreiben, damit das Werk nicht zu groß, und dennoch der zu versprechende Nutzen erreicht wird.

Hirschberg im Voiglande den 30 Aug 1797.

B. G. G. Zinke,

In letzter Ostermesse erschienen bey *Ziegler u. Sohn* Buchhändler in Zürich:

Bottololz. Ein Originalstückspiel in 5 Aufzügen von Dav. Beil. 8. — 12 gr.

Cornellii Nepotis, Vitae excellenium Imperatorum mit Anmerkungen [v. J. Bremi. 8. Schrpr. 1 rthl. Druckpr. 20 gr.

Fisch's S. G. Auswahl einiger Predigten, 8. — 14 gr.

Heinrich der Vierte König von Navarra und Frankreich. Eine Biographie mit besonderer Hinsicht auf unsere Zeit aus Geschichtsquellen bearbeitet, 8. 2 Thlr. mit 1 Kpfr. — 1 rthl. 20 gr.

Justi. K. W. Elisabeth die heilige, Landgräfin von Thüringen mit Kupfern, 8. — 12 gr.

Morgenstunden, unter diesem Titel erhält der Leser eine Sammlung poetischer und prosaischer Aufsätze über Vorsehung, Daseyn und Menschenwürde, über Beruf und Kraftgebrauch über Ehe etc. mit 1 Titelvign. von Lips. 8. Schrpr. 18 gr. Drckpr. 16 gr.

Plut's W. verkehrte Ministerkreiche, 3r Bd. 8. — 1 rthl.

Stael, d. Fr. Baron, über Einfluss der Leidenschaften auf das Glück einzelner Menschen und ganzer Nationen.

aus d. Franz. vom Prof. L. Meüier 8. — 1 rthl. 4 gr.

Vorhängnis, eine Gesch. in Briefen aus d. engl. 2r Bd. 1 rthl.

Elements de la Langue françoise, ou grammaire contenant les regles de la Prononciation, des Declinaisons et conjugations et etc. avec un ample Dictionnaire des deux Langues. pr. Dubon, gr. 8. — 1 rthl. 18 gr.

Verzeichniß der neuen Verlagshücher *Johann Friedr. Hartknoch's* Buchhändlers in Riga. Von der Michaelis-Messe 1795 und Oster-Messe 1797.

Abhandlung von einem westphälischen *Bauernhufe*, Landhause, Garten und Landgute, nebst einem Dorfe von 96 Häusern, mit 11 Kupf. 4. 16 gr.

— von einer vollkommenen Brandweinbrennerey, mit 16 Kupf. 4. 20 gr.

Bedenken (rechtliches) über die Regalität der Steinkohle. 4. 2 gr.

Conrad, ein komischer Roman, von *Gottvertraut Schwamm*, mit 1 Kupf. von Lips, 8. Glückstadt bey Traugott Pitz in der neuen Verlagshandlung. 21 gr.

Diderot (Dionysius) sämtliche Werke übersetzt von C. E. Cramer in Paris, 1r Th. enthält: Versuche über die Malerey, mit 1 Kupf. 8. 1 rthl. 12 gr.

— 2r Theil enthält: Die Nonne, mit 1 Kupf. 8. 1 rthl. 8 gr.

NB. Beide Theile sind auch unter den besondern Titeln einzeln zu haben.

Faust (der) der Morgenländer, oder Wanderungen *Ben Hafi's*, Erzählers der Reisen vor der Sündfluth, mit 1 Kupf. 8. Bagdad. 1 rthl. 4 gr.

NB. Macht den 1ten Band der Reisen vor der Sündfluth aus.

Fischer, (Christ. Aug.) die Savoyardische Familie, mit 1 Kupf. von Lips, 8. 12 gr.

Fußreise, (meine) durch die drey brittischen Königreiche. Voran einige Nachrichten von dem Feldzuge in Champagne. Von einem französischen Officier. 8. 1 rthl.

Gemälde, (historische) in Erzählungen [merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berühmter Menschen, 1r Bd. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage, mit 1 Kupf. von Lips, 8. 1 rthl. 8 gr.

— derselben 3r Bd. mit 1 Kupf. von ebendem. 1 rthl. 8 gr.

Herder, (J. G.) Briefe zu Beförderung der Humanität, 1te und 2te Sammlung. 8. 1 rthl. 8 gr.

auf geglättetem Velinpapier 2 rthl. 8 gr.

— von Gottes Sohn, der Welt Heiland. Nach *Johannis* Evangelium, oder:

— christliche Schriften, 3te Sammlung, 8. 1 rthl. 6 gr.

auf geglättetem Velinsp. 2 rthl. 6 gr.

Heyms, (J.) deutsch - russisches und russisch - deutsches Wörterbuch. (Deutsch - russischer Theil.) gr. 8. 2 rthl. 12 gr.

Hupel, (A. W.) neue nordische Miscellanea, 185 und 160 Stück. 8. 1 rthl. 16 gr.

Hupel

Hupel, (A. W. d. d. n. 7. Stück. 8.

Jannau, (H. v.) Geschichte von Lief- und Ehstland, pragmatisch vorgetragen, 2r und letzter Theil, 8. 1 rthl. 4 gr.

Jones, (W.) und anderer Mitglieder der indischen Gesellschaft, Abhandlungen über die Geschichte und Alterthümer, die Künste, Wissenschaften und Literatur Athens, 3r Bd. aus dem engl. mit Anmerkungen und Zusätzen von D. J. F. Kleuker, 8. — 1 rthl. 8 gr.

— — derselben 4r Bd. mit Kupf. enthält: Das Brahmanische Religionsystem etc. von D. J. F. Kleuker, 8. 2 rthl.

Kant, (Im.) Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. 4te Aufl. gr. 8. 8 gr.

— — Kritik der praktischen Vernunft, 4te Aufl. gr. 8. 20 gr.

Kleuker, (D. J. F.) das Brahmanische Religionsystem im Zusammenhange dargestellt, und aus seinen Grundbegriffen erklärt; wie auch von den verschiedenen Ständen Indiens etc., mit Kupf. 8. 2 rthl.

Leonards, Faldoni, oder Briefe einer Lyonerin, a. d. franz. nach der zweyten Ausgabe übersezt, mit 1 Kupf. 8. 18 gr.

Nadelisse, (Mistritz) Udolpho's Geheimnisse, 3r, 4ter und letzter Th. 8. 1 rthl. 8 gr.

Reise von Nizza nach Venedig durch die Lombardey im Frühjahr 1796 nebst eingetreuten Kriegsnachrichten, aus der franz. Handschrift eines Augenzeugen, 8. Nizza. 8 gr.

Rieverthal, (J. G.) Lukumen, oder Nachrichten von außerordentlichen Menschen in physischer und psychologischer Rücksicht, imgleichen Merkwürdigkeiten aus der Natur- und Kunstgeschichte, Länder- und Völkerkunde, zur Belehrung und Unterhaltung, 1r Theil, 8. 16 gr.

— — deutsches Uebersetzungsbuch für diejenigen, welche die englische Sprache erlernen, nebst einer vollständigen Erklärung der darin vorkommenden Wörter und Redensarten, 8. 16 gr.

(hat auch den Titel: Lesebuch für Engländer, die die deutsche Sprache erlernen etc.)

Robinson der jüngste. Ein Lesebuch für Kinder, vorzüglich in technologischer Hinsicht bearbeitet, 1r Th. mit 2 Kupf. 8. 1 rthl. 4 gr.

Schwur (der) gegen die Ehe, ein Lustspiel in 5 Aufz. von Max. Klinger, gr. 8. 10 gr.

Seille, (Carl) Erzählungen, 1r Th. 2te vermehrte und verbesserte Aufl. mit 1 Kupf. 8. 1 rthl.

Storch, (Heinr.) historisch-statistisches Gemälde des Russischen Reichs am Ende des XVIII. Jahrhunderts, 1r u. 2r Th. mit 12 illum. Karten. 8. 5 rthl. 12 gr.

Von Düngungen der Wiesen und Felder, mit 1 Kupf. 4. 4 gr.

Atlas von Lief- und Ehstland, gezeichnet vom Herrn Grafen L. A. von Mellin gestochen von C. Jäck, Jettwig und andern Künstlern. No. 7. Der Pernauische Kreis. — 1 rthl.

Commissions-Artikel.

Bacheracht, (A.) physisch-diatetische Anleitung die Gesundheit der Seelen zu erhalten, gr. 8. St. Petersburg. 12 gr.

— — Dissertation hygienique sur la conservation des gens de mer, trad. avec des notes par Desbours, gr. 8. St. Petersburg. 16 gr.

Beske, (J. M. G.) Versuch einer Geschichte der Hypothesen über die Erzeugung der Thiere, wie auch eine Geschichte des Ursprungs der Eintheilung der Naturkörper in 3 Reiche, gr. 8. Mitau, 16 gr.

Essai d'un manuel littéraire à l'usage des voyageurs de l'Allemagne et de la Suisse, 16. 16 gr.

Hyle, oder Gedichte vermischten Inhalts, gr. 4. Mitau 2 rthl.

NB. In meinem 1796 gedruckten vollständigen Verlagsverzeichnis sind einige Fehler; die ich folgendermaßen zu verbessern bitte:

S. 4. lies: Andreae, Rino und Jeannet.

S. 11. — Familie auf Isle de France kostet 10 gr.

S. 14. — Herders Briefe 5te u. 6te Samml. auf Velinpap. kostet 2 rthl.

— — — — — 7te u. 8te — — — — — eben so.

— — — — — vom Erlöser etc. kostet 20 gr. auf Velinpap. 1 rthl. 16 gr.

S. 22. — Nudows Aphorismen, 2r Theil. kostet 16 gr.

S. 26. — Sonntag, zur Unterhaltung etc. 2 Hefen kostet 16 gr.

Endlich nach vielen Hindernissen ist bey K. F. Köhler fertig worden:

Mori S. F. N. *Super Hermeneutica Novi Testamenti Acareses Academicae. Editioni apta et praefatione et additamentis instructa* H. G. A. Eickstedt. Vol. 1. 1 rthl. 10 gr.

Denjenigen Herren Buchhändlern, welche es verschrieben oder sonst verlangt, wird es gleich gesandt werden.

Von der seit geraumer Zeit fehlenden Schrift:

„Auswahl aus des Teufels Papieren.“

wird ehestens eine zweyte von ihrem berühmten Verfasser ganz neu bearbeitete und dem jetzigen Zeitpunkte angepasste Auflage in meinem Verlage erscheinen. Ich zeige dieses der bisherigen öfteren Nachfragen wegen hierdurch vorläufig an.

Gera, d. 1. Sept.

H. Heinsius.

H. Vermischte Anzeige.

Beitrag zu den bereits bekannten phosphorescirenden Steinarten.

Es hat der Hr. Bauconducteur Sartorius; einer meiner flüssigsten Zuhörer, vor kurzem in der hiesigen Gegend einen Sandmergel entdeckt, der mit einer Nadel oder sonstigen Instrument, z. B. mit Holz oder Papier gestrichen, außerordentlich phosphorescirt, Ton seinem Vor-

kommen und Bestandtheilen wird man in meinem mineralogischen Taschenbuche für Anfänger und Liebhaber, welches in wenigen Tagen die Presse verlassen wird, ausführliche Nachricht finden. Nur so viel kann ich zum Voraus versichern, daß dieser Mergel *keine Phosphorsäure* enthält. Sammler können Stücke nach beliebiger Größe gegen Tausch erhalten, wenn sie sich entweder an mich, oder an den Herrn *Bauconducteur* in frankirten Briefen wenden wollen.

J. G. Lens,
Professor in Jena.

III. Herabgesetzte Bücherpreise.

Um den Wunsch so mancher studirender Künstler und Kunstliebhaber zu befriedigen und Ihnen den Ankauf des *Catalogue raisonné du cabinet d'estampes de feu Mr. Brandaes*, redigé par Huber, 2 Tomes gr. 8. zu erleichtern, soll der Preis von 4 rthl. auf 2 rthl. bis Ostern 1798. herabgesetzt werden.

Leipziger Michaeli-Messe 1797.

P. P. H. R. o. f.

IV. Auctionen.

Montags den 23. Oct. dieses Jahrs soll zu Hefen-Cassel eine auserlesene Sammlung sauber gebundener Bücher, vorzüglich aus dem militärischen Fach, über das Münzwesen und belles lettres öffentlich in Carolins zu 63 rthl. versteigert werden, und nimmt der Hr. Regierungs-Registrator Schuchard daselbst in frankirten Briefen Aufträge an, wie denn von demselben Catalogen einzuziehen, auch solche bey der Expedition des Reichs-Anzeigers u. der Allg. Literat.-Zeitung einzusehen stehen.

Unter andern Werken, befinden sich hierinn:

1. De Meiern Acta pacis Westphalicae cum Supplem. 9 Vol.
2. Polybius, 6 Vpl. 4.
3. Commentaires de Montecuculi, 3 Vol. 4.
4. Encyclopedie d'Yverdon mit den Suppl. und Kupfern, 88 Vol. 4.
5. Oeuvres de Voltaire, 54 Tom. 27 Vol. 8.
6. Oeuvres de Rousseau, 19 Vol. 10.
7. Die Sammlung der K. K. Medaillen Gabinetter zu Wien in lauter Kupfern, 3 Vol. fol.
8. Köhlers Münzbelustigung, 24 Bde. 4.
9. Joachims Münz-Cabinet, 4 Th. 4.
10. Spies Münz-Belustigung, 5 B. 4.
11. Wills Münz-Belustigung, 4 B. 4.
12. v. Madai Thaler-Cabinet, 4. B. 8.
13. Böhmens Gröchen-Cabinet, 5 B. 8.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Haubenschen Concurr.-Messe gehörige kleine Na-

turalien-Sammlung, deren Verkauf im Ganzen ver-
sucht ist, in einzelnen Abtheilungen in term
den 6ten November dieses Jahrs und folgende Tage
desmal Nachmittags 2 Uhr auf der Land-Gerichts-
Stiehl selbst den Mitbietenden öffentlich verkauft wer-
den soll.

Kaufslustige können sich zur bestimmten Zeit einfin-
den und ihren Vortheil suchen. Der Versteigerungsplan
Naturalien-Sammlung, so wie die Sammlung selbst
auf Verlangen vorgewiesen werden.

Xanten, d. 8. Sept. 1797.

Königliches Preussisches Landgericht,
v. Schlechtendal Gantersweiler

V. Berichtigung.

Einige bedeutende, zum Theil durch die Unwissenheit
des Correctors verursachte Druckfehler in der Schrift;
Ueber Mineralogie und des mineralogische Studium.
Altona bey Hammerich 1797. bitte ich den Leser zu
berichtigen.

Seite	4	Zeile	18	fehlt ein Ich.
—	6	—	23	steht dem statt den.
—	8	—	13	organischer statt organischen.
—	10	—	9	Zeit statt Luft.
—	11	—	7	Viterbo statt Vitruv.
—	16	—	10	dieses statt diese.
—	19	—	8	tribusque statt tribusque.
—	20	—	2	ihm statt ihn.
—	21	—	17	Cosfalpin statt Cosfalpin.
—	23	—	3	ders. Fehler.
—	23	—	7	Materialien statt Mineralien.
—	27	—	6	Melanteria statt Melaneria.
—	—	—	10	Jophi statt Tophi.
—	51	in der Note		Hondlingor statt Hondlingen.
—	65	—	5	Gebhard statt Gerhard, allenthal- wo Gebhard steht muß man hard lesen.
—	67	—	5	Glasarten statt Gasarten, allent- ben wo Glasarten steht, muß Gasarten lesen.
—	75	—	23	großen Zunahme statt Größ- nahme.
—	92	—	13	Erscheinungsarten statt Erklä- arten.
—	95	—	21	partheylosen st. partheylosen.
—	117	—	16	Hauptplarma st. Hauptplasma.
—	122	—	6	Guytim Moreau statt Guyton Moreau.
—	130	—	4	Hydrophon st. Hydrophon.
—	134	in der Note.		Nad st. Read.
—	155	—	7	Pallad st. Pallad.

Der Verfasser

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 121.

Sonntags den 30^{ten} September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Statt der, zum Besten eines Hülfbedürftigen, vor einiger Zeit von mir angekündigten Sammlung romantischer Kleinigkeiten aus diesen Papieren, sehe ich nun erwartet mich genöthigt, zu demselben Zweck folgende meiner eigenen Versuche heraus zu geben: I. *Don Diego*. II. *Röschen*. III. *Die erste Liebe* (Fragment). IV. *Die schöne Unbekannte*. V. *Anna von Bretagne*. Man pränumerirt darauf einen halben Laubthaler, wozu ich, um Mißtrauen und Mißdeutungen abzuwenden, mich verbindlich mache, daß 1) die ersten hundert Thaler Ueberschuß über meine baaren Auslagen, und wenn auch weiter nichts, oder nicht einmal so viel übrig bleibt, zu wohlthätigen Zwecken verwendet, — 2) über diese Verwendung öffentlich ganz bestimmte Rechnungen abgelegt, — 3) das Geld bis dahin in der Richterschen Druckerei deponirt bleiben, — 4) sobald nur die Kosten einigermaßen gedeckt sind, mit dem Abdruck der Anfang gemacht — und endlich 5) die Einrichtung so getroffen werden soll, daß der nachherige Verkaufs-Preis nach dem ictz üblichen Absatz einen Laubthaler betragen wird, die Pränumeranten also, außer dem Bewußtseyn, zu einem wohlthätigen Zweck mitgewürkt zu haben, an kaufmännischen Werth doppelt so viel erhalten als sie gaben. Wer aber in dieser Rücksicht nach Verhältniß seines Vermögens, guten Willens und Zutrauens etwas mehr für die gute Sache thun und einen Laubthaler pränumeriren wollte, der soll sein Exemplar auf seinem Wein-Papier erhalten.

Da die Versendung in den ersten Tagen des Decembers geschehen wird, so könnte diesen Kleinigkeit auch zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken an Freundinnen und Freunde gebraucht werden, deren Namen vorzudrucken ließe. — Wer menschenfreundlich die Bemühung des Sammelns übernimmt, erhält das zehnte Exempl. frey, und wird gebeten, die vor zu druckenden Namen der Pränumeranten deutlich geschrieben, nebst den Geldern mit Mißgelegenheit, ausserdem aber nichts, sondern acceptabale Assignationen auf hiesige gute Häuser, portofrey und bald an die hiesige Richtersche Buchdruckerei einzusenden. Allen Menschenfreunden wird diese Angelegenheit zur Beförderung und weitem Empfehlung noch einmal ins Herz gelegt. Leipzig am 1. Sept. 97.

Kassel im Verlag der Griesbachischen Hofbuchhandlung.

So eben ist bey mir fertig geworden: *Passionspredigten, nebst einer Konfirmationsrede und einer Konfirmationspredigt, gehalten von G. Fr. Götz. Zweites Bündchen.* 10½ Bogen in 8. 10 ggr.

Das erste Bündchen dieser Passionspredigten kam 1798 in meinem Verlage heraus, und ist mit vielen Beifall aufgenommen worden. Es ist zu hoffen, daß auch dieses zweite denselben Beifall erhalten wird, da es eben nicht ganz gewöhnliche Materien in der bekannten und beliebten Manier des Hrn. Verfaß. abhandelt. Es sind folgende: 1) Wie muß man sich vor dem ersten Schritte zur Sünde hüten, damit man nicht in Gefahr komme, in schwere Sünden zu fallen; über Matth. 26, 69 — 75. 2) Warnung vor Heuchelei und Scheinheiligkeit an d. bösen Beispielen, die wir davon in der Leidensgeschichte Jesu finden; über Matth. 26, 63 — 65. Kap. 27, 1 — 7. 3) Warnung vor unbesonnenen und vorsiligen Versprechungen; über Matth. 26, 31 — 35. 4) Von dem unchristlichen Verhalten in Gefahren; über Luc. 22, 49 — 62. 5) Es ist gefährlich, sich von Leidenschaften beherrschen zu lassen; über Joh. 18, 19 — 23. 6) Man muß es nicht bey bloßen Versuchen zum Guten bewenden lassen; über Joh. 18, 38 — 19, 13. 6) Man darf auch deswegen nicht böses thun, damit Gutes daraus entstehe; über Luc. 23, 13 — 22. 8) Wie müssen wir dem Tode als Christen entgegen sehen, da Jesus für uns gestorben ist; über Ebr. 2, 14. 15. 9) Konfirmationsrede über Matth. 16, 24. Worauf kommt es bey dem Bekenntnisse, bey dem Versprechen, das ihr abzulegen im Begriffe steht, eigentlich an? Auf den festen Vorsatz der standhaften Treue. 10) Der wahre Christ muß Jesum auch vor der Welt bekennen. Konfirmationspredigt über Matth. 10, 32. 33.

Der Verleger.

Von Engelhardts historischen Gemälden, der Jugend gewidmet, ist der 2te Theil erschienen, der aus 15½ Bogen Text und einem Kupfer von Hrn. Dornstedt gestochen besteht, und die Grumbachischen Handel oder die Geschichte Johann Friedrichs des Mühlern enthält. Den Vortrag des Verf. kennt die Jugend längst. Wer beide Theile, die auch unter dem Titel: *Denkwürdigkeiten aus der sächsischen Geschichte* zu haben sind, zusammennimmt, erhält sie noch für den Subscriptionspreis von (6) F

apportés, la maison étant composée de gens de lettres et d'artistes exercés dans la formation des bibliothèques et des cabinets, la décoration etc. Ils publient chaque mois la liste des nouveautés en tout genre, livres, estampes, musique, moyennant les arrangements qu'ils ont fait avec les différens couriers, ils expédient en bulletins paille et noie toutes celles qu'ils croient plus piquantes aux personnes qui désirent être servis avec promptitude de sorte que souvent elles les reçoivent avant même que les journaux les aient annoncés au public. On peut compter en tout sur une parfaite exactitude.

An die Herren Buchhändler.

Ich bitte die Herren Buchhändler, die etwa noch den ersten Band von Hupels topographischen Nachrichten von Lief- und Esthland, einzeln liegen haben, mir denselben unter Einschluss des Hrn. P. G. Kummer in Leipzig zu schicken, wofür ich ihnen den Betrag mit Dank in Rechnung vergüten werde.

Riga, d. 12. August 1797.

Joh. Fr. Hartknoch.

Es wird eine Buchhandlung unter gewöhnlichen Bedingungen zu kaufen gesucht; die desfallsigen Nachrichten bittet man Franco an den Herrn Hofcommissair Fiedler in Jena einzulenden.

Diejenigen Buchhandlungen, die sich des angekauften Schwalls von Romanen, Comödien, Gedichten, Reisen, biographischen, historischen und andern Schriften, zu endlichen wünschen; können ihre neuesten Verlags und Sortiments-Catalogen an mich zugesenden (der ich hiesigen Orts eine Lebibibliothek errichte) Franco Leipzig einfinden; und den, bey besserer Besahlung dieser Waare, statt findenden Rabat anzeigen,

Altenburg, den 13. Sept. 1797.

Chr. Fr. Peterfen.

III. Herabgesetzte Bücherpreise.

Um den Wunsch so mancher Studirender Künstler u. Kunstliebhaber zu befriedigen und ihnen den Ankauf des Catalogue raisonné du cabinet d'estampes de feu Mr. Brandes, redigé par Huber, 3 Tomes gr. 8. zu erleichtern, soll der Preis von 4 rthl. auf 3 rthl. bis Ostern 1798 herab gesetzt werden.

Leipziger Michaeli-Messe 1797.

P. P. H. Roß.

Wir zeigen hierdurch an, daß der Hr. Verfasser der im vorigen Jahre bey uns in Commission erschienenen Sprachlehre für die Deutsche, welche das Französische ohne Sprachlehrer erlernen wollen in Theil, sich angeschlossen

habe, den hiesigen Preis derselben von 1 rthl. u. 12 gr. herabzusetzen. Ueber Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit dieses Buchs hat bereits das Publikum in länglich durch die vorzügliche Aufnahme entschieden welche es demselben gewährte, und eben dadurch hat sich der Hr. Verfasser im Stand gesetzt, seinen bisherigen Wunsch, auch durch einen äußerst billigen Preis zu mehreren Verbreitung beizutragen, jetzt in Erfolge zu bringen. — Der zweyte Theil dieser Sprachlehre scheint in bevorstehendem Winter.

Hannover, den 17ten August 1797.

Helwingische Hofbuchhandlung.

IV. Berichtigung.

Hr. Pastor Stals hat nach seiner Erklärung in Rintelnschen Annalen S. 580 — 590 1797. den denselben S. 555 — 557. von dem Hrn. D. E. E. machte Anzeige unrichtig verstanden. Dem Hr. D. E. erklärt:

Er sey vollkommen und durch sein ganzes Werk noch mehr als vorher überzeugt, was er über den und wirklich übersetzen wollte wirklich übersetzt.

Kann denn nachdrücklicher als durch die bisher geläugnet werden, daß der Hr. P. St. sich die unglückliche und verunglückte Mühe gegeben habe, die Ehre Jesu auf die Seite zu setzen? Von einer Uebersetzung kann man ja nichts mehr fordern, als das was sey. Und das ist die Sache nach dem Hrn. D. E. eigener Erklärung. Davon ist er vollkommen überzeugt. Sie stellt also den Sinn der Verfasser richtig dar, ist ihnen nichts Fremdes mehr; so nimmt dem die Verstande nichts und schmälert ihn nicht; so hat den Worten, und dringt in den Geist des Hrn. Gewissens kein Freund des Hrn. P. St. etwas ähnliches von seiner Arbeit sagen, und einer Seite mehr ihm und dem Hrn. D. E. hat ein Ende.

Der Schluss der Erklärung des Hrn. D. E. kann auch gar nicht gegen Hrn. P. St. gerichtet seyn. Hr. E. kann vielen andern Gelehrten widersprechen; der Hrn. P. St. behauptet er gar nicht zu widersprechen. Das es ist ja seine ganze Ueberzeugung, Hr. P. St. habe die was Jesus, Paulus und Johannes sagen, nicht nur um ehrlich übersetzen wollen, sondern sich wirklich übersetzt. Kann also der gedachte Widerspruch gelten? Nein! eher jedem andern Menschen als dem. Denn das wäre ja sonst eben so viel, als wenn Hr. E. behaupten wollte: die Evangelien selbst, denen der getreuer Uebersetzer folgen mußte, hatten die Ehre Jesu Christi auf die Seite setzen wollen — welches sich nicht denken lässt.

Hr. P. St. sey also zufrieden, Hr. D. E. rufe die Ehre seiner Uebersetzung gegen alle Beschuldigung die ihr etwa gemacht werden können; und ihm rief Genugthuung gegeben.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 122.

Sonnenabends den 30ten September 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Das 3te Stück vom deutschen Obstgärtner 1797. ist erschienen und enthält folgende Artikel: I. Erste Abtheilung. I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obstbäume; und zwar No. 3. des Kirschbaums. II. Birn-Sorten. No. 45. Die Paradies-Birn. III. Aepfelsorten. No. 36. Der rothe Winter-Calville No. 37. Der gelbe Herbst-Süßapfel. Zweyte Abtheilung. I. Obst-Plantagenwesen. Vom Baumschnitte und zwar noch des Herrn Butrets Methode. (Fortsetzung.) II. Vorschläge zu einer vollkommenen Okulir-Methode. III. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast von der Naturwissenschaft der Pflanzen. IV. Pomologische Correspondenz. 1. Vorschlag die vom Mehlthau befallenen Bäume zu retten. 2. Noch Etwas über die Voltmarlebirn. 3. Bemerkungen von Hn. H. A. Salzer. 4. Beytrag zur Entwicklung der Verwirrung in der Nomenclatur der Obstsorten.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen, und auf allen löblichen Postämtern — 6 rthl. Sächs. oder 10 fl. 48 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Das 3te Stück von dem geöffneten Blumengarten 1797. ist erschienen und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen:

80. Meerstrandsleukoje.

81. Himmelsrose.

82. Chinesisches Johanniskraut.

83. Die breidstengliche Passionsblume.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgewählten Blumen kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandl. u. auf allen löbl. Postämtern. 5 rthl. 8 gr. Sächs. oder 9 fl. 36 kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Vom allgemeinen litterarischen Anzeiger ist der Monat August erschienen und am 4. Sept. versandt worden.

Er besteht aus XIV ordentl. Nummern (No. XCI - CIV.) 4 Beilagen u. enth. folgendes: Fortsetz. d. möglichst vollständ. Verzeichn. aller in d. OM. 1797. wirklich erschienen. größern u. kleinern Schriften. — Oeffentl. Sitz d. National-Institut in Paris v. 3. July nebst d. n. Preisaufg. — Gänse, Federn, Autoren u. f. w. — Korn's d. ält. Warnungs-Anzeige. — Korrespond. Nachr. aus J. (Reinhold betreff.) Hamburg, u. Altona (fortgef. Nachr. v. deutschen Nation. Theater.) — Ueb. d. Lesezimmer d. Harmonie in Hamburg — 3ter Beytr. z. Gesch. schriftstellerischer Einfälle nebst Gegenbemerck. ü. d. zweyten. — Verzeichn. d. Vorles. b. medicin. chirurg. Institut in Zürich. — Nachr. v. zu hoff. Werken u. d. gegenwärt. Beschäftig. mehrerer Gelehrten. — Litterarische Berichtig. v. Ersch u. Martyni - Laguna. — 9 Beantw. v. Anfr. im A. L. A. von Prof. Sturz, M. Hartung, Ratschky, Dr. Klüpfel, Fleckeisen u. Ungen. — 22 Anfragen, Rügen, Schriftsteller. Betrügereyen, vermischte Nachrichten, Berichtigungen, Wünsche. — Die Beilagen enthalten: Dr. Kleuker's Bemerk. ü. e. Recens. in d. A. L. Zeit. — 5 Ankündig. v. Uebersetz. — 6 Verzeichn. zu verkauf. Bücher. — 40 Nachr. u. Anzeigen v. Gelehrten u. Buchhändl. v. neuen Büchern, Karten, herauszugebenden Werken, Anfragen, Wünsche u. f. w.

Expedition des allgem. litterar. Anzeigers
in Leipzig.

Der Monat September der Oeconomischen Hefte, welcher mit den 9. Stücke des Fabrik-Journals am 8. Sept. versandt worden, enthält: 1. Angestellten Versuch, eine Schäferey, bey welcher nicht mehr als höchstens auf 200 Stücke Schaafvieh Sommertrift vorhanden, durch Kleefütterung bis auf 700 Stück zu erhöhen und solche dadurch vom Monat May bis zur vollen Stoppelhütung reichlich auszuhalten. (Mit 1 Kupf.) 2. Die früheste und späteste Jahreserndte vom Ahorn- und Spindelbaum nach erprobter Erfahrung. Vom Hrn. von Mayerbach in Oehringen. 3. Erfahrungen über das Düngen der Wiesen mit Gips. 4. Verhältnisse der im Hessen-Casselischen üblichen Fruchtmasse. 5. Des Bürger Chabert Unterricht über die Kühzucht, a. d. Franz. übersetzt vom Hochheimer. 6. Bereitung des Sauerkleesalzes aus dem
(6) G

Sauerampfer, 7. Anzeigen öconomischer Schriften. 8. Vermischte Nachrichten. 9. Anfragen.

*Expedition des Allg. litter. Anzeigers
in Leipzig.*

Nachricht den Verlag des Kunsthändler Dreyßig in Halle betreffend.

Da die Leipziger Michael-Messzeit nahe ist, wo die Buchhandlungen die Bücher am sichersten und wohlfeilsten verschreiben können, so mache ich zum besten der Liebhaber meiner Verlagsartikel, dieselben hiermit bekannt: Hr. Palm in Erlangen, Hr. Grau in Hof, Hr. Grattensauer in Nürnberg, und Hr. Lübeck in Bayreuth, nehmen die Bestellungen gern an. Diejenigen, welche die Messe selbst besuchen, können selbige von mir selbst erhalten. Mein Logis ist im Gewandgäschen, und meine Verlagsbücher sind folgende:

1. Abbildungen von fremden Völkern und Thieren. Nebst Beschreibung ihrer Lebensart vom Herrn Professor J. R. Forster und G. S. Klügel. 6 Sammlungen, 3 rthl.
2. ABC-Buch in 5 Sprachen mit vielen Kupfern. 12 gr.
3. ABC-Buch vom Verfasser des Mädchenspiegels. 3 gr.
4. ABC, neuestes, für Kinder ohne Unterschied der Religion. Nebst 23 Kupfertafeln im Futteral. 8 gr.
5. ABC Spiel, technologisches, moralisches und naturhistorisches. Nebst dem Buche für Kinder. 12 gr.
6. ABC- und Lesebuch mit 23 Holzschnitten. 4 gr.
7. ABC des Zeichnens nach Bartolozzi. 8 gr.
8. Anweisung zum Sticken mit vielen ausgemalten und schwarzen Zeichnungen. 1 rthl.
9. Anweisung, wie man Schmetterlinge fangen, zubereiten, benennen und ordnen soll. 9 gr.
10. Anweisung das Clavier zu spielen. 4 gr.
11. Anweisung zum Billard-, Schach-, Damen- und Toccategli-Spiel. (Nb. ist auch der 4te Th. vom Gesellschaftler) 4 gr.
12. Aufsätze in Stammbücher, neue vermehrte Ausgabe. 6 gr.
13. Beschreibung aller Länder und Völker der Erde, sammt deren Geschichte. 4 Bändchen mit Landkarten und Kupfern. 2 rthl.
14. Bilderbuch, moralisch-naturhistorisches 6 gr.
15. Bildermappe zum Illuminiren und Zerschneiden, für Kinder illuminirt. 16 gr.
16. Bildermappe mit schwarzen Abbildungen. 8 gr.
17. Blumenzeichner, der, zum Sticken und Malen. 8 gr.
18. Briefsteller, der neueste. 3 gr.
19. Büchlings Tugendspiegel. (In kleinen Erzählungen für Kinder mit Kupfern. 9 gr.
20. Carolinens Blumenkranz, enthält Pfänderspiele, Lieder, Tänze, u. s. w. 6 gr.
21. Commerzbuch der Hallischen Studenten. 4 gr.
22. Destillateur, der aufrichtige, Anweisung, alle Brandeweine, Liqueure und Aquavize zu verfertigen. 4 gr.
23. Färberin, die kleine, oder Anweisung wie man leinene, seidene, und wollene Zeuge färbet. 4 gr.
24. Friederikens frohes Buch, enthält Lieder, Gesandheiten, Spiele u. s. w. 6 gr.

25. Gesellschaftler, der angenehme, welcher sehr viele Spiele, Lieder, Räthel, Stammbuch-Aufsätze, und alles enthält, womit man eine gemischte Gesellschaft unterhalten kann. 4 rthl. 16 gr.

26. Hännchens Winterfreuden, enthält Pfänderspiele, Lieder u. s. w. 6 gr.

27. Köchin, die kleine, welche jedes junge Frauenzimmer das Kochen und Braten lehret. 3 gr.

28. Koch- und Haushaltungsbuch, oder Unterricht für ein junges Frauenzimmer so Küche und Keller selbst besorgen will 2 Thle. 16 gr.

29. Landschafts-Zeichner für Anfänger. 4 gr.

30. Leben Jesu mit bunten Bildern für Kinder. 6 gr.

31. Lesebuch, naturhistorisches, mit vielen illuminirten Kupfern. 4 Bändchen. 2 rthl.

32. Leseübungen in der französischen Sprache mit Bildern. 6 gr.

33. Münchens Neujahrs-Buch, enthält Pfänderspiele, Lieder, Fragepiele u. dgl. 6 gr.

34. Obstmädchen, das, welches jedes Frauenzimmer lehret, wie man alles Obst trocken, einmachen, marmuliren, und daraus Wein, Rosoli, und Essig bereiten soll. 4 gr.

35. Ohms Anweisung die französische Sprache zu lernen, mit vielen Bildern. 6 gr.

36. Pythia, oder die Kunst sein Schicksal vorher zu bestimmen. Nebst einer Sammlung Räthel. (Nb. ist der 2te Th. des Gesellschaftlers.) 4 gr.

37. Postspiel; neuer wohlfeiler Abdruck. 6 gr.

38. Radirkunst, (die) oder Anweisung im Kupferstechen. 3 gr.

39. Rechenknecht, der getreue, ein Marktbuch für jede Haushaltung und jeden Kaufmann. 4 gr.

40. Röschens Feyerstunden, enthält Räthel, Spiele u. d. gl. 6 gr.

41. Rosenriiter, Erzählungen für Kinder. 9 gr.

42. Taschenbuch für Küchen-Blumen-Feld-Garten- und Landwirthschafts-Freunde. 4 gr.

43. Thier- und Landschaftszeichner, der große. 8 gr.

44. Ueber Naturmerkwürdigkeiten, nebst Abbildungen berühmter Berge, Höhlen, Quellen, wie auch Insecten, Pflanzen u. s. m. 16 gr.

45. Zinnfiguren, (naturhistorische), nebst Beschreibungen dazu von Forster und G. S. Klügel, 6 Lieferungen. 9 rthl.

Folgende Verlagsfachen kann man auch bey dem Kunsthändler Dreyßig haben:

1. Taschenbuch für Studenten u. ihre Freunde. 8. 1 rthl. 4 gr.
2. Blumenspiel für gesellschaftl. Zirkel mit 35 Blumen. 12 gr.
3. Opfer auf dem Altar der Freundschaft. 10 gr.
4. Nachrichten von China. 8. 4 gr.
5. Die Kunst Ringe, Armbänder und Halsbänder mit Devisen aus Pferdehaaren zu machen. 8. 2 gr.

Friedrich Oßerlich

Bey G. Ch. Keil in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben;

Die Landschaft Veldin nach ihrer bisherigen politischen und geographischen Lage dargestellt von L. L. Lehmann. 8. 1797. 14 gr.

Die Erscheinung dieses Buchs, wird gewiß allen denen angenehm seyn, welche mit ihrem Geiste an allen den wichtigen Ereignissen im Westen und Süden von Deutschland Theil nehmen. Es wird sie interessiren hier in einem zusammengedrängten und richtigen Gemälde ein Land kennen zu lernen, dessen Schicksal auch bald entschieden seyn wird.

Es fehlte bis jetzt noch an einer genauen Beschreibung Veldins. Der Verfasser dieses kleinen Buches, der schon durch mehrere Schriften über Helvetien, und einige merkwürdige Vorfälle desselben hinlänglich bekannt ist, konnte vor vielen andern eine richtige Beschreibung dieser Landschaft liefern, da er mehrere Jahre theils in Veldin selbst, theils in Graubünden lebte. Nach einer Darstellung der politischen Verfassung Veldins und seiner paradiesischen Lage folgt die geographische Beschreibung dieser Landschaft nach ihren Drey Terzieren, wodurch sich jeder Leser eine genaue Kenntniß dieses interessanten Landes und zugleich eine für die gegenwärtige Zeit angenehme und nützliche Unterhaltung verschaffen kann.

Die fünf Lieferungen der naturhistorischen Zinnfiguren sind bey mir gegen den Ladenpreis von 7 rthl. 12 gr. immer vorrätzig.

Kunsthändler Dreyßig
in Halle.

Von dem Taschenschmidt oder Taschenrosarzt The Pocket Farrier Unterricht wie man die Krankheiten seiner Pferde heilen, und was man bey deren Einkauf zu beobachten hat: aus dem englischen übersetzt u. mit Zusätzen vermehrt von Hufaren-Lieut. von Thennacker, mit 3 Kupfr. ist kürzlich die 7te Auflage erschienen. Wenn ein Werk innerhalb 3 Jahren 7mal gedruckt wird; so hat es die Stimme des Publicums und ist durchaus gut und brauchbar: ist in allen Buchhandlungen für 8 gr. zu haben.

Baumgärtner.

In London erschien ohnlängst eine Sammlung Zeichnungen von Monumenten und Leichensteine, ich ließ sie gleich kommen, fand aber dafs sie für uns Deutsche wenig brauchbar waren, weil es Monumente sind, die an Mauern befestigt werden müssen. Da aber unsere Ootestäcker mit ihren jetzigen Monumenten, so wenig Geschmack zeigen, so veranlaßte es mich doch einigen guten Künstlern den Auftrag zu geben, mir eine Sammlung für uns Deutsche anwendbare Monumente u. Leichensteine zu zeichnen. Dieses ist geschehen, und ist die Sammlung nun unter den Titel erschienen: *Trauer-Monumente für alle Nationen u. Religionen*, gestochen von

Müllmann u. Sprinck; zwey verdienstvolle Künstler: enthalten 27 Zeichnungen zu Leichensteine u. Monumente, klein Fol. brochirt, der Preis 1 rthl. in allen Buchhandl. zu haben.

Von dem Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten ist das 14te Heft erschienen, und enthält: 1. Fränkisches Lustbad. 2. Garten-Kanspe u. Stühle in gothischen Geschmack. 3. Ein ländliches Obdach. 4. Eine Gärtner-Attrappe. 5. Vierley Brunnen-Verzierung. 6. Lampen-Träger. 7. Treppen-Geländer. 8. Ein prunkvolles Garten-Gebäude, das als Billiard-Saal zu gebrauchen. 9. Dessen Grundriß. 10. Eine Zimmer-Verzierung in modernsten Geschmack. 11. Eine neue englische Maschine bey drohenden Regen und Ueberschwemmung das Heu recht schnell von Wiesen unter Obdach zu bringen. Der Preis ist 1 rthl. 8 gr. und in allen Buchhandlungen zu bekommen.

Baumgärtner.

Von des Herrn Superintendenten Baumgarten-Crusius Schrift und Vernunft für denkende Christen, so auf Befehl des hohen geistlichen Departements sich alle Kirchen in den sämtlichen Preussischen Landen haben anschaffen müssen, ist in der Paulischen Buchhandlung der 6te und letzte Band fertig geworden. und können nun die den Kirchen noch fehlenden Bände abgelaugt werden. Alle 6 Bände kosten für die Kirchen 3 rthl., und für jeden Einband in Pappe 3 gr. Diejenigen Kirchen, welche erst drey Bände haben, zahlen für den 4ten, 5ten u. 6ten mit dem Einband 1 rthl. 15 gr. Diejenigen, so schon 4 Bände haben, bezahlen für den 5ten u. 6ten mit Einband 23 gr. Ausser dem Kirchenpreise ist der Preis für alle 6 Bände 3 rthl. 16 gr.

In der Paulischen Bucherverlagshandlung zu Berlin ist fertig geworden: Gemeinverständliches Rechenbuch, welches sowohl nach Thalern, Groschen und Pfennigen, als auch nach Gulden, Kreuzern u. l. w., überhaupt nach den Münz-Maßs, u. Gewichtsforten gerechnet ist, welche in den Fürstenthümern Anspach und Bayreuth und den benachbarten Ländern gangbar sind, zum Besten der Fränkischen und Rheinländischen Jugend, welche in den genannten oder in den Preussischen Ländern überhaupt Geschäfte zu treiben gedenkt. 8. 1797. 20 gr. Diejenigen Lehrer, so dieses Rechenbuch in ihre Schulen einführen, bekommen auf 10 das 11te Exemplar frey.

Gewisse Gründe bewegen mich dem Publicum anzuzeigen, dafs ich die in der Verrede meiner Pharmacia selecta B. 2. Aufl. 2. vorläufig angezeigte Schrift:

Allgemeine Regeln und Handgriffe etc. gewifs noch herausgebe: wenn sie gleich wegen eingetretener Hindernisse wahrscheinlich vor der Jubiläummesse 1799. nicht erfolgen möchte. Um Collision zu vermeiden, zeige ich zugleich an, dafs von mir ein deutsches
(6) G 2

universal Dispensatorium bearbeitet und herausgegeben wird.

Meinberg, im Lippischen, den 14ten Sept. 1797.
Piepsnbring. D.

Im Verlag der Bachmann u. Gundermannschen Buchhandlung in Hamburg ist herausgekommen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hefz. J. L. von, Durchzüge durch Deutschland, die Niederlande und Frankreich 4r Band 8. auf Schrp. 18 gr. auf Drp. 14 gr.

Inhalt: Capitel X. Nürnberg. Nürnbergischer Justizmord. XI. Anspach. XII. Windesheim. XIII. Rothenburg an der Tauber.

Bey J. Decker in Basel, Georg Decker in Berlin, u. E. A. Leo in Leipzig ist das so eben erschienene, längst erwartete Werk:

Vie de Catherine II, Impératrice de Russie. Avec six portraits gravés en taille-douce (Nihil compositum miraculi causa, verum audita scriptaque senioribus tradam.) 2 vol. in 8.

und 4 rthl. 18 gr. zu haben.

Die sehr interessante Schrift: Des Causes de la révolution et de ses résultats ist nicht von Marmontel, wie jüngst Hr. Gustav Halle in No. 100. des Intelligenzblattes zur A. L. Z. meldete, sondern von Adrien Lezai. Die deutsche von Hrn. Huber besorgte Uebersetzung ist bereits fertig zu haben in der

Pet. Phil. Wolfischen Buchhandl.
zu Leipzig.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Wer von der Jenaer allgemeinen Literaturzeitung, die Jahrgänge 1794. 95. und 96. zu verkaufen hat, beliebe den wohlfeilsten Preis in frankirten Briefen anzuzeigen,

der Steinerfchen Buchhandlung,
in Winterthur, in d. Schweiz.

IV. Auctionen.

Montags den 23. Oct. dieses Jahrs soll zu Hefsen-Cassel eine auserlesene Sammlung sauber gebundener Bücher, vorzüglich aus dem militärischen Fach, über das Münzwesen und belles lettres öffentlich in Carollas zu 6½ rthl. versteigert werden, und nimmt der Hr. Regierungs-Registrator Schuchard daselbst in frankirten Briefen Aufträge an, wie denn von demselben Catalogen einzuziehen, auch solche bey der Expedition des Reichs-Anzeigers u. der Allg. Literat.-Zeitung einzusehen stehen.

Unter andern Werken, befinden sich hierinn:

1. De Meiern Acta pacis Westphalicae cum Supplem. 9 Vol.
2. Polybius, 5 Vol. 4.
3. Commentaires de Montecuculi, 3 Vol. 4.
4. Encyclopedie d'Yverdon mit den Suppl. und Kupfern, 58 Vol. 4.
5. Oeuvres de Voltaire, 54 Tom. 27 Vol. 8.
6. Oeuvres de Rousseau, 19 Vol. 12.
7. Die Sammlung der K. K. Medaillen Cabinetter zu Wien in lauter Kupfern, 3 Vol. fol.
8. Köhlers Münzbelustigung, 24 Bände, 4.
9. Joachims Münz-Cabinet, 4 Thl. 4.
10. Spies Münz-Belustigung, 5 B. 4.
11. Wills Münz-Belustigung, 4 B. 4.
12. v. Madai Thaler-Cabinet, 4 B. 8.
13. Böhmens Groschen-Cabinet, 5 B. 8.

Das Verzeichniß der von weiland dem Churfürst. Sächs. Geheimen-Rath und des hohen Domstifts zu Meissen Domdechant, Herrn Reichsgrafen von Dallwitz hinterlassenen, ansehnlichen und auserlesenen Sammlung Münzen und Medaillen, alter, mittlerer und neuerer Zeit, welche Montags d. 19. Febr. 1798. und folgende Tage zu Dresden verauktionirt werden sollen, ist nunmehr in Jens in der Expedition der allgemeinen Literaturzeitung, so wie in Leipzig in der Caurfürstl. Zeitungs-Expedition und bey dem Herrn Secretär Thiele für 2 gr. zu haben. Auswärtige können sich mit diesfälligen Commissionen an den Hn. Finanz-Archiv-Secretär Wischel in Dresden wenden, u. auch von diesem den Catalog für 2 gr. erhalten.

V. Berichtigungen.

Das in der A. L. Z. No. 294. recensirte griechische Lesebuch des Hn. M. Lange kostet nicht 10 gr. sondern 9 gr. und, um die erste Anschaffung, falls es zum Schulgebrauch bestimmt werden sollte, zu erleichtern, in Parthien zu 12 Ex. nur 7 gr. Man kann sich deshalb an die Buchhandlungen wenden: oder an uns selbst

die Verleger Hemmerde u. Schwetschke
zu Halle.

In No. 245. der A. L. Z. des 1797. Jahrs ist unter den kleinen Schriften J. M. Rödel's *Abh. von den zufälligen Puncten in der Perspektivkunst für Werkmeister* Leipz. 1796. recensirt worden, aber dabey nicht die geringste Erwähnung geschehen, daß dies eine neue Auflage oder wohl gar nur ein neuer Abdruck der schon im Jahr 1794. zu Coburg bey Ahl im Druck erschienenen Rödel'schen Abhandlung sey. Auch steht Recensienten in der Meynung, als ob der Verfasser davon jetzt noch lebe; aber dieser Johann Michael Rödel, der zu Coburg Hof- und Bathszimmermeister war, ist schon im April 1784. daselbst gestorben.

Monatsregister

v o m

September 1797.

I. Verzeichniß der im September der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Nummer, die zweyte die Seite an.

A.

<i>Agrest</i> Brief om Maroco	297, 721
<i>Albonico</i> nützl. Bemerkung. f. Garten u. Blumenfreunde 3 — 5 Hft.	302, 767
Anhang z. d. Beyträgen z. histor. geogr. Stat. Kenntniß verschiedener Länder.	303, 774
Anleitung z. d. Obstorangerie in Scherben	302, 761
Annalen d. Theaters. 19 Hft.	299, 744
Anvisning, kort, til en ung Officers Plicater	306, 797
<i>Aristophanis</i> Ranae ed. Höpfner 1 Vol.	308, 814

B.

<i>Bang's</i> medic. Praxis a. d. Latein. v. Heinze 1 Aufl.	303, 775
<i>Barth's</i> kurzgefaßte span. Grammatik 3 Aufl.	306, 800
<i>Berger's</i> Versuch e. moral. Einleit. in d. N. T. 1 Th.	279, 577
Beskrifning öfver Kgl Luft- Slotten Drottningholm och China	305, 788
<i>Beyer's</i> höchstnöthiger Unterricht f. Ritterguts u. Gutsbesitzer	307, 807
<i>Beyträge</i> z. prakt. Homiletik 1, 2 Th.	278, 569
— — — z. Kenntniß d. Justizverfassung in d. preuss. Staaten herausg. v. Eisenberg und Stengel 1 B.	293, 689
— — — z. deutsch. Sprachkunde 2 Samml.	304, 777
Bibliothek compendiöse das Weib 4 Hft.	296, 720
— — — — d. Botaniker 3 — 9 Hft.	297, 728
— — — — d. Geograph 4, 5 Hft.	307, 808
— — — — d. Zoologe 5 — 8 Hft.	309, 824
— — — — d. schöne Geist 4, 5 Hft.	311, 840
— — — — d. Historiker 3, 4 Hft.	312, 848
Blicke in d. Gebiet d. Künste u. d. prakt. Philosophie	287, 642
Blumengarten, geöffneter, her. v. Bausch 1796. Nr. 11, 12, 1797. Nr. 1 — 5.	288, 656

<i>Blumenhof's</i> ein. Nachrichten üb. d. Studium d. Alten	311, 839
<i>Böckh's</i> Materialien z. öffentl. Vortrag üb. d. Sonn- Fest- Evangelien 5 Th.	278, 569
<i>Boiffet</i> Voyage pittoresque et navigat. executée sur une partie du Rhone	287, 645
<i>Brera</i> Programma del modo d'agire sul corpo um. par mezzo di frizioni	284, 623
<i>Brieger's</i> Taschenbuch f. Gutsbesitzer	303, 769
Brockenmädchen, das, 3 Th.	312, 848
<i>Bröder's</i> klein. latein. Grammatik 2 Aufl.	303, 775
<i>Brunn's</i> neueste histor. polit. — Nachricht. v. Savoyen, Piemont neue Aufl.	305, 792
Büchlein, ein, f. Freuden gefelliger Zirkel f. Taschenbuch f. muntere Tischgesellschaften 2 Bändch.	
<i>Burkhardt's</i> Anleitung z. Bücherkunde in allen Wissenschaft.	295, 707

C.

<i>Canzler's</i> allgemein. Literatur Archiv f. Gesch. Geographie etc. f. 1793. 1794. 1795 1 Abth.	291, 679
Chrestomathie moral. f. Jünglinge	286, 637
<i>Claproth's</i> Vorträge u. Entscheidung. gerichtl. verhand. Rechtsfälle 2 Th.	288, 653
— — — Abhandlung v. Testament. Codicillen etc. 3 Th. 2 Aufl.	299, 744
<i>Claudius</i> neue Unterhaltungen f. Kinder 2 Th.	286, 638
<i>Goppens</i> üb. d. Verkalkung d. Bleyes a. d. Franz. v. Loos	306, 799
<i>Cumberland's</i> Heinrich a. d. Engl. 3 B.	312, 848
Cyanen 2 Bändch.	296, 720

D.

Denkwürdigkeiten, Niederlaufsische, f. d. Volk u. d. Jugend — 1 — 51 St.	307, 804
Deutschland u. Polen e. politische Parallele	210, 228

<i>Dürberg's Geographie IV Tom.</i>	296, 719	<i>Gräson's Leitfaden d. ersten arithm. Unterrichts</i>	286, 639
<i>Dömling Dissertat. inaug. sistens morbor. gastric. acutor. Pathologiam</i>	309, 813	— — — — — enthielte Zaubereyen u. Geheimnisse d. Arithmetik 1 Th.	312, 844
<i>Duro Caro Novellen 2 Bdch.</i>	291, 678	<i>Guillaume Dissert. inaug. de Consuetudine</i>	310, 831
<i>Durchflüge durch Deutschl. d. Niederlande u. Frankreich 3 B.</i>	305, 785	<i>Gumel u. Lima e. Gesch. f. Kinder</i>	286, 637

E.

<i>Ebert's Landprediger b. d. Gräbern 2 Th.</i>	278, 569
<i>Entwürfe z. populären u. gemeinnützig. Wochenpredigt. 2 B. 1 — 3 St. 3 B. 1 St.</i>	278, 569
<i>Erholungen her. v. Becker 1796. 1 — 4 Bdch.</i>	291, 673
<i>Erinnerungen, letzte, e. kathol. Schullehrers an seine Zöglinge</i>	307, 801
<i>Erzählungen, rührende, u. Gespräche</i>	286, 637
<i>Ezler's Beyträge z. Kritik d. Schulunterrichts 1 St.</i>	307, 802
<i>Euklid's Elemente 1 — 6 samml. d. 11 u. 12. B. a. d. Griech. v. Hauff</i>	312, 341
<i>Ewald's Wahrheit, Gerechtigkeit u. Liebe</i>	289, 657 290, 665

F.

<i>Faust's Gesundheits Katechismus 6 Aufl.</i>	303, 776
<i>Fick's treuer Führer auf d. akadem. Laufbahn</i>	307, 801
<i>Fickenscher's gelehrtes Fürstenh. Bayreuth 1 B. 1 Abth.</i>	295, 705
<i>Fisch Auswahl ein. Predigten</i>	298, 734
<i>Fischer's Jesus Christus e. Erzählung f. verständ. Kinder</i>	292, 687
<i>Frank's Brief an e. Freund üb. verschied. Punkte d. Arzneyk. a. d. Ital. v. Weikard</i>	281, 599
<i>Frederisdorff's Promptuarium d. Fürstl. Braunschweig - Wolfenbüttelschen Landesverordnungen 6 Th.</i>	259, 663
<i>Fuchs Beyträge z. Gesch. d. Prüfung. d. Schädlichkeit d. Töpferglasur 3 St.</i>	303, 775

G.

<i>Gehler's physikalisches Wörterbuch 5, 6 Th.</i>	292, 681
<i>Georgi's geograph. physikal. u. naturhistor. Beschreib. d. russisch. Reichs 1 Th.</i>	296, 778
<i>Gerken's period. synchronist. Tabellen z. Universalgesch. 2. Aufl.</i>	305, 792
<i>Geschichte d. Preuss. Brandenburg. Hauses — f. d. Jugend</i>	290, 671
<i>Götting's chem. Bemerkung üb. d. phosphorsaure Quecksilber</i>	292, 685
<i>Graffunder's Versuch e. richt. Erklär. d. Neu- märk. Kammergerichtsordnung</i>	306, 791

H.

<i>Handbuch d. franzöf. Sprache od. Auswahl inter- essanter Stücke etc. Prosaischer Theil</i>	283, 615
<i>Handlingar Kgt. Vitterhess Historie och Antiqui- tets Academiens 4 Deel</i>	298, 729
<i>Handlungsrecht allgemein. f. d. preuss. Staaten</i>	290, 669
<i>Hartleben üb. d. Wahl d. deutschen Reichsdepu- tirten zu Friedensverhandlungen</i>	301, 753
<i>Hortung's Lieder Sammlung f. Schulen 3 Aufl.</i>	305, 793
<i>Herzer's Beytrag. z. Kenntniss, Anbau — d. Sei- denpflanze in d. Baiersch. u. Schwäb. Kreisen</i>	302, 767
<i>Hildebrandt's Anfangsgründe d. allgem. Pathologie</i>	283, 615
<i>Hornberger's Grundsätze d. Kammeralrechnungs- führung</i>	311, 833
<i>Hüllmann's Geschichte v. Dänemark</i>	299, 737
— — — — — Handbuch d. Gesch. v. Schweden 1 Th.	299, 737
<i>Hulshoff's Geschiedenis v. Jozef voor Kinderen</i>	286, 637
<i>Hunding e. Schaufp.</i>	312, 847

I.

<i>Jacobi's Briefe a. d. Schweiz u. Italien 2 B.</i>	283, 613
<i>Jai's Lesebuch f. Jünglinge 2 Ausg.</i>	303, 776
<i>Journal f. d. Forst u. Jagdwesen 4 B. 2 Heft</i>	302, 763

K.

<i>Kausch's 1 Fortsetzung sein. Nachricht. üb. Schle- sen, Böhmen, etc.</i>	303, 774
<i>Kossmann's Lehrbuch d. Hydraulik</i>	310, 828

L.

<i>Lasfontaine's Fabeln franz. u. deutsch v. Catal 2 Th. neue Aufl.</i>	303, 778
<i>de Lally Tollendal Defense des Emigrés françois</i>	301, 753
<i>Lange's griechisch. Lesebuch</i>	294, 703
<i>Lehren, d. wichtigsten d. nützlich. Gartenbaues</i>	302, 766
<i>de Leveling Introductio anatomica</i>	280, 591
<i>Lexicon mythologiskt oefversättning af Stridsberg</i>	297, 727
— — — — — geogr. statist. topograph. v. Baiern 1, 2 B.	303, 771
<i>Linne's Systema naturae cura Gmelin Tom. III.</i>	285, 620
<i>Loßius Helius Eoban Hesse u. seine Zeitgenossen</i>	286, 633

M.

Magazin f. Landprediger 1 B. 1, 2, 3 Aufl.	285, 625
— — — juristisches f. d. deutsch. Reichsstädte herausg. v. Jäger 6 Bäch.	288, 649
— — — d. Philologie, Paedagogik u. prakt. Phi- losophie	294, 697
Malbanc conspectus rei judiciarise Romano-Ger- manicad	288, 651
Martius Unterricht in d. natürl. Magie umgearb. v. Rosenthal 11 B.	284, 620
Materialien z. Religionsvorträgen b. Begräbnissen 1 B. 1 St.	278, 569
— — — z. Kanzelvorträgen od. Predigtent- würfe etc. 4 B. 2 Abth.	307, 808
Meinecke's klein. Uebungsbuch z. franzöf. Schrei- ben	282, 606
Müller's Anthologie a. röm. Dichtern 1 Th.	292, 686
Möller's gemeinnützige prakt. Arithmetik 1 Th.	310, 831
Moser's Württembergische Bibliothek 4 Aufl.	311, 836
Müller Promptuarium juris Editio 11 Vol. v.	300, 750

N.

Nagot om Tröuppars Bildande efter Krigs-Thea- tern	306, 797
Naide od. d. Mädchen a. d. Morgenlande 1 Th.	292, 687
Nitische's Begebenheiten seit d. Antritt d. Regie- rung — Friedr. Wilh. 11	298, 735

O.

Obst- u. Pflanzengärtner, d. ausführliche	302, 764
Om de Gamle Romares Heliga Pläg seder	297, 727

P.

Paley's Horae Paulinae Beweis d. Glaubwürdig- keit etc. mit Anmerkung. v. Henke	279, 581
Palmblätter 3 Th.	286, 637
Parrot's Einleit. in d. mathemat. phys. Astronomie u. Geographie	295, 709
Pfizer's Rechte u. Verbindlichkeit. d. Weiber b. e. Gannproceß 1, 2 Th.	306, 793
Pistorius Asalische Anweisung z. Verfertig. richt. Sonnenuhren	282, 607
Platonis Alcibiades 1, et 11 ed. Nürnberger	294, 700
Predigten f. Kinder welche d. Landschulen be- suchen	279, 584
— — — z. Belehr. u. Beruhig. f. Leidende ge- samml. v. Persche 4 B.	280, 592
Pryverhandlingene over Gebreken in de Burger- schoulen	294, 689

— — over de beste Theorie v. Strofken en Be- lobningen en de Schoolen	294, 699
— — behetzende de Verpligtingen v. e. braven Huisvater etc.	299, 142
Provincialblätter, schwäbische, üb. Armenver- forgung 1 Th.	309, 821

R.

Raff's Abriss d. allgem. Weltgeschichte f. d. Jugend 3 Th. 2 Aufl.	311, 840
Ramann's moral. Unterricht in Sprüchwörtern 5 Bdch.	300, 752
— — — katechet. Erklär. d. Sonn- u. Festtags- episteln 3 Bdch.	311, 840
Ramler üb. d. Bildung d. deutsch. Nennwörter u. Beywörter	304, 777
Rebstock's Behandlung d. edlen Rebenastes	299, 743
Rehm's moralisch. religiöse Beyträge — z. Ge- brauch f. Leidende u. Tröstende	309, 822
Repertorium d. deutschen Staatenkunde	300, 752
Ribbeck's Predigt. mit Hinsicht auf Geist u. Be- dürfnisse d. Zeit 2 Th.	278, 574
Rimrod's Unterhaltung üb. d. Erde u. d. Menschen 1 Th.	284, 617
Roman, der, über alle Romane	281, 609
Rosvall's Utskift til en Prachco-theoretisk Kund- skap uti Mineuriet	306, 799

S.

Sander's prakt. Abh. v. d. Darmgicht d. Pferde neue Aufl.	303, 776
Schädlichkeit d. in Zeitungen angekünd. Wanzen- tods	287, 647
Schirlitz Religion d. guten Lebenswandels, in Predigt.	286, 628
Schmahling's Bestimmung d. Christen n. Aufl.	303, 770
Schmidt's exeget. Beyträge z. d. Schrift. d. neuen Bundes 2 Th. 2, 3 St. 3 B. 11 St.	280, 585
Schönberger's Weisheit Buch d. Erzeug. Denk u. Schlis	287, 644
Schröder's Religionsvorträge	312, 845
Schulfreund, der deutsche, herausg. v. Zerrenner 15, 16 Bdch.	307, 808
Schulz vollständ. engl. Taschenwörterbuch 1, 2 Th.	308, 813
Sintenis üb. d. wahre Verehrung Gottes	304, 783
Sprachlehre f. d. Deutschen, d. d. Franzöf. ohne Lehrer erlernen wollen 1 Th.	283, 616
Staatsarchiv d. kgl. Preuss. Fürstenthümer in Fran- ken herausg. v. Hentze u. Kretschmann 1 B.	281, 593

281, 593. 282, 601
Stolz

<i>Stolz</i> nöthige Antwort auf Hrn. Ewald's Wahr- heit, Gerechtigkeit u. Liebe	289, 657.	290, 665
<i>Storch's</i> histor. statist. Gemälde d. russisch. Reichs 1, 2 Th.		296, 713
<i>Sturzenbecher's</i> Föreläsningar i Fortification 1 Th.	306, 797	
<i>Stycken</i> , practiska af Krigskonsten	306, 797	

T.

Taschenbuch für die angehend. Praktiker in d. Preuss. Justizhöfen	290, 667	
— — — f. muntere Tischgesellschaften 2 Bdch.	312, 848	
Taschenkalender z. belehrend. Unterhalt. f. d. Jugend auf d. J. 1797.	286, 638	
<i>Tewaag's</i> neue Predigerunterstützung 3 B.	278, 569	
<i>Törngren's</i> Artillerie Theorie Cours 1 — 4 Th	306, 797	

U.

Ueber Arzneykunst u. Aerzte	279, 583	
<i>Utin's</i> complete practical german. Grammar.	285, 632	

V.

<i>Vademecum</i> juristisches f. lustige Leute 2 — 4 Th.	282, 603	
Yersuch e. kurzen Darstellung d. gemein. Rechte und Landesverordnung, welche d. Landmanne d. Kfst. Lüneburg zu wissen nöthig sind	300, 748	
Verzeichnisse, chronolog. üb. verschied. köngl. u. fürstl. Verordnung. f. d. Herzthr. Schleswig u. Holstein 2 Hft.	293, 694	
<i>Vitae excellentium aliquot Jurisconsultorum</i> — recensuit <i>Püttmann</i>	293, 695	
<i>Vocke's</i> Gebarts u. Todtenalmanach Ansbach. Gelehrten 2 Hft.	284, 621	
<i>Voigt's</i> erklär. Verzeichniß f. neuest. Cabinets v. Gebirgsarten 3 Aufl.	301, 760	
<i>Vois's</i> Beicht u. Communionbuch 2 Aufl.	301, 760	
<i>Völlinger's</i> Grundriß e. allgem. — Wirthschafts- lehre	309, 817	
— — — System e. angewandten Wirthschafts- lehre	309, 817	
Von d. Ueberzeugung	278, 575	

W.

<i>Walther's</i> Beschreib. u. Abbild. d. in d. Forst- wirtschaft vorkomm. Geräte u. Werkzeuge	288, 655	
<i>Warackros</i> Aufsätze a. d. Literatur, Vekweis- heit etc.]	293, 695	
<i>Weiler</i> petite, Grammaire raisonnée	305, 719	
— — mon Calepin, od. franz. deutsche Monats- schrift	305, 790	
<i>Weisse</i> v. d. Vortheilen d. deutsch. Reichsver- bindung	282, 604	
<i>Westenbergii</i> Opusculorum academicorum trias ed. <i>Püttmann</i>	300, 751	
Wie kann man d. verlorne od. verminderte männl. Vermögen wieder erhalten od. stärken	297, 727	
<i>Wiebeking's</i> hydrograph. u. militär. Karte v. d. Niederrhein	283, 611	
— — — topograph. Karte v. d. Hnh. Berg	283, 609	
— — — Uebergang d. Franzosen üb. d. Rhein	283, 609	
— — — Vorschläge z. Verbesserung d. Wat- serbaues	283, 611	
<i>Winke</i> u. Materialien f. d. Religionsunterricht 1 Versuch	308, 809	
v. <i>Winkler's</i> Abh. v. Kriegsschäden d. Pächter u. Miechleute herausg. v. G. L. <i>Winkler</i>	310, 825	
<i>Witting's</i> prakt. Handbuch f. Prediger 2 Aufl. 1, 2-B.	278, 569	
— — — — — 4 B. 2 Th.	308, 811	
— — — d. christl. Religionslehren zum Vor- trage in Katechisationen (mit dem vorherg. einerley Buch)		
— — — Katechismus d. Weltklugheit	308, 811	
<i>Woltar's</i> Einleit. z. allgem. Landrecht f. sammtl. preuss. Staaten 1 Th.	300, 745	

X.

<i>Xenophontis</i> Hercules Prodicus et <i>Silla Italici</i> <i>Scipio</i> ed. <i>Cubaeus</i>	308, 815	
--	----------	--

Die Summe der angezeigten Schriften ist 190.

I. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Nummer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

A.
Ackermann in Sorau 307.
Akademische Buchh. in Marburg 278. 312.
----- in Jena 286. 292.
----- Kunst u. Buchhendl. in Berlin 291. 305.
Andreä'sche Buchh. in Frankfurt 302.
Anonymische Verleger 281. 282. 289. 302. 304. 305. 306.
311.

B.
Bachmann u. Gundermann in Hamburg 305. 310. 312.
Barth in Leipzig 279. 308. (2).
Beck in Nördlingen 278.
--- in Aarau 298.
Bechtold in Altona 312.
Beer in Leipzig 285. (2).
Belitz u. Braun in Berlin 286. 312.
Beyer u. Maring in Erfurt 306.
Bierling in Lund 306. (2).
Blothe u. C. in Dortmund 290.
Böhme in Leipzig 278. 287.
Bohn in Lübeck 283.
Böttger in Leipzig 278.
Breitkopf u. Härtel in Leipzig 294. 308.
Buchhandlung neue gelehrte in Gießen 288.

C.
Carlbohm in Stockholm 297. (3).
Casse in Heilbronn 281.
Craz in Freyberg 296.
Crugus in Leipzig 280. 291. 302. 303. (2). 312.
Curtis Erben in Halle 300.

D.
Dupont in Paris 287.
Duyle in Salzburg 292.
Dyk in Leipzig 282.

E.
Eckardt in Greifswald 293.
Ernst in Quedlinburg 281. 303.
Ertinger in Gotha 305.

F.
Faupe in Hamburg 301.
Feind in Leipzig 300.
Felsch in Berlin 279.
Fleckeisen in Helmstädt 279. 289.
Fleischer in Frankfurt a. M. 283.
--- in Leipzig 297. 302. (2). 307.
Fränkische Buchdruckerei in Abo 306.
Frenz u. Grothe in Stendal 294.
Fritsch in Leipzig 300. 310.

G.
Galeazzi in Pavia 284.
Gebauer in Halle 296. 297. 307. 308. 309. 311. 312.
Gebhard u. Körber in Frankf. a. M. 280.
Gehr u. C. in Breslau 303.
Göpferdt in Jena 303.
Graf in Hof 295.
Güllhauman in Frankfurt a. M. 303.

H.
Hahn Gebr. in Hannover 300. 303.
Hanisch in Hildburghausen 300.
Hartknoch in Riga 296.
Haueisen in Ansbach 309.
Helwing in Duisburg 278.
Hemmerde u. Schwetfchke in Halle 294.
Hofmann in Chemnitz 278.
Hoffmann in Hamburg 286.
Holmberg in Stockholm 298. 305.
Hervath in Porsdam 298.
Hummel u. C. in Wien 286.

I.
Jacobi in Leipzig 312.
Jäger in Frankfurt 299.
Industriecomptoir in Weimar 288. 301.

K.
Keil in Magdeburg 278.
Keyser in Erfurt 282. 300. 306. 307.
Keyser in Amsterdam 299.
Klett u. Franke in Augsburg 306. (2).
Korn in Breslau 291. 303.
Korten in Flensburg 293.
Kummer in Leipzig 303.

L.
Lagarde in Berlin 303.
Lange in Berlin 305. 310.
Lindholm in Stockholm 306. (2).
Lübecks Erben in Bayreuth 286.

M.
Macklot in Frankfurt a. M. 292.
Maurer in Berlin 299. 304. (2).
Mayer in Salzburg 301. 303.
Matzler in Stuttgart 309. 311.
Meyer in Lemgo 279.
--- in Leipzig 293.
Monath u. Kufsler in Nürnberg 288.
Montag u. Weiss in Regensburg 307.
du Mortier in Leiden 286.
van Munster in Amsterdam 294.

N.
Nauck in Berlin 293.
Naub in Berlin 283.
Nicolai 284.
Nicolovius in Königsberg 296. 308.
Nitribitt in Wirzburg 309.
Nordström in Stockholm 306.

P.
Palm in Erlangen 307. (2). 311.
Parthes in Gotha 286. (2). 287.
Pfähler in Heidelberg 309. (2).
Proft u. Storch in Kopenhagen 303.

R.
Rabenhorst in Leipzig 285.
Rein in Leipzig 301. 302.
Renger'sche Buchh. in Halle 290.

S.

Schulbuchhandlung in Braunschweig 289.
Schulze d. Jüngere in Celle 286.
Schwan u. Götz in Mannheim 287.
Schwickert in Leipzig 292.
Späth in Augsburg 284. 295.
Stettin in Ulm 303.
Supprian in Leipzig 307.

V.

Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen 285. 288. 299. 311.
Voigt in Jena 278.
Vofs in Leipzig 291.

de Vries in Amsterdam 294.

W.

Walther in Erlangen 280. 283.
Wilke in Warschau 290. 299. (2).
Wilmanns in Bremen 312.
Winkler in Wetzlar 284.
Wohler in Ulm 288.
Wolf in Leipzig 295.

Z.

Zeitungsdruckerei in Bayreuth 281.
Zefslor in Frankfurt a. M. 312A
Zetterberg in Stockholm 296.
Ziegler in Zürich 279.

III. Im September des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

<i>Αισχυλος τραγωδίαί</i> Glasguae	114, 959	<i>Hannius</i> Abh. über d. Ursachen und Heilung d. Ruhr	114, 960
Almanach z. Beförder. des allgem. und häusl. Glücks	115, 962	<i>Jäger's</i> Onomatologia Physica practica	110, 926
Anzeiger allgem. literar. August	122, 1017	Ideen Magazin f. Liebhaber v. Gärten 14 Hft	122, 1022
Archiv, Berlinisches d. Zeit. September	114, 953	Journal d. prakt. Arzneykunde herf. v. <i>Hufeland</i>	114, 953
Aues in Köthen n. Verlagsb.	110, 923	4 Bd 3 St.	114, 953
Auswahl a. d. Teufels Papieren 2 Aufl.	120, 1007	— katechetisches herausgeg. v. <i>Gräffe</i> 4 J.	114, 955
Bachmann's u. Gundermann's in Hamburg n. Verlagsb.	121, 1014	3 Hft	114, 955
Baumgarten - <i>Crujus</i> Schrift u. Vernunft 6 B.	122, 1022	— f. Chirurgie etc. her. v. <i>Loder</i> 1 B. 2 St.	117, 977
Beggar - Girl, the, Ueb.	118, 992	— d. Luxus u. d. Moden Septembr	119, 993
Bergain oeuvres complètes Ueb.	119, 999	<i>Kant's</i> Antwortfchr. an d. Abt <i>Sieyes</i> a. d. Latein.	113, 950
Beschreibung aller Völker u. Länder d. Erde	114, 960	Kausch's Schicksale	113, 949
Bibliothek compendiose XXII Abth. Hft 4, 5.	114, 956	<i>Kite's</i> philolog. a. medical. Essays Ueb.	110, 925
Blumengarten geöffneter 3 St.	122, 1017	Kleinigkeiten romantische	121, 1009
<i>Braam</i> Voyage de l'Ambassade de la Comp. d. Indes Holl. vers l'Empereur de la Chine Ueb.	116, 973	Kosmopolit 9 St.	115, 961
<i>Brera</i> ratio medendi in clin. Instit. Ticinensi Ueb.	119, 996	Lagarde's in Berlin n. Verlagsb.	121, 1013
Bundschuh's geograph. statist. topogr. Lexicon v. Fränk. Kreise	113, 947	Landbaukunst, die schöne	112, 939
Cäcilien's Briefwechsel mit ihren Kindern 1 Bdch	115, 966	<i>Langsdorf's</i> Handbuch der Maschinenlehre 1 B.	110, 945
Culte des Theophilanthropes Ueb.	120, 1002	<i>Lehmann's</i> d. Landschaft Veldlin	122, 1021
<i>Currie's</i> histor. account of climates a. diseases of unit. St. of America Ueb.	110, 924	<i>Leidenfrost</i> opuscula physico. chemica Vol. I. II.	115, 965
Denkwürdigkeiten u. Tagesgesch. d. Mark Brandenburg 9 St.	119, 994	Leo's in Leipzig n. Verlagsb.	112, 938
Des Caufes de la revolution etc. Ueb.	122, 1023	<i>Lenz</i> mineralog. Taschenbuch f. Anfänger und Liebhab.	120, 1006
Dreyfsg's in Halle Verlag	122, 1019, 1021	Leupold's in Leipzig n. Verlagsb.	118, 990
<i>Dryander</i> Catalog. bibl. hist. natur. Jos. Banks n. Ausg.	116, 973	<i>Lévrault's</i> in Straßburg n. Verlagsb.	113, 947
<i>Eggers</i> Denkwürdigkeiten a. d. Leb. d. Graf v. Bernstorff	113, 943	<i>Lobeck's</i> Purgatorium d. Kritik d. neuen Leipz. Gefangbuches	110, 928
Engelhardt's histor. Gemälde 2 Th.	121, 1010	Magazin, deutsches August	110, 922
Ernesti Concordia	114, 950	— d. europäisch-Staatenverhältnisse 1 B.	114, 954
— Notitia Hermundurorum	117, 978	5, 6. Hft	114, 955
Extrapost f. Stadt u. Land 2 St.	115, 962	<i>Mangelsdorff's</i> kleiner Hausbedarf a. d. allgem. Gesch. d. alten Welt	118, 990
<i>Fanjas</i> St. Fond Reise nach England Ueb.	121, 1013	Mentchen, die, wie sie sind. Ueb.	121, 1014
<i>Faujt</i> ub. d. Rindviehpest	114, 960	Merkur, neuer deutscher 8 St.	112, 937
<i>Fawcett's</i> Sermons Ueb.	121, 1014	Meyer'sche Buchhandl. in Lemgo n. Verlagsb.	112, 940
<i>Fichte's</i> Naturrecht 2 Th.	121, 1011	<i>Möckels</i> Anweis. z. deutsch. Schönschreibek.	121, 1011
Figuren z. mein. A B C Buch od. z. d. Anfangsgrund. mein. Denkens	113, 949	Monaths u. Kufslers in Nürnberg n. Verlagsb.	115, 963
Flora Julius	110, 921	Monatschrift, deutsche Julius	112, 937
Gebauer's in Halle n. Verlagsb.	110, 924	— — — Lausitzische Julius	112, 938
<i>Gehr's</i> u. C. in Breslau n. Verlagsb.	121, 1013	<i>Mori</i> Acroasies super Hermeneutica N. T. ed. <i>Eichstädt</i> Vol. I.	118, 992
Geist d. theolog. Literatur v. I 1797.	110, 927	Mylius in Berlin n. Verlagsb.	121, 1013
Gerlach's in Dresden n. Verlagsb.	121, 1011	<i>Niethammer</i> doctrinae de revelatione stabiliendae periculum	113, 925
Göschens's in Leipzig n. Verlagsb.	114, 957	<i>Nisbet's</i> clinical guide. Ueb.	110, 949
<i>Goethe's</i> Hermann u. Dorothea	116, 973	Obstgärtner deutscher 8 St.	122, 1017
Götz Passionspredigten 2 Bdch.	121, 1010	<i>Orloff's</i> Handb. d. allgem. Statistik d. Preuss. Staaten 1 Abth.	119, 999
<i>Gräff's</i> Kommissionsbücher	119, 995	<i>Page's</i> neue Reise um die Welt. Ueb.	121, 1013
— Verlagswerke	119, 996	<i>Parsons</i> Mrs e. alter Freund mit e. neuen Gesichte. Ueb.	121, 1014
<i>Gunning</i> Mrs d. Waifen z. Snowdon Ueb.	121, 1014	<i>Pharmacopea</i> exquisita	115, 965
Harmann's in Berlin n. Verlagsb.	119, 999	<i>Piepenbring</i> allgem. Regeln u. Handgriffe	122, 1022
Hartknoch's in Riga n. Verlagsb.	120, 1004	Provinzialberichte Schleswig - Holstein. 5 Hft	110, 921
Hefte ökonom. Septembr.	122, 1018	Provinzialblätter Schlesische Julius	112, 937
Hemmerde und Schwetschke's in Halle n. Verlagsb.	110, 923	— — — — — Sächsische Jul. August	119, 993
<i>Hestman's</i> Essay on the causes a. phenon. of animal life	110, 925	<i>Rafmann's</i> neue lyrische Gedichte	115, 961
<i>Hess</i> Durchflüge durch Deutschland etc. 4 B.	122, 1023	Rechenbuch gemeinverständliches	122, 1022
<i>Hufeland</i> üb. d. Verlängerung d. menschl. Lebens 2 Aufl.	117, 981	<i>Reiffstab's</i> neue Musikalien	117, 981
		Repertorium medic. chirurg. 3 B.	117, 980
		<i>Rimer's</i> phisiological conjectures etc. Ueb.	110, 925
		<i>Iszhaub's</i> Elementarwerk z. leichtem Erlern. d. latein. Sprache 1—4 Th.	114, 956

Romanenkalender f. d. J. 1793. her. v. Reishard	118, 988	Zinnfiguren. naturhistorische	110, 923
Schade new Pocket Dictionary od. neues Engl. deutsch - Taschenwörterbuch	117, 980	Zinke's Naturgesch. d. schädlich. Nadelholzinsecten	120, 1003
de Schollwitz de caesareo iure literas panicales concedendi	112, 942	Beförderungen und Ehrenbezeugungen.	
Schwarz Handbuch d. christl. Religion 2 Aufl.	118, 985	Hagemeyer zu Greifswalde	117, 981
Spalart's Versuch über d. Kostum d. vorzügl. Völker 1 Abth.	120, 1002	Mehlen z. Greifswalde	117, 981
Staatsarchiv 8 Hft.	119, 994	Universitäten - Chronik,	
Staatsverwaltung v. Toscana a. d. Italien. v. Crome 3 B.	119, 994	Iena Winterverlesungen 1797-1798	116, 989
Stuel v. Holstein Baronin üb. d. Einfluß d. Leidenschaften a. d. Franz.	114, 959	Vermischte Nachrichten.	
Stettinische Buchh. in Ulm n. Verlagsb.	121, 1014	Anzeigen vermischte	112, 944, 114, 960, 116, 974, 117, 982, 118, 992, 121, 1015.
Taschenbuch f. Freymaurer	110, 922	Auction in Dresden	110, 928, 122, 1024
— — — f. Freunde u. Liebhaber d. allgem. Welkkunde auf d. J. 1798.	117, 979	— — in Augsburg	115, 965
Taichenschmidt od. Taschenrosarzt a. d. Engl. v. Thennseker 7 Aufl.	122, 1021	— — in Schweinfurt	117, 982
Testament N. griech. nach Griesbachs Recens. Prachtausgabe	120, 1001	— — in Xanten	118, 992, 126, 1007
Trauer Monumente	122, 1021	— — in Cassel	120, 1007, 122, 1023
Usteri's medicin. Literatur d. Jahr 1794 2 Hfte	112, 941	Berichtigungen	120, 1008, 121, 1016, 122, 1024.
le Vaillant Histoire nat. des Oiseaux d' Afrique überf. v. Bechstein	115, 966	Bücher so zu kaufen gesucht werden	115, 965, 122, 1023
Verzeichniß allgem. d. Bücher v. d. Michaelismesse	121, 1011	Bücher zu verkaufen	111, 929
Vie de Catharine II. Imperatrice	122, 1023	Bücherpreise herabgesetzte	120, 1007, 121, 1015
Waltherische Buchh. in Erlangen n. Verlagsb.	119, 998	Erklärung d. Rec. v. Paalzow Observat. ad jus Poruß. in d. A. L. Z.	112, 942
Weldan's phisiel. & chirurgical. Observations. Ueb.	110, 925	Fernow's Erklärung	112, 943
Ziegler's in Zürich n. Verlagsb.	120, 1003	Meyer's Erklärung u. Widerruf	113, 950
		Seidenfucker's Ankündigung u. Streit	117, 983
		v. Witzleben's Antikritik geg. Hn. Medicus	116, 974

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 123.

Mittwochs den 4^{ten} October 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Notes XXI de livres nouveaux et estampes qui se trouvent chez L. Decker, Impr. Libraire à Bâle, et pour lesquels on peut aussi s'adresser à Mrs. Leo et Rabenhorst à Leipzig, George Decker à Berlin, Hahn à Hannover, J. V. Degen à Vienne.

Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 1 florin d'Empire.

L'ami de jeunes gens, ou guide pour les conduire dans la société, leur inspirer l'amour des vertus, les éloigner du vice; ouvrage dans lequel on a extrait des morceaux de Plutarque, Cicéron, etc. etc., 2 vol. in-16. Paris L. 5.

L'ami de la jeunesse, ou choix de lectures, contenant des anecdotes, des traits d'histoire, etc. rédigé par Courret Villeneuve, in 16. Paris V. L. 1. 16 s.

L'art d'être heureux sur la terre, mis à la portée du peuple de toutes les nations, in-8. Paris. L. 3.

Le culte de Théophilanthropes, ou adorateurs de Dieu et amis des hommes, contenant leur manuel et un recueil de discours, lectures, hymnes et cantiques pour toutes leurs fêtes religieuses et morales; sur papier fin lisse, avec enveloppe. Bâle, 1797. L. 3. 10 s.

Collection des gravures de Hogarth, première livraison, gravée par Riepenhausen, composée de six planches avec une explication détaillée par Lichtenberg, professeur à Goettingue, traduite de l'allemand par Lamy. Goettingue 1797. L. 12.

Glaire du Plessis et Clairant, ou histoire de deux amans émigrés, traduit de l'allemand par C. F. Cramer, 2 vol. in-8. Paris 1797. L. 7. 10 s.

Le même ouvrage traduit de l'allemand par M... , 3 vol. in-12, Brunswick 1796. L. 7.

Caractères de la Bruyère, nouvelle édition, 2 vol. in-12. Hambourg 1797. L. 6.

Considérations sur la philosophie de l'histoire. Discours lu dans la séance publique de l'académie royale des sciences et belles-lettres de Prusse, le 29 Septembre 1796, par Ancillon, in-8. Berlin. 15 s.

Collection des écrits d'Emanuel Sieyès. Edition revue et augmentée par l'auteur. 1er vol. in-8. Paris. L. 6.

Description des opérations faites en Angleterre, pour déterminer les positions respectives des observatoires de Greenwich et de Paris, traduite de l'angl. par R. Proby, in 4. fig. Paris 1791. L. 42.

Discours et rapport fait par Camille Jordan, sur la liberté, l'exercice et la police de tous le cultes, dans la séance du 29 Prairial, an V. 15 s.

Essai sur la vie de Thomas Wentworth, comte de Strafford, principal ministre d'Angleterre, et lordlieutenant d'Irlande, sous le règne de Charles I, ainsi que sur l'histoire générale d'Angleterre, d'Ecosse et d'Irlande à cette époque, par le comte de Lally-Tolendal; in-8. Leipsic 1796. L. 5. 3 s.

Essai de théologie par Jof. Marchéna, in-8. Paris 1797. L. 1. 4s.

Essai sur les accouchemens, par P. J. F. Bodin, in-8. Paris V. L. 2.

Les émigrés justifiés, ou réfutation de la réponse de Mr. Leuliet à Mr. Lally-Tolendal, sur sa défense des émigrés, par F. T. D. in-8. L. 2.

Exposé des opérations faites en France en 1787 pour la jonction des observations de Paris et de Greenwich. Par Mrs. Cassini, Mechain et le Gendre. Description et usage d'un nouvel instrument propre à donner la mesure des angles à la précision d'une seconde; in-4. fig. Paris. L. 15.

Les fredaines du diable, ou recueil de morceaux épars, pour servir à l'histoire du diable et de ses suppôts, tirés d'auteurs dignés de foi; par feu Mr. Sandras; mis en nouveau style et publiés par J. Fr. N. D. L. R., in-12. Paris 97. L. 3.

Guide du maréchal, ouvrage contenant une connaissance exacte du cheval, et la manière de guérir ses maladies. Ensemble un traité de la ferrure qui lui est convenable. Par Lafosse. Avec des figures en taille-douce, in-8. Paris 1794. L. 11. 5 s.

Histoire de la révolution de France, depuis la présentation au parlement de l'impôt territorial et de celui du timbre, jusqu'à la conversion des états-généraux en assemblée nationale. Par F. L. C. Montjoye (auteur de l'histoire de la conjuration de Robespierre et de celle du duc d'Orléans), 2 vol. in-8. avec nombre de belles figures. Paris 1797. L. 18.

Histoire des prisons de Paris et des départemens, contenant des mémoires rares et précieux. Le tout pour servir à l'histoire de la révolution française, notamment de la tyrannie de Robespierre et de ses agens et complices. Ouvrage dédié à tous ceux qui ont été détenus comme suspects. Rédigé et publié par P. J. B. Nouzaret. Avec fig. 4 vol. in-12. L. 12.

Histoire de l'assassinat de Gustave III, roi de Suède. Par un officier polonais, témoin oculaire; in-8. avec portrait. Paris 1797. L. 3. 15 s.

La même in-12. sans portrait. L. 1. 16 s.

La même, papier velin. L. 4.

Historiettes et conversations à la portée des enfans et à l'usage de la jeunesse, suivies de Lydie de Gertin, ou histoire d'une jeune Anglaise de huit ans, etc. Par Mad. V... Nouvelle édition, revue et corrigée par S. H. Catel, in-8. Berlin 1797. L. 2. 5 s.

Instruction sommaire sur l'art des panfêmens, à l'usage des étudiants en chirurgie des hôpitaux militaires. Par Lombard, in-8. Strashourg V. L. 2. 5 s.

Inviolabilité, principe et fin de la société et du commerce de l'homme. Par... Paris 1797. L. 2. 5 s.

L'Ingénieur républicain, ou élémens de géométrie pratique, de la fortification de campagne, suivis d'autres détails militaires. A l'usage des républicains armés. Ouvrage présenté à la convention nationale qui en a décrété la mention honorable, insérée au bulletin de la séance du 18 Prairial. Par J. Briche, in-8. fig. Paris IV. L. 4. 10 s.

Le bon jardinier, almanach pour l'an V de la république française, contenant ce qui concerne la culture générale de toutes les plantes potagères, des arbres fruitiers de toute espèce, etc. etc. Avec supplément. Par Th. Fr. de Grace; in-16. L. 3.

Lettre sur les systématiques et les esprits systématiques, et sur leurs inconvéniens ou leur nécessité dans les sciences et dans les affaires. En même volume: Pensées sur l'ambition, sur le désir, et les moyens de l'avancer; in-8. Londres 1797. L. 2.

Le Maréchal de poche, qui apprend comme il faut traiter un cheval en voyage, et quels sont les accidens ordinaires qui peuvent lui arriver en route. Traduit de l'anglais de Hammond; nouvelle édition considérablement augmentée. Avec une planche; in-16. Paris V. L. 2. 5 s.

Oeuvres de Crebillon, édition ornée de figures, dessinées par Peyron, et gravées sous sa direction. 2 vol. in-8. papier velin, de l'imprimerie de Didot jeune. Paris 1797. L. 45.

Pauline et moi, par Berthevin, in-16. Paris 1797. L. 1. 10 s.

Panoplie, ou réunion de tout ce qui a trait à la guerre, depuis l'origine de la nation française, jusqu'à nos jours. Par J. B. L. Carré de Clermont-la-Meuse. 2 vol. in-4. fig. Paris 1797. L. 30.

Rélation du passage du Rhin, effectué le premier Floréal an V, entre Kilstett et Diersheim, par l'armée de Rhin-Moselle, sous le commandement du général Moreau. L'on y a joint une carte très-exacte du cours du Rhin dans cette partie. Par l'auteur du Mémoire militaire sur Kehl; in-8. Strasbourg V. L. 2. 5 s.

Séances des écoles normales, recueillies par des sténographes et revues par les professeurs. Nouvelle édition. 7. vol. in-8. et 1 de fig. Paris IV. L. 48.

Souvenirs de mes voyages en Angleterre, 2 vol. in-12. Zurich 1795. L. 5.

Souvenirs de mon dernier voyage à Paris. Par l'auteur des souvenirs de mes voyages en Angleterre; in-12. Zurich 1797. L. 3.

Lettre à un membre du corps législatif sur sa déclaration de guerre à la république de Venise. Par Mallet du Pan; in-8. Paris 1797. 12 s.

Lettre à un membre du corps législatif sur la révolution actuelle de Gènes, par Mallet du Pan; in-8. Paris 6 s.

Le Sceau enlevé, poème héroïque-comique; imité du Tasse par Auguste C... etc., suivi d'un choix des stances les plus intéressantes de l'auteur italien, et de quelques poésies; in-16 de l'imprimerie de Didot l'aîné; papier velin. Paris 1796. L. 7. 10 s.

Voyages en France, ornés de gravures, avec des notes, par la Mesangère. 2 vol. in-16, papier velin. L. 36.

Les mêmes, papier fin. L. 18.

Vie de J. P. Florian, par A. J. Rosny, orné de quatre figures sur les dessins de Quéverdo, formant le Tome XV, des œuvres complètes, in-16. Paris 1797. L. 2. 16 s.

Le même ouvrage, papier fin. L. 3. 12 s.

Le même, papier velin. L. 7. 10 s.

Voyages dans les quatre parties du monde; in-8. No. I. contenant 6 planches. L. 9.

Vrai système du monde physique et moral, ou voyage de Laspidi, écrit par lui-même, traduit de l'indien par Mr. Florent de Sales, 1 vol. in-8. L. 4.

Collection des portraits de généraux français, dessinés par Hilaire le Dru, gravés par Coqueret, figures entières, haute de 15 pouces. Cette collection comprend maintenant Pichegru, Buonaparte, Jourdan, Hoche, Beurnotville, Angereau. Chacun à L. 9.

Cette même collection en petit, comprenant Buonaparte Hoche, Moreau, Beurnotville. Chacun à L. 3.

L'une et l'autre de ces collections seront continuées.

Le Boeuf à la mode, gravure satyrique. L. 3.

Les apprêts d'une course, les Jockeys montés, et la course, dessinés par Vernet et gravés par Darcis; ces trois gravures faisant suite aux costumes modernes. L. 15.

Semaines critiques, ou gestes de l'an V. 16 numéros. L. 14.

Ce joli Journal a beaucoup de vogue.

Bibliothèque des romans, traduits du grec, mise au jour par les soins de Mercier de St. Leger, 12 vol. petit in-12. contenant les amours de Theagènes et Chariclea, Ismène et Isménias, Rhodante et Dosiclés, Daphnis et Chloé, Chéréas et Callirhoé, Leucippe et Clitophon, les affections d'amour de Parthenius de Nicée, les narrations d'amours de Phitarque; Abrocome et Anchia et l'âne de Lucien, précédé d'une notice historique bibliographique. L. 30.

La même, papier velin. L. 60.

Cet ouvrage annoncé depuis quelque tems vient seulement de paraître.

Dictionnaire des antiquités de Piciscus, précédé d'un mémoire sur l'étude des antiquités septentrionales par Charles Pougens, 2 gros vol. in-8. imprimés sur deux colonnes. L. 18.

Cet ouvrage annoncé depuis quelque tems vient seulement de paraître.

Turlututu, empereur de l'isle verte; folie, bêtise, farce ou parade, comme on voudra, en prose et en trois actes, avec une ouverture, des entr'actes, des choeurs, des marches, des ballets, des cérémonies, du tapage, le diable etc. etc. Paroles et musique du Cousin Jacques. Représentée à moitié le lundi 3 juillet 1797. (15 Messidor V.), et ensuite tout-à-fait le surlendemain, Mercredi 17 Messidor, sur le théâtre de la cité. Honni soit qui mal y pense. L. 2. 10 s.

De Mr. Necker et de son livre, intitulé: De la révolution française; par Ginguené, de l'institut national de France. L. 1. 16 s.

Théorie des fonctions analytiques, contenant des principes du calcul différentiel, dégagés de toute considération d'infiniment petits ou d'évanouissans, de limites ou de fluxions, et réduits à l'analyse algébrique des quantités finies, par J. L. Lagrange, de l'institut national. 1 vol. in-4. L. 12.

Cet ouvrage fait suite aux 4 numéros du Journal Polytechnique.

Discours sur l'histoire universelle par Bossuet, 4 vol. in-18, magnifique édition de Crapelier, sur papier velin satiné, tiré à 270 exemplaires seulement. L. 30.

L'accusateur public, numéros 28, 29, 30, 31, 32. L. 6.

Toute la collection, c'est-à-dire, les numéros 1 à 12, et 14 à 32. L. 38.

Le numéro 13 n'a pas encore paru.

Tableau général du goût, des modes et costumes de Paris, par une société d'artistes et gens de lettres, avec figures enluminées. Il en paraît un cahier tous les 8 jours. Prix de l'année L. 96.

Marches des armées française de Rhin et Moselle, commandée par le général en chef Moreau, et autrichienne commandée par l'archiduc Charles, depuis le 29 Mai jusqu'au 10 Sept. 1796; et

Retraite de Bavière en France, faite par l'armée française de Rhin et Moselle, sous les ordres du général Moreau, depuis le 10 Sept. jusqu'au 26 Octobr. 1796.

Ces deux cartes ont été composées avec des caractères mobiles par G. Haas, fils, sous les yeux du général Moreau. Elles s'étendent depuis le Rhin jusqu'à l'Iser et l'Ammer en Bavière. Les différens corps qui y ont figuré, sont marqués en différentes couleurs. Les cartes sont très-bien exécutées et imprimées sur papier satiné.

Il ne faut pas confondre des cartes avec celle de la retraite de Moreau, qui se trouve dans un journal allemand et qui, exécutée par un non-militaire sur des rapports de gazettes, manque de tous les caractères qui rendent celle que nous annonçons, utile et agréable aux gens de l'art.

Œuvres mathématiques de Carnot, membre du directoire exécutif de la république française, 1 vol. in-8. orné du portrait de l'auteur, et une planche. L. 6.

Les mêmes, papier velin. L. 12.

Vue de l'Isle de Meinsau au lac de Constance, dessinée et gravée par Reinermann. L. 12.

Anleitung zum Landschaftzeichnen, von Reinermann. L. 9.

Portrait du général Mafféa, surnommé l'enfant gâté de la victoire; dessiné par Rigo, gravé par Morel. L. 3.

Le retour incroyable (de Malmesbury) gravure satyrique, L. 2. 10 s.

Tableau élémentaire de Botanique, suivant le système de Linnaeus et Tournefort, colorié. L. 5.

Connaissance des temps pour l'an VII. L. 6.

Les contes jaunes, ou livre de l'enfance, par Fréville. L. 1. 10 s.

Œuvres complètes de Vauvenargues, revues et augmentées sur les manuscrits communiqués par sa famille. 2 vol. in-12. L. 6.

Esprit de Mirabeau, ou Manuel de l'homme d'état, des publicistes, des fonctionnaires et des orateurs, divisé par ordre de matière, et embrassant les différentes branches de l'économie politique, extrait de tous les ouvrages de Gabriel Honoré Riquetti de Mirabeau, et précédé d'un précis de sa vie, 2 gros vol. in-8. caractère de Didot, papier carré fin. L. 11.

Maria de Merlinges, traduit de l'anglais par M. Nicod, auteur de Leonci, 2 vol. in-12. ornés de 4 gravures. L. 5.

De la révolution française, par Mr. Necker; nouvelle édition corrigée et augmentée, ornée du portrait de l'auteur, 4 vol. in-8. L. 14.

Le même ouvrage, 4 vol. in-12. L. 11.

Agatha, ou la religieuse anglaise; traduit de l'anglais, 3 vol. in-12. avec fig. L. 8.

Vision d'un monde peuplé d'hommes vivants dans l'état d'innocence, traduit de l'allemand de Wieland. 16 s.

L'italien ou le confessional des pénitens noirs, par Anne Radcliffe; 3 vol. in-8. avec fig. L. 11.

Note de quelques autres livres qui se trouvent chez le même Libraire.

Essai de bâtir sous l'eau, mis en œuvre par Mr. Thunberg, directeur des ouvrages de mécanique, à l'occasion des nouvelles formes qu'on construit à Carlsrone, et données au public par Mr. Tellers, traduit du suédois; avec 40 belles gravures in-4. L. 28.

Monument du costume physique et moral de la fin du dix-huitième siècle, ou tableaux de la vie, par Retif de la Bretonne, avec 26 figures gravées et dessinées par Moreau le jeune, 1 vol. grand in-fol.

Collection des auteurs classiques français, dite des Cezars, 250 vol. reliés en veau, dorés sur tranche. L. 900.

Collection des petits formats de Lyon, en 124 vol. rel. en veau, dorés sur tranche. L. 500.

Cette collection est très-estimée des amateurs à cause de l'exactitude typographique: elle est devenue très-rare depuis que la plupart des exemplaires ont été brûlés au siège de Lyon.

Supplément à l'art du ferrurier, ou essai sur les combinaisons mécaniques, employées particulièrement pour produire l'effet des meilleures serrures ordinaires. Par Joseph Bottermann, de Tilbourg, au pays d'Overwick. Avec des figures en taille-douce, ouvrage traduit du hollandais, et utile à tous les ferruriers intelligens. Publié par Feury. in-folio, relié en veau marbré, filets d'or, et doré sur tranche. Paris 1781. L. 36.

Cet ouvrage magnifique est assez généralement attribué à Louis XVI.

Œuvres de Messire Jacques Bénigne Bossuet, évêque de Meaux, belle édition en 20 vol. in-4., reliés en veau écaillé, filets d'or, doré sur tranche. L. 400.

Collection complète du Moniteur, depuis son origine (24 Novembre 1789.) jusqu'au 31 Décembre 1796. avec l'introduction, contenant le récit de ce qui s'est passé avant le 24 Novembre 1789.

Traité sur la cavalerie par le comte Drummond de Melfort, maréchal-de-camp des armées du roi, et inspecteur général des troupes légères, 2 vol. in-fol. avec plans et figures, Paris. L. 90.

Traité des arbres et arbrus qui se cultivent en France en pleine terre, par Duhamel du Monceau. Paris 1758. 2 vol. in-4. veau marbré, filet d'or, figures.

Traité des arbres fruitiers par le même. Paris 1768. 2 vol. in-fol. avec figures, superbes épreuves, veau écaillé, filet d'or, tranche dorée.

La Physique des arbres, par le même. Paris 1782. 2 vol. in-4. avec figures., veau marbre.

Ces trois ouvrages. L. 400.

Collection des voyages, en 156. vol. in 8 et 6 vol. d'Atlas, reliées uniformément et en veau racine, filets d'or, dorés sur tranche. L. 1500.

Cette magnifique collection contient les meilleurs voyages qui ont paru depuis une trentaine d'années.

Les trois voyages de Cook, 13 vol. in-4. reliés en veau racine à filets d'or, figures, premières épreuves. L. 400.

Oeuvres de d'Arnaud. 12 vol. grand in-8. avec fig., rel. en veau écaillé, filets d'or, doré sur tranche. L. 144.

Voyages imaginaires, songes, visions, et romans cabalistiques, ornés de figures. 39 vol. in-8. L. 160

Traité théorie pratique et élémentaire de la guerre des retranchemens, par Mr. de Foissac, capitaine du corps royal du génie. 2 vol. grand in-8. avec nombre de planches, reliés en veau marbré, filets d'or. L. 28.

Oeuvres de la Laharpe, de l'académie française, 6 vol. in-8. 1778. veau marbré, fil. d'or, doré sur tranche. L. 36.

Cométographie ou traité historique et théorique des comètes, par Mr. Pingré. 2 vol. in-4. de l'imprimerie royale. L. 30.

Voyage au cap de bonne-espérance et autour du monde, avec le capitaine Cook, et principalement dans le pays des Hottentots et des Caffres, par Sparrmann, traduit par Letourneur, 2 vol. in-4. avec cartes, figures et planches. L. 36.

Statistique élémentaire ou essai sur l'état géographique, physique et politique de la Suisse, par Durand. 4 vol. in-8. L. 13.

Description des projets et de la construction des ponts de Neuilly, de Mantès, d'Orléans et autres, du projet du canal de Bourgogne pour la communication des deux mers par Dijon; et de celui de la conduite des eaux de l'Yvette et de Bièvre à Paris, en 67 planches par Mr. Perronet, avec le supplément, première édition, 3 vol. du plus grand in-fol. rel. en veau écaillé, filet d'or, doré sur tranche. *Ouvrage rare, sur-tout pour le supplément.* L. 480.

In F. J. Ernst's Verlag in Quedlinburg ist kürzlich erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Auswahl nützlicher und unterhaltender Erzählungen und Anekdoten zur Beförderung des geselligen Vergnügens. 8. 12 gl.

Callus, L. F. A. von, Gedanken über das Götliche in Menschen u. seine Folgen ihres Heit — 8 10. gr.

Mauers, H., kurzer Unterricht im Magazinbienenbau für den Stadt- und Landmann. Mit Kupf. 8. 6 gl.

Kern der Italienischen Sprache aus verschiedenen berühmten u. neuen Schriftstellern zur gründlichen und leichten Erlernung dieser Sprache sorgfältig gezogen. 8. 10 gl.

Meisters, C. G. L., die Abendzeiten in 4 Gefängen, stellt einem Auhange vermischter Gedichte. 3 Aufl. 8. 8 gl.

Schnorrs, H. T. L., Pendant zu den Beiträgen zur derung christl. Tugend und anständ. Sitten, von M. 8 — 8 gl.

Wagenknechte, B. G. zuverlässige Anweisung die Kunst, die intrikate und dabey dennoch unermesslichste Wissenschaft für alle Stände und Ordnung der Welt in ihrem ganzen Umfange nach einer kurz und leichten Methode theils zu lehren, theils von zu erlernen. 8. 16 gl.

Die Evangelien, erklärt, und zu Kanzelvortrag Landgemeinen angewandt. 3tes Heft. 8. 8 gl.

Jugendfreund, der, in angenehmen und lehrreichen Reden für Lehrer und Kinder. 68 Bächchen 10 8.

Männichfaltigkeiten zur belehrenden Unterhaltung allerlei ungelehrte Leser 2 Th. 8. 20 gl.

Spas und Ernst, mitunter etwas Rath und That. Taschenbuch für lustige Leute etc. 5 Samml. 8.

Taschenbuch für Freunde und Liebhaber der alten Weltkunde. Aufs Jahr 1798. Mit Kupf. 2 Rthlr.

P. M. Denen Freunden des Hrn. Doctor L. welche sich dessen Arzneien ohne Maske, zu haben, erlasse dessen gesammelte historisch-med. Schriften 3 Theile. (medizinische Wahrheiten tend) zu 1 Rthlr. 4 gl. zu welchem Preise solche in Buchhandlungen zu haben sind.

Binnen wenigen Tagen ist bey mir in Commission allen Buchhandlungen zu haben:

Prüfung der Schrift des Hr. D. Löfners über die Genugthuungslehre herausgegeben von einem als prediger in Churfürstenth. 1ter Theil. Mit dem Lasset euch nicht wägen und wiegen; von allerlei Lehre Paulus. 8.

Auch wird in meinen Handlungen auf des seel. P. ger Ernsti; Predigten über die Evangelia, welche Sup. Hahnemann in Rohdach, aus den hinterlassenen des Seel. auswählt und mit einer Vorrede von dem Superintendent Doctor und Professor Rosen erscheinen 1 Rth. 12 kr. oder 16 gl. 84. hufsch. phabet in gr. 8. Pränumeration angenommen und ne besondere Ankündigung deswegen sowohl als auch in allen Buchhandlungen gratis zu haben. Hildburghausen à Meining.

den 20 Sept. 1797.

J. Gottfried Haniel

II. Auction

Den 20 Novbr. u. folgende Tage soll zu J. onsehl. Sammlung von gebundenen und ungebundenen Büchern aus allen Theilen der Wissenschaftlich versteigert werden. Das 6 Bogen starke Verzeichniß ist beim Hr. Hofcommissair Fiedler daselbst zu haben, welcher sich auch erbietet, alle Aufträge zu besorgen, wenn man Briefe und frankirten Briefen an ihn einsendet.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 124.

Sonabends den 7ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Nene Klio, eine Monatschrift für die französische Zeitgeschichte. Herausgegeben von L. F. Huber 1797. *Mal und Junius*; enthält: I. Anekdoten. Aus dem Tableau des prisons de Lyon par Delaneline. II. Kritik über sechs Schriften. III. Geist der Pariser Tagblätter 1. Agenten Ludwig des 18ten in Paris. 2. Der Kahle und der Lahme. 3. Religionsideen in Frankreich. Ehescheidung. 4. Louise d'Espagne. 5. Buonaparte und Villot. 6. Cheniers Zweikampf. 7. Religion. 8. Wahlmännereid. Kriegsrath und Kassationsgericht. 9. Wahlgeschäfte. 10. Stimme der Vernunft und der Menschlichkeit, in Absicht auf den Kampf zwischen England und Frankreich. 11. Aufsätze, als Belege zu obigem.

- *Lausitzische Monatschrift 1797.* Aug. Stes St. (Görlitz bey Hermisdorf u. Anton.) enthält: 1. Ueber die im D. Weißes Anleitung zur Geschichte der sächs. Staaten befindliche Geschichte des Markgrafthums Oberlausitz. Von Hn. Stadtsyndikus Zobel in Görlitz. 2. Etwas über die Oberlausitzische Wendische Sprache. Von Hr. D. Anton. 3. Chronik Lausitzischer Angelegenheiten. 4. Vergleichen. Gedichte von Hr. Domherrn und Landesältesten Nostiz a. Jänkendorf. 5. Lausitzisches ökonomisches Intelligenzblatt. Von Hr. Nostiz Drawiecky auf Ullersdorf.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Für Lehrer und Freunde der römischen Alterthumskunde. In der Waltherischen Buchhandlung zu Erlangen ist vor kurzem erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

- *Lehrbuch der römischen Alterthümer für Gymnasien und Schulen.* Von M. Johann Leonhardt Meyer. gr. 8. mit V. Kupfertafeln. (Preis: 1 Rthl. oder 1 fl. 30k.)

Der Herr Verfasser ist der nämliche Gelehrte, welcher das nach dem Englischen des Herrn Rektor Adams bearbeitete und mit ungetheiltem Beyfall aufgenommene *Handbuch der römischen Alterthümer* (nach der 2ten vermehrten und verbesserten O. Ausgabe) im nämlichen Verlag in zween Bänden und mit Kupfern herausgegeben hat. Der Plan, nach welchem dieses kleinere Lehrbuch, das wir

gegenwärtig ankündigen, ausgearbeitet worden ist; ist neu, und von den Methoden, nach welchen die römischen Alterthümer, in größern und kleinern Werken bisher abgehandelt worden sind, verschieden. Der Herr Verf. folgte bey der Entwerfung derselben theils seinen eigenen Einsichten, theils benutzte er die vortreflichen Grundrisse, welche Herr Prof. Heyne und Siebenkees zum Gebrauch bey ihren Vorlesungen herausgegeben haben. Der Zweck, welchen er sich bey der Ausarbeitung dieses Lehrbuches vorgesetzt hat, ist, *Lehrern und Jünglingen* einen bequemen Leitfaden beim ersten Unterricht in der römischen Alterthumskunde in die Hände zu geben, welcher mehr, als ein bloß trockenes Skelet seyn soll. Er glaubt dadurch einem wirklichen Bedürfnis auf *Gymnasien und Schulen* abgeholfen zu haben, indem die bereits vorhandenen Lehrbücher in diesem Zweige der Wissenschaften theils durch zu große Kürze und Unvollständigkeit, theils durch unthätige Weitichweifigkeit und Mangel an einer lichtvollen Ordnung und Darstellung der Materien ihrem Zweck nicht vollkommen zu entsprechen scheinen. Der Verf. des gegenwärtigen Lehrbuchs suchte Kürze mit Vollständigkeit, und Gründlichkeit mit zweckmäßiger Ausführlichkeit zu vereinigen. Insbesondere bemühte er sich, junge Leute in den Geist der Staatsverfassung und Gesetzgebung der Römer, wie auch ihrer Sitten, Gewohnheiten und Gebräuche einzuleiten. Er benutzte bey der Ausarbeitung mehrerer Materien das eben benannte größere Werk von Adams, und suchte nicht nur durch lichtvolle Ordnung in der Darstellung derselben, sondern auch durch Beybringung verschiedener neuer Gegenstände und durch neue Sach- und Worterklärungen sich ein neues Verdienst zu erwerben. Ueberhaupt kann das größere Werk als Commentar zu diesem kleinern Lehrbuche gebraucht werden, und die Verbindung beider dürfte sowohl bey dem Unterricht als bey dem eignen Studium nicht ohne wesentlichen Nutzen seyn.

Dieses kleinere Lehrbuch ist auch mit fünf schönen Kupfertafeln geziert, und der Herr Verfasser hat darauf Bedacht genommen, vornehmlich solche Vorstellungen zu wählen, welche für junge Leute instruktiv sind. Das Titelkupfer enthält eine schön gestochene *vestalische Jungfrau* in ihrer priesterlichen Kleidung aus dem Museo Mediceo; die zweite Kupfertafel enthält ein *römisches Theater*, aus Grävs Thesaurus; die dritte einen *Pflug* von

von der ältesten und einfachsten Form, nebst andern ländlichen Werkzeugen aus Hesiods Opera et Dies; die vierte ein *römisches Lager*, aus dem Lipſius, und die fünfte Abbildungen von den *verschiedenen Kroxen*, welche als Belohnungen der Tapferkeit gegeben wurden. Der äußerſt mäßige Preis dieses schön gedruckten, 1 A. Alphabet und 5 Bogen in gr. 8. starken Buchs ist mit dem 5 Kupfertafeln 1 Rthl. oder 1 R. 30 k.

Der Verlagsbandung ſey es erlaubt, hier noch anzuführen, daß bereits mehrere gelehrte Zeitungen dieses Werk einſtimmig auf das vortheilhafteste beurtheilten, und dessen Einführung auf *Gymnaſien und Schulen*, wegen *wesentlicher Vorzüge in der zwecknützligen Bearbeitung vor allen vorhandenen Büchern* dieser Art, auf das angelegentlichste empfohlen.

In der *Paulſchen Bücher-Verlagsbandung* zu Berlin ist fertig geworden: 1) Herſt, J. F. W. *Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten*, als eine Fortsetzung der Buffonschen *Naturgeschichte der Käfer* 7r Bd. mit 26 illum. 4to. Kupf. gr. 8. Prän. Preis 5 Thlr. 4 Gr., ord. 7 Thlr. 20 Gr. Alle 7 Bände der Käfer enthalten 136 Kupfer in Quarto, und kosten ord. 42 Thlr. 22 Gr. In obiger Handlung sind ſelbige noch um den Prän. Preis 28 Thlr. 8 Gr. zu haben. Von den *Schmetterlingen* sind 8 Bände fertig. Diese enthalten 230 illum. Kupfer in 4. und kosten ord. 68 Thlr. 10 Gr. In obiger Handlung sind ſelbige noch um den Prän. Preis von 45 Thlr. 4 Gr. zu haben. 2) Ideler, G. F. *der Gartenfreund, oder Inbegriff des Wesentlichsten aus allen Theilen der Gartenkunst in alphabetischer Ordnung*. 2ter Band, welcher die Artikel von Ben bis Gar in sich faßt, mit 2 Oktav Kupfern. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. Beide Bände kosten 6 Thlr. Das Ganze wird ungefähr mit 7 Bänden geendigt werden. Alle Jahre kommt 1 Band heraus. Wer auf den 3ten Band ſubſkribirt, bekommt die 2 ersten um 5 Thlr. 3) Jördens, D. I. H. *Selbstbelehrung für Hebammen, Schwangere und Mütter*. Ein nützliches u. nöthiges *Hilfsbuch für alle Entbindungs- und Wöchnerinnenstuben*, mit 8 erläuternden fauber gestochenen Foliokupfern. gr. 8. 2 Thlr. 16 Gr. 4) Krünitz, Dr. J. G. *ökonomisch technologische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft in alphabetischer Ordnung*, 46ter Band 2te Auflage, gr. 8., so die Artikel von Korn-Preis bis Kram enthält, mit 4 Bogen Kupfer. Prän. Preis 2 Thlr. 4 Gr. ordin. 3 Thlr. 8 Gr. Alle 46 Bände sind anſtatt 136 Thlr. 14 Gr., noch um den Prän. Preis 88 Thlr. 10 Gr. zu haben. 5) Desselben Buchs 1ste Auflage, 72r Band, so von Leibesfrucht bis Leibesumfang geht, mit 7 $\frac{1}{2}$ Bog. Kupfer, gr. 8. Prän. Preis 2 Thlr. 20 Gr., ord. 4 Thlr. 6 Gr. Alle 72 Bände sind anſtatt 223 Thlr. 10 Gr., noch um den Prän. Preis von 146 Thlr. 9 Gr. zu haben. 6) Schütz, fortgesetzt von Grassmann, Auszug aus obiger Encyclopädie, 17r Band, so von Lauf bis Lehnſten geht, und den 66 — 69ſten Band des größern Werks in sich faßt, mit 1 $\frac{1}{2}$ Bogen Kupfer, gr. 8. Prän. Preis 1 Thlr. 12 Gr. ordin. 2 Thlr. 8 Gr. Alle 17 Bände sind anſtatt 40 Thlr. 23 Gr., noch um 26 Thlr. 8 Gr. zu haben.

In der *Paulſchen Bücher-Verlagsbandung* zu Berlin ist fertig geworden: Lövens und Briegers *neues Magazin für Oekonomen und Kameraliſten*, 3te Lieferung. Dessen Inhalt ist: I. *Abhandlungen*. 1) Fortsetzung des Versuchs einer Darstellung der *Landwirthschaft bey den Römern*. 2) Fortgesetzt kurze Geschichte der *Wirthschafts-Verbesserungen auf den Gütern des Herrn Grafen von Sahren-Tofs in Schießen*. 3) Einige Regeln zur *Ersparung in wirthschaftlichen Ausgaben*. 4) *Holzerſparung bey der Köhlerei*. 5) Sollen die *Geistlichen ihre Widmuthen selbst beſtellen oder verpachten?* und wenn das letztere, wie soll die *Verpachtung geschehen?* II. *Patriotische Vorschläge*. 1) *Hageſchlag Affekuranz*. 2) Ein *sicheres, wenn gleich langſames Mittel, den Wohlstand des Landmanns zu mehren, und ihn am Vandalen zu ſeſſeln*. III. *Kurze Aufſätze, Beobachtungen, Erlebrungen und Winke*. 1) *Vom Hopfenbau*. 2) *Knüppelbrücken*. 3) *Ueber die Hechte in den Karpſenzeichen*. 4) *Buchen- und Tannenkohlen*. 5) *Etwas über die Lammzeit der Schafe*. 6) *Aufhebung der Gemeinheiten beſördert die Wohlfahrt der Länder*. 7) *Vorschläge zur Vermehrung der Zuckerſtoffe*. IV. *Literatur, Anſicht und Prüfung der neuesten ökonomischen und kameraliſtiſchen Schriften*. 1) *Arndtsch Riemſch Ackerſystem*. 2) *Vollständiger Unterricht in der Bienezucht*. 3) *Anleitung zur theoretischen und praktischen Kameral- und Finanzwissenschaft*. 4) *Taschenbuch für Gartenfreunde* von W. G. Becker. 5) *Ueber die Behandlung der Rothbuchen-Hoch- oder Samenwaldung*; von F. L. von Wuzleben. 6) *J. C. C. Schmidts ausführliche Vorschläge, um die Landwirthschaft auf den höchſtmöglichen Ertrag zu bringen*. 7) *E. S. H. Böhre Beyträge zur Lehre, wie man mit möglichster Schonung des Holzes alle Landgebäude wohlfeil, dauerhaft und feuerſicher bauen kann*. 8) *Ueber das neuerfundene allgemeine Befruchtungsmittel der Leih*. Der Preis ist 16 Gr.; alle 3 Stücke kosten 1 Thlr. 26 Gr.

Den *Freunden der deutschen Poſie*, welche das Gedicht von *Neubeck, die Gesundbrunnen*, schon kennen, oder doch durch die Beurtheilung in N. 243 der *A. L. Z.* d. J. aufmerkſam darauf gemacht worden ſind, wird die Nachricht willkommen ſeyn, daß, da die erste ſehr wenig zahlreiche Auflage vergriffen, der Buchhändler *Göſchen*, dessen patriotiſcher Eifer für die Beförderung des *Glanzes unſrer Literatur* durch umfaſſende typographiſche Unternehmungen schon ſo rühmlich bekannt ist, eine neue geschmackvolle Ausgabe davon in groß Quart, mit großen Lateiniſchen Typen, auf dem schönsten geglätteten Vainpapier, und mit Landſchaften in *aqua tinta* geziert, veranstaltet, die entweder zur *Oſter- oder Michaelis-Messe* des künftigen Jahres erscheinen wird. Da man immer noch behauptet, daß wir es in der typographiſchen Kunst den *Ausländern* nicht gleich thun können, so wird er sich bemühen, namentlich mit der in *Basel* erscheinenden Ausgabe von des *Delille Grorpiques Français* zu wetteifern, wozu das *Deutsche Gedicht*, von dem in einer der geachtetsten brittiſchen Zeitschriften schon eine Uebersetzung ins Englische mit Anwendung auf das dortige Lokal gewünscht ward, während man es unter uns noch wenig

wenig bemerkt hatte, auch in andern Hinsichten als Gegenstück betrachtet werden kann. Um für die Bedürfnisse aller Käufer zu sorgen, wird zugleich eine wohlfeilere kleine Ausgabe gedruckt werden.

Während der Michaels-Messe 1797. ist unter dem Gewandhause in Leipzig N. 2. zu haben:

Abhandlung von dem Bau nicht rauchender feuerfester Schornsteine, auch von dem Bau und der Verbesserung der Stubenöfen nach russischer Art, mit 5 Kupfertaf. 8. 12 gr.

Amelung, Chr. Nic. de calculis biliaris, c. tab. 8. 4 gr.

Baldinger, E. G. Neues physisch-medicin. Journal, 2tes Stück. gr. 8. 8 gr.

Arnoldi Beyträge zur Diplomatik und zur Geschichte des Mittelalters, 8. 1 Rthl. 12 gr.

Buch, J. Dav. kleine veterinärische Schriften, 1s Stück. 8. 6 gr.

Eichardt Comment. hist. crit. veritas doctrinae criseos Hippocratis, 8. 2 gr.

Enslin, J. Chr. Abhandlung über die Eigenschaften und den Gebrauch des wohlriechenden Weidenchwamms, mit 1 Kupf. 8. 8 gr.

Freymann, Jo. Fr. de partu caesareo, 8. 4 gr.

Hartmann, Joh. Melch. Hebräische Grammatik, nebst Chrestomathie, eine Beylage zur hebr. Grammatik, 8. 16 gr.

Magazin für Wochen- und Leichenpredigten, 3n Bdes 4tes Stück, gr. 8. broch. 6 gr.

Meder, Jo. Henr. de Morbis endemiis Dillenburgenstum, 8. 5 gr.

Neujahrsgeſchenk für Heſſens Töchter, mit Kpf. Tſchf. 8 gr.

Phaedri, Aug. Lib. Fabularum Aesopiarum Libri V. et novarum fabularum Appendix, 8. 4 gr.

Register zu Dietr. Tiedemanns 6 Bände Geist der specul. Philosophie, gr. 8. 4 gr.

Religionsbegebenheiten, die neuesten, 1797. 3tes Quartal 8. broch. 9 gr.

Stein, Ge. Guil. Diss. inaug. de pelvis situ eiusque inclinatione, cum tab. duabus aeneis, 8. maj. 6 gr.

Taschenbuch, akadem., zum Nutzen und Vergnügen für Studierende, herausgegeben von Justi und Mursinna, mit 6 Silhouetten, kl. 8.

Wendellade, G. F. C. über die Pflicht gesunder Mütter ihre Kinder selbst zu stillen, nebst einem Versuch der Geschichte der Säugammen und einer darauf folgenden Anweisung, worauf man bey der Wahl einer nöthigen Säugamme zu sehen hat. Geschrieben vorzüglich für Nichtärzte, 8. 6 gr.

v. Wildungen, F. L. C. E. F., Neujahrsgeſchenk für Forst und Jagdliebhaber auf das Jahr 1798. 20 gr.

Wolfart, Car. Diss. de genii morborum mutatione hominum vitae rationi tribuenda, 4to. 4 gr.

Außer den Messen werden in allen Buchhandlungen Bestellungen darauf angenommen.

Damen Kalender auf 1798, herausgegeben von Huber, Lafontaine, Pffeffel, Sulzer, mit niedlichen Kupfern von Karcher, Penzel etc. 16.

Es bedarf wohl keiner Entschuldigung, daß wir die große Anzahl der Kalender mit obigem neuen vermehren, da die Namen der Herausgeber für die Vorzüglichkeit desselben bürgen. Unfre Absicht — dem schönen Geschlecht ein Taschenbuch jährlich zu liefern, dessen Inhalt so geeignet seye, daß es wirklich als Taschenbuch getragen und benutzt zu werden verdiene — erreichen wir gewiß, da in diesem Jahrgang nichts aufgenommen ist, was sich nicht öfters lesen ließe und was nicht eine wiederholte Lektüre verdiente. Was laßt sich auch von den angezeigten Verfassern anders erwarten, als daß der Inhalt ihrer Aufsätze jener Absicht vollkommen entspreche? Sie zwecken einzig dahin ab, Geist und Herz zu veredeln, für alles Schöne und Wahre empfänglicher zu machen, und dadurch die höchste Stufe der menschlichen Glückseligkeit, das ehliche und häusliche Glück fester zu gründen, und allgemeiner zu verbreiten.

Diesem innern Gehalt entspricht ein würdiges Außere: vorzügliche Kupfer, niedlicher Druck, schönes Papier, geschmackvoller Einband. —

Zu den Kupfern ist folgendes gewählt:

Das Titeltupfer stellet die bekannte schöne Stelle aus Schillers Würde der Frauen:

Ehret die Frauen! sie flechten und weben

Himmliche Rosen ins irdische Leben

vor.

Diesem folgen 4 Kupfer mit Moden. Aber auch diese sind nach dem Zweck des Taschenbuchs gewählt — es sind nicht Moden der Zeit, wandelbar und veränderlich, sondern was unter allen unverdorbenen Nationen Mode war und Mode bleiben wird, haben einige vorzügliche Künstler in 4 vortreflichen Gemalden dargestellt — es sind die 4 Hauptverrichtungen mütterlicher Treue und Zärtlichkeit: Eine Mutter, die ihr Kind stillt — Eine Mutter, die ihr Kind einschläft — Eine Mutter, die ihr Kind spielend unterhält, und endlich eine Mutter, die ihrem Kind den ersten Unterricht giebt. Wer wird an diesen 4 Moden nicht Gefallen finden! Wen wird es nicht freuen, sie aufs niedrigste dargestellt zu sehen. Ein trefflicher Commentar begleitet sie. Auf diese 4 Kupfer folgen, von Penzels Meisterhand, Darstellungen aus Juhen Lerse, eines Romans, dessen ästhetische Vollkommenheit ihn eben so sehr zu einer Lectüre für das schöne Geschlecht empfehlungswürdig macht, als die moralische Seite desselben, indem der würdige Verfasser — wer verehrt ihn nicht als Verfasser von Mädchenwerth und Mädchenglück? — an dem Faden der anziehendsten Geschichte, alle Pflichten des Mädchens, der Tochter, der Bürgerin, der Geliebten, der Braut und der Ehegattin aufs schönste und richtigste darstellt.

Dieses Taschenbuch — ein schickliches Weihnachts- und Neujahrsgeſchenk — wird in der Mitte Octobers in allen Buchhandlungen für 1 Rthl. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr. rhein. zu haben seyn. Wer sich bis dahin unmittelbar an uns wendet, soll das Exempl. für 2 fl. erhalten, und von

den ersten Kupfer-Abdrücken bekommen. Wer auf 5 Exempl. unterzeichnet, erhält das 6te gratis, wobey wir uns noch verbindlich machen, die Exempl. zurückzunehmen, falls die Erwartung, die wir durch diese Anzeige erregten, nicht gegründet gefunden werden sollte.

Tübingen d. 1. Sept. 1797.

J. G. Cotta'sche
Buchhandlung.

Nachricht für Landprediger.

Auf die, im 3ten Hefte des Magazins für Landprediger, angekündigten extemporirbaren Entwürfe zu Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien und Episteln, kann noch, bis zum 4ten Hefte desselben, in der Beerschen Buchhandlung zu Leipzig, mit 4 fl. sächsl. postfrey, pränumerirt werden.

III. Bücher so zu verkaufen.

Mülleri Promtuarium juris novum XII Tomi. Lipsiae, 1785 — 1790. 8. (Ladenpreis 20 Rthlr.) fast noch nicht gebraucht, ist bey dem Hofcommissär Fiedler in Jena für 12 Rthlr. zu verkaufen. Briefe und Geld aber erbittet sich derselbe Portofrey.

IV. Auktionen.

Montags den 23. Oct. dieses Jahrs soll zu Heflen-Cassel eine auserlesene Sammlung sauber gebundener Bücher, vorzüglich aus dem militärischen Fach, über das Münzwesen und belles lettres öffentlich in Carolins zu 6½ rthl. versteigert werden, und nimmt der Hr. Regierungs-Registrator Schuchard daseibst in frankirten Briefen Aufträge an, wie denn von demselben Catalogen einzuziehen, auch solche bey der Expedition des Reichs-Anzeigers u. der Allg. Literat.-Zeitung einzufehen sehen.

Unter andern Werken, befinden sich hierinn:

1. De Meiern Acta pacis Westphalicae cum Supplem. 9 Vol.
2. Polybii, 5 Vol. 4.
3. Commentaires de Montecuculi, 3 Vol. 4.
4. Encyclopédie d'Yverdon mit den Suppl. und Kupfern, 68 Vol. 4.
5. Oeuvres de Voltaire, 84 Tom. 27 Vol. 8.
6. Oeuvres de Rousseau, 19 Vol. 12.
7. Die Sammlung der K. K. Medaillen Cabinetter zu Wien in lauter Kupfern, 3 Vol. fol.
8. Köhlers Münzbelustigung, 24 Bände, 4.
9. Joachims Münz-Cabinet, 4 Thl. 4.
10. Spies Münz-Belustigung, 5 B. 4.
11. Wills Münz-Belustigung, 4 B. 4.
12. v. Nadai Thaler-Cabinet, 4 B. 8.
13. Böhmens Groschen-Cabinet, 5 B. 8.

V. Berichtigung.

Der im Reichs-Anzeiger N. 171. July 1797. pag. 1834 und 1835 vorkommenden Bemerkung.

Bey dem Anfang des Danzischen Handbuchs des heutigen deutschen Privatrechts hatte ich die Absicht, jeden Band zu 30 — 32 Bogen um 2 fl. 45 kr. zu liefern. Ein Preis, der nach dem Ermessen eines jeden Sachverständigen, gewiss sehr billig ist. Man vergleiche nur die indeffen erschienenen 3 Bände miteinander, und es wird sich sogleich zeigen, daß ich meinem Voratz getreu geblieben bin. Sollten aber auch noch einige Bogen fehlen; so werden diese in der Folge gewiss hereingebracht werden. Billig hätte daher der Anonymus die Fortsetzung des Werks abwarten, und bedenken sollen, daß ich eines Theils dem Herrn Verfasser überlassen muß, wie viel Manuscript er mir zu jedem Bande liefert, und das andere Theils zur Bequemlichkeit des Handels gereicht, wenn bey einem Werke der Art der Preis eines jeden Bandes sich gleich ist. Es ist, wie ich bisher bey allen meinen Verlags-Werken bechätigt habe, nicht meine Sache, das Publikum zu übernehmen, ich werde daher bey dem Danzischen Handbuche nicht erst eine Ausnahme machen. — Daß das Papier bey diesem Werke nicht nach meinem Wunsche ausgefallen ist, bedaure ich selbst am meisten. Kargliche Sparsamkeit ist aber nicht, sondern einzig und allein der gegenwärtige gänzliche Mangel guten Papiers in unserer Gegend der Grund davon. — Das unparteiische Publikum wird daher leicht einsehen, daß jene Bemerkung durch unedle Absichten erzeugt worden ist.

Stuttgart d. 30. August 1797.

F. C. Löflund

VI. Vermischte Anzeige.

Gemeinnützige Anstalten.

Den 7 Juni hielt die Churf. Sächs. Bienen-Gesellschaft nach einer 20jährigen Unterbrechung, wieder ihren ersten Hauptkonvent auf dem gräflichen Schlosse zu Muskau in der Ob. Lausitz. Sie verdankt diese Wiederaufhebung hauptsächlich der Betriebsamkeit einiger ihrer ältesten Mitglieder und Stifter, besonders dem Herrn Superintendent Vogel, und ihre zu hoffende Dauer und Ausbreitung großen Theils den Unterstützungen des Hrn Geh. Rathes Grafens von Pückler. Die Gesellschaft hat sich nunmehr wieder, ihren Statuten gemäß, gehörig organisiert, einen Präsidenten in der Person der Fr. Standesherrin v. Muskau, Gräfinn v. Pückler, Seniores und einen beständigen Sekretär gewählt, und ihren Hauptsitz in der Standesherrschaft Muskau erhalten. Sie erklärt ihren Zweck, so wohl auf Bereicherung der Naturgeschichte der Bienen, als auch auf ihre möglichst größte ökonomische Benutzung hinzuwirken, in einer gedruckten Anzeige und wünschet, durch ihren Sekretär, den Hofprediger Brescius in Muskau mit allen Bienenkennern, welche ihre Erfahrungen gemeinnützig machen wollen, in Correspondenz zu treten, zu welchem Ende bereits eine beträchtliche und immer noch sich vermehrende Anzahl von Mitgliedern aufgenommen worden ist.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 125.

Sonntags den 7ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Antikritik.

Ueber die Recension der kurzen Darstellung der Neuen Preuss. Gerichtsordnung in No. 176 der A. L. Z. v. J. 1797.

Der Rechtsgelehrte, als Recensent, sollte das Einmischen von Personalitäten in seine Recension vorzüglich deswegen vermeiden, weil er den Unterschied zwischen einem ungenannten, prüfenden Recensenten und einem Pasquillanten am besten wissen kann, und weil er folglich auch vorher den Grad der Verachtung zu bestimmen vermag, der er sich im Verborgenen, durch unerlaubte Ausfälle bey dem Publikum Preis giebt.

In wieferne dieses ganz oder zum Theil auf den Rec. obigen Buches Bezug hat, will ich hier nicht untersuchen, sondern nur folgendes auf seine R. antworten.

Die Darstellung der Gerichtsordnung ist inclusive des Registers um 49 Bögen schwächer als die G. O. ohne das Register, (der 1te Theil d. G. O. hält 81 Bogen, meine Darstellung 32.) und ich sollte glauben, daß dieses für einen Auszug, in welchem nichts wesentliches weggelassen werden darf, kurz genug wäre.

Die Paragraphen Abschnitte scheinen mir kein nothwendiger Theil einer guten Ordnung, und Wiederholungen nicht überflüssig zu seyn. Wenigstens sind letztere auch in der G. O. häufig anzutreffen, und Niemand wird sie deswegen tadeln.

Das *Zusammengeschichtete Gemengsel!* (Glück auf!) soll eine Uebersicht des ganzen Prozeßganges und der Pflichten der dabey handelnden Theile seyn. Hierbey mußte ich allgemeine Grundsätze und spezielle Vorschriften vortragen, wenn ich anders in Ansehung der letztern etwas mehr sagen wollte, als Z. B. die Gerichtspersonen und Assistenten sollen kluge und ehrliche Männer seyn. Was ich über die Einreichung etc. der Deductionen vortragen habe, hat Rec. besonders für verwirrt erklärt; ich muß ihm aber versichern, daß er den praktischen Juristen durch seine Verbesserung: „die Acten werden zum Spruch vorgelegt, die Deductionen mögen einge- kommen seyn oder nicht“ noch weniger befriediget. Wie nun, wenn ein Theil seine Deduction beygebracht hat? Man erinnere sich hierbey, daß jene getadelte und für verwirrt erklärte Stelle in der Einleitung vorkommt, die eine Uebersicht über den Gang des Prozesses seyn

soll, wo ich denn auch ganz natürlich sagen mußte, was in dem Fall erfolgt, den meine obige Frage enthält.

In dem Titel vom Beschluß der Sache, habe ich diese Anweisung nicht anführen wollen, weil sie in der Einleitung schon deutlich genug stunde, und Wiederholungen tadelt ja Hr. Rec. selbst.

Implorantische Deduction findet Rec. barbarisch, das Wort Implorant und Implorat, das er öfters in der G. O. und in mehreren Preuss. Rechtsbüchern lesen kann, läßt er aber als *Kunstausdruck* passiren?

Der Tadel meines Unterrichts über die Zulässigkeit der Appellation etc. trifft mich nicht, sondern die G. O. selbst, in welcher dieses alles wörtlich enthalten ist. Die Appellation in Bagatellsachen habe ich, wie ich glaube, in der Einleitung nicht besonders zu bemerken gehabt, weil das Verfahren in Bagatellsachen, von den allgemeinen Vorschriften des Prozeßganges abweicht, und weil ich erst eben dadurch in den Fehler, den mir Rec. zum Verbrechen macht, gefallen seyn würde, wenn ich jede Abweichung von dem gewöhnlichen Prozeßgange in dieser kurzen Uebersicht hätte vortragen wollen. In dem Titel von Bagatellsachen, wird man das nöthige hierüber finden, davon sagt aber Rec. kein Wort, und konnte auch nichts davon sagen, weil er blos die 6 Blätter starke Einleitung meiner Darstellung gelesen — wenigstens nur diese recensirt hat.

Bey dem Worte *Appellationsbericht* steht ein Fragezeichen, ein Beweis, daß Rec. die G. O. nicht gelesen hat. Zur Antwort können ihm der 31 u. 22te §. des 14ten Titels im 1ten Band der G. O. dienen, und er wird nicht mehr fragen, auch meine Erklärung des Wortes *Instruent* befriedigend finden, wenn er meine kurz vorherstehende Erläuterung des Wortes *Instruction* lesen mag, die er nicht getadelt hat. Der Instruent muß ein Informations Protocoll über das Anbringen des Klägers aufnehmen, und auf dem Grunde desselben, in der Regel, die Klage anfertigen. Hätte dieses Rec. in der G. O. gelesen; so würde er sich durch den einmal vorgekommenen Druckfehler, wo statt *Information*, sehr verzeihlich *Instruction* steht, nicht zu einem Tadel haben verleiten lassen, der jeden Juristen in den Preuss. Staaten auf den Gedanken bringen muß, daß Rec. weit größere Blößen und Idiotismen in seiner R. über meine Darstellung gegeben habe, als

als ich durch diese in meiner Kenntniss von dem Geiste der Preuss. Justizverfassung. Die mir vorgesetzten Königl. Landes-Justiz-Collegien, die nicht gewohnt sind, Fehler im Wesentlichen des Prozesses ungeahndet zu lassen, haben mir noch kein Verfahren cassirt. — Dieses sey genug zu meiner Rechtfertigung.

Uebrigens habe ich zu dieser Art Streitigkeiten keine Zeit, und der Rec. mag ierner von mir und meinem Buche sagen was ihm gefallig ist, ich werde nicht mehr darauf antworten.

Der Verfasser.

Antwort des Recensenten.

Rec. würde zu einem *Beweise* seiner Versicherung, dass er das Daseyn des Hrn. M. erst durch seine: *Kurze Darstellung* etc. erfahren hat, und noch jetzt von seinen übrigen Verhältnissen nicht das mindeste weiss, sich nur in dem Falle verbunden glauben, wenn die Recension wirklich eine, wenigstens anscheinende, *Persönlichkeit* enthielte; die aber gewiss kein Unbefangener darinn finden wird. Denn er hat in derselben augenscheinlich nichts gesagt, was er nicht eben so gut hätte sagen können, und gewiss gesagt haben würde, wenn der Verf. der *kurzen Darstellung* etc. sich auch nicht genannt hätte, seine *Person* also überall ganz unbekannt geblieben wäre. Indessen ist es freilich ein sehr bekannter und verbrauchter Kunstgriff gekränkter Schriftstellereitelkeit, das Publikum durch die Vorspiegelung, dass der Tadel in *persönlichen* Verhältnissen (nicht in dem beurtheilten Buche) seinen Grund habe, gegen den Recensenten, und dadurch gegen die *Recension* einnehmen zu wollen.

Insofern von den einzelnen Beschwerden des Hrn. M. die Rede ist, bescheidet sich Rec., dass er, sobald sein Urtheil angefochten wird, aufhört, *Richter* zu seyn; und, als *Partei*, die Entscheidung einem höhern Tribunale — dem sachkundigen Theile des Publikums — überlassen muss. Dieser ist dazu — nach des Rec. Ueberzeugung — schon durch die *Recension* selbst hinlänglich ausgerüstet. Das folgende sey also nur *sur Hrn. M.* gesagt, der die *Recension*, die für jeden Sachkundigen verständlich genug ist, nicht verstanden hat, oder nicht hat verstehen wollen.

Was Hr. M. in seiner *Einleitung* in die *Prozessordnung über Deductionen* vorgetragen hat, ist vorzüglich deshalb getadelt worden, weil es *sur die Einleitung* viel zu speziell ist, und in den Titel: *vom Beschlusse der Sache und Vorlegung der Akten zum Spruch* hingehört. Wollte indessen Hr. M. ja in der *Einleitung* etwas mehr sagen, als: „nach geschlossener Instruktion steht es den Parteien „frei, rechtliche Ausführung ihrer Ansprüche oder Einwendungen anzufertigen, oder anfertigen zu lassen“ so war es an diesem Orte genug, wenn er anführte, dass in erster Instanz die *Akten zum Spruch vorgelegt werden, die Deductionen mögen nach abgelaufener Frist eingekommen seyn, oder nicht.* Dies ist für jeden, der verstehen will und kann, *verständlich* genug; aber was Hr. M. sagt in ¹² und bleibt verwirrt. Denn, statt dass die *Gerichtsordnung*, in dem Titel *von Beschlusse der Sache,*

§. 15, sagt: „Es müssen, mit Ablauf der bestimmten Frist, „es mögen nun eine oder beide oder keine von den Deductionen eingekommen seyn, die Akten sofort zum Spruch vorgelegt werden“ kehrt Hr. M. die Sache um, und sagt: „Ist von diesen Deductionen keine, oder nur „eine davon, oder sind sie beide eingekommen! etc.“ Die *Entschuldigung*, dass er diese Anweisung in dem Titel: *vom Beschlusse der Sache* (wo sie hingehört) nicht habe anführen wollen, „weil sie schon in der *Einleitung* (wo sie nicht hingehört) deutlich genug *stand*“ ist äußerst spasshaft. — Die Bildung des Adjektivs: *implorantisch* ist allerdings barbarisch, wenn man auch: *Implorent* daldet. — Von *Appellationen* sagt die *Gerichtsordnung* (Th. I. Tit. 14: §. 3) „dieses Rechtsmittel ist, der Regel „nach, in allen Fällen zulässig, und sind davon bloß „genommen etc. Hierin wird niemand, so wie er *daß*, einen Widerspruch finden; aber wohl in Hrn. M. —: „Glaubt eine Partei durch ein Urtheil beschweret zu sein; „so kann sie appelliren, welches Rechtsmittel, der Regel „nach, in allen Fällen zulässig ist. *Die appellable Summe „muss mehr als 30 Thaler betragen.*“ Der Zusammenhang ergibt übrigens, dass Hr. M. bloß *deshalb* *gedacht* worden ist, weil er lieber etwas nur *halb* *wahr* von der *appellabeln Summe* gesagt, als die ganze *Materie* in der *Einleitung*, (für welche sie viel zu *speziell* ist) *weggedessen* und bloß in den Titel: *von Appellationen* (wo sie so eigentlich nur hingehört) vorgetragen hat. — Das (?) bei „der *Appellationsbericht* hat Hr. M. ganz falsch gedeut. Es hängt damit folgendergestalt zusammen: Nur die *Sachwalter* der Parteien müssen (nach §. 21. 22. Tit. 14. Th. I. der Allg. G. O.) einen *Appellationsbericht* einreichen. *Dass sich aber eine Partei durch einen andern verurtheilt* lässt, ist *Ausnahme*; und, was bloß von *dieser* gilt, gehört nicht in die *Einleitung*, sondern ebenfalls in den Titel: *von Appellationen*. Aus diesem Grunde *den* Rec. sein Betremden über den „*Appellationsbericht*“ durch ein (?) an. — Wenn Hrn. M.'s Definition von: *Instruktion* — wie er glaubt — befriedigend wäre; so würde von: *Instruktion* für jeden nicht am gefunden Menschen verstandene *Verwahrloseten überflüssig* sein. — Von einem *Druckfehler* kann in der Stelle: „der *Instruktion* etc. der „die *Klage instruiert und aufnimmt*“ — einer Stelle, die allerdings zu der *Misdeutung* Anlass giebt, als ob die *Instruktion* der *Klage* eher erfolge, als die *Aufnahme* dertelben — wohl nicht die Rede seyn; denn wo steht da *Instruktion* st. *Information*? Die Note zu der oben angeführten Stelle lautete folgendergestalt: „dieses“ (also die *Klage instruiren* und aufnehmen) „kann auch der *Justizkommissarius*, welchem der Kläger den Betrieb des Prozesses aufgetragen hat.“ Wenn das ein *Druckfehler* ist, so mag wohl das ganze Buch ein *Druckfehler* sein. — Uebrigens halt Rec. dafür, dass jemand sogar ein *sehr brauchbarer praktischer Jurist* sein könnte, (derjenige dessen Verfahren *kassirt* werden müsste, würde höchst *unbrauchbar* seyn) ohne darum zum *Schriftsteller* über die praktische Rechtsgelehrsamkeit berufen zu seyn. — Mit der Zusammenstellung derjenigen Belege seines Urtheils, wovon schon die *Einleitung* wimmelt, hat Rec. sich deshalb begnügen müssen, weil er sonst mehrere Bogen an-

gefüllt haben würde, welche die A. L. Z. für die Anzeige guter Bücher weit nutzbarer anlegen kann.

Der Recensent.

II. Musikalische Anzeige.

Johann Friederich Reichardt. An die Freunde der edlen Musik.

Ueberzeugt, daß ein Kunstwerk, welches in erwünschter Lage leicht entworfen wurde, nur von freier ruhiger Besonnenheit seine Vollendung erhalten kann; hab' ich die heitersten Stunden der letzten Jahre, die ich in ländlicher Ruhe verlebte, dazu angewandt, die großen italienischen Opern *Andromeda*, *Protesilao*, *Brenno* und *Olimpiade*, welche ich für die Königliche italienische Oper zu Berlin in den ersten vier Jahren ihrer neuen glänzenden Epoche, von 1787 bis 1790, komponirte, nach meinen besten Kräften zu vollenden.

Früh bezaubert und genährt von den schönen Meisterwerken Italiens, durchdrungen von der hohen Wahrheit und Kraft der achten Tragiker der französischen Opernbühne, strebte ich schon bey der Arbeit nach dem Ziele, zu welchem nur die innige Vereinigung jener Wahrheit und Schönheit führen kann. Von der einen Seite aber durch die üngenden Personen beengt, deren oft glänzendes Talent doch meist nur einen sehr beschränkten Kreis durchläuft; von der andern durch ein Orchester, das reich an Blasinstrumenten und an Virtuosen jeder Art ist, als irgend ein anderes, nicht selten verleitet; ausgezeichnete Talente, bis zur üppigen Ueberladung des Werks zu benutzen, mußte manche Szene unter dem Ideale bleiben, das dem Komponisten vor der Seele schwebte.

Die große Schnelligkeit, mit welcher alle jene Opern entworfen und ausgearbeitet wurden, machte eine zweite ruhige Ueberarbeitung — die ohnehin nicht das Werk der ersten lebhaften Rührung ist — vor der Aufführung unmöglich.

Froherlebte Sensation und schmeichelnder Beifall erzeugen oft täuschende Empfindungen, welche die bey den Aufführungen gesammelten Bemerkungen nicht sogleich mit voller Unbefangenheit anwenden und mit Strenge benutzen lassen.

Der Gedanke, daß eine solche Oper, nach dem eingeführten Hofgebrauch, eben nur für Einen Karneval bestimmt ist, und daß mit dem glücklich gewonnenen Beifall auch der Zweck der Arbeit erreicht zu seyn pflegt, muntert auch nicht auf, die strenge Feile der höhern Kritik hinterdrein noch anzulegen, um dem Werke die Vollendung zu geben, die ihm allein einen bleibenden Werth zusichern kann.

Nachdem ich die im Jahr 1787 komponirte und während dem Karneval aufgeführte Oper *Andromeda* in sechs Jahren gar nicht angesehen hatte, rief im Jahr 1794 ein schmeichelhafter königlicher Befehl, daß diese Oper in dem Karneval von 1795 wieder aufgeführt werden sollte, meine ganze Aufmerksamkeit von neuem auf diese Oper, die ich, im ersten Enthusiasm für eine neue bessere Kunstpoche mit vieler Liebe entworfen hatte. Ich hielt es damals von jeder Seite für meine Pflicht die Oper noch einmal mit der sorgfältigsten Aufmerksamkeit durchzugehen, und ihr jede mir mögliche Verbesserung zu geben.

Unerwartete Zufälle verhinderten aber damals die wiederholte Aufführung.

Das Berliner Publikum, das sich für diese Oper vorzüglich laut und allgemein erklärt hatte — vielleicht weil ich mit ihr ein neues unterhaltenderes Operngenie einführte, welches die Vorzüge der italienischen und französischen großen Oper vereinigen sollte — munterte mich damals zur Herausgabe eines Klavierauszuges auf. Ich ging wirklich mit Lust daran, ihn so vollständig als möglich anzufertigen. Mit jedem auf Theatereffekt gearbeiteten vielsinnigen Stücke wuchs aber die Schwierigkeit, und mit ihr auch meine Abneigung, ein Werk, dem ich nach meinen besten Kräften die Vollendung zu geben gestrebt hatte, freiwillig wieder in einem Klavierauszuge zu zerstückeln.

Statt in diesem undankbaren Geschäfte — unter dem nur deutsche Komponisten leiden — fortzurücken, gab die gänzliche Freiheit, mit der ich jetzt das Werk ohne alle lokale Rücksichten überblicken konnte, dem Gedanken, nun die letzte Hand ans Ganze zu legen, neues Interesse. Dieses Interesse verbreitete sich bald auch über meine späteren Opern: *Protesilao*, *Brenno* und *Olimpiade*; und es ward, durch Anwendung der strengsten Kritik, aus diesen Opern alles, was ich daraus zu machen vermag.

Der Gedanke, meine musikalische Laufbahn zu beschließen, ohne meine größeren Arbeiten außer dem Kreise ihrer Entstehung bekannt zu wissen, ward mir bei dieser Arbeit immer unangenehmer, und ich glaubte endlich annehmen zu dürfen, daß die besseren Arbeiten eines Künstlers, der sich sein ganzes Leben hindurch die glücklichsten Veranlassungen zu verschaffen wußte, alles zu hören und zu sehen, was Italien, Frankreich, Deutschland und England nur je Bedeutendes und Großes für eine Kunst hervorgebracht, die er selbst aus reiner freier Liebe von der zartesten Jugend an ergriffen und troh getrieben, in späteren Jahren mit reinem Eifer studiert hat — daß dessen bessere Arbeiten, selbst für den theilnehmenden Künstler, nicht ohne Interesse seyn möchten.

Bei der freiwilligen öffentlichen Herausgabe eines großen Werks kann aber ich, der den gegenwärtigen Zustand der Kunst wohl kennt, nur das Interesse haben, daß — gelingt es mir auch nicht weiter — wenigstens Eines meiner größeren Werke, in der mir möglichst vollkommenen Gestalt, in die Hände theilnehmender Künstler und ächter Kunstfreunde komme; und so wag' ich denn im Vertrauen auf diese — was in Deutschland vielen zu viel gewagt scheinen wird — die vollständige Partitur meiner Oper *Brenno* den Künstlern und Freunden der edlen Musik hiemit anzukündigen.

Ich wähle diese Oper, weil ich sie mehr als jede andre nach meinem eignen Sinne und im Vertrauen auf meine eignen Kräfte und auf eine neue große Epoche fürs edle Singschauspiel empfangen und ausgearbeitet habe. Damals, (im Jahr 1789) war mirs eben gelungen, der großen Sängerin Mara die gewünschte Rückkehr zum königlichen Operntheater in Berlin zu bereiten; für sie schrieb ich die erste Weiberrolle in dieser Oper, die, da sie ausblieb, von der Todi, und bey der Wiederholung im nächsten Karneval von der Lebrun gesungen wurde. Es war mir gelungen, den vortreflichen Basssänger Fischer, der ganz für die Rolle des Brennus geschaffen ist, nach Berlin zu ziehen; für ihn schrieb ich diese in ihrer Art einzige Rolle. Diese beiden

Hauptpersonen waren deutsche Künstler, und in der angenehmen Sängerin Niclas und den sehr angenehmen Tenoristen Hurka und Bassisten Franz befals die große Oper damals schon deutsche Künstler genug, um eben so gut eine große deutsche Oper besetzen zu können, als eine italienische. — So schien damals mit der Vervollkommenung der italienischen großen Oper zugleich eine neue Sonne für die deutsche aufzugehen. Der größte deutsche Dichter hatte sich schon bereit erklärt, eine große deutsche Oper für das Königliche Berliner Operntheater zu dichten. — In diesen hoffnungsvollen Ausichten komponirte ich die Oper *Brenno*. In einer ganz andern, aber zu diesem letzten Zweck eben so erwünschten Lage vollendete ich sie bey glücklicher ländlicher Ruhe.

Diese Oper soll nun in vollständiger Partitur, sauber und correct gestochen, auf starkes, weißes Papier rein abdrucken, zur Ostermesse 1798 erscheinen, wenn sich bis zu Ende dieses Jahres auch nur Einhundert Subscribenten dazu melden.

Da in Deutschland von großen Opern meistens nur in Concerten Gebrauch gemacht wird, — diese Oper sich zu einer großen Concertaufführung auch dadurch eignet, daß die meisten Recitatives Instrumentalbegleitung haben und in den häufigen Balletten mit untermischten Chören viele Solofazze für Blasinstrumente vorkommen; — und da die meisten Concertunternehmer lieber deutsche als italienische Texte wählen; so werde ich der ganzen Oper zugleich einen möglichst passenden deutschen Text unterlegen, und solchen mit dem italienischen unter die Musik setzen. Concertunternehmer, die dennoch lieber den italienischen Text zur Aufführung wählen — welches dem Componisten natürlich unendlich lieber seyn muß — werden daran wenigstens, für ihre italienischen Textbücher eine leidliche deutsche Uebersetzung haben.

Seit zwanzig Jahren habe ich mich in der allgemeinen deutschen Bibliothek, in dem musikalischen Kunstmagazin, in der allgemeinen Literaturzeitung, in der Berlinischen musikalischen Monatsschrift und in mehreren meiner einzelnen Schriften, verschiedentlich über die Natur der Theatermusik und der großen Oper ins besondere erklärt. Mannichfache Erfahrungen ließen mich indess in den letzten zehn Jahren über diesen Gegenstand mehr nachdenken, und das Beobachtete bey meinen praktischen Arbeiten lieber anwenden, als eben darüber schreiben. Denn so leicht es einem empfänglichen Gemüthe auch wird, die Erfahrungen seiner frühern Kunstperiode mit Lebhaftigkeit auszudrücken, und ganz bündige Theorien aus ihnen zu ziehen, so schwer wird es in der späteren Epoche dem ernstlich beobachtenden Künstler, die Resultate mannichfacher und größerer Erfahrungen so zu ordnen, und in befriedigender Klarheit und Bestimmtheit vorzutragen, daß dadurch die wahre Natur der musterhaften Kunstwerke und ihre Wirkung heller beleuchtet werde, und daraus für den empfänglichen Künstler und Kunstfreund die Geschmackregel vom selbst hervorgehe.

Um bei dieser Veranlassung auch hierin meine häufigen Erfahrungen und Beobachtungen nach meinen besten Kräften zu benutzen, und so zugleich auf den Gesichtspunkt zu führen, aus welchem ich mein Kunstwerk beurtheilt zu sehen wünsche, werd' ich dieser Oper eine Abhandlung über das Wesen der heroischen Oper in deutscher und italienischer Sprache vorsetzen; welche zugleich den wahren Zustand der großen Oper in Italia, Frankreich, Deutschland und England mit wenigen bezeichnenden Zügen darstellen wird.

Der Preis dieser vollständigen Partitur sammt den Blättern, läßt sich nicht genau vorher festsetzen, da man nicht mit Sicherheit bestimmen kann, ob und wie viel das Werk unter oder über Einhundert Foliobogen laugen wird. Er soll aber für diejenigen, die bis zum Ende dieses Jahres darauf pränumeriren, oder auch nur subscribiren, und ihre Namen sammt den Adressen, an welche das Werk in der Ostermesse 1798 gegen den Pränumerationschein oder gegen Bezahlung abgeliefert werden kann, an mich oder an Hrn. Unger in Berlin oder an Hrn. Gerhard Fleischer jun. in Leipzig einsenden wollen, so bestimmt werden, daß das Werk für denselben Preis nicht wohl correct geschrieben werden könnte. Auf jeden Fall soll der Preis für die Pränumeranten und Subscribenten zwei Friedrich's oder nicht übersteigen. Diejenigen, welche Neigung haben die kostbare Ausgabe des Werks durch Pränumeration befördern zu helfen, mögen Einen Friedrich's pränumeriren, und den Rest des ganzen Preises beim Empfang des Werks nachzahlen.

Man hofft, daß diejenigen Kunstfreunde, die schon Clavierauszug der *Andromeda* bereits gemeldet haben, auf dieses vollständige Werk sich einlassen werden; andrigenfalls wäre man auch bereit, ihnen statt der *Andromeda* ein komplettes Exemplar der *Cäcilia* oder beiden bereits herausgekommenen Theile *Musik* u. *Göthe's Werken* zu liefern. Man erwartet daher ihre Entscheidung.

Ich ersuche alle meine in- und ausländischen Freunde sich für die Verbreitung dieser Nachricht und für die Herausgabe des Werks freundlich zu interessiren.

Denen, die sich mit Sammlung der Subscribenten bemühen wollen, wird man gerne das sechste Exemplar frei liefern. Musik- und Buchhandlungen, die sich selbst der Erscheinung des Werks, für mehrere Exemplare unterzeichnen wollen, wird man ein Drittheil Abzug vom Betrag des Geldes zugestehen.

Die Namen der Subscribenten werden dem Werk vorgedruckt.

Giebichenstein bey Halle im Magdeburgischen.

Im Mai 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 126.

Mittwochs den 11ten October 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Beförderungen.

Stade. Dem Hn. Rektor *Rispetti* ist abermals eine Gehaltserhöhung bewilligt worden, nachdem er einen auswärtigen Ruf verberen hatte. Auch hat das dasige Gymnasium vor einem Jahre zwey neue würdige Lehrer erhalten, den Hn. Subr. *Freudentheil*, und den Kollab. *Langenbek*.

Bremen. Der bisherige Rektor *Ungewitter* ist zum Prediger zu Schepel, der Konr. *Bredenkump* zum Rektor, der Subr. *Schlichthorst* zum Konrektor, und der Magister und Repetent *Pfannkuche* zu Göttingen zum Subrektor der hiesigen Domschule ernannt worden.

Herr Joh. Christoph *Greiling*, der sich seither im Churfürstlichen und Brandenburgischen als Hofmeister aufgehalten, hat die Patronatspfarrei *Schochewitz* in der Grafschaft *Mannsfeld* preuss. Theils, erhalten.

Herr Dr. *Johann Barthel Siebold* ist als außerordentlicher Professor der Anatomie und Chirurgie in Würzburg zur Erleichterung seines Hrn. Vaters mit einem Gehalte von 200 Rthlr. angestellt, und zum Mitgliede der churfürstl. Mainischen Akademie der Wissenschaften in Erfurt ernannt worden.

Der bisherige Collaborator am Gymnasio zu Hersfeld, Hr. *Kraushaar*, bekannt durch seine *Anwendung der Sittenlehre und moralischen Klugheitslehre auf das Betragen in der Gesellschaft für Jünglinge*, ist zum Konrektor daselbst, der andere Collaborator Hr. *Asprecht*, zum dritten Lehrer, und an dessen Stelle Hr. *Faber*, gewesener Stadtrektor zu Sontra befördert worden.

Der Verfasser der *Kritik der Volksmoral für Prediger*, der neu. Uebers. und Erkl. der *Apostelgeschichte*, und einiger andern Schriften, Herr *J. P. L. Snell*, hat die, durch das am 1 Apr. d. J. erfolgte Ableben seines Vaters

offen gewordene Pfarrstelle zu *Dachshausen* in der aisdern Grafschaft *Katzenelnbogen*, erhalten.

Der Hof- und Kanzleyrath Hr. *Theod. Hagemann* in Celle, ist vor einiger Zeit zum zweyten ordentlichen Hofgerichts- Assessor ernannt worden.

Hr. Prof. *Emminghaus* in Erlangen, ist zum *Syndikus der Landstände der Jenaischen Landesportion* mit dem Charakter eines *Justizraths* ernannt worden.

Herr Dr. *Gerh. Ludew. Harlebusch*, Lehrer der Geburtshülfe und Accoucheur bey dem hiesigen Königl. Accouchements-Hospitale zu Hannover, ist unterm 20 Apr. d. J. zum Königl. Hofmedicus ernannt worden.

II. Ehrenbezeugung.

Der durch seine ausgebreiteten Kenntnisse in der Naturgeschichte, und durch seine äußerst vollständige, aus mehr als 15000 Individuen bestehende prächtig eingerichtete Insectensammlung, auch im Auslande berühmte Baron von *Block* in Dresden, ist von der *Academie der Wissenschaften zu Siena* zum ordentlichen, von jener *de Georgofili in Florenz* zum korrespondirenden Mitgliede aufgenommen worden.

III. Todesfälle.

Wien. Den 1ten May starb allhier an einem Nerven- fieber Hr. *Johann Baptist Edler von Alxinger*, der k. k. Erblande Ritter und Sekretär bey der k. k. Hoftheatral- direktion. Er ward den 24 Januar 1755 zu Wien geboren. Sein Vater war der Rechte Doctor und fürstl. Palszsucher-Consistorialrath. Die Humaniores studirte er bis in die vierte Classe in dem damaligen Professhause der sogenannten obern Jesuiten, und vollendete sie in dem Schulhause der untern Jesuiten, unter der Leitung des berühmten Numismatikers und nachmaligen Direktors des k. k. Münscabinets Hr. *Abbé Eckhels*. Das glückliche Talent *Alxingers* zeigte sich schon damals in einem hohen Grade. Seinem eigenen Geständniß zufolge, floßte ihm besonders

sein trefflicher Lehrer Eckhel jene feurige Neigung zur classischen Literatur ein, in deren gründlichen Kenntniß er sich in der Folge unter den vaterländischen Gelehrten mit seinem Lehrer selbst, mit einem Denis, Locisla und mehreren andern messen konnte. Er äußerte auch aus diesem Grunde bis an das Ende seines Lebens für seinen Freund Eckhel jene innige Dankbarkeit und Zuneigung, die er nicht nur der großen Gelehrsamkeit, sondern auch der rechtschaffenen und aufgeklärten Denkart desselben schuldig zu seyn glaubte. In der Folge widmete er sich mit eben so großem Fleiße der Philosophie und Rechtsgelehrsamkeit, welche letztere er unter der Anleitung des k. k. wirklichen Staatsraths und ehemaligen Prof. der Rechte, Freyherrn von Martini mit so gutem Erfolge betrieb, daß er von der k. k. Universität zu Wien die Doctorwürde erhielt.

Das ansehnliche Erbgut seiner Eltern, die er frühzeitig verlor, versetzte ihn schon in der Blüthe seiner Jahre in eine glückliche Unabhängigkeit. Nichtsdestoweniger fuhr er in gründlicher Erlernung der praktischen Rechtskunde unermüdet fort, und erhielt, nach glücklich abgelegten Prüfungen, das Diplom eines k. k. Hofagenten, welches Amt er jedoch niemals zur Vermehrung seiner Einkünfte, sondern bloß als ein wohlthätiger Vertreter dürftiger Partheyen, denen die Proceßgebühren zu schwer fielen, ausübte.

Die Liebe zu den deutschen Mufen machte ihn mit den Herren Riedel und Hafchka bekannt, wovon der erste im J. 1776, die *litterarischen Monatshefte* herausgab, eine Zeitschrift, woran Denis, Mastaler, Retzer u. m. a. Theil nahmen, in welche nun auch Alxinger seine ersten poetischen Versuche einrücken ließ. Der Enthusiasmus Alxingers für die Aufnahme der deutschen Literatur in seinem Vaterlande, machte ihm die Bekanntschaft mit Hrn. Hafchka, den er damals als den vorzüglichsten Beförderer derselben ansah, in dem Grade schätzbar, daß er ihm zum Beweis seiner Achtung 10.000 Gulden seines erbten Vermögens schenkte, auf einige Zeit Kost und Wohnung mit theilte, und ihn überhaupt in den Besitz aller Bequemlichkeiten des Lebens setzte, die er selbst genoß. Trotz der merkwürdigen Verschiedenheit des Charakters beider Freunde, trotz der ganz entgegengesetzten Richtung ihres dichterischen Geschmacks, blieb Alxinger nichtsdestoweniger bis an seinen Tod Hafchka's inniger Freund, wenn ihm gleich, bey reiferem Geschmack, dessen poetische Querflüge eben so sehr als seine unaufgeforderte literarische Streitsucht mißfielen.

Im J. 1780. erschienen Alxingers *Gedichte* zum erstenmale in einer kleinen Sammlung zu Halle bey Gebauer, von Hn. Rath Riedel herausgegeben. Bald darauf machte er die Bekanntschaft anderer junger Männer, die sich durch ihre Dichtertalente in dem *Wiener Musenalmanach* auszeichneten, und lieferte nun alljährlich seine Beyträge zu demselben. Im J. 1784. erschien zu Leipzig die erste Ausgabe seiner *sämmtlichen poetischen Schriften*, zum Vortheile des *Wiener Armeninstituts*; welcher im J. 1787. Leipz. b. Göschen sein erstes episches Gedicht: *Doolin von Mainz*, nachfolgte. Im J. 1789. veranstaltete er zu Klagenfurt bey Kleinmayer die zweyte, um vieles vermehrte und verbesserte, Ausgabe seiner Gedichte in zwey

Theilen, auf welche im J. 1791. Leipz. b. Göschen sein zweites episches Gedicht: *Bliomberis*, und dann im J. 1792. zu Wien b. Kleinmayer sein *Numa Pompilius nach Florian* in 2 Theilen folgte. Endlich sammelte er seine vielen *Gelegenheits-Gedichte*, und gab sie mit noch andern, in der Zwischenzeit verfaßten Gedichten und Uebersetzungen im J. 1794. Wien b. Camesina unter dem Titel: *Alxingers neueste Gedichte*, heraus. Seine beiden epischen Gedichte sah er immer als diejenigen Werke an, durch die er seinen Dichternamen begründet zu haben glaubte. Er wandte daher auf die Verbesserung, ja man darf sagen, gänzliche Umbildung seines *Doolin von Mainz* eine so uermüdete Sorgfalt, daß er ihn wohl *sechszehnmal* durchsehte, und seine verbessernde Hand noch in den letzten Tagen seines Lebens nicht davon abzog. Im letzter Wunsch auf dem Krankenbette war, dieselbe Befähigung auf den Bliomberis und eine Auswahl seiner klein Gedichte wenden zu können, die er sich bereits zuzeichnen hatte, und die er sämmtlich in *Einem Bande* herauszugeben gedachte. Im Manuscript hinterließ er nichts, als eine treffliche Nachahmung der *achten Satyr Juvenals*.

Im J. 1793. unternahm Alxinger die Herausgabe der *österreichischen Monatschrift*, zu welchem Journal nachher noch vier seiner Freunde, Jos. Schreyvogel, Joh. v. Ehrenberg, Gottl. Leon und Jos. v. Schwandner als Mitberausgeber beytraten. Der Endzweck dieser Zeitschrift war, bey den politischen Ereignissen in Frankreich nicht nur den Geist des Publikums zum wahren Interesse für seinen Landesfürsten und sein Vaterland anzueifern, sondern auch im Fache der deutschen Literatur und des Theaters in seiner Vaterstadt den bessern Geschmack auszubreiten. Obgleich diese patriotischen Gesinnungen auf jedem Blatte dieser Monatschrift deutlich genug hervorgeleuchtet, so wurden dennoch seine und seiner Freunde Bemühungen von arglistigen Gegnern gefälscht und verstanden, und dieses Journal mußte, als ein dem Publikum verdächtiges Product, mit der ersten Hälfte des zweyten Jahrganges aufhören.

Als im Julius des J. 1794 der Freyh. von Braun die Direktion des k. k. Hoftheaters übernahm, wurde Alxinger bey derselben als Sekretär angestellt, in welcher Stelle er mit seinem Jahresgehalt von 1400 fl. gegen das Ende des J. 1796 durch ein Hofdekret förmlich bestätigt wurde. Obwohl er, nach der bereits bestehenden Einrichtung des Theatralausschusses auf die Wahl, die Rollenvertheilung und die Aufführung der Stücke selbst keinen unmittelbaren Einfluß hatte; so verrichtete er doch jene Geschäfte, zu denen ihn sein Amt verpflichtete, mit einer so gewissenhaften Treue und Punctlichkeit, daß er sich derselben sogar in dem gefährlichsten Zeitpunkte seiner Krankheit nicht entzog, und noch wenige Tage vor seinem Tode einen schönen Beweis seines Amtes ablegte.

Als Literatur befaß Alxinger alle die Kenntnisse, zu denen der Name eines Gelehrten berechtigt. Seine Belesenheit in römischen und griechischen Classikern war so groß, daß man nur einen Vers oder den Anfang einer Periode angeben durfte, um ihn sogleich den Verfasser, das Buch und oft sogar die Seite seiner Handausgabe nennen, und die längsten poetischen und prosaischen Stellen

Stellen herdekklamiren zu hören. Homer und Virgil waren besonders seine Lieblinge. Den letztern wußte er beynahe ganz auswendig. Er war nicht minder vertraut mit allen classischen Werken der Franzosen, Italiäner und Engländer. Seine Muttersprache hatte er aber in solchem Grade inne, daß er nicht allein bey vorgelesenen Aufsätzen jede Unrichtigkeit im Reime und im Ausdruck auf der Stelle rügte, sondern auch im freundschaftlichen Umgange jeden Sprachfehler anzeigte, und aus seinem Liebling Adelnung den Beweis führte. Gegen seine eigenen Arbeiten verfuhr er hierin mit einer Strenge, die bis zur Uebertreibung gieng. In dieser Rücksicht war er auch das allgemeine Orakel seiner literarischen Freunde. Er stand fast mit allen inländischen Gelehrten in einer genauen Verbindung. Unter den Gelehrten des Auslandes waren *Wieland, Gesner, Uz, Ramler, Gleim, Göttingh, Fr. Nikolai in Berlin, Freyhr. von Nikolai in Petersburg, Adelung, Heyne, Bießer, Manzo u. m. a.*, die ihm ihre Achtung für sein Talent in freundschaftlichen Zuschriften bezeugten. Er war ein Mitglied der deutschen Gesellschaft in Mannheim, und seit dem J. 1781 Mitarbeiter an der allgemeinen Literaturzeitung in Jena.

In der Freundschaft war *Alzinger* ein Enthusiast, konnte leicht aufgebracht, aber sogleich wieder besänftigt

werden. Sein glückliches immer jovialisches Naturell machte ihn zum angenehmsten Gesellschafter; daher er überall beliebt und willkommen war. Die Munterkeit seiner Laune verließ ihm erst bey seiner gänzlichen Entkräftung auf dem Krankenbett. Schade, daß er der Festigkeit seines Körpers zu sehr vertraute, und im Genuß des Lebens nicht immer Maas und Ziel hielt! Für Arme und Nothleidende war er gefühlvoll: er übte manche Wohlthat im Stillen, wobey die Dankbarkeit umsonst auf ihren Urheber rieth. Noch wenige Tage vor seinem Tode zeigte sich *Alzinger* als den edelsten Staatsbürger in einem Briefe an *Hn. Göttingh*, den er einem seiner anhänglichsten Freunde, *Hrn. Leon*, in die Feder diktierte. Er drang in demselben, trotz der Gegenvorstellungen seines Freundes *Göttingh*, auf die Abänderung zweyer Stellen seines *Doctus von Mainz*, die kaum dem spitzfindigsten Politiker auffallen konnten. Die edlen Empfindungen, die er hierbey gegen seinen Monarchen und dessen nächsten Staatsdiener äußerte, sind des wärmsten Patrioten würdig. Dennoch konnte man bisweilen die Lauterkeit der Gesinnungen eines Mannes anschwärzen, der sie durch so viele patriotische Gesänge an den Tag legte, und zuletzt noch auf dem Todenbette mit dem schönsten Zeugnisse besiegelte.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Koilschen* Buchhandlung, in Magdeburg, sind folgende neue Bücher erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben.

Merkwürdige Begebenheiten und Charaktere berühmter Personen aus der mittlern und neuern Geschichte. 1ster Band: *Die Belagerung von Malta; Der Cardinal von Retz.* Mit einer Karte. 8. 1 Thlr.

Bruns, W. L., zwey Gedächtnispredigten auf die beiden neuesten Todesfälle in dem Königl. Preuss. Hause. 8. 4 gr.

Dalbrücks, Fr., deutsche sinnverwandte Wörter, verglichen in Hinsicht auf Sprache, Seelenlehre und Morak. 1ste Sammlung. 8. 12 gr.

— **Beispiele einer analytischen Methode bey dem grammatischen Unterricht im Griechischen.** gr. 8. 3 gr.

— **Ferdinand**, über die Humanität. 8. 6 gr.

— **Homeri religionis, quae ad bene beaeque vivendum heroicis temporibus fuerit vis.** 8 maj. 6 gr.

Marius und Lucretia. Eine Geschichte zweyer Liebenden. Nach dem lateinischen Original Sr. Päbstl. Heiligkeit Pius des Zweyten von neuem umgearbeitet. 8. 18 gr.

Friedberg und seine Angehörigen. Scenen häuslicher Ruhe und Unruhenheit 1stes Bächchen. 8. 12 gr.

Guritz, I., specimen lectionum publicarum in novum testamentum. 4. 4 gr.

— **Lectionen-Plan für die Schule des Klosters Bergen auf das Jahr 1797 und 1798, nebst einigen Bemerkungen über Schulunterricht und Methode.** 4. 2 gr.

Klebe, A., Erzählungen. 1ster Band enthält: *Julie Kanowska und Alexander Wielenki.* Eine Familiengeschichte aus den Zeiten der letztern Polnischen Revolution. 8. 1 Thlr.

Koch, J. F., botanisches Handbuch für deutsche Liebhaber der Pflanzenkunde überhaupt, und für Gartenfreunde und Oekonomen insbesondere. 1ster Theil: *Die deutschen Pflanzengattungen.* 8. 12 gr.

Lehmann, H. L., die Landschaft Veltlin, nach ihrer bisherigen politischen und geographischen Lage dargestellt. 8. 14 gr.

Ribbecks, C. G., Predigten mit Hinsicht auf den Geist und die Bedürfnisse der Zeit und des Orts. 1ster und 2ter Theil. 8. 1 Thlr. 10 gr.

— **Nicodemus.** Rücksprache mit Geistlichen und Layen in Sachen religiöser Wahrheit. 8. 12 gr.

Subm's, F. F., gesammelte Schriften. A. d. Dänischen mit erläuternden Zusätzen. 1ster Bd. *Nordische Kämpfer-Romane.* Mit einem Kupfer von Penzel. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Ueber die Freundschaft. Mit zwey allegorischen Kupfern von Penzel. 8. Holländisch Papier 1 Thlr. 4 gr. Druckpapier 22 gr.

Voigt, J. L., christliche Lehre, erwahrt und in tabellarische Form gebracht zum Gebrauch für Privat- und Schullehrer der Königl. Preuss. Lande. 1 Theil: *Die Glaubenslehre.* gr. 8. 10 gr.

Vie militaire du Maréchal Prince Ferdinand Duc de Brunsvic et de Lunebourg, pendant la guerre de sept-ans en Westphalie. Tome 1er. gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.

Nekrolog für Freunde deutscher Literatur, herausgegeben von G. S. Rötger 18 Stück 1796. 25 Stück 1797. (Wird fortgesetzt.)

Dieses bey mir herauskommende Werk ist vielleicht noch nicht allgemein genug bekannt worden, da es erst in einer Zeitschrift (der Oberdeutschen Lit. Zeit.) recensirt worden ist, und der bloße Titel seinen wahren Zweck nicht bestimmt anzeigt, vielmehr eine Veranlassung geben könnte, daß mancher sich darunter ein Werk dächte, welches mit dem Schlichtegroll'schen einen sehr verglichen Wettstreit beginnen sollte. Dies ist die Ursache, warum ich bey aller Ueberzeugung von der Unrathsamkeit der Verleger Recensionen doch nöthig finde, das Publikum auf dies von mir zu verlegen angefangene Werk in so fern etwas aufmerkamer zu machen, als solches durch bloße Anzeige seines eigentlichen Zwecks geschehen kann. Eine Sammlung, wie sie Herr Hofr. *Mensel* in dem gelehrten Deutschland liefert, hat ihren vielfachen allgemein anerkannten Werth. Allein der künftige Literator und Lexicograph findet darinn bloß ungeschlossene und nicht genug für ihn geordnete Acten; und auch jetzt schon müssen dem gleichzeitigen Freunde der neuesten Literatur dabey viele Lücken bleiben, so wie ihm auch die Uebersicht der Artickel, welche er nun für geschlossen ansehen muß, erschwert bleibt. Hr. Hofr. *Mensel* bemerkte dies selbst, und sahe es deswegen als ein Bedürfnis an, ein für den künftigen Literator brauchbareres Werk aus allen bisherigen Ausgaben des Gel. Deutschl. zu extrahiren und ein Verzeichniß der bis zum Jahr 1790 verstorbenen Gelehrten und ihrer Schriften zu sammeln. Dies von demselben angekündigte Werk verdient gewis den besten Dank und die thätigste Unterstützung. Es würde aber die Geduld aller Freunde der neuesten Literatur ermüden, und in Bibliotheken auf zu lange Zeit eine unangenehme Lücke lassen, wenn nun das Gel. Deutschl. wieder eine lange Reihe von Jahren ohne einzelne Abschlüsse fortgeführt, und dann nach 40 bis 50 Jahren erst wieder eine Sammlung, wie sie Hr. Hofr. *Mensel* jetzt veranstaltet, daraus zusammengesetzt werden sollte. Wozu noch kommt, daß in jedem Werke, wie das Gel. Deutschl. ist, beträchtliche Lücken ganz unvermeidlich bleiben, diese aber gewöhnlich zur Zeit des erfolgten Absterbens eines jeden Schriftstellers am besten ausgefüllt werden können, zumahl wenn sich ein Mann findet, der Zeit, Lust, Geduld und Geschicklichkeit genug hat, daraus auf eine zweckmäßige Art sein Hauptgeschäft zu machen. Dies waren, wie er es mit denselben Worten schrieb, die Betrachtungen, welche den Hr. Herausgeber bestimmten, den Plan des Werks, so wie derselbe ihn in der Vorrede näher entwickelt hat, zu entwerfen, um von der Gelegenheit Gebrauch zu machen, welche sich ihm darbot, die Muse eines sich diesem Geschäft ganz widmenden privatreisenden Gelehrten für das größere Publikum nützlich zu machen. Und eben das waren die Betrachtungen, welche mich zu dem Verlage des Werks bestimmten, und auch jetzt noch glauben lassen, daß dasselbe jedem Freunde deutscher Literatur willkommen, und in jeder Bibliothek, welche für die Literargeschichte ein Fach hat, ein unentbehrliches Werk seyn müsse, zumal

da es künftig mit dem Jöcher'schen Lexicon und der versprochenen Meusel'schen Sammlung ein so aufwendendes Ganzes ausmachen wird, und für Literatoren ihnen nöthige Ergänzungen der Schlichtegroll'schen Biographien verstorbenen Schriftsteller durch vollständige Schriften-Verzeichnisse liefert. Ob denn nun die Ausführung des Plans den Wünschen und Hoffnungen der Kenner entsprechen, darüber mögen kompetentere Richter dem Publikum und mir ihr Urtheil sagen.

Helmstedt im Sept. 1797.

L. G. Fleckeisen.

Bey dem Buchhändler L. G. Fleckeisen in Helmstedt wird in der Leipziger Michaelis Messe 1797 außer den im Mesekatalog schon stehenden Büchern, noch fertig:

v. Veltheim, A. F. Etwas über die Onyrgebirge des Cefias und den Handel der Alten nach Ost-Indien gr. 8.

Bischoff, J. N. Lehrbuch des deutschen Kanzley-Styls und der Kanzleygeschäfte 2r B. 1te Abthl. 8.

Sammlung der Landtagsabschiede etc. der Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Lande, Wolfenbüttelschen Theils, herausgegeben von P. Z. Ribbentrop 2r B. 1te Abthl. 4.

Da die vollständigen Werke des Hrn. *Berquin*, les *Oeuvres complètes de M. Berquin*, wovon der Kinderfreund in den ersten Theilen enthalten ist, sehr nützlich und unterhaltend sind: so hat ein Land-Geistlicher sich entschlossen, davon eine deutsche Uebersetzung zu liefern, wovon künftige Ostern 1798 der erste Theil erscheinen wird. Um nun alle Collisionen mit andern Uebersetzungen zu vermeiden, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

II. Vermischte Nachrichten.

Der Rector *Rupert* zu Stade arbeitet seit einigen Jahren an einer sowohl kritischen als exegetischen Ausgabe des *Jusenal*, und hat schon gegen 20 Handschriften und 50 alte Ausgaben verglichen. Es fehlen ihm aber noch von neuern Ausgaben die Maittaire'sche, (Lond. 1716. 12.) und von alten Brix. 1473. 1503. Mediol. 1474. 1476. 1483. 1491. Tarrif. 1478. Pinarol. 1479. Lipz. 1502. Venet. 1483. 1485. 1492. (ap. Petr. Jo. de Quarengis) 1493. 1497. 1499. 1509. 1518. 1530. 1535. 1539. 1597. Paris. 1496. 1505. 1519. 1523. 1525. 1549. 1585. Lugd. 1498. 1512. 1517. 1521. 1534. 1538. 1562. 1590. Florent. f. Junt. 1513. Argent. 1513. Francof. 1544. Anverp. 1559. 1566. 1585. Gar sehr wäre es zu wünschen, daß Gelehrte, die diese Ausgaben und ungenutzte wichtig Handschriften selbst besitzen oder sie aus andern und öffentlichen Bibliotheken erhalten können, die Abweichungen derselben von dem Text der Hebräischten oder Zweybrück'schen oder Mannheimer Ausgabe diesem neuen Herausgeber des zu sehr und zu lange vernachlässigten Dichters, der in 1 1/2 Jahren seine Arbeit zu endigen sich mittheilen möchten!

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 127.

Mittwochs den 11ten October 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlagsbücher von Tobias Löffler Buchhändler in Mannheim.

1. **B**lumen aus der Lebensphilosophie, herausgegeben von Franz Joseph Rosenbusch; mit 1 Tittelvignette, 8. 54 kr. oder 14 gr.

Diese Blumen verdienen wirklich allgemein gelesen zu werden, indem der Verfasser in einer angenehm und blühenden Schreibart, und in zweckmäßig auf einander folgenden prosaischen Aufsätzen und Gedichten, einen Theil desjenigen liefert, was der Mensch bey einem frohen und zufriedenen Leben nöthig hat.

2. Die Danaiden; eine Oper in 4 Aufzügen, nach dem Französichen frei bearbeitet von J. W. T. Franz; 8. 24 kr. oder 6 gr.

3. Der vollkommene Fleckenkünstler, eine Anweisung alle Fett- Rost- Dinten- und andere Flecken aus Gold- und silbernen Stücken, aus seidenem Zeuge, Sammet, Scharlach, und andern Tüchern, wie auch aus Papier herauszubringen, nebst vielen bisher geheim gehaltenen Künsten von Farben und Firnissen. 8. 20 kr. oder 5 gr.

Um dem öftern Zufall, daß Flecken in Kleider, oder sonstigen Tüchern oder Zeuge kommen, abzuhelfen, ist dieses Buch zu empfehlen, da es nicht nur in einer gedrängten Kürze alle mögliche Anweisung giebt die Hecken aus Tuch, seidenem Zeuge und dergleichen mit wenigen Kosten herauszubringen, sondern auch viele andere nützliche Kunststücke enthält, die jedem sorgsamem Hausvater nicht unwillkommen seyn werden.

4. Lektüre für einsame Stunden; mit 1 Tittelvignette, 8 auf Druckpapier 30 kr. oder 8 gr.
— Schreibpapier 36 kr. oder 9 gr.

Von diesem angenehm unterhaltenden Werkchen, welches durch die gute Ausführung des Verfassers, durch immer neue unerwartete Aufsätze den Leser überrascht, wird eine Inhalts- Anzeige hinlänglich seyn. — Elise. — Beno der Einsiedler. — Der Felsenhirt eine pfälzische Idille. — Der Engländer. — Der Zweifler. — Auf einen Dichter. — Sendlingen. — Mariats Tod. — Die Abendlaube. — An Matthison. — Die Traumbilder. — Lob des Rauchtobaks. — Etwas aus der Schreibtisch eines Misanthropen. — Lilo und Lila. — Was mich freut. — Der Mann nach meinem

Geschmack — Auf einen verwehten Majoranstrauch. — Bismot und Lesbia. — Eine Idille. — Klaglied eines verlassenen Mädchens. — Grabschrift. — Theodice. — Der deutsche Patriot. — Der Zufriedene. — An mein Klavier. — Die Wette —

Der Stil ist übrigens leicht und fließend und das ganze verfehlt seinen Zweck nicht einsame Stunden auszufüllen.

5. Kristliche Reden welche von katholischen Predigern in Deutschland seit dem Jahr 1770 bey verschiedenen Gelegenheiten vorgetragen worden sind; 9tes 10tes 11tes Bändchen, 8. jeder 36 kr. oder 9 gr.

Diese Reden haben sich nicht nur mehrere Jahre hindurch das Lob würdiger Männer verdient gemacht, sondern auch verschiedene öffentliche Blätter, füllten darüber günstige Urtheile. Es wäre deswegen überflüssig noch viel zum Vortheil dieser Sammlung zu sagen, als bloß, daß diese drei neue Bändchen sich gegen den ersten auszeichnen, indem man am Schlusse eines jeden Bändchens literarische Bemerkungen der besten katholisch und protestantischen Predigten beygefügt hat, welcher Zusatz vorzüglich Predigern und Seelsorgern auf dem Lande, die nicht immer Gelegenheit haben, sich mit der neuen Litteratur bekannt zu machen, sehr angenehm seyn wird. Die Auswahl der Predigten ist trefflich, und sie haben durchgängig vor andern anerkannte Vorzüge.

Liebhaber welche sich von diesem Werk, die ersten Theile nicht mehr anschaffen wollen, können vorstehende 3 Bändchen für den nämlichen Preis, auch unter dem Titel aparte bekommen:

Auserlesene Sammlung von Reden welche bey verschiedenen Gelegenheiten vorgetragen worden, herausgegeben zur Beförderung des praktischen Christenthums von einigen Weltpriestern; 1. 2. 3tes Bändchen. 8.

6. Mütterlicher Rath für junge Mädchen: in Briefen an Lina von Sophie von Roche; 8. 1 fl. 15 kr. oder 15 gr.

Mütter die für das Wohl ihrer Töchter sorgen, wird diese Schrift nicht unwillkommen seyn, zumal da sie die würdige Frau von La Roche zur Verfasserin hat, deren übrige Schriften dem größten Theil junger Mädchen zur Lieblings- Lektüre dienen. — In einer Reihe moralischer Briefe, sagt diese gute Lehrerin alles das, was zur Bildung eines jungen Frauenzimmers gehört, Der leichte ge-
(6) M falli.

fällige Ton, der angenehm belehrende Inhalt, womit diese Briefe geschrieben, gewährt vollends jungen Mädchen die angenehmste Unterhaltung.

7. Der medizinische Landpfarrer, oder: kurzgefaßte medizinische Abhandlung und Heilart derjenigen Krankheiten, welche am meisten auf dem Lande vorkommen, allen Herren Seelförhern, Landbeauten und Wundärzten zu ihrem Gebrauch gewidmet von I. Krause; 2te verbesserte und stark vermehrte Orig. Auflage; 8. 1 fl. 12 kr. oder 18 gr.

Die gute Aufnahme der ersten Auflage unter dem Landbewohner, die häufig und schnelle Anschaffung desselben, nöthigten den Herrn Verfasser eine 2te Aufl. herauszugeben. Um aber dieses sehr nützliche Buch zur möglichsten Vollständigkeit zu bringen, hat Herr Krause diese neue Auflage um manches bereichet, und wohl beynah die Hälfte Zusätze dazu gemacht. Es ist daher dieses Werkchen ist als ein sehr treffliches medizinisches Handbuch für Stadt- vorzüglich Landbewohner zu empfehlen.

* * *

In Commission ist bey mir zu bekommen:

Canngieser (L. H. C. G.) *Collectio notabiliorum Decisionum supremi tribunalis appellationum Hassio-Cassellani*; XIII. Vol. cum Indice; 4 maj. 1790 — 91. 10 fl. oder 6 Rthlr. 16 gr.

Wüdtwein (S. A.) *Monasticon Palatinum Charta et Diplomatus instructum notitiis authent. illustratum*; 6. Vol. 8. maj. 1794 — 96. 15 fl. oder 10 Rthlr.

In der Buchhandlung der Erziehungsanstalt zu Schneppenthal kommt in der Mich. Meße 97 heraus:
Der Himmel auf Erden von C. G. Salzmann. 9.
Handbuch der gesamten Landwirthschaft, von J. L. G. Leopold, Prediger zu Appenrode 2ter Theil. 8.
Der Bote aus Thüringen 1797. 2tes und 3tes Q.

In der Paulischen Bücher-Verlagshandlung zu Berlin ist fertig geworden: *Halie*, I. S., fortgesetzte Magie, oder die Zauberkräfte der Natur, so auf den Nutzen und die Belustigung angewandt werden. 9ter, oder des ganzen Werks 13ter Band, mit 7 Quart- und 2 Oktav Kupfer, 2 Thlr., alle 13 Bände kosten 24 Thlr. 8 Gr. Der Inhalt des 13ten Bandes ist: Fortsetzung des, im vorhergehenden Bande dieser Magie abgebrochenen Schauplatzes des Pinetti zu Berlin. Die elektrische Cylindermaschine des Faulwetters, Fig. 1. Die magische Laterne dergestalt einzurichten, daß sie, bei Tage und Nacht, die Stunden an der Wand zeigt, Fig. 2 Nro. 1. 2. 3. Bei Tage oder Nacht in einer finstern Stube durch einen Degen oder Stock, an der weißen Wand die Uhrstunden anzuzeigen. Optischer Lerchenfang, Fig. 3. Vermittelt der Dämpfe des kochenden Wassers ein Pumpwerk in Bewegung zu setzen, Fig. 4. Zubereitung einer Wasseruhr, Fig. 5. 6. In einem Sommerfalle ein springendes Wasser anzubringen. Der Zauberberunnen nach dem Gütle, Fig. 7. mit 13 Nummern. Die magische Räthselmaschine, Fig. 8.

mit allen Zahlen und Lettern. Verfertigung der trocknen Täfelchen aus Kraftbrühe, die sich einige Jahre genießbar erhalten. Salepchokolade. Camera obscura, die Bilder aufwärts darzustellen. Fig. 9. Dergleichen mit drei Spiegeln, Fig. 11. Ein Spiegel, welcher ein hervorragendes Bild darstellt. Elektrische Maschine des Gütle, Fig. 16. mit einer Kugel, Fig. 16. Mechanische Zauberruhr, Fig. 17. Nummer 11. bis 17. Durch Beizfarbe des Mahagoniholz nachzuahmen. Scharlachrothe Holzbeize und Rosenfarbne. Pfirsichblüth, Fleisch, Karmosin, Purpur, Lila, Orangebeize. Helles Goldgelb, Schwefelgelb, braune Holzbeize. Schwarze Holzbeize. Das Vegetabilische oder Pflanzenleben. Durchbohrung einer Glascheibe durch den elektrischen Funken, nach dem Kartnan, Fig. 18. Ueber die neuen Lehmshindeldächer. Ueber die Schädlichkeit der Gefchäfte der Scheidekünstler und Apotheker. Welches sind die schicklichsten Düngermittel für jeden Boden? Ein Instrument, um durch die Handwärme das Ausdünsten, das Sieden, das Ersterhen der Kalte zu beweisen, Fig. 19. Welche Ursache veranlaßt den Barometer, zur Zeit, wenn Tag und Nacht gleich ist, oft bei Regenwetter zu steigen, und bei heftigem Himmel zu fallen? Die Schädlichkeit des Streufens des bei der Schreiberei. Das Verdauungsgeschäfte und der Mittagschlaf. Das Moos von den Obstbäumen wegzuschaffen, welches auch ein stumpfer Besen oder ein feuchter Lappen im Winter thut; dies setzt auch den Stamm in Trieb. Neuer deutscher Kaffee. Die beste Behandlung und Wartung einiger Lebensmittel im Winter. Winterobst. Wintertrauben. Die Walnüsse und Küchengewächse zu überwintern. Artischocken. Blumenkohl. Salat und andre mehr. Überwintern der Hühnerlein. Ueber die Mittel, das Verbreiten ansteckender Krankheiten zu verhindern. Faulfieber, Pocken. Die Ruhr. Die Wasserfcheu. Langweilige Ansteckungskrankheiten. Venerische Krankheit. Krebs, Kopfgrind, Krätze, Flechte, Lungenschwindsucht. Kennzeichen der verschiedenen Thonerden, in ökonomischer und technischer Rücksicht. Thon zum Waiken, Zuckersteier Thon zum Ziegelfrichen. Sicher Mittel, die Hausgrillen aus den Häusern zu bannen. Ueber den Anbau der Teltauer oder Märktischen Rüben. Eine, noch nicht allgemein bekannte, Veranlassung zum Tollwerden der Hunde. Etwas über das Alter der Fernschreibekunst. Eine Art Waschseife aus Baumschwimmen. Mittel, alle Obstarten mehrere Jahre lang frisch zu erhalten. Aufforderung zum allgemeinen Anbau des unachten Akazienbaums, dieser in ihrer Art einzigen Holzart. Wie verbannt man das Froschgequäke aus dem Hausgraben? Ein Mittel, grüne Bohnen und grüne Erbsen zu überwintern. Grüne Küchenkräuter zum Winterfale. Auszug der wahren Geschichte eines Ostindischen Schlangengiftschwülers. Neue Erfindung, Zimmer und Gebäude mit heißer Luft von reinerer Eigenschaft, als die geheizte zu erwärmen. Das Verfahren bei dem Erfrieren der Erbsen. Zufällige Heilungsart der Ruhr. Regeln über das Beschneiden der Obst- und Fruchtbäume. Einfaches Mittel, ein stärkeres Bier zu brauen. Ein leichtes Mittel gegen die Frostbeulen. Etwas über die Fernschreibekunst der Alten. Leichteste Art, kleine Luftbälle mit brennender

barer Luft zu füllen, Fig. 20. Limonadenpulver von vollkommenem Limonadengeschmacke. Verfertigung des Berberispunsches. Potascheninhalt der gebräuchlichen Holzarten. Ueber die Nachtwandler. Gesundheitslehre über den Schlaf. Die Schlafphänomene. Der Metallreiz, als Prüfungsmittel des wahren Todes, von Creve, siehe die Figur 21. Die Fingersprachen Fig. 22. Kurze Schilderung der bekannten Baumannshöhle am Harze. Ueber den Stoff der Fruchtbarkeit, in Rücksicht auf den Anbau der Gewächse. Nachricht von einigen leuchtenden Körpern. Ueber den Mechanismus der Gespenster im Allgemeinen. Die Obstbaumzucht in kleiner Uebersicht. Der Baumkütt. Baumwachs. Anlage der Baumschulen. Das Okuliren. Der Apfelbaum. Die Aepffelfamilie. Die Birnforten. Mispeln und Aserollen. Pfirsichbaum. Aprikosenbaum. Kirschbäume. Pflaumenbaum. Zwetschen. Die Mitrabellen. Perdrignon, Reine Claudepflaumen. Mandelbaum. Wallnussbaum. Haselnussstaude. Wein-Stock. Johannisbeerstrauch. Stachelbeerstrauch und Himbeerstrauch. Nachricht von dem Harmonikon, einem neuen musikalischen Werkzeuge von der Erfindung des Herrn Müllers. Ueber lebendige Kröten, Frösche, und andre, in Steinen eingeschlossene Thiere. Der Ursprung der Sternschnuppen. Ueber die Natur des elektrischen Feuers. Ein Verfahren, steinerne Retorten gegen das Zerpringen zu sichern. Verfertigung der Häten zum Bierbrauen, Brobacken und dergl. Das Verfahren in Frankreich, aus gedrucktem Papier neues zu verfertigen. Behandlung der Kartoffelkrankheit, die man den Kurl nennt.

In der *Paulischen* Bücher-Verlagshandlung zu Berlin ist fertig geworden: D. G. A. Baumgarten, Crubus Schrift und Vernunft für denkende Christen, 6ter und letzter Band. Selbiger enthält: die 22te Abhandlung: Gott der alleinige Urheber der Besserung und Vervollkommnung des Menschen; 23te Abhandlung; von den Gnadenmitteln, und besonders von den Sakramenten; 24te Abhandlung: Bemerkung über Religionsocietat und Kirchengemeinschaft, über die Bände, die sie zusammen halten, und besonders über öffentliche auctorisirte Glaubensbekenntnisse und Lehrbücher; 25te Abhandlung: von dem Tode und seinen unmittelbaren Folgen; 26te Abhandlung; Auferstehung, Gericht, Ende der Welt; 27te Abhandlung: Blicke in die Ewigkeit, und den Schluss. Der 4te Band, so vorher herausgekommen, kostet 26 Gr., die Kirchen bezahlen 16 Gr.: der 5te Band kostet 12 Gr., für die Kirchen 10 Gr.; der 6te Band 12 Gr., für die Kirchen 10 Gr.; der Einband in Pappe kostet 3 Gr. Man kann in obiger Buchhandlung den 4ten, 5ten und 6ten, und auch den 5ten und 6ten Band zusammen gebunden erhalten. Diejenigen Kirchen, so erst 3 Bände von diesem Buche haben, bezahlen mit dem Einbände für den 4ten, 5ten und 6ten Band 1 Thlr. 15 Gr.; diejenigen, so schon 4 Bände davon besitzen, bezahlen für den 5ten und 6ten mit dem Einbände 23 Gr.

In der *Paulischen* Bücher-Verlags-Handlung zu Berlin ist wiederum fertig geworden: *Herrn von Buffons Naturgeschichte der Vögel*, aus dem Französischen übersetzt, mit Anmerkungen und Zusätzen und vielen Kupfern vermehrt durch Herrn Bernhard Christiam Otto, der W. u. A. Doctor und Professor. 25r Bd. mit 60 Kupf. gr. 8. auf Druckp. mit schwarzen Kupf. Pränumer. Preis 1 Thlr. ord. 1 Thlr. 10 Gr., auf Schreibp. Pränum. Preis 1 Thlr. 8 Gr., ord. 1 Thlr. 16 Gr., auf Schreibp. mit illumin. Kupf. Pränum. Preis 4 Thlr. 14 Gr., ord. 6 Thlr. 6 Gr. und um die Pränumeration zu haben. Der Inhalt davon ist: von 8. 5 — 68 die Störche; 8. 69 — 88 fremde Vögel, welche Aehnlichkeit mit dem Storch haben; 8. 89 — 136 Kraniche; 8. 137 — 171 ausländische Vögel, die mit dem Kranich Aehnlichkeit haben; 8. 172 — 271 die Reiher; 8. 272 — 360 die Krabbenfresser. Vor kurzem ist in den Zeitungen bekannt gemacht: 1. das das ganze Werk aus 51 Bänden bestünde, und 1577 Kupfer hätte. Jetzt, da der obige Band dazu gekommen ist, und mit dem Titelkupfer 61 Kupfer hat, so besteht es nun aus 52 Bänden mit 1638 Kupfern; 2. das die 51 Bände auf Druckpapier anstatt 49 Thlr. 14 Gr. um 30 Thlr. 18 Gr. verlassen werden sollten; jetzt anstatt 51 Thlr. um 31 Thlr. 18 Gr., auf Schreibpapier mit schwarzen Kupfern anstatt 63 Thlr. um 45 Thlr., auf Schreibpapier mit illumin. Kupf. anstatt 167 Thlr. 16 Gr. um 141 Thlr. 14 Gr. zu haben sind.

Der erste Theil meines *Handbuchs der Landbaukunst*, welcher die Lehre von den Baumaterialien, von dem Baugrunde und Aufführung der Fundamente, nebst den Kellern, ingleichen die Anweisungen zum Bau der Mauern von Feld- und Ziegelsteinen, auch aller Arten von Lehm- und Holzwänden, auf 297 Quartseiten Text und 26 illuminirten Kupfertafeln, enthält, hat eine so günstige Aufnahme gefunden, das ich mich genöthigt sehe, eine zweite, jedoch unveränderte Auflage desselben zu veranstalten. Sie wird zu gleicher Zeit mit dem noch rückständigen zweiten Theile dieses Handbuchs erscheinen.

Die Hauptartikel, welche in dem zweiten Theile abgehandelt werden, sind folgende: Beschreibung aller Arten von Balkenlagen und Decken, sowohl bey regulären als irregulären Gebäuden; Konstruktion aller Arten von Dächern bis ins kleinste Detail, ingleichen der Hängewerke; Beschreibung der Hohlendächer und Anweisung, wie selbige bey Scheunen und andern ökonomischen Gebäuden mit vielen Vortheilen anzubringen sind; umständliche Beschreibung der Bedachungs-Methoden, mit Brothern, Spließen, Schindeln und Dachspähnen, mit Rohr, Stroh, Lehmshindeln, Dachziegeln und Dachpfannen, mit Blech, Kupfer und der neu erfundenen Steinpappe; Anleitung zur Aufführung der Schornsteinröhren und Aufzählung aller beim Bau eines Hauses, in Ansehung der Feuerlichkeit erforderlichen Maassregeln; Anlage der Treppen, auf verschiedenen oft sehr beschränkten Plätzen; Anfertigung der gepflasterten und gedieken Fußböden; Nachrichten von eisernen, thönernen, glazirten und unglazirten Stubenöfen; die genaueste Beschreibung der Tischler-, Schloffer- und Glaser-Arbeiten, an Thüren und Fenstern, mit einer genauen Angabe der Kennzeichen guter und
(6) M 2

schlechter Arbeit in diesem Fache; endlich Regeln über den innern und äussern Abputz der Gebäude.

Zur Ausführung aller dieser Materien gehören über 40 Bogen Text, und wenigstens 26 große, der vollkommensten Deutlichkeit wegen illuminierte Kupfertafeln. Um für gutes Papier und guten Druck, besonders aber für sorgfältige Anfertigung und für die sauberste Illumination der Kupfer sorgen und stehen zu können, habe ich den Verlag dieses Werks selbst übernommen. Der erste Theil hat gezeigt, was ich in allen diesen Rücksichten geleistet habe, und ich hoffe, dass diejenigen, die ihn mit ihrem Beyfall beehrten, durch den zweyten, wo möglich noch mehr befriedigt werden sollen.

Wenn man den Umfang und die Kosten der Ausführung dieses Handbuchs nur oberhin überschlägt, wenn man die enormen Preise so vieler neuen architectonischen Bilderbücher erwägt, welche den Käufer öfters die armteiligste Zeichnung zu einem Landhause mit Golde aufwiegen lassen; wenn man dagegen den Nutzen eines Werks, welches die wichtige Lehre von der Konstruktion der Gebäude umfasst, und nicht allein manchen Baumeister, sondern jedem Gutsbesitzer und Bauplitzigen in vielen Fällen die wesentlichsten Dienste leisten kann, in Anschlag bringt, so wird wohl Jedermann den *Präsumptionspreis* von *Zwey Friedrichsd'or* sehr billig finden.

Zu diesem Preise ist das Werk für diejenigen zu haben, welche sich dieserhalb bis zum 1ten Januar 1798 an mich wenden. Weralso bis dahin für beide Theile zwey, oder für den zweyten allein, falls er den ersten Theil schon besitzt, *Einen Friedrichsd'or* oder 5½ Rthlr. Preuss. Curr. franko einsendet, erhält das Werk postfrey bis an die Königl. Preuss. Grenze; hiernächst aber kann jeder Theil nicht unter 6 Rthlr., und beide nicht unter 12 Rthlr. abgelassen werden, wobey ich jedoch nicht nur die Emballirung und postfreye Uebersendung bis an die Grenze übernehme, sondern mich auch anheischig mache, auf eine Bestellung von 10 Exemplaren, welcher jedoch das bare Geld, oder eine gültige Anweisung auf Berlin, gleich beygefügt seyn muss, das 11te gratis zu überlassen.

Berlin den 1ten Septbr. 1797.

Gilly.

Königl. Preuss. Geheimer-
Ober-Baurath.

Essai de Comparaison

entre la France et les Etats-unis de l'Amérique septentrionale, par rapport à leur sol, à leur climat, à leurs productions, à leurs habitants, à leurs Constitutions et aux révolutions qui s'y sont opérées par Mr. C. A. W. De Zimmermann.

Edition française, enrichie de développement et de notes par l'auteur même. 2.

Mr. de Zimmermann est trop connu dans la république des Lettres pour qu'il soit nécessaire de faire l'Eloge d'un ouvrage sorti de sa plume. Ami de l'humanité,

il a senti que, dans les circonstances actuelles, un parallèle de la France avec les Etats unis de l'Amérique septentrionale, étoit devenu un besoin réel pour notre Siècle, et, sans être arrêté par les difficultés innombrables de cette entreprise, il est parvenu à en triompher.

La première partie de cet intéressant ouvrage, en 2 Vol. in 8o, paroît actuellement chez Mrs. Reinicks et Hinrichs à Leipzig, et coûte 2 Ecus. Cette première partie sera bientôt suivie de la seconde, aussi en 2 Vol. qui compléteront l'ouvrage.

Das Septemberstück 1797 vom Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode enthält:

I. Ist der hohe Wechselkurs für einen Staat vorthellhaft oder nachtheilig? II. Ueber die Handlung der Republik in Genua und die St. Georgenbank in Genua. III. Einige Bemerkungen über die Entzündung und Wirkung des Schießpulvers in Feuegewehren überhaupt. IV. Neuer Seidenwirkerstuhl von leichter Konstruktion und wenigem Holze. V. Vermischte Nachrichten. (a) Politische und andere Handelsvorfälle. (b) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (c) Neue Erfindungen. VI. Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik-Manufaktur-Kunst-Handlungs- und Modeartikel. VII. Anzeige von Häusern und Etablissements.

II. Auctionen.

Montags den 23. Oct. dieses Jahrs soll zu Hefen-Cassel eine auserlesene Sammlung sauber gebundener Bücher, vorzüglich aus dem militärischen Fach, über das Münzwesen und belles lettres öffentlich in Carolin 26 6½ rthl. versteigert werden, und nimmt der Hr. Registrations-Registrator Schuchard daselbst in frankirten Briefen Aufträge an, wie denn von demselben Catalogen einzuziehen, auch solche bey der Expedition des Reichs-Anzeigers u. der Allg. Literat.-Zeitung einzusehen stehen.

Unter andern Werken, befinden sich hierinn:

1. De Meiern Acta pacis Westphalicæ cum Suppl. 9 Vol.
2. Polybius, 5 Vol. 4.
3. Commentaires de Montecuculi, 3 Vol. 4.
4. Encyclopedie d'Yverdon mit den Suppl. und Kupfern 58 Vol. 4.
5. Oeuvres de Voltaire, 54 Tom. 27 Vol. 2.
6. Oeuvres de Rousseau, 19 Vol. 12.
7. Die Sammlung der K. K. Medaillen Cabinettes zu Wien in lauter Kupfern, 3 Vol. fol.
8. Köhlers Münzbelustigung, 24 Bände, 4.
9. Joachims Münz-Cabinet, 4 Thl. 4.
10. Spies Münz-Belustigung, 5 B. 4.
11. Vills Münz-Belustigung, 4 B. 4.
12. v. Madai Thaler-Cabinet, 4 B. 2.
13. Böhmens Groschen-Cabinet, 5 B. 2.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 128.

Sonabends den 14^{ten} October 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Boy Amend König in Strassburg und in dessen Handlung zu Paris, Rue St. André des arcs N. 73. ist zu haben:

Voyage autour du monde, sur le vaisseau de sa majesté Britannique l'Endeavour, par Sidney Parkinson, dessinateur attaché à M. Banks: suivi d'un abrégé des deux derniers voyages du capitaine Cook, avec les planches de l'auteur, etc. trad. de l'Anglois par Henri. 8. Paris 1797. 2 Vol. fig. 10 L.

du Gouvernement des finances de France d'après les lois constitutionnelles et d'après les principes d'un gouvernement libre et représentatif par A. P. Montesquieu. 8. Paris 1797. 2 L. 5 S.

Voyage en Angleterre, en Ecosse et aux Iles Hébrides, ayant pour objet, les Arts, l'Histoire naturelle et les mœurs; etc. par B. Faujas-de-Saint-Fond. 8. Paris 1797. 2 Vol. fig. 15 L.

Oeuvres du Cardinal de Bernis. On y a joint le poëme de sa religion vengée, ouvrage posthume de l'auteur. 8. Paris 1797. de l'Imprimerie de P. Didot, sur papier vélin d'Annonay. 19 L.

Essai sur les Accouchemens, par P. J. F. Bodin. 8. Paris 1797. 2 L. 5 S.

Histoire de l'assassinat de Gustave III, Roi de Suède. Par un Officier Polonois, témoin oculaire. 8. Paris 1797. avec le portrait de Gustave III. 3 L.

Leçons de Physique chimique ou application de la Chimie moderne à la Physique, par A. Libes. 8. Paris 1797. fig. 4 L. 10 S.

Isaaci Newtoni Enumeratio Linearum tertii ordinis, sequitur illustratio ejusdem tractatus auctore Jacobo Stirling. 8. Parisiis 1797. cum figuris. 9 L.

la grande Période solaire, ou les causes et les époques des révolutions du monde physique et moral; ou le retour de l'âge d'or, par J. Delormel. 2^e édition. 8. Paris 1797. 5 L.

Essai sur les ouvrages physico-mathématiques de Léonard de Vinci, avec des fragmens tirés de ses manuscrits, apportés de l'Italie; lu à la 1^{re} classe de l'Institut national des sciences et Arts, par J. B. Venturi. 4. Paris 1797. fig. 3 L.

Théorie des fonctions analytiques, contenant les principes du calcul différentiel, dégagés de toute considération d'infiniment petits ou d'évanouissans, de limites ou de fluxions, et réduits à l'analyse algébrique des quantités finies, par J. L. Lagrange. 4. Paris 1797. 8 L.

Voyage dans les départemens de la France par Brion et la Vallée, No. 58 — 59 — 60 départemens de la Charente et de la Charente inférieure ci-devant partie de la Saintonge et de l'Annis et la Gironde. 9 L.

les Crimes de Robespierre, et de ses principaux complices, leur supplice, la mort de Marat, son apothéose, le procès et le supplice de Charlotte Corday. 18. Paris 1797. 3 Vol. avec les portraits de Robespierre, Marat, Couthon et Charlotte Corday. 3 L.

de l'Italie dans son état actuel et politique. 8. Paris 1797. 2 L. 8 S.

Agatha, ou la Religieuse Angloise, trad. de l'Angl. 12. Paris 1797. 3 Vol. fig. 7 L. 10 S.

les Contes jaunes, ou le livre de l'enfance, propre à familiariser l'âge le plus tendre avec la lecture et les premières notions de la morale, par Fréville. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 10 S.

Voyage en Portugal à travers les provinces d'Entre-Douro et Minho, de Beira, d'Estremadure et d'Alentejo, dans les années 1789 et 1790, trad. de l'Anglois de Jacques Murphy. 4. Paris 1797. orné de planches. 16 L.

Dictionnaire des décisions du ministre de la justice, ou Dictionnaire des solutions données par le ministre de la justice, sur l'exécution des lois, depuis l'organisation du ministère, etc. etc. par Darmaing. 8. Paris 1797. 2 Vol. 9 L. 15 S.

Histoire de la révolution de France, depuis la présentation au Parlement de l'impôt territorial et de celui du timbre, jusqu'à la conversion des états-généraux en assemblée nationale, [par Montjoye. 8. Paris 1797. 2 Vol. fig. 16 L.

l'Italien ou le confessional des pénitens noirs, par Anne Radcliffe. trad. par Morettet. 12. Paris 1797. 3 Vol. fig. 10 L.

Tableau du massacre des ministres catholiques et des martyres de l'honneur, exécutés dans le convent des carmes et à l'abbaye St. Germain etc. les 2 — 3 et 4 Sept. 1793 suivi d'une liste par ordre alphabétique des députés (6) N
qui

qui ont voté pour le jugement de Louis XVI. par Pettier. 12. Lyon 1797. 3 L. 4 S.

Institutions physiologiques, de J. Fr. Blumenbach, trad. du Latin et augmentées de notes par J. Fr. Puguët. 12. Lyon 1797. 3 L. 15 S.

Principes de Médecine et de Chirurgie à l'usage des étudiants, par Villars. 8. Lyon 1797. 3 L. 15 S.

Primerose par M. . . el de V. . . dé. 18. Paris 1797. 1 L. 10 S.

de l'Épilepsie en général et particulièrement de celle déterminée par des causes morales par J. L. Deuillan. Dubreuil. 8. Paris 1797. 4 L. 10 S.

Henry. Traduction de l'anglois. 12. Paris 1797. 4 Vol. 10 L.

Histoire des prisons de Paris et des Départemens. Contenant des mémoires rares et précieux. Le tout pour servir à l'histoire de la Révolution française. Notamment à la tyrannie de Robespierre, et de ses agens et complices, rédigé et publié par J. B. Nougaret. 12. Paris 1797. 4 Vol. fig. 11 L.

Captivité de La Fayette. Héroïde avec figures, et des notes historiques non encore connues du public, sur les illustres prisonniers d'Olmütz en Moravie, par Charles d'Agrain. 4. Paris 1797. 3 L.

Mémoires historiques et géographiques, sur les pays situés entre la mer noire et la mer caspienne, contenant des détails nouveaux sur les peuples que les habitent, des observations relatives à la topographie ancienne et moderne de cette contrée; avec un vocabulaire des dialectes du caucase, et deux cartes géographiques; auxquels on a joint un voyage en crimée et dans les parties méridionales de l'empire Russe. 4. Paris 1797. 16 L.

Vrai système du monde physique et moral. 8. 1797. 4 L.

le Roman de Merlin l'enchanteur. Remis en bon françois et dans un meilleur ordre, par M. S. Boulard. 12. Paris 1797. 3 Vol. 7 L.

les trois femmes. Nouvelle de M. l'abbé de la Tour. Publiée par l'auteur de Caliste. 12. Paris 1797. 2 Vol. 3 L. 10 S.

Histoire de Marie-Antoinette-Joséphine-Jeanne de Lorraine, archiduchesse d'Autriche, Reine de France. Par l'auteur de l'Éloge de Louis XVI. 8. Paris 1797. fig. 16 L. 15 S.

Voyage en Norwege, en Danemark, et en Russie dans les années 1788—89—90 et 91 par Swinton; trad. de l'Angl. par P. F. Henry; suivi d'une lettre de Richersify, sur la Russie. 8. Paris 1797. 2 Vol. 9 L.

Zilia, roman pastoral, par Mad. de B. . . . 18. Paris 1797. fig. 1 L. 4 S.

Esprit de Mirabeau, ou Manuel de l'homme d'état, des publicistes, des fonctionnaires et des orateurs; divisé par ordre de matières, et embrassant les différentes branches de l'économie politique; extrait de tous les ouvrages de Gabriel-Honoré Riquetti de Mirabeau, et précédé d'un précis historique de sa vie. 8. Paris 1797. 2 Vol. 11 L. 10 S.

Histoire des Vandois, ou des habitans des vallées occidentales du Piémont, qui ont conservé le christianisme dans toute la pureté, et à travers plus de trente persécutions, depuis la commencement de son existence

jusqu'à nos jours, sans avoir participé à aucune réformation. 8. Paris. 2 Vol. 5 L.

Changes faites sur les cours des papiers-monnaies, depuis leur origine, 31 Août 1789, jusqu'au 30 Vent de l'an IV, servant également pour l'échelle de dépréciation et d'opinion comprise dans la loi sur les transactions, du 5 Messidor, an V, auquel on a joint un tableau progressif de dépréciation vrai, d'après lequel, pour calculer même suivant les échelles projetées par chaque département, par P. V. B. Viguet. 8. Paris 1797. 6 L. 10 S.

Bey Johann Gottfried Ruff Universitäts-Buchhändler und Buchhändler in Halle, ist so eben erschienen in allen Buchhandlungen zu haben:

„K. E. Mangeldorffs, Prof. der Geschichte zu Königsberg kleiner Hausbedarf aus der alten Geschichte der alten Welt. Ein Lehr- und Buch zum allerunbedenklichsten Schulgebrauch für Kinder von zwölf bis fünfzehn Jahren, ein dem angegebenen Zweck ganz be- reiteter Anhang aus denselben Vorlesungen gleichnamigen Buche.“

Dieses Buch enthält zureichend, was zum Studium der Geschichte der alten Welt zu wissen nöthig ist. In diesem Buche wird nichts gelehrt, was gegen gesunde Menschenverstand, gegen geltende, politische und kirchliche Meinungen anstößig wäre. Es kann dasselbe daher jeder Vater, jeder Lehrer, wo keine andere auch sey, ganz dreist und ohne die mindeste Besorgnis dieser Hinsicht befürchten zu dürfen, seinen Kindern und Zöglingen in die Hände geben. Der Ladenpreis ist Rthlr. 4 gr. Sollte dieses Buch, wie zu erwarten zu wünschen ist, in Schulen eingeführt werden, so Verleger denen Herrn Rektoren und Schulvorständen postfreier Uebersendung, 12 Exemplare für 10 Mk. überlassen. Doch muß man sich dabey direct an den Verleger selbst wenden.

Zur weitem Unterhaltung mit der Jugend habe ich Schul- und Hauslehrer hienämlinge Materialien desselben Herrn Verfassers: „größern Handbuch“, u. s. w. 5 Theile mit einem Kupfer 1797; Ladenpreis 5 Rthlr., brauchbar für jede besondere Uebersetzung. Dieses ist gleichfalls in allen Buchhandlungen zu haben. Halle d. 20 Sept. 1797.

Johann Gottfried Ruff

Bey Johann Gottfried Ruff Universitäts-Buchhändler und Buchhändler in Halle, ist so eben erschienen in allen Buchhandlungen zu haben:

Hubert von Serrac. Ein Roman aus dem sechzehnten Jahrhundert. Aus dem Englischen der Mistris Robinson. 1ster Theil. 1 Rthlr. Zum Lobe des Romans glaube Verleger nicht hinsetzen zu dürfen, da Mistris Robinson, dessen Geschichte, als, daß dieses nöthig wäre.

Militärische Denkwürdigkeiten unsrer Zeiten, ins besondere des französischen Revolutions - Krieges im Jahre 1792 u. f. 1r. Bd. Hannover in der Helwingischen Hof-Buchhandlung 1797.

Wir haben über den jetzigen so äußerst merkwürdigen Krieg schon mehrere Nachrichten und Versuche einer zusammenhängenden Geschichte erhalten. Aber wir glauben, das Werk dessen Anfang wir hier anzeigen, als sich vorzüglich vor allem, was bis jetzt sowohl in unsrer als französischer und englischer Sprache erschienen, auszeichnend empfehlen zu können. Die Verfasser sind zwey churhannoversche Officiere, der schon durch mehrere militärische Schriften rühmlichst bekannte Hr. Scharnhorst und von dem mit D. unterzeichneten Aufsatzen Hr. v. d. Decken. Sie vereinigen auf eine seltne Weise die anschauliche Darstellung des Augenzeugen und die ruhige Unpartheylichkeit des Geschichtschreibers einer entfernten Zeit. Die Eröffnung dieser Schrift macht die Entwicklung der allgemeinen Ursachen des Glücks der Franzosen in dem Revolutions - Kriege. Dieses Glück war zu allgemein und zu fortdauernd, als daß es von einzelnen und vorübergehenden Umständen herrühren könnte; es muß tief in den innern moralischen und physischen Verhältnissen der Kriegführenden Mächte gegründet seyn. Diese Zeit hat der Verfasser auf eine Art entwickelt, die gewis für jeden Leser, welcher die Begebenheiten, die seinem Auge vorübergegangen, nicht bloß anschauen, sondern über dieselben denken will, äußerst lehrreich seyn muß. Er giebt uns nicht, wie so manche neuere Schriften, bloß allgemeine Worte und unbestimmte Winke, sondern er dringt tief in das Innere der Verhältnisse ein, ohne alle für einzelne Staaten oder Menschen gehässige Particularitäten. Fernere Aufsätze sind: *Auszug aus der im französischen Diensten befindlichen Generals Mowey History of the campaign of 1792.* mit sehr lehrreichen Berichtigungen — *Ueber den Plan Frankreich auszunehmern* — *Betrachtungen über die wahrscheinlichsten Operationen der Kaiserlichen Armee im bevorstehenden Feldzuge, geschrieben im Januar 1797* ein gewis sehr unterrichtender Aufsatz, aber — zugleich ein Beweis, wie trügerlich, die Voraussicht, auch des Kenners, bey militärischen Begebenheiten sey. Die Eroberung von Mantua veränderte in eben dem Augenblicke alle Combinationen, da der Verfasser die feinen niederschrieb — *Ueber die Berichte von den Vorfällen des französischen Revolutions Krieges*; giebt unpartheyisch den holländischen officiellen Berichten den Vorzug vor allen übrigen — *Stärke, innerer Zustand und Kriegstheater der verbundenen Armee in den Niederlanden, ihre Winterquartiere zwischen Luxemburg und der See im Jahr 1794*; enthält ungemein lehrreiche Nachrichten — Die Fortsetzung dieser Denkwürdigkeiten wird gewis sowohl dem militärischen als überhaupt dem Publikum, das sich wirklich unterrichten will, nicht anders als äußerst angenehm seyn. Nur noch einen Wunsch fügen wir hinzu, nämlich den, daß wir von eben diesen Verfassern eine zusammenhängende vollständige Geschichte, wo nicht des ganzen Revolutions - Krieges, doch desjenigen Theils, der in den Niederlanden und Holland geführt ist, erhalten möchten!

II. Neue Kupferstiche.

Heilbronn. Den Kunstfreunden empfiehlt das Schwäbische Industrie Comtoir folgende so eben fertig gewordne Kupferstiche.

a. Erzherzog Carl in Medaillon punktiert in Farben 1 fl. 22 kr.

b. Bünoparte, eben so. 1 fl. 22 kr.

Beide in braunen Abdrücken zusammen 1 fl. 12 kr. Herr Gebhard hat den Stich dieser schönen Blätter nach wohlgetroffenen Originalen besorgt, und in der Vergleichung beider Arbeiten mit der Menge der bisher erschienenen Bildnisse von beiden Helden, zeigt es sich, daß gegenwärtige wohl zu den besten gehören.

c. Die Schöne bey ihrem Tagebuch, gemalt von Hr. Professor H. in Stuttgart, gestochen von Hr. Hofkupferstecher Dargens in punktierter Manier, in Farben. 5 fl. 30 kr.

Dasselbe braun 2 fl. 45 kr.

Das Original Gemälde besitzt Hr. Professor Harpar in Stuttgart. Es stellt ein schönes Mädchen in ganzer sitzender Figur vor, das bey einem offenen Buch, neben welchem Tinte und Feder stehen, über die Begebenheiten eines Tages oder Abends nachzufinnen scheint.

d. Bildniß des Herrn Geheimen Raths Weikard, von Morff, gemalt von Caminit in schwarzer Kunst geschaben in Farben. 3 fl.

Dasselbe, schwarz 1 fl. 12 kr.

Man hat längst ein wohlgetroffenes Bildniß dieses gelehrten und geschätzten Arztes zu besitzen gewünscht. Hr. Morff hat die Aehnlichkeit vollkommen erreicht, und Hr. Caminit folche in Stich genau wieder gegeben. Die Farbendrucke sind überaus schön.

e. Der Zinsgrotschen nach einem Original Gemälde von P. F. Rubens aus unsrer Sammlung in schwarzer Kunst geschaben von Caminit in Farben. 8 fl. 15 kr.

Dasselbe, schwarz. 3 fl.

f. Abendzeitvertreib nach dem Genie des älttern Trautmann in ac. tinte gearbeitet von Herr Bissel, braun. 1 fl. 12 kr.

g. Frohe Gesellschaft von dem nämlichen Künstler. 1 fl. 12 kr.

Ein paar sehr angenehme Nachstücke von vortrefflicher Beleuchtung; frohe Gesellschaften in Ostade Geschmack bey Sang und Becherklang.

h. Zwei malerische Ansichten von Schwäbisch - Hall, von Hr. Bayer auf Schweizer Art illuminirt; jedes 2 fl. zusammen 4 fl.

i. Die Findung Moses von Herr Professor Hetsch in Stuttgart gemalt und malerisch radiert, voll Geist und angenehm behandelt. 1 fl.

k. VI Vues de la Suisse gezeichnet und geätzt von Hr. Haller von Hallerstein, zu Nürnberg dem Hr. Baron Uxkühl zugeeignet.

Wir haben zugleich die Ehre den bisherigen Freunden des von unfrem Senator Lang herausgegebenen Almanachs für häusliche Freuden, die Nachricht zu ertheilen, daß solcher in wenigen Tagen bereits erscheinen, und wie bisher zu 2 fl. 45 kr. bey uns und in allen Buchhandlungen zu bekommen seyn werde.

Bey dem starken Absatz, dessen wir uns zu erfreuen haben, wird es nicht undienlich seyn, sich bald deswegen zu melden, weil wir die besten Kupfer-Abdrücke für die ersten Besteller bestimmt haben. Er wird schöner als einer der bisherigen ausfallen; so dürfen wir mit Grund der Wahrheit versichern. Besonders gehet diese Erinnerung an die Herren Buchhändler, und wer sonst in größern und kleinern Städten sich mit dem Verkauf der jährlich erscheinenden Almanache abzugeben willens ist. Jedem der sich deswegen an uns wendet, werden wir mit Vergnügen zu dienen bereit seyn.

d. 3 Sept. 1797.

Schwäbisches Industrie
Comtoir.

III. Erklärung.

Der ungenannte Verfasser einer, neuerlich in Tübingen bey Heerbrand erschienenen, Schrift: *Ueber die Gabe der Sprachen in der ersten christlichen Kirche*; geht in der Delikatesse, womit er meine Gründe für die, von mir einst aufgestellte Erklärung der Redensart: *γλώσσαι λαλῶν*: behandelt, so weit, daß er Stellen aus meiner Schrift, zum Theil wörtlich, anführt: aber, wie es scheint, aus besonderer Schonung gegen mich, allemal den Hn. Hofrath Eichhorn in Göttingen, dafür Rede stehen läßt; mir hingegen bloß einmal beyläufig, in einer Anmerkung S. 172, *ähnliche Gedanken*, geneigtest zuerkennt. So sehr ich nun diese besondere, schon mehr als einmal erlebte, Discretion auch wieder an diesem, mir verehrlichen, Schriftsteller, zu schätzen weiß; so dürfte es doch, — besonders jetzt, seitdem die Präskription des ältern Besitzers, wenn er sich nicht rührt, durch die Kantische Rechtslehre, für Deutschland kanonisch zu werden, sich schmeicheln darf, — einmal Zeit seyn, öffentlich zu erklären: Die Herren möchten die Güte haben, und meine Meynung vom *γλώσσαι λαλῶν*, für keine *rem derelictam* ansehen; folglich sich auch enthalten, für Beweisgründe, womit eigentlich ich mich ihrer Kritik aussetzte, weil sie von mir lange nicht mehr in Anspruch genommen wurden, gegen alles, was sonst Recht sowohl als *Rechtens* war, einen *Anderen* verantwortlich zu machen. Sie belieben zu dem Ende, des Hn. Hofrath Eichhorn's eigene Worte hierüber (Allg. Bibl. der biblischen Litter. 1 Bd. 1 St. S. 91 f.) zu hören. Die, von mir, im Jahr 1786, zuerst öffentlich vorgetragene, Auslegung der genannten Redensart, sagt er in der Recension meiner Schrift: *De Significatu primitivo Vocis προφήτης* etc. S. 91, *sey ihm längst sehr einleuchtend gewesen; sie liege ferner*, setzt er S. 96 hinzu, *viel zu offenbar in den Worten Pauli, als daß sie sich so manchem hellen Kopfe nicht hätte aufdrängen müssen*; der Verfasser jener Schrift aber habe eben diese Auslegung, versichert er S. 91, *durch eine Induktion von Gründen bewiesen, gegen welche sich wenig erhebliches*

dürfte einwenden lassen! — Mit mir haben Sie es also zu thun, meine Herrn, wenn hier von *Gründen* die Rede ist; gesetzt auch Sie schreiben diese Gründe, wie denn dies einem leicht begegnen kann, bloß aus Recensionen ab. Uebersies mögen Sie wissen, daß zwar der H. Beßlius, zutamt dem H. Ambrosius, daß Erasmus, nebst dem Reformator Zwingli, das *πνεῦματι λαλῶν*: schon überseztzen durch: *halitus s. vano verborum flatu loqui*; das *γλώσσαι λαλῶν* aber war, vor der Herausgabe meiner Schrift, noch nirgends auf die Art und in Verbindung mit solchen Beweisgründen erklärt, als es in dieser erklärt wurde. — Wie man es mit der, in eben derselben Schrift von mir angegebenen, Grundbedeutung des *Worts προφήτης* hier und da zu halten pflege, schlieslich noch anzurühren, wäre zu weitläufig. Gemerkt hab' ich mir's! —

Stuttgart d. 6 Sept. 1797.

C. G. Bardili.

IV. Vermischte Anzeigen.

Das *Magazin für Philologen*, herausgegeben von Huperti und Schlichthorst, wird vielleicht, was zu dauern ist, mit dem 2ten Bande geschlossen werden, weil der Genius der Zeit solchen Unternehmungen nicht sehr günstig ist.

V. Anzeige.

Bey meinen Untersuchungen über die Bibel ist es mir lediglich um Wahrheit zu thun. Da diese nun nicht besser aufgefunden werden kann, als durch leidenschaftloses Streiten für und wider: so legte ich den Plan meiner exegetischen Beyträge ausdrücklich so an, um viele Widersprüche oder Einwürfe zu erfahren. Mehrere kritische Blätter (s. z. E. Jen. All. L. Z. Jahrg. 1795. St. 75. und J. 1797. St. 280. so wie Eichhorn's allg. Bibl. d. b. L. B. 6. S. 107. f. und S. 310. f. etc.) haben den Beyträgen diese Aufmerksamkeit erwiesen. Ich mache daher bekannt, daß das theol. Publikum meine Bemerkungen über jene Recensionen, die gewisse, in Hinsicht auf meinen Plan, nicht schmeichelhafter für mich ausfallen konnten, in der Bibliothek für Kritik und Exegese d. N. T. etc. abgedruckt finden wird, zumal da mich auch die Hn. Recensenten an manchen Orten ganz oder zum Theil mißverstanden haben. Zugleich zeige ich auch an, daß ich künftig bey der Fortsetzung der Beyträge nicht mehr auf gebil. Layen Rücksicht nehmen werde. Denn da das Ganze nicht mehr als 6 Bändchen stark werden soll: so muß ich mich, bey der noch vorrätigen großen Menge der Materialien, von nun an sehr gedrängt fassen. Uebrigens werden die Beyträge, aus gewissen Ursachen, nicht wieder neu aufgelegt werden.

Willmenrode d. 23 Sept. 1797.

K. G. L. Schmidt.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 129.

Sonabends den 14^{ten} October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Euphrosyne oder Journal für Frauenzimmer zur Bildung des Herzens und des Geschmacks etc. II. Bandes II. Stück. Halle und Leipzig, bey Joh. Goufr. Ruff. 1797. Inhalt: 1. *Yorick's und Eliza's* Briefwechsel. 2. *An Psyche*. Gegenstück zu Göthe's Lied: *Kennst du das Land u. s. w.* 3. Briefe über die Liebe. 4. *Charlottens Briefe vom Lande*. 5. Gedanken über Elternliebe, Geschlechtsliebe, Freundschaft, Menschenliebe, von Jean Paul. Fr. Richter. 6. Die Freuden reinerer Liebe von Thomson. 7. Die Kalandridal. 8. Der Wolf und der Schäferhund. Eine Fabel a. d. Dän. des Prof. Tode. 9. Gesang einiger Mädchen bey dem Grabe ihrer Freundin ** in M***. 10. Tägliche Selbstprüfung, nach Pythagoras. 11. Ausgewählte Sittenprüche, von Gleim. — Auch in diesem Stücke finden Frauenzimmer, denen ächte Bildung nicht gleichgültig ist, für Geist und Herz die angenehmste Nahrung. Nr. 2. ist ein vorzüglicher Beytrag eines berühmten Dichters.

Traité

sur le climat de l'Italie, considéré sous tous les rapports, physiques, météorologiques et médicaux. par le docteur Thowenel inspecteur des hôpitaux militaires et des eaux minérales de France, proto médecin de la province d'Alsace, membre de plusieurs académies etc.

ouvrage proposé par souscription.

Les bornes de cette annonce ne nous permettant pas de donner un précis détaillé de cet excellent ouvrage, nous nous contenterons de dire que l'auteur, avantageusement connu comme homme de lettres, comme physicien et comme médecin, a parfaitement traité chacune des parties annoncées dans le titre de cet ouvrage. En nommer l'auteur c'est en faire l'Eloge et inspirer le désir de le lire: il sera divisé en quatre parties d'environ 300 pages chacune in gr. 8vo. On peut s'en procurer le prospectus et souscrire chez M. M. Reinicke et Hinrichs libraires à Leipzig. le prix de la souscription sera de 1 Rcus 16 gr. pour chaque partie payable seulement aux époques des livraisons.

In der neuen Gelehrten Buchhandlung ist zur Herbstmesse 1797 zu haben:

1) Bibliothek für die peinliche Rechtsgelehrsamkeit und Gesetzkunde, 1tes Stück. Inhalt: I. *Abhandlungen*. 1) Ueber die Begriffe von Dolus und Culpa nebst einer Anwendung auf die Frage: ob Unmündige dolose Verbrechen begehen können? 2) Ueber doctrinelle Gefetzauslegung. Ein Fragment zur Erläuterung der Art. 104 und 105 der P. G. O. 3) Ueber die Strafe der Bigamie. Ein Beytrag zur richtigen Erklärung des Art. 121 der P. G. O. 4) Ueber die Strafe des Raubes nach dem Art. 136 der P. G. O. II. *Recensionen*. 1) Kant's metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre. 2) Stephani's Anmerkungen zu Kants metaphys. Anf. d. Rechtslehre. 3) Stephani's Grundlinien der Rechtswissenschaft. 4) Mereau's Beyträge zum peinlichen Recht. 5) Kleinschrod's Abhandlungen aus dem peinlichen Recht Th. 1. 6) Kölle's Grundsätze des peinlichen Rechts. 7) Kleins merkwürdige Rechtsprüche der Hallischen Juristen-Facultät 1 Th. 8) Kleins Annalen der Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit in dem Pr. Staaten Band XV. 9) Schott Abh. über das Verbrechen der beleidigten Majestät u. s. w. 10) Die gerechte Rechtmäßigkeit der Todesstrafen. 11) Howards praktisches System auf die Gefängnisse in Philadelphia angewendet. 12) Dabelow Geschichte der Quellen des positiven Rechts. 13) Magazin für die Geschichte der Menschenrechte 1 Bändchen. 14) L. Schmid Nachrichten von merkwürdigen Zuchthausgefangenen. III. *Miscellen*. 1) Königl. Preussische Verordnung die Prüfung juristischer Kandidaten betreffend. 2) Publikation der Königl. Preussischen, über den Kindermord erlassenen Verordnungen. 3) Ueber die Guillotine. 4) Anekdoten von einem in Jahr 1579 über die Engerlinge gehaltenen förmlichen peinlichen Gerichte. 5) Aufforderung an die Rinteler Juristen-Facultät. 6) Bitte an Herrn Professor Wehrn in Erfurt. 7) Anzeigen.

2) Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. und älteste Christengeschichte, herausgeg. von I. E. Ch. Schmidt, des 1ten Bandes 4 u. 5tes Stück u. des 2ten Bandes 1tes Stück.

3) Schmidt, I. E. Ch. Entwurf einer Geschichte des Glaubens von Vergeltung und Unsterblichkeit bey den Juden. Erste Hälfte.

4) *Schmidt, K. Ch. L. Westerwäldisches Idiotikon oder Sammlung der auf dem Westerwalde gebräuchlichen Idiotismen, mit etymologischen Anmerkungen und Vergleichung anderer alten und neuen Germanischen Dialekte.*

5) *Kritik der deutschen Reichsverfassung 2tes Bändchen 1 Hälfte.*

6) *Predigten auf Festtage und alle mögliche vorkommende Casualfälle.*

Man wendet sich vor der Hand noch an die Meyerische Buchhandlung in Leipzig.

Neue Verlagsbücher, so seit Ostermesse 1797 bey Orell, Gessner Füsl u. Comp. in Zürich erschienen.

Athen, vorzüglich im Zeitalter der Thrasibul und Phocion, vom Verf. der Edeln der Vorwelt, 8. 20 gr.

Bridel, Ph. 8. kleine Fußreisen durch die Schweiz 1r Th. 8. 20 gr. der 2te ist unter der Presse.

Briefe eines Novizen aus der Abtey La Trappe, aus d. franz. mit d. Bilde. A. I. Bruthillier Abt von Rancé. 8. 10 gr.

Bronners, Fr. X. Leben, von ihm selbst beschrieben, 6r Bd m. Kupf. 8. 2 Rthlr.

Diderot, die Nonne, a. d. franz. m. d. Bildniss des Verfassers von Lips, 8. 1 Rthlr 8 gr.

Donovans, E. Anleitung alle Arten natürl. Körper; als Säugthiere, Vögel etc. zu sammeln und aufzubewahren, frey bearbeitet von D. I. I. Römer, m. Kupf. 8. 18 gr.

Eggers, C. U. D. von, Annalen der Staatswissenschaft f. d. J. 1795. Anhang zu dessen Archiv d. Staatswiss. 1r Bd, gr. 8. 1 Rthlr 8 gr.

Geschichte der Revolution in Rußland im Jahr 1763 m. d. Portr. Catharine II. Schrbppr. 8. 16 gr. Drkppr. ohne Portr. 12 gr.

Hesse, I. I. von dem Reiche Gottes etc. 2 Bde 3te verb. Ausg. 8. 2 Rthlr.

Hottingeri, I. I. Acroama de I. I. Steinbruchelio, 8. 5 gr.

Lavaters, I. K. Vermächtnis an seine Freunde etc. 2s Bdchn, gr. 12. 15 gr.

Manuel des curieux et des amateurs de l'art contenant une notice abrégée des graveurs etc. par Huber et Roß, Vol. 1. et 2. 8. 2 Rthl. Dasselbe Schreibppr. 2 Rthlr. 12 gr.

Maurer, R. der warme Hirsabrey von Zürich auf dem Freyschießen zu Straßburg, m. Kupf. 4. 1 Rthl. 4 gr.

Meiners, C. Lebensbeschreibung berühmter Männer 3r Bd auch besonders unter d. T. Lebensbeschreibung Ulrichs von Hutten, gr. 8. 2 Rthlr.

Museum, neues schweizerisches; herausg. v. H. H. Füßli, 3r Jahrg. gr. 8. n. 2 Rthlr.

Necker über die französische Revolution, aus d. franz. 2 Thle 8. 2 Thlr. 12 gr.

Salis, I. G. v. Gedichte; herausg. v. F. Matthison, 3te verm. Aufl. m. Kupf. u. Vign. v. Lips, 8. gegl. Vel. P. n. 20 gr. dasselbe Schrbppr. O. 20 gr. u. auf Drukppr. O. 10 gr.

Spurenir de mon dernier voyage à Paris 16. 20 gr.

Stalder, I. F. Fragmente über Entlebuch, nebst Beyträge zu einem schweiz. Idiotikon, 2 Thle, 8. 1 Rthl. 18 gr. Vie de Mr. le Chevalier de Zimmermann par S. A. Tissot, gr. 8. 9 gr.

Tobler, I. einige Theolog. Aufsätze, u. Andachtsblätter, 8. 16 gr.

Verfuch einer Geschichte der abwechselnden Schicksal der protestant. Religion in Ungarn, 8. 8 gr.

In der Kunsthandlung von H. u. I. H. Füßli in Zürich sind seit der OMesse 1797. erschienen.

Auswahl von Pflanzen und Gesträuchen, mit einer Anleitung zu ihrer Wartung, 1s u. 2s Heft, auf gegl. Vel. Papp. Netto 8 Rthlr. 16 gr.

Gessneri Tab. phytographicae, analysin generum plantarum exhibentes c. comment. ed. Chr. S. Schinz, fasc. 1 4; m. illum. Abbild. Netto 4 Rthlr. — dieselben mit schw. Kupf. Netto 7 Rthlr. 8 gr.

Matthison, F. Gedichte, 4te Aufl. m. Kupf. u. Vign. v. Lips auf gr. gegl. Velinp. Netto 1 Rthlr. — dieselben auf ord. Velinp. Ord. 1 Rthlr. — geringere Ausg. O. 10 gr.

Museum der Heilkunde; herausgeg. v. d. Helvet. Gesellschaft corresp. Aerzte und Wundärzte, 4r Bd 8. 1 Rthlr 10 gr.

Sammlung histor. merkw. Schweizergegenden nach der Natur gezeichnet und gemahlt von H. Füßli u. m. einer histor. Beschreibung begleitet, 1s u. 2s Heft, 4. Nema 13 Rthlr. 8 gr.

In allen Buchhandlungen ist folgende bey dem jetzigen Zeitlauf gewis interessante politische Piece zu haben:

Die Päpste. (Ein charakteristisches Gemälde der Päpste, der Hierarchie und der Franzosen in Italien)

Mit eben so viel Belesenheit, Geschichtskunde, als Larm und Wahrheit geschrieben. Preis 5 gr.

Weimer in der Hoffmannischen Buchhandlungen ist erschienen: Praktische Vortheile und Verbesserungen verschiedener pharmaceutisch-chemischer Operationen für Apotheker, von I. F. A. Göttling, Professor in Jena. Erste Sammlung, dritte verbesserte Auflage 1797. 8. 1 Rthlr.

Der Herr Verfasser hat zwar diese neue Auflage mit keinen neuen Rubriken vermehret, weil diese in einen zweyten Bande nächstens erscheinen sollen; aber mit desto mehrern Fleisse hat derselbe die schon bestehenden durchgegangen, das was den neuen chemischen Lehrbegriffen nicht mehr angepaßt, weggestrichen, mehrere zweckdienliche Zusätze und Verbesserungen beygefügt, und so den anerkannten Werth des Buchs noch mehr erhöht.

Halle im Verlage der Waisenhaus-Buchhandlung ist herausgekommen: Novum Testamentum Graece. Recognovit atque insignioris lectionum varietatis et argum.

gumentorum notationes subjunxit Go. Christ. Knappius. 1797. 8.

Die Absicht war, eine wohlfeile, correcte und gut ins Auge fallende *Hanlausgabe* des Textes, besonders zum Gebrauche der Studirenden auf Schulen und Universitäten zu liefern. Die *Typen* sind, wie in der Wolsfischen neuen Ausgabe der *Ilias*; und das ganze aus 51½ Bogen bestehende Werk kostet 20 gr. Der übliche Text liegt zum Grunde; aber die vom Herausgeber vorgezogenen *Lesarten* sind gleich in den Text aufgenommen, jedoch so, daß die gewöhnlichen dabey jedesmal unter dem Texte angezeigt werden. Hier findet man auch noch andre merkwürdige Varianten (in Buchstaben und Accenten) angeführt, und einige mit einem Stern bezeichnet. Solche *Glosseme*, die den Sinn nicht stören, sind im Texte zwar beybehalten, aber durch zweyerley kritische Zeichen kenntlich gemacht. Eine dreyfache Abtheilung unterscheidet die *Textabschnitte*. Die *Hauptabschnitte*, und auch die *kleinern*, sind abgesetzt: jene fangen mit einem hervorragenden großen Buchstaben an, diese mit einem gewöhnlichen großen Anfangsbuchstaben. *Kleinere Ruhepunkte* deuten ein leerer Zwischenraum an. Unter dem Texte und den Varianten läuft durchs ganze N. T. eine kurze *latein. Inhaltsanzeige* fort, welche die Uebersicht der Abschnitte erleichtern, und den Leser auf den rechten Gesichtspunct aufmerksam machen soll. Hiemit ist in den *Evangelien* eine Anzeige der *Parallelstellen* verbunden. Berichtigung der im N. T. oft so schwierigen *Interpunction*, war ein Hauptaugenmerk des Herausgebers. Auch sind in dieser Ausgabe einige neue *Leszeichen* im N. T. zum erstenmale gebraucht worden. In Absicht der *gr. Orthographie*, auch der *Accente und Spiritus*, hat man mehr *Genauigkeit und Einförmigkeit*, als gewöhnlich, zu beobachten gesucht. Die *Citata* im Texte sind durch Zeichen unterschieden; und am Ende ist ein *Stellenverzeichnis aus dem A. T.* angehängt. Von dem ganzen Plane und der innern Einrichtung giebt die Vorrede auf 48 Seiten ausführliche Rechenschaft.

Neue Bücher und Kupferstiche, zu haben im Fürstl. Sächs. priv. Indufrie-Comptoir zu Weimar. Michaelis-Messe 1797.

Bücher.

Bernardi (Oronzio de) vollständiger Lehrbegriff der Schwimmkunst. Aus dem Ital. übersetzt von Friedr. Kries. Zweyter Theil, mit Kupf. gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Bertuchs (J. F.) Bilderbuch für Kinder, mit deutschen und franz. Erklärungen, und ausgemalten Kupfern. No. 35- und 36. gr. 4. 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Dieselben Hefte mit schwarzen Kupfern. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Blumengarten (der geöffnete) nach Curtis Botanical-Magazine, von D. A. J. G. C. Batsch. Zweyter Jahrgang von 1797. 5 — 9tes Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 5 Rthlr. 8 gr. oder 9 fl. 36 kr.

Batrets gründlicher Unterricht vom Schnitte der Fruchtbäume und andern Verrichtungen, die Bezug auf ihre Pflege haben; aus physischen Gründen deutlich und voll-

ständig erwiesen, und aus dem Franz. übersetzt von I. V. Sickler, gr. 8. 4 gr. oder 18 kr.

Journal des Luxus und der Moden, herausgegeben von Bertuch und Kraus. Zwölfter Jahrgang von 1797. 6 — 10s Stück, gr. 8. Der Jahrg. von 12 Stücken 4 Rthlr. oder 7 fl. 12 kr.

Langens (Sam. Gottl.) Johannis drey Briefe, nebst drey Abhandlungen über Johannis Character, Schreibart und Theologie,

oder unter dem Titel:

— die Schriften Johannis des vertrauten Schülers Jesu, übersetzt und erklärt, 3r Theil, gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Magazin der Staatswirthschaft und Statistik, herausgegeben von I. D. A. Höck. Erster Jahrgang von 1797. 5 — 8s Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 3 Rthlr. oder 5 fl. 24 kr.

Obßgürtner (der deutsche), oder gemeinnütziges Magazin des Obßbaues in Deutschlands sämtlichen Kreisen, herausgegeben von J. V. Sickler. 4r Jahrgang von 1797. 5 — 9s Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 6 Rthlr. od. 10 fl. 48 kr.

Kupferstiche:

Hornys (C.) radierte Blätter. 2s Heft. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Müllers (C.) Portrait der verwittweten Herzogin Amalia von S. Weimar und Eisenach, nach Kraus punctirt. 12 gr. oder 54 kr.

Westermayr (C.) die Sommernacht, nach F. Kobell. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Am ersten August 1792 habe ich die Herausgabe meiner historischen Notizen und Auszüge aus den hin und wieder zerstreuten, zur Geschichte der Mainzer Kirche und des Kurstaates gehörigen Urkunden, nach chronologischer Ordnung gerichtet angekündigt; aber durch den seit dem October gedachten Jahres meinem Vaterlande aufgelegenen schweren Krieg, ward ich an der Ausführung meines Versprechens ganz gehindert.

Ich ergreife also diesen meinen Vorsatz zum zweitenmale, und künde dieses Werk unter dem Titel: *Regesta chronologico-historica Mogentina* an.

Wenn man sich erinnert: daß die Mainzer Kirche den weitläufigsten Sprengel unter allen deutschen Kirchen hat — daß unter diesem Sprengel viele der mächtigsten Staaten Deutschlands zum Theile mitbegriffen — daß das Oberhaupt dieser Kirche im geistlichen und weltlichen Fache nach dem Kaiser die erste Würde in Deutschland behauptet, und in jedem Betrachte in allen öffentlichen Angelegenheiten den größten Wirkungskreis hat, — daß der Mainzer Kurstaat von mehreren der mächtigsten Staaten Deutschlands umgeben ist — daß folglich aus dieser meiner Sammlung die Pfälzische, Bächische, Braunschweigische, Hessische und Nassauische Geschichte, die Geschichte mehrerer ansehnlicher Reichsherrschaften, des deutschen Reichsadels und seine Genealogie: die Religions- und die deutsche Rechts- und gelehrte Geschichte, wichtige Aufschlüsse und Beiträge erhalten werden und können: so werde ich nicht nöthig haben zu Empfehlung dieser meiner Arbeit mehr zu sagen.

Für den Oberflächlichen Kreiß hat Schoetgen; für den Niederflächlichen hat Hempel schon gearbeitet; für den Fränkischen ist vor Kurzem eine ähnliche Arbeit angekündigt worden: und wenn meine Sammlung sich zu diesen gesellet, und in andern Gegenden ähnliche Unternehmungen entstehen, dann kann der deutsche Geschichtsforscher Erleichterung, und der Vertheidiger angefochtener Gerechtsame Hülfe finden.

Das ganze Werk bekommt einen dreysfachen Index: einen geographischen, einen Personal- und einen Realindex. Letzterer da er ganz systematisch eingerichtet werden soll, wird der wichtigste und nutzbarste Theil des Ganzen seyn.

Ich hoffe alles in drei oder vier Foliobänden, und jeden zu 100 Bogen zu liefern; und da alles zum Drucke bereit liegt, so hoffe ich auch das Ganze bald liefern zu können.

Aber obchon ich von der Nutzbarkeit meiner Arbeit überzeugt bin, so fürchte ich doch, daß sie so viel Glück nicht machen werde, als manches anderes minderwichtiges Product: ich schlage also, um zu wissen ob — und wenn der Abdruck angefangen — und wie stark die Auflage gemacht werden könne, den Weg der Subscription ein, und ersuche die Herren Liebhaber ihre Namen, welche dem Werke vorgedruckt werden sollen, bis zum 31ten December entweder an mich, oder an jene, welche dem Subscriptionsfammeln sich unterziehen wollen, und durch welche sie diese Anzeige erhalten werden, einzuschicken. Der Band kostet im Subscriptionspreise 5 Gulden rheinisch, Papier und Druck sollen gleich schön ausfallen. Wer Subscribenten sammelt beziehet 10 vom Hundert.

Mainz den 31ten Jul. 1797.

Ioh. Georg. Aug. Huof,
kurf. mainz. Hofgerichtsrath
und Prof. d. Geschichte.

Für hiesige Gegend nimmt Hr. Ober-Consistorialrath Weber in Weimar Subscription an.

II. Neue Kunstfachen.

Die Thüren von Bronze am Battisterium zu Florenz sind als berühmte treffliche Kunstwerke des L. Ghiberti vielen Liebhabern so wohl bekannt, daß es überflüssig seyn würde noch etwas zu ihrem Lobe beysügen zu wollen.

Sie interessieren nicht weniger die Geschichte der Kunst als den Geschmack, und man glaubt beiden einen Dienst zu leisten, indem man die zehen Basreliefs, welche den vornehmsten Zierrath dieser Thüren ausmachen und Geschichten des alten Testaments vorstellen, durch den Stich bekannter macht, und dem Publicum zur nähern Anschauung darlegt.

Dieselben erscheinen also in richtigen reinlichen Contouren von Feodor gezeichnet und radiert auf Realfolioblättern in 2 Hefte getheilt, wovon der Erste nebst der Hälfte der Basreliefs eine Ansicht der ganzen Pforte mit allen ihren andern Ornamenten, nach verjüngtem Maasstabe gezeichnet enthält, die andern Hefte der Basreliefs

nebst einem kurzen ebenfalls in Kupfer gestochenen Auszug aus dem Leben des L. Ghiberti, werden das zweyte Heft ausmachen, und also jedes aus 6 Blättern bestehen.

Da dieses Unternehmen keineswegs den Gewinn zum Zwecke hat, sondern bloß in der Absicht gemacht wird, das Andenken des verdienstvollen Ghiberti zu ehren und zu erneuern, so ist man im Stand, das schon erschienene erste Heft an die Liebhaber und Freunde der Kunst für den äußerst moderaten Preis von 2½ Rthlr. sachl. Courant zu erlassen, welche sich deswegen mit ihren Bestellungen an die Füssliche Kunsthandlung in Zürich wenden können.

In kurzer Zeit wird auch der 2te Heft erscheinen, und an demselben Ort um gleichen Preis zu haben seyn. —

III. Vermischte Anzeigen.

Erklärung gegen eine Argumentation des Hrn. Prof. Wolf in Halle.

Hr. Wolf hat an zwey Orten seiner *Briefe an Heyne* (4. Brief S. 113, 5. S. 135. u. f. der Berl. Ausg. bey Nauk) ein paar unschuldige Aeußerungen von mir aus ihrer Dunkelheit hervorgezogen, um vermuthet derselben den allgemein bekanten Zweck der letztern Briefe zu unterstützen, die eine, um daraus zu beweisen, daß Heyne, den ich gehört, über die Verbreitung der Schrift unter den Griechen nichts Neues vorgetragen habe; die andere, um gleichfalls darzuthun, daß Ebendenselben die neuen Ideen über die Schicksale der Homerischen Gesänge fremd gewesen seyn. In der Voraussetzung: ich würde, bey der Interpretation der Ilias, diese Winks, so fern ich sie erhalten hätte, aufgefaßt und gehörigen Orts genutzt haben, schließt Hr. W. von meinem Stillschweigen: Heyne könne nichts von allem dem vortragen haben. Um der Sache selbst willen, die, so wie sie steht, für Ruhm und Charakter nicht gleichgültig ist, halte ich es für Pflicht, hier bestimmt zu erklären: daß ich, während meines Aufenthaltes in Göttingen von 1791 bis ins Frühjahr 1795 weder eine Interpretation der Ilias noch sonst einen Heynischen Vortrag gehört habe, wo es die Gelegenheit mit sich gebracht hätte, eigentlich von der Sache zu sprechen, und daß folglich hier der Beweis a silentio zum mindesten ein wenig gewagt sey. Es bedarf diesem nach kaum einer Erinnerung, daß Heyne vor und nach meiner Zeit die bewussten Resultate seines Zuhörern vorgetragen haben könne, ohne daß sie gerade mir, bey dem Niederschreiben jener beiden Stellen, bekannt seyn mußten. Wenn übrigens Hr. Wolf nicht sonderlich giimpflich von mir beyläufig behauptet: „ich scheine kein Heil unserer Seelen außer der Heynischen Schule zu glauben,“; so begreife ich nicht, wodurch ich ihm irgend einen auch nur entfernten Anlaß zu dem Verdachte einer blinden Anhangerey gegeben haben könnte, und hoffe, er werde einen hinreichenden Beweis vom Gegentheile schon in dem ungeheuchelten Wunsche finden, daß ich gerade in seinen Augen von diesem Fehler frey erscheinen möchte.

Breslau im Septemb.

C. F. Heinrich

d e r

ALLGEM. LITERATUR - ZEITUNG

Numero 130.

Mittwochs den 18^{ten} October 1797.

L I T E R A R I S C H E N A C H R I C H T E N .

I. Beförderungen.

Hr. Hof. und Regierungsr. v. *Künsberg*, der jüngere, ward zum *Viceberghauptmann* ernannt.

II. Ehrenbezeugung.

Der Kirchenrath und erste Professor der Theologie reformirter Seite, Hr. *Daniel Ludwig Wandt* ertheilte dem zweyten Professor der Theologie bey der hiesigen Universität reformirter Seite, Hn. *Carl Daub*, die theologische Doctorwürde, worauf beide, letzterer als Decan, eben diese Würde dem nach Bremen an die Stelle des vor kurzem dort verstorbenen reformirten Predigers, Hn. *D. Thielmann*, berufenen bisherigen Oberprediger zu Eschwege in Hessen, Hn. *Kieselbach*, dem Verfasser der Predigten über das Gebet des Herrn und einiger andern Predigtsammlungen, ertheilten.

III. Belohnung.

Den 15 Jun. h. a. ist der Prof. der Medicin zu Greifswald Hr. *D. Haselberg* von Sr. K. Maj. zum Archiater ernannt worden.

IV. Todesfälle.

Zu Bamberg starb in einem hohen Alter *Ignatz Christoph Lorber v. Störchen*, Hochf. Bambergisch. wirkl. Geh. und Staatsconferenzr. Hofkrieger. und Obereinnahms Direktor, Syndikus des Collegialists St. Jacob. Seine Laufbahn öffnete sich als Lehrer und Geschäftsmann, indem er als wirkl. Hof- und Regierungsr., dann als öffentl. ordentl. Lehrer der Institutionen angestellt ward. Hierauf übernahm er das Lehramt des deutschen Staatsrechts, und ward auch zum wirklichen geistlichen Rathe und Confulenten der milden Stiftungen ernannt. In dem Range der Juristenfakultät stieg er bis zum Senior. Seine Lehrstelle legte er nieder; als er das Directorialamt des Hofkriegsraths und der Obereinnahme erhielt.

Bamberg. Den 12 Jun. starb *Joh. Franz Schenk von Staufenberg*, Hr. auf Ammerdingen, Greifenstein, Heiligenstadt, Burggrub und Steit, kaiserl. wirl. Rath,

Oberhofmarschall, Präsident der Bau- und Wegcommis-
sion, des allgemeinen Krankenhauses, und des Instituts
für kranke Handwerksgefallen, Oberamtmann zu Höch-
stadt, und des fränkischen Ritterkantons Gebürg Ritter-
hauptmann. Nicht nur als Staatsmann hat er für das
Hochstift Bamberg unverkennbare Verdienste, auch für
die einheimischen literarischen Anstalten war er als lang-
jähriges Mitglied der Schulcommission, Baudirector des
Naturaliencabinets- und Bibliotheksaales etc. ein thätiger
und wirklicher Patriot.

Am 28 Jun. starb zu Hildburghausen der Hofprediger,
Hr. *Gottlieb Günther Ernesti* im 38sten Jahre seines Alters,
an einem hitzigen Fieber. Ihm folgt der allgemeine Ruf
der Rechtschaffenheit und der sich vorzügl. auszeichnenden
Predigertalente im Grabe nach.

Wien. Den 22 Jul. starb allhier im 61 Jahre seines
Alters Herr *Caspar Carl von Hohenbalken*, Herr und
Landmann in Tyrol, der W. W. u. G. G. Doctor,
unter der Regierung Ihrer Maj. Marien Theresiens der
Büchercensur Beytzer, und des theologischen Faches
Censor, der Universitäts-Bibliothek zu Ollmütz Direktor,
des Priesterhauses in Brünn Vorsteher; dann erster Custos
an der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Wien. Er war
in seinem Amte ein treuer und ordentlicher Mann, und
wegen seines geraden, biedern und unsigennütigen
Charakters allgemein geschätzt. Die k. k. Universitäts-
Bibliothek zu Wien, der er 12 Jahre hindurch vorstand,
verdankt ihm ihre gegenwärtige verbesserte Einrichtung.
Er hatte außer der hebräischen, griechischen und latei-
nischen Sprache, auch die französische, englische und
italienische vollkommen innen; und diese seltene Fertig-
keit, nebst seiner theologischen Gelehrsamkeit und einem
unermüdeten Eifer in der Seelsorge, bahnte ihm den Weg
zu den vielfachen Aemtern, die er nach und nach im
Staate bekleidete. Die vorzüglichsten Männer des gegen-
wärtigen Clerus, in Mähren genossen seines Unterrichts.
Er war ein Muster der Wohlthätigkeit gegen alle Dürf-
tige und Nothleidende, und dachte ihrer noch in den
letzten Augenblicken seines Lebens; denn er bestimmte
sein Vermögen zu jährlichen Stipendien für arme Stud-
rende. Seine theologische Büchersammlung befahl er unter

minder bemittelte Seelforger auf dem Lande zu vertheilen, den übrigen Büchervorrath aber öffentlich zu versteigern, und aus dem eingehenden Gelde brauchbare Bücher für arme Landschulen anzuschaffen.

Am 23 Aug. starb zu Berlin der Hr. Freyherr von der Hagen, Präsident des Oberconsistoriums, und Chef des Collegii Medici und sammtl. Medicinal-Angelegenheiten

in den Königl. Staaten; im 69ten Jahre seines Alters, und nachdem er mehr als 30 Jahre im Königl. Dienste gewesen.

Den 28 Aug. starb zu Hannover der Hr. Consistorialrath, auch erste Hof- und Schloßprediger und Generalsuperintendent im Fürstenthum Calenberg D. Gottfried Less im 61ten Jahre seines Alters.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Zur Vermeidung aller Collision zeige ich hiemit an: daß ich in kurzem

Jarich. Joann. Westra Diss. de Antimonio Groning. 1792. 93 8. 2.

mit Zusätzen begleitet, deutsch herausgegeben werde.

Herborn d. 12ten Sept. 1797.

Doering
Dr. und Professor
der A. K. dahier.

Von dem so eben in Paris erschienenen Werke: *Campagne du général Buonaparte en Italie, par le citoyen P... officier général.* 8. mit einer Kriegskarte, ist eine deutsche Uebersetzung unter der Presse, die ein durch mehrere Arbeiten dieser Art rühmlichst bekannter Gelehrter besorgt. Dies zeigt zur Vermeidung aller Collision hiermit an

Der Verleger.

Von dem Werke: *Private Memoires relative to the last Year of the Reign of Lewis the sixteenth by A. Fr. Bertrand de Moleville, Ministre of State of that time.* 9 Vol. 1797. wird mit nächstem in unserm Verlage eine deutsche Uebersetzung erscheinen; so haben wir auch bereits zu einer Uebersetzung von den erst herausgekommenen 3 Memoires, des verstorbenen Burke, über die franzöf. Angelegenheiten, in den Jahren 1791. 92 und 93. Anstalten gemacht, werden sie ebenfalls nächstens erscheinen, und zu seiner Zeit ihnen eine Uebersetzung der Briefe und anderer vielleicht noch herauszugebenden Werke von diesem Verfasser, folgen lassen. Dies zeigen wir zu Vermeidung aller Collision hiermit an.

Hirschberg im Sept. 1797.

Wolfgang Pittschiller et Comp.
Buch- Musik und Kunsthändler.

Verlagsbücher von F. A. Leupold, Buchhändler in Leipzig, im Gewandgäßchen in N. 620.

Beitrag zu gesellschaftlichen Tänzen für kleinere Zirkel; erstes Heft, bestehend aus acht Angloisen für 2 Violonen, 1 Flöte und Violoncelle; 1797. Imbber in Kupfer

gestochen, nebst den dazu gezeichneten Touren, Taschenformat, auf Holland. Papier, in buntem Futteral neu 18 gr. ohne Futteral 16 gr.

Conversationslexikon mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeiten; 1796 und 97. in 2. erster und zweiter Theil, von A — M jeder Theil 1 Rthlr.

Ehestands Codex der Neufranken, nebst Emanuel Kants Gedanken über die Ehe, und einem Anhang über die Ehescheidung, nebst einer Einleitung des Herausgebers; ein Beytrag zur Philosophie über die Ehe; 1797. Taschenformat.

Der Freund des weiblichen Geschlechts, nach dem Französischen; 1797. Taschenformat, auf Schreibpapier, in farbigen Einband gebunden, 12 gr.

Heydenreichs (K. H. Prof.) Philosophie über die Leiden der Menschheit; ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche, speculativen und populären Inhalts; erster Theil 1797. in 8. auf ord. Druckpapier 12 gr. auf feinstes weißes Caral. Pap. mit splendorer Druckeinrichtung 18 gr. (Ist dasselbe Buch, was unter dem Titel: über die Gründe der Seelenruhe in widrigen Schicksalen des Lebens, ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche, angekündigt worden.

Derselben Beiträge zur Kritik des Geschmacks; erster Theil, 1797. in 8. auf Druckpapier 10 gr. auf Schreibpapier 16 gr. (Der erste Theil enthält Grundsätze der Kritik des Lächerlichen, mit Hinsicht auf das Lustspiel, nebst einer Abhandlung über den Scherz und die Grundsätze seiner Beurtheilung, und wird auch unter diesem Titel ausgegeben.)

Mein Zimmer eine kleine Welt, nach dem Französischen Voyage autour de ma chambre, des Herrn Meister. Capit. in bey dem königl. Sardinischen Marineregiment, frey bearbeitet von K. G. Schalle, nebst einer Fortale von Prof. K. H. Heydenreich; 1797. Taschenformat, auf fein weißes Caral. Papier, 12 gr.

Mori, D. Sam. Frider. Nath. Praelectiones exogeticae in tres Joannis epistolas, cum nova eorumdem periphrasi latina; 1796. in 8. 8 gr.

Neue Theorie der schönen Gartenkunst, von J. C. A. Grohmann; 1797. in 8. compl. auf Druckpapier 1 Rthlr. auf Holl. Papier 1 Rthlr. 6 gr.

Novellen aus der neuesten Zeit- und Sittengeschichte; erstes Bändchen 1797. in 8. mit einer Titel vignette, 12 gr.

Principia juris civilis et judiciarii naturalis, ex legibus romanis, germanis et saxonis civilibus ducta, tabularum

Isopsepticis exhibita; 1796. compl. zwei Theile in 4. beide Theile zusammengebunden 1 Bthlr. 12 gr.

In Commission.

Niederlausitzisches Adressverzeichniß aller in der ganzen Provinz in öffentlichen Civilämtern und beyrn Militair. als Offiziers stehenden Staudesherrschaften und Rittergüter besitzenden, charakterisirten und graduirten, auch Wissenschaften, Künste, Handel und Gewerbetreibenden Personen und befindlichen Ortschaften, auf das Jahr 1797. Taschenformat, 8 gr.

Zur Ostermesse werden fertig:

Avanturen des Chevaliers Faublas, nach dem Französischen von Louvet, frey bearbeitet.

Bevtrag zu gesellschaftlichen Tänzen für kleinere Zirkel; zweites Heft.

Conversationslexikon mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeiten; dritter und vierter Theil, M — Z. Heydenreich (K. H. Prof.) Philosophie über die Leiden der Menschheit; ein Lesebuch für Glückliche und Unglückliche, speculativen und populären Inhalts; zweites Theil.

Novellen aus der neuesten Zeit- und Sittengeschichte; zweites Bändchen.

Ankündigung und Plan der Allgemeinen Geographischen Ephemeriden. Verfaßt von einer Gesellschaft Gelehrten und herausgegeben von F. v. Zach, H. S. G. Obristwachtmeister und Direktor der Herzoglichen Sternwarte bey Gotha.

Die *Allgemeinen Geographischen Ephemeriden*, deren Erscheinung mit Anfange des künftigen Jahres wir hierdurch ankündigen, und zu deren Bearbeitung nach folgendem Plane sich bereits mehrere der würdigsten Gelehrten in Deutschland, der Schweiz, England, Frankreich, Spanien, Dänemark, Schweden, Rußland, Ungarn, Italien und Holland vereinigt haben, sollen einem dringenden Bedürfnis abhelfen; welches, nachdem *Büschings* wöchentliche Nachrichten von Landcharten, von *Zimmermanns* Annalen, *Bruns* und von *Zimmermanns* Repositorium, und *Bernoulli* Recueil pour les Astronomes, ganz aufgehört haben, anjetzt die Liebhaber der Geographie, Statistik und Astronomie sehr lebhaft fühlen. Sie sollen ihnen daher theils die neuesten Producte dieser Wissenschaften schnell und mit unpartheyischen Urtheile anzeigen, theils ihnen alle neue interessante geographische und astronomische Begebenheiten, Beobachtungen, Entdeckungen und Berichtigungen aus Correspondenz-Nachrichten liefern.

Pl a n.

1.

Von den *A. Geogr. Ephemeriden* erscheint vom Jänner 1798 an, zu Anfange jeden Monats, richtig ein Heft von 6 bis 7 Bogen, in Median-Octav, mit lateinischen Lettern gedruckt, und broschirt, welcher stets folgende 4 Haupt-Rubriken enthält.

I. *Recensionen* von neuen Büchern, die mögen erscheinen in welcher Sprache sie wollen, welche *physische, politische oder mathematische Geographie* und *Astronomie* zum Gegenstande haben; also von

- a) Eigentlichen *Erdbeschreibungen* und *Topographien*;
- b) *Neuen Reisen*, wenn sie geographische Nachrichten enthalten, und bloß in dieser Rücksicht für die *A. G. Ephemeriden* gehören, welches auch von Werken vermischten Inhalts gilt;
- c) *Statistischen Werken*, die auf politische Geographie Bezug haben.

d) *Astronomischen Werken*.

II. *Anzeigen und Recensionen* von neuen *Landcharten, topographischen und militairischen Plans*, die in ganz Europa erscheinen, mit strenger Prüfung ihres Werths oder Unwerths. Eine für Militair-Personen und Charten-Sammler interessante Rubrik.

III. *Kleine Aufsätze* von vorzüglichem Werthe über geographische, statistische, astronomische oder die Länder- und Völkerkunde betreffende Gegenstände.

IV. *Correspondenz-Nachrichten* über neue geographische und astronomische Begebenheiten, Entdeckungen, Anfragen, Berichtigungen, Orts-Bestimmungen, und dergleichen mehr. Eine höchst interessante Rubrik, in welcher auch die kleinste für dieses Fach der Wissenschaften wichtige Nachricht aufgenommen und schnell allgemein verbreitet werden kann.

2.

Zu der Rubrik III. und IV. sind *Charten und Kupfer* bestimmt, damit jede neue geographische oder astronomische Entdeckung oder Nachricht durch eine kleine Charte, Plan oder Abbildung fogleich erläutert und verständlich werden könne. Die Zahl der Kupfer, und welche davon *schwarz* oder *illuminirt* seyn sollen, ist unbestimmt, und soll sich allezeit nach dem Bedürfnisse der Materien richten. Es kann daher treffen, daß ein Heft mehrere Kupfer bekommt.

3.

Jedem Monats-Stücke wird eine sogenannte *Intelligenz-Beylage* beygeheftet, welche bloß zu *merkantilen* Ankündigungen und Anzeigen von neuerschienenen oder erscheinensollenden *Charten* und für den Plan der *A. G. Ephem.* gehörigen *Werken* für Buch- und Chartenhändler, oder andere Unternehmer, bestimmt ist, und woron die Einsender 8 Pfennige Sächs. oder 3 Kreuzer Rhein. Courrant, als *Insertions-Gebühren* zahlen. Diese Anzeigen werden uns *franco* eingeschickt, und so wie sie eingehen unfehlbar im nächsten Monats-Stücke abgedruckt.

4.

Die *Correctur* wird äußerst sorgfältig von zwey verschiedenen *Correctoren* gemacht, so daß sich die Leser auf die Angabe der Zahlen eines jeden Dati in dem *Journal* sicher verlassen können. Jeder Jahrgang wird in 2 Bände, jeder zu 36 bis 40 Bogen, abgetheilt, und jeder Band bekommt, zur Bequemlichkeit des künftigen Nachschlages, ein vollständiges *Verbal- und Real-Register*.

Dieses ist in der Kürze der Plan der *A. G. Ephemeriden*, in welchen nicht allein der Astronom und Geograph von Profession, sondern auch die Militär-Person, der Geschäftsmann und der Dilettant volle Befriedigung finden, und dessen exacte Ausführung wir uns möglichst angelegen seyn lassen werden. Der *Ladenpreis* des Jahrganges der *A. Geogr. Ephemeriden* ist 6 Rthlr. Sächsl. Courant, oder 10 Fl. 48 Kr. Rheinisch, und kann wegen der Kupfer, kostbaren Anschaffung der Materialien, theuern Correspondenz und anderer starken Unkosten nicht geringer seyn. Man abonniert sich darauf bey allen löbl. Postämtern und soliden Buchhandlungen, Zeitungs- und Intelligenz-Comptoirs in- und ausserhalb Deutschland, und zwar immer auf einen ganzen Jahrgang. Privat-Liebhabern, welche sich Mitinteressenten zu wenigstens 5 Exemplarien sammeln wollen, und uns die *Pränumeration* darauf baar einsenden, accordiren wir, wie von allen unsern übrigen Verlags-Artikeln, entweder das fünfte Exemplar frey, oder 20 pro Cent von der baaren Zahlung als Rabatt.

Da dieses Journal zu Anfange jeden Monats so exact als eine Zeitung, und also auch mit Anfange des Jähners 1798 versendet werden wird, so erbitten wir uns alle gütige Bestellungen darauf, sobald als möglich, und versprechen die genaueste Beforgung davon.

Weimar, den 24sten Sept. 1797.

F. S. privil. Industrie-Comptoir.

II. Vermischte Anzeigen.

Zu dem im Heidelberger reformirten Gymnasium zur Herbstzeit gewöhnlichen Redner- und Promotionsactus lud der Rector des Gymnasii, Hr. D. Gottfried Christian Lauter, durch ein Programm ein, welches den Titel hat: *Commentationis in epodorum Horatii decimum specimen*. 16 S. 4.

Hr. Professor Exter von Zweybrücken, welcher sich während des Krieges in Heidelberg aufhielt, wird sich nächstens von dort weg nach Strasburg begeben, um dort die durch den Krieg bisher unterbrochene Herausgabe der Griechischen und Römischen classischen Schriftsteller fortzusetzen.

Wegen der im *Reichsanzeiger* N. 228. angekündigten Uebersetzung der Reise des *Faujas de St. Fond* nach Schottland und in die Hebriden, haben wir nur so viel zu erinnern, das die von unserer Handlung vor länger als Monatsfrist in diesen Blättern angekündigte Uebersetzung schon wirklich in der Arbeit ist, und das wir durch die Güte eines erfahrenen, von seinem Lande trefflich unterrichteten schottischen Gelehrten Berichtigungen dazu erhalten haben, die hier um so nothwendiger seyn dürften, da die Reise selbst vor länger als 20 Jahren gemacht, und seitdem in jenen an Cultur jährlich wachsenden, und durch naturhistorische Beobachtungen (besonders in dem trefflichen *Stclairischen Werke*) weit näher beleuchteten Ländern vieles, was der hypothesenreiche *Faujas* nur oberflächlich sah, tiefer untersucht worden ist.

Berlin d. 4 Octob. Vossische Buchhandlung.

Hr. Prof. Willdenow hat in dem ersten Bande seiner neuen Ausgabe der *Species plantarum*, zum Motto eine sehr passende Stelle, wahrscheinlich aus *Usteris Neuen Annalen der Botanik* 10 St. S. 125. entlehnt, und den Namen eines berühmten Mannes darunter gesetzt, dem sie aber nicht gehört. *Herder*, in seinen Briefen zur Beförderung der Humanität, vierte Sammlung, hat im 43. und 44ten Briefe, in einer sinnreichen Dichtung die schönsten Stellen aus dem Hymnus eines Ungenannten ausgehoben, und ihn am Ende aufgefordert „eine neue Stufe zu betreten, auf der die Wissenschaft der Natur sich mit der Kunst des Gesanges verbindet.“

Der Hymnus an *Hora*. *Wien* 1790. 4. ist als Manuscript für Freunde im Druck erschienen, und die wenigen Exemplare sind unter sie vertheilt worden. Man hat also nur selten Gelegenheiten ihn zu sehen, und in Auctionen wird er theuer verkauft. Der bescheidene Verfasser desselben blieb bisher unter dem Schleyer der Anonymität verborgen, und freute sich — *sine pompa et invidia* — des allgemeinen, ungetheilten Beyfalls der Kenner seiner Wissenschaft und Kunst. Aber Leser, deren Geist und Gefühl sich gern dem feinnigen aufgeschmiegt hätte, und die durch Liebe zur Natur und das eifrige Studium derselben, gleichsam seine natürlichen Anverwandten sind, wußten bisher nicht, an wen sie sich wenden sollten. Das Suum cuique hat endlich den würdigen Verfasser des Hymnus dahin gebracht, das er dem Einfender erlaubte, ihn zu nennen. Es ist:

Freyherr von der Lüche.

K. K. wirklicher Kammerherr, und Administrator der österreichischen Staatsgüter.

Ohne Zweifel wird Hr. Prof. Willdenow diese Bezeichnung willkommen seyn, so wie dem berühmten deutschen Schriftsteller, dem seine Lesewelt die erste Bekanntschaft mit diesem Hymnus verdankt. Der Eigenthümer eines so grossen Gartens, in dem Nutz- und Ziergewächse in so reicher Fülle und belehrender, geschmackvoller Anordnung vorhanden sind, gönnt gewis jedem gern seine Anpflanzungen, und wird bey der Nachfrage wegen vorzüglicher Blumen, die auf fremden Boden erzeugt und in seinen Garten nur versetzt sind, nichts zu erinnern haben, wenn der eigentliche Erzeuger und das wahre Vaterland derselben bekannt wird. *Wien* den 2ten Sept. 1797.

R * * * i.

Unterzeichneter hat die Erlaubniß erhalten, den *Hessen-Darmstädtischen Geheimen Legationsrath und residirenden Minister an K. K. Hof, Herrn von Jan*, als Verfasser der in seinem Verlage erschienenen Schrift:

Réflexions sur le vrai sens de l'article IV. du traité de Ryswick touchant les droits de l'Empire en Alsace avec un examen des arguments employés par M. Lefebvre, Prof. à Göttingue, pour donner au même article une interprétation contraire

öffentlich bekannt zu machen. *Wien* 5. Sept. 1797.

Schaumburg und Comp.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 131.

Mittwochs den 18^{ten} October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In unserm Verlage ist erschienen: *Musenallmanach* (auch unter dem Titel): *Poetische Blumenlese für das Jahr 1798*. 270. 8. (ohne den Calendar) in 16. Kollert gebunden 18 gr. und ungebunden 14 gr.

Wir begnügen uns auch hier mit einer bloßen Anzeige der genannten Verfasser, die diesen neuen Jahrgang der Poetischen Blumenlese, so reichlich als jemals mit Beyträgen beschenkt haben. Man findet hier folgende Namen: *Susanne v. Bandemer, geb. v. Franklin. Bürger. Bari. Cons. v. Einem. Engelschall. Friedrich. Gleim. Frühl. v. Hagen. v. Halem. Haug. Justi. Karschinn. Kästner. Kofegarten. Lappe Franz Mailieben. v. Münchhausen. Pape. Pockels. Reinhard. Reinwold. Schink. Klammer Schmidt. v. Schmidt-Phiseler. Starke. v. Steigentesch.* Unter den Ungenannten, in welchen Deutschland größtentheils seine geliebtesten Dichter verehrt, hat sich am deutlichsten zu erkennen gegeben der *Verfasser der Erzählungen aus der Geschichte der Actöontischen Nachkommen.* Zur besonderen Auszeichnung dienen der Poetischen Blumenlese auch drei alte Minnelieder aus einer Handschrift in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom, von *Adeitung* müget eilt. — Die *Melodien* sind von *Forkel, Grönlund und Naumann*, voran steht *Gotters* sehr ähnliches *Portrait von Riepenhausen* gestochen. Der Titel und die übrigen *Kupferstiche* zu dem Inhalte der Gedichte sind von *Buchhorn* in Berlin.

Dieterichsche Buchhandlung.

Der besorgte Forstmann. Eine Zeitschrift über die *Verderbnis der Wälder* durch Thiere und vorzüglich Insekten überhaupt und besonders die jetzt herrschenden *Kiefer-Fichten-Tannen- und Birken-Raupen.*

Es ist ein großer Vorzug unserer Literatur in Deutschland, daß es zur Gewohnheit bey uns geworden ist, wichtige Materien, über die das Publikum noch nicht hinreichend unterrichtet ist, oder welche selbst an sich noch mehrerer Aufklärung, Untersuchung und Bestimmung bedürfen, zum Gegenstande einer Zeitschrift zu machen, die oft und in einzelnen Heften erscheint, und woran ein Jeder, der etwas Interessantes über die Sache zu sagen weiß, durch Beyträge Theil nehmen kann. Eine der

wichtigsten Materien dieser Art ist gewiß die *Verderbnis der Wälder* durch Thiere und vorzüglich Insekten überhaupt, besonders aber der jetzt so allgemein herrschende fürchterliche Raupenfraß in den Wäldern; und eben diesem ganz Deutschland so sehr interessirenden Gegenstande soll gegenwärtige Zeitschrift gewidmet seyn.

Wer auch nicht an *Buffons* Hypothese vom allmählichen Erkalten der Erdkugel und dem daraus zu besorgenden Absterben und Einfrieren der wachsenden und lebenden Natur glaubt, findet doch von Jahr zu Jahr die Klagen über zunehmenden Holzmangel häufiger und bedenklicher. Billig verehren wir daher die Bemühungen jedes patriotischen Künstlers und Naturforschers, der uns praktische Vorschläge zur Holzspahrkunst zu thun weiß, und noch neuerlich hat ein *Graf Rumpf* durch höchst zweckmäßig dahin abzielende Vorschläge in seinen *kleinen Schriften* sich den Beyfall und Dank aller Sachverständigen zu erwerben gewußt. Allein bald kommt es mir so vor, als wären wir dem Unglücklichen ähnlich, der das Licht sorgfältig auslöscht, während eine Feuersbrunst schon sein Dach ergriffen hat. Wie sparen in Einem und verlieren in Tausenden.

Wem ist es noch unbekannt, daß mehrere hunderttausend Morgen Waldungen seit wenigen Jahren in *Pommern, Brandenburg, Sachsen, der Lausitz, Schlesien, Böhmen, Voigland, Franken* etc. durch Raupenfraß abgestorben sind? und wer es nicht weiß, dem muß man es laut zurufen: daß schon an hundert Orten, viele tausend Morgen in der Ansteckung liegen und ihren Tod im künftigen Jahr erwarten.

Welche traurige Aussicht? welcher Rückfall steht unserm policirten Staate, unsern Fabriken, unsern Lebens-Bequemlichkeiten bevor? Wo und wann und durch welche Anstalten wird dieses Uebel seine örtliche und zeitliche Grenzen finden? Wer ist vermessen und gewissenlos genug durch Alleinweisheit oder durch unzulängliche Kenntnisse und Mittel diese Frage so bestimmen zu wollen, daß sein Ausspruch zur Maassgabe für Obrigkeiten bey der Gesetzgebung, für die Forstmänner, oder auch nur für seinen Privatnutzen auslangend sey?

Es ist wahr, die Obrigkeiten der schon so hart betroffenen Länder nebst ihrem Forstpersonal haben nicht geschlafen; aber es ist nicht weniger wehr, daß sie die

Unzulänglichkeit der bisher bekannten zweckmäßigen Mittel zur Steuerung des Uebels fühlen und nach Aufklärung in der Sache schmachten. Noch mehr aber befinden sich in diesem Falle diejenigen Obrigkeiten, Forst männer und Waldbesitzer, denen die Gefahr des Uebels noch bevor steht und mit der Geschichte und den Wirkungen desselben noch nicht bekannt sind. Langsam, beschwerlich, kostbar und doch unzuverlässig muß für sie der Weg der einzelnen Mittheilung, des schriftlichen Briefwechsels, selbst der gedruckten Nachrichten in zerstreuten Zeitschriften, Wochen- und Intelligenz-Blättern über die in der Sache erlangten Erfahrungen und Kenntnisse, mit oder ohne Erfolg angestellten Vorkehrungen seyn. Wer kennt, wer liest alle diese Schriften? Zweckdienlich und schnellwirkend kann also nur eine eigene Zeitschrift seyn, welche als in einem gemeinschaftlichen Vereinigungspunkte in wohlgeordneten, die Sache ganz umfassenden Zusammenhänge dasjenige aufnimmt, was zu Abhülfe des Uebels am zweckdienlichsten erfunden ist, oder noch erfunden würde, und solches schnell und allgemeinnützig in die Hände derjenigen bringt, denen der Schutz der Wälder obliegt; und eben dieses soll die gegenwärtige Zeitschrift bewirken die ich hier ankündige. Ihr Inhalt soll immer unter folgende vier Abtheilungen geordnet werden:

- I. Geschichte der schon bekannten ältern und neuern Waldbeschädigungen durch Thiere und vorzüglich Insekten;
- II. Naturgeschichte dieser Thiere in Bezug auf Mittel ihre Beschädigung an den Wäldern zu verhüten, wobey auch die nöthigen Abbildungen geliefert werden.
- III. Geschichte und Darstellung der von Obrigkeiten oder sonst getroffenen Anstalten wider die Waldverheerungen dieser Art, nebst zuverlässigen Nachrichten von ihrem Erfolge und Werth, und neue ausführbare Vorschläge;
- IV. Nachrichten von der Verwendung der beschädigten oder abgestorbenen Hölzer, ihrer Benutzung und den Bemühungen den entblößten Holzboden in schnellen Wiederaufbau zu bringen und was sonst dahin einschlägt.

Diese vier Rubriken werden in einem Punkte alles vereinigen, was der Forstmann, der Cameralist, der Naturkundiger, die Polizeyobrigkeit und der Waldbesitzer ein jeder einzeln schon weiß und alle ferner noch von einander zu lernen brauchen und streben.

Viele auf einer Reise und sonst gesammelte Materialien liegen schon dazu bey mir bereit; und mehrere schätzbare Beyträge sind mir von practischen Forstmännern, Cameralisten, und Naturforschern zugesagt. Um letztere werden auch diejenigen Männer vorzüglich von mir gebeten, welche in der Lage sind, zweckdienliche in die eine oder andere der angeführten vier Rubriken einschlagende Nachrichten, Beobachtungen und belehrende Bemerkungen zu ertheilen. Auch von den in Schrift und Geschäftstyl wenig geübten, aber sonst in diesem Fach erfahrenen Dienst- und Forstmännern, wenn sie nur gute erfahrungsmäßige und zweckdienliche Nachrichten und Vorschläge haben, werden mir eingesendete Beyträge,

mit Vorbehalt der etwa nöthigen Umarbeitung sehr willkommen seyn und die Verlagshandlung wird dafür sehr gern ein billiges Honorar zahlen. Kritiken, Berichtigungen, Zusätze über die schon aufgenommenen Nachrichten und Abhandlungen werden in den folgenden Stücken der Zeitschrift immer eine willkommene Aufnahme finden und dazu dienen, dem, was vorher dunkel und streitig ist, durch die vor den Augen des Publikums selbst geführten Discussionen mehr Licht und Gewißheit zu geben.

So oft Materialien genug zu einem Heftel vorhanden sind erscheint ein Stück von 6 bis 8 Bogen davon, geheftet, und wird als ein Journal versendet, um dieser wichtigen Sache eine schnelle Circulation zu geben. Das hiesige *Privat-Judicium-Comptoir*, welches schon längst durch Solidität und gute Beforgung seiner Unternehmungen dem Publico aufs Beste empfohlen ist, hat den Verlag dieser Zeitschrift übernommen, und wird ihn auch gewiß bestens besorgen. Weimar den 24. Sept. 1797.

Joh. Jac. Freyh. v. Linker.
H. A. Weim. Kammerath.

Beyträge zur Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens in Protestantischen Ländern, herausgegeben von D. Boyßen und J. Boyßen, 1sten Bandes 2tes Stück, gr. 8. Altona bey I. F. Hammerich, enthält: 1. Ueber die auffallendsten Mängel und Singularitäten des Predigerstandes, als Ursachen seiner geringen Achtung und Wirksamkeit, S. 173. 2) Fordert der christliche Religionslehrer nicht zu viel, wenn er seinen Zuhörern reine uneigennützig Tugend zur Pflicht macht. Von dem Herausgeber in Wilzworth, S. 254. 3) Bemerkungen und Vorfragen die moralische Auslegung der Bibel betreffend, S. 271. 4) Ueber die Nothwendigkeit einer Volkschulkollegien, und deren zweckmäßigste Einrichtung, S. 299. 5) Was ist die Widersezlichkeit der Aeltern gegen zweckmäßige Schulverbesserungen am besten zu heben, S. 306. 6) Nachrichten von Gegenständen des Kirchen- und Schulwesens in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, S. 319 — 358.

Jedes Stück dieser Beyträge, von denen alle Vierteljahr eines erscheint, kostet 10 gr.

Bey I. D. Schöps Buchhändler in Zittau, sind folgende neue Bücher verlegt und zu haben:

Anweisung alte und neue Sprachen, auf eine leichte Art, zu erlernen, a. d. Franz. mit Anmerkungen von C. H. Reichel, und einer Vorrede von Herrn Hofrath und Ober-Bibliothekar Adelung in Dresden, 8. 18 gr. Dr. G. Fordyce praktische Abhandlungen über das Fieber, a. d. Engl. von Dr. C. F. Michaelis, gr. 8. 1 Rthlr. I. G. Geisslers Beschreibung und Geschichte der neuesten und vorzüglichsten Instrumente und Kunstwerke für Liebhaber und Künstler, in Rücksicht ihrer mechanischen Anwendung, nebst denen dahin einschlagenden Hülfs-wissenschaften, 8r. Theil mit 5 Kupfert. gr. 8. 18 gr. C. F. Kretschmanns literarischer Briefwechsel, 15 Bänden

Clon

Claudian; mit einer Tittelvign. von Geyler, 8. 18 gr. M. C. Peschecks allgemeine deutsche Rechenstunden, worinn die fünf Specien der Rechenkunst, mit unbenannten und benannten, sowohl ganzen als gebrochenen Zahlen, nebst der direkten und indirekten Regel detri ohne und mit Brüchen, und der Progressionsrechnung, ausführlich und deutlich in brauchbaren Beyspielen, vorge tragen sind, zum zweytenmal verbessert und vermehrt von I. F. Heynatz, 8. 12 gr. K. A. von Radens Amynt, oder einige Winke zur Belehrung, zur Ermunterung und zum Troste derer, die sich dem Predigerstande gewidmet haben, 8. 8 gr. Allgemeines Repertorium zur praktischen Beförderung der Künste und Manufakturen, aus den vorzüglichsten Schriften über diese Gegenstände gesammelt und herausgegeben von I. G. Geissler, 1r Theil, mit 3 Kupfert. gr. 8. auf Schreibpr. 1 Rthlr. 8 gr. auf Druckpr. 1 Rthlr. 4 gr. Sendschreiben über den Eid, welcher 1790 von den in Frankreich in öffentlichen Aemtern stehenden Geistlichen, durch ein Decret von der National-Versammlung gefordert worden, an Se. Hochw. den P... in B... von I. B. O. aus der französischen bey gedruckten Urchrift, 8. auf Schreibpr. 8 gr. auf Druckpr. 8 gr. Neue arithmetische Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen; herausg. von I. G. Goldberg, 3 Stücke, 8. 12 gr. C. G. Frobergers Briefe über Herrnhut und die evangelische Brüdergemeine, nebst einem Anhang, 8. Bautzen, auf Schrpr. 1 Rthlr. 12 gr. auf Druckpapp. 1 Rthlr. 8 gr.

Bey Unterzeichneten ist folgendes Büchelchen so eben erschienen:

Meine Erholungsstunden, in Briefen, Abhandlungen und Erzählungen über interessante Gegenstände aus dem menschlichen Leben. Ein Geschenk. Erstes Geschenk für Eheleute und junge Ehestandsgenossen. Mit einem Kupfer von Meno Haas 8. 18 gr. Der Verfasser, welcher sich aus bloßer Bescheidenheit nicht genannt hat, hat dem Publikum schon manchen Beytrag zur angenehmen und nützlichen Lectüre geliefert, und er darf sich schmeicheln, daß dasselbe ihm auch für dieses seinen Dank nicht versagen werde. Perfoxen meines Geschlechts wissen oft nicht, womit sie ihren Freundinnen einen Beweis ihres Andenkens geben sollen; ich kann ihnen kein besseres Hülfsmittel an die Hand geben, ihre Absicht auszuführen, als eben diese *Erholungsstunden*; und billighäufig ich daher die Ueberschritt an diese richten sollen, obgleich es mehr für das andre als für unser Geschlecht geschrieben ist. Da aber manches Mädchen und manche Frau sich dieses Büchelchen eher anschaffen wird, als erst auf die Aufmerksamkeit eines ihrer Freunde zu warten, so mag die Ueberschrift bleiben. Aus dem Inhalte, den ich folgen lassen werde, erhellt ein jeder was man zu erwarten hat. Für niedlichen Druck und schönes Papier habe ich gesorgt, und um es gleich zu benutzen, brochiren lassen.

Inhalt: I. Epistel an Emilie A. über die Willensfreiheit bey der Wahl eines Gatten, und die Grenzen der ritterlichen Gewalt. II. Epistel an Carl Flachland über die Willensfreiheit in der Ehe, und über die Ursachen und

Zwecke der Eingeschränktheit derselben, veranlaßt durch vorstehende Epistel. (zum Beherzigung aller Hagestolzen.) III. Epistel an eine Freundin, als sie, nahe daran war zum erstenmale Mutter zu werden, und über die Nothwendigkeit der Geburtschmerzen Zweifel hegte. IV. Geschichte eines Meineides. Als Problem für die Gerechtigkeit Gottes aufgestellt. Nebst Gesichtspunkten und Meynungen darüber. (Aus dieser Geschichte ist das Kupfer entlehnt.)

Leipzig in Octbr. 1797.

Heinr. Gräff.

Erfahrungen des Lebens, oder Geheimnisse sich ohne Universal-Arzneien, Charlatane und Wundermänner, natürliche und teuflische Magie, gesund an Leib und Seele zu erhalten 4 Theilchen. Neue Auflage, 8. Danzig bey Trochel 1 Rthlr. 14 gr.

Dies auf Gottes weiter Erden, so viel unzufriedne, mürrische und ausgemergelte Geschöpfe umher schleichen, ist eine tägliche, um desto traurigere Erfahrung; und daß in unsrer heutigen Erziehung mit, ein hauptsächlichster Grund dazu liegt, bleibt für jeden aufmerksamen Beobachter eben so entschieden. Früh für einen gesunden Körper auf eine vernünftige Weise sorgen, oder mit andern Worten früh den Thorheiten der Mode entsagen lernen, und das Heer unzähliger Bedürfnisse einzuschränken wissen, ist in den meisten Fällen das einzige Universal-Mittel, gesund an Körper und Seele zu seyn. Aus diesem Gesichtspunkte theilt uns der Verfasser, in einer munteren Schreibart seine Erfahrungen des Lebens mit, und da die Wahl mannigfaltig ist, so wird es keinem Büchelchen nicht an Leser fehlen, und wir dürfen es dreist empfehlen.

die Verlagshandlung.

Elpizon, oder über meine Fortdauer im Tode, 1r Bd. Vom Verfasser von Hallos glücklichen Abend, 8. Danzig Trochel 5 Rthlr.

Von diesem 1sten Bande eines so beliebten Werkes, des Hrn. Consistorial-Rath Sittenis in Zerbst, ist eine zweite, um nichts veränderte Auflage erschienen. Um die mannigfaltigen, an den Verleger ergangenen Anfragen, den 2ten zu erwartenden Theil dieses Buchs betreffend, mit einmahl zu beantworten, wird das Publikum auf eine Schritt aufmerksam gemacht, die unter d. Titel, Anhang zum ersten Bande des Elpizon, ungefähr 8 Bogen stark, in bevorstehender Michaelis-Messe im Verlage des Buchhändler Ferdinand Trochel in Danzig erscheinen wird. Der Verleger versichert, daß diese Schritt nicht bloß alle Leser des Elpizon, sondern auch alle Ver ehrer dieses Schriftstellers überraschen werde. —

Bey J. G. Voigt zu Jena ist zur Michael-Messe erschienen, aber im Leipziger Mess-Catal. vergessen, nicht zu spät eingesandt:

Ausprüche der philosophirenden Vernunft und des reinen Herzens, über die der Menschheit wichtigsten Gegenstände, mit besonderer Rücksicht auf die kritische

Philosophie, zusammengetragen aus den Schriften älterer und neuerer Denker, 1r u. 2r Bd 40 Bogen.

Um sich in einer Uebersicht das, was die edelsten, besten Menschen von Jeher über das, was wahr, gut und schön, gedacht, geglaubt und empfunden haben, darzustellen, sammelten die Verfasser diese Aussprüche älterer und neuerer Denker. Sie nahmen dabey hauptsächlich auf die Grundsätze, die die kritische Philosophie näher entwickelte, Rücksicht. So entstand auf eine gewisse Art gleichsam ein Commentar, über die wichtigsten Resultate der Kantischen Grundsätze.

Bey der Herausgabe dieser Sammlung beabsichtigten die Verfasser junge Männer durch lichtvolle Stellen aufzumuntern, sich mit dem Studium der Philosophie näher bekannt zu machen, oder auch Männern, deren Geschäfte es nicht zulassen mit kritischen Untersuchungen selbst sich abzugeben, ein Handbuch in die Hände zu liefern, worin sie die Grundsätze der kritischen Philosophie auf eine angenehme und belehrende Art gleichsam wie in einer schönen und ausgefuchten Gallerie zusammengestellt finden könnten.

Inhalt des ersten Bändchens:

Gesetz der Sittlichkeit. Freyheit (moralische). Höchste Gut. Zukunft. Gott. Vernunft. Sinnlichkeit. Pflicht. Tugend. Mensch. Bestimmung des Menschen. Weisheit. Wahrheit. Aufklärung, Erziehung. Handeln.

Inhalt des zweiten Bändchens:

Religion. Offenbarung. Wunder. Christenthum. Christ. Schwärmerey, Fürst. Freyheit (bürgerliche). Revolution. Tod. Die Schriftsteller, die in beiden Bändchen vorkommen, sind ohngefähr folgende: Abbt. Abil—old. Aeschinas. Agathon. Ammon. Antonin. Marc. Aulus Gellius. Baggesen. Bardili. Barthelémy. Bafedow. Bayle. Becker. Bendauid. Blumauer. Bonstetten. Bouterweck. Büffon. Cicero. Confucius. Conz. Cronseck. Dalberg. Damme. Dethau. Dietls. Diogenes Laertius. Eberhard. Engel. Epictet. Epicur. Erhard. Euripides. Ewald. Falk. Feder. Fenelon. Ferguson. Fielding. Fichte. Forster. Franklin. Friedrich II. Friedrich. Fülleborn. Gangenelli. Herder. Hesiodus. Heydenreich. Hierocles. Hippel. Hobbes. Simon Hochheimer. Homer. Horatz. Hornemann. Hofen. Hume. Hutcheson G. und Ch. W. Hufeland. Iacobi. Iacob. Ienisch. Jerusalem. Jesaias. Jesus Christus. Johannes d. Evangel. Iselin. Isocrates. Ith. Julian. Iusti. Kallimachus. Kant. Kästner. Kern. Klein. Klopstock. Kofegarten. Krug. Lactantius. Lavontaine. Lavater. Leibnitz. Leisewitz. Lessing. Lichtwehr. Lieberkühn. Livius. Lücke. Löffler. Lucian. Lucretius. Lyllas. Machiavelli. Mose Bar Maimon. Sal. Maimon. Marmontel. Mathison. Meiners. Meister. Mendelssohn. Michaelis. Mnioc. Montaigne. Mohammed. Montesquieu. Moritz. Moses. Mutschelle. Müllen. Niemeyer. Oertel. Ovid. Origenes. Ossian. Paine. Pascal. Paulus d. Apost. Payley. Persius. Petrarcha. Petrus d. Apost. Pestalozzi. Pfeffel. Pfranger. St. Pierre. Philemon.

Philipson. Philod. Jude. Pindar. Platon. Plinius d. J. Plutarch. Politz. Pope. Porfcke. Pythagoras. Raynal. Ramler. Rehberg. Rechlin. Reinhold. Reinhard. Richter. Rousseau. Carol. Rudolphi. Salis. Schafesbury. Schumann. Schekbmoslauthin. Sadi. Schiller. Schmalz. Schlözer. C. C. E. und G. W. Schmid. C. E. St. Schmidt. Schreiber. Schuderoff. Schwarz. Segnitz. Sextus. Seneca. Semler. Sieyes. Smith. C. W. und C. G. und L. G. Snell. Solon. Sophocles. Spalding. Starke. Sterne. Stollberg. Spinoza. Sulzer. Tacitus. Thomasius. Teller. Theodorich König der Ostgothen. Theodohad König der Ostgoth. Thümmel. Terentius. Trapp. Tiefcrunk. Tiedge. Uz. Varnini. Verfasser des Systeme de la Moral. der Denkmale am Lebenswege v. Trakmior. — des Buchs über den Menschen. — des Beytrags zur Berichtigung der Urtheile des Publ. — des Zurückforderung der Denkfreyheit — der Untersuchung aus dem Natur-Staats- und Völkerrechte. — des Buchs: Religion eine Angelegenheit der Menschheit. Henos Nachlass. — der Recension über Jacobis Woldemar. etc. Villama. Vogel. Vofs. Washington. Walter. Weishaupt. Wieland. Xenophon. Young. Zacharia. Zaleukus. Zeno. Zimmermann. Zoroaster. Zollikofer. Zichokke.

Gegen Ostern 798. wird das 3te und letzte Bändchen erscheinen, es hat folgende Rubriken: Schön. Erhaben. Natur. Kunst. Genuß. Character. Freundschaft. Liebe. Ehe.

Bey I. Decker in Basel ist die zweyte Ausgabe des Culte des Theophilanthropes, No. I. erschienen, und auf geglätteten Postpapier in einen saubern Umschlag geheftet, für 10 gr. zu haben. In wenig Tagen erscheint die Fortsetzung oder No. II. desselben Werkchens.

Auch ist in derselben Buchhandlung erschienen: Nouveau Dictionnaire portatif de langue françoise par Richalet, nouv. edition par Mr. de Wailly, 2. vol. gr. in 8. 3 Rthlr. 4 gr.

The Beggars Girl and her Benefactors by Mrs. Bennet VIII. Vol. erscheint künftige Ostermesse in einer abgekürzten Uebersetzung in unserm Verlage.

Walther'sche Buchhandlung
in Erlangen.

II. Anzeige.

Es wünscht Jemand die Jahrgänge der Gazette de Leyde von 1773. bis 1789. inclusive käuflich acquiriren zu können; wer also diese Jahrgänge vollständig, oder auch nur einen und den andern davon complet besitzt, und zu einem selbst zu bestimmenden Preise zu verkaufen wünscht, der beliebe solches dem Herrn Hof-Commissar Fiedler in Jena baldmöglichst anzuzeigen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 132.

Sonnabends den 21ten October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Von Höcks Magazin der Staatswirthschaft und Statistik ist das 7te Stück, oder des zweyten Bandes 15 Stück 1797. erschienen, und enthält folgende Aufsätze:

I. Technologische Nachrichten von Verfertigung der Pressspäne. **II.** Neuere Staatswirthschaftliche Verordnungen im Hochstifte Bamberg. **III.** Ueber Löschanstalten. Zunächst für die Residenzstadt Bamberg geschrieben. **IV.** Statistische Generaltabellen der Herzogl. Württembergischen Stadt und Amt Balingen von 1769 und 1774. **V.** Fragmente aus der forstlichen Stereometrie, in Bezug auf die möglichste Nutzung des Holzes. **VI.** Gewerbeliße der Reichsstadt Schweinfurt vom Jahr 1796. **VII.** Geschichte des Handels in Franken, besonders in Nürnberg. Ein Versuch von Johann Ferdinand Roth, Diakon zu St. Jakob in Nürnberg. **VIII.** Vermischte Nachrichten, Auszüge aus Briefen, Ankündigungen etc. **IX.** Recensionen.

F. & privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Das 9te Stück von dem geöfneten Blumengarten ist erschienen und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen folgende Blumen.

LXXXIV. Die Zwerg Cassie.

LXXXV. Fußblättriges Veilchen.

LXXXVI. Einblumiges Hauslaub.

LXXXVII. Chinesische Haarblume.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgewählten Blumen kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandl. und auf allen Postämtern 5 Rthlr. 8 gr. Sächsl. oder 9 Fl. 36 kr. Rheinisch.

F. & privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

In der Schäferischen Buchhandlung in Leipzig ist erschienen: Archiv der reinen und angewandten Mathematik, herausgegeben von E. Fr. Hindenburg. 6 Heft. Mit 1 Kupfert. 12 gr.

Inhalt: I. J. F. Hennert über die astronomische Strahlenbrechung, mit Rücksicht auf Thermometer und Baro-

meter; Fortsetzung. **II.** G. S. Klügels Angabe eines Doppelobjectivs, das von aller Zerstreuung der Strahlen frey ist. **III.** Buzengeiger von einigen merkwürdigen Eigenschaften der Binomial-Coefficienten. **IV.** A. G. Kästner Summe und Unterschied von Tangente und Secante. **V.** E. G. Fischer über die Wegschaffung der Wurzelgrößen aus den Gleichungen. **VI.** H. A. Röthe über die Ausrechnung der schiefe abgeschnittenen Prismen. **VII.** A. F. Lüdcke eine bestimmte Aufgabe aus der unbestimmten Analytik; nebst einem Zusatz des Herausgebers. **VIII.** Auszüge und Recensionen neuer Bücher. **K. E.** Langsdorf Lehrbuch der Hydraulik mit beständiger Rücksicht auf die Erfahrung, 1794. Fortsetzung des Lehrbuchs der Hydraulik, 1796. Della specola astronomica de' regi studj di Palermo, Libro quinto; di Giuseppe Piazzi, Fortsetzung. **IX.** Auszüge aus Briefen, Nachrichten und andre Anzeigen. — In diesem Stücke finden sich Nachrichten über den neu entdeckten Cometen, von Hr. Prof. Rüdiger in Leipzig.

Annalen der leidenden Menschheit in zwanglosen Heften 4r. Bd. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr. Enthält: 1) Ueber das Interesse von Europa an der Wiederherstellung Polens. 2) Philosophisch-politische Betrachtung, über die, dem Häuptern der in Petersburg befindlichen polnischen Kriegs- und Staatsgefangenen erteilte Befreyung. 3) Herr von Berlepsch. 4) Canonicus Gossaur in Hildesheim aus gerichtlich verhandelten und öffentlich gedruckten Akten dargestellt. 5) Beantwortung eines anonymen Briefes. 6) Die Trappisten. 7) Lorenz Leopold Haschka. 8) Rebman. 9) Der Graf von Burghausen. 10) Der Canonicus Riem. 11) Herr Reichsgraf Platen. 12) Aufklärung. 13) Unmittelbare freye Reichsherrschaft Gimbern-Neustadt. 14) Zahlen-Lotterie in Franken.

Vom Genius der Zeit. Herausgegeben von A. Hennings. Altona bey J. F. Hammerich sind das September- und October-Stück von 1797 zugleich ausgegeben und bereits an alle Buchhandlungen versandt worden. Sie enthalten 1) Neueste Nachrichten von den Felew-Inseln. Aus dem (4) R Däni-

Dänischen der Minerva, Februar 1797. von E. Oluffen.
 2) Der Philosoph auf der Landstraße. Aus dem Schwedischen. Als Ankündigung und Probe einer Uebersetzung von Kollegrens profaischen Schriften von Karl Lappe. 3) Nachrichten aus Paris. 4) Die Rückkehr auf das Land von Buri. 5) Wer? von Münchhausen. 6) Wem? von Gerning. 7) Bücher-Aussagen von A. H. 8) Buonaparte, aus dem Französischen. 9) Die Andresch's weibliche Erziehungsanstalt in Eisenach betreffend. 10) Kraft und Selinde. Von dem Hn. Professor Klauen in Altona. Besonders um die interessanten Nachrichten aus Paris N. 3. nicht zu trennen, hat der Herr Herausgeber diesmal nöthig gefunden, diese beiden Stücke in einem Heft auszugeben; künftig erscheint wieder wie gewöhnlich jeder Monat einzeln. In dem Gedicht N. 10. Z. 225. Zeile 7 von unten lese man: nein, ihr Leiden drüß es nicht.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung eines neuen allgemeinen *Armamentarii chirurgici*.

Wohl würde einem wesentlichen Bedürfnisse, der Wundarzneykunst abgeholfen seyn, wenn wir ein allgemeines chirurgisches *Armamentarium* besäßen, das sich durch Vollständigkeit, getreue, nach der Natur gefertigte Abbildung und Beschreibung des chirurgischen Instrumentes brauchbar machte.

Ich gedanke, mit Unterstützung einiger geschickten Kypisten, ein solches zu veranstalten. Die Instrumente selbst sollen daselbst größtentheils nach der von *Armann* in seiner Uebersicht etc. angenommenen Classification aufgestellt werden. Um den Gang der Natur in diesem Theile der Kunst mit einem Blicke übersehen zu können, wird jedes Instrument, in allen seinen Formen, — von den ältesten bis auf die neuesten, — in chronologischer Ordnung beschrieben und abgebildet werden. — Jedoch um zugleich auch das Werk durch seinen Preis so gering zu machen, sollen die Platten, und wohl jetzt ganz entbehrlichen, nur im Umrisse, oder in einem, als die andern, copirt werden; all aber die nöthige Verkleinerung, die immer in einem gewissen Verhältnisse zu den Kupfertafeln wird, in Verzeichniß der Theile jedes Instrumentes ich werde zugleich in der Mechanismus auch die Gebrauchart auszudrücken, und so die Schrift zugleich instructiver zu machen, der Vernunft und der Fehler eines auch eine gedrängte Geschichte seiner Erfindung beifügen, die Originalwerke, wo sie die Erfinder zuerst bekannt machten, nennen, die natürlichen Verhältnisse und Mängel angeben, und wo es nöthig ist, auch die Punkte, welche der Künstler bey Verfertigung derselben vorzüglich zu berücksichtigen hat, bemerkbar zu machen suchen.

D. Schröger, Prof. der Chirurgie
 Altdorf.

Um den Ankauf dieses Werks zu erleichtern, ist das Werk, nämlich in jeder Oeffen- und Mischen ein Heft von 8 — 10 Tafeln und des das sein Text, in gr. 4. in unterzeichneten Buchhandlung kommen, und für guten Druck und Kupfer tragen werden.

Raspel'sche Buchh.
 in Nürnberg.

In meinem Verlage erscheint nächstens ein Schrift unter dem Titel:

Briefe über den Ursprung einer Metaphysik.

Der Verfasser glaubt, durch seine vorhergehenden Arbeiten, das Publicum überzeugen zu haben, daß an der Gabe eines systematischen Vortrags, wie für dienlich hält, keineswegs gebräche. Allerdings hielt er gerade diesen, eben sonst gewöhnlich, der Untersuchung für zweckwidrig; indem, nach seiner Meynung nur an Situationen anschaulich gemacht kann, wie der Mensch sich zu den Ideen der Metaphysik erhebe, und unter gewissen Umständen zu wollen, bis dahin erheben muß. Was nicht eine geringe Wirkung mehrerer Gemüthsstärkungen überhaupt, sondern auch noch die besondere und bleibliche Folge gewisser äußern Lager ist, das doch nicht wohl anders, als einseitig, abgeleitet, wenn man es nur aus den dialektischen Schwächen (*doctrinae metaphysicae*) eines einzelnen Vermögens klärt. Wie ist es überdies möglich, daß ein, bloß gebendes, Vermögen, wie die Vernunft, auf der Weise objectivieren und substantiellieren könne, wie eine ganz neue Welt entstände, — eine Welt, die Jahrhunderte hindurch, die wirkliche Vernunft weder Anhänger noch Gegner der Kantischen Philosophie der Verfasser bisher; neben dem, von jenem züglichen Manne erlernbaren, das Individuum, Sinneseit zu behaupten, das ihm, noch als Kant machte, aus einem anderen Gesichtspunkte her auf die bloße Subjektivität der Metaphysik geführt. Er macht daher auch, in der genauesten Schrift, sich selbst zum Gegenstande seiner Beobachtung, zerlegt dann die Situationen, in welchen er sich metaphysische Ideen in sich regt werden sieht, auf nichts weniger als gefuchte, Art.

Altona den 21. Sept. 1797.

J. F. Harnisch.

Bei J. F. Harnisch in Altona erscheinen zu nächst:
 Meße:

Historische Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften
 übersetzt, und in mehreren ihrer
 merkungen bere-

St. 2.
 Altona den 21. Sept.

- Beiträge zur Verbesserung des Kirchen und Schulwesens in protestantischen Ländern. Herausgegeben von D. Boyfen und J. Boyfen. 1 Bds. 2, 3 St. gr. 8. 20 gr.
- Beiträge zu neuen Erfahrungen in der Rechts- und Gesetzkunde, oder Jahrgänge der Rechtspflege bey den Hollsteinischen Obergerichten. Herausgegeben von H. A. v. Eggers. Erster Jahrgang von 1795. 2te und 3te Abtheilung. gr. 8. 16 gr.
- Bakermans D. J. H. A. theologische Beyträge. 6n. Bds. 15. St. 8.
- Der Genius der Zeit, ein Journal. Herausgegeben von A. Hennings, 1797. 7 — 12 St. 8.
- Deutsches Magazin. Herausgegeben von H. A. v. Eggers, 1797. 7 — 12 St. 8.
- Niemann, A. Miscellaneen, ökonomisch-statistischem Inhalts. 1r Band. gr. 8.
- Provincialberichte, Schleswig-Hollsteinische. 1r Jahrg. 1797. 5 — 8 St. 8. (in Commission.)
- Schmid-Philfelds. C. F. Briefe aesthetischen Inhalts. 1te Sammlung. 8. 1 Thlr. 8 gr.
- Sörvers, D. H. Unser Jahrhundert, oder Darstellung der interessantesten Merkwürdigkeiten und Begebenheiten und der größten Männer desselben. Ein Handbuch der neuern Geschichte. 4r Th. Fortgesetzt von E. D. Vofs. 8. (Auch unter dem Titel)
- Voss, E. D. das Jahrhundert der Aufklärung, eine Gallerie historischer Gemälde. 1r Th. 8.
- Thibaut, A. E. J. juristische Encyclopädie und Methodologie zum eignen Studio für Anfänger, und zum Gebrauche akademischer Vorlesungen. gr. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Von dem so eben erschienenen Werke:

Voyage de l'Ambassade de la Compagnie des Orientales hollandaises vers l'Empereur de la Chine dans les années 1794, 1795, par Moreau de la Motte.

wird unterzeichnete Buchhandlung eine Uebersetzung liefern, wovon zur Oster-Messe der 1ste Band erscheinen soll, und welches hiemit angezeigt wird, damit alle Col-
lisionen vermieden werden.

Duisburg, d. 10 Octob. 1797.

Helwing'sche Buchhandl.

Campagne du général Buonaparte durant les années 4 et 5 de la Republique. Von diesem Werk erscheint nächstens eine Uebersetzung, und befindet sich bereits unter der Presse.

Baumgärtner,

Von den „Minutes of the Society for philosophical Experiments and Conversations“, besorgt ein bekannter Chemiker eine deutsche Uebersetzung.

Zur Vermeidung der Collision wird angezeigt, daß von dem interessanten Werke:

Abregé de l'histoire des traités de paix entre les puissances de l'Europe, depuis la paix de Westphalie. Par Mr. Koch.

weiches 1796 und 1797 in 4 Theilen zu Basel herausgekommen ist, nächstens eine Uebersetzung erscheinen soll.
R. v. B.

III. Bücher so gesucht werden.

Wer

J. H. Fdz Disf. de electore colonienf Argentor.
1716.

abstehen will, wird gebeten dem Hn. Hofcomm. Fiedler in Jena Nachricht davon zu geben.

IV. Knpferstiche so zu verkaufen.

Bey Hn. Hofcommissär Fiedler in Jena und zur Messe in Leipzig im D. Weißfchen Hause in der Ritterstrasse sind in Commission um die Hälfte des ehemaligen Preises von 8 gr. nachverzeichnete in Paris gestochene Portraits das Stück um 4 gr. zu haben. Briefe und Geld aber werden franco erwartet.

1) Louis XVI. 2) Louis Charles, (Dauphin). 3) Marie Antoinette. 4) Se Fille Marie Therese Charlotte. 5) Auger. 6) Bacon. 7) Buffon. 8) Bossuet. 9) Boileau. 10) P. Corneille. 11) Colomb. 12) Des Cartes. 13) Diderot. 14) Fénelon. 15) La Fontaine. 16) Franklin. 17) Helvetius. 18) Le Herpe. 19) Herschel. 20) Mably. 21) Moliere. 22) Montagne. 23) Montesquieu. 24) Marie. 25) Machiavell. 26) Nostradamus. 27) Racine. 28) Raphael. 29) Raynal. 30) Rembrandt. 31) J. J. Rousseau. 32) Rubens. 33) Le Tournour. 34) Voltaire. 35) Tombeau de Voltaire. 36) Tombeau de Rousseau. 37) Amcharis Clovis. 38) Ankarström. 39) Bailly. 40) Baptiste. 41) Barbaroux. 42) Barrere. 43) Barere. 44) Basire. 45) Beaumanoir. 46) Beauvais. 47) Bergasse. 48) Billard Veronnes. 49) Boilly. d'Anglas. 50) Brisot. 51) Brutus. 52) Buzot. 53) L'Estrange. 54) Cambon. 55) Cange. 56) Carré. 57) Camus. 58) Caster. 59) Cazales. 60) Cerutti. 61) Chabrier. 62) Chappelier. 63) Chaumette. 64) Chenier. 65) Claviere. 66) Clermont Tonnerre. 67) Condorcet. 68) Charlotte Corday. 69) Courtois. 70) Custine. 71) Dampierre. 72) Danton. 73) Chabot. 74) David. 75) Dubois. Crancé. 76) C. Des. Meulins. 77) Dumourier. 78) Fabre d'Eglantine. 79) La Fayette. 80) Fanchet. 81) Ferand. 82) Boyer Fontrede. 83) Fouquier. 84) Fex. 85) Fréreau. 86) Genfoué. 87) Garrau. 88) Gosses. 89) Gouttes. 90) Grégoire. 91) Guillotin. 92) Guadet. 93) Guilh. Tell. 94) Hebert. 95) Heraut. 96) Sechelles. 97) St. Just. 98) Kellermann. 99) Kersaint. 100) Koscinski. 101) La Croix. 102) Joseph le Bon. 103) Lanjuinais. 104) La Tude. 105) Lequinio. 106) Lukner. 107) Mallarmé. 108) Mannel. 109) Marat. 110) Masaniello. 111) Maury. 112) Menou. 113) Mercier. 114) Mirabeau (l'ainé). 115) Neker. 116) Duc d'Orléans. 117) Paine. 118) Le Pelletier. 119) Philippeaux. 120) Peshion. 121) Prieur. 122) Quinette. 123) Rabault. 84) Etienne. 124) Rewbel. 125) Roland. 126) Mad. Roland. 127) Robespierre. 128) Rochefaucald. 129) Roederer. 130) Santerre. 131) M. Scaevola. 132) Sieyes. 133) Thourer. 134) Horne Tooka. 135) Vadier. 136) Vergniaud. 137) Valazé. 138) Virieux. 139) Washington.

(6) R 2

V.

V. Vermischte Anzeige.

Anzeige Scarpa's Werke betreffend.

Schon vor zwey Jahren habe ich im Intell. Blatt der A. L. Z. bekannt gemacht, daß ich, auf Ersuchen des Hn. Prof. Scarpa, zu Pavia, einige Exemplare von seinen Werken in Commission nehmen und sie den Liebhabern derselben für den Verkaufspreis, wie er in Pavia selbst ist, und für den Ersatz der Transportkosten überlassen wolle. Ich bin nun endlich im Stande, dieses zu thun. Das Exemplar von dem großen Werke (Tabulae nervorum ad illustrandam historiam anatomicam nervorum cardiacorum etc.) kostet fünf Kaiserducaten in Gold und 20 ggr. Sächs. an Porto; das Exemplar von dem andern (Anatomicae disquisitiones de auditu et olfactu) kostet anderthalb Kaiserducaten und 12 ggr. Sächs. an Porto. Ich bitte die Liebhaber, welche sich bereits bey mir gemeldet haben, mir anzuzeigen, auf welchem Wege ich Ihnen Ihre Exemplare zuschicken soll.

Jena, d. 3 Oct. 1797.

Löder.

Auf die in N. 211. des Reichs-Anzeigers den 12ten Sept. a. c. 8. 2275 vorkommende Ankündigung, unter dem Titel: *Geist der theolog. Literatur v. J. 1797* eine kurze Uebersicht der in diesem Jahre zur Erweiterung und Vervollkommen der theolog. Wissenschaften gemachten Versuche zu geben, achte ich für nöthig, dem ausgezeichneten Ankündiger und dem Publikum zu eröffnen: daß der Herausgeber des *Almanachs oder Uebersicht der Fortschritte in Wissenschaften, Künsten, Manufacturen und Handwerken etc.* Hn. Pfarrer Busch in Arnstadt, auf die von mehreren Herren Recensenten und gelehrten Lesern angebrachte Wünsche: in diesem *Almanach* auch die *Fortschritte oder jährliche Erweiterung der übrigen Wissenschaften als Philosophie, Theologie, Politik, Geographie mit aufzustellen*, längst mit mir deshalb communicirt hat und die Wünsche des Publikums schon in dem diesjährigen, jetzigen *Michaelis-Messe* wieder erscheinenden Jahrgang durchaus erfüllt worden wären, wenn nicht gerade so mancherley wohl erwogene Schwierigkeiten in unsern merkwürdigen Tagen zu beherzigen wären, die schon Ursache waren, diese Wissenschaften noch aus dem Plane so lange auszuschließen, bis eine bessere Ordnung der Dinge, auch über Manches noch richtigere Resultate z. B. über die noch bey weitem unerörterten richtigen Begriffe und Grundsätze einer weisen und vernünftigen, nöthigen oder unnöthigen Censur-Einrichtung, erzeugen möchte; da gerade in diesen Fächern Materien vorkommen, die die weitesten Censoren in Verlegenheit setzen, wenn sie von ihnen über diesen Punkt ganz misgeleiteten Fürsten, unbedingte Vorschriften haben, alles was von ihrem System abweicht, zu verbieten oder auf eine unter aufgeklärten Nationen unerhörte Art gar zu verbrennen, welche unbillige Strenge sich auch sogar auf Schriften erstreckt,

in welchen blos referirt wird, was geschehen oder geleistet worden ist, daher solchen Schriften der Eingang und Debit in ganzen oft sehr großen Staaten ganz gesperrt und die Zernichtung der Exemplare unvermeidlich ist.

Die Wiederkehr des Friedens läßt indeß hoffen, daß die Regierungen dann erst weisere Censur-Einrichtungen einzuschlagen für Nothwendigkeit erachten und einen richtigen Unterschied unter Pressfreyheit und Pressfreyheit machen werden, als es in zeitherigen durchaus revolutionairen und kriegerrischen Umständen eben möglich gewesen ist, wo vieles verdächtiger geachtet wurde, als es war, und die Noth oft die weitesten Gesetze aufheben und die gewaltsamsten Massregeln wählen mußte.

Tritt also die von allen edeln Menschen erwünschte Zeit nur bald ein: dann finden die Leser des Buschischen *Almanachs* darinn auch die *Fortschritte der Theologie*; und dann können die Leser, da sie eine falsche Relation von den Erweiterungen in diesem Fache vor sich haben, selbst urtheilen, was davon unvernünftig oder lächerlich seyn möchte.

Erfurt d. 21 Sept. 1797.

J. A. Keyser.

VI. Auction.

Zu Zerbst wird vom 2ten Januar des künftigen Jahres an eine Auction von mehr als 4000 num. Theil seltenen historischen, theologischen, juristischen, geographischen, genealogischen, heraldischen und numismatischen Büchern, Reisebeschreibungen, Bibeln, Schulbüchern, Journalen u. s. w. gehalten werden. Der Katalog davon ist in der Expedition der Allgem. Literat. Zeitung unentgeltlich zu haben. Liebhaber der französischen und italienischen Literatur werden besonders darauf aufmerksam gemacht. Sämmtliche Bücher sind ein Theil der ehemaligen kurl. Anhaltzerbstischen Bibliothek, und durchgehends gut, viele prächtig conditionirt.

Das Verzeichniß der Bibliothek des sel. Hn. v. Schad zweyter Theil enthaltend Landkarten, Kupferstiche und Holzschnitte aller Art, als Prospective, Grundrisse, Schloßten, Landschaften, Porträts etc. nebst einigen beygefügten Büchern, welche nebst einem Anhang von Büchern aus allen Wissenschaften den 4 December 1797 öffentlich versteigert werden sollen, findet man in Nürnberg in der Raspißchen Buchhandlung, in Gotha in der Kriegerischen Buchhandl., in Frankfurt am M. bey Hn. Antiq. Hacker, in Breslau in der W. G. Kornischen Handl., in Berlin in der Maurerschen Handl., in Helmstedt bey Hn. Buchh. Fleckeisen, in Ulm in der Stettinischen Handlung. Die Auction geht pünktlich den bestimmten Tag an.

J. A. G. Weigel,
verpflicht. akad. Proklamator
in Leipzig.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 133.

Sonnenbends den 21ten October 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Erlangen.

Am 12. Nov. 1796. hielt der von Aldorf als ordentl. Professor der Rechte hieher berufene D. Joh. Ernst Bernh. Emminghaus seine Antrittsrede *de studiis quibusdam, imprimis humanioribus, iurisprudentiae subsidialibus*, nachdem er durch ein Programm *de mandato tacito eiusque praesertim tacita susceptione* (2 Bog. 4.) dazu eingeladen hatte.

Am 14. Novembr. vertheidigte Hr. Mag. Joh. Georg Schneider, a. Hof, seine Inauguraldisp. betitelt: *Minerarum plumbi cryptognoſia* (4½ Bog. 8.) und erhielt hernach die medicin. Doctorwürde.

Am 15. Nov. wurde die Inauguraldisp. ausgetheilt, durch welche sich Hr. Fried. Phil. Uſener, v. Bergen im Heſſ. die juristische Doctorwürde erwarb. Sie führt den Titel: *D. Inaug. invidica, quaestione: an poenae secundarum nuptiarum pactis dotalibus aut testamento coniugum remitti queant superfliti? secundum ius civile et Moenae Francofurtense exponens.* (6 Bog. 8.)

Am 19. Nov. hielt Hr. Rath Carl Christ. Langsdorf seine Antrittsrede als ordentl. Prof. der Maschinenlehre und der damit verwandten technolog. Wissenschaften, und lud dazu ein durch ein Programm, betitelt: *Doctrinarum Hydraulicarum praecipuarum brevis historia.* (43. 8.)

Das am 26. Decemb. ausgetheilte Weynachtsprogramm hat den Hrn. D. Rau zum Verfasser, und enthält *Nonnulla de momentis iis, quae ad Jesum, divinarum rerum scientia imbuendum, vim habuisse videntur praecipuum* (1½ Bog. 4.)

Am 18. April 1797 wurde das Osterfestprogramm, das den Hrn. D. u. Prof. Hänlein zum Verfasser hat, ausgetheilt: *Commentatio de lectoribus, quibus epistola Pauli apostoli, quae ad Ephesios missa traditur, vere scripta fuisse videtur* 2 Bog. 4.

Am 4. May lud Hr. Hofr. Harles zum Wechsel des Prorectorats durch ein Programm ein, betitelt: *De ortu et fati universitatis litterarum Friderico-Alexandrinae Comment. VIII.* (1 Bog. 8.)

Am 5. vertheidigte Hr. Ludw. Heller, a. d. Anspachischen, Mitglied des königl. Instituts der Mor. u. schönen Wissensch. wie auch des philolog. seminar. seine Disputation *de Cyri morientis oratione in Xenophontis Cyrop. Libr.*

VIII. memorata (2½ Bog.) und erhielt hierauf die Magisterwürde.

Am 25. wurde ein königl. Edict bekannt-gemacht, dem zu Folge alle Landeskinder der preussisch-fränkischen Provinzen, wes Standes sie auch seyen, wenn sie in den preussischen Landen befördert werden wollen, von nun an einzig und allein auf preussischen Universitäten, Gymnasien und Schulen studiren sollen, und durchaus, ohne ausdrückliche königl. Erlaubniß, keine auswärtige Universität, Gymnasien und Schulen, wenn es auch nur ein halbes oder Vierteljahr wäre, besuchen dürfen.

Am 26. May vertheidigte Hr. Christ. Wilh. Ferdin. Altert, a. Ansbach, seine Inauguraldisp. *de iulis bovillae origine et natura* (2½ Bog. 8.) und erhielt hernach die medicin. Doctorwürde.

An demselben Tage vertheidigte Hr. Rath und Prof. Langsdorf, mit seinem Respondenten, Hrn. Christ. Ernst Wendt, a. Erlangen, eine mathematische Disput. *pro obtinenda adiunctura unter dem Titel: Theoriae motus cylindrorum ventigenorum tentamen* (6 Bog. 4.)

Das am 4. Jun. ausgetheilte Pfingstpr. von Hrn. geh. Kirchenr. Seiler ist betitelt: *De N. T. locis quibusdam, erroneae doctrinae de angelorum vi et dignitate, Christi dignitatem superante, oppositis.* (3 Bog. 4.)

Am 21. wurde die von Hrn. Hofr. Harles verfertigte *Memoria Ioan. Phil. Iul. Rudolph, Consil. aul. et Prof. ord. medicinae et chirurgiae* (3 Bog. 4.) ausgetheilt.

Am 6. Iuly vertheidigte Hr. Helar. Karl Haschke y. Halberstadt seine Inauguraldisp. *de fistula ani* (3 Bog. 8.) und empfing hernach die medicin. Doctorwürde.

Zu der am 22. Iul. v. Hrn. Joh. Phil. Lang a. Wisbaden gehaltenen Baireutischen Stiftungsrede lud Hr. Hofr. Brayer ein durch eine Fortsetzung seiner Abhandlungen über die Philosophie, als *Gemeingut der Menschheit und über Lebensphilosophie* (1½ Bog. 8.)

Am 29. Iul. vertheidigte Hr. M. Joh. Ernst Fabri, ehemals außerordentlicher Prof. der Philosophie zu Jena, um Vorlesungen halten zu dürfen, mit seinem Respond. Joh. Fried. Küttlinger, seine Disputation, unter dem Titel: *De notitiis rerum publicarum (Staatskunde s. Statistik) notionum et divisionum varietate Fascic. I.* (1½ Bog. 8.)

Am 2. Aug. hielt Hr. D. Karl Aug. Gründler, der vor kurzem zum ordentl. Prof. der Rechte ernannt wurde, seine Antrittsrede *de legum Borussiae aequitate et hu-*

mentibus, und lud dazu ein durch ein Progr. betitelt: *De Praefatis eorumque distinctione in necessarios et voluntarios* (4 Bog. 4.)

Greifswalde.

Den 3. März vertheidigte unter Hr. Prof. Wallenius Praef. Hr. Feb. Lundwall a. Ostgothland eine Diss. *de Pictoribus graecis Apelli aequalibus*. P. I. (2 Bog. 4.)

Den 16. brachte Hr. Prof. Hulten mit seinem Respond. Hr. Stalhem a. Ostgothland, Diss. *de aequationibus radices, aliquos aequales habentibus*. (P. III. 10 S. 4.) zu Catheder.

Den 7. Apr. vertheidigte Hr. Mag. und Feldprediger Sjöberg mit seinem Respond. Hr. Jacobson eine Diss. unter dem Tit. *Historia dogmatis christiani de fide salutari*. (2 Bog. 4.)

Die Rectoratsrede des Hrn. Prof. Klotzen *de ingenio Medici*, ist auf 5 Bog. gedruckt.

Den 24. Mai brachte Hr. M. Sjöberg mit Hr. Berggren a. Bohus den Part. II. seiner *Historiae dogmatis Christiani de fide salutari* auf 2½ Bog. zu Catheder.

Auch vertheidigte ebenderfelbe den 10. Jun. mit dem Respond. Hr. Wennersten a. Westgothland die Part. III. dieser *Historiae dogmatis christiani de fide salutari* auf 2 Bog.

Partic. II. *de Pictoribus graecis Apelli aequalibus* (1½ Bog. 4.) ward den 11. Jun. von Hr. Prof. Wallenius mit dem Respond. Hr. Viereck a. Stockholm vertheidiget.

Den 20. Jun. Hr. Prof. Trügard, mit seinem Resp. Hr. Quiding a. Schonen, vertheidigte eine Diss. *philos. veterum de Deo Maufim*, Deut. XI. 38 exhibens sententias (2 Bog. 4.) Es ist das die 120. unter seinem Praef. gehaltene Disput. womit er wegen seines hohen Alters vom Catheder Abschied nahm.

Den 1. Jul. hielt unter Hr. Prof. Hulten Hr. Pet. Norén a. Nerilo eine Grad. Diss. unter dem Titel: *Methodus Huddelli de Maximis et Minimis cum calculo fluxionum comparata*. (2 Bog. 4.)

Den 7. Jul. vertheidigte Hr. Prof. Wallenius als Praef. und Hr. Bergenhausen a. Gothland eine Diss. *critic. de Hecemetro Epimenidis*. Tit. I. 12. (2 Bog.)

Den 8. disputirten Hr. Mag. Frögard mit seinem Bruder als Resp. *de ortu et dispositione carminum Homerorum*. (2 Bog. 4.)

Den 16. Jul. vertheidigte unter Hr. Prof. Thorild Hr. Wennersten a. Westgothland seine Grad. Diss. über die Frage: *quis vere sit eruditus?* (2 Bog. 4.)

Den 10. Aug. brachte Hr. Prof. Wallenius als Praef. mit seinem Respond. Hr. Kühlgren a. Schonen, P. III. Diss. *de Pictoribus graecis Apelli aequalibus* (auf 1½ Bog.) zu Catheder.

Frankfurt a. O.

Den 19. Oct. 1795 brachte Hr. Carl Rudolph Friedrich Ludwig Müller a. Pasewalk in Pommern unterm Vorsitz des Hrn. Profess. Otto *Tractatum medico-chirurgicum inaugur. de vulneribus flogelariis* (6 Bog. 8.) zu Catheder

und erhielt nach dessen Vertheidigung die medicin. und chirurg. Doctorwürde.

Den 2. Dec. sprachen pro stipendio Werlicienus Hr. Carol. Ludew. Ernst Zimmermann d. Rechte Kandid. *de praestanti stipendiarum institutione* u. Hr. Herrm. Phil. Albert Schmidt der Theol. Bef. *de Vitiis perfectionum ecclesiae primasque Christianorum*.

Am 11. Dec. disput. Hr. Sam. Magnus a. Berlin ohne praefes zur Erlangung der medic. und Chirurg. Doctorwürde *de aere quem primaque vias continent* (1½ Bog. 8.)

Am 17. Decemb. vertheidigte Hr. Joh. Fried. Bussler a. Colberg in Pommern unterm Vorsitz des Hrn. Profess. Berends seine inaugural - Disput. *de falsi Ammeniaci usu emenagogo* (2½ Bog. gr. 8.) und wurde darauf zum Doct. Medic. et Chirurg. ernannt.

Am 14. Januar. 1796. vertheidigte Hr. Ioan. Den. Reimhausen a. Prenslow in d. Uckermark unterm Vorsitz des Hrn. Prof. Otto seine Probefchrift *de Prophylaxi morborum ex Victu* (2 Bog. gr. 8.) und erhielt hierauf die medic. u. chirurg. Doctorwürde.

Am 21. Jan. wurde Hr. Ios. Kise a. Schlesen, da er zuvor seine Probefchrift *de Hydrops in genere* (1½ Bog. gr. 8.) ohne Vorsitz vertheidigt hatte, zum Doct. Medic. et Chirurg. erklärt.

Den 25. Jan. erhielt Hr. Anton Mackelja. Gros-Glogau in Schlesen die medic. und chirurg. Doctorwürde, nachdem er seine Disput. unter dem Titel: *scarlatinae et Intumescentiam totius corporis ut sequetur scarlatinae* (2 Bog. gr. 8.) vertheidigt hat.

Den 17. Febr. hielt Hr. Prof. Schneider zum Andenken der Wohlthätigkeit des Churfürsten Friedrich Wilhelm des Grossen gegen die Universität eine Rede, welche von dem Anwuchs der Gelehrsamkeit in den Märktischen Landen vor Churfürst Friedrich Wilhelm handelte, und wozu er durch einen öffentl. Anschlag eingeladen ist. (1 Bog.)

Den 25. Febr. vertheidigte Hr. Christian Gottl. Hoffmann a. Goldberg in Schlesen, unterm Vorsitz des Hrn. Prof. Otto, *de aere vitalis purique in Febribus putridis usu et abusu prodromum* ½ Bog. und *de aere vitalis purique in febribus putridis usu et abusu* (3 Bog. gr. 8.) und wurde Doct. Medic. et Chirurg.

Am 9. Apr. disputirte Hr. Carl Christ. Heise a. Hamburg ohne praef. *de Antispasmodicis eorumque usu necessario* (2 Bog. gr. 8.) und wurde Doct. Medicinae et Chirurgiae.

Am 9. Apr. erhielt die medicin. und chirurg. Doctorwürde Hr. Heinar. Wilh. Crato a. Züllichau durch Vertheidigung seiner inaugural - Disputat. *de gestibus* (3 Bog. gr. 8.)

Am 3. Mai überraschte die philos. Facultät den Hrn. Christ. Heinr. Ludovici mit dem Magistardiplom, um ihm damit an seinem 72 jährigen Geburtstage eine wohlverdiente Freude zu machen. Dieser Mann war vorhin zweiter Lehrer, am Gymnasium in Erieg und privatisirte seit einigen Jahren, da er pensioniret worden, in Frankfurt. Die Facultät fand sich zu dieser Ehrenbezeugung dadurch bewegen, weil er mit rastloser Thätigkeit und vielem Nutzen auf der Königl. Friedrichs oder reformirten Schule wöchentlich 4 Stunden in den Anfangsgründen der Arzney-

ischen, arabischen, chalmäischen, syrischen, äthiopischen und samaritanischen Sprache unentgeltlich Unterticht erteilt.

Den 1. Jun. verteidigte Hr. *Heinr. Ludw. Stuckert*, a. Schwedt in der Neumark unterm Vorsitz des Prof. der Theol. Hr. D. *Dettmers* seine selbst verfertigte Disputation pro stipendii Schoeneichianis et Risselinannis unter dem Titel: *Dissertatio theologica, qua historiam Jesu Christi a disciplina religionis et theologiae Christianae divellit atque socerari neque debere neque licere ostenditur* (2 Bog. 4.) Der Verfasser ist zum Rector der reformirten Schule in *Memel* in Ostpreussen ernannt.

Den 24. Jun. wurde der außerordentliche Lehrer, des Friedrichswerderschen Gymnasiums und Mitherausgeber der *brandenburg. Denkwürdigkeiten* Hr. *Theod. Heinsius* von der philos. Facultät abwesend, da er ihr seine freimüthigen Untersuchungen einiger Gegenstände der Religion überreichen lassen, zum Doctor der Philos. und Magister der fr. K. erklärt.

Am 1. Jul. hielt der Prof. der Theologie Hr. D. *Dettmers* als Rector der Königl. Friedrichs oder reformirten Schule die jährliche Rede zum Andenken der Schulstiftung. Er batte dazu durch einen lateinischen Anschlag (1. Bog.) eingeladen. Die lateinische Rede selber handelte *de munere scholastico tam atru molestiarum et misteriarum nube, ut vulgo credunt, non obducto.*

Den 4. Aug. erwarb sich Hr. *Felix Ludw. Mayer* aus Lüben in Schlesien durch seine Inaugural-Schrift *de Morbosismo viusque speciebus praecipuis cum subiecto febris continuas remittentis nervosae in schola Clinica Pseudobonensi a se observatae et personatae Historia* (2 Bog. gr. 8.) welche er ohne Vorsitz verteidigte, die höchste Würde in der Arzneykunde.

Den 24. Ein gleiches that Hr. *Ferdin. Gottl. Friedrich Klose*, a. Breslau durch *Profusiorum sanguinis Pathologiam et Therapiam generalem* (2 Bog. gr. 8.)

Den 24. Sept. hielt der Kandidat der Arzneywissenschaft Hr. *Ernst Aug. Theod. Schults* a. Custrin eine öffentliche Rede pro stipendio Werliemiano de *psychologia ad morbos curandos usu necessario.*

Am 1. Octob. verteidigte Hr. *Ioan. Frideric. Ziegenmeyer* a. Breslau ohne Vorsitz *Analecta ad morbum diabotum* (2 Bog. gr. 8. und wurde darauf zum Doctor philosoph. et Medic. creiret.

Den 18. Octob. disputirte zur Erlangung der medic. Doctorwürde Hr. *Moses Markus* a. Hannover, ohne Vorsitz de *Morbilorum verorum et spuriorum differentia* (2 Bog. gr. 8.)

Den 18. Novemb. hielten die Audios. Theol. Hr. *Aug. Wilh. Bracht* a. Mittelmark und Hr. *Ioan. Ernst Zeller* a. Schleien öffentliche Reden pro stipendio Werliemiano. Der erstere sprach *de intemperantia in studiis* und letztere, *de beatitudine hominis ante mortem non perfecta.* Hr. Prof. *Schneider* hatte auch zu diesen Reden durch einen gewöhnlichen lateinischen Anschlag einladen lassen.

Am 28. Nov. brachte Hr. *Ioana. Kohl* a. Danzig seine medicin. Probeschrift betitelt: *generaliora de Diapnoeae medicinae usa maxime in morbis acutis* (1½ Bog. gr. 8.) aufs Katheder, und ward, da er selbige ohne praefes verteidigt hatte, Doctor Medic. et Chirurg.

Noch wurden im Mai 1796 die neuen Universitätsgesetze, welche auf den Grund des *allgemeinen Preuss. Landrechts* aber mit sorgfältiger Rücksicht auf das Locale der Universität Frankfurt unter die Studirende (3 Bog. 4) vertheilt. Auf Befolgung derselben wird mit der strengsten Sorgfalt vom Seiten der Universität gehalten.

II. Beförderungen.

Erlangen. In die Stellen des nach Wismar als Obertribunalrath abgewangenen Prof. *Hafelberg* und des nach jena als Syndicus der Jena'schen Landstände abgegang. Prof. *Emminghaus* sind die Hrn. D. *Gros* und *Gründler* eingerückt. Jener war schon bisher Prof. *jur. ordinarius*, jedoch *supernumerarius*, dieser aber *extraordinarius*. An Hrn. Höcks Stelle ist der bisherige Privatdocent, Hr. D. *Benson* zum ordentl. Professor der Philosophie, mit dem Auftrage Cameralwissenschaften zu lehren, und zugleich zum außerordentlichen Prof. der Rechte ernannt worden, mit 500 Gulden Gehalt. Der bisherige Privatdocent, H. M. *Hagen*, ist zum außerordentlichen Prof. der Philosophie, nebst 100 Gulden Gehalt, befördert worden. An die Stelle des verstorbenen Hofraths *Radolph* wird Hr. Prof. *Schreger* zu Aldorf Mitglied der medicinischen Facultät werden. Die Hrn. Hofrath *Mausel* und *Lafache* erhielten Befeldungsanlagen.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ben Amand König in Straßburg ist zu haben:

Alphonse d'Armanecourt, ou la belle mère. Par Mad. de Samy. 18. Paris 1797 2 Vol. 3 L.

Les six Nouvelles, ou la confession galante de six femmes du jour par A. I. Rosly. 18 Paris 1797. 1 L. 16 S.

Anecdotes Romaines et françoises en Parallele des Romaines et des françois, à l'usage des maisons d'éducation, par M. Serane. 8° Paris 1797. 1 L. 10 S.

Poësies badinës d'Alexis Piron. 18 Paris 1797. 1 L. 10 S.

Ouvres de Felix Nogaret. Tome 1. à 2. Contenant l'Arithmétique françoise. 18 Versailles 1797 8g. 3 L. 10 S.

Caractères des Passions, tant au physique qu'au Moral. Moyens de les mouvoir, de les diriger, de les rendre utiles à l'individu, à la société à la patrie. Par Vernier 8° Paris 1797. 1 L. 10 S.

Aphorismes sur la connoissance et la curation des fièvres, publiés par J. M. Stoll. trad. en françois par L. N. Corvisart avec l'texte latin 8° Paris 1797. 7 L.

Harley, ou l'Homme sensible, trad. de l'angl. par I. M. Plane. Ouvrage faisant suite au *Voyage sentimental.* 8° Paris 1797 8g. 3 L. 15 S.

(6) S 2

Prin-

Principes élémentaires de Botanique, rédigés d'après les diverses méthodes de Tournefort, Linné, J. J. Rousseau Juste, La Mark, Durand, Villars etc. Divisés en deux parties, par un Naturaliste Lyonnais 8° Lyon. 3 L.
 Instructions élémentaires de Météorologie. Par M. Dillat. 2. Edition. Grenoble 1797. 8°. 1 L. 16 S.
 Correspondance amoureuse de Fabre d'Eglantine. Le 18 Paris 1797. 3 Vol. 4 L. 10 S.
 Adèle et Germeuil, ou l'Hermitage des Monts Pyrénées par A. I. Rosny. 18 Paris 1797. 2 Vol. fig. 3 L.
 le Moine trad. de l'angl. 18 Paris 1797. 4 Vol. fig. 6 L.
 les plus courtes folies font les meilleures, où l'infidèle malgré lui. 12. 2 Vol. 4 L. 10 S.
 les Myſteres d'Udolphe, par Anne Radcliffe: trad. de l'angl. sur la 3. édition. 12 Paris 1797. 4 Vol. 10 L. 10 S.
 de la famille, considérée comme l'élément des sociétés, par Guiraudet. 8°. Paris 1797. 4 L.
 Elémens du Dessin, ou catéchisme à l'usage de ceux qui se destinent aux beaux arts, orné de douze planches, d'après les plus belles figures antiques, pour l'intelligence des mesures et des proportions, ouvrage utile à toutes les écoles par S. A. David 4° Paris 1797. 5 L.
 Théorie Pratique. Principes d'Equitation. Ecole d'instruction pour la cavalerie française, rédigée par le Citoyen. Berlin. 8° Paris 1797 4 L.
 Tableau de l'Espagne moderne. Par l. Fr. Bourgoing, ci devant ministre de la République française à la cour de Madrid etc. 2. Edition, corrigée et considérablement augmentée, à la suite de deux voyages fait récemment par l'auteur en Espagne 8° Paris 1797. 3 Vol. fig. 20 L.

Frankreichs ökonomischer und politischer Zustand. 14 gr.
 Art de sentir et de juger en matière de goût par Sérau de la Tour. 2 Rthlr.
 Contract (du) social par Bitaubé, 8°. 1 Rthlr.
 Elémens d'histoire naturelle par Millin 2. Edition. 1 Rthlr. 12 gr.
 Enseignement (de l') dans les écoles centrales par Dieu-donné Thiebaud. 5 gr.
 Grammaire abrégée de la langue allemande extraite de celle d'Adelung. 10 gr.
 Histoire du coucou d'Europe par Lotzinger 8 gr.
 Réponse aux principales questions à faire sur les Etats, unis de l'Amérique septentrionale. 2 Vol. 2 Rthlr.
 Tableau des principales villes de commerce de l'Europe avec la distance de l'une à l'autre gravé en forme de carte. 16 gr.
 Voyage sentimental, par Sterne, sous le nom d'Yorkick traduit de l'anglois par M. français, belle édition. 1 Rthlr. 12 gr.
 Virgili opera omnia, edente Brunck in 4° super præstantissimi chartâ. 12 Rthlr.
 Terentii, P. Afri Comœdiæ VI. 4. Velin. f. 15. Rthlr.
 Histoire de l'assassinat de Gustave III. Roi de suède par un témoin oculaire. 10 gr.
 Dictionnaire nouveau portatif français et anglais par Thomas Nugent 18. 2 Rthlr. 12 gr.
 Oeuvres de Voltaire in 12. 92. Vol. 72 Rthlr. —
 Oeuvres mathématiques du Citoyen Carnot. 1 Rthlr. 8 gr.
 de la Revolution française par Necke. 4 Vol. 3 Rthlr. 12 gr.
 Vie privée de Catherine II. 8.

Anzeige von französischen Büchern welche bey Herrn *Levrault* in Stralsburg und bey *L. Decker* in Basel erschienen, und bey *Fried. Aug. Leo* zu haben sind.

Instruction sommaire sur l'art des pansemens, à l'usage des étudiants en chirurgie des hopitaux militaires, par *Lombard*. 8°. 16 gr.

Mémoire sur le tétanos chez les blessés, par *Laurent* 8 12 gr.

Mémoire militaire sur Kehl, avec une carte enluminée. 1 Rthlr.

Relation du passage du Rhin, effectué le premier floreal, au 8. par l'armée de Rhin de Morelle sous le commandement du Général Moreau, avec une carte. 11 gr.

Traité élémentaire d'hygiène par *Tourtelte*. 2 Vol. 2 Rthlr. 12 gr. Von diesem Werk wird binnen kurzer Zeit eine freie Uebersetzung in Leipzig erscheinen.

Anweisung das Schlachtoisch vor der Seuche zu bewahren. 8 gr.

Blaus Kritik der seit der Revolution gemachten Religionsverordnungen. 10 gr.

Folgende drey Schriften sind so eben von mir erschienen: *Seltamira*, ein Trauerspiel.

Ein Charakterstück, dessen Anlage, Verwickelung und Auflösung daher allein aus den verschiedenen handelnden Charakteren entwickelt werden muß; denn nur so wird sich die Einheit dieses Werkes finden lassen, deren möglichste Erreichung natürlich erstes Erforderniß seyn mußte. Ich wollte auch, daß es zur wirklichen Darstellung auf dem Theater kommen könne, ohne mir jedoch die Frage vorzuhalten, ob *Seltamira* auf einer gewissen bestimmten Bühne aufzuführen sey, da dieses von der Fähigkeit des Schauspielers abhängt, fast blos durch Charakterdarstellung das zu wirken, was oft nur durch die äußere Geschichte bewirkt wird, wenn er sie vertritt. Die zweits: *Schilly* ein Roman ist mehr wie die übrigen ein Buch meines Herzens, unschuldige Liebe wird darin geschildert, und Kinder und Döckchen sind es, die den Faden leiten. Die dritte *Nichols* zweyhundert Gulden Pokal, ist ein freyer Erguß über meine Schicksale und Bestrebungen, sie wird leicht zur Erklärung der andern dienen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 134.

Mittwochs den 25^{ten} October 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks.
October 1797. Berlin bei Fried. Maurer.

Inhalt. 1) Ueberlicht der neuesten Staatsbegebenheiten am Anfang d. Sept. 1797. 2) Ueber die italienische Komödie von Hn. Gr. v. Vargas. (Fortsetzung.) 3) Ueber das Privatleben der Deutschen nach der Völkerwanderung und vor Karl dem Großen von Hn. Hersog. (Beschluß.) 4) Ueber die innere Einrichtung der Stifshütte, ein Beytrag zur Geschichte der Elektrizität. An Hn. Hofr. und Prof. Lichtenberg, von Hn. Bendavid. 5) Ueber Livland. 4r. Brief von H. 6) Elegie von P. Lotichius überf. von S. . . . 7) Die Vernunft, eine Satyre von Hn. Bothe. 8) Der redende Hut, von Hn. C. Grasse. 9) Das ächte Glück, eine Epistel von Fr. von Zinck. 10) Der Friede, von Hn. Freudentheil. 11) Raphael von sich selbst gemacht im vatikanischen Pallast. Nach dem Italien. d. Zappi, von Hn. Pred. Jenisch. 12) Auf den berühmten Marmorkoloß, Moses, in der Peterskirche, von Michel-Angelo. Nach dem Italien. des Zappi, von ebendemselben. 13) Rangstreit der Feder und des Degens, von Hn. Reet. Sangerhausen. 14) Litter. Anzeiger.

Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtl. Arzneykunde, herausgeg. von Loder 1r. Bds. 36. Stück. (Jena in d. akadem. Buchhandl.) enthält I. Geschichte eines durch die Operation geheilten Fleisch-Wasserbruchs, mit einer beträchtlich weit hinter dem Bauchring gehenden Verhärtung des Samenstrangs, von Hn. Hofr. und Prof. Stebold zu Würzburg. Nebst einer Abbildung. II. Ueber die Wassersucht des Rückgraths. Von Hn. D. W'andelstadt, Physikus d. R. Stadt Wetzlar. III. Beschreibung einer merkwürdigen Kopfverletzung mit tödlichen Folgen. Von Hn. Fielz d. j. Wundarzt zu Luckau. IV. Bemerkungen über einige Augenkrankheiten. Von Hn. Prof. Himly zu Braunschweig. V. Krankheitsgeschichte und Leichenöffnung eines an einer sehr beträchtlichen Bauchgeschwulst verstorbenen Mannes. Vom Hn. Hofr. und Prof. Richter zu Göttingen. VI. Beobachtung einer viertägigen Urinverhaltung, welche durch Vereiterung der Prostata veranlaßt und glücklich geheilt wird. Vom Hn. D. Dorndorf zu Riga. VII. Beschreibung eines

Warzenähnlichen Auschlags welcher von Gichtmaterie herrührte. Von Hn. D. Richter zu Hannover. Nebst einer Abbildung. VIII. Ueber die Anwendung des Galvanischen Reizmittels auf die praktische Heilkunde. Ein Schreiben des Hn. Oberberggraths von Humboldt an d. Herausg. IX. Geschichte einer schweren Zangengeburt. Von Hn. Oberhofr. und Prof. Stein zu Marburg. X. Nutzung der Zange bey einem Vorfall der Mutterscheide. Vom Hn. D. Manniske zu Frankenhausen. Nebst einem Zusatz vom Herausgeber. XI. Eine neue Hebeireise zur Stillung des Mutterblutflusses nach der Geburt. Von Hn. Prof. Ploucquet zu Tübingen. XIII. Ueber früh- und spätreife Geburten. Von Hn. Hofr. u. Prof. Metzger, zu Königsberg. XIII. Kurze Nachrichten u. Neuigkeiten. XIV. Anzeige von neuen Schriften und Ankündigung Scarpa's Werks betreffend.

Frankreich im Jahr 1797. Neues Stück (Akoma in d. Druckerey d. Expedition des Merkurs) enthält I. Ueber die Wirkungen des Schreckens. Von Benj. Constant. II. Noch ist es nicht Zeit. III. Erklärung an meine Comitanten. Von J. C. H. Beillem, Repräsentanten des Volks, Mitglieder des Raths der 500. Deputirt von dem Departement der Seine-Inferieure. IV. Der 4te 5te und 6te Sept. Aus dem Taschenbuch eines Deutschen in Paris. V. Auszüge aus Pariser Briefen. VI. Ueber Pichegru. VII. Chenier. Ueber die Frage: Hat die Republik noch etwas von den Anarchisten zu fürchten. VIII. Zur Geschichte des 15ten Fructidors. Ein Nachtrag zu obigen Tagebuche. IX. L'Adoption.

Englische Blätter herausgeg. von L. Schaubert 7n. Bds. 3s. und 4s. Heft. (Erlangen in der Waltherischen Buchhandlung.) enthält: I. Fortschritte des Menschengeschlechts. II. Ossian. (Beschluß.) III. Das Genie und der Geschäftsmann. IV. Epistel über die Miliz. V. Das Landfräulein an den Journalisten. VI. Geschichte der Amazonen. VII. Beyspiel von Zerstreung. VIII. Etwas über die Sitten und Gebräuche der Nord-Indianer. (Beschluß.) IX. Elephanten-Jagd. X. Stellen. a) Stiefsteufner. b) Helden und Könige. c) Alexander Pope. d) Garrick. XI. Todengespräch. XII. Neue Literatur. a) Der Janscher, von Wilh

Willh. Godwin. b) Edward etc. vom Verf. d. Zeluco. c) Schillers Fiesko. d) Der Eremit vom Kaukasus. e) Gisborne Untersuchungen über die Pflichten des weiblichen Geschlechts

Sächsische Provinzialblätter 1797. Sept. enthält: I. Bemerkungen über die Garnausfuhr in Sachsen. II. Das Vogelschießen zu Rudolstadt. III. Historische Chronik. IV. Auszüge aus Briefen. V. Biographie. VI. Chronologisches Verzeichnis der seit dem Jahre 1400 in das Fürstenthum Weimar und dazu gehörige Jena'sche Landesportion und Theil der Grafschaft Henneberg ergangenen Verordnungen. VII. Die katholische Schule in Dresden. VIII. Feuerversicherung im Erfurth'schen Gebiete. IX. Die Schweden in Sachsen während des 30 jährigen Kriegs. (Fortsetzung.)

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Schillers *Musen Almanach auf das Jahr 1798*. hat die Presse verlassen und ist auf Velinpapier für einen Reichsthaler, sechzehn Groschen, auf schönem Schreibpapier für einen Reichsthaler, vier Groschen, broschirt, in jeder guten Buchhandlung zu bekommen.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
in Tübingen.

Herrmann und Dorothea von Göthe, in Taschenformat mit einem Kalender für 1798. ist nun in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, und kostet in Bänden von gewirkter Seide 2 Rthlr. 12 gr. — in Maroquin gebunden 2 Rthlr. 4 gr. und in Papp mit bunten und weißen Umschlägen 1 Rthlr. 12 gr. und 1 Rthlr. 8 gr.

In der Leipziger Michaelis-Messe 1797. sind folgende neue Werke und Taschenbücher in meinem Verlage erschienen, und nun in allen soliden Buchhandlungen zu bekommen:

1. Almanach romantisch-ländlicher Gemälde fürs Jahr 1798 vom Prediger F. W. A. Schmidt (Verfasser des Kalenders der Musen und Grazien) mit Kupfern von Jury und Musik, Berlin 1798, gebunden 1 Thlr. 8 gr.
2. Almanach, derselbe, auf bess. Papier mit in englisch. Manier gearbeiteten bunten Kupfern, gebunden 1 Thlr. 16 gr.
3. Neuer Almanach für Spieler auf das Jahr 1798, gebunden 1 Thlr. 4 gr.
4. Almanach (Neuer Berlinischer) für das Jahr 1798, dem Vergnügen geselliger Zirkel gewidmet und herausgegeben von Adolphi, mit Kupfern und Musik sauber gebunden 21 gr.
5. Rangordnung der Civilienerschaft in den Königl. Preuss. Staaten aus ältern und neuern Urkunden, gr. 8. Berlin 1798. 4 gr.
6. Neuer Schauplatz der Natur eine Reihe der interessantesten Gemälde von merkwürdigen Nationen, Thiere,

- Pflanzen und Prospekte schöner Gegenden für die Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Mit 20 groß 8. Kupfertafeln, gr. 8. 1798. 2 Thlr.
7. — dasselbe Buch mit 20 sauber illuminierten groß 8. Kupfern, gr. 8. 3 Thlr. 20 gr.
 8. Sotzmanns neuester Grundriß der Königl. Stadt Berlin. Fol. 1798. 12 gr.
 9. Gallerie der Welt in einer bildlichen und beschreibenden Darstellung von merkwürdigen Ländern, von Thieren, von Natur und Kunsterzeugnissen, von Ansichten der schönen Natur, von alten und neuen Denkmahlen etc. in beständiger Hinsicht auf Humanität und Aufklärung 1ster Band 3tes Heft, gr. 4to. mit illum. Kupfern. 1 Thlr. 22 gr.
 10. dasselbe auf englisch Papier illuminiert. 2 Thlr. 8 gr.
 11. — — auf Schreibpapier mit schwarzen Kupfern. 1 Thlr. 4 gr.
 12. Hahns, Christ. Willh. Gedichte, auf seinem Papir, 8. Berlin 1797. 1 Thlr. 8 gr.
 13. Neue Bildergallerie für junge Söhne und Töchter zur angenehmen und nützlichen Selbstbeschäftigung aus dem Reichen der Natur, Kunst, Sitten, und des gemeinen Lebens, 5r Band mit schwarzen Kupfern, Berlin 1798. 2 Thlr. 4 gr.
 14. Dasselbe Buch mit illum. Kupfern, gr. 8. Berlin 1798. 3 Thlr. 22 gr.
 15. Dasselbe Buch auf engl. Papier mit illum. Kupfern. 4 Thlr. 18 gr.
 16. Nouvelle Gallerie de Figures pour servir a connoître les objets de la nature et de l'art, les mœurs et les coutumes de la vie commune à l'usage des jeunes gens des deux sexes, l'Année 1798, avec figures illuminées. 2 Thlr. 8 gr.
 17. Engelmänn's, Theodor, Anleitung zum Piquet - Trix - Boston - Kasino - Konnektionen - Piquessept - Good - und Kleeblattspiel, Berlin 1798. 5 gr.
 18. Edmund's (John) neueste Anweisung zur gründlichen Erlernung des Whistspiels. Neue stark vermehrte Auflage 8. Berlin 1798. 2 gr.
 19. Gynäologie 11r Band oder über Jungfrauschaft, Beischlaf, Liebe und Ehe mit illum. Kupfern, 8. Berlin 1798. 1 Thlr. 12 gr.
 20. Longins vollständige Regeln und Gesetze des l'Hombre - Quadrille - und Cinquillespiels. Neue umgearbeitete Auflage 8. Berlin 1798. 8 gr.
 21. Fabers Anweisung des Tarok - Tarokl'hombre - Reversy - Patience - Kabele - Homme - Imperial - und Triumpfspiels. 4 gr.
 22. Fildings, E., das Schach - Verkehren im Brett - und Tokkatglspiel nach den neuesten Regeln und Gesetzen zum Selbstunterricht. Neue vermehrte Auflage 8. Berlin 1798. 6 gr.
 23. Andersons Unterricht im Billard - Kegel - und Ballspiel nach den neuesten und bewährtesten Regeln und Gesetzen. Neue verbesserte Aufl. 8. Berlin 1798. 6 gr.
 24. Zeichen und Werth des Jungfräulichen Zustandes 108 Bändchen, 8. Berlin 1798. 1 Thlr. 8 gr.
 25. Dasselbe Buch 108 Bändchen illum. 1 Thlr. 12 gr.
 26. — — 118 Bändchen schwarz, 8. 1798. 1 Thlr. 8 gr.
 27. Dasselbe Buch illum. 1 Thlr. 12 gr.

28. Kiefewetters Darstellung der wichtigsten Wahrheiten der neuen Philosophie für Uneingeweihte. Neue gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage, gr. 8. Berlin 1798. 1 Thlr. 8 gr.
29. Repertorium aller Verordnungen und Publikandum in so weit sie allgemeine Gegenstände und ganze Städte betreffen von 1796. 6 gr.
30. Anmuth und Schönheit ein Taschenbuch für Damen fürs Jahr 1798. 1 Thlr. 12 gr.
- Berlin den 24 Sept. 1797.

Wilhelm Oehmigke
der jüngere.

Neue Verlagsbücher der *Vossischen Buchhandlung* in Berlin. Michaelis-Messe 1797.

- Dahlenburg, J. F., Philosophie und Religion der Natur für gebildete Menschen. Zweiter Bd. gr. 8. 1 Thlr. 4 gr.
- Dejean, D. F., Erläuterungen über Gaub's Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre. Aus dem Lateinischen übersetzt, verbessert, mit Anmerkungen und Zusätzen versehen, von D. C. G. Gruner. Dritten Theils zweiter Bd., oder Schluss des ganzen Werkes. gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.
- Funke, C. Ph., neues Elementarbuch zum Gebrauch bey dem Privat-Unterrichte. Ersten Theils zweite Hälfte, welche noch einige angenehme und nützliche Leseübungen enthält. Mit acht Vignetten. 1 Thlr.
- Eben-dasselbe unter dem Titel: Neue Bilder-Fibel zum Privatgebrauch in Familien. Zweiter Theil. Herausgegeben von C. Ph. Funke. 1 Thlr.
- Hüttners, J. C., Nachricht von der Britischen Gefandtschaftsreise durch China und einen Theil der Tartarei. Herausgegeben von C. B. Mit einer Vignette. 14 gr.
- Lafontaine, A., Familiengeschichten. Dritter Band. Mit einem Kupfer und einer Vignette.
- Eben derselbe einzeln unter dem Titel: St. Julien und seine Familie.
- Magazin von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen aus fremden Sprachen übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet, von J. R. Forster. 148. Band, mit Kupfer. gr. 8. 1 Thlr. 20 gr.

Enthält folgende zwei Reisen, die auch einzeln zu haben sind:

- Hearne's, Samuel, Reise von dem Prinz von Wallis-Fort an der Hudsons-Bay bis zu dem Eismeere, in den Jahren 1769 — 1772. Aus dem Englischen übersetzt. Mit Kupfern, und mit Anmerkungen von J. R. Forster. gr. 8.
- Wansey's, Heinrich, Tagebuch einer Reise durch die vereinigten Staaten von Nord-Amerika, im Sommer des Jahrs 1794. Aus dem Englischen, mit Anmerkungen des Uebersetzers, und mit einer Vorrede über Auswanderung und Länderkauf in Nord-Amerika. von C. A. Böttiger. Mit Kupfer. gr. 8. 21 gr.
- Musterzeichnungen, zur Uebung für die Jugend in Bürger-schulen, gezeichnet von G. J. Veith, gestochen unter Hn. D. Bergers Aufsicht, und, in Beziehung auf das allgemeine Lehrbuch für Bürger-schulen, herausgegeben von C. Ph. Funke. 38 Hefte, Querfol. 14 gr.

Ankündigung eines Praktisch-Theologischen Magazins für katholische Geistliche. Herausgegeben von D. Michael Feder. Nürnberg und Würzburg, in der Grattenauerschen Buchhandlung. 1798.

Vermittelt dieser Zeitschrift will man *katholische*, mit der Seelsorge beschäftigte Geistliche, besonders Landgeistliche, auf eine wenig Zeit und Geld fördernde Art mit den besten und brauchbarsten in ihr Amt einschlagenden Schriften bekannt machen, die von Zeit zu Zeit in unserm deutschen Vaterlande erscheinen; und suchen Kenntnisse in Umlauf zu bringen, welche dem Seelsorger-Stande Ehre machen, und ihm die Führung seines Amtes erleichtern. Man wird sich also mit den Verfassern von förmlich *wissenschaftlichen* Arbeiten in keinen Streit einlassen, sondern bloß ein strenges Stillschweigen in Hinsicht auf dieselben beobachten. Gute Schriften hingegen (von welcher Confession auch die Verfasser seyn mögen) wird man anzeigen, auseinander setzen, und bemerken, was darinn für den katholischen Seelsorger anwenbar sey. Mit diesen *Anzeigen* werden auch eigene *Abhandlungen* und *Aufsätze* über einzelne Gegenstände der praktischen Theologie verbunden werden. Zur praktischen Theologie rechnet man:

1) *Populäre Bibelexegese*, 2) *Moraltheologie*, 3) *Pastoraltheologie*, 4) *Homiletik*, 5) *Katechetik*, 6) *Pädagogik*, 7) *Liturgik*: als einzelne Theile der Pastoraltheologie betrachtet.

Auf alle diese Gegenstände wird in diesem Magazin Rücksicht genommen werden, und jedem derselben wird ein Artikel, der entweder *Anzeigen* von Schriften, in welchen derselbe glücklich ist bearbeitet worden, oder eigene Bearbeitungen derselben, als *Abhandlungen*, *Predigten*, *Katechisationen*, religiöse *Lieder*, *Geschichte* oder *Erklärungen* *Liturgischer Gebräuche* u. s. w. enthalten soll, gewidmet werden. Noch wird ein *achter* Artikel hinzukommen, der den Seelsorgern die neuesten *Hirtenbriefe* und *Pastoral-Verordnungen*, dann ein *neunter*, der Nachrichten von den Lebensumständen und Schicksalen verstorbener Seelsorger, von *Belohnungen*, *Beförderungen*, welche noch lebenden Seelsorgern zu Theil geworden sind, mittheilen wird.

In jedem Vierteljahre erscheint ein Heft (das erste mit Anfange des Jänners 1798) 9 Bogen stark in gr. 8. 4 Hefte machen einen Band aus, welcher 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr. kostet. Einzelne Hefte können nicht abgegeben werden.

Die Grattenauersche Buchhandlung in Nürnberg, welche den Verlag übernommen hat, wird auch für prompte Spedition sorgen.

Einsendungen geschehen in frankirten Briefen oder Paketen an die Verlagshandlung in Nürnberg, oder unmittelbar an mich, den Herausgeber.

Würzburg, am 1 October 1797.

D. Michael Feder.

Der Herr Professor Eyering in Göttingen hat das lange darauf wartende Publicum mit der Fortsetzung seines so musterhaft umgearbeiteten Heumannschen *Conspectus Bibliothecae litterariae* im Verlag der Helwingischen Hofbuchhand-

handlung in Hannover beschenkt, und dadurch eine bisherige unangenehme Lücke in unserer Litteratur ausgefüllt. Die Bemühungen des Hr. Prof. Eyring waren bey Unternehmung dieser Umarbeitung des Heumannschen Buchs darauf gerichtet, theils dem Heumannschen Entwurf eine bestimmtere, und systematischere Form zu geben, theils beträchtliche Lücken in einzelnen Theilen auszufüllen, und die dem fortgerückten Zeitalter angemessenen Ergänzungen und Erweiterungen anzubringen. Er hat diesem Werke durch eine bessere Anordnung vieler Theile durch mehrere Abtheilungen und durch Ueberschriften eine leichtere Uebersicht und mehrere Bequemlichkeit zum Gebrauche verschafft. Diesem verbesserten Plan gemäß umfasst der erste Theil unter dem Titel: Literarische Archäologie und Statistik, bloß die Beschreibung der Hilfsmittel und Anstalten der Litteratur gewidmet, welche nach zwiefacher Rücksicht in zwei Hauptstücken abgehandelt werden soll: im erstern, welches der jetzt erschienene erste Band des letzten Theils ausmacht, trägt der Hr. Prof. Eyring die allgemeine Geschichte der Studien vor, und im zweiten Bande wird derselbe die besondern Geschichten der einzelnen Wissenschaften nach einem encyclopädischen Entwurfe abhandeln. Nach dieser neuen Bearbeitung des Hn. Prof. Eyring behauptet der Heumannsche *Conspectus*, und wenn es von einem so großen und so sorgfältigen Literator schon zum voraus versichert seyn konnte, nicht nur eine zweckmäßige Vollständigkeit, sondern er qualifizirt sich auch durch seine fürtreffliche Anordnung, so wie auch seine bequeme Einrichtung zu literarischen Vorträgen auf Universitäten, und zu einem Handbuch für den Gelehrten, nach denselben sich aus Lectüre und literarischen Journalen ein fortlaufendes Repertorium der Litteratur zu halten und fernere Bemerkungen nachtragen zu können. Der Preis dieses in 2 Bänden ist 1 Thlr.

Endlich nach vielen Hindernissen ist bey K. F. Köhler in Leipzig fertig worden:

Mari, S. F. N. super Hermeneutica Novi Testamenti Acrias Academicae. Editioni optavit praefatione et additamentis instruxit H. C. A. Eichstädt. Vol. I. (1 Rthlr. 12 gr.)

Denjenigen Herren Buchhändlern, welche es ver-
schrieben, oder sonst verlangt, wird es gleich gesandt
worden.

*Historischer Atlas in 24 feinen Regal-Bogen.
Landcharten - Format; mit lateinischen Didot'schen
Lettern.*

Unter diesem Tittel hat seit 10 Jahren ein im Fache
der Geschichte sehr geschätzter Gelehrter dieses mühsame

Werk für unsern Verlag bearbeitet, bey dessen Erschei-
nung wir uns von Seiten des Publicums die lebhafteste
Aufmunterung versprechen dürfen. Es verbreitet sich
über nachstehende europäische Reiche: Portugall, Spa-
nien; Frankreich, Groß-Brittanien, Dänemark, Nor-
wegen, Schweden, Rußland, Polen, Ungarn, Böhmen,
Turkey, Italien, das orientalische Kaiserthum, von Ar-
kadio an bis auf Constantin den letzten christl. Kaiser
zu Constantinopel. Die Geschichte der Juden und die
Geschichte der Päpste.

Dieser historische Atlas ist chronologisch und genea-
logisch, in Ansehung der Regenten, deren Folge man
von Jahrhundert zu Jahrhundert bis auf unsere Tage,
und was sich unter der Regierung eines jeden Merk-
würdiges zugetragen, durchaus mit Innbegriff einer
zweckmäßigen Litteratur gleichsam in einem Blick über-
sehen kann, abgefaßt. Beym Studium der Geschichte
kann er Anfängern als ein Leitfaden und andern als eine
Erleichterung fürs Gedächtniß dienen, auch von Zeit
zu Zeit von jedem Besitzer nach der beobachteten Me-
thode fortgeführt werden.

Bey den ansehnlichen Auslagen welche dieses Werk
erfordert, wird man es uns demohingechte nicht ver-
denken, wenn wir, um uns einigermaßen zu sichern,
dabey von dato an bis zum ersten Februar 1798 eine
Subscription eröffnen. Der Preis für die Subscribenten
ist 2 Rthlr. 8 gr. sächsisch oder 4 Fl. 12 kr. Reichsgeld,
der nachherige Ladenpreis aber um 1/2 höher. — Die
Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt. Finden
sich derselben eine gehörige Anzahl, so erscheint es zur
Ostermesse 1798. — Man wendet sich an jede Buchhand-
lung oder auch in Porte freyen Briefen an uns selbst,
und in diesem Falle geben wir den Sammlern auf 10
Exemplar das 11te frey.

Weimar d. 1 October 1797.

Hoffmannische Buchhandlung.

III. Vermischte Nachrichten.

Da ich eben nach vollendetem Abdrucke meines Nach-
trages zur *Concurrenzschrift*: wie können billige Preise der
Apothekerwaaren — erhalten und gesichert werden? meinen
Aufsatz: noch etwas über den Gehalt unserer Apotheker-
gewichte, im 76. Stücke des N. Hannöver. Magazins von
1797. bekannt gemacht sehe; so muß ich die erwanigen
Leser jenes Nachtrages, besonders in Hinsicht auf die
Anmerkung S. 72., zu bemerken bitten, daß das Mißge-
schick zu dem letzterwähnten Aufsatze bereits am 30 Julius 1796
an das K. Ch. Intelligenz-Comtoir zu Hannover abge-
sandt worden war, und ich den Abdruck desselben gar
nicht mehr vermuthete.

Lüchow.

Jugler, Da

Monatsregister

v 6 m

October 1797.

I. Verzeichniß der im October der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Numer, die zweyte die Seite an.

A.		<i>v. Bray Hollands Staatsverfassung a. d. Franz. v. Keyser</i>	316, 31
Dontheuer's Nacht in Stambul	328, 128	Buchstaben u. Lesebuch f. d. zarteren Jugend v. G. Ch. C.	332, 159
Wiss's Lebensbeschreibung d. berühmten Casp. Stahlberg	343, 247	Buri's Gedichte I, 2. Samml.	328, 128
Wiss's Predigten üb. d. Sonn- und Festtagevan- gelien I, 2 B.	319, 50	C.	
Wiss's u. Sidoie v. Wappenkron herausg. v. Johanna v. Wallenrodt 1 Th.	329, 131	Calvins Leben, Meynungen u. Thaten	330, 140
Wiss's neue Anweisung z. Schachspiel	319, 49	Casper v. Straußenberg I, 2 Th.	329, 133
Wiss's national de France l'an V.	337, 193	Choix de pensées mêlées avec trad. allem. p. Mr. Schule Tom. I.	327, 117
Wiss's Schlufs v. Karl Friederichs funfzigsten Re- gierungsjahr	344, 251	Christenthum, das, in Deutschland a. histor. Versuch	332, 159
Wiss's des, Tochter von Lude	334, 175	Coronata od. d. Seeräuberkönig	329, 134
Wiss's extra illdum isroin collég. Dalsel zur. Groh- manus	325, 104	Cramer's Auswahl a. d. Geschichte z. e. Lehr- buche	330, 57
Wiss's hologie griechische a. d. besten Dichtern ge- sammet v. Hambach	346, 268	Croft's Letter from Germany to th. Princess of England	342, 239
Wiss's Unterhaltungen mit sich selbst aus dem Griech. v. Hecke	336, 185	Cumberland's Heinrich a. d. Engl. 4 B.	320, 66
Wiss's Politique trad. du Grec p. Champagne I, 2 Tom.	317, 33	D.	
Wiss's guß Rolle	331, 140	Des-Cotes Schutzschrift f. Jesum	315, 40
B.		Doernerg's prononciation françoise	324, 28
Wiss's mbocciaden	333, 160	E.	
Wiss's Umrifs d. gesammten Naturgeschichte	313, 6	Einsiedler, der, auf d. Oybip I, 2 Bdch.	323, 84
Wiss's Werschubart's kurze Volkspredigten I, 2 B.	326, 109	Eisenfchmid's Gesch. d. vornehmsten Kirchenges- bräuche d. Protestanten	332, 157
Wiss's umgärtner, der aufrichtige	326, 111	Ehms v. Hochheim	329, 123
Wiss's chstein's neue Gespräche im Wirthshaus z. Klugheim I, 2 Quart. (od. 1 Bdch.)	316, 28	Ermunterungen an junge Christen z. würdig. Erfüll- ung ihrer Bestimmung	329, 136
Wiss's ecker's romantische Chroniken 2 B. oder — Kaiserbarts Leben u. Schicksale	328, 126	Ernestine e. Novelle d. neuesten Zeit	333, 168
Wiss's bliothek, compendiöse d. Mensch I, 2 Hft.	317, 38	F.	
Wiss's — — — d. schöne Geist 6 Hft.	320, 64	Familie, die, v. Bornheim	335, 183
Wiss's — — — XXVII Abth. d. Lückenbüßer I, 2 Hft.	327, 119	Festis-Defodoard's philosoph. Gesch. d. franz. Revolution a. d. Franz. I, 2 Th.	344, 253
Wiss's ches's Versuch üb. d. freywilligen Tod	336, 188	Fröbing's Georg Treumann u. seine Familie	331, 130
Wiss's ühlhorn v. d. Redübungen auf gelehrten Schulen	315, 23	Fürstentochter, die	328, 124
Wiss's bracher's Predigtwürfe üb. d. evangel. Texte z. Jahrg.	346, 272	G.	

G.

<i>Gaeb's</i> kleine Aufsätze f. d. Geschichte	331. 145
<i>Galletti's</i> kleine Weltgeschichte 1 Th.	330. 139
Gedichte, lyrische, a. d. Latein. übersetzt v. <i>Nasser</i>	324. 95
Geist Jesu, wie sich derselbe auf Erden geäußert hat	315. 17
<i>de Gentis</i> Mad. Discours moraux et politiques	327. 118
— — moral. u. polit. Abhandl. a. d. Franz. v. <i>Fefiler</i>	327. 118
<i>Gerber</i> Geographia veteris imperii romani	336. 191
<i>Gerling's</i> Auszüge a. f. Sonntags-Fest- u. Pfingstpredigten 1795	319. 52
Geschichten u. Reden, 200 kleine denkwürdige	315. 23
Geschichte d. militärischen Mar. Theresie Ordens	320. 60
Gespens, das schöne, e. Geistergeschichte 1 Th.	329. 134
<i>Gottschalg's</i> Geschichte d. Hrzgl. Fürstenhauses Sachsen Weimar u. Eisenach	335. 177
Graf Donwitz u. seine Mutter 1 Th.	329. 129
<i>Grosse's</i> d. zerbrochene Ring 1 Th.	329. 130
— — Liebe u. Treue 1 Th.	329. 130

H.

<i>Haining's</i> Briefe an Emma herausg. v. <i>Kestgarten</i> 1, 2 B.	323. 81
<i>Hartleben</i> Oratio inaug. de origine incrementis — juris publ. territor. imper. R. G. communis	319. 65
<i>Hedwig's</i> Belehrung d. Pflanzen z. trocken u. zu ordnen	346. 265
<i>Hensler's</i> d. Alte überall u. nirgends e. Schausp. 1, 2 Th.	329. 132
<i>Herrmann's</i> vermischte Aufsätze z. Uebersetzen ins Englische	324. 90
<i>Hoffmann's</i> Anweisung wie man d. Jugend z. Briefschreiben anführen soll	315. 23
Holland vor u. nach d. Revolution	330. 143
<i>Hortig's</i> erleichterte deutsche Stenographie	314. 10
<i>Hufnagel's</i> Predigtwürfe über ausgewählte Schriftstellen d. alt. T. 4 B. — oder — — — Predigtwürfe üb. d. alte T. 2 Th.	346. 278

I.

<i>Jäger's</i> wahre Begebenheiten im romant. Gewande 1 Bäch.	333. 208
<i>Jäger'schmid's</i> Abhandl. üb. d. verbesserte Bereinigungsart der weißen Stärke	324. 89
<i>Janss</i> Beyträge z. Gesch. d. Urverfassung Deutschlands	330. 137
<i>Intermetro's</i> in lustigen Stunden	328. 123
<i>Julie Farnese</i> — v. V. d. Familie Eboli	331. 152
— — v. Steinau 1 Th.	333. 148
<i>Just's</i> Plan z. Verbesserung d. lutherisch. Bürgerschule z. Marburg	346. 275

K.

<i>Kindermann's</i> vollständ. Anweisung, das Schachspiel — gründlich zu erlernen	319. 49
<i>Kirchner's</i> prakt. Anleitung z. Gartenkunst	322. 76
<i>Köhler's</i> prakt. Anleitung f. Seelforger am Kranken- u. Sterbebette neue Aufl.	323. 86
<i>Kornemann's</i> Abhandl. v. Concursproceß	331. 151
<i>Kramer's</i> Theodor Gaston	331. 149
<i>Kosmann's</i> d. Hn. Ritters Pinetti de Merici physikalische Belustigungen 2 Th.	340. 222
<i>Kühne's</i> Handbuch d. engl. Sprache	321. 65
Kunst d. Geheimschreiberey v. <i>P. L.</i>	319. 49

L.

<i>Langstedt's</i> Uebungen z. Englisch schreiben	321. 71
<i>Latham's</i> allgem. Ueberblick d. Vögel a. d. Engl. v. <i>Bechstein</i> 3 B. 1 Th. od. 5 B.	316. 25
Lebensbeschreibung, kurze, d. Ritters Peter v. Verschaffelt	328. 127
— — — — Riedels Muskietiers	331. 151
<i>Leberecht's</i> Ritter Blaubart	333. 161
— — — der gekielte Kater a. d. Italien.	333. 161
v. <i>Levaling's</i> d. Jüng. Anatomie d. Menschen 1 Th.	322. 73
Lexicon Francyskt och Svenskt f. Parallele	
<i>Livins</i> röm. Geschichte übersetzt v. <i>Ostertag</i> 7 B.	339. 215
<i>Loor</i> Gedichte	313. 7
Lückenbüßer, der, f. Bibliothek compendiöse.	
<i>Lucretius</i> von d. Natur a. d. Latein. v. <i>Meincke</i> 1, 2 B.	325. 97 326. 105

M.

<i>Mangelsdorfs</i> Hausbedarf d. allgem. Gesch. d. alten Welt 5 Th.	331. 148
<i>Mann</i> , der, von warmen Herzen	323. 83
<i>Marmontel</i> contes moraux mit deutschen Noten	324. 94
v. <i>Martens</i> Versuch e. histor. Entwicklung d. wahren Ursprungs d. Wechselrechts	345. 257
Materialien z. e. vollständig. u. systemat. Wechselrecht	345. 261
Meine Fußreise durch d. 3 britisch. Königreiche v. e. franzöf. Officer	314. 13
<i>Meisner's</i> d. Leichtsinrigen e. Schp.	314. 15
<i>Metzger's</i> phylog. Adversarien 1 Th.	322. 75
<i>Michelsen's</i> d. vollkommne Haushalter u. Kaufmann 2 Aufl.	343. 235
<i>Müllin</i> Elemens d'histoire naturelle	313. 4
<i>Mosengeil's</i> Stenographie	313. 1 314. 9

N.

<i>Nikodemus</i> Rücksprache mit Geistlich. u. Layen in Sachen religiöser Wahrheit	326. 208
Novellen fürs Herz 1, 2 Samml.	335. 181

de *Nurettin* Observations nouvelles sur le sur-
dité etc. 329, 125

O.

Originalzüge o. d. Leben merkwürdiger Künstler 333, 168

P.

Parole des Langues françoise et suédoise ou
f. et C. T. I, II. 325, 143
2 Th. 320, 64

Gesch. d. d. 16^{ten} Jahrh. 328, 126

Piper's Verlust p. Lfisp. 320, 63

Pienk's erster Bericht d. Zergliederungskunst 3

Auß. 322, 75

parallelas , Camilli,

et Caesaris cur. Jördens Ed. nova 314, 16

Predigten b. d. Feyer d. gesammelt 315, 23

v. Götz 315, 23

üb. d. Episteln in 319, 51

335, 184

üb. Armenver-

orgung 2 Hft. 320, 64

Püttmann's Grundriss des Wechselrechts 2 Ausg. 345, 264

R.

Rafsmann's lyrische Gedichte 328, 121

Rau's Materialien u. Kanzelvorträgen üb. d. Sonn-

Fest- u. Feiertags-evangelien 1 B. 1, 2 St. 319, 52

botanicus Edit. 3. 319, 56

evangel. d. hohen Stifs Straß-

345, 263

f. reisere Christen 344, 253

330, 141

Ritter's Leben

Romane, f. Freunde u. Freundinnen 337, 198

1, 2 d. Haus - Land - u. Staats-

J. 1797, 328, 41

an Hn. Nicolai 335, 199

Ramp üb. d. röm. Schriftsteller v. d. Landwirth-

schaft 318, 46

S.

Sammlung ein. Reden an christl. im Felde stehende

Soldaten v. J. A. D. R. 319, 36

— — — ein. Urkunden u. Actenstücke u. neuesten

Württemberg. Gesch. herausg. v. Spitzler 1, 2

Samml. 340, 217

— — — d. neuesten Uebersetzungen d. röm.

Prosaiker 12 Th. 7 B. siehe *Latine*.

Sammlungen poetische u. Erweckung d. Gefühls

f. Menschenwürde 326, 191

Scenen, interessante, u. d. Geschichte d. Mensch-

heit 1, 2 Bdch. 344, 255

Schatten und Licht Gesch. zweyer Mädchen 330, 143

Boyneburg 1, 2 Th. 337, 197

Scherer's Uebersicht d. Zeichen f. d. neuere

Chemie 322, 87

Schaefer's Ruinae Pannonicae Libr. IV. ed. Eder

338, 201

Schiffert's theor. prakt. Abh. üb. d. ganzen Starr

334, 173

Schmidt's physikal. Erzählungen 340, 123

Schrader 316, 29

— — — Söhne u. Töchter 326, 110

de Fortesfälle des konzistes

gens 327, 117

Schulfreund, d. deutsche, herausg. v. Zorner

6 Bdch. u. Auß. 315, 24

zum Denken f. Welt - u. Menschen-

f. Choix.

üb. alle Sonn- u. Festtags-

319, 31

Transilvanarum ed. Eder Tom.

the Schaefer.

ien berühmter Männer gesammelt

v. Seybold 1 P. 328, 47

Snell's populäre Predigten 2 Samml. 312, 40

Stanton's Account of an Embassy fr. th. King

of Gr. Br. to th. Emperor of China Vol. I,

II. 341, 225

Stern's Tabelle f. Kaufleute u. Kapitalisten 340, 223

Swartz Flora Indiae occidentalis Tom. I. 316, 30

— — Nova genera et species plantarum seu

Prodromus etc. 316, 30

T.

Taschenbuch f. Regenten u. Staatsmänner u. d.

Werken u. Friederichs u. Stanislaus gesamm.

a. d. Franz. 327, 110

lex ad fidem optim. edit. re-

327, 113

Tode's nöthiger Unterricht f. Hypochondristen 334, 169

Trauer - Monumente f. alle Nationen 338, 208

U.

Ueber d. Schweiz u. d. Schweizer 2 Th. 337, 194

— — d. Geist d. Zeitalters 336, 190

Ullrich's botanische Schatzkiste 1 Hft. 346, 267

Unterricht, gründlicher, wie man o. guter Pferde-

kenner werden etc. solle 322, 80

Urnen, die, oder Liebenden 336, 192

X 2

F.	
<i>Valenti's Sammlung deutscher Briefe u. Uebersetzen ins Italienische</i>	324. 96
<i>Vater Animadversiones et Lectiones ad Aristot. L. III. Rhetoricorum</i>	339. 211
— — hebräische Sprachlehre	343. 241 344. 249
Verhältnisse, gegenwärtiges polit., d. Hanfs	241. 231

Warnungsgeschichte f. Kinder	317. 39
<i>Weissenbruch's ökonom. Lehr- u. Hülfsbuch</i>	318. 46
<i>Wiest Institutiones Patrologiae</i>	332. 153
Wilhelmine d. Schweizermädchen 1, 2 Th.	328. 124
William Lovell 2, 3 B.	337. 196
• <i>Winckelmann's neues Malerlexicon</i>	323. 85

W.		Z.	
<i>Wahner's praktisches Rechenbuch f. Stadt- u. Landschulen</i>	342. 240	Züge, edle, d. Neufranken	320. 61

Die Summe der angegebenen Schriften ist 181.

Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Numer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in denselben Stücke vorkommen.

A.
e in Paris 313.
n Coburg 319. 324.
amische Kunst u. Buchhandl. in Berlin 318.
— — neue Buchh. in Marburg 331.
e in Frankfurt a. M. 323. 336.
ymische Verleger 317. 320. 322. 323. 328. 329. 330.
335. 336. (2). 341. 344. 345.
d in Budissin 333.
n Cöthen 333.

B.
sprung in Schwerin 329.
n in Paris 324.
i in Leipzig 332.
agärtner in Leipzig 333.
hofer in Frankfurt a. M. 315.
z u. Braun in Berlin 336. 340.
auer in Wien 322.
i in Hamburg 320.
ergemeine in Barby 330.
amer in Kopenhagen 319. 334.

C.
lus in Leipzig 316. 322. 326. 343.

D.
ker in Basel 327.
rich in Göttingen 345.

E.
nger in Göttingen 330. 346.

F.
che in Hamburg 342.
nd in Leipzig 319.
Rl in Grätz 319.
ischer d. Jüng. in Leipzig 315. (2). 338.
ckeifen in Mehlstädt 321.
mann in Züllichau 344.

G.
ler in Jena 313. 334.
auer in Halle 327. 320. 327.
ard in Paris 329.
pferdt in Jena 323.
iß in Leipzig 323.
au in Hof 316.

H.
ieshammer in Leipzig 339.
ofs d. Jüng. in Halberstadt 328.
ostische Buchh. in Halberstadt 320.

I.
hn in Hannover 314.
unmerich in Altona 332.
rthnoch in Riga 314. 327. 336.
artmann in Berlin 333.
artung in Königsberg 312.
eerbrandt in Tübingen 327. 331.
einsus in Leipzig 323.
emwerde u. Schwetschke in Halle 318.
endel in Halle 329. (2).
ennings in Erfurt 328.
ermann in Frankfurt a. M. 320. 339.

Hilfscher in Leipzig 340.
Hochmeister in Hermannstadt 333.
Hofmann in Chemnitz 329.
Hofmann in Hamburg 338.
Holmberg in Stockholm 325.

I.
Iacobäer in Leipzig 319.

K.
Kaven in Altona 337.
Keil in Leipzig 326.
Keyser in Erfurt 315. 326.
v. Klefeldische Buchh. in Leipzig 335.
Korn d. Aelt. in Breslau 319.
Krieger in Marburg 346.
Krüll in Ingolstadt 332.
Krumhaar in Eisenach 313.
Kummer in Leipzig 315. 345.

L.
Latan u. Bailloul in Paris 317.
Lehranstalt öffentl. der Forst u. Jagdkunde in Walters-
hausen 318.
Lübecks Erben in Baireuth 319.

M.
Macklot in Carlsruhe 344.
Maurer in Berlin 327. (3). 329. 333. 341. 346.
Metzler in Stuttgart 320.
Meyer in Leipzig 313. 331.
— — in Salzburg 319.
Mohr in Kiel 324.
Mutzenbecher in Hamburg 341.
Mylius in Berlin 316.

N.
Nicol in London 341.
Nicolai in Berlin 320. 333. 337.

P.
Palm in Erlangen 316. 319.
Platvoet in Münster 328.
Pott in Leipzig 328.

R.
Rabenhorst in Leipzig 346.
Raspe in Nürnberg 321. 336.
Rengerische Buchhandl. in Halle 326.
Ritscher in Hannover 331. 344.
Rothe in Gera 320. 329. 330. 337.
Rötel in Wien 319.
Ruff in Halle 331. 337.

S.
Schneider in Leipzig 331.
Schneider u. Weigel in Nürnberg 316. 324.
Schniebes in Hamburg 346.
Schöne in Berlin 323.
Schwan u. Götz in Mannheim 344. 328.
Seyverin in Wolfenbüttel 324. 335.
Sommer in Leipzig 331.
Stage in Augsburg 323.
Steiner in Winterthur 318.

T.
Teffa in Paris 337.
Treder in Hamburg 345.
V.
Vandenböck u. Ruprecht in Göttingen 340.
Varrentrapp u. Wenner in Frankf. a. M. 346.
Verlagsgesellschaft in Altona 335.
Vieweg d. Aelt. in Berlin 314. 329. 337.
Voss u. C. in Leipzig 314. 319. 328. 330.

W.
Wallishausler in Wien 329.

W.
Walther in Erlangen 321.
Weidmanns in Leipzig 325.
Weiss u. Brode in Offenbach 312. 328.
Wesselhöft in Chemnitz 331.
Widmann in Prag 315.
Wilmanns in Bremen 317. 334.
Wörmer in Hamburg 319.

Z.
Zeteler in Frankfurt a. M. 340.

III. Im October des Intelligenzblattes.

kündigungen.

demische Buchhandl. neue in Marburg n.
Verlagsb.

124, 1037.

alen d. leidenden Menschheit 4 Bd.

132, 1098.

hiv d. rein. u. angewandt. Mathematik her-

ausg. v. Hindenburg 6 Hft.

132, 1097.

— Berlinisches d. Zeit Octobr.

134, 1113.

as historischer

134, 1119.

sprüche der philosoph. Vernunft u. d. reinen

Herzens üb. d. d. Menschh. wichtigsten Gegen-

stände 1, 2, B.

131, 1094.

ngarten - Crusius Schrift u. Vernunft 6 B.

127, 1061.

net's Mrs. the Beggars Girl Ueb.

131, 1096.

quin Oeuvres completes Ueb.

126, 1056.

trand de la Moleville private Memoirs etc.

Ueb.

130, 1083.

träge a. Verbesserung d. Kirchen. u. Schulwe-

rens in protest. Ländern her. v. D. u. J.

oyfen 1 B. 2 St.

131, 1092.

othek f. d. peinliche Rechtsgelehrsamkeit

St.

129, 1074.

ter englische 7 B. 3, 4 Hft.

134, 1114.

engarten geöffneter 9 St.

132, 1097.

menlese poetische f. d. Jahr 1798

132, 1089.

ese üb. d. Ursprung e. Metaphysik überh.

132, 1100.

chhandlung, neue gelehrte n. Verlagsb.

129, 1074.

Jon's Naturgesch. d. Vögel a. d. Franz. v.

Otto 25 B.

127, 1062.

mpagne du general Buonaparte in Italie Ueb.

130, 1083, 132, 1201.

nenkalender auf 1798 her. v. Huber, Lafon-

ine, Pfeffer, Sulzer

124, 1038.

kers in Basel n. Bücher

123, 1028, 131, 1096.

kwürdigkeiten militärisch. unser. Zeiten 1 B.

128, 1069.

izon 1 B.

131, 1094.

würfe, extemporirbare z. Predigt. über die

onn. u. Festtagsevangel.

124, 1039.

meriden allgem. geographische her. v. s.

ack

130, 1085.

hrungen d. Lebens od. Geheimniß etc. neue

uß.

131, 1094.

ß's in Quedlinburg n. Verlagsb.

123, 1031.

iehungsanstalt z. Schnepfenthal n. Verlagsb.

127, 1059.

hrosyne 2 B. 2. St.

129, 1073.

ckeitens in Helmstädt n. Verlagsb.

126, 1056.

stmann, d. besorgte e. Zeitschrift her. v. s.

inker

131, 1089.

Frankreich im J. 1797. 9 St.

134, 1114.

Genius d. Zeit Sept. October

132, 1098.

Gilly's Handbuch d. Landbaukunst 2 Th. u. 1 Th.

neue Aufl.

127, 1062.

Goethe's Herrmann u. Dorothea

134, 1118.

Götting's pract. Vortheile u. Verbesserung. ver-

schied. pharmaceut. chemischer Operationen

1 Samml. 3 Aufl.

129, 1076.

Halle's fortgesetzte Magie 13 B.

127, 1059.

Hammerichs in Albona n. Verlagsb.

132, 1100.

Hanisch in Hildburghausen n. Verlagsb.

123, 1032.

Hemmanni conspectus reipubl. literar. cur. Eyting

1, 2 B.

134, 1118.

Hoof Regesta chronologico historica Mogentina

129, 1078.

Industriecomptoir in Weimar n. Verlagsb.

129, 1077.

Journal f. Fabrik, Manufactur etc. September

127, 1064.

— — f. d. Chirurgie her. v. Leder 1 B. 3 St.

134, 1113.

Kells in Magdeburg n. Verlagsb.

126, 1063.

Klio, neue herausg. v. Huber 1797 Mai n. Jun.

124, 1033.

Koch Abregé de l'histoire des traités de paix

etc. Ueb.

132, 1108.

König's in Straßburg n. Bücher

128, 1066, 133, 1109.

Kupferliche neue

128, 1070, 129, 1079.

Leupold's in Leipzig n. Verlagsb.

130, 1084.

Lervault's in Straßburg n. Bücher

133, 1111.

Löffler's in Mannheim n. Verlagsb.

127, 1087.

Löwen's u. Brieger's neueres Magazin f. Oeco-

nomén. u. Kameralisten 3 Liefer.

124, 1036.

Magazin d. Staatswirtschaft etc. her. v. Höck

7 St.

132, 1097.

Mangelsdorff's kleiner Hausbedarf a. d. allgem.

Gesch. d. alten Welt

128, 1068.

Meine Erholungsfunden 1 Geschenk

131, 1093.

Meyer's Lehrbuch d. röm. Alterthümer

124, 1033.

Minutes of the soc. f. philosophical Experiments

Ueb.

132, 1101.

Monatschrift Lausitzische August

124, 1038.

Moreau Voyage de l'Ambassade de la Comp. d.

Orientales holland. vers l'Empereur de Chine

Ueb.

132, 1101.

Mori Acroases acad. super Hermeneutica N. T.

ed. Eichstädt

134, 1119.

Nekrolog f. Freunde deutscher Literatur herausg.

v. Rötger 1, 2 St.

126, 1055.

Neubek's d. Gesundbrunnen 2 Aufl.

124, 1036.

Oehmigke's d. Jüng. in Berlin n. Verlagsb.

134, 1115.

Orell Gessner Füßli u. C. in Zürich n. Verlagsb.

129, 1075.

Pabste.

Fäbste, die	129, 1076.	Loßche in Erlangen	133, 1110.
Pauli's in Berlin n. Verlagsb.	124, 1035.	Mensel in Erlangen	133, 1110.
Provinzialblätter Sächsishe Sept.	134, 1115.		
Reichardt's Partitur d. Oper Brenno	125, 1045.	Todesfälle.	
Robinson's Mrs. Hubert v. Sevrac a. d. Engl.			
1 Th.	128, 1068.	v. Alzinger in Wien	126, 1050.
Schüller's Mufenalmanach a. d. J. 1798	134, 1115.	Ernesti in Hildburghausen	130, 1082.
Schöps in Zittau n. Verlagsb.	131, 1092.	v. der Hagen in Berlin	130, 1083.
Schreger's allgemeines armamentarium chirurgi-		v. Hohenbalken in Wien	130, 1082.
cum	132, 1099.	Leß in Hannover	130, 1084.
Seltamira o. Trauerspiel	133, 1112.	v. Staufenberg in Bamberg	130, 1081.
Testamentum novum graece recognov. Pinap-		v. Störcken in Bamberg	130, 1081.
pius	129, 1076.		
Thouvenet Traité sur le climat de l'Italie	129, 1073.		
Vols in Berlin n. Verlagsb.	134, 1117.	Universitäten - Chronik,	
Westra Dissert. de Antimonio Ueb. v. Doering	130, 1082.	Erlangen. Emminghaus, Langsdorfs, Gründler's	
de Zimmermann Essais de comparaison entre la		Reden, Schneider's, Albert's, Haschke's, me-	
France et les états unis de l'Amérique	127, 1063.	dicin. Usener's jurist. Langsdorfs, Heller's,	
		Fabri's philosoph. Disput. mehrere Progr.	
		neue Verordnung	133, 1106.

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Bensow in Erlangen	133, 1110.	Frankfurt a. d. Oder Müller's, Magnus, Bus-	
v. Block in Dresden	126, 1050.	ler's, Reimkasten, Kloß's, Machai, Haschke's,	
Bredenkamp in Bremen	126, 1049.	Heiser, Cratos, Mager's, Ziegenmeyer's, Mar-	
Daub in Heidelberg	130, 1081.	kuse's, Kohls, medicin. Ludovici's Heinsius phi-	
Emminghaus in Erlangen	126, 1050.	losoph. Ddrpromot. verschiedene Reden, Pro-	
Faber in Hersfeld	126, 1049.	gramme, neue akadem. Gesetze	133, 1107.
Freudenthal in Stade	126, 1049.	Greifswalde Wallenius, Hoeten's, Trügard's,	
Greiling in Schochewitz	126, 1049.	Wennesen's philosoph. Cjoberg's theolog.	
Gros in Erlangen	133, 1110.	Disput. verschied. Reden	133, 1107.
Gründler in Erlangen	133, 1110.		
Hagemann in Celle	126, 1050.	Vermischte Nachrichten.	
Hagen in Erlangen	133, 1110.	Antikritik üb. d. Recension in d. A. L. Z. kurze	
Hurlebusch in Hannover	126, 1050.	Darstellung d. neuen Preuss. Gerichtsordnung	
Kieselbach in Eschwege	130, 1081.	nebst Rec. Antwort	125, 1041.
Kraushaar in Hersfeld	126, 1049.	Anzeigen vermischte	125, 1072, 130, 1087, 1088, 134
v. Künsberg d. Jüngere	130, 1081.	1103, 134, 1120.	
Langembek in Stade	126, 1049.	Auction in Jena	133, 1082.
Pfannkuchs in Bremen	126, 1049.	— — in Cassel	124, 1039, 127, 1064.
Ruperti in Stade	126, 1049.	— — in Leipzig	132, 1104.
Ruprecht in Hersfeld	126, 1049.	— — in Zerbst	132, 1104.
Schlichthorst in Bremen.	126, 1049.	Bardili's Erklärung	128, 1076.
Schreger in Altdorf	133, 1110.	Berichtigungen	124, 1040.
Siebold in Würzburg	126, 1049.	Bienengesellschaft kurfürstliche Erneuerung	
Snell in Dachsenhausen	126, 1049.	derselben	124, 1040.
Ungewitter in Bremen	126, 1049.	Bücher so gesucht werden	132, 1102, 131, 1096.
		Bücher zu verkaufen	124, 103.
		Exter geht nach Straßburg	130, 1087.
		Heidelberg Feierlichkeit d. Gymnasiums daselbst	130, 1087.
		Heinrich's Erklärung geg. Wolf	129, 1080.
		Kupferstiche so z. verkaufen	132, 1102.
		Ruperti's Ausgabe d. Juvenals Nachricht davon	126, 1081.

Belohnungen.

Majestät in Greifswalde	130, 1081.
--------------------------------	------------

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 135.

Mittwochs den 1ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Rüge eines doppelten literarischen Unfugs.

Unterm 30 Sept. d. J. erhielten wir aus Stendal ein Schreiben des Herausgebers des in No. 394. der A. L. Z. dieses Jahrs angezeigten

Magazin's der Philologie, Padagogik und praktischen Philosophie.

so bey Franzen und Grofse zu Stendal in der Ostermesse d. J. herausgekommen. Außer andern hier nicht zu erörternden Klagen beschwerte sich der Herausgeber besonders darüber, daß der Recensent die Seitenzahl 148 angebe, da das Buch doch 268 S. enthalte, und die Leser bereden wolle, es seyn nur sechs Abhandlungen, da doch vierzehn Abhandlungen in dem Buche befindlich seyn. Zum Beweise schickte er eingebundenes Exemplar, welches wirklich vierzehn Abhandlungen auf 268 Octavseiten enthält. Da wir unmöglich dem Recensenten eine solche Uebereilung, noch weniger den Voratz, den körperlichen und geistigen Inhalt eines Buchs schwächer anzugeben, als er wirklich ist, zutrauen konnten, so verglichen wir sogleich mit dem uns zugesandten gebundenen Exemplare des Herausgebers, das bey unsrer Expedition auch noch vorhandene Exemplar, das dem Recensenten war zugesendet worden, so wie es die Expedition in der Ostermesse erhalten hatte. Hier zeigte sich nun folgende Differenz.

1) Das Exemplar, was unsre Expedition dem Hn. Recensenten zugesandt hatte, enthält wirklich nicht mehr als sechs Abhandlungen; und hat wirklich nicht mehr als 148 Seiten.

2) Das nämliche Exemplar geht bis zur Signatur K und zwar ist K nur ein halber Bogen, auf dem das vierte Blatt weiß gelassen ist, woraus jeder schließen muß, daß hier das Buch zu Ende sey, um so mehr da an den Bogen I das Titelblatt angeschossen ist. In dem von dem Herausgeber uns zugesandten Exemplare aber, verhält sich alles ganz anders. Die Bogenzahl läuft bis zur Signatur R incl. fort. Der Bogen I hat seine vollen sechzehn Seiten Text, und das Titelblatt ist nicht daran geschossen. Auch ist K wie sich von selbst versteht, da das Buch bis R fortläuft, ein ganzer Bogen. Offenbar hat also die Verlagshandlung Franzen und Grofse in Stendal unvollständige Exemplare dieser Buchs zur Messe ge-

bracht, denen noch dazu durch eine geiffentliche Abänderung des Drucks die Gestalt gegeben worden, als ob es vollständige Exemplare wären. An diese muß also der Herausgeber seinen Regrets nehmen; dieser fällt es zur Last, daß der Hr. Recensent nur 148 S. und nur sechs Abhandlungen angeben konnte. Ist aber eine solche Procedur nicht ein sträflicher Unfug? Ohne Zweifel ging es damit so zu. Das Buch sollte auf der Ostermesse d. J. als fertig erscheinen. Es war nicht Zeit genug mehr übrig, um es bis zu dem Bogen R auszudrucken. Geschwind brach man also ab, schoss an den eben abgesetzten Bogen I den Titel an, rückte dafür die beiden letzten Columnen auf den halben Bogen K hinüber, da denn mit der sechsten Abhandlung so geschlossen wurde, daß zwei Columnen auf diesem halben Bogen leer blieben. Dies muß denn aber nur mit den Exemplarien, die gerade auf die Ostermesse geschickt werden sollten, geschehen seyn. Die übrigen sind nachher vollständig ausgedruckt worden. Ob aber die Verlagshandlung den ersten Käufern wirklich diesen Betrug gespielt, oder ob sie selbst, (welches zwar nicht unmöglich, doch nicht sehr wahrscheinlich ist) durch die Druckerrey, wo das Buch gedruckt wurde, hintergangen worden, das können wir nicht bestimmen. Die Herren Franzen und Grofse in Stendal müssen darüber Auskunft geben.

Es ist schon eine sehr üble Mode, die einige Buchhändler angefangen haben, Bücher, woran noch einige Bogen fehlen, auf die Messe zu bringen, weil das Nachschicken dieser rückständigen Bogen kostspielig, zeitverderbend, und mit Gefahr die Bücher defect zu machen verbunden ist. Aber weit ärger wär es, wenn man, um nur ein Buch mehr auf die Messe zu bringen, wie hier der Fall gewesen, einem unvollendeten die betrügerische Gestalt eines fertigen Buches gäbe.

By dieser Gelegenheit müssen wir noch eines andern Unfugs gedenken. Schön mehrermals haben sich gewisse Herren für Mitarbeiter an der A. L. Z. ausgegeben, die es niemals waren. Das konnten wir nicht hindern. Unlängst aber ist uns der wunderliche Fall vorgekommen, daß in der neuesten Ausgabe von Hn. Hofr. Meusel's gelehrtem Deutschland bey dem Artikel: *Lachmann* Prediger zu Braunschw. angemerkt steht, er habe Recensionen in der Allg. d. Bibl. und in der Allg. Lit. Zeitung für ordentliche Mitarbeiter gemacht.

Dafs dies weiter nichts als ein literarisches Geträtſch seyn könne, vermutheten wir gleich, und sind durch einen Brief des Hrn. Prediger *Lachmann*, den wir um eine Erklärung darüber erfuchten, darin beſtätigt worden, welcher uns verſichert hat, dieſe Anzeige beruhe auf einem bloſſen Mißverſtande, und wiſſe er von keiner Recenſion in der A. L. Z. die er für einen ordentlichen Mitarbeiter gemacht haben ſolle. Das Publicum kann ſich darauf verlaſſen, daſſ ſich keiner unſerer Mitarbeiter zu einer ſolchen Täuſchung erniedrigen werde, fremde Aufſätze für die ſeinigen auszugeben; wohl aber kann der Fall noch öfter vorkommen, daſſ dieſer oder jener Beyträge zur A. L. Z. geliefert zu haben vorgiebt, der nie dazu eingeladen war.

Jens den 23ten Oct. 1797.

Die Herausgeber der A. L. Z.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ortloff's, Joh. Andr. Handbuch einer allgemeinen Statiſtik der Königlich Preußiſchen Staaten. Mit einer Vorrede von Herrn Hofrath *Meufel* und mit Tabellen, iſte Abtheilung, enthaltend: Gröſſe, Bevölkerung, Produkte, Manufakturen, Fabriken und Handel etc. in gr. 8. 1 fl.

(Die zweyte und letzte Abtheilung, welche den wiſſenſchaftlichen Zuſtand, die Regierungs-Gerichts-Finanz- und Kriegsverfaſſung enthält, wird bald nach der Meſſe die Preſſe verlaſſen, und nachgeliefert werden.)

Dieſes Werk iſt als Handbuch nach dem *Gatterer-Meuſelſchen* Plan bearbeitet, und kann auch, wie Herr Hofrath *Meufel* in der Vorrede ſagt, als Commentar über das Hauptſtück ſeiner Statiſtik dienen, welches die Grundlinien der Preußiſchen Staatskunde enthält.

„Mit zweckmäßiger Auswahl, die des Guten nicht zu viel und nicht zu wenig zu thun beſiehet, fügt Herr Hofrath *Meufel* noch bey, erweitert und erläutert Hr. Ortloff die hieher gehörigen von mir kompendiarisch dargelegten Materien. Es herrſchet demnach eine verhältnißmäßige Darſtellung durch die ganze Arbeit. Mit raſtloſem Eifer benutzte der Verfaſſer alle Quellen und Hülfsmittel, deren er nur immer habhaft werden konnte, nicht etwa kompilatoriſch, ſondern in alles wohlüberlegender, prüfender und geſchicktauswählender Kritik. Von dieſem Beſtreben bin ich beynahe alle Tage Augenzeuge geweſen, und als Beleg zu meiner Verſicherung dienet dieſes Werk ſelbſt.“

Es wird aber hierdurch vorzüglich ein Bedürfnis für Studierende und angehende Geſchäftsmänner in den Preußiſchen Staaten gehoben, welchen es, ſo wie auch jedem andern Staatsbürger, zu einem nützlichen Unterrichte dienen, und ſie auf eine leichte und gefällige Weiſe mit dem, was ihnen in ſtatistiſcher Rückſicht zu wiſſen nöthig iſt, hinlänglich bekannt machen kann.

Waltherſche Buchhandlung.

In der Montag- und Weiſſiſchen Buchhandl. zu Regensb. wird in bevorſtehender Mich. Meſſe erſcheinen, und in allen andern Buchhandl. zu haben ſeyn:

Eheſalmanach für das Jahr 1798. Ein Taſchenbuch für Eheleute und Eheleute, mit 1 Tittelk. v. Küſner, 12. gebund. in Futteral mit verg. Schnitt 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 xr. mit ord. Schnitt 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 xr.

Iſt der nämliche wie 1797 nur mit der gehörigen Abänderung des Calenders, weil er voriges Jahr zu ſpät erſchien.

Gemeiners, (Dr. Andr. Theod.) Beobachtung der am 24. Junius 1797 Nachmittags eingetretenen Sonnenfinſterniſs, und der dabey vorgekommenen merkwürd. Erſcheinungen, nebst einem Anhang über den Bau und die Bewohnbarkeit der Sonne und des Mondes, nach den neuſten Entdeckungen, mit 1 Kupfertaf. 8. 798. 5 Gr. od. 20 xr.

Gedanken über verſchiedene Gegenstände der Politik und freyen Künſte, vom Verfaſſer der *metaph. Ketzereien*, 8. 797. à 8 gr. od. 30 xr.

v. *Hellersperg, Karl Heller, Reichsſchl.* über den Regierungsverzicht des Bayermüncheneriſchen Herzogs *Sigmund*, mit 12. noch ungedruckt. Urkunden, gr. 8. 797. 6 Gr. oder 24 xr.

Auch iſt bey Herrn J. S. Heiſius in Leipz. ein Auct. Catal. von gebund. Büchern aus verſchiedenen Fächern, die Meſſe über gratis zu bekommen, von welchem obenben. Buchhandl. die Beſorgung hat.

Neue Bücher, welche bei Voß und Komp. in Leipzig zur Michael-Meſſe erſchienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten ſind.

A. B. C. und Lesebuch, neues, in Bildern, mit Erklärungen aus der Naturgeſchichte, 5te verbeſſ. Auflage mit illum. Kpfrn. 8. geb. 16 gr.

Dasſelbe mit ſchwarzen Kpfrn. geb. 12 gr.

Allmanach und Taſchenbuch für Gartenfreunde auf 1798. mit Kupfern von *Klinsky* und *Darmſtedt*. Herausgegeben von *W. G. Becker*, 8vo 1 Rthlr. 8 gr.

Allmanach u. Taſchenbuch zum gefelligen Vergnügen für 1798 mit Kupf. von *D. Chpdowiecky* und *Kohl*, Spielen, Muſik u. Tänzen. Herausgegeben von *W. G. Becker*, ſauber gebunden in Futteral. 1 Rthlr. 8 gr.

Bilderbuch. botaniſches, für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde, mit teutſch. franz. und engl. Texte, herausgegeben von *Fr. Dreves*, mit illum. Kupf. 11. und 12s Heft, jedes Heft 16 gr.

Bilderbuch für die nachdenkende Jugend zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung. Mit illum. Kpfrn. 2te verbeſſ. Auflage gr. 4. 1 Rthlr. 8 gr.

Blotz, I. F. die Gartenkunſt, oder ein auf vielfährige Erfahrung gegründeter Unterricht, ſowohl groſſe als kleine Luſt-Küchen-Baum- und Blumengärten anzulegen etc. 2te umgearbeitete vermehrte u. verbeſſ. Aufl. von *I. C. Chriſt* 2r u. 3r Theil gr. 8. 1 Rthlr. 20 gr.

Dolz, I. C. katechetiſche Unterredungen über religiöſe Gegenstände etc. 4te und letzte Sammlung 8. 16 gr.

Erſte.

- Erholungen*, herausgegeben von *W. G. Becker* für 1797. 35 Bändchen. 8. 1 Rthlr.
Horfig, K. G. erleichterte deutsche *Stenographie*, 2te verbess. Aufl. 8. 12 gr.
Hufs Leben. Mit dessen Bildnisse; vom Verfasser von *Luthers Leben* 8. 12 gr.
Kausch's Schicksale, nebst mannigfaltigen Abschweifungen und einer Beilage 8. 1 Rthlr 8 gr.
Mann, der kluge. Vom Verfasser des *Erasmus Schleicher*, 3r und letzter Theil, m. Kupfern 8. (wird gleich nach der Messe fertig.)
Netto, I. F. Zeichen-Mahler- und Stickerbuch, zur Selbstbelehrung für Damen, welche sich mit diesen Künsten beschäftigen, 2r Theil m. 24. Kupf. und einem auf Taffet mit Seide und Gold gestickten Modelltuche. Querfolio. 9 Rthlr.
 Dasselbe mit illum. Modellblatte. 6 Rthlr.
 (wird nur auf Bestellung gesandt)
Sophrons Lehren der Weisheit und Tugend für seinen Sohn, oder Moral für Jünglinge, 2 Theile. Neue Auflage 8. gebunden 1 Rthlr.
Spies, K. H. der Wahrager ein Taschenbuch für junge Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen. Auf das Jahr 1798. 12 gr.

Für die Leipziger Michaelis-Messe dieses Jahres ist bey den Unterschriebenen fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben:

- Bückings D. I. I. H.* medicinische u. physicalische Erklärung deutscher Sprichwörter und Sprichwörtlicher Redensarten. Stendal, 1 Rthlr. 12 gr.
Catilina. Ein historisches Gemälde. Nach griechischen und röm. Schriftstellern bearbeitet, 8. Stendal 10 gr.
Fahner's D. I. C. vollständiges System der gerichtl. Arzneikunde, Ein Handbuch für Richter und gerichtl. Aerzte. 2r Band, gr. 8. Stendal, 1 Rthlr.
Magazin der Philologie, Pädagogik und praktischen Philosophie, herausgegeben von einer Gesellschaft erfahrener Schulmänner. 8. Stendal 14 gr.
 In einigen Wochen erscheint das 8te Heft, *der homiletischen Blätter*; und mit diesem zugleich: *Tabellarischer Ueberzicht der christlichen Dogmatik*, zum nützlichen und leichten Gebrauch für angehende Theologen überhaupt, besonders für Kandidaten des Predigamts etc. 8. So wie auch: *Heinzelmanns* *)

Franzen und Groß
 Buchhändler in Stendal.

Kalender-Anzeige.

Der Königlich Großbritannische, sogenannte Lauenburger Genealogische Kalender, der seit seiner Entstehung — also nahe an 30 Jahre mit allgemeinem Beyfall aufgenommen wurde, erscheint nicht für das Jahr 1798. Die fortdauernde Unruhen in unserer Gegend, die Unmöglichkeit dies Taschenbuch, bey dem unbestimmten und oft unterbrochenen Postenlauf, gerade dann, wenn es erscheint, an die Orte hinzubringen, wo der Absatz es vorzüglich fordert, und noch so manche kleine Hindernisse, die hier anzuführen zu weitläufig seyn wür-

den, legen solche Schwierigkeiten in den Weg, daß ohne augenscheinlichen Nachtheil die Herausgabe desselben nicht zu wagen, und folglich eine kleine Pause nothwendig ist. — Wir glauben diese Anzeige den Liebhabern dieses Almanachs schuldig zu seyn, und geben zugleich die Versicherung: daß er in dem nächsten Jahre — welches nach dem Herzenswunsch des größten Theils der Menschheit Friede auf Erden verkünden möge — an innern und äußern Werth korrigirt erscheinen und seine ältern Brüder übertreffen soll. Der Titel des Taschenbuchs wird alsdann für die Jahre 1798 et 1799: lauten, damit diese Lücke für die Sammler derselben zu keinen Mißverständnissen Anlaß giebt.

Wir wiederholen bey dieser Gelegenheit die Anzeige des in unserm Verlage erschienenen kleinen Frankfurter Taschenkalenders für 1798., geziert mit 12 Kupferstichen aus dem beliebten Cramerschen Roman: der lahme Wachtelpeter und mit einem gedrängten Auszug desselben so wie mit kleinen Gedichten für Stammbücher begleitet. Man findet ihn in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz sauber gebunden im Futteral à 8 gr. oder 30xr. Reichsgeld.

Jägerische Buchhandlung
 in Frankfurt am Main.

III. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine civilistisch-juristische Handbibliothek aus der Hand zu kaufen gesucht, für einen jungen Mann von Stande. Besonders angenehm würde es seyn; wenn sie nicht bloß die ältern classischen Werke der Civil-Jurisprudenz, sondern auch die neuesten dahin schlagenden Schriften enthielte. Vielleicht aber finden sich zwey Verkäufer, wovon der eine die ältern, und ein anderer die neuern Werke besitzt; man wird also auch gern Vorschläge dieser Art annehmen und beantworten. Verkäufer können sich deshalb an mich in portofreyen Briefen wenden und die Bedingungen sogleich angeben, Zinzerling.

Prediger zu Reckershausen bey Göttingen.

IV. Bücher so zu verkaufen.

Wohlfeile Bücher aus der Münzwissenschaft:

- Brenner, A.* Thesaurus numorum Suevo — gallicorum, 4. Holmiae 2 Rthlr. 20 gr.
 Sammlung merkwürdiger Medaillen von Jahre 1737. bis 1747. comp. 4. Nürnberg. 20 Rthlr.
Köhlers Münzbelustigungen, 22 Theile und 2 Bände Registrir, comp. 4. Nürnberg. 32 Rthlr.
Histoire metallique de la Republique de Hollande, par Bizot, 3 Vol. 5 Rthlr.
Bauers, G. Neuigkeiten für alle Münzliebhaber, 18 Scke. 4 Nürnberg. 1 Rthlr.
Tenzel, W. C. Saxonia numismatica lineae Ernestinae et Albertinae, 4. Frankf. 1714. 5 Rthlr. 8 gr.
Götze, G. F. Beschreibung von 19 Gold- und Silbermünzen, 4. Hamburg 786. 16 gr.
Köhlers, I. D. vollständiges Ducatenkabinet, 2 Theile 2. Hannover 1759. 1 Rthlr.

(6) U 3

*) So steht im Mspt. dieser Anzeige. Wir ersuchen die sämmtlichen Einsender von literarischen Ankündigungen ihre Mspte. nicht nur leserlich zu schreiben, sondern auch keine Lücken zu lassen.
 Die Herausgeber d. A. L. Z.

Madai, D. 8. vollständiges Thalerkabinet, 3 The 3-Portemonnaen, gr. 8. Königsb. 765—67. 5 Rthlr. 8 gr.

G. A. Flori, rerum romanarum, gest. Libri II. Ed. a Beyero, gr. fol. Colon. 1704. 5 Rthlr. 8 gr.

Vorstehende Bücher sind alle sämmtlich gut gebunden und auch sehr gut gehalten. Man wendet sich deshalb in frankirten Briefen, an die Hoffmannsche Buchhandlung in Weimar.

V. Neue Musikalien.

Meine versprochene Sammlung von 3 Angloisen, 2 Quadrillen und 6 Walzern, mit allen Stimmen, wird bis Weihnachten zuverlässig im Stiche erscheinen. Der Subscriptionspreis ist 1 fl. 12 kr. Rthl. Die Subscription bleibt bis zum 1sten December offen. Wer bis dahin bey mir pränumerirt, erhält von den ersten Abdrücken. Diejenigen, welche die Güte haben, Subscribenten zu sammeln, bekommen das 7te Exemplar unentgeltlich. Nur die Subscribenten erhalten die Musik in einem neuen Futteral. Die Walthersche Buchhandlung dahier, Herr Musik-Verleger Ammon in Heilbronn, und Herr J. A. Schmidt, Kupferstecher in Nürnberg, nehmen, nebst mir selbst, Subscription an.

Zur nämlichen Zeit werde ich von diesen Tänzen einen durch mich selbst bearbeiteten Klavier-Auszug liefern. Pränumeranten erhalten solchen um 36 kr. Rthl. Subscribenten um 42 kr. Rthl. Außerdem kostet das Exemplar 48 kr. Auch hiervon wird denen Subscribenten-Sammlern das 7te Exemplar gratis zu Theil.

Uebrigens werden sämmtliche löbliche Musik-Handlungen und Verlage höflichst ersucht, zu diesem gedoppelten Subscriptions-Geschäfte in ihren Gegenden, gütigst ihre hülfsreiche Hand darzubieten.

Erlangen am 1 October 1797.

Ludwig Cella.

VI. Medaillen so zu verkaufen.

Eine Sammlung von ungefähr 200 Stück goldenen und silbernen nordischen, besonders liefländischen und Curländischen Münzen und Medaillen 330 Rthlr. am innern Werth, unter welchen sich viele alte zum Theil aus dem 1sten Jahrhundert herrührende auch sonst seltene Stücken befinden, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Der Catalogus derselben liegt zu Dresden, in der Canzley Weil. Thro Königl. Hoheit des Herrn Herzog Carls zu Curland zum ansehen bereit; auch kann Liebhabern die Sammlung selbst daselbst vorgezeigt werden.

Dresden d. 22 October 1797.

VII. Auction.

Zu Hannover soll im bevorstehenden Monat December die Bibliothek des vorhin zu Göttingen gestandenen, nachmals als Superintendenten zu Giffhorn verstorbenen Dr. Vollborth, welche die vorzüglichste theologische und philologische Literatur älterer und neuerer Zeiten, sehr viele schätzbare Ausgaben der classischen Schriftsteller,

auch mehrere grössere und kleinere historische Werke enthält, meistbietend gegen die demnächst bekunnt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Die Catalogen, welche gegen Anfang des künftigen Monats November die Presse verlassen, werden zu haben seyn in Göttingen bey dem Hn. Studios. Theol. Solkmann, in Hamburg bey Hn. Sohlmann und von Biergen, in Jena bey Hn. Hof-Commissair Fiedler, in Braunschweig bey Hn. Geo. Wilh. Dammann, in Bremen bey Hn. Kaufmann Kahles jun., in Leipzig bey Hn. Tischler-Amtes-Meister Plesse, in Hannover bey Hn. Auditor Ralemann, bey Hn. Schullehrer Eisenhardt, bey Hn. Bücher-Commissair Freudenthal, und bey Unterschriebenen. Auswärtige postfrey einzuwendende Aufträge übernehmen hiesigen Orts die Herren Eisenhardt und Freudenthal gegen die gewöhnlichen Commissions-Gebühren, der Herr Auditor Stockmann und Unterschriebener unentgeltlich.

Hannover im October 1797.

H. Mertens
Auditor.

VIII. Vermischte Anzeigen.

Ich danke dem ungenannten Hrn. Berichter meiner letzten Erklär. in den rintelichen Annalen (S. 1016. des Int. Bl. der A. L. Z.) für die Mühe, die er gütigst hat nehmen wollen, mich eines bessern zu belehren. Nichts kann einleuchtender seyn, als sein Beweis, daß ich zufrieden seyn könne, und da mir seine Belehrungen zu weiterm Nachdenken Gelegenheit gegeben haben, so will ich nun selbst noch zwey Gründe zur Bestätigung seiner Behauptung anführen: 1. Die erste Erklärung quod lautete so: Man sey völlig überzeugt, ich habe stren und ehrlich übersetzen wollen, und keine andre Absicht gehabt, als so zu übersetzen. Die zweyte versichert daß man vollkommen überzeugt sey, ich habe wirklich treu und ehrlich übersetzt. Jene giebt mir also das Zeugniß des Wollens, diese das des Vollbringens. Was kann ich denn noch mehr verlangen? 2. Man will nie ein Wort dagegen sagen, wenn ich etwas als meine Meinung vortrage; nun gebe ich ja meine ganze Uebersetzung des N. T. (man sehe die Vorrede zu denselben) bloß für die Privatarbeit eines einzelnen Theologen und alles in derselben, worüber etwa unter Gelehrten noch ungleiche Meinungen obwalten können, bloß für meine Privatmeinung aus, auf der ich nicht einmal bestehe, sobald ich durch Gründe eines Bessern belehrt werde; folglich ist es ganz klar, daß ich nach obiger Erklärung, in Zukunft gar nichts weiter zu befürchten habe, indem man nie ein Wort gegen meine Privatmeinungen sagen will.

Ich sage also auch mit dem ungenannten Hrn. Berichtiger: *Alles Streich hat ein Ende.* Und ich füge noch hinzu: da meine Arbeit neu aufgelegt wird, und ich mich nun mit einer Revision derselben beschäftige, so lade ich Hrn. D. Ewald freundschaftlich ein, mir seine Erinnerungen über meine Arbeit gütigst mitzutheilen; ich werde sie mit Dank benutzen, und einen gewissenhaften Gebrauch davon machen. Bremen am 14. October 1797.

Seck.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 136.

Mittwochs den 1ten November 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

L'homme des Champs, ou les Géorgiques Françaises; Poème en IV. Chants, par Jacques Delille.

Pour faire connoître le plan de ce poème, nous ne pouvons faire mieux que d'emprunter les paroles de l'auteur lui-même: le passage suivant est extrait de sa préface.

„Ces nouvelles Géorgiques n'ont rien de commun avec celles qui ont paru jusqu'à ce jour, et le nom de Géorgiques, ainsi que dans d'autres poèmes français, et particulièrement dans le Poème des Saisons du cardinal de Bernis, est employé ici dans un sens plus étendu que son acception ordinaire. Ce poème est divisé en quatre chants, qui, tous relatifs aux jouissances champêtres, ont pourtant chacun leur objet particulier. Dans le premier c'est le sage qui, avec des sens plus délicats, des yeux plus exercés que le vulgaire, parcourt dans leurs innombrables variétés les riches décorations des scènes champêtres, et multiplie ses jouissances, en multipliant ses sensations; qui, sachant se rendre heureux dans son habitation champêtre, travaille à répandre autour de lui son bonheur, d'autant plus doux qu'il est plus partagé.

„Le second peint les plaisirs utiles du cultivateur. Mais ce n'est pas ici l'agriculture ordinaire, qui sème ou recueille dans leurs saisons les productions de la nature, obéit à ses vieilles lois, et suit ses anciennes habitudes: c'est l'agriculture merveilleuse, qui ne se contente pas de mettre à profit les bienfaits de la nature, mais qui triomphe des obstacles; perfectionne les productions et les races indigènes, naturalise les races et les productions étrangères; force les rochers à céder la place à la vigne, les torrens à dévider la soie ou à dompter les métaux; sait créer ou corriger les terrains, creuse des canaux pour l'agriculture et le commerce, fertilise par des arrosements les lieux les plus arides, réprime ou met à profit les ravages et les usurpations des rivières; enfin parcourt les campagnes, tantôt comme une déesse qui sème des bienfaits, tantôt comme une fée qui prodigue les enchantemens.

„Le troisième chant est consacré à l'observateur nocturne, qui, environné des ouvrages et des merveilles de la nature, s'attache à les connoître, et donne ainsi plus d'intérêt à ses promenades, de charmes à son domicile et d'occupations à ses loisirs; se forme un cabinet d'hi-

„stoire naturelle, orné, non de merveilles étrangères, mais de celles qui l'environnent, et qui, nées dans son propre sol, lui deviennent plus intéressantes encore. Le sujet de ce chant est le plus fécond de tous, et jamais une carrière plus vaste et plus neuve ne fut ouverte à la poésie.

„Enfin, le quatrième apprend au poète des champs à célébrer, en vers dignes de la nature, ses phénomènes et ses richesses. En enseignant l'art de peindre les beautés champêtres, l'auteur a tâché d'en saisir lui-même les traits les plus majestueux et les plus touchans.

„Le traducteur des Géorgiques de Virgile, en composant les siennes, s'est affligé souvent d'avoir avec son modèle la plus triste des ressemblances. Comme Virgile, il a écrit sur les plaisirs et les travaux champêtres, pendant que les campagnes étoient désolées par la guerre civile et la guerre étrangère; comme lui; il détournait ses yeux de ces amas de cadavres et de ruines, pour le rejeter vers les douces images du premier art de l'homme et des innocentes délices des champs. Auguste, paisible possesseur de Rome encore sanglante, s'occupait de ranimer l'agriculture et les bonnes mœurs qui marchent à sa suite; il engagea Virgile à publier ses Géorgiques; elles parurent avec la paix, et en augmentèrent les charmes. C'est un heureux augure pour son imitateur: puis, se ce poème porter dans les âmes effarouchées par de longues craintes, ulcérées par de longues souffrances, des sentimens doux et des affections vertueuses! L'indulgence du lecteur jugera moins rigoureusement un ouvrage composé dans des temps si malheureux; il eût été plus soigné et moins imparfait, s'il eût été composé avec un esprit libre et un cœur plus tranquille, et si dans cette terrible révolution, l'auteur n'eût perdu que sa fortune.

Les éditeurs de ce poème en feront paroître plusieurs éditions.

L'une, in 4°, sur papier grand-jésus vélin superfine d'Annonay, sera ornée de 4 gravures de Guérin, l'ainé, connu surtout par sa belle estampe de *L'Amour désharmé*: il n'en sera tiré que 250 exemplaires.

Cette édition sera nécessairement retardée de quelques mois par la gravure des planches, et la confection de caractères nouveaux; mais les éditeurs, pour satisfaire à

l'empressement du public, en publieront incessamment plusieurs autres de différens prix et formats.

L'une, grand in 8°, avec gravure, grand-raisin vélin superfin d'Annonay et tirée à 100 exemplaires;

Une autre, in 8° ordinaire, avec gravure, sur carré vélin d'Annonay;

Et la même, sur papier blanc, aussi avec gravure.

Une édition in 12, avec gravure, sur papier grand-raisin vélin superfin d'Annonay: il n'en sera tiré que 100 exemplaires;

La même, sur carré vélin d'Annonay avec gravure;

Et la même sur papier blanc, pareillement avec gravure.

Une édition in-18, avec 4 gravures, papier grand-raisin vélin superfin d'Annonay; il n'en sera tiré que 400 exemplaires;

La même édition sur papier fin, avec 4 gravures;

Et en papier ordinaire, avec une gravure.

Les éditeurs recevront des souscriptions pour ces différentes éditions.

Les épreuves des gravures seront délivrées exactement à chaque souscripteur d'après le numéro de l'inscription.

Les souscripteurs de l'édition in 4° recevront *gratis* un exemplaire de l'in-12, papier blanc, en payant d'avance le prix de la souscription.

Le prix du grand in-4°, papier grand jésus vélin superfin d'Annonay, avec 4 gravures, avant la lettre, sera de 18 Rthlr.

avec la lettre, 15 Rthlr.

L'édition in-8° sur grand-raisin vélin superfin d'Annonay, avec une gravure avant la lettre, 6 Rthlr.

La même, sur carré vélin d'Annonay, avec une gravure, premières épreuves avec la lettre, 4 Rthlr.

La même, papier blanc collé, avec gravure, 2 Rthlr.

L'édition in-12, sur grand-raisin vélin d'Annonay, gravure avant la lettre, 4 Rthlr.

La même, carré vélin d'Annonay, premières épreuves avec la lettre, 3 Rthlr.

La même, papier blanc collé, avec gravure, 1 Rthlr.

L'édition in-18, papier grand-raisin vélin superfin d'Annonay, avec 4 gravures, avant la lettre, 5 Rthlr.

La même, papier vélin, 4 gravures, premières épreuves avec la lettre, 2 Rthlr.

La même, papier fin, avec 4 gravures, 1 Rthlr.

L'on souscrit pour ces différentes éditions chez *J. Decker*, imprimeur libraire à Bâle, et chez *F. G. Levrault*, imprimeur-libraire à Strasbourg.

Messieurs les libraires suivans se sont principalement chargés de recevoir des souscriptions pour l'Allemagne et pour le Nord:

George Decker,) à Berlin.
Rottmann,)

Theoph. Guill. Korn, à Breslau, Varsovic, et Posnanie.

De Maisonfort, à Brunsvic.

Troschel, à Danzig.

Walther à Dresde.

Eslinger à Francfort.

Fauche et Comp., à Hambourg.

Nicolovius, à Koenigsberg.

Leo,) à Leipzig.
Rabenhorst,)

Fontaine, à Mannheim.

Courtener, à Moscou.

Michaelis, à Neu-Strelitz.

Grattenauer, à Nuremberg.

Gerstenberg et Dittmar, à Pétersbourg et Gotha.

Decker et Compag., à Posnanie.

Calve, à Prague.

Hartknoch, à Riga.

Stettin, à Ulm.

Wappler,)

Degen,) à Vienne.

Schaumbourg,)

Les personnes curieuses de savoir quelque détail sur la nature et le mérite de ce poëme, peuvent consulter le *Mercur allemand* de Mr. *Wieland*, mois d'Août, 1797.

Anzeige von Schriften zur angenehmen Unterhaltung welche in allen Buchhandlungen und Bibliotheken durch ganz Deutschland zu haben sind:

Becker, R. die Familie Waffa 94. 8° mit Kupfern.

1 Rthlr. 8 gr.

Kayferbarts Leben und Schicksale mit Kupfern. 8° 94.

1 Rthlr. 2 gr.

Vorstehende 2 Bücher haben auch den Titel:

Beckers, R. romantische Chroniken 1. und 2. Band.

Bibliothek der grauen Vorwelt. 3 Bändchen 8° 797.

2 Rthlr. 12 gr.

Calvins Leben, Meynungen und Thaten, ein Lesebuch für seine Glaubensgenossen. 8° 794. 2 Rthlr. 12 gr.

Erholungen. Herausgegeben von W. G. Becker 796. 4 Bändchen, und 797. 1. 2. und 3es Bändchen, 8° jedes Bändchen. 1 Rthlr.

Diese Quartalschrift ist an die Stelle der ehemaligen so allgemein beliebten Leipziger Monatschrift für Damen getreten, und als Fortsetzung jener Monatschrift anzusehen.

Graf Maupois und seine Freunde. eine Geschichte aus der Franz. Revolution mit Kupfern 8°. 2 Theile.

1 Rthlr. 12 gr.

Lina's Ferien oder Sammlung verschiedener Aufsätze zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung, in 8 Bändchen mit Kupfern von Chodowiski, Kohl, Lips, Boß, Penzel, Stölzel und andern mehr. 6 Rthlr.

Luthers Leben, Meynungen und Thaten. Ein Lesebuch für den Bürger und Landmann. 3te verbesserte und vermehrte Auflage mit Luthers Bildniß von Mengor 8° 1794. 12 gr.

Mann, der Kluge vom Verfasser des Erasmus Schleicher 1. und 2r Theil 8 mit Kupfern von Kohl 793. 2 Rthlr. 8 gr.

Der 3te und letzte Theil wird in der Mitte des Novemb. fertig.

Marmontels sämtliche profaische Werke überfetzt von C. G. Schütz 1. und 2r Band, oder der moral. Erzählungen 1. und 2r Theil mit Marmontels Bildniß von Lips 8° 94. 2 Rthlr.

Melanchthons, P. Leben ein Seitenstück zu Luthers Leben. Von demselben Verf. 8° 98. 12 gr.

- Prinzessin Siska, ein abentheuerliches Märchen der grauen Vorzeit, von E. Müller 8° 93. 20 gr.
- Schreckensscenen aus der Ritterzeit. 8° 93. 20 gr.
- Spies, K. G. Biographien der Wahnsinnigen 1. 2. 3. und 4ter Band. 8° mit Kupfern. 5 Rthlr. 4 gr.
- die Reisen und Abenteuer des Ritters Benno von Elfenburg im Jahr 1329. Eine höchst wunderbare und doch keine Geister-Geschichte. 3 Theile 8° mit Kupfern von Kohl. 4 Rthlr. 18 gr.
- Streifereien durch einige Gegenden Deutschlands. Vom Verfasser der Scenen aus Fausts Leben 8° mit Kupfern, von Kohl. 1 Rthlr. 8 gr.
- Ueber Humanität, ein Gegenstück zu Kozebue's Schrift vom Adel. gr. 8° 1793. 1 Rthlr. 8 gr.
- von Wallenrodt Kollmar und Klairs, eine vaterländische Geschichte mit Kollmar und Klairs Bildniss. 2 Theile 8° 1795 2 Rthlr.
- Wanderungen durch die Niederlande Deutschland die Schweiz und Italien in den Jahren 1793 und 94. 2 Theile. 8° 3 Rthlr.
- Werwicks Reisen von Charlotte Smith, aus dem Engl. mit einer Vorrede, vom Dr. S. G. Löbel, mit Kupfern. 8° 94. 1 Rthlr.
- Ziegler, F. W. die Freunde. Original Schauspiel in 4 Aufzügen. 8° 12 gr.
- Weiberlaunen und Männerchwäche Original-Lustspiel in 3 Aufzügen 8° 12 gr.

Vom Journal für Prediger. (Halle bey Kümmel) ist das 3te Stück des 33. Bandes oder neues Journal 13r Band 3. Stück erschienen und enthält: 1. Ueber den Geist und die Benutzung der neuern Predigtmagazine. 2. Raisonnirender Auszug aus Wolftraths Abhandlung über die Accidenzien der Prediger. 3. Ueber die zweckmäßige Einrichtung der Kirchen-Bücher, von Herrn Pred. Müller. 4. Pastoralkorrespondenz. 5. Historische Nachrichten, Todesfälle, Beförderungen und vermischte Nachrichten und Urtheile über die neuesten Bücher. Preis 6 gr.

Bey dem Buchhändler Kümmel in Halle ist erschienen, Topographisch, statistisch, geographisches Wörterbuch der sämtlichen preussischen Staaten, oder alphabetisches Verzeichniß aller Städte, Flecken, Dörfer, Vorwerke etc. 4r Band. Glo. gr. 8. Preis 1 Rthlr. Bey dem Verleger kann man die vorhergehenden Bände noch um den Prän. Preis, jeden Band zu 18 gr. erhalten. Der 5te Band erscheint Neujahr.

Bey dem Buchhändler Kümmel in Halle ist erschienen: Dabelow, D. C. C. Geschichte sämtlicher Quellen des gemeinen deutschen positiven Rechts. 2 Bände. gr. 8. 1 Rthlr. 10 gr.

Bey dem Buchhändler Kümmel in Halle ist erschienen: Hofbauer, J. Chr. allgemeines Staatsrecht, nebst beiläufigen

gen Bemerkungen über Kants metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre etc. 1r Band. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Zur Ostermesse 1798 erscheint der 2te Band.

Das Erbauungsbuch für aufgeklärte Christen vom Dr. und Prof. Thieff in Kiel hat die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen für 2 Rthlr. zu haben. Von dem Plane nach welchem dieses Buch bearbeitet ist, sagt der Verfasser selbst: „Es umfaßt alles, was nur zum Geist der wahren Religion, zum Wesen des Christenthums zu gehören scheint, mit Ausschließung alles dessen, was hiemit nicht verträglich ist, und macht nur diesen Geist dem Leser recht lebendig, dieß Wesen dem Forscher wesentlich. Aus der Lehre Jesus ist darum alles darin enthalten, was zur Religion aller wahrhaft, das ist, nämlich, aufgeklärten. und aus der Geschichte Jesus Alles, was zur Erfahrung aller guten Menschen werden kann. Natur und Offenbarung, Vernunft und Glaube erscheinen hier so wenig getrennt, als Moral und Religion. Die Ordnung, an der es gleichwohl nicht fehlen darf, richtet sich nach den bleibenden oder vorübergehenden Geistes- und Herzensbedürfnissen des Lesers. Das Buch zerfällt darum in zwei Theile. Der erste allgemeinere Theil enthält eine praktische Darstellung der moralischen Religion, nach ihren Gründen, ihren Umfang und ihrem Verhältnis zur Welt, wie auch der Lehre und Geschichte des Stikers des Christenthums und seiner Apostel. Der zweyte Theil macht von den vorgelegten Grundsätzen eine durchgängig gleichmäßige, speciellere Anwendung.“ Die sanfte fromme Stimmung, in die der Herr Verfasser durch seinen würdevollen Vortrag, durch seine einfache Sprache, und durch seine offene Herzlichkeit zu setzen weiß, ist so wohlthunend, daß jeder, auch der Ungewisse und Zweifler, sich mit wahrer Herzenserhebung erbauen, und dem Verfasser den wärmsten Dank wissen wird.

Leipzig, den 1. Oct. 1797.

W. Heinicus.

Der aufrichtige christliche Kirchenlehrer, ein ganz nützliches Buch für den Bürger und Bauernmann von G. E. Eifenschmidt. Gera bei W. Heinicus 1797. 6 gr. Wenn man erwägt, was Luther so oft sagte und schrieb: „daß man bey kirchlichen Dingen, wenn ein Mißbrauch derselben würde, selbiges sugs abthun müsse.“ so sollte man glauben, daß seit der Reformation bis heute sehr vieles abgethan, verändert und verbessert seyn müsse; Allein da dieses an sehr vielen Orten dennoch nicht der Fall ist, so giebt der Verfasser hier ein Büchlein voll gründlicher Belehrung über alles das, was die vorzüglichsten Kirchengebräuche anlangt, dem Bürger und Bauernmann in die Hände; er handelt darin von der Nothtaufe, vom Wesentlichen der Taufe überhaupt, von der Kirchenbuße, von der Reformation, vom Geiangbuche, dem Singen und der Kirchenmusik, von der Beichte, vom Abendmahl — und andern gleichwichtigen Dingen; und wünschet und bittet, daß Prediger des Evangeliums selbiges befördern und verbreiten.

(6) X x

breiten möchten. Wer eine Anzahl Exemplare von der Verlags- handlung nimmt, wird die vortheilhaftesten Bedingungen erhalten.

So eben ist erschienen, und durch Hrn. J. A. Berth. in Leipzig in allen Buchhandlungen zu haben:

Schedels, I. Chr. allgemeines Chronikon für Handlung, Künste, Fabriken und Manufakturen; oder Bibliotheks etc. 1v B. 2. Hefz. gr. 8. 14 gr. (Prän. Pr. der Lehr. von 3 Hefz. 1 Lbchr.)

Inhalt: 1. Beiträge zur Kenntniß der Stadt Fällneck in Mähren. 2. Histor. Ueberf. des innern und ausw. Handels von Frankreich. Fort. 3. Ueber das sogenannte Maximum, oder den höchsten Lebensmittel- und Waarenpreis in Frankreich. 4. Ueber Auflagen. 5. Allgemeine und besondere Ueberficht von Englands Handl. und Industrie. Fortf. 6. Handels- und Gew. Zustand von Rumburg in Böhmen. 7. Granatenfabr. und Schleiferei in Vorderösterreich. 8. Erläuterungen z. Gesch. d. engl. Schiffsartacte. 9. Abriss des jetzigen Zustandes von Lucca.

Ronneburg.

Schumannsche Buchhandl.

II. Berichtigungen.

In des Herrn G. A. Jacobi Briefe über die Schweiz und Italien, sind im 2ten Bande, wegen zu grosser Entfernung des Herrn Verfassers vom Druckorte folgende Druckfehler stehen geblieben.

Seite	2	Zeile	4	statt enen lies jenen.
—	9	—	8	Jo. Baephe l. <i>Jo Bacche</i> .
—	10	—	1	verminderten l. <i>verändertem</i> .
—	12	—	8 v. u.	Aechitone l. <i>Architruv</i> .
—	19	—	8	Schwefelquelle l. <i>Schwefelquelle</i> .
—	41	—	6	Bisegli l. <i>Bliscegli</i> .
—	54	—	6	stammte l. <i>stammt</i> .
—	77	—	7	Erdfchicht l. <i>Erdfchichte</i> .
—	93	—	6	seuala l. <i>seuala</i> .
—	96	—	10	versacht l. <i>versagt</i> .
—	104	—	8	alte l. <i>alle</i> .
—	134	—	10	Seemännern l. <i>Nerrmännern</i> .
—	151	—	10	Abwesenden l. <i>Abwesende</i> .
—	153	—	6	gilt l. <i>gut</i> .
—	165	—	6 v. u.	hinter <i>Ciadelle</i> muß das Comma weggelöscht werden.
—	165	—	6 v. u.	hinter <i>die</i> muß das Comma gelöscht werden.
—	172	—	2 v. u.	Chremi l. <i>Cheml</i> .
—	175	—	2 v. o.	vor l. <i>von</i> .
—	183	—	4	herbeywalzen l. <i>herbeywälzen</i> .
—	184	—	6 v. u.	Gnufs l. <i>Genufs</i> .
—	187	—	2	Prolo l. <i>Brols</i> .
—	191	—	4	und gepfändeten l. <i>und den gepfändeten</i> .

Seite	195	Zeile	6 v. o.	einst l. <i>erst</i> .
—	197	—	5	Dr l. <i>dora</i> .
—	197	—	9	galten l. <i>galten</i> .
—	206	—	3	mässigen l. <i>müssigen</i> .
—	209	—	2 v. u.	hinter <i>worben</i> statt des ; Punkt.
—	222	—	7	einen l. <i>einem</i> .
—	223	—	8 v. o.	bedürfte l. <i>bedurfte</i> .
—	226	—	8 v. u.	in d. <i>IA</i> .
—	236	—	5	Egyptischen l. <i>Egyptischen</i> .
—	240	—	1 v. o.	eine l. <i>einer</i> .
—	246	—	7 v. u.	jedes l. <i>jeder</i> .
—	251	—	6 v. o.	längs l. <i>längst</i> .
—	252	—	12	an einem l. <i>an irgend einem</i> .
—	255	—	6	Doricus l. <i>Dorieus</i> .
—	257	—	1 v. u.	wir l. <i>wie</i> .
—	258	—	5 v. o.	längs l. <i>längst</i> .
—	259	—	8 v. u.	dem l. <i>den</i> .
—	259	—	9	den l. <i>dem</i> .
—	267	—	10 v. o.	gestürzt l. <i>gestützt</i> .
—	281	—	6	Fuhrwerk l. <i>Fuhrwerke</i> .
—	288	—	5	Lacina l. <i>Lacina</i> .
—	289	—	4 v. u.	kerne l. <i>keine</i> .
—	290	—	3	man vermuthet wie l. <i>wie man vermuthet</i> .
—	303	—	8 v. o.	In l. <i>Jo</i> .
—	303	—	13	hinter <i>Garten</i> ein <i>Colem</i> .
—	322	—	5 v. u.	allmächtig l. <i>allmählig</i> .
—	323	—	3	längs l. <i>längst</i> .
—	324	—	8	seltesten l. <i>seltensten</i> .
—	326	—	9 v. o.	Landalina l. <i>Landolina</i> .
—	340	—	9 v. u.	hinter <i>Luft</i> muß das Comma weggelöscht werden.
—	341	—	4 v. o.	begleiten l. <i>begleitet</i> .
—	531	—	2	unbequeme Fahrzeugen l. <i>bequemen Fahrzeuge</i> .
—	352	—	1	Galcische l. <i>Chalcische</i> .
—	356	—	6 v. u.	geringen l. <i>geringern</i> .
—	365	—	6 v. o.	und Nächte l. <i>und 1 Nächte</i> .
—	371	—	6	Nicola l. <i>Nicole</i> .
—	371	—	3 v. u.	Baumgärten l. <i>Baumgarten</i> .
—	386	In der	Anmerk.	statt <i>Bartelo</i> * l. <i>Bartels</i> etc.
—	392	—	4 v. o.	Seine l. <i>Reine</i> .
—	393	—	2	wilder l. <i>wilden</i> .
—	398	—	4	eben l. <i>aber</i> .
—	401	—	7 v. u.	den l. <i>dem</i> .
—	404	—	10 v. o.	dünkt l. <i>dünkte</i> .
—	412	—	1	hervorflarren l. <i>emporflarren</i> .

Die Käufer des Buches können das Verzeichniß der Druckfehler besonders abgedruckt von der Buchhandlung, woher sie das Buch haben, abfordern lassen.

Im October 1797.

F. Behn
Buchhändler in Lübeck.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 137.

Sonntags den 4^{ten} November 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Neue periodische Schriften.

Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten, herausg. von J. G. Fichte und F. J. Niethammer. Jahrg. 1797. 5tes Heft, (Jena und Leipzig bey Gabler.) Enthält: I. Abhandlungen. 1) Zweyte Einleitung in die Wissenschaftslehre. Von Hn. Prof. Fichte. Beschlus. 2) Briefe über die neueste Philosophie. Von Hr. Conrektor D. Forberg. 3) Allgemeine Uebersicht der neuesten philosophischen Literatur. Fortsetz. II. Literarische Anzeigen. 1) Journal für Wahrheit 2tes Stück. 6tes Heft enthält: I. Einige vorläufige Gedanken zu einer Theorie der Recensionen. Von Hn. Pfarrer Greiling. II. Pragmatische Geschichte des Begriffs von Philosophie und Beurtheilung der neuern Methode zu philosophiren. Von Hn. Salomo Maimon. III. Allgemeine Uebersicht der neuesten philosophischen Literatur. Fortf.

Lausitzische Monatschrift. Sept. 9tes Stück. (Görlitz bey Hermisdorf und Anton.) Enthält: 1) Nachricht von dem Männerhospitale in Bautzen. Von Hn. Skabin. Hering. 2) Ueber das Bedürfnis besserer Gesangbücher. Von Hr. Oberpfarrer Bruckner in Marklissa. 3) Chronik Lausitzischer Angelegenheiten. 4) Lausitzisches ökonomisches Intelligenzblatt. Von Hn. v. Noftiz Drzewiecky.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Note de Livres nouveaux et estampes, qui se trouvent chez J. Decker, Libraire à Bâle.
Vie de Catherine II. Impératrice de Russie, avec six portraits gravés en taille douce. 2 vol. in 8. 4 Rthlr. 18 gr.
Agatha ou la religieuse anglaise, traduit de l'anglais, 3 vol. in-12. 8 Livr. de Fr.
Les soirées au logis ou l'ouverture du portefeuille de la jeunesse, renfermant un mélange de pièces diverses pour l'instruction des jeunes personnes; trad. de l'anglais, 5 vol. in-12. 8 L.
Histoire des Suisses, traduite de l'allemand de Müller, 9 vol. in-8. 36 L.
Histoire du siège de Lyon, des événements qui l'ont précédé et des désastres qui l'ont suivi, ainsi que de leurs

causes secrètes générales et particulières, depuis 1789 jusqu'en 1796, accompagnée d'un plan où sont indiquées les actions principales, les batteries des combattans, les lieux incendiés et les édifices démolis, 2 vol. in-8. 7 L. 10 S.

Lettres d'un Persan en Angleterre, à son ami à Ispahan, traduit de l'anglais de George Lord Lyttleton, 2 vol. in-18. 2 L. 8 S.

Les Modes ou la soirée d'été, poème en trois chants, avec des notes et des anecdotes particulières à la bonne compagnie; in-12. 18 S.

Procès des Bourbons, Louis XVI, Marie-Antoinette, Philippe Orleans et Elisabeth Capet, 3 vol. in-16. 4 L. 10 S.

Principales causes de la révolution, plan de Necker, qui en est le germe, dévoilé, accompagnées des causes du dénuement des finances, avec les moyens de les porter sans la moindre convulsion au plus haut degré d'abondance, de liquider la république envers les malheureux rentiers et autres légitimes créanciers de l'Etat, et de prévenir de cette manière les déchirements dont le gouvernement est menacé; par Couturier, Ex-législateur. 2 L.

Des réactions politiques par Benjamin Constant, 2e édition augmentée de l'examen de l'effet de la terreur. 2 L. 5 S.

Traité des changes et des arbitrages, par Pierre Senobier, nouv. édit in-4. 12 L.

Traité des délits et des peines par Beccaria, trad. de l'italien par André Morelles, nouv. édit. corrigée, précédé d'une correspondance de l'auteur avec le traducteur, accompagnées de notes de Didotot, et suivies d'une théorie des loix pénales, par Jérémie Bentham, trad. de l'anglais par St. Aubin, 4 L.

Les Troubadours modernes, amusemens littéraires de l'armée de Condé, 8. 3 L. 15 S.

Voyage en Norwege, en Danemark et en Russie dans les années 1788, 89, 90 et 91 par Swinton, trad. de l'anglais par Henry, suivie d'une lettre de Richer-Serisy sur la Russie; 2 vol. in 8. 7 L. 10 S.

Histoire de Marie-Antoinette-Joséphine Jeanne de Lorraine, Archiduchesse d'Autriche, Reine de France par (M. de Montjoie) l'auteur de l'éloge de Louis XVI. (6) Y

(et de l'histoire de la conjuration d'Orléans.) in-8. avec planches. 6 L.

On peut regarder cet ouvrage comme le plus éloquent de tous ceux qui sont sortis de la plume de cet auteur.

Collection des portraits des généraux français dessinés par Hilaire le Dru et gravés par Coqueret, figures entières, hautes de 28 pouces. Cette collection comprend maintenant Pichegru, Buonaparte, Hoche, Jourdan, Beurnonville, Augereau, Moreau, Massena. Chacun à 9 L.

Cette même collection en petit, comprenant Pichegru, Buonaparte, Hoche, Beurnonville, Augereau, Moreau, Serrurier. Chacun à 3 L.

Les apprêts d'une course,
Les Jockeys montés,
La course,
L'arrivée de la course,

} dessinés par Vernet et gravés par Darcis. 20 L.

Portraits de Reubel, Barras, Larévellière - Lépaux, Carnot et Barthelemy, en costume directorial. 12 L.
Mémoires politiques et militaires du général Lloyd, ou extrait de l'introduction à l'histoire de la guerre en Allemagne en 1756, entre le Roi de Prusse et l'Impératrice-Reine et ses alliés. Bâle 1798. in 8. 1 L. 16 S.

Les mêmes pap. velin. 3 L. 12 S.

Collection de tous les almanacs des Muses depuis 1765 jusqu'en 1797. 75 L.

La Lucinade ou l'art des accouchemens, poëme didactique par Sacombe, in-8. 2 L. 5 S.

Collection des ouvrages dessinés et gravés par François Anne David, 27 vol. in-4.

Savoir:

Antiquités d'Herculanum, 10 vol.

Antiquités étrusques, grecques et romaines, 5 vol.

Muséum de Florence, 5 vol.

Histoire d'Angleterre, 2 vol.

Histoire de France, 5 vol.

Neue Bücher und Kupferstiche, zu haben im Fürstl. Sächsl. privil. Industrie - Comptoir zu Weimar. Michaelis - Messe 1797.

Bernardi (Oronzio de) vollständiger Lehrbegriff der Schwimmkunst. Aus dem Ital. übersetzt von Friedr. Kries. Zweyter Theil, mit Kupfer. gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Bertuch (J. F.) Bilderbuch für Kinder, mit deutschen und franzöf. Erklärungen, und ausgemahlten Kupfern. No. 35. und 36. gr. 4. 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr. Dieselben Hefte mit schwarzen Kupf. 16 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Blumengarten (der geöffnete) nach Curtis Botanical Magazine, von D. A. J. G. C. Batjch. Zweyter Jahrgang von 1797. 5 — 6tes Stück. gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 5 Rthlr. 8 gr. oder 9 fl. 36.

Boutets gründlicher Unterricht vom Schnitte der Fruchtbäume und andern Verrichtungen, die Bezug auf ihre Pflanze haben; aus physischen Gründen deutlich und vollständig erwiesen, und aus dem Franzöf. übersetzt von J. V. Sickler, gr. 8. 4 gr. oder 18 kr.

Journal des Luxus und der Moden, herausgegeben von Bertuch und Kraus. Zwölfter Jahrgang von 1797. 6 — 108 Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 4 Rthlr. oder 7 fl. 12 kr.

Langens (Sam. Gottl.) Johannis drey Briefe, nebst drey Abhandlungen über Johannis Character, Schreibart und Theologie,

oder unter dem Titel;

— die Schriften Johannis des vertrauten Schülers Jesu, übersetzt und erklärt, 3r Theil. gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Magazin der Staatswirthschaft und Statistik, herausgegeben von J. D. A. Höck. Erster Jahrgang von 1797. 5 — 88 Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 3 Rthlr. oder 5 fl. 24 kr.

Obstgärtner (der deutsche), oder gemeinnütziges Magazin des Obstbaues in Deutschlands sämmtlichen Kreisen, herausgegeben von J. V. Sickler. 4r Jahrgang von 1797. 5 — 98 Stück, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Stücken 6 Rthlr. oder 10 fl. 48 kr.

Kupferstiche,

Hornys (C.) radierte Blätter. 25 Hefte. 2 Rthlr. od. 3 fl. 36 kr.

Müllers (C.) Portrait der verwittweten Herzogin Amalia von Weimar und Eisenach, nach Kraus punctirt. 12 gr. oder 54 kr.

Westermayr (C.) die Sommernacht, nach F. Kobell. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Neue Verlagsbücher von Friedr. Ludw. Supprian in Leipzig, zur Michael - Messe 1797.

Caesar, K. A. Gedanken über die menschliche Glückseligkeit auf welchem Wege sie nicht zu suchen, und auf welchen sie zu suchen sey. Allen denkenden Tugendfreunden gewidmet etc. gr. 8. 3 gr.

Meine Freuden und Leiden als Gattin und Mutter, eine Fortsetzung der Schrift: Meine Freuden und Leiden als Jungfrau und Gattin etc. von Amalie Will, herausgegeben von Friedrich Rochlitz. 8. 1 Thlr. 6 gr.

Muratori, L. A. Anfangsgründe der Regierungskunst für junge Fürsten, welche einst ihr Volk glücklich zu machen wünschen. Mit nöthigen Abkürzungen übersetzt, und mit einigen Anmerkungen und Zusätzen versehen von K. A. Caesar. (Professor der Vernunftlehre auf d. Universität Leipzig.) gr. 8. 1 Thlr.

Jacob Pickhart's, Peregrinationen etc. 8. 18 gr.

Plato, Alex. Beschreibung einer neu erfundenen viel Holz und Zeit ersparenden Methode den Salpeter zu soden, nebst einer Anweisung zur Feuerwerkskunst. Auch für Chemiker und Oekonomen nützlich. Mit 3 Kupferstafeln. Zweite Auflage. 8. geheft. 6 gr.

Im Verlage der Crazischen Buchhandlung in Freyberg sind seit kurzem erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Unterhaltungen für angehende Cavalierie - Officiere über verschiedene Gegenstände des Dienstes, der Reitkunst und Pferdekenntniß, von Senfart von Tannecker. Lizen-

Lieutenant bey'm Churfächf. Husarenregimente 11. und 22. Heft. kl. 8. 12 gr.

Die in diesen beiden Heften abgehandelten Gegenstände sind folgende: 1) Ueber die Bildung des gemeinen Soldaten. 2) Ueber das Beschläge der Pferde und die Krankheiten ihrer Hufe. 3) Allgemeine Regeln von Satteln und Zäumen. 4) Ueber die Raude der Pferde und ihre sicherste Heilart. 5) Allgemeine Regeln des Auf- und Abfüzens. 6) Ueber die militairisch, sittliche Bildung des Mannes. 7) Regeln über die gute Positur zu Pferde. 8) Ueber die Kenntniß des Pferdealters. 9) Ueber das Zureiten der Remontepferde.

Nächstens erscheint in demselben Verlage eine verbesserte und mit deutschen Recepten versehene Auflage der mit vielem Beyfall aufgenommenen:

Bruchstücke zur Kenntniß von Pferden, vorzüglich die Krankheiten dieser Thiere und die Curarten betreffend, von Seyfert von Tennecker, etc. 2 Hefte. 8.

In der Naukschen Buchhandlung zu Berlin sind folgende Bücher erschienen:

- 1) Beyträge zur Kenntniß der Justizverfassung in den Preuss. Staaten von Eisenberg und Stengel 3r Bd gr. 8. auf engl. Papier, 2 Rthlr. auf ord. Papp. 1 Rthlr. 12 gr.
- 2) Briefe an Herrn Hofrath Heyne von Professor Wolf ein Beytrag zu den neuesten Untersuchungen über den Homer, 8. 12 gr.
- 3) Eulers Anleitung zur Algebra nach dem Französischen des de la Grange mit Anmerkungen und Zusätzen von Grouen, 2 Bde gr. 8. 2 Rthlr.
- 4) Linnée species plantarum exhib. plantas rite cognitae ad gen. relatas cum differentiis, nomin. trivial. synonym. selectis, locis natal. sec. syst. sexuale digestas. Tom. I. edit. quarta post. Reichard. quinta cura Carl. Lud. Willdenow. Vol. I. p. 1. 8maj. auf engl. Papr. 2 Rthlr. auf ord. Druckpr. 1 Rthlr. 14 gr.

In C. Nauks Buchhandlung zu Berlin ist erschienen:

- 1) Casualpredigten von Spalding, Teller, Reinhardt, Sak, Sintenis und mehreren größten Kanzelrednern unsrer Zeit, von neuen durchgesehene Ausgabe in 3 Theilen, gr. 8. 2 Rthlr.
- 2) Müchlers französisches Lesebuch für die ersten Anfänger nebst einem Vorrath an Materialien zum Uebersetzen, 3te vermehrte Auflage, 8. 6 gr.
Ich erlaube alle Schullehrer in deren Anstalten dieses Lesebuch sonst eingeführt war, oder die es bey ihrem Unterricht noch zum Grunde legen wollen; sich deshalb an mich zu wenden, weil ich ihnen alle Erleichterungen in Hinsicht des Preises oder der Anzahl von Exemplaren verschaffen werde, die zur Erreichung dieses Endzwecks erforderlich und nützlich seyn können.
- 3) The Vicar of Wakefield, zur Erleichterung einer richtigen Aussprache für die Anfänger im Englischen, mit Accenten versehen v. I. Ebers, 8. 20 gr.
- 4) Historisches Spiel für die Jugend nach Schröckhs Weltgeschichte für Kinder. Ein Geschenk für Söhne und

Töchter zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung aus der Geschichte, mit 145 kleinen Karten in 3 Spielen gebunden complet 2 Rthlr.

Der Monat Oktober vom Journal für Fabrik-Manufactur-Handlung und Mode enthält:

I. Versuch einer kurzen Theorie des Schiffsbaues. Von Branbach. II. Beschreibung einer neuen Bleiweismühle, bei welcher kein Staub aufsteigt. Von Buschendorf. III. Einige Gedanken über die Bildung und den Unterricht junger, zukünftigen Schiffskapitänen bestimmter Seefahrer, in Beziehung auf ihre Muttersprache und die darin abzufassenden Aufsätze. Von Dr. Canzler. IV. Ueber die Emporbringung der Sächsischen Fabriken. V. Ueber die Deutschen Tuchmanufakturen. VI. Uebersicht aller seit dem Anfange dieses Jahrhunderts in Frankreich geprägten Münzen. VII. Stannby Alhorns glückliche Versuche, das Gold mit Zinn zu karatiren. Von M. Hoffmann. VIII. Wie man das gröbere Gewebe, welches zu Segeltuch, Zelten, Säcken etc. gebraucht wird, stark und dauerhaft machen kann. XI. Vermischte Nachrichten. (5) Politische und andere Handelsvorfälle. (6) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publikum betreffen. (2) Neue Entdeckung und Erfindung. X. Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik-Manufaktur-Kunst-Handlungs- und Modeartikel. XI. Anzeige von Häusern und Etablissements.

Anzeige für Forst- und Jagd-Liebhaber.

In meinem Verlage ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben. Forst- und Jagd-Kalender für das Jahr 1798. oder 5r Jahrgang, herausgegeben von dem Hn. Prof. Leonhardi in Leipzig. Der Inhalt ist folgender: 1) Versuch einer Beantwortung, die gänzliche Ausrottung und Niederschießung des Roth- und Schwarzwildprets betreffend; 2) Naturgeschichte des Steinbocks; 3) D. Wilkens Beyträge und Bemerkungen, forstwirthschaftliche Gegenstände der ersten vier Jahrgänge dieses Kalenders betreffend; 4) Naturgeschichte der Gabelweyhe; 5) was ist Ursache, daß gegenwärtig die Fruchtfelder von dem Roth- und Schwarzwildpret mehr als ehemals heimgesucht werden? 6) Naturgeschichte der Gemse; 7) Des Präf. de la Tour — d'Aigues Versuch über die Kultur des Lerchenbaums in den nördlichen Provinzen Frankreichs; 8) Naturgeschichte des Kranichs; 9) Geschichte nützlicher Erfindungen, welche den Forstwirth überhaupt und ins besondere angehen; 10) Naturgeschichte des Luchses; 11) Beschreibung einiger Nordamerikanischen Holzarten; 12) Naturgeschichte des Blaukehlchens; 13) Bestimmung des Werk-Nutz-Bau- und Geschirrholzes, nach seiner Länge, Breite und Tiefe; 14) Naturgeschichte des Birkenspanners; 15) vom Dachshunde; 16) Forst und Jagdpersonale in den Herzogthümern Schleswig und Holstein im Jahr 1797; 17) Bücheranzeigen. Die 7 sauber illum. Kupfer tafeln stellen vor: Tab. 1) den Steinbock, 2) die Gabelweyhe, 3) die Gemse, 4) den Kranich, 5) den Luchs, 6) das Blaukehlchen oder die Schildnachtigall, (6) Y 2 (7) dem

7) den Birkenspanner. Der Preis dieses Kalenders, der überdies gut gebunden ist, ist ein Rthlr.

Leipzig, im October 1797.

Carl Wilhelm Küchler.

Nouvelle Ausgabe des Dictionnaire historique et critique par Mr. Pierre Bayle.

Das historisch-kritische Wörterbuch des Peter Bayle, eines der scharfsinnigsten Denker seiner Zeit, war bis dahin nur die Zierde großer Hauptbibliotheken. Dasselbe sollte aber seiner allgemeinen Brauchbarkeit, und seines viel umfassenden Inhalts wegen das tägliche Handbuch eines jeden für irgend eine Wissenschaft lebenden und arbeitenden Gelehrten seyn. Man hat zwar zweckmäßige und brauchbare Auszüge daraus gemacht, und auch Uebersetzungen davon geliefert. Allein wer sollte dem ganzen Werke vor solchen Auszügen, und dem Original vor solchen Uebersetzungen nicht den Vorzug geben?

Unterzeichnete Buchhandlung hat sich entschlossen, dieses historisch-kritische Wörterbuch nach der besten Originalausgabe zu drucken. Sie wird des bequemern Handgebrauchs wegen statt des Folioformates das größte Medianoktav wählen, und das ganze Werk in 16 Bänden mit Didotischen Lettern gedruckt liefern. Um den Gelehrten eines Theils die Anschaffung desselben zu erleichtern, und sich andern Theils wegen der beträchtlichen Kosten, die der Druck von beynahe 36 Alphabeten erfordert, sicher zu stellen, bietet sie alle Liebhaber und Beförderer der Wissenschaften, sich den Weg der Subscription gefallen zu lassen. Sie wird von einer Messe zur andern nur immer 4 Bände auf einmal herausgeben. Es werden zweyerley Auflagen, die eine auf Druckpapier, und die andere auf Schreibpapier, veranstaltet. Die Subscriptanten erhalten eine jede Lieferung von mehr als 8 Alphabeten in dem größten Medianformat, auf Druckpapier für 3 Rthlr. und auf Schreibpapier für 5 Rthlr. Der Subscriptionstermin nimmt von jetzt seinen Anfang, und endet sich in der nächsten Oster-Messe. Die Namen der Subscriptanten werden dem Werke vorgedruckt. Nach Verlauf dieses Termins werden dann alle 16 Bände auf Druckpapier mit 20 Rthlr. und auf Schreibpapier mit 24 Rthlr. bezahlt.

Wer die Mühe auf sich nimmt, Subscriptionen für dieses Werk zu sammeln, erhält das elfte Exemplar frey, sobald er für 10 Exemplare die Bezahlung einsetzt.

Alle Gelehrte, und überhaupt alle Freunde der Wissenschaften werden ersucht, die Ankündigung dieses Unternehmens zu verbreiten, und soviel in ihren Kräften steht, dasselbe zu unterstützen.

Leipzig, in der Michaelis-Messe 1797.

Pet. Phil. Wolfische Buchhandlung.

Vom Allgemeinen Horarischen Anzeiger ist der Monat September aus XIII. ordentl. Numern (No. CV — CXVII)

und 4 Beylagen beſtehet, und, erschienen, und in verſandt worden. Er enthält: Fortſetz. und be- möglichſt vollſtändigen alphabet. Verzeich- niß ſang d. J. 1797 wirklich erſchienenen größern Schriften (Summe 3029; 746 mehr als in O. 1797 vorkommen) Muſikalien (231; 23 mehr als O. 1797) Kupferſtiche (114) und Luthen dieſe beiden Rubriken fehlen in den Münz- beigeſetzten Preiſen u. e. ungefähren wiſſenſchaftlichen deſſelben. — Ueb. d. reichſtammern. 20 Juli, die Inhibition eines neuen Land- t. k. an die Stelle des Hn. v. Borſepfch betr. — In von zu hoſſenden Werken von Schleicher, Ep- larius, Eliſe Bürger, Stampf, Diabaz. — De enthalten: Ankünd. v. 8. Ueberl. — Ver- kauf. Bücher — 64 Anzeigen von neuen Bü- lagen, Nachrichten, Auctions-Anzeigen.

Expedition des Allg. liter. Anz. in Leipzig.

Das Octoberheft der Oekonomiſchen mit dem 10ten Heft des Fabrikjournalen verſandt worden, enthält: I. Phyſik. über den Schaden, welcher aus dem Gebrauch des Torfs oder d. ſogenannten Braunkohle den Mitteln demſelben abzuhelfen. Von H. Iſt Oekonomie? Von M. in Brockhaus. II. die Anlegung eines Jauchebehälters. IV. Ein Begriff: Dämmerde von F. L. Delanck. V. Ständiger Auszug des Plans von der 1791 ſchweig errichteten, ſeitdem aber beſtanden: erweiterten Hagelſchlags - Entſchädigungs- VI. Vom Thau. VII. Pratt's Erfindung einer Steinart, die zu Mühlſteinen gebraucht. VIII. Leichte Mittel zur Vertilgung der IX. Benutzung der Wolle von den Rohri Klett. X. Vermifchte Nachrichten.

Expedition des Allg. liter. Anz. in Leipzig.

In der Andreſſen'schen Buchhandlung in Frankfurt iſt erſchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Röſchlaubs (A. Dr.) Unterſuchungen über die Einleitung in die mediciniſche Theorie gr. 8. 1798. 2 B. oder 1 Rthlr. 8 gr.

Hey Gebhard und Körber in Frankfurt folgendes Werk die Preſſe verlaſſen:

Beiträge zur Geſchichte und Literatur, in Handſchriften der Marggräfl. Bibliothek von Hn. Geheimen-Hofrath und Bil- rius Meſter in Carlsruhe, gr. 8. 1 Bthl.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 138.

Sonabends den 4^{ten} November 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Welche vorzügliche Aufmerksamkeit von Aeltern und Erziehern insbesondere auch die *Erholungstunden* der Jugend verdienen, und wie viel Sorgfalt dieses doch oft so sehr vernachlässigte Capitel in der Erziehungskunde erfordert, wenn anders auch die Unterhaltungen der Jugend nicht nur unschädlich, sondern auch so nützlich als möglich für sie werden sollen, darüber ist unter unsern besten Pädagogen nur Eine Stimme. — *Spielen und Lesen*, jenes im weitesten Sinne genommen, sind die gewöhnlichsten Mittel der Unterhaltung, und freylich! unsere Jugend spielt und liest auch, aber was oft? Wie geist- und herzlos sind nicht oft die Spiele, die sie treibt, und die Bücher, die sie liest! Und Glücks genug, wenn sie nur nicht Geist und Herz verderbend sind. — Zwar muß man gestehen, daß in neuern Zeiten für diese beiden Bedürfnisse ungleich mehr als vormals gesorgt worden ist. Hr. *Gutmuths* vortrefliche Sammlung von Spielen für die Jugend hat für das erste, Hr. Prof. *Salzmans*, Hr. Kreisstouereinnehmer *Weisse's*, Hr. Rath *Campe's* und anderer würdiger Männer mannfaltige Kinderschriften, für das zweyte schon beträchtlich geforgt. Aber wer will es der Jugend verdenken, wenn sie hierin nach immer neuer Abwechslung sich seht?

Diese Betrachtungen haben mich bewogen, in Verbindung mit einigen würdigen Männern ein dem angeführten Zwecke anpassende Zeitschrift unter dem Titel

Die Hesperiden

Ein Magazin für jugendliche Unterhaltung.

herauszugeben. Dieses Magazin ist dazu bestimmt, einen beständigen Vorrath von Stoff zu verschiedenen Arten der Unterhaltung der Jugend in Erholungstunden zu liefern, wobey immerwährende Rücksicht darauf genommen werden soll, daß nicht nur jede Unterhaltung dem jugendlichen Geiste durchaus angemessen sey, sondern daß auch durch jede zugleich etwas nützliches gethän, und irgend eine der jugendlichen Kräfte zweckmäßig geübt werde. Zu diesem Ende wird das Magazin in drey stehende Rubriken abgetheilt, welche nach der Etymologie des Titels, über dessen Wahl das erste Heft eine nähere Erklärung enthalten wird, *Abende* genannt werden: Diese sind:

1. *Spielabende*. — Hieher gehören Spiele aller Art, welche theils

1. zur Uebung körperlicher, theils
2. zur Uebung der verschiedenen Seelenkräfte, z. B.
 - a) Des Gedächtnisses u. d. Einbildungskraft,
 - b) Des Verstandes und der Urtheilskraft,
 - c) Des Witzes, des Scharfsinnes, und der Erfindungskunst geschickt sind; — wobey es übrigens gar nicht darauf abgesehen ist, durch eine mit Recht verfaßte Spiel-Methode wirklich zu unterrichten, sondern sie sollen bloß zur Erholung dienen, und nur gelegentlich obige Kräfte zugleich üben.

Zu dem Ende werden theils ganz neue Spiele geliefert, theils der Vorrath der schon einzeln oder in andern Schriften zerstreut vorhandenen gesichtet, und aus demselben diejenigen, welche den obigen Zwecken entsprechen, mit den hie und da nach diesen Zwecken nöthigen Abänderungen aufgenommen, alle aber nicht bloß beschrieben, sondern um der Deutlichkeit willen in Handlung dargestellt werden, ungefähr wie in *Campe's Kinderbibliothek*, oder *Schummels Kinderspielen und Gesprächen*. — Jedoch wird keines aufgenommen werden, das schon in andern Kinderschriften beschrieben ist.

II. *Leseabende*. — Unter dieser Rubrik soll ein Vorrath von unterhaltender Lecture für die Jugend geliefert werden, wobey vornehmlich darauf Rücksicht genommen werden soll, daß solche Aufsätze nicht nur für jugendlichen Geist und Herz durchaus unschädlich seyen, sondern daß auch aus einem jeden derselben eine oder mehrere für das Jugendalter wichtige Wahrheiten hervorgehen, und somit durch diese Rubrik neben der Unterhaltung zugleich auch für die moralische Bildung der Jugend gesorgt werde. — Hieher gehören demnach:

1. *Schauspiele* für junge Leute, deren Stoff
 - a) bald aus dem gemeinen Leben, vornehmlich des jugendlichen Kreises,
 - b) bald aus der Geschichte entlehnt ist
2. Einzelne dramatisirte und dialogisirte Scenen aus der ältern und neuern Geschichte.
3. *Erzählungen*, bald

(6) Z

a) kür-

- a) *kürzere*, nach Art der Marmontelschen, oder *Fabeln*, — bald in gebundener, bald ungebundener Rede, mitunter auch *komische* und *Lachen erregende*, weil Lachen gewiss nicht nur etwas unschuldiges für die Jugend ist, sondern selbst die Sittlichkeit befördert, vorausgesetzt, daß man eine kluge Wahl zu treffen wisse; — bald
- b) *kleine Romane*, die irgend eine wissenschaftliche oder moralische Tendenz haben; — bald
- c) vorzüglich interessante *wahre Geschichten*, z. B.
- α) *Lebensbeschreibungen* merkwürdiger Menschen;
- β) *Erzählung merkwürdiger Begebenheiten* aus der Geschichte,
4. *Allerley* (Epigramme, in so fern sie für jugendl. Geist und Herz passen, treffende Sentenzen, Gespräche, Räthsel u. d. gl.)

Auch unter dieser Hauptrubrik wird nichts aufgenommen, was schon in andern Kinderschriften vorkommt, es wären denn *Uebersetzungen* aus fremden Sprachen.

III. *Zuoberabende*. — Hierher gehören:

1. eine Sammlung *arithmetischer, mechanischer, gefahrloser chemischer u. a. Kunststücke*, welche leicht nachzumahen sind.
2. *Physikalische und mathematische Belustigungen*, vornehmlich
 - a) aus der *Optik, Katoptrik und Dioptrik*,
 - b) aus der *Electricitäts-Lehre*.

Von diesem Magazine nun werden in der *Buchhandlung der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal* jährlich vier *Hefte*, jedes von ungefähr 12 Bogen, und zwar das erste derselben mit dem Anfange des Jahres 1798 erscheinen.

Ich sage zu seiner Empfehlung nichts, als daß die kompetentesten Richter in diesem Fache Herr *Pfeffel*, Hr. Prof. *Salzmann*, Hr. Kreisbauereinnnehmer *Weisse*, und Hr. Prof. *Seybold* den obigen ihnen vorgelegten Plan durchaus gebilliget haben, daß das Magazin selbst unter den Augen des Hrn. Prof. *Salzmann* herauskommt, und daß ich unter meinen Mitarbeitern keinen zähle, für dessen Werth das Publikum nichts bereits entschieden hätte, daß aber auch Männer, wie *Weisse*, *Schletz* und *Seybold*, mir ihren Beitritt zu diesem Institute, diese durch ordentliche Mitarbeit, jener durch unbestimmte Beyträge versprochen haben. — Mir selbst aber sey es erlaubt, noch so lange ungenannt hinter dem Vorhange zu bleiben, bis das Publikum über den Werth dieser Zeitschrift seine Stimme gegeben hat. Meine eigenen Aufsätze im Magazine werden einstweilen mit * * * bezeichnet seyn. den 5. Aug. 1797.

Der Redacteur.

Jena und Leipzig bei Gubler, sind diese Michaelis Messe erschienen und bereits an alle gute Buchhandlungen versendet worden;

Systematische Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder der bekannten Länder vorzüglich Deutschlands, sowohl nach ihrer physisch-chemischen Beschaffenheit als auch ihrem medicinischen Gebrauch, Für Aerzte und

jeden der eine Uebersicht und Beschreibung aller bis jetzt existirenden Bäder und Gesundbrunnen verlangt, von einigen Aerzten und Chemisten herausgegeben, 8. 1 thlr. 12 gr.

Fichte's Naturrecht 2r Theil, oder das *angewandte Naturrecht*. — und *Niethammers philof. Journal*. Jahrgang 1797. 55 65 75 u. 85 Hest. Ein Jahrgang dieses Journals, bestehend aus 12 Hesten, im Durchschnitte jeder zu 6½ Bogen, oder aus 3 Bänden, jeder zu 1 Alphabet 1 Bogen ohne die Notizenblätter, kostet in ganz Deutschland Vier thlr. in Golde, oder 7 fl. 12 Kr. Rheinisch. — Man kann zu jeder Zeit eintreten; nur macht man sich durch den Ankauf der erschienenen Heste um diesen Preis, anheischig, auch die folgenden Heste desselben Jahrgangs zu nehmen, und bezahlt daher sogleich den Kauf-Preis des ganzen Jahrgangs mit Vier Thalern. — Sollte jemand in seiner Buchhandlung das Journal auf diese Bedingungen nicht erhalten können, so wird er ersucht, sich unmittelbar an die Verlags-handlung zu wenden. — Einzelne Heste können nur um 12 gr. Sachs. abgelassen werden.

Verlagsartikel zur Michael-Messe-1797. von G. Benj. Meissner, Buchhändler in Leipzig. Bemerkungen und Gefühle auf einer Reise über den Harz, mit 1 Kupf. 8. 18 gr. Der Deutsche in Venedig, ein großes tragikomisches Familiengemälde, mit 1 Kupf. 8. 20 gr. Lennige Skizzen von W. F. Heydenreich, mit 1 Kupf. 8. 18 gr. Gemälde über die Oberlausitz, gesammelt auf einer kleinen Fußreise, von G. Benj. Meissner, mit 1 illum. Titelkupf. 8. 18 gr. Neue Reisen in Deutschland, 2 Theile, mit 1 Karte und vielen Kupfern 8. 2 thlr. 2 gr. Neue Spiele zur Beförderung der Freude und des geselligen Vergnügens, mit Musik von K. G. Werner, und mit 1 Titelk. Taschenformat, geb. m. Goldschnitt 16 gr. broch. 12 gr. Ueber die Beförderung des Zutrauens zwischen Regenten und Unterthanen. 8. 10 gr. Reisekarte von Dresden aus durch die ganze südliche Hälfte der Oberlausitz, nebst drey Provinzialen durch die Oberlausitz, gezeichnet von G. Benj. Meissner; großes Landkartenformat, illum. 10 gr. Kirchhof auf dem Oybin bei Zittau, ein großes schönes Blatt, meisterhaft gezeichnet, und gest. v. Ferd. Müller, schwarze Abdrücke 1 thl. 12 gr. illum. 4 thl.

Hefstichts I. Th. B. orographische mineralogische Beschreibung der Landeshauptmannschaft Hof, oder des combinirten Bergamts Lichtenberg-Lauenstein. mit 1 Kupf. 8. Hof, bey G. A. Grau 1797. 16 gr.

Die Gegend um Hof, dessen Berge zu dem von dem Fichtelgebirgischen Granitgebirge auslaufenden Thon und Kalkgebirge gehören, und die schon um desswillen alle Aufmerksamkeit verdienen, war bis jetzt dem mineralogischen Publikum noch ganz unbekannt geblieben; daher der Verf. um so mehr auf den Dank aller Naturforscher und Mineralogen rechnen darf, daß er sie mit dieser merkwürdigen mineralogischen Gegend bekannt macht, und ihnen eine auf die genaueste Beobachtung der Natur gegründete Beschreibung mittheilt.

Nach einer zweckmäßigen Einleitung folgt die specielle mineralogische Beschreibung der Erden und Steinarten, der Salze, der Erzte und Metalle, vom Torf und Steinkohlen; nebst einer Angabe der besondern Merkwürdigkeiten jeder Gegend, und ein Verzeichniß der Erzgruben, Marmor- und Kalkstein-Mauersteig- und Wölbschalen, wie auch der Schieferbrüche und aller gangbaren Hammerwerke.

Franz Joseph Bodmann's theoretisch-praktische Erörterung der Grundsätze, wornach die Kriegsschäden jeder Art festzustellen, zu erstatten, und zu perquiriren sind, nebst deren Anwendung auf den gegenwärtigen Krieg, 8r. 8. 2 Rthlr. oder 3 fl.

Wir machen dieses, für den praktischen Amts- und Geschäftsmann aller Stände äußerst interessante Werk, welches sich nicht nur durch die reine Theorie, sondern auch die allenthalben demselben beygedruckte Muster für den praktischen Gebrauch, auf das vortheilhafteste empfiehlt, um so mehr öffentlich bekannt, als noch vor Kurzem ein Leitfaden dieser Art, in Hinsicht auf den gegenwärtigen Krieg, der allgemeine Wunsch aller Literatoren und Geschäftsleute gewesen ist. Es ergießet sich sowohl über Länder-, als Amts-, Gemeinds-, Korporations- und Individualschäden, — jeder Art und Eigenschaft, giebt sowohl dem Richter, als Rath, Commissär, Verwalter, Ortsvorstand, und jedem einzelnen, zur Gewinnung einer gründlichen Basis in Kriegsschadenssachen den wesentlichen Fingerzeig, — und legt es darauf an, wie dereinst Ländern und Gemeinden bey wiederhergestellter Ordnung der Dinge wieder aufzuhelfen seye. Für die allgemeine Brauchbarkeit der Grundsätze in Deutschland, vorzüglich am Rheinstrome, hat der Hr. Verfasser abichtlich gesorgt, und deshalb überall einen überschauenden Blick zum Grunde gelegt. Schriften solcher Art bedürfen keiner Anpreisung, zumahl die Feder des Hn. Verfassers einen zu entscheidenden Werth hat, als solchen erst dadurch zu erheben; wir lassen es daher lediglich bey dieser Anzeige bewenden.

Frankfurt im Sept. 1797.

Andreä'sche Buchhandlung.

Briefe über *J. Kant's* metaph. Anfangsgr. der Rechtslehre enthl. Erläuter. etc. von *J. A. Bergk*, gr. 8. Leipzig und Gera bey *W. Heinsius* 1797.

Eingeweiht in die Geheimnisse der kritischen Philosophie, vertraut mit dem Geiste ihres genialischen Stifters, merkwürdig als denkender Aelster, liefert uns hier der Verfasser die Früchte eines reifern Nachdenkens über *Kants* neuestes wichtiges Werk. Ein Buch das den Lieblingshang des Zeitalters zu naturrechtlichen Umrersuchungen so begünstigt und fördert, verdient gewiss den lautesten Beyfall, und nährt den lebhaften Wunsch, daß es dem Verfasser recht bald gefallen möge, seinem Versprechen gemäß, ein ähnliches Licht über *Kants* Tugendlehre zu verbreiten.

Eine reiche Befriedigung, und Stunden jenes süßen Genusses, den edlere Menschen aus der Betrachtung ihrer eignen Natur schöpfen, gewährt der kürzlich erschienene *Versuch einer Theorie des gesellschaftlichen Menschen*, von *Phil. Christ. Reinhard*. Leipzig und Gera bey *W. Heinsius* 1797. Jedem fühlenden Freunde seines Geschlechts. Ein Gegenstand, der dem menschlichen Herzen so nahe liegt, vereinigt sich in seltner Eintracht mit dem sanften Schwunge einer phantasiereichen Darstellung. Es sind nicht die erborgten Gefühle eines fremden Herzens, nicht die kalten Resultate einer fremden Vernunft, der Verfasser fühlte und dachte selbst, was er schrieb. Daher die Anmuth des Vortrags, und der forschende Blick, mit dem er die feinen Fäden entwickelt, die Menschen sympathetisch an einander ketten. Aus dem Innern der Menschheit schöpft er seine Theorien, und läßt uns hier die Nothwendigkeit der gesellschaftlichen Triebe, der Ehe und des Staats erblicken. Der reine humane Sinn und die liberale Denkuungsart des Verfassers wird Jeden befriedigen, der denken und fühlen kann.

Leipzig. In der *Weidmannischen* Buchhandlung daselbst ist erschienen:

Hemsterhuis vermischte philosophische Schriften. 3r Theil. Aus dem Franzöf. übersetzt. Nebst zwey Zugaben des Uebersetzers. 8. 1797. 18 gr.

Inhalt: Alexis, oder vom goldenen Zeitalter. — Der Charakter des verstorbenen Hn. *F. Fagel*; philosophisch beschrieben. — Brief des Diokles an Diotime, über den Atheismus. — Schreiben des Hn. *F. H. Jacobi* an *Hemsterhuis*. — Zugaben des Uebersetzers: 1) Analyse der philosophischen Werke des Hn. *Hemsterhuis*. 2) Einige Bemerkungen zur Vergleichung der *Hemsterhuis'schen* Philosophie mit der kritischen.

Leipzig. In der *Weidmannischen* Buchhandlung daselbst ist erschienen:

De la Croix Verfassung der vornehmsten europäischen und der vereinigten amerikanischen Staaten. Aus dem Franzöf. mit Berichtigungen des Uebersetzers. 5r Band. gr. 8. 1797. 1 Rthlr. 4 gr.

Inhalt: 1te Abhandlung. Von der Constitution der Franzosen unter den Königen des dritten Stammes, bis auf Ludwig den Heiligen. 2te Abh. Frankreich unter der Regierung Ludwigs des Heiligen bis auf die Carls VI. 3te Abh. Von den Regierungen Carls VI. und seiner Nachfolger bis auf Heinrich III. 4te Abh. Regierung Heinrichs III. und seiner Nachfolger bis auf Ludwig XV. 5te Abh. Von der Regentenschaft und von der Regierung Ludwigs XV. 6te Abh. Regierung Ludwigs des XVI. 7te Abh. Von den vornehmsten Ursachen, welche die Revolution vorbereitet haben. 8te Abh. Von dem Einfluße der Tugenden in Republiken. 9te Abh. Von einigen Wirkungen der Revolution. 10te Abh. Schilderung der Eiferer aus der Geschichte der römischen Kaiser gezogen. 11te Abh. Ueber die bürgerlichen Kriege. — Constitution-

tionsakte, mit der vorangehenden Erklärung der Rechte des Menschen und des Bürgers. Dem französischen Volke vom Nationalconvente vorgelegt im Jahr 1793 den 24ten Juny, im 1sten Jahre der Republik. — Constitutionsakte der französischen Republik vom September 1795. vorge schlagen von dem Nationalconvente und angenommen von dem Volke, im 3ten Jahre der Republik. Nebst einer vorangehenden Erklärung der Rechte und Pflichten des Menschen und des Bürgers.

Unter dem Titel: *Das Uebernatürliche des Neuen Testaments natürlich erklärt*, nebst der Uebersetzung des Erklärten: hat kürzlich ein neuer exegetischer Versuch die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen à 10 gr. zu haben.

Zwey für die heutige Politik sehr interessante Schriften, welche zur Aufklärung der letzten Vorfälle in Frankreich vieles beytragen, findet man unter untenstehenden Titeln in den vorzüglichsten Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz, als in *Berlin, Hamburg, Leipzig, Frankfurt a. M. Mannheim, Mainz, Cassel, Stuttgart, Nürnberg, Regensburg, Basel.*

Pieces relatives à la marche des troupes détachées de l'armée de Sambre et Meuse pour se rendre à Brest suivies de deux lettres du général Hoche. 4. 6 gr. oder 24 kr.

Declaration à mes Commettans par J. C. H. Bailleur Representant du peuple, etc. etc.

Endlich nach vielen Hindernissen ist bey *K. F. Köhler* in *Leipzig* fertig worden:

Mori, S. F. N. Super Hermenutica Novi Testamenti Acroasae Academicae. Editioni aptavit praefatione et additamentis instruxit H. C. A. Eichstädt. Vol. I. (1 Rthlr. 12 gr.)

Denjenigen Herren Buchhändlern, welche es verschrieben, oder sonst verlangt, wird es gleich gesandt werden.

Um Collisionen vorzubeugen wird hiemit angezeigt, daß eine deutsche Uebersetzung von folgendem Werke mit einer Vorrede von einem der ersten Aerzte Deutschlands begleitet, nächstens erscheinen werde.

John Haygarth's Sketch of a plan to exterminate the casual small-pox from Great-Britain; and to introduce general inoculation: to which is added a correspondence on the nature of variolous contagion etc. London 1793. in 8.

II. Neue Kupferstiche.

Portrait des Fürsten Leopold I. von Anhalt Dessau.
Der königl. Preussischen Armee gewidmet.

Der Wunsch so mancher Liebhaber, ein gutes Bild dieses weltberühmten Fürsten und Feldherrn zu besitzen,

veranlaßte uns dasselbe zu unternehmen; und dabey der Gedanke ganz natürlich, es der ganzen Königl. Preussischen Armee zu widmen, um welche er so große Dienste hat, und in welcher noch jedem edlen Krieger sein Andenken heilig ist.

Das vorerwähnte Original-Gemälde von *Fr. H. Freidhoff*, dessen Talent das Publikum bereits und schätzt, in geschabter Manier ausführen als Fürst steht als Feldherr in voller Rüstung auf Zelte, den umgeschlagenen Helm in der Hand, und im Hintergrunde sieht man eine der glorreichen Thaten, die merkwürdige Belagerung von Landau. Wir schmeicheln uns, daß dieses Kupferblatt den Beyfall eines jeden Kenners erhalten wird. Da es aber bey der geschabten Manier, in welcher dieses Blatt liefern, jedem Liebhaber wegen der großen Abdrücke ankommt, so wollen wir die Subscription und Pränumeration herausgeben, und nachrichten dieses Jahres für 1 Friedrichsd'or oder 5 Rthlr. 8 Gr. Südf. Crrt. Pränumeration zu drücke, avant la lettre, davon wir nur die Anzahl abziehen lassen, kosten, wie bekannt ist, vielmehr, nemlich 2 Friedrichsd'or. Mit Ende dieses Jahres schließt sich der Pränumerationen-Termin, und hernach nicht anders als zu 7 Rthlr. Südf. Crrt. gekauft werden.

Da wir uns mit der gegünstigsten Hoffnung dürfen, daß jeder Preussischer Krieger der Leutnant von Dessau Geist und Andenken vereint, so andere Kunstliebhaber das Portrait dieses großen Mannes, der sein ganzes Leben hindurch Friedrichs I. vertrauter Freund war, und ihm die Befreiung seines Heeres vollenden half, als eine Zierde seines Zimmers oder seines Portefeuilles guten Abdrucke zu besitzen wünschen werden, so wir uns hierüber vor Ablaufe des obgedachten gefällige Bestimmung durch die beehrte Königl. Pränumeration. Wir werden sodann unsere Ablieferung der Abdrücke, in eben der Weise die Pränumerationen eingehen, auf das genau sorgen. Pränumeration nehmen auch auswärts noch an, das Industrie-Comptoir zu Weimar, commissär Fiedler zu Jena; die Expedition des Anzeigers zu Gotha; die Frauenholzische Kunsthandlung zu Nürnberg; und Hr. Kunsthändler Platt zu Dessau den 12 October 1797.

Die Chalcographische Gesellschaft

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 139.

Mittwochs den 8ten November 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Göttingen.

Den 5. Aug. Nachdem Hr. *Johann Mart. Stark* a. Frankfurt a. M. seine Inaugural-Differt., unter dem Titel: *differentiae quaedam iuris communis et statutaril Francofurtensis in materia testamentaria* (2 Bog. 8.) vertheidigt hatte, erhielt derselbe die iuristische Doctorwürde.

Den 22. erhielt Hr. *Jac. Brosch* a. Panhim im Mecklenburg, ohne Disput, die iuristische Doctorwürde.

Den 30. hielt der zum Prof. philos. extraordin. ernannte Hr. Mag. und bish. Assess. der Philos. Facultät *Joh. Christ. Dan. Wildt*, seine Antrittsrede, und lud dazu durch ein Programm: *de compositione et resolutione virium disquisitio physica* (2 Bog. 4.) ein.

An eben dem Tage hielt der gleichfalls zum Prof. philosophiae extraordin. ernannte, Hr. *Friedr. Bouterwek*, seine Antrittsrede. Das erschienene Programm handelt: *de sensu veri* (3 Bog. 4.)

Jena.

Das Programm des Hrn. Hofraths *Nicolai*, zu der Diff. des Hrn. D. *Langermann* enthält: *Commentationis de curatione febrium intermittentium per evacuantia* P. VII.

Den 3. Aug. vertheidigte Hr. Dr. philos. *Conr. Dideric. Mart. Stahl*, mit seinem Respond. Hr. *Georg Horn*, aus Nassau-Hadamar, seine differt. mathem. pro venia docendi; *Doctrinam de dignitatibus, nova methodo exhibentem*.

Das, bei Gelegenheit des von Hrn. Hofr. *Leder* übernommenen Prorectorats am 5. Aug. erschienene Progr. v. Hrn. Hofr. *Schütz*, enthält: *commentat. super Aeschyl. Choeph.* v. 161. sq.

Den 19. Aug. vertheidigte Hr. Ehr. *Christian Friedr. Werner*, a. Seelingstadt seine Inaugural-Differt.: *Sitens descriptio anatomica pedis a nativitate incurvati*, und erhielt die medic. Doctor-Würde.

Leipzig.

Den 23. Aug. hielt Hr. Oberhofgerichts-Assess. D. *Haubold* zum Antritt der verlehnenen ordentl. Profess. Jur. Sax.

die gewöhnliche Rede, und lud dazu durch ein Programm *de origine atque fati usucapionis rerum mobilium Saxoniae*, ein.

Den 26. Aug. hielt der studios. Theol. Hr. *Carl Ludw. Kell*, a. Dresden die Grafische Gedächtnis-Rede, wozu der Hr. Prof. *Cäsar* durch ein Programm: *de optima in academicis praelectionibus discendi ratione, Particul. I.* eingeladen hatte.

Den 30. Aug. vertheidigte unter dem Praesidio des Hrn. Prof. *Joh. Aug. Heinr. Tittmann* der Candid. ministerii Hr. *Carl Friedr. Bonitz*, a. Meissen folgende Dissertation: *num ratio humana sua vi et indole morali ad Deum credendum cogi recte dicatur*.

Altdorf.

Am 25. Aug. erhielt Hr. *Peter Heinr. v. Körber* a. Reval, abwesend, per Diploma die medicinische Doctorwürde, nachdem er seine Inaugural-Dissertation *de medicamentis urinum moventibus ex classe sedantium* eingesendet hatte.

Gießen.

Bey Erhaltung der medicinischen Doctorwürde liefs Hr. *Christian Ludwig Kobelt*, a. Scherzheim in dem Hanau-Lichtenbergischen *Observationes aliquot medicas et chirurgicas* bey *Braun* dahier auf 3 Bog. 4. abdrucken.

II. Beförderungen.

Gießen. Der zeitherige zweyte Lehrer des hiesigen Pädagogs, Hr. Prof. *Joh. Georg Friedr. Leun* hat die zweite Predigerstelle zu *Butsch* erhalten.

Idstein. Der bisherige Director des Gymnasiums dafelbst, Hr. *Ritzhaus* ist zu der einträglichen Pfarrey *Altenheim* in der Herrschaft *Lahr* befördert worden. Seine Stelle hat der bisherige Prorector, Hr. *Christian Wilh. Swell* mit dem Praedicat als Profess. erhalten, der Conrector *Lade* und der Subconrector Hr. *Büchel* sind nachgerückt.

und das Subconrectorat hat der Hr. Rector *Hünle* von Wismar erhalten. An des letztern Stelle ist Hr. *Heidenreich* von Udingen gekommen.

Der Prof. und Director aller Hospitäle in Mailand *Moscati* in Mailand ist zu einem der Directoren [des Executiven Directoriums erwählt worden.

Der Prof. der Chirurgie *Pulcetta* in Mailand wurde Mitglied der Municipalität daselbst.

Der Prof. Bürger *Berra* in Pavia wurde Chirurgus en Chef der National Legion des Ticinensischen Departements.

III. Ehrenbezeugungen.

Jena. Der Hr. Bergrath D. *Alex. Nicol. Scherer* ist während seiner Reise nach England von der Russisch-Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in *Petersburg* zum Correspondenten, von der pharmaceutischen Gesellschaft in Paris und von der Churfürstl. Sächs. ökonomischen Societät in Leipzig zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Dem durch einige philosophische Schriften rühmlich bekannten Hrn. *Georg Henrici* zu Goslar hat die philosophische Facultät zu Jena die höchste Würde in der Weltweisheit ertheilt.

IV. Belohnung.

Leipzig. Sr. Churfürstl. Durchl. haben vermögengnädigsten Befehl vom 18. Aug. 1797. dem Privatlehrer

zu Leipzig Hr. M. *Christ. Zwaniger* und dem Prof. jur. Extraord. Hrn. D. *Christ. Ernst. Weise* jedem eine jährliche Pension von 50 Rthlr., ferner dem Privatlehrer der Mathematik Hrn. M. *Gottlieb Riedel* eine jährliche Pension von 45 Rthlr., endlich dem Oberhofgerichts-Assess. und Prof. jur. Saxon. Ordinar. Hrn. D. *Christ. Gottl. Haubold* eine jährliche Pension von 65 Rthlr. huldreich conferiret.

V. Todesfälle.

Nürnberg. Hier verstarb am 31. Decemb. 1796. Hr. *Johann Christian Andreas Thiel*, Lehrer der vierten Classe an der Sebalder Schule, in seinem 45ten Lebensjahre. Er war aus Schleusingen gebürtig.

Am 24. Aug. starb zu München der Churf. geistliche Rath Hr. *Benedict Stettler* im 71ten Jahr seines Alters.

Den 1. Oct. starb zu Halle der Professor der Rechte Hr. *Friedr. Christ. Isach. Fischer*.

VI. Vermischte Anzeigen.

Der Prof. und Bürger *Scarpa* in Pavia giebt eine Abhandlung über die Reproduction *durch den cultus bey den Knochen mit Kupfern begleitet* heraus.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Taschenbuch für Gartenfreunde. Von *W. G. Becker* 1798. Leipzig bey Voss und Compagnie.

Dieses reichhaltige Taschenbuch, welches nächstens in allen Buchhandlungen zu haben seyn wird, enthält folgende Aufsätze: I. Theorie der Gartenkunst. Vom Herrn Oberappellationsrath von *Ramdohr*. II. Ueber Garten-Anlegen und Verschönerung natürlicher Gegenden. Von *W. G. Becker*. III. Beschreibung des Naturgartens des Herrn Grafen von *Wizay* in *Hedersdorf* auf der Insel Schütt in Ungarn. Von *Petr.* IV. Beschreibung des ländlichen Gartens zu *Paro* in Ungarn zwei Stunden von Raab. Von *Petr.* V. Characteristische Schilderungen mehrerer Gärten in verschiednen Ländern. Aus dem Coup d'oeil sur Beloeil gezogen von *W. G. Becker*. VI. Ueber eine Anlage in der Villa *Borghese* zu Rom bey Gelegenheit eines Tafelaufsatzes. Von *A. F. Krauss*. VIII. Entwurf zu einem Nationalgarten. IX. Verzeichniß derer Pflanzen, welche im Churfürstl. Orangegarten zu Dresden bey Herrn Hofgärtner *Seidel* vom Juny 1796 bis Juny 1797 zum erstenmale geblüht haben. X. Verzeichniß derer Pflanzen, welche im Churfürstl. Großen Garten zu Dresden bey Hr. Hofgärtner *Hübner* zum erstenmale geblüht haben. XI.

Verzeichniß einiger Pflanzen, welche im Jahr 1798 in dem groß. Mittrowskyschen Garten zu Brünn unter der Pflanz des Herrn *Schott* geblüht haben. XII. Auszug aus einem Schreiben des Herrn *Redarsky* in Memel nebst einem Verzeichniß von Pflanzen, die bis Ende Augusts 1796 in dem Garten des Herrn *Bremers* daselbst geblüht haben. XIII. Botanische Bemerkungen von Herrn Hofcommissar *Börner* in Dresden. XIV. Ueber die botanische practische Gärtnerei. XV. Erprobte Verfahrungsart Pflanzen aus einem wärmeren Clima nach und nach an ein kälteres zu gewöhnen. Von *Petr.* XVI. Weitere Beobachtungen über den Anbau und die bessere Benutzung des esbaren Cypergrasses oder der Erdmandeln (*Cyperus esculentus* L.) Vom Herrn Hofgärtner *Schweykert* zu Karlsruhe im Baden. XVII. Beschreibung der *Trichomanthes angustata*. Vom Hofgärtner *Hübner*. XVIII. Beschreibung eines unbekannten Schwamms. Von *Petr.* XIX. Von der im vorigen Taschenbuche beschriebenen Pflanze aus der Familie der kytisartigen Gewächse. XX. Verzeichniß einiger Pflanzen die zu Entwürfen dienen. XXI. Gedanken zu Einichtung einer Holzsammlung. In Beziehung auf die im vorigen Taschenbuche beschriebene Methode des Freyherren zu *Sacknitz*. Von *Pausse*, Architekt in Dresden nebst Kupfer. XXII. Muster zu Denkmälern. Mit einem

Kupfer. XXIII. Kasse Nachrichten. XXIV. Gartenliteratur. XXV. Gartenprospecte. XXVI. Beschreibung der Kupfer von *Darnstadt* nach *Klinsky*.

In allen Buchhandlungen ist nun zu haben:

Oekonomisch-practischer Unterricht über den vortheilhaftesten Anbau und die beste Benutzung der Kartoffeln. Zweite ganz umgearbeitete und verbesserte Auflage von K. F. B. Leipzig, bei Voss und Comp. 1797. 20 Bogen. 1 Exempl. 12 gr. 10 Exempl. 4j Rthlr. 25 Exempl. 9 Rthlr.

Die zweyte Auflage dieses Buchs kann als ein ganz neues Werk angesehen werden. Denn der fachkundige Oekonom, dem die Bearbeitung desselben übertragen wurde, hat nicht nur den reichhaltigen Unterricht in eine bessere Ordnung gebracht, sondern auch denselben mit vielen schätzbaren eigenen Erfahrungen und fremden Beobachtungen bereichert. Man kann behaupten, dass in diesem Werke nun alles erschöpft ist, was sich über den Anbau, die Benutzung etc. dieser für die Menschheit so nützlichen Frucht sagen lässt. Die erste von den vier Hauptabtheilungen desselben handelt von der *Geschichte und Naturgeschichte* der Kartoffeln. Es sind, um nur ein Beispiel der Vollständigkeit anzuführen, in Rücksicht der Reifungszeit 3, der Farbe 1, der Gestalt 8, der innern Beschaffenheit 11, des Geschmacks 3, der Schale 4, der Größe 8, der Ergiebigkeit 6, der Lage im Grunde 4, des Krautes 4, der Blüthe 5, und der Herkunft 5 verschiedene Arten derselben beschrieben, über deren sämtlichen Anbau sich die zweyte Abtheilung verbreitet. Die dritte handelt von der mannigfaltigen Benützung derselben zu allen Arten von Speisen, zu Sallaten, Pasteten, Torten, Kuchen, Brod, ferner zu Brantwein, Eßig, Bier, Sauerwieg, Hefen, Schlichten, Seite, Stärke, Puder und Lichtern. Die vierte Abtheilung handelt von den Unfällen und Misserathungen der Kartoffeln. Durch die Bestimmung des so geringen Preises glauben wir auch von unserer Seite alles gethan zu haben, wodurch die Gemeinnützigkeit desselben nur immer befördert werden kann. Könnten wohl Land- und Gutsbesitzer den Unbegüterten ein besseres Geschenk machen, als dieses Buch, worin sie mit dem besten Anbaue und der mannigfaltigen Benützung einer Frucht bekannt gemacht werden, die ihnen oft zum vorzüglichsten Nahrungsmittel dienen muß?

Taschenbuch und Almanach zum geselligen Vergnügen.

Von *W. G. Becker*. Auf das Jahr 1798. Leipzig bey Voss et Comp.

Wir kündigen hiermit die Erscheinung dieses allgemein beliebten Taschenbuchs an, welches nichtstens in allen Buchhandlungen zu haben seyn wird. Der Inhalt mag seinen immer zunehmenden Werth selbst verkündigen. Zuerst kommen folgende prosaische Aufsätze: I. Die Folgen einer Unvorsichtigkeit, von *August Lafontaine*. II. Scanzon um Fenster, von *Kretschmann*. III. Die Angelegenheit, von *W. G. Becker*. IV. Apologon, von *I. L. Nachtigall*. V. Bemerkungen, Anekdoten und Einfälle,

von *W. G. Becker, Küstner, Kretschmann, Martyni-Laguna, Schlake, Karl Stille*. Hierauf folgen 125 größere und kleinere Gedichte von *Bürde, Eberhard, Eccard, v. Einem, Elise, Gleim, Gleim dem Jüngern, Haug, Jacobi, Karschin, v. Köpken, Kretschmann, Langbein, Lindenmeyer, Mahmann, Martyni-Laguna, Meinert, Sophie Mereau, Nachtigall, Pfeffer, Rahschky, v. Rohr, Rothmayer, v. Salis, Schink, A. W. Schlegel, Starke, Karl Stille, Stubenrauch, Tiedge, Weisse, v. Wildingen, Zschiedrich*. Dann folgen 28 Charaden und Räthsel von *Eberhard, I. F. Jünger, Kretschmann, Lindenmeyer, Rothmayer, Starke, Karl Stille* und ein paar ungenannten. Der Anfang enthält, wie gewöhnlich, gefellige Spiele, Tänze, Engagementsstabelle und eine Charte von Portugal und Spanien von *Sotzmann*. Die Compositionen der Lieder sind von *Naumann, Schuster, Seydelmann* und *Zachariä*. Uebrigens ist das Taschenbuch mit zwölf schönen Kupfern geziert. Acht davon sind von *D. Chodowicki* erfunden und gestochen und noch einmal von *Kohl* wiederholt. Die übrigen vier sind sehr interessante Berggehenden mit Wasserfällen aus Italien und der Italienischen Schweiz von *Schumann* nach *Klinsky* und *Franz Schütz* gezeichnet.

Neue Verlags-Bücher des Buchhändlers *K. C. Stiller* zu Rostock welche für beygesetzte Preise in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Al-Makrizi Historia Monetae arabicae e Cod. Escorialensi nunc primum edita, versa et illustrata a *O. G. Tychsen*, 8. 14 gr.

Almanach, juristischer, auf 1796. oder Jahrbuch der Rechtsgelahrtheit von 1795, herausgegeben von D. I. C. Koppe, 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Biederstedts, D. H., Predigten, entwickelte Gedanken und Materialien zu Betrachtungen über Wahrheiten der Religion und Sittenlehren des Christenthums, nach Anleitung der Sonn- und Festtags-Episteln des ganzen Jahres, 2 Theile, gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Ephemeriden der theoret. und pract. Rechtsgelahrtheit, herausgegeben von F. I. Burchard, zweyter Heft; gr. 8. 5 gr.

Josephi, W., Lehrbuch der Hebammenkunst, gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Köppe, D. I., die Bibel, ein Werk der göttlichen Weisheit, 1r Band, zweyte verm. und verb. Aufl. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

Das Leben der Frau von Wallenrodt ein Beytrag zur Seelenkunde und Welkenntniß mit Kupf. 2 Bde. 8. 3 Rthlr. 16 gr.

Link, H. F., Beyträge zur Physik und Chemie, 1r Band, in 3 Stücken, gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

— *Beyträge zur Naturgeschichte*, 1r Band in 3 Stücken. 8. 1 Rthlr.

Magazin, kleines, für Prediger, 2r Heft, enthaltend eine Sammlung von bisher ungedruckten Predigt Entw. über die Evangelien und Episteln, auch freygewählte Texte, nebst Materialien zu Beichtreden; herausg. von einer Gesellschaft. Proteß. Gottesgelehrten. 8. 8 gr.

Posse, Prüfung des Unterschiedes zwischen Erbfolggerecht und Erbfolgeordnung in Hinsicht auf die neusten Erbfol-

- gestreigkeiten, nebst einer Entwickelung des Begriffs vom Stamp- und Fideicommissur, 8. 12 gr.
 Ueberlicht, geogr. stat. der samtl. Holl. Besitzungen in Ost- und West-Indien. Nach den besten Quellen entworfen. gr. 8. 12 gr.
 Schadelok G., von den Zeiren der Zeitwörter, und ihrem Gebrauch im latein. Geschichtsstyl, gr. 8. 8 gr.
 Tychsen, O. G., de ouneatis Inscriptionibus Persepolis-
 nis Lucubratio. c. II. Tab. aere expr. 4. 8 gr.
 Auserlesene Freymäurer-Lieder. 8. 10 gr.

In Ioh. Christ. Handels Verlag in Halle sind herausgekommen;

- d'Antoni, Alex. Vict. Papacino, l'Architecture Militaire, pour les Ecoles Royales théoriques d'Artillerie et de Fortification régulière. 8. avec 23 Planches. 1 Rthlr. 16 gr.
 Engel, I. L. le page comédie, en un acte, pour des enfans traduite en françois. 8. 6 gr.
 — le Fils-reconnoissant, comédies-champêtre, en un acte, pour des enfans; traduite en françois. 8. 5 gr.
 Catharina II. Kaiserin von Rußland und Selbstherrscherin aller Reußen; ein biographisch-characteristisches Gemälde von H. F. Andra. 8. 12 gr.
 Nagel, Ioh. Fried., kurze Anweisung zum Clavierspielen für Lehrer und Lernende. 4. 10 Gr.
 — — Leichte und gefällige Aufsätze beim Clavier-Unterrichte, als Anfangsbeispiele für Lehrer und Lernende; solche bestehen in einer Auswahl Arien, Allegros, Allemanden, Françoisen, Märsche, Menuets, Quadrillen, Rondos, Walzer etc. 4. 20 gr.
 — — Angloisfen - Sammlung für Clavierspieler. 32 Stück. 4. 8 gr.
 Schmieder, C. C., topographische Mineralogie der Gegend um Halle in Sachsen; oder Beschreibung derer sich um Halle findenden Mineralien und Fossilien, nebst genauer Anzeige der Orte. 8. 10 gr.
 Wolf, Sal. Jac., Erörterung derer wichtigsten Ursachen der Schwäche unserer Generation in Hinsicht auf das Walzen. Deutschlands Söhnen und Töchtern angelegentlich empfohlen. 8. 5 gr.
 Zemire, oder Sammlung unterhaltender Aufsätze von A. W. Heidemann. Mit dem Portrait der Zemire. 8. 12 gr.
 Becker, A. G., auserlesene Reden des Demosthenes und Aeschines; aus dem Griechischen übersetzt, und mit den nöthigen Einleitungen und Erklärungen versehen. Erste Hälfte. gr. 8. 14 gr.
 Bemerkungen über die Sächs. Forstwirthschaft und Forstkultur, nebst den Qualitäten einiger Waldbesitzer, so wie deren Forstbedienten, Auch Vorschläge gegen so vielerley Uebel, welche die Forstkultur verhindern. Von einem durch Sachsen reisenden Forstmann. 8. 6 gr.
 Drewes, F. G., freundschaftliche Briefe über die Theorie der Tonkunst und Composition. gr. 8. 6 gr.
 Geckerts, F. P., Ruckerinnerungen trauriger Schicksale. 8. 18 gr.

- Grosse, C., Liebe und Treue. 2ter Theil. 8. 16 gr.
 Παλάφουτος περί απίτων. Paláphatus von den ungläublichen Begebenheiten, mit erklärenden Anmerkungen und einem vollständigen Wortregifter für Schulen bearbeitet von Ioh. Dav. Büchling. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 8 gr.
 Plinianische Anthologie, oder auserlesene Stellen aus der Natur- und Kunstgeschichte des ältern Plinius, mit erklärenden kurzen Anmerkungen von Gottfried Grosse. 8. 1 Rthlr.
 Saundersons Algebra; aus dem Englischen übersetzt und mit vielen Zusätzen und Verbesserungen bereichert, von I. Ph. Gröfen. 1 Rthlr. 4 gr.

Bey Rottmann in Berlin sind folgende neue Bücher zu haben:

- Fritze, D. I. Fr., über die venerischen Krankheiten, neu umgearbeitet von D. Fr. W. Fritze, Professor der practischen Arzneiwissenschaften. gr. 8. 1 Rthlr.
 Humboldts Fr. Alex. von, Versuche über die gewirzte Muskel- und Nervenfasern nebst Vermuthungen über den chemischen Proceß des Lebens in der Thier- und Pflanzenwelt. 1. Bd. mit Kupf. gr. 8. 2 Rthlr. 16 gr.
 Klaproth, M. H., Beyträge zur chemischen Kenntniß der Mineral-Körper. 2. Bd. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.
 Klewitz, W. A., Steuerverfassung im Herzogthum Magdeburg, aus öffentlichen Quellen, 2. Bd., gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.
 Sabatiers, Lehrbuch für practische Wundärzte, in welchem diejenigen chirurgischen Operationen, welche am häufigsten vorkommen, abgehandelt sind, mit Anmerkungen und Zusätzen von D. Borges. 1. Bd. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.
 Dialogues sur le commerce des Blés par l'abbé Gue-
 ni, nouvelle édition augmentée de deux lettres de l'auteur. 2 Tom. 1795. 1 Rthlr. 16 gr.
 Figaro in Deutschland. Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von W. A. Iffland, mit einem saubern Titelkupfer von L. Henne. 8. 16 gr.
 Morveau, Guyton, allgemeine theoretische und practische Grundsätze der chemischen Affinität oder Wahlanziehung zum gemeinnützigen Gebrauch für Naturforscher, Chemisten, Aerzte und Apotheker aus dem Französischen mit Anmerkungen von D. S. Fr. Hermsstädt. gr. 4. 1 Rthlr. 4 gr.
 Geschichte des Preussischen Feldzugs in der Provinz Holland im Jahr 1787. vom Generalmajor von Pfau, mit Karten und Planen und dem ähnlichen Bildniß des kgl. Herzogs von Braunschweig. gr. 8. Holl. Papier. 1 Rthlr. 12 gr.
 Karsten, D. L. G., tabellarische Uebersicht der mineralogisch-einfachen Fossilien zu Vorlesungen. Fol. 16 gr.
 Schriften der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 11ter Band und der Beobachtungen und Entdeckungen aus der Naturkunde 5. Band nebst einem zwischen Register. womit das ganze Werk geschlossen ist gr. 8. 2 Rthlr.

der

ALLGEM. LITERATUR - ZEITUNG

Numero 140.

Mittwochs den 8^{ten} November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Nachricht an das Publicum, die Fortsetzung des Westphälischen Magazins betreffend.

Das *Westphälische Magazin zur Geographie, Historie und Statistik* ist noch nicht geschlossen, wie man hier und dort verbreitet, obgleich die *Westphälische Zeitung* dieser Nachricht schon im Jahr 1796 widersprochen hat. Nur die bisherigen Unruhen des Krieges haben den Fortgang desselben gehemmt.

Während derselben ist aber der Herausgeber nicht müßig gewesen, für das Beste dieses Instituts, welches den allgemeinen Beyfall der Kenner erhalten hat, durch einen fortgesetzten Briefwechsel zu arbeiten. Seine Bemühungen sind auch nicht ohne Folgen gewesen, worüber das Publicum, vielleicht bald, selbst zu urtheilen in den Stand gesetzt werden wird.

Lokalität und andre Ursachen erlauben es ihm aber nicht, dieses vaterländische Werk auf *eigene Kosten*, wie er vorher wagte, fortzusetzen. Er hat daher mit Verzichtleistung auf Vortheile, den Verlag dieser periodischen Schrift, dem Hn. Buchhändler Röder zu *Wesel* übertragen, welcher auch denselben übernommen hat.

Herr Röder wird für das *Fortgesetzte W. M.* eine *neue gefüllige* Buchstabenchrift gießen lassen, und schmeichelt sich mit der Hoffnung, daß der aufgeklärte Theil unsers Publikums seine mit vielen Kosten verknüpften Bemühungen nicht mit kalter Gleichgültigkeit bestrafen, sondern auf eine thätige patriotische Art unterstützen werde. Hiezu habe ich ihm, da ich so viele fürtreffliche Menschen in Westphalen zu kennen das Glück habe, Hoffnung machen können.

Ich für mein Theil, werde es mir vorzüglich zur Pflicht machen, der Aufforderung eines allgemein verehrten Preussischen Staatsministers zu folgen, welcher mich (Berlin, 24 Octbr. 94.) zur Fortsetzung dieses Werkes aufmunterte, und den Rath gab: *Alles das mit anzunehmen, was wahren Patriotismus befördern könne.*

Schließlich erlaube ich alle meine mir bekannten und unbekannten Gönner und Freunde, wenn Herr Röder Sie um Beförderung und Unterstützung dieses Werks ersucht, sich mit eben dem patriotischen Eifer desselben anzunehmen, als wann ich selbst, entweder schriftlich

oder persönlich, Sie um Ihre Theilnahme zu bitten, mir die Freyheit nehmen würde.

M. Weddigen.

Fred. z. Buchholz; F. Minden.

Nachschrift des Verlegers.

1. Ich werde von der Fortsetzung des *Westphälischen Magazins* jährlich 4 Hefte in gr. 8. jedes Heft, schön und auf gutem Papier gedruckt liefern.

2. Der Subscriptionspreis auf einen complete[n] Jahrgang ist 1 Rthlr. 12 Ggr.

3. Denjenigen Herren, welche mir die Freundschaft und Gewogenheit erweisen, Subscribenten zu sammeln (wozu es Ihnen, da so viele die Fortsetzung gewünscht haben nicht an Gelegenheit fehlen wird,) verspreche ich, entweder durch Freyexemplare oder durch *Rabat* — mich Ihnen — auf eine beliebige Art dankbar zu beweisen.

4. Endlich erinnere ich auch noch alle unsre im preussischen Westphalen befindliche evangel. lutherische und reformirte Kirchen, falls ihr *aerarium* ihnen den Ankauf dieses Werkes erlaubt, von dieser Anzeige Gebrauch zu machen; indem ihnen die Anschaffung desselben, wie ihnen aus Hofrescripten von 1794 bekannt, von S. M. dem Könige erlaubt worden ist.

Wesel d. 4 October 1797.

Röder, Buchhändler.

Theologische Literatur - Zeitung.

Die Anforderungen, welche an ein öffentliches Blatt gemacht werden können, worin der Gelehrte eine vollständige Uebersicht von der theologischen Literatur erhalten und ihre neuesten Fortschritte gehörig zu beurtheilen, in den Stand gesetzt werden soll, sind von einer solchen Erheblichkeit, daß der Unterzeichnete schon seit geraumer Zeit mit dem wegen seiner ausgezeichneten Verdienste nun das theologische Studium rühmlichst bekannten Herrn Abt. D. *Hanke* zu Helmstädt einen Plan entworfen hat, wie dem bisherigen Bedürfnisse so vieler Freunde der theologischen Literatur auf eine befriedigende Weise in Zukunft abgeholfen werden könne. Dieser Plan ist gegenwärtig zur Ausführung reif geworden. In Befolgung desselben wird mit dem Anfange des bevorstehenden Jahres 1798 eine theologische Literatur - Zeitung nach folgender Einrichtung erscheinen.

Allen Abonenten, welche bey dem nächsten Postamte oder der nächsten Zeitungsexpedition auf den Jahrgang mit 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr. pränumeriren, werden wöchentlich 2 bis 3 Numern, jede von einem halben Bogen in 4, postfrey durch ganz Deutschland zugesendet. Diese Numern enthalten

- 1) die von den competentesten Richtern in jedem besondern Fache der theol. Literatur verfaßten Beurtheilungen aller und jeder theologischen oder auf das theologische Studium sich näher beziehenden philosophischen, philologischen, pädagogischen und historischen Schriften, so wie dieselben in dem Leipziger Mesekataloge angezeigt, oder auch noch früher von den Buchhandlungen und Verfassern an den Unterzeichneten eingesendet worden sind;
- 2) die aus einer ausgebreiteten Correspondenz geschöpften glaubwürdigen Anzeigen von allen merkwürdigen Veränderungen, welche auf den Zustand der neuesten theol. Literatur von Einfluß seyn können.

Die große Schwierigkeit, den Wünschen aller Leser auf eine befriedigende Art zuvorzukommen, host diese neue Zeitschrift dadurch zu heben, daß sie zu ihren Mitarbeitern sich keinen einzigen erwählt, der nicht durch den unzweydeutigen Ruf der gründlichsten Einsichten in seinem Fache schon längst das vollgültigste Stimmenrecht erhalten hat, und der wenigstens zu keiner Zeit den Vorwurf befürchten darf, daß er von einer Sache rede, die er selbst nicht gehörig verstanden, und vermittlest eignen Erfahrung hinlänglich geprüft habe — ein Umstand, der besonders bey der Beurtheilung neuer philosophischen und pädagogischen Schriften von Wichtigkeit seyn wird.

Was die äußere Einrichtung der Zeitschrift anbelangt, so wird es von der Stimmenmehrheit der Abonenten, welche noch vor dem 1 December 1797 ihre Bestellungen machen werden, einzig abhängen, ob die Schrift mit deutschen oder lateinischen Lettern gedruckt werden soll. Ueber jede anderweitige Verbesserung derselben wird der Herausgeber die Vorschläge verständiger und geschmackvoller Rathgeber mit Dankbarkeit annehmen und bey gehöriger Unterstützung weder Mühe noch Kosten sparen, der neuen Zeitschrift alle die Vorzüge zu geben, deren sie nach ihrem innern Gehalt würdig seyn wird.

Nachrichten, welche den Freunden der theol. Literatur vorzüglich interessant seyn müssen, sollen, wenn sie von glaubwürdigen und im erforderlichen Falle namhaften Personen unter der Adresse:

An den Herausgeber der theologischen Literatur-Zeitung

nach Bückeburg an die Kayserl. freye Reichspost eingesendet werden, mit Erkenntlichkeit aufgenommen; wofür sie aber das persönliche Interesse betreffen, gegen die Vorausbezahlung mit 1 Ggr. für jede (ohnegefahr aus 30 Buchstaben bestehende) Zeile ohne Aufschub eingerückt werden.

Bückeburg, d. 10 October 1797.

Carl Gottlieb Horstig,
Schaumburg-Lippischer Consistorialrath
und Superintendent.

Ankündigung die Pösigraphie betreffend.

Die deutsche Ausgabe der Pösigraphie, die in Paris unter den Augen des Erfinders gedruckt worden, ist bis auf die paar letzten Bogen in meinen Händen. In wenigen Wochen werden die Exemplarien in den Händen der Subscribenten seyn. Statt eines Octavbandes, den ich in der ersten Anzeige versprochen hatte, liefere ich einen starken Quartanten, der auf schönes weißes Papier gedruckt ist. Bis Ende Novembers bleibt die Subscription offen; vom 1 Dec. an ist der Preis unabänderlich von 3 Rthlr. 4 gr. auf 4 Rthlr. gesetzt. Für 12 gr. weiter erhält man das wohlgetroffene Portrait des Erfinders. Alle Buchhandlungen sind gebeten; bis Ende Novembers die Zahl ihrer Subscribenten zu melden. Man kann sich deswegen eben sowohl an Herrn Buchhändler Röhrs in Schleswig als an mich wenden, indem ersterer Miteigenthümer dieses Werks ist. Bestellungen Namens meiner nehmen an, Hr. Georg Decker und Rottmann in Berlin, F. A. Leo in Leipzig.

Basel d. 18 October 1797.

J. Decker.

Bey Carl Heinrich Richter in Altenburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anweisung für Anfänger im Kupferstechen, 2. 3 gr.

Folgende Gegenstände werden in dieser kleinen Schrift auf eine angenehme und deutliche Art vorgetragen:

- 1) Von den Eigenschaften der Kupferplatten.
- 2) Vom Abschleifen und Polieren der Kupferplatten.
- 3) Von Verfertigung des Grundes zum radiren.
- 4) Vom Grundiren der Platte.
- 5) Von dem Vorzeichnen auf der Platte.
- 6) Vom Radiren.
- 7) Vom Ezen selbst.
- 8) Vom Corrigiren der Platte.
- 9) Von der Platten-Nadel.

Neue Verlagsbücher von Carl Heinrich Richter in Altenburg. 1797. Michaelis-Messe.

Commentarien, medizinische, von einer Gesellschaft der Aerzte zu Edinburgh. 2te Dekate 9r und 1or Bd. 1 Rthlr. 12 gr.

Hauslehrer, der, nach Ruffs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischen Gelehrten, und herausgegeben von W. H. Friedrich Hezel. 3r Th. 10 gr.

Ist auch besonders zu haben unter dem Titel Der sich selbst lehrende kleine Franzose, oder Französische Lehrstunden als Lesebuch für Kinder nach der Methode des Hn. Georg Christian Ruff.

Von der von uns vor einiger Zeit angekündigten

Flora europaea inchoata a J. J. Romer.

ist das erste Heft nun fertig geworden, und um 16 gr. brochirt zu haben. In der Kürze wird das 2te Heft auch folgen.

Aspöschs Buchhandlung
in Nürnberg.

In allen Buchhandlungen ist um 12 gr. zu bekommen:
Enlogius Schneiders Schicksale in Frankreich, Strasburg 1797.

Von einem Manne, der während seines Lebens eine so sonderbare Rolle gespielt hat, und über den schon verschiedenes geschrieben worden, wird man auch dieses Büchlein gerne lesen; zumal da der Verf. desselben in Schneiders Begebenheiten in Frankreich mit verwickelt gewesen ist, und also alles selbst mit erfahren hat. — Uebrigens ist es auch ein Beytrag zur französischen Revolutionsgeschichte, vornehmlich der Revolution in Strasburg. —

Folgende zwey neu erschienene Schriften kann man ihres lehrreichen und nützlichen Inhalts wegen allen Eltern und Jugendlehrern mit Recht empfehlen:

1) *Verstandesübungen, oder erste Erweckung und Uebung der Aufmerksamkeit, der Sprache und des eigenen Nachdenkens durch Unterricht, mit Beyspielen und kurzen sokratischen Unterredungen.* Eltern und Jugendlehrern gewidmet von J. S. Klinger. 8. Hof bey G. A. Graun. 1797. 14 gr.

2) *Ebend. Anleitung zur Belehrung der Jugend über die Erhaltung des Lebens und der Gesundheit.* In sokratischen Gesprächen mit vielen Beyspielen, welche auch bey Erklärung des Gesundheits-Catechismus gebraucht werden können. 8. ebend. 10 gr.

Folgende Verlags-Bücher sind bey dem Buchhändler Georg Adam Keyser in Erfurt in der Michaeli-Messe 1797. herausgekommen.

Almanach der Fortschritte in Wissenschaften, Künsten, Manufakturen und Handwerken, von Ostern 1796. bis 1797. herausgegeben von G. C. B. Busch, mit Kupfern. Zweiter Jahrgang. 8. 1 Rthlr. 13 gr.

Auch unter dem Titel:

Busch, G. C. B. Uebersicht der Fortschritte in Wissenschaften, Künsten, Manufakturen und Handwerken etc. Zweiter Band. 8.

Annalen der Gärtnerey, nebst einem allgemeinen Anzeiger für Garten- und Blumenfreunde, herausgegeben von Neuenhahn d. j. Sechstes Stück, nebst Register über die ersten 6 Stücke. 8. 6 gr.

Beschreibung und Gemälde der herzogl. Parks bey Weimar und Tiefurt, besonders für Reisende. 8. 3 gr.

Schulfreund, der deutsche, ein nützliches Hand- und Lesebuch für Lehrer in Bürger- und Landschulen, herausgegeben von H. G. Zerrenner, 17tes und 18tes Bandchen. 8. 12 gr.

Künftige M-ße kommen heraus, und sind zum Theil schon unter der Presse:

Arnould System der Seehandlung und Politik der Europäer während und bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Ein Handbuch für den Staats- und Kaufmann, mit Hinsicht auf die Ruhe, Sicherheit und Freyheit aller europäischen Staaten, nach ihren Friedens- Commerz- und Schifffahrtsverträgen und andern öffentlichen Ur-

kunden; nach dem Französischen und mit Anmerkungen, gr. 8.

Bauerschubert, Joseph, kurze Volkspredigten, zum Unterrichte und zur Erbauung auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Dritter Band. 8.

Handwörterbuch der französischen, englischen und italienischen Sprache, in genauer Hinsicht auf Handlungsterminologie und Comtoirgeschäfte; zur Erleichterung der kaufmännischen Korrespondenz, und Verständnisse der in Handlungsschriften und Scripturen vorkommenden besondern Wörter und Redensarten. gr. 8.

Schumann, A. Gewerb- und Produktenalmanach, für Kaufleute und Geschäftsmänner; enthaltend eine möglichst vollständige Uebersicht der Erzeugnisse der Natur, des Industrieliebes und der Handlung, in allen Theilen der Welt; Jahrg. 1798. gr. 8.

Auch unter dem Titel:

Handbuch der geographischen Gewerb- und Produktenkunde, für Kaufleute und Geschäftsmänner. Ersten Bandes zweite Abtheilung.

Die bisher mit so vielem Beyfall aufgenommenen „*Nachrichten von gelehrten Sachen, herausgegeben von der Akademie nützl. Wissenschaften zu Erfurt.*“ werden auch im künftigen Jahre fortgesetzt. Der dabey zum Grunde liegende und jetzt erweiterte Plan ist folgender.

I. *Jeder Recensent nennt sich unter seiner Recension mit ausgeschriebenem Namen, so wie auch seinen Wohnort.* Der nun bald geendigte 1ste Jahrgang zeigt, daß hierdurch der Freymüthigkeit und Unpartheylichkeit im Urtheilen kein Eintrag gethan worden ist, wie man anfänglich befürchtete. — Außer mehrern hiesigen, haben auch folgende auswärtige Gelehrte bisher Recensionen dazu geliefert. Hr. Geh. R. Baldinger in Marburg. Hr. Conßist. R. Bergstrüßer in Hanoa. Hr. Oberhofgerichts Assessor Blümner in Leipzig. Hr. Prof. Borheck in Duisburg. Hr. Berg R. Buchholz in Weimar. Hr. D. Burkhardt auf der Sternwarte Seeberg. Hr. Superintendent Cannabich in Sondershausen. Hr. Hospit. Prediger Goess in Windsheim. Hr. Adjunct. Grohmann in Wittenberg. Hr. Geh. Hofr. Gruner in Jena. Hr. Rath Helmershausen in Weimar. Hr. R. Hellbach in Wechmar. Hr. Vice-Präsident Herder in Weimar. Hr. Prof. Hille in Marburg. Hr. Prof. Höpfner in Eisleben. Hr. D. d. Theol. Klecker in Osnabrück. Hr. Bibliothek. Koppe in Rostok. Hr. Hofr. Leder in Jena. Hr. General-Superintendent D. Löffler in Gotha. Hr. D. u. Prof. d. Theol. Martin in Rostok. Hr. Prof. Morgenstern in Halle. Hr. Rect. Müller in Zelt. Hr. Prof. Nebel in Gießen. Hr. Kirchen R. D. Plank in Göttingen. Hr. Pastor Ribbek in Magdeburg. Hr. Com. R. Riem in Dresden. Hr. Prof. Rösig in Leipzig. Hr. Prof. Scherer in Jena. Hr. Prof. Carl Christian Erhard Schmid in Jena. Hr. Secret. Schmidt Pfisfeld in Wolfenbüttel. Hr. Prof. Stark in Jena. Hr. Geh. Cammer-Rath Succow in Jena. Hr. Dr. Tennemann in Jena. Hr. Prof. Tieftrunk in Halle. Hr. Berg R. Voigt in Ilmenau. Hr. Prof. Wurm in Nürtingen. Hr. Maj. von Zach, Director auf der Sternwarte Seeberg bey Gotha.

II. Diese Nachrichten befaßen das ganze Feld der *Literatur*, ohne Ausnahme irgend eines Faches der Wissenschaften; doch enthalten sie hauptsächlich die Anzeige wichtiger Schriften. So wie

III. das *Neue und Eigene*, so viel sich thun läßt, angeben und

IV. Auf *merkwürdige Entdeckungen* in den Künsten und Wissenschaften und auf besondere *Schicksale* der Gelehrten, unter dem Titel: "*Kurze Nachrichten*," Rücklicht genommen wird.

V. Jährlich erfolgen achtzig Bogen, wöchentlich 1 auch 2 Stück, in gr. 8. unter oben angegebenen Titel. Ein *Sach- und Namen-Register* wird beym Jahres Schluß unentgeltlich ausgegeben.

VI. Die *Hauptspedition* hat das hiesige *Kayserl. R. O. Postamt* übernommen, welches den ganzen Jahrgang gegen *Pränumeration, Postfrey* zu 2 Thlr. 6 gr. (den *Laubehaler* à 1 Thlr. 15 gr.) von hier absendet. An entgegenen Orten werden sich die Hn. Interessenten einen kleinen Zuschuß zum Porto gefallen lassen und die Postämter in ihren Forderungen billig seyn. Die Bestellungen geschehen bey dem resp. Postamte des Aufenthaltsortes des Interessenten, welches sich dann an das hiesige Postamt wendet. So wie bisher, nehmen auch fernerhin die *churfürstl. sächs. privilegierte Zeitungspedition in Leipzig*, das *kayserl. R. P. A. zu Gotha*, das *königl. preuss. Grenz-Postamt in Halle*, das *königl. pr. Hof P. A. in Berlin*, die *kayserl. R. O. P. A. in Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M. Hamburg, Regensburg* und so weiter Bestellungen an. Der Hr. Buchhändler *Herrmann* in Frankfurt a. M. besorgt monatliche Bestellungen.

VII. Die *Verlagsbücher* der Hn. Buchhändler, werden unter keiner andern Adresse eingefandt als unter der „an die *Expedition der Nachrichten von gelehrten Sachen*.,“

VIII. Die hieher gehörigen Anzeigen, *Avertissements* u. s. w. — werden eingerückt, und wird jede gedruckte Zeile mit acht Pfennigen bezahlt. Es muß aber der jedesmalige Betrag, welcher sich leicht berechnen läßt, da die Zeile im Durchschnitt fünfzig und einige Buchstaben enthält, so gleich *baar und portofrey* mit eingelegt werden: denn in nachherige Berechnungen kann man sich nicht einlassen.

IX. Mit dem Anfange des Jahres 1798 wird die *Form der Satzes* in Ansehung der *Länge und Breite* um ein beträchtliches erweitert, — Anstatt sich jetzt auf einer Seite 41 Zeilen befinden, sollen derer 53 und folglich auf jedem Bogen 96 mehr geliefert werden, ohne deswegen den festgesetzten Preis à 2 Thlr. 6 gr. zu erhöhen. Eine Erweiterung die dem Publicum nicht anders als angenehm seyn kann.

Ersturt im October 1797.

C. M. F. Gebhard,
Prof. d. Theol.

C. G. Herrmann.
Prof. d. Philol.

Neues theoretisch-praktisches Zeichenbuch zum Selbstunterricht für alle Stände. Nebst einer Anleitung zum coloriren der Landschaften und zur Blumen- und Pastellmalerey. 1r u. 2r Heft. mit 17 Kupfertaf. gr. 4to. Hof, bey G. A. Graun 1797.

Durch die Herausgabe dieses Werks hofft man einem Bedürfnis abzuhelfen, das bey der fortschreitenden Ausbildung und den zunehmenden Geschmack an Zeichnung und Malerey immer fühlbarer wurde; denn unter allen bisher erschienenen Werken dieser Art, vermist man immer noch eines, welches eine *theoretisch-praktische Anleitung zur Zeichnung* in allen ihren Theilen enthielte, und nicht nur *Muster zum Nachzeichnen* lieferte, sondern auch eine *deutliche und ausführliche Erläuterung aller Gegenstände der Zeichnung* so *lehrreich und zweckmäßig vorgetragen* enthielte, daß *Anfänger und Liebhaber* sich auch ohne *mündliche Anleitung eines Lehrers* hinlänglich daraus unterrichten könnten. Dies zu erreichen ist der Zweck des gegenwärtigen Werks; der Plan nach welchem es bearbeitet wurde, ist von Kennern geprüft, und die Ausführung hat der Verfasser, der im vorigen Jahre in meinem Verlag erschienenen und mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen *Anleitung zum Zeich. und Tuschen der Landschaften*, übernommen.

Das Ganze wird aus 8 Hefen bestehen, die von *Messe zu Messe* erscheinen. Das *Aussehen, Druck, Papier und Kupfer*, werden der Absicht vollkommen entsprechen, nach welcher es weder ein theures Frachtwerk, noch ein kärglich zusammengedrucktes, durch zu kleine Kupfer und schlechte Darstellung unbrauchbares, und für den geschmackvollen Liebhaber der Kunst abschreckendes Buch seyn soll.

Die bereits fertigen 2 ersten Hefte enthalten 14 Bogen Text und 17 Kupferplatten, und kosten 1 Rthlr. 10 Sächs. oder 3 fl. 18 kr. Rhein. wofür sie in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben sind.

Die längst erwartete große *Minerographische Karte des Altaischen Gebirges zu Pallas neuesten nordischen Beyträgen* 6r Band gehörig, wird, nachdem die Zeichnung lange verloren gewesen, jetzt an die Besitzer dieses Werks in allen Buchhandlungen für 20 gr. sächs. nachgeliefert.

J. Z. Logan
Buchhändler in St. Petersburg.

Von folgender ohnlängst erschienenen Schrift: *Repon principally concerning the effects of the nitrous acid in the venereal disease; by Th. Beddoes*, besorgt ein bekannter praktischer Arzt in London eine deutsche Uebersetzung.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 141.

Mittwochs den 9ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Das 9te Stück vom deutschen Obstgärtner 1797 ist erschienen, und enthält folgende Artikel. I. Abth. I. Birn-Sorten, No. 46: die Schmalz-Birn. II. Pflaumen-Sorten, No. VI. Die rothe oder Cyprische Eyerpflaume. III. Kirschen-Sorten, No. VIII. Die saure Herakirsche. No. IX. Die kleine frühe Amarelle. II. Abth. I. Obst-Plantagenwesen. Vom Raumschnitte und zwar nach Hn. Bütters Methode. (Beschl.) II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast von der Naturwissenschaft der Pflanzen. III. Ueber größere Einführung des Obstbaues und seiner Verbesserung; besonders wie er in Schlefien beginnt. IV. Pomologische-Correspondenz. 1) Ein Mittel die kleine gelben Ameisen von den Baumschulen abzuhalten. 2) Befruchtung des doppeltragenden Birnbaums. 3) Nachricht von einem doppeltragenden Apfelbaume. Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern, 6 thlr. sächsis, oder 10 fl. 48 kr. rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Das 10te Stück vom Journal des Luxus und der Moden, Monat Oct. 1797 ist erschienen, und enthält folgende Artikel:

I. Französisch-deutsche Moden aus dem vorigen Jahrhundert, von Hrn. I. F. Schütz. II. Toilette und Salbenbüchsen der Römerin Aferia, in Rom 1794 gefunden, vom Herrn O. C. R. Böttiger. III. Der runde Hut, nebst einer Beilage über die Russische Polizey. IV. Kunst. 1) Ausichten aus dem Fürstenthum Schwarzburg. 2) Portrait der verwitweten Frau Herzogin von Weimar. V. Badechronik: 1) Schreiben aus Karlsbad, im August 1797. 2) Konneburger Bad, nebst einer Beilage von Hrn. B. R. Buchholz. VI. Theaternachrichten: Hamburg, Berlin, Wien, Weimar den Tod der Mad. Becker betreffend. VII. Anfrage und Anzeigen. VIII. Modeneuigkeiten: 1) Dresdner Modefabrikate aus Stroh. 2) Modebericht aus W***. IX. Amusement. Neue englische Theemaschinen en globe. X. Erklärung der Kupfertafeln. Taf. 28. Hüte, Gürtel und Toquen von plattirtem und angeleimtem Stroh aus der Dresdner Strohwaarenfabrik.

Taf. 29. Zwey Büsten von jungen Damen mit einer neuen Frisur, Casquet und fichu en guimpe. Taf. 30. Eine neue englische plattirte Theemaschine en globe.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit ausgemalten und schwarzen Kupfern, kostet bey uns, in allen Kunst- und Buchhandlungen, auf allen löbl. Postämtern, Zeitungs- und Adress-Comptoirs 4 thlr. sächsis, oder 7 fl. 12 kr. Rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Gustaf Hallo's üble Laune.

Der ächte Hallo schied in guter Laune von dannen. Der neue Hallo ist in übler Laune wieder aufgestanden. So verwandeln sich, nach der Lehre der Seelenwanderung, Schafe in Böcke, Elephanten in Mücken.

Davon hat die deutsche Reichs- und Staatszeitung neuerlich ein trauriges Beyspiel erfahren, wie man aus dem 112ten Stück des Intelligenz-Blatts der allgemeinen Litteratur-Zeitung (Mittwochs den 13. Sept. 1797) erfahren kann, worin dieser neue Gustaf Hallo wider die Staatszeitung sehr unhaltlos getobt hat.

Dafs Gustaf Hallo die Staatszeitung bisher nicht gekannt hat, darauf können wir weiter nichts sagen, als: *There are more things in heaven and earth Horatio, which thy Philosophy did not dream of.* Dafs er aber an dem Orte seines Aufenthalts — der uns wohl bekannt ist — auch so ganz nichts von der Staatszeitung erfahren hat, beweist allerdings, dafs er daselbst eben nicht „in den besten literarischen Connexionen“ leben muß, indem nach der vor uns liegenden Subskribenten-Liste nicht weniger als Fünfzehn Exemplare wöchentlich 2mal dahin geschickt werden. Auch hätte Gustaf Hallo aus den ersten und neuesten Zeitschriften, wie z. B. aus der *Minnerva*, dem Genius der Zeit, der National-Zeitung der Deutschen u. a. m. von der Existenz unserer Zeitung weit früher unterrichtet werden können. In allen diesen Zeitschriften wird die Staatszeitung auf eine weit rühmlichere Art erwähnt, als es uns noch hat gelingen wollen, Gustaf Hallo's *Etwas über einige neuerlich von Kunbrandenburg aufgestellte Maximen*, in den uns zu Gesicht gekommenen kritischen Blättern erwähnt zu finden.

Was die in unserer No. LIX. und LXIII. abgedruckte Rezension jener Broschüre betrifft, so wird der Redakteur der Staatszeitung *) sein einmal gefälltes Urtheil schon selbst vertheilen, wie Gustaf Hallo zu seiner *Beruhigung* ersehen wird, wenn er sich überwinden will, unsere *nächste* No. LXXXIV. zur Hand zu nehmen. Sollte er aber bey seinem grausamen Entschlusse beharren, die Staatszeitung ins künftige zu ignoriren; so wird sein *auswärtiger Freund*, der ihn schon einmal auf unsere Blätter aufmerksam gemacht hat, hoffentlich die Güte haben, ihm das was ihn darin interessiren könnte, auch noch künftig mitzutheilen. Baireuth, den 12. Oct. 1797.

Die Direction der D. R. und
Staatszeitung.

Mehrere theoretische und praktische Juristen haben sich entschlossen, eine Monatschrift unter dem Titel:

Juristisches Journal

herauszugeben.

Dieses Journal selbst soll unter nachfolgenden Kategorien bearbeitet werden.

Rechtliche Abhandlungen und Rechtsfälle aller Art, mit Bemerkungen über die dabey vorgekommenen Justizgebrechen.

Gesetze

Diese Abtheilung wird Erläuterungen und Vergleichen der neuen Preussischen auch anderer Gesetze mit den gemeinen Sächs. etc. Rechten enthalten.

Juristische Anekdoten.

Unter dieser Rubrik findet man Charakterzüge der Richter und Advokaten, ohne Benennung der Personen.

Rechtliche Gutachten.

Vermischte juristische Schriften.

Der Preis dieses Journals, von welchem mit Ende jeden Monats ein Stück von 5, 6 und mehreren Bogen erscheinen soll, ist vierteljährig 15 gr. Conventions-Münze, so bey Bestellung voraus bezahlt werden muß.

Da man bey Herausgabe dieses Journals vorzüglich zur Absicht hat, den Gemeingeist für Aufklärung im juristischen Fache zu verbreiten; so wird jeder Rechtsgelehrter, dem dieser Wunsch am Herzen liegt, aufgefordert, gegen billigmäßiges Honorar, Beyträge zu liefern.

Das erste Stück dieser Monatschrift soll, wann zu Ende des Decembermonats d. I. eine hinlängliche Zahl von Subscribenten, die sich jedoch auf ein ganzes Jahr verbindlich machen müssen, sich zusammen finden wird, mit dem 31. Jan. 1798. erscheinen.

Nach Verlauf dieser Frist ist der Preis des Jahrgangs 3 Rthlr. 15 gr. Conventionsmünze. Subscription nehmen außer allen Buchhandlungen, Postexpeditionen etc. besonders an: Hamburg und Altona, die Buchhandlung der Verlagsgesellschaft; Leipzig, Advocat Hölzel; Dresden, Kaufmann Starke; Magdeburg, Kaufmann Poppe; Berlin, Buchhändler Oehmigke jun.; Breslau, Buchh. Gehr und Comp.; Wetzlar, Canzellist Klöckner; Mannheim, Buchh. Löffler; Frankfurt a. M., Berensche

Buchhandl.; Nürnberg, Caw'sche Buchhandl. Uebrigens hat man sich zu wenden: an Herrn Buchhändler Bar in Leipzig und die Schumann'sche Buchhandl. alhier. Bestellungen die später eingehen, können durchaus nicht mehr für Pränumeranten angelesen werden. Bonnebus den 1. Oct. 1797.

*Die Expedition des juristischen
Journals.*

Nachstehende von dem in *Grandenz* verstorben Kreys-Physicus Hrn. Doctor Berger verfaßte Bücher zu um beygesetzte Preise bey dem Buchhändler, Johann Emanuel Heinsius in Leipzig zu haben:

- 1) Untersuchung von der Beschaffenheit der künftigen Schöpfung, gr. 8. 1787. 6 gr.
- 2) Offenbarung Johannis, nach ihrer Zeit geordnet und auf eine neue Art erklärt, 2 Thle. gr. 8. 1781. 1 Rthl. 8 gr.
- 3) Vorschläge zur Vervollkommenung der Schifffahrt, gr. 1. 1787. 1 Rthlr.
- 4) Religion der Vernunft, gr. 8. 1787. 1 Rthl. 10 gr.
- 5) Antidiluviana, oder Beweis von den Fähigkeiten der ersten Menschen, gr. 8. 1787. 12 gr.
- 6) Unterricht und Lehrbegriff von der Religion Jesu Christi, gr. 8. 1787. 20 gr.
- 7) System der Ewigkeit zur Erkenntniß Gottes, gr. 1. 1787. 12 gr.
- 8) Nachricht von einem neuen Lehrgebäude in der Religion und den Wissenschaften, gr. 8. 1781. 6 gr.
- 9) Plan zu einer leichten Rede und Schriftsprache für alle Nationen, mit Kupf. gr. 8. 1787. 7 gr.
- 10) Lehre von den drey Grundkräften und Elementen der Dinge, gr. 8. 1781. 12 gr.
- 11) Streitigkeiten der Dreyeinigkeit und Gottheit Christi unter den Theologen, gr. 8. 1785. 8 gr.
- 12) Vom Erdbeben.

Da auch die Besitzer, den sämtlichen noch vorhandenen Vorrath an Exemplarien dieser Werke zusammen an Liebhaber um sehr billige Preise zu verkaufen geneigt sind, so kann man sich der nähern Bedingungen wegen, ebenfalls bey dem Buchhändler Heinsius melden.

Im Verlag der Stettinischen Buchhandlung in Ulm für zur Michaelis-Messe 1797 fertig geworden:

M. I. Schmidts Geschichte der Deutschen, aus dessen hinterlassenen Papieren bearbeitet und fortgesetzt von Jos. Milbiller, 12ter Th. oder der Neuern Geschichte 7ter Band, enthaltend: Kaiser Leopold. Vom Jahr 16 bis 1686. gr. 8. Ulm 1797. 2 fl. 30 kr.

Forstarchiv zur Erweiterung der Forst- und Jagd-Wissenschaft, und der Forst- und Jagd-Litteratur, ehemals herausgegeben von W. G. von Moser, nun ab fortgesetzt, in Gesellschaft mehrerer Gelehrten und erfahrenen Forstwirthe, von D. L. W. I. Gatterer, 20ter Band oder des Neuern Forstarchivs 3ter Band; mit einer Kupfertafel, gr. 8. Ulm 1797. 2 fl. 30 kr.

Deutsch

*) Der nicht, wie Gustaf Hallo ihn nennt, Karl Heinrich Lang, sondern Karl Julius Lange heißt.

Deutsche Staatskanzley, von D. I. A. Reufs, 35ter Bnd.
8. Ulm, 1797. à 48 kr.

Historisches, Statistisch-topographisches Lexikon von
Frankreich und dessen sämmtlichen Nebenländern und
eroberten Provinzen, nach der ehemaligen und gegen-
wärtigen Verfassung etc. 2ter Band, gr. 8. Ulm 1797.
à 3 fl.

D. K. I. Windischmann, Versuch über die Medicin,
nebst einer Abhandlung über die sogenannte Heilkraft
der Natur, 8. Ulm 1797. à 24 kr.

Anzeige von einigen Schriften für die Jugend.

Neues A. B. C. und Lesebuch in 191 Bildern mit Er-
klärungen aus der Naturgeschichte, mit 20 Kupfer-
platten, 5te verbess. Aufl. Mit schw. Kupf. geb. 12 gr.
Mit illum. Kupf. geb. 16 gr.

Kleine Bilderschule für die Jugend. Mit schwarzen und
illum. Kupf., verb. Aufl. gebund. 1 Rthlr.

Bilderbuch für die nachdenkende Jugend zur angeneh-
men und nützlichen Unterhaltung, mit 24 illum. Ku-
pferplatten, 2te verb. Aufl. 1 Rthlr. 8 gr.

Sophrons Lehren der Weisheit und Tugend für seinen
Sohn, oder Moral für Jünglinge. 2 Theile, 8vo. 2te
Aufl. gebund. 1 Rthlr.

Diese Schriften für die Jugend zeigen wir bloß zum
Behufe derjenigen Eltern, Lehrer und Kinderfreunde
an, welche sie entweder noch nicht kennen, oder wenig-
stens diese im Laufe des Jahres 1797 erschienenen neuen
Auflagen noch nicht besitzen sollten. Die wiederholten
Auflagen dieser Jugendschriften scheinen Beweise von ih-
rem anerkannten Werthe zu seyn. Man kann sich sol-
che durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu jeder
Zeit verschaffen.

Voss und Komp.
in Leipzig.

Neue Verlagsbücher der Dykischen Buchhandlung in
Leipzig, zur Michael-Messe 1797.

Kapua's Abfall und Strafe, von A. G. Meissner, 8. mit
Kupfern. Auf Velin-Papier 1 Rthlr. 8 gr.

Auf gewöhnl. Schreibpap. 20 gr.

Geschichte des Revolutionskriegs in St. Domingo, von
Bryan Edwards, 8vo. Aus dem Engl. 1ter Th. nebst
einer Landcharte, gr. 8. 1 Rthlr.

(der 2te u. letzte Th. erscheint noch in d. Jahre.)

Entwurf von Platons Leben, nebst Bemerkungen über
dessen schriftstellerischen und philosophischen Charak-
ter. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmer-
kungen und Zusätzen versehen, von Karl Morgenstern.
gr. 8. 16 gr.

R. Sullivan's Uebersicht der Natur, in Briefen an einen
Reisenden; nebst Bemerkungen über den Atheismus
und dessen Verbreitung in 17iger Zeit. Aus dem Eng-
lischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet, von
D. B. E. G. Hebenstreit. 3ter Band, gr. 8. 1 Rthlr.
8 gr.

(der 4te u. letzte Band erscheint Ostern 1798.)

Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer
im Russischen Reiche, in Rücksicht auf ihre verschie-
denen Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen, Gebräu-
che und Rechte, von Joach. Christ. Grot. 2ter Band,
gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

(der 3te u. letzte Band erscheint noch in d. Jahre.)

Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauche für
praktische Aerzte, 17ten Bnd. 2tes St. gr. 8. 9 gr.
Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der
freyen Künste; 60sten Bnds. 1stes u. 2tes Stück, gr. 8.
jedes à 12 gr. 1 Rthlr.

Gottesverehrungen der Neufranken; oder Ritualbuch der
Theophilanthropen, einer unlängst zu Paris entstan-
denen religiösen Gesellschaft. Aus dem Französischen.
Nach der zweyten Aufl. 8. 12 gr.

Historisch-statistisch-topographische Beschreibung von
Südpreussen und Neu-Ostpreussen; oder der Königl.
Preuss. Besitznehmungen von Polen in den Jahren 1793
und 1795, von einer Gesellschaft von Gelehrten, 1ster
Band, mit sechs Kupfertafeln. gr. 8.

(Erscheint zu Weihnachten.)

Medicinischer Rathgeber

für Aerzte, Wundärzte, Apotheker und denkende Le-
ser aus allen Ständen, von D. I. V. Müller jun. und
D. G. F. Hoffmann jun. 1Vten Bandes 2te und 3te
Abth. ist so eben in alle Buchhandlungen versandt
worden.

Außer denen mit Einsicht und Unpartheylichkeit ab-
gefaßten Recensionen, enthalten diese Abtheilungen fol-
gende interessante Original-Aufsätze: *Bemerkungen über
die Verhütung der Kinderkrankheiten*; ein Aufsatz der
nicht nur von Aerzten, sondern vorzüglich auch von dem
schönen Geschlecht gelesen und beherzigt zu werden ver-
dient. *Einige Bemerkungen über die von Hrn. Sacombe
vorgebrachten Zweifel über den Kaiserschnitt*. Hier wird
aus der Geschichte bewiesen, daß diese Operation von
jeher in Achtung gestanden. *Etwas über das W'echse-
fieber*. Browns Methode wird beleuchtet und gehörig
bestimmt. *Aufklärungs-Mittel der praktischen Medizin*.
Ein medizinisch-philosophischer Aufsatz, worinnen die
Grundsätze, nach welchen man die Krankheiten beob-
achten muß, angegeben werden. *Ueble Folgen nach ei-
nem Kindbett*. Eine praktische Warnung für jeden Ac-
coucheur. *Wahnjinn mit Fieber*. Eine vollständige prak-
tische Beschreibung der Hirnwuth. *Ein Paar Worte
über Pocken-Noth und Pocken-Ausrottung*. Die Gründe
für die Ausrottung der Blattern werden geprüft, und ih-
re Unzulänglichkeit gezeigt. *Gedächtniß*. *Erhitzte
schwärmerische Einbildungskraft*. Diese Materien sind
psychologisch und medicinisch bearbeitet.

Jägersche Buchhandlung.

J. S. S. Rennebanms kurzes tabellarisches Lehrbuch der
Zeitrechnung und Geschichte, vom Anfange der
Welt bis auf die Zerstörung Jerusalems, nebst einer
Tabelle über die neuere Geschichte bis auf gegen-
wärtige Zeit. Neu herausgegeben von I. Th. B.

(7) C 2

Helf-

Heßrecht. gr. 4to. Hof, bey G. A. Grau. 1797. 1 Rthlr. 4 gr.

Der Nutzen dieses historisch-chronologischen Lehrbuches ist durch den bisherigen Gebrauch schon hinlänglich bewährt, indem man es nicht bloß auf Schulen bey dem historischen Unterricht zum Grunde gelegt, sondern es auch zu Academischen Vorlesungen zweckmäßig gefunden hat. Bey dieser *Neuen Auflage* erscheint es nicht nur im Außern in einer schönern und bequemern Form, und mit den Tabellen in gleichem Format; sondern der Text ist auch gänzlich umgearbeitet; so viel es, ohne dem Buche im Wesentlichen, etwas von seinem Werth zu nehmen geschehen konnte, etwas abgekürzt. Das, was in der ersten Auflage in mehreren einzelnen Abhandlungen vorkam, zusammen in ein Ganzes gebracht; und zugleich ein Leitfaden zum Vortrag der neuen Geschichte, so wie auch eine neue Tabelle über die Geschichte bis auf unsere Zeiten beygefügt.

Durch diese Berichtigungen und Vermehrungen hat es große Vorzüge vor der ersten Ausgabe, und man kann es jetzt mit Recht ein klassisches Werk nennen, das eine bequeme Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten giebt, alle Hauptfächer der Geschichte und Zeitrechnung enthält, und als Einleitung zu einem gründlichen Studium der Geschichte, als Vorbereitung zum nützlichen Lesen größerer Werke, und als Hülfsmittel bey Erklärung der Alten, vornehmlich historischer Schriftsteller, sehr brauchbar ist. Es ist ferner nicht nur für junge Studierende, sondern auch für solche Gelehrte, die sich größere chronologische Werke nicht anschaffen können, für Schullehrer und alle Freunde der Geschichte ein brauchbares Handbuch, in welchem sie die gründlichsten und genauesten Untersuchungen und das Wichtigste aus der Zeitrechnung finden; denn es enthält die Resultate eines reifen Nachdenkens bey vieljährigem Vortrag der Geschichte, und vorzüglich in den Anmerkungen eine kritische Beurtheilung der verschiedenen Zeitbestimmungen, eine richtige Darstellung der wichtigsten Begebenheiten, und manche andere Erläuterungen die einen Schatz von historischer Gelehrsamkeit enthalten.

Chr. Fr. Parrotts neue vollständige und gemeinfaßliche Einleitung in die mathematisch-physische Geographie und Astronomie. Mit 12 Kupfertafeln und 6 Tabellen. gr. 8. Hof, bey G. A. Grau 1797. 1 Rthlr.

Ueber diese vorzüglich wichtigen Wissenschaften, welche uns so sehr von der Größe des Schöpfers und von der Vollkommenheit seiner Anordnungen in der Natur belehren, fehlte es bisher noch an einem Lehrbuche, das bey gehöriger Vollständigkeit nicht zu weidläufig, für Anfänger verständlich und auch in Absicht des Preises leicht anzuschaffen seyn möchte. Diesen Forderungen wird gegenwärtiges vollkommen entsprechen, indem es nichts weniger als trockene Compilation ist, sondern in einem eigenen Ideengange, und mit einer systematischen Ordnung und Genauigkeit abgefaßt ist, die man

an einem Lehrbuche, das zum Unterricht auf Schulen Akademien dienen soll, mit Recht erwartet.

Es enthält viele neue Gedanken und die neuesten Findungen und Entdeckungen, so wie auch die Nachrichten von den neuesten Seereisen und was dadurch diese Wissenschaften gewonnen worden; wodurch nicht nur für junge Studierende, und auch für Personen, welche ohne auf den Namen Gelehrte Anspruch zu machen, sich in diesen Wissenschaften Kenntnisse verschaffen wollen, belehrend wird; sondern für diejenigen, welche schon mit diesen Gegenständen bekannt sind, interessant ist, indem sie alles Neue darauf Bezug hat, hier beysammen finden.

Die beygefügt 6 astronomischen Tabellen und Kupfertafeln, sind zur Erläuterung der vorgetragten Lehren sehr zweckmäßig, und empfehlen sich so das ganze Buch durch saubern Druck und Stich.

Die Fortsetzung von Hrn. R. Kirwans *Minerals* ist ohnängst unter dem Titel: *Elements of Mineralogy by R. Kirwan second edition, with considerable improvements and additions Vol. II. Salts, inflammable metallic substances* — erschienen, und vor kurzem mir zu Hand gekommen. Da mir die Ungeduld, der auch das deutsche Publikum dieses Werks Fortsetzung erwartet, wohl bekannt ist; so werde ich mich mühen, die Uebersetzung dieses zweyten Bandes Oßtern 1798 in Hrn. Fr. Nikolai Verlag zu liefern. 1 Stadt, den 26. Sept. 1797.

L. v. Crel

Die zweyte Ausgabe von *Leonardos Schwärmern* Theile mit 4 Kupfern, ist nun in allen Buchhandlungen zu 1 Rthlr. 12 gr. zu haben. Dieses Buch enthält Reihe Aufsätze, in welchen — nach dem Urtheile kompetenten Richters — feuriges Jugendgefühl, lebende Einbildungskraft, innige Theilnahme an den Schicksalen der Leidenden und jene sanfte Schwermuth, die dem Herzen so wohl thut, nie vermisst wird, und deren Verlust ein Mann von hellem Kopf und dem besten Herzen Leipzig u. Gera am 1 Oct. 1797.

W. Heinsius

Von nachstehendem Werke: *Philip Howard's then on the structure of this Globe 1797.* ist in unserm Verlage eine Uebersetzung unter der Firma, welche nächstens erscheinen wird. Hannover, den 26. Sept. 1797.

Gebr. Hahn

Von *Darwin's Plan for the conduct of female education in boarding schools, Lond. 1797.* wird nächst eine deutsche Uebersetzung erscheinen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 142.

Sonabends den 11^{ten} November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Anzeige für deutsche Aerzte und Freunde der Heilkunde.

Der in unserm Zeitalter so durchgängig verbreitete Geist des freyen und unbefangenen Denkens, der auf den gegenwärtigen Zustand so vieler unserer Verfassungen, Vorstellungen- und Handlungsarten ungemeinen Einfluß zeigt, hat auch in der Heilkunde allmählig eine Revolution bewürkt, und ihr eine eigenthümliche Form ertheilt, wodurch sie sich auf das merkwürdigste charakterisirt. Wenn in den vorigen Zeiten der große Haufe der Aerzte sein Hauptverdienst darinnen setzte, Grundsätze und Lehren, die irgend ein ausgezeichnete Kopf durch eigne Autorität geltend zu machen gewußt hatte, dem Sinne ihres Urhebers gemäß aufgefaßt, und sich zu eigen gemacht zu haben, und in Ausübung seiner Kunst um kein Haar von der erhaltenen bestimmten Norm abwich; so steht dagegen das unablässige Bestreben der heutigen Aerzte, die Erfahrungen und Lehrsätze ihrer Vorgänger immerfort wiederholter und scharfer Prüfung auszusetzen, sie zu ergänzen, zu berichtigen, oder zu verwerfen, in hellres Licht zu setzen, mit neuen zu vermehren und ihnen ausgebreitete Anwendung zu geben, so wie die allgemeine Sensation, die jede eigne Behauptung unter dem medicinischen Publikum erweckt, und der dadurch angeregte unaufhörliche Kampf von Behauptungen und Widersprüchen, Vertheidigungen und Widerlegungen, auffallend ab.

So unbehaglich es nun aber auch immer für das innere Gefühl eines jeden Arzts, der von Interesse für seine Kunst beseelt ist, seyn mag, durch diese Bemühungen seiner Zeitgenossen um Vervollkommen der Arzneywissenschaft so oft in Ansehung seiner bisherigen für fest begründet gehaltenen Ueberzeugungen, ja selbst nicht selten seiner ersten Grundsätze, in einem unaufhörlichen mehr oder weniger schwankenden Zustand sich versetzt zu sehen; so kann doch keiner, der nur einigen Sinn für Wahrheit hat, sich der Verbindlichkeit entledigen, wenn auch nicht immer auf den Kampfplatz selbst mitzutreten, doch einen theilnehmenden Beobachter dabey abzugeben, jede Behauptung, scheint sie auch noch so paradox, streng und unbefangen zu untersuchen, mit seinen

und anderer Erfahrungen zu vergleichen, um so für eigne Belehrung ein festes und sicheres Endresultat daraus zu ziehen.

Deutschlands Aerzte haben, theils wegen ihres ruhigen Nationalcharakters, theils wegen ihrer politischen Verfassung und gegenseitiger Unabhängigkeit von einander, das unleugbare Verdienst, nicht bloß sich mit allen und jeden vermeynten oder wahren Fortschritten ihrer Wissenschaft, durch Männer ihrer oder einer fremden Nation, baldmöglichst bekannt zu machen; sondern auch, durch genaue und wiederholt angestellte kritische Beleuchtung, das Wahre in denselben von dem Unhaltbaren und Scheinbaren am sorgfältigsten zu läutern und den eigenthümlichen Gehalt gepriesener Bereicherungen der Heilkunde gewöhnlich am frühesten und bestimmtesten auszumitteln. Auch bezeugt die Reichhaltigkeit unserer neuesten medicinischen Literatur, besonders die Menge gangbarer medicinischer Zeitschriften hinlänglich, sowohl von der einen Seite, das ausgezeichnete Bemühen unsrer vaterländischen Aerzte, die Arzneywissenschaft zum möglichsten Gipfel von Wahrheit, Würde und Nutzbarkeit zu erheben; als auch von der andern, das lebhafteste Interesse, das dieses Bestreben bey ihren übrigen Kunstgenossen, ja selbst unter dem größern gebildeten Publikum anregt und unterhält — Nur schade daß eben dieser literarische Reichthum unsrer Nation, die Zerstreuung der die medicinische Zeitgeschichte umfassenden Gegenstände in so viele Blätter und Schriften, der ungleiche Gehalt selbiger, und der verschiedenartige in ihnen herrschende Geist, leider auch der voreilig abschneidende Ton manches sich selbst aufgeworfenen Kritikers, hie und da auch wohl das Einnischen kleinlicher Leidenenschaften in die Urtheilssprüche unserer gelehrten Tribunale, eben so viele Hindernisse abgeben, die jedem, der sich nicht den ganzen Vorrath neuer Literatur-Produkte zu eigen machen, und in seinem ganzen Umfang benutzen kann, besonders aber dem durch Ausübung seiner Kunst schon hinreichend beschäftigten, und dadurch in seiner literarischen Muse beschränkten Arzt, den ruhigen Fortgang mit seinem Zeitalter, in wissenschaftlicher Rücksicht, erschweren, und ihn in Ansehung so mancher der neuesten Bereicherungen der Heilkunde, ihres eigenthümlichen Gehalts, und der Aufnahme des selbigen am

den übrigen Aerzten finden, in Ungewissheit und Zweifel lassen.

Eine fortgehende periodische Schrift, die ohne im geringsten Parthei zu nehmen, und ohne einige Annahme die Urtheile des Publikums für oder wider eine Behauptung leiten zu wollen, alle und jede neue Erscheinungen und Ereignisse in der medicinischen Welt, in so fern sie ein allgemeines ausgezeichnetes Interesse haben, nicht allein anfangs als Novität, sondern auch fernerhin nach ihrem Fortgang und Verlauf, vollständig, aber doch in möglichster Kürze, berichtet, und den Aerzten unsers Vaterlandes, und derjenigen benachbarten Staaten, die durch gemeinschaftliche Sprache und Literatur enger als das übrige Ausland mit selbigem verbunden sind, so wie auch jedem, der sich für die Fortschritte einer für die Menschheit so ungemein wohlthätigen Wissenschaft näher interessirt, eine ununterbrochne treue historische Uebersicht des gegenwärtigen Zustands der Heilkunde, nach ihrem ganzen Umfang, gewähre, würde demnach, der großen Menge unserer medicinischen Zeitschriften ungesachtet, einem bisher noch nicht ganz befriedigten Bedürfnis unserer Nation abhelfen.

In dieser Voraussetzung kündigen wir, mit gerechtem Zutrauen auf die Unterstützung eines ansehnlichen Theils unserer vaterländischen Aerzte, und Freunde der Heilkunde, eine vom Jahr 1798 ihren Anfang nehmende

Medicinische Nationalzeitung für Deutschland und die mit selbigem zunächst verbundenen Staaten

an, die wir unter Beyhülfe einer ausgebreiteten Correspondenz, in- und außerhalb Deutschland, um welche wir jeden würdigen Arzt und Sachkundigen angelegentlichst ersuchen, und mittelst Benutzung der neuesten inländischen und ausländischen Literatur nach möglichster Vollständigkeit, jenem uns vorgebildeten Ideal so weit als möglich anzunähern uns bestreben werden; und die, indem sie alle diejenigen die sich für unser Unternehmen interessieren, in fortgehender Bekanntheit mit allen Wissenswerthen der neuesten Arzneykunde erhalten soll, deutschen Aerzten zugleich ein schicklicher und bequemer Vereinigungspunkt werden kann, unter sich in eine zu vielen Zwecken sehr zu wünschende engere Verbindung zu treten, und einander näher persönlich kennen zu lernen.

Eine genaue Uebersicht den Plans dieser Zeitung wird sich aus folgender Anzeige der Hauptrubriken des Inhalts und der Gegenstände derselben ergeben.

1) *Allgemeine medicinische Konstitution* eines Orts oder einer Gegend, so ferne sich solche durch besondere Eigenenthümlichkeiten auszeichnete, und entweder noch nicht allgemein bekannt, oder durch politische und andere Ereignisse neuerdings besonders verändert wäre.

2) *Epidemische und contagiose Krankheiten* eines Orts oder einer Gegend, nach ihrem Ursprung, Verbreitung, Natur und Verlauf, nebst den dagegen angewendeten Mitteln, und dem Erfolg ihres Gebrauchs.

3) *Merkwürdige pathologische und therapeutische Erfahrungen und Beobachtungen* aller Art, so mögen an einzelnen Subjekten gemacht worden, oder das Resultat mehrerer übereinstimmenden Fälle seyn, durch welche die Masse unserer medicinischen Kenntnisse im allgemeinen, auf irgend eine Art, einen wahren Zuwachs erhält.

4) *Neue Theorien und Behauptungen*, die den praktischen Arzt als solchen interessieren, und auf sein Handlungs-Verfahren einen wirklichen Einfluss haben können, nach ihren Hauptmomenten.

5) *Urtheile sachkundiger Männer* über neue Theorien und Behauptungen, vermeyndliche Erfahrungen, in Vorschlag gebrachte Mittel u. d. w., in so fern auch diese zur Geschichte des Tages gehören; ingleichen Aufnahme oder Verwerfung neuer Grundsätze und Lehren, in einzelnen Ländern, Ortschaften, Lehranstalten u. dergl. — Sammlung der Stimmen mehrerer Aerzte über zweifelhafte und unbestimmte Wahrheiten, zur Kenntniss des Fortgangs neuer Lehren, und durch Vergleichung mehrerer dieser gesammelten Urtheile und Gutachten, die baldmöglichste Ausmittelung des wahren eigenthümlichen Gehalts derselben.

6) *Uebersicht der neuesten medicinischen Literatur*, keinesweges aber ausführliche Inhaltsverzeichnisse, noch weniger eigne Kritiken, sondern bloß kurze Anzeigen neu erschienenen Schriften, und dessen, was der praktische Arzt darinnen suchen und finden dürfte; in der Folge aber Revision der vornehmsten Kritiken zu Bestimmung des wahren Werths derselben.

7) *Darstellung von Medicinalverfassungen* einzelner Länder und Ortschaften, und aller darauf Bezug habenden Gegenstände, so mögen Lob oder Rüge verdienen, in so weit sie für das große medicinische Publikum Interesse haben, und sonst eben noch nicht bekannt sind.

8) *Der neueste Zustand medicinischer Anstalten* aller Art, als klinischer Institute, Lazarethe, medicinisch-praktischer Gesellschaften u. d. w.

9) *Berichtigungen zweifelhafter und bisher unbestimmter Fälle aus der gerichtlichen Arzneykunde*, und was sonst auf diesen Zweig der Arzneywissenschaft Bezug hat, nach obiger Bestimmung (N. 7.)

10) *Fortgang der Volksarzneykunde* und medicinischen Aufklärung in einzelnen Ländern, Gegenden und Ortschaften.

11) *Persönliche, einzelne Aerzte betreffende Notizen*, medicinische Personale einzelner Orte, Todesfälle, Beförderungen, Ehrenbezeichnungen u. dergl. m.

Chirurgie nach ihrem ganzen Umfang, mit Einschluss der Geburtshülfe, als ein mit der praktischen Medicin aufs innigste verwandter Theil der Arzneykunde, ist in unserm Plan billig inbegriffen, hingegen Vieharzneywissenschaft, als ein Theil der Oekonomie, keinesweges aber der Arzneykunde, deren bestimmtes Object der menschliche Körper ist, gänzlich davon ausgeschlossen. — Auch kann auf die Bereicherungen und Fortschritte derjenigen Wissenschaften, die man gewöhnlich zum theore-

retischen

retischen Theil der Arzneykunde rechnet, eigentlich aber bloß *Hilfswissenschaften* derselben sind, als Botanik, Chemie u. dgl., ja selbst der Anatomie und Physiologie, nur dann Rücksicht genommen werden, wenn daraus ein unmittelbares ausgezeichnetes Interesse für den praktischen Arzt hervorleuchtet.

In so fern diese unsere Zeitung zunächst für deutsche Aerzte bestimmt ist, wird sie auch besonders die *Fortschritte der Heilkunde innerhalb Deutschland*, und was insonderheit auf unser Vaterland einen näheren Bezug hat, ausführlicher anzeigen, und hier vorzüglich nach Vollständigkeit streben; im allgemeinen aber in ihren Berichten immer dasjenige *Verhältniß* in Obacht nehmen, das sich aus dem mehreren oder minderen Interesse einzelner Gegenstände für praktische Aerzte ergibt. Wir ersuchen auch hiermit im voraus alle unsere künftigen geehrten Correspondenten, bey ihren einzusendenden Beyträgen diesen Gesichtspunkt nicht aus den Augen zu verlieren, und überhaupt nicht zu übersehen, daß unsere Zeitung die *Fortschritte der Heilkunde* in unsern Tagen nur nach ihren *Hauptmomenten* darstellen, keinesweges aber ein Archiv oder Magazin ausführlicher und ihren Gegenstand erschöpfender praktischer Abhandlungen abgeben soll, zu deren Mittheilung mehrere bereits bestehende periodische Schriften, die das ganze deutsche medicinische Publikum kennt und verehrt, und deren keine durch unser Unternehmen entbehrlich gemacht werden wird, ausreichende Gelegenheit darbieten.

Die äußere Einrichtung unserer Zeitung betreffend, so werden vom Monat Januar des folgenden Jahrs an, wöchentlich bestimmt 2 Stücke, jedes zu einem halben Bogen, in groß Quart, mit lateinischen Lettern, und gespaltenen Columnen, erscheinen, bey sich mehrenden Inhalt, und gehöriger Unterstützung aber, von Zeit zu Zeit, Beylagen, wie auch die zur Deutlichkeit etwa nöthigen Kupfer beygefügt werden. Ein dem geschlossenen Jahrgang zugebendes Register wird das Werk auch zu künftiger Benutzung, und zu leichter Auffindung interessanter Notizen brauchbar machen, und ihm den Werth eines vollständigen Repertoriums der merkwürdigsten medicinischen Ereignisse des verflossenen Jahrs ertheilen.

Man macht gefälligst bey den nächsten Postämtern oder Buchhandlungen zu Anfang des Jahrs Bestellung auf den laufenden Jahrgang, und erhält dagegen die Zeitung, nach Belieben, wöchentlich, oder monatlich brochirt.

Der halbjährige Pränumerationspreis ist 1 Rthlr. 12 gr. Sächs., oder 2 fl. 45 Kr. Rhein., den man bei Erhaltung der ersten Stücke, im Monat Januar und Julius, an die Behörde entrichtet. Nur die entfernteren Postämter dürfen vielleicht einige geringe Erhöhung des Preises fordern, weswegen sich mit diesen besonders zu vergleichen.

Alle eingesendeten Beyträge werden nach Verhältnisse, wie sie für unsern Zweck brauchbar sind, billigerweise, honorirt, und der Betrag derselben, nach vorheriger Vergleichung von Messe zu Messe, in Leipzig, durch die mit uns in Verbindung stehende Buchhandlung, baar oder durch Anweisung satztrichet.

Zugleich mit den einzelnen Zeitungsstücken wird von Zeit zu Zeit unentgeltlich ein besonderes *Intelligenzblatt* ausgegeben werden, wodurch solche Notizen, die irgend ein Individuum an das ganze medicinische Publikum gelangen lassen möchte, wobey aber das Hauptinteresse auf Seiten des Einsenders ist, als vorläufige Buchhändleranzeigen neuer medicinischer Verlagsartikel, zum Kauf angebotne, oder zu kaufen gesucht werdende chirurgische Instrumente, anatomische Präparate und Geräthschaften, ältere Schriften, oder ganze Büchersammlungen, ferner, gelehrte oder andre Notizen die jemand von Aerzten zu erhalten wünscht, Repliken auf unglimpliche Recensionen, Anfragen an Aerzte über entwickelte Krankheitsfälle und Beantwortung derselben, Dienstleistungen und Dienstgesuche u. d. m. mitgetheilt werden sollen, wofür aber jedesmal des Einsenders zu Bestreitung des Aufwands 8 Pf. oder 3 Kr. Rhein. für jede Zeile vor der Einrückung einzusenden, oder sicher anzuweisen, auch übrigens das Porto allein zu übertragen hat.

In Angelegenheiten aller Art dieses unser Unternehmens betreffend, wendet man sich unmittelbar, oder unter der Adresse der *Richterschen Buchhandlung*, an die *Expedition der medicinischen Nationalzeitung zu Altenburg*.

Da die Expedition der med. Nat. Zeitung mir die monatliche Versendung derselben und die Beforgung des Drucks übertragen hat, so füge ich hier noch die Versicherung hinzu, daß ich dieselbe beym Schluß eines jeden Monats pünktlich verschicken werde, und daß sich der Druck durch scharfe Lettern, weißes Papier und möglichste Correkttheit vorthellhaft auszeichnen wird.

Leipziger Michaelmesse 1797.

C. H. Richter,
Buchhändler.

Im Verlage der *Hetwingschen Hofbuchhandlung* von Hannover sind in der itzigen Michaels-Messe folgende Bücher erschienen:

Christiani, C. Modelli di lettere di corrispondenza mercantile, cambiali e d'altre Polizze con una Phrasologia in Tedesco, Francese, Inglese ed Olandese. 8. 10 gr.

Darstellung, historisch-critische, des Einflusses der Kantischen Philosophia auf Religion und Theologie. 2ter Theil, 8. 1 Rthlr. 10 gr.

Hogreve, J. L. theoretisch und praktische Anweisung zur militärischen Aufnahme oder Vermessung im Felde. Neue verm. Aufl. mit 9 Kupfertafeln, gr. 8. 1 Rthlr.

— planimetrische Vermessung in den Feld-Marken. Mit 12 illum. Kupfert. gr. 8. 4 Rthlr. 14 gr.

Langstedt, I. C. Geist der englischen Sprache in erwählten Beyspielen aus prosaischen, dramatischen und poetischen Classikern. 2te Abth. 8. 1 Rthlr. 16 gr.

Lindemann, F. L. allgemeines größeres Accentuations-System über die deutsche, englische und französische Sprache. 8. 10 gr.

(7) D 2

- Lindemann, F. L.** allgemeines kleines Accentuations-system, 8. 1 gr.
 — — Accentuations-system über die deutsche Sprache, apart. 3 gr.
 — — — — über die engl. Sprache, apart. 6 gr.
 — — — — über die franz. Sprache, apart. 2 gr.
Wichmann, I. E. Ideen zur Dyagnostik, 2ter Th. mit einem Kupf. 8. 18 gr.

Das vor einiger Zeit angekündigte

Kleine Gebet- und Gesangbuch

für Kinder, zum Gebrauch in Schulen und für die häusliche Andacht, 2 Theile in 8.

ist nun erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, 50 Exemplare sind zum Gratisvertheilen bestimmt; die einzeln an Schuldirektoren, welche das Buch nach Gube befinden einzuführen oder als Prämienbücher zu vertheilen wünschen, bey dem Buchhändler Hrn. Reiss in Leipzig oder dem Verleger Hrn. Brede in Offenbach in frankirten Briefen abgefordert werden können. Der Ladenpreis für 19 Bogen, ist 8 gr. In Parthien wird die Verlagshandlung aber den Preis sehr mindern. Uebrigens soll diese Büchlein weder ein etwa besseres verdrängen, noch einem Krämer seinen Markt verderben. *Prüfet alles und das Beste behaltet!* —

Herr Ingenhous hat eine überaus merkwürdige Schrift über den Ackerbau unter dem Titel: *on the food of plants and the renovation of soils*, zu London herausgegeben. In Holland ist bereits davon eine Uebersetzung erschienen. Der König von England hat selbst beschloffen Hrn. Ingenhous Verschlüsse durch Versuche im Großen zu prüfen. Eine so wichtige Schrift verdient gewiss auch in Deutschland Bekannter zu werden. Hr. D. Fischer, dessen Abhandlung über die Schwimmbläse der Fische mit allgemeinem Beyfall aufgenommen ist, hat jenes Ingenhous'sche Werkchen übersetzt, und diese Uebersetzung wird baldigst mit einer physiologischen Einleitung des Oberbergraths von Humboldt erscheinen.

In der *Weidmannischen* Buchhandlung in Leipzig sind folgende neue Bücher erschienen;

- De la Croix** Verfassung der vornehmsten Europäischen und der vereinigten Amerikanischen Staaten. Aus dem Franz. mit Berichtigungen des Uebersetzers. 5ter Th. gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.
Eichhorn, I. G. allgemeine Bibliothek der biblischen Litteratur. 5ten Bandes 1stes u. 2tes St. 8. 20 gr.
Fests, I. S. Beyträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die den Menschen unangenehm sind, oder seyn können, und zur nähern Kenntniß der leidenden Menschheit. 5ten Bandes 3tes (u. letztes) St. Mit einem Register über alle 5 Bände. 8. 16 gr.

- Girtes, I.** Geschichte von Altgriechenland, und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen; von den frühesten Nachrichten an, bis zu der Theilung des Macedonischen Reiches in Aßen. Mit Inbegriff der Geschichte der griechischen Litteratur, Philosophie und schönen Künste. Aus dem Engl. übersetzt. 4ter und letzter Theil, mit einem Register über das ganze Werk. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gr.
Hemsterhuis vermischte philosoph. Schriften. Aus dem Franz. übersetzt. 3ter Theil. Nebst zwey Zugaben des Uebersetzers. 8. 18 gr.
Vierenklee's, I. E. Anfangsgründe der theoretisch-praktischen Arithmetik und Geometrie für diejenigen, welche sich dem Forstwesen widmen. Nach den gegenwärtigen Bedürfnissen verbessert und vermehrt von Fr. Meinert. Mit Kupf. und einem illuminirt. Plane. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

In *Wolfgang Stahls* Buchhandlung in Jena ist erschienen und auch in allen andern Buchhandlungen zu haben;

- Schmidt, D. I. W.** Christliche Moral wissenschaftlich bearbeitet, 1ster Band, gr. 8. kostet 1 Rthlr. 11 gr.
Niethameri, F. E. Doctrina de Revelatione modo rationis praeceptis contentaneo stabiliendae periculum. 8. maj. kostet 6 gr.

II. Bücher so zu verkaufen.

Folgende Werke werden um beygesetzte äußerst billige Preise gegen postfreye Einsendung des Betrags abgegeben:

- Allgemeines Verzeichniß der Bücher, welche in den Frankfurter und Leipziger Messen herausgekommen sind etc. Vom Jahr 1760 bis 1794. incl. 8. cmpl. in 7 Quartanten, in ganz neuen Pappdeckelbänden. 18 fl.**
Medicinish-chirurgische Zeitung; herausgegeben von D. J. I. Hartenkeil und D. F. W. Mezler, 8 Bände, complet; gr. 8. Salzburg 1790 und 91. roh 10 fl.
Die Begebenheiten des Telemach; aus dem Franz. des Hrn. von Fenelon poetisch übersetzt und mit mythologisch-geographisch-historisch- und moralischen Anmerkungen erläutert, von B. Neukirch, in 3 Bänden, mit Kupf. Folio. Onolzb. 1717—39. Holland. Pappdeckelband. 9 fl.
Sammlung wichtiger und merkwürdiger Urkunden und Nachrichten, sowohl überhaupt als besonders in Ansehung des fränkischen Kreises und der Kön. Pr. Ansb. Bayreuth. Lande; mit dreyfachem Register: Fol. Schweinfurth, 1794. roh 5 fl.
 Die Adresse erfährt man bey der Expedition des A. L. A. in Leipzig.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 143.

Sonabends den 11ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Note de Livres nouveaux et estampes, qui se trouvent chez J. Decker, Libraire à Bâle.

Les prix sont en livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Portraits des grands hommes, gravés au lavis en couleur par P. M. Alix, de forme ovale, hauteur de 9 pouces sur 7 3/4.

Cette précieuse collection contient Voltaire, J. J. Rousseau, Mably, Montaigne, H. G. Mirabeau, Linné, Fénelon, Buffon, Heivétius, Didérot, Raynal, Montesquieu, Descartes, Junius Brutus, Guillaume Tell, Franklin, Charlotte Corday, Solon, Lycurgue, La Fontaine, Bailly, Lavoisier, Condillac, Bossuet, Boileau, Fontenelle, La Bruyère, Dalember, Pierre Corneille, Molière, Racine.

Prix 8 L. chaque portrait; toute la collection 248 L.

Il y a 26 exemplaires de ces portraits avant la lettre, premières épreuves, choisies et signées par l'éditeur, et 18 avec la lettre, premières épreuves, également choisies et signées par l'éditeur. Il répond de l'entière perfection de ces 44 exemplaires.

Le prix de la collection avant la lettre est de 900 L.

Celui de la collection avec la lettre est de 700 L.

Dans ces deux collections il y a trois portraits de plus que dans les collections ordinaires.

Deux bas-reliefs, chacun de 20 pouces 1/4 sur 9 3/4, dessinés par Moitte, et gravés au lavis en noir par P. M. Alix; représentant une mère lacédémonienne, exhortant son fils qui marche au combat, et Philopœmen fendant du bois.

Ces deux magnifiques estampes n'ont été tirées qu'à 400 épreuves chacune, dont 150 avant la lettre.

Prix des deux avant la lettre, 150 L.

Avec la lettre, 75 L.

Antiquités nationales, ou recueil de monumens pour servir à l'histoire générale et particulière de la France, tels que tombeaux, inscriptions, statues, vitraux, fresques, etc. tirés des abbayes, monastères, châteaux et autres lieux devenus domaines nationaux, 4 vol. in-fol., d'environ 63 estampes chacun, 400 L.

Les mêmes, 4 vol. in-4. 240 L.

Recherches sur les costumes et sur les théâtres de toutes les nations, tant anciennes que modernes, 2 vol. in-4. papier super-fin, avec 55 estampes, gravées au lavis par P. M. Alix, dont 44 en couleur. 64 L.

Oeuvres de Dumarlais, Paris 1797. 7 vol. in-8. 28 L.

Oeuvres de Gessner, nouvelle édition imprimée par Crapet, avec 18 jolies fig. 3 vol. in-18. rel. en veau. 24 L.

Cours de langue grecque ou extraits de différens auteurs, avec la traduction interlinéaire, latine et française, et des notes grammaticales, à l'usage des écoles centrales. Par J. B. Gail. Ire partie, 1797. 1 L. 10 S.

Recherches expérimentales sur le principe de la communication latérale du mouvement dans les fluides, appliqué à l'explication de différens phénomènes hydrauliques, par le citoyen J. B. Venturi, professeur de physique expérimentale à Modène, etc. in-8. avec deux planches. Paris 1797. 3 L. 10 S.

Campagnes du général Buonaparte en Italie, pendant les années 4e et 5e de la République française, par un officier général, avec une carte. 7 L.

Le même ouvrage, sans carte. L.

Le Culte des Théophilanthropes, ou Adorateurs de Dieu et amis des hommes, contenant leur Manuel et un recueil de discours, lectures, hymnes et cantiques pour toutes leurs fêtes religieuses et morales. No. I, sur papier fin lisse, avec une jolie enveloppe. 1 L. 10 S. No. II. 1 L. 10 S.

Les contes jaunes, ou le livre de l'enfance, propre à familiariser l'âge le plus tendre, avec la lecture et les premières notions de la morale, par Fréville, in-16. 1 L. 10 S.

Discours académiques sur différens sujets de physique et d'histoire naturelle par M. François, Prof. ord. de physique. Lausanne 1797. 1 L. 10 S.

Eléments d'histoire générale par Millot, nouvelle édition. 9 vol. in-12. br. 22 L. 10 S.

Essai sur la constitution du Pays-de-Vaud, par le Colonel Laharpe, 2 vol. in-8. 7 L. 15 S.

La France reconciliée avec l'humanité, ou anecdotes républicaines. 1 vol. in-16. 2 L.

La France littéraire, contenant les auteurs français de 1771 à 1796. par Ersch. Tome Ier. 5 L.

- Hubert de Sevrac, ou histoire d'un émigré, roman du 18^e siècle, par Marie Robinson, traduit de l'anglais, 3 vol. in-12. 3 L. 15 S.
- Histoires fabuleuses, destinées à l'instruction des enfans dans ce qui regarde leur conduite envers les animaux, traduits de l'anglais de Sara Trimmer. 2 vol. in-12. 3 L.
- Histoire civile, politique et militaire de l'Inde, ou l'Anglais aux Indes, d'après Orme, par Archenholz. Nouvelle édition. 3 vol. in-12. 7 L. 10 S.
- Histoire des prisons de Paris et des départemens, contenant des mémoires rares et précieux, par Nougaret, 4 vol. in-12. 10 L. 10 S.
- Lettres originales du président Montesquieu, au chev. d'Ayrie. 12 S.
- Léonore de Grailly et Gaston de Foix, suivie de Dom Ramire, ou la conquête de Grenade, par Mad. de Wyllyam, 2 vol. in-12. 4 L. 10 S.
- Lettres d'un Persan en Angleterre à son ami à Ispahan, trad. de l'anglais de George Lord Lyttleton. 2 vol. in-18. 2 L. 5 S.
- Manuel des curieux et des amateurs de l'art, contenant une notice abrégée des principaux graveurs, et un catalogue raisonné de leurs meilleurs ouvrages, depuis le commencement de la gravure jusqu'à nos jours; par MM. Hubert et C. C. H. Rost. 2 vol. in-8. 6 L. 15 S.
- Plan du siège de Kehl, levé avec soin et exactitude sur le terrain, après le passage du Rhin exécuté le 1^{er} Floréal V, et la reprise de Kehl, et publié par l'États-major général de l'armée de Rhin et Moselle, avec des détails sur les troupes employées au siège et à la défense de Kehl, les travaux des Autrichiens et les ouvrages défendus par l'armée française. Tiré sur beau papier. 9 L.
- Prédications de Jean Gorani sur la révolution de France. Londres 1797. 4 L.
- Paul et Virginie, par Bernardin de St. Pierre, nouvelle édition avec la comédie, ornée de fig. de Moreau, in 18. rel. en veau. 6 L.
- Nouveau portrait de Buonaparte, peint par Cossa à Verone, gravé par Schiavonetti à Londres. 6 L.
- Tableau gravé des principales villes de l'Europe, pour le commerce, indiquant la distance de l'une à l'autre. 2 L. 5 S.
- Oeuvres complètes de Mably, nouv. édition en 12 vol. in-8. 45 L.
- Les mêmes, 24 vol. in-16. 36 L.
- Recueil des actes diplomatiques, concernant les négociations du Lord Malmesbury avec le gouvernement de la République française, du 22 Octobre au 20 Décembre 1796, suivies d'observations diplomatiques et politiques. 2 L. 16 S.
- Recueil de traités politiques du général Dumouriez, 2 vol. in-8. 8 L.
- Recueil de morceaux détachés par Mad. de Stael de Holstein. 3 L.
- Vie de Voltaire, suivie d'anecdotes qui composent sa vie privée. in-8. 6 L.
- Oeuvres de L. Sterne, traduites de l'anglais par Frenais de D. L. B., nouvelle édition, 6 vol. in-18. rel. en veau. 18 L.

- Voyage sentimental en France par Sterne, nouv. édit. augmentée de lettres d'Yorick à Eliza, 2 vol. in-18. rel. en veau. 6 L.
- Dictionnaire de poche français-italien et italien-français, ou abrégé de celui d'Alberti, 2 vol. in-12. 7 L.
- Théâtre de Corneille, commenté par Voltaire, nouvelle édition en 12 vol. in-8. ornés de 35 figures, dessinées par Gravelot, et gravées par les premiers maîtres. 64 L.
- Dictionnaire portatif de la langue française, extrait du grand dictionnaire de Richelet, nouv. édit. par Mr. de Wailly, gr. in-8. Basle 1797. 12 L.
- Collection des portraits des généraux français dessinés par Hilaire-le-Dru, et gravés par Coqueret, figures entières, hautes de 28 pouces. Cette collection comprend maintenant Pichegru, Buonaparte, Hoche, Jourdan, Beurnonville, Angereau, Moreau, Massena, Kleber, Aubert-Dubayer. Chacun à 9 L.
- Victor, ou l'enfant de la forêt, par M. Ducray-Duminil, auteur de Lolotte et Fanfan, d'Alexis, des petits montagnards, 4 vol. in-12. avec fig. 8 L.
- Almanac national pour l'an VI. gros vol. in-8. 8 L.
- Les soirées au logis, ou l'ouverture du porte-feuille de la jeunesse; renfermant un mélange de pièces diverses pour l'instruction des jeunes personnes. Trad. de l'anglais. 5 vol. in-12. 1797. 8 L.
- Connaissance des temps pour l'an VII. 6 L.
- Agenda du voyageur géologue, par Mr. de Saussure, papier fin. 2 L.
- Vie de Zimmermann, par Mr. Tissot, in-8. 2 L.
- Cyrus et Miltio, ou la République, par Mr. Dufless. in-8. 3 L. 16 S.
- La nature et l'art, traduit de l'anglais de l'auteur de simple histoire, nouvelle édition en 2 volumes in-8. 3 L. 6 S.
- Arithmétique d'Imhoof, en 3 vol. in-8. contenant :
1. L'arithmétique.
 2. Un précis des changes et des arbitrages, avec une idée générale du commerce, des monnoies, des leures de change, des arbitrages, etc.
 3. Un cours abrégé de géométrie, avec le calcul appliqué au toisé. 8 L.
- Oeuvres de Florian. Tome XV, ou vie de Florian par Rofny, ornée de 4 fig. gravées sur les desseins de Querverdo, imprimé par Didot jeune, pour compléter les trois éditions, in-18. Sur papier ordinaire 1 L. 16 S. Sur papier fin. 3 L. 10 S. Sur papier velin. 7 L. 10 S.
- Théâtre de Pierre Corneille, avec les commentaires de Voltaire, magnifique édition de Didot l'aîné, faisant suite à la collection des auteurs classiques. 8 vol. in-4. sur papier velin. 400 L.
- Cette édition, dont on n'a tiré que 250 exemplaires, aura 10 volumes.
- Chacun son métier, ou le Frendeur corrigé. Comédie en cinq actes. in-8. 1 L. 10 S.
- Quelques notices sur les premières années de Buonaparte, recueillies en anglais par un de ses condisciples, mises en français par le C. B. 15 S.
- Les mêmes sur papier velin. 1 L. 10 S.

Collection des moralistes anciens de Didot l'aîné, 22 vol. in-18. rel. en maroquin rouge, doré sur tranche. (rare) 200 L.

Histoire de l'académie royale des Inscriptions et belles-lettres, avec les mémoires de littérature, tirés des registres de cette académie depuis son établissement jusqu'aux et compris l'année 1784. Paris, de l'imprimerie royale, 1736 — 1793. 46 vol. in-4. rel. en veau. Exemplaire complet.

Oeuvres complètes de Scarron, 12 vol. in-16. rel. en maroquin rouge, doré sur tranche. 48 L.

Fables de la Fontaine, 2 vol. in-16. impr. par Didot l'aîné, rel. en maroquin bleu, filets d'or, doré sur tranche. Exemplaire de la bibliothèque de Mesdames de France. 24 L.

Mémoires raisonnés sur la campagne de 1778 en Bohême, par l'armée prussienne aux ordres du roi, et sur plusieurs objets concernant l'art pratique de la guerre, 1 vol. in-4. avec deux belles cartes, par le comte de Schmettau. 38 L.

Oeuvres de Mad. de Tencin, 7 vol. in-12. rel. en moroq. vert, doré sur tranche. 36 L.

Recueil des plus belles pièces des poëtes français, depuis Villon jusqu'à Benfèrde, 6 vol. in-16. rel. en maroq. rouge, doré sur tranche. 24 L.

Carte générale d'Allemagne et de l'Italie septentrionale par Chauchard, en 14 grandes et une petite feuilles, 90 L.

Celle de l'Allemagne en 10 grandes et une petite feuilles, séparément. 66 L.

Celle de l'Italie septentrionale séparément. 24 L.

Oeuvres de Mr. de Laharpe, 6 vol. in-8. 20 L.

Collection complète du Point du jour, journal écrit par Barrère, 26 vol. in-8. 96 L.

Collection universelle des mémoires sur l'histoire de France, 67 vol. in-8. rel. en veau. 400 L.

Ouvrages, dont les prix ont haussé.

Histoire du siège de Lyon, des événemens qui l'ont précédé et des désastres qui l'ont suivi, ainsi que de leurs causes secrètes, générales et particulières, depuis 1789 jusqu'en 1796, accompagnée d'un plan où sont indiquées les actions principales, les batteries des combattans, les lieux incendiés et les édifices démolis, 2 vol. in-8. 13 L. 10 S.

Toute l'édition de cet ouvrage ayant été confisquée à Paris, les exemplaires qui en restent, ont augmenté de prix.

Vues générales sur l'Italie. 2 L. 5 S.

Lettres à Emilie sur la Mythologie, 5 vol. in-18. 6 L. 10 S.

Mémoires de physique et d'histoire naturelle par Lamarek, in-8. 7 L. 10 S.

Portraits des membres du Directoire. Chacun 2 L. 3 S.

Ceux qui ont paru sont: Reubel, Larévellière-Lépaux, Carnot, Barras, Letourneur, Barthélémy.

Voyage au retour de l'Inde, in-4. 12 L.

Atlas de Mentelle, 137 feuilles, y compris 8 plans de ville, grand papier, enluminé. 528 L.

Sur papier ordinaire. 200 L.

L'ouvrage suivant annoncé depuis long-temps n'a pas encore paru:

Oeuvres choisies d'Arthur Young sur l'agriculture, l'économie rurale, le commerce, et en général l'économie politique, 18 vol. in-8. caractères Cicero - Didot, grande justification.

Note de divers Livres, qui pendant trois mois seront vendus au rabais à Paris, et que J. Decker à Bâle se charge de fournir aux mêmes prix, moyennant une provision de 8 pour cent, et à condition de recevoir l'argent d'avance.

(NB. Le rabais est depuis 25 pour cent jusqu'à 70.)

Le Banquet des Savans, traduit du grec d'Athénée, par Lefevre de Villebrune, 5 vol. in-4. édit. de Didot l'aîné. Prix actuel 72 L.

Collection complète du journal de physique, 44 volumes in-4. ornés de fig. Prix actuel 320 L.

Oeuvres complètes d'Homère, par Mr. Gin, édition de Didot l'aîné. 8 vol. in-8. Prix actuel 24 L.

Oeuvres de Gesner, 2 vol. in-8. avec fig., exemplaires sur grand papier d'Annonay, fig. avant la lettre. Prix actuel 18 L.

Oeuvres du comte de Tressan, 12 vol. in-8. avec fig. de Marillier. Prix actuel 36 L.

Recherches sur les volcans éteints du Vivarais et du Velay, avec un discours sur les volcans brûlés par Faujas St. Fond, 1 vol. grand in-8. avec 20 planches et vignettes. Ancien prix 60 L. Prix actuel 21 L.

Collection de tous les voyages faits autour du monde, par Béranger, 9 vol. in-8. fig. Prix actuel 21 L.

Collection complète des trois voyages de Cook, 18 vol. in-8. Prix actuel 48 L.

Histoire ancienne et moderne par Condillac, 30 vol. in-18. Prix-actuel 40 L.

Histoire de Russie par Leclerc, avec plus de 60 portraits et un atlas in-fol. 6 vol. in-4. sans l'atlas. Prix actuel 72 L.

Bey Carl Heinrich Richter in Altenburg ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beiträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der Arzneywissenschaft, besonders in Rücksicht auf ihre Theorie von J. Christian Friederich Harless, 32 Stück. 12 gr.

Der Inhalt des 12. Stückes ist folgender:

1) Ueber Systeme und Systemfucht in der Arzneywissenschaft und ihre Nachteile.

2) Ueber Herrn Kants Meynung von wegen der Seele.

Neue Verlagsbücher der Rengerschen Buchhandlung in Halle.

Eberhard, J. A. Ist die Augsburg. Confess. Glaubensvorschrift der Luth. Kirche? Eine histor. Untersuchung zur Beruhigung d. Regierungen, welche den protest. Lehr-

Lehrbegriff erhalten wollen, und der Lehrer welche für ihre Denkfreyheit bekümmert sind. 2tes Heft. 10 gr.
Grosse, G. Technologische Spaziergänge, 1r Th. 8. 18 gr.
Sprengels, M. C. Auswahl der besten ausländ. geogr. statist. und histor. Nachrichten zur Aufklärung der Länder und Völkerkunde. 9r Theil. 8. 18 gr.
Stedman Nachrichten von Suriname, dem letzten Aufbruch der dortigen Negerklaven und ihrer Bezwungung in den Jahren 772 — 777 Ueberf. von **M. C. Sprengel**. ar Theil. 8. 15 gr.

Botanisches Bilderbuch für die Jugend und Freunde der Pflanzenkunde, herausgegeben von **Fr. Dreves**. 126 Heft mit 6 illum. Platten.

Mit diesem 12 Hefte schließt sich der 1te Band dieser schönen Pflanzensammlung, deren allgemein günstige Aufnahme für ihren guten Fortgang hinlängliche Bürgschaft leistet. Auch können wir dem Publikum im Namen des Herausgebers für die Zukunft promptere Erscheinung der Hefte zusichern.

Vols u. Comp.

Erholungen, herausgegeben von **W. G. Becker** 1797. 3tes Bändchen, ist so eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten. **Bürde, Eccard, Gleim, Jünger, Klammer Schmid, Kretschmann, Mohlmann, Sophie Mereau, Otmar, Streithorst, Weiße** u. a. m. lieferten Aufsätze zu dieser Schrift, welche vom Herausgeber des Almanachs zum gefelligen Vergnügen mit Hülfe mehrerer deutschen vom Publicum begünstigten Schriftsteller einzig und allein der angenehmen Unterhaltung gewidmet ist. Jährlich erscheinen 4 Bändchen, jedes zu 1 Thlr.

Von einem bekannten Gelehrten wird für eine solide deutsche Buchhandlung eine Verdeutschung von **"Gregory's Geschichte seines Lebens und seines Zeitalters"**, sogleich nach ihrer Erscheinung in England besorgt.

Am 24ten October 1797.

Bey Christian Langbein in Arnstadt ist erschienen, und in der von **Kleefeldischen** Buchhandlung in Leipzig in Commission zu haben:

Der kleine Sittenkatechismus, von **Carl Dülthey**. 8. 4 gr.

Der Verfasser, der schon durch mehrere Aufsätze in dem beliebten Thüringer Wochenblatt für Kinder auf der vortheilhaftesten Seite bekannt ist, hat sich dadurch ein neues Verdienst um seine kleine Lieblinge erworben. Man findet in dieser kleinen Schrift die vorzüglichsten Lehren der Anständigkeit und des Wohlverhaltens, in

einer leichten und dem Kinderalter angemessenen Sprache vorgetragen, und muß dem würdigen Verfasser den herzlichsten Dank sagen für die edle Sorgfalt, seinen jungen Freunden auf alle Art nützlich zu werden. Gewiß wird der menschenfreundliche Wunsch des Verfassers nicht unerfüllt bleiben, wenn es recht vielen Kinderlehrern gefallen sollte, dieses nützliche Büchlein bey ihrem Unterricht zu gebrauchen, und dasselbe so gemeinnützig zu machen, als es der Inhalt desselben verdient und das Bedürfnis so vieler Unmündigen erfordert.

Zur Vermeidung der Collisionen zeigen wir hierdurch an, daß von der so eben in Italien bekannt gemachten

Costituzione della Repubblica Cisalpina. Anno V. della Repubblica francese 1797. 8.

eine Uebersetzung von einem beider Sprachen kundigen Manne in unserm Verlage in kurzem erscheinen wird.

Lübeckische Buchhandlung
in Bayreuth.

II. Neue Musikalien.

Den Freunden der Musik mache ich hiemit bekannt, daß ich die 6 neuesten Sinfonien, welche **Hr. Jos. Haydn** während seiner letzten Anwesenheit in England für London verfertigt hat, und noch nicht gestochen sind, einstweilen als Sonaten für das **Piano-Forte** arrangirt, mit Begleitung einer Violin und eines Violoncell *ad libitum* heraus geben werde. Am 1sten October wird das erste Heft von den 3 erslern, und am 15ten das dritte von den 3 übrigen erscheinen.

Der einzige Eigenthümer dieser Sinfonien, **Hr. Salomon** in London hat mir den Stich, Druck, und Ausgabe derselben völlig übertragen. Jede Sinfonie oder Sonate besteht aus einem kleinen *Adagio* als Einleitung zum ersten *Allegro*, *Andante*, einer *Menuetto* et *Trio*, und einem *Presto* oder *Vivace*. Der Preis ist, um allen Nachtheil zu verhüten, äußerst genau festgesetzt worden. Ein Heft von 3 Sonaten kostet 4 Flor. Jede einzelne aber 1 Flr. 30 kr. Reichsgelde, den alten Louisd'or zu 9 Florin gerechnet. Der Name **Haydn** bürgt für die Vortreflichkeit jeder seiner Arbeiten, besonders seiner Sinfonien, ich darf daher hier weiter nichts anmerken, als daß die Bearbeitung derselben für das Klavier vorzüglich gut gerathen sey. Mein schon bekannter Notenschrift, wird richtig und rein, und ich hoffe dem Werk entsprechen. Man kann sich deshalb an mich, oder an alle bekannten Musikhandlungen wenden.

Bonn am Rhein, am 16 Sept. 1797.

N. Simrock

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 144.

Sonabends den 11ten November 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Bücherverbote.

Verzeichniß bey der k. k. Bücher - Censur in Wien, vom Monat April bis Julius 1797 verbotener Bücher.

Bibliothek (Compend.) der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände XXV. Abtheilung der Freymäurer H. IV. V. Eifenach und Halle 1796. 8.

Criminel (l'honnête) ou l'amour filial. Drame en 5 actes et en vers. Par fernouillot de falbaire 1796. Nouv. Edit. a Paris 1795. 8.

Decade (l'heureuse) Diversissement patriotique en un Acte et en Vaudevilles des Citoyens Battré, Legen et Rossieres, U. Edit. a Paris. 8.

Decade (le seconde) ou le double mariage, opera patriotique en deux actes et en Vaudevilles suite de l'heureuse decade par Bellement. a Paris. 8.

Epreuves (les) du Republicain, ou l'amour de la patrie. essai patriotique en 3 Actes, mêlées de Chans. Par Marie Laugier. a Paris. II. An. de la Republ. 8.

Frankreich im Jahr 1797. erstes Stück. Altona. 8.

Gedanken (aufrichtige) über die heutigen gefährvollen Zeiten 1797. 8.

Histoire (petite) de France, ou revue polemique d'un grand historien, ouvrage a l'ordre du jour suivi d'un Recueil de lettres anecdotiques en partie relatives a la Revolution et précédé d'un voyage a Jersey fait et publié en 1786. par l'auteur de saluste aux français a Paris le 2 et 3 mois de la republicque. 8. Tom. I et II.

Jacques le fataliste et son maitre. Par Diderot. T. I et II. a Paris. An 5 de la Republ. 8.

Journal (neues theologisches) herausgegeben v. Ammon Hänlein u. Paulus. 8. B. St. 6. oder Jahrgang 1796. 12. St. u. 9. Band 1 St. oder Jahrg. 1797. 1. Stück.

Katecheten (katholische) über das Gebet überhaupt und das Vaterunser insbesondere. Nach dem Katechismus des H. Abts Felbiger, und den Bedürfnissen unserer Zeit eingerichtet, für Kirchen- Schul- und Privatlehrer. 1. Th. Leipzig 1797. 8.

Klio (Neue) eine Monatschrift. Herausg. v. Meier 1797. Jan. u. Febr. 8.

Kosmopolit (der) eine Monatschrift. 3. St. März 1797 Halle 8.

Liebschaften (britische) 6. und 7. Band. Berlin 1797. 8.

Leve republicain (le premier) pour reparer a l'instruction publique des enfans des deux sexes, Par Marcarel. a Paris l'an H de la Republ.

Opusculs philosophiques et litteraires, la plupart posthumes ou inedits. a Paris 1796. 8.

Tombereau (le) de Jacques Molai, ou le secret de conspirateurs a ceux qui veulent tout savoir. 8.

Urians (H) Nachricht von der neuen Aufklärung, nebst Antwort. Germanien 1797. 8.

Vues générales sur l'Italie et Malthe etc. Dans leurs rapports politiques, avec la Republique française, et sur les limites de la France a la rive droite du Rhin, suivie d'un Mémoire sur les beaux arts et les institutions propres a les faire fleurir. a Paris. Vendemaire, An V. de la Republ.

Almanach des Muses pour l'an V. de la Rep. franç. 1797. Vieux style. Paris 97. 12.

Aufklärungen (Statistische) über wichtige Gegenstände der österreichischen Monarchie. 2r Band. Göttingen. 8.

Decade la philosophique, litteraire et politique St. 52. 87. 4. année republ. St. 1. 6. 5 années de Republ. 4.

Egalité (de l') ou principes généraux sur les institutions civiles, politiques, et religieuses précédé de l'éloge de J. J. Rousseau en forme d'introduction par l'auteur de la Correspondance d'un habitant de Paris. 2 T. Paris 1796. 8.

Enfant (l') du carnaval. Histoire remarquable et sur tout véritable. 1. et 2. Part. Rome An. V. 96. 8.

Erassina. Eine Novelle der neuen Zeit, als Spiegel aufgestellt für Väter und Söhne. Cöthen 96. 8.

Essai sur la situation politique de l'Europe suivi d'observations et anecdotes sur le Général Dumourier et sur ses memoires. Paris An. IV. de la Rep. 8.

Frankreich im J. 97. 3. St. Altona. 8.

Histoire de la republique d'Angleterre d'après les mémoires d'Edmond Ludlow, Par un Republicain. Paris l'An. II. de la Rep. 8.

Katharina II. vor dem Richterstuhle der Menschheit. Größtentheils Geschichte. 3t. Petersburg 97. 8.

- Kosmopolit (der) eine Monatschrift zur Beförderung wahrer und allgemeiner Humanität. 4. St. Apr. Halle 97. 8.
- Launen und Träume eines Mannes, der weder Kosmopolit, noch Spiessbürger ist. Fr. a. M. 1796. 8.
- Manuel d'Epictete et tableau de Cebes en grec avec une Traduction française précédée d'un discours par Lefebvre Villebrune. II. T. Paris l'an III. 12.
- Facte de l'Europe, basé sur les rapports et interets des nations. Par Gallet Paris l'an V. 8.
- Paragraphen aus Wekherlins Nachlass. Herausg. von seinen Erben. Altona 96. 8.
- Philosophie (la) de Mr. Nicolas. Par l'auteur du Coeur humain dévoilé. 3. Part. Paris 96. 8.
- Provinciales (les) ou Histoires des filles et femmes des Provinces de France, dont les aventures sont propres à fournir des sujets dramatiques de tous les genres. Jan. Decemb. Paris. 8.
- Publiciste (le) philanthrope. Par Xav. Audouin. 1. Cah. sur la Situation et les ressources de la France. Paris 96. 8.
- Religieuse (la) ouvrage posthume de Diderot. Paris 97. 8.
- Die Nonne von Diderot übers. v. Cramer. 8.
- Reveil (le) d'Appollon, ou galerie littéraire 96. N. I et II. Paris An. IV. 8.
- Sentenien (Christl. Fried.) Neue Predigten. 1. 2. Theil. Leipzig 93. 8.
- Soirées (les) du Pere de famille. Paris l'An. IV. de la Rep. fr. 8.
- Sultan (le) indecis, ou les deux Circassiennes. Anecdote turque suivie de Contes en Vers. Par le Citoyen Dusausoin. Paris An IV. de la Rep. 12.
- Tribun (le vieux) et sa bonche de fer I. Envoi et suite du I envoi. Paris 96. 8.
- Uebersicht (kurze) der Geschichte der Entstehung und des Fortganges der Christl. Religion. 96. 8.
- Versuch einer Geschichte der abwechselnden Schicksale der protestantischen Religion in Ungarn vom Anfang der Reformation bis auf die neueste Zeiten. Zürich 97. 8.
- Abdalah. Eine Erzählung. Berlin u. Leipzig 95. 8.
- Ame (l') amante de son Dieu. représentée dans les emblemes de Hermanus Hugo et dans ceux d'Orthon-Vaenius sur l'amour divin. Par Mad. de M. B. de la Mothe Gujon. Nouv. Edis. augmentée Paris 90. 8.
- Ami (le) véritable des loix ou le republicain à l'épreuve. Comedie en 4 actes, en prose par le Citoyen Villeneuve. Paris l'an III. 8.
- Ami du peuple, ou les intriguans démasqués. Comedie en 3 actes et en vers. Par le Citoyen Cammaille. Aubin Paris 93. 8.
- Berthe (E. Z.) Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern, über das Leben, die Lehre, Schicksale und Thaten Jesu Christi. Ein Lehr- und Lesebuch für Kinder und Nichtkinder. Köthen 96. 8.
- Bibliothèque des Villages par M. Berguin. 3. Parties. Belleny. 8.
- Brets (le) Erzählungen seiner ausgestandenen Leiden und Drangsale in dem Inquisitionsgerichte zu Portugal, nebst Beyträgen und Anekdoten zur Geschichte dieses und des spanischen Tribunals aus dem Französ. Madrid 96. 8.
- Calotine (la) ou la tentation de St. Antoine. Poème épique - satyri - heroy - comique et burlesque, en 7 chants. Memphis l'an 5800. 12.
- Dragons (les) et les Benedictins, Comedie en un acte et en prose du Cit. Pigault Paris l'an II. 8.
- Force (de la) du Gouvernement actuel de la France et de la nécessité de s'y railler. Par Benjamin Constant 96. 8.
- Frankreich im J. 97. 4. St. Altona 8.
- Grammatik der Liebe für Hauben und Häte ans Licht gestellt von Prizian.
- Histoire de l'Europe moderne depuis l'irruption de peuples du nord dans l'empire romain jusqu'à la paix de 1783 Par N. de Bonneville. T. I. II. III. Gen. 1789. 8.
- Histoire abrégée des républiques anciennes et modernes Par le Citoyen Boulard. Tom. I. II. III. et IV. Paris An IV. 8.
- Histoire de la révolution de France précédée de l'expose rapide des administrations successives nouvelle Edition par deux amis de la liberté. 8. Tomes. Paris 92. 97.
- Jakob (L. H.) vermischte philosophische Abhandlungen aus der Theologie, Politik, Religionslehre und Moral. Halle 97. 8.
- Jakob (L. H.) Annalen der Philosophie und des philosophischen Geistes. 3. Jahrg. 1797. 1tes St. Leipzig. 4.
- Lebensbeschreibung des Generals Buonaparte übertriset aus dem Französischen. Paris im fünften Jahr der Republik. 8.
- Marat dans le souterrain des Cordeliers ou la Journée du 10 Aout. Fait historique in 2 actes par Mathelin. Paris II Année. 8.
- Nikodemus Rücksprache mit Geistlichen und Layen in Sachen religiöser Wahrheit. Leipzig 97. 8.
- Paul (Jean) Blumen. Frucht und Dornenstücke, oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvocaten F. VV. Siebenkas im Reichmarktflecken Kuhlschnappel. 2. et 3. B. Berlin 97. 8.
- Portraits des personnages celebres de la Revolution par François Bonneville avec tableau historique et notices de P. Quenard. T. 1. et 2. Paris 8.
- Procès des Bourbons, Louis XVI. Marie Antoinette, Philippe d'Orléans. et Elisabeth Capet. T. I. II. III. Paris l'an 5. 96. 12.
- Recherches sur la science du Gouvernement par Mr. le C. Jos. Goranli. Tom. 1 et 2. Paris 92. 8.
- Sans - Culottes (les vrais) ou l'hospitable republicain. Tableau patriotique en prose et en un acte par Reizicourt Paris l'an II. 8.
- Siege (le) de litte: ou Cecille et Julien, Comedie en 3 actes et en prose mêlée des chaats par Joigny. Paris An 2. 8.
- Staatsanzeigen (Neufte) 2. Band. 1. Stück. Germanien 97. 8.
- Verité (la) à la Commission des onze. Paris An. 3.
- Veure (la) du Republicain ou le colonniateur, Comedie en 3 actes et en Vers par le Cit. Leoni. Paris. II. Année. 8.

Age du Desordre pris pour celui de la raison par Mr. Paine, ou defense de la Religion Chretienne contre les Attaques de ce Thomas. Par un Laïque Lond. 94. 8.
 Anekdoten und Charakterzüge aus dem Einfall der Neufranken in Altfranken im Jahr 1796. von einem Augenzeugen. 97. 8.
 Annalen der leidenden Menschheit. 3. H. 97. 8.
 Aventures de Mlle Olinde. En 2. Part. Amsterdam 96. 8.
 Begabten und Charakterzüge aus dem Einfall der Neufranken in Altfranken im Jahr 1796. von einem Augenzeugen. 97. 8.
 Behrdes (K. F.) Moral für alle Stände. 4. Aufl. 1. Band. Mit einer Vorrede, u. f. w. v. D. W. A. Teller. Berlin 97. 8.
 Bataves (les) Par Bitaubé. Paris und Strasbourg. An V. 97. 8.
 Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. und ältesten Christenreich. 1. B. 2. St. 97. 8.
 Bibliothek der neuesten Leihbücher. 1. B. 2. Heft, Düsseldorf 96. 8.
 Dotz (M. I. Ch.) Leitfaden zum Unterrichte der allgemeinen Menschengeschichte für Bürgerschulen. Leipzig 97. 8.
 Dünourier i. J. 1792. Ueberblick der polit. u. moral. Ereignisse dieser Zeit. 96. 8.
 Eektafs (geheime) oder Abhandlung und Betrachtung großer und übernatürlicher Geheimnisse, entworfen von einem lehrbegierigen Jünger der Weisheit etc. von Fride-ric Qualdiano, sonst genannt Hottasop. 97. 8.
 Eggers (Gr. U. Dettler v.). Annalen der Staatswissenschaft. 1. B. f. d. J. 95. Zürich 97. 8.
 Ehestandsgeschichten (Acht merkwürdige) einer bekannten Dama. Von ihr selbst geschrieben. Fr. Leipzig 97. 8.
 Einleit. in die Geometrie, oder Entwicklung des Begriffes Raum. Göttingen 97. 8.
 Einsiedler (der) auf dem Oybin. 1. 2. Bändchen. Leipzig 97. 8.
 Elementarlehre der Moral vom Bürger Bulard. Aus dem Französischen übersetzt nebst einer bedeutenden Vorrede. Mannheim 97. 8.
 Flatt (M. C. Carr.) Philos. exeget. Untersuchung über die Lehre von der Verhöhnung der Menschen mit Gott in 2 Th. Göttingen 97. 8.
 Frankreich i. J. 97. 5. St. Altona. 8.
 Galletti (J. G. A.) kleine Weltgeschichte zum Unterricht und zur Unterhaltung. 1. Th. Gotha 97. 8.
 Gedanken (philosophische) und Abhandlungen meist moralischer Inhalts, auch mit Rücksicht auf die kritische Philosophie. Von einem Verehrer der Weisheit. 3. B. Pöß 97. 8.
 Geschichte der russischen Revolution im Jahr 1762. aus d. Französischen des Herrn Kuhlhere. Germanien 97. 8.
 Götter-Zauber-Hexen- und Kobolds Geschichten. 3. Bänd. Erfurt 97. 8.
 Corday (Charlotte) oder die Ermordung Marats. dramatisirt. Der Princessin Louise von Heßen-Darmstadt gewidmet. Fr. am M. 97. 8.
 Heidemann (A. W.) Zensur, oder Sammlung unterhaltender Aufs. Halle 97. 8.
 Henke (D. H. Ph. C.) Eusebia. 1. Band. 4. Stück. Helmstadt 97. 8.

Histoire, ou Anecdotes sur la Revolution de Russie en l'année 1762. Paris. An V. de la Rep. 8.
 Jesua Joab (der entlarvte) an die Wanderer im Thale Josphat. Leipzig 97. 8.
 Journal d'un Voyage de Geneve. Par la diligence fait en 1791. par M***** Geneve 92. 12.
 Kotzebue (A. v.) die jüngsten Kinder meiner Laune. 4. B. Leipzig 97. 8.
 Meiners Lebensbeschreibungen berühmter Männer. 3. B. Zürich 97. 8.
 Moine (le) Trad de l'angl. 3. T. An V. 97. 8.
 Montsido (Graf) ein Schauspiel in 3 Aufzügen. Rostock und Leipzig 97. 8.
 Motion faite le 16. Decemb. 96. dans la chambre des communes du Parlement de la Grande-Bretagne en faveur du General la Fayette et de ses Compagnons d'infortune. Par le General Fitzpatrick suivie des discours de M. M. Pitt, Fox, Sheridan etc. Trad. de l'anglois. Hamb. 97. 8.
 Nacht (die) in Bremen. 97. 8.
 Onkel (der lustige) und sein Hederlicher Nefte. 2. Theil. Leipzig 97. 8.
 Peter der grausame König v. Kastilien. Ein Verf. histor. Darstellung. Berlin 97. 8.
 Recherches politiq. sur l'etat ancien et moderne de la Pologne, appliquees à sa derniere revolution Par G. Ph. Garran. Paris l'an III. de la Rep. 8.
 Schwänke (Erotische) aus Kupidos Brieftasche. 1. Theil. Leipzig 97. 8.
 Stephani (D. Hein.) Grundriss der Staatserziehungswissenschaft. Weisens. u. Leipz. 97. 8.
 Thiefs (D. J. O.) Handbuch zum richtigen Verstande und fruchtbaren Gebrauche der Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres für Prediger. 2. Th. Leipzig und Gera 96. 8. oder
 Thiefs (D. J. O.) Winke für Prediger zur Benutzung der Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres nach den Bedürfnissen jetziger Zeit. Leipzig und Gera 96. 8.
 Voyage dans l'interieur des états unis à Path winchester dans la Valée de Menandoha, Pendant l'été de 1791 par Mr. Payard. Paris An V. de la Republique. 97. 8.
 Wagenfeil (J. C.) historische Unterhaltungen zur Bildung des Geistes und Herzens. 1. B. in 6. H. 2. B. in 6. H. Augsburg 97. 8.
 Wallenstein (Albrecht von) Herzogs von Friedland, wahre bisher immer verfälschte Lebensgeschichte. Von einem Königl. Preussischen General. Berlin 97. 8.
 Zaura (Königin) oder das bezauberte Birkenwäldchen. Vom Verfasser des Orakels zu Eader. 1. Th. Weisens. 97. 8.

II. Beförderungen u. Ehrenbezeugungen,

Speyer. am 25. Jun. 1797. Die hiesige reformirte Gemeinde hat heute den Kandidaten aus Altrip, einem benachbarten churpfälzischen Dorfe, Herrn Faber, zu ihrem Pfarr-
 (7) F 2

ter erwählt. Am 1. Julius ist er auf die von dem Kirchenvorstande gemachte schriftliche Anzeige von dem Magistrate bestätigt und am 5ten beeidigt worden. Eben diese Gemeinde hat von nun an auch die Wochenpredigten, weil sie von gar wenigen Personen nur besucht wurden, einstelle.

Speyer, am 4. Sept. 1797. Der als Schriftsteller rühmlichst bekannte zweyte Physikus unsrer Stadt, Hr. D. *Krampe*, der unlängst erst von dem Herzog zu Zweybrücken zum Medicinalrath ernannt worden ist, wurde nun von eben demselben als Physikus der Stadt und des ganzen Oberamtes *Homburg* mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. berufen. Hier hat er sich nicht länger als 18 Monate aufgehalten.

Speyer, im October 1797. Den beiden würdigen Predigern der evangel. Gemeinde unsrer Stadt, den Herrn *Spas* nicht *Schats*, wie es Nr. 92. S. 766. des Intell. Blatts hieß — und *Mayer*: hat der Magistrat, weil sie neben ihren pfarramtlichen Geschäften mit aller Treue und Gewissenhaftigkeit, auch den Unterricht an unserm Gymnasio im verfloßnem Sommer halben Jahre besorgt haben, nach zurückgelegtem Herbstexamen eine Erkennlichkeit von 200 fl. zustellen und den ersten zugleich ersuchen lassen, mit dieser Arbeit auch in dem bevorstehenden Winter halben Jahre fortzufahren. — Der Unterricht an dem katholischen Gymnasio, der vor dem Kriege von den Herrn Augustinern ertheilt wurde, seit demselben aber gänzlich aufgehört hatte, soll auf Befehl des neuen Fürstbischöfes, der sich das Wohl der Kirchen und Schulen eifrigst angelegen seyn läßt, von Allerheiligen d. J. an, weil das hiesige Gebäude gänzlich zu Grunde gerichtet ist, zu *Bruchsal* ertheilt werden. Es sind zu dem Ende schon einige der vorigen Lehrer, als z. B. Hr. *P. Angelin*, dorthin berufen worden.

Greifswalde. Nach dem den 25. Febr. d. J. erfolgten Tode des ältesten Prof. der Rechte, und Directors des Consist. Herrn Dr. *Hermann Beckers* in seinem 78. Jahre, sind die beiden bisherigen außerordentl. Profess. der Rechte, Hr. Dr. *Mehlen* und Hr. Dr. *Hagemeister* ordentl. Profess. der Rechte geworden.

Den 15. Jun. ist der Profess. der Medicin Hr. Dr. *Hasselberg* vom König zum Archiater ernannt worden.

Bamberg. Dem Herrn Hofrath und Staatsrechtslehrer *Göhner* ward der volle Hofrathsgelalt beygelegt.

Hr. *Jacob Wagner* der Philosophie Baccalaureus und Alumnus des Ernestinischen Priesterseminars ward zum ordentl. öffentl. Lehrer der Dogmatik ernannt.

Die beiden Herrn Hofräthe *Göhner* und *Major* erhielten jeder aus besonderer Anordnung des Fürsten 50 fl. fr. Gratification für ihre Arbeiten in den Brandenburgischen Angel genheiten.

Der mit Sitz und Stimme der Hofkammer angestellte Hr. Assessor *Fried. A. Schneidewind* ward zum wirklichen Hofkammererath befördert.

Herr geistliche Rath und ordentl. öffentl. Lehrer des Kirchenrechts *Andreas Frey* ward von dem Herrn Geheimen Rathe und Oberhofmarschal *Horneck* von Weinheim zu dem erledigten Beneficium in der Gönningescapelle präsentirt, und vom Fürsten bestätigt.

Hr. *Gaus* ordentl. öffentl. Lehrer der Theologie und Präses des marianischen Studentenhospitiums ward vom Fürsten zur *Piastey Baumach*. Würzburger Kirchenpräpels, präsentirt, und von dem dortigen Fürstbischöf bekräftigt.

Herr Profess. Philof. *Betz* kam als Vorfcher in das Marianische Studentenhaus.

III. Todesfälle.

Bamberg. Am 5. Oct. starb Hr. *Benignus Pfeuffer*, hochf. Bam. Hofrath und geheimer Archivar, ein sehr thätiger und arbeitsamer Mann, der sich auch durch mehrere philosophische und historische Schriften bekannt gemacht hat.

Zu *Stettin* im Bambergisch starb der selige Pfarrer, Rath und der Philosophie und Theologie Doctor, *Alex. Brochard*. Er war ehemals ordentl. Lehrer der Theol. an der Universität Bamberg und Mitglied der Gesellschaft Jesu.

Im Septemb. starb zu Frankfurt a. M. der Senator Dr. *Hieron. Peter Schloffer*, als juristischer Schriftsteller und latein. Dichter bekannt, im 68ten Jahre.

IV. Berichtigungen.

Der Offenbacher Taschenkalender kostet nicht 8 sondern 9 gr. Dieser Preis ist Außerst geringe, und wird ihm um so mehr Liebhaber verschaffen, da Hr. *Kästner* die Kupfer aus einem sehr schönen Buche; *Gemeinde aus Griechenland und Rom*, und aus einem ganz vortreflichen noch ungedruckten Roman: die *Familie Bergfeld*, meisterhaft bearbeitet hat.

Im allgemeinen Litteratish. Anzeiger, Juniustück No. LXXI. S. 733. Zeile 27. ist statt *Scharner*, *Martin Schwartzner* zu lesen.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 145.

Mittwochs den 15^{ten} November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Verlagsbücher von *Gottfried Martini*. Buchhändler in Leipzig Michaelis - Messe 1795.

Heydenreich, Prof. K. H. philosophisches Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen der Vernunft. 1^{er} Jahrg. Mit einem allegorischen Titelk. von Schnorr u. Stölzel. Broch. in farbig. Umschl. gr. Taschenform. Schrp. — 16 gr.
Gebunden in Futteral — 20 gr.
In Atlas geb. — 1 rthl. 4 gr.

— — Worte einer edlen Mutter an den Geist und das Herz ihrer Tochter, nebst einem Anhang über Kleinheit und Größe im weiblichen Charakter. Ein Geschenk für Frauenzimmer aus den gebildeten Ständen. Mit einem Portrait punct. man. broch. in farbig. Umschl. gr. Taschenform. Schrbp. — 10 gr.
Holl. Pap. — 12 gr.
Dass. geb. in Futteral — 16 gr.

Knöschke, D. Joh. Christ. von Verdammung der Missethäter zur Bergarbeit. Ein Vorschlag für Churfürsten. 8. — 8 gr.

Verzeichniss der Geislerischen Mineralien - Samml. in Leipzig. 2 Thl. 8. heruntergesetzter Preise. 12 gr.

Supplement zu dem Verzeichniss der Geislerischen Mineral - Samml. 1 gr. 6 pf.

Oftermesse 1796.

Briefwechsel geheimer, zwischen der Ninon von Lenclos, dem Marquis von Villarsceaux und der Dem. d'Aubigné nachmahliger Fr. v. Maintenon; aus dem Franzöf. übersetzt von *Stampeel*. Mit dem Portrait der Ninon von Lenclos nach einem Franzöfischen Original von Schnorr und Bolt. 15 Bändch. Gedr. mit neuen Didot. Lettern auf Holl. Pap. gr. 8. broch. in farb. Umschl. 20 gr. weiß Druckp. 18 gr.

Heydenreich, Prof. K. H., Briefe über den Atheismus. 8. Schrp. — 18 gr.
Druckpr. 16 gr.

Jullens Widerlegung der Bücher Augustins: Ueber den Rheind und die Luft. Ein Beytrag zur Dogmengeschichte; in einem deutschen Auszuge von G. H. K.

Rosenmüller, nebst einer Vorrede von D. Joh. Rosenmüller. Druckp. 8. 1 rthl. 4 gr.

Knöschke, D. Joh. Chr. Geschichte des Reichsvicariats durch Deutschland und Italien, in den Zwischenreichen vor der goldenen Bulle. Ein Beytrag zur deutschen Geschichte und dem Staatsrechte des H. R. Reichs. gr. 8. 1 rthl.

Seume Nachrichten über die Vorfälle in Polen im Jahr 1794. nebst einem Anhang von Gedichten. Mit einem Titelkupf. Igelströms Tod, von Schnorr und Kohl. Schrp. 8. 18 gr.

Zurückweisung des Versuchs, die Wundergeschichten des N. T. aus natürlichen Ursachen zu erklären, welchen Joh. Christ. Fr. Eck, Consistorial - Assessor und Archidiacon. zu Lübben im Marggrafthum Niederlausitz herausgegeben — Von einem Römisch - katholischen Geislichen. 8. — 6 gr.

In Commission.

v. Falta, Flora rossica, 2 Thl. auf holl. großs Royal. Beide Theile enthalten 101. illum. Kupfertafeln von gleichem Format und Pap. 60 rthl.

Michael - Messe. 1796.

Miscellaneen über berühmte Männer und Frauen, die bey froher Laune gestorben sind. Nach dem Franzöfischen des Deslandes: mit Anmerkungen und Abhandlungen über Tod, Seelengröße im Tode und Selbstmord, von Prof. K. H. *Heydenreich*. Druckpapier. 8. 10 gr.

Seume, Obolen (enthaltend philantrop., Trapsodien, Anekdoten, Bemerkungen und Gedichte), mit einem Titelkupfer. 1 Bdch. Druckp. 8. 15 gr.
(Das 2te Bdch. erscheint zu Ost. 1798.)

Ofter - Messe. 1797.

Briefwechsel geheimer, zwischen Ninon von Lenclos dem Marq. von Villarsceaux und der Dem. d'Aubigné nachmahl. Fr. v. Maintenon. Aus dem Franzöfischen übersetzt von *Stampeel*. 25 u. letztes Bändch. gr. 8. broch. Holl. Pap. 16 gr. Weiß Druckp. 14 gr.

(7) G

Chall.

Chaillet's geistliche Reden: nach dem Franz. frey bearbeitet von L. Z. **Cichorius**: nebst einer Abhandlung über die höchste Wirkungen schöner Darstellungen geistlicher Stoffe in Werken der Redekunst von Herrn Prof. **Heydenreich**. gr. 8. 20 gr.

(werden wegen wichtiger Verhinderungen von Seiten des Herausgebers erst zur Ost. M. 1798. erscheinen.)

Chamfort's Maximen, Characterzüge und Anekdoten, nebst Notizen aus seinem Leben von Guingené. A. d. Franz. übersetzt von N. P. **Stampeel**. 2 Theile Schrbp. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Cicero's, M. T. Reden zur Vertheidigung des Dichters A. Licin. Archias. T. Ann. Milo's und Q. Ligarius übersetzt, nebst beygedrucktem gereinigten latein. Text, kritischen Anmerkungen, vollständigen Comment. und Bemerkungen über die in den Reden enthaltenen Maximen, Grundsätze und dieselben ausgedrückte Denkart, ihren Geist und philos. Gehalt, von Carl Gottlob **Schelle**, gr. 8. 1 rthl. 1 rthl.

Heydenreich, Prof. K. H. philosoph. Taschenbuch für denkende Gottesverehrer nach Grundsätzen der Vernunft. 2r Jahrgang. 1797. Mit einem allegorischen Titelkupf. von Schnorr und Meno Haas. Schrbp. broch. in farb. Umschl. 20 gr.

Gebund. in Futt. 1 rthl.

In Atlas gebund. 1 rthl. 8 gr.

— — kleine Schriften über die Philosophie des Lebens, besonders des künftlichen. 1r Bd. Schrbp. 8.

(werden ebenfalls wegen unvorhergesehener Hindernisse erst zu Ostern 1798. fertig.)

— — Mann und Weib, ein Beytrag zur Philosophie über die Geschlechter. 8. Schrbp. und Drckp. (zur Mich. Messe fertig.)

Lobrode auf Rousseau, über seinen weltbürgerl. Einfluss und den Character seiner Schriften. Nach der, dem Franzöf. Werke: *De l'égalité ou Princip. géné.* etc. vorgedruckten *Eloge* auf Rousseau bearbeitet und mit Anmerkungen begleitet von Carl Gottlob **Schelle**. 8. 16 gr.

Sophie, aus Rousseaus *Emil*. Ein Bild schöner Weiblichkeit, mit dem Portrait der Sophie von Mangot. Taschenformat. broch. in farbigem Umschlag. Schreibp. 10 gr.

Welfs, M. Chr. Fragmente über Seyn, Werden und Handeln. Nebst einigen Beylagen. 8. 16 gr.

Ferner sind in verwichener Michael. Messe erschienen:

Grundsätze zur Bildung für Geist und Herz; jungen Zöglingen der Kriegswissenschaft aus den höhern Ständen gewidmet. Nach dem Französischen der Markgräfin von **Lambert** bearbeitet nebst einer Rede an erwachsene Cadets: über das Verdienst des Officiers vom Hr. Prof. **Heydenreich**. Mit einem Titelkupfer: *Kleists* Tod bey Kunnersdorf. kl. 8. broch. in farbig. Umschlag (16 gr.) und gebund. in Futter. 20 gr.

Obgleich dieses äußerst interessante Werkchen, welches Sr. Majestät Friedrich Wilhelm II. König von Preussen unterthänigst zugewidmet ist, von der einen Seite betrachtet, ganz individual zu seyn scheint, so ist es doch von der andern wieder so allgemein, daß es füglich als Gegenstück zu den Worten einer edlen Mutter an den Geist

und das Herz ihrer Tochter von eben diesem Verfasser kann angesehen, und also diese Grundsätze allen Jünglingen, auch die sich nicht der Kriegskunst widmen wollen, können empfohlen werden.

Heydenreichs, Prof. K. H. philos. Taschenbuch für denkende Gottesverehrer 3r Jahrg. 1798. mit einem allegor. Titelkupf. von Schnorr und Schule.

Cicero's Reden, von **Schelle** 2r B. gr. 8.

Winterblumen von K. L. Müller 2te vermehrte Auflage, mit einem Kpfr. 8.

Martinsche Buchhandlung
in Leipzig.

Wenn bey der Menge von Schriften, welche als Weynachtsgehenk für die Jugend angekündigt werden, Aeltern und Lehrer doch immer noch verlegen sind, solche zu finden, die mehr als eine unnütze Spielerey gewähren, und der Jugend neben dem Vergnügen auch bleibenden Nutzen verschaffen, so verdienen gewiß folgende zwey Schriften, welche in dieser Michaelismesse in meinem Verlage erschienen, und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands zu haben sind, alle Aufmerksamkeit.

1. D. **Paul Gerhards** vollständiges Handbuch einer technologischen und ökonomischen Naturgeschichte für deutsche Bürger, Landwirthe und ihre Kinder 2r Band gr. 8. mit illum. Kupfern à 1 rthl. 12 gr. mit schwarz. K. à 1 rthl. 12 gr. ohne Kupf. 18 gr. (NB. da dieser ordinäre Preis schon so gering angesetzt ist, als es ohne unvermeidlichen Schaden des Verlegers geschehen konnte, so war es nicht möglich, den zweyten Theil auf Subscription herauszugeben und für die Subscribenten den Preis noch niedriger zu stellen.) Der erste Band, welcher in der Ostermesse erschien, kostet illum. à 1 rthl. 16 gr. mit schwarz. K. à 1 rthl. 4 gr. ohne Kupf. 16 gr. mithin beide Theile mit illum. K. 3 rthl. 4 gr. mit schwarzen K. 2 rthl. 6 gr. ohne Kupfern 1 rthl. 10 gr. — In künftiger Ostermesse erscheint der Bechluß der Saugthiere. — In diesem Handbuche findet die Jugend alles beyfammen, was von den natürlichen Geschöpfen zu wissen nöthig ist, und außerdem auch noch eine faßliche Belehrung von den Geschäften des Landwirthes die natürlichen Körper zu erziehen, und von den Geschäften des Handwerkers und Künstlers, um sie zu verarbeiten. So wie sich diese Naturgeschichte dadurch vor allen andern auszeichnet, so wird sie auch vorzüglich willkommen seyn; denn die Kenntniß der natürlichen Körper wird dann erst nützlich und wichtig, wenn man auch weiß, wo und wozu sie gebraucht werden.

2. Eben desselben vertraute Briefe an seine reisende Tochter, auch andern reisenden Töchtern zur Weynachtsgabe 8. brochirt mit Kupfern à 21 gr. In dem der Herr Verfasser von den Eigenthümlichkeiten der weiblichen Natur ausgeht, zeigt er den zur Mannbarkeit heranwachsenden Mädchen die wahre Würde des weiblichen Geschlechts und sucht sie mit andringender Wärme zu den Grundsätzen zu führen, durch welche

se ihren Werth und ihre Glückseligkeit glücklich behaupten können.

Außerdem ist auch in dieser Weise von dem durch alle gelehrte Zeitungen und Journale einstimmig empfohlenen energetischen Handbuche des alten Testaments für Prediger, Schullehrer und gebildete Leser, das 4te Stück, enthaltend das erste Buch Samuelis, gr. 8. 4 1/2 gr. erschienen. Leipzig

Joh. Gottl. Beygang
Buchhändler.

Gegen Weyhnachten dieses Jahres erscheint in jedem Verlage des Herrn Buchhändler Beygang in Leipzig das 1te Heft folgenden von mir veranstalteten Werkes:

Topographisches Bilderwerk, zur Erleichterung für die Jugend bey Erlernung der Geographie, zum bequemen Gebrauche für Reisende und Zeitungsleser, zur nützlichen Unterhaltung und Wiederholung für Jedermann, in 4.

Dieses Bilderwerk erscheint in einzelnen Heften und enthält sauber gestochene Prospecte von merkwürdigen Städten, Festungen, Schlössern, Flecken und Dörfern, nebst einer gedrängten Beschreibung von allen Merkwürdigkeiten der abgebildeten Oerter in deutscher und französischer Sprache. Zu jedem Hefte werden jedesmahl diejenigen Oerter ausgewählt, welche gerade in unsern Tagen vorzüglich die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich ziehen, z. B. zum ersten Hefte Venedig, Mantua, Cadix u. s. w. Die Schwierigkeit der Jugend die Erlernung der Geographie angenehm zu machen, führte mich zuerst zu dem Entschlusse, eine geschmackvolle und wohlfeile Sammlung

zu veranstalten, welche durch die damit beschriebene auch in den andern eben angeführten sehr brauchbar werden kann. Von wieger kann ich Alles versprechen, was auf ich schon durch andere Fälle überzeugt an dem wahrhaft Nützlichen sehr viel geleistet wird, wird bald näher angereizt werden. Weyhnachten und in den ersten Abdrücken sehr, beliebe bey Zeiten durch die ihm andern seine Beteiligungen an die Verlagselangen zu lassen.

D. Paul Gerhard.

Berlin sind in der Michaelis-Messe 1797.

romischer Freudenmädchen 1. und 2r Band, rthl.

1 physischen Menschen, oder die Geheimnisse der Natur des Geschlechtstriebes und des 1r B. 1 rthl. 4 gr.

2 von) wohlthätige Vorschläge zum Erzie-
lung häuslicher Mädchen aller Stände, mit 2

Chodowieckischen Kupfern. gr. 8. Berlin in Commis.
2 rthl.

Monats Geschichte des Feldzugs im Jahr 1792. zwischen den französischen Armeen. 8. 16 gr.

Polsow observationes ad jus Forficium commune fassile. IV. gr. 8. Berolini 10 gr.

Neufonts Reisebeschreibung von Griechenland aus d. Griech. überfetzt von Goldhagen aufs neue durchgesehen von S. 1e Band. 2te Auflage. gr. 8. Berlin: rthl.

In unterzeichneter Buchhandlung zu Leipzig ist so eben eine Uebersetzung des kürzlich herausgekommenen Werkes:

Le culte des Theophilantropes, ou adorateurs de Dieu et amis des hommes, edit. seconde unter dem Titel: Religionsübungen der Theophilantropen, oder der Gottesverehrer und Menschenfreunde. kl. 8. erschienen, von der wir bios sagen wollen, daß weder Sprache noch irgend eine Beziehung darin vernachlässigt ist. — Wir können sie bios an, um der bereits willkommenen Sache auch im deutschen Gewande einen freudigen Willkommen zu bereiten. Uebrigens hoffen wir, daß der lateinische Druck mit Didoeschen Schriften sowohl, als das ganze Aeußere, der Würde des Gegenstandes und jeder Erwartung des Geschmacks vollkommen entsprechen werde.)

Ferner zeigen wir an, daß in unserm Verlage erschienen ist: *Heydenreich* (Prof. K. H.) *Ueber die, durch gesetzwidrige Wirkung äußerer Sinne entstehenden oberflächlichen Tuschungen.* — Ein Programm zur Ankündigung seiner, in diesem Winterhalbjahre zu haltenden Vorlesungen. Leipzig den 30 Octob. 1797.

Martinische Buchhandlung.

In der Ad. Gottl. Schneider- und Weigelschen Kunst- und Buchhandlung in Nürnberg und Jena ist erschienen:

2. Getreue Abbildungen, Naturhistor. Gegenstände, 120 Heft mit 10 illum. Kupfern, nebst Erklärung von J. M. Bechstein gr. 8. mit illum. und schwarzen Kupfern 16 gr. mit illum. Kupfern allein 12 gr. und mit schwarzen Kupfern allein 4 gr. Dieses Heft enthält folgende wohlgerathene, der Natur getreue Abbild:

1. die große und kleine Hufeisenfleddermaus, 2. Elsfantmännchen, 3. Weibchen, 4. die gemeine oder die grabende Spitzmaus, 5. den gemeinen Adler, 6. die Raben- oder Senkrähe, 7. den großen Haubentaucher, 8. den Strandpfeifer Männchen und Weibchen, 9. die Schwarzdrossel Männchen und Weibchen, 10. die veränderliche Kröte. Das 120e Heft wird nächstens folgen.

Von eben diesem Verfasser ist bey uns fertig worden, und in allen Buchhandl. zu haben:

2. Joh. Latham's allgemeine Uebersicht der Vögel mit Anmerk. von J. M. Bechstein, gr. 8. mit 33 ausgewählten Kupfern. gr. 4. 4 rthl. 20 gr.

3. Agrells, Olof. neue Reise nach Maroko, welche im Lande selbst gesammelte interessante historische statist. Nachrichten bis ins Jahr 1797 enthält, nebst Leupold's Reisen in einen andern Theil des Reichs und beson-

dere Bemerkungen über das Innere des Harems aus dem Schwed. übersetzt. Mit einer Karte von Fes und Maroko neu entworfen von D. F. G. Canzler in Göttingen. gr. 8. 2 rthl. 4 gr.

4. Preislers u. Uhle's gründliche Zeichnungskunst in 10 Hefen mit 66 Kupfertafeln. Fol. 5 rthl.
5. Fünfjähriger Calendar von 1798 bis 1802. in 9. 3 gr.
6. Mayers, Anleitung zum Feldmessen mit 10 Kupfertafeln. 8. 8 gr.

Die bey der Erscheinung des Entwurfes zum Gesetzbuch, des Gesetzbuchs und des allgemeinen Landrechts für die Preussischen Staaten, geäußerten Beforgnisse für die Jurisprudenz in unserm Vaterlande, würde die Erfahrung ganz rechtfertigen, wenn nicht weise Vorkehrungen dagegen getroffen werden. Das Studium des römischen Rechts insbesondere ist noch wesentlich nothwendig — Zusammenstellung der rechtlichen Grundsätze des Landrechts mit denen des römischen — Vergleichung derselben, Auseinandersetzung ihrer Verschiedenheiten — mit Rücksicht auf das deutsche Privatrecht — Ausfuchung ihrer gegenseitigen Quellen — Bemerkungen darüber — müssen ebenso von jener Nothwendigkeit überzeugen, wie das Studium des Landrechts gründlicher machen, und erleichtern. Dies ist der Zweck des Buches welches unter den

„Versuch eines Commentars über das allgemeine Landrecht für die Preuss. Staaten. In Briefen.“ erscheinen wird.

Nachdem der Verfasser einige Bemerkungen über die fortdauernde Nothwendigkeit des Studiums des alten besonders römischen Rechts, und eine kurze Geschichte des preussischen vorangeschickt hat; wird er die Vorschriften des Landrechts auseinandersetzen, hauptsächlich mit denen des Römischen zusammenstellen, so oder ausdrücklich die Quellen derselben angeben, und so weit es sein Plan erlaubt, critische Bemerkungen einfließen lassen.

Obiges Werk erscheint in einzelnen zwanglos sich folgendem Hefen, in meinem Verlage. Das erste von 18 bis 20 Bogen gr. 8. in der nächsten Michaelis - Messe. Ich bitte also zu demselben in den Buchhandlungen Bestellungen zu machen. Züllichau im August 1797.

Friedrich Frommann.

Nachricht.

Von meinen neuen im vorigen Herbst angekündigten Himmelscharten im grössten Format, ist zur Osternesse d. j., das erste Heft von 4 Blätter erschienen. Diese enthalten als Hauptbilder: Tab. IV. Die Andromeda, Castiopejs, den Perseus, Friedrichsruhe; Tab. VI. den großen Bären und kleinen Bären, Tab. VII. den Bootes, die Jagdhunde, das Haupthaar der Berenice, die Nordliche Krone, den la Landfischep Mauerquadranten, T. VIII. den Hercules, Schwan

Geyer mit der Leyer, Fuchs mit der Gans, Pfeil. Ich habe schon von achten Kennern die Versicherung des ausgezeichnetesten Beyfalls mit der Ausführung und dem Stich dieser Blätter zu erhalten, das Vergnügen gehabt. Auf Ostern d. I. erscheint das 2te Heft, nämlich Tab. III. V. IX. X. womit der Nördliche Himmel, außerhalb dem Thierkreise, fertig seyn wird. Ich ersuche die Liebhaber, die noch nicht pränumerirt haben (den Pränumerationspreis für jedes Heft 1½ Holl. Ducat, oder 4½ rthl. Preuss. cour.) sich spätestens bis zur Osternmesse 1798 einzufinden, weil künftig der Preis des Werks, der großen Kosten wegen, erhöht werden dürfte. Briefe und Gelder bitte ich Postfrey an mich einzufenden. Berlin den 31. Oct. 1797.

J. E. Bode

Königl. Astronom und Mitglied d. Königl. Acad. d. W.

II. Bücher so zu kaufen gesucht werden.

Wer Programmen, Dissertationen und andre dergleichen gelehrte Gelegenheitschriften kennt oder besitzt, in welchen *) Gegenstände abgehandelt werden, die auf das Wohl oder Wehe des deutschen Volks irgend einen Bezug haben, der zeige (ich bitte recht sehr darum) mir ihre Titel und den Ort, wo sie zu bekommen sind, gütigst an, oder communicire mir dieselben sogleich, mit der Uebersetzung, daß ich mich bemühen werde, dagegen so dankbar als möglich zu seyn. Langenberg bey Gera d. 30. Sept. 1797.

Steinbeck.

III. Vermischte Anzeige.

Litterarische Anfrage.

Wie geht es zu, daß von des Prof. Brunn *Magazin zur nähern Kenntniß des physischen und politischen Zustandes von Europa und dessen auswärtigen Colonien*. III. Bände in 12 Stücken. Berlin 1792. - 1795. gr. 8. wgleichen von des Dr. Canzler *allgemeinen Litteraturarchiv für Geographie, Statistik, etc. auf das Jahr 1793*. III. Bände Ebenda. 1794 und 95, bisher **) weder in der *allgemeinen Litteraturzeitung* noch in der *neuen allgemeinen deutschen Bibliothek* ein einziges Stück recensirt ist, während beide Werke in allen übrigen gelehrten Zeitungen und andern kritischen Blättern als höchst nützlich und brauchbar, ja als unentbehrlich bey'm Studium der neuesten Geschichte, Geographie und Statistik anerkannt worden sind, und während jene beiden kritischen Hauptjournale Deutschlands fast alle übrigen in dieser Periode erschienenen Schriften ähnlichen Inhalts, die oft den oben angeführten Werken an Wichtigkeit und Reichhaltigkeit nicht gleich kommen, zum Theil sehr weitläufig angezeigt haben? — Sollte nicht vielleicht dem Stillschweigen dieser beiden kritischen Tribunale, nach deren Ausspruch doch ein sehr großer Theil des lesenden Publicums sich richtet, die unterbliebene Fortsetzung jener beiden schätzbaren, unterrichtenden und zum Theil angenehmen unterhaltenden Werke zuzuschreiben seyn? —

*) Wie zum Ex. in dem Progr. das von Eckardt in Jena, bey Gelegenheit der Walchischen Promotion dabeist, im April d. t. d. XI. diebus calendario juliano subtrahitis, etiam juri pacendi subtrahendis — schrieb.

**) Gefekrtoben am 15. Sept. 1797.

der

ALLGEM. LITERATUR - ZEITUNG

Numero 146.

Sonnabends den 19^{ten} November 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Leipzig.

Den 15 Sept. wurde dem Baccalaur. Medic. Herrn *Johann Friedrich Traugott Schütze* Bischofs- werd. Mfin. nachdem er seine Inaugural - Dissertation unter dem Vorſitz Hn. D. *Ernst Benjamin Gottlieb Hebenstreits* Therap. Profess. Public. Ordinar. substitut. öffentlich vertheidigt hatte, die medicinische Doctorwürde ertheilet, und hat Hr. Hofrath D. *Ernst Platner*, Physiol. Prof. Publ. Ordin. et Facult. Medic. Decanus, als Procancellarius zu dieser Feyerlichkeit, Programm Intitul: *medicinae studium octo semestribus descriptum*, geschrieben.

Den 19 Sept. vertheidigte im Auditorio Juridico der Baccalaur. jur. Hr. M. *Carl Theodor Gutjahr* Soravia. Eufat. seine Inaugural Dissertat. *de exhibitione delinquentium Spec. 2dum* und erhielt hierauf die juristische Doctorwürde. Das hierzu von dem Hn. Domherrn und Ordinar. D. *Heinrich Gottfried Bauer* Decret. Prof. Publ. Ordin. als Procancellario geschriebene Programm enthält *Respons. jur. LXXXII. et LXXXIII.*

Den 22 Sept. hat unter dem Praesidio Hn. D. *Johann Gottlob Haafens*, Anat. et Chir. Prof. Publ. Ordin. eo. der Baccalaur. Medic. Hr. *Friedrich Gottlob Vetter* Mittenens. seine Inaugural - Dissertation: *de remedium viribus et usu salubriter limitandis in corpore hominum aegrotorum arte mutando*, vertheidiget, und so- dann die medicinische Doctorwürde erhalten. Das zu dieser Promotion von Hr. Hofrath D. *Ernst Platner* Physiol. Prof. Publ. Ordin. et Facult. Medic. Decano, als Procancellario geschriebene Programm 2dum en- hält *Medicinae studium octo semestribus descriptum*.

Jena.

Den 2 Sept. 1797 vertheidigte Hr. *Christoph Ludwig Heinrich Burchard* aus Rostok, seine Dissertation zu Er- langung der medicinischen Doctorwürde: *de foetus capitis situ obliquo et perverso ejusque causis signis speciebus et cura*. Das Programm des Hn. Geheimen Hofraths *Gruener* handelt: *de observationum medicarum studio rite dirigendo*.

Den 13 Sept. vertheidigte Hr. *Johann Gottlieb Wülh.* von Eckardt, aus Coburg, der jüngste Sohn des Hn. Ge-

heimen Hofrath und Ordinarii, D. *Johann Ludwig von Eckardt*, seine Dissertation, *Sistens observationem hydati- dum in hepate inventarum una cum praemissis ad hanc ma- teriam spectantibus*, und erhielt darauf die medicinische Doctorwürde. Das Programm des Hn. Geheimen Hof- raths *Gruener* handelt: *de imputatione suicidii dubia casu singulari illustrata*. Comment. I.

Den 23 Sept. erhielt Hr. *Sion Berncastel*, aus Trier die medicinische Doctorwürde, nachdem er seine Inaugural- Dissertation: *de artis medicae exercitio imperitis in repu- blica bene constituta non permittendo*, vertheidiget hatte. Das Programm des Hn. Geh. Hofraths *Gruener*, enthält: *Comment. II. de imputatione suicidii dubia casu singulari illustrata*.

Göttingen.

Am 6 Sept. Nachdem Hr. *Philipp Bernhard Degen* aus Göttingen seine Inaugural - Dissertation: *Grammaticalia de usu vocum nequidem et equidem, imprimis in corpore juris Romani. ad L. 15. §. ult. D. de usufructu* (2 B. 8.) vertheidigt hatte, erhielt derselbe die juristische Doctor- würde.

Am 9 Sept. Hr. *Friedrich Ernst Hesse* aus Göttingen, vertheidigte seine Inaugural - Dissertation: *de partu ob iniquum capitis situm, facie praevia, difficili* (9 B. 4.) und erhielt die Doctorwürde in der Medicin u. Chirurgie.

Am 18 Sept. vertheidigte Hr. *Carl Ludwig Rudolph* Freyherr von Gebhardt aus Braunschweig, seine Inaugural- Dissertation unter dem Titel: *principia generalia de con- sensu* (4 B. 4) und erhielt die juristische Doctorwürde.

Am 21 Sept. erhielt auch der Hr. Bibliotheks - Custos *Carl Traugott Gottlob Schönnemann* die juristische Doctor- würde, nachdem derselbe seine Inaugural - Dissertation: *de foro in causis e concordatis decidendis competente*, wo- von der erste Theil für jetzt erschienen ist (3 B. 4) öffentlich vertheidigt hatte.

Am 22 Sept. Herr *Anton Christoph Volckening* aus Hannover erhielt die medicinische und chirurgische Doctor- würde, nachdem er seine Inaugural - Dissertation: *de laesionibus perinaei muliebris* (2 B. 8.) öffentlich ver- theidigt hatte.

Am 25 Sept. disputirte Hr. *Johann Friedrich Gottlieb* Rube aus Einbeck im Hannövrischen öffentlich, und er- hielt

hielt die medicinische und chirurgische Doctorwürde. Die Dissertation führt den Titel: *bilis physiologia ac pathologia.* (4 B. 4.)

Gießen.

Zu den Herbstprüfungen im hiesigen Pädagogium lud der zweite Lehrer desselben, Hr. Prof. *Lenn* in einem lateinischen Programm ein, worin er die schwere Stelle: *Röm. 1. 16, 17.* erläutert; dasselbe ist bey *Braun* auf 18 Quartseiten abgedruckt worden.

Dasselbst gab bey Gelegenheit des Wechsel des Rectorats, das von Hn. R. R. *Crome* auf Hn. Sup. *Schulz* übergieng, der R. R. *Schmid* als Prof. Eloqu. ein specimen tricesimum primum *Polemicae Horatianae*, das v. 76 — 98 der dritten Satire im ersten Buche des *Horatz* erläutert, und auf 2½ Bogen bey *Braun* abgedruckt ist. Am weitläufigsten wird darinnen von der vermeyndlichen *insania Labconis*, und vom *catillo Evandri* gehandelt.

Würzburg.

Den 29 Julius las Hr. Dr. und Prof. *Christoph Siebold* seine Antrittsrede: *Doloris faciei morbi rarioris atque atrocis observationibus illustrati adumbratio — distribue secunda*, 24 Seiten in 4. im medicinischen Hörsale ab, und ward den 28 August darauf als Mitglied des akademischen Senates aufgenommen.

Den 5 Sept. verteidigte Hr. *Alban Joseph Deiffenberger* von Würzburg, die von seinem Hn. Präses, dem Hn. Geh. Rath und Prof. *Scheidt* geschriebene, und auf 166 Seiten in 8. gedruckte *dissertationem, sistentem praeter generalia quaedam de concursu creditorum theorematum ordinationem concursus Wirceburgensem de xx. Julii 1747. notis illustratam*, nebst angehängten thesibus ex universo jure, worauf er die Würde eines Licentiaten beider Rechte erhielt.

Hr. Prof. *Zirkel* resignirte mit einer Gehaltszulage von 200 fl. fr. die Stelle eines Subregenten im geistlichen Seminarium. Diese erhielt Hr. *Anton Greß*, Lic. der Theologie, seit einem Jahre Prof. der Philosophie am hiesigen Gymnasium.

Hr. Prof. *Berg*, dermalen Decan der theol. Facultät, erhielt den Charakter als geistlicher Rath.

Bamberg.

Den 13 May verteidigte unter dem Voritze des Hn. Prof. *Döllinger d. j.* Hr. Fr. *Theod. Ant. Wagner* von Kronach, auserlesene Sätze aus der Arzneykunde, und ward nach geendeter Disputation zum Doctor der Medicin creirt. Seine Inaugural-Abhandlung ist überschrieben: *Theoriae medicinae practicae fragmentum, de dosibus medicamentorum, et in quo eas propinandi tempore, generalia tractans.* 44 Seiten in 8.

Den 23 August verteidigte Hr. *Gottus Heinrich Link* aus Bamberg, Physikus des Bambergischen Oberamts Vilsbib, auserlesene Sätze aus der Arzneykunde. Sein Präses und Promotor war Hr. Hofrath *Döllinger d. ü.* Von Hn. *Link* erschien bey dieser Gelegenheit: *Dissertatio*

affinis topographiam medicam Vilsbeckii et constitutiones annorum 1795, 1796, 1797. ibidem regnantes. 24 Seiten in 8.

Den 21 Sept. ertheilte Hr. Dr. und Prof. *Nüßlein* den Hn. *Franz Pfann* aus Vorchheim, des Collegistifürs St. Stephan Chorherrn; *Joseph Seifert* aus Dingolschansen; *Leonard Vasold* aus Leutenbach; *Philipp Badum* aus Bamberg; *Georg Leicht* aus Gaußstadt; *Michael Mohr* aus Vorchheim, Alumn. des Aufseesischen Seminars; *Carl Weber* aus Bamberg; *Xaver Seuberth* aus Bamberg des Aufseesischen Seminars Alumn. den academischen Grad eines Baccalaureus der freyen Künste und Weltweisheit. Nach dieser Feyerlichkeit verteidigten sie diesen und den folgenden Tag unter dem Voritze ihres Promotors auserlesene Sätze aus der Philosophie, Mathematik und Physik. Bey dieser Gelegenheit schrieb Hr. Pr. *Nüßlein*: *Disquisitio de humanae voluntatis libertate.* 34 Seiten in 4.

Ebenderfelbe creirte den 23 die genannten Herren zu Doctorn der Philosophie.

II. Todesfalle.

Den 11 Sept. starb Hr. Geh. R. und Prof. *Wiesner*, Senior der theol. Facultät. Seine Bibliothek hinterließ er der allernächst bey Würzburg gelegenen Prämonstratenser Abtey Zell, jedoch unter der Bedingung, daß gewisse Werke, im Falle der Jesuitenorden wieder aufkommen sollte, an das nächstgelegene Collegium derselben sollten übergeben werden. Zum Haupterben seines hinterlassenen Vermögens setzte er das Spital seiner Vaterstadt — *Haydingfeld* — ein.

III. Preisaufgaben.

Der in hiesigen Gegenden bereits vorhandene und mit jedem Jahre weiter um sich greifende Holzangel, und die daraus entstandene außerordentliche Theuerung des unentbehrlichen Brennholzes hat der hiesigen Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie schon im vorigen Jahre die Veranlassung gegeben, einer gründlichen, vorzüglich auf die Nürnbergischen Gegenden passenden Beantwortung der Frage:

- „Welches sind in Rücksicht auf Nürnberg und ihre „Landtschaft, die wirksamsten, ausführbarsten und „giebigsten Mittel im allgemeinen, weniger Holz, als „bisher, zu verbrauchen? und welches sind insbesondere
- 1) „die wirksamsten, dauerhaftesten, wohlfeilsten und „am leichtesten zu verfertigenen Stuben-Oefen für „Herrschaften, Gesind- und Bauernstuben, haupt- „sächlich auf Nadelholz anwendbar?
 - 2) „Welches sind die besten Kochheerde?
 - 3) „Wie können sonst noch die übrigen häuslichen „Geschäfte, wozu man Feuerung braucht, mit dem „wenigsten Aufwand von Holz bestritten werden?
 - 4) „Wie macht man Herrschaften und Gesinde geneigt „und geschickt, die vorzuschlagenden Ersparungs- „Regeln in Ausübungen zu bringen? „
- eine Prämie von 25 Dukaten zu widmen.

Nun sind zwar seitdem zwey verschiedene gute Verschlänge im allgemeinen enthaltende Beantwortungen eingelangt, in Rücksicht auf hiesige Stadt und Land aber nicht so ganz befriedigend ausgefallen, daß davon dieorts schon jetzt ein nützlicher Gebrauch zu machen wäre, auch wegen

wegen der geringen Konkurrenz der Preis dormalen schon einer davon zuerkannt werden könnte.

Es findet sich demnach ersagte, das allgemeine Beste ihres Vaterlandes und ihrer Nachkommenschaft bezielende Industrie-Gesellschaft bewogen, ersgedachte Preisfrage, unter Anberaumung einer abermals sich auf ein Jahr, nämlich bis zu Ende Januarii 1798 erstreckenden Frist, und unter wiederholter Aussetzung der im vorigen Jahr auf 25 Dukaten bestimmten Prämie, zur zweckmäßigen, und hauptsächlich auf Nürnberg anwendbaren, nicht aus Büchern, sondern aus unbestrittenen theoretischen Sätzen und vorzüglich aus praktischen Erfahrungen hergeleiteten Beantwortung, welche an den Correspondenz-Secretär, *Herrn Joh. Ferdinand Roth*, Diakon bey der St. Jacobs-Kirche alhier, ohne Bemerkung des Verfassers Namen und Wohnorts, unter unbekanntem Sigel, und, wenn es hiesige Verfasser sind, von fremder Hand geschrieben, eingefendet werden, und auf der Titelseite ein Motto, das auf ein versiegeltes Billet nochmals geschrieben, inwendig über den Namen, Stand und Wohnort des Verfassers anzeigt, enthalten muß, noch einmal vorzulegen.

Bey dieser Gelegenheit werden auch insbesondere sämtliche hiesige Sachkundige Mitbürger, und unter diesen das löbl. Hafner- (Töpfer-) Handwerk freundschaftlich ersucht, ihre sowohl im allgemeinen, als in einzelnen Punkten, in Absicht auf die mit jedem Jahre dringender werdende Holz-Ersparniß, vortüglich auf die weniger Holz erfordernde Stuben- und andere Öfen, gesammelte Erfahrungen und Vorschläge, sollten selbige auch noch so unerheblich scheinen, aus patriotischer Gesinnung, ersagter Industrie-Gesellschaft gefälligst schriftlich mitzutheilen, oder allenfalls nur einem bekannten Gesellschafts-Mitglied mündlich zu eröffnen, oder auch, weil selbigen die dabey in Betracht zu ziehende hiesige Lokal-Umstände besser, als auswärtigen Personen, bekannt sind, sich mit Beantwortung oberwählter Preisaufgabe selbst beliebig zu beschäftigen, welcher Bittgewährung mit vielem Verlangen dankvoll entgegen siehet.

Die Gesellschaft
zu Beförderung vaterländischer
Industrie in Nürnberg.

Erfurt. Die kurfürstl. Akademie nützl. Wissenschaften alhier, hat von einem verdienstvollen Manne, der nicht genannt seyn will, den Wunsch mitgetheilt erhalten, folgende Frage beantwortet zu sehen: „*Ob es nothwendig, und ob es möglich, beide Theile der Heilkunst, die Medicin und die Chirurgie, sowohl in ihrer Erkennung, als Ausübung wieder zu vereinigen? Welches wäre die Ursachen ihrer Trennung, und welches sind die Mittel ihrer Wiedervereinigung?*“. Er wählte zwanzig Dukaten demjenigen, der diese Frage binnen drey Monaten nach dem Urtheile der gedachten Akademie am besten beantwortet. Die Akademie fordert daher alle diejenigen edlen Männer, die hieran Theil nehmen wollen, mit Ausschluß ihrer alhier anwesenden Mitglieder, auf, vor Ablauf des Februarmonats des laufenden 1798 Jahres ihre Gedanken darüber auf die bey den Akademien übliche Weise gefälligst zu eröffnen, und die Abhandlungen ohne

Namensunterschrift, mit einem Motto versehen, welches zugleich die Aufschrift eines beyzulegenden versiegelten Zettels ist, der den Namen etc. des Verfassers der Abhandlung enthält, postfrey, an ihren beständigen Secretär, den Hn. Prof. *Bellermann* alhier, einzusenden. Einem Moskt nach geschlossenen Termin der Einsendung wird das Urtheil der Akademie öffentlich bekannt gemacht werden. Freunde der Menschheit und des Fortschritts nützlicher Wissenschaften werden sich durch das Bewusstsein und die Hoffnung, auf Zeugenossen und die Nachwelt wohlthätig mitgewirkt zu haben, noch mehr, als durch den, der besten von ihnen über die aufgestellte Frage-gelieferten Abhandlungen von der Akademie zuvererkennenden Preis belohnt finden.

Erfurt den 2 November 1797.

III. Oeffentliche Anstalten.

Wien den 1 October 1797. Se. Majestät der Kaiser haben zum Besten der adelichen Jugend und zur Bildung künftlicher Beamten, beschloffen, die k. k. thesianische Ritterakademie, wie dieselbe von der Kaiserin *Maria Theresia* zum Behuf der Erziehung des Adels sämtlicher Erbstaaten gestiftet und zur vollkommenen Einrichtung gebracht worden ist, wiederherzustellen. Die Oberleitung dieser Akademie ist dem k. k. wirklichen Finanzminister und Präsidenten der obersten Finanzhofstelle, Grafen von *Sauras*, und die Direction dem Exjesuiten *Abbé Hoffstätter* übertragen worden. Dieser Direction ist bereits der gesammte thesianische Akademiefond, mit allem Zugehör, übergeben, und an dieselbe sind alle diejenigen angewiesen, welche aus besagtem Fond Stipendien und Pensionen ziehen. Diejenigen Stipendisten, welche bereits in die unter dem Kaiser *Leopold II.* errichtete Thesianische-Leopoldinische Akademie unentgeltlich aufgenommen waren, so wie diejenigen, welche ein Stipendium von 300 Gulden jährlich zu Hause bezogen, können sogleich unentgeltlich in die hergestellte Thesianische Akademie eintreten. Von den übrigen Stipendisten wird die Direction theils gleich anfangs, theils in der Folge so viele unentgeltlich aufnehmen, als die akademischen Fonds gestatten. Die Aufnahme wird unmittelbar von der Akademie Direction, mit Vorwissen Sr. Maj. des Kaisers, besorgt. Doch bleiben den Behörden, und denjenigen, welchen aus den Stiftsbriefen Präsentations- und andere Rechte zustehen, diese Rechte noch ferner unbenommen. Zu den in dem akademischen Gebäude vorzunehmenden Aenderungen und ersten Einrichtungen haben Sr. Maj. der Akademie einen angemessenen Vorschuss angewiesen. Zu den Lehrämtern und Aufsichtstellen werden auch pensionirte Geistliche, mit Zusicherung künftiger Beförderungen zu Pfarrprüden und Domherrnstellen aufgefodert. Die ehemals im Thesianum gewesen, nach Lemberg an die Universität abgegebene Garelische Bibliothek wird durch die Anlage einer neuen ersetzt. Den Pfarristen ist erlaubt, in dem Löwenburgischen Gebäude die vormals angefangene Unternehmung, vermittelst Erziehung freywilliger Kostgänger, ferner fortzusetzen, und Se. Maj. haben sich vorbehalten, dieses Convict durch Ertheilung zweckmäßiger Vorschriften und Zuwendung angemessener Stiftungen zu unterstützen.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Journal für Theater und andere Künste, 3ter Band 2tes Stück. gr. 8. Hamburg in der *Muszenbeckerschen* Buchhandlung.

ist fertig und enthält: Schauspiel der *Asio* — zur Geschichte des griechischen Theaters — *Lodoiska*, nach dem Französischen — Ein paar Worte über einiges im *Hamlet* — Schauspiele aus dem vorigen Jahrhundert (Fortsetzung) — Dr. *Martin Luthers* Urtheil über die Schauspiele —

Diesem folgen die Theater Kritiken. Kupfer: *Mafaniello*. Mußk. Diese wird im nächsten Heft nachgeliefert. Hamburg d. 16 Sept. 1797.

Bey Schwan und Götz in Mannheim, ist unter der Presse:

Kinder-Reiz und Mutter-Freuden, von L. F. *Jauffret*. Aus dem französischen, 2 Theile mit Kupfer in Taschenformat.

Die Oberdeutsche Literaturzeitung sagt No. CIX. pag. 308. in der Beurtheilung des französischen Originals, wovon in kurzer Zeit fünf Auflagen erschienen sind: „Diese kleine Gemälde gefallen durch ihre Simplicität „und den reinen Erguß eines sanften gefühlvollen Herzens. „welches Natur und Einfalt in ihren zartesten Ausse- „rungen aufzufassen gestimmt ist. Eine gut gerathene „Nachbildung dieser *Idyllen*, *Fabeln* und *Erzählungen* „wäre als eine Bereicherung unserer Literatur anzusehen „und zu wünschen. „Wir hoffen durch die Uebersetzung, die wir hiemit ankündigen, diesen Wunsch vollkommen erfüllt zu haben, da es keine Fabrik-Uebersetzung, sondern die Arbeit eines auch als Dichter bekannten Mannes von Geschmack ist — die hoffentlich den Beyfall der Kenner erhalten wird. Gegen Ende des Jahrs, soll dies Werkchen in einem schönen äussern Gewande erscheinen — wo es denn zu einem angenehmen und nützlichen Geschenk für Kinder gebraucht werden kann.

In unserm Verlage haben wirklich die Presse verlassen, und sind in allen Buchhandlungen zu haben:

- 1) *Franks* (Joh. Peter) Grundsätze zur Behandlung der Krankheiten des Menschen etc. 5r Theil von den Ausflüssen, gr. 8. 21 gr.
- 2) *Fabritius* (Carl Moritz) über den Werth und die Vorzüge geistlicher Staaten und Regierungen in Deutschland, 8. 14 gr.
- 3) Fragmente zur Kunde der Staatsverfassungsgeschichte des deutschen Reichs, 8. 9 gr.
- 4) *Julie*. Eine Erzählung von Rhyvis Feith, nebst andern Aufsätzen dieses Verfassers, mit 1 Kupfer, 8. 16 gr.
- 5) *Kösters* (Wilh.) Liturgie bey Beerdigungen, gr. 8. 20 gr.

6) *Lang* (Wilh. Tob.) über die Unzulänglichkeit der Vernunftreligion, zu völligen Beruhigung des Menschen eine gekrönte Preisschrift, 8. 10 gr.

7) *Freundschaft und Herzensschwäche*. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen, von J. A. von *Gutenberg*, 8. 10 gr.

8) *Das Friedensfest*. Ein Lustspiel in zwey Aufzügen, von Dr. *Lindheimer*, 8. Schppr 3 gr. Dkpr 6 gr.

Kalender-Anzeige.

Der vor einiger Zeit angekündigte *Almanach zur Beförderung des allgemeinen und häuslichen Glücks*; mit Kupfern, gezeichnet von *Pozzi* und *Peroux*, und in einer ganz neuen Manier von Hn. *Sigrift* in Mannheim gestochen, ist nun für 2 fl. 12 kr. oder 2 Rthlr. 8 gr. in allen soliden Buchhandlungen zu haben. Das Versprechen des Verfassers (ein beliebter Schriftsteller Deutschlands), daß dieser Almanach zum Begleiter gebildeter Leser dienen, und ihn gute Eltern ihren Kindern, der Jüngling seiner Geliebten, der Bruder der Schwester etc. ohne Sorge zum Geschenke geben könne, ist, wie man mit Zuversicht hofft, erfüllt. Auch beyrn *Aussers* lies man es an nichts mangeln, was ihm eine gefällige Aufnahme verschaffen könnte, und mit herzlichster Dankbarkeit wird man freundschaftliche Winke zur weitem Verbesserung aufnehmen, im Fall der Absatz zur Fortsetzung reizen wird.

Behrens'sche Buchhandlung
in Frankfurt a. M.

Von folgendem Werke

Constantinople ancient and modern with Excursion to the Shore and Islands of the Archipelago, by *James Dellaway*.

wird in unserm Verlage zur Ostermesse 1798. eine Uebersetzung von Hn. Prof. *Sprengel* besorgt erscheinen, welches wir hierdurch zur Vermeidung etwanniger Collisionen anzeigen.

Halle d. 3 Nov. 1797.

Reingersche Buchhandlung.

II. Vermischte Nachrichten.

Wien den 20 October. Die aus einigen tausend Büchern, und größtentheils aus prächtigen Ausgaben classischer Autoren, bestehende Bibliothek des im Jahr 1782 gestorbenen k. k. Hofpoeten, *Peter Metastasio*, welche bisher von den Erben desselben aufbewahrt wurde, ist vor kurzem von Hn. Dr. *Aloys Carens* für die königl. portugiesische Hofbibliothek zu Lissabon gekauft worden. — Derselbe gelehrte Arzt beschäftigt sich seit einiger Zeit mit einer italienischen Uebersetzung des bekannten Hufelandischen Werkes: *Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern*.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 147.

Sonabends den 18ten November 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Ankündigungen neuer Bücher.

An Aerzte und Wundärzte.

Keine Wissenschaft kommt der Heilkunde gleich in Hinsicht auf die Menge der Journale, keine thut es ihr an Güte ihrer periodischen Blätter zuvor. Das erstere würde schon wahr seyn, wenn man auch nicht auf die Chirurgie, welche doch ein Haupttheil des Ganzen ist, Rücksicht nehmen wollte. Und doch gestehen es selbst unsere ersten Praktiker ein, daß damit bey weitem noch nicht der Nutzen gestiftet wird, den man sich davon zu versprechen berechtigt ist. Ein großer Theil der Schwierigkeiten auf Seiten der ausübenden Aerzte und Wundärzte, hievon den gehörigen Vortheil zu ziehen, springt allgemein in die Augen: allein das Haupthinderniß kennt nur der Praktikus selbst. Es ist hier nicht genug, wie in jeder andern Wissenschaft, die neuen Grundsätze sich aus dem Gelesenen eigen zu machen, sondern es wird auch noch erfordert, jede Dosis, jede Receptformel, jede Kautel im Gedächtniß zu behalten. Wenn man die vielen Tausende der deutschen Aerzte in Erwägung zieht, und zugleich bedenkt, daß doch der lesende Theil unserer Wundärzte einen großen Antheil selbst der abgesetzten medicinischen Journale kauft; wenn man ferner in Anschlag bringt, daß die Leseanstalten fast die Hälfte jedes Journalabsatzes zu ihrem Bedarf brauchen: so leuchtet es ein, daß kaum der fünfzehnte deutsche Arzt sich ein einziges Journal selbst anschafft. Der größte Theil der Aerzte schränkt sich also bloß auf die Leseanstalten ein, oder er weiß gar nicht, was in seiner eignen Region vorgeht. Allein eben das gewöhnliche Zirkuliren der Medicinaljournale hilft hier sehr wenig, wenn man sich nicht aus jedem Hefte über die Hauptpunkte, besonders in Hinsicht auf Dosis, Receptformeln und praktische Kautelen, Auszüge anfertigt, um in vorkommenden Fall dem Gedächtniß zu Hülfe kommen, und bey einer freyen Stunde Wiederholungen anstellen zu können. Wer hat aber im Gedränge der Praxis hiezu Mulse! Wer hat sie gerade an dem Tage, wenn das kursirende Journal bey ihm einspricht! Und doch beruht hierauf fast allein die Gemeinnützigkeit des deutschen Journalwesens in medicinisch-praktischer Hinsicht. Darf man sich nun noch wundern, daß unsere trefflichen

medicinischen und chirurgischen Journale noch so weit hinter ihrem Ziel zurückbleiben! Daher der allgemeine Wunsch der ausübenden Aerzte und Wundärzte nach einem Auszuge jener zahlreichen Lieferungen, dessen sie sich theils zum Nachschlagen des Gelesenen, theils zu Wiederholungen statt eines handschriftlichen Epitoms bedienen können. Auf der andern Seite ist es nicht minder Bedürfnis für den lesenden Praktiker, daß die in Menge erscheinenden Journalaufsätze gleich nach ihrer Erscheinung kritisch beleuchtet werden. Dies springt um so mehr in die Augen, da die meisten kritischen Richtersprüche die periodischen Blätter meist nur nach ihrem Inhalte anzuzeigen gewohnt sind. Wer hat nicht die Erfahrung bereits gemacht, daß gerade diese Erscheinungen dem Auge der Kritik am meisten entweichen!

Nachdem ich mich nun in die hiezu erforderlichen Verbindungen gesetzt habe, werde ich mit Anfang 1798 in einer Quartalschrift unter dem Titel: *Geist und Kritik der medicinischen und chirurgischen Zeitschriften Deutschlands, praktischen Inhalts, für Aerzte und Wundärzte*, diesem Bedürfnis für die Zukunft abzuhelfen bemüht seyn.

Auf diese Art wird es nun in Zukunft für jeden, noch so beschäftigten und von Hauptstädten noch so entfernt lebenden, Praktikus leicht seyn, für einen geringen Preis in dieser Beziehung mit seinem Fache Schritt zu halten; Schriftsteller und Literatoren aber, werden hierdurch im Stand gesetzt werden, für sich einigermaßen ein Repertorium der Medicinaljournalistik nach und nach anzulegen. Hossentlich wird durch diesen Kanal die Notiz von manchem unserer Journale in Gegenden, an Orte und in Hände gelangen, wohin bis jetzt noch kein Exemplar gekommen ist, und so der Absatz eines jeden derselben für die Zukunft durch dieses Unternehmen gewis eher gehoben als zurückgesetzt werden. Diese Ueberzeugung beruhiget mich, dem es wehe thun würde, irgend einem unserer verdienstvollen Herren Journalisten nur im geringsten in den Weg zu treten, in der Art, daß ich vielmehr durch diesen Schritt dem Debit der Medicinaljournalistik einen reellen Vorhub zu leisten hoffe. Ich werde demungeachtet mir es ganz besonders angelegen seyn lassen, den Geschmack und die nähere Theilnahme an diesen Producten durch Darstellung der Unentbehr-

Nichtheit der Lektüre der Originale in *partibus infidelium* aufs möglichste zu befördern.

Leipzig, den 19. October 1797.

Kaufsch.

Von vorstehender Quartalschrift habe ich den Verlag übernommen. Es wird der erste Band, einige zwanzig Bogen stark, für einen Reichsthaler künftigen Januar in allen Buchhandlungen zu haben seyn. Die vierteljährigen Fortsetzungen werden eben diese Stärke so wie eben diesen Preis erhalten.

Friedrich Gotthold Jacobäer

An Pferdeliiebhaber.

Von dem ohn längst im Namen der *Müllerschen* Buchhandlung allhier angezeigten Werk:

Vereinigte Wissenschaften der Pferdezucht, für Liebhaber der Pferde und der Reitkunst. Von Seifert von Tennecker, Sous-Lieutenant bey dem Churfürstl. Husaren-Regiment

ist das erste Heft mit 2 illum. und 2 schwarz. Kupfern nebst Haupttitel des ersten Bandes sauber broschirt, bey mir erschienen, und in allen Buchhandlungen à 1 Rthlr. 8 gr. und auf holländ. Papier à 1 Rthlr. 20 gr. Sächs. zu haben. Es enthält den Anfang der Pferdekennntnis und der Reitkunst, und ich hoffe das der Vortrag des verdienstvollen Hrn. Verfassers sowohl, als auch die Kupfer Beyfall finden werden.

Das 2te Heft wird innerhalb 4 Wochen erscheinen, und enthält den Anfang der Rossarzneykunst, und der Gestütewissenschaft mit 2 illum. und 1 schwarz. Kupfer. Da aber die Kupfer in der Folge einen größern Raum bedürfen, so werde ich dieselben mit dem 2ten Heft an in einem besondern Umschlag in gr. 4to aparte liefern, dadurch aber obigen Preis, wo möglich bey keinem Hefte erhöhen.

Leipzig, den 4. Nov. 1797.

Theodor Seeger.

Bey Theod. Seeger in Leipzig ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt:

Eberts, I. I., Prof. zu Wittenberg, Jahrbuch zur belehrenden Unterhaltung für Damen. Taschenbuch für das Jahr 1798, mit 3 illum. und 3 schwarz. Kupfern. sauber geb. 1 Rthlr. 4 gr.

(Alle 4 Bändchen oder Jahrgänge dieses Jahrbuchs vom Jahr 95. 96. 97. und 98 kosten 4 Rthlr. 16 gr. und sind von nun an, einzig und allein bey mir zu haben.

Tennecker, S. von, der Fahnen Schmid im Kriege, oder Unterricht über die Heilung der Wunden die den Pferden durch Waffen zugefügt werden. Mit 1 Kpfr. den Aderhaken vorstellend. 8. Schrpp. 6 gr.

In der *Henningschen* Buchhandlung zu Erfurt ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeines Jahrbuch der Universitäten, Gymnasien, Lyceen und anderer gelehrten Bildungsanstalten in und außer Deutschland. Ersten Bandes, erstes Heft, enthält:

- I. Bemerkungen über den Werth der Akademien.
- II. Ein Wort über die zunehmende Menge der Mediciner auf unsern Universitäten. Von D. *Hensinger*.
- III. Briefe über den neuesten Zustand der Universität *Jena*. Erster und zweyter Brief.
- IV. Einige Bemerkungen über *Halle* und seine Lehrer aus dem Tagebuche eines Reisenden.
- V. Annalen gymnastischer Bildungsanstalten: Bremen, Celle, Eifenach, Erfurt, Frankfurt a. M., Gröningen, Heidelberg, Magdeburg, Schleusingen, Weimar, Würzburg.
- VI. Annalen akademischer Bildungsanstalten: Halle, Wittenberg, Würzburg.

Erfurt in der *Henningschen* Buchhandlung: *Mineralogisches Taschenbuch für Anfänger*, entworfen von L. G. *Lenz*. Erstes Bändchen. Die mineralogisch einfachen Mineralien. gr. 12. 1798. gebunden 1 Rthlr.

Ein Buch das für eine Wissenschaft, deren Werth man jetzt so allgemein anerkennt, ein System wie das gegenwärtige aufstellt, verdient gewiss den Dank jedes Kenners. Keiner wird seinen Beyfall dem berühmten Verfasser versagen, der durch neue Ansichten und systematische Einheit selbst Anfängern einen Weg bahnt, ohne fremde Leitung zur Kenntniss jedes Minerals zu gelangen, und durch wenig Anstrengung sich in eine Wissenschaft eingeweiht zu sehen, die so einen wichtigen Theil des Studiums der Natur umfasst.

So eben ist in meinem Verlage fertig geworden und an alle Buchhandlungen versandt:

Encyclopädisches Wörterbuch der kritischen Philosophie, oder Versuch einer faßlichen und vollständigen Erklärung der in Kants kritischen und dogmatischen Schriften enthaltenen Begriffe und Sätze: mit Nachrichten, Erläuterungen und Vergleichen aus der Geschichte der Philosophie begleitet, und alphabetisch geordnet von G. S. A. Mellin, 1. Bd. 1. Abth. 1 Alph. 7 Bogen, 1 Kupfert. med. 8vo. 1 Rthl. 8 gr.

Inhalt: A posteriori a priori. Aberglaube. Abgeleitet. Absolut. Absondern. Abstr. Abstr. Abstr. Achtung. Acromatisch. Aehnlichkeit. Aesthetik. Affec-
tlosigkeit. Afficirt. Affinität. Aftersdienst. Aggregat. All. Allerpersönlichst. Allgemeingültig. Amphibolis. An sich. Analogie. Analogie der Erfahrung, der Substanzialität, der Ursache und Wirkung, der Wechselwirkung. Analyt. Urtheil. Anaxagoras. Andacht. Andächtelei. Anfang. Aufangen. Angebohren. Angebot. Angebotene. Angenehm. Animalität. Auslegen des Menschen zum Begehren. Anleihe. Anleiher. Annehmen. Annehmlichkeit. Annehmung. Anrathungen. Aureina. Anschauung. Anschließen. Anklagung. Anthropologia. Anthropomorphismus. Antinomie. Antihet. Anziehungskraft. Apodictisch. Apperception. Apprehendi-
sch.

gen. Apprehension. Archanologie. Architectonik. Aristokratie. Aristoteles. Art. Articulation. Atomus. Atomistik. Attraction. Aufenthalt. Aufgabe. Aufklärung. Auflösung. Aufmunterung. Ausdehnung. Ausführlichkeit. Auslegung. Ausrottungskrieg. Aufser. Autokratie. Autonomie. Axiomen. Axiomen der Anschauung.

Schon diese kurze Inhalts-Anzeige wird den Sach-Reichthum dieser ersten Abth. darlegen. Ueber Plan, Zweck und Umfang des ganzen Werks, verweise ich auf die frühere Ankündigung desselben, auf die Vorrede und auf diesen ersten Theil selbst. Der Hr. Verf. hat, zur Bequemlichkeit der Leser, in demselben so viel zusammengedrängt, daß er nur den Buchstaben A umfaßt, dies kommt den folgenden Abtheilungen wieder zu gute, und das Ganze wird deshalb nicht weitläufiger. Der höchst ökonomische und doch sich empfehlende Druck beweist hinlänglich, wie wenig Verf. und Verleger eine zwecklose Ausdehnung des Werks beabsichtigen. Der Druck der 2ten Hälfte des ersten Bandes geht ununterbrochen fort, und wird im Oct. oder Nov. beendigt seyn.

Züllichau, im Sept. 1797

Friedrich Frommann.

Bey Friedrich Frommann Buchhändler in Züllichau sind, unter mehrern andern, folgende Bücher herausgekommen:

Arnold, Th. Kurzgefaßte engl. Grammatik, verb. und verm. von M. I. B. Hogler, 9te Aufl. gr. 8. 16 gr.

— Vocabulary English and German, oder: vollständig kleines Wörterbuch, englisch und deutsch, durchaus verbessert und vermehrt mit einem Deutsch-Englischen Wörterbuche von M. I. B. Hogler, 5te Aufl. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Bayley, N. compleat English Dictionary, oder: vollständiges Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch, 2 Theile. 9te Aufl., völlig umgearbeitet von I. A. Fahrenkrüger in Hamburg, gr. 8. 3 Rthlr. 12 gr.

Holbkart, C. W. Psychologia homerica seu de Homericis circa animam vel cognitione vel opinione commentatio. 10 gr.

Krautwadel, Chr. G. Predigten über einige höchst wichtige Gegenstände, gr. 8. 1 Rthlr.

Schneider, I. G. Amphibiorum Physiologiae Specimen I. et II. editio repetita, 4to. 2 9 gr. 18 gr.

Fülleborn, G. G. Beyträge zur Geschichte der Philosophie. 8tes St. Züllichau, Frommann. kl. 8. 14 gr.

Hr. Prof. F. hat dieses Stück seiner allgemein geschätzten Beyträge, ausser einigen Bemerkungen zu des Parmenides Fragmenten von Hrn. Heinrich in Breslau, selbst zwar nur mit einer, aber um so wichtigern Abhandlung: „Abriss einer Geschichte und Litteratur der Physiognomik“ ausgestattet. Sie verdient eben so sehr durch das Interesse ihres Gegenstandes als ihrer Behandlung allgemeine Aufmerksamkeit. Er hat mit grossem Fleisse und Scharf Sinne alle altern und neuern Quellen studiert, und theilt nun mit der ihm so eignen Präcision, Bestandtheit und Anspruchlosigkeit die Resultate seines Studiums mit.

Je weniger er auf Vollständigkeit Anspruch macht, je mehr wird man ihm Dank wissen, bey diesem ersten Versuche, so viel geleistet zu haben!

Nicht unglücklich hat er das Ganze folgendermassen eingetheilt. Erste Keime physiognomischer Beobachtungen. I. Griechen. II. Andre Völker. Erster Zeitraum, von Pythagoras bis Aristoteles. Anfang physiognomischer Beobachtungen nach Regeln. Erstes System. Zweiter Zeitraum. Seit Aristoteles bis zum 4ten Jahrhundert nach Christo. Beispiele physiognomischer Fertigkeit — Pathognomik. Griechische und Römische Dichter und Prediker. Dritter Zeitraum. Seit dem 4ten Jahrh. bis zum Anfang des 17ten. Vierter Zeitraum. Vom Anfang des 17ten Jahrh. bis auf Lavater.

Bey Friedrich Frommann in Züllichau ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

G. S. Löhlein Anweisung zum Violinspielen mit praktischen Beyspielen, und zur Uebung mit zwölf kleinen Duetten erläutert, zum drittenmal mit Verbesserungen und Zusätzen auch mit zwölf Balletstücken aus der Oper Andromeda und der Oper Brenno vermehrt, herausgegeben von I. F. Reichards. 4. 1 Rthlr.

Diese dritte Ausgabe eines allgemein gekannten und geschätzten Buches, hat durch die Verbesserungen, Zusätze und neuen Uebungsstücke des Hrn. Herausgebers einen sehr wesentlichen Vorzug erhalten, und seine Brauchbarkeit ist dadurch um ein großes erhöht worden.

Schneider, I. G. kritisches Griechisch-Deutsches Handwörterbuch bey dem Lesen der Griechischen profanen Scribenten zu gebrauchen. 1. Band, A—K. med. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

ist in letzter Ostermesse bey mir wirklich fertig geworden. Es ist bis jetzt nur eine Stimme über die Vorzüglichkeit dieses Lexicons, und die Anzeige seines Daseyns ist ihm die beste Empfehlung. Der Druck des 2ten und letzten Bandes ist schon wieder weit vorge-rückt, und ich hoffe ihn noch nach meinem Versprechen liefern zu können.

Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der praktischen Philosophie, zur Beförderung einer vorläufigen Bekanntschaft mit Kantischen Ideen von I. Chr. Grelling. 13 Bogen, gr. 8. Züllichau, Frommann. 14 gr.

Der durch seine „Briefe über die sittlich-religiöse Erziehung“ und andere Arbeiten rühmlichst bekannte Verf., hat durch diese Abhandlungen denjenigen Religionslehrern, Aerzten, Juristen und andern Geschäftsmännern, denen es an Zeit fehlt, aus den Quellen der Kant-Philosophie zu schöpfen, eine vorläufige Bekanntschaft mit Kants Ideen über die wichtigsten prakt. Angelegenheiten des Menschen geben wollen, und wird sich durch dieselben alle seine Leser sehr verpflichten. Er hat zweckmässige allgemein interessante Gegenstände gewählt, und alle diese 6 Aufsätze zeichnen sich durch Leichtigkeit des Vortrags, falsche Wahrheiten, praktischen Irrthümern und

und Bestimmtheit der Begriffe aus. Die aus Kants Schriften ausgehobenen und höchst schicklich mit dem Ganzen verwebten Stellen, sind sehr geschickt manche ungegründete und lächerliche Vorurtheile über des großen Denkers Denk- und Schreibart zu zerstreuen; sie sind Beweise für die Bestimmtheit, Präcision, Deutlichkeit und öftere Eleganz seines Vortrags. Gewiss giebt dies Bändchen kein unwürdiges Seitenstück zu den allgemein geschätzten Gargenschen Abhandlungen! Es enthält 1. über den Einfluß des Familiengeistes und Menschenwohl. 2. Das goldene Zeitalter. 3. Ueber Charakterchwäche. 4. über die Verwandtschaft des ästhetischen Gefühls mit dem moralischen. 5. Ueber den Werth der positiven Religion. 6. Ueber den Unterschied der Klugheit von der Sittlichkeit und der Klugheitslehre von der Pflichtenlehre.

A Third Dissertation on Fever by Fordyce M. D. wird von dem Uebersetzer der Ersten und Zweyten Abhandlung über das Fieber, nächste Ostermesse 98 in der Schöpischen Buchhandlung herauskommen.

A Practical Inquiry on disordered Respiration by R. Bree, M. D. läßt eine berühmte Buchhandlung durch einen bekannten Arzt itzt verdeutschen, und wird Ostern fertig zu haben seyn.

II. Neue Erfindung.

Ich bin endlich so glücklich gewesen, eine Methode zur Auflösung der Gleichungen zu finden, die allgemein zu seyn scheint, da ich schon die Wurzeln von Gleichungen vom siebenten Grade angeben kann. Ob meine Formeln reductibel sind, davon bin ich selbst noch nicht unterrichtet, indem ich bloß zur Auflösung allgemeiner höherer Gleichungen schreite, ohne mir die Zeit zu gönnen, meine Formeln an Zahlengleichungen zu versuchen. Den Liebhabern der Mathematik, denen es gewiß lieb seyn muß, diese große Lücke in der Algebra ausfüllen zu können, lege ich meine Methode zur Untersuchung vor.

Ich stelle mir jede Gleichung in der das Glied Tx fehlt, als allgemein vor. Dies zu können, muß man bekanntermaßen im Stande seyn, das gedachte Glied allgemein wegzuschaffen, oder, bey einer Gl. vom Grade n , eine andere vom Grade $(n-1)$ aufzulösen. Nun können wir aber quadratische Gl. vollständig auflösen. Folglich in Gl. vom dritten Grade das Glied $b x$ wegschaffen. Wird nun dadurch die Auflösung der Gl. vom dritten Grade möglich; so geht die Wegschaffung des Gliedes $c x$ in Gl. vom vierten Grade auch von Statten, und so fort ins unendliche.

Nun nehme ich an $n x + m = x$, erhebe diese Gl. auf die Potenz, die meine zur Auflösung vorgegebene Gl. hat, und verfähre dann auf eine Art, von der ich hier am 5ten Grade ein Beyispiel geben will, theils um zu zeigen, daß meine Methode weiter führt, als alle bisher erfundenen, theils auch weil die Wegschaffung des Gliedes dx sowohl, als die Bestimmung des Werthes von n nur die Auflösung einer biquadratischen Gl. fodert, die schon längst bekannt ist.

Also! $n x + m = x$; Daher

$$n^5 x^5 + 5n^4 x^4 m + 10n^3 x^3 m^2 + 10n^2 x^2 m^3 + 5n x m^4 + m^5 = x^5$$

Dies schreibe ich folgender Gestalt.

$$n^5 x^5 + 5n^4 x^4 m + 15n^3 x^3 m^2 + 15n^2 x^2 m^3 + 5n x m^4 - 5n^3 x^3 m^2 - 10n^2 x^2 m^3 - 5n x m^4 + 5n^2 x^2 m^3 + 5n x m^4 + m^5 = x^5$$

oder indem ich x^5 herüberbringe, und die Gl. $= 0$ setze. $(n^5 - 1)x^5 + 5n x m (n x + m)^4 - 5n x m^2 (n x + m)^3 + 5n x m^3 (n x + m)^2 + m^5 = 0$.

oder endlich, da man $n x + m = x$ setzen, und das Ganze durch $n^5 - 1$ theilen kann:

$$x^5 + 5n x m^4 - \frac{5n m^2 x^3}{n^5 - 1} + \frac{5n m^3 x^2}{n^5 - 1} + \frac{m^5}{n^5 - 1} = 0$$

Da nun in dieser Gl. das Glied $T x$ fehlt, so habe ich sie zusammen mit der allgemeinen

$$x^5 + a x^4 - b x^3 + c x^2 + e = 0$$

Daraus

$$5n m = a n^5 - a. \quad (A)$$

$$5n m^2 = b n^5 - b. \quad (B)$$

$$5n m^3 = c n^5 - c. \quad (C)$$

$$m^5 = e n^5 - e. \quad (D)$$

Aus D kann n bestimmt werden, $n^5 = \frac{m^5 + e}{e}$; und

$$n = \sqrt[5]{\frac{m^5 + e}{e}}$$

setzt man diesen Werth von n^5 und von n in A, B, C; und $m^5 = p$, so erhält man:

$$(E) \quad 3125p + 3125e - a^5 e p^4 = 0$$

$$(F) \quad 3125p + 3125e - b^5 e p^3 = 0$$

$$(G) \quad 3125p + 3125e - c^5 e p^2 = 0$$

Also giebt $F - E - G$

$$a^5 e p^4 - b^5 e p^3 + c^5 e p^2 - 3125p - 3125e = 0$$

Eine Gleichung von 4^o Grade aus der p gefunden werden

kann. Alsdann wird $m = \sqrt[5]{p}$, und $n = \sqrt[5]{\frac{p+e}{e}}$.

$$\text{Folglich } x = \frac{m}{1-n} = \frac{\sqrt[5]{p}}{1 - \sqrt[5]{\frac{p+e}{e}}}$$

Dies stimmt auch ganz mit dem zusammen, was Euler in den Abhandlungen der Petersburger Akademie gemuthmaßet hat: daß nämlich die Auflösung einer jeden Gl. vom Grade n , die Auflösung aller vorhergehenden niedern voraussetze.

Berlin, den 14. Oct. 1797.

L. Bondavid.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 148.

Mittwochs den 22ten November 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Ankündigungen neuer Bücher.

*Die neueste Weltkunde.**Ein politisches Tagblatt von D. Poffelt.*

Dass jedem denkenden Menschen daran liegen muß, die Welt zu kennen, worinn er lebt;

Dass dies Interesse, seitdem es eine Geschichte giebt, nie grösser war, als izt, in der Epoche von Ereignissen, welche so *außerordentlich* sind, dass wir über ihren bisherigen kühnen Lauf nur staunen können, und ihre weitere Entwicklung kaum zu ahnen wagen; so *weitgreifend* in ihren *Grundsätzen* und *Folgen*, dass sie das ganze, jetzige und künftige, Schicksal des Menschengeschlechts umfassen;

Dass die Zeitblätter, welche diese Ereignisse uns, den Zeitgenossen erzählen, und für die Nachwelt, (für die einst jeder nur irgend charakteristische Zug, aus dieser Epoche ohne gleichen, so viel Interesse haben wird,) aufbewahren sollen, beynah alle außer allem Verhältniß mit der Würde und Wichtigkeit ihres Gegenstands stehen — sind Wahrheiten, wovon jeder überzeugt seyn muß, der unsre jetzige Welt und unsre bisherigen Zeitungen kennt.

Dies Mißverhältniß zwischen Stoff und Bearbeitung ist ein Vorwurf, der nicht nur unsre *deutschen* Zeitungen, sondern selbst auch die des glücklichen *Englands* trifft, wo die politische Schriftstellerei doch von jeher mehr als sonst irgendwo zu Hause war. Von den *fränkischen*, die sich fast ausschließlich um die Achse ihrer unermesslichen *innern* Angelegenheiten drehen, und das Ausland kaum hie und da, und immer nur in Beziehung auf sich, eines flüchtigen Blicks würdigen, ist hier ohnehin die Rede nicht.

Und doch erfordert es nur *deutschen* Fleiß, *deutsche* Gerechtigkeit gegen das Ausland, *deutsche* Achtung für das Publikum, mit etwas *brittischer* Freymüthigkeit tingirt, um auf unserm Boden, der Gottlob gleichfrey von der eisernen Geißel des Despotism und von der fast noch schrecklichern der Demagogie ist, eine Frucht gedeihen zu machen, wie das ganze übrige Europa sie nicht aufweisen kann: ein *politisches Tagblatt*, das wie ein treuer Spiegel die *wahre* und *ganze* Gestalt unsrer Zeit zurückstrahlt, so *vollständig*, als ob es der ganzen Menschheit

angehörte; so *untergeordnet* den *großen Grundsätzen* der *Moral* und *bürgerlichen Ordnung*, als ob es ganz auf das Bedürfniß einer Welt voll Gahrungsstoff berechnet wäre; so *edel* in *Sprache* und so *unpartheyisch* in *Darstellung*, als ob es auf die Nachwelt fort dauern sollte.

Welch ein Gewinn für die Geschichte, wenn schon von dem großen welthistorischen Stufenjahre 1789 an eine in diesem Geiste verfasste fortlaufende Zeitschichte, oder — wenn man will — Zeitung, geschrieben worden wäre! Inzwischen gilt auch hier das: „besser spät, als nie.“

Um diese große Lücke in unsrer laufenden historisch-politischen Literatur auszufüllen, hat die *Cotta'sche* Buchhandlung in Tübingen den Entschluß gefaßt, vom 1sten Januar 1798 an, ein nach dem hier angegebenen großen Maassstab ausgearbeitetes politisches Tagblatt, unter dem Namen: *Neueste Weltkunde*, herauszugeben.

Da ein solches Unternehmen für Einen Mann, auch wenn er sich demselben ausschließlich weyhen könnte, immer zu groß seyn würde, so haben mehrere Gelehrte, die mit allen dazu nöthigen Kenntnissen zugleich Eifer für die Sache selbst einigen, sich zu dessen Ausführung verbunden, und nach ihrem Wunsche und auf das Ansuchen der Verlagehandlung habe ich die große, aber, wie ich mir schmeichle, nicht unverdienstliche Mühe der Direction übernommen.

In dieser *Neuesten Weltkunde*, wovon täglich ein halber Bogen in großem Quartformat erscheinen wird, verbürgen wir dem Publikum:

1. *Vollständigkeit*. Alle historischwichtige Facta, in allen Ländern und Erdtheilen, in so weit sie durch Correspondenz oder durch gedruckte Nachrichten zu unsrer Kenntniß gelangen, sollen darinn erzählt werden. Und *historischwichtige Facta* sind keineswegs nur die, welche im Kabinet, oder in Volksensaten, oder auf dem Schlachtfelde verhandelt werden; nicht selten bringt eine Erfindung, die sich ganz leise in die Welt einschleicht, mehr Veränderungen darinn hervor, als die Donner von zwanzig Schlachten: diese so wichtigen *stillern* Facta, die nur ein geübter historischer Sinn aufzufassen versteht, werden zuverlässig nicht der geringhaltigste Theil unsers Stoffes seyn. Ferner wird itzt bekanntlich ein großer Theil der *Wekangelegenheiten öffentlich* verhandelt: diese

Verhandlungen nun (sey es im brittischen Parlament, oder in den beiden gesetzgebenden Räthen der fränkischen Republik, oder in der Batavischen Nationalversammlung etc.) werden wir in einem, je nach der Wichtigkeit des Gegenstands, kürzern oder ausführlicheren, immer aber befriedigenden Auszuge darstellen. Auch werden wir die *politische Literatur* in so weit mit in unsern Plan ziehen, daß wir, und zwar jedesmal so sen wie möglich, alle Werke, welche entweder für die Aufklärung in der Politik mehr oder minder Epoche machen, oder als Gelegenheitschriften, die laufenden Welthändel betreffend, merkwürdig sind; ferner diejenigen einzelnen literarischen Begebenheiten, welche auf Charakter und Verfassung eines Volkes, oder des Ganzen, von Einfluß sind oder künftig werden können, so wie alle wichtigern Schriften über neueste Erdkunde und neueste Geschichte der einzelnen Staaten der Welt, je nach ihrer Wichtigkeit, mehr oder minder ausführlich anzeigen.

2. *Unparteilichkeit*, im weitesten Sinne des Wortes, d. h. gleiche Achtung für alle Verfassungen und für alle Länder; treue Darstellung dessen, was geschieht, ohne Haß noch Gunst. Ueberall, wo mehrere in Einem Factum verschlungen sind, (z. B. bey Schlachten, bey Abbrüche von Unterhandlungen etc.) werden wir jeden Theil mit seiner eignen Darstellung auftreten lassen.

3. *Wahrheit*, so weit diese bey einem Stoffe, den man schon im ersten Moment seines Werdens aufgreifen muß, nur irgend gedenkbar ist. Immer soll genau unterschieden werden, was zuverlässiges, bis zu einer bleibenden Stelle in der Geschichte erprobtes *Factum*; was bloße *Muthmaßung* oder *Raisonnement*, oder gar nur *Kannengieserey* ist, welche letztere nur dann einer Erwähnung gewürdigt werden wird, wenn sie hie und da sich *accreditirt* hat, oder zu vermuthen ist, daß sie sich *accreditiren* möchte. Ein *Factum*, das in der ersten Zeit allgemein für wahr galt, aber in der Folge falsch befunden wird, soll jedesmal ausdrücklich widerrufen werden.

4. Eine *Darstellung*, die jedes Ereigniß unter den Gesichtspunkt zu stellen sucht, aus dem es am richtigsten und deutlichsten aufgefaßt werden kann; wirkliche Widersprüche aufdeckt, oder scheinbare hebt; Lücken rügt oder ergänzt; das Dunkle aufzuhellen, das Zweideutige näher zu bestimmen, die minder auffallende Wichtigkeit eines Factums mehr in's Licht zu ziehen, und die nur scheinbare auf ihren eigentlichen Gehalt zurückzuführen sucht. Dabey

5. eine *Sprache*, von der es zwar, unter dem Zwange der Schnelligkeit, dem Arbeiten dieser Art unterworfen sind, ungerecht seyn würde, die Vollendung zu fordern, die nur eine stete Feile geben kann; aber welche doch rein, mäßig, ihres Stoffes und ihres Zweckes würdig seyn soll.

Dieses ohngefähr, ist das *Ideal*, dem wir nachzueifern mit all der Anstrengung bemüht seyn werden, die eine unbegrenzte Achtung für das deutsche Publikum — an wahrer Aufklärung unstreitig das erste in der Welt — uns zur Pflicht macht. Wir fühlen tief, was es heißt, sich unter einen solchen Maasstab stellen; aber mit ganzer Kraft wollen, ist schon ein großer Theil des Thuns.

Da ich, der Verfasser der *Europäischen Annalen*, selbst die Direction der *Neuesten Weltkunde* übernommen habe, so bedarf es wohl kaum der Bemerkung, daß dieses Tagblatt mit jener Monatschrift durchaus nicht in Collision kommen wird. Die *Europäische Annalen*, welche größere raisonnirte Aufsätze, Parallelen aus der ältern Geschichte, erläuternde Tafeln und Plane liefern; welche nicht vereinzelte Facta, sondern eine ganze Masse von Factis, die unter eine Rubrik gehören, oft von einem ganzen Jahre systematisch geordnet, unter den leichtesten Ueberblick stellen, und immer nur *denen* Stellen, wann solche durch den Verlauf einer gewissen Zeit, nach vorgängiger sorgfältigen Aufsammlung des Für und Wider aller handelnden Theile, hinlänglich debattirt sind; so daß die einzelnen Aufsätze darinn fast schon wie Theile einer ausgearbeiteten Geschichte betrachtet werden können — werden neben der *Neuesten Weltkunde* ihre davon wesentlich verschiedene Bahn fortgehen. So wenig wird die eine dieser Unternehmungen durch die andre an Wichtigkeit verlieren, daß sie vielmehr beide, durch ihre gegenseitige Verbindung, nicht anders als gewinnen können; und beide zusammen werden ein Ganzes ausmachen, wodurch der Leser den großen Zweck:

— to shew

the very age and body of the time;
its form and pressure —

auf das vollständigste erreichen wird.

Poffelt. D.

Es muß uns zur besondern Freude gereichen, daß das Publikum durch obige Ankündigung mit der Ausführung eines Planes bekannt zu machen, mit dem wir uns schon längst in der Stille beschäftigten, da dadurch einem der ersten literarischen Bedürfnisse abgeholfen wird; an den wir uns aber nicht früher wagen durften, als bis wir unter so glücklichen Auspicien, wie die angezeigten, beginnen konnten. Nun da wir so glücklich sind, alles vereinigt zu finden, was wir nur wünschen konnten, werden wir mit doppelter Anstrengung unsere Bemühungen einem Institut widmen, das noch keine Nation in dem Grad von Vollkommenheit besitzt, wie der Gegenstand erfordert, und das Deutschland zur Ehre gereichen muß. Wir dürfen daher dem Publikum noch nachfolgendes zusichern:

- 1) Damit das Institut weder durch Krankheit des Directeurs noch durch irgend einen Zufall eine Stockung zu befürchten haben möge, so sind die dafür interessirten Männer in hinlänglicher Anzahl gewählt.
- 2) Werden wir alles anwenden, um keine der Hülfquellen unbenutzt zu lassen, die zur Vervollkommenung dieses Instituts etwas beytragen können: wir machen uns daher verbindlich, jeden, der die Güte haben will, uns mit Nachrichten zu beehren, nach seinen Wünschen dafür zu honoriren.
- 3) Werden wir besorgt seyn, daß die möglichste typographische Schönheit und Correctheit diese Zeitung auszeichne: sie wird auf gutes Papier und mit schönen Lettern gedruckt, und diese, so wie das

For-

Format, sind so gewählt, daß bey möglichster Oekonomie des Raums das Ganze doch ein angenehmes Aeußere erhält, und daß das Auge durch keinen zu zarten und zu kleinen Druck beleidigt wird.

- 4) So wie wir bey den Europäischen Annalen den großen Beyfall, welchen das Publikum denselben schenkte, dadurch zu erwiedern suchen, daß wir mehr liefern, — nämlich eine größere Bogenzahl, Tabellen, Karten, Portraits — als wir versprochen, und als das Publikum bey dem so mäßigen Preis derselben erwarten konnte; eben so werden wir bey der Neuesten Weltkunde durch dergleichen Nebenausgaben mehr zu leisten suchen, als wir für's erste versprechen.

Diese Versprechungen und diese dadurch übernommene Verbindlichkeiten lassen sich, wie leicht einzusehen ist, ohne einen außerst beträchtlichen Kostenaufwand, ohne unsägliche Mühe und Arbeit nicht erfüllen; wir dürfen daher vom Publikum erwarten, daß es unsre beide Unternehmungen, die seit 1795 bestehende *Europäische Annalen* und die mit 1798 nun beginnende *Neueste Weltkunde*, bestens unterstützen werde. Beide Institute werden Hand in Hand gehen, jedes durch das andre an Vollständigkeit gewinnen, keines das andre entbehrllich machen, vielmehr durch ihre gegenseitige Beziehung auf einander, eines das andre ergänzen, und beide dem, der sich für das Ganze der politischen Constellation interessiert, gleich nothwendig seyn. In jenen erhalten wir die wirkliche Zeitgeschichte schon zusammengestellt, geprüft, berichtigt, in diesen die Data dazu, so wie sie die Tagesnachricht liefert, noch nicht durch die Folge der Zeit bewährt; was Zubereitung von Materialien, Abwartung von Erfolgen, Berichte von verschiedenen Gegenden erfordert, das kann in der *Neuesten Weltkunde* nicht vorkommen, aber die *Annalen* werden es liefern; (so ist bereits eine Karte für die *Annalen* in der Arbeit, die nach einer eben so sinnreichen, als in die Augen fallenden Anordnung die ganze Geschichte des jetzigen Krieges nach seinem Laufe in den verschiedenen Feldzügen und nach seinem endlichen Resultat darstellen wird, die aber erst künftiges Jahr geliefert werden kann;) Aktenstücke die sehr weidäufig und doch von historischem Interesse für die jetzige und Nachwelt sind, können nur in den *Annalen* vollständig erscheinen, die *Weltkunde* giebt bloß den Inhalt; hier findet also der Geschichtsforscher das Resultat, dort die Quellen; wenn die *Weltkunde* alles umfaßt und alles erzählt, was allgemeines Interesse hat, so findet das kleinste Moment seine Stelle darinnen, während für die *Annalen* nur das brauchbar ist, was hievon für die Darstellung des Ganzen taugt; die *Annalen* können rückwärts gehen, die *Weltkunde* nur das laufende Neueste liefern; so wird, um den Wünschen vieler Abonnenten zu entsprechen, Hr. D. Poffets in den *Annalen* nach und nach die Geschichte der drey ersten Feldzüge des jetzigen Krieges, die nicht mehr in den Anfang der *Annalen* fielen, nachliefern, und wir werden damit die Pläne der Hauptschlachten ausgeben, so daß die Liebhaber der *Annalen* in diesen die vollständige Geschichte dieses ewig merkwürdigen Krieges erhalten werden. — So ließe sich über die Verschiedenheit bei-

der Institute noch Vieles angeben, noch mehr die Nethwendigkeit von zwey Instituten der Art zeigen, die gegenseitig durch einander gewinnen, und davon keines durch das andre entbehrllich gemacht werden kann: das Angeführte wird aber genügen und jeden überzeugen, daß diese beiden Unternehmungen in schwererlicher Einesacht und mit Rücksicht von einem auf das andere verfaßt, beynahe nur auf die Art, wie sie ausgeführt werden, denjenigen Grad von Vollkommenheit und Vollständigkeit erreichen können; der des Zwecks und Gegenstandes wegen zu wünschen ist! Und wer wird dann das Bedürfnis und den Nutzen dieser beiden Unternehmungen nicht anerkennen? Welche Bibliothek wird diese Werke entbehren können? Wo ist der Staatsmann, der ihrer nicht bedarf? der Geschichtschreiber, der sie nicht zu seinem Handbuch haben? der Geschichtsliebhaber, dem sie nicht unendliches Vergnügen gewähren sollte? der cultivirte Mensch, der nicht Unterhaltung und Belehrung daraus ziehen könnte?

Aber auch auf eine solche zahlreiche Classe von Lesern mußten wir calculiren, wenn wir Allen Alles leisten wollen; auf ihre billige Erwägung und Beurtheilung aller der Erfordernisse, die solche Unternehmungen erheischen, rechnen wir, wenn wir ihnen die nachfolgenden Bedingungen eröffnen, unter welchen man auf die *Neueste Weltkunde* unterzeichnen kann.

- 1) Kann schlechterdings kein Blatt ohne Vorausbezahlung abgegeben werden.
- 2) Der Preis für die Pränumeration auf 3 Monate ist 4 fl. 30 Kr. Reichsgeld.
- 3) Dafür liefern wir mithin 91 halbe Bogen in groß Quart — man vergleiche diesen Preis mit den gewöhnlichen Bücherpreisen, und dem Aufwand unsers Instituts!
- 4) Ist kein Abonnement auf mehr als 3 Monate verbunden, nach welcher Zeit er abgehen kann, oder wieder 4 fl. 30 Kr. für das nächste Vierteljahr bezahlt.
- 5) Für diesen Preis können und müssen die *Neueste Weltkunde* alle Liebhaber erhalten, die sie selbst aus der dritten Hand, von der Haupt- Expedition an gerechnet, empfangen, zamentlich alle diejenige, welche in dem Pöst- Sprengel von nachfolgenden Orten liegen: Augsburg, Bamberg, Basel, Bern, Bremen, Carlsruhe, Conflanz, Dillingen, Elberfeld, Frankfurt, Freiburg, Gotha, Günzburg, Heilbronn, Kehl, Leipzig, Lindau, Mainz, Mannheim, Meersburg, Nürnberg, Regensburg, Schaffhausen, Schweinfurt, Strassburg, Ulm, Würzburg, Zürich.
- 6) Da die Provision, welche die k. k. Pöstämter an dem angesetzten Preis genießen, so ansehnlich ist, daß sie sich gewis damit begnügen können, so dürfen wir erwarten, daß sich keines einen weiteren Aufschlag erlaube; sollte diese wider Vermuthen geschehen, so bitten wir um gefällige Anzeige. Nur ganz entfernte Liebhaber, die an den Grenzen Deutschlands sich aufhalten, werden etwas weniger mehr bezahlen müssen.

7) Die Haupt- Expedition haben die k. k. Ober-Pöstämter Stuttgart und Cannstatt übernommen.

(2) K 1

U. V. u.

- 8) Für *Sachsen* wendet man sich an Hrn. Postcommis-
sair *Scharff* in Leipzig; für die *Schweiz* an das löbl.
Oberpostamt Schaffhausen.
- 9) Wer diese Zeitung von 14 zu 14 Tagen durch den
Buchhandel beziehen will, kann sie bey jeder soliden
Buchhandlung für den angesetztten Preis, ohne wei-
tern Aufschlag erhalten, indem wir sie franco Leip-
zig liefern werden.
10. Jedem der sich mit der Spedition dieser Zeitung
abgeben will, werden wir bey der löbl. Haupt-Spe-
dition solche Bedingungen bewirken, daß er mit
Vorthail sich diesem Geschäft unterziehen kann.

Zum Schluß bitten wir aufs dringendste keinen Au-
genblick mit der Bestellung zu zaudern, damit wir in
Ansehung der Auflage uns nach der Zahl der Abonnent-
ten richten können. Es wäre wohl möglich, und es ist
sehr wahrscheinlich, daß wer sich nicht bey Zeiten mel-
det, die ersten Stücke nicht sogleich bey ihrer Erschei-
nung erhalten könnte — Auch möchten wir, es ist ohne
Eigennutz gesagt, jedem rathen, nicht erst einige Mo-
nate vorbegehen zu lassen und so lange zu warten bis
man sieht, wie diese Zeitung bearbeitet werde, und
dann erst die Bestellung machen, in der Hoffnung, das
Erschienene noch nachholen zu können; die Erfahrung
vom the Star, Moniteur etc. beweiset hinlänglich, wie
schwer es oft hält, eine solche Sammlung vollständig zu
erhalten, wenn man nicht gleich Anfangs sich unter-
zeichnete.

Tübingen, den 31. Oct. 1797.

L. G. Cotta'sche Buchhandlung.

In der *Meyerischen* Buchhandlung in Leipzig sind
erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Magazin für Kenner und Freunde der Tonkunst; her-
ausgegeben von M. L. G. Hering. 1ster Jahrg. Quer-
fol. 2 Rthlr.

Neue Sammlung von Schnurren und scherzhaften Ein-
fällen für Klavier und Gesang. 1ster Theil. Querfol.
1 Rthlr.

Mifsniade; oder Geschichte von Meissens Erbauung.
Eine Romanze mit einer Melodie. Querfol. 6 gr.

Wirkungen der Liebe. 2 Bändchen. 8. broch. 1 Rthlr.
8 gr.

Taschenbuch für Verliebte. 1ster Jahrg. 1798. broch.
1 Rthlr.

— gebunden, in einem Futteral. 1 Rthlr. 8 gr.
Hauspostille für Verliebte. 1stes Bändch. 8. 1 Rthlr.

*Ueber die Redetheile. Ein Versuch zur Grundlegung
einer allgemeinen Sprachlehre* von L. G. C. Neide,
Rector der Stadtschule zu Magdeburg. 8. Züllichau,
Frommann. 3 gr.

Hr. R. Neide versucht in dieser kleinen aber schrei-
chen Schrift, eine Anwendung der Kantischen Philosophie
auf die Grammatik, und liefert dadurch einen wichti-

gen Beytrag zur Erweiterung dieser Philosophie. Er ent-
wickelt „in der Vorrede den Begriff einer allgemeinen
reinen und angewandten Grammatik, zeigt, daß durch-
aus die allgem. Gram. auf sichere und feste Principien
zurückgeführt werden müsse, wenn man mit Sicherheit
die besondere Grammatik einer Sprache bearbeiten wolle,
und sucht dann in der Schrift selbst eine Grundlage dazu
zu entwerfen.“ Der Hr. Verf. ist zu bescheiden zu be-
haupten, alles geleistet zu haben, was hier geleistet wer-
den konnte und mußte, ist aber doch überzeugt, daß
der von ihm eingeschlagene Weg, der einzig richtige
sey. Gewiß verdient die ganze Idee, so wie deren Aus-
führung die genaueste Prüfung der Philosophen und
Sprachforscher, und diese kleine Schrift die Aufmerksam-
keit aller Schulmänner.

Neues Magazin für Prediger, herausgegeben von D.
W. A. Teller. 8ter Bnd. 1tes St. mit dem Por-
trait des Hrn. Senior D. W. F. Hufnagel nach Pen-
zelt von Lips 23½ Bogen, gr. 8. Züllichau, From-
mann. 18 gr.

(Das Bildniß allein, erste Abdrücke. 8 gr.)

Inhalt: I. *Abth.* I. *Abh.* Von der Simplicität im Pre-
digen. II. *Anzeigen.* A. Hyperii de formandis concionib.
sacris libri 2. Basileae 1563. C. W. Veilrodter Versuch einer
Sammlung biblischer Texte. II. *Abth.* I. Entwürfe
zu Predigten: a. 10 über Evangl. b. 14 über Episteln,
c. viere über freye Texte. II. 11 Casuistische Entwürfe,
III. Angabe einiger Texte und Materien. III. *Abth.*
a. 2 Homilien am 2ten u. 4ten Fasten-Sonntage. b. 2 Ver-
suche historische Stellen der Evangelisten praktisch zu
behandeln. IV. *Abth.* Nachricht von der Religionsver-
fassung der 13 Amerikanischen vereinigten Staaten.

*Wasch- Bleich- Platt- und Näh-Buch zum Selbstunter-
richt für Damen, welche sich mit diesen Arbeiten be-
schäftigen.* Von Johann Friedrich Netto, Zeichen-
meister in Leipzig. — Mit 11 Kupfert. und einem
auf Linon genähten Mustertuche. — Leipzig, bey
Voss und Comp. 3 Rthlr. 12 gr.

Von allen Seiten her hat man den in diesem Fache
schon rühmlichst bekannten Verf. überzeugt, daß er durch
gegenwärtiges Werk den bezweckten Beyfall des schönen
Geschlechts aufs beste zu verdienen gewußt hat. — Der
über die wichtigsten weiblichen Beschäftigungen mit so
vieler Erfahrung sich verbreitende Inhalt und die Ansicht
des mit so vielen Fleiß auf Linon genähten Modells
und der auf Eiß Kupfert. vorgestellten Dessains zu den
mannigfaltigsten Arbeiten im neuesten Geschmack rock-
fertigen völlig den ihm geschenkten Beyfall. — Und in
der That sind Vater und Gatten kaum im Stande, ein
eleganteres und zugleich nützlicheres Geschenk ausfindig
zu machen, womit sie bey irgend einer feyerlichen Ge-
legenheit ihre Töchter und Gattinnen aufs angenehmste
überraschen können.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 149.

Mittwochs den 22^{ten} November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften,

Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks.
November 1797. Berlin bey Friedr. Maurer.

Inhalt. 1) Uebersicht der neuesten Staatsbegebenheiten am Anfang des Octobers 1797. 2) Ueber Humanität, als den Quell und das Ziel alles Schönen in der Kunst, von Hn. Prof. Ramback. 3) Gedächtnisrede auf den verstorbenen Director der Akademie der Künste zu Berlin, Hn. Bernh. Rode. Von Hn. Prof. Ramler. 4) An Hn. Bernh. Rode von Hn. Prof. Ramler. 5) Die Literaten, eine Satyre von Hn. Bothe. 6) Aus einem Briefe von Rom. 7) Der Weihnachtabend, ein kleines Gemälde aus dem häuslichen Leben. 8) Die beste Welt, eine Epistel von Hn. Fr. von Zinck. 9) Zwey Gedichte von Hn. Fred. Bindemann. 10) Literar. Anzeiger.

Hufelands Journal der practischen Arzneykunde und Wundarzneykunst. 4 Band. 4 Stück (Der Preis bleibt unabgeändert 12 gr. für jedes Stück, ohneracht das gegenwärtige, wie schon mehr geschehen, 15 Bogen enthält.)

Inhalt. I. Vermischte Bemerkungen von Hn. Dr. Kortum zu Stolberg bey Aachen. (Fortsetzung.) II. Bemerkungen über einige Krankheiten, die im Jahr 1796 zu Warschau geherrscht haben, von Hn. Dr. Wolff, Stadtphysikus zu Warschau. III. Bemerkungen über die Wechselfieber, welche im Frühjahr 1797 zu Lüneburg herrschten, vom Hn. Dr. Fischer zu Lüneburg. IV. Vom Blasenkatarrh, vom K***. V. Beschreibung eines epidemischen Wurmfiebers, das im Jahr 1796 in Kurland herrschte, vom Hn. Dr. Bernard, Arzt zu Hasenpoth in Kurland. VI. Gebrauch der salzfauern Schwererde bey einer langwierigen Engbrüstigkeit, vom Hn. Dr. Kek. VII. Sind die Hindernisse der Gewisheit und Einfachheit der pract. Arzneykunde unübersteiglich? vom Hn. Dr. Hahnemann zu Königsutter. VIII. Merkwürdige, von der Natur allein besorgte, unblutige Abnahme des rechten Schenkels, vom Hn. Leibmedicus Hinze zu Fürstenstein. IX. Glückliche Heilung einer cataleptischen Krankheit, vom Hn. Hofr. Javanot in Meynungen. X. Ueber die Krankheit und den am 19 Sept. 1797 erfolgten Tod des französischen Generals Lazare Hoche, vom Hn. Hofr. Yhlenus zu Lauterbach.

(der noch zuletzt zu diesem merkwürdigen Kranken gerufen ward.) XI. Kurze Nachrichten und medicinische Neuigkeiten. — Namen- und Sachregister über den vierten Band.

Deutsches Magazin 1797. September. (Altona bey Harnowich.) Enthält: I. Wirkungen der verschiedenen Gesetze über die Korn-Einfuhr in England. Von Hn. Prof. von Eggers. II. Was ist eine Nation? III. Majo. Ein historisches Bruchstück aus dem 12ten Jahrhundert. Von Hn. Secretair Vulpinus. IV. Herkules. V. Die Liebe macht blind, und scharfsüchtig? VI. Briefe eines Reisenden. (Von Esphranor.) VII. Bericht über die alten Schulden, abgestattet in Folge des Decretes der Batavischen Nationalversammlung vom 3 Decemb. 1796. von der zu dieser Absicht niedergesetzten Commission. Aus dem Holländischen des auf Befehl der Nationalversammlung gedruckten Originals. Haag 1797. 8. Von Hn. Assessor von Schmidt Phisfeldesk.

Schlesische Provinzialblätter 1797. 9tes Stück. September. Enthält: 1) Wohin? 2) Die Heuschauer. 3) Ein Wort über den Kaffee, als ein Gegenmittel für Pflanzengifte. 4) Würde es nicht gut seyn, wenn in Bürger- und ansehnlichen Landschulen den Kindern einige Anleitung zur Handzeichnung gegeben würde, und also in den Seminarien angehende Schullehrer einige Kenntniß darin erlangten? 5) Etwas über Krickendes Leben und Charakter. 6) Bruchstücke einzelner Gedanken über verschiedene Gegenstände. 7) Historische Chronik. Die literarische Beilage enthält: 1) Recensiouen. 2) Einige Gedanken, bey Gelegenheit der Nachricht von den geistlichen Reformen in Schlesien. 3) Neue Schriften.

Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Oct. 1797. Herausgegeben von Fischbach, Kormann und Heinsius. Berlin bey Belitz und Braun. Enthält: A. Abhandlungen. 1) Nachricht von einem merkwürdigen reformirten Katechismus, nach welchem K. Friedrich Wilhelm I. von dem Kurfürstlichen Hofprediger, nachherigen Bischof Ursinus, ist unterrichtet worden. 2) Ueber die sogenannten kritischen Tage und die daraus hergeleitete Verhergung der künftigen W...

terung, vom Hn. Prediger *Gronau*. (Fortsetzung.) 3) Warum wird das Taubstummen-Institut nach Berlin verlegt? Von Hn. Dr. *Eschke*. 4) Zuruf an die Strände der Neumark wegen Abschaffung der Betteley. 5) Der Polargeist zu Tegel bey Berlin. Vom Hn. Prof. *Kosmann*. 6) Geschichte der Gründung der Ecole de charité in Berlin. Vom Hn. Geh. Rath *Ermann*, aus dem Französl. 7) Einige biographische Nachrichten kürzlich verstorbenen Märker, nemlich vom Major v. *Meyer* in Grabow, vom Legations R. *Franz v. Kleist* in Bingenwalde, und vom Prof. *Fromm* in Frankfurt an d. Oder. B. Tagesgeschichte.

Deutsche Monatschrift. August 1797. Leipzig in der Sommerfchen Buchhandlung. Enthält: I. Ueber *Adam Smiths* Theorie der moralischen Empfindungen. Von Hn. *Georg Henrici*, zu Goslar. II. Briefe über die Freundschaft. In besonderer Beziehung auf den Lilius des *Cicero*. (Fortsetzung.) Vierter Brief. III. Einige Bemerkungen über moralische Freyheit des Menschen und göttliche Weltregierung. Von A. v. K. IV. Ueber die Verfertigung der falschen Münzen in England. V. Einleitung zu einem Werke über die Kunst Taubstumme zu unterrichten; vom Bürger *Sicard*, Lehrer der von Geburt Taubstummen. VI. Die Mauersteine, oder Freyheit und Gleichheit. Sieben Fabeln. Von F. C. *Fulda*.

Neuer deutscher Merkur. 9tes Stück. 1797. Herausgegeben von *Wieland*. Weimar und Leipzig. Enthält: I. Fortgesetzte Auszüge eines Tagebuchs einer Reise durch Schweden zu Ende des Jahres 1796, von Hn. *Lenz* in Schnepfenthal. II. Gedichte von *Münchhausen*. III. Wie urtheilt das Ausland über deutsche Literatur? Von Hn. O. C. R. *Böttger*. IV. Brief eines aus Italien zurückkehrenden Deutschen an einen Freund in Rom. V. Zeitgedichte von *Gleim*. VI. Ueber Verhütung der Duells, besonders auf hohen Schulen. VII. Auszüge aus Briefen. Ausländische Korrespondenz. 1) London. Literarische Nachrichten. 2) Paris. Die neuen Mitglieder der beiden Räte betreffend. *Barthelemy*. 3) Rom. Fortschaffung der Kunstfächer. 4) Paris. Literarische Neuigkeiten. Die Theophilanthropen. 5) Königsberg. Bücherzensur in Riga. Inländische Korrespondenz. 1) Wien. *Bendavid*. 2) Braunschweig. Aufgefundene Antiken in Wolfenbüttel. VIII. Literarische Durchzüge. 3 Biographien.

Neueste Religionsbegebenheiten. 20fter Jahrgang. 3tes Quartal. Gießen bey *Krieger* 1797. Enthält: I. Verschwörung gegen das Christenthum. II. Neue Vertheidigung der christl. Religion. III. Allgemeine Sündenvergebung. IV. Von der Auferstehung der Todten.

Staats-Archiv. 9tes Heft. *Helmstädt* und *Leipzig* 1797. Enthält: I. Kaiserliches Handschreiben an die Kurfürsten, die königl. preussisch. Besitznehmungen in dem fränkischen Kreise betreffend, vom 7 Sept. 1796. II. Aktenstücke, des *Hildesheimer Convent* betreffend. III. Ungrund eines

sich verbreitenden gefährlichen Gerüchts, nebst einigen Bemerkungen. IV. Deutsche Reichs-Justiz. V. Noch einige Aktenstücke zur Rechtsache des Hn. von *Berlepsch*. VI. Dürfen Buchhändler ihre Bücher bloß verkaufen, oder auch verleihen?

Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten; herausgegeben von J. G. *Fichte* und F. J. *Niethammer*. Jahrg. 1797. 8tes Heft. Jena und Leipzig bey *Gabler*. Enthält: I. Auch die Aufklärung hat ihre Gefahren. Von Hn. Pfarrer *D. Salat*. II. Ueber *Schellings* Frage: Was ist am Ende das Reale in unsern Vorstellungen? Von Hn. D. *Oberleit*. III. Einige Bemerkungen über die Natur-Beschreibung in philosophischer Rücklicht. IV. Literarische Anzeigen.

Archiv der Aerzte und Seelsorger wider die Pockennoth. 3tes Stück. Michael-Messe 1797. Herausgegeben von Dr. *Joh. Christ. Wilhelm Junker*, Prof. der Medicin zu Halle etc. Leipzig in der *Weygandschen* Buchhandlung 1797. 14 Bogen 8. Inhalt: I. Pockenanzustand im Jahre 1796. II. Getroffene Anstalten. 1. Fernere Nachrichten von den versprochenen jährlichen Pockenberichten aus Deutschland und der Schweiz. 2. Von dem Gesuche, welches den medicinischen Facultäten Deutschlands überschiedt ist und der Gewährung desselben. 3. Von dem dermaligen Bestande der gemeinschaftlichen Pockenkasse der Aerzte. 4. Von den neuerlichst eingelaufenen Gutachten der Aerzte. 5. Fortsetzung des Verzeichnisses der Aerzte etc. III. Angelegentliche Bitten aller theilnehmenden Aerzte und Seelsorger. IV. Nachrichten (von des Engländern *Mitchell's* Ideen in Betreff der Pockenmisteckung, wo der Pockentafel, welche die Aerzte Deutschlands und der Schweiz gemeinschaftlich bearbeiten etc.)

Schleswig-Holsteinische Provinzialberichte, Jahrgang 1797. 6tes Heft. Altona und Kiel in der Expedition dieser Provinzialberichte. Enthält: I. Empfehlungswürdiges Verfahren des Schulpatronats in Tönning bey der Wiederbesetzung einer erledigten Schullstelle. Ein Brief an den Prof. *Müller* in Kiel von dem Pastor *Hars* in Tönning. II. Noch einige Worte über die Verwandlung der zu den Gütern gehörigen Dörfer und Hufen in neue Meierhöfe, von Kammerrath *Janecke*. III. Bemerkungen über die Schaafzucht in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, auf einer Reise gesammelt vom Prof. *Fr. Fibbig*. Aus dem Dänischen übersetzt von Dr. *Kuchmal* in Kiel. IV. Nachricht von einer glücklich vollendeten Blatterimpfung in der Kalebuyer Gemeinde, unweit Schleswig, von Pastor *Brinkmann*. V. Ausfuhr aus dem Tönninger Zollbezirk in den Jahren 1795 und 1796. VI. Auch ein paar Worte von den Papenburg'schen, als Zweifel gegen Hn. *Fabris* Erklärung dieser Benennung, von dem Herausgeber. VII. Nachricht von der Verbesserung der Stadtschule in Oldesloe, von Dr. *Wulf*. VIII. Einige Fragen und Vorschläge die neue Agenda betreffend. Mit Anmerkungen von anderer Hand. IX. Einige Fragmente

zur Geschichte der religiösen Kultur in Schleswig und Holstein, veranlaßt durch die Einführung der neuen Kirchenagende, nebst der Anzeige zweyer diese Angelegenheit betreffenden kleinen Schriften. Aus einem Schreiben an den Herausgeber. X. Nachahmungswerthe Verbindung der Eingefessenen einiger schleswighischen Konge zur Reinhaltung ihrer Felder vom Unkraut. XI. Berichtigung zu der Nachricht vom Verbrauch der Brennmaterialien in Flensburg von A. P. Andresen. XII. Urtheile und Nachrichten, vaterländische Gegenstände betreffend, aus fremden Schriften entlehnt. 1) Schilderungen holsteinischer Gegenden. 2) Kürzere Nachrichten und Nachweisungen. XIII. Literarische Anzeigen und Nachrichten. 1) Fortsetzung der Schriftenanzeige. 2) Chronik der Universität zu Kiel. XIV. Nachricht von einer Lesegesellschaft für die Schulmeister der Wilsterischen Gemeinde. Aus einem Schreiben an den Herausgeber. Beylage.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

In dem Verlag des schwäbischen Industrie-Comtoir zu Heilbronn am Neckar, ist so eben ein neuer Almanach erschienen, unter dem Titel:

Almanach und Taschenbuch für romantische Lektüre.

1798. Mit Nachbildungen angenehmer Naturscenen.

Außer dem gewöhnlichen Kalender enthält derselbe mehrere angenehme, und interessante Erzählungen, von Hn. Hofr. Kaiser zu Regensburg bearbeitet, und als Verzierung fünf Ansichten schweizerischer Gegenden von Hn. von Haller von Hallerstein gezeichnet und geätzt, einem jungen Künstler, von dessen feinem Gefühl sich die Kunstwelt einen zweyten Gessner versprechen darf, sodann eine Ansicht der Insel Ischia, gez. von Gmelin in Rom, geätzt von Aug. Bayer. Dem Titelblatt gegen über ist ein Blättchen von Ferd. Kobell in aq. tinta nachgeahmt. Ein geschmackvoller Einband in der nämlichen Manier bearbeitet umschließt ihn. Hr. Wilhelm Haas hat den Druck besorgt. Der Preis ist 1 fl. 30 kr.

An die Leser der Schrift der Frau von La Roche.

So eben hat die Presse verlassen:

Erscheinungen am See Oneida. Von Sophie von La Roche. 3 Bände. Mit Kupfern und Vignetten von Schuler und Arnot, brachirt auf Schreibpapier 4 fl. 12 kr. auf engl. Druckpapier 3 fl.

Das 2te und 3te Bändchen werden den Lesern bis Weihnachten nachgeliefert, weil die Ganze in der Folge nicht getrennt wird.

Es würde genug seyn, nur den Namen der Verfasserin zu nennen; ich kann mich aber nicht entbrechen, alle Leser und Leserinnen der Schriften der Frau von La Roche besonders aufmerksam auf diese Arbeit ihrer Feder zu machen. Es ist außerordentlich, welche feurige Imagination diese vortrefliche Frau noch in einem Alter besitzt, in welchem tausende nicht mehr fähig sind, sich außer ihrer Sphäre zu denken. Sie malt noch so schön, so interessant, daß man mit immer erneuertem Vergnügen ein und dasselbe 3, 4 mal lesen kann. In dem dritten Theile der Briefe an Lina, Seite 169, ist folgende Stelle,

die sie genau charakterisirt: "Ich erinnere mich hier (bey Erklärung des Worts *Enthusiasmus*) der glücklichen Tage, wo ich Wieland oft sah und sprechen hörte. Dieser sagte einst so schön und zugleich für einen seiner Freunde sehr belehrend: daß der *Enthusiasmus*, oder Eifer für das Schöne und Gute, welcher nur in dem warmen jungen Kopf erscheine, wieder verlösche und erkalte; aber *Enthusiasmus*, mit den Gefühlen der Seele vereint, sey unsterblich. Er weißagte mir damals mit vieler Güte, ich würde mit achtzig Jahren noch für alles Schöne und Gute enthusiastisch seyn. — Er hat, wahr gesagt, der große, damals noch sehr junge Mann!, u. f. w. Mit diesem *Enthusiasmus* für alles Schöne und Gute, sind auch die Ercheinungen am See Oneida geschrieben. Das Schicksal zweier Emigrirten (Mann und Frau) deren Verwandte beym Anfange der französischen Revolution guillotiniert und sie all ihrer Habe beraubt wurden, und welche auf einer Insel am See Oneida flüchteten, beschreibt sie so rührend, daß gewiß Jeder, der es liest, zur innigsten Theilnahme gereizt wird. — Man lese, was Becker in seinem Almanach für 1798 von ihr sagt, und ich habe nicht zu viel zum Lobe dieser würdigen Frau gesagt.

H. Grätz.

In kurzem erscheint in meinem Verlage: "Anfangsgründe der Tanakunst, theils zur nützlichen Wiederholung, theils für diejenigen Eltern bestimmt, die ihren Kindern keinen Tanzmeister halten können, von J. F. Martinet, Tanzmeister zu Lausanne. Aus dem Französ. mit Kupfern." — Auch ist bereits fertig geworden: "Ehestands - Codex der Neufranken, nebst Im. Kents Gedanken über die Ehe, und einem Anhang über die Ehescheidung, mit einer Einleitung des Herausgebers; ein Beytrag zur Philosophie über die Ehe." In Taschenformat, kostet 4 gr.

F. A. Leupold, Buchhändler in Leipzig.

In der Gebauer'schen Buchhandlung ist erschienen:

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. XXVII. Abtheilung: Der Lückenbüßer,

oder Sammlung aller Witzigen, Sonderbaren, Belustigenden oder sonst Unterhaltenden, was in keiner der andern Abtheilungen einen bestimmten oder schicklichen Platz finden konnte. Heft III. und IV. Ladenpreis 12 ggl. Inhalt: Längere, interessante, außerordentliche Begebenheiten. II. Kürzere etc. III. Räthsel und Logogriphen. V. Interessante Fragen. VI. Theologisches Bedlam. VII. Vermischte Anekdoten. VIII. Natürliche Magie. IX. Interessante Stiftungen. X. Interessante Feyerlichkeiten. XI. Interessante Erfindungen. XII. Interessante Auf- und Inschriften aller Art. XIII. Lächerlichkeiten. XIV. Interessante Data zur Geschichte des Luxus, der Moden, Bedürfnisse und Preise der Dinge. XV. Interessante Briefe. XVI. Verirrungen des menschlichen Verstandes. XVII. Gedichte in eigener Manier.

Der Hr. Verfasser der *Fragments aus Harlekins Reisen* wird den in einigen literarischen Zeitungen und kritischen Journalen, wie auch im Reichs-Anzeiger, laut geäußerten Wunsch des Publicums: sein *Werk ganz herauszugeben*, erfüllen. Es erscheint unter dem Titel:

Harlekins Reisen und Abenteuer
noch vor Weihnachten d. J.

mit dem wohlgetroffenen Bildnisse *Harlekins*

in meinem Verlage. Ich ersuche jeden Liebhaber in der ihm zunächst gelegenen Buchhandlung Bestellung darauf zu machen; so wie letztere gebeten werden, ihre Bestellungen bey Zeiten einzuschicken, da ich kein Exemplar unverlangt versende.

Berlin d. 31 October 1797.

Carl Ludwig Hartmann.

III. Vermischte Anzeigen.

An das Publicum.

Denen Liebhabern der Conchyliologie möchte es nicht unangenehm seyn, wenn ich ihnen zur Erleichterung Ihrer Sammlungen meine Dienste unter folgenden Bedingungen und Umständen anbiete. Ich beschäftige mich seit einigen Jahren mit der Sammlung eines Conchylien-Cabinetts zu meinem Vergnügen, und kann hier an eine der vorzüglichsten Quellen ohne große Schwierigkeiten zu meinem Zwecke kommen. Oefters kann ich, wenn ich eine ganze Parthie zugleich kaufe, einen sehr wohlfeilen Kauf machen. Was aber mit denen Stücken, die ich vielleicht doppelt und dreyfach habe, anfangen? — Daher mein Entschluß, denen Liebhabern meinen Ueberfluß zu einem höchst billigen Preis, entweder zum Kauf, oder zum Tausch gegen Mineralien anzubieten. Auch erbiets ich mich Commissionen gegen sehr billige pro Cto. die nur den Ertrag der Unkosten, Briefporto etc. ausgleichen, anzunehmen, es sey, daß dies der Fall bey einer öffentlichen Auction oder auf eine andere Art, so wie dieses oder jenes vorkommt, sey, nur müssen die Liebhaber die Preise bestimmen, was sie für die verlangte Stücken geben wollen. Ich bin vollkommen überzeugt, daß sich die Liebhaber auf diesem Wege viel besser befinden werden, als wenn sie sich ihre Muscheln aus der 3ten 4ten Hand aus dem Buchhandel oder den Materialisten-Gewölbe holen müßten. Briefe in Deutscher, Französischer oder Holländischer Sprache werde ich unter meiner Adresse *Chr. Fr. Schreiber, Chirurgus auf dem Strohmacke zu Amsterdam* mit Vergnügen empfangen.

An das Publicum.

Mehrere und wiederholte Anfragen auf einmal zu beantworten macht Bndes genannte Buchhandlung einem geehrten Publico hiermit bekannt, daß dasselbe einen 3ten Jahrgang *derer von Sr. Hochwürdigem Magnificenz*

dem Hn. Oberhofprediger Dr. Reinhard bey dem evangelischen Hof-Gottesdienst zu Dresden im Jahr 1797 gehaltenen Kanzelvorträge gewiß zu erwarten hat, und welche wie auf die Jahre 1795 u. 1796 in 2 Sammlungen als einer Sammlung unabgekürzter Predigten und einer Sammlung Predigtauszüge erscheinen werden. Da mehr Anfragen deshaß an mich geschehen sind, um desto mehr wird die Verlagshandlung sich es angelegen seyn lassen, die Wünsche des Publikums so schnell als möglich zu erfüllen, und davor Sorge tragen, daß der Abdruck derselben in den 2 ersten Monaten des kommenden 1798 Jahres wo möglich beendigt seyn wird. Aufträge und Bestellungen erbitte ich mir in postfreyen Briefen.

Meissen d. 21 October 1797.

K. F. W. Erbstein, Buchhändler.

Der Universitäts-Buchdrucker, J. C. Görling, in Erfurt, bietet Gelehrten und Dissertationshändlern akademische Schriften zum Umtausch an; gedruckte Verzeichnisse von den zum Umtausch bestimmten akademischen Schriften, sind bey ihm selbst, bey Hn. Buchhändler *Kammer* in Leipzig, oder bey Hn. Buchhändler *Perthes* in Hamburg unentgeltlich zu haben, worinn auch die Bedingungen des Umtausches angegeben sind. Auch soll noch mit im Tausch gegeben werden: Repertorium der Reformation- und Literar-Geschichte, vorzüglich des 16ten Jahrhunderts; oder allgemeines Verzeichniß der in den Strobel-Löfcher Kappischen und andern Schriften enthaltenen Urkunden und Nachrichten. Erfurt bey J. C. Görling 1798. 8.

IV. Berichtigungen.

Da ich schon mehrmal von einigen meiner ausländischen Freunde für den Herausgeber der zu Baireuth erscheinenden deutschen Reichs- und Staatszeitung gehalten worden; so zeige ich hiermit zu Vermeidung aller möglichen Verwechslungen an, daß nicht ich, der *Karl Heinrich Lang*, sondern Hr. Prof. *Karl Julius Lange*, privatisirender Gelehrter in Baireuth, Unternehmer der benannten Zeitung seye. Dies insonderheit auch zur Nachricht für den sogenannten *Gustaf Hallo* auf seine vorlaute Erklärung im Intelligenzblatt No. 112.

Karl Heinrich Lang
königl. preuss. geheimer Archivar
zu Baireuth u. Plaffenburg.

Nothige Erklärung.

Ich bin nicht Verfasser des in den "Materialien für alle Theile der Amtsführung", etc. Heft 1. erschienenen, und mit *Sch.* unterzeichneten Aufsatzes: über die Erbsünde etc.

Jon. Schüdereg

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 150.

Sonabends den 25^{ten} November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Philosophische Geschichte der französischen Revolution, von der Zusammenberufung der Notablen bis zur Auflösung der National Convention. Von Anton. Fantin. Desjoudard, franz. Bürger. In zwey Theilen in gr. 8. deren erster mit dem Tode Ludwigs XVI. der zweyte mit dem 26 Oct. 1795. schließt. Schreftpapier 2 Thlr. 16 gr. Drpr. 2 Thlr. 8 gr.

ist in letzter Oster-Messe in meinem Verlage erschienen. Der großen Menge größerer und kleiner Werke und Abhandlungen über die franz. Revolution ohnerachtet, fehlte es uns bisher noch an einem Buche, welches eine vollständige Total Uebersicht dieser großen Begebenheit gewährte, und den wahren Zusammenhang und Aufschluß der wunderbaren Vorfälle, die wir einzeln mit Erstaunen hörten, in solcher zusammengedrängter Darstellung lieferte, daß auch der Geschäftsmann, welcher keine weidläufige Werke studiren kann, hinlängliche Auskunft und Belehrung erhielt. Dieser allgemeine Wunsch des Publicums ist in dem vorliegenden Werke, nach dem beynahe einstimmigen Urtheil aller Kunsttrichter, auf eine sehr befriedigende Art erfüllt, und gewiß verdient der Hr. Uebersetzer viel Dank, daß er auch uns Deutschen ein Buch bekannt machte, welches von allen Klassen in Frankreich mit großem Beyfalle aufgenommen ward. Desjoudard Einwohner von Paris und Augenzeuge alles dessen was von 1788 bis 1796 dort vorgieng, nie mitspielende Person nie Anhänger irgend einer herrschenden oder unterliegenden Parthey, nie Mitglied irgend eines Klubs, schon seit lange mit einer Geschichte aller Revolutionen beschäftigt, hatte wohl ganz vorzüglichen Beruf zum Geschichtschreiber dieser großen Begebenheit.

Mit strenger Auswahl sind aus der großen verworrenen Menge der Begebenheiten die wichtigsten ausgehoben, das was von absichtlichen Unternehmungen und zufälligen Vorfällen großen Einfluß in den Gang der Revolution gehabt hat, ist umständlicher erzählt, Nebensachen von geringerem Einfluß sind nur kurz erwähnt, und überall ist dafür gesorgt, daß der Leser den Faden der Geschichte nie aus den Augen verliere! Vorzüglich interessant und gelungen ist die deutliche Auseinandersetzung der wahren

Beschaffenheit der verschiedenen nach und nach auf- und abtretenden Partheyen, welche hauptsächlich den Gang der Revolution leiteten, der Jacobiner (Anarchisten), Cordeliers (Orleanisten), Girondisten (Demokraten), u. s. w. und sehr richtig, zum Theil ganz neu, und des Verf. Bemerkungen über Ludwig XVI., Dümouriez, Brissot, den Vendéekrieg, Robespierre und manche wenig bekannte Hauptpersonen. Stil und Vortrag ist durch die warme Liebe des Verf. für Vaterland, Wahrheit und Tugend so lebhaft, das ganze Gemälde der Revolution mit so ausgefuchten Farben, und so richtiger Vertheilung von Licht und Schatten dargestellt, daß man sich nach Frankreich selbst versetzt glaubt, und unwillkürlich an den Schicksalen dieses Landes den innigsten persönlichen Antheil nimmt.

Gewiß hat die Uebersetzung den Geist des Originals sehr glücklich aufgefaßt, und ist in Hinsicht des Stils und Vortrags nicht hinter denselben zurückgeblieben. Die Zusätze enthalten theils kürzere Berichtigungen, theils einen größern Nachtrag über den unglücklichen Aufenthalt der Preussen in Champagne, wo der Uebersetzer selbst Zeuge war. Es war diese Uebersetzung zur Vermeidung jeder, allen Theilen unangenehmen Concurrnz, von mir seit dem Nov. 1796. zu wiederholtenmalen in den gelesesten gelehrten Zeitungen und Journalen angekündigt, und so konnte ich wohl nicht erwarten bey Erscheinung und Ausgabe derselben, noch eine zweyte angekündigt zu sehen. Dem ohnerachtet geschahe es im April, aller literarischen Observanz entgegen von der sogenannten Hamburger Gesellschaft der Literaturfreunde. Herr Dr. Mittag in Rostock giebt im Literarischen Anzeiger, July 1797. No. 68. den Proteus, Hn. Giesecke in Magdeburg als Director, Stifter oder Inhaber dieser löblichen pseudonymischen Gesellschaft an, und ich werde es nun ruhig abwarten, ob es ihr oder ihm gefallen wird, jetzt noch eine zweyte Uebersetzung nachzuliefern.

Züllichau im Sept. 1797.

Friedrich Frommann.

Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauch auf Schulen und Universitäten, herausgegeben von G. G. Schmidt, Prof. der Mathem. zu Gießen. 8^{ter} Theil
(7) M

Theil, welcher die reine Mathematik enthält. 8. mit 6 Kupfertafeln in 4. 1 Rthlr. 16 ggr.

Wenn Bestimmtheit und Falschheit im Vortrage, ohne Weitschweifigkeit, verbunden mit wohlgeordneter Ordnung der abgehandelten Materien, den Werth der mathemat. Lehrbücher bestimmen, so gehört das eben angezeigte, welches in vorwühener Ostermesse die Presse verlassen hat, unstreitig zu den besten Schriften dieser Art. Unter der großen Anzahl derselben hatten die, ziemlich in diesem Geiste abgefaßten, für unsere Zeiten jedoch zu alt gewordenen Wolfischen Compendien, einen vorzüglichen Werth. Unter den neuern zeichnet sich Büsch's Versuch einer Mathematik besonders aus, allein die Ausführlichkeit desselben macht es für den Gebrauch auf Schulen zu kostbar. Jene Eigenschaften der Kürze und Falschheit im Vortrage, mit steter Hinsicht auf die Anwendung der Wissenschaft auf die Bedürfnisse und Vorfälle des Geschäftslebens, hat der Verfasser dieser Anfangsgründe möglichst zu vereinigen gesucht. Sie sind nicht bloß für dessen akadem. Vorlesungen, sondern auch für den Unterricht in dieser Wissenschaft auf Schulen bestimmt, auch bereits wirklich in dem Gymnasium zu Darmstadt eingeführt. Diese kurze Anzeige wird hinlänglich seyn, es dem Liebhaber und Besessenen der mathematischen Wissenschaften zu empfehlen. Zum Ueberflusse zeigen wir noch den Inhalt desselben an.

Der erste Theil umfaßt außer der *Einleitung*, worinn eine Uebersicht der gesammten mathemat. Wissenschaften gegeben, und ihre Verbindung mit der Naturlehre gezeigt wird, I. die *Rechenkunst* in allen ihren Theilen, nebst deren Anwendung, in 6 Abschnitten. II. Die *Geometrie* mit Anwendung auf das Feldmessen, in 6 Abschnitten. Bey jedem geometrischen Lehrsatze sind die Anwendungen derselben auf Gegenstände der ausübenden Messkunst in den Anmerkungen vorgetragen, wobey der in neuern Zeiten eingeführten vollkommeneren Werkzeuge gehörige Erwähnung geschieht. III. Die *Stereometrie* in 8 Abschnitten. Hier ist ein kurzes Verzeichniß der in den Hessen-Darmstädtischen Landen und den angränzenden Gegenden üblichen Maße angehängt. IV. Die *ebene Trigonometrie*, in 3 Abschnitten. V. Die *Buchstabenrechenkunst*. Anwendung derselben auf arithmetische und geometrische Wahrheiten. Die erste Anwendung enthält eine allgemeine Betrachtung der Zahlensysteme der geraden und ungeraden Zahlen, der Primzahlen, der figurirten Zahlen, der Verfertigungen und Verbindungen der Zahlen. Die 2te Anwendung enthält insbesondere einige der vorzüglichsten Sätze aus der analytischen Trigonometrie und ihren Gebrauch in der praktischen Geometrie, wodurch man in den Stand gesetzt wird, den Einfluß der bey den Feldmesseroperationen zu begehenden Fehler gehörig zu schätzen.

Der erste Theil dieses Lehrbuches der Mathematik beträgt, ungeachtet der darin abgehandelten Materien nicht über 378 8. Seiten nebst 6 Kupfertafeln in 4. Die Figuren sind zwar nicht verschwenderisch, können aber doch durch ihre Deutlichkeit dem Anfänger die Erlernung der Wissenschaft sehr erleichtern. Der zweite Theil, welcher die physische angewandte Mathematik enthalten soll, wird sich vorzüglich mit den mechanischen Wissenschaften,

als dem im gemeinen Leben nutzbaren Theil beschäftigen, jedoch sollen die astronomischen Wissenschaften nicht ganz übergangen werden.

Der Verfasser wird sich bestreuen (von den vorzüglichsten Maschinen, und mathematischen Werkzeugen vollständiger zu handeln, als es in den Lehrbüchern der angewandten Mathematik gewöhnlich zu geschehen pflegt. Dabey wird er seinen ersten Voratz: Kürze und Falschheit des Vortrags, nicht aus den Augen verlieren, und daher überall, wo Kenntnisse der höhern Mathematik zur strengen Ueberzeugung unentbehrlich sind, diese Wahrheiten nur historisch erwähnen, und übrigens auf die Quellen verweisen. Er hofft mit der Ausarbeitung dieses zweiten Theiles, welcher noch einmal so stark als der erste werden kann, bis gegen die Oßern hin zu Stande zu kommen.

Frankfurt im Jul. 1797.

Varrentrapp und Wenner.

Darstellung des Weltsystems, durch P. S. La Place, a. d. Französl. übers. von J. C. F. Hauff. 1r Theil. gr. 8. (354 8.) 1 Rthlr. 14 ggr.

Für diejenigen Freunde der Astronomie, denen La Place schon als einer der ersten, - jetzt lebenden, Astronomen bekannt ist, halten wir die bloße Anzeige für zu zeichnend, daß der 1te Theil der, von Hrn. Prof. Hauff zu Marburg besorgten, Uebersetzung seiner *Exposition du Système du Monde* unsere Presse verlassen habe.

Solchen aber, die den Verfasser noch nicht kennen, brauchen wir nur zu sagen, daß dies Werk — bis jetzt das einzige in seiner Art — ein System der Astronomie, ohne einige Construction, durch bloßes Raisonnement vollendet, enthalte, durch ein Raisonnement, *worauf* schwer seyn möchte zu entscheiden, ob ihm der Charakter der Erhabenheit, oder der der Popularität der vorherrschende sey.

Aber nicht bloß Freunde der Astronomie sind es, auf deren Aufmerksamkeit dieses wichtige Werk Ansprüche machen kann; sondern noch eine andere, nicht minder ansehnliche und achtungswürdige Klasse des gelehrten Publikums, die Klasse der Naturforscher, wird uns gewiß für die vorläufige Nachricht danken, daß auch sie in demselben finden werden, was der Titel nicht geradem abnden läßt, nämlich so viel Neues und Interessantes über die Lehren von der Schwere, vom Pendel, von der Ebbe und Fluth, von der Atmosphäre, von den barometrischen Höhenmessungen, von den Strahlenbrechungen, vom Schalle, von der Wärme, von der Bewegung, von dem neuen Systeme der Maße u. s. w.; als sie in vielen Bänden neuerer Schriften über die eigentliche Physik vergeblich suchen dürften.

Der 2te Band wird auf die kommende Herbstmesse fertig. Frankfurt im Jul. 1797.

Varrentrapp und Wenner.

Die Gartenkunst, oder: Ein auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht, sowohl große als kleine Lust, Küchen-, Baum- und Blumen-gärten anzulegen:

egen; fremde Bäume, Sträucher und Gewächse, englische Gärten zu ziehen und zu warten; ist einem Anhange, wie die in den Apotheken vöthlichen Pflanzen zu Arzneien in Gärten im Garten anbauen sind, für Gärtner und Gärtnerey von I. E. Boss. Zweite umgearbeitete verbesserte und verbesserte Auflage von I. L. Christ. 2 Theile — Leipzig, bey Voss u. Comp. 1797. 8. 2 Rthlr. 16 gr.

Die erste Ausgabe dieses gemeinnützigen Werks nach dem Zeugnisse aller Kenner vorzüglich n, weil ihr Verfasser alles geleistet hatte; was ununterbrochener Thätigkeit und vieljährigen zu leisten möglich war, und weil vorzüglich an gegebenen Regeln nicht bloß auf große, auf mittlere und kleinere Gartenanlagen angewendet. Durch die vielfältigen, nützlichen Zusätze und Ergänzungen des gegenwärtigen Herausgebers, mußte das Werk unstreitig zu einem noch höheren Grade von Nützlichkeit und Brauchbarkeit erhoben werden.

Neu verbesserte deutsche Stenographie vom Konsistorialrath Karl-Gottlieb Horstig in Bückeburg. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig, bey Voss und Comp. 1797. 4. 12 gr.

Im Auslande schon so hoch getriebene Kunst, seine Gedanken oder die Worte eines Sprechenden mit einer vierzehnfachen Geschwindigkeit niederzuschreiben, hat sich auch in Deutschland ihrer Vollkommenheit die so geschwind vergriffene erste Auflage des neuen Werks als ein Beweis, mit wie vielem Beystehen stenographische System des Hrn. Consistorialrathes dem deutschen Publikum aufgenommen worden.

Neu meines Küchenlexicon für Frauenzimmer, welches ihre Küche selbst besorgen oder unter ihrer Aufsicht besorgen lassen. Zwey Theile. Leipzig, Voss u. Comp. 4 Rthlr.

Das Werk enthält eine deutliche und ganz vollständige Darstellung des Wissenswürdigsten der in- und ausländischen Kochkunst und aller andern damit in Verbindung stehenden und zur vollendeten Bildung einer vollkommenen Hausmutter nothwendigen Dinge. Die Vereinfachung widerlichen Vortrags und die alphabetische Ordnung erleichtern den Gebrauch dieses Werks außerordentlich.

Der Geheim-Schreiberey, oder deutliche Anweisung einer geheimen Correspondenz von G. H. Leipzig, bey Voss u. Comp. 1797. 4. 8 gr. Die reichhaltige Erfindung dieser Schreibart, die außerordentliche Leichtigkeit sie zu erlernen und die Unmöglichkeit sie zu entziffern, müssen dieser Schrift bey einem Gebrauche dieser Kunst zu einer großen Empfehlung seyn.

Allgemeines ökonomisch-chemisch-technologisch Haus- und Kunstbuch, oder: Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauch für Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber, von L. F. A. Heckheimer. Zweyter Th. Mit 4 Kupfert. Leipzig, bey Voss und Comp. 1797. 8. 2 Rthlr.

Durch den lauten Beyfall, womit der erste Theil dieses allgemein praktisch nützlichen Werks aufgenommen wurde, und durch die häufigen Aufforderungen wurden die Verleger veranlaßt, den Verf. um die Herausgabe dieses zweyten Theils anzufragen. Die außerordentliche Mannichfaltigkeit der Gegenstände, worüber sich die vielen ausgesuchtesten und erprobtesten Vorschriften verbreiten, läßt über die Brauchbarkeit und Gemeinnützigkeit dieses Werks nicht den geringsten Zweifel, und nöthiget uns zu dem Geständnisse, daß Niemand, der sich um das Beste der Menschheit wolle, dieses Werk ohne Befriedigung aus der Hand legen könne.

Politische Predigten von M. Joh. Zach. Hermann Hahn, Prediger und Catecheten an der Petri-Kirche zu Leipzig. Erstes Bändchen. Leipzig, bey Voss und Comp. 1797. 8. 16 gr.

Statt einer weitern Anzeige von dem Wesentlichen dieses Werks, das einen Gegenstand von so hohen Interesse behandelt, und dessen Zweckmäßigkeit die gegenwärtigen Verhältnisse rechtfertigen, verweisen wir auf die höchst merkwürdige Vorrede, die dem Leser, so wie das Ganze, volle Befriedigung gewähren wird.

Von dem zu Paris herausgekommenen *Vie de Xenophon; suivie d'un extrait historique et raisonné de ses ouvrages* erscheint in unserm Verlage zu Oftern 1798 eine Uebersetzung unter dem Titel: Ueber Xenophon's Leben und Schriften. Aus dem Französischen des Bürgers Fortia übersetzt. Mit kritischen Anmerkungen, Berichtigungen und Zusätzen von C. F. Heinrich. gr. 8.

Von zwey andern französischen Schriften erscheint eine Bearbeitung unter folgenden Titel:

Frankreichs monarchische Staatsverfassung im Widerspruche mit seiner ehemaligen Regierung. Bericht an Ludwig XVIII. Enthüllung der Ursachen der Revolution und Darlegung ihrer Resultate. gr. 8.

Die vor zwey Monaten angekündigte Uebersetzung des Ritualbuches der Theophilantropen ist nun erschienen, und kostet 12 gr. Ein Auszug einer im National-Institut den 1sten May 1797 gehaltenen Vorlesung von Revilliers Lepaux über die Cultur ist beygefügt. Die Zusätze sind französisch und deutsch abgedruckt.

Leipzig, den 2. Nov. 1797.

Dykische Buchhandlung.

Den Liebhabern der deutschen Zoologie mache ich hiermit bekannt, daß nun das erste Heft der dritten Abtheilung der *Deutschlands Fauna etc.*, welche die Amphibien enthält, fertig ist. Dieses Heft enthält eine der

merkwürdigsten Gattungen aus der Classe der Amphibien, die Frösche. Ich habe zu den Abbildungen das vortreffliche Rösselsche Werk benützt, und jeden Frosch oder Kröte vom Ey an, bis zum vollkommenen Thiere nach verstümmtem Maassstabe kopiert. Von der günstigen Aufnahme dieses Heftes soll es abhängen, ob ich diese Abtheilung, bey der man noch so weit zurück ist, in, so viel als möglich, schnell aufeinanderfolgenden Heften, (deren es doch nur wenige erfordern wird) vollenden soll. Wer sich unmittelbar in portofreyen Briefen, an mich wenden, und gleich baar bezahlen wird, erhält das Heft um den Pränumerationspreis à 1 fl. 12 Kr. Rhein. oder 16 Gr. Sächs., und wer 5 Exemplare zusammen nimmt, und baar bezahlt, erhält das fünfte Exemplar frey, oder 20 pro Cent vom Betrag der ganzen Summe Rabatt.

Von Deutschlands Flora ist erschienen I. Abth. 1tes u. 2tes Heft, das 3te Heft wird nächstens fertig. Und II. Abth. 1tes Heft. Diese Abtheilung ist bloß der 24ten Classe des Linneischen Systems (*Cryptogamie*) gewidmet. Ein jedes Heft kostet *Praenumerando* 1 fl. 12 kr. Rhein. oder 16 Gr. Sächs.

Nürnberg im Nov. 1797.

Jacob Sturm.
Wohnhaft bey'm Wöhrderthörlein.

Der erste Theil von *Oeuvres complètes de Mr. Berquin* ist bereits übersetzt unter der Presse, und wird in einigen Wochen mit einem Titelkupfer von Stölzel in allen Buchhandlungen zu haben seyn. Dies zur Nachricht für den Herrn Landgeislichen, der zur Ostermesse 1798 auch eine Uebersetzung davon zu liefern verspricht, damit er nicht eine fertige Arbeit noch einmal verrichte.

Neußadt bey Dresden, den 20. Octbr. 1797.

Christoph Arnold
Buchhändler.

II. Erklärung.

In meiner Recension des 4ten Stücks der *Beyträge zur weitem Ausbildung der deutschen Sprache* in der A. L. Z. 1796. No. 330. — sagte ich bey dem Vorschlage, den Hr. Cludius gethan hatte, Zeichen über die deutschen Buchstaben, zu näherer Bestimmung ihres Lauts zu setzen, „die Zeilen würden dadurch häßlich aus einander gerissen werden, wie durch das Arabische mit seinen Vocalen und Accenten.“

Ueber diese Worte macht jemand im Allgem. Litterar. Anzeiger 1797, Junius, No. 75. S. 768. die stolz-höhnende Glosse: „seit wann hat denn das Arabische Accente oder Tonzeichen?“ Der Frager erkennt also selbst Accente und Tonzeichen für Synonymen. Nun giebt es aber Zeichen zur Bestimmung des Sylbentons, und andere zu Modificirung der Buchstabenlaute. Letztere werden im Französischen Accente schlechthin, und im Italienischen geschriebene Accente genannt, ja in den Wörterbüchern einiger Sprachen einerley Zeichen zu Bezeichnung des Sylben- und Buchstabenlants gebraucht. Die

Zeichen im Arabischen, ausser den Vocalen, bestimmen, nach der vor mir liegenden kleinen Hezeilischen Grammatik, den Laut der Buchstaben genauer und z. B. das *Modda* verlängert die Sylbe und macht sie zur Tonfylbe u. s. w. Gedachte Grammatik giebt jenen Zeichen keinen allgemeinen Namen, die Hezeilische nennt sie theils Sylbenzeichen, theils Lesezeichen: ich nannte sie also im Vorbeygehen (das heißt: ohne mir Kenntniß vom Arabischen anzumassen, das ich nicht verstehe) *Accente*. Jene Frage würde indess genug gewesen seyn, mir einen genauern Ausdruck zu empfehlen. Aber ihr folgt noch der imponirende Zusatz: „man muß nicht, gelehrtes scheinen wollen, als man ist!“ Diesen Verweis in der Sprache eines Schulmeisters gegen Knaben, erinnere ich mich nicht verdient zu haben, seit ich der jugendlichen Eitelkeit entrann. Um zu sagen, daß sich das Arabische oben und unten spreizt, brauchte keiner Kenntniß dieser Sprache, folglich auch der Nothwendigkeit nicht, sie zu heucheln. Oder darf ein Laie in dieser Sprache sie auch nicht einmal nennen?

Der Recensent
obengedachten Buches.

III. Preisaufgabe.

Don Augustin von Pedrayes, Professor der Mathematik zu Madrid, ladet die deutschen Gelehrten ein, sich mit der Auflösung einer von ihm vorge Schlagnen Aufgabe aus der Integral-Rechnung zu beschäftigen. Er glaubt im Besitz einer Methode zu seyn, welche nicht nur bey dieser Aufgabe, sondern auch bey mehreren andern von ähnlicher Art brauchbar ist. Er ist überzeugt, daß die Beantwortung seiner Frage zu vielen wichtigen Anwendungen Anlaß geben kann. Er wünscht zu erfahren, welches die Gedanken und Hülfsmittel der Mathematiker in Betrachtung dieses Gegenstandes seyn mögen. Der König von Spanien, der die Fortschritte der Wissenschaften auf alle mögliche Art zu befördern sucht, hat seinem Gesandten in Berlin, Hrn. Marquis von Musquiz, den Auftrag gegeben, einen Preis von 50 Friedrichsd'or für denjenigen auszusetzen, der nach Hrn. von Pedrayes eigne Urtheile, die erwähnte Aufgabe aufgelöst haben wird. Es ist solche in einem eignen spanischen und lateinischen Programm vollständig vorgetragen und erklärt, wovon die Exemplare der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin übergeben worden sind. Ein jeder, der sich mit dieser Aufgabe beschäftigen will, kann sich an den Hrn. Buchhändler Lagarde in Berlin wenden, um ein Exemplar des Programms zu erhalten, und wird es in den meisten Fällen postfrey bekommen. Die Abhandlungen werden an den Hrn. Direktor Merian, beständigen Sekretair der Akademie, eingesandt, welcher solche sammeln und dem Hrn. von Pedrayes überreichen wird. Sie werden aber nur bis zum ersten Nov. 1798 angenommen, und müssen, wie gewöhnlich, mit einem Wahlspruch, und daneben mit einem versiegelten Zettel, auf welchem der nämliche Wahlspruch, und in welchem der Name des Verfassers befindlich ist, versehen seyn.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 151.

Sonnabends den 25^{ten} November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Monat October vom *Allgemeinen literarischen Anzeiger*, welcher am 7 Nov. versandt worden, besteht aus ordentl. Numern (CXVIII — CXXX.) und 4 n., welche Folgendes enthalten: Recensionen v. N. Repertor. v. seltenen Büchern — v. Ber. Schlesw. Holstein. u. Eutin. Schriftsteller Lexikon G. W. Panzer's Annal. typograph. — Nachr. v. art. Zustände d. akad. Gymnasiums zu Pessau — von verbotener Bücher zu München u. Hannover — Nachrichten v. *Magna Cavallo*. — Korresp. v. Dr. Bloch, Dr. Schmidt u. J. G. Heinzmann, des Philomat. zu Paris, d. Taubstummen-Institut in Gen. und die Pest der D. Literatur betreffend — krit. d. v. Josua Reynolds verfert. Gemälde nebst d. Verkaufspreise u. der Käufer. — Beförder. z. Belohnungen u. s. w. — 25 Beantwort. und g. mehrerer Anfragen u. Aufsätze v. J. F. Korn, warzkopf, Milbiller, Kordes, am Ende, Baum, Klopstock, Alter, Voigt, J. H. Rejs, Kinder, senfel, Eisen Schmid, Martyn-Laguna, Dr. Anton n. — Nachr. v. d. Sitzung d. National-Instituts tob. — 25 Anfragen, Nachrichten, Bemerkungen, Wünsche, Aufforderungen etc. — Die Beylagen n: Dr. Ewald's letzte Erklär. gegen den Pastor — 70 Ankünd. v. Uebersetz. Verzeichn. zu verkauf. u. Münzen, Nachr. u. Anzeigen v. Gelehr. u. adl. v. neuen Büchern, Karten, herauszugebenden, Anfragen, Wünsche u. s. w.

des Novemberstücks 1797 vom Journal für Fabrik, manufaktur, Handlung und Mode: Freymüthige Bemerkungen über einige Gegenstände mischen Handlungs- und Fabrikwesens. Von strioten. II. Beschreibung und Abbildung einer sehr vortheilhaften Virginischen Getreidemühle. merung der Farbenreihen gegen die Einathnung der Farbenstaube. IV. Skizze zum Andenken an seinen Handelsmanne der vorigen Zeit. V. Die röhren der Dauer wegen mit Kupfer zu bekleiden. mischte Nachrichten: (3) Politische und andere

Handelsvorfälle. (16) Gesetze und Verordnungen, die das handelnde Publicum betreffen. (2) Neue Erfindungen. VII. Anzeige und Beschreibung neuer Fabrik- Manufaktur- Kunst- Handlungs- und Modestartikel. VIII. Anzeige von Häusern und Etablissements etc.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Verlagsbücher von Johann Jakob Gebayer zu Halle im Magdeburgischen.
Fortsetzung der *allgemeinen Welthistorie*, durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und Eng- land ausgefertigt. 52ten Theils 3ter Band. Verfaßt von L. A. Gebhardi. gr. 4. 3 Rthlr.
Ebendieselbe unter dem Titel der *Neuern Historie*, 34ten Theils 3ter Band. gr. 4. 3 Rthlr.
Deutsch-Französisches Wörterbuch aller solcher Haupt- wörter, deren sinnliche Gegenstände für die Anschauung 6 — 12 jähriger Kinder gehören und passen, oder der vornehmsten Mineralien, Pflanzen, Thiere, Menschen- arten, Elemente, Weltkörper, Kunstwerke, Instru- mente, Maschinen, Materialien, Handelsartikel — ihrer einzelnen Theile und Kunstausdrücke, nebst häufig ein- geflochtenen deutsch-französischen Redensarten, um bey den einzelnen Gegenständen denken, und über dieselben französisch sprechen zu lernen. Als ein unentbehrliches Elementarhülfsmittel zum Sprechlernen des Französi- schen, herausgegeben von Christ. Carl Andre. 1r Theil. A — H. 8. 1 Rthlr. 18 gr.
Ebendieses auch unter dem besondern Titel: Unentbehr- liches Elementarhülfsmittel zum Sprechlernen des Französischen, als ein nothwendiger Theil des ersten Lehrbuchs des Lesens, Schreibens, Zeichnens, Rech- nens, des Französischen und der Muttersprache. Als deutsch-französisches Wörterbuch mitgetheilt von Christ. Carl Andre. 1ter Theil. A — H. 8. 4 Rthlr. 18 gr.
Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände. IV. Abtheilung. Der Staatsmann. Heft I. II. 8. 12 gr.
Ebenderselben XIII. Abtheil. Der Philosoph. Heft I. 8. 6 gr.
Ebenderselben XXII. Abtheilung. Der Geograph. Heft IV. V. 8. 12 gr.
Ebenderselben XXIV. Abtheilung. Der schöne Geist. Heft VI. 8. 6 gr.
(7) N Eben-

Ebenderfelben XXVII. Abtheilung. Der Lückenbüßer.
Heft III. IV. 8. 12 gr.

Gebhardi, L. A., Geschichte aller wendisch - slavischen Staaten. 4ter Theil. gr. 4. 3 Rthlr.

Psalmen gesungen vor Davids Thronbesteigung, oder in Beziehung auf seine frühere Lebensperiode. Uebersetzt und neu bearbeitet, mit historischen Einleitungen und Anmerkungen von J. C. C. Nachtigal. gr. 8. 16 gr.

Santi's, George, naturhistorische Reise durch einen Theil von Toscana. Aus dem Italienischen übersetzt von G. C. von Gregorini, durchgesehen, mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen begleitet von Kurt Sprengel. Nebst einem Kupfer. 8. 18 gr.

Moral in Beyspielen. Herausgegeben von H. B. Wagnitz. 5ter Theil. Neue veränderte Auflage. gr. 8. 16 gr.

Von der unlängst in Paris herausgekommenen, und der allgemeinen Aufmerksamkeit würdigen Schrift:

Araneologie, oder neue Entdeckung über die Natur der Spinnen und deren Arbeiten, vorzüglich in Rücksicht der Angabe atmosphärischer Veränderungen, welche von diesen Thieren richtiger, als von allen bisher bekannten und gebrauchten Witterungsanzeigen, und auf 12 — 14 Tage voraus geschieht; von Quatremer Dijonval, Mitglieder der ehemaligen Pariser Akademie der Wissenschaften und Bavarischen Generaladjunkten etc.

wird nächstens eine nach der neuesten französischen Ausgabe fertigete Uebersetzung in unsrer Buchhandlung erscheinen.

Varrentrapp und Wenner.

Bis gegen Ende des Jahr's 1797 erscheint im Verlage der *Walterschen* Buchhandlung zu Erlangen:

Handbuch der Literatur der Philosophie, von Joh. Andr. Ortloff. gr. 8.

Der Verfasser, der schon mehrere Jahre mit einer, seinem Zwecke gemäßen Auswahl sammelte, und nebst dem Rathe mehrerer Gelehrten die Arbeiten von Fabricius nach den neuesten Ausgaben, Struve und Kahle, Eyring, Hissmann, Briegleb, Heydenreich, das *Repertorium der allgemeinen Literatur Zeitung* und andere literarische Werke dankbar benutzte, wird hierdurch einem Bedürfnisse des Zeitalters abzuheffen, und einen so oft geäußerten Wunsch zu befriedigen suchen, wobey die genannte Buchhandlung für gutes Papier und schönen Druck die Sorge über sich genommen hat.

Erlangen, den 24 October 1797.

In unserer Buchhandlung hat so eben die Presse verlassen:

Posselt, Dr. Ernst Ludwig, Taschenbuch für die neueste Geschichte, vierter Jahrgang 1798. broschirt mit künstlerischen Kupfern.

Wir können hoffen, daß durch gegenwärtige Anzeige der laut geäußerte Wunsch des Publicums nach der Fortsetzung dieses interessanten Werks, vollkommen be-

friedigt seyn wird. Einer Empfehlung bedarf dieses Taschenbuch ohnehin nicht, da die Wichtigkeit des Gegenstands, die gründliche Bearbeitung der Geschichte, der Name des berühmten Hn. Verfassers und das anerkannte Talent des Künstlers, selbigen die Aufmerksamkeit jedes denkenden Mannes gewiß verschaffen. Wer die treffliche systematische Darstellungsgabe des Hn. D. Posselt auch nur allein aus seinen schatzbaren Annalen kennt, und dort seinen historischen Forschungsgeist, seinen kritischen Scharfblick, seine pragmatische Behandlungsart und seine treffenden Schilderungen bewundert, der muß sich darnach sehnen, die große Hauptbegebenheit unserer Zeit Geschichte hier zusammenhängend von ihm erzählen zu hören, und schwerlich möchte wohl Jemand seine Sehnsucht nicht reich befriedigt finden.

Dieses Taschenbuch ist in jeder soliden Buchhandlung für 1 Rthlr. 8 ggr. oder 2 fl. 24 kr. zu haben, und in Leipzig wird die *Gleditsche* Buchhandlung die nöthigen Exemplarien ausliefern.

Nürnberg im October 1797.

Bauer- und Mannische
Buchhandlung.

Im Verlag der *Erbsteinischen* Buchhandlung in Meissen, sind nachstehende Bücher, Ostermesse 1797., herausgekommen, und in Commission zu haben.

Alix, Gräfin von Toulouse, ein Trauerspiel in 3 Aufz. 8. 12 gr.

Disteln auf dem Pfade des menschlichen Elends gesammelt. Denkern und empfindsamen Seelen geweyhet, von A. von G. Sulzbach, in Commission. 16 gr.

Nonne und Aebtißin im Wochenbette, oder die Frucht der Schwärmerey. Eine Geschichte einzig in ihrer Art, vom Manne im grauen Roock. 8. in Commission. 1 Rthlr. 8 gr.

Reinhard, Dr. Frana Volk. Predigten im Jahr 1795., bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten; 2te verbesserte Aufl. gr. 8. Sulzbach. in Commission. 1 Rthlr. 4 gr.

— — — Predigten im Jahre 1796. bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten. gr. 8. Sulzbach. in Commission. 1 Rthlr. 4 gr.

— — — Auszüge aus einigen im Jahr 1796 bey dem Churfürstl. Sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehaltenen Predigten, gr. 8. Sulzbach. in Commission. 1 Rthlr. 4 gr.

Versuch, kritischer, über die Neutestamentalischen Wunder. gr. 8. 9 gr.

Unter der Presse sind.

Forstfragen als Entwicklung und Beyträge der von Oppelnischen Abtheilung der Gehölze in jährliche Gehäue. Gemeinschaftlich bearbeitet von K. Fr. Schellig, und J. B. Murkendorf. gr. 8.

Horror, M. G. A. Communion- und Erbauungsbuch für evangelische Christen. Mit einem Kupfer. 8.

Postumus, der, des römischen Dichters *Martial* eine Antike gefunden nebst mehrern andern, und mit Erklärungen begleitet, vom Prof. J. G. K. Klotsch. 12. Rein-

Meinhard, D. Fr. Volk. Predigten im Jahre 1797 bey dem Churfürstl. Sächf. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehalten. gr. 8. Sulzbach, in Commission.
 — — — Auszüge aus einigen im Jahr 1797 bey dem Churfürstl. Sächf. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehaltenen Predigten. gr. 8. Sulzbach in Commission.
 — — — Auszüge aus einigen im Jahr 1795 bey dem Churfürstl. Sächf. evangelischen Hofgottesdienste zu Dresden gehaltenen Predigten. 2te verbesserte Aufl. gr. 8.
 Rudolphi, M. J. C. Nelkentheorie, oder eine in systematischer Ordnung nach der Natur gemakten Nelken-tabelle, nebst einer Beylage. 2te verbesserte Ausgabe. gr. Folio.
 Ueber Gebrechliche mit einiger Hinsicht auf ihr Befinden in Armenhäusern. Mit 1 Kupfer. 8.

Bey Carl Heinrich Richter in Akenburg ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beyträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der Arzneywissenschaft, besonders in Rücksicht auf ihre Theorie von J. Christian Friederich Harleß. 1s Stück. 12 gr.

Der Inhalt des 2n Stücks ist folgender:

- 1) Ueber Systeme und Systemsucht in der Arzneywissenschaft und ihre Nachtheile.
- 2) Ueber Herrn Kants Meynung von wegen der Seele.

Bey Carl Heinrich Richter in Altenburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anweisung für Anfänger im Kupferstechen. 8. 3 gr.

Folgende Gegenstände werden in dieser kleinen Schrift auf eine angenehme und deutliche Art vorgetragen:

- 1) Von den Eigenschaften der Kupferplatten.
- 2) Vom Abschleifen und Polieren der Kupferplatten.
- 3) Von Verfertigung des Grundes zum radiren.
- 4) Vom Grundiren der Platte.
- 5) Von dem Vorzeichnen auf der Platte.
- 6) Vom Radiren.
- 7) Vom Etzen selbst.
- 8) Vom Corrigiren der Platten.
- 9) Von der Platten-Nadel.

Neue Verlagsbücher von Carl Heinrich Richter in Altenburg. 1797. Michaelis-Messe.

Commentarien, medicinische, von einer Gesellschaft der Aerzte zu Edinburgh. 2te Dekade gr und 1or Bd. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Haushälter, der, nach Ruffs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten, und herausgegeben von H. H. Friedrich Hezel. 3r Th. 10 gr.

Ist auch besonders zu haben unter dem Titel: Der sich selbst lehrende kleine Franzose, oder französische Lehrstunden als Lesebuch für Kinder nach der Methode des Hn. Georg Christian Roff.

Folgende drey vom Publicum gütlich aufgenommene Journale werden auch im Jahre 1798 ununterbrochen bey uns fortgesetzt:

I. Allgemeiner literarischer Anzeiger, oder Annalen der gesammten Literatur für die gleichwinde Bekanntmachung verschiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrsamkeit und Kunst. Der Jahrgang kostet in wöchentlicher Lieferung 4 Rthlr. 12 gr. Sächf. oder 8 Fl. 15 kr. Rhein. oder 3 Laubthaler, und monatlich brochirt 4 Rthlr. Sächf. oder 7 Fl. 15 kr. Rhein. oder 2½ Laubthaler und 30 kr.

II. Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode, Band XIV und XV oder 12 Monatsstücke mit 24 natürlichen Zeugmustern, 24 schwarzen und 12 illuminirten Kupfern. Der Jahrgang 5 Rthlr. oder 9 Fl.

III. Oekonomische Hefte, oder Sammlung von Nachrichten, Erfahrungen und Beobachtungen für den Land- und Stadtwirth, herausgegeben von M. J. C. Hoffmann. Jährlich erscheinen 12 Monatsstücke mit den nöthigen Kupfern, deren Preis 3 Rthlr. oder 5 Fl. 24 Kr. ist.

Man abonnirt und pränumerirt auf diese Journale in allen Adresskomtoiren, Zeitungs-Expeditionen, Postämtern und bey jeder soliden Buchhandlung. Für erstere hat die Kurfürstliche Sächsische Zeitungs-Expedition in Leipzig die Hauptverfendung. Da wir aber, um das für beide Theile lästige Remittiren zu vermeiden, von sämmtlichen Journalen kein Exemplar unverlangt absenden werden; so ersuchen wir alle resp. Interessenten und Vorreher von Lesegesellschaften, ihre Bestellungen darauf bald möglichst zu machen, damit die zeitherige regelmäßige Verfendung nicht unterbrochen werde.

Zugleich zeigen wir an, daß sämmtliche Journale nun wieder ganz komplet bei uns zu haben sind. I. Der 1te Band des Allg. lit. Anzeigers, oder der halbe Jahrgang 1796, aus 83 Bogen bestehend, kostet 1 Rthlr. 8 gr. Der 2te aus zwey Hälften bestehende Band oder der Jahrgang 1797 kostet 4 Rthlr. — II. Das Journal für Fabrik etc. Band I bis mit XIII oder Jahrgang 1791 bis mit 1797 kostet 27 Rthlr. 16 gr. — III. Die ökonomischen Hefte etc. Band I bis mit IX oder Jahrgang 1792 bis mit 1797 kosten 13 Rthlr. 2 gr. — Um welche Preise man diese Journale durch jede solide Buchhandlung sogleich erhalten kann.

Leipzig. —

Expedition des Allg. lit. Anzeigers.

Bey J. D. Friedrich in Libau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beyträge zur deutlichen Erkenntniß und gründlichen Heilung einiger am häufigsten herrschenden langwierigen Krankheiten, für Leidende, Eltern und Erzieher, von D. G. Balk. 2te Auflage. gr. 8. 1 Rthlr. 20 gr.

Der Verfasser, des sich schon durch verschiedene medicinische Schriften sehr vorthellhaft bekannt gemacht hat, verdient bey dieser Schrift allen möglichen Beyfall, wovon ihm schon dadurch das Publicum die deutlichsten Beweise gegeben hat, daß in so kurzer Zeit die Bemer-

plare der ersten Auflage sich verschaffen haben. Diese zweite Auflage wird um so mehr eine gute Aufnahme finden, da sie hin und wieder sehr gute Verbesserungen enthält.

II. Vermischte Anzeigen.

Zum Beweis, wie gnädig die, Sr. Majestät dem Könige von Preussen unterthänigst zugeeignete, und im Martinischen Verlage zu Leipzig erschienene Schrift, des Hn. Prof. K. H. Heydenreich:

Grundsätze zur Bildung für Geist und Herz — Jungen Zöglingen der Kriegswissenschaft aus den höhern Ständen gewidmet. Nebst einer Rede an erwachsene Cadets: über das Verdienst des Officiers.

aufgenommen worden, werden folgende darauf erhaltene gnädigste Handschriften von des Kronprinzen und der Kronprinzessin königl. Hoheiten folglich bekannt gemacht.

Mein lieber Hr. Professor Heydenreich!

Ich schätze, wie Sie in dem Schreiben vom 4 Octob., nicht mit Unrecht, von mir voraussetzen, jede zweckmäßige Thätigkeit, als Soldat, aber vorzugsweise diejenige, wodurch die Kenntnisse junger Offiziere erweitert werden können. Da nun Ihre beygefügte Schrift jenen Zweck hat, so werde ich Zeit suchen, mich bald näher damit bekannt zu machen, und danke Ihnen für deren Mittheilung um so aufrichtiger, indem ich gegenseitig verbleibe, Ihr

Berlin

wohlgeneigter

den 11 October 1797.

Friedrich Wilhelm.

Vielergehrter Herr Professor!

Ihr in jeder Rücksicht so sehr schätzbares und wichtiges Werk, welches Sie mir mittelst Schreibens vom 4ten dieses Monats zu übersenden die Güte gehabt, habe ich mit den Empfindungen gelesen, welche der Inhalt bey jedem gefühlvollen Leser rege machen muß; allerdings ist es mein heifester, mein liebster Wunsch, meine Kinder zu wohlwollenden Menschenfreunden zu bilden, auch nähre ich die frohe Hoffnung, diesen Zweck nicht zu verfehlen; um denselben aber desto sicherer zu erreichen, werde ich mich gewiss, so oft als möglich der in Ihrem Werke vorgeschlagenen Mittel bedienen, ich danke Ihnen daher aufs verbindlichste für deren Bekanntmachung und verbleibe

des Herrn Professors

wohlaffectionirte

Louise Prinzessin v. Pr.

III. Berichtigungen.

Zur A. L. Z. 1797. Num. 238.

Der Hr. Recensent der "Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, von Frz.

von Pauls Schrank, Bd. 1., Nürnberg. 1797. gr. 8. schreibt Num. 238. Spalt 256. von den *Monumentis Paderbornensibus*. „In welchem Jahre die Editio prior derselben zum Vorschein gekommen seyn möchte, hat Rec. bisher, aller angewendeten Mühe ungeachtet, noch nicht herausbringen können. Er vermuthet aber, daß auch die erste Ausgabe in das Jahr 1671 zu setzen seyn möchte.“ Da ich die erste Ausgabe selbst besitze, so freue ich mich, dem Hr. Rec. davon genaue Nachricht ertheilen zu können. Der Titel ist:

Monumenta Paderbornensia, ex historia Romana, Francica, Saxonica, eruta et doctis illustrata. Paderbornae, apud Joannem Hesslum; Anno M. DC. LXIX. in Quart.

Also im Jahr 1669 erschien die erste Ausgabe, und zwar ohne alle Vorrede. Auf der Rückseite des Titelblatts steht nur: "Elogium Paderbornae ex Gobelino Persoja," etc. Dann folgt sogleich p. 3. *Aliso Romanus*, oder die *Monumenta* selbst fangen da an. Die *Monumenta* mit dem Titelblatte betragen 3 unpaginirte Bogen; Kupferstiche oder andere Verzierungen finden sich hier nicht. Dann folgen: "Notae in Monumenta Paderbornensia ex historia Romana, Francica, Saxonica eruta." Dieser abgesonderte Commentar ist für sich alphabetirt und paginirt, und ist 26 Bogen stark. Auf der letzten Seite, welche, anstatt 207, durch ein auf p. 144 begangenes Versehen, 209 bezeichnet ist, stehen *Errata typographica*. In diesem Commentar befinden sich nur etliche Holzschnitte der Siegel und Monogrammen bey den Urkunden.

Die Rinkische Ausgabe, "Noribergae, apud Christophorum Riegel, 1713." 4. oder, wie auf dem zweyten Titelblatt steht, "Francofurti et Lipsiae, apud Christophorum Riegel, typis Johannis Ernesti Adelburneri, Anno MDCCXIII." ist "editio tertia prioribus auctior et emendatior," und hat viele Kupferstiche. Auch diese habe ich selbst, und pflege sie bey meinen historischen Arbeiten zu gebrauchen.

Man hat auch eine Ausgabe, *Lemgoviae 1714.* 4. welche ich aber weiter nicht kenne, als daß ihr Ladenpreis 2 Rthlr. angesetzt wird.

Die "Poëmata Ferdinandi lib. Baronis de Furstenberg," erschienen auch "Amstelodami, apud Danielem Elzevirium, M DC LXXI." 8. Auf dem in Kupfer gestochenen Titelblatte steht: *Editio altera priori auctior*. Daß dieses eine neuere Ausgabe sey, wird auch pag. 103 gesagt. (Hiervon kenne ich aber die edit. primam nicht.) Pag. 103 — 128 sind die *Monumenta Paderbornensia* mit kurzen Noten abgedruckt worden, und in Ansehung des Commentars wird auf die im Werk seyende Amsterdamer neue Ausgabe der Monumentorum verwiesen (p. 103.) Diese Ausgabe der Poëmatum von 1671 besitze ich selbst. Niederwildungen, d. 7 Sept. 1797.

Joh. Adolph Theodor Ludwig Varuhagen,
Fürstl. Waldeckischer Pfarrer daselbst.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 152.

Sonabends den 25^{ten} November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Versuch einer physischen Darstellung der Lebenskräfte organisirter Körper — in einer Reihe von Vernunftschlüssen aus den neuesten chemischen und physiologischen Entdeckungen. — Von J. F. Akermann, der Weltweisheit und Arzneygelahrtheit Doctor. — Erster Band, gr. 8. (464 S.) 1 Rthlr. 16 gr.

Dieser erste Band hat in verwichener Ostermesse bey uns die Presse verlassen. Wir hoffen den Dank der Naturforscher und Aerzte zu verdienen, wenn wir durch folgende kurze Inhaltsanzeige, die neuen, in demselben enthaltenen Wahrheiten vorläufig bekannt machen.

1. Kapitel. *Organisation, Bau, Bestandtheile, Verrichtungen, Unterschied organisirter Wesen.* Durch eine deutliche Auseinandersetzung der ersten Elemente des organischen Baues wird uns die Art begreiflich gemacht, wie in alle Theilchen des organischen Körpers neue Bestandtheile hingbracht, und andere zersetzt aus der organischen Maschine ausgeführt werden.

2. Kapitel. *Von den Principien der Reizbarkeit.* Es wird gezeigt, daß zwey Grundstoffe der in unserer Atmosphäre befindlichen Gasarten bey dem organischen Leben sich vorzüglich wirksam bezeigen. Diese sind der Sauerstoff und der Kohlenstoff.

3. Kapitel. *Von der Ernährung organischer Körper.* Ein Haupterforderniß eines Nahrungsmittels ist, daß der Kohlenstoff einen seiner Bestandtheile ausmacht. Es wird dargethan, daß die tauglichsten Nahrungsmittel den meisten Kohlenstoff enthalten.

4. Kapitel. *Von dem Lebensäther.* Daß der Säurestoff in den Lungen unseren Säften beygemischt werde, ist eine längst bekannte Sache: aber in welcher Gestalt dieser wirksame Grundstoff den organischen Körper durchdringe, wußte man nicht. Hier wird gelehrt, daß das Säurestoffgas in den Lungen einen Theil seines Wärmefflosses verliere, und dadurch in einen halbgasförmigen, jenem der elektrischen Materie ähnlichen, Zustand versetzt werde, und so den Säften anhängt.

5. Kapitel. *Von dem Lebensprocess.* Physische Erklärung der lebendigen Zusammenziehungen des organischen Gewebes. — Diese Zusammenziehungen erfolgen, indem sich der Säurestoff des Lebensäthers mit dem Koh-

stoffe der festen Theile verbindet, wodurch dieser aus dem Gewebe losgerissen, und jenes zusammengezogen wird.

6. Kapitel. *Von den Verrichtungen des Hirns und der Nerven.* Der Verfasser setzt eine doppelte Art von Erregung in den organischen Reichen fest: die eine ist die *automatische*, die andere die *animalische*. Die automatische Erregung geschieht, durch den Uebertritt des Säurefflosses aus den Säften an die festen Theile, und die dadurch hervorgebrachte Zusammenziehung. — Diese ist Thieren und Pflanzen eigen. Die animalische besteht in der Leitung des Lebensäthers von dem Gehirn durch die Nerven, und ist nur den Thieren eigen.

7. Kapitel. *Von der thierischen Muskelbewegung.* Es wird gelehrt, wie durch die einzelne Kräfte aller Muskelsellen eine so beträchtliche Bewegungsgröße durch die Zusammenziehung der Muskeln im Thierkörper entwickelt werden kann.

8. Kapitel. *Von der thierischen Wärme.* Das bisher unerklärte Phänomen, warum bey einer sehr großen Hitze und einer großen Kälte der thierische Körper stets einen bestimmten Wärmegrad behauptet, wird zuerst nach bloß physischen Gesetzen erklärt.

9. Kapitel. *Von der Einwirkung der Metalle auf den reizbaren thierischen Körper, sammt der physischen Erklärung dieser Erscheinungen.* Die in Galvanischen Versuchen wirksame feine Flüssigkeit ist hier entdeckt, und alle bey denselben vorkommende Erscheinungen sind nach physischen Grundprinzipien befriedigend erklärt.

Der zweyte Band wird auf kommende Herbstmesse fertig.

Frankfurt im Jul. 1797.

Varrentrapp und Wenner.

Neue Verlagsbücher von Reinicke et Hinrichs in Leipzig.

1) Barton's, B. S. Abhandlung über die vermeynte Zauberkraft der Klapperschlange und anderer amerikanischen Schlangen; und über die wirksamsten Mittel gegen den Biss der Klapperschlange: aus dem Engl. mit Zuf. und Anmerk. vom Hefr. von Zimmermann in Braunschweig. 8. à 9 gr. 2) Cruikshank, W. über unmerkliche Ausdünstung und ihre Verwandtschaft mit dem Athem.

Athemholen; aus dem Engl. von Dr. E. F. Michaelis, mit 1 ausgemalten Kupf. gr. 8. à 9 gr. 3) Folge der Nichteinigung. Bruchstück des Zeitalters der neuern Welt. An meine Mißkände (von der Hand einer angesehenen Standesperson.) gr. 8. à 6 gr. 4) Geschenk für Kinder, oder Uebungen im Lesen, für das zarte Kindesalter, nach der Methode des Moritzischen A. B. C. Buches, mit 12. Kupf. 8. gebunden à 9 gr. 5) Vernunftkatechismus. Ein Geschenk für Kinder; mit 10 Kupf. 8. gebunden, à 10 gr. 6) *Wözel*, M. I. K. der deutsche Kinderfreund Rosenau, oder Originalübungen im Lesen, für die erwachsene Jugend vom 8ten bis 12ten Jahre; mit 1 Kupf. 8. à 12 gr.

Bey mir ist erschienen: *M. W. L. Steinbrenners* Predigers zu Großbodungen (bey Duerstadt) *Predigten auf alle Sonn- und Festtagsevangelien des Jahres, 2 Theile*, und sind solche sowohl bey mir als bey dem Verf. zu haben für 3 Rthlr. 4 gr.

Das Buch ist mit grober Schrift gedruckt, und enthält der 1ste Theil 596. der 2te 680 Seiten in gr. 8. Seinen innern Werth zu beurtheilen ist Sache des unparteiischen Kenners. Diejenigen, welche bey dem Hrn. Verf. auf das Werk subscribirt haben, können es um denselben Preis bey ihm und mir bekommen.

Leipzig im Nov. 1797.

Ad. Fr. Böhme.
Buchhändler.

Bey dem Buchhändler *Ad. Fr. Böhme* am alten Neumarkt unterm Paulino sind nebst andern neuen Büchern folgende zu haben: praktischer Commentar über die Pandekten, nach dem Lehrbuch des Hrn. G. R. Hellfeld, 4ter Th. gr. 8. 1 Rthlr. 20 gr. *M. W. L. Steinbrenners* Predigten auf alle Sonn- und Festtagsevangelien des Jahres, 2ter Th. 1 Rthlr. 18 gr. *Marchmont*, ein Roman in 4 Bändchen, aus dem Engl. der Mrs. Charl. Smith. 2 Rthlr. 12 gr. *Almanach für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen auf 1798* in verschiedenen Bänden und Preisen. Auch sind daselbst alle andre auswärtige Kalender um die gewöhnlichen Preise zu haben.

Das *Novemberheft der Oekonomischen Hefte 1797* ist erschienen, am 7. Nov. mit dem 11ten Stücke des *Fabrikjourn.* verandt worden, und enthält folgende Aufsätze: I. Vom Verhältniß eines Pächters zum Staat, von *I. L. G. Leopold*. II. Untersuchungen und Vorschläge über die Mittel, die Schäden der anhaltenden Nässe bey der Getreide-Erndte zu verhüten: nebst eigenen Vorschlägen, von Dr. *Rößig*. III. Erfahrungen über die Entstehung des Brandes im Weizen; ein Zusatz zum Augultheite. IV. Etwas über die Verbesserung des Sand- und thonigen Bodens zu tragbarem Felde. V. Ueber den Anbau des Seekohls (*Crambe maritima* Linn.) als eines der frühesten und feinsten Gemüse, von *E. F. A. Müller*. VI. Von dem Kamillenbau an der Pleiße. VII. *M. P. Hjelmberg* aus Fichtenhara und Talg Lichter zu

gießen; aus dem Schwed. von *I. G. L. Blumhof*. VIII. Ueber die Abnahme der Arbeit und Beschäftigung unter dem gemeinen Volk im strengen Winter. IX. Kurze Uebersicht mancher Vortheile, welche die neue Einrichtung in Frankreich den Landleuten verschafft hat, von *Schedel*. X. Verfahren bey Fabricirung der Marcellischen oder Toulonschen Seife, von *Schedel*. XI. Bemerkungen und Anfragen von *I. L. G. Leopold* und Andern.

Der Buchdrucker *Monse* in Bautzen giebt eine Sammlung seiner Gedichte auf Subscription heraus, welches vom dortigen Publicum bereits mit außerordentlichem Beyfall aufgenommen worden ist. Die Unterzeichnung dauert bis in die Mitte des Decembers, und die Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt. Der Preis wird zu Ende des Drucks bekannt gemacht werden. In Jena nimmt Hr. Hofkommissär *Fiedler* Unterzeichnung an, und theilt Anzeige nebst Probe aus.

Bey *Christian Gottlob Hilscher* in Leipzig und in der *Hilscherschen* Buchhandlung in Dresden, sind folgende neue Bücher erschienen:

Schmidleins, Dr. G. B. Beyträge zur Naturgeschichte der schädlichen Waldraupe, nebst etlichen Mitteln zu ihrer Verminderung, 8. Leipzig. 2 gr.

Voigts, C. F. L. Auftritte aus dem Jugendalter, oder Kinderidyllen zur Bildung des moralischen Charakters junger Menschen, 8. Leipzig. 8 gr.

Modethorheiten. Ein Lustspiel in 5 Aufzügen; aus dem Engl. 8 gr.

Des frommen *Arndts* Paradies-Gärtlein, mit nöthigen Anmerkungen, neu ausgearbeiteten Morgen- und Abendgebeten, und einer Vorrede von dem Nutzen und Gebrauch der Gebetbücher, von Dr. *I. F. Bahr*. 8. 10 gr.

Williams, I. Naturgeschichte der Steinkohlen-Gebürge, aus dem Engl. übersetzt und mit Anmerkungen versehen vom Reichsfreiherrn von *Dankelmann*. 8. Dresden. 1 Rthlr. 12 gr.

Fiedlers, I. kurze Anweisung richtig deutsch zu reden und zu schreiben, zum Gebrauch der Volksschulen. 8. Dresden. 6 gr.

Dafs durch eine unvorbereitete Aufklärung, und durch die Verbreitung neuer und ungewöhnlicher Meynungen unter den verschiedenen Volksklassen, mehr geschadet als genützt werde. Eine Rede, von *K. H. L. Pölitz*. 8. 2 gr.

Neue Verlagsbücher der *P. P. Wolffschen* Buchhandlung zu Leipzig.

Burkards Bücherkunde in allen Wissenschaften, oder Grundriss einer ausserlesenen Bibliothek in allen Fächern. 8. 1 Rthlr.

Deutschlands Kultur; oder Briefe eines französischen Offiziers, während seiner Kriegsgefangenschaft in Deutschland geschrieben; aus dem Franz. 8. 10 gr.

Eichenbach, D. C. G. *Ammoniacae therapeuticae vñbus recte accommodanda exempla quaedam et praecepta*. 4. 4 gr.

Frag-

Fragmente, antidemokratische. 6 gr.

Geschichte, allgemeine, der berühmtesten Königreiche und Freystaaten in und außerhalb Europa, 1ste Abthl. enthaltend die Geschichte von England, 1tes 2tes und 3tes Bändchen. 12mo mit Kupf. von Wetenleiter. Schreibpap. und gebunden, jedes Bändchen 1 Rthlr. — — dieselbe holl. Postpap. mit goldnen Schnitt und in Futteral; jedes Bändchen 1 Rthlr. 20 gr. — — dieselbe Druckpap. und ohne Kupf. jedes Bändchen 12 gr.

(Dieses besonders für die Jugend und jeden Liebhaber der Geschichte äußerst wichtige Werk wird fortgesetzt. Die zweyte Abth. wird die Geschichte des nordamerikanischen Freystaates, und die dritte die Geschichte der Schweiz enthalten.)

Henriette und Ema, oder Vernunft und Schwärmerey; aus dem Franz. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

— — dieselbe aufgeglätteten Schweizer Velin. 1 Rthlr. 16 gr.

Henriette et Ema ou l'education de l'amitié, 2 Part. 12. 18 gr.)

(Ein nach dem Urtheil des Rec. in der Allg. Jen. Literaturzeitung für Frauenzimmer, die sich in der französischen Sprache üben wollen, sehr nützlicher und brauchbarer Roman.)

Holmskiöld, T. Coryphaei Clavarias ramariasque complectentes cum brevi structura exposit, Edit. II. Perfoon. 4 Tab. 8. maj. 1 Rthlr. 12 gr.

Jath, J. über Menschenveredlung, gr. 8. 8 gr.

Katharina II. vor dem Richterstuhl der Menschheit; größtentheils Geschichte. 8. 6 gr.

Lucifer, oder gereinigte Beyträge zur Geschichte der französischen Revolution, 1ter Th. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

(Dieses Werk, wozu noch ein Theil folgt, enthält die Sammlung verschiedener größerer und kleinerer Aufsätze über die französische Revolution, von einem Manne, den das Publicum längst als den scharfsinnigsten, tiefsten und unterrichtendsten Beobachter dieser Begebenheit kennt.)

Magazin zur Bildung des Verstandes und Veredlung des Herzens, in lehrreichen Unterhaltungen für die Jugend, 2tes Bändchen, mit Kupf. von Lips. 12. 2 Rthlr.

Lezai, A. über die Ursachen und Resultate der französischen Revolution; aus dem Franz. von Huber. 8. 6 gr.

Perfoon, C. H. Tentamen dispositionis methodicae fungorum in classes ord. gener. et familias c. fig. 8. maj. 25 gr.

— — Commentatio de fungis clavaformibus c. tab. color. 8. maj. 2 Rthlr.

Rolland, Madam, nachgelassene Schriften; aus d. Franz. übersetzt von Huber, 1ter 2ter u. 3ter Th. 8. 2 Rthlr. 6 gr.

(Eine Uebersetzung des bekannten Appel à la pitié dieser von Seiten ihres Geistes und Herzens eben so schätzbaren, als wegen ihres Unglücks bedauernswürdigen Dame. Man halt ihre in diesen Schritten befindliche Lebensbeschreibung mit allem Rechte für ein Muster der weiblichen Delicateße, so wie dieselbe auch in Rücksicht der Bildung, die ihr Geist erhielt, einer der schätzbarsten Beyträge

zur Geschichte des menschlichen Herzens ist. Rolland gehört unstreitig unter die merkwürdigsten Frauen, die jemals gelebt haben.)

Theater, neues französisches, herausgegeben von L. F. Huber, 1ter 2ter u. 3ter Band, 8. jeder Band 1 Rthlr. 8 gr.

(Die Franzosen waren von jeher die ersten Meister im Lustspiele. Obige Sammlung enthält das Beste, was in neuern Zeiten ihre Bühne geliefert hat.)

Usteri, D. P. Annalen der Botanik. 21. und 22tes Stück, mit Kupf. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

— — dieselben unter dem Titel, Neue Annalen, 15tes und 16tes Stück. 1 Rthlr. 8 gr.

— — medicinische Literatur vom Jahre 1794. 2 Theile, Schreibpap. 2 Rthlr. 6 gr. Druckpap. 1 Rthlr. 20 gr.

(Unter diesem Titel wird das med. Repertorium, das mit dem Jahr 1789 anfang, regelmäßig fortgesetzt. Der Plan dieses von allen Kennern und Freunden der Literatur mit verdientem Beyfalle aufgenommenen Werks ist, in jedem Jahrgange eine möglichst vollständige, nach den Hauptsichern der Arzneywissenschaft geordnete Aufzählung aller im Laufe eines Jahres erschienenen in- und ausländischen Schriften, mit Hinweisung auf die davon in kritischen Journalen erfolgten Anzeigen und Beurtheilungen zugeben; und diesen bibliographischen Notizen, theils eigene, theils aus den besten Zeitschriften entlehnte Urtheile, auch wohl wo es thunlich ist, kleine Auszüge beyzufügen. Die fünf ersten Jahrgänge von 1789 bis 1793, kosten 7 Rthlr. 22 gr.)

Wolf, Pet. Phil. Geschichte der römisch-katholischen Kirche unter der Regierung Pius VI. 5ter Band. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

(Dieser Band enthält die Geschichtserzählung dessen, was der Kayser Leopold II. als Großherzog von Toskana in Beziehung auf das Kirchenwesen in den Jahren 1786 u. 87 unternommen hat.)

Schweizerlieder, sechs, mit Musik und 6 Vignetten vom Dunker. gr. 8. 8 gr.

Alfred, ou le manoir de Warwick. 2 Vol. 12. 1 Rthlr. Annuaire du Cultivateur. 12. 20 gr.

Antiquités nationales etc. etc. avec nombre de planches. 4 Vol. gr. 4. 50 Rthlr.

Architecture, nouvelle, hydraulique par Prony. 2 Tomes. 4. 25 Rthlr.

Abrégé d'Astronomie par Lalande. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Braves, les, par Bitaubé. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Eloge de Buffon par Condorcet. 12. 10 gr.

Fragments de politique et d'Histoire par Mercier. 3 Vol. 4 Rthlr. 16 gr.

Federaliste, ou Collection de quelques écrits en faveur de la Constitution proposée aux Etats Unis de l'Amerique par Hamilton Madison et Jay. 2 Vol. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

Histoire de la revolution en Pologne par Mehee. gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Histoire de Vaudois etc. 2 Vol. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Loix, des, penales par Pastoret, 2 Vol. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr.

Memoires sur la Bastille. 2 Vol. gr. 8. 5 Rthlr.
Notice sur L. G. L. Malascherbes. gr. 8. 10 gr.
Recherches experimentales sur la cause des changemens de Couleurs dans les corps opaques par Delaval. 8. 20 gr.
Reactions, des, politiques par M. Constant. gr. 8. 20 gr.
Recreations mathematiques par Nollet. 4 Vol. 9 Rthlr.
Siecle, nouveau; de Louis XIV. 4 Vol. gr. 8. 5 Rthlr.
Precis des Caracteres generiques des Insectes, dispose dans un ordre naturel par Etzeille. gr. 8. 1 Rthlr. 8 gr.
Portraits von Bern gemahlt und Lips gestochen. Em. Stoyes. Vergniau. Isnard. Boissy d'Anglas. Louvet. Chenier. Condorcet. Mad. Rolland. Mad. Brionville. Charl. Corday. Madam Williams. Le Brün, jedes zu 6 gr.

In der P. P. Wolfischen Buchhandlung zu Leipzig sind nachstehende Journale zu haben:

Klio, eine Monatsschrift für die franz. Zeitgeschichte, herausgegeben von L. F. Huber, der Jahrgang zu 6 Rthlr. (Diese schon seit 3 Jahren erscheinende Zeitschrift gehört nach dem Urtheile der Kenner unter die besten und vollständigsten Journale. Dasselbe enthält nicht nur unter einer eigenen Rubrik: *Geist der Pariser Zeitblätter*, das Wichtigste, was jene Blätter von den verschiedensten Partheyen enthalten, sondern es liefert auch unter der Rubrik: *Kritik*, ungemein interessante Beurtheilungen der neuesten auf die Revolution Bezug habenden Schriften.)

Humaniora, oder fortgesetzte Beyträge zur Geschichte der franz. Revolution, jedes Stück 14 gr.

(Diese *Humaniora* schlossen sich an die *Klio* an, Sie enthalten grössere Aufsätze, und schränken sich nicht bloß auf Gegenstände ein, welche die Revolution betreffen. Ihr Umfang umfaßt alles was die Menschheit interessiren kann. Es sind davon 7 Stücke erschienen, und sie werden fortgesetzt.)

Decade philosophique, litteraire et politique.

(Der vorzügliche Werth dieses Journals, an welchem die besten Köpfe, die Frankreich noch arbeiten, ist hinlänglich bekannt. Jeder Jahrgang kostet 12 Rthlr.)

Magasin encyclopedique ou Journal des Sciences et des arts.

(Auch dieses Journal, wovon monatlich 2 Stücke erscheinen, behauptet einen vorzüglichen Rang. Dasselbe ist ausschließlich den Wissenschaften gewidmet, und in dieser Rücksicht für das Ausland höchst wichtig und interessant. Jeder Jahrgang kostet 12 Rthlr. Vom 3ten Jahrgange kann ich bereits die 10 ersten Hefte liefern. Ich kann nun auch die beiden vorhergehenden Jahrgänge vollständig verschaffen; auch habe ich Anstalt getroffen, daß von jetzt dieses Journal regelmäßiger und ordentlicher als bisher versandt werden kann.)

Journal d'economie politique par Bödker.

In Beziehung auf die Politik unstreitig das beste Journal. Der Herausgeber hat seinen Plan erweitert, und kostet jetzt der Jahrgang von 36 Heften 14 Rthlr. Vom ersten Jahrgange sind bey mir noch Exemplare zu 10 Rthlr zu haben.

Le Nord litteraire politique et moral, ouvrage periodique par le Professeur Olivarius.

Für diejenigen, welche sich mit der nordischen Literatur bekannt machen wollen, eine höchst interessante Zeitschrift. Es erscheinen davon jährlich 4 Numern. Bereits sind 2 davon erschienen.)

Annales de chimie.

(Diese Annalen, die seit mehreren Jahren unterbrochen waren, werden nun wieder fortgesetzt. Es erscheinen davon jährlich 12 Stücke, die 6 Rthlr. 12 gr. kosten.)

In Bachmann und Gundermanns Verlag zu Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Werners, Georg Friedrich, theoretisch-practische Abhandlung über holzsparende Stubenöfen, Kochherde und Kochöfen. Mit 7 Kupf. gr. 8. Preis 1 Rthlr.

So eben ist erschienen, und bey dem Buchhändler *Joh. Sam. Heinsius* in Leipzig zu haben: *Wilh. Falconer* Beobachtungen über den Puls zur Berichtigung der Anzeigen desselben bey Krankheiten, und insbesondere bey Fiebern, aus dem Engl. übersetzt mit Anmerkungen und einer Beilage von *Kausch*. gr. 8. 12 gr.

II. Mineralogische Anzeige.

Da mehrmals Nachfrage geschehen ist, ob viele kleine *Mineralien-Kabinetter* zu erhalten seyn würden? — so wird den Liebhabern der Mineralogie hierdurch bekannt gemacht, daß vom Anfange des Christmonats an, wieder dergleichen Mineralien-Kabinetter, zu Weihnachtsgeschenken, oder zu eigner erytognostischer Kenntniß der Mineralien für 5, 10 und 20 Rthlr. zu haben sind, wo? — erfährt man im privileg. Adress-Comtoir in Dresden. Sie bestehen aus größtentheils innländischen rohen und zum Theil geschliffenen Steinarten, ganz Stufen, Halbmetallen, schönen Drusen und Krystallisationen, merkwürdigen und seltenen Basaltarten und Versteinerungen, und die einzeln Stücke sind so gewählt, daß sie instructiv und von frischem Bruche sind. Bei jedem Stücke liegt ein Zettel mit der Beschreibung desselben und Angabe seines Geburtsorts, und in jedem Kabinett überdieses noch so viel Pappkästchen, als Stücke in demselben sind. Uebrigens ist man bemüht gewesen, diese Kabinetter noch vollständiger, als die vorigen einzurichten — Von jedem Kabinett ist das Verzeichniß desselben vor dem Kaufe am angeführten Orte zu erhalten. Briefe und Gelder bittet man postfrey einzusenden.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 153.

Mittwochs den 29ten November 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Amand König*, Buchhändler in Paris, Quay des Augustins No. 18. und in dessen Buchhandlung zu Strasburg, sind folgende neue französische Schriften zu haben:

Des causes de la Révolution et de ses résultats, 8. Paris 1797. 1 L. 10 S.

Charlotte Corday ou la Judith moderne, tragédie en 3 actes et en vers. 18 Caen 1797. fig. 1 L.

Essai ou principes élémentaires de l'art de la danse, utiles aux personnes destinées à l'éducation de la jeunesse, par J. J. Martinet. 18. Lausanne 1797. avec 9 fig. 1 L. 4 S.

Les Châteaux d'Athlin et de Dunbayue, histoire arrivée dans les montagnes d'Ecosse, par Anne Radcliffe trad. de l'angl. 18. Paris 1797. 2 vol. fig. 3 L.

Zulphieura, histoire Turque, suivie des Lits babillards. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 4 S.

Satyres d'Young, ou l'ameur de la renommée, passion universelle, traduction libre de l'Anglois, par T. P. Bertin. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 10 S.

Histoire du Siège de Lyon, des événemens que l'ont précédé et des désastres qui l'ont suivi, ainsi que de leurs causes secrètes, générales et particulières depuis 1789 jusqu'en 1796; accompagnée d'un plan où sont indiqués les actions principales, les batteries des combattans, les lieux incendiés et les édifices démolis. 8. Paris 1797. 2 vol. 8 L.

Oeuvres complètes de Dauvenargues revues et augmentées sur les manuscrits communiqués par sa famille, accompagnées de notes, et terminées par une table analytique des matières. 12. Paris 1797. 2 vol. 6 L. 15 S.

Le Temple de Guide, suivi des romans de Montesquieu. 8. Paris 1797. avec figures. 3 L. 10 S.

Oeuvres choisies de Berquin. 18. Paris 1797. 4 vol. avec figures. 4 L. 10 S.

Voyage dans les Départemens de la France No. 61. Dépt. de la Dordogne. 8. 3 L. 10 S.

Apologie des Templiers et des Fracs-maçons, Par J. M. Plane. 8. Meudon 1797. 3 L.

Etat général des postes de la République Française, augmenté du service des messageries, et du départ des postes aux lettres avec leur prix, précédé des deux

calendriers pour l'an VI. 12. avec une carte des Routes. 3 L.

Le Bouquet de Roses, ou le chanfonnier des graces à l'usage des sociétés de Tivoli, d'Italie et de l'Elisée. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 10 S.

Sur la Mobilisation des deux tiers de la dette publique, d'après le projet de la commission des finances qui propose de couvrir le capital de ces deux tiers en bons au porteur admissibles uniquement en paiement de domaines nationaux; par St. Aubin. 8. Paris 1797. 1 L.

L'Oracle françois, ou prédictions des événemens dont la France et autres Etats du globe éprouveront les effets en l'an VI. de la République françoise, 1798 etc. par Rony aîné. 12. fig. 1 L.

Campagne du général Buonaparte en Italie pendant les années 4 et 5e. de la République françoise, par un officier général. 8. Paris 1797. sans plans 5 L.

Quelques Notices sur les premières années de Buonaparte recueillies et publiées en Anglois par un de ses condisciples. Mises en françois, par le C. B. 8. Paris 1797. 1 L. 4 S.

Les soirées au logis, ou l'ouverture du portefeuille de la jeunesse; renfermant un mélange de pièces diverses pour l'instruction des jeunes personnes. Traduit de l'anglois. 12. Genève 1797. 6 vol. 10 L.

Victor ou l'enfant de la forêt; par M. Ducray Duminil. 12. Paris 1797. 4 vol. fig. 8 L.

Quelques Momens de Récréation chansons et vaudevilles, par M. Sewrin. 18. Paris 1797. fig. 1 L. 4 S.

Almanach du commerce de la ville de Paris pour l'an VI. de la République fr. Contenant les noms et demeures de tous les marchands de la ville de Paris, Negocians, Banquiers, Agens de Change, Notaires, Agens d'Affaires etc. etc. suivi d'un tarif sur les pièces de 5 L. 1 S. 3 D. Et du Tableau de dépréciation du papier Monnoie, fait et arrêté par le Département de la Seine le 28 fructidor an V. 8. Paris. 6 L.

Vie de Milton et jugement sur ses écrits. Ouvrage trad. de l'anglois de feu Samuel Johnson et pouvant faire suite au poème du Paradis perdu. 18. Paris 1797. 1 L. 16 S.

Paléographie, premiers élémens du nouvel art-science d'écrire et d'imprimer en une langue de manière à

être lu et entendu dans toute autre langue sans traduction; inventés et rédigés par J * * * de M * * *. 4. Paris 1797. avec le portrait de l'auteur 15 L. et sans 14 L.

L. A. Emmerlings Lehrbuch der Mineralogie 3ter und letzter Band à 1 Rthlr. 20 ggr. ist nun erschienen, und wird nächstens in allen Buchhandlungen zu haben seyn. Gießen, d. 10 November 1797.

G. F. Hoyer.

Bey J. D. Friedrich in Libau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kurze und erklärende Uebersicht der prophetischen Schriften des alten Bundes, enthaltend: 1) vorläufige Regeln und Bemerkungen über die Schreibart der Propheten, und 2) eine besondere Darstellung der einzelnen Prophetenbücher nach den üblichen Kapiteln. Von D. John Smith aus dem Engl. gr. 8. 1 Rthlr.

Wer den Werth der alttestamentlichen Schriften in Beziehung auf das neue Testament gehörig kennt, und in dieser Rücksicht jene erhabenen Denkmäler des Alterthums zu schätzen weiß, der wird auch das bisherige Bedürfnis einer genauen Erklärungsart derselben gar sehr gefühlt haben, welches um so drückender war, je weiter wir von jenen Zeiten in Entfernung leben, und je schwerer es uns also auch wird, diese Schriften gehörig zu verstehen. Zwar fehlt es nicht an Commentarien und andern hierzu sehr brauchbaren Werken; sie sind aber doch größtentheils zu weitläufig, und also auch zu theuer, als daß sie allgemein benutzt werden könnten. Durch diese Schrift ist nun jenem Bedürfnisse sehr gut abgeholfen, denn man findet darin in gutgewählter Kürze alles, was aus der Geschichte und aus den Sitten und Gebräuchen jener Zeiten zum Verständniß der prophetischen Schriften nöthig ist.

Bey J. D. Friedrich in Libau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Einführung in die Moral. Von Carl Ludwig Pörschke. gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Dem Freunde der Wahrheit und deren allgemeinen Verbreitung muß die Erscheinung dieser Schrift nicht anders als höchst angenehm seyn. Der Verfasser, der sich schon durch seine Gedanken über das Schöne als einen Mann von sehr vielen philosophischen Kenntnissen gezeigt hat, geht sehr oft seinen eignen Weg, der aber um so lobenswerth ist, je mehr man auf demselben die für den angehenden Gelehrten oder für den Ungelehrten durchaus unverständlichen Kunstaussprüche entfernt und dagegen wahre philosophischen Scharfsinn mit der größten Deutlichkeit aufs glücklichste gepaart sieht, so daß sie als ein treffliches Handbuch der Moral für jeden empfohlen werden kann.

In einer Buchhandlung zu Leipzig erschienen auf die kommende Ostermesse, von dem in Frankfurt ed. u. erlich erschienenen Romane:

Victor ou l'Enfant de la forêt, roman nouveau.

Ducray - Dugail, auteur de Lutetia ou l'histoire d'Alexis, des petits Montagnards etc. 4 vol. in-8.

eine deutsche Uebersetzung, welches im Catalogue vermeiden hierdurch angezeigt wird.

Leipzig d. 12 November 1797.

Bey Fried. Aug. Leo in Leipzig ist erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben.

Magazin für Freunde des guten Geschmacks.

Hef. a 1 Rthlr. 4 gr. 8s Hef. 1 Rthl. 12 gr.

Das 7te Hef. enthält auf 8 Kupfertafeln Ideen zu tierlichen Ofen - Vegetationen in zwei Wohndämmer, ingl. Ideen zu ökonomischen und spar Ofen, und Vorschriften zu neuen Arten Tafel.

Das 8te Hef. enthält Ideen zu Americanischen Hef. eine Idee zu einem Bureau mit Büf. Buffet im neuesten Geschmack. Tab. 9, 10, 11. Hef. 12. liefert zwey Ideen tierlicher kleinen gefiederten Günstlinge und eine Bequemlichkeit der Damen.

Für Gartenfreunde ist bey ebenandem erschienen:

Pläne zu Anlagen englischer Gärten und einer Partien. 1. Forts et 2. Mauf. P. engl. Gärten. 2 Rthlr. Die Pläne sind größtentheils com.

Schriften für Kinder von 9 bis 10 Jahren

Bey Fried. Aug. Leo in Leipzig ist erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben:

Jesus, ein Buch für Kinder, die anfangen in der Religion unterrichtet zu werden, von Albrecht. Nachmittagsprediger und Kantor.

Peuri in Leipzig. 8. gebunden 12 gr. Mit 11

Der Gebrauch des gedachten Buches, wird Jesus den Sitten der christlichen Religion lehren machen, und sie auf das Eigentliche der Religion, ohne Nachtheil für ihr Verstand, gehörig vorbereiten.

Dieses Buch kann auch als ein angenehmes liches Weihnachts-Geschenk dienen, so wie folgendes.

Galerie der Menschen nach alphabetischer Ordnung. Bilderbuch für die Jugend zur Erweiterung der Kenntnisse und Befriedigung ihrer Wissbegierde. 12 Kupfern. 8. gebunden 1 Rthl. 12 gr.

Neue Verlagsbücher von Siegfried Lebeck in Leipzig. Michaelis-Messe 1797.

Beyer, J. R. G. Mithras für Prediger. 12 Rthl. 8. 18 gr.

- dessen Geschichte der Urwelt in Predigten u. l. w. 1r.
Band 48 Hest. gr. 8. 12 gr.
Bilderbuch, historisches, für die Jugend, 25 Bändchen,
mit 24 Kupfern von Mettenleiter u. l. w. 2. gebunden
2 Rthlr. 12 gr.
(Ist als ein Weihnachts- und Neujahresgeschenk
zu gebrauchen.)
(Auch unter dem Titel:)
Geschichte der Deutschen für die Jugend, 25 Bändchen,
ohne Kupfer. 8. 16 gr.
Handbuch, exegetisches, des Neuen Testaments, 200.
Stück. gr. 8. 6 gr.
desselben 18 und 25 Stück. Dritte ganz umgearbeitete
Ausgabe. gr. 8. 22 gr.
Journal für das Forst- und Jagdwesen, 5r Band 1te Hälfte.
gr. 8. 16 gr.
Schrader, M. Gottfr. Leop. elementarisches Lesebuch für
Kinder, die schon im A. B. C. Buche lesen gelernt
haben. 25 Bändchen, 8. 8 gr.
Trommsdorffs, J. B. Journal der Pharmazie für Aerzte
und Apotheker, 5r Band 18 Stück, 8. 16 gr.
Vaters, J. S. hebraische Sprachlehre, gr. 8. 1 Rthlr. 12 gr.
Werdemann, J. C. G. Einleitung in das gemeine Recht
der königl. Preuss. Staaten. 2r Band. gr. 8. 1 Rthlr.

II. Auctionen.

Hildesheim. Am 9ten Jan. und folgende Tage 1798.
soll die von weyl. Hn. Hof- und Regierungsrath Blum
hinterlassene und aus ohngefähr 6000 sehr gut condition-
nirten Bänden bestehende Büchersammlung meistbietend
verkauft werden. Diese sehr ansehnliche Büchersammlung
enthalt die vorzüglichsten und seltensten Werke aus allen
Fachern der Wissenschaften, insbesondere der Juris-
prudenz, Geschichte, Diplomatik, nebst vielen Chroniken
deutscher Staaten. Unter andern seltenen und wichtigen
Werken sind in dieser Bibliothek folgende befindlich:

- J. I. Möfers samml. Staats Schriften.
Acta pacis Westph. publ. Hannov. 1734. T. 6.
Acta pacis execut. publ. oder Nürnbergische Friedens-
Handlung. Hannov. 1736. von J. T. von Meyern. T. 1.
J. L. Wather Universal Register über die Westph. Frie-
dens Handl. und Geschichte, wie auch die Nürnberg.
execut. Handl. Göttingen 1740.
J. Chr. Lünig deutsches R. Archiv, und dessen Continuat.
cum indice. Leipzig 1713. T. 4.
Idem deutsche Reichs Kanzley cum indice 1714. T. 8.
A. Faber europ. et. Kanzley T. 115. de 1697 — 1760.
Idem Neue europ. St. K. iter — 53ter Thl. 53 T. Ulm
Ffurt und Leipz. 1761 — 1781.
D. J. A. Reus deut. St. K. T. 22. Ulm 1783.
J. Chr. Lünig Codex Germ. diplom. Ffurt. et Lipz.
1732 — 1733. T. 2.
Idem Cod. Italiae diplom. ibid. 1717 — 35. T. 4.
Sam. Strypki patris et filii opera omnia tam tr. quam disp.
cum bñis volum. disp. J. F. Rhetin. Ffurt. et Lipz.
1744 — 1755. T. 16.
J. U. de Cramer wetak. N. St. iter — 228ter Thl. Ulm
1755. T. 32.

- J. H. Boehmeri consultationes et decr. Javis. Halle.
1733 — 54. V. 6.
Gonz Telles comment. perpetua in sing. textus 5 lib.
Decret. Greg. IX. Ffurti ad M. 1690. T. 4.
J. S. F. Boehmeri obit. Select. ad B. Garpa. pract. nov.
rer. Crim. Ffurti 1789.
F. Chr. Khovenhüller Annales Ferdinandel. Leipz. 1718
— 1726. T. 9.
J. L. Wather Lexicon diplom. Ulm 1756.
Abetini Theatrum Europ. Ffurt. 1617 — 1718. T. 21.
Fr. Dom. Haeblerlin allg. W. Hist. Halle 1761 — 1774.
T. 12.
Ejusd. Neufte d. R. Gesch. Halle 1774. T. 20.
Ot. Kleuri allg. Kirch. Gesch. des N. T. Ffurt. u. Leipz.
1751 — 76. T. 14.
Nat. Alexander Hist. eccl. v. et n. T. Paris 1714. T. 8.
C. J. de Westphalen Monumenta ined. rer. Germ. praecip.
Cimbr. et Megap. Lipz. 1739. T. 4.
J. Winkelmann gründl. und wahrhafte Besch. der
Fürstenth. Hessen und Hersf. Bremen 1697.
M. G. Londorp act. publ. cum Suppl. et cont. Meierl.
Ffurt 1627 — 1721. T. 23.
G. Chr. Joannis Rerum Mogunt. Scriptores. Ffurt 1722.
item T. Nov. 1727.
Seb. Franken Deutsch. Nat. Herkommen etc. Pforzheim
1739.
M. Hergott Genealogia diplom. Viennae 1737. T. 3.
Hieron. Henniges Theatr. Genealog. Magdeb. 1598. T. 4.
L. A. Muratori Gesch. von Ital. Leipz. 1745 — 50. T. 9.
P. Gabrielis Danieli Gesch. von Frankr. 1766. T. 16.
Gabriel Grammond Hist. Galliae ab excessu Henr. IV.
Tolosae 1643.
H. P. de Limiers Hist. du regne de Louis XIV. R. de
Fr. Amsterdam 1719. T. 12.
W. Kyriandri Annales August. Trevir. Biponti 1626.
Register des Buchs der Chroniken und Gesch. mit Figuren
und Bildnissen von A. der W. Nürnberg. 1493. Germ.
simul et latine.
Die über gleiche Materien abgehandelten Werke vom
Baronius, Reynaldus, Labbaeus, Haerzheim, Andreas
du Chesne, Pistorius, Menken, Eccard, Schannat,
Falkenstein, Leibnitz und Glasser u. a. m.
Aegidii Gelinii de admiranda Sacra et civil. Magnitud.
selon. Agrippin. August. urbion. urbis Coloniae 1646.
Hubert Thomas Leodius Annales de vita et reb. Gall.
Illmo. Friedr. Elect. Palat. Ffurt 1624. cum signa-
tione et Ind.
Genealogiae Comitum in Loewenst. Werth. Ffurt 1624.
G. D. Kocher hist. Münz-Reliquingen. Nürnberg. 1729.
1750. Nebst 2 T. Regist. T. 24.
Paul von Rapin Thoyras allgem. Gesch. von Engl. Halle
1755. T. 11.
Item Allgem. Gesch. der vereinigt. Niederl. Leipz. 1767
— 1771. T. 3.
Joan v. Fereras allgem. Gesch. von Spanien. Halle 1754
— 1772. T. 13.
Olof Dalius Gesch. von Schweden. Greifswald 1756
— 1763. T. 4.
Nic. Stapnorst Hist. eccl. Hamburg diplomat. Hamburg
1723 — 31. T. 5.
(2) P 2

J. Fr. Schenck Sept. *skaz historick. Schriften aus Archives und Mspten.* Ffurt 1727.

Dr. A. Würdtwein *subsidia diplomat. ad select. etc.* Heidelb. 1772 — 1780. cum Indice. T. 13.

Ejusd. *Nova subsid. Diplom.* Heidelb. 1781 — 1786. T. 12.

Ph. J. Spener *opus heraldicum.* Ffurt 1690.

Fr. Dom. Haserlin *allgem. W. Hist. Halle* 1767 — 1774. T. 12.

Ejusd. *Neueste deut. R. Gesch.* Halle 1774. T. 20.

Beyträge zu der neuern Staats und Krieger Gesch. Danzig 1757. T. 19.

J. P. de Ludewig *Reliquiae Mstorum omnis aevi diplomat. ac Monument.* Ffurt et Lips. 1720 — 1741. T. 12.

H. C. de Senkenberg *Select. Jur. et hist.* Ffurt 1734 — 1742. T. 6.

F. D. Haserlin *kleine Schriften.* Helmst. 1774 — 1778. T. 3.

J. P. v. Ludewig *groß. vollst. univers. Lexicon aller K. u. W.* Halle und Leipz. 1733 — 1750. T. 32.

Ejusd. *nöthige Supplemente zum univers. Lex.* Leipz. 1751 — 52. T. 2.

J. Brucker *Bilderaal der gelehrten Schriftsteller Ausg.* 1741 — 47. T. 2.

P. Baylens *histor. und krit. Wörterb. nach der neuesten Auflage de 1740.* ins deutsche übersetzt. Leipz. 1741 — 1744. T. 4.

Theophili Georgi *Europ. Bücher Lexicon 4 Thl.* Leipz. 1742. T. 3.

Ejusd. *Supplementa dazu.* Leipz. 175 Aph. 3.

Mehrere andere vortrefliche Werke für die Bau- und Krieger - Kunst nicht zu gedenken; enthält diese Büchersammlung auch noch: *Disert. et tract. ex omni parte Iprudent. part. et hist. Sim. et Philos.* in 408 Bänden, in allem 2643 Disert. et tract. welche von den besten Autoren abgefaßt sind, wie z. B. vom Stryk, Leyser, Thomäus, Harprecht, Lauterbach, Berger, Merius, Beckmann, Coccejus, Menken, J. H. — G. G. — und Fr. Bochner, St. Putter, Maskow, Eßor, Gebauer, Gundling, Ayer u. a. m.

Nähere Kenntniß von diesem allen ist aus dem Catalog zu ersen, davon in Frankfurt a. M. in dem K. Zeitungs Expedit. Comtoir, bey d. H. Secret. Rittweger; in Jena bey der Expedition der allg. Literatur Zeitung; in Gotha bey der Expedition des Reichs - Anzeigers; in Hamburg in der Hoffmannschen Buchhandlung; in Hannover bey d. H. H. Gebr. Hahn; und in Hildesheim in dem Kais. Post Comtoir, Exemplare unentgeltlich zu haben sind.

Zur Ueberrnahme auswärtiger Commission erbiethen sich folgendes jedermann dahier bekannte Männer:

d. Hr. D. Elvert.

— — Corrector Cappen.

— — Regierungs Advoc. Lauth.

— — Postsecretair Menneke.

welche sich zur frey Ueberrsendung der Briefe und Gelder schickten.

Verzeichnisse der im bevorstehenden December Monat in Hannover zu verkaufenden ansehnlichen Büchersammlung des vormaligen Professors, und nachmaligen Superintendents Dr. Vollborth zu Gifhorn sind zu haben, in Hannover bey Hrn. Auditor Rademann, Schulheer Eifenhart, Commissair Freudenthal und bey Unterzeichnetem, welche auch auswärtige postfrey eingesandte Aufträge übernehmen; in Braunschweig, Hr. G. W. Dammann; Bremen, Hr. Köhler jun.; Göttingen, Hr. Kandid. Sollmann; Hamburg, Hr. Söhlmann und von Bergen; Jena, Hr. Hof-Commissair Fiedler; Leipzig, Hr. Tischler Plasse.

Hannover den 6 November 1797.

H. Mertens,
Auditor.

Zu Berlin soll den 12 März 1798 die von dem verstorbenen Hn. Doctor Krümmel hinterlassene und aus mehr als 15,000 Bänden bestehende Bibliothek öffentlich verkauft werden. Zu ihrem Ruhme wird es hinlänglich seyn, wenn man blos bemerkt, daß sie für den Gelehrten, Geschäftsmann, Künstler und Liebhaber wegen ihres weitläufigen Umfanges und ihrer seltenen Gemeinnützlichkeiten gleich wichtig sey. Das gedruckte Verzeichniß davon ist an folgenden Orten für 2 Groschen zu haben: in Berlin bey dem Hn. Candidaten Sonnin am Dönhofsplatz; in Jena bey dem Hn. Hofcommissair Fiedler; in Danzig bey Hn. Friedrich Sam. Gerhard; in Riga bey dem Hn. v. Bergmann, Pastor an der Stadtgemeine; in Duisburg bey dem Hn. Prof. Borheck; in Breslau bey dem Hn. Kammer-Secretair Streit; in Mitau bey dem Hn. Prof. Kütner; in Warschau bey dem Buchhändler Hn. Wölcke; in Bremen bey Hn. Joh. Andr. Engelbrecht; in Frankfurt a. M. bey dem Kaufmann Hn. Jacob Baumann am Fahrthore; in der Expedition des Correspondanten; in Prag bey dem Hn. Prof. Meißner, in Wien bey dem Kupferstecher Hn. Kohl an der Wien in dem großen Jägerischen Hause No. 159. 160. im e. A. n. Stock No. 17. die erste Stiege rechter Hand im Hofe; in Königsberg in Preussen bey dem Hn. Criminalrath Scharow; in Erlangen bey dem Hn. Hofrath Meusel; in München bey dem Buchhändler Hn. Lenner; in Presburg bey dem Buchhändler Hn. Mahler.

III. Berichtigung.

In meiner Ankündigung in No. 138. dief. Intelligenz-Blatts, ist aus Versehen nach Fichte's *Naturrecht* der Theil etc. — und Niethammers *philosophisches Journal* etc. abgedruckt, welches heißen muß: *Fichte und Niethammers philos. Journal* etc.

Jena d. 10 November 1797.

Gabler.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 154.

Mittwochs den 29^{ten} November 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Leipzig.

Den 5. Oct. vertheidigte im Auditorio Jurid. der Baccalaur. jur. Hr. Johann Wilhelm Volckmann Zschorau. Lipt. seine Dissertation: *de seditione, ad legem Saxonie. Electoral. A. MDCCCLXXXI. d. XVIII. Januar.* und erhielt hierauf die juristische Doctorwürde. Das zu dieser Feyerlichkeit vom Domherrn D. Heinrich Gottfried Bauer, als Procancellario geschriebene Programm, enthält *Respons. jur. LXXXIV. et LXXXV.*

Den 11. Oct. habilitirte sich Hr. M. Johann George Eck Lipt. durch seine Dissertation: *de judiciorum Veterum origine*, und vertheidigte solche im Auditorio philosoph. mit seinem Respondenten Hrn Moritz Siegmund Lingke Torgau. wodurch ersterer das Recht, auf hiesiger Universität philosophische Vorlesungen halten zu dürfen, erlangte.

Den 17. Oct. vertheidigte im Auditorio jurid. unter dem Praesidio des Hrn. Oberhofgerichts-Assessor Christian Gottlieb Hanbolds Jur. Saxon. Prof. Publ. Ordin. etc. der Studiosus jur. Hr. Johann Andreas Christoph Stephan Torgau. seine Dissertation: *de dotulio necessario contrubeta re mariti familiari non exigendo.*

Den 31. Oct. als am Reformationen-Feste hielt der Sonabend's-Prediger an der Kirche zu S. Nicolai alhier, Hr. M. George Friedrich Siegmund Jaspis, die gewöhnliche Rede in der Pauliner Kirche, hiez zu lud der Decanus Facult. Theolog. Hr. D. Carl August Gottlieb Keil in einem Programme: *de doctoribus veteris ecclesiae culpa corruptae per Platonicas Sententias Theologiae liberandis, Commentat. IV. ein.*

Duisburg.

Am 6. Dec. 1796 vertheidigte Hr. Ferdinand Joseph de Malesherbe aus Aachen, *Theses ex universa Medicina*, und erhielt darauf die Doctorwürde in der Arzneykunde.

Zu gleichem Zwecke vertheidigte Hr. Peter Friedrich Weyland aus Meipertshagen, am 11. Jan. 1797 seine Inaugural-Dissertation: *de Curatione Gangliorum.*

Am 29. April Hr. Siegmund Alexander aus Zernetz in Ungarn, *Observationes quaedam circa Variolarum infectionem*

und am 26. Julius Hr. Renatus Christian Rocher aus Martigne, seine Inauguralschrift *de Apoplexia.*

Göttingen.

Am 27. Sept. wurde von Hrn. Theophil. Andr. Baumeister aus Fernau in Liefland eine Dissertation *de usu vini medico Diss. inaugur. (3 B. 8.)* pro gradu öffentlich vertheidigt, worauf demselben die medicinische und chirurgische Doctorwürde ertheilt ist.

Am 29. Sept. erhielt Hr. Joh. Christ. Wilh. Gerlach aus Gotha die höchste Würde in der Philosophie, nach Vertheidigung seiner Dissertation *de hymnis orphicis. (3 B. 8.)*

Ferner vertheidigte Hr. Andr. Lud. Eberh. Rose aus Wolrode im Hannöverschen seine Inaugural-Dissertation *de dyspepsiae causis (3 B. 8.)* und erlangte die medicinische und chirurgische Doctorwürde.

Am 30. Sept. disputirte Joh. Pet. Colladen aus Genève über einige ausgegebene Theses, und erhielt die medicinische und chirurgische Doctorwürde. Der Titel der künftigen Dissertation ist: *de mania et melancholia.*

Am 14. Oct. Nachdem Hr. Christian Forks aus Bremen seine Inaugural-Dissertation unter dem Titel: *adumbratio juris mercatorii privati reipublicae Bremensis (9 B. 4.)* vertheidigt hatte, erlangte derselbe die juristische Doctorwürde.

Am 23. Oct. disputirte Hr. Anton Aubert aus Genève über einige medicinische Theses und erhielt die medicinische und chirurgische Doctorwürde. Der Titel der künftig herauszugebenden Dissertation ist: *de hernia hyemoralis seu testiculo venero.*

Am 24. Oct. erlangte Hr. Bernh. Fried. Thibaut aus Harburg die philosophische höchste Würde, nach öffentlicher Vertheidigung seiner Dissertation: *historia contrarietatis circa numerorum negativorum et impossibilium logarithmos. (3 B. 4.)*

II. Uebersicht der Englisch-Ostindischen Literatur von 1778 — 1789.

Ostindien war der erste Boden, auf welchem Europäische gelehrte Cultur einheimische Früchte trieb. Allmählich zeig-

Sich auch in Ostindien das Bestreben, die fremde Pflanze einheimisch zu machen. In beiden Welttheilen ist englischer Reichthum ihr erster Anpflanzer und Pflöger. In Westindien gehört das Indigenat der Europäischen Gelehrsamkeit unter die Vorbedeutungen, daß die einheimischgewordenen mit der Zeit zur Unabhängigkeit reifen, und die Colonien selbst die Eigenschaften eines Mutterlands annehmen. Sollte diese Bemerkung sich künftig auch an Ostindien bewähren; so bleibt es doch gewiß, daß die Einführung der Europäischen gelehrten Cultur nicht unter die bewirkenden Ursachen der Unabhängigkeit der Colonien gehöre. Vielmehr sehen wir darin bloß einen begleitenden Erfolg. Wenn die fernern Anpflanzer erst ihren neuen Boden so kennen, lieben, ausfüllen und benutzen, daß sie dort eine selbstständige Existenz zu haben sich sehnen, so machen dann auch Köpfe, welche nicht bloß der Handelsgeist belebt, mitunter Versuche, die lange Entbehrung der wissenschaftlichen Thätigkeit sich selbst zu mildern und durch einheimische Producte sich für die Langsamkeit und Sparsamkeit zu entschädigen, mit welcher Europa seinen bis zum Luxus ausgearteten literarischen Reichthum zu ihnen übergehen läßt. Aller Anfang ist schwer. Aber selbst die Anfangsversuche sind denkwürdig, auf die man einst zurückblicken muß, wenn künftige Jahrhunderte zu einem gelehrten Ostindien Stoff erhalten werden, in welchem, wenn etwa ein künftiger Reufs den fremden Vorrath registriert, alsdann vielleicht das ostindische, wie jetzt das europäische England seine Literatur durch den Fleiß eines Deutschen genauer, als es sie selbst kannte, übersehen wird.

Bekanntlich haben 23 Engländer — an ihrer Spitze stand William Jones — den 13. Jan. 1784 zu Calcutta die erste Sitzung einer von ihnen gegründeten Gesellschaft zu Entdeckungen über bürgerliche und natürliche Geschichte, Alterthümer, Künste, Wissenschaften und Literatur von Asien gehalten. An diesem Tage, möchte man sagen, constituirte sich europäische Gelehrsamkeit für Ostindien. Als Gesellschaft gaben sie *Asiatic researches, or transactions of the society instituted in the Bengal for inquiring into the history natural and civil, the antiquities, arts, sciences, and literature of Asia*. Calcutta. 3 Voll. in 4. 1788—1793. Die Emsigkeit zweyer Deutschen hat nicht gesäumt, durch seine Uebersetzung sogar mit erklärenden und berichtigenden Anmerkungen, diese Ausbeute unter uns in Umlauf zu bringen. Möchte die Eilsfertigkeit, welche d. Verf. der Anmerkungen an dem Uebersetzer zu tadeln hatte, nicht eben so sichtbar auf dessen eigne meist unbedeutende Zugabe gewirkt haben.

Mehrere Mitglieder der Gesellschaft sind Geschäftsmänner, welche die Untersuchungen der Gelehrten, auf vielfache Weise aufmuntern und unterstützen. Die gelehrten Mitglieder haben ihren Eifer, außer den Gesellschaftsschriften, zwischen 1778 bis 1789 noch durch folgende Reihe von Druckarbeiten bewiesen, bey deren Aufzählung wir einen Aufsatz von L. Langlès aus dem Magazin Encyclop. T. III. No. XII, p. 480 — 503 benutzen. Vgl. T. I. p. 229.

1. *A Grammar of the Bengal language*, by Nathanael Brossley Halked (Officer of the East India Company, Uebersetzer der Gentoo-Gesetze) Hoogly in Bengal. 1778. 4. Schriften dieser Art bringt das erste Bedürfnis hervor, um der bengalischen Dolmetscher entbehren und mit dem Hindus und Mongolen unmittelbar handeln und unterhandeln zu können. 1796 verkaufte der Verf. seine morgenländ. Manuscripte an das Britische Museum. *Gentlem. Magaz.* March. 1796 S. 252.

2. *The forms of Herkera*, corrected from a variety of MSS supplied with the distinguishing marks of construction and translated into english, by Francis Balfour. Calcutta 1781. 4. Die Einwohner selbst gebrauchen diese persische Formularien bey dem Unterricht der Jugend. Will der Ausländer in Verträgen, Contracten u. dgl. mit ihnen bindend sich einlassen, so muß er diesen sonderbaren Stil kennen.

3. *A Narrative of the insurrection, which happened in the Zeemedary of Benares in the month of Aug. 1781 and of the transactions of the Governor-general in that district*, with an Appendix of authentic papers. Calcutta 1782. printed by order of the Governor-general, by Charles Wilkins, superintendant of the press. 4. 1 Vol. Hatlings selbst giebt durch eine Vorrede diesem historischwichtigen Aufsatz den Stempel der Glaubwürdigkeit, so weit nämlich diese in einer solchen Sache aus der Relation des einen Theils sich erwarten läßt.

4. *Ayin Akbery*, or the institutes of Emperor Akber, transl. from the original persian, by Fr. Gladwin, Esq. Vol. 1. 2. 3. Calcutta 1783—86. Eine gelehrte Gesellschaft unter Vorsitz des Vizirs Aboulfadel setzte ein diesen Spiegel Akbers, d. i. diese Schilderung des alten und damaligen Zustands von Indien unter diesem Großmogol zusammen. Sie besteht aus 3 Theilen. Der geographische beschreibt seine Provinzen, Städte, Festungen nach genauen Vermessungen, ihre geographische Lage (die Länge von den Canarien an gerechnet) ihren Beitrag, die Abgaben an Producten und Menschen etc. Eine Geschichte ihrer vormaligen Einwohner und Regenten, macht einen passenden Anhang aus. Der zweite beschreibt Hof und Militär, bis ins Detail; bis auf Fahnen, Waffen, Maas, Münzen, Trachten der menschlichen sowohl, als der thierischen Hofdienererschaft (Elephanten, Kameele etc.) Hofspeisen, Hofparfums, Hoflustbarkeiten; Audienzen, selbst die Ausgaben für das Harem. Der dritte hat Gesetze und Religion zum Gegenstand. Er giebt nach einer Einleitung über Hindostan, seine vier Völkerstämme und vier Sprachen an — ihre besten Bücher, Secten, Künste, gottesdienstliche und bürgerliche Sitten, bis auf gewisse erlaubte Arten des Selbstmords. Die Geschichte Persiens, vornnehmlich unter Akber, nebst Denkwürdigkeiten von ihm und Aboulfadel macht den Beschluß. Gl. hat übrigens mehr einen Auszug als eine Uebersetzung des Ayin gegeben, und dieser selbst ist eigentlich bloß der dritte Theil des *Akber Nameh*, oder der ganzen Geschichte Akbers und seiner Regierung, welche — noch bey Lebzeiten dieses Regenten verfaßt wurde, und bis auf sein 47tes Regierungsjahr sich erstreckt. Oft wänke man Erläuterungen. Ein englischer Mathematiker, Barrow, welcher

aus astronomischen Rückfichten das Sanscrit studirte, hat einige Anmerkungen aus seinem Fach dazu gegeben.

Gladwin hatte schon 1777 unter dem zuviel versprechenden Titel: *The Ayin Akbari*, or the institutes of the Emperor Akbar, transl. from the Orig. persian, zu London auf 81 S. eine Probe: *an Account of the twelve Sabahs or Vice Royalties of Hindostan* drucken lassen; welcher Schrift a *Specimen of an Asiatic Vocabulary intended for publication* von ihm angehängt ist. Das arabische, persische und hindostanische sollte darinn in Columnen neben einander stehen. Die Anlage ist nicht auf Gelehrte, sondern auf Handelspersonen und Geschäftsleute berechnet.

5. *The memoirs of Khojeh Abdulkureem*, a cashmerian of distinction, who accompanied Nadir Shah on his return from Hindostan to Persia, from whence he travelled to Bagdad, Damafay and Aleppo and after visiting Mecca and Medina embarked on a ship at the port of Jeddeh and sailed to Hoogly in Bengal; including the history of Hindostan from a. D. 1739—1749; with an account of the European settlements in Bengal and on the coast of Coromandel. transl. from the Orig. Persian. by Gladwin. Calcutta (bey Will. Makay) 1783. 8. Die Reise von Bagdad nach Mecca ist aus dieser Schrift des Chogah (Meister) Abdulc. übersetzt im Neuen Repertorium f. bibl. u. morgenländ. Literatur II. Th. 8. 40. von Paulus. Das übrige merkwürdige betrifft den Nadir Schach, oder *Tasmas Kuli Chan*. Die Reise in die heiligen Oerter, Mecca und Medina, kann kein Europäer machen. Um so merkwürdiger sind A's chorographische Data. *Langlès*, welcher sich schon lange mit einer Sammlung von Reisen dahin (*Voyages à la Mecque et à Medine par differens Musulmans et Renegats avec une description de l'Hhedjz et les itineraires des principales Karavanes*) beschäftigt, wird auch diese Nachrichten dort aufnehmen. Möchte er dieses Werk, ausgestattet mit Bemerkungen, wie seine Gelehrsamkeit sie erwarten läßt, bald dem öffentlichen Gebrauch überlassen.

6. *The history of Hindostan during the reigns of Jehangir, Sheh Jehan, and Aurangzebe*. by Fr. Gladwin. Calcutta. (by Stuart and Cooper) 1788. 4. Tom. I. Dieser Band enthält nur erst die Geschichte Jehangirs v. J. 1598. (Heg. 1007) an. Das Ganze wird sich mit dem J. 1705 endigen. Johangirs Münzen finden sich am Ende nach ihren persischen und arabischen Inschriften, und seine Reisen mit genauer Angabe der Ortsentfernungen beschrieben. Ein grosser Beytrag zur Kenntniss des Innern von Hindostan. Dow in seiner Geschichte von Hindostan hat fast bloß den Ferichta übersetzt. Gl. hat sich während eines 32jährigen Aufenthalts in Ostindien einen grossen Vorrath besonders von persischen Manuscripten für die dortige Geschichte gesammelt.

7. *A concise account of the Kingdom of Pegu, its climate, produce, trade, government, inhabitants etc.* by W. Hunter, A. M. Surgeon. Calcutta. 1785. neu aufgelegt zu London 1788 ins deutsche ubert. in Ebelings Neuer Samml. von Reisebeschreib. IX. Th. ins Französ. unter dem Titel: *Description de Pegou* (1792 bey Marsadan. 8. I. Vol.) Ein Anhang beschreibt die Hölen von Elephanta, Ambols und Canara, enthält auch eine Un-

tersuchung über die Veränderungen der Wolfe unter verschiedenen Himmelsstrichen.

8. *A Narrative of the transactions in Bengal during the Soobahdaries of Azem us Shan, Jatter Khan etc.* transl. from the pers. by Fr. Gladwin. Calcutta. 1783. I. Vol. in 8.

9. *Charges against Warren Hastings.*

10. *Lettres of Cossim Ali Khan and others*, persian and english, literally translated, by Lieut. I. L. A. Mulok.

11. *An english and Bengal Vocabulary together with a grammatical introduction and a collection of phrases and familiar dialogues.*

12. *A Persian Vocabulary.* by Gladwin.

13. *A perpetual Almanach*, by which may be found in two or three seconds of time the day of the month in any year to come. Diese 4 Schriften geben ihren Localzweck durch den Titel an. Wichtigere schliessen unsere diesmalige Uebersicht:

14. *Pandnameh*, a Compendium of Ethics, transl. from the pers. by Fr. Gladwin. 1783. 8. Calcutta.

15. *Sacountala* or the fatal ring, an indian drama, by Calidas. transl. from the original sanscrit and pracrit by Will. Jones. Calcutta. 1790. von Pougens mit Geschmack beurtheilt im Journal des theatres, von Forster ins Deutsche übersetzt.

16. *The asiatic miscellany*, consisting of original productions, traslations, fugitive pieces, imitations and extracts from curious publications. Calcutta. I. Vol. 1783. II. 1788. 4. Fortgesetzt durch

17. *The new asiatic miscellany*, Die erste Nummer hiervon Jul. 1789. enthält: 1) a hymn to Lachsmi or Sri, die Gemahlin des Gottes Vishnu, die alles erhaltende Natur; 2) an introduction to the history of the persian poets, by Capt. Kirk Patrik. 3) Pancha Retnani, d. i. die fünf Edelsteine. Fünf Stenzen von fünf Dichtern am Hofe des bengalischen Königs Abdura, aus dem Sanscrit. 4) a letter from the emperor Akber to Abdullah Khan, the Usbeck, ruler of Turan (Transoxiana) transl. by I. Stonehouse. 5) on the religion of the Parsees. Der Anfang einer Uebersetzung des Dabistan von Fr. Gladwin. Verf. des Dabistan (eines Abrisses der Religion und Philosophie der Perfer, Hindus, Tibetaner, Juden, Christen, Mohammedaner, Sadikier, Motawahedier, Mowchenier, Sosis etc.) ist Mohammed Mohsin. Die zweyte Nummer Decemb. 1789 gab: 1) a continuation of the Dabistan or the school of manners. 2) the death of Mohammed, eine mölemische Legende von Deh-med-jelis. 3) the death of Fatime. Eben dieser Art. 4) the institutes of Ghazankan, Emperor of the Moghuls, mit Anmerk. von Kirkpatrick. 5) Description of an oriental banquet, von einem Damascener. 6) Raiktah, or an Irdivi Ode von Wully. 7) D. Franklins celebrated parable against persecution, compared with a passage in the Bostan of Sadi. 8) the preface of the Bostan of Sadi.

Der Eifer für Ostindische Literatur unter den Engländern, darf um so mehr Dauer und Ausbreitung versprechen, da die Ostindische Compagnie das persische und arabische Sprachstudium zu Oxford und Cambridge durch Subscriptio auf Elementarbücher und

ihren Geschäftseuten durch Erhöhung des Gehalts für die Sprachkundigen befördert.

III. Todesfälle.

Am 3ten Sept. starb zu Frankfurt an der Oder, Hr. *Nathanael Friedrich From*, Archidiakonus und außerordentlicher Prof. der Theologie, wie auch überzahliger ordentlicher Prof. der Philosophie, im 61sten Jahre seines Lebens.

Am 18ten Sept. starb zu Thorn in Westpreußen, Hr. *M. und D. Samuel Luther von Geret*, königl. Preuß. Hof- und Kriegsrath, Bürgermeister und Prof. Honorarius der Philosophie auf der Universität zu Wittenberg, in seinem 60sten Lebensjahre.

IV. Vermischte Nachrichten.

Darmstadt, am 12. Oct. 1797. Zwey Winter nach einander hielt Hr. *Bouterweck*, (der vor kurzem zum außerord. Prof. der Philos. in Göttingen ernannt worden

ist), während seines Aufenthaltes hier, *philosophische* Vorlesungen. Mit dem Septembermonate d. J. er ein hiesiger Gelehrter, Hr. *Borkhausen*, Assessor be Oberamts und der Landesökonomie-Deputation, Curfus der *Botanik*, welcher sich im Sommer des letzten Jahres endigen soll. Er gebraucht dabey *Fibiger in die Naturgesch. des Pflanzenreichs*, Mainz 17. Was sich, bey der schon weit vorgerückten Jahr nicht mehr in Natur zeigen läßt, wird (so gut es geschehen kann) an getrockneten Exemplaren, oder getreuen Abbildungen gezeigt; soll übrigens im nächsten Frühlinge und Sommer nachgeholt werden. Gegenwärtigen Herbstes und dem bevorstehenden Winter ist es hauptsächlich um die Erklärung der Grund der Pflanzenkunde zu thun. Daß Hr. B. der Ma der *botanische* Vorlesungen mit Nutzen halten kann beweisen seine Schriften. — Unter seinen Zuhörern Räte, Assessoren und Secretäre einiger Landescollegien, Geistliche der drey Confessionen, Lehrer an dem Gymnasio und der Stadtschule, Forstbedienten, Censur des Predigtamtes, Schüler aus den oberen Classen, F. Pädagogii u. s. w.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Es eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kinder-Almanach fürs Jahr 1798: enthaltend Emilie von Wilmar, oder Belohnung der Menschenfreundlichkeit. Ein angenehmes und lehrreiches Lesebüchlein; von der Verfasserin der Familie von Bernheim, mit einem Kupf. 8. 16 gr.

Den Aeltern, welche ihren Kindern zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken gern ein lehrreiches und nützliches Buch zu geben wünschen, können wir dies Werk als etwas Vorzügliches mit Recht empfehlen. Die Besitzer des ersten *Kinder-Almanachs*, die Familie von Bernheim enthaltend — wissen schon, daß sie von dieser Schriftstellerin nichts schlechtes zu erwarten haben.

Schulbuchhandl. in Braunschweig.

Der erste Theil von *Oeuvres complètes de Mr. Berquin* ist bereits überfetzt unter der Presse, und wird in einigen Wochen mit einem Titelkupfer von Stölzel in allen Buchhandlungen zu haben seyn. Diefes zur Nachricht für den Herrn Landgeistlichen, der zur Ostermesse 1798 auch eine Uebersetzung davon zu liefern verspricht, damit er nicht eine fertige Arbeit noch einmal verrichte.

Neustadt bey Dresden, den 20. Octbr. 1797.

Christoph Arnold
Buchhändler.

II. Vermischte Anzeigen.

Einen neuen Beweis davon, welche geschickte Künstler wir auch in Ungarn besitzen, und wie weit es dieselben, ungeachtet alles Mangels an Unterstüzung und

Aufmunterung zu bringen vermögen, liefert uns *Franz Seiffner*, von Pest in Ungarn gebürtig, und dafelbst gegenwärtig bürgerl. Uhrmacher. Dieser erfindsame, geistvolle Künstler hat schon seit einigen Jahren mehrere künstliche Schlag- und musikalische verfertigt, die allgemeine Bewunderung verdienen erhalten. Seit einigen Monaten brachte er nun durch vielfältige Versuche, ein eben so künstlich nützliches Werk zu Stande, das bisher einzig in der Art, dem Erfindungsgeiste des Künstlers und seinem Sinn in die Mechanik wirklich bey jedem Kennen macht, und daher auch im Auslande bekannt zu verdienen. Es ist eine Tafeluhr, die bloß durch Wecker, mit einem darunter angebrachten elektrischen Lichtanzünder so in Verbindung gesetzt ist, daß den Ablauf des Weckers, den man also, wie gewöhnlich, auf eine bestimmte Stunde richten kann, zur Zeit die Scheibe der Lichtmaschine in Gang bringt und durch zwey schnelle Umgänge dieser Scheibe elektrische Funken hervorgebracht werden, die Wachskerzen daran ganz unfehlbar angezündet. Die Uhr selbst ist mit Federn, schlägt Viertel und Stunden, repetirt von selbst, und hält doch mit den übrigen Werken nur 1 Schuh 9 Zoll in der Höhe, 1 Schuh in der Breite, und 1 Schuh 2 Zoll in der Tiefe. — Ist der Wecker nicht aufgezogen, so ruht die Lichtmaschine auch; jedoch kann man dieselbe auch ohne Verbindung mit der Uhr, mittelst einer hinten angebrachten Schnur, durch einen Zug mit der Hand, wie gewöhnlich zum Lichtanzünden gebrauchen. Die Füllung brennbaren Luft, die auch hier auf eine besondere Art, mittelst eines eigenen Instrumentes geschehen kann bey einer drey- bis viermaligen täglichen Andung, drey volle Monate anhalten. —

Monatsregister

vom

November 1797.

I. Verzeichniß der im November der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Numer, die zweyte die Seite an.

A.

Abbildungen, getreue d. Natur 1 Hft.	350, 300
A B C Buch, neues, nebst ein. kleinen Uebungen	350, 300
— — technologisches, moral. u. naturhist.	350, 300
Abhandlungen ökonom. u. Regeln — z. Verbesserung d. Feldbaues etc.	365, 422
Albanus üb. d. Glückseligkeit d. menschl. Lebens	356, 351
Andachten, vernünftig, christliche u. Gebete	355, 341
	359, 376
Anmerkungen z. D. Luthers klein. Katechismus	360, 383
Annales d. Theaters 20 Hft.	373, 488
Anweisung, kurze, z. deutschen Orthographie	354, 331
Arndt's Paradiesgärtlein mit e. Vorrede v. Bahrdt	380, 544
Aub's allgemeine Wechselcoursstabellen 1 Th.	349, 293
Auswahl d. vorzüglichsten Stellen a. d. berühmtesten neuern Schriftstellern	356, 334

B.

Balia Erdeles Orszay Közönfeges Nemzeti etc.	366, 425
Bär's Anweisung wie Landgebäude bequem — zu erbauen	377, 519
Bauerschubert's kurze Volkspredigten 3 B.	375, 504
Beil's Bettelstolz e. Original Lustspiel	364, 415
Benkowitz der Messias v. Klopstock ästhetisch beurtheilt	351, 305
Beyträge zur weitem Ausbildung der deutschen Sprache 5 — 7 St.	353, 321 354, 329
— — z. Geschichte u. Landeskunde d. Preuss. Fürstenthümer in Franken herausg. v. Laysitz	354, 332
1 St.	
— — z. Geographie Gesch. u. Staatenkunde her. v. Fabri. 6 St.	378, 526
Bibliothek, compendiöse XXVII Abth. d. Lückenbüsser 3, 4 Hft.	374, 496
Biederstein's Predigten u. Reden bey besondern Gelegenheiten	359, 375
Bildertafeln, neue alphabetische	350, 300
Blätter a. d. Archiv d. Toleranz u. Intoleranz 1, 2 Liefer.	378, 521

Böfenberg's Podagriff e. Original Lustspiel	362, 400
Brutus, od. d. Sturz d. Tarquinter	356, 352

C.

Cellender's Geschichte d. Mißbräuche b. d. Regierung d. brittischen Reichs a. d. Engl.	396, 437
Charaktere schilderungen vorzüglich interessanter Personen 2 B.	359, 373
Clossius üb. d. Enthauptung	379, 535
Connoissance des Temps — pour l'année V. de la Rep.	364, 406
Crusius v. d. Mitteln Kinder zu gesunden Menschen zu erziehen	373, 483

D.

Daniel Buch d. Propheten D. neu überf. v. Thübs	363, 401
Dassel's merkwürd. Reisen d. Gutmanischen Familie 3, 4 Th.	368, 448
Davidson's Tai u. Scheik od. d. Festtag d. bösen Gottes	354, 335
Des-Cöter d. heilige Geist od. d. gute Princip	351, 347
Debrowski's liter. Nachricht. v. e. Reise nach Schweden u. Rußland	374, 495
Drysdale's Predigten a. d. Engl. 1, 2 Th.	353, 341

E.

Eckard's der fünfte Abschn. d. Hannövers. Katechismus — erklärt 2 Aufl.	370, 464
Elisa, od. d. Weib, wie es seyn sollte 2 Aufl.	381, 550
Epitome Entomologiae Fabricianae	374, 494
Eschenmayer üb. d. Enthauptung	379, 533

F.

Familie, die Savoyardische, herausg. v. Fischer	367, 450
Filantropin f. Pferde v. Hippofilos	363, 399
Fischer's Rechenbuch f. d. gemeine Leben 1 Th.	364, 423
Fordyce's prakt. Abhandlung üb. d. Bieher a. d. Engl. v. Michaelis	368, 337

<i>Forster's Reise a. Bengalen nach England a. d. Engl. v. Meisner</i>	350, 297
<i>Frankreich im J. 1796. 3 — 12 St. im J. 1797. 1 — 4 St.</i>	362, 396
<i>Franz Beantwort. d. Frage: wie d. Holzmangel vorzubeugen sey</i>	365, 417
<i>Freyeray u. Heirathsgeschichten</i>	380, 541
<i>Fröbings Fibel f. Bürger- u. Landtschulen</i>	350, 300
<i>Fuchs Entwurf z. Unterricht in d. Religion</i>	360, 381

G.

<i>Gehais Handbuch e. Methodik f. Lehrer in deutschen Schulen 2 Aufl.</i>	380, 544
<i>Gedanken, einige, üb. d. gewöhnlichen A B C Bücher</i>	350, 299
<i>Gemälde d. physischen Menschen 4 Th.</i>	373, 488
<i>— f. Liebende gesammelt v. Gleich 1 B.</i>	373, 487
<i>Geschichte u. Beschreib. v. Leipzig f. Fremde</i>	366, 431
<i>Gleich's Kichtasp u. Ispheadyar König v. Persien</i>	380, 542
<i>Glück der Ehe, das 1, 2 Th.</i>	360, 381
<i>Gren's Grundriss d. Chemie 2 Th.</i>	379, 532
<i>Grohmann's ästhetische Beurtheilung d. Klopfschickschen Messias</i>	351, 305
<i>Groffe's d. zerbrochene Ring 2 Th.</i>	373, 488
<i>Grossens geographische Umrechnungen 1 Bäch.</i>	376, 510
<i>Grossmann's Kochbuch</i>	377, 518
<i>Gruser's Almanach f. Aerzte und Nichtärzte f. 1797, oder — Neues Taschenbuch f. A. u. N. 1 Jahrg.</i>	373, 484
<i>Gütke's magische Belustigungen u. d. Mathematik etc. 1 Th.</i>	381, 548
<i>— Universal-Rechen tafeln</i>	381, 548

H.

<i>v. Halem's Geschichte d. Herzogs Oldenburg 3 B.</i>	358, 363
<i>Hallö d. zweyte v. Verfasser d. ersten 1 Th.</i>	356, 351
<i>Haltans Jahrbuch d. Deutschen d. Mittelalters in 2. freyen Uebersetzung</i>	358, 361
<i>Handbuch d. alten Erdbeschreibung 1 Th. 1 B. neue Aufl.</i>	359, 376
<i>— — — grammat. kritisches f. angehende Lehrer d. latein. Sprache</i>	371, 470
<i>— — — gemeinnütziges d. Landwirthschaft f. alle Stände, vom Wohlfahrtsausschuß in Paris veranlaßt 1, 2 B.</i>	380, 537
<i>Heinrich Bastard u. seine Aeltern</i>	368, 445
<i>v. Hemmer üb. d. Accomodationen im N. T. a. d. Holländ.</i>	363, 403
<i>Herbst's Natursystem aller bekannten — Insecten, Käfer 7 Th.</i>	374, 489
<i>Hörberg wie können d. schlechten Landkütter u. Schulhalterstellen in d. Kurmark — verbessert werden</i>	358, 367
<i>Heydenreich üb. gute Landtschullehrer</i>	362, 393

<i>Hexenfahrten u. Teufelskünste</i>	370, 540
<i>Hezel's d. allgemeine Judenbekehrung</i>	368, 447
<i>Hülfs tafeln f. alle Stände, berichtigt v. Königlein</i>	364, 414

I.

<i>Jänisch Entwurf z. ersten Unterricht in d. Religion f. Kinder</i>	371, 471
<i>Jokel's Darstellung d. Staatsveränderungen Polens 1 Th.</i>	372, 479
<i>Jester üb. d. kleine Jagd 1 — 3 Th.</i>	365, 421
<i>Journal, ökonom. moral. u. gemeinnütz. f. Frauenzimmer 1 — 4 Hft.</i>	381, 552
<i>Julie v. Steinau 2 Th.</i>	374, 496
<i>Julius Liontar</i>	377, 519
<i>Jungfrau, die eiserne</i>	380, 540

K.

<i>Kammerhufar, der e. Schauspiel</i>	355, 343
<i>Kämpfe's Lesebuch f. angehende Schreibschüler</i>	350, 300
<i>Karoline Merton nach d. Engl. 1 Th.</i>	365, 424
<i>Koch's botanisches Handbuch 1 Th.</i>	374, 493
<i>Könige, die wahnsinnigen, histor. Gemälde 1, 2 Abtheil.</i>	359, 369
<i>Königin Zaura 1, 2 Th.</i>	357, 359
<i>Kuno v. Stern</i>	380, 540
<i>Krüger's christl. Soldatenkatechismus 1, 2 Th.</i>	376, 511

L.

<i>Lebensgeschichte Georg Reinhards e. deutsch. Bauers herausg v. Hatzel</i>	361, 391
<i>Lebensjahre, sieben wunderbare e. Kosmopoliten</i>	360, 382
<i>Lese- u. Gebetbuch, christkatholisches z. Gebrauch f. alle Stände neue Aufl.</i>	380, 544
<i>Lieder, Erzählungen u. Fabeln f. Kinder</i>	350, 300
<i>Lotteriespiel, neues moralisches</i>	350, 300
<i>Lückenbüßer f. Bibliothek, compendiöse.</i>	
<i>Luz Stitenlehre Jesu z. Unterrichte d. Jugend</i>	376, 511

M.

<i>Magazin, allgemeines f. Jäger u. Jagdfreunde</i>	377, 519
<i>Malwina od. merkwürd. Begehrtheit. e. interessanten Mädchens</i>	357, 360
<i>Master-pieces of good writing</i>	363, 407
<i>Meynier's Deutschland od. d. reisende Kaufmann</i>	373, 487
<i>Miscellaneen, neue nordische, herausg. v. Hupel 13 — 16 St.</i>	349, 286
<i>Möller's zweckmäßiges A B C Buch</i>	350, 299
<i>Moritz Andson od. Roms Alterthümer 2 Th. ausgearbeitet v. Rimbach</i>	358, 366
<i>Müller d. Art u. Weise, wie im deutsch. Reiche neue Fürsten — Edelleute gemacht werden</i>	356, 347

Müller

Müller (Elise) Brell u. Luffe 379, 533
 — — — — d. Koftgängerin im Nonnenkloster 379, 533
 Museum f. d. Sächsishe Geschichte etc. 3 B. 2 St. 348, 282
 Mustins Religionsunterricht 360, 382
 Mutschelle's Bemerkungen üb. d. Evangelien auf
 d. Festtage Maria etc. 357, 353

N.

Neumann's Beschreibung aller Wald- Fld- u.
 Wasservögel — in d. Anhalt. Fürstenthümern
 1 — 3 Hft. 379, 529
 — — — Naturgeschichte d. Land- u. Wasser-
 vögel d. nördlichen Deutschlands (ist d. dritte
 Heft des vorhergehenden.)

O.

Oemler's Resultate d. Amtsführung e. alten Pre-
 digers 381, 548
 Otto's Geschichte u. Topographie d. Stadt u. d.
 Amtes Weissenfels 362, 398
 Overbeck Gebrüder Meditationen üb. verschiedene
 Rechtsmaterien 7 B. 356, 345

P.

Pestlo's Homilien u. Predigten 365, 342
 Pestke's Sammlung ein. Religionsvorträge 355, 343
 Pründel's Anleit. z. Landwirtschaftskunde 365, 423
 Prony Architecture hydraulique 2 Partie 367, 433, 368, 441

R.

Raitfchem Istorijaazyich slavenkich Narodow 1
 — 4 Th. 369, 449, 370, 457, 371, 465, 372, 473
 Rievethal's Lukumou od. Nachrichten v. außer-
 ordentl. Menschen etc. 1 Th. 366, 432
 Ritter, die, v. Siebengebirge 365, 422
 Runaldo, e. Skizze d. Vorwelt 377, 520

S.

Scenen a. d. ehelichen Leben 380, 541
 Schlez Leitfaden b. Unterricht in der christl. Re-
 ligion 360, 382
 Schmidt's bürgerlicher Baumeister 2, 3 Th. 377, 513
 Schnurren, Schwänke u. lustige Einfälle d. Hrgs
 v. Roquelaure 353, 328
 Schuberts v. Kleefteld Landwirtschaftslehre z. ge-
 meinnützigen Gebrauch 361, 391

Schulfreund, der deutsche, herausg. v. Zerringer
 10. — 14 Bdch. 352, 313 17, 18 Bdch. 373, 504
 Schumann's compendiöses Handbuch f. Kaufleute
 1 — 4 Th. 349, 299
 — — — kaufmännische Tabellen (ist der 4. Th.
 des vorhergehenden.)
 Sejan, od. d. gestürzte Günstling d. d. Engl.
 überf. v. Andrear 362, 445
 Shakspere's dramatische Werke überf. v. Schlegel
 1 Th. 347, 273, 348, 281
 Skizzen, biographische u. Charaktere berühmter
 Königinnen herausg. v. G. F. P. 360, 377
 Spectateur, le, du Nord Januar — Jul. 378, 497, 376, 505
 Steinbeck's Versuch e. Erziehungsbuchs f. deutsche
 Bürger 1 Bdch. 370, 468

T.

Tabellen, vollständige üb. Geldwechsel Gold u.
 Silber Speculationen 349, 298
 — — — bequem eingerichtet — z. geschwinden
 Berechnung — d. Wechselcourse zwischen
 Bremen, Hamburg etc. 349, 293
 Taschenbuch, tägliches für alle Stände f. d. J.
 1796 u. 1797. 354, 336
 Tempel des Nachruhms 1, 2 Th. 360, 379
 Terentii Comediae nov. edit. Spec. prop. Böttiger 361, 386
 — — — Lustspiele überf. v. Reos 2 Th. 361, 386
 Teumer's prakt. Anweisung z. Katechisiren 348, 287

U.

Ueber d. Eid 350, 303
 Ueberlegungen, Gebete u. Lieder 359, 376
 Uebersicht d. polit. Gesch. v. Siebenbürgen. f.
 Versuch.
 Unterhaltungen, romantische 1 — 3 Bdch. 373, 486
 Unterricht, kurzer, in d. Höflichkeit 358, 368

V.

Verschwornen, die, a. d. Archive d. Brüder-
 schaft d. heil. Paulus 2 Th. 357, 358
 Versuch üb. d. im Fränkisch. Kreise bekannte
 Fingersprache 357, 359
 — — — e. Staats- u. Religionsgeschich. v. Sieben-
 bürgen 1 Th. 372, 478
 Von d. Darstellung d. Rede durch die Schrift 361, 388
 Vorübungen im Lesen u. Denken 350, 299

W.

Wagnitz Beyspiele z. Erläuterung d. Katechismus
 neue Ausg.

Walls Kunst Krankheiten vorzubringen a. d.
 Engl. 2 B. 378. 481
Wanderungen u. Schicksale d. Pater Abilgard v.
 Fr. L. L. 1 Bdch. 367. 439
Warneck v. Ulfeld od. d. Skript 349. 295
Wendt commentatio de febris remittentibus
 semestris hybern. 1795 — 1796. 378. 527
Wie viel Stück Brabänder Thaler werden et-
fodert etc. 367. 439
Wort, ein dringendes, an d. heil. Röm. Reich
v. Virgini. neue Aufl. 383. 327

Y.

Yorick's empfindsame Reise durch Frankreich u.
Italien a. d. Engl. 1 — 4 B. 370. 464

Z.

Zachariä Handbuch d. Kurfürstlichen Lehnrechts 356. 348
Zaunfeger's biographische Nachrichten meines
Vaters 363. 407
Zum Laufen hilft nicht schnell seyn od. Lebens-
gesch. d. Kaufm. Hasenclevers 349. 295

Die Summe der angezeigten Schriften ist 181.

II. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Anm. Die Ziffern zeigen die Numer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

- A.**
Akademische Buchhandl. neue in Marburg 364.
 — — — in Wien 377.
Albrecht in Wolfenbüttel 356.
Anonymische Verleger 380. (2) 353. (2) 362. 363. 366. 378.
 380. (2)
Aue in Cöthen 349. 377. 379.
- B.**
Bachmann u. Gundermann in Hamburg 349.
Barth in Leipzig 350. (2)
Bauer, u. Mann in Nürnberg 380.
Baumgärtner in Leipzig 366.
Beiling in Nürnberg 373.
Blothe in Dortmund 363.
Böddner in Schwerin 363.
- C.**
Calve in Prag 374.
Claß in Heilbronn 361.
Crasische Buchhandl. in Freyberg 355.
Crußus in Leipzig 350. 354. 361.
- D.**
Didot in Paris 367.
Doll in Wien 380.
Dreyßig in Halle 350.
Druckerey d. Exped. des Mercure in Altona 362.
 — — des reformirten Collegiums in Clausenbürg 366.
Dupont in Paris 364.
- E.**
Eckhardt in Greifswalde 360.
Ettinger in Gotha 354. (2) 379. (2)
Expedition d. Volkszeitung in Gera 370.
- F.**
Fanche in Hamburg 375.
Feind in Leipzig 374. 381.
Felisch in Berlin 373.
Felsöcker in Nürnberg 360.
Fleischer in Leipzig 373.
Fleischer d. jüngere in Leipzig 356. (2)
Franzen u. Große in Stendal 360. 376.
- G.**
Gebauer in Halle 371. 374. 380.
Gerold in Wien 358.
Gesellschaft typographische in Bern 360.
Götschen in Leipzig 365.
Gräff in Leipzig 349. 381.
Griesshammer in Leipzig 355.
Grötsche Erben in Halberstadt 354.
- H.**
Hahn in Hannover 350. 356. 368.
 — Gebrüder in Hannover 370.
Haller der jüngere in Plauen 348.
Hartknoch in Riga 348. 366. 367.
Hartmann in Berlin 357. 359. 374.
Hayn in Berlin 363.
Heerbrandt in Tübingen 355. 359. 379. (2)
Heinßus in Leipzig 372. 373.
Helwing in Hannover 350.
Herold in Hamburg 349.
Hertel in Leipzig 350.
Heyer in Gießen 361. 369.
Hilfcher in Leipzig 365. 380.
Höfische Buchhandl. in Leipzig 351.
Hoffmann in Hamburg 360. 371.
Hummel in Wien 373. 377.
- I.**
Jägerische Buchhandl. in Frankfurt a. M. 367. 381.
- K.**
Keil in Magdeburg 374.
Keyser in Erfurt 350. 352. 368. 375. (2)
Kienreich in Grätz 377.
v. Kleefeldische Buchh. in Leipzig 354. 361. 362.
Koch in Bremen 349.
Korn in Breslau 351.
Kummer in Leipzig 380.
- L.**
Lange in Berlin 359.
Lentner in München 357. 365.
Lübeck in Bayreuth 384.
- M.**
Maurer in Berlin 358. 373. (2)
Meyer in Leipzig 373.
Monath u. Kufser in Nürnberg 357. 376. 381. (2)
Montag u. Weiss in Regensburg 356.
Mutzenbecher in Hamburg 360.
- N.**
Nicolovius in Königsberg 359. 365.
Novakowitsch in Wien 369.
- O.**
Oemigke d. jüngere in Paris 364.
Oldekop in Otchatsz 368. 380.
Orell u. Comp. in Zürich 350.
Osterlohe in Leipzig 379.
- P.**
Palm in Erlangen 358. 378.
Pauli in Berlin 374. 380.
Perthes in Gotha 357.
- R.**
Rabanhorst in Leipzig 370.
Ramlschulbuchhandl. in Berlin 358.
Rein in Leipzig 350. 365.
Reinecke u. Hinrichs in Leipzig 356.
Roche in Gera 380.
Ruff in Halle 362.
- S.**
Schäfer in Leipzig 360.
Schaumburg in Wien 360.
Scheibler in Katschau 380.
Schmidt in Nürnberg 349.
Schmiedbauer in Wien 372.
Schneider u. Weigel in Nürnberg 378.
Schöne in Berlin 373.
Schöps in Zittau 355.
Schulbuchhandl. in Braunschweig 353.
Schulte in Aurich 359.
Severin in Weiffensfels 356. 357. 362. 365.
Stahel in Wien 355.
Stalling in Oldenburg 358.
Supprian in Leipzig 377.
- U.**
Unger in Berlin 347.
- V.**
Vieweg in Berlin 361.
Voigt in Jena 367.
- W.**
Weitenhausbuchhandl. in Halle 379.
Weidmanns in Leipzig 348.
Weygand in Leipzig 376.
Widmann in Prag 380.
- Z.**
Ziegler in Zürich 364.

III. Im November des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Akermann's Versuch e. physisch. Darstellung der Lebenskräfte organisirter Körper 1 B. 153, 1257
Almanach z. Beförderung d. allgemein. u. häuslichen Glücks 146, 1216
 — u. Taschenbuch f. romant. Lectüre 1798. 149, 1237
Anweisung f. Anfänger in Kupferstechen 140, 1164
Anzeiger, allgem. literar. Sept. 137. 1143. Oct. 151, 1254
 — Fortsetz. desselb. 151, 1253
Archiv Berlinisches d. Zeit, Novemb. 149, 1233
 — d. Aerzte und Seelherge wider d. Pockennoth 3 St. 149, 1236
Baillet's Declaration à mes Commettans 138, 1151
Balk's Beyträge z. deutl. Erkenntniß ein. langwieriger Krankheiten 2te Aufl. 151, 1254
Bayle Dictionnaire historique et critique 137, 1143
Beddoe's Reports conc. the effects of the nitrous acid in venereal disease Ueb. 140, 1168
Berger's (Physicus in Gaudenz) verfaßte Schriften 141, 1173
Bergk's Briefe über Kants metaph. Anfangsgr. d. Rechtslehre 138, 1149
Bérquin Oeuvres complètes Ueb. 150, 1247. 154, 1279
Beygang's in Leipzig 145, 1204
Bibliothek, compendiose XXVII Abth. d. Lückenbüßer 3, 4 Heft 149, 1238
Blotz Gartenkunst 2 Aufl. v. Christ 150, 1244
Bode's Himmelscharten 1 Heft 145, 1207
Bodmann's Erörterung d. Grundsätze, wonach Kriegsschäden festzustellen 138, 1148
Böhme's in Leipzig n. Verlagsb. 153, 1269
Bree's pract. Inquiry on disordered Respiration Ueb. 147, 1223
Costituzione della Republica Cisalpina Ueb. de la Croix Verfassung d. vornehmsten Staaten a. d. Franz. 5 B. 138, 1150
Crusius in Leipzig n. Verlagsb. 153, 1268
Dablow's Gesch. samml. Quellen des gemein. deutsch. positiven Rechts 1, 2 B. 136, 1141
Darwin's Plan f. th. conduct of female education Ueb. 141, 1176
Decker's in Basel n. Bücher 137, 1137. 143, 1185, 1190
Deille l'homme des champs 136, 1137
Deilaway's Constantinopel ancient a. modern Ueb. 146, 1216
Denkwürdigkeiten u. Tagesgesch. d. Mark Brandenburg Oct. 149, 1234
Dilthey's kleiner Sittenkatechismus 143, 1191
Dreves botan. Bilderbuch 12 Heft 143, 1191
Dubray-Dumail Victor Ueb. 153, 1268
Dyk's in Leipzig n. Verlagsb. 141, 1173
Eisenfeldt's d. aufrichtige christl. Kirchenlehrer 136, 1147
Ernerling's Lehrb. d. Mineralogie 3 B. 153, 1267
Erdstein's in Meissen n. Verlagsb. 151, 1251
Erörterungen herausg. v. Becker 3 Abth. 143, 1191
Falconer's Beobachtung. üb. d. Puls. üb. v. Kaufsch. 152, 1264
Fantini Desodoards philosoph. Gesch. d. franz. Rev. Ueb. 150, 1241
Fordyce's third Dissertat. on Fever Ueb. 147, 1222
Forst u. Jagdkalender f. 1798 her. v. Leonhardt 137, 1142
Frankreichs monarch. Staatsverfassung im Widerspruch n. Ueb. 150, 1246
Franzen u. Grosse in Stendal n. Verlagsb. 135, 1174
Frommann's in Züllichau n. Verlagsb. 147, 1221
Fullhorn's Beytr. z. Gesch. der phil. 8 St. 147, 1221
Gabler's in Jena n. Verlagsb. 138, 1147
Gebauer's in Halle n. Verlagsb. 151, 1249

Gebet- u. Gesangbuch kleines 142, 1183
Gebhardt's topographisches Bilderwerk 145, 1205
Graeus in Gera n. Verlagsb. 140, 1165
Gregory's Gesch. f. Lebens Ueb. 143, 1191
Greiling's populäre Abhandl. a. d. Gebiete d. pract. Philosoph. 147, 1222
Hahn's polit. Predigten 1 Bdch. 150, 1246
Harlekin's Reisen u. Abenteuer 149, 1239
Harless's Beyträge z. Kritik d. gegenwärt. Zustand d. Arzneywissenschaft 1 St. 143, 1190. 151, 1252
Haygarth's Sketch of a plan to exterminate the casual small-pox Ueb. 138, 1151
Heft ökonomische October 137. 1144. Nov. 152, 1259
 — Fortsetz. derselb. 151, 1254
Helfrecht's geograph. mineralog. Beschreib. der Landshauptmannschaft Hof 138, 1148
Helwing's in Hannover n. Verlagsb. 142, 1182
Hemsterhuis's vermischte philosoph. Schriften a. d. Franz. 3 Th. 138, 1150
Hesperiden, die, e. Magazin f. jugendl. Unterhaltung 138, 1145
Hendel's in Halle n. Verlagsb. 139, 1159
Hilfcher's in Leipzig n. Verlagsb. 152, 1260
Hochheimer's allgem. Haus- und Kunstbuch 2 Th. 150, 1246
Hofbauer's allgem. Staatsrecht 136, 1141
Horfig's erleichterte deutsch. Stenographie 2 Aufl. 150, 1245
Howard's Thoughts on the structure of this Globe Ueb. 141, 1176
Jahrbuch, allgem. d. Universitäten, Gymnasien etc. 1 B. 1 Heft 147, 1220
Industriecomptoir in Weimar n. Verlagsb. 137, 1139
Ingenhous's on the food of Plants etc. Ueb. 142, 1183
Journal f. Prediger 33 B. 3 St. 136, 1141
 — philosophisches 5, 6 Hft 137, 1137. 8 Hft 149, 1236
 — f. Fabrik-Manufactur-Handlung und Mode Octbr. 137, 1142. Novembr. 151, 1254
 — Fortsetz. desselb. 151, 1253
 — d. Luxus u. d. Moden Octbr 141, 1169
 — juristisches 141, 1171
 — f. Theater u. andere Künste 3 B. 2 St. 246, 1215
 — der pract. Arzneykunde n. Wundärznen. 4 B. 4 St. 149, 1233
Kaufsch's Geist u. Kritik d. medicin. u. chirurg. Zeitschriften Deutschlands 147, 1217
Keyser's in Erfurt n. Verlagsb. 140, 1165
Kinderalmanach f. J. 1798 154, 1279
Kirwan's Elements of Mineralogy 2 Vol. Ueb. 141, 1176
König's in Paris n. Bücher 153, 1265
Küchenlexikon, allgemein. f. Frauenszimmer 1, 2 Th. 150, 1246
Kunst d. Geheimschreiberey — v. G. B. 150, 1245
Kupferstiche neue 138, 1151
Landkarten neue 140, 1168
La Place Darstellung d. Weltsystems a. d. Franz. v. Hauff 1 Th. 150, 1244
de La Roche, Sophie, Ercheinungen am See Onida 149, 1237
Leunburger Genealogischer Kalender 135, 1175
Leonardos Schwärmeren 1, 2 Th. 141, 1176
Lens mineralog. Taschenbuch, 1 Bdch. 147, 1220
Leo's in Leipzig n. Verlagsb. 153, 1268
Leupold's in Leipzig n. Verlagsb. 149, 1238
Literaturzeitung theolog. her. v. Horfig 140, 1163
Löhlein's Anweisung z. Violinspielen z. drittenmal herausg. v. Reichardt 147, 1228
Lückenbüßer, der, f. Bibliothek, compendiose.

Magazin Westphalisches her. v. Weddigen.

Fortis.	140, 1161
— neues f. Prediger her. v. Teller, 81 B.	148, 1232
1 St.	149, 1234
— deutsches Septembr.	145, 1201, 1206
Martini's in Leipzig n. Verlagsb.	158, 1248
Meissner's in Leipzig n. Verlagsbücher	147, 1220
Mellin's encyclopädi. Wörterbuch d. krit.	149, 1235
Philosophie 1 Bd. 1 Abth.	148, 1231
Mercur, neuer deutscher, 9 St.	137, 1144
Meyer's in Leipzig n. Verlagsbücher	137, 1137
Moltre's Beyträge z. Geschichte u. Literatur.	149, 1235
Monatschrift. Lausitzische Semptembr.	152, 1260
— — deutsche, August	135, 1124
Morse's Gedichte	138, 1151
Montag u. Weiss in Regensburg n. Verlb.	135, 1127, 143, 1192
Mori Acronas super Hermeneutica N. T.	140, 1166
Vol. 1.	142, 1177
Musikalien neue	137, 1141
Nachrichten v. gelehrten Sachen her. v. d.	148, 1231
Ak. nütz. Wissenschaften in Erfurt	148, 1232
Nationalzeitung medicinische f. Deutschland	141, 1169
Nauk's in Berlin n. Verlagsb.	135, 1223
Neide über d. Redetheile	151, 1250
Netto's Walch-Bleich-Blatt- und Nähbuch	141, 1175
Obstgärtner deutscher 9 St.	140, 1164
Orloff's Handbuch e. allgem. Statistik. der	138, 1181
Preuss. Staaten	153, 1267
— — Handbuch d. Literat. d. Philosophie	151, 1250
Parrot's Einleit. in die mathemat. phyl.	149, 1235
Geographie u. Afiron.	148, 1150
Pastographie Ueberf.	152, 1257
Pieces relatives à la marche des troupes de-	143, 1190
tachées etc.	141, 1174
Pörschke's Einleit. in d. Moral.	149, 1235
Posselt's Taschenbuch für d. neueste Geschich-	148, 1150
te 4. Jahrg.	150, 1246
Provincialberichte Schleswig Holst. 6 Hft.	140, 1164
Provincialblätter Schleßische Septembr.	151, 1253
Quatremer Dijonval Araneologie Ueberf.	150, 1246
Rathgeber, medicinischer v. Müller u. Hoff-	140, 1164
mann 4 B. 1-3 Abth.	137, 1144
Religionsbegebenheiten, neueste 20 Jahrg.	139, 1160
3. St.	136, 1143
Reinhards Versuch e. Theorie d. gesellschaftl.	150, 1242
Menschen	140, 1165
Reincke u. Hinrichs in Leipzig n. Verlagsb.	147, 1222
Rengersche Buchhandl. in Halle n. Verlagsb.	145, 1206
Rennebaum's tabellar. Lehrbuch d. Zeitrech-	145, 1205
nung her. v. Helfrecht	136, 1140
Richter's in Altenburg n. Verlagsb.	146, 1215
Ritualbuch d. Theophilanthropen Ueb.	147, 1219
Römer Flora europaea 1 Hft.	153, 1267
Röschlaub's Untersuchungen über Pathogenie	149, 1235
1 Th.	142, 1184
Rothmanns in Berlin n. Verlagsbücher	
Schedels allgemeines Chronikon f. Handlung	
etc. 1 B. 2 Hft.	
Schmidt's Anfangsgründe d. Mathematik 1 Th.	
Schneiders's Eulog. Schicksale in Frankreich	
Schneider's krit. griech. deutsches Handwör-	
terbuch 1 B.	
Schneider und Weigels in Nürnberg neue	
Verlagsb.	
Schöne's in Berlin n. Verlagsb.	
Schriften zur angenehmen Unterh.	
Schwan und Götz in Mannheim n. Verlags-	
bücher	
Seeger's in Leipzig n. Verlagsb.	
Smith's kurze u. erklär. Uebersicht d. prophet.	
Schriften d. A. T. a. d. Engl.	
Staatarchiv 9 St.	
Stahl's in Jena n. Verlagsb.	

Steinbrenner's Predigt. auf alle Sonn u. Festtags-

evangelien	152, 1259
Stettin'sche Buch. in Ulm n. Verlagsb.	141, 1172
Stiller's in Rostock n. Verlagsb.	139, 1158
Sturm's Deutschlands Fauna 3 Abth. 1 Hft.	150, 1246
Supplians in Leipzig n. Verlagsb.	137, 1140
Taschenbuch für Gartenfreunde her. v. Be-	
cker. f. 1798	139, 1155
— — u. Almanach z. gefellig. Ver-	
gnügen her. v. Becker f. 1798	139, 1157
v. Tennecker's Unterhaltungen f. angehende Ca-	
vallerieofficiere	137, 1140
— — vereinigte Wissenschaften der	
Pferdezucht 1 Hft.	147, 1219
Thies's Erbauungsbuch f. aufgeklärte Chri-	
sten	136, 1142
Ueberrätürliche, das, d. N. Test. natürlich	
erklärt	138, 1151
Unterricht ökonom. prakt. üb. d. vortheilhaf-	
testen Anbau d. Kartoffeln 2 Aufl.	139, 1157
Versuch eines Commentar's üb. d. allgem.	
Lendrecht f. d. Preuss. Staaten	145, 1207
Vie de Xenophon Ueb.	150, 1246
Voß u. C. in Leipzig u. Verlagsb.	135, 1124, 141, 1173
Weidmannische Buchh. in Leip. n. Verlagsb.	142, 1184
Welkünde, die neueste,	148, 1225
Werner's Abh. üb. holzsparende Stuben-	
öfen	152, 1264
Wolfsche Buchh. in Leipz. n. Verlagsb.	152, 1260, 1263
Wörterbuch topogr. statik. geograph. d. Preuss.	
Staaten 4 B.	136, 1141
Zeichenbuch neues theoret. pract.	140, 468

Beförderungen und Ehrenbezeugungen.

Batz in Bamberg	144, 1200
Berg in Würzburg	146, 1211
Bickel in Idstein	139, 1154
Brera in Pavia	139, 1156
Eudler in Nürnberg	139, 1155
Faber in Speyer	141, 1198
Gesst in Bamberg	144, 1200
Gosner in Bamberg	144, 1199, 1200
Gress in Würzburg	146, 1211
Hagemeyer in Greifswalde	144, 1199
Häule in Idstein	139, 1155
Hastberg in Greifswalde	144, 1199
Heidenreich in Idstein	139, 1155
Horneck in Bamberg	144, 1200
Krampe in Speyer	144, 1199
Lade in Idstein	139, 1154
Lenn in Gießen	139, 1154
Maier in Bamberg	144, 1200
Mayer in Speyer	144, 1199
Mehlen in Greifswalde	144, 1199
Moscatti in Mailand	139, 1155
Pulcetta in Mailand	139, 1155
Rismüller in Nürnberg	139, 1155
Ritzhaub in Idstein	139, 1154
Scherer	139, 1155
Schneidawind, in Bamberg	144, 1200
Snell in Idstein	139, 1154
Spatz in Speyer	144, 1199
Wagner in Bamberg	144, 1199

Belohnungen.

Hanbold in Leipzig	139, 1156
Riedel in Leipzig	139, 1156
W'eisse in Leipzig	139, 1156
Zwanzi- r in Leipzig	139, 1156

Preisfragen.

Erfurt d. Kurfürstl. Akademie	146, 1213
-------------------------------	-----------

Nürnberg d. Gesellschaft z. Beförderung vaterländischer Industrie
v. Pedrages zu Madrid

146, 1213
150, 1248

Todesfälle.

Brockard im Bambergischen
Fischer in Halle
From in Frankfurt a. d. O.
v. Geret in Thorn
Pfenfer in Bamberg
Schlosser in Frankfurt a. M.
Stattler in München
Thiel in Nürnberg
Wiesner in Würzburg

144, 1200
139, 1156
154, 1279
154, 1279
144, 1200
144, 1200
139, 1156
139, 1156
146, 1211

Universitäten - Chronik.

Aldorf von Körber's medic. Dr. Promot. 139, 1154
Bamberg Wagner's, Link's medicin. Disputat.
große philosoph. Doctorpromotion 146, 1212
Duisburg de Malesherbe, Weyland's, Alexan-
ders, Kocher's medicin. Disput. 154, 1278
Gießen, Kobek's medicin. Doct. Disput. 139, 1154
— — Leun's u. Schmid's Progr. 146, 1211
Göttingen, Stark's u. Brasch's jun. Doct. Disput.
Wildt's u. Bonterweck's Program. 139, 1153
— — Degen's, v. Gebhardt's, Schönmann's
jurist. Hesse's, Volckering's, Rube's medicin.
Disput. 146, 1210
— — Burmeister's, Rose's, Colladen's, An-
herts medicin., Förke's jurist. Gerlach's u. Thi-
baud's philosoph. Disputat. 154, 1274
Jena Nicolai's u. Schütz Progr. Stahl's philosoph.
Warner's medicin. Disput. 139, 1153
— — Burchard's, v. Eckardt's, Berncastel's medic.
Disput. 146, 1209
Leipzig Haubold's u. Cäsar's Progr. Tittmann's
philosoph. Disputat. 139, 1153
— — Schütz, Fetter's medicin. Gutjahr's jur.
Disput. 146, 1209
— — Volckmann's, Eck's, Stephan's jur. Disp.
Keil's Progr. 154, 1273
Würzburg Siebold's Rede, Deiffenberger's jurist.
Disput. 146, 1211

Vermischte Anzeigen.

Anfragen 145, 1208
Anzeigen, vermischte 141, 1170. 146, 1216. 149, 1239
Auction in Berlin 151, 1255
— — in Hannover 153, 1272
— — in Hildesheim 153, 1269
Bendauid's Erfindung e. Methode z. Auflösung d.
Gleichungen 147, 1223
Berichtigungen 136, 1143. 144, 1200. 149, 1240. 153, 1273
Bücher so gesucht werden 135, 1126. 145, 1208
Bücher zu verkaufen 135, 1226. 142, 1184
Bücherverbote in Wien 144, 1193
Darmstadt Borkhausen's boten. Vorlesungen 154, 1280
Erklärung 150, 1247
Literatur Englisch - Ostindische v. 1778 — 1789 154, 1274
Medaillen zu verkaufen 135, 1127
Mineralienkabinette zu verkaufen 151, 1264
Monumenta Paderbornensis, erste Ausgabe dert. 151, 1256
Ruge e. doppelten literar. Unfugs 135, 1121
Scarpa giebt e. Abb. üb. d. Reproduction durch
den Callus d. Knochen heraus 139, 1156
Seiffner künstliches Uhrwerk desselb. 154, 1280
Stolz Erklärung 135, 1128
Wien, Wiederherstellung d. K. K. theol. Akademie 146, 1214

Nachrichten von ausländischen Werken.

Almanach, a perpetual 154, 1278
Ayin Akberi transl. b. Fr. Gladwin 154, 1276
Cáldas Sacontala transl. b. Jones 154, 1278
Cossim Ali Khan Letters b. Mulok 154, 1278
Form, the, of Harkern transl. b. Belfour 154, 1276
Gladwin's History of Hindostan etc. 154, 1277
— — Narrative of the transactions in Ben-
gal during the Soobahdaries of Assem etc. 154, 1278
— — Persian Vocabulary 154, 1278
Hathed's Grammar of the Bengal Language 154, 1276
Hunter's concise Account of the Kingd. of Pegu 154, 1277
Khojeh Abdulkureem Memoirs transl. b. Gladwin 154, 1277
Miscellany, the Asiatic 154, 1278
— — the new Asiatic Nr. 1, II. 154, 1278
Pundnameh transl. b. Gladwin 154, 1278
Vocabulary, english a. Bengal 154, 1278
Wilkins Narrative of the insurrection — in the
Zeemedy of Benares 1781. 154, 1276

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 155.

Sonabends den 2ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Schleswig-Holsteinische Provincialberichte, Jahrg. 1797. 7tes Heft. (Altona u. Kiel in der Expedition dieser Provinzialber.) enthält: I. Von dem Nutzen des See-Strandwegerichs (*plantago maritima*) zur Verhütung des Wegspülens der Erde durch die Elbe und Westsee, vom Verwalter H. C. Andresen; aus dem Dänisch. überfetzt von D. Kühnel. II. Nachrichten vom Flecken Lügumkloster vom Kaplan Kruchenburg. III. Nachrichten von dem gegenwärtigen Betriebe der Manufacturen und des Schiffbaues, von der Zahl der Künstler, Professionisten und der Schiffe in Flensburg. 1) Manufacturen. 2) Verzeichniß der Professionisten und Künstler. 3) Namenliste von allen zu der Stadt Flensburg und St. Jürgen gehörenden Schiffen vom 1. Jan. 1797. IV. Nachricht von den Manufacturen der Stadt Altona i. J. 1797. V. Etwas über die Wölfe im Amte Rendsburg, vom Postmeister Pöning in Remmels. VI. Aberglauben in Holstein, vom Pastor Tychsen in Seelant. VII. Literarische Anzeigen und Nachrichten. 1) Auszug des allgemeinen Bücherverzeichnisses von der diesjähr. Michaelsmesse. 2) Fortsetzung der Schriftenanzeige: ausführlichere von Hegewisch's Rede zum Andenken Bernstorfs — Eggers Beyträge zu neuen Erfahrungen der Staats- u. Gefezkunde — Kürzere Anzeigen. 3) Nachrichten. 4) Chronik der Universität zu Kiel. Beylage.

Deutsches Magazin, 1797 Octbr. (Altona bey Hammerich) enthält: I. Herbstfreuden (von Fr. Brun geb. Münster.) II. Die Grundstützen der engl. Freyheit; nach dem Engl. von Hrn. Prof. v. Eggers.) III. Briefe über die Revolutionen von Genf an Fried. Matthiäson. IV. Gehört mehr Talent zur Opposition oder zur Ministerial-Parthey? V. Aufoderung der Menschheit an den Genius jener schönen Kunst zur Veredlung und Glückseligkeit, nicht zur Verschlimmerung und zum Verderben der Menschheit zu wirken! VI. Gibbons Urtheil über die französische Revolution im Jahr 1789. VII. Die Kunst zu zürnen. VIII. Sollen wir wieder von vorn anfangen? (Von Hrn. M. Othman.) IX. Eine Verschiedenheit zwischen Turanne's Muth und dem Muth eines Greas-

diers. X. Antrittsrede bey Eröffnung des Nationaltheaters in Altona im Sept. 1796 verfert. u. gesprochen von Soph. Albrecht. XI. Von dem Muth, der Studierenden, Gelehrten, und aus den wissenschaftl. Schulen hervorgehenden Staatsbeamten geizmt. (Von Hrn. Prof. Ehlers.)

Neuer deutscher Mercur, 10tes St. 1797 herausgegeben von Wieland, (Weimar u. Leipzig) enthält: I. Ein Gespräch über Unsterblichkeit. II. Ueber die Volksouverainetät. Ein Probestück aus der sechsten Ausgabe des von Sonnenselischen Handbuchs der politischen Wissenschaften. III. Die Gespielinnen am Grabmal der Tochter Jestas, von Freudentheil. IV. Proben Horazischer Uebersetzungen, von Eschen. V. Einige fliegende Blätter in Bezug auf den deutschen Mercur. VI. Holländische Theater-scenen. VII. Auszüge aus Briefen. Ausländische Correspondenz: 1) London. literarische Neuigkeiten. 2) London. politische Neuigkeiten. Mouetmores. William Owen. Davies. Neueste Romane. 3) Paris. Ueber den 18ten Fructidor. Literarische Neuigkeiten. Kunstschätze aus Rom. 4) Rom. Visconti. Antiken bey Piperno. Abate Vella. 5) Neapel. Antiquarische Nachrichten. Inländische Correspondenz. 1) Von der Lahn. Lage der Bewohner jener Gegend. Ueber General Hoche. 2) Breslau. Garve. Kaufsch.

Schlesische Provinzialblätter 1797. 10tes Stück, Oct. enthält: I. Briefe über die Wäfersche Schaubühne in Breslau. II. Bruchstücke einzelner Gedanken über verschiedene Gegenstände. (von Garve). III. Joh. Juliane Mayin in Wurgsdorf bey Bolkenhayn. IV. Pädagogiki V. Wegemessungs-Beobachtung. VI. Historische Chronik. Die literarische Beylage enthält: 1) Etwas in Beziehung auf das Schreiben eines Ungenannten an den Hrn. Pastor Hermes, die Einführung eines neuen Gesangbuchs betreffend. 2) Recensionen. 3) Neue Schriften. 4) Nachrichten.

Sächsishe Provinzialblätter 1797. Oct. enthält: 1. Nachrichten von den verbesserten Armenanstalten in der Stadt Coburg.
(2) R

Coburg. II. Ueber das Städtchen Leutenberg und seine Gegend. III. Bitte eines Reisenden an die Sächsischen Regierungen, wie auch an andere, in denen Ländern derselbe Fehler einer öffentlichen Anstalt statt findet. IV. Sechs u. zwanzigjährige Kirchenlisten der Stadt Arnstadt in Thüringen. V. Geburts- Verhelichungs- u. Sterbeliste der Grafschaft Mannsfeld, Kurfürstl. Hoheit auf das Jahr 1796. VI. Historische Chronik. VII. Auszüge aus Briefen. VIII. Ueber den Mangel an Wollspinnern. Nachtrag zu den Bemerkungen über die Garnausfuhr in Sachsen. IX. Etwas über die Gebrechen der Viehaucht in Sachsen.

Denkwürdigkeiten und Tagsgeschichte der Mark Brandenburg, Nov. 1797 herausgegeben von *Fischbach*, *Kosmann u. Heinsius*. (Berlin, bey Belitz u. Braun) enthält: A. Abhandlungen. 1) Vom Raupenfraß u. Windbruche in den Königl. Forsten der Mark Brandenburg. 2) Ueber den Zustand der Handwerker, Fabriken und Manufacturen in der Kurmark, ein Auszug aus des Kriegsraths von Lamprécht Werk über diesen Gegenstand. 3) Leben und Character des Herrn Generals der Kavallerie, Fr. Albr. Karl Herrmann, Reichsgr. von Wylich und Lotum, vom Hrn. D. *Heinsius*. 4) Ein Denkmal ehelicher Zärtlichkeit und Liebe gestiftet von Friederike Sophia Dorothee, regierende Herzogin von Württemberg Stuttgart, geborne Prinzessin von Brandenburg Schwedt. 5) Briefe über die Kunstausstellung, welche die Königl. Akademie der bildenden Künste und mechanischen Wissenschaften im Jahr 1797 veranstaltet hat. B. Tagesgeschichte.

Der Genius der Zeit. Ein Journal herausgegeben von *A. Hennings*, November 1797. Altona bey *J. F. Hammerich*, enthält:

- 1) Sechs Gedichte von Gleim. 8. 233.
- 2) Dem Wehklagenden von Wilhelmine. 8. 240.
- 3) An Gott nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien von L. Lindenmeyer. 8. 243.
- 4) Briefe eines deutschen Emigranten. Beschlus. 8. 246.
- 5) Nachrichten aus Paris. 8. 326.
- 6) Verbesserung eines Kritikers von A. H. 8. 394.
- 7) Erklärung von F. Lehne. 8. 397.
- 8) Brief aus Wetzelar. 8. 398.

Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten, herausgegeben von *J. G. Fichte* und *F. I. Niethammer*. Jahrg. 1797. 7tes Stück, (Jena u. Leipzig bey Gabler) enthält: I. Ueber den Geist des Lutheranismus; von Hrn. Conrector D. *Forberg*. II. Apologie der Versuche durch Elementar-Philosophie und Wissenschaftslehre die kritische Philosophie zur Wissenschaft *αὐτῆς* zu erheben.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue Bücher, welche bey *H. D. Wulke* in Warschau verlegt und in allen Buchhandlungen zu haben sind: *Albrechts*, *Karl*, *Adolf* und *Alise*, oder Jugendjahre

zweyer Liebenden. Theils komisch-satyrischen, theils ernsthaften Inhalts. Mehr Wahrheit als Dichtung. 8. 1797. 16 gr.

Albrecht Karl, aller guten Dinge sind drey; Poëse in zwey Aufzügen. 8. 1797. 10 gr.

Amors Besuch auf dem Lande. In den merkwürdigen Begebenheiten eines unschuldigen Landmädchens; nach dem Franz. des *Mariveaux*, 2 Theile, 8. 1797. 1 Rthlr. 8 gr.

Caesar, C. Julius. Ad exemplar Oudendorpii recudendos curavit indicem historicum et geographicum adiecit, et vitam Caesaris a *Suetonio* conscripam praemittit. M. F. F. *Wetzel*. 8. 1797. 16 gr.

Geschichte des Preuss. Brandenburgischen Hauses, tabellarisch bearbeitet zum Unterrichte für die Jugend. 8. 1797. 4 gr.

Herrmann, Lr. moral. Erzählungen für Kinder von acht bis 12 Jahren. 8. 1797. 2te verb. u. verm. Aufl. 6 gr.

Derselben *Eduard Bernau*, eine Geschichte, aus welcher Kinder Menschen kennen lernen sollen. 3 Theile, 8. 1797. 16 gr.

Hüllmann, Handbuch der Geschichte von Schweden, 1ter Theil, nebst einer kritischen Einleitung in die Geschichte des Skandinavischen Nordens. gr. 8. 1797. 1 Rthlr.

Lesebuch, kleines, für Kinder die gerne lesen. Mit Abbildungen verschiedener Thiere, 1797. Auf Druckpapp. 2 gr. Auf Schreibpapp. illum. 6 gr.

Von dem geographischen Handbuch für die Jugend und Liebhaber der Geographie in 4 Theilen mit illum. Landkarten, gr. 8. Leipzig, bey *Fried. Aug. Leo*. ist der Preis nicht 7 Rthlr. 12 gr., sondern 7 Rthlr.

Die Karten dieses geographischen Handbuchs werden auch apart in Form eines kleinen Atlases auf gutes Papier abgedruckt und illum. um den Preis 1 Rthlr. 12 gr. gebunden abgelassen.

Man findet beides in allen Buchhandlungen Deutschlands.

Neue Verlagsbücher von *Karl Barth* Buchhändler in Prag. Jub. Messe 1797.

Abhandlung über die Pflanzung und den Gebrauch der Nesseln; aus dem Franz. 8. 2 gr. oder 3 Kr.

Hanns von Biersleben, oder der irrende Geist bey Töplitz: eine Geistergeschichte vom Verf. der eiserne Jungfrau, mit Kupf. u. Vign. 8. 16 gr. oder 1 fl.

Sebald, Dr. J. A. Annalen zur Geschichte der Klinik nach dem Laufe der Zeiten, enthält den Witzungsstand, dessen Hauptveränderungen und merkwürdigen Einfluss auf das Wohl von Generationen in bestimmten Gegenden, Epidemien, Endemien, sporadischen Krankheiten und Leichenöffnungen. 1ter Th. oder die Jahre 1781, 82, 83. 8. 16 gr. oder 1 fl.

Spieß, Ch. H. kleine Erzählungen und Geschichten, 1ter Theil mit Titelkupfern und 2 Vignetten. 8. 3 Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

Spieß,

- Spieß, Ch. H. Die Berggeister, eine wahre Geschichte.
Mit 1 Vign. 8. 9 gr. oder 34 kr.
— — — — Der Marienthurm, eine Rittergeschichte.
Mit 1 Vign. 8. 8 gr. oder 30 kr.

In Commission.

Jordan, J. Ritter v., systematische Darstellung des bürgerl. Rechts im Königreich Böhmen, 2ten Theils 1te Hälfte.
gr. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

Michaelis-Messe 1797.

- Camerarii, Dr. Rud. Jac. Opuscula botanici argumenti, collegit, edidit. Dr. J. Ch. Mikan e. effig. auctoris.
8 maj. 16 gr. oder 1 fl.
Canari und Cäcilia, oder die Männer vom schwarzen Felsen. Mit Kupf. und Vign. 1ter Theil. 8. 1 Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.
Laumery, L. v. Versuch über die Mineralogie der Alten.
Aus dem Französischen. 1tes Heft. gr. 8. brochirt 4 gr. oder 15 kr.
Paupir, F. A. Versuch einer Grundlehre der Bierbrauerey in catechetischer Form für Lehrlinge, Gesellen und Brauer, als auch für jeden Oekonomen der sich von dieser Kunst gründliche Kenntnisse zu sammeln wünscht; nebst einer theoretisch-practischen Einleitung warum das alte gut seyn sollende böhmische Bier in Verfall gerathen ist; physisch, ökonomisch beschrieben. 8. 22 gr. oder 1 fl. 24.

In Commission.

Stöhrs, Dr. L. Versuch eines Lehrbuchs der praktischen Rechtswissenschaft nach ihrem ganzen Umfang im Königreich Böhmen, mit Hinsicht auf dessen Brauchbarkeit für den Praktiker. 2ter Band. gr. 8. 2 Rthlr. 12 gr. oder 3 fl. 48 kr.

Ungeachtet der beträchtlichen Zahl von Journalen und periodischen Schriften, die sowohl ältere, als neuere Gegenstände des deutschen Schauspielfachs liefern, und dem wankenden Theatergeschmack dieses Jahrhunderts bald eine längere — bald auch nur eine ephemeridenmäßige Dauer zu danken hatten, fehlt es Deutschland immer noch an einer vollständigen — chronologisch-kritisch-historischen Theaterbibliothek, worin ein genaues Gemälde der deutschen Schauspielkunst entworfen, — alle ihre Schicksale im Fortgang der Zeiten geschildert, und der Wechsel sowohl, als auch die mancherley kaum bemerkliche Abtönungen des deutschen Theatergeschmacks — in Bezug auf Dichter, Schauspieler und Publicum herausgehoben, — zugleich aber die besten und interessantesten Auszüge aus theatralischen und dramaturgischen Werken gesammelt worden wären. In dieser Rücksicht glaubt man den Beyfall aller Theaterfreunde, Kenner und Kunsttheilnehmer durch die Ankündigung eines großen literarischen Werks unter dem Titel:

Theater-Archiv für Deutschland

zu erhalten, welches eine — so viel möglich vollständige Theatergeschichte Deutschlands — von ihrer Entstehung

bis auf unser Zeitalter in folgenden 6 Abtheilungen enthalten soll.

- 1te. Epoche: von den ersten Spuren deutscher Schauspielkunst, bis zum Martin Opiz, oder das Jahr 1625.
- 2te, — — : von Martin Opiz bis Lohenstein, oder vom Jahr 1625 bis 1661.
- 3te. — — : von Lohenstein bis Gottsched, oder vom Jahr 1661 bis 1731.
- 4te. — — : von Gottsched bis Lessing dem Ältern, oder von 1731 bis 1747.
- 5te. — — : von Lessing bis Göthe, oder von 1747 bis 1773.
- 6te. — — : von Göthe bis zu neuern Zeiten, oder von 1773 bis 1796. welche aber — der Reichhaltigkeit des Stoffes wegen einige Unterabtheilungen enthalten wird.

Nebst einer allgemeinen Theatergeschichte — in Bezug auf Dichter- und Schauspielfach, welche die merkwürdigsten Data des Ursprungs, Fortgangs, der Hindernisse, und auch des jeweiligen Verfalls der deutschen dramatischen Dicht- und Schauspielkunst enthält, werden vorzüglich auch folgende — hierauf bezügliche Artikel beygefügt werden:

- 1tens. Ein Verzeichniß aller verstorbenen sowohl, als auch noch lebenden dramatischen Dichter, mit manchmal beygefügt kurzen biographischen Nachrichten, und chronologischer Anzeige ihrer sämtlichen Theaterschriften.
 - 2tens. Anzeige aller anonymischen Theaterschriften — beide Artikel zuweilen mit kurzen unparteiischen Recensionen zur nähern Kenntniß versehen.
 - 3tens. Anzeige aller bekannt gewordenen lebenden, verstorbenen, und ausgetretenen Schauspieler und Schauspielerinnen — manchmal mit biographischen Nachrichten bereichert.
 - 4tens. Skizzen und Nachrichten von Balleten, Pantomimen und andern theatralischen Vorstellungen.
 - 5tens. Nachrichten von theatralischen Gemälden, Kupferstichen und andern Kunstwerken.
 - 6tens. Ältere und neuere Theateranecdoten zur Abwechslung.
- Sollten denn mehrere Theaterfreunde in der Folge den Wunsch äußern, auch noch die übrigen Theatergegenstände vereinigt zu besitzen, so dürfte noch weiters hin:
- 7tens. Eine Auswahl der besten und anwendbarsten deutschen Theatergesetze.
 - 8tens. Eine Auswahl dramaturgischer Abhandlungen aus den besten Werken, und
 - 9tens. Die Geschichte der Schauspielkunst aller übrigen Nationen.

Geliefert werden, welche Artikel zwar — um nicht das Werk allzuweitschichtig, folglich für manche Klasse von Lesern unbrauchbar zu machen — dermal zurückbleiben müssen, jedoch als ein Anhang dieses angekündigten Theaterarchivs für Deutschland anzusehen wären.

Nachdem schon manches gemeinnützige, und noch so mühsam bearbeitete Werk aus Mangel hinlänglicher Unterstützung des deutschen Publicums theils gar nicht erscheinen konnte, theils in der Folge erstickt wurde, so findet man sich genöthiget, auch dieses — in seinem An-
auch

noch einzige Werk, nur auf Subscription anzukündigen. Von Deutschlands einsichtsvollem Publicum hängt es nun ab, durch zahlreiche Subscriptionstheilnahme die patriotische Absicht des Verfassers (der 20 jährige Nebenstunden seines Berufs der Bearbeitung und kritischen Ausfeilung seines Werks widmete) zu begünstigen, dessen einziges Bestreben zum Endzweck hatte, der deutschen Schauspielkunst ein dauerhaftes historisches Denkmal ihrer verschiedenen Epochen zu stiften.

G. v. M.

Auf dieses Werk, welches in meinem Verlag, in gr. 8. mit saubern Kupfern und Vignetten geziert, erscheinen soll, und aus 3 Bänden bestehen dürfte, bleibt der Subscriptionstermin bis halben Jänner 1798 offen. Alle Jahr, von Ostern 1798, erscheinen 4 Bände, welche den Hn. Subscribenten, für 1 Rthlr. sächsl., oder 1 fl. 48 kr. rhein. jeder Band, geliefert werden. Außer der Subscription wird jeder Band um $\frac{1}{2}$ köher kommen. Man wendet sich an die nächst gelegenen Buchhandlungen, welche für ihre Mühe einen verhältnißmäßigen Rabatt erhalten. Particuliers, welche sich einer Sammlung unterziehen, erhalten auf 5 Exemplare das 6te frey. Ich bitte mir um so gewisser an den bestimmten Termin die Anzahl und Namen der Hn. Subscribenten aus, weil selbe dem Werke vorgedruckt werden, und der Verfasser ohne hinlängliche Anzahl von Subscribenten das Werk auf keinen Fall herausgeben will.

Prag im September 1797.

K. Barth.

II. Preisaufgaben,

Die Fürstl. Jablonowskysche Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, macht folgende für das gegenwärtige und für das künftige Jahr bestimmte Preisfragen bekannt:

Für das Jahr 1797.

Historische Aufgabe: Darstellung des Zustandes der Wissenschaften in Polen, unter den beiden letzten Königen aus dem Jagellonischen Hause.

Mathematische: Entwurf einer allgemeinen Theorie der Akustik und der dabey vorkommenden Hauptsätze, nach den neuesten Untersuchungen und Entdeckungen.

Physische: Eine vergleichende Darstellung der beiden Systeme in der Naturwissenschaft, des atomistischen und des dynamischen, in Anwendung auf Erklärung verschiedener natürlichen Erscheinungen, mit den daraus abgeleiteten Gründen für und wider jede dieser beiden Vorstellungen.

Für das Jahr 1798 sind folgende Preisfragen bestimmt:

Aus der Geschichte: kritische Erörterung des Ursprungs der Polnischen Städte und Stadtwirtschaft.

Aus der Mathematik: Welche Vortheile hat die in neuern Zeiten verführte Anwendung mathematischer

Kenntnisse auf die Chemie bisher verschafft? Und was läßt sich überhaupt von der nähern Verbindung der Mathematik und Chemie erwarten?

Physisch-ökonomische Preisfrage: Man hat wichtige Anwendungen von der genauem Kenntniß des Feuers und der Dämpfe, vornehmlich in neuern Zeiten, gemacht. Die Societät wünscht, daß das Vorhandne und bisher Bekannte gehörig angezeigt und geordnet werde, und zwar in beständiger Beziehung auf Haushaltung, Künste und Gewerbe, und mit der besondern Rücksicht, wie, durch vortheilhafte Behandlung und Unterhaltung des Feuers und der Dämpfe, die vorhabende Abüchr, mit möglichster Ersparniß des Brennmaterials, am vollkommensten zu erreichen sey? Die Societät erwartet keine vollständige Auseinandersetzung der Verfahren in ihrem Umfange, sondern nur eine allgemeine Uebersicht, durch historische Nachweisung dessen, was durch sichere Erfahrungen erprobt ist, nebst Angabe der Resultate und der Gründe, auf denen sie beruhen, mit Beyfügung der sich ergebenden neuen Ausichten um weiter zu gehen.

Die um den Preis, der bekanntlich in einer Medaille von 24 Ducaten besteht, wetteifernden Schriften, müssen in lateinischer oder französischer Sprache abgefaßt seyn, und an den diesjährigen Secretair der Gesellschaft, Hn. Hofr. Wenk, ordentl. Prof. der Geschichte zu Leipzig, mit einem den Namen und Wohnort des Verfassers enthaltenden versiegelten Bille, geschickt werden.

Die Schriften über die drey ersten Preisaufgaben müssen vor Ende des Monats März 1798. eingesendet werden; die Zeit wann und an wen die Schriften über die drey letztern Aufgaben einzusenden sind, wird, wie gewöhnlich, in dem Jahr, für welches dieselben bestimmt sind, bekannt gemacht werden.

III. Auction.

Montags den 19 Febr. 1798 und folgende Tage soll in Dresden das von weil dem Churfürstl. Sächsl. Geheimen Rath und des hohen Domstifts zu Meissen Domdechant, Hn. Reichsgrafen von Döllwitz hinterlassene Münz-Cabinet, welches, außer einer beträchtlichen Anzahl sehr alter Münzen und Medaillen, eine auserlesene schöne Sammlung Klappmünzen - Thaler, und eine ansehnliche Suite der Churfürstl. Sächsl. Münzen enthält, verauctioniret werden. Auswärts können sich mit diesfälligen Commissionen an den Hn. Finanzarchiv - Secretair Wittchel in Dresden wenden, und von diesem den Catalog, so wie auch in Jena in der Expedition der Allgem. Literatur-Zeitung, und bey Hn. Holcommissair Fiedler daselbst, desgleichen in Leipzig in der Churfürstl. Sächsl. Zeitung, und bey Hn. Secretair Thiele daselbst für 2 gr. erhalten.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 156.

Mittwochs den 6ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz.
Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. 3te u. 4te Lieferung. 8. 1797.
1 Rthlr.

Inhalt:

I. Actenmäßiger Zusammenhang mehrerer Bemühungen der juristischen Assessoren im Wolfenbüttelschen Consistorium für hergebrachte theologische Lehrmeynungen und Gebräuche, nebst ungedruckten Verhandlungen über Dr. Hurlebuschs und anderer Fehde wegen der Braunschweigischen Agende. Fortsetzung von No. 1. der ersten Lieferung. II. Hierarchische Violation der Testamente und Plünderung des gelehrten Nachlasses Würzburgischer Geistlichen. III. Neues Wunderbild zu Würzburg. IV. Maria zu Würzburg so transportabel als Maria zu Loretto. V. Verfolgung älterer Jesuiten gegen neuere in der Entlassungsgeschichte des Pater Sailors und anderer. VI. Kants Religion innerhalb den Grenzen der Vernunft, kein Kollegienbuch. VII. Der alte und der neue Bischofsstab. VIII. Warum grenzt Toleranz gegen Sectenjuden, noch nahe an Intoleranz? IX. Die Verpflichtung der Schulhalter in Churfürstentümern auf Lutheri Katechismus u. die Augsb. Conf. Mit Anmerkungen. X. Geschichte der gerichtlichen Inquisition gegen den Wertheimischen Bibelübersetzer, aus ungedruckten Urkunden. XI. Religionsprocess des Predigers F. I. Wahl zu Kleinaschersleben im Magdeburgischen. XII. M. Falkenstein. XIII. J. L. Ewald contra J. J. Stolz, zum dritten und (hoffentlich) letztenmal.

Verlagsbücher der Michael-Messe 1797 von Friedrich Bohn Buchhändler in Lübeck, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Aristoteles Politik und Fragments der Oeconomik; aus dem Griech. übersetzt und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen von I. G. Schloffer. 1te Abth. gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Blätter aus dem Archiv der Toleranz und Intoleranz. Ein freywilliger Beytrag zum Archiv der neuesten Kirchengeschichte. 3te, 4te Lieferung. 8. 1 Rthlr.

Suhr, G. Materialien für den Unterricht in den allgemein nothwendigen Kenntnissen, 1ter Band 2te Abth. gr. 8. 1 Rthlr.

Stäudlin, C. F. Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre überhaupt und der verschiedenen Glaubensarten und Kirchen ins besondere. 3ter Bd. gr. 8. 1 Rthlr.

Wie sichert man sich vor Brief-Erbrechung und deren Verfälschung? 8. 1 Rthlr.

Unter der Presse ist:

Schloffers, J. G. zweytes Schreiben an einen jungen Mann der die kritische Philosophie studiren wollte; veranlaßt durch den angehängten Aufsatz des Hrn. Prof. Kant über den Philosophen-Frieden. 8.

Neue Verlagsartikel von Friedrich Severin und Comp. zu Weisenfels zur Michaelmesse 1797.

Beyträge zu einer Geschichte der Deutschen im Mittelalter, in Anekdoten und Charakterzügen. 8. 12 gr.

Homers Iliade, travestirt nach Blumauer, 3ter und letzter Band, 8. 18 gr.

Kleinteufel, oder der schöne Bereuter, 1ter Th. 8. 18 gr. Liebe und Trennung, oder merkwürdige Geschichte der unglücklichen Liebe zweyer fürklichen Personen jetziger Zeit, mit 1 Kupf. 8. 20 gr.

Novellen zur angenehmen Unterhaltung, 1tes Bändchen. 8. 18 gr.

Räuber, die, im Wasgau, eine Begebenheit aus dem franz. Freiheitskriege, 2ter u. letzter Th. 8. 1 Rthlr. Ritter, die, vom Siebengebürg, 2ter und letzter Th. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Todtenritter, die, eine abentheuerliche Geschichte, 8. 16 gr.

Verlöbniß, das doppelte, ein Familiengemälde, 8. 10 gr. Wahrheit und Dichtung, ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann, 1797. 4tes Qd. geheft. 5 Gr.

Bey J. F. Hammerich in Altona ist erschienen:

Beiträge zur Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens in protestantischen Ländern von D. Boyßen u. J. Boyßen. Iten Bandes 3tes Heft.

und enthält: 1) Ueber die Taufhandlung unserer Kirche, als Vorbereitung auf eine zweckmäßigere Einrichtung derselben, S. 365. 2) Ein Wort über Aufklärung, Gleichheit der Menschen u. s. w. nach den Grundsätzen des Christenthums, in Beziehung auf Uriens Nachricht davon, S. 426. 3) Ueber die zweckmäßigste Einrichtung der Classen, in den sogenannten lateinischen Schulen, S. 432. 4) Ueber die Vertauschung mancher überflüssigen und un Zweckmäßigen Schulbücher mit zweckmäßigeren, vom Propst von Wolfrath in Hufum, S. 457. 5) Schriftenanzeigen auswärtiger und einheimischer Schriften, S. 465. 6) Einheimische und auswärtige Nachrichten, S. 521. 7) Vermischte Nachrichten, S. 533.

Bey dem Buchhändler Ernst Felisch an der langen Brücke in Berlin, ist so eben erschienen und für 2 Rthlr. zu haben:

G. F. von Lamprecht, Königl. Krieger und Domainenraths, von der Verbesserung und Verwaltung der Handwerke, Fabriken und Manufacturen in den Preussischen Staaten, und insonderheit in der Kurmark Brandenburg.

Ein sehr nützlich und brauchbares Werk nicht nur für die hohen Landescollegien, sondern überhaupt für alle, die sich dem Kammerfache widmen wollen, zugleich auch allen denkenden Fabrikanten und Handwerkern zu empfehlen, die von ihren Rechten und Verbindlichkeiten sich Kenntnisse zu verschaffen wünschen.

Der schon durch mehrere Schriften rühmlichst bekannte Verfasser, hat mit der grössten Sorgfalt und Genauigkeit sowohl aus den Generalacten von dem Handwerks- Manufacturen- und Fabrikwesen, als auch aus den Specialacten der Kurmärkischen Kammer, des Magistrats u. s. w. alles Bemerkenswerthe gesammelt, und das Ganze in eine lichtvolle, leicht zu übersehende systematische Ordnung gebracht, die man so selten bey Werken dieser Art findet.

Gegenwärtiger erster Theil enthält die zünftigen Handwerker, der zweyte Theil, welcher zur Ostermesse erscheint, wird von den Zunftfreyen Handwerkern, Fabriken und Manufacturen handeln. Einen Auszug des Inhalts zu machen, erlaubt hier der Raum nicht. So viel wird man indessen schon aus dieser kurzen Anzeige erschen, daß es unserer technischen Literatur bis jetzt noch ganz an einem Werke dieser Art gekehlet hat.

Nachricht den gemeinnützigen Almanach für die Jahre 1794, 1795 und 1796 betreffend.

So schmeichelhaft auch den Herausgebern der drey Jahrgänge des gemeinnützigen Almanachs die günstige Aufnahme desselben von Seiten des Publicums gewesen ist, und so sehr sie sich dadurch auch zur Fortsetzung desselben ermuntert fühlen: so sehen sie sich doch genöthigt, in Ansehung der äußern Form dieser, ganz ei-

gentlich zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse stimmter Schrift, eine Aenderung zu treffen. I. ausgegeben werden nämlich von Zeit zu Zeit, je sie einen Vorrath nützlicher in einer populären Art abgefaßten Aufsätze vorrätzig haben, der Fortsetzung des Almanachs, ohne jedoch eine Zeit zu beobachten, unter dem Titel *gemeinnützige Aufsätze* herausgegeben.

Da die einem jeden Almanach beyzukommende aber kostspielige Vermehrung durch Kupfer dem veränderten Titel wegfällt, so wird der Preis, den sonst ein Jahrgang des Almanachs eine größere Bogenzahl geliefert werden läßt, drey bereits erschienenen Jahrgänge, deren 3 Rthlr. ist, will der Verleger bis zur Ende ersten Bandes der gemeinnützigen Werke u. 12 gr. verabfolgen lassen, für die, denen es unbekannt ist, wollen wir die Titel eingetragenen Aufsätze anführen. *Verzeichniß der Münzen aller vier Erdtheile.* — *Vom Werth der wirklichen goldenen und silbernen, desgleichen der Scheide und Kupfermünzen außerhalb Europa, durch Anzeige des viel Stück auf die kölnische raube oder Gold oder Silber gehen, und wie viel ein jedes Stück insonderheit wiegt.* — *Uebersicht der französischen Revolution.* — *über das Weltgebäude.* — *Leichte Veränderung der Arten von Brunnenwällen zum Gebrauch.* — *Ueber Furcht vor Gewittern.* *Vorschläge zu einem tragbaren Gewitterblei.* *se Einrichtung der Natur in der Oekonomie.* *zarenreichs.* — *Ueber einige Gewächse, die Bekleidung nutzen kann u. s. w.*

Berlin im October 1797.

ERNST FELISCH
Buchhändler an der
langen Brücke in Berlin.

So eben hat die Presse verlassen und ist in handlungen zu haben:

The dramatic Works of Shakspeare, in ten volumes; the last containing select plays published by C. Wagner. gr. 8. 7 Rthlr.

Diese so wohlfeile, auf schönes Papier gedruckten Lettern gedruckte Ausgabe, empfiehlt sich besonders durch einen guten und sehr correcten Text, und wir zweifeln daher nicht, daß eine solche dem Liebhaber der englischen Literatur willkommen seyn sollte.

Schulbuchhandl. in Braunschweig.

Gotha, bey Ettinger ist erschienen und in handlungen zu haben:

Tägliches Taschengeld für die Jahre 1798.

In diesem, nach dem nützlichen und angenehmen Memorandum Books für Deutsche abgefaßt.

buche, findet man eine Menge allgemein nützlicher Notizen zusammengeedrängt, die man täglich braucht und doch in den gewöhnlichen Sackcalendern vermisst. Dieses Taschenbuch aber muß sich eben dadurch allen Hausvätern und Hausmüttern, Geschäftsmännern, Kaufleuten, Reitenden etc. vorzüglich empfehlen. Dabey ist das Aeußere so sauber und nett, daß es auch Personen von Geschmack willkommen seyn muß. Der Inhalt dieses sechsten vermehrten und verbesserten Jahrgangs, ist folgender: Von den Finsternissen und andern merkwürdigen Himmelercheinungen des 1798ten Jahres. Zeit- und Festrechnung auf das gemeine Jahr 1798. Calendar der Juden, Mondviertel, neuer französischer Calendar, 53 doppelte halbirte Seiten zur Einnahme, Ausgabe und Anmerkungen auf jeden Tag des 1798ten Jahres eingerichtet. Von der Erde — Darstellung was eine Ortsveränderung auf der Erde am Himmel beträgt. — Von der Sonne, dem Mond und den Planeten — Die Entstehung und der Lauf der vorzüglichsten schiffbaren Flüsse Deutschlands. — Die europäischen Regenten, nach ihren Rangstufen und Würden — Uebersicht der Größe, Bevölkerung, Einkünfte und Kriegsmacht der europäischen Staaten — Uebersicht der Größe, Bevölkerung und Einkünfte einiger deutschen Staaten — Statistische Notiz zur Uebersicht der europäischen Staaten — Noch Etwas über Deutschland — 762 Posttroten (also 77 mehr als im vorigen Jahre) zu welchen 42 Städte größtentheils Deutschlands als Mittelpunkt angenommen sind; mit Angabe der Meilenzahl von einer Station zur andern, mit Hinweisung in die entferntesten Städte — Postnachrichten für Reisende ausser Deutschland — Vergleichung der Weiten — Angabe der Geleise in verschiedenen Ländern — Verzeichniß der in einigen Ländern Europas üblichen Maße, Gewichte und Münzen. — Nachricht von den neuen französischen Gemäßen, Gewicht und Münzen — Bestimmung des Werthes der bekanntesten inn- und ausländischen Münzen nach dem 20 fl. und 24 fl. Fufs, oder Louisd'or à 6 Rthlr. — Refolvierungstabelle der R. Thlr. in R. Gl. u. der R. Gl. in R. Thlr. — Befondere Zahlenbenennungen — Reduction des 20 Gulden Fusses in 24 Gl. Fufs von 1 Kr. bis zu 100 Gulden — Reduction des 24 Gulden Fusses in 20 Gulden Fufs — Interessen-Rechnung von 1 Jahr und von 1 Monat, von 3 pr. Cnto bis zu 5 pr. Cnto. — Verzeichniß einiger Messen und Jahrmärkte — In rothen Leder gebunden mit einer Brieftasche, Mittelformat, leicht und bequem bey sich zu führen. Der Preis ist 16 Gr. Sächsl. oder 1 fl. 12 Kr. Reichsmünze.

Folgende äußerst wichtige und interessante Schrift ist in Göttingen bey Rosenbusch herausgekommen und in allen Buchhandlungen zu 1 Rthlr. 12 gr. zu haben:

Ausführliche Darstellung des Brownischen Systems der practischen Heilkunde, nebst einer vollständigen Literatur und einer Kritik desselben. Von Dr. Christoph Girtanner, Geheimen Hofrath etc. Erster Band.

(Der zweite und letzte Band erscheint gegen Weihnachten.)

Voyage Pittoresque de l'Istrie et de la Dalmatie, contenant la description historique des monumens, des sites, productions, costumes, mœurs et usages des habitans; et enrichie d'Estampes, Cartes et Plans, au nombre de 60 à 66. Première Livraison. Paris. Grand in folio. 4 Rthlr. 12 gr.

Von diesem neuen Werke, das den früher erschienenen Voyage Pittoresque de Naples et des Deux-Siciles par l'abbé de Saint Non und dem Voyage de la Grèce par Choiseul-Gouffier an Schönheit und ächtem Kunstwerthe nichts nachgiebt, ist der erste Hft erschienen und in unsrer Buchhandlung zu haben. Das Ganze wird einen Band in groß Folio ausmachen, der in 12 oder 13 Lieferungen nach einander erscheinen soll. Nur 2 Hälften sind für den Text bestimmt, von den übrigen wird jeder 6 Kupfer in obigem Formate enthalten. Die Zeichnungen zu den Kupfern, Karten und Planen die dieses Werk anfüllen, sind von der geprüften Hand des Künstlers Cassas, der sich durch seine Arbeiten in Voyage de la Grèce schon rühmlichst bekannt gemacht hat, nach Ansicht der Gegenden selbst entworfen worden. Die Ausführung wird von den geschicktesten Künstlern besorgt. Da wir für Deutschland den Hauptdebit dieses Werks mit übernommen haben; so sind die folgenden Lieferungen gleich nach ihrer Erscheinung bey uns zu haben.

Voss und Comp.
in Leipzig.

Complete History of England from the Invasion of Julius Caesar to the Revolution in 1688. By David Hume; from the Revolution to present time: By Dr. Gillies. Groß Folio. Pap. Velin 1ter bis 32ter Hft. Jeder Hft mit 3 Kupf. kostet 2 Rthlr.

Die Fortsetzung dieses prachvollen Werkes, welches nun bald zur Hälfte beendigt ist, überzeugt jeden Kunstkenner, daß diesem patriotischen Unternehmen der verdiente Beyfall nicht entgehen konnte, und bürgt für dessen baldige Vollendung. Wir halten es daher nicht für überflüssig, Besitzern reicher und geschmackvoller Bibliotheken dasselbe wiederholend als ein Werk zu empfehlen, welches ihre Aufmerksamkeit mit so vielem Rechte verdient. Die bereits erschienene Anzahl von 31 Heften wird ununterbrochen durch neue vermehrt, und der Hauptdebit für Deutschland nach wie vor von Unterzeichneten besorgt.

Voss und Comp.
in Leipzig.

In der Meyerischen Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; Magazin für Kenner und Freunde der Tonkunst; herausgegeben von M. L. G. Hering. 1ster Jahrg. Querfol. 1 Rthlr.

Neue Sammlung von Schnurren und scherzhaften Einfallen für Klavier und Gesang. 1ster Theil. Querfol. 1 Rthlr.

Miseneade; oder Geschichte von Meissens Erbsung. Eine Romanze mit einer Melodie. Querfol. 6 gr.

Wirkungen der Liebe. 2 Bändchen. 8. broch. 1 Rthlr. 8 gr.
 Taschenbuch für Verliebte. 1ter Jahrg. 1798. broch. 1 Rthlr.
 — gebunden, in einem Futteral. 1 Rthlr. 8 gr.
 Hauspostille für Verliebte. 1tes Bändch. 8. 1 Rthlr.

Preisautheilungen und Aufgaben.

Haag. Am 3ten Aug. sind bey der letzten Versammlung der Gesellschaft zur Vertheidigung der christl. Religion folgende Preise ausgetheilt worden:

1) Die Aufgabe, welche einen Beweis verlangte, daß in den Schriften des A. T. eigentlich so genannte Weissagungen von Jesus Christus gefunden werden, war am besten durch Hr. *Regenbogen*, Pred. zu Stavoren, beantwortet, welchem deswegen die goldne Medaille von 50 Dukaten zuerkannt wurde.

2) Die Frage: welchen Begriff hatten die Verfasser der Bibel von der königl. Würde oder Herrschaft des verherrlichten Mittlers Jesus Christus? hatte Hr. *Jodocus Heringa*, Prof. der Theol. zu Utrecht am besten beantwortet, welcher daher ebenfalls die goldne Medaille erhielt.

3) Ueber die Frage: Wie können die gemeinschaftlichen Zusammenkünfte der Christen zur wahren Erbauung am besten eingerichtet werden? waren vier Abhandlungen eingelaufen, welche alle ihre Verdienste, aber auch ihr Unterscheidendes hatten. Die Gesellschaft beschloß aus diesen ein Ganzes zu verfertigen, und erkannte den Verfassern, *Carl Hurau, Carl Steph. Hurau, Tjaard Henemann, Mart. Eppens*, jedem eine silberne Medaille, 12 Ducaten am Werth, zu.

Außer diesen Antworten auf die vorgeschriebene Preisfrage, waren auch verschiedene Abhandlungen über andere Gegenstände eingesandt worden, wovon vier mit einer silbernen Medaille ebenfalls gekrönt wurden.

1) Eine lateinische Abhandlung: *Anacrisis libri Versuch die Wundergeschichten des N. T. natürlich zu erklären* von *Eck*. Der Verf. dieser widerlegenden Beurtheilung ist Hr. *A. W. P. Möller*, Prof. d. Theol. zu Duisburg.

2) Eine holländische: *de Oudheid van het Böck Job verdedigd* von *Dirk. Cornel van Voorst*.

3) Eine lateinische Abhandlung, welche eine Vertheidigung der Stelle Apostelg. XX. 28. enthält, von *Dirk. Corn. van Voorst*.

4) Eine deutsche Betrachtung über den unschätzbaren Werth einer menschlichen Seele, nach Anleitung der Rede Jesu Luc. XV. von *Theoph. Cöleß. Piper*, Prof. zu Greifswald.

Die Gesellschaft hat außer den vorhin schon aufgegebenen Fragen noch folgende zur Beantwortung aufgestellt.

1) Da einige neueren Exegeten von dem Localen der Bibellehre sprechen, so fragt die Gesellschaft: in wie

fern beziehen sich der Unterricht und die Anordnungen Jesu und der Apostel allein auf die Personen, Zeiten und Oerter unter, und in welchen sie lebten, und in wie fern müssen sie als allgemein und allzeit verbindend angesehen werden?

2) Sind hinreichende Gründe vorhanden, um zu behaupten, daß in den Begriffen der Menschen in Ansehung des Wesentlichen der vornehmsten Wahrheiten des Christenthums von Zeit zu Zeit Veränderungen entstehen müssen, und daß man bey zunehmender Reife der Erkenntniß und Cultur unmöglich darüber eben so denken könne, als man vor 2 Jahrhunderten oder früher darüber gedacht hat?

3) Was kann aus den ächten Nachrichten der Profanscribenten der Griechen und Lateiner zur Aufklärung, Bestätigung und Vertheidigung der Geschichte Jesu und der Apostel beygebracht werden?

Die Antworten auf die beiden ersten Fragen müssen vor dem 1 Sept. 1798, und auf die letzte vor dem 1 Jan. 1799 eingesandt werden. Diejenigen, welche sich mit der Beantwortung dieser Fragen beschäftigen wollen, müssen ihre Abhandlungen holländisch oder lateinisch abgefaßt, oder auch in hochdeutscher Sprache, jedoch mit lateinischer Schrift geschrieben, an den Secretär der Gesellschaft, *Adrian van Assendelft*, Prediger zu Leiden, frey einsenden.

III. Vermischte Nachrichten.

Die Gegend um Danzig ist ziemlich unfruchtbar in literarischer Rücksicht. Lauenburg gehörte bekanntlich vormals zu Polen. Neben der verdorbenen polnischen Sprache hat es auch die literarische Unbedeutenheit mit diesem Mutterlande gemein. Literarische Schenkungen sind nicht so sehr häufig; daher führe ich hier folgende an. Ein Rittergutsbesitzer, der jetzt ohnweit Danzig privatist, schenkte neulich der Kirche zu Lupow, einem Städtchen in Pommern, seine Bibliothek, die an historischen und theologischen Werken nicht unbedeutend seyn soll. Da in der Kirche kein schicklicher Ort zur Aufbewahrung der Bibliothek war, so war der Besitzer entschlossen, ein Gewölbe an die Kirche anbauen zu lassen. Allein sein Ansuchen wurde ihm von der Gemeinde abge schlagen, indem sie keinen Platz zu diesem Behufe auf ihrem Kirchhofe übrig hätte. Sogar die Fuhren zur Abholung der Bibliothek wollte sie nicht darauf wenden und seine Anfrage darüber erhielt eine verneinende Antwort. Er mußte sich also entschließen, die Bücher selbst hinfahren zu lassen. Jetzt werden sie in dem Pfarrhaus aufbewahrt. — In Danzig wählte sich der verstorbene D. *Wolf* die Sternwarte zu seinem Begräbnisplatze. Sie liegt auf einem der hohen Hügel, welche diese Stadt amphitheatralisch umfassen. Man hat die unumschränkte Aussicht von ihr. *Wolf* war der Stifter, und vermachte zu ihrer Unterhaltung ein ansehnliches Capital. Hätte er sich wohl ein schöneres Grabmal errichten können?

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 157.

Sonabends den 9^{ten} December 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N .

I. Bücher so zu verkaufen.

Der Buchhändler *Amand König* in Strasburg ist schon oft von seinen ausländischen Freunden aufgefodert worden, einen Hauptcatalogus von seinem seit 45 Jahren gesammelten Vorrath von französischen Büchern herauszugeben; der Krieg und andere unangenehme Verhältnisse machten es ihm unmöglich diesem Wunsche zu entsprechen. Da nun aber durch den bereits geschlossenen Frieden, der seit 6 Jahren stockende Handel wieder neues Leben erhält, so hat sich derselbe entschlossen, ein nach Wissenschaften gedrucktes Verzeichniß von französischen Büchern, mit den beygesetzten Preisen drucken zu lassen, so bald solches vollendet ist, wird er es in öffentlichen Blättern anzeigen. Von den in dem gedachten Hauptcatalogus befindlichen grössern, geschätzten und theils seltenen Werken, hat er vorläufig einen Auszug herausgegeben, welchen er auf Verlangen unentgeltlich einsenden wird, die Liebhaber sind aber gebeten die Briefe zu frankiren, sonst gelangen sie nicht an den Ort ihrer Bestimmung. Am Ende dieses sind einige Werke, die sich unter seinem Vorrathe befinden angezeigt, welche dem Freund der Literatur und der Kunst am besten beweisen werden, dafs das angekündigte Verzeichniß seine Aufmerksamkeit verdient. Von den beygesetzten Preisen wird jeder Besteller gegen gleich baare Bezahlung einen beträchtlichen Nachlass genießen.

Der gedachte Buchhändler hat auch unter dem gleichen Namen in Paris, Quay des Augustins No. 18. eine Buchhandlung für die in- und ausländische alte und neue Literatur errichtet, er wollte durch dieses neue établissement dem schon lange geäußerten Wunsch vieler Freunde der Literatur begegnen, in dem er dadurch in den Stand gesetzt ist, nicht allein alle interessante in Deutschland und Norden erscheinende Producte in Frankreich schnell bekannt zu machen, sondern auch den in Deutschland befindlichen Liebhabern der französischen Literatur, alle in Frankreich, und insonderheit in Paris gedruckte Werke, in ihrer Neuheit zu verschaffen.

Nachstehende Werke sind in oben bemeldeter Handlung mit den angezeigten Vortheilen zu haben:

Le Moniteur universel, on Gazette Nationale Fol. des son commencement 24 November 1789 jusqu'au dernier

Septembre 1795. *Exemplaire supérieurement conditionné dont les années 1789 jusqu'à la fin de Juillet 1793 sont reliées en demie-reliure le reste en ffile.* 600 L.

Voyage pittoresque des Isles de Sicile, de Malthe et de Liparie, ou l'on traite des antiquités que s'y trouvent encore; des principaux phénomènes que la nature y offre; du costume des habitans et de quelques usages par Jean Houel. Fo. Paris 1782. 4 vol. rel. en carton. *bonnes épreuves.* 530 L.

Voyage pittoresque de la France, avec la description de ses provinces. Ouvrage national, orné d'un grand nombre de gravures exécutées avec le plus grand soin, d'après les dessins des meilleurs artistes. Par une société de gens de lettres. Fo. Paris 1781 — 1796. 11 vol. belles épreuves. 1200 L.

Voyage pittoresque, ou description des royaumes de Naples et de Sicile, par M. de Saint Non. Fo. Paris 1781 — 1785. 5 vol. premières épreuves. 800 L.

Histoire naturelle générale et particulière par M. le comte de Buffon. 38 vol. gr. 4. Edition de l'Imprimerie royale de Paris. Ornée de beaucoup de gravures; contenant la théorie de la terre, l'histoire de l'homme, des quadrupèdes, des oiseaux, des minéraux, des ovipares et serpens, avec les suppléments rel. 600 L.

— — — — — le même ouvrage 54 vol. 12. avec 729 fig. enluminées et 28 planches qui n'en sont pas susceptibles. Deux-Ponts. 264.

Le Museum de Florence, ou collection des pierres gravées, statues et médailles du cabinet du grand duc de Toscane; dessiné et gravé par Fr. A. David, avec des explications françaises. 4. Paris 1787. 6 vol. 320 L.

Histoire de France, représentée par figures gravées par Fr. A. David. Accompagnées de discours. 4. Paris 1788. 4 vol. 240 L.

Histoire d'Angleterre représentée par figures gravées par Fr. A. David. Accompagnées de discours. 4. Paris 1784. 2 vol. 180 L.

Eapillons d'Europe, peints d'après nature par M. Ernst, gravés et coloriés sous la direction: décrits par le R. P. Engramelle. gr. 4. Paris 1779. 7 vol. supérieurement reliés. 600 L.

Voyage en Sibirie, fait par ordre du roi en 1761, contenant les mœurs et usages des Russes, la géographie

- l'histoire naturelle, les observations astronomiques de ces contrées etc. etc. par l'abbé Chappé d'Auteroche. 4. grand papier. Paris 1763. 4 vol. fig. et cartes rel. 144 L.
- Antiquités Etrusques, Grecques et Romaines, ou les beaux vases Etrusques, Grecs et Romains, et les peintures rendues avec les couleurs qui leur sont propres, gravées par F. A. David avec leurs explications, par d'Hancarville. 4. Paris 1787. 5 vol. 270 L.**
- Dictionnaire des Jardiniers, contenant les méthodes les plus modernes pour cultiver et améliorer les jardins potagers à fruits, à fleurs, et les pépinières, etc. avec des moyens nouveaux de faire et conserver le vin, etc. etc. Ouvrage trad. de l'anglois, sur la huitième édition de Philippe Miller, par une société de gens de lettres. 4. Paris 1785. 10 vol. fig. br. 120 L.**
- Collection complète des Oeuvres de M. de Voltaire. 4. Genève 1768. 3 vol. fig. reliés en veau. 360 L.**
- Histoire physique, morale, civile et politique de la Russie moderne. Par M. Le Clerc. 4. Paris 1783. 5 vol. et 1 vol. Fo. atlas. rel. 170 L.**
- Entomologie, ou Histoire naturelle des Insectes, avec leurs caractères génériques et spécifiques, leur description, leur synonymie, et leur figure enluminée; par M. Olivier. 4. Paris 1789. 2 vol. rel. 360 L.**
- Tableaux topographiques, pittoresques, physiques, historiques, moraux, politiques, littéraires de la Suisse. Fo. Paris 1780. 4 vol. Superbes épreuves. 800 L.**
- Tableaux de la Suisse, ou Voyage pittoresque fait dans les 13 Cantons du corps Helvétique, Représentant les divers phénomènes que la nature y rassemble, et les beautés dont l'art les a enrichies. 2de édition ornée de 428 planches, dessinées et gravées par les meilleurs artistes de la capitale. 4. Paris 1784. 12 vol. br. 400 L.**
- Cabinet de Crozat, ou Recueil d'Estampes d'après les plus beaux tableaux et d'après les plus beaux dessins que sont en France dans le cabinet du Roi, dans celui du Duc d'Orléans, et dans d'autres cabinets, divisé suivant les différentes écoles; avec un abrégé de la vie des peintres et une description historique de chaque tableau. Fo. atlant. Paris 1763. 2 vol. rel. en veau. 300 L.**
- Abrégé des principaux traits de la vie de Confucius, faits mémorables des Empereurs de la Chine, et Batailles de la Chine: 72 planches. 4. et Fo. et gravées par Helmann; et peintes à l'Aquarelle sur papier d'Hollande. 120 L.**
- Antiquités nationales, ou Recueil de monumens pour servir à l'histoire générale et particulière de l'empire françois par A. L. Millin. 4. 1re et 2de année form. 24 Cahiers à 93 l'année. 186 L.**
- Collection d'Estampes d'après les maîtres d'Italie et de France dont les planches appartiennent à l'Académie de Peinture et de Sculpture gr. Fo. 3 vol. rel. en veau. feure fillets tranche d'br. 360 L.**
- Description des Arts et métiers faites ou approuvées par M. M. de l'Académie des Sciences. gr. Fo. Paris. 90 vol. avec beaucoup de figures. 600 L.**
- Galerie électorale de Dusseldorf, ou catalogue raisonné et figuré de ses tableaux, dans lequel on donne une connoissance exacte de cette fameuse collection par des descriptions détaillées et par une suite de 30 planches, contenant 369 petites estampes redigées et gravées d'après ces mêmes tableaux, par Chret. de Mechel. gr. 4. Basle 1778. 2 vol. 120 L.**
- Galerie du Palais royal, gravée d'après les tableaux des différentes écoles que la composent, avec un abrégé de la vie des peintres, et une description historique de chaque tableau. Fo. Paris 1787. 32 livraisons. 380 L.**
- Galerie des peintres flamands, hollandois et allemands ouvrage enrichi de 201 planches gravées d'après les tableaux de ces maîtres, par les plus habiles artistes de France, d'Hollande et d'Allemagne, avec un texte explicatif par Lebrun. 2 vol. Fo. Paris 1792. 240 L.**
- Histoire générale de la Chine, ou Annales de cet empire trad. par Moyriac de Mailla, publiées par Grolier. 4. Paris 1777. 13 vol. fig. 154 L.**
- Tableau de la Révolution françoise, ou collection de gravures repres. les principaux évènements de la Révolution françoise etc. Fo. Paris. 36 livraisons sur papier vélin. superbes épreuves. 324 L.**
- Portraits des grands hommes, femmes illustres, et sujets mémorables de France, graves et imprimés en couleurs. 4. Paris 1788. 48 livraisons. 278 L.**
- Oeuvres de Balzer, peintre allemand, contenant 164 estampes. Fo. atlant. belles épreuves. 140 L.**
- Ornithologie, ou méthode contenant la division des oiseaux, en ordres, sections, genres, espèces et leurs variétés, par Brisson. 4. Paris 1760. 6 vol. fig. 120 L.**
- Abrégé de l'histoire générale des Voyages, contenant ce qu'il y a de plus remarquable, de plus utile et de mieux avéré dans les Pays ou les voyageurs ont pénétré; les mœurs des habitans, la religion, les usages, arts et sciences, commerce, manufactures; enrichie de cartes géographiques et de figures, par M. de la Harpe. 8. Paris 1780. 13 vol. avec atlas 4. rel. en veau. 144 L.**
- Galerie de Florence et du Palais Pitti, dont tous les tableaux, statues, bas reliefs et camées ont été dessinés par M. Weier, élève de M. David peintre: superbe ouvrage dont il paroît 19 livraisons. gr. Fo. papier vélin. 380 L.**
- Histoire et Mémoires de la société royale de Médecine. 4. Paris. 9 vol. fig. 117 L.**
- Oeuvres d'Antoine Watteau, peintre du roi grav. d'après ses tableaux et dessins originaux. Fo. Paris. 2 vol. belles épreuves. 200 L.**
- Vues pittoresques de l'Alsace, dessinées, gravées et terminées en bistre, par M. Walter, accompagnées d'un texte historique par M. l'abbé Grandidier past. Fo. Strasbourg 1785. 6 livraisons 72 L.**
- Oeuvres de Salomon Gessner. Edition de Paris. 4. 3 vol. avec un grand nombre d'Estampes et culs de lampes gravés par les plus fameux artistes de la capitale. Superbes épreuves. 120 L.**
- Mort d'Abel, poème de Gessner trad. par Hubert. Edition ornée d'Estampes imprimées en couleur d'après les dessins de M. Monfau. 4. Paris 1793. de l'Imprimerie de Didot. 36 L.**
- Galatée, roman pastoral; imité de Cervantes, par M. de Florian. Edition ornée de figures en couleur, d'après les dessins de M. Monfau. 4. Paris 1793. de l'Imprimerie de Didot. 58 L.**

Les Amours de Psyche et de Cupidon, avec le poème d'Adonis, par Lafontaine. Edition ornée de figures dessinées par Moreau le jeune et gravées sous la direction. 4. Paris 1795. de l'Imprimerie de Didot le jeune. papier veau. 56 L.

Oeuvres de Racine. 4. Paris 1760. 3 vol. avec de superbes figures. rel. en veau. 60 L.

Choix de Chansons mises en musique par M. de la Borde, ornées de 105 estampes, gravées par J. M. Moreau, la Barbier l'aîné et le Bouteux. 8. Paris 1773. 4 vol. bonnes épreuves. 80 L.

Voyage de M. P. S. Pallas, en différentes provinces de Russie, et dans l'Asie septentrionale; trad. de l'allemand par M. Gauthier de la Peyronie. 4. Paris 1789. 5 vol. et un de planches. 120 L.

— — — — — 8. 8 vol. avec atlas. 80 L.

Recueil des plans, elevations et coupes tant géométrales qu'en perspective des châteaux, jardins et dépendances que le roi de Pologne occupe en Lorraine y compris les bâtimens qu'il a fait élever, ainsi que les changemens considérables, les decorations et autres enrichissemens qu'il a fait faire à ceux qui étoient déjà construits, le tout dirigé par M. Haré. Fo. atlant. Paris. 3 vol. reliés en maroquin vert dorés sur tranches avec dentelles et doublés de Tabis. 240 L.

Les Actions célèbres des grands hommes de toutes les nations, dessinées par les meilleurs maîtres et grav. et imprimées en coul. accompagnées d'une notice biographique. 4. 22 Cahiers. 88 L.

Art de la guerre par principes et par regles, par Fuysegur. Fo. La Haye 1749. 2 vol. Exemplaire supérieurement relié. 60 L.

Astronomie de M. de la Lande. 4. Paris 1792. 3 vol. 72 L.

Bibliographie instructive, ou traité de la connoissance des bons livres rares et singuliers, par de Bure, avec le Catalogue de M. Caignot qui forme le supplément. gr. 8. Paris. 9 vol. rel. en veau. 72 L.

Collection de chefs-d'oeuvres dramatiques. 18 Paris 1791. 100 vol. Cette collection est très-bien imprimée. 150 L.

Description des Ecoles de chirurgie, par Gondoin. Fo. atlant. Paris 1780. avec figures. 1res épreuves. 96 L.

Explication de cent estampes qui représentent différentes Nations du Levant, avec de nouvelles estampes de cérémonies Turques qui ont aussi leurs explications. Fo. Paris 1715. rel. Edition très-rare. 72 L.

Histoire de la Campagne du prince de Condé en Flandre en 1674. Fo. Paris 1774. 2 vol. avec plans et cartes sur papier fin. rel. en maroquin rouge tranches dorées. 72 L.

Histoire des Campagnes de Turanne en 1672, 73, 74 et 75; par le Chevalier de Grimoard, avec les plans et cartes topographiques par Baurain. Fo. Paris 1782. 2 vol. 96 L.

Recueil de vues des lieux principaux de la colonie française de Saint Domingue, gravées par Ponce. Fo. Paris 1792. Cet exemplaire est avant les pages; de cette sorte il n'en a été imprimé que 12 Exemplaires. 60 L.

Restes de l'ancienne Rome, recherchez avec soin, mesurez; dessinez sur les lieux et gravez par feu M. d'Overbeke. Fo. La Haye 1763. 3 vol. rel. 80 L.

Monumens antiques ou collection choisie d'anciens bas-reliefs et fragmens égyptiens, grecs, romains et étrusques dessinés et gravés par Barhaus. Fo. Rome 1783. 80 L.

Recueil des Edifices les plus considérables de la fameuse ville d'Amsterdam, dess. d'après nature. cont. 101 planches. Fo. atlant. oblong. 60 L.

Romans et Contes de Voltaire. gr. 8. Bouillon 1778. 3 vol. fig. 40 L.

L'Illiade et l'Odyssée d'Homere, trad. par Bitaubé et Rochefort. 4. Paris 1782. 2 vol. fig. 48 L.

Description géographique, historique, chronologique, politique et physique de l'Empire de la Chine et de la Tartarie Chinoise; par du Halde. 4. La Haye 1736. 4 vol. et atlas. 88 L.

Raccolta di Stampe rappresentanti quadri piu scelti de Signore Marchesi Gerini. Fo. Firenze 1759. 2 vol. belles épreuves. 78 L.

Voyage du jeune Ancharsis en Grèce, dans le milieu du 4. Siècle, avant l'ère vulgaire. gr. 8. Paris 1790. 7 vol. avec atlas. Edition originale très-bien rel. en veau. 80 L.

Description des fetes données par la ville de Paris à l'occasion du mariage de Mad. Louise Elisabeth de France et de Don Philippe. gr. Fo. Paris 1740. rel. en veau. (rare.) 36 L.

Description historique de l'hôtel royal des Invalides par l'abbé Pérau, avec les plans, coupes et elevations géométrales de cet édifice et les peintures et sculptures de l'église, dess. et grav. par Cochin. Fo. Paris 1756. rel. en veau marbré, tranche dorée. 36 L.

Etudes prises dans le bas peuple et principalement les cris de Vienne. Fo. 1775. 40 planches enluminées. 72 L.

Histoire moderne des Chinois, des Japonnois, des Indiens, des Persans, des Buffiens, etc. pour servir de suite à l'histoire ancienne de Rollin. gr. 12. Paris 1777. 22 vol. 53 L.

Histoire de la guerre des Alpes, ou Campagne de 1744. par les armées combinées d'Espagne et de France etc. suivie de l'histoire de Cone, par le Marquis de S. Simon. Fo. Amst. 1769. fig. et plans. rel. 36 L.

Neptune oriental ou routier général des cotes des Indes orientales et de la Chine, enrichi de Cartes géographiques d'après M. de Manneville. gr. Fo. Paris 1745. 96 L.

Oeuvres d'Anibal Carrache, ou Collection d'Estampes gravées d'après les tableaux de ce peintre. Fo. Rome. 30 L.

Oeuvres choisies de Sébastien Leclerc, dessinateur et graveur du cabinet du Roi, contenant 240 estampes, représentant des costumes, des fables, des paysages etc. 4. Paris. 36 L.

Oeuvres de Rigaud, ou Collection de vues de Paris et autres. gr. Fo. 80 L.

Oeuvres de Simon Vouet, peintre du roi, ou collection d'estampes gravées d'après les tableaux de ce fameux artiste. Fo. 1632. cont. 139 planches. 72 L.

Voyage aux Sources du Nil, en Nubie et en Abyssinie, pendant les années 1768, 69, 70, 71 et 72. par M. James Bruce, trad. de l'angl. par J. H. Casters. gr. 8. Paris 1790. 10 vol. fig. 72 L.

de la Philosophie de la nature; ou traité de morale pour le genre humain, fondé sur la nature. 2e édition conforme à l'original. gr. 8. Londres 1789. 7 Vol. fig. rel. en veau avec fillem. 45 L.

Recueil d'Ornithologie et de Myologie, dessiné d'après nature, par Gamelin, gr. Fol. Toulouse 1779. 2 Vol. belles épreuves. rel. en un. 72 L.

A Treatise on the decorative part of civil Architecture illustrated by fifty original and three additional Plates, Engraved by Old. Booker, Old. Foudrinier. Charles Grignon, and other eminent Hands by Sir William Chambers. The third Edition, considerably augmented. gr. Fol. London 1791. rel. *Ouvrage de toute beauté, tant par l'exécution des planches que par le texte.* 160 L.

Traité de la coupe des pierres, ou par une méthode facile et abrégée, l'on peut aisément se perfectionner en cette science, par I. B. de la Rouë. Fol. Paris 1723. rel. 60 L.

Relation des Voyages entrepris par l'ordre de sa Majesté Britannique, et successivement exécutés par Byron, Carteret, Wallis et Cook, 1er 2d et 3e voyage gr. 4. Paris 1774. 12 Vol. avec Atlas. 280 L.

— — — id. — 2. Paris 18 vol. fig. 120 L.

Abrégé de l'histoire universelle en figures, ou recueil d'estampes représentant les sujets les plus frappans de l'histoire tant sacrée que profane, ancienne et moderne, avec les explications, par Manuel et Dufon. 8. Paris 1785, 28 Cahiers à 4 L. 10 s. 126 L.

— — — 2. 8de marge à 5 L. 15 s. 161 L.

— — — 4. à 3 L. 224 L.

Collection des Lettres et Mémoires trouvés dans les portefeuilles du Maréchal de Turenne, pour servir de preuves et d'éclaircissement à une partie de l'histoire de Louis XV et particulièrement à celle du général François par M. le C. de Grimoard, et dont M. le Chevalier de Beaurain a dressé les cartes et les plans. Fo. Paris 1781. 2 vol. 60 L.

Les Illustres François, ou tableaux historiques des grands hommes de la France, pris dans tous les genres de célébrité, par Fonce. Fo. Paris. 22 livraisons. 66 L.

Figures de l'histoire de France dessinées par Moreau le jeune, et gravées sous la direction, avec le discours de l'abbé Garnier. 4. Paris 1785. premières épreuves. 180 L.

Histoire universelle depuis le commencement du monde jusqu'à présent; composée en Anglois, par une société de gens de lettres traduite en François, enrichie de figures et cartes. gr. 8. Paris 1779 — 1789. 126 vol. rel. 450 L.

Voyage dans les départemens de la France — — — les pays réunis. enrichi de 2 d'estampes. Par une société d. Paris 1791 à 1797. 63 Cahiers.

Smich reliquiae Rudbeckianae sive libri primi adjectis nominibus 1789. 8. 160. 76 L. 15 s.

Smich plantarum. 2dæ editionis indic. Fo. L. 1789. 3 fasc. 100 L.

L'Héritier tertium. *Magnum.* 4. Fasciculi. Fo. chopetel. 68 L.

— — — papier vélin. 131 L.

L'Héritier Cornus (specimen botanicum sive icones et icones specierum corni natus cognom. Parisiis. papier Chopetel. 11 L. 10 s.

— — — papier vélin. 25 L.

— — — — — fig. enluminées. 75 L.

L'Héritier Geraniologia, seu erodii, petrorum, monsoniae et grieli Historia iconibus illustra. Parisiis 1787 — 1788. papier Chapet. 61 L.

— — — idem — papier vélin. 111 L.

L'Héritier Scirpus novae, aut minus cognom. a descriptionibus et iconibus illustrata. Fo. L. 1784 et 1785. 6 fasciculi. papier chopet. 9.

— — — idem — papier vélin. 38 L.

De Imitatione Christi libri quatuor. gr. 8. L. typis Bodonianis. 300 L.

Atlas de Danville. gr. Fo. Paris. 110 L.

Atlas national de France, contenant tous les départemens qui composent la France. Par une société d'ingénieurs. Paris 1794. 171 L.

Nürnberg. Bey dem daſigen Bücher-iz Georg Paulus Keiſerſdorffer, iſt anzuſehen Neues Verzeichniß gebundener Bücher in viel Sprachen, und aus allen Theilen der Wißſ. welche um beygeſetzte ſehr billige Preiße verkauft gegeben werden. Erſte Abtheilung, welche 6 Bände enthält. 1792. 8. 8. 258 Stark.) ohne Titel und Vorbericht. — Man machet das ſelbſt ſonders alle Sammler und Liebhaber von dieſer Bibliothekare u. a. auf dieſes Verzeichniß ſehr merckſam, indem es einigen wahren Schatz vor und zum Theil ſehr ſeltenen Werken enthält ſindes man verſchiedene Handſchriften darunter. Zur Bequemlichkeit des Nachſuchens ſind die nach alphabetiſcher Ordnung verzeichnet. U die Bücher, welche aus mehreren Bänden beſtehen mit einer Nummer bezeichnet ſind; ſo demnach die Folianten allein 3337 Nummern. Der Anhang einige vorzügliche, große und theure Werke.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 158.

Sonnabends den 9^{ten} December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

S o eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Reineggs (Dr. Jacob) allgemeine histor. topogr. Beschreibung des Kaukasus, herausgegeb. von Fr. E. Schröder 2ter Th. mit einer illuminirten Landkarte. Nebst einer Abhandlung über die alten Gothen in der Krim und der biographischen Skizze des Verfassers von I. D. Gerstenberg, gr. 8. Hildesheim u. Petersburg bey Gerstenberg und Dittmar 1 Rthlr. 12 gr. — Beide Theile 2 Rthlr. 16 gr. — Die Karte des Kaukasischen Gebirges besonders 12 gr.

Ohne uns eben auf die Recensionen des ersten Theils in den Gotha'schen, Göttingischen gel. Anz., und in der Allg. Lit. Zeit. berufen und ohne eben die Anzeige eines *Wieland* im deutsch. Mercur, eines *Anton* und Baron *Karl von M.....* im Allg. Lit. Anz. von diesem Jahre, anführen zu wollen, welche hinlängliche Bürgen für die Wichtigkeit dieses Werks seyn würden, führen wir nur die Stelle des in jeder Rücksicht unverwerflichen Richters, des Hrn. Hofr. *Lichtenbergs* in Göttingen an, wenn er in dem so eben erschienenen Göttingischen Taschencalender auf das Jahr 1798, bey Gelegenheit eines aus dem 1sten Theile dieses Buchs entlehnten physikalischen Merkwürdigkeit unter der Aufschrift: *Die Feuer von Baku*, (S. 198.) folgendes sagt: Durch Hrn. *Reineggs* vortreffliche Beschreibung des *Kaukasus* hat man die Naturbegebenheiten jener Gegend theils näher kennen gelernt, theils was man davon wusste, bestätigt gefunden, welches, wenn es bey Dingen, die so nahe an das Wunderbare grenzen, und wovon der Schauplatz so sehr entfernt ist, durch einen Mann, wie *Reineggs* war, geschieht, so viel werth ist, als die erste Entdeckung." Dieses Urtheil rechtfertigt hinlänglich die Ungeduld, mit welcher das Publicum der Erscheinung des 2ten Theils dieses Werks entgegen gesehen hat. Der berühmte Hr. Verf. setzt in selbigem die Untersuchung und Beschreibung der Bewohner des südwestlichen und südlichen Kaukasus bis zum Alafan-Flusse fort, und beschließt solche mit einer Uebersicht der historischen, politischen und physikalischen Beschaffenheit dieses so schönen und jetzt beynahe noch unbekannten Landstrichs. — Zum bessern Gebrauch dieses Buchs hat der Verleger die

verschiedenen Abschnitte desselben mit Ueberschriften und mit einem vollständigen Register versehen. — Die Karte ist ganz neu, nach einer, theils vom Verfasser selbst entworfenen, theils nach seiner Angabe gemachten Zeichnung, von *Nabholz* gestochen. — Beygefügt ist eine Abhandlung des Verfassers, worin die Frage: ob in der Krim und längs dem schwarzen Meere noch Ueberbleibsel der alten Gothen seyn können, deren Dialekt dem plattdeutsch Redenden verständlich sey? mit *nein!* beantwortet wird. — Die letzte Hälfte des Buchs macht die ziemlich vollständige Lebensbeschreibung des Verfassers aus, die hoffentlich Niemand ohne Interesse lesen wird. Man erstaunt über die sonderbaren und abwechselnden Schicksale dieses Mannes, der aus einem Balbiergefallen erst Student, dann Abentheurer, Schauspieler, Doctor der Medicin, und dann wieder irrender Glücksritter in den Morgenländern war, in Georgien im größten Ansehen lebte, vom König *Herakleus* zur Würde eines Fürsten (*Bej*) erhoben, bald darauf vom Russ. Hofe als Gesandter nach Georgien geschickt wurde, um die Unterwerfung dieses Landes unter russ. Schutz zu unterhandeln, und endlich in St. Petersburg als Collegienrath, beständiger gelehrter Secretair des Reichs-Medic. Collegiums und als Schulstudiendirector des Instituts für junge Wundärzte starb. Zugleich wird der bisher streitige Punkt über die Herkunft und den Geburtsort des Verfassers abgethan, und unumstößlich durch Dr. *Reineggs* eigene Zeugnisse erwiesen, dafs er weder in Celle bey Hannover, noch in den österreichischen Staaten, wie man bisher allgemein geglaubt hat, sondern in *Eisleben* in Sachsen geboren sey.

Neue Verlagsbücher von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Bieliz, Dr. G. A. Anleitung zur Kenntniß des gesammten im Kurfürstenthum geltenden bürgerlichen und Lehn-Rechts. 3ter u. letzter Band, gr. 8. 1 Rthlr.

Cowradi, Mich. Lebens und Regierungsgeschichte Friedrich August des Ersten, oder wie ihn die Polen nach ihrem Königen lieber nannten, August des Zweyten, Königs in Polen und Kurfürsten zu Sachsen, nach Medaillen und Münzen den Jahren nach beschrieben; als eine vollständige Ergänzung und Fortsetzung zu

- zels Kurfürstlichem Medaillen-Cabinette; nebst einem Anhang von Gedächtnismünzen, die unter dieser Regierung sind geschlagen worden. 4. 12 gr.
- Delametherie*, Theorie der Erde; aus dem Franz. überf. und mit Anmerk. begleitet von Dr. Eschenbach; nebst einem Anhang von Dr. I. R. Förster. 1ter und 2ter Band, mit Kupf. 8. 2 Rthlr. 8 gr.
- Freemann*, Esq. Abhandlung über den Bau und Mechanismus des Pferdefusses, nebst Beschreibung einer neuen der Natur und Construction des Pferdefusses angemesseneren Methode des Beschlages; aus dem Engl. mit 16 grossen Knpf. gr. 4. Schreibp. 1 Rthlr. 16 gr. Druckp. 1 Rthlr. 12 gr.
- Georg*, vollständiges Handbuch der Jagdwissenschaft, für Jäger und Jagdfreunde. Ein nachgelassenes Werk des Verfassers; herausgegeben von Prof. Leonhardi. 1ter Band, gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.
- Ludovici*, C. F. neu eröffnete Akademie der Kaufleute, oder encyclopädisches Kaufmanns-Lexicon alles Wissenswerthen und Gemeinnützigen in dem weiten Gebiete der Handlungswissenschaft überhaupt. Für das Bedürfnis jetziger Zeit durchaus umgearbeitet von L. C. Schedel. 1ter Theil. (A. B.) gr. 8. 4 Rthlr.
- 2ter Theil. (C. F.) gr. 8. 4 Rthlr.
- Meissner*, I. H. Predigten zur Beförderung des christlichen Sinnes. gr. 8. 10 gr.
- Murrhard*, Dr. F. G. A. Bibliotheca mathematica, Vol. I. Auch unter dem Titel: Literatur der mathematischen Wissenschaften. 1ter Band, gr. 8. Schreibp. 18 gr. Druckp. 16 gr.
- Platonis Alcibiades I. et II. e codd. mss. bibloth. Sr. Marci emendat. et cum verf. Ficini ac adnotat. clarissimis interpret. suisque edit. a M. Car. Nüruberger. 8. maj. 12 gr.*
- Schellings*, F. W. G. Ideen zu einer Philosophie der Natur. gr. 8. 1 Rthlr.
- Schubart*, Ge. de fatis jurisprudentiae Romanae liber, quo potiora hist. juris civilis Rom. capita studiose tractantur. Edit. nova per summaria parapr. praeposita et indicem adj. usibus erudit. accommodata cura C. G. Tilling. 8. maj. 1 Rthlr.
- Wünsch*, Dr. D. F. Unterhaltungen über den Menschen. 2ter Band, mit vielen illum. Kupf. nebst Anhang: von der Erzeugung und Geburt wie auch von dem Wachsthum und natürlichen Tode des menschl. Körpers. 8.
- Xenophon*, Ephes. Hercules Prodicus. et Silius Ital. Scipio. perpetua nota illustr. praemissa de Prodicus dissertat. a G. A. Cubaeo. 8. maj. 8 gr.

Schweizerische Entomologie, oder neuer Verzeichniss der Schweizerischen Insecten, mit Beschreibungen und Abbildungen.

Verschiedene Umstände verzögerten die Herausgabe dieses Werkes, das bereits unterm 1. Jul. 1794 auf einem besondern Blatte, und nachher im J. 1795. im Journal de Lausanne angekündigt wurde. Dermalen aber ist es seiner Erscheinung sehr nahe, und die zum ersten Hefte gehörigen Kupferplatten sind bereits gestochen. Herr Rudolf Schellenberg von Winterthur, ein Künstler, dessen vermuthliche Geschicklichkeit in treuer Darstellung natü-

licher Körper schon lange rühmlichst bekannt ist, hat die Zeichnung und den Stich aller zu diesem Werke gehörigen Tafeln besorgt. Er hat sich hauptsächlich hier die grösste Mühe gegeben in seinen Abbildungen nicht nur die äussere Form und den Habitus der Insecten getreu darzustellen, sondern auch die zu den auszeichnenden Kennzeichen derselben gehörigen kleinern Theile mit so vieler Bestimmtheit und Genauigkeit auszudrücken, dass er sich schmeicheln darf, seine Arbeit übertrefte das Beste, was bisher in diesem Fache geliefert worden.

Das bey diesem Verzeichnisse zum Grunde liegende System ist neu. Unsere Bescheidenheit verbietet uns ein mehreres davon zu sagen, als dass der grosse berühmte Fabricius selbiges geprüft und zur Bekanntmachung und Ausführung desselben aus allen Kräften aufgemuntert hat. Der äusserst schmeichelhafte Beyfall eines so grossen Kenners ist ohne Zweifel die beste Empfehlung für dasselbe, und ermuntert den Erfinder alles anzuwenden, um seine Arbeit eines allgemeinen Beyfalles würdig zu machen. Er hat sich besonders Mühe gegeben, Gattungen und Arten durch so scharfe Merkmale von einander zu unterscheiden, dass er hoffen darf, die Schwierigkeiten, die bis dahin mit dem Studium der Entomologie beynahe unzertrennlich waren, grösstentheils gehoben, und dadurch die Kenntniss dieses so anziehenden Zweiges der Naturgeschichte so sehr erleichtert zu haben, als dies seiner Natur nach möglich war.

Um dieses neue System desto geschwinder im Ganzen zur Kenntniss des Publicums zu bringen, liefert man für einmal nur die Gattungen, in der Ordnung der Classen, und fügt als Beyspiel, oder zur Erläuterung, nur eine oder zwey Arten bey. Hiezu wählt man so viel als möglich nur dergleichen Arten, von denen bis dahin noch keine, oder eine schlechte Abbildung existirt. Uebrigens werden die, jeder Abbildung beygefügt, durch die Loupe vergrößerten Theile jedes, selbst das feinste Insect, aus einem nicht minder neuen als merkwürdigen Gesichtspunkte zeigen.

Die zu den beschriebenen Gattungen gehörigen übrigen Arten wird man nach und nach in besondern Heften in der schicklichsten Reihenfolge zu liefern bedacht seyn.

Die Buchhandlung Orell, Gessner, Füssli et Comp. in Zürich hat den Verlag dieses Werkes übernommen, und wird sich für die äussere Gestalt und Zweckmässigkeit desselben alle Mühe geben. In dieser Rücksicht erscheinen drey Ausgaben: die erste auf geglättetes Velinpapier, mit den sorgfältigst ausgemalten Darstellungen, die zweyte auf gutes Schreibpapier ebenfalls mit ausgemalten Tafeln, die dritte auf gleiches Schreibp. mit schwarzen Tafeln.

Der Preis aller drei Ausgaben wird so billig als möglich seyn, vor Beendigung des ersten Heftes aber, welches zwar noch vor Ostern erscheinen wird, kann solcher nicht genau bestimmt werden.

In allen soliden Buchhandlungen Deutschlands können darauf Bestellungen gemacht werden. Der Text wird mit gleicher Schrift, und in gleichem Formate, wie diese Ankündigung gedruckt.

Die Verleger.

Beym Buchhändler *Joh. Sam. Heinsius* alhier auf dem alten Neumarkt im weißen Bar ist zu haben: *M. Joh. Fried. Krause* Predigten über die Landesgesetze, nebst verschiedenen andern Kanzelvorträgen à 12 gr. *Wilhelm Falconer* Beobachtungen über den Puls, zur Berichtigung der Anzeigen desselben bey Krankheiten und insbesondere bey Fiebern; aus dem Engl. mit Anmerkungen und einer Beylage von Kausch à 12 gr. Neues Lübecker Adress-Buch aufs Jahr 1798 à 8 gr. Geschichte Bernhards des grossen Herzogs, zu Sachsen Weimar etc. à 1 Rthlr. 4 gr. *Freville* Geschichte berühmter Hunde, mit 6 Kupf. à 16 gr.

Triumph des deutschen Witzes: in einer Sammlung der schendsten Siangedichte und witzigsten Einfälle deutscher Köpfe, herausgegeben von C. F. T. Voigt, mit 6 satyrischen Kupfern, Taschenformat, broschirt mit dem Kalender 1798, der Preis 20 gr. Unter den Kalendern und Taschen-Büchern, die bis jetzt für das Jahr 98 erschienen sind, ist es ganz ausgemacht der launigste; und selbst der ernsthafteste strengste Kunstrichter wird mit Vergnügen eingestehen, daß er im Durchblättern ihn erheiterte, und ihm öfters ein Lächeln abdrang.

Baumgärtner.

Anmerkung zu Horazens Oden und Epoden, 3ter und 4ter Theil, vom ehemaligen Rector Jani in Bisleben, gr. 8. Der Preis 18 gr.

Ein Werk das den Namen eines so unsterblichen Philologen an der Stirne trägt, bedarf keiner Empfehlung.

Baumgärtner.

Von dem Ideen-Magazin ist das XV. Heft mit 9 Kupf. in Fol. erschienen, und enthält: 1) Tauben- und Hühnerhaus, welches mit leichten Kosten aufzuführen, und eine Parthie sehr verziert. 2) Der heilige Baum. 3) Trauermemorial eines Generals. 4) Dianens Tempel. 5) Ein Kärntner Bauernhaus. 6) Eine Fabel-Verzierung in gutem antiken Stil. 7. u. 8) Ein Gartengebäude, das zu einem Billard dienet mit zwey Seiten-Cabarets. 9) Eine chinesische Brücke. Der Preis von diesem Cahier ist 1 Rthlr. 8 gr.

Baumgärtner.

Von *Leonhardi* Magazin für das Jagd- und Forstwesen ist das 3te Heft mit 5 illuminierten Kupfern erschienen, und enthält folgendes: 1) Die Hunde auf der Fährte. 2) Eine ganz neue und bessere Art Fuchseisen. 3) Naturgeschichte verschiedener auf den Eichen lebender Raupen. 4) Vom Hauptjagen. 5) Von Jagdnetzen. 6) König Friedrich als Forstmann. 7) Naturgeschichte des Goldfasans. 8) Engl. Briefe über die Fuchs- und Hasenjagd. 9) Nachtrag zur Beschreibung des Fuchseisen. 10) Ueber den Raupenfress in den Nadelhölzern und die Ursache desselben, nebst einigen Vorbeugungsmitteln. Dieses Magazin ist in Quart und grünem Einband pro 1 Rthlr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtner.

Der *Weygandschen* Buchhandlung in Leipzig neue Verlagsbücher zur Michaelmesse 1797.

G. L. Bauers Lehrbuch der hebr. Alterthümer A. u. N. Test. gr. 8. 21 gr.

Eduard Ebeling, ein treues Gemälde der Natur nach d. Engl. des D. Moore von D. Pott. 2 Bände 8. 1 Rthlr. 18 gr.

Geschichte des männlichen Barts unter allen Völkern der Erde, bis auf die neueste Zeit. Für Freunde der Sitten- und Völkerkunde. Nach dem Franz. frey bearbeitet und mit einer Theorie der Haare nach deren Naturzwecken versehen. 8. 21 gr.

Geschichts-Erzählungen großer und seltner Menschen unsers Zeitalters, aus den ersten und richtigsten Quellen genommen. In 2 Bänden. Erster Bd. gr. 8. 1 Rthlr. 6 gr.

G. Grossens geographische Unterhaltungen, mit Anführung des Wissenswürdigen aus der Naturgeschichte und der Menschen- u. Völkerkunde. Zweites u. letztes Bändchen. 8. 21 gr. compl. 1 Rthlr. 18 gr.

Hand- und Hilfsbuch für Feldwundärzte, oder practische Anleitung für Medicinalpersonen bey Armeen im Felde, zur gründlichen Kenntniß und Heilung aller öfters vorkommenden äußerlichen Krankheiten. gr. 8. 1 Rthlr. 20 gr.

Das in vor. O. M. bey uns herausgekommene Handbuch für Feldärzte, oder von innerlichen Krankheiten bey Armeen, kostet 1 Rthlr. 18 gr.

Ich und meines Ichs körperliches Irleben, Thorheiten und dumme Streiche, dargestellt von meinem Ich, dem Exfandrich *Franz Theriack*, dormalen Provisor bey der neuen Kantisch - Fichteschen Seelen - Apotheke. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

J. C. W. Junkers Archiv der Aerzte und Seelsorger wider die Pockennoth. Drittes Stück. gr. 8. 18 gr.

Graf *Jos. Vincenz von Nadasy*, der Edelmüthige. Eine Ungarische wirkliche Geschichte. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Thaten und Schicksale des jetzigen Bürgers *Ypplanti* Nachkommen des letzten christl. Kaisers *Constantin*, Praetendent der gesammten türkischen Staaten dies und jenseits des Hellesponts. Allen Grossen zur Erkenntniß und Ausübung wahrer Demuth von ihm in seiner gegenwärtigen Erniedrigung gewidmet. 2 Theile, 8. 1 Rthlr. 8 gr.

J. P. Weidemanns chirurg. Abh. über den Brand der Knochen; aus dem Latein. 8. 8 gr.

Eduard Ebeling. Ein treues Gemälde der Natur, nach dem Engl. des D. Moore, von D. Pott. 2 Bände, 8. 1797. 1 Rthlr. 18 gr.

Der berühmte Name des Verfassers, dessen Schriften in Deutschland großen und durchgängigen Beyfall gefunden, bürgt schon für die vortreffliche Güte dieses in seinen Haupt- und Nebencharakteren so meisterhaften Buchs, das gewiss auch ihm eben den Abgang versprechen darf, den es in England und durch Uebersetzung auch in Frankreich und Holland so allgemein erhalten hat. Die Uebersetzung, welche wir genau verglichen haben, ist sehr fleißig gearbeitet und alles Oertliche und darauf ansehn-

(7) U 2

lande glücklich weggelassen worden. Wir wünschen diesem Buche viele Leser.

Neue Weynachtsbücher.

- 1) Abbildungen von fremden Völkern, Thieren und Vögeln, nebst Beschreibung ihrer Lebensart, sechstes Geschenk, 12 gr.
- 2) Abobuch, vom Verfaß. des Mädchenspiegels, 3 gr.
- 3) Beschreibung aller Länder und Völker der Erde, mit Landkarten und Kupfern, 2 Thlr.
- 4) Der Blumenzeichner, zum Sticken und Malen, 8 gr.
- 5) Der Landschaftzeichner, 4 gr.
- 6) Pichia, oder die Kunst, sein Schicksal vorher zu bestimmen, 4 gr.
- 7) Ueber Naturmerkwürdigkeiten, mit 8 illuminirten Kupfert. auf welchen Berge, Hölen, Quellen, Pflanzen und Insecten abgebildet sind, 16 gr.
- 8) Le Vaillants Naturgeschichte aller afrikanischen Vögel, mit Anmerkungen von Dr. I. B. Forster, 1stes Bändchen, mit 18 Kupfert. 1 Thlr. 12 gr.

Das Neujaarsgebilde auf 1798, betitelt:

Der Freudenkranz

enthält: 1) Gedichte mit Musik. 2) Aufsätze in Stamm-bücher. 3) Neue Spiele. 4) Pfänderauslösungen. 5) Charaden. 6) Trilogogryphen. 7) Tänze, kostet 6 gr.

Von den beliebten Naturhistorischen Zinnfiguren ist die 6te Lieferung erschienen, und man kann selbige wie auch alle vorherannte Bücher: 1. In Berlin, bey Hrn. Schropp. 2. In Breslau, bey Hrn. Korn dem ältern. 3. In Hamburg, bey Hrn. Hoffmann an der Börse. 4) In Dresden, bey Hrn. Gerlach. 5) In Königsberg, bey Hrn. Nicolovius, wie auch in allen andern guten Buchhandlungen haben.

F. C. Dreyßig.

Buch- und Kunsthändler zu Halle.

II. Anzeige für Mineralogen.

Obgleich meine Cabinette von Gebirgsarten durch verschiedene Journale und öffentliche Blätter hinlänglich bekannt gemacht worden sind: so sehe ich mich doch genöthigt, jene Ankündigungen noch die gegenwärtige folgen zu lassen, weil sich Einiges, zum Vortheil für die Cabinette, in meinem Plane abgeändert hat. Ich gab nämlich die Hoffnung auf, bey den bisherigen Zeitläufen die interessantesten Andernacher Fossilien, als Rheinländischen Mithlstein, Trass und Bimstein ferner liefern zu können. Ich befürchtete, sie ganz daraus weglassen zu müssen, und setzte deshalb den Preis von 5 Rthlr. auf 4 Rthlr. Sachs. herab. Dieser geringere Preis brachte mich auch auf den Gedanken, die Stücke kleiner, wie bisher liefern zu wollen, aber auch hieron bin ich wieder

abgegangen. Der herabgesetzte Preis allein soll bleiben, und dabey liefere ich noch die obangeführten Fossilien und sammtliche Gebirgsarten auch in Stücken von erforderlicher verhältnißmäßiger Größe, und durchgehends von frischem und reinem Bruche, der so nothwendig zu Beurtheilung eines Fossils ist.

Ein solches Cabinet enthält in einem versegelten faubern Kistchen 24 uranfängliche, 4 ältere 17 jüngere Flötegebirgsarten 6 Vulcanische und 5 aufgeschwemmte Gebirgsarten, die zusammen 56 Stück ausmachen, und einen Viertelscentner wiegen. Sie dienen zur Erläuterung dessen, was ich in meiner praktischen Gebirgskunde, (im Verlag des Industrie-Comptoirs zu Weimar) vorgetragen habe, und hier ist wirklich der Fall, wo die Originals wohlfeiler geliefert werden, als erwartige Abbildungen, denn anfanglich sollten die Gebirgsarten in sauber illuminirten Kupfern erscheinen.

In jedem Kistchen befindet sich ein drey Bogen starkes gedrucktes Verzeichniß, worin angezeigt wird, was zur genauen Kenntniß jeder Gebirgsart nöthig ist. Auch wird durch dasselbe ein Jeder, der noch ganz fremd in dieser Wissenschaft ist, in den Stand gesetzt werden, sich selbst und andere daraus zu unterrichten. Man bedient sich daher dieser Cabinette bereits auf mehreren Akademien und Gymnasien, besonders aber auch bey dem Privat-Unterricht zu Vorlesungen, und sie sind immer ein angenehmes Weynachtsgeheim für Junglinge gewesen.

Ob sie gleich bey dem Industrie-Comptoir in Weimar, welches die General-Commission hat, so wie auch in verschiedenen angesehenen Städten, wo sich die Herren Commissionäre selbst annonciren werden, beständig zu haben sind: so kann man sich deshalb doch auch gerade an mich wenden. Wer dies thut, hat den kleinsten Vortheil, sich die Stücke von beliebigem Format bestellen zu können. Auch schickt man mir bisweilen einige Thaler über den festgesetzten Preis, wofür ich noch eine verhältnißmäßige Anzahl von seltneren Gebirgsarten und andern Fossilien beylege, die gewöhnlich nicht mit versendet werden, die aber immer willkommen gewesen sind.

Nur muß ich bitten, daß man mir bey Bestellungen aus entfernten Gegenden genau vorschreibt, an wen und wie diese kleinen Rimessen abgesandt werden sollen. Für die Posten sind sie zu schwer und zu hoch, leiden auch durch das Herumwerfen zu viel, daher ich sie lieber durch Fuhrleute absende.

Uebrigens wird man mir verzeihen, wenn ich von Bestellungen, denen der Werth nicht gleich beygefügt ist, keine Notiz nehme.

Joh. Carl Wilh. Voigt.
Herzogl. Sachsen Weimarischer
Bergath zu Ilmenau,
in Thüringen.

der
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 159.

Sonnabends den 9^{ten} December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Militärische Ankündigung.

Auf Veranlassung der *Baumgärtnerischen* Buchhandlung zu Leipzig habe ich anstatt des Hn. D. Reith die Redaction des Neuen Militärischen Magazins übernommen, dessen Herausgabe bisher durch mancherley Hindernisse verzögert ward, von dem aber das Erste Stück nunmehr ohnfehlbar zum Neuen-Jahre erscheinen wird. Es enthält, wie schon die frühere Ankündigung sagt: sowohl scientifische, als historische Aufsätze aus dem Gebiete der Kriegswissenschaften; wird ohngefähr 8 gedruckte Bogen in 4. nebst den nöthigen Plans enthalten, und der Preis desselben 16 Gr. Sächsl. seyn. Zweckmäßige Beyträge wird die Verlagshandlung mit Vergnügen annehmen, und auf Verlangen gern durch ein verhältnißmäßiges Honorar vergüten, doch bittet man um postfreie Ein- sendung der Briefe und Aufsätze unter der Adresse der Verlagshandlung. Denjenigen Hn. Mitarbeitern, durch deren Thätigkeit wir in den Stand gesetzt wurden, mehr Mannichfaltigkeit in das erste Stück zu bringen, danke ich hierdurch, und bitte Sie, in Ihrem rühmlichen Eifer für die Beförderung der Kriegswissenschaften fort zu fahren.
Pirma in Meissen,
den 4ten November 1797.

J. G. Hoyer,

Kurf. S. Pontonnier-Premierlieutenant.

Im künftigen Jahre 1798 werden folgende periodisch erscheinende Schriften fortgesetzt werden.

Das Magazin für das Jagd- und Forstwesen von dem Hn. Prof. *Leonhardi* mit illum. Kupfern brochirt in 4.
Das neue Bilderbuch für Kinder, enthaltend Gegenstände aus dem Reiche der Natur, der Wissenschaften, der Künste und Handwerke, getreu abgebildet, und in vier Sprachen, als deutsch, französisch, englisch und italienisch, fasslich beschrieben, in 4. broch. mit 5 Kupf. illum. der Preis 16 Gr. 3tes Heft. Der Verfasser ist Hr. M. Fischer, der Herausgeber des beliebten Handbuchs einer technologischen und ökonomischen Natur-Geschichte für deutsche Bürger 4. mit illum. Kupfern.

Das Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten und englischen Anlagen in kl. Fol. jeder Heft mit 8 — 10 Kupf. illum. und schwarz, und sind bis jetzt 16 Hefte erschienen.

Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben: Neu eröffnete *Akademie der Kaufleute*, oder encyclopädisches *Kaufmannslexicon* alles Wissenswerthen und Gemeinnützigem in den weiten Gebieten der Handlungswissenschaft und Handelskunde überhaupt; enthaltend: die reichhaltigste Universal-Handlungsbibliothek, aus welcher der Kaufmann und der die Handlung Studirende sich bey jeder Gelegenheit Rathes erholen kann, und worin alle ihres Commerces oder ihrer Gewerbe wegen merkwürdige Länder und Plätze, Stapelörter und Niederlagen, die Schiffarth und Handlung angehende Anstalten, Verordnungen und Hilfsmittel, die großen Handelscompagnien und deren Niederlassungen, die Banken-Börsen- und Asscuranz-Anstalten, wie auch die Handelsgerichte, das Handelsrecht und die Gebräuche, die Manufacturen, Fabriken und Gewerbe, die Waaren-Artikel und der damit zu treibende Handel, das Wechselgeschäft, die Comorkunde, die Buchhaltung und das Rechnungswesen, die Münzen, Maße und Gewichte etc. auf das genaueste erklärt und beschrieben sind; vormals herausgegeben von Prof. *Carl Günther Ludovici*, und nun für das Bedürfnis jetziger Zeiten durchaus umgearbeitet von *Joh. Christian Schedel*. Zweiter Band. C bis F. Ladenpreis 4 Rthlr. — Pränumerationspreis 3 Rthlr. —

Die beiden ersten Bände der im März d. J. angekündigten neuen und umgearbeiteten Ausgabe dieses in seiner Art einzigen und dem Handelsmanne unentbehrlichen Werkes liegen nun dem Publicum vor Augen, und werden beweisen, ob jene Ankündigung unerfüllt geblieben oder übertroffen worden ist. Schon diese beiden Theile zeigen, daß keine andere Nation ein ähnliches Werk in dieser Art aufzuweisen hat; und von dem bekannten immer zunehmenden Fleisse des Verfassers läßt sich erwarten, daß er auch den übrigen, von ihm schon größtentheils vollendeten Theilen eine immer größere Vollkommenheit geben wird. Jeder, der die Schwierig-

keiten dieses Unternehmens kennt, wird dem Verfasser, der Kenntniß, Gedult und Muth genug hat, diese weit umfassende äußerst schwere Arbeit zu übernehmen, zu Vollendung derselben Gesundheit und heitere Musse wünschen.

Von dem Kaufmanne von Einsicht kann man gewiss erwarten, daß er die Kosten nicht scheuen und sich dieses höchst nützliche Buch anschaffen werde, welches ihm in Absicht auf Reichhaltigkeit an Handelskenntnissen und gründlichen Nachrichten aller Art eine ganze Bibliothek von Handelsbüchern u. gedruckten Rathgebern entbehrlich macht, und alle andere Commerz-Encyclopädien weit hinter sich zurück läßt. —

Quelques notices sur les premieres années de Buonaparte recueillies et publiees par un de ses condisciples, à Paris l'an VI. de la Republique. ist in allen Buchhandlungen für 8 gr. zu haben.

Baumgärtner.

Von folgendem Werke wird nächstens eine deutsche Uebersetzung erscheinen: The Inoculator or Suttonian System of inoculation etc. by Daniel Sutton. London 1796.

- Bey Paul Gotthelf Kummer in Leipzig sind in vergangener Michael-Messe erschienen:
- Beckmanns Beyträge zur Geschichte der Erfindungen, 4n Bändes 3 Stück. 8. 8 gr.
- Gespräche zwischen einigen Kriegsleuten. 8. 5 gr.
- Möckels, C. H. vollständige Anweisung zur deutschen Schreibekunst mit 24 Kupfertafeln Fol. 2 Rthlr.
- Predigten gehalten in London, bey Errichtung der Missions-Societät, und bey Sendung der ersten Missionarien, nebst andern Aufsätzen, die Einrichtung und die ersten Unternehmungen der Societät betreffend, aus dem Englischen überfetzt von Peter Mortimer. 8. 1 Rthlr. 4 gr.
- Kotzebue, Aug. von, neue Schauspiele, 1r Band. Mit dem Bildniß des Verfassers. 8. 1 Rthlr. 16 gr.
- Darinnen sind enthalten, und auch einzeln zu haben.
- 1) Der Graf von Burgund. 8. 12 gr.
 - 2) Die falsche Scham. 8. 12 gr.
 - 3) La Peyrouse. 8. 5 gr.
 - 4) Der Wildfang. 8. 12 gr.

Gegen die Jubilate-Messe des künftigen Jahres 1798 wird in meinem Verlage erscheinen:

Das System der Sittenlehre, nach den Principien der Wissenschaftslehre, von Johann Gottlieb Fichte.

Nach der Erklärung des Hn. Verf. wurde dieses System für die Vorlesungen desselben über die Sittenlehre ausgearbeitet, und zu wiederholten Malen durchgesehen. Zur öffentlichen Bekanntmachung desselben bestimmte ihn seine Ueberzeugung, daß theils der Grund dieser Wissenschaft noch nicht tief genug gelegt, und daher einige Hauptbegriffe z. B. der Begriff der Freyheit, der des kategorischen Imperativs und dergleichen noch mit vielen Schwierigkeiten umgeben sind, theils die Anwendung der

stlichen Grundätze der reinen Vernunft auf das wirkliche Leben, wissenschaftlich noch so gut als gar nicht vermittelt sey. Er hat gesucht durch strenge Deduktionen aus dem höchsten Princip alles Wissens diese Lücken in der Wissenschaft zu ergänzen. Dies beabzweckt der kleinere speculative Theil der Schrift. In dem zweiten werden die Resultate dieser Untersuchung auf die Verhältnisse des wirklichen Lebens systematisch angewendet. — Damit möglichen ungegründeten Erwartungen gleich vorher vorgebeugt werde, wird ausdrücklich erinnert, daß die natürliche Theologie vom Verfasser nicht in die Sittenlehre gesetzt, noch in einem System derselben von ihm vorgetragen wird.

Um den Liebhabern der Fichte'schen Schriften dieses Buch so billig als möglich zu liefern, habe ich mich entschlossen, Subscription darauf anzunehmen. Der Subscriptionspreis kann bis jetzt noch nicht bestimmt werden, obgleich der Druck schon angefangen ist — ich kann daher als Vortheil für die Hn. Subscribenten bis jetzt nur dieses festsetzen, daß sie die Schrift um Drey Viertel des nachherigen Ladenpreises erhalten sollen. Sobald die Stärke derselben sich wird schätzen lassen, werde ich den Preis bestimmt angeben.

Der Termin zur Subscription ist bis zu Ende Februars 1798. Die Bestellungen erbitte mir franco.

Jena im November 1797.

Christian Ernst Gables.

Nachricht an Pferdeliebhaber.

Dictionnär für Pferdeliebhaber, Pferdehändler, Bo-reiten, Kur und Hufschmiede, oder vollständiges Handwörterbuch der samptlichen Reiskunde, v. Karl Friedrich Buschendorf, Privatgelehrten in Leipzig. 1ter und 2ter Theil, gr. 8. mit Kupfern. 3 Thlr. Diese zwey Theile sind über 3 Alphabet stark; der Hr. Verfasser hat mit einem unermüdeten Fleiß mehrere Jahre daran gearbeitet.

Baumgärtner.

An Eltern und Lehrer.

Von dem neuen Bilderbuch für Kinder, enthaltend: Gegenstände aus dem Reiche der Naturwissenschaften, der Künste und Handwerke, getreu abgebildet, und in 4 Sprachen fälschlich beschriebenen, ist das 3te Stück in 4. mit 5 illum.-Kupfern erschienen. Da dieses Werk durch gute Zeichnung und Illumination über alle andere Werke dieser Art sich erhebt, so empfehlen wir es mit Recht, als eines der nützlichsten Weynachts-Geschenke. Der Preis ist 16 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtner.

Von Jani Anmerkungen zu Horazens Oden und Epoden, ist in verwichener M. Messe der 3e und letzte Theil erschienen, gr. 8. Preis 18 gr. Ein Werk das den Namen eines unsterblichen Philologen an der Stirne trägt, bedarf keines Rühmens um verkauft zu werden, ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die vor einiger Zeit, aber später als die unsrige, von der Waltherschen Buchhandlung in Erlangen angekündigte Uebersetzung von

Gregory oeconomy of nature etc.

kommt nun bey derselben nicht heraus; indem sie nach getroffener gütlichen Uebereinkunft uns den Verlag davon allein überlassen hat.

Nicht nur dieses wollen wir hiemit dem Publico anzeigen, sondern auch: daß der erste Band unserer Uebersetzung Ostermesse 1798 gewiß erscheinen wird.

Raspesche Buchhandl.
in Nürnberg.

Da die ächte von mir veranstaltete Auflage des sehr beliebten und an verschiedenen auch hohen Schulen als Vorlesebuch eingeführten Kirchenrechts. *P. Mauri Schenkl Benedictini Pristingenfis Institutiones juris ecclesiastici germaniae inprimis, et Bavariae accommodatae*: sich bereits ganz vergriffen, so glaube ich dem gelehrten Publicum dadurch einen angenehmen Dienst zu leisten, daß ich eine neue vom Hrn. Auctor mit besonderer Mühe verbesserte Ausgabe besorgt habe. Diese Auflage wird sich vor den vorhergehenden in typographischer sowohl, als auch vorzüglich in literarischer Hinsicht besonders auszeichnen. Der erste Theil dieses Werks, dem auch der zweyte sogleich nachfolgen soll, wird nächstens auch die Presse verlassen, und bey mir um den billigsten Preis zu haben seyn.

Aloys Attenkover,
Kurf. Universitäts Buchhändler
in Ingolstadt.

Da seit 18 Monaten, da die ersten zwey Theile von *Abregé de l'histoire des traités de paix entre les puissances de l'Europe, depuis la paix de Westphalie jusqu'à nos jours, par M. Koch, membre de l'Institut national de France, et Professeur en l'université de Strasbourg.* 4 vol. in 8.

in meinem Verlage erschienen sind, noch keine deutsche gelehrte Zeitung, so viele mir bewußt sind, sich gefunden hat, dieses Werkes zu erwähnen; so benutze ich die gegenwärtigen Zeitumstände, um das Publicum selbst auf dasselbe aufmerksam zu machen. Am 20. Nov. 1797.

I. Decker,
Buchhandler in Basel, und
während des Friedenscongresses,
in Rastadt.

Ankündigung einer neuen verbesserten Ausgabe von *M. G. H. Schatters Predigten über die Evangelien der Sonntage und Feste eines ganzen Jahrs.* Leipzig, bey Baumgärtner, 1794.

Da die Exemplarien der ersten Auflage des erwähnten Buchs sich in einer Zeit von 4 Jahren vergriffen haben, und gleichwohl die Nachfrage fortdauert, so glaubt unterzeichnete Verlagshandlung, nach vorher gepflogener Rücksprache mit dem Verfasser, dem Publicum eine zweyte verbesserte Auflage anbieten zu müssen. Der Verfasser wird einige Zeit seine übrigen Nebengeschäfte gänzlich

weglegen, das Buch nochmals genau durchgehen, die Erinnerungen, die man ihm in Zeitschriften und sonst gemacht hat, treulich benutzen, und überhaupt alles thun, was in seinen Kräften steht, um das Buch seiner Absicht noch gemäßer einzurichten. Wir haben nicht bloß die Erlaubniß, sondern ausdrücklich den Auftrag von dem Verfasser, dem Publico das Wort darauf zu geben, daß alles mit der größten Gewissenhaftigkeit gethan werden soll. Von unserer Seite aber soll gewiß nichts gespart werden, was nöthig ist, um dem Buche eine äußere Gestalt zu geben, mit der man es jedem Leser getrost in die Hände geben kann. Dabey setzen wir fest: Wer bis Ende Januar 1798 1 Thlr. 12 gr. sächs. in postfreyen Briefen an die Verlagshandlung einschickt, der erhält dafür beide Theile; wer bis dahin bloß subscribirt, bezahlt bey dem Empfange des ersten Theils 1 Thlr. 18 gr. Nach Ablauf dieser Zeit tritt der bisherige Ladenpreis zu 2 Thlr. 12 gr. wieder ein. Der erste Theil soll nach der Ostermesse, und der zweyte nach der Michaelismesse 1798 abgeliefert werden, und da die Pränumeranten und Subscribenten vorgedruckt werden sollen, so bittet man, die Namen, deutlich geschrieben, der Verlagshandlung zu überschieken. Wer die Mühe übernimmt, Pränumeranten oder Subscribenten zu sammeln, bekommt das 9te Exemplar frey.

Leipzig, den 20. Oct. 1797.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Weynachts-Geschenke für Kinder.

Bourtons kleiner Landschaftsmaler, mit getuschten und bunten Landschaften, quer Fol, 2 Thlr. 12 gr. Es ist darinnen die leichteste Manier angegeben, Kindern Geschmack für Landschaftsmalerei beizubringen. broch. Blumenzeichner für Damen, die sticken und bunt ausnähren, oder diese Kunst erst erlernen, mit 32 illum. und 32 schwarzen Kupfern in einer eleganten Kapsel mit Goldschnitt. 2 Thlr. 12 gr.

Neues Bilderbuch für Kinder, enthaltend Gegenstände aus dem Reiche der Natur, der Wissenschaften, der Künste und Handwerke, getreu abgebildet und in der deutschen, französischen, italienischen, englischen Sprache faßlich beschrieben. Jeder Heft ist broch. in gr. 4. und hat 5 illum. Kupf., der Preis ist 16 gr.

Neueste englische Muster zum Stickten für Damen: enthält Rocktouren, Gillets, Halstücher, Souvenirs, Arbeitsbeutel etc. in Quart und Fol. 4 Hefte mit Goldschnitt in schönen Kapseln 13 Thlr. Werden auch einzeln verkauft.

Neuer englischer Orbis pictus, the Progres of Man, oder die Geschichte des Menschen und der menschlichen Gesellschaft, in Bildern zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend, 2 Bände, qu. 8. Schreibp. mit illum. Kupf. 2 Thlr.

Die Belagerung von Mainz, ein unterhaltendes gesellschaftliches Spiel mit einem bunten Plan, ingleichen mit 21 Karten und 6 Stück Würfel, 16 gr.

Passe-Sept oder zu Nesten tragen, auch das alte deutsche Höllenfahren: mit einem großen illum. Plan. 8 gr.

(7) X 3

Arch.

Arithmetische Unterhaltung, ein gesellschaftliches Spiel für Knaben und Mädchen. Dieses Spiel ist originell Englisch, und ist die beste Art den Kindern spielend rechnen zu lernen, mit einem grossen illum. Kupfer. 16 gr.

Academical Instructor: oder die beste aus 21 Platten bestehende englische Vorschrift, in qu. Fol. 1 Thlr. 12 gr. Diese Sachen sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Bereits seit 1767 verlege ich die *Sammlung Fürstl. Hessischer Landesverordnungen und Aufschreiben* etc. mit der Regierung Hrn. Landgrafen Heinrichs II. oder vom Jahr 1337 anfangend. Es ist damit allmählig fortgefahren, so daß jetzt 6 Theile in Fol. davon da sind, die sich bis zu Ende der Regierung Hrn. Landgrafen Friedrichs II. oder bis zum Jahre 1785 erstrecken. Daß dies Werk durch seine genaue chronologische und Sachen-Register auch beygefügte Anmerkungen höchst brauchbar ist, davon zeugen die gelehrten Anzeigen eines *Schott's* und von *Selchow's* zu seiner Zeit. Da solches nicht in den allgemeinen Buchhandel gekommen ist; so mache ich bekannt, daß noch vollständige Exemplarien davon bey mir vorrätig sind, diese 6 Theile zu 20 Rthlr. im 20 fl. Fufs. Auch wird am 7ten Theile, welcher die gegenwärtige Regierung Hrn. Landgrafen Wilhelm's IX. enthält, beständig fortgedruckt.

Auch von des Hrn. Regierungsrath *Ledderhose's* *Hess. Casselschen Kirchenrechte* in 4to, womit es auch die Bewandnis hat, daß es durch den Buchhandel nicht allgemein zu haben ist, bin ich ebenfalls der Verleger, und kann mit Exemplarien jedes zu 2 Rthlr. 12 gr. im 20 fl. Fufs dienen. Briefe und Geld bittet man sich postfrey aus.

Cassel, den 14. Nov. 1797.

Johann Nicolaus Seibert
Buchbinder und Rathsverwandter.

II. Neue Landkarten.

Die neue Landkarte von Griechenland, den Archipelagus, Albanien, Macedonien, Romanien und Anadoli, von *de la Rochette*, Nürnberg bey *A. G. Schneider* und *Weigel*, bildet die zu Venedig ehemals gehörigen Inseln sehr deutlich ab, sie fängt mit der Gränze von Dalmatien an, zeigt die Gränze von Scutari in Albanien, den Meerbusen von Lodrino, die Inseln Corfu (Corcyra) St. Maura (Leucadia) nebst den Meerbusen von Arts, Cefalonien, Zante (Zacynthus) u. Cerigo (Cythera) wobey die alten Benennungen der Orte besonders bemerkt sind, diese Karte verdient dermalen in Erinnerung gebracht zu werden, da sie sehr vollständig ist.

Die neue Karte der Cisalpinischen Republik und von See Oesterreich ist illum. für 6 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Baumgärtner.

III. Vermischte Nachrichten.

In No. 132 des Intelligenzblatts der Allgemeinen Literatur-Zeitung, kündigt ein Hr. F. v. B. eine Uebersetzung des in meinem Verlage erschienenen

Abbrégé de l'histoire des traités de paix par Koch an. Dem Publicum und dem Hrn. F. v. B. dienet zur Nachricht, daß eine Uebersetzung dieses Werkes, mit Verbesserungen und Anmerkungen des Verfassers des französischen Originals, in meinem Verlage erscheinen wird. Basel, den 20. Nov. 1797.

I. Decker.

IV. Berichtigungen.

Verschiedene in der ersten Abtheilung der *Schlosserschen* Uebersetzung der *Politik des Aristoteles* eingeschlichene Druckfehler, werden am Schluß des Werkes, der nächste Ostermesse unfehlbar folgt, angezeigt werden; inzwischen sind folgende vorläufig zu bemerken:

Seite 27 Z. 2 von unten statt *Körperwahl* lies *Körper wahr*.

— 39 — 6 statt *Geldes* lies *Goldes*.

— 70 — 16 — 60,000 — 135,000.

— 145 — 7 von unt. statt *Eubolus ein General unter dem Antophradates*, lies *Antophradates ein General unter dem Eubolus*.

— 235 — 9 nach davon; setze: spricht

— 333 — 9 nach Männer, setze: dankbar

— 345 — 7 statt *bewährt* lies *bewahrt*.

Lübeck, den 1. Nov. 1797.

F. Mohr.

Hr. von Kotzebue hat uns erklärt, daß die *unpartheyische Untersuchung über die Folgen der französischen Revolution auf das übrige Europa* von *A. v. K.* welche von dem Recensenten in der *A. L. Z.* No. 201. d. J. ihm zugeschrieben worden, keinesweges von ihm herrühren, und daß er die Existenz dieses Buchs erst durch die *A. L. Z.* erfahren habe.

Die Herausg. d. *A. L. Z.*

Anzeige, betreffend das Schauspiel;

Barbareien des aufgeklärten Jahrhunderts vom Verf. des Abüllino.

Schon aus Briefen erfuhr ich, daß sich ein Schauspiel unter obigen Titel bey den Bühnen herumtreibe; und aus dem Messcatalog, daß es bey *Neureuter* in Prag sogar gedruckt sey. Der Verf. des *Abüllino* erklärt, daß er keinen Theil an diesem Machwerk habe, und der Autor desselben ein armseliger Kunstjünger seyn müsse, wenn er nicht einmal Muth besitzt, seine Sünde selbst zu tragen. — Oder das Schauspiel ist nur ein diebischer Nachdruck des *Julius von Sassen*, mit welchem Hr. *Neureuter* so unglücklich gewesen ist, zu debütiren. In diesem Falle nimmt sich der Name des Hrn. *Neureuter* und sein Werk sehr gut aus, unter der Rubrik: *Barbareien des achtzehnten Jahrhunderts*.

Zfch.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 160.

Mittwochs den 13^{ten} December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Wohlfahrtszeitung der Deutschen.

Unter diesem Titel werde ich, vom Anfange des künftigen Jahres an, noch eine neue Volkschrift herausgeben, wozu ich folgende Veranlassung habe. Als ich die *Aufrichtige deutsche Volkszeitung* *) ankündigte, so sagte ich dabey, daß ich in jedem Blatte derselben, ausser der Erzählung der wichtigsten Tagesangelegenheiten unsrer europäischen Staaten, der sie eigentlich gewidmet ist, auch noch jedesmal etwas Aufserpolitisches liefern würde, das in irgend einer Rücksicht auf die Bildung und Wohlfahrt des deutschen Bürgers und Landmanns Einfluß haben könne. Ich that dies auch, und fand damit den allgemeinsten Beyfall. Man versicherte mir diesen nicht nur, sondern bewies mir denselben auch, und zwar dadurch, daß man mich von allen Seiten her und unausgesetzt, mit den schönsten Beyträgen hierzu beschenkte, ja, man that dies nach und nach so reichlich, daß ich, wegen Mangel am Raume, nicht im Stande war, von allen den schuldigen Gebrauche zu machen. Hierdurch wurden nun viele meiner Freunde verdrüsslich, und zogen sich zurück, andere aber, und bey weiten der größere Theil derselben verlangten, daß ich diesen Theil des Blattes erweitern möchte; allein dies konnte ich, des einmal festgesetzten Plans wegen **)

nicht, und entschloß mich daher, noch ein eignes und zwar einzig und alleine, zur immer weitern Verbreitung wahrer Wohlfahrt unter dem deutschen Volke bestimmtes Blatt herauszugeben, entwarf vorläufig einen Plan dazu, theilte denselben im vergangenen Sommer allen denen mit, die an der Herausgabe und Verbreitung der Volkszeitung thätigen Antheil nahmen **), wendete mich, ausser ihnen, noch durch ein gedrucktes Circular, an mehr als 300 Männer in Deutschland, die mir meine Freunde als eifrige Theilnehmer an allen Guten bekannt gemacht hatten ****), bat sie um ihre Unterstützung bey meinem dormaligen Vorhaben und erhielt von ihnen Versicherungen, die mich auffoderten, den Plan nach welchem es ausgeführt werden soll, dem Publicum nunmehr, ohne alle weitere Zögerung vorzulegen. Hier ist er:

Wenn ein Mensch glücklich seyn soll, so muß er 1) einen gesunden und geraden Körper, 2) einen gebildeten Geist, nebst einem sittlichguten Herzen und endlich 3) sein hinlängliches Auskommen, bey dem ungestörten Genuße aller wahren Menschenrechte haben. Wer sich dessen insgesamt freuen kann, der ist wirklich glücklich; unglücklich aber auch der, dem (welches es auch sey) nur eins von diesem allen fehlt, mehr oder weniger, je nachdem er in einem höhern oder niedern Grade, Mangel daran leidet. Soll nun die Zeitung, die ich jetzt ankündige, Glück oder Wohlfahrt unter den Menschen

*) Sie wird bis jetzt und auch noch künftig wie seither fortgesetzt. Ihr Verfasser reiset mit jedem Posttage, mit den Lesern derselben, gleichsam in der Welt herum und zeigt ihnen, nicht nur wie es in derselben gerade zugeht, ~~das~~ was eben da oder dort Wichtiges vorgefallen ist, sondern macht nun auch seine ohnmächtiglichen Bemerkungen mit der größten Freymüthigkeit, Unparteylichkeit und Falschheit darüber. Daß er diejenigen Gegenden des Erdbodens, welche in politischer Hinsicht gerade die merkwürdigsten sind, z. E. die Gegenden der jedesmaligen Kriegsschauplätze, oder die Residenzstädte, in welchen gerade wichtige Staatsunterhandlungen auf dem Tapete sind u. dergl. dabey mit ihnen am häufigsten besucht, versteht sich von selbst. Ihr Preis ist außerst niedrig, denn sie kostet, obgleich wöchentlich zwey ganze Bogen davon erscheinen, doch nur 2 Rthlr. Sächsl. oder 3 Gulden 36 Kr. Rheidl. Man kann sie übrigens in ganz Deutschland, auf jedem Postsamte bekommen, wenn man sie bestellt. In entfernten Gegenden erhöht freylich das Porto den Preis in etwas, doch bekommen sie die Postämter mit gutem Rabbat.

**) Wer sich über denselben ausführlich belehren will, findet ihn im 9. St. des 1sten Bandes des Reichsanzeigers vom Jahr 1795.

***)) Sollte dies vielleicht bey einem und dem andern meiner Freunde noch nicht geschehen seyn, so bitte ich um Verzeihung, mit der Versicherung, daß nichts als ein Versehen der Grund davon ist, zu dem überhäufte Arbeit Anlaß gegeben hat.

****)) Ich werde mich auch ferner an alle wahre Patrioten und Volksfreunde im deutschen Reiche, die ich als solche noch besonders werde kennen lernen, wenden, und um ihre Mitwirkung zur Beförderung der Wohlfahrt ihrer deutschen Brüder, in dieser Zeitung, angelegentlich bitten, ja es sey, einstweilen hiermit schon geschehen.

schen, namentlich *unter dem deutschen Volke*, verbreiten, so ist also

1) nöthig, durch sie dahin zu arbeiten, daß die Leser derselben, immer mehr und mehr darüber unterrichtet werden, was sie zu thun oder zu lassen haben, um sich gesund zu erhalten, ihr Leben zu schonen und ihre Kinder so zu erziehen, daß sie einst gesunde, muntere, gewandte und alte Menschen werden. Alles woraus das deutsche Volk dies nach und nach immer besser lernen kann, also z. B. successire und allgemein factliche Darstellung der großen Kunst, das menschliche Leben überhaupt zu verlängern *), Bekanntmachung mit Speisen, Getränken, Kleidungsarten, Gewohnheiten, Sitten, Lebensordnungen, Spielen, Gewächsen u. s. w. die dem Menschen in dieser Rücksicht nützlich oder schädlich sind — ferner Geschichten, aus welchen die übeln Folgen übertriebener Anstrengung und jedes Sturms einer jeden Leidenschaft sogleich sichtbar werden, — Beyspiele, durch deren Darstellung es dem Volke immer einleuchtender wird, welche eine heilige Pflicht es sey, sich und die Seinen in Krankheiten einem geschickten Arzte anzuvertrauen, wie pflichtvergessen oder unsinnig man also wenigstens handle, wenn man dabey zu solchen Menschen seine Zuflucht nimmt, welche die Arzeneykunst nie, geschweige denn gründlich erlernten, wie viele aber doch auf diesem Wege dem Tode *unthwillig* geopfert werden, mit namentlicher und charakteristischer Warnung vor allen Quacksalbern, die ihre schwachen Mitmenschen durch Puscherey in der Heilkunde *morden*, endlich: Mittheilung aller Gesetze und Beschreibung einer jeden Anstalt, welche der und jener Staat zur Erhaltung oder Wiederherstellung des allgemeinen Gesundheitszustandes gegeben und getroffen hat, oder zum immer bessern Emporbringen der medicinischen Polizey noch geben und stellen dürfte, mit ganz besonderer Hinsicht auf das, was dem deutschen Volke zu wissen nöthig ist, um es auf die hoffentlich bevorstehende Erlösung von der widernatürlichen Pockennoth nach und nach vorzubereiten **). Dies alles, sage ich, sind Gegenstände, und zwar ganz vorzügliche Gegenstände für die Wohlfahrtszeitung der Deutschen, in Ansehung des ersten Glückseligkeitserfordernisses. Das zweyte ist Geistesbildung und Beförderung wahrer Sittlichkeit, die neue Zeitung muß sich also

2) unaufhörlich bemühen, beide *unter dem Volke* immer mehr und mehr begründen und verbreiten zu helfen, sie muß daher beständig *Exempel* liefern, an welchen augenblicklich sichtbar wird, welche einen hohen Werth ein Kenntnißreicher und zum Nachdenken gewohnter Verstand, eine richtig geleitete Urtheilskraft, ein gereinigter Geschmack, eine unverdorbene Einbildungskraft, ein männlicher (auf Besonnenheit beruhender) Muth, eine strenge Gewissenhaftigkeit, wahre Billigkeit, ächte Großmuth und vorzüglich, ein reiner sittlicher Sinn, bey kosmopolitischem Gemeingeiste, haben;

sie muß daher auch *Beyspiele des Gegentheils* von dem allen, also Beyspiele liefern, an welchen sogleich in die Augen fällt, wie traurig es (im Einzelnen und Ganzen) da aussieht, wo noch Unwissenheit, Gedankenlosigkeit, Schwachköpfigkeit, verdorbener Geschmack und Phantasie, Feigheit, Gewissenlosigkeit und überhaupt Mangel an Sittlichkeit und Gemeingeiste herrscht. Und weil Sittlichkeit der einzige, vor dem Throne der Vernunft geltende Zweck aller Geistesbildung ist, dieser aber nie erreicht wird, wenn man nicht bey dem Menschen schon in der Jugend den Grund dazu legt, so wird diese Zeitung, von Zeit zu Zeit zugleich alles mittheilen, was sie in dem Laufe der Tage, zur Verbesserung oder zum Schaden der öffentlichen und Privaterziehung und Jugendbildung thun sieht: Ja, sie wird sogar auch, da Religiosität bey dem Volke der einzige Grundpfeiler aller Sittlichkeit, ist Religion, und zwar reine Christusreligion in ihr Gebiet ziehen, wird an *Beyspielen* zeigen, von welchem außerordentlichen Einflusse auf wahres Menschenwohl (im Einzelnen und Ganzen) ein nach ihr geformter Sinn ist; wird darthun, daß auch die strengste Vernunft an keinem ihrer Theile etwas auszusetzen im Stande ist; wird das Publicum über das unterrichten, was offenbar daran Schuld ist, daß ihr verdientes Ansehen in unsern Tagen so sehr gelitten hat und noch leidet; wird die Herrn Volkslehrer auf das aufmerksam machen, was die Welt in dieser Rücksicht von ihr lernet, und zwar mit Fug und Recht von ihr fordert; wird jede Verbesserung des Kirchenthums, die sie da oder dort bemerkt, zur Nachahmung aufstellen; wird zuweilen anstößig scheinende Erzählungen oder Behauptungen der Bibel in ihrer wahren Gestalt oder Bedeutung vorlegen, und so viel ihr möglich ist, das Volk nach und nach überhaupt durch Exempel, mit dem Geiste, der Sprache und Deykart bekannt machen, in welchem diese Urkunden unsrer allgemeinen Religion geschrieben sind, mit der festen Ueberzeugung, daß sie dadurch derselben für das Volk ein ganz neues Interesse geben muß. Da inzwischen der Mensch vollkommen gesund, im höchsten Grade gebildet, ja durchaus sätzlich gut seyn kann, und sich; doch hienieden unglücklich machen wird, wenn er dabey nicht auch zugleich sein *himmlischer Auskommen*, bey ungestörten Genuße aller wahren Menschenrechte hat, so hat die Wohlfahrtszeitung ganz natürlich auch

3) in dieser Rücksicht das ihrige zu thun. Sie muß also, weil sie zunächst für das Volk bestimmt ist, durch mitgetheilte Thatfachen, Rathschläge geben, wie der Landmann sein Gewerbe — Landbau, Viehzucht und so genannte bürgerliche Nahrung, oder Bürger seine Profession und Kunst mit immer mehreren Vortheilen und besserer Ergiebigkeit treiben kann. Sie muß daher die neuesten Entdeckungen aus der Stadt- und Landwirthschaft mittheilen, ihre Leser mit den Fortschritten der Technologie bekannt machen — sich bemühen, durch Aufstel-

*) Nach Hufelands Grundsätzen, oder welches einerley ist, nach den Grundsätzen der Natur.

**) Jene ehrwürdige Gesellschaft der Aerzte und Seesorger, die sich zur endlichen Aufhebung der Pockennoth durch ganz Deutschland verbunden hat, wird, wie mir ihr Sprecher, Hr. Prof. Junker in Halle meldet, diese Zeitung, zur Erreichung ihres erhabenen Zwecks vorzüglich benutzen. Ich versichere, daß jedes Blatt denselben ihr mit Freuden dazu offen steht.

lung wahrer Exempel das Volk zu überzeugen, daß *Luxur* der gerade Weg zum äußersten Verderben sey, eine jede Volksfamilie darauf aufmerksam machen, wie aus demselben, so wie aus dem Müßiggange, der Völlerey, der Spielsucht und dergl. Armuth und Verachtung, ja endlich die Laster des Betrugs, des Diebstahls und der Betteley, entstehen; aber auch die entgegenstehende Tugenden der Häuslichkeit, der Arbeitsamkeit, der Müßigkeit, der Ordnung u. s. w. in ihrem wahren Lichte aufstellen! — Sie muß das Volk lehren, was es zu thun habe, um Unglücksfällen aller Art vorzubauen, ihm aber auch eben so sagen, wie es sich, wenn dies nicht möglich ist, bey und nach denselben zu verhalten habe. Sie muß ferner das ihrige beyzutragen suchen, daß öffentliche und häusliche Ruhe, daß Sicherheit des Lebens und Eigenthums, in jedem Orte ungestört bleibe, oder immer vollkommener werde, sie wird daher alles verfolgen, was nur irgend in einer Rücksicht derselben entgegen ist, z. E. alle Gauner, Volksverführer und Volksbetrüger, die Maske, unter der sie vielleicht stecken, mag auch seyn welche sie wolle. — Sie wird sich bemühen es dahin zu bringen, daß Justiz, da, wo sie *etwa liegen sollte*, wieder empor komme, sie wird daher jeden mathwilligen Verstoß darwider öffentlich rügen, ja sie soll jedem, den *Kabale* um den Genuß derselben brachte, so bald ich aktenmäßig davon überzeugt werde, offen stehen, vor dem ganzen deutschen Vaterlande, Ach und Wehe darüber zu schreyen. Sie wird endlich Polizeymängel und Sünden in ihrer wahren Gestalt darstellen, aber auch die Tugenden derselben, die sie hier und da bemerkt, hoch erheben, und mit einem Worte alles leisten, wovon ich werde überzeugt werden, daß es zur Begründung wahrer Wohlfahrt des deutschen Volks nur etwas beyzutragen kann, deswegen wird sie

4) ihr Publicum von Zeit zu Zeit auch mit dem bekannten machen, wo andre gelehrte Männer in Deutschland, in den laufenden Tagen für dasselbe eben arbeiten, sie wird ihre Schriften, so bald sie gerade für das Volk bestimmt sind, unparteylich und freymüthig recensiren — *) sie wird aus andern, von denen ich voraussetzen kann, daß sie nicht unter das Volk kommen, auszuweisen dar mittheilen, was sie für das Volk durchaus zu wissen nöthiges, enthalten, und noch von andern, die ich gern unter dem Volke allgemein verbreiten, helfen möchte, wird sie zuweilen kurze Proben liefern, um das Publicum dadurch auf dieselben aufmerksam zu machen.

Dies wäre denn der Plan nach welchem ich, vom Anfang des Jahres 1798 an, eine Wohlfahrtszeitung der Deutschen zu liefern gedenke. Wenn nun unter meinen deutschen Landesleuten das Glück seiner Brüder am Herzen liegt, und dabey überzeugt ist, daß dies durch diese Zeitung unter ihrem Publicum aus einigermaßen befördert werden kann, dann fordere ich hiermit geziemend auf, sich in seiner Gegend umzusehen und mich mit zweckmäßigen Beyträgen zu derselben zu unterstützen — Vorzüglich bitte ich darum alle menschenfreund-

lichen Aerzte, alle biedere Rechtsgelehrte, alle rechtschaffnen Volkslehrer, und außer ihnen überhaupt jeden denkenden und beobachtenden Mann im deutschen Reiche. Dabey verspreche ich denn bey meiner Ehre, keinen von ihnen, irgend einem Menschen auf Gottes Erdboden, als Urheber von irgend einer eingeschickten planmäßigen Nachricht, die historisch wahr erzählt ist, bekannt werden zu lassen, und wenn ihre öffentliche Mittheilung auch die halbe Welt verdriessen sollte, auch versichere ich denen unter ihnen, die einzelne Theile des Plans bestimmt und gut bearbeiten wollen, mit Vergütungen, am Schlusse eines jeden Jahrs, ein annehmliches *Honorarium*, im baaren Gelde oder literarischen Werken, zu zahlen, und wünsche nur, daß, die dies wollen, recht bald darüber und über die Wahl ihres Fachs mit mir in Unterhandlung treten möchten. Alle Briefe, mit denen man mich deswegen, und mit Beyträgen zur Ausführung des vorgelegten Plans, oder wegen des Inhalts der Zeitung überhaupt beehren wird, erbitte ich mir an der Adresse: an die Redaction der Volks- und Wohlfahrtszeitung der Deutschen in Langenberg bey Gera, alle übrigen aber, welche das Merkantilische bey denselben betreffen, unter der Adresse: an die Volks- und Wohlfahrts-Zeitungs-Expedition in Gera, dann wird alles gut gehen. Dürfte ich endlich außer diesem allen, noch eine Bitte beyfugen, so wäre es die, daß Menschenfreunde, die nützliche Unternehmungen gern befördern helfen, wenn ich, bey dem meinigen, ihren Beyfall habe, die Gewogenheit haben, und diese gegenwärtige Ankündigung, oder wenigstens einen Auszug derselben, in die öffentlichen Blätter und Calender ihrer Gegend einrücken lassen möchten, in denen sie noch nicht gestanden hat, wenn ihnen diese Bitte zu Gesicht kommen wird, denn nur dadurch werde ich in den Stand gesetzt, die Wohlfahrtszeitung nach und nach durch ganz Deutschland zu verbreiten, und durch vermehrten Absatz derselben, auch immer mehr drauf wenden zu können und ihren innern Werth beständig zu erhöhen oder zu erhalten. Ich schliesse mit dem innigen Wunsche, daß ich durch diese Zeitung recht viel Gutes in der Welt stiften helfen möge. Langenberg bey Gera im Obersächsischen Kreise, den 17. Nov. 1797.

Ch. G. Steinbeck.

Wöchentlich erscheint von dieser Zeitung ein Bogen auf solchem Papier, wie das ist, auf welches die beliebteste Nationalzeitung gedruckt wird, und ihr jährlicher Preis ist 1 Rthlr. 12 gr. Sächsisch oder 2 Gulden 42 Kr. Rheinish doch wird das Porto in verhältnismäßig entfernten Gegenden, auch verhältnismäßig denselben erhöhen. Zu haben ist sie: wöchentlich von uns, vom Jahre 1798 an, durch alle Hoch- und Wohlöbl. Oberpost- und Postämter in ganz Deutschland, bey denen sie bestellt und zugleich vorbezahlt wird, auch außer diesen, unter den nämlichen Bedingungen, in allen Wohlöbl. Zeitungs Expeditionen und Intelligenzcomptoirs, welche sich der

(7) Y 2

Spe

*) Jeden Auctor oder Verleger solcher Schriften, der dies vielleicht wünscht, bitte ich, mir zu diesem Absicht, ein brochirtes Exemplar davon, aus der Freyheit zu schicken.

Expedition anderer Mitter neben der übrigen unterrichten, monatlich aber kann man sie durch den Buchhandel, brochirt, und um den nämlichen Preis, von dem Buchhändler, Hrn. Johann Benjamin Georg Fischer in Leipzig erhalten, und man hat sowohl von diesem braven Manne, als auch von uns, die pünktlichste und reellste Erfüllung aller Wünsche und Forderungen zu erwarten, die deswegen an uns ergehen werden.

Gera, den 12. Nov. 1777.

*Die Expedition der Volks- und
Wohlfahrtszeitung der Deutschen.*

*Neues Taschenbuch der geselligen Freunde gewidmet,
oder vollständige Sammlung zweckmäßiger, angenehmer
und unterhaltender Spiele, sowohl ältere als neuere
Spiele für größere und kleinere Cirkel, mit einem
niedlichen Kupfer. Riga bey Muller 1798.*

Da diejenigen Werkchen, den gesellschaftlichen Freunden gewidmet, beynahe zu einer kleinen doch ziemlich theuern Bibliothek angewachsen und theils zu individual eingerichtet worden sind; da es ferner nur wenigen behaglich seyn möchte, sich, wenn sie in Gesellschaften gehen wollen, mit mehreren Bändchen tragen zu sollen, so scheint eine Sammlung, wie sie hier einem geschmackvollen Publicum geliefert worden, gleichsam ein Bedürfnis zu werden, die das treu enthält, was ihr Titel verspricht. Der Käufer kann hier also alle diejenigen Spiele erwarten, die für jeden Cirkel, selbst wenn sie nicht auf ausgezeichnete Geisteskräfte Anspruch machen wollen, brauchbar seyn, und eine allgemeine Unterhaltung befördern werden. In allen deutschen Buchhandlungen und in Leipzig bey J. A. Barth ist derselbe sauber in farbigem Umschlag brochirt für 18 gr. mit goldenen Schnitz und Fustel für 18 gr. zu haben. Dergleichen: Wörterbuch der physischen und moralischen Liebe 2. 1 Rthlr. 8 gr.

In der Weygand'schen Buchhandlung zu Leipzig wird binnen 14 Tagen ausgegeben:

Briefe angesehener Gelehrten, Staatsmänner und anderer, an den berühmten Märtyrer D. Carl Friedr. Schröder, seit seinem Hinweggange von Leipzig 1769 bis zu seiner Gefangenschaft 1789. nebst andern Urkunden. Erster u. zweyter Band. 8. 2. 2 Rthlr. 8 gr.

Mit der authentischen Geschichte d wird die ganze Sammlung nicht über gen die nächsten beiden schon zur O

Den Liebhabern der Geographie, ventionischen Staaten durch den jen schulte, durch welchen diese Staaten reichlichen Monarchie, der Fränkische Republikan geworden sind, übergel

richtige Karten: 1) Karte der Lagus von Grundriss und Plan von Venedig. 2) Zugl Dalmatien, Albanien, der Levanten, thien sein des Quarnero; kosten zusammen 1 Rthl. gleich mache ich auf Joh. Christ. Moll's von Venedig, zweyte verbesserte Aufn. 1 Kupfern, Grundrissen und Karten mündlicher Nachricht von Wien wurde diese the geschätzte Werk nach Udine beordert, und diplomatischen Fach zu spielen. Alle 4 7 5 Rthlr. 4 gr. Die Karten sowohl, als die sind in allen Buchhandlungen zu haben, mit dem Verleger in Leipzig

Joh. Andr. I

II. Neue Landkarten.

*Anzeige einer neuen Karte, die eine
Einschätzung betreffend.*

Die große Veränderungen in dem polit System Europas fordern eine Haupt-Karte Ueberblick sich anschaulich machen zu dem Friedensschluß zu Udine am 17. Okt. gesetzt wurde und nun zu Raftadt noch den soll. Endesgenannte Handlung liefert großen Impéroyal Bogen, nach einer und von einer Hand gezeichnet, die beschreiben werden. Es ist unseres Wissens Karte vorhanden, die mit erforderlicher Ganze in einem Blick darstellte. Der gen General-Karten ist gewöhnlich zu unweil deshalb eben so unbrauchbar als die große Menge von Dörfern und kleinen Orts Spezialkarten. Beide verwirren den Auge zu belehren, und letztere sind auch für die zu kostspielig. Selbst Chausard's Karte von Kennern als die vortheilhafteste auch jeden, der Belehrung über diesen Gegenstand hinlänglich befriedigen. Der Erfolg wird diese Behauptung nicht übertrieben ist. Blatt von Ober- Mittel- und Unter-Italien den Händen des Kupferstechers, und in Deutschland, den Niederlanden, den den

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 161.

Sonabends den 16ten December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Englische Literatur.

Neunte Uebersicht.

Theologie.

Licht und Finsternis können nicht leicht in irgend einem nichtkatholischen europäischen Staate, (etwa den neuesten Nachrichten zufolge, die Hr. Lenz im *Archive der Kirchengeschichte* davon giebt, Schweden ausgenommen,) in so grossem Abfich so nahe gegeneinander stehen, als in der kirchlichen Verfassung von England. Die an den Thron geknüpfe Episkopalkirche wacht mit eiferner Strenge über jede auch nur von fern nach Neuerung schmeckende Aeußerung ihrer Glaubensbrüder, und die Stützen der Hierarchie, die Universitäten von Oxford und Cambridge, eifern mit Bannstralen gegen jedes ihrer nur etwas freymüthigen Mitglieder, während die in den volkreichen Fabriktädten täglich zunehmenden Puritaner und Nonconformisten durch das immer wachsende Mißtrauen gegen ihre politischen Meynungen bey nahe wider ihren Willen genöthigt werden, sich immer lauter und heftiger gegen das herrschende System zu erklären, und nun auch auf ihrer Seite oft zu weit, ja bis zur öffentlichen Vertheidigung des *age of reason* von Poine, fortgehen. Man hat ohngefähr das richtigste Barometer der politischen Theologie in England in der Hand, wenn man das neueste Werk des um die Befreyung der Negerklaven sühnlich verdienten, aber in allem übrigen dem großen Pitt knechtisch huldigenden, Wilberforce einer genauen Prüfung unterwirft: *A practical View of the prevailing religious System of professed Christians in the higher and middle Classes of this Country contrasted with real Christianity.* Cadell 1797. 491 S. in 8. (7 sh.) Bey einer Anlage zur frommen Schwärmerey, die ihn als Swedenborgianer charakterisirt, und wo er häufig die ruchlosen Neuerer und Weltmenschen auf Jesus zu sehen auffodert, geräth er zugleich über die gefährliche Tendenz der Aufklärung in einen fanatischen Eifer, und verdunkelt dadurch alle zum Theil sehr treffend und herzergreifend gegebenen Schilderungen des unter den hohen Ständen zu einer fürchterlichen Höhe gestiegenen praktischen Unglaubens in England. Während er den Minister Pitt mit grosser Aengstlichkeit über die Beschuldigung

rechtfertigt, daß er an einem öffentlichen Fasttage einige gute Freunde mit einer Flasche Wein bewirthet habe, entblödet er sich nicht den edlen Robertson darüber lieblos zu verketzern, daß er in seiner Untersuchung über die Kenntniß der Aiten von Indien einiges begünstigt, was der Mosaischen Tradition zu widersprechen scheint, und in der Geschichte Carls V die Reformation nicht warm genug preist. Dergleichen Behauptungen konnten natürlich nicht ohne Widerlegung bleiben. Der bekannte literarische Streikführer Wakefield erhob sogleich seine jede Annahme züchtigende Geißel gegen ihn, und so erschien nach wenig Wochen: *A letter to W. Wilberforce on the Subject of his late Publication, by Gilb. Wakefield.* Kearsly. 72 S. in 8. (2 sh.) Der heftige Wakefield läßt doch Wilberforce's ehrlichen Absicht alle Gerechtigkeit wiederfahren. Er nennt ihn *well intentioned and influenced by woddly motives*, aber in Pitt's Netze durch seine arglose Gutmüthigkeit verstrickt. Schneidend bedient er sich seiner eigenen Jesuspheasen, und fragt ihn, ob er denn auch, da er den Kreuzzug der Minister gegen Frankreich vertheidigt, auf Jesus gesehen habe? u. s. w. Eine Replik auf Wakefield's Brief konnte nicht ausbleiben, und diese gab ein gewisser Watkins: *A Word of gentle admonition to Mr. Wakefield.* Cawthorne. 50 S. in 8. (1 sh.) Die sanfte Zurechtweisung besteht in Liebkosungen, wie diese, wo er sagt: Wak. sey wild und grimmig wie ein Tiger mit seinem Schwanze. Das große Unheil in solchen schwärmerischen Schriften, wie die von Wilberforce ist, entspringt immer aus dunkeln Begriffen und frömmelnden Kraftphrasen. So führt Wilb. alles auf das lebendige Christenthum (*vital Christianity*) zurück. Es war daher ein Wort zu seiner Zeit, daß kurz nach der Erscheinung jener Schrift ein wirksames Gegengift gegen jene Schwärmereyen in folgender durch gute Logik und Präcision im Ausdrucke sich empfehlende Schrift erschien: *Four Essays: on the ordinary and extraordinary Operations of the holy Spirit, on the application of Experience to Religion, and on Enthusiasm and Fanaticism, by Th. Ludlam, (Rector of Foston Leicestershire)* Rivingtons 1797. 115 S. in 8. (2 sh. 6 d.) die zwar eigentlich gegen gewisse Behauptungen des berühmten Th. Robinson in seinen *Scripture Characters* gerichtet sind, aber es doch überhaupt mit der verworrenen Idee über

Glauben und unmittelbare Erleuchtung zu thun haben. Besonders greift die den 4 Versuchen vorgesezte psychologische Untersuchung über klare Vorstellungen das Uebel bey der Wurzel an, und wenn auch über diese Materie in Deutschland schon seit 22 Jahren, da der edle Junker sein Werk über das Uebelnatürliche in den Gnadewirkungen herausgab, völlig abgesprochen ist, so verdienen doch sowohl die Schrift von Ludlam, als die Wilberforceischen Ejaculationen in einer unserer kirchengeschichtlichen Zeitschriften, eine strengere Würdigung.

Die Apokalypse kann unter diesen Umständen in England nicht fleißig genug studirt werden: D. Townson, ein Oxforder Fellow, hat in einer gelehrten Abhandlung die Hure von Babylon aufs neue vorgenommen: *Babylon in the Revelation of St. John considered as signifying the City of Rome*. Die Deutung ist gerade gemacht, als Buonaparte noch 20 Meilen von Rom entfernt war. Aber da ist noch zu viel Profangelahrtsamkeit verschwendet. Man hat also die ächte Ausdeutung aus der rechten Quelle eines Bengelianers geschöpft und noch in diesem Jahre eine Schrift des Hn. Roos Prälaten von Anhausen im Wirttembergischen unter folgendem Titel übersetzt: *An illustration of the present great and important Occurrences, by the prophetic Word of God. In four Treatises. Translated from the German, in which it was published 1794. By a prelate of the Lutheran Church. Matthews 1797. 135 S. in 8. (3 sh.)* Der Herausgeber hat noch aus Gytanners Geschichte der franz. Revolution (Th. III.) einen allarmirenden Zusatz von der heillosen Propaganda zur Erweckung aller Obrigkeiten hinzugefügt, der in dem vielgelesenen *European Magazine*, June S. 372. so gleich wieder abgedruckt worden ist, und verspricht eine vollständige Uebersetzung von Bengels Erklärung der Offenbarung herauszugeben. Das Buch findet besonders wegen des willkommenen Zusatzes von der Propaganda großen Beyfall, und hat allein im *Gentleman's Magazine*, August, einen gerügten Auszug von 15 engen Seiten erhalten. Es ist merkwürdig, daß fast zu gleicher Zeit auch von Nicolai's Sebaldus Norhenker eine Uebersetzung von Dilton erschien, und so wäre man also jetzt in England auf dem Punkte der theologischen Wechselwirkung, in welcher wir vor ohngefähr 20 Jahren standen, und dabey bliebe uns sogar die Ehre der Originalität.

Damit stimmt es auch vollkommen überein, daß ein Mitglied von Merton College, Oxford, Hr. Magister George H. Leicester eine förmliche logische Vertheidigung des Teufels übernommen hat, wovon vor der Hand das erste Buch erschienen ist: *A Dissertation in Logic, arguing the moral and religious Use of a Devil. Book the I. Egerton. 1797. 46 S. (2 sh.)* Der Syllogismus geht in David, und heist, wie folgt: Alle Versucher sind nützlich. Der Teufel ist ein Versucher. Also ist er nützlich. Man sollte, sagt der Recensent im *Analyt. Rev.* Aug. S. 151. glauben, es sey Scherz, aber es ist voller Ernst. Mit eben diesem Schluß würde sich auch Gibbon, der in den Augen der Herrn Oxforder, besonders seit der Erscheinung seiner *posthumous Works*, wohl nicht viel beliebt ist, als der Taufel, gegen die vor kurzem erschienene *Vindication der Universität (A Word or two in Vindication of the University of Oxford, and of Magdalen*

College in particular, from the posthumous adpersions of Mr. Gibbon. Rivingtons 1797. in 4. 2 sh.) rechtfertigen können. — Von einer andern Seite gehn Untersuchungen über die Werke der drey Personen in der Goutheit u. s. w. noch fleißig vorwärts. So handelt ein gewisser N. Meredith in seinen *Select Essays on Scriptural Subjects*, Matthews. 12. (3 sh.) vom prophetischen Amte Jesu, von Amte des heil. Geistes, vom Predigtamte, und vom Fasten, und versichert mit vieler Salbung: *that the whole work has been for some years a source of the most delightful meditation to him*. Um den Eindruck zu mindern, den Hume's und Gibbons ruhiger Tod auf junge Personen machen könnte, erzählt Evans des Lord Lyttleton's Bekehrung und erbauliches Ende in seinem *Attempt to account for the Infidelity of the late Edw. Gibbon*. Longman. 1797. 76 S. in 8., worin jene beiden Apostel des Unglaubens nach Verdienst gescholten werden. Dagegen stehen nun freylich Schriften, wie die *Dialogues in a Library*. Robinsons. 278 S. in gr. 8. (5 sh.) worin der reine Theismus auf heftige Ausfälle gegen historichen Glauben gegründet wird, ungemein ab, und finden um so mehr Beyfall, da die Schriften der rechtgläubigen Gegner nur mit mythischem Unßinn angefüllt sind, wie dieses unter andern mit folgender Apologie der Inspiration der Fall ist: *A Vindication of the Holy Scriptures and of the doctrines contained in them: being an Answer to the two Parts of Paine's Age of Reason*. By Th. Scott. Johnson 1796. in 12.

Es würde eine eigene Literaturnotiz nöthig machen, wenn man alle seit 3 Jahren in England erschienenen Widerlegungen des berühmten *Age of reason* auch nur dem Titel nach anführen wollte. Die einzige, welche auch außer England durch Gründlichkeit und Urbanität sich wirklich einen Anspruch auf Lesbarkeit erworben hat, ist die in kurzer Zeit 4 mal aufgelegte *Apology for the Bible. In a Series of Letters, addressed to Thomas Paine, Author of a Book intitled: the Age of reason. P. II. London, Evans 1796. 385 S. in 12. (4 sh.)* Sie ist von dem in England allgemein verehrten Bischoff von Landaff, und königl. Professor der Theologie zu Cambridge, R. Watson, und kann ohngefähr im Ausdruck und Orthodoxie mit dem verglichen werden, was Lüdcrwald gegen den Wolfenbüttelschen Fragmentisten schrieb. So etwas bleibt in England nie ohne eine Replik. So antwortete dem Bischoff von Landaff ein Schouts Macleod mit vieler Bitterkeit und Hefigkeit gegen die Offenbarung: *The Bishop of Landaff's Apology for the Bible examined, in a Series of Letters addressed to that excellent Man*. Crosby 1797. (4 sh.), welchen denn wieder ein anderer von Watson's Bewunderern eben so stark zurecht wies. Vom Bischoff Watson hat man auch ein Diocesanschreiben an die Geistlichkeit seines Sprengels, worin er ihnen *Demuth* empfiehlt, sehr gern gelesen. *Two Sermons and a Charge delivered to the Clergy of Diocese of Landaff*. Evans. 77 S. in 8. (2 sh.) Dergleichen Pastoralbriefe, *Charges* genannt, haben seit einigen Jahren fast alle Bischöffe herausgegeben, die unter weltlichen Sorgen noch für so etwas Zeit gewinnen konnten, und sie würden zur Kenntniß des jetzigen Zustandes der englischen Kirche auch dem Ausländern lehrreich seyn. Selbst die römischen Bischöffe folgen

folgten diesem Beyspiele ihrer Amtsbrüder in England. Das letzte Beyspiel dieser Art ist das des Bischofs O'Biern von Ossory: *The Charge of D. O'Biern to the Clergy of his Diocese in his annual Visitation. Dublin 1797.* — Bekanntlich ist in Oxford eine eigene Stiftung zu Predigten zur Aufrechthaltung der herrschenden Episkopalkirche, die man von ihrem Stifter die *Bampton-lectures* nennt. Gewöhnlich wird dann der ganze Jahrgang in Druck gegeben, und die da abgehandelte Materie zeigt ohngefähr, wo man am meisten Gefahr ahndet. So zeigte ein gewisser *Keyss* in dem vorletzten Jahrgange die Nothwendigkeit der genugthuenden Versöhnung, wie Dr. *Priestley* vorzüglich darauf seine Angriffe gerichtet hatte. Die letzten Lectures der Art sind von Robert Gray: *Sermons upon the principles upon which the Reformation of England was established, preached before the University of Oxford in the year 1796, at the Lecture founded by John Bampton. Rivingtons 1797. 333 S. in 8. (6 sh.)* Die sogenannte Alliance der Kirche mit dem Staat wird hier so weit ausgedehnt, daß der weltliche Arm durchaus eingreifen, und die selbstbegründete Hierarchie gegen alle Neuerungs-sucht in Schurz nehmen müsse. Ueberall blickt Animosität gegen die Presbyterianer hervor und man sieht wohl, daß sich die herrschende Kirche eher mit den Katholiken als den Nonconformisten vereinigen könnte. Dies nennen nun freylich die freymüthigen Reviewers die *retrograde motion of the present time*, eine Erscheinung, die auch auf dem festen Lande jetzt nur zu sichtbar ist.

By diesen polemischen Gesinnungen bleibt nur wenig Zeit übrig zu gelehrten theologischen Forschungen. Man müßte bis auf *Weston's Conjectures, with short comments and illustrations of various Passages in the new Testament, particularly in the Gospel of St. Matthew: die schon 1795 bey Nichols 80 S. in 4. herausgekommen sind*, hinaufgehn, um etwas zur Exegese des N. T. gehöriges anzuführen. Man kennt diesen Weston als Herausgeber der Fragmente des Hermianax, und griechischen Uebersetzer einer Elegie von Gray. Seine Bemerkungen bestehen in der Wakefeldischen Manier meist in glücklich combinirten Parallelstellen aus Profanschriftstellern. Seine Hauptconjectur Marc. 14. 21. statt *ἰσχυρῶς* zu lesen *ἰσχυρῶς* ist nicht neu, und aus bekannten Gründen unstatthaft. — Mit dem Studium der Ebräischen Sprache sieht es sehr mißlich aus. In Oxford, sagen öffentliche Blätter, wird jetzt gar kein Ebräisch gelehrt, und unter 20 Geistlichen kann nicht einer ebräisch lesen. In Cambridge hat man einen rabbinisch gelehrten Juden angenommen, der wenigstens Gelegenheit darbietet, wenn jemand Lust hätte. Juden scheinen überhaupt noch die einzigen alttestamentlichen Exegeten in England. So hat ein gelehrter Jude: Ben: Levi, *Dissertations in the Prophecies in two Parts* (wo im ersten Theile die wahren, im zweyten die falschen, von den Christen gemißdeuteten Messianischen Prophezeiungen vorkommen) 1795 — 96. 2 vol. (12 sh.) herausgegeben, und auch von seiner Seite die rabbinische Keule gegen die Hydr des Painschen *age of reason* in einem *Defence of the old Testament* geschwungen. Von rabbinischem Unsinne strotzt auch eine neue Uebersetzung des Propheten Jonas: *Jonah a faithful Translation from the Original with philological*

and explanatory Notes. To which is prefixed a 'preliminary discourse, proving the Genuineness, the Authenticity and the Integrity of the present Text. By G. Benjain, of Jesus College, Cambridge. Rivingtons. 1796. in 4. (11 sh.) Der Verf. ereifert sich in der voranstehenden Abhandlung gegen die Kennikottianer, die den jetzigen Text für fehlerhaft halten, da doch zu *erweisen* stehe, daß er gerade noch so erhalten sey, wie Bira den Canon gesammelt habe. Von solchen Behauptungen läßt sich auf die Exegese selbst schließen, wo der Verf. gleich anfänglich erklärt, daß er mit den naseweisen Wunderbeweisen gar nichts zu thun habe. Daß er als kein geborner Engländer doch eine *bessere* englische Uebersetzung zu liefern sich beygehen ließe, ist etwas auffallend. Von Dr. Guoden ist ein Versuch von einer verbesserten Uebersetzung des Hiobs ausgegeben worden. Man fühlt das dringende Bedürfnis einer dem Zeitalter angemessenen Uebersetzung in der Landessprache, wird sie aber auf dem Wege, den Hr. Benjain zum Jonas vorschlägt, daß sich eine Gesellschaft von Uebersetzern vereinigen solle: „*all members of the established church, and unprejudiced friends to state*“, kaum er: alten. Wie viel Cabalen und Anfeindungen hat nicht der ehrlichen Dr. Geddes neue Bibelübersetzung erfahren müssen, wovon indeß vor einigen Monaten der zweyte Theil wirklich erschienen ist: *Dr. Geddes's new Translation of the Holy Bible, from corrected Texts of the Originals. Vol. II. London, Johnston.* Die Subscribenten bekommen den Theil für eine Guinee. Andere Käufer müssen die Hälfte mehr bezahlen. Noch verdient ein Versuch aus der höhern Kritik angemerkt zu werden: *An Attempt to recover the Original Reading of I Samuel 13. 1. to which is added an Enquiry into the Duration of Solomon's Reign, by John Moore. Rivingtons 1797. (2 sh.)* Mit Holmes weltbekannter Ausgabe der Septuaginta will es trotz aller *Annual Accounts*, wovon der letzte im vorigen März erschienen ist, nicht vorwärts. Die versprochene Probe der Genesis ist noch immer unter der Presse, und dürfte wohl auch im diesem Jahre noch nicht das Tageslicht erblicken. Man vergl. die Nachrichten von *Aster* in dem Allg. Liter. Anz.

Desto besser geht es mit der schönsten und kostbarsten aller Bilderbibeln, die unter dem Namen *Macklin's great Bible*, hestweise ausgegeben worden ist. Eben ist auch das Titelpuffer nach Strothard, Christus, der das Sacrament einsegnet, von Richter gestochen, den Subscribenten jener Bibel zugeeignet, erschienen. Ueberhaupt verdient der Eifer gepriesen zu werden, womit selbst die Großen in England für die Verbreitung und Vervielfältigung guter Bibelabdrücke sorgen, wohin auch die Bemühungen des Herzogs v. Grafton zu rechnen sind, der von der zweyten Ausgabe des Griesbachischen N. T. auf englischem Papier 400 Exemplare in gr. 8. und 50 Exemplare in 4. für England besonders abdrucken ließ, die nun, wie auch der Titel besagt, bey Elmsley in London zu verkaufen sind. Bald wird aber auch in der Clarendonischen Druckerey in Oxford eine neue Polyglotte gedruckt werden, wovon der Prospectus von dem Unternehmer Pratt so eben ausgegeben wird. Sie soll ganz eigentlich dazu eingerichtet seyn, das Bibelstudium aus den Quellen in England zu befördern. In 5 Columnen neben einander kommt

der Hebräische Grundtext, die authentischste englische Uebersetzung, die Septuaginta, der Vulgatus, und die Chaldaische Paraphrase; unten quer durch aber kommt der Samaritanische Pentateuch in ebräischen Buchstaben zu stehen, und unter diesem die wichtigsten Varianten aus Kennicott und de Rossi. Im N. T. wird neben dem griechischen Grundtext und der engl. Uebersetzung die syrische Uebersetzung in ebräischen Buchstaben und die Vulgate zu stehen kommen. Unten finden die auserlesenen Varianten aus Mill, Bengel, Wettstein, Griesbach, Birch, Matthaei und Alter ihren Platz. Voran gehen Prolegomena. Der Prospectus enthält Proben der ganzen Einrichtung.

Es ist bekannt, welche Summen durch Subscription und dann durch unmittelbare königl. Unterstützung an mehr als 6000 emigrierte Priester seit 5 Jahren verwendet worden sind. Zweymal wurden 40,000 Pf. Sterling für sie subscribirt, und dann nahm die Regierung sie auf immer in ihre Pflege. Die wenigsten von diesen Flüchtlingen hatten auch nur ein neues Testament nach der Vulgate mit sich nehmen können. Um es ihnen nun auch an diesem geistlichen Troste nicht ermangeln zu lassen, schlug sich die Universität Oxford ins Mittel, und ließ aus der Clarendonischen Presse ein neues Testament für die katholischen Staatsmartyrer drucken, wovon 4000 Exemplare an die bedürftigsten vertheilt worden. Der Titel dieses durch die Umstände auch für andere Sammler merkwürdig gewordenen Abdrucks ist: *Novum Testamentum Vulgatae Editionis, juxta exemplum Parisiis editum apud fratres Barbou. Sumtibus academiae Oxoniensis in usum cleri Gallicani in Anglia exulantis. Cura et studio quorundam ex eodem clero Wintoniae commorantium. Oxonii. 8. typogr. Clarend. 1796.* Man suchte den Abdruck der Barbouischen Ausgabe so ähnlich als möglich zu machen, weil diese von den franz. Priestern am meisten gesucht wird. Der franz. Bischoff von St. Pol de Leon dirigirte nebst einigen andern von ihm dazu erwählten katholischen Priestern den Druck, worauf sich auch der Titel bezieht. Der Druck fällt sehr angenehm ins Auge. Wer wird nicht in solchen Zügen gern die britische Großmuth ehren? Nur drängt sich freylich dabey das Andenken an die bittere Dürftigkeit der unter den erhöhten Preisen aller Dinge unbeschreiblich leidenden armen Curates und Vicars auf, die, während man den Fremden das Brod bricht, sich gern von den abfallenden Erosamen nähren möchten, und durch die neueste Curate-act, die die Verbesserung der Gehalte ganz allein von Bischöffen abhängen läßt, bey weitem noch nicht hinlängliche Erleichterung bekommen haben.

Ein Prediger der Dissenters zu Yarmouth hat vor kurzem freywillig resignirt, weil er Zweifel über den wahrscheinlichsten Ursprung des Christenthums hatte. Da dieser Fall seit einigen Jahren mehrmals eingetreten ist, so wird vielleicht ein Pamphlet, das seine Gedanken darüber enthält, auch als Beleg hierzu merkwürdig bleiben: *A letter to the Society of Protestant Dissenters at Yarmouth, from Th. Martin, on his resignation of the office of Minister among them.* London, Johnson 1793, 30 S. in 8. Von einer andern Seite eifert der bekannte Martyrer seiner Freymüthigkeit Dr. Priestley in seinem neuen Wohnorte Philadelphia mit aller ihm eigenen Heftigkeit ge-

gen einen sich gleichfalls jetzt in Philadelphia sich aufhaltenden Apostel des Unglaubens, den bekannten Verfasser der Ruinen, Volney. Die erste Lanze brach er mit Volney in einer neuen Ausgabe der Priestleyischen *Observations on the Increase of Infidelity. To which are added Animadversions on the writings of several modern Unbelievers, and especially of the Ruins of Mr. Volney.* Philadelphia Dobson. 1797. 180 S. in 8. (4 Sh.) Volney hat geantwortet, und Priestley eine Duplik darauf erwiedert, Vergl. *Anst. Rev. Augst* 142 ff. Die übrigen neuen Schriften des in Philadelphia sehr hochgeachteten Priestley bestehen in zwey Bänden Predigten zur Vertheidigung der christlichen Religion: *Discourses relating to the Evidences of revealed religion, preached at Philadelphia.* Philad. Dobson 1796. 2 Bände. (7 Sh.) worinnen auch eine Anrede an den damaligen Vicepraesidenten Adams vorkommt, in welcher er sein Zufriedenheit über sein neues Vaterland erklärt, und in einer Predigt für die Emigrirten. Alle diese Sachen sind auch in London bey Johnson zu haben.

Für die ältere Geschichte der Dissenters ist bekanntlich Daniel Neals Geschichte der Puritaner das vollständigste Werk. Davon ist vor kurzem eine sehr umgearbeitete und vermehrte Ausgabe erschienen: *The History of the Puritans, or Protestant Non-Conformists, from the Reformation to the Revolution in 1668.* By D. Neal. A new edition revised and enlarged by Jos. Toulmin. To which are prefixed some Memoirs of the Life and Writings of the Author. London, Johnson 1797. 5 Vol. 8. zusammen gegen 3000 S. (1 Pf. 16 Sh.) Durch die reichhaltigen Zusätze des edeln Toulmin, den die wahre Aufklärung und Duldung sehr am Herzen liegt, ist das Werk von 4 Bänden zu 5 angewachsen. Besonders ist die Geschichte der Quäker und Anabaptisten hier fortgeführt, die, wie T. überall zeigt, viel zu sehr verkannt worden sind. T. arbeitet jetzt an einem Werk, das Neals Geschichte bis auf unsere Tage fortführen wird: *A history of the protestant Dissenters, and of the progress of free Enquiry and religious Liberty from the revolution to the present Times.* — Zur Kenntniß der Geschichte der englischen Liturgie dient folgende vor kurzem erschienene Schrift: *A critical and Practical Elucidation of the morning and evening prayer of the Church of England.* By J. Shepherd. London, Fand. der 1796. (7 Sh.)

Endlich war es kein unschickliches Unternehmen, den Predigern, die in England Predigten und Gebete ablesen, einen Unterricht darüber, wie ein Gebet gut gelesen werden müsse, nach einem großen Muster zu geben. Der berühmte Schauspieler Garrick las zuweilen das gewöhnliche Kirchengebet. einigen seiner Freunde vor, die davon auf der Kanzel Gebrauch machen konnten. Ueber diese declamatorische Lehrstunde, die man wohl auch manchem deutschen protestantischen Prediger wünschen möchte, da gerade die Gebete nach der Predigt aufs unverantwortlichste hergeplappert werden, ist eine eigene Schrift erschienen: *The Manner pointed out in which the Common Prayer was read by the late Mr. Garrick for the instruction of a young Clergyman, from whose Manuscript Notes this Pamphlet is composed.* By J. W. Anderson. Rivingtons 1797. 78 S. in 8. (1 Sh.)

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 162.

Sonntags den 16ten December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Das 11te Stück vom Journal des Luxus und der Moden ist erschienen, und enthält folgende Artikel:

I. Modenanekdoten aus der Vorzeit. II. Für und wider Trauermoden, vom Hrn. Kanzley-Secretair Schütze. III. Badechronik. 1) Ueber Carlsbad. 2) Ueber Pyrmont in zwey Briefen aus Berlin. IV. Theaternachrichten. 1) Island als Siward im leichten Sinne. 2) Theatercorrespondenz. V. Kunst. Neupße Blätter der chalcographischen Gesellschaft in Dessau. VI. Anfragen und Anzeigen. 1) Anfrage wegen der Tabackspfeifenhalter. VII. Modenbericht. VIII. Amusement. IX. Erklärung der Kupfertafeln. Tafel 31. Eine junge Dame in englischer Chemise mit lang gestreiften und quergefalteten Bauschermeln. Tafel 32. Eine junge Dame in grauer Atlaschemise, mit engen Ermeln und flügelartigen, aufgezogenen Oberermeln. Tafel 33. Eine englische Chiffoniere von Mahagonyholze.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Weimar, in der Hoffmannischen Buchhandlung ist erschienen: Henke's Archiv für die neueste Kirchengeschichte. 5ter Bd. 1tes Stück, und enthält:

1) Artikel vom Gottesdienste, von der Armenpflege und dem öffentlichen Unterrichte; aus dem Entwurfe der neuen Constitution für die Bawische Republik; nebst Auszug eines Briefs aus Amsterdam. 2) Merkwürdiger Rechtsstreit über eine zu Großen-Lafferde im Hochstift Hildesheim vollzogene Predigerwahl, nebst historischen Erläuterungen über die ungleiche Gerichtsbarkeit des Consistoriums Augsbургischer Confession im großen und kleinen Stifte. 3) Mörderischer Hexenglaube im Peterkauischen Distrikt in Südpfeussen. 4) Leben G. H. Westermanns, gewesenen Königl. Preuss. Consistorialraths. Superintendenten des Fürstenthums Minden und ersten Predigers zu Petershagen, von G. C. F. Gieseler, zweyten Prediger zu Petershagen. 5) Erster Hirtenbrief des jetzigen Bischofs zu Breslau. 6) Etwas über die Toleranz der Katholiken gegen die Lutheraner, über den Zustand der Lutherischen Gemeinden, ihrer Geistlichen und der Schulanstalten im Herzogthum Kärnten. 7) Wander

an Heiligenbildern im Jahre 1796. 8) Vier Kurfürstlich-Sächsische Rescripte in Religionsfachen. 9) Speierische Ordinariatsverordnung, dem Gebrauch der uralten lateinischen Formel bey Auspendung des Abendmahls betreffend. 10) Königl. Preuss. Ausschreiben wegen Visitationspredigten auf das Jahr 1797. 11) Rescript der Königl. Preuss. Oberamts-Regierung zu Breslau an die Magisträte und andere Gerichtshöfe, den Eid betreffend. 12) Verordnung des Böhmisches Landguberniums vom Oct. 1796 über Abschaffung der seit einiger Zeit eingerissenen Mißbräuche mit Processionen und nächtlichen Andachten. 13) Bischof. Bambergische Verordnung die Ungültigkeit der Eheverlöbniße ohne Einwilligung der Aeltern und Vormünder betreffend. 14) Nachträge und Berücksichtigungen.

Neueste Staats-Anzeigen 2ter Band 3tes Stück. gr. 8.
Germanien. 10 gr.

hat den 26. Aug. die Presse verlassen, und enthält: 1) Beyträge zur Statistik von Wirtemberg. 2) Beytrag zur geheimen Geschichte von Mainz. 3) Ueber die Mängel, der reichsgräflichen Constitution. 4) Die Franzosen in Schweinfurt im Jahr 1796. 5) Etwas über die Juden in Dänemark. 6) Ein Hochfürstl. Salzburgischer Hofrathsbefehl. 7) Jesuiten (Unfug) im Bisthum Augsburg. 8) Beleuchtung der für die Benediktiner-Universität zu Salzburg erschienenen Apologie. 9) Mancherley a) Gedanken bey den trüben Aussichten für Litt. und Aufklärung: b) Neue Beschränkung des Buchhandels in Rußland. Hamburg, den 2. Sept. 1797.

Mutzenbecher'sche Buchhandlung.

Neueste Staats-Anzeigen 2ter Band 4tes Stück. Germanien 1797. gr. 8. 10 gr.

Inhalt: 1) Volksmenge des Herzogthums Wirtemberg in den Jahren 1781—1786. 2) Verbesserter Reces für die Akademie zu Greifswald. 3) Wird die französische Monarchie wieder hergestellt werden? 4) Schluss des fränkischen Reichskreises, die von Seiten der beiden Königl. Preuss. Brandenburg. Fürstenthümer in Franken gegen die benachbarten Kreismitglieder und die eingeflossene unmittelbare freye Reichsritterschaft gewaltsamen

Bestimmtheiten betreffend. 5) Staat der Reichshof-Halle in Schwaben. 6) Französische Anekdoten zur Geschichte der Revolution. 7) Zur Kenntniss der Reichsstadt Schweinfurt in Franken, und zur Berichtigung der Nachrichten von derselben in den Darstellungen des Hrn. von Hefz. 8) Ueber die Emigranten im Elsass. 9) Mauchery. Schafzucht in Frankreich — ferner

Journal für Theater und andre schöne Künste 3ter Band 3tes St. 1797. gr. 8. Hamburg in der Mützenberkerschen Buchhandlung. 10 gr.

Das 9te Stück von Hörs Magazin der Staatswirthschaft und Statistik ist erschienen, und enthält:

I. Geschichte des Handels in Franken, besonders in Nürnberg. (Fortsetzung.)

Der Jahrgang von 22 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 3 Thlr. sächs. oder 5 fl. Rhein.

E. S. priv. Industrie - Comptoir
zu Weimar.

Das 10te Stück vom deutschen Obstgärtner 1797 ist erschienen, und enthält folgende Artikel. Erste Abtheilung. I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obstbäume, und zwar Nro. 4. des Pflaumenbaums. II. Pfirsichen-Sorten. Nro. 3. die gelbe Pfirsche. III. Kirschen-Sorten. Nro. 10. die gelbe Herz- oder Schwefelkirsche. Nro. 11. die Kirschheimerkirsche. IV. Pflaumen-Sorten. Nro. 7. die kleine Damascener Pflaume. Zweyte Abtheilung. I. Obst-Plantagenwesen. Vorschlag zu Anlegung eines Muttergartens, um eine ganze Provinz stets mit guten und reinen Obstsorten zu versorgen und zu erhalten. II. Beschreibung einer sehr nützlichen und bequemen Baum- und Gartenspritze. III. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast von der Naturwissenschaft der Pflanz. IV. Pomologische Correspondenz. 1) Auszug eines Schreibens von Hrn. Prof. Heine zu Essfelder. 2) Dergl. von Hrn. Disc. Klüpfel zu Großbottwer. 3) Dergl. von Hrn. Pfarrer Neidhart zu Adelsmannsfelden. 4) Zweytes Schreiben von demselben. V. Ueber den Obstbaumhandel; zur Erfüllung der im VI. Heft des T. O. G. von diesem Jahre gethanen Vorschläge.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, und in allen Kunst und Buchhandlungen 6 Thlr. sächs. oder 10 fl. Rheinisch.

E. S. priv. Industrie - Comptoir
zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher.

Die von Hrn. Diaconus Mauchart angekündigte Fortsetzung des Repertoriums für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften, wird, da sich dazu die erforderliche Anzahl Subscribenten gefunden hat, nunmehr der Presse übergeben. Wer bis zu Ende dieses Jahres noch darauf bey uns unterzeichnet, erhält den neuen Band, und die älteren Theile, jeden um 6 gr. sächs. oder 1 fl. 12 Kr. Reichsmünze. Nach Verlaufs dieses

Termins tritt der Ladenpreis, nämlich für den Reichsthaler wieder ein.

Auch die von uns angekündigte Unternehmertencalender vom Abercrombie, Mowery und Werner, worin 14 Auflagen gemacht, liefern wir zur Ostermesse 1798 ganz gewiß. Die Versicherung des Hrn. Dr. Reich enthält viel, was in das Fach der Gärtnerey eintrifft. Der Herausgeber hat aber ganz eigene Schwierigkeiten, sodert einen genauen Kenner der englischen und der Botanik, kann also nicht überredet werden.

Panzer, Faunae Insectorum Germaniae, lands Insecten ist bis zum seften Heft fertig, wir gedenken davon bis zur nächsten Ostern den Jahrgang vollständig bis zum 10ten Heft.

Die Herausgabe einer besondern Sammlung aus diesem Werk, unterbleibt, da sich dazu mehrere Liebhaber finden.

Carl Fin
in We

Einem Manne, dem es um wahre Befriedigung und des guten Geschmacks mehr zu thun, als um eigenes Interesse, kann es nicht gleichgültig seyn, seit einiger Zeit verschiedene Zeichenbücher und die, so sehr sie dem Publicum von uns angepriesen worden sind, nicht einen Hohn schweigen denn einen Künstler, der es mit dem Worte ist, befriedigen können — die Zeichnung (und leider! wird häufig, besonders Buchhandel, um der Convenienz willen, etwas eiler und mehr bearbeitet als etwas gutes und den guten Geschmack für dieselben noch fall bringen, als daß sie solche befördern könnten. Schwer es sey, ein gutes Zeichenbuch zu machen, nur der beurtheilen, der selbst richtige Begriff von der Kunst hat, und der weiß, wie schwer es ist, ein großer und der Sache gewachsener Künstler solchen Geschäfte unternimmt. So sehr ich eines neuen guten Zeichenbuchs seit der Ex. Kunsthandlung gefühlt habe, so konnte ich Manu noch nicht dazu finden, der mich befragen wurde, und in Ermangelung eines andern wie ich es gerne liefern möchte, mußte

scheiden können. Das ganze Werk besteht aus 36 Blättern in real Fol. und enthält — Büsten, Hände, Füße, halbe und ganze Statuen nach den berühmtesten Römischen Antiken. Damit dessen Ankauf auch den unbegüterten nicht schwer werde, will ich es Heftweise, jedes zu 9 Blatt liefern, und ein solches Heft für 1 Thlr. 13 gr. Sächs. oder 1 Laubthaler Ladenpreis geben. Diejenigen aber, welche binnen 3 Monaten darauf subscribiren, sollen das Heft für 1 Thlr. 6 gr. Sächs., und welche auf zwey Hefte vorauszahlen wollen, für 1 Thlr. Sächs. od. 1 fl. 48 Kr. erhalten. — Alle Kunst- und Buchhandlungen werden ersucht, Bestellungen darauf anzunehmen. Künstler und Kunstliebhaber, welche wenigstens auf drey Exemplar Bestellung geben und sich unmittelbar an mich wenden, genießen 10 pro Cent Rabatt. Nürnberg im Monat November 1797.

Job. Fried. Frauenholz.

Bereits seit 1767 verlege ich die Sammlung Fürstl. Hessischer Landesverordnungen und Aufschreiben etc. mit der Regierung Hrn. Landrathen Heinrichs II. oder vom Jahr 1337 anfangend. Es ist damit allmählig fortgefahren, so daß jetzt 6 Theile in Fol. davon da sind, die sich bis zu Ende der Regierung Hrn. Landgrafen Friedrichs II. oder bis zum Jahre 1785 erstrecken. Daß dies Werk durch seine genaue chronologische und Sachen-Register auch beygetugte Anmerkungen höchst brauchbar ist, davon zeugen die gelehrten Anzeigen eines Schott's und von Selchow's zu seiner Zeit. Da solches nicht in den allgemeinen Buchhandel gekommen ist; so mache ich bekannt, daß noch vollständige Exemplarien davon bey mir vorrätig sind, diese 6 Theile zu 20 Rthlr. im 20 fl. Fuße. Auch wird am 7ten Theile, welcher die gegenwärtige Regierung Hrn. Landgrafen Wilhelm's IX. enthält, beständig fortgedruckt.

Auch von des Hrn. Regierung's Rath Ledderhose Hess. Casselischen Kirchenrechte in 4to, womit es auch die Bewandnis hat, daß es durch den Buchhandel nicht allgemein zu haben ist, bin ich ebenfalls der Verleger, und kann mit Exemplarien jedes zu 2 Rthlr. 12 gr. im 20 fl. Fuße dienen. Briefe und Geld bittet man sich postfrey aus.

Cassel, den 14. Nov. 1797.

Johann Nicolaus Stribert
Buchbinder und Rathsverwandter.

Neue Verlagsbücher von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Bieliz, Dr. G. A. Anleitung zur Kenntniß des geschnitten in Kurfürsten geltenden bürgerlichen und Lehn-Rechts. 3ter u. letzter Band, gr. 8. 1 Rthlr.
Conradi, Mich. Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrich August des Ersten, oder wie ihn die Polen nach ihren Königen lieber nannten, August des Zweyten, Königs in Polen und Kurfürsten zu Sachsen, nach Medaillen und Münzen dem Jahre nach beschrieben; als eine vollständige Ergänzung und Fortsetzung zu Tenzels Kurfürstlichem Medaillen-Gabinete; nebst einem

Anhange von Gedächtnismünzen, die unter dieser Regierung sind geschlagen worden. 4. 12 gr.

Delametherie, Theorie der Erde; aus dem Franz. übers. und mit Anmerk. begleitet von Dr. Eschenbach; nebst einem Anhange von Dr. I. R. Förster. 1ter und 2ter Band, mit Kupf. 8. 2 Rthlr. 8 gr.

Freemann, Bsq. Abhandlung über den Bau und Mechanismus des Pferdefusses, nebst Beschreibung einer neuen der Natur und Construction des Pferdefusses angemesseneren Methode des Beschlags; aus dem Engl. mit 16 großen Kupf. gr. 4. Schreibp. 1 Rthlr. 16 gr. Druckp. 1 Rthlr. 12 gr.

Georg, vollständiges Handbuch der Jagdwissenschaft, für Jäger und Jagdfreunde. Ein nachgelassenes Werk des Verfassers; herausgegeben von Prof. Leonhardt. 1ter Band, gr. 8. 1 Rthlr. 4 gr.

Ludovici, C. F. neu eröffnete Akademie der Kaufleute, oder encyclopädisches Kaufmanns-Lexicon alles Wissenswerthen und Gemeinnützigen in dem weiten Gebiete der Handlungswissenschaft überhaupt. Für das Bedürfnis jetziger Zeit durchaus umgearbeitet von I. C. Schedel. 1ter Theil. (A. B.) gr. 8. 4 Rthlr.

— 2ter Theil. (C—F.) gr. 8. 4 Rthlr.
Meissner, I. H. Predigten zur Beförderung des christlichen Sinnes. gr. 8. 10 gr.

Murrhard, Dr. F. G. A. Bibliotheca mathematica, Vol. I. Auch unter dem Titel: Literatur der mathematischen Wissenschaften. 1ter Band, gr. 8. Schreibp. 18 gr. Druckp. 16 gr.

Platonis Alcibiades I. et II. e codd. mss. biblioth. St. Marci emendat. et cum vers. Ficini ac adnot. clarissimis interpret. suisque edit. a M. Car. Nürnberger. 8. maj. 12 gr.
Schellings, F. W. G. Ideen zu einer Philosophie der Natur. gr. 8. 1 Rthlr.

Schubart, Ge. de fatis jurisprudentiae Romanae liber, quo potiora hist. juris civilis Rom. capita studiose pertractantur. Edit. nova per summam parapr. praeposita et indicem adj. usibus erudit. adcommodata cura C. G. Tilling. 8. maj. 1 Rthlr.

Wausch, Dr. D. F. Unterhaltungen über den Menschen. 2ter Band, mit vielen illum. Kupf. nebst Anhang: von der Erzeugung und Geburt wie auch vom dem Wachsthum und natürlichen Tode des menschl. Körpers. 8.
Xenophon, Ephes. Hercules Prodicus, et Sillii Ital. Scipio, perpetua nota illustr. praemissa de Prodicis dissertat. a G. A. Cubaco. 8. maj. 8 gr.

In einer bekannten Buchhandlung wird bald von folgendem Werke:

Campagne du Général Buonaparte en Italie pendant les années IVe et Ve de la République française; par un Officier général, à Paris 1797.
eine gute deutsche Uebersetzung erscheinen, welches man um Collißionen zu vermeiden, hiemit anzeigt.

Leipzig bey J. A. Barth erschien: Johnson, der edle Taschenspieler, aus den Papieren des Grafen von O...
(8) A 2

ter Th. mit Kupf. u. Vign., vom Verf. des 2ten u. 3ten Theils des Schiller'schen Geistesfehlers, 8. 1 Rthlr. Die Leser des Schiller'schen Geistesfehlers erinnern sich ohne Zweifel mit Vergnügen dieses Johnfons. Seine Geschichte gewinnt hier noch mehr Interesse durch die Darstellung von Edelmuth, Geistesgegenwart und planmäßige Benutzung erlangter Kenntnisse zu einem bessern Zweck. Sie ist zugleich das treueste Gemälde, wie viel der Mensch vermag, wenn reine moralische Zwecke das Gesetz seines Handelns bestimmen. Mehreres würde den Lesern vorgegriffen heissen. Der 2te Theil erscheint nächstens.

In Bezug auf einen rügenden Aufsatz im Allg. Lit. Anzeiger a. C., macht die untengenannte Buchhandlung bekannt, daß bereits seit 8 Wochen an folgendem Werke gedruckt wird:

Die Kunst, sich Bibliotheken zu ordnen; oder Verzeichniß der besten und nothwendigsten Schriften in allen Wissenschaften und Künsten; mit Bemerkung des äußern und innern Werths derselben, nöthigen Registers von Dr. Imm. Fürchteg. Rothe. 8.

Dieses Werk, das jedem, der Bücher kauft, zu empfehlen, und wahres Bedürfnis ist, wird etwa ein Alphabet anfüllen, und vielleicht noch vor Ostern in den Buchhandel kommen. Ronneburg, den 24. Nov. 1797.

Schumann'sche Buchhandlung.

Nachrichte an die Freunde und Beförderer unsers Instituts.

Die deutsche Reichs- und Staatszeitung hat nun bald den ersten Jahrgang zurückgelegt. Der ausgezeichnete Beyfall und die kräftige Unterstützung, welche diese Zeitschrift bisher genossen hat, sind um so schmeichelhafter, da das Publicum, das hier entscheiden mußte, aus sehr kompetenten Richtern, aus den erhabensten und aufgeklärtesten Männern des deutschen Vaterlandes besteht.

Durch einen großen Zufluß von Materialien, durch eine ausgebreitete Correspondenz mit sehr einsichtsvollen Staatsmännern mehrerer Nationen, und durch eine beträchtliche Anzahl von Subscribenten, sind wir in Stand gesetzt, die Staatszeitung auch für das künftige 1798te Jahr fortzusetzen.

Plan und Ausführung bleiben die nämlichen. Der Hr. Prof. Lange in Baireuth, übernimmt auch dieses Jahr die Redaction unserer Zeitung. Mehr brauchen wir wohl nicht zur Beruhigung der Freunde der Wahrheit und der Freymüthigkeit zu sagen. Es werden, so wie im vergangenen auch im künftigen Jahre, die eigenen Aufsätze von der Feder des Redacteurs nicht selten seyn.

Der Gisthauch der Verläumdung, das Knirschen des Abglaubens und des Neides, der Scheelblick der kranken Politik, werden auf den Gang der Untersuchungen dieser Zeitschrift keinen Einfluß haben. Man erinnere sich der Worte, womit wir unsere erste Ankündigung im vorigen Jahre schlossen und die zugleich den

Zweck der Staatszeitung vorzeichnen: *Wahrheit, Vollkommenheit, Menschenglück!*

Baireuth, im Nov. 1797.

Die Direction der deutschen Reichs- und Staatszeitung.

III. Auction.

Ich kündige hiermit meine sechste Kupferstich-Auction an, welche in der Mitte des Monats Februar 1798 ihren Anfang nehmen soll. Es enthält dieselbe viele der seltensten Blätter, und ist durch den Beytrag der Sammlung eines großen Kunstliebhabers und Kenners, des Hrn. Rath von Stöcker, so zahlreich geworden, daß sie in zwey Abtheilungen vertheilt werden mußte. Die erste Abtheilung, welche nun verauctionirt werden soll, besteht aus der Deutschen, Niederländischen und Englischen Schule, einer großen Anzahl von Kunst und Kupferstich-Verken, und dann aus einem beträchtlichen Nachtrag aus allen Schulen.

Der in französischer Sprache abgefaßte Catalog ist bereits fertig, und wird zu Augsburg bey den Hrn. Gebr. Klauber; zu Basel bey Hrn. Decker; zu Bern bey Hrn. Schimper; zu Berlin bey Hrn. Fried. Maurer; zu Breslau bey Hrn. W. G. Korn; zu Dresden bey Hrn. Hof-Kupferstecher Schulze; zu Frankfurt am Mayn bey Hrn. Reinheimer jun.; zu Gotha in der Beckerischen Buchhandlung; zu Hamburg bey Hrn. Buchhändler Hofmann; zu Leipzig bey Hrn. Rost und bey Hrn. Friedr. Enoch Richter; zu München bey Hrn. Felix Hahn; zu Prag bey Hrn. Widtmann; zu Weimar im Industrie-Comptoir; zu Wetzlar bey Hrn. Kammergerichts-Secret. Krauß; zu Wien in der Plattensteiner'schen Buchhandlung; zu Zürich bey den Hrn. H. et J. H. Fuesli zu haben seyn. Alle diejenigen aber, welche sich unmittelbar an mich selbst wenden wollen, werden ihn alsogleich zugesendet erhalten.

Auch nehme ich wie bey meinen vorhergegangenen Auctionen selbst Commissionen darauf an, und verliere dabey meine ganze Aufmerksamkeit und Realität darauf zu richten, um die Zufriedenheit meiner Hrn. Committenten eben so wohl zu verdienen, wie ich bereits das Glück gehabt habe. Von mehreren Personen die sich noch den Commissionen zu unterziehen bereit sind, finden sich die Adressen in dem Catalog angemerkt.

Nürnberg, im Monat Nov. 1797.

Joh. Fried. Frauenholz.

IV. Musicalische Anzeige.

Ich habe das Gedicht von Münchhausen: *Der Friede Twiskons* in Musik gesetzt, und biete den Liebhabern des Gesangs, die diese Cantate vollstimmig aufzuführen wünschen, die 25 Bogen starke Partitur davon um den Preis von 5 1/2 fl. Rhein. oder 3 Rthlr. Sächsis an, weshalb sie sich in frankirten Briefen mit beygeschlossener Zahlung an mich zu wenden belieben. Ein Klavierauszug davon soll nächstens im Druck erscheinen.

Offenbach a. M., den 14. Nov. 1797.

Ant. Andrä

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 163.

Sonabends den 16^{ten} December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Taschenbuch für Gartenfreunde, von *W. G. Becker* für 1798. 2. 1 Rthlr. 8 gr. Mit Kupfern, von *Klinsky* und *Darnstedt*,

Dies ist der 4te Jahrgang eines Taschenbuchs, welches gewiss mit Recht als eine würdige Fortsetzung des ehemals sehr begünstigten *Hirschfeldschen* Gartenkalenders betrachtet werden kann, da auch an diesem die jetzigen beliebtesten Schriftsteller der Gartenkunst thätigsten Antheil nehmen, deren Namen den Liebhabern derselben aus unsrer frühern Inhalts-Anzeige noch im Andenken sind.

Voss und Comp.
in Leipzig.

Almanach und Taschenbuch zum gefelligen Vergnügen von *W. G. Becker* für 1798. Mit Kurfürstl. Sächs. Privilegium.

Da dieser Almanach schon längst zu seinem Vortheile bey'm Publicum bekannt ist; so bedarf derselbe dieses Jahr keiner weitem Anpreisung, als blos der Anzeige, daß er erschienen, mit 12 Kupfern, Spielen, Musik, so wie auch einer Landkarte: begiebet, und in allen Buchhandlungen für 1 Rthlr. 8 gr. Sächs. oder mit gestempeltem Calender für die Preuss. Staaten zu 1 Rthlr. 12 gr. Preuss. Cour. zu haben ist.

Die frühern Jahrgänge sind nun auch wieder, am folgende Preise vollständig zu erhalten:

Taschenbuch zum gefelligen Vergnügen
Jahrgang 1791. 1te Aufl. geb. 16 gr.
— — 1792. und 1793. 2te Aufl. geb. jeder 16 gr.
— — 1794. geb. 1 Rthlr. 4 gr.
— — 1795, 1796, 1797. geb. jeder 1 Rthlr. 8 gr.

Voss und Comp.
in Leipzig.

in den weiten Gebieten der Handlungswissenschaft und Handelskunde überhaupt; enthaltend: die reichhaltigste Universal-Handlungsbibliothek, aus welcher der Kaufmann und der die Handlung Studirende sich bey jeder Gelegenheit Rath: erholen kann, und worin alle ihres Commerces oder ihrer Gewerbe wegen merkwürdige Länder und Plätze, Stapelörter und Niederlagen, die Schiffarth und Handlung angehende Aufsätze, Verordnungen und Hülfsmittel, die großen Handelscompagnien und deren Niederlassungen, die Banken- Börsen- und Asscuranz- Aufsätze, wie auch die Handelsgerichte, das Handelsrecht und die Gebräuche, die Manufacturen, Fabriken und Gewerbe, die Waaren-Artikel und der damit zu treibende Handel, das Wechselgeschäft, die Comtorkunde, die Buchhaltung und das Rechnungswesen, die Münzen, Maße und Gewichte etc. auf das genaueste erklärt und beschrieben sind; vormals herausgegeben von Prof. *Carl Günther Ludovici*, und nun für das Bedürfnis jetziger Zeiten durchaus umgearbeitet von *Joh. Christian Schedel*. Zweiter Band. C bis F. Ladenpreis 4 Rthlr. — Pränumerationspreis 3 Rthlr. —

Die beiden ersten Bände der im März d. J. angekündigten neuen und umgearbeiteten Ausgabe dieses in seiner Art einzigen und dem Handelsmanne unentbehrlichen Werkes liegen nun dem Publicum vor Augen, und werden beweisen, ob jene Ankündigung unerfüllt geblieben oder übertroffen worden ist. Schon diese beiden Theile zeigen, daß keine andere Nation ein ähnliches Werk in dieser Art aufzuweisen hat; und von dem bekannten immer zunehmenden Fleisse des Verfassers laßt sich erwarten, daß er auch den übrigen, von ihm schon größtentheils vollendeten Theilen eine immer größere Vollkommenheit geben wird. Jeder, der die Schwierigkeiten dieses Unternehmens kennt, wird dem Verfasser, der Kenntniß, Geduld und Muth genug hat, diese weit umfassende äußerst schwere Arbeit zu übernehmen, zu Vollendung derselben Gesundheit und heitere Muth wünschen.

Von dem Kaufmanne von Einsicht kann man gewiß erwarten, daß er die Kosten nicht scheuen und sich dieses höchst nützliche Buch anschaffen werde, welches ihm in Abicht auf Reichhaltigkeit, an Handelskenntnissen und gründlichen Nachrichten aller Art eine ganze Bibliothek

Hey Breithopf und Härtel in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben: Neu eröffnete Akademie der Kunstes, oder encyclopädisches Kaufmannslexicon alles Wissenswerthen und Gemeinnützigen

von Handelsbüchern u. gedruckten Rathgebern entbehrlich macht, und alle andere Commerc.-Encyclopädien weit hinter sich zurück läßt. —

Bey Carl Heinrich Richter in Altenburg ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beiträge zur Kritik des gegenwärtigen Zustandes der Arzneywissenschaft, besonders in Rücksicht auf ihre Theorie von J. Christian Friedrich Marless. 18 Stück. 12 gr.

Der Inhalt des 10 Stücks ist folgender:

- 1) Ueber Systeme und Systemsucht in der Arzneywissenschaft und ihre Nachtheile.
- 2) Ueber Herrn Kants Meynung von wegen der Seele.

Bey Carl Heinrich Richter in Altenburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anweisung für Anfänger im Kupferstechen. 8. 3 gr.

Folgende Gegenstände werden in dieser kleinen Schrift auf eine angenehme und deutliche Art vorgetragen:

- 1) Von den Eigenschaften der Kupferplatten.
- 2) Vom Abschleifen und Polieren der Kupferplatten.
- 3) Von Verfertigung des Grundes zum Radiren.
- 4) Vom Grundiren der Platte.
- 5) Von dem Vorzeichnen auf der Platte.
- 6) Vom Radiren.
- 7) Vom Etzen selbst.
- 8) Vom Corrigiren der Platte.
- 9) Von der Platten-Nadel.

Neue Verlagsbücher von Carl Heinrich Richter in Altenburg. 1797. Michaelis-Messe.

Commentarien, medicinische, von einer Gesellschaft der Aerzte zu Edinburgh. 2te Dekade 9r und 10r Bd. 8. 1 Rthlr. 12 gr.

Hauslehrer, der, nach Ruffs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten, und herausgegeben von H. H. Friedrich Hezel. 3r Th. 10 gr.

Ist auch besonders zu haben unter dem Titel

Der sich selbst lehrende kleine Franzose, oder französische Lehrstunden als Lesebuch für Kinder nach der Methode des Hn. Georg Christian Roff.

Note de Livres nouveaux et estampes, qui se trouvent chez J. Decker, Libraire à Bâle.

Les prix sont en Livres de France, dont 24 équivalent à 11 florins d'Empire.

Voyage pittoresque de l'Italie et de la Dalmatie, contenant la description historique des monumens, des sites, productions, costumes, mœurs et usages des habitans, et enrichi d'estampes, cartes et plans au nombre de 60 à 66, exécutés par les plus habiles graveurs, sur les dessins coloriés, du plus bel effet, et pris sur les lieux par Cassas, un des artistes employés par l'auteur du

voyage de la Grèce. Ire livraison composée de 6 estampes in-fol.

Prix pour les souscripteurs à Basle.

16 L.

Et sur papier velin.

27 L.

Ce magnifique ouvrage, attribué à Mr. le C. de Ch... G... sera livré en 12 livraisons, qui se suivront de six mois en six mois.

Vie de Milton, et jugement sur ses écrits, ouvrage traduit de l'anglais de feu Samuel Johnson, et pouvant faire suite au poëme du paradis perdu. 1 L. 16 S.

Oeuvres philosophiques de Denis Diderot. Editeur Ch. Fr. Cramer. 2 vol., formant les deux premiers de la collection complete des oeuvres de Diderot. 4 L.

Théâtre de Pierre Corneille, avec les commentaires de Voltaire, édition de Didot l'aîné, 10 vol. in-4. sur papier velin.

Cette superbe édition est maintenant achevée.

Oeuvres completes de Montesquieu, nouvelle édition de Regent et Bernard, in-4. sur papier velin, avec gravures. 3 vol.

Les 4e et 5 volumes paraîtront en Novembre ou Décembre 1797.

Traité élémentaire d'analyse mathématique, ou d'algèbre par Coulin. 1 vol. in-8. 6 L. 10 S.

Joh. Gessneri tabulae phytographicae. Fasciculi III. ex. fig. Les mêmes, fig. enluminées.

Portrait de Bossuet, peint par Rigaud, gravé par d'Elvaux. 2 L.

Cette portrait est destiné pour être mis à la tête de l'édition de Rehouard du discours de Bossuet sur l'histoire universelle.

Tableau synoptique de la méthode botanique de DeCandolle. 4 L.

Almanac du commerce de la ville de Paris pour l'an VI, suivi du tableau de dépréciation du papier-monnaie. vol. in-8. 6 L.

Traité complet d'ostéologie suivant la méthode de Desfaut, par Hyacinthe Gavard, son élève, seconde édition augmentée du traité des ligamens, 2 vol. in-8. 12 L.

Traité de myologie, suivant la méthode de Desfaut, par Hyac. Gavard, son élève. in-8. 5 L.

The Vicar of Wakefield, nouv. édit., en anglais, in-12. 5 L.

La même sur papier velin. 8 L.

Eloge historique du général Marceau, lu à la séance publique de la société philotechnique le 20 Vendémiaire VI. par J. Lavalée. 1 L. 4 S.

Principes élémentaires de l'histoire naturelle et chimique des substances minérales, par Brisson. 4 L.

Essai sur la théorie des torrens et des rivières, contenant les moyens les plus simples d'en empêcher les ravages, d'en retrécir le lit, et d'y faciliter la navigation, le hallage et la flottaison. Accompagné d'une discussion sur la navigation intérieure de la France, et terminé par le projet de rendre Paris, port maritime, en faisant remonter à la voile, par la Seine, les navires qui s'arrêtent à Rouen. Par le citoyen Fabre, ingénieur en chef des ponts et chaussées au département du Var. in-4. 17 L.

« Français, ou tableaux historiques des grands de la France, par Mr. Ponce. in-fol. belle collection contient les portraits très-représentés de J. J. Rousseau, Voltaire, Henri IV, Descartes, Turenne, Louis XIV, Bossuet, Médaille Deshoulière, Montesquieu, le Sueur, Condé, de Tourville, Lafontaine, d'Aguesseau, Quinault, Maffard, Louis XII, Boileau, Racine, Puget, Vendôme, Catinat, Buffon, Corneille, Duquesne, Le Nôtre, La Quinte-Hopital, Nic. Poussin, Charlemagne, Berwick, de Saxe, de Fénélon, St. Vincent, Colbert, Louis IX et de la Reine Blanche, de Villars, de, d'Amboise, Molt, de Sévigné, Dacier, et Lafayette, de la Reine Marguérite, et de ces portraits en médaillons, parfaitement gravés et entourés d'emblèmes allégoriques et de vignettes représentant leurs exploits, des anecdotes de leur vie, ou des traits de leurs écrits.

Verf. Ulrich Ant. Kiehl, Lehrer der Mathematik an der Hauptschule zu Dessau, hat sich in meinem Verlage einen *physikalischen Kinderfreund* herausgegeben. Der Zweck desselben ist, die wichtigsten der Physik factisch und unterhaltend für das Alter von 10 — 15 Jahren vorzutragen. Um zu zeigen, wird der Hr. Verf. die Materien vor dem gemeinen Leben und aus der Sphäre des wissenschaftlichen Studiums wählen, in kurzen, leicht, factisch und so viel möglich sinnlich mehrertheils von individuellen Erscheinungen und deren Erklärung geben oder aufsuchen. Der Vortrag wird in Gesprächen, Erzählungen abwechseln, um die Aufmerksamkeit mehr zu erregen, und bald in Vignetten, bald in größeren wie es die Gegenstände fordern, Figuren und zur deutlichen Erklärung beygefügt werden. Die meine Zeitgenossen herabzusetzen glauben, dazu muß erst den Beyfall des Publicums erhalten. 1) Fehlt ein solcher ruhmreicher Unterricht in der wichtigsten Gegenstände der Naturlehre noch kann selbst Schul- und Privatlehrern nützlich 2) Begriffe über täglich vorkommende Erscheinungen im gemeinen Leben können nie früh genug beibracht werden, und 3) gewährt schon auf Handwerke und Künste, und jeden, der beruflich etwas barbaheben will, das unterhaltend. Der Gemeinheitswegen, setze als eines Bändchens auf 10 gr. Sächs. Prämien-Wer 7 Exemplare befallt, enthält das 7te frey. Mehr erscheint das erste Bändchen, welches ras höher verkauft werden muß. Man kann Buchhandlungen deshalb wenden, auswärts: Verleger in Leipzig. ov. 1797.

J. A. Barth.

Von dem beliebten Engelhard- und Merkeltchen neuen Kinderfreund ist die neue Auflage 11. und 21. Bändchen bey mir fertig. Das 3te und 4te Bändchen erscheinen zu Neujahr, und die Prämumeration auf jedes Bändchen 8 gr. Sächs. oder auf alle 12 Bändchen 3 Rthlr. 12 gr. bleibt bis zur Erscheinung des letzten Bändchens offen. Auch hierbey erhält der Sammler auf 6 Exemplare das 7te frey.

II. Neue Kupferstiche.

Salzburg's schönste Gegenden.

Noch vor dreyßig Jahren war Salzburg für die Geographen, was es zu seyn nicht verdiente, eine *Terra incognita*. Der deutsche Strabon, Büchling selbst liefert davon theils unwichtige, theils unrichtige Nachrichten,

Nur erst unter gegenwärtiger Regierung fing es an, in politischer und literarischer Rücksicht merkwürdig zu werden. Ganz Deutschland nennt den Namen seines Fürsten mit Achtung. Durch ihn erhielten Künste und Wissenschaften das Bürgerrecht in Salzburg.

Nun wurde es von Gelehrten, von neugierigen Reisenden, zumahl von Briten besucht; und man erkannte, daß bisher ein Land übersehen werden konnte, welches mit Recht Helvetiens Bild genannt wird.

Zwar haben Salzburg's Landschaften das Gigantische nicht, welches die Schweizer Gegenden auszeichnet. Es gibt daselbst keinen Rheinfall, auch keinen Montblanc; dafür aber Scenen, die in ihrer Art nicht minder interessant, vielleicht nur noch mehr es sind.

Ein sanfteres Colorit charakterisirt das Gebirgland von Salzburg. Seine Alpen und Thäler sind gewiss mehr romantisch, als die der Schweiz; seine Flüsse und Seen romantischer; und der Anblick seiner Wasserfälle gewährt nicht Entsetzen, sondern frohes Erstaunen.

Meiners, ob er gleich nur einen kleinen Theil unsers Landes, nur die Gegenden in der Nähe der Hauptstadt sah, spricht davon mit Entzücken. Er stand auf dem Rücken des Mönchberges, und versichert, daß weder die Schweiz, noch das übrige Deutschland eine Gegend enthalten, welche in Ansehung der romantischen und anmuthigen Situationen, oder der Größe und Mannichfaltigkeit von Ausichten mit demselben verglichen werden könnte. Er stand auf einem Hügel von Aigen, und hatte da, wie er sich ausdrückt, eine der schönsten Fernen vor sich, die es in unserm Erdtheile nur geben kann. Und doch sah *Meiners* die herrlichsten Scenen unsers Landes bey weitem noch nicht!

Es ist daher nicht zu verwundern, daß der Gedanke, den Freunden der Natur die schönsten Landschaften von Salzburg in Zeichnungen vorzulegen, so oft gefaßt wurde. Allein die Unternehmer waren nicht glücklich. Ihre Arbeiten befriedigten höchstens den Ingenieur, täuschten die Erwartung des Kenners, und beleidigten das Auge des Mäters.

Ein ähnlicher Vorwurf soll gegenwärtiges Unternehmen nicht treffen. Künstler, welche sich in Rom mitten unter den ehrwürdigen Monumenten des Alterthums, den höchsten Idealen der Kunst bildeten, haben die Ausführung übernommen. Mehrere Gegenden sind von Hn.

Dies, einem der ersten Landschafts-Maler, andere von unserm berühmten Cabinetsmaler Hrn. *Nesselthaler*. Verschiedene berühmte Künstler werden die Platten flachen. Den Text dazu wird *Vierthaler* liefern.

Aufwand schreckt uns nicht. In England selbst, an dessen Künstlern man Feinheit des Stiches und Manier so sehr zu bewundern gewohnt ist, werden die zwey ersten Platten, und in der Folge noch andere zu den reizendsten Landschaften gestochen. Kunst und Geschmack sollen sich vereinigen, die Schönheiten der Natur zu erreichen.

Die Blätter sollen nicht einzeln, sondern heftweise erscheinen. Jedes Heft wird aus 2 Kupfertafeln bestehen. Der Text dazu, bald mehrere, bald weniger Bogen stark, wird auf prächtigen Schreibpapier abgedruckt werden.

Jede Kupfertafel wird (mit Einschluss der Schrift) 14 Zoll Paris Maaß hoch, und 18 Zoll lang seyn; das Papier auf jeder Seite einen breiten Vorschuss haben.

Die Kupfertafeln werden fein radirt, und schwarz, auf Schweizer Papier abgedruckt geliefert. Für die Kenner und Schätzer der Kunst aber werden nach dem neuesten Geschmack auch die Tafeln, nach der Natur treu und schön illuminiert, auf Velin-Papier fertiget. Jede dieser Tafeln wird 2 Schuh lang und 1½ Schuh hoch.

Man pränumerirt auf jedes Heft mit schwarzen Abdrücken einen Ducaten. Für die ersten Abdrücke (gewöhnlich *avant la lettre* genannt) zahlt man das Doppelte — Auf ein Heft mit illuminierten Tafeln pränumerirt man sechs Ducaten.

Der Termin zur Pränumeration ist mit Ostern 1798 geendigt. Von dieser Zeit an wird der Preis um ein Drittel erhöht.

Wer auf 10 Hefte pränumerirt, erhält das 11te mit schwarzen Abdrücken unentgeltlich. Jeder Pränumerant empfängt bey der Vorausbezahlung ein gedrucktes Billet als Quittung.

Das erste Heft wird zu Ende Juny 1798 an die Hn. Pränumeranten ausgegeben, und das zweyte zu Ende Decembers. Von Ihrem Urtheile und Ihrer Unterstützung wird es abhängen, ob alle sechs Monate ein neues folgen soll.

Salzburg, den 25 Nov. 1797.

Medicinisches chirurgisches Zeitungs-
Comptoir in Salzburg.

III. Erklärung.

Vor nicht sehr langer Zeit erst habe ich in Erfahrung gebracht, wie einige Recensenten — ich weiß nicht, aus welchen Gründen — die von mir herausgegebenen kleinen deutschen Aufsätze mit denen eines andern Schriftstellers, Namens *Grosse*, zu verwechseln, oder ihm dieselben zuzuschreiben für gut befunden haben. Gelehrte deutsche Zeitungen erreichen den Ort meines Aufenthalts nicht, und ich würde daher, unbelehrt über den Umfang des Mißgriffs, niemals darauf gefallen seyn,

ein Wort über einen so lächerlichen Irrthum zu verlieren, der am Ende sich von selbst widerlegen muß, ~~den~~ ^{daß} ~~wahrscheinlich~~ der verdächtige Charakter, den Hr. *Grosse* sich gedulgt vom Publicum hat auferlegen lassen, und sein Stillschweigen über diese Verwechslung nicht bange gemacht, er finde selbst Gefallen daran, den Mißverstand zu unterhalten, vielleicht gar so die Personen verwechseln zu lassen, und seinen bösen Namen mit mir zu theilen. Ich ersuche daher die Hn. Kritiker, zu ihrem eigenen Besten, ein andermal genauere Nachfrage zu thun, ehe sie über ein vielleicht absichtlich ausgebreitetes Gerücht urtheilen, und den Namen von Leuten verwechseln wollen, die nichts mit einander gemein haben können.

So weit entfernt vom literarischen Schauplatz, wo diese Dinge sich zutragen, kann ich nicht immer wissen, welche Schriften man mir zuschreibt, oder nicht zuschreibt, und ich füge daher hier das Verzeichniß derjenigen hinzu, die unter meinem Namen gedruckt sind, und welche ich als die meinigen anerkenne. Im Französischen: *Précis de l'histoire du Régiment de Bragance*. Lyon. 1787. 8. — Im Italienischen: *Sull' Epigramma greco*. Siena. 1790. 8. Zweite Edition 1796. 16. — *Sull' Anacreontica Greca*. Roma. 1797. 16. — Im Deutschen: *Novellen. Vermischte Blätter. Kleine Aufsätze.* — Unter der Presse sind: *Sur l'Egoïsme, ou nouveau système de la morale*. Paris. 2 vol. 8. — Eine Reihe meiner summarischen mit oder ohne Namen gedruckten italienischen Aufsätze, bey Michel-Angelo Morano in Turin, in 3 Bänden 8. unter dem Titel: *Opere italiane*, etc. und enthalten die dritte Ausgabe des *Saggio sull' Epigramma gr.* — *Lettere sull' sentimento greco.* — Die zweite Auflage des *Saggio sull' Anacreontica greca.* — *Sulla pastorale greca.* — *Ricerche storiche sulla Prima Nazione incivilita.* — *Osservazioni intorno la società moderna.* — und *Sulle Donne.* —

Sollte jemand noch die Neugierde haben, sich näher über meine Person belehren zu wollen; so wird Herr *Mauver* in Berlin, die Güte haben, die Papiere vorzuzeigen, welche ich zu diesem Behufe in seinen Händen gelassen habe.

Siena, am 11 Sept. 1797.

Ed. R. Graf von Vargas,
Pfalzgraf und Ritter vom Laus,
ordentl. Mitglied der königl. Acad. v.
Siena, Florenz, Cortona, Volterra, etc.

IV. Vermischte Anzeigen.

Den Lesern des bey Unger in Berlin heraußkommen-
den *Lyceum der schönen Künste*, zeige ich biederlich an,
daß der *Beschluß* des von mir im 2ten Stück angefangenen
Aufsatzes *über Lessing* in diesem Journal nicht er-
scheinen kann, weil ich mit dem Herausgeber nicht
mehr in Verbindung stehe.

Berlin, den 28. Nov. 1797.

Fried. Schlegel

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 164.

Mittwochs den 20^{ten} December 1797.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Weidmannischen Buchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Joh. Sam. Feß's Beyträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die den Menschen unangenehm sind, oder seyn können, und zur nähern Kenntniß der leidenden Menschheit. 5ten Bandes 2tes u. 3tes (und letztes) Stück. Nach dem Tode des Sammlers herausgegeben von M. C. V. Kindervater. 1797. 8. (1 Rthlr. 6 gr.)

Inhalt des 2ten Stücks: I. Abhandlungen. 1) Elegie auf J. S. Feß's Tod; von Starke. 2) Axiachus, oder Gespräch vom Tode; aus dem Griechischen des Aeschines übersetzt, nebst einer Prüfung (der darin aufgestellten Gründe wider die Todesfurcht, von Kindervater. 3) Von dem Einflusse unfreier Begriffe von der Bestimmung des Menschen auf unsere Beruhigung; von Schudorff. 4) Ueber die Beruhigung, bey abgenöthigten Aufopferungen oder Opfern; von Ebendenselben. 5) Ueber die Maximè: Man muß sich auf Gott und nicht auf Menschen verlassen; von Ebendenselben. 6) Gibt es unerschütterliche Beruhigung in Leiden, ohne den auf Moralität gegründeten Glauben an die Unsterblichkeit? von Ebendenselb. 7) Ein muthiger Mann wird nie ein Selbstmörder; von Ebendenselben. 8) Warum liefs der Schöpfer auch Blödsinnige in der Welt seyn? Einige Gedanken des Hrn. Rect. Starke; aus dem 2ten Bande seiner Gemälde aus dem häuslichen Leben ausgehoben von Feß. 9) Einige Gedanken über den Umgang mit Leidenden, besonders mit Trauernden, und über die beste Art, sie zu trösten. Eine Stelle aus Volfraths Charakteristik edler und guter Menschen, ausgehoben von Feß. 10) Fortgesetzte Nachricht von der Königl. Preuss. allgemeinen Wittwenverpflegungsanstalt zu Berlin; von Feß. II. Nachrichten von entwickelten oder glücklich geendigten und ertragenen Leiden. 1) Edwin, König von Northumberland; aus Humes Geschichte von Großbritannien, ausgehoben von Feß. 2) Belohnung einer tugendhaften Unglücklichen. 3) Geschichte der Gefangenschaft des Hugo Grotius; aus Schröckhs Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten ausgehoben von Feß. III. Nachrichten von gegenwärtigen noch dauernden Uebeln, und Correspondenz für

*Leidende. 1) Klagen eines Freundes über seine Geschäftlosigkeit und Unwirksamkeit. 2) Antwort darauf, von Feß. 3) An den Herrn Collaborator T*** nach seiner Anmeldung zu einer bessern Verforgung, und seiner etwas unvortheilhaften öffentlichen Probe, von Feß. b) Antwort darauf. c) Feß's letzte Antwort. IV. Anzeigen und Auszüge hierher gehörender Schriften. 1) Ueber Eigennutz und Undank, von Ad. Freyh. von Knigge. 2) Moralisch-religiöse Beyträge für Leidende und Tröstende, sonderlich für Prediger am Krankenbette, von I. S. Rehm. 3) Annalen der leidenden Menschheit. 2tes Heft. 4) Ueber Ehe und Ehelosigkeit in moralisch-politischer Hinsicht. 5) Hackers Thanatologie. 2ter Th. 6) Winke für diejenigen, welche in der ehelichen Freundschaft ihr Glück suchen, von von Ziegefar. 7) Züge aus dem Leben glücklicher Menschen. 8) Ueber des Weibes Adel und Vorzug vor dem Manne. Aus dem Lateinisch. des Agrippa von Nettesheim.*

*Inhalt des 3ten Stücks. I. Abhandlungen. 1) Von der weisen Herablassung zu den Launen und Schwachheiten der Wahnsinnigen und Melancholischen; von Seltenreich. 2) Etwas über die Beruhigungskraft religiöser Gefänge; von Feß. 3) Die Andacht, ein Gedicht von Heydenreich. 4) Ueber das Vergnügen an traurigen Scenen; aus dem Englischen des D. Barnes übersetzt von Kindervater. 5) Hieronymus Cardanus's Gedanken über die Vortheile der Leiden. 6) Ueber die Verachtung des Predigerstandes; von T***. 7) Gedanken über die Entstehung des Begriffs von Vorsehung, und die fehlerhafte Anwendung, welche eine Kindermörderin davon gemacht hat. 8) Ankündigung eines Werks über die Vorsehung, nebst einem Fragment als Probe davon; von Kindervater. II. Nachrichten von entwickelten oder glücklich geendigten und ertragenen Leiden. 1) Heilung von einem eingebildeten Uebel; von Feß. 2) Ein Beyspiel für Leidende, aus der deutschen Zeitung ausgehoben von Feß. 3) Schreiben des Hrn. G. über die Kurzsichtigkeit seiner Augen. III. Nachrichten von gegenwärtigen noch fortdauernden Uebeln, und Correspondenz für Leidende: 1) Briefwechsel mit einem aufs tiefste gekränkten Ehemanne; von Feß. 2) Schreiben an einen trübsinnigen Zweifler. 3) An den Hrn. Candidat D**, nachdem er zweymal um eine Predigerstelle vergeblich angehalten. IV. Anzeigen und Auszüge*

zügen hierher gehöriger Schriften. 1) Biographische Nachrichten und Bemerkungen über sich selbst, von I. S. Feft. 2) Ueber Fleiß und Thätigkeit, deren Nutzen und Beförderung, von I. S. Feft. 3) Pragmatische Darstellung der Leidensgeschichte Jesu, mit hinzugefügten moralischen Betrachtungen für denkende Christen, insbesondere für Prediger, von Kindervater. 4) Predigten zur Belehrung und Beruhigung für Leidende etc. von Petsche. 4ter Band. 5) Annalen der leidenden Menschheit. 3tes Heft. 6) Predigten zur Privaterbauung, über einige Quellen der Leiden, von Rehm. 7) Kleine Bibliothek für Leidende. 3ter Theil. 8) Ueber die Glückseligkeit des menschlichen Lebens; eine moralische Rede von Albanus.

Diesem 3ten Stücke ist auch ein Register „über die in den sämtlichen 5 Bänden befindlichen Aufsätze“ beygefügt, und damit diese, gewis sehr nützliche Sammlung, geschlossen.

Verzeichniß der in unterzeichneter Buchhandlung erschienenen Schriften des Hrn. Pfarrer Schlez.

Die seit ein paar Jahren in unserm Verlage erschienenen Schriften des Hrn. Pfarrers Schlez, haben eine so gemeinnützige Bestimmung, daß wir sie nicht nur in kaufmännischer Absicht, sondern auch, und besonders, zur Beförderung ihres edlen und wohlthätigen Endzweckes hiermit allen Volksfreunden, denen etwa die sehr günstigen Beurtheilungen derselben nicht zu Gesicht gekommen seyn sollten, bekannt zu machen suchen.

1. Gregorius Schlaghart und Lorenz Richard; oder die Dorfschulen zu Langenhäusen und Traubenheim. Ein Erbauungsbuch für Landschullehrer. von Joh. Fevd. Schlez, Pfarrer zu Ippesheim. 2 Theile, zusammen 34 Bogen, mit einem Titelkupfer von Küfner, 1795 in 8. (Pr. 1 fl. 15 Kr.)

In dem bekannten Volksroman „Geschichte des Dorfleins Traubenheim“ (2te Aufl. 1794.) erscheinen, unter andern zwey Schullehrer, die beide in ihrer Art excelliren: Gregorius Schlaghart, ein Orbiß, der alle Gebrechen, und Lorenz Richard, ein Weiser und Menschenfreund, der alle Vollkommenheiten eines Landschullehrers in sich vereinigt. Diese beide Gegenfüssler sind es, welche der Verfasser hier im auffallendsten Contraste neben einander auftreten läßt, um in der Geschichte ihres Lebens, ihrer Lehrart und Meynungen sein System der Lebens- und Lehrweisheit eines Schullehrers, auf eine anziehende Weise darzulegen. Die blühende historische Einkleidung wird dieses Werk auch solchen Schulmännern angenehm machen, die für unverfälschte Wahrheiten noch nicht empfänglich sind: und der müßte im schlimmsten Sinne des Worts unverbesserlich — ein zweyter Gregorius Schlaghart — seyn, in dem diese Lectüre nicht gute Spuren zurück ließe. Der erste Theil enthält, nebst der Erziehungs- und Versorgungsgeschichte der beiden Helden des Buchs, eine Menge nützlicher Bemerkungen über die nöthigen Eigenschaften und bürgerlichen Verhältnisse eines Schullehrers; ein wahres Lehrbuch der Lebensweisheit für ihn; und außerdem allerley über Schulzimmer, Schulapparate, Schulpolicy, Schuldisciplin etc.

Der zweyte Theil umfaßt die in Landschulen nöthigen Lehrgegenstände nebst der Lehrart, und schließt mit einem Verzeichniß vorzüglicher Schriften für Schullehrer.

Genaу mit diesem Werke hängen zusammen:

2. Lorenz Richard's Unterhaltungen mit seiner Schulljugend über den Kinderfreund des Herrn von Rochow. Ein Beytrag zur Katechetik; besonders für Schullehrer, von I. F. Schlez. 2 Theile. 1796 u. 1797, 47 Bogen in 8. (Pr. 2 fl. 40 Kr.)

Diese Unterhaltungen sollen eigentlich die im vorerwähnten Buche mehr theoretisch als praktisch aufgestellte Katechisirmethode, durch Beyspiele verständlichen, und sind nicht nur als Muster einer vorzüglichen Lehrart, sondern auch als eine Sammlung der schätzbarsten Materialien in die Hände aller Schullehrer zu wünschen. Lichte Auseinandersetzung und lebhafter Darstellung aller behandelten Gegenstände, mit den blühendsten Erzählungen durchwebt, machen das Werk nicht nur dem, der den rochowschen Kinderfreund, (welchen bekanntlich Hr. Pfarr. Schlez für Oberdeutschland bearbeitet und schon 4mal neu herausgegeben hat) als Lesebuch in der Schule gebraucht, sondern überhaupt jedem Jugendlehrer interessant.

Dem ersten Bande dieser Unterhaltungen ist folgendes, auch einzeln abgedruckte, kleine Lehrbuch beygefügt:

3. Leitfaden beym Unterrichte in der Naturgeschichte. Für Bürgerschulen bestimmt von Schlez. 1797. 74 Bogen in 8. (Pr. 30 kr.)

Die systematische Anordnung ist so beschaffen, daß sie jedem, nur einigermaßen ans Denken gewöhnten Kopfe, begreiflich und behaltbar seyn muß. Das Büchlein enthält übrigens in der gedrängtesten Kürze, so viel belehrendes und angenehmes, daß es sogar auch ohne weitere Erläuterungen des Lehrers der Jugend eine anziehende Lectüre gewährt.

- In einer neuen und verbesserten Auflage ist auch der 4. Leitfaden beym ersten Unterrichte in der christlichen Religion von Schlez, 1796. 3 Bogen in 8. (Pr. 8 Kr.)

bey uns erschienen. Wer nicht Theologie, sondern Religion lehren will, wird diesen Leitfaden gewis nur einen sehr bequemen Wegweiser halten. Das Büchlein ist nicht in catechetischer Form, sondern in kurzen Sätzen verfaßt, welche eine überaus leichte und faßliche Uebersicht der wichtigsten Wahrheiten unsrer Religion gewähren.

Für diejenigen, welche diesen Leitfaden zugleich mit Luthers Katechismus gebrauchen wollen, haben wir auch letztern unter folgendem Titel:

5. D. Martin Luthers kleiner Katechismus, nebst einer Sammlung zweckmäßiger Bibelsprüche, als Beylage zu dem Leitfaden, auf 3 Bogen 1796. (Pr. 6 Kr.)

abdrucken lassen. Herr Schlez hat durchgehends die Sprach- und Druckfehler, die in den gewöhnlichen Abdrücken des Katechismus herrschen, verbessert, und alle in seinem Leitfaden bloß citirten Bibelstellen, in extenso hier abdrucken lassen.

Von eben diesem wird in künftiger Ostermesse das erste Heft seiner

6. *Lehrreichen Geschichten aus der Bibel, für die Jugend gebildeter Stände.* Mit schönen Kupfern in unserm Verlage erscheinen. Nächstens wird der Hr. Verf. sie öffentlich ankündigen und das eigenthümliche seines Plans vorlegen.

Als Commissionsartikel von der Lübeckischen Buchhandlung in Baireuth sind auch in Menge bey uns zu haben:

8. *Fliegende Volksblätter, zur Verdrängung schädlicher oder doch gefahrlosloser Volksleereyen, von Schlez.* Mit vielen Holzschnitten von Selsam. 1tes Bändchen, 10 Stücke auf 15 Bogen, 1797. (Preis 30 Kr.)

In unserm eigenen Verlage erscheinen endlich noch:

8. *Beiträge zu einer gründlichen Verbesserung der protestantischen Liturgie, von I. F. Schlez.* 8½ Bogen in groß 8. 1796. (Pr. 30 Kr.)

Geläuterte Religionsbegriffe und eine reine heraliche Sprache haben diese Beiträge schon allen gebildeten Lesern und Zuhörern empfohlen, und enthalten alles, was der Liturg in den gewöhnlichen Fällen nöthig hat.

Bey einer beträchtlichen Abnahme wird von all diesen Schriften, wenn man sie unmittelbar von uns bezieht, ein starker Rabhat gegeben.

Nürnberg im Oct. 1797.

Carl Felscheckers Söhne.

Verlagsbücher von Zesler in Frankfurt am Main, Michaelis-Messe 1797.

Becheri, (G. L.) *Vindiciae interpretationis genuinae Legis sextae codicis de secundis nuptiis. med. 8. 1797.* Schreibp. 8 gr. Druckp. 5 gr.

Blicke auf Europens gegenwärtige Lage, mit besonderer Rücksicht auf die Angelegenheiten Deutschlands. 8. 8 gr.

Friedenshymne von Dr. Friedrich Lindheimer. 4. 3 gr.
Lob des Kartenspiels, ein Kanzelfermon gehalten im alten Schwaben am Sonntage Dominica von Kohl, Dr. der gefunden Vernunft und Prediger in Germania. 8. 3 gr.
Petruschaft, das, eine abentheuerliche Geschichte. 2 Theile. 1 Rthlr. 12 Kr.

Theaterstücke von Dr. Friedrich Lindheimer, enthalten:
Die Cremonese Geige, ein Lustspiel in einem Akt.
Die Leihbibliothek, ein Lustsp. in zwey Akten. 8. 16 gr.

Es wird gewiß allen Liebhabern einer unterhaltenden Lecture in diesen langen Winterabenden angenehm seyn, zu erfahren, daß die längst angekündigte Uebersetzung der Chinesischen Gesandtschaftsreise von Staunton, nun wirklich in Leipzig in der *Wolffschen* Buchhandlung, und in der Verlagshandlung bey H. Gessner in Zürich zu haben ist, unter dem Titel:

Reise der englischen Gesandtschaft an den Kaiser von China in den Jahren 1792. 93. — aus dem englischen übersetzt von J. Chr. Hüttner, Mitgefährten dieser Gesandtschaftsreise. Erster Band, 550 S. in groß 8. 2 Thlr. 6 gr.

Der zweyte Theil mit den zu beiden Bänden gehörigen, unter der Aufsicht einer der ersten Künstler nachgeschlochenen Kupfern und Karten wird zur Ostermesse ohnfehlbar nachgeliefert, und dann besitzt jeder Liebhaber für einen Viertel des Preises, den das mit englischem Luxus weitläufig gedruckte Original kostet, das ganze Werk nicht allein völlig unverstümmelt, und also nicht in nothdürftigen Calenderauszügen, sondern auch von der Hand eines Meisters und Augenzeugen, der die einzelnen Bogen sogleich zur Uebersetzung in London selbst erhielt mit aller möglichen Sorgfalt übergetragen.

Zürich, den 12. Nov. 1797.

Heinrich Gessner.

In der *Hilferschen* Buchhandlung in Leipzig, wie auch bey dem Verfasser und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

Joh. Hedwig theoria generationis et fructificationis plantarum cryptogamicarum Linnaei retractata et aucta, c. tab. XLII. coloratis. Preis 18 Rthlr.

Unter der Aufsicht des Hrn. Hofraths Hufeland erscheint nach Weynachten in einer angesehenen Buchhandlung eine deutsche Uebersetzung von

Medicina nautica, an Essay on the diseases of Seamen comprehending the history of health in his Majesty's Fleet under the command of Richard Carl Howe. By Th. Trotter M. D. Physician to the Fleet, 1797.

David Klaus. Ein Sittenbuch für gute Leute in allen Ständen, von Joh. W'erner Streithorff.

Von diesem Buche wurde in einem Jahre eine ansehnliche Auflage vergriffen, und so eben ist die zweyte erschienen. Der Ladenpreis derselben ist ohne Bildniß des David Klaus nur 8 gr., und mit demselben 9 gr. Sollten einige Schulen dies Buch einführen, wie es bereits in der Leipziger Freyschule geschehen ist, so verspreche ich ihnen einen noch billigern Preis.

Buchhandlungen können es sich durch die Sommerfche Buchhandlung in Leipzig gegen Schein, für meine Rechnung ausliefern lassen.

Halberstadt, den 24. Nov. 1797.

J. H. Grotz der jüng.

In Gera bey Heinrich Gottlieb Rothe und allen Buchhandlungen ist zu haben: 1) Goldfritzel, oder das Mutterföbuchens Fritz Nickel Schnitzers Leben und Thaten, 2 Theile, mit 1 Titelkupfr. 8. 2 Rthlr. 8 gr. 2) Dr. Gotthold Mörz Geschichte der Deutschen, für Frauenzimmer entworfen, 2 Theile. 1 Rthlr. 12 gr. 3) Grundlinien der englischen Sprache, gr. 8. 8 gr. 4) Scenen aus dem ehelichen Leben, für Candidaten des Ehestandes, 8. 10 gr. 5) Salomo der Weise und sein Narr Markolph. Nach einer altdeutschen Handschrift, mit einem Titelkupfr. 8. 1 Rthlr. 8 gr. 6) Annalen der fränkischen Geschichte, vom Anfange der gegenwärtigen

Constitution an. Nebst einer Uebersicht der merkwürdigsten Ereignisse, welche derselben vorangingen, 1ter Band, mit dem Portrait des P. V. Vergniau. 8. 1 Rthlr. wird fortgesetzt.

Die giftigen und essbaren Schwämme Deutschlands mit den ähnlichen ungenießbaren, gemeinnützig beschriebenen und nach der Natur gemalt, von M. T. C. Ellrodt 1tes Heftlein, 12. Bayreuth 1797, bey I. A. Lübecks Erben, 12 gr. oder 54 Kr.

Der Liebhaber der Naturgeschichte und der Oekonom, vermiften ein gründliches und wohlfeiles Werkchen zur genauern Kenntniß der deutschen Schwämme schon lange genug, um an der günstigen Aufnahme von diesem nicht mehr zweifeln zu lassen. Aus eben diesem Grunde braucht bloß bemerkt zu werden, daß die verkleinerten Abbildungen der Schwämme, mit der größten Treue nach der Natur gezeichnet und illuminirt sind, und daß der Hr. Verf. seinen Beschreibungen, durch Deutlichkeit und Genauigkeit, durch Angabe des ökonomischen Gebrauchs der Schwämme, ihrer schmackhaftesten und gesundesten Zubereitung und der besten Mittel gegen die schädlichen Wirkungen der giftigen u. s. w. diejenigen Eigenschaften zu geben suchte, wodurch sie den Freunden der Botanik eben so brauchbar, als den Liebhabern dieser Gewächse und allen Hausmüttern, welchen ihre und der Ihrigen Gesundheit am Herzen liegt, nützlich werden.

Parrots, C. F. vollständig theoretisch-praktische Rechenkunst, mit ganz besonderer Anwendung auf Wissenschaften, Künste, Professionen und auf den Handel, nebst vollständigen Tabellen der Münzen, Gewichte, Maasse, Zinsen etc. endlich noch eine allgemeine und für alle Klassen der Menschen sehr interessante Brotritung. 8. Bayreuth, bey Joh. Andr. Lübecks Erben. 1 Rthlr. 4 gr. od. 1 fl. 48 Kr.

Der ansehnliche Vorrath von Rechenbüchern für Schüler und Lehrer, in mehr als einer Rücksicht entworfen, in dessen Besitz wir uns gegenwärtig befinden, macht das Bedürfnis nach einem Unterrichte in dieser unentbehrlichen Kunst, worin die Fehler der Vorgänger glücklich vermieden und alles Gemeinnütze gesammelt ist, nur desto größer. Der Titel des obigen Werkchens giebt einen Beweis von der Vollständigkeit desselben, indem zugleich der rühmlich bekannte Name des Hrn. Verf. schon dafür bürgt, daß es sich durch einen deutlichen Vortrag, durch gewählte Beyspiele, durch sorgfältige Absonderung des weniger Nützlichen und durch kürzere Rechnungsmethoden — vor vielen seiner Vorgänger auszeichnet.

Neues Bilderbuch für Kinder, in kurzen unterhaltenen und lehrreichen Erzählungen von den Sitten, Meynungen und Gebräuchen fremder Völker, auch von den Thieren und andern Merkwürdigkeiten fremder Länder. Ein Buch zur Beförderung der

Länder- und Völkerkunde unter der Jugend, mit Kupfern. 1tes Bändchen, 4. 1798. Bayreuth, bey Joh. Andr. Lübecks Erben. 2 Rthlr. 4 gr. oder 1 fl. 45 Kr.

Zu den angenehmsten, lehrreichsten und unentbehrlichsten Kenntnissen für alle Classen der Menschen, gehören unstreitig die historischen, geographischen und naturhistorischen. Diejenigen Volks- und Jugendschriften behaupten also ihrem Inhalte nach einen vorzüglichen Rang, in welchen, wie hier, diese drey genannten Wissenschaften durch schwefelreiche Bände vereinigt werden. Sind dann die mitgetheilten Nachrichten aus reinen Quellen geschöpft, sorgfältig ausgewählt und in einer leichten anmuthigen Sprache vorgelesen, — Vorzüge, die dieses Buch nach dem Urtheile der Kenner im hohen Grade besitzt — so kann es mir Recht als ein sehr nützlich Geschenk für die Jugend und für Erwachsene, die gerne verständiger werden wollen, empfohlen werden.

Ernesti, J. H. M. neues Handbuch der Dicht- und Redekunst in Beyspielen, Grundfätzen und Regeln, nebst einer Charakteristik der vorzüglichsten Dichter und Prosaisker des Alterthums und der neuern Zeiten. 2 Theile, gr. 8. 1798. Bayreuth, bey Joh. Andr. Lübecks Erben. 2 Rthlr. 8 gr. oder 3 fl. 30 Kr.

Gewiss das nützlichste Weihnachtsgeschenk für die Jugend, das sich selbst durch die Aufsätze eines Adelung, Bertuch, Blum, Bronner, Cramer, Denis, Eberhard, Engel, Ewald, Garve, Gedicke, Gleim, Göthe, Herder, Jacobi, Kaßner, Kleist, Klopstock, Kretschmann, Lafontaine, Matthißen, Meiners, Michaelis, Müller, Nicolai, Pfeffel, Ramler, Reinhold, I. P. E. Richter, Schmidt, Spalding, Stollberg, Thümmel, Völderndorf, Voss, Weiße, Wieland etc. am besten empfehlen wird.

II. Vermischte Anzeigen.

An die Herrn Buchhändler.

Zu Uebersetzungen aus dem Spanischen, Englischen, Italienischen, Hollandischen und Dänischen, erbiethet sich der Prediger Möller in Gleina im Stifte Zeitz.

III. Berichtigungen.

Da man mich hier und da, *im Auslande*, wie ich höre, für den Verfasser des neuen *Kirchen- und Ketzer-almanachs* hält — welches ich auch denen, die mich nicht näher kennen, gern verzeihe — so erkläre ich hier öffentlich, daß ich weder den Verfasser dieser Schrift kenne, noch vielweniger nur den entferntesten Antheil daran habe.

Willmenrode, den 10. Nov. 1797.

K. Ch. L. Schmidt
Pfarr-Adjunctus.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 165.

Mittwochs den 20^{ten} December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Chronik deutscher Universitäten.

Göttingen.

Am 7 Nov. erhielt Hr. Carl Christian Fried. Berlin aus Friedland in Mecklenburg, nach Vertheidigung seiner Dissertation *de furunculo*, (5 B. 4.) die Doctorwürde in der Medicin und Chirurgie.

Auch erlangte Hr. Johann Detloff Marcus Ranniger aus Schwerin in Mecklenburg, die juristische Doctorwürde. Seine Disputation hat folgenden Titel: *quæstio an et quatenus pater peculium liberorum adventitium alienare possit?* (5 Bogen. 4.)

Jena.

Den 4ten Nov. vertheidigte Hr. Friedrich Immanuel Niehammer der Philos. D. u. außerord. Prof. alhier, seine Inaugural Dissertation, *de persuasione pro revelatione ejusque stabilendae modo rationis præceptis consentaneæ*; und erhielt die theologische Doctorwürde.

Das Programm des Hn. Geh. Kirchenrath D. Griesbach enthält *Specimen V. commentarii critici in Matthæi textum*.

Würzburg.

Hr. Dr. Nicolaus Friedrich Prof. der Arzneykunde gab heraus ein Programm *de Paralyß Musculorum faciei rhematicæ*. 28 S. 8.

Mit der Stelle eines zeitigen Domprobißes bey dem hiesigen Domcapitel ist auch die eines Cancellarii perpetui bey der Universität verbunden. Seit dem 18 Oct. verchehrt dieselbe in des Coadjutors Hn. v. Dalberg Erzbischöflichen Gnaden ihren Kanzler.

II. Beförderungen.

Würzburg. Nach dem Tode des Hn. Prof. Wiesner, ist Hr. Dr. Zirkel, bisher. Prof. extraord. bey der theol. Facultät in des Ordinariat mit Beybehaltung des biblischen Sprachfaches eingerückt. Hr. Licent. Berghold, bisher. Prof. der Humanioran an dem Gymnasium ward als Prof. extraord. Theologiæ, und als Lehrer der gesamten

Dogmetik und Polemik mit einem Gehalte von 500 fl. Fr. angestellt.

Bamberg. Hr. Georg Heinrich Potschka, beid. Rechts Licentiat, und Syndikus des Ritterstifts Comburg, erhielt das Hofrathsprädicat. Er ist Verfasser einiger Schriften über das Bambergische Landrecht.

Wien den 10 Nov. Der rühmlich bekannte Philolog Hr. Friedrich Jac. Baß, zueither Secretair des hiesigen Hessischen Ministers, ist von Sr. Durchl. dem Herrn Landgrafen zu Hessen-Darmstadt, zum Secretair bey des Hessischen Subdelegation auf dem Reichsfriedenscongreß in Rastadt ernannt worden.

Ansbach. Der bisherige Kammer-Referendar, Hr. M. Julius Conrad Yelin, welcher im vorigen Jahr ein *Lehrbuch der Naturlehre* herausgegeben, und auch schon vorher die Anwartschaft auf die Professur der Mathematik und Physik an dem hiesigen Gymnasium erhalten hat, ist als wirklicher Assessor bey der Königl. Ansbachischen Krieger- und Domainen-Kammer angestellt worden.

Hr. Dr. Storr, Prof. der Theologie und Superintendent des theolog. Stifts zu Tübingen, ist zum Consistorialrath und Hofprediger zu Stuttgart mit dem Charakter eines Oberpredigers, ernannt worden.

Der bisherige Königl. Preuss. Criminalrath zu Königsberg in Preussen, Hr. Dr. Joh. Heinr. Liebeskind, geboren zu Baireuth am 25 April 1768, ist als wirklicher Königl. Regierungsrath nach Ansbach abgegangen.

Hr. Johann Smidt ist an dem Gymnasium der Stadt Bremen als Professor Ordin. der Philosophie kürzlich angestellt worden; in einer Stelle, welche seit mehreren Jahren unbesetzt gewesen, und deren Erneuerung dem Vorstehern um so mehr Ehre macht.

Herr M. Föhse, bisheriger Privatdocent zu Leipzig, durch sein *Lehrbuch der technisch-praktischen Erziehung* bekannt, ist als ordentlicher Lehrer bey dem Königl. Paedagogium zu Halle angestellt worden.

Die durch den Tod des Abts Hüfeler erledigte Stelle eines Abts zu Amelunxborn und Ephorus der Holminischen Schule, ist durch den bisherigen Prediger an der Andreaskirche und Lehrer am Collegium Carolinum und Catharinengymnasium zu Braunschweig, Hr. Pastor Weland, wieder besetzt.

III. Ehrenbezeugungen.

Greifswalde. Der Prof. der Geschichte und Bibliothekar Hr. Jo. Georg Peter Möller, hat vom König den Titel eines Kammerraths erhalten.

Derselbe verdiente Gelehrte ist am 1 Nov. zum Ritter vom Wafa-Orden, und der Generalsuperintendent zu Greifswalde, Hr. D. Gottl. Schlegel, Prof. theol. primar., zum geistlichen Mitglied des Nordstern-Ordens ernannt worden.

Die zu S. Gotha und Altenburg beständige Societät der Forst und Jagdkunde zu Waltershausen, hat Hn. Fuchs, der Med. und Naturwissenschaft Befassenen aus Themat, und den Bauconducteur Sartorius aus Eisenach, die sich jetzt beide zu Jena aufhalten, zu ihren ordentl. auswärtigen Mitgliedern ernannt.

IV. Todesfälle.

Wien. Den 20 Sept. starb alhier in seinem 71ten Jahre Hr. Valentin Edler von Lehmacher, der freyen Künste, der Weltweisheit und der Arzneykunde Doctor. Er bekleidete die Professur der Entbindungskunst an der hiesigen Universität 44 Jahre hindurch mit unermüdetem Eifer, und bildete eine Menge vortrefflicher Schüler.

Wien. Den 21 Sept. starb in seinem 30ten Jahre Hr. Phil. Carl Schallhas, Professor adjunct der Landschafts-

zeichnungen bey der k. k. Akademie der bildenden Künste, ein geschmackvoller junger Maler, der zugleich eine Menge wissenschaftlicher Kenntnisse und eine ausgetretene Lecture besaß.

Halle. Am 28 Oct. starb Hr. Joh. Fr. Müller, Senior des Lehrercollegiums im Königl. Paedagogium, im 33ten Jahre seines nützlichen Lebens. Er lehrte besonders lateinische, griechische und französische Sprache mit seltener Gründlichkeit, und war überall ein Muster gewissenhafter Amtstreue. Seine letzte Arbeit war die Besorgung der neuen Ausgabe der 4 griechischen Trauerspiele, deren Abdruck vor mehreren Jahren Hr. Dr. Niemeyer besorgt hatte, und welche N. 241. dieser Zeitung angezeigt sind.

Braunschweig. Zu Ende des Oct. d. J. starb zu Detmold der bisherige Herausgeber der Zeitung für Städte, Flecken und Dörfer, und insonderheit für die lieben Landlute, Hr. Pastor Bräse. Die Zeitung wurde in der hiesigen Gegend ziemlich allgemein auf dem Lande gelesen.

Den 28 Nov. starb Hr. Franz Joseph Klitsch, hocht. Rambergischer geheimer Registrator, und Hochstifts Geometer. In den 80er Jahren schrieb er eine kleine lateinische Schrift unter dem Titel: *Brevis manifestatio ad eruditum publicum*, die Quadratur des Kreises betreffend, welches Problem er aufgelöst zu haben wähnte.

V. Vermischte Nachrichten.

Lingen am 14 Nov. Am 7ten dieses Monats feyerte das hiesige akademische Gymnasium sein hundertjähriges Jubelfest, zu welchem der Prof. Waardenburg, zehnter Rector, durch ein Programm, welches die Geschichte der Entstehung der Akademie enthalt, eingeladen hatte. Wegen einiger Hindernisse mußte die Feyer, die schon eher hätte begangen werden sollen, zurückgesetzt werden. Denn die Stiftungsurkunde ist von ihrem Aussteller dem Könige von England und Stadthalter der vereinigten Niederlande Wilhelm III. vom 14ten Sept. 1697 datirt.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Ankündigung einer *Gewächskunde für Freunde der Landökonomie und Thierarzneykunde.*

Ueberzeugt, daß Landökonomie und Thierarzneykunde unauslosbar mit einander verbunden sind, bemühte ich mich schon seit mehreren Jahren in die Gewächskennntnis dieser beiden Wissenschaften etwas tiefer einzudringen, und da auf meinem Wege mich weder Beschwerclichkeiten noch Kosten zurückhalten konnten, so ist es mir endlich gelungen, den Freunden obiger Wissen-

schaft etwas darzulegen, wofür ich ihren Beyfall mit Zuversicht hoffe. Es ist dies ein Werk, in welchem ich ihnen, durch anschauliche Begriffe Gelegenheit geben werde, eine umfassende Kennntnis in der ökonomischen und thierärztlichen Kräuterkunde zu erlangen. In dieser Absicht werde ich:

I. Die Gewächse nicht in Abbildung; sondern auf das sorgfältigste getrocknet liefern.

II. In einer beygefügten gedruckten Beschreibung a. Classe, Ordnung, Geschlecht und Charakter derselben, nach dem Linnischen System angeben, b. So sowohl nach

lateinischen, als Deutschen Provinzial, französisch, holländisch, dänisch etc. Namen auf und e. nicht nur die Natur, die äußeren Kennzeichen die Behandlung einer jeden dieser Pflanzen, beschreiben; sondern auch die innern Bestandtheile, nach denen damit angefertigten chemischen Verbindungen und Erfahrungen, so wie ihre Anwendung zum Gebrauch in der Oekonomie und Thierarznei bekannt machen. Das Werk erscheint in edes zu zehn verschiedenen Gewächsen. Das erste etwa zur mehrern Kenntniß des Ganzen bey: an: als, Samen, Wurzeln etc. werde ich nach dem Nummer besonders beysügen Wenn mich ein Unternehmen überhaupt, ein reiner Eifer für Nützlichkeit leitet, so ist es nicht minder die: daß ich vielleicht hierdurch im Stande bin, einer mehrern Bestimmtheit der Gewächse im Vortragen; die manichfaltigen dabey vorkommenden in einigermaßen zu verdrängen; die schädlichen und ihre Wirkungen bekannter zu machen; im Kauf und Verkauf so oft vorkommenden Vergehen nach Möglichkeit zu verhüten. Jedes Heft, ist der Beschreibung und den vorhin bemerkten, kostet complet 1 Rthlr. pränumeration — nzen 10 gr. Die Ausgabe der Hefte besorgt der Buchhändler Nowak, und der Literatus Berlin. Briefe und Gelder erbitte ich franco n Thaler noch 4 gr. zur zweckmäßigen Befalligst beysügen. Das 1te Heft ist bereits 1 wird seit 8 Tagen jedem Liebhaber verabfolgt.

Ratzeburg.

Apotheker und Lehrer der Königl. Thierarzneyschule zu Berlin.

erlagsbücher der Naukschen Buchhandlung zu

Kindersbibliothek, herausgegeben von Hartung
16. 3 Bändchen. 1 Thlr. jedes 8 gr.
ch der französischen Sprache und Literatur,
wahl der interessantesten Stücke aus den clas-
ranz. Prosaischen und Dichtern, nebst Nach-
on den Verfassern und ihren Werken. Pro-
theil, gr. 8. 1 Thlr. 4 gr.

gen über die ältere Geschichte für Frauen-
8 Bände. kl. 8. Schreibpr. 5 Thlr. 8 gr.

zur Kenntniß der Justizverfassung in den
testen. Herausgegeben von Eisenberg und
r Band. gr. 8. 1 Thlr. 12 gr.

ch ist bey mir

mpler der großen französischen Encyclopädie
onnaire universel raisonné des connoissances

58 Tomes. 4. Yverdon. für 150 Thaler zu
n. Das Werk ist in den schönsten Marmor-
und sehr sauber gebunden. und hat 300 Thlr.
ation gekostet. Briefe und Gelder erbitte ich

Nachricht an Zeitungsläser.

Vor wenig Tagen ist bey uns fertig geworden: *Stä-
bere Auskunft über den jetzigen Frieden zwischen Sr.
Maj. dem Röm. Kaiser und der Republik Frankreich.
Nebst einer Karte, worauf die Theilung des Venetiani-
schen Staats, und die Grenzen der Cisalpinischen Repu-
blik genau angegeben sind. der Preis ist 8 gr. — die
Karte allein 6 gr. in allen Buchhandlungen zu haben.*
Baumgärtner.

Von dem in unserm Verlage erschienenen Werke
*Der Arzt für alle Menschen. Ein Hülfesbuch für die
Freunde der Gesundheit und des langen Lebens.*
wird der zweyte Theil zur nächsten Ostermesse fertig.
welches wir zur Antwort auf die so häufigen Nachfragen
darnach, und zur Nachricht für die Subscribenten hiemit
anzeigen. Zugleich machen wir bekannt, daß in einigen
Wochen

Das allgemeine Preuss. Kirchenrecht,
ein systematischer Auszug des allgemeinen Landrechts
und der Gerichtsordnung nebst Uebersicht und Register
die Presse verlassen wird.

Auch zeigen wir an, daß der Hr. Prediger *Bethmann*
zu Hueth auf die Ermunterung vieler würdiger Männer
die wichtigsten und besten Preisschriften der Teylerschen
gelehrten Gesellschaft nach und nach aus dem Hollän-
dischen ins Deutsche übersetzen, und mit angemessenen
Einleitungen und Anmerkungen begleiten wird. Das
erste Bändchen dieser nützlichen Bemühungen wird im
folgenden Jahre in unserm Verlage erscheinen.

Schließlich kündigen wir für die künftige Ostermesse
eine Schrift an:

*Ueber das Leben, den moralischen und literarischen
Charakter des jüngeren Plinius, vom Hn. Professor
Gierig.*

und eine unter dem Titel:

*Protagoras der Sophist über Seyn und Nichtseyn nach
dem Theoret des Plato. Ein Beytrag zur Geschichte
der griechischen Philosophie, vom Hn. Professor
Nürnberg.*

Dortmund d. 27. Nov. 1797.

Heinr. Blothe und Comp.

Zur Ostermesse 1798. wird mein *Griechisch-deutsches
Wörterbuch des N. T.* zu dessen Herausgabe ich neulich
im R. Anz. öffentlich aufgefordert wurde, in Hn. Dieterichs
Verlage zu Göttingen gewiß erscheinen. So viel zugleich
als Antwort auf jene gütige Aufforderung.

Eucharis Oertel,
der Ww. D. und Lehrer am Gymn.
zu Ansbach, im Oct. 1797.

In der *Holzingschen* Buchhandlung zu Hannover ist im
dieser Michaelmesse erschienen:

*F. H. L. Accentuationsystem der deutschen, englischen
und französischen Sprache.* (über jede dieser Sprachen,
nebst der allgemeinen Einleitung auch einzeln zu haben.)
Der Verfasser hat bereits 1790 das Accentuationsystem
(8) D 2
der

der englischen Sprache mit vielem Beyfall herausgegeben, unter dem Tittel: *Die englische Aussprache auf einen Grundsatz zurückgeführt*; hier ist es aber vermehrt, und vorzüglich in Beziehung auf Sheridan üngearbeitet. Das Accentuationssystem der deutschen und französischen Sprache erscheint hier zum ersten Male.

Die 5te und letzte Abtheilung des 4ten Bandes von des Hn. Professor

Krausens Geschichte der wichtigst. Begebenh. des heutigen Europa, ein Handbuch für Schulmänner, Erzieher etc.

hat wegen mancherley Hindernissen in der verfloßenen Michael-Messe nicht erscheinen können. Auch sind wir noch nicht im Stande die Zeit der Erscheinung genau zu bestimmen, alsdenn aber wollen wir sie in diesen Blättern anzeigen.

Hemmerde u. Schwetfcke,
Buchhändler zu Halle.

Wir zeigen hiemit an daß für das Jahr 1798 in unserm Verlage herausgekommen ist:

Taschenkalender zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend und ihre Freunde, mit illuminirten und schwarzen Kupfern. 16. 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 kr. und hoffen daß es jedermann erkennen wird, wie sehr wir dafür sorgen, daß dieser mit so vielem Beyfall aufgenommene Kalender sich mit jedem Jahre vollkommener macht.

Mayrath d. 1 Decemb. 1797.

J. A. Lübeck's Erben.

So eben hat folgende wichtige Schrift die Preße verlassen, und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

An den Congress zu Rastadt. Von einem Staatsmanne.

II. Erklärungen.

Wenn mein compendiöses Handb. für Kaufleute etc. nirgends besser beurtheilt worden wär, als von dem Recens. in No. 349 der A. L. Z. d. J.; so gestehe ich aufrichtig, daß mich meine Gesundheit, die ich über der Ausarbeitung desselben zugesetzt habe, sehr reuen würde. Weit entfernt, hier eine ausführliche Antikritik schreiben zu wollen, (denn man weiß ja, daß die Recens. immer das letzte Wort behalten) zeige ich denen, welche mein Buch interessiert, hierdurch lediglich an: daß ich bey einer baldigen neuen Auflage desselben, die verschiednen Recensionen, die vortheilhaften Erwähnungen sowohl, als die hämischen Ausfälle (besonders im Jour. für Fabr. Manufact. etc.) bey andern Gelegenheiten; und noch verschiednes Andere, was darauf nahen Bezug hat,

sammeln und als einleitende Geschichte des Werks, liefern werde. Ich hoffe dadurch keinen ganz unwichtigen Beytrag zur nähern Kenntniß des deutsch. Recens. Wesens und literar. Verfolgung zu geben; auch werde ich den Hn. R. der A. L. Z. nicht übergehen. Ich werde, z. B. aus seiner Recens. beweisen, daß er der Beurtheilung meines Buches vielleicht noch weniger gewachsen war, als ich der Bearbeitung desselben; ich werde ihm beweisen, daß ich aus *Bohns* wohlerfahrenen Kaufmanns, auch *keine Silbe entlehnt*; daß ich *Altona* keinesweges vergessen, daß ich auch nicht bey einem franzöf. Worte die Aussprache nach meinem Gutdünken, sondern immer auf bewährte Lexikographen gestützt, hinzugefügt habe etc. — Daß es aber weder Mühe noch Kunst erfordert, aus einem Wörterbuche dieser Art einige mangelhafte Artikel (zumal, wenn man es auf Tadeln angelegt hat, und wenn man denjenigen Theil wählt, den der Verf. selbst, für den unvollständigsten erklärt) auszuheben; das braucht keines Beweises; aber ob dann ein solches Urtheil unparteyisch genannt werden könne? Dies möchte ich wohl erwiesen sehen. —

Bey einer andern Gelegenheit, sagt ein öffent. Beurtheiler meines Buches: "Da nun das vorliegende Werk nur von einem Verfasser bearbeitet wurde, so kann das Publicum nach dieser Voraussetzung unmöglich etwas *Vollkommenes* erwarten, fordern darf nur auf etwas *Gutes und Brauchbares* Anspruch machen; und daß es dieses wirklich enthält, kann Recens. bezeugen, der den Kenntnissen und dem Fleisse des Verf. den verdienten Beyfall schenkt etc." — Dieser (der Rec. der A. L. Z.) spricht: "*es ist Pflicht vor seinen Schriften zu warnen.*" — Einer von beiden muß das Publicum nothwendig hintergehn; und diejenigen, welche mein Buch lesen und brauchen, werden am besten entscheiden können welcher? Ronneburg, den 24 Nov. 1797.

A. Schumann.

III. Berichtigung.

In der Recension des 12 Bändchens vom deutschen Schulfreunde (A. L. Z. 352 St. 317 S.) finde ich der Katechisation über den Satz: *daß alle Menschen alles Gute, welches sie in der Welt erhalten, von Gott haben*, meinen Namen beygesetzt, wozu unstreitig der Umstand Veranlassung gab, daß in dem Schulfreunde selbst unter dieser Katechisation der Name des Verfassers nicht steht, und die gleich darauf folgende Katechisation, die von mir herrühret, mit meinem Namen bezeichnet ist. Damit es nun nicht den Anschein gewinnen möge, als ob ich mir gar fremde Arbeiten zueignen lassen wollte, so sehe ich mich zu der Erklärung genöthiget, daß jene, von dem Hn. Rec., nach meiner Meynung, sehr richtig beurtheilte Katechisation nicht von mir herrühre.

Leipzig am 29 Nov. 1797.

Bohn

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 166

Sonabends den 23^{ten} December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Englische Literatur.

Zehnte Uebersicht.

Geschichte und innere Statistik.

In der Geschichte ist in den letzten 12 Monaten nur ein Hauptwerk, darneben aber mehr als eine wichtige Fortsetzung und mancher kleine reichhaltige Beytrag erschienen. Der bekannte Schottländer *John Pinkerton* hat seinen literarischen Ruhm, den er weder durch seine unverdaute Compilation über die Münzen, noch durch seine aus *Maitland's* Handschriften und andern schottischen Geschichtsurkunden zusammengelesenen *ancient Scotch poems* allein fest begründet hatte, durch eine reichhaltige Geschichte von Schottland, der Frucht eines vieljährigen Urkundenstudiums und einer langen Ausweilung, von welcher schon *Gibbon* in seinen *Posthumous Works* T. II. p. 715. mit Ruhm gesprochen hatte, auf immer gesichert. Sie ist vorzüglich aus Papieren im brittischen Museum entstanden, und führt den Titel: *The history of Scotland from the Accession of the House of Stuart to that of Mary. With Appendixes of Original Papers.* London, Dilly 1797. 2 Vol. 4. jeder Band zu 520 Seiten (2 Pf. 2 sh.) P. wählte gerade den Zeitraum von 1371 - 1542. und füllte dadurch eine Lücke aus, die in der schottischen Geschichte noch übrig war. Die älteste Geschichte bis auf *Malkolm III.* oder bis 1056 hat *Pink.* selbst in seinem 1789 herausgekommenen *Enquiry into the history of Scotland preceeding the reign of Malkolm III.* behandelt. Darauf folgen *Sir David Dalrymple's* Annalen von Schottland bis 1371. Damit tritt P. neues Werk ein, und wo dies aufhört, fängt *Robertson's* Geschichte der Maria Stuart und Jacobs V. an, und schließt das Ganze. *Pink.* hat sehr viel neue und bis jetzt unbenutzte Originalpapiere gebraucht, und bey der Ausführung besonders am Ende jeder Regierungsperiode eine sehr lehrreiche Uebersicht der sittlichen und literarischen Cultur, des Handels und der Künste in jedem Zeitalter beygefügt, wozu ihn vorzüglich *Gibbon's* Beyspiel und Aufmunterung bewog. Auch ist es eine Eigenheit seiner Geschichte, daß er die Charakter schilderung jedes Regenten der Erzählung seiner Regierung vorausgehen läßt, weil der Leser mehr Theil an den Verhandlungen nehme, wenn er den, der die Hauptrolle darin spielt, schon genau kennt. Mit vorzüglicher Liebe ist die Geschichte ja-

cobs V. bearbeitet; wobey fast lauter Originalbriefe damals lebender Menschen zum Grunde liegen. Die englischen Kunstrichter gestehen diesem Werke selbst mehr Correctheit zu, als den frühern eben dieses Verfassers, der, wenn seine jetzige Arbeit Beyfall findet, auch in eben so viel Bänden die ganze frühere Geschichte seines Vaterlands zu bearbeiten sich vorgenommen hat. Ueberhaupt sind die thätigen Schotten rastlos für die Aufklärung jeder Punkte ihrer ältern und neuern Geschichte und Verfassung bemüht. Einen Beweis davon giebt folgende beym kleinsten Detail sehr verdienstliche Arbeit von *David Macpherson*, *Geographical Illustrations of Scottish History, containing the names of Places, mentioned in Histories, Records, with Explanations of the difficult and disputed points in the historical Geography of Scotland.* London, Nicol. 4to. (10 sh. 6 l.) Das Ganze ist eigentlich nur ein historisches Register zu einer dabey befindlichen Landkarte, die alle alten und veralteten Benennungen merkwürdiger Plätze, mit Beziehung der gelieferten Treffen u. s. w. bis aufs Jahr 1603 enthält. Eine sehr mühsame aber für die ältere Geschichte Schottlands unentbehrliche Arbeit. Wenn werden wir über ganz Deutschland ähnliche Karten erhalten? Und hierher rechne ich auch das in seiner Art im Europa noch einzige Werk des patriotischen *Sir John Sinclair* *Statistical Account of Scotland*, von welchen der 19te Theil vollendet, und der 20te und letzte unter der Presse ist.

Unter den Fortsetzungen verdient vor allen der dritte Theil von *Wül. Mitford's* griechischer Geschichte bemerkt zu werden. *The History of Greece.* Vol. III. Cadell. 4to. (1 Pf. 1 sh.) 1797. Man kennt schon aus den vorhergehenden Theilen die Vortrefflichkeit dieser Geschichte, die auch deutsche Kenner (d. die Urtheile in *Meusels Biblioth. Historic.* Vol. III. P. II. p. 204.) allen andern Werken der Art vorgezogen haben. Dieser Theil enthält in 8 Kapiteln von 21 - 28 Kap. die Geschichte von den 30 Tyrannen an bis auf das Treffen bey Mantinea. Dieselbe Unbefangtheit und Gründlichkeit in der Untersuchung, die in den ersten Theilen gefunden wird. Auch wird manches über die Gesetzgebung Solons und Lykurgs nachgeholt und dadurch eine Lücke ausgefüllt, die deutsche Kunstrichter im ersten Theile mit Recht radelten. Schade nur, daß *Hr. Mitford*, der die historischen Forschungen der Franzosen und seiner Landsleute überall mit Fleiß be-

nutzt hat, fast gar keine Kenntniß von den Bemühungen der Deutschen in diesem Fache zu haben scheint. Wie vieles würden ihn z. B. in der vorliegenden Periode *Schneiders* historische Anmerkungen zu Xenophons *Ἑλληνικαῖς* und *Wieland's* feine Winke in seinen Anmerkungen und Einleitungen zu *Isokrates Panegyricus* im 1ten Stück des *attischen Museums* genutzt haben? — Von einer ganz andern Gattung ist die Fortsetzung der britischen Geschichte von *Robert Macfarlan*, *the history of the Reign of George III.* Vol. IV. London, Evans 1796. 8vo. 650 S. (9 sh.) Sie umfaßt die Periode vom 1790-96. und würde wenigstens als Annalen der europäischen Zeitgeschichte vorzüglich aber der Parlamentsdebatten in diesem Zeitraum seine gewisse Brauchbarkeit haben, wenn nur nicht der vorher ruhige und unparteyische *Sammler* ein heftiger Vertheidiger der Ministerialpartey geworden wäre. Da nur 2 Drittheile dieses Bandes die Geschichte der franzöf. Revolution begreifen: so kann man leicht abnehmen, wie einseitig und gehässig besonders dieser Theil der Geschichte geschrieben ist. Welch ein himmelweiter Unterschied zwischen *Belfham* und *Macfarlan*?

Als Beyträge zur neuern Kriegs- und Zeitgeschichte verdient zuerst die merkwürdige Geschichte von Domingo bemerkt zu werden: *An historical Survey of the French Colony of the Island of St. Domingo comprehending a short Account of its political State, Productions and Exports; a Narrative of the Calamities which have desolated the Country ever since the year 1789, and a Detail of the military Transactions of the British Army in that Island to the End of 1794.* By Bryan Edwards. London, Steckdale 1797. 4to, 247. S. (13 sh.) Man behauptet vielleicht nichts weniger, als eine Ungereimtheit, wenn man versichert, daß der Bruch zwischen England und Frankreich vorzüglich mit durch die Hoffnung im Besitz der ersten und fruchtbarsten Insel im Westindischen Archipelagus, und dadurch im Alleinbesitz des Zuckerhandels und zu einer ungeheueren Erweiterung der Schifffarth zu kommen, von Seiten Englands veranlaßt worden sey. Allein so scheinbar dazu anfänglich die Aussichten wären; so fürchterlich rächte die Natur selbst den Ländergeitz der Briten, indem das pestilentialische Klima und das gelbe Fieber diese lockende Insel zum Kirchhof der Eroberer machte, daher auch Burke in einem später hinzugekommenen Zusatz zu seinen *Letters on the regicide peace* so heftig gegen dies Eroberungsproject von Domingo eifert. Durch die spanische Abtretung kömmt Domingo in die französische Hände, ein Umstand der für den Welthandel überhaupt von äußerster Wichtigkeit ist. Gewiss muß also eine Nachricht von den neuesten Schicksalen dieser an Umfang Britannien nichts nachgebenden Insel von einem Augenzeugen, der durch seine frühern Werke, seine gründliche *History of the British Colonies in the West-Indies* und die in einer frühern Uebersicht schon hinlänglich angezeigte Nachricht von den *Maroons* in Jamaica als guten Beobachter und Schriftsteller sich gezeigt hat, ein doppelt vollkommner Beytrag zur Länder- und Völkerkunde seyn, um so mehr, da sich selbst die officiellen franzöf. Berichte an den Rath der 500 bis auf eine fast räthselhafte Art widersprochen. (Man vergleiche nur die neuesten Abten darüber im *Journal de Paris* l'an 6. n. 51, 54.) Ed-

wards ging 1797 von Jamaica mit der kleinen Flotte, die Lord Effingham den um Hülfe stehenden Pflanzern zuschickte, selbst nach Cap François, und hatte von nun an die beste Gelegenheit, über alles die sicherste und mit Papieren, die am Ende des Werks mitgetheilt werden, beglaubigte Nachricht einzuziehen. Die Greisencen, womit die unvorbereiteten Negerclaven, das Evangelium der Freyheit versiegelten und die Grausamkeiten des Mulattengenerals Oge sind hier mit graufenden, aber wahren Schilderungen gegeben, auf welche das Miltonische *All monstrous, abominable, unutterable* vollkommen paßt. Mehr als 100,000 Negeis haben nun in den mittelländischen Gebirgen der Insel einen eigenen Staat formirt, deren Wesen und Thun Edward mit den Caraiben auf St. Vincent vergleicht. Merkwürdig sind die Prophezeiungen der sachkundigen Männer über das, was feruer dort geschehen wird. Glückt es den Franzosen, durch angemessene Maaßregeln dort wieder Geseßlichkeit herzustellen, so werden von allen Westindischen Inseln die Mittelclasse der Pflanzers auf diese fruchtbarste aller Colonien zusammenströmen, *and a Westindian empire will fix it self in this noble Island, to which in a few short years all the tropical possessions of Europe will be found subordinate and tributary.* Das Werk zerfällt in 12 Capitel, und enthält theils die Negerverwüstungen, theils die äußerst unglücklichen und selbst mörderischen Versuche Englands sich dieser Insel zu bemächtigen, wobey Edward doch immer das englische Ministerium zu entschuldigen sucht. Das 9te und 12te Capitel, wo die statistische Beschreibung der Insel gegeben wird, hätten billig voranstellen sollen. Besonders ist das 12te Capitel durch seine vorher völlig unbekannte Nachrichten über das spanische Domingo wichtig. Der Verfasser erklärt sich zuweilen etwas bitter und schimpfend gegen die Befreyung der Negerclaven, scheint aber doch im Grunde nur die *langsamere* Maaßregeln dabey billigen zu wollen, indem er alles von den Commiteen der Pflanzers an Ort und Stelle selbst ausgemacht, wissen will. Welchen fahelnden Augenzeugen wäre auch nicht einige Bitterkeit gegen den entgegengesetzten Leichtsinns der Franzosen zu verzeihen. Ein so wichtiges Werk verdiente eine vollständige Uebersetzung mit den Zusätzen eines Kenners aus oen franz. Papieren. Ob durch den Brief des Hr. *Malouet*, den zweyten Theil der zur Hülfe schon erschienenen von Hr. *Androu* in Ebfurt gut übersezt, und von Hr. *Dyk* mit einem *Prologus galicus* gegen die Revolution begabten deutsche Uebersetzung begleitet wird, dieß alles ersetzt worden sey, mögen andere entscheiden. — An Edwards Werk schließt sich, in so fern dort auch die kriegerischen Unternehmungen der Briten erzählt werden, Nachrichten von den Kriegsbegebenheiten von 1794 in jenen Gewässern an. Der Schiffsprediger eines englischen Kriegsschiffs, das bey dem glorieichen Eroberungskrieg in Westindien im Jahre 1794 gebraucht wurde, beschreift die Besitznehmung von Martinique, St. Lucia und Guadeoupe durch den Admiral Charles Grey: *An Account of the Campaign in the Westindies 1794 — with the reduction of Martinique, and the Events that followed these; unparalleled Successes and caused the loss of Guadalupe, by Caspar W. Williams* (jetzt Vicar zu Exning, Suffolk) London; Nicol. 1797. 230 f. in 4. Man findet hier Seitenlaugs Listen von

und Soldaten, die das ungemessene Klima wegen sich kaum überzeugen, daß jene Be- am solchen Preis wohlfeil erworben werden.

Niegeschichte auf dem festen Lande in Europa 1796 behandelt folgendes Werk: *The History of the Campaign of 1796 in Germany and Italy*. Cadell 1797. 8. (6 Sh.) Der Verfasser ist kein gewöhnlicher her. Er benutzte zwar die officiellen Berichte Ford und Vikham, unterhielt aber auch einen el mit Officieren und Machthabern: die selbst in dzuze eine Rolle spielten: Dabey läßt er der ferkeit mehr Gerechtigkeit wiederfahren, als Königlichegefinnen Engländer sonst zu erwarten ders scheint er über Buonapartes Großthaten in nachrichten gehabt zu haben. Was er über die Verbitterung der wiedergeborenen transalpiniblicaner gegen die franz. Freyheitspönder and durch die neuesten Privatnachrichten aus jenen vollkommen bestätigt. Nur gegen den wirk- in Moreau ist er ungerecht. Das Buch verdient andern eine berichtigende deutsche Ueberset- eber Buonaparte standen früher sehr interessante n in den trefflichen *Monthly Magazine*, May.

Nun hat ein Jugendbekannter von ihm, der n der Militärschule zu Brionne erzogen wurde, ls Emigrirter in London lebt, eine an Sir An- lass zugeschriebene Charakteristik der Jugend- Helden englisch geschrieben, die unter dem ques *notices sur les premieres années de Buona- riellies et publiées en anglais par un de ses com- ises en français par le C. A. B. Paris, Dupont nem wohlfeilen Abdruck, Basel Decker 1797. ..) soyleich nach Frankreich verpflanzt, auch n *Encyclopedique* 3^e Année T. III. p. 303. ff. en worden ist. Es ist bey weiten das zuverläss- über diesen seltenen Menichen bis jetzt geschrie- und mit einer liebenswürdigen *quidenden* abgefaßt. Buonaparte schrieb, wie uns be- nachrichten aus Italien versichern, mitten im s thatenvollsten Feldzugs an seinen eigenen Bis diese erscheinen muß jeder Beytrag der nmen seyn. — Kennern der neuesten politi- ur ist eine interessante Sammlung politischer iefe die Revolution betreffend, und Betrach-*

die Kriege Europas nicht unbekannt, die ffchrift: *the Argus* in einem gr. 8. Band by London herausgekommen ist. Von dem Ver- Sammlung *Sampson Perry* ist nur vor kurzem egeschriebene Geschichte der franz. Revolut. *History of the French Revolution*. London 1797. Vol. 2. (14 Sh.) Der VL schreibt als Augen- verbreitet sich vorzüglich über die frühern r Revolution. Seine Geschichte geht bis auf tion von 1795. Besoanders merkwürdig sind e über *Mirabeau* und *La Fayette*. Als merk- eyträge jener frühern Revolutionsgeschichte die, freylich unter den Flügeln des englischen chriebenen Private *Memoirs relative to the last Reign of Louis XVI. late King of France* damaligen Minister *Bertrand de Moleville* gel-

ten, die in London, Cadell 1797. 3^{er} Vol. 8. (1 Pl. 1 Sh.) aus der franz. Originalhandschrift sehr hell und fließend ins englische überfetzt erschienen, und auch schon in des, A. L. Z. 1797 N. weilkäufig und befriedigend angezeig worden sind. Man bedauert den wohlwollenden Königs der so umringt war. Aber selbst Moleville kann die ge- heime Sendung des *Males du Pan* und die an dem emi- grirten *Breteuil* gegebene Vollmacht des Königs nicht leug- nen, worauf die Anklage des Königs mirbegründet wa- de. Diesen *private Memoirs* von Moleville folgten schon wieder andere Memoiren vom *Marquis von Bouillé*, eben- falls aus der franz. Handschrift *Memoirs relating to the French Revolution by the Marq. de Bouillé*. London, Ca- dell 1797. in 8. (8 Sh.) Das interessanteste in diesen Denk- würdigkeiten sind die Nachrichten von der durch Bouillé selbst organisirten Flucht des Königs nach Varenne. Eine Hartnäckig auf ihr Recht im König. Wagen zu sitzen be- stehende Gouvernante war vorzüglich mit an der Fehl- schlagung schuld, Neckers und Lafayettes Charakter sind mit Lebhaftigkeit geschildert, und dem letzten läßt B. mehr Gerechtigkeit wiederfahren, als die Erbitterung den Partey, unter deren Augen er schrieb, wünschen mag. Ua- ber Lafayette verdient auch noch besonders das sehr un- parteyisch geschriebene Pamphlet: *Essay on the Causes and Vicissitudes of the French Revolution* nachgelesen zu werden.

Ueber den glorreichen Sieg am 14. Febr. bey Cap. St. Vincent findet man von einem Augenzeugen das beste zu- sammengestellt und mit 8 Planen erläutert in a *Narrative of the Proceedings of the British Fleet commanded by Ad- miral Jervis in the late action with the Spanish Fleet on the 14th Febr. 1797. In a Letter to a friend. Illustrated with 8 Plans showing the Positions of the two Fleets at different Periods. By an officer of his Maj. Landforces*. John- son. 32 S. in 4. (5 Sh.) Aehnliche Beschreibungen von dem Gegenstück zu diesem Siege, dem Siege des Admirals *Duncan* bey Camperdown über die Holländer, sind vor kurzem in großer Menge erschienen, wodurch der Unter- schied der feigen Spanier, die sich auf dem Verdeck nieder- warfen, um die Kugeln über sich weggehen zu lassen, und zum Theil nicht einmal die Vorstecker (*comptons*) aus den Mündungen ihrer Canonen weggenommen hatten, und der löwenmüthig fechtenden Holländer nur desto aufsal- lender wird.

Ein wichtiges Werk für die innere Geschichte und Statistik Englands ist die Geschichte des Parlements von T. *Oldfield*, dem Geschichtskundigen Verfasser der 1793 her- ausgekommenen *Entire and complete history of the boroughs of Great Britain*. Noch nie sind die Misbräuche der jetzt bestehenden Parlamentsverfassung so deutlich geschildert und bezeuget worden, als in diesem acht patriotischen Werke: *History of the Original Constitutions of Parliaments from the Time of the Britons to the present day. — To which is added the present State of the Representation*. Robinsons 1797. 684 S. in 8. (8 Sh.) Das Werk zerfällt in eine historische Untersuchung, wo gezeigt wird, daß repräsentative Parleментар von dem 49ten Heinrichs III. vorhanden gewesen, und daß sie nur eine Session dauerten, wobey jeder zur Wahl concurriren konnte, und in eine Darstellung des jetzigen unterthänigen und verkauf-

den Parlaments, wo bewiesen wird, daß 110 Pairs des Hauses 243 Glieder des Unterhauses wählen; daß ferner noch 159 Glieder bloß durch den Einfluß einzelner Privatbesitzer bestimmt, und daß noch 22 Glieder für Queensborough, Windsor, Dover, Sandwich, Rochester und Plymouth unmittelbar durch den Einfluß der Schatzkammer gewählt werden. Wer wird sich bey einer solchen Darstellung der *Euthanasia of Monarchy* des prophetischen Hume nicht erinnern. Der Vf. schließt mit Vorschlägen zur freyen und allgemeinen Parlamentswahl, wobey die nach der Hausaxe bekannten 1200,000 Häuser in Großbritannien alle stimmfähig wären. — Bey den neuesten Eingriffen in die Unverletzbarkeit der Bank muß auch den Ausländern eine genaue Nachricht von der innern Verfassung dieses Grundsteins der brittischen Allmacht willkommen seyn. Diese findet sich in folgender Schrift eines sachkundigen Statistikers: *A History of the Bank of England, from the establishment of that Institution to the present day: containing a succinct View of the extension of its Capital and Credit — interspersed with Reflections of the best financial Writers on the subject.* Allen and Co. 1797. 12. 150 S. (2 sh. . 6 p)

Das seltene Glück, welches Roscoe's Leben des Lorenz von Medici in England machte, bewog einen gewöhnlichen Buchmacher, der sich *Mare Nobis* nennt, für seine in Italien reisende Landsleute *Memoirs of the illustrious house of Medici from Giovanni the founder in the year 1429 to the death of Gaston 1737. illustrated with several Genealogical tables.* Cadell 1797. 456 S. in 8. zusammenzuschreiben, eine leichte und unverdaute Compilation, deren Vf. nicht einmal den *Fabbroni* kannte,

Geschichten einzelner großer Familien und heraldische Untersuchungen können bey der großen Vorliebe der Engländer zu genealogischen und biographischen Untersuchungen, womit fast ein Drittel jedes Monatsstück von dem immer leichter werdenden *Gentleman's Magazine* angefüllt sind, zu keiner Zeit fehlen. Um die Wunden zu heilen, die Burke's witzblitzender Brief an den Herzog von Bedford (den uns Hr. Gonz so meisterhaft übersetzt geliefert hat) etwa geschlagen haben könnten, schrieb ein treuer Schleppträger dieses Hauses *Anecdotes of the House of Bedford, from the Norman Conquest to the present Period.* London, Barr 1797. 284. S. in 8. (5 sh.). Die Ruffels marschiren da in breiter Linie, mit Anekdoten besetzt, wie ein Reviewer bemerkt, nacheinander auf, und dem jetzigen Herzog dampft Weihrauch die Fülle. Auch fehlt es noch immer nicht an heraldischen Lehrbüchern, wie das jüngsterschienene *Summary View of Heraldry* ist, die fleißig gekauft, und in den obern Cirkeln gelesen werden, wozu denn auch die reichlichen Pair- und Rittererhebungen, mit welchem die jetzige Regierung so freigebig zahlt, immer neue Contingente liefern. Natürlich fällt dann eine Misheirath, wie die war, welche Lord Derby that, als er die Schauspielerin Farren heirathete, doppelt auf. Man rächte sich an ihr durch eine pasquillartige Erzählung ihrer theatralischen Abentheuer, und dies brachte folgende Flugschrift zu ihrer Vertheidigung hervor: *A Testimony of Truth to extolled Merit: or a biographical Sketch of the R. H. Countess of Derby.* Cawthorn 1797. 4. 37 S. (2 sh.), die bald 3^{te} Auflagen erlebte, ein guter Beytrag zur Londner Dramaturgie, worüber uns Hr. Davies, Garrick's Biograph, vor kurzem ein großes Werk in 2 Bänden versprochen hat.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

Anzeige eines Weynachtsgeschenks für Kinder.

Getreue Abbildungen der Natur in fein illuminirten Kupfern, als ein Hülfsmittel zur Erklärung unserer vorzüglichsten Handbücher der Naturgeschichte, von Funke, Raff und anderer. Ein Neujahrsgeschenk für Kinder. 15 Hest. gr. 4. Leipzig bei Wilhelm Rein. 79 S. 2 rthlr.

Diese Abbildungen bestehen in drei Lieferungen, welche zusammen 27 Tafeln, das Thierreich betreffend enthalten. Auf jeder Tafel sind verhältnismäßig bald mehr bald weniger Thiere abgebildet, wozu noch ein kleines für Kinder sehr brauchbarer Text gehört. Der Stich und die Illumination sind bei jeder Abbildung sehr treffend und schön, weit über die gewöhnliche Art. Der Verleger verdient wegen dieses mühsamen und gemeinnützigen Unternehmens allen Beyfall des Publicums, und vorzüglich guter Aelter, welche die erhabene Pflicht kennen,

schon frühzeitig ihre Kinder mit der schönen Natur bekannt zu machen.

Von *Schedels* allgem. und vollständ. Warenlexicon 2 Bände gr. 8. ist eine neue Auflage erschienen.

Für die Leser und Leserinnen der Schriften der Frau von la Roche.

Das 2te Bändchen der:

Erscheinungen am See Onelda von Sophie von la Roche ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden. Es ist, wie das Erste Bändchen, mit 3 Kupfern und 1 Vignette, die interessantesten Gegenstände von Schale dargestellt, geziert, und sauber gedruckt.

W. Gräff

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 167.

Sonnabends den 23^{ten} December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Neue periodische Schriften.

Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtliche Arzneykunde, herausgegeben von Loder. 1ter Band, 4tes Stück, womit der 1te Band beschloffen ist; mit 2 Kupfern. (Jena in der akadem. Buchhandlung) enthält:

I. Beobachtung eines beträchtlichen Empyems. Vom Hrn. Benjamin Bell, Wundarzt am Königl. Krankenhause etc. zu Edinburg. **II.** Von der Wirkung der Phosphorsaure bey der Caries. Von Hrn. Leib-Medicus Lentin zu Hannover. **III.** Heilung eines hartnäckigen Geschwürs, durch den innerlichen Gebrauch der Gratiola. Vom Hrn. D. Fischer zu Lüneburg. **IV.** Crusta lactea adutorum, oder crusta terpiginosa. Vom Hrn. Prof. Hecker zu Erfurt. **V.** Beobachtung eines intestinal-Concrements. Vom Hrn. Rüdiger, Wundarzt zu Tübingen. **VI.** Von der Nothwendigkeit und den guten Folgen rascher Entschlüsse nach richtiger Beurtheilung, bey Ausübung der Wundarzneykunst. Vom Hrn. Leib-Arzt Stiller zu Langensalza. **VII.** Ablösung eines krebhaften männlichen Gliedes. Mitgetheilt vom Hrn. D. Christ. Fürchteg. Schmalz dem jüngern, zu Pirna. **VIII.** Beobachtung einer Wassersucht des Herabsteigens, nebst der Leichenöffnung. Vom Hrn. D. Hager zu Alpburg. **IX.** Ueber die Heilung der Abscesse ohne Schnitt. Vom Hrn. Hofr. und Prof. Hildebrandt zu Erlangen. **X.** Versuch der Vereinigung des, nach der Geburt zerissenen Mittelfleisches, vermittelst der blutigen Naht. Vom Hrn. General-Chirurgus und Prof. Murfina, zu Berlin. **XI.** Beyspiele von einer besondern, mit dem Zeugungsvermögen bestehenden Deformität des männlichen Gliedes: als Beytrag zur Berichtigung der Lehre vom männlichen Unvermögen. Vom Hrn. Hofr. Jördens zu Hof. **XII.** 5 Kurze Nachrichten und Neuigkeiten. **XIII.** Anzeige von neuen Schriften. Register über den ersten Band.

Das 11te Stück vom deutschen Obfzgärtner 1797 ist erschienen, und enthält folgende Artikel.

Erste Abtheilung. I. Besondere Naturgeschichte der Geschlechter der Obfbäume, und zwar: Nro. 4. des Pflaumenbaums. II. Pflirschen-Sorten. Nro. 4. die pur-

purfarbige Spat-Pflirsche. III. Abrikosen-Sorten. Nro. 2. die Muscateller-Abrikose. IV. Pflaumen-Sorten. Nro. 3. der gelbe Spilling. V. Kirschen-Sorten. Nro. 12. die deutsche Pelzweichsel. *Zweyte Abtheilung.* I. Entwurf von der Obfbaumzucht eines Theils von Westphalen. II. Ueber die Pomologie der Alten. Theophrast von der Naturwissenschaft der Pflanzen. III. Pomologische Literatur. IV. Obfbaumhandel, Verzeichniß der verkauflichen Bäume, in der von Laffertischen Baumschule zu Wittenburg.

Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns, und in allen Kunst- und Buchhandlungen 6 Thlr. Sächs. oder 10 fl. 48 Kr. Rheinisch.

F. S. privil. Industrie-Comtoir
zu Weimar.

Das 10te Stück von Höcks Magazin der Staatswirtschaft und Statistik ist erschienen, und enthält:

Die Fortsetzung von der Geschichte des Handels in Franken, besonders in Nürnberg. Der Jahrgang von 12 Stücken kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 3 Thlr. Sächs. oder 5 fl. 24 Kr. Rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

Der Monat November 1797 vom Allgemeinen literarischen Anzeiger, welcher am 4ten Dec. versandt worden ist, besteht aus 13 ordentlichen Numern (No. CXXXI-CXLIII.) IV. Beylagen, und enthält folgende Aufsätze: Nekrolog. Deutsch. Schriftsteller 1797. Januar bis May. — Ueber die Bibliotheken in Celle, vom Rath Leuz. — Ueber einige Mängel und Unrichtigkeiten in v. Hetzer's Ausg. d. Werke des Hieron. Sabi. — Beförderungen, Ehrenbezeugungen u. s. w. der deutschen Gelehrten. — Ueber Franzöf. Grammat. und deren Recens. von Perreault. — Recens. von G. W. Zapf: Biographie Joh. v. Dalbergs. — Nachricht von den Akademien der Wissenschaften zu Berlin, Bern, Prag und Lissabon. — Nachricht von den Nachdruckern und den nachgedruckten Büchern in Wien. — Corresp. Nachr. von Pavia, Braunschweig und Böhmen. — 21. Beantwortungen und Berichtigungen

eiligungen von Anfragen im A. L. A. von Hager, Kordas, M. Haymann, Korn dem ältern, K. Th. Gemeiner, Kämpfe, Alter, Scheibel, Reinwald, Martyni-Laguna, Fr. Nicolas, u. Ungen. — 56 kürzere und längere vermischte Nachrichten, Bemerkungen, Anfragen, Anzeigen, Zweifel, Bitten, Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen etc. namentlich von Dietz, Ring, Schwarzkopf, Behr, Guths Muths, Martyni-Laguna, Engelhard, von Baczo u. Ungen. — Die Beilagen enthalten 60 Nachr. und Anzeigen von Gelehrten und Buchhändlern von neuen Büchern, Karten, Uebersetzungen, Musikalien, herauszugebenden Werken, Anfragen, Wünsche, Bücher- und Kunst-Auctionen u. s. w.

Der *Allg. liter. Anzeiger* wird auch im Jahre 1798 ununterbrochen fortgesetzt. — Das 6 Bogen starke Register zum Jahrgange 1796, welches aus 33 Bogen besteht, und 1 Rthlr. 8 gr. kostet, ist am 6. Dec. verandt worden.

*Expedition des Allgem. liter. Anzeigers
in Leipzig.*

Von der mit so vielem Beyfalle aufgenommenen periodischen Schrift:

*Europäis. Politische Lage und Staats-
interesse.*

ist das vierte und fünfte Heft erschienen.

Inhalt des vierten Hefts.

I. Ueber Preussens Politik — seine Verfahrungsart im deutschen Reiche, — die neue Demarcationslinie und die Erwartungen durch den bevorstehenden Reichsfrieden. II. Kurze Uebersicht der Folgen, welche die Coalition gegen Frankreich hatte. III. Was kann und mag das Wort „Integrität des Reichs“ in den Friedenspräliminarien zwischen dem Wiener Hofe und der französischen Republik bedeuten und sagen wollen? IV. Tripleallianz zwischen Oestreich, Rußland und Preussen, wodurch sie sich den Besitz Polens gegen alle fremde Angriffe garantiren. V. Tripleallianz zwischen Spanien, der französischen und batavischen Republik. VI. Wäre es wirklich vortheilhaft für die Feinde von Großbritannien, wenn die englische Regierung und Bank banquerot machte? und welche Folgen würde dieses für sie haben? VII. Ist es vortheilhaft für Spanien, wenn das Inquisitionsgericht daselbst abgeschafft wird? VIII. Welche Folgen hatten die Kriege dieses Jahrhunderts für die Monarchen von Europa; und welche Folgen müssen nothwendig daraus entstehen, wenn sie fortgesetzt werden sollen?

Inhalt des fünften Hefts.

I. Wäre es vortheilhaft für die Feinde von Großbritannien, wenn die englische Regierung und Bank Banquerot machte? und welche Folgen würde dieses für sie haben? (Beschluss der im 4ten Hefte abgebrochenen Abhandlung.) II. Kurze Uebersicht der Folgen, welche die große Coalition für Europa hatte. (Fortsetzung) 2) Totale Veränderung der politischen Lage von ganz Europa. 3) Eine Folge der Coalition ist ferner die Vernichtung des Königreichs Polen. 4) Die Coalition konnte auch eine große Veränderung des deutschen Reichs und seiner Constitution zur Folge haben. 5) Eine andere

sehr schlimme Folge der Coalition war die totale Zerrüttung der Finanzen der europäischen Mächte. 6) Eine fernere Folge der Coalition war die Versetzung der höhern Stände, des Adels und die Verabscheuung des Feudalsystems. 7) Eine Folge der Coalition war überdem eine allgemeine Theuerung aller Lebensbedürfnisse und sonstigen Nothwendigkeiten. (Die Fortsetzung künftighin.) II. Welche Regierungsform hat einen Vorrang vor der andern? und welches ist die beste? IV. Ueber die englische Staatsadministration.

Diese Zeitschrift wird nun ihren ununterbrochenen Fortgang haben, und das 6te Heft nachstens erscheinen.

*Hufelands Journal der Arzneykunde und Wundarzney-
kunst.* 6ter Band 1tes Stück. Inhalt:

I. Gegenmittel einiger heroischen Gewächsstoffen, von Hrn. D. Hahnemann zu Königsbutter. II. Einige Arten anhaltender und nachlassender Fieber von Ebendenselben. III. Einige periodische Krankheiten u. Septimanen, von Ebendenselben. IV. Beobachtungen über das Aderlassen von Hrn. Hofr. Hildebrandt in Erlangen. V. Geschichte eines bössartigen Nervenfiebers, von Hrn. Prof. D. Harles in Erlangen. VI. Beobachtung einer merkwürdigen Knochen-speckgeschwulst im Gesicht, von Joh. Burger, Wundarzt zu Wolfsburg in Kärnten. VII. Eine durch die Milchcur glücklich behandelte Ansenikvergiftung, von Hrn. D. Friedrich, Physicus zu Erlingen im Baadischen. VIII. Morbus haemorrhagicus maculosus *Werthofii*, beobachtet vom Hrn. Bergmedicus D. Kinge zu St. Andreasberg; nebst einem Anhange vom Herausgeber. IX. Bemerkungen über die Brownische Praxis, vom Herausg. X. Kurze Nachrichten und medicinische Neuigkeiten 1) Samen *Adiowan* ein neues Arzneymittel. 2) Auswuchs am Penis, mit Tart. emet. geheilt. 3) Eine sechzigjährige Säugamme, ohne vorhergegangene Schwangerschaft. 4) Medicinische Projecte, Anfragen und Desiderata. 5) Nutzen des Schwefels in der Ruhr. 6) Nutzen der Belladonna bey Hydrophobie. 7) Praktische Literatur. Anzeige eines medicinischen Intelligenzblatts, welches künftighin mit dem Journal der praktischen Heilkunde verbunden werden soll.

Das 10te Stück von dem geöffneten Blumengarten 1797 ist erschienen, und enthält nebst deutschen und französischen Erklärungen, folgende Blumen.

Nro. 88. Schmalblättrige Berg-Narcisse.

— 89. Die königliche Strelitzin.

— 90. Dreyblättriges Arum.

— 91. Contrayerva.

Der Jahrgang von 12 Stücken mit 50 ausgemalten Blumen, kostet bey uns in allen Kunst- und Buchhandlungen und auf allen löbl. Postämtern 8 Rthlr. 8 gr. sechs- oder 9 fl. 36 Kr. Rhein.

F. S. privil. Industrie-Comptoir
zu Weimar.

II. Ankündigungen neuer Bücher:

Geist der englischen Sprache in selecten Beispielen, aus prosaischen, dramatischen und poetischen Schriftstellern; eine instructive und unterhaltende Lectüre für höhere Schulen und Liebhaber der englischen Sprache mit durchgängigen kurzen Erklärungen und literarischen Notizen vorkommender Autoren, von F. L. Langstedt; Lector der englischen Sprache, auf der Georg-Augusts Universität zu Göttingen. 2 Abtheilungen. Hannover, in der Helwingschen Hofbuchhandlung.

Die erste Abtheilung liefert treffliche Charakteristiken von Chesterfield, Tiudal, Chandler, Sherlock, Coke, Macaulay, Pope, Adams und Volney. Der zweyte Abschnitt faßt angenehme Dialogen von Berkeley, Harris und Lytleon, unterhaltende dramatische Bruchstücke von Shakespear, Jonson, Massinger, Beaumont und Fleisher, Wicherly, Congreve, Wambragh, Dryden, Lee, Tillo, Otway, Rowe, Thomson, Young, Moore und Broocke, reizende Scenen aus englischen Opern von Addison und Gay in sich. Ein dritter Theil wird anmuthige Fabeln von Denis, erhebende Heldengedichte, naive Erzählungen, Hymnen, Balladen, Schäfer-Gedichte etc. von den berühmtesten Männern enthalten. Der solide Kenner der englischen Literatur kann schon nach einer kurzen Uebersicht an dieser Sammlung, schwerlich Auswahl, Mannichfaltigkeit und anziehendes Interesse, wodurch sie sich von den bisherigen auszeichnet, verkennen.

Mit dem Anfange des Jahres 1798 erscheint:

Intelligenz-Blatt der Gesellschaft zur Beförderung Vaterländischer Industrie in Nürnberg.

Dasselbe wird die Verhandlungen solcher Gegenstände, welche man zur schnellen Kenntniß des vaterländischen Publicums zu bringen wünscht, z. B. Preisaufgaben, auszufetzende Prämien, Anfragen, Empfehlungen geschickter Künstler, brauchbarer Arbeiter u. dergl. enthalten. Gewöhnlich erscheint ein Blatt auf einem halben oder ganzen Bogen, jedoch ohne daß man sich an eine gewisse Zeit bindet. Nur wird man darauf sehen, daß nicht zu viele Blätter schnell nach einander erscheinen. Ein halber Bogen kostet 2 Kr. od. 6 pf. Die Unterzeichnung geschieht auf ein Jahr. Man kann bey jedem Gesellschaftsmitglied, so wie auch in der hiesigen *Adam Gottlieb Schneiderschen Kunst- und Buchhandlung* sich unterzeichnen.

In der hiesigen *Adam Gottl. Schneiderschen Kunst- u. Buchhandlung* ist zu haben:

Agrells neue Reise nach Marokos, welche im Lande selbst gesammelte interessante, historisch-statistische Nachrichten bis in das Jahr 1797 enthält, nebst Anhang von Wil. Lampriere Reise in einen entfernten Theil des Reichs und besondere Bemerkungen über das Innere des Harems; aus dem Schwed. Mit einer Karte von Fe. und Marokos, neu entworfen von D. Fr. G. Gausler in Göttingen, gr. 8. 1797. 2 Rthlr. 4 gr.

(Auch unter dem Titel:)

Bibliothek der neuesten Reisebeschreibungen. 21ster Band. gr. 8.

Becksteins getreue Abbildungen aus der Naturgeschichte. 13tes Heft, mit 10 illum. Kupf. und einer kurzen Erklärung, gr. 8. 12 gr.

Handbuch poet. moral. für Geist und Herz, und zum Gebrauch für Stammbücher. 8. 6 gr.

Auch sind verschiedene Kinderchriften, über deren Werth das Publicum einverstanden, mit illum. u. schw. Kupf. in verschiedenen Preisen zu haben.

Jena im Dec. 1797.

Reise durch einige Theile vom mittäglichen Deutschland und dem Venetianischen, mit illum. Kupf. u. Musik. 8. 1798. 1 Rthlr. 12 gr.

Diese Reisen sind reich an neuen Bemerkungen angeprüften und untersuchten Thatfachen aller Art, die sich verbunden mit dem scharfsehenden Geiste und dem blühenden Vortrage des berühmten Verfassers, über ein Land verbreiten, das durch den Schauplatz des Kriegs und des dort geschlossenen Friedens eins der interessantesten geworden ist. Sein Blick ist auf die merkwürdigsten Angelegenheiten und Naturscenen jenes glücklichen Himmelsstrichs gerichtet und urtheilt hell und scharf über Naturgeschichte, Staatsverfassung und ökonomische Lage und über alles, was Leser aus allen Ständen interessieren kann.

Harlekins Reisen und Abenteuer sind erlittenen, und mit dessen Bildniß in allen Buchhandlungen wo sie bestellt worden sind 20 gr. zu haben. Berlin, im Dec. 1797.

Carl Ludwig Hartmann.

In endesgesetzter Buchhandlung wird an einer Uebersetzung der so eben zu Paris erschienenen dritten vermehrten Auflage der sehr interessanten Schrift:

Le culte des Theophilantropes, ou adorateurs de Dieu et amis des hommes, contenant leur manuel et un Recueil des Discours, lectures, Hymnes et Cantiques pour toutes leur fêtes religieuses et morales etc.

gedruckt, welches sie zur Vermeidung etwaniger Collisionen und zur Notiz für jeden lesenden Gelehrten hier mit avertiret.

In der Jägerschen Buchhandlung in Frankfurt a. Main; hat so eben die Presse verlassen, und wird in Leipzig von Hrn. W. Rein gegen Schein ausgeliefert:

Geschichte der Krankheit und der medicinischen Behandlung des franz. Obergenerals L. Hecke, von Poussigne; aus dem Franz. überf. mit Anmerkungen und einer kurzen Lebensgeschichte des Verstorbenen. 8. 16 Kr. brochi 24 Kr.

Diese Schrift dient vorzüglich als historischer Beleg zur Widerlegung des sich verbreiteten Gegrüths einer allhier geteilt

geschickenen Vergiftung, und ihre allgemeine Verbreitung und Bekanntheit ist deshalb um so mehr nöthwendig.

Ueber die vernünftige Wirtschaft mit Arzeneyen in Feldspitälern. Eine Anrede an die K. K. Feld-Ärzte von Dr. Mederer K. K. Oberst Feld-Ärzt. Zweyte verbesserte Auflage. 8. 26 Kr. broch. 20 Kr.

Eine kleine aber sehr zweckmäßige Schrift, die allgemeine Beherzigung und Empfehlung verdient.

In der Jügerschen Buchhandlung in Frankfurt a. Mayn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der heilige Geist oder das gute Princip nach Neutestamentlichen Begriffen von Dr. J. F. des Cost. 8. 12 gr. oder 45 Kr.

Der Verfasser ist — vermittelt seines exegetischen Grundsatzes — überzeugt, daß das ganze Neue Testament im Widerspruche gegen Seducismus und Pharisaismus u. s. w. erklärt werden müsse, und glaubt den bestimmten Begriff gefunden zu haben, der mit den Worten *Christi Gottes und Christi heil. Geist* u. s. w. zu verbinden ist. Wer bedenkt, was abergläubische Begriffe von Gott für schreckliche Wirkungen unter den Menschen hervorgebracht haben, wird bey Lesung dieser Schrift dem würdigen Verf. Dank wissen, daß er diesen Gegenstand, dem Forscher nach Wahrheit deutlich darstellt, und jeden mit dem wahren Gottesbegriff darin bekannt macht. —

Von eben diesem Verfasser erscheint in der nächsten Jubilate-Messe 1798.

Die Auferstehungslehre.

Ein ausführlicher Versuch nach neutestamentlichen Begriffen, und wird sowohl in dieser als allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben seyn.

In der Jügerschen Buchhandlung in Frankfurt a. Mayn ist erschienen:

Auswahl aus der *materia medica*, oder praktische Abhandlung von den unentbehrlichsten und nützlichsten Arzeneymitteln, ihren Kräften und ihrem Gebrauch in den verschiedenen Krankheiten des menschlichen Körpers, mit beygefügten Formeln, in welchen sie am besten verordnet werden können. Zweyte vermehrte Auflage. 8. 1797. 45 Kr.

Dieses Werkchen hat sich durch seinen innern Werth so empfohlen, daß die Verlagsbuchhandlung sich bald genöthigt sah, eine zweyte Auflage davon zu veranstalten. Man hat dieser nun einige Zusätze beygefügt, welche auf die Zeichen der Güte und Aechtheit der vorzüglichsten Arzeneykörper Bezug haben, und einige Formeln aus dem österreichischen und preussischen Feld-Pharmacopeen eingerückt, um dadurch das Buchlein den Militär-Chirurgen desto nutzbarer zu machen.

II. Bücher so zu verkaufen.

Tagler nova ophographia ophthalmica. Iconibus 243. artisticiol. sculpt. colorib. ad vivum express. Lips. et Hamb.

1796. Fol. 8t (nach A. L. Z. Int. 97. Wro. 115. p. 967.) in der Akad. Buchhandlung zu Frankfurt an der Oder für den Ladenpreis zu haben.

Es ist die *Allgemeine deutsche Bibliothek Steina und Berlin* 1763 — 1793 vollständig in 128 saubern Pappbänden zu verkaufen; wer binnen hier und Petri 1798 das höchste Gebot darauf thut, und solches an die verwitwete Frau Hofadvokat *Boschin* zu Dornbach im Fuldaischen postfrey einseendet, dem wird sie zugetschlagen.

III. Neue Landkarten.

Die neue Landkarte von Griechenland, dem Archipelagus, Albanien, Macedonien, Romanien und Anadoli von *Delarochette*, Nürnberg, bey *A. G. Schneider et Weigel* 1796, bildet die zu Venedig ehemals gehörigen Inseln sehr deutlich ab.

Sie fängt mit Dalmatien an, zeigt die richtige Grenze von Scutari, den Meerbusen *Ladrino*, die Inseln *Corfu*, (*Corcyra*) *St. Maura* (*Leucadia*) nebst den Meerbusen von *Arta*, *Cefalonien* (*Cephallenia*), *Zante* (*Zarynthus*) und *Cerigo* (*Cythera*). Die alten Benennungen sind durch das Zeichen besonders eingeschlossen und beygefügt, so daß diese sehr vollständige Karte auch für die alte Literatur, so wie bey den neuesten Veränderungen zu gebrauchen ist.

IV. Kunstanzeige.

Da ich hier eine Kupferdruckerey errichtet, und so wohl schwarze, als auch in allen bunten Farben, auf englische Manier von allen Arten Kupfern und Karten, wie auch auf Seidenzeugen Abdrücke liefere: so mache ich dies hiermit einem werthgeschätzten Publico bekannt, und verspreche jederzeit die sauberste, prompteste und pünktlichste Bedienung.

Leipzig, im Nov. 1797.

Christoph Fried. Theodof. Schad.

Landkartenstecher auf der Reichsstraße
Nro. 544. eine Treppe hoch.

V. Vermischte Anzeigen.

Gewisse Umstände nöthigen mich zu der Anzeige, daß ich, nach meiner Rückkunft in Deutschland, in Verbindung mit den französischen und englischen Chemikern eine neue periodische Schrift für die Chemie, herausgeben werde, zu welchem Entschlusse die freundschaftlichen Aufforderungen derselben mir die erste Veranlassung gegeben haben.

Edinburgh, im Nov. 1797.

D. Alex. Nicol. Scherer.

Herzogl. Sachsen-Weimar, Berg-
sath.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 168.

Sonntags den 23^{ten} December 1797.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Indem ich eine *Choregraphie oder Anweisung zum Kunstmüssigen Gesellschaftlichen Tanz für Tänzer, Vortänzer und Tanzmeister* ausgearbeitet habe, und in zwey Theilen mit Kupfern auf Pränumeration, jeden Theil à 16 gr. sächf. curant herauszugeben Willens bin; so offerire ich hiemit denjenigen, die so gefällig seyn wollen, Pränumeranten zu sammeln, das 10te Exemplar für ihre gütige Bemühungen, und bitte benehmt den Geldern zugleich die Namen und Charakter der Hn. Pränumeranten, vor Ablauf des Februars k. J. entweder an die hiesige *Richterische* Buchhandlung oder an mich selbst einzusenden, weil ich meiner Schrift die Ehre geben will, sie sämmtlich vordrucken zu lassen.

Leipzig den 1 Dec. 1797.

J. H. Kattfus,
maitre de maintien
bey dem freyadlichen Magdalenen
Stift daselbst.

In der Ueberzeugung, daß es Pflicht ist, auf alles was Menschenwohl befördert, aufmerksam zu machen, empfiehlt man Eltern und Lehrern folgendes Werk, dessen erstes Bändchen kürzlich bey Buchhändler *Zeslar* in Frankfurt unter diesem Titel erschienen ist:

Reise eines Vaters mit seinen beiden Söhnen durch ganz Deutschland etc.

Dieses Buch macht auf eine angenehme und sehr faßliche Art deutsche Kinder mit ihrem Vaterlande, mit den weissen Einrichtungen in der Natur, mit dem Urheber des Weltalls, mit vielen Künsten und bürgerlichen Gewerben und noch mit einer Menge anderer wissenschaftlicher nützlicher Dinge bekannt, ist für 16 gr. das erste Bändchen in allen Buchhandlungen zu haben, und entspricht gewiss seinem nützlichen, auf frühe Verstandes- und Herzensbildung abzielenden Zwecke.

Von dem Magazin für Liebhaber von Gärten, Engl. Anlagen etc. ist der 16te Heft erschienen in Fol., und enthält 10 Kupfer, als: 1. Ein Gesundheitspferd, dieses

ist eine ganz neue chinesische erfundene Maschine, die Gesundheit zu erhalten, unter einem chinesischen Obdach. Num. 2. Fünf neue Dessins zu Blumentöpfen. illum. 3. Ein Garten-Palais. 4. 5. Grundrisse zu dem vorhergehenden. 6. Ein Garten Pavillion. 7. Ein Gothaischer Garten. 8. Eine Wildpretsfütterung in Gothaischer Bauart. Diese Idee ist vom Hn. Grafen v. *Hohensthal* in Sturmthal mit allem Beyfall ausgeführt worden. 9. der Grundriss. 10. Brücken-Geländer und Garten-Canapees. 11tes Eine Jagdhütte. 12tes Eine Capelle im ländlichen Stil. Dieses Heft ist einzeln zu haben für 1 Thlr. 8 gr. in allen Buchhandlungen.

Baumgärtner.

An Freunde der Religion.

Verbessertes Gesangbuch für alle Stände, oder Sammlung alter und neuer geistlicher Kernlieder für evangelische Christen, nebst Gebeten und Andachtsübungen. Herausgegeben von einigen im Amte stehenden Predigern, mit einem Titelkupfer. Dieses Gesangbuch ist nach den strengsten Regeln der Kritik bearbeitet, und wir schmeicheln uns, daß es Freunden der Religion ein angenehmes Weynachts-Geschenk zur öffentlichen als privat Andacht seyn möchte. Der Partie Preis zu 25 Exemplar von gutem Papier 8 gr. einzeln 9 gr. auf ord. Papier zu 25 Exemp. 6 gr. einzeln 7 gr. Es ist 28 Bogen stark. Die Zahlung ist nur in sächsischem Geld zu verfahren.

Baumgärtner.

In der *Gebauerischen* Buchhandlung zu Halle ist erschienen:

Compendiöse Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse für alle Stände.

V. Abtheilung: *Der Geistliche oder Religionslehrer*, d. i. Compendiöse Bibliothek des Wissenschaftlichsten über Religion und populäre Theologie. Heft X. u. XI. Ladenpreis 12 ggl. sächf. Inhalt: I. A. *Religion überhaupt*. 10. Ueber die Anwendung philosophischer Systeme auf positive Religionsysteme. 11. Was ist Natur, Bibel und Jesus? 12. Niethammer über Religions-Indifferentismus. I. B. *Kirchengeschichte*. 25. *Schilderung einer polnischen Gottes-*

(8) G

Gottes.

Gottesverehrung. 26. Ueber die Maßiusche Gesellschaft der vereinigten Religionslehrer und ihre Schriften. 27. Leben des Grafen von Zinzendorf. 28. Geschichte des Lehrbegriffs von der Taufe. 29. Geschichte der Taufgesinnten. 30. Das heilige Haus in Loreto. 31. Nachrichten vom Zustande der Protestanten in Böhmen (Originalaufsatz.) 11. B. Liturgik. 2. Was heißt Dom und Domkirche? 3. Gevatterstehen.

Bey K. F. Köhler in Leipzig ist unlängst fertig worden, und in allen Buchhandlungen zu haben:

D. Sam. Frid. Nath. Mori super Hermeneutica N. T. acrotes academicae. Editio noni aptavit praefatione et additamentis instructa D. Henr. Car. Abr. Eichstädt. Vol. I. 1 Thlr. 12 gr.

Bey K. F. Köhler in Leipzig und in allen Buchhandlungen ist zu haben: Vaterlands- und Friedensgesänge von Gleim, Gotter, v. Halem, Vofs, Pokels etc. in Music gesetzt, und allen Freunden und Verehrern des Vaterlands und Friedens geweiht von Frau Sophie Wilhelmine Hebenstreit, 4. nebst 1 sparten Text. in gr. 8. 10 gr.

Von den

Campagnes du général Buonaparte en Italie. I Vol. 8. Wird gegenwärtig an einer Uebersetzung gearbeitet.

Im December 1797.

Helwingische Buchhandlung
in Duisburg.

Synonymes Latins, et leurs differentes significations, avec des Exemples tirés des meilleurs Auteurs, par M. Gardin Dumesnil, à Paris 1788. seconde Edition. Dieses Werk wird zum Gebrauch für Deutsche von einem bekannten Gelehrten für unterzeichnete Buchhandlung bearbeitet, und erscheint zu Oftern.

Baumgärtnerische Buchhandlung.

Anzeige eines Weynachtsgeschenks für Kinder.

Das Thierreich in Reimen. Ein naturhistorisches Bilder- und Lesebuch für Kinderstuben und andere Schulen, mit mancherley Anmerkungen, Erzählungen und Erklärungen von J. P. Voit. 1r Theil Die Säugethiere. Leipzig bey W. I. Helm Rein. 1797. mit schwarzen Kupfern 2 Rthlr. mit illum. Kupfern 4 Rthlr. auf Druckpapier 2 Rthlr. 8 gr. und mit fein gemalten Kupfern 6 Rthlr.

Wer den Einfluss kennt, den Erzählungen in Versen auf das Herz und das Gedächtnis der Jugend haben, der wird gewiss auch das Verdienst des berühmten Verfassers und den Werth dieses Buches nicht verkennen, zumal wenn man bedenkt, dass sich noch Niemand bisher an dieses so wichtige und nützliche Unternehmen wagte. Die Beschreibungen selbst sind nach dem gehörigen Systeme geordnet und oft von treulichen Anmerkungen und Fabeln begleitet, welche um so mehr dieses Werk für Kinder

brauchbar machen, weil sie ihnen zugleich sehr guten Stoff zum Nachdenken geben und ihre Wissbegierde immer in angenehmer Spannung erhalten. Aber auch die in 27 Tafeln in 4. bestehenden Kupfer verdienen alle Aufmerksamkeit und den Beyfall des Publicums. Sie sind alle von verschiedenen berühmten Künstlern ganz der Natur angemessen gestochen, und selbst die Illumination geht weit von der gewöhnlichen ab, so dass ihnen der Beyfall aller Liebhaber der Natur nicht entgehen wird!

Bey W. I. Helm Rein in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Thänatologie, oder Denkwürdigkeiten aus dem Gebiete der Gräber. Ein unterhaltendes Lesebuch, von M. Hacker. 3r Theil. 8. 20 gr.

Wer schon die beiden ersten Theile dieser schätzbaren Schrift kennt, für den wird auch gewiss dieser 3te Theil keiner weitem Empfehlung bedürfen. Er enthält 1) kurze Stellen über Leben, Tod und Unsterblichkeit, aus berühmten Schriftstellern; 2) Gedanken über diese Gegenstände; 3) letzte Stunden edler Menschen; 4) Briefe von Sterbenden an ihre Freunde; 5) Gedichte über Leben, Tod, Grab und Unsterblichkeit; 6) Anekdoten von Kranken und Sterbenden; 7) Denkwürdigkeiten aus dem Gebiete der Gräber; 8) Trost und Beruhigung bey Krankheit und im Tode; und 9) Todtenteyer bey den Gräbern großer und edler Männer. Man findet durchaus sehr schöne und zu erhabenen Betrachtungen über diesen Gegenstand uberaus gut gewählte Aufsätze, welche gewiss den wichtigen Zweck zu lehren und zu ergötzen völlig zu erreichen im Stande sind.

Von G. C. Reich richtigen und gewissenhaften Belehrung über die Rindviehseuche, und die Inoculation derselben, ist in der Raspechen Buchhandlung in Nürnberg die zweyte vermehrte und verbesserte Auflage erschienen, und fur 8 gr. in allen Buchhandlungen zu h. heu.

Der schnelle Absatz der ersten 4 B. ist wohl hinlänglicher Beweis, dass dieses Werkchen sehr gemein nützlich bestanden worden. Diese Zwecke wird ohne Zweifel eben so gut aufgenommen werden, da der Hr. Verfasser durch die getroffene Verbesserung und Vermehrung, wobey zugleich auf andere Curmethoden Rücksicht genommen worden, dafür gesorgt hat, dass das Schriftchen als noch brauchbarer und zweckmäßiger anerkannt werden wird.

Der Schillerische Mufensalmach von dem Jahr 1797. hat zu groisse Sensation gemacht, als dass nicht in manchen, ja in den meisten Lesern der bekannten Xenien vorzüglich der Wunsch nach einer Erklärungsschrift derselben, rege geworden seyn sollte, da zu deren genauem Verständnisse eine tiefere Kenntniss des grössten Theils der neueren Literatur unerlässlich ist. Diesem allgemeinen Wunsche entspricht nun ganz folgende Schrift.

Literarische Spieseruben, oder die hochadlichen und berühmten Xenien mit erläuternden Anmerkungen

merkungen ad modum Mhr. Ellii et Ramleri. 3. Weimar, Jena und Leipzig. 1797. 12 gr.

Es wird darin ein jedes einzelnes Xenium in einer dazu gehörigen Nota erklärt, und die Anspielung darin ans Licht gestellt. Der dazu gehörige Anhang enthält des Hn. Hofrath Wielands Urtheil über Schillers Mufensmanach, eine in dieser Rücksicht sehr schöne Abhandlung.

II. Antikritik.

Da ich in der Allg. Lit. Zeitung, No. 298. a. c. eine Recension über meine Schrift unter dem Titel: "*Begebenheiten seit dem Antritt der Regierung Friedrich Wilhelms II.*", gefunden habe, so kann ich nicht unterlassen, dem Hn. Einsender, der mir nicht günstig zu seyn scheint, und alle Sachen von der schiefsten Seite beurtheilt, öffentlich darauf vor dem Publico zu antworten, daß ich diese wenigen Bogen, bloß in der Absicht entworfen habe, um meine Schüler mit den Begebenheiten ihres Zeitalters bekannt zu machen. Da ich über die Brandenburgische Geschichte *docere*, und nach mühsamen Nachlesen aller Bücher-Verzeichnisse kein *Compendium* für Schüler fand, welches die Begebenheiten in der Kürze von 1786 bis 1796 in sich faßte, so sah ich mich genöthigt, diese wenigen Bogen, die mir viel Nachlesen und Mühe verursachen, zu bearbeiten. Ich habe daher Schlötzers und andere authentische Schriftsteller benutzt, und diesen mußte ich doch glauben, weil ich nicht selbst da gegenwärtig seyn konnte, wo sich Fälle ereigneten. Und ich denke, dies muß wohl jeder Schriftsteller thun; *audiat et altera pars*.

Der Hr. Einsender wirft mir vor, ich bringe Neuigkeiten in die Geschichte, die nicht wahr sind. Z. B. Daß der Herzog von Braunschweig über Trier nach Frankfurt eingedrungen wäre. — Hier habe ich mich bloß verschrieben gehabt, und statt Frankreich, Frankfurt geschrieben, und dies denke ich, ist wohl zu verzeihen!

Daß das Wort *Vivat Oranje* zu Amsterdam gerufen, habe ich aus Schlötzers Staatsanzeigen pag. 78. im 45ten Stück des 12ten Bandes gezogen, und dem mußte ich doch eher glauben, als öfters ungewissen Zeitungs-Nachrichten.

Daß der Herzog von Braunschweig, der 70,000 Mann stark war und die Festung Königstein eingenommen, habe ich mir ebenfalls nicht erfonnen, sondern aus der histor. Uebersicht des Jahres 1793 entlehnt. — Daß ich aber laut den Nachrichten der Hamburger Zeitung No. 145. Sonnabend vom 26ten Sept. 1795 unter Wesel vom 20 Sept. die daselbst angegebene Eroberung von Ehrenbreitstein als wahr angenommen und hingefügt hatte, war eigentlich nicht meine Schuld. Es ist zwar nachher widerrufen worden, aber bey dem vielen Lesen meiner Aufmerksamkeit entzogen.

Eine fast ähnliche Recension hatte der Herr Prof. Rosmann, der doch mein genauer Freund war, in seine Denkwürdigkeiten mit einrücken lassen, und als er meine Antikritik mit einzusehen sollte, schrieb er, daß er Antikritiken nicht annehme. Uebrigens war besonders mit bemerkt, daß die Worte pag. 10. von Aufhebung der

gutsherrlichen Rechte etc. unverständlich wären. — Hier muß ich aber bekennen, daß der Setzer ohne meine Schuld die Worte "*wie in Elsas und Lothringen*", ausgelassen hatte. Ferner: die Eroberung von Mainz sollte auch nicht geschehen seyn, und doch melden sie der Hr. Prof. Busch in seinen neuesten Welthandeln von 1796, pag. 190. desgl. auch das Archiv der Zeit. Mit einem Worte, man hat mich mit Vorsatz beleidigen wollen.

Zugleich muß ich dem Hn. Einsender noch sagen, daß ich von Sr. Königl. Majestät ein sehr gnädiges Beyfall-Schreiben auf meine Dedication erhalten habe.

Mir wäre übrigens der freundschaftliche Rath derer, die in diesem Fach arbeiten, recht angenehm gewesen, und ich würde ihnen dafür gedankt haben, wenn diese paar Bogen, wie es doch eigentlich seyn sollte, mit Höflichkeit und nicht mit so bittern Worten von einem mir nicht günstigen Mann wären recensirt worden.

Potsdam, 1797.

Nitsche.

Antwort des Recensenten.

Es wäre wahrer Zeitverderb, sich auf vorstehende Antikritik weitläufig einzulassen, da man schon aus ihr erkennen kann, wes Geistes Kind der Verf. ist, da ferner der Rec. sein Urtheil nicht dictatorisch gesprochen, sondern mit Stellen aus den 2 Bogen schwachen Schrift belegt hat, die er, wenn's der Mühe werth wäre, vermehren könnte, und da jeder Leser dieser Bogen, wenn er auch nicht Historiker von Profession ist, auf den ersten Blick sehen wird, daß Hn. N. keineswegs Unrecht geschehen sey. Nur dies muß Rec. beyfügen, daß er nicht an dem Ruf: *Vivat Oranje*, gezweifelt, sondern daran, daß alle Amsterdamer eingestimmt hätten; deshalb ist das Wörtchen *alle* in der Recension cursiv gedruckt. Hr. N. möchte gern verdrehen: aber zu einer solchen Bosheit ist er nicht fein genug.

III. Erklärung.

Eine von ganz Deutschland versetzte Bande niederträchtiger Menschen, deren elende Namen immerhin unbekannt bleiben mögen, die Verfasser der Zeitschrift *Eudæmonia*, haben neulich einen meiner Freunde, von dem sie sagen, er sey Herausgeber des Journals *Humana*, und Verfasser eines im 6ten Stück desselben befindlichen Aufsatzes: *der heilige Robespierre*, um dieses Aufsatzes willen, nach ihrer Gewohnheit mißhandelt.

Ich weiß sehr wohl, daß von Gassenbuben mit Koth geworfen zu werden, weder Ehre noch Schande bringt; aber meines Freundes Namen sollen sie wenigstens darum nicht mißhandeln, weil sie den meinen nicht kennen.

Ich erkläre also, daß sowohl die *Beiträge zur Geschichte der französl. Revolution*, als ihre Fortsetzung das Journal *Humana*, keineswegs von Hn. Huber, sondern von mir herausgegeben worden sind und herausgegeben werden, und daß Hr. Huber eben so wenig Verfasser des Aufsatzes: *der heilige Robespierre*, ist.

Zürich, am 15 Nov. 1797.

Doctor Usterl.

IV. Vermischte Nachrichten.

Zur Nachricht.

In dem Liter. Anzeiger von 1797. (Lepzig bey Voss und Comp.) pag. 1216. st. ht eine sogenannte Rüge über die Bekanntmachung eines von uns zum Verkauf angebotenen raren Mscpts. Vermuthlich liefs der Schreiber derselben diese nur einrücken, um öffentlich zu zeigen, was für ein weiser Sirack er seye, oder — damit er auch einmal etwas proponiren könnte! — Beides hätte unterbleiben, und der Druck erspart werden können, wenn er mit dem, was er so nothwendig wissen mußte, sich in einem Briefe directe an uns gewendet hätte. Muß denn jetzt gleich alles gedruckt werden? — Um indess zu verhüten: dafs er nicht nochmals rüge, und wir seine Neu gierde zugleich befriedigen; so wollen wir hiemit anzeigen: dafs gedachtes Mscpt. ein auf 106 Pergamentblätter mit Mönchsschrift und Charaktern geschriebenes lateinisches Gebetbuch, welchem ein mit der nämlichen Schrift auf 16 Blätter geschriebener französischer Calendar, der die Heiligen Namen zugleich enthält, vorgebunden worden, und, weil keine Jahrszahl angemerkt, entweder aus dem 13ten oder 14ten Jahrhundert ist. Der Band besteht aus bretternen Schalen, die mit braunem Leder überzogen sind, und ehemals Klammern gehabt haben. — Alles dieses würde schon bey der angeführten Bekanntmachung gesagt worden seyn, wenn wir dazumal, als wir diese auf Journalsumschlägen und in Zeitungen inseriren liefsen, eine bessere Nachricht gehabt hätten. So aber sandte uns der Freund, welcher uns das Mscpt. zum Verkauf übermachte, sie nicht anders, und noch dazu früher, als jenes ein, und ersuchte uns dabey, die Anzeige gleich davon zu besorgen. — Der Hr. Kritikus mag nun bestimmen, wem eigentlich die einfältige Anzeige jetzt zur Last falle; wobey wir ihm zugleich melden: dafs wir ihm weder schriftl. noch gedruckt ein jota mehr antworten werden.

Raspische Buchhandlung
in Nürnberg.

Erinnerung über die in dem Intelligenzblatte der A. L. Z.
d. J. No. 147. angezeigte Erfindung.

Herr Bendavid hat in diesem Blatte bekannt gemacht, dafs es ihm gelungen sey, Gleichungen, die über den vierten Grad steigen, auf eine allgemeine Art aufzulösen. Da aber die vier Gleichungen, woraus er die Werthe der Wurzeln herleiten will, nur zwey unbekannte Gröfsen enthalten, so sind die Coefficienten, a, b, c, e, der gegebenen Gleichung vom fünften Grad keine von einander unabhängige Gröfsen. Es ist $ac = bb$; auch hängt e auf eine gewisse Art von diesen a, b, c, ab. Die Auflösungsmethode ist also auf einen ganz besondern Fall eingeschränkt. In den Gleichungen (E), (F), (G) ist ein Rechnungsfehler gemacht, der sich aber leicht verbessern läfst.

Durch diese Erinnerung will ich die Achtung, die Hr. Bendavid sich bey dem Publico erworben hat, nicht mindern. Man kann in der Freude über die Eröffnung einer neuen Aussicht vergessen zu forschen, ob die Entdeckung völlig gegründet sey.

Bey dieser Gelegenheit frage ich an, ob die vor einiger Zeit angekündigte Erfindung eines jungen Mathematikers, einen Kreis in jede beliebige Anzahl gleicher Theile genau zu theilen, bald wird bekannt gemacht werden.

Halle.

Klügel.

V. Auctionen.

In der Rostischen Kunsthandlung in Leipzig wird das XVIIte Auctions-Verzeichniß ausgegeben, nämlich:

Anzeige einer ansehnlichen Kupferstich Sammlung alter, neuer und seltener Blätter berühmter Meister aus allen Schulen, nebst einigen Handzeichnungen und Kupferstichwerken.

Der öffentliche Verkauf wird den 5ten März 1798. und folgende Tage gehalten. Die Rostische Kunsthandlung und die im Vorbericht dieser Anzeige angeführten Herrn Commissionairs übernehmen alle Aufträge, und besorgen solche gegen die billigste Provison.

Freunde der Kunst, welche diese Anzeige wünschen, können solche in vorerwähnter Handlung abholen lassen.

Hannover. Am 15ten und folgenden Tagen des künftigen Monats wird die Bücher-Sammlung des weil. Consistorialraths D. Lest hieselbst, öffentlich verkauft werden, und sind auch in dieser Zeitungs-Expedition Catalogen davon zu haben.

Am 5ten Februar 1798 und den folgenden Tagen wird in Magdeburg die Bücher-Sammlung des Hn. Hofgerichtsraths von Rohr öffentlich verauctionirt werden. Catalogen sind in der Expedition der Allgemeinen Literatur-Zeitung, und bey dem Hn. Hofcommissarius Fiedler in Jena zu bekommen. Der Criminal-Rath Jury, und Regierungs-Referendarius Scheller in Magdeburg sind erböthig, etwanige Aufträge gegen sichere Anweisung anzunehmen.

VI. Berichtigungen.

In der Schrift: Ueber den Ursprung einer Metaphysik muß S. 22. auf der 15 Zeile das Wörtchen: Zwey: als unnützes Einschiesel, gänzlich vertilgt, und S. 92 Statt: Unterscheidbare, gelesen werden: Ununterscheidbare.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 169.

Sonabends den 30ten December 1797.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Englische Literatur.

Eilfte Uebersicht.

Biographie.

Die Biographie, ein Lieblingsfach der brittischen Literatur, hat zwar seit einigen Jahren ihre zwey größten Bearbeiter, *Kippis*, den Herausgeber der großen *Biographia Britannica*, und *Walpole*, die lebende Bibliothek der Anekdote, durch den Tod verloren, wird aber doch mit fortdauernden Eifer bearbeitet, und bleibt auch fürs Ausland noch immer eins der interessantesten Theile der englischen Literaturproducte. An die Stelle des *Biographical Magazine*, einer elenden Compilation, die mit vorigem Jahre zu Ende gieng, ist eine andere, weit reichhaltigere Monatsschrift getreten: *the monthly Visitor and Pocket Companion*, Symonds, (jedes Stück 1 Sh.) Monatlich kommt seit dem Januar ein Stück davon heraus, mit einem Portrait irgend eines berühmten Mannes aus der Zeitgeschichte, und dessen Lebensbeschreibung. So hat das letzte vor uns liegende Juliusstück das Portrait von Burke nach einer Originalbüste. Auch die andern Aufsätze sind unterhaltend. 6 Stücke machen einen Band. Dem Britten müssen seine Seehelden vor allen wichtig seyn. *Campbell's Lives of the Admirals* war keine neue Sammlung ihrer Lebensbeschreibungen erschienen. Ein neues Werk darüber ist folgendes: *Biographia Navalis or Impartial Memoirs of the Lives and Characters of Officers of the Navy of Great Britain, from the year 1660 to the present Time: drawn from the most authentic sources and disposed in a chronological Arrangement.* By J. Charnook, Esr. With Portraits and other Engravings, by Bartolozzi etc. Vol. IV. Faulden 1794-96. (1 Pf. 10 Sh.). Es kommen noch mehrere Bände, und die Thatfachen sind aus öffentlichen Papieren gut gesammelt. Nur hat der Sammler alles, auch die geringfügigsten Namen, zusammengekratzt, und der Vortrag sinkt oft in den bloßen Zeitungschreiberton. — Von einem ganz andern Gehalte ist eine neue Auflage und Bearbeitung der Waltononschen Biographien. *The Lives of Dr. John Donne; Sir H. Wotton; Mr. R. Hooker; M. George Herbert; and Dr. R. Saunderson.* By Isaac Walton. With Notes and the Lives of the Author. By Thomas Zouch. A. M. 4. 1796. White (1 Pf. 5 Sh.) mit gut gestochenen Portraits. Der

Vorzug dieser neuen Ausgabe besteht in einer neu hinzugekommenen Biographie des Biographen Walton selbst, der durch seinen *complete Angler* vielleicht noch berühmter, als durch seine übrigen weit gelehrtern Werke ist, und in sehr sachreichen und weitläufigen Noten des Herausgebers Zouch. Vorzüglich haben die Biographien des Satirikers Donne, und des Staatsmanns Wotton reiche Zusätze z. B. über Donne's Vertheidigung des Selbstmords, die *Symonds* genannt, über Is. Casaubonus; Scoppius, den Bischoff Babel u. s. w. Das Werk ist für die Literaturgeschichte des 16. und 17ten Jahrhunderts durch diese neue Umarbeitung ganz unentbehrlich geworden. — Als ein unterhaltendes biographisches Lesebuch können die *biographical Curiosities, or various pictures of human Nature.* Ridgway 1797. 12. (4 Sh.) sehr empfohlen werden, und sie würden auch in einer deutlichen Uebersetzung Glück machen. Keine Nation liefert jetzt noch so ausgezeichnete Sonderlinge, als die englische. Einige dergleichen, wie der berühmte Geizhals, *John Elwes* sind mit hervorstechenden Genies, wie *Brindley* u. s. w. zusammengestellt. Freylich ist alles aus bekannten Quellen geschöpft, aber diese Quellen sind gerade den Ausländern oft unzugänglich.

Unter den einzelnen Biographien zeichnet sich eine ganz vorzüglich aus, weil sie zugleich tiefe Blicke in die Stimmung der Dissentergemeinden in England thun und vermuthen läßt, was aus der Verfassung eines Landes werden müsse, das gerade seinen gewerbseifsten und geistreichsten Einwohnern alle Theilnahme an Staatsverwaltung verweigert, und ihre politische Existenz eigentlich nur duldet. (Man lese, um sich von dieser Härte eine recht anschauliche Vorstellung zu machen, den schönen Brief eines Dissenters in *Monthly Magazine* 1797. Juny, 8. 426 f. die sich mit dem nachdrücklichen Worten schließen. „It would seem, as if it had been the very purpose of several political regulations, to wear a great portion of the members of the state from that partial fondness for their country, which so readily steals upon an affectionate disposition. The angry and obstinate adherence to these regulations cannot but have aggravated discontent; and have at length produced alienations, which may hereafter be felt.“ Der auch unter uns besonders durch seine gelehrte *Gefchichte der Anebaptisten* bekannte Prediger der Dissenters *Robert Robinson* hat an einem ver-

(8) H

ma-

maligen Fellow von Cambridge selbst einen unpartheyischen und feurigen Biographen bekommen: *Memoirs of the Life and Writings of R. Robinson late Minister in St. Andrews Parish, Cambridge, by George Dyer*, Robinsons 1796. 8. 486. S. (2 Sh.) Der auch als Dichter und politischer Schriftsteller hochgeachtete Dyer erzählt hier, wie Robinson erst Lehrling eines Perückenmachers in London, dann Methodistenprediger, und hierauf einer der größten geistlichen Volksredner und Schriftsteller geworden sey. Rührend ist es zu lesen, wie er um seiner zahlreichen Familie Brod zu verschaffen, zugleich das Feld bestellte, und die gelehrtesten Controversen führte, wie er Sonntags nach der Predigt die ärmsten seiner Gemeinde im Hause einer armen Witwe versammelte, und ihnen geistlichen und leiblichen Rath ertheilte, wie er alle glänzenden Anerbietungen der reichsten Praelaten verschmähend, in seiner schlechten Armuth blieb, wie er ächt sokratische Ironie an den aufgeblasenen Sophisten der benachbarten Universität, und ächte Beredsamkeit in Parabeln und Gleichnissen aus dem gemeinen Leben übte, und wie er endlich bey einem Besuch, den er dem edlen Priestley zu Birmingham 1790 abstatte, dort früh, ruhig als wenn er schlummerte, todt in seinem Bette gefunden wurde. Die Nachrichten über seine Schriften, besonders über seine unübertroffenen, in Deutschland ganz unbekannten *Village sermons*, wahre Volkspredigten, und über den *Syllabus of lectures on Nonconformity*, das treffendste, was über die hohe Kirche nur gesagt werden kann, findet man hier gleichfalls sehr vollständig. Kurz der seltene Fall ist hier eingetroffen, daß ein seltener Mensch einen seltenen Biographen erhalten hat. Das Buch ist eine wahre Bereicherung der Literatur, und verdiente vor vielen anderen eine gute deutsche Uebersetzung. — In einer andern Sphäre und zu einem ganz verschiedenen Zwecke ist der Panegyricus, — denn Lebensbeschreibung kann man es nicht nennen, ob es gleich dafür gegeben wird, — auf den verft. Lord Orrichter den Grafen von Mansfield abgefaßt: *The life of William, late Earl of Mansfield. By John Hoiday*, of Lincoln's Inn, and Banister at Law. Elmsly 1797. 4. 500 S. (1 Pf. 1 Sh.). Der Verfasser klagt in der Einleitung, daß es darum sehr schwer halte, etwas genaueres von diesem großen Geschäftsmann zu berichten, weil dem Grafen bey dem bekannten Aufruhr 1780 alle seine Papiere verbrannten. Indeß fehlt es gar nicht an Materialien. Man folgt dem Biographen gern, wenn er uns den jungen feurigen Murray auf Italiens klassischen Boden sehen, und in Tusculum dem Schatten Ciceros das Gelübde thun läßt: *aut Cicero, aut nullus*. Man lacht über Anekdoten, die hier von dem epigrammatischen Witze des gern scherzenden Jünglings erzählt werden z. B. wie er über ein Spital, das ein Bischoff für 25 arme Weiber gestiftet hatte, die Inschrift setzte: Hier unterhält der Hochwürdige N. nicht weniger als 20 Weiber. Aber man wird nur des ewigen Lobpreisens müde, und kann sich am Ende doch nicht von der Ueberzeugung zurückbringen lassen, daß Mansfield den obersten Richter weit besser unter einem despotisch herrschenden Justinian, als in einer limitirten Monarchie gemacht hätte. Man findet hier auch eine Nachricht von der bekannten Lobrede auf den Demosthenes, die er noch auf der Westminster-

schule hielt, und von welcher *Monboddo* in seinem *Origin and Progress of language* mit so großem Lobe spricht. Ein Auszug, wo alle panegyrischen Floskeln weggeschmitten, und das was bloß den englischen Rechtsgelehrten interessiren kann, abgekürzt würde, dürfte doch auch im Deutschen auf eine zahlreiche Classe von Lesern rechnen, denen besonders seine Declamationen gegen die franz. Revolution wohl gefallen würden.

Von weit eingeschränkterem Interesse sind die Selbstbiographien des unglücklichen Jacobiten Lord Lovat und des selbstabdankenden Predigers Mr. Martyn. Die erstere ist aus der franz. Handschrift übersetzt: *Memoirs of the Life of Simon Lord Lovat, written by himself in the french language, and now first translated from the original Manuscript*. Nicol. 1797. 8. 468 S. Diese Memoiren geben nur von 1694 bis 1715, da doch Lord Lovat erst 1745 geköpft wurde. Zur Kenntniß der hochschottischen Tapferkeit und der bewundernswürdigen Treue, die alle zu keinem Clan gehörigen ihrem Oberhaupte bewiesen, so wie auf der andern Seite zur Einsicht in die Gewaltthatigkeiten derjenigen Familien, so wie hier z. B. der Herzoge von Athol, die durch ihre Huldigungen an die neue Sonne vom Hofe sich Unterstützung zu erbetteln wußten, findet man hier viele, zum Theil erschütternde Beyspiele. Wie ist das ärmere Schottland von dem übermächtigen England bestrickt und gemisshandelt worden! — Der Prediger Mr. Martin giebt *in some account of the Life and Writings of the Rev. Martin, Stockdal* 1791. (2 Sh.) Nachricht von seinen eigenen Schicksalen und Schriften.

Wir wissen aus den neuesten englischen politischen Blättern, daß der unglückliche Prediger, *Thomas Fyfe Palmer*, der wegen seiner politischen Meynungen zum Transport nach Botanybay verurtheilt wurde, kurz nach seiner Ankunft daselbst an den Folgen der harten Krankheiten, die ihm widerfahren, gestorben ist. Die durch die Härte des Processes schon so erbitterten Gemüther müssen aufs äußerste aufgebracht werden, wenn sie *a Narrative of the Sufferings of T. F. Palmer and W. Skirving, during a Voyage to New South Wales* 1794. on board the *Surprise*, By the Rev. Th. F. Palmer. Robinsons 1797. 8. (2 Sh.) lesen, und aus diesem beglaubigten Bericht die empörenden Mishandlungen vernehmen, die diese bedauernswürdigen Opfer der Parteywuth von einem Uhold von Schiffscapitain erdulden mußten, der vielleicht gar mit Gold dazu gedungen war, diese Unglücklichen mit Bitterkek zu kränken. Wie ist es möglich, daß die edle englische Nation so etwas ungehändert lassen kann?

Die Werke eines berühmten Schriftstellers oder Dichters giebt man in England selten ohne sein Leben heraus. So entstanden Johnsons Biographien. Dieser Gebrauch, verdiente auch bey uns mehr Nachahmung. Man versteht die Schriften eines Mannes besser, mit welchem man gleichsam von Jugend auf gelebt hat. Eine neue mit Anmerkungen erläuterte Ausgabe von *Gay's* Fabeln giebt auch eine neue Lebensbeschreibung des Dichters: *Fables by John Gay, illustrated with Notes and the Life of the author. By William Coxo, Rector of Remerton*. Cadell.

1796. 322 S. in 12. (4 Sh.). Der bekannte Herausgeber der Reisen durch Rußland und die Schweiz hat ein verdienstliches Werk für seine Landsleute unternommen, daß er diesen beliebten Fabeln einen Commentar für Ungeübte beysetzte. Mit vorzüglichem Fleiße ist die neue Biographie ausgearbeitet, wozu außer den bekannten Quellen auch Gays Briefwechsel mit Swift und Pope benutzt worden ist. Johnson wird häufig widerlegt, und besonders sein hartes Urtheil über das berühmte dramatische Product des Dichters, *the Beggars opera*, berichtigt. — So sind auch Reynolds's Werke zusammengedruckt und mit einem Leben des berühmten Malers kürzlich herausgekommen: *The Works of Sir Joshua Reynolds, containing his discourses, Idlers, a Journey to Flanders and Holland, and his Commentary to du Fresnoy's Art of Painting. To which is prefixed an account of the Life and Writings of the Author.* By Edmund Malone, one of his Executors. Cadell. 1797. 2 Vol. in 4. 840. S. mit Reynolds's Portrait. (1 Pf. 16 Sh.). Reynolds als Schöpfer eines eigenen Stils in der Malerey, als Stifter der Malerakademie als Liebling seines Zeitalters und Freund der vorzüglichsten seiner Zeitgenossen, selbst Autor und Genie, sollte zu einer unterhaltenden Lebensbeschreibung Stoff gegeben haben. Allein der kritische Malone hat nur eine ermüdend weiterschweifige zu geben verstanden. Man erfährt hier unter andern sehr gründlich, wie viel R. Leichenbegängniß gekostet habe, und wie es eingerichtet worden sey, man findet lange Preislisten seiner Gemälde, und die Küchenzettel der Schmausereyen zu Leicester-field, wo sich Reynolds's Freunde versammelten. Wer würde aber nicht lieber eine solche Beschreibung lesen wie sie der in Künstlerbiographien noch immer unübertroffene Vasari von dem berühmten Künstlerclub bey *Andrea del Sarto* gegeben hat? Außer dem Leben befinden sich im ersten Theile der Werke Reynolds's Beyträge zur Wochenschrift, *the Idler*, und seine Reden, die er als Präsident der Akademie jährlich zu halten pflegte, und die zum Theil in der Bibliothek der sch. Wiss. und somit ins Deutsche übersetzt worden sind. Den zweyten Theil fangt das hier zuerst aus der Handschrift abgedruckte Reisetagebuch an, das Reynolds bey seiner letzten artistischen Excursion aufsetzte Land auf eine Reise durch Flandern und Holland 1781 niedergeschrieben hatte. Es ist das beste in der ganzen Sammlung. Denn obgleich die Reise nur 2 Monate dauerte, so brachte R. doch so große Vorkenntnisse zur Betrachtung der flämischen Schule, daß man in seinen Urtheilen überall den Meister erkennt. Man lese z. B. seine Charakteristik von Rubens. T. II. p. 115. Den Beschluß machen die Anmerkungen, die R. zu Masen's Uebersetzung von *du Fresnoy* reichlich beygezeichnete, wobey Malone aber auch nichts von dem Auslehrte der Literatur in Pope's Ausgabe gelassen hat. Das brauchbarste könnte in einem mäßigen Octavband zusammengedruckt

werden, und ein solcher Abdruck würde auch in Deutschland viele Abnehmer finden.

Die Liebe zur Biographie verbindet sich ganz natürlich mit der Neigung zu Portraits in Gemälden und Kupferstichen, die nirgends so gehäuft und vervielfältigt sind als in England. Immer entstehen neue Sammlungen der Art, wobey man so gern schon gebrauchte Kupferplatten noch einmal aufwärmt, oder auch neue Sultan anlegt. Zur letzten Classe gehört eine schottische Portraitgalerie, die einen guten Fortgang gewinnt: *The illustrious Persons of Scotland. Part. 1. II. containing each 18 Portraits and 52 pages of Letterpress* (18 Sh.). Es sind meist Könige und Staatsmänner. Der Text ist mit Gelehrsamkeit und guter Kritik geschrieben, überall wird angegeben, wo das Original des Portraits zu finden und schon gebraucht sey. Die Kupfer sind mit Sorgfalt gearbeitet, Alles Eigenschaften, die man bey bloß mercantilschen Unternehmungen der Art selten in England findet. Dort sieht man nur auf Pracht und giebt kostbare Portraitfassungen ohne allen Text z. B. *Holbeins Portraits*, die *J. Camberlayne* herausgibt, wovon schon der 10. Hest, jeder zu 6 Portrait erschienen ist.

Einige schon längst angekündigte Biographien sind vielleicht bloß darum noch nicht erschienen, weil Britanniens politische Lage jetzt jeder freymüthigen Aeußerung über Lebende und Tode sehr ungünstig ist, und mancher Biograph jetzt Rücksichten nehmen muß, über welche man vor wenig Jahren ohne alles Bedenken sich weggesetzt hätte. So erwartet man seit einigen Jahren ein merkwürdiges Leben des Geschichtschreibers *Robertson*, wozu dem Biographen, dem edlen und freymüthigen *Stuart* in Edinburg sein Briefwechsel und viele Materialien übergeben worden sind. Allein selbst der sanfte *Robertson* wird von kirchlichen und politischen Zeloten jetzt häufig verketzert. Doch um so eifriger sind die, welche ihn genauer kannten, sein Andenken zu erhalten. So war es gewis eine Feyerlichkeit, die die Lebenden so gut als den Todten ehrte, als bey Gelegenheit der jährlichen Generalversammlung die schottischen Kirchen im verfloßnen May die angesehensten Geistlichen sich auf dem Börsensaal zu Edinburg zu *Robertson's* Todtenfeyer versammelten. Es wurden Reden gehalten, und Verse zu seinem Andenken vorgelesen, und die Gesellschaft trennte sich mit dem festen Entschluß, diese Erinnerungsfeyer jährlich zu wiederholen. *S. Monthly Magazine* 1797. August, S. 140.

Von *Burke* hat man schon drey verschiedene Biographien. *Rivington*, der alle seine Schriften, und auch seine so eben in 5 Bänden in 4. (5 Pf. 3 Sh.) erschienenen Nachlass verlegt, hat die bekannten *two letters on the conduct of our domestic parties, including observations on the conduct of the Minority during the session of 1793.* bey einer zweyten Auflage mit einer interessanten biographischen Nachricht beglänzt lassen.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neue und zum Theil verbesserte Verlagsbücher der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle. Von der Jubiläums- und Michaelis-Messe 1797

Fabri kurzer Abriss der Geographie. Sechste verb. Aufl. 8. 6 gr. Grens Grundriß der Chemie, nach den neuesten Entdeckungen entworfen, 2r Theil. gr. 8. 1 zhl.

Hoffmanns Unterricht (von) natürlichen Dingen oder Geschöpfen, und Werken Gottes, neue verb. Aufl. von I. C. Nicolai, 8. 4 gr. — Jakobs vermichte philos. Abhandl. aus der Theologie, Poetik Religion-lehre und Moral, 8. 1 rthl. — Kleins kurze Aufsätze über verschiedene Gegenstände, gr. 8. 12 gr. — Niemeyers Aug. Herm. Briefe an christliche Religionslehrer, zweite Samml. gr. 8. 1 rthl. — Niemeyers Dav. Gottl. Bibliothek für Prediger und Freunde der theol. Litter. Neu bearbeitet und fortgesetzt. Zweit. Th. gr. 8. 1 rthl. 14 gr. — Stübbers Repertorium biblischer Texte für Casualfälle, nebst jedesmal. Bestimmung ihrer Zwecke, Materialien und dazu dienenden literar. Notizen. Für gehende Prediger, gr. 8. 1 rthl. — Neuere Missionsgeschichten von Bekehrung der Heiden in Ostindien 59. und 51stes St. 4. 12 gr. Wolframs latein. Lesebuch für untere Classen; zweite verb. Aufl. 8. 10 gr. — Frankens Stiftungen zum Besten verlorer Kinder, herausg. v. J. L. Schulze, G. Ch. Knapp und A. H. Niemeyer. Dritten Bd. 1. und 2tes St. Auf diesen Band wird auch noch 1 rthl. Vorschufs angenommen. Sophoclis Philoctetes, Euripidis Hecuba, Medea, Iphigenia in Aulide; in usum Scholarum et Academiae; recudi et varietate lectionis augeri curavit, D. Aug. Herm. Niemeyer. Editio altera emendatio, cui Indicem adiecit, I. P. Krebs, 8. 20 gr. — Testamentum novum graece; recognovit atque insignioris lectionis varietatis et argumentorum notationes subiunxit G. C. Knappius, 8. auf Druckpapier. 20 gr, auf feiner Druckpap. 1 rthl. 8 gr, und auf Schreibp. 1 rthl. 12 gr.

Die moralische, gelehrte und politische Verketzerungssucht. Ein Beleg zur heutigen philos. Toleranz, von einem Freunde der Wahrheit. Germanien 1797. 93. S.

Diese kleine Schrift enthält in einem würdigen und ansehnlichen Vortrage viele Wahrheiten, über Pressfreyheit und deren Mißbrauch, über Aufklärung, Recensentenwesen, über Inurbanität und andre Gebrechen des gelehrten Standes u. L. w. die, wenn sie auch nicht alle neu wären, doch alle gewiss wiederholte Beherzigung verdienen. Es sind nicht die parteyischen Invectiven eines persönlich beleidigten und erbitterten Mannes; sondern aus dem gesetzten aber anständigen Tone und aus dem Gehalte des Gesagten selbst sieht man, daß es die Resultate der Beobachtungen und des Nachdenkens eines partheylosen Zuschauers und ruhigen Denkers sind. Am Ende giebt der Verfasser einige Vorschläge, wie wahre Aufklärung befördert, und das Ansehn, nebst der davon abhängenden Wirksamkeit der Gelehrten erhalten werden könne.

Ist in allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu haben.
Der Verleger.

So eben hat folgende sehr interessante und von einem der wichtigsten Gelehrten Deutschlands bearbeitete

Schrift die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen zu haben;

Was möchten wohl die Folgen des bevorstehenden Friedens mit Frankreich seyn? Hergeleitet aus dem neuen Verhältnisse Frankreichs gegen die übrigen Staaten von Europa. In Briefen. Erstes Heft 1797. 12 gr.

Der Verleger.

In der Jubilate Messe 1798. wird in unserm Verlag erscheinen:

Archiv des peinlichen Rechts 15 Stück herausgegeben von dem Herrn Geheimen Justizrath Klein zu Halle und dem Herrn Hofrath Kleinschrod zu Würzburg.

Wir behalten uns vor, die nähere Anzeige des ersten Stückes sowohl als des Plans des Ganzen, dem Publico in einiger Zeit vorzulegen.

Hemmerde und Schwetfchke
Buchhändler zu Halle.

Nächstens erscheint in meinem Verlage eine deutsche Uebersetzung von dem berühmten Englischen Roman: *Things as they are, or the Adventures, of Caleb Williams by Godwin.* 3 Theile,

F. A. Leupold,
Buchhändler in Leipzig.

So eben ist folgendes sehr wichtige Werk erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reise durch Holland in den Jahren 1796 und 1797, in Beziehung auf die Geschichte der Republik und ihre gegenwärtige Lage von dem Canonicus Riem, 2 Bände, 1797.

Auch unter dem Titel:

Reisen durch Deutschland, Holland, Frankreich und England in verschiedener, besonders politischer Hinsicht in den Jahren 1785, 1795, 96 und 1797. von dem Canon. Riem. 2 B. 1787. 2 rthl. 8 gr.

Der Verl.

Bey Herrn Levrauc in Strasburg und Fried. Aug. Loe in Leipzig ist zu haben:

Plan von der Belagerung der Festung Kehl. Imperial Papier und colorirt, nebst Erklärung 2 rthl. 6 gr.

Dieser Plan ist auf Befehl des französischen Generalstaabs gezeichnet und gestochen worden, und wegen seiner besondern guten und richtigen Darstellung zu empfehlen.

Notices, quelques sur les premieres Années de Buonaparte 4 gr. Originalausgabe. Velin papier 8 gr.

der

ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG

Numero 170.

Sonabends den 30ten December 1797.

L I T E R A R I S C H E N A C H R I C H T E N.

I. Ausländischer Nekrolog.

Zehnte Folge.

Horace Walpole, (Earl of Oxford, gebor. 1718. gest. im 80. Jahre, in seinem Hause zu London, den 2. März 1797.

Horace Walpole, (denn unter diesem Namen wird er stets in der literarischen Welt genannt werden, wo seine erst wenig Jahre vor seinem Tode ererbten höhern Titel in keinen Anschlag kommen), war der jüngste Sohn des berühmten Ministers, Sir Robert Walpole, dessen Staatsverwaltung er auch einst im Parlamente in einer sehr lebhaften Rede vertheidigte (S. *Chandler's Debate's* T. XIII. p. 191.) Seiner Mutter Catharine, deren Lieb- ling er war, verdankte er jene Verachtung der Hofluft, die er in der letzten Hälfte seines Lebens so deutlich äußerte, und auf dem Denkmal, das er ihr 1754 in der Westminsterabrey errichten ließ, wußte er der Herer- zählung ihrer übrigen Verdienste keinen schönen Kranz aufzusetzen, als Pope's Urtheil über sie: *She was untain- ted by Courts*. Auf der Schule zu Eton schloß er einen innigen Freundschaftsbund mit dem nachmals berühmten Dichter Gray, mit welchem er auch, da er sich selbst für einen Sitz im Unterhause noch zu jung hielt, (ohngeach- tet er schon einige sehr einträgliche Stellen bey der Schatz- kammer erhalten hatte,) in den Jahren 1739. 40. 41. eine Reise durch die mitrüglichen Länder Europas antret. Aber als sie bis nach Reggio an das unterste Italien ge- kommen waren, kam das schon früher entstandene Miß- vernehmen zwischen beiden Freunden zum völligen Bruch. Walpole nahm zuweilen gegen seinen ärmern, und dar- um abhängigern Reisegefährten eine vornehme Miene an. Gray war schon damals ein melancholischer Schwärmer, Walpole stets aufgeräumt und witzig, und auch dies wur- de eine Ursache ihrer Trennung. Gray gieng den kür- zesten und wohlfeilsten Weg über Frankreich nach Hause. Im folgenden Jahr kam auch Walpole zurück. Beide löhnten sich durch die Dazwischenkunft einer gemein- schaftlichen Freundin aus; doch hinterließ diese Wunde auf immer eine Narbe, und als Gray starb, vermachte er Walpolen kein Andeuten in seinem Testamente. W. nahm indeß alle Schuld des Mißverhältnisses ganz allein

auf sich, wie *Mason* in seinem *Life of Gray* p. 41. weit- läufig erzählt. W. druckte in seiner eigenen Druckerey die erste glänzende Ausgabe von Gray's Gedichten 1757. in Fol., und ehrte sein Andenken bey jeder Gelegenheit. Walpole trat nun seine politische Laufbahn an, und war vom Jahre 1741 — 61. zu 4 verschiedenenmalen Mitglied des Unterhauses. Aber nun beschloß er auch alle Theil- nahme an politischen Geschäften völlig aufzugeben, und sein Brief, den er den Mayor von King's Lynn, das er zuletzt repräsentirte, mit der Aufkündigung seiner Stelle schrieb (er ist in *Gentleman's Magazine* Vol. XXXVII. p. 293. zuerst abgedruckt worden) enthält Geständnisse über die unbestechliche Festigkeit, womit er 25 Jahre lang seinen Sitz im Unterhause behauptete, die jetzt we- nige brittische Senatoren abzulegen das Herz haben dürf- ten. W. widmete sich in seiner Abgezogenheit von nun an ganz seinen literarischen Lieblingsbeschäftigungen. Seine erste Schrift (einige in *Dodsley's Sammlung* erschienene, frühere Gedichte abgerechnet) führte den Titel: *Aedes Walpolianae*, und enthielt eine Beschreibung der Merk- würdigkeiten und besonders der Gemälde, die sich da- mals im Walpolischen Familiensitze zu Houghton in Nor- folk befanden, später aber zur Tilgung der darauf haf- tenden Schulden an die Kaiserinn von Rußland verkauft wurden (einen Katalog derselben, nebst den Preisen, wo- für sie nach Rußland giengen, findet man im *European Magazine* T. I. p. 95.) Ein politisches Pamphlet über die damaligen Staatsverhandlungen a *Letter from Ho. Ho a Chinese philosopher at London, to his friend Lien Chi at Peking* mußte in 14 Tagen fünfmal aufgelegt werden. Walpole hatte im Jahre 1747 ein auf einer Anhöhe vor London sehr angenehm gelegenes Landhaus *Strawberry- hill* gekauft, das zu Ende des vorigen Jahrhunderts von einem Kutscher des Grafen von *Bradford* erbauet, dann aber von einer Reihe schöner Geister, *Colley Cibber*, dem Bischofe von *Durham* und zuletzt noch von *Lord Sackville* bewohnt, und so gleichsam schon classischer Bo- den geworden war. W. gab ihm mit aller erdennlichen Kunst das Ansehen eines gothischen Hauses, und brachte mit diesem kostbaren Schnörkelwerke volle 23 Jahre von 1753 — 1776 zu, brachte es aber auch eben dadurch zu einer solchen Vollkommenheit in diesem fantastischen Bau, daß *Strawberry-hill* zu den größten Sehenswürdigkei- ten

ten in und um London gerechnet, und auf besondere Erlaubnißscheine vom May bis October täglich nur von einer Partie, die nicht stärker als 4 Personen seyn durfte, in den Mittagsstunden gesehen wurde. Die unterhaltendste Beschreibung davon findet man in der brauchbarsten Topographie, die bis jetzt von den Umgebungen einer großen Stadt geschrieben worden, in: *Lysons's Environs of London* T. III. p. 564—574. worin die Liebhaber gothischer Häuser in unsern Gartenanlagen noch vieles lernen könnten. Seit dem Tode ihres letzten Besitzers ist dieser Sitz dadurch noch merkwürdiger geworden, daß durch sein Testament alle seine Handschriften und Briefkapseln aus seinen andern Wohnungen als unveräußerliches Hauseigenthum (*heir-looms appartenant*) dahin gebracht, und 2000 Pf. dazu legirt worden sind, dies alles auf immer in dem Zustande zu erhalten, wie es Walpole bey seinem Absterben verlassen hat. Für Verzierungskunst und die Geschichte des Geschmacks kann nichts lehrreicher gefunden werden, als ein besonderer *Catalogue raisonné* von allen Kunstwerken und Meubeln dieser Villa, den W. schon 1774 zum besondern Andenken für seine Freunde nach seinem Tode in seiner Druckerey! drucken ließ. Es befinden sich dabey 14 Kupferstiche von *Godfrey*, nach Zeichnungen von *Marlow* und *Pars*. Da aber im ganzen nur 100 Exemplare in kleinerem, und 6 in größerem Format davon abgezogen worden sind: so gehört ein solcher Katalog zu den größten Seltenheiten, und ist für Geld gar nicht zu bekommen. In dieser Villa nun errichtete W. schon im Jahre 1757 eine eigene Druckerey, auf welche er einen beträchtlichen Theil seiner Einkünfte wandte, indem ein dort gedrucktes Buch von ihm selbst nie für Geld verkauft, sondern alles verschenkt wurde. Er war! so glücklich einen geschickten Buchdrucker, *Thomas Kirkgate* zu finden, der ihm 47 Jahre lang treulich diente, und zur Celebrität der Walpolischen Autorschaft redlich beytrug, bey Walpole's Tode aber doch nur ein Vermächtniß von 100 Pf. erhielt, ohngeachtet in seinem 22 Bogen langen Testamente mehr als 50,000 Pf. in Vermächtnissen vertheilt worden sind. Eines der ersten Producte dieser Presse war im Jahre 1759 eine schöne Quart Ausgabe des *Lucan*, wovon nur 300 Exemplar gedruckt wurden. Ihr eigenthümlicher Werth besteht in Bentley's Kritiken und Anmerkungen zu den ersten 4 Büchern, die Dr. *Cumberland* der Besitzer aller Classiker mit Randanmerkungen, die Bentley herausgeben wollte, zu dieser Absicht mittheilte. Zu den übrigen Büchern sind bloß *Grotius* Anmerkungen abgedruckt. *Cumberland* nennt sich dabey als Herausgeber. Sie verdient ganz das Lob, das ihr in *Rewicz's Catalog* p. 157. ed. sec. beygelegt wird, und ist so selten, daß sie in England selbst vor kurzem mit 7 Pf. bezahlt wurde. Das erste wichtige Werk aus Walpoles eigener Feder, was hier abgedruckt wurde, war sein *Catalogue of the royal and noble Authors* 1752. 2 Vol. in 12. voll gelehrter Forschungen, und in einem witzigen und munteren Stile abgefaßt. Der Buchhändler *Dodsley* erhielt 1759 die Erlaubniß, eine vom Verf. selbst revidirte und vermehrte Ausgabe zum Verkauf zu drucken, und der Verf. gab 1786 einige Zusätze dazu unter dem Titel heraus: *A postscript to the noble Authors*. 8. Man weiß, daß er mehrere weitläufige

Zusätze in der Handschrift zurück gelassen hat, die nun mit seinen übrigen nachgelassenen Werken erscheinen werden. Eine Kritik, die mit der Ueberschrift *Remarks* 1759 dagegen erschien, ist von keinem Belang. Im Jahre 1758 edirte und druckte er eine Sammlung seiner kleinen Aufsätze unter dem Titel: *Fugitive pieces*, wovon 200 Exemplare abgedruckt wurden. Dergleichen kleinere Aufsätze hatte er früher viele geschrieben, und unter andern dem berühmten Herausgeber der *Works*, Mr. *Moore*, mehrere noch jetzt stets hervorstechende Beyträge (No. 6. 8. 10. 14. 23. 103. 160. 195.) mitgetheilt. Aber er druckte zu Strawberry-hill auch von andern Verfassern zuweilen eine Schrift, wenn sie sich durch Seltenheit oder eine andere Merkwürdigkeit auszeichnete z. B. aus *Henzners Itinerarium Galliae, Germaniae* etc. Bresl. 1617. den Theil der England betrifft, eine Parallele zwischen *Magliabechi* und dem D. *Hill* von *Spence*, eine Uebersetzung der *Somnambule* von der *Lady Craven*, des Grafen *Hamiltons Memoires du Comte de Grammont*, mit Walpoles interessanten Anmerkungen über die Personen, die an Carls II. üppigen Hofe eine Rolle spielten, *Bishop Bonner's Ghost* von *Mis Hannah More*, Comedienzettel, Prologe und Epiloge für gewisse Privattheater u. s. w. Die Drucke sind alle für die Geschichte der Typographie sehr merkwürdig, und es muß daher Sammlern typographischer Seltenheiten sehr angenehm seyn, zu wissen, daß die Herausgeber des *Gentleman's Magazine* eine vollständige Liste von dem Factor der Druckerey zu erhalten wußten, wobey selbst die Anzahl der Exemplare, die abgezogen worden, angegeben ist. Sie steht im *Marx* 1797 p. 253 f. Im Jahre 1768 trat Walpole mit seinem *Historic Doubts respecting the Character, Conduct and Person of Richard III.* in 4. (ein Nachdruck in 8. kostet 5 sh.) hervor, worin er die in *Buck's* Geschichte dieses Monarchen zu seiner Enthätslichung vorgebrachten Thatfachen noch mehr aufpuzt, und zu beweisen sucht, daß *Richard III.* bey weitem nicht der scheußliche Unhold gewesen sey, wie ihn die Engländer in *Shakspear's* Dichtung und *Garrick's* Darstellung zu finden pflegten. Man bewunderte den Scharf sinn und die Gelehrsamkeit, womit Walpole den Advocaten des Teufels machte, widerlegte ihn aber von mehrern Seiten, und zeigte besonders, daß sein Hauptbeweis von einer alten Urkunde (*the wardrobe roll*) durchaus unstatthaft sey. Dr. *Müller* und Mr. *Majors* hielten beide Vorlesungen darüber in der Gesellschaft der Alterthumsforscher, die auch im 1ten und 2ten Theil der *Archaeologia Britannica* abgedruckt stehen. Des letztern Widerlegung war so spitzig, daß Walpole aus Aerger seinen Namen aus der *Society of Antiquarians* ausreichen ließ, und von dieser Verbindung nichts mehr wissen wollte. — Von 1762—63 erschienen die drey ersten Bände seines Hauptwerks: *Anecdotes of painting in England, with some account of the principal Artists, with incidental Notes on other Arts, collected by the late Mr. George Vertue, and now digested and published from his original MSS.* 3 Vol. in 4. wovon in so uer eigenen Presse die Auflage nur zu 600 ge. dr. wurde. Eine neue Auflage aus eben dieser Presse erschien 1765 für *William Bathoc*, im Jahre 1771 wurde er durch einen 4 Theil beschloßen, in welchem auch noch seine vielbe-

sprochene *History of the modern Taste in Gardening* bestand. Aber man muß den 1763 besonders erschienenen *Catalogue of Engravers, who have been born or resided in England digested by Mr. Horace Walpole*, worin die vortreflichen Nachrichten über *Hogarth's* Leben und Werke vorkommen, auch noch mit dazu rechnen. *Dodsley* hat 1782 und 86 mit Bewilligung des Verf. Ausgaben davon in 5 Bänden veranstaltet. Den Versuch über die *Gartenkunst* übersetzte der *Duc de Nivernois* ins Franz. und *Walpole* druckte die Uebersetzung mit dem Originale 1785. in 4. in seiner Presse besonders ab. — Um diese Zeit fällt auch *W.* Reise nach Paris, wo er den berühmten Brief an *Roussseau* im Namen des Königs v. Preussen schrieb, um seinen Freund *Hume* an diesem lächerlichen Sonderling — denn dafür hielt er ihn — zu rächen, und nicht lange darauf gab er auch seinen mit Schreckbildern aller Art angefüllten Roman *über the Castle of Otranto, a Gothic story translated by Will. Marshall from the Original Italian of Onuphrio Muralto Canon of the Church of St. Nicolas in Otranto 1765.* 8. heraus, das große Urbild aller Geister- und Gespensterromane, die seitdem England überschwemmt haben. Er ist oft nachgedruckt worden. Die prächtigste Ausgabe davon hat *Bodoni* zu Parma 1791. in gr. 4. gedruckt, wobey sich auch ein Prospect des Schlosses von Otranto in seinen jetzigen Ruinen befindet. Einige Jahre später erschien auch sein berühmtes Trauerspiel voll Graus und Entsetzen: *the mysterious mother* 1788 woron er selbst nur 50 Exemplare austheilte, aber nicht verhindern konnte, daß zu Dublin 1791 ein Nachdruck davon gemacht wurde. Seit zwey Jahren ist es auch in England einigemal abgedruckt worden. Man glaubt, er habe die Hauptrolle darinn für die bekannte Schauspielerinn *Mrs. Pritchard* bestimmt. Allein es hat wegen der gehäuften Schreckensscenen bis jetzt noch nie aufgeführt werden können. Zu seinen kleinern satirischen Schriften gehört auch noch *a Letter to a friend in the country, containing an account of the Giants lately discovered* 1766. 8. welche dann in *Dilly's Repository* wieder abgedruckt worden ist. Es ist viel beissender Spott darin über eine damals viel besprochene Entdeckung großer Menschenknochen in Paraguay. Zu den Auftritten, die ihm eben so wenig, als sein Spott über *Roussseau*, Ehre machen, gehört auch die kalte, wegwerfende Art, womit er den originellen *Chatterton* behandelte, und vielleicht zu dessen unglücklichen Ende eben dadurch viel beytrug. Die Briefe, womit er sich selbst darüber entschuldigt, können doch das Factum nicht ableugnen, daß er nach Paris reiste, ohne dem armen *Chatterton* seine Papiere zurückgegeben zu haben. Ueberhaupt war *Witz* und ein allumfassender, selbst in seinem hohen Alter noch sehr starkes Gedächtniß die glänzende Seite dieses als Menschen und Schriftstellers sonderbaren Mannes. Mit ihm ist eine lebende Bibliothek der Anekdote und brittischen Literatur verloren gegangen, zu deren Behuf er in einem Nebengebäude zu Strawberry-hill alles bis auf die kleinste Pamphlets aufgesammelt hatte, was seit *George I.* Regierungsantritt in England gedruckt worden war. Er konnte daher äußerst unterhaltend und unerschöpflich in Erzählungen seyn, und die *Lasterchronick aller Höfe und großer Städte Europa's*

war ihm, dem ältesten Junggesellen in Großbritannien, so geläufig, als einem vormaligen *Policey-Lieutenant* in Paris die Liste der Freudenmädchen im Palais-Royal. Denn er war nie verheirathet, man müßte denn die Gicht für seine Lebens- und Bettgefährtin erklären wollen, die ihm 50 Jahre lang so unablässig zusetzte, daß er zuletzt völlig verkrüppelt und zu einem bloßen Skelet zusammen geschrumpft war, wobey er jedoch seine Geisteskräfte und muntere Laune fast bis zum letzten Hauche behielt. Erst in seinem 77 Jahre wünschte er einer von den zwey Schwestern *Berry*, ihm galt es gleich, welcher, seine Hand zu geben, um sie für ihre ihm bewiesene Freundschaft durch sein Vermögen zu belohnen. Allein beide schlugen dies Anerbieten edelmüthig aus, erhielten aber dafür in einem Codicill seines zur Stärke eines Buchs angeschwollenen Testaments eine jede ein Legat von 4000 Pf. und alle noch ungedruckten Papiere und Handschriften, die sie nun für eine sehr beträchtliche Summe an die Buchhändler *Robinsons* verkauft haben. Sie werden nach dem davon bekannt gewordenen Ankündigungen (*8. Monthly Magazine* 1797. *July* p. 53.) zu Ende dieses Winters in 5 gr. 4 Bänden mit 164 Kupferstichen (worunter auch die Zeichnungen der *Lady Beauclerk* zur *mysterious mother* befindlich sind) zugleich mit *Dr. Coxe's Memoirs of the life and the administration of Sir Robert Walpole* erscheinen, und außer einem inhaltsreichen, einige Bände ausfüllenden Briefwechsel mit den berühmtesten Männern seiner Zeit, auch die Beschreibung von der *Villa zu Strawberry-Hill*, eine reiche Anekdoten Sammlung von dem Hofe *Georgs I und II*, eine ganz neue Art von satirischen Erzählungen, *hieroglyphic tales*, ein neues Drama: *Nature will prevail*, Betrachtungen über das Lust- und Trauerspiel, und die Papiere über *Chatterton* nebst einer Menge andrer interessanter Aufsätze enthalten. *Walpole* ist sehr oft gemalt und in Kupfer gestochen worden, aber man hat nur ein einziges ähnliches Portrait von dem, was die Gicht übrig gelassen hatte, von *George Dance*. Im *European Magazine* 1797. stehen in den Monaten April, May und Junius, *Memoirs* von seinem Leben, und vor dem Aprilstück auch sein Portrait nach *Reynolds*. Man vergleiche auch *Gentleman's Magazine* März p. 256 — 262. und August p. 707. und *Monthly Magazine* März p. 238.

Thomas Christie, gest. in Surinam im Octob. 1796.

Thomas Christie, ein edler Schotte voll Kraft und Thätigkeit, Arzt, Kaufmann, und politischer Schriftsteller. Er erhielt in seinem Geburtsort Montrose, wo sein Vater und Oheim ansehnliche Kaufleute waren, einen gründlichen Unterricht, wie er in Schottland überall erstheilt wird. Nachdem er hier einen guten Grund gelegt hatte, that ihn sein Vater in eine Handlung, nicht gerade in der Absicht, daß er ein Kaufmann werden, sondern nur daß er gute Ordnung in seinen Geschäften lernen möchte. Seine Neigung war auf die Arzneykunde gerichtet, und daher gieng er nach London, wo er im *Westminster General Dispensary* ein Zögling des bekannten *Dr. Simmons* wurde. Von hier gieng er nach Edinburg, und wohnte zwey Winter hindurch den dortigen Vorlesungen bey, und nachdem er von hieraus eine sehr lehrreiche Reise durchs

ganze Königreich gemacht hatte, besuchte er Paris, wo sich damals schon die Revolution vorbereitete. Auf einmal associerte er sich von hieraus mit einem großen Handels-hause in London, gab aber als Kaufmann im Londner *Medical Journal* die zu seiner Thesis vorbereiteten Bemerkungen über den Pemphigus, und im Jahre 1789 *Miscellanies, Philosophical, Medical and Moral* heraus, wovon gleich die erste Abhandlung eine Apologie der ersten christlichen Schriftsteller gegen *Rousseau* und *Gibbon* enthielt, und bewies, daß sie keine Feinde der Philosophie und schönen Wissenschaften gewesen wären. Er hatte diese Abhandlung vorher in der Edinburger Gesellschaft der Alterthumsforscher vorgelesen. Die 5te Abhandlung enthielt Erinnerungen gegen *Meiners* Schrift: *de deo uno*. Da unterdessen die Revolution ausgebrochen war, gab er 1790 auf zwey großen Bogen einen Abriss der neuen franz. Constitution heraus, die er seinem Freunde dem Herzog von *Rochefoucault* dedicirte. Im Decemb. des folgenden Jahres gieng er mit seiner Frau, die er eben erst geheirathet hatte, selbst wieder nach Paris, und fand freylich die Constitution, die er so sehr bewundert hatte, gewaltig verändert, aber auch die dringenden Veranlassungen dazu in der Lage der Umstände. Die Nationalversammlung bediente sich seiner, um den englischen Text zu ihrer Constitution polyglotte zu verfertigen, und als *Christie* zu Anfang des Jahres 1793. nach England zurückgekehrt war, gab er gegen *Burke's* Schmähungen *Letters on the Revolution of France and the new Constitution established by the National Assembly* heraus, die zu dem besten gehören, was über diesen Theil der Revolution von Ausländern geschrieben wurde. Die zwey ersten und wichtigsten Briefe aus dieser Sammlung, die an den edlen *Sir John Sinclair* gerichtet sind, findet man sehr gut übersetzt und mit Bemerkungen des sachkundigen Uebersetzers (des sel. Schatz in Gotha) begleitet in der so brauchbaren Sammlung: *Neue Briefe über die französische Revolution*, von *Miss Williams, Christie* und *Tr. Stone*. Berlin, Vofs 1795. im 2ten Theile, von S. 167 — 268. Diese Briefe waren aber auch seine letzte literarische Arbeit, da ihm die Abscheulichkeiten des nun beginnenden Kriegs allen Genuß an diesen Beschäftigungen raubten. Er warf sich aufs neue ganz in Handelsgeschäfte, und vereinigte sich mit *Mook* und *Comp.* in Finsbury-square zu einer großen Teppich Manufactur. In Geschäften seines Hauses war er zu Anfang des Jahrs 1796 nach Surinam gegangen, wo er in der Blüthe seiner Jahre ein Opfer des ungesunden Clima's wurde.

George Keate, Esqr. gest. d. 28 Junius 1797. in London.

G. Keate, von einer alten, reichen Familie, erhielt seine erste Erziehung zu Kingston, und gieng von da nach Genf, wo damals gewöhnlich junge reisende Engländer zuerst sich aufhielten, und sich zu dem vorbereiteten, was sie die *great tour* die Reise durch Frankreich, Italien und das südliche Deutschland nennen. Sein reger, für Naturschönheiten empfänglicher Geist fand hier in den Excursionen in die Alpen volle Nahrung, und die Nachbarschaft von Ferney brachte ihn in genauere Bekanntschaft mit *Voltaire*, der sogleich den Jüngling von Talenten in ihm entdeckte. Nach vollendeten Reisen sollte sich *K.*

der Rechtsgelehrsamkeit widmen, er machte auch Anstalten dazu als Rechtsbesitzer im *Inner-Temple*, und besuchte zuweilen Westminsterhall. Allein sein Geschmack an den schönen Wissenschaften konnte sich mit diesem trocknen Studium durchaus nicht vertragen, wie er dies selbst sehr launigt erzählt in einer dem Gedichte: *The Temple-student, an epistle to a friend*, Dodsley 1765. 4. vorgelesenen Leben des Autors, dessen Schicksale keine andern sind, als die seinigen, ob er sich gleich, um nicht erkannt zu werden, dort selbst sterben läßt. Schon im Jahre 1761. hatte er, als eine Frucht seines Aufenthaltes in Genf *an Account of the Government, History and Laws of Geneva*. 8. herausgegeben, und seinem Freunde *Voltaire* dedicirt, worauf er kurz hinter einander zum Mitglied der königl. und der Alterthums-Gesellschaft erwählt wurde. Auch waren schon mehrere einzelne, namenlose Gedichte von ihm im Publicum erschienen. Sein erstes hieß *Ancient and modern Rome* und war schon auf seiner Reise 1755. zu Rom gedichtet, kam aber erst 1762. bey Dodsley heraus, und erhielt allgemeinen Beyfall. Hierdurch aufgemuntert, machte er eine Heroide, einen Brief der Lady Jane Gray an Dudley 1762 und 1763 *the Alps* ein beschreibendes Gedicht bekannt, welches an zierlicher Versification und Reichthum in Bildern das beste seiner Gedichte ist. Diesem folgte 1764 ein anderes Gedicht in der beschreibenden Gattung *the Netley Abbey*, und kurz vor seiner Heirath 1769. sein Gedichte *Ferney*, ein Brief an *Voltaire*, worin er sich besonders *Shakspear's* sehr annimmt. Dies gefiel den Magistratspersonen von Stratford, *Shakspear's* Geburtsorte, so wohl, daß sie ihm kurz darauf ein in Silber gefaßtes Schreibzeug aus dem Maulbeerbaume, den *Shakspeare* gepflanzt hat, zum Geschenk überreichen ließen. Alle diese Gedichte erschienen einzeln in 4. bey Dodsley, und sind dann verschiedenen Sammlungen einverleibt worden. Im Jahre 1773 erschien sein *Monument in Arcadia, a dramatic poem, in two acts*, wozu ihm das bekannte Gemälde von Poussin *et in Arcadia ego* die Idee gegeben hatte, und in eben diesem Jahre seine sentimentalisch-malerische Reise nach Margate unter dem Titel: *Sketches from Nature, taken and coloured in a Journey to Margate. Published from the Original Design* 2 vol. 8. wovon in Dresden, bey Walther, ein Nachdruck des Originals, und v. K. S. E. *Maise* in Leipzig eine Uebersetzung erschienen ist. Hierauf folgte 1781. eine Sammlung seiner Poesieen in 2 Theilen, mit einer Zueignung an Dr. *Heberden*, und seinem sehr ähnlichen Portrait von Pott und Sherwin. Unter den hier zuerst bekannt gemachten Gedichten befindet sich auch ein Bruchstück eines epischen Gedichts *the Helvetiad*, daran er schon bey seinem Aufenthalte in Genf 1766 gearbeitet hatte. Es sollte die Befreyung der Schweiz von den Habsburger Zwingvögten besingen, und er würde es gewiss ausgeführt haben, wenn ihm nicht *Voltaire* ganz trocken gerathen hätte, seine Zeit auf etwas anders zu wenden, weil die Schweizer, die es ihm allein Dank wissen könnten, nicht verstehen, andere aber nie lesen würden. In eben diesem Jahre erschien auch seine Epistel an die Angelica Kaufmann, *the Mummy*, und eine Abhandlung über einige römische, in der See an der Küste von Kent gefundene Gefäße in der *Archaeol. Brit. T. VI.*

p. 125. Er wurde hierauf einige Jahre lang in einem verdrüsslichen und kostspieligen Rechtshandel verwickelt, nach dessen Beendigung er die Geschichte dieser seiner Leiden in einem witzigen, aber mehr gutmüthigen, als bittern Tone geschriebenen Gedichte dem Publicum vorlegte: *the distressed poet* 1787. 4. in 3 Gefängen. Sein letztes, aber auch vollkommenes und in alle cultivirte Sprachen überfetztes Werk erschien 1788. *Account of the Pelew-Islands-composed from the journals and communications of Capt. Henry Wilson and some of his officers* 1788. die Originalausgabe mit Kupfern in 4. (1 Pf. 1⁵h.) G. Forster überfetzte es sogleich im folgenden Jahre ins Deutsche, in Basel wurde ein Nachdruck des Originals veranstaltet, und die Geschichte des Prinzen *Lee Boo* ist nicht bloß in England (S. Reuss gel. England. T. I. p. 225.) sondern auch in Deutschland in allerley Form und Einkleidung als Weihnachtsgeschenk für Kinder u. s. w. zugerichtet und zugeschnitten worden, und hat unter jeder Verstümmelung und Verkünstelung doch immer noch etwas von ihrem Rührenden, und auf junge Gemüther mächtig Wirkenden behalten. Keate verfälschte dies Buch zu einer edeln Absicht, und konnte dies um so mehr, da er ein sehr ansehnliches Vermögen besaß, und nie um den Ehrenpfennig dichtete und schrieb, welches er auch in seiner *probationary Ode for the Laureatship* 1787. 4. deutlich genug gesagt hat. Er war ein gastfreier, dienstfertiger Mann, von allen die ihn kannten, geliebt und bedauert. Verg. *Montkly Magazine* 1797. August p. 153.

John Armstrong. A. M. starb 26 Jahr alt zu London den 18. Juny 1797.

J. Armstrong in Leith von einem sehr wackern Vater früh zur Tugend und Wissenschaft gebildet, widmete sich in Edinburg der Theologie, und gab schon in seinem 18. Jahre eine Sammlung von vielversprechenden Jugendversuchen heraus: *Juvenile poems, with remarks on poetry and a dissertation of the best method of preventing and punishing crimes* 1789. 8. Für die im Titel mit angegebene Abhandlung hatte er die auf die beste Abhandlung in Prosa oder Versen ausgesetzte Preismedaille von der Pantheon Society in Edinburg erhalten. Unzufrieden mit seiner Lage in Edinburg, wo er in der *divinity-hall* schon den größten Theil der Prüfungen überstanden hatte, und jetzt Hauslehrer in einem der besten Häuser in E. war, gieng er auf einmal mit Empfehlungsschreiben nach London, verbrannte aber aus Verdruss alle die übrigen, als er durch einige nicht die gehoffte Aufnahme gefunden hatte. Er mußte sich anfänglich kümmerlich durch Bearbeitung einiger Zeitungsartikel behelfen, erhielt aber bald durch seinen trefflichen Vortrag so viel Celebrität, daß alle Zeitungschreiber ihn zum Mitarbeiter haben wollten, und er sich zuletzt jährlich an 450 Pf. stand. Dieser Vortrag empfahl auch seine Predigten, die er Sonntags Nachmittags vor der Dissentergemeinde in Markenwell-street hielt; ohngeachtet er übrigens eine schwere Aussprache und eine Unbeholfenheit im Aeußern hatte. Als er eben anfangen wollte, sich mehr Bequemlichkeit zu

verschaffen, sank er ins Grab, ein Opfer seiner Anstrengungen. Er war, was die edle schottische Nation überall auszeichnet, ein Freund der Freyheit und Unabhängigkeit, glühend in der Freundschaft, pünktlich in der Erfüllung seiner Pflichten. Im Jahre 1791. erschienen seine schon vorher unter dem angenommenen Namen Albert einzeln gedruckten schönen *Sonnets from Shakspeare* in einer eigenen Sammlung.

George Travis, Canonicus von Chester, Rector von Handley, gest. zu Hampstead den 24. Febr. 1797.

George Travis, war zu Royton in Lancashire geboren, erhielt seinen ersten Unterricht in der Schule von Manchester unter dem bekannten Mr. Purnell, und trat zu Cambridge 1761 in St. John's Collegium, wo er 1768 Magister wurde. In der Folge wurde er Vicar zu Eastham und Hofcaplan der verw. Lady Townshend, dann Rector von Handley, so wie auch Canonicus und Archidiaconus von Chester. Er war zu einem Geschäftsmann geboren, und besaß so mancherley Kenntnisse für Statistik und Landwirthschaft, daß er hierin excellirte und sich allgemeine Achtung erworben haben würde, wenn er bloß dabey stehn geblieben wäre. So war er z. B. der größte Kenner der *tythe-laws*, der Gesetze, nach welchem die Zehnten erlegt werden. Allein unglücklicherweise wollte er auch den gelehrten Verfechter in Sachen der Orthodoxie und Exegese machen, und griff Gibbon's Behauptungen wegen der unbezweifelten Unächtheit der berühmten Beweiskelle 1. Joh. 5, 7. mit einer heftigen Controverschrift an: *Letters to Edw. Gibbon in defence of the authenticity of 1 Joh. 5, 7.* 1784 in 4. Da kam er aber in ein ihm ganz fremdes Gebiete, indem er weder von Handschriften, noch selbst von der griechischen Sprache hialängliche Kenntniss hatte. Es ist bekannt, wie sehr er für seine Unwissenheit, und immer heftiger aufbrausende Streifsucht von seinen überlegenen Gegnern, *Griesbach*, *Porson*, *Marsh* und *Pappelbaum* gezüchtigt worden ist, und wie wenig dies seine zankfüchtige Petulanz zu bändigen vermochte. Vor allen hat ihn Hr. *Marsh*, einer der gelehrtesten Kenner der heiligen Philologie, und mit allen Waffen der in- und ausländischen Literatur ausgerüstet, mit allgemeinem Beyfall bekämpft, und in so fern hatte Travis das Verdienst, woran ihm freylich wenig gelegen seyn mochte, durch seine Angriffe und Widersprüche die genauesten kritischen Forschungen über die Handschriften des Stephanus, die Valesischen Lesarten, den *Codex Ravianus* u. s. w. befördert und zum Theil ganz allein veranlaßt zu haben. Der Mann war übrigens, diesen Johanneischen Tick ausgenommen, ein zuvorkommender, angenehmer Gesellschafter, ein witziger Erzähler, und ein dienstfertiger Freund. Dabey besaß er eine bewundernswürdige Vielseitigkeit allerley neben einander, und dies alles doch mit großer Fertigkeit zu thun. Heute præsidierte er mit tiefer Einsicht und wahrer Sachkunde bey einem Ausschusse zur Grabung eines neuen Canals (*canal-committée*); morgen war seine ganze Aufmerksamkeit auf einen wichtigen und einträglichen Ochsenhandel gerichtet; und am

nächstfolgenden Tag verschloß er sich in seine Bibliothek und suchte neue Beweise für seine ihm so theure Dreyeinigkeitslehre. Deswegen stand er auch in sehr ausgetriebenen Verbindungen, und wurde bey seinem Tode von allen, die ihn bloß in freundschaftlichen und bürgerlichen Verhältnissen gekannt hatten, aufrichtig bedauert.

William Mason, Canonicus zu York und Driffield, starb 72 Jahre alt zu Aston in Yorkshires den 4. April 1797.

Mason's Vater war Vicar zu Hull, wo Will. Mason 1726 geboren, und zuerst unterrichtet wurde. Er studierte in Cambridge, in St. John's College, und wurde 1747 Fellow von Pembroke-hall. Durch die Verwendung seines Gönners, des Grafen von Holderness, wurde er Caplan des Königs und erhielt kurz drauf die fette Pfründe zu Aston, wo er auch gewöhnlich lebte. Er wurde auch einer von den vier *Canons residentiaries* zu York (bey welchen die höchst feisame Sitte herrscht, daß der Stiftsdechant die erledigte Stelle allezeit dem verleihen muß, der ihm nach der Erledigung zuerst begegnet, so bald dieser nur sonst die erforderliche Fähigkeit hat) und schrieb in dieser Qualität noch in seinen spätern Jahren *Animadversions in the present government of the York lunatic-asylum* 1788. und als *Precentor* der Yorkischen Cathedral eine Schrift über Kirchenmusik, wobey er vielen Widerspruch fand. Mason gehörte zu den wenigen großen Dichtern seiner Nation in unsern Tagen, deren Namen classisch geworden ist, ob es gleich nicht an Kunstrichtern gefehlt hat, die ihm bloß Gelehrsamkeit und Studium, aber keineswegs Genie zuerkennen wollten. Allein wenn er auch nichts als seine zwey dramatischen Stücke, *Elfrida* und *Caractacus*, und seine Elegien gedichtet hätte, so wäre dies hinreichend, ihm eine ehrenvolle Stelle auf dem brittischen Parnass zu sichern. Die *Elfrida*, die wir auch durch Hrn. Bertuchs deutsche Bearbeitung kennen, und der *Caractacus*, sind bekanntlich im Zuschnitt nach dem griechischen Trauerspiel, mit Chören, das glücklichste, was von solchen Nachahmungen in neuern Zeiten versucht worden ist. *Elfrida* hat viel Zartheit und Sanftheit; *Caractacus* mehr kühnen Schwung. Die erstere zog Mason selbst vor, aber der *Caractacus* ist noch weit vollendeter, und steht in seiner Art eben so einzig, wie Dryden's berühmte Ode. In beiden Stücken sind Beschreibungen und Reden, deren sich Shakespeare selbst nicht schämen dürfte. Unsere Literatur kann ihnen nur Gerstenbergs *Minona* entgegen stellen. Seine Elegien (die erschienen zuerst besonders 1762, und dann in seinen *Poems* 1764) haben eine classische Eleganz, und können in ihrem ganzen Gang füglich mit den Tibullischen verglichen werden. Die zwey geschätztesten darunter sind auf seine früh in ihrem 28. Jahre zu Bristol verstorbene Gattin, (die steht auf dem niedlichen marmornen Denkmal, das er ihr in der Hauptkirche daselbst in weißem Marmor errichten ließ) und auf den Tod der Lady Coventry. Gerade das Gedicht aber, worauf er sich selbst am meisten einbildete, *the English Garden in 4 books* (erschien zuerst nach und nach von 1772—81. *Weisse* übersetzte die ersten Gesänge. Die zweyte

vollständige und jetzt allein brauchbare Ausgabe von 1785 hat einen brauchbaren Commentar von W. Burgh.) hat die meiste Trockenheit und didactische Steifheit. Sein Melodram *Sappho and Phaon*, worin er mit Dryden und Metastasio wett eifern wollte, ist vielleicht nicht für ganz vollendet zu halten. Ausserdem hat er auch um andere Dichter große literarische Verdienste. Seine Freundschaft und Verehrung gegen Gray gieng beynahe bis zur Vergötterung. Bekanntlich verdanken wir ihm die schönste Ausgabe von Gray's Gedichten, mit einer von ihm sehr sorgfältig ausgearbeiteten Lebensbeschreibung. (Sie erschien 1775 in 4. und wurde zu Leipzig 1776 übersetzt) Später gab er auch *Whitehead's poems with his Life and Writings* in 3 Octavbänden heraus: 1788 schrieb er dem Herausgeber von Rowley's Gedichten, *Jerem. Milles* eine für die älteste Literatur wichtige archäologische Epistel, und übersetzte des *Du Fresnoy Kunst zu malen*, wozu *Reinolds* den Commentar schrieb. Ob er Verf. der witzigen Satire gegen den Architect und Schutzpatron der Chinesischen Baukunst *Sir W. Chambers: Heroic Epistle to Sir W. Ch.* gewesen sey, ist nie genau zu bestimmen gewesen. In seinen übrigen Schriften ist so wenig von jener Ader des Witzes zu entdecken, daß eine Ausnahme in diesem einzigen Falle kaum glaublich ist. Man erwartet übrigens noch eine beträchtliche Anzahl ungedruckter Gedichte und anderer Schriften, die in einer Sammlung seiner sämmtlichen Werke ihre Stelle erhalten werden. Darunter soll sich auch noch ein größeres Gedicht befinden, worin er Dryden den Rang streitig zu machen gesucht hat. Mason war auch fast bis an sein Ende ein muthiger Streiter für die Rechte und Freyheiten der immer mehr beeinträchtigten brittischen Constitution. Er war in dem Jahre 1779 an der Spitze der merkwürdigen Association von Yorkshires, und verfaßte in der wegen der Freyheit der Parlamentswahlen niedergesetzten Committé die musterhaften Adressen, die dann fast von allen ähnlichen Associationen im ganzen Königreiche nachgeahmt wurden. Man findet sie in den drey Bänden der wichtigen *political papers*, die *W'ysell* im vorigen Jahre bekannt gemacht hat. Mason's rastlose Wirkksamkeit entgieng auch der bischöflichen Censur keineswegs, und ein bekannter Prälat gab ihm in einer berücktigten Vertheidigungsschrift der Ministerialpartey ganz deutlich zu verstehen, dergleichen Grundsätze wären *not in the road to preferment*. So weit verdiente also Mason auch den Namen eines wahren Patrioten, und in diesem Geiste dichtete er auch die schöne Ode an die brittischen Seeofficiere *Ode to the naval officers of Great Britain* 1779. 4. und predigte die nachdrückliche Warnung gegen den Sklavenhandel *Sermon on the African Slave-trade* 1782. 4. Allein mit dem Jahre 1794 gieng eine Totalveränderung in Mason's politischen Grundsätzen vor. Auch er schlug sich zur Partey der Allarmisten und sprach und handelte allen seinen frühern Ueberzeugungen schnurstracks entgegen. Man vergleiche einen eigenen Aufsatz über Mason, als Politiker in *Monthly Magazine* 1797. June. 8. 436 ff. Er war bis wenige Tage vor seinem Tode außerordentlich munter an Geist und Körper, und vernachlässigte daher eine kleine Wunde am Fuße, da er sich bey dem Einstiegen am Kutschtritt gestoßen hatte. Dann aber

aber schlug plötzlich der Brand, der in 48 Stunden sein Leben endigte. Sein Tod erregte allgemeines Bedauern. Man vergaß über seine wirklichen großen Verdienste und seinen regen Eifer zur Beförderung des Menschenwohls gern seine kleine Schwächen und eine Eitelkeit, die

einer seiner Biographen sehr schonend *seu somewhat in his manners beyond the mere dignity of conscious talents and literature* nennt. Die besten Nachrichten über ihn liefert das *Monthly Magazine* 1797. April S. 325 und May S. 404.

L I T E R A R I S C H E A N Z E I G E N.

I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Jügerschen* Buchhandlung in Frankfurt a. M. ist erschienen:

Meidinger gründliche und vollständige Anweisung, das Englische richtig zu lesen und auszusprechen, nebst einer englischen Mythologie zur Uebung im Uebersetzen und untergesetzten deutschen Wörtern und Anmerkungen. Ein brauchbares Handbuch für diejenigen welche diese Sprache lehren oder erlernen wollen. *Zweyts verbesserte Aufl.* nebst einer Vorrede über den zweckmäßigen Gebrauch derselben. gr. 8. 1797. 1 fl. 30 Kr.

Wenn der Engländer selbst es für nothwendig findet zur richtigen Aussprache sich eines Taschen-Wörterbuchs zu bedienen, so muß es dem Deutschen, der diese Sprache gründlich lehren oder erlernen will, nicht unwillkommen seyn, ein ähnliches Hülfsmittel in Obigem zu erhalten. Die oberflächliche Behandlung dieses Gegenstandes in allen Grammatiken bewog den Verfasser, seiner Nation das zu geben, was ein gewisser *William Scott* der seinigen in seinem *Spelling, pronouncing and explanatory Dictionary* gab; er benutzte dasselbe mit Anwendung auf die deutsche Sprache aufs beste, und daß er Beyfall fand und wirklichen Nutzen schaffte, beweist wohl am besten diese zweyte erschienene Auflage.

In der *Pet. Phil. Wolffschen* Buchhandlung zu Leipzig ist zu haben:

Bur M. Necker, et son Livre de la revolut. franc. par Ginguené. 8. 10 gr.

Oeuvres posthumes de Gibbon. 2 Vol. gr. 8. 2 Rthlr. 18 gr.

Bereits seit 1767 verlege ich die *Sammlung Fürstl. Hessischer Landesverordnungen und Aufschreiben* etc, mit der Regierung Hrn. Landgrafen Henrichs II. oder vom Jahr 1337 anfangend. Es ist damit allmählig fortgefahren, so daß jetzt 6 Theile in Fol. davon da sind, die sich bis zu Ende der Regierung Hrn. Landgrafen Friedrichs II. oder bis zum Jahre 1786 erstrecken. Daß dies Werk durch seine genaue chronologische und Sachen-Register auch beygefügte Anmerkungen höchst brauchbar ist, davon zeugen die gelehrten Anzeigen eines *Schott's* und von *Selchow's* zu seiner Zeit. Da solches nicht in den allgemeinen Buchhandel gekommen ist; so mache ich bekannt, daß noch vollständige Exemplarien davon bey mir vorrätig sind, diese 6 Theile zu 20

Rthlr. im 20 fl. Fufs. Auch wird am 7ten Theile, welcher die gegenwärtige Regierung Hrn. Landgrafen Wilhelm's IX. enthält, beständig fortgedruckt.

Auch von des Hrn. Regierungs Rath *Ladderhofs Hafs. Casselischen Kirchenrechte* in 4to, womit es auch die Bewandniß hat, daß es durch den Buchhandel nicht allgemein zu haben ist, bin ich ebenfalls der Verleger, und kann mit Exemplarien jedes zu 2 Rthlr. 12 gr. im 20 fl. Fufs dienen. Briefe und Geld bittet man sich postfrey aus.

Cassel, den 14. Nov. 1797.

Johann Nicolaus Seibert
Buchbinder und Rathsverwandter.

C. D. Ilgen *Opuscula varia philologica.* II. Tom. gr. 8. 1797. 1 rthl. 12 gr. Der als Kenner der alten römischen und griechischen Welt bekannte Verf. liefert hier eine Auswahl seiner philologischen Schriften. Diese Blumen eines klassischen Bodens tragen das Gepräge des Forschungsgeistes und den Stempel einer seltenen Belesenheit an sich, sie sind die Arbeiten des Verfassers, die er bey seinem Amte lieferte, und die nach wiederholten Auflagen ganz vergriffen waren. Der Philolog wird diese Früchte eines dauernden Studiums mit Vergnügen lesen, sie bestehen in folgenden Abhandlungen: *Tomus primus: Leonidas Tarentini epigramma in Venerem Anadyomenem poeseos ejus specimen. Chorus graecus tragicus, qualis fuerit, et quare usus ejus hodie revocari nequeat. Nestore felicissimo senis exemplo Homerum non magis delectare quam prodesse. Eignenw. Homeri et alia mendicorum Graecorum specimen cum nostri temporis carminibus comparata. De imbre lapideo inter pugnam Israelitarum. Hermesianctis fragmentum. Tomus secundus. Animadversiones in Ciceronis orationem pro Archia Poeta.*

So eben hat folgende wichtige Schrift die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

An den Congress zu Rastadt. Von einem Staatsmanne.

Bey *K. F. Köhler* in Leipzig und in allen Buchhandlungen ist zu haben: Vaterlands- und Friedensgesänge von Gleim, Gotter, v. Haem, Voss, Pokels etc. in Muße gesetzt, und allen Freunden und Verehrern des Vaterlands und Friedens geweiht von Frau *Sophie Wilhelmine Hebenstreit*, 4. nebst 1 aparten Text. in gr. 8. 10 gr.

II. Mineralien so zu verkaufen.

In meinem neu errichteten Naturalien-Magazin sind jederzeit die schönsten Schweizerischen Mineralien, sowohl in kleineren jedoch immer vollständigen, als größeren Schau-
stücken in den billigsten Preisen zu haben. Als, grüner Schörl, Turmalin, Bergcrystalle (rein und mit eingeschlossenen Braunsteinnadeln, Chloriterde, Asbest) Quarz, Feldspath, Adularia, Glimmer, Asbest, Cyanit, Stralstein, rother Schörl, Kalkspath, Flusspath, Schwefspath, Stangenspath, natürlicher Schwefel u. s. f. Ferner, alle Arten Schweizerischer Petricaten, Entomolithen, Ichthyolithen, Phytolithen. Auch bin ich unter billigen Bedingungen zum Austausch schweizerischer Mineralien gegen auswärtige Naturalien erbötig.

Zürich, den 20. Nov. 1797.

Joh. Rud. Hefs,
Naturalien-Händler unter
dem Schwerdt.

III. Kunstanzeige.

Da ich hier eine Kupferdruckerey errichtet, und so wohl schwarze, als auch in allen bunten Farben, auf englische Manier von allen Arten Kupfern und Karten, wie auch auf Seidenzeuge Abdrücke liefere: so mache ich dies hiermit einem werthgeschätzten Publico bekannt, und verspreche jederzeit die sauberste, prompteste und pünktlichste Bedienung.

Leipzig, im Nov. 1797.

Christoph Fried. Theodof. Schad.
Landkartestecher auf der Reichsstraße
Nro. 544. eine Treppe hoch.

IV. Vermischte Anzeigen.

Ich beschäfftige mich schon seit einiger Zeit mit der deutschen Uebersetzung des folgenden für die Hüttenkunde und Eisenschmelzungen sehr wichtigen Werks: *Handledning uti Svenska Marmåstervärdet, författadt af J. C. Garneij, Öfver-Marmåstare etc.* Stockholm 1791. 4. mit den nöthigen Kupfern. Diese Uebersetzung wünsche ich einer soliden Buchhandlung in Verlag zu geben, und erliche hiedurch denjenigen Hrn. Buchhändler, welcher mit mir deshalb unterhandeln will, sich mit postfreyen Briefen an mich zu wenden.

Göttingen, den 1. Dec. 1797.

J. G. L. Blumhof,
privatisirender Gelehrter.

An die Leser der allgem. Literatur-Zeitung.
Erlaubt war ich, als ich in dem Intelligenz-Blatte dieser gelehrten Zeitung, Nr. 1 G. S. 974. — 976. vom 25. Sept. 1797. den mit den heftigsten Persönlichkeiten angefüllten Aufsatz des Hrn. Orest Jäger-Meisters

von Witzleben las. Mir selbst bewußt würde ich mit keiner Zeile geantwortet haben, wenn nicht dem größten Theile der Leser dieser gelehrten Zeitung forstwirtschaftliche Gegenstände minder interessant wären, als also leicht das als wahr annehmen könnten, was der Herr O. J. M. von Witzleben daselbst gegen mich drucken ließ; und das um so eher, weil die Stelle aus der Zeitschrift: *Unächter Acacien-Baum*, vielleicht durch einen Druckfehler, falsch angegeben worden. Ich bitte also jeden Mann von Gefühl der Ehre, jenes was ich in der Zeitschrift: *Unächter Acacienbaum* dritten Bandes zweytem Stücke S. 78-81. drucken ließ, zu lesen, mit dem Aufsätze des Herren von Witzleben zu vergleichen und dann — zu entscheiden.

Mannheim den 7. Nov. 1797.

F. L. Medicus.

V. Auctionen.

Zu Berlin soll den 12 März 1798 die von dem verstorbenen Hn. Doctor Krünitz hinterlassene und aus mehr als 15,000 Bänden bestehende Bibliothek öffentlich verkauft werden. Zu ihrem Ruhme wird es hinlänglich seyn, wenn man bloß bemerkt, daß sie für den Gelehrten, Geschäftsmann, Künstler und Liebhaber wegen ihres weitausläufigen Umfanges und ihrer seltenen Gemeinnützlichkeiten gleich wichtig sey. Das gedruckte Verzeichniß davon ist an folgenden Orten für 2 Groschen zu haben: in Berlin bey dem Hn. Candidaten Sonnin am Dönhofsplatz; in Jena bey dem Hn. Hofcommissair Fiedler; in Danzig bey Hn. Friedrich Sam. Gerhard; in Riga bey dem Hn. v. Bergmann, Pastor an der Stadtgemeine; in Duisburg bey dem Hn. Prof. Borheck; in Breslau bey dem Hn. Kammer-Secretair Streit; in Mirau bey dem Hn. Prof. Küner; in Warchau bey dem Buchhändler Hn. Wlicke; in Bremen bey Hn. Joh. Andr. Engelbrecht; in Frankfurt a. M. bey dem Kaufmann Hn. Jacob Buttman am Fahrthore; in der Expedition des Correspondenten; in Prag bey dem Hn. Prof. Meißner, in Wien bey dem Kupferstecher Hn. Kohl an der Wien in dem großen Jägerischen Hause No. 159. 160. im ersten Stocke No. 17. die erste Stiege rechter Hand im Hofe; in Königsberg in Preußen bey dem Hn. Criminalrath Schartow; in Erlangen bey dem Hn. Hofrath Meusel; in München bey dem Buchhändler Hn. Lentner; in Presburg bey dem Buchhändler Hn. Mahler.

Hannover. Am 15ten und folgenden Tagen des künftigen Monats wird die Bücher-Sammlung des weil. Consistorialraths D. Less hieselbst, öffentlich verkauft werden, und sind auch in dieser Zeitungs-Expedition Catalogen davon zu haben.

Monatsregister

v o m

December 1797

I. Verzeichniß der im December der A. L. Z. 1797 recensirten Schriften.

Anm. Die erste Ziffer zeigt die Numer, die zweyte die Seite an.

A.

- Adams** Bemerkungen üb. Krankheitsgifte a. d. Engl. 392, 638
Adelheid Sander 1, 2 Th. 415, 822
Albrecht's Adolf u. Aline 415, 824
Ammon v. d. Ursprung u. d. Beschaffenheit e. un-
mittelbaren göttlichen Offenbarung 383, 567
Arnemann's Einleitung in d. Arzneymittelkunde 385, 577
Aufklärungs-Spiegel d. neuesten Welt 1 St. 401, 706
Aufsätze u. Bemerkungen a. d. theor. u. prakt.
Arzneykunde v. **Müller** u. **Hoffmann** 404, 735
Aussprüche d. philosophirenden Vernunft u. d.
reinen Herzens. — 1 Bdch. 386, 587

B.

- Bemerkungen**, gemeinnützige, u. Vorschläge üb.
ein. Gegenstände d. medicin. Polizey v. **B. R.** 404, 733
Beyträge z. Kenntniß vorzügl. d. Innern v. Eng-
land 8 — 14 St. 384, 569
Bielitz's Anleitung z. Kenntniß d. sammtl. in Kur-
sachsen geltenden bürgerl. Privatrechte 1 —
3 Th. 383, 562
Blätter, gemeinnützige Uckermärkische 1 Hft.
1 — 13 St. 282, 558
Boswell's Denkwürdigkeit. a. **S. Johnson's** Leben
a. d. Engl. 1 Th. 414, 815
Braun's Anleit. z. e. christl. Wandel 406, 750
Briefe üb. moralische Gegenständ v. **N.** 1 Th. 387, 598
— — üb. Anspach v. e. Würtemberger 387, 599

D.

- Damentoilette**, medicinische 398, 687
Degen's Literatur d. deutsch. Uebersetz. d. Grie-
chen 1 B. 406, 745
Dejean's Erläuterungen üb. Gaub's Anfangsgründe
d. medicin. Krankheitslehre a. d. Latein. v.
Gruner 3 Th. 1 B. 385, 583
Dissertationum medicarum Marburgensium Fasc.
VI. 397, 678

- Doering** Pompam solemnem — qua Princeps juven-
tut. cum nova conjuge urbem ingressus est,
celebrat Gymnas. Gethan. 403, 727
Dressel's Predigten 401, 711

E.

- Eck** üb. d. Werth d. neuen f. d. Leipz. Stadt-
kirchen bestimmten Gefangbuchs 408, 768
Erman Tableau genealog. des Descendants du Bourg-
grave du Nurnberg Frederic 387, 599
Ersch gelehrtes Frankreich 1 Th. 414, 813
— — France literaire (dasselbe Werk.)
Ewald's d. Blick Jesu auf Natur, Menschenleben
u. sich selbst 2 Aufl. 412, 795

F.

- Feith's** Julie 412, 798
Ferdinand Alvarez v. Toledo Herzog v. Alba 1,
2 B. 402, 716
Fortuna's Launen 405, 744
Fowler's Bemerkungen üb. d. Cur d. hitzigen u.
chron. Rheumatismus a. d. Engl. 392, 639

G.

- Gabler** Oratio de Theologorum Altiorinorum —
meritis 406, 751
v. Gayl über Armenversorgung 399, 695
Gerstner's Elemente f. Anfänger d. latein. Sprache
2 Th. oder
— — — Lehrbuch d. latein. Sprache 406, 748
Geschenk f. Personen beiderley Geschlechts d.
Zähne schön u. gesund zu erhalten 394, 655
Gils Anweisung z. e. sichern Methode d. Völker
— vor d. Blättern zu bewahren a. d. Italien v.
Fürstenau 411, 785
Gilly's Handbuch d. Landbaukunst 1 Th. 398, 681
— — über Erfindung, Construction u. Vortheile
d. Bohlendächer 405, 737
v. Göthe's Hermann u. Dorothea. f. Taschenbuch.
X

Gott

<i>Getthart's</i> d. wahre Katholik in geistl. Gemüths- erhebung	407, 758
<i>Gräffe's</i> Lehrbuch d. Katechetik 2 B.	415, 817
— — — Grundriss d. allgemeip. Katechetik	415, 817
— — — Katechet. Journal 3 Jahrg. oder	
— — — neues Journal d. Katechetik u. Pädagogik	
1 Jahrg. 1 — 3 Hft.	415, 817
— — — neuestes katechet. Magazin 3 B. 2 Aufl.	
oder	
— — — d. Katechetik nach ihren wesentl. Fode- rungen 1 Th. 2 Ausgabe	415, 817
<i>Grätzer</i> Mädchen, das	384, 576
<i>Grillengroll's</i> d. fröhlichen Sommerabende	405, 742
<i>Grohmann's</i> Versuch z. Bildung d. Geschmacks in Werken der bildenden Künste	413, 806
<i>Gurlitt's</i> biograph. u. literar. Notiz v. <i>Winkel-</i> <i>mann</i>	400, 703
<i>Gustav</i> od. d. Widersprüche d. menschl. Herzens	415, 823

H.

<i>Hagen's</i> Versuch e. biblisch prophet. Anthologie 1 Bdch.	390, 620
v. <i>Haller's</i> Grundriss d. Physiologie f. Vorlesungen umgearbeitet v. <i>Leveling</i> 1 Th.	392, 636
<i>Hallo</i> d. zweyte 2 Th.	412, 800
Handbuch d. Kriegsarszneykunde 1, 2 B.	409, 769, 410, 777
Handlingar, nya, Kgl. Vetenskaps Academiens for, Manaderne Jul. — Decemb. 1796. Jan. Feb., Mart. 1797.	391, 626

I.

<i>Jacobi's</i> geograph. statist. histor. Tabellen 33 Th. 1, 2 Abth.	385, 583
<i>Jackson</i> üb. d. Fieber in Jamaica a. d. Engl. v. <i>Sprengel</i>	392, 633
Jahrbuch d. Tonkunst v. Wien u. Prag	411, 790
— — — Berlinisches f. d. Pharmacie auf d. Jahr 1796. 2 Jahrg.	410, 780
<i>Johnson</i> od. d. edle Taschenspieler 1 Th.	383, 563
Journal für Prediger 1 Jahrg. 1 Hft.	401, 707

K.

<i>Karl Sturmwald</i> 1 — 3 Th.	399, 694
— — — <i>Seltenau</i> u. <i>Roder</i>	409, 776
— — — v. <i>Willenberg</i>	409, 775
<i>Kasteleyn's</i> d. Lohgerber a. d. Holländ.	392, 639
<i>Klofeker's</i> Gethsemane	382, 560
<i>Köster's</i> Liturgie b. Beerdigungen	401, 710
<i>Kraus</i> d. Macht d. Leidenschaften e. Schausp.	389, 615
<i>Krause's</i> Predigten üb. ein. Landesgesetz	395, 664

L.

<i>Landmann's</i> Grundriss einer Gesch. des Bisthums Würzburg	402, 718
---	----------

<i>Leberecht's</i> Volksmärchen 1, 2 B. 4	383, 564
Lehrsätze d. Geometrie u. Trigonometrie wie auch ein. Anwendungen aufs Feldmessen	400, 702
Leipziger Intelligenzblatt auf d. J. 1794. 95. 96.	387, 600
<i>Lempe's</i> Lehrbegriff d. Maschinenlehre 1 Th. 2 Abth.	396, 668
<i>Leonhard's</i> Erdbeschreib. d. Fürstenthümer Bay- reuth u. Ansbach	389, 609
<i>Lenne</i> üb. d. Verdienste d. D. Kadelbach	401, 711
Litteratur Tidning f. 1795, 1796.]	401, 707
<i>Lobeck's</i> Purgatorium d. Kritik d. neuen Leipziger Gesangbuchs	408, 767
<i>Lobethan's</i> Schauplatz d. merkwürdigsten Kriege 1 — 4 Th.	402, 713
<i>Lombard</i> Instruction sommaire sur l'art des pan- sements	404, 731
<i>Ludwig's</i> Grundriss d. Naturgesch d. Menschen- species	387, 593
Lyceum d. schönen Künste 1 B. 1 Th.	416, 828

M.

<i>Maria</i> v. Schwaningen e. Trauersp.	386, 591
Materialien f. d. Staatsarzneykunde u. Jurispru- denz 2 St.	404, 734
<i>Meiners</i> Lebensbeschreibungen berühmter Männer 3 B.	403, 721
<i>Meiner's</i> landwirthschaftliche Bauwissenschaft	382, 553
<i>Melisch</i> Darstellung e. — allgem. medicin. Ge- sundheits- Assurancesanstalt	411, 787
Memoriale vitae sacerdotalis Edit. tertia	402, 761
<i>Meyer's</i> Beyträge d. vaterländ. Bühne gewidmet	405, 741
Mnemosyne od. meine Erinnerungen	383, 566
<i>Moester</i> Elementa jurispru. civilis privatae theo- reticae	383, 561
<i>Mohn's</i> Gedichte	395, 663
Monatschrift z. Aufklärung f. d. Bürger und Landmann Her. v. <i>Tromsdorf</i> 1 — 6 St.	382, 558
Morale enseignée par l'exemple p. C. Z.	399, 638
<i>Müller's</i> Meine Frühlingsreise a. d. Priegnitz etc.	384, 574
<i>Murfinna's</i> medicinisch chirurg. Beobachtungen 2 Aufl.	409, 775
Museum, holländisches, f. Deutschlands Aerzte 1 B.	411, 788

N.

<i>Natten's</i> Predigten über christl. Lebensweisheit 1, 2 Th.	408, 765
<i>Neeb's</i> Vernunft gegen Vernunft	386, 585
<i>Niethammer</i> Doctrinae de revelatione — stabi- liendae periculum	413, 801
<i>Nolde's</i> Gallerie d. ältern u. neuern Gesundheits- lehrer f. d. schöne Geschlecht 1 B.	392, 637

O.

Originalzüge a. d. Charakter englischer Sonderlinge 413. 808

P.

Papiere a. d. Archiven d. Verzeit 2 Th. 410. 782
Piepenbring's Pharmacia selecta 1 B. 2 Aufl. oder
 — — — deutsches systematisches Apotheker-
 buch ausgewählter Arzneymittel 1 B. 414. 812
Ploucquet Initia bibliothecae medico-practicae
 Tom. V. VI. 385. 582
 Predigten bey Amtsveränderungen gesammelt v.
 Götz 412. 798
 Principia juris civilis et iudicarii hodierni 283. 561

R.

Rau's Materialien z. Kanzelvorträgen üb. d. Sonn-
 Fest- u. Feyertageevangelien 1 B. 3. 4 St.
 2 B. 1 St. 386. 592
 Räuber, die, im Wasgau 2 Th. 391. 632
Reichenberger's Erbauungsbuch für Kranke und
 Sterbende 407. 757
Richter's chirurg. Bibliothek 14 B. 1 — 4 St.
 15 B. 1 — 3 St. 410. 781
Riedel's Unterricht v. Gebrauch d. Bouffole 400. 701
Rieger's Predigten a. besondern Veranlassungen 390. 624
Rommel's Anweisung z. Rechenkunst 400. 703
Ros d. Mönche v. San Martino auf d. Keusch-
 heitsprobe 384. 575

S.

Salomo d. Weise u. f. Narr Markulph 405. 740
 Sammlung nützlich. Aufsätze u. Nachrichten d.
 Baukunst betreff. 1, 2 B. 388. 601
 — — — v. Predigtentwürfen üb. d. Katechismus
 Lutheri 390. 622
 — — — auserlesener Abhandlung. z. Gebrauch f.
 prakt. Aerzte in Auszug gebracht v. Koch
 3 Th. 412. 800
Schade new pocket Dictionary of the English
 a german Languages 1, 2 Th. 390. 617
 Schatten u. Licht e. Schaupf. 388. 607
Schilcher's kurze Frühpredigten f. d. christl. Land-
 volk 407. 756
Schlez Leitfaden b. Unterrichte in d. Natargesch. 397. 679
Schmidt's Gedichte 386. 587
Schneider's Anleitung z. feinern Latinität 406. 748
Schneidawind's Versuch e. statist. Beschreib. des
 Hochstifts Bamberg 399. 689
Schnorr's Pendant z. d. Beyträgen z. Beförderung
 christl. Tugend 397. 679
Schrader's elementar Lesebuch f. Kinder 1 Bdch. 391. 631

Schand de febribus periodum habentibus obser-
 vationes novae 397. 676
Schuderoff's Beyträge z. Berichtigung d. Urtheile
 üb. d. Inhalt, d. Ursprung u. d. Bekennt-
 nisse e. Religionslehre 412. 793
Sesff's populäre christl. Anthropologie in Predigt.
 1, 2 Th. 402. 713
Sertum Hannoveranum suctor. *Schrader* et *Wand-*
land Vol. I. Fascic. 2, 3. 387. 597
Snell's neue unterhaltende u. lehrreiche Geschich-
 ten f. Kinder 398. 685
Sowerby's botan. Zeichenbuch 382. 559

T.

Taschenbuch f. 1798. Hermann u. Dorothea v.
 v. Göthe 393. 641, 394. 649, 395. 657. 396. 665
Terlinden's Theorie d. gerichtl. Civilpraxis 400. 697
 Theater, neueres französisches, bearbeitet von
 Huber 3 B. 395. 662
Tidningar urgifne f. Vexjö Stift N. 1 — 10 401. 707
Tode's allgemeine Heilkunde 1 Th. 404. 729
Tolkemit's neue kleine Kinderbibliothek 398. 685
Townsend's Anweisung f. angeh. Aerzte z. e.
 vernunftmäßs. Praxis a. d. Engl. v. *Michaelis*
 1 Th. 397. 677
Trenson du Condray Abh. üb. d. beste Verfahren
 d. Salpeter auszuziehen a. d. Franz. v. *Hoff-*
mann 396. 671

U.

Ueber die falschen Bäuche 390. 623
 — — Bibellehre u. Christenthum 412. 796
 — — d. Wirkung d. Westphälischen Friedens-
 handlungen a. d. Religionsweisen in d. Unter-
 pfalz 416. 829
Usteris medicin. Literatur d. Jahres 1794. I Hälfte 392. 640

V.

v. *Vargas* Graf Dekameron 1 Th. 405. 742
 Volksfreund, der 1, 2 B. 382. 558
 Volkszeitung 1796. Jul. — Dec. 1797. Jan. —
 März 382. 566
Volta's Schreiben an d. Abt Vesali üb. d. thier.
 Elektricität her. v. *Mayer* 388. 607

W.

Wagnitz Moral in Beyspielen 5 Th. neue Aufl. 389. 616
Wallavist Utkast til en Handbok öfver Ecclesiast.
 Befordrings Mål 401. 705
Ware's Inquiry into the causes, which have —
 prevented success in the operat. of extract.
 the cataract 414. 809
 X 2 *Weinlig's*

<i>Weinig's</i> d. verbesserte Brandtweinbrenner	405. 739	<i>Wiesinger's</i> allem. Grundsätze z. Bewirkung e. richtig. Taxation	412. 799
<i>Weiss</i> Fragmente üb. Seyn, Werden u. Handeln	386. 586	<i>Witting's</i> allem. Register üb. d. zweyten 6 B. d. chirurg. Bibliothek — Richters	397. 638
<i>Weinners</i> u. ein. seiner Getreuen Leben, Meynungen u. Thaten 1, 2 Th.	411. 791		
<i>Wenzel's</i> , <i>Joseph</i> u. <i>Karl</i> Vorschläge z. Verbesserung d. chirurg. Anstalten auf d. Lande	404. 736		
<i>Wenzel's</i> drey Bücher v. d. Pflichten d. Mütter	407. 753		
— — — Wahrheiten f. Ehegatten u. Verlobte	407. 753		
<i>Wiedemann's</i> Anweisung z. Rettung d. Ertrunkenen etc.	397. 673		
		Z.	
		<i>Ziegler's</i> d. Freunde e. Original Schausp.	410. 783
		— — — Weiberlaunen und Weiberschwäche ein Original Lustsp.	410. 783

Die Summe der angezeigten Schriften ist 166.

II. Verzeichniß der Buchhandlungen, aus deren Verlage Schriften angezeigt worden.

Ann. Die Ziffern zeigen die Numer des Stücks an; die eingeklammerten Zahlen aber, wie viele Schriften desselben Verlegers in demselben Stücke vorkommen.

- A.**
Ahl in Coburg 400. 406.
Akademische, neue Buchh. in Marburg 397.
Andreä'sche Buchh. in Frankfurt a. M. 386. 394. 404.
Anonymische Verleger 390. 398. 404. 405. 411. 412.
- B.**
Bachmann u. Gundermann in Hamburg 382.
Barbier in Berlin 387.
Barth in Leipzig 383. 408.
Baumgärtner in Leipzig 397.
Beer in Leipzig 409.
Bjorn in Linköping 401.
Breitkopf in Leipzig 383.
Brummer in Kopenhagen 404.
- C.**
Calve in Prag 388.
Camelina in Wien 397.
Cotta in Tübingen 385.
Crusius in Leipzig 391. 396.
- D.**
Decker in Berlin 398.
Dietrich in Göttingen 383. 391. 418.
Dilly in London 414.
Dyk in Leipzig 384. 412.
- E.**
Edman in Upsala 401.
Eichenberg in Frankf. a. M. 404.
Ernst in Quedlinburg 397.
- F.**
Felisch in Berlin 385. 398.
Felfecker in Nürnberg 397.
Fleischer d. i. in Leipzig 412 (2)
Franzen u. Gröfse in Stendal 399.
Fuchsel in Zerbst 387. 412.
- G.**
Gabler in Jena 412.
Gebauer in Halle 389.
Geers in Prag 411.
Gerold in Wien 407.
Göbhardt's Wittwe in Bamberg 402. 408.
Göthe in Leipzig 399.
Grau in Hof 390.
Grieshammer in Leipzig 392.
- H.**
Hahn Gebrüder in Hannover 412.
Haude u. Spener in Berlin 386.
Hayn in Berlin 400.
Heinsius in Leipzig 395.
Hemmerde u. Schweifchke in Halle 382. 389. 400. 406.
Hermsdorf u. Anton in Görlitz 382.
Himburg in Berlin 409.
Höfer in Leipzig 401.
Hofmann in Hamburg 405. 414.
Hoffmann in Weimar 382.
Horig in Grünberg 387.
- I.**
Jäger in Frankf. a. M. 405.
Industrie Comptoir in Weimar 382.
Intelligenzcomptoir zu Leipzig 387.
- K.**
Kantner in Leipzig 383.
Keil in Magdeburg 400.
Keyser in Erfurt 414.
v. Klefeld in Leipzig 384. 401.
- Korn in Breslau 386. 392 (2) 411.**
Kühn in Neuruppin 384.
Kummer in Leipzig 411.
- L.**
Lachmüller in Bamberg 399.
Leupold in Leipzig 383.
Levrault in Straßburg 404.
Lindh in Stockholm 391.
Löflund in Stuttgart 406.
- M.**
Martini in Leipzig 386.
Maurer in Berlin 405.
Metzler in Stuttgart 390. 416.
Meyer in Breslau 409.
Meyer'sche Buchh. in Leipzig 388. 396. 413.
Mössl in Krems 407.
- N.**
Nicolai in Berlin 383.
Nicolovius in Königsberg 404. 414.
- O.**
Oemigke d. Aelt. in Berlin 410.
Oldecop in Ofchatz 383.
Orell, Gessner Füssli in Zürich 304.
- P.**
Palm in Erlangen 386.
- R.**
Rehm in Wien 384. 407.
Reinicke und Hinrichs in Leipzig 390. 402.
Richter in Altenburg 406.
Ritscher in Hannover 415.
Rötel in Wien 407 (2)
Ruff in Halle 402.
- S.**
Schäfer in Leipzig 392. 400. 415.
Schaumburg in Wien 389.
Schönfeld in Prag 411.
Schreiner in Düsseldorf 395.
Schulbuchh. in Braunschweig 397.
Schwan u. Götz in Mannheim 401. 412.
Schwickert in Leipzig 387.
Severin in Weissenfels 391. 405. 410.
Stahl in Jena 413.
Stein'sche Buchh. in Nürnberg 390. 406.
Stiller in Rostock 392.
Supprian in Leipzig 413.
- T.**
Thetzell in Wexiö 401.
- U.**
Unger in Berlin 388. 416.
- V.**
Vandenhöck u. Ruprecht in Göttingen 385. 387. 415 (3)
Vieweg in Berlin 393. 405.
Voigt in Jena 386.
Vollmer in Erfurt 398.
Voss in Berlin 385.
— in Leipzig 410 (2)
- W.**
Walther in Erlangen 392.
Webel in Zeitz 408.
Weygand in Leipzig 402. 409. 415.
Widmann in Prag 408.
Wilke in Warschau 415.
Wilmans in Bremen 398.
Wolf in Leipzig 392. 396.

III. Im December des Intelligenzblattes.

Ankündigungen.

Abbildungen, getreue, der Natur, ein Neu-
jahrgeschenk 166, 1373
Accentuationssystem der deutschen, englischen
und französ. Sprache 165, 1366
Almanach, gemeinnütz. für das J. 1794. — 1796
und Fortsetzung 156, 1291
— und Taschenbuch z. gefell. Vergnü-
gen f. 1798 163, 1348
An den Congress zu Rastadt 165, 1367, 170, 1414
Anzeiger, allgem. literar. November 167, 1378
Anweisung für Anfänger im Kupferstechen 163, 1347
Archiv f. d. Kirchengesch. herausg. v. Henke
5 B. 1 St. 167, 1337
— d. peinlichen Rechts her. v. Klein u. Klein-
schrod 1 St. 169, 1400
Auswahl aus d. materia medica 2 Aufl. 167, 1343
Barths in Prag n. Verlagsb. 155, 1284
Bibliothek, compendiose, 2 Abth. 10, 11 Heft 168, 1386
Bilderbuch neues f. Kinder Fortsetz. 159, 1313, 1316
Blätter aus d. Archive d. Toleranz u. Intoleranz
3, 4 Lfr. 156, 1289
Blothe's in Dortmund n. Verlagsb. 165, 1368
Blumengarten geöffneter 10 St. 167, 1380
Bohn's in Lübeck n. Verlagsb. 156, 1289
Boyssens D. u. J. Beyträge zur Verbesserung d. Kir-
chen u. Schulwesens etc. 1 B. 3 Heft 156, 1291
Breitkopfs u. Härtels n. Verlagsb. 159, 1306, 162, 1341
Briefe angesehenen Gelehrten, Staatsmänner u.
anderer an G. Fr. Bahrdt 160, 1327
Buschendorfs Dictionair f. Pferdeliebhaber 1, 2
Th. 159, 1316
Campagne du Gen. Buonaparte en Italie Ueb. 162, 1342, 168, 1387
Culte, le, des Theophilantropes 167, 1382
Decker's in Basel n. Bücher 163, 1347
Denkwürdigkeiten u. Tagsgeschichte d. Mark
Brandenburg Nov. 155, 1283
Des-Cotes — Auferstehungslehre 167, 1383
— der heilige Geist 167, 1383
Dreyfais in Halle n. Verlagsb. 153, 1311
Dumenil Synonymes Latins f. Deutsche bearb. 168, 1387
Entomologie, schweizerische 153, 1307
Europens politische Lage u. Verhältnisse 4, 5
Heft 167, 1379
Felsickers in Nürnberg n. Verlagsb. 162, 1339, 164, 1355
Fests Beyträge zur Berichtigung u. Aufklar. üb.
d. Dinge d. d. Menschen unangenehm sind 5 B.
2, 3 St. 164, 1353
Fichte's System d. Sittenlehre 159, 1315
Genius d. Zeit Novembr. 155, 1283
Gesangbuch, verbessertes f. alle Stände 168, 1386
Girtanner's ausführl. Darstellung d. Brown. Sy-
stems 156, 1293
Godwin's Things as they are Ueb. 169, 1400
Gregory's oeconomy of nature Ueb. 159, 1317
Hacker's Anatomie 3 Th. 168, 1388
Harlekins Reisen u. Abenteuer 167, 1382
Harlefs Beyträge z. Kritik d. gegenwärt. Zustan-
des d. Arzneiwissenschaft 1 St. 163, 1347
Hedwig theoria generationis et fructificat. plan-
tarum cryptog. — retractata 164, 1358
Heindus in Leipzig n. Verlagsb. 158, 1309
History complete from England by Hume & Gillies 156, 1294

Jägerische Buchh. in Frankf. a. M. & V.
Jou's Anmerk. z. Horazens Oden u.
3 Th. 15
Ideenmagazin 15 Hft. 158, 1309. Po-
lign's opuscula varia philologica 1, 2
Intelligenzblatt d. Gesellschaft z. Bd-
vaterländ. Industrie in Nürnberg
Johnson, der edle Taschenspieler
Journal, philosophisches 7 St.
— d. Luxus u. d. Moden 11 St.
— f. d. Chirurgie her. v. Loder
— d. Arzneykunde herausg. v. E.
Kallfus Choregraphie
Kinderfreund neuer v. Engelhard u. A.
Bdch. neue Aufl.
Koch Abrégé de l'histoire des traits
Krause's Gesch. d. wichtigst. Dageben
Europa 4 B. 5 Abth.
Kummer's in Leipzig n. Verlagsb.
Kupferkiche neue
v. Lamprocht v. d. Verbalten u. Ver-
Handwerke
Landkarten 159, 1320, 160, 1
Langsted's Geist der engl. Sprache
La Roche Sophie Erscheinungen an
da 2 Bdch.
Levraults in Strassburg n. Verlagsb.
Lubecks Erben in Bayreuth n. Verh.
Ludovici's Akademie d. Kunstgeu.
Schedel 159, 1314, 2 B.
Magazin, deutsches
— f. d. Jagd u. Forstwesen b.
hardi 3 Hft. 158, 1309. Fortsetz.
— neues militärisches her. v.
— d. Staatswirtschaft u. St.
v. Hök 9 St. 162, 1329, 10 St.
Meidinger's Anweisung d. Engl. rich-
2 Aufl.
Merkur, neuer deutscher 10 St.
Meyerische Buchh. in Leipzig n. V.
Moore's Eduard's Ebeling a. d. Engl.
Mori acroasos sup. Hermeneutica N.
Stadt Vol. 1.
Musikalien, neue
Nauks in Berlin n. Verlagsb.
Notices, quelques, sur les premiers
Buonaparte
Obstgärtner, deutscher 10 St. 163.
Ortel's griech. deutsches Wörterb.
Provincialberichte, Schleswig. Halb.
Provincialblätter sächsische Octobr.
— — — Schlesische 10 St.
Retzeburg's Gewächskunde 2. Freu-
ökonomie
Reich's Belehrung üb. d. Rhodriat
Reinegg's Beschreib. d. Katakasus 2
Reise d. engl. Gefandtschaft an d. I-
na a. d. Engl. v. Hüttner 1 Th.
— durch ein. Theile v. Hüttner
— eines Vaters mit f. holländ. d.
Deutschland
Richter's in Altenburg n. Verlagsb.
Riem's Reisen durch Deutschland, H-
reich u. England, oder Reise d.
2 B.

n. Verlagsb.	164, 1358
ft sich Bibliotheken zu ordnen	162, 1443
fcher Landesverordnungen	159, 1319
162, 1341.	170, 1413
ymen n. Aufz.	159, 1317
lexicon n. Auf.	166, 1376
ones juris ecclesiast. n. Auf.	159, 1317
Feigels in Jenä n. Verlagsb.	167, 1381
figenfels n. Verlagsb.	156, 1290
natik Works by Wagner	136, 1292
eravische	163, 1388
neueste 2 B. 3. 4 St.	161, 1338
id Klaus	164, 1358
culator Ueb.	159, 1315
liches f. alle Stände f. d. J. 1798	156, 1293
es d. gefelligen Freude gewidmet	160, 1327
gartenfreunde f. 1798	163, 1343
z. belehrend. Unterhalt. f. d.	165, 1367
Deutschland	158, 1285
fchen Witzes her. v. Voigt	158, 1309
ina nautica Ueb.	164, 1358
chen Zeichenwerk	163, 1340
iedensgefänge	168, 1387, 170, 1414
cht d. moral. gelehrte u. polit.	169, 1399
Kinderfreund	163, 1349
sich in Reimen 1 Th.	168, 1387
que de l'Iftrie et Dalmatie]	156, 1294
h. in Halle n. Verlagsb.	169, 1397
ohl die Folgen des bevorstehen-	
mit Frankreich seyn? 1 Hft.	169, 1399
Leipzig n. Verlagsb.	158, 1310
enke f. Kinder	159, 1318
fchen n. Verlagsb.	155, 1283
ng d. Deutschen her. v. Steinbeck	160, 1321
. in Leipzig n. Verlagsb.	170, 1413
nkfurt a. M. n. Verlagsb.	164, 1357

en und Ehrenbezeugungen.

razburg	165, 1362
	165, 1361
	165, 1363
nigsberg	165, 1363
valde	165, 1362
berg	165, 1362
	165, 1363
swalde	165, 1363
	165, 1362
	165, 1362
nschweig	165, 1363
	165, 1362
urg	165, 1361

Preisfragen.

Haag d. Gesellschaft z. Vertheidig. d. christl. Religion	156, 1295
Leipzig d. Jablonowskyschen Gesellschaft	155, 1287

Todesfälle.

Armstrong in London	170, 1409
Bräfs in Dettum	165, 1366
Christle in Surinam	170, 1406
Keate in London	170, 1407
Klitsch in Bamberg	165, 1364
v. Lehmacher in Wien	165, 1363
Mason in Aston	170, 1412
Müller in Halle	165, 1364
Schadlhus in Wien	165, 1363
Travis in Hampstead	170, 1410
Walpole in London	170, 1408

Universitäten - Chronik.

Göttingen, Berlin's medic. u. Ranniger's jurist. Doct. Disputat.	165, 1368
Jena, Niehammers theolog. Doct. Disput.	165, 1368
Würzburg, Friedrichs Progr. Wahl d. Kanzlers	165, 1368

Vermischte Nachrichten.

Antikritik v. Nische nebst Rec. Antw.	168, 1389
Anzeigen vermischte	157, 1304, 159, 1320, 163, 1352
	164, 1360, 167, 1384, 168, 1391, 170, 1415
Auction in Dresden	155, 1288
— — in Hannover	170, 1416
— — in Leipzig	168, 1392
— — in Magdeburg	168, 1392
— — in Berlin	170, 1416
Berichtigungen	159, 1319, 1320, 164, 1360, 168, 1392
Bücher zu verkaufen	157, 1297, 1304, 167, 1383, 1384
Danzig literar. Nachrichten	156, 1296
Dolz Berichtigung	165, 1368
Klugel's Erinnerung üb. Benda's Erfindung	168, 1391
Kupferstichauktion Frauenholzische in Nürnberg	162, 1444
Lingen, Jubelfeyer d. akadem. Gymnasiums	165, 1364
Literatur englische. Neunte Uebersicht	161, 1329
— — — Zehnte Uebersicht	166, 1369
— — — Elfte Uebersicht	169, 1393
Manuscripte z. Verlag angeboten	170, 1416
Medicus Erklärung	170, 1416
Mineralien zu verkaufen	170, 1416
Nekrolog, ausländischer 10 Folge	170, 1401
— — — — — 11 Folge	170, 1410
Schumann's Erklärung	165, 1367
Usteri's Erklärung	168, 1390
v. Vargas Graf Erklärung	163, 1351
Voigt's Anzeige für Mineralogen	158, 1312

IV. Verzeichniss der in den Uebersichten d. ausländ. Literatur angezeigten Schriften.

<i>Account, some, of the Life & Writings of J. Martin</i>	169, 1396	<i>Mitford's History of Greece Vol. III:</i>	166, 1370
<i>Anderson's Manner, in which the common Prayer was read by M. Garrick</i>	161, 1336	<i>Moore's Attempt to recover the original Reading of 1 Sam. 13, 1.</i>	161, 1334
<i>Anecdotes of the House of Bedford</i>	166, 1376	<i>Narrative of the Proceedings of the Brit. Fleet command. by Adm. Jervis</i>	166, 1374
<i>Apology for the Bible</i>	161, 1334	<i>Neal's History of the Puritans, new Ed. by Toulmin</i>	161, 1336
<i>Argus, the</i>	166, 1373	<i>Nicolai Sebaldus Nothanker ins engl. üb. v. Daiton</i>	161, 1331
<i>Ben Levi Dissertations in the Prophecies</i>	161, 1333	<i>Noble's Memoirs of the illustrious house of Medici</i>	166, 1375
<i>— — Defence of old Testament</i>	161, 1333	<i>Notices, quelques, sur les premieres années de Buonaparte</i>	166, 1373
<i>Bertrand de Moleville private Memoires rel. to the last year of the Reign of Louis XVI.</i>	166, 1373	<i>Oldfield's History of the original Constitutions of Parliaments</i>	165, 1374
<i>de Bouillé Marqu. Memoirs relat. to the french Revolution</i>	166, 1374	<i>Palmer's Narrative of the Sufferings of T. F. Palmer & W. Shirving</i>	169, 1396
<i>Burkes two letters on th. conduct of our domestic parties 2 Ed.</i>	169, 1398	<i>Perry's History of the french Revolution</i>	166, 1373
<i>Charnook's Bigographia Navalis</i>	169, 1393	<i>Persons the illustrious of Scotland P. 1, 2.</i>	169, 1393
<i>Curiosities, biographical</i>	169, 1394	<i>Pinkerton's History of Scotland</i>	165, 1369
<i>Dialogues in a Library</i>	161, 1332	<i>Pratt's Polyglotte</i>	161, 1334
<i>Dyer's Memoirs of the Life & Writings of R. Robinson</i>	169, 1395	<i>Priestley's Observ. on the Increase of the Infidelity</i>	161, 1336
<i>Edward's historical Survey of the french Colony of the Isl. of St. Domingo</i>	166, 1371	<i>— — Discourses rel. to the Evidences of revealed Religion</i>	161, 1334
<i>Gay's Fables illustrated by Coxse</i>	169, 1396	<i>Reynold's Works by Malone</i>	169, 1397
<i>Geddes new Translation of the H. Bible</i>	161, 1334	<i>Scott's Vindication of the holy Scriptures</i>	161, 1332
<i>Graus Sermons upon the principles upon which the Reformation of England was established</i>	161, 1333	<i>Shepherd's Elucidation of the morning & evening prayer</i>	161, 1336
<i>History of the Campaign of 1796. in Germany & Italy</i>	166, 1373	<i>Testamentum novum — sumtibus acad. Oxon. in usum cleri Gallicani in Anglia exulantis</i>	161, 1335
<i>— — of the Bank of England</i>	166, 1375	<i>Testimony, & of Truth to exalted Merit</i>	166, 1376
<i>Holyday's life of William late Earl of Mansfield</i>	169, 1395	<i>Toulmin's History of the protestant Dissenters</i>	161, 1336
<i>Illustration of th. present great — Occurrences by the prophet. Word of God. from the German</i>	161, 1331	<i>Townson's Babylon in the Revelat. of St. John</i>	161, 1331
<i>Jonah a faithfull Translat. by Benjoin</i>	161, 1333	<i>Visitor, the monthly & Pocket Companion</i>	169, 1393
<i>Leycester's Disputat. arguing the moral & relig. Use of a Devil</i>	161, 1331	<i>Wakefield's Letter to W. Wulberforce</i>	161, 1330
<i>Ludlam's four Essays</i>	161, 1330	<i>Walton's Lives of Dr. J. Donne etc. with Notes by Zouch</i>	169, 1393
<i>Macfarlan's History of the Reign of George III. Vol. IV.</i>	166, 1371	<i>Watson's two Sermons & a Charge</i>	161, 1332
<i>MacLeod's the Bishop of Landaff's Apology of the Bible examined</i>	161, 1332	<i>Weston's Conjectures</i>	161, 1333
<i>Macpherson's geographical Illustrations of Scottish History</i>	166, 1370	<i>Wilberforce's practical View of the prevailing religious System</i>	161, 1329
<i>Martin Letter to the Society of Protest. Dissenters of Yarmouth</i>	161, 1335	<i>Williams Account of the Campaign in the West-Indies 1794</i>	166, 1371
<i>Memoires of the Life of Simon Lord Lovat</i>	169, 1396	<i>Word, & of gentle admonition to Mr. Wakefield</i>	161, 1330
<i>Meredith's select Essays on Scriptural Subjects</i>	161, 1332		

